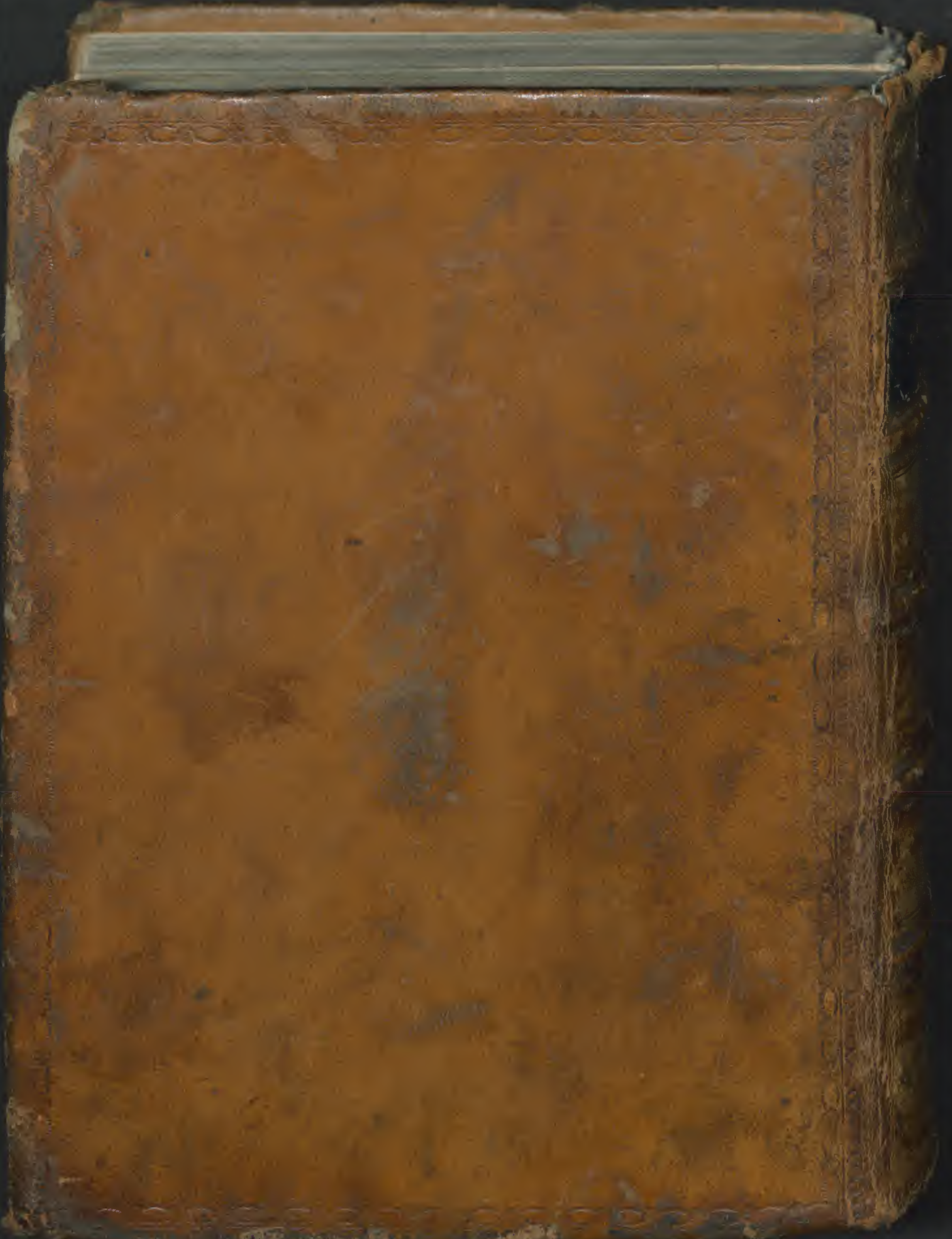
Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]



Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

aan het [illegible]
[illegible] 5
[illegible]
[illegible]
[illegible]

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

170 E 5
1) CA 1761
2) CA 1760

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

Hier beghint een nuttelijc boeck datmē hiet dat paſſionael dat welck in latijn is gheheten·aurea legenda· dat bedudt in duyſche·die gulden legende of dat paſſionael Want der heilighē legēde hier in beſcreuē ſtaen Eñ wel met recht machment alſoe hyeten·om die gulden exempelen eñ die leringhē die daer in beſcreuē ſijn vandē heylighen·want cortelijck ſoe beſcrijfſe der heylighen leuen eñ der martelarē doot hoe dat ſi ghemartelijt ſijn doer die minne van gode waer wt elc menſche grote ſalicheyt mach ſceppen op dat hij naerſtelijck aen mercken wil die woerden die hij daer in leſen ſal Eñ dit boec is ghedeylt in tween delen ofte ſtuckē: van den welckē dat een deel hiet dat winter ſtuck· eñ dat neemt ſijn beghinſel op alre heilighē dach eñ ſijn eynde opten paeſdach Ende dat ander hyet men dat ſomer ſtuck Eñ dat neemt ſijn beghinſel opten paeſdach·ende eyndet op alre heylighen dach Eñ dat is dit teghenwoerdighe boeck· Eñ om lichtelijc die legendē te vindē vanden heylighen dye in dit boeck beſcreuē ſijn ſoe is hier gheordineert een tafel daermenſe lichtelijc in vinden mach·

Dit is die tafel vanden ſomer ſtuck vanden paſſionael

Opten paeſdach vans verriſeniſſe ons liefs heren iheſu criſti I
Van ſinte maria vā egypten· v
Van ſinte ambroſius vij
Van ſinte iorijs xi·
Van ſinte marcus ewāgeliſt xiiij·
Van ſinte philippus apoſtel xv
Van ſinte iacob apoſtel die mynre op den meye dach xvi
Die hyſtorie vander vindinghe des heylighen cruus· xx
Van ſinte iohans legende voer dye latijnſche poerte xxiij·
Die hiſtorie vandē drie cruus daghē voer aſcenſioens dach xxiiij
Van ons heeren hemeluaerts dach· die hyſtorie xxvi
Die hyſtorie vander heyligher hoechtijt vā pinxteren xxx
Van ſinte pancraes legēde xxxvi
Van ſinte nereus eñ achilleus die comen op ſinte pancraci9 dach xxxvi
Die legende vandē heilighē gſelſoer ſinte ſeruaes xxxvij
Van ſinte vrbanus xliij
Van ſinte petronelle xlv
Van ſinte eraſmus xlv
Van ſinte bonifacius mit ſinen ghe ſellen xlviij
Van ſinte primus ende felicianus· die legende li
Van ſinte barnabas apoſtel lij
Van ſinte odulphus liij
Die legende van ſinte peter die gheheten is exorciſte lvij
Van ſinte vitus ende modeſtus legende lviij
Van ſinte quiriacus legende lviij
Die legende vā ſinte marina lix

KONINKL. BIBLIOTHEEK TE'SHAGE.

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

Die legende vã ſinte alexius lix
Van ſinte geruaſius eñ prothaſius·
legende ende leuen lxi
Van die x·M·martelaren lxiij
Vander gheboerten eñ legende ſinte
iohannes baptiſta lxiiij
Die legende vã ſinte lebuijn lxviij
Van ſinte iohannes ende paulus
martelaren legende: lxxi
Vanden ſeuen ſlapers lxxij
Die legende van ſinte leo den heyli-
ghen paeus lxxiiij
Die legende van ſinte peters paſſie
den heylighen apoſtel lxxv
Van ſinte pauwels legende lxxx
Vandẽ vij·broeďs legende lxxxviij
Die legẽde vã ſinte theodora lxxxix
Die legend e vã ſinte margriet xc
Die legende vã ſinte marcellijn xci
Die legende vã ſinte ſecundus xcij
Die legende van ſinte vitalis xciij
Die legende van ſinte peter dye nu-
we martelaer xciij
Van ſinte gordiaen legende xcix
Van ſinte maria magdalena xcix
Die legende vã ſinte praxedis C iij
Die legende van appollinaris C iij
Die legende van ſinte chriſtina ma-
ghet ende martelaerſter C v
Die legende van ſinte iacob die
meerre apoſtel C vi
Die legende vã ſinte criſtoffel C x
Die legende vã ſinte nazarijs C xij
Die legende van ſinte felix C xiij
Die legende vã ſinte ſimplicius en-
de van ſinte fauſtinus C xiij
Die legende vã ſinte martha ihesus
waerdinne C xiiij
Die legende van ſinte abdon·ende
ſennes martelaren C xvi
Die legende van germaen C xvi
Die legende van euſequi? C xviij
Die legende van die ſeuen broeders
machabeeuſche C xx
Die legende van ſinte pieter ad vin-
cula C xx
Die legende van ſinte ſteuen paeus
ende martelaer C xxij
Hoe ſinte ſteuens des eerſten marte
laer lichaẽ gheuondẽ wort C xxij
Die legẽde vã ſinte dominic? C xxv
Die legende vã ſinte ſixtus C xxxiij
Die legẽde vã ſinte donat? C xxxiij
Die legende vã ſinte cyriacus 'xxxv
Van ſinte laurẽs martelaer C xxxvi
Die legende vã ſinte ypolitus C xlij
Die hyſtorie van onſer lieuer vrou-
wen hemeluaerts dach C xliij
Van ſinte barnaerdus leuen C l
Van ſinte thymotheus C lv
Van ſinte ſimphoriaen C lv
Van ſinte bertholomeus C lvi
Van ſinte mamertinus C lix
Van ſinte auguſtinus C lx
Die onthoefdinghe van ſinte iohan
nes baptiſta C lxix
Van ſinte felix legende C lxxij
Die legende van ſinte fabianus·
ende famina C lxxij
Van ſinte lupus legende C. lxxv
Dat leuen van ſinte egidius die hey
lighe abt C lxxv
Die hyſtorie van onſer lieuer vrou-
wen gheboerte C lxxvij
Van ſinte adriaen legende C lxxxij

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

Van ſinte gorgonius ende doro-
theus legende C lxxxiij
Van ſinte prothus ende iacinctus
martelaren C lxxxiiij
Die hyſtorie hoe dat dat heylighe
cruus verheuen wort C lxxxvi
Die legende van ſinte cornelius en-
de cyprianus C lxxxix
Van ſinte euphemia C lxxxix
Van ſinte lambertus legende biſ-
ſcop ende martelaer C xc
Die legende van ſinte matheus
apoſtel ende ewangeliſt C xc
Die legende van ſinte mauricius
met ſinen gheſellen C xciiij
Van ſinte iuſtina C xcv
Die legende van ſinte coſmas ende
damianus martelaren C xcvij
Van ſinte forcius C xcviij
Die hyſtorie van ſinte michael ende
van allen enghelen C xcix
Die legende van ſinte iheronimus
die heylighe leerraer CC v
Van ſinte remigius CC vij
Van ſinte leodegarius CC vij
Van ſinte franciſcus CC viij
Van ſinte pelagia CC xiij
Van ſinte margareta CC xv
Die legende van tays die een ghe-
meen wijf was CC xvi
Van ſinte dyonijs CC xvij
Van ſinte calixtus CC xx
Van ſinte lucas die ewangeliſte dye
legende CC xx
Van ſinte criſantus CC xxiij
Vandē xi·M·maechden CC xxiij
Die legende van ſinte ſymon ende
iudas apoſtelen CC xxvi
Van ſinte leonardus CC xxix
Van ſinte quintinus CC xxx
Van ſinte ſeueers legende CC xxxi
Van ſinte criſpijn eñ criſpinianen die
heylighe martelaren CC xxxij
Die legende van ſinte geroen eñ vic
toer mit haren gheſellen CC xxxij
Die legende eñ leuen vā ſinte brigit
ta die heylighe vrouwe CC xxxiij
Die legende van ſinte anna die hey
lighe vrouwe CC xxxiiij
Van ſinte clara CC xxxvij
Van ſinte geroen CC xxxix
Van ſinte lazarus CC xlij
Van ſinte gheraert die heylighe abt
ende confeſſoer cc xliij

¶ Explicit tabula

Die hyſtorie vanñ verriſeniſſe ons
heren ihesu criſti opten paeſchdach :

Criſtus verrees op ten derden dach · na ſijnre paſſien Seuē dinghen machmen merken op criſtus verriſeniſſe Tē eerſ ten hoe dattet waer is dat hi drie da- ghen eñ drie nachtē indē graue lach · eñ optē derdē dach v̈rees Ten anderē waer om dȝ hi te hāt doe hi doot was niet en v̈rees · mer dat hi beide totten derdē dach Ten derdē hoe dat hi ver rees Ten vierdē waer om dat hi ver rees voer den doemſdach als die ghe mene v̈riſeniſſe weſē ſal Ten vijftē waer om dat hi verrees · Ten ſeſten hoe menich werven hi hē openbaerde doe hi v̈reſen was Ten ſevendē hoe hi die vaders die in dat voerburch v̄ hellen ſaten vā daen leyde · eñ wat hi daer dede Ten eerſten ſoe ſeitmen dat criſt9 drie daghē eñ drie nachten indē graue lach · eñ dat bider figuren ſynodoſchen · als auguſtinus ſeyt : Alſoe datmē den eerſten dach neemt na dat eynde vanden daghe Eñ den anderen dach al gheheel · Ende den derden daghe nae ſijn beghinne ·

Eñ aldꝰ ſellent drie daghē ſijn·eñ elc
vā deſen daghē die hadde ſijn nacht
voer want als beda ſeit·ſo was doe
die ordinācie ȯwandelt: wāt daer te
voren pleghē die daghē voer te gaen
eñ die nachten na te volghē· mar na
xp̄s paſſie ȯwandelde die ordinācie·
alſo dz doe die nachtē voer die daghē
begonſtē eñ die dagen volgen na·eñ
dat is tamelikē bi gheeſteliker betey
keniſſen·wāt die eerſte menſche viel
eerſt vandē daghe ũ gracie ĩ die nacht
der doot eñ ũ ſonden mer bi xp̄s paſ
ſie eñ ſijn ȯriſeniſſe·ſo keerde hi weũ
vanũ nacht ũ miſdaet·ten daghe vā
graciē Opt anũ dattet tamelijc was
dat hi te hant nz en ȯrees doe hi doot
was: mer dz hi beide tot opten derdē
dach·daer toe ſo ſijn vijf reden Die
eerſte is ō beteikeniſſe om dz hi daer
bi beteikent wordē ſoude dattet licht
ſijns dodes ghenas onſen twee dodē
eñ daer om lach hi enē ghehelen dach
eñ twe nachtē inden graue ō datmē
ȯſtaen ſal biden daghe dz licht ſijnre
doot·eñ biden twe nachtē onſe twee
doden Ten anderē om die proeuinge
wāt als ĩ tween of in drien mont al
le woerde ſtaet·alſo machmē onũuin
den alle werc oft daer in drie daghen
Eñ ō dat hi proeuē woude eñ gheuē
te kennē dat hi waerlijc doot was ſo
woude hi drie dagen inden graue leg
ghen Ten derdē om ſine moghenthz
te toenē wāt hadde hi te hant ȯreſen
ſo ſoudet gheſcenē hebbē dat hi geen
macht en hadde ſijn ſiele te ſetten eñ
weder te nemē als te ȯriſen Tē vier
den ō die voer beteikeninghe ũ gheē
re die behoudē ſoudē ſijn Dit ſeit peē
vā rauennen Onſe here woude drye
daghē begrauē ſijn·te beteikenē dz hi
voldoē woude die indē hemel ſijn·eñ
ȯſloſſen die inũ hellen ſijn Ten vijftē
om te ȯdencken die drie ſtaten ũ ghe
rechticheit Dit ſeit gregoriꝰ optē vri
dach ſo was xp̄s ghepaſſijt Indē ſa=
terdach lach hi indē graue Eñ opten
ſonnēdach ȯrees hi Dit leuē is noch
vridach·wāt wi wordē hier ghepijnt
in ȯnoeyē eñ in ȯdriete·mer indē ſater
dage ſo legghē wi indē graue vā on
ſen arbeide ruſtēde·wāt na ũ doot ſo
vindē wi ũ ſielen ruſtinge·mer inden
ſonnendage dat is indē achtende out
heit·na dz die warelt ghemaect was
ſo ſellē wi ȯriſen vanũ doot Eñ wij
ſellē dan indē lichaē eñ inũ ſielen ont
fangen glorie·wāt opten ſeſten dach
vanũ weke hebbē wi pine·eñ optē ſe
uendē dach ruſte·eñ optē achſtē dach
volle glorie Dat derde is hoe xp̄s ȯ=
rees·Het is eerſt te wetē dat hi mach
tich ȯrees·wāt hi ȯrees mz ſijns ſelfs
macht: Sinte iohan int euangelio Ic
hebbe macht mine ſiele te ſettē eñ we
der te nemē Efter ſeit hi Breket den
tempel eñ ic ſellen weũ ȯwrecken in
drien daghē Ten anderē ȯrees hi ſa=
lichlijc ſonũ alle onſalichz Sinte iān
int euāgeli Als ic ȯreſen ben ſo ſel ic
v voergaē ĩ galileen Galilea beduut
ȯuergāt Doe xp̄s ȯreſen was ſo ginc
hi voerē ĩ galilea·wāt hi ghinc vanũ
onſalichz totter glorie: eñ vā ghebre=
kicheit tot onghebrēkelicheit Leo die.

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

paeus ſeit· Na xp̄s ŏriſeniſſe ſo wor
den die handē des doots gebrokē·en̄
die crācheit ŏwandelde ī ſtarcheit·en̄
die ſterflicheit in ōtſterflicheit·en̄ die
ſcande in gloriē Ten derden ŏrees hi
oerbaerlic· wāt hi vinc den roef· Jhe
remias Die leeuwe ſtont op wt ſijn
ſlaepcamer·en̄ die rouer ō ludē heeft
hē verheuē Sinte ian ī ſijn euāgelio
Als ic ŏheuen ſel wordē vanō aerdē
dat is als ic die ſiele wt ō voerburch
te der hellen brenge en̄ ic ŏreſen ben
vten graue ſoe ſel ic alle dinc na mij
treckē ¶Ten vierdē ŏrees hi wondlijc
wāt ſonō tgraf te ontſlutē wāt alſo hi
geboren was ſonō ſijns moedŏs buuc
te ontdoē en̄ oec als hi tot ſinē diſcipu
len inginc mit beſlotenre doerē·alſo
mochte hi oec vten graue gaē al waſt
gheſlotē wāt men leeſt ī ſcolaſtica hiſ
toria dat int iaer ons herē duſēt hon
dert en̄ elf dz een monic te roemē vā
ſinte laurēs buten muerē ſijn gordel
daer hi mede ghegort was·al geheel
ſonō ontbindē voer hē geworpē was
En̄ doe hi des ŏwonderde ſo ſeide hē
een ſtēme wter lucht alſo mocht xp̄s
vten beſlotēre graue gaē ¶Ten vijftē
ŏrees hi waerdelic wāt hi ŏrees ī ſijn
ghewarigē lichaē Wāt in ſes manie
ren ſo proeftmē dat xp̄s warachtelic
ŏreſen was Eerſt bidē engel die niet
en liecht Ten anderē ō dat hi dicwijl
opēbaerde bi deſen tween ſo ŏroende
hi dat hi waerlic ŏreſen was Tē der
den bi eten daer bi proeftmē dz hi bi
toeuernie·nz ŏreſen en was Tē vier
den bi taſtē daer bi proeftmē dz hi in
ſijn waerlike lichaē ŏreſen was Ten
vijftē bi dat hi ſine wōde toēde·daer
bi proeft hi dat hij indē lichaē ŏreſen
was daer hi in ſtarf Ten ſeſtē bi dien
dat hi mit beſlotēre doren ī quā daer
bi ŏtoende hi dz hi in een glorificeer-
den lichaē ŏreſen was ¶Alle deſe twi
uelinge ſcenē te weſē in xp̄s diſcipulē
vā ſijnre ŏriſeniſſe ¶Ten ſeſtē ŏrees
hi oec ōtſterflic dat hi nēmermeer ſter
uen ſoude ¶Sinte pauwels ſegt·xp̄s
die ŏreſen is vanō doot en ſterft nu
niet noch die doot en ſal nēmermeer
macht ouer hē hebbē Dioniſiꝰ ſeit ī
een epiſtel tot demophilū dat xp̄s na
ſinē opuaert enē heiligen man ſeyde
die carpus hiet·waert mogelic dat hi
noch bereit waer ō die mēſche te ſter
uen·want die voerſeide carpus ſeide
tot dioniſiꝰ doe een ongelouich man
enē ghelouigen ŏkeert had ſo conſte
carpꝰ dat ſo qualikē ŏdragen dat hij
daer ō ſiec wert Deſe carpꝰ was ſoe
heilich dz hi node miſſe ſoude ghedaē
hebbē·hi en hadde een hemelſche vi-
ſioen geſien·mer doe hi voer die twe
ludē bekeringe biddē ſoude·ſo bat hi
gode alle dage dat hi haere beider le
uen ſcheidē moſte mit enen grotē brā
de ¶En̄ op enen nacht ter middō nacht
doe carpꝰ ī deſe bedinge lach ſo wort
dat huus daer hi ī lach haeſtelijc ont
tween gedeilt·en̄ hi ſach daer enē gro
ten oeuē·en̄ hi ſach opwert en̄ ſach dē
hemel opē·en̄ hi ſach daer iheſū ſtaen
en̄ ōtrent daer ſo ſtont een grote me
nichte vā engelen En̄ hier na ſach hi
neuē den oeuē ſtaē die twe mannē al

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

beuēde·Eñ die ſerpentē die wtē oeuē
vlogen ſi treckendēſe mit bitē eñ met
craft tē oeuē wert·eñ anđ mannē hoꝛ
tēſe oec daer inne Doe dit carpꝰ ſach
ſo hadde hi hier ī alſo grote genoech
te dat hi dat bouenſte viſioē niet ſien
en woude·mer hi bleef al ſiēde op de
ſe wrake vā deſē twee mannē·eñ het
ghinc hē alte na datmēſe indē oeuen
nꝫ en werpte Ten leſtē ſach hi mit pi
nen opwert indē hemel·eñ ihūs had-
de ōtfermeniſſe op die twe mannen
eñ ſtōt op vā ſinē troē eñ quā neđ tot
hē mitter menichte vandē engelen eñ
hi ſtac ſijn hant voert eñ ṽloſteſe Eñ
ihūs ſeide tot carpꝰ·voert an en ſlaet
niet op mi mit wtgherectē armē·wāt
ic ben noch bereit ō die menſchen be
houdeniſſe te ghedoghē·wāt dat eni
ghe mēſchen ſondigē dat en is mi nꝫ
lief· Dit viſioē ſeit dioniſiꝰ Ten vier
den vraghetmē waer ō dat xp̄s nꝫ en
beide ter ṽriſeniſſe mettē anderē dat
is ten doēſdage Om drie ſaken ſo en
woude hi niet beydē Die eerſte ō die
waerdichꝫ ſijns lichaēs·ō dat ſijn lich
aem alte waerdich was vanđ godhꝫ
daer hi mede ṽenicht was·ſo en had
det nꝫ tamelic geweeſt dꝫ hi alſo lan
ghe ī die aerde leggē ſoude· Daer of
ſeit dauid:du en ſelſte dinē heilighen
niet geuen te ſiē corrupcie of ṽderue
nis·dat is dinē heiligen lichaē Ecter
ſeit dauid ¶ Here ſtant op ī dijn ruſte
du eñ dꝫ ſcreine dij nre heilicheit·dat
ſcreine ō heilicheit hietmē ſijn lichaē
die die godhꝫ behielt Die anđ redē is
om die vaſtichꝫ des geloues·wāt had
de doe xp̄s niet ṽreſen ſoe ſoude dat
ghelooue ṽgaen hebben eñ niemāt en
ſoude dan ghelouet hebbē dat hi god
was·eñ dat merctmē daer bi dat alle
ſine vriendē ſonđ onſe ſoete vrouwe
alleen ī ſijn paſſie dat geloue ṽloren
mer doe ſi wiſten dat hi ṽreſen was
alſo geloefdē ſi weđ Paulus die ſeit
En is xp̄s niet ṽreſen ſo is onſe gelo
ue ydel Ten derdē om exēpel vā on-
ſer ṽriſinghe·wāt men ſoude ſelden
yemāt vindē die die ṽriſeniſſe ghelo
uen ſoude:ten waer dꝫ hi wiſte bi exē
pelen dat ſi voerledē ware Daer bij
ſo ſeit paulꝰ ¶ Is xp̄s ṽreſen ſo ſellen
wi oec ṽriſen·want ſijn ṽriſeniſſe is
exēpel vā onſer ṽriſeniſſe ¶ Gregoriꝰ
ſeyt onſe heer heuet bi exēpelen ghe-
toent:dꝫ hi te lone belouet heeft wāt
als die goede mēſchen bekennē dꝫ hi
ṽreſen is·dat ſi oec in hē ſeluē hopen
ſellē int eynde ō warelt dat loen der
ṽriſeniſſe Ecter ſeit hi daer ō en wou
de hi mer drie dagen doot ſijn eñ nꝫ
langer beidē ter ṽriſeniſſe dat wi nꝫ
wāhopen en ſellē die ṽriſeniſſe ī ons
luden:wāt wi hebben hope van on-
ſer verriſeniſſe als wij ons houets
glorie mercken ¶ Ten vijften waer
om dat hi verrees·dat was om vier
oerbaerlike ſaken·wāt ſine ṽriſenis
ſe werct gherechticheit vā ſonden eñ
leert nuwicheit van ſeden eñ gheeft
hope van ṽriſeniſſe te loene:ende ſij
wercket onſe alre verriſeniſſe ¶ Van
den eerſten ſeyt paulus hi wort ghe-
leuert ō onſe ſondē·hi verrees ō on-
ſe gherechticheit Vandē anderē ſeyt

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

hi oec:alſo xp̄s ṽreſen is vanď doot
bi des vaďs glorie·alſo ſellen wi oec
leuen ī nuwicheit vā leuen: Vanden
derdē ſeit ſinte peter·die ō ſine grote
ōtfermhertichz ons ṽwrect heuet ī ho
pe des leuēs bi onſē here ihū xp̄i ſijn
ṽriſeniſſe vanď doot Vandē vierden
ſeit paulꝰ xp̄s is ṽreſē vanď doot int
beginſel ď ſlapēder wāt bi dē mēſche
quā die doot·eñ bidē mēſche coēt der
doder ṽriſeniſſe Oec is te merkē als
voerſeit is dz xp̄s ī ſijn ṽriſeniſſe pro
per vier dingē hadde Dz eerſte is on
ſe ṽriſeniſſe ſel ſijn int eynde·eñ die
ſijn ghe ſceidē optē derdē dach Dz an
der is wāt wi ſellē bi ſine macht ṽri
ſen·eñ hi ṽrees bi hē ſeluē Ambroſiꝰ
waer ō ſoude hi hulpe ſoekē ſine lich
aem te ṽwrerkē die de anď verwrect
Dz derde is dz wi rottē·mer ſine lich
aem en mochte nz rottē Dz vierde is
dat ſine ṽriſeniſſe is die ſake die ōſe
ṽriſeniſſe ṽwrect geeſtelic eñ lichame
lic dz is ď ſiele nu eñ des lichaēs hier
na Ten ſeſtē hoe menichwerf hi opē
baerde als hi ṽreſen was Men ſal
wetē dat hi optē dach doe hi verrees
vijfwerf opēbaerde Eñ daer nae oec
vijfwerf Eerſt openbaerde hi maria
magdalēa·bi hoer ṽſtaetmē die in pe
nitenciē ſijn:wāt ō vijf ſakē woude
hi maria magdalena eerſt opēbaren·
Eerſt ō dat ſi hē alre meeſt minde·lu
cas int euāgeli haer ſijn veel ſondē ṽ
laten wāt ſi mīde veel Ten anderē ō
dat hi toenē woude dat hi gheſtoruē
was ō die ſōdaers·mathēꝰ int euāge
lie·Ic en ben niet ghecomē ō die ghe
rechtige te roepē·mer ſōdaers Ten
derdē ō dat die lichte wiuē voer ſōmi
ghe vroede int rike gods comē ſellē:
mathēꝰ int euāgeli·voerwaer ſeg ic
v die lichte wiuē ſellen voer v int he
melrijc comē Ten vierdē ō ghelikeniſ
ſe wāt ghelijc dat een wijf was bode
des doots:dz een wijf alſo bode ſou-
de ſijn des leuēs Ten vijftē ō dat die
gracie ouerulopē ſoude daer die miſ-
daet ouerulopēde was Anďwerf opē
baerde hi den vrouwen die weď qua
men vandē graue doe hi hē ſeide god
gruet v:eñ ſi ghingē tot hē eñ hieldē
ſine voetē Bi deſē ṽſtaetmen die oet-
moedige dien onſē heer opēbaert bei
de ō horen ſtaet eñ daet wāt ſi hieldē
ſijn voetē Derdewerf opēbaerde hi ſi
mon peter·mer waer dat was of op
welckē tijt dz en weetmē niet·ten had
de geweeſt machſciē doe hi mit iohēs
weď quā vandē graue doe mochte pe
ter wel elwert gekeert hebbē vā iohā
nes eñ ď mochte hē die heer gheopen
baert hebbē Peter beduut gehoerſaē
heit eñ daer ō ṽſtaetmē bi hē die ghe
hoerſāmige·eñ dien opēbaerde onſē
heer Ten vierdē opēbaerde hi den iō
geren die tot emaus ghingen·dat be
duut begeerte vā raden:eñ hier bi ṽ-
ſtaetmē die arme die den raet volgen
willen:ganc eñ ṽcoep al dattu heues
eñ ghif den armē·Ten vijftē mael ſo
opēbaerde hi den iōgheren daer ſi al
le ṽgadert warē·eñ daer bi ṽſtaetmē
die religioſē of begeuen ludē in oerdē
die die dore vandē vijf ſinnē geſloten
hebben Deſe vijf openbaringhe die

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

warē ghedaē optē ſeluē dach ŏ vriſe-
niſſe· Eñ dit beduut dz hē die prieſter
vijfweruē ōmekeert indŏ miſſē tē volc
ke wert: mer derdeweruē keert hi hē
ōme al ſwigende· wāt dat beteikent
die derde opēbaringhe die xp̄s peter
dede diemē niet en weet waer of op
welcke tijt dattz was Ten ſeſtē mael
opēbaerde hi ouer acht daghē daer ſi
ne diſcipulē ŏgadert waren mit tho-
mas die geſeit hadde dz hi xp̄s vriſe-
niſſe nz en geloefde hi en ſaghe eñ hi
en taſte ſine woudē Bi hē ŏſtaetmen
die twiuelē int gheloue Ten ſeuendē
mael daer ſinen diſcipulē viſſcheden
Hier bi ŏſtaetmē die p̄dicaciē die viſ
ſchers ŏ ludē ſijn Ten achſtē opēbaer
de hi ſinē iōgheren optē berch vā tha
bor Hier bi ŏſtaetmē den ghenē die ī
contēplaciē leuē· wāt optē berch was
xp̄s trāſfigureert Ten neghendē ma
le op die camer inden berch vā ſyon
daer hi hoer ongheloуicheit eñ hoer
hartheit vā hore herten beruſpte Eñ
daer bi ŏſtaen wi die ſōdaers· die on
ſe heer bi ōtfermhertichedē int eynde
vā hoer leuē ſomtijt vandet Ten tiē
den mael opēbaerde hi ſinē diſcipulē
optē berch vā olyuetē Bi deſē ŏſtaet
men die ōtfermherticheit die den oly
vā ōtfermhertichedē minnē Vā deſer
ſtat voer xp̄s ten hemel wāt die ōtfer
micheit heeft beloſte des leuēs eñ tot
allen dingen is ſi goet Noch ſijn drie
opēbaringe diemē ſeit dat xp̄s inden
paeſchdach dede· mer die en ſcriuē die
euāgeliſtē niet Die eerſte is dz hi ſin
te iacob alpheus ſoen opēbaerde als

ghi vindē ſelt ī ſijn legende Die andŏ
is dat hi ioſeph vā aromathyē open-
baerde doe hi vreſen was als nyco-
dem⁹ beſcriuet· wāt doe die iodē vno
men haddē dz ioſeph vā pylat⁹ ihūs
lichaē gheeyſchet had eñ hi hē begra
uen hadde ī ſijn graf ſo wordē ſi erre
teghē hē eñ vinghē eñ ſlotē hē naerſ-
telic vaſte ī een camer· eñ beſegelden
om dat ſi hē nadē ſabaoth woudē
dodē Eñ op die nacht dat xp̄s vrees
ſo wort dz huus ōghehangē mitten
vier hoernikē: eñ ihūs ghinc in tot io
ſeph eñ droghede ſijn aenſicht ende
cuſten ende hij leyden daer wt in ſijn
huus in die ſtadt van aromathyen·
dat die ſeghelen al gheheel bleuen·
Dye derde was· doe hij maria ſijn
lyeue moeder voer alle dye ander
openbaerde· al en ſcriuen dat die euā
geliſten niet· ¶ Ende dat hout dye
kercke vā roemē die inden paeſchda
ghe tot onſer vrouwen ſtacien doet·
mer en wilmē des niet gheloуen om
dattet gheen ewangeliſt en ſeyt· ſoe
ſchijntet dat hij ſijn moeder niet en
openbaerde na ſine verriſeniſſe· om
datter gheen ewangeliſt of en ſeyt ·
Maer dat en is niet dat alſoedani-
ghen ſoon alſulcken moeder ſoude
moghen verrokeloſen· want dye
ewangeliſten en wouden des nyet
ſcryuen: want ſij wouden alleen
dye oercondaers ſcryuen vander
verriſeniſſe ¶ Ende daer om en be-
taemde dat niet datmen dye moe-
der tot oercontſcap ſcryuen ſoude·
wantmen vreemden wyuen woer-

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

den voer ſotheit hielt mē ſoude dan
bet der moeder woerdē voer ſotheyt
hebben ghehoudē·hadde ſi vercont=
ſcap ſeluer vā haren ſoen ghegheuē·
Eñ hier bi en wouden die euāgeliſtē
niet ſcriuē·mer ſi lietent indē goeden
gheloue:wāt ihūs was ſculdich ſijn
moeder te verblijden doe hij wiſte
dat ſi om hē alre meeſt rouwe hadde·
Dit ſeit oec ſinte ambroſius·maria
ſach ons heeren v̄riſeniſſe·ſij ſachſe
eerſt eñ ſi gheloefdet ¶ Dat ſeuende
hoe xp̄s die heilighe vad̄s vten voer
burch v̄ hellen leyde·eñ wat hij daer
dede daer en ſeit dat euangeli niet of
mer ſinte auguſtijn ſeit dat ī een ſer
moen·eñ nycodemus beſcrijftet oec·
want ſinte auguſtinus ſeit·doe xp̄s
ſinen gheeſt ghegheuen hadde·ſijn
ſiel die verlicht was metter godheyt
die ghinc te hant neder ter hellen Eñ
doe hi binnē den termine v̄ doncker=
heyt ghecomē was als een claer ro=
uer eñ vreſelijck doe hē die menichte
vandē duuelen ſaghen ſo begonſten
ſi te vraghē Waen is deſe dus ſtarc·
dus vreſelijc eñ dus ſchoene·die wa=
relt die ons altoes onv̄danich heeft
gheweeſt ſi en ſeynde ons nye aldus
danighen dode·alduſdanighe ghifte
en ſeynde ſi nye ter hellē:wie is dan
deſe die dus onuerſaechlijck binnen
onſen terminen coemt·eñ onſe tor=
menten niet en ontſiet·mer hij v̄loſt
oec die ander wt onſen banden·ſyet
die ghene die onder onſe tormenten
pleghen te ſijn·die verwiten ons dat
ſi ſalicheit ontfaen hebbē eñ ſi en ont
ſien ons niet meer:mar ſij dreyghen
ons·aldus en warē die dodē hier nye
alſo houaerdich·noch die gheuangē
en mochten hē nye aldus verblijden
waer ōme woudi deſen alhier bren=
ghen ¶ O prince dijn blijſcap is alte
mael vergaen dijn vroechde is al v̄=
wandelt in wenē· Doe du xp̄m han
ghen dedes anden cruce en wiſtu niet
wat ſcade du daer of ghedoghē ſou=
des inder hellen ¶ Doe deſe felle du
uelen deſe roepinghe ghedaē hadden
ſoe worden mit des heren ghebot in
die helle ghebroken alle dye yſeren
ameyden eñ grendelen ¶ Eñ ſich alle
die heylighe vaders vielen op haren
knyen voer onſen here eñ ſeyden al
wenende Du biſte hier ghecomē ver
loſſer v̄ warelt die wi lange begherē
de daghelics ontbeyt hebbē·du biſte
om ons neder ghecomen ter hellen:
eñ en wilt ons niet after laten alſtu
op gaē ſelſte ten hemelrijc Here ihū
xp̄e ganc op eñ roeft die helle eñ dye
wreker der doot die bijnde met dinē
bandē eñ ghif die warelt blijſcap we
der Helpe ons nu eñ leſſchet die fel=
le pine eñ bij ontfermeniſſe ontbijn=
de die gheuangeniſſe alſtu hier biſte
verloſſe die miſdadich ſijn om dattu
neder ghecomē biſte om te beſcermē
die dine ſijn·dit vorſte punt ſeit ſin=
te auguſtinus ¶ Men leeſt in nycode=
mus hiſtorie dat carinus eñ lencius
des ouden ſimeons ſonen mit criſto
verreſen ¶ Ende annas eñ cayphas

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

eñ nycodemus eñ ioſeph eñ gama-
liel die beſworenſe wat dat xp̄s ī die
helle dede Eñ doe ſeidē ſi aldus Doe
wi warē mit alle onſē vaders in dat
voerburcht v̄ hellen eñ der doncker-
heden ſo wort daer eñ ſcheen op ons
een godlijcke verwe v̄ ſonnen eñ een
roet coninclike licht ¶ Ende alte hant
wort adam die vader van alle men-
ſchen verblijt eñ ſeide dit licht is des
makers des eewichs lichtes die ons
beloeft heeft te ſendē ſijn ewich licht
Ende yſayas riep dit is des vaders
licht des godes ſone als ic voerſeide
doe ic in aertryken was dat volc dat
in donckerheden wanderde ſach een
groot licht ¶ Doe quā ſymeon onſe
vaū tot ons v̄blidende eñ ſeyde danc
ket gode wāt ic ontfinckē in minen
aermē inden tempel xp̄m een cleyne
kijnt ende ick worde beroert vanden
heylighen gheeſt ende ſeyde here nu
laets du dinen knecht na dinē woer-
den in vreden ¶ Hier na ſo quā een
ander ghelijc een heremijt·ende doe
wi hē vraghedē wie hi was ſoe ſeide
hi Ic ben iohannes die xp̄m doepte·
eñ ghinck voer ſijn aenſicht ſijn we-
ghen te bereyden·eñ ic wijſden met-
ten vingher ende ſeide·ſiet dat lam
goods·ſiet die afdoet die ſonden der
warelt·eñ ic ben neder ghecomen v
te boetſcappē dat hi ons te hant van
den ſel ¶ Doe ſeide ſeth·doe ick ghe
gaen was ter poerten vanden para-
dyſe om dat ic onſen heer biddē ſou-
de dat hi mi ſinē engel ſenden ſoude·
eñ gheuen mi vander olye der ont-
fermherticheyt op dat ic adam minē
vader ſijn lichaē daer mede beſaluen
ſoude·doe hi ſieck was ſo openbaer
de mi die enghel michael ende ſeyde
en wil di niet pinen mit tranen van
den houte v̄ ontfermherticheit:want
du ſelſte ghene ſins daer of crighen
moghen·ſonder alſt vijf duſent·en-
de vijf hondert iaren gheleden ſijn·
Doe dit alle die patriarchen eñ pro-
pheten hoerden alſoe verblijden ſij
hem met groter blijſcappen· ¶ Doe
quā ſathan die prince ende die leytſ-
man vander doot ende ſeyde totter
hellen ¶ Bereit v te ontfanghē iheſū
die hem beroemet dat hij criſtus dye
ſone goods is·ende hij is een men-
ſche die den doot ontſiet·ende ſeyde
mine ſiele is droeuich totter doot
ende hij heuet vele luden gheneſen·
die ick cromme maecte·ende oec cro-
pelen die dede hij gaen· ¶ Die helle
antwoerde ende ſeyde·ofſtu mach-
tich biſte wat man is die iheſus dye
den doot ontſyet·ende dye teghen
dinen macht is·want om dat hi ſeyt
dat hij den doot ontſyet daer mede
wil hij di vaen eñ du ſel eewelic wee
weſen·Sathan ſeide hoor ic hebben
beroert·ick hebbe dat volc teghen hē
beroert·ende ick hebbe nu die ſpere
gheſcarpet ende galle ende edic ghe-
menghet ende een cruce bereyt·en-
de het is ſcier bi ſinen doot dat icken
totti brenghen ſal ¶ Die helle ſeyde
hē is hijt yet dye lazarus verwrer-

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

te dien ic gheuanghẽ hadde ¶ Sathan
ſeide die ſelue iſt Die helle ſeide·ic be
ſweer di bi mijnre macht ende die di
ne dattu die niet tot mi en brenghes
wãt doe ic dat woert ſijns gheboets
hoerde ſoe beuede ic eñ en mochte la
zarus niet houdẽ·mar hij verſcudde
hem·eñ voer ſnellijcken wt als enen
aern ende ontſpranc ons ¶ Doe hij
dit ſeide wort een ſtemme ghehoert·
als enen donreſlach die aldus ſprac·
Ghij princen doet op uwe poerten·
ende ghij eewyghe poerten wort op
verheuen:ende die coninc der glorien
ſal daer in gaen ¶ Doe dit die helle
hoerde ſoe verdreef ſij ſathan eñ hye
ten gaen vechten teghen die coninck
der glorien· Ende die duuelẽ liepen
alle ter poerten eñ ſloten die coperen
doeren met yſeren grendelen ¶ Doe
ſeyde dauid:en propheteerde ic niet·
onſe here moet ſijn ontfermherticheit
belyen·ende ſine wonderen der men
ſchen kijnderen:want hij ſcoerde die
coperen poerten eñ brack die yſeren
grendels Efter wort een grote ſtem
me die aldus ſprac ¶ Ghi princẽ doet
op uwe poerten als voer gheſeit is·
Doe die helle ſach dat hi twewervẽ
gheroepẽ hadde·als of ſijs niet ghe-
weten en haddẽ ſo ſeiden ſij Wye is
die coninc der glorien ¶ Doe brack
die coninc d̃ glorien die coperen poer
ten·eñ quam in eñ verlichte die ewy
ghe donckerhede ¶ Ende ihesus ſtac
ſijn hant voert eñ nam adams hant
eñ ſeyde Vrede ſi mit dij eñ mit dine
kinderẽ minen gherechtighẽ Eñ onſe
heer ghinc op wter hellen·eñ alle die
heylighẽ volghedẽ hem Eñ onſe heer
nam adams rechter hant·eñ gaffen
michael den archangel eñ hi leydeſe
alle int paradijs·eñ hẽ quamen twee
ghedaechdẽ minnẽtlike mannẽ te ge
moete eñ die heylighẽ vraechdẽ wye
ſi dij die noch met ons nyet doot en
waers eñ ſijt ghecomen int paradijs
met dinẽ lichamẽ Eñ die een ãtwoer
de·ic ben enoch die hier ouer gebroch
tet was·eñ dit is helyas die hier ghe
brocht was met een vuerighe waghẽ
eñ noch en ſijn wi niet geſtoruẽ·mar
wi ſijn ghehouden teghen entekerſt
toecoemſt·eñ wi ſellen teghẽ hẽ vech
ten eñ hi ſel ons doden eñ dan ſellen
wi na drie daghen eñ enen haluẽ op
worden gheuoert in die lucht ¶ Ende
doe hi dit ſeyde·ſoe quam een ander
man eñ brocht een cruce op ſijn ſcou
deren Eñ doe ſi hem vraechden wye
hi waer:ſo antwoerde hi·ic was een
moerdenaer·eñ ic wert met xp̃o ghe-
cruuſt·ende ic gheloueđe dat hi was
maker alder warelt:eñ ic badt hẽ eñ
ſeyde ¶ Here ghedencket mi alſtu co-
mes in dinen rijcke Eñ hi ſeyde mij·
voerwaer ſegghe ic di du ſelſte hudẽ
met mi int paradijs ſijn·ende hij gaf
mi dat teyken des cruces eñ ſeide dra
ghet dit eñ ganck int paradijs eñ en
wil di den enghel den wachter van-
den paradijs niet in gaen laten alſoe
ſelſtu hem dit cruce tonen eñ ſegghẽ
criſtus die nu ghecruuſt is heuet mij

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

hier gheſeynt ¶ Eñ doe ic dit gheſeit
hadde ſoe dede mi die enghel dat pa
radijs te hant op eñ leyde mi daer in
Eñ doe carin9 eñ lencius dit gheſeyt
hadden ſoe worden ſi haeſtelijck ghe
tranſfiguereert·ende men en ſachſe
niet meer ¶ Gregorius van nauzen
ten· of auguſtynus ſegghen: aldus
hier of ¶ Doe criſtus neder clam ter
hellen·ſoe verlichte haeſtelijc die ewi=
ghe nacht vander hellen ¶ Altehant
ſoe ſeyden ſi al heymelic van vreſen
die yſeren doerwachters al murmu=
rerende onder hem alduſdanighen
woerden Wye is deſe die dus vreſe=
lijck ende claer is: onſe helle en ont=
finck nye alduſdanighen: dye war=
relt en ſeynde nye alduſdanighen in
onſen cule·dit is een ondergaenre:
ende een ſculdighe hij is een breker·
ende een verderuer ende gheen ſon=
daer: maer hij is een rouer wij ſien
eenen rechter ende gheen onderda=
ner hij is ghecomen te vechten ende
niet verwonnen te ſijn ¶ Ende te ver
loſſen al ſine vrienden ende nyemãt
te laten bliuen·

Die legende vã maria van egipten·

MAria vã egypten die
men een ſõderſter hiet·die leue
de ĩ groter penitencie xlvij·iaer Een
abt die zoſima hyet doe hij ouer die
iordane ghegaen was ende hij een
groot deel vander woeſtinen door
ghegaen hadde omme te beſien of hi
daer enighe heylighe vaders vinden
mochte ſo ſach hi enen mẽſche gaen
mit enen naecten ſwarten lichaẽ die
v̄barnt was vand̄ hetten d̄ ſonnen·
Eñ dit was maria vã egipten: eñ ſij
ghinc te hant vlyen ¶ Eñ zoſima dye
begonſte ſtarckelijc na hoer te lopen
Doe ſeide ſi zoſima·heer abt wat ver
volgeſte mi: vergeuet mi ic en mach
tot di wert mijn aenſicht niet keren·
om dat ick een wijf ben ende naect:
mer werpe mi dinen mantel toe op
dattu mi ſien moghes ſonder ſcaem=
te· ¶ Ende doe hi hoerde dat ſij hem
noemde·ſoe verwonderdet hem: en=
de hi gaf haer ſinen mantel·ende hij
vyel voer haer op die aerde ende bat
haer dat ſi hem benedien ſoude ¶ Eñ
ſi ſeyde hem·o vader dij behoert dye
benedixie bet toe want du een waer=
dich prieſter ſijtſte ¶ Ende doe hi hoer
de dat ſi ſinen naem ende ſine officie
wiſte·ſoe hadde hijs meerre won=
der eñ bat haer ſeer naerſtelijc dat ſij
hem benedien woude ¶ Doe ſeide ſi
ghebenedijt ſij die god onſer ſielen·
Ende doe ſij haer handen op ſtack
ende ſi bede·ſo ſach zoſima dat ſi een
elle hoech verheuen worde vander
aerden ¶ Doen begonſte zoſima te
penſen oft enich gheeſt weſen moch=
te die hẽ veynſde te beden Doe ſeide
ſij hem·god moet dij ghenoech doen
dattu wanes dat ic een ſonderſter eẽ
vuyl gheeſt ben ¶ Doe beſwoerſe zoſi
ma bi onſen heer dat ſij hem haer le=
uen ſegghen woude ¶ Ende ſi ſeide

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

hē· verlatet mi vader begonde ick v
minen ſtaet te ſegghē du ſoudes van
mi vlien als vā enen ſerpent eñ dijn
oren ſoudē wordē beſmet vā minen
redenē eñ die lucht ſoud of ontreynē
Ende doe hijs haer niet verlaten en
woude ſo ſeide ſij hē broed ic was in
egipten gheboren ende doe ic xij iaer
out was ſoe quā ic in alexandrien eñ
daer leuede ic in oncuuſcheden xvij·
iaer lanc ſo dat ic minē lichaē ghenē
man en ontſeide: eñ doe die luden vā
dien lande voerē te iheruſalē om dat
heylighe cruus aen te bidden ſo bad
ic oec die ſcipludē: dat ſi mi mede mit
hem lieten varen· eñ doe ſij om mine
veerſcat vragheden ſoe ſeide ic broe-
ders ic en hebbe anders ghene veer-
ſcat maer hebbe mine lichaem voer
die veerſcat: ende doe ick te iheruſalē
ghecomē was metten anderen totter
doren vander kercken om dat heyli-
ghe cruus aen te beden: ſoe wort ick
haeſtelic eñ onuerſienlick afterwaert
ghetoghen eñ men en liet mi niet in-
gaen Eñ efter eñ efter ghinc ic tot-
ten dorpel vander doren ſoe wert ick
haeſtelic afterwert ghetoghen: noch
tan dat alle die ander ſonder hinder
in ghingen Doe quam ick tot mi ſel
uen eñ begonſte te peynſen dat mij
dit gheſciede om die groetheit vā mi
nen ſonden: eñ ic begonſte mijn her-
te te ſlaen mit mine handen eñ ic be-
gonſte mildelijc minē tranē te ſtorten
wt mine herte ſwaerlike te verſuch-
ten: eñ ic ſach ter doren inwaert· eñ
ic ſach daer een beelde vā onſer vrou
wen: doe begonſte ic hoer al wenen-
de te bidden dat ſi mij ghenade van
mine ſonden verweruen woude eñ
dat ſi mij lyet ingaen om dat cruus
aen te beden eñ ic beloefde hoer dat
ic die wacelt laten ſoude· ende voert
meer in ſuuerheit leuen ſoude· doen
ic dit ghebedē hadde· ende ic hope ont
faen hadde in onſer vrouwen name
ſo ghinc ic weder tot die kerck doere
ende ic ghinc ſonder commer in dye
kercke Eñ doe ic dat heylighe cruce
harde deuotelijc aen ghebeden hadde
ſoe gaf mij een drye penninghen eñ
daer mede cofte ic drye broden· eñ ick
ghinc in ſinte iohan baptiſten kerck·
eñ daer ontfinc ic ons heerē lichaem·
Eñ doe hoerde ic een ſtemme die mij
ſeide gaet ouer die iordane ſoe ſelſtu
behoudē bliuen Aldus ghinc ic ouer
die iordane eñ quā in deſer woeſtinē
ende hier hebbe ick xlvij· iaer ghe-
weeſt dat ic gheen menſche en ſach·
Eñ die drie brodē dic ic mit mi broch
te worden alſo hart als ſtenen· eñ ic
leuede xvij· iaer daer mede dat ics ge
nooch hadde eñ mijn cleeder ſijn al
veruylt alle wyle Eñ ic was ſeuen-
tien iaer alſo ſaer becoert van minē
vleyſchelijckē begheertē· mar nu heb
icket alſoe ōwonnen bider gracien
gods· Siet vader nu hebbe ic di alle
mine leuen vertelt· eñ ic bidde di dat-
ſtu onſen heer voer mi biddes Doe
viel zoſima op die aerde eñ dancke-
de gode om hoer · Ende ſi ſeyde hem

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

ic bidde di van̄ dattu een grote vaſ-
telauont niet met dinen moninchen
wt dinē cloeſter en gaets·ende weet
oec woudeſte daer wt gaen du en ſel
ſte niet mogen·wāt ī ſine cloeſter al
ſo vaſte een gewoente is dat alle die
moninckē ſonder ſommighen die dat
cloeſter bewaerdē ghinghen alle die
vaſten doer in die woeſtinē·en̄ om-
trent paeſſchen quamē ſi weder·¶En̄
ſi bat hē dat hi een wittē donredage
quame totter iordane en̄ goods lich-
aem mit hē brochte·want ſi ſeide ick
ſel di daer teghen comen en̄ ontfan-
ghen gods lichaem vā di·want van
dier tijt dat ic ghecomen ben ſoe en
ontfinc ic goods lichaem niet·Ende
zoſima ghinc weder tot ſinen cloeſter
en̄ doe dat iaer gheleden was en̄ alle
die moninken ghinghen ter woeſti-
nen wert doe wort zoſima ſieck ſoe
dat hi te huus bliuen moeſte als ſij
hē verſeit hadde·mer doet een wittē
donredaghe naecte·ſoe nam hi gods
lichaem en̄ ghinc totten oeuer vand̄
iordanen en̄ hi ſachſe ſtaen ouer die
and̄ ſide·en̄ ſi maecte een cruce ouer
dat water en̄ ſij quā ouer dat water
tot zoſima Doe hi dat ſach doe had-
de hijs groot wonder ende viel voer
haer voeten oetmoedelijc ¶Ende ſij
ſeide hem ſiet dattu dat niet en doets
wāt du heues gods lichaē en̄ du biſ-
te een waerdich prieſter ¶En̄ hij gaf
hoer doe goods lichaē en̄ ſij bat hem
en̄ ſeide hē dat hij des anderen iaers
weder tot haer quame met gods lich
aem ¶En̄ ſij maecte een cruus ouer
die iordane en̄ ſi ghinc weder totter
woeſtinen wert en̄ zoſimas ghinck
weder in ſijn cloeſter ¶En̄ des ande
ren iaers ſo quā hi weder totter ſtadt
daer hij met hoer gheſprokē hadde·
en̄ hij vantſe daer doot legghen·en̄
hij weende en̄ hij en dorſte haer niet
ghenakē ¶Ende hi ſeide tot hē ſeluen
ic woude gaerne deſē heylighē lichaē
begrauen·maer ick ontſie mij dattet
haer leet mochte ſijn Doe hi dit pein
ſede·ſo vant hi bouen haer hoeft int
tſant gheſcreuen aldus·zoſima be-
graue den lichaem·ghif der aerden
hoer ghemul:en̄ bidt onſē heer voer
mi·tot wes ghebode ick deſe werelt
liet opten anderen dach van aprille
Doe v̄ſtont zoſimas voerwaer dat
ſi doe ſij goods lichaem hadde ont-
faem en̄ ſi weder ter woeſtinen quā·
dat ſi doe ſtarf·En̄ die woeſtine die
zoſima in dertich daghen ghegaen
hadde·die ghinc ſij in enen daghe·en̄
daer voer ſi te gode wert ¶En̄ doeſe
zoſima in die aerde niet en conde be-
grauen·ſoe ſach hi eenen leeuwe tot
hē waert comen en̄ hi ſeyde hem·dit
heylighe wijf heeft beuolen hoer lich
aem te begrauen·en̄ ic ben out ende
en cans niet begrauen:en̄ ick en heb
be oec ghenē ſpade·Daer om coemt
du ende graue op dat wij horen lich-
aem begrauē moghē·Doe begonſte
die leeuwe te grauen en̄ te deluen en̄
began een tamelijck graf te maken·
Ende doe die leeu dat graf ghemaect

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

hadde: ſo ghinc hi wech als een ſaſt
moedich lam En̄ zoſimas keerde we
der tot ſinen cloeſter waert· en̄ hi dācte en̄ louede gode ·

Die legende van ſinte ambroſi?

AMbroſius was am
broſius ſone des proeſt van
romen· die met ſijnre wieghen geſet
was ī een vrijthof van des keyſers
palaſe en̄ hi ſliep· ſo quā daer ouer
ſiens enen ſwerm bien· en̄ die verga
derden alle an ſijn aenſicht en̄ an ſijnen mont ·dattet ſcheen dat ſi in ſij=
nen buuc cropen en̄ weder wt Ende
daer na vloghen ſi wech: en̄ vlogen
alſo hoghe in die lucht datmēſe niet
ghesien en mochte Doe dit ghedaen
was· doe wort ſijn vader v̄uaert en̄
ſeide Bliuet dit kint leuendich het
ſal een groot man werden Daer na
doe hi een iongelinc was · en̄ hi ſach
dat ſijn moeder en̄ ſijn ſuſter die een
heilighe maghet was der papē hādē
cuſten :ſo gheboot hi ſijnre ſuſter ſi=
ne rechter hant te cuſſen en̄ ſeide dat
ſi hē dat oec doen ſoude· en̄ ſi v̄ſcoek=
ſen als een ionghelinc en̄ die niet en
wiſte wat hi ſeide Hi wort te romē
gheleert in letteren: ende om dat hij
die ſake vanden houe wel hantierde
Doe ſenden valenciaē den keyſer· ō
te regieren dat lantſcap van lugeriē
en̄ omilien En̄ doe hi te melanē ghe
comen was· en̄ daer geen biſſcop en
was:ſo vergaderde dat volc om een
biſſcop te kieſen En̄ om dat ond den
ghelouighen en̄ den arrianē ſo grotē
twiſt was:ſo tyde ambroſius v̄wert
om den twiſt te ſcheiden ·en̄ te hant
hoerdemen eens kints ſtēme ſeggen
de aldus· kieſt ambroſius tot enē biſ
ſcop En̄ alle die daer waren hylden
hem anden roepen ·en̄ ſi riepē ābro=
ſius biſſcop Doe hi dat hoerde· ō dz
hiſe met vreeſen van hē iagen wou=
de: ſo ghinc hi vter kercken ende gic
opten reche ſtoel En̄ teghen ſijn ghe
woente :ſo dede hi daer zommighe ō
ſlaen En̄ doe hi dit dede: ſo riep dz
volc: dine zōde ſi op ons Doe wort
hi verſtoert en̄ ghinc weder te huys
en̄ woude wed̄ ī zijn philozophie p=
fijt doen En̄ hi wert weder geropen
dat hijs niet en dede En̄ hi dede opē
baer tot hē comē gemeen wiuē: ō dat
hē tvolc met vredē ſoudē latē als ſijt
ſaghen En̄ doe hijs alſoe niet ofco=
men en mochte :en̄ hi hoerde tvolck
altijt roepen :ſijn ſonden ſijn op ons
ſo vloech hi ter midder nacht En̄ als
hem dochte dat hi bi ticinnen waert
voer :ſo wort hi des morgens bi me
lanen gheuōden voer een poerte die
de poerte van romen hiet· en̄ doemē
geuōden had :en̄ vanden volcke ver
uaert was :ſo ontboetmen deſe nye=
mare den goeden keyſer valenciaen
en̄ hi wort alte blide ·datmen de rech
ters diemen wt ſende van romē tot
biſſcoppen coos Die berue prouoeſt
wort oeck verblijt ·dat ſijn woert in
ambroſium voldaen ende volcomē
wort ; want hi ſeide ambroſius· doe

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

hi wech voer deſe woerden· ganc eñ
en doet niet als rechter mer als biſ
ſcop Die wile datmen metter boet⸗
ſcap te romen wert was ſoe berchde
hē ambroſius weder mer men vātē·
Eñ om dz hi noch cathecuminꝰ was
ſo doopteme̅· eñ opten achſten dach
wort hi gheſet inden zetel·ende ouer
vier iaer ghinck hi te romen Eñ ſijn
ſuſter die een maghet was cuſte ſijn
rechter hant· eñ hi ſeide al lachende·
ſich als ict di pleghe te ſegghen: ſoe
cuſtu eens papen hant Eñ doe ābro
ſius gheuaren was in een ſtede ō eē
biſſcop te wyen Eñ iuſtina die key⸗
ſerinne eñ andere onghelouighe tegē
die kieſinghe van dien biſſcop ſeidē
om dat ſi wilden datter yemāt van
horen wet biſſcop worde · Soe was
daer een vandē arriaenſchen maech
den die onhoeſcher was dan die anđ
eñ ſi ghinc op eñ greep ābroſiū bidē
cleederen: om dat ſi hem in haer ghe
ſelſcap treckē zoude onder den wiuē
om dat ſi hem ſlaen zoudē·eñ dat hij
alſo met ſcande die kercke rumē zou
de Eñ ambroſius ſeide hoer·al bē ic
ōwaerdich aldus groten prieſterſcap·
di en betaemt nochtan niet in ghenē
prieſter dijn handen te ſlaen· daer ō
zoudeſte gods oerdel ontſien hebbē·
dat di niet quaets en gheſchiede Eñ
ſijn redene wort waer ·want des an
deren daghes ghinc hi mede daermē
ſe te graue droech:eñ dede haer weđ
eere voer die ſcande die ſi hem ghe⸗
daen hadde Ende ouermits deſen ſo

worden alle die ander zeer veruaert
Hier na doe hi te melanen ghecomē
was:ſo ghedoechde hi veel verrade⸗
niſſe van iuſtina die keyſerinne : eñ
met ghifte eñ met bede:ſo verwrecte
ſi dat volc teghen hē Eñ doe hē veel
luden pijnden ambroſiꝰ in elende te
ſenden So was een onder die ander
in alſulcken verbolghen verwrect:
dat hi neuen die kerke een huys ver
creech· eñ daer in hadde hi enen wa⸗
ghen bereyt: daer hi hē mede bi iuſti
nen hulpe zoude vanghen· eñ voerē
in een eylant Mer als god woude
opten dach dat hi ambroſiꝰ vangen
zoude: ſo wert hi zelue op ſijns ſelfs
waghen in een eylant gheſent Site
ambroſius ordineerde eerſt te mela⸗
nen den ſanc·eñ den dienſt inder ker
ken Ende doe ter tijt waren te me⸗
lanēdele mettē duuel beſetē ·ende ſij
riepen met groter ſtēmen·dat ſi van
ambroſius ghepinicht wordē Juſti⸗
na die keyſerinne ende veel anđ vā
den arrianen· doe ſi te gader waren
ſeidē zi: dat ambroſius die ludē huer
de met gelde die ſeggen zouden: dat
ſi ghequelt worden vanden duuelē:
eñ dat ſi dan roepen zouden dat zi ge
quelt· ende ghepinicht worden van
ambroſium Als ſi ſegghende warē:
So ſpranck daer een voert indē mid
den van hem :ende vanden onghe⸗
louighen arriaēſchen luden die daer
ſtonden· ende wort beſeten vanden
duuel :ende begonſte te ropē ſegghē⸗
de Vergaue god als dat ſi alle aldꝰ

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

wordē ghepÿnt als ic doe die ambro
ſi⁹ niet en ghelouen eñ ſi wordē alle
confuys eñ verdronckē den man in
een graft Een onghelouighe die alte
behendich diſputerende was· eñ die
niet bekeert en mochte worden tottē
gheloue: ſo ſach hi dat een enghel in
ſÿn oren ſeide die woerden die hi dē
volcke predicte Doe hi dat ſach :ſoe
begonſte hi dat gheloue te beſcutten
dat hi te voren laſterde ¶ Een goke
laer anriep den duuel:eñ hi ſendē dz
hi ambroſius deren ſoude : mer die
duuel quā wed̄ eñ ſeide dat hi nz en
mochte ghenaken die doren van ſi-
nen huſe:om dat een groot vuer om
trent ſÿn huys was· alſo dat hi van
verre daer of verbrant worde Ende
doe deſe touenaer gepÿnt wort vā
den rechter om ſōmighe miſdaet: ſo
ſeide hi dat hi meer ghepÿnt worde
van ambroſio ¶ Een man die beſe
ten was altoes als hi ī melanē quā·
ſo voer die duuel wt· eñ als hi wed̄
wt melanen voer: ſo voer hi weder
in Doement die duuel daer om vra
ghede: ſoe ſeide hi dat hi ambroſius
ontſach ¶ Een ander ghinc tot am-
broſi⁹ bedde des nachts· dat hi hem
doot ſlaen ſoude·wāt iuſtina die kei
ſerinne hadden daer toe ghehuyert·
mer doe hi dat ſwaerr op gheheuen
hadde: ſo wert hi met ſinen handen
ſtÿf ¶ Een menſche wert vandē du
uel beſeten Eñ hi begonſte te ropen
dat hi van ambroſius gepÿnt wert
Eñ ambroſi⁹ ſeide hem· duuel ſwi-

ghet:wāt ambroſius en quelt di nz:
mer dinen nÿt om dattu den mēſchē
ſietſte varen· daer du ſcandelikē wt
geworpen biſte· wāt ambroſius en
is niet houaerdich ·eñ te hāt ſweech
die duuel ¶ Op een tÿt doe ambroſi-
us doer die ſtadt ghinc:ſoe viel daer
een bi auōturē op die aerde Doe dat
een ander ſach:ſo begonſte hi te lach
en Eñ ābroſius ſeide hē·du die ſtaet
ſte ſich dattu niet en valſte·doe viel
hi altehant die om den anderen lach
te ¶ Op een tÿt quam ambroſius te
macedonÿs palaſe waert:eñ hi was
een meeſter van officien· om dat hÿ
voer enen bidden ſoude:mer doe hÿ
die dore gheſſloten vant·eñ hi niet in
comen en mochte: ſo ſeide hi Du ſul
ſte oec ter kercken waert coemē:mar
als die doren open ſullen ſÿn: eñ nz
gheſſloten: ſo en ſulſte daer oeck niet
in comen moghē Ouer een tÿt wort
macedonÿs geiaecht van ſinē vian-
den eñ liep ter kercken waert: noch-
tan dat die doren open waren en cō
de hiſe niet vindē ·Ambroſius was
van alte groter abſtinencien: dat hÿ
alle daghe vaſte ſonder den ſatdach
eñ den ſonnendach ·of ſonderlinghe
feeſte Hi was ſo milde·dat hi al dat
hi hadde· den kercken eñ den armen
gaf: eñ en hilt niet tot ſÿnre behoef·
Hi was van alte grote medeliden·
als hem yemant ſine miſdaet bichte
ſcreide hi alſo bitterlic·dat hi die an-
der mede dede ſcreyē Hi was zo oet-
moedich eñ pÿnde zo zere·dat hi die

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

boeckē die hi maecte ſeluer ſcreef ten
waer dat hi ſiec had geweeſt·ende hi
was ſo goedertierē eñ zoete allmē hē
enich prieſters of biſſcops doot boet
ſcapte:ſo weende hi zo bitſlic dat hi
nauwe getroeſt en mocht zijn ¶Ende
doemen hē vraechde waer om dat hi
alſo zeer weende om heilighe luden·
die te gode waert voeren:ſo ſeide hij
En waēt niet dat ic weene om dz ſij
wech ſijn: mer mē ſal nauwe yemāt
vinden die waerdich zal ſijn zijn am
bocht te houden ¶Hi was oec ſo vro
me eñ ſterc· dat hi des keiſers eñ des
princen miſdaet openbaerlic eñ vro
melic beruſpte Doe eē man een miſ-
daet had gedaen: eñ hi voer ambro-
ſius ghewroecht was:ſo ſeide hi·mē
mocten leueren in die verderfniſſe ſi
nē vleyſch ſathanā· dz hi voertmeer
deſe dinc niet en doe Eñ doe ambro
ſius deſe woerden ſeide:ſo begōſten
hē die duuelen te quellē ¶Op een tijt
doe ambroſius te romen wert voer-
eñ hi te tuſtanien in een dorp bi alte
riken man gheherberghet was : ſoe
vraechde hi naerſtelic den man na ſi
nen ſtaet Eñ hi antwoerde Here mi
ne ſtaet heeft altijt ſalich eñ glorioes
geweeſt: want ſiet ic oueruloeye vā
groten goede·eñ hebbe veel knapen
eñ maechden· ende ic beſit een groot
hoop van kinderē eñ vrienden·ende
alle dinghen ſijn mi te wille altijt ge
ſchiet:eñ nie en gheſchiede mi tegen
minen wille· noch nye en quam mij
yet toe dat mi bedroefde ¶Doe dz am
broſius hoerde: ſo verwōderde hem
ſeer· eñ hi ſeide tot ſinen geſellē ſtaet
op eñ vliē wi haeſtelic vā hene· wāt
die here en is in deſe ſtadt niet kīder
haeſt v haeſt v: ende en maket gheē
merren te vlien· dat ons gods wra-
ke niet en begripe·eñ dat wi oec niet
in haren ſonden en bliuen Doe ſi dꝰ
vloghen·ende ſi een luttel van daen
waren: ſo ontdede haer die aerde eñ
verſwalch die man mit alle dat hem
toebehoerde: zoe dat gheen litteiken
van hem en bleef Doe dat ambroſi-
us ſach ſo zeide hi Siet broeders hoe
goedertierlike dat god ſpaert als hij
hier wederſpoet gheuet Eñ hoe wre
delic dat hi vergramt als hi altijt ge
luc gheuet ¶Men ſeit dat in die ſelue
ſtadt een grote put bleef die tot noch
is daer in oerconſcap Doe ambroſiꝰ
ſach dat die giericheit een wortel vā
allen quaden is meer ende meer on-
der den luden waſſende was·eñ ſō-
derlinghe onder den ghenē die warē
gheſet in machten· daermen alle din
ghen cofte mit loen·eñ ſonderlinghe
oec onder den ghenen die gheſet wa
ren in heyligen dienſten:ſoe verſuch
te hi ſeer · ende bat gode innichliken
dat hi hem halen woude van die on
ſalicheit deſer wareli ¶Doe hi hē ver
blide dat ſijn ghebet verhoert was·
ſo ſeide hi tot ſinen broeders eñ me-
degheſellen· als dat ſi met hem we-
ſen ſoudē al tot optē paeſch dach toe
luttel voer dē tijt dat hi ſieck was·
doen hi met ſinen notarius dichtede

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

den pſalm Eructauit: ſo ſach hi ſinē
notarius dat op ſijn hoeft in ghelike
niſſe eēs corts ſcildes een vuer quā·
eñ dat ghinc allencken in ſinen mōt
eñ doe wort zijn aēſicht wit als ſnee
mer daer na quamt weđ tot ſijn ghe
likeniſſe ¶ Eñ op diē dach maecte hijt
eynde van ſijn ghedichte eñ vā ſijnē
ſcriuē: mer den pſalm en mochte hij
niet wt dichten: want hi wert na lut
tel daghen ſiec Die graue van ytaliē
die doe te melanen was vergaderde
die edele luden eñ ſeide Waer dz am
broſius ſtorue dattet anxt waer dat
al ytalien daer om in verderfniſſen
comen zoude Eñ hi batſe· dat ſij tot
ambroſius gaen ſoudē: eñ bidden hē
dat hi van gode v̇weruen woude dz
hi noch leuende bleef Doe ambroſiꝰ
dit hoerde: ſo ſeide hi Ic en heb alſo
onder v niet gheleuet · dat ic mi ſca-
me onder v te bliuen Noch ic en ont
ſie mi niet te ſteruen: om dat wi enē
goeden here hebben Op die tijt v̇ga
derden vier diaken· eñ droegen ouer
een wie na ſinen doot waerdich ſijn
mochte biſſcop te weſen Eñ als ſi ſo
verre waren van daen ambroſius
lach: eñ ſi ſoe heimelic· dat ſijt ſeluer
nauwe hoerdē ſimpliciaen noemdē·
Ambroſius die verre vā daen was
riep driewerf Die is groot mer hi is
out Doe ſi dat hoerden zo vloghē zij
alle veruaert: eñ ſi en coren anders
gheen dan hē na ābroſius doot Ho-
noraert die biſſcop van vercellēs ōt
beide ambroſius doot Eñ doe hi eē
luttel ſliep: ſo hoerde hi een ſtemme
driewerf an hē ropende Stant op· hi
ſel wech varen ¶ Eñ hi ſtont op: ende
quā te melanen · eñ hi gaf ābroſius
ōſen here Doe wtrecte hi ſijn handē
cruyſwijs: eñ in bedighe gaf hi ſijnē
gheeſt Int iaer ons herē· ccc· eñ xc·
Eñ doemen indē paeſch nacht ſijnen
lichaem ter kercken had gedraghen:
ſo ſaghen hē veel ghedoopter kinde
ren ſitten in enen recht ſtoel Eñ anđ
wijſden met vingheren horē vađ eñ
moeđ dat hi opten zetel ghinc ſitten
eñ anđ wijſden bouen ſijn hoeft een
ſterre ¶ Een prieſter was op een tijt
met veel anđ luden in een werſcap:
eñ hi begōſte ambroſiū te laſterē Te
hant wert hi gheplaecht· eñ men ley
den vanden werſſap te bedde· ende
daer ſtarf hi Te cartaginem ſatē drie
biſſcoppē tot eenre maeltijt Doe die
een ambroſiū begonſte te laſteren ſo
ſeide men hē wat dien pape gheſciet
was die hem ghelaſtert hadde Ende
doe die biſſcop dat veronwaerde: zo
ontfinc hi te hant een doot wōde: eñ
bleef doot· ¶ Men zal weten dat am
broſius in veel dinghen te priſen is·
eerſt in mildicheden: want al dat hi
hadde gaf hi den armen: waer bi dat
hi van hē zeluen zeit· dat hij den key
ſer die van hē een kerck eyſchte ant-
woerde · als inden decreet gheſcreuē
ſtaet Eyſchede hij van mij dat mijn
waer: ghelijckerwijs als mijn erue
ende mijn ſiluer· ende dier ghelijcke
Ic en zoudes hem nyet ontſegghen·

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

mer alle mijn goet is den armē ¶ Die
ander is in reynicheden: wāt ihero=
nimus ſeit Ick draghe den maechdō
inden hemel ¶ Dat derde is in vaſtich
heit des gheloefs: waer bi dat hi ſei=
de doe hem die keyſer om een kercke
bat· beter iſt dȝ hi mi dat leuē neemt
dan dat gheloue ¶ Dat vierde is īder
begheerten der martelien: want mē
leeſt in ſijn hyſtori van dat hi de ker
ke niet ouer leueren en woude dȝ va
lenciaen prouoeſt tot hē ſeide Du ō=
onwaerſte valenciaen· dijn hoeft ne
me ic di Ende ambroſius ſeide God
laet di voldoen dattu dreyges· ende
vergaue god dat hiſe vander kerckē
keerde ·dat ȝi alle horen quaden wil
op mi keerdē: nochtan dat ſi ſtoppē
mochten haren dorſt met minē bloe=
de ¶ Dat vijfſte was in naerſticheden
van beden · wāt men leeſt vā hem ī
eccleſiaſtica hyſtoria ¶ Ambroſius
en beſchermde hē niet teghen d̄ key=
ſerinnen verbolghentheit met ſijnre
hant of met gheſcutte: mer in vaſten
ende in waken ſo lach hi onder den
outaer· eñ bat gode in ſinen gebede·
dat hi hē eñ ſijnre kerken beſchermē
woude ¶ Dat ſeſte in ouervloedicheit
van tranen: want hi hadde drierhā=
de manieren van tranen · dat warē
tranen van medeliden· voer andere
luden ſonden Daer om ſeit paulinꝰ
van hē ind̄ legende· als yemant ſijn
ſonden ambroſius biechte· dat hij ſo
bitt̄lic weende dat hi hē oec dede we
nen Hi hadde tranen van deuocien·

om dat ewighe leuen Eñ daer ō als
voerſeit is· doe hē paulinꝰ vraech=
de waer om dat hi weēde om de hey
ligen die te hemel voeren: ſo ātwoer
de hi· en waent niet dat ic weene om
dat ſi wech varen: mer ō dat ſi voer
mi ter glorien varen Hi hadde oeck
tranen van medeliden van onrecht·
datmen den anderen dede: want hij
ſeide tegen die ridders van gote· mi
ne tranen ſijn mijn wapenen: want
dat ſijn der papen verweringe Ic en
ben niet ſculdich noch ic en mach an
ders niet wederſtaen ¶ Dat ſeuende
is ſine ſterke gedurichheit· eñ die was
in drien dinghen Eerſt in die beſcher
minghe des gheloefs: wāt men leeſt
inder kercken hyſtorien· dat iuſtina
des keyſers valeriaens moeder ·die
der onghelouicheit der arrianē voet
ſter was· ſi begonde die ſtate der ker
ken te verſtoren eñ die papen eñ die
biſſcoppen te doē bannen· ten waer
dat ſi weder riepen die decreten van
den rade van arminen In deſē ſtri
de was ambroſius een muer eñ enē
ſtercken toern Men ſinghet aldꝰ vā
hem in ſijn hyſtorie· du wakes ābro
ſius vaſt in machte van gheduriche
den ende vercierſten met alſo grote
hemelſche ghiften: alſoe dat die du=
uelen ouermids hem worden ghepi=
nicht ende ghequelt ·ende dat die ō=
ghenadicheit vanden arrianen wort
verdreuen in ſcanden: Ende onder
dat dijn iocke der wareltlijcker prin
cen halſe hē oetmoedeliken onderda

den ¶ Ten anderē was hi gedurich
inder kercken vriheit te beſchermen
wāt doe die keyſer een kercke nemē
woude:ſo waſſer ambroſius tegen·
Als hi indē decreet gheſcreuen heeft
Doe die grauē an mi quamē:dat ick
wel bi rechte een kercke mochte leue
ren Eñ ſi ſeiden dat dit die keiſer vā
ſinē rechte beuolen hadde:ſo ātwoer
de hi Eyſchet hi mijn vaderlic goet·
ſo neemtet·wil hi minē lichaem:ſoe
ſal ic hem te ghemoete gaen· wildij
mi vanghen of wildi mi·doden·het
is mi lief:want ic en zal mi niet ver
weren met luden·noch dē outaer be
houdē om mijn lijf te behoudē: mer
ic ſal gaerne ſteruen om des outaers
wille ¶ Hi ontboot datmē hē die ker-
ke leuerde·wi worden ghedwōghen
metter coninghen geboden: mer wi
worden vaſt ghemaect metter heyli
gher ſcrifturen ¶ Dus antwoerde hi
den keyſer Du heues gheſprokē als
een vanden ſotten wiuen Heer key
ſer en wil di niet beſwarē dattu wa
nes te hebben enich ghebot van rech
ten inden godliken ſaken :wāt den
keyſers horen den palaſen toe: mar
die kerken horen den papen toe Die
goede naboth beſchermde ſinē wijn
gaert met ſinen bloede·woude hi zi-
ken wijngaert niet ouer leuerē ſo en
ſullen wi oec criſtus kercke nz ouer
leueren Die tijns is des keyſers die
en ſelmen hem niet ontſegghen mer
gods is de kercke·ſo en ſalmēſe oeck
den keyſer niet gheuen·woude men

anders yet vā mi hebben erue huys
gout of ſiluer of yet dat mine waer·
dat zoude ic gaerne gheuen: mer vā
gods tēpel en mach ic niet gheuē om
dat hi mi beuolen is te bewaren·eñ
niet te geuen ¶ Ten derdē was am
broſius ghedurich in te begripen al
le miſdaet van quaetheden:wāt al-
ſo men leeſt in een cronike dat te teſ
ſanonica een kiuinghe wort:ſo dz ſi
zōmighe rechters te romen ſteenden
Doe wort theodoſius die keyſer al-
ſo gram dat hiſe beual al te dooden·
ſonder onderſcheit der onſculdighē
vanden miſdadighen Eñ daer wor-
den wel vijf duſent mēſchen gedoot
Doe die keyſer te melanen gecomen
was eñ hi inder kercken comen wil
de·ſo quā ambroſiꝰ teghen hē t̄ dorē
eñ v̇boot hē in te comen eñ ſeide O
keyſer waer om en bekenſtu nz dijn
ſwaer ouerdaet nadē ſakē aldus gro
tē grāſcap:mer machſchiē die macht
dijns heerſcaps en laet di de ſonden
niet bekennē di betaemt dat dijn re-
denen v̇winnen dine macht O key-
ſer du biſte een price met dinē knech
ten mz wat ogen ſulſtu dā moghen
anſien gods tēpel·eñ met wat voetē
ſelſtu dat heilige pauimēt betreden·
hoe ſulſtu dijn handen op ſtekē daer
dat ōnoſel bloet noch of drupet·met
wat mōde ſulſtu ōs heren bloet dric
ken :als met dijn woerdē zo veel on
ſculdichs bloets wt gheſtort is daer
om gaet wech ·eñ en menget v ſōdē
mitten anderen niet Ontfanget den

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

bant daer di onſe here mede ghebonden heeft: wāt het is een grote medicinen van gheſontheden Die keiſer wort deſe woerden onderdanich· eñ al ſuchtēde eñ weenēde keerde hi weder ten palaſe waert Doe hi aldus ī gheween gheweeſt hadde:ſo vraechde hem rufinꝰ die meeſter vandē ridders de ſake van deſer droefheit De keiſer ſeide hē· du en gevoeldes mine quaetheit nz: wāt die tēpel is opē den knechten eñ den broot biddēs·eñ ic en mach daer niet in comē Doe hi dit ſeide:ſo v̄ſuchte hi tot elckē woerde Rufinus ſeide hē·wil ic lopē ofſtu wilſte tot ābroſiū dz hi dē bant ōtbinde daer hi di mede gebōden heeft De keiſer ſeide·du en moechſte ambroſium niet raden:want hi en ſal nz ontſien onſe macht dz hi zal mogen breken gods ewe Mer doe hē rufinꝰ beloefde dat hi hē beweekē ſoude· doe hieten die keiſer tot hē gaē:eñ na een luttel volchde hi hē Te hant als ambroſius rufinus ſach:ſo ſeide hȳ·du volghes der honden onſcamelheyt· O rufinus· die dus grotē dootſlachte een wercker biſte·eñ nu veges die ſcaemte van dinē aenſichte: ende en ontſietſte niet te baſſen teghens der godliker moghentheit Ende doe hē rufinus voer den keyſer gebedē hadde·eñ ſeide dat hi quā gheuolghet·ſo wort ambroſius mz gods toern verwerint eñ ſeide Ic ſegghe di dat ic hē verbiede binnen der heiligher kerkē te comen Ende wil hi ſijn macht in gramſcap verwandelen:ſo wil ic dē doot gaerne ontfaen Doe rufinꝰ dit den keyſer gheſeit hadde· eñ hi hem bat dat hi hē abſolverē woude:ſo ſeide hi Ic ſal ſelve tot hem gaen·op dz ic ontfaen mach int aenſichte die ſcāde die ic verdient hebbe Doe die keiſer tot hem gecomen was ende hi hē abſolveren woude:ſo quā hē ābroſius teghen·eñ verboot hē in te comē· eñ ſeide Wat penitencie hebdi noch getoent van ſo groten miſdaet Die keyſer ſeide· di behoert toe die penitencie te ſetten eñ mi te doen Eñ hȳ allegierde dat david manſlacht had gedaen Doe antwoerde ābroſiꝰ· of du hem gheuolcht hebſte dwalende: ſo volghe hem oec in genoech te doē Eñ die keiſer bat alſo vriendelic· dz hi gheen openbaer ſentencie en ontfinc te doē Doe hi geabſolveert was eñ inder kercken ghecomen was· eñ hi inden choer was:ſo vraghede ambroſius wat hi aldaer dede ende ontbeide Ende doe hi ſeide :dat hi daer ontbeyde den heylighen dienſt :ſoe ſeide tot hem ambroſius · O keyſer dat choer hoert alleen den prieſteren toe Daer om ganck wt ende ontbeyde den dienſt daer buten metten anderen: want die purpure mach maken keyſers· ende niet papen Ende die keyſer dit horēde ſo was hi hem altemael onderdanich dat hi hem ſeide ende gheboot ¶ Ende doe de keiſer totter ſtadt van conſtantinopolē weđ ghecomē was:ende hȳ daer bu

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

ten ſtont buten den choer: ſo ātboot
hem de biſſcop dat hi inden choer q̄-
me: Eñ die keiſer ſeide Ic en mochte
nauwe onderſcepden·den onderſceit
vandē papen eñ vanden keyſer wāt
nauwe heb ic geuonden enen meeſt
der waerheit: want ic en kenne niet
meer gherechte biſſcoppen dā ābro-
ſius ¶ Ten achſten was hi gedurich
in ſoeter leerighe: wāt ſijn leeringhe
heeft grote diepheit eñ verſtant Ihe-
ronim9 ſeit·dat ambroſius leerighe
dieper eñ hogher is in verſtandeniſ-
ſe dan enich vanden xij leraers Eñ
ſeit iheronimus·als ābroſius ſijn ſē
tencie der calumnē des gheloefs eñ d̄
kerckē eñ alre duechdē Auguſtinus
ſeit van hē aldus In ambroſius des
biſſcops boeckē: ſo is ſondlinge ver
claert dat ghelooue van romen Eñ hi
was een blome onder den ſcriuers i
latine ¶ Auguſtijn ſeit daer na Eñ ſi-
ne ghelooue eñ ſine ſuuer ſinnen ind̄
ſcrifturen en dorſten zijn viandē nz
beruſpē Die oude leraers als auguſ
tinus eñ meer andere nemen ambro
ſius woerdē voer grote auctoritept
Want auguſtinus ſeit: doe ſijn moe
der wonder hadde· waer om datmē
den ſaterdach niet en vaſte eñ auguſ
tinus dat ambroſi9 vraechde: ſo ſep
de ambroſius Als ic te romen come
ſo vaſte ic opten zaterdach Eñ allſoe
doe du·tot wat kerken dattu comes
houde hoer ſede·op dattu nyemants
ſcāde en biſte noch niemant di Ende
auguſtin9 ſeide Ic heb dicke ouer ge

brocht eñ hebſe altoes ghehoudē als
of icſe ſeluē vā gode ontfaen hadde·

¶ Die legende van ſinte ioris

IOris was een edel
mā eñ quā te capidociē Op
een tijt was int lātſcap vā
libien neuen een ſtadt die ſilena hiet
een groot poel gelijc die zee Eñ daer
was een vreeſlike drake in die dicwi
le dat volck dat teghen hē ghewapēt
quā verdriechde met ſinen adem Eñ hi
quā op die muyer van dier ſtede ghe
ulogen eñ beſmette alle die luden
eñ hier om waren alle de borgers al
ſo bedwonghen· dat ſi hē alle daghe
gauē twe ſcapē: om dat ſi hē daer me
de beureden zoudē: wāt anđs quam
hi ter muren vanđ ſtadt eñ venijnde
die lucht met ſinē adem datt veel lu
den of ſtoruē Eñ doe hē die ſcapē ont
brakē wāter niet veel in dat lant en
is: ſo haddē ſi raet·dat ſi hē gauē een
menſche met een ſcaep Eñ doemen
metter lote aldus der ludē kinderen
gaf eñ niemāt ontgaen en mochte ſo
ghelchiede op een tijt·dattet lot viel
op des conincs dochter datmenſe dē
drake gheuen zoude Doe wort den
conic bedroeft eñ ſeide Neemt gout
eñ ſiluer eñ half mijn rijc·eñ laet mi
mine dochter dat ſi aldus niet en ſter
ue Eñ dat volc ātwoerde hē in toer-
nichedē Heer conic du gaues dit oer
del: eñ nu als al onſe kinderen doot
ſijn: ſo wilſtu dā dine dochter behou

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

den · Eñ en doetſtu dine dochter niet
dattu vanden anderē hebſte gheordi
neert: ſo ſullen wi di eñ dijn huys v̄
barnē Doe dat die coninc ſach: ſo be
gonſte hi ſijn dochter te beweenē eñ
ſeide O mijn zoete dochter wat ſal ic
metti doen · of wat zal ic ſegghen: of
wanneer ſal ic dine bruloft ſien Eñ
hi keerde hem ten volcke waert · ſeg
ghende Ic bid v dat ghi mi achte da
ghen vorſte gheuet mijn dochtē te be
weenen Doet dat volc gedaē hadde
ſo quamen ſi weder ouer achte dagē
met grāſcap eñ ſeiden · waer om ver
lieſtu dijn volc om dine dochtēs wil·
ſich wi ſteruen alle van des draken
adem Doe die coninc ſach dat hi ſijn
dochter niet en mochte verloſſen: ſo
cleede hiſe met haer coninclike clede
ren · eñ hi omhelſdeſe al weenēde eñ
ſeide Och mine ſoete dochter Ic had
ghewaent van di kinderen te voedē
inden coninclike ſchoot · nu gaetſtu
dattu v̄ſlonden wortſte vandē draec
Ay mi lieue dochter ic had gewaent
die princen te noden tot dine bruloft
eñ mijn palaes met precioſen ſteenē
te vercieren · ende organen eñ tāburē
hier doen comen · eñ nu gaetſte · dz di
die drake eten ſal · eñ hi cuſte haer eñ
lietſe gaen · eñ ſeide Lieue dochter of
ic voer v doot waer · eer ic v dꝰ ver=
loren hadde · Doe viel ſi voer haers
vaders voeten ende eiſchte die bene
dixie vā hē Eñ doenſe de vaē v̄helſē
hadde: ſo ghinck ſi ten poele waert ·
Ende ſinte ioris quam daer ridē · eñ

doe hiſe weenen ſach: ſo vraechde hi
haer wat ſi hadde Eñ ſi ſeide Goede
iongheline ſit haeſtelic op dijn paert
ende vlie op dattu met mi niet en ſt
ues Ioris ſeide haer Dochter en wil
niet ontſiē: mer ſegge mi wattu hier
ontbeides · daer alt volck nae leit en
wacht Eñ ſi ſeide Ick ſie wel goede
iongheline · dat ghi van goeder hertē
ſijt: mer waer om begheerſtu mz mi
te ſteruen vlie haeſtelic Ioris ſeide ·
Van hier en wil ic niet ſcheiden · thēt
du mi opēbaren ſulſte wattu heues ·
Eñ doe ſijt hē al vertelt hadde · doen
ſeide ioris En wilt niet ontſiē dochē
want ic ſel di helpen in criſtus name
Si ſeide hē Goede riddē en verderue
di met mi niet: want het is genoech
dat ic alleene verderue: want du en
ſoudes mi niet moghen loſſen: maer
du ſoudes oec met mi vergaen Doe
ſi aldus ſpraken: ſo quam die drake
ende hief ſijn hoeft vten poel Doe be
uede die ioncurouwe: eñ ſeide · vlye
goede here vlie haeſtelic · Doe ſprāc
ioris op ſijn paert: eñ ſegende hē: eñ
voer vromelic tegen den wredē dra=
ke Eñ hi weyſde ſterckelic ſijn ſpere
eñ beual hē ſeluē god: eñ wōde den
draec ſwaerlic eñ velden ē aerdē: eñ
hi ſeide d̄ iōcurouwē: werp dijn gor
del om des draken hals dochē: ende
en ontſich di niet Doe ſi dat gedaen
hadde ſoe volghede die drake d̄ ma=
ghet ghelijckē als een goedertieren
hont ¶ Ende doe ſi den drake ind̄ ſte
de leyde · ende doet volc dat ſach · ſoe

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

vlogen ſi alle ten berghe eñ tē woeſ-
tinen wert eñ ſeidē· wee ons wāt wi
ſullen alle ſteruen Doe wencte hē ſi
te ioris eñ ſeide· en wilt v niet ōtſien
want ōſe here heuet mi daer om tot
v ghesent· om dat ic v vlōſſen zoude
vanden drake Alleen ſo ghelouet in
criſtū· eñ doet v allen dopen: eñ ic ſel
deſen drake dodē Doe dede hē de co
ninc eñ al dat volc dopen Eñ ſite io-
ris tooch wt ſijn ſwaert· eñ dode den
drake eñ hiet datmē buten der ſtadt
voerde Doe toghen hē vier paer oſ-
ſen butē opt velt Op dien dach wer-
den ghedoopt· xx· duſent mannē ſon
der die wiuen eñ die kinderē Eñ die
coninc ſtichte een wonderlike ſcone
kercke in onſer vrouwen eñ ſinte io
ris eere Eñ wt dat outaer vloeyt eē
leuende fonteyne· die al die ſiekē ghe
neſet die daer of drincken Eñ die co
ninc boot ſinte ioris harde veel gels
mer hi en woude dat niet nemē ende
hiet datmen dat om gods wil gaue·
Doe leerde ſinte ioris den conic vier
punten· dat hi gods kercke beſorgen
zoude· eñ die prieſters eeren: eñ dȝ hi
gods dienſt naerſtelick horen zoude:
eñ dat hi altijt den armen gedenckē
zoude Eñ aldus cuſte hi den coninck
eñ ghinc van daen Men leeſt noch-
tan in zōmige boeckē· doe die drake
quā om die ioncvrouwe te verſwel-
ghen: ſo ſeghende hē ioris eñ dode dē
drake · ¶ Tot dien tiden regneerde
dyocleſiaen eñ maximiaen eñ dariaē
was pvoeſt Eñ men dede den kerſte

nē ſo grote vvolghinghe datt binnē
eenre maēt· xxij· duſent ghedoot wer
den Eñ mits deſen ſoe worden veel
kerſtenen vwōnen eñ offerden dē af
goden Doen dit ſinte ioris ſach: ſoe
hadde hijs rouwe in ſijn herte: eñ dȝ
hi hadde gaf hi den armen· eñ leyde
ſijn ridderlic habijt of eñ dede kerſtē
habijt an Eñ ſpranc in midden van
hē eñ ſeide Alle die afgoden ſijn du-
uelen: mer onſe here maecte den he-
mel Eñ die prouoeſt wort grā· eñ ſei
de Hoe biſtu alſo coen dattu ſegſte·
dat onſe goden duuelē ſijn: mer ſegt
ons nochtan van waen biſtu eñ hoe
du hietes Joris ſeide hē Jc hiet ioris
eñ ben gheboren van edele ludē van
capadocien · eñ die paleſtinē verwā·
ic met criſtus hulpe· eñ ick hebbet al
ghelaten: om dat ic gode van hemel
rijc te vriliker zoude moghen dienen
Eñ doe hē die prouoeſt tot ſinē wil-
le niet brengen en mochte: ſo dede hi
hē opwert hāgen· eñ dede ſijn lichaē
met yſeren hakē ſcoren: eñ liet daer
toe brande leggen an ſijn ſide Ende
doemen ſijn aderen ſach: ſo dede hi-
ſe wriuen met zoute Mer onſe heere
openbaerde hē inder nacht· eñ vtroeſ
ten ſoetelic Eñ ioris wort ſoe ſterck
mȝ ſijn ſoete ſprake ende met ſijn aē
ſien· dat hi die tormenten niet en ach
te Doe dariaen ſach dat hi hē mȝ pi-
nen niet verwinnen en mochte: ſoe
dede hi comen een touenaer ende ſei
de hē Die kerſten beſpottē met hoer
toueriē ōſe godē te offeren Ende die

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

touenaer ſeide hē En mach ic ſijn cō
ſten niet verwinen ſo wil ic mijn ho
uet verlieſen Dus werp die touena
re ſijn touerien in hē ē anriep ſinen
goden·ē mengede venijn in venijn
ē gaft ſinte ioris Ē ſinte ioris die
maecte daer ouer een cruce ·ē drāct
ſonder miſquame Doe dit die toue-
naer ſach: ſo viel hi voer ſinte ioris
voeten:ē bat hē al weenēde ghena-
de·ē woude kerſten wordē ·Ē die
prouoeſt deden te hants onthoefden
Opten anderden dach dede hi ioris
legghen op een rat· dat ōme beſtekē
was met ſcarpe ſwaerden: mer dat
rat brac:ē ioris wort daer of v̇loſt·
Doe wort die rechtē grā ē dedē wer
pen in een vat vol gheſmoltē loots·
Ende ioris maecter een cruce ouer·
ende ghincker in:mer metter crachte
gods ſoe waſt hem ſolaſelic als een
bat Doe dat daciaen ſach:ſo peynſ-
de hi dat hi hem beſmeecken zoude·
dien hi niet verwinen en mocht mit
tormenten :ende hi ſeide hem Sich
lieue kint ioris hoe ſaſtmoedich dat
onſe goden ſijn ē goedertieren· die
di ſo goedertierlic ghedoghē blaſphe
merende Ē ſi ſijn oec bereit v dz te
vergheuen wiltu noch bekeerē Hier
om lieue kīt doet dat ic di rade ende
laet dijn onghelouicheit· ē offer on
ſen goden·dattu van hem ende oeck
van ons groot eere moghes ōtfaen·
Iorijs ſeide hem al ſpottende Waer
om en hebſtu mi niet van beghinne
beſmeect met ſachten woerden ſonū

pinen·ſich ic ben bereit te doen al dz
du mi rades Daciaen was blide om
deſe belofte al waſt ghedaen om hē
te honen: ē hi dede roepen· dat alle
die luden tot hē comen ſoudē:ē be-
ſien ioris die langhe tijt wederſpan
nich had gheweeſt den goden te offe
ren Men vercierde alle die ſtedē vā
bliſcappē als ioris inden tempel gaē
ſoude om den afgoden te offerē Ē
doe ſi alle daer ōtrent hem ſtonden:
ſo knielde hi ē bat gode dat hi dē tē
pel metten afgoden alſo verderuen
woude: datter niet of en bleue om ſi
ne eere ē om die ſcande des volkes
Ende altehant quā daer een vier vā
den hemel ē v̇barnde dē tempel ē
die·afgoden metten papen Ende de
aerde ontdede haer·ē verſwalch al
datter bleef Ambroſius ſeit die ghe
trouwe criſtus ridder iorijs dat hi dz
belien criſti al heymelijcken bedecte·
ſo beliede hi alleen onder den kerſte
nen den ſone goods Ende gods gra
cie die gaf hem ſo grote gheduriche-
de ende ſo grote volſtandichede indē
heylighen kerſten gheloue:alſoe dat
hi verſmade die gheboden des tyrās
ende en ontſach geenrehande tormē
ten · O ſalighe ende edele vechter
ende ſtrider gods ·die des tijtlijcken
conincs ſoens ſoete beloften niet en
mochte beraden: mar hi beſpotte dē
tyran· ende hij dede al ſijn afgoden
verſinckē inder aerdē Doē dit daciaē
hoerde·ſo dede hi iorijs tot hē brēgē:
ende hij ſeide hē Segghe quade mē-

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

ſche wat touerien ſijn dit daer du dꝰ
grote quaet mede gedaen hebſte Jo-
ris ſeide hem Coninc en gheloues nz
dattet alſoe is: mer coem met mi · eñ
ſich mi efter offeren ¶ Die conic ſeide
hē Ic verſtae wel dine ſcalcheit: wāt
du wilſte mi doen verſincken mettē
tēpel · alſoe du mine god hebſte doen
verſincken ¶ Doe ſeide hē ioris ſegge
mi hoe ſullen di dine goden helpen ·
die hem ſeluen niet helpen en mogē ·
Ende die coninc wort alte toernich:
eñ ſeide tot alexandrien ſinē wiue: ic
ſal ſteruen vā rouwen: wāt ic ſie dat
ic van deſen man verwonnen bē Si
ſeide hē Segt tyran felle vleyſchou-
der · en heb ic dit niet wel gheſeit dat
ghi den kerſtenē ghen quaet doen en
zoudet: want hoer god vecht voer hē
eñ weet oec nu · dz ic kerſten worden
wil Doe wort de conic ŏuaert ſeggē
de Ay mi wortſtu oec bedroghē Eñ
hi dedeſe hangen bidē hare eñ alte ſe
re gheeſſelen Doemenſe ſloech ſeide
ſi tot ioris Joris licht der waerheyt ·
waer waēſtu dz ic varen ſel die noch
niet gedoopt en ben Joris ſeide haer
Dochť en twifelt nz: wāt dijn bloet
dattu ſtortes: ſal di worden gerekēt
voer een doopſel Eñ doe bede ſi ōſē
here eñ gaf haren gheeſt Hier of ſeit
ambroſius Om dit ſo verdiende die
coninghine van perſen bi hoers ſel-
ues mans ſentencie eer ſi noch gedo
pet was die palme der martelien · eñ
wi en moghen des niet twifelen dat
haer ouermits ouerlopen des roodē

waters eñ des bloets die doren ō he-
melen ontdaen worden eñ beſit dat
hemelrijc Opten anderen dach daer
na ſo ontfinc ioris die ſentencie · dat
men hē alle die ſtat doer ſlepen ſou-
de: eñ daer na dat hoeft of ſlaen Eñ
hi bat gode: ſo wie ſijn hulpe anriep
dat hē ſijn begheerte geſchien ſoude
Eñ tot hē quā een ſtēme die ſeide · dz-
tet hem gheſchien ſoude als hi badt ·
Doe hi deſe bedinghe ghedaen had-
de: ſo ſloechmē ſijn hoeft of Int iaer
ons heren CC · eñ lxxxvij ¶ Doe da-
ciaen keerde tot ſijn palaes wert vā
daen ioris onthoeft was: ſo quā een
vuer vāden hemel · eñ ŏbarnde hem
met ſinen knechten ¶ Gregoriꝰ vā
toers ſeit · dat doen zōmighe ludē op
een tijt ſinte ioris voerden · eñ ſij ghe
herberghet waren in een ſtadt: ſo en
mochten ſi des morghens niet ŏpor
ren dat vat vanden heylichdō voer
dat ſi daer een luttel lieten · ¶ Men
leſet in die hiſtorie van anthiochien
doe die kerſten voeren om iheruſalē
te beleggen: ſo openbaerde een iōge
linc enen pape eñ ſeide dat hi ſite io-
ris was · eñ hi hiet hē dat hi ſijn hey-
lichdō mz hē dragen zoude: eñ hi zou
de altijt mz hē ſijn Ende doe zi voer
iheruſalē laghen · eñ ſi op die muerē
niet clymmen en dorſtē met leederē ·
om dat de ſarracenē van binnē hem
ſeer wederſtonden: ſo openbaerde hē
ſinte ioris inder lucht met wittē ghe
cleet · ende gheteykent met een root
cruce · ende hi wencte dien dat ſi hē

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

volghen ſtoutelic·ſi zouden die ſtadt
winnē Ende ſi worden daer mede ŏ
ſtout eñ wonnen die ſtad eñ ſloegen
die ſarracenen doot

¶Die legende van ſinte marcus die
heylighe ewangeliſte

MArcus was eē pa
pe vten gheſlachte leui Eñ
inden doopſel was hi ſinte pieťs ſoē
eñ inden woerden gods was hi ſijn
iongher: eñ hi tyde met ſinte pieť te
romen Ende doe daer pieter criſtus
ewangelie predicte :ſo baden die ge-
louighe marcus· dat hi die ewange-
lie beſcreue·om dattet die ghelouige
ewelic bedencken ſouden ¶Eñ hi be
ſcreef die ewangelie ghetrouwelike
als hi wt ſīte pieters ſijns meeſters
mont ghehoert hadde ¶Eñ ſinte pieť
corrigierde die ewangelien naerſteli
ke:om dat hijt vol waerheden ſach·
ſo ordineerde hi datſe alle ghelouige
luden ontfanghen ſouden ¶Doe ſin
te pieter ſterc was inden gheloue:ſo
ſende hi hem te aquileyē:eñ daer pre
dicte hi dz woert gods ¶Eñ hi bekeer
de ontallike veel heidenen ten gelo-
ue ¶Ende daer ſcreef hi oec ſijn ewan
geliē· eñ die toentmen noch inđ kerc
ken van aquileyen· eñ men houtſe
daer met waerdigher deuocien ¶Tot
dien tiden leyde marcus hermogorē
enen burgher van dier ſtede aquiley
en·den welcken hi bekeert hadde tot
ſinte pieter te romen·dat hi hem con
ſacreren ſoude biſſcop van aquileyē
Doe hermogoras die officie ontfaen
hadde·eñ hi die kercke van aquileyē
ſeer wel gheregiert hadde So vigen
hem ten lactſten die ongheiouighe:
ende brochten hem ter doot met gro
ter martelien ¶Ende ſinte pieter ſen
de marcus te alexandrien waert: eñ
predicte daer dat woert gods Doen
hi eerſt in alexandrien quā·als philo
ſeit:ſo wort alte grote menichte ver
gadert vanden ioden in deuociē des
gheloues in ſuuerheit des gheloues
Papias die biſſcop van iheruſalem
beſcrijft ſonderlinghe ſinte marcus
prijs ¶Mer petrus damiani ſcrijft al
dus van hem ¶Onſe here gaf marc⁹
alſo grote gracie te alexandrien· dat
alle die doe te gheloue quamen·dz ſi
te hant tot alre volmaectheit van of
gheſcheyden leuen quamen in ſuuer
heden ende in heyligher wanderige
Ende daer toe en brochte hiſe nz al-
leen met miraculen ende met predi-
cacien ; mer oec mede met goedē exē
pelen van leuen Eñ het gheſchyede
alſo dat hi nader doot te ytaliē quā·
Ende daer na ſo keerde hi weder int
lant daer hi ſijn ewangelie ſcreef ·
Ende die luden ontfinghen ſijn hey-
lichdomte ¶Salich biſtu alexandrien
die welcke die gheuerwet biſte met
ſinen duerbaren bloede Salich biſtu
oeck ytalien· die welcke die rijc ghe-
worden biſte mettē ſcatte ſijns licha
mes ¶Men leſet oec dat hi alſo oet
moedich was·dat hi ſinen duyme of

ſloech·om dat hi niet en zoude wor-
den pape Mer nochtans:ſo gincker
bouen gods verſatinghe eñ ſite pie-
ters macht· die hē ſende een biſſcop
in alexandrien Eñ doe hi in alexan-
drien quā:ſo ſcoerde hi ſijn ſchoē ·eñ
hi verſtont inden gheeſt wattet bedu
de eñ ſeide Waerlick onſe here heeft
minen wech voerſpoedich gemaect·
eñ die duuel en ſel mi niet mogen be
letten:want onſe here heeft mi ōtbō
den vand doder werckē Ende mar-
cus ſach enen die oude ſchoenē nay-
de·eñ hi gaf hē ſijn ſchoen te nayē eñ
te ōſien Doe hiſe nayde ſo ſtac hij hē
ſwaerlic in ſijn lufter hant Eñ hij be
gonſte te ropen een god Doe dz mar
cus hoerde ſoe ſeide hi Waerlic god
heeft minen wech voerſpoedich ghe
maect· eñ hi maecte ſlijc met ſijn ſpe
kel· eñ zaluede zijn hant·eñ ſi genas
Doe die man ſach zine grote craft ſo
leyde hi hē in ſijn huys eñ vraghede
hē wie hi waer eñ van waen hi qua-
me Eñ hi ſeide dat hi des heren ihe-
ſus knecht waer Eñ hi ſeide Ic ſou-
den gaerne ſien Marcus ſeide·ic ſel
len di tonen Eñ marcus begonſte hē
criſtus te prediken:eñ hi doopte met
al ſijn huus Doe die mannen vāder
ſtadt hoerden·datter een van galileē
ghecomen was die den afgodē ōſma
de an te bidden:ſoe ſpoghen ſi na hē
Doe marcus dat ōnam: ſo ordineer
de hi dien man die hi gheneſen had·
die auiaen hiet biſſcop van dier ſtad
eñ hi ghinc ten pentapolim Eñ doen
hi daer twee iaer gheweeſt hadde ſo
keerde hi weder tot alexandrien :eñ
vant die ghelouighe gemeerret mer
die biſſcoppē vanden afgoden pijn-
den hem te vanghen Ende doe mar
cus opten paeſchdach miſſe dede· ſo
vergaderden daer die luden alle ·eñ
ſi deden hem een zeel om den hals ·
eñ ſleepten doer die ſtede :eñ ſeiden·
Trecken wi den buffel ter ſtede der
buffelen Buffel is een wilt ſtier Eñ
ſijn vleiſch bleef aēdē ſtenē:eñ ſi wor
den bloedich vā ſinē bloede Hier na
leiden zi hē in enen kercker·eñ die en
gelen gods viſiteerden daer Eñ oec
viſiteerdē ōſe here iheſus criſt⁹ ·ende
ſtercten eñ ſeide Marcus mijn ewā-
geliſt vrede ſi metti·en wil di nz ont
ſien: want ic ben metti· om di te be-
ſchermen Des anderen daghes dedē
zi hē wed een zeel om den hals·ende
ſleepten hier ende daer Ende doemē
ſleepte:zo dancte hi gode eñ gaf ſinē
geeſt Int iaer ons herē lvij·onder dē
keyſer nero Doe hē die heyden ver-
barnen wouden:ſo wort die lucht te
hant verſtoert: eñ haghel eñ dōreſla
ghen ſloeghen hem·eñ het blixymde
ſo zeer dat ſi hē pijnde te ontulien eñ
lieten daer zijn lichaem leggen·ende
die kerſten namen zijn lichaem·ende
begroeuent met alre waerdichedē in
der kercken Alduſdanich was die
ſcheppeniſſe van ſinte marcus die
ewangeliſt Hi hadde een langhe no
ze:ende diepe wijnbraeuwen·ſchone
oghen :after caelu: enē langhē baert

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

wel gheſchepē vā leden·middelbaer
van outheden· ende een deel graeus
haers Hi was ſuuer van begheertē
eñ vol gods gracien Int iaer ons he
ren ccc· eñ lxvij·ſo brochten die van
venegyen ſinte marcus lichaem tot
venegyen van alexandrien Eñ daer
wort een kercke gemaect in ſite mar
cus eere wonderlike ſcone·wāt een⸗
rehande cooplupden van venegyen
quamen tot alexandrien·eñ voerē ſo
met bede eñ met ghelde teghen twee
papen·die ſinte marcus lichaem be⸗
waerden·dat ſi al heymelic ſinē lich⸗
aem lieten nemen ·eñ tot venegyen
waert voeren:mer doemen ſinē lich
aem uten graue hief: ſoe wort alſoe
ſoeten roke al alexandrien doer·dat
tet alle luden verwonderde vā waē
ſo ſoeten roke quam Ende doe ſi mꝫ
ſcepen voeren: eñ ſijt ander ſcipludē
ſeidē dat ſi ſinte marcus lichaē voer
den· doe ſeide een van hē ludē·mach
ſchien· ghi voert eens anders mans
lichaem vā egipten die v ghegheuen
is Ende te hant keerde hem dat ſcyp
ſnellike ōme daer ſinte marcꝰ lichaē
in was· eñ het voer an die ſide vādē
ſchepe daer de ghene in ſat·eñ brack
daer een groot ſtuc of· eñ gheenſins
en moudet daer of ſcheyden·voer dꝫ
ſi alle ſeiden ·dat daer ſinte marcus
lichaem in was ¶Op eenre tijt doen
die ſcepen alte zeer voeren:eñ de ſcip
luden niet en wiſten werwaert dꝫ ſi
voeren om onweē der dōckerheyt:
ſo opēbaerde ſite marcus enē monic
die een wachter was ſijns lichaems
eñ ſeide hē·ſegt deſe ludē dat ſi tzeyl
laten dalen: want ſi en ſijn niet vā de
vanden lāde Eñ ſi lieten dat zeyl da
len Eñ doet dach ghewozden was:
ſo vonden ſi hem neuen een eylant·
Ende doe ſi neuen menighe oeuerē
voerē· eñ ſi horen heilighen ſcat ver
berchden: ſo quamen die luden van
dien lande eñ riepen: Och hoe ſalich
ſidi die ſinte marcus lichaem brenct
laten ons oetmoedeliken anroepen
eñ anbeden Eñ een vanden ſcipludē
diet noch niet en ghelouede wort be
ſeten vanden duuel·eñ hi wort ſo lā
ghe gequelt tot datmē hē tottē lichaē
brochte eñ hi ſeide dat hijs gheloefde
doe wort hi vloſt eñ dancte gode·eñ
hadde voert meer ſinte marcꝰ in gro
ter eeren eñ deuocien ¶Omtēt dē iaer
ons heren duſent cc·eñ xli·ſo was te
pappen int conuent der broederē vā
den predicaer oerdē· een broeder die
iuliaen hiet die heilich van leuen eñ
van wanderinge was·eñ ionc vā ia
ren:mer out van herten Doe deſe in
ſijn laetſte ſiecheit lach:ſo vraghede
hi ſinen prior hoe hi hem ſijns beha
ghede Ende doe hi ſeide dat hem die
doot an quā; ſo wort hi verblijt vā⸗
aenſichte· eñ met al ſijn lichaem ſoe
verblide hi· eñ hi begonſte te roepen
met luder ſtemmen O broederē ghe
uet mij ſtadt:want mijn ſiele ſal vā
minen lichaem ſcheyden van groo⸗
ter bliſcap: om dat ic nyemant blide
ghesien en hebbe:eñ hi hief ſijn han⸗

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

ten hemelwaert eñ ſeide O here wilt
mine ſiele leydē wt den kercker· op
dat ſi dine naem belye Onſalige mē
ſche wie ſal mi verloſſē vandē doot
des lichaēs ¶ Hier en binnē begonſte
hi een luttel te ſlapen· eñ hi ſach tot
hem coemen ſinte marcus·eñ dat hȳ
neuen ſȳn bedde quā ſitten ·Eñ een
ſtēme ſeide tot hē Marcus wat doet
ſtu daer Marcus ſeide Ic ben gheco
men tot deſen ſiecken:want ſȳn diē-
ſte is gode bequame Eñ die ſtemme
ſeide·waer om coemſtu tot hē ſōder-
linghe buten die ander ſanten Ende
hi ſeide·om dat hi ſonderlinge in mi
deuocie hadde: eñ oec om dat hi dic-
ke viſiteerde die ſtat daer mȳn licha
me ruſtet· daer om ben ic ghecomen
hem te viſiteren in ſȳnre doot Ende
dat huys was al vol van pſonē met
witten ghecleet Eñ marcus ſeide hē
waer om ſidi hier ghecomen Si ſey-
den· om dat wi deſe ſiele voer gode
voeren ſullen Doe deſe broeder ont
waecte:ſoe ſende hi om ſinen prior·
ende hi ſeidet ſinen prior al dat hi ge
ſien hadde:ende hi gaf ſalichlike ſȳ-
nen gheeſt

¶ Die legende van ſinte philippus
die apoſtel opten mey dach

Philippus die apoſ
tel doe hi xx·iaer in cyriē ge
predict hadde: ſo vigen hē die heydē
eñ dwōgen hē dē afgod maers an te
biddē eñ tofferē Doe quā vt aerdē te

hant een grote drake· eñ hi dode des
biſſcops ſone die hē diende ter offer-
hande:eñ hi dode oec twee pricē wel
ke philippū geuangen hilden Eñ dā
der begade hi ſo met ſinen adem dat
ſi alle ſiec waren Eñ philippꝰ ſeide
gelouet mi eñ breket die beelden· eñ
aēbedet ons heren cruce:op dat uwe
ſielen mogen geneſen eñ uwe doden
verwrect worden Eñ die ſiecke riepē
Doet alleen op dat wi mogen gene-
ſen: eñ wi ſullen deſe afgoden brekē
eñ v̇barnen Doe beual philippꝰ den
drake dat hi in eē woeſtine ſoude va
ren op dat hi niemant en deerde: eñ
hi vloech te hant wech eñ men ſachē
niet meer Eñ philippus ghenaſſe al
le: eñ hi predicte hē daer noch eē iaer
lanc Eñ hi ordineerde daer papen eñ
dyaconen Ende hi ghinc in azyen in
een ſtede die yeropolim hiet Ende hi
vant daer onghelouighe luden dye
ſeiden dat criſtus een valſch lichaem
an ghenomen hadde Eñ dat ongelo
ue dede hi wt : Eñ daer waren twee
heylighe maechden·daer god veel lu
den mede bekeert hadde Eñ philip-
pus vergaderde voer ſȳn doot ſeuē
daghen alle die biſſcoppen ende dye
papen:ende hi ſeide tot hem allen
Die ſeuen daghen heeft mi onſe he-
re iheſus criſtus verleent om v te v̇-
manen:want hi was· lxxxvij· iaren
out ¶ Hier nae ſo vinghen hem die
onghelouighe ende ſloeghen an een
cruce als ſȳn meeſter ghecruuſt was
Ende aldus voer hi te gode waert:

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

ende eynde ſalichlic ſijn leuen Reuē
hem ſijn begrauen beyde ſijn dochte
ren die een ter rechter ſiden· eñ dañ
ter luſter ſiden Van deſen philippꝰ
ſeit yſidorꝰ aldus. Philippꝰ predic-
te den walen criſtū eñ die wilde hey
den die daer omtrēt waren;die heeft
hi gebrocht ten lichte der wetenheit·
eñ ter hauen der ſalicheit Mer van
dien philippus die een was vanden
ſeuen dyaken ſeit iheronimus in die
mertirlogie dat hi ſterf opten ſeuēdē
dach vander hoymaent te cezariē ſe-
re vermaert van wondere ende van
miraculen·eñ neuen hem ſo ſijn ſine
drie dochteren begrauen· Die eerſte
philippus ſcheelt van die ander phi
lippus:want de eerſte was een apoſ
tel gods·eñ die ander een dyakē Die
eerſte philippus hadde twee dochte-
ren ende prophetiſſen · ende die anđ
vier Mer nochtans ſeit eccleſiaſtica
hyſtoria dattz was philippꝰ de apoſ
tel die vier dochterē eñ prophetiſſen
hadde · Mer iheronimus is hier bet
in te gelouen·

¶ Die legende van ſinte iacob dye
minre apoſtel opten mey dach

IAcob die apoſtel is
ghehieten iacob alpheus ſo-
ne·iacob ons heren broeder· die min
re iacob:eñ iacob die gherechtige Hi
en hiet niet iacob alpheꝰ nadē vley-
ſche:mer na die bedudighe des naēs
want alpheus bedudet geleert of le-
ringhe ·of vliende· of die duſētichſte
Want hi is ghehieten iacob alpheus
om dat hi gheleert was bi ingheuen
der conſten eñ leerighe om dat hi an
dere leerde Eñ vliende: om dat hi bi
verſmaetheit die warelt vlooch Eñ
die duzētichſte: om die ghiſſinge ſijn
re groter oetmoedicheit Men hieten
oec ons heeren broeder;om dat hi hē
alre ghelijcſte was: want hi was hē
ſo gelijc datſe veel luden niet onder-
ſcheyden en conden Eñ daer om na
men die ioden een teiken van iudas
doe ſi ginghen om ihesū te vanghen
als dat hi criſtū cuſſen zoude·op dat
ſi weten ſouden welc hi waer ¶ Dit
ſcreef oec ignaciꝰ in enen brief tot io
hannes ewangeliſt eñ ſeide· mach ic
ſo wil ic te iheruſalē varē·dat ick die
waerdighe iacob ſien mach· diemen
gherechtich toenaemt:eñ diemen oec
ſeit dat iheſus alre gelijcſte was int
aenſichte eñ in leuen eñ in manieren
van wanderinge ·als of hi ſijn lich
amelike broeder hadde geweeſt wāt
ſie ic hem ſoe ſie ic iheſū nae alle des
ſceppeniſſe des lichaems Oec mē hietē
ons heren broeder: want ghelijc dat
criſtus eñ iacob van twe ſuſterē qua
men·alſoe quā ioſeph ende cleophas
van twee broederen· alſmen leſet :
want hij en hiete ons heren broeder
niet: om dat hi ioſephs ſone was vā
ſinen eerſten wiue : Ghelijckerwijs
als die ſommighe leeraers ſegghen·
willen eñ hoer opinie houdē·welcke
ioſeph onſer lieuer vrouwen brude-

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

gom was: mer hi was marien ſone
die cleophas dochter was· welke cle
ophas was ioſephs vader die mariē
brudegā was als ʒōmighe ſegghen
Mer dit en is niet louelic· die ioden
pleghen die broederen te hieten ·die
den een den anderen beſtonden van
beiden ſiden Of men hieten ons he-
ren broeder om ſine ſonderlinge hei
licheit ·eñ daer om was hi voer dan-
der apoſtelen biſſcop in iheruſalem
Hi is oec ghehieten die minre iacob
om dat onderſchept van iacob ʒebe-
deus ſone· al was hi eer gheborē dā
die ander iacob· nochtan iacob ʒebe-
deꝰ ſone was eer apoſtel Wāt noch
houtmen in veel religionen die ghe-
woente· dat die ghene die daer eerſt
in coemt die meeſte hiet· eñ die leſte
die minſte·al is hi ouder van iaren:
eñ meer van heilicheden ·Hi is oeck
ghehieten die gherechtighe iacob om
ſijn grote heylicheit Want iheroni-
mus ſeit· dat hi alſo heilich onder dē
volcke ſcheen eñ was· dat ſi ſtredē ō
te taſten die ʒomen van ſinen cleede
ren Hier of ſeit egeſippꝰ Iacob ons
heren broeder ontfinc die kercke·die
van allen luden ghehieten is gerech
tich:eñ hi duerde van ons heren tidē
tot onſen tiden Hi was gheheylicht
in ſijnre moeder lichaem ·hi en drāc
nye wijn noch ghemaecten dranc· hi
en at nye vleyſch· nye en quam yſer
op ſijn hoeſt· nye en was hi met oly
beʒaluet·eñ nye en bade hi in baden
Hi was altijt gecleet met eenen linē

cleede·hi plach ſoe dicke in bedige te
knielen· dat hi in ſijn knien ſwellen
ſcheen te hebbē als aen der verſen·
Om deſe grote gedurighe heilicheit
wert hi gerechtich ghehieten Onſ al
die apoſtolen:ſo lietmen hē alleē gaē
inden binnēſtē tēpel· niet dat hi daer
in offeren ſoude: mer om te bidden·
Dit is al egeſippꝰ Men leeſt oec dʒ
iacob die eerſte miſſe dede onder den
apoſtelē:want om ſijn grote heylich
heit deden hē die apoſtelen die eere·
dat hi na ons herē hemeluaert te ihe
ruſalē eerſt miſſe dede Oec eer hi biſ
ſcop was: wātmē inſ apoſtelē werc
leſet:dat die iōgheren waren ghedu
rende inder apoſtelen leerige eñ inſ
moninghe des broots te breken·dat
was vander miſſe te doen Of mach
ſchien daer om ſeitmen dat hi de eer
ſte miſſe dede in biſſcops ghewade:
Alſo dede ſinte pieter oeck namaels
ſijn eerſte miſſe te anthiochien· ende
marcus te alexandrien Deſe iacob
was oec een maghet· als iheronimꝰ
ſeit Opten goeden vridach·als ioſe-
phus eñ iheronimus ſegghen doe on
ſe here doot was:ſo beloefde deſe ia
cob dat hi niet en ʒoude eten voer dʒ
hi onſen here geſien had vreſē vanſ
doot Doe iacobꝰ dus geuaſt had tot
opten paeſchdach:ſo openbaerde on
ſe here hem eñ den genen die met hē
warē eñ ſeide· ſet een tafel ende etet
broot Doe nā criſtus broot eñ gebñ
didet eñ gaft iacob eñ ſeide Broeder
mijn ſtant op eñ ete:wāt des mēſchē

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

ſoē is vander doot verreſen ¶ Indē
ſeuenden iaer dat hi biſcop ghewor-
den was: doe die apoſtelen t paeſch
feeſte ghecomen waren · eñ doe hē ia-
cob vraechde · wat onſe here mz hem
ghedaen hadde: ſo ſeiden ſijt voer dz
volc Eñ doe iacob ſeuen daghen mz
die apoſtelen ghepredict hadde voer
caypphas eñ voer alle die ioden · ende
het daer bi was dat ſi ghedoopt wor
den ſouden ¶ So quā een haeſtelic idē
tempel: eñ begā te roepen O ghi mā
nen van yſrahel wat doet ghi · waer
om laet ghi v bedrieghen van deſen
touenaers Deſe maecte alſo groote
geruſte onō dat volc · dat ſi die apoſ
telen ſteenen wouden · Eñ die man
ghinc op die trappen eñ werp iacob
neder · eñ van dier tijt hincte hi zeere
Dit ghedoghede iacob inden ſeuēdē
iaer nae criſtus opuaert · Mer inden
dertichſten iaer van ſinen biſdō · doe
die ioden ſagen dat ſi paulū niet en
mochten doden om dat hi den keiſer
appelleert hadde · eñ hi te romen ghe
ſent was: ſo wouden ſi horen fellen
moet coelen ouer iacob · eñ ſi ſochten
als egeſippus ſeit · die inden apoſtelē
daghe was eñ alſoment in ſcolaſtica
hyſtoria leſet So quamē die iodē tot
iacobū eñ ſeiden Wi bidden di dattu
dat volc wed̃roepes wāt het dwaelt
na iheſū · ende wanē dat hi criſtus is
Daer om bidden wi di · dattu alle dē
ghenen die te paeſſchen vergaderen
ſullen rades van iheſū: wāt wi ſullē
alle dine woerden volgen Ende wij
ende alle dat volc ſullen van di oer-
conſcap gheuen · datſtu gherechtich
biſte: eñ dattu gheen yſoen wt en ne
mes Eñ ſi ſetten hem opten pijnap-
pel vanden tempel · ende ſi riepē met
groter ſtemmen ende ſeidē Gherech-
tighe bouen alle mannen die wi ſcul
dich ſijn ghehoerſaem te ſine · om dz
al dat volc dwaelt na iheſum die ge
cruuſt is: zo ſegghet ons wat v dūc
ket Doe antwoerde ſinte iacob met
groter ſtemmen ende ſeide Wat vra
ghet ghi nae des menſchen zoen · ſiet
hi ſit inden hemel ter hoochſter mo-
ghentheyt: ende zal comen oerdelen
ouer leuende ende ouer doode Doen
dat die kerſtenen hoerden: zo wordē
ſi zeer verblijt ende hoerdent gaerne
Mer die ſcriben ende die pharizeen
ſeiden Wi hebben quaet ghedaē · dat
wi hem alduſdanighe oerconſcap de
den gheuen van iheſum: mer gaē wi
op ende werpen nedere: op dat hem
die andere veruaren: ende in hem nz
ghelouen en dorren Ende ſi riepē on
derlinghe ende ſeiden O die gherech
tighe dwaelt oeck Ende zi ghinghen
bouen opten pijnappel vanden tem
pel · daer ſinte iacob ſtont ende p̄dic-
te: ende ſi worpen hem van bouē ne
derwaert Ende doe ſi hem neder ge-
worpen hadden: zoe worpen ſi hem
met ſteenen ende ſeiden Steenen wi
den gherechtighen iacob Ende doen
hi alſoe neder ghewoꝛpen was: zoe
en ſterf hij niet: mar hi viel op ſijne
knyen ende bat Here ic bidde di ver

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

late hē want ſi niet en weten wat ſi
doen Doe riep een vanden papē vā
rachabs ſonē Ick bid v ſpaertē· wat
doedi· deſe gherechtighe bid voer v
die ghi ſteent Doe greep een vā dien
een volres ſtoc· en̄ ſloech hē met eenē
groten ſlaghe int hoeft· en̄ ſloech hē
die herſen in ¶ Dit ſeit egeſippus En̄
met deſe martelie voer hi te gode in
neroens des keyſers daghen die be-
gonſte te regneren Int iaer ons herē
lxij: En̄ hi wort begrauen neuē den
tempel Doe dat volc ſinen doot wre
ken woude en̄ den baerſculdigen vā
ghen: ſoe vloghen ſi alle · Joſephus
ſeit om des gherechtigē iacobs doot
wort iheruſalē ōderuet en̄ die ioden
verdreuen: mer ten was niet alleen
om ſinen doot: mer om ōs herē doot
als onſe here voerſeide int ewāgelie
Si en ſullen in di niet laten den eenē
ſteen opten āderen: want du niet en
bekenſte den tijt dijnre vandinghe:
Mer om dat onſe here niet en wil dē
doot des ſondaers: en̄ om dat die io-
den gheen onſcult en ſouden hebben
ſoe beyde hij xl· iaer na hoer peniten
cie Ende hi hadſe gaerne tot peniten
cien bekeert metter apoſtelen predi-
cacien: ende ſonderlinghe met deſen
iacob ons heren broeder ¶ Mer doen
onſe here den iodē niet en mochte be
keeren: ſo woude hiſe met teykenen
veruaren: want in deſen viertichſtē
iare ſoe gheuielen veel wonderen en̄
teykenē Joſephus ¶ Want mē ſach
een claer ſterre gheliken een ſwaert
bouen die ſtadt ſtaen· ende een iaer
lanck barnede ſi met vreeſelikē vlā-
men ¶ In een ander feeſt van paeſchē
in die neghende vre vander nacht:
ſo quam alſoe groten blixym om en̄
om dē tempel: dat alle die ludē waē-
den dattet ſchoen dach gheweeſt had
de Op die ſelue feeſte worter gheof-
fert een vaerſe: ende onder der papē
handen: ſo baerde ſi een lam Na lut
tel daghen doet biden auont was ſo
ſachmen daer in al dat lantſcap bo-
uen in die lucht vlieghen waghenen
en̄ paerden ende gheredene · ende ge
wapent volc met grooten ſcaren· en̄
men ſach oeck · dat ſi die ſtat al ōme
beleyden ¶ Noch in een ander feeſte
diemen pinxteren hiete· des nachtes
doe die papen indē tempel ghinghē:
om harē dienſt te doen: ſo beuoelden
ſi becoringhe ende gheroep en̄ ſtem-
mē hoerdē ſi die ſeidē· gaē wi vā hier
¶ Jndē vierdē iaer voer dē ſtrijt· ſo
was daer eē man die iheſus hiet: en̄
was ananyas ſone: die begonſte te
ropē inſ̄ hoochtijt vādē tabernakel:
en̄ ſeide aldus ¶ Gheluyt van ooſtē·
gheluyt van weſtē· gheluyt vanden
vier wyndē des hemels op iheruſa-
lē en̄ optē tēpel: gheluyt op ð bruyt:
en̄ optē brudegom en̄ geluyt op aldē
volck Deſe iheſus wort gheuanghē
mē brochtē tottē recht: en̄ mē pijndē
mz mēnighē tormētē: Mar hi en bat
nz noch hi en werde nz: mar mz luđ
ſtēmē ſo riep hi deſe voorſeide woor
dē tot elckē ſlaghe· En̄ deſe woerden

ſeide hi daer toe Wee wee op iheru-
ſalē Dit ſeit ioſephus ¶ Mer als dye
ioden niet geenſins bekeeren en wil
den mz miraculen· met exēpelē· noch
met predicacien· noch hē niet en ver-
uaerden van die woerden So broch
te onſe here na xl· iaer veſpaſiaen eñ
tytus tot iheruſalē die die ſtadt ver-
derfden ¶ Dit was die ſake waer ō
dat ſi daer quamen· alſmen leſet i eē
hyſtorie ¶ Doe pylatus ſach dat hij
die onſculdighe iheſū verdoemt had
de om dat hi tyberiū ontſach: ſo ſen-
de hi tot hem eenē bode die albanus
hiet om hem ontſculdighen ¶ Tot diē
tyden was veſpaciaen prince in ga-
lacye· eñ pylatus bode wert metten
wint gheſtooten in galacye: eñ men
brochten tot veſpaſiaen: wāt twas
daer een gewoente: ſo wye gedoech-
de dat ſijn ſcip brac dat hi ewelic den
prince dienen moeſte ¶ Eñ veſpaſiaē
vraechde hem wie hi waer van waē
hi quame ende werwert dat hi voer·
Eñ hi ſeide hē· ick ben van iheruſalē
eñ van daen ſo was mijn wech te ro
men waert ¶ Veſpaſiaen ſeide· du co-
mes wt vroeder luden lande· du biſt
een meeſter eñ du moetes mi ghene-
ſen: want veſpaſiaen droech in ſijne
noeſgaten eenrehāde wormen · ende
hi had gehad van ſijnre kitſcheit · eñ
daer bi hiet hi veſpaſiaen Albanus
antwoerde Here ic en can gheen con
ſten van meeſteriē: daer om en mach
ic di niet geneſen Veſpaſiaen zeide·
En geneſes du mi niet: zo ſulte ſtuē

Eñ hi ātwoerde ¶ Die gene die de blī
de ſiende maecte· eñ die dode verwec-
te· hi weet dat ic niet en can van eni
ghe meeſterie Veſpaſiaen zeide: wie
is dat daer du die grote dingē of ſeg
ghes Hi ſeide· dat was iheſꝰ van na
zareth· die de ioden van hate dooden
eñ wiltu in hem ghelouen· du ſulſte
gheneſen Ende veſpaſiaen ſeide Ic
gheloue dat hi die doden verwecte·
eñ mi oec gheneſen mach van deſer
ſiecten Eñ als hi dit gezeit had: vielē
die wormen wt ſijn noeſgaten: ende
hi wort al ghēſen Doe wort veſpa-
ſiaen zeer verblijt eñ zeide Ic ben ze-
ker dat dit de gods zone was die mi
ghenezen heeft Hier om zal ic oerlof
beiaghen vanden: eñ ic ſalſe alle die
hem doden ende vrieden vderuē Eñ
veſpaſiaen zeide tot albanꝰ pylatus
boden· keer weder te huyſwaert bij
minen oerlof ghezonſ eñ wel varen-
de met alle dijn godē Eñ veſpaſiaen
voer te roemen waert: eñ beiaghede
oerlof van tyberius den keyſer· dat
hi iudeen eñ iheruſalem deſtrueren
mochte ¶ Hier om vergaderde hij me
nich iaer zijn heer Eñ in neroen des
keyſers tyden doe die ioden teghē ro
men ſtaken ſo voer hi derwert Wāt
ghelijckerwijs als die croniken ſeg-
ghen: zo dede dit veſpaſiaen· nz om
criſtus wille: mer daer om dat ſij vā
den roemſchen rijcke hem gheſchey-
den hadden: ende daer onder nz ſtaē
en wouden Dus quam veſpaſiaen
met enen groten heer te iheruzalē· eñ

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

opten paeſch dach beleide hi iheruſa
lē al ōme eñ ōme Eñ dat volc datter
ghecomen was totter feeſtē· van allē
landē dat beſloot hi daer binnē Op
eenre tijt eer veſpaſiaen te iheruſalē
quā: ſo worden die kerſtenē die daer
in warē vermaent vandē heylighen
gheeſt dat ſi wt ſouden gaen in een
ſtedekē ouer die iordane dz pelle hiet
om dat als ſi wech waren die milda
dighe ſtede· eñ dat quade volck hoer
loen ontfaen zouden in wrake Alre
eerſt ghinc veſpaſiaen an een ſtede-
kijn in ydien dat ionaparā hiet ·eñ
daer ioſephus prince eñ leitſman in
was Eñ doe ioſephus ſach datmen
die ſtede winnen zoude: ſo nā hi met
hē xij· ioden eñ ghinc in een huys on
der die aerde· daer vaſten ſi vier da-
ghen: wāt die ioden die met ioſeph9
waren hadden lieuer te ſteruen van
hongher· dan hē te gheuen onō veſ-
paſiaens dienſte: eñ ſi wouden deen
den anderen doden· eñ hoer bloet go
de in ſacrificie offeren Eñ om dat io
ſephus die eerberſte was: ſo woudē
ſi hem eerſt dodē· om dat ſi te eer ge-
payſt ſouden wordē ouermits ſinen
bloede Mer die croniken ſeggē· dat
ſi hem onderlinghe doden wouden·
om dat ſi onder der romeynē handē
niet en quamen Maer ioſephus die
een wijs man was eñ niet ſteruē en
woude· hi maecte hem ſeluen rechter
vander doot ende vander ſacricie eñ
hi gaf een vonnis ·wt datmen loten
ſoude twee eñ twee· wye datter ſter-
uen ſoude· eñ wye dat hem dodē ſou
de Ende doe ſi dat lot worpē: ſo ſtor
uen ſi nu deen nu dander· thent dat-
tet quam totten leſten daer ioſephus
mede loten zoude Doe nā ioſephus
die vroem eñ ſterc was dien gheſelle
ſijn ſwaert· ende hi vraghede hē· of
hi lieuer hadde te leuen dan te ſteruē
eñ hi hiet hem dat hi dat oec coer ſon
der beyden ·Eñ hi was veruaert ·eñ
antwoerde hem Ic heb lieuer te leuē
op dat ghi mi wilt laten leuen Doe
ſprac ioſephus enē man die veſpaſi-
aens ſonderlinghe vrient was Eñ
deſe man bat veſpaſiaen datmen io
ſephus ſijn lijf gheuen woude· eñ dz
wort hem ghegunt eñ ghegheuē Eñ
als ioſeph9 voer veſpaſiaē gebrocht
was: ſo ſeide veſpaſiaē Du haddes
den doot verdient :en hadde di deſe
man niet verbeden Eñ ioſephus zei
de ·Iſſer yet miſdaen men macht al
verbeteren ·Ende veſpaſiaen ſeyde
Die ghene die daer gheuaen is wat
mach hi doen Eñ ioſephus ſeide Ick
ſal yet moghen doen: want ic ſal di-
ne oren verzoeten met minen woer-
den oft v gelieft dat ic ſpreke Veſpa
ſiaen zeide Men gheeft di oerlof :op
dattu di an dine woerden houdes eñ
al dattu ſegghen wilſte ·dat zalmen
goedertierlic horen Eñ ioſephus zei-
de hem Die keiſer van romē is doot
ende die ſenatoers hebben di keyſer
ghemaect Veſpaſiaen zeide hem· of
du een propheet biſte· waer ō en pro
pheteerſte deſe ſtede niet · dat ſi ōder

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

mi macht zouden moeten comen Jo
ſephus ſeide hem ic hebbet wel voer
ſeit ouer xl daghen Hier en binnen
quamen die boden van romen ende
ſeiden dat veſpaſiaen keyſer was·
eñ ſi voerdē mede te romen Euſebiꝰ
ſeit in ſijn croniken· dat ioſephꝰ veſ
paſiaē voerſeide dat die keyſer doot
was eñ dat hi keyſer was Eñ doen
veſpaſiaen te romen waert voer ſo
liet hi tytus ſinen ſone voer iheruſa
lem leggen Doe tytus hoerde dz ſijn
vader keiſer was:ſo wert hi alſo bli
de van hertē dat ſijn zenē crōpen vā
coude ſo dat hi lam wert Doe ioſe-
phus hoerde dat tytus ſiec was: ſoe
onderſochte hi naerſtelic die zake eñ
den tijt vander ſiecheit·mer die zake
en wiſtmen niet noch wat euel dattz
was:mer men ſeit dattet van die tijt
gheſchiede doe hi hoerde ſeggen dat
zijn vader keyſer was ghewordē Eñ
ioſephus mercte datmē contrarie mz
cōtrarie verdriuen moeſte· eñ hi wiſ
te wel datmen met rouwen verwin
nen moet datmen met minnen via-
ghet: ſo vraechde ioſephus offer ye-
māt waer die tytus verbolgen had·
Eñ daer was een man die tytus ſoe
verbolghen hadde ende zo moeylick
was·dat hi hem gheenſins aenſiē en
mochte ſonder groote gramſcappe·
noch hi en mochten oec niet horē no
men Ende ioſephus ſeide tot tytus
Wildi gheneſen zijn :zo moet ghijſe
alle vrij houden die met mij coemen
ſullen Tytus zeide hem So wye dz

niet di comen ſal· die wil ic·dat vrij
ende onghehindert weſen zal Doen
dede ioſephus haeſtelic een maeltijt
bereyden Eñ hi dede zijn tafel zetten
bi tytus tafele: eñ hi dede die knape
neuens zijn rechter zijde zitten Ende
doe hē tytus ſach: zo wert hi zo ghe-
ſtoert · dat die ten eerſten ouermids
bliſcappē vercout was: die wort nu
ouermids die hetten der gramſcap-
pen verwermt Ende men recte ſijne
zenen wt ende hi wort al gheneſē
Hier nae wort tytus op dien knape
ghepayſt ende ontfinc ioſephꝰ voer
enen vrient · Mar of dit aldus was
of niet dat is in elcs ghelone bleuen
Aldus lach tytus voer iheruſalē:
twe iaer Eñ zonder dat ander quaet
dat ſi hadden die van binnen warē
zo was daer alzo groten honger dat
die vader dat kint ·eñ dat kint ſijnre
moeder· ende die man een wijf ende
dat wijf haren man die ſpijs ontna-
men vten handen ende vten monde
Ende ſtercke eñ vrome iongheligē
ſweendelen afterwaert van honger
ende vielen doot Ende om dat ſi dē
ſtanc vā dien doden luden niet gedo
gen en condē:ſo huerden ſi knechten
vanden ghemeenē rentē dieſe groeuē
Eñ dier doden worden ſoe vele· dat
menſe werp ouer den muer Eñ doe
tytus ōme voer: ende die graften al
vol dooder luden ſach legghen:ende
hi ſach dat alle dat lant beſmet was
van ſtancke ende onreynicheit:doen
ſtac hi ſijn hant ten hemelwaert :eñ

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

ſeide al weenēde God du ſietſte dz ic
di niet en doe Want ſi hadden binē
alſo groten hongher·dat ſi haer ſcoe
nen eñ riemen aten Men ſeit oec dat
daer binen was een edel vrouwe eñ
rike· eñ die rouers quamē in harē hu
ſe:eñ ontnamen haer al dat ſi hadde
teten· eñ ſi en lieten haer niet· eñ ſij
hadde een ſukende kint in haer hādē
eñ ſeide Onſalich kint eenre onſali-
gher moeder· wye ſal di houden idē
ſtride inden hongher eñ inden rouc·
daer om coem tot mi eñ ic ſal di eten
eñ wes dijnre moeder een ſpiſe·ende
een gramſcap den rouers·eñ alſ̄ wa
relt een fabel Doe ſi dit gheſeit had-
de ſoe dode ſi haer kint eñ coectet:eñ
at die een helft · ende die ander helft
hilt ſi Ende die rouers roken te hāt
dat ghecoecte vleyſch: eñ ſi brakē in
dat huys eñ ſi dreychden dat wijf te
dooden : of ſi en haelde dat vleyſch
voert Doe ontdecte ſi des kints ledē
eñ ſeide· ſiet ic hebbe v dat beſte deel
ghehouden·eñ die rouers worden v̇-
ſaecht dat ſi niet ſpreken en mochtē:
Eñ dat wijf ſeide· dat kint was mi-
ne die zonde is mine:want ick hebbē
eerſt ghegheten die ic wan En ſijt nz
heiligher dan die moeder noch wee-
ker dan die wiuen: maer verwint v
uwe goedertierenheit Eñ ontſiet ghi
v ſo ſal ict al eten:die te hant die een
helft ghegheten hebbe Eñ die rouers
ghinghen al beuende wech vā anxte
Ten leſten in dat anderde iaer van
veſpaſiaens rike ſo wan tytus ihe-
ruſalem ·eñ hi deſtrueerde al die ſte-
de ende werp den tēpel ōme Eñ alzo
die ioden criſtū om xxx·pennigē cof-
ten:alzo gaf tytus xxx·ioden om enē
pennic Alzo iozephus zeit zo waren
daer xcvij·m·iodē vercoft: eñ xi·c·m
ſtoruendē eñ metten ſwaerde v̊ſlegen
die al ouer den muer gheworpē wor
den:want ſi vochten binen zo zeere:
dat zi die een den anderen met grotē
hoopen of ſloeghen: want ioſephus
zeit:datter twee ꝑtien waren vā bin
nen die niet ouer een dragen en cōſtē
eñ elcke ꝑtye hadde ſinen hoeftman
Die een hoeftman hiete ſymō eñ zijn
partye was die machtichſte :eñ dan
der hoeftman hiet ian Deſe ſymons
partye hadde die ſtede beneden·ende
al die toernen Ende ians ꝑtye hadde
den tempel ende al datter toebehoer
de: mer int leſte want hem ſymō of:
Men leeſt doen tytus in iheruſalem
quam:zo vant hi daer een dicke mu-
re Eñ doe hi die muer brac:ſoe vant
hi daer in een out man die eerſaem
was int aenſien Eñ doemen hē vra-
ghede wye hi was·ſo zeide hi dat hij
was ioſeph van aromathien wt een
re ſtede van yndien:eñ hi ſeide dattē
die ioden daer in bemuert haddē om
dat hi criſtū begrauē hadde Nochtā
leeſtmen in nycodemꝰ boec: doē dye
ioden beſloten hadden: dattē criſtus
doe verloſte doe hi verreſen was eñ
leydē in aromathiē· mer machſchien
doe hi weē criſtū predicte: eñ hijs nz
laten en wilde:zo bemuerdē de iodē:

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

weder Doe veſpaſiaen doot was ſo
volghede na hē tytus ſijn ſone int ri
ke Ende tytus was alte goedertierē
eñ milde Euſebius die biſſcop vā ce
zarien ſeit dat hi ſo goet was·dat hi
op enen avont bedochte :dat hi binē
dien daghe ye ghedaen hadde ·noch
en hadde hi niet gegeven ſo ſeide hij
Ay mi lieve vrienden ick heb deſen
dach verloren Na veel tijts quamen
zōmighe ioden eñ wouden iheruſalē
weder ōſtichten Eñ opten eerſtē mor
ghenſtonde doe ſi int quamen:ſo vō
den ſi veel crucen van douwe gema
ket eñ ſi worden daer of ōvaert ende
vloghen ¶ Op die ander morgenſton
de doe ſi int quamen: ſo vant elc an
ſijn cleederen ·een cruce van bloede
ghemaect· doe worden ſi noch meer
vervaert dan te voren ende efter ſoe
vloghen ſi Ende doe ſi derdewerve
weder quamen:ſo quā daer haeſtelic
een vuer uter aerden· eñ daer mede
ſo wordē ſi alle die daer quamē ver-
brant

¶ Van die vindinghe des heilighen
cruces

ONs heeren ihesus
criſtus cruce wort gevondē
op deſen dach Want voer deſen tijt
vantet ſeth inden aertſchen paradi-
ſe alſmen leſet Eñ ſalomon vantet
inden lybano Eñ die coninghine vā
ſaba vantet inden tempel ·ende dye
ioden inder piſcine:mer huden wor-
tet van helena gevonden indē berch
van calvarien Dat heilighe cruce is
ghevonden cc· iaer na ons herē doot
Men leeſt in nicodem⁹ hyſtorie·doe
adam ſiec was · doe ginc ſeth ſijn ſo
ne ter poerten vanden aertſchen pa-
radiſe:eñ hi eyſchte olye der ōtferm-
herticheit daer hi ſijns vaders lichaē
mede beſalven zoude-op dat hi gene
ſen mochte wordē Eñ michael open
baerde hē eñ ſeide En wilt niet arbei
den noch wenen om te crighen olye
der ōtfermherticheit ¶ Du en ſulſte dz
niet mogen crigen voer dat geleden
ſijn vijfduſent iaer eñ vijftich Noch
tan gheloeftmen dat adams tidē tot
criſt⁹ paſſie waren vijfduſēt iaer ge
leden cc·eñ xxx·Men leeſt oec dat hē
die enghel gaf een tellich· eñ hi hietē
poten opten berch libano Men leeſt
oec in een ander hiſtorie dat niet wel
te ghelouen en is Dat die engel ſeth
gaf van dien houte daer adam aē zō
dichde·eñ ſeide·ſo wāneer die boom
vrucht brochte:ſo ſoude zijn vaū ge-
neſen ſijn Doe ſeth weder ghecomē
was:ſo vant hi ſinen vader doot eñ
hi plante die tellich op ſijns vaders
graf eñ het wort een groot boom eñ
deſe boem duerde tot in ſalomōs ti-
den ¶ Of dit al waer is ·dat laetmen
ſtaen in dat duncken des leſers Doe
die wiſe coninck ſalomon deſen ſco-
nen boom ſach : ſoe dede hij hem of
houden:ende dede hem vertymmerē
in dat huys des tempels ¶ Mer als
iohan beleth ſeit : ſo en mochtēweſe

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

nerghent legghen· noch hi en was i
gheenre ſtadt bequamelic:wāt altijt
was hi te cort of te lanc:eñ alſmē zō
tijt na eē ſtat te punte corte:ſoe ſcheē
hi ſo cort te weſen· dat hi al onnutte
was· Hier om worden die tymmer
luden gram:eñ ſi ōſtieten eñ worpē
ouer een graft tot eenre bruggen op
datter die luden ouer gaen ſoudē
Daer na doe de coninginne vā ſaba
quā om te horen ſalomons wijſheyt
doe ſi ouer die graft gaen zoude:ſoe
ſach ſi inden gheeſt· dat in diē houte
ſoude worden ghehangen die behou
der der waerelt· eñ en wilder daer ō
niet ouer gaen: mer ſi aenbedet alte
hant Nochtan ſo leeſtmen in ſcolaſ-
tica hyſtoria· dat die coninghine vā
ſaba dat hout vant int huys bidē tē-
pel die ſalomon gemaect hadde Eñ
doe ſi te huys ghecomen was:ſo ōt-
boot ſijt ſalomon· dat in dien houte
een menſche ghehangen zoude wor-
den·om wes doot der ioden rike ver
gaen zoude Hier om nam ſalomon
dat hout:eñ lietet diepe onder de aer
de grauen Daer na ſo maectemen al
daer die probatica piſcie daer die diē
res de offerhāde vā vleyſch te dwaē
pleghen·daer waſt oec daer die ſiekē
worden gheneſen:ſoe wie daer eerſt
in quam· als die engel dat wat roer
de Eñ oec om die cracht vā deſē hou
te dat daer in lach Doet bi criſtꝰ pal
ſie was:ſo quā daer dz hout op vloe
tēde Eñ doet die iodē ſagen ſo namē
ſijt eñ maecten ons heren cruce of

Men leeſt dattet cruce van vierrehā
de houte was· van palmen·van cy-
preſſen·van oliuen·ende van cedrē:
Int cruce waren deſe vier houtē·dat
eerſte was die ſtake ·dat anđde dat
anderde dat dwers lach·daer die hā-
den an ghenaghelt waren Eñ die ta
fel daer pylatus den tytel in ſcreef·
ende een dwers tafele onder criſtus
voetē Ende elc vā deſen houte was
van een ſonderlinghe ſtuc Deſe onđ
ſcheit vandē houte ſchijnt ſinte pau-
wels beſcriuende aldus Dat ghi mo
ghet begripen met allen heilighē die
breetheit die lancheit· die hoocheyt·
eñ die diepheit Dit beduyt auguſtijn
aldus In ons heren cruce is de breet
heit·dat iſt dwers hout daer die han
den an ghenagelt waren Die lācheit
is vander aerdē tot dic breetheit toe·
an deſe breetheit hinc dat lichaē Die
hoocheit is venđ breetheit opwaert·
daer thoeft tegē hinc Eñ die diepheit
dat in die aerde ſtont Dit buerbaer
cruce was meer dan ·cc· iaer inđ aer-
den v̄borghen Mer helena conſtāti-
nus moeder des keyſers van roemē
vantet·ghelikerwijs als hier nae be
ſcreuen ſtaet·

IN dien tyden was eē
ontallike menichte van barbarē vol
ke vergadt neuen enen vloet die da
nubijs hiet eñ ſi wildē ouer dē vloet
comen:eñ wouden alle die lantſcap-
pē tottē ooſten onđ hoer heerſcappie
brenghen Doe cōſtantijn dit v̄nam:

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

heert neuen die vloet vanſ danubie
legghen Eñ doe die menichte vandẽ
barbarẽ vaſt wies eñ ſi begõſtẽ ouer
die danubie te comen Doe wort cõ-
ſtantijn ſeer õuaert · õ dat hi ſach dat
ſi des anderen daghes teghen hẽ ſtri
den zouden Mer binen dier nacht ſo
wrecte hem die enghel: eñ hiet hem ·
dat hi opwaert ſaghe · eñ hi ſach op-
waert eñ ſach een cruce van altẽ cla
ren lichte Ende daer ſtont an geſcre
uen met gulden letteren In deſen tei
ken ſulſtu verwinnen Eñ conſtanti
nus wort doe vromer võ dat hemel
ſche viſioen · Ende hi dede een cruce
maken eñ voer ſijn heer draghen · eñ
hi viel in ſijn vianden ende ſi vlogẽ
eñ hi doder een grote ſcare Doe õga
derde conſtantinus alle die biſſcop-
pen vanden afgoden · ende hi vrage
de hem naerſtelic of dit gods teyken
waer Eñ doe ſi ſeidẽ dat ſijt niet en
wiſten: ſo quamen daer zõmige ker
ſtenen ende vertelden hem die betei-
keniſſe vanden cruce eñ dat gheloef
der drieuoudicheit Doe geloefde cõ-
ſtantinus volcomelic in criſtũ eñ hij
dede hem doopen van ſilueſter den
paeus Of als ſõmighe ſegghen van
euſebio den biſſcop van cezariẽ: mer
in deſe hyſtorie ſijn veel dinghen be
ſcreuen · dien tripertita hyſtoria ende
eccleſiaſtica hyſtoria · eñ vita ſilueſ-
ters weder ſegghen: ſoe en waſt de-
ſe conſtãtinus niet dien ſilueſter do-
pede ende dien hi te gheloue bekeer-
de Alſo zõmighe hyſtorien ſegghen

Mer het was conſtantijn die deſe cõ
ſtantinus vader was: want die con-
ſtantijn : als in ſilueſters vita ſtaet ·
die was gedoopt van ſilueſter · ende
niet van euſebio : mer doe die cõſtã-
tinus doot was: ſo ghedochte ſijn ſo
ne met victorien die ſine vaſ hadde
met dat teyken des cruces Eñ ſẽde
ſijn moeder helena te iheruſalem : õ
dat cruce te ſoeken · als hier na ſtaet
Eccleſiaſtica hyſtoria õtelt dit noch
anders : wãt hi ſeit aldus Doe max
encius woude dat rike van romẽ on
dergaen : ſo quam conſtantijn de kei
ſer teghen hem ter brugghen abinẽ ·
dat hi daer teghen maxencius vech-
ten zoude Eñ doe hem conſtantinus
ontſach: eñ hi altoes ſijn oghen tẽ he
mel waert hilde om hulpe van gode
te crighen: ſo ſach hi in een ſlumerin
ghe opwaert een cruce inden hemele
dat blenckende was als vuer: eñ hij
ſach daer enghelen bi ſtaen die ſeidẽ
Conſtantijn hier mede ſulſtu õwin-
nen Ende doe conſtantinus verwõ
derde wat dit waer · binnẽ der ſeluer
nacht openbaerde hem ſelue xp̃s mz
ten teyken dat hi inden hemele ſach
Ende criſtus hiet hem dat hi daer of
zijn teyken maecte: ende hi zoude õ-
winnen daer mede Doe wort cõſtã
tinus zeer blide : Ende om dat hi ze-
ker was van zeghe te hebben · eñ võ
verwinninghe inden ſtrijde: zoe tey
kende hi hem voer zijn voerhoeft dz
teyken dat welc hi inden hemel ſach
eñ xp̃s hiet hem dat hi daer of ſijuen

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

teykē maerte· eñ hi zoude daer mede
verwinnē Doe wort conſtantinꝰ bli
de· eñ om dat hi ſeker was van ōwī
ni[..]ghe: ſo teykēde hi voer ſijn voer=
hoeft dat teyken dat hi inden hemel
ſach Eñ hi dede al ſine bannierē met
ten teyken des cruces teykenē · ende
hi voerde in ſijn rechterhant een cru
ce Hier na bat hi onſen heere dat hij
hem verwinninge geuen woude vā
den tyran ſonder bloetſtortighe: op
dat ſijn handen niet beſmet en wor=
den die hi metten heilighen cruce ge
teikent hadde Eñ maxenciꝰ gheboot
ſcepen in die vloet te legghen·om te
bedrieghen eñ datmenſe effenen ſou
de met brugghen ·diemen daer ouer
leyde Ende doe conſtantinꝰ dē vloet
naecte: ſo voer hem maxenciꝰ te ge=
moete met luttel luden: eñ hi beual·
dat hē die ander volghen zouden: eñ
hi had ōgheten ſijn werc dat hi had=
de doen maken·eñ hi ginc met luttel
luden op die brugge·eñ die ſcepē ſcei
den hem: eñ hi wort ghehoent ſelue·
daer hi conſtantinus mede honē wil
de·eñ hi verdranc in die vloet Ende
doe wort conſtantinus van hē allen
ontfaen Eñ alſo men leeſt in eē cro=
nike: ſo en gheloofde cōſtantinꝰ doe
noch niet volcomelic Noch hi en de=
de hem doe noch niet doopen Maer
daer na ſach hi dz viſioen van ſinte
pieter eñ ſite pauwels Eñ doe wort
hi gedoopt van ſilueſter eñ geſuuert
vanũ lazarie· eñ hi geloofde doe vol
comelic in criſtũ Eñ doe ſende hi he=

lena ſijn moeder om ons heren cruce
te ſoeken Ambroſius ſeit dat cōſtā=
tinus beyde met ſijn dopen tot īt ein
de ſijns leuens: wāt hi hadde gaerne
ghedoopt gheweeſt in die iordane eñ
dit ſelue ſeit oec iheronimꝰ ī een cro
nike: mer tis ſeker dat hi kerſtē wort
onder ſilueſter: mer of hi ſoe langhe
beyde met dopē dat is twifelachtich
want mē twifelt in veel ſaken in ſi=
te ſilueſters legende Hier om is bet
te ghelouen die eccleſiaſtica hyſtoria
van die vindinghe des heilighen cru
ces ·dan diemen inder kercken leſet:
want tis openbaer :datter veel in is
dat niet waer en is· ten waer ofmen
legghen woude als voerſeit is dattꝫ
deſe conſtantinus niet en was diē ſil
ueſter doopte: mer dattet was cōſtā=
tinus ſijn vader·dat nochtan nꝫ wel
gheloeflic en is al vintment in zōmi
ghe hyſtorien Doe helena te iheruſa
lem ghecomen was: zoe vergaderde
ſi alle die wiſe vanden ioden diemē
in dat lant vant Deſe helena was
een ſtal vrouwe: mer om haer ſchoē=
heit namſe conſtantijn te wiue · Als
ambroſius ſeit aldus · Men ſeit dat
helena was een ſtal vrouwe: mer cō
ſtantijn namſe te wiue die na keiſer
wort Dit was eē groot ſtal wijf die
die ſtalman wel wiſte die die wōden
ghenas· die vandē moerdenarē ghe=
wont was alſmen leſet in een ewan
gelie Dit was oec eē goede ſtalurou
we·die aldus naerſtelick ons heeren
cribbe ſochte Dit wijf was noch een

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

groot ſtalwijf die alle dingen lieuer
hadde te achtē als ſlijc ō dat ſi xp̄m
minnen zoude Eñ daer om verhieſſe
criſtus vanden ſlijcke ten rijcke Dit
ſeit ambroſius Men vint noch in eē
ander cronike die redelike te gelouē
is. dat deſe helena was des conincs
ceolis van brytanien enighe dochter
Eñ om dat ſi een enighe dochtē was
ſo nam hiſe te wiue Eñ na haers va
ders doot ſoe quā haer dat rike van
brytanien toe . Dit ſegghen die van
britanien . Doe ſi die ioden ontbodē
hadde: ſo ontſlaghen ſi hē ſeer. eñ ſei
den onderlinghe Waer om waendij
doet ons die coningine tot hoer ver-
gaderē Een van hem ludē iudas ge-
hieten ſeide Ic weet wel dat ſi vā ōs
weten wil. dat is: waer ihesus cruce
is daer hi an ghecruyſt was Waer ō
ſiet dattet hoer niemant en ſegghe:
wāt ſeitmēt hoer: ſo weet voerwaer
dat onſe eewe te niete gaen ſal . ende
al ons vaders ewe zal worden ōder
uet : want zecheus mijn oude vader
ſeidet ſymeō minen vadē. eñ mijn va
der ſeidet mi doe hi ſteruen ſoude eñ
ſeide Sone ſich allmē van di vraget
eñ men ſoecket criſtus cruce: ſo wijſ-
tet eer du daer om gepinicht ſoutſte
worden want van dier tijt en ſullen
die ioden nymmermeer moghen reg
neren want hi was criſtus die gods
ſoen Ende ic ſeide hem Vader mijn
oft onſe vaders wiſten. dat hi waer
liken die gods ſone was waer ō en
gheloefden ſi niet in hē : eñ waer om
cruyſten ſi hē Eñ hi antwoerde God
weet wel dz ic nie tot haren rade en
was: mer ic wedēſeideſe dicwile. mer
om dat hi der pharizeen zōdē beſtraf
te. daer om deden ſi hē crucē. ende hi
verrees ten derden daghe. eñ voer tē
hemel daert ſijn iongheren ſagē Eñ
ſteuen dijn broeder geloefde in hē. eñ
die ioden ſteēden Daer om hoede dij
dattu hē eñ ſijn iōgheren nz en blaſ-
phemeerſte Doe ſeiden die iodē . des
en hoerden wi nye: mer iſt dat de co
ninghinne hier of vraghet. ſo ſiet dz
du dat niet en ſegghes Eñ doe de io
den voer die coninghinne ſtondē: ſo
vraghede ſi hem. waer dat ihesꝰ ghe
cruyſt was: mer ſi en woudens haer
in gheenſins ſegghen Doe gheboot
helena datmenſe al verbarnē zoude
Doe leuerden die ioden der coningi
ne iudas . ende ſeiden Vrouwe deſe
is eens gherechten propheten ſoē. eñ
hi weetet al wel . ende wattu hē vra
ghes. dat ſal hi v al ſeggen Doe liet
ſiſe alle gaen eñ hilt iudas alleen: eñ
zeide hē Die doot eñ dat leuē is voer
dij. daer om zo kieſe dattu wilte. wi-
ſe mi die ſtadt die golgata hiet of ge
noemt is: daer ōſe here ghecruyſt is
gheweeſt. op dat ic ſijn cruce ſoecken
ende vinden mach . Doe iudas deſe
woerden ghehoert hadde: ſo ātwoer
de hi ende ſeide Hoe zoude ic de ſtat
moghen weten. als dat meer dā twe
hondert iaren gheleden zijn. ende ick
doe noch niet geboren noch opē wa-
relt niet en was . eñ helena ſeide hē.

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

Biden ghecruyſten ſo ſweer ic di·ick
ſal di õderuen van hongher ·ten ſij
dattu mi de waerheit ſeyſte Eñ ſi de
den ſetten in enen droghen put ende
lieten daer õhongheren Doe hi daer
vij·dagen in gheweeſt hadde ſonder
eten:ſo bat hi datmen wt liete·ende
hi beloefde ons heren cruce te wiſen
Eñ doe hi wt ghetoghen was·eñ hij
ter ſtede quam: ſo beroerde die ſtadt
haeſtelic: eñ men roec daer een ſoete
roke van ghecrude·alſo dat iudas ſi
ne handẽ te gader ſloech eñ ſeide In
der waerheit criſtus is die behouder
der warelt Alſo men leeſt in ſcolaſti
ca hyſtoria:ſo was tot dier ſtadt ve-
nus tempel ghemaect · die adriaẽ de
keyſer hadde doen maken·op dz wã
neer dattet enich kerſten aenbede·dz
tet ſchinen zoude venus an te biddẽ
Eñ hier om en pleechmen die ſtat nz
te oefenen:mer ſi was bi na al õghe
ten Eñ helena dede dien tempel bre-
ken ende die ſtat eeren Hier na ſcoꝛ
te hem iudas op·eñ hi begonſte man
lic te grauen:eñ hi groef xx·tredẽ die
pe:eñ hi vant die crucen·eñ hi broch
teſe der coninginne Doe ſi criſt? cru
ce niet onderſcheiden en condẽ:ſo lei
den ſiſe midden doer die ſtadt·ende
verbeyden daer die glorie ons heerẽ
Ende ſich omtrent noene ſo droech-
men daer enen doden ionghelinc:eñ
iudas hilt die bare · ende hi leyde dz
eerſte cruce ende dat ander cruce op
den dooden iongelinc:mer hi en ſtõt
niet op Mer doen hi dat derde cruce

daer op leyde· doe ſtont die doode iõ
ghelinc leuende op Mer men leeſt ĩ
een anđ hyſtorie·dat die vorſte vrou
we vander ſtat cranck lach eñ harde
ſiec was Eñ macharius die biſſcop·
van iheruſalem leyde dat eerſte cru
ce ende tander cruce op haer:mer ten
bate niet Mer doe hi dat derde cruce
op haer leide: ſo wort ſi al gheneſen
Ambroſius ſeit dat helena xp̄s cru-
ce vanden moerdenaren crucẽ onder
ſcheide biden tytel dier pylat? an ge
hanghen hadde: wãt ſi vanten daer
noch an ende ſi laſſẽ Ende die duuel
riep ĩ die lucht eñ ſeide O iudas wat
heues du gedaen du heues minen iu
das contrarie ghedaen·dien ic criſtũ
dede verraden ende vercopen: maer
du heues minen wille contrarie ghe
daen:ende du hebbes xp̄s cruce ghe-
vondẽ· bi dien iudas wan ic veel ſie
len:mer bi di ſo ſchijntet ·dat ic weđ
verlieſe dat ic gewõnen hadde·bi hẽ
regneerde ic inden volcke:mer bi dij
worde ic wt die ordinancie geſtoten
Mer nochtan ſal ict di ghelden ende
ic ſal teghen di enen anderen coninc
verwecken· die des ghecruyſten ge
loue laten ſel Eñ hi ſal di met tormẽ
ten hẽ doen lochenẽ Dit ſeide hi van
iuliaen apoſtota· die deſe iudas·doe
hi in iheruſalẽ biſſcop was tormẽte:
eñ maecten martelaer Eñ doe iudas
den duuel hoerde roepẽ· ſo en õtſach
hi hẽ niet : mer hi vloectẽ ſegghende
Xp̄s moet di õmaledien eñ õdomen
indẽ afgrõt des ewichs vuers Hier

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

na is iudas gedoept eñ quiriacꝰ gehe
ten Eñ doe die biſſcop van iheruſa-
lē doot was: zo wort hi daer na biſ-
ſcop gheordineert ¶ Mer doe helena
ons heren nagelen niet en hadde: ſo
badt ſi quiriacū den biſſcop dat hi ī
ſtadt ghinge daer hi tcruce vant: eñ
ſochte die naghelē Eñ highinck daer
eñ badt onſen here: eñ te hant vāt hi
die naghelen in die aerde blinckē als
gout· eñ hi namſe eñ brochtſe đ coni
ghinnen ¶ Eñ ſi knielde op die aerde
eñ hilt hoer hoeft nederwaert eñ an-
bedeſe ¶ Eñ aldus voerde helena een
deel vanden cruce tot horen ſoen eñ
eē deel liet ſi te iheruſalem beſlegen
in ſiluer ¶ Eñ die naghelen daer onſe
lieue here mede ant cruce genaghelt
was voerde ſi tot horen zoen ¶ Ende
als euſebius die biſſcop van cezariē
ſeit: zo maecte ſi vanden tween enen
breydel · daer die keyſer haren ſoen
mede te ſtride varen zoude Eñ vādē
anderen maecte ſi an ſinen helm Sō
mighe ſeggen als gregoriꝰ vā toers
ſeit· dat onſe here met vier naghelen
anden cruce genaghelt was· eñ van
dien dede helena twe an des keiſers
breydel: eñ den derden ſette ſi an cō-
ſtantinus beelde dat bouen roemen
ſtont: eñ den vierden werp ſi in die
leuer zee· daer tot dier tijt alle die ſce
pen in te bederuen plaghen Ende ſi
gheboot· datmen die feeſte van die
vindinghe des cruces alle iaer vierē
ſoude ¶ Ambroſiꝰ ſeit aldꝰ ¶ Helena
ſocht ons heeren naghelen eñ vātſe·

Eñ vanden enen dede ſi den breydel
makē· die ander dedede ſi an des kei
ſers crone Wel te recht is die naghel
an thoeft eñ die crone anden top vā-
den hoefde· eñ iden handen den brei
del: om dat die zinnen bouen bliuen
zullen eñ dat gheloue blencken ende
dat die macht regieren ſal ¶ Iuliaē
apoſtota dode ſinte quiriacus dē biſ-
ſcop van iheruſalē Wāt doe hi tegē
die van perſen voer: ſo woudi quiri
acū den afgodē doen offeren ·Ende
doe hijs niet doen en wilde: ſoe dede
hi hē zijn rechter hant of ſlaen eñ ſei
de Met dier hant ſcreef hi veel brie-
uen daer hi die luden mede bekeerde
vanden afgoden Quiriacus ſeide hē
Nu heefſtu mi veel profijts gedaen
wāt eer ic in criſto geloefde: ſo ſcreef
ic dicke veel brieuen totter ſinagogē
der ioden dat nyemant in criſto gelo
uen en zoude· eñ nu hebſtu of gheſla
ghen die ſcāde mijns lichaēs Doe de
de iuliaen loot ſmelten eñ dedet gye
ten in zinen mont ·Daer na dede hij
brengen een yſeren bedde: eñ deden
daer op leggē ·eñ hi dede indē gloeyē
den colen die onder hē lagen zout eñ
ſmeer worpē Mer doe quiriacꝰ vaſ-
te an gode bleef: zo zeide iuliaen ¶ Of
du den afgodē niet offeren en wilſte
zo ſegt doch dattu geen kerſtē en biſt
Eñ doet quiriacꝰ verōwaerde: zo de
de iuliaen maken een diepe graft: eñ
dede daer in worpen venijnde ſerpē-
tē· eñ daer dede hi quiriacū in werpē
mer die ſerpenten ſtoruen te hants

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

Eñ iuliaen dede quiriacū werpen in enē ketel vol ſiender olye Eñ doe hē quiriacꝰ gheſegent hadde·eñ daer in gaen woude ſo bat hi onſē heer dz hi hē meñ doepē woude i martelie Doe wort iuliaen gram eñ liet hē ſijn hert doer ſtekē mz enen ſwaerde eñ aldus ſtarf hi in onſen heer ¶Exempel:

¶Hoe groet dat die crafte

vandē heilighē cruce is dz machmen wel wetē an enē notariꝰ die enē toe-uenaer bedroech·eñ hi leydē tot eenre ſtat daer hi die duuelen v̄gadert had-de·eñ hi beloefde hem dz hi hem veel guets gheuen ſoude eñ hij ſach daer enen groten moriaen op enē hoghen ſetel ſitten Eñ hi ſach omtrēt hē anđ morianē ſtaen mit ſperen eñ mit col-uen Eñ die duuel vragede den toeue naer eñ ſeyde wat kijnt is dit Eñ hij ſeide here hi is v knaep Eñ die duuel ſeide totten kinde·wilſtu mi anbedē eñ mijn knaep weſen·eñ dinen xp̄m doen lochenen ſo ſel ic di doen ſitten tot mijnre rechter hant Eñ deſe nota rius maecte te hant een cruce·eñ ſey-de dat hi ihūs xpūs knecht was·eñ al ſoe vroe als hi een cruce maecte·ſoe voeren alle die duuelē wech Hier na op een tijt ſo ghinc deſe notariꝰ met ſinē heer in ſinte ſophiē kerc·eñ doe ſi beyde ſtonden voer dat crucifixie ſoe ſach deſe notariꝰ heer dat xpūs beel de altoes ſijn oghen opten notarius hadde ende naerſteliken op hem ſach Doe dat die heer ſach·ſo hadde hi dat grote wonđ·eñ hi dede den iongelinc an die ander ſide ſtaen·ende die heer ſach dattet beelt ſijn oghen derwaert keerde·eñ ſach naerſtelijc opten nota rius alſt te voren dede Doe beſwoer die riđđ den notariꝰ dz hi hem ſeyde wat weldaden dat hij gode ghedaen hadde daer ō dattet beelde altoes op hē ſach·hi ſeide hē dz hi vā gheen do get en wiſte te leggē·ſonđ dz hi hē nz v̄lochenen en woude voer den duuel Van ſinte iohans legendeꝰ ante por-tam latinam·

D Oe ſinte iohan dye

apoſtel eñ euāgeliſt tot ephe ſien p̄dicte ſo vinckē die baeliu eñ hi woudē dwingen dz hi afgodē aenbid den ſoude Eñ doe hijs nz doē en wou de ſo leydemē in enen karker aū men ſeyndē tot domiciaen den keyſer enē brief·daermen in ouer hē clagede als ouer een toeuenaer·eñ men v̄meenſā den die den godeu v̄ſmade·ende een ghecruyſtē god anbeden· Doe beual domiciaen datmē hem te roemē bren gen ſoude·eñ doe hi daer quam·doe dede hi van ſpotte ſijn haer van ſijn hoeft ſceren·eñ hi dede voer een poer te vā roemen die latina hiet een vat vol barnenđ olye bouen dz vier ſet-ten·eñ hi dede daer ſinte iohan in ſet ten·mer ſinte iohā en gedoechde daer gheen pine·mer hi quā daer wt onge queſt Doe deden dye kerſtenen tot dier ſtat een kercke maken·ende daer viertmē deſen dach als ſine martelie

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

Doe ſinte iohan noch niet of en hielt
van predikẽ doe dedẽ domiciaẽ verſẽ
den in een eylant dat hietmen path-
mos Men ſal wetẽ dz die keiſers vã
roemẽ die apoſtelẽ niet en ṽuolgeden
alſo ſeer om dz ſi xp̃m p̃dicten: mer õ
dat die ſenatoers ſeidẽ dat hi godlijc
ghewordẽ was ſond̃ haren oerlof · eñ
dat haddẽ ſi ṽboden te doen · wãt mẽ
leeſt in eccleſiaſtica hiſtoria Dat py-
latus ſende tot tyberium den keyſer
brieuen vã xp̃o Eñ dat tyberius gaf
oerlof dattẽ die van roemẽ ſoudẽ mo
ghen ontfaen ſijn gheloue · mer dye
ſenatoers en woudens niet ghedogẽ
om dz hi ſond̃ oerlof god gheheyten
was Men leeſt een ander ſake ind̃
cronikẽ waer om dz die keyſer die a-
poſtelen ṽuolgede · dat was daer om
dat xp̃us eerſt die vã roemẽ niet en o
penbaerde Een and̃ ſaeck was õ dat
ſi alle die goden te nz maectẽ die die
vã romen diendẽ Een and̃ ſaec was
om dat xp̃us p̃dicte die werelt te ver
ſmaden: eñ die romeynẽ warẽ ghye-
rich eñ houaerdich · eñ xp̃us en liet dz
niet gheſcien datmẽ dit der mẽſchen
macht toe ſcriuẽ ſoude Johan beleth
ſeit · een and̃ ſaec waer om die keyſer
eñ die ſenatoers xp̃m eñ ſijn apoſte-
len ṽuolgeden · wãt hẽ dochte dz xp̃s
alte nidighen eñ houaerdighen god
was · om dz hi gheen ghelijc en wou-
de hebbẽ Oroſius ſeit een and̃ ſaeck ·
want die ſenatoers hadden onwaert
dat pylatus tot tyberius brieuen ſen
de eñ niet tot hẽ en ſende van criſtus
miraculẽ · eñ daer om en woudẽ ſi hẽ
niet ṽheffen ond̃ die and̃ goden Eñ
hier om wort tyberiꝰ gram eñ doder
veel vanden ſenatoers eñ ſommighe
ſende hi in een eylant Sinte iohans
moeder van groter medeliden dat ſi
tot haren ſoen ghehadt hadde: ſo quã
ſi te roemẽ om hem te ſien · mer doe ſi
te roemẽ quã eñ ſi hoerde dz hi geſent
was int pathmos · ſo keerde ſi weder
mit groten rouwe · Eñ ſij ſtarf in cã-
panie in een ſtede die hiet murulana ·
Ende haer lichaem was daer in een
graf begrauen ende langhe verbor-
ghen · mer ſinte iacob haer ſoen opẽ-
baerdet daer nae Ende haer lichaem
was ghevonden ſonderlinghe wel
rukende Ende bi veel miraculen die
biden lichaem gheſcyeden wort hi ge
uoert te voerſeid̃ ſtede mit grot̃ eren

Die hyſtorie vanden drie cruys da-
ghen voer aſcenſioens dach

TWe weruen binnen
den iaer doetmẽ letanyẽ dat
is ĩ ſinte marcꝰ dagẽ · eñ hiet die meeſ
te letanye: eñ drie dagen voer ons he
ren hemeluaert eñ dz hiet die miſte le
tanie Letanie is alſo veel te ſeggẽ als
bedinghe Die eerſte letanie hyetmen
die meeſte om drie ſakẽ Eñ ten ande-
ren hietmẽt ſeuẽuoudich p̃ceſſie Eñ
ten derden hyetment ſwarte crucen
Si hiet die eerſte letanye om drie ſa-
ken · om des gheens wille dieſe oer-
dineerde · dat was dye grote grego-

rius die paeus vā romen was Oec ō
der ſtede willen daer ſi gheordineert
was·dat was te roemen want daer
is ſinte peter die prince der apoſtelen
ſijn lichaē·eñ die apoſtelen ſtoel Eñ
daer ō is roemē vrouwe·eñ dat hoeft
vā alle die werelt Ende oec die ſake
waer om dz ſi gheordineert was wāt
dat was om die meeſte plaghe want
doe die vā romen ſoberlijc eñ heilich
lijc gheleeft hadden eñ ſi te paeſſchen
gods lichaem ontfaen hadden ſoe be
gonſten ſi weder daer na te werſcap
pen eñ te ſpelen eñ tot oncuyſheden
hem ſeluen te gheuen Eñ hier omme
wort onſe heer toernich eñ ſende hem
alten ſware plage diemen die ſterfte
hiet dz is datmē vandē peſtilēcie ſterf
die in die macht coemt Dye plaghe
was ſoe fel dat die luden haeſtelijck
ſtoruē opten weghe eñ als ſi an haer
tafel ſaten eñ aten·eñ als ſi ter ſpele
waren·eñ als ſi mit malcander ſaten
eñ ſprakē·alſo groet was deſe plage
of als daer yemāt nyeſde dat hem dic
wyle die ſiele mit dat ſi pruuſten wt
voer Eñ daer om als yemāt die luy-
den hoerdē pruuſen·ſo liepen ſi daer
toe eñ riepen god help di eñ van dier
tijt ſoe plechmē dat noch te doen wāt
als wi yemāt hoerē pruuſen ſoe ſeg-
ghen wi noch god help dy:ende oeck
mede als daer yemāt gheuwede daer
plegen die luden dicwijle die gheeſt
mede te gheuen Eñ daer om als ye-
mant dachte dat hi gheuwen ſoude
ſo maecte hi haeſtelic een cruce voer

ſinen mont Eñ deſe ghewoente hout
men noch Hoe dat deſe plage begon
dt is gheſcreuē in ſinte gregoriꝰ leuē
Ten anderen hieltmen ſeuenuoudich
proceſſie om dat ſinte gregorius die
proceſſie doe dede Die proceſſie ordi
neerde hi bi ſeuen ordinancien·want
in die eerſte ordinancie was alle dye
clergie In die anderde alle monickē
eñ begheuē luden In die derde alle de
nonnen In die vierde alle die kinde-
ren In die vijfte alle die leekē In die
ſeſte alle die weduen eñ continenten
of onthoudende Eñ in dye ſeuende
waren alle die ghehylicte luden·mer
dat wi nv niet moghen doen in ghe-
tale vā perſonen dat voldoen wi in
ghetale vander letanyen·want men
iſſe ſculdich ſeuenweruen te ſegghen
eermen die crucē eñ die vanen neder
ſetten ſal Ten derden hyetment dye
ſwarte crucen·wāt die ludē te roemē
waren ghecleet mit ſwarte cleederen
in een teyken van droefheden ouer-
mits die plaghe Ende om deſe ſelue
ſake·ſoe ouerdectmē die crucen wāt
tot deſen tiden ſellen alle goede ludē
penitencie doen Die ander proceſſie
hietmen die minre letanyen·diemen
drie daghen voer ons heeren hemel-
uaerts dach·want mamertus die biſ
cop van wyennē ordineerdeſe eerſt:
Ende men hietſe die minſte letanye
ende bedinghe ende proceſſie· Deſe
hiet die minre letanye om ondſcheyt
van die eerſte letanyen·want ſi was
gheordineert vā eenre minre biſcop

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

eñ in een minre ſtede·eñ om een min
re plaghe Dit was die ſake waer om
dat ſi gheordineert was ¶ Op een tijt
ſo geſciede te wyennē veel grote aert
beuinghe·die kercken omme werpen
eñ huyſen Eñ dicwyl ſoe hoerdemen
des nachts daer grote gheruſt eñ ghe
luut Eñ daer na gheſciede noch een
yſelijc teyken·want een vier viel vā
den hemel eñ ōbarnde des conīcs pa
laes Efter gheſchyede daer noch een
vreſelijc wondē·wāt ghelijc die duue-
len wel eer in die verkē ghinghē eñ i
die beeſten eñ ontſagen nyemāt·mer
ſi quamen in die wegen eñ oec in die
ſtat opēbaer·eñ doden kinderē wyuē
eñ mannē Eñ doe deſe plage alle da-
ghe wies ſoe gheboet die biſſcop op
drie dagen te vaſten eñ ordineerde le
tanyen:eñ aldus verginc die plaghe
Daer na wortet vanē heiligher kerc
ken gheſet datmen deſe letanyen ghe
meenliken houden ſoude ¶ Men hietſe
oec bedinghe wāt wi aenroepen dan
alder heylighen hulpe Oec ſo yſmen
ſculdich deſe drie daghen te houden
eñ die heiligen an te roepen eñ te vaſ
ten om veel redenē Eerſt dat god die
ſtridē payſen moet die dicſte indē len
ten wort beroert Ten anderen dat
die teder vruchtē vandē lande moetē
werden ghehoudē eñ ghemenichfou-
dicht Ten derden dat elc in hem ſel-
uen te bet dodē ſel onſe vleyſchelike
becoringe die indē lentē meeſt groeyē
want indē lenten iſt bloet meeſt hete
eñ dan waſſet meer die oncuyſche be
coringhe ¶ Ten vierden om dat elck
hem ſeluen meer oetmoedighen ſal·
den heylighen gheeſt te ontfanghen
Noch twee ander reden ſeyt meeſter
willem van anthyochyen·die eeſt is
om dat die heilighe kerc te trouweli-
ker biddē ſal·om dz xpūs tot ſinē ion
gheren ſeide doen hi ten hemel voer·
bidt eñ ghi ſelt ontfaen ¶ Dye ander
reden is·wāt die kercke bidt eñ vaſt
om dat ſi luttel vandē vleyſche heb-
ben ſal·want bi dien dat ſi dat vleyſ
che dodet·ſoe crighet ſi twee vloege-
len bi ghebede·want dat ghebet is
der ſielen enen vloeghel·daer ſi me-
de inden hemel vlieghet op dat ſi al-
ſoe vrilic mach criſtum nae volghen
die op gheuaren is ¶ Hij is voer ons
gheuaren ende heuet den wech voer
ons bereyt Ende hij vloech op dye
vloeghelen des wijnts·want een vo
ghel die veel vleyſch heeft ende lut-
tel plumē die en mach niet wel vlye
ghen alſt wel ſchijnt inden ſtruus:
Dit heet oec proceſſie want die kerc-
ke die doet dan ghemeene proceſſye
In deſer proceſſien draechtmen cru-
cen ende vanen ende men luydet die
clocken In ſommighe kerckē draecht
men eenen groten draeck met eenen
groten ſtaert ende men anroept alle
der heylighen hulpe Want hier om
draechtmē crucen eñ vanen eñ ludet
die clockē om dz hem die duuels ōna
ren ſellen ende vlien Ghelijc dat een
coninc in ſijn heer heeft ſijn coninck-
liken teyken·dat ſijn trompetten eñ

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

bannierē·alſo doet oec xpūs die ewi-
ghe coninc·hi heeft in die kercke cloc-
ken voer die trompettē·eñ crucē voer
bannierē Eñ ghelijc dat hem een ty-
ran hē ſeer ontſien ſoude·hoerde hij
enen machtigen conincs trompetten
die ſijn viant waer eñ ſaghe hij ſine
bannierē Alſoe ontſien hē oec die du
uelen ſeer die indē doncker lucht ſijn
als ſi xpūs baſunē hoeren·dat is alſ-
men die clockē ludet·eñ als ſi ſine bā
nieren ſien·dat ſijn die crucen eñ die
vanen Eñ dit is die redene ſeytmen
waer om datmē die clockē in die kerc
ken pleget te luden alſt onweder is·
op dat die duuels die dat doen·wan-
neer ſi hoerē des ewichs conincs trō
petten dz ſi dan vā vreſen vlien ſellē
Noch is een ander ſake dat die cloc-
ken ōmanen dan die luden die ſi bid
den ſellen gode voer dat anſtaende
onweder Die ander bannier gods is
dat cruce·want die bannier ontſien
die duuels herde ſeer Als guldemōt
ſeyt Soe waer dat dye duuelen ons
heren cruce ſien ·daer vlien ſi eñ ont-
ſien den ſtoc daer ſi mede gheſlaghē
ſijn Eñ dat is die ſake datmē in ſom
mighe kerckē als dat onweder riſet
datmē die crucē wt die kercke draget
eñ ſettenſe teghen dat onweđ om dat
die duuels des alre hogheſtē conincs
bannier ſien ſellen eñ dz ſi hem ont-
ſien ſellē eñ vlien Eñ daer ō draecht
men die crucen inder proceſſien·ende
ludet die clockē om dz die duuelē die
in die lucht ſijn vā vreſē vlien ſellen

ende van onſer moeyeniſſe of laten
Men draget oec in die proceſſien va
nen om te beteykenē die ōwinninge
vā xp̄s ōriſeniſſe eñ vā ſijn opuaert
Want hi voer mit enē grotē roue ten
hemel·want die vane die in de lucht
vlieget·beteikent xp̄s ten hemel va-
ren Eñ als een groet menichte đ kerſ
tenen volget den vanen diemē inder
proceſſien draget·alſo voer oec xpūs
ten hemel mit een groet menichte vā
heylighen Die ſanck diemē inder pro
ceſſien ſinghet bedudet der enghelen
ſanck: ende hoer lof die xpūs te ghe-
moete quamen met groten loue ten
hemel In ſommighe kerckē iſſet een
ghewoente datmen in die twee eerſte
daghen voer die crucen draghet een
draec mit een lange ſterte die gheuolt
is mit caf of mit alſulcke dinghen·
Eñ opten derden dach draechtmen
after die crucen mit enen ydelen ſtert
Daer bi is beteykent dat dye duuel
regneerde in die werelt ī die eerſte da
ghe voer die ewe eñ onđ die ewe in-
den anderen daghe·mer inden derdē
daghe vā gracien·ſo wort hi wt ſijn
rijcdom ōdreuen mit xpūs paſſie In
deſer proceſſien anroepē wi elcs hey
lichs hulpe bi ſonđlinghe waer om
dat wi dan die heylighe aenroepen·
daer ſijn veel redenē of voerſeit mar
noch ſijnre ander veel ſaken daert de
paeus om gheordineert heeft dat wi
die heylighē anbeden dat is om onſe
armoede eñ om hoer glorie·ende om
goeds waerdicheyt·want dye heyli-

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

ghen moghē metē ō biddenō begheer
ten·want ſi ōſtaenſe in die ewelike
ſpieghel·eñ alſo veel als hem ter bli
ſcappen behoert ende ons ten hulpe·
Die eerſte reden is om onſe armoede
die wi hebbē in wel te doen of te ōdie
nen of als ons onſe ōdiente worden
gheholpē Of om armoede die wi heb
ben in te minnē wāt veel meer heeft
een volcomē menſche deuociē an enē
heiligen dan an vele Of om ghebre·
ken die wi hebbē in contēplacien dat
wi die dz hoechſte licht nz ſien en mo
gen in hē ſeluen·dz wijt doch anſcou
wen mogen in ſinē heiligen Die anō
ſake dz wi die heiligen anbedē is om
haer glorie·want god wil dat wi die
heiligen oec aenroepē·op dat wi ver
crighē bi haren bede al dat wi bidden
dat wijſe dan te meer louen ſellen eñ
verheffen Die derde reden is·ō gods
waerdicheit om dz die ſōdaer die god
ōbolghen heeft dat hi nā oetmoedic·
heit ſelue an gode niet ſoeken en dar
re·mer dat hijt pijnt te ōcrighen wat
hi begheert mit gods vriendē hulpe
Eñ in deſe letanie ſoudemē dit dicke
ſegghen dz die engelen gods plegen
te ſinghē dat is deſe ſanck Heplighe
god·heilighe ſtarc·heilige onſterflijc
god ontfermee di ons want iohan da
maſceen ſeit·doemē te cōſtanttenobe
len op een tijt die proceſſie dede met
ter letanyen om een nootſake die ſij
haddē:ſo wort een kint uten volc op
ghevoert indē hemel eñ leerde ō dien
ſanc Eñ doe dit kint weder onō dat
volc ghebrocht was ſanc dit kint de
ſe hemelſche ſanc onō dat volc·eñ te
hant op hiel al haer tribulacie Inden
biſdom vā calcedoniē wort dien ſanc
gheabprobeert Heplighe god hepli·
ghe ſtarck·heplighe eñ ontſterfelike
god ontferme di onſer Dpe craft eñ
den prijs van deſen ſanghe·merctmē
in vier dinghen Ten eerſtē want die
enghelen leerdent Ten anderē mael
want te hant doemē deſe ſanc ſepde
doe ophielt deſe tribulacie Ten der·
den om dattet den biſcop van calce·
donien wt gaf Ten vierdē mael om
dattet die duuels ontſien

Die hyſtorie van ons heeren hemel·
vaerts dach·:

IHeſus xp̄us voer
op ten hemel viertich da·
ghen na ſijnre verriſeniſſe
Op ſijn opvaert ſoe ſelmē
ſeuen dinghen mercken Ten eerſten
van waen hi op voer Ten anderen
waer om dat hi te hant na ſinen ver
riſeniſſe niet op en voer:ende waer
om dat hi alſo menighen dach beyde
Ten derden hoe dat hi op voer Ten
vierden mit wien dat hi opvoer Tē
vijften mit wat verdientē hi op voer
Ten ſeſten tot waer hij op voer·
Ten ſeuendē waer om dz hi op voer
Ten eerſten is te weten dat hi vandē
berge vā oliueten te betaniē wert op
voer Eñ die berch hiet den berch van

drie lichtē·wãt bi machte wert hi vã
weſtwaert verlicht vandē vuer des tē-
pels·welc vier was altoes inden ou-
taer Ende des morghens wort hi ō-
licht vã oeſten·want op deſen berch
ſcheen eer die ſonne dan op dye ſtede
Op deſen berghe wies oec veel olijs
daerment vuer mede voet Ende hier
om hietmē den berch van drie lichtē
Op deſen berch hiet xpūs ſijn ionge-
ren gaen·want op ons heren hemel-
vaerts dach openbaerde hi ſine ion-
gheren tweewerf Eerſt werven ſijn
elf iongherē daer ſi ſaten eñ aten in
den camerē want alle xpūs apoſtelē
eñ ſine iongherē eñ die wivē die daer
woendē in die ſtat van ihrlm diemē
hiet tebamelſo opten berch van ſyon
daer david tot ſijnre behoef een pa-
laets ghemaect hadde datmē plech te
hieten davids ſtede Eñ daer was dat
grote cenakel daer xpūs mit ſine ion
gheren at dat paeſchlam Eñ indē ce-
nakel woendē die apoſtelen·mer dye
ander iongheren eñ vrouwen woen
den daer omtrent in ander huyſen·
Doe die apoſtelē ſaten eñ aten inden
cenakel·ſo opēbaerde hē onſen heer-
eñ verwrecte hoer onghelovicheit eñ
doe hi mit hē ghegheten hadde·ſoe be
val hi hē dat ſi te betanien wert gaen
ſoudē opten berch vã olivetē Ende
hi opēbaerde hē daer·ende doe ſi hem
daer onbeſceydeliken vraechden vã
dat eynde der werelt·ſo openbaerde
hi hē dat hem niet toe en behoerde te
weten die tijt eñ die vre die die vader

in ſijn macht gheſet hadde Ende hij
hief ſijn handen op·eñ benedideſe·eñ
voer hem ſoe voer hi indē hemel Vã
deſer ſtat dz xpūs op voer ſeit ſulpi-
cius die biſcop vã ihrlm Dat opten
berch vã olyveten daer nae een kerc
gemaect wort·eñ men en mochte die
voetſtappē daer xpūs ſtont doe hi tē
hemel voer nye bedecken mit enighe
ſtenen·want alſment beulceren ſou-
de·ſo ſprongen die ſtenen inẽ gheen-
te aenſichten diese leyden Eñ hier bi
weetmē dz daer ſtont onſen heer doe
hi ten hemel voer·om dat ſine voet-
ſtappen daer gheteykent ſtaen Ende
dat die aerde noch bewaert die gheli
keniſſe vã ſine voetſtappen Ten an
deren vraechtmen waer om dat hi tē
hant niet op en voer als hi verreſen
was·mer dat hi viertich daghen bey
de Dat dede hi om vier reden Dye
eerſte was om dat hi wel ſeker wou
de doen weten dat hij verreſen was·
want ſwaer was te proeven die paſ-
ſie vandē eerſten daghe totten derdē
daghe·mer om ghewarichlijc te proe
ven ſijnre verriſeniſſe·daer behoerdē
meer daghen toe Ende daer om be-
hoerden meer dagen eñ meer tijts te
ſijn tuſſchen xpūs verriſeniſſe·ende
ſijn ōpvaert·dan tuſſchen ſijn paſſie
ende ſijn verriſeniſſe Hyer op ſeyt
leo die paus in een ſermoen vander
opvaert ons liefs heren huden is vol
daen dat ghetal van viertich daghē
die mit heyligher ordinancien gheſet
was eñ ten oerbaer vã onſe leringhe

is ghegheuẽ Om dat als onſẽ here in
deſer tijt mit ſinẽ lichaem lãghe duer
de onñ die ſine dan dat gheloue daer
bi ſoude werdẽ gheſtarct mit ghewa
righe leringhe eñ dat wi ð godliker
ordinãcien danckẽ ſouden eñ ð noot
druſtigher traecheit der heilighe va-
deren:wãt ſi haddẽ twiuel om dz ſij
niet twiuelen en ſoudẽ Die ander re
den was om ð apoſtelen troeſt want
ons heren ðtroeſtinghe gaen bouen
die tribulaciẽ·wãt die tijt vã ons he
ren:paſſie was ð apoſtelen tribula-
cie daer om ſoudẽ deſe dagẽ meer ſijn
dan die dagen ¶ Die derde redẽ is om
gheeſtelijcke beteykeniſſe·wantmen
daer bi ðſtaen ſoude dat die godlike
vertroeſtinghe werde gherekent te-
ghen die tribulacie deſer werelt als
die dach tegen die vre·eñ als een iaer
teghen enen dach Eñ dit merctmẽ in
yſaias woert die ſeyt·p̄dict den here
een bequaẽ iaer eñ enen dach ð wrae
ken onſen gode·ſiet voer enen dach
lidens ſoe gheeft hij een iaer troeſt·
Eñ datmẽ oec gods troeſt rekent als
die dach teghen een vre·dat merctmẽ
daer bi·wãt onſen heer was viertich
vren doot·eñ in deſen tijt waren die
apoſtelẽ in lidẽ Eñ doe hi ðreſen was
ſoe openbaerde hij ſinen iongheren
viertich daghen eñ die tijt was van
troeſte Ende daer bi ſeyt die gloſe·
Onſen heer die viertich vren doot
was hi gaf daer na te kennen bi vier
tich daghen dat hi leefde ¶ Ten der-
den doe hi op voer·men ſal mercken
dat hij machtelijck opuoer met ſijns
ſelfs craft·als yſayas dye propheet
ſeit·wie is deſe die coemt van edom
gaende in menichuoudicheyt ſijnre
craft ¶ Sinte iohan ſeyt in ſijn euan-
gelio ¶ Niemant en vaert indẽ hemel
dat is mit ſijn ſelfs craft ſonder dye
neder ghecomẽ is vanden hemel des
menſchen ſoen dye is inden hemel:
want als voer xp̄us op als een cleet
van eenre wolken nochtan en dede
hij dat niet om dat hij der wolcken
dienſt te doen hadde·mer daer mede
woude hi openbaer maken dat alle
creatueren bereyt ſijn horen ſcepper
te dienen·want hi voer op met ſijn
re macht der godheyt Ende als ſco-
laſtica hiſtoria ſeit·ſoe merctmẽ hier
in dat onderſcheyt van helyas ende
enoch opuaert of wech varen·want
enoch was ouergheuoert·eñ helyas
opgheuoert Mer ihesus criſt9 voer
op mit ſijnre enghenre craft ¶ Als
gregorius ſeit·enoch wort ghewon-
nen natuerlijc·ende hij wan oeck na
tuerlijc kinderen· mer ihesus criſtus
en was niet natuerlick ghewonnen
eñ hi en wan oeck natuerlijck gheen
kinderen ¶ Ten anderen voer hij op
openbaer voer ſinen diſcipulẽ oghen
want daer ſijt ſaghen wort hij op
ghenomen: Sinte ian int euangelio
Ic gae totten ghenen die mi gheſent
heeft·eñ nyemant van v en vraget
mi werwaert gaetſte Die gloſe Hij
voer op openbaer dat niemãt en vra
ghede dat ſij mitten oghen ſaghen:

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

Daer ō woude hi op varen daer ſijt
ſaghen·om dz ſi tughers ſouden ſijn
van ſijnre opuaert Eñ ſi ōbliden ſou
den als ſi die menſchelike natuer ſa-
ghen ten hemel varen eñ dat ſij hem
begherē ſoudē te volgen· Ten derden
voer hi blidelijc op·wāt die engelen
maecten blijſcap· want dauid ſeyt·
God voer op in vroechden Auguſti
nus Doe criſtus op voer ſoe ontſach
hem alle den hemel·die ſterrē ōwond
den die ſcaren dē enghelen verbliden
eñ die trompettē luden·eñ die ſcaren
vandē hemelſchē choer ſongen ſoete
melodye Ten vierden voer hi haeſ-
telijc op David ſeyt Hi verblide als
een gygant om den wech te loepen·
want hi voer haerde ſnellick op als
hi in alſo corten tijt alſo veel ſpacies
op voer·Want rabymoyſes ;die een
alten groten philoſoef was ſeyt·dat
ter ſeuen planeten ſijn·als ſaturnus
iupiter·maers·die ſonne·ven9·mar-
curius·eñ die mane·Eñ elc van deſē
ſeuen planeten elc heeft een ſondlin-
ghe loop of hemel Eñ elck planete is
alſo breet van elcke loep der hemelē
als een menſche in ſlechtē wege ſou-
de moghen gaen in v·hondert iaer
Eñ die ſpacie tuſſchen elcke twee he-
melen·of circulē der planeten is alſo
wijt alſmē in vijf hondert iaren we-
ghes gaen ſoude Eñ als hi ſeit om dz
ſeuen lopen der planeten der hemelē
ſijn·ſoe iſt van beneden op die aerde
datmē centrū oft punt hiet totten ho-
gen hemel vā ſaturno·dz die hoechſte

planete is alſo verre als een mēſche
in ſlechten weghe gaen ſoude in vij·
duſent iaren·ende in ſeuen hondert
waert dat hi alſo langhe leuen moch
te·eñ elc iaer ſoude hebbē drie hondt
eñ vijf eñ teſtich daghen·eñ in elckē
dach ſoude hi moetē gaē viertich mi-
len·eñ elcke mile ſoude twee duſent
treden hebbē·eñ elcke trede ſoude iij·
voeten wijt ſijn· Dit ſeyt rabymoy-
ſes·mer waer dit waer is of en is·;dz
weet god alleen die alle dinck heuet
ghemaect in ghewichte·ende in talen
ende in maten Dat was een groet
ſpronc die criſtus dede vander aerdē
inden hemel Eñ van deſen ſpronc eñ
van anderē ſprongen die xpūs dede:
ſeit ambroſius aldus Criſtus quā in
deſer werelt doe hi mitten vadē was
als mit ene ſpronghe·hi quam inder
maghet marien eñ hi ſpranc uter ma
ghet inder crebben Daer nae inder
iordane·hi op clam indē cruce·hi nedē
clam inden graue·hi ōrees uten gra-
ue eñ ſittet wedē ter rechterhant ſijns
vaders ¶ Dat vierde als mit wyen
hi voer·hi voer mit enen grotē roue
van luden·als david ſeit·du voerdes
op int hoghe eñ du vinghes die ghe-
uanghenisſe Eñ hi voer op met een
grote menichte vā enghelē dat weet
men biden vraghen die den cleynen
enghelen den groten vraechden alſo
ysayas beſcriuet·wye is deſe die co-
met van edom mit gheuerweden cle
deren vā boſra·hier op ſeit die gloſe
Dat ſōmighe engelen waren die niet

volcomelic en verſtondē die miſterie
of die ōborgentheit vā xp̄s mēſcheit
eñ ſijnre paſſien eñ ſijnre verriſenis:
Doe ſi xp̄ūs op ſagen comen mit een
grote menichte vā enghelen ende vā
menſchen ſoe ōwonderde ſi hem vā
die miſterie vā xp̄ūs mēſcheit eñ ſijn
re paſſien Eñ ſi ſeidē tottē enghelen
die mit hem quamē Wye is deſe dye
coemt van edom Eñ dauid Eñ wye
is deſe coninc ō glorien Dyonijs ſeit
in een boeck vanō hemelſcher ihera-
chyen Doe xp̄ūs op voer dz die enge
len drie vragen deden ¶ Die eerſte de-
den dien meeſte enghelē onō hem ſel
uen Die anō deden die meeſte enghe
len an criſtū Die derde dedē die min-
re engelen tottē meeſtē Aldus vraech
den die meeſte engelen onō hem· wie
is deſe die coemt vā edom mit geuer
weden clederē vā boſra Edom bedu
det bloetachtich· eñ boſra gheſtarcket
als of die enghelen ſeiden wie is de-
ſe die coemt vter bloediger werlt
ouermits die ſonden· eñ gheſtarcket
mit ſcalchedē teghē gode ¶ Of wye is
deſe die coemt vanō bloediger ende
vander ſtarcker hellen Onſe heer āt-
woerde ic ben die gherechticheit ſpre
ke· eñ voeruechter om te behouden·
Dyoniſius ſeit dat aldus· ick ben die
gherechticheit onderſoeke· eñ oerde-
len der ſcalcheit· wāt doe xp̄s den mē
ſchen ōloſte· ſo was hi gherechticheit
dat was te verſtaen in alſo veel als
hi ſcepper was vanden creatueren:
dat hiſe ōloſte van enen anderē here

Ende hi was oeck oerdelaer in dien
dat hij machtelic den duuel verdreef
vanden menſchen dien hi beſat ende
valſchelijc onder ghedaen hadt met
valſchen rechte Dyoniſius doet hier
om een vrage waer om dz die hoech
ſte enghelen dye god naeſte ſijn· ende
die van god ter ſtont werdē verlicht
waer bi dat ſi onderlinghe vraechdē
als of ſi die een den anderen begheer
den te leere: mer hi ontbint die vrae-
ghe ende dye commentator beduutſe
om dat ſi onderlinghe vraegheden·
daer in gauen ſij te kennen dat ſij
gaern leeren ſouden· ende in dien dz
ſi eerſt onderlinghe vraechden· daer
in gauen ſi te kennen ende vertoen-
den ſij dat ſij in hem nyet en dorſten
voer die godlijke voertganc te comē
Daer om waren ſi eerſt ſculdich om
hem te vraeghē dat ſi machſcien dat
verlichten dat hem van gode ghege-
uen was nyet met alten haeſtighen
vraghe en ſouden voer ſetten Dye
ander vraghe deden die grote enghe
len tot xpriſtum ende ſeyden Waer
om is dat dijn cleet roet· ende uwe
clederen ghelijc den ghenen dye den
wijnperſe treden· daer by ſeyden ſij
dat onſe heer een cleet hadde· dz was
ſijn lichaem roet dat is bebloet om
dat hi noch dye litteyken hadde doe
hij op voer ¶ Om vijf ſaken woude
hi houden die litteyken in ſijn aen-
ſichte Als beda ſeit· onſē heer behielt
die litteyken vandē wonden eñ hi ſel
ſe hebben tot inden doemſdaghe om

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

dat hi dat gheloue van ſijnre verriſe
niſſe proeuē wil·eñ om dȝ hiſe ſinen
vader tonē ſel·eñ biddē voer die men
ſchen ·eñ om dat die goede ſien ſellen
mit wat ontfermeniſſe dȝ wi verloſt
ſijn ·eñ die quade hoe goedertierlijck
dat ſi verdoemt ſellen ſijn·eñ dat ſij
bekennē ſellen ewelic den ghewarigē
ſeghe ſijnre ōwinninghe Tot deſer
vraghe antwoert criſtus aldus: Ick
hebbe die perſe alleen ghetreden eñ
vanden luyden en was gheen man
mit mi Deſe perſe mach weſen dat
cruce daer hi ī gheperſt was ſo dattȝ
bloet wt hem ran·of deſe perſe mach
men hietē den duuel die alle dȝ menſ
chelike gheſlachte alſo ghebondē had
de eñ ſoe nauwe ghebonden dat hijt
al wt perſte dat gheeſtelijck was in
hem ſoe dat inden menſche niet en
bleef dan dȝ hem ſcadelick was·mer
onſe voeruechter xpūs ōtrat die per-
ſe eñ brack die banden eñ voer op in
den hemel eñ daer ontdede hi die ta-
uerne des hemels eñ ſtorte neder den
wijn des heilighen gheeſt Die derde
vraghe daden die minſte enghelē tot
ten meeſten eñ ſeyden Wye is deſe
coninc der glorien Eñ ſi antwoerden
hem Die heer der doecheden hi is co-
ninck der glorien; Van deſen minſte
enghelen vraeghe totten meeſten en
ghelen:ſoe ſeyt auguſtinus aldus·
Die lucht wordet gheheilicht mitter
godliker gheſelſcap Eñ doe xpūs op
voer·ſoe vloech alle die ſcare vandē
duuelen wech vanđ lucht Ende dye

enghelē quamē hem te ghemoete·eñ
ſeyden Wie is deſe coninc der glorieē
Eñ die ander enghelen antwoerden
hem eñ ſeiden Deſe is blenckende eñ
roſende·dit is hi die gheen ghedaēte
noch ſchoenheit en hadde·cranck in-
den lichaē·ghewapent inden ſtryde
onreyn inder doot:ſchoen inder ver-
riſeniſſe·blenckende vander maghet
marien·rodende inden cruce bleec in
der verſmadeniſſe·claer inden hemel
Dat vijfte is als mit wat verdiente
dat hi op voer Soe is te weten dȝ hij
om drie verdienten op voer·daer ihe
ronimus aldus of ſeit Du biſte here
op gheuaren om dine waerheit wāt
dattu beloues mitten propheten·dat
hebſte ghedaen eñ voldaen·ende om
ſaftmoedicheit want du wordes ghe
offert als een ſcaep om der menſchen
leuen eñ om gherechticheyt want du
ōloſtes die menſchen mit gherechtich
heden·eñ niet mit machte·eñ dye ſel-
di op voeren inden hemel mit crafte
Dat ſeſte als werwert hi op voer
Soe is te weten dat hi voer bouē al-
le die hemelen·alſo als die apoſtel be
ſcrijft tot dien van epheſien: die neđ
clam is hi:eñ dier op clam bouen alle
die hemelen op dat hi alle dinck ver-
uollen ſoude hi ſiet bouen alle heme
len om dattet veel hemelen ſijn daer
hi bouen voer want een materiale
hemel is:eñ een redelijc hemel eñ een
verſtandelijc eñ een onbegripelijc h-
mel daer ſijn veel material hemelen
als die lucht hemel:die vliegende he-

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

mel·die drayeghe hemel·en̄ die vuri-
ghe hemel·en̄ die ſterredē hemel·dye
criſtallē hemel·en̄ die opperſte hemel
Mer die redelike hemel is die gerech
tighe mēſche·diemē hemel hiet om dz
ter godlike reden in woent·en̄ want
ghelijc die hemel gods woninghe is
en̄ enen ſtoel als yſaias ſeyt·dye he-
mel is mi enen ſetel en̄ die aerde een
voetſcamel mijnre voeten Alſoe die
wijſe man ſeit·ſoe is enē gherechtigē
menſche ſiel een ſetel v̄ wijſheit om
redenē der heyligher wanderinghe·
wāt bi v̄ wanderinghe en̄ bi begheer
ten ſoe woent ſi altoes inden hemel
als paulus ſeit onſe wanderinghe is
altoes indē hemel·ghelijc dz die heme
le ſtadelic beroert wort·alſo worden
die goede altoes beroert ī goede wer
ken Die verſtandelike hemel ſijn die
enghelē·wantmē hiet die engelē den
hemel·want ſi ſijn hoghe ghelijc den
alren hoechſtē bi redene der waerheit
en̄ hoecheyt Dyoniſius ſeyt aldus·
Die godlike herten ſijn hoghe bouen
alle dinc en̄ ſi leuen bouē alle dz leuet
En̄ v̄ſtaet en̄ weten bouē redē en̄ ſin-
ne En̄ ſi begheren meer dan alle·dat
is dat ſcone en̄ dat goede en̄ ſij ſijnre
deelachtich aen Ten anderen ſijn die
enghelē alte ſchone om haer natuere
en̄ glorie Van haerre ſchoenheit ſeyt
dyoniſiꝰ aldus Die enghelē ſijn opē
baer des heimelijc lichtes en̄ ſuuer en̄
alten claren ſpiegel onbeſmet en̄ on-
beuleckt:en̄ ontfenct in hē ſeluē mocht
ment ſegghē die ſcoenheit vā goeder

formen ende gods ſceppeniſſe Ten
derden ſijn die enghelen alte ſtarck·
van crafte ende van machte ¶Van
haerre macht ſeyt iohannes damaſ-
ceen Die enghelen ſijn ſtarck ende be
reyt te voldoen goeds wille·ende ſij
ſijn te hant daer goeds wille ghebiet
Die onbegripelike hemel is die ghe-
like der godliker hoecheit is daer vā
quam xpriſtus hier beneden·ende na
maels weder op voer Hijer of ſoe
ſeyt dauid ¶Vanden hoechſten he-
mel was ſijn wt comen·ende ſijn we
derloep was dz hoechſte vanden he-
mel Bouen alle die hemelen die voer
ſeyt ſijn·ſoe voer criſtꝰ op totten on-
begripeliken hemel Criſtus en voer
niet op als helias op voer in eenen
vurighe waghen totten opperſte vā
deſen aertrijke ende daer bouen niet
Mer hi wort opgheuoert int aertſche
paradyſe·dat alſoe hoghe ſtaet dat
bouen den hoechſten deſer warelt
ſtaet·want criſtus voer opten hoech
ſten onbegripeliken hemel·ende dat
is ſijn ſonderlinghe woninghe ende
ſijnre enghelen ende ſijnre heylighen
Ende deſe woninghe betaemt hem
want dye hemel gaet bouen alle dye
hemelen in waerdicheden Ende om
dat hij eerſt was ende in ombeſethe-
den ende in gheſticht Ende daer om
is dat criſtus betaemelijc woninghe
want dye woninghe gaet bouen al-
le redeliken ende verſtandeliken he-
mel hi gaet bouen in waerdicheden·
van ewicheden in gheſtichſte vā on-

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

uerwandelijchedē:in omſetheden vā machte Het is oec een tamelijcke wo ninghe ŏ heyligen·wāt die hemel is eenformich ende ŏberoerlic met vol maectē licht Eñ mit onghemaectelí⸗ ker ŏſtantniſſe·eñ daer bi betaemt de ſen hemel wel te rechte den enghelen die eendrachtighe waren in wercken onberoerlic in minnē·ŏlicht int gelo ue mit ŏſtandeniſſe·ontfanclic inden heyligen gheeſt te ontfaen Dat xpūs bouen alle redelijc hemel voer·dȝ is bouen alle heyligen·dat merctmē in dien dȝ die bruut ſeit in cantico Siet hi coemt ſpringhende in die berghen ſpringhende bouen alle dye houelen want die bergen ſijn die engelen·eñ die houelē die heiligen Dat xpūs bo⸗ uen alle ŏſtandelike hemele voer dat weetmē daer bi dat dauid ſeyt·Du ſettes die wolcken dijn opclimmen· eñ wandŏs bouen die vedere ŏ windē Eñ dȝ hi bouen dic onbegripelike he mel voer tot die ghelijcheit gods dat weetmē bi dat mercus ſeyt int euan gelio Eñ die here ihūs na dien dat hi gheſproken hadde wert hi opgheno⸗ men inden hemel·eñ ſittet tot goeds rechterhant·want gods rechterhant is dat ghelike mit gode Bernaerdus ſeyt·minē heer was ſonŏlinghe ghe⸗ ſent vandē here eñ te gheuē te ſitten ter rechterhant ſijnre glorien in ghe⸗ liker glorien Eñ in enē weſen naden gheboerte·eñ oec in gheliker mogent heit eñ in ewichedē·Oeck men mach ſeggen dȝ xpūs in ſijn opuaert hoge

was in vier hoechedē·dat was in ſi⸗ ne ſitten eñ inden loen te gheuē·eñ in bekenlichedē:eñ in machtighen Van deſen eerſten ſeyt paulus die here ne der quā hi is die opgheuarē is bouen alle hemelen Vanden anderē ſeyt hij oec hi is ghewoꝛden onderdanich tot ter doot Daer op ſeyt auguſtinus: die oetmoedicheit is ŏ caritaten loen eñ die caritate is ŏ oetmoedicheit loē Vanden derden ſeit dauid Hij voer bouen cerubin dat is bouē volheit ŏ conſt Vandē vierdē ſeit paulus Ghi ſult weten die hoecheit vā xpūs cari tate Dat ſeuēde eñ dat leſte punt als waer om dat hi op voer·ſoe ſelmen mercken dat negen vruchten ſijn vā ſine opuaert Die eerſte vrucht is abel makinghe ŏ minnē als ſinte ian ſeit in dat euāgelio En gae ic niet wech die troeſter en ſal niet comen tot v: mer gae ic wech ſo ſel ic hem ſenden tot v Daer of ſeit auguſtijn·hanghe di vleyſchelic an mi ſoe en ſeldi niet ontfanclic weſen des gheeſtes Dye ander vrucht is die bekenniſſe gods Sinte ian int euāgelio ſeit waert dat ghi mi minnende ſo ſoude ghi v ŏbli den·want ick gae tot minen vader·: Daer op ſeyt ſinte auguſtinus daer om ſoe ontneme ic v die ghelikeniſſe des knechts daer die vader meerre ĩ is dan ic na die menſheit om dȝ ghij gheeſtelike gode ſelt mogen ſien Die derde vrucht is die ŏdiente vandē ge loue Hier of ſeit die paeus leo ĩ een ſermoen van huden doe begonſte die

wel gheleerde ghelone mitten gan-
ghe des herten te gaen tottē ſoen die
den vaē ghelijc is en derde nz in xp̄o
ſijns lichamelics weſen te gherē ō hi
minre in is dan die vaē want dat is
een grote vaſtheit ō groter ghedanc-
ken vaſtelic te ghelouen dat ſi mittē
vleyſchelikē oghen niet en ſien: ende
daer die begheertē heffen daer du mit
ten oghen niet comē en moghes Au-
guſtinus ſeit op dat woert· dat hi ō-
blide als een gygant om den wech te
loepē: want xp̄us die en merrede niet
mer hi liep al roepende mit woerden
eñ werckē mitter doot· indē leuen ne
der comēde op varende om dz wi we
der tot hem comē ſellē· eñ hi is wech
ghegaen vā onſen oghen· dat weder
ter herten keren ſellen eñ hē vinden·
Die vierde vrucht is onſe ſekerheyt·
wāt daer om ſo is hi op gheuarē· om
dz hi onſe voerſprake ſoude ſijn voer
den vader· wāt ſi moghē harde ſeker
ſijn die alſulckē voerſprakeꝛ hebben
voer den vader· Sinte iohan ſeit wi
hebbē enen aduocaet voer den vader
den gherechten iheſū xp̄m· eñ hi is dz
ghenoech doen voer onſen ſondē Vā
deſen ſekerheit ſeit ſinte barnaerdus
O menſche du heues enen ſekerē toe
ganck tot gode· daer du die moeder
hebbes voer den ſoen· ende den ſoen
voer den vader want die moeō toent
den ſoen haer borſten eñ haer mam-
men Ende den ſoen toent den vader
ſijn ſide eñ ſine wonden Daer om en
machmen niet ontlegghen daer ſoe

veel teykenen ſijn van minnen Die
vijfte vrucht is onſe waerdicheyt·
want onſe waerdicheit is allſo groet·
dat onſe nature verheuen is totter
rechterhant godes Deſe waerdicheit
mercken die enghelen inden mēſchen
wel· want ſi en lyeten nae criſtus op
uaert den menſchen niet meer aenbe
den Alſoe ſinte iohannes ſeyt in dat
boeck van ſijnre verholentheyt Ick
vyel voer des enghels voeten dat ic-
ken aenbeden ſoude· ende hij ſeyde
mi· ¶ Siet datſtu des niet en doetſte
want ick ben een knecht met dy Die
gloſe ſeyt daer of In die oude wet·
ſoe lyeten hem dye enghelen aenbe-
den vanden menſche ¶ Mer nae cri-
ſtus opuaert doe ſij ſaghen dat die
menſchelijcke natuerre bouen hem
verheuen was· ſoe ontſaghen ſij hē
aen worden ghebeden vanden men-
ſchen· ¶ Leo dye paeus ſeyt in een
ſermoen van criſtus opuaert ¶ Dye
natuerre onſer oetmoedicheyt is ghe-
uaren bouen dye hoecheyt van al-
len enghelen bij gode den vader ſit-
tende· ¶ Om dat goods gracie won
derlijcken worden ſoude metten ghe
nenen dye verre waren inden men-
ſchen aenſcouwen of aenſien dye bij
verdiente gheuoelde te ghebyeden·
dye waerdicheyt ſijns leuens· dat
haer ghelone dan niet ghebreken en
ſoude· noch haer hoepe niet wanc-
kelen· ende dye caritate niet en ſou-
de vertraghen ¶ Dye ſeſte vrucht is
die vaſtheyt des gheloues Hijer of

ſeyt paulus Wi hebbē dan een grotē
biſcop die ten hemel gheuarē iheſum
xp̄m den gods ſoen Nu laet ons hou
den die vaſtheyt van onſen gheloue·
Efter ſeyt hij wye dye betrouwen te
houden die hoepe die ons voer geſet
is die wi hebbē als enē vaſte ancker
der ſiele· eñ ſeker toegaende tottē bin
neſten vanden tabernakel daer dye
voerloeprr xp̄us in is ghegaen Hier
op ſeyt leo die paeus noch xp̄us op
uaert is onſe opuaren ten hoechſten
wāt derwaert dz die glorie des hoeft
ghegaen is derwaert volget oec dye
hope des lichaēs Die ſeuēde vruchte
is dat wiſen vandē weghe Micheas
die propheet ſeyt hi voer op eñ wijſ-
de die wech voer hem Auguſtinus:
Ihūs xp̄us is di ghewordē een wech
ſtant op eñ wanđ· du heues een wech
werwert du gaen ſels en wilt nz tra-
ghe ſijn Die viij· vrucht is dz op doē
vanđ hemelſcher doren Want alſoe
die eerſte adam die dore vanđ hellen
op dede Alſo dede xp̄us dat paradijs
op· daer om ſoe ſinghet die kercke·
Alſtu die ſcarpheyt des doots ōwon
nen haddes ſoe ondadeſte den ghelo-
uen dz hemelrijc Die negende vruch
te is dat bereyden der ſteden Sinte
iohan int euangelio ſeyt Ic gae v te
bereyden een ſtede Here bereyde dat
ſtu bereyts· want du bereydeſte tot
onſer behoef· alſtu die ſtaet in ons be
reydeſte ende di ſeluen in ons·:·

Die hiſtorie vā die hoecheit vā pinſtē

OPten dach vā hu
den als đ apoſtelē wetē tu
get· ſo worde die heylighe
gheeſt inden apoſtelē ghe-
ſeynt in vierighe tongen Op des hei
ligen gheeſts toecoemſt· ſo ſellen wi
achte dingen mercken Eerſt van wie
hi gheſeynt was Ten anderē in hoe
menich manier hi gheſent was Ten
derdē in wat tiden dz hi geſent wort
Ten vierden hoe menichwerven hij
geſent wort Ten vijften hoe hi ghe-
ſent was Ten ſeſten waer in dat hij
gheſent was Ten ſeuendē waer om
dat hi geſent was Ten achten waer
toe hi gheſent was Men ſal weten
dat hi gheſent was vanden vader eñ
vandē ſoeu· eñ die heylige gheeſt gaf
hem ſeluē Vandē eerſtē ſeyt ſinte io-
han int euāgelio Die troeſter den hei
lighē gheeſt die den vader ſenden ſal·
in minē naem hi ſal v alle dinc leren
Vandē anderē ſeit hi oec want gae ic
wech ſoe ſal ic hē tot v ſenden Want
die ſendinghe hier beneden heeft ghe
likenis totten ghenē die ſent ond drie
manieeē als dat hi heuet weſē die ghe
uet Eñ alſoe werpet die ſōne haer ra
dien vā haer· eñ dz hi heuet die macht
gheuet hi Eñ alſo wort die ſcutte ge-
ſcoten vandē ſcutter Eñ dat heuet ge
bot die hi ſent· alſo wort een bode vā
ſinen heere gheſeijnt Nae deſe drye

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

manierē ſoe machmen die ſendinghe
des heilighē gheeſt toe leggen·want
hi wort geſent vanden vader eñ vā
den ſoen als vandē hebbendē weſen
macht eñ ghebot in te werken Ende
oec ſo gaf eñ ſende die heilighe gheeſt
hem ſeluen·als ſinte iohan int euāge
lio ſeit·wāt als comē ſel die gheeſt d̄
waerheyt Leo die paeus ſeyt in een
ſermoen vandē pinxſter daghen der
waerdigher drieuoudicheyt ende die
onuerwādelike godheyt is een ſub⸗
ſtācie onuerſceidē in werke eendrach
tich in wille·effen in almachticheden
ghelijc in glorien·want die ontferm⸗
herticheit van die drieuoudichz heeft
ghedeelt in hē ſeluen dat werc onſer
verloſſinghe Datmē den vader pay⸗
ſen ſel·eñ dat die ſoen payſen ſoude
ende die heylighe gheeſt verweruen
wāt om dz die heilighe gheeſt god is
daer om ſeitmē dz hi hem ſeluen ghe
uet want dz die heilige gheeſt god is
om dat hi ſond̄ ſonde is·eñ om dz hij
die ſonden verlaet·ende om dat hij
gheen creatuer en is·mer ſcepper eñ
om dz hi nz en anbedet·mer mē anbe
det hem Eñ hier in iſt openbaer hoe
die heilighe drieuoudicheit haer alte
mael ons ghegeuē heeft·wāt die vad̄
heuet ons ghegheuen al dat hi hadde
want als auguſtinus ſeit·ſoe ſeynde
hi ons ſinen ſone in loue onſer v̄loſ⸗
ſinghe·Eñ den heylighen gheeſt in
vryhede dat hij ons verkyeſen ſal·
Eñ die hem v̄coren werden dye hout
hi hem ſeluen al in erfniſſe Oeck ſoe

heeft die ſoen hem ſeluē al ons ghege
uē want ſo bernaerd9 ſeit ſo is hi on
ſe harder·eñ hi is onſe weyde eñ onſe
v̄loſſinghe·wāt hi gaf ons onſe ſiel
in cope ende ſijn bloet in drancke eñ
ſijn vleyſch in ſpiſe Oeck heeft dye
heylighe gheeſt alle ſijn ghifte ghege
uen eñ gheuet als paulus ſeyt Een
die wort biden heijlighen ghheſt ghe
gheuen·redenen van wijſheden·een
ander reden vā conſten biden ſeluen
gheeſt·eñ ander gheloue inden ſeluē
gheeſt·Leo die paeus ſeyt Die heyli⸗
ghe gheeſt is een gheuer des gheloefs
een leerraer der conſten·fonteyn der
minnen·teyken der ſuuerheyt·ende
ſake van alle ſalicheyt Ten ande⸗
ren in hoe menich manieren die hey⸗
lighe gheeſt geſent was Men ſal we
ten dat die heilige gheeſt in twee ma
nieren gheſent was·dat is ſienlijck
ende onſienlijck Onſienlijck als hij
coemt in ſuuer herten Sienlijc als hi
wort ghesien comende in enich ſien⸗
lic teyken Vander ſendinghe des hei
lighen gheeſt onſienlic daer ſeyt ſinte
ian of Die gheeſt gheeftet ſoe waer
hi wil·mer du en wetes nz van wā
hi coemt of werwaert hi gaet Dz en
is gheen wond̄:want barnaerd9 ſeit
dat onſienlike woert en quam in die
oghen niet want ten en is niet ghe⸗
uerwiert noch oeck inden oren·want
ten luut niet noch oec indē noeſgatē
wāt ten en menget hē in die lucht nz
mer het volmaect dat herte noch ten
coemt doer dye wanghen niet:men

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

en macht oec niet ſmilgen·noch dat
lichaem vandē ōtſienlike woerde en
machmē niet taſten want ten is niet
taſtelijc Hier bi mocht yemant vra-
ghen om dat ſine weghe aldus onbe
gripelijc ſijn hoemē weten mach als
hi bi ons is Bernaerdus ſeit ſijn te-
ghenwoerdicheit vſtont ic biden be-
roerende herten·eñ ic merke die craft
van ſijnre doghet om dz hi die ſondē
viaghet eñ biden onderſoeken eñ bi-
den beruſpen mijnre heimeliker ſon
den ſoe vwonderde mi die diepheyt
ſijnre wijſheit eñ om dz ic mi een lut
tel ghebetert hebbe van mine ſondē
ſoe ben ic ghewaer ghewordē die do-
get ſijnre goedtierenheit eñ bidē ver
maken eñ biden vnuwen mijnre her
ten ſoe heb ic vnomen die ghedaente
ſijnre ſcoenheit Eñ al dit te beſien ſo
ontſie ic die menichfoudicheit ſijnre
goetheyt Dit ſeit ſinte barnaerdus·
Een ſienlic ſenden vanden heylighē
gheeſt is als hi gheſent wort in een
ſienlijc teyken Men ſal weten dz die
heilige gheeſt vtoent heeft gheweeſt
in vijf ſienlike ghedaente Eerſt ī een
duuē ghedaēte bouē xp̄m doe hi ghe
doopt was lucas ſeit Die heylighe
gheeſt q uā neđ in lichameliker ghe-
daente als een duee Anderwerf ī een
ghedaēte eenre wolkē bouē xp̄m doe
hi traſfigureert was ¶ Sinte mathe⁹
ſeit·doe hi noch ſprac doe beſceen hē
een claer wolke ¶ Daer of ſeit die glo
ſe aldus ghelijc dat onſe here ghedoe
pet was ſoe vertoende hi oec in ſijn

tranſfiguracie die miſterie đ drieſou
dicheit want daer hi ghedoept was·
quā die heilighe gheeſt in eenre duuē
eñ hier in enen wolken Derdewervē
wort hi ghegeuē in een ghedaēte des
blaſens Sinte ian int euangelio Hij
blies in hē eñ ſeyde·ontfanghet den
heylighen gheeſt ¶ Ten vierden wort
hi ghetoēt in diē ghedaēte des vuers
Ten vijften wort hi ghetoent in die
ghedaente der tonghen Eñ in deſen
twee manierē ſoe openbaerde die hei
lighe gheeſt op deſen dach vā huden
Iheronimus ſeit In deſen twee ghe
daente wort die heilige gheeſt vtoent
om datmen verſtaen ſel dat deſe twe
dinghen proper worden ghegheuen·
eñ werken inder herten daer hi coēt·
Die duue di e ſucht voer ſinghē·ſi en
heuet gheen galle·eñ ſi woent ī ſteen
gaten Aldus doet die heilighe gheeſt
die hi veruolt·ſuchtende voer haer
ſondē:yſaias ſeit·Wi ſellē alle brieſ
ſchen als beren·eñ ſullen ſuchten als
duuen ¶ Paulus die heylighe gheeſt·
eyſet voer ons met onſprekelikē ſuch
ten ¶ Dat is hi doet ons eyſchen ende
ſuchten ¶ Ten anderen is die heilighe
geeſt ſonđ galle der bitterheyt ¶ Dat
boec der wijſhett ſeit O here hoe goet
eñ hoe ſoet is dijn geeſt ī ons Hi hiet
oec goedertieren menſchelijc·om dat
hi ſoete luden maket eñ goedertieren
eñ menſchelic inden werke ¶ Ten der
den doet die geeſt woenen in ſteēgatē
dat is in xp̄s wonden In cātica ſtaet
Stant op mijn vriendinne eñ mijn

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

bruut·eñ mijn duue in die gaten des
ſteens Die gloſe coemt broode mijn
cuken mitten inſtortinghe des heyli-
ghen gheeſt indẽ gate des ſteens dat
is in xp̃s mondẽ Geremias ſeit mit-
ten gheeſte ons monts is xp̃s die he-
re gheuanghẽ in onſen ſondẽ dien wi
ſeiden wi ſellen leuen in die heydene
in dinen ſceme Dit is te v̄ſtaen ald?
want die gheeſt ons mondes dat is
xp̃s die here die onſe mont is·want
onſe been eñ onſen vleyſch doet ons
tot criſtũ ſegghen In dine ſceme dat
is in dine paſſie daer xpũs in was:
doncker eñ v̄ſmaet daer in ſellen wij
leuen ewelic eñ daer om te peynſen·
Andwerue wort die gheeſt ghetoent
in een ghedaente eenre wolckẽ Dye
wolcke heft haer vander aerden·eñ
ſi maket reghen eñ v̄coelt Aldus ver
heft die heilighe gheeſt vander aerdẽ
die gheen die hi veruolt eñ doet hem
alle aertſche dinghen v̄ſmaden Eze-
chiel·die gheeſt verhief mi tuſſchen
hemel eñ aerde Efter seyt hi ſo waer
die gheeſt ghinc·eñ mit dien als dye
gheeſt ghinc·ghinghen oeck te gader
derwaert die rade ende worden me-
de opgheheuen·naeuolghende want
inden raderen was die gheeſt des le-
uens Gregorius alſmen die gheeſt
gheſmaect heeft·ſoe bliuet alle dat
vleyſch onder Ten anderen ſoe ghe-
uet die gheeſt vercoelen teghen dye
hetten vanden ſonden Daer bi ſeide
ı̃ ie engel marien Die heylighe gheeſt
ſel bouen in di comen·ende des alren
hoechſten craft ſel di ombeſcynẽ Eñ
hier om hiet die gheeſt water:want
dat water heeft craft te vercoelen Jo
hannes int euangeli·vloede des leuẽ
de waters ſellen vloeyen wt ſinen
buycke want dit ſeide iohannes van
den gheeſt dien ontfaen ſoude die in
hem gheloefdẽ Ten derdẽ ſoe gheeft
die gheeſt reden v̄ tranen Dauid ſeit
ſijn gheeſt ſel blaſen eñ waterẽ ſellen
vloyen dz ſijn tranẽ Ten vierdẽ wort
die gheeſt ghetoent in eeñ ghedaente
van blaſen Die ademe is licht ende
warm eñ ſafte eñ nootdruftich om te
v̄ademen Dus is die heylighe gheeſt
hi is licht dat is ſnel om hẽ te ſprede-
ne wãt die gracie des heilihhẽ gheeſt
en can niet v̄traghen Ten andere ſoe
is die gheeſt werm om te v̄wermen·
lucas int euangeli Ic ben ghecomẽ
om een vier te ſendẽ inđ aerdẽ eñ dat
wil ick ſonder datter barne·Eñ daer
om gheliket men den wijnt vã ſuydẽ
In cantico:ſtant op noerdẽ eñ coemt
ſuyden·eñ doerwaeye mijn hof ende
ſijn ghecrude ſellen bloeyen Ten der
den ſoe is die gheeſt ſafte om te v̄ſoe
ten wãt om datmẽ ſine ſoeticheit toe
nen ſal ſo hietmẽ ſalue Johẽs ſijn ſal
ue leert ons vã allen Eñ mẽ hiet oec
die gheeſt een teder licht Helyas sey
de na den viere quã een blaſen een-
re teder lucht ende daer was die here
Ten vierden is hi nootdruftich om
te verademen·want ghebraecke een
menſche een vre ſijn adem hij ſoude
te hant ſteruen Alſoe iſt te verſtaen

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

vanden heylighen gheeſt Dauid ſeit
Du ſelſte haren gheeſt of nemen eñ ſi
ſellen ghebrekẽ Sende wt dinẽ geeſt
eñ ſi ſellen werden ůloren Johannes
int euangeli Die gheeſt is die leuẽde
maect Ten vierden wort die gheeſt
ůtoent in die ghedaente des viers eñ
ten vÿften in een ghedaẽte ð tonghẽ
waer om dz hi in deſe twee ghedaẽte
openbaerde dat ſelmẽ hier na ſegghẽ
Ten derdẽ tot wat tiden die heilighe
gheeſt gheſent wert Men ſal weten
dat hi gheſent was opten vÿftichſtẽ
dach na paeſſchen wãt daer om was
hi op dien dach gheſent datmen ver
ſtaen ſoude datmẽ vandẽ heylighen
gheeſt is die volmaectheyt der wette
eñ ewich loen eñ ůlatenis der ſondẽ
Hi is volmaectheyt der wette·want
als die gloes ſeit·doe die kinder van
iſrahel ontfinghen die wette van go
de in vier·nae den vÿftichſten dach
na dat ſi dat lam offerden Eñ inden
nuwen teſtameut ſoe quã oec neð die
heilighe gheeſt in viere optẽ vÿftich
ſten dach na criſtus verriſeniſſe Die
wet opten berch vã ſinay Die gheeſt
opten berch van ſyon Dye wet die
was ontfaen op die hoecheit des ber
ghes·eñ den heylighen gheeſt inden
cenakel Hier bi is beteykent dat die
heilighe gheeſt is volmaectheit alder
werelt wet want die volheit der wet
is caritate Tẽ anderẽ is hi dit ewich
loen Die gloſe Ghelijc dat die xl da-
ghen die xp̄s mit ſine iongherẽ was
nae ſijnre verriſeniſſe beteykent die

teghẽwoerdighe kercke·alſo beduut
oec die vÿftichſten dach daer die heili
ghe gheeſt in gheghcuẽ was den pen
ninc des ewichs loens Ten derden
is die heilighe gheeſt ůlatenis ð ſon-
den Daer om ſeit die gloſe Die heyli
ghe gheeſt was gheſeynt opten vÿf-
tichſten dach·wãt men wort doe ver
laten vandẽ banden·eñ biden gheeſt
worden die ſonden vergheuen Dye
gloſe ſeit·na inden gheeſteliken iubi
lio of gulden iaer worden die miſda
dighen vry eñ die ſculden wordẽ ver
laten·die ghebannẽ keeren weder te
lande·eñ ofghenomen erfniſſe wor-
den weder gheghcuẽ Die knechtẽ dat
ſijn die menſchen die mitten ſonden
vercoft ſijn worden verloſt vanden
iucke des dienſt Die miſdadighe des
doots worden vry eñ verloſt·waer
of dat ſinte pouwels ſeyt Dye ewe
des gheeſt heuet mi verloſt in criſto·
vander ewe der ſonden eñ des doots
Die ſculdẽ wordẽ oec verlaten·want
die caritate ouerdect die menichte vã
den ſonden Die ghebannẽ keeren we
der in haer lantſcap Dauid ſeyt·
Dijn goede gheeſt ſel mijn leyden int
rechte lant Erue dat verloren is dat
gheuet men weder Paulus ſeit Dye
gheeſt gheuet oerconſcap onſẽ gheeſt
dat wij gods kinder ſijn·ende ſijn wi
kinder·ſoe ſijn wi oec erfghenamen·
Die knechtẽ ð ſonden wordẽ verloſt
Paulus Waer die gheeſt is daer is
vry heit Ten vierdẽ hoe menich wer
uen dat hi die apoſtelen gheſent was

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

Men ſal weten dat hi hem driewer-
uen was geſent na ō gloſē Dat was
voer xp̄s paſſie·eñ na ſijn verriſeniſ
ſe·eñ na ſijn opuaert Die eerſte was
om miraculen te doen eñ te predikē·
eñ om die duuelē te ōdriuen·eñ dat ſi
die ſiechedē geneſen ſoudē·want deſe
miraculē gheſciē biden heiligē gheeſt
Als matheus ſeit int euangelio·wāt
verdriue ic in den vingher gods den
duuel ſoe is dat rike gods v gheco-
mē·mer nochtās en doen ſi alle gheē
miraculē die den heilighē gheeſt heb-
ben Want als gregorius ſeyt ¶ Dye
miraculē en maken den mēſchen niet
heylich·noch alle die ghene die mira-
culen doen en hebben den heylighen
gheeſt niet·wāt die quade ſellen oeck
ſegghen ten doemſdaghe dat ſi mira
culen deden Heer heer en propheteer
den wi niet in dinen name·eñ deden
teyken ē·wāt god doet die miraculen
mit ſijnre eyghenre macht eñ die en-
ghelen mit gods macht·eñ heylighe
luden bi oetmoedicheit eñ bi ōtfermi-
michedē eñ die duuels bi natuerliken
craften die inden dinghen ſijn Ende
die toeuenarē mit heymelike dinghē
mitten duuel Eñ die goede kerſtē om
haer oerbaer gherechticheyt Eñ dye
quade kerſten doer teykenē openba-
ren gherechticheit Anderwerue gaf
xp̄s ſinen apoſtelē den heiligē gheeſt
doe hi in hem blies ende ſeyde ¶ Ont-
faet den heilighē gheeſt·ſoe wie ghij
die ſonden verlaet die ſellen ſijn ſon
den verlaten ſijn Nochtans en mach
niemāt die ſondē ōlaten na die ſmet-
te die inder ſiele is of nader miſdaet
dat is die bant der eewigher pinen·
Of na datmen gode verbolghen he-
uet·want die ſonden worden alleen
verlaten bi inſtortinghe der gracien·
eñ mit craft der berouweniſſe ¶ Noch
tans ſeitmen dat die prieſter ontbint
of abſolueert·want hi gheuet te ken-
nen datmen ontbonden is vander
miſdaet Of om dat hi die pine van-
den vagheuier verwandelt in tijteli-
ker pijnnen·dat is penitencye· Of
om dat hij wat verlaet van tijtelijc
ke penitencien ¶ Ten derden gaf hij
den heylighen gheeſt als opten dach
van huyden doen haer herten alſoe
vaſt worden dat ſi gheen tormenten
en ontſaghen ¶ Dauid ſeyt: Metten
gheeſte ſijns monts is alle haer craft
Auguſtinus ſeyt ¶ Dye gracye des
gheeſtes is alſoe ghedaen·vindet ſij
droefheyt ſij ſcheytſe·ende quade be-
gheerten verteert ſij·vindet hij vre-
ſe hij verdrijfſe ¶ Leo dye paeus ſeyt·
Dye apoſtelen hoopten na den hey-
lighen gheeſt Niet dat hij doen eerſt
begonſte te woenen inden heylighen
Mar om dat hij dye herten dye hem
gheheylicht waren: heteliĳcker ont-
ſteken ſoude·ende mildeliĳcker doen
ouerloepen· Want hij meerrede ſi-
ne gauen ende en begonſte doe niet
Ende daer omme en was hij niet
nuwe in wercken om dat hij rijcke
was in mildicheyden ¶ Ten vijften
hoe dat hij ghe ſeynt was dat was

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

met ghelupt in vierighe tonghen Eñ
die tonghē openbaerdē ſittende· mer
dat ghelupt was haeſtich hemels ep-
ſchelic eñ ůuollende ¶ Haeſtich·want
die heilighe gheeſt en can gheē traech
heit Hemels want hi maecte die mē
ſche hemelſche Epſelic wāt hi brocht
kinderlike vreſe in of ō dat hi ewich
wee eñ dade wāt hi ůuerret dat herte
van alle vlepſcheliker minnen Dat
ghelupt was oec ůuollende·want die
heplighe gheeſt veruollede alle die tō
gheren·want ſi werden alle ůuollet
vandē heilighē gheeſt Drie tepkenen
ſijn van veruolthedē die indē apoſte-
len waren Die eerſte is niet verludē
alſmē proeuē mach als een tonne·eñ
ſi vol is ſoe en gheuet ſi gheen ghelu
te Iob ſal een oſſe loepen als hi voer
een volle cribbe is ¶ Als of hi ſeide
Als die cribbe des herte heeft volheit
van gracien ſoe en heuet dat loepen
der onlijdſamheit gheen ſtat Dit tep
ken haddē die apoſtelen die in tribu-
lacien mit onlijdſamhedē mit een ů-
lupden·mer ſi ghinghē uten rade al
ůblidende dat ſi waerdich warē om
xp̄s name laſter te draghen Dat anđ
tepken is datter nz meer in en mach
want als een vat vā enighē nat vol
is·ſoe en macher niet meer in·want
een mēſche die ſat is die en begheert
niet meer·alſoe ſijn die heplighen die
die volheit van gracien hebben ſi en
moghen gheen nat ontfaen van aert
ſchen minnen Iſaias ſept Ic ben vol
daer om ſijn mi dine offerhāde ſwa-
re Dier ghelike den apoſtelen die die
hemelſche ſoetheit gheſmaect hebbē
ſi en begheren gheen aertſchen wel
luſten Auguſtinus ſeit·die drincket
van die vloet des paradijs daer een
dropel meer of is dan alle die zee in
dien wort die dorſt der werelt te niet
Dit tepken haddē die apoſtelē·want
ſi en woudē nz epghens hebben·mer
ſi deleden al int ghemeen ¶ Dat derde
tepken is ouerulоepen alſmen ſiet in
een riuier die ouerulоepet Dpe wijſe
man ſeit die veruolt die wijſheit als
fiſon Deſe vloet pleghet ſondlinghe
ouer te vloeien dat al dz lant dz daer
omtrent leit werdet bedect·alſo vlop
den die apoſtelē ouer·wāt ſi begonſtē
te ſpreken mit menigherhāde tonghē
Daer ſeit die gloſe of Siet een tepkē
van volhedē een vat loept ouer·men
mach dat vier indē ſcoet niet berghē
Hier om begonſten ſi te veruerſchen
die ōtrent hē waren·wāt ſinte peter
begonſte te hant te predikē eñ bekeer
de drie duſent menſchen Ten anderē
was hi gheſent in vierighe tonghen
Daer om ſelmē drie dinghē mercken
Ten eerſtē waer ō dat hi geſent was
in vierige tonghē ¶ Ten anderē waer
om bet in vier dan in een anderē ele
ment Ten derdē waer om in die ton
ghe meer dan in een anđ lit Eerſt ſel
men legghē dat hi om drie ſaken opē
baerde in vierighe tonghen ¶ Ten an
derē om dat ſi een vierige ewe predi
ken ſouden dat is een ewe der min-
nen Van deſer ewe ſeit barnaerdus·

Die heilighe gheeſt quā in vierighe
tonghē om dz die apoſtelē ſprekē ſou
den mit alre ludē tongē vierige woer
den Eñ dat die vierige tongē een vie
rige ewe predikē ſoudē Ten derdē ō
dat die apoſtelē bekennē ſoudē dz die
heilige gheeſt die een vier is bi hē lu⸗
den ſprake eñ dat ſi niet ghebrekē en
ſoudē Eñ dat ſijs niet hē an draghen
en ſoudē al bekeerdē ſi die andere Eñ
om dat alle luden haer woerden als
gods woerdē horen ſouden Ten an⸗
deren ſalmē weten dat hi om veel ſa
ken in eenre ghedaēte vā vier geſent
was ¶ Eerſt om ſijn ſeuenuoudighe
gracie · wāt die gheeſt ootmoedichde
die hoghe bi den gaue des anxtes Hi
vermorwet die harde biden gauen ō
goedertierenheit Hi ōclaert die donc
ker bi conſte Hi bedwinct die vloey⸗
ende bi rade Hij maket gheheel dye
morwe bi crafte · hi maket die men⸗
ſche reyn vā roeſte bi gauen ō ōſtan⸗
deniſſe : hi voer opwaert bi der gauē
der wijſheit Ten anderen nemet by
ſijnre waerdicheyt eñ ſijn hoecheyt :
want dat vier gaet bouen alle elemē
ten in ghedaente in ordinancie eñ in
crafte In ghedaente om dattet alſoe
ſcoen is int lichte In ordinancie om
dattet alſoe hoech gheſet is In craf⸗
ten om dattet alſoe wel wercket ¶ Eñ
in allen deſen ſoe gaet die heylighe
gheeſt bouen al Ten derdē ſo nemet
men om dattet alſoe veel craftē heeft
in werckinghe Eñ bi deſen reden ſeit
rabanus aldus Dat vier heeft vier
naturē · dat is het barnet · het ſuuert
het verwermet eñ het ōlichtet · Deſe
heylighe gheeſt ōbarnet die ſonden ·
eñ ſuuert die herten · eñ verdrijft dye
traecheit eñ ōlichtet die twiuelinghē
Si verbarnt die ſonden Sacharias
ſeit · ſi barnt biden vier alſmē ſuluer
barnet David ſeit oeck · barnet mijn
lendē eñ mijn hert Hi ſuuert die her
ten Yſaias · of hi dwaet dat bloet vā
iheruſalem van midden haer inden
gheeſte des oerdels eñ inden gheeſte
der herten Hij verdrijft die traecheit
waer bi dat paulus ſeit tot dien dye
die gheeſt ōuolt · weeſt heet vā geeſte
Gregorius ſeyt Die heylighe gheeſt
openbaerde inden vier : want wt alle
herten dat hij veruolt ſoe verdriuet
hij die traecheit der couden ende dye
ontſteect hi inder begheerten ſijnre e⸗
wicheyt · hij verlicht die twiuelinghē
Dye wijſe man ſeyt · Wye ſal weten
dinen ſin · ten ſi datſtu dye wyſheyt
wt gheues ende ſendes van bouen ·
den heylighen gheeſt ¶ Paulus ſeyt
God heeft ons vertoent met ſinen
heylighen gheeſt · ¶ Dat vierde ne⸗
met men bijder natueren ſijnre min⸗
nen : want dye minne wort betey⸗
kent biden vier bi vier redenē Eerſt
omme dattet vyer is altoes in roe⸗
ringhe van goeden wercken ¶ Sin⸗
te gregorius ſeyt ¶ Gods minne is
nyemmermeer ledich · want iſt min
ne · ſoe wrect ſij grote dinghen · mar
verrokeloeſt ſijt te wercken ſoe en
iſt gheen minne ¶ Ten anderen om

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

dattet vier ond̄ alle die and̄ elementē
ſeer formelick is· eñ het gheuet luttel
van materiē eñ veel vā formē Aldꝰ
doet die minne des heilighen gheeſt·
luttel hebbē vand̄ minnē deſer aert⸗
ſcher dinghē eñ veel vā gheeſteliker
minnen· alſoe dat ſi niet vleyſchelic
vleyſchelike dinghen mer gheeſtelic
gheeſtelike dinghen minnet Bernaer
dus onderſceit vier manierē vā min
nen· het vleyſch te minnē vleyſchelic
eñ den gheeſt vleyſchelic het vleyſch
gheeſtelic eñ den gheeſt gheeſtelijck·
Ten derdē om dattet vier heeft mach
te die hoecheit te dalen eñ opwaert te
ryſen: eñ die vlietende dinghē te doen
v̄gaderen Eñ bi deſen drien ſo v̄ſtaet
men die craften der minnen· want al
ſoe dyoniſiꝰ ſeit· ſoe heeft die minne
drie craftē· dat is dalende· eñ hoghen
de eñ v̄gaderende Dalende om dat ſi
dat hoghe nederwert doet dalen Ho⸗
gende om dat ſi die neder dinghē op⸗
wert heft Vergaderēde ō dat ſi gheli
ke tot ghelike voecht Deſe drie craf⸗
ten d̄ minnē maket die heilige gheeſt
in dien die hi veruolt· want hi doetſe
dalen bi oetmoedicheit d̄ v̄ſmaetheit
haers ſelues Hi heftſe opter begheer
ten van bouen· eñ hi v̄gadertſe te ga
der in eendrachticheit der ſeden: Ten
derden waer om dȝ die heilige gheeſt
meer in tonghen dan in anderē leden
quam Daer toe machmen ſegghen
drie reden· want die tonghe is een lit
dat onſtekē is mitten helſchen vuer·
eñ ſi is pijnlic te regierē· eñ ſi is oer⸗

baer als ſi regeert wort· eñ om dȝ die
tonghe ontſtekē was mitten helſchē
vier· daer om hadde ſi te doen dȝ vier
vandē heylighē gheeſt Jacobus ſeyt
onſe tonghe is yoet vier Om datmē
die tonghe qualicken regieren mach
daer om hadt ſi meer te doen die gra
cie vandē heilighē gheeſt dan die an⸗
der ledē Jacobꝰ ſeit· alle beeſtē mach
men temmē· mer die tonghe en mach
men nȝ temmē Eñ om datſe ſeer oer
baerlick is allmenſe wel regiert daer
om waſt noot dȝ ſi die heilige gheeſt
tot een regierer hadde Hi openbaer⸗
de oec in tonghē om te beteikenē dat
hi den predicarē harde nootdruftich
was· wāt hi was den predicarē noot
druftich om dat hiſe doet heetteliken
ſprekē ſond̄ traecheit Daer om was
hi in gheliſkeniſſe des viers ghesent·
Bernaerdus ſeit· Die heilighe gheeſt
quā in die iongherē in vierige tongē
om dat ſi vierighe woerden ſpreken
ſouden ſtoutelick ſonder vreſe Inder
apoſtelen werc is gheſcreuē Si wor⸗
den alle veruolt vanden heylighen
gheeſt eñ ſpraken gods woert vroe
melijc Si ſprakent menichfoudelijck
op dat die ghene diet hoerden in me
nigherhande manieren verſtonden·
wantt ſi begonſtē te ſprekē menigher
hande tonghē Si ſprakē oec oerbaer
lic om gheſtichept eñ nuttichept· yſa⸗
ias des heren gheeſt is op mi om dat
hi mi gheſaluet heuet Ten derdē opē
baerde hi in tonghen ſittende om te
beteykenen dat dye heylighe gheeſt

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

nootdruftich was den prelatē want
hi heuet macht die ſonden te verlatē·
Johēs int euangeli·ontfaet den heyli
ghen gheeſt·ē̄n die ghi haer ſonden ỏ
laten ſelt ſi worden hem ỏlaten Hij
gheeft hem oeck wijſheyt te oerdelen
Yſaias ic ſel minē gheeſt ſetten op hē
ē̄n hi ſel voerbrenghē oerdelē ỏ luden
hi geuet hē oec ſaftmoedicheit om te
ỏdraghen Moyſes Ic ſal hē gheuen
van dinē gheeſt dȝ ſi mitti draghē ſel
len den laſt vandē volcke·wāt moy=
ſes was die ſaftmoedichſte Hi gheeft
hē oec beſetheit in heilicheit om te lee
ren Job Gods gheeſt ỏciert die heme
len Dat ſeſte als tot wien die heilige
gheeſt geſent wort Soe is te merckē
dat hi gheſent was inden diſcipulen
die ſuuer waren·ē̄n oetmoedich om
den heylighen gheeſt te ontfaen·ende
dat omme ſeuen ſaken die ſonderlin
ghe·in hē waren want ten eerſtē wa=
ren ſi ruſtelijc van herten·dat merct=
men in dien datter gheſcreuē is Doe
voldaē waren die daghē van pinxſte
ren dat waren die daghē van ruſten·
Want die feeſte was te ruſten gheſet
Yſaias Op wien ſal minen gheeſt
ruſten·ſonđ opten oetmoedighen ē̄n
ruſtighē Ten anderē waren ſij vere=
nicht in minnen Dat merctmē in dat
gheſcreuē is Si waren alle gader in
eenre ſtat·want ſij warē een van her
te ende een van ſiele·want ghelijc dȝ
eens menſchen gheeſt niet en maket
leuende die leden des lichaems ſi en
ſijn an hem·alſo en doet oec die geeſt
die gheeſtelike leden niet ē̄n ghelijck
een vier dat wtgaet alſmen dat hout
ſceyt·alſo doet den heylighen gheeſt
met onvrede onder den luden· Ende
daer om ſinghet men vanden apoſte
len ¶ Hi vantſe eendrachtich in cari=
taten:ē̄n die oueruloeyende godheyt
die verlichteſe Ten derden waren ſi
in een ſtadt ē̄n dat merctmen daer in
ſi waren in die ſelue ſtat dat was in
den cenakel van ſyon Jheremias Ic
ſelſe leyden inder woeſtinen· Ende
ſpreken haer herte toe Ten vierden
om haerre gheduricheyt Daer om is
gheſcreuen ſi waren te gader duerin
ghe in bedinghe Ende daer om ſoe
ſinghet men van hem Doe die apoſ=
telen beden·ſoe boetſcapten ſij dat
god ghecomen was·Want dat dye
bedinghe nootdruſtich is om den hei
lighen gheeſt te ontfanghen dat ſeyt
die wijſe man Ick aen roep ende dye
gheeſt der wijſheyt quam in mij Jo=
hannes int euangelio Ick ſel den
vader bidden·ende hij ſal v een an=
deren troeſter gheuen ¶ Ten vijf=
ten waren ſij gheſet in oetmoedich=
heyt dat merctmen om dat ſij ſaten
Dauid ſeyt·¶ Dye den fonteyn in=
den dale wt leyndes·dat is dye gra=
cie des heilighen gheeſts gheeft god
den oetmoedighen·ende op wyen ſal
ruſten minen gheeſt·ſonder opten
oetmoedighen Ten ſeſten waren ſi
gheuoecht in vreden·dat merctmen
in dien dat ſi waren in iheruſalē dat
beduut ſien des vredes Dat die vre=

de nootdruftich is om den heilighen
gheeſt te ontfanghē dat ſeit iohānes
int euāgeli Vrede die ſi mit v Daer
na blies hi op hem eñ ſeide Ontfaet
den heilighē gheeſt Ten ſeuendē wa
ren ſi op gheheuē in contemplaciē·dz
maerctmē dat ſi den heylighē gheeſt
ontfingē indē bouenſtē cenakel Daer
of ſeit die gloſe Die den engelē heeſt
begheert·hi ōtredet bi contemplaciē·
opuarēde die begheert ſijns vleiechs
eñ die woninghe ſijnre herten Ten
ſeuenden waer om dat die heylighe
gheeſt was Men ſal wetē dat hi om
ſes ſaken ghesent was:diemē hier in
mercket:wāt die troeſter des heilighē
gheeſt die den vad̄ in minē name ſen
den ſal:die ſal v al leeren eñ raden al
dat ic v ſegghe Eerſt ō die droeuighe
te troeſten Datmen merct dat hi een
troeſter is Iſaias Des heeren gheeſt
is op mi·om dz hi mi gheſaluet heeft
op dat ic ſitten ſal troeſtēde den ſcrey
ende Den troeſter hiet den geeſt:wāt
hi bereyt hope ō ghenade den ghenē
die wenē om haer ſondē die ſi ghedaē
hebbē Eñ hi ōheft die hertē van haer
droefheit Ten anderē om den doden
leuendich te makē Want dz merctmē
in die gheeſt:want die iſt die leuende
maket Ezechiel ſeit Droege beenren
hoert gods woert·eñ ic ſal den gheeſt
in v ſeyndē·eñ ghi ſelt leuen Ten der
den om die onſuuer te reynighē eñ te
heiligē Dat merctmē daermē ſeit her
lich:wāt alſo mē ſeit dat die gheeſt is
die leuende maect;alſo ſeitmē heilich

om dat hi heilich maect die onſuuere
eñ ſuuerſte·want heylich bedudet ſu
uer Dit bedruuſch vander vloet die
ouer vloyet des heilighē gheeſt ōblijt
gods ſtede·dat is gods kercke Eñ bȳ
dien vloet ſo heilichde ſijn alre hoech
ſte:ſijn tabernakel Ten vierdē ō die
minne vaſter te maken onſ die twee
drachtige eñ haetſe Eñ dat merctmē
in dat woert vad̄:Wāt hiet vad̄ om
dat hi ons natuerlikē minnet Iohēs
int euangelio·want die vad̄ minnet
uwe Is hi vader ſoe ſi wi kinderen
eñ ſo ſijn wi oec broederē te gader·eñ
onſ die ghebroederē ſo gheduert vriē
ſcap Ten vijften om die gherechtige
te behouden;dat merctmen in minen
name·dat is ihūs die beduut ſalichz
Wāt die vad̄ ſendet in xp̄s ihūs na·
me den gheeſt·om dat hi ōtoenē wil
dat hi quā om die heydenē te behou·
den Ten ſeſten om die onwetene te
leren·dz merctmē in dat·hi ſal v alle
dinghē leren Ten achſtē eñ ten leſten
waer om dz die heilige gheeſt geſent
was ī die eerſte kercke Dz was eerſt
bi bedinghe Lucas int euangeli Doe
ihūs bede ſo quā die heilige geeſt ne·
der Ten anderē om datmē naerſtelijc
eñ deuotelijc gods woert hoert Indē
apoſtelen werc ſtaet gheſcreuen Doe
peter noch ſprac·ſo viel die heilighe
gheeſt op alle diet woert hoerdē·Ten
derden bi ſtadighe merckinghe·dat
merctmē in dien datmen die hāt opt
hoeft leyt·Inden werc der apoſtelen
ſtaet geſcreuen Doe leiden ſi die hant

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

op hem ende ſij ontfinghen den hey-
lighen gheeſt ¶ Of datmen dye hant
opt hoeft leyt· dat beteykent abſol-
ueren van ſonden in die biechte

Dit is een voer reden vã der tijt des iaers

ON dat wij gheſeyt hebben vander feeſten die
vallen binnen den tyde der voerſoe-
ninghe Welcken tijt dye kercke hout
van paeſchen totten octaue vã pinxſ-
teren ¶ Soe moeten wij nu ſcriuen
vander feeſten die comen binnen den
tijde der pelgrimagye Welcke tyde
die kercke hout vander octauen van
pinxteren totten aduent Dye octaue
van pinxſteren en beghint hyer al-
toos niet Mer vander tijt als paeſ-
ſchen verwandelt·:

Hier nã volget die legende van ſinte pancracius

PAncracius was
van alten edelẽ gheſlacht
te gheboren Ende doe in
vrieſlant ſijn vader eñ moeder doot
waren·ſoe wort hi ghelaten onder
dionijs ſijn oems hoede ¶ Dus ſoe
keerden ſij beyde te roemen daer ſij
grote patrimonyen of vaderlicke er-
ue hadden Ende in haer ſtrate ſoe
was heymelijck verbolghen corne-
lius dye paeus met vele kerſtenen:
Ende dyonijs ende pancracius dye
worden ghedoept van cornelius die
paeus ¶ Daer nae ſtarf dyoniſius
in vreden Ende men brochte pan-
cracius gheuanghen voer den key-
ſer· ¶ Ende pancracius was om-
trent viertien iaer out ¶ Ende dyocle-
ſiaen den keyſer ſeide hem kindekijn
ick rade dij datſtu gheen quaet doot
en ſteerues· want om datſtu een kint

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

biſte ſoe wordeſte lichtelic bedroeghē
Eñ om dattu edel biſte · eñ om dattu
minē lieuē vrient kint waers · ſo bid
ic di dattu keeres van deſe ſotheit · op
dat ic di houden mach als mijn kint
Pancracius ſeide hem Al ben ic een
kint vā lichame nochtans draghe ic
een out herte · eñ ouermids die craft
ons heren ihū xp̄i · ſo is bi v vreſe al
ſoe cleyn met ons · als deſe pictuere
die wi hier ſien · wāt die godē die du
mi rades an te bidden die ſijn verra-
ders eñ ōcrafters van haerre ſuſterē ·
eñ ſi en ſparen vader noch moeđ niet
eñ haddeſtu alſoedanige knechtē die
alſulcke ōraders waren · du ſoudeſte
die te hant doen doden · daer om ſoe
ōwondert mi dattu di nz en ſcames
alſulckē goden an te bidden Doe die
keyſer ſach dat hi van enen kinde ō-
wonnē werden ſoude · ſoe gheboet hi
datmen pancracius onthoefdē ſoude
eñ hi wort onthoeft Int iaer ons he-
ren twehondt eñ tachtich Eñ octauil
la een edel vrouwe die begroef pan-
cracius lichaē Als gregoriꝰ thuroen
ſeit Soe wye op ſijn graf loghentael
ſweert eñ eer dz hi an die tralie coemt
ſoe wort hi ōwoet of beſetē vandē du
uel · eñ hi valt te hant doot · Exempel

Het was een grote twiſ
te tuſſchē twe ludē Eñ die recht wiſte
wel wie miſdadich was Aldꝰ wort
die recht ghedwonghē mitt gherech
ticheit Eñ hi leydeſe beyde tot ſinte
peters outaer · eñ hi dwanc daer dye
miſdadighe te ſweren of hi recht had
de · eñ hi bat ſinte peter dz hi mit eni-
ghen teykenē die waerheit vertoenē
woude Eñ doe hi gheſworen hadde ·
eñ hi niet quaets en ghedochte Dye
rechter die ſijn quaetheit wel wiſte ·
hi hadde des toern eñ riep Deſe ou-
de peter is alte ontfermhertich · of hij
wil machſcpen die iongheren die eer
gheuē · daer om laet ons gaen totten
iongheline pancraciꝰ · op dat wijt vā
hē vraghē moghē Eñ doe ſi daer ghe
comē warē · eñ die miſdadighe ſ loghē
op ſijn graf gheſworen hadde · ſoe en
conſte hi ſijn hant vandē graue niet
brenghen · ende na een luttel tijts ſoe
ſtarf hi daer Eñ daer om ſoe houtmē
noch vā huden tot deſē daghe toe dat
men op ſinte pancraciꝰ graf ſweert
om nauwe ſaken · om die rechte war
heit daer of te weten · :

Van ſinte nereus eñ achilleus die co
men op ſinte pancracius dach ·

Nereus ende achille
us warē camerlinghē ᵭ iōc
frouwē flauien des keyſers domici-
aens nifte Eñ ſinte peter die apoſtel
doepteſe Eñ doe deſe ioncfrou te mā
ne ghegeuē was aureliaē die des kei
ſers prouoeſtē ſoen was eñ ſi gecleet
was mit cleederē vā purpurē eñ van
duerbare ſtenen · ſoe predicte nereus
eñ achilleus haer tgheloue Eñ ſi pre
ſen haer die ſuuerheit menichfoude-
lic eñ bewijſdē haer dat die ſuuerheit
gode naeſt was eñ ᵭ enghelen ſuſter

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

eñ dat ſi mittē mēſchen ghebořē wořt
Eñ ſi ſeyden haer dat die wiuen onđ
haer mannē vuyſten eñ voetē leggen
moſten Eñ dat ſi dicke lelike dřachtē
wonnē eñ brochtē Eñ ſi ſeyden haer
dat ſi nauwe mochten doghen haer=
re moeder ſoeter v̇manighe dat ſij
ſoude ghedoghē grote v̇wite van ha
ren man Doe ſeyde ſij onder ander
woerden Ic weet wel dat mijn vađ
van trouwe was·eñ dat mine moeđ
veel v̇wijts vā hem hoerde·ſal mijn
man dan alſoe werden Eñ ſi ſeyden
haer·alſoe langhe als ſi břudegoms
ſijn·ſoe ſchijnen ſi goedertieren·mar
als ſi mannen ghewořdē ſijn ſo woř
den ſi wreet eñ ſomtijt ſoe trecken ſi
haer marchden bouen die vřouwen
Want alle heylicheit diemen v̇loren
heeft die machmē in penitenciē weđ
crighen·mer die ſuuerheit machmen
verlieſen eñ nymmermeer en mach=
menſe ter eerſter ſtaet weder crighen
Die ioncfrouwe flauie die gheloefde
doe eñ ſi beloefde ſuuerheit Eñ ſinte
clement gaf haer die wyel Doen dat
haer břudugom hoerde ſoe vercreech
hi oerloef van domiciaen ende ſende
flauie·eñ ſinte nerius ende achilleus
int eylande ponciane Ende peynſde
dat hi alſoe der ioncfrouwen wille v̇
wandelē ſoude Na een tijt doe voer
hij in dat eylant ende hij beloefde ne
ro ende anchilleo groet guet dat ſij
ſijnre ioncfrouwē ter echtſcap raden
ſoude·mer ſi v̇onwaerdent eñ maer=
tenſe meer vaſter in onſen here Om

deſe ſake dede hiſe bedwinghen dat
ſij den afgoden offeren ſouden·mar
ſi ſeyden dat ſi van ſinte peter den a=
poſtel ghedoepet waren·ende dat ſij
gheen ſins den afgoden offeren en
wouden Eñ doe dede hiſe onthoefdē
int iaer ons heren tachtich· Eñ haer
lichamen wořden begrauen neuen
ſinte petronellen graf Mar hyer na
om datter die ioncfrouwe flauye hilt
aen die gods knechten eutyce victo=
rine eñ macrone·ſoe dede deſe aure=
liaen alden dach arbeiden in ſijn hof
als ſijn knechten· ende des auonts
gaf hi hem ſeluen te eten Daer naſde=
de hi eutice ſtaen tot dz hi ſinē gheeſt
gaf eñ victořijn dede hi in enen ſtinc
kende poel ſmořen·eñ macrone de=
de hi v̇perſen onđ enen groten ſteen·
Ende doen ſi deſen groten ſteen op
hem ghewořpē hadden die ſo ſwaer
was datten nauwe vijftich mannen
verpořren mochten·ſoe nam macro=
ne den ſteen op ſijn ſcouderen·ende
dřoeghen twee milen verre·als of hi
licht ſtroe ghedřaghen hadde: Ende
om dat daer veel luden gheloefden·
ende ſoe deden die rechter doden·:
Hier na dede aureliaen die ioncfrou
wen weder wt den eylande halen·
Ende hi ſeynde tot haer twee ionc=
frouwē die mit haer op ghevoet wa=
ren·eufroſine ende theodořen dat ſij
haer raden ſouden ter echtſcap maer
flauie bekeerdeſe tē geloue Doe quā
aureliaen mit die twee ioncfrouwen
als břudegom eñ mit twe ſpeelmās

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

totter ioncfrouwē flauien·om dat hi
bruloft mit haer doen woude·eñ dat
hiſe ŏcraften ſoude·mer die ioncfrou
we flauie bekeerde beide die voerſei
de iongheling hē Eñ aureliaen leide-
ſe in een camer·eñ hi dede daer ionge
linghē ſinghē eñ ander luden danſen
mit hē·om dat hiſe daer na ŏcraften
woude Mer doe die ſpeelludē moe-
de waren vā ſinghē eñ die ander vā
ſpringhē·ſoe en ruſte hi noch in twee
daghen niet·voer dat hi moede was
van ſpringhē dat hi ſtarf·mer doe ŏ-
creech luxurius ſijn broeđ oerlof·eñ
deſe alle doden die ghelouich waren
Eñ hi ſtac dat vier in die camer daer
die voerſeide maechdē in waren Eñ
in bedinghe gauē ſi haren gheeſt Eñ
ſinte ſeſarius vant des morghēs ha-
re lichamē al gheheel eñ hi begroffe·

Hier beghint dat leuen eñ die legen-
de des heylighen biſſcops eñ confeſ-
ſoers ſinte ſeruacius·

IN dien tiden dat die
keyſer octauian⁹ regnerēde
was·warē twee gheſuſterē die een ge
heten anna eñ die anđ eſmaria·welc
ke anna als ons bekent is voert ghe
brocht heuet die ſuuere eñ reyne ma
ghet maria Eñ vā eſmaria is ghebo
ren die heilighe vrouwe elizabeth·eñ
eliud haer broeđ Hier op vraget die
meeſter vanđ hyſtorien Wye is daer
die niet en weet dat die een vā deſen
als dat maria voert ghebrocht heuet
ihesū criſtū die behouđ des werelts·
recht of hi ſegghen woude Nyemant
en is hier·of hi en weet wel Eñ ald⁹
vraghet voert die ſelue meeſter·wie
is dat niet en weet dat wt die anđ dz
is elizabeth ghecomē is een ſoen als
ſinte iohan baptiſta die welke gheen
meerder en is gheborē onđ die ſonen
der vrouwen·ghelikerwijs of hi ſeg-
ghen woude·niemant en heuet hyer
twiuel aen Daer nae heeft eliud tot
ſinen tiden voert ghebrocht enē ſoen
gheheten emin die welcke daer na bi
den heilighen vrouwē emelia ghero
men heeft den heilighē biſſcop ſinte
ſeruaes Ald⁹ wanneer deſe alre lieſ
ſte knecht des heren ſinte ſeruaes in
kinſchen daghen ſoude voetſel nemē
vander borſten ſijnre lieuer moeder·
ſoe heeſt hi vā ſoe groter abſtinencie
eñ ſoberheyt ghemeeſt als dat hi nau
welijc anderweruen binnen enen da
ghe heuet willen ſuken die borſten
vā ſijnre lieuer moeder·mer menich
werue heuet hi onder die borſtē ſine
oghen ten hemelwaert ghebuert Eñ
wanneer dat hi tot ſtarcker outheyt
ghecomē was·ſoe heeft hi gaerne eñ
dicwijl den heilighē plaetſen der hey
ligher kerckē gheuiſiteert Eñ vā ſine
ionchéyt heeft hi naerſtelick gheſtu-
deert om te ŏſtaen die heilige ſcriften
Als dit die prelatē des heilighē kercs
anghesien eñ ghemerct hebbē die eer
baerheit des ionghen kindes eñ die
ſcamelheit ſijns aenſchijns doer dye
ſedichz ſijnre manierē ſoe hebbē ſi hē

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

onderweſē die officie eñ den dienſt ð
prieſterlikē oerdenen·aldus ſoe heeft
die heilighe biſcop ſinte ſeruaes ghe-
dient den heylighen outaer gods Eñ
aldus bliuende volſtandich in ſinen
propoeſt eñ oplet enen cleynen tijt ſo
heeft hem die enghel gods gheopen-
baert eñ heeft bi hem gheweeſt in ſinē
ghebede ¶ Deſe heylighe dienre gods
ſinte ſeruaes gheborē wt edelen bloe
de vau dien lande·ſoe heeft hij eerſte
bloēkijns ſijnre ioncheit v̄ciert mit ſo
groter abſtinencie als dat hi nauwe-
liken heeft willē nuttigen enighe ſpi
ſe nz meer dan eens binnē den daghe
Deſe ouerſcone ioncgelinc is mit enē
willigen pelgrimagien ghegaē totter
heyligher ſtat van iheruſalem· met
alſoe groter deuocien ende innicheyt
als hi mochte·an merckēde die plaet
ſen des bitteren paſſie eñ lyden ons
heren iheſu criſti·waer hij ghepijnt
was eñ waer hi begrauen was·ende
waer hi op voer ten hemel Ende oec
die ſteden daer ſijn alre heilichſte voe
ten gheſtaen hadden ¶ Voerwaer als
die here op die ſonen der mēſchen vā
den hoghen hemel gheſien hadde op
dat hi ſoude anmercken wie alſo wij
ſelijc ende verſtandelijc gode diende
als dat hi waerdich ſoude ſijn te we-
ſen verheuen tot eenen biſſcop inder
kercke des groten keyſers octauiani
die alre bequaemſte des ghehelē wa-
relts is gheuondē gheweeſt·deſe hey
lighen dienaer goeds ſinte ſeruaes·
want di alre eerſte biſſcop die eerſt-

werc octauian9 kercke regierde was
een heylich man gheheten ſinte ma-
ternus Mer die heylighe biſſcop ſin
te valentijn een voerganger van ſin-
te ſeruaes·doe hi totten vterſten da-
ghe ſijns leuens ghecomen was ſoe
heeft hi gheſet een ſtock op die outaer
van onſer vrouwen v̄beydende op
een ſware peyne datten niemāt dwa
ſeliken of nemen en ſoude alſoe lan-
ghe eñ totter tijt dat ſi vercoren had-
den bi godliker openbaringhe enē be
quamē biſſcop·eñ als die heilighe va
der ſinte valentijn v̄ſceiden was·ſoe
heeft octauianus kercke vij·iaer ſon
der biſcop gheweeſt Den welcken de
ſe heylighe vaā ſinte ſeruacius ſeer
wijſelic gheregiert heeft ¶ Eñ hij was
die tiende biſcop na mamertus ¶ Doe
deſe heylighe vrient gods ſinte ſerua
cius op een tijt in bedinghe was als
hi dicwijl plach te doen heeft hem e-
nen engel gheopenbaert die hem als
een ghetrouwen harder ghegheuen
heeft ſorghe eñ laſt des weſten deel
vander werelt dat gheheten is na-
der hyſtorien octauia Ende hij heuet
hem beuolen dat hij haeſtelijc ſoude
gaen tot octauiam·daer hi den wech
gheleert heeft Deſe heilige vaā ſinte
ſeruaes heeft haeſtelikē toe ghegaen
die onbekēde weghē·eñ mit hem dra
gende een gracie des claerheits gelijc
die ſonne vā orientē tot occidentē ſoe
heeft hi hē v̄heuen ghelijc een roeſe ō
te lopen den weghe Eñ hi heeft ghe-
gaen den verren weghe met groter

bliſcappē·eñ is daer ghelegt vanden
engel die hē tot allen ſtondē bewaer-
de ghezont ghecomē inden lande vā
octauien·welcke landē ghelegħē ſijn
opten oeuer des roedē meers Op diē
dach waren daer ōgadert ō te kieſen
enen biſcop·lxxij·ōgaderinghen inō
kercke der gloꝛioſe maghets maria:
Die engel gods die heeſt haeſteliken
hē allen geopenbaert eñ heeft alle ha
ren wille beſcaemt haeſtelijc·wāt hij
den oetmoedighen ſeruaes deuotelijc
in ſinen gebet leggende op gherecht
heeft:eñ heeft hē den biſcops ſtaf diē
hi vāden outaer nam in ſijn hant ge-
gheuen Eñ bi groten wondere ō ghe
nen die dit anſaghē·heeft hi hē in des
biſcops ſtoel gheſet Hier wt verrees
vꝛeſe·wonder eñ blijſcap Een roep
wert ōheuen al totten hemel eñ doer
alle die ſtat was een conſent eñ een
wtſpꝛake·als datmen deſen heiligen
man biſcop maken ſoude Als aldus
deſe alre heilichſte man totten biſcop
gheoꝛdineert was·ſoe heeft die gra-
cie des heilighē gheeſt doer hē ghesce
nen als dat ſijn ſtemme alle mēſchen
verſtonden·ghelikerwijs ſi doer die
apoſtelen gheſcenen heeft hier voer-
tijts inō ſtede vā ihrkm·wanneer hij
pꝛedicte die name ons heren ihū xp̄i
hoe wel dat die luden onghelijc van
ſpꝛake waren·nochtan een yeghelijc
heeſt ſoetelic ōſtaen ſijn eyghen tale·
alſoe dat een yeghelic volmaectelijck
ſine leringhe ōnomen heeft·wāneer
dan dat deſe heilige vaō enen ſonder

linghen werc volbꝛenghē ſoude ſoe
heeft hi ghedaē bi rade vandē middel
laer op dȝ hi ſine godlike gaue nȝ en
ſoude ōmindert woꝛdē bi wereltſche
ſaken Alle daghe heeft hi ghewoen-
telijc ghecelebꝛeert eñ conſacreert die
ſacramenten ō miſſen Eñ bi na tot
ghenē daghē heeft hi begheert enighē
anderē ſpiſen te ſmaken Volſtādich
heeft hi gheweeſt in ſinen ghebeden·
milde in aelmiſſen te gheuen barnē
de in ſinen pꝛedicacien Een ōtroeſter
der dꝛoeuiger mēſchen Een minner
der armer Een vader der weeſen·eñ
een ſcouwer ō ſonden Een ōcieringe
der manieren Een ōſmader ō tijtelli
ker goeden Een beſcouwer der eewi
gher vꝛoechdē Goedertieren heeft hi
gheweeſt den armē ſondarē·ſtarc om
te behouden die ghebođen gods Oec
heeſt hi gheweeſt ghelijc enen gheeſt
eñ een ſiel eñ recht of hi onlichamelijc
waer Die crumē vā ſijnre ſpiſen die
ouer ghebleuen waren:vā alſulcker
craften warenſe dȝ ſi den laſerſchen
eñ den gichtigheu mēſchen haeſtelijc
gheſontheit ōleenden Hier bouen ſo
wat crancke menſchen die handen of
voeten des heilighē biſcops ſinte ſer
uaes mochtē ghenaken ter ſtont wert
hi gheneſē·mer wāneer hi ſeluer mit
ſinen ghebenedidē handē heuet willē
taſten ſoe heeft hi doden verwꝛecht
dꝛoefheit eñ blintheyt ōiacht Waer
heeft yemant meer wonder ghehoert
Die dꝛopelen die vanden ghewaſchē
handē des heiligē mās ſinte ſeruaciꝰ

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

of vielen hebbē die crancke ludē hael
telijc gheſontheit v̊leent eñ wanneer
aldus deſe heilighe vad̄ ſinte ſeruaes
ghedaē heeft ontallike wercken van
caritaten·eñ veel gelorioſe ſtrijnghe
der wercken Ende veel wonderlijcke
miraculen des heilicheits·ſo quā die
duuel eñ die viant des menſcheliken
gheſlachtes die welcke deu heylighē
iob gheſleghē hadde vanden hoefde
totten voeten mitten alder lelicſte la
zarie Eñ hi heeft den volcke vā octa-
uia verwect teghē den heilighē man
ſinte ſeruaes·als dat ſij ſeyden met
ghemene ſtemmē·wat leyt ons andē
vreemdē biſcop·wat doen wi mit de
ſen lantloper ſerues O blinde hertē
der ſterflijker menſchen en hebt ghij
niet gheſien dat deſe man vandē hei
lighen engel hier ghebrocht is Eñ vā
gode v̄ gheſondē is·eñ oec van allen
menſchen ghedanct eñ ghepreſen is·
eñ alſulckē eñ ſoe groten man v̊drijft
ghi·eñ v̊werpet hem wt des biſcops
ſtoel Eñ doe aldus die heylighe vad̄
ſeruaes verdreuen was ſoe is hi wt
ghegaē mit enen heilighen canoninc
vander ſtede van octauia·predijken
doer dorpen eñ doer caſtelen dat hey
lighe euangeliū·eñ hebben doer alle
den lande den volcke informeert eñ
gheleert·alſoe langhe tot dat ſi qua-
men totter ſtede van maeſtricht: In
deſer ſtat hebbē ſi gheuondē een kerc
ke·die welcke die heilighe biſcop ma
terius voer ghenoemt gheco̅ſacreert
eñ ghewijet heeft in die ere vā onſen
gheſontmaker ſinte ſaluatoers:ende
den heilighē prince v̊ apoſtelen ſinte
peter In die plaetſen hebbē gheſtaen
ſijn heilighe voeten In deſe kerke is
gheſtelt gheweeſt ſijn biſſcops ſtoel·
eñ hier heeft hi gheweeſt eñ hier heeft
hi in ſinen leuen ſeer louelijc eñ priſe
lijc ghewandert Op een tijt daer hij
in ſijn ghebet lach·ſach hi indē hemel
den ſcepper hemelrijcs eñ aertrijcs v̊-
ſtoert op veel creatueren Eñ hi heuet
den volcke gheſeyt dinghen die hem
op comen ſouden doer haerre grote
ſonden·eñ hi heeft hem voerſeyt als
dat een grote ſcare van volcke toe co
mende ware opten volcke van vranc
rijcke Eñ ſonderlinghe om te beder-
uen den lande van octauia·doer dye
grote ſonden van haerre luyden Dit
rumoer eñ deſe mare is ghecomē mit
groter vreſe voer den volcke·ende ſi
ſijn te rade ghegaē·eñ hebben hulpe
gheſocht Eñ deſe goed̄tierenſte man
ſinte ſeruaes heuet geſondē geweeſt
tot romē om godlike graci te v̊weruē
Eñ op die tijt mit ſoe groter abſtinen
cien eñ penitenciē hem ſeluen wtghe
teert·als dat hi wel twee of drie da-
ghen gaende bleef ſonder enighe ſpi
ſe ofte dranck te nuttighen noch tot
ghenē tiden vantmē hē ledich ſonder
bedinghe te ſpreken ·eñ als hi dan te
romen ghecomen was·ſoe heuet hij
eerſtweruē ghegaen tot ſinte peters
kercke deuotelick gode biddende om
ſijn gracie Eñ is doer grote vermoet
heit des langen wege in ſlape geuallē

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

daer hi doer den gheeſt hemelſche din
ghen heeft beſcouwet·wāt voer den
outaer ſach hi een ghelikeniſſe des he
melſchē troens eñ op dien troen ſach
hi den here iheſū ſittende·eñ aen ſijn
rechter hant die gloriose maghet ma-
ria ſine lieue moeder Eñ indē ōganc
ſach hi meer dan duſētich duſent der
heylighen Daer hi bekent heeft ſinte
peter in dat vorſte ſittende·ende ſinte
pouwels int midden van hem allen·
welcken tween hi naerſteliken biddē
ſach om gracie eñ om ghenaden voer
den volcke van vrancryke ende octa
uiaen Mer als hem dochte ſoe baden
ſi alle te vergheefs eñ en verworuen
niet Doe die heylighe ſeruaes dit an-
ſach·heeft hi mit groter vreſen ghe-
weeſt beuanghen ende heeft oetmoe
deliken aeugheropen den heylighen
apoſtel goeds ſinte peter dat hi wou
de ontfermen ouer ſijn kercke·ende
hi heeft hem gheantwoert aldus O
alder heylichſte man ſinte ſeruaes·
waer om vermoeyſte di aldus ſeer
die roepe vanden tongherſchen volc
ke is ghecomen totten hemel Du ſel
ſte den hongherſchen luden·mar du
ſelſte ſeer verbliden in hem luyden·
Eñ die ſtede van tongeren en ſel dijn
graf niet weſen·mer in die ſtede van
maeſtricht is een plaetſe die du ken-
neſte·ende het is een coninclike ſtede
laet daer dijn graf weſen ende oeck
dijn vroechde Eñ als die heylighe a
poſtel ſinte peter dit geſeit heeft·ſo he
uet deſe heylighe ſeruaes ghenomen

vanden hemelſchē ſloteldragher den
ſlotel vanō hemelſcher woeninghen
die welke hem gheſeit heeft Gaet he
nen in gheſontheit·eñ coemt weder
mijn alre ſoetſte Du ſelſte mit grotē
lone gheeert wordē bi den eynde der
werelt·Als deſe ghetrouwe dienaer
gods ſinte ſeruaci? aldus wt den be
uele vandē apoſtel ſinte peter wt ghe
gaen was der ſtat ō roemeynē·ſoe is
hi gheuallē onō den ſcarē vandē wre
den hongherſchē volcke die hem daer
gheuanghē hebbē ghetoghē eñ in ban
den ghebondē·mer als onſē here god
heeft willen ōloſſen ſinen dienaer ſo
heeft hi haren raet eñ ydeloē opſet ōt
bonden Eñ ghelikerwijs dattet aen
ſchijn des eerſten martelaer ſinte ſte-
uen gheſcenē heeft als een gheſichte
des enghels inden aencoemſt ō ioden
alſoe heeft gheſcenē dz aenſchijn des
heylighen vaders ſinte ſeruaes indē
oplope der hunen ghelijck die clare
ſonne Doe hebben ſi bode gheſent
als datmen den heylighē vader ſinte
ſeruaes brenghen ſoude in dat mid-
del van hem allen Dye bode is we-
der omme ghekeert ende heeft hem
luden een wonderlijck teyken ghe-
ſeyt·want hi gheſien heuet hoe dat
deſe heylighe vrient goods inden
velde lach ende ſliep·ende dz bi hem
ſtont enen groten aern die hem daer
hi ſlapende lach mit ſinen enen vloe
ghel ghedect heeft·ende metten ande
ren als een waeyer oft een weerhaen
den wynde reghen ende douwe of

gheſcut heeft Als die barbeerſchẽ eñ
die hunen dit ghehoert haddẽ·hebbẽ
ſi te gader mit groter begheertẽ daer
ghelopẽ om te beſcouwẽ met haren
oghen dat ghene dat ſi ghehoert had
den vandẽ bode Daer wert vanden
gheruchte des volcs die tot hem qua·
men ghelopen ontwert die heylighe
vađ ſinte ſeruaes Doe hebbẽ ſi hem
doen ſetten in dz middel vã hẽ allen
eñ hebbẽ hem gheuraget na ſine ghe
ſlachte·na ſinen landen·na ſinen hu
ſe eñ na ſinen wette Eñ die heilighe
vađ heeft hẽ gheãtwoert ſegghende
aldus Ic ere eñ oefene gode van he·
melrijc eñ hẽ alleen anbede ic eñ hem
wt alle mine herte ſoe minne ic hem
Als dye barbaerſchen dit ghehoert
hebben· doer die vreſe gods vanden
hemel ſoe ſijn ſi ghekeert tot een ver
wonderinghe·eñ hebben mit luyder
ſtemmẽ gheroepẽ God vandẽ hemel
die is god bouẽ alle goden·eñ ghelijc
dat die ſonne is een ſcoenheit eñ een
verchieringhe des dages eñ die mane
een verchieringhe des nachts· ſoe is
hi oec mede een ſcoenheit alle die ge
ne die hem na volghen Eñ alſoe die
hyſtorie wtwijſt ſoe heeft die prince
vandẽ hunen ſprake ghehoudẽ met
deſen heylighen man ſinte ſeruaes
eñ heeft van hem ontfanghen dat ſa
crament des gheloues·Ende hi heeft
hem vryheit ghegeuẽ eñ onghequeſt
ghelept wt ſijnre vianden handen:
Dat al gheſciet is om dat veruollet
ſoude ſijn dat woert vanden apoſte
len ghesprokẽ Du ſelſte menichfou·
delijke gheglorificeert ende gheleert
werdẽ onđ hem ludẽ Eñ aldus heuet
hi ghegaen doer den naeſten weghe
vandẽ lande inder hyſtorien ghehetẽ
wangionẽ In die welke hi ſeer moe
de wert·ende heeft ſeer dorſtich ghe·
weeſt Eñ daer en was bi hem noch
put noch vlopende riuier Daer heeft
hi ſijn herte ghekeert tot ihesum·wt
wiens ſide hier voermaels heuet ge
uloeyet dat water des menſcheliken
verloſſinghe Ende heeft opgheboert
ſijn rechter hant eñ hi heeft die aerde
voer hem ghetekent mit een ſeghe·
ninghe des heilighẽ cruys Ter ſtont
voer die voeten des heilighẽ vaders
is ontſprongen een ſcone fonteyne
vol mit ſoete wateren die welke ſijn
ſalighẽ dorſt geleſchet heeft Eñ corts
daer na menighe ſieken gheſontheit
verleent heeft Onder welke ſieke eẽ
wedue daer was die langhe tijt met
ten corts ghequelt was Ende als ſijẽ
wt deſe fonteyne hadde ghedronckẽ
ſoe wert ſi ter ſtont vanđ coertſe ver
loſt eñ daer heeft ſi ſinte ſeruaes haer
landen beſproken Mer deſe heilighe
vader heeft afterghelatẽ den landen
van ytalien ende die hoghe berghen
inder hyſtorien ghehetẽ alpen·ende
heeft hem ſeer ghehaeſt om te comen
tot ſinẽ lande Eñ om hẽ ludẽ te con·
dighẽ eñ te openbarẽ die dingẽ die hẽ
vtẽ hemel gecõdicht warẽ indẽ geeſt
Eñ als die meeſte van gheboertẽ eñ
van regimentẽ des landes van octa

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

uiaen·die welcke nu ter tijt alſmen
ſeyt lukerlant hiet verhoert hadden
den toecoemſt des heylighē mans ſer
uaes ſoe ſijn ſi mit vreſen beuanghē
gheweeſt Eñ ſijn gheuallen voer dat
aenſchijn haers biſſcops dien ſi ver-
bolghē haddē ſegghende oetmoedeli
ken O goede vader hoe hebſte aldus
ghelatē dijn arme ſcaepkijns die wel
ke di beuolen waren vandē heilighē
enghel te regierē O heylighe vad wi
belien eñ bekennen onſe dwalinghe·
eñ wi hebbē grote leetſcap eñ berou-
we om dat wi v verbolghen hebben
ende ſwaerliken bedroeft·mer die ſu
uerheyt der heylighe maechden ende
nonnen begherē v Die droefheyt der
armer monicken noden v Wedumē
ende weſen beſcreyen v· Eñ wi heb-
ben alte ſamē uwe toecoemſt mit gro
ter begheertē ōwacht Met deſen be-
dinghē heeft hem die heilighe man la
ten bemorwen eñ ōwinnen Ende is
mit hem luden in ghegaē in die ſtede
van octauia mit menighē tranen Eñ
die goedertierē herder heeft ſoetelijck
ald9 gheſprokē Die ontfermhertige
god ſpreket een dinc eens·mer ander
werue en verhaelt hi des niet·want
hi niet en is ghelijc den menſche dye
van ſinen propoeſt eñ wille vandert
mach werden Eñ als hi hem dit ſeg-
ghēde was ſoe heeft hi hem ghetoent
enē ſiluerē ſlotel vā hemelſche conſte
naers ghewrocht die welcke hē voer
een wonderlike ghifte die apoſtel ſin
te peter ghegheuē hadde Daer heeft

hi gheſeit totten volcke vā tongherē
aldus·ghi ſelt al te ſamen weten als
dat doer deſen ſlotel die mi vanden
ſloteldragher des hemels ghegheuen
is·mi machte ghegheuē is te ſlutē die
poertē der hemelē teghē alle den ghe
nen die ic niet en hebbe moghē beke
ren vā haren ſondeliken wercken·
In dien tiden dat die enghel goods
mi die laſte eñ ſorghe des biſdoms
beuolē heeft Item ſoe is mi wed om
me macht ghegheuē die poertē te ont
ſluten voer den ghenē die noch mine
gheboden eñ leeringhe aen nemen te
houden· Mar nu voer alle dinck ver
mane ic v·eñ waerſcuwe ick v naerſ
telijck·als dat ghi wilt wel toe ſien
datmē alle uwe heylichdomme mit
uwē ſteden te ſamē vā v nz onthaelt
en worden tot welcke ſtemme ſij alle
te ſamē mit tranē ghelijc gheātwoert
hebben ſegghende O heylighe vader
wilt voert an al doen dat uwe wille
is Eñ ter ſtont heeft hi ghenomē die
waerdighe reliquien d heiligher biſ
ſcoppē vā dier ſtede·bi name ghehie
ten ſinte valentijn· ſinte mamertus·
ſinte marcelis·ſinte metropui9·ſinte
ſeuerijn:ſinte florijs·ſinte marthijn·
eñ ſinte maximus·Eñ mit deſe vga-
deringhe d heyligher heeft hi oec me
de ghenomē alle die vaten eñ die cru
cen die totten dienſte gods noot wa-
ren Eñ hi is wt ghegaē die ſtede van
tongheren eñ·voert ghegaen wt der
poerten an die oeſt ſide reyſende op
ſijn voeten den wech die totter ſtede

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

van maeſtricht ſtrecket Doe hebbē ſi
alle gader mit groter ſcreyinghe eñ
ſuchtinghe buten d̄ ſtede hē na geuol
ghet ſeer droeflikē roepēde mit luder
ſtemmē· eñ hebbē hē ghebedē mit oet
moedigher bedinghe ſegghende Ēn
wilt ons niet after laten heilige vad̄
eñ en wilt ons niet v̄loren laten goe
de vader· want wij̄ v eyghē volc ſijn
Eñ die ſcaepkijns van uwer cudde·
en wilt ons nz after laten tot een ſpi
ſe der hellen Eñ die monicken eñ die
maechdē ut gaende vā haren cloeſte
ren hebbē voer haer borſten gheſlagē
cuſſende ſijn heilighe voetſtappē eñ
hebbē oec lude gheroepen ſegghende
O heylighe vad̄· waer om begheeft
ghi ons aldus vroech· eñ werwaert
ſoe gaet ghi nu Mar doer haer ſcrey
en ſoe en mochtē ſi hem niet wed̄ om
roepen Mer ſi ontfinghen die bene·
dictie eñ ſijn mit haren clercken wed̄
ōme ghekeert tot haer ſtede Hier na
is hi ontfanghē in die coniclike ſtat
van maeſtricht mit groten loue ende
blijſcap· eñ is in ghegaē in een ouer
ſcone kercke· eñ heeft doen maken in
dat middel vander kercken een croft
daer hi alden tryſoer eñ den coſtelikē
ſcat van octauia in gheſet heeft· eñ
daer in heeft hi mede doē makē ſijn
eyghen graf Daer na ſoe langhe als
hi leefde· ſoe en heeft hi niet of ghela
ten te leren dē volcke eñ den pelgris
van tongherē tot dien ſalighē daghe
toe dat hi gherepſt was tot onſē here
god Eñ voer den daghe ſoe was hij̄
gheroert mit een coertſe vā drien da
ghen Eñ als ald⁹ die vre des doots
aenſtaende was heeft deſe heylighe
vad̄ ſinte ſeruaci⁹ ned̄ gheneicht ſijn
hoeft· leſende volcomelikē die verſe
In manus tuas· Dat aldus veel te
ſegghē is Here in dinen handē beue
le ic minen gheeſt· du hebſte mi v̄loſt
here god des warachticheyts Ende
een ſchijnſel vanden hemel heeft ſeer
wondlike gheſcenē op hem· eñ dz on
noſel leuen mittē ſchijnſel is ghelijck
op gheuaren totten vader des lichts
Eñ ſijn lichaē is ſeer eerlikē begrauē
vanden kerſten menſchē inder ſtede
van maeſtricht als hem vanden en·
ghel beuolen was·

Ihesus criſt⁹ onſe gheſontma·
ker heeft hier op aertrijke ghe·
ſondē veel gheeſtelike lantaernē om
te v̄lichten dat mēſchelike gheſlachte
wt den welckē heeft die godlike goe
dertierenheyt verleent den ſtede van
maeſtricht den alder heilichſtē vrient
gods ſinte ſeruaci⁹ ſaliger ghedach·
ten In dien tiden dat deſe heilige ſer
uacius regirende was des biſſcops
ſtoel des heilighē kercs vā onſer lie·
uer vrouwē binnen der ſtede vā ton
gheren hebben teghen opgheſtaē gro
grote ketteryen eñ onghelouicheden
teghen die heilighe kercke eñ teghen
dat gheloue ons heren iheſu criſti·
mer haeſtelike is daer van bouē god
lijke wrake ghecomen· want opten
ſeluen tijt was daer een coninck der

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

gothen na wt wiſinghe ṽ hyſtorien
gheheten athanaritus·die den kerſtē
menſchen grote tormentē eñ manie-
reñ van pine an dede Ende daer nae
mitten ſwaerde dede onthoefdē· doe
is gheſciet als dat die wrake goods
op hem gheuallē is·ſoe dat voer dye
wtſtortinghe des kerſtens bloet wert
hi rechtuaerdelikē ṽdreuen vā ſinen
rijcke Eñ hi wert ballinghe wt ſinen
lande·want teghen die heylighe kerc
ke eñ gods ghelooue heeft hi hem in
wapen gheſtelt·mer laet ons weder
keren totter eerſter materiē want by
den volcke vā tongherē was een biſ
ſcop van onſprekeliker heylicheit ge
heten ſeruaes·die welke hem ſeluen
ſeer gaf tot groter ſtrennicheyt van
wakinge eñ vaſten Eñ dicwile ouer
ghegotē was mittē douwe ſijnre tra
nen·ſoe heeft hi an gheropen die on
ſprekelike ontfermherticheyt goods
als dat hi niet en ſoude gheheynghē
dat dat onghelouighe volc ṽ hunen
ſoudē comen binnē ſinen lande Mer
doer den heylighen gheeſt is hē gheo
penbaert als dat hi dat niet en moch
te ōweruen om die grote ſondē wille
vā ſinen volcke Aldus heeft hi enen
raet ghenomē als dat hi ſoude treckē
totter ſtede vā romen eñ dat om deſe
ſake op dat hi doer die tegenwoerdic
heit des machts ṽ apoſtelē te bet ſou
de moghen ṽcrighen die ontfermher
ticheit gods·die welcke hi oetmoede
liken begeert heeft Eñ hi is aldꝰ toe
ghegaen totten graue des heylighen

apoſtels ſinte peters aenroepende eñ
begherende hulpe ſijns goetheyts·
Eñ hi heeft hem ſeluen in grot abſti
nencien eñ armoede verteert·als dat
hi wel·ij·of drie·daghē gaende bleef
ſonder ſpiſe of drancke in te nemen
Noch tot ghenē tiden heeft of ghela-
ten ſijn bedinghe te ſprekē Als hi al-
dus menighe daghē in alſulcker ſtrē-
heyt gheweeſt is·ſoe heeft hi vandeu
heylighē apoſtel ſinte peter in deſer
manierē antwoert ontfanghē Waer
om o alre heylichſte man beroertſte
mi aldus aenſyet biden here is met
vollen beraet gheueſticht als dat die
hunen moetē comē in uwen lande ē
doot te ſlaen die ſondighe menſchen·
die daer ſoe veel ſijn als dat daer we
nich bliuen ſellen te liue Daer om an
neemt minē raet gaet haeſtelikē we-
der ombeſcict dinē huus maket dinē
graf eñ ṽcrijch ſcoē lindē clederē wāt
dijn ſiel ſal ṽſceidē vā dinen lichaem
Eñ dijn oghen en ſellen niet ſien dat
grote quaet dat die hunen bedriuen
ſellen in dinen lande Alſoe mij ghe-
ſeit heeft die coninc der gloriē ſegghē
de dat in alle dat valſche lant niet bli
uen en ſal enighe ſtede onghequeſt·
ſonder een bedehuys Inden welckē
beſloten legghē die heylighe reliquiē
des eeren maxilaers ſinte ſteuen dye
welcke ſtaet inđ ſtede van mets Als
deſe heilighe biſſcop ſinte ſeruaes de
ſe antwoert ontfanghē heeft·ſoe he-
uet hi haeſteliken den wech aenghe-
uaert om te comē tottē valſchē lande

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

eñ hi is ghecomẽ totter ſtede van ton
gheren·eñ heeft mit hem ghenomen
alle dat hẽ vã node was Eñ hi heeft
oerlof an hem alleen ghenomẽ Daer
heeft hi den prieſteren gode beuolen
mittẽ dyaconẽ·eñ die ander clercken
hẽ allen ſoenẽde eñ cuſſende mit hetẽ
tranẽ Daer hi hem gheleert heeft eñ
ghepredict den wech ṽ ſalicheit hẽ lu
den ṽmanende in allen dinghen hoe
dat ſi hem ſoudẽ bereidẽ tot ſalicheyt
hare ſielen Oec heeft hi alle die ghe-
heele ſtat eñ den volcke dat daer ver
gadert was gheleert eñ gepreect·als
dat ſi ſouden perceuererẽ eñ volſtan-
dich bliuen in te houdene die ghebo
den gods ſonđ aflaten· Daer began
deſe heylighe vader mit groter ſcrey
inghe eñ claghinghe te boetſcappen·
ſegghende Ic en mach niet langher
helen dat ghene dat ic nu ſegghen ſel
wãt lieue kinderẽ vã deſen daghe of
ſoe en ſeldi niet meer mÿn aenſchÿn
beſcouwen Noch voert ſoe en ſuldy
mi nz leuẽde beſcouwẽ indẽ vleiſche
in deſer ſtat·wãt ic nu ouer gaen ſal
des gheheelen aertrÿcs weghe Ende
nimmermeer weder comen ſel tot de
ſer ſtede·want ic nu gheweeſt hebbe
totten heilighen graue des prince ,ṽ
apoſtelen ſinte peters eñ hebbe hem
ſeer ghebedẽ dat hi doer ſine heylich
heyt mi wil te baten comen eñ mede
bidden den here voer v eñ alle deſe
prouincien ende landen Ende om dz
ic dit te bat van gode verdienẽ moch
je te ṽcrighen ſoe hebbe ic vaſtende

eñ ſcreyende om ghegaẽ om die licha
men der heylighẽ eñ op mÿn knien
gheuallen voer dat graf des heilighẽ
apoſtels ſinte peters daer ic gehoert
hebbe als hi tot mi ſprac in manye-
ren hier na volghende O alder hey-
lichſte man·waer om beroertſte mÿ
aldus ſeer·want vanden heer ſenten
cie ghegheuen is dz alt walſche lant
ſal ghedeſtrueert werden· eñ inden
handẽ der hunen ghegheuẽ om te ṽ-
nielen Eñ alle die ſteden van euro-
pen caſteelen ende heilighe plaetſen
ſellen verbrant worden·ſonder dat
outaer des eerſten martelaers ſinte
ſteuens inđ ſtede van mets daer ſÿn
heylighe bloet altÿt vloyet Eñ hyer
omme en moghẽ wi niet ſo ſere god
anbidden als dat hi onſer beyde ghe
bet ṽhoeren ſal·mer doe heeft hi mi
gheraden als dat ic haeſtelÿck weder
om reyſen ſoude tot minen volcke·
ende laten minen graue bereyden·
Ende dat ic ſoude ṽgaderen lÿnden
wade omme mede te decken minen
lichaem want ic gheringhe verſcey-
den ſoude van aertrÿcken mit luttel
pine ende mÿn oghen en ſouden niet
ſien wat quaetheden dat die hunen
in onſer prouincie ende landen ſullẽ
bedriuen alſoe hem god onſen heer
gheſeyt heeft Hier om alſoe gherin
ghe als ic van roemen ghecomẽ ben
ſoe ben ic tot v ghecomen om v te
voerſegghen alle dat in deſen landẽ
toecomende is Ende hier om laet ic
v alle weten al iſt dat ick nu leuen

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

de indē vleyſche gheen ſalicheit voer
v vermeruē en can ſo hope ic eñ ghe-
loef dat wanneer ic nu gheſtoruē ben
ſal ic indē gheeſt voer uwe ſielen bid
den doer den ouerſte conic die welke
mi gheſet heeft om te weſen een herd
eñ een regiere vā uwer ſielen Voert
ſoe wie doer ōmaninghe vā mi ſijn
gheboden ondhout dien beloue ic dat
ewighe leuen Eñ een weynich tijts
daer na heeft hi ſijn oghen op ghelle-
ghen inden hemel ſegghende O lieue
here ſich hier dijn ſcaepkijns·die welc
ke du mit dinen duerbarē bloede ver
loſt hebſte eñ in minē handē om te be
houdē ghegheuē hebſte Nu hudē ſoe
gheue ic wed om mijn ſeluen in deſe
ſcaepkijns in dinen handē Ic beuele
mi di eñ alle deſe ſcaepkijns: mer o al
re hoechſte rechter·ic bidde di mit een
oetmoedich eñ ſcreyende ghebet·eñ
wilt mi ōhoren die roepende ben tot
di·als waert dat ſake dat die wolue
uwe cudden ōſcoerden·eñ verſlindē
haer vleyſch·ſoe bidde ic v o alre lief
ſte iheſu criſte·wāt du dijn ſiele voer
alle menſchen gheſet heues·dat ghy
haer ſielen·dat is mijnre ſcapen ōloſ
ſen eñ behouden wilt voer die mont
des helſchen leeuwe·op dat ick mach
vā hem ludē voer di mit mi brenghē
hantuollē·eñ op dz ſi mit di vrolickē
mogen ſijn in dine heilige ſcaepcoye
alſo du beloeft hebbeſte waer dat ick
ben daer ſal oeck mijn dienre mede
ſijn Eñ als die heylighe vader dit te
ſamen gheſeit hadde ſoe is ter ſtont

grote gheruſt eñ ſware ōſuchtinghe
onder gheuallē inder ſcare der volc-
ken Daer wt ghewaſſen is alte gro-
te verſuchtinghe onder die mannen
eñ grote ſcreyinghe onder die wiuen
eñ ſi hebben alle gader ſeer droeflijkē
gheropen ſlaende voer haer borſten
mer die heylighe vader ſinte ſeruaes
is wt ghegaē vand ſtede van tonghe
ren buten der poerten an die oeſt ſide
gaende op ſijn voetē den weghe·die
welcke ſtreckēde is totten volcke vā
maeſtricht Daer hebbē ſi hem alle ga
der na gheuolcht buten der poerten·
mit grotē ōſuchtinge eñ hulinghe·eñ
baden hē mit oetmoedighē ſtemmen
ſegghende En wilt ons niet after la-
ten heilighe vader en wilt ons niet ō
ghetē goede vad·wāt wi dijn eyghē
volc ſijn·eñ die ſcaepkijns van dine
cudden En wilt ons niet laten inden
monde der gripend wolven Ander
heilighe monicken eñ maechden ſloe
ghen voer haer borſtē·eñ quamē wt
haren cloeſterē hem na gheuolcht·eñ
cuſten ſijn heilighe voetſtappen·ſeg-
ghende·waer om vad laetſtu ons al-
dus gheringhe·of werwerts gaedy
nu·leyt ons metti·wāt wi nu gheco-
men ſijn totti ſeer verblijdet als dat
tu weder tot ons ghecomen biſte vā
alſoe verre beuaert Eñ wij hoepten
als dattu nu bi ons bliuen ſoudes eñ
du en wilſte niet drie daghen bi ons
toeuen·ſegghet ons arme kinderen
wat ſellen wi beghinnen·wat ſel vā
ons werden·want ſonder di wij niet

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

leuen en mogē·mer in die alder ſnoet
ſte doot ſullen wi gheleuert werden
Wi biddē v oetmoedelikē wilt doch
een maent of een weke·ia deſē nacht
bi ons toeuen Voert die oude luden
cropelen eñ armē eñ crancke mēſchen
ſtondē op die mueren roepende after
hem Wie ſel ons nu die coſten gheuē
wie ſel ons nu clederē gheuē wāneer
wi naecte ſijn Eñ die weeſen eñ die
weduen riepen oec na hem ſegghēde
wie ſel nu onſe ōtroeſter weſen mar
want ſi hē mit roepen noch mit ſcrey
en en mochtē weđ crighē·ſo hebbē ſi
die benedictie ontfanghē eñ ſi ſijn we
der ghekeert tot haren ſteden Eñ hij
is totter ſtede vā maeſtricht ghegaen
daer hi mz een cleyne coertſe geroert
is gheweeſt·eñ hi is vā aertrike ghe
ſceiden daer hi ghenomē was vandē
kerſten menſchen·eñ hi is begrauen
biden ghemenē dyke eñ ſijn heilighe
ſiel opgheuoert is bouen die choren
der enghelē daer ſi ſonđ eynde regne
ren ſal in vroechdē·Eñ ſijn heilighe
lichaem is ſeer coſteliken gheleyt in
ene coſtelike tombe ghedect mit enen
marmore ſteen·welc hier nae ōriſen
ſal mittē rechtuaerdighē in gloryen
ſonder eynde·Deſe heylighe biſſcop
ſinte ſeruaes hi en heeft nz gheureeſt
gheweeſt vandē quaden woerdē der
boſer menſchen·want hi gheueſticht
eñ ghefondeert was op enen vaſten
ſteen·eñ hij gheborē vā edelē gheſlach
ten·eñ heeft waerdich gheweeſt te re
gieren den biſſcops ſtoel·hi is ghe-
weeſt enen harder der ſcapen·vandē
welckē hem die roeuers niet ōbliden
en ſullen van haren roef Deſe man
heeft die gracie gods mit wonderli-
ken gauen ſeer verciert·eñ ſijn ſiel ō-
ſceiden vā ſinen lichaem heeft hoghe
loen ontfanghen Een groot man eñ
die hoechſte prieſter heeft hi geweeſt
die welcke in ſinen daghen gode be-
haecht heeft eñ hi is rechtuaerdich ge
uonden·hier ruſten nu opter aerden
die heilige leden des claren doctoers
wiens ſiele voer god mit rechte ver-
ciert is met enghelſchen ſuffragien
onder dat gheſelſcap der heilighēj eñ
gheuoert is totter hemelſcher ſcaren
op dat hi inder ewicheit ſoude mogē
ghebruken die eewighe blijſcap des
heylighen gheſelſcaps Ende als al-
dus ouerleden was die heylighe biſ-
ſcop ſinte ſeruaes·ſoe ſijn die hunen
ghecomen·Ende hebben bedoruen
die ſtadt van tongheren·Ende ſijn
van daer ghecomen opten heylighen
paeſchauont totter ſtede van mets·
welcke ſtede ſij aen brant gheſteken
hebben Ende die prieſter gods voer
den outaer doot·gheſteken hebben·
met eenen ſwaerde Ende bin-
nen dye gheheele ſtede en bleef nyet
een plaetſe ongheſchent·ſonder al-
leene dye ſacriſtye Daer alle dye
heylighe reliquyen des eerſten mar
telaers ſinte ſteuens in gheleyt wa
ren vanden welcken martelaer ſinte
ſteuen ick ſeer wonderlijke dinghen
ghehoort hebbe vanden gheenen

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

diet ſelue mit haren oghē ōdient heb
ben te ſien·want ſi ſeiden dat eer die
viandē van tongherē totter ſtede vā
mets ghecomē waren dat ſi gheſyen
haddē den ghetrouwē vryent goods
eñ martelaer ſinte ſteuen·ſprekende
mitten heylighē apoſtelen ſinte peter
eñ ſinte pouwels ſegghende tot hem
luden Ic bidde v mijn lieue herē· als
dat ghi niet ghehent mit uwen hulpe
dat die ſtede vā mets vanden viandē
gods verbrant ſel worden· want in
deſer ſtede een plaetſe is Inden welc
ken een deels van minen leden ſijn·
Eñ daer wt moghē die luden ſtercke
lijc weten dat ic van gode wat verrci
ghen mach Mer iſt ſake dat die ſon-
den vā deſen volcke alſoe laſtich ſijn
als datmenſe niet verlaten en mach
ten ſi ſake dat die ſtede verbrant wer
de ſo bidde ic v dz dit bedehuys daer
mijn reliquien in ſijn vandē brande
beſcermt mach ſijn Doe hebbē ſi ghe
ſeyt tot hem O alre lyefſte broeder
ganc in vredē vā deſe ſtede en moghē
wi voer gode niet onthouden·want
dat oerdel gods is op haer ghegaen
doer haer grote ſonden wille Eñ die
roep haers quaetheits is ghecomen
voer god Aldus ſoe wert deſe ſtede
ten brande ghegheuē Mer ſekerlijc v
bedehuys ſel ongheqneſt eñ behoudē
bliuen·mar van deſen is mijn ghe-
noech gheſeit Aldus ſoe laet ons tot
ter eerſter materie gaen Deſe heyli
ghen biſcop ſinte ſeruacius ſaligher
ghedachten als wi voerſeyt hebben

is mit hogher eren begrauē indē ſtede
vā maeſtricht bider brugghe des ghe
meenē dijcs Eñ bi ſinen heilighe gra
ue hoe wel dattet dicwijle ō ſnuwet·
nochtās tot ghenē tiden mach dē mar
mor ſteen die op ſinē heilighē lichaē
gheſet is enighe tēpeeſt vuchtich ma
ken Eñ wāneer die ſteden deer grot
coude ſeer beurorē ſijn nochtans ſoe
en mach ijs noch ſnee opter ſpacie
van drie of vier voeten ghenakē dat
aertrijke daer dat heylighe graf des
grotē biſſcops ſinte ſeruaes gheſtelt
is Wy moghen ſekerlic verſtaen dat
deſe man is een waerachtich yſmelijt
In welcken gheen bedrorch gheweeſt
en heeſt·wiens oghē ſellē beſcouwen
den coninc in ſine vercierheyt Ende
wanneer datter water of ſnee vallet
biden graue des heylighen mans dz
en is gheen ſaecke des vuchticheyts
mer een teyken des ſalicheyts·want
grote ere daer gheopenbaert wert op
ſinen heylighē graue Eñ dat wonđ
lijc is om te ſegghē Men ſiet dicwijl
indē ōme ganc dat ſneeberghē opghe
toghen werdē mer nochtā en moghē
ſi niet ghenakē totten eynde vanden
graue Eñ mijn alder liefſte broeder
en laet ons niet verwonderē dat die
aerde mit ſnee ouerdect is mer het is
ſeer wonderlijck dat die ſnee niet en
darf ghenakē dat graf des hoechſten
eñ des alre heylichſte biſſcops ſinte
ſeruaes Voert ſoe was dicwijlen
wt deuocie eñ naerſticheyt ghetym-
mert een cappelle ouer die graf van

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

ſcoenē houte v̄ciert met ſcoenē houte
bemaelden tafelen·mer haeſtelic wer
det bedurvē vandē winde ·of oec vā
hem ſeluen iſſet omgheuallē ter aer⸗
den ¶ Eñ ic ghelove voerwaer dat dit
hier om gheſciet is wāt die cappelle
niet ghenoech waerdich en warē tot
een ghedēckeniſſe des heiligē biſcops
¶ Eñ daer om heuet god dat v̄hoedet·
alſoe langhe datter ghecomen is een
ghesondē vā gode die welcke een eer
waerdighe kercke ter eren vandē glo
rioſen biſſcop gheſticht heeft·want
naden beloepe des tijts is ghecomē ī
deſe ſtede vā maeſtricht een heilighe
biſſcop die ghehetē is arnulphus·eñ
deſe heuet ghetimmert een kercke ter
eren vā hem ſeer coſtelike v̄ciert ¶ In
den welcken ghetrāſlateert eñ ouer
gheſet is dz heilighe lichaem mz gro
ter naerſticheit ende hogher eerwaer
dicheyt daer criſtus nu ſeer blenct in
groter doechden eñ daer die ſcepper
doer hem eñ doer ſinen vriendē doet
wonđlike miraculen ſijns moghent
heyts ¶ Beſiet hoe die pelgrims wt e⸗
nen ſtede in die anderen met groten
ſcaren te ſamen lopen·biddende mit
oetmoedighe herten hulpe eñ geſont
heit vanden heilighen biſſcop·want
wanneer ſi devotelikē daer die dienſ
te v̄ miſſen ghehoert hebbē·ſoe gaen
ſi blijdelijck weder omme tot haren
ſtede gheſont eñ wel gheneſen·ende
ſi dancken gode menichfoudelijcken
die alſulcken patroen verdient heb⸗
ben te vercrighen van gode ¶ Deſe is
voerwaer die in dat middel vander
kercken ſinen mont opghedaē heeft·
ende die here heuet hem veruolt met
enen gheeſte des wijſheyts ende des
verſtants ende een ſtoele der glorien
heeft hi hem an ghedaen·blijſcap eñ
v̄heffinghe heuet hi hē opgheſtort eñ
een ewighē name ſal hi hem eruen

¶ Deſe heilighe biſſcop heuet v̄⸗
dient die ſtemme ſijns heren te horen
¶ O goede dienaer ende o ghetrouwe
dienaer·want du mi in cleynen din⸗
ghen ghetrouwe gheweeſt hebſte·ſo
ſal ick di ſetten heere ouer vele din⸗
ghen ganck inne in die blijſcap dijn⸗
re heren·want du wel ghedient he⸗
ues·eñ inden tijt der tarwe den ma
ten wel ghegheuen hebſte dit is die
heylighe ſeruacius ¶ Den welcken
ghegheuen is nae dat hi die warelt
ouerleden heeft die crone des recht
vaerdicheyts ¶ Ende al daer om mo
ghen wij wel grote blijſcap hebben·
als dat wij waerdich ſijn te hebben
alſulcken patroen die welcke een me
de gheſel is den enghelen propheten
ende den apoſtelen ¶ Ende dat wi ghe
louen in vreden van allen heilighen
ſoe is toeghevoecht in die vergade
ringhe der rechtuaerdighen die welc
ke ghewaſſchen hebben haer ſtoelen
inden bloede des lams ¶ Ende hij
gheheel ſuuer van allen beſmetten
nae gheuolghet metten leytſmanne
¶ Mer hoe wel dat hij inder tijt ſijns
overlydens niet gheſcheyden en is

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

vā deſer werelt mitt̄ victorie ð mar-
telarē·nochtās ſoe en ſal die biſſcop
der martelarē niet deruen Mer alder
liefſte broeders·wi hebben groten ho
pe tot hē als dat onſe broeſheyt niet
en mach ȯweruen·daer om ſoe laet
ons door die bede des heylighen biſ-
ſcops vā gode verdienē te hebbē eni-
ghe deel mitten wtuercoren vriendē
gods·ſoe dat wi ſellen moghē beſcou
wen die claerheyt der gloriē des wa-
rachtighen gods ſone·ende onſe ghe-
ſontmaker ihū xp̄i·die welcke mittē
vader eñ mitten heilighē gheeſt leeft
ende regneert nu eñ eweliken ſonder
eynde ¶Amen

Die leghende van ſinte vrbanus

Vrbanus die was
paeus in calixte tiden Ende in ſinen
tiden was herde grote ȯuolghinge ð
kerſtenē Ten leſtē wort alexanð key
ſer eñ ſijn moeder hamena was ker-
ſten ſo en ȯuolgede die keyſer die ker
ſtenē niet meer Mer nochtās ſo was
almachius die prouoeſt vā romen al
te wreet op die kerſtenen eñ hi hadde
ſinte cecilie doen onthoefde Deſe al-
machius dede naerſtelijc ſinte vrba-
num ſoeken Eñ mit carpacius ſijns
knapen hulpe ſoe vinc hi hem ȯbor-
ghen in een hol mit drie papē·eñ dya
ken·eñ hi dedē legghē in een kercker·
Hier na dede hi hē voer hē brenghen
eñ ſeide hem op dat hi ȯkeert hadde
vijf duſent menſchen eñ cecilie eñ ty-
burcie eñ valeriaē oec mede verkeert
hadde·eñ hi eyſchede vā hem cecilien
ſcatte Eñ vrbanus ſeide hē·mi dunct
dat di die begheerte van gode meer
doet ȯuolghen die kerſtenē dan ō die
minne vā dine goden Cecilien ſcatte
hebbē der armer luden handen inden
hemel ghebrocht Eñ hi dede vrbanꝰ
eñ alle ſine gheſellen ſlaen mit loten
wappers Eñ doe vrbanus aenriep
gods name helpoen·ſoe beſcampten
die prouoeſt eñ ſeide Deſe oude man
wil wijs ſchinen eñ daer om ſpreket
hi nu dat wi niet en verſtaen·Doeſe
almachius niet en mochte verwinnē
ſoe dede hiſe weð in een kercker ſlu-
ten·eñ daer doepte vrbanꝰ drie rech
ters·eñ auolinus den wachter van-
den kercker Doe alachius hoerde dat
auolinus kerſten ghewoꝛden was·
ſoe dede hi hē voer hem brenghen·eñ
doe hi den afgoden nz offerē en wou
de·ſoe ſloechmen hem ſijn hoeft of·:
Eñ doe leyde men ſinte vrbaen mit
ſinen gheſellen ten afgoden waert·
eñ men dwanc hem wyeroec tē offe-
ren Doe bede vrbaen·eñ die afgoden
vyelen·eñ doden xxij·papen die dat
vier maectē Doe wondemen vrbaen
eñ ſijn gheſellē alte ſwaerlic·eñ men
leydeſe dat ſi den afgoden offerhan-
de doen ſouden·mer ſi ſpogen op die
afgoden ende maectē een cruce voer
haer hoeft·eñ ſi cuſten die een den an
deren·eñ men ſloech hē dat hoeft of·
In alexander des keyſers tiden Int
iaer ons heeren tweehondt ende xx·

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

Mar tehant wort almachius beſeten
mitten duuel ende hi blaſphemeerde
ſÿn goden eñ ſÿn ondancs prees hÿ
die kerſtenē·eñ daer na brac hem den
duuel den hals Eñ doe dz marmenia
ſÿn wÿf hoerde doen dede ſi haer eñ
lucinē haer dochter eñ al haer gheſin
ne doepen vandē heilighē prieſter for
tunatus Eñ daer groef ſi eerlÿc vrba
nus lichaem eñ ſÿn gheſellen·

Die legende van ſinte petronella·

PEtronellen leuen be
ſcreef ſinte marcell9 Si was
ſinte peters des apoſtels dochter Eñ
om dat ſi ſeer ſcoen was eñ om dz ſi
bi haers vads wille alte ſeer die coert
ſe hadde Op een tÿt doe die and mit
hē aten·doe ſeide tytus tot hē waer ō
me laetſtu petronella legghē eñ du al
le ſiecheit geneeſte Eñ ſinte peter ſei
de hem·omme dattet haer ald9 noot
is·mer nochtā om dat ghi niet wanē
en ſelt dat ic dit ſegghe dat icſe nz ge
neſen en mach Daer om ſeide hi tot
haer·Petronella ſtant haeſtelikē op
eñ diene ons Eñ te hant wort ſi al ge
neſen ende diende hem·ende doe ſÿ
alle die dienſt ghedaen hadde·ſoe ſei
de ſinte peter tot petronellen ganck
weder tot dinen bedde ende te hant
ghinc ſi derwaert ende begonſte we
der die coerts te crighē als ſi te vorē
plach·mer doe ſi volmaect was indē
minnen goods ſoe ghenas hÿſe al·

Flactus die graue quam tot haer om
dat hÿſe om haer ſcoenheyt te wiue
ſoude nemeu Ende ſi antwoerde hē
wilſtu mi te wiue nemen·ſo doet tot
mi ioncfrouwen comen die met mi
comen moghen tot dinen huſe Ende
binnē dier tÿt dat flactus deſe maech
den bereyden dede·ſo gaf haer petro
nella tot bedinghe eñ tot vaſten En-
de ſi ontfinc gods lichaem eñ ghinck
te bedde legghe Ende na drie daghē
ſoe ſtarf ſi eñ gaf haren gheeſt Doe
flactus ſach dat hi beſpot was·ſoe
werp hi an felicule petronelle gheſel
inne ende hÿ beual haer dat ſÿ ſÿn
wÿf werden ſoude·of dat ſi die afgo
den offeren moſte Eñ doe ſi dit nyet
doen en woude ſoe dede hiſe ſonder
eten ende ſonder drincken in een ker
ker houden Eñ daer na dede hi haer
lichaem in enen put werpen·mer ny
codemus toechſe daer wt eñ groefſe
Hier om dede flactus nicodem9 tot
hem brenghē Eñ doe hi den afgoden
niet offeren en woude·ſoe dede hi hē
mit wappers ſlaen·eñ werpen in ty
berien·mer iuſtus ſÿn clerc die toech
hem daer wt ende begroef hem eerli
ken·

Die leghende van die heilighe mar-
telaer ſinte eraſmus·:

DJe heylighe man ſin
te eraſmus die was vā enen
edelen eñ machtigen gheſlachte mer
noch veel edelre man van doechden:

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

Int iaer doe die keyſer dyocleſianus
regierde·die was een ſwaer dvolger
alle kerſtē luden Doe quam deſe hei
lighe man ſinte eraſmus in dat lant
van campanien·welc lant was ghe
leghen onder die voerſcreuē keiſer dy
ocleſianus Ende daer ghinc hi predi
ken den volcke dat woert gods·ende
leerde hem dat kerſten gheloue Eñ hi
doepteſe daer inden name·des vaďs
des ſoens eñ des heylighen gheeſts·
Des wert die heilighe man tot enen
biſſcop ghecorē ouer al dat lant van
campaniē·eñ predicte eñ leerde daer
den volcke·hoe dat ſӱ gode ſouden
ontſien eñ minnen·eñ verſmadē die
ſonden Doe gheſchiedet dat dit voer
den keyſer quam·eñ hē wert te weet
ghedaē hoe dat ſinte eraſmus hadde
bekeert alle dat lant van campaniē·
tot ſinen gheloue eñ tot ſinē god die
hi hiete ihes⁹ criſt⁹·die gheborē was
van een reyne maghet die hiete ma·
ria Doe wort die keyſer ſeer toernich
eñ ſende wt ſine ridders na deſen hei
lighen man ſinte eraſmus eñ beual
hem luden dz ſi hem ſoudē dwinghē
ſoe dat hi lochenen ſoude ſinen god·
die hi hiet ihūs xp̄s Eñ en woude hӱ
dat nz doen dat ſi hē dan plaghē ſou
de mit die alder meeſte pine diemen
inden warelt ghedencken mochte·
Doe geſciedet dz ſi den heilighē man
vondē·eñ ſi vingen hē·eñ ſi bondē hē
als of hi een moerdenaer gheweeſt
hadde of een dief eñ alſoe brochten ſi
hē voer den rechtē mit enē quadē fellē
moede eñ ſeidē Du boſe menſche eñ
onghelouich waer om doetſte dit dat
ſtu mit dine duuelye bekeertſte alle
dat ghemene volc vandē gheloue tot
dinen gheloue eñ tot dinē god Waer
omme en gheloeſſtu nz anden ſeluen
god daer onſen heer dyocleſianus eñ
wi allen an ghelouen·ick ſegghe dy
voerwaer iſt datſtu dӱns goeds die
ghi nomes ihes⁹ criſt⁹ niet lochenen
en wilſte·eñ anbedē den wӱſen god
ſoe willen wi di ſo iammerlikē laten
hangen ende recken dat alle die ade·
ren ſellem ſcoeren eñ borſten die aen
dinen liue ſӱn Doe antwoerde die
goede ſinte eraſmus oetmoedeliken
ende ſaftmoedeliken ende ſeyde·Die
almachtighe god diet al gheſcepen
ende ghemaect heeft hemelrӱck ende
aertrӱc eñ al dat daer binnē beſloten
is·die en wil ic niet of gaen om gheē
re hande dinc datmē mi doen can oft
mach·wāt ſӱn godlike gracie die he
uet mi ſulke gracie ghegheuē eñ alle
ſӱn wtuercorē vriendē als dat hi mē
ſche is gheuordē Ende heuet die bitē
doot gheleden eñ gheſmaect om mi
ende omme alle ſondaren willē Als
die rechter dit verhoerde vanden hei
lighen man doe wort die rechter ſeer
op hem v̄bolghen·eñ dede hem ſlaen
mit vuyſtē an ſӱn ghebenedide hoeft
ende liet hem beſpouwen in ſӱn ghe
benedide aenſchӱn ende met voeylic
heyt beworpen ſoe dat hi ſcheen een
malaetſche menſche ¶ Doe die boſe
rechter dat ſach dat dye goede ſinte

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

eraſmus dit ſaſtmoedelijcken leet·eñ
dat hi altoes iheſũ criſtũ dãckede vã
al·doe ghinc hi vã groter boeſheit eñ
dede den heilighẽ man ſo iãmerliken
doerſlaen mit groten loden coluẽ eñ
alle ſine aderen moſten ſcoeren ende
borſtẽ daer hi niet om en gaf wãt hi
leet ghedoechſamlike om xp̄s wille·
¶Doe ſoe hyet die quade rechter ende
beual dat mẽ den heilighẽ man wer-
pen ſoude in een alten diepen put die
vol was pan ſlangen aderen paddẽ
eñ ander wormen ¶Daer nae dede die
rechter nemen ſulpher eñ olye·eñ de-
de dat ſieden·eñ dede die heilige man
daer in werpen eñ daer lach hi in als
in een coele water·gode danckende
eñ louende ¶Doe dye onghenadighe
rechter dat ſach·dat hem dat niet en
deerde·doe wort hi noch veel quader
eñ dede ander gheſoedẽ peck eñ olye
nemen·eñ hi dede dat tot ſinen heili
ghen monde in ghieten daer hi in die
ketel ſat altoes gode louende eñ dãc
kende·¶Doe ſoe verhyef daer ſwaer
tempeeſt vã groten donre eñ blixem
eñ v̇barnde die ketel daer ſinte eraſ-
mus in ſat ſonder hem te deren·mer
alle die ander boſe ende quade luden
die daer bi warẽ v̇barnden altemael
vanden fellen wedere ¶Doe die key-
ſer dit v̇nam·doe wort hÿ alſoe toer
nich dat hi van quaetheden dede ſme
den een grote ſware ketene van yſer
ende ander ſloten ende dede die den
goeden ſinte eraſmus winden·ende
ſlaen anden heylighen hals ende bee
nen·ende hi dede hem alſoe weder
werpen inden voerſeiden diepẽ put
die vol ſlanghen eñ padden was·eñ
vol ander wormen om dat ſÿ eten
ſouden den heylighen man ſinte eraſ
mus· ¶Doen quam daer tot hem
een heylighe enghel van gode ende
verlichte dye put ende dode alle dye
wormen ¶Ende doe wort die heilighe
man verlicht ende gheſont·ende hÿ
was al veruollet metter ghenaden
gods ¶Ende te ontdancke der quader
menſchen·ſoe quam hÿ uut den put·
ende hi ghinck weder prediken dat
kerſten gheloue· alſoe langhe ende
totter tÿt toe dat die boſe keyſer dyo
cleſianus qualick voer ende ſtarf ¶En
de doen quam een ander keyſer en-
de hyet maximianus·ende dye was
noch veel quader dan die ander key
ſer dyocleſianus was ¶Doe dye key-
ſer maximianus dat leuen vernam·
vanden goeden man ſinte eraſmus
¶Doe dede hi hem vanghen·ende hÿ
wilde den goeden man doen ofſtaen
van gode ende van ſinen gheloue·
¶Eñ om dat hi dat niet doen en wilde
ſoe dede hi den heylighen man hey-
de ſieden ende braden in een panne·
daer in was· harſe ·peck ·ſulphurſ·
loet·eñ olye·ende dedet hem ghieten
in ſinen ghebenediden mont·daer hi
niet of en verſcrickede ¶Doe die qua-
de keyſer dat ſach dattet hem niet en
deerde·doe dede hi een clocke ghye-
ten·ende hi dede dye gloeyen·ende
hi woude die gloeyende clocke ouer

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

ſinen heilighē lichaem doen ſtolpen·
Eñ rechteuoeet doe de clocke ſÿn hei
lighe lichaem roerde doe verbrande
die clocke eñ alle die quade luden die
daer bi waren·bi welcke miraculen
veel volcs bekeerdē ten kerſten ghelo
ue Doe openbaerde hē die enghel vā
den hemel die hē troeſte in ſÿn ſware
lÿden eñ die hem ſtarc ende ghesont
maecte eñ hem vā daer voerde·ende
ſeide tot hē·eraſme wtuercorē vrient
gods weeſt volſtandich in dinen ly-
den·want ouermits dÿn ſware mar
telye·ſoe ſellen noch veel menſchen
comen ten ewighē leuen eñ wilt god
betrouwen eñ en wilt niet verſaghē
Doe ſinte eraſmus dat hoerde·ſoe
ghinc hi weder blÿdelicken prediken
ende bekeerde veel menſchen totten
kerſtē ghelone meer dan hi te voren
ye ghedaen hadde Doe die keiſer dit
v̇nam doe dede hi den heilighē man
v̇uolghen eñ hi hadde doen maken
enen yſeren rock eñ hi beual datmen
die gloyen ſoude·eñ datmē den rock
alſoe gloeyende den heylighen man
ouer ſÿn naecte lÿf an trecken ſoude
Doe ſoe vondē ſi den goedē eraſm⁹
predikende·eñ ſi vinghē hem ende ſi
deden dat harnas gloeyen ende ſeidē
tot hem·ſich wilſtu dinen god niet
lochenen·eñ dÿn quade ghelouc niet
of gaen eñ onſen god anbeden·ſo ſel
len wi di deſen gloeyende rock ouer
dÿn naecte lyf an trecken Doe ſoe āt
woerde die goede ſinte eraſmus eñ
ſeide Mÿn heer mÿn god die heeft

ſoe veel voer my gheledē des ic niet
waerdich en ben·noch niet verdient
en hebbe·ic wil doer hem liden al dʒ
mi te liden ſtaet·want hÿt ſo hoghēt
like teghens mi eñ teghen alle ſonda
ren v̇dient heeſt Daer om ſegghe ick
di voerwaer dʒ ic hem nimmermeer
of gaen en wille om al dat te doghen
dat ic doer ſinen ſoeten naem ghedo
ghen mach·eñ ſine godlÿcke ghena-
de beuele ic mi Doe ſoe ghinghen ſi
mit groter wreetheit eñ toghen hem
dat gloeyende harnas ouer ſÿn ghe-
benedide naecte lyf Doe ſoe knyelde
hi neder eñ aenriep gode oetmoede-
lÿc eñ ſeyde O almachtighe god ont
ferme di mÿnre·eñ ter ſtont ſoe ber-
ſte dat gloeyende harnas van ſinen
ghebenediden lichaem eñ verbrande
alle die ghene die hem ſoe wredelikē
pinighē woude Bÿ welcker gracien
veel menſchen bekeert wordē·eñ lie
ten hem haeſtelikē dopen vandē goe
den ſinte eraſmus Doe openbaerde
hem weder die enghel gods eñ ſprac
tot hem ald⁹ O eraſme vroem voer
ſtriđ gods·du ſelſte weder trecken in
campanien eñ daer ſelſte liden ouer
grote pine·eñ god die ontbiet di dat
ſtu daer ſelſte bekeren veel volcs eñ
wattu gode biddes tot dÿnre ſalich-
heyt dat ſal di gheſchyen Doe viel
eraſmus oetmoedeliken ouer ſinen
knien eñ ſeide O almachtighe hemel
ſche vader·dinen wille moet in mÿ
gheſcien Ende ſoe track hi weder bli
delÿck int lant van campanien·;

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

Eñ daer ghinc hi weder predikē dat
woert goods ende hi bekeerde veel
volcs totten kerſtē gheloue Doe de-
de die keyſer maximian⁹ den heili
ghē man vanghē eñ voer hē brenghē
Eñ hi dede hē leyden totten afgoden
dat hiſe aenbeden ſoude Eñ als deſe
heilighe man voer den afgodē quā ſo
en mochten die afgoden niet langher
bliuen ſtaen· mer ſi vyelen alle aen
ſtucken eñ worden te puluer ghebro
ken Als dit die boeſe keyſer vernam
ſoe wort hi ſeer verbolghen ende liet
een groet vat vollen mit yſeren na-
ghelen· eñ lyet deſen heylighen man
al daer naect in ſluten· eñ deden alſo
van enen hoghē berghe neder werpē
Doe quā weder die heylighe enghel
eñ ṽtroeſte hem· eñ hi halp den heyli
ghen man vten vate· eñ maecte hem
gheſont· eñ ſeide tot hem O eraſme·
wtuercoren knecht gods en wilt niet
aflaten· du en gaetſte weder predikē
ende en wilt di gheen pine ontſien·
twelcke dat hÿ oetmoedelicken dede
Doe ſoe dede hem die keyſer weder
nemē· eñ dede hem wt halen ſÿn tan
den wt ſinen ghebenediden hoefde·
mit yſeren beytelen Eñ daer nae ſoe
bondē ſi hem al naect an eenre calūp
ne· eñ doer toghen hem ſÿn heylighe
vel mit yſeren coerden Eñ doe ghin
ghen ſi hem braden op enen· roeſter·
Daer lach hi op eñ ſprac totten pÿn-
ners mit enen blÿden aenſchÿn Ick
legghe hier bet dan ick waerdich ben
want ic hier ligghe op een bedde wel

gheſtroyet mit ſoeten roeſen· ende ic
ſie dat licht der ewicheyt· die ſoene
gods ſittet ter rechter hant ſÿns va-
ders Doe ſprac die boeſe keyſer Dit
is een toeuenaer· eñ hi ſpot met ons·
eñ met onſen goden· eñ hÿ verdient
datmē hem brenghē ſal tot enen den
alren quaetſten doot diemē hem ym
mermeer doen mach Doe namen ſÿ
weder den heilighē man· eñ ſi werpē
hem in enē diepen put die vol ſtancs
was Ende doe ghinc die felle quade
keyſer te rade wat martelye eñ pine
dat ſi den heilighē man an doen ſou
dē moghē om hē te quellē: eñ hē totter
doot te brenghen Doe vonden ſi in
haren raet· als dat ſÿ den heylighen
man ter doot ſoudē brenghē al ſou-
den ſi hem martelizerē een iaer lanc·
dat welcke ſi al deden ſo voer ſo na
alle ſonnendage mit een nuwe pine
ya die ſwaerſte die ſi conden gheuin
de n of gheyepynſen Doe ſi aldus te
rade ghtweeſt hadden die quade ma x
imianus mit ſinen quaden rade· doe
namen ſi den heilighē ſinte eraſmus
vten vuylen p ut· ende ghinghē hem
ſlaen ſcerpe yſerē naghelē in ſÿn vin
gherē Eñ daer na boerdē ſi hem ſÿn
ghebenedide oghen wt ſinen hoefde
mit vingherē Eñ daer na ſoe leyden
ſi den heilighē biſſcop al naect opter
aerden eñ toghen hē wt met ſtarcken
zelen an paerden ghebonden an ſine
ghebenedidē hals armen eñ beenen
ſoe dat alle ſine ſenen eñ aderē ſcoer
dē eñ borſtē die an ſine heilige lichaē

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

hadde Die lieten ſi hem in die velde
legghē vóer doot om dat hē die beeſtē
eten ſoudē Doe quā daer een ſtemme
wten hemel eñ riep lude O eraſme
ſlach op dÿn oghen die crone des ewi
ghen leuēs is di bereyt mit diē ſloech
die heylighe martelaer ſÿn oghen op
ten hemel·eñ hi ſach die ewighe glo-
rie ondaen ende ſeyde O heere waer
hebſtu gheweeſt ghebenedÿt is dinen
naem Doe wort die heylighe biſcop
ghesont·eñ een enghel brochte hem
een purpure cleet wten hemel eñ be-
ual hem dat hi weder om ſoude gaen
prediken Dat welcke hi dede veel
ſtarckeliker dan hi te voren ghedaen
hadde Als dit die keyſer met ſinen
valſchē rade vnam·ſo woude hi ont
ſinnen eñ riep mit luder ſtemmē ghe
lÿck een verwoet menſche ende ſeide
Is dit dye duuel eñ ſullen wÿ deſen
catÿf niet ter doot connen brenghen
Daer ſoe vant hi enen raet als dz hi
dede maken een windaes·eñ dz was
opten leſten ſonnēdach vanden iare·
daer ſoe dede hi den heylighen marte
laer onder legghen al moederlÿcke
naect op een tafel eñ dede hem op ſni
den ſinē nauel·eñ dede hem wt wÿn
den ſÿn dermē wt ſinē ghebenediden
lichaem·mer als deſe wreede keyſer
ſach datmē deſe heylige man mit alle
deſe pynen eñ tormentē niet brenghē
en conde ter doot·ſo dede hi hem ſlu-
ten mit groten yſeren ſloeten an han
den eñ aen voeten·eñ dede hem met
grote verwoetheyt werpen in eenen

duyſen ſtinckende put·eñ liet die put
toe ſluten mit ſwaren laſt vā yſeren
ſloten op dat hi hē nimmermeer ſien
en woude Doe openbaerde hem een
enghel mit groter claerheyt eñ ſeyde
O eraſme ſtant op·eñ ter ſtont vyelē
hem alle die bandē vā ſinē heilighen
lichaē·eñ hi wort gheuoert in een ſtat
hiete fremiana Daer dede hÿ vriſen
vanū doot een kÿnt eens edel mans
die gheheten was anaſtaſius ſoe dat
van dien mirakel menich duſent mē
ſchen bekeert wort totten kerſtē ghe
loue In welcke ſtat die heilighe man
ſinte eraſmus bleef ſeuen daghē pre
diken dat woert goeds·ende ſtarcte
tvolc int kerſten gheloue Eñ als die
vre nakende was dat deſe biſcop eñ
deſe martelaer gods vſceyden ſoude
van deſer werelt·doe hoerdemē een
lude ſtemme beſcheidelÿc vanden he
mel neder roepende O eraſme ghe-
trouwe knecht·want du hebſte mÿ
ghetrouwelÿc ghedient·daer om coēt
mit mi eñ ganck in die blÿſcap dÿns
heren Eñ ic verſeker di eñ alle men-
ſchen die dine ſware pine ghedenckē
eñ dÿn heylighen naem aenroepen·
dienen eñ eren des ſonnendaghes ſo
wat ſi mi bidden op dattet ſalich ſÿ
doer dinen name·het ſel hē gheſcien·
Nu coemt mÿn ghetrouwe vryent·
eñ wtuercorē vrient eñ weeſt verblÿt
met mine vheffeniſſe· ick wil datſtu
mit mi vriſes·eñ coemt ſitten ter rech
ter hant mÿns vaders Doe wort die
heylighe man ſoe ſeer verblÿt·eñ hÿ

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

ſloech ſijn oghen ten hemel met wt-
gherectē handē Daer ſach hi een claer
blenckēde crone wt den hemel comē
bouen ſijn gebenedide hoeft Doe ge-
benedide hi gode louende eñ danckē-
de mit gheboghē knyen· eñ mit enen
gheboghē hoefde eñ hi boet ſijn han-
den ten hemel· eñ ſprac oetmoedelijc
eñ ſeyde O here in dinen handen be-
uele ic minen gheeſt· eñ ontfanct hu
den op deſen ſonnendach mijn ſiele ī
dinen vrede Eñ mitten ſeluen woer
den ſo gaf hi ſinen gheeſt· die ghesien
wert van mēſchen oghen blinckende
claerder dan die ſonne eñ hoe dat ſij
ontfanghē wert vandē heilighē engel
eñ wort gheuoert doer die hoecheyt
der hemelē in die wouinghe d̄ ouer-
ſte ſalicheit· daer hi ſtaet bi gode met
allen heylighen Eñ is daer een ghe-
trouwe hulper eñ ōbidder voer alle
den ghenē die ſinte eraſmus ghetrou
welijcken aenroepen om haer ſalic-
heyt welcke blijſcap eñ ſalicheyt hij
ons allen van gode onſen heer ōwer
uen moet Amen

Hier beghint die hiſtorie eñ legende
vanden heylighen biſſcop eñ marte-
laer ſinte bonifaciꝰ mit ſinē gheſellē·

NAe die tijt dz dat de
uote volc vā engelant bi on
derwiſinghe des heilighē vads ſinte
gregoriꝰ dat heilighe kerſtē ghelout
an ghenomē hadde· dat welcke noch-
tans lange tijt daer voer doer alle die
werelt ōbredet was Doe warē daer
mit alle veel menſchen vā dien volc
ke die alſo ſeer ontſtekē warē mitten
ſalighē viere d̄ godlijcker minnē· als
dat ſij niet alleen verſmadet hebben
die rijchedē deſer werelt· mer oec me-
de after ghelaten hebbē haer ouders
eñ haren landen· Wāt in deſe dinghē
te doene ſoe hebben ſi na gheuolghet
die ſtemme des waerheyts ſegghen-
de in dat euangelio· waer dat ſake
dat enich menſche after liete doer mi
nen name ſijn huſe· of ſijn broeders
oft ſijn ſuſters oft ſijn vader oft ſijn
moeder oft ſijn wijf oft ſijn kinderē·
oft ſijn ackeren· die ſal hondertuout
weder nemen ende ſal beſitten dat
eewighe leuen Van deſen ghetale
heeft ghewee ſt een man gheheyten
winfrid van ſinen ionghen iaren ſeer
deuoet tot gode wert ende gheboren
van edelen gheſlachten der enghel-
ſchen volcke dye welcke doer dye
minne goods afterghelaten hebben
alle haer goeden omme te verkrighē
dat loon des eewighen leuens· nae
dat woert ons heren dat hi ſegghen-
de is· Dye niet en verſaecket alle
dat gheen dat hij beſittende is· dye
en mach niet weſen minen diſcipel·
Aldus heeft deſe goede winfrid bey
de metten wercken ende metten ghe
loue nae gheuolghet den heere ihe-
ſum criſtum· want hij verſteken he-

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

uet alle die houaerdye des tijtelijken
eerſs after latende dat gheſelſcap ſijn
re ouders eñ heeft wtuercorē te weſē
een arm pellegrym iñ deſer werelt ·
op dat hi ſoude moghen verdienen·
erfghenaem eñ deelachtich te werden
mitten heylighen inſ toecomende tijt
Als deſe heylighe man deſe dinghen
in ſinen ghedachten voerghenomen
heeft·niet ghelijc enen douen hoerder
des heilighen ſcrifts ¶ Die welcke ſeit
die ghene die hoert moet ſegghē comt
ſoe heeft hi ghenodet mit ſoeten ver=
maninghe totten propoeſt eñ opſet
van alſulcker ſalicheit alle die ghene
die tot dien hij heeft moghē vmanen
Te hant heeft hi bi xpūs wille met ſi
nen broeders een goet willeghē wech
aenghenomen te gane ¶ Ende als hij
doer ghegaen heeft die eynden van
dien lande is hi ghecomē totten oeuer
vander zee Daer hi mit ſinen broeders
in een ſcip gheclommen is ende heeft
ouer gheſeylt die wilde waterē vanſ
zee·eñ hi is ghecomē in een hauen an=
den rijn ¶ Daer wert deſe heilige man
doer die leydinghe vandē heylighen
gheeſt ghebrocht tot een caſteel dz nu
gheheten is trycht ende hier voertijts
wiltenburch ghenaēt was·dat welc=
ke die heylighe ſinte wilbrordꝰ vten
voer ghenoemden enghelſchē volcke
manlijcken regiert heeft·op diē ſeluē
tijt Eñ aldaer ſonder ophoudē heeft
hij den vryeſſchen volcke dat woert
gods ghepredict·want ſi nauwelijkē
dat ghelooue der kerſten menſchen an

ghenomen hadden mer als deſe heyli
ghe man ſinte willibrordus den toe=
coemſt des heylighen mans vnomen
heeft·ſoe heeft hi hem ſeer verblijt eñ
oec mit blijſcappen eñ eeren ontfan=
ghen ſeer mildeliken Daer begonſte
hij mit ſalighe vermaninghe hem te
vermanen·begerende dat hi hem ſou
de weſen een hulpe of een onderſtant
inder wercken der predicacien·op dz
ſi doer haer beyden arbeyt eñ naerſ=
ticheits mochten trecken den vrieſchē
volcke vten dienſte des oudē viants
vander hellen·eñ brengenſe onſ die
ghebodē xpi·wāt dat volck noch nu=
me was int kerſtē geloue·eñ dz meeſ=
te deel afgoden ende duuelen mit een
blint herte dienende was niet weten
de den wech des ſalicheyts Daer he=
uet deſe heylighe man doer ſinen va=
derliken rade:eñ doer die ſalighe ver
maninghe haeſtelickē hem te vreden
gheſcicket·bi hē regierēde dertien iaer
lanc die manierē des kercs vā tricht·
voerghenoemt eñ heeft wtghewyet
daer hi ghemoghen heeft die dwalin=
ghe der afgoderiē ¶ Mer die heylighe
vrient gods ſinte willibrordus aen=
merckēde deſē heiligen man ſtrenghe
te weſen inder ſtede van deſen dienſt
Eñ nae dat woert des heren· ſimpel
ghelijc die duue·eñ wijs ghelijck dye
ſerpenten heeft begheert hē te verhef
fen mitten biſcoplijcken grade·ende
te maken een regierer inſ ſeluer pro=
uincien ¶ Daer hij ſeer teghen ghear=
beyt heeft·ende ſeyde mit oetmoedi=

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

ghen woerdē·als dat hi onwaerdich
waer te ontfanghen die waerdicheit
vā alſo groter eren Eñ dat hi nz out
ghenoech en ware om te ontfanghē
den biſcoplijckē grade·mer want die
heil ighe man vol godlijcker gracien
ſinte willibrordꝰ gheleert hadde doer
ingheuen des heylighē gheeſt dat hij
vheuen ſoude werdē mit meerre eren
heeft hi hem ſinē wille ghecōſenteert
eñ heeft hem ghehenct na ſinen wille
te reyſen te romē tottē heylighē apoſ-
telen ſinte peter ende ſinte poumels
den welckē die alre heylichſte paeus
ſinte gregorius die anderde eerlijckē
heeft hi hem ontfanghē Daer hi hem
gheſeit heeft bi ordinācie alle manie-
ren ſijns begheertē ¶ Als die heylighe
paeus ſinte gregoriꝰ aldꝰ an gheſiē
heuet die heilicheits ſijns meninchs:
eñ oec die eerbaerheyt ſijns verſtan-
deniſſe·ſoe heeft hi hem haeſtelijckē
wt goeder minnen ghebeden eñ oeck
wt die paeuſlike macht ghebodē als
dat hij ſoude trecken ouer die alpen
berghe daer die ongeloue eñ ketterie
ſeer regneerde·op dat hi bi ſinen ſali
ghe leringhe die dwalinghe gheheel-
liken mochte verdriuen ¶ Eñ hi heuet
verhoert die ghebodē des opperſten
biſſcops eñ is ghetoghen als legaet
biden honghe rſchen ende biden heſ-
ſen·daer hij doer dye leeringhe des
heylighen euangelium ende bi hulpe
des heylighen gheeſt dye manieren
van hem luden verandert heuet·en-
de die ketterye veriaecht heuet ¶ En-
de alſoe heeft hi dat ſtrenghe werck
des heren volbrocht die welcke hi be
gonden hadde ¶ Ende als hi aldus de
ſe dinghen volbracht heuet ſoe is die
fame des heylighen mans doer vrāc
rijcke verbredet·want hij dat dwalē-
de gheloue in dien lande wt ghewor
pen heeft ¶ Te hant ſoe heeft die glo-
rioſe carolus mit alle ſine princen hē
met groter bede bedwonghen · als
dat hij anderweruen te roemen ſou-
de trecken ende begheeren vanden
opperſten biſſcop benedixie om te
ontfanghen een biſdom in vrancrijc
ke·mer deſe heylighe man heeft hier
teghen ghewerſtelt· ſegghende dat
hij nyet waert en ware tot ſoe groter
eeren verheuen te ſijn mer ten laet-
ſten doer bede der princen verwon-
nen weſende·heeft hi anderweruē te
romen ghegaen Eñ die heilige paeus
gregorius heeft hē mit alle eerwaer-
dicheyt ontfanghen ¶ Ende na der be
gheerten des glorioſen conincs van
vrancrijcke kaerle mittē anderē prin
cen van ſinen rijcke ſoe heeft hi hem
een aertſche biſſcop gheoerdineert·:
Ende om ſinen goeden werckē wille
heeft hi hem vermaent eñ gheheten
bonifacius·want bonifacius is alſo
veel te ſegghen·als een die goet doet
Ende als hij aldus was verheuen·
alſoe heeft hem dye paeus anderwer
uen gheſonden om te prediken dat
woert goods doer al vrancrijcke ·:
Maer ſinte bonifacius toecomen-
de martelaer·weder omme comen-

de tot kaerle den coninc vā vrancrijc
ke eñ hi heeft hē gode beuolē eñ heeft
bi conſente vā hē doer hongherien eñ
heſſen dat woert gods ghetrouwelic
ken ghepredict Mer corts daer na ſo
heeft coninck kaerle den ſcult ſijns
vleyſches betaelt Eñ ſijn edel ſoenen
kaerlman eñ puppijn ſijn onderghe-
gaen haers vaders rijcke ¶ Daer heb-
ben deſe heren mitten biſſcoppen eñ
mitten ghehele gheeſtelike ſtate van
dien conincrijcke een gheeſtelike ver
gaderinghe ghemaect ¶ Daer ſij ghe-
ordineert hebben den heilighen man
bonifacius te weſen een aertſbiſcop
vā mens Mer deſe heilighe man he-
uet anghemerct dz bi hem luttel goe-
de mēſchen geweeſt ſijn die dz woert
gods nochterē prediken · alſo men in
dit heylighe euangelium leeſt ¶ Daer
was een groten oeſt · mer weynich ar
beyders ¶ Aldus heeft hi ghelijck een
wijs medicijn meeſter vergadert een
hope vā goeden cruden · bi den welc-
ken hi ſoude moghē ghoneſē die won
den der crancker menſchen · ſoe heeft
oec mede deſe wiſe aertſbiſcop ver-
gadert veel medicijnmeeſters ō ſielen
enighē vā ſinen volcke · enighe wten
lande van vrancrijcke · eñ oeck mede
enighe vten lande van hybernia · die
welcke mede ſouden weſen mede aer
beyders inden wijngaert ons heren ·
Van deſē was daer eē vten lande vā
enghelant ghoheten wigbertus ende
ſinte gregorius vā edelen ghellachte
ghoboren wt vrancrijcke ¶ Voert ſoe

waren daer oeck mede eerwaerdighe
mannē · als ſturim eñ lul · mengoz eñ
willibaldus · eñ noch veel ander · welc
ker namen te langhe waer bi ſonder
linghe te vertellē · mer in corten iarē
daer na heeft verhoert die heylighe
vader ſinte bonifacius als dat ſinte
willibrordus gherepſt ware mit enē
ſalighen ſterfdaghe wt deſen pelgry
magye totten hemelſchen lande ¶ Te
hant als hi deſe dinghē verhoert had
de · ſoe heuet hij hem ſeer bedroeuet
van alſulcken heylighen mans doot
Eñ tuſſchē die beclaghinghe des gro
ten bedroefniſſe is hē in ſinen moede
ghecomē datmen cortelinghe verga-
deringhe ſoude houdē eñ conuocatie
der gheeſteliker perſonen · eñ ſonder
langhe toeuinghe ſijn vergadert die
biſſcoppen mit helen gheſelſcap des
gheeſtelijcken ſtaets · eñ hebben met
conſente vā hē allen · eñ bi ordinancie
des conincs van vrancrijcke puppijn
die welcke op die tijt na dat ſijn broe
der kaerlemā vandē lichaē ghoſceidē
was · coninck ghecoren was den eer-
waerdighen man lul ghecoren om te
weſen een biſcop van mens Eñ den
heylighen man ſturim tot enen abt ī
den cloeſter te fulden Daer hē coninc
puppijn beuolen heeft ſorghe dragen
ouer die vergaderinghe der deuoter
moniken Eñ voert ſoe heeft hi beuo-
len den heylighen man willibaldo
dat regimēt eñ den laſte des paſtoer-
ſcaps inder plaetſen ghehetē heiſtede
Eñ ī die ſelue ſtede heeft hi dē deuotē

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

man ſinte burgaert beuolen een pro
chye kercke gheheten in wiraburch·
mer den eerwaerdigē man wigbaert
heeft hi gheſtelt een regierer te ſijn ī
een broeders cloeſter dat gheheten is
herſeuelt Deſe dinghē heeft die heyli
ghe vader ſinte bonifaes toecomende
maertelaer als een wijs hofmeeſter
gheeſtelijcken gheordineert Daer na
heeft hi mit hē genomē een deel broe
deren eñ ſijn te ſcepe ghegaen ende ſi
ſijn gheſeylt totter ſtede van vtrecht
Daer hi waerdelijckē ontfanghē was
eñ hi heeft daer toe gheuoecht hē ſel-
uen den broeders vandē ſconē colle-
gye dat ſinte clement daer vergadert
hadde Hier bleef deſe heilighe vader
langhe tijt indē ſeluē biſdom p̄kende
den wreden volcke vā vrieſen dz god
lijcke woert eñ dat heylighe gheloue
ons heren iheſu criſti· confirmerende
eñ vſterckende hem luden inden ſel-
uen gheloue mit ſine heilighe leerin-
ghe eñ predicacien dat welcke ſinte
clement begonnen hadde eñ niet vol
bracht· manneer dan deſe heilige biſ-
ſcop ſinte bonifaes toecomende mar
telaer doer ingheuen des heylighen
gheeſt gheopenbaert was wat loen
dat hi doer ſine pelgrymagye hebbē
ſoude· op dat hi mit enen coſtelijcken
doot ſoude ouer lyden deſe werelt·
want coſtelijcken is in dat aenſchijn
des heren die doot vā ſinen heylighē
ſo is hem gheleert doer den heylighē
gheeſt als dat hi ſoude ondergaen die
victorie des ſalighen martelye

Mer want hi mit hem een bruloeft
cleet ghehadt heeft· ſo heeft hi totten
ſeluen zeechuechtinghe gheſellen eñ
mede broeders ghenodet enighē van
den ghenen die hi op die plaetſe ghe
vondē hadde· ende anderen vanden
ghenen die hi mit hem ghebrocht had
de· die welcke doer criſtus name wil
lichlijcken woude ontfanghen ende
aen nemen den glorioſen doot der
martelyen Mer die heylighe biſ-
ſcop ſinte bonifaes heeft als een wijs
hofmeeſter den welcken god gheſtelt
heeft op ſinen gheſinde beſorghet
om prouidencie voer den cudde dat
hem beuolen was op dat nae ſijnre
doot bij ghebreke des harders dye
grypende wolue nyet en ſoude mo-
ghen verſtroeyen die ſcaepcoepe des
heeren Daer omme ſoe heeft hij
gheſtelt den heylighen man grego-
rium· vanden welcken wij inden ſel-
uen hiſtorie voer gheſcreuen hebben
om te weſen een biſſcop van vtrecht
Ende van deſen man oeck veel do-
gheden gheſcreuen ſijn· als dat bij
goeder ordinancien wel beſcict was
ſoe heeft hi mit ſinen vercoren me-
de gheſellen te ſcepe ghegaen doer
leydinghe des ouerſten goedertye-
renheyts ende is veruolt mit een ſa-
lighe ſchare der ridderen ende oeck
mit enen goeden winde ouergheſeilt
den vloede die gheheten is almere·
ende is daer aen ghecomen totten
vryeſchen ſteden bij namen ghehe-

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

ten oeſtrocht ende weſtrocht·daer hij
gheueſticht heeft die tentē vā ſalligher
mede ridderē eñ ſonā enich toeuen he
uet hi daer ghenomē die kerſten men
ſchen·den welcken hij daer te voren
doer den heilighē vāā ſinte clement
bekeert wilſte hē luden confirmerēde
eñ vſterckende indē gheloue mit ſinē
heylighē pdicacien Daer heeft hi die
ruden menſchen nader maniere der
apoſtelen bi antaſtinghe ſijnre han⸗
den ghegheuē die gaue des ſeuenfou
dighē gheeſts En is vā daer ghereiſt
gheeſtelijc ghewapēt mit enen ſwaer
de ouer beide ſiden ſnidende mit ſinē
mede biſcop cobaen·eñ mit een ſali⸗
ghe ſcare de r ridderē·doer alle die lā
den gherepſt prekende eñ doepende·
Den dwalende volcke vandē afgo⸗
deriē weder roepē·eñ tottē dienſt des
ouerſtē conincs bekerēde·wat mach⸗
men beſcriuē meerder doechdē Deſe
bode der heyligher euangelien heuet
gheluut ghelijc een ſalighe trompet
doer alle vreſlant·mer die oude ſer
penten alle goede dinghē benyende
Eñ vā dat beghinſel des werelts dē
menſchelikē gheſlachtē hatende heeſt
ingheghenē den ſommighē vreſen
vā wreder aerdē·die welcke noch nz
bekeert en warē vā haerre dolinghe
als dat ſi ſoudē beſtoken eñ beuechtē
den heylighen man eñ ſijn mede rid⸗
deren·dat welcke ſi ghedaen hebbbē
wredelijckē ſprekende tottē heylighē
mannē als dat ſi lieuer wilden ſteruē
eer ſi afterlaten ſoudē die ghewoente

van hare voervaðs Te hant als die
ridderen gods deſe dinghē vſtonden
ſoe ſijn ſi ghegaen mit haren paſtoer
tot ſinte bonifaes ſeer blijdelijckē in
een ſtraete gheheten dockinga Andē
welcken ſi wiſten die wrede vleyſch
houwers·mz een grote ſcare vgadert
om dat ſi vſlaen ſoudē den dienaren
gods Mer ſinte bonifacius heuet v⸗
maent ſinen lieuē gheſellē ſeggende
Mijn alder liefſte broeðs wilt man⸗
lijcken wederſtaen voer dat gheloue
ons liefs heren ihū xp̄i eendrachtelijc
ken bliuende in goedē hope En wilt
niet ontſien noch vreſen den ghenen
die den lichaem dootſlaen·eñ die ſie⸗
len nz deeren en moghē Doe hebben
ſi eendrachtelijc gheātwoert ſeggen⸗
de aldus Wi wetē wel heilighe vaā
als dz ghi eñ oec mede ſinte willibror
dus ons gheleert hebt·als dz wi daer
om dat gheloue ontfanghē hebbē om
dat wij voer criſto onſe ſielen ſetten
ſouden·want hi gheſtoruen is anden
cruce·op dat hi mit ſinen bloede ons
ſoude vloſſen Aldus hebbē die hey
lighe toecomēde martelaers hē ſeluē
vermaent·eñ ſijn ghegaen tot haerre
paſſie wert louende ende benediende
den here die welcke hem ludē vcoren
heeft tot ſinen ewighen leuen·ende
daer toe gheoerdineert hadde als dat
ſi ſouden verdienen in te gaen in dat
hemelſche rijcke met loue des zeech⸗
uechtinghe· ende byden heylighen
martelaren ſonder eynde te verblij⸗
den Wanneer dan aenſtonde dye

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

dach des glorioſen ſtrijts·ſo heeft die
heylighe man ſinte tobaen ſijn mede
hulper eñ ſijn mede biſcop te ſamen
gheſproken mitten gheſellen als mit
prieſters moniken eñ dyaconen·die
welcke aldus bi name gheheten ſijn
wĩtruug walter eñ adelhere eñ warẽ
verheuẽ tot prieſtelijcke ſtate hamõd
ſcribalt eñ bozo die welcke dyaconen
waren·waccar eñ gundere hildere·eñ
batevulf die welcke aen ghenomen
hadden een gheeſtelijcken moniken
leuen ¶ Deſe ſijn te ſamen ghegaen
totten heylighen biſcop ſinte bonifa=
cius ende ſi hebben hem gheradẽ als
dat hi niet oflaten en ſoude te predi=
ken die heylighe woerden gods·mer
ſoe veel te hartelijcker ſoude predi=
ken op dat dat dulle volck meeſt ver=
woeden ſoude·want in hem luyden
alte ſamen was een ſiele eñ een her
te ende alle gader goetwillich totter
doot toe en hebben niet gheacht ha=
ren eyghen ſielen ¶ Als aldus die hey
lighe biſcop ſinte bonifacius doer hẽ
luden vermaent was is hij mit on=
ſprekelijcke blijſcappen veruolt ghe
weeſt ¶ Ende hij heuet haeſtelijcken
in ſinen handen ghenomen een boec
daer die woerden gods in gheſcreuen
ſtonden·daer heuet hij begonnen te
prediken den naem criſti·hem luden
bewyſende den wech des ſalicheyts·
Doe quamen die wreede vleyſchou=
wers mit haren leytſman die viant
vander hellen die welcke hem luden
crafte verleent heeft ende oeck grote

ſtoutheyt ghegheuẽ ghewapent met
ſwaerden eñ met glauien·eñ ſijn al
verwoedende gheuallen teghen den
dienaren gods·niet anders dan ghe=
lijc wrede woluen teghen die onghe=
wapende ſcaepkijns hem luden met
ſelre doot pinende eñ ſonđ enich we=
derſegghen totter aerden werpende
Maer deſe heylighe martelaren ſijn
ghebleuẽ onberoerlijckẽ volſtandich
goet voer quaet hem luden gheuen=
de eñ benedixcie voer perſecucie ver=
anderende leuende ſijn ſij ter aerden
gheworpen·ende al ſteruende ſo ſijn
ſij verwinnaers gheworden·Ende
hebben haer lichamẽ gheoffert voer
criſto want ſij gheloeft hebben als
dat ſij ſonder enich verbeyden voer
haren loen ontfanghen ſouden dye
blijſcap der hemelen ¶ Aldus hebben
deſe heylighe martelaers mit haren
eyghen harder volbracht haer mar=
telyen·Ende die heilighe martelaers
worden ghedoept opten neghenden
dach van wedue maent inder tijt doe
regnerende was onſe here iheſꝰ criſ=
tus·die welcke toebehoert eere ende
moghentheyt inder ewicheyt ¶ Ende
dat ghetal der heyligher martelaren
die daer ghedoot worden mitten hey
lighen martelaer ende biſſcop ſinte
bonifacius was twee ende vijftich·
Mer alleen dertien lichamen waren
daer van kerſten menſchen ỽgadert·
Die welcke ſij mitten heylighen va=
der ſinte bonifacius in een ſcip ghe=
leyt hebben·ende ſij ſijn mit goeden

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

winde eñ mit groter blijſcappẽ totter
ſtede vã vtrecht ghecomẽ Daer ſi mit
ymnẽ eñ mit anderẽ ſoeten ſanghe de
uotelijcken ontfanghẽ ſijn eñ begra-
uen mit groter vreſe eñ eerwaerdic-
heit inder kercke·die welcke inď eren
des heylighen drieuoudicheits ghecõ
ſacreert is·eñ die lichamẽ vandẽ ande
ren heilighen martelaren welcke na-
men hier doer traecheit ofte negligẽ-
cie after ghelaten ſijn·mer ſonď twi-
uel inden boecke des leuens gheſcre-
uen ſtaen·die ſijn vandẽ kerſten men
ſchen begrauen·in die ſelue plaetſe·
daer ſi haer martelye gheledẽ hebbẽ·
Ende in die ſelue plaetſe daer na·bij
xp̄s wille eñ mit ghebode des conincs
vandẽ lande ſijn doer die eere vandẽ
heylighẽ martelarẽ kercken gheſticht
In deſer plaetſen·als tot vtricht te
fulde eñ tot dockinghe·ende doer die
verdiente der heyligher martelaren·
werdet in teykenẽ eñ in doechdẽ den
kerſten volcke daer veel beneficiẽ eñ
weldadẽ vã gode ghegheuẽ voer on-
ſen here iheſũ criſtũ ·die welcke reg-
neert bi god den vader·eñ den heyli-
ghen gheeſt ewelicken ſonder eynde
Amen·

¶ Die legende van ſinte primus ende felicianus·

PRimus eñ feliciaen
wordẽ ghewroeget voer deo
cleſiaen eñ maximiaẽ vanď afgoden
biſcoppẽ Eñ ſi ſeiden Waert datmi-
le die afgoden nz en dede offerẽ dat ſi
gheen weldaet vandẽ goden ſouden
ōcrighen Doe beualen die keyſers ī
een karcker te leggen·mer die enghel
verloſteſe ¶ Doe worden ſi efter voer
die keyſers ghebrocht Eñ om dat ſij
ſterc bleuen int gheloue ſo deden ſiſe
alte iammerlijckẽ ſlaen·eñ ōſceyden
van een Eñ die rechter ſeide feliciaen
dat hi ſaghe op ſijn outheyt·ende dat
hi die afgodẽ offerde ¶ Feliciaen ſeide
hem·ſich ick hebbe nu tachtich iaer·
Eñ dertich iaer ſijn ghledẽ van dyer
tijt dat ic die waerheit bekende· ende
dat ic vercoes mit gode te leuen dye
mi verloſſen mach van dinen handẽ
Doe deden die rechter bijnden·eñ de-
de hem naghelẽ doer handen eñ voe-
ten ſlaen eñ ſeide hem aldus ¶ Aldus
ſelſte bliuen tot dat ghij onſen wille
doetſte Eñ doe feliciaen hier mit bli-
de aenſichte in bleef·ſoe dede hi hem
quellen ende en lyeten niet gheuen·
Hier na dede die rechter primũ leg-
ghen in een karcker·eñ gheboet dat-
men voer hem brenghẽ ſoude Ende
die rechter ſeide·ſich dijn broeď heeft
des keyſers wille ghedaẽ eñ hier om
is hij in groter eeren inden palaſe·
daer omme doet oec alſoe ¶ Primus
ſeide hẽ al biſtu des duuels ſoen noch
tans hebſtu waer gheſeyt een deel·
Want mijn broeder heeft gheconſen
teert des keyſers ghebot van hemel-
rijcke ¶ Doe wort die rechter gram eñ
dede ſinen ſyde barnen eñ gheſmoltẽ
loet in ſinen mont ghieten·daert feli
ciaen aenſach dat hi hẽ ōuaren ſoude

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

daer of mer primus die dranck ſoete
lijc dat loet als oft cout water hadde
geweeſt Doe wort die rechter gram
eñ dede teghen hē wt laten twee leeu
wen·mer ſi vyelen voer haer voeten
eñ ſtonden voer hē als ſaftmoedighe
lammerē Efter ſoe dede hi twee wre
de beeren wt comē eñ ſi wordē alſoe
goedertieren als die leeuwē Daer dit
gheſciede ſo waren meer dan twalef
duſent mans ōgadert om dat te ſien
Eñ van dier ſomme worder of ghe-
louich vijf hondert·maer die rechter
dede primus eñ feliciaen onthoefden
Eñ dede haer lichamē voer die hon-
den ende voer die voghelen worpen
mer ſi bleuen onghequeſt eñ die kerſ
ten die begroeuenſe ¶ Si warē ghepaſ
ſijt Int iaer ons heren tweehondert
ende ſeuen eñ tachtich

Die legende van ſinte barnabas
diſcipel ons heren·:·

BArnabas was een
leuijt ghe borē wt cyperē Hi
was vandē lxxij·diſcipulē ons heren
Eñ in veel ſaken is hi gheprijſt indē
apoſtelē werc Want hi wel gheleert
eñ beſet beyde tot hē ſeluen eñ tot go
de eñ tot ſinē euen mēſchen ¶ Tot hē
ſeluen was hi wel gheſet in ſijn drye
craftē·dat was in redene·in begeerte
eñ in beroerlijcke·want hi hadde die
redelijcke craft verlicht mit die lichte
der kenniſſe ¶ Daer bi is gheſcreuē in
den apoſtelen werc in die kercke vā
antyochyen waren prophetē eñ leer-
rers·onder welckē waren barnabas
eñ ſimon ¶ Ten anderen hadde hi ſijn
begheerlijcke craft gheſuuert vanden
ghemulle deſer wereltlijcker begheer
ten ¶ Daer om ſeyt der apoſtelē werc
dat ioſeph die toeghenaemt was bar
nabas vercofte een acker die hi had-
de eñ brochte dat ghelt·ende leydet
voer die apoſtelen voeten Die gloſa
ſeyt Hier toende hi datmen verſma
den ſoude dat hi niet handelē en wou
de Eñ hi leerde datmen dat goet on-
der die voeten treden ſoude dat hi on
der die apoſtelen voetſtappē werpte·
Ten derden hadde hi ſijn beroerlike
craft vaſt ghemaect met groter vro-
micheyt·om dat hij manlijcken aen
ghinc harde dinghen Of om dat hij
ſtaets harde ende ſtarcke dinghen de
de ¶ Of om dat hij vromelijcken ver-
droech weder ſpoet ¶ Doe hij manlijc
harde dinghen aenghinc· merctmen
om dat hij antyochyen die grote ſte-
de nam aen te bekeren ¶ Hyer of ſeyt
der apoſtelen werck ¶ Doe ſinte pau-
wels bekeert was·ende hij ghecomē
was in iheruſalem·ende hij gaerne
onder die iongheren ghecomen had-
de·ende ſij al van hem vloeghen als
lammeren vanden woluen vlyen·
ſoe grepen barnabas coenlijck by-
der hant·ende leyden ten apoſtelen
werc ¶ Hij was oeck ghedurich ſtarc
ke dinghen was hij doende·want hi

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

ōmagherde ſijn lichaem·eñ queldet
mit vaſten Als der apoſtelē werc vā
hē ſeit Doe ſi onſen heer dienēde wa
ren·eñ ſi vaſteden Hi verdroech oec
vromelijckē wederſpoet als hem die
apoſtelē oerconſcap gheuē·mit onſen
lieuen broeders barnabā eñ paulus·
die haer ſielen gheleuert hebben om
den minne ons liefs heren ihesu criſti
Ten anderē was hi wel gheſet te go
de wert·alle dinghen ontbeydende·
of onderdaen gods wille·ende ſijnre
macht eñ ſijnre goetheit Hi ontbeide
oec gods wille·want hi en woude nz
prediken voer dat hi dat ontfaen ſou
de bi gods wille Der apoſtelen werc
ſeyt Die heylighe gheeſt ſeyde· ver-
ſceyde mi barnabam eñ paulum in
dat werc daer icſe in ontfaen hebbe·
Ten anderē was hi onderdaen gods
macht eñ moghentheyt·want der a-
poſtelen werck ſeyt Die ſommighe
luden toegheuē woudē d mogentheit
gods·eñ ſi hē offerhāde woudē offe-
ren·eñ ſi hem iupiter hyeten als den
ouerſten·ende paulus marcurius als
een wijſe eñ wellſprekende·eñ te hant
ſoe ſcoerdē barnabam eñ paulꝰ haer
rocken eñ ſeiden O ghi mannē wat
maect di· want wi ſijn oec ſterflijcke
menſchen ghelijc v luden·eñ wi boet
ſcappē v dat ghi ſelt vā deſen ydelen
woerdē worden bekeert totten leuen
den god Ten derdē was hi onderdaē
der goedertierenheyt gods·als der
apoſtelē werc ſeit·want doe ſōmighe
ioden die kerſten warē woudē ōmin

deren eñ ōnauwen goeds graci daer
wi alleen mede verloſt ſijn ſonď die
ewe eñ ſi ſegghē woudē dat deſe goet
heit gods nz ghenoech ſijn en moch-
te ſonder beſnydinghe·ende paulus
eñ barnabas dit wederſtonden·ende
toenden dat allene ſonder die ewe ge
noech waren die goetheyt van gods
gracie·hier bouen ſoe droegen ſi oec
die vraghe der apoſtelē·eñ ōworuen
vanden apoſtelē brieuen teghen der
ioden dwalinghe Ten derdē ſo was
hi alte wel gheſet teghē ſijn euen mē
ſche·want hi voede ſijn ſcaepen met
woerdē eñ mit exempelē eñ mit ghiſ-
ten Mit woerdē·wāt ſtadelijc ſo pre
dicte hi dz woert gods Der apoſtelen
werc ſeyt Paulus eñ barnabas ble-
uen te antyochyen ende leerden daer
eñ predictē gods woert mit veel an-
deren Dit ſchijnt oec wel an die gro
te menichte die hi te antyochyen be-
keerde·alſo datmē daer eerſt die diſ-
cipulen hiete die kerſtene Ten ande-
ren ſo voede hiſe mit exempelē·want
ſijn leuen was in allen dinghen een
ſpieghel der heylicheit·eñ een exēpel
der gheeſtelicheyt·want in alle ſinen
werckē was hi manlijc·eñ ſtrenghe ī
alle goetheyt van ſeden·goet aen te
ſien in alle gracie des heilighē gheeſt
vol·eñ oec eerbaer in alle doechden
eñ in alt gheloue Van deſen vier ſo
ſeyt der apoſtelen werc·ſi ſenden bar
nabas te antyochyen eñ hij riet hem
allen dat ſi bleuen in haerrē opſette
vā hertē in gode·wāt hi was eē goet

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

man vol graciē eñ des heilighē gheeſt
eñ des gheloues ¶ Ten derden voe-
de hi ſcaepē mit ghiftē eñ dat in twee
manierē· want ghifte is twerehande
van tijtelijke aelmiſſē te doen om dē
armen lijftocht te gheuen Eñ die anđ
is gheeſtelijc diemen doet alſmen die
miſdaet vergheeft ¶ Dye eerſte ghifte
hadde barnabas doe hi die broeders
die in iheruſalē warē aelmiſſe broch-
te ¶ Men leeſt inder apoſtelen werck
Doe groten hongher ghecomē was
onder den keyſer claudio als agabus
ghepropheteert hadde ſoe verſetten
die diſcipulen nae dat elck hadde te
ſenden den broederen in indyen· eñ
ſi dedent ende ſi ſeyndent biden ou-
dere met paulus eñ met barnabam·
Die ander ghifte hadde hi·doe hi io-
han·diemē toenaemt marcus vergaf
ſine miſdaet·want doe marcus pau-
lum eñ barnabam ghelaten hadde·
doen hij weder quam ende hem dat
leet was·ſoe vergaſt hem barnabas
ende hij ontfincken weder tot eenen
iongher·mer paulus en wouden niet
weder ontfaen tot enen iongher En-
de daer om ſcheyden ſi onderlinghe
want beyde waſt van goedertieren
heyt ende van goeder meninghe da-
den ſijt: want barnabas ontfinck
hem weder van goedertierenheyt·
mer dat hem paulus niet mede nemē
en woude·dat dede hij vā gherechtic
heyt want op die ſtat vandē apoſtelē
werc ſeyt die gloſe Om dat hem io
han dat is marcus hem ſeluen voert
gheſet hadde int voerhoeſt vanden
aenſichte·dat was vander predica-
cien ende om dat hij hem alte traech
lijcken toe dede·daer om en woude
hem paulus nz ontfaen dz mit ſijnre
ſiecten der andere craſten niet ghebre
ken en ſoude werdē·want deſe ōſcei-
dinghe die en was niet ghedaen van
gramſcappe· mer mettrn ingheuen
des heylighen gheeſt Ende daer om
ſoe ſeyden ſij om dat ſij meer luyden
prediken ſouden·eñ alſoe gheſcyedet
daer nae·want barnabas doe hij in
dye ſtadt van ycomio was·ſoe open-
baerde marcus ſinen neue een ſcoen
man in een viſioen eñ ſeyde ¶ Johan
weſet vrome want voertmeer en ſel
ſtu niet meer werden ghehetē iohan
mer hoghe ¶ Doe hij dit barnabam
hadde gheſeit ſoe antwoerde hi hem
wacht dij naerſtelijck datſtu dit nye-
mant en ſeggheſte wattu gheſiē hebs
want te nacht ſoe openbaerde mi me
de onſen lieuen here·ende ſeyde ¶ Bar
naba weſet vroeme·want du ſelſte
dat ewighe loen ontfaen·om datſtu
dyne luyden hebſte ghelaten ·ende
om dattu om minen name dine ſie-
le hebſte gheauentuert ¶ Doen bar-
nabas eñ oeck paulus langhe te an-
tyochyen ghepredict hadden·ſoe opē
baerde dye enghel gods paulo· ende
ſeyde ¶ Haeſte dij te iheruſalem
waert ¶ Want daer ontbeyden dij
ſommighe broeders·maer om dat
barnabas woude te cyperen varen·
ende ſijn ouders viſiteren ende pau-

lus hē haeſten woude te ihrl̄m waert
Daer om ſeidē ſi aldus bidē ingheuē
des heylighen gheeſt Mer doe pau-
lus barnabam ſeyde wat die enghel
beuolen hadde ſo antwoerde barna-
bas Ons heren wille moet gheſchien
want nu gae ic te cyperen wert·ende
daer ſel ic mijn leuen eyndē·eñ di en
ſal ic niet meer ſien Ende doe hij al
wenende voer paulus voeten wentel
de·van medeliden ſeide hem paulus
En wene niet want het is ons heren
wille aldus·want te nacht openbaer
de mij oeck onſen heer ende ſeyde En
verbiede barnabas niet te cyperen te
gaen·want hi ſal daer veel luden v̄-
lichten ende martelye ontfaen Doe
voer barnabas te cyperen wert met
malcus·eñ droeghen mit hē ſinte ma
theus euangelye eñ leydēſe op die ſie
ken·ende mit gods crafte ſoe ghenas
hi daer veel menſchen Eñ doe hij in
cyperen ghecomē was·ſoe vonden ſi
een toeuenaer helymā·die paulꝰ be-
roeft hadde tot enē tide vā ſinē oghē·
Eñ hi was hem contrarie·eñ en liets
inden tempel niet comē Op enē dach
ſoe ſach barnabam mannē eñ wiuen
naect loepen eñ haer feeſte doen eñ hi
wort daer ōme al toernich eñ ōmale-
dyde den tempel Eñ te hant viel een
deel vandē tempel eñ doder veel Tē
leſten quamen ſi tot ſalaminā eñ een
gokelaer roerde daer teghen hem een
groet gheruchte Eñ die ioden grepen
barnabā eñ deden veel lelicheden·eñ
toghen voer den rechter vander ſtat

dat hi hem doden ſoude·mer doe ſi v̇
namē dat euſebius een machtich mā
van neroens gheſlachte was·ſo ont
ſaghen ſi hem dz hi hem vā harē han
den verloſſen ſoude·eñ dat hi hē ſou-
de laten gaen Daer omme bonden ſi
hem een zeel om den hals·eñ tog hen
hem daer mede vter ſtat·eñ daer ver
barnden ſi hem Hier mede en waren
noch die wrede ioden niet verſadet·
mer ſi beſloeghen ſijn ghebeenten in
enen loden vat eñ woudenſe werpen
in die zee Mer iohannes ſijn iongher
ende noch twee mit hem ſtonden des
nachts op eñ namē ſijn ghebeente eñ
begroeuent al heymelickē in een vat
Eñ als ghijſebrecht ſeyt·ſoe laghen
ſi daer tot ſenons des keyſers tiden
eñ gelacijs des paeus Dat was vijf
hondert iaer Mer doe vertoende hij
ſeluer ſijn ghebeente·eñ alſo werden
ſi gheuonden Bernabas die predic-
te eerſt criſtum te romen dat was dat
kerſten ghelooue Eñ hij was oeck die
alre eerſte biſſcop vā melanen·

Hyer beghint dat leuen ende die le-
gende des heylighen confeſſoers ſin
te odulhpus·:

IN dien tidē dat reg
nerende was die alder goeſ
tirenſte keyſer lodewijc·ſo was daer
een eerwaerdich mā ghe borē wt ede-
len gheſlachtē vā vrancrijcke·die ge-
hetē was bodgis vandē welckē bider
gracien goods gheboren is een ſoen

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

ghehetē odulphus Die welcke tehant
als hi mittē heilighē water des doep-
ſels verboren werdet· is mittē hemel
ſchen douwe godlijckē nat ghemaket
want cortelijcken nae dat hi vanden
borſten ſijnre moedꝰ gheſpeent was·
ſoe wert hi gheſet om te ſtuderen die
heilighe leringhe des heilighē ſcrifts
eñ hi was daer beuolē om in gheeſte-
lijcheden gheleert te worden Eñ onſe
heer god die heuet deſen ionghelinck
alſulcken naerſticheit verleent om te
leeren eñ een vſtandeniſſe van alſoe
grote cloechept· als dat hij in leeren
bouen ghinc veel iongherē die van ia-
ren veel ouder warē· eñ lange tijt eer
ter ſcolen ghingē dan hi ghedaē had
de· eñ ſijn outhept die noch vā iaren
clepn was· mit godlijcken leringhen
niet traechlijcken vcierende ¶ Deſe
ionghelinc is op ghewaſſen in out-
heden wijſhept eñ heplichept· alſoe
grotelijcken als dat die ghene dochte
die welcke op dien tijt arbepden om
gode deuotelijcken te dienen dat een
nuwe ſamuel gheboren was· want
deſen ionghe in teghenwoerdichept
der gheeſtelijcken mannen wt den he
mele ſoe grote gracie ghegheuē was
als dat hij eendrachtelijckē van hem
allen ghemint was ende mit groter
eerwaerdicheits des eerbaren leuens
ſeer gheacht was ¶ Eñ in ghelijcker
manieren heeft weder om hem allen
mit repne lpeften hertelijcker ghe-
mint ende gheacht ¶ Voert ſoe heuet
dit ionghe kpnt in kijntſche iaren

voer hem ghenomen dat te doen mit
ten wille dat welcke hi ghearbept he
uet in toecomende tiden mitten werc
ken te volbrenghē· wāt hi op die tijt
voer hē ghenomē heeft dȝ woert ons
liefs heren iheſu criſti· dat welcke hij
tot ſinen iongheren gheſprokē heeft
ſegghende Die ghene die ſijn vader
ofte ſijn moeder bemint bouen mij·
die en is mi niet waerdich ¶ Ende die
na mi comē wil die moet hem ſeluen
verſakē eñ draghē daghelics ſijn cru-
ce· ende volghe mi na ¶ Deſen prpſe
lijcken ionghelinc heeft dicwijle ouer
ghedocht dat woert des heplighen
euangelien· ende hij heuet ouerghe-
lept ende gheweent in hem ſeluen bi
daghe ende bij nachte ſoe dat hi met
goeden manperen ende met hepli-
ghen wercken ghelouet heeft gode te
dienen ſonder ophouden ¶ Ende ſijn
gheeſtelijcke moeder der hepligher
kercken ſonder aftrecken bp te we-
ſen dat alſoe gheſchpet is· ¶ Aldus
deſe heplighe ionghelinck odulphus
heuet van gode ſeer wtuercoren ghe
weeſt· ende den gheeſtelijcke mannē
ſeer behaghelijc· mer alleen heuet hij
beſorcht gheweeſt om gode te dienen
Ende aldus is hij opgheclommen
dpe trappen der doechdelijcker werc
ken· alſoe langhe dat hij een perfec-
te volmaect man ghewordē was·
Voert tot allen tpden nader manpe-
ren der hepligher mannen ſoe heeft
hij ghearbept omme ſine ghedach-
ten op te boeren dpe hemelſche din-

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

ghen· eñ ōme die houerdie des tӱtelī-
ker eren mālӱcken weñ te ſtaen alſo
men beſcreuen vindet Die heplighē
ſellen voert gaen vanñ doechde tot-
ter doechden Wat ſel ic in deſe lange
toeuen: deſe heilighe ionghelinc odul
phus voertgaende in allen doechden
is opgheclommē bi trappē des gheeſ
telӱcken oerdens· ſo dat hi als wel te
ghelouē is bi die voerſienicheit gods
ghecomē is totter benedixcīe des prieſ
lӱcke officien· eñ is ghewordē doer
die gracie des heplighen gheeſt die in
hē werckēde was een prieſter des op
perſten conincs Als dit wettelӱcken
eñ betamelӱckē volbracht was· ſo he
uet hem god inghegeuē als dz hi ſou
de haeſten· mit willeghe arbepde om
te gaen in een cloeſter van heplighen
leuen daer hi hartelӱcke wel toe ghe
gheuen was· mer ſӱn ouders hebbē
ſeer ghebedē als dat hi die wille ſou-
de after laten· eñ haren wille afteruol
ghen· die welcke was dat hӱ ſoude
willen regieren ene kercke ghehieten
inñ hiſtorien orolſchot mittē volcke
Daer ſoe heeft deſe heplighe man al
temael verwonnen gheweeſt doer be
dinghe van ſine ouders eñ vrienden
eñ heeft haerre begeertē enen cleynen
tӱt ōhoert hoe wel dattet teghē ſinen
wil gheweeſt is Mer cortelinge daer
na ſoe is hē in ſinen moede ghecomē
als dat hi ſoude trecken inñ ſtede vā
vtrecht totter plaetſen vā groter eer
waerdichepts dat hier voertӱts wil-
tenburch was ghehieten op dat hi al
daer alſo langhe als hi op deſer aer-
de leuende ware mitten anderen dpe
naren gods die aldaer onñ gods bur-
ghen leuede ſoude xpriſto onſen here
moghen dienē Wat ſal ic hier meerre
moghē ſcriu en· Deſe goede man vol
godlӱcker gracien heeft after gheſet
vader eñ moeder vriendē landen eñ
alle ſӱn gheſinne· na die leere des hei
lighen euangeliū Die niet en ōſaket
alle ſӱn goeden die hi beſittende is·
en mach mӱn diſcipel niet weſen· Eñ
hi heuet opghenomē te repſene· arme
van tӱteliken goeden mer rӱcke van
doechdē totten plaetſē voerghenoemt
Want hi op deſer aerdē nz en begeert
en heuet· op dat hi hier na inden toe-
comende tӱt ſoude vanden heere nae
ſӱnre beloftē hondertfout ontfanghē
eñ dat ewighe leuen beſitten Inden
ſeluen ſtede daer was op een tӱt een
biſcop vā groter heplicheit gheheten
fredric· die welcke den heilighen man
ſinte odulphus ontfanghē heeft met
groter blӱſcap ende eerwaerdichept
Eñ alle ſӱn dienaren die daer verga-
dert waren hebbē hem ſeer verblidet
om dat hē luden alſo heilighen man
eñ alſo gheeſtelӱckē perſoen ouer ge-
comen was· mer deſe heplighe man
die en heeft niet verborghen connen
houdē doer die menſchelӱcke ōſtande
niſſe dat gheen dat daer van binnen
den opperſten moghentheit niet ver-
holen en was· maer als hӱ wepnich
tӱts daer gheweeſt hadde ſo heeft hӱ
hē te hant allen gheſcenē een barnēde

lantaerne des godlijcken lichts·ende
want in waken ſoe heuet hi hē wac=
kerlijcken ghehouden In vaſten ſeer
ſtarclijcken In ſijn bedinge ſeer deuo
te ¶ In aelmiſſen te gheuen ſeer milde
In ſorghe der armen menſchen ſeer
vrperlijcken In herbergen ſeer barnē
de·om te deelen die gheeſtelijcke goe
den ſeer wijs·eñ alle den ghenen die
hi naden biſcop voer ghinc·heeft hij
bouen die menſchelijcker maniere hē
allen bouen ghegaen want hij niet
anders van hē allen eñ oec vandē biſ
ſcop mede gheacht en was·als hij
wel waerdich was·eñ van die pater
des cloeſters Eñ tot den ghebode vā
ſinen monde ſoe hebbē ſi alle rade eñ
conſilie gheordineert wāt hi hē allen
in alle dinc ghemaect was Alſo die
apoſtel ſeit Op dattu xp̄o hem allen
ſoude doen winnen Item op die ſel=
ue tijt ſo is ghebuert als dz die wree
de vrieſen waren tot een grote dwa=
linghe ghecomē·als dat die heylighe
biſſcop voer ghenoemt noch doer hē
ſeluen·noch doer ſinen archydiaco=
nen heeft hem luden moghen weder
om brenghē tottē weghe des warach
ticheits ¶ Te hant ſoe heuet hi bi enen
ghetrouwē bode brieuen tot vtrecht
gheſondē·eñ heeft den heylighen die
naer gods ſinte odulphus mit goedē
wille begheert als dat hi alſo gherin
ghe als hi mochte ſoude ouer ſeylen
enen arme vanď zee gheheten alme
re eñ tot hem comen·bi welcken bo·
de deſe heylighe dienaer gods ſo ſeer
verblijdet werde·recht of hij totten
hemelſchen gheſelſcap ghenodet had
de gheweeſt·want hi begheerde met
ſinen eyghen paſtoer eñ biſſcop ond
den ſeluen ſtrijt haddet goods wille
gheweeſt an te nemen die victorie ď
martelaren ¶ Mar als deſe godlijcke
man die zee ouer gheſeylt was ſo he
uet hem die biſcop te hant als hij hē
gheſien heeft mit onſprekelijcke blij=
ſcap verblijdet Daer ſi malcanď ghe
gruet hebben mit enen heilighen cuſ
ſe eñ hem ſeluen ghetroeſt mitten ſo
laes eñ blijſcap des godlijcken vrede
ſoe dat die edele boden des ouerſten
conincs mit enen hemelſchē ſwaerde
ſeer manlijcke ghewapent begonſten
haren weghe vā een kercke te makē
totter ander daer ſi die wile ghegaen
ſijn·eñ ſi hebbē den volcke ghepredict
eñ tottē weghe des warachtigē vten
lere des heilighen euangeliū bekeert
Eñ mit dicke vmaningen argueren
eñ beriſpende hebben ſi die menſchē
die welcke te voeren ghelijc woluen
wreet gheweeſt ſijn·bi ſalighe onder
wijſende bekeert in goedertierē ſcaep
kijns ¶ Als dit alteſamen bi goeder
ordinancie volbracht was So heeft
deſe ſelue biſcop een cōſilie ghemaect
mitten clercken eñ oec mit een grote
menichte van leeken wt dyen lande
daer hi den heilighen man ſinte olof
vriendelijckē ghebeden heeft·als dat
hi ſoude willen bliuen binnē die pa=
len van dien lande eñ den volcke dat
nuwelijc tot hem bekeert was·doer

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

ſijn leeringhe ſoude gheneſē·eñ ſalich
lijcken mochte v̈loſſen vandē bitende
kinnebackē des ouden viants dz wel
ke deſe heilighe man gods ſeer ghe⸗
weyghert heeft·ſegghende hoe dat hi
te oude vā iaren ware·eñ gheheellijc⸗
ken te cranc tot dien dienſte Mer die
biſcop en heuet hem niet willen v̈dra
ghen·mer hi heeft ghearbeit om hem
met ſinen bedinghen te verwinnen
Ten leſten ſo heeft deſe heilighe man
odulphꝰ waſt willens of onwillens
ſinen paſtoer eñ biſcop onderdanich
gheweeſt·eñ den begeerten des volcs
conſente ghegheuē op alſulcken ma⸗
ten eñ condicien als dat hi wanneer
een termijn vā iaren ō ghecomē wa⸗
ren·weñ om tot vtrecht treckē ſoude
want hi daer indē dienſte ons heren
beloeft hadde ſijn leuen te eynden·
Wat machmen meer beſcriuē Deſe
heylighe dienaer gods vol mittē hey
lighen gheeſt·en heuet niet of ghela⸗
ten te leeren eñ te predikē den volcke
gods·eñ dat hemelſche rijcke haeſteli
ken mit ſielen te veruollen Aldus
heeft hi enen ygheliiken als een wijs
hoefmeeſter voetſelen ghegheuē·der
godlijcken ſermoen den ſtarckē men
ſchen ſtarcker ſpijſen·eñ den cranckē
na den beuele des apoſtels heeft hij
ſpiſe des melcs ghegheuen Ende al
dus bi goeden exempel ſijnre heylic⸗
heyts ſijn ſi alle te ſamē eendrachte·
lijcken veruollet mit groter blijſcap⸗
pen Wanneer hi aldus ſijn obedien⸗
cie eñ ſijn gheoerſamheyt met rechte

volbrocht heuet·ſoe is hi weder om
me ghereyſt tot ſijn eyghē woenſtede
binnen der ſtede vā vtrecht·louende
eñ danckende gode dat hij doer ſine
hulpe v̈dient heeft hier opter aerden
alſoe veel ſielen te winnen Eñ hoe
wel dat hi nu ouermidts ſijnre out⸗
heyt ſeer vermoeyt was·Nochtans
en heuet ſinen moede nz tragher ghe
werden dan hi te voren was in dage
lixe vaſten In waeckinghe gode be⸗
haghelijcken In heylighe ghebeden·
In milden aelmiſſen Eñ hi bleef hē
ſeluen ſeer ſparich ende ſtrenghe·eñ
alle menſchen doer dye name iheſu
criſti was hi milde Niet en heeft hi ge
ſorcht om enich tijtelijc goet hier op
ter aerden te v̈crighen·om dat hij nae
den betalinghe des vleyſches ſoude
moghen verdienen dat loen des ewi
ghen leuens Maer onder alle deſe
doechden·en meen ic niet te ſwighen
als dat deſe heilighe man ſinte odul⸗
phus veruolt was mit enen prophe⸗
telijcken gheeſt·want hi alſoe toeco⸗
mend e dinghē plach te voerſegghen
recht oft hiſe teghenwoerdelijkē ghe⸗
ſchyet ſaghe·vanden welcken ons be
haghet een weynich te ſcriuen· op
dattet gheloue der gheenre die dz ho⸗
ren ſouden doer dat verwonderē niet
cra ncke en werde Mer op een tijt
doe deſe heylighe man hem bereyde
de om wech te reyſen vander ſtede·
die ghehetē is ſtauron Eñ dat hi ſinē
weghe nam·iſt gheboert dz daer een
grote menichte vā vrieſē vgadert is

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

Die welcke begheert hebbē·als dat ſi
doer ſine vmaninghe gheſterct moch
ten worden ¶ Den welcken hi gode be
uolen heeft eñ ghebenedijt eñ oec me
de ſeer minnentlijcken vmaent heuet
als dat ſi tot ghenē daghen den wech
des warachticheyts ſouden moghen
ontfanghē eñ oec after laten·den wel
ken ſi anderweruen niet en mochten
vercrighen ſonder ſware wraeke gods
Mer ick weet ſeyde hi voerwaer als
dat ghi den wech des warachticheits
afterſetten ſult ¶ Eñ daer om ſoe voer
ſegghe ic v als dat die paganen ſullē
v ouercomē eñ ſellen deſe landen be,
nauwen eñ v allen mit uwen goede
mit hem leyden gheuanghē dat al te
ſamē alſo gheſchyet is als die heyli,
ghe man hem voerſeyt hadde Voert
deſe heylighe man·die welcke toeco,
mende dinghen doer die gheeſte der
prophecien voerſien heuet·ſeyde den
ſeluen volcke noch daer bi hem ſtaen
de een ander teyken van groten ver,
wonderniſſen wiſende hē luden enen
ſteen vā grotē ſwaertē leggende voer
ſijn doer Daer heeft hi hē gheſeit vra
ghende aldus·aenſiet ghi wel deſen
ſteen·ghi ſult weten dat hi ſond men
ſchen arbeyt ghebrocht ſal worden
inden vloeyende water dat welcke
ghenoemt is fle ¶ Daer hij ſo langhe
onder den water verborghen ſal leg
ghen als ghij ſonder godlijcke vrede
ſijt ¶ Ende wanneer dat ghi den ſel,
uen ſteen ſonder menſchen arbeyt
ghesien hebt weder op comen opten

oeuer vā deſen lande·ſoe ſeldi voert
weten dat mijn lichaem ſonder enich
twiuel nader doot des vleyſches ſel
weder comen viſenteren deſe landen
ende die vrede die welcke v vuoruen
is ſal ick onder die voeten treden al,
ſoe langhe als ghij mit houaerdye v,
ſweringhe dootſlaghinghe ouerſpe,
le· ende met anderen ſonden gode
vertoernt alſoe dat hi beneme die ga
ue des vredes ¶ Van deſe wonderlij
ke prophecye ende wonderlijcheden
ſijn veel menſchen ouer ghebleuen·
dye ghetughenisſe gheuen als dat ſijt
gheſyen hebben· ¶ Ende deſe ſteen
is noch inder kercken eewich duren,
de ende omberoerlijck tot een wa,
rachtich ghetughenisſe der ghelou,
gher menſchen·ende tot confuſe en,
de ſcande der onghelouigher ¶ Hier
nae alſoe iſt gheboert dat dye kerc,
ke van vtrecht ledich was ſonder
paſtoer ¶ Want haerren heylighen
biſſcop van aertrijcke ghereyſt was
totten hemelſchen palaes· ſoe heuet
dye gheeſtelijcheyt ende dye clerck,
gye een vergaderinghe ghemaket·
Ende ſi ſijn te rade ghegaen metten
heylighen man ſinte olof vanden
kyeſinghe des biſſcops ¶ Ende als ſij
langhe tijt ghekeuen hebben wyen
dat ſij totten cuere des groten regi,
ments dat ſij ſouden promoueren
alſoe hebben ſij ten laetſten ghéco,
ren den proeſt vander kercken dye
ghenoemt was craſt· Mer deſe craſt
ouerulœdich van rijcdommen heeft

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

ſeer houaerdelijckē gheātwoert ſeg-
ghende ¶ Ick hebbe tot mi goets ghe-
noech·waer om ſoe beſwaert ghi mi
mitter kure van ſoe groten laſte ¶ Als
ſinte odulphus deſe antwoerde ghe-
hoert hadde·ſoe heeſt hi dat onwaer
delijcken ghenomē·ſegghende tot' hē
wat ſegghestu onſalighe·du ōſmaet-
ſte hier openbaerlijcken·dat welcke
du niet en verdienſte te vercrighē ¶ Al
en hadſtu bi auentuere deſe cuere niet
willen an nemen·nochtans waerſtu
ſculdich te ſegghē dattu onwaerdich
biſte op te clymmen totter hoecheyt
van alſoe groter eeren ¶ Maer want
ghi nu om grote goeden wille ver-
ſmaet hebbet der eerwaerdicheit des
heylighen oerde der apoſtelen·ſoe ſul
let ghi inden ſeluen lede daer ghi dat
ſoe houaerdelijckē mede gheſproken
hebbet·nu in dat laetſte vā uwen le-
uen voer een wraeke die doot ſmakē
dat corts daer nae alſoe gheſchyet is
¶ Daer na hebben die vergaderinghe
der clercken noch eens twiſt ghehadt
wye alſo groten biſcop kyeſen wilde
¶ Eñ een ygheliken heuet ghecoeſē dye
hē die alder bequaēſte dochte te weſē
¶ Mer die prieſter gods ſinte odulph9
niet aen merckende den perſoen mer
die doechte eñ die verdiente des per-
ſoens ſeyde onder hē luden·als dat-
men wel bequamer biſcop vindē ſou
de dan ſi ghecoren hadden ¶ Eñ daer
heuet hi hē ghewesen een prieſter·bij
name gheheten hungher·die welcke
hoe wel dz hi lelijc eñ ongheſien was

van aenſichte ¶ Nochtans ſoe heuet hi
gheſcenē hoe wel heymelijc voer den
menſchen·mer openbaer voer gode·
mit groten teykenē beyde in verdien-
ten eñ in wercken ¶ Aldaer ſo wort hi
tot enen biſcop ghecoren ¶ Eñ doe een
yghelijc tot deſe kyeſinghe conſente
ghegheuen hadden ¶ Doe wort hij op
een tijt biden wille gods biſcop ghe-
maect eñ heuet ontfanghen die bene-
dictie vanden biſſcoplijcker officie·
¶ Aldaer heuet doer die gracie des hei
lighen gheeſt veruolt gheweeſt dye
prophecie des rechtuaerdighē mans
ſinte odulph9·want na die heylighe
mannē ſinte willibrordus eñ bonifa
cius en waren niet gheuondē enighē
biſcoppen van heyligher leuen indē
ſtoel van utrecht die ſoe godlijcken
tot ſinen ſteruen ghecomē is·als deſe
hungher ¶ Woert ſoe en ſalmen niet
afterlaten als dat deſe man vol god-
lijcker gracien ouermidts crancheyt
ſijns groten outheyts en mochte niet
totter kercken gaen dan onderſchoert
mit enen ſtocſkijn ¶ Inden welckē dat
hi bouen een beſloten tafeiken hadde
daer in hi bi auentuer teykende dye
namen der kerſten menſchen tot dat
hi op enen bequamen tijt die mochte
beſcriuen inden boecke des leuens·
¶ Doe gheboerdet op enen tijt dat deſe
heylighe man odulphus ſtarcke van
moede onghedachtich ſijnre crancheit
haeſteliken ſoude gaen totten dienſte
gods ende heeft afterghelaten ſinen
ſtock in ſijnre cellen ¶ Enen cleynē tijt

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

daer nae ouerleden is deſe ſelue celle
bi ṽlaghinghe des duuels mit enen
ṽuaerlijcken brande ontſteken met
alle ſine huyſrade eñ mit ſinen ſtocke
Als deſe heylighe man hier tuſſchen
onledich was mittē godlikē dienſten
eñ hi ſach ſijn celle mit ſtarcken bran
de ontſtekē ſo heeft hi tottē bekenden
hulpe ghelopen eñ hi heuet gode ghe
beden dat dat vier die plaetſe der hey
lighen niet en ſoude deeren Niet ach
tende dat ſijn huyſkijn ſijns moeſten
de metten brande vergaen ſoude Te
hant ſoe wort verhoert ſijn ghebet·
eñ die brant is haeſtelikē gheleſſchet
eñ en heuet niet verbarnt dan alleen
die celle die welcke hi ontſteken had-
de Wanneer aldus dan dat vyer wt
ghedaen was vantmen den ſtock al
gheheelijc onghequetſt alſoe dat nau
welijck dat was dat inder tafel was
was weer ghewordē biden welcken
alle menſchen gheopenbaert was vā
wat grote ṽdiente deſe heylighe man
bi gode gheacht was Ende deſe ſel-
ue ſtocke hebbē ſijn broeders na ſinē
doot op ſijn graft vaſt ghemaect·wel
ke inden ſeluen ſtede daer hij ghena-
ghelt was durende bleef totten tyde
der ſaligher ghedachten des heylighē
biſſcops ſinte radbodus ¶ Mer wan-
neer die tijt omme ghecomen was dꝫ
deſe heylighe man ſoude trecken tot-
ten lande des hemelſchen rijcke·dat
welcke hij langhe begheert hadde·
doen ſo wordet hi mit een cleyn coert

ſe beroert·wten welcken dat hij ver-
ſtaen heuet dat die tijt van ſine beta-
linghe aenſtaende was·Ende hij he-
uet gheroepen den broederē tot hem·
daer hij hem luyden ghewelen heuet
den daghe ende oeck mede den tijt
ſijnre verſcheydeniſſe ¶ Ende als dye
doot hem alder naeſte wiſte ſoe heuet
hi anderweruē ṽmaent den broederē
als dat ſi alle tot hem comen ſouden
ende met hem leſen ofte ſinghen ſou
den die pſalmen teghen die verwach
tinghe ſijns wtgancs ¶ Ende wan-
neer dat alle die dienſten van ſinen
wtuaert nae ſinen gheboden betame
lijcken daer ghedaen waren heuet
hij oerlof ghenomen aenden broede-
ren hem allen vriendelijcken bidden
de dat ſij voer hem onſen heere bid-
den willen·ende hij heuet hem luden
weder omme belouet als dat hij ewe
lijcken den heere voer hem bidden
ſoude·ende voer dye plaetſe des con-
uents ende voer alle dye ghene dye
die plaetſe bewonen ſouden Te hant
heeft hij hem bekeert te gode waert·
ende en heuet nyet gheureeſt te ſter-
uen·want dat ſteruen heeft hem een
winninghe gheweeſt ende heuet met
blyder herten gheſeyt Here in dinen
handen beuele ick minen gheeſt ¶ On
der deſe woerden is ſijn alder hey-
lichſte ſiele vanden lichaem verſcey-
den· daer ſoe wonderlijcken ſoeten
roecke gheweeſt heuet·dat alle dye
ghene dye daer teghenwoerdich wa-

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

ren mit onſprekelike ſoeticheit vuolt
waren Alſo dat ſi openbaerlikē daer
bekennē mochtē dat die enghelen eñ
die hemelſche burgherē den wtreiſen
de ſiele ontfanghen haddē·Ende ſine
hoechtijt viertmē den eerſten dach vā
wedemaēt·mer inō ſtede vā vtrecht
eñ oec mede te ſtauron ouermits ſinē
ghebeden gheſcyeden ontallike mira
culen·doer die glorie eñ die eere ons
liefs heren ihū xpi·die mitten vader
eñ den heylighen gheeſt ewelijckē eñ
ymmermeer ende altoes leuet in glo
rien Amen

Die legende van ſinte peter die ghe⸗
heten is exorciſte

Peter exorciſte doe hē
archeniꝰ in een karcker ghe⸗
leyt hadde·Eñ archeniꝰ dochter doe
ter tijt beſeten was mitten duuel· eñ
haer vaō dicwile daer om weende ſo
ſeide peter tot hē·wilſtu in xpo ghelo
uen ſo ſal dijn dochter te hant geſont
weſen eñ geneſen Archeniꝰ ſeyde hē
mi ōwondert hoe dat dijn god mijn
dochter gheneſen ſoude moghen·die
di niet en verloſt·die alſo veel om ſi⸗
nen wille ghedoghes Peter ſeide hē
mijn god is machtich mi te ōloſſen·
mer hi wille dz ic ouermits tijtelijcke
pine come ter ewigher glorien Arche
nius ſeide hem Ic ſal dijn kettenē eñ
dijn yseren bandē ōdubbelden·eñ iſt
dan dat dine god dij verloſt eñ mijn
dochter gheneeſt·ſoe ſal ic te hant in

hē ghelouē Doe hi dat ghedaē hadde
ſoe hyelt ſinte peter in ſijn hant een
cruce eñ openbaerde archeniꝰ in wit
ten clederē ghecleet Eñ archeniꝰ viel
hē te voete·eñ ſijn dochter wort ghe⸗
neſen Eñ doe dede hij hem eñ al ſijn
huys dopen Eñ alle die hi inden kerc
ker hielt gaf hi alle oerlof wt te comē
Eñ die kerſten wordē woude·eñ daer
toe ſoe gheloefdē noch veel anō ludē
eñ dadē hē vā mercelline den prieſter
doepen Doe dit die prouoeſt hoerde
ſoe dede hiſe alle voer hem brenghen
die inden karcker waren Ende arche
nius die riepſe al tot hē eñ cuſte haer
handen eñ ſeide tot hem·ſoe wye dat
onueruaerlijc comē wil om martelye
te doghen dat hij quame·eñ wye des
niet en woude dat hij wech ghinghe
Eñ doe die rechter ōnam datſe mar⸗
cellinus ende peter ghedoept hadden
ſoe dede hiſe comē eñ dedeſe verſcey⸗
den legghen in enē karcker Eñ hi de
de marcellinus naect legghen opꝰghe
broken glas Eñ hij verboet datmen
water noch licht gheuen en ſoude·
Eñ men leide peter in een karcker in
enē nauwē ſtock beſlotē·mer ons he⸗
ren enghel cleede marcellinꝰ ende hij
ontbonden Eñ leyden mit peter in
archenius huſe Eñ hi hiet hem dat ſi
dat volck ſeuen daghen vergaderen
ſoude eñ vaſt maken in dat gheloue·
Eñ dat ſi daer nae voer den rechter
gaen ſouden·Mer doeſe dye rechter
inden kercker niet en vant doen de⸗
de hij archenium comen Ende doe

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

hi den afgoden niet offerē en woude·
doe dede hi hem wed̄ mit ſinen wiue
in enen karcker legghē Eñ doe dz ſin
te marcellinus eñ ſinte peter hoerden
ſo quamē ſi derwect ¶ Eñ in die karc=
ker dede ſinte marcellinus miſſe mit
ter hulpe vandē kerſtenē die hem be=
ſcermdē Eñ die heylighe ſeidē totten
onghelouighen·ſich wi hadden arche
nium moghen verloſſen eñ ons ber=
ghen·mer gheen van beydē en willē
wi doen Doe wordē die heiden gram
eñ ſloeghen archenius mittē ſwaerde
doot Ende ſijn wijf mit haer dochter
ſteenden ſij Eñ ſinte marcellijn ende
ſinte peter ſloeghen ſi dat hoeft of in
een doncker wout·datmē nu dat lich
teude wout hyet om haer martelye·
Inden tyden van dyocleſianus rijck
dat was Int iaer ons heren C C·eñ
ſeuentachtich Eñ die ſtocker dye do=
rotheus hiet·die ſach haer ſielen ghe
cleet mitten witten cleederen eñ met
duerbaer ſtenen op varen vandē en=
ghelen inden hemel Eñ daer omme
ſoe wort hij kerſten ende ſtarf daer
nae in vreden

¶ Die legende van ſinte vitus ende
modeſtus·

VItus was een kijnt
van xij·iarē·eñ het was ge=
martelijt in cecilien Sijn vadē plach
hem dicke te ſlaen om dz hi die afgo=
den vonwaerde eñ om dz hiſe niet an
beden en woude ¶ Doe dat valeriaen
die prouoeſt v̄nam·ſo dede hi dz kint
van hē brenghē Eñ doet die afgoden
niet anbeden en woude·ſoe dede hijt
mit ſtocken ſlaen Mer v̄ gheenre ar=
men diet kint ſloeghē·eñ des prouoeſ
ten handen die worden te hant lam·
Eñ die prouoeſt riep·och mi ic hebbe
mijn handen verloren Ende vytus
ſeyde hem·doet comen dijn goden·
op dat ſij dij ghenaſen·of ſij moghen
Valeriaen ſeyde moghe ſtu dat doen
Vytus dye ſeyde ¶ In mijns heeren
goeds name· ſoe mach icket doen·
eñ te hant ſoe bede hij eñ ghenaſen·
Dye prouoeſt ſeyde ſinen vader·
Verſpreket dijn kint dattet hem niet
qualijcken en vergae Doe leyden die
vader tot huys·ende pijnde hem ſijn
kijnts wille te verwanderen met al=
rehande inſtrumenten van ſoeten ge
luyde·ende mit ſpele van maechde=
kijns·ende met alre weelden ¶ Ende
doe die vader in een camer beſloten
hadde·ſoe quam inter camer een al=
ten wonderlijcken ſoeten roeck·dat
die vader met alle dat gheſinne ver=
wonderden vanden roecke ¶ Ende die
vader ſach doer die dore·ende hi ſach
omtrent ſijn kijnt ſeuen enghelen
ſtaen·ende ſeyde ¶ Dye goden ſijn in
mijn huys ghecomen Ende hij wort
te hant blint ende hij wort ſoe ſeer
roepende dat alle die ſtadt van luca=
na beroert wort Alſo dat valerian9
ſeluer tot hem ghelopen quam·ende
hij vraghede hem wat hem gheſchiet

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

was. Eñ hi ſeyde Ic ſach vuierighe
goden · eñ ic en mochte haer aenſcijn
niet aenſien. Hier om ſo leydemẽ hẽ
tot iupiters tempel · ende hi beloefde
enen ſtier mit gulden hoernẽ mochte
hi hem gheneſen · mer doet hem niet
en halp · ſoe bat hij ſijn kijnt dat hien
gheneſen ſoude. Eñ mit ſijnre bedin
ghe ſoe creech hi ſijn oghen weder·
Mer doe die vader aldus niet ghelo-
uen en woude · mer hi peynſde altoes
dat hi ſijn kint doden woude. Daer õ
openbaerde die enghel gods modeſte
ſinen camerlinc eñ hiet hem dat hi in
een ſcip ghinghe eñ voerde dat kijnt
in een ander lant. Doe hi dat ghedaẽ
hadde · ſoe brochte hẽ alle daghe een
aern haer ſpiſe · eñ ſi deden veel mira
culen. Hier en binnen wort dyocleſia
nus ſoen mitten duuel beſeten · eñ hij
ſeyde dat hij daer nymmermeer wt
gaen en ſoude ten waer dat vitus vã
lucana daer quame. Men ſochte vi-
tus eñ men vant hem · eñ men broch-
te hẽ totten keyſer. Dyocleſian9 ſeide
hem · kijnt du moghes mijn ſoen ghe
neſen. Eñ vitus ſeide hẽ ic en machts
niet gheneſẽ · mer onſe here. Eñ thant
leyde hi ſijn hant op hem eñ die duuel
vloech wech. Eñ dyocleſiaen ſeyde·
kint hebbe raet eñ offert den godẽ op
datſtu gheen quade doot en ſterues·
Ende doe hi des niet doen en woude
eñ hi mit modeſto in een kercker ghe
leyt wort ſoe yvel of den hoep yſers
die hem anghedaẽ warẽ. Eñ die karc
ker wort alte claer van ontallijcken
licht. Doe men dit die keyſer ſeyde ſo
dede hi hem wt halen eñ in enẽ barnẽ
de ouen werpẽ · ſo quã hi onghequets
wt. Doe ſoe lietmen enen vreſelicken
lijbaert wt · op dat hij hem verbiten
ſoude · mer mit ſine ghelone wort die
lybaert als een lam. Ten leſten dede
men hem · eñ modeſtus eñ creſcenciẽ
ſijnre voeſteren die hem altoes ghe-
uolghet was opwaert hanghen · mer
te hant ſoe wort die lucht verſtormt
eñ die aerde beuede eñ die donreſla-
ghen ſloeghen · eñ der afgoden tempe
len vyelen ende doden veel luyden·
Mer die keyſer die vloech vã anxſte
eñ ſloech hem ſeluẽ mit ſinen vuyſtẽ
ende hi ſeyde ach mi dat ic van enen
kinde verwonnẽ ben. Mer die engel
gods ontbantſe te hant ende ſi von-
den hem neuen een ryuier ende daer
ruſtedẽ ſi hem · eñ al biddende ſoe ga-
uen ſi haren gheeſt. Ende die aern be
hoede haer lichamẽ. Ende ſinte vitus
openbaerde florencien een edel vrou
we haerre lichamen · ende ſij namſe
ende begroefſe eerlijc. Sij waren ghe
paſſijt onder dyocleſiaen. Int iaer
ons heren CC ende lxxxvij·

Die legende van ſinte quiricus

QUiricus was eeu edel
vrouwe iulitẽ vã yconien kint
Eñ om dz ſi begeerde die vuolghinge
te ontgaen · ſoe quã ſi in therſis van
ceciliẽ mz quiricũ haer ſoẽ die iij · iaer
out was · mer nochtan wort ſij ghe-

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

brocht voer alexand̄ den rechter · eñ ſi
brocht haer kÿnt in haer armen Doe
dat twee vā haren maechdē ſaghē · ſo
lyeten ſÿſe ende vloeghen te hant
Die rechter nam dz kint in ſÿn armē
eñ als die moeder die afgoden niet of
feren en woude ſoe dede hiſe gheſelē
mit roen peſericken · Doe dat ionghe
kÿnt ſÿn moeder ſach ſlaen ſo ween-
det ſeer bitterlÿc eñ riep iāmerlÿcken
Eñ die rechter ſmeecte mit dat kÿnt ·
eñ ſettet op ſinē ſcoet · eñ hieltet ī ſÿn
armen eñ cuſtet ¶ Mer dat kÿndek ÿn
ſach altoes tot ſÿn moeder waert · eñ
veronwaerde des rechters cuſſen Eñ
harde onwaerdelÿck keerdet ſÿn aen
ſicht van hem · eñ crabbelden mit na
ghelen · eñ hi riep tot ſÿn moeder als
oft gheſeyt woude hebben: Ick ben
oec kerſten ¶ Ten laetſten ſpordeldet
ſo ſeer eñ beet den rechter in ſÿn ſcou
deren Doe wort die rechter gram eñ
werp dat kÿnt van bouen alle dye
trappen nederwaert · alſoe dat ſÿn te
der herſenen daer aen bleuen ¶ Doe
iulita ſach dat haer kÿnt voren ten
hemelrÿc gheuaren was · ſoe was ſÿ
blyde eñ dancte gode ¶ Doe dede hÿ
iuliten villen · eñ dede ſyende pec op
haer ſtorten · eñ daer na dede hÿ haer
dat hoeft of ſlaen ¶ Men vint in een
legende dat quiricus den tyran ver-
onwaerde beide mit ſmeeken eñ met
dreyghinghe · eñ ſeyde dat hÿ kerſten
was Mer nochtans was hÿ doe nae
ſinen tÿt een kÿnt dat niet wel ſpre-
ken en conſte Die heilige gheeſt ſprac
in hem Eñ doe hē die rechter vraghe-
de · wye hem gheleert hadde ſo ſeyde
hÿ ¶ O rechter mi vwondert dine ſot-
heit dattu mi dus ionc ſietſte · ya eñ ic
oec noch gheen drye iaer out en ben ·
ende dattu mi vraghes wie mi gods
wÿſheyt gheleert heeft · Eñ doemen
ſloech ſoe ryep hÿ · ick ben kerſten
Eñ alſo dicke als hi dit riep ſo wort
hi weder ſtarck teghen die tormentē ·
Eñ die rechter dede dye moeder mit-
ten kÿnde van lede tot lede of ſnien
Eñ hi hiete datmen haer leden ſprey
den ſoude · om datſe die kerſten niet
begrauen en ſouden · mer die enghe-
len gods vergaderenſe · eñ bÿ nacht
ſoe begroeuenſe die kerſten ¶ Haer
lichamē waren vertoent een van iuli
ten maechden die noch leuede in des
groten conſtantinus daghen · doe die
kercke pays ghegheuen was ¶ Ende
alt volck hadſe in groten deuocien:
Sÿ waren ghepaſſijt ¶ Int iaer ons
heren twee hondert ende dertich · on-
der alexander den keyſer

Die legende van ſinte marina

MArina was een eñi
ghe dochter · doe haer vader
in een cloeſter monick ghewordē
was · ſoe dede hi ſijnre dochter abÿt ō
wanderen datmen wanen ſoude dat
ſÿ een man ware · ende gheen wÿf eñ
hÿ bat den abt eñ den broeders dat
ſi ſinen enighen ſoen ontfanghē ſou-

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

den eñ ſi daden ſijn bedinghe eñ ont-
finghen in enen moninc· eñ ſij hieten
hem al broeđ marinus Broeder ma-
rinus begonſte al heylichlic te leuen
eñ ſonderlinghe ghehoerſaem te ſijn
Doe marinus ſeuen eñ twintich iaer
out was eñ ſijn vader ſteruen woude
ſoe riep hi ſijn dochter tot hem eñ ma
kedeſe vaſter in goedē wille Eñ hiet
haer dat ſijt nyemant en ſeyde dat ſij
een wijf was alſoe langhe als ſi leef-
de Marinꝰ die pleget altoes te gaen
mitten waghen vanden cloeſter ende
mittē oſſē eñ brochte dz hout te cloeſt̄
wert eñ hi plach ſulcke tijt te benach
ten in eens mans huys Eñ des mās
dochter wort kint draghende bi enen
ridder Eñ doemē haer vraghede wes
dat kint ware alſoe ſeyde ſi dat broe
der marinus haer vercraft hadde·
Doemē marinꝰ vraghede waer om
hi alſulckē grotē miſdaet ghedaē had
de· ſoe ſeyde hi dat hi miſdaen hadde
eñ bat om v̄ghiffeniſſe Eñ men wer-
pen te haeſt uten cloeſter eñ hij bleef
drie iaer lanc woenēde buten d̄ poer-
ten des cloeſters eñ men gaf hem des
daghes een ſtuck broets Hyer nae
wort dat kint gheboren eñ men ſen-
det den abt· eñ men gaft marinus dz
hijt op voeden ſoude· ende hij hieltet
daer twee iaer lanc· eñ marinus ghe-
doechdet al verduldelijck· eñ in allen
dinghen dancte hi gode Eñ ten leſten
hadden die broeđs ontfermherticheit
op hē om ſine groter oetmoedicheyt
wille· eñ oec om ſine ghedoechſamhz
eñ ontfinghen weder in ſijn cloeſter
eñ ſi lieten hem alle die ſnoetſte werc
ken doen· eñ hi dedet al blijdelijck eñ
vriendelijc eñ verduldelijc Ende ten
leſten eynde hi ſijn leuē in goede werc
ken· eñ voer te gode wert Ende doe
die broeđs ſinen lichaē dwaen ſoudē
eñ meendē te begrauē ī een oneerlike
ſtat· ſo bekendē ſi dz hi een wijf was
Eñ doe haddent ſi alle wonđ eñ wor
den veruaert· eñ ſi ſeiden onderlinge
dat ſi ſwaerlijc miſdaē haddē teghen
gods deerne Ende ſi quamē alle ghe
lopen tot dus groten wonder· ende ſi
baden v̄ghiffeniſſe vā haerre onwe-
tenheyt ende miſdaet Ende hier om
ſo begroeuē ſi harē lichaē eerlijc in die
kercke Mer dat wijf die gods deerne
beruft hadde· wort mitten duuel be-
ſeten· ende ſij belyede haer miſdaet·
eñ quam tot deſer maghets graft eñ
daer wort ſij verloſt Tot haren gra-
ue comen die luden al ōme ende daer
gheſcieden veel miraculē Sij ſterf vi
daghen voer ſinte ians dach

Die legende van ſinte alexius·

Alexius was eufemi
aens ſoen een edel mā vā ro
mē die die eerſte was ī des keiſers ſa
le Bi hē ſo warē drie duſent kinderē
die alle guldē gordelē droeghē Eñ de
ſe eufemiaen was ſeer ontfermher-
tich Eñ men bereyde alle daghe drye
tafelen voer arme luden ende wedu-

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

en eñ weeſen eñ pelegrymmen eñ hÿ
diende hem altoes·eñ te noene nam
hi mit gheeſtelÿcke ludē ſÿn ſpiſe mit
gods vreſe·ende ſÿn wÿf die alglaes
hyet·dye was van deſe ſelue ſeden·
Eñ om dz ſi gheen kint en haddē·om
haer bede ſo vleende god hē een kint·
Eñ na dien dz dit kint geboren was
ſoe droeghen ſi ouer een als dat ſÿ in
ſuuerhedē leuen ſoudē ¶ Doe dat kint
gheleuert was om alle manierlicheit
te leeren·eñ hi alle philoſophye ende
conſte gheleert hadde·eñ hi te hant ge
comen was dat hi een wÿf trouwen
mochte·ſo wort hem wt des keyſers
huys ghecoren een ioncurouwe·ende
men gafſe hem te wyue ¶ Doe dye
nacht quam dat hi bi ſÿn bruyt ſla-
pen ſoude·ſoe begonſte dye heylighe
ioncghelinck ſÿn bruyt in gods vre-
ſen te leeren·eñ hÿ begonſte haer toe
te troeſten in ſuuerheden ¶ Daer nae
gaf hi haer ſinen gulden vingherlinc
eñ thoeft van ſinen ryeme te houden
ende ſeyde Ontfanct dit·eñ onthou-
tet tot onſen here wille·ende die here
ſi tuſſchen ons beyden Hier na nam
hÿ van ſinen guede·ende hÿ ghinck
ter zee waert·ende hÿ ghinck al hey-
melÿcken in een ſcip·ende hÿ quam
tot loadicien ¶ Ende van daer voer
hi voert in die ſtede van ediſſen·van
ſyrien·daermen in een lynden cleet
hadde een beelde van ons liefs heren
iheſu chriſti·dat ſonder werck van
menſchen handen ghemaket was·
Doe hÿ daer ghecomen was·ſoe gaf

hi al dat hi daer ghebrocht hadde den
armen·ende hÿ dede quade cleederen
aen·ende hi begonſte mitten anderen
armen menſchen te ſitten op onſer
lieuer vrouwē kerchoef·ende hi hyelt
vanden aelmiſſen alſo veel als he m
noot was·ende dat ander gaf hi den
armen ¶ Mer die vader die alte droe
uich was·dat hem ſÿn kint ontgaen
was ¶ Hÿ ſende alle dÿe werelt doer
ſinen knechten dat ſi hē ſoeken wou
den ¶ Ende doe ſommighe van ſi-
nen knechten ghecomē waren totter
ſtede van ediſſen·ſoe kende hÿſe wel
mer ſÿ en kenden hem nyet·ende ſÿ
gauen hem aelmiſſen mitten anderē
armen·ende hÿ ontfinck dye aelmiſ-
ſe ende louede gode ende ſeyde·
Heere ick dancke dÿ datſtu mÿ heb-
beſte doen ontfaen aelmiſſe van mi-
nen knechten ¶ Dye knapen keerden
weder ende ſeyden ſinen vader dat-
men hem nerghent vinden en conſte
Van dien tiden dat hi wech ghegaen
was ſoe ſpreyde ſÿn moeder opten
vloer van die ſlaepcamer enen ſack
ende daer lach ſi ende gaf iammerli-
ke ſtemme ende ſeyde ¶ Hier ſal ic al-
toes in ghecrey bliuen thent ic mÿn
kÿnt weder crighe·mer die bruyt ſei
de tot haer ſwegher ¶ Ic ſel enich met
di bliuen thent ick verhoren ſel van
minen lieuen brudegom eñ ſel ſuch-
ten als een torteldune ¶ Doe alexius
opten voerſeyden kerchoue ſeuen-
tien iaer in gods vreeſe gheleeft had
de ende in ſinen dienſt ghewreeſt·ſoe

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

ſeyde ten laetſten een beelt van onſer
vrouwē daer ſtont totten coſter van-
der kercke ¶ Doet in comen den gods
man·wāt hi des hemelrijcs waerdich
eñ gods gheeſt ruſt op hem·want al
ſijn bedinghe gaet op voer gode als
wieroec Eñ om dat die coſter niet en
wiſte van wyen dat ſijt ſeyde·alſoe
ſeyde ſi hem efter ¶ Die ghene die bu-
ten opten kerchoue ſittet hi iſſet Doe
ſoe ghinc die coſter al ſnellijcken wt·
ende hij brochten inder kercken ¶ Eñ
doe alle die luden õnamen·ende dye
luden hem begonſten eer te doen·ſoe
vloech hi vā daen om dat hi die men
ſchelijke eer vlien woude·eñ quam te
loadicien Eñ daer ſoe ghinc hi in een
ſcip om dat hij te therſen in cecilyen
woude varen·mer met goeds wille
wort dat ſcip mitten winde õdreuen
ende hi quam in die hauen van romē
Doe dit alexius ſach·ſoe dochte hi in
hem ſeluen·ic ſal onbekent bliuen in
mijns vaders huys·eñ ic en ſal anđs
nyemant laſtich weſen Ende ſijn va
der quam te ghemoete mit grotē vol
ke die bi hem waren daer hij keerde
vanden palaſe ¶ Ende hij begonſte af
ter hem te roepen eñ ſeyde ¶ O gods
knecht ghebiede mi die een pelgrim
ben te ontfaen in dinen huyſe ende
doet mi voeden mittē crumē vā dijn-
re tafelen·dat onſe here moet ontfer-
men dijn kijnt die een pelgrym is·
Doe dit die vader hoerde omme dye
minne van ſinen kijnde ſoe gheboet
hi datmen hem ontfaen ſoude ende hi

gaf hem een eyghen ſtat in ſijn huys
eñ hi ordineerde ſpijſe te gheuen ſijn
re tafelen als hi at Eñ hi gaf hē enen
ſonderlinghe knecht ¶ Mer alexius
die was in bedinghe eñ gheduerich ī
vaſten eñ in waken eñ hi caſtide daer
mede ſinen lichaem·mer die knechtē
vanden huyſe dye beſpotteden me-
nichfoudelijck·eñ ſi goten hē dicwijle
een ſcuttel waters op ſijn hoeft·mer
hi was in allen dinghē zeer lijdſaem
Eñ aldus leuede hi ſeuentien iaer in
ſijns vaders huys dat hem nyemant
en bekende ¶ Mer doe hi inden gheeſt
ſach·dattet eynde ſijns leuens naken
de was·ſoe eyſchede hi parcament eñ
yncket eñ daer alſoe ſcreef hij in alle
die ordinancien ſijns leuens ¶ Opten
ſeuendē dach na dat,die miſſē ghedaē
waren·ſoe riep een ſtemme ī die ghe
rey camer ¶ Coemt tot mi alle die aer
beyden eñ verlaten ſijt·eñ ic ſal v ỏ-
maken ¶ Doe ſi dit hoerden ſoe vye-
len ſi alle in die aerde veruaert op ha
ren aenſichte ¶ Eñ die ſtēme riep anđ-
weruen ende ſeide Soect den goeden
man·op dat hij voer roemen bidden
mach ¶ Doe ſij ſochten·ende ſijs niet
en vonden doe ſeide die ſtēme weder
ſoecten in eufemiaens huys· Ende
doement eufemiaen vraghede·ſoe
ſeyde hij dat hi daer niet of en wiſte·
Doe quamen die keyſers archadius·
eñ honori9 mit innocentio den paeus
in eufemiaens huys Ende ſiet alexi9
knake quam tot ſinen here·ende ſey-
de ¶ Beſich heere oft dye pellegrym

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

yet is·wāt hi is een menſche vā gro
ten leuen eñ van ghedoechſamheden
Doe liep eufemiaen eñ vant hē doot
eñ hi ſach ſijn aenſicht blinckē als een
engels aenſicht Eñ hi woude dē brief
nemen die hi in die hant hielt·mer hi
en mochte Doe hi wt ghecomē was
ſo ſeide hijt den keyſer eñ den paeus
Eñ doe ſi binnen tot hē ghecomē wa
ren ſoe ſeyden ſi Al ſijn wi ſondaren
nochtās houden wi dat regiment vā
den rijcke eñ die ſorghe ghemeenlijck
vandē kerckē Daer om ſoe ghif ons
den brief dat wi weten moghen wat
ter in gheſcreuē is Eñ die paeus ginc
voert·eñ nam den brief in die hant·
eñ alexius lieten te hant gaen Eñ hij
deden leſen voer alt volc·eñ voer die
menichte eñ voer ſijn vader ¶ Doe dz
die vader eufemianus hoerde·doe ſo
wort hi ſeer veruaert eñ verwonder=
de hem ſeer ende vyel in onmachte·
Eñ doe hi een luttel becomē was·ſoe
ſcoerde hi ſijn cleder eñ begonſte ſijn
haer te trecken eñ oec ſinen baert·eñ
hem ſeluen te crabbelen·ende hi vyel
op ſijns kijnts lichaem·ende ryep·
Wach mi lieue kijnt waer om heb=
ſtu mi aldus bedroeft·waer om heb=
ſtu mi aldus menighe iaer aldus gro
ten rouwe ende ſuchten ghedaen·
Ay mi onſalighe·wat beſie ic di leg=
ghen in een bedde eñ en ſprekes teghē
mi niet·du die een wachter biſte mijn
re outheyt ¶ Ay mij wat troeſt ſal ick
yemmermeer ontfaen ¶ Doe dit dye
moeder hoerde gheli/kerwijs als een
leeuinne een net ſcoert ſoe ſcoerde ſij
haer cleder·eñ hadde hoer haer ont=
vlochtē·eñ hief haer handē ten hemel
waert·eñ wāt ſi om die grote menich
te niet en mochte ten lichaem comen
ſoe ryep ſi ende ſeyde O ghi mannen
ghift mi enen toeganck dat ick doch
mijn kint ſien mach·dat ic die troeſt
mijnre ſielen ſien mach die mine borſ
ten gheſoghen heeft Eñ doe ſi totten
lichaem ghecomē was ſo vyel ſi daer
op ende ſeyde ¶ Och mijn lieue kijnt·
licht mijnre oghen waer om ſoe heb=
ſtu ons aldus ghedaen·ende waer
om hebſtu ons aldus berecht Du ſa
ghes dijn vader ende mi ſcreyen on=
ſalichlijc eñ du en vertoende ons niet
Dijn knechten daden di lelicheyt en=
de du ghedoechſtet Ende eenpaerlijc
vyel ſij opten lichaem·ende als nu
ſoe ſpreyde ſi haer armen opten lich=
aem·ende als nu ſoe handelſe hem
mit haer handen dat enghelſche aen
ſicht·ende dan cuſtet ſij ende ryep·
Ghij alle die hier mit ſijt·weent mit
mi want ic hebben ſeuentien iaer in
minen huſe ghehadt·ende ick en wiſt
te nyet dattet minen enighen ſoon
was·want mine knechten dye da=
den hem lelicheyt ende ſi gauen hem
kinnebacken ſlaghen ¶ Ay mij wye
ſal minen oghen gheuen een fontey=
ne van tranen dat ick dach eñ nacht
beſcreyen mach dye rouwe mijnre
ſielen ¶ Doe quam daer ſijn bruyt
ghelopen tot hem ende was ghecleet
met enen droeflijcken clede ende ſey=

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

de·och mi want huden ſo ben ic ghe⸗
miſtroeſt eñ ben een wedue ghewor⸗
den om dat ic niemant en hebbe daer
ic op ſien mach eñ mijn oghẽ op ſlaen
Nu is mijn ſpieghel gheſchoert ende
mijn hope veruaren ·eñ· voert aen is
die rouwe begonnen die gheen eynde
en heuet Dat volc die dit hoerdẽ dye
screyden ontfermelijck Die paeus eñ
die keyſers leyden doe den lichaem
op een eerlike bare eñ droegent in dz
middel vanũ ſtat Eñ men boetſcapte
den volcke·dat die gods menſche ge
uonden was dien al die ſtat ſochte·
Eñ ſi liepen alle den heylighen man
te ghemoete ¶ Eñ ſo wat ſiecten dattẽ
heilighen lichaem naecte·die worden
te hant geneſen Die blinde ontfingẽ
haer ſien Die beſetẽ luden die wordẽ
daer verloſt eñ alle ſiectẽ ſo van wat
siecheden dat ſi ſiec waren·als ſi den
heilighẽ lichaem taſteden ſoe worden
ſi al geneſen Doe die keyſers dit gro
te wonũ ſagen ſo begonſten ſi ſeluer
mitten paeus dat lichaem te draghẽ
om dat ſi ſouden gheheylicht worden
vandẽ lichaẽ Doe beualẽ die keyſers
datmen inden ſtraten ſtroeyen ſoude
ſiluer eñ gout om dat dat volck hem
veronledighẽ ſoude mitten ghelde te
rapen·eñ dat ſi ſouden laten den hey
lighẽ lichaem te kerckẽ draghen·mer
dat volc liet dat ghelt legghẽ eñ liepẽ
meer den heilighẽ lichaẽ na om te taſ
ten Eñ ten leſtẽ brochtẽ ſi hẽ mit gro⸗
ten arbeide tot bonifacius den marte
laers tempel Eñ ſi bleuen daer ſeuen

daghen in gods lof· eñ maecten een
tombe vã goude eñ vã ſiluer eñ van
duerbaer ſtenen Eñ daer leyden ſij
hem mit groter waerdicheit den hey
lighẽ lichaem in·opten ſeuentienden
dach vã Julio·eñ wt dien graue quã
ſo ſoeten roeck·dat hem allen dochte
of dat graf vol crupts hadde ghe⸗
weeſt·mer hi ſterf opten ſeuentiende
calende van auguſto ¶ Int iaer ons
heren C C C ende xxviij·

Die legende van ſinte gervaſius eñ
prothaſius·:·

GEruaſius eñ prota
ſius die warẽ twee ghebroe
ders eñ ſi warẽ ſinte vitael eñ valeria
nus ſonẽ Eñ ſi gauẽ al haer goet den
armẽ eñ ſi woendẽ mit ſinte nazarye
die tot ebredune een cluſe ghemaect
hadde·eñ een kint celſus gaf hem die
ſteen Datmen hier ſeit Dat nazarijs
hier celſum hadde·doe machſchijn dz
dit is om dattet alſo voerſeit is·wãt
als men in nazarijs legende vindet
ſo was hẽ celſus langhe hier na ghe⸗
brocht Eñ doemenſe al totten keyſer
nero brochte·ſo volghede hẽ dat kint
celſus al wenende Eñ doe hem een
vandẽ ridderẽ ſloech an ſijn wanghe
ſoe beruſpten nazarijs·eñ doe wordẽ
die ridders gram·eñ ſloeghen naza⸗
rijs mit horen ſporen·eñ ſij leyden
mitten anderen inden karcker·ende
daer nae werpen ſij hem in dye zee·
mer geruaſiꝰ eñ prothaſiꝰ voerdenſe

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

te melanen Tot dien tiden quã te me
lanen een graue die aſtacius hiet dye
vandẽ keyſer geſent was te ſtridẽ te-
ghen die vã almanẽ Eñ die die afgo-
den oefende quamen hẽ te ghemoete·
eñ ſeiden dat hem die afgodẽ niet ant
woerden en woudẽ·voer dat gerua-
ſius eñ protaſius hem eerſt offerden·
Hyer om hielt menſe te hant op ende
hietſe offeren·mer om dat geruaſius
ſeyde dat alle die afgoden ſtom ende
doef waren·eñ hÿ den graue leerde·
dat hi vandẽ almachtighen god ver-
winninghe begheren ſoude·ſoe wort
hi gram eñ hi deden ſo langhe mit lo
den coluen ſlaen thent hi ſinẽ gheeſt
gaf ¶ Daer nae dede hÿ prothaſium
comen ende ſeyde hem katÿf behou-
de du doch dÿn lÿf eñ en ſteruet niet
quader doot met dinen broeder·:·
Prothaſius ſeide hem·welc onſer is
een kabtÿf weder ic die di niet en ont
ſie·of du die ſchÿns dattu mi ontſies
Aſtaſius ſeide hẽ·katiuighe menſche
hoe ontſie ic di Prothaſius ſeide hem
het ſchÿnt datſtu mÿ hier in ontſies·
eñ dat ic di hier mede quetſes dat ick
dÿn afgodẽ gheen offerhande en doe
want en dade ic dÿ hier mede ghe en
ſeer ſoe en ſoudeſtu mi nymmermeer
dwinghen dÿn goden offerhande te
doen Doe deden die graue opwaert
hangen Prothaſi9 ſeyde hem· graef
ick en werde niet gram op dy·want
ic ſie dz die oghen dÿnre herten blint
ſÿn·Mer ic hebbe meer ontfermher-
ticheyt op di·om dattu niet en wetes
wattu doets Daer om voldoet dattu
begonnen hebs op dat mi huden dye
goedertierenheyt gods te moete co-
me Doe deden die graue onthoefden
Ende philips een goeds knecht ende
ſine ſonen namen al heymelÿck haer
lichamen geruaſius ende prothaſius
ende groeuenſe in een huys in enen
ſtenen back Ende een boec daer haer
leuen ende paſſie in gheſcreuen was
leyde hÿ tot haren hoefde ¶ Sÿ waren
ghepaſſÿt onder nero den keyſer·
Int iaer ons heeren ſeuen ende vÿf-
tich ¶ Haer lichamen waren langhe
verborghen·maer in ſinte ambroſi9
thiden worden ſÿ aldus gheuonden
Op een tÿt doen ſinte ambroſius in
dye kercke te melanen was die in die
eere naborÿs ende feliciaens ghe-
ſticht was·alſoe dat hÿ noch en ſliep
noch en waecte·ſoe openbaerdẽ hem
twee ſchone iongheling hen mit wit-
ten cleederen ghecleet dat was met
eenen mantel ende ſÿ waren mit cou
ſen gheſcoeyet·ende hem dochte dat
ſÿ den handen opwaert ſtaken ende
met hem baden ¶ Doe bat ſinte am-
broſius·waert niet van gode dat ſÿ
niet meer openbaren en moſten·me[illegible]
waert van gode dat ſi noch eens hẽ
te voeren comen moeſten In deſer
ſeluer manyeren doe dye hane cray-
de ſoe ſach hÿ deſe iongheling hen
met hem beden ¶ Mar opten derden
nacht doe hÿ noch nochteren was·
ende vã vaſten vermoeyt·ende hem
van deſe dinghen verwonderde·

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

daer hi ſat eñ waecte ſoe openbaerde
ſi hem mit een derde perſoen dz hem
ſinte pauwels dochte weſen·na dien
dat hi hem ghemaelt gheſien hadde·
Ende dye ioncghelinghen ſweghen·
Eñ ſinte pauwels ſeide hē·deſe twee
ſijn die gheen aertſche goet en begeer
den·mer ſi volghedē mine leringe na
Eñ haer lichamē ſelſtu in die ſtat vin
den daer du nu ſtaetſte·eñ du ſeltſte
daer twaelf voetē diep grauen eñ du
ſelſte daer een kiſte vindē eñ tot harē
hoefden ſelſtu vinden een boeck daer
haer leuen hoer paſſye in ſtaet ¶ Doe
v̄gaderde ambroſius die biſſcoppen
daer ōtrent eñ hi begonſte daer eerſt
te grauen·eñ hi vantet alſoe alſt hem
ſinte pauwels gheſeyt hadde ¶ Ende
het was gheleden meer dan ccc·iaer
van die tijt dat ſi daer gheleyt waren
nochtans ſoe vantmē haer lichamen
alſoe verſche·als of ſi daer in die ſel-
ue vre gheleyt hadden gheweeſt· Eñ
wt haren graue quā alten wonderlij
ken ſoeten roec· Eñ een blinde quam
daer·eñ hi taſtede haer caſſe·ende hij
wort ſiende eñ veel ander ſieken wor
den daer gheneſen ¶ Op deſen marte-
laren dach wordet den pays ghema-
ket tuſſchen die lombaerden ende die
van romen ¶ Eñ daer om ordineerde
gregorius die paeus·datmen ſinghē
ſoude in die officie vander miſſē Lo-
quetur dn̄s pacem in plebem ſuam·
Eñ daer om ſoe behoerde dat officie
den martelaren toe Ende ſommighe
ſinghen die inden daghe gheſchieden

Sinte auguſtinus ſeyt Doe hy eens
mitten keyſer eñ mit groten volcke
te melanē was·ſo wort daer een blin
de ſiende tot ſinte geruaſius eñ pro-
thaſius graue·Mer of dit die blinde
was·daer of voer gheſeyt is·dat en
weetmen niet Efter ſoe ſeyt ſinte au
guſtinus Doe hi eens mitten keyſer
was in die ſtede victoriana·die om-
trent dertich milen vā yponē is·was
een iongheline die een paert in een ri
uier dwaen ſoude·ende te hant voer
die duuel in hem eñ werpen in die ry
uier oft hij doot hadde gheweeſt ¶ Eñ
doemen ſinte geruaſius eñ prothaſi⁹
veſper ſanc·want het was daer bij
ſoe ſcheen dat die iongheline wort ge
ſlaghen mitten ghelude vandē ſanc·
Eñ hi liep al roepende tot in die kerc
ke·ende hi hyelt hem anden outaer·
ende men en mochte hē daer niet of
trecken·voer datmen daer bant En-
de doemen die duuel beſwoer dat hi
wt ghinghe·ſoe ſeyde hij dat hij ſine
leden of ſniden ſoude·mer doe hij be-
ſworen was dat hij wt gaen moſte·
ſoe toech hi hē een oghe wt ſo dattet
met een cleyn aderkijn bleef hanghē
op ſijn wanghe·mer ſi leydē dz oghe
weder in ſijn ſtat ſoe ſij beſt mochten
Ende ouer een luttel daghen ſo wort
hi gheneſen mit ſinte geruaſius ende
prothaſius hulpen Ambroſi⁹ die ſcri
uet aldus van deſe martelaren ¶ Dit
ſijn ſi die ghetekent waren mittē he
melſchen teyken·ende ontfinghē dye
ſeghelijcke wapen vanden apoſtel·

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

Eñ ſi worden verledicht vā die werc
ken der knapen·eñ ſi ſloeghen neder
vandē quadē viants quaetheden der
ſcaren Eñ volgheden na xp̄m onſen
heer vry eñ ombecommert·O wat ſa
ligher broederſcap waſt die haer hielt
an die woerden der ſalicheyt eñ niet
en werden beſmet mit gheenrehande
ſmette·Och wat glorioſer ſake van
ſtryde daer ſi mede werdē. ghecroent
die van ene moeder gheboren waren

Hier beghint die legende vandē tien
duſent martelaren die welcke ghe-
doot waren ōdͤ den keyſer adriano

Daer was in voerle
den tidē een prīce ghehetē a-
chaſius·welcke gheordineert hadde
te vechtē enen ſtrijt teghē den keyſer
adrianus·Doe dye dach des ſtryden
an ghenomē was·ſoe heuet deſe ſel-
ue prince alle ſijn ridderen ende ſine
knechten feeſtelijck offerhande om
victorie te vercrighen den goden ge
offert·mer naden offerhandē is ghe-
uallen op hē luden een onuerdrach-
lijke anxte eñ vreſe·want die prince
gruelde dat des keyſers here ſtarcker
ende meerre was dan ſijn here was·
Eñ ſiet een iongheline nadē ghedaen
te is daer ōdͤ hē luden gheopēbaert
die hem gheſeit heeft aldus ¶ Om dz
ghi den goden offerhande ghedaen
hebt·welcke gode ſijn die alder quaet
ſte duuelē·is op v allen deſe vreſe ge

comen ¶ Daer om doet offerhādē ihū
xp̄o die doer alle menſchen ſalicheyt
ghecruyſt is·hi ſel v toenen ſine glo-
rie eñ ſine victorie Eñ hi ſal v ſegghē
wat v van node is te doene Ende ſij
hebbē allegader belouet dat te doene
Daer waren vͦgadert int here neghē
duſent die welcke mit bliſcapē haers
herten gheoffert hebbē onſen here ihū
Eñ na dier offerhande werdē ſi alle-
gader veruolt mit groter bliſcappen
eñ ſi ghinghē ten ſtride ſonder vreſe
ende behielden dat velt mit victorie
Daer na ſijn ſij ghegaen inden ghe-
berchten eñ loueden eñ danckedē den
name ihū Daer ōdͤ hē gheopēbaert
ſijn ſeuen engelē mit groter claerheit
Eñ ſi hebbē hem ludē inſtruert eñ ge-
leert indē kerſten gheloue eñ inden x·
gheboden Daer worden ſi ghedoopt
vanden enghelen inden hemelſchen
douwe die welcke wten hemel neder
gheuallen is op hem allen Mer dye
keyſer adrianꝰ heuet vergadert een
meerre heer vā volcke mit groten co-
ninghen om hem luden wt te vechtē
Eñ hi is hē ouer comen·eñ heuet bo-
den an hem luden ghesondē vragēde
of ſij hem luden wilde opgheuē ſine
grote machte Welcke boden ſoe gro-
te glorie aldaer gheſien hebben·alſo
dat ſij mede ghelouet hebben in iheſū
Daer nae heuet dye keyſer veel meer
ſtrenghe bodē gheſondē Eñ ſij hebbē
mede in gheliker manieren ghelouet
Ende aldus is vermeerret ghemeeſt
dye edele voelheyt·als datter int

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

ghetal warẽ tien duſẽt Deſe heilighe
toecomende martelaers wãneer dat
ſi vandẽ wreeden keyſer adriano be
dwonghẽ ſoudẽ weſen om ſacrificie
eñ offerhãde den afgoden·ſo hebben
ſi alle teſamen ghelijc gheſeyt ¶ Een
warachtige ſacrificie eñ onbeſmette
hebbẽ wi gheoffert ons ſeluen onſen
here ihũs xp̃s·die welcke om te vloſ
ſen dat mẽſchelike gheſlachte vwaer
dicht heuet neder te dalen vtẽ hemel
eñ gheboren te werden vã een ſuuer
maghet ¶ Eñ met veel quaetheden eñ
ſpyte ghequelt te ſijn·mer ten leſten
ſoe wilde hi oec mede voer ons ghe-
cruuſt werden·die welcke du onſali-
ghe du niet en kenſte ¶ Doe wort die
keyſer adrianus ſeer toernich op hẽ
luden eñ ſeide· Ten waer dat ſaeke
dat ghi den iheſũ verſakẽ wildet·ick
ſal v allẽ mit ghelike pine doẽ crucẽ·
Daer hebben ſi alle ghelike pine ghe
leden als geledẽ heeft onſe heer ihũs
xpũs met ſtarcken moede ¶ Eñ wan-
neer deſe ſtarcke toecomende marte-
laren ghecruyſt ſouden worden·ſoe
hebbẽ die wreede vleiſhouders adria
nus dienaers een groot boſch of ghe
houden·eñ hebben een yeghelijcken
martelaer een cruce ghemaect· Mar
als ſi warẽ gecomẽ tottẽ alrẽ laetſten
heilige ſo heeft hẽ gebrokẽ een cruus
Doe heeft die enghel gods vandẽ he
mel een cruce ghebrocht·op dz hi niet
minder den anderen of onghelikér
van eren weſen ſoude Eñ deſe heili
ghe martelarẽ int getal tien duſent·

hebbẽ õtrent der derder vren die mar
telye des cruces ſalichlikẽ volbracht
Mar õtrent der ſeſter vren vanden
daghe is een grote aertbeuinghe ghe
ſchyet·eñ die ſtenen ſijn gheſchoert·
eñ duuſterniſſẽ ſijn gheworden ouer
al aertrike·eñ die ſonne is vdonckert
Eñ alle die teykenẽ die welcke in die
paſſie ons heren ihũ criſti gheſchyet
waren·warẽ oec mede ghelikerwijs
aldaer mede geſien·eñ õtrent die ne
gender vren hebbẽ deſe heilige mar-
telaren wtgheſtort haer ghebedẽ aen
onſen here iheſũ criſtum ſegghende·
O lyeue heer god wilt ons ghedenc-
ken in deſe galge des cruces·eñ ont-
fanghet onſe ghebedẽ·eñ ſo wat wij
begherẽ van di·wilt ons dat vlenen
Verleent ons erſtwervẽ dat alle die
ghene dye welcke deuotelijcken met
vaſten eñ met ghebedẽ die memorie
eñ ghedenckeniſſe onſer paſſiẽ vierẽ
ſeilen dat ſi vdienen moghen van di
te verkrighen een vruchtbaer loon·
Voert dat ghi hẽ luden wilt gheuen
gheſontheit des lichaẽs eñ medicinẽ
der ſielen Voert dat ghi hẽ luden ver
leent in harẽ huſẽ vruchtbaerheit vã
allen goeden dinghẽ Verleent hẽ oec
mede waer dat ſake dat ſi in ſtrijnge
comen·dat hẽ haer vianden niet de-
ren en moghen ſijn ſi oec ſienlikẽ of
onſienliken bi dinen beſcermenis eñ
alſoet di behaget mit dinen wapenẽ
wilt hẽ beſcermen des bidden wi dij
o here onſe god ¶ Voert ſo begheren
wi lieue here dat een daghe die ſij in

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

ghedenckeniſſe onſer paſſien houdē moet hē vlaten een gheheel iaer vtē veghevier· Eñ voert lieve heer wilt dan hē ludē of halē alle quade gheeſten eñ alle ſiecheit eñ oec alle ſcadichz Voert indē oren des doots wilt hem vlenen lieve heer goet vſtandeniſſe · ſuver biecht te ſpreken· warachtighe berouwe des herten· eñ te ontfanghē dat waerdighe ſacramēt dijns vleyſches eñ bloets tot ſalicheit hare ſpelen· want vol glorien eñ ſeer loeflijc in dinen name inder ewicheyt ¶ Eñ daer is een ſtēme wten hemel ghecomen tot hē luden ſegghende aldus

O heylighe martelaers xp̄i alle dat ghene dat ghi begheert hebt vanden ontſterflijcken coninc· weet dat ghijt alteſamen verworuen hebt eñ v ghegont is Aldus verblidet v eñ weeſt vroliken· want uwe ghebedē ſijn warachtelijcken voer chriſto verhoert · Eñ als dit gheſeyt is hebbē ſij in een eñ die ſelue vre inder biecht ons herē alle haren gheeſt wt ghegheuen· Die welke ſonď twiuel in dat rijcke ď hemelē ontfāgen ſijn eñ daer vblidē

¶ Een ghebet

O Almachtighe ewighe god wāt du totten exempel van dijnre paſſien den x· duſēt martelarē hebſte den galghe des cruces doē ontgaen· verleent ons goedtierlijcken dat wij die welke haren paſſiē eerē hier opter aerden dat wij moghen die medicinē eñ hulpē dijnre paſſiē inden hemelen Doer onſē here iheſū xp̄m dinē ſoen die welcke levet eñ regneert metti in eenuoudicheit des heiligē gheeſt ewe liken ſonder eynde ¶ Amen

Die legende vanden heylighen man iohannes baptiſta gheboertenis·

Sinte iohānes baptiſta gheboerte die was gheboetſcapt vanden archangel gabriel in deſer manieren ¶ Alſoemen in ſcolaſtica hiſtoria leſet ď dat dauid gods dienſt verweruen eñ verheffen woude· ſoe ſette hi xxiiij· overſte papen ¶ Eñ een vā dien was die meeſte· eñ men hietē prince ď papen Hi ſette vijftien papen vā elcazar gheſlachte eñ viij· vā ytamer ¶ Eñ metten lote ſo gaf hi elc ſijn weke dat ſi dienen ſouden inden tempel na ſine toebehorē ¶ Eñ abyas hadde die achtende weeck ¶ Eñ zacharias was van ſinen gheſlachte Eñ hi eñ elyzabeth warē beyde out · ende ſij en hadden gheen kinderen · Op een tijt doe zacharias inden tēpel ghegaen was om wyeroeck te legghen opten gulden outaer· ende dye menichte vanden volcke buten ontbeyde ſo openbaerde hem die enghel gabriel inder rechter ſide ſtaende bij den outaer· ende om dat zacharyas veruaert was om dat hij den enghel ſach· ſo ſeyde hi hem Sacharias en ontſie di niet· wāt dijn bedinghe die is verhoert ¶ Als die gloſe ſeit So pleghen die goede enghelen vriendelijc

ken te troeſten die ghene dieſe ſyen·
eñ van hē ōuaert worden·mer weñ
ōme ſo pleghē die quade enghelē als
ſi hē ōwandelen in enghelen des lich
tes die ghene die van hē ōuaert wor
den noch meer te veruaren Gabriel
die boetſcapte zachariā dat hij eenen
ſoen hebben ſoude·die iohan hyeten
ſoude die ghenē wijn noch ghemaec
ten dranc drinckē en ſoude·eñ dat hi
voer den heer gaen ſoude indē gheeſt
eñ inder craft helyas Johannes dye
wort ghehetē helyas ō ſine woninge
dat was inder woeſtinē·eñ om ſine
lijftocht·want ſij aten beyde luttel·
eñ om ſine ghewade·want haer bey
de cleder warē ruulch·eñ om ſine of-
ficie·wāt ſi ſijn beyde voergangher
Mer helyas ſal ſijn een voergāgher
des doemers·mer deſe was een voer
gangher des verloſſers Eñ om ſine
toern·wāt haer beider woerdē barn-
den als een fackele ¶ Mer doe zacha
rias mercte ſijn outheyt·ende ſijns
wijfs ondrachticheit·ſo begonſte hij
te twiuelen Eñ alſo die ioden plegen
ſo eyſchede hi een teykē vandē engel
mer om dat hi des enghels woerden
niet en gheloefde·ſo maecte hi hē ſtō
me ¶ Men ſel weten dat die twiue-
linge alſulcke tijt gheſchiet heeft dat
ſi te ontſculdighē was om die groet-
heit der belofften Alſomen leſet van
abrahā·want doe onſen heer hem be
louet hadde dat ſijn ſaet dat lant vā
chanaan beſitten ſoude·ſoe ſeyde a-
braham tot hem Here mijn·waer bi

ſo mach icket weten dat ic dit lant be
ſitten ſel Eñ onſe heer antwoerde hē
ende gaf hem een teyken ende ſeyde
Neemt een coe van drie iaren·⁊c·
Als geneſis ſeit Somtijt pleget men
oec die twiuelinghe te ontſculdighen
alſmen merchet die eyghen broeſheit
Alſo als gheſcreuen is van gedeon·
eñ ſeide Here waer mede ſal ic yſra-
hel ōloſſen·wāt ſich mijn gheſlach-
te is die minſte in manaſſe eñ ic ben
die minſte in mijns vaders huus·
Daer om eyſchede hi vā gode een tei
ken Eñ hij gaf hē een teykē vanden
vleyſch als inden rechterē boec ſtaet
Somtijt plechtmē oec te twyuelē·eñ
dat te ontſculdighē ouermits cranck
heyt der natueren·alſoe ſara dede·
want doe onſen heer tot abrahā ghe
ſeit hadde Ic ſal totti comē tot deſen
tiden·eñ ſara dijn wijf ſal een ſoon
hebben ¶ Doe lachede ſara achter die
dore eñ ſeide nae dien dat ic out ben
ghewordē eñ mijn here out is ſoe ſal
ic vlijt gheuē t̄ vleiſcheliker genoech
ten Waer om wort dan zacharias al
leen ſtom in die twiuelinghe alſmen
beloeft grote beloften·eñ die ōmege
lijcke ſijn inō wercken ſijnre eyghen
re broeſheit Eñ alle die anō die voer
ſeyt ſijn gheen plaghe en ontfinghen
om hare ongelouicheit·waer om dz
hi oec warde dat hi onwaerdich was
alſulcken kint te ontfaen als hē dye
enghel ſeyde·eñ hi twyuelde om die
onmoghelicheyt der natueren· Eñ
daer om eñ om veel ſaken ſoe wort

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

hi gheſlagen mit ſtomheidẽ ¶ Eerſt als
ons beda ſeit·ſo woude hi onderſcey
den dat hẽ die enghel ſeyde·eñ daer
om wort hi ſtom·dat hi al ſwigende
ſoude leren ghelouen · Ten anderen
ſo wert hi ſtom·om dz in ſijns kints
gheboerte te meerre wonder gheſchiẽ
ſoude·want als iohan wort gheborẽ
ſo wert hi ſprekende·eñ dat een won
der wies op dat ander ¶ Ten derden
waſt tamelijc dat hi ſijn ſtemme ver
loes·als die ſtemme wert gheboren·
eñ men der ewe gheboot te ſwighen
Ten vierden·want hij eyſchede een
teyken van gode·eñ hij ontfinck ſijn
ſtomheyt tot een teyken ¶ Doe zacha-
rias uten tempel quam tottẽ volcke
ende ſi ſaghen dat hi ſtom was ghe-
worden·ſoe bekenden ſi bi ſinen tey
ken dat hi inden tempel een viſioen
gheſien hadde ¶ Ende doe ſine weke
voldaen was·ſo ghinc hi te huus eñ
elyzabeth ontfinc eñ ſi v̇berchde haer
vijf maenden ¶ Want als ambroſiꝰ
ſeyt·ſoe ſcaemde ſij haer dat ſij out
was eñ een kijnt droech·om datmen
wanen mochte dat ſij in haer outheit
haer ghegheuen hadde ter vleyſche-
lijcker ghenoechten · ¶ Nochtans
was ſij blide dat ſij die laſter van on
drachticheden deruen ſoude want
tes grote laſter der vrouwen dat ſij
dat loen der bruloft niet en moghen
winnen·daermen die echtſcap om
doet·eñ die vleyſchelijcke ſonde me-
de ontſculdicht · In die ſeſte maent
doe onſe vrouwe onſen heer ontfaen
hadde·om dat die maget blide was
om dat haer nichte drachtich was·
eñ om dat ſi medelidẽ hadde op haer
outheyt·ſoe quam ſij tot elyzabeth
Ende doe ſijſe gruetede eñ iohannes
die vol was vandẽ heylighen gheeſt
gheuoelde dat die gods ſoen tot hem
quam·ende van blijſcappẽ ſo ſpeel-
de hi in ſijns moeders lichaem ende
om dat hien mitten monde niet grue
ten en mochte·ſoe dede hijt al roeren
de·als of hij hem gaerne ghegruet
hadde·ende teghen ſinen heer opghe
ſtaen hadde ¶ Maria bleef bij elyza-
beth haer nichte drie maenden·ende
diende haer ¶ Ende doe ſinte iohan
gheboren was:ſoe hyef ſij hem met
haren heylighen handen vander aer
den Ende ſi dede al dat ambocht een
re voetſteren ¶ Alſoe men leeſt in ſco
laſtica hyſtoria Soe hadde hier ſinte
iohannes neghen ſonderlinghe pre-
uilegyen of vordelen daer hij onſen
heer een voergangher in ſcheen·wãt
dien ſeluen engel die onſẽ heer boet-
ſcapte·die boetſcapten oeck ende hij
verblyde in ſijns moeders lichaem·
Ende ons heren moeder hyeuẽ eerſt
op vander aerden Hi ontbant ſijns
vaders tonghe Hij ordineerde eerſt
dat doopſel Hij wijſde criſtum met
ten vingher·ende criſtus prees hem
bouen alle menſchen Hij boetſcapte
int voerburch der hellen dat criſtus
comen ſoude ¶ Om deſe neghen pre-
uilegyen ſoe hyeten onſen heer een
propheet·ende meerre dan een pro-

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

pheet Waer om dat hi hē merre hiet
dan een ꝓpheet·daer of ſeit iohā gul
demont aldus Een ꝓpheet ontfanct
weldaden vā gode·mer gheen ꝓphe
te en mach gode gheuē die weldaet
des doepſels · Een ꝓpheet hoert toe
dat hi van gode propheteert:mer ten
hoert een ꝓpheet niet toe dat god vā
hē ꝓphetere · Alle die prophetē pro-
pheteerdē vā gode·mar van hē en is
niet gheꝓpheteert Mer ſinte iohā en
ꝓpheteerde niet alleen van xp̄o·mer
anē prophetē ꝓpheteerden van iohā
want alle die prophetē waren bren-
ghers des woerts·mer hi was die ſtē
me die voer dat woert ghinc ¶Gloſa
Dat woert ſtaet hier voer die goods
ſoen·diemē dat woert hiet·als inden
beghin was dat woert·ende als die
ſtemme dat woert naeſte is eñ noch-
tan is ſi dat woert niet Als ſinte am
broſius ſeyt·ſoe wort ſinte iohan in
vijf dinghē gheprijſt Dat is vā moe
der eñ van vader vā ſinc miraculen·
van ſine ſeden eñ van ſine ghiften ·
eñ vā ſijnre predicacie ¶Als ſinte am
broſius ſeyt·ſoe wort ſijn vader eñ
moeđ prijs gheopēbaert in vijf pun-
ten Wāt hi ſeit aldus Dat is een vol
le prijſen daermen dat ghellathte be
grijpt indē ſeden·eñ die ſeden in ghe
rechticheden den dienſt indē prieſter
ſcap·dat werc inden gheboden gods
eñ dat oerdel inder gherechticheden·
Die ander prijs inder myraculē van
welcken ſommighe gheſciedē eer hij
in ſijns moeders lichaē ontfaē wort·

dats die boetſcappen des enghels·
eñ dat hē die enghel ſinen name gaf·
ende dat ſijn vader ſtomme wort
Sōmighe gheſchiedē doe hi ontfaen
wort inden lichaē·dat was dat hi te-
ghen die natuere ontfaē wort eñ dat
hi inder moeder lichaem gheheilicht
was·eñ vuolt was mit prophecien·
Sommighe myraculen gheſchyeden
doe hi gheboren was · Dat was dat
ſijn vader eñ ſijn moeder beyde den
gheeſt der prophecyen creghen ende
ontfinghen·want ſijn moeder wiſte
ſinen name·eñ ſijn vader maecte enē
ſanck·eñ ſijn vađ wort doe ſpreken-
de eñ vuolt mitten heylighē gheeſt·
Sinte ambroſius ſeyt·merct iohan-
nes·hoe grote crafte in ſinen name
was·wāt dat noemē vā ſinen name
gaf den ſtommen dat ſpreken Ende
ſijn vader goedertierenheyt·eñ den
volcke een pape·wāt ſijn vađ was
te voren ſwighende inder tonghen·
onvruchtbaer van kinde·eñ beroeft
van ſinen dienſte·mer doe iohannes
gheboren was·ſo wort ſijn vađ een
prophete·eñ hi begonſte te ſpreken·
ende hij ontfinc een kijnt van gode :
eñ ſinen dienſt bekenden een pape
Ten derden ſoe wort hi gheprijſt in
ſinē ſeden:want hi was alte heylich
van leuen Vā ſine heylicheyt ſo ſeyt
ſinte ian guldemont Sinte iohānes
leuen doet alle menſchen leuen miſ-
dadich ſchynen ghelijc of yemant ſa
ghe een wit cleet dat hi ſegghē mocht
dit cleet is wit ghenoech mer leyt hij

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

dat cleet teghen den ſnee·ſo ſchÿnter
lelic al en iſt niet lelic Eñ teghẽ iohẽs
te rekenen ſo ſchÿnen alle menſchen
leuen onreyn·want ſyn heylicheyt
hadde dryerehande oercontſcap·
Die eerſte was vã dien die bouen die
hemelen ſyn·dat was van die drye
vuldicheit Eerſt vandẽ vader die hẽ
een enghel hyet·als malachias ſeyt·
ſiet ic ſeynde minen enghel die dinen
wech voer dinen aenſicht bereyden
ſal·wãt een enghel is een name van
dienſte niet van natueren ¶ Eñ daer
om hietmẽ een enghel õ ſinen dienſte
om dattet ſchÿnt dat hi aldaer enghe
len dienſt dede·want hi hadde õ ſera
phin dienſte·want ſeraphin bedudet
barnende·om dat die enghelen meeſt
barnen inder minnen goods ¶ Ende
van iohannes is gheſcreuen inden
boecke der wÿſheyt ¶ Helyas is op
gheſtaen als een vyer·want hÿ quã
inden gheeſt ende inder craft helye·
Ten anderen hadde hi der cherubin
dyenſte·want cherubin bedudet ver-
volheyt des wetens of der conſte
Ende iohannes die was gods licht-
dragher·als in iob gheſcreuen ſtaet·
want hi was teynde vander nacht·
vander onwetenheden·ende dat be-
ghinſel des lichtes van gracien·
Ten derden hadde hi den dienſt van
den thronen·want haer dienſt is dat
ſÿ oerdelen ende doemen·ende van
iohannes is gheſcreuen·dat hÿ hero
des beruſpte ende ſeide Di en is niet
geoerloft dÿns broeds wÿf te hebbẽ

Ten vierden hadde hi den dienſt der
dominacionen·dat beduyt heerſcap
pye·eñ die leren hoe wi ons regieren
ſellen die onder ons ſyn Eñ in deſer
manierẽ hadde hẽ dat ghemene volc
in minnen ende die coninghen had-
den hem in vreeſen· ¶ Ten vÿften
hadde hi den dienſt der principaten·
ende die leren ons hoe wÿ waerdich
heyt ſellen doen onſen ouerſten ¶ Eñ
iohannes ſeyde van hem ſeluen
Die vander aerden is hi ſprect van-
der aerden·maer die vanden hemel
coemt die is bouen al·ende ick en ben
niet waerdich te ontbindẽ die ryemẽ
van ſine ſcoenen· ¶ Ten leſten had
de hi den poteſtaten dienſt Eñ bi de-
ſen enghelen worden ghedwonghen
die duuelẽ dat ſi niet en moghẽ ſcadẽ
alſo veel als ſi gaerne daden ¶ Ende
iohannes bedwanck deſe van ons
als hÿ ons ten doepſel riep:ende oec
wÿſde ¶ Ten ſeuenden hadde hi den
dienſt der virtuten·deſe doen mira-
culen·want groot wonder waſt dat
hÿ velthoenen ende ſprinchanen at:
ende dat hÿ ghecleedet was met ca-
meels haer Ten achſten hadde hÿ
den archanghelen dienſt:als hÿ ons
die meeſte ſake ontdecte·als tot on-
ſer verloſſinghe behoerde:doe hÿ ſey-
de tot iheſum ¶ Syet dat lam goods·
dye of doet die ſonden der werelt·
Ten neghenden hadde hÿ der en-
ghelen dyenſt:want hÿ boetſcapte
dye minre ſaken:als hoe wÿ ons re-
gieren ſouden:doe hÿ ſeyde ¶ Doet

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

penitencie dat ryke goods naket· eñ
en doet niet ouer perſe ¶ Ten ande-
ren ſoe hadde iohannes oercouſcap
vanden ſoen goods ¶ Als matheus
beſcriuet in ſijn elfſte capittel ¶ Daer
xp̄s hē menichfoudelijc eñ wondlijc
prijſet eñ ſeide ¶ Onder d̄ wiuen ſonē
ſo en ſtont gheen meerre op dā iohā-
nes baptiſta ¶ Ten derden hadde hij
oercontſcap vandē heylighen gheeſt
want hij ſeyde bij zacharias monde
Du kijnt du ſelſte gheheten worden
des alren hoechſten propheet ¶ Ten
anderē hadde hi prijs vandē enghelē
als ons lucas beſcrijft in ſijn eerſte
capittel daer hē die engel menichfou
delijc prijſet eñ voertſtappet van hoe
grote waerdicheit iohānes was voer
gode· doe hi ſeyde· want hi ſel groot
ſijn voer den here ¶ Eñ vā hoe grote
waerdicheyt dat hij was in hē ſeluen
doe hi ſeide ¶ Hi en ſal wijn noch ghe
maecten dranc drincken· eñ in ſijnre
moeder buuc ſal hij worden veruolt
vandē heylighē gheeſt ¶ Eñ die enghel
toende ſijn grote oerbaerlicheyt den
enen kerſtē doe hi ſeide eñ hi ſal veel
kinderē vā yſrahel bekerē tot haren
heer hoeren god ¶ Ten derden ſo had
de hi oercontſcap vanden menſchen
als vā ſinen vader eñ vā ſine nabue
ren· doe ſi ſeiden wie waendi dat dit
kijnt ſal ſijn ¶ Ten vierden ſoe be-
gript mē iohānes prijs uten ghiften
wāt hi hadde ghiften doe hi ontfaen
wort indē lichaē· eñ doe hi gheboren
wort uten lichaē· eñ inden voerganc

deſer wareld ¶ Indē lichaem ſo hadde
hi drie wondlike ghiften vā gracien
Die eerſte gracie was dat hi in ſijns
moeders lichaem wort gheheylicht:
wāt hi was heylich eer hij gheboren
wort ¶ Jheremias int eerſte capittel·
Eer ic di formeerde inden lichaem ſo
kende ic di· eñ eer du uit die buycke
quames alſoe heylichde ic di ¶ Dye
ander gracie was dat hi propheteer-
de inden lichaē· als doe hi hē verbly-
de in ſijn moeders buuc eñ bekende
dat dye goods ſoen bij hem was·
Guldemont die toenen wil dat iohā
nes meerre is dan een propheet ſeyt
Een propheet ontfaet die propheteye
om die v̄diente van goeden leuen eñ
van geloue· was enich propheet eer
dan die mēſche ¶ Eñ om dattet een ge
woente was datmē die ꝓpheten plach
te ſaluen· ſoe ſaluede xp̄s iohānes in
een ꝓpheet· als maria elizbeth grue-
tede· Als iohānes guldemont ſeit in
deſen woerden ¶ Daer om dede xp̄us
maria elizabeth gruetē om dat woert
datter quam uter moeder buuc daer
criſtus onſe heer in was· gaen ſoude
tot elizabeths oren tot iohānes ende
dat hi hē daer ſaluen ſoude in een ꝓ-
pheet ¶ Die derde gracie was die io
hannes hadde dat hi bi ſine verdien-
te ſijnre moeder gaf den gheeſt der
ꝓphecien· Johannes guldemont die
toenen wil dȝ iohēs meerre was dan
een ꝓpheet ſeit ¶ Wie vandē ꝓpheten
mochten makē een propheet al was
hi ꝓpheet Helias ſaluede elizeū ī een

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

pphеet·mer hi en gaf hē gheen gra·
cie te propheteren·mer iohannes ver
blidende inder moedꝰ buuc dede haer
te weten dat die gods ſone tot haer
quame Eñ hi ondede haren mont in
den woerden der kenniſſe·ſoe dat ſij
bekennede des gheens waerdichept
wes ploens ſi niet en ſach·eñ ſepde
Waer bi gheſchiet mi dat·dat mijns
heren moeder coemt tot mi ¶ Hi had·
de drie ghiften doe hi ghebорē was·
wāt ſijn gheboerte die was wonder
lijck heplich eñ blpde Sij was won·
derlic·want ſi en hadde npe ghebrec
vā onmachtichedē ¶ Sij was heplich
wāt ſi was ſonder miſdaet der ſon·
den Si was oec blide wāt ſi was ſō·
der gheween v onſalichept Meeſter
willem van anthiſiodorien ſeit·dat·
men iohēs gheboerte vpert om drpe
ſaken ¶ Eerſt om dat hij gheheplicht
was in ſijns moeders lichaem ¶ Ten
anderē ō die waerdicheit des dienſtes·
want hij quam als een lichtdragher
eñ boetſcapte ons dat eewighe licht·
Ten derden om die vroechde die in
ſijn gheboertē was·want die enghel
hadde gheſeit·ende veel luden ſellen
in ſijn gheboerte verblpden·Inden
voerganc der warelt hadde hij oeck
menighe ghiften ¶ Hier in is open·
baer menighe hoghe ghifte van gra
cien die hi hadde·want hij hadde die
volmaecthept van allen hepligheн:
want hij was een prophete doe hij
ſepde Die na mi comē ſal·was voer
mi ghemaect ¶ Hij was oec meerre

dan een pphеet doe hij xр̄m metten
vinger wijſde Hi was apoſtel want
hi was vā gode ghеſepnt·want een
menſche was vā gode gheſent·wes
name iohēs was Hi was oeck mar·
telaer·wāt om die gherechtichept ſoe
ſtarf hi Hi was oec confeſſoer·want
hi belpeden eñ en locheden niet·Eñ
oec om ſine ſuuerheit is hi gheheten
een enghel ¶ Malachias int anderde
capittel ¶ Siet ic ſende minen enghel
voer dijn aenſichte ¶ Int wtgaen vā
deſer werelt hadde hi drie ghiftē·wāt
hi was een ouerwonnen martelaer·
wāt doe nā hi die palme vā martelīē
Hi is gheſeit een duerbaer bode·wāt
hi den ghenen die int voerburch der
hellen waren die brochte hi een duer
baer boetſcap·dat was van criſtus
onſe here ſijn toecoemſte eñ vā hare
vloſſinge·Sijn wtgaen die was glo
rioſelijck verheuen·want vandē ghe
nen die ter hellen voren ſoe vpertmē
inder kercken alleen ſijn wtuaert
Ten vijften ſoe heeft iohānes tughe
van ſijnre predicacien·Hij ſal veel
kinderen van pſrahel bekeren totten
here haren god ¶ Hi ſal voer hē gaen
inden gheeſt ende oeck in dpe crafte
helpe·dat is hij ſal nae volghen ſine
vrucht·ſine oerdene·ſine doghet al·
ſoe dat oeck in die letter ſchijnt Men
ſal mercken dat iohannes predica·
cien drperehande was·want hij pre·
dicte:heetelijck naerſtelijck ende wij·
ſelijck ¶ Heetelijck doe hi ſepde ghe·
ſlachte vā ſerpenten wie heeft v ghe·

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

toent te volgen vanſ toecomenſ grã-
ſcap · Sijn herte was ontſteken van
minnen want hi was een barnende
licht Want iheremias ſeit in iohan-
nes perſoen ¶ Die here heuet minen
mont gheſet als een ſcarp ſwaert
Hi was gheleert vander waerheyt
wãt hi was een lichtende licht : Als
ſinte iohannes int euangelio ſeyt in
den vijften capittel · ghi ſeyndet tot
iohannẽ · eñ hij gaf ghetuuch vander
waerheyt Hi was gheſent ter onge-
ſcheidenheit of der conſt Want den
ſcaren eñ den ſondarẽ eñ die ridders
gaf hi een ſonderlinge ewe · een yghe
lijcken na ſinen ſtaet ¶ Hij was vaſt
in dat volſtaen · want hi predicte ſoe
vromelijcken dat hi daer om ſijn lijf
verloes · Deſe vier punten ſal hebbẽ
die begheerte der gherechticheyt als
barnaerdꝰ ſeit ¶ Sijn begeerte ſel ont
ſteken die minnẽ · die waerheyt ſalſe
leren · eñ die conſt ſelſe regieren ende
die gheduericheyt ſelſe vaſt maken ·
Ten anderen ſoe predicte iohannes
naerſtelijc · wãt veel luden bekeerden
mit ſine predicacien · wãt hi predicte
mittẽ woerdẽ mit ſtadicheit der lerin
ghe · eñ mit exempel bider heylicheit
ſijns leuens Hi predicte eñ bekeerde
dat volck mit ſine verdiente eñ met
ſijnder deuoter bedinghe ¶ Ten der
den ſo predicte iohannes vroedelike
eñ die wijſheit ſijnre predicaciẽ was
in drie punten ¶ Ten eerſten dat ſijt
volc dreyghede om dat hi die quade
veruaren ſoude · doe hij ſeyde · want

die byle is tehant gheſet an die wor
tel des boems Ten anderen beloef-
de hi om dat hi die goede antrecken
ſoude · doe hi ſeyde ¶ Doet penitencye
want dat ryke goods is nakende
Ten derden · was hij manierlijck in
predicaciẽ · om dat hi die middelbaer
luden brenghen ſoude allencken ter
volmaectheyt ¶ Ende hier om beual
hi die ſcaren eñ den ſondarẽ lichte din
ghen · op dat hiſe namaels tot meer
re dinghen trecken mocht Want hij
beual den ſcaren dat ſij die wercken
der ontfermherticheit doen ſouden ·
Den publicanẽ dat ſi hẽ hoeden ſou-
den van onrechtuaerdighe goeden ·
Die ridders predicte hi dat ſi niemãt
verſtoten en ſouden noch nyemant
ghewelt doen en ſouden · mar dat ſij
hẽ ſoudẽ laten ghenoegen mit haren
guede ¶ Men ſel weten dat ſinte iohã
ewangeliſt op deſen dach ſtarf · mer
die kercke heeft gheordineert ſinen
dach te vieren des derden daghes na
kerſtdach · wãt doe wort ſijn kercke
ghewyet ¶ Eñ ſinte iohãnes baptiſtẽ
feeſte blyuet in haren daghe · want
deſen dach was vaſt ghemaect van
den enghel · wãt mẽ en ſel niet wanẽ
dat ſinte iohannes ewangeliſt ſinte
iohan baptiſt meer Als die mire die
meerre doet · wãt het en is niet tame-
liken daer ō te ſtridẽ · welke die meer
re is · alſo alſt in een exempel van go
de v̄to ent wort Alſoe men leeſt ſoe
waren twee meeſteren vã theologye
vanden welcken die een meer prees

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

baptiſta·eñ die anđ prees meer euan
geliſta ¶Op dit ſo beriepen ſi een gro
te diſputacie·eñ elc van hẽ beiden die
was naerſtelijck te vinden ſaken eñ
reden daer hi ſinen iohan meeſt mede
prijſen mochte ¶Eñ doe dien dach der
diſputacien quã·elc van hẽ openbaer
de ſinte iohan die meeſters eñ ſeyde
Wij ſijn indẽ hemel wel eens en diſ-
puteert om ons niet inder aerden
Doe ſeydẽ die meeſters onderlinghe
haer viſioen·eñ oec aldẽ volcke haer
viſioen:eñ ſi dancten alle gode

¶Exempel

Paulus die die lombaerdẽ hyſ-
torie ſcreef·die een dyakẽ was
der kerckẽ van romen eñ een graeu-
we monick ¶Doe hij op een tijt die
torthyſen ſoude wyen·ſoe wort hij
haeſch·mer om dat ſijn ſtẽme weđ co
mẽ ſoude·ſo maecte hi in ſinte iohẽs
ere een ymnẽ Ut queant laxis Ende
inden beghinſel ſoe bat hi dat hẽ ſijn
ſtẽme weder ghegheuẽ worde·als ſij
zacharias weder ghegeuen wort·

IOhãnes beleth ſeyt dat ſõmi-
ghe ludẽ v̓gaderen beenren vã
doden beeſten·eñ ſi v̓barnſe op deſen
dach Eñ dat is om twee ſaken ſeit hi
Die een ſake die is om te houden die
gewoente·wãt ſõmighe beeſten ſijn
dyemen draken hyet·die inder lucht
vlyeghen eñ int water ſwemmen·eñ
in die aerde wanderẽ·die ſulcke tijt·
als ſij in die lucht wanderen beroert
waren tot oncuuſchedẽ·eñ ſi venijnt
vanđ oncuuſheit lyetẽ vallẽ in puttẽ
eñ in ander vlyende water·eñ daer
of quã een doetlijc iaer ¶Daer õ was
daer teghẽ gheuondẽ datmẽ vã been-
ren der dieren ſoude maken een vier
Om dat die roeck hier of·alſulcken
beeſten veriaghen ſoude·Eñ om dat
dit ſonđlinghe tot deſẽ tiden gheuiel
daer õ houdẽ dit noch ſõmige luden:
Een ander ſake is om te bekennen
dat ſinte iohãnes beenre v̓barnt wa-
ren vandẽ heidenẽ in die ſtede ſebaſte
Men draghet oec barnẽde facbelen·
wãt iohãnes die was een barnende
licht ende lichtende Hier omtrent ſo
keert die throen·wãt die ſonne gaet
dan nederwaert na haren loep ¶Om
te beteykenen dat die nyemare van
iohãnes diemẽ voer criſto hielt neđe
ren ſoude als hij ſeluer oercontſcap
gaf·doe hi ſeide Ic moet werden ver
minret eñ hi moet waſſen Als au-
guſtinus ſeyt ſoe is dit oec beteykent
in haerre gheboerten·wãt õtrent ſint
iaens miſſe beghinnen die daghen te
corten·eñ omtrent kerſtmiſſe te lan-
ghen Efter oec in haerre doot want
xp̄s lichaem was inden cruce verhe-
uen·eñ iohãnes lichaẽ wort v̓minret
vanden hoefde·

¶Exempel

Paulus die hiſtoriẽ ſcri
uer der lombaerdẽ dye ſeyt:dat
rotharich die coninc van lombaerdiẽ
was ghegrauen in groter eerlicheyt

neuen ſinte iohēs baptiſten kercke ·
mer vā ghierichedē ſoe op groef hē
een man bi nachte eñ nam alt guet·
Eñ ſinte iohan opēbaerde hē eñ ſeide
hoe waerſtu alſoe coen te ghenaken
die gheen die mi beuolē was·du en
ſelſte nymmermeer in myne kercke
moghen comē Eñ dit gheſciede alſoe
want wāneer hi in die kercke wou-
de gaen·alſo wort hi gheſlaghen an
ſijn kele als vā enen ſtarckē man·eñ
aldus moeſte hi afterwaert keren

Hier beghint dat leuē eñ die legende
des heylighē confeſſoers lebuyn·

EEn edel eylant ghelegē

is an diē ſuder zee ghehetē brita
nia die welke nu ter tijt engelāt ghe
heten is·vandē welkē ghebozē is die
heylighe confeſſoer lebuinus ¶ Deſe
heylighe man heeft in ſinen ionghen
iaren van ſinen ouders ghegheuen
gheweeſt ō te leren die heylighe ſcrif
ten Die welcke ſeer lerich geweeſt is
van ōſtandeniſſe·ſachte van moede·
eñ hi heuet in ſinē kintſchē iaren den
eerwaerdighen outheit naghevolcht
eñ gheordineert den ſimpelheit ſijns
onnoſel leuens·bi ondwiſinghe des
heylighen ſcriftes·ſoe heuet hij doer
aerbeit vā deuoten mannē een abijt
des gheeſtelicheyts aenghenomen ·
Daer hi alſo in doechden op ghewaſ
ſen is·eñ in outheydan eñ in eerbaer
heyt der manierē volwaſſen·als dat
hi een onbegripelic cleer gheuondē is

Eñ hier werde gheordineert tottē of-
ficie des prieſterliken ſtaets·wāneer
hi dan was wt ſprekende den name
eñ den officie mit woerdē eñ oec met
ten werckē·alſo heuet hi hē ghecozen
mitten patriarchen abrahā te hebben
dat ghemene woert ons heeren·daer
hi ſegghende is· Ganck wt dien lan
de eñ vā dinē geſlacht·eñ alſo voert
Aldus ſo heuet after ghelatē deſe hei
lighe iongheline ſine eyghen landē ·
ende heeft in een ſcyp ghecłommen·
daer hi mede ouer gheſeilt is die wil
de waterē vanū zee·eñ is ghecomen
bi goods gracie in een caſteel dat in
voerledē tiden wiltenburch plach te
hyeten·eñ nu vtrecht ghenaemt is :
daer hi gheuondē heeft enen eerwaer
dighen man ghehieten gregorius die
welcke aldaer biſcop was Den welc
ken hi gheexponeert heeft die ſake eñ
meninghe ſijnre pelegrymagye·mer
wanneer die heilighe biſſcop ōſtaen
hadde die meninghe des heylighen
mans ſinte lebuini·ſoe is hi ſeer ver-
blijt indē here Eñ hi heuet hē ghewe-
ſen een plaetſe die hē van gode ghe-
openbaert was·hē leydende byder
vloet op die yſele·op dat hi boetſcap
pen ſoude den franſoeyſen ende den
ſaſſen·den heylighē eñ den veruaerli
ken name des heren ¶ Eñ die heyli-
ghe biſſcop ſinte gregorius heuet hē
mede ghegeuē enē eerwaerdigē man
vandē diſcipulē des heylighen mans
ſinte willibrordus in eerbaerheit des
manierē·eñ in ſuuerheit ſijns leuens

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

ſeer gheprelē·die welke ghehetē was
marcellinus ¶ Als dele heilighe man
des heren ghecomē was mit ſinē ghe
ſelle totter plaetſē welcke hē van go
de gheboetſcapt was·ſo heeft hi een
wijltijts herberge ghenomē tot eens
weduen huus·die welcke ghenaemt
was aberharhilda Eñ niet vreſende
was den fellen moede vā dien volc-
ke·ſo heuet hi daghelics onledich ge
weeſt om te predicken die heylighe
euangelien·eñ hē luden onderwiſen
de argumentē·eñ goede redenē haren
groten dwalinghen·hoe dat ſij den
leuenden·eñ oeck den warachtighen
god hebben vergheten·eñ ſij hebben
mit ydelen ende met oueruloedigen
oefeninghē den afgoden ghedient·
Aldus dan ouermits ſijn ſalighe le-
ringhe eñ vermaninghe ſoe ſijn daer
veel menſchen ghelouich ghewordē·
die welke van gode totten ewighen
leuen gheroepen waren·dye welcke
oec mede mit haren conſtē eñ arbeyt
voer hē een capelle ghetymmert heb
ben in een plaetſe gheheyten wylpa
aen dye weſt ſyde vander yſel·
Mer in corten tiden daer na·doe dat
heylighe kerſten ghelove begonſte te
waſſen onder den volcke·ſo hebben
ſi an die oeſt ſide vander ſeluen vloe
de een ſcoē eerlike kerke ghetimmert
inden eeren vander ſuuer maget ma
ria·daer hi daghelixs hem ſeluē met
waken ende mit bedinghen ghequel
len heeft·ende daghelix in een offer-
hande gheghevey heeft den here ihe-
ſu criſto Eñ alle menſchen die tot hē
quamen verſadet heuet ſoetelijcken
mittē brode des hemelſchen woerts·
Hyer tuſſchen heuet die oude vyant
die welke alle goetheit benidende is
gheſien ende ghemercket·als dat hē
veel luden of ghenomē worden·den
welcken doer den heilighen man ſin
te lebuijn criſto toe gheuoghet warē
Aldus heuet hi ghearbeyt doer eni-
ghen quaden mēſchen·als datter een
grote murmuracie ende vnwoetheyt
op ghereſen is teghen den heylighen
man onder dien volcke·want ſij al
ghemeenlijcken rpepen met luder
ſtemmen·wye is deſe toeuenaer die
welcke met valſchen leeringhen ver
andert die herten·ende verdwaſet
die ſinnen·ende verandert oeck dye
manyeren van onſen volcke ¶ En
ſiet ghij niet hoe dat hij van onſen
luden veel ſotten ghemaect heuet
Daer omme eer hij ons allen bedor-
uet ende verkeer·laet wij hem lieuer
perſequeren veriaghen ofte leuende
inden brande worpen : ¶ Te hant
ſoe ſijn ſij te ſamen ghelopen·ende
hebben dat goods huus aen brande
gheſteken ¶ Ende alle die kerſtenen
die ſij daer vonden·hebben ſij van
die plaetſe gheſtoten eñ veriaghet·
maer die here die heuet behoedet en-
de verwaert alle den ghenen die hem
gheminnet hebben·ende hij heuet ſi-
nen dienaren ongheguetſt onthou-
den van haren gramſcappe eñ ver-
woethede maer nochtan deſe heyli-

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

ghe man goods en heuet hē niet ver
uaert noch beureeſt vā hare ōwoet-
heden·mer ghelijc enē vromē ridder
goods ſo heuet hi aenghenomen den
ſcilde des ghelones·eñ den helm des
ſalicheits hē bereydende tot ſtarcker
ſtrijnghe·want op die tijt waren die
ſaſſen noch heydenē eñ ſi wordē van
gheenrehande coninc geregeert:mer
bi haren ghemenē wille eñ conſente
ſteldē ſi alle iaers twaelf ouerſte rech
ters in twaelf hoekē vandē lande die
welcke eens binnē den iaer ōgaderdē
biden vloede weſarā in een plaetſe
ghehetē marclo·generael conſilio ghe
houden hebbē eñ daer ſij tracteerden
ouerleidē eñ veſtichdē die oerbaerheit
des ghemenē goets eñ generael pro-
fijts ¶ Deſe ōgaderinghe eñ tſamen
coemſte heuet hi wel ghe weten deſe
heilighe prieſter gods ſinte lebuijn·
Eñ als den dach vander ōgaderinge
was om ghecomen·heuet hi voer hē
ghenomē al daer te gaen·op dat hi ſi
nen coninck een grote menichte der
kerſten menſchen mochte ōcrighen·
of dat hi weder ōme brenghen moch
te een glorioſe victorie des heilighen
martelie Mer wāneeer hi dus haeſte
om te trecken te rade·ſo heeft hē ghe
boert te toeuē in eens moghendē eñ
edelē mans huſe·die welke mā bi na
me ghehetē was volpert9·eñ hi heeft
hē mit groter bliſcappē ontfanghen·
Tot hē ſegghende aldus ¶ Ic verbli
de mi warachtelikē goede vrient·dat
ghi aldus onuerſienlikē tot mij ghe-
comē ſijt Oer mede verlanget mi na
di·wāttu een ſoete bequame biweſē
hebſte·mer ic bidde di wilt mi onder
ken werwaert wiltſtu hene gaen·
Eñ die heylighe man heeft hē aldus
gheantwoert Ic hebbe die wille·als
dat ick bider hulpe goods wil gaen
trecken totten rade eñ ōgaderinghe
der ſaſſen· Tot welckē heuet deſe ry
ke edele man gheſproken·ſegghende
aldus ¶ Hoe wel dattu doer dine hey
licheyt wille veel mēſchen bequame
eñ lyefghetal biſte ¶ Mer nochtans
ſijn daer veel·die welcke v beyden
eñ op dinen leuen laghen legghen·
Aldus ſoe bidde ic di vriendelijcken
als dattu weder ōme tot dinen huſe
keerſte·of dattu tot een ander plaet-
ſe treckē wils·of oec tot dinē lieuen
gheſelle trecken wilſte ſinte dauo·al
ſo langhe als die conſilie ghehouden
is·op dat ghi alſoe te vryer tot ons
comē moghet·mer die heilighe prieſ-
ter goods ſinte lebuinus vermaent
doer den heylighen gheeſt heeft vol
ſtandelijckē gheantwoert ſegghende
In gheenre wijs en wil ic ouertredē
dat ghebot ons liefs heren ihesu xp̄i
Die here ſal mijn hulper weſen·ick
en ſal niet ontſien of vreſen·die wel
ke mi een menſche doen mach Ald9
heuet deſe heilige man ſinte lebuin9
ghereyſt totten rade onueruaerlijck
In hem ſeluen ouerdēckende dat hei
lighe euangeliū ons liefs herē ihesu
chriſti·dye welcke hij metter herten
altijt gheoefent heeft metten monde

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

ghepredict·eñ inden werckẽ ghehan-
teert Eñ als hi gheſtaen heuet in dat
middel vã hẽ allen·eñ hi ſach als dat
ſi nader ſtatuten van haren vaderen
eerſtweruẽ offerhande deden den du
uelen·ſo heeft hi opghebuert ſijn ſtẽ
me ghelijc een trompette·eñ hi heuet
redargueert eñ hi heuet beruſpt harẽ
wette·ende haren ſonden·ende hi he
uet voerwaer gheroepen aldus ¶ O
ghi menſchen van ongheſinder her-
ten·ende oec ghelijc den beeſten ¶ Die
here ſcepper hemelrijcs eñ aertrijcs·
des meers ende alle creaturen ende
dingen die welke in deſe wareld ſijn·
die is alleen god ende anders gheen
god en is daer ſonder hem· ¶ Deſe
ghelikeniſſe ende beelden die welcke
ghij luyden meent goden te weſen ·
ende hẽ eerliken oefent·die ſijn gout
ſiluer metael ſteen eñ hout·die welc-
ke niet en leuen noch niet en gheuoe
len noch hem ſeluen noch ander luy-
den helpen moghen ¶ Ende hyer om
heeft die here iheſus criſtus mij ghe-
ſonden tot v luden op dat ghi ſoudet
penitencie aen nemen·eñ mit een wa
rachtich gheloue tot hẽ bekeren·wãt
ghij alle ſijn creatueren ſijt· ¶ Ende
waert dat ſaeke dat ghij alſoe dedet
eñ v allen doepen dede inden name
des vaders ende des ſoens ende des
heylighen gheeſt·ende ſijn gheboden
onderhielde·hij ſal v behoeden voer
alle quaetheden·eñ ſal v gheuen hier
te verblyden mit tijtelijcke gueden :
eñ inden toecomẽde tijt te ghebruken
dat ewige leuen·mer iſt dat ſake dat
ghi mine vermaninghe eñ ſine ghe-
boden ſult v̄ſmaden·ſiet ſo boetſcap
pe ic v te voeren als dat v een oerdel
van ſwarer pinen aenſtaende is·eñ
ſeer haeſtelijc ſal op v comen een gro
te quaetheit van onuerdrachte tribu
lacien·eñ want die here heuet gheor-
dineert ende gheſcict enen ſtarckẽ co-
ninc den alren wreetſten diemẽ vin-
det·die welcke met ſtarcken oplope
ſal tot uwe landen comen eñ ſal met
den ſwaerde alle dat volck verſlaen
Eñ als een wraker des toerne gods
ſal hi een deel mettẽ ſwaerde v̄ſlaen
ende een deel verteren ende bederuẽ·
mit een bedroeffeniſſe des eewighen
armoede ¶ Als deſe goede man uten
gheeſte der propheceyen alle deſe din
ghen hem voerſeyde·ſoe hebben die
zaſſen veruolt met enen duuelſchen
gheeſte vol gramſcappen ende raſe-
rye gheroepen ouer al met ſcandelijc
ken ſtemmen ende ſeyden aldus·
¶ Siet deſe verleyder den vyant en-
de benyder onſer goden ende des ghe
heelen lants·het is wel rechte dat hij
dede beſculdighen pynen ontfanghẽ
ghen in ſinen bloede ¶ Te hant na-
men ſij ſtenen omme hem ter doot
te brenghen·maer onſe heer god een
beſcermer ſijn ghetrouwer vrienden
dye heeft hem beſchermt onder dat
decſel ſijnre vloghelen ¶ Ende on-
der hem luyden ſoe waren oeck eni-
ghe van goeder harten·dye welcke
gheheelijcken verboden datmen de-

ſe dinghen ſoude doen in deſen heili
ghen man gods ¶ Vanden welkē een
die eerbaerſte van hē allen bi namen
ghehetē buto· ſtaende an die hoechſte
ſide· eñ aldus gheſeit heuet O ghi be
ſcheide mannen· eñ o ghi wiſe dẽ aer-
den hoert alle gader na mi Dicwijle
eñ menichweruen ſo ſijn an ons ghe
ſonden legaten vā normandyen van
ſlauonien· eñ oec wt vrieſlant· of vā
anderē landen die welke wi eerliken
eñ mit goedē vrede ontfāgen hebben
eñ als wi die woerdē vā haren boet-
ſcappen naerſtelikē ghehoert eñ ver-
ſtaen hebben· ſo hebben wi hē luden
rijckelijcken begaeft mit ſcatte eñ eer
liken tot haren eyghē landen weđ ge
ſonden Nu is an ons gheſonden die
legaet des opperſtē conincs ons bren
gende die geboden des ewigē leuens
eñ die opperſte ſalicheit· eñ hem heb-
ben wi mit onrechte gheplequeert eñ
ghequelt eñ dat hi moghentich is die
welcke hem tot ons gheſonden heeft
heeft hi wel openbaerliken beweſen
wāt hi ſo moghentlijc eñ ſo wonđlijc
hem verloſt heuet wt onſen handen·
waer om die dingen die welcke hi al
dreygende heeft gheprophetеert ons
toe te comen ſuldi warachtich beuin
den· wāneer ſi v biden oerdelen ſijns
gods ſullen werden toe gheſonden:
die welcke ſoe ſeer moghentich is
Eñ als ſi aldus beruſpt waren· ende
meer met vreſen beroert· ſoe begon-
ſten ſij een weynich ſaſtmoedich te
werden Eñ ſij hebben gheordineert
mit ghemenē rade als dat hij van hē
luden niet en ſoude ghequelt werden
mar waer dat hi weſen wilde ſoude
men hē vrij eñ ongehinđt laten trec-
ken ¶ Wanneer aldus deſe heylighe
man ſinte lebuin⁹ an ghemerct had-
de dat hij niet en ſoude ōweruen die
victorie đ martelaren· die welcke hij
ſeer begheerde: hoe wel dat hi om te
ſetten ſijn ſiele voer ſijn broederen·
te ōſaken hē ſeluen· te draghen ſine
cruce nae iheſū criſtū· te caſtyen ſijn
vleyſch met hongher ende mit dorſt·
In bedinghe· in wakinghe· eñ ī veel
louen pacientelikē vrede lange mar
telye gheledē heuet Nochtā bi behou
dende enen ſtarcken moede vol barn
nende minnē ſo heuet hij gheſconckē
die officie der apoſtelen· dye welcke
hem van gode in gheſet was ¶ Och
wye mach ōtellen oft beſcriuen hoe
veel menſchen bekeert ſijn doer hem
vander boeſheyt haerrer dwalinghe
Eñ ſijn ghetughaniſſen ſijn ghewor
den ſeer gheloefliken· wāt dat ghene
dat welcke hi mittē monde ōtfanen
de was· heeft hi mitten wercken vol
bracht Eñ na dat hij ontallike lerin-
ghe der heyliger doechden volbracht
hadde· eñ die craften ſijns lichaems
ouermits outhedē hē begonſtē te ont
gaen· ſo heeft hi loen begheert van ſi
nen arbeyde· eñ ſijn begheerten ſijn
ghebrocht ghewееſt· voer den ouer-
ſten coninc bi bedienghеden der en-
ghelen ¶ Aldus voer hem roepende
mine ſiele heuet dorſt ghehad totten

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

leuende god·wāneer ſel ic comen eñ
openbaren voer den aenſchijn gods
Eñ anderweruē oec here ū doechden
hoe ſeer ſijn bemint dijn tabernacu-
len·mijn ſpele begheerſte ende wert
cranc in haer Aldus wert hi geroert
mit een cleyn coertſe·eñ hi is gereyſt
totten here opten eerſtē dach van no-
uembri vandē welken hi ontfāghen
heuet een crone onbeſmet die hē ghe-
houden was met allen heylighen·
Eñ ſijn heylige lichaē werde ter aer-
den ghedaen mit groter eerwaerdich
heyt inder hauen te deuenteer·welc-
ke ſtat in latijn dauātria ghehietē is·
van enen eerlikē eñ machtighē man
bij name dauo gheheten·die welcke
den heylighen man ſinte lebuijn bin
nen ſinen leuen ſeer beminnet heeſt·
Een kercke was daer ghetymmert·
vandē heylighē dauo voerghenoemt
mer vanden ongheloughē werde ſij
verbarnt·eñ is nu weder ōme ſeer coſ-
telijcken ghetymmert Aldaer ghe
ſchyen veel miraculen doer bede des
heylighen confeſſoers ſinte lebuijn·
Doer ihesū xp̄m onſen here die welc
ke ghebenedijt moet ſijn inder ewich
heyt Amen

Die legende van iohannes eñ pau-
lus martelaren·

IOhan eñ paumels wa
ren cōſtanciē cōſtantinꝰ des key
ſers dochter eerbaerſte proeſten Tot
dien tidē doe dat volc vā ſitilien deē-
merkē eñ tracien haddē ghewonnē·eñ
men ſoude ſendē teghē dat volc gali
cana den leitſmā vandē roemſchē he
re·ſo eyſchede hi datmē voer ſijn loē
eñ voer ſinē arbeyt gheuen ſoude te
wiue conſtācien cōſtantinꝰ dochter·
Eñ die princē van romē eyſchedē dit
naerſtelikē·mar haer vader die was
ſeer droeuich·want hi wiſte wel dat
ſijn dochter ſo vaſte was ī ſuuerheit
te bliuen ſint dat ſi ghenesē was vā
ſinte aechten datmēſe bat ſoude mo-
ghen dodē dan totter echtſcap brengē
mer deſe maghet hadde betrouwen
in gode·ende ſij riet haren vader dat
hijſe hem belouen ſoude als hij dye
vianden ōwonnen hadde eñ weder
keren ſoude Mar dat galiciaen ſijn
twee dochterē die hij hadde vā ſinen
eerſten wiue die doot was·laten ſou
de mit conſtācien dat ſi van hē ſoudē
moghen weten haers vaders ſeden:
Eñ ſi ſoude hē leueren beide haer pro
uoeſtē iohan eñ paumels·als in een
ghedaente vā vaſter minnen Ende ſi
bat gode dat ſi haer eñ ſine dochterē
tot hemwaert bekeren ſoude Dit ge
noechde hē allen eñ galicaen nā met
hē iohannē eñ paulum·eñ een groot
heer·ende voer wech·maer ſijn heer
wort gheſcoffiert vandē volcke van
ſitilien Eñ wort beleghē in een ſtede
vā tracien vandē viandē·eñ doe hē io
hannes eñ paulꝰ ſeiden tot galicaen
doet gode van hemelrijc een belofte·
eñ du ſelſte bet ſijn verwinre dan du
hebſte gheweeſt Ende als hi dat ghe

daen hadde·ſoe opēbaerde hē te hant
een iongheline·die op ſijn ſcouderen
een cruce hadde·eñ ſeide hem Neemt
dijn ſwaert eñ volghet mi Ende hij
namt·eñ ghinc mitten doer die ſcare
eñ hi quā tottē coninc eñ hē en ſloech
niemāt doen·mer alleen mit vreeſen
ſo dede hi onder alt heer eñ dye van
romen onder·wāt daer openbaerden
twee ghewapende ridders die hem ī
beide ſiden openbaerdē eñ ōwaerden
Hier om ſoe wort hi kerſten eñ quā
weder te romen Ende als hi mit gro
ter eren ontfaen wort ſoe bat hi den
keyſer dat hijt hē vergaue dat hi ſijn
dochter niet en name·wāt hi begheer
de voertmeer ſuuerlijck te leuen om
gods willen ¶ Doe dit dye keyſer ſe-
re wel ghenoechde eñ gallicaens twee
dochteren tot xp̄m ghekeert warē ſoe
gaf gallicaen die heerſcappie op·ende
gaf alle ſijn goet den armē eñ diende
gode in armoeden metten anderen
gods knechten Hi dede veel miracu
len·alſo dat hi alleen mitten aenſien
den duuelen uten mēſchen verdreef·
Die heilighe numare van deſen man
wies alſoe ſeer al die werelt doer dat
die ghene die quamen van oeſt eñ vā
weſt ſaghen deſen man waſſchen ō
armer luyden voeten·in die tafelen
ſetten eñ hant water gheuē·eñ naerſ-
telijc den ſieken dienen·eñ aldusda-
nighe heilighe wercken doen Doe cō
ſtantinus doot was· doe wort des
groten conſtantijns ſoen keyſer·dye
ſeer ōquaet was ī arius onghelouic-

heit Mer conſtanci9 cōſtantin9 broe-
der die hadde ghelatē twee ſonen gal
lium eñ iuliana Eñ conſtantinus die
keyſer maecte den voerſeidē gallium
keyſer Eñ ſenden teghē indien dat re
bel was·nochtās dode hi hē daer na
Eñ om dat iuliaen ontſach dat hi vā
conſtancius ſoude werden ghedoot
als ſijn broeder was·ſoe ghinc hi in
een cloeſter eñ veynſde hem daer hei
lich Eñ wort daer leeſmeeſter Ende
hi ginck bi toeuerien den duuel raet
vraghen·die hem antwoerde dat hij
keyſer werden ſoude ¶ Nae een tijt
om nootſaken ſo maecte conſtancien
iuliaen keyſer eñ ſende hem ī gallien
ende hi dede alle dinc vromelijcken·
Mer doe conſtancius doot was als
voerſeyt is·eñ iuliaen dye apoſtaet
keyſer was·ſo beual iuliaen dat gal
licaen den afgoden offeren ſoude·oft
dat hi wech ghinc·want hij en dorſ-
te alſulcken groten man niet doden:
Eñ gallicaen voer in alexandrien·eñ
daer wort hi vanden onghelouighē
doerſteken·eñ ontfinc die crone van
martelyeu·Ende iuliaen die ghierich
was maecte ſijn gh ierich eit vaſt mit
ter euāgelie·wāt hi benam den kerſ-
ten hoer goet eñ ſeide ¶ W xp̄us ſeit in
dat euangelie die niet ouer en gheeft
al dat hi beſit die en mach mijn ion-
gher niet weſen Mer doe hij hoerde
dat iohēs eñ paulus die arme kerſ-
ten voeden mit die goede·dat die ma
ghet conſtācia hadde after ghelatē ſo
ontboet hi hē dat·dat ſi hē alſo anhā-

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

ghen ſoudē als ſi conſtantijn deden
doe conſtantin9 eñ conſtanci9 ſijn ſo
ne die glorioſe keyſers blyde waren
dat ſi kerſtē waren ſo diendē wi hem
mer om dattu hebſte ghelatē die geeſ
telicheyt die vol doechden is·ſoe ſijn
wi vā di gheſceyden eñ ōonwaerden
di te dienē Juliaen die ontboet hem
Ic was in die kercke clerck·eñ hadde
ick ghewilt ick hadde ghenomen den
hoechſten ſtaet der heyligher kerckē·
mer ic mercke dattet ydelheyt is der
ledicheit te volghen eñ der traecheyt
eñ ic gaf mijn herte ter ridderſcap·eñ
om dat ic den goden offerhande dede
ſo ben ic bi haer hulpe totten keyſer
rijc ghecomē Eñ daer om ghi die ghe
nodet ſijt inō coninclijcke ſale en ſal
niet vā mi ſijn op dat ic v mach heb-
ben dye ouerſte van minen palaſe·
Mer werde ic vā v luden ōonwaert
ſo ſal ict doen van node dat ick niet
verſmaet en mach werden ¶ Wij ant-
woerden eñ ſeyden om dat wij gode
bouen di houden ſo en ontſien wi di
ne dreyghinghe niet op dat wij des
ewichs gods onvrienſcap niet en ō-
dienen ¶ Hier toe ſoe antwoerde iu-
liaen·iſt dat ghi bouen thien daghen
v dancs veronwaert tot mi te comen
alſoe ſuldi daer nae by bedwanghe
doen dat ghi uwes danckes nz doen
en wilſte ¶ Deſe heylighen ontbodē
hem m:ne du recht of die tien dagen
gheleden waren·eñ wattu dan drey-
ghes te doen dat doet op deſen dach
Juliaen dye andwoerde· waen dij
des dat ic di martelaren maken wil-
le Ende doet di minen wille niet·ick
en ſal di niet caſtyen ghelijc martela
ren·mer als openbaer vianden ¶ Jo
han ende pauwels dye deelden ael-
miſſen alle dye thien daghen doer en
de gauen al haer goet den armen en-
de opten thienden dach·ſoe ſeynde iu
liaen tot hem therenciaen·ende hij
ſeyde hem ¶ Onſe heer iuliaen heeft
tot v gheſent iupiters beelde·dat ghi
hem wyeroeck offeren ſelt·of ghi ſel
ter omme ſteruen Dye heylighen ſey
den hem ¶ Is iuliaen dijn heere ſoe
hebbe ick vrede mit hem·Maer ons
en is anders gheen heere·dan onſen
here ihesus criſtus Doe hyet hiſe hey
melijc onthoefden·ende binnen dat
huys grauen in eenen put·Ende hij
dede een nuwe maer gaen dat ſij in
eylanden gheſeynt waren·Hier nae
wort therencius ſoen metten duuel
beſeten·eñ hij begonſte in een huys
te roepen dat hij verbarnde vanden
duuel Ende doe dat therenciaen aen
ſach·ſoe belyede hij ſijn miſdaet en-
de wort kerſten·ende hi beſcreef deſe
heylighen haer paſſie·ende ſijn ſoen
wort verloſt ¶ Si waren ghepaſſijt
Int iaer ons heeren drie hondt ende
xliij· ¶ Gregorius ſeit dat een vrou-
we was die dicwijle deſe martelaren
kercke plach te viſenteren Ende doe
ſi op enen dach van daen weder kee
de·ſoe vant ſij twee monicken ſtaen
ghelijc twee pelegryms Eñ ſij waen
de dattet twee pelegryms gheweeſt

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

haddē Eñ ſi beual datmē hē aelmiſ-
ſe gaue·mer eer dat hoer ſcaffenaer
tot hē quā om aelmiſſe te gheuen·ſo
ſtonden ſi bider vrouwen eñ ſeyden
Du viſenteers ons nu eñ wi ſellen di
verſoeken inden daghe des oerdels·
eñ wi ſellen dij gheuen alle dat wij
moghen ¶ Doe ſi dit gheſprokē had-
den·ſo voeren ſi wech vā harē oghen
Ambroſius ſeyt vā deſe martelaren
aldus·Die heilighe martelarē iohan
eñ paulus voldaden waerlijc dat da
uid ſeyt ¶ Siet hoe goet iſt ende hoe
vroechdelijc iſt ghebroeders in een te
wonen·eñ ſi waren gheſellen inder
gheboertē·eñ te gader gheuoecht in
gheſelſcap des gheloefs·eñ ghelijck
in ghelijcker paſſien altoes glorioes
in eenen here

Die legende van die ſeuen ſlapers·:

DIe ſeuē ſlapers wor
den ghebore in die ſtede van
epheſien·wāt doe deciꝰ die keyſer die
kerſtē pinichde eñ hi te epheſien quā·
ſo dede hi enē tēpel makē int middel
der ſtat·op dz alle die ludē deelachtich
ſoudē weſen anden afgodē offerhan-
de ¶ Eñ doe hi alle die kerſten ſoeken
dede·eñ hiſe dwanck te offeren of te
doden·ſo hadde alt volc anxt van die
pine dat die een vrient vandē ande-
ren ghinck eñ dat kīnt den vader eñ
die vader dat kīnt·Doen worden in
die ſtat ſeuen kerſtē gheuondē·die al-
dus hietē machimianꝰ malcꝰ marti

mianus·dyoniſiꝰ·iohānes ſerabion
eñ conſtantijn ¶ Doe deſe dit ſaghen
ſoe hadden ſi alten groten rouwe·
Eñ al waren ſi die eerſte vandē pala
ſe nochtā ōſmaden ſi die offerhande
der afgoden·eñ ſi hielen hē al heyme
licken in huijs ¶ Eñ daer waren ſi in
bedinghe eñ in vaſten Eñ doen wor
den ſi ghewroeghet·eñ voer decius
ghebrocht Eñ men proefdeſe daer dz
ſi ghewarighe kerſten waren Eñ mē
gaf hē vorſte dat ſi hē ſoudē moghen
omme kerē eñ men lietſe gaen thent
decius weder quame Eñ hier en bin-
nen deelden ſi den armen al haer va
derlicke guet Eñ in beraden raden ſo
ghinghē ſi opten berch celion om dat
ſi daer ſoudē mogen heymelikē ſculē
Eñ doen ſi daer aldus langhe tijt wa
ren ſo diende een vā hē luden altoes
Eñ als hi inder ſtat ghinck ſoe dede
hi an eens arm mans rock ende doe
decius weder in die ſtadt ghecomen
was·eñ hiſe dede ſoeken dz ſi offeren
ſouden ſoe wort malcus hoer dienre
ōuaert Eñ quā wter ſtat tot ſinē ghe
ſellē eñ ſeide hē des keyſers ōwoethz
Eñ doen ſi alle veruaert waren ſoe
leyde hē dat broet malcus voer·dat
hi ghebrocht hadde·dat ſi te ſtarcker
ſouden ſijn te ſtriden als ſi gheghetē
hadden·mer na dien dz ſi hoer auont
mael ghegheтē hadden:eñ ſij onder-
linghe ſaten eñ ſpraken al ſcreyende
als god woude ſoe wordē ſi te hant
ſlapende Eñ des anderē daghes doe
menſe ghesocht hadde eñ menſe niet

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

vindē en mochte alſo was decius ſer
de droeuich dat hi deſe ionghelinghē
ūloren hadde·eñ doe worden ſi ghe=
meldet dat ſi ūborghen laghen inden
berch vā celyon·eñ dat ſi al haer goe
den ghedeylt haddē den armē kerſte=
nen·eñ dat ſi noch gheduerden in ha
ren wille Eñ hier om gheboet decius
datmen hoer vads eñ hoer moeders
ſoudē doen comē Eñ hij dreyghedeſe
te doen doden ten waer dat ſi ſeiden
van hē dat ſi wiſten ¶ Eñ ſi wroechdē
ſe oec eñ clagheden dat ſij haer goet
den armen ghegheuen hadden· Doe
ſoe peynſde decius wat hij met haer
doen mochte Ende met goeds voer=
ſinicheyt·ſoe lyet hi dat gat vander
culen daer ſij in laghen toe legghen
mit ſtenen op dat ſi daer ſteruen ſou
den van hongher eñ van dorſte ende
al dat daden die knechten Eñ twee
kerſten theodocius·ende rufinus die
ſcreuen haer martelye·ende leydent
al heymelijck in dye ſteenen ¶ Mer
doe decius ende al ſijn ghellachte ge
ſtoruen was·nae drye hondert ende
ſeuen ende tſeuentichſte iaer Inden
dertichſte iaer van theodocius key=
ſerſcap·doe verrees daer een onghe=
loue·ende men ſeyden dat dye do=
den niet verriſen en ſouden hier nae
Ende om deſe ongeloue die daer on
der dat volc quā·ſoe worde die kerſ=
ten keyſer theodocius ſeer droeuich·
want hi ſach dattet ghelone hier me=
de mit deſe ſcalcheyt ſeer ūdonckert
wort Eñ hi dede enen ſac an eñ hielt

hem beſloten ende ſcreyde daghelixs
alte ſeer tot gode wert Doe dit die ōt
fermhertige god aenſach·ſoe woude
hi die gheen ūtroeſten die daer ſcrey=
den·eñ oec vaſt maken vander verri
ſeniſſe der doden·eñ hi ontdede den
ſcat der goedertierenheyt·ende hi ver
wrecte deſe voerſeyde martelaren in
deſer manieren ¶ Onſe heer ſeynde in
eens burghers van epheſien herte·
dat hi op dien berch maken woude
een ſtal tot ſinen harder een behoef·
Eñ doen die metſelaers den cule op
braken ſoe ſtonden deſe ſeuen op·eñ
ſij grueteden die een den anderen·en
de ſij waenden dat ſi daer mer enen
nacht ghellapen en hadden Ende ſij
vragheden malcus die hem ghedient
hadde·wat dat decius van hem ghe=
oerdelt hadde· ¶ Ende hij andwoer=
de hem ¶ Als ick v ghiſteren auont
ſeyde ſoe ſoectmen ons dat wij den
afgoden offeren ſouden·ſyet wat die
keyſer van ons peynſt ¶ Martimia
nus andwoerde hem· ende ſeyde·
Ende god weet dat wij nyet en ſul=
len den afgoden offeren ¶ Ende als
hij ſijn ghelellen verſtout hadde ſoe
hiete hij malcus dat hij ter ſtat waert
gaen ſoude om broot te coepen·En=
de oeck dat hij meer broots bren=
ghen ſoude·dan hij ghiſteren dede·
Ende dat hij oeck vernemen ſoude
wat dye keyſer beuolen hadde· Doe
nam malcus vijf ſcellinghē eñ ghinc
wt den cule Ende doe hij die ſtenen
ſach voer die cule legghen ſoe hadde

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

hĳs wonder·mer om dat hĳ ander
dinc penſede ſo en achte hĳ des nyet
ſeer vandē ſtenen Mer doe hi aldus
veruaert quā al tot der poerten van
epheſien·ſo hadde hĳs groet wonder
om dat hi bouen opter poertē een cru
ce ſtaen ſach En hier om ghinc hi tot
een ander poerte En om dat hĳ daer
oec een cruce ſach ſtaen opter poertē
ſoe ȯwouderde hi noch meer·En doe
hi ſach dat bouen alle die poerten cru
cen ſtonden·en̄ dat die ſtat verkeert
was·ſo ſeghende hi hē en̄ ghinc we-
der ter eerſter poerten daer hi eerſt in
quā om dat hē dochte dat hē droem-
de·mer hi verſtoute hē ſeluē en̄ decte
ſĳn hoeft ende ghinck in dye ſtadt·
En̄ doe hi quā tottē ghenen die broet
vercoften ſo hoerde hi dat luden van
criſto ſprakē Hi wort noch meer ver
wondert en̄ ſeyde·wat is dit·en̄ wat
beduut dit dat ghiſterē niemant criſ-
to en dorſte noemē·en̄ nu ſprekē alle
die luden van criſto Ic waen dat die
ſtat van epheſien niet en is·mer ſi is
vertimmert·ende ick en weet anders
gheen ſtat alſo ghedaen En̄ doe hĳs
gheuraghet hadde en̄ men hem ſeide
dattet waer die ſtat van epheſien·ſoe
meende hi voerwaer dat hi dwaelde
En̄ hi penſede dat hi weder tot ſinen
gheſellen gaen ſoude·nochtan ghinc
hi eerſt tottē ghenē die broet ȯcoften
En̄ doe hi ſinen ſiluerē penninc voert
brocht·ſoe ȯwonderden hē die gheen
diet broet vercoften en̄ ſprakē onder-
linghe dat die iongheline enē ouden

ſcat gheuondē hadde·mer doe malcꝰ
ſach dat ſĳ onderlinghe ſpraken ſoe
waende hi dat ſi hem voer die keyſer
brenghen wouden en̄ hi wort ȯuaert
en̄ bat hem dat ſi hem wouden laten
gaen·en̄ dat ſi dat broet m it dz ghelt
ſoudē houdē·mer ſi hielden hē en̄ ſey-
den van waen biſtu·want du hebſte
des ouden keyſers ſcat gheuonden:
wĳſten ons en̄ wi ſellen dĳn gheſellē
weſen·en̄ ſi vinghē hem·en̄ wi ſellen
ſwyghen·want anders en ſalt nyet
moghen verholen bliuen·mer malcꝰ
en wiſte hem niet verantwoerdē vā
anxſte·mer doe ſi ſagen dz hi ſweech
ſoe worpē ſi hem een coerde om den
hals en̄ toghen doer die ſtraten doer
midden der ſtat·en̄ die mare ghinc wt
dat die iongheline enen groten ſcat
gheuonden hadde Ende doe alt volc
omtrent hem vergadert was:ende ſi
verwonderdē ſo woude hi ghenoech
doen ende ſeyde dat hĳ ghenen ſcat
gheuonden en hadde Ende hĳ ſach al
om en̄ omme en̄ hi en kende niemant
En̄ hi ſach oeck in dat volc op dat hĳ
yemant mochte kennen vā ſinen ma
ghen die hi waende dz noch gheleeft
hadden·ende doe hi niemant en vant
ſo ſtont hi als een ſot int middel van
den volcke vander ſtat·ende doe dit
ſinte martĳn den biſcop hoerde·ende
antipater die ouerſte rechter die nu-
welincs in die ſtat ghecomen was ſo
ontboden ſi die burghers dat ſĳ hem
behendelic tot hem brochten ende die
penuighen mede·ende doe hem dye

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

knechtẽ derwaert togen·ſoe waen de
hi datmẽ hem tottẽ keyſer ghebrocht
ſoude hebbẽ·Eñ die biſcop eñ die ouͤ-
ſte baeliu ouͤwonderdẽ vandẽ pennin-
ghen Eñ ſi vragedẽ hem waer hi de-
ſen onbekendẽ ſcat gheuonden hadde
mer hi antwoerde ende ſeide dat hiſe
niet gheuonden en hadde·mer dat hi
die penninghẽ hadde wt ſijn ouders
budel Eñ men vraghede hẽ van wat
ſtede hi was Eñ hi antwoerde Ick
weet wel dat ic vã deſer ſtat ben·op
dattet die ſtat vã epheſiẽ is Die ouer
baeliu ſeide hem Doet comen dijn ou
ders op dat ſi oerconde gheuẽ van di
Eñ doe hiſe ghenoemt hadde eñ nie-
mant en waſſer dieſe ghekent hadde
ſo ſeiden ſi hẽ dat hijt veinſierde om dat
hi ſoude moghen ontgaen ¶Ende die
ouer baeliu ſeide hem Hoe ſellen wi
di moghẽ gheloeuẽ dat dit ſiluer dijn
ouders was Als die ſcriftuere daer
op houdet meer dan ccc·eñ lxxij·iaer
Eñ om dattet vã decius des keyſers
tiden eñ ſi en ſijn niet gheliijck onſen
ſilueren penninghen Eñ hoe moch-
ten v ouders tot dien tiden gheweeſt
hebbẽ·mer iongheliinc du wilſte ons
bedrieghen die vroede eñ die ouders
van epheſien Daer om ghebyede ick
datmen di ten tormentẽ leuere·thent
du gheſeyt hebſte·waen du deſe ſcat
gheuonden hebſte· Doe viel malcus
voer hem eñ ſeide Om gode ghi herẽ
ſegt mi dat ic v vraghen ſel·eñ ic ſel
v ſegghen dat in mijn herte is· Die
keyſer decius die in deſe ſtadt was·
waer hij is ¶Ende die biſſcop ſeyde
Sone hi en is inder aerden niet dye-
men nu decius hiet Want die keyſer
was ouer menich iaer hier te voren
Eñ malcus ſeide hem Heer hier in ouͤ
wondert mi alte ſeer dattet niemant
gheloeuen en mach·mer volghe mi eñ
ick ſal di mine gheſellen toenen dye
daer ſijn inden berghe celyon·ende
gheloeft hem·want ick wel weet dat
wij van decio den keyſer vloeghen·
ende ic ſach ghiſteren auont dat de-
cius in die ſtat quam·op dat dit dye
ſtat van epheſien is ¶Doe dochte dye
biſcop in hem ſeluen·ende ſeyde den
ouer baeliu dat dit een viſioen was
dat god in deſen iongheliinc vertoe-
nen ſoude Dus ſoe ghinghen ſij mit
hem·ende een grote menichte vander
ſtat:eñ malcus ghinc eerſt in tot ſinẽ
gheſellen ende na hem ſoe ghinc die
biſcop in·eñ hi vant onder den ſteen
gheſeghelde brieuen mit twee ſilue-
ren ſeghelen·ende hi vergaderde dat
volc eñ laſſe·eñ doe ſijt alle hoerden
ſoe ouͤwonderden ſi eñ doe ſi die heyli
ghen ſaghen ſitten inder culen·ende
haer aenſichten blincten als blinckẽ-
de roeſen ¶Doe vyelen ſi ter aerden
eñ ſi loefden gode·eñ al te hant ſoe
ſeynde die biſcop eñ die ouer baeliu
tot theodoſium den keyſer·eñ baden
hem dat hi haeſteliken quame eñ dat
hi beſage dz wonð dat god numelinc
ouͤtoende·eñ tehant ſtont die keiſer op
vander aerdẽ eñ vanden ſack daer hi
op ſat ende ſcreyde ende dancte gode

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

eñ quā te conſtanthinopolē in ephesiē
Eñ ſi quamen hē te ghemoet ¶ Ende ſi
ghinghē alle te ſamen ter culen wart
Ende altehant doe die heylighen den
keyſer ſaghen ſo blicte haer aenſchijn
ghelijck die ſonne ¶ Eñ doe die keyſer
ghinc in eñ viel voer haer voeten eñ
dancte gode ¶ Eñ hi ſtont op ende om
mehelſede eñ hi ſcreyde op elcke ende
ſeyde ¶ Ic ſie v of ic ſaghe lazarū ver-
wrecken ¶ Doe ſeyde maximiaen tot
hē gheloeft ons dat ons god om dinē
wille verwrecket heuet voer den da-
ghe des groten verriſeniſſe · om dattu
ſonder twiuel ſelſte ghelouen dat die
doden verriſen · want wi ſijn waerlijc
verreſen · eñ wi leuen nu eñ ghelijc dz
den kijnde dat in ſijnre moeder buuck
leeft · eñ gheen quetſinghe en geuoelt
alſo waren wi leuende leggende ſla-
pende eñ niet ghelouende ¶ Eñ doe ſij
dit gheſeit haddē daer ſijt alle ſagen ·
ſo leyden ſi hoer hoeft neñ op die aer
de eñ wordē ſlapende eñ gauē haren
gheeſt alſt god gheboet ¶ Eñ dye key-
ſer ſtont op eñ viel op hem eñ ſcreide
eñ hi cuſteſe ¶ Eñ doe gheboet hij dat-
men hem makē ſoude gulden caſſen
daermenſe in legghen ſoude · In dier
nacht openbaerde ſi den keyſer ende
ſeyden dat hiſe liet legghē op die aer
de als ſij tot noch toe ghelegen had
den · thent datſe god weder verwrec-
ken ſoude ¶ Daer om dede die keyſer
die ſtat ↄcieren mit gulden ſtenen Eñ
alle die biſcoppen die die verriſeniſſe
niet en ghelosfdē · beual hij datmenſe

of dade van haren dienſte ¶ Mar dat
men ſeit dz deſe ſlapers ccc · eñ lxxvij
iaer ſliepen des is twiuel · want ſi v-
reſen Int iaer ons heren ccc · eñ xlviij
Mer decius die keyſer en regneerde
mer een iaer eñ drie maendē Dz was
Int iaer ons heren cc · eñ lij · eñ aldus
ſoe ſliepen ſi mer een hondert iaer en
de dertich

Die legende van ſinte leo paeus ·

LEo die paus alſmē
in die miraculē vā onſer vrouwē le-
ſet · Doe hi in enē paeſchdach ī onſer
vrouwē kercke miſſe dede · eñ als dat
volc gods lichaem ontfinc eñ eē vrou
we ſijn hant cuſte · ſoe rees daer of in
hē een grote becoringe vā oncuyſheit
mer die goede man ſtreet teghē hē ſel
uen als een wreet wreker ¶ Ende op
dien ſeluen dach ſloech hi of al hey-
melijc die hant die hem ſcādalizeerde
eñ werpſe van hem ¶ Hier en binnen
wort een groet gheruſt onñ dat volc
waer om dat die paeus gheen miſſe
en dede alſo als hi plach ¶ Doe keerde
de hē leo die paeus tot onſer vrouwē
wert eñ hi beual hem ſeluen altemael
hoerre goedertierenheit ¶ Doe quā hē
te hant onſe vrouwe te voeren ende
ſette hē mit haer hant ſijn hant weñ
an · eñ ſi beual hem dat hi voert ſou-
de gaen · eñ offeren haren ſoen ſacra-
ficie ¶ Leo p̄dicte doe den volcke wat
hē gheſciet was eñ toende hem allen
die hant opēbaer · die hē onſe vrouwe

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

an gheſet hadde Deſe leo hielt op die
rade vā calcedoniē·eñ daer wort ghe
ſet dat die moeder gods hieten ſoude
die maghet maria·Tot dien tiden dz
athalia ytalien woeſtede·ſo was ſin
te leo drie nachten eñ drie daghen in
bedinghe inder apoſtelen kercke·Eñ
hier na ſeyde hi tot ſinen gheſellē die
mi volghen wille volghe·Als hi al-
dus ytalien nakede ende hij ſinte leo
ſach ſo ghinc hi van ſinen paerde·eñ
viel voer ſijn voet ē·eñ bat hē dat hij
eyſchede wat hi woude Eñ hi eyſche
de dat hi voer van ytalien eñ dat hij
die gheuanghē vry maecte Eñ doen
ytalia wort beruſpt vā ſinen heren·
dat hi die die werelt ōwonnen had-
de hem liet ōwinnen van enen pape
Doe antwoerde hi hē Ic behoede dij
eñ mi·want ic ſach aen ſine rechter ſi
de een alten ſtarcken ridder ſtaen mz
enen bloeten ſwaerde·eñ hi ſeyde mi
En biſtu deſen niet onderdaen du ſel
ſte wordē ghesſlagen mit al dijn volc
Doe ſinte leo hadde gheſcreuen een
letter tot fabien den eerwaerdighen
biſcop van conſtanthinopolē teghen
enthicien eñ veſtorine·ſoe ſeyde hiſe
op ſinte peters graf·eñ hi gaf hem te
beden eñ te vaſten·eñ ſeide Soe wat
ic in deſen brieue als een menſche ge
ſcreuē hebbe·du dien beuolen is den
laſt der kerckē·corrigeert dat eñ ver-
beteret Eñ na xl·dagen daer hi bede
ſo openbaerde hē ſinte peter·eñ ſeide
Ic hebt gheleſen eñ ghebetert Eñ leo
nam dē brief·eñ vanten mit ſinte pe-
ters hant ghecorrigeert eñ ghebetert
Sinte leo was oec ten anderen male
in bedinghe eñ in vaſten xl·daghē bi
ſinte peters graft·eñ hi bat hē dat hij
hē ghenade ōweruen ſoude vā ſinen
ſonden Eñ ſinte peter openbaerde hē
eñ ſeide Ic heb onſen heer voer di ge
beden·eñ hi heeft al ſijn ſondē ōghe-
uen Mer alleen ſo ſelſtu onderſocht
wordē van die handē opt hoeft te leg
ghen·of duſe wel of anders ópemāt
opt hoeft ghelept hebſte· ¶ Hij ſterf
Int iaer ons heren cccc·ende xl·

Die legende van ſinte peter apoſtel
eñ oec van ſijnre paſſien

PEter die apoſtel was
onder alle die anō apoſtelē die
meerre in minnē wāt hi woude wetē
des herē ōrader·wāt als ſinte augu-
tinus ſeit hadde hi hē ghewetē hi ſou
den mitten tanden gheſcroert hebben
Eñ hier omme en woude die heer dē
verrader niet noemē Want als ons
guldemōt ſeit hadde hi hē ghenoemt
peter ſoude te hant op gheſtaen heb-
ben ende hebben hem ghedoot Deſe
peter ghinc opter zee tot onſen heer·
Ende hij was vercoeren mede te ſijn
in ons heren tranſfiguracie·eñ inder
ionckfrouwen verwreckinghe ¶ Hij
ontfinc vā onſen heer den ſlotel van
hemelrijck Ende hi vant in dye viſ-
ſches mont dē penninc die ſtater hiet
Eñ ontfinc dat ghebot van criſto ſi-

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

ne ſcaepen te hoedẽ Eñ inden pinxſte
ren daghe bekeerde hi mit ſijnre pre-
dicacien drie duſent volcs Eñ hi veer
leide ananyen eñ ſaphiriẽ ſinen wiue
haer doot Eñ hij ghenas eneam dye
lam was Eñ hi doepte cornelis van
lazarien· eñ verwrecte tabita Eñ ghe
nas die ſieke mitten ſcheme vã ſinen
lichaem Hi was vã herodes ghekar-
kert eñ vandẽ engel verloſt· mer hoe
tenich dat ſijn ſpijſe eñ ſijn cleder wa
ren dat tughet hi in ſinte clemẽs boe-
ken eñ ſeyt· alleen broot mit olyuen
bladerẽ· eñ ſelden mz colmoes plach
ic te eten· maer dat cleet datſtu ſietſte
hebbe ic dat is enen roc mit enẽ man
tel Eñ ic en beghere anders niet dan
dit Men leeſt oec dat hi altoes in ſi-
nen boſem droech enẽ hoefdoec daer
hi altoes ſine tranẽ mede droeghede·
wãt wanneer hi ghedoechde ihũs ſoe
te ſprake eñ ſine wanderinge ſoe en
cõde hi vã groter minnẽ ſine tranen
niet onthoudẽ Eñ als hi oec ghedoch
te dat hij ſinen meeſter ghelochent
hadde· ſoe ſcreyde hi ouervloedelijcke
ſeer Hier om hadde hi dat ſcreyen al
ſo ſeer in ſijnre hertẽ dat ſijn aenſicht
ſcheen beſcrompẽ van tranen als cle
ment ſeyt Die ſelue clement ſeyt oec
als hi plach te horen die hane crayen
des nachts· dan plach hij op te ſtaen
te biddẽ· eñ dan plach hi ſeer ſcreyen-
de te werdẽ· alſo men in ſcolaſtica hiſ
toria leeſt Alſo beſcrijft clement Doe
men peters wijf leyde ter paſſiẽ wert
alſo wort hij verblijt mit groter blij-

ſcappen· eñ hij riep haer nae bi haren
name O wijf mijn ghedencke des he
ren Op een tijt doe peter twe vã ſine
iongerẽ ſende te predikẽ eñ ſi xx· dach
vaerdẽ ghegaẽ waren ſo ſterf die een
eñ die ander keerde weder tot pieter
eñ ſeyde hem watter gheſchyet was
Men ſeyt dat dit merſeliaen was·
of ſulcke ſegghẽ dattet martijn was
Anders wert leeſtmen dat die eerſte
was ſinte franco Eñ die gheſelle dye
daer doot was dat was ſinte iorijs
Doe gaf hẽ ſinte peter ſinen ſtock· eñ
hyeten tot ſinen gheſelle gaen eñ hie
ten daer op legghen Doe hi dat ghe-
daen hadde ſoe ſtont die ghene op te
hant die viertich dagen doot geweeſt
hadde ¶ Tot dien tiden was te ihrlm
eenen toeuenaer dye ſymon hyete·
Deſe ſeyde dat hi die eerſte waerheit
was· eñ die in hẽ gheloefden ſeide hi
dat ſi dat ewighe leuen hebbẽ ſoudẽ
Eñ hij ſeyde dat hi almachtich was·
Men leeſt oec in clemens boeckẽ dat
hi ſeide Ick ſal worden aenghebedet
mit eren eñ wat ick wil dat mach ick
doen Sulcke tijt dat rachel mijn moe
der mi beual opt velt te gaen dz ic co
ren ſnede eñ doe ic die ſekel ſach ghe
ſet· ſo beual ic hoer dat ſi ſnede· ende
ſi ſneet alleen tienweruen meer dan
die ander Hi ſeyde oeck als iheroni-
mus ſeyt Ick ben goeds woert ende
ic ben die brudegom· eñ ic ben die ſo-
ne eñ ic ben die troeſt Ic ben almach
tich· ic ben gods ſiele Eñ coperen ſer
penten dede hi beroeren· ende hi dede

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

die metalen beelden lachen·eñ die hõ
den ſinghen·als linus ſeyt Doe deſe
ſimon woude diſputerẽ teghen peter
eñ toenen dz hi god was· Ten gheſet
ten daghe quã peter ter ſtat daermen
diſputerẽ ſoude Eñ hi ſeyde den ghe-
nen die daer bi ſtonden Broeders die
die waerheit minnen vrede ſi mit v·
Simon ſeide hẽ Wi en hebben dijns
vrede nz te doen·wãt iſt dat hier vre-
de ſi eñ eendrachticheit·ſo en moghẽ
wi gheen profijt doen die waerheit te
vinden·wãt moerdenarẽ hebben on-
derlinge vrede Daer om en coept die
paeys niet·mer den ſtrijt·want daer
der twee vechtẽ·ſo ſal die een paeys
hebben·als die ander verwonnen is:
Eñ ſinte peter ſeide Waer om ontſiet
ſte die vrede te horen noemen·want
vandẽ ſonden riſen ſtriden·mer daer
gheen ſonde en is· daer is vrede An
diſputacien vintmen die waerheyt·
eñ inder wercken die rechtuaerdicheit
Simon ſeide·en ſegghe niet want ic
ſal di tonen die moghentheyt mijnre
godlicheit·ſo dattu mi haeſtelick aen
beden ſelſte Ic ben die eerſte craft·eñ
ic mach vlyeghen in die lucht eñ nieu
we bomen maken·eñ ſtenen in broet
verwandelẽ·eñ dueren in dat vuyer
ſonder verbarnen·eñ oec al dat ic wil
dat mach ic doen Doe ſimon ſach dz
hij ſinte peter nyet en mochte weder-
ſtaen ſo werp hi alle die boeken inder
ſee vã toeuernyen datmẽ niet ghewa
re ſoude wordẽ dattet een toeuenaer
waer Eñ hi toech te roemen waert:

datmen daer voer god houden ſoude
Doe dat ſinte peter v̄nam·ſo volghe
de hi hem te roemen Inden vierden
iaer was claudius rijcke des keyſers
quam ſinte peter te roemen·ende ſat
daer vijf ende twintich iaer Ende hi
ordineerde twee biſſcoppen·linum·
eñ cletũ·die ene binnen d̄ mueren eñ
die ander buten d̄ mueren·dat ſi hem
helpen ſoudẽ Eñ hi predicte ende be-
keerde veel volcs eñ genas veel ſiekẽ
mer in ſijnre predicacien verhief hij
ende prees ſeer die ſuuerheyt Ende
daer mede bekeerde hij vier amyen
die agrippa hadde dat ſij nymmer-
meer tot hem comen en wouden Eñ
daer om wort agrippa toernich:ende
ſoe ſeer verbolghen teghen peter en-
de ſochte ſaken teghen peter Hier na
openbaerde peter ende ſeyde Sy-
mon ende nero peynſden teghens mi
mer en ontſich di niet want ick ben
mitti dat ic di verloſſen ſal Ende ic
ſel di gheuen tot een ſolaes paulus
minen knecht dye morghen binnen
romen comen ſal Ende om dat peter
wiſte dat hi te hant ſteruen ſoude ſoe
vergaderde hij dye broeders· ende
nam clemens hant ende ordineerden
paeus te romen eñ dwanc hẽ te ſitten
in ſinen ſtoel voer hem Hier na ſoe
quam paulus binnen romen als die
heer gheſeyt hadde:eñ begonſte met
peter criſtũ te prediken Mer ſymon
die toeuenaer was ſoe wel mit nero
dat hij hem voerwaer hyelt voer dye
behouder ſijns leuens ende ſijnre

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

ſalicheit·eñ der ſtat Als leo die paeus
ſeyt ſoe ſtont ſymon voer nero·ende
ſijn aenſicht wort haeſtelick verwan
delt eñ ſcheen als nu ouder eñ als nu
iongher Doe dat nero ſach ſoe hielt
hi hē al voer die ſoen gods Eñ ſimon
ſeide tot nero als leo ſeyt goede key-
ſer dat ghi weten moget dz ic die wa
righe gods ſoen ben ſoe doet mi ont
hoefden·eñ ic ſal ten derdē daghe ver
riſen Hier om beual nero datmen hē
onthoefdē ſoude Eñ doe dye ſtocker
waende ſimon te onthoefdē·ſoe ont-
hoefde hi enen weer eñ ſimon berch-
de hē drie dagen lanc·ende dat bloet
van die weer bleef daer verhart Eñ
opten derden dach ſo vertoende hem
ſimon voer nero eñ ſeyde·doet mijn
bloet dat wt gheſtort is op gaderen
want ſiet heer keyſer ic die onthoeft
ben als ic ſeyde·ſoe ben ic ten derden
daghe verreſen Doe hē nero ſach ſoe
ōwonderde hi eñ hielt hem voer dye
warachtighe gods ſoen Sulcke tijt
als ſimon mit nero ī ſijn camer was
ſoe ſprac die duuel in ghelikeniſſe bu
ten den volcke toe Eñ die vā romen
hadden oec in groter waerdicheit dat
ſi hē maecten een beelde·eñ ſi ſcreuen
der deſen tytel op Simon die heilige
god Eñ alſo leo ſeyt Soe ghinc ſinte
peter eñ ſinte pauwels in tot nero·eñ
ondecte hem al ſymons toeuernye·
Eñ peter ſeyde doe Ghelijck dat in
criſto twee gheſlachtē ſijn·dat is god
eñ der menſcheit·alſo ſijn oec in deſē
toeuenaer twee ſubſtancien·dat is
des menſches eñ des duuels Ende ſy
mon ſeyde·als mercellis ſeyt eñ leo
Om dat ick deſe niet langher en wil
ghedoeghen minen viant ſoe wil ick
minen enghelē beuelē dat ſi hem wre
ken ouer hem Peter die ſeyde hem
Ic en ontſie dijn enghelē niet·mer ſij
ontſien mi Nero ſeyde·en ontſietſte
ſimon niet die ſijn godlicheit in werc
ken ōtoent Sinte peter die ſeide hem
Is godlicheit in hem·ſo ſegt mi wat
ic nu penſe of wat ic nu doe·ende ſel
mijn ghepeyns in dine oren ſegghen
dat hij niet ſpeghen en mach wat ick
dencke Nero ſeyde Coemt hier ende
ſegghe mi wattu peynſes Peter dye
ghinc tot hē eñ ſeide hem heymelijck
Doet mi brenghē gherſten broot·eñ
mi heimelic gheuē Eñ doet ghebrocht
was eñ peter ghebenedijt hadde ende
in ſinen boſem verborghē ſoe ſeyde
hi Simon die hem ſeluen god maect·
die ſegghe nu watter ghepeynſt ende
gheſciet eñ ghedaen is Simon ſeyde
Peter ſegghe bet wat ic penſe Peter
ſeide·wat ſimon peynſt ſel ic in werc
ken toenē dz ic weet Doe wort ſimō
vergramt eñ riep grote honden moe-
ten comen eñ peter verſlinden Ende
tehant quamē daer grote hondē ende
ſcroten op peter·mer hi gaf hē dat ghe
benedide broet·ende hi veriaghedeſe
daer mede Peter ſeyde tot nero Ick
tone v dat ic wel wiſte dat ſymon te
ghen mi penſde nz in woerdē mer in
wercken·wāt hi beloefde dz die enge
len ſoudē comē teghen mi·eñ hi dede

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

honden comē Eñ daer bi ſoe toent hij
dat hi gheen godlike engelen en heeft
mer honden Eñ ſimon ſeyde Hoert
peter ende pauwels·al en mach ic u
hier niet doen·wi ſellen comē daer ic
u ſal doemē mer hier ſpaer ic u Als
egeſippus ſeit eñ linus·ſoe wort doe
ſimon alſoe houaerdich dat hij ſeyde
dat hi doden mochte ōwrecken Ende
het gheuyel dat een iongheline ſtarf
eñ men riep daer ſimon eñ peter Eñ
bi ſimons raet·ſo beloefdē ſi alle vaſ
te·datmē die gheen doden ſoude dye
die dode iongheline niet verwrecken
en mochte Doe ſymon op die dode
ſijn toeuernye dede·ſo ſaghen die ghe
ne die daer omtrent ſtondē dat die do
de dat hoeft roerde·doe riepen ſi alle
eñ wouden peter ſtenen·mer peter en
conſte nauwe dat volc doen ſwighē
eñ ſeyde Iſt dat die dode leuet alſoe
ſtaet hi op eñ wandere eñ ſpreke·an-
ders ſoe weet dattet die duuel is die
des doots hoeft doet roeren·mer mē
doet ſimon vandē bedde gaen op dat
des duuels toeuernye openbaer wor
de Doe dede men ſymon vanden
bedde gaen eñ die dode bleef al ſtille
legghende Mer peter ſtont van ver
re eñ hi dede ſijn ghebet Eñ doe riep
hi eñ ſeyde Ioncgheline inden name
ons heren iheſꝰ vā nazareth die ghe-
cruyſt was ſtant op Ende te hant ſo
ſtont die ioncgheline op eñ wanderde
Eñ doet volc ſimon woude ſtenen ſo
ſeide peter Hem is ghenoech ter pinē
dat hi bekenne dat hi in ſine conſten

verwonnen is Want onſe meeſter
leert ons dat wi voer quaet goet ghe
uen ſouden Symon ſeyde peter ende
pauwels wetet dat u niet gheſciē en
ſel dat ghi begheert·dz is dz ghi waer
dich werden ſelt vā martelien·ſi ant
woerdē ons moet gheſcien dat wi be
gherē·mer di en ſal nimmermeer wel
ſijn·want dattu ſprekes dz is loghen
Als marcellijs ſeyt·ſoe ghinc doe ſy-
mon tot marcellijs huys dye peters
diſcipel was·eñ bant enē grotē hont
voer die dore vā ſinen huſe·eñ ſeide
Nu ſal ic ſien of peter dye totti ple-
ghet te comen ſel moghen in comen
Nae luttel tijts quā peter eñ maecte
een cruce eñ ontbant die hont Ende
die hont was al den volc goedtieren
Mer hi volghede ſimon alle ende hij
grepen eñ werpē ter aerdē onder hem
eñ woudē doot biten·eñ peter quam
toeghelopē eñ riep dat hi hem niet en
quetſte Ende die hont en quetſte ſijn
lichaem niet·mer hi ſchoerde hē alle
ſijn clederen·alſoe dat hi naect bleef
Ende dat volck eñ ſonderlinghe dye
kijnderen liepen na ſymon als hon-
den na een wolf·wāt ſi hem altema
le wter ſtat dreuen Eñ om dat hi de-
ſe ſcande niet verdraghen en mochte
ſoe en openbaerde hi hem in een iaer
niet Ende doe marcellijs deſe mira-
kel ſach·ſoe bleef hi voert an bi ſinte
peter Eñ daer nae quā ſimon weder
eñ wort efter in neroens vrienſcap
ontfaen Als leo ſeyt ſoe vergaderde
ſimon al volc eñ ſeide dat hi ſwaer-

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

lic was vbolghen vā die vā galileen
eñ hi ſeyde dat hi die ſtat die hi plech
te bewaren daer om laten woude·eñ
hi ſette enen dach dat hij ten hemel
varen ſoude·want hi en woude niet
langher op die aerde wanderen·Ten
daghe die hi gheſettet hadde·als li-
nus ſeyt·ſoe ghinc hi op enen hogen
toern·of opten beelſtrout eñ hi hadde
hē ghecroent mit lauren bomē·eñ hi
ſpranck of eñ begonſte te vlyeghen
Eñ paulus ſeyde tot peter Mi beho-
ret te beden eñ di te gebiedē·eñ nero
ſeide Dit is een waerachtich mā·mer
ghi ſijt verraders Eñ peter ſeyde tot
paulū Paule heft op dijn hoeft ende
ſich doe hi ſijn hoeft op gheboert had
de·eñ hi ſimon ſach vlyeghē ſoe ſey-
de hij tot peter Peter wat beydeſtu
voldoet dattu begonnen hebſte·wāt
criſtus roept ons nu Doe ſeide peter
Ic beſwere di duuels die hē ī die luch
te draghes bi onſen here iheſū dz ghi
hē niet meer en draghet mer latē val
len Eñ te hant lieten ſi hē eñ hi viel
eñ brac ſinen hals Doe dit nero hoer
de was hi rouwich dat hi alduſdani-
ghen man vloren hadde·eñ hij ſeyde
totten apoſtelē ghi hebt mi ghemaect
een wātrouwich herte·daer om ſel ic
vderuen ten quadē exempel Dit ſeit
leo Eñ nero gaf den apoſtelē in pau-
lijns een edel mans hant·eñ paulijn
leuerdeſe in mamertijns wachte·On
der deſe twee ſorge proceſſijs eñ mer
tiniaens·eñ peter bekeerdē deſe twee·
ridders ſo dz ſi den kercker op daden

eñ lieten vrylijc wech gaen Daer na
om na der apoſtelen paſſien ſoe ſeyt
paulinꝰ proceſſie eñ martiniaen tot
hem brengen·eñ als hi vernam dz ſij
kerſten waren ſo dede hiſe onthoefdē
Die broeders baden peter dz hi van
daer ghinghe·eñ als hi nz wech gaen
en woude·nochtās worde hi ten leſ-
ten vwonnē mit bedinge dat hi wech
ghinc·ende als leo eñ linus ſegghen
Doe hi ter poertē quā tot dier ſtat die
men nu noemt marien ter paſſien:
ſo ſach hi xp̄m teghē hē comen eñ hij
ſeyde Heere werwaert gaetſtu Hij
antwoerde Ic gae te romen om weē
ghecruyſt te weſen ende peter ſeyde·
Here ſelſtu efter worden ghecruyſt:
Die here ſeide Ja ic peter·daer om ſel
ic weder keren dz ic mit di mach wer
den ghecruyſt Doe dyt gheſeyt was
ſo voer die heer ten hemel Doe peter
dit verſtont vā ſijnre paſſien ſo keer
de hi weder eñ als hi dit dē broeders
gheſeit hadde ſo wort vā nero knech
ten gheuanghē eñ wort gheleyt voer
den prouoeſt agrippa eñ alſoe als li-
nus ſeyt ſoe wort ſijn aenſicht alſoe
claer als die ſonne Agrippa ſeide hē
Biſtu den man die hē vblides dat hij
die wiuē ſceydes vā haer mannē oñ
dat volc·eñ peter beruſpten eñ ſeyde
dat hi hē verblijde in ons heren cruce
Doe beual hi peter als enē vreemdē
man te crucen·mer om dz paulꝰ was
een burgher vā romen ſoe dede hi hē
ſijn hoeft of ſlaen Van deſer ſenten-
cien ſeyt dyonijs tot thymotheū van

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

paulus doot in deſen woerden aldus
O mijn broeder thimothee·hebſtu ge
ſien die pine haers eyndes·ſoe ſou-
des in onmacht gheweeſt hebbē van
ſerichedē eñ van rouwē Wie en ſou-
de nz ſcreyen in die ure als teghen hē
dat ghebot ŏ ſentenciē ghegaē was:
datmē peter crucen ſoude·eñ paulus
onthoefdē· Du ſoudeſte doen geſien
hebbē ſcaren vandē iodē:eñ vanden
heydenē dat ſiſe ſloeghē eñ beſpoegē
in haer aenſichte ¶ Maer doe die ure
ſelijcke tijt quā dat ſi ghesceiden wor
den vā een ſoe bondē ſi die caluypne ŏ
werelt niet ſonder groot gheſucht en
screyden die broeders ¶ Doe ſeide pau
lus tot peter Vreede ſi mit di fonda-
ment ŏ kerckē·harder ŏ ſcapē eñ den
lammeren gods Ende peter ſeyde tot
paulꝰ·eñ ganc du in vreden p̄dicaer
der goeŏ middellaer eñ leitſmā ŏ ghe
rechticheyt eñ ŏ ſalicheyt Eñ doe ſiſe
verde vā malcanŏ ghesceiden haddē
ſo volghede ic paulus minē meeſter
wāt ſi en dodenſe niet tot eenre ſtede
Dit ſeit dyonijs eñ leo eñ marcellijn
ſegghē Doe peter ten cruce quam ſoe
ſeide hi Om dat mijn here vandē he-
mel int aertrijcke neŏ quā·ſoe wort
hi rechtewoert indē cruce ŏheuen·mer
mi dien hi wt aertrijcke inden hemel
ghewaerdicht heeft te roepen·ſoe ſal
mijn cruys dat hoeft inŏ aerdē neder
hebbē·eñ die voetē opwert ten hemel
wāt ic ben niet waerdich inden cruce
te hanghen als mijn heer dede·Daer
om keert mijn cruce dat onderſte op-
waert Doe keerdē ſi dat cruce eñ ſet-
ten die voeten opwaert eñ die handē
nederwaert Doe wort al dz volc ver
bolghen eñ wouden nero eñ den pro
uoeſt doden eñ den apoſtel verloſſen
mer hi bat hē datſe ſine paſſie nz be-
letten en ſoudē·als linꝰ eñ egeſippꝰ
ſegghē So op dede onſe here ŏ gheen
re oghen die ſcreydē eñ ſi ſaghen daer
enghelen ſtaen mit cronen vā roeſen
eñ van lelyen ghemaket bi peter ſtaē
de inden cruce eñ dat hij ontfinc een
boeck vā xp̄o daer hi in las die woer
den die hi ſprac ¶ Als egeſippus ſeyt
ſo begonſte peter te ſegghen Here ic
hebbe di gheſeit na te volghen eñ be
gheert·mer ic en dorſte niet recht wer
den ghecruyſt·want du biſte altoes
recht eñ hoghe·mer wi ſijn kijnderen
des eerſten menſches dye ſijn hoeft
neder ſincte in die aerde ¶ Ende ſinen
valle beteykēt wel die ghedaente des
menſchelijcke gheboerte· want wij
worden alſo gheborē dat wi ſchijnen
altoes bereyt in dye aerde neder te
vallen ¶ Oeck ſoe is die condicye ver
wandelt wāt deſe werelt waent dat
te ſijn voerſpoet·datmen wel proeft
te ſijn dat achterdeel ¶ Here du biſte
mi alle dinc al dattu biſt ¶ Du byſte
my al·ende nyet ſonder dy allen:
Ic dancke dy mit alle minen gheeſt
daer ic mede leue ende daer ic di me-
de verſtae eñ daer ic di mede aenroe-
pe Doer om ſeitmē twee ander rede-
nen·waer om dat peter nyet recht
op en woude werden ghecruyſt Doe

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

peter ſach dat die rechtuaerdighe ſijn
glorie haddē gheſien·ſo dancte hi go
de en̄ beual hē god·en̄ alſoe gaf hi ſi-
nen gheeſt ¶ Twee broeď mercellis
ende apuleus ſine iongheren daden
doe ſijn lichaē vandē cruce En̄ ſi bal-
ſemdet mit voel ſaluen en̄ begroevēt
Yſidorus inden boecke vanō gerech
tigher gheboerten en̄ doet ſeit aldus
Na dien dat peter gheſticht hadde die
kercke vā anthiochien ondō den key-
ſer claudiū ſoe voer hi te roemē teghē
ſimon den touenaer En̄ daer was hi
paeus xxv·iaer en̄ predicte daer criſ-
tus euangelie Mer indē xxvi iaer na
criſtꝰ paſſie wort hi vā nero gecruyſt
nederwert als hi woude Inden ſel-
uen daghe openbaerde hem peter en̄
pauwels dyonijs als hij ſeyt in dye
ſelue epiſtole in deſe woerdē Mercke
deſe miraculē ſich dit wondō broeder
mijn thimotheus vandē dach haerre
doot·want ic was daer ſi ſceyden en̄
na hoerre doot ſach icſe te gaď hant
mit hande in die ſtat comen ghecleet
mit eenen clede des lichtes En̄ ſi wa
ren verciert mit cronen ō claerheit en̄
oec des lichtes ¶ Dit ſeyt dyoniſius
Nero en bleef niet onghepijnt
mer om deſe miſdaet en̄ ander
die hi ghedaē hadde·ſoe dode hi hē ſel
uen mit ſijnre hant En̄ van ſine miſ
dadē ſellē wi een luttel ſcriuē ¶ Alſoe
men leeſt in een hiſtorie Doe ſenica
ſijn meeſt hoepte te hebbē enich waer
dich loen vā ſinen arbeyde ſo hiet hē
nero kyeſen in wat boeme hi verhan

ghen woude ſijn En̄ ſeide dat hij dat
loen alſo hebbē ſoude vā ſinen arbei
de Mer doe hē ſenica vraghede waer
mede hi die pijn en̄ die doot verdient
hadde ſoe ſcudde hi haeſtelijck bouen
ſijn hoeft een bloot ſwaert·en̄ ſenica
neigede mitten hoefde vandē dreygē
den ſwaerdē en̄ ontſach hē arxelijck
vandō vreeſe der doot En̄ nero ſeyde
o meeſter waer om neygeſtu mitten
hoefde vā minen ſwaerde Senica āt
woerde hē Ic ben een mēſche·en̄ daer
om ontſie ic den doot en̄ ſterue node
Nero ſeyde Ic ontſie di noch als ick
pleech doe ic een kint was·waer om
ic niet ruſtelic leuen en mach alſo lan
ghe alſtu leues·ende ſenica ſeyde Iſt
noot dꝫ ic ſteruen moet·ſo oerloft mi
dan dꝫ ic kieſen mach wat doot ic wil
Nero ſeide·kyeſt haeſtelijc en̄ en ver
langhe dijn leuen nꝫ Doe dede ſenica
een bat makē in water·en̄ dede hem
laten in beide ſijn armē En̄ alſo bleef
hi daer doot mittē bloede dat hi daer
wt liet loepen En̄ alſo hyete hi waer
liken als bi enen voerteykenē ſenica
wāt ſenica bedudet hē ſelnē dodende
want al dede hijt node·hi dode noch
tans hē ſeluen Men leeſt dꝫ deſe ſeni
ca twee broeders hadde·die een hiet
iulius galliꝰ die een eerbaer talman
was Die andō hiet mela lucanꝰ vadō
Deſe lucaen die poerter was:dede ne
ro ſnyden in ſijn ſeenen en̄ alſo ſterf
hi Efter wort nero verſot vā herten
alſmen leſet in dye ſelue hyſtorie:
En̄ hi beual ſijn moeder te doden en̄

op te ſnydē·om dat ſi ſien ſoude hoe
hij in haren buuck opgheuoet was·
Mer die meeſters die beruſptē om dz
hi ſijn moeder woude doen doden·eñ
ſeyden dattet die rechten verbyeden
eñ niet gheoerloft en is dat een kijnt
ſijn moeder dode die hē mit ſo groter
pinen baerde Eñ die hē mit ſo groter
arbeiden eñ ſorchfoudicheit op voedē
Nero ſeide hē ſo doet mi dan een kint
draghē·eñ daer na ghebarē dat ic we
ten mach hoe grote pine dz mijn moe
der leet ¶ Oec hadde hi deſen wil be-
grepen van kijnde te draghē om dat
hi een wijf die in arbeide lach hoerde
roepen·daer hi doer die ſtat voer Die
meeſters ſeiden hem het is onmoghe
lijc dat teghē naturē is·noch een en
mach niet weten dat teghen reden is
Daer om ſeyde hi hē en doe di mi nz
kijnt draghen eñ ghebaren ſo ſal ic v
allen quader doot doen ſteruen ¶ Doe
ſo maecten ſi enen dranc eñ gauen hē
al heymelijc enen vorſchē rijt te drinc
ken·eñ dat daden ſi mit hoer meeſte-
rye waſſē in ſinē lichaem·eñ te hant
ſo ſwal ſinen lichaem om dat hi niet
ghedogen en mochte datter natueren
contrarie was·alſo dat nero waende
dat hi ſwaer hadde gheweeſt mit kin
der Eñ ſi daden houdē dien dach nae
dat ſi wiſtē dat die vorſche volwaſſē
ſoude Eñ ſi ſeidē dz hi om die dracht
dit eñ dat ſoude moetē houden Ten
leſten wort hij alſoe ſeer ghepijnt·eñ
hi ſeyde den meeſters Verhaeſt den
tijt der dracht want om die pine der
ghebarē en can ic nauwe verademen
Doe gauen ſi hē enen dranc eñ deden
coren eñ hi coerde een yſelic worm of
vorſche die vreſelijckē was int aen-
ſcouwē mz onreynicheidē·eñ mz bloe
de beſmet:eñ doe hi ſijn dracht ſach
ſoe veryſede hi hē eñ hij v̄wonderde
datſe ſoe lelic was Eñ ſi ſeidē hem dz
hi alſo lelicken dracht ghebaert had-
de om dat hi niet ontbeyden en wou
de den tijt v̄ dracht Eñ hi ſeyde was
ic alſoe ghedaē doe ic wt mijnre moe
der buuc quam Eñ ſij ſeyden ia ghij
Daer om beual hi datmē ſinē dracht
voedē ſoude in een ſtenen toern ende
daer houdē Dit leeſtmē in een croni-
ke ¶ Daer na hadde nero wonder·hoe
grote eñ hoedaē dz die brant vā troey
en was Eñ hi dede vij·daghē eñ vij·
nachten romen ontſteken Eñ hi lach
eñ ſach vā enen hoghē toern·ende hi
wort verblijt in die ſchoenheyt des
brants·eñ hi lach eñ ſanck ſpottelikē
ſanck in ſconen abijt Alſmē leeſt in-
den croniken Soe viſſchede nero mit
guldē netten eñ hi was altoes veron
ledicht mit ſanghe·ſoe dat hi alle her
peniſſe eñ orgheniſſe bouen ghinc in
conſten Hi nam een man te wiue·eñ
hi wort vā een mā ontfaē als vā een
wijf·eñ oroſius ſeyt Mer doe die vā
romen ſijn verwoetheyt niet ghedo-
ghen en mochten ſoe liepen ſi mit ge
rufte op hem eñ iagheden wter ſtadt
Eñ doe hi ſach dz hi niet en ſoude mo
ghen ontgaen·ſo ſcarpte hi enē ſtock
bi tende mit tanden·eñ hi doerſtac hē

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

ſeluē daer mede Eñ aldꝰ einde hi ſijn
leuē Nochtās leeſtmē wel anders dattē
die woluē aten Eñ doe die vā romen
weđ ghekeert waren ſo vondē ſi den
vorſch ōborgen indē boghe:eñ ſi wer
pen vter ſtat eñ ōbarnden Eñ daer ō
hiet die ſide vanđ ſtat letaranen Als
ſōmighe ſegghē arana dz is vandē ō
borghen vorſche· ¶ Exempel

IN cornelius des paeus
tiden quamē die grȳekē eñ ſtalē ō
apoſtelē lichamē·eñ voerdēſe heȳme
lijc wech·mer die duuelē die indē af-
goden warē wordē ghedwonghē vā
gode ſo dat ſi riepē O mannē vā ro-
men helpt v eñ weert v wantmē ont
draghet v uwe godē Om dit ſoe ver
ſtonden die kerſtenē vanđ apoſtelen
lichamē·eñ die heȳdē vā haren godē
eñ ſi ōgaderdē te ſamē een grote me-
nichte eñ volchdē hē na Eñ die grȳe-
ken ontſaghē hē·eñ werpē die apoſ-
telen in een put·mer die kerſtē toghē
ſe namaels weđ daer wt Nochtan
ſeȳt gregoriꝰ datſe ſo groet donre eñ
blixemen ōuaerde dat ſiſe inden put
moeſtē laten Mer doe die kerſtē twȳ
veldē welc ſinte peters beenren warē
eñ welc ſinte pauwels Eñ ō om bedē
ſi eñ vaſtē·ſo wort hem gheātwoert
vandē hemel Die meeſte beenre ſijn
des p̄dicaers·eñ die minſte ſijn des
viſſchers·eñ alſo ſceȳdē ſi die beenre
vā een eñ leȳdēſe ī die kerke die welc
ke gheweȳet was in ſinē name mer ā
der ſeggen dz die paeus ſilueſter doe

hi die kercke woude wȳen·dz hi ƚeȳ
de die grote beenre eñ die cleȳne met
groter waerdicheit woech in een ſca
le eñ die een helft leȳde hi in die een
kerc eñ die anđ in die anđ kerc ¶ Gre-
gorius ſeit in dȳalogo dz in ſinte pe
ters kercke daer ſijn lichaem leit was
een mā die aggenciꝰ hiet die ſeer oet
moedich eñ heȳlich was Mer doe in
ſinte peters kerc een lāme iōcfrouwe
was die ouer handen eñ ouer voeten
croep eñ haer ledē na haer toech ouer
die aerde eñ lange ō gheſontheit ſinte
peter gebeden hadde Soe opēbaerde
hi haer in een viſioen eñ ſeȳde·ganc
tot aggenciū·eñ hi ſal di gheneſē Eñ
die iōcfrouwe begonſte haer ſeluē te
trecken hier eñ daer alle dȳe kercke
doer·eñ begonſte te vraghē wie aggē
cius waer Eñ hi quā haer te hant te
gemoete die ſi ſochte:eñ ſi ſeide hem
Onſe paſtoer eñ onſe vađ ſinte peter
ſent mi totti dattu mi ōloſſen ſelſte
vā mijnre ſiecheit·Hi ātwoerde haer
biſtu van hē geſent ſo ſtant op Eñ hi
nam haer hāt eñ hiefſe op eñ ſi wort
al geneſen·ſoe dat haer gheen litteȳ-
ken en bleef: ¶ Exempel

GRegorius ſeit indē ſel
uen boec Dat galla een edel iōc
frouwe vā romē die ſinachꝰ des rech
ters dochtē vā romē was Eñ ſi was
te wiue ghegeuē enē mā·eñ binnē dē
iaer wort ſi wedue Eñ doe haer out-
heit eñ rijchedē eȳſcheđ dz ſi weđ hilic
kē ſoude·ſo coes ſi meer gheeſtelic te-

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

heylicken eñ mit gode gheuoecht te
werdē Van welckē bruloftē men be-
ghint aen mit ſcreyen eñ men coemt
daer mede ter ewiger bliſcappē Vley
ſchelike bruloft beghint mit bliſcap-
pen eñ die tijt ʋ̄ doot wort mit ſcrey-
en Om dat deſe iōcfrou ſeer barnēde
was indē lichaē·ſo begonſtē die meeſ
ters te ſeggē ten waer dz ſi haer keer
de ten ghenoechte vandē man·dat ſi
anders alte grote hette hebbē ſoude
teghen natuere Dit gheſciede ſo mer
ſi en ontſach gheen lelicheit vā buten
die den gheeſt van binnen minde Eñ
noch ſij en ſcaemde oec haer niet al
wert dat lelic aen haer op dat ſij niet
verſmaet en wort vandē hemelſchē
brudegom Dus dede ſi of dat waer
like abijt Eñ ſi begaf haer in eē cloeſ
ter tot ſinte peters kercke Ende daer
diende ſi gode lange tijt in ſimpelhe-
den eñ in bedinghe eñ in aelmiſſen:
Ten leſtē wort ſi mit grote ſwere in
haer borſte ghеſlagen·Ende om dat
altoes voer haer bedde twee cādela-
ren lichten alſo ſi was een vriendin-
ne des lichtes Alſo en hate ſi niet al
leen die gheeſtelike donckerhedē·mer
oec die lichamelike Soe ſach ſi peter
die apoſtel ſtaen tuſſchen die twee cā
delaren neuen haer bedde eñ vā min
nen ſo wort ſi ſtout·eñ ſeide blidelijc
Here mijn·wat iſt·ſijn mijn ſonden
vergheuen Eñ hi ſeide haer mit enē
vriendelijcken aenſchijn nederwaert
ſiende·ſi ſijn di vergheuē·come·eñ ſi
ſeyde Ic bidde dat mijn ſuſter bene-
dictus mit mi mach comen·eñ hi ſey
de Si en ſel·mer deſe ſel metti comē:
Eñ deſe ſeyde dit haer abdiſſe·eñ ſij
ſtarf met haer anderde des anderen
daghes·:·

Exempel

IN den ſeluen boec ſeyt gregori9: Dat een pape was die van
heyligen leuen hadde ghe weeſt Doe
hi tot ſijnre doot quā·ſo begonſte hi
mit groē bliſcappē te roepē eñ ſeyde
Wellecome mijn lieue heren die ghe
waerdicheit tot dinē cleynē knecht te
comen Ic dancke v ic dancke v Doe
vragedē ſi hē die bi hē ſtondē tot wiē
hi dit ſeide Hi ātwoerde hē al ʋ̄won
derēde En ſiet ghi nz dat hier gecomē
ſijn die heilige apoſtelē peter eñ pau
lus Eñ doe hi noch dat weſ ſeide ſo
voer die heilighe ſiel vandē lichaem
Sommige ludē twiueldē of peter eñ
paulus op enē dach ghepaſſijt warē
eñ ſulcke ſeiden dz ſi op enē dach ge-
paſſijt waren mer een iaer die een na
den anderē Mer iheronimus ſeyt eñ
oec alle die ander heylighen die hyer
van ſcriuen ſijns eens Dat ſi op enē
dach ende op dat ſelue iaer ghepaſſijt
waren Alſo oec dyonijs claerlijken
beſcrijft ende als leo ſeyt eñ beſcrijft
in een ſermoen aldus Wij en ſellen
niet wanē dattet ſonſ ſake gheſciede
dat ſi ghepaſſijt wordē in enē daghe
eñ in een ſtat:eñ eens tyrans ſenten-
cie verdroghen ſi Si worden in enen
daghe ghepaſſijt om dat ſij te gader
tot chriſtum varen ſouden·Ende in

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

een ſtat om dz romẽ haerre gheen en ontbrake En̄ ond̄ een tyran om dat ſi beyde ſteruẽ ſoudẽ mit eenre wreetheit Hier om ſo was hẽ dien dach gewyſt voer loen· en̄ die daet voer glorie· en̄ die tyran voer doget Dit ſeyt leo· mer al warẽ ſi ghepaſſijt op enẽ dach en̄ in een vre nochtã warẽ ſi nz ghedoot die een bidẽ anderẽ· mer verſceyden Want al ſeit leo dat ſi in een ſtat ghepaſſijt waren· nochtãs ordineerde gregoriꝰ dat die dach ſonderlinge ſoude toebehorẽ ſinte peter als inden dienſten d̄ kercken En̄ datmen des anderẽ daghes houden ſoude ſinte pauwels ghedenckeniſſe· want op dien dach ſinte peters kercke gewiet wort· En̄ om dat ſinte peter meerre is in waerdichedẽ En̄ om dat hij bekeert was alre eerſt· en̄ oec om dat hi paeus was te roemen·

Die legende van ſinte pauwels dye apoſtel·

PAulus dye apoſtel leet v̊uolghinge na dz hi bekeert was Doe ſinte hylariꝰ corteliken noemt en̄ ſeit Paulꝰ die apoſtel wort in philippẽ gheſlagen mit roeden en̄ indẽ kerker ghelegt· en̄ in enẽ ſtock mit ſinẽ voetẽ Te liſteren wort hi gheſteent Te yconien en̄ te theſſalonien wort hi gheiaghet vandẽ quaden Te epheſien wort hij dye wilde beeſte ghegeuẽ Te damaſco wort hi wt ghelatẽ ouer die muere in een mãde Te ihrl'm wort hi gheſlagẽ en̄ ten oerdel ghebrocht en̄ ghebondẽ· en̄ na ſijn lijf gheſpiet Te ceſarien wort hij ghekarkert en̄ quaet op hem ghelegt Doe hi te ytalien wert voer met ſcepen· ſoe was hi bi na verdroncken : Doe hi te romẽ quã doe wort hi verdoemt vã nero en̄ ghedoot Dit ſeyt hylarius Hi wort die apoſtel d̄ heydenẽ· en̄ hi maecte recht gaende een v̊ crommẽ lammẽ In liſterien v̊wrecte hi een iongheling die doot gheuallen was vã een veynſter En̄ hi dede vele ander miraculen Int eylant van meleten ſo hinc een ſlanghe aen ſijn hant· mer ſi en deerde hem nz· mer hi ſcuddeſe int vier Oec ſeytmen dat alle ghene die vã des mans gheſlachte ſijn die daer paulus herberghede dz hem gheen venijn deren en mach· En̄ daer om als haer kind̄ gheborẽ worden ſo leggen ſi bi hẽ een ſerpent ind̄ wyegen· en̄ daer bi proeuẽ ſi oft waerlijcken haer kind̄ ſijn· Men ſeyt oeck dat paulus ſulcke tijt minre is dã peter· en̄ ſomtijt meerre· en̄ ſomtijt hem gelijc: mer waerlic hi is minre ĩ waerdichedẽ· mer meerr in predicacien· en̄ ghelijck in heylicheden Haymo ſeyt dat paulus vandẽ hanecraey wrochte mittẽ handẽ totter vijfter vren toe Daer na predicte hi ſulcket tijt totter nacht mer den anderẽ dede hi ten etẽ en̄ ten ſlapẽ Doe hi te romẽ ghecomẽ was eer nero noch keyſer was· En̄ nero hoerde dat tuſſchen den ioden· en̄ paulꝰ gheſceel was vand̄ iodẽ en̄ der kerſtenẽ ewe· ſoe en achte hi des

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

niet ſeer Eñ aldus ſo predicte paulꝰ
vryliken daer hi woude Iheronimꝰ
ſeyt indē boec vandē vromē luyden
dat inden xxxv·iaer nae xpūs paſſye
dat was nero anderde iaer vā ſinen
rijcke Doe paulus was gheuanghen
gheſent te romen Eñ·ij· iaer doer ſo
bleef hi in vryer hoede eñ predicte te
ghen die ioden Daer na wort hi van
nero ghelaten eñ predicte in oeſtlant
dat euāgelium·mer indē viertichſten
iaer vā neroens rijcke ſo wort hi ōt-
hoeuet opten ſeluē dach dat peter ge
cruyſt was Want ſijn wijſheit ende
ſine predicacie wort ouer al ōmaert
Eñ alle luden haddē in wonder Hij
hadde oec veel van des keyſers ghe
ſinne in ſijn vrienſcap·eñ bekeerden
tot criſtū Oec ſo laſen ſommighe lu
den ſine ſcriften voer den keyſer Eñ
ſi preſenſe alle wonderlijcke ſeer Eñ
die ſenatoers haddē in groter waer-
dicheyt Op een tijt doe paulus te-
ghen den auont op enen ſolder pre-
dicte·ſo was daer een iongheline die
patroclus hiete die paulus minde eñ
hi was des keyſers ſcencker Op dat
deſe patroclus te bet horen ſoude ſo
clam hi op een veynſter eñ hij wort
daer ſlapende ende vyel neder doot
Doe dat nero hoerde ſo was hi har-
de droeuich·eñ hi ſette te hant een an
der in ſijn ſtat Doe dit ſinte paulus
inden gheeſt bekende·ſo ſeyde hi tot
ten ghenē die bi hē ſtondē dat ſi der-
wert ghinghē eñ dat ſi patroclꝰ des
keyſers vrient tot hē brochtē Eñ doe
ſi hē ghebrocht haddē·ſoe verwecktē
paulus eñ ſendē totten keiſer mz ſinē
gheſellē Eñ doe die keyſer droeuich
was vā ſijn doot ſo boetſcapte men
hē dat patroclꝰ leuende was al voer
die dore Doe nero hoerde dat patro-
clus leefde ſo ōuaerde hi hem ſeer eñ
lieten niet tot hē comē·mer ten leſten
liet hien in comē mit ſinen vrienden
raet Eñ nero ſeyde patrocle leefſtu
Eñ hi ſeyde·keyſer ic leue waerlijkē
Eñ nero ſeyde wye dede di leuen·eñ
hi ſeyde Onſe here ihūs xpūs die al-
machtighe god van alle die werelt·
Nero wort gram eñ ſeide Sel hi dan
ewelic regierē eñ brekē deſe rijckē der
werelt Patroclus ſeide Ja hi keyſer
Doe gaf hē nero een kinebackē ſlach
eñ ſeide Dienſtu dan dien coninc·eñ
hi ſeide Ja ick·want hi heuet mi ver
wrect vanō doot Ende doe ſeyden
des keyſers knechtē die hem ſtadelijc
pleech bi te ſijn Heer keiſer waer om
ſlae di den iongheline die wijſelijck
ende waerlijc ſpreect·want wi dienē
oec den onuerwinnentlike coninck·
Doe dat nero hoerde ſoe ſloet hiſe in
een kercker om dz hiſe alte ſeer quel-
len ſoude die hi te voren ſeer minde·
Doe dede hi alle die kerſtē ſoeken eñ
hij dedeſe doden ſonder vragen mit
onſichlijken pinen Doe brochtmen
hem paulus ghebonden Nero ſeyde
hem O mēſche knecht des groten co-
nincs mer du biſte nu mijn gheuan-
ghen·maer om ondergaetſtu mi mi-
ne ridders ende vergaderſe tot dij·

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

Paulus ſeide hē Ic en hebbe niet al-
leen wt dinē horne ridders ṽgadert
mer oec vā alle die werelt welcke on
ſen coninc ghiftē gheuē ſal·die nym-
mermeer minderē en ſellē·eñ alle ge-
breken wtſlutē Eñ wilſtu deſē conic
onderdaē ſijn·ſo wordeſtu behouden
Die vā ſoe groter macht is dat hi co
men ſel een rechter alre menſchen eñ
hi ſal brekē dz maecſel vā alle deſer
werelt indē vier Doe dit nero hoer
de dat dit paul us ſeyde·dz dit maec-
ſel vanđ werelt ghebrokē ſoude wor
den mittē vier·ſo wort hi vol gram
ſcappē Hier om liet hi alle die kerſ-
ten ridders barnē·mer paulus dede
hi onthoefdē als een miſdadighe der
mogētheit Doe wort ſoe grotē ſcare
der kerſtenē ghedoot dattz volc vā ro
mē i des keiſers palaes brac eñ wou
den ghedoot hebben eñ ryepen Dye
ghel ouighe verderftmen·keyſer ſet-
te die bannier eñ minre dijn ghebot
het ſijn die onſe diemē verderuet·eñ
ſij beſcutten dat rijcke va n roemen·
Doe ṽwandelde die keyſer ſijn oer-
del dat niemant die kerſtē genakē en
ſoude eer dat die keyſer volcomelijc
toe gaue ſijn oerdel Hier om wort
paulus weđ totten keyſer ghebrocht
eñ voer hem gheſet Doen nero ſach
ſo ryep hi anxteliken ſeer Doet hem
wech den toeuenaer onthoeft dē qua
den·eñ en laet den ṽrader niet leuen
Doet hem wech vanđ werelt·die die
herten eñ die ghedachten ṽwandelt
Paulus ſeide hē·nero ic ſel noch een

luttel tijts liden·mer ic ſel ewelic le-
uē indē here ihū xp̄o Nero ſeide ſlaet
hē dat hoeft of dat hi ṽſtaen mach dz
ic machtiger ben dan ſijn coninc als
ic hē ṽwonnē hebbe·eñ laet ons ſien
of hij altoes ſal mogen leuen: Pau-
lus ſeide hem Om dattu weten ſelt
dat ic ewelijc nader doot ſal mogen
leuen als mi thoeft of ghe ſlaghen is
ſo ſal ic di leuende openbarē om dat
tu dan ſelſte mogen bekennē dz xp̄s
is god des leuens ende niet der doot
Eñ doe hi dit gheſeyt hadde ſoe ley-
demē hē ter doot waert Eñ doemen
hē leyde doe ſeidē hē die drie ridders
die hē leiden Paulus ſegt ons wie is
die coninc die ghi ſo minnet dat ghij
meer minnet om ſinē wille te ſteruē
dan te leuen·eñ wat loen dz ghi daer
of ontfaen ſelt Doe p̄dicte hē paulū
ſo veel vandē hemelrijc eñ vanđ py-
nen der hellen dat hiſe bekeerde Eñ
doe ſi hē baden dat hi wech ghinghe
waer hi woude·ſo ſeide hi broeders
dat en moet mi niet gheſcien dat ick
vlien ſoude: wāt ic en ben niet vluch
tich·mer ic ben criſti⁹ een ſtarc ridder
wāt ic weet wel dat ic bi deſen tijtli-
ken doot varen ſel ten ewighē leuen
want te hant als ic onthoeft ben ſoe
ſellen die gheloue mans mijn lichaē
nemē·mer merct die ſtat eñ coemter
morghen vroe·eñ ghi ſult vindē ne-
uen mijn graf twee mans tytum eñ
lucam bedende Eñ als ghi hē ſegget
waer om dz ghi coēt eñ dz ic v tot hē
ſeynde·ſo ſellenſe v dopen eñ makē

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

v erfghenotē des hemelrijcs ¶ Eñ doe
ſi aldus ſpraken onderlinghe · ſo ſen
de nero om te beſien of hi noch leef-
de of doot was ¶ Ende doe hi die bode
woude bekeren ſo ſeidē ſi ¶ Alſtu doot
ſelſte ſijn eñ weder ſelſte verriſen ſoe
ſellen wi ghelouen dattu ſegſte · mar
coemt haeſtelijc nu eñ ontfanct dattu
verdient hebſte ¶ Doemē ter ſtat wert
vā ſijnre paſſien leyde ſoe ghemoete
hē een vrouwe in die poerte van hoſ
tiencie · welcke pantilla hiet · eñ ſinte
pauwels diſcipula was ¶ Eñ ſi hadde
eenen anderen naem leucobia ¶ Als
dyonijs ſeit ſi hadde machſchijn twee
namē ¶ Deſe ſcreyde eñ bat paulū dat
hi voer haer bade ¶ Paulꝰ ſeide ¶ Ganc
pantilla in vreden dochter der ewy-
gher ſalicheit · leent mi den doec daer
du dijn hoeft mede deckeſte · daer me
de ſal ic mijn oghen bindē eñ daer na
ſal icken v weder brenghē ¶ Eñ doeſe
hē gaf ſoe beſpottenſe die ſtockers eñ
ſeyden wat leenſtu deſen verleyder ·
eñ deſen toeuenaer ſoe coſtelikē hoeft
doeck om te vlieſen ¶ Eñ doe paulꝰ
quam ter ſtat ſijnre paſſien ſoe keer-
de hij hē oeſtwert eñ ſtac ſijn handen
ten hemel wert op · eñ bede lange mz
tranen in ſijn vaderlijcke ſtemme eñ
dancte gode ¶ Hier nae beual hij dye
broeders te gode · eñ verbant ſeluer
ſijn oghen mit pantillen doeck ende
hi knyelde neder op beyde ſijn knien
op die aerde · eñ ſtack ſijn hals wt · eñ
doe ſloechmen ſijn hoeft of · ¶ Eñ alte
hant doe ſijn hoeft vā tlichaem was

ſo ſeidet eenpaerliken ¶ Ihelꝰ die hem
in ſinen leuen ſo goet gheweeſt had-
de ¶ Men ſeyt dat hi in ſijnre epiſtelen
iheſū of criſtū of beyde te gader wel
vijfhondert weruē noemt ¶ Eñ wt die
wonden ſpranc water als melc al tot
des buels clederen · eñ daer na lieper
bloet wt · ende tot bouen in die lucht
ſcheen alten groten claerheit ¶ Eñ wt
ſinen lichaem quā alten ſoeten roeck
¶ Dyoniſius ſeyt in een epiſtelen van
ſinte pauwels doot tot thimotheum
aldus ¶ O mijn lieue broedn̄ die vre
die vol ſericheden was doe dye buel
ſeide ¶ Bereyde dijn hals · ſoe ſach dye
heylighe apoſtel opwaert inden he-
mel · ende hij ſeghende ſijn voerhoeft
ende ſijn lichaem mitten teyken des
cruces ende ſeyde ¶ Here mijn iheſu
criſte ¶ In dinen handen ſoe beuele ic
minen gheeſt · ¶ Ende doe rechte hij ſi-
nen hals wt ſonder ſericheyt · ende
ontfinck ſijn crone ¶ Doe dye buel
ſloech · ende hij paulum dat hoeft of
ſmeet · ¶ Doe ontdede deſe paulus
mit ſinen handen deſen hoeft doeck
ende ontfinck ſijn ſelfs bloet daer in
ende wanter in · eñ gaffet den wyue
weder ¶ Eñ pantilla ſeide totten buel
doe hij weder keerde waer hebdi mi-
nen meeſter ghelaten ¶ Ende die rid-
der antwoerde mit ſinen ghesellen ·
¶ Hij leyt daer buten der ſtadt inden
kempen dale eñ ſijn aenſicht is ver-
bonden mit dinen hoeftdoeck · ¶ Mer
ſij antwoerde ende ſeyde · ſyet peter
ende pauwels quamen nv in dye

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

ſtat te gader ghecleet mit duerbaren
clederen Eñ ſi hadden op haer hoeft
blenckende cronē lichtēde mit groter
claerheit Eñ pantilla brochte haerrē
hoeftdoeck al verſche mitten bloede
eñ toendē hē Eñ hier om ſo gheloefdē
veel luden in gode eñ wordē kerſten
Dit ſeit dyonijs Mer doe nero hoer-
de watter gheſcyet was ſoe ontſach
hi hē ſeer eñ begonſte mit alle deſe te
ſpreken met philoſophien eñ met ſi-
ne vriendē Eñ doe ſi aldus onderlin
ghe ſpraken·ſo quā paulꝰ mit beſlo
ten doren·ende ſtont voer den keyſer
eñ ſeyde·keyſer ſiet hier paulus den
onuerwinnentlike coninc ridder ge
loeft doch nu·wāt ic en ben nz doot
mer ic leue·Mer du katijf ſelſte den
ewighen doot ſteruē·om dattu gods
heilighen onrechteliken dodes Ende
doe hi dit gheſeit hadde ſoe voer hij
wech·mer nero wort bi na verwoet
vā groter vreſen·eñ en wiſte nz wat
te doen·mer bi den rade vā ſinē vriē
den ſo verloſte hi patroculꝰ eñ bar-
nabas eñ yſetſe vryplic gaen waer ſij
woudē·mer die ridder longinꝰ eñ ac
cenſius quamen vroe morghens tot
paulꝰ graue·eñ ſi vonden daer tytus
en lucā eñ paulꝰ tuſſchē hem beyden
ſtaen bedende·Ende doe tytus ende
lucam deſe ſaghē·ſo wordē ſi ōuaert
eñ begonſtē te vlyen eñ paulus voer
wech Eñ deſe begonſtē na te roepen
eñ ſeiden·wi en iaghē v niet als ghij
waent·mer wi willen vā v gedoept
weſen als ons paulus ſeyde die wij

met v ſaghen beden ¶ Doe ſi dit hoer
den ſo keerden ſi weder·eñ mit grot
blijſcappē doepten ſiſe·mer paulus
hoeft wort ghewoꝛpē in een dal Eñ
om die grote menichte vanden ande
ren die daer ghedoot waren·eñ daer
ghewoꝛpē ſoe en mochtmē daer niet
vinden Men leeſt oec als dyonijs be
ſcriuet Doemē op eē tijt die graft ſu-
uerde eñ paulꝰ hoeft daer wt gewor
pen was mit anđ onſuuerheden·ſoe
hief een harder ſijn hoeft op mit een
roede eñ ſettet voer ſijn ſcaeps cope
Eñ hi ſach drie nachten die een nadē
anderen·eñ ſijn here oec op dat hoeft
ſchinen een ouertallike licht·Eñ doe
ſi dat den biſcop eñ den volc gheboet
ſcapt haddē·ſo ſeiden ſi·waerlick dit
is paulus hoeft·eñ doe ghinc die biſ-
ſcop eñ al dat volc wt eñ brochtē dat
hoeft mit hē·eñ leident op een guldē
tafel eñ pijndent an den lichaē te voe
ghen Mer die patriarche antwoerde
wi weten datter veel ghelouigher lu
den ghedoot warē·eñ haer beenē oec
ghewoꝛpen·eñ hier bi twiuelt mi dit
hoeft an paulꝰ lichaem te brenghen
eñ te legghē·eñ laet ons den almach
tighen god anroepen oft paulꝰ hoeft
is·dz dan dat lichaē keren moet eñ hē
an thoeft voege Doet hē allē dz goet
dochte·ſo leiden ſi dz hoeft an paulꝰ
voeten Eñ ſiet doe ſi alle in bedinge
waren·ſoe keerde hem dat lichaem
omme ende voechde hem aen thoeft·
eñ ſi ōwonderden hem allen·eñ al-
dus dancten ſi gode·eñ ſij bekenden

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

waerlijck dat dit paulus hoeft was:
Gregoriꝰ vā toers ſeit dat een man
van wanhope hē ſeluē ōhangen wou
de·mer altoes ſo riep hi an ſinte pau
lus hoeft·eñ hi ſeide Sinte paule hel
pet mi Doe quā tot hē een doncker
ſcheem eñ riep hem eñ ſeide Ay goe-
de man doe dattu doeſt eñ maect ghe
ne merringe Eñ die man bereide al-
toes den ſtrop eñ ſeyde Sinte paule
helpt mi Doe die ſtrop al ghemaect
was ſo quā een anď ſcheem tot hem.
als vā enen menſche·eñ ſeide totten
ghenen die den man riep Vlyet catijf
want paulꝰ die hier gheroepē is die
coemt Doe voer die doncker ſcheme
wech·eñ die man quā tot hē ſeluē eñ
hi werp die ſtroppe wech eñ hi dede
waerdighe penitencie Gregorius
ſeyt in een regijſter dat veel miracu-
len gheſchyen bi ſinte pauwels ban-
den·eñ manneer veel ludē biddē een
luttel gheuijlts vā die ketene ſo ſtaet
daer die pape neuen mit eenre vylen
eñ als ſommighe bidden ſoe valter
haeſtelijc wat of van ſijnre ketenen
daer gheen merringhe in en ſchinet·
Mer oec als ſom anď bidden al trect
men die vyle langhe daer ouer·ende
daer en valt niet of Sinte dyonijs be
weent in die ſelue epiſtel paulꝰ ſijns
meeſters doot·eñ ſeit aldus·Wye ſel
onſe oghen gheuen tranen·ende onſe
wijnbraeuwē een fonteyn ď wateren
dat wi bewenen moghen dach ende
nacht tlicht vanď kerckē·dat ghebluſ
ſchet eñ wt ghedaen is wye ſoude
mit andoen ghewee eñ ſuchten oft
werdē gheleet mit rouwe eñ en ſou-
de niet verwonderē vā hertē Siet hoe
peter dat fondament ď kercken ende
glori der heiligher apoſtelē van ons
gheſceyden is eñ heeft ons ghelaten
weſen Eñ paulus ď heidenen vrient
eñ vertroeſter onſe vaders ghebreck
ons Eñ men vindes voert meer nim
mermeer Die vader ď vaderen was
een leerraer der leerraers eñ een har
der ď harderen Ic ſegghe dat paulus
was een afgront der wijſheyt een
hoech ludende ď pipen ende een on-
uermoghelic predicaer der waerheyt
Deſe was een aertſche enghel eñ een
hemels menſche beelde eñ ¦ghelijcke
niſſe der godheit ende des gheeſtes
hi heuet ons alle ghelatē Ja hi heuet
ons ghelaten in deſen verſmadelijc-
ker werelt arme eñ onwaerdich En-
de hi is in ghegaen tot criſtum ſinen
god ende onſen heer Wach mi broe-
ders thymothee gheminde minre
ſielen want tis dine gheminde va-
der ende meeſter: waer mede ſal ¦hij
dij meer grueten·Want ſich du bil-
te weeſe ghewoꝛden·ende du biſte al
lene ghebleuē Hij en ſal di niet meer
ſcriuen mit ſijnre heiligher hant ſen-
de ſegghen O alre liefſte kint wee
mi broeder thymothee wat gheſcye-
de hier ſericheden·ende donckerhey-
den ende ſcade·want wij ſijn wee-
ſen ghewoꝛden·nu en ſellen ſijn e-
piſtelen nymmermeer meer tot dij
comen daer in gheſcreuen ſal ſijn:

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

Paulus die cleyne knecht ons heren
ihū xp̄i Nu en ſal ic niet meer ſcriuē
ten ſteden eñ ſegghē ontfanct minen
lieuen ſoen·broeder luke·der pphetē
boeken·eñ teykenē daer bouen want
wi en hebbē ghenen beduder vander
parabolen eñ vandē raedſelen·ende
vanđ gheeſteliker ſpraken Die pro-
phete dauid beweende ſinen ſoen eñ
ſeide Wach mi oñ mi dijn ſoē wach
mi·mer ick ſegghe wach mij meeſter
ouer di wach mi· Ombert meer ſal
ghebrekē dat ṽgaderen vā ſinen ion
gheren die te romen ſellen comen eñ
ſoeken di Nu en ſel nye man meer
ſegghen gaen wi eñ beſien onſe leer-
raers eñ vragen hem hoe wi regierē
moetē die kerckē die ons beuolē ſijn
Eñ ſi ſellen ons beduden die ſprake
ons heren iheſu criſti eñ gods woer-
den eñ der pphetē waerlijck broeđ
mijn Wee is deſe kinderē die beroe-
uet ſijn vā haren gheeſteliken vader:
van welcken die cudde beroeſt is Eñ
broeder ons is oeck wee dye beroeſt
ſijn van onſen gheeſtelijken meeſter
die vergadert had verſtandeniſſe eñ
conſt eñ die wijſheit vander ouder eñ
nuwer ewen eñ ṽgadert in horen epiſ
delen Waer is paulus gheloepen·eñ
dye arbeyt ſijnre heyligher voeten·
Waer is ſijn wel ſprekende mont eñ
ſijn radinghe tonghe·ende die gheeſt
wel behaghende ſinen god Wye en
ſoude niet ſcreyen eñ hulen·wāt dye
bi gode ṽdient hebben glorie eñ eer
die wordē inđ doot gheleuert als qua
de mēſchen·wee mi wāt ic ſach in die
vre ſijn heylighe bloede bebloedet:
Wee mi vader eñ meeſter wāt du en
haddes alſulcken doot niet verdient
mer glorie đ kerſtenen eñ đ gheloui-
gher lof·maer ſel ic di nu gaen ſoe-
ken wye dede ſtom werdē mijn ſtem
me O pipe đ kerckē eñ hoghe luden
de pipe·eñ noeper đ ſanctoriē mit·x·
ſnaren·ſich du biſte inghegaen tot di
nen god eñ ten here die du begheert
heues·eñ mit alle dine begheertē heb
ſte begheert Jhrl'm eñ romē mit qua
der vrienſcap ſijt ghi ghelijc ghewor
den in quade Jhrl'm die cruyſte onſē
heer iheſū criſtū·mer romē heuet ſijn
apoſtelen ghedoot·mer iheruſalem
dient den ghenen die ſij cruyſten Eñ
romē glorificeert al oyerende die ſij
doden Eñ nu broeder mijn thymo-
thee die du minnes eñ mit alre hertē
begheers Ick ſegghe dat ſaul dye co
ninc eñ ionathas niet en ſijn gheſcei
den in haren leuen noch in harē doot
noch ic en werde noch niet gheſceidē
vanden here minen meeſter·dan doe
ons die alre quaetſte ongherechtich-
ſte menſchen ſceyden·mer dat ver-
ſceyden deſer vren en ſal altoes niet
ſijn·want ſijn ſiel bekent altoes ſijn
gheminde wāt datmē hē niet en ſpre
ken·welcke gheminde nv van hem
veruerret ſijn·want indē daghe der
verriſeniſſe ſo waert groet afterdeel
van hem gheſceyden te werden Dit
ſeyt al dyonijs Johan guldemōt die
pryſet menichfoudelijc deſen glorioſē

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

apoſtel inden boeke van paul9 prijs
eñ ſeyt aldus Si en dwalen niet mit
allen die paulus ſiele hieté een ſonderlinghe
weydelike menſche ē doechdē
eñ gheeſtelijc paradijs·want wat tonghe
ſelmen moghen vinden die waer
dich waer ſinen prijs te ſpreken·als
ſine ſiele alleen hadde alle dat goet
dat indē mēſche is Eñ als hi die garde
dinghen al volmaectelijck hadde
niet alleen ē menſchen·mer oeck der
enghelen Ende hier om ſellen wi oec
niet ſwighē·mer wi ſellens al luttel
ſeggen·wāt is dit een groet maniere
van prijſe·als die doghet gaet bouen
die maet des prijs·eñ dye groetheyt
dies men prijſt Eñ dat wi aldus verwonnen
ſijn·dat is ons veel eerliker
dan dat wi dicwijl ōwonnen werdē
Waer of ſellen wi dan beſt beginnē
ſinen prijs·ſonderling dat wi toenen
moghē dat alle doechdē in hē waren
van alle creatueren Abel offerde gode
ſacrificie eñ daer bi is hi gheprijſt
mer brenghen wi voer paulus offerhande·
ſo ſel hi hoger ſchinē dan abel
alſo verre als die hemelen ſijn bouen
die aerde·wāt hi offerde hē ſeluē alle
daghe in twee manieren·Want hij
dootmaecte hem ſeluē beyde int herte
eñ inden lichaem·want hi en offerde
niet ſcapen noch oſſen·mer hij offerde
hem ſeluen in twee manieren·
Eñ hier mede en liet hi hem ſeluē niet
ghenoeghē·mer hi pijnde hē ſeluen te
offeren alle die werelt·want hij liep
alle die werelt doer·eñ die zee gregerien
eñ barbarien ende al dat onder
die ſonne was·als of hi gheuloghen
hadde Eñ hi maecte vandē mēſchen
enghelen·eñ van die duuelē engelen
Wat ſoude men vinde dat deſe offerhande
is ghelyck die paulus offerde
mittē ſwaerde des gheeſtes eñ brochtſe
totten outaer dat bouen inden hemel
is·mer abel bleef oeck doot met
ſijn broeders doot valſcheit·mer paulus
was vandē ghenen ghedoot dye
hi van ontallijke quaden verloſte·
Wilſtu dat wi di toenen al ſijn reden
wāt dier was alſo veel als hi daghe
leuede Men leeſt dat noe hē ſeluē mit
ſinen kijnderen behielt in die arche·
mer paulus verloſte alle die werelt·
die in vreeſen was van een meerre
dyluuie of vloet Eñ dz en dede hi nz
mit een arche die hi te ſamē voechde
mit borderen·mer mit epiſtelen dye
hi maecte voer die borderē Want deſe
arche en keert men niet in een ſtat
welcke die gherecket is ouer die eynden
der werelt Ende die tafelen daer
of en ſijn niet gheſaluet mit harſe·
of mit pic mer mitten heilighē gheeſt
Deſe maecte die menſchen dye ſotter
waren dan ſtomme beeſten nauolghers
der enghelen Deſe verwijnt
oec die arche·want dye arche ontfinc
oec die rauen Ende hi ſende dye
rauen weder wt Ende hi hadde enen
fellen wolf binnen beſlotē·mer hi en
mochte ſine ſeden niet verwanderē·
mer deſe arche ontfinc valkē eñ wouwen
eñ maectſe duuen Eñ ſi veriage

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

de alle felheit wt·ende in bracht dye
ſaftmoedicheit des gheeſts Alle luy
den ŏwonderē dz abraham om gods
gebot liet ſijn lant eñ ſijn maechſcap
mer hoe machmē tegen paul9 ghere-
kenen die niet alleen ſijn lant eñ ſijn
maechſcap en lyet·mer oeck alle dye
werelt Eñ oec om dz hi xp̄m ontfinc
ſo ŏſmade hi oec om ſinen wille den
hemel ŏ hemelē eñ oec alle die andere
Eñ een dinc coes hi voer al·dat was
xp̄us caritate dz hi ſochte·wāt hi ſeit
noch die teghenwoerdicheyt der din-
ghen noch die toecomende·noch hoec
heyt·noch diepheyt·noch breetheyt·
noch lancheit en mach ons ſcheyden
van gods caritate die is in ihū criſto
Mer abrahā leuerde hē ſeluē ouer in
vreſen eñ verloſte ſijns broeds ſoen
lot vā ſine viandē·mer om dat pau-
lus alle die werelt wt des duuels tā-
den begheerde te verloſſen ſoe leet hi
ontallycke vreſe ende mit ſijns ſelfs
doot coſte hi den anderē alten groten
ſekerheit Abraham woude oec ſinē
ſoen offeren·mer paulus offerde hē
ſeluen duſentfout Sōmighe die ver
wonderē die ghedoechſāheit in yſaac
om dz hi ghedoechde die putte die hij
ghemaect hadde datmē die toe volle
de·mer paulus en ſach niet dat dye
put mit ſtenen gheuollet was·mer hi
lyet ſijn lichaem ſteenen·niet alleen
weeck hi als yſaac dede·mer oec dye
ghene die hē oeck quaet deden pijnde
hi inden hemel te brenghē·want ſoe
men meer op deſe fonteyn werp ſoe

ſi meer vloeyde·eñ ſoe meer ryuieren
wt haer vloeydē Die ſcriſtuere ver-
wondert vā iacob gheduerichheyt eñ
ſijnre ghedoechſaemheit·eñ wat ghe
doechſamheit is diemē rekenē mach
teghen paulus ghedoechſaemheyt:
wāt hi en diende nz alleen ſeuen iaer
om criſtus bruut·mer alle ſijn leuen
Eñ hi en was oec niet verbrant van
der hetten des daghes·eñ mitten cou
de des nachtes·mer hi leet duſent be-
coringhe·als nu was hi gheſlaghen
mit ſlaghen·als nu was hi mit ſtee-
nen ghequetſt onder den ſtryde·ſoe
ontſpranc hi altoes·eñ toech wt des
duuels tanden die ſcapen die hi ghe-
vanghen hadde Eñ ioſeph is verciert
mit die doghet der ſuuerheyt Eñ ick
ontſie dattet ſpot waer datmē paulū
daer teghen rekenen ſoude dye hem
ſeluen cruyſte Eñ hi en ŏſmade niet
allene die ſcoenheit vandē menſchen
lichame·mer alle dinghē die ſcoen eñ
claer ſchinē in aertſchen dinghē ſach
hi aen als wi aen ſien ghemul ende
aſſche eñ hi bleef onberoerlijc mit al
len als die dode biden dode Alle mē-
ſchen ŏwonderen iob·want hi was
een wondlijc ghedoechſam mā·mer
paulus en gheduerde niet alleen een
mant·mer menich iaer ſoe volſtont
hi in ſtarcker pinen claer Ende hi en
ſcrappede die atter niet of met enen
ſcarf mer hi was verdrachliker dan
enich ſteen lopende ſtadelijc tot des
leeuwes dat is des duuels mont·eñ
vechtende teghen die becoringhe eñ

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

dat onrecht eñ die ſcaren· eñ hi en ge-
doechde niet vã drien of vã iiij· vriē-
den· mer vã alle onghelouighē eñ vã
ſinen broeders leet hi laſter ¶ Hi was
verſtoten eñ v̄maledijt vã hem allen
Job herberchde ſeer eñ beſorchde ſeer
den armē· mer die ſorghe die iob had
de ouer die ſieke int vleyſch· die had-
de paulus die inder ſielen quellede·
Jobs huys was open alle die ghene
die quamen· mer paulus ſiele was o
pen alder werelt Eñ om dat iob had
de ontallike veel oſſen eñ ſcapen· ſoe
was hi den armen mildelic· mer pau
lus en hadde anders niet dat hi alſoe
lyef hadde als ſijn lichaem Eñ daer
of diende hi ghenoech den armē Dat
bedencket hi ī ſijnre ſtat· mijnre noot
druft ſeyt hij eñ der gheenre die met
mi ſijn dienden deſe handen· mar dye
wormē eñ die wondē deden den goe-
den iob grote pine· mer mercſtu pau
lus ſlaghen ſijn hongher eñ ſijn han
den eñ ſijn anxt die hi leet van ſinen
huyſludē vã ſinen broeders eñ vã al
der werelt Eñ die ſorchfoudicheit die
hi hadde om die kercke· eñ die barni-
ghe die hi hadde voer elcke die ſcāde
ghedoechde ſo ſelſtu ſien dat deſe ſie
le harder was dan enich ſteen Ende
dat ſi gaet bouen yſer eñ den ademāt
wāt dat iob leet indē lichaem dz leet
paulus int herte· want hij verteerde
vã droefhedē vã hē allen dien hi hey
meliken ghedoechde eñ dz was pijn
liker dan enich worm Daer ō vloey
den wi hē ſtadelike tranē· niet allene

des dages mer oec des nachtes· want
in elckē wort hi ſeer ghepijnt ſwaer-
liker dan een wijf die in arbeyde leit
Eñ daer om ſeide hi kinderkijn die ic
echter ghebare thent xpūs weſ̄ in v
wort vermaket ¶ Moyſes coes om ō
ioden ſalicheit dz hē god wten boecke
des leuens gheplaēt hadde· aldus ſoe
offerde hē moyſes ſeluer mittē ande-
ren verderft te worden· mer paulus
woude vergaen voer die andere niet
mitten anderē· mer om dz die ander
behoudē ſoudē worden ſo woude hij
die ewighe glorie deruen ¶ Moyſes
wederſtont pharo· mer paulus we-
derſtont dagelics den duuel Moyſes
ſtreet om een volc· eñ paulꝰ om alle
die werelt niet mitten ſwaerde mer
mitten bloede ¶ Johannes baptiſta
nam ō ſpiſe locuſten eñ velthoenich
Gloſa Als yſidorus ſeit ſoe en wa-
ren die locuſten gheen ſprinchanen·
die vlieghē· mer eenrehāde cruyt dat
alſoe hiet Mer paulus wanderde int
middel der gheruſte deſer werelt al-
ſoe ruſtelic als inder woeſtinen ¶ Eñ
iohannes was gheuot met locuſten
ende mit wilt hoenich ¶ Mer paulus
was ghecuiſt met veel ſnoder ſpiſen
want van node lyet hi die ſpiſe after
om ſijn heette begheertē te prediken
Mer ſinte iohā volſtādicheyt ſcheen
wel groet teghen herodes eñ herody
as· mer paulus en beruſpte niet alle
ne een of twee of drye menſchen·
mer ontallijcke veel die tot enen ho-
gher ſtaet waren· eñ wredere tyran-

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

nen dan herodes Nu behoert ons toe
dat wi paulus rekenē mogen tegen
die engelen ende welckē wi hē groot
predikē·want mit alle ſorge was hij
gode onderdaē Dat dauid al ōwon=
derende ſeit machtich vā doechdē dye
ſijn woerden doet·want wat die pro
pheet ōwonderde inden engelen doe
hij ſeyde dye ſijn enghelen gheeſten
maect·eñ ſijn dienaers barnēde vier
Dat moghen wi in paulū vindē die
alle die werelt ōme liep als een vier
eñ een gheeſt·eñ omlopende ſuuerde
hiſe Mer deſe die die werelt omliep
heuet ten loen ontfaen den hemel·
Eñ dit is ſeer wonderlijc dat alduſ=
danighen menſche noch wandelde
die aerde·eñ ōhangen was oec noch
een ſterflike lichaem wat grote ōdoe
meniſſen ſijn wi dan waerdich nae
dien dat in enen menſche alle doech=
den vergadert ſijn eñ wi ons niet en
pinen dat minſte deel van dien na te
volgen·want hi en hadde gheen an=
der natuere·noch en creech gheen an
der ſiele·noch en woude in gheen an
der werelt·mer in die ſelue aerde eñ
in dat ſelue conincrijc·eñ op gheuoet
ende die ſelue wet eñ ſeden So ghinc
hi mit die doget der ſielen bouen alle
mēſchen die nu ſijn of geweeſt hebbē
Eñ niet alleen en is in hē dit wonder
lijc dz hi ouermits die oueruloedichz
der deuocien in eenre maniere nz en
gheuoelde die pine die hi ontfinc om
die doghet·mer dat hi oec die doghet
rekende voer dat loen·want wij en

ſtriden niet om die doghet eñ om die
caritate die ons voer gheſet is·welc=
ke caritate paulus omhelſede eñ min
deſe ſonder loen ¶ Eñ hij ghedoechde
mit alre ſaftmoedicheit alle dz ſcijnt
mit ſijnre ſcarpheyt die doechden te
beletten Daghelics verrees hi hoger
eñ barnen·eñ altoes weder ſtont hij
mit eenre nuwer lichtheyt die vreſen
die hē an quamen Doe hi ſach dat hē
die doot ghenaecte·ſoe vermaecte hij
die andere ter ghemeenſcap eñ ter ghe=
noechden der blijſcappen ende ſeyde
Verblijt eñ ſijt vrolic mit mi Eñ ten
laſter eñ te onrechte dat hi leet om die
naerſticheit ſijns pdiken:daer ghinc
hi meer eñ lieuer toe dan tot wellus=
ticheit der eren·want hi hadde meer
begheerte des doots dan des leuens
eñ der armoedē meer dan der rijcheden
eñ veel meer coes hi pine dan andere lu
den ruſte eñ meer droefheit dan andere
ludē weelde·naerſtelic bat hi voer ſi
ne viandē dan andere luyden voer heer
vriendē Een dinc was hē te ontſien
alleen·eñ te vreeſen dat hi god nz en
veruolghede Eñ nz en was hem be=
quamer dan gode te behagen altoes
mer ic en ſegge niet dat hi niet en be
gheerde vā deſe wereltlijke dinghen
noch oec niet van dien die toecomen
de ſijn Want en ſegt mi niet dz hi be
gerende was loen·eer ghelt of macht
want al dit achte hi als ſpinne web=
be·mer hi mercte dat belouet is indē
hemel Ende nu ſelſte ſien ſinen bar=
nende moet in criſto ende in xpriſtus

minne Want deſe paul9 en begeer-
de niet voer ſine minne die waerdic-
heit v̄ enghelen· eñ der archanghelen
noch nz des gelijcs Want hi gebruuc
te xp̄us minne die meerre is dan alle
dinc Want hi hielt deſe ouerſaligher
dan alle dinc Mer al ſonū dit ſoe en
begheerde hi voer deſe minne gheen
gheſelle te ſijn v̄ engelen· noch v̄ do-
minacionen· noch v̄ poteſtaten· mer
hi begheerde meer mit deſer minnen
te ſijn die afterſte vandē heylighē of
een onū den v̄doemden dan ſonū de-
ſe minne te ſijn onder die ouerſte eñ
die hoechſte here ¶ Want dat was hē
een groet eñ ſonūlinghe torment· ghe
ſcreyden te wordē van deſer caritaten
Dit was hē helſch vyer eñ dit was
hē alle pine· dit was hē onuerdrach-
lic eñ onuertellic tormēte· mer te ghe
bruken xp̄us caritate· dit was hē le-
uen eñ dit was hē werelt Eñ dit rike
eñ die beloftē dit dochte hē alle goet
Hi v̄ſmade alle deſe die wi ontſien·
alſmen pleghet te v̄onwaerden ver-
rot cruut Hij achte oec dye tyrannen
ende veel volcs die verwoethept wt
ſcoetē als oft vloen ghewee ſt haddē
Ende hij rekendet voer kijnderſpeel
die doot eñ dye tormenten eñ duſent
pinen als hiſe om xp̄m mochte liden
Hi was mer ghe ciert gheſpannē mit
eenre ketenen dan ghecroent mit een
re cronen· want als hi gheſlotē was
in enen karcker ſoe wanderde hi in-
den hemel Eñ lieuer ontfinc hi ſlagē
eñ wonden dan der luyden lof· Ende
hi minde meer pinen dan der luyden
ghiften· om dat hi die pine rekende
voer ſinē loen· eñ daer om noēde hij
ſe gracie· wāt dat ons ſake is der ſe-
richei dat brochte hē grote ghenoech
te ī Hi barnede oec mit groter droef
heyt Eñ daer om ſeide hi· wye wort
gheſcandalizeert eñ ic en barne niet·
En ſeit yemant dat in droefheit ghe
noechte is; wāt ſommige ludē die ge
wont wordē mit haerre kinder doot
ſij ontfaen enighē troeſt als ſi bliuen
in hore gheſcreye Eñ allmenſe ver-
biet te ſcreyen ſo hebben ſi te meerre
rouwe· alſo ontfinc paulus nacht eñ
dach van ſinen tranen Niemant en
was dye alſoe ſeer ſijn ſelues quaet
beſcreyde als hi dede der ander luy-
den ¶ Hoe waendi dat hij ghedaen
was doe hij beſcreyde der ſondaren
verderfeniſſe want hij begheerde dz
hij verſtoten hadde gheweeſt wten
hemelrijc omme dyen dat ſij hadden
moghen behoudē ſijn ¶ Want hem
dochte dattet veel meer ſcande was
dat ſij niet behouden en waren dan
dat hij ſeluer vergaen hadde wyen
ſalmen teghen deſen man moghen
ghelijcken wat yſeren of wat ade-
mante· ¶ Mer ſijn ſiele is te ghelij-
ken bouen goude of bouen ade-
mante· want hij harder was dan e-
nich ademante· ende coſtelijcker dan
gout of gemmē· want hi bouē die een
ghinc in hardicheyt eñ bouen die an-
der in doechdē· Teghen wat dinc ſel-
men deſe moghē ghelijken deſe edel

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

ſiele·eñ rekenẽ tegen die gene die no
ſijn ·niet mit allen·wãt waer datmẽ
den goude gheuẽ mochte die hardichz
des ademãs· of den ademãt die duer
baerheit des gouts·ſo ſoudemẽ mach
ſcien in eenre manierẽ rekenẽ mogen
teghens paulus ſiel Mer wat reken
ic dat gout of den ademãt tegen pau
lum·want hinghet in een waghe die
werelt teghen paulũ·du ſoudes ſien
dat paulus al op weghen ſoude Wij
ſeggen dat paulus waerdiger is dan
die werelt eñ al datter in was want
en was die werelt ſijns nz waerdich
machſciẽ noch oec die hemel·mer dit
vintmẽ oec neder·wãt niet alleen ſet
te hij den hemel·mer al datter in is
achter criſtus caritate·waer om en
ſoude die heer dan niet die alſoe veel
meer goedertieren is dan paulus als
die goetheit bouen die quaetheit gaet
oerdelẽ dat paulus beter is dan veel
hemelẽ·wãt die here en mint ons al=
leen ſoe ſeer niet als hi vã ons wort
ghemint·mer hi mint ons alſoe veel
meer dattet gheen reden en can ghe=
ſegghen ¶God toech oec deſe paulũ
int paradijs·eñ hieuen op inden der=
den hemel:eñ dz was recht wãt daer
paulus in die aerde wanderde ſoe re
gierde hi hẽ in allen dingen·als of hi
int gheſcalſcap der engelen hadde ge
weeſt·want doe hi noch ghebonden
was indẽ aertſchẽ lichaem ſoe õblide
hi in eenre volmaectheit Ende hi die
onñ ſo grotẽ broeſheit was nergent
in hẽ ſcheen hi minre te weſẽ dan die

ouerſte engelen·want als hi of ghe=
nedert hadde geweeſt·ſo doeruloech
hi alle die werelt lerende Eñ õſmade
die pinen of vreſen als of hi lichame
lic hadde gheweeſt Eñ hi õſmade al=
le aertſche dingen als of hi inden he=
mel hadde gheweeſt Eñ hi wakede ĩ
ſtadiger meningen ſijns hertẽ als of
hi onlichamelic dogen hadde gheder
uet Eñ oec mede ſoe ſijn die enghelen
dicke beuoelẽ die hoede vã menigher
hande luden te bewarẽ eñ oeck te be=
ſcermen vã allẽ quadẽ·mer gheen en
regierde ſo tvolc dz hem beuolẽ was
als paulus alle die werelt dede wãt
als een goedertieren vader medelidẽ
heeft mit ſijn kijnt dat ontſinnet eñ
dol is·ſoe hi meer vandẽ kinde wort
ghenopet mit laſteren eñ met ſteken
alſoe hi des kints meer ontfermt ſoe
beſcrepet Alſoe dede paulus tot dien
dye hem meeſt quelden·dede hi meer
wercken der goedertierenheyt·want
dicwijl ſcreyde hi eñ hadde alten gro
ten rouwe voer den ghenẽ die hẽ vijf
weruen haddẽ gheſlagen Eñ die ſijn
bloet begheerden te ſtorten·eñ hi bat
voer hem doe hi ſeyde·Broeders die
wille mijns herẽ is voer gode ter ſa=
licheit Eñ doe hiſe vergaen ſach ſoe
hadde hijs alten grotẽ iammer· wãt
ghelike datmen dat yſer datmen int
vyer ſtect al vyer wort· Aldus was
paul9 die al ontſtekẽ was mitter ca=
ritatẽ al caritate ghewordẽ Eñ efter
of hi een ghemeen vaũ alrũ werlt ge=
weeſt hadde:alſo õhogede hi in ſorch

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

ſoudichept eñ in goedertierenheit eñ
in allen mēſchen minne Eñ daer toe
ſoe node hi alle die vaders·niet alle
ne die vleyſchelijke·mer oec geeſteli-
ke Wāt hi begeerde alle mēſchen tot
gode te brengē·wāt als of hi alle die
werelt ghewonuē hadde alſoe haeſte
hiſe in hemelrijc te brengen Ende hij
ſette voer die ghene die hi minde ſijn
ſiel eñ ſijn lijf Deſe mēſche onedel eñ
omganghec die ſijn ambocht plech te
oefenen onder den volcke hadde ſoe
groten voertganc in doechden dat hi
ſe nauwe in dertich iaren en conſte
onder den iucke ŏ waerheit brengen
die van roemē die vā perſen die van
meden eñ van indien·van ſiten en-
de die moerē die ſaromate eñ die ſar
racenē eñ al dat gheſlachte van men
ſchen Eñ als dat vyer verteert ſtop-
pelen eñ hoy·alſoe verteerde hi alle
der duuelē werckē Want doe paulꝰ
metter tonghē ſprac·ſo begonſten ſij
te vallē ſeerder dan enich vier Eñ ſi
volgen alle die oefeninghe ŏ werelt
der duuelē eñ die dreyghinghe ŏ tyrā
nen eñ des huuſludē laghinge Want
ghelijc dz mitter radien ŏ ſonnen als
ſi hem ſpreyden die donckerheit vliet
Die ouerſpeelres eñ die dieuē i graf-
ten hem ŏbergen·eñ die māſlachtige
te hole wert vlien·eñ alle dinc claer
eñ licht wert vander radyen dier op
ſchinen ·alſoe vloech alle ſins wech
die dwalinghe daer paulus dz euan-
geliū predicte eñ die waerheyt bleef:
Eñ ouerſpeelres eñ anŏ werckē dye
ſelic ſijn te ſeggen wijcten eñ wordē
verteert mitter hetten des vyers eñ
veruoerē als ſtubbe Maer een claer
vlamme ŏ waerheit quā daer wt eñ
voer al blinckēde tot die hoechz des
hemels Eñ dye vlāme wort ŏheuen
van dien dieſe ſcheen te leſſchen mer
ſij en mochten niet beletten noch mit
vreſen noch mit geſcal haerre voert
ganc Der dwalinghe ſede is dit· als
yemāt haer tegen gaet·ſo wort ſi on
der eñ breect of·mer die warheit ſtaet
is duſdanich als daer veel ludē weē
ſteken ſo wort ſi weder verwrect eñ
waſt Om dat god aldus onſe ghe-
dachte veredelt heeft·ſoe laet ons pi
nen hem ghelijc te werden gheuondē
Eñ wi en ſellen niet wanē dz dit on-
mogelijc ſi wāt paulꝰ hadde een lich
aem den onſē ghelijc·alſulc was ſijn
ſiele eñ een god ſciep hē eñ di·eñ alſo
als hi ſijn god is·ſo is hi oec dijn god
woutſtu mit paulo gods ghiftē ken-
nen Eñ ſijn clederē waren den duuel
een vreſe mer dit is meer te verwon
derē in paulo noch mē en mochte nz
begripē vā dwaſe coenheit als hi ge-
vallē was in die vreſe·noch vā bloet
heit doe hi die vreſe vloech·want hi
mide dit leuē om tgewin vā lerē Eñ
efter ŏonwaerde hijt alte ſeer om die
philoſophie daer hem die werelt ver
ſmaetheit toe ghetoghē hadde Daer
om alſtu ſies paulū die vreſen vlien
ſoe en veronmaerdes niet meer dan
doe hij verblijde dat hij hem teghen
vreſen verſetten mochte·wāt ghelijc

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

dat dit van ſtarcheit was·alſo iſt an
der van wijſheit En alſtu hoers dat
hi yet vā hē ſeluen ſeyt·ſo ōwonders
oec als of du ſaghes dat hi hem ſeluē
ōonwaerde want ghelijc dat hij dye
eerſte doet van groetmoedicheit alſo
iſt ander vā oetmoedicheit·want hij
ōdiende meer prys dat hijt van hem
ſeluen ſeyde:dan of hijt gheſweghen
hadde·want en hadde hijs niet ghe-
daen·het hadde ſijn miſdadigher ghe
weeſt dan die hē ſeluē hebbē gheleert
te prijſen ſonder mate·want en had
de paulus hem ſeluen nz verblijt in
dien dinghē:hi hadſe al ōloren die hē
beuolen waren·want als hi hē ōoet-
moedighet ſoude hebben ſoe ſeer ſoe
ſoude hiſe al wech ghedaen hebben·
want paulus ghenoechde doe meer
eñ ōblide dan een ander die ſijn ſelfs
prijs berghet Nochtans en dede nie-
mant alſo veel profijts als hi ſine ō-
diente verberchde·als deſe dede doe
hijſe ſeyde·want het is groet ſonde·
dat een man hem ſeluē wat guets of
wat wonderlics vā hem ſeluen ſeyt·
Eñ het is een groet vermoetheyt dat
yemāt hem ſeluē vercieren wil mit ſi
nen prijs als hem gheen noot en is·
want dat is na gods vonniſſe te ſpre
ken het ſotheyt want deſe verydelt
alle loen eñ al dat mit arbeyde ver-
creghen is·want dat hoert enen ande
ren toe onſen name te verheffen·dat
en behoert nz den glorioſen·mer enē
ongheſtadighē die hē ſeluen beroemt
mer die dinghē alleen te ſegghen die

daer teghenwoerdighe ſaken noot-
druftich ſijn is des gheens die vrucht
mint eñ die peyns veelrē luden pro-
fijt als paulꝰ dede doe hi vandē qua
den ghevanghē wort·ſo wort hi ghe
dwonghē hem te prijſen ſondlinghe
in dien dinghen die ſijn waerdicheyt
toende Nochtās ſweech hier veel eñ
meerre Ic ſel comen ſprac hi te verto
ninghe eñ gods viſione:mer ic ſpaer
v Paulus hadde ſoe veel eñ ſoe gro
te ſprake mit gode als enich prophe
te hadde ghehadt of oec apoſtel Eñ
daer om was hi te oetmoediger Het
ſcheen dat hi die plaghen ontſach al-
ſoe te ſpreken·want als hi nader na-
tueren een van veel was ouermidts
die ſprake·ſoe en was hi niet alleen
bouen veel luden mer hi was oec vā
den enghelē·want niet en is te begri-
pen datmen die plaghen of wonden
ontſiet·mer datmē yet laet omme die
vreſe vanden wonden dat waerdich
is van goedertierenheyt wāt in dien
dat hi die wonden ontſach die inden
ſtryde niet en wort verwonnen·ſoe
ſchijnt hij wonderlijker vromer dan
die ghene dieſe niet en ontſiet·Alſoe
oeck niet ſonderlick en is te ſcreyen·
mer het waer ſonde om droefheyt te
doen of te ſegghē dat gode leet waer
Hier bi wort wel vertoent hoedaen
dat paulus was·want hi die in deſer
maniere gecomē was ōmochte ī een
manier bouen die natuer·Eñ al ont-
ſach hi den doot nochtā en vloech hi
vā haer nz·wāt tē is geen miſdaet dz

die natuer ond̄ die cranchept is:mar
die cranchept te dienen dat is ſonde·
Om datmē mit rechte den genē ouer
wonderlic hebbē ſal en̄ houdē doe die
cranchein der natueren mitter doghet
des willen ōwint Want dat paulus
ian diemen marcus hiet vā ſijnre ge
ſelſcap ſcepde dz dede hi ·ſonderlinge
om den dienſt der predicarē·wāt die
ghene die deſe officie ontfaet hi en
mach niet teder ſijn noch bloede mar
ſtarc en̄ vroeme in allen dingen wāt
niemant en ſel an nemen dz ambocht
vā deſer waerdigher ghiften·ten ſij
dat hi ſi een berept ridder ſine ſiele te
leueren inder doot ende inden anxſte
Wāt wie dat vā dulſdanighe herten
niet en is·hi ſoude veel ander luden
ōlieſen mit ſijnre exempelen En̄ tis
meer oerbaerlic dat hi ruſte en̄ hē ſel-
uen waer neme Een ſtuermā en̄ een
die vechten ſal teghen beeſten·of een
die den ternop of tot enē bode geſent
wort En̄ gheen vā deſen is ſculdich
ſijn ſiel ſo wel berept te hebben ende
geſaet ter doot en̄ ten laſtere als ō en
ghenen ſoude die den dienſt der pre-
dicaciē an hanghet·wāt die vreeſen
ſijn hier in meerre en̄ wederſake fel-
re En̄ deſe ſtridinghe en ſijn in geen
manierē ghelijc·wāt men ſettet voer
dat loen of ghifte den hemel·ende ter
pinen dat ewighe vier·want al viel
tuſſchen paulus ende marcus enighe
ſceſdinghe·en̄ wane niet dattet ſon-
de was·wāt te beroeren dat is gheen
ſonde·mer datmē wort beroert ſond̄
reden·en̄ daert gheen recht oerbaer
en doet alſmen beroert wort dat is
ſonde·want onſe ſcepper gaf ons de-
ſe begheerte in ons dat hi deſe ſlapen
de ſiele ende die van traecheden ende
ſwaerhedē ōbondē ſijn ſondē ōwer-
ken Daer om lepde hi ī onſe hert die
ſcarpheit ō grāſcap als die egghe vā
den ſwaerde Op dat als noot is dat
wiſe beſighē·wāt die goedertierēheit
en is altoes niet goet mer alſoe dpe
tijt epſchet:mer als dit niet en is ſoe
is die goedtierenheit ſonde·aldus ſo
beſcickede paul9 dicke ſinē dienſt En̄
die ō manierlijc ſprakē was hi beter
gram Mer dit was in hē wonderlijc
wāt hi was claer mit banden mit ſla
ghen en̄ mit wondē dan die gene die
blincten mit cronen en̄ met purpurē
En̄ doemē hē geuanghē voerde doer
die wilde ſee·daer ōblide hi hem alſo
ſeer in ofmen hem gheuoert hadde
tot enē groten keyſerrijc wert:maer
na dien dat hi binnen comen quā·ſo
en woude hi daer niet bliuen·mar hi
doer liep hijſpaniē En̄ hi en liet enich
dach ledich gaen noch ruſtelic liden·
mer in hetten van prediken was hij
heeter dan vier Hij en ontſach hem
anxt·noch en ſcaemde hem van ſpot
te·mer dit is alleen meer te verwon-
derē dat hi alſo ſtout was en̄ altoos
te ghenuchte berept·en̄ toe blaſende
eenrehande vper des ſtrijts ſoe gaf
hi hem weder ghepapſt en̄ gheboghe
lic·want doe hij fel en̄ heet was van
gramſcappen·ſoe hieten ſij hem dat

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

hi ghinc te terſen eñ hi en ōtſeides nz
Si ſeidē hem oec datmē hē ſoude moe
ten neder laten ouer die muer eñ hij
ghedoghedet eñ dat dede hi om dz hi
te langer predikē ſoude eñ dat hi mit
veel mēſchen tot criſtū comen ſoude·
die bi hē gheuē ſoudē·wāt hi ontſach
dat hi vā hier varen ſoude arm eñ on
rijc vā veelre luyden ſalicheit Voert
die ghene die onū enē kempe of meeſ
ter vechten alſo ſi ſien dat hi ghewōt
is eñ ſijn bloet lopen·eñ dat hij daer
mede die vianden niet en wyct·mar
dat hi vroemeliker ſtaet eñ ſijn ſpere
ſcudt ſtarckeliker eñ hi ſtadelic valt
in die viandē al ſtekende·eñ dz hi ſi-
ne quetſinghe niet en acht·ſoe wordē
ſi dan onderdaē aldusdanighē ridder
mit meerre vromicheit Dit ghelciede
aldus in paulo wāt d oe ſi hē ſaghen
mit kettenē ghebondē eñ dat hi noch-
tans predicte indē karcker ghebondē
eñ doe ſi hē ſaghē ghewont eñ dat hij
den ghenē die hē ſloeghē te meer pre
dicte·voerwaer ſoe ontſinghē ſi bout
heit dat ſi wel beteykenden eñ ſeidē·
alſoe dat veel van onſe broederē be-
trouwē in onſen bandē dz ſi dorſten
ouervloedeliic eñ ſonder vreſe gods
wort ſpreken Doe nam hi oec ſekere
vroēheit·eñ hi werp hē ſtarckeliic te-
ghen die viandē·want gheliic dattet
vyer onder tyden in menigherhande
materie daert valt vermeerret eñ toe
waſſen neemt·alſoe dede oec paulus
tonghe watrehande luden hē anroer
den keerden te hant tot hem waert·

Siin anuechters wordē ſiin gheeſte-
like voetſele daer om wāt ouermits
hem ludē die vlamme des euāgelies
wyes te meer Dit ſeyt criſoſtimꝰ eñ
guldemont altemael·

Die legende van die ſeuen broeders

DIe ſeuē broeders mar
telarē warē ſinte feliciaens kin
deren Eñ haerre namē waren aldus:
Januariꝰ felix philips ſiluanꝰ alexā
der vitael eñ marciael Plubius dye
prouoeſt dede anthoniꝰ des keyſers
ghebot·eñ hi liet allen deſe broders
mittē moeū voer hem brenghē eñ hij
ryet die moeder dat ſi haren ſonē ont
fermē ſoude·Si ſeide mit dine ſme-
kinghe en ſal ic niet werden verleyt·
noch met dine dreyginghe verkeert:
wāt ic ben ſeker vandē heiligē gheeſt
dien ic hebbe dat ic v ſal verwinnen
leuende Eñ als ic doet ſal ſiin ſoe ſal
ic v bet verwinnē Eñ ſi keerde haer
tot haren ſonen wert eñ ſeide Sonen
miin ſiet den hemel eñ merct opwert
wāt criſtꝰ ontbeit uwes daer Vecht
ſtarckeliic om criſtꝰ wille·eñ ſiit ghe
trouwe om xp̄s minne Doe dat die
prouoeſt hoerde ſo dede hiſe mit kinne
backen ſlaghen ſlaen Eñ doe die ſo-
nen mitten moeū alte vromeliic ble-
uen int ghelooue:ſo dede hiſe al dodē
dattet die moeū ſach mit veel tormē
ten eñ ſi verſtouteſe daer toe Grego
rius hiet deſe felicitas meer dan een
martelaerſter·want ſij wort ſeuen-
werf ghepaſſiit in haer ſeuen ſonen

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

Eñ ten achſtē in haers ſelues lichaem
Gregorius ſeit in ſijn omelye ſinte fe
licitas die gheloueēde was criſtꝰ deer
ne predikende ſo wort ſi oec xp̄s mar
telaerſter Si ontſach haer ſo ſeer dat
ſi haer ſonen leuende laten ſoude na
haer indē vleyſche als vleyſchelijcke
oūds plegen ſi bedroeuē als ſiſe doot
laten ſouden Si ghebaerde oec inden
geeſt die ſi indē vleyſch ghebaert had
de om dz ſi mit haer predikende gode
gebaren ſoude die ſi mitten vleyſche
der werelt ghebaert hadde·want ſij
en mochte ſonū rouwe nz ſien ſteruē
haer ſonē die ſi bekende haer vleyſch
mer die craft van minnē was binnē
die droefheyt des vleyſch verwan-
Mer rechte mach ic wel ſegghen dat
dit wijf meer dan martalaer was·
wāt ſi menige martelie gheleden had
de ſo wan ſi oec die martelien palme
wāt ouermits xp̄s minne ſoe en ghe
noehde haer niet alleen haer doot·
Si waren ghepaſſijt ¶ Int iaer ons
heren C·ende neghen·

Die legende van ſinte theodora·

Theodora was een e
del wijf eñ ſcoen·eñ ſi hadde
te alexādrien een rijcke man die gode
ontſach in ſenonēs des keyſers tiden
Mer die duuel benide theodoren hey
licheyt eñ beroerde een rijck man in
haer minne Ende hi moydeſe dicwijl
mit bodē eñ mit ghiftē dat ſi in hē cō
ſenterē ſoude·mer ſi vonwaerde ſine
bodē eñ ſine ghiftē Hi moydeſe ſo ſe
re dz hi haer geen ruſte en liet hebbē:
ſo dz ſi bi na aenmachtich was Ten
leſtē ſende hi tot haer een touenaerſ
die haer ſeer riet dz ſi hē ontfermē ſou
de eñ hē conſenterē Eñ doe theodora
ſeide dat ſi voer gods oghen nymmē-
meer alſoe groet quaet doen en moch
te ¶ Doe ſeyde die touenaerſter wat-
men des daghes doet dat weet god
eñ ſiet·mer watmen doet als die ſon
ne onder is eñ het nacht wort dat en
ſiet god niet Eñ theodora ſeyde·ſeg-
ſtu waer·eñ ſi ſeide Ja ic·ick ſegghe
di waer·Ende theodora wort bedro
ghen vander touenaerſters woerden
eñ ſi ſeyde dat ſi die man dede comen
als die dach onder ghinghe eñ ſi ſou-
de ſinen wille doen ¶ Doe ſij dat den
man gheſeit hadde ſo wort hi harde
blide eñ quā tot haer in dier vren die
ſi ſeyde·eñ hi lach bi haer eñ ghinck
wech·eñ theodora bedochte hoer eñ
began al bitterlic te ſcreyen eñ ſloech
haer aenſicht eñ ſeyde Wee mi ic heb
be mijn ſiel v̄loren Ic hebbe ghebro-
ken dz anſcouwē mijnre ſcoēheit Eñ
doe haer mā thuys quā eñ hi ſach ſijn
wijf alſoe droeuich eñ miſmoedich·
ſo pijnde hiſe te troeſtē al en wiſte hi
die ſake nz mer ſi en woude ghenen
troeſt ōtfaen Eñ doet dach ghewordē
was·ſo ghinc ſi tot eē nonnē cloeſter
eñ vraechde die abdiſſe of god weten
mochte eē ſōd diemē des nachts doet
Si ſeyde haer ¶ Men en mach god nz
verberghen·ende god weet ende ſiet
al datmen doet·ende oeck in wat vre

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

dattet gheſciet En̄ ſi ſcreyde bitterlic
en̄ ſeide Gheeft mi een boeck vander
euangelien dat ic mi ſeluen doemen
mach En̄ doe ſijt op dede ſoe vant ſij
dꝫ ic ſcreef· ſcreef ic En̄ doe ſi te huys
ghecomen was· en̄ een wijl daer nae
ſneet ſi of haer vluchten· en̄ als haer
man nꝫ thuys en was ſoe dede ſi aen
mans habyte en̄ ghinc tot enē monic
ken cloeſter wert dat acht milen van
daen was· en̄ ſi bat datmēſe daer ont
faen woude· en̄ men dede haer dat ſij
bat En̄ doemē haer vraghede ō harē
name· ſoe ſeide ſi dat ſi theodorꝰ hie
te en̄ ſij dede oetmoedelijck al haren
dienſt en̄ harē dienſt ghenoechde hē al
len Na een tijt van iaren ſo riep die
abt broed̄ theodorus en̄ beual hē dat
hi die oſſen in ſpannen ſoude en̄ dat
hij dye olye vter ſtadt halen ſoude·
En̄ haer man ſcreyde alte ſeer: en̄ hij
hadde anxt dꝫ ſi mit enen anderē mā
wech ghegaen hadde gheweeſt Ende
ſiet die enghel gods ſeyde hem· ſtant
op vroe en̄ ſtaet inden wech van ſin-
te peters des apoſtels martelye· ende
die di ghemoeten ſal dat is dijn wijf
Als dit ghedaē was ſoe quā theodo-
ra mit haer oſſen En̄ doe ſi harē mā
ſach en̄ bekende ſoe ſeyde ſi in haer
ſeluē· wach mi mine goede man hoe
ſeer arbeyde ic dat ick mach worden
verloſt van die ſonde die ic in di ghe
daen hebbe En̄ doe ſi hem nakede ſo
gruete ſi hē· en̄ ſeyde Here mijn ver-
blijden moetſte· mer hi en kendeſe nꝫ
te mael Mer doe hi herde langhe ghe

arbeyt hadde en̄ hi riep dat hi bedro-
ghen was ſoe quā tot hē een ſtemme
en̄ ſeyde Die ghene die dy ghiſteren
vroech gruetede dat was dijn wijf:
Sinte theodora was ſoe heylich dat
ſi veel miraculē dede· want ſi v̊loſte
enen mā die vā een beeſte gheſchoert
was en̄ ſi v̊wrecten mit haer bedinge
en̄ volghede dē beeſtē na en̄ ſi v̊male-
diden en̄ hi viel te hant doet Mer die
duuel die haer heylicheyt niet en con
ſte verdraghen openbaerde haer en̄
ſeide hoere bouē alle wiuen en̄ ouer
ſpeelinne du hebſte dinen mā ghelatē
en̄ hier biſtu ghecomen om dattu mi
v̊ſmaden ſoudes Bi minen veruaer-
licſte crafte ic ſel di een ſtrijt v̊wreckē
en̄ doe ic di dinen ghecruyſtē god nꝫ
v̊lochenen ſo ſegt dat ics niet en ben
mer ſi maecte een cruce voer haer ho
uet en̄ te hant voer hi wech Op een
tijt doe ſi vanū ſtat weder keerde mit
ten camelē en̄ ſi ghebrocht was ī een
ſtede ſoe quā tot haer des nachts een
ionghe deerne ende ſeide ſlaept bi mi
Ende doe ſijs nꝫ doen en woude ſoe
ghinc ſi tot een ander ouerſpeelre die
in die herberghe lach En̄ doe haer dē
buuc began te heffē· en̄ men haer vra
ghede bi wyen ſi dꝫ kijnt droech· ſoe
ſeyde ſi Theodorus die moninck die
lach bi mi En̄ doet kint ghehorē was
ſo ſendemēt den abt vandē cloeſt En̄
doe hi theodorū beruſpte En̄ hij bat
datmēt hē v̊ghevē ſoude· ſoe leyde hi
hē dat kijnt op ſijn ſcouderē en̄ v̊dre-
uen vten cloeſter· ende theodorꝰ bleē

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

in corectien butẽ den cloeſter vij·iaer
eñ voede dz kint mit melc vã beeſten
mer die duuel hads groet nijt vã ha=
re ghedoechſamheit eñ openbaerder
haer in haers mãs ghelikeniſſe eñ ſei
de haer· vrouwe mijn wat doet dij
hier ſiet ic quelle om dinẽ wille·eñ en
mach ghenẽ troeſt õtfaen ṽ om coẽt
tot mi mine liefſte want al hebdi bi e
nen anderẽ mã gelegen dz ṽgeue ic v
Eñ ſi waẽde dattz haer mã hadde ge
weeſt·eñ ſi ſeide nĩmermeer en ſel ic
mit di woenẽ·wãt ian die riddṽs ſoen
heeft bi mi gelegẽ·eñ ic wil penitẽcie
doẽ ĩ diẽ dz ic in di geſondicht hebbe·
Eñ doe ſi dz geſeit hadde·ſo voer die
duuel wech·eñ ſi bekẽde dattz die du
uel was·op eẽ anđ tijt ſo woude die
duuel haer ṽuarẽ·eñ doe die duuelen
quamen tot haer in ghelikeniſſe van
wilde beeſtẽ·eñ een man iaechdeſe eñ
ſeide Eret deſe hoere eñ ſi bede eñ die
duuelẽ voerẽ wech Op een anđ tijt ſo
quã een groet menichte vã ridderẽ eñ
ṽ voer een prĩce voer eñ ſi anbedẽ die
alle·eñ die riddṽs ſeiden tot theodorũ
ſtãt op eñ anbede õſen prince Si ant
woerde·ic anbede onſẽ heer god Doe
die prince dz hoerde ſoe beual hi dat
mẽſe voer hẽ brẽgen ſoude eñ datmẽ
ſe pinigẽ ſoude datmẽ wanẽ ſoude dz
ſi doot ware·eñ ṽ na voeren alle die
ſcaren wech Op een anđ tijt ſach ſi ṽ
veel gouts eñ doe ſegende ſi haer eñ
doe voer dz gout wech:eñ ſi vloech ṽ
of eñ beual haer gode Op eẽ anđ tijt
ſo ſach ſi dragen enẽ corf die vol was

van alrehande ſpiſe eñ hi ſeyde haer
Onſe prince die di ſloech ſeide·neme
hier of eñ etet wãt hi dedet õwetende
mer ſi ſegende haer eñ te hãt ſo voer
die duuel wech Doe die vij· iaren ge
leden warẽ eñ die abt mercte eñ ſach
thoedorũ penitẽcie eñ ghedoechſãheit
ſo ṽſoende hi eñ leidẽ mz ſinẽ kinde i
ſijn cloeſt Eñ ſi ṽ noch ij·iaer ouer ge
leden warẽ ſo riep ſijt kint eñ beſlotz
mit haer in die celle Eñ doemen dit
den abt ſeide ſo ſende hi ſõ moninckẽ
dz ſi naerſtelic horẽ ſoudẽ wat ſi mit
ten kinde ſprake Eñ theodora ṽhelſe
det eñ cuſtet eñ ſeide hem Mijn lieue
kint die tijt mijns leuens coemt Ic la
te di gode dattu hem hebſte voer di=
nen vađ ende hulper Mijn lieue kint
voeghe di mit vaſten ende mit bedin
ghe ende diene den broederen deuote
lijc Ende doe ſi dit gheſeit hadde ſoe
gaf ſij haren gheeſt ende ſlyep ſalich
lijc inden here Int iaer ons heren cccc
ende lxx· Doe dit dat kijnt ſach ſo be
gonſtet ſeer te ſcreyen binnen dyer
nacht ſoe wort die abt een viſioen ṽ=
toent in deſer manieren Hem dochte
datmen een grote brulofte bereyde·
ende daer quamen die oerdene der
propheten ende vanden enghelen en
de vanden martelaren ende van alle
den heylighen Ende ſiet int middel
van hem was een wijf omme ghe=
hanghen mit ontallijcke glorie·ende
ſi·quamen ter brulofte·ende ſi ſat op
een bedde eñ alle die daer omtrẽt ſtõ=
den die aenbedenſe Ende daer ſeyde

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

een ſtēme dit is theodorꝰ die valſche
lic ghewroecht is met een kint ende
op haer wordē ſeuen tydē ghewādelt
ſi is ghecaſtyet die haers mās bedde
beulecte en̄ beſmette En̄ doe dye abt
ontſpranc ſoe ghinc hi te hant mittē
broederē tot haer celle en̄ vantſe doot
En̄ doe ſi in ghegaē warē en̄ ſiſe ont
dectē ſo vondē ſi dattet een wijf was
En̄ die abt ſende om ꝟ deerne vader
die hē beructet hadde · en̄ ſeyde hem ·
Dijnre dochter man is doot en̄ hi de
de hē dat cleet of en̄ hi ſach dattet een
wijf was · en̄ alle die ghene diet hoer⸗
den haddē grote vreſe · en̄ ons heren
enghel ſeyde totten abt · ſtant op haeſ
telijc en̄ ſit op een paert en̄ vaert ī die
ſtat : en̄ wye dat di daer ghemoet die
brenghe mit di En̄ doe hi voer · alſoe
quā hē een mā te gemoet lopē · en̄ doe
hē die abt vragede wermaert hi liep
ſoe antwoerde hi mijn wijf is doot ·
en̄ ic gae om haer te beſien · ende dye
abt dede theodorē man op een paert
ſitten · ende ſi quamē ende ſij ſcreydē
bitterlijcken ſeer : ende begrouenſe · :
En̄ theodora mā nam ſijn wijfs celle
en̄ woēde daer in · en̄ ten leſten ruſtede
hi in onſen heer Mer theodoren kint
volgede ſijnre voeſteren in alle eerſa
me ſeden · alſo doe die abt doot was ·
datten alle die broeders vandē cloeſ
ter in enen abt coeren ·

Die legende van die heylighe maget ſinte magriet ·

MArgareta die was

theodoſius des heydenēs patriarchē
der ſtat vā antiochien docht en̄ mē le
uerdeſe haerre voetſter En̄ doe ſi out
ghenoech was ſoe wort ſi ghedoept ·
en̄ hier ō haetſe haer vad̄ ſeer Op eē
dach doe ſi in haer vijftiēde iaer was
en̄ ſi mittē anderē maechdē hare voet
ſtere ſcapen hoede · ſo dede daer voer
olibriꝰ die ꝓuoeſt ſinē wech En̄ doe
hi deſe iōcfrou alſo ſchoē ſach te hant
wort hi ontſteken mit haerre minne
ende te hant ſende hi kinder an haer ·
ende ſeide gaet en̄ begrijpſe is ſi vry
ſo ſel icſe te wiue nemē · ende is ſi een
dienſt maecht · ſoe ſal icſe tot eenre a
myen nemē ende houdē Doe marga
reta voer hem ghebrocht was ſo vra
ghede hi haer na haren gheſlachte en
de vā harē name ende haer religioen
ende gheeſtelicheden Si antwoerde ·
weet dat ic edel ben vā gheſlachte en
de ic hiete margareta : ende ic bē kerſ⸗
ten vā religioen Die prouoeſt ſeyde
die eerſte twee betaēt di wel · wāt du
worts edel ghehouden · ende du biſte
een alten ſconen margareta · mer dye
derde ſaeck is dattu kerſten hiets dat
en betaemt di nz dattu enē ghecruyſ⸗
ten god hebſte Si ſeide waer bi weet
ſtu dat criſtus ghecruyſt was ende hi
ſeide wt die kerſten boekē Margare
ta ſeide hē Of men daer leeſt criſtꝰ pi
ne ende ſijn glorie · wat ſcaemte is di
dan dattu dat een gheloues ende dat
andꝰ lochens Doe margareta ſeide dz
hi ſijns dancs ghecruyſt was ō onſ⸗
verloſſinghe · ende ſi hem ſeyde dat

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

hi nu ewelic leuede ſoe wort die pro-
uoeſt gram eñ dedeſe legghẽ in enen
karker Eñ des anderẽ daghes dede hi
ſe voer hẽ brẽgen·eñ hi ſeide haer lie-
ue iõcfrouwe·õtferme di dijnre ſcoen
heit·eñ anbede onſen god·dat di wel
mach ſijn·Si ſeyde Ic aenbede dien
daer die aerde of beuet eñ die ſee ont
ſiet·eñ die die wint eñ alle creaturen
ontſiet Die prouoeſt ſeyde haer·ten
ſi dattu doets dz ic wil ic ſel dijn lich
aem doen ſcoerẽ Margareta ſeyde hẽ
Criſtꝰ leuerde hẽ ſeluẽ om onſẽ wil-
le inder doot·daer om en ſcame ic mi
niet õ ſinẽ wille te ſteruen Doe dede
die prouoeſt haer an enẽ ſtake bindẽ
eñ hanghẽ·eñ dedeſe wredelike quet-
ſen eerſt mit roedẽ daer na mit yſerẽ
crauwelẽ·thent men haer blote been
ren ſien mochte·alſoe dattet bloet wt
haer ran als wt eenre fonteyne Dye
ghene die daer bi waren ſcreyden eñ
ſeiden O margareta wi hebben rou-
we om di om dz wi ſien datmen dijn
lichaem wredeliken quetſet Och wat
ſcoenhedẽ hebdi verloren om dine on
ghelouicheit·ghelaue doch nu op dat
tu leuen moghes Si ſeyde hẽ O ghij
quade raders gaet wech van mi·deſe
tormente des vleyſches is in die ſie-
le behoudinghe Eñ ſi ſeide tottẽ pro-
uoeſt onſcamel hont eñ onuerſadeli-
ke leeu du heues indẽ vleyſche mach
te·mar criſtus ſel die ſiel behouden ·
Eñ die prouoeſt ouerdechede ſijn aen
ſichte mit ſinen mantel Ende hij en
mochte niet ſien die grote wtſtortin-
ghe haers bloedes Daer na dede hij
ſe ofdoen eñ dedeſe efter ſlutẽ in enẽ
karke Eñ daer ſceen een wonderlijc
grote claerheit Eñ daer bat ſi onſen
heer dz haer daer ſienlic toenen wou
de harẽ onſienlikẽ viant die mit haer
vacht Eñ doe opẽbaerde een altẽ gro
ten draec eñ doe hiſe õſwelgen wou-
de ſoe maecte ſi een cruce eñ hi voer
wech Mar men leeſt anđs waert dat
hi ſinen mont leide op haer houet eñ
ſtack ſijn tonghe tot haren voeten eñ
õſlijndeſe·mer doe hiſe verſwelghen
woude ſo ſegende haer ſinte marga-
reta·eñ te hant keerde die draeck mit
die crafte des cruces eñ ſinte marga-
reta quã wt onghequeſt Eñ om datſe
die duuel bedrieghẽ woude ſo õwan
delde hi hẽ in eẽ mẽſche eñ doe hẽ ſin
te margareta ſach ſo gaf ſi haer in be
dinghe Eñ doe ſi op ſtont quã die du
uel tot haer eñ hielde haer handen eñ
ſeide laet di ghenoegen mit dattu ge
daen hebſte eñ hout op vã minẽ per-
ſoen·mer ſi grepẽ biden hoefde ende
werpen onđ haer ter aerden ende ſij
ſette op ſinen nacke haren voet ende
ſeide ſtrecke di duuel onđ eens wijfs
voeten Mer die duuel riep o marga
reta ic ben õwonnen·had mi een ion
ghelinc õwonnen:ſo en achte ics niet
mer ic ben õwonnen vã di een maech
dekijn:eñ đ of ben ic veel te droeui-
gher·want dijn vader eñ dijn moeđ
waren mine vrienden Ende marga
reta dwancken dat hi ſegghen moeſ-
te waer om dat hij die kerſtenen ſoe

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

na dede hiſe in een groet vat vol wa
ters binden eñ legghē ō dat die craft
vanō pinen walſē ſoude ō die ŭwan
delinghe der pinen Mer te hant ſoe
wort een aertbeuinghe Eñ doe ſi alle
in groten anxt warē·ſo wort die ma
ghet ongheqneſt ŭloſt Doe worden
daer ghelouich vijf duſent menſchen
eñ wordē alle om xp̄s wille onthoeft
Ende die pvoeſt ontſach dat ō noch
meer bekerē mochte·daer om dede hi
margareta onthoefdē Eñ ſi bat oer⸗
loef een bedinghe te doen·eñ ſij badt
deuotelic voer haer ſeluē eñ voer ha⸗
ren vianden:eñ voer alle die haer ge
denckē ſoudē eñ ſi batter toe ſoe wat
vrouwe in arbeyde vreeſe hadde eñ
aen haer riep·dat ſi een kint ſonō hin
der barē ſoude Ende tot haer ſprack
een ſtemme vandē hemel dat haer be
dinghe ghehoert was Eñ ſi ſtont op
vter bedinghe ende ſeide totten buel
Broeō neemt dijn ſwaert eñ ſlae mi
Eñ hi ſlocch tot enen ſlaghe haer ho⸗
uet of·ende aldus wort ſi martelaer·
Sy was ghepaſſijt opten dertichſten
calende van Julio·alſmē in haer hijſ
torien vint Mar op een ander ſtede
ſo leeſtmē dat ſi opten derdē ydus vā
iulio ſtarf Vā deſer maghet ſeyt een
heylich aldus Sinte margareta wort
verciert mit gheſtadichedē des anxtes
gods·ouergheдect mit gheeſtelichedē
beſtort mit berouwenilſe: Sy was
pryſelic in eerſaemhedē ende ſonder⸗
linghe in ghedoechſaemhedē ende mē
en vant in haer niet dat die kerſten
gheeſtelicheit teghē was ſi was ghe⸗
haet van haren vader ende ghemint
van iheſu criſto·

Die legende van ſinte marcellijn·

MArcellyn die regier
de die kercke vā romē neghē
iaer eñ vier maendē Dyocleſiaen eñ
maximiaē deden vanghē·eñ men ley
den dz hi die afgoden anbiddē ſoude
Ende doe hijs nz doen en woude eñ
men ſoude hē daer ō gaen pinighē vā
der paſſiē vreſe ſo leide hi twe ſtuckē
wieroecs inō offerhande Doe ŏblidē
die onghelouighe ſeer:eñ die kerſten
worden mit droefheit gheſlaghē mer
al was dat hoeft ghecranct die ander
leden ſtonden te ſtarcker op:ende ō⸗
onwaerden der princen dreyginghe·
doe quamē die goede totten paeus eñ
beruſpten ſeer Eñ hij verſuchte ſere
ende hadde rouwe eñ dede hē ſeluen
of Ende al twolc coes hē weder, Doe
dit die keyſers hoerdē ſoe deden ſi hē
weder vanghē·eñ doe hi gheen ſins
offeren en woude·ſo deden ſi hē ont⸗
hoefden Eñ der viandē gramſcapp⸗
wyes ſoe ſeer:dat binnē eenre maent
ſeuētien duſent luden wordē ghemar
telijt Eñ doemen marcelijn onthoef⸗
den ſoude·ſoe ſeide hi dat hi onwaer
dich was datmē hem grauen ſoude
Eñ daer ō dede hiſe alle te banne die
hē grauen ſoudē Eñ hier of bleef ſijn
lichaē xxxv·daghen ōbegrauen Hier
na openbaerde ſinte peter marcelijn

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

die na hē paeus was eñ ſeide broeder marcellis waer om en begrafſtu mij niet Eñ hi ſeide here en biſtu niet begrauē langhe wiſe Sinte peter ſeide ic houde mi ſeluen onbegrauē alſo lāghe als ic ſie marcellijn onbegrauen Eñ hi ſeyde here en weetſtu niet dat hiſe alle v̄bande die hē grauen ſoudē Sinte peter ſeide En iſt niet gheſcreuen die hē v̄oetmoedighet die ſel v̄heuen wordē Daer om en ſoudeſte dat niet anghesien hebbē Hier om ganc eñ begraefte tot minē voetē eñ hi dedet te hant dat hi hem beual

Die legende van ſinte ſecundus·

SEcundus was een vroem ridd̄ eñ eē eerbaer kerſten eñ hi wort ōs herē glorioes martelaer in die ſtede aſcenſijs Eñ die ſtede is v̄ciert mit ſinē lichame· eñ v̄blijt daer of als vā enē ſond̄linge patroen Secundꝰ ontfinct xp̄ūs gheloue van ſinte calacien dien ſapricius den prouoeſt hielt gheuaen in enen karker te aſcenſijs Eñ doe ſinte marciaen gheuangen was eñ lach in enen karcker in een ſtede hyet trydon:ſoe woude ſapricius derwaert varen·om dat hi hē ſoude doen doden Eñ ſecūdꝰ voer mit hē als om ſolaes om dat hi ſinte marciaen begheerde te ſien Ende doe ſi buten die ſtede aſcenſijs waren·ſoe quam een duue op ſecundus hoeft· Eñ die prouoeſt ſapricius ſeide hem ſecūde ſiet hoe onſe goden di minnē ſoe dat ſi tot di ſenden te vanden die voghelē vanden hemel Eñ doe ſi ghecomen waren totter vloet ſtanagrū ſoe ſach ſecūdus ons heren enghelen wanderen opt water Eñ hi ſeyde tot hem ſecunde hebt gheloef·ſoe ſelſtu bouen die afgodē wanderē moghen· eñ ſapricius ſeide hem Broeder ſecūde ick hore die goden dij toeſpreken· Secundus ſeide hem laet ons gaen daer wi begherē Eñ doe ſi ghecomen waren ter ryuieren vand̄ poerten ſo ſeyde dye enghel efter tot ſecundum Secūde gheloefſtu in gode of twiuelſtu noch Secundꝰ ſeide hem Ic gheloue d̄ waerheit ſijnre paſſien Sapricius ſeide hem·wat iſſet dat ick hore Eñ doe ſi binnen tridon quamen·ſo beual die enghel gods marciano dat hi wten kercker ghinc tot ſecundum eñ hi dedet eñ ſeide hē Secūde coemt inden wech der waerheyt·eñ coemt met mi dat wi beide ontfaen den palme vanden gheloue·ende ſapricius ſeyde wye is dit dye ons aldus aenſpreect bi enen ſlape Secundus ſeyde hem tis dij een ſlaep·mer tis mi een vermaninghe ende een ſterckinghe· Hier na ghinc ſecundus tot melanē· ende ons heren enghel brocht wten karcker tot ſecundus buten der ſtadt tot fauſtine ende ionite die daer ghevanghen waren Eñ ſecundus wort daer ghedoept eñ een wolcke vā bouen gaf hē daer water toe Eñ ſiet te hant quā daer een duue vandē hemel eñ brochte ōs herē lichaē eñ ſijn bloet eñ gaffet fauſtinē eñ ionitē· eñ fauſti-

ne gaf ſecũde ons heren lichaẽ·en̄ ſijn
bloet dꝫ hijt marciaen brenghẽ ſoude
En̄ doe ſecundꝰ weder keerde·en̄ het
nacht was·en̄ hi quã ten oeuer vanñ
riuirẽ· So quã die engel gods en̄ nam
die breydel vã ſinẽ paerde en̄ voerdẽ
ouer die riuier en̄ leiden tot tridon in
marciaens kercker En̄ ſecũdꝰ ſeyde
tot marciaẽ Ic brẽge di fauſtinẽ ghif
te en̄ hi ontfinct en̄ louede gode En̄ ſe
cundꝰ ghinc wten kercker doetꝫ hem
die engel hiete·en̄ hi ghinc in ſijn her⸗
berghe Hier na wort marciaẽ ontho
uet·en̄ ſecũdꝰ nam ſijn lichaẽ en̄ groe
uet ¶ Doe dat ſapricius hoerde doen
riep hien tot hẽ en̄ ſeyde In al dat ick
ſien mach ſoe biſtu kerſten Secũdus
antwoerde Waerlijc ſoe belye ic dat
ic kerſten ben Sapricius ſeide Ic ſye
wel dattu een quade doot begeertſte·
Secũdus antwoerde du biſte ſeluer
een quade doot meer ſculdich te ſter⸗
uen Ende doe ſecũdus den afgoden
niet offerẽ en woude ſo dede hi hẽ õt⸗
cledẽ En̄ te hant was die engel gods
bi hẽ en̄ gaf hẽ een cleet Doe dedẽ ſa⸗
pricꝰ an een balc hangen en̄ dedẽ ſo
lange quellen·thent ſijn armen wã ſi
ne leden ſceyden·mer doen hẽ onſen
here geneſen hadde ſoe dedẽ ſapriſiꝰ
weñ in enen karker leggen En̄ doen
hij daer was ſo quã die enghel gods·
tot hẽ en̄ ſeyde ¶ Secũde ſtant op ende
volget mi en̄ ic ſal di leiden tot dinen
ſceypper Doe leyde hi hem in die ſtadt
van aſcenſijs en̄ leyden in een kerker
daer calocenus lach Ende onſen heer

was daer ghecomẽ õ hem te vanden
Doe ſecũdus onſen heer ſach·ſo viel
hi neñ voer ſine voeten ende onſe he
re ſeide hem Secũde en ontſich di nꝫ
wãt ic ben die here dijn god die di õ⸗
loſſen ſal vã alle quadẽ Ende onſen
here gaf hem die benedictie en̄ voer
indẽ hemel En̄ des morghens ſeynde
ſapriſiꝰ ten karker daer hi ſecũdũ in
leggen dede·en̄ ſi vonden wel ghesſlo
ten en̄ nyemãt daer in En̄ ſapricius
voer vã trydon ter ſtede aſcenſijs õ
dat hi noch calocenũ doden ſoude·en̄
hi ſende om calocenũ·en̄ die bodẽ qua
men en̄ ſeiden dat ſecũdus bi calore⸗
num was ¶ Doe ſapricius dat hoerde
doe dede hiſe beide voer hẽ brengen
en̄ ſeyde hem Al weten onſe goden
dat ghiſe õſmaet nochtãs ſoe willen
ſi dꝫ ghi te gader ſteruet Ende doe ſi
die afgoden nꝫ offeren en wouden ſo
dede hi te gader pec en̄ hars ſmelten
en̄ dedet hem op hoeft en̄ inden mont
ghieten·mer ſi dronckent mit groter
begheerten·als ſoet water en̄ ſeyden
mit luder ſtemmen here hoe ſoet ſijn
onſe ſtroten dijn wt ſprake· Doe gaf
ſapriſius ſentencie op hem datmen
ſecundus onthoefden ſoude in dye
ſtede aſcenſijs· ende datmen caloce⸗
num ſende ſoude te abigã ende dat⸗
men daer onthoefdẽ ſoude Ende doe
ſinte ſecũdus onthoeft was:ſoe na⸗
men die engelẽ gods ſijn lichaem en
de ſi groeuent mit groter blijſcap en
de mit ſanghe Hij was ghedoot op⸗
ten xxix dach van maerte

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

Die legende vau ſinte vitalis leuen
ende van ſijnre doot::

VItalis die was een
ridder en̄ baeliu en̄ hi wan
van valeriaen ſinē wiue geruaſe en̄
prothaſe Deſe ghinc mit paulinē den
rechter vā rauennē En̄ doe hi d̄ ſach
enē kerſtē medicijnre die vrſian⁹ hiet
diemē ōthoefdē ſoude na veel tormē
ten die hē ghedaē waren En̄ vitalis
ſach dat hi hē ſeer ontſach Doe ryep
hi hem en̄ ſeide· broeder vrſiaen dye
den anderen pleghes te gheneſen en
wil di ſeluen niet doden mitten ewij
ghen doot En̄ die ter palme d̄ marte
lyen ghecomen biſt met veel paſſien
en wilt niet verlieſen die crone die di
van onſen heer bereyt is Doe dat vr
ſiaen hoerde alſo wort hi ſtarcker en̄
hē wort ſijn anxt leet en̄ hi ontfenck
gaerne die martelye· en̄ ſinte vitael
groef hē eerlickē En̄ hier na en wou
de hi niet weder comen tot paulinū
ſinen heer Doe wort paulinus alte
ſeer gram om dat hi niet meer tot hē
comen en woude En̄ om dz hi toen-
de dat hi kerſten was· en̄ om dat hi
vrſiaen die den afgodē offerē woude
daer of keerde· ſoe dede hi hē opwert
hangen En̄ vitalis ſeyde du biſte al
te ſot dattu bedrieghē waenſt dye al
toes die anderen heuet verloſt Ende
paulinus ſeyde totten knechtē leyten
ten palme· en̄ en wil hi niet offeren
ſo maect een diep graf· en̄ daer graeſ
ten leuentich En̄ ſi dadē dat ende ſij
groeuen ſinte vitalis daer· Int iaer
ons herē lvij· ond̄ dē keyſer nero Eē
pape die deſen raet gaf wort beſeten
vandē duuel en̄ hi was ſeuē daghen
verwoet en̄ ryep in die ſtat en̄ ſeyde·
Sinte vitalis du verbarnſte mi En̄
opten ſeuendē dach ſo dedē die duuel
in een vloet ſpringhen en̄ daer ver-
dranc hi onſalichlic En̄ ſinte vitalis
wijf keerde weder te melanē· en̄ vant
ſōmighe den afgoden offerēde en̄ doe
ſi haer ryeden dz ſi eten ſoude vā dië
die den gode gheoffert was· ſoe ant-
woerde ſi Ic ben kerſtē· mi en is niet
gheoorloeft vā dine offerhāde te eten
Doeſe dz hoerdē ſloegen ſiſe ſeer En̄
die lydē die mit haer warē leydenſe
half doot te melanē En̄ binnē dē der
den daghe voer ſi te gode wert

Die legende van ſinte peter die nu-
we martelaer· en̄ was vander predi
caer oerdene·

PEter die nuwē mar
teleer die was vand̄ p̄dicaer
oerdē eē vroem kempe· en̄ hi was ge
boren vand̄ ſtede veroen Hi wort ge
boren als een claer licht vten roeke·
ende als een lelye wten haghe· ende
als een roede roeſe wten doerne om
dat hij van onghelouighen ouders
wort gheboren een claer predicaer·
ende om dat hij wt quam een ſuuer
maghet vandē ghenen die vuyl van
herten waren ende onſuuer van lich

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

aem Eñ om dz hi een edel martalaer
quã wten doernen·dat was vanden
ghenē die den ewighē doot ghewijſt
waren·want ſinte peter hadde onge
louige ouders·mer hi hoede hem alte
malen vã haerre dwalinghe Doe hi
noch meer ſeuen iaer out en was· eñ
hi vanĕ ſcolen quã·ſoe vraghede hē
ſijn oem die onghelouich was:wat
hi gheleert hadde·ende hi ſeide dat hi
gheleert hadde Ic geloue in god den
almachtighen vader ſcepper des he-
mels eñ der aerden·want hi en ſciep
niet die dinghē diemē ſiet·mer die du
uel ſciep alle dinc datmen ſiet Daer
om en ſegghe nz ſcepper des hemels
eñ der aerden ſeide ſijn oem:mer dat
kijnt ſeyde dat hijt bet gheloefde dat
hi gheleert hadde Eñ doe began ſijn
oem hē dit te ontraden mit alle die re
den die hi vindē mochte Mer dz kint
dat vol was vandē heylighen gheeſt
die ŏwan hē alſo mit ſijn ſelfs redene
dat hi niet en wiſte waer hi hem ke-
ren ſoude Ende doe hijt ŏdroech on-
waerdelijc dattet kint hē alſoe ŏwon
nen hadde·eñ hi ſeydet den vader al
dat ſi onderlinghe gheſeyt haddē· eñ
hi riep hem al dz hi mochte dat hi pe-
ter vanĕ ſcolen houden ſoude:want
ic hebbe anxt ſeyde hi·als peter wel
gheleert ſal ſijn dz hi tot dien lichten
wiue marien hem gheuen ſal·eñ alſo
ſel hi onſe gheloue ŏſtoeren eñ brekē
Eñ hi ſeyde al waer·al en wiſte hijs
niet·want doe hi ſeyde dat peter der
onghelouigher wette ſtoeren ſoude·

alſoe propheteerde hi als een ander
capphas Mer om dat onſen heer dit
dinc dede alſo en dedet den vaĕ niet
dat hem ſijn broeĕ hiet·want hi hoep
te dat hi hem bi enen onghelouighen
man tot ſijnre wette wel treckē ſou-
de als hi in gramarye gheleert waer
Doe dit heylige kint ſach datter niet
ſeker eu was mit ſcorpionē te woenē
ſoe ŏſmade hi die werelt eñ ſine ou-
ders·eñ ghinc inder predicaers oerde
Eñ hoe wel dat hi daer leuede dat tu
ghet innocencius in ſijnre epiſtelen·
eñ ſeyt Doe ſinte peter in ſine ionge
daghē keren woude vanĕ boeſcheyt
deſer werelt·ſo ghinc hi inĕ predica-
ren oerde·eñ i dier oerdene ſo leuede
hi volna dertich iaer in veel duechdē
eñ vol gheloefs eñ hoepē·ſo volſtont
hi in caritaten Om beſcermenis des
gheloefs dat hi al om verbarnde ſoe
hadde hi altoes een paerlic ſtrijt met
onuerſaechder herten teghē die onge-
louighe Eñ ten leſten wort ſijn lan-
ghe pijn voldaen in ſaliger martelyē
Eñ hi die dus vaſte was in die ſteen
des gheloefs:ten leſten wort hi met
paſſien ghedoot eñ voer op tot xp̄m
ō te werdē ghecroent Hi hielt altoes
oec ſuuerheit vã lichaem eñ vã hertē
Eñ nye en gaf hij conſent tot doot-
ſonden·als ghewarighe luyden ſey-
den dye ſijn biecht vaders warē Eñ
om dat een knecht die weeldelijck op
gheuoet is hem ſet teghen ſijn heer:
ſoe dwanck hij ſijn vleyſch eenpaer-
lijc met ſpaerlike ſpiſen dat hi ſinen

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

viant gheen ſake gheuē en ſoude mit
tragher ledicheit Hi oefende hem al-
toes in gods gherechtichept hi veron
ledichde hē ſoe mit gheoerloefde din-
ghen dat gheoerloefde dinghen in hē
gheen ſtat en vondē Eñ alſo bleef hi
vry vander gheeſteliker ſcalcheden·
Des nachts alſmen pleghet te ruſten
als hi een luttel gheſlapen hadde ſoe
liep hi ſtuderen in die heilighe ſcriftu
ren Eñ den tijt des ſlapens veronle-
dichde hi hē inder ſluden ſalicheit·wāt
altoes ſo predicte hi of hi pijnde hem
te verdriuen der onghelouiger quaē
leringhe mit ſtarckē redenen Daer hi
in ſonderlinghe gracien ſonderlinge
ſeghe toe hadde Hier bouen was hij
bequame in deuocien Eñ ſach in oet-
moedicheden·eñ ghenoechlick in onē
danichedē·ſoete in goedertierenhept
eñ medelidende gheduerich in ghe-
doechſaemheden·berept in caritate·
Eñ wel beſet in rijpheden van allen
goede ſeden Eñ om die grote duech-
den die hi in hem hadde·ſoe toech hij
alle luden tot doechdē Hi was barn
nentlijc gode minnende·ende een ho
ghe oefenaer der ghelouen Ende hij
was een heet ſtryder des ghelooues·
Hij hadde dat ghelooue alſo vaſte in
ſijn herte gheprent dat hi hem ſeluen
altemael gaf indē dienſt des gheloefs
ſoe dat al ſijn woerden eñ ſijn werc-
ken toendē die doghet vandē geloue
Ende dat om tghelooue begheerde te
ſteruen·ende ſteruen ſoude dat proe-
uet men wel dat hij mit ſtadigher be

dinghe van gode verbat dat hij niet
ſteruen en ſoude ſonder bij marte-
lyen Hi dede oec veel miraculen in
ſijn leuen·want op een tijt doe te me
lanen die goede kerſten een vanden
onghelouighen biſcoppen gheuan-
ghen hadden·eñ daer veel biſcoppen
ende gheeſtelike luden vergadert wa
ren eñ veel volcs vander ſtat Daer
ſinte peter den biſcop ōhoren ſoude·
van ſinen ghelooue·ende het met dye
predikenghe ende verhoringhe verre
opten dach was Eñ alle die daer wa
ren ſeer ghepinicht waren vander
hetten·ſoe ſeyde een vanden onghe-
louighen voer hem allen tot peter·
O verkeerde peter biſtu alſoe hey-
lich als daer dij dat ſotte volck voer
hout·waer om laetſtu dan dit volck
ſteruen van hettenēde en bids dinen
god niet dat hi tuſſchen die hette en-
de dat volck een wolcke ſette·op dat
dit volc niet en ſteruet vander hetten
Sinte peter antwoerde hier op wiltu
ghelouen te laten dine onghelouich-
hept ende datſtu ghewarich gheloef
ontfaen ſelſte ic ſal onſe here bidden
eñ hij ſal doen dattu gheſept hebſte:
Doe ryepen alle die onghelouighen
ende ſeiden tot die man·beloue belo
ue·want ſi waenden dat hijt niet en
ſoude connen ghedoen dat hi beloeft
hadde te doen voer hem allen·om
dat ſi gheen wolcke en ſaghen Eñ
de die goede kerſten worden droe-
uich om dat peter beloeft hadde en-
de ontſaghen dat dye heylighe kerc-

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

ke enighe ſcande ghedoghen mochte
Eñ doe hem die onghelouighe man
niet en woude õbinden·ſo ſeide ſinte
peter mit groten berouwen Om dat
openbaer worden moet dat god ſcep
per eñ maker is van al datmen ſiet·
eñ niet en ſiet·eñ om der goeder ker=
ſtenen troeſt· eñ daer ſondarẽ ſcande
ſoe bidde ick gode dat enighe wolcke
comẽ moet eñ ſtaen bouẽ den volcke
teghen die ſonne ¶ Eñ te hant als hij
een cruce teghen die ſonne ghemaect
hadde·ſo quã een wolcke teghẽ die ſõ
ne bouen dz volc als een pauwelgoẽ
eñ duerde een langhe vre Een man
die acerbus hiet·eñ vijf iaer lanc lam
gheweeſt hadde in al ſijn leden ſo dz
men moſte treckẽ eñ cruden daermen
hebben woude: quã te melanẽ tot ſin
te peter·eñ doen ſinte peter ghesegħẽt
hadde ſoe wort hi ghenesẽ Sõmighe
miraculẽ die ſinte peter dede in ſinen
leuen beſcriuet innocencius eñ ſept·:
¶ Een edel mans kint die ſoe pſelijc
gheſwollen was in die keele dattet
noch ſprekẽ noch õademen mocht dz
ſeghende hi· eñ hi leide ſijn cappe op
die ſieke ſtat·eñ te hant wort hi ghe=
neſen Daer na hadde dit ſeluer kint
ſo ſeer dat torſioen dat hi waende eñ
ontſach dat hi ſoude ſteruen·mer doe
nam hi ſinte peters cappe die hi noch
van deuocien ghehoudẽ hadde· ende
doe hi op ſijn borſt ghehouden hadde
ſo ſpooch hi enen worm die twe hoef
den hadde·eñ ſeer ghehact was ende
hi wort al gheſont ¶ Enen ſtommen

ſtac hi oec die vingher in ſinen mont
eñ ontbant alſoe ſijn tonghe eñ begã
te ſprekẽ Deſe miraculẽ eñ noch veel
ander dede god om ſinen wille doe hi
leuede Mer om dat die quade onghe
louicheit ſeer in lombardyen groeye
de·eñ om datter veel ſteden mede be
ſmet waren ¶ Om dat die paeus deſe
duuelike quaetheit woude te nz ma=
ken ſo ſende hi veel onõſoekers daer
of wter predicaers oerde in veel ſte=
den van lombardyen: mer om dat te
melanẽ alte veel onghelouigher dye
oec groet eñ machtich waren eñ vol
van der duuelſche conſt·ende om dat
die paeus wiſte dat ſinte peter vroe=
me was van herten ſoe dat hi die me
nichte vandẽ viandẽ niet ontſien en
ſoude·eñ oec om dat hi verſtont dat
hi alſo gheduerich was dz hi ſine we
derſake niet wyken en ſoude Eñ om
dat hi ſine ſprake beken de ſoe dat hi
der onghelouiger bedrigeniſſe mede
verdriuen ſoude Eñ oeck om dat hij
wel wiſte dat hi alſo vol was õ god=
liker co nſte ſo dat hi daer mede haer
valſche proeuen õwinnen ſoude mo
ghen Daer om ſette hi deſen vroemẽ
campioen te melanẽ·eñ in al dz lant
daer omtrent Eñ ordineerde een onõ
ſoeker van deſer quaethedẽ eñ gaf hẽ
van dies die volle macht ¶ Hier om
dede ſinte peter naerſtelijck dat hem
beuolen was eñ ſochte al om eñ om
me die onghelouicheyt·ende hij en
gaf hem ſeluen gheen ruſte: mer hi õ
wanſe alle ſins eñ verdreefſe mach=

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

telick·alſoe dat ſi niet wederſtaen en
mochten die wijſheit eñ die gheeſt die
doer hẽ ſprac Doe dit die ongheloui-
ghe ſagen·ſoe warẽ ſi droeuich eñ be
gonſten ouer een te draghẽ om peter
te doden·ende peynſden dat ſij dan
vreedelicken leuen ſouden waert dat
deſe peter dieſe ſo groet veruolgede
ghe doot waer Als ſinte peter deſe ō
ōuaerde predicaer eñ martelaer corts
werden ſoude van ſinen cloeſter tot
melanen wert ghinc om die onghelo
uighe te ſoeken·ſo wort hi inden we
ghe doot gheſlaghẽ als innocencius
ſept in deſe woerden Doe ſinte peter
deſe predicaer ghinc vanđ ſtede cuna
ma daer hi prior was vanđ predica-
ren oerde te melanẽ wert om te onđ
ſoeken die onghelouighe·als hem be
uolen was vanden paeus:ſo hadden
die onghelouighe een van haren ghe
ſelſcap gehuert mit bede eñ mit ghel
de·eñ deſe dode ſinte peter inden we
ghe eñ doer wonde hẽ al thoeft met
enen ſwaerde·mer hi ontvloech hem
niet·mer hi ontfinc vriendelijck ſijn
ſlaghen·eñ beual gode ſinen geeſt eñ
ſeyde ¶ Here in dinen handẽ beuele ic
minen gheeſt Hi begonſte oec dz ghe
loue te ſegghẽ eñ daer in ſtarf hi als
die moerdenaer die hẽ dode ſelue ſey
de doe hi gheuanghen was vanden
goeden kerſten eñ alſoe als oec ſinte
peters gheſelle ſeide die daer bi was
eñ dien ſloech die moerdenaer oec:dz
hi corts đ na ſtarf·eñ doe ſinte peter
hem noch een luttel ōroerde·ſoe ſtac

deſe felle moerdenaer ſijn ſwaert al
doer ſijn lichaem Opten dach dat hij
ghepaſſijt was ſoe ōdiende hi te we
ſen cōfeſſoer propheet martelaer eñ
leeraer Hi was confeſſoer om dat hi
criſt? ghelone vromelijc beliede bin-
nen ſijnre paſſien eñ op dz hi op dien
dach ſinen biechter ghebiecht hadde
als hi ghewoenlijc was·eñ gode of-
ferde hi offerhande des ghelones Hi
was martelaer om dat hi voert ghe-
loue ghedoot was·eñ ſijn bloet ſtor-
tede ¶ Hij was propheet om dz hi tot
dier tijt den vierden dach dye cortſe
hadde·eñ als ſine gheſellen ſeiden dz
hi te melanen niet comen en ſoude
mogen·ſoe antwoerde hi Eñ en mo-
ghen wi tot onſe broeders huys niet
comen·ſoe ſellen wi moghen herber-
ghen tot ſinte ſimpliciaen·eñ het ghe
ſciede alſo·wāt doemẽ ſinen lichaem
droech·ſo en mochtens die broeders
niet brengen tot haren huſe om tgro
te volck op dien dach·mer ſi ſettent
op ſinte ſimpliciaẽ·eñ daer bleeft diẽ
dach eñ dien nacht ¶ Hi was oec een
leerraer·in dien dat hi openbaerlijck
dat ghewarighe ghelone leerde·om
dat hi in ſinen doot dat ghelone ſey-
de ¶ Zijn paſſie is ſeer ghelijck ons
heren paſſie in veel ſaken·wāt criſt?
was ghepaſſijt om die waerheit des
ghelones die hi predicte Eñ peter om
die waerheit des gheloefs dien hi be
ſcermde ¶ Criſtus was ghepaſſijt
vanden onghelouigen đ ioden volc
ke ¶ Mar peter was ghedoot vanden

onghelouighe kerſten ¶Criſtus was
ōtrent paeſſchen ghecruyſt·eñ pieter
was tot dier ſeluer tijt ghemartelijt
Criſtus ſeide inder doot Vader i di-
nen handen beueel ick minē gheeſt·
Eñ pieter riep die ſelue woerdē ·doe
men doot ſloech Criſtus was ghele-
uert te crucen om dertich penninghen
Pieter wort vercoſt om· xxx·pondē
pappeſche datmen doot ſlaen ſoude
Criſtus bekeerde veel luyden met ſi
nen doot Eñ pieter bekeerde veel on
ghelouighe met ſinen doot:want al
vernielde deſe pieter ſeer binnen ſij-
nen leuen der quader kerſtenen ōghe
louicheit·nochtan na ſinen doot wer
den ſi ſo ſeer te niet gebrocht mz ſijn
verdientē eñ miraculen:dat veel vā
den q̄den kerſtenen lieten haer dwa-
linghe : eñ gauen hē inden wille der
heiligher kercken:alſo dat alle die te
melanen warē:eñ int graeſſcap daer
ōtrent· daer ſoe veel onghelouigher
kerſtenen waren·dat ſi daer ſo wor-
den geſuuert bi dien dat zōmige ver
dreuē wordē :ende die ander bekeert
worden:ſo datten gheen ongheloui-
ghe en dorſtē vertonē Eñ veel vandē
ongelouigē kerſtenē die ſeer ōmaert
waren gingen inder predicaer oerdē
die de quade kerſten eñ haer hulpers
ſeer veruolchdē Ghelijc dat ſampſoē
meer philiſteen doode ſteruende dan
leuende als een greyn corens dat in-
der aerden gheuallen is eñ ghebrokē
metter ongelouigher handen eñ ghe
doot: daer na waſſen in eene ſchone
aere Eñ als een druue die geperſt is
in een wijnperſe veel nats gheuet
Ende alſo die cruden volcomelijker
ruken:als ſi ghepulueriſeert zijn eñ
als een moſtert ſact alſt ghebrokē is
menichuoudelic ſijn craft toent
Na ſinte pieters doot dede god veel
miraculē om ſinē wil·daer de paeus
of ſcriuet ¶Na ſijn doot:ſo ontſtaken
dicwijl ſijn lampen die bouen ſinen
graue hinghen bi hem ſeluē:wāt het
is wel recht· dat hi die tlicht des ghe
loefs ſoe hoechlic ghehouden hadde·
dat hē een ſonderlinghe mirakel ghe
ſchiede vāden lichte ¶Exempel·

EEn die werſcapte mit
āder ludē·doe hi ſijn mirakel laſ'de·
eñ hi met eē bete ſeide dat hi dē mar-
ceel of dē bete nz en mocht ībrengen
of hi daer zōde an dede·te hant bleef
de bete ſo vaſt in ſijn kele dat hijt in
noch wt en cōde crighē Doe had hijs
rouwe dat hi al ontuerwet wort·eñ
waende geſtoruē te hebbē: mer hi be
loefde des niet meer te doē· eñ te hāt
wert hi verloſt ¶Exempel

EEn wijf die dat water
had quā met haer mans hulpe t ſtad
daer hi gepaſſijt was·ſi viel in bedi
ghe eñ wort daer al ghene ſē ¶Die
martelaer ōledichde menighe wiuen
die beſetē waren vandē duuel:eñ hij
verdreef die coerts:eñ genas veel ſie
ken Hi ghenas oec eē ſijn vinger die
ghegheté was met veel gatē vandē
fiſtel ¶Exempel

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

¶ Een kit wort oec met alten grotē
ſiecten beuaen: dattet ſijn ſin eñ ver
roeren v̄lozen hadde·eñ mē beween=
de hem voer doot Eñ allmen op ſijn
borſt leide aerde daer ſit piet͛s bloet
op gerōnen was: ſo ſtont al gheneſē
op ¶ Een menſche die oec in ſinen
vleiſche den kancker droech·doen hi
die gaten met die aerde beſtreec ·doe
wort hi al gheneſen ¶ Veel andere
luden die tot ſinen graue quamē mȝ
wagen eñ paerdē die menigerhande
heimelike ſiecten hadden: die wordē
daer volcomelike gheneſen

¶ Doe die paeus innocencius ſinte
pieter beſcreuen hadde onder dē mer
telaers·ſo quamē die predicaer broe=
deren te melanen te capittel: eñ wou
den ſijn lichaē tot eenre hogher ſtadt
voeren·ende doe en hadde hij mer eē
iaer onder die aerde geleghen Noch
tans ſo wort hi gheuonden alſo ghe
heel ſonder ſtanc·als of hi opten ſel=
uen dach begrauen had geweeſt·Eñ
die broeders droghent hier om op eē
grote tafel voer die ſtrate mȝ groter
waerdicheit Ende daer toenden ſi dȝ
alle den volcke gheheel·eñ die luden
aenbeden hem oetmoedelic·Sonder
die miraculen die de paeus van hem
ſcriuet·ſo vintmen noch veel ander
Want die predicaren oercondē dȝ ſi
ſaghen dicwijl neder comen licht vā
den hemel op die ſtadt daer hi gepaſ
ſijt was·eñ van daē wed ten hemele
varen

¶ Exempel

¶ Een iōgelinc die goedert hiet had
ī ſijn hant een luttel van ſinte piet͛s
rocke Doe ſeide tot hē een ōgelouich
kerſten ſpottelick·waert dat hi piet͛
voer een heilich hilt·dat hi tlakē int
vuer worpe·eñ waert dattet niet en
verbrande: ſo waer hi ſonder twifel
een ſant: eñ hi ſoude dan ſijn geloue
ontfaen Eñ die iōgelinc werp te hāt
dat laken op gloeyende colen: eñ het
ſpranc vre vten viere Daer na vielt
bi hem ſeluen opt vuer·eñ leſchedet
altemael Doe ſeide die onghelouige
Alſo ſel ic oec doen dat laken vā mi
nen rock·des haelden ſi barnēde colē
ende die onghelouige leyde dat lakē
an die een ſide·eñ ſinte pieters laken
an dander ſide Mer des onghelou=
ghen mans laken wort te hant ver=
brant: ende ſinte pieters lakē leſchte
dat vuer·eñ daer en wort nȝ eē haer
of verbrant·doe dat die ōgelouighe
ſach: ſo ōtfinc hi den wech der waer=
heit·ende opēbaderde dit mirakel

¶ Exempel

¶ Te florens inder predi
carē kercke ſtont een ionghelinck die
ōghelouich was met ander iongheli
gen voer een tafel daer ſinte pieters
martelie eñ paſſie in ghemaect was
Eñ doe hi den moerdenaer daer ſach
ſtaen metten ſwaerde: ſoe ſeide hi·of
ic doe daer gheweeſt hadde: ic ſoudē
ſo ſeer geſlagen hebbē Eñ doe hi dat
hadde geſeit: ſoe wort hi te hāt ſtom
Ende doē hem ſijn gheſellen vraghe
den·wat hi hadde·ende hij hem niet

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

antwoerdē en mochte·doe ſeidē ſi hē
te huys wert: mer doe hi īden wege
een van ſinte pieters kercke ſach: ſo
ghinc hi van ſijn gheſellē īnō kerckē
eñ hi knielde eñ bat ſinte pieter met-
ter herten dat hijt hē vergheuē wou-
de· ende hi beloefde al dat hi mochte
worde hi weder ſprekende· dat hi ſi-
ne ſondē biechtē ſoude: eñ al ſijn ōge
louicheit of gaen Doe wort hi te hāt
ſprekende· eñ quā totten predicaers
huus· eñ biechte eñ ōſwoer al ſijn on
ghelouicheit ¶ Exempel

Doe een ſcyp inder zee
bedoruen woude met vreelliké ſtor-
men in een dōcker nacht· eñ die ſcip-
pers an menige heiligē om hulpe ba
den· eñ ſi geene hulpe en creghē Doe
was daer een die ſeide · Ghi mānen
ende ghi broeders en hebdi niet ghe
hoert hoe een broeder vander predi-
caer oerden die pieter hiet ghemarte
lijt was· eñ hoe dat onſe here veel tei
kenen doer hē doet: Nu daer ō laten
ons deuotelike anroepen eñ anbedē·
want ic hope dat hi ons verhorē ſal
Ende ſi aenriepen alle deuotelic aen
ſinte pieter Doe ſi aldus bedē: ſoe ſa
gen ſi den reep daermen dat zeyl an
bindet al vol toertſen· ſo dat de dōc-
kerheyt des nachtes daer mede wort
ōdreuen Eñ die dōcker nacht: dye
wort ōwandelt īden claren lichten
dach Eñ ſi ſaghen opt zeyl ſtaen een
in predicaers habijt· mē ſal niet twi-
felen het en was ſinte pieter Ende te
hant ruſte die zee eñ wort ſeer ſafte·
Ende doe die ſcyppers te ienuē qua-
men· ſo ghinghen ſi ten predicaren·
ende dancten gode eñ ſinte pieter eñ
ſi ōtelden dat mirakel ¶ Exēpel·

Een wyf in vlaenderē
doe ſi drie dode kinderē gebaert had
eñ dat ſi daer om vā harē mā gehaet
wort: ſo bat ſi ſīte pieter· dat hi haer
helpen woude: Eñ doe ſi tvierde had
gebaert: ſo vantment oec doot Ende
die moeder nā dat kint eñ gaf haer ī
bedige tot ſīte pieť in grot deuocien
eñ bat hē vriēdelic dat hi haer kint le
uende wilde maken Eñ nauwe con
de ſi die bedighe doen· dat dode kint
wert weder leuēde Eñ doemēt dopē
ſoude: eñ ouer een ghedraghen was
datment iohan hieten ſoude: eñ doe
die prieſter ſinē naem ſegghen ſoude
ſo ſeide hi pieter dat hijt niet en wiſt
eñ daer bi bleeft voertmeer hietē pie
ter om die deuocie ſinte pieters

¶ Exempel·

Doe ſōnughe wiuē tot
timēciaen ſagen te predicarē kercke ī
ſinte pieters eere veel volcs comen·
ſo ſeiden ſi totten ghenē die daer bij
hē ſtonden Siet deſe predicaren wetē
alle manierē vā ghewinne · om dz ſi
veel ghelts ōgaderen willen: eñ gro
te palaſen maken: ſo hebben ſi enen
nuwen martelaer geuondē Doen ſi
dit ſeidē ſpinende ſo wort haer vadē
al bebloet: ende die vingher daer ſij
mede ſponnen wordē al vol bloets·

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

Doe ſi dit ſaghen:ſo verwōderde hē
eñ ſi reynichden naerſtelic haer vige
rē·eñ ſi beſagē of ſi yet geſnedē warē
mer doe ſi haer vigheren gans von-
den:eñ ſi den draet bebloet ſagen:ſo
hadden ſi rouwe eñ ontſaghen hem
eñ begonſten te ſeggen·waerlic ō dꝫ
wi dat precioſe martelaers bloet ge-
laſtert hebbē:ſo is ons dat wōderlijc
ke mirakel vanden bloede gheſchiet
Hier om liepen ſi tē predicarē waert
eñ ſeiden dit al den prior ·eñ gauē hē
den draet die bebloet was Eñ die pri
or dede een predicacie· eñ ſeide voer
alt volck: wat deſen wiuen geſchiet
was·eñ toēde hē den bebloedē draet:
Doe was daer een meeſter van grā-
marien in die predicacie·eñ hi begō-
ſte dē broeder ſeer te beſpotten· ende
ſeide totten genen die bi hē ſtonden:
Beſiet hoe deſe broeder dē ſimpel lu
den dedrieghet: want ſi hebben eenſ
ge wiuen van haren vriendinē ghe-
huert dat ſi enen draet in bloet nettē
ſouden · eñ dat ſi ſeggen ſoudē dattꝫ
bi enighe miraculen gheſchiet ware
Doe hi dit ſeide:ſoe wreecte dat god
altehant·eñ hem quā daer alſo grotē
rede of daer ſijt alle ſaghen· dat ſijn
vrienden hem vter predicaciē thuys
waert moeſten leyden Mer doe den
rede ſeer wies: eñ hi ontſach vander
doot die hem an quam:ſo dede hi dē
voerſeiden prior halen ·eñ hi biechte
ſijn miſdaet·eñ hi beloefde voer den
prior gode eñ ſinte pieter·waert dat
hi ghenaſe·dat hi ſinte pieter in ſon-
derlinghe deuocien hebbē ſoude ·eñ
nimermeer alſulcke woerden ſprekē
Te hant als hi dit gheſeit hadde:ſoe
was hi al gheneſen ¶Exēpel

Op een tyt doe die ōder
prior van dier ſtadt veel alte ſchone
ende grote ſtenen voeren ſoude i een
ſcip: ſo voer dat ſcip onuerſienlic ſo
diep in een ſant datment in gheēre
manieren of brengen en mochte Eñ
alle die ſcip luden gingen wt eñ roei
den dat ſcip:mer ſi en mochtēs nꝫ ō-
roeren·eñ doe ſi waenden dattet ſcip
niet en ſoude moghen porren Doen
dedeſe de voerſeide prior al of gaen·
eñ hi ſtac ſelue ſijn hant een luttelkē
an dat ſcip eñ ſeide In ſīte piet's des
martelaers name·in wes eerē wi de
ſe ſteenen voeren:ſo ganc of: Ende
te hant voer dat ſcip ſnellikē wten
lande Eñ alle die ſcipluden ghingen
daer in·eñ quamen gans ende gezōt
te huys ¶ In een ſtat in vrancrijcke
was een maechdekijn int water ghe
uallen ende verdroncken Ende men
toechſe al doot vtē water·eñ bi vier
ſaken proefdemenſe dat ſi doot was
want ſi hadde ſeer langhe int water
gheleghē· ende ſi was ſtijf cout ende
ſwart ¶ Doe droghēſe ſommighe mē-
ſchē ten predicaren waert Eñ doe ſij
haer ſinte pieter belouet hadden: ſoe
worde ſi weder leuēde

Broeder ian van belonīe ·doē
hij te belongē dē vierden dach dē re-
de of dē coorts hadde · Ende hij op

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

ſinte pieters dach dē clerckē ꝑdiken
ſoude·eñ opten ſeluen nacht was hij
den reden wachtende als hi hē plach
te hebben Eñ hi ontſach hē·dat hi dz
ſermoen niet voldoen en ſoude mo-
ghen Hier om ghinc hi tot ſinte pie-
ters outaer om ſijn hulpe te dwervē
wes glorie hi begheerde te prediken
eñ het ghelchiede· dat hi binnen dier
nacht gheen rede en hadde ¶ Exēpel

EEn vrouwe die gercl

dia hiet·die viertien iaer beſetē was
vāden duuelē· ſi quā tot enen prieſt
eñ ſeide Ic ben beſeten eñ die duuelē
quellen mi ·Eñ die prieſt vloech:eñ
ghinc in die gherewcamer eñ brochte
al heymelic een ſtoel onder ſijn cap-
pe·ende een boec daer die beſwerige
vanden duuel in ſtont·eñ hi quā mz
goeden gheſelſcap totten wiue· Eñ
doe ſi hē ſach:ſo ſeide ſi·quade moer
denaer waer gaetſtu·wat hebſte hey
melic onder dijn cappe gebrocht·Eñ
doe die prieſter ſijn beſweringhe las
eñ ſi niet en ghenas·doe quā ſi tot ſi
te pieter doe hi noch leuede·ende bat
hē ·dat hi haer helpen woude ¶ Ende
hi antwoerde haer met prophecien:
Dochť geloue eñ en twifel niet·wāt
al en mach ic di niet doē dijn begeer-
te:die tijt ſal comē dattuut volcome
lic ſulte vcrigen Eñ het geſchiede ſoe
want na ſijn paſſie ginc ſi tot ſinen
graue·eñ daer wort ſi verloſt·
¶ Een wijf die eufemia hiet·vtē biſ-
dom van melanen · ſi was ſeuē iaer

beſeten vanden duuel·mer doemēſe
tot ſinte pieters graue brochte:ſo be
gonſtē haer die duuelen ſeer te quellē
eñ ſi riepē wt haren monde· daert al
die luden hoerden·mariola mariola
paterna paterna:ende doe voerē dye
duuelen wt eñ lietenſe of ſi doot ghe
weeſt hadde Mer daer na ſtont ſi op
volcomelikē eñ al geneſē:eñ ſeide dz
ſe de duuel meer pleech te quellē des
zōnendaechs eñ op de heilige dagen
eñ ſonderlighe alſmen miſſe pleghet
te doen ¶ Exempel

EEn wijf die verbena

hiet van bertegnem was ſes iaer be
ſeten vanden duuel Eñ doemēſe tot
ſinte pieters graue brochte:ſo en cō-
ſtenſe nauwe veel mannen houden:
Eñ daer om was een ōgelouich ker-
ſten man mede die coenraert hiet die
daer gecomē was om ſīte pieťs mi-
raculen te beſpottē Ende doe hi met
ten anderē dit wijf hilt:ſo ſeidē hē de
duuelē·Waer ō houtſte ons:en biſte
ons niet:en droeghen wi di niet tort
ſtadt daer du dē māſlacht dades Eñ
doe ſi hē veel zōden ſeidē die niemāt
en wiſt dan hi: ſoe ontſach hi hē ſeer
Die duuelē vildē des wijfs houet eñ
haer borſtē:eñ gigen wt eñ lietēſe oū
doot Daer na ſtōt ſi op al geneſē Eñ
doe deſe coenraert dit ſach: ſo vwon
derde hi:eñ wert gelouich
¶ Exempel

EEn man oppyſo gchie

tē quā vā noot ſakē vā een ſijn nicht

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

die ongelouich kerſtē was ten predi
carē·eñ doe hi ſach op ſīte piets graf
twee pennighen: ſo nam hiſe eñ ſei-
de Het is goet dat wiſe verdrincken
mer te hant begonſte hi te beuen: eñ
en mochte hē niet vroeren vanđ ſtad
daer hi was· Doe wort hi verueert·
eñ leide die pēningen weder daer hi-
ſe vant·eñ doe ghinc hi van daen·eñ
doe hi ſinte pieters grote craftē ſach
ſo liet hi ſijn onghelouicheit·eñ keer
de ter heiligher kercken ¶Exēpel·

EEn nonne was in een
cloeſter in almaēgen·die aldach hiet
van ſinte ſixtus oerdē·die langer dā
een iaer hadde ghedraghē een lopen-
de knye:ſo dat ſi nergent mede gene
ſen en mocht Om dat deſe nōne tot
ſinte pieters graue niet comē en con
de om dat ſi onder ghehoerſaemheit
was· eñ om dat die ſiecheit ſo groot
was:ſo peynſde ſi dat ſi doch tot ſi-
nen graue gaē ſoude met grot deuo-
cien des herten Eñ ſi ſeide dat ſijs tot
daer ſoude moghen gaen in viertien
daghē· dat was vā daen ſi woēde te
melanen Eñ ſi ſeide dagelix in ſinte
pieters eere·cc·pater noſter Eñ doen
ſi deſen toeganc van hertē ald9 begā
ſo begonſte ſi allencken bet te hebbē
Eñ doe ſi den leſten dachuaert dede·
eñ ſi tot ſijn tombe metter hertē toe
ghegaē was:ſo las ſi ouer haer knieē
als of ſi gheweeſt hadde voer ſinte
pieters tombe met grooter deuocien
enen ſouter Eñ doe zi al wt hadde ſo
voelde ſi dat ſi vander ſiecheit gene
ſen was Doen ſi mer een luttel ghe
voelde Eñ ſi keerde weder daghelix
mz·cc·pater noſter als ſi gegaē was
Eñ eer ſi alle die daghen voldaē had
ſo was ſi volcomelic gheneſen

¶Exempel·

EEn man rufyn gehie
ten geborē vter ſtat nazarijs· hē was
een ſwaer ſiecte ancomēde: wāt hem
was binnen een ader ghebroken al-
zo dat hē veel bloets wt liep·dz hem
gheen meeſter gheneſen en mochte:
Eñ doe hem ſes daghen eñ ſes nach-
ten dat bloet wt ghelopen was·alſo
anriep hi ſinte pieter dat hi hē helpē
woude·eñ hi wort genezē Eñ doe hi
lach ende ſliep: zo ſach hi enen broeđ
in predicaers habijt: die een breet eñ
cort aenſicht hadde: ende hi hilt dien
voer zinte pieters gheſelle: want hij
was ſodanich van formen Ende hij
ontdede zijn palmen die vol bloets
waren: ende gaft hem wet eenre zoe
ter zaluen ſeggēde Noch is dit bloet
verſch· daer om ganck ten verſchen
bloede: ende doe beloefde hi tot zite
pieters graue te gaen·

¶Exempel·

EEn graue die ſōderlin
ghe deuocie tot zinte pieter hadde eñ
zinē auont plach te vaſten Doe hij
ghecomen was tot zijnre kerckē·om
veſper te horen: zo zette hi voer zite
pieters outaer een kaerſſe te barnen
Ende doē hi te huys was gecomē ſo

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

blies die pape vā ghiericheit de kaer
ſe wt·mer die man quā wed̄ ende ōt
ſtacſe ¶ Die pape woudeſe anderwerf
eñ derdewerf wt doen: mer dat licht
quā altoes wed̄ ¶ Dus wort die pape
vermoeyt eñ ghinc inden choer ende
vant voer den groten outaer een an
der kaerſſe die daer een clerc had ge-
ſet in ſinte pieters eere·die altijt ſijn
auont plach te vaſten ¶ Eñ die pape
woudeſe tweewerf wt blaſē·mer hij
en mochte niet ¶ Doe dat die clerc ſach
ſo wort hi grā eñ ſeide ¶ Duuel ghi en
ſiet niet openbaer dit mirakel dat ſi
te pieter niet en wil dat ghi ſijn kaer
ſe wt doet ¶ Eñ van wōder eñ vreeſe
ghinc de pape metten knapen opten
burch·eñ ſeiden al de luden dit mira
kel

¶ Exempel·

EEn mā die roba hiet
doe hi in ſpele had v̄loren al dat hij
hadde tot ſine cleederē ¶ Eñ des auōs
als hi te huys quā: eñ hi met eē kaer
ſe te bedde gaen ſoude eñ hi ſach dat
hi ſo quade ſlaeplakēs had merkēde
dat hi ſo veel v̄loren hadde: vā grotē
miſhope begonſte hi den duuel aē te
roepē: eñ hē ſeluen den duuel te beue
len ¶ Ende te hāt quamē daer drie du-
uelen eñ blieſen die kaerſſe wt ende
worpenſe opten ſolre·eñ grepen hijn
den halſe eñ duwedē ſo ſere dat hi nz
ſpreken en mocht·eñ doe ſi hem ſeer
herwert eñ derwert ſcuddē·die bene-
den int huus waren ghingen bouen
eñ ſeiden ¶ Roba wat maecſtu ¶ Die du
uelen antwoerden·gaet in vredē op
v bedde·eñ ſi waendē roba ghehoert
hebben eñ keerden wed̄·eñ doe ſi heē
waren: begōden die duuelen ſterker
te ſcudden ¶ Doet die luden wiſtē hael
den ſi den pape ¶ Eñ doe hi die duuelē
beſwoer bi ſite piet: ſo gincker twie
wt ¶ Eñ des anderen dages brochtmē
tot ſite pieters graue·eñ een broeder
willē quā tot hēm eñ begonſte dē du
uel te v̄ſpreken: eñ de duuel ſeide tot
hē ¶ Broeder willē om di en ſal ic nim
mermeer wt gaen wan deſe is onſe
eñ heeft onſe wercken gedaen ¶ Ende
doe hi dē duuel vraechde hoe hi hiete
doe ſeide hi ¶ Ic hiet bazofas·mer doe
hi hē bi ſinte pieter beſworē had·doe
ghinc hi wt·eñ roba bleef geſont·eñ
ōtfinc ſalige penitencie ¶ Exempel·

OP een tyt doe ſinte pie
ter noch leefde·eñ een ōgelouich ker
ſten die alte behendich was in diſpu
tacien eñ wel ſprekēde tot ſinte piet
ſijn reden alte ſubtiliken voertſette·
¶ Eñ dat hi ſinte pieter ſeer naerſtelijc
aen ghinc dat hi daer op antwoerde
¶ Hi eyſchte een luttel vorſte eñ ginck
i ſijn bedehuys dat niet v̄re en was·
eñ hi bat gode al wenende·dat hi be
ſchermen woude die ſake des ghelo-
ues: eñ dat hi dē houaerdigē ſpreker
ten gheloue bekeerde·of dat hi hē ſi
ne ſprake ontname dat hi niet meer
hē tegen die waerheit des geloefs hē
v̄heffen en mochte ¶ Eñ hi quā weder
totten ōgelouigē: eñ ſeide hē voer hē

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

allē dat hi noch ſine redene voertlet-
te: mer hi was alſo ſtom ghewordē·
dat hi een woert niet ſpreken en con
de Eñ die ongheluighe gingen daer
om van ſcanden wech· eñ die goede
kerſtenen dancten gode·

Een palm daghe doen
ſinte pieter noch leuede· eñ hi dē vol
ke predicte So was daer een groote
menichte van mannē eñ wiuē: ende
hi ſeide opēbaer Ic weet dat de qua-
de onghelouighe kerſten ouer eē dra
ghen mi te doden· alſo dat ſi dat gelt
daer toe wt geleit hebben: mer ſi doē
al datſe moghen· ic ſalſe meer vuol-
ghen doot dan leuēde· eñ dats waer
Te florencie in een cloeſter vā ry
pels was een nonne in bedinghe op
diē dach dat ſinte pieter gedoot was
Eñ ſi ſach onſe vrouwe ſitten op eē
hoghen throen in groter gloriē Ende
ſi ſach twe broeders vander predica
ren oerden inden hemel varē ende ſi
ſachſe ſitten neuen onſer vrouwē ſij
de Eñ doe ſi vraechde wie ſi waren·
doe hoerde ſi een ſtēme ſegghen· dit
is broeder pieter die gheuaren is in
ons heren aenſchijn als een roec vā
crude· eñ men onderuāt dat hi op diē
dach ghedoot was Doe deſe viſioen
die nonne ſach· eñ hier bi om dat ſō
langhe een ſiecheit hadde ghehad· ſo
bat ſi deuotelic ſinte pietˀ om geſont
heit: eñ ſi genas Een ſcolenaer
doe hi keerde te mōplelier vā mago
lā: ſo ſcoerde hi hē in ſijn macht met
enē ſprōge eñ had ſo grote pijn daer
of dat hi niet gaen en mochte· Deſe
had horē prediken· dat een wijf ghe-
nomen had vāder aerden die met ſi-
te pietˀs bloet bebloet beſprōgē was
eñ hadſe gheleit opten kancker dat ſi
daer mede ghenas Eñ hi ſeide Here
god vander aerden en heb ic nz· mer
die dier aerden om ſinte pietˀs wille
die craft gaf: du mogeſte deſe aerde
die craft oec geuen Eñ hi nā daer aer
de eñ hi maecter een cruce op ende hi
anriep ſinte pietˀ eñ hi leideſe in ſijn
machte· eñ genas te hant Exēpel·

Int iaer ōs heeren du
ſent· cc· eñ· lx· was een man te cōpoſ-
tellijns die benedictꝰ hiet die geſwol
len beenē had pſelic· eñ een buyc als
een tonne: eñ een vreſelic aenſichte:
eñ al ſijn lichaem was alſo geſwollē
dat hi veruaerlic was aen te ſiē Doe
deſe leende op ſijn crucken eñ hi ael-
miſſen bat eēre vrouwen: ſo ātwoer
de ſi· di betaemt bet een graf dā ſpi-
ſe: mer nu doet minen raet eñ ganck
ten predicaren eñ biecht dijn ſonden
eñ anroep ſinte pietˀ Eñ doe deſe mā
vroech ten predicaren ghecomē was
eñ die dore vander kerckē ghesloten
was: ſo bleef hi neuen die poerte ſit-
tende: ende wert in ſlape· Ende hem
openbaerde eenē eerſaem predicare·
ende hi ouerdecte hem mz ſijn cappe
ende leyden inder kercken Ende doe
hi ontwaeck worde: ſo vant hi hem
inder kercken· ende oeck al gheneſen

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

Eñ die ludent haddent groot wõder
dat ſi enen mã ſo haeſtelic ghenesen
vonden die bi na doot was

Die legende van ſinte gordiaen ·

GOrdiaen was yuli
aẽs des keyſers vicarius · wel-
ke keyſer doe hi een kerſten die ianu
ariꝰ hiet dwanc te offeren dẽ afgodẽ
eñ ſacrificie te doẽ: ſo wort hi eñ ma-
rina ſijn wijf eñ lij · mannen bekeert
met ianuariꝰ predikẽ Doe dit iuliaẽ
de keyſer hoerde: ſo beual hi ianua-
riꝰ in elenden te ſenden: eñ gordiaen
beual hi te onthoefden · om dat hi dẽ
afgoden niet en woude offeren Dus
wort gordiaẽ onthoeft · eñ mẽ werp
ſijn lichaem voer den honden ſeuen
daghen lanc: mer doe ſi den lichaem
niet en deden: ſo vant ſijn ghesin · eñ
grouent õtrent een mile vander ſtat
met ſinte eppimaco · die iuliaen oeck
hadde doen onthoefden Int iaer ons
heren · ccc · eñ · lx ·

Die legende vã ſinte maria mag
dalena ·

MAria magdalena
was alſo ghehieten vã enẽ
burghe die magdalũ hiet: eñ ſi was
van alten edelen ghellachte: als vã-
den ghenen die van coniclijcker ghe
boertẽ waren Haer vader hiet ſyrꝰ ·
eñ haer moeder eucharia Dese be-
ſat met lazaro haer broeder ende mz
martha hoer ſuſter enen burch ende
hiet magdalũ · die twee milẽ lach vã
genazareth · Eñ bethania dat bi ihe-
ruſalem lach: eñ was een groot deel
van iheruſalem Eñ dit haddenſe ſoe
onder hemluden gedeelt · dat maria
hadde eñ beſat magdalũ daer ſi mag
dalena of hiet Eñ lazarꝰ hilt dz deel
vã iheruſalem: eñ martha bethania ·
Eñ om dat maria magdalena haer
gaf tot alle genoechten des vleiſchs
eñ lazarus ſijn ridderſcap volghede ·
ſo berechte martha ſtrengelike haere
drier goet: want martha was ſorch-
uoudich eñ vroet · Eñ ſi gaf den rid
ders eñ haer knechtẽ · ende den armẽ
dat hem noot was: mer na ons herẽ
opuaert vercoften ſijt al: eñ leydẽ dz
ghelt voer der apoſtelen voeten ·

Als maria magdalena dus veel
goets hadde: wãt daer oueruloedich
heit is van goede: daer menghet oec
die ghenuechte des vleyſches Ende
ſoe ſi meer van goede hadde: eñ van
ſcoenheden claer was: ſo ſi meer ha-
ren lichaem ter ghenuechtẽ gaf Hier
om ſo verloes hi haren naem: eñ hie
te ſondaerſter · Mer doe criſtus daer
anderwerf predicte: ſoe wort ſi met
gods gracie vlicht eñ bekeert Eñ gic
tot ſymõs des lazarus huus · daer ſij
hoerde dz criſtꝰ at Eñ om dat ſi niet
en dorſte comen onder die gherechti
ghe: want ſi een ſondaerſter was: ſo
bleef ſi achter criſtus voeten · eñ daer
dwoech ſi ſijn voeten mit haren tra-
nen: ende droechdeſe met horen hare
eñ ſalfdeſe: wãt in diẽ lande plegen
die luden hem te ſaluen voer dat ba
een: om die hetten van dien lande

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

Eñ om dat ſimō i hem ſeluē peynſ-
de· waert dat deſe een propheet wa-
re:hi en ſoude hē gheen ſins latē han
delē van een ſondaerſter ¶ Doe beruſ
peden onſe here metter gherechtichz
eñ verliet den wiue al hoer ſonden·
Dit is die maria magdalena die on-
ſe here ſo grote weldaden gaf·eñ ſo
groote teykenen van minnē toende
want hi wt haer verdreef ſeuē duue-
len· eñ hi ontſtacſe al met ſijnre min
nen: eñ hi maecteſe ſonderlinge ſijn
vriēdinne ende ſijn waerdinne:ende
inden weghe woude hiſe hebbē ſijn
voerſienſter ende procuraetſter ·Eñ
altoes ontſculdichde hiſe ſoetelic :hi
ontſculdichdeſe voer den pharizeus·
die ſeide dat zi ōſuuer was· eñ voer
haer ſuſter die zeide dz zi ledich was
eñ voer iudas die ſeide dat ſi ōtallijc
goet verloes Doe onſe here haer we
nēſach:ſo en cōde hi hem nz gewach
ten van wenē : ¶ Ende om die mi
ne van haer:ſoe verwrecte hi lazar9
Eñ om haer mine ſo verloſte hi mar
tha hoer ſuſter vādē vloeyē des bloe
des dat ſi twaelf iaer ghehadt hadde
Eñ om haren wille maecte hi waer-
dich marcellen marthen maghet·dat
ſi riep dat inder euangelien ſtaet Sa
lich is die buuc die di droech :Want
ambroſius ſeit·dat hi martha vandē
bloede vloſte · eñ haer dienſtmaecht
waſt die dat riep ¶ Dit is maria·die
ons heren voeten dwoech met harē
tranē eñ droechdeſe met horē hare eñ
ſalfdeſe mz coſtelike ſalue·eñ ſi was
die eerſte die inden tide van gracien
hoghelike penitēcie dede ¶ Si coes dz
alre beſte deel dat zi tot ons herē voe
ten ſat ende ſalfdeſe Si was neuē dz
cruce in ons heren paſſie· eñ ſi berey
de ſalue· ende woude ſinen lichaem
zaluen ·Eñ zi en ghinc vāden graue
niet doe die iongherſ wech ghingen
Eñ doe criſtus verreſen was ſo opē
baerde hi haer eñ maecteſe der apoſ-
telen apoſtelinne ¶ Na ons heren op-
uaert als inden viertienſten iaer na
ons heren paſſie· doe die ioden ſinte
ſteuen gheſteent hadden:eñ ſi die and
iongheren verdreuen, hadden wt ha
ren landen:zo ghinghē ſi alle die lā-
den doer eñ predictē dat woert gods
Tot dien tiden was mettē apoſtelen
ſinte maximus een vanden lxxij· io
gheren Eñ ſinte pieter padde hē ma-
ria magdalena beuolen ¶ In deſe per
ſecucie was martha marien ſuſter:
ende marcella cameriere· eñ ſinte tri
doni9 die blint ghemeeſt hadde van
ſijnre gheboerten Mer onſe here die
maecten ſiende Ende maria magda
lena ende maximinus eñ veel ander
kerſtnen worden te gader geſet vā-
den ongheloüighen ſonder regierre
ofte ſtuerman in die wilde zee: ō dat
ſi verderuen ende verdrencken ſou-
den Mer ouermids gods voerſienic
heit ende hulpe ſo ſijn ſi ten laetſten
ghecomen anden lande van mercel-
lijn· Ende doen ſij daer nyemant en
vonden dieſe herberghen wouden:
alſoe woenden ſi onder een poortael

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

dat voer dat volc van diẽ lande tem
pel ſtõ Mer doe maria magdalena
ſach dat volc inden tempel vergade
ren dat ſi den afgoden ſouden offerẽ
ſo ſtont ſi op mz bliden aenſichte· eñ
met wiſer onderſcheideliker tongen
eñ woudeſe bekeren vander afgodẽ
oefeninghe Eñ alle die luden verwõ
derden van haerre ſcoenheit eñ van
haerre ſoeter ſpraken· Des en was
gheen wonder :dat die mont die ſoe
ſoete cuſſene hadde ghegeuen op õs
heren voeten mer van gods roke wt
gheuen ſoude Hier na gheuielt dat
die prince van dien lande quã met ſi
nen wiue den afgodẽ offeren om een
kint te crigen Eñ maria magdalena
ontriet hem die offerhande te doẽ· eñ
predicte hem criſtũ Hier na doet een
tijt geleden was:ſo openbaerde ma-
ria magdalena der vrouwẽ in eẽ vi-
ſioen ende ſeide Waer om laetſtu de
heilighen des heren vergaen vã hon
gher ende vã coude alſtu vã alſo ve-
le goets ouerloepes· eñ ſi dreychde
ſe ſeer· ten waer dat ſi haren mã rie-
de· dat hi der heiligher armoede ver-
lichte eñ te hulpe quame· ſi ſoude õ-
gaẽ Mer die vrouwe ontſach dit ha
ren man te segghen Eñ des anderen
daghes openbaerde ſi haer efter· eñ
ſeide dit ſelue Mer noch õroekeloeſ
de ſijt haren man te ſeggen Mer op
ten derden nacht openbaerde ſi hem
beyden inden diepen nacht:ſeer toer
nich eñ grã met een barnende aẽſich
te of alle dat huus gebarnt hadde eñ

C

ſeide aldus O tyran ſlaepſtu een lit
des duuels metter ſlanghe dijn wijf
die di niet en woude ſeggen die viſi
oen eñ mine woerden· ruſtes o viãt
des cruces criſti· du biſt veruolt met
menigherhande ſpiſe ·eñ du lates de
heilighen gods vã honger verderuẽ
Du legghes inden palaſe ghedect eñ
ghecleet met laken eñ met cledẽrẽ vã
ſide· du ſietſe den heiligen ſõder her
berghe eñ laetſtet alſo ſijn ·q̃de men
ſche du en ſulſte alſo niet ontgaen:tẽ
ſal niet bliuen ongewrokẽ· dattu dꝰ
langhe gebeyt hebſte dit goet te doẽ
Si ſprac aldus eñ ghinc wech Doen
die vrouwe ontſpranc: ſo verſuchte
ſi ende beefde eñ ſeidet harẽ mã dieõ
dat ſelue oeck ſuchte Ende ſi ſprac he
re ſaecht ghi dien droem wel dien ic
ſach Hi ſeide Ic hebt gheſien· eñ mij
verwõdert eñ ic onturuchte alte ſeer
mer wat ſellen wi daer om doen Eñ
dz wijf ſeide· het is beter dat wi doẽ
dat ſi wil: dan dat haer here god op
ons gram wort Eñ daer om namen
ſiſe ter herbergẽ eñ gauen haer noot
druft Op enẽ dach doe maria mag
dalena predicte: ſo ſeide die voerſei-
de prince Waenſtu dattu ſoudes mo
ghen beſchermen dat gheloue dattu
predicſte Si ſeide des ben ic bereit al
ſo du dagelix ſietſte in minẽ miracu-
len die ic doe ·Ende oeck ſoe mach ic
dit cõfirmeren ende vaſt maken mit
ſinte pieters predicacien ons meeſtꝭs
die te romen ſit Ende die prince ſei-
de haer met ſijnre vrouwen· ſich wi

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

ſellē doen al dattu ſegſte iſt dattu ōs
verweruen wilſte een kint van dinē
god die du predicſt Maria ſeide daer
om en ſalt niet bliuen after Doe bat
maria magdalena onſen here dat hijſ
hem een kint gheuen woude Eñ ōſe
here verhoerde haer bedinghe · ende
die vrouwe ōtfinc Doe woude haer
man trecken tot ſinte pieter te romē
om te proeuen die waerheit van dat
maria magdalena predicte · Eñ ſijn
wijf ſeide hem · here wat iſt waendij
ſonder mi hene te varen neen ghi nz
want als ghi wech vaert: ſo ſal ic dā
oec wech varen: eñ als ghi coemt · ſo
ſal ick oec comen · eñ daer du ruſtes ·
daer ſal ick oec ruſten Die man ſeide
haer Vrouwe ten ſal alſoe niet ſijn ·
Want om dat ghi ſwaer ſijt: ende in
der zee ontallike veel vreeſen ſijn ſo
mochte ick om di oec in veel vreeſen
comen · du ſulſte tot huus ruſtē · eñ be
waren onſe goet Weder om ſo ſette
ſi haer daer teghen · eñ viel al weenē
de voer ſijn voeten eñ bat ſo langhe
dat hijt conſenteerde Eñ maria mag
dalena ſette haer een cruce op haren
ſcouderen: datſe die quade gheeſt nz
letten en ſoude inden weghe Ende ſi
loeden een ſcip oueruloedelic van al
dat hem noot was · eñ ſi lieten al ha
re ander goeden in marien magdale
nen hoede: eñ ſi voeren wech · Ende
doe ſi enen nacht eñ enen dach in die
zee gheweeſt hadden: zoe begōde die
zee te heffen eñ de wint te wapē dat
ſi alle vuaert warē · eñ ſonderlinghe

die vrouwe dewelck die ſwaer was
Eñ die ſtorm wort ſo groot · dat dye
vrouwe van pinen in arbeide wort
alſo dat ſi inder pinen des lichaems
eñ van anxte eenen ſoen ghebaerde ·
eñ ſi ſterf te hants Eñ doe dat kinde
kijn gheboren was: ſo roerdet hē · eñ
weende · eñ ſoech ſijns moeders bor
ſten Och leyder dat kint wort ghebo
ren leuendich: eñ was moederſlacht
ghewoorden · eñ hem bahoerde te ſter
uen · om datter niemant en was diet
ſoghen mochte Wat ſal die pelgrim
doen · die ſijn wijf doot ſiet · eñ tkint
weenende: dat droeflic der moeders
borſten ſughet Hi weende ſeer ende
ſeide Ay mi ay mi catijf wat ſulſte
doen · du begheerdes een kint te heb
ben: eñ du heues die moeder metten
kinde verloren Die ſcipluden riepen
eñ ſeiden Men werpe den lichaem i
die zee · eer wi alle daer mede beder
uen: want alſo langhe alſt met ōs is
ſo en ſal dat onweder met ons nz op
houden Eñ doe ſi dē lichaē begrepen
hadden: om in die zee te worpen: ſoe
ſeide de pelgrym · ſpaert ſpaert · ende
en wildi mi noch der moeder nz ſpa
ren: ōtfermt v doch des kints datter
weent Laetſe een luttel · ende ontbey
det doch dat bid ic v: of die vrouwe
yet in onmachte mach ſijn vand pi
nen: eñ of ſi noch yet mochte becomē
Ende ſi en ſaghen · niet verre vandē
ſchepe enen berch · Ende wanneer dz
hi den berch ſach: ſoe dochte hem bet
dat hi den lichaem ende dat kindekē

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

daer op voerde dā dat hijt in die zee
ſoude werpen die viſſchen te etē Eñ
nauwe en conſte hijt mz bede eñ mz
ghelde vandē ſcypludē verrighē· eñ
om dat ſi daer ō die hartheit des ſte-
nes gheen graf maken en conſtē: ſoe
leyden ſi den lichaem in die heimelic
ſte ſtadt vandē berghe Eñ hi leide dz
kint an haer borſten · eñ ſeide aldus
O maria magdalena waer ō quaem
ſte aē mercellijn tot mine onſalicheit
eñ tot mine verderfniſſe Onſalighe
man waer om anginc ic deſen wech
bi dinen raet: waer om eyſcheſtu dat
mijn wijf ontfaen ſoude: om dat ſij
ſterue: wāt ſiet ſi ontfinc· eñ int ghe
baren is ſi gheſtoruen· eñ dat kit dat
ter gheborē is ſal oec moetē ſteruē: ō
datt niemant en is diet voedet· ſiet
wat mi gheſchiet is om dine bede dz
beueel ic di eñ dinē god diē ic al mijn
goet beuolē hebbe Is hi machtich ſo
moet hi gedēcken des moeds ſiel· eñ
met dinē gebede ſo moet dat kint be
ſchermet ſijn dattet niet en bederue·
Doe ouerdecte hi den lichaē· eñ tkint
metten mantel al ōme· ende daer na
ghinc hi weder int ſcyp Eñ doe hi te
comen quam: ſoe quā hē ſinte piet te
ghemoete · Ende doe ſinte piet ſach
dat teyken des cruces ghelet op ſine
ſcouderen: ſo vraechde hi hē wye dat
hi waer eñ waen hi quame Eñ hi ſei
de ſinte piet al wat hē geſchiet was
Ende pieter ſeide hem · vrede ſel di
gheſchien ·du biſte willecome · ende
du hebſte enen goeden raet geuolcht

ende gheloeft Eñ en wes niet droue
al ſlapet dijn wijf · eñ dat kindekijn
met haer ruſtet · want onſe heere is
machtich wien hi wil ghiften te ghe
uen eñ weder te nemē: dat hi gegeuē
heft · eñ oec dat hi ghenomē heeft we
der te gheuen: ende dine droefheit in
bliſcap te verwādelen Ende petrus
voerde hem te iheruſalem· eñ toende
hem alle die ſteden daer criſtus pre-
dicte eñ ſijn miraculen dede· eñ daer
hi gepaſſijt was· eñ daer hi tē hemel
voer· Ende eer hem ſinte pieter naer
ſtelic int geloue leerde: ſo leetet twee
iaer Doe ghinc hi weder te ſchepe·
om te huys te varen Eñ doe ſi voerē
ſo quamen ſi met gods gheleye aen-
den berghe· daer hi ſijn vrouwe met
ten kinde leyde Ende hi vercreech vā
den ſcypluden met ghelde eñ met be
de· dat ſi daer an voeren Eñ dat kin
dekijn was daer ghehouden ghezōt
van maria magdalena· eñ het plech
ſtadelick te gaen ſpelen anden oeuer
vander zee als kinderkijns pleghen
met ſteenkijns ende met ſcilpkijns
Ende doe ſi daer bi gecoemē waren·
ſo ſach deſe man dit kindekijn lopen
ſpelen alſt pleech nevē den oeuer vā
der zee: ende hi hadde alte grote wō-
der: wat dat weſen mochte: ende hij
ghinc wt dat ſcyp Eñ doen dat kint
ſach· om dattet nye ſulcken dinck ge
ſien of vernomen en hadde: alſo iſt z
veruaert ghewordē: eñ vlooch tot ſi
nē moeds borſtē alſo alſt plach te doē
ende het berchde hē · ondē dē mantel:

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

Eñ om dattet die pelgrym bet beſiẽ
woude:ſo ghinc hi daer toe Ende hi
vant daer een ſchoen kint ſughende
ſÿns moeders borſten Eñ hi nã tkit
eñ ſeide O maria magdalena hoe ſa
lich ſoude ic ſÿn:eñ hoe wel ſoude al
le dinc vergaẽ: worde nu mÿn lieue
wÿf leuende· alſo dat ſi met mi te lã
de mochte varen:want ic weet wel:
eñ ſonder twifel geloue ics dattu mi
dit kint hebſte ghegeuen eñ twe iaer
gheuoedet in deſer ſteenroetſen dztu
die moeder oec mogheſte geneſen ter
eerſter gheſontheit Doe hi dit ſeide:
ſoe wort dit wÿf weder leuende·als
of ſi van enen ſlape ontſprongẽ had
de eñ ſeide·O maria magdalena·du
biſt van groter verdienten ¶ Die vol
dades eens vroede vrouwẽ dienſte·
eñ doe ic in arbeide lach ende in alre
noot: ſo hebſtu voldaen dÿnre deer-
ne dienſt Doe dit die pelgrim hoer-
de:ſo verwonderde hi hẽ eñ ſeide O
mÿn lieue wÿf leueſtu nu·eñ ſi ſeide
Ic leue eñ ben eerſt ghecomen vãder
pelgrimaedſe van daen du ghecomẽ
biſte Eñ alſoe di ſinte pieter ghelegt
heeft te iheruſalem·eñ di ghetoẽt he-
uet alle die ſteden daer criſtus gepaſ
ſÿt was eñ begrauen: eñ veel ander
ſteden·alſo was ic oec met v luden·
met maria magdalena die mi leyde
eñ ic ſach elcke ſtat eñ hebſe onthou-
den Eñ ſi beſtont te vertellen al die
ſteden daer haer man ghemeeſt had
eñ geſien·alſo dat ſi in gheen puntẽ
en miſte Eñ doe deſe pelgrym aldus

ſÿn wÿf eñ ſÿn kint ontfaen had le-
uende:ſoe ghinc hi blidelic te ſchepe
¶ Eñ corts daer nae ſoe quamen ſÿ
aen mercellÿn Eñ doe ſi vten ſcepe
waren ghegaen:ſo vonden ſi maria
magdalena eñ haer iõghers predikẽ
Ende ſi vielen al weenende voer ha
ren voeten eñ vertelden al datter ge
ſchiet was: eñ ſi worden van mari-
minus ghedoopt Doe deſtrueerden
ſi eñ braken in die ſtadt van mercel-
lÿn alder afgodẽ tẽpelen:eñ ſi maec-
ten kercken in criſtus eere Eñ kieſdẽ
daer lazarus tot enẽ biſſcop·Ten leſ
ten als god woude:ſo quamẽ ſÿ tot
eenre ſtad die aqueoſe hiet·eñ mz ve
le miraculen die ſi daden brochten ſi
dat volc totten geloue Eñ daer wert
ſinte maximinꝰ tot enen biſſcop ge-
ordineert ¶ Hier en binnen ſo gic ma
ria magdalena in een alten woeſten
wilderniſſe·om bet te ghebruken die
godlike contemplacie·eñ ſi woende
xxxiaer in een ſtadt die haer die ẽghe
len berept hadden·mer in deſe ſtadt
en was gheen ſolaes van waẽ noch
van riuieren noch van bomẽ·om dz
hier in openbaer ſoude ſÿn·datſe on
ſe here woude voedẽ mit hemelſcher
ſpiſen : eñ niet met aertſche genoech
ten ¶ Ende elckes daghes ſoe voer-
denſe die enghelen ten hemelwaert
ſeuenweruen des daghes:als ten le-
uen ghetyden vanden daghe·Ende
ſi hoerde mit haren lichamelikẽ oren
der enghelen ſanck ¶ Ende om dat ſi
alle daghe veruollet was met aldus

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

ſoete ſpiſe·eñ datſe die ẽgelen weder
brochten tot haer ſtadt·als ſi dit ghe
hoert hadde: ſo en hadſe gheen aert⸗
ſche ſpiſe te doen·¶Eñ het was een
heylich pape·die gaerne een heylich
leuen hadde gheleyt Eñ hi maecte eẽ
celle in te wonen op xij·ſtadiẽ nader
ſtadt ¶Gloſa Ercules die gigant liep
vijftich treden in enen adem eñ daer
bleef hi ſtaẽde daer om hietet ſtadien
eñ elke ſcrede was vijf voeten wijt·
eñ acht ſtadien maken een mile:
¶Op enen dach ſo ontdede onſe he
re des prieſters oghen:eñ hi ſach mꝫ
ſinen vleyſcheliken ogen hoe die en
gelen neder quamen totter ſtat daer
maria magdalẽa lach: eñ hoe ſiſe op
voerdẽ ten hemel: eñ hoe ſiſe weder
brochten in die ſelue ſtadt met godli
ken loue Eñ om dat die pape woude
weten die waerheit van deſen won⸗
derliken viſioen:ſo beual hi hẽ ſeluẽ
gode eñ ghinc ſtoutelic tot dier ſtadt
waert Eñ doe hi daer alſo nae was·
alſmen mit enen ſteen werpen moch
te·ſo begõden hem ſijn beneẽ te bege
uen:ende wort met groten anxte be⸗
uaen Eñ als hi achterwaert gaẽ wil
de ſo mochte hi wel gaen:mer als hi
hem põnde tot dier ſtadt waert te ga
ne:ſoe dwãc hem ſo grote ſiecheit eñ
ſtijfheit des lichaems·dꝫ hi nꝫ voert
en mochte Aldus verſtont die goede
man dat dit was eens hemels ſacra·
ment: daer geen menſchelicheyt toe
comen en mochte Ende hi riep aẽ go
de ſegghende Ic beſwere di bi gode

iſt dattu een menſche biſte of enighe
mẽſchelike creature die daer wones
inden hole dattu mi antwoerdes:eñ
ſegghe mi wye du biſte Doen hi dit
derdewerf geſeit hadde:ſo antwoer⸗
de maria magdalena Coemt naerre
ende du ſulſte moghẽ weten wat du
wilſte Ende doe hi al beuende gheco
men was ten haluen wege:ſoe ſeide
ſi tot hem Ghedenct v vter euangeli
en yet van die vmaerde ſondaerſter
maria·die met haren tranen des he⸗
ren voeten dwoech:eñ mit horẽ hare
droechde·eñ daer mede verdiẽde ver
lateniſſe der ſonden Die prieſter ſei⸗
de ic ghedenct·ende dat is meer dan
dertich iaer gheleden dat dat geſchie
de·alſo die heilighe kercke ghelooft·
Doe ſeide ſi Ic ben die maria·die al
hier ghewoent hebbe·xxx·iarẽ·dat
mijns nyemant en wiſte·Ende alſo
di ghiſteren getoent was:alſo is mij
vleẽt·dat ic alle daghe mittẽ handẽ dͤ
ẽghelẽ worde op gheuoert ten hemel
ten ſeuẽ getidẽ vanden daghe: eñ ick
hore dẽ ſoetẽ ſanc der enghelẽ Eñ om
dat mi onſẽ here vertoẽt heeft·dat ic
ſteruẽ ſal: ſo ganc tot ſinte maximi⸗
nus:eñ ſegt hẽ dit·dat hi optẽ paeſch
dach·tot diẽ tidẽ dꝫ hi plach op te ſta
ne tͤ mettẽ·dat hi alleẽ i ſijn behuys
ga: eñ hi ſal mi daer vindẽ gebrocht
mit tͤ ẽghelẽ handẽ·Eñ die pape hoor
de hoor ſtẽme als eẽs ẽghels:mar hij
en ſach nyemant:Eñ hi ghinc thants
tot ſinte maximinus·eñ hij ſeit hẽ ſo
Eñ ſinte maximinus wort vuolt mꝫ

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

groter bliſcappē· en̄ dancte onſē here
alte ſeere·en̄ op dien dach· en̄ in dier·
uren alſt hē beuolen was: ſo ghinck
hi alleē int bedehuys·en̄ hi ſach ma-
ria magdalena ſtaen inder engelē ge
ſelſcap dieſe ghebrocht haddē ende ſi
was twee ellen hoghe vander aerdē
verheuen ſtaende onder die enghelē
en̄ ſi hadde haer handen op gheheuē
en̄ bede En̄ doe hē maximinꝰ ontſach
tot haer te gaen: ſo keerdeſe haer·en̄
ſeide Vader coemt naerre·en̄ en vlie
van dine dochter niet En̄ doe hi haer
naerre quā· alſmē leeſt in ſinte maxi
minus legende: ſo blicte haer aēſicht
ſo claer vanden gheſelſcap der ēghe
len: dat hi bet hadde moghen ſien in
die ſonne dan in haer aenſichte· En̄
als al die clergie vergadert was· en̄
oer die voerſeide pape: ſo ontfinc ſij
ons heeren lichaem met veel tranen
Daer na ſtrecte ſi haer lichaem andē
cant vanden outaer· en̄ haer heylige
ſiele voer te gode waert Ende als ſi
doot was: ſo bleef daer ſo ſoeten ro-
ke ·datment vijf dagen lanc roec En̄
maximinꝰ dede haer heilige lichaem
balſamen en̄ begroefſe eerlic· ende hi
beual datmen hē na ſijn doot neuen
haer ſoude grauē Egeſippus ·of als
zōmighe ſegghen Joſephus ouerdra
ghet ghenoech inden voerſeiden hyſ
torien : wāt hi ſeit in een van ſinen
boecken · dat maria magdalena nae
criſtꝰ opuaert om die hette van xp̄s
minne: en̄ om dat verdriet dat ſi had
de· dat zi nymmermeer man ſien en
woude Mer na dien dat ſi ten lande
van aquenſen quā· ſo ghincſe in dye
woeſtine: en̄ ſi woende daer dertich
iaer dattet nyemant en wiſte ¶ Ende
daer wort ſi op gheuoert ten hemele
Mer hi zeit· doen die pape tot hoer
quā· want hiſe beſloten in een celle·
en̄ hi gaf hoer een cleet dat ſi eyſchte
en̄ ſi dede dat an en̄ ghinc tot hē: En̄
als ſi onſen heere ontfaen hadde: ſoe
hief ſi hoer handen ten hemelwaert
in bedinghe: ende gaf haren gheeſt.

¶ Exempel·

IN des grotē karolus
tyden Jnt iaer ons heren·cc·xlix·
Gheraert die hertoghe van burgoē
dien: doe hi van ſinē wiue geen kin
crighen en mochte: ſo gaf hi mildelic
om gode ſijn goet den armē en̄ ſtich-
te veel cloeſteren En̄ doe hi tcloeſter
van verſelay hadde gheſticht: ſo ſen
de hi den abt van dien cloeſter ende
een monic met eerſaem gheſelſcap t
ſtede van aquenſen: ō dat hi vā daer
brēghen ſoude van marien magdale
nen heilichdō En̄ doe deſe abt gheco
men was totē voerſeider ſtadt· en̄ hi
vant datſe ōderuet was vandē hey-
denē: ſo vāt hi mz auēturē haer graf
wāt tgeſcrifte dat indē marmorſteen
ghewrocht was: toende datē maria
magdalena begrauen lach: en̄ int graf
was haer hyſtorie beſcreuē· hi bracht
bi nacht op en̄ nā theilichdō daer uut
en̄ droecht met hē tē herberghē waert
Ende in dier ſeluer nacht ſoe open-

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

baerde deſe ſelue monic maria mag
dalena·eñ ſeide dat hi hẽ niet en ont
ſaghe mer dat hi dede dat hi begōnẽ
hadde Eñ doe hi wed̄ keerde·eñ op
een half mile toten cloeſt̄ quā ſo en
mochten ſi gheen ſins den heilichdō
ṽporren vā daer voer datter die abt
met ſinen moniken quā eñ droegen
ſe voert mȝ waerdige proceſſie ende
met ſanghe ¶Exempel

Het was een ridder die
alle iaer plech te comen tot ſinte ma
ria magdalena·eñ hi wert ṽſlegen ī
een ſtrijt Eñ doe hẽ ſijn ouđs bewerẽ
den daer hi inder baren ſtōt:ſo ſeidē
ſi eñ beclaechdẽ hẽ op maria magda
lena·waer om dat ſi hadde latẽ ſter-
uen harẽ deuoten riđđ ſonder biecht
eñ penitēcie ¶Doe ſtont de gheen die
daer doot was op daer ſijt alle ſagẽ
eñ hẽ ṽuaerde eñ hi dede tot hẽ comē
eē prieſter ·doe hi deuotelic gebiecht
was eñ hi gods lichaē ontfaen had-
de ſo ſterk hi in vreden ¶Exēpel

Een ſcip dat gheladen
was mȝ mānē eñ wiuē brac ind̄ zee·
mer een wijf die eē kīt droech ·doe ſi
ſach dat ſi in vreſen was ind̄ zee an
riep ſi maria magdalena al dat ſi cō
de·eñ ſi beloefde mocht ſi vā dij̄ ārt
outgaen·eñ ſi enen ſoē gebaerde dat
ſi hem in haer cloeſter brēgen ſoude
Ende te hāt opēbaerde haer eē wijf
ſcone eñ milike in habite diele nam
bidē kinne eñ brochtſe gans eñ ghe-
ſont te lande·daer die ander in an̦rt

eñ in vreeſen waren ¶Eñ daer na ge
baerde ſi enen ſoen· ende ſi voldede
haer belofte ¶Sōmighe ſeggen
dat maria magdalena was iohānes
ewanegliſten bruut die hi ghetrou-
wet hadde doe hẽ criſtꝰ vter bruloft
riep· eñ dat ſi hier om alte grote on-
waerdicheit hadde ·dat criſtꝰ haren
brudegō ōtnomē hadde:dat ſi wech
ghinc·eñ gaf hoer ſeluen tot alre ge
nuechtē·mer ō dattet niet tamelic en
was dat ſinte iohānes bekerē weſen
ſoude een ſake vā marien verdome
niſſe ·daer om bekeerdeſe criſtus mȝ
ontfermherticheit tot penitencie Eñ
hi riepſe vander genoechtē des vlei-
ſches ·ende veruoldeſe metter hoech
ſter gheeſteliker ghenoechten bouen
die ander welke is die minne gods·
Mer het en is niet ſekerlic te gelouē
dat maria magdalena iohānes ewā
geliſten bruyt was :want ſommige
leeraers ſegghen ter contrarie

¶Exempel

Een man was die bey
de ſijn oghen ṽloren hadde ·Doe hij
ghecomen was ten cloeſter van ver
ſelay om te viſenteren marien mag
dalenen lichaem· Ende doe hem die
gene ſeide dien leide dat hi haer ker-
ke ſach:ſo riep hi met groter ſtēmen
O maria magdalena ſal ic nimmer
meer dijn kercke moghen ſien eñ te
hant worden ſijn oghen ontdaen

Exempel

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

EEn man was die ſine
ſonden in een cedule ſcreef · eñ hi ley-
deſe onder die dwale op ſinte maria
magdalenen graf · eñ hi bat haer dat
ſi oflaet daer of õtweruen woude · eñ
nae een luttel tÿts nam hi die cedule
weder · ende hi vant dat alle die ſon
den wt ghedaen waren ¶ Exẽpel

EEn mã was diemẽ in
veterẽ hilt · om tghelt dat hi ſculdich
was Eñ hi anriep dicke maria may
dalena dat ſi hẽ helpẽ wilde: ſiet op
enẽ dach opẽbaerde hẽ eẽ ſcone vrou
we: eñ ſi brac die bãden · eñ dede op
die dore eñ hiet hẽ dat hi vloge · doe
hi ſach dat hi verloſt was: ſoe ghinc
hi van daen · ¶ Exempel

HEt was een clerck wt
vlaenderen die ſteuen hiet: die in ſoe
grote ſonden geuallen was dat hi al
le quaetheit dede · eñ en dede niet dat
hem ſalich was · nochtan had hi ma
ria magdalena in ſo groter deuocien
dat hi haer vaſte · ende vierde haren
dach Eñ doe hi haer graf geuiſẽteert
hadde · ſoe opẽbaerde ſi hẽ als eẽ ſcoẽ
wÿf: mer ſi hadde bedroefde oghen ·
ende twee enghelen hildenſe an bey
de ſiden Ende ſi ſeide hem · Steuen
waer om loenſtu mi qualiken dat ic
doer di doe waer om en wordeſte nz
beroert tot berouweniſſe met mine
naerſticheit: want van dier tÿt dat
du begonſte in mi deuocie te hebben
ſo heb ic gode voer di naerſtelic ghe
beden Hier om ſtãt op eñ biechte di
eñ ick en ſal di niet laten voer dattu
tot gods vrienſcap weder comes Te
hant: ſo begonſte hi te voelen als eẽ
gracie die in hem gheſtort was · Eñ
hi liet die warelt: ende ghinck in een
cloeſter daer hi alte volcomelic leef-
de In ſÿnre doot ſo ſachmen maria
magdalena ſtaen metten enghelẽ nz
uẽ ſÿn bedde · ende dat ſi ſÿn ſiele op
voerden inden hemel als een witte
duue met loue eñ met ſanghe ·

Die legende van ſinte praxedis ma
ghet: ende ſi coemt op ſinte marien
magdalenen auont

PRaxedis die maghet
was ſinte potenciaens ſuſter Eñ de
ſe waren ſinte nouari ende thimothe
us ſuſteren die vanden apoſtelẽ wa
ren gheleert inden gheloue Deſe iõc
urouwẽ doemen die kerſtenen dode
voer dat gheloue · ſo groeuen ſi haer
lichamen: eñ ſi gauen haer goet den
armen om gode · daer nae ſo ſtoruen
ſi in vreden Int iaer ons heren hon-
dert ende viertich onder marco ãtho
nino den keyſer

Die legende van ſinte appolinaris ·

APpollinaris was
ſinte pieters iongher · ende hi
wort van hem gheſent biſſcop van
rauennen van romen Ende hi ghe-
nas ende maecte daer gheſont des
princen wÿf · ende hÿ doopteſe necht

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

eñ haer man met al haer gheſin Dit
wort enen rechter gheboetſcapt· eñ
hi dede te hant appolliaris halē ·eñ
men leyden in iupits tēpel dat hi dē
afgodē offeren ſoude Eñ doe hi der
afgoden papē ſeide dattet bet waer
datmen dat gout eñ dat ſiluer dat ō
trent den afgoden hinc dē armē gaef
dan datment ſo voer die duuelē hic
Doe vinc mē hē te hant eñ mē ſloech
hē mꝫ clyppels dꝫ hi bi na doot was
mer ſijn iongerē dedē ī eenre weduē
huus· daer hi bīnen ſes maendē we-
der wt quā Eñ quā wed̄ ter ſtat vā
claſſen dat hi daer geneſen ſoude eē
edel ſtom man Eñ doe hi int huus
quā: ſo riep daer een maechdeken dꝫ
beſeten was eñ ſeide Goods knecht
ganc vā hier of ic ſal v vter ſtat doē
ſlepen Eñ appollinaris beriſpte hē
eñ bedwanc hem wt gaen Eñ doe hi
ons heren naem an gheropen hadde
ouer dē ſtommen eñ hi geneſē was:
ſo gheloefden daer meer dan v· hon
dert menſchen: mer die heiden ſlogē
met ſtocken eñ ṽbodē hem dat hi ihe
ſus niet en noemde: mer doe hi ned̄
lach: ſoe riep hi al dat hi mochte· dat
iheſus die ghewarige god was Doe
deden ſi hem mit blote voeten op co
len ſtaen Mer om dat hi criſtꝰ noch
vromeliken predicte: ſoe verdreuen
ſi hem vter ſtat · ¶ Tot dien tiden
dat rufus patricius die hertoge van
rauēnen een ſiecke dochter hadde· eñ
hi appollinaris hadde gheropen om
haer te gheneſen ·te hant doe hi indē
huſe quā doe ſterf ſe ·Eñ rufus ſeide
hē Och ofſtu niet ghecomen en waer
ſte in mijn huus: wāt die grote go-
den ſijn vergramt: eñ en willen mi-
ne dochter niet gheneſen· eñ wat ſul
ſte haer moghen doen Appollinaris
ſeide hem ·en ontſich di niet· alleene
ſwere mi· iſt dat die ioncurou v̄rijſt·
dat ghi niet verbeiden en ſult haren
ſcepper na te volghen Doe hi dat ge
daen hadde: doe bede appollinaris:
eñ die ioncurou ſtont op· eñ ſi belie-
de criſtus naem· eñ ſi eñ haer moed̄·
eñ een grote menichte wordē ghedo
pet: eñ ſi bleef maghet · Doe dat die
keyſer hoerde: ſoe ſcreef hi tottē pro
uoeſt vanden dinchuſe· dat hi appol
liaris den afgoden ſoude doen offe-
ren· of dat hien in een eylant ſende·
Eñ om dat appollinaris niet offerē
en woude: ſo dede hi hē mꝫ clyppels
ſlaen· eñ deden opwaert hangen wt
ghereet· ende deden alſo pinen Ende
doe hi den heere alte ſtoutelic p̄dicte
ſo dede hi heet water in ſijn verſche
wonden ghieten· eñ ſende hē gebon
den in een eylant Mer doe die kerſtē
ſaghen aldus grote onghenadicheyt
ſoe worden ſi al ontſteken in haren
moet ende liepen op die heydene· eñ
ſloeghen meer dan tweehond̄t man
doot Doe dat die prouoeſt ſach: ſoe
berchde hi hem· ende leyde appolliā
ris in enē nauwen kercker ¶ Daer na
leyde hi hem ghebonden in een ſcyp
ende ſenden indē eylande mit drye
clercken die hem volchden Eñ daer

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

ontghinc hi alleen met twee clerckẽ
eñ met twee ridders die vreſe haddẽ
vanden onweđ vander zee · ende hÿ
doopte die ridders · Daer nae quã hi
te rauennen eñ wort vãden ongelo-
louighen ghelepdet tot appollÿns
tempel Ende doe hi den afgod ſach:
ſo vermaledide hÿt · ende het viel te
hant ¶ Doe dat die biſſcoppen ſagen ·
ſo brochten ſi hem tot tauro dẽ rechtẽ
Ende doe appollinaris des rechters
ſoen die blint was verlicht hadde ·
ſo gheloefde hi: eñ deden vier iaer ĩ
ſÿn gheſelſcappie wonen · Hier nae
doen die biſſcoppen hadden gewroe
ghet voer veſpaſiaen: ſo gheboot hi
So wie den afgoden enighen laſter
dede · dat hi ghenoech dade: of dat hi
offerde · ofte neen datmen hẽ v̄barn-
de: ende ſÿn goet name ¶ Ten is niet
recht dat wi den goden wreken ſou-
den: mer ſi mogen hem ſelue wrekẽ
ouer haer viandẽ op dat ſi grã wer-
den Doe leuerde demoſtenes die pri
ce appollinaris die niet offeren en
woude eenen prince die kerſtẽ was ·
eñ dede appollinaris dat hi ghinghe
inder lazarus ſtrate: op dat hi hem
daer ſoude moghen berghen om die
heydenen ende ioden Mer die heidẽ
volchden daer eñ ſloeghen hẽ ſo lan
ghe tot bider doot: mer hi bleef ſeuẽ
daghen leuende: ende predicte ſinen
diſcipulen Daer nae gaf hi ſinẽ geeſt
ende wort daer vanden kerſtenẽ be-
grauen Int iaer ons heren tſeuẽtich
onder veſpaſiaen den keyſer ·

¶ Ambroſius ſeit van deſen marte
laer aldus ¶ Appollinaris die waer
dige biſſcop wort vanden price der
apoſtelen ſinte pieter geſent te rauẽ-
nen: om den ongheloulghen iheſus
name te boetſcappen Eñ doe hi hem
wonderlike teykenen van doechden
dede den ghenen die in criſtum ghe-
loefden: ſoe wort hi dicken fellicke
ghegheeſſelt: ende ſÿn oude lichaem
wort met quaden tormenten yſelike
ghequetſt ¶ Mer om dat van ſÿn tor-
menten die gherechtige hem niet en
ſouden veruaren · eñ die cracht van
ons heeren iheſus criſtus name: ſoe
voldede hi der apoſtelen teykenẽ na
den tormenten ¶ Hi verwecte eẽ do-
de ioncurouwe: eñ gaf den blinden
dat ſien weder ende dẽ ſtõmẽ ſpraec
Hi verloſte enen beſeten vandẽ du-
uel: ende hi ſuuerde die ſmette vanđ
lazarie ¶ Hi ganſte oec die lamme le-
den vanden quaden euele · ende hÿ
werp ter neder der afgoden beelden
ende haren tempel ¶ O waerdighe
biſſcop met wonderliken priſen: die
waerdich waerſte te õtfangen mete
biſſcopliker waerdicheit die macht
der apoſtelen ¶ O ſtercke goods mar
telaer · die te hant in dinen oudẽ da-
ghen vromelÿcke den quaden men-
ſchen iheſum criſtũ predikes der wa
relt verloſſer te ſÿn ·:

Die legende van ſinte criſtina ma-
ghet ende martelaerſter

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

Criſtina was gebo
ren vā edele ouders in tyro yta
lien Ende ſi was vā haren vad ghe
daen in enen toren met twalef ionc
urouwen: eñ ſi hadde met haer gul
den goden Ende om dat ſi ſeer ſcone
was ſo wort ſi van veel luden geep
ſchet te wiue: mer haer ouds en wil
dens niet doen· eñ wildē dat ſi bleue
inder afgoden oefeninghe Mer wāt
ſi vanden heilighen gheeſt gheleert
was: daer om veronwaerde ſi d afgo
dē dienſt Eñ ſi berchde in eē vein
ſter die offerhande die ſi den afgodē
offeren ſoude Eñ doe haer vader tot
haer quā: ſo ſeidē die camerierē Dijn
dochter onſe vrouwe ōonwaert dijn
goden te offeren: eñ ſi ſeit dat ſi ker
ſten is · Doe dat haer vader hoerde:
ſo ſmeercte hiſe eñ noodeſe dat ſi den
afgoden offeren ſoude Si ſeide hem
En hiet mi dine docht nz· mer gods
dochter die de offerhande des loues
betaemt: want ic en offer niet ſterfli
ke goden· mer god vanden hemel of
fer ic ſacrificie Die vader ſeide haer
Mijn lieue dochter en offer niet enē
god alleen · dat op di dander goden
niet grā en worden Si ſeide du heef
ſte wel geſproken al en weetſtu die
waerheit niet: wāt ic offer ſacrificie
den vader den ſoen ende den heiligē
gheeſt Die vader ſeide oftu drie go·
den aenbedes: waer bi en aenbedes
du die ander niet · Si ſeide hem· die
drie ſijn een god Hier na brac criſti
na die afgoeden: eñ tgout eñ tſiluer
vanden afgoden gaf ſi den armen·
Mer doe hoer vad quā om die godē
an te beden eñ hiſe niet en vant · eñ
hi hoerde vanden ioncurouwē wat
ter criſtīa mede gedaen hadde: ſo de
de hiſe ōtcleeden eñ van xij mannen
ſlaen alſo ſeer dat ſi moede waren·
Doe ſeide criſtina tot haren vad on
waerdelic Siet die mi ſlaen en mo
ghen niet meer· bidde hē cracht vā di
nen goden oftu mogheſte Eñ doe de
de hiſe met ketenen ghebonden ī ee
nen kercker leggen Doe dit die moe
der hoerde: ſo ſcoerde ſi haer cleeder
ende liep ten kercker waert eñ viel
voer haers dochters voeten eñ ſeide
Docht mijn criſtina licht mijnre ogē
ōtferme di mijns Si ſeide haer · wat
ſegſtu mi dijn docht en weetſtu niet
dat ic mijns gods name hebbe Doe
ſi hoer niet en mochte gheraden: ſoe
quam ſi tot haren man eñ ſeide wat
ſi haer gheantwoert hadde Doe de
deſe die vader voer dat gerechte brē
ghen Ende hi ſeide haer · Offer den
goden· ende en wilſtu dat niet doen·
ſo ſulſtu veel tormenten lyden ende
du en ſulſte mijn dochter niet hieten
Si ſeide hem Du hebſte mi groote
gracie verleent: om dattu mi nīmer
meer en hietes des duuels dochter:
want wat vanden duuel wort gebo
ren: dat is des duuels: want du biſt
des duuels ſone Doe dede hi haer dz
vleyſch of trecken met crauwels· eñ
haer ſcone teeder leden ſcoren: Mar

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

criſtina nam van haren vleyſche eñ
werpet in haers vaders aẽſicht leg-
gẽde Neme tyran eñ ete vã tvleiſch
dat van di gewõnen is Doe leydeſe
die vader op een rat· ende leide daer
vuer ende olye onder :mer die vlã-
me dier wt ſpranc ontſtac eñ õbarn-
de vijf hondert mans:mer haer vad̃
meende dat ſi dit al dede met gokeli
en·eñ dedeſe weder indẽ kercker leg
ghen Eñ alſt nacht was geworden:
ſo beual hi ſinen knapen dat ſi haer
enen groten ſteen anden hals bondẽ
ende in die zee worpẽ Doe ſi dat ge-
daen hadden: doen ontfinghenſe die
enghelen te hant Eñ criſtus quã tot
haer neder eñ dooptese in die zee·eñ
ſeide Ic dope di inden here minẽ va
der·ende in mi iheſu criſto ſinen ſoẽ·
ende inden heylighen gheeſt·ende hi
beualſe michael den archangel dieſe
weder te lande brochte Doe dit haer
vader hoerde:ſo ſloech hiſe voer tho
uet ende ſeide Met wat touerye ſo
doetſtu dit dattu inder zee touerẽ cõ-
ſte Si ſeide·onſalighe ſot dit heb ick
ontfangẽ van onſen here iheſu xp̃o·
Doe ſende hiſe in enen kercker ende
hi gheboot datmẽſe vroech onthoef-
den ſoude Mer binnen dier ſeluer
nacht ſoe ſtarf vrbanus haer vad̃
Na deſen ſo volchde een quaet rech-
ter die dynus hiet Ende hi dede be-
reyden een yſeren wyeghe ·die ghe-
gloeyet was :eñ ontſteken met olye
hars eñ peck·eñ hi dede criſtina daer
in werpen: ende hi dede die wyeghe

van vier mannen wyeghen·om dat
ſi te haeſteliker ſoude ſijn verbarnet
Doe loefde criſtina gode: om dat hij
woude datmenſe wiechde als eẽ kĩt
als of ſi eerſt ghebozẽ had gheweeſt·
Doe dede die rechter haer hoeft ſcerẽ
eñ al naect door die ſtat leydẽ tot ap-
pollinen·eñ daer geboot ſi dẽ beelde
ende het viel eñ wort te puluer ghe-
maect Doe dat die rechter hoerde ſo
veruaerde hi hem ende gaf ſinẽ geeſt
Na deſen ſo volchde iuliaen eñ dede
enen ouen ontſteken eñ hiet criſtina
daer in werpẽ· eñ ſi gheduerde daer
in vijf dagen· ende wanderde mettẽ
engelen daer in· ende loefde eñ danc
te gode · Doe dit iuliaen hoerde: ſoe
ſeide hi:dat ſi dit dede met touerye
ende dede aen haer leggen twee aſpi
den twee wyppers ſlanghen·eñ twee
ander ſlanghẽ Mer die ſerpentẽ lictẽ
haer voeten: ende die aſpidẽ hinghẽ
haer aẽ die borſt eñ en deden haer nȝ
eñ die ſlanghẽ wonghẽ haer om den
hals: eñ lictẽ hoer ſweet of Als iuli
aẽ al dit ſach ·ſo ſprack hi tot enẽ go
kelaer Biſtu oec nȝ eẽ gokelaer·doch
dat deſe beeſtẽ haer derẽ Als hi dit
doẽ woude · ſo ſpronghẽ die ſerpẽtẽ
op hẽ·eñ doodẽ hẽ vlus Doe geboot
criſtina diẽ ſerpẽtẽ dat ſi crupẽ ſoudẽ
ind̃ wildẽniſſẽ ·: Eñ criſtina õwecte
dẽ dodẽ mẽſchẽ · Doe geboot iuli
aẽ datmẽ haer borſtẽ of ſnidẽ ſoude·
Eñ daer quam melc voor bloet wt:
Daer na ſo hiet hij haer tonghe wt
ſnijdẽ Mar criſtina die en wort nȝ õ

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

loes haer ſp:ake niet · mer ſi nā dat
ſtuc van hare tōghen:eñ ſi werpt in
haen in ſijn aenſichte · eñ werp daer
mede ſijn ogen wt Doe wort inliaē
grā·eñ ſcoot in haer twee ghecutte:
die een ōtrent haer herte·eñ die āder
in haer ſide Eñ daer na gaf ſi haren
geeſt Int iaer ōs herē CC eñ lxxxvij
onder dyocleſiaen den keyſer Haer
lichaem is begrauē in eenē berch die
bufle hiet ·die daer geſticht is tuſchē
die oude ſtadt eñ vitbium Mer tyc?
die biden berch was is al ghedeſtru
eert ·

Die legende van ſinte iacob die
meerre apoſtel·

DIe apoſtel ſinte ia
cob zebedeus ſone Doe hij
in iudeen eñ ī ſamarien na
die opuaert ons heeren predicte: ſoe
wort hi ten leſten gheſent in hyſpa·
nien ·dat hi daer twoert gods predi
ken ſoude ·Eñ doe hi ſach dat hi geē
profijt en dede·eñ hi daer alleen· ix ·
iongers vergadert hadde.ſoe liet hij
daer twee dat ſi daer prediken ſoudē
eñ hi nam dander ſeuen met hē ende
ghincker mede in iudeen Mer iohā·
nes belet ſeit dat hi daer mer een en
bekeerde Eñ doe hi ī iudeen twoert
gods predicte Doe ſende een gokela
re die hermogenes hiet ſinen iōgher
philetū tot iacobū: om datten phile·
tus verwīnen ſoude voer die ioden·
dat ſine predicacie valſch weſē ſou·
de Mer doe hem die apoſtel voer hē

allen verwan met redelike redenen·
eñ hi veel miraculen gedaen hadde:
ſo quā philetus tot hermogenū ende
prees iacobus leeringhe·eñ ōtelde ſi
ne miraculen· eñ ſeide dat hi ſijn diſ
cipel weſen ſoude· eñ hi riet hē oeck
dat hi ſijn diſcipel worde Doe wert
hermogenes gram·eñ hi maecten ſā
met ſijn gokelye: ſo dat hi hē niet en
mochte om keeren noch beroeren eñ
hi ſeide Wi willen beſien of v iacob
mach gheneſen Doe philet? dit met
enen kinde iacob hadde ontbodē:ſoe
ſēde hē iacob ſijn hoefcleet eñ ſeide·
Hi neme dit hoefcleet eñ ſegge Die
here heft op die ter neder geworpen
ſijn: eñ die here ontbint den gheuan
ghen Eñ te hant doe hē dat hoefcleet
nakede: ſo wert hi ontbōden vā her
mogenes gokelye Eñ hi beſpotten·
ende ginc tot iacob wert Eñ hermo
genes wert gram:eñ riep die duuelē
voer hē ·eñ geboot dat ſi iacob ende
philetū gebonden voer hē brochten:
op dat hi hē vā philetū ſoude mogē
wreken dat hem voert meer ſijn ion
gheren niet meer en ſouden beſpottē
Mer doe die duuelen tot iacob q̄mē
ſo begonſten ſi in die lucht te vliegē
ende ſeiden Iacob gods apoſtel ont·
ferme di onſer: want eer onſe tijt ge
comē is ſo verbarnē wi ons · Iacob
ſeide hem·waer om ſidi tot mi geco·
mē Si antwoerdē Harmogenes he·
uet ons hier gheſēt dat wi di eñ phi·
letū tot hē brengē ſoudē: mer te hant
als wi tot di gecomē ſijn;ſo heeft ōs

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

god met vierighe veteren ghebondē
eñ tormēt ons ſeer Jacob ſeide ¶ Die
enghel ontbinde v: eñ keert weđ tot
hermogenes eñ brencten mi ghebon
dē ende onghequetſt Eñ doe ſij wech
gheuaren waren ſo grepen ſi hermo
genū· eñ bondē hem ſijn handē op ſi
nen rugghe eñ brochten al ghebōdē
tot iacobū eñ ſeiden ¶ Nu ſendes ons
daer wi verbrant worden eñ ſwaer
lic ghetorment Eñ die duuelen ſeidē
tot iacobū· ghif ons in hē macht ·dat
wi dijn onrecht wreken moghen eñ
onſe verbarnen ¶ Eñ iacob ſeide ·ſiet
philetus ſtaet voer v waer om ſo en
hout ghi hem niet · Si ſeidē· ſiet wij
en moghens niet genaken een mug=
ghe die in ſijn ſlaepcamer is Eñ ia=
cob ſeide tot philetum ·Om dat wij
goet voer quaet weder gheuen ſullē
als onſe here leert · hermogenes bāt
di:mer du philetus ontbinde hē ¶ Eñ
als hermogenes ontbonden was:ſo
ſtont hi beſcaemt ·Ende iacob ſeyde
hem·ganck vri waer du wilſte:wāt
ons en hoert niet toe dat wi yemant
ſijns ontdancs ſullē ten gheloue brē
ghen ¶ Ende hermogenes ſeide Ick
bekenne dier duuelen gramſcap·ten
ſi dat ſake dattu mi yet vanden dij=
nē gheues· dat ic met mi nemē mach
ſi ſullē mi doden ¶ Ende iacobus gaf
hem ſinen ſtoc· eñ hermogēs ghinck
wech eñ brochte alle die boeckē van
ſijn touernye :datmenſe verbarnen
ſoude ¶ Ende iacob dedeſe hem inder
zee worpen: om dat die ſtanc vandē

vier nyemant derē en ſoude Eñ doe
hi die boekē inder zee ghewoꝛpē had
de ſo quā hi weđ totten apoſtel ende
hi hilt ſijn voeten eñ ſeide Verloſſer
der ſielen ontfaet dien in ſijn berou=
weniſſen ·die du tot noch hebſte ver
draghen dijn hatende ende laſterēde
Doen begonſte hermogenes ſo ſeer
volmaect te weſē in gods minne eñ
in vreeſen: ſo dat hi veel miraculen
dede ¶ Doe die ioden ſaghē· dat her
mogenes bekeert was:ſo worden ſi
vergramt:ende ghinghē tot iacobū·
eñ beruſpten :waer om dat hi criſtū
predicte Ende doe iacob geproef had
de criſtus toecoemſte eñ ſijn paſſie:
ſo geloefden veel an hē ¶ Mer abya=
ther die biſſcop was van dien iaer·
maecte een groot gherufte onder dē
volcke · eñ werp ſinte iacob een zeel
om den hals:eñ leydē alſo tot agrip
pum ·Ende doemē leyde om te ont=
hoefden ·biden beuele van herodes
agrippa ·ſo lach daer een lam men=
ſche biden weghe ende riep dat hi hē
gheneſē woude ¶ Ende iacob ſeide hē
Inden name ons heren iheſu criſti ō
wes gheloue ick nu worde geleyt ō
te onthoefden Sant op geſont :ende
ghebenedide dinen ſcepper· Ende te
altehants ſoe ſtont hi op gheſont en
de ghebenedide onſen heer god ende
onſen ſcepper Mer die ioden deſwel
ke die hem dat zeel om den hals ghe
daen hadden · ende die hem treckede
wes name yoſias was ¶ Doen hi dit
ſach:ſoe viel hi tot ſinen voeten: eñ

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

bat ghenade · eñ hi begheerde · dat hi
hē kerſten maecte Doe dit abpacher
ſach: ſo dede hi hē houdē eñ ſeide Tē
ſi dattu criſtus name vlokes · ādērs
ſuldi met iacob werden ōthoeft Jo-
ſpas ſeide Vermaledijt biſtu eñ alle
dine goden: mer ons heren ihūs xp̄s
naem moet weſen ghebñdijt indē ee-
wicheit Doe dede abpacher ſinē mōt
mz vupſtē ſlaē: eñ hi ſenden tot hero
des · eñ ōtreech darmen met iacobo
ſoude onthoefden Eñ doemēſe beide
onthoefdē ſoude: ſo bat iacob dē ſtoc
ker om een pot waters · eñ hi doopte
poſiam Si worden doe beide ontho
uet opten achtſten dach van april ·
ende opten achtſten dach van auguſ
to wort hi te compoſtelle ghebrocht ·
want ſijn begrauinghe was verlan
ghet van auguſto tot ianuarium
Daer om ſo ordineerde de kercke dz
men ſijn feeſt vieren ſoude optē ach
ſten dach van auguſtus: om dattet
da[illegible]etameliker was Johannes be
leth ſeit Doe ſinte iacob onthoeft
was: want hi ſcriuet ſeer naerſtelike
vanden ouerbrēghen van ſint iacob
Soe namen ſijn iongeren ſijn lichaē
bi nacht om die vreeſe der iodē ende
leyden in een ſcyp · ende beualē on
ſen heere · dat hi hem voerſaghe een
waerdighe ſtede van begrauinghe ·
Ende ſi ghinghen mede int ſcyp: eñ
ſonder ſtuyer of roer ſo brochtſe die
enghel gods in galiſſen in eenre co-
ninghinnen rijck die lupa hiet · wāt
deſe lupa was een coninghinne vā
hyſpanien · die alſo hiet om hoer ſel-
heit wille Eñ die iongheren leydē dē
lichaem uten ſchepe op enen groten
ſteen: ende die ſteen ſmelte als was
recht onder den lichaem · ende maec-
te een vorme alſoe groot als tlichaē
was Doe ghinghen die ionglherē tot
lupa ende ſeiden haer Onſe here ihe
ſus criſtus heeft tot di gheſent ſijns
apoſtels lichaem · op dattu die doot
ontfaen ſulſte die du leuende nz ont
faen en woutſte: eñ ſi verteldē haer
hoe dat ſi daer an gheromen waren
ſonder enich beſturē Ende ſi begeer-
den eē tamelike ſtat tot ſijnre begra
uinghe Doe dit die coninghinne ge-
hoert hadde · als iohānes beleth ſeit ·
ſo ſende ſiſe tot alten wreeden man
van boeſheden Of als ſōmighe ſeg
gen ſoe ſende ſiſe totten conīc vā hiſ
panīē · dat ſi ſijn conſent hier of wil
den Ende deſe man vincſe ende ley
deſe in enen kercker Mer doe hij at-
alſo ontdede die enghel gods dē kerc
ker ende lietſe vri wech gaen · Doe
dat die here vernam ſo ſende hi hael
telic ridders nae hem dieſe vāgē ſou
den: Mer doen die ridders ouer een
brugghe voeren: ſo brac die brugge
ende ſi verdroncken al inder riuiere
Doe die here dat hoerde · ſo hadde hi
des rouwe · ende hi ontſach hem: eñ
alle ſine luden · ende ſende hem nae:
ende bat hem dat ſi tot hem weder
keerden · ende ſi ſouden vercrighē al
dat ſi wilden Doe quamen ſi weder
ende bekeerden dat volc tot criſtum

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

Doe dat lupa hoerde : was ſi harde
droeue· En̄ doe die iongheren weder
tot haer quamē en̄ ſeidē haer des co-
nincs wille: ſo antwoerde ſi Reemt
die oſſen die op deſē berch ſijn ·ende
doetſe in enen waghen ende voertſe
tot uwes heren lichaem en̄ ſticht een
ſtal alſo ghi wilt Dit ſeide lupa met
quader meeninghe: wāt ſi wiſte wel
dat die oſſen waren wilde ſtierē ·en̄
daer bi waēde ſi dat ſiſe niet en ſou-
den moghen vāgen : noch ſpānen in
enen waghen Of al mochten ſiſe in
ſpannen· dat ſi dan derwert en̄ her-
wert lopen ſouden: dat ſi alſo dē wa
ghen ſouden breken ende den lichaē
of werpen ¶ Ende die diſcipulen de
dent : mer teghens gode en is gheen
wijſheit Ende die iongeren en peinſ
den niet om haer booſheit: en̄ ſi ghi-
ghen opten berch· ende deden eenen
drake berſten met dat teykē des cru-
ces die teghen hem quam vier blaſē-
de Ende doe ſi oec op die ſtieren een
cruce ghemaect hadden: ſoe worden
ſi alſo ſachte als lammeren Doe ſlo
ghen ſiſe inden waghen ·ē leydē ſin
te iacobs lichaem metten ſteen daer
hi op lach opten waghen ·Ende die
oſſen voerdē den lichaem ſonder ye-
mants driuen inder coninghīnē lu-
pa palaes ¶ Doe ſi dat ſach: ſo hadde
ſijs groot wonder· ende ſi gheloefde
en̄ wert kerſten· ende gaf hem al dat
ſi eyſchtē· ende ſi dede tpallaes wyē
in een kercke in ſinte iacobs eere en̄
gaf daer groot goet toe Ende in goe
den wercken eynde ſi haer leuen·

¶ Exempel

Alſoe als calixtus dye
paeus ſeit: ſo was een man die bar-
naert hiet vten biſdom va muntinē
gheuanghen ende gheſpannen: ende
hi was gheleyt onder enen toern· en̄
hi anriep altijt ſinte iacob· en̄ ſite ia
cob openbaerde hē ende ſeide Coem
ende volghe mi nae in galiſſien En̄
ſinte iacob brac die veteren ende ont
voer hē Mer deſe barnaert hinck die
veteren an ſijn hals: en̄ ghinc tot bo
uen indē toern: en̄ ſonder quetſen ſo
ſpranc hi daer of met enen ſpronghe
nochtans was die toern tſeſtich cubi
tus hoghe

¶ Exempel·

Als beda ſeit ſo hadde
een man alte grote ſonde ghedaē· en̄
doe hiſe ſinen biſſcop biechte: ſoe en
dorſte hiſe niet abſolueren: mer hi ſē
de dien menſche met enē brieue daer
die ſonde in gheſcreuen ſtont tot ſin
te iacobs Ende op ſinte iacobs dach
leyde die man den brief op ſinte ia-
cobs outaer · ende badt hem dat hij
die ſonde doer ſijn verdienſte wilde
doen vergheuen ende of planen : en̄
daer na nā hi dē brief vāden outaer·
en̄ dedē op en̄ vant die zondē wt ge-
daē· en̄ hi dācte gode en̄ ſinte iacob·

¶ Exempel·

Alſo hubertus vā beſē
tinen ſeit; zo warē xxx· mannen van

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

lottoringien die tot ſīte iacobs togē
int iaer M lxxij·eñ ſi beloefden deen
den anderen trouwe te doen·wt ghe
ſeit een : Eñ een van haer gheſellen
wert ſiec·eñ ſijn gheſellen bleuen xv
daghen bi hē ·Ten leſten lieten ſi hē
alle ſonder alleen de gene die hē geē
ghe trouwe gheloeft en hadde·eñ hij
bleef bi hem ten voete van michaels
berge: mer doet auont was ſtarf hij
Eñ de gene die daer leuende was be
gonſte hē te veruarē om die enicheyt
der wildernisſen eñ vāden dooden·
ende om dat die nacht doncker wort
ende om die wreetheit des volcs vā
dien lande Mer ſinte iacob opēbaer
de hem in gelikeniſſe van enē man
ridende·eñ hi troeſte hem ende ſeide
Ghif mi deſe dode eñ ſit after op dz
paert ·Ende alſoe voeren ſi binnen
dier nacht eer die ſonne op ghinc xv
dachuaerden· ende quamē ten berge
ter bliſcap:die op een half mile bi ſī
te iacobs is Ende ſinte iacob dedeſe
daer beide of gaen : eñ hi beual den
leuenden dat hi die canoniken vā ſī
te iacobs ſoude vergaderen om den
doden pelgrym te begrauen·eñ dat
hi ſine gheſellen ſegghen ſoude· dat
haer pelgrymaedſe niet en ware· ō
dat ſi haer beloften ghebroken had-
den Ende hi dede dat hi hem beual·
ende hi ſeide ſinen geſellen dat hem
ſinte iacob beual ¶Exempel·

Als calixtus die paeus

ſeit:·ſoe toech tot ſinte iacobs waert
een duytſche man met ſinen ſoē int
iaer ons heren M lxxxviij· Ende hi
toech inder ſtadt van theloſantē:om
dat hi daer herbergen woude ¶Ende
ſijn waert maecten droncken: eñ hij
ſtac al heymelic in ſijn male een ſil-
ueren nap ·Eñ doe ſi des morghens
waren ghegaen:ſo volchde hiſe nae
eñ dedeſe weder brenghen als dieuē
ende hi ſeide hem op· dat ſi hē eenen
ſiluerē nap ontſtolen hadden Doe
ſeiden ſi·· iſt datmen den nap onder
ons vint:ſo hanghet ons Ende doe
men den nap inder malen geuondē
hadde:ſo leide menſe voer den recht
ende men gaf vonniſſe ouer hē ·Eñ
al dat ſi hadden gafmen den waert
ende mē wijſde den enen vādē tweē
te hanghen Eñ die vader woude hā
gen voer den ſone ·eñ die ſone voer
den vader· eñ die ſtrijt van hē tweē
was groot· mer ten leſten hinc men
den ſone: ende die vader ginc voert
tot ſinte iacobs waert Eñ na xxxvij
daghen quam die vader weder·ende
quā daer ſijn ſoen hinc:eñ hi bewē-
den alte ſere Ende ſijn ſone die ghe-
hanghen was begonſte hem te troeſ
tē eñ ſeide mijn lieue vader en weēt
niet: want mi en was nie alſoe wel
want tot nu ſoe heeft mi ſinte iacob
ghehouden ende gheuoedet met he-
melſcher ſpijſen : Doe dat die vader
hoerde: ſo liep hi ter ſtadt waert·eñ
dat volck quam ·ende deden des pel
gryms ſone gheſont of ende ſi hingē
den waert

Exempel

Hugo van ſinte victoꝛ
ſeit dat die duuel opēbaerde enē pel-
grym die te ſinte iacobs waert ginc
in ſinte iacobs ghelike· eñ hi ſeide hē
veel vā die katiuicheit deſer warelt
Eñ oec ſo ſeide hi hē dat hi ſalich ſou
de ſijn woudi hē ſeluē dodē om ſijnē
wille Deſe pelgrym nā te hants een
ſwaert eñ dode hem ſeluē Eñ doemē
quaet ōmoeden hadde op ſinē waert
daer hi gheherbercht was· eñ hi anxt
hadde datmē hē daer om dodē ſoude
ſo wert hi weder leuēde eñ ſeide hoe
hem die duuel totē pinen trecte · die
hem gheraden hadde· dat hi hē ſeluē
doden ſoude Doe quā ſinte iacob toe
gelopen eñ verloſte mi eñ voerde mi
voer des heren throen· Eñ doen mi
daer die duuelen wroechdē· ſo ōbadt
mi ſinte iacob datic wed̄ leuēde woꝛ
den ſoude : ende mi beteren·

Exempel

Als hugo van clōgi ſeit
Soe was een iongheline int biſdom
van lyoens die dicke met groter de-
uocien tot ſinte iacobs plech te gaen
Op een tijt doe hi derwert toech : ſoe
viel hi binnen dier nacht in oncuyſ-
heit Ende doe hi inden weghe was
ſo openbaerde hē die duuel op eenre
nacht in ſinte iacobs ghelikeniſſe eñ
ſeide Weetſte wie ic ben· hi ſeide neē
ic Doe ſeide die duuel · ic ben ſite ia
cob die apoſtel die du alle iaers ple-
ghes te vſoekē eñ ic was ſeer blide ī
dine innicheit : mer nu ſint dattu vā
huus biſte gegaen : ſo hebſtu oncuyſ
heit gedaen : ende onghebiecht biſtu
tot mi ghecomen als oft gode eñ mi
dine pelgrimaedſe genoechlic ware·
het en betaemt allſo niet : mer ſo wie
pelgrimaedſe tot mi doē wil : die ſel
rouwe hebbē eñ biechtē hem van ſi-
nen ſonden : eñ nae die pelgrimaedſe
ſal hiſe beteren met penitencie Doe
dit die duuel gheſeit hadde ſoe voer
hi wech · Doe was die iongheline in
groten doghen · ende opſette weder
te huys te keeren eñ hem te biechten
ende dan ſinen wech weder derwert
te ſtieren Doe opēbaerde hem de du-
uel weder in ſinte iacobs ghelikeniſ
ſe ende ontrietet hem al · eñ ſeide dat
hem die ſonde nymmermeer en ſou-
de vergheuen worden · ten waer dat
hi altemael ſijn manlicheit of ſnede
mer hi ſoude veel ſaligher ſijn wou
de hi hem ſeluen doden eñ om ſinen
wille martelaer woꝛden Deſe iōghe
line des nachtes doe ſijn gheſellē ſlie
pen : ſo nam hi een ſwaert eñ ſneet ſi
ne manlicheit of · ende daer nae ſoe
ſtack hij hem ſeluen doot met eenen
ſwaerde doer zijn lichaem · Doe zijn
ghezellen ontſpꝛonghen warē · ende
dit zaghen doe vlogen zi · om datmē
hem niet an tiden en zoude vanden
manſlachte Mer doemen zijne graf
maecte · om den doden te begrauen·
die ghene die daer doot was woꝛde
leuende : ende hi boetſcapte hem al-
len die daer vloghen wat hem ghe-

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

ſchiet was eñ ſeide: doe ic mi ſeluen mits des duuels inſpreken ghedoot hadde ſo begrepen mi dit duuels eñ leiden mi te romen waert· eñ ſīte iacob quā ons na lopē eñ beruſpte die duuelen ſeer vā haer bedriegeniſſe· Eñ doe ſi langhe onderlīge ſtreden· ſo q̄mē wi in een ſtat ·daer ōſe vrou maria ſat eñ ſprac met veel ſanten: Ende doe ſīte iacob haer ouer die duuelen geclaecht hadde om minē wil ſo verſprac ſi ſeer die duuelen: ende beual datmē mi weder ten lichaem brenghen ſoude ¶ Dus nā mi weder ſinte iacob ·eñ brocht mi tot minen lichaem alſo ghi ſiet ¶ Eñ binnē drie daghen was hi ſo geneſen· dat hi nz vanden litteyken en hilde Eñ hi gīc voert tot ſinte iacobs waert· eñ doe hi ſijn geſellen vant: ſo vertelde hijt hē al datt geſciet was ¶ Exēpel·

Alſoe als calixtus den paeus ſeit: ſo was een franſoys die tot ſinte iacobs waert ginc met ſijn wijf eñ ſijn kinderen · int iaer ōs heren duſēt eñ hondert: om dat hi vliē woude die ſterfte die in vrancrijcke was: eñ om ſinte iacob te viſenterē· Ende doe hi ter ſtat vā panpilionīē quā: ſo ſterf daer ſijn wijf · ende ſijn waert toech hem nae eñ nam hē ſijn paert ende ſijn ghelt Ende deſē pelgrym toech wech al weenende ende droech ſijn kindcren in eenre mandē op ſijn ſcouderen· eñ die gaen cōden leyde hi metter hant Ende hem quā een man te ghemoete met enen ezel· ende van medeliden leende hi hē dē ezel dat hi ſijn kinderen daer op voeren ſoude Eñ doe hi tot ſinte iacobs ghecomen was: ſo openbaerde hi hē daer bi daer hi waecte eñ bede ende vraechde of hi hem wel kende Ende doe hi ſeide· neen ic · Doe ſeide hi Ic ben ſinte iacob die apoſtel die di minen ezel gheleent hebbe: eñ ic ſallen di noch weder leenen mede weder te keeren Mer du ſulſte weten dat dijn waert doot ſal vallen van enen ſolre ende du ſulſte al weder hebbē dat hi di nam ¶ Als al dit aldus gheſciet was: ſo quam hi blidelic te huus· eñ doe hi ſijn kinderen vanden ezel gedaen hadde: ſo voer die ezel wech

¶ Exempel

Het was een coopmā beroeft van een tyran· eñ hi hiltē gevangen Ende deſe anriepē innichlike dat hi hem woude helpen· eñ ſinte iacob openbaerde hē daer die wakers waecten· ende hi leiden daer bouen inden toern· eñ te hants ſo neyghede die toern ſo ſeer dat ſijn top op die aerde quam: ende hi ghīc daer ſō der ſprīghen wt: ende ghinck wech· Ende doe die wachters hem veruolgheden· al waſt dat ſi beſidē hem gīghen· nochtan ſoe en ſaghen ſij hem niet ¶ Exempel

Deſe voerſeyde hubertus van bi ſentinen ſeit · dat op een tijt drie ridders van lyoēs voerē tot

ſinte iacobs waert ¶ Die een van hē
luden voerde eens wijfs ſac op ſijn
paert om dat ſijt hem badt Daer na
vant hi eenē ſieken inden weghe die
bi nae ōmachtich was· eñ hi ſettē op
ſijn paert· eñ hi nam des ſieckē laſt·
ende des wijfs ſac·eñ droecht·eñ vol
ghede dē paerde Mer doe hi aemach
tich was om die hetten vāder ſonnē
ende om die pine vanden wege· doe
hi te galiſſien ghecomen was· alſoe
was hi alte ſiec Ende doe hem ſijne
gheſellen baden dat hi dencken ſou-
de om die ſalichz ſijnre ſielē:ſo wert
hi drie daghen ſtom Ende optē vier
den dach doe ſijn gheſellen verbeydē
de waren ſinen doot:ſo verſuchte hi
ſwaerlic ende ſeide ·Ic dancke gode
ende ſinte iacob: want bi ſijn verdiē
ten ben ic verloſt Want doe ic doen
woude dat ghi mi riet: ſo quamē die
duuelen tot mi ende pijnden mij ſoe
ſere dat ic te male niet ſprekē en con
de dat behoerlic is tot mijnre ſielē ſa
licheit Ende ic hoerde v wel:mer ick
en mochte v niet antwoerden: Mer
nu quam hier ſinte iacob eñ brochte
in ſijn luſter hant des wijfs ſac ·eñ i
ſijn rechter hant des armen mās ſtoc
die ic inden weghe gheholpen hadde
alſoe dat ic dē ſtoc hadde voer eē ſpe
re ende den ſac voer enē ſchilt·eñ ick
aenghinck die duuelen als of ic ver-
ſtoert ende gram gheweeſt hadde eñ
ick verrweerdeſe met enen ſtock:die
ick op hief ende veriaechdeſe ·¶ Nu
ſiet ick ben met ſinte iacobs vdieñten
verloſt:eñ om ſinen wille is mij we
der die ſprake ghegheuen ·Hier om
roepet:ende doet tot mi comen enen
pape: want ick en mach niet langer
weſen in deſen leuen Ende hi keerde
hem omme ende ſeide een van hem·
Priēt en dient niet meer dinen heere
want waerlic hi is verdoemt·eñ hij
ſal corts quader doot ſteruen ·Doen
deſen man begrauen was:ſo ſeyder
deſe ridder ſinen here: mer hi en ach
tes niet · ende hi veronwaerde hē te
beteren Daer nae wort hi in enē ſtri
de doerſteken

¶ Exempel ·

Alſo calixtus die paus
ſeit:ſo was een man vā verſelay die
tot ſinte iacobs ghinc· eñ hē ontbrac
ghelt ¶ Ende doe hi hē ſcaemde te bid
den· ende hi onder eenen boem lach
ende ſliep: ſo droemde hem dat hem
ſinte iacob voede Eñ doe hi ōtſprāc·
ſo vant hi tot ſinen hoefde een gher-
ſten broot: ende daer leefde hi xx ·da
ghen of tot hi te huys quam· nochtā
at hi daer of al dat hi mocht · als hē
dochte dattet op was:ſo vāt hijt we
der geheel

¶ Exempel

Calixtus de paeus ſeit
dat een poert was vā bertholonien·
die op ſīt iacobs dach it iaer ōs herē
duſent ende hondert voer · ende hij
badt dat hi nymmermeer van ſinen
vianden en moeſte worden gheuan-
ghen Mer doe hij weder quam doer
cecilien: ſoe wort hij in die zee van

den ſarracenē geuangen· en̄ hi wert
dicwile van hē vercoft in iaermertē
En̄ doe hi xiij werf vercoft was: en̄
hi met dubbel veteren geſpānē was
ſo anriep hi ſinte iacob En̄ ſinte ia-
cob openbaerde hē en̄ ſeide Doe du
in mijnre kercken waerſte: ſo lietſtu
after die ſalicheit dijnre ſielen· ende
baetſte alleen om die vloſſige dijns
lichaēs· daer om ſo hebſtu dit ōghe-
ual ghehat: mer om dat ōſe heer ont
fermhertich is: ſo heuet hi mi geſent
dat ic di verloſſen ſal Ende te hants
ſoe braken die veteren: en̄ hi droech
een deel daer of doer der ſarracenen
lant om te tughen dit mirakel· ende
quam weder tot ſinen lande daert al
die luden ſaghen en̄ verwōderden:
want als hē yemāt vāghen woude·
als hi die veteren ſach: ſo vloech hij
En̄ oec als inder wilderniſſe wilde
beeſten tot hem quamen· te hant als
ſi die veteren ſaghen: ſo vloghen ſij
wech

Exempel·

INt iaer duſent twehō
dert en̄ xxxviij· ſoe was eē iongelinc
van ſimpelheden bedroghen: welke
iongheline was van enen burch die
preyt hiet· die ſtaet tuſchen florentiē
ende pyſtorien Ende op ſinte iacobs
auont: ſo ſtac hi dat vuer in eē ſijns
voechts coren om dat hi ſijn erftach
ticheit ondergaen woude· Hier om
ſo wort hi veroerdelt: datmen hem
ſlepen ſoude en̄ barnen En̄ hi biech
te ſijn ſondē: ende offerde hem ſeluē

ſinte iacob Ende doe hi lange gheſle
pet was in een hemde op een ſteen-
achtich ſant: ſo en gheuoelde hi geen
quetſinghe in ſinen lichaem noch in
ſijn hemde Ten leſtē wort hi an enē
ſtaecke ghebonden· en̄ men leyde al
om ende om hem hout· en̄ men ſtack
dat vuer daer ī Ende dat hout ende
die banden verbranden· ende hi die
altoes ſinte iacob anriep en wert nz
ghequetſt noch an ſijn lichaem noch
an ſijn hemde Ende doe ſiē noch we
der int vuer werpē wouden: ſo ver-
loſten ſinte iacob efter En̄ god wort
grotelic geloeft en̄ gedanct· ende ſīt
iacob ſijn apoſtel ·

Die legende van ſinte criſtoffel den heylighen martelaer

CRiſtoffel was van
dat gheſlachte chanaan· En̄
hi was alte groot van maerſel ende
vreeſelick van aenſichte · en̄ hi was
xij cubitus lanc· alſo men in eenighe
van ſinen wercken leeſt Op een tijt
doe hi ſtont voer eenen prīce vā ca
naan: ſo quam in ſijn herte dat hi ſo
ken woude den meeſten prince van
der warelt· ende dat hi met hem wo
nen woude Dus ſo quam hi tot enē
groten conīnck daer die nuwe mare
of ghinc dat die warelt gheen meer-
re prīce en hadde Doe hem die conīc
ſach: ſo ontfinc hi hem gaerne· en̄ de
den wonē in ſijn hof Op een tijt ſoe
was daer een ſpeelman· ende ſanck

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

een liedekÿn voer den coninck daer
hi dicwÿl die duuel in noemde Mer
om dat die coninc kerſten was: ſo ſe
ghende hi hē allſo dicke als hi den du
uel hoerde nomē inden aenſichte mz
enen cruce Doe dat criſtoffel ſach· ſo
verwonderde hē harde ſeer waer bÿ
dat die conīc dat dede eñ wat dit tey
ken beduyde Eñ doen hi dat den co-
nīc vraechde: eñ hÿt hem niet berech
ten en woude: ſo ſeide hem criſtoffel
En ſegt ghi mi dit niet: ſoe en ſal ick
nymmermeer met di wonen· Ende
hier mede wort die coninc ghedwon
ghen eñ ſeide tot hē Wāneer ick den
duuel hore nomen: ſo teykene ic mÿ
met deſen teykene· om dat ick ontſie
dat hi in mi macht mochte gecrigen·
eñ mi ſcaden Doe ſeide criſtoffel ont
ſietſte den duuel dz hi di ſcadē mach·
ſo ſchÿntet oec dz hi meerre eñ mach
tigher is dan ghi: die du ſo ſeer ont-
ſietſte· dus en heb ic niet dat ic bege-
re: want ic waende · dat ic ghevondē
hadde dē machtichſten eñ den meeſtē
here vander waerelt: mer nu bliuet
gheſont ic wil den duuel gaen ſoekē
dat ic hē tot enen here ontfaen mach
eñ dat ic ſÿn knecht werden mach·
Dus ghinc hi van dien coninc: ende
ghinc den duuel ſoeken Ende doe hi
doer een wildernilſſe ghinck: ſo ſach
hi een grote menichte van ridderen
eñ een vanden ridders wreet eñ ver-
vaerlic Ende hi quā tot hem eñ vra-
ghede hē waer hi gighe Criſtoffel āt
woerde hē Ic gae ſoken den here der
duuelen· dat ic hē tot minē behoef tot
enen here nemen ſel Eñ hi ſeide hem
Ic ben die ghene die du ſoekes Doe
wort criſtoffel verblÿt · eñ verbāt hē
ſeluen dat hi altÿt ſÿn knecht ſoude
ſÿn · eñ hi ontfinc hem voer ſÿn here
Doe ſi beide dus te gader voeren eñ
ſi in eenen ghemeenē wech een cruce
ſaghen ſtaen · Te hant als die duuel
dat cruce ſach ſo wort hi veruaert eñ
vloech eñ liet dien wech Eñ hi leyde
criſtoffel doer een wildernilſſe · ende
daer na brochte hi hē in dien weghe
Doe dat criſtoffel ſach: ſo verwond
det hem. eñ ſeide· waer bi dat hi van
verre den ſlechten wech gelaten had
de· eñ dz hi ſo verre vtē wege dwael
de ende ghegaen was doer ſo ſcarpē
wech· Mer doet hem die duuel gheē
ſins ſegghen en woude ſo ſeide hem
criſtoffel · En ſegſtu mi dat niet: ſoe
ſal ick te hant van di gaen · Hier bÿ
wort die duuel bedwonghen · eñ ſei-
de hem aldus · Een man was diemē
iheſus criſtus hiet anden cruce gena
ghelt· ende als ic dit teyken vanden
cruce ſie: ſo ontſie ic nu harde ſere eñ
vā vreeſen ſo vlie ic Criſtoffel ſeide
hē· Soe is dā die criſtus meerre ende
machtigher dan ghi ſÿt· wes teikē du
vlietſte· eñ ſo ſeer ōtſietſte· Noch heb
ic om niet gepÿnt· ende noch en heb-
be ick niet ghevonden · den meeſten
prince vander warelt: nu bliuet wel
ick wil di laten: ende criſtum wil ick
ſoecken: Ende doe hi lange gheſocht
eñ gedwaelt hadde: eñ oec geuraget·

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

hadde·wie hē criſtū ſoude lerē kennē
ſo quam hi tē leſten tot enē heremijt
die hē criſtū p̄dicte·eñ leerde hē naerſ
telijc in ſijn ghelove Eñ die heremijt
ſeide tot criſtoffel·deſe coninc die du
meenſte te dienen die wil alduſdani-
ghen dienſt·dat ghij dicwijle moet
vaſten Criſtoffel ſeide hi eyſche enen
anderē dienſt vā mi wāt dat en mach
ic niet doen Die heremijt ſeyde hem
efter·ghi ſelt hem oec veel bedinghe
moeten doen ¶ Criſtoffel ſeide ick en
weet niet wat dattet is·die dienſt en
mach ic oec niet doen Eñ die heremijt
ſeyde hē·weetſtu die ryuier wel daer
veel ludē in anxte vā harē liue ī ouer
gaen eñ oec bederuen Hi ſeyde ia ick
Die heremijt ſeide hē om dattu groot
biſte vā maecſelē eñ ſtarc van leden·
wilſtu daer ſitten biden ryuiere ende
alle luden ouer draghē·ſoe ſelt die co
ninc die du dienen wilſte ſeer bequa-
me ſijn·eñ ic hope dat hi di vtonen ſel
Criſtoffel ſeyde hē·deſen dienſt mach
ic wel doen·eñ ic beloue hē dat ic om
ſinen wille dien dienſt doen ſal Dus
ghinc hi totter ryuierē wert·eñ maec
te daer een woninghe tot ſijnre behoef
eñ hi droech een grote roede in ſijnre
hant daer hi hē int water mede hielt·
ende hij droechſe ouer alle die daer
quamen ¶ Doe hij dat langhe ghedaē
hadde·ſoe gheuielt op enen tijt·doe
hi in ſijn huyſkijn lach dat hij hoerde
een kijnts ſtemme die hem riep eñ ſei
de ¶ Criſtoffel coemt wt ende haelt mi
ouer ¶ Te hant ghinc hi wt ende hi en
vant nyemant ¶ Doe hi weder gheco-
men was in ſijn huyſkijn ſoe hoerde
hi efter een ſtemme roepen die hē riep
Ende hi ghinc efter wt eñ hi en vant
daer nyemāt Eñ doe hi weder gheco
men was in ſijn huyſkijn ſoe hoerde
hi efter een ſtēme roepen derdewervē
Doe ghinc hi wt ende vant daer een
kijndekijn ſitten opten oeuer vander
ryuieren·eñ het bat criſtoffel dat hij
hē ouer woude draghē Criſtoffel nā
dat kijnt op ſijn ſcouderen ende nam
ſinen ſtock in ſijn hant ende ſtacſe in
die ryuiere om ouer te gaen ¶ Ende
dat water vander ryuieren begonſte
alleyncken te heffen·ende dat kijnt
begonſte te weghen als loot·ende
hoe hij vorder ghinck hoe dat water
meer wyes·ende dat kijnt begonſte
meer ende meer te weghen op criſtof
fels ſcouderen met alten ſwaren laſ-
te alſoe ſeer dat chriſtoffel in groten
anxt was·ende ontſach hem ſere dat
hij verdrencken ſoude ¶ Mar doe hi
met pynen by nae ontgaen was·en-
de ouer dye vloet ghecomen was·
ende hij dat kijnt anden oeuer hadde
neder gheſet·ſoe ſeyde hij hem kijnt
du haddes mij in groten anxt ghe-
brocht·ende du woeghes ſoe ſeer al
hadde ic al die werelt op mi ghehadt
ic en hadde nauwe alſoe groten laſt
ghehadt ¶ Doe antwoerde hem dat
kijnt Criſtoffel en verwonder di niet
want du en haddes nyet alleyn op
di alle die werelt·mer du heues oeck
op dijn ſchouderen ghedraghen den

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

ghenen die die werelt maecte· wāt ic
ben xpūs die du in deſen werckē die-
nes Eñ om dattu wetē ſel dz ic waer
ſegghe· alſtu ouer comes ſoe ſette di-
nen ſtoc neuen dijn huys in die aerde
eñ du ſelſte ſien des morghens dat hi
ghebloyet ſel ſijn· eñ hi ſel vrucht op
hebbē· eñ te hant was hi vā ſinē ogē
Doe criſtoffel ouer quā ſoe ſtac hi ſi-
nen ſtoc in die aerde· ende doe hi des
morghens op ſtont· ſo vant hi dat hi
bladerē hadde· als een palmboem· eñ
hi hadde dadelen daer op ¶ Hyer nae
quā criſtoffel te ſalon in een ſtat van
licien Eñ om dat hi haer tonghe niet
en verſtont ſoe bat hi gode dz hi hem
woude gheuen ōſtandenis van dyer
talen Mer doe hi in bedinghe was ſo
hielden die rechters ouer ſot eñ lieten
gaen· mer doe criſtoffel die tale van
gode ontfanghen hadde· ſoe decte hij
ſijn hoeft· eñ quā ter ſtat daer hi ſtry-
den ſoude ¶ Eñ die kerſten diemē daer
pijnde ſtarckede hi in onſen here Doe
ſloech een vandē ridders in ſijn aen-
ſchijn Doe ondecte criſtoffel ſijn aen
ſicht eñ ſeide En waer ic niet kerſten
ic ſoude te hant mijn onrecht wreken
Doe ſettede criſtoffel ſijn roede ī die
aerde· om dat hi dz volc bekerē moch
te· ſo bat hi gode dat ſi bloeyē ſoude
eñ te hant gheſciedet alſo eñ daer om
gheloefden acht duſent mēſchen Eñ
die coninc ſende cc· riddere die criſtof
fel voer hē brengen ſoudē Eñ doe ſij
hē bedende vondē eñ ſi hē ontſaghen
ſoe ſeyden ſijt den coninc ¶ Doe ſende

die coninc noch twee hondert ridders
die welcke doe ſi criſtoffel vondē be-
dende ſo wordē ſi oec mit hē bedende
eñ criſtoffel ſtont op ende ſeyde· wat
ſoecſtu ¶ Eñ doe ſi ſijn aenſicht ſagen
ſo ſeiden ſi Die coninc heeft ons tot
v gheſent dat wi v tot hē gheuanghē
brenghen ſouden ¶ Criſtoffel ſeide hē
Woude ic· ghi en mochte mi daer nz
brenghē ghebondē noch onghebondē
Si ſeiden hem· wilſtu niet comen ſoe
ganc vryelic waer du wilſtu· ende wij
ſellen den coninc ſegghē dat wi di nz
en vonden ¶ Ten en ſal alſo niet ghe-
ſcien ſprack hi mer ic ſal mit v gaen·
Eñ criſtoffel bekeerdeſe ten gheloue
eñ hi dede hē ſijn handen op ſijn rug-
ghe bijndē· eñ dede hē ghebondē voer
den coninc leyden ¶ Doe hē die coninc
ſach doe wort hi veruaert eñ viel vā
ſinen ſtoel Daer na ſo hieffen hē ſine
knapen op· eñ hi vraghede criſtoffel
hoe hi hyete· eñ vā waen dat hij was
Criſtoffel ſeyde hem· eer ic ghedoept
was ſoe hyet ic ōſtoten· mer nu hyet
ic criſtoffel ¶ Die coninc ſeide hem· du
hebſte di enen ſotten naem doen ghe
uen· nae criſtus dye ghecruyſt was·
die hem ſeluen noch di niet helpen en
ſel moghen ¶ Nu ſegt toeuenaer van
chanaan· waer om en ſacrificier di on
ſen goden niet ¶ Criſtoffel ſeide hem
Met rechte biſtu gheheten dagarijs:
want du bijſte der warelt doot en-
de des duuels gheſelle· ende dijn go-
den ſijn der menſchen werck·
Die coninck ſeyde hem· du biſte ghe-

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

uoedet onder wilde beeſten· daer om
ſo en mogheſte niet ſprekē dan beeſte
lijc eñ dat die mēſchen niet en v̄ſtaen
Hier bi ſoe wilſtu ſacrificerē ſo ſelſtu
grote eer ontfaen· mer en wil di des
niet doen· ſo ſal ic di ſeer doen tormē
ten Eñ doe criſtoffel niet ſacrificeren
en wilde· alſo dede hi hem legghē in
een karker· eñ hi dede den ridders die
om criſtoffel ghegaē waren om xp̄s
wille onthoefdē Daer na dede die co
ninc met criſtoffel inden karcker ſlu-
ten twee ſcone ioncfrouwē van welc
ken die een hiet nycena· eñ die ander
aq̄lla eñ hi beloefde haer groot goet
op dat ſi hē daer toe brenghē mochte
dat hi met haer miſdede Doe dit criſ
toffel ſach· ſoe gaf hi hē tot bedinghe
mer doen die ioncfrouwē hē pijnden
te beroerren mit helſen eñ met taſten
ſo ſtont hi op eñ ſeide hem wat ſoecti
eñ om wat ſaken ſo ſi di hier in ghe-
brocht Die wiuē die veruaert wordē
van die claerheit ſijns aenſchijns die
ſeidē Heilighe man ontferme di ons
dat wi moghen ghelonē in dien god
die du predikes Doe dat die coninck
hoerde ſo dede hiſe voer hē brenghen
eñ ſeide Si di oeck verleyt· ic ſwere
v biden godē· ten ſi dz ghi offert den
goden ghi ſult quader doot ſteruen·
Si antwoerdē hem wilſtu dat wi den
goden offeren· ſo doet die ſtraten ſu-
ueren eñ doet oec die ludē ten tempel
vergaderē Als dit ghedaen was· eñ
deſe ioncfrouwē inden tempel gheco
mē warē· ſoe ontgordē ſi hē· eñ bondē

haer rymē den godē om den hals eñ
ſi toeghenſe daer neder eñ brakenſe
ontween· eñ ſi ſeiden den ghenen die
bi hem ſtonden· gaet eñ haelt medicy
nen dat ſi v goden gheneſen Doe de
de die coninc aquilla hanghē· eñ dede
haer aen die voeten binden enē grotē
ſteen· ende alſoe dede hi al haer leden
ſcoeren Eñ doe ſi doot was ſo werp-
men nycena haer ſuſter in een vuier
mer nochtā̄s quam ſi daer wt onghe
quetſt Eñ doe ſloechmenſe thoeſt of
Hyer nae brochtmen criſtoffel voer
den coninc eñ hi deden ſlaen met yſe
ren roeden· eñ hij dede hē een yſeren
gloeyende helm op ſijn hoeft ſetten·
Eñ daer na dede hi maken een yſerē
fornace; eñ dede criſtoffel daer op bin
den· eñ werp daer vier eñ pec onder
ende dedeſe barnen· mer die fornace
ſmelte als was· ende criſtoffel quam
onghequetſt wt Daer na deden die
coninc aen een ſtake binden ende hij
dede hem van vier hondert ridders
doer ſcieten· mer die ſcutten die ble-
uen in die lucht hanghen; ende gheen
en mochte criſtoffel ghenaken Mer
dye coninck waende dat hij vanden
ridders ghescoeten was beſpottede
hem Ende te hant keerde een vandē
ghescutte uter lucht ende viel den co
ninck in ſijn oghen ende hij wort al
tehant blint Criſtoffel ſeide hem doe
morghen ſal ick ſteruen· mer du ty-
ran du ſelſte maken modder van mi
nen bloede· ende du ſelſte daer mede
dijn oghē saluē· eñ du ſelſte gheneſen

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

Doe deden die coninc onthoefden·eñ
die coninc nam een luttel vã ſinē bloe
de eñ leydet op ſijn oghen ende ſeyde
In criſtoffels gods name·eñ te hant
wort hi gheneſē Doe gheloefde die co
ninc eñ gaf een ghebot·ſoe wye gode
eñ criſtoffel blaſphemeerde datmē te
hant ſoude v̄ſlaen mitten ſwaerde·
Dye legende van ſinte nazarijs

LAzarijs die was al
ten edelē mans ſone die effri
can? hiete mer hi was een iode·mer
perpetua dȝ heilighe kerſtē wijf was
vã romē gheborē ¶ Sijn moedē die hac
de edel was die van ſinte peter den a
poſtel ghedoept was ¶ Doe hi neghen
iaer out was ſoe verwonderde hem
harde ſere dat hij ſach dat ſijn vader
eñ ſijn moeder in haren leuen ſoe on-
ghelijc eñ ſo v̄ſceiden waren Om dat
ſijn moedē hielt den wet vandē doep-
ſel·eñ ſijn vader die wet vandē ſater
daghe Eñ hier bi begonſte hi ſeer te
twiuelen wien dat hi volghen ſoude
om dat elc vã hem beydē hē pijnden
dat ſi hē tot hē brenghen ſouden Ten
leſten alſoe god woude ſoe volghede
hi ſijn moeder na eñ linus die paeus
doepten ¶ Doe dit die vader vernam
ſo begonſte hi hē te trecken van ſinen
goeden wille eñ leyde hē te voren die
tormentē diemē die kerſten dede Dat
men ſeyt dat linus dye paeus naza-
rijs doepte Men ſel weten dat linus
noch gheen paeus en was·mer hij
wortet daer na Want alſo men vint
ſo leuede nazarijs langhe daer na dat
hij ghedoept was·want hij was van
nero ghedoot die ſinte peter dede cru
cen int leſte iaer van ſinen rijke·wāt
lin? was na ſinte peters doot paeus
Doe nazarijs gheen ſins ſijn vader
volghen en woude·mer dat hi volco
meliker xp̄m predicte·ſo ghinc hi tot
romen om die bede ſijns vaders ende
ſijns moeders die ontſaghen datmen
dodē ſoude Eñ hi nam ſeuē ſommers
gheladē vã haren goede·eñ quā daer
mede in ytalien·eñ daer deylde hijt al
den armen·mer in dat tyende iare na
dat hij van roemen voer·ſoe quam
hi te placencie·ende daer na te mela-
nen ¶ Ende vant datmen daer ghe-
uanghen hielt inder kercke ſinte ger-
uaſe ende prothaſe ¶ Mer doemē hoer
de dat nazarijs die martelaren ver-
ſtoute·ſoe leydemen haeſtelijck voer
den prouoeſt ¶ Ende om dat hi in criſ
tus gheloef gheduerde·ſo ſloech men
met ſtocken·ende alſoe verdreef men
uter ſtadt·ende hij ghinck van dye
een ſtadt in dye ander ¶ Ende ſijn
moeder dye doot was openbaerde
hem ende verſtarcten ende hieten dat
hij te gallien waert ghinghe ¶ Ende
doe hi in die ſtadt van gallien ghe-
comen was·diemen ghemolle hyet
ende hi daer veel luden bekeert had-
de·alſoe brochte hem een wijf een
kijnt dat celſus hiete eñ bat hem dat
hijt doepen ſoude ende met hem ley-
den ¶ Doe dat die rechter van gallye-
en hoerde ſoe ſloet hij nazarijs ende

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

celſum in enẽ kaercker· eñ haer handẽ
ghebondẽ op haren rugghe· eñ leyde
ſe int hals yſer· eñ des anderẽ daghes
ſo ſoude hiſe doen tormenten ¶ Doe
ſende ſijn wijf tot hẽ eñ ſeide dat hijt
ware die den onnoſelẽ verdreefde· eñ
dat hij dorſte den almachtighen god
doemẽ Met deſẽ woerdẽ ſo wort die
rechter ghecaſtiet eñ lietſe gaen· mer
hij beual dat ſij daer niet prediken en
ſouden ¶ Dus quã nazarijs totter ſtat
van triere eñ daer ꝑdicte hi xp̃m eerſt
eñ bekeerde veel luden ten gheloue:
eñ ſtichte daer een kercke ¶ Doe dit cor
nelius die vicarius hoerde ſo ontboet
hijt nero den keyſer· eñ hi ſende hon⸗
dert ridders om hẽ te vanghẽ Eñ doe
ſi hem ghevondẽ hadden bi een bede
huys dat hi daer ghemaect hadde· ſo
bonden ſi hem ſijn handẽ eñ leyden·
Die grote nero ontbiet v ¶ Eñ naza⸗
rijs ſeyde hẽ· een onmaniert coninck
die heuet õmanierde ridders· als ghi
quaemt· waer om en ſeydes du niet·
nero roept di eñ ic ſoude wel gheco⸗
men hebbẽ Dus leyden ſi hẽ ghebon
den tot nero Eñ ſi ſloeghen dat kijnt
celſus an ſijn wanghẽ om dattet weẽ
de· eñ dwonghen hem te volghen Eñ
doeſe nero ſach ſo gheboet hiſe in enẽ
karcker te ſluten tot dat hiſe verder⸗
uen ſoude mit tormenten die hi ver⸗
ſieren ſoude ¶ Hier en binnẽ doe nero
gheſent hadde iaghers om een beeſte
te vanghẽ· ſo quã haeſtelijc een grote
menichte vã beeſten eñ liepen ĩ nero
prieel Eñ daer ſo doden ſi eñ ſcoerdẽ

veel luden alſo ſeer dat nero vã anx⸗
te vloech· eñ met ſijn vele dye ghe⸗
wont was en conde hi nauwe te pa⸗
laes comen Eñ doe hi langhe an de⸗
ſen voet lach ſo ghedochte hi tẽ leſten
om nazarijs eñ celſus Eñ hi waende
dat die godẽ op hem õbolghen warẽ·
om dat hiſe ſo langhe lyet leuen Doe
gheboet die keyſer dz ſi nazarijs ſou
den ſtoten eñ ſlaen· eñ dat ſi dat kijnt
uten karcker ſouden loſſen· eñ dat ſi
ſe voer hẽ brenghẽ ſouden· mer doen
nero ſach dat nazarijs aenſicht was
claerder dan die ſonne· ſo waende hi
dat ſi hẽ duuelijck beſpotteden· eñ be
ual hem dat ſi haer touernye of leg⸗
ghen ſoudẽ· eñ dat ſi den afgoden of⸗
feren ſoudẽ ¶ Doe nazarijs totten tem
pel ghelept was· ſoe bat ſi dat ſi een
luttel ſoudẽ uutgaen ¶ Eñ doe hi bede
ſo wordẽ alle die afgoden ghebroken
Doe dat nero hoerde· doen beual hij
datmenſe in dye zee worpen ſouden
Eñ hi beual waert dat ſi daer ontgin
ghen datmenſe volghẽ ſoudẽ eñ ver⸗
barnen· eñ datmen die aſch van hem
in die zee werpen ſoude Dus dedemẽ
nazarijs· ende dat kijnt celſus in een
ſcip· eñ men voerdeſe int middel der
zee eñ ƀ werpmenſe uut Ende te hant
wort beroert omtrent dat ſcyp alten
groten tempeeſt· ende omtrent den
ſancten waſt al ſtille ¶ Ende doe dat
die ſcypluden ſaghen dat ſi verdrenc
ken ſouden· ende dat ſi berou hadden
dat ſij teghens dye ſancten miſdaen
hadden· ſiet ſoe ghinc nazarijs ende

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

dat kint celſus op dat water eñ open
baerde hẽ met bliden aenſichte· eñ ſij
ghinghẽ int ſcip Eñ om dat ſi ghelo-
uich waren gheuondẽ·ſo ſtilde naza-
rijs die zee eñ hi voer van daer mit hẽ
ſes hondt ſcredẽ tot een poert die ian
uen hiet Eñ doe hi daer lange ghepre
predict hadde·ſo quã hi ten leſtẽ te me
lanen daer hi ghelatẽ hadde geruaſiũ
eñ prothaſiũ Doe dz auolijn die pro-
uoeſt hoerde ſoe ſende hi nazarijs in
elende·eñ liet celſũ bliuẽ mit een wijf
wonẽde Mer doe nazarijs te romen
quã eñ hi daer ſinen vaď vant out eñ
kerſtẽ ſo vraghede hi hẽ hoe hi bekeer
de·eñ hi ſeyde dat hẽ die apoſtel ſinte
peter openbaerde eñ dat hi hem ryet
dat hi xp̄o volghen ſoude ende ſinen
wiue ende ſinen ſone die voer waren
Hyer nae wort nazarijs met groten
onrechte ghedwonghẽ weď te keren
te melanẽ Vã waen hi te romẽ in elẽ
de ghesent was·eñ dat deden die biſ-
ſcoppẽ vandẽ tempel Eñ daer wort
hi mit celſo den puoeſt gheprẽſẽteert
Eñ daer leydemẽ vter poerten diemẽ
romeyne hiet in die ſtat diemen hyet
drie mueren Eñ daer wort hi mit cel
ſo onthoeft Eñ doe hẽ die kerſtẽ haer
lichamẽ begrauẽ haddẽ in harẽ houen
ſo openbaerdẽ deſe ſanten een kerſtẽ
die diracius hiet·eñ ſeidẽ dat hi om ne
roens wille haer lichamẽ dieper gra-
uen ſoude ĩ ſijn huys Eñ hi ſeide hẽ·
ghi herẽ ic bidde v dat ghi mine doch
ter gheneſet die lam is Eñ doe ſij te
hant gheneſẽ was ſo nam ſi haer lich
amen eñ groekſe alſo als ſi hẽ beuolẽ
hadde Na veel tijts alſo openbaerde
god haer lichamẽ ſinte ambroſi9 Eñ
ambroſius liet celſũ in die ſtede· mer
hij vant nazarijs alſoe verſch vandẽ
bloede als of hi daer totẽ ſeluer vren
hadde gheleit gheweeſt mit wonder-
like roeke wel rukende al gheheel eñ
volmaect mitten hoefde·eñ mit ſinen
haer eñ mit ſinẽ baerde eñ hi voerden
ouer totter apoſtelen kercke ſinte pe-
ters eñ ſinte pauwels eñ daer groef
menſe eerlijc Eñ daer na verhief hij
oec celſũ eñ leyden in die ſelue kercke
Si waren ghepaſſijt onder nero Int
iaer ons heren lvij·

Die legende van ſinte felix·

FElix die wort gheco
rẽ paeus na liberiũ·wãt doe
liberi9 die paeus nz en woude conſẽ-
terẽ arrius onghelouicheit ſo wort hi
verſent in elendẽ vã conſtãtine conſtã
cius ſone eñ daer ſoe bleef hi drie iaer
Eñ om deſe ſake ſo coes alle die clerc
gie vã romẽ felix voer hem paeus bi
liberius wille ende hi conſenteerde·
Eñ deſe felix vergaderde eenen raet
ende hij verdoemde achtien biſcoppẽ
vandẽ keyſer conſtantin9 eñ van ſi-
nen papen diet met hem hielden om
dat hi een onghelouich arriaen was
Hier om wort conſtantine gram· eñ
verdreef felix van ſinen bſdomme·
ende hij riep liberius weder in deſer
manieren dat hij wandelinghe ſou-
de hebben allene met conſtantine·:·

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

Eñ mit enighe anderen die hi wilde
die welcke felix ghedoẽt hadde liberi
us die vermoepet was vanõ elendẽ
hi onderſcreef inõ arrianen brieuen
vander onghelouigher quaethept ·
Eñ hier mede wies die veruolghin-
ghe alſo ſeer datmẽ veel prieſters eñ
clercken doot ſloeghe neuen die kerc
ke om dattet liberius niet en verboet
Eñ felix die wten biſdomme gheſto-
ten was woende in ſijn erue eñ daer
nam me n hẽ wt eñ men ſloech hẽ ſijn
hoeft of Int iaer ons herẽ ·ccc· eñ xl·
Die legende van ſinte ſimplicius en
de fauſtinus·

Simplicius eñ fauſti

nus warẽ twee broederẽ· eñ õ
dat ſi nz en wildẽ offerẽ ſoe wordẽ hẽ
veel tormentẽ ghedaẽ te roemẽ onder
dyocleſiaen Ten laetſtẽ ſo gafmẽ die
ſentencie op hẽ eñ ſi wordẽ onthoeft
ende men werp haer lichamen in die
vloet Maer haer ſuſter die beatrixe
hiet haelde haer lichamen vter riuier
eñ groefſe eerlijc Mer lucrecius dye
prouoeſt doe hi haer erue om muer-
de· ſoe dede hiſe houden· eñ hij beual
haer dat ſi die afgoden aenbeden ſou
den Eñ doe ſi dat niet doen en wou
den· ſoe dede lucrecius des nachts võ
ſinen knechten verſmorẽ Eñ lucina
die maghet nam haer lichaem die be
groefſe beſiden haer broeders· Hyer
na ghinc lucrecius in dat erue· eñ hij
maecte daer ſine vriendẽ eẽ werſcap
pe Doe hi daer die martelarẽ beſpot

tede· ſoe riep daer een kijndekijn dat
in doekelkijns was ghewondẽ daert
in ſijn moeders ſchoet lach eñ ſoech
de daer ſijt alle hoerdẽ Lucreci hoert
du heues beatriſe gedoot· eñ ontrach
tichept eñ ſijtſte bouen ghebleuẽ· ſich
du biſte ghegheuẽ den viandẽ in beſit
tinghe· eñ te hant wort lucrecius võ
anxte eñ van vreeſen beſeten metten
duuel· eñ hij wort in dier vren alſoe
ſeer ghepinicht· dat hi inden werſcap
doot bleef Doe dat ſaghen die daer
waren ſoe worden ſi bekeert ten ghe
loue· eñ ſi ſeiden alle dattet inder wer
ſcappe ghewroken wort ſinte beatri
ſen die maghet haer paſſien Si wor
den ghepaſſijt Int iaer ons heren·cc·
eñ ſeuen eñ tachtich

Dye legende van martha criſtus
waerdinne

Martha criſtus waer

dinne ſi was geborẽ võ cy-
ro eñ eucharia vten coninclijckẽ ghe-
ſlachte Haer vadẽ was hertoge võ cy
rien· eñ vandẽ zeelandẽ eñ võ veel an
dere landẽ· mer martha hadde mit la
zarus haer broedẽ eñ mit maria haer
ſuſter võ vaderlike erue magdalum·
eñ bethanien· eñ een deel van ihr'lm·
Men en leeſt niet dat ſi ye man had-
de of trouwede Sij was een edele
waerdinne· ende diende onſen heere·
eñ ſi woude dat haer ſuſter hem oeck
ghedient hadde· wãt haer dochte wel
dat alle die werelt niet waerdich en

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

was ſo grotē gaſt te dienē Nae ons
heren opuaert·na dien dat die ſciplu
den gheſceidē waren·ſo was ſi eñ la-
zarus haer broeder eñ maria magda
lena haer ſuſter eñ oec maximin⁹ diē
ſi beuolen waren vandē diſcipulen·
eñ dieſe ghedoept hadde·eñ veel an-
der waren vandē onghelouighen in
een ſcip ghedaē ſonder ſeyl of ſonder
roer of ſonder ſpiſe Ende waren ghe
uoert in dat middel vand̄ zee om dat
ſi alſo bederuē ſouden·mer biden ghe
leyde van onſen here ſo quamen ſi te
marcelijn aen Eñ ten leſten ghinghē
ſi inden lande vā aquinen eñ daer be
keerden ſi dat volc ¶ Eñ martha was
wel ſprekēde eñ ſeer ſcoen ¶ Tot diē ty
den was tuſſchē atrecht eñ auencioen
in een boſſche op die iordane enē gro
ten draeke die half een dier eñ half eē
viſſche was·meerre dan een oſſe eñ
langer dan een paert eñ hadde tandē
alſo ſcerp als priemen·eñ an beyden
ſiden hadde hi hoernen·eñ hi was in
die ryuier verborghē·eñ hi dede ver-
drencken alle die daer ouer voeren eñ
die ſcepen bederuē ¶ Eñ dit ſerpent of
den draec was ghecomen doer die zee
van galiſſien eñ wt aſien·eñ dit was
ghewonnē van een ſerpent gheheten
leuiathan ¶ Eñ dit is een ſerpent dat
int water woent eñ is alte wreet·eñ
was van een diere dat benoke hyet·
eñ dat vintmen in galiſſien ¶ Dit dier
pleget die ghene diet iaghet te beſcitē
ouer een dachuaerde weghes·als een
geſcutte vlieget alſo vlieget ſijn drec
eñ waer op dat ſijn drec comet dat on
ſteket als vier ¶ Eñ dat volc bat mar-
tha dat ſi den ſerpent verdriuen wou
de Eñ ſi ghinc tot dien ſerpente ende
vanten enen menſch etende indē boſ-
ſche Eñ ſi werp wiwat op hē eñ toen
de hē een cruce eñ te hant waſt ōwon
nen eñ ſtont als een ſacht lam Eñ ſin
te martha bantē an harē rieme·eñ dz
volc werp hem doot mit glauien eñ
mit ſtenen Die ludē hieten deſe draec
tharaſcō ¶ Eñ om deſe ghedenckenis
hiet die ſtat noch tharaſcō die te vorē
ōlies plach te hieten dz beduut ſwar
te ſtat om dat daer dencker boſſchen
eñ ſwarte luden waren ¶ Ende biden
verlof van ſinte maximine ende ma-
ria haer ſuſter eñ lazarus haer broeđ
ſoe bleef martha daer wonende·ende
ſi veronledichde haer altoes in bedin
ghe ende in vaſten ¶ Daer nae ver-
gaderde ſij een groot gheſelſcap van
ſuſteren·ende ſij ſtichte daer een gro-
te kercke in die eere van onſer lieuer
vrouwen· ¶ Ende ſij leyde daer een
hart leuen van penitencie·eñ ſij en at
mer eenwerfs des daghes·nochtan
en at ſi gheen vleyſch noch vetheyt·
noch eyeren noch caſe noch wijn·eñ
ſij knyelde hondert werf des daghes
ende hondert werf des nachtes ¶ Op
een tijt doe ſij tuſſchen auencioen en-
de dye iordane predicte·ſoe begheer-
de een ionghelinc gaerne haer woer-
den te horen·mer hi was ouer die ry-
uier·eñ om dat hi gheen ſcip een had
de ſo ontclede hi hem eñ begonſte te

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

zwemmen mer die craft der ryuleren
begrepen eñ õdrencten·mer des ande
ren dages doe ſijn lichaem gheuondẽ
was·ſoe brochtmẽ hem voer martha
dat ſi hẽ õwrecken ſoude Ende ſi viel
ter aerdẽ i n ghelikenis des cruces·eñ
bat aldus Adonay ¶ Here ihũ xp̃e die
minen broeder wel eer õwreckedeſte
mijn waerde gaſt aenſiet dat ghebrec
der gheenre die hier ſtaen·eñ verwrec
ke dat kijnt Eñ ſi nam ſijn hant·eñ te
hant ſtont hij al leuende op ende hij
wort ghedoept ¶ Euſebius ſeit inden
vijften boeke vander kerckẽ hiſtoriẽ
dat dat wijf emoriſſa die xp̃s vanden
vloepen des bloets ghenas dat ſi in
haer of in haer prieel xp̃s beelde ma-
kede mit ſinẽ cledere̅ eñ mit ſinẽ man
tel·alſoe ſi hẽ gheſien hadde·eñ dpen
beelde dede ſi veel waerdichept ¶ Eñ
dat crupt dat onder dat beelde wpes
al en waren ſi vã gheenre craſt als ſi
ſijn weſen ghenaectẽ·ſo waren ſi ſoe
crachtich datter veel ſieken bi ghena
ſen Ambroſius ſept dat deſe emoriſ
ſa martha was ¶ Jheronimus ſeit dat
men vint in die drierehande hyſtoriẽ
dat iuliaen dpe apoſtaet dat beelde-
van daen dede dat emoriſſa ghema-
ket hadde· eñ dat hij daer ſijn beelde
ſettede·mer het wort mitten blixeme
ghebrokẽ Onſen heer opẽbaerde ſin
te martha voer haer doot een iaer eer
ſi ſtarf·ende al dat iaer doer hadde ſi
den rede Eñ ſi hoerde acth dagẽ voer
haer doot·dat die enghelen haer ſuſ-
ters ſiele al ſingende indẽ hemel voer

den Eñ ſi vergaderde te hant dat ghe
ſelſcap der broederen eñ der ſuſteren
eñ ſepde ¶ Mijn gheſellen·eñ mijn lie-
ue kindere̅ ic bidde v dat ghi mit mij
verblidet want ick ſie die choren der
enghelen mit mine ſuſters ſpele ten
hemel varen mit groter blijſcap· ¶ O
mijn lieue ſchone ſuſter·leue met di-
nen meeſter ende mit mine lieue gaſt
in die ſalige ruſte ¶ Eñ te hant ſo voel
de ſinte martha dat haer epnde naec-
te·eñ ſi hiet haren vriendẽ dat ſij dat
licht ontſtekẽ ſouden eñ omtrent haer
waken thent ſi doot ware·maer ter
middernacht voer den dach dat ſij
ſtarf· doen haer wakers beſwaert
wordẽ mit wake ſo quam enẽ groten
wint eñ wt dede dat licht Ende doe
martha ſach die ſcaren vandẽ quadẽ
gheeſten ſo begonſte ſi te bedẽ ¶ Mijn
vader help·mijn waerde gaſt·mijn
verlepders ſijn vergadert om mp te
verſwelghen·eñ ſij houden dat ghe-
ſcreuen quaet dat ick ghedaen hebbe·
Help en werde niet veruaert vã mij
mer bij ſtae ick mine hulpe ¶ Ende
ſiet doe ſach ſij haer ſuſter tot haer co
men dpe met haer hant ontſtack dpe
waſkaerſen ende dpe lampen Doen
dpe een den anderen repep bij haerren
naeme·ſoe quam chriſtus daer ende
ſepde Coemt mijn lpeue waerdinne
ende daer ick ben daer ſelſtu met mij
ſijn·du ontfinghes mi in dinen her-
berghe·ende ick ſal dij ontfaen in mi
nen hemel·ende die ghene die di aen-
roepen ſel ic ſelſe horen om dinẽ wil-

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

le ¶ En̄ doe die vre naecte dz ſi ſteruen
ſoude ſoe dede ſi haer daer buten dra
ghen dat ſi den hemel ſien ſoude·en̄
ſi hiet datmenſe op die aerde op dye
aſſche leide·en̄ datmen dat cruce voer
haer hielde·en̄ ſi bede mit deſe woer⸗
den ¶ Myn waerde gaſt behoede deſe
dine arme vriendinne en̄ alſoe du dij
ghewaerdichſte mit mi werdē gheher
berghet·alſoe ontſaet mi in dine he⸗
melſche herberghe en̄ ſi hiet datmen
dye paſſie dye lucas beſcriuet· voer
haer laſe ¶ En̄ doemē ſeide vader in di
nen handen beuele ic minē gheeſt·ſo
gaf ſi haren gheeſt En̄ des anderē da
ghes doemē omtrēt haer lichaem las
omtrent tercie tijt te patragoren daer
ſinte franco miſſe dede·en̄ vakerich
wort en̄ ſlapende na die epiſtole ſoe
opēbaerde hē onſen lieuē heer·en̄ ſey⸗
de francon myn lyeue vrient·wilſtu
voldoen dattu wel eer mijnre waer⸗
dinne beloefdes ſoe volghe mi haeſ⸗
telijc En̄ hi dede datmen hem hiet·en̄
ſi quamē teſamen tot tharaſcon ende
laſen omtrent haren lichaem En̄ ond̄
hem luden deden ſij alle die officie·
En̄ die ander antwoerdē En̄ ſi leydē
haren lichaem mit harē handē inden
graue ¶ Mer te patrogorē doe die ſanc
gheſonghē was·doe quā die dyaken
die die euangelye leſen ſoude en̄ wrec
te den biſcop en̄ hi eyſchede die bene⸗
dixie nauwe en conſte hi hē ghewrec⸗
ken en̄ hi ſeyde·mine broederē waer
om ſoe hebdi myn ghewrecket·want
onſe here ihūs xpūs leide mi tot mar

tha ſijnre vriendinnē lichaem·en̄ wij
hebbēſe begrauē Daer om ſende haeſ
telijc boden derwaert die mi brenghē
minen vingherlinc en̄ minē hantſcoē
wāt doe ic mi bereide den lichaem te
begrauen·ſo beual ic dat die coſter te
behouden·ende ic lietſe daer van ver
ghetelheyt·om dat ghi mij alſo haeſ⸗
telijc wreckedes ¶ En̄ men ſende daer
boden ende men vantet alſoe alſt die
biſcop gheſeyt hadde en̄ ſij brochten
den vingherlinc ende den enen hant
ſchoen weder·want die coſter behielt
den anderen tot enen oerconde van
deſen dinghen ¶ Ende ſinte franco
ſeyde daer toe ¶ Doe wy wt die kerc
ke ghinghē nae dat ſij begrauen was
ſoe quā na ons een broeder van dier
ſtede dye gheleert was:ende vraghe
de onſen heere hoe hij hyete·ende hij
en andwoerde hem nyet·mer hi toen
de hem een boeck dat hij open hadde
in ſijn hant daer anders niet in ghe⸗
ſcreuen en ſtonde ſonder dat vaerſe
kijn ¶ In ewelijcker ghedenckeniſſe
ſal ſijn mijn gherechtighe waerdin⸗
ne·ende ſij en ſal nyet ontſien van
quaden horen inden vterſten dach·
Ende doe hij dat boec omme keerde·
ſoe vant hi dit in alle die bladerē ghe
ſcreuen ¶ Ende alſoe doe tot ſinte mar
tha graue veel myracnlen gheſcye⸗
den·ſoe quam clodoneus die coninc
van vrancrijcke dye ſinte remigius
ghedoept hadde tot haren graue en̄
hij wort verloſt ende gheneſen van
groter ſteecten ende anxt die hij had⸗

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

de in ſine lenden Eñ daer om ſo maec
te hi die ſtat rijcke · eñ hij gaf daer toe
drie milen al om eñ omme an beyde
ſiden vanñ iordanẽ die dorpen eñ dat
lant · eñ die burghen eñ hij maecte die
ſtat vry Ende marcella martha ionc-
wijf beſcreef haer leuen · eñ daer na ſo
voer ſi in ſlauonien eñ daer ſoe pre-
dicte ſi xp̄s euangelie Eñ tien iaer na
martha doot · ſoe ſtarf ſi in vreden eñ
voer te gode waert

Dye legende van abdon eñ ſennes martelaren

Abdon eñ ſenn[illegible] wor
den ghepaſſijt onñ den key-
ſer decio wãt doe die keyſer decius ba
bilonien eñ anñ prouinciẽ hadde ghe
wonnẽ · ſo vant hi ſommighe kerſten
die hi mit hẽ brochte totter ſtat vã cor
duba Eñ daer dode hiſe met ſware
tormenten eñ die groeuen twee oude
coninghen dz was abdon eñ ſennes
eñ hier of worden ſij ghewroecht · eñ
voer den keyſer ghebrocht Eñ men
ſendeſe hẽ na gheuanghẽ mit veteren
te romen Ende men brochtſe voer de
cius eñ den ſenatoers · eñ men hyetſe
ſacrificeren · ende weder haer god ont
faen · of men ſoudeſe leuerẽ den beeſ-
ten te eten Eñ doe ſiſe v̄onwaerden
eñ ſpuwedẽ totten afgoden waert · ſo
toechmẽſe totten ſpeelbaen waert · eñ
men lyet wt twee libaerden eñ byer
beeren · eñ ſi deſe ſancten nz en ghena
beden mer ſi oec behoeden · ſoe werp-
men ſwaerden in hem ende ſi vielen

eñ men bantſe an die voeten · eñ ſleep
ſe voer der ſtommẽ afgodẽ Eñ doe ſij
daer drie daghen gheleghẽ haddẽ · ſoe
namſe quirinus een ſubdyaken eñ hi
groefſe in ſinẽ huſe Si wordẽ ghepaſ
ſijt Int iaer ons heren · CCC eñ liij ·

Die legende van ſinte germaen

Germaen was ghebo
ren vã alten edelẽ luden vã anthiſio-
dore · eñ hi was wel gheleert in libera
len conſten · Ten leſten alſo voer hi te
romen om recht te lerẽ Eñ daer wort
hi in ſo groter eren v̄heuen dat hẽ die
ſenatoers te galliẽ wert ſendẽ · eñ dat
hi was gheſet die ouer prince vã alle
burgoendien Eñ doe hi die ſtat van
anthioſodore naerſtelijcker berechte
dan die andere ſo hadde hi eerſt enen
boem int middelt der ſtadt ſtaende ·
Eñ daer woude hi dat an ghehanghẽ
waren hoefden van menigherhande
dieren diemen mit honden vinc · Mer
doe ſinte amator die biſſcop vander
ſtadt dicwijle beruſpede van deſer
ydelheit eñ hem v̄maende dat hi den
boem of dede ſlaen · op dz die kerſten
hier of gheen quade oerſake gheſciede
ſo en woude hi des gheens ſins doen
Op een tijt doe germaen van daen
was ſoe dede die biſſcop dien boem
of ſlaen ende al verbarnen Doe dat
germaen hoerde · ſoe vergat hij ſijn
kerſtendom · ende hij quam derwaert
ghewapent met enen hoep ridders ·
ende pijnde hem den biſſcop te do-
den · mer dye biſſcop die bij vertonin

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

ghe bekende vā gode dat germaen hē
nae volghen ſoude in dat biſdom hij
vloech ſijnre gramſcap eñ voer te au
guſdune waert ¶ Daer na quā hi weđ
te anthiſiodore eñ met behendicheyt
ſoe ſloet hi germaen in die kercke·
Eñ daer conſenteerde hi hē eñ conſa-
creerden·eñ ſeide dat hi na hē biſſcop
werden ſoude Ende het gheuiel alſoe
want een luttel daer na alſo ſtarf hij
ſalichlijc ·eñ al dat volc eyſchede ger-
maen tot enen biſcop Eñ hi ghinc eñ
gaf al ſijn goet den armen eñ maecte
van ſinen wiue een ſuſter Eñ dertich
iaer lanc caſtiede hij ſijn lichaem dat
hij nye en at broot van tarwe· noch
wijn en dranc· noch wermoes· noch
oeck nye ſout om den ſmake en at-
Mer tweewervē binnen den iare te
kerſauont eñ te paeſſchen ſoe dranck
hi wijn·mer nochtan wt dede hi den
ſmaeck vandē wine int water Ende
als hij eten ſoude ſoe dede hij hē eerſt
voerbrenghē aſſche eñ gherſtē broot
daer na Eñ alle daghe vaſtede hi·eñ
altoes des auonts indē ſomer eñ indē
wynter en hadde hi gheen cleeđ meer
an dan ſijn hare·eñ een roc eñ een ca-
proen ¶ Eñ deſe clederē droech hi alſoe
langhe·dat ſij van groter outheyt al
vſleten waren ten had gheweeſt dat
hiſe yemāt ghegheuē had ¶ Sijn bedde
was ghecyert mit aſſche eñ met hare
eñ mit ſackē· gheen hoeftpolu en was
onđ ſijn hoeft·mer hij droech altoes
an ſijn hals der heylighen reliquien·
eñ nymmermeer en dede hi ſijn ſcoen
of cleder wt·eñ ſelden ontgorde hi hē
Al wat hi dede was bouen des men
ſchen macht·wāt duſdanich was ſijn
leuen·dz die miraculē ſijns lichaems
waren alſo groet dat ſi nz te ghelouē
en waren·wāt ſijn miraculē warē ſo
groot en hadden ſijn verdienten niet
voer ghegaen·men hadde ghewaent
dattet bedryeginghe hadde gheweeſt
Op een tijt doe hi gheherberget was
in een ſtat·eñ men naden auontmael
een tafel ghinck decken eñ ſpijſe be-
reyden ſo vwonderde germaen ende
vraghede hē wie ſi nu die ſpiſe berey
den Eñ doe ſi hem ſeyden dat ſijt be-
reyden den goeden wyuen dye des
nachtes wanderen ¶ Doe opſette ſin-
te germaen dien nacht te waken· Eñ
de ſich daer ſach hij een menichte vā
duuelen in die ghelikeniſſe van man
nen ende van wyuen comen ter tafe-
len· ende hij beual hem dat ſij nyet
wech en ghinghen ¶ Ende hi ghinc eñ
wreckede alle dye menſchen op·ende
vraghede hem of ſi yet die perſonen
kenden ¶ Eñ doe ſij alle ſeyden dattet
haer ghebueren ende buerinnen wa-
ren·ſoe ſeynde hi tot elcken huſe en-
de hi beual den duuelen dat ſij ner-
ghent en ghinghen ¶ Ende ſyet men
vant alle die ghebueren op haer bed-
de ¶ Doe beſwoer hiſe dat ſij ſegghen
ſouden wye dat ſij waren ¶ Doe ſey-
den ſij dat ſi duuels waren·ende den
menſchen alſoe beſpotteden· ¶ Tot
dyen tyden was ſinte lupus dye biſ-
ſcop van cretaſſine Ende doe die co-

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

ninc van cicilia ſijn ſtat belegt hadde
ſo ſtont ſinte lupus op die poerte eñ
riep ende vraghede· wie dat ware die
ſe belegde Eñ die coninc ſeyde hem·
Jc ben atilia gods gheſelle· Hyer op
antwoerde die oetmoedighe biſſcop
al ſuchtende eñ ſeyde Eñ ick ben een
wolf· wee mi· ick ben een verderuer
mijnre ſcapē· eñ ic heb gods gheſelle
te doene Eñ hi dede te hant die poer
ten ontſluten· mer dat heer wort vā
gode verblint· eñ ſi toghen doer dye
ſtat dat ſi niemant en ſaghē· noch en
deerden niemant Eñ ſinte germanꝰ
nam met hem ſinte lupus eñ toech in
brytanien· daer die onghelouighe be
gonſten te ryſen Mar doe ſij waren
in die zee· ſo wortet alten groten tem
peeſt inder zee· eñ te hant ouermidts
ſinte germaens bedinghe ſo wort die
zee ſtille Si wordē eerlijc vandē volc
ke ontfaen· want die duuelē hadden
daer voerſeyt dat ſi daer comen ſou-
den Eñ ſinte germanus verdreef die
duuelen uten ghenen die beſetē had-
den Doe ſi die onghelouighe ővwon-
nen haddē· ſoe keerdē ſi weder te lan-
de Doe ſinte germaen in een ſtat ſiec
lach· ſo wort alle die ſtrate daer hi in
lach ontſtekē Eñ doemē hem bat dat
hi hem lyet vā daen draghe dz hi den
vyer ontgaen mochte· ſoe werp hi hē
ſeluen tegent viere· mer dat vier ver
barnendet daer omtrēt· mer ten naec
te ſijn herberghe niet Doe hij weder
te brytanien wert voer· om die on-
ghelouighe te ővaghen· ſoe volghede

hem een vā ſinen iongherē vaſtelijck
na Eñ doe hi tot cormadre quam· ſo
ſterf hi daer Doe ſinte germaen daer
weder quam ſo dede hi ſijn iongherſ
graf opdoen· ende hi ryepen bi ſinen
name eñ hi vraghede wat hi dede· eñ
hi vraghede oec of hi mit hem dienē
woude Die dode ſat doe op eñ ſeide
dattet wel mit hem ware dat hi hier
niet meer leuen en wonde Eñ doe hē
dat ſinte germaen conſenteerde· ſoe
leyde hi ſijn hoeft neder eñ ruſtede in
gode Eñ doe hi in brytanien predic-
te eñ die coninc vā brytanien hem eñ
ſijn gheſellē gheen herberghe gheuē
en woude· ſoe ſach des conincs verc-
ken hoeder die ghecomē was vā ſijn
vee ende ſijn prouen ghehaelt hadde
wt des conincs palaes· ende weder
ter vee wert ghinc dat ſinte germaen
ende ſijn gheſellen groten hongher
ende coude hadden· doe ontfinck hiſe
vriendelijc in ſijn huys Ende hi do-
de hem een calf dat hi te huys hadde
ende bereidet hem Na dien dz ſi ghe
gheten haddē· ſo dede ſinte germaen
alle die beenren vandē calue ővgaderē
op dat velt Ende doe hi ghebedē had
de· ſo ſtont dat calf weder op al ghe-
heel Des anderē daghes ghinc ſinte
germaen den coninc haeſtelijc te ghe-
moete· eñ hi vraechde hem ſtoutelijc·
waer om dz hi hē herberghe ontſeide
Doe wort die coninc ſeer beſcaemt·
eñ en mochte nz antwoerdē Doe ſey
de hē ſinte germaen· ganc wt eñ laet
dijn rijc een betere Ende biden ghe-

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

bode ons heren ſo dede germaen den
vercken hoeder hier mit ſinē wiue co
men·eñ hi makeden coninc welck dat
alle die luden verwonderde ¶Ende
van dier tijt ſo hebben alle die conin
ghen vā brytanien ghewe eſt vā eens
vercken hoeders gheſlachte ¶Doe die
van ſaxonien teghen die vā brytaniē
verloechden·eñ ſi ſaghen dat ſi luttel
waren·ſo toghē ſi an ſinte germaen
eñ ſine gheſelſcap die doer haer lant
leden·eñ bi haer predicacie ſo deden ſi
hem allen doepē ¶Eñ optē paeſchdach
deden ſi haer wapen of eñ opſetten
te vechten ſtarckelijc metter hertē vā
gheloue ¶Doe dat haer vianden hoer
den·ſo quamē ſi ſtoutelijc teghē deſe
blote luden·mer ſinte germaen dye
daer heymelick was hiet hē allen als
hi alleluya riep·dat ſi hem allen met
enen roepe antwoerden ſouden ¶Eñ
doe dit ghedaen was·ſo worden haer
viandē alſoe ſeer veruaert dat ſi haer
wapen wech werpen·want hē doch-
te dat die berghen eñ den hemel op hē
vyel eñ ſi vloghen ¶Op een tijt doe
hi doer auguſtu dunen voer eñ hi ghe
comen was tot caſſiaens graue ſoe
vraghede hi hem hoe dattet met hem
ware Eñ caſſianus antwoerde hē te
hant vten graue daer ſijt alle hoerdē
aldus Ic ben in een ſoete ruſte eñ ick
ontbeyde ons heren ende ons verloſ
ſers toecoemſt ¶Eñ germaen ſeyde·
ruſte langhe tijt in xp̄o eñ bidde naer
ſtelijc voer ons dat wi behouden mo
ghen die blijſcap van die ſalighe ver
riſeniſſe Doe germaē te rauennē quā
ſo wort hi vā placiden der coninghin
nen eñ van valenciaen harde eerlijck
ontfanghen ¶Eñ des auonts ſeynde
hē die coninginne een ſilueren ſcuttel
vol vā die beſte leckerſte ſpiſe diemē
hadde Eñ hi ontfincſe·mer die ſpijſe
gaf hi ſijn gheſelſcap·ende die ſcuttel
hielt hij om den armen te gheuē mer
voer die ſcuttel ſende hij der coninc-
ghinnen een houten ſcuttele vol ghe-
ſten broots· ¶Ende ſi ontfincſe har-
de gaerne ¶Ende ſi dede daer nae die
ſcuttele met ſiluer ouer decken ¶Op
een tijt doe deſe coninginne ſinte ger
maen ter werſcap ghenoet hadde·ſo
dede hij dat gaerne·ende hij voer van
ſinen herberghe totten palaſe op enē
ezel·om dat hij nauwe van cranche-
den gaen mochte ¶Doe hij at·ſoe
ſtarf ſinte germanus ezel ¶Doe dat
dye coninghinne hoerde ſoe dede ſij
hem gheuen alten ſchonen paert ¶En
de doe hijt ſach ſo ſeyde hi Men keren
ghet hier minen ezel·want dye nijt
hier brochte die ſal my wel van hene
draghen ¶Ende germanus die ghinc
totten doden ezel·ende ſeyde ¶Staet
op ezel·wij keeren weder ter herber-
ghen waert ¶Ende te hant ſoe ſtont
den ezel op·ende hij verſcudde hem
ſeluen recht of hem niet ghedeert en
hadde ¶Ende doe ſoe droech hij ger-
maen weder ter herberghen waert·
mer eer hi wt rauennen voer ſoe ſey
de hi dat hi niet langhe leuen en ſou
de ¶Maer nae een corte tijt ſoe quam

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

hem die rede of die corts an·eñ opten
ſeuendē dach ſo ſtarf hi Eñ men voer
de ſijn lichaē te gallien wert·alſoe hij
die coninghinne ghebedē hadde· Hij
ſtarf Int iaer ons heren CCCC·eñ
twintich Om dat ſinte germaen eu-
ſebio den biſcop vā verſalaey hadde
gheloeft·dat hi ſijn kercke die hi ghe-
ſticht hadde wyen ſoude·als hi ſoude
weder keren Doe ſinte euſebius ver-
ſtont dz ſinte germaen doot was ſoe
dede hi tortyſen ontſteken om dat hij
ſelue ſine kercke woude wyen· mer
ſo hi daer meer hiet ontſtekē·hoe dat
ter meer wt gheblaſen wort Doe dat
euſebius ſach ſo verſtont hij datmen
die wyinghe op een anderē dach doē
ſoude·of dattet enen anderen biſcop
doen ſoude Eñ doe ſinte germaens
lichaem te verſelaey ghebrocht was·
ſo droechmēt in die kercke Eñ te hant
ſo wordē alle die tortyſen van gode
ontſtekē Doe ghedochte euſebius dat
hē ſinte germaen belouet hadde Eñ
hi bekende dat hi doot voldaen had-
de·dat hi hē leuende beloefde te doen
Dit en ſelmē niet verſtaen dz dit ghe
ſciede in des groten euſebius tiden·
die biſcop van verſelaey was want
hi ſtarf onñ valente den keyſer Eñ
vā dien mans doot tot germaēs doot
waren meer dan l·iaer mer daer was
een anñ euſebiꝰ daer dit onñ geſcriede
Die legende van ſinte euſebiꝰ leuen
ende was een biſcop

EVſebiꝰ die altoes maget bleef
doe hi noch cathecuminꝰ was·
Cathecuminus is een kijnt dat voer
die kercke beleſē is eer datmēt doept
Eñ welmeer plaghen ſi dit wel lan-
ghe te ontfaen voer haer doopſel·
Maer om die vreſe vander doot ſoe
beleeſtmenſe eñ men doepſe te gader
So wort hi ghedoopt eñ ghenaemt·
van euſebio den paeus Eñ in ſinen
doepſel ſachmē hemelſche handē die
hem wter fonteyn hieuen Een vrou
we die gheuanghē was in ſine ſcoen
heyt·doe ſi tot ſinē bedde gaen wou
de·ſoe en mochte ſi daer niet comē ō
der enghelen wille dien wachteden·
Eñ doet dach ghewordē was ſo viel
ſi hier om tot ſinen voeten·eñ bat hē
om vergiffeniſſe Doe hi prieſter ghe
worden was·ſoe was hij ſoe heylich
datmē ſach gheeſtelijcke v̇holentheyt
inder miſſen tuſſchen ſijn handen·
Hier na doe die onghelouicheyt vā-
den arrianen al ytalien beſmettede·
om dat conſtantijn die keyſer een be
ſcutter was vā dier onghelouicheyt·
Doe conſacreerde iuliaen dye paeus
euſebius biſcop te verſelay·want die
ſtat hadde doe die heerſcappye van
twee ſteden in ytalien Doe dat die on
ghelouighe hoerdē·ſo dedē ſi alle die
doerren vanñ kercken ſluten Eñ doe
euſebius in die ſtat ghecomen was·
ſo knyelde hi voer die doerre vander
meeſter kercken van onſer vrouwen
Eñ mit ſine bedinghe ſoe ghinghē al
le die doeren op Hi verdreef auxen-
cium den biſcop vā melanē vā ſinen
biſdomme·om dat hij onghelouich

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

was Eñ voer hẽ ordineerde hij enen
ghelouighen man dyoniſe Aldus
ſuuerde euſebiꝰ alle die heilighe kerc
ken vã weſten Eñ anaſtaſius die ker
ken vã oeſten vã alle onghelouicheit
want arius was een pape van alex-
andrien· eñ hij ſeyde dat xp̄us alleen
menſche was· eñ hi ſeyde dat hi was
dies hi niet en was· eñ dz hij om ons
ghemaect was· om dat hi ons god bi
hem als bij enen inſtrument ſceppen
ſoude· ende die grote conſtantijn dede
hier om houdẽ den raet van nycenen
eñ daer om wort ſijn onghelouicheyt
verdoemt Mer arius ſtarf daer nae
alten catiuighen doot· want alle ſine
dermẽ eñ al dat hi binnen hadde ſcoet
hẽ ten fundament wt· mer cõſtantijn
die conſtãcius ſoen was· hi was met
deſer onghelouicheyt beſmet Ende
deſe conſtantijn wort ſeer verſtoert
teghen euſebiũ· eñ vergaderde eenen
raet vã veel biſcoppen· eñ dede daer
comen dyoniſe· eñ hi ſende veel lette
ren eñ epiſtelen tot euſebium Eñ om
dat hi wiſte dat die quaetheyt inder
meninghe ſoude bouen bliuen ſoe en
woude hi daer niet comẽ Eñ daer om
oerdineerde die keyſer datmen den
raet houdẽ ſoude te melanẽ om dattꝫ
bi euſebiũ was Eñ doen hij ſach dat
euſebius daer niet en was· ſoe hiet hi
die arrianen haer gheloue beſcriuen
eñ hi hietet den biſcoppẽ vã melanen
dyoniſiũ eñ xxx· biſcoppen haer con-
ſent te ſcriuen· Doe dit euſebius hoer
de· ſoe voer hi wt ſijn ſtat om te me-
lanen wert te varen· eñ hi voerſeide
dat hi veel liden ſoude Doe hi tot een
re ryuier ghecomẽ was om te melanẽ
te varen Een ſcip dz verde ouer die ri
uier ſtont quã tot hem doe hijt beual
eñ voerdẽ ouer ſonđ yemants hulpe·
met ſijn gheſelſcap Doe quã hem die
voerſeyde dyonijs te ghemoete ende
vyel hẽ te voete eñ bat ghenade Eñ
doe die keyſer euſebium mit ghiften·
noch mit dreyghingen en mochte tot
ſinẽ wille brenghẽ ſo ſeide hi voer hẽ
allen Ghi ſegghet dz die ſone minre
is dan die vader waer om hebdi dan
bouen mi ghetoghen mine ſone ende
mine iongherẽ· wãt die diſcipel en is
niet meerre dan die meeſter· noch die
ſone bouẽ den vađ Eñ om deſe woer
den wordẽ ſi alle beroert· dat ſij hem
gauen die hantueſtẽ die ſi gheſcreuen
haddẽ· eñ daer oec onder dyonijs ghe
ſcreuen hadde· eñ hi ſeide gheen ſins
en ſel ic onder mine ſonen ſcriuẽ daer
ic bouen ben in machte· mer laet ons
deſe hantueſtẽ verbarnẽ· eñ ſcriuẽ enẽ
anderen daer ic oec onderſcriuẽ mach
of ghi wilt Eñ aldus wort die hant-
ueſten verbarnt mit goeds voerſye-
nicheyt· daer dyonijs mit xxix biſcop
pen aen hadde gheſcreuen Efter ſoe
ſcreef mẽ die arrianẽ een anđ hantueſ
ten· eñ ſi gauenſe euſebio eñ den ande
ren biſcoppen dat ſi oec daer an ſcri-
uen ſoude· mer ſi en wouden niet op
die hantueſten conſenteren om datſe
euſebius ũſtarcket hadde mer ſi wa-
ren harde blide dz ſi een anderẽ hant-

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

ueſten ōbarnt ſaghen Doe wort con
ſtantijn gram eñ leuerde euſebiū ten
wille vanden arrianen Eñ ſi namen
te hant wt den middel vanden ande-
ren biſcoppē eñ ſloeghen ſeer eñ ſleep
ten vā bouen den palaſe alle die trap
pen neder tot op die aerde·eñ wed̄ vā
der aerdē tot bouen·alſo dz ſijn hoeft
ghewont was·eñ ſijn aenſicht belo-
pen was mitten bloede·eñ hi hē noch
niet en woude cōſenterē·ſo bondē ſij
hē ſijn haddē op ſinen rugghe·eñ de-
den hē een zeel om ſijn hals eñ ſleep-
ten daer mede·mer hi dancte gode eñ
ſeyde dat hi bereyt ware te ſteruē om
dat heilighe ghelooue daer mede te be
ſcutten Doe gheboet conſtantijn die
keyſer datmē ſenden ſoude in elende
mit liberius den paeus Eñ alle dye
ander biſcoppen die gheſtarct waren
mit euſebius exempel Mer die arria
nen leyden euſebio tot ſitopolim een
ſtat inder paleſtinē lant·eñ ſloten hē
daer in een alten nauwen ſtat·die cor
ter eñ nauwer was dan hi lanc was
ſo dat hi ſijn benē nz ſtreckē en moch
te·noch ouer die ander ſide niet keren
en mochte·mer hi moſte ſitten bockē
de mitten hoefde Ende hi en mochte
niet dan ſijn ſcouderē eñ ſine ellebo-
ghen roeren Eñ doe conſtantijn doot
was ſo volghede hem iuliaen na Eñ
om dat hi alden volc behaghen wou
de·ſoe beual hi datmē alle die biſcop·
pen die in elende waren ſoude weder
doen comē Eñ datmen haer kercken
weder ſoude doen maken eñ dat elck

in vreden weſen ſoude ond̄ wat wet
ten hi weſen woude Eñ dus quā eu-
ſebius eñ voer te athanaſiū·eñ ſeyde
hem wat hi gheledē hadde Mer doe
iuliaen doot was·eñ iouiniaen reg-
neerde·eñ doe die arrianē verleſſchet
waren·ſo keerde euſebius weder te v̄
ſellay·eñ dat volc ontfinckē met gro-
ter bliſcappen Mer doe valent reg-
neerde ſo groeyeden die arrianē wed̄
Eñ ſy quamen in euſebiꝰ huys eñ ſij
ſleepten vten huſe ouer die aerde eñ
ſi ſteenden Eñ aldus voer hi ſalichlic
te gode waert Eñ hi is begrauen in
die kercke die hi ſtichtede Men ſeyt
oec dat euſebiꝰ gode verbat dat ī ſijn
ſtat gheen arriaen leuen en mach al
ſoemen inden cronike leeſt·ſoe leefde
hij achtentachtich iaer Ende hi was
ghepaſſijt Int iaer ons heeren drye-
hondert ende vijftich·

Die legende van die ſeuen broeders·
machabeeuſchen·

Die machabreuſchē
martelarē warē vij·broede-
ren·eñ haddē een waerdige moed̄·eñ
haer vader hiet eleazer eñ hi was een
prieſt Eñ ō datſe ouermits d̄ waer-
dicheit des wets ſij gheen verkēs vlei
ſche eten en woudē·ſo leden ſi alte ō-
gheoerlofde pine Alſo indē anderen
boeke vandē machabeeuſchē gheſcre
uen is Eñ men ſel weten dat die kerc
ken vā oeſtwert vyert die ſanten feeſ
ten vanden beyden teſtamenten·mer
die kercken van oeſtwaert en houdē

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

niet vandē ſanten des oudē teſtamēs
om dat ſi ter hellen voerē·wt gheſeit
die onnoſel kinderē die om xp̄s wille
ghedoot warē·wāt in elc vā dien kin
de ſoe wort xp̄us ghedodet·eñ vandē
ſeuen machabeeuſchen·mer hyer toe
ſijn vier reden·waer om dat die kerc
ke vā deſe feeſte hout·al waſt dat ſij
ter hellen voerē Die eerſte is om dye
voerbaricheit ŭ martelarē·wāt ſi wa
ren ghedoot mit onghehoerde marte
lye bouē alle die ſantē vandē oudē teſ
tamente Daer om hebben ſi voordeel
datmē mit rechte haer paſſien vieren
moet Dit ſeit ſcolaſtica hiſtoria Die
anđ is om die ghedēckenis ŭ miſterie
dat is der gheeſteliker ŭſtandeniſſen
wāt dat ghetal vā ſeuen toebehoert ŭ
ghemeenheyt Eñ daer om wordē bij
deſen martelaers alle die oude vađs
vandē ouden teſtamente ŭſtaen·dye
waerdich ſijn te vieren al en hout
daer die kercke gheen feeſte of om dz
ſi ter hellen voerē Eñ oec om dat die
menichte der ſanten die in die nuwe
teſtamēt ſijn ghecomē in deſen ſeuen
ſoe gheuet die kercke hē alle waerdic
heit·wāt als voerſeyt is biden ſeuen
wort alrehande ghetal beteykent·
Ten derdē om exēpel vā liden·want
men ſetſe in een exēpel voer die goe
de·om dat ſi bi deſen exempelē ſellen
worden gheſtarct ter minnē vanden
ghelooue Eñ om te ghedoghē voer die
wet der euangelien·alſo ſi ſtredē vro
melijc om moyſes wet Die vierde
is om die ſake vandē tormenten om
haer wet mede te beſcermē·alſoe die
kerſtē wordē ghepaſſijt om te beſcut
ten die wet ŭ euangelie Meeſter ian
beleth ſeyt deſe drie afterſte redenen
inden ſomme vandē dienſten·:

Die legēde vā ſinte peter ad vincula

DIe feeſte vā ſinte pe
ters banden was gheſet om
vier ſaken Dat was in ghedencke-
niſſe van ſinte peters verloſſinghe·
ende alexanders verloſſinghe ende
hier om der heyden caſtume of te leg
ghen ende om te crighen verloſſin-
ghe vanden gheeſtelijcken banden
Die eerſte ſake was om ghedencke-
niſſe van ſinte peters verloſſinghe·
want alſoe men in ſcolaſtica hiſtoria
vindet·dat herodes agryppa ghinck
te roemen·ende gayus tyberius des
keyſers neue hadden alte lyeue·
Op eenen dach doen herodes op
eenen waghen voer met gayo ſoe
hief hij ſijn handen op ten hemel en-
de ſeyde Of ic des outs mans doot
ſaghe ende die heere van alle die we-
relt· Mer dit hoerde die waghe man
ende te hant ſeyde hijt tyberio Hyer
om wort tyberius dye keyſer gram
ende hij ſloet herodes in eenen kare-
ker Ende op een tijt doe herodes ſat
ende leende aen enen boem op welc-
ken boem enen lupaert ſat·ſoe was
daer een vandē gheuanghen die ghe
leert was in gokelyen ende hij ſey-
de tot hem En ontſich dij niet want

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

du ſelſte werden te hant verloſt·eñ
alſo ſeer verheuen dat di dine vrien=
den benidẽ ſellẽ ¶ Eñ in deſer heerſcap
pie ſelſtu ſteruen·wãt alſoe haeſtelijc
alſtu alduſdanigen drie bouẽ dij ſien
ſelſte·ſoe en ſelſte bouen vijf daghen
niet leuen ¶ Na een tijt ſo ſterf tyberiꝰ
eñ gayus die wort keyſer eñ hi v̇loſ=
te herodes vter vangheniſſe eñ v̇hief
uen grotelic eñ ſendẽ coninc in iudea
Doe hi daer ghecomẽ was ſoe ſende
hi een ſcare vã volcke om dz hi eni=
ghe vanđ kerckẽ quellen ſoude Ende
voer den paeſchdach ſoe dede hi iaco
bus iohãnes broeder onthoefdẽ ¶ Eñ
om dat hi ſach dat dit die ioden wel
ghenoechde·ſoe vinc hi peter binnen
den paeſchdage·eñ ſloten in enẽ kerc
ker om dat hij hẽ den volcke woude
leueren nadẽ paeſchdage·mer die en=
ghel ons herẽ quã tot hem des nachts
indẽ kercker eñ v̇loſten wonderlic vã
den kercker eñ vandẽ bandẽ eñ hietẽ
vrylickẽ wech gaen om te prediken·
mer des conincs gheſinne en mochte
gheen vorſte v̇crighen vanđ wraken
want des anderẽ daghes ſoe dede hij
peters wachters tot hẽ comen·om dz
hiſe ſwaerlijck tormenten ſoude·om
dat hẽ peter ontgaen was· Maer hij
wort ghehinđt om dz hi dit niet doen
en ſoude·op dat petrus verloſſinghe
den anderẽ niet ſcadẽ en ſoude·want
hi voer haeſtelikẽ te ceſarien waert·
eñ daer wort hi vandẽ engel gheſlagẽ
eñ ſtarf als ioſephus ſeyt ¶ Doe he=
rodes te ceſarien ghecomẽ was·ende

voer hẽ ghecomẽ waren alle die man
nen vandẽ lande·ſo quã hi voert tot=
ter vergaderinghe wert als die dach
begonſte·eñ hi ghecleet was mit enẽ
ſconen clede ghewrocht wonderlijcke
vã goude eñ vã ſiluer· ¶ Eñ doe dit
cleet ontfinc die radiẽ vanđ ſonnẽ·ſo
dochte den gheñẽ diet ſaghen dat die
claerheit vandẽ blinckende goude eñ
van ſiluer gaf dubbelde claerheyt ſo
dat hẽ dochte dat hij was vreſelijckẽ
aen te ſcouwẽ vã aenſien Eñ om dit
ſo verhief hi hem ſeluen in ſijn herte
bouen die menſchelijcke natuer toebe
hoert Eñ te hant ryep dat volck op
hẽ mit ſmekende woerden eñ ſeyden
Tot nu toe hebbẽ wi di ontſien als
een mẽſche: mer nu bekennen wi dat
ghi bouen menſchelike natuer ſijtſte
Eñ doe hẽ die ſmekinge wel genoech
de eñ hi niet en v̇onwaerde die godlij
ke ere diemen hẽ dede·ſoe ſach hij op
die coerde bouẽ ſijn hoeft ſittẽ die bo=
de des doots·dat was dye luper· oft
den vle daer hi bi ſach dat hi ſteruen
ſoude ¶ Doe hi hẽ ſach·ſo ſeyde hij tot
ten volcke ¶ Ay mij·ick v god ſterue
wãt hi wiſte wel na dien dz hem die
gokelaer gheſeyt hadde dat hij bin=
nen vijf daghen ſteruen ſoude ¶ Ende
te hant wort hij gheſlaghen ·ende
die vijf daghen ſoe doer knaechden
die wormen ſijn dermrn eñ hij ſtarf·
Dit ſeyt ioſephus hier om in die ghe
hoechniſſe der wonderlijcker verloſ=
ſinghe ſinte peters ¶ Ende van ſo gro
ten wracke inden tyran die daer ſoe

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

haeſteliken na volghede ſoe viert die
heylighe kercke die feeſte vã ſinte pe
ters bandẽ Eñ daer om leeſtmẽ ĩ die
epiſtole in die miſſe daer deſe verloſ-
ſinghe ĩ ſtaet Eñ hier om ſo ſchijntet
dat deſe hietẽ ſoude ſinte peters te bã
den ¶ Die ander ſake waer om dat ſi
gheſet was is dit ¶ Dat alexander die
paeus die die feſte was na ſinte peter
eñ hermes die proeſt vã romẽ die alex
ander ten ghelove brochte·dat ſi ghe
houdẽ warẽ in gheuanghenisſe in me
nighen ſteden vã quirino den prince
Eñ quirin9 ſeide tot hermo dẽ proeſt
Mi verwondert dattu·die een vroet
man biſte eñ dattu lates die ere vanđ
proeſtye·eñ dat een anđ leuen kyeſes
Hermes ſeyde hẽ ¶ Voert deſe tijt be-
ſpotte ic al dit eñ ic waende datter an
ders gheen leuẽ en waer dan dit Qui
rinus antwoerde bewiſe mi dan dat-
tu wetes datter een ander leuẽ is dan
dit·eñ du ſelſte mi hebbẽ tot dinẽ ghe
loue ¶ Hermes ſeide hẽ Alexanđ dien
du gheuanghẽ houdes·die ſal dij dit
bet leren Doe vloecte quirinus alex
ander eñ ſeide Ic ſeyde dij dattu mij
dit ſoudeſte bewiſen Eñ nu ſendeſte
mi alexander dien ic gheuanghẽ hou
de om ſine quaetheit wille·mer noch
tan ſel ic op di eñ op alexanđ die ban
den dubbelen Eñ can ic u mit hẽ oft
hẽ mit u vinden ſoe ſal ic ſine woer-
den ende dye dijne ghelouen ¶ Hij de-
de dat hij ſeyde ende hij ſeyde dit te
hant alexander·¶ Ende doe alexan-
der bede ſo quam die enghel tot hem

ende leyden tot hermon inden kerc-
ker Ende doe ſe quirinus te ſamen
vant ſoe verwonderde hij hem ſeer
Eñ doe hermes quirinus ſeyde hoe
dat alexander ſinen ſoen verwrecte
vander doot ¶ Doe ſeyde quirinus
tot alexander ¶ Ick hebbe een ſieke
dochter die balbina hiet ick loue dat
ick dinen ghelove ontfaen ſel op dat
tu mine dochter gheneſen moghes·
Alexander ſeyde hem ganck haeſte-
lijck ende brenc ſe tot minen karcker·
Quirinus ſeyde du biſte hier eñ hoe
ſoude ick di in dinen karcker moghẽ
vijnden ¶ Alexander ſeyde hem ganc
haeſtelijck·want dye mij hyer broch-
te hij ſal mij haeſtelijck daer weder
ghebrocht hebben ¶ Dus ghinck qui
rinus ende leyde ſine dochter tot alex
anders kercker ende hij vanten daer
ende hij vyel hem te voeten·¶ Doe
begonſte ſijn dochter ynnichlijc alex-
anders banden te cuſſen om dat ſij
gheneſen ſoude·¶ Ende alexander
ſeyde haer dochter en cuſſe mine ve
teren niet; mer ſoecket naerſtelijcken
ſinte peters ringhen·ende cuſſe dye
ynnichlijcken·ſoe ſelſtu dyne ghe-
ſontheyt ontfaen: ¶ Quirinus dede
naerſtelijcken ſoeken in dye kercker·
daer ſinte peter in lach ſyne ringhen
Ende doe ſij gheuonden waren·ſoe
gaf hijſe ſijnre dochter te cuſſen·en-
de te hant doe ſij ſinte peters banden
ghecuſſet hadde·ſo wert ſi gheneſen
Doe ſoe bat quirinus ghenade ende
hij dede alexander wt den kercker·

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

die kercker comen ¶ Eñ hi eñ alle ſine
gheſinne eñ veel andere worden doe
ghedoept Doe ſettede ſinte alexander
deſe feeſte te vierē opten eerſten dach
van auguſto Eñ hi ſtichte in ſinte pe
ters eer een kercke daer hi ſine bandē
leyde eñ hi hietſe te bandē In deſē da
ghe ſoe is in die kercke grote verga-
deringhe vandē volcke·eñ dat volck
cuſſede daer die bandē ¶ Die derde ſa-
ke daer deſe feeſte ō gheſet was·was
dit alſo beda ſeyt ¶ Die keyſer octaui-
aen eñ anthonius ſy waren ſoe met
maechſcappē te ſamē gheuoercht·dat
ſi dat keyſerrijc onder hē beyden deyl
den van alder werelt·ſo dat octauia-
nus in dat weſt lant·als ytalien gal-
lien eñ hiſpaniē behielt Eñ anthoniꝰ
int oeſt lant·als azyen ponten eñ af-
friken Mer anthonius die lodderach
tich eñ oncuuſch was·doe hi octaui-
aens ſuſter ghenomē hadde tot enen
wiue·ſoe verſcoef hiſe eñ nam te wi-
ue cleopatrā die coninghinne vā egip
ten Hier om wort octauianus gram
eñ voer mit een ghewapent heer te-
ghen anthoniū in azyen·eñ hi ōwan
nen altemalē Doe vloech anthoniꝰ
eñ cleopatra·eñ van rouwē ſo doden
ſi hem ſeluen ¶ Octauiaen verderfde
dat rijc vā egipten·eñ hi maecte daer
of een prouincie van roemen Ende
van daen ſo voer hi tot alexandrien·
eñ hi beroefdeſe van alle rijchedē·eñ
voerdeſe te romen ¶ Eñ daer mede ſo
vermeerde hi der ghemeentē dinc ſoe
ſeere·datmen alſo veel om enen pen

ninc coſte alſmē om vier penninghē
plach te copen Eñ om dat die ſtriden
poerten van die ſtat ſeer hadden ghe
cranct·ſoe vermaecte hiſe ſoe wel dat
hi ſeyde Ick vant tychelſtenen·eñ ic
laetſe van marmor ſtenen ¶ Eñ om
dat hi dus grotelick die ghemene ſa-
ken vermeerderde·ſoe was hi die eer
ſte die auguſtus hiete vandē keyſers
Eñ na hem ſo worden ſi alle auguſtꝰ
ghehieten die keyſers na hem wordē
Alſoe hi van iulio die keyſer die ſijn
oem was·alle dye ander keyſers hie
ten ¶ Eñ na deſen auguſtus·ſoe hyet
dat volck dye oeſtmaent auguſtus·
die te voren ſextilis plach te hyeten·
om dat hi dye ſeſte maent was nae
die maerte In eenre ghehuechgheniſ
ſe dier ſeghe die octauiaen hadde op-
ten eerſten dach van oeſte Soe maec
ten die romeynen deſen dach feeſtelic
eñ hilden alſo tot theodoſius des key
ſers tyden ¶ Die regneerde ¶ Int iaer
ons heren vier hondert ende vijf en-
de twintich Eudocia theodociꝰ doch
ter valeriaens wijf voer van ynniche
den te iheruſalem·eñ een iode brech-
te haer daer tot een ghifte twee vete-
ren daer ſinte peter mede gheſpannē
was onder herodes ¶ Doe ſi weder tot
romen ghecomen was·ende ſij ſach
dattet volck van roemen feeſtelijck
hadde opten eerſten dach van oeſte
in auguſtus des keyſers eere·ſoe
deerdet haer datmē alſoe veel eere de
de eenen verdoemden man Ende
ſi dochte oec datmē niet lichtelijc dat

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

volc ſoude moghẽ brenghẽ van dier
ghewoente ¶ Eñ al denckende ſo ordi-
neerde ſi datmẽ die ghewoente houdẽ
ſoude·mer datmẽſe eren ſoude in ſin-
te peters ere ¶ Eñ dz alt volc dien dach
hyeten ſoude ſinte peters te banden
Hier of hadde ſi raet mit pelagio den
paeus ¶ Eñ mit vriendelicheden broch
ten ſi dat volc daer toe datmẽ verghe
ten ſoude die ghedẽckeniſſe des prin-
cen der heydenẽ·eñ datmẽ vieren ſou
de ghehoechniſſe des princẽ der apoſ
telen Doe dit alle dẽ volcke genoech
de·ſo brochte die coninghinne voert
die veteren die ſi vã ihrlm ghebrocht
hadde eñ toendeſe den volcke ¶ Ende
die paeus brochte die anđ voert daer
ſinte peter mede ghelpannẽ was on-
der nero ¶ Eñ doemẽ deſe veteren die
een an die ander leyde·ſo vgaderden
ſij·eñ wordẽ een bi miraculẽ·als oft
ſi altoes een haddẽ gheweeſt Eñ daer
om ordineerde die paeus·eñ dye co-
ninghinne te hant dat die luden doen
ſoudẽ die ere dẽ prince vandẽ apoſtelẽ
ſinte peter die ſi te voren ghedaẽ had
den enen vdoemden prince ¶ Dus ley
den die paeus eñ die coninghinne die
veteren in ſinte peters kercke diemen
hiet te bandẽ eñ gauẽ daer grote ghif
ten eñ gauen toe eñ goet eñ voerber-
heyden Eñ hi ordineerde datmẽ doer
alle die werelt dien dach vierẽ ſoude
Dit ſeyt beda Hoe groet dat die craft
van deſe veterẽ is dat wort opẽbaer·
Int iaer ons heren ix c·eñ xliiij ¶ Dye
duuel beſat eñ begreep·ſoe wredelijc

enen graue die des keyſers otto neue
was dat hi hẽ ſeluẽ mittẽ tandẽ ſcoer
de Doe beual die keyſer datmẽ voe-
ren ſoude tot iohãnes die paeus om
datmẽ hẽ ſinte peters veterẽ om den
hals hangen ſoude ¶ Mer doemẽ den
vwoeden een anđ veter om den hals
dede·eñ hẽ daer of gheen bate en quã
om datter gheen craft in en was·ſoe
brochte mẽ hẽ ten laetſtẽ voer ſinte pe
ters veterẽ·eñ men leydeſe den vwoe
den om dẽ hals Eñ die duuel en moch
te niet verdraghẽ dien laſt van deſer
craft·mer voer hẽ allen ſo voer hi al
ropende wt ¶ Doe begreepſe theodri-
cus die biſcop van meten eñ hi ſeyde
dat hi gheen ſins en ſoude laten gaen
ten waer datmen hem die hant of ſlo
ghe ¶ Eñ doe hier om tuſſchen den biſ
ſcop ende den paeus ende die clerckẽ
enen groten twiſt was Ten leſten ſo
brochte die keyſer den ſtrijt te vreden
ende hi vercreech enen rinck vanden
paeus tot des biſcops behoef ¶ Myple
tus ſeyt in een cronike eñ men vin-
tet oeck in tripertita hyſtoria dat in
deſen daghe dat te epere enen groten
draec openbaerde ¶ Ende donatus die
biſcop die ſonderlinghe heylich was
hij ſpiede hẽ in ſinen mont eñ doden
hem alſo mer te voeren hadde hi een
cruce ghemaket met ſinen vingher·
voer ſijn hoeft eñ hij toende hem den
ſeluen rinck·ende den draeck was
ſo groot datten nauwe ſeuen paer oſ
ſen en conſten ghetreckẽ ter ſtat daer
men verbarnen ſoude om dat dyen

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

ſtanc den lucht niet arghere̅ en ſoude
Noch ſeyt hi daer alſme̅ in tripertita
hyſtoria vint dat in erypte die duuel
moyſes in ghelikeniſſe openbaerde
eñ hi v̄gaderde va̅ allen ſiden die io-
den eñ leydſe opten top va̅ enen gro
ten berghe bi die zee eñ hi beloefde he̅
dat hy voer gaen ſoude eñ leydenſe
droechs voets int lant van beloften
Eñ aldus dede hi daer onuertaliic v̄-
drencke̅ Eñ men waent dz dit die du
uel dede om te wreke̅ teghe̅ die ioden
om dat die iode̅ die vetere̅ der coninc
ghinne̅ gaf· eñ daer mede wort belet
octauiaens feeſte ¶ Mer veel iode̅ die
ontghinghen worde̅ ghedoept· want
om dat die berch ofheldende was· eñ
die eerſte vanden ioden he̅ ſeluen op
keerde̅· ſo viel die berch· eñ ſom wor
den ſi ghe ſcoert va̅ die ſcarpe ſtenen
eñ oec v̄dronckē ſi in die zee ¶ Eñ
doe die ander ioden dz ſelue oec doen
woude̅· eñ ſy niet en wiſten wat den
eerſte̅ ghe ſciet was· ſo ſeiden hem die
viſſchers die daer leden hoe die and̄
v̄deruen waren· eñ aldus worde̅ ſi be
keert ¶ Die vierde ſake vand̄ feeſten
machme̅ ſetten · wa̅t onſe̅ here v̄loſte
ſinte peter bi miracule̅ vande̅ bande̅
eñ gaf he̅ macht te binde̅ eñ te ontbin
den ¶ Mer wi ſyn ghebonden mitten
bant der ſonde̅ eñ wi hebbe̅ noot ab-
ſolueert te weſen van onſen ſonden
Daer om doen wi he̅ eere i̅ die feeſte
van ſine̅ bande̅ om̄ dz hi ons ſel ont
binde̅ va̅ die bande̅ onſer ſonde̅· alſo
hi v̄diende dat he̅ onſen here verloſte

van ſinen banden eñ he̅ macht gaf te
binden eñ te ontbinde̅ ¶ Hoe daer om
deſe laetſe ſake feeſte gheordineert is
dat mach elck wel mercken op dat hi
ſiet datme̅ ind̄ epiſtele̅ ſyn ghehuech-
gheniſſe hout va̅ ſinte peters verloſ-
ſinghe ¶ Eñ dat euangelie is van die
macht die he̅ god gaf te binden eñ te
ontbinde̅ Eñ dat die collecte va̅ huy
den biddet ſinte peter dat hi ons ont
binde va̅ onſe̅ ſonde̅ Hoe ſinte peter
bi die ſlotelen die he̅ god gaf ſom tijt
ontbint die te v̄doemen ware̅ of ver-
doemt ſoude̅ worden dat vintmen in
een mirakel dat ghe ſcreuen is in een
boec van onſer vrouwen miraculen·
Te culene̅ in ſinte peters cloeſt· daer
was een monic ſeer licht in ſeden eñ
lodderich eñ oncuuſch ende die ſterf
haeſtelijck· eñ die duuel wroechde he̅
in alle maniere̅ va̅ ſonde̅ teghens he̅
Doe die een ſeide ¶ Ic ben die ghierich
heyt daer du altoes mede begherende
wareſte teghen goods ghebode̅ ¶ Die
ander ſeyde Ic ben dijn ydel glorie·
daer du di ſeluen voer die luden me-
de verhieues Eñ een ander ſeide ¶ Ic
ben die loghen daer du mede loghes
Eñ die ander ſeide elc dz ſyn· eñ ſom
mighe goede wercke̅ die hy ghedaen
hadde ontſculdichde̅ eñ ſeiden Ic ben
die ghehoerſa̅heit die du altoes dine̅
ouerſte̅ dedes Ic ben die ſanc va̅ pſal
modien die du dicwijle gode ſonghes
mer ſinte peter was monick dat hy
was ghinck voer gode om voer dye
monic te bidde̅ eñ die heer antwoerde

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

hē En voerſeyde die ꝓpheet niet he-
re wie ſel wonen in dijnre woninghe
of wie ſel ruſten in dijn heylighe ber
ghe die ingaet ſonder ſmette ¶ Hoe ſel
deſe worden behouden die niet en is
ghegaen ſonā ſmette noch die gheen
gherechticheyt en heuet ghedaen ¶ Eñ
doe ſinte peter mit die moeder gods
voer hē bat·ſo gaf god die ſentencie
dat die ſiele weder ten lichaem keren
ſoude·eñ ſoude penitencie doen ¶ Doe
veruaerde ſinte peter die duuele met
ten ſlotel die hi in die hant hielt ¶ Eñ
veriaechden·eñ hi leuerde die ſiele in
eens mans hant die oec in dat ſelue
cloeſt een monic gheweeſt hadde·eñ
hi beual hē dat hi hē totten lichaē we
der brenghē ſoude Eñ die bat dat hij
alle daghe ouer hem leſen ſoude den
pſalm Miſerere mei deus· Eñ dat hi
dicwile ſijn graf mit enen beſem ſu-
uerē ſoude voer den loen dz hi hē we
der tot ſinen lichaem voerde Eñ deſe
monic wort weder leuende eñ hi ſey
de wat hem gheſciet was

Die legende vā ſinte ſteuē die paeus
ende martelaer·

Steuē die paeus als
hi veel heidē mit woerdē eñ
mit exēpelē bekeert hadde Eñ hi veel
martelarē lichamē begrauē hadde·ſo
wort hi alte naerſtelijc gheſocht van
valeriaē eñ galliene ¶ Int iaer ons he
ren CC·eñ tseſtich dat ſi hem eñ ſine
clerckē ſouden dwingen te offeren·of
dat ſiſe verderuē ſouden mit veel tor
mentē Eñ ſi gauen wt wie datſe vin
ghe die ſoude al haer goet hebbē ¶ Eñ
aldus ſo wordē tien vā ſinen clerckē
gheuanghē·eñ ſonā beyden onthoeft
Des anderē dages ſo wort ſteuen die
paeus gheuanghē·eñ men leyden tot
maers tempel dz hi daer die afgoden
anbeden ſoude·of datmē onthoefden
ſoude ¶ Mer doe ſteuen inden tempel
ghecomē was·eñ hi gode anghebedē
hadde dz hi den tempel ꝟderuen ſou
de ſo viel te hant een groet deel van
den tempel Eñ dat volc vloech van
anxte mer hi ghinc tot ſinte luciē kerc
houe ¶ Doe dit valeriaen hoerde ſoe
ſeynde hi hem meer ridders na dan hi
eerſt ghedaē hadde· Eñ doe ſi quamē
doe vonden ſi hē miſſe doende Ende
doen hi ynnichlic gods lichaem had-
de ontfaen ſoe onthoefden ſi hem in
ſinen ſetel te hant·

Die legende vā ſinte ſteuen die eerſte
martelaer ſijn lichaē gheuondē wort

Men vijnt dat ſinte ſte
uen des eerſtē martelaers lich
vem gheuondē wort in honoriꝰ des
keyſers tyten int tſeuende iaer· en-
de ¶ Int iaer ons heeren vierhondert
eñ ſeuentien ¶ Men vijnt deſe feeſten
ghenoemt ſijn wijndinghe ende ſijn
ouervoeringhe ende ſijn toeuoghen
Aldus was hi gheuondē·wāt alſoe
gennadius ſeyt·ſoe was een heylich
pape te ihrlm wt dien lande ghebo-
ren eñ hiet luciaen ¶ Doe deſe luciaen

op eenen vrydach op ſijn bedde lach
eñ ſliep eñ bicant wakede ſo opẽbaer
de hẽ een out man ſchone eñ lanc met
minlikẽ aẽſichte mit enẽ langhẽ baer-
de Eñ hi was ghecleet mit een blenc-
kende mantel daer duerbaer ſteenen
eñ guldẽ crucen in gheweuẽ warẽ· eñ
hi was gheſcoyt mit couſẽ die bouen
vergult warẽ· eñ hi hielt in ſijn hant
een guldẽ roede eñ noeptẽ daer mede
eñ ſeyde Make kennelijc mit groter
naerſticheit onſe graue· want wi ſijn
ontamelijc begrauẽ in een ontamelic
ke ſtat Daer ganc eñ ſegt ian den biſ
ſcop van ihrl'm dat hij ons legghe in
een eerſaem ſtat· wãt als droecheit eñ
quellinghe die werelt gheſleghẽ heeft
ſo heeft god opgeſet die werelt te hel
pen mit onſer bedinghen Eñ luciaen
die pape ſeide hẽ· here wie biſtu Ick
ben gamaliel dye paeus dye apoſtel
op voede· eñ hi leerde die wet tot mi-
nen voetẽ· mer die mit mi leyt dat is
ſinte ſteuẽ die vandẽ ioden buten der
ſtat gheſteent is eñ gheſtotẽ· om dattẽ
die beeſten eñ voghelen eten ſouden·
Mer god en lyet dat niet gheſchyen·
wie deſe martelarẽ trouweliken dien
de· want mit groter naerſticheit nam
ic hẽ eñ groeffẽ in minẽ graue Maer
die ander die bi mi leyt is nycodem?
mijn neue· dye des nachtes tot iheſũ
ghinc Eñ die ghedoept was vã peter
eñ iohãnes Eñ hier om warẽ die prin
cen ẽ papen gram dz ſi hẽ doot geſla
ghen ſoudẽ hebbẽ en haddent ſijt om
onſen wille niet ghelatẽ· mer nochtã

namẽ ſi al ſijn guet eñ ṽdreuen van
ſijn heerſcappie eñ ſi ſloeghen ſeer eñ
lyeten bi na doot Doe leyde icken in
mijn huys· eñ doe leefde hij daer een
luttel tijts daer na Doe hi doot was
ſo dede icken grauẽ tot ſinte ſteuens
voeten Mer die derde die bi mi is dat
is babias mijn ſone· die in ſinen xx·
iare ghedoept was· eñ hi bleef maget
eñ hi leerde mit paulus minen ionger
gods wet Mer ethea mijn wijf eñ ſe
lemias minen ſone· en ſijn met ons
niet begrauen om dat ſij mit ons criſ
tus gheloue niet en ontfinghen mer
du ſelſteſe ander eins vinden begra-
uen· eñ haer grauen ſeldi vinden ydel
ende hol Doe dit ſinte gamaliel ghe
ſeyt hadde· ſoe vuer hi wech Ende
doe luciaen ontſpronghen was ſoe
bat hi gode of dit viſioen warachtich
ware· dat hijt hem anderweruẽ ende
derdeweruen openbaren ſoude Op-
ten anderen vrydach ſoe openbaerde
hi hem als hi te voren ghedaẽ hadde
eñ hi vraechde hem waer om dat hijt
verroekeloeſt hadde dat hij hem ghe
ſeyt hadde Ende hij ſeyde here mijn
ic en hebs niet verroekeloeſt mer ick
badt gode of dit waer weſen mocht
dat hijt mij anderweruen ende derde-
weruen openbaren moſte Eñ gama-
lyel ſeyde· omme dattu in dijn herte
peynſdes oftu ons vondes hoe du elc
ken reliquien ſoudes moghen onder
kennen· daer om ſal ic di gheuen ghe
likeniſſe daer du elcke reliquien me-
de onderſceyden moghes· eñ hi toen-

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

de hē drie guldē coruen· eñ die vyerde
ſiluerē Eñ die een van deſe was vol
roede roeſen· eñ die anđ twee vol wit
te roſen· mer die vierde die van ſilue
ren was die was vol ſofferaens Eñ
gamaliel ſeide deſe coruē ſijn onſe tū
ben of grauē· eñ deſe roſē ſijn onſe re
liquien Die corf die vol roder roſen
is dat is ſinte ſteuens tūbe die alleen
vā ons luden ghemartelijt is Die an
der twee die vol witte roſen ſijn· dat
is die mijn· eñ nycodem⁹ tūbe· die ge
durich warē mit ſuuerē hertē in xp̄s
gheloue· mer die vierde ſilueren corf·
die vol ſofferaēs was is abibe mijn
ſoens tūbe die ſuuer van lichaē was
eñ maghet eñ hi ghinc ſuuer wt dye
werelt Eñ als hi dit gheſeyt hadde·
ſo voer hi wech Op dien vridach in
die weke daer na· ſoe opēbaerde hi hē
weder al geſtoert eñ hij beruſptē ſeer
van ſijnre roekeloeſheit eñ ſijnre hey
den Daer om ghinc luciaen te ihrlm
wert haeſtelijc· eñ al dat hij ghehoert
hadde· dat ſeyde hij iohan den biſcop
Aldus voer iohan die biſcop mit an
deren biſcoppē die hij onbodē hadde·
tot dier ſtat die luciaē gewiſet hadde·
Eñ doe hi begonſte te grauē· eñ men
die aerde roerde ſo quā daer wt alten
ſoeten roke Eñ mit deſer roke eñ mit
ter hulpe vā deſē ſantē ſo wordē daer
ghenesē vā menigherhande ſiectē· lxx
menſchē Eñ dus droegen ſi deſe hey
lighe reliquien mit groter bliſcap in
die kercke vā ſyon die in ihrlm was
daer ſinte ſteuen dyaec gemaect was

ende daer groeuen ſijſe eerlijck ende
in die ſelue vre ſo vyel enen grotē re
ghen Van deſen viſioen ende verto
ninghe vertelt beda in ſijn croniken
Sinte ſteuen was dus ghevonden·
opten dach datmen ſijn paſſye viert
Ende hij wort op deſen dach ghepaſ
ſijt alſmen ſeyt· mer dye feeſten wa-
ren v̄wandelt om twee redenen Die
eerſte is· want chriſtus wort ghebo-
ren in aertrijcke· om dat die menſche
ſoude worden gheboren inden hemel
Hier om waſt wel tamelijck datmen
nae chriſtus gheboerte ſinte ſteuens
gheboerte vyeren ſoude· om dat hij
dye eerſte was· die om chriſtus wille
martelye leet Ende daer mede wort
men gheboren inden hemel om dat-
men mercken ſoude dat dye een nae
den ander volghen ſoude: waer om
datmen oec van hem ſinghet Chil-
teren wort chriſtus gheboren inder
aerden· om dat ſteuen huden ſoude
werden gheboren inden hemel Dye
ander reden is· want men plach dye
feeſte van ſinte ſteuens vyndinghe
feeſtelijcker te doen dan die feeſte vā
ſijnre paſſien Ende dat was om die
waerdicheyt van chriſtus gheboerte
eñ oec om veel miraculen dye onſen
here dede doemen vant· ende om dat
ſijn paſſye is waerdigher dan ſijn
vindinghe· ende dat ſij ſculdigher is
feeſtelijcker te ſijn daer om verleyde
die kercke die feeſte vā ſijnre paſſien
tot dyer tyden datmenſe in meerre
waerdicheyt hebben ſoude Als ſin-

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

te auguſtinꝰ ſeit·ſo wort ſinte ſteuēs
ouervoeringhe aldus ghedaen ¶Want
alexander die ſenatoer·die voer met
ſinen wiue te iheruſalē·eñ hi makede
ſteuen die martelaer alte ſchonen ca-
pelle·eñ hi beual datmen hem neuen
ſinte ſteuen grauē ſoude als hi ſtorue
¶Eñ doe viij:iaer ouer gheledē waren
ſoe woude iuliana ſijn wijf weder te
lande keren·wāt ſi leet veel moyniſ-
ſe vanden prince eñ ſij woude haers
mans lichaē mit haer voeren ¶Doe ſi
dit ghebedē hadde alte ſeer vandē biſ
ſcop·ſoe brocht haer die biſcop voert
twee ſiluerē caſſen eñ ſeide ¶Ic en weet
niet welc van deſe twee dijns mans
caſſe is·eñ ſi ſeide ¶Ick kenſe wel ·eñ
ſi greep ſinte ſteuens caſſe eñ omhelſ
deſe·eñ als ſi aldꝰ waende haer mās
lichaē te voerē·ſo nam ſi ſinte ſteuēs
lichaē ¶Eñ doe ſi int ſcip mittē lichaē
ghegaen was ſoe hoerdenſe den enge
len louen· eñ ſoete roecke brac wt·eñ
die duuelē riepen eñ maectē grote tē-
peeſt eñ ſeiden ¶Wee ons want ſteuē
die eerſte martelaer die lidet hier ouer
eñ hi ſlaet ons mit wreeden vier ¶Eñ
doe die ſcipludē hem ontſagē te beder
uen·ſo anriep ſi ſinte ſteuen ¶Ende te
hant opēbaerde hi hē eñ ſeide ¶Ic bent
en ontſiet v niet·ende te hant wortet
ſeer ſtille ¶Doe hoerden ſi die duuelē
roepē·wrede prince ōtſteket ſcip·wāt
ſteuen onſe viant iſſer in ¶Doe ſeynde
die prince vandē duuelē vijf·duuelē·
dat ſij dat ſcip onſteken ſouden· mer
ons heren enghel ōdrancſe in die zee

gront ¶Doe ſi ghecomē waren te cal-
cedoniē·ſoe ryep die duuel die knecht
gods coemt die vandē iodē gheſteent
is ¶Dus quamē ſi gheſont te conſtan
tinopolē ¶Eñ ſi groeuē hē daer in een
kercke mit groter eerwaerdicheit ſin
te ſteuens heilighe lichaē ¶Dit ſeit au-
guſtinus ¶Die toevoeghinghe vā ſin
te ſteuens lichaē mit ſinte laurēs lich
aem gheſciede aldꝰ ¶Het gheſciede dz
eudoſia theodoſius des keyſers doch
ter beſeten wort vandē duuel ¶Ende
doe dat haer vader ontbodē was die
doe te conſtantinopolē was·ſoe dede
hi ſijn dochter tot hem brenghē om dz
ſij taſten ſoude die heilighe reliqnien
van ſinte ſteuen ¶Eñ die duuel riep in
haer ten ſi dat ſteuen te romē come·ic
en ſel niet wt gaen wāt die apoſtelen
willent aldꝰ ¶Als dz die keyſer hoer-
de ſo vercreech hi vandē clerckē eñ van
den volcke vā conſtātinopolen dat ſi
die vā romen gheuē ſouden ſinte ſte-
uens lichaem eñ ſi ſoudē ſinte laurēs
lichaē daer voer hebbē ¶Doe ſo ſcreef
die keyſer daer of ouer tot pelagio dē
paeus ¶Eñ die paeus mittē cardinalē
conſenteerden des keyſers beden ¶En
de ſi brochten ſinte ſteuens lichaem te
romen ¶Eñ die van conſtantinopolen
quamē mede om ſinte laurens lichaē
te ontfanghen ¶Dus ſoe wort ſinte
ſteuens lichaem ontfaen te capuaen·
ende ſi creghen met groten bedinghe
ſinen rechteren arme ¶Ende daer ſoe
wort in ſinte ſteuens eere dye kercke
van capuaen ghemaect ¶Doe ſint-

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

romē quamē eñ ſÿ den lichaē draghē
wouden in ſinte peters kercke te ban
den: ſo bleuen ſi ſtaen dien droeghen
eñ ſi en mochten niet voert gaen Eñ
die duuel riep in die ioncfrouwe ghÿ
pÿnt om niet · want hÿ en heeft hyer
gheen ſtat ghecoren · mer bi ſinte lau-
rens ſinen broedē wil hi ruſten Eñ te
hant droechmen den lichaē derwaert
Eñ doe hē die ioncfrouwe taſtede ſoe
wort ſi verloſt Eñ ſinte laurens ver
lach in ſinē graue an die andē ſide · om
dat hi ōblÿde in die toecoemſte ſinte
ſtenen ſinē broeder eñ hi leet deē helft
van ſinē graue ydel tot ſinte ſteuens
behoef Eñ doe die gryeken haer han
den an ſinte laurēs lichaē ſloegen om
wech te draghē ſo vielen ſi ter aerden
of ſi doot ghe weeſt hadden · mer doe
dye paeus eñ dye clercgye eñ alle dat
volc ouer hē baden ſo quamē ſi tot hē
ſeluen nauwe te veſpertyde nochtan
ſtoruen ſi binnē tien dagen Eñ die hē
ghegeuen hadden te volbrenghē daer
toe · die worden wt haren ſinne eñ en
mochten niet ghene ſen voer dat deſe
twee lichamē begrauē warē te ſamē
Doe hoerdemē een ſtēme vanden he-
mel O ſalige romē die in een graf be
ſlutes ſinte laurēs lichaē vā hiſpaniē
eñ ſteuen vā ihrl'm die glorioſe pan-
den Deſe gheuoeghinghe ghe ſcieden
Int iaer ons heeren neghenhondert
eñ xxv · Sinte auguſtÿn beſcriuet dat
ſes dodē vreſen mitten anroepē van
ſinte ſteuēs name · die een lach ſo doot
ſoe datmē verbant ſÿn knyen Ende
doemē bouen hē ſinte ſteuen aenriep
ſo ſtont hi weder op Ende noch een
kint daer een waghen ouer gheuaren
hadde · eñ die moeder droecht tot ſin-
te ſieuens · eñ daer om ontfinct ſÿt we
der ghe ſont eñ leuendich Eñ noch een
nonne diemē droech in ſinte ſteuens
kercke · ende doe ſi in haer eynde lach
ſo ſtarf ſi eñ daer na ſtont ſi ghe ſont
op daer ſÿt alle ſaghen Eñ efter een
ioncfrouwe te yponen · doe haer vadē
haren rock ghedraghē hadde in ſinte
ſteuens kercke · eñ daer na worp hÿſe
op ſinte peters dode lichaē eñ ſi ſtont
te hant op Eñ efter een iongheline
te yponen alſmen beſaluet hadde ſÿn
dode lichaem mit ſinte ſteuens olye ·
ſoe ſtont hi op Item noch een doot
kÿnt doet ghedraghen wort in ſinte
ſteuens kercke · ende doemen ſinte ſte
uen ouer hem aenryep · ſoe ſtont hÿ
al ghe ſont op Van deſen marte-
laer ſeyt ſinte auguſtÿn Gamalyel
openbaerde deſe martelaer · ende ſau
lus ſteenden ontcleet · eñ xpūs maectē
rÿc doe hÿ in die dokelkÿns was ghe
wonden Ende croenden met ſinen
duerbaren bloede Item ſinte au-
guſtÿn An ſteuen ſoe blicte die ſcoen
heyt ſÿns lichaems · die bloeme ſÿnre
outheyt · ende ſcone ſprake van rede-
nen ende wÿſheyt ſÿnre heyligher
herten eñ dat werc der godheyt

Dye legende van ſinte dominicus
leuen

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

DOminic⁹ die leyſtmā eñ vader
vander predicaeren oerden dye
was gheborē naden vleyſche wt hyſ-
panien·wt eenre ſtat diemē hiet collo
rogo vten biſdomme van exoniens·
eñ ſijn vader hiet felix eñ ſijn moeder
iohanna ¶Eñ eer dat hi ghèborē wert
ſoe ſach ſijn moeder in een droem eñ
haer dochte dat ſi droech een kijnde-
kijn·dat in ſinē mont droech een bar
nende vlāme die alle die werelt ouer
ontſtack ¶Doe hi ghèborē was eenre
vrouwē dochte oec die hē wt die fon-
te hyef dat dominicus dat kijndekijn
hadde een claer ſterre aen ſijn voer-
hoeft dye alle die werelt verlichtede·
Doe hi noch een kijndekijn was·eñ
hi noch onder ſijn voetſter was·ſoe
vantmen dicke dat hi van ſijn bedde
was gaen legghē op die blote aerde·
Ten leſten ſo ſendemē te palenciē ter
ſcolen om dat hi ſoe gaerne wijſheyt
gheleert hadde ſo dranc hi binnē tien
iaren gheen wijn ¶Ende doe daer een
ſtarcke duer tijt was ſo vercofte hi al
ſijn boeken mit ſijn inboel·eñ hij gaf
dat ghelt daer of om gode den armē·
Eñ doe die niemare ſijnre heylicheyt
wies·ſo maectē die biſcop van exoni
ens in ſijn kercke canoninc regulyer·
Eñ om dat hi wort vā hem allen een
ſpieghel van heilicheit·ſo wort hi vā
den canonikē onder pryor ghemaect
mer daghes eñ nachtes veronledich-
de hi hē in bedinghe eñ in ſtuderen·eñ
bat eenpaerliken gode dat hij hē deſe
gracie inſtortē woude· dat hi hē ſeluē
ghéuē mochte tot enighē tijt ſijns euē
kerſten ſalicheit ¶Eñ hi las naerſtelijc
inden vaderen collacien eñ beiaechde
daer in volmaecthéyt van leuen Eñ
doe hi mittē biſcop eens te toloſē voer
ſoe wort hij ghewaer dat ſijn waert
ongheIouich was eñ dien bekeerde hi
tot xpūs gheloue ¶Eñ hi preſenteerdē
onſen here·als die eerſte gerwe van
ſinen oeſte die hi namaels doen ſou-
de ¶Men leeſt inden yeſten des grauē
vandē ſtarckē berghe dat doe domini
cus op enen dach ghepredict hadde te
ghen die ongheIouighē dat hi die pro
uinghe vandē ſcriftē die hi ghepredict
hadde ſcreef in enen brief eñ gaf den
brief eenen ongheIouigē dz hi hē daer
teghē ſoude verſien eñ dominico daer
op antwoerden ¶Op dien nacht ſoe
vgaderden die ongheIouighē bi enen
viere Eñ die een ongheIouige broch
te deſen brief voert·eñ ſine gheſellen
ſeyden hem dat hijſe worpe int vyer
ende waert dat ſij vbarnde·ſoe waer
al haer ongheIouicheyt waer·mar en
mochte ſi niet verbarnen alſo ſouden
ſi prediken dat ghewarige gheloue vā
kercken vā romen ¶Hier om worpen
ſi den brief int vier eñ doe hi een wijl
int vier hadde gheweeſt ſoe ſpranck
hi vten vier onghebarnt ¶Doe hem
dat alle verwonderden ſoe ſeyde die
een·dye harder was dan dye ander
Men werpten weder daer in· ende
alſo ſellen wi dat bet proeuen Men
worpen weder daer in eñ hij ſpranck
daer efter wt onuerbarnt Hij ſeyde

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

men werpen derdewerue daer in ſoe
ſalmen weten ſond twiuel die waer-
heyt vander ſaken ¶Men werpſe der
deweruen daer in·eñ ſi ſpranck daer
weder wt al onuerbarnt·maer deſe
ongheloüighe bleuē in haer harthe
eñ ſwoeren alte grotelic onderlinghe
dat ſijt niemant ſegghen en ſouden·
nochtans was daer een ridder die tot
onſē geloue wert neygede eñ hi broch
te namaels dit mirakel wt ¶Dit ghe-
uiel in victoriaels berghe ¶Men ſeyt
oec dat alduſdanighē dinc gheſchiede
in iupiters tempel ¶Op een tijt was
daer gheleit een grote daginge teghē
die ongheloüighe wāt doe in dz lant
van albigeus die ongheloüicheit ſeer
wies·eñ tot dien voerſeydē tēpel een
grote daginghe daer of gheleyt was
teghen dye ongheloüighen·ſoe was
daer ouer een ghedraghē·datmen on
der meeſters leueren ſoude elc in ſcrif
te ſine puntē daer hi ſijn gheloue me
de houden woude ſtaende ¶Aldus
wort daer ontfanghē ſinte dominic9
boec bouen alle die ander luyden der
ghelouigher gheſcrifte eñ men broch
tet voert ¶Mer om dat dye meeſters
deſe daghinghe onderſceidē ſoudē on
derlinghe in ſcildinghe waren·ſo gaf
men wt datmē die boeken an beyden
pertyen int vier worpen ſouden·eñ
wyes boeck dat nyet en verbarnde
dies geloue waer beſt ¶Eñ men maec
te een groet vyer·eñ men werpte die
boeken daer in·eñ der onghelouiger
boeken die worden te hant verbarnt

¶Eñ ſinte dominicus boec dat en ver-
barnde niet·mer het ſpranc oec al on
verbarnt wten vier ¶Eñ men werpen
anderwerue eñ derdewerven daer in
ende altoes ſpranck hij onuerbarnt
daer wt· ¶Mer doe die ander elck te
huys wert voer·ende die biſcop van
exoniens doot was ſoe bleef daer ſin
te dominicus met een luttel gheſel-
ſcaps·ende predicte vromelijck gods
woert teghen die ongheloüighe·mer
dye wederſaken vander waerheyt·
die beſpotten·ende worpen na hem
modder ende ſpekel ¶Ende van ſpot-
te ſoe bonden ſij achter aen ſijn cleeder
ſtroe ¶Ende alſmen dreyghede te do-
den·ſo antwoerde hi onuerueert ¶Ic
en ben niet waerdich die glorie van
der martelyen:want noch en hebbe
ick deſe doot niet verdient ¶Ende hij
omme ghinck vromelijc ende al ſin-
ghende daermen hem ſeyde dat hem
vernae ghelaghet was ¶Ende hem ver-
wonderde ende ſeiden hem ¶En
ontſietſtu dit niet vanden doot wat
ſoudeſte ghedaen hebbē of wij di be-
grepen hadden ¶Hi ſeide ¶Ic ſoude v
ghebeden hebben dat ghij mij nyet
haeſtelijcken doot ghellaghen had-
det·mer dat ghi mij alleyncken van
lede tot lede ontledet haddet ¶Eñ dat
ghij dan voer minen oghen gheleyt
ſoude hebben die ſtucken van mine
leden· ¶Ende dat ghij mij dan mine o
ghen ſoudes hebben wt gheſteken:
¶Ende dat ghij ten laetſten allo mine
lichaem ſoudet hebben laten wente-

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

len in ſinen bloede ouer doot·of dat
ghijt dan ghedoept ſoudes hebbē tot
uwen wille ¶ Op een tijt doe hy een
man ghenondē hadde die an die onge
louichept gheuallen was van armoe
de·ſo ſat hi op hē ſeluē om te ṽcoepen
om dat hi mit dien ghelde dien man
helpen ſoude vter armoede·eñ ṽloſ-
ſen vter onghelouicheit Dit ſoude hi
hebben voldaen·en haddet god an-
ders niet voerſien ¶ Op enen tijt doe
hi gheherberghet was in dz lantſcap
van toloſen in eenre vrouwen huſe
die bedroeghē waren vandē onghelo
uighen met groter heplichept die ſij
vepnſden·ſo vaſte hi eñ ſine gheſel-
len alle die vaſten doer te water·om
dat hi den enē naghel mittē anderē ṽ-
driuē woude ¶ Eñ hi waecte des nach
tes·mer doe hem die noot dwanc ſoe
leyde hi ſijn moede leden op een blo-
te tafel eñ aldus brochte hi die vrou-
we weder ten kēniſſe vanđ waerheit
Daer nae begonſte hi te pepnſen om
een oerdē te maken die alle die werelt
ſoude doer gaen predikē teghē die on
ghelouighe·om xp̄s gheloue te behoe
den eñ te beſcermē Eñ doe hi tpen ia-
ren hadde ghewoēt te toloſen na diē
dat die biſcop vā exoniens doot was
tot dier tijt datmē den raet van latra
nen hyelt·ſo voer hi totten ghemenē
raet te romē met fulcone den biſcop
van toloſen ¶ Eñ hi epſchede eñ badt
van innocencio den paeus dat hij hē
eñ ſine nauolgers beuaſtē woude een
oerde dye hyete eñ weſen ſoude den

p̄dicaren oerdē Eñ doe die paeus niet
willich en was·ſoe ſach deſe paeus
op enen nacht enē droeme dat die ker
ke van latranen nepghede te vallen
doe hi dit mit vreſen ſach alſo ſach hi
dat ſinte dominicus daer teghen liep
eñ hi ſtonter onder eñ hieltſe metten
ſcouderen ſo dat ſi niet en viel ¶ Doe
die paeus ontſprant eñ hi dit viſioen
verſtont ſo dede hi dominicus bede·
eñ badt hem dat hi tot ſine broederē
gaen ſoude·ende dat hi kyeſen ſoude
een beproefde regula·eñ dat hij dan
tot hē quame weder·eñ hi ſoudet dan
beueſtighē alſoe hijt begheerde· Doe
keerde ſinte dominicus weder eñ ſep
det ſine broederen des paeus woerdē
Hij hadde omtrent ſeſtien broeders·
eñ ſi aenriepen den heplighen gheeſt
Eñ ſi coren ſinte auguſtinꝰ des leer-
cers regule om dat ſij in name eñ in
wercken predicaers wouden werdē·
Eñ daer toe oec ſo namen ſi nauwer
ſaken die ſi houdē woudē mitē voer-
ſeyder regule ¶ Mer hyer en binnen
ſtarf innocenciꝰ die paeus eñ hono-
rius quā na hem·eñ hij beueſtighede
hem haer regule Int iaer ons herē du
ſent tweehonđt eñ xvi ¶ Op enen tijt
doe een wijf claghede iammerlijc dat
haer broederen onder die ſarracenen
gheuanghen waren Eñ dat ſi gheen
raet en hadde datſe hem verloſſen
ſoude·ſoe gaf ſinte dominicus hem
ſeluen datmen vercopen ſoude·om
die mannen te verloſſen ¶ Maer god
die verſacht dat hi oerbaerliken ſou-

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

de ſijn om te verloſſen die gheeſtelijc
gheuanghē waren hi en lietet alſo nz
gheſcien ¶ Doe ſinte dominicus te ro-
men in ſinte peters kercke om dz ver
langhē van ſijnre oerdē onſē here bat
ſo ſach hi dat tot hē quamē die glorio
ſe princen vanden apoſtelen ſinte pe
ter eñ ſinte pouwels Eñ die eerſte vā
den tween dat was ſinte peter· dye
gaf hē een ſtoc· eñ paulus gaf hē een
boec· eñ ſi ſeiden hē ¶ Ganck prediken
wāt du biſte hier toe ghecorē vā gode
Eñ te hant dochte hē in die ſelue ure
dat hij ſijn broederen alle die warelt
doer ſach gheſpreit· eñ dat ſij twee eñ
twee te gader ghinghē dz ſi den volc
dat woert gods predicten Eñ doe hij
te toloſen weder quā ſo deelde hi ſijn
broeders· eñ ſender ſommighe in hijſ
panien· eñ ander te parijs· eñ oec dye
ander te benonīē· mer hi keerde weđ
te romē ¶ Het was een monic eer pre
dicaers begonſtē die haer oerdē ſach
in een viſioen dz onſe vrouwe knyel
de voer haer lieue kint· eñ leyde haer
handen te gader· eñ bat hem voer dat
menſchelijcke ghellachte· mer doe hij
dicwijle ſine lieue moeder ontſeyde·
eñ ſi hē altoes aenleyde· ſoe ſeyde hij
Moeder mijn wat mach ick hē meer
doen· wāt ic ſende hē patriarchen eñ
prophetē eñ ſi en beterdē hē luttel· Ic
quā ſelue tot hem eñ daer nae ſeynde
ic mine apoſtelē· eñ ſi doden mij ende
dien ic ſende· eñ ic ſende hē die marte
laren eñ die confeſſoren· eñ ſi hoerdē
die oec niet· mer het en is niet behoer-
lijc dat ic di yet ontſegghen ſoude· ſo
ſel ic hē gheuen mine predicaers daer
ſi ſellen mede wordē verlicht eñ ghe-
ſuuert· mer anders ſel ic teghē hem co
men ¶ Op een tijt doe twalef abten
vanđ graeuwer oerden gheſeynt wa
ren te toloſen teghē die onghelouighe
ſoe ſach een mo nic dit viſioen: want
doe onſe here gheātwoert hadde ſijn
re moeder alſt voerſeit is ſo antwoer
de ſi hē Sone du en ſelſte hē niet doen
nae hare quaetheyt: mer nae die ont-
fermherticheit ¶ Doe wort die ſone ver
wonnē mit ſine moeđs bede· eñ ſeyde
om dine bede ſel ic noch ontfermher-
ticheyt doen met hem· dat ic hem mi-
ne predicaers ſenden ſel dieſe verma
nen ende leren ſellen· eñ en beteren
ſi hem dan niet· ſo en ſel icſe nimmer
meer ſparen ¶ Een minre broeder die
alte langhe tijt ſinte franciſcus ghe-
ſelle gheweeſt hadde· vertelde veel
broederen vander predicaer oerden·
dat doe ſinte dominicus te romē ſach
om die veſtinghe van ſine oerde te v
crighen vanden paeus daer hij des
nachtes in bedinge was alſo ſach hi
inden gheeſt xp̄s in die lucht drie ſpe
ren in ſijnre hant hebbende· eñ dat hi
ſe op die werelt hielt Eñ ſijn moeder
quam haeſtelijck teghen hem ende
vraghede hem wat hij doen woude
ende hij ſeyde· ſyet alle die werelt is
vol van drye ſonden ¶ Dat is van
houaerdye ende van oncuuſcheyt en
de van traecheden Ende daer omme
wil icſe ōderuen mit deſē drien ſperē

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

Doe ogel onſe vrouwe tot ſinē voetē
eñ ſeyde ¶ Lieue kijnt laet di ontfermē
eñ en verminret niet dine ontferme⸗
niſſe dijnre gherechticheyt ¶ Criſtus
ſeyde·en ſietſtu niet wat onrecht dat
men mi doet ¶ Si ſeyde lieue kijnt laet
dine gramſcap·eñ ontbeide een luttel
wāt ic hebbe enen ghetrouwē knecht
eñ enen ſtarckē campioē die alle ſins
lopen ſal·eñ die werelt verwinnē eñ
ſelſe onder di doen·eñ ic ſel hē oec een
ander knecht te hulpe gheuen die oec
mit hem ſtridē ſel ¶ Criſtus ſeide haer
ick ben gheuredet·eñ hebbe dine aen⸗
ſichte ontfaen·mer ic wil ſien wye ſij
ſijn die du ſenden wils tot dus grote
wercken ¶ Doe brochte onſe vrouwe
voer haren ſōen ſinte dominicus ¶ Eñ
xp̄s ſeyde haer·waerlijc ſinte domi⸗
nicus is enen vroemē campioē eñ hij
ſal naerſtelijck doen dat ghij gheſeyt
hebt ¶ Eñ ſi brochte daer oec ſinte frā⸗
ciſcus eñ deſen prees xp̄s oec alſoe hi
den eerſten dede ¶ Eñ ſinte dominicus
mercte naerſtelic in deſen viſioē ſinē
gheſelle dien hi te voren nye gheſien
en hadde·dyen vant hij des anderen
daghes in die kercke·eñ hi bekenden
ſonder yemāts wijſen bi dien dat hij
hem inden viſioen gheſien hadde·eñ
hi omhelſeden ende cuſteden eñ ſeide
Du biſte mijn gheſelle ende du ſelſte
mit mi lopen·eñ wi ſellen vromelijc
ken vechten·eñ gheen weder ſake en
ſal ons moghen deren ¶ Eñ hi ſeide hē
dit voerſeyde viſioen ¶ Eñ van dier
tijt wort hē een herte eñ een zyele in
onſen here ¶ Eñ dit beualē ſi datmen
dit ewelijken houden ſoude in onſen
here ¶ Doe ſinte dominicus enen noui
cius ter oerden ontfanghen hadde·
ſommighe die des nouicius gheſellē
hadden gheweeſt verkeerden ſoe ſeer
dat hi weder totter werelt keren wou
de·eñ hi eyſchede alle dat hij mochte
ſijn waerlijcke cleder weder ¶ Doe dit
ſinte dominicus hoerde ſoe gaf hi hē
tot bedinghe ¶ Eñ doe ſi deſen ionghe
linc dat abijt vanō oerden wt ghedaē
hadden·ſo begonſte hi ſeer te roepen
eñ ſeyde ¶ Ay mi ic verbarne Ay mij
ic worde onſteken·treet wt trecket wt
dit vermaledide hemde dat al myne
lichaem verbarnt ¶ Aldus ſo en moch
te hi gheen ſins ruſten voer datmen
hem dat hemde wt toghe eñ men hē
weder clede met religioſen abijte eñ
voer datmen weder int cloeſter leyde
Doe ſinte dominicus te benoniē was
eñ die broeders ſlapen warē ſo wort
een leec conuers beſeten mitten duuel
eñ doe raparius ſijn meeſter dat hoer⸗
de·ſo leyde hijt ſinte dominicus·eñ
ſinte dominius die dede hem in dye
kercke voer den outaer draghen· ¶
Doe hij daer met pinen ghedraghen
wort ſoe ſeide ſinte dominicus On⸗
ſalich ic beſweer di dattu mi ſegghes
waer bi dattu gods creaturē moyes
waer om dattu hier in quaemſte Hij
ātwoerde Ic quellē om dat hijt v̄dient
heuet·want hij dranck ghyſteren in
die ſtadt ſonder ſijn prioers oerlof·
eñ hij en ſeghende den dranck nyet·

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

eñ daer om ghinc ic in hẽ in ghelike-
niſſe vã eenre padden ·eñ ſo dranc hi
metten drancke wijn eñ men vant dz
hij aldus ghedroncken hadde ¶ Hyper
en binnen ludemen dat eerſte teyken
vander metten ¶ Eñ doe dat die duuel
hoerde ·ſo riep hi eñ ſeide ¶ Ic en mach
hier niet langher bliuen om dat deſe
couelaren opſtaen ¶ Aldus wort hij
ghedwonghen wt te gaen met ſinte
dominicꝰ bedinghe ¶ Doe dominicus
int lant vã toloſẽ ouer een riuier voer
ſoe vielen ſijn boeckẽ daer in ſonder
ouerdecſel ¶ Eñ des derdẽ dages daer
na ·ſo werp een viſſcher ſijn henghel
wt eñ doe hi waende een grotẽ viſch
te hebbẽ ·ſo toech hi die boeken wt al
ſoe ombeſmet als of ſi in een liberye
ghelegh hẽ haddẽ naerſtelijc behoedet·
¶ Doe ſinte dominicus in een cloeſter
quã ·eñ die broederẽ te ruſte warẽ om
dat hiſe niet weckẽ en woude ſo bede
hi eñ hi ghinc met ſijn gheſellen met
beſlatenre doere daer in ¶ Dit ſelue dz
was oeck gheproeuet doe hi was op
een tijt met een conuers vanõ graeu-
wer oerden in ſtryde teghẽ die onghe
louighe ·want doe ſi des auonts ghe
comen warẽ tot eenre kercken ·eñ ſiſe
gheſloten vondẽ ¶ Doe ſinte domini-
cus ghebedẽ hadde ·ſoe vondẽ ſi hem
ſeluen in die kercke ·eñ ſi laghen alle
dien nacht ouer in beden ¶ Als hij te
wanderẽ plach eer dat hi ter herber-
ghe quã · ſoe plach hi aen een fontey
ne ſijn dorſt te verſlaen datmẽ in die
herberghe niet en ſoude moghẽ were
ken dat hi te veel dronck ¶ Een clerc
was die veel leet vã ſijns vleyſches
oncuuſcheden ·eñ hi quã op een feeſte
ten predicarẽ van benoniẽ om miſſe
te horen ¶ Eñ het gheuiel dat ſinte do
minicus doe miſſe dede ¶ Eñ doet ter
offerhande ghecomẽ was ſo ghinc die
ſcolier voert eñ cuſte met groter yn-
nicheyt ſijn hant ¶ Ende doe hijſe ghe
cuſt hadde ſoe gheuoelde hi dat daer
wt quam alſoe ſoeten roecke dat hij
nye des ghelijcs gheroeken en hadde
¶ Ende van dier tijt ſoe vercoude won
derlic i hem die hetten der oncuuſche
den alſoe ſeer dat hij dye te voren
ydel ende oncuuſch was ·daer na ſu-
uer ende reyn wort ·hoe groet was
dan die ſuuerheyt van ſinte domini-
cus vleyſche ·dye met ſinen roecke
ſoe wonderlijcke ſuuerde dye ſmette
vander herten ¶ Het was een pape
dye opſette in ſijnre herten dat hij
ſinte dominicus oerden aen nemen
woude ·om dat hij ſach dat hij met
ſine broederen ſoe naerſtelijck pre-
dicte om dat hi dat nuwe teſtament
ter nootdruft van ſijnre predicacien
hadde ¶ Doe hi dit peynſde ſoe quam
daer een ionghelinck ende brochte
onder ſijn cleet een teſtamente te co-
pe ·ende dye pape dye coft dat met
groter blijſcap ¶ Mer doe hij een lut-
tel twiuelde alſoe dede hij een bedin
ghe tot gode waert ende maecte een
cruce op dat boeck ¶ Doe dede hijt
op ¶ Ende hij werp ſine oghen op
dat eerſte capittel dat hij vant ende

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

hem quā voer dat ſinte peter gheleyt
was inden apoſtelen werc ¶ Stant op
eñ ganc neder: eñ ganc mit hem eñ en
twiuele niet want ic hebſe gheſendet
Eñ te hant ſtont hy op eñ hyelt hē an
die predicarē ¶ Doe een groet ōmaert
meeſter tegneerde te toloſen in theolo
gyen ¶ Op een tyt doe hi voer daghe
ſyn leſſe ouer ſach· ſo wort hi beſwa-
ret met vake· eñ lyet ſyn hoeft dalen
ouer die een ſide vandē ſetel eñ ſliep
Eñ hē dochte dat ſeuē ſterren voer hē
quamē ¶ Doe hi hier of groet wonder
hadde· ſo wyeſen haeſtelic die ſterren
in groethedē eñ in lichte alſo ſeer dat
ſi alle die werelt doer lichteden Ende
doe hi ontſpronghē was ſo hadde hi
groet wonder wat dit bedudē mochte
Eñ ſiet doe hy in die ſcole ghecomen
was eñ las· ſo quā tot hē ſinte domi-
nicus eñ ſes broeders in ſinen habite
harde oetmoedelyc· eñ ſy ſeyden hem
haer meninghe eñ ſi ſeidē dat ſi wou
den voer hē ter ſcolen comē ¶ Doe ghe
dochte hi ſyn viſioen eñ hi en twiuel
de niet ſy warē die ſeuen ſterrē die hē
openbaerden ¶ Doe ſinte dominicus
te romen was· ſo quam daer meeſter
regmaldus die deken vā ſinte emās
van oerlyens hy hadde oeck vijf iaer
ghe regiert indē gheeſtelikē recht ¶ De
ſe quā mitten biſcop van orlyens te
romen om ouer zee te varen vā daer
Eñ om dat hi een opſet hadde dat hi
alle dinc laten ſoude· eñ hē te predica-
ren gheuē· mer hoe hi dat doen moch
te· en hadde hy noch niet ghemerct:

Mer doe hi ghehoert hadde van dien
cardinale dien hi ſinen wille gheſeyt
hadde· doe die predicaers oerden ghe
ſticht was· eñ hi ſinte dominicꝰ had-
de doen comē· eñ hi hē ſyn wille had-
de gheſeit ſo opſette hi vā dier tyt of
in die oerde te gaen· eñ niet langhe
daer na worde hy harde ſiec ende hy
duchte te ſteruē ¶ Doe ſinte dominicꝰ
in bedinghe was eñ onſer vrouwen
daer voer bat dat hi hē luden een cor
te tyt woude gheuen· eñ ſiet deſe reg-
maldus daer hy lach eñ waecte eñ hy
den doot ontbeyde ſoe ſach hy onſer
vrouwē comen voer hē eñ twee ſcone
ioncfrouwen quamen mit haer· eñ ſy
ſeyde hē mit vriendelyckē aenſichte·
Eyſchet van mi wat dattu wilſte· eñ
ic ſelt di doen Eñ doe hi peynſde wat
hy eyſchen woude of te ſegghen: ſoe
beual hyt onſer vrouwen wille ¶ Eñ
doe hi dat ghedaen hadde· ſo ſtack ſy
haer hant voert eñ beſalueden mitter
ſaligher ſaluen die ſi ghebrocht had-
de ſyn oren eñ ſyn noſe· eñ ſyn mont
eñ ſyn handen· eñ ſyn lenden· eñ ſyn
voeten· eñ ſeide ſonderlinhge woerdē
tot elcken ſaluinghe ¶ Ten laetſtē ſey-
de ſe Deſe lenden die werdē ghewon-
den mittē gordele ō ſuuerheit Tē voe
ten daer ſeide ſi Ic ſalue dine voeten
in bereydinghe des euangelyen des
vreden Eñ ſi ſeyde tot hem tottē der-
den daghe ſo ſel ic v ſendē een ampul
le van volmaecter gheſontheyt ¶ Eñ
ſi toende hem dat abijt ſynre oerden
ſich ſeyde ſi dit is dat abijt van dyn-

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

ce verden ¶ Sinte dominicus doe hi in
bedinghe was·ſo ſach hi oec dat viſi
oen Eñ des morgens quã ſinte domi
nicus tot hẽ eñ hi vant hẽ al gheneſen
eñ hi hoerde vã hẽ allen die maniere
vã deſen viſione ¶ Eñ hi ontfinck dat
abijt dat onſe lieue vrouwe hem ghe-
toent hadde·wãt daer te voren plegẽ
die broeders ſuperplicien te draghẽ·
dat wi hieten choer cleder ¶ Eñ opten
derdẽ dach ſo quã onſe lieue vrouwe
eñ ſaluede regmaldꝰ lichaem ſo wel
dat hi ſo wt dede die hetten vanden
rede·eñ die hetten vanđ oncuuſchedẽ
alſo hi daer na ſeide dat daer na nye
becoringhe van oncuuſchedẽ in hem
en rees ¶ Beyde deſe viſionen ſach
oec een gheeſtelijc man die vandẽ hoſ
pitaliers oerde·daer ſinte dominicus
mede was·eñ hem ỽwonderde des·
Dit viſioen ſeyde hi veel broeđs ſon
derlinge na ſinen doot Des wort reg
maldus te belonien gheſeynt ¶ Eñ hij
was naerſtich in predicacien eñ heet
eñ der broederen ghetal vermerende
Eñ hier na wort hi te parijs gheſent·
eñ cort daer na ſtarf hi ¶ Een ionghe
linc die heer ſteuen des cardinaels ne
ue was·vander nyeuwer graft vyel
hi mit enen paerde in die graft·ende
wort daer doot ghehaelt ¶ Eñ doemẽ
voer ſinte dominicus brochte ſoe bat
hi voer hem ende hi ſtont weder op
In ſinte ſixtus kercke·ſoe viel enẽ bo
ghe vander kercken opten grotẽ cock
die ghehuert was·ſo dz hi doot bleef
ende verſmachte onder dye ſtenen·

Mer ſiute dominicus deden tot hem
brenghen wt den hole des doots lich
aems·ende met ſijnre bedinghe ſoe
maecte hij hem weder leuende ende
gheſont ¶ In dyer ſeluer kercken te
roemen doe daer woenden vierhon-
dert ende tſeſtich broedern ende ſi op
een tijt luttel broots ghehouden had
den·ſo dede ſinte dominicus dz broet
deylen aen drye deelen op die tafelen
Ende doe elcke broeder een brocke
broets met blijſcappen nam ſoe qua-
men twee ionghelinghen van haren
habyte ghelijc ten reuenter·eñ broch-
ten haer cappen al vol broets ¶ En-
de doe ſi dat gheleyt hadden op dat
hoeft vander tafelen daer ſinte do-
minicus ſat·ſoe voeren ſi te hant wt
haren oghen dat nyemant en conſte
ghewetẽn van waen dat ſij quamen
of werwaert dat ſi voeren ¶ Doe ſoe
ſtack ſinte dominicus ſijn handen ten
hemel waert ende ſeyde·nv etet broe
deren ¶ Op eenen tijt doe ſinte do-
minicus in eenen weghe was·ende
het alte ſeer reghende·ſoe maecte hij
een cruce·ende hij verdreef van hem
ende van ſine gheſellen alſoe den re-
ghen dat dye reghen op drye cuby-
tus hem nyet en naecte al waſſet dat
tet ſeer reghende ¶ ¶ Op eenen tijt
doe hij int lant van toloſen was·en-
de met ſcepen voer·ſoe eyſchede een
ſcipman enen penninc vã hem voer
ſijn veerſcat Ende doe hem ſinte do
minicus beloefde dat ewyghe leuen
voer den dienſt die hij hem ghedaen

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

hadde·eñ hi ſeyde dat hi xp̄s iongher
was eñ dȝ hi gout noch ſiluer en had
de ¶ Doe toech hē die ſcipman bi der
cappen eñ ſeide du ſelſte die cappe mi
laten of enen penninc gheuē Doe hiet
ſinte dominicus ſijn oghen ten hemel
wert eñ bede in hē ſeluen ¶ Eñ te hant
ſach hi op die aerde·eñ vant daer enē
penninc die daer van gods weghe ge
leyt was·eñ hi ſeyde·broeđ ſich daer
eñ nem dat dijn is eñ laet mij mit vre
den gaen ¶ Sinte dominicus gheuielt
ſomtijt dat hi inden weghe was dat
hi hem gheſelde mit enen religioſen
die in heylicheden tamelic van wan⸗
deringhe was·mer in ſijn tonghe eñ
in ſijn ſprake ſoe en was hijs niet·
want ſi en v̄ſtonden die een den ande
ren niet ¶ Eñ om dattet hē deerde dat
ſi onderlinghe niet en mochtē ſprekē
van godlijcke redenē·ſoe vercreech hi
van gode dat die een des anders tale
verſtont drie daghen doer dat ſi te ga
der ghinghē ¶ Op een tijt doemē voer
hem brochte een die beſeten was mit
veel duuelen·ſoe nam hij een ſtole·eñ
leydeſe eerſt om ſijn hals·Ende doe
wanct hijſe om des beſetē mans hals
ende beual die duuelen voert meer
dat ſi dien man niet doen en ſouden·
eñ ſi worden te hant in des mans lich
aem ghequellet·eñ ſi riepen ſtarckelic
laet ons gaen·want du doetſte ons
quellen ¶ Eñ hi ſeyde Ick en ſels niet
doen·ten ſi dat ghi borghe ſet dat ghi
nymmermeer weder comen en ſelt·
Si ſeyden wat borghe ſellen wij dy
moghē ſetten·eñ hi ſeyde ¶ Die heyli⸗
ghe martelaers·welcke lichamē hier
in deſe kercke ruſten eñ ſi ſeyden·wi
en moghens niet doen wāt onſe wer
ken en ſijns niet waert ¶ Ghi moetſe
gheuen ſeyde hi·of anders en ſal ick
v vā hier nz laten gaen ſond̄ tormēt·
Doe ātwoerden ſi dȝ ſi daer toe naer
ſtelijcken hē gheuē ſoudē Eñ ouer een
ſtucke tijts ſo ſeiden ſi Siet wi hebbēt
beiaghet al ſi wijs onwaerdich dȝ die
heylighe martelaren voer ons bor⸗
ghe ſijn ¶ Doe hi hier of een teykē eyſ
ſchede·ſo ſeyden ſi gaet totter caſſen
daer des martelarē lichamē in legghē
eñ ghi ſeltſe vinden omme ghekeert·
men beſacht·eñ men vantet alſoe ſijt
gheſeit hadden ¶ Op een tijt doe ſinte
dominic⁹ predicte ſo vielen hē te voe
te ſommighe vrouwen die vandē on
gheloue waren beſmet eñ ſij ſeyden·
Goods knecht helpe ons·iſſet waer
dattu huden prediciſte·ſo heeſt langhe
onſe herte verblint die gheeſte der do
linghe Eñ hi ſeyde hem weeſt vrome
eñ ontbeyde een luttel dat ghij ſyen
moghet wat heren ghi ghediēt hebt·
eñ tehant ſaghen ſij van onder hem
ſpringhen een alten ſwarten beeſte:
ende die beeſte was een groten hont
ende hadde grote oghen·eñ barnde
eñ een langhe breede tonghe·ende be
bloet·ende ſi was lanc totten nauel
ende ſi hadde een ſcarpe ſtaert·ende
opwaert gheſteken·eñ werwaert dat
ſi haer keerde·ſoe toende ſi ten leſten
haer vulicheit eñ daer ghinc v̄drach⸗

teliken ſtanc wt ¶ Eñ als dit dier her-
wert eñ derwert omtrẽt die wiuẽ ghe
lopen hadde · ſo clam ſi ten leſten op-
ten toerne andẽ reep vanõ clockẽ op·
eñ lyet grotẽ ſtanc daert wech voer ·
Eñ deſe vrouwẽ dancten gode ende
wordẽ bekeert tottẽ gheloue ¶ Doe ſin
te dominicus int lant van toloſen eni
ghe ongheIouighe verwonnẽ hadde·
Eñ ſi õwiſet warẽ te barnen ſoe ſach
hi onder hem enen die raymont hyet
Eñ hi ſeide den knechten hout deſen·
eñ gheen ſins en barnten mittẽ ande
ren ¶ Eñ keerde tot hẽ wert· eñ ſprack
hẽ goedertierlikẽ toe eñ ſeyde ¶ Soene
ic weet wel dattu noch een goet men
ſche werdẽ ſelſte al ſelt laet gheſcien
eñ doe hi was laten gaen ſo bleef hÿ
xx · iaer in ſÿn ongheIouicheyt ¶ Ende
ten leſtẽ wort hi bekeert eñ wart een
predicaer · eñ in die oerde leefde hi hei
lichlÿc ende ſtarf ſalichlÿc ¶ Op een
tÿt doe hi in hyſpanien was · eñ een
deel broeders mit hẽ daer waren · ſoe
ſach hi ĩ een viſioẽ enẽ anxtelikẽ gro
ten drake die ſceen dat hi verſwelghẽ
ſoude die broeders die mit hẽ waren·
Doe dit ſinte dominicus verſtont ſo
beual hi den broederen dat ſi hẽ ſtarc-
kelÿck in bedinghe gheuen ſouden·
Na een luttel tÿts ſoe ſceyden ſÿ alle
van hẽ ſonder die broeder adam · eñ
twee conuerſẽ ¶ Doe hi den enẽ vã die
tween vraghede of hi oec wech gaen
woude · ſo ſeide hi ¶ Vader dat en moet
mi niet gheſcien dat ick dÿ dat hoeft
laten ſoude · eñ den voeten volghen·

Eñ te hant gaf hÿ hẽ in bedinghe eñ
bekeerdeſe alle mit ſine bedinghen·
Doe hi tot ſinte ſixtus in die ſtat mit
ſine broeders was · ſoe quã haeſtelÿc
ons heren gheeſt op hẽ eñ hÿ riep die
broeders ten capittel eñ ſeide hẽ allen
openbaer dat cortelÿck van hẽ vyer
broeders ſteruẽ ſoudẽ · twee indẽ lich-
aem · eñ twee inder ſielen ¶ Na een lut
tel tÿts ſo voerẽ twee broeders te gode
wert · eñ twee ghincker daer wt dye
oerde ¶ Doe ſinte dominicus te be-
nonien was · ſoe was daer een groot
meeſter inõ godheyt die coenraet hiet
Ende dye broederen begheerden ſeer
dat hÿ in dye oerdene quame ¶ Ende
doe ſinte dominicus met dye pryor
des cloeſters van caſamar vander
graeuwer oerden in onſer vrouwen
opuaerts auont vriendelÿcken onder
hem te ſamen ſpraken alſoe dye ma-
terie dye ſÿ voer handen hadden ey-
ſchede · ſoe ſeyde hÿ van groten be-
trouwen totten pryor ¶ Pryor ick
ſel dÿ ſegghen dat ic nye nyemant en
ſeyde · Eñ du en ſelſtet oeck niemant
ſegghen alſoe langhe als ick leuen
ſal · want ick en bat nye in dit leuen
van gode · als ict begheerde · het en
gheſchiede mi alſoe ¶ Ende dye pryor
ſeyde hem ic ſal machſchien voer dÿ
ſteruen ¶ Eñ ſinte dominicus voerſey
de doe hem bi prophecien dat hi lan-
ghe na hem leuen ſoude · eñ het ghe-
uiel alſoe ¶ Doe ſeyde die pryor ¶ Va
der biddet van gode dat hÿ dÿ dan
gheue totter oerden meeſter coenraet

die alle die broeders ſo ſeer begherē·
Eñ ſinte dominicus ſeide hē ¶ Goede
broeđ du hebſte een ſwaer dinc ghebe
den· eñ doe die compleet ghedaē was
eñ die broederē ghingē ſlapē· ſo bleef
hi in die kercke eñ vernachte daer in
als hi plach Doe die broeđs te prime
gheromē waren· eñ die ſanghers die
ymnē ſonghē Jam lucis orto ſydere·
So quā te hant een nuwe ſterre van
enē nuwē lichte· dat was meeſter coē-
raet· eñ hij viel voer ſinte dominicus
voeten· eñ bat hē oetmoedelijc om dz
abijt vanđ oerden· eñ hi ontfinct ¶ De
ſe coenraet was harde gheeſtelijc· eñ
een glorioes leeſmeeſter In ſijn doot
doe hi ſijn oghen ghelokē hadde ende
die broederē waendē dat hi doot had
de gheweeſt· ſo ontdede hi weder ſijn
oghen eñ ſach al omme ende ſeyde·
Die here ſi mit v Eñ doe ſi antwoer
den· eñ ſoe moet hij mit dinen gheeſt
Oec ſeyde hi noch Die ſalighe ſielen
moeten ouermits gods ontfermher-
ticheyt ruſten in vreden· ſo bleef hi te
hant in vreden ¶ Sinte dominicꝰ was
harde ſtadich van herten· ten hadde
gheweeſt dat hi beroert wort mit me
deliden eñ ontfermharticheyt ¶ Ende
want een blide herte verblijt dat aen
ſichte vā buten· alſo ſcheen hē vā bu
ten opēbaer goedertierenheyt die hē
quā vanđ gheſtadicheit van binnen
Niemāt en was vriendeliker dan hi
onder die broederen ſine gheſellen in
goeden dinghē behoudende altoes in
eerſaemhedē Ende niemant en was

naerſtigher des nachtes in bedinghe
eñ in waken ¶ Den dach gaf hi ſinen
euen kerſten· eñ den nacht ſo veron-
ledickde hi hē mit gode Sijn oghen
die hadde hi ghemaect een fonteyne
van tranē ¶ Dicwijle alſmē inđ miſſē
gods lichaem hief· ſoe wort hij alſoe
op ghetoghē inden gheeſt· als hi daer
of xp̄s inden vleyſche hadde gheſien
Eñ ō deſe ſake ſo en hoerde hi gheen
miſſe mitten anderen broederen Hi
hadde altoes in ghewoente te ōnach
ten in die kercke· eñ ſelden ſceen dat
hi enighe ſonderlinghe ſtat en hadde
om te ruſten ¶ Eñ als hē die noot vā
nootdruftichedē dwanc dat hi ſlapen
moeſte· ſo leide hi ſijn hreſt neder op
enen ſteen· eñ alſo ruſte hi een ſuttel
Elcken nacht ſo nam hi mit een vete
re drie gheeſelinghē mit ſijnre hant·
die een nam hi voer hē eñ die ander
voer die ſonderē die in die werelt wa
ren eñ die derde voer die ſielē die in-
den vegheuier warē Op een tijt was
hi ghecorē biſcop vā conſarenē· mer
hij en woudes niet ontfaen ¶ Ende hi
ſeyde dz hi lyeuer wt den lande gaen
woude· dan dat hi conſenteren wou-
de tot dier verkyeſinghe die van hē
ghedaen was ¶ Op een tijt doemen
hem vraghede waer om dat hij niet
lyeuer en hadde te toloſen eñ in dat
biſdom dan te cartoloſē eñ in dat biſ
dom Doe antwoerde hi te toloſen eñ
daer ōtrent vinde ic veel ludē die mij
veel ere doen· mer te cartoloſē ſijn ſij
mi veel cōtrarie Een man vraghede

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

hē in wat boecke dat hi meeſt gheſtu
deert hadde ¶ Eñ hi antwoerde inden
boeke der godliker minnen ¶ Op een
tijt doe ſinte dominicus te benonien
was · eñ hi in die kercke benachtede ·
ſo openbaerde hē die duuel in een ghe
likeniſſe vā enen broeder ¶ Eñ om dat
ſinte dominicus waende dat hij een
broeder hadde gheweeſt ſoe wijſde hi
hē dat hi ſlapen ghinghe mettē ande
ren broederē ¶ Eñ die duuel antwoer-
de oec mit wencken als of hi hem be-
ſpot hadde ¶ Doe woude ſinte domi-
nicus weten wie hi waer die nz doen
en woude dat hi hē beual · eñ ontſtac
een kaerſe an die lampe · eñ doe hi hē
int aenſicht ſach · ſo bekende hi dattet
die duuel was ¶ Eñ doe hi hē ſeer ver
ſproken hadde · ſoe beruſpten die du-
uel weder dat hij ſijn ſilencye brack ·
Eñ ſinte dominicus antwoerde hem
eñ ſeyde dat hij die broeders brochte
toe ſpreken ¶ Eñ hi dwanc den duuel
dat hi hē segghen moſt waer mede hi
den broeđs indē choer meeſt becoerde
Hi ſeide ic doeſe laet in comen · ende
vroech wt gaen Daer na ſo leyde hi
hē ten dormiter · eñ vraghede hē waer
mede dat hi daer den broederē becoer
de ¶ Eñ hi antwoerde ic doeſe veel ſla
pen eñ laet opſtaen · eñ aldus doe icſe
bliuen wt gods dienſte ende ic doeſe
ſomtijt oec onnutuſche ghedachtē heb-
ben ¶ Daer na leyde hi hē indē reuen-
ter · eñ hi vraghede hē waer mede dat
hijſe daer becoerde · doe ſpranc die du
uel op die tafel · ende riep dicwyle ·

min eñ meer min eñ meer ¶ Eñ doe
hem ſinte dominicus vraghede wat
hi daer mede meynde · ſoe ſeyde hij ·
Ic becore ſulcke broeders dat ſi te ve
le eten · eñ om dat ſi alſo ſonden doen
ſellen mit veel te eten ¶ Andere beco-
re ick dat ſij te luttel eten om dat ſij
te crancker werden ſellen in goods
dienſte · ende in die oerdene te houden
Daer na leyde hi hem totten ſamen
ſpreechuſe · ende vraghede hem waer
mede dat hijſe daer becoerde ¶ Ende
die duuel roerde eenpaerlijc ſijn ton-
ghe · eñ maecte alten lelijcken gheluut
Doe hem ſinte dominicus vraghede
wat dat hij daer mede meynde · ſo ſei
de hij ¶ Deſe ſtadt is al mine · want
als die broeders te ſamen te ſpreken
comen · ſoe pijn ickſe mij te beroeren ·
dat ſij confuſelijck ſpreken · ende dat
ſi oec veel onnutte woerden ſpreken
ſouden · ende dat dye een den ande-
ren niet en verbyede ¶ Ten laetſten ſo
leyde hij hem in dat capittel huys ·
mer doe ſi waren voer die doere van
den capittel huys · ſoe en woude dye
duuel daer gheen ſins in gaen · mer
hij ſeide ¶ Hier en ſel ic nymmermeer
ingaen · want dit is mi die ſtat vā ma-
ledixien ende die helle ende hyer ver
lyes ick al dat ick anderſins wynne
want als ick enighe broederen heb-
be doen ſondighen in enighe roecke-
loeſheyt · ſoe coemt hi in deſe verma-
ledide ſtadt · eñ gheuet hē daer in oet-
moedelijcken ſculdich · eñ beroept hē
ſeluen voer alle die broederen · want

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

hier ōmaentmenſe ēn hier ſlaetmen-
ſe·hier helpenſe·hyer wroechmenſe·
ēn hier worden ſi gheabſolueert Ēn ic
hebbe rouwe dat ic hier aldꝰ verlieſe
dat ic anders waer ghewonnē hebbe
Ēn doe hi dit gheſeyt hadde ſoe voer
hij wech ¶ Ten laetſten doe ſinte do-
minicꝰ dē doot naecte ēn hi te benonië
was·ſoe begonſte hi ſeer siec te werden
den ¶ Ēn in een viſioen was hem ſijn
doot aldus ōtoent Wāt hi ſach enen
ſconen iongelinc die hem riep mit lu
der ſtemmē ēn mit deſe woerdē ende
ſeyde aldus ¶ Coemt mijn gheminde
ter blijſcap·ēn hij ōgaderde xij·broe-
deren van benonien ¶ Ēn om dat hiſe
niet en woude laten ongheerſt ende
weeſen·ſo maecte hi ſijn teſtament ēn
ſeyde ¶ Dit is dat ick v late te beſitten
als mine kinderē voer erſtachtichept
hebbet caritate·hout oetmoedichept·
ēn beſit willighe armoede ¶ Ēn hi ver
boet al dat hi mochte dat niemant in
ſijn oerden ymmermeer brenghē ſou
de enighe beſittinghe ¶ Ēn hi verma-
ledideſe van gods weghen·ende van
ſinen weghe den ghenē die den predi
caer oerdē ymmermeer beſmettē ſou
den van enighe aertſche rijchedē ¶ Ēn
om dat die broederē alſo ſeer bedroe-
uet warē van ſijnre doot ſoe ōtroeſte
hiſe vriendelijc ēn ſeyde· kinderen en
laet v niet verſtorē al iſt dat ic ſteruē
ſal·weet dat ic v oerbaerliker weſen
ſal doot dā leuende Dus ſtarf hi Int
iaer ons heren duſent cc ēn xxi ¶ Doe
ſinte dominicus doot was·doe wor-
tet broedē guala den prior vandē pre-
dicaren vā brixia die daer na biſcop
was van dier ſeluer ſtat ōtoent· wāt
doe hi ſat ēn leende an die muer van
den broeder toerne·ende hi een luttel
ſlyep·ſoe ſach hi den hemel ontdaen
ēn hi ſach twee clare lederen neder la
ten in die aerde Ēn xp̄s ēn ſijn moedē
hieldenſe bouen·ēn die enghelē ghin
ghen daer of ēn op ¶ Ēn int middel ū
lederē ſo was enen ſetel benedē ghe-
ſet Ēn op dien ſetel ſat een broedē die
ſijn hoeft ouerdect hadde ¶ Ēn ihesus
ēn ſijn moeder toghē die leder opwert
totter tijt dat ſi den broeder inden he
mel op ghetoghē haddē·ēn doe wort
den hemel weđ gheſlotē ēn doe ghinc
te hant deſe broeder te benonië wert
ēn hi vant tot dier ſeluer vren dz ſin-
te dominicus ſtarf ¶ Een broeder die
rro hiet die tot dier tijt te tybur was
ēn die tot dier ſeluer vren doe ſinte do
minicus ſtarf·was ghegaen ten ou-
taer om miſſe te doen ēn doe hi hoer
de dat ſinte dominicꝰ sieck was te be
nonië ¶ Ēn hi ghecomē was in ſijn ſtil
le daermē voer die leuende pleget te
bidden·ſoe bat hi voer dominicus ēn
hi wort te hant op ghetoghen inden
gheeſt ¶ Ende hi ſach ſinte dominicus
ghecroent met een gulden croene·ēn
hi ſach hē altemale wonderlijck ſeer
blenckende·ēn hi ſach dz hi was met
twee eerſamighe mannē verſellet ēn
dat hi mit hē wt benonië ghinc alden
ghemenē wech Deſe mā merctte dien
dach ende die vre·ende hij vant dat

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

ſinte dominicus doe gheſtoruen was
Doe ſijn lichaem langhe ond̄ die aer
de gheleghē hadde· en̄ die grote mira-
culen die hi dede niet en mochtē ōbor
ghen· noch ſine heylicheyt ſo droeghē
die goede luden ouer een dat ſij hem
tot ene waerdighe ſtat woudē ōheffē
En̄ doemen ſijn graf op ghebroken
hadde· datmē nauwe met inſtrumen
ten doen mochte ¶ En̄ doe die ſteen of
ghedaen was· ende men ſijn lichaem
ſach ſo quā daer wt alſo ſoeten roeke
dattet ſcheen dattet nyet en was een
graf· mer een ander camer daer ſpe-
cie in gheleghē hadde ¶ En̄ deſen roke
ghinc bouen alle ſpecien en̄ het ſceen
dat hi niet ghelijc en was enighe na-
tuerlike dinghē· en̄ deſen roec en was
niet alleen in ſinen lichaē en̄ in ſinen
benen· mer oec inden graue en̄ inder
aerden die al om hem was· ia alſoe
datmen vander aerden droech in ver
re landen· en̄ ſi behielt lange die roke
daer of ¶ En̄ die roeke bleef alſoe den
broederen an die handen die hē han-
delden· dat ſij hem veel daghen aen
die handen bleef wat ſiſe dwoegheden
of vegheden ¶ Een edel man vā hon
gherien ghinc met ſinen wiue en̄ mit
ſine cleyne kinderen tot ſinte domi-
nicus reliquien· diemen hadde te inſu
len ō die te verſoekē en̄ ſijn kijnt dat
wort daer ſieck ende ſtarf ¶ Ende die
vader brochte ſijns kijnts lichaem
voer ſinte dominicus outaer· ende hi
ſeyde al wenende ¶ Sinte dominice·
ick quam blijdelijcken tot dij· mer ick
gae droeuich wech Ic quam mit enē
kinde· mer nu gae ick bedroeft daer
of ¶ Ic bidde di ghif mi wed̄ mijn kint
ghif mi wed̄ die blijſcap mijnre her-
ten ¶ Sich omtrent middernacht ſoe
wort dat kijnt weder leuende· en̄ hij
ghinc wandelen in die kercke ¶ Een
ionghelinc een edelre vrouwē knape
op een tijt doe hij in een ryuier viſ-
ſchede· ſoe viel hi int water ende hij
verdranc Ende doet een langhe wijl
gheleden was· ſoe toechmen ſijn lich-
aem doot wt der diepheyt vander
vloet Ende ſijn vrouwe aenriep ſin
te dominicus dat hij hem verwrec-
ken woude· ende ſij beloefde dat ſij
tot ſine reliquien bloots voets gaen
ſoude· Ende te hant ſoe ſtont die do
de op in dat middel der luyden dyet
ſaghen ende worde weder leuende·
Doe dede die vrouwe dat ſij belouet
hadde· ¶ In deſe ſelue prouincie van
hongherien· daer was een man dye
ſijn dode kijnt ſeer beweende· ende
hij aenryep ſinte dominicus dat hij
hem verwrecken woude ¶ Ende om-
trent dat die hane crayde vand̄ nacht
ſoe ontdede die dode ſijn oghen· ende
ſeyde ſinen vader Vader wat bedye
det dat ick mijn aenſichte aldus nat
hebbe Hij ſeyde hem ¶ Sone dat ſijn
dijns vaders tranē· want om dat ick
di doot ſach en̄ ic alleen bleef ſoe had
de ick alle mijn gheſelſcap verloren·
Die ſoen die ſeyde ¶ Vader du hebſte
veel gheweent en̄ ſinte dominicꝰ die
hadde medelyden op dine droefheyt·

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

eñ hi v̊creech dz ic di weder ſoude wer
den ghegheuē al leuende Exempel·

Het was een ſiec men
ſche die xviij iaer blint gheweeſt had
de· eñ die begheerde ſinte dominicus
reliquiē te vſoeken Eñ hi ſtont op eñ
pijnde hē te gaen Eñ te hant ſoe ghe
uoelde hi ſo groten macht doe ī hem
comende dat hi vaſt begonſte te gaen
Eñ hoe hi meer des daghes ghinc der
wert ·ſoe hij ſtarcker was· eñ ſoe ſijn
oghen claerder werdē· ſoe dat hij ten
leſten tot ſinē reliquiē quā eñ hi wort
daer volcomelijc vā beyden ghenesē
In deſe ſeluē prouincie vā hongeriē
daer was een vrouwe die begheerde
die miſſe te doen leſen in ſinte domi-
nicus eer ·mer ſi en vant gheen pape
te tide· eñ daer om wāt ſi in enē doec
drie kaerſen die ſi daer toe bereit had
de die leydeſe op· eñ ſi ghinc een lut-
tel wech al daer ſi te doen hadde· eñ ſi
quā weder ·eñ ſi vant daer die kaerſē
alle barnende Eñ die ludē liepen alle
om dit grote wonð te beſien· eñ ble-
uen ſtaende in bedinghe tot dat dye
kaerſen verbarnt warē ſonder arghe
ren vanden doecken ¶ Te benoyen
was een mā die claes hiete die ſo ſeer
ghetormēt was in ſijn lendē eñ i ſijn
benen dat hi vā ſinen bedde nz ſtaen
en mochte Ende ſinen hals was alſo
ſeer verdroget datter gheen gheneſen
an en was Eñ doe gaf hem gode eñ
ſinte dominicus in ſijn herte dat hij
ſinte dominicꝰ ſoude verſoeken met

eenre kaerſen Eñ doemē hē mat mit
ten lijnden laken hoe lanc datmē die
kaerſe maken ſoude eñ hi lancs geme
ten was· ſoe begonſte hi oec daer me-
de te gordē ſinē hals eñ oec ſijn borſt
Ten leſten doe hi ſine knyen om ghe
wondē hadde mittē linden doecke eñ
hij tot elcken male aenriep die name
ihūs xpūs eñ ſinte dominicus ſo ghe
uoelde hi dat hi verlicht wort eñ riep
ic ben verloſt eñ hi ſtont op eñ ſcreye
de van groter bliſcappē· eñ ſonð eni-
ghe hulpe quā hi ter kerckē daer ſin-
te dominicꝰ lichaem lach In die ſelue
ſtat ſo heuet god ontallike veel mira
culen ghedaen bi ſinte dominicus ſi-
nen knecht ¶ In cecilien te auguſtam
was een edel maghet die vandē ſte-
ne ſeer ſiec was ¶ Eñ doemenſe daer
of ſnyden ſoude alſo beualſe haer die
moeder goods ende ſinte dominicus
eñ opten nacht daer na ſoe openbaer
de hē ſinte dominicus deſe maghet·
eñ hi leyde haer dien ſteen daer ſij of
ghepinicht wort in haer hant ende hi
ghinc wech· ende doe die dochter ont
ſprongen was· ſoe vant ſi haer ſel-
uen verloſt eñ gheneſen· ende ſij gaf
den ſteen haer moeð eñ ſi seyde hoer
haer viſioen· ende die moeder droech
den ſteen totten predicaren· ende ſij
ghinghen voer ſinte dominicus beel
de in een ghehoechniſſe des groten
myrakels ¶ In cecilien te palencien
hadde een wijf een kijnt dat ſeer ghe
pinicht was vander clyeren dye dye
kinderen inden hals plegen te hebbē

eñ doe ſi daer toe ghenē raet en vant
ſo belouede ſi gode eñ ſinte domini-
cus waert dat hijt ghenaſe ſij ſoude
om niet doen werckē anden predica-
ren kercke diemen doe maecte Ende
op enen nacht corts daer na · ſo open-
baerde haer een in die predicarē abijt
eñ ſeide haer Wijf kenneſtu alduſda-
nighen dinghen niet Eñ hi noemde
haer vier dinghen · dat was coper eñ
ſpaenſe groen · eñ lapaten ende tſap
van porepen Eñ doe ſi ſeide ic bent
ſo ſeide hi ganck eñ nem dit eñ tem-
poreert mit dat ſape van porepen eñ
lectet op een bat · eñ lectet op dijn ſo-
nes hals eñ hij ſel worden ghenelen ·
Eñ doe ſi ontwakede wort ſo dede ſi
dat · eñ dat kijnt wort ghenelen · ende
het dede dz die moeder belouet hadde
Een die was vā voetē berghe eñ die
alte anxſteliken gheſwollē was ver-
ghifte hem ſinte dominicus Eñ ſin-
te dominic9 die opēbaerde hem daer
hi lach eñ ſliep · eñ hij ſneet hē ſonder
ſeer doē ſijn onghemac · eñ dede al dat
quade wt · eñ hij dedet weder toe met
ſijnre hant · ende gheneeſdet al met
heyligher ſalue daer hijt mede ſalue-
de In die ſtat vā auguſta doe op die
feeſte van ſinte dominicus ouervoe-
ringhe ſommighe vrouwen vander
predicaren vander miſſen quamen ·
ſo vonden ſi een wijf voer haer doere
ſitten ſpinnende · ende ſi beruſptenſe
van minnen · ende ſeyden Waer om
dat ſi niet en vierden ſoe groten hey-
lighen dach · mer ſi haddet in onwaer

den · eñ antwoerde · ghi die die broede-
ren dochter ſijt viert ghi uwes ſants
dach Eñ te hant begondē haer oghen
te zwellen · eñ daer wt begonſtē wor-
men te lopē alſo dat een vā haer ghe-
buerinnē haer achtien wormē wt ha-
re oghen dede Eñ ſi hadde te hant be-
rouwenilſe · eñ quā ten broeder kerc-
ke ende ſi biechtede daer haer ſondē ·
eñ ſi beloefde dat ſi nimmermeer ſin-
te dominicus after ſpreken en ſoude ·
noch laſteren en ſoude · mer dat ſi ye-
nichlijck ſijn feeſte vieren ſoude · doe
wort ſi weder ghelont Te trypole
datmē hiet magdalene daer was een
edel nonne die maria hiet die ī alten
groten ſiecheit was · eñ die vijf maen-
den alte ſāmerliken ghepinicht was ·
in haer dye ſo datmē alle ure waen-
de dat ſi ſteruen ſoude Eñ ſi badt al-
dus in haer ſeluē Lieue here ic en ben
niet waerdich di te anbeden · noch dat
tu mi oec verhoren ſoudeſte · mer ick
bidde minē here ſinte dominicū om
dat hij een middellaer is tuſſchen dij
ende mi · dat hij mi verrighen moet
van dij mine ghelontheyt Doe ſij al
dus onſen here aenghebeden hadde ·
met tranen · ſoe wort ſij op gheno-
men inden gheeſt · ende ſach ſinte do-
minicum mit twee broederen comen
tot haer · ende hyef op die gordijn vā
haer bedde · ende hij ſeyde tot haer ·
waer omme begheerſtu alſoe ſeer te
ghenelen · ende ſij ſeyde Here om dat
ick minen god ynnichlijc dienen ſou-
de dan ic ghedaen hebbe Doe broch-

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

te hi van onſ̄ uut ſijn cappe ſalue vā
alten wonderliken ſoeten roeke·ende
hi ſaluede te hant haer dye eñ tehant
ſoe wort ſi ghesont·eñ hi ſeide ¶Deſe
ſalue is harde coſtelijc eñ ſoet eñ ſwa
re ¶Eñ doe die nonne die redē vraghe
de van dien woerden·ſoe ſeyde hij
Deſe ſaluinghe is een teiken vā min
ne·wāt minne is harde coſtelic want
men en machſe om gheen ghelt copē·
eñ i gods ghifte en is gheen betere ſi
is ſoete·wāt niet en is ſoeter dan die
minne ¶Si is ſwaer·wāt men verlye
ſe lichtelic·ten ſi datmenſe nauwe be
hoede Binnē dier ſeluer nacht ſo opē
baerde ſinte dominic⁹ haer ſuſter die
inden dormiter ſliep eñ ſeyde ¶Ic heb
be dine ſuſter ghenesen ¶Eñ ſij ſlyep
tot haer eñ vantſe al ghenesen Ende
ſij beuoelde oec dat ſi beſtreken was
mit ſalue·eñ ſij veghedeſe met eenen
clede mit groter waerdicheden of ¶Eñ
doe ſijt haer confeſſoer eñ haer ſuſte-
ren·eñ haer abdiſſe vertelt hadde· eñ
ſi van deſer ſaluē hē voer gheleit had
de die uit cleet was·ſoe wordē ſi van
den ſoeten roeke wederſlaghē·ſo dat
men gheen ſpecien teghen den roeke
prijſen en mochte ¶Eñ ſij hielden dye
ſalue in groter waerdicheyt Hoe lief
dat onſe here heeft die ſtadt daer ſinte
dominic⁹ lichaem ruſtet·als is dꝫ ghe
openbaert mit veel miraculē nochtā
willen wi daer of een deel ſcriuen·
Meeſter alexanð die biſſcop van pco-
nien ſeit in ſijn poſtille op dat woert
ontfermicheit·eñ die waerheit quamē

hē te ſamē te ghemoete ¶Doe een arm
ſcolier te benonien was die dit viſioē
ſach eñ deſe ſcolier hadde hem ſeluen
ghegheuē totter quaetheit eñ oncuuſ-
heyt vander werelt Hem dochte dat
hi in een groet velt was eñ daer vyel
op hem enen groten ſtorme ¶Eñ doe
hi vlyen woude vanð ſtorme ſoe quā
hi tot een huys eñ doe hijt ghesloten
vant ſoe clopte hi aen die dore eñ hij
bat datmē hem daer in laten ſoude·
mer die waerdinne die binnen was·
antwoerde ¶Ic ben die gherechticheit
die hier woent·eñ dit is mijn huys eñ
om dattu niet gherechtich en biſte·ſo
en mogheſtu mit mi niet wonen ¶Eñ
om deſe woerdē ghinc hi ſeer al ſcrey
ende wech ¶Eñ hi vant een anð huys
eñ hi ghinc eñ cloppede oec an die doe
re ende bat datmē daer in lyete Mer
die waerdinne die binnē was die ant
woerde ¶Ick ben die waerheyt dye
hier woent·eñ dit is mijn huys·Mer
ic en ontfae dij niet tot enen gaſt·wāt
die waerheyt en verloſt die gheen dꝫ
dieſe niet en mint ¶Doe ghinc hi van
daen eñ vant dat derde huys ende hi
quam daer oec datmen daer in lyete
comen om dat onweder te ſcouwen·
eñ dier binnē was die antwoerde ¶Ic
ben die vrede die hier woent·mer dē
nidighē en is gheen vrede·mer vrede
die is alle die luden vā goeden wille
Mer om dat ic dencke dat payſe van
goeden vrede·ende niet van verdrye
te·ſoe gheue ick v goeden raet·gaet
bet voert daer woent mijn ſuſter·die

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

altoes den onſalighen helpt·ganc tot
haer eñ doet dat ſi di raet ¶ Eñ doe hij
tot haer ghecomen was eñ hi clopte·
ſo antwoerde ſi die daer binnẽ was
eñ ſeide ¶ Ic ben die ontfermherticheit
die hier woene·wiltu hier werdẽ be-
houden van deſen groten ſtorme ſoe
ganc int huys daer die broederẽ van
benonien wonen ten predicaren ende
daer ſeltu vinden den ſtal·d̃ ontferm
herticheyt·mer die crybbe van ſuuer
heden eñ dat voetſel der leringhe Eñ
du ſelſte vinden in die cribbe d̃ ſcrif-
tueren den ezel vã ſimpelheden·ende
van goeden onderſceiden ¶ Maria die
verclaert eñ ioſeph die dient·eñ dat
kijndekijn ihũs verloſt ¶ Eñ doe deſe
ſcolier ontwaken wort ſo quã hi ten
predicarẽ huys·eñ ſeide ſijn viſioen·
eñ hi bat om die oerde eñ dat abijt eñ
men gaft hem ¶ Dominicus ſach een
viſioẽ eer dat die oerde gemaect was
xp̃m gram·eñ hi hadde drie gheſcut-
ten in ſijn hant eñ dreychde die werlt
om dat alle die luden warẽ ioden of
heydẽ·of onghelouich of valſche kerſ
ten Eñ onſe vrouwe quã voer hẽ·eñ
bat voer die werelt·eñ ſeyde ¶ Spare
die werelt lieue kijnt want ick hebbe
enen knecht die dí eñ mi ſo ſeer mint
ic ſel die ſenden prediken vand̃ waer
heyt·eñ daer toe ſellen veel ludẽ wer
den bekeert totten wech der waerheit
Eñ hem dochte datmen daer brochte
Eñ doe onſe heere haer weder ſeyde·
dat hijs niet en ſoude moghen doen
ſo brochte hẽ onſe vrouwe ſinte fran
ciſcus eñ ſeyde· ¶ Deſe ſel ſijn gheſel-
le weſen ¶ Eñ onſe lieue here lyet ſijn
moeders bede gheſcien ¶ Eñ ſinte do-
minicus mercte wel ſinte franciſcus
perſoen eñ ſijn aenſichte eñ ſijn maer
ſel ¶ Daer na doe hi te romen quam
om die veſtinghe van ſijnre oerden·
ſoe vant hi franſciſcũ te romen ¶ Doe
hi hẽ ſach·ſo bekende hi hẽ nochtans
en hadde hi hem niet gheſien ¶ Ende
ſinte dominicus ſeyde hem·ſich du
ſelſte mijn gheſelle weſen·want dit
ſach ic eñ hi vertelde hem dit viſioen
Dit ſeide franciſcus een tot ſinẽ broe
deren diet naemaels predicte inden
predicaren huys te aſcolyten·:

Die legende van ſinte ſixtus

Sixtus die paeus die
was gheborẽ vter ſtat atenẽ
eerſt was hi een philoſophe Eñ daer
na wort hi xp̃us ionger·eñ paeus ge
coren Eñ hi wort gheꝑſenteert decio
eñ valeriano mit tween vã ſinen dya
ken als feliciſſime ende agapite ¶ Eñ
doe hem decius gheen ſins tot ſinen
wille en mochte brenghen·ſoe dede
hi hem leyden tot maers tempel dat
hi offeren ſoude ·of datmen hem tot
mamertijns inden kercker leyde·
Mer doen hi niet offeren en woude
ende men hem ten karcker wert ley-
de·ſoe ghinc ſinte lauwerens al roe-
pende after hem·ende ſeyde ¶ Vader
waer gaetſtu ſonder dinen ſone wer-
waert ſo gaetſtu pape ſond̃ dyaken·

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

Sixtus ſeyde hẽ·ſone ic en laet v niet
mer du ſelſte veel meer ſtrijdẽ eñ lidẽ
om xp̄s wille·binnẽ drie daghen ſoe
ſelſtu mi volghẽ den pape du dyaken
mer hyer en binnen ſo nem den ſchat
vanđ kerckẽ eñ deylten die du wilſte
Doe ſinte laurenci⁹ den armẽ hadde
ghedeylt·ſo gaf valeriaen den proeſt
wt datmen ſinte ſixtus leyden ſoude
tot maers tẽpel om offerhãde te doen
eñ en woude hi des niet doen datmen
hẽ dan onthoefden ſoude Eñ doemẽ
hẽ derwert leyde·ſoe begonſte ſinte
laurencius after hẽ te roepen eñ ſeide
Vader en laet mi nv niet·want ick
hebbe nu dinen ſcat al wt ghegeuen
Eñ doe die ridders vanden ſcat hoer
den·ſo hielden ſi ſinte laurenci⁹·eñ ſi
onthoefden daer ſixtū eñ feliciſſimū
ende agapitum·
Op deſen dach ſo viertmẽ tot ſommi
ghe ſteden die feeſte van ons heeren
tranſfiguracien Eñ men cõſiceert eñ
cõſacreert xp̄us bloet van nuwẽ wijn
op datmenſe ghecrighen mach·in ſul
ke kercken·of men perſt wt eenre ry-
per druuen een luttel wijns indẽ kelc
Op deſen dach ſoe ghebenedijt men
die wijndruuen eñ dat volck ontfaet
onſen heer Eñ dz is om deſe redẽ om
dat onſen heer tot ſinẽ iongherẽ indẽ
witten donredaghe ſeyde Ick en ſal
niet meer drincken van deſen wyne
voer dat ic den nuwen wijn drinckẽ
ſal in dat rijcke mijns vaders Mar
ons heren tranſfiguracie eñ dat hi ſei
de nuwẽ·daer mede beteikent hij dat
vnuwen vanđ glorien die xp̄us na ſi
ne opuerſtãdeniſſe hadde Eñ daer ō
inden dage deſer crãſfiguracien daer
die opuerſtãdeniſſe bi beteikent is:ſo
ſoeket men nuwen wijn Men ſel oec
weten dz op deſen dach ons herẽ trãſ
figuracie openbaert wort·maer dye
cranſfiguracie gheſciede inden lenten
inden beghinſel·mer om dat ghebot
dat xp̄us ſine iongherẽ dede·ſo hieldẽ
ſijt ſoe langhe eñ op deſen dach allſoe
openbaerden ſijſe Dit is gheſcreuẽ
inden boeke diemen hyet tnytrael
Die legende van ſinte donatus den
heylighen martelaer·

DOnatus was ghe
leert eñ gheuoet met iuliaẽ
den keyſer Eñ die voerſeyde iuliaen
wort gheordineert in een ſubdyaken
mer doe iuliaẽ keyſer ghewordẽ was
ſo dode hi donat⁹ vader eñ moeđ·eñ
donat⁹ vloech in die ſtat vā artenien
eñ hi woende mit hylariū den monic
Eñ daer dede hi veel miraculen want
die proeſt van dier ſtat hadde een be-
ſeten ſoen·eñ hi brochten tot ſinte do
natum Eñ die duuel begonſte te roe
pen·eñ ſeide Inden name ihesu criſti
en doet mi gheen quaet·ende en doet
mi niet wt mijn huys gaen O dona
te waer om dwingeſte mi wt te gaen
met tormenten Ende doe donatus
bede·ſo wort dat kint te hant verloſt
Een man die euſtacius hiete eñ proeſt
in criſtien leyde eens publicaens gelt
onder eufroſien ſijns wijfs hoede·

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

mer doe die viandē die prouincien
wiſten ſo begheerden ſi dat ghelt· eñ
ſi ſtarf onuerſienliken·mer doe haer
man weder ghecomen was eñ hi dat
ghelt niet weder vinden en conde·eñ
men daer om mȝ ſine kinderē ter pine
leueren ſoude ſoe gaf hi hē altemalen
tot ſinte donatus Eñ donatus ghinc
mit deſen man tot ſijns wijfs graue·
Ende doe hi een bedinghe hadde ghe
daen ſo ſeide hi ¶ Eufroſia ic beſwere
dij biden heylighen gheeſt dattu ons
ſegghe ſtȝ waer dattu dit ghelt geleit
hebſte Eñ ſi ātwoerde hē uten graue
eñ ſeide ¶ Daermē int huys gaet daer
hebbe icket ghegrauē ¶ Eñ ſi ghingen
eñ vondent daer ¶ Na een luttel tijts
ſoe ſtarf ſatirus die biſcop·eñ al dat
volck coes donatum tot enen biſcop·
Alſo gregorius ſeyt in dyalogo op
enen dach doe die miſſe ghedaē was
eñ dat volc onſen heer ontfaen hadde
Eñ die dyaken mitten kelc den ghe-
nen die ghemonicht warē gods bloet
droech ſo maecten die heydenen alſo
groten gheruſte dat die dyaken viel
eñ die kelc mitten wijn ſtortede ende
brac ¶ Doe hij eñ al dat volc daer om
harde rouwich waren·ſoe vergader-
de ſinte donatus die ſtucken eñ dede
een bedinge tot gode·eñ tehant wort
die kelc weder heel·mer dye dyaken
hadde een ſtuckijn verborghen ende
dat ghebrac anden kelc·eñ die ſtat is
ydel om die orconde vā deſē mirakel
Eñ doe die heydē dit mirakel ſaghen
ſo worden ſi bekeert·eñ daer worden
lxxx· ghedoept ¶ Een fonteyne dye
was alſo gheuenijnt dat ſoe wie dat
daer of dranc dat hi te hant ſterf Eñ
doe ſinte donatus derwert voer op ſi
nen ezel om dat hi mit ſijnre bedinge
dat water ganſen ſoude·ſo quā daer
een vreſelic draec wt eñ hi want ſinē
ſtert om des ezels voeten·eñ rechte hē
op teghen donate·mer doe donat9 hē
ſloech mit een gheſel alſo anďs wert
beſcreuē is ſo ſpuwede hi op hē·ende
dodē daer mede ¶ Eñ hi dede ſijn bedi
ghe tot godewert ende veriaghede al
le dat venijn uter fonteynen ¶ Op
een tijt doe hi eñ ſine gheſellen dorſt
hadden·ſo bat hi gode om een fontey
ne dye hij dede ryſen of ſpringhen·
Doe theodoſius des keyſers dochter
beſeten was mitten duuel·eñ menſe
tot ſinte donatus brochte·ſoe ſeyde
ſinte donaet·ganc wt onſuuer gheeſt
eñ en woene hier niet langher in go-
des creatuer ¶ Eñ die duuel antwoer-
de hem ghif mi een ſtede daer ick toe
mach gaen of daer ick lijden mach·
Donaet ſeide hē waen quaemſte hier
in ¶ Die duuel ſeyde uter woeſtinen
Ende donaet ſeide ganc daer weder·
Die duuel ſeyde ic ſie in di dat teykē
des cruces·eñ daer verbarne ic of·eñ
daer om en weet ick nyet van anxte
waer dat ic gaen ſal·mer ghif mi een
ſtadt daer ic gaen mach·ende ick ſal
wt gaen ¶ Donaet die ſeide hem ſich
du moghes voer bi ganck weder tot
dine ſtadt wert·eñ hi dede dat huys
waghen eñ ghinc wt ¶ Doemē een do

de ten graue wert droech· ſoe quã een
met een hantueſte eñ ſeyde dat hi hẽ
tweehondt ſcellinghe ſculdich was·
eñ daer om en liet hi hem gheen ſins
grauẽ ¶ Eñ doe dit des dode wedue ſin
te donaet gheleyt hadde· eñ ſy ſeyde
dat hy alle ſcult betaelt hadde alſoe
ſtont ſinte donaet op eñ ghinc daer·
¶ Eñ hi nam den doden biden hant eñ
ſeide hoert na mi ¶ Hi ſeide ic hore ¶ Sin
te donaet ſeyde hẽ ſtant op eñ beſich
wattu doen ſelſte mit deſen man die
di niet en laet begrauen ¶ Eñ die dode
ſtont op· eñ verwannẽ voer hẽ allen
dat hyt hẽ al betaelt hadde ¶ Eñ hi nã
die hantueſte in ſyn hant eñ ſcoerdẽ·
eñ ſeyde tot ſinte donaete ¶ Vader be-
uele mi weder dat ic ſlape ¶ Eñ hi ſey
de hem· ſone ganc wech ten ruſte ¶ Op
een tyt doet in drye iaren bi nae niet
en hadde gheregent alſoe quamen
die onghelouighe totten keyſer theo
doſium eñ eyſcheden dat hi hem do-
natum gheuẽ ſoude die dat weſt mit
ſyn gokelye alſoe ghedaen hadde·
¶ Om die bede vandẽ keyſer ſoe ghinc
donaet wt· eñ hi bat onſe here· eñ hy
gaf hem enen groten reghen ¶ Eñ doe
die ander beregenden ſoe quã donaet
drooch thuys ¶ Tot dien tyden dat
die goten ytalien verderfden eñ veel
luden xpũs ghelone lyeten ¶ Doe be-
grepen ſy donaet ende hylarius den
proeſt eñ brochtẽ voer den rechter· eñ
ſeiden dat hi hẽ ghewelt ghedaẽ had-
de· doe vinc hiſe beyde ende dwancſe
te offerẽ· eñ doe ſys nz doen en wou-
den ſo dede hi hylariũ al naect ſlaen
tot dat hi ſinẽ gheeſt gaf· mer hi leide
donaet in enen kercker· ende daer na
lyet hi hem onthoefden ¶ Int iaer ons
heren CCC· ende lxx·

¶ Die legende van ſinte cyriacus

Ciriacus was gheor
dineert dyaken vã marcello
den paeus· ¶ Daer na wort hi gheuan
ghen eñ gheleyt tot maximiaen ¶ Eñ
daer na ſendemẽ mit ſinẽ gheſellẽ dat
hi grauen ſoude aerde· eñ dat hiſe op
ſyn ſcouderẽ draghen ſoude tot eenre
ſtat diemẽ daer maecte ¶ Eñ daer was
ſinte ſaturn? een out man· eñ hi halp
ſinte cyriacũ draghẽ ¶ Ten laetſtẽ de-
deſe die proeſt in een karcker legghẽ·
eñ daer na voer hẽ brenghẽ ¶ Eñ doe
hẽ appropinanus ſeyde ·doe quã een
licht eñ een ſtẽme vandẽ hemel· eñ ſei
de ¶ Coemt ghi ghebñdide myns va-
ders eñ beſit dat rycke ¶ Eñ apppina-
nus gheloefde doe eñ dede hẽ doepen
eñ hi quã voer den rechter xpm al no
mende ¶ Die rechter ſeide hẽ biſtu kerſ
ten ghewordẽ ¶ Eñ hi antwoerde hẽ·
wee mi dat ic mine daghẽ verloren heb
be ¶ Doe ſprac die rechter waerlyc nv
ſelſte dyn dagen verlieſen· eñ hy deden
onthoefden· ¶ Doe ſaturnus eñ ſuſſyn
niet offeren en wouden· ſoe dede hiſe
tormenten eñ ten leſten onthoefden·
¶ Archemia des keyſers dyocleſiaens
dochter was vandẽ duuel beſetẽ ¶ Eñ
die duuel riep in haer eñ ſeide ¶ Ic en
ſel niet wt gaen voer dz cyriacus die

dyake coemt Eñ doe daer cyriac⁹ ghe
brocht was eñ hij den duuel gheboet
ſo ſeide hi·wiltu dz ic wt gae ſo ghift
mi een anſ̄ vat daer ic in gaen mach
Cyriacus antwoerde ſiet hier is mijn
lichaem·oftu moghes ganc daer in
Die duuel ſeyde Ick en mach in dijn
vat niet gaen·wãt het is alle ſins ghe
ſloten eñ gheteikent·mer drijfſte mij
wt ſo ſel ic v te babilonie͂ doen come͂
Eñ doe hi den duuel dwanc wt te gae͂
ſo riep archemio eñ ſeyde dat ſij dien
god ſach die cyriacus predicte ¶ Ende
doeſe cyriacus ghedoept hadde eñ hij
ſekerlijc leefde bi dyocleſiane eñ ſere-
ne ſijns wijfs gracie͂ in een huys dat
ſi hẽ ghegheue͂ hadde͂·ſoe quame͂ daer
brieue͂ tot dyocleſiaen vande͂ coninck
van perſen eñ bat hẽ dat hij hẽ cyria-
cus ſende·wãt ſijn dochter waer mit
ten duuel beſeten Eñ om des keiſers
bede ſoe ghinc cyriacus met lergo eñ
ſmaragde blydeliken te bablionyen
wert·eñ voeren in een ſcip dat ghela-
den was mit al dien dat hẽ nootdruf-
tich was Eñ doe cyriac⁹ totter vrou
wen ghecome͂ was·ſoe riep die duuel
wt haer eñ ſeide Cyriake du biſte ge
moeyet ¶ Cyriacus antwoerde hẽ·eñ
ic ben alle ſins van gode gheholpe͂ eñ
ick en ben niet ghemoyet ¶ Die duuel
ſeyde ic heb di ghebrocht daer ick dij
hebbe͂ woude ¶ Doe ſeyde cyriac⁹ tot-
ten duuel· Ihũs xp̃s moet di ghebie-
den dattu moets wt gaen ¶ Die duuel
voer te hant wt eñ ſeide O vreſelike͂
name dye mij dwinghet wt te gaen·

Eñ doe cyriacus die dochter gheneſe͂
hadde·ſo doepte hiſe eñ haer vader·
ende moeder mit veel ander luyden·
Eñ doeme͂ hẽ veel ghiften brochte ſo
en woude hiſe niet ontfanghen·mer
hi vaſtede daer na xlv·dagen te wa-
ter eñ te broede·eñ voer weder tot ro
men ¶ Eñ na twee maenden ſoe ſtarf
dyocleſiaen·eñ na hem ſoe volghede
maximiaen Eñ van gramſcappe͂ om
archemien ſijnre ſuſters wille·ſoe de
de hi cyriacus vanghen Eñ hi deden
naect mit veteren ghebonden ſlepen
aen enen waghen ¶ Deſe maximiaen
hiet gallerijs ¶ Hier om hietmen dyo-
cleſiaens ſone om dat hij nae hẽ key-
ſer wort ¶ Eñ hij hadde milenen ſijn
dochter te wyue Deſe beual carpaſie
ſijn vicarius dat hij cyriacus dede of
keren met ſinen gheſellen of dat hijſe
met ſwaren tormenten doden ſoude·
Eñ hij hinc cyriacus aen enen ſtake·
eñ dede hem gheſoden peck al heet
op ſijn hoeft ghieten ¶ Ende daer nae
dede hi hem onthoefde ¶ Int iaer ons
heren drie hondert ¶ Mer doe carpa-
ſius hadde vercreghen cyriacus huus
op een tijt doen hi bade in dye ſtadt·
daer cyriacus die kerſten plach te do-
pen Ende hi daer werſcap hyelt met
neghentien gheſellen·ſoe ſtoruen ſij
alle haeſtelijck ¶ Ende van dyer tijt
ſoe ſloetmen dat bat ende die heyde-
nen begonſten die kerſtenen te ont-
ſien ende eer te doen

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

¶ Die legende van ſinte laurencius die heylighe martelaer

SInte laurencius die maertelaer was een dyaken eñ gheboren van hiſpanien ¶ Eñ ſinte ſixtus die paeus die brochtē te romē· alſo iohēs beleth ſeit ¶ Doe ſinte ſixtꝰ in hyſpaniē quā· alſo vant hi daer ÿ· ionghelinghen laurencius eñ vincencius ſinen neue die ſeer tamelÿc waren in ſeden eñ in allen dat ſi deden vrome ¶ Eñ hi brochtſe mit hem te romen wert ¶ Eñ ſinte laurencius bleef mit hē te romē· mer vincent ſÿn neue keerde weder te hiſpaniē waert ende daer wort hi glorioſelÿc ghemartelÿt mer na dien dat hier iohānes beleth ſcrÿft· ſo ſchinet contrarie die tÿt vā hare martelye· wāt laurencius was ghepaſſÿt onder decio ¶ Eñ vincent in ſÿnre ioncheit onder deciaen eñ dyocleſiaen· eñ tuſſchen decio eñ dyocleſiaen warē wel xl iaren ¶ Eñ daer waren ſeuen keyſers tuſſchē ¶ Eñ doe en mochte vincent niet ionc hebben ghe weeſt ¶ Sinte ſixtus oerdineerde laurenciū ſinen archidyakē ¶ Tot dien tyden kerſten philippus dye keyſer· eñ philippus ſinen ſone ¶ Eñ ſÿ ōhieuen ſeer die heilighe kercke ¶ Alſo mē leeſt ſoe bekeerde deſe keyſer origenes· al leeſt men anders wert datten ponciꝰ bekeerde ¶ Deſe keyſer die regneerde int duſende iaer na dien dat roemen gheſticht was ¶ Om dat dat duſende iaer xp̄m ſoude werden ghegheuen·

eñ niet den afgoden ¶ Eñ dit duſenſte iaer vierdē die van roemē met grote ſpelen· eñ met groter voerbaricheyt· Deſe philippus den keyſer die hadde enen ridder dye decius hyete· die ſeer vroem eñ ſeer eerbaer was in wapenen ¶ Eñ om dat in deſer tÿt gallyen teghen dat roemſche rÿc ſtac· doe ſende die keyſer deciū mit een groet here om dat hi die vā gallien weder brenghen ſoude onder dat roemſche rÿck· Decius voer wech eñ hi dede ſÿn oerbaer wel ¶ Eñ doe hi verwonnē hadde alſo hi woude· ſoe keerde hi weder te romen waert ¶ Doe die keyſer hoerde dat hi quā· ſo woude hi hē noch meer eer doen· eñ voer hē teghen te ferona mer als die quade ſien ſo menſe meer eren doet hoe ſi houaerdigher wordē Daer om wort decius ſo houaerdich dat hi na dat keyſerrÿc ſtont eñ ſtont na ſÿns herē doot ¶ Eñ doe die keyſer in ſÿn tente lach eñ ſliep op ſÿn bedde· ſoe ghinc decius al heymelÿckē in die tente· eñ hi ōworghede ſinen here daer hi lach eñ ſlyep ¶ Eñ hi toech an hē dat here dat metten keyſer ghecomen was met bede· eñ mit ghelde eñ mit ghiften eñ mit beloften· ende hÿ voer alſo te romē wert ¶ Doe dit hoerde philippꝰ des keyſers ſone· ſoe ontſach hi hē harde ſere ¶ Eñ alſoe rychardus ſeyt· ſoe beual hÿ ſinte ſixtus eñ ſinte laurenciꝰ al ſÿns vaders eñ ſÿn ſcat in voerwaerde ¶ Waert dat hi ghe doot waer vā decio dat ſi den ſcat der kerckē eñ der armen gheuen ſouden·

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

Niemant die en ſal verwonderē dat
die ſcat die ſinte laurenciꝰ deelde niet
ghehetē en is des keyſers ſcat·mer dē
kercken ſcat ſijn gheheten·want het
machte wel weſen dat hi met des kei
ſers ſcatte oec wt gaf enighe ſcat dye
der kerckē toe behoerdē of philippus
hadden ghelatē datmē die kercken eñ
den armen deelen ſoude ¶ Hier na ſoe
vloech philippꝰ eñ berchde hē vā de-
cio ¶ Die ſenatoers voerē deciꝰ te ghe
moete eñ maectē vaſt int keyſerrijck
Om datmē wanen ſoude dat decius
ſinen heer niet ōmoert en hadde met
valſchedē·mer om den afgodē toerne
te wrekē ſo begonſte hi alte fellic die
kerſten te tormentē ¶ Eñ hi beual dat-
menſe ſonder enighe ontfermherticheyt
den doden ſoude ¶ In deſe veruolgin-
ghe warē menich·M·martelarē ghe
paſſijt Eñ onō die menichte ſo wort
oec philippus des keyſers ſoen ghe-
doot Hier na onderſochte deciꝰ waer
ſijns heren ſcat was Eñ men broch-
te ſinte ſixtus voer hē als een die xp̄s
oefende·eñ die oec wel wiſte waer die
ſcattē warē Doe dede decius hē ī een
karcker leggen tot dat hi mit tormen
ten xp̄s hē ſoude doen lochenē eñ den
ſcat wiſen ¶ Eñ laurenciꝰ volgede hē
na eñ riep Vader waer gaet di ſonō
dinen ſone werwaert gaetſtu pape
ſonō dine dienre·du en plaghes nym
mermeer offerhande te offerē ſonder
dienre·wat miſchaghet di in mi heb
ſtu mi onghetrouwe geproeft·proue
doch oftu eenē goedē dienre vercoren
heues·wien du hebſte beuolen gods
lichaē te conſacrerē ¶ Sinte ſixtus ſey
de hē·ſone ick en laet dij niet noch en
verſtote di niet·mer du ſelſte meerre
ſtrijt lidē om xp̄s·wāt wi ontfaē als
oude luden die minſte pine mer di ōt
beydet een glorioſer ſeghe vandē ty-
ran om dattu ionck eñ ſtarck biſte eñ
naden derdē dach ſo ſelſtu mi volghē
den pape du dyake ¶ Eñ ſixtus gaf hē
alle die ſcat der heyligher kercken eñ
beual hē dat hijt der kerckē eñ den ar
men gheuē ſoude ¶ Dus ghinc lauren
cius inō nacht om den armē te ſoekē
eñ gaf hē elcke alſo ſijt te doen haddē
Eñ hi quā tot eenre weduen huys die
veel kerſtē in haer huys hadde vbor-
ghen·eñ ſi hadde lange wee int hoeft
ghehadt Eñ ſinte laurenciꝰ leyde ſijn
hant op haer hoeft eñ haer ſiecheit v-
ghinc haer ¶ Ende ſinte laurenciꝰ die
dwoech den armen haer voeten·ende
gaf hē allen aelmiſſē ¶ Binnē ō ſeluer
nacht ſoe quā hi in een kerſten huys·
eñ hi vant daer enen blindē eñ hi ma
kede hē op ſinē oghen een cruce ende
hi wort ſiende· Mer doe ſixtus deciꝰ
wille niet doen en woude noch·den
afgoden offeren ſoe dede hi hem ont-
hoefden· ¶ Ende ſinte laurencius
liep nae hem ende ſeyde heylighe va
der en laet mi niet·want die ſcat die
du mi gaues hebbe ick al wt ghegheuen ¶ Doe dye ridders hoerden van-
den ſcatte·ſoe hilden ſij laurencium·
ende leuerden partemis den prince·
ende die man die leyden voer decio·

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

Eñ decius ſeide hẽ·waer ſijn die ſcat-
ten der kerckẽ die du verborghẽ heb-
ſte die wi wel weten ¶ Eñ als hẽ ſinte
laurencius niet en ãtwoerde ſo leuer
den ſi hẽ valeriaen den rechter dat hij
hẽ dede den ſcatte wiſen eñ den afgo-
den an te beden·of dat hi hẽ dede mit
veel tormentẽ doden ¶ Eñ valeriaẽ die
leuerden een rechter die ypolit9 hyet
dat hi hẽ wachten ſoude·eñ ſloet lau
renciũ mit veel ander in enẽ karcker·
Eñ in die kercker lach een heydẽ man
die lucillus hiet·die ſijn oghen verlo
ren hadde mit ſcreyen·Eñ doe hẽ ſin-
te laurencius beloefde dat hij hẽ ſou-
de makẽ ſiende woude hi in xp̃o ghe
louen·eñ ghedoept wordẽ·ſo badt hi
ſere datmẽ doepen ſoude ¶ Doe nam
laurencius water eñ ſeyde ¶ Alle dinc
wort inder biecht ghedwoghẽ·eñ doe
hẽ laurenci9 naerſtelic hadde gheura
ghet die punttẽ vandẽ gheloue·ende
hi ſeide dz hijt al gheloefde·ſo goet hi
hẽ dat water ouer thoeft·eñ doepten
in xp̃s name eñ gheloue Eñ hij wort
te hant ſiende ¶ Eñ om deſe ſake qua-
men twee blinden tot hẽ·eñ ſi wordẽ
van hẽ verlicht Doe dit ypolius ſach
ſo ſeyde hi hẽ wijſe mi den ſcat·ende
laurenci9 ſeyde hẽ ¶ O ypolite wilſtu
ghelouẽ in iheſũ xp̃m onſen here·ſoe
ſel ic di den ſcat wiſen·eñ dat ewighe
leuen beloue ic di ¶ Ipolitus ſeyde hẽ
doetſtu dattu ſegghes·ſoe ſel ic doen
dattu mi rades ¶ Tot dier ſeluer vren
gheloefde ypolitus eñ wort ghedoept
mit ſinen gheſinne Doe hi ghedoept

was ſo ſeyde hi Ic ſie der martelarẽ
ſielen ſeer verbliden ¶ Hier na ſo ghe
boet valeriaen ypolitum dat hi ſinte
laurenciũ brenghẽ ſoude ¶ Eñ lauren
cius ſeide tot ypolitum ¶ Ga wi te ga
der·want men bereyt ons beydẽ glo-
rie Dus quamẽ ſi beide ten dincſtoele
Eñ men vraghede hem efter vanden
ſcatte·eñ laurencius bat drie daghen
vorſte·eñ valeriaen gaft hẽ om ypoli
tus wille ¶ Binnen deſe drie daghen
ſoe vergaderde ſinte laurenci9·arme
crepelen eñ blindẽ·eñ brochtſe inden
palaes voer decium eñ ſeide Sich dit
ſijn ewighe ſcatten die nymmermeer
vermindert en ſellen worden·mer ſij
waſſen in hẽ elcken·eñ men vintſe in
hem allen·die ſcat is indẽ hemel ghe-
uoert mit al deſen handẽ ¶ Valeriaen
ſeyde voer den keyſer decio·wat be-
doelſte aldus onſe·doet offerhãde·eñ
laet ſtaen dine gokelye Laurenci9 ſei
de hẽ·wyen ſelmẽ anbedẽ of den ghe-
nen die ghemaect heeft of den ghenẽ
die ghemaect is ¶ Doe wort deci9 grã
eñ hi deden met ſcorpionẽ ſlaen·dat
ſijn gheſellen met loden knopen eñ
liet voer hẽ brenghen alle manieren
van tormentẽ ¶ Eñ doe hiet hi hẽ offe
ren op dat hi die tormenten ontgaen
mochte ¶ So ãtwoerde hem laurenci9
Onſalighe deſe ſpijſe heb ick altoes
begheert ¶ Decius ſeyde hem of dij
dit ſpijſe dunct ſoe brenghet voert
die vermeynſaemde dye dijns ghe-
lijck ſijn dat ſij met dij eten moghen·
Laurencius ſeyde hem·haer namen·

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

die ſijn gheſcreuē inden hemel· du en
biſte niet waerdich datſtuſe ſien ſelſte
Doe gheboet decius datmē hē naect
ſloeghe mit cluppels eñ men leyde hē
gloyende platen an ſijn ſide ¶ Eñ lau
rencius ſeyde ¶ Here god ihūs criſtus
god wt gode ontferme di mijns dijns
knechtes· want als ick ghewroeghet
was ſoe en lochende ick dijns niet·
Eñ decius ſeyde hē ic weet dattu die
tormentē beſpottes ouermits gokelie
mer nochtan en ſelſtu mi niet moghē
beſpotten ¶ Ic ſweere biden goden en
de biden godinnē· ten ſi dattu offers
anders ſel ic di doē ōderuen mit veel
tormentē ¶ Doe dede hi hē met wap-
pers lange ſlaen Eñ laurencius bede
eñ ſeide ¶ Here ihūs xpūs ontfanc mi
nen gheeſt ¶ Doe ſprac een ſtēme van
den hemel daert decius hoerde eñ ſey
de ¶ Noch ſoe moetſtu veel doghen·
Doe wort decius al verwoet eñ ſeide
Ghi mannē van romē en heb di niet
ghehoert· hoe die duuelē deſe ōmeen
ſaemden vertroeſten die noch die go
den niet en oeffent noch den tormen
ten en ontſiet noch en vreſet hem nz
vanden ōbolghen princen Eñ hi de-
den efter mit ſcorpionē ſeer ſlaen Eñ
laurencius die ſpotter mede eñ danc-
te gode eñ bat voer die gene die daer
bi ſtonden ¶ Op die ſelue vre ſo wort
een riddꝛ die romeyn hyete ghelouich
Eñ hi ſeide tot ſinte laurencius ¶ Ick
ſie voer di ſtaen een ſcone ionghelinc
die dijn ledē droeget mit een lijndē cle
de Daer om ſo beſweer ic di bidē he
re dattu mi nz en lates mer haeſte dij
eñ doepet mi ¶ Eñ decius ſeide tot va-
leriaen Ic waen dat wi ōwonnē ſijn
ouermits gokelye Doe gheboet hi hē
te ontbinden· ende deden leyden in
ypolitus gheuangheniſſe ¶ Ende ro-
manus brochte daer een vat waters·
eñ hij vyel ſinte laurencius te voete·
eñ hij wort van hē ghedoopt ¶ Doe
dat decius vernam· ſoe dede hij ro-
manus met cluppelen ſlaen ¶ Eñ doe
romanus ſeyde dat hij kerſten was·
ſoe deden decius onthoefdē Op dien
ſeluen nacht dede decius laurencius
voer hem brenghen ¶ Ende doe ypo-
litus ſcreyde· ende hij ſegghen wou-
de dat hi kerſten was ¶ Doe ſeyde lau
rencius tot hem ¶ Verborghe criſtum
in dijn herte ende als ic di roepen ſel
ſoe hoer ende coemt ¶ Decius dede al
le manieren van tormentē voer hem
brenghen· eñ decius ſeyde tot lauren
cium ¶ Du ſelſte den goden offerē· of
men ſel alle deſe nacht beſighen om
di te tormenten Laurenciꝰ ſeide hem
Mijn nacht en heeft gheen doncker-
heyt· mer hi verclaert al in lichte ¶ En
de decius ſeide ¶ Men brenge hier een
yſeren bedde· op dat dye houaerdi-
ghe laurens ruſten mach Doe ontcle
den die knechten· eñ leyden op eenen
yſeren roeſter· eñ ſij leyden daer ber-
nende colen onder· ende ſij roerdenſe
eñ keerden mit yſeren crauwelen om
me· ende laurencius ſeyde tot decius
Merct onſalighe dat mi die colen ſo-
laes gheuen· mer ſi gheuē di den ewi

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

ghen tormēt·want die here wetet dat
ics niet en lochene als ic ghewroeget
was ¶ Eñ alſmē mi om xp̄ūs vraghe·
de ſoe belye ic hē eñ datmen mi braet
des danc ic hē eñ mit bliden aenſichte
ſo ſeide ic tot deciū ¶ Sich onſalich du
hebſte die een ſide ghebradē· keer om
die ander eñ eet Eñ hi dancte gode eñ
ſeide Here ic dancke di dꝫ ict verdiēt
hebbe dus te comē binnē v rijcke ·eñ
aldus gaf hi ſinen gheeſt ¶ Doe wort
decius beſcaemt·eñ wanderde mit va
leriaen indē palaſe dat tyberius was
eñ liet dat lichaem opt vier ·legghen·
Eñ ypolit? nam den lichaē des mor·
ghens eñ hi eñ iuſtijn die ·pape groe·
uent ghebalſēt indē acker vā vetera·
na ¶ Eñ die kerſtē waectē eñ vaſtē drye
daghē eñ screyden ſeer ¶ Of laurenci?
onder deſe decius ghemartelijt was
des twiuelt men·om datmen inden
croniken vint dat hi langhe daer nae
hē was Mer eutropius ſeyt ¶ Decius
die die kerſten veruolghede onder die
ander ſo dode hi laurenciū den dyakē
Mer men vint oeck een cronike dye
waer ghenoech is·dat laurencius on
der deſe decio die na phillippū quam
niet ghepaſſijt en was·mer onō een
ander die oeck decius hiete prince eñ
niet keyſer· want eutropius ſeyt dat
tuſſchen decius den keyſer eñ decius
den prince die minre was·eñ daer lau
rencius onder ghepaſſijt was datter
veel keyſers tuſſchen waren·eñ veel
pauſen want alſoe daer gheſcreuen
is dat na decium den keyſer int rijcke
volghede gallius eñ valenciaen ſijn
ſone·eñ na dien quā valeriaē·eñ gal·
lienus ſijn ſone·eñ deſe twee maectē
den minſtē decium prince eñ niet key
ſer wāt indē oudē tiden ſo plegen die
keyſers te roemen wel te maken een
prince mer nochtās en hietmenſe nꝫ
keyſers noch auguſte alſoe men leſet
inden cronikē dat dyocleſiaen maxi·
miaen prince maecte·eñ daer nae ſoe
wort hi keyſer ¶ Tot deſen keyſers ti
den·dats valerianus eñ gallien? ſoe
was ſinte ſixtus paeus te roemen ·
Deſe decius prince vā romen·eñ niet
keyſer pijnde ſinte laurencius ¶ Ende
hier om en is deſe decius nerghent in
ſinte laurenci? legende gheheten key
ſer·mer allene prince ¶ Want deci? die
keyſer en regneerde niet dan ·ij·iaer·
Eñ hij martelyde fabiaen die paeus·
Na fabiaen quam cornelius die ghe·
marte lijt was onder valeriaen ende
galliene die vijftien iaer regneerden·
Nae cornelius quā lucius·nae lucius
ſteuen·na ſteuen dyonijs·eñ na dyo·
nijs ſixtus·dit leeſtmē indē croniken
Ende waer dit waer ſoe mochte oeck
wel waer ſijn dat iohānes beleth ſeyt
Nochtan ſo leeſtmen in een ander cro
nike·dat die voerſeyde gallien? twee
namen hadde·wāt men hieten gallie
nus eñ decius Eñ onō hē waren ghe
paſſijt ſixtus eñ cornelius ¶ Int iaer
ons heren CC·eñ lxiij·Gotofridus
ſeit in ſijn boeken datmen hyet pan·
theon ¶ Dat gallienus oec hyet decius
eñ dat ſixtus eñ laurencius onder hē

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

ghepaſſijt waren·Eñ waer dit aldus
ſo waert waer dat iohēs beleth ſeyt·

Exempel

GRegorius ſeyt in dyaligo dat een
nonne was in ſabina die ſuuer was
van leuē·mer nochtās alſo ongheeſte
lijc in haer tonghe Doe deſe begrauē
was in ſinte laurenciꝰ kercke voer dē
outaer·ſo wort dz een deel vandē gra
ue v̄barnt bi nacht vandē duuelē·eñ
dat anō deel bleef ōuerbarnt alſo dat
men des morgens wel ghewaer wort

Exempel

GRegorius van toers ſeyt doe een
pape een van ſinte laurenciꝰ kerckē
vermakē ſoude eñ hi enen balck had
de die alte cort was·ſoe badt hi ſinte
laurenciꝰ die dē armē gheuoedet had-
de dat hi hē voerſiē woude Eñ tehant
ſo wort die balc langher alſo ſeer dat
hi te lanc was Eñ dat daer ouer liep
dat ſloech die pape aen ſtucken of eñ
ghenas daer mede veel ſiecheden

Exempel

EEn man die den tantſweer hadde
men taſte met dien houte eñ hij wort
te hant gheneſen Alſoe gregorius
ſeyt in dyaligo ſoe was een pape die
ſatulus hiete·eñ hi v̄maecte een kerc-
ke die in ſinte laurenciꝰ eer gheſticht
was·eñ die die lombaerdē verbarnt
hadden·ende hi huerde daer toe veel
wercluden Op een tijt doe hi niet en
hadde dat hi hē teten gheuen mocht
ſo dede hi ſijn bedinghe·ende ſach in
enen oeuen·eñ hi vant daer alte veel
witte broets·eñ al ſcheent datter niet
ghenoech en was drie perſoenē of te
eten om dat ſinte laurencius woude
dat hem ſijn wercludē daer bleuen ſo
dede hi dat broet ſoe waſſen datter ſi
ne wercluden tien daghen ghenoech
aen hadden

Exempel

TE malanen in ſinte laurenciꝰ kerc
ke ſoe hadmen alten ſchonen criſtal
len kelc Eñ doen die dyake op enen
feeſtdaghe droech·ſoe viel hij hem
vter hant op die aerde eñ brac ōtwee
Eñ die dyake screyde ende raepte die
ſtucken op eñ leydeſe opten outaer·
Eñ badt ſinte laurencium dat hijſe
weder maken woude dien kelck die
ghebroken was Eñ die kelc wort we
der altemael gheheel·

Exempel

MEn leeſt oeck inden boecke van
onſer vrouwen myraculen dat te ro-
men een rechter was die ſteuen hiete
die gaerne ghiftē ontfinc·eñ daer me
de ſo verkeerde hi veel gherechtighe
vonniſſē Deſe man ontrafte drie hu
ſen die ſinte laurenciꝰ warē·eñ enen
acker die ſinte agniten was·ende hij
hiltet met onrechte Het gheſchiede
dat deſe man haeſtelijck ſtarf·eñ doe
hem ſinte laurencius ſach ſoe quam
hi mit grater onwaerdicheit tot hem
wert·ende hij duweden drieweruen
alte ſeer mitten armen ende queſten
alte ſeer Eñ ſinte agniet en woude
op hem niet ſien mittē anderē maech-
den·mer ſi keerde haer aenſichte van
hem Doe gaf die rechter die ſentēcie

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

op hē eñ ſeide Om dat hi ongherech-
tich goet nam·eñ die waerheit v̄coſte
om ghiftē die hi nam·ſo leuerde men
hem in iudas ſtadt die god vercofte·
Mer ſinte protectus die deſe ſteuen
in ſijn leuen ſeer ghemint hadde·dye
viel voer ſinte laurenciū eñ voer ſin-
te agniet eñ bat om v̄ghifteniſſe van
ſteuens weghē Eñ doe deſe eñ oec on
ſe vrouwe voer hē baden ſoe wort hē
gheoerloft dat hi weder tot ſinē licha
me keren ſoude·eñ xxx·daghen peni
tencie ſoude doen Eñ onſe vrouwe
beual hē dat hi alle daghe leſen ſoude
Beati immaculati ꝛc·Eñ doe hi wed̄
ten lichaem ghecomen was ſoe was
ſijn arm ſo ſtijf eñ alſoe ſwart als of
hijt indē lichaē leuende ghedraget had
de Eñ dit teykē hadde hi alſo langhe
als hi leuede Hier ō keerde hi ſijn on
recht guet weder·eñ dede·xxx·daghē
penitencie·eñ nae dien ſoe voer hi te
gode wert

Exempel

MEn leeſt in henricus
des keyſers tydē·doe hi eñ ia-
negundꝰ ſijn wijf te gader in ſuuer-
heden leefdē·Alſo dat die duuel dede
ſo hadde hi quaet vermoedē datē een
van ſinē ridderē bi haer lach Eñ ō te
proeuē hier of die waerheit ſo dede hi
ſe al baruoets gaē op gloyende yſer
xv·voetē verre Eñ doe ſi daer op gaē
ſoude ſo ſeyde ſij Here ihū xpē alſoe
du wetes dat ic vā henrice eñ van al
le mannē ſuuer ben·alſo moetſtu mi
helpen Doe ſcaemde hē henrice·ende
ſloechſe an haer wanghe Doe ſeyde
een ſtēme tot haer die maghet maria
heuet di verloſt eñ ſi ghinc ouer al die
hoep yſers al onghequeſt Eñ doe die
keyſer heynrice doot was ſoe ghinck
voer een heremijts doer een grote me
nichte vā duuelen Ende hi dede ſijn
veynſter op eñ vraghede ten leſtē wie
ſi waren Si ſeydē wi ſijn een ſcare vā
duuelē eñ wi gaē tot des keiſers doot
wert of wi yet in hē moghen vinden
dat ons is Eñ die heremijt beſwoer-
ſe dat ſij daer weder keren ſouden·
Doe ſi weder quamē doe ſeydē ſi·wi
en hebbē ghenē oerbaer ghedaē·want
doemen in die waghe leyde die wan-
trouwe die hij op ſijn wijf hadde·eñ
veel ander goets dat hi ghedaē hadde
ſoe werptmē noch tot ſine duechden
die ghebradē lauwerens een gulden
pot die alte ſwaer was·eñ wi waen-
den bouen ghebleuē hebbē·eñ doe hij
dat daer toe gheworpē hadde·ſo ver-
woech die ſide vander wagen Ende
doe worde ic grā eñ toech een oer vā
den potte Hij lyet den kelc een pot
dien dē keyſer hadde doē makē in ſin
te lauwerens kercke Eñ die kelc had
de twee oeren om dz hi ſo groet was
eñ men vant dat die keyſer doe ghe-
ſtoruen was·eñ dat dat een oer van-
den kelc ghebrokē was Exempel·

GRegorius ſcrit indē re
gyſter doe die paeus die voer hē
was begeerde enich dinc te v̄beteren
an ſinte laurenciꝰ lichaē·eñ hi niet en

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

wiſte waer dat lichaē was·ſoe wort
ſijn lichaē ōuerſienlic ghetogen Ēn̄ al
die ghene die daer warē beyde monic
ken en̄ andē ludē ſtoruē binnē tien da
ghen ¶ Men ſel merckē dat ſinte laurē
cius paſſie bouē alle martelarē vandē
heiliger kerckē hoechlic geviert wort
Ēn̄ dat in vier punctē als maximus
en̄ auguſtinꝰ ſegghē ¶ Eerſt om die bit
terheit ſijnre paſſien ¶ Ten anderē om
die craft of oerbaerheyt ¶ Ten derden
om ſijn volſtaen ·en̄ om ſijn craft·
Ten vierdē om ſijn wonderlike ſtrijt
en̄ om die maniere ſijns verwinnes
Ten eerſtē was ſijn paſſie al te voer
barich om die bitterheit vandē pinen·
Ēn̄ van deſe bitterheyt ſeyt maximꝰ
die biſſcop aldus of ambroſiꝰ broedēs
ſinte laurens en wort nꝫ ghepaſſijt
mit corter of mit ſimpelre pinē·want
diemē mit ſwaerden ſlaet die ſtoruet
eens ·en̄ diemen met vyer werpt· hij
wort verloſt mit enen aenloep ¶ Mer
deſen wort ghetorment mit langher
en̄ mit menigher pinē·om dat hē die
doot niet breken en ſoude inden tor⸗
menten·mer ſi ghebrac hē ten eynde
Wij leſen dat die drie kinderē wan⸗
derden int vier daer ſi in ghevvorpen
waren·en̄ dat ſi die colen mitten voe
ten vertraden·maer bi datmen ſinte
laurencius niet minre mercken en ſel
want die wandelden in die vlamme
van hare pinen·mer deſe lach in ſijn
tormentē Ēn̄ ſi vertradēt vuyer met
haer voetē·en̄ deſe leſſchedet met ſijn
ſide·en̄ die ſtonden in haer pine ende
hieuen haer handē op en̄ loefdē gode·
en̄ deſe lach gheſtrecket met al ſinen
lichaē en̄ bat onſen here ¶ Men ſel oec
merckē dat ſinte laurenciꝰ onder die
ander martelaren na ſinte ſteuen dat
vordeel heuet·niet om dꝫ hi in meerre
pine doghe dan die ander om datmē
leeſt dat veel martelaren alſoe grote
pinen dogheden of meerre·mer dit is
om ſes dinghen die in ſijn paſſye te
gader warē ¶ Die eerſte is om die ſtat
daer hi ghepaſſijt was·wāt hij wort
te romen ghepaſſijt die dat hoeft vā
der werelt is·en̄ daer is oec die paeus
ſtat ¶ Ten anderen om dat ambocht
vander predicacien ·want dat am⸗
bocht dede hi naerſtelijck ¶ Ten derdē
om die priſelijcke deelen vanden ſcat
te die hij al naerſtelijck den armen
gaf ¶ Deſe drie reden ſeit meeſter wil⸗
lem van anthiſiodore ¶ Ten vierden
om ſijn ghewarighe martelye want
al leeſtmen van eyyghe martelaren
meerre martelye·nochtans en ſijn ſij
niet ſoe ſeker·mer men twiuelt daer
aen ¶ Mer laurencius martelye die is
inder kercken harde feeſtelijck ende
openbaer·ende daer om prijſen veel
ſanten ſijn paſſye in hare ſermonen·
Ten vijften om die waerdicheit ſijns
graets·want hij was des paeus ar⸗
chydiaec·en̄ na hem en hadde gheen
paeus archydiaen ¶ Ten ſeſten om die
wreetheyt ſijns tormenten·want hij
leet alte felle tormentē·want hi was
ghebradē op enen yſeren roeſter ¶ En
de daer om ſeit auguſtinus van hem

Die keyſer gheboet ſijn ghewonde le
den· eñ die mit ſlaghen ontween ghe
ſlaghen warē die dede hi op een yſer
bradē om dz hi bidē roeſter die macht
hadde te verbarnē om dat die tormē-
ten meerre werdē ſoudē alſmē die een
ſide na die andere ōme keerde eñ dat
ſo die pine te langher werden ſoude·
¶ Ten anderē was ſijn paſſie alte voer
barich in haer· of in haer oerbaerlijc
heit· want alſo als maximus ſeyt eñ
auguſtinus ſo maecte ſinte laurenciꝰ
hoghe in dancbarheidē die wreethe yt
van ſinen tormentē ¶ Eñ maecten oec
in waninghe eñ in gherukte ōmaert·
eñ feeſtelijc· eñ pryſelijc in ynnicheden
eñ voerbarich in na volginghe ¶ Ten
tweedē maecte ſinte laurenciꝰ ōmaert
eñ feeſtelijc dat wanē eñ die nyemare
ſijnre paſſiē· wāt maximꝰ eñ ambro-
ſius ſegghē wi moghē deſe heylighe
martelaer rekenē teghen dat moſtert-
ſaet om dat hi mit menigherhāde tor
menten ghepaſſijt was ſo verdiende
hi voer alle die werelt werden verhe
uen mit godlike dienſte ¶ Die te voerē
in ſijn lichaē was oetmoedich eñ on-
bekent eñ luttel gheacht ¶ Daer nae
doe hi ghepaſſijt was eñ ghewondet
eñ ghebradē was· ſo ſtorte hi in allen
kerckē alle die werrelt doer die roeke
ſijnre edelheyt ¶ Efter een ander is eñ
gode behagelic dat wi eren ſellen mit
groter waerdicheyt ſinte laurencius·
gheboerte· want hi heuet in deſen da
ghen mittē barnēde vlāme ſijnre mar
telien alle die werelt doer xp̄s kercke

verlicht· want ſine martelye was ſoe
groot dat hij alle dye werelt verlicht
heeft mit ſijnre martelien ¶ Ten eerſ
ten wort hi in dancheden hoghe ghe-
prijſt ¶ Daer om ſeyt ſinte auguſtinꝰ
O tyran du verwoedes teghen den
martelaer· mer du dades waſſen ſijn
prijs eñ du dades meerrē dijn tormē-
ten eñ want dijn ghepeyns mit ſijns
helpers glorie als dat ghetrouwe der
pinen wert ter eren van ſinen ſtrijde
Efter ſeyt maximus· of als ſommi-
ghe ſeggen als ambroſiꝰ· Al wordē
die leden tot aſſche verbarnet· nochtā
en wort dye ſtarcheyt des gheloues
niet verbarnt· want doe dat lichaem
verlies ghedoechde· alſo wan hij ghe
win der ſalicheyt ¶ Item auguſtinus
waerlijck was dat een ſalich lichaem
dien dat tormēt vā xp̄s ghelove niet
en verwandelde· mer ſijn behoeftheit
croendē der heiligher ruſten Ten der
den ſoe wort hi mit ſijnre paſſien in
ynnichedē ghepriſet ¶ Auguſtinꝰ ſeit
hoemen prijſen eñ louen ſal met yn-
nicheden in drie manieren· eñ ſeyt al
dus· wi willen mit alle innicheit ont
faen ſinte leurencius ¶ Ten eerſten
dz hi ſijn duerbaer bloet ſtortede om
xp̄s wille ¶ Daer na want ſine marte-
lye gaf hem grote voerbaerheit voer
onſen here eñ niet cleyne dinghē· wāt
hi toende hoe daen eens kerſten ghe-
loue is ſculdich te weſen· van wiens
gheſelſcap die martelaren verdiendē
te weſen ¶ Ten derden dat hi ſoe hey
lich van wanderinghen was dat hij

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

indē tiden vā vredē maertelaer wort
Ten vierden ſo maecte ſine martelye
voerbarich in na te volghē ¶ Auguſ-
tinus die ſeyt Alle die ſaken daer die
maertelaer om ghepaſſijt is · was om
dat hi die andē raden ſoude hē ghelijc
te worden · ſo gaf hi hē exempel na te
volgen in drien dingen ¶ Ten eerſten
in dien dat hi ſtarckelijc ghedoghede
dat hē tegen was ¶ Auguſtinus ſeyt·
Om gods volc te leren ſoe en is niet
oerbaerliker dan die welſprekēde ta-
le vandē martelarē · ſi is licht te ghera
den · eñ ſeer merckende in ṽmaninghe
mer nochtā ſijn meerre die exempelē
dan die woerdē eñ meerre is dz leren
mitten werckē dan mittē monde ¶ Eñ
in deſer groter leringhe hoe voerba-
rich dat ſinte laurencius die marte-
laer was · eñ is in waerdicheden · dat
mochtē wel ſijn piners beuoelē · want
dat is wonderlike ſtarcheit nz allene
te volyen · mer oeck in exempel ſijnre
lijdſamheyt te ſtarcken ander luyden
te ghebrukē ¶ Ten anderē in die groet
heyt ende die het ten ſijns gheloues ·
Ambroſius ſeyt ¶ Hoe hi mit ſijn ghe
loue des tyrans vlāmme verwan ſo
toende hi ons hoe wij metter hetten
vandē gheloue ſouden ṽwinnen dat
ewyghe vyer · eñ hoe wij den doemſ-
dach daer mede niet ontſien en ſellen
Ten derden in barnender minnen ·
Ambroſius ſeit ¶ Laurenciꝰ verlichte
claerlijc alle die werelt met den lichte
daer hi mede ontſteken was · eñ met
ter vlammen die hij ghedoechde · ſoe

verwermde hij alle kerſten herten ·
Van deſen drie ſoe ſeyt maximus of
ambroſius aldus mit ſinte laurenciꝰ
exempel ſoe worden wi verwect ter
martelyen · eñ verwermt ten gheloue
eñ bereyt totter ynnicheyt ¶ Ten der-
den was ſijn paſſie alte groet in vol
ſtaen · eñ in crafte ¶ Eñ hier of ſeyt ſin
te auguſtinus ¶ Sinte laurenciꝰ bleef
in xp̄o tot die becoringhe eñ totten
vraghen vandē tyran eñ totter drey-
ghinghe · ende totter doot in welcken
langhe doot · want hi wel hadde ghe
gheten eñ wel ghedronckē ſo en ghe
voelde hi die tormenten niet noch en
weer hē niet als een die vet was · van
dier ſpijſen ende droncken van dien
kelcke · mer hij ghinck voert in dat
rijcke ¶ Hij was ſoe ſtarc ende ſo vaſt
dat hij inden tormenten niet onder
en bleef · mer alſoe maximus ſeyt ſoe
wort hij vaſter inder vreeſen goods
metten tormenten ende heter inder
minnen ende blijdenre inder herter ·
Vanden eerſten ſeyt hij aldus ¶ Hij
wort gheſtarct op barnende colen · en
de men keerdeſe dicwijl omme maer
hoe hij meer pinen ghedoghede alſoe
veel meer ontſach hi criſtus onſen he
re ¶ Op dat anderde ſeyt maximus
of ambroſiꝰ aldus Alſmē in een mol
ter ſaet te wryuen · ſoe wortet ontſte
ken Ende doemen laurencius tormē
te · ſoe wort hij des te meer ontſteken
met nuwen wondere · want die ſom-
mighe pijnden hem · ende dye ander
dede die tormenten · mer hoe die tor-

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

menten wreder waren·ſoe laurenci⁹
pinigher wort tot gode waert·¶ Op
dat derde ſeit hi aldus·ſijn herte was
ſoe ontſteken mit criſtus ghelove dat
hi veronwaerde die tormentē van ſi-
nen lichaem dat hi blijdelic beſpotte
den ſotten tyran met ſine tormenten
Ten vierden mael was ſijn paſſie al
te groet om ſine wonderlike ſtrijt·eñ
om die maniere ſijnre ſeghen ·want
als maximus of auguſtinus ſegghē·
ſo hadde laurenci⁹ vijf vieren vā bu
ten die hi ſtarckelijc ōwan eñ leſſche-
de Dat eerſte was dat ewighe vyer·
Dat ander was dat aertſche vyer·
Dat derde was dat vyer vā begheer
ten des vleyſches ¶ Dat vierde was
dat vyer van barnender vracheyt·
Dat vijfte was vanō grammer ver
woetheyt Maximus ſeide hoe hi dat
eerſte vier leſſchede dat was dat ewi
ghe vier En mochte hi niet een luttel
brants liden anden lichaē wyes ghe-
loef leſſchede den ewyghē brant der
hellen Hi leet ouer een vier een luttel
tijts·mer daer mede ontghinck hi die
vlāme vandē ewighē vier Hoe hi dz
ander vier leſſchede·dat is dat aert-
ſche vier·ſo ſeit maximus of ambro-
ſius aldus·hij hadde pine in dat ver
barnen indē lichame·mer gods min-
ne leſſchede dat tijtelijc vier eñ al ley
de die quade coninc hout onder hē eñ
meerre vier ontſtack noch ſoe en ghe-
voelde dit laurenci⁹ niet om die hettē
vandē ghelove ¶ Auguſtinus ſeyt die
vlāme en mochte xp̄s minne nz ver-

winnē Eñ dat vier dat buten barnē-
de was·dat was ſachter dan dat bin
nen barnde ¶ Hoe hij dat derde vier
leſſchede dat was die vleyſchelijcke
begheertē·ſoe ſeyt maximus aldus·
Siet ſinte laurenci⁹ lijt ouer dat vier
eñ alſmē daer mede barnēde ſo en ont
ſach hi niet eñ hi blenckede te claerre
eñ hi barnede om dat hij niet barnen
en ſoude ¶ Hoe hij dat vierde vyer
leſſchede·dat was van vrachedē Eñ
hoe haer vracheit te niet ghinc die die
ſcatten begheerdē·ſo ſeyt ſinte auguſ
tinus aldus Met twee banden wort
die man ontſtekē die dat ghelt begeer
de eñ een vyant der waerheyt was
mit vrachedē ſoe wort hi onſtekē om
dat gout te nemē ¶ Eñ met onghena-
dichedē·om dz hi hē xp̄s woude doen
lochenen ¶ Die menſchelike wreetheit
en wint niet noch en profijt ende dye
ſterflike doot wort di te niet eñ daer
laurencius bouen inden hemel vaert
daer blijftu te niet mit dinen vlāmen
doe hi dit vier leſſche eñ te niet dede·
dat was vanō grammer onvroetheit
der gheenre die hē pijndē·ſo ſeit maxi
mus aldus ¶ Hi verwan die knechten
die hē brieden·eñ daer mede ſo leſſche
de hi oec alle hetten vandē menſchen
verwoetheit Eñ tot hier ſoe pijnden
die menichte vandē duuelen tot dz de
ſen ghetrouwē man glorioes gheva-
ren is tot ſinen god Eñ dat die wreet
heit vā ſine pijners mit harē viere vā
ſcaemte moede wordē·want hoe dat
dye verwoetheyt der gheenre dyen

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

pӱndē vier was ¶ Dat toget hi in dien
dat hi ſeit Der heydenē grāſcap wort
ontſtekē· eñ dede bereydē een gloyen-
de roeſter dat hi mitten vier wreken
ſoude die vlāme ſӱnre onwaerdicheit
Eñ het en is gheen wonder al ōwan
hi deſe vijf vierē van buten· wāt alſo
maxim⁹ ſeit ſo hadde hi binnē drie ſo
lacië· eñ hi droech drie vierē ī ſӱn her
te daer hi alle die vierē van butē me-
de vlichte Eñ ōwan mit deſe heetſte
hetten van binnē· want deſe eerſte ſo
laes was dat begeerte van hemelrijc
Dat ander was dʒ gheyeynſē vandē
godliken wet ¶ Dat derde was die ſu
verheit van conſiencië Mit deſe drie
ſolacien ſo leſſchede hi alle die vyerē
van buten eñ maectele cout Vanden
eerſtē ſolaes dat is die begeerte van-
der hemelſcher glorie· ſoe ſeyt maxi-
mus eñ ambroſi⁹ aldus ¶ Sinte laurē
cius en mochte niet ghelidē binnē die
tormentē vandē vier dat hi ī ſӱn her
te hadde dat ſolaes vanden paradiſe
Laurenci⁹ leyt voer des tyrans voetē
verbarnt inden vleyſche· eñ ſӱn lich-
aem leyt doot· nochtan en heeft dat
lichaem gheen verlies om dat hi van
binnen indē hemel was ¶ Vandē ande
ren ſolaes dat is vanden gheyeynſe
van gods wet ſeit mexim⁹ eñ ambro
ſius Doe hӱ ghedochte gods ghebo-
den doe wort hi in hē al cout dʒ hi ghe
doechde ¶ Vandē derden ſolaes dat is
ſuuerheit v̄ cōſiencie ſeit hi aldus De
ſe ſtarcke martelaer ſinte laurencius
barnde ī al ſӱn leden· mer doe hi omt

ſteke gods peynſede doe ōwan hӱt al
mit ſolaes ſӱnre conſiencien mit blӱ
ſcappen ¶ Alſo maxim⁹ ſeyt· ſoe had-
de hi oec drie vyerē van binnen daer
hӱ drie vyeren van buten mede ver-
wan in meerre hetten ¶ Dat eerſte
was die groetheyt des gheloues·
Dat ander was die barnende minne
Eñ dat derde die ghewarige bekennē
van gode die hē v̄claerde als een vier
Vanden eerſten vier ſeyt maxim⁹ of
ambroſius· alſo ſeer als in hem ont-
ſteken was die hetten vandē gheloue
alſoe veel wort te couder dye vlam-
me vanden tormenten ¶ Wӱ leſen in
dat ewangelyo dat ons heeren vyer
is dye hetten vanden gheloue ¶ Ick
ben ghecomen een vier te ſenden in
die aerde ¶ Lauwerencius die met de-
ſen vyer ontſteken was hӱ en ghe-
voelde dat barnen vander vlammen
niet ¶ Vanden anderen vyer ſeyt hӱ
aldus· dye martelaer ſinte lauweren
cius barnde van buten met des ty-
rans vyere· mer criſtus vlamme vā
ſӱnre minnen verbarnden meer van
binnen ¶ Vanden derden viere ſeyt
hi aldus ¶ Die wrede vlamme van-
den tyran en mochte in deſen ſtarc-
ken martelaer ſinte lauwerencius
niet verwinnen· want ſӱn herte was
meer ontſteken metten ſchӱnſel der
waerheyt ¶ Item om dye hate der
ongheloulicheyt· ende omme die min
ne der waerheyt· ſoe en ghevoelde
lauwerencius niet dye hetten van-

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

der vlāmen die hi ghedoechde ·mer hi
verwanſe ¶ Sinte laurencius heeft
drie ſondlinghe vordelē indē ābocht·
bouen die anđ martelarē ¶ Dat eerſte
vordeel is in wakinge·want hi heuet
allene onder alle die ander martelarē
wakinghe of vigilia ¶ Mar die wakin
ghe vanden ſanten ſijn verwandelt·
in vaſtendaghen om veel ontamelic-
heden ·want als iohānes beleth ſeyt·
alſoe waſt welneer caſtume dat dye
luden inden heylighē feeſten quamen
met haer kinderē ter kercken eñ daer
plaghen ſi alle die nacht met kaerſen
te waken ¶ Mer om datmē in deſe wa
kinghe veel oncuuſcheyt bedreef ſoe
waſt gheordiniert datmē die wakin-
ghe in vaſtendaghē ſoude verwande
len nochtā behoudē ſi haren oudē na
me·wāt men hietſe noch vigilien eñ
niet vaſtendaghē ¶ Dat ander vordeel
is in ſijnre octaue·wāt hi eñ ſinte ſte
uen hebbē alleen octaef onder die an
der martelaren ¶ Alſoe ſinte marthijn
doet onder die confeſſorē ¶ Dat derde
vordeel is int wederkerē vanđ antif-
fenen wāt hi eñ paulus hebbē dat al-
leen mer paulꝰ heeftet om die voer-
baricheyt ſijnre predicaciē ¶ Eñ lauren
cius heeftet om die voerbaricheit vā
ſijnre paſſien

Die legende van ſinte ypolitus

Ypolitus doe hi ſinte
laurēciꝰ lichaē begrauē had
de ſo quā hi in ſijn huys Eñ hi gaf hē
alle vre de ſine knapē eñ ſinē ioncwi
uen eñ hi lietſe alle gods lichaem ont
faen vā iuſtine die pape ¶ Doe die ta-
fel gedect was eer hi at·ſo quamē die
ridderē eñ vingen hē Eñ doe hē deciꝰ
die prince ſach al beſpottēde ſeyde hij
hē En biſtu oec nu een gokelaer ghe-
wordē die laurenciꝰ lichaē hebſte ghe
nomē ¶ Ypolitus ſeide hē Ic en hebbe
dit niet ghedaē als een gokelaer mer
als een kerſten ¶ Doe wort decius al
vermoet eñ dede hē dat kerſtelijc abijt
wt doen·eñ hi dede ſinē mont mit ſte
nen ſlaen Ypolitus ſeyde hē ¶ Du en
heues mi niet ontcleet mer ghecleet·
Decius ſeide hē·du biſte ſot ghewor-
den·wāt du en ſcaemſte di niet dattu
naect biſte Daer om offer v·ſo ſelſtu
leuen·op dattu niet verderſt en wor
des mit laurencio ¶ Ypolitus die ant-
woerde ¶ Ick moet laurenciꝰ exempel
na volgen die du niet mit dinen vuy
len monde dorſte nomen ¶ Doe deden
decius mit yſerē cluppels eñ mit crau
wels ſcoerren·mer ypolitus die ryep
vaſte dat hi kerſten ware ¶ Eñ doe hij
deſe tormentē beſpottede ſo deden de
cius weđ cleden mit ſijn ridderlike cle
derē daer hi mede plech glecleet te we
ſen eñ hij riet hē dat hilde ſine vorſte
vriemſcap eñ ſine gherechticheyt ¶ Eñ
doe hē ypolitus ſeide dat hi xpūs rid
der waer·ſo wort decius veruolt mit
groter gramſcap·eñ hi leuerdē valeri
aen den rechrer dz hi al ſijn goet nemē
ſoude eñ hē iammerlijc tormentē ſou
de ende doden ¶ Eñ doemen vant dat
al ſijn ghesin kerſten was ſoe brocht

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

menſe al voer hē Eñ doemēſe dwanc
te offerē·ſo antwoerde ypolitus voeſ
ter voer hē allen·wi hebben liever te
ſtervē ſuver mit onſē here dan ōſuver
te leven Valeriaen ſeide hē Dienſt
knechten gheſlachtē en wort niet ghe
betert dan bi tormentē Doen dede hi
ſe voer ypolitus ſlaen mit wapperen
ſoe langhe dat ſij haren gheeſt gaf·
Eñ ypolitus ſeide Ic dancke v here
ihūs·wāt du hevet mine voeſtere ghe
ſent voer dinen heylighen aenſichte·
Daer na dede valeriaen ypolitū mit
ſinen familiē leyden buten d̄ poerten
ypolitine·eñ ypolitꝰ verſtoutese alle
eñ ſeyde Broederen en ontſiet v niet
want ghi eñ ic hebben enen here Eñ
valeriaen dedeſe onthoefdē voer ypo
litū Eñ hi dede ypolitū bindē aē wil
de paerdē mittē voeten·eñ dedē ſlepē
over haghe eñ over boſch tot dat hij
ſinen gheeſt gaf Int iaer ons heren
CC·eñ lvi· Eñ iuſtijn die pape nam
haer lichamen eñ groefſe bi ſinte lau-
rencius·mer hi en conde niet vinden
concordien lichaē·want ſij was ghe-
worpen in een heymelike ſtede want
het was een ridder die porphiriꝰ hie
te die waende dz ſinte concordia had
de gout eñ ſilver eñ coſtelike gheſteen
ten an haer clederen·eñ hij werpſe in
een heymelike ſtede·mer hi ſeidet een
man die heymelic kerſtē was die hire
nus hyete houde dit heymelic eñ trec-
ke concordiē lichaē vter heymelicheit
want ic waende dat ſi gout eñ ſilver
aen haer cleederen ghehadt hadde·

Eñ hij ſeyde hē wijſe mi die ſtat eñ ic
ſelt heymelic houdē eñ ic ſelt v leggē
wat ic vinde Eñ doe dat lichaem wt
ghetoghē was·eñ hi niet en vant ſoe
vloech porphiriꝰ die ridder Eñ here
nus riep te hant een kerſtē die habun
dus hyet·eñ hij droech den lichaē tot
iuſtinen Eñ hi ontfinc dat lichaē har
de ynnichlic·eñ hi groeft bi ſinte ypo
litus eñ bij ſijnre gheſellen lichamen
Doe dat valeriaen hoerde·ſo hilt hij
hyrenū eñ habundū eñ hi dedeſe bey
de levende ī een hemelicheit Eñ iuſ-
tijn nam haer lichamē eñ groefſe by
die andere Hier nae ghinc decius eñ
valeriaē op enē wagen eñ voeren ter
ſpeel merct wert om dat ſi die kerſten
doden ſouden Doe wort decius met
ten duvel beſetē eñ riep O ypolite du
leides mi ghebondē mit fellen bandē
Eñ valeriaen riep oec O laurenti du
trecſte mi ghebonden met yrerighe
banden Eñ tot dier ſelver tijt·ſo gaf
valeriaen ſinen gheeſt Eñ deciꝰ keer
de weder tot huys wert·eñ wort drie
daghen ghetorment vandē duvel eñ
ryep Lauwerens ic beſweer di beyde
een luttel vā mine tormentē Eñ aldꝰ
ſtarf hi Doe dat tryponia ſijn wede
wijf ſach·ſo liet ſijt al eñ ghinc mz ha
re dochter cirilla tot ſinte iuſtina eñ ſi
dede haer mit veel ander ludē doepē·
Eñ des anderē daghes doe tryponia
in bedinge was ſo gaf ſi harē gheeſt·
Eñ iuſtijn begroef haer lichaem bij
ſinte ypolitus lichaem Doe hoerden
xlvij·ridders dat dye coninghinne·

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

eñ haer dochter kerſtẽ warẽ ghewor
den:ſo quamen ſi tot iuſtijn dẽ pape
om dat ſi ſouden worden ghedoopt
Eñ ſite dyonijs die na ſixtus paeus
wort dooptele al ¶ Claudi⁹ die key=
ſer dede cyrellã doden om dat ſi den
afgodẽ niet offeren en woude· eñ hij
dede die anđ riddꝰs onthoefdẽ eñ mẽ
groefſe metten anderen inden acker
van veteranen ¶ Mẽ ſal hier merkẽ
dat na decius die laurẽciũ eñ ypolitũ
dede dodẽ quã claudius in dat rijcke
Mer claudius en volgede niet na de
cius:mer voluciaen volghede na de
cius ·alſo die croniken ſegghen ¶ Eñ
na voluciaen quam galien⁹ eñ na hẽ
claudius Hier bi machmen ſegghen
dat galienus twee namen hadde dat
men hiet galienus ende decius alſoe
men vint in ſijn cronike Of dat ga=
lienus in ſijn hulpe maecte een prin
ce die decius hiet mer hi en maecten
gheen keyſer: alſo ſeit ſicerdus in ſi=
ne cronike

¶ Exempel

HEt was een dorpman
die piet hiet·die op ſinte maria mag
dalenen dach enen waghen mende·
eñ hi iaechde die oſſen al vloeckende
eñ te hant wordẽ die oſſen eñ die wa
gen ṽbrant vandẽ blixym Deſe piet
wort oec met anxteliken tormenten
ghepinicht: want hi wort ſo ſere õt=
ſteken metten vuere dat al tolepſch
van ſinen knyen ende dyen ſo ṽbrã=
de datmen dat blote been ſach·eñ dꝛ=
men dat been dat een lit wt dat anđ
ſtotẽ mochte ¶ Doe dede hem deſe mã
tot onſer vrouwen kercke draghen·
eñ hi hude ſijn been in een gat vanđ
kerken ¶ Eñ hi bat onſer vrouwen al
weenende dat ſi hem verloſſẽ ſoude
Op eenen nacht openbaerde hẽ onſe
vrouwe ende ſinte ypolitus in eẽ vi
ſioẽ· eñ ſi hiet ypolitũ dat hi deſe pie
ter ghenelen ſoude : eñ te hant nam
ypolitus dat been vten gate eñ hi be
ſalfdet met eenrehande ſape vã enẽ
boem ¶ Eñ in deſer ſaluinghe hadde
pieter alſo grote pijne ende anxt·dat
hi met ſijn ropen al dat gheſin wrec
kede ¶ Eñ ſi ſtonden op eñ ontſtaken
een licht eñ vonden dat pieter al ghe
neſen was: mer om dat ſi waenden
dattet bedroch hadde geweeſt ſo taſ=
ten ſi ſijn beenen eñ worden gewaer
dat hi waerlic gheneſen was eñ nau
we conſten ſi hem ghewrecken ¶ Eñ
ſi vragheden hem ·hoe dit gheſchiet
was: mer hi waende dat ſi met hem
gheſpot hadden Mer doe hijt ſeluer
ſach : ſoe verwonderde hẽ : mer om
dattet nuwe been niet en mocht ver=
draghen den laſt vanden lichaem al
ſo wel als dat ander been · daer om
hincte hi een iaer Eñ õ dat dit mira
kel daer mede ſoude worden gheopẽ
baert ſo openbaerde weder õſe vrou
we · ende ſeide tot ypolitum :dat hij
voldoen ſoude datter te gheneſẽ wa
re Doe hi ontwaecte ende hi bevant
dat hi al gheneſen was: ſoe ghinck
hij wonen in een cluſe ¶ Ende die du=
vel plach hem ſtadelic te openbaren·

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

in een ghelikeniſſe vā enen naecten
wiue eñ ſi viel naect op hē ¶ Eñ hoe
hiſe ſterckelike weđſtont hoe ſi hem
lodderliker aen ginc eñ op hem viel
Eñ doe hi ſeer ghequellet wort: ſoe
nā deſe man een ſtole eñ bantſe haer
om den hals · eñ te hant viel die du-
uel daer wt: mer daer bleef een doot
ſtinckende lichaem vā enē wiue · die
ſo ſeer ſtanck dat niemant diet ſach
twiuelē en mochte · dat was eēs doot
wijfs lichaem dat die duuel an had-
de ghenomen om deſen mā mede te
valle te brenghen

Die legende van onſer vrouwē he-
meluaert

HOe dat die ma
ghet maria op geuoert
was · dat is beſcreuē in
een boecſken datmē ſeit
dat ſinte iohānes ewangeliſta maec-
te Doe die apoſtelē hē alle die werelt
hadden gheſtroeyt om te p̄diken: ſoe
bleef onſe lieue vrouwe wonēde in
een huuſken biden berghe van ſyō
Eñ alſo langhe als ſi leefde ſo viſi-
teerde ſi ſtadeliken haers ſoens ſtede
Daer hi ghedoopt wort · daer hi vaſ
te · daer hi ghepaſſijt was eñ daer hi
gegrauen was · daer hi vrees: eñ vā
daen hi ten hemel voer Eñ alſo ephi
phanius ſeit: ſo leuede ſi vier eñ twi
tich iaer na dat haer ſoen ten hemel
gheuaren was Ende hi ſeit dat onſe

vrouwe xiiij iaer out was doe ſi onſē
here ontfinc Eñ doe ſi hē ghebaerde
was ſi xv iaer out Eñ na criſt9 doot
ſo leefde ſi xxiiij iaer Eñ dus was ſi
eer ſi ſtarf lxxij iaer out ·
Mē leeſt elwaerts dat het waer ſchi-
net dat ſi xij iaer leefde na hoer ſoēs
doot ¶ Aldus was ſi lx · iaer out doe
ſi op geuoert was · wāt ſo ſeit eccle-
ſiaſtica hiſtoria ſo predicten die apoſ
telen in iudea ende daer omtrent lā-
ghe tijt ¶ Op enen dach ſo wort on-
ſer vrouwen herte alſo ſeer ōtſteken
inder begheerten tot haren ſoen: dat
ſi alſo beroert wort van hetten: ſoe
dat ſi wonderlike ſeer ſcreyēde wort
Eñ doe ſi met vreden niet en mocht
verdraghen · dat hoer haer ſoen ōtua
ren was · haer troeſt eñ haer ſolaes
So quam die engel tot haer mz gro-
ten lichte · ende hi groeteſe waerlijc
als die moeder ſijns heren ſeggende
God groet v maria ghebenedijt ont
fāēde die benedixie die iacobs ſalich
heit ontboot Siet vrouwe ick hebbe
tot di ghebrocht een palme vtē para
diſe · ende die ſulſtu doen dragē voer
dine bare: want binnen drien dagen
ſo ſulſtu ſteruen ¶ Want dijn ſoē ont
biet dit ſijnre waerdigher ghebene-
dider moeder ¶ Maria antwoerde
hem: of ick gratie voer dinen oghen
gheuonden hebbe: ſoe bidde ick dij-
als datſtu mi dinen name ſegghen
ende bekent maken wilſte Eñ oeck
ſoe bidde ic di naerſtelic ende vriēde
lic dat tot mi moetē werden ṽgadert

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

te gader mĳn kīderē eñ mĳn broede
ren die apoſtelen · op dz icſe ſiē mach
eer ic ſterue · eñ dat ſi mi mogen beḡ-
uen: eñ dat ic voer hemluden minen
gheeſt geuen mach Eñ dit bid ic oec ·
dat mĳn ſiele als ſi uten lichaem va
ren ſal den duuel niet en ſiet · ende dz
mi gheenſins des viants macht te-
ghen en come Die enghel ſeide haer
Vrouwe waer om wilſtu minen na
me weten die wonderlic is eñ groot
want ſich huden ſullen alle die apoſ
telen tot di v̇gaderen eñ ſi ſullen dĳ
een eerlike wtuaert doen : ende voer
hem ſulſtu dinen gheeſt gheuē · wāt
de ghene die wel eer die prophete vā
iuda in babilonien voerde biden ha
re · hi ſal haeſtelic in een corte tĳt alle
die apoſtelen hier brīghen moghen ·
Ende waer om ontſietſte die duuel
die quade gheeſt te ſien · alſtu ſĳn ho
uet ghetreden heues · ende hem ſĳne
macht beroeft heues dĳn wille ſel di
gheſchien ende du en ſulſte hem niet
ſien Doe dit geſchiet was: ſo voer
die enghel ten hemel mz groten lich
te · eñ die palme die hi brochte was
van alten groten claerheyt Ende ſi
was groene inden roeden · mer haer
bladeren blincten als die dachſterre ·
Het gheſchiede doe ſinte iohā in
epheſien predicte : ſoe gaf die hemel
een geluyt eñ een clare wolcke voer
de ſinte iohā werch eñ ſetten voer ma
rien dore · eñ hi clopte eñ ghinc in · eñ
die een maghet groete die anō vrien
delĳck Ende doe hem onſe vrouwe-

ſach: ſo hadde ſĳs groot wonder eñ
van bliſcappen en conde ſi haer niet
onthouden van ſcreyen · eñ ſeide Jā
ſoen ghdencket dĳns meeſters woer
den daer hi mi di beual tot eēre moe
der · eñ di mi tot enen ſone Sich ic bī
vanden here gheroepen om te geldē
die menſchelike ſcult · eñ ic beuele di
naerſtelic mĳn lichaem: want ic heb
ghehoert dat die ioden ouer een ghe
draghen hebben · ende ſi ſeggen mā
nen broederen laet ons beyden tot
dat dit wĳf die iheſū draghet ſteruet
ende wi ſullen haer lichaem nemen:
ende werpent int vuer ende verbar
nent Daer om ſulſte deſe palm doen
draghen voer mine bare als ghĳ mi
nen lichaem te graue waert draghet
Eñ iohā ſeide Och of hier warē alle
die apoſtelē eñ mine broederē · dz wi
di een eerlike wtuaert doen mochtē ·
ende voldoē eerlic dĳn lof Doe hi dit
ſeide: wordē alle die apoſtelen begre
pen vanden wolcken daer ſi p̄dictē
eñ wordē gebrocht voer mariē dore
Ende doe ſi ſagen dat ſi daer alle t̄-
gadert warē: ſo v̇wōderden ſi eñ ſei
den Om wat ſaken mach onſe here
ons hier alteſamen v̇gadert hebben
Ende ſinte iohannes ghinc tot hem
wt eñ ſeide hem dat ōſe vrouwe ſter
uē ſoude Ende oec ſeide hi broederē
wacht v als ſi doot is datſe niemēt
van v luden en beweene : op dattet
volc die dit ſaghen niet bedroeft en
worden ende ſegghen · ſiet hoe deſe
dē doot ōtſien die dē anderē verriſe-

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

niſſe prediken ¶ Dyoniſiꝰ die pau-
lus iongher was die ſeit aldus Dat
die apoſtelen vergadt waren tot on-
ſer vrouwen doot·eñ dat hi daer oec
was·eñ dat elc een ſermoen dede tot
criſtus loue eñ tot onſer vrouwē lo-
ue·wāt hi ſeit aldus tot thymotheū·
Alſoe du wetes ſo waren wi v̄gadt
eñ veel heyligē daer maria ſtarf·die
gode ontfinc·daer was oec mede ōs
heren broeder iacob· eñ pieter die op
perſte hoecheit· eñ die meeſte vander
godliker conſte Daer na hoerdemen
daer den lof eñ den ſanc van al d̄ he-
melſcher yerarchien·alſo een yegelijc
na ſijn ghedaente gheordineert was
ten loue ¶ Doe ōſe vrouwe ſach dat
alle die apoſtelē daer vergadt warē·
ſo dancte ſi onſen here Eñ ſi ſat mid
den onder hemluden daer kaerſē eñ
lampen barnden ·Eñ omtrēt d̄ derd
vren vāder nacht ſo quā iheſꝰ mettē
oerden der engelen· eñ met die patri
archen eñ metten martelaren eñ met
ten confeſſoren ·eñ ſi ſtōden voer ō-
ſer vrouwen bedde · eñ daer ſo ſōgē
ſi ſoeten ſanc ¶ Hoedanighe wtuaert
dat onſer vrouwē daer ghedaē wort
van dat hemelſche geſelſcap·dz vint-
men in dat voerſeide boec· dat ſinte
iohannes maecte: wāt iheſus begon
ſte eerſt ende ſeide Coemt mijn wt-
vercoren ende ick ſal in di ſetten mi-
nen throne · wāt ic heb dine gedaēte
begheert ¶ Onſe vrouwe antwoerde
Bereyt is mijn herte·here mijn herte
is bereit ¶ Doe ſongen ſi alle ſoete-
liken die met iheſū ghecomen warē
eñ ſeiden Dit is ſi die niet en wiſte
dat bedde in miſdade· ſi ſal hebben
vrucht in dat weder anſcouwen der
heiligher ſielen Ende onſe vrouwe
ſanc vā haer ſeluen·ſalich ſullen mij
ſegghen alle gheſlachten· want dye
machtich is heuet mi grote dingē ge
daen·eñ heylich is ſijn naem Doe be
gonſte die ſangher vanden ſangers
hoechlike voer hem allen ¶ Coem
vanden libaen mine bruut· coem du
ſulſte werden ghecroent Eñ ſi seyde
ſiet ic come·int hoeft vanden boe-ke
is van mi geſcreuen· dat ic god din-
wille doen ſonde : want mijn gheeſt
is verblijt in minen ſalighen gode·
Ende aldus ſo voer die ſiele vtē lich
aem ende voer in haer ſoens armen
Ende niet meer en hadde ſi pyne in-
den doot · dan ſi beſmet was inden
lichaē Eñ iheſus ſeide tottē apoſtelē
Draghet mine moeders lichaē in dz
dal vā ioſaphat· eñ legſe in eē nuwe
graf dat ghi daer vinden ſult·eñ ont
beydet mi drie daghen daer toe dz ic
tot v weder comen ſal Eñ doe ſton-
den ōtrent ōſer vrouwē blomen vā
roſen · dat waren die martelaren eñ
lelyen vander dalen ·dat waren dye
ſcaren vanden enghelē ende vāden
confeſſoren ende vanden maechden
Daer nae riepen die apoſtelen ende
ſeiden Wyſe maghet werwaert dat
du vaerſte ghedencket ons ¶ O lieue
vrouwe Die ſcaren die inden hemel
ghebleuen waren worden verwon-

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

dert mettẽ ſanghe der geenre die mit
õſer vrouwẽ quamẽ eñ voeren hẽ te
ghemoete ¶ Eñ doe ſi ſaghen dat een
vrouwe in haers heren armen ſach
ſo gheneyghet op hem: ſo ſeiden ſij
van wonð Wie is deſe die oproemt
vter woeſtinẽ eñ ouervloeit vã weel
dicheden ende die gheneyghet leit op
haren vrient Eñ die met haer q̃men
ſeidẽ hẽ Deſe is ſcone onð die dochte
ren van ihrl̃m · alſo ghiſe ſeſiẽ hebt
vol godliker lieften ¶ Aldus ontfinc
men onſe vrouwe met bliſcappẽ in-
den hemel: eñ men ſetteſe ter rechter
hant inden throne beſiden harẽ lievẽ
ſone ¶ Die apoſtelen ſagen dat haer
ſiele ſo claer was dat gheen ſterflike
tõghe wtſpreken en mocht Doe drie
maechden õſer vrouwen lichaẽ had-
den ontcleet õ te dwaẽ: ſo wort haer
lichaem alſoe claer · datment moeſte
taſten doement dwoech mer men en
mochts niet ſien Eñ dat licht waſſer
alſo lãghe tot dat haer lichaẽ gedwo
ghen was vanden maechden ¶ Ende
die apoſtelen namen dat lichaem eñ
leydent op een bare Eñ ſinte ian ſei
de tot ſinte pieter ¶ Pieť du ſulſte die
palmen draghen voer die bare: wãt
die here heuet di bouen ons allen ge
ſet · ende heuet di gheordineert prince
ende een harder van ſijn ſcapen Pie
ter ſeide hẽ · di betaemt bet dattu de-
ſe palmen draghes · wãt du biſt ma-
ghet van õſen here vercoren · ende
het is wel recht dat die een maghet
der ander maghet palmen draghet ·

Du ruſtes oec op ons heren borſt eñ
daer wt dronckeſte wijſheit eñ meer
gracien dan die ander Eñ het ſchijnt
wel recht dattu die meeſte ghiftẽ heb
ſte ontfaen van haren ſoen dattu de
ſe maghet meer eeren doen moghes
Hier om ſulſtu die palmen draghen
voer die wtuaert õ heilicheit die ghe
droncken hebſte vãden dranke des
lichts vter fonteynen der ewiger ſa-
licheit · eñ ic ſal den heiligẽ lichaẽ dra
ghen metter baren Ende die andere
apoſtelen mijn broeders ſullen õtrẽt
der baren gode louen Eñ ſinte pou-
wels ſeide hẽ Eñ ic die de minſte vã-
den apoſtelen ben ſal die bare metti
dragen Dus ſo hieť pieter ende pau
wels die bare op · eñ ſinte pieter be
gonſte te ſingen In exitu yſrahel de
egipto alleluya Eñ die ander apoſ-
telen ſongent voert Eñ onſe here be
decte die bare eñ die apoſtelen mz eẽ
wolcken datmenſe niet en ſach: mar
men hoerde haer ſtemmẽ Daer qua-
men oec toe die enghelen ende ſõghẽ
metten apoſtelen: eñ ſi veruoldẽ dat
lant met alten ſoeten gheſude Ende
met deſer ſoeter melodiẽ worden al-
le die luden vander ſtadt verwect ·
Ende ſi liepen haeſteliken wt: ende
vraechden wat dit ware ¶ Doe ſei-
de daer een · Jheſus apoſtelen dra-
ghen marien wt die nu doot is En-
omtrent haer ſinghen ſi die melodie
dewelcke die ghi nu hoert Doe liepẽ
ſi alle ten wapen: ende ſij verſtoutẽ
die een den anderen ende ſeyden ·

Coemt laet ons alle die diſcipulen
doot ſlaē eñ laet ons dē lichaē die die
ṽrader droech ṽbarnen Doe die pri-
ce vanden papen dit ſach: ſo ṽwonð
de hem ende wort gram ende ſeide
Siet hoe grote glorie ontfaet nu des
mans tabernakel die ons eñ ōſen ge
ſlachten ſo ſeer verſtoert heeft Ende
dit ſeggende: ſo ſtac hi ſijn handē ter
baren waert eñ woudſe ōme werpē
opter aerden· eñ te hant worden bei
de ſijn handen ſtijf eñ bleuen aen die
bare hanghende: eñ hi wort alte ſere
ghepijnt eñ riep alte iammerlic: mer
dat ander volc wort al met blithedē
verſleghen vanden enghelen die in-
der lucht waren Ende die prince vā
den papen riep ende ſeide Sinte pie-
ter en verōwaerde mi niet in deſer
quellinghe: mer ic bidde di dattu go-
de voer mi biddes: want du biſt ſcul
dich te ghedencken hoe ic eenwervē
bi di ſtont· eñ hoe ic di ontſculdichde
doe di dat ioncwijf die doerwachſter
wroechde Pieter ſeide hem: wi ſijn
ōledich met die wtuaert van onſer
vrouwen · eñ wi en mogen di nu nz
gheneſen: mer nochtan wilſtu gelo-
uen in onſen here iheſū criſtū ende ī
deſe vrouwe dien droech: ſo waen ic
eñ gheloue dattu te hant ſulſte gene-
ſen Hi antwoerde· ic gheloue dz de
here iheſus is die gheware ghe gods
ſoen ende dat dit ſijn heylighe moeð
is Eñ te hant ghinghen ſijn handen
van die bare: mer om dat hem indē
armen eenrehande ſtijfheit bleef· eñ
die grote pine noch nz werch en was
ſo ſeide hem pieter Cuſſet deſe bare
ende ſegget Ick gheloue in gode ihe
ſum criſtum die deſe vrouwe droech
ende dat ſi na die dracht maget bleef
Doe hi dat ghedaen eñ geſeit had: ſo
wort hi volmaectelic ende altemael
gheneſen Ende ſinte pieter ſeide Ne
me deſe palme van iohannes onſen
broeders hant: ende legſe op dijn bli
de volc· ende wie dat ghelouen wil
die ſal worden ſiende: ende die nz ge
louē en wil die en ſal nymmermeer
ſiende worden ¶ Dus ſo droeghen
die apoſtelen onſe ſoete vrouwe: eñ
ſi leydenſe in dat nuwe graf Ende
ſi bleuen daer beſiden ſittende alſoe
hem onſe here beuolen hadde ¶ Eñ
ten derden daghe quam daer iheſus
met een vergaderinghe der enghelē
ende hi groeteſe ende ſeide vrede ſij
met v Si antwoerdē Glorie ſi di he-
re die alleen groot wonder doetſte·
Ende onſe heere ſeide totten apoſte-
len; Wat dunket v wat eeren ende
wat gracien ſoe ſal ick nu mijnre lie
ver moeder moghen doen ¶ Ende ſij
ſeiden ¶ Heere dinen knechten dunct
goet te weſen· ghelijc dattu die doot
verwonnen hebſte · ende regneerſte
eewelijcke· dattu oec alſo ſulſte ver-
wrecken dijnre moeder lichaem en-
de dattu die tot dijnre rechterhant
ſettes ewelic Doe dat onſe here goet
dochte: ſo quā daer michael die gro-
te enghel ·ende brochte marien ſiele
voer onſen heere ¶ Doe ſprac onſe

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

here eñ ſeide:ſtant op eñ coemt mijn
vriendinne mine duue tabernakel vā
glorien vat des leuens hemelſchē tē
pel. Ende alſo du bi ghenoechte des
vleyſches niet en haddes ſmettē vā
ſondē alſo en ſal dijn lichaem inder
aerden niet rotten Eñ te hants voer
die ſiele in marien lichaem eñ ſi quā
vol glorien vten graue: ende aldus
voerdemenſe opter hemelſcher ſalē-
met een grote vergaderinghe vā en
ghelen ¶ Mer ſinte thomas en wil
de dit niet ghelouen om dat hi daer
niet en was ¶ Eñ daer om quā tot hē
vter lucht: ōſer vrouwē gordel daer
ſi mede gegort was. om dat hi daer
bi gelouen ſoude. dat ſi met lijf ende
met ſiele op geuaren was: ¶ Mer al
dat hier of gheſeit is en is niet gheſe
kert Vanden welken iheronimꝰ ſeit
aldus in een ſermoē tot paulū ende
euſtochiū Siet dit boec en is nz waer
lic in allen te ghelouen: mer in ſom-
mighen dinghen iſt gelouelic die vā
den heylighen ſijn gheprijſt dat ſijn
neghen dingen. dat is datter maget
belouet was ende ghedaen alrehan-
de conſolacie: eñ die vergaderinghe
vanden apoſtelen eñ dat ſi ſterf ſon-
der wee: dat haer graf bereit was in
dat dal van ioſephat: ende die ym-
nicheit van haerre wtuaert. Eñ dat
criſtus ende dat hemelſche heer haer
te ghemoete quā: eñ die veruolghin
ghe vandē iodē Eñ die claerheit vā-
den miraculen die daer gheſchieden
Eñ in dien dat ſi ōtfaen was mz ſiel

eñ met lichaem Mer nochtan ſo ſijn
daer noch veel redenen gheſeit meer
verſiert dan waer. als dat thomas
daer niet en was. eñ doe hi quā dz hij
twifelde. ende noch meer ander din-
ghen die beter ghelaten ſijn dan ghe
houden Men ſeit dat onſer vrouwē
cleederen inden graue bleuen. ō den
troeſt vanden ghelouigen ludē. wāt
men vint dat dit mirakel gheſchiede
tot eenre ſtadt daer een deel vā haer
cleederen waren ¶ Doe die hartoge
vā normandien lach voer een ſtadt
die camotenſe hiet ¶ So nam die biſ-
ſcop van dier ſtadt onſer vrouwen
roc die daer was eñ hi hincken voer
an enen ſtoc voer een bannier Ende
hi voer ſekerlijc wt teghen ſijn vian
den eñ ſijn volc volgedehē Eñ te hāt
worden alle die vianden verwoet.
eñ blint ende ſtonden eñ beuedē met
haer lichamen vā vreeſen ¶ Doe dat
die vander ſtadt ſaghen ſo deden ſij
bouen gods vonneſſe eñ ſloeghē die
vianden felliken doot: mer dit was
ōſer vrouwē leet. eñ te hant voer dē
rock wech. ende die viādē worden
weder ſiende ¶ Men leeſt in ſinte eli-
zabeths vertoninge. Op een tijt doe
eliſabeth op ghetoghen was in een
viſioen: ſo ſach ſi verre in een ſtadt
een ſtad een graf dat met veel lichts
beſchenen was Ende haer dochte dz
ter een wijf in lach. eñ ōtrent dz graf
ſtont een grote menichte vā ēghelen
Eñ na luttel tijts ſtont ſi op vtē gra
ue Eñ ſi wort vā die menichte vādē

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

enghelen opgheuoert ten hemel Eñ
ſiet haer quã te ghemoet een mã leer
wondlic eñ glorioes vanden hemel·
eñ hi brocht in ſijn rechterhant eẽ cru
ce Eñ met hem q̄men veel duſenden
van ēghelẽ eñ ſi ontfigen deſe vrou-
we met dus groter eren eñ voerdẽſe
inden hemel Na een luttel tijts vra
ghede eliſabeth den engel daer ſi me
de plach te ſpreken van deſen viſioẽ
Eñ hi ãtwoerde haer ſeggende·di is
vtoent in deſen viſioen hoe dat onſe
vrouwe op geuoert is inden hemel·
beide mz ſiele ende met liue Si ſeide
dat haer in deſen leuen een viſioẽ ge
toent was dat ſi opgheuoert was xl
daghen na hoer doot : wãt õſe vrou
we ſprac haer an ende ſeide Eẽ iaer
na ons heren opuaert ende na alſoe
veel daghen alſt ſijn vã ſijn opuaert
tot dat ic op gheuoert wert: alſo lan
ghe leefde ic nae hem: want alle die
apoſtelen waren daer ic ſterf· eñ ſi be
grouẽ eerlic mijn lichaem: mer optẽ
xl·ſten dach daer na ſo vrees ic Eñ
doe haer ſinte eliſabeth vraechde· of
ſi dit openbaren woude of ſwighen
ſo ſeide ſi datment niet opẽbaren en
ſoude den onghelouigen· eñ datmẽt
niet ſwighen en ſoude den gelouigẽ
eñ den p̃nigẽ ¶ Men ſal mercken
dat die maghet maria op geuoert is
gheheelic· blidelic· eerlic· eñ hoghelic
¶ Si is gheheelic opgheuoert inder
ſielen· eñ inden lichame· alſo die hei
lighe kercke goedertierlick ghelooft·
Eñ dit ſeggẽ niet alleen veel heiligẽ
mer oec veel andẽ leeraers· eñ ſi wil-
len oec proeuen met ſconen redenen
Sinte bernardꝰ reden is Of õſe here
ſijnre heiligẽ lichamẽ ſo hoechlic ver
ciert· als ſinte pieť eñ ſinte iacob; die
hi ſo grotelic heuet vheuen· dat hi hẽ
luden heuet gegeuen een ſtadt die ta
melic is daermẽ hẽ grote ere doet ſoe
dat al de werelt dwert loept Ofmẽ
dat ſeit dat marien lichaẽ bouen der
aerden is· als ſi niet en heuet enighe
ſtat daermẽſe tamelic in eert· of daer
goede ludẽ inichlic daer toe gaẽ mo-
ghen: ſo ſoudet ſchinen dat xp̄s ver-
onwaerde die eere vã ſijnre moedẽ
lichaẽ als hi nochtãs bouẽ dẽ aerden
ſijn andere heylighe lichamen ſulcke
eer doet Jheronimꝰ ſeit oec dat ma-
ria ten hemel voer op die xxviij calẽ
de voer ſeptẽber: mer dat en ſeit hij
niet van de opuaert haers lichaems
want die kercke heert dat liever goe
dertierlic te ghelouen, dan daer of õ-
wijſlic te õtbindẽ: mer hi proeuet dz
is te ghelouen met deſen nauolghen
de woerdẽ ſeggẽde aldꝰ Alſt dat ſom
mighe ſegghen dat die ewighe vriſe
niſſe voldaen wort indẽ ghenẽ die i
criſtũ vriſen· eñ oec gelouen ſõmige
dat ſinte ian õſer vrouwen behoedẽ
oec is met ſiele eñ met lichaẽ indẽ he
mel mz criſto· waer om en ſoude mẽ
dit niet ghelouen vander moedẽ ons
liefs heeren iheſu chriſti· Want dye
welcke die gheſeit heeft ¶ Eert va
der ende moeder ¶ Ende ick en bẽ nz
gecomẽ dẽ wet te brekẽ mer te vuollẽ

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

Si moet weſē gheheel leuēde dat dat
gheheelſte ende volmaerſte leuen vā
allen creaturen ghebaerde · Si moet
ſijn mettē geuen die ſi in harē lichaē
droech · eñ ſi moet ſijn bi hē die ſi ghe
baerde eñ voede · dat is maria gods
moeder eñ ſijn dienſtmaghet eñ ſijne
behoederſe Ende om dat ic anđs vā
haer niet en derf gelouen: ſo en derf
ic oec anders niet ſeggen ¶ Tē ande-
ren mael wort ſi op gheuoert blideli
ke Hier op ſeit gheraerdꝰ die biſcop
aldus Die hemelen hebben hudē ōſe
vrouwe ontfaen met bliſcappē · Eñ
die enghel verblidende · eñ die grote
enghelen iubilerende die thronē ver
vroechden · die dominaten al ſighen
de · die principaten met ſoeten ghelu
de ſpelende · die poteſtaten ſpelende
op ſanctorien · cherubin eñ ceraphin
louende · eñ ſi voerdenſe ten hoechſtē
throne vanđ godliker moghentheit
Ten derden wort ſi op gheuoert eer
like · wāt iheſꝰ ſelue eñ alle dꝫ hemel
ſche gheſelſcap haer te ghemoet quā
Iheronimus ſeit · wie ſal moghē ge-
penſen werwaert hudē ōſe vrouwe
gheuaren is eñ met hoe groten geſel
ſcap vanden hemel haer te gemoete
quā met ỽnnichedē eñ met wat gro-
ten ſanghe ſi gheuoert wort tot harē
throne Eñ hoe vriendelic eñ hoe mi-
nentlike dat ſi wort ōtfaen vā harē
ſone eñ verheuen wort bouen allen
creaturen ¶ Item wel iſt te ghelouen ·
dat huden al dat gheſelſcap vanden
hemel quam haeſtelic gods moeder
te gemoete · ende dat ſiſe ōme ſchenē
met groten lichte · eñ dat ſiſe voerdē
totten throne met loue eñ met gheeſ
teliken ſanghe · eñ dat al dat gheſel-
ſcap vandē hemelſchen iheruſalem
wort ōblijt met ontallijcke blijſcap ·
ende dat ſi hem veruroechden in on
tallijcker godſiker minnen eñ mꝫ al
re vroechden ; wāt deſe feeſte die ōs
huden wort vernuwet vanden iare
ſi is hem allen ghewordē ſtadelic
Men gelouet oec dat iheſus haer ſel
ue te ghemoete quā · eñ dat hiſe met
bliſcap bi hē ſette inden throne Hoe
ſoude hi anđs hebbē ghedaen dat hi
gheboot inden wet ere vađ eñ moeđ
¶ Ten vierden wort ſi op geuoert
hoechlic Iheronimus ſeit · dit is den
dach dat die maghet maria is op ge
uaren tot die hoecheit vandē throne
glorioſelic ōheuē na criſtū ¶ Exēpel

¶ Een clerck was die on
ſe vrouwe harde ỽnnichlic was · eñ
hi pleechſe alle daghe te groetē met
deſe vijf vroechden teghen die pyne
die ſi doghede van haers liefs ſoens
vijf wōdē als of hiſe daer mede wil-
de troeſten : eñ ſeide ¶ Veruroecht v
moeđ gods maget ōbeſmet ¶ Veruro
get v die vāden ēgel grote vroechde
ōtfinghet Veruroecht v die gebaert
hebt des ewigē lichts claerheit ¶ Ver
uroecht v moeđ Veruroecht v hepli
ghe gods moeđ eñ maghet · du biſte
alleen moeder onbeſmet di louen al
le creaturē ende maecſel moeder des

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

lichts·wes voer ons des bidden wij
een ewighe voerſpraecſter Doe deſe
clerck van groter ſiecheit ſinen doot
nakede: ſo begonſte hi hem te ontſiē
Eñ ōſe vrouwe openbaerde haer hē
eñ ſeide Sone waer om ontſietſte dij
ſo ſere·die mi alſo dicke bliſcap ghe-
boetſcapt heues wes oec blide Eñ ō
dattu ewelic ōbliden moghes ſo co-
me met mi ¶ Exempel

Het was een monic ſee
re ōcuyſch mer hi was harde ynnich
tot ōſer vrouwen Op enen nacht ſo
ghinc hi tot ſijnre oncuyſcheit waert
eñ doe hi voerbi een outaer ghinc:ſo
groete hi onſer vrouwen ·eñ doe hij
ouer een riuier varen ſoude: ſo viel
hi int water eñ verdranc Eñ doe die
duuelen ſijn ſiele ghenomen hadden
ſo quamē die enghelē tot hē· dat ſiſe
ūloſſen ſouden Die duuelen ſeidē hē
waer om ſidi hier ghecomen: want
an deſe ſiele en hebt ghi niet Eñ doe
quā daer ōſe lieue vrouwe eñ beruſ-
pede die duuelen· waer bi dat ſi ſoe
coen waren dat ſi ſijn ſiele begrepen
hadden Eñ ſi ſeiden dat ſi geuondē
hadden dat hi ſijn leuen gheeyndet
hadde in quaden wercken·eñ ſi ſeide
Dit is valſch dat ghi ſegghet: want
ick weet wel· dat hi mi groete eer hi
ghinc:eñ als hi weō plach te comen
ſo dede hijt oec:mer ſegdi dat ic v ō-
recht doe:ſoe laten ons ſettē in gods
vōneſſe ¶ Eñ doe ſi hier om ſtreden
voer onſen here: ſo was hē lief dz de
ſiel weder ten lichame keeren ſoude
ende hi ſoude penitenci doen vā ſijn
ſonden ¶ Hier en binnen doe die an
der monicken ſaghen datter voer de
metten tijt ghinc ſo ſochten ſi die col
ter·eñ ſi ghinghen totter riuieren eñ
vonden daer in verdrōcken Eñ doe
ſi ſinen lichaem wt ghetoghen had-
den· ende ſi wonō hadden wat hem
gheſchiet was:ſoe wort hi weder le-
de ·ende hi ſeide wat hem gheſchyet
was: ende bleef voert in een heilich
leuen

¶ Exempel

Het was een ridder rijc
hi was ſeer machtich eñ rijc· Eñ doe
hi al ſijn goet ouer ghebrocht hadde
met onbehoeder ſotheit ·ſo quam hij
tot groter armoeden· alſo dat hē clei
ne digen ōtbraken die grote ghiften
plach te geuen Deſe ridder hadde eē
wijf die harde eerſaem was eñ onſer
lieuer vrouwen harde ynnich Daer
na ſo naectet een grote feeſt dat deſe
ridder plach grote ghiften te gheuen
Ende om dat hi niet en hadde dat hi
gheuen mochte:ſoe wort hi alte ſeer
beſcaemt Ende hi ghinc in een wil-
derniſſe tot dat die feeſte lijden ſou-
de· ende dat hi daer ſoude mogen be
weenen ſijn quade auentuyre Ende
dat hi daer ſijn ſcaemte ōtuliē mocht
Ende ſiet daer quam tot hem eenen
gruwelijcken man riden· alſoe hem
dochte: ende hi vraghede hem waer
omme dat hi droeuich was ¶ Ende

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

doet hē deſen ridd̄ al gheſeit hadde ·
wat hem gheſchiet was: ſo ſeide hij
hem Wilſtu een luttel minē wil doē
ic ſal di meer goets doen hebbē dan
du te voren haddes Die ridder belo-
uede hem dat te doen Eñ die duuel
ſeide hem Sich du ſulſte te huus va
ren: eñ tot deſer ſtede ſulſtu ſoecken ·
ende du ſulſte daer vinden groot ge-
wichte van goude ende van ſiluer ·
ende veel duerbaer ſteenen: mar du
ſulſte mi dit doen · dattu mi hier tot
deſen daghe ſult brenghen dijn wijf
Met deſer beloften ſo keerde de ridd̄
weder te huus · eñ hi vant in die ſte-
de die hem die duuel ghewijſt hadde
al dat gout dat hem belouet was ·
Doe hijt gheuōden hadde: ſo coſt hij
te hant ſijn pallaes weder · eñ hi quit
te altemael ſijn lant · eñ huerde wed̄
ſijn knapen Doe die dach naecte die
gheſet was: ſo riep hi ſijn wijf eñ ſei
de Vrouwe gaet ſitten op een paert
want ghi moet met mi varen · Ende
die vrouwe wort ſeer veruaert mer
ſi en dorſte haren man niet vraghen
Eñ ſi bede met ynnicheden tot onſer
vrouwen ende volghede haren man
Eñ doe ſi verre ghereden waren ſoe
vonden ſi onder weghe een kercke ·
Die vrouwe ghinc vanden paerde ·
eñ ghinc in die kercke eñ hoer mā ōt-
beide haer daer buten Eñ doe deſe
vrouwe haer ſeluen onſer vrouwen
beual: ende mz groter ynnicheyt tot
haer badt · ſo wort ſi ſlapende Ende
onſe vrouwe quam vanden outaer

in die ghelike van lichame ende vā
cleederen ende van ghewade na de-
ſer vrouwen Eñ ſi ginc wt ende ſat
op tpaert · mer die vrouwe bleef ſla-
pende in die kercke: eñ die ridd̄ wañ-
de dat dit ſijn wijf gheweeſt hadde ·
eñ voer wech Doe hi ghecomē was
totter ſteden die hem gheſet was: ſo
quam die duuel met alten groten ge
rufte eñ haeſte hem derwert Eñ doe
hi daer bi ghecomen was: ſo begon
ſte hi te beuen eñ van anxte en cōſte
hi niet naerre comen Eñ hi ſeide tot
ten ridder O du valſche man waer
om hebſte mi aldus grote quaet ghe
daen voer ſo veel goets · wāt ic had
de di gheſeit dattu mi dijn wijf bren
ghen ſoudes · ende du hebſte mi ghe-
brocht die moeder gods · ick woude
dijn wijf: eñ du brēghes mi maria ·
want ō dz dijn wijf mi veel ōrechts
doet · ſoe had ic mi gaerne ouer haer
ghewroken · eñ du heues deſe tot mi
gebrocht datſe mi tormenten ſal: eñ
te hant inder hellen werpen Doe dit
die ridder hoerde: ſo hadde hijs gro-
te wonder ende hi en conſte niet ſpre
ken van vreeſe Eñ onſe vrouwe ſei
de hem quade gheeſt waer om wou
deſte hinderen mijn ynnighe dīſtma-
ghet dit en ſal di niet bliuen onghe-
wroken · daer om v̊dome ic di mz de-
ſer ſentencien · dattu valſte in die hel
le · ende dattu nymmermeer hinde-
ren en moghes dē ghenen die mi die
nen Dus voer die duuel van daer
met groten roepen · Ende die ridder

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

viel vā ſinē paerde eñ viel ōſer vrou
wen te voete Eñ ōſe vrouwe beruſ-
peden eñ hietē varen tot ſijnre vrou
wen die noch in die kercke lach ende
ſliep· eñ dz hi al des duuels goet ſou
de wech werpen Doe die riddē weder
ter kercken ghecomen was eñ hi ſijn
wijf daer noch vant ſlapēde: ſo wrec
te hi haer eñ ſeide wat hem geſchiet
was Eñ doe ſi te huus ghecomē wa
ren· eñ ſi al des duuels goet wech ge
worpen hadden: ſoe leefden ſi beyde
in onſer vrouwen dienſt ynnichlike
Eñ met onſer vrouwen hulpe wor-
den ſi daer na herde rike ¶ Exempel

¶ Een menſche wort ge
uoert ten vōneſſe die harde veel ſō-
den gedaen had ¶ Eñ die duuel was
daer eñ ſeide· ghi en hebt nz aen des
menſchen ſiel· ſi is mine: wāt ic heb
ber een inſtrument of Onſe here ſei-
de hem waer is dat inſtrument Die
duuel ſeide· dattu ſeluer dichteſte mz
dinen monde eñ hebſte dat oerk vaſt
ghemaect: want du heues gheſeit: in
ſo wat vre dz ghi daer of etet ſo ſult
ghi ſteruē Eñ om dat deſe is vā dier
luden gheſlachte die die verbodē ſpi
ſe eten· ſo moet hi met mi ſteruē nae
den rechte vā deſen inſtrumente On
ſe here ſeide Menſche men gheuet di
oerlof voer di ſeluen te ſpreken mer
hi ſweech Die duuel ſeide Deſe ſiele
is ymmer mine ouermits preſcripci
en· wāt ic hebbe haer nu dertich iaer
beſeten· eñ hi heuet mi onderdanich
ghe weeſt als mijn eyghen knecht· eñ
etter ſeide die duuel Si is oec mine·
al dede ſi enich goet · nochtan ōwin
nen ouertallike haer ſonden haer do
gheden ¶ Mer om dat onſe here tegē
die ſiel niet gheuen en wilde ſo haeſ
telic die ſentencie· ſo gaf hi een tmi-
ne van achte dagen· dat ſi weder co-
men ſoude voer hem opten achſten
dach eñ hi dan van allen ſaken redē
ſoude gheuen Eñ doe deſe ſiele van
ōſen here ghinc droeuich eñ ōuaert:
ſo quam haer een te gemoete eñ vra
gede haer waer om dat ſi ſo drouich
was· Eñ doe ſijt hem al gheſeit had
de ſo ſeide ſi· en ontſich v niet· want
ic ſal v manlic helpen vāden eerſten
Ende doen hem die ſiele vraghede
hoe dat hi hiete: ſo ſeide hi Ick hiete
die waerheyt ¶ Ende ſij vant noch
eenen anderen · die welcke die haer
oeck beloefde haer wel te helpē van
den anderen · Ende doe ſi hem vra-
ghede hoe dat hij hyete: ſoe ſeide hij
ic hiete die gherechticheit ¶ Doe dē
achſten dach ghecomen was: ſo quā
die ſiele voer den rechter · Ende die
duuel leyde alre eerſt an Eñ de waer
heyt antwoerde hem ende ſeide Wij
weten datter twee dooden zijn van-
den lichaem ende vander ſielen· der
menſchelijcker natuyren; mer du bo
ze viant wat inſtrumēten du voert
brengheſte · dat en ſpreket niet van-
den ewighen doot: mer vāden doot
des lichaems· eñ dat is hier bi open-
baer· om dat alle menſchen daer in

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

beſloten ſijn om dat ſi ſteruē moetē·
nochtan en ſtoruē ſi niet alle dē doot
vanđ ſielen: want des lichaēs doot
duert altoes: mer der ſielen doot is ǒ
loſt mꝫ criſtus bloede Doe die duuel
ſach dat hi vanden eerſten ondergīc
ſo begonſte hi der ſielen dat anđ op
te legghen Mer die gerechticheit ātꝰ
woerde voer haer ende ſeide aldus·
Al hebſtu deſe ſiele menich iaer beſe
ten als eē knecht · nochtan wedđſeide
di altoes ſijn onderſcheidighe reden·
want die reden murmureerde altijt
dat ſi alſo wreeden here diende Ten
derden dat haer de duuel op ſeide ſo
en hadde ſi geen hulpe Doe ſeide on
ſe here ¶ Men brenghe die waghe eñ
men weghe goet ende quaet· Eñ die
waerheit ende die gherechticheit ſei-
den totten ſondaer Valle an ons he
ren moeđ die bi hem ſit mꝫ al dijnre
herten·eñ aenroepſe in dijnre hulpe·
Doe hi dit ghedaen hadde: ſo quam
ōſe vrouwe in ſijn hulpe· eñ ſi leyde
haer hant tot dier ſijden vanđ wage
daer luttel goets in was Eñ die du-
uel pijnde hem ouer die anđ ſijde ne
der te treckē: mer die moeđ ǒ ōtferm
herticheit bleef te bouen eñ verloſte
den ſondaer Ende deſe menſche quā
weder tot hem ſeluen · ende beterde
ſijn leuen totē doot toe ¶ Exempel

IN die ſtadt bituers op
den paeſchdach doe die kerſten ōſen
here ōtfinghen: ſo ghinc metten ker-
ſten kinderen eens ioden kint totten
outaer eñ ōtfinc gods lichaē met hē·
Doe dit kint te huus quam eñ hem
ſijn vađ vraghede waēt quā: ſo ant-
woerdet·dattet metten kerſten kide-
ren daert mede ter ſcolen ghinc totē
kercken was ghegaen eñ had goods
lichaem ontfaen ¶ Doe wort die vađ
al verwoet·eñ greep ſijn kit eñ wer-
pet in enen barnenden ouen die daer
was: eñ te hant quā totten kinde ōſe
vrouwe in dier gelike des beeldē dat
tet kint optē outaer ſach ſtaē· eñ hilt
dꝫ kint ſonđ quetſinge vanden vier
Eñ die moeder vanden kinde hadde
met haren roepen vergadert veel io-
den eñ kerſten · eñ doe ſi ſaghen dat
dit kint niet ghequetſt en was inden
ouen: ſo toghē ſijt daer wt eñ vraech
den hem hoet ǒloſt was vandē vier
Dat kint antwoerde: dat die waerdi
ge vrouwe die opten outaer ſtont hē
gheholpen hadde ¶ Doe verſtonden
die kerſten dattet onſe vrouwē beel-
de was·ende ſi namen des kints va
der eñ werpen in dien ouen·ende hij
wort te hant al verbrant

¶ Exempel

EEnrehande monickē
ſtonden voer dē daghe op een riuier
daer ſi ſpraken ſotte ydele redenē· eñ
ſi hoerden roepers roepen vreeſelike
doer die riuiere Ende die monicken
leiden hem ic pe ſidi Ende ſi ſeiden·
wi ſijn duuelē die ebronis des proeſt
van des conincs huus van vrancri-
ke ſijn ſiele voeren in die helle · die

uten cloeſter vā gall⁹ apoſtaet was
Doe dat die monicken hoerdē: ſo ōt⸗
ſaghen ſi hē alte ſeer· eñ ſi riepē ſtar⸗
kelic Sinte maria bid voer ons Die
duuelen ſeidē hem ghi hebt wel ma⸗
ria an gheropen ·want wi woudē v
verſcoren eñ verdricken om dat wij
v vinden onledich met ſotten ydelē
ſpreken buten tyden · eñ die monikē
gigē ten cloeſter waert Eñ die duue⸗
len voeren ter hellen ¶ Exēpel

Het was een wijf dye
ſeer ghepinicht was met enen duuel
die haer eenpaerlike openbaerde Eñ
ſi hadde daer veel tegen gedaen· nu
met wiewater nu met deſen nu mꝫ
diē· dat ſi daer toe dede Eñ ſi en con⸗
der niet of onledicht worden Eñ een
heylich mā riet haer dat ſi als die du
uel tot haer quame haer hādē op hef
fen ſoude eñ ſeggē ſinte maria helpt
mi Doe ſi dit dede ſo bleef die duuel
ſtaēde of hi geſlagen hadde geweeſt·
met enen ſteene · eñ daer na ſeide hij
Enē q̄den duuel moet in ſinen buuc
varen die di dit leerde Eñ te hant ſo
voer hi wech Eñ hi en quā daer nae
niet meer tot haer

Die legende van ſinte barnaerdus·

Bernaert was ghe
boren in eē borch in burgoē
dien die fontanus hiet van
edel eñ geeſtelike ludē Sijn vad̄ hiet
tecelli⁹ eñ hi was eē voerbarich ridd̄
ter warelt eñ gode ſeer gheeſtelic eñ
getrouwe· Eñ ſijn moed̄ hiet malech
Deſe vrouwe wā ſeuen kinderē ſes
ſonen eñ een dochter ·eñ die worden
alle monicken eñ die dochter eē non
ne Te hant als deſe vrouwe een kin
gewōnen hadde: ſo offerde ſijt gode
met haren handen· eñ ſi en lietet nye
mant ſoghen dan haer ſeluen· als of
ſi begheerde met haren melcke dē ki
deren in te ſtorten die doghet Ende
doe haer kinderen ghewaſſen warē
alſo lange als ſi bi haer warē: ſo ſen
de ſiſe bet ter woeſtinen waert dā tē
houe · eñ ſi voedeſe met grouer ſpij⸗
ſen· op dat ſi hem vroech inder ghe⸗
woente brochte Eñ doe ſi haren der⸗
dē ſoē dat was bernaert begort had⸗
de inden lichaē: ſoe ſach ſi eenen dro
me dat voer teyken van dien dꝫ toe⸗
comende was Eñ haer dochte dat ſi
droech enen witten hont die op ſinē
rugghe al root was ·ende dat hi baſ
ſede in haren lichaem· Eñ doe ſi dit
enen goeden man ſeide· ſo antwoer⸗
de hi mit eens propheten monde Du
ſulſte moeder weſen van alten goe⸗
den hont die wachter weſen ſal van
gods huſe eñ hi ſal ſeer baſſen tegen
die vianden des gheloefs: want hij
ſal weſen een eerbaer predicaer ende
hi ſal menighe menſchen ghenelen
met den medicinen ſijnre edelre ton⸗
ghen · ¶ Doe barnaerdus noch een
kindekijn was · eñ hi ſeer lieck was
int hoeft · ſoe quā een wijf tot hē om
dat ſi met haren ſanghe die ſiecheyt

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

ſoude verlichten:mer hi riep mȝ gro
ter onwaerdicheit eñ ſtietſe vā hem·
Mer dit goede kint eñ ōtbrac goods
ontfermherticheit niet:mer hi ſtōt te
hant op eñ wort ghewaer dat hi ghe
neſen was
¶ Opten kerſnacht doe bernardus
dit kint des nachts ontbeyde inder
kercken datmen metten doen ſoude
Eñ hi begeerde te weten op wat vre
vanō nacht criſt? geboren was Doe
openbaerde hem criſtus als een kint
als of hi voer ſijn ogen hadde worde
gheboren wt ſijns moeōs lichaē· eñ
daer bi ſo hilt hi alſo lāghe als hi le-
uede · dat doe was die vre van ons
heren gheboerte Eñ van dier vrē ſo
wort hē gegheuen dieper eñ hoygher
ōſtandeniſſe tot dien dat behoert die
ſacramente van deſer gheboertē Eñ
om deſe ſake maecte hi namaels in
die eere van onſer vrouwen eñ haer
kint int beghinſel van ſinen boeken
een ſonderlinghe ſcoen werc daer hi
dat ewangelium bedudet Die engel
gabriel wort gheſent van gode ·
¶ Doe die duuel vernam dat ſalige
opſet des kints ſuuerheit :ſoe hadde
hijs nijt eñ brocht hē voer veel ſtric-
ken vā becorīge Doe bernaert eē lut
tel tijts ſijn ogen op een wijf hilt ſoe
ſcaemde hijs hē te hāt· eñ wreecte dȝ
wreedelic ouer hē ſeluen ·ende ſprāc
in een ſtaende water beuroſen met
yſe eñ duerde daer in ſo lange tot hij
bi nae al ōſtijft was· eñ wert alſoe ſi
ne becoringhe quijt · ¶ Omtrent die
tijt ſoe quam een maghet ouermits
raet vanden duuel eñ viel al naect i
ſinte bernaerdus bedde daer hi al na
ket lach· eñ hi keerde hē ouer die an-
der ſide ende hi ſliep Eñ dit onſalige
wijf ontbeide een tijt eñ ten leſten be
gonde ſi hem te taſten eñ te beroeren
Mer doe ſi ſach dat hi hem niet en ō
roerde: al was ſi alte onſcamel ·noch
tans ſcaemde ſi haer eñ ſtont op ·eñ
vloch vā groten wonder eñ van gro
ter vreeſen ¶ Op een tijt doe ſite ber
naerdus gheherberghet was in eēre
vrouwē huys ſo merete die vrouwe
dat die iongheline ſcone was vā aē-
ſichte·eñ ſi wort ſeer ontſteken i ſijn
re minnen· eñ ſi dede hem een bedde
beſijden haer maken Eñ des nachts
quam ſi al heimelic tot hem ōſcame
lijc Eñ doeſe bernaert gheuoelde ſoe
riep hi moerdenaers moerdenaers·
Doe hi dit riep ſo vloech dit wijf·eñ
dat gheſinne ſtont op ende ontſtakē
een licht eñ ſochten den moerdenaer
mer ſi en vondens niet ende elc ghic
weder te bedde·ende ſliepē alle: mer
dat ōſalige wijf en ſliep noch en ruſ
te niet:ende ſi ſtont eſter op ende gic
tot bernaerdus bedde·ende hi riep ef
ter moerdenaers moerdenaers·men
ſocht weder dē moerdenaer:mer ber
naert dien alleen kende en opēbaer-
de hem niet Ende aldus veriaghede
hi driewerf dit wijf· nochtan ſo en cō
ſte ſi haer nauwe ōthouden Eñ des
anderen daghes doe bernaerd? voer
opten wech· ſo beſpotte ſijn geſellē

dewelk bi hē waren eñ vraechdē hē·
hoe hi ſoe menichwerf moerdenaers
geroepen hadde Hi antwoerde hem
Waerlic ſoe woude mi tē nacht een
moerdenaer berouē· wāt onſe waer
dinne pijnde haer te ſtelen den ſcadt
des marchdōs dien ic nymmermeer
en hadde mogen weder crigen Doe
ſinte bernaerdus mercte dattet nz ſe-
ker en was te wonen met ſerpenten
ſo begonſte hi te peynſen om te vliē
eñ hi dochte doe ind̄ graeuwer oerdē
te gaen Doe dit ſijn broed̄s v̄namen
eñ ſijt hem pijnden te ontraden al dz
ſi mochten :ſo gaf hem god alſo gro
te gracie datmen hē dat niet ōtraden
en mochte:mer overmits ſijnre bedī
ghe ſo wan god ſine broeders eñ ve-
le ander totter oerden Mer gheraert
ſijn broeder dz een vroem rid̄ was
hi hilt ſijns broed̄s woerden al voer
ſotheit Eñ hi v̄onwaerde al datmen
hem ſeide ¶ Doe wert bernaert die al
barnēde was int gheloue wonderlic
vergramt met toerne van godliker
minnē eñ ſeide· broeder mijn ic weet
dat wel dat moeyniſſe alleen v̄ſtāde
niſſe gheuen ſal dinen oren Ende hi
leyde ſijn vingher aen ſijn ſide eñ hi
ſeide Die dach ſal comē eñ hi ſel haeſ
telic comen dat een ſpere deſe ſide ſel
doerſteken eñ den raet dien du nu v̄-
ſtekes dien ſal dan tot uwer herten
gaen Na luttel daghen ſo wort ghe
vaert van ſinen vianden gheuaē ·eñ
in deſe ſtadt die hem ſijn broed̄ wijſ
de metten vinger in ſijn ſijde droech

hi een ſpere gheſteken ·eñ alſo toech
men eñ leiden in die gheuāgheniſſe·
Mer bernaert quā tot hē·eñ doemen
hem niet en liet ſpreken :ſoe riep hi
tot hem Gheraert broed̄ weet dz wi
cortelic gaen ſullen inden cloeſter
¶ Opten ſeluen nacht ſo vielen die yſe
ren van ſinen beenen eñ die dore gic
op bi haer ſeluen·eñ hi ghinc blidelic
wech· eñ hi ſeide ſinen broed̄ dz ſijn
opſet v̄wandelt was· eñ dat hi mo-
nic worden woude ¶ Int iaer ons hee
ren duſent hondert ende twalef Eñ
int vijftiende iaer nae dat die graeu-
we oerden begonſte:ſo ginc bernaer
dus die xxij ·iaer out was met d̄tich
ſine gheſellen in die graeu oerdē Eñ
Doe hi mz ſijn broed̄s wt ſijns vad̄s
huys ginc ·gwido die de outſte was
Doe hi vinardum ſijn minſte broeder
die noch een kīt was ſach ſpelen op
ter ſtraten metten anderen kinderen
ſo ſeide hi Vinert broed̄ ſich di blijft
alleen onſe goet : mer dit kint en āt-
woerde niet kintſcheliken · mer het
ſeide Ghi ſult aldus den hemel heb-
ben: ende ghi hebt mi alleen ghelatē
die aerde· dit en is niet effen gedeelt
Daer na bleef hi een luttel tijts met
ſijn vader: mer hi volghede daer na
ſijn broeders Doe ſinte bernaerdus
in die oerden ghegaen was ſo wort
hi ſoe ſeer verſwolghen inden gheeſ
te ende ſo veronledicht met gode dz
hi gēē lichamelike ſinnē en beſichde·
want doe hi een iaer gheweeſt hadde
inder novicen cellen:ſoe en wiſte hi

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

niet of dat huus een verwelf hadde·
Doe hi langhe tyt wt ende in die ker
ke ghegaen hadde: ſo waende hi dat
ter mer een venſter had geweeſt int
hoeft vand kercken daerd drie warē
Die abt vā ciſtercien ſende broederē
om te ſunderē thuus van clereuaps
Eñ ſette hem bernardū tot enen abt
eñ hi was daer lāge tyt in groter ar-
mo dē· eñ hi maecte dicwile ſyn wer
moes vā wilden bladen Eñ bernar-
dus waecte bouen der menſcheliker
naturen: want hi plech te beclaghen
dat hi ghene tyt ſo qualic en vloes·
dan als hi ſliep. Eñ hi achte bi na dē
ſlaep ghelyc den doot· wāt die ſlapē
ſchinē doot te weſen metten mēſchē·
alſo die dode ſchinen ſlapende voer
gode Eñ daer om als hi yemāt hoer
de ſeer ſnorken: of als hi yemāt ōta-
melike ſach leggē ſlapen ſo en moch
te hyt nauwe doechſaemlike lyden·
want hi waende dat hi vleyſchelike
of waerlike ſliep. Sinte bernard9 be
gheerlicheit en wort nauwe met eni
gher begheerten ghetohen tot eten:
mer om die vreſe van te miſdoen ſo
ghinc hi ten eten als tot enen tormē
te Als hi ghegheten hadde: ſo plech
hi altyt ouer te penſen hoe veel hi ge
gheten hadde: maer als hi ghewaer
wort dat ſyn begheerte ouer ſyn ma
te was ghegaen: ſo en liet hi dat niet
onghecaſtiet bliuen Hi hadde eerſt
ſynre kelen begheerte alſo ghetemt·
dat hi in veel manieren ſinen ſmaec
verlorē hadde Wāt bi rokeloeſhedē·

was hem eens olye voer ghelchenct
eñ hi dranckſe altemalen wt· eñ hi en
wiſt niet Men brocht hem oec eens
verhart bloet: eñ dat at hi lāge voer
butter· eñ hi en wiſt niet: want hi ſei
de dat hi alleen water ſmakede ō dz
ſyn kinnebacken ende ſyn kele cout
was als hi dranc Wat hi in die heili
ghe ſcrifte gheleert hadde· ſonderlin
ghe dat hi in boſſchen of inden vel-
de ontfaen hadde met gedencken eñ
met bedinghe ſeide hi eñ ſeide tot ſi-
nen vrienden dat hi gheen meeſter
en hadde ghehad dan die eyken bo-
men ende die boken bomen. Op een
tyt ſeide hi oec dat hem daer hi gedēc
kende of in bedinghe was openbaer
dē die heylighe ſcriftuer altmael als
ontbonden. eñ oec bediedet Alſo bar
naert ſeit in cantiken doe hi eenwerf
ſprac van dien dat hem die gheeſt in
gaf Eñ hi daer van een deel binnen
behilt op dat hi op eē ander tyt wat
daer of hadde te ſpreken: ſoe quā tot
hem een ſtemme ende ſeide Alſo lan
ghe alſtu dit behoudes: ſoe en ſulſtu
anders niet ontfaen In die clederen
genoechde hem altoes armoede mer
onreynicheit hate hi Ende dat was
om dat vā buten niet ſchinen en ſou
de roekeloeſheit of begheerte vā idel
re glorien: daer om ſo hadde hi de bi
ſprake altoes in ſinen mōt eñ in ſyn
herte: ¶ Mye doet dat nyemant en
doet· die des verwonderen alle men
ſchen Ende hier omme ſoe droech hi
menich iaer een cleet van haren· ſoe.

langhe als hijt verberghen mochte·
mer doemẽt wiſte :ſo leide hijt of eñ
hilt die ghemeen gewoente ¶ Niet en
lachede hi· eñ dede meerre cracht dat
hi ſoude moghen lachen· dan om dz
lachen weder te ſtaen Eñ pijnlijcker
was hẽ te lachen dan hem daer van
te wachten Hi pleech te ſegghen dat
die ghedoechſaemheit in drien ghe⸗
deylt was Dat is te weten in quade
woerden eñ totten verlieſen vã goe⸗
de :eñ totten ſlaghe vanden lichame
Eñ in een exempel heeft hijt geproe⸗
uet dat deſe ghedoechſaemheit in hẽ
was Doe ſinte bernaert een biſſcop
eenen brief hadde gheſent daer hi hẽ
vriendelic i vermaende tot doechdẽ
ſo haddet die biſſcop in grooter on⸗
waerden · eñ ſcreef hem weder alten
fellen epiſtel Ende ſeide inden begi⸗
ne aldus Saluyt Eñ niet den gheeſt
van blaſphemien Daer op antwoer
de bernaerdus aldus Ic en gheloue
niet dat ic den geeſt van blalphemiẽ
hebbe· eñ ic en hebbe niemant geulo
ket noch vloken en wil·ſonderlighe
den price van minen volke ¶ Een
canonic regulier quã tot ſite bernar⸗
dus · eñ hi bat naerſtelic datmen ont
faen ſoude in eenen monic·Eñ doet
ſinte bernaert niet doen en woude :
mer doe hi hem riet dat hi weñ tot ſi
ne kercke ghinc :ſo ſeide die canonic
waer õ hebſte dã i dinen boken gro
telic gheprezen die volmaectheit of⸗
tu den genen daer toe niet en helpeſ
te dieſe begheren te vercrighen ¶ Of

ic dijn boeken hadde dat icſe al ſcorẽ
mochte Sinte bernaert ſeide En laeſ⸗
te nie in eenighe vã minen boecken
dattu niet volmaect en moghes we⸗
ſen in dijn cloeſter Ic hebbe in al mi
ne boecken gheſeit ende gheradẽ dat
men die ſeden beterẽ ſoude · eñ niet
die ſtadt te verwandelẽ Eñ deſe ſot⸗
te canonick ſchoot op ſinte bernaert
eñ ſloech hem ſere an ſine wanghen
ſo dat hi root wort vanden ſlaghen·
dat hi ſwelde ¶ Die daer bi ſtondẽ ſco
ten op deſen ſacrilegũ : mer ſite ber⸗
naert õboot hem al ropẽde eñ hij te⸗
ſwoerſe dat ſi hem niet en deden Hi
plech oec die nouicien te ſegghen die
in die oerden quamen · Of ghi comẽ
wilt tot diẽ dat binnen is:ſo laet bu⸗
ten den lichaem ·die ghi vter warelt
ghebrocht hebt · eñ die gheeſt coeme
alleen hier binnen want dat vleyſch
en profijt niet Sinte bernaerdus va
der die alleẽ thuys ghebleuẽ was:hi
ghinc ten cloeſter waert eñ na eẽ lut⸗
tel tijts ſo ſtarf hi daer in goedẽ out⸗
heit ¶ Sijn ſuſter die in echtſcappe
was inder warelt·om dat ſi in vrelẽ
inder warelt was mits haer rijcheyt
eñ weelde ſo voer ſi tẽ cloeſter waert·
om haren broeder te verſoecken·
Ende doe ſi daer ghecomen was mz
houaerdighen gheſelſcappen · ende
met groter behaghelicheyt·ſo veron
waerdeſe ſinte bernaerdus · als die
mit des duuels nette gheſpreit was
om die ſielen te vanghen · Ende hij
en lyet oeck nyemant tot haer gaẽ·

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

Eñ doe ſi ſach·dat geē vā harē broe-
deren tot haer en quā ſonď die eē die
poertier was·eñ die ſeide tot haer dz
ſi eenen bewōden ſtront was·Doen
wort ſi ſeer ſcrepende ende ſeide Al
ben ic een ſondaer om alduſdanighe
menſchen ſtarf criſtus Ende om dat
ic weet dat ic eē ſondaer ben: daer ō
ſoec ic raet ende ſpraec an goeden lu
den ¶ Ende al ōōwaerde myn broeď
myn vleiſch doch ſo doet comē gods
knecht tot mÿnre ſielen: eñ hi gebie-
de· eñ wat hi mi ghebiet: dat ſal ick
doen Doe bernaert hoerde wat ſi be
louede: ſo ghinc hi met ſinen broede
ren tot haer· Ende om dat hiſe nz en
mochte ſcheiden van haren man: ſo
verboot hi haer ten eerſten alle die
houaerdie vanď warelt eñ hi beual
haer tē leuen als haer moeder hadde
ghedaen Eñ alſo liet hiſe varē·ende
doe ſi weder keerde ſo wort ſi alſoe
verwandelt: dat ſi in die warelt leef
de of ſi in die woeſtine hadde gewo-
net eñ ſi ſcheide haer vā alle die wa
relt ¶ Ten leſtē vercreech ſi mz gro-
te bedinge vā haren man dat hi haer
oerlof gaf ende ſi ghinc in eē cloeſt-
Op een tÿt doe ſinte barnaert ſo ſiec
was dattet ſcheen dat hi ſinen geeſt
gheuen ſoude· ſo wort hi op ghe no-
men inden gheeſt ¶ Ende men beual
datmen brēghen ſoude voer goods
oerdel Ende daer was oec die duuel
teghen hem ende wroechden mz val
ſchen claghen· Ende hi ſeide daer al
dat hi ghedaen hadde ende pÿnde ſi

ſinte bernaert alte ſeer te hinderen·
mer ſinte bernaert die niet verſtoert
noch ōuaert ē was die ſeide Ic weet
wel dat ic met mine verdienten niet
waerdich en bē dat hemelrÿc te v̄cri-
ghen·mer mÿn here iheſ9 criſtus be-
hout met dubbelden rechte dat is vā
der erftachticheit ſÿns vaders eñ ō
die v̄diente ſÿnre paſſien Indē eerſtē
laet hi hem genoegen· eñ inden āde-
ren ſo gheeft hÿt mi eñ ouermits die
ghifte vā deſen rechte ſo en ſcame ic
mi niet· ic en ſal v̄crigen Eñ mz deſe
woerden wort die duuel confuus eñ
alle die v̄gaderighe ſcheide ende ſin-
te bernaert quam weder tot hem ſel
uen ¶ Hi dede ſinen lichaem alſo ſeer
onder mit vaſten eñ met waken dat
hi altoes ſo ſiec was dat hi dat cōuēt
niet volghen en mochte ¶ Op een tÿt
doe die broederen voer hem badē: ſo
wort hi gewaer dat hi verlicht wert
eñ hi vergaderde die broederē eñ ſei-
de· wat behoudi enen ōſalighen mē-
ſche· ghi ſÿt ſtercker · eñ hebt v̄won-
nen· ſpaert ick bidde v ſpaert eñ laet
mi ſteruē ¶ Bernaert wort vā veel
ſteden ghecoren tot enen biſſcop· eñ
ſonďlinge te ianuen· ende te melanē
dien ſeer eyſchedē: mer hi en ōtſeits
niet noch en ontfincs niet: mer hi ſei
de dat hi ſÿns ſelfs nz en waer: mar
dat hi gheſettet was tot anderen lu-
den dienſte : want die broeders wa-
ren op haren hoede · ende hadden bi
ſinen rade vercreghen vanden paeu
wes· als dat hem nyemant en ſoude

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

moghen benemen ¶ Op een tijt doen
die broeds vanden tſatroyſen voer
hem baden· eñ hem hadden verſocht
eñ ſi in veel ſaken in hẽ wel gheuel-
ticht waren: ſo was een dinc daer de
pryoer van dier ſtede alte zeer in v̈-
wonderde · dat was ſinte bernaerts
ſadel· waer bi dat hi behaechlic was
Doe dit die pryor een van ſinte ber-
naerts broeder was vragẽde · eñ dit
die monicken voert ſeiden: ſo hadde
hi des ſelue oec alte grote wond̃ · eñ
hi vragede doe· hoe dz die ſadel was
wãt hi waſſer op ghecomẽ vã clere-
vaus totten cartuſen: mer hi en wiſt
niet hoe dat ſijn ſadel was Hi voer
oec eens enen helen nacht bi dat wa
ter van loſſanen· eñ hi en ſachs niet·
noch hẽ en docht niet dat hijt geſien
hadde· wãt des avõts doe ſijn geſel-
len van dat water ſpraken ſo vrage
de hi hem waer dat was· eñ doe ſijt
hoerden: ſo hadden ſijs wond̃ ¶ Die
oetmoedicheit ſijnre herten verwan
die hoecheit ſijns naems · eñ alle die
werelt en mochte hem alſo hoech nz
verheffẽ· hi en werp hem ſeluẽ meer
onder Alle menſchen hilden hẽ voer
alte heilich· mer hi achte hem ſeluen
voer alte cleyn Ende al verhieuẽ hẽ
alle mẽſchen nochtan en verhief hij
hem ſeluen bouen nyemãt· wãt alſo
dicke ſeide hi als hi erghent was on
der groot eerlicheit ende gonſte van
volcke: ſo dochte hem dat een ander
voer hem ſtont die hi die eere liet· eñ
hi hilt in hem ſeluen dat hi daer niet
en was: ende hilt dit als voer eenen
droem: mer daer hi onder ſympelre
broeders was daer die oetmoedichz
onder gemint was· dat hi hem daer
vãt· des was hi blide ende dat hi we
der in hem ſeluen gecomen was: Al
toes vantmen hẽ voer die ghetyden
leſende of ſcriuende of denckende of
prekende ¶ Op een tijt doe hi den vol
ke predicte · eñ ſi alle ſinen woerden
naerſtelic ende ynnichlic ontfinghen
ſo quam in ſijn ghedachte aldulſdani
ghe becoringhe waerlic du predicſte
nu alte wel · ende ſi horen di gaerne
eñ ſi houden di alle voer wijs · Doe
ſinte bernaerdus ghewaer wort vã
deſe becoringhe· ſo ſweech hi eẽ lut-
tel· eñ dochte of hi voert gaen wilde
of niet Ende te hant wort hi v̈ſtout
met gods rade· eñ antwoerde ſijn be
coringhe Ick en begans om di niet·
ende ic en ſals om di niet laten noch
eynden Ende aldus ſo predicte hi ſe-
kerlijcken al totten eynde toe·
¶ Een monick was die een rybaut
was opter werelt ende een ſpeelre·
ende hi woude weder ter werelt kee
ren · overmits raet vanden boſẽ vi-
ant· Ende doe hem ſinte bernaerdꝰ
niet en mochte houden inden cloeſ-
ter: ſo vraghede hi hem waer bi dat
hi ſoude leuen · Hi antwoerde · ick
can dobbelen · daer bi ſal ick leuen ·
ende daer mede ſal ick die coſt crighẽ
Sinte bernaert ſeide· of ick di gaue
een deel ghelts · om half dat ghewin
ne: ende wilſtu elckes iaers tot mij

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

cōmen eñ deylen mi die wininghe
Doe hi dit hoerde:ſo wort hi ſeer bli
de eñ ſeide dat hi dat gaerne doē wil
de Eñ bernaert dede hem dertich ſcel
lingen geuen: eñ hi ghinc daer mede
wech ¶ Dit dede bernaert om dat hi hē
aldus ten cloeſter weder woude brē
ghen·eñ het gheſchiede alſo Doe de-
ſe monick wech gegaen was: ſo ver
loes hyt al eñ quam vā ſcande voer
die poerte ¶ Doe dit bernaert hoerde·
ſo ghinc hi blidelic tot hem daer bu-
ten· eñ hi ontdede ſyn ſcoot· om dat
hi dat ghewin tſamen deelen ſoude
Die rybaut ſeide hē·vaň ic en hebbe
niet ghewōnen: mer of ghi wilt ſoe
nemet mi voer v deel ¶ Eñ bernaert
antwoerde vriendelic Iſt alſo:ſo iſt
beter dat ic v neme dā dat ic beide v̇-
lōre ¶ Op eenre tijt doe bernaert reet:
ſoe claechde hi een lantman die met
hem opten wech ghinc· dattet herte
ſo ongheſtade in bedinge was Doe
dat die lantmā hoerde:ſo v̇woͦderde
hi ende ſeide· dat hi een vaſt gheſta-
dich herte in bedinghe hadde Eñ om
dat hē bernaert woude bekeeren ·eñ
van ſyn onwetenheit bedwinghē ſo
ſeide hi ¶ Sceide di van mi een luttel·
eñ ganc eñ ſegt een pať noſter mz al
re ynnicheit dattu moghes Eñ mo-
gheſte dat pater noſter ſegghen met
alre ynnicheit eñ ſonder enich ander
ghedachten dijnre herten ſo ſal ic dij
ſonder twiuel geuen dat paert daer
ic op ſit mer beloue mi bi dijnre trou
wen dattu mi leggē ſulte ofťu daer
en tuſſchen anders niet en peynſes·
Deſe lantman was blide eñ hilt dat
paert te hant ghewōnen ·eñ ghinck
vromelic an die een ſide·eñ hi verga
derde hē ſeluen int herte·eñ hi begō-
ſte dz pater noſter:mer eer hi int mid
del quā:ſo quā hē int hert een gepēſe
of hi die ſale metten paerde hebben
ſoude ¶ Doe die lantman dit mercte·
ſo ghinc hi haeſtelic tot ſinte bernart
ende ſeide hē ·wat hi gepeinſt hadde
in ſynre bedinge ende en vermat hē
ſeluen ſo onwyſlic niet meer als hy
te vorē dede ¶ Broeder robertus ſite
bernardus monic ende ſyn neue na-
der warelt met ſōmighe luden rade·
ſo ghinc hi in ſine iōcheit ider oerdē
te clungi Eñ als bernaert dit een lut
tel hadde laten liden:ſo opſette hi hē
weder te roepen met enen brief Doe
bernardꝰ deſen brief dichte daer bu-
ten ·ende deſē brief een ander monic
vut ſinen monde ſcreef:ſo viel haeſte
lic een reghen Ende doe de ghene dē
brief vouden woude: ſoe ſeide ſinte
bernaert Het is gods werc eñ en ōt
ſich di niet te ſcriuen·dus ſcreef hi dē
brief midden inden reghen ·al waſt
dattet al omme reghende· nochtans
verdreef die cracht der godliker min
nen den reghen van daer ¶ Doe in eē
cloeſter dat bernaert gemaect hadde
gecomen was eē grote vergaderin-
ghe van vlieghen· ia alſo groot dat
ſi alle die moniken alſo groten pyne
deden ſo ſeide hi Ic verbanſe Ende
des morghēs vonden ſiſe alle doot·

Doe bernaert gheſent was vanden
paeus te melanen dat hiſe verſoenē
ſoude metter kercken Eñ hi te papiē
ghekeert was:ſo brochte hem eē mā
ſijn wijf die beſeten was: en die du-
uel begonſte wt des wijfs mōt te ro
pen eñ bernardus laſter eñ ſcande te
leggē Deſe die poreye eet int werm
moes en ſal mi niet ōdriuē wt mijn
re woninghe Ende ſinte bernaerdꝰ
ſenden tot cyrus kercke : mer ſite cy
rus woude ſijn gaſt dat voordel ghe-
uen ende en woudeſe niet gheneſen
Eñdus brochtmenſe weder tot ſint
bernaert Doe begonſte die duuel wt
haren mōde te ſpreken Cyrus en ſel
mi niet gheneſen noch bernardꝰ du
en ſulte mi niet wt iaghen · Hier op
antwoerde bernardus Cyrus noch
bernaert en ſal di niet ōdriuen:mar
onſe heere iheſus criſtus : eñ hi dede
een bedīge ende de duuel ſeide Hoe
gaern ſoude ic wt deſe quade quene
gaen · om dat ic ſoe ſwaerlic in haer
gepijnt ben Ic ſoude gaerne wt gaē
mer ic en mach:want die grote here
en wilts niet Bernaert ſeide hē Wie
is die grote here Die duuel ſeide Ihe
ſus vā naſareth Bernaert ſeide heb
ſte hem ye gheſien · Doe antwoerde
hi Iae ic So ſeide bernaert ·waer ſa
gheſte hem Hi ſeide ·inder glorien·
Bernaert ſeide waerſte inder glorië·
Hi antwoerde Iae ic Doe ſeide ber-
naert ·hoe quaemſte daer wt Hi ſei
de ·met lucifer vielen wi daer wt ·
Dit ſprac de duuel daer ſijt alle hoer
den vter quenen mont Bernaert ſei
de·ſoudeſte wel willen weder keerē
inū glorië Eñ die duuel lachte al ſca
terende in wonderlike manierē ende
ſeide· het is te laet Eñ doe bede bar-
nardꝰ· ende de duuel voer vtē wiue
mer doe bernaert van daer gheuarē
was: ſo ghinc die duuel daer weder
in Eñ haer mā liep tot ſinte bernar-
dus eñ ſeide hem hoet gheuarē was
eñ bernaert dede haer anden hals hā
ghen eenen brief daer in gheſcreuen
was Duuel ic beuele di inden naem
ons heren iheſu criſti dattu nymmer
meer deſen wiue en ghenakes Doe
dz de duuel ſach· ſo en dorſte hi haer
niet ghenaken ¶ Te aquitanië was
een wijf die alte onſalichlic wort on
ſuuert vā een alue die duuel Deſe al
ue reetſe ſeuen iaren eñ beſmetteſe
met ōghelouigher oncuyſcheit Doe
daer ſinte bernaert quā· ſo dreychde
de duuel dit wijf dat ſi tot hem nz en
ghinghe· want hi ſeide haer· dat ſite
bernaert haer niet en ſoude moghen
helpen Eñ oec waert dat ſi tot hē gi
ghe· hi ſoudeſe als ſinte bernaerdus
wech waer alte ſeer quellen· die hi te
voren alte ſeer hadde ghemint Met
dit wijf ghinck met grooten betrou-
men tot ſinte bernaerdum · ende ſij
ſeide ende vertelde hem al ſcreyende
al haren noot ¶ Ende hi ſeide haer·
Nemet minen ſtock eñ legghet dien
in dijn bedde· eñ mach hi di dan yet
doen dat doe hi Doe ſi dit ghedaen
hadde eñ ſi op haer bedde lach: alſoe

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

quā die alf te hant: mer hi en mocht
niet doē dz hi plach· noch hi en moch
te dat bedde niet ghenaken: mer hij
dreychde dit wijf ſeer· dat hi dit ouer
haer wreken ſoude als ſinte bernar⸗
dus wech waer ¶ Doe ſi dit ſinte ber⸗
naert ſeide: ſoe vergaderde hi alle
dat volc· eñ dede elc eē barnēde kaer
ſe in die hant draghen· eñ voer alle
dat volc ſoe verbande hi den alf· eñ
verboot hem· dat hi tot deſen wiue
ende tot ghenen wiue· met ſulcker
oncuyſcheit nz ghenaken en ſoude·
Ende ſo wort ſi van deſer oncuyſch
heit verloſt ¶ Doe ſinte bernaert ge
ſent was in deſe ſelue prouincie om
dat hi den hertoghe van equitanien
weder ſoenen ſoude metter kercken·
Eñ die hartoghe gheen ſins en wou
de werden geſoent: ſo ghinc bernar⸗
dus miſſe doen· eñ die hartoge bleef
buten der doren ſtaen als een ōban⸗
nen ban ¶ Doe bernaert pax dñi ſit ſē
per vobiſcū geſeit hadde: ſo leide hij
gods lichaē op die patene eñ droecht
met hē Eñ ghinc met enen ontſteken
aenſichte; ende met barnende ogen
ende hi anghinc den graue met vre⸗
ſeliken ogen ende woerden: ſegghē
de aldus ¶ Wi hebben di ghebeden·
eñ du hebſtet veronwaert· maer ſich
marien ſone die de here vander kerc
ken is die du ūuolgheſte hi is tot dij
ghecomen Sich hier is dijn rechter ī
wyes name alle knien worden ghe⸗
boghen ¶ Hier is die rechē daer dijn
ſiele voer ſal moeten comē· ſulſtu hē
dan alſo vōwaerdē alſtu ſinē knecht
verſmaetſte· wedſtaten dā nu of ghi
moyet Eñ te hant wort die graue ū⸗
ſtijft eñ beuēde met al ſijn lichaē Eñ
hi viel voer ſinte bernardus voeten
Doe ſtiet hē ſite bernardus mz voe⸗
ten eñ hieten op ſtaen om gods ſentē
cie te horen Eñ hi ſtont al beuēde op
eñ hi volbrocht al dat hē ſite bernar
dus beual ¶ Deſe graue was ſinte
willem· alſmen in ſinen leuen leeſt·
¶ Doe ſinte bernaert in almaniē ge
comen was ō een grote ōruſt te vre
den: ſoe ſēde hē een aertſch biſſcop eē
eerſaem clerc te ghemoete Eñ als de
ſe clerc ſeide tot ſinte bernardū· dat
hem ſijn heer hem te ghemoete geſēt
hadde· ſo antwoerde hi Een anđ he⸗
re heeft di gheſent Des had die clerc
wonder ende ſeide· dat hem nyemāt
gheſent en hadde ſonder ſine here de
aertſche biſſcop Sinte bernardus ſei
de weder· du dwaelſte ſoē du dwael
ſte· wāt de here criſtus heuet dij ghe
ſent die meerre is Doe dit die clerck
verſtont ſo ſeide hi· waendi dat ic eē
monic werden wil· dat en moet mij
niet gheſchien: wāt dat en penſde ic
nie· noch ten quā in mijn herte nyet·
mer binen den ſeluen wege lyet die
clerc den warelt ende wort een mo⸗
nic van bernaerdus hant ghecleet
¶ Doe hi enen edelen ridđ in ſijnre
oerde ontfaen hadde Ende deſē ridđ
ſinte bernaerdum op een tijt volghe
de: ſo wort hi doē alte ſeer beroert·
Mer doē eē vanden broederen hem

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

alte drouich ſach· ſoe vraechde hi hē
die ſake daer of · en̄ hi antwoerde hē
Ic weet wel dat ic nymmermeer bli
de weſen en ſal Doe die broed̄ dit ſi
te bernaert gheſeit hadde: ſo badt hi
naerſtelic voer hē · En̄ die broed̄ die
te voren droeuich was· hi wort van
dier tijt blideliker en̄ vroliker dā die
ander En̄ doe die voerſeide broeder
den ridder verweet die droefheit die
hi hē gheſeit hadde:ſo antwoerde hij
Seide ick dat ic nymmermeer blijde
weſen en ſoude·ſo ſeg ick nu dat ick
nymmermeer droeuich weſen en ſal
Doe ſinte malachias die biſſcop vā
hierlant in ſinte bernaerts cloeſter
gheſtoruē was en̄ ſinte bernaert miſ
ſe ouer hē dede: ſo opēbaerde hē god
malachias glorie Ende met ons he-
ren inſprekinghe : ſo ōwandelde hij
die forme vander collecten·nae dien
dat hi dat ſacrament genomen had-
de en̄ ſāc blidelic en̄ ſeide aldus God
die den heylighen malachias dijnre
heiligher verdienten hebſte ghelikēt
ghif dat wi biddē dat wi ſijnre dier
bare doots feeſte begaen na volgen
moeten die exempelen ſijns leuens·
Ouermits ōſen here iheſus : Doe hē
die regierre des choers ſeide dat hij
dwaelde :ſo ſeide hi Ic en dwael nꝫ
want ic weet wel wat ic ſegge Daer
na ghinc hi tot malachias lichaē · en̄
cuſte ſijn heilighe voeten Doe ber-
nardꝰ inder beghinſel vandet vaſtē
wort verſocht van veel nuwe ridd̄s
ſo bat hi hē dat ſi hem in die heylige

tyden wouden ophouden van haer
ydelheit·en̄ van lodderayen wachtē
En̄ doe ſijt hem gheen ſins ghelouē
en wouden:ſoe hiete hi datmen hem
wijn voer ſchencken ſoude· en̄ ſeide
drinct der ſielen dranc Doe ſi gedrōc
ken hadden:ſoe voeren ſi te hant ter
ſtadt waert·ende ſi niet ghelouen en
wouden een luttel tijts haer te wach
ten·ſi gauen doe al haer leuen te go-
de Ten leſten doe ſinte bernaert ſijn
doot naecte :ſo ſeide hi ſinen broede
ren Ic late die drie dinghen die ghij
houden ſult die ic in minen leuen ge
houden hebbe ſo ic beſt mochte Nye
mant en wilde ic ōtoernen noch ſcā-
de doen En̄ vielre ſōtijts yemant in
dat verhude ic als ic beſt mochte En̄
altijt loefde ic mi ſeluen min dan eē
ander· Alſmen mi miſdaen had·ſoe
en begeerde ic gheen wrake ouer dē
ghenen die mi miſdede Siet ic laet v
godlike mine ghedoechſaemheit en̄
oetmoedicheit Nae dien dat hi veel
miraculen ghedaen hadde·en̄ hi c en̄
xl·cloeſteren gheſticht hadde ende hi
veel boeken ghemaect hadde :doe hi
lxiij· iaer out was Int iaer ons herē
M·C·en̄ liij· ſo ſtarf hi onder ſijnre
broederen handen· ¶Nae ſijn doot
ſoe vertoende hi menichweruen ſijn
glorie · Want hi openbaerde eenen
abt in ſijn cloeſter: ende hi hiet hem·
dat hi hem volgen ſoude ¶Ende doe
hi hē volchde· ſo ſeide hem ſinte ber-
naert Siet wi comen ten berghe ly-
banus· ende du ſulſte hier bliuen en̄

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

ic ſal daer op gaen ¶ Doe hẽ den abt
vragede · waer om dz hi daer op gaẽ
woude ſo ſeide hi Jc wil leeren De
ſen abt haddet wonđ eñ ſeide · vaň
wat wiltu leeren : want wi en wetẽ
niemant die dijns ghelijc is in conſtẽ
Ende ſinte bernaert ſeide · gheen cō-
ſte en is hier noch gheen bekennen ň
waerheit Eñ met deſen woerden ōt
uoer hi hẽ · eñ de abt mercte deſẽ dach
eñ hi vant dat doe ſinte bernaert ge
ſtorven was Onſe here dede ontalli
ke veel miraculen doer bernardum
ſinen ghetrouwen knecht

Die legende van ſinte thimotheus ·

Thymotheus wert on

der nerone ghepaſſijt Eñ doe
men hem pijnde eñ men ſijn wōden
beſtroyde met levende calck · ende hi
hier in gode dancte : ſo ſtonden daer
twee engheleñ beſiden hem eñ ſeiden
heffe op dijn hoeft ten hemelwaert
eñ ſich · eñ hi ſach opwaert eñ ſach dẽ
hemel opẽ eñ iheſū houdẽde een croẽ
vā duerbaren ſtenen · ſeggende · deſe
crone ſultu ontfaen van mijnre hāt
Doe dit een man ſach die appollina
ris hiet : ſo dede hi hem dopen Eñ ō
dat ſi beide bleven in ons heren ghe
loue : ſo dede hiſe onthoefdẽ Int iaer
ons heren lvij ·

¶ Die legende van ſinte ſympho-
riaen martelaer

Symphoriaen was ge-

boren in eẽ ſtadt auguſtudune

Ende doe hi noch eẽ ionghelic was :
ſo was hi ſo ſwaer van ſeden dattet
ſcheen dat hi ň ouders ſeden boven
ghinc ¶ Eñ doe die heyden venus feeſt
te vierde Venꝰ naň fabule was god
dinne vāder minnen Eñ ſi haer beel
de droeghen voer eradiaen dẽ rechẽ
ſo was daer ſymphoriaen Eñ ō dat
hiſe niet aẽbeden en ſoude : ſo ſloech
men hem lāghe ende leyden in enen
kercker · Eñ men brochten daer nae
vten kerker · eñ men dwāc hẽ te offe
ren · eñ beloefdẽ daer om veel goets ·
mer hi ſeide Ghelijc dat ōſe here can
ghelden weldaden · alſoe can hi oeck
ghelden miſdaden ende ſonden Dat
levẽ dat wi criſtus ſijn ſculdich te be
talen van ſculden · laet ons dat ghel
den met begheerten : wāt tis alte la-
te berouweniſſe alſmẽ voer dẽ rech-
ter eerſt rouwe hevet · wāt ydele be-
loften die gemẽget ſijn met ſothedẽ
van honighe gheven den herten die
daer dwaeſlic in betrouwe venijnt ĩ
dat ſi wt ſtorten v begheertẽ alheel
uwe wille · nochtā en beſit ſi nz wāt
ſi is met des duvels conſte gebōden
eñ ghehouden in onſalighen ghewĩ
Eñ als v bliſcap beghint te clarẽ ge
ghelijc den glaſe dan breecſe ¶ Doen
wort die rechter toernich : eñ gaf die
ſentẽcie · datmen ſymphoriaen dodẽ
ſoude · Ende doemen hem tot ſijnre
dootwert leide · ſoe riep ſijn moeder
van after ende ſeide ¶ Sone ſone laet
di ghedencken des eewighen levens
ſich opwaert · ende beſich ende merc

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

dẽ ghenẽ die idẽ hemel regneert · mẽ
ontneemt di dat leuen niet mer men
verwãdelt di i een beter leuen Eñ te
hãt ſo wort hi õthoeft Eñ die kerſtẽ
die namẽ ſijn lichaem eñ ſi begrouẽt
eerliken Eñ tot ſinẽ graue daer ghe-
ſciedẽ veel miraculẽ · alſoe dattẽ die
heydẽ oec haddẽ in groter eren ¶ Gre
gorius van toers die ſegt ¶ Dat een
kerſten man daer hi onthoeft was
drie ſtenẽ die met ſinẽ bloede beſprõ
ghen waren Eñ hi leydeſe in een ſil
uerẽ vat dat onbecleet was mz hou
ten borderen Ende doe hij dit in een
borch gheſet hadde Eñ doe dẽ borch
verbarnt wort · ſo haeldemẽ dat vat
gheheel eñ gheſont uten vyere ¶ Hij
was gepaſſijt Int iaer ons herẽ twe
honaert ende tſeuentich ·

Die legende van ſinte bartholome-
us die apoſtel

Bartholomeus doe hi
in indyẽ quã · dat ĩ dat eynde
vãder werelt is · ſo ginc hi indẽ tem
pel daer eẽ afgod ĩ was die aſtoroth
hyete Ende hi bleef daer wonende ·
als eẽ pelgrym In deſen afgod was
den duuel die ſeyde dat hij dye siekẽ
ghenas · mer hi en ghenaſſe niet mer
hij dede dat hoor haer ſiecheit niet ſo
ſeer een quellede · Ende dien tempel
was vol ſieker ludẽ · mer ſi en moch
ten geen antwoort ontfaen vanden
duuel · Eñ ſy ghingen tot een ander
ſtadt daer een afgod was die berith
hiete Eñ doe ſy hem vraghedẽ waer
õ dat aſtoroth haer god nz en antwo
erde alſoe ſeyde hi ¶ Dijn god is met
vierige veterẽ gebõdẽ eñ hi en moch
te niet ſpreken noch ſijn aemtocht õ
halen vã dier tijt dat goods apoſtel
ſinte bertholomeus inden tẽpel ghe-
comen was Si ſeyden hẽ · wie is deſe
bartholomeus Die duuel ſeyde · hij
is die almachtighe goods vrient · eñ
hi is ghecomen in deſe prouĩcye dat
hi alle die goden van indyen verder
nen ſel Sy ſeydẽ ſegt ons een teiken
van hem dat wy hem moghen oyn
den Die duuel ſeyde hem ſijn haer is
ſwart ende kerſpel eñ ſijn vleyſche
is wit · ende ſijn oghen ſnij groot ·
ende ſijn noſe holen ſijn effen ende
recht · ende ſinen baert is lanc ende
heuet een luttel grauwes · ende hij
is middelbaer van ſlancte · ſijn ſtem-
me ludet als een blaſnne · ende hy he
uet een wytte hoeyke aen dye ver
cyert is met purpur ¶ Ende hij he-
uet oeck omme enen witte mantel
ende dye heuet elkẽ ĩ hoeke enen roe
de ſtene ¶ Ende binnen ſes ende
twintich iaer en ſijn · ſijn cleder niet
verſleten · noch ſijn ſcoẽ vul ghewor
den ¶ Ende hondert verwerue des
daghes bedet al knielende ende hon-
dert werf des nachts Eñ die enghe-
len wanderen met hem eñ ſi en laten
hem nymmermeer moede worden ·
noch hem hongheren · ende altoos
van aenſichte gheduert hij alleens ·
met bliden eñ mz vroliken gemoede

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

Hi voerſeit alle dinc Eñ hi can alle
tonghen van alle luden Eñ als ghij
hem ſoeken ſult·wil hi ſo ſal hi v v-
tonen:mer en wil hi niet: ſoe en ſult
ghi hem niet mogen viden·eñ ic bid
de als ghi hem gevondē hebt dꝫ ghij
hem bidt dat hi hier niet en come ·dꝫ
mi ſijn enghelen niet en doen dat ſij
mine gheſellen ghedaen hebbē · Eñ
doe ſi hem twe dagen lanc ghesocht
hadden eñ ſijs niet en vōden:ſo riep
een die beſeten was ende ſeide Bar-
tholomee gods apoſtel dine bedige
ontſteken mi Eñ bertolomeus ſeide
hem·ſwijch eñ ganck wt hem Eñ te
hant wort hi verloſt Doe dit die co-
ninc polini9 van dien lande hoerde:
die een beſeten dochter hadde·ſo ſen
de hi totten apoſtel eñ badt hem dat
hi tot hem quame eñ dat hi ſijn doch
ter gheſont maecte Eñ doe die apoſ
tel tot hem gecomen was eñ hiſe mꝫ
veteren ghebonden ſach : want ſi te
ſcoren pleech diē die tot haer quamē
Doe dedeſe die apoſtel ontbiden ·eñ
om dat die knechten niet en dorſten
bi haer comen: ſo ſeide hi Ick houde
die duvel die in haer is ghebōden eñ
hi ontſiet v· eñ te hant wort ſi ōtbō-
den ende verloſt Doe dede die conic
cameels laden met ſilvere ende met
goude eñ met duerbaer gheſteenten
Eñ hi dede den apoſtel ſoecken: mer
men en condes niet vinden·mer des
ſaterdaechs vroech openbaerde hem
die apoſtel den coninc alleen in ſijne
camer eñ ſeide hem ¶ Wat hebſte mij

alden dach ghesocht met goude ende
met ſilver ende met coſtelike gheſteē
ten ¶ Deſe giſten ſijn nodruſtich den
ghenen die aertſche dinghen ſoeken
mer ic en begeer gheen aerdſch noch
vleiſchelic goet Doe begōſte hī bar-
tholomeus veel te leeren hoe wi ver
loſt waren ende hi toende hē onb de
ander hoe criſtus den duvel verwan
overmits wōdlike betaemlicheit bij
cracht·bi gerechtichticheit eñ bi wijſ
heit ¶ Het was wel tamelic dat hi d
magets ſone ōwan ·dat was adam
die ghemaect was vander aerdē die
noch maghet was ¶ Hi verwannē
oec machtelijc·als hi machtelijc ver-
dreef van ſijnre heerſcappie· welcke
heerſcappie die duvel an hem toech·
om dat hi adam daer wt verſteken
hadde Ende alſo een tyran verwon
nen heeft die ſijn gheſellen ſendet dꝫ
ſi alle ſins ſinen tytel verheffen ſou-
den ende den tyran verdriven ſoudē
Alſo ſendet criſtus ihesus die een ō-
winre is alle ſins ſinen tytel verhef-
fen ſouden·ende des duvels oefenin
ghe te niet maken ſouden·eñ criſtus
oefeninghe ſetten ¶ Hi verwannen
oec ghererchtelijcken : want dat was
recht·dat hi die de menſchen ghevan
ghen hilt om dat hi metten etē ōwā
dat hi ſoude wordē verwonnē van
enen mēſche hie vaſte:ſo dat hi hem
niet langher ghevanghen houdē en
ſoude Des duvels conſte wort oock
dicke beſpot met des duvels conſte·
want des duvels conſte was alſoe

een valcke een voghel vanghet ĩder
wilderniſſe alſo xp̄m vangen ſoude
opwaert· dat hi daer vaſtende geen
hongher en hadde:dat hi ſonder twi
uel god weſen ſoude · mer waert dz
hem hōgerde dat hi hem becorē ſou-
de alſo hi adam dede eñ metter ſpiſē
verwinen :mer om dat hem hōgher
de:ſo en mochte hi niet weten dat hi
god was · noch hi en mochten nz ō-
winnen· wāt hi en conſenteerde ſijn
becoringhe niet Doe hi den coninck
die ſacramenten vanden gheloue ge
predict hadde : ſo ſeide hi den coninc
woude hi geddopt werden· alſo ſou
de hi hem ſinen god tonen gebondē
met yſeren veteren Des anderen da
ghes doe die biſſcop vādeu afgoden
beſiden des conics palaes den afgo-
den offerden : ſo begonſte die afgod
te roepen eñ ſeide Ghi onſalighe mē
ſchen hout op ons te offeren ·op dat
v niet quader en werde· dan mi die
ghebonden ben van ihesus criſt9 en
ghelen dien die ioden cruuſten met
gloyende veteren:want ſi waenden
dat hi vander doot ſoude mogē wer
den ghehouden:mer hi vinc de doot
die onſe coninghinne is Eñ hi heeft
onſe grote pine ghebonden met bar
nende veteren Eñ te hant namen ſij
zeelen · eñ bōdenſe den afgod om dē
hals om dat ſi hem neder treckē ſou-
den mer ſi en mochten :mer die apoſ
tel beual den duuel dat hi vtē afgod
voer · eñ dat hi hē brake Ende te hāt
voer hi wt eñ brack alle die afgoden

vanden tempel Ende daer nae dede
die apoſtel ſijn bedinghe ·eñ ghenas
alle die ſiekē vanden tēpel Ende die
apoſtel wyede den tempel in die eer
gods ·eñ beual dē duuel dat hi wech
voer in die wildernis Doe opēbaer
de die enghel gods eñ vloech al den
tempel doer Eñ hi maecte met ſijnē
vigher in elc vanden vier hornē een
cruce ende ſeide Dit ſeit de here ·ghe
lijc dat ic v alle ghesuuert hebbe vā
alle v ſiecheden· alſo ſal deſen tēpel
gheſuuert worden van alle ſmetten
Ende de gene die daer ĩ plach te wo
nen die de apoſtel heuet verſent ĩder
wilderniſſen dien ſal ic v tonen Eñ
als ghi hem gheſien hebt ·dat ghi hē
niet ontſien en ſult· mer alduſdani-
ghe teiken als ic in deſen ſteen ghe-
maket hebbe ·alſulc maect in v voer
hoefden Doe toende hi hem als een
moriaē die ſwarter was dan eē cole
die een ſcarp aenſichte hadde eñ eenē
langhen baert totten knien toe·ende
haer totten voeten toe· ende hi had-
de vyerighe oghen · die welcke die
voncken hadden als gloeyende yſer
Eñ hem ſcoten vten monde ende wt
der nozen vlammē van ſulphur En
de hi hadde after ſijn handen ghebō
den met gloeyende veteren Ende
om dattu ghehoert hebſte dat dijn die
apoſtel gheboden heeft · dat du alle
die afgodē vanden tempel ter neder
ghewoꝛpen ende ghebroken hebbeſ
ſo ſal ic di ōtbinden·dattu gaetſte in
een ſtadt daer gheē mēſche en woent

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

Eñ daer ſultu weſen tot doemſdach
toe Doe die duuel ontbonden was:
ſo voer hi wech met groten gherucht.
ende die engel gods voer ten hemel
daer ſijt alle ſaghen Doe wort de co
ninc met ſijn wijf eñ met ſijn kinde-
ren ende met veel volcs gedoopt. eñ
hi liet ſijn rijck eñ wort des apoſtels
diſcipel Doe v̓gaderden alle d̄ afgo
den biſſcoppen te aſtraghen tot des
conincs broed̄ Ende ſi claechden hẽ te
ghen den apoſtel. dat hi alle haer af-
goden v̓doruen hadde. ende dẽ tẽpel
ghebroken Eñ dat hi den conĩc ouer
mits gokelie bedroghen hadde Doe
wort aſtrages de coninc toernich eñ
ſende ghewapende mannen om den
apoſtel te vāghen Eñ doe hi voer dẽ
conic gebrocht was: ſo ſeide hem de
coninc Biſtu de gene die minẽ broed̄
v̓keert hebſte Die apoſtel ſeide hem
Ic en hebbe hem niet verkeert maer
bekeert Die coninc ſeide hẽ. alſoe du
mijn broeder hebſte doen laten ſinen
god eñ in dinen god ghelouen. alſoe
ſal ic di dinen god doen laten eñ mi-
nen god doẽ offeren Die apoſtel ſei-
de Ic bant dien god die dijn broeder
oefende. ic toendẽ hem ghebondẽ. eñ
dwācken dat hi den afgod brac mo-
gheſte dit minen god doen: ſoe ſulſte
mi dinẽ god doen aenbeden mer doe
ic dinen god breken: ſo geloue in mi
nen god Doe dit die apoſtel ſeide: ſo
quā dẽ conic die boetſcap. dz naſtach
ſijn god geuallen was ende gebrokẽ
Doe dat die conic hoerde: ſo ſcoerde

hi ſijn purpuren cleet. ende liet den
apoſtel met cluppels ſlaen Eñ als hi
gheſlagen was: ſo dede hi hem leuẽ
de villen. eñ die kerſtene namen ſinẽ
lichaem eñ groeuent eerlic Mer die
coninc aſtrages ende der afgodẽ biſ-
ſcoppen worden metten duuel beſe-
ten ende ſtoruen alle Mer die conĩc
pollinio was geordineert tot eenen
biſſiop eñ xx iaer dede hi alte ynnich
lic eens biſſcops dienſte. eñ daer nae
ſtarf hi in vreden Hoe ſinte bartho-
lomeus gepaſſijt was ſijn meniger-
hande vermoeden of: wāt ſinte do-
rotheus ſeit dat hi gecruyſt was. eñ
ſeit aldus Bertholomeus predicte
die van ynnien. ende hi gaf hem ſin
tẽ matheus euangelien beſcreuen in
haer tōghen Hi ſtarf in die ſtadt al-
bane ghecruyſt nederwaert metten
hoefde Ende theodorus ſeit dat hi ge
uilt was Ende men leeſt in veel boe
ken dat hi onthoeft was. Deſe cōtra
rie machmen aldus verſconen. ende
men mach ſegghen dat hi eerſt ghe-
cruuſt was. eñ eer hi ant cruce ſterf.
datmen of dede ende deden villen. ō
dat hi te meerre pinen ſoude lijden.
ende datmen daer nae dede onthoef-
den.

Exempel

IN t iaer ons heren drie
hondert. eñ xxij. ſo quamen die ſarra
cenẽ in ciliciẽ ende verderfden dat ei
lant vant lypaticane daer ſinte ber-
tholomeus lichaem was. eñ ſij bra-
ken ſijn graf eñ ſi ſtroeydẽ ſijn beẽre.

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

want ſijn lichaem quam int lant vā
indien aldus Doe die heyden ſagen
datmen ſinte bertholomeus lichaem
vele eeren dede om die grote miracu
len die hi dede: ſo hadden ſi des on-
waert eñ beſloten in een looden vat
ende worpen inder zee Eñ ald' quā
hi met groter gheleide tot dien eylāt
Eñ doe die ſarracenen ſijn beenre ge
ſtropt hadden eñ ſi wech waren: ſoe
openbaerde hē die apoſtel enē monic
eñ ſeide· Stant op eñ vergaďt mijne
beenre die gheſtropt ſijn Die monic
ſeide· bi wat reden moghen wi dijne
beenre vergaderen of enighe eer doē
alſtu ons hebſte laten ōderuen ende
gheen hulpe gedaen Die apoſtel ſei-
de Onſe here heeft langhe dat volck
geſpaert om minen wille; mer ō dat
haer ſonden ſo groot worden: ſoe en
mocht icſe niet langer gehelpē · mer
doe die monic ſeide hoe hi ſijn beēre
ſoude moghen vinden onder ſo veel
ander beenre ſo ſeide die apoſtel
Du ſulſteſe des nachts gaen verga-
deren · eñ du ſulſte die beenre op ne-
men die blenckē ſullen als vuer Eñ
die monic vātſe alle alſo die apoſtel
ſeide· eñ hi ghinc in een ſcep eñ voer
deſe te beneuentanē: mer mē ſeit nu·
datſe te romen ſijn Nochtā ſegghen
die van beneuētanē dat ſijt noch heb
ben ¶ Exempel

Een wijf brochte eē vat
vol olye om dat ſiſe ghieten ſoude i
ſinte bertholome' lāpe: mer hoe ſeer
datmenſe hilde ouer de lāpe daer en
quā niet wt· nochtā doe ſi haren vin
gher int gat ſtaken: ſo rietren ſi daer
natte olye wt Doe rieper een Ic wa
ne dattet dē apoſtel niet ōtfanclic en
is· datmē deſe oly in ſijn lāpe ghiete
Eñ doe ſiſe in een anđ lampe goten
ſo quā daer olye wt ¶ Exēpel

Doe die keyſer frederic
beneuentine ōderſde.· eñ alle die ker
ken Ende doe hi geboot datmē alle
die ſtadt tot een ander ſtede voeren
ſoude: ſo mercte een man eñ vāt eē
deel mannen met witten gecleet die
ſchenen onderlinghe enē raet te heb-
ben · eñ hē ōwonderde wat dat ſijn
mochte eñ doe hijt een ander vraech
de· ſo ſeide hij Dit is bertholomeus
die apoſtel metten anderen heylighē
die in deſe ſtadt kercken hadden· eñ
ſi ſijn vergadert: om dat ſi onderlin
ghe vraghen ſullen ende ouer eē dra
ghen wat doot dat hi ſteruen ſal die
ſe wt haer ſtadt ōdreuen heeft· eñ ſij
hebben onderlinghe met ghewarighe
vonneſſe wt ghegheuen ·dat hi ſon-
der marren ſal moeten comen voer
gods vonneſſe· ende ſal daer vā de-
ſen dinghen moetē antwoerden · eñ
na een luttel tijts ſterf die keyſer een
onſalighe doot ¶ Exempel

Een leeſt in eenē boeck
vanđ heiliger miraculē· dat eē meeſte
alle iaers ſinte bertholomeus feeſte
hoechlic vierde Ende daer deſe weel

ter predicte ſo openbaerde hē die du
uel in die ghelikeniſſe eenre ſcoenre
ioncurouwen Eñ hi werp ſijn ogen
op haer eñ nodeſe ten eten Eñ doe ſi
ter tafelen waren geſeten: ſoe pijnde
ſi haer ſeer den meeſter te ontſteken
met haerre minnen: mer ſinte bertho
lomeus quā voer die dore in ghelike
niſſe eens pelgryms· eñ badt ſeer dz
men hē in liet om ſinte bertholomeꝰ
wille Eñ die iōcurouwe ontrietet hē
eñ men ſende hem broot· mer hi en
woudes niet nemē: nochtās badt hij
den meeſter bidē bode dz hi hē ſeggē
ſoude· welc dat properſte ware indē
menſche Doe hem die meeſter ſeide·
dat lachen vanden aenſicht: ſo ſeide
die iōcurouwe Het is die ſonde daer
die menſche mede wort ontfaen ge⸗
boren ende leeft Daer op antwoer⸗
de ſinte bertholomeꝰ· dat dit de mee
ſter voert brochte: mer dat wijf grō⸗
deerdet bet Anderwerf ſende de pel
grym totten meeſter· dat hi hem ſeg
ghen ſoude· welcke die ſtadt waer eē
voet groot· daer god inder waerelt
meeſt miraculen dede Eñ doe hē die
meeſter ſeide die ſtadt daer dat cruce
ſtont daer onſe heer god groot won
der an dede: ſo ſeide dat wijf Het is
des menſchen hoeft· daer inne is die
mire warelt Ende die apoſtel prees
hoer beider reden Ten derden vra⸗
ghede hi· hoe vre dattet was vandē
hemel tot ider hellen Eñ doe de mee
ſter ſeide dat hi dat niet en wiſte: ſoe
ſeide ſi Nu ſie ic wel dat ic werde ter

neder gheſcopt: wāt ic weet dat wel
die vāden eenē totten anderē geuallē
ben· eñ ic ſel di dat moeten tonē Doe
viel die duuel onder die andere met
groten gheſcalle· Ende doe ſi dē pel⸗
grym ſochten· ſo en vonden ſij hem
niet Dusdanighen mirakel leeſtmē
oec vā ſinte andries Die abt theo
dorus die een groot leeraer was ſeit
aldꝰ Sinte bertholomeꝰ die apoſ
tel predicte in ycronia· eñ daer nae in
yndien Eñ ten leſten in die ſtadt al⸗
bane· dat was in groote armenien
daer was hi eerſt gheuilt eñ daer na
onthoeft· eñ doe wert hi begrauen
Doe hi vā gode gheſent was om te
prediken: ſo ſeide hi hem Mijn ion⸗
gher ganc prediken ganc wt ten ſtri⸗
de wes ontfancſic die vreſen· ic ver⸗
volle mijns vads werc: Eerſt oercō
de onder dijn broeders: volle dz vat
dat nootdruftich is volghe dinē mee
ſter na ende doe alſo dijn meeſter de
de bloet teghen bloet vleiſch tegen
vleiſche· dat ſulſtu leueren al dz tu
moghes· doe ic ghepijnt was doe ge
doechde ic vrede· du ſulte wapē heb
ben dat ſal goedertierenheit weſē in
die pine ſaftmoedich eñ in die quade
ghedoechſaemheit in die ghene die v̄
loren bliuen Deſe apoſtel en was nz
weder ſtribbende· maer hi veruolde
des heerē ghebodt als eē ghetrouwe
knecht· ende hi ghinc wech verblidē⸗
de als een licht deſer warelt· om dat
hi verlichtē ſoude die v̄donckert wa
ren Endt als ſout der aerden: om dz

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

hi ſoude ſouten die ōwiſe luden En̄
als een ackerman om dat hi gheeſte-
like oefeninghe ſoude doē Site piet̄
die apoſtel leerde die gelachten mer
bertholomeus ondſochte naerſtelĳc
dat lantſcap Pieter dede grote won
deren · mer bertholomeus dede grote
miraculen Pieter was ghecrupſt ne
derwaert metten hoefde: mer na diē
dat bertholome⁹ leuēde geuilt was·
ſo wort hi onthoeft Alſo veel gheeſ
telichedē als piet̄ mochte doer comē
alſo veel mochter bertholomeus be-
gripen Si maecten en̄ verhieuē ſeer
ghelike de kercke En̄ bertholomeus
hadde die andere gheeſtelike gracien
als ſite pieter Deſe was die middel
ſte vanden xĳ apoſtelen · en̄ hi gheeft
an beyden ſĳden gelupt vā godlike
reden · ghelĳc dat die cythare gelupt
geuet an beiden ſiden Alle die apoſ
telen deylden hē ouer alle die warelt
en̄ worden voerbodē en̄ errautē des
conics alre conighen Deſe hadde te
deele ende te cauel armenien vā eui-
lath tot gabaoth Sich hoe hi metter
ploech ſĳnre tonghen doer eerde die
velden ſonder reden En̄ hoe hi die
onuerſtandelĳcke doernen wt graef
de · en̄ hoe hi of ſloech den boſſch vā-
den quaethedē Ende hoe hi de woer-
den des geloefs leide in die diepheit
der hertē · hoe hi gods paradĳs en̄ ſĳ
nen wĳngaert plante · en̄ hoe hi tot
alle ſiecheit medicĳn gaf En̄ hoe hĳ
tymerde die leere der onuechtichede
mer ſi gauen den ſcepper onghelĳke

ſoen · dat was voer eer ōeer · voer be
nedictie vloken · voer ghiften pĳne
en̄ voer een ruſtelic leuen den bitterē
doot · wāt na dien dat deſe apoſtel ō-
ſtalĳc tormentē gedoghet hadde · en̄
van hem luden ghedoot was · noch-
tan en verroeckeloeſde hi de gene nẽ
die hem doden: mer hi ontſincſe in ſi
ne miraculen · mer haer beeſtelic her
te en hadde niet dat ſi begeerdē noch
niet en was datſe vander quaetheit
trecken mochte · wat doen ſi voert · ſi
worden verſot teghen ſinen heilighē
lichaē Die ſiecken verōwaerden die
gene die de warelt genas · en̄ den ge-
nen die den blinden leydet metē hāt
die beſtiert dat ſcip dat ōderuen ſou
de: en̄ die die doden verwrect Ende
hoe deden ſi dit: wāt ſi worpen ſĳne
heilighe lichaem in die zee: mer die
ſcriene wort verheuen met gheruſte
vten lande vā armeniē met vier an-
der martelaers die met hem oeck in
die zee gheworpen worden · om dat
ſi oec miraculen deden Ende doer dē
langer ſee ſoe voeren ſi Ende ſi dien
den den apoſtel als knechtē · ende ſĳ
quamen in cecilien in een eylant dat
hiet lyperachs Alſo dat openbaer
worde hoſti den biſſcop · die daer in
dat ſelue eylant was Deſe rĳcke
ſcadt die quam tot eenen armen wi-
ue Ende deſe coſtelike ende duerber
ſteen quam tot enē onedelē perſoon:
en̄ dit altē clarē licht quam tot eerē
bedroofdē hartē Danō vier ſcrynē
voerē elck in eē ſondlinghe lant ·

eñ lieten des apoſtels lichaē in dz ey-
lant ·wāt deſe apoſtel ſēde deſe vier
martelaren weder oeſtwert Den enē
dat is te weten papinū ſēde hi te mi-
las in ſyrien·mer dē anderē·dat was
luciaen ſende hi in meſſiam ·mer die
twee ander ſtuerde hi int lant vā ca-
labers dat was gregoriſe ſende hi te
calumnen Eñ acaſium ſende hi in eē
ſtat die cale hiet eñ daer doet hi noch
opten dach vā huden grote miraculē
Dus wort bartholomeꝰ in dat eylāt
ōtfaē mz grotē loue eñ met veel kaer
ſen Eñ men ſtichte daer een eerlijcke
kercke In dit eylant was een berch
die vulcaen hiet :eñ hi was ſeer hijn-
derlic die luden in dyen eylande · om
dat hi drie milen verre ende een half
vier wt ſcoet· deſē berch vloech wech
ter zee wert eñ bleef daer hanghende
ſo dattet noch ſcijnt eñ dunct den ghe
nen diet ſien als een ghelikeniſſe vā
viere dat vlieghet Nv ſalige apoſ
tel bartholome god gruet dy die bil-
te claerheit des godlijcken lichtes ·eñ
viſcher der heiligher kercken vander
onderſceidighen viſſche die vanden
verderflikē vangē ſyn Soete vrucht
vandē leuende wijngaert die den du-
uel wōdes die welcke die werelt wōt
met ſijnre moerdinge ·Die ſonne vā
ð werelt moet ōbliden die alle dinc ō
licht Mont goods fonteyn die altoes
wt vloyet gheſontheit die die zee ge-
heylicht hebſte met dinen voetſtap-
pen die alle dat lant hebſte roet ghe-
maket met dinē bloede die op gheua
ren biſte ten hemele daer blijfſtu in
dat middel vā goods ſcaren du blic-
ſte daer in claerhedē vā onuerganclij
ker glorien· eñ verblides daer in gro
ter blijſcappē van onuerſadelijcker
glorie eñ vroechdē Dit ſeit theodorꝰ

Die legende van ſinte mamertinus

Mamertinus was een
pagaē Eñ doe hi op eē tijt af-
godē anbedede ·ſo verloes hi eē oghe
Eñ ſijn eē hāt wort ōſtijft eñ ōdroech
de Eñ hi waende dat hi die godē ver-
bolgen hadde Eñ doe hi totten tem-
pel wert ghinc ō die godē aen te bid-
den ·ſo quā hem eē gheeſtelijc man te
ghemoete die ſauinus hiet Eñ hi vra
ghede hē van waer dat dye ſieckheyt
ghecomen waer Eñ hi ſeyde ic hebbe
minen godē vertorent : eñ daer ō ſoe
gae ic om hem aen te beden om dat
ſi mi goedertierliken gheuē ſellē we-
der dat ſi mi van grāſcappē hebben
benomen Eñ hi ſeyde hē broeder du
dwaelſte ō dattu die duuel voer god
houdeſte Mer ganc tot ſinte germa
nus den biſcop vā anthiſiodore · eñ
wilſtu ſinen raet doen ſoe ſelſtu te
hant gheneſen Ende hij ghinc te hāt
derwert : eñ quā tot ſinte amatoers
graue·eñ tot veel heilighen graue
Eñ om den reghen ſoe ghinc hi den
nacht in een ſide tot een cluſe dye op
ſinte concordijs graf ghemaect was
Eñ doe hi ontſlaep ghewordē was
ſoe openbaerde hem een viſioen dat

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

wonderlijc was ¶ Dat was een man
die quam ter doren vā ſijnre cluſē eñ
hi riep ſinte concordiē dz hi ter feeſtē
quame die ſinte pelgrinus ende ſinte
amator metten anderē biſcoppē dedē
Eñ hi antwoerde hem wt den graue
Ic en mach daer diet comē · want ic
moet wachten enē gaſt dat hi niet en
worde ghedoet vanden ſerpentē dye
al hier wonen · Eñ die ghene ghinck
wech eñ ſeide wat hi ghehoert hadde
Eñ hi keerde weđ eñ ſeide concordiē
Stant op eñ brenge met dy minian9
den ſubdyake eñ minianus den aco⸗
lyt dat ſi harē dienſt doen moghen
wāt alexanđ ſal dinē dienſt machtē
Eñ mamertijn dochte dat ſinte con⸗
cordien hē metter hant nā eñ leyden
met hē Eñ doe hi tot hem ghecomen
was · ſo ſeyde hē ſinte amatorr Wie
is die met di coemt · ende hi ſeide Het
is mijn gaſt Eñ hi ſeide · ſtoten · wt·
wāt hi is beſmet eñ hi en mach met
ons niet weſen Eñ doemen wt ſtotē
ſoude ſo viel hi voer hē neder · eñ ver
creech ſite amators gratie · eñ hi hiet
hē dat hi ghinge tot ſinte germanus
Eñ doe hi ontwake was doe ghinck
hi tot ſinte germanū · eñ hi viel voer
hē eñ bat ghenade Eñ doe hi hē ver⸗
telt hadde wat hē gheſcyet was · ſoe
ghinghē ſi beyde tot ſinte concordiēs
tumbe eñ deden den ſteen of eñ von⸗
den daer veel ſerpenten · die lāgen dā
tien voeten warē Eñ doe ſi alle wech
vloghē · ſo beual hē ſinte germanus
dat ſi tot eēre ſtat voerē daer ſi nym⸗
mermeer yemant deren en mochten
Eñ aldus ſo wort mamertinus ghe⸗
doept eñ gheneſē · eñ hi wort monic
in ſinte germanus cloeſter ¶ Ende hij
wort daer abt nae ſinte alodius
Binnen des mans tyden was in ſijn
cloeſter martijn · eñ ō dz mamertijn
ſijn gehoerſamheit prouen woude ſo
beual hi hē dat onnutſte ābocht van
den cloeſter · eñ maecten harder vādē
oſſen · eñ om dat hī gaerne dye copē
eñ die oſſen in enē boſch wachte · ſoe
wert hi ſo heilich · dat die voeghelen
tot hem quamen eñ voedeſe · want
hi verloſte oec een euer die die hondē
gheiaghet brochten tot ſijnre cluſen ·
ende hi dedeſe wech gaen ¶ Op een
tijt doe die rouers hem beroeft had⸗
den · ende ſi alle ſijn cleder met hem
droghen · eñ ſi hem alleen een man⸗
tel lieten · ſoe riep hi after nae ende
ſeyde Ghi heren coemt weder · ſiet ic
hebbe gheuonden ghebonden in mij
nen mantel enē pēninc hi ſel v mach
ſcien nootdruftich weſen ¶ Eñ ſij keer
den te hant weder · eñ droeghen den
mantel weder metten penninc wech
eñ ſij lieten al naeckt Mer doe ſi hael
telijc tot haren ſpeluncwert keerden
ende ſi alden nacht alſoe ghedwaelt
hadden · ſoe vonden ſij hem weder
in dye celle in dye dagheraet ·: Ende
hi grutteſe ende ontfincſe vriendelick
in ſijn celle · ende hi dwoech hē ſijn
voeten · ende naè ſijn macht gaf hij
hem al dat hi hadde Ende hem had⸗
de des wonder · ende ſij hadden be⸗

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

rouweniſſe vā dien dat ſi hē ghedaē
haddē · eñ hi bekeerdeſe alle Op een
tijt doe die ionghe monicken die met
mamtin? woendē ſtricken geleit had
den na die beren die welck den ſcapē
lagen plegē te leggē eñ hi des nachts
dē ſtric om den hals beuinc · mamerti
nus die dit eerſt wiſte ſtōt op vā ſinē
bedde Eñ doe hi hē vāt ſoe ſeide hij
wat doetſtu onſalighe vlye haeſtelic
dattu niet ghevanghen en worts · eñ
hi ontbanten Doe mamertinus doot
was · eñ men ſinen lichaē te anthiſio-
dore voerde · ſo ſi in een ſtat warē ſoe
en mochten ſijt gheen ſins ſijn lichaē
vander ſtede verporren voer dat een
gevanghen die ī een karcker lach ſijn
bandē of ſprongen eñ hi vrplic tot d̄
quā eñ droech ſinē lichaem mettē āde
ren totter voerſeyden ſtat eñ d̄ wort
hi eerliken begraven tn ſinte germa-
nus kercke die hi gheſticht hadde

Die legende vā ſinte auguſtin? leuē·

Auguſtijn dye hoghe
leerar was geborē wt affrica
vā eē ſtat gehetē cartago · eñ vā edelē
vader eñ moed̄ Sijn vader hiet patri
cius eñ ſijn moeder monica Hi was
geleert in die vier cōſtē ſo datmē hiet
voer een alten grotē meeſter vā na-
tueren · want al ariſtotiles boekē eñ
alle boekē van vry conſtē die hi ghe
leſen conſte · die leerde hi bi hē ſelven
eñ verſtontſe alſo hi ſeyt indē boeke
der biechten Doe ic een quaet knecht
vol van quader begheerten was ſoe
las ic eñ verſtont bi mi ſelvē alle die
boeken vanden vrien conſtē die ic ge
leſen mochte Efter ſeit hi daer ſo wat
dat ic conſte vā ſpreken eñ vā onder-
ſoeken · eñ ſo wat dat ic vā metē der
figueren eñ vā muſike eñ vā gheta-
le dat verſtont ic ſonder groter pine
eñ ſonder yemās leerē Nu wetes he
re mijn god dat ſnelheit des vſtants
eñ die ſcarpheit des leerens dat dyne
ghifte is · mer daer of en dede ic geen
offerhande des loves · Mer om dat
die conſt ſonder godlijke minne niet
en ſticht · mer ſi maeckt hovaerdicheit
ſo viel ſinte auguſtijn in die onghe-
lovicheit vandē manicheen die ſeg-
ghen dat xp̄s ghedrocheniſſe was ·
eñ dat geen verriſeniſſe en is d̄ dodē
Eñ daer in durede hi vijftien iaer doe
hi noch een iongheline was Hi was
oec in deſer logenachtichеyt gheval-
len dat hi ſeide : dat een vigheboom
plech te weenen alſmen daer of brac
een vighe of een blat Doe hi neghen
tien iaer out waseñ hi las in eē boeck
dat een meeſter vand̄ naturē maecte
In welcke hi leerde datmen dit levē
verſmaden ſoude · eñ die conſte d̄ na
tueren volgen ſoe ghenoechde hem
alduſdanighen boeken Mer om dat
hi daer niet in en vant ons heren ihe
ſus chriſtus name dye hij gheleert
hadde van ſijnre moeder des was
hi harde drovich Ende ſijn moeder
weende ſeer ende ſij pijnden te bren-
gen tot die eendrachticheit d̄ kercken

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

Op een tijt alſmen leeſt in dat boeck
ſijnre belijnghe ·ſo dochte haer dat ſi
ſtout i eē houtē regel al was ſi droe-
uich eñ ſerich :Eñ beſiden haer ſtont
een ſcoen ionghelinc eñ hi vraghede
haer die ſake vā deſe ſericheit Doe ſei
de ſi Ick beweene dat verlies mijns
kints auguſtinus So antwoerde hij
wes ſeker daer du biſte daer is hi ·eñ
ſich doe ſach ſi haer kint bi haer ſtaē
Doe ſi dit auguſtijn geſeit hadde ſo
ſeide hi du dwaelſte wāt di en is alſo
niet gheſeyt daer is hij daer biſtu :
Mer daer du biſte daer is hi Alſomē
leeſt inden ſeluē boekē So badt ſinte
auguſtinus moeder eenpaerlic enen
biſcop dat hi woude biddē voer haer
kint Ende doe ſi deſen biſcop hier of
ſeer moyelick was ſo antwoerde hij
haer mit eens prophetē monde :Gāc
eñ wes ſeker ·want het is onmoghe-
lijc dat een kint daermen ald? veel ō
weent verderuē ſoude ¶ Eñ doe ſinte
auguſtijn menich iaer te cathaginen
rethoricam geleert hadde ·ſo voer hi
al heymelic te romen dattet ſijn moe
der niet en wiſte :Eñ daer vergader-
de hi veel ionghērē ¶ Eñ doe hem ſijn
moeder gheuolghet was totter ſtadt
dat ſi hem met haer weder brēgē ſou
de· of dat ſi met hē gaen ſoude ſo be-
droech hiſe eñ vloech des nachtes al
heymelijken ¶ Des morgēs doe ſi dat
ſach ſo veruollede ſi goods oren met
roepen Eñ elcke daghes ſoe ghinc ſij
des morgēs eñ des auonts ter kerckē
ende ſi badt voer haer kint ¶ Tot de-
ſen tiden ſoe eyſchedē die vā melanē
van ſymaco den rechter van romen
dat hi hē ſenden ſoude een leeraer in
rethorica ¶ Ende tot melanen was
ſinte ambroſius biſcop ¶ Ende om
die van melanen bedinghe · ſoe ſeyn
demē daer auguſtijn ¶ Mer ſijn moe-
der die niet gheruſten en conſte · quā
met groter pinen tot hem · ende ſij
vanten dat hi noch wel manicheus
noch wel kerſten en was ¶ Ende au-
guſtijn beghonſte ambroſius nae te
volghen · ende ſine predicatie naerſ-
telijc te horen ¶ Ende auguſtijn was
harde naerſtich in ſijnre predicacien
of ambroſius yet ſeggen ſoude dat
teghens die ongheloef waer · van-
den manicheus of dat met hem wa-
re ¶ Op een tijt ſoe diſputeerde ſin-
te ambroſius langhe teghen dye on-
ghelouicheit ¶ Ende hij beſcaemden
met openbare redenen · alſoe dat al
le die dwalinghe verdreuen wort ·
uut auguſtinus herte · ende wat hem
hier nae gheſchyede dat ſeyt hij in-
den boeck der biechten aldus ¶ Doe
ick di eerſt bekende ſoe verſloeghes
dye traecheyt mijns ſcouwens en-
de du blijcſte ſtarckelijck in mi· ēde ic
beuēde vā minnen ende van anxte
Ende ic vant dat ic verre vā o was
in een lantſcap van onghelikeniſſe
eñ mi dochte dat ick een nuwe ſtem-
me hoerde van bouen ¶ Ick ben gro-
te lude ſpyſe waſſe ende du ſelſte mi
eten ende du ſelſte in mi niet verwan
delen ghelijck dier ſpyſe dijns vleyſ-

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

ſches mer du ſelſte in mi werden ver
wandelt Eñ alſoe hi daer ſeyt ·ſo hē
xp̄s ſeer wel ghenoechede · mer dz hē
noch verdroot door den nauwē wech
te gaen ·alſo ſende god in ſijn harte
dz hi varē ſoude tot ſimpliciaē daer
goods gracie ſeer in was dat hi hem
ſegghen ſoude ſine manierē ¶ Eñ dat
hi van hē vernemen ſoude welck die
beſte manier waer vā leuen ō te wā·
deren in gods wegen in die welcken
die een aldus ·eñ die ander alſoe ginc
want hē was onghenoechlijken wat
dat hi dede in die werelt · ouermits
die ſoeticheyt goods eñ der ſcoenheit
des huus die hi minde ¶ Eñ ſimplici-
aen begonſte hē te raden ende ſeide ·
Dat kinderen eñ maechdē binnē der
kercken gode dienen Eñ en ſelſte nz
vermogen wat ſi doen ¶ Oſt vermo-
ghent deſe eñ deſe in hē ſeluen eñ niet
in gode ·wat ſo beſtaetſtu in di ende
en ſtaes niet Werpt di ſeluen in hē
eñ hi ſal di ontfaen eñ ghenesē dy·
In deſe ſprake gedochte hij victorijs
Eñ daer ſimpliciaen verblijde · ende
vertelde hoe die mā doe hi noch hey-
den was om die wijſheyt vā hē had-
de te roemē opte marct eē beelde ſtaē
de welcke wijſheyt doen alte groot
was gheacht Eñ doe auguſtijn ſey-
de dat hi kerſtē was : Doe ſeide ſim-
pliciaen·ic en ghelooues niet ·ic en ſa-
ghe di in die kercke Doe ſeyde hē au-
guſtijn met enē blijdē aenſichte ma-
ken dye mueren een menſche kerſten
Ten leſtē doe hi ter kercken ghecomē

was eñ hē al heymelic als enē beſcaē
den man dz boec gebrocht was daer
die punten vanden ghebodē eñ vādē
geloef i geſcreuen warē alſo mē plach
ſo ghinc hi hoghe ſtaen · eñ laſſe met
luder ſtēmen daert die vā romen ver
wonderde ·eñ die kercke worter of v̄
blijt Doe quam daer oec een auguſti
nus ſonderlinghe vrient vā affrica ·
die ponciaen hiete ¶ Eñ hi vertelde hē
des groten anthonius leuen eñ mira
culen die cortelic geſtoruē is in egyp-
ten onder conſtanciē den keyſer ; Eñ
auguſtijn wort anxteliken ontſteken
met deſen exēpel ſo ſeer dat hi alipiū
ſijn gheſelle gheſtoert van aenſichte
eñ van herten aenghinc eñ anxtelick
ryep Wat ghedoghen wi ·wat horē
wi ·die ongheleerde ſtaen op eñ gry-
pē den hemel Eñ wi verſincken īder
hellen met onſe leringhe Of ſellē wi
ons ſcamen nae te volgen om dat ſij
voer ons gegaen ſijn · eñ en ſcamen
wi ons niet dat wi doch nae en vol-
ghen ¶ Eñ hi liep in een hof · eñ veyl
onder een wigheboem ·als hi ſeyt in
den boeck der biechten Eñ hi weende
alte bitterlijck ende ſeide ¶ Hoe lange
ſalt morghen weſen ende morghen
ende ontbeide nv ende ontbeide een
luttel nu Eñ dat nv en hadde gheen
eynde Ende ontbeide een luttel voer
ghinck een langhe tijt : Ende hij be-
claeghede hem ſeer van ſijnre traech-
heyt· alſoe hi naemaels ſcriuet inden
ſeluen boeke der biechten· ¶ Ay my
hoe hoeghe is hij inder hoocheit·ende

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

hoe diep inn diepheyt Eñ du en gaet-
ſte van geenre ſtede wech ¶ Eñ wi ke-
ren weder õme tot di· welcke here eñ
doch eñ verwecke eñ roept ons we-
der coemt voert eñ begrijp · eñ ghiſ-
roeke eñ beghin weder te ſoeken Ick
ontſach dat ick aldus ſoude werden
verledicht vã allen onledicheden ·eñ
alſo võnledicht te werdẽ is te ontſien
Ay oude ſcoenheyt ic minne dy laet
eñ ic minne di laet die ſoe nuwe biſte
du waers binnen eñ ic butẽ Eñ daer
ſochte ic di eñ ic viel lelic in deſe ſcho
ne dinghẽ die du ghemaect hebs ¶ Du
waers met mi · eñ ic en was met dy
nz Du riepſte· eñ braecſte mine droef
heyt ·eñ du verlichſte eñ du verclaer
ſte eñ viaechſte mine dõckerheit ¶ Du
roecſte eñ ic õtoech mijn adem ende
ic adem di· eñ ic hebbe geſmaket · eñ
ic hebbe hongher eñ dorſt totti ¶ Du
taſtes mi eñ ic ben ontſteken in dijn
vrede Eñ doe hi alte bitterlijc weẽde
ſo hoerde hi eẽ ſtẽme die ſeide ¶ Neem
les neem les Eñ hi dede te hant ſinte
pauwels boec op ende hi ſloech ſijn
oghen op dat eerſte capittel eñ las
Doet dat onſen here iheſũ xp̃m· eñ te
hant vloghen vã hẽ alle donckerhe-
den der twyuelinghen ¶ Hier en bin-
nen begõdẽ hem ſijn tandẽ alſo ſeer
te ſweren eñ hi wort bicant verleidet
alſo hi ſeit te gheloeuen cornelis des
philoſophen woninghen Die ſeyde
dattet opperſte goet der ſielen waer
die wijſheit · mer dz operſte goet des
lichaẽs waer in te gheuoelen ghene
pijn ¶ Want ſijn pijne van ſine tan-
den was ſoe groot dat hij ſine ſpra-
ke verloes ¶ Ende alſoe hij ſeyt in-
den boeck der biechten ſoe ſcreef hij
in waſſen tafelen dat ſi alle bidden
ſouden voer hem dat onſen heer dye
pine minderen woude ¶ Ende doe
viel hi metten anderen op ſine knye
ende tehant wort hi gheneſen ¶ Dus
ontboet hi met enen brieue ſine be-
gheerten ſinte ambroſius · ende hij
badt hem dat hij ontbieden ſoude ·
wat hem beſt gheleſen waer vanden
heylighen boecken · daer hi meeſt pro
fijt in doen mochte om den kerſten
gheloeue mede te volſtaen Ende am
broſius ontboet hem te leſen yſay-
am den propheet om dat hij open-
baerlijc voerſeyde van criſtus ewan
gelien · ende vander heyden ſalich-
heyt Eñ doe auguſtijn ſijn beghinne
niet en verſtont ſoe lyet hijt after te
leſen · ende waende dattet al alſoe
gheweeſt hadde ende dochte dye we-
der te leſen als hij bat gheoefent wa-
re in dye heylihge ſcrifte ¶ Ende des
paeſſchens daer na ſo wort auguſti-
nus ghedoept doe hi · xxv · iaer out
was met ſinen ſone adeodato · dat
een kijnt was met alten groten · ſyn-
nen · die welcke auguſtijn wan doe
hij noch heyden was ende phyloſo-
phe · ende met alipio ſinen ſonderlin
ghen vrient ¶ Ende dat gheſchye
de ouermits dat verdienten ſijnre
moeder · ende ouermitds ambroſius
predicatien ¶ Eñ alſoe men ſeyt alſoe

leide doe ābroſius Te deū laudam?
Eñ auguſtijn antwoerde ¶ Te dñm
confitemur Eñ aldus ſo maectē deſe
twee ymnē die een dat een eñ die an-
der dat ander deel eñ ſi ſonghent tot-
ten eynde Aldus ſo ſeyt honorius in
ſijn boeken diemen hiet ſpieghel dar
kercken In ſommighe oude boecken
vintmen deſē tytel daer voer· die ſāc
die ghemaect is vā ambroſius eñ au-
guſtinus Eñ tehant wort hi ſoe vaſt
int gheloef · dat hi liet al ſinen hope
die hi in die werelt hadde · eñ hij lyet
die ſchole die hi regeerde ¶ Hoe grote
ſoeticheit hi doe hadde inder godlikez
minnē ·dat ſeyt hi inden boec d̄ biech
ten ¶ Du doerſcoerſte mijn herte met
dijnre minnen ic droech dine woerdē
eñ doerſcoten in minen binnenſten
eñ dijnre knechtē exempel · die du vā
ſwarte wit ·eñ vā doden leuēde ghe-
maect hadſte v̊gaderde ic eñ ſi barn-
den mi ī die ſchoet mijnre gepeynſen
eñ ſi namē vā mi een grote traecheyt
Eñ du gaefſte mi die op quā vanden
dale des weens · eñ die di ſanc den
ſanc van trappen ſcarpe pilen· ende
verderuende coelen ¶ Eñ in dien dage
en wort hi niet gheſadet mit bitterē
ſoeticheyt ·te merckē die hoecheyt vā
goods rade op die ſalicheit des men-
ſcheliken gheſlachtes Hoe ſere ween
de ic in dinen loue eñ dinē ſange doe
ic beroert wort inder ſtemmē der kerc
ken die ſoetelijc ſanc Die ſtēmen vye
len ſtarckelijc in minē oren · eñ dyne
waerheyt vloyede in mijn herte · eñ

mine tranen liepē eñ mi was wel mz
hē Doe ordineerde ic in die kercke vā
melanen datmen dit ſinghen ſoude
Eñ ic ryep mit grotē gheroep mijns
herten om vrede · om dat ſelue o dye
ſeide in dat ſelue ſal ic ſlapē eñ ſlaep
nemen· wāt du biſte dat ſelue die nz
en wordes verwandelt · eñ in dij is
ruſte die verghetende is alle arbeyt
Ic las alle die pſalm · eñ ic verbarn-
de die een wreet blaſere hadde ghe-
weeſt eñ blint die letteren den verſoe
tet waren mettē honinge des hemels
eñ die verlicht warē met dinen lichte
eñ op deſe ſcriftuere ſo hadde ick on-
luſt Ihūs xp̄s mijn hulper · hoe ſoe
wort mi vluſch te deruē die ſoeticheit
van minen lochenē· wāt du verdreef
ſte van mi Eñ dien ick mi vreeſde te
verlieſen ic was blijde dat icſe laten
mochte·want du opperſte ſoetecheyt
worpeſte wt ·eñ du quaemſte daer in
voer hem die ſoet biſte den vleyſche
noch ten bloede · eñ du biſte claerdar
dan enich licht mar du biſte in waer-
der dā enich heymelicheyt · eñ hoger
dan enich eerlicheyt ·mer niet dā dye
hem ſeluen verheffen ¶ Hier na nam
hi met hem nebridiū eñ euodiū ende
ſijn moeder ·eñ voer weder te affrica
Eñ doe hi tot hoſtium van tyberien
quā· ſo ſtarf ſijn goede moeder Nae
haerre doot ſo keerde auguſtijn we-
der tot ſijn erue ¶ Eñ daer oefende hij
hem metten ghenen die met hem wa
ren in bedinge ende in vaſten te go-
de eñ hij beſcreef boecken eñ hi leerde

die ongheleerde ¶ Ende ſijn nyemare
wies alleſins Eñ mē hadde alte gro-
te wonder ī alle ſijn boeckē eñ in alle
ſijn werc Eñ hi en woude ter geenre
ſtedē comē die geen biſcop en hadden
om dat hij nyet ghehindert en ſoude
werdē indē voerſeiden dienſte ¶ Tot
dien tiden ſo was te yponen een mā
van groter rijcheyt die auguſtijn ōt-
boet · waert dat hi tot hē quame · eñ
hi woerdē wt ſinen mont hoerde · ſo
hij die werelt laten ſoude Doe dat ſin
te auguſtijn hoerde ſoe wanderde hij
derwaert haeſteliken ¶ Doe valerius
die biſcop vā yponen hoerde ſinte au
guſtinus nuwe maren · ſo ordineerde
hi hē in ſijn kercke een pape thegens
ſinen wille Eñ doe ſommighe auguſ
tijns tranen houaerdelic keerdē recht
of ſi hem getroeſt haddē ſo ſeyden ſij
al waert dat hi meer waerdich waer
dā tot dier ſtaet vā prieſterſcap · noch
tan ſoe naecte hi die oerdene des biſ-
ſcops Eñ ſinte auguſtijn ſtichte doe
tehant een cloeſter vā clerken ende hi
begonſte te leuē na die regule die dye
apoſtelen ghemaect haddē ¶ Eñ wt ſij
nen cloeſter wordē tien biſſcoppē ge-
coren · Eñ ō dat die voerſeide biſſcop
grye was eñ niet wel gheleert in dye
latijnſe tonghe · eñ in letteren daer ō
gaf hi auguſtijn die macht dz hi voer
hem in die kercke ſoude prediken te-
gen die caſtume vanō kerken vā oeſt
Eñ doe veel biſſcoppen om deſe ſake
veel quaet after ſpraken · alſo en ach
te hijs niet op dat auguſtijn volledē

eñ voldede dz hi ſeluer niet en moch-
te voldoen ¶ Tot dien tiden ſoe ōwā
ſinte auguſtijn dye pape fortunatū ·
die manicheus was · eñ ander onghe
louighe die anderwerf ghedoept wa-
ren donatiſten ende manicheuſe
Ende ſinte valerius begōſte hem te
ontſien datmen hem ſinte auguſtyn
benemen ſoude ende ſeynden in een
ander ſtadt tot een biſſcop te kyeſen
want men hadden dicwyle ontueert
ghehadt en hadde hij hem nyet doen
weſen in een heymelijcke ſtadt · ſoe
datmen hem niet vinden en mochte ·
Hier om vercreech hij vanden biſ-
ſcop cartagium dat hij dat biſdoem
mochte laten · eñ dat hij auguſtijn te
yponen biſſcop oerdineren mochte ·
mer doe dit auguſtijn nyet doen en
woude · nochtans ſoe dede hijt van
node ſijns ondancs ¶ Ende hij ōtfinc
die ſorghe vanden biſdomme ¶ Ende
daer na ſoe ſeyde hi ende ſcreef · dat-
men hem dit niet ghedaen en ſoude
hebben alſoe langhe als ſijn biſſcop
leuede om tghebot vander ghemeen
re raet dien hi eerſt wiſte dat hi ghe-
ordineert was Eñ hi en lyet den an-
deren nyet doē des hij drouich was
dat hem ghedaen was ¶ Ende daer
om pijnde hij hem datmē ordineren
ſoude inden biſſcoppen raede dat die
gheen dye te wyen waren datmen
hem alle dye ſtatuten der vaderen
openbaren ſoude vanden ghenen
dyeſe wyeden · want men leeſt hoe
hij namaels van hem ſeluen ſeyde

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

Ic en geuoel in geen dinc dꝫ mi god
alſo verbolgen is als in dat · dat ick
niet waerdich en waer te werden ge-
ſet ten rpeme · dat ic gheſet ben te roe
re dat is in die hoecheyt der kercken
regimẽt Sijn clederẽ · eñ ſijn ſcoen · eñ
ſijn ander ghewade die en warẽ nyet
te coſtelijc noch niet te quaet · mer ſy
waren van lidelike abyte · wãt men
leſet dat hi vã hẽ ſeluen ſeide Ic lide
dat ic mi ſcame vã enen coſtelijcken
clede Daer om alſmẽt mi gheuet ſoe
vercoep ict Eñ wãt dat cleet niet ghe
meen weſen en mach ſo ſi die waerde
daer of gemeen · ſoberlyke ſpiſe was
hi altoos brukende eñ met wermoes
eñ met pottagye · ſo at hi alſulcken ti
den vleyſch om der gaſten wille · Eñ
ouer die tafel gaf hi meer te leſen of
totter diſputacien dã ter werſcappen
Eñ om die after ſprake ſoe hadde hij
op die tafel gheſcreuen So wie mint
met woerden ander luden leuẽ te kna
ghen · hi weet dat hẽ deſe tafel is ver
boden · wãt op een tijt doe ſommige
biſcoppen die hẽ alte vriendelic warẽ
begõſtẽ after te laſterẽ Doe beruſpte
hiſe ſo ſeer dat hi ſeide En lieten ſijs
niet of dat hi dye vaerſen of doẽ ſou
de of ſi ſouden vander tafelen gaen ·
Op een tijt doe hi ſijn vrienden ten
eten hadde ghenoet ſoe ghinc een vã
hẽ luden die ſorchachtich was in dye
coken Eñ doe hijt al cout vãt ſo keer
de hi weder tot auguſtinũ eñ vraege
de hẽ wat hi hadde bereyt ten eten ·
Sinte auguſtijn die antwoerde hem
eñ ſeide · die niet ſorchachtich en was
van alduſdanigen ſpiſẽ Ic en weets
oec niet v niet Auguſtinus ſeide dat
hi drie dinghen vã ãbroſiꝰ gheleert
hadde ¶ Dat eerſte dat was dat hij
tot nyemants behoef een wijf eyſchẽ
ſoude ¶ Dat anderde was · dat een
die ridder werdẽ woude daer toe nꝫ
bout maken en ſoude ¶ Dat derde
was al noetmẽ ter werſcap dat hi õ
niet en ghinghe ¶ Die ſake vanden
anderẽ is · waert dat die ridders on-
recht dedẽ dat die miſdaet op hẽ niet
comẽ en ſoude ¶ Die ſake vandẽ der
den is · op dat hi niet en ver lpeſe dye
mate vanõ manierlicheyt ¶ Die ſa-
ke vandẽ eerſten ʼs · waert dat ſi niet
ouer een en drogẽ · dat ſi hẽ nꝫ vloec
ken en ſoudẽ ¶ Sinte auguſtijn was
ſo ſuuer en ſo oetmoedich dat hi go-
de belide die alre miſte ſõde die wy
cleyn of niet en achten : eñ hi wroech
de daer of hẽ ſeluen alte oetmoedelic
voer gode · wãt inden boeke õ biechtẽ
ſo wroechde hi hẽ ſeluẽ · dat hi plach
metten balle te ſpelen doe hi een kint
was doe hi ter ſcolen wert ſoude gaẽ
Eñ oec daer of dat hi niet · en woude
leren of leſẽ vader eñ moeder of ſijn
meeſter en hadden daer toe ghedwõ-
ghen Eñ oeck daer of dat hij gaerne
las der poeten fabulen doe hij noch
een kint vas eñ den doden adumden
dat hijſe gaerne beweende õ die min
ne ¶ Ende daer of oeck dat hi gaerne
pleecht te ſtelen wt ſijns vaõs kelre
of van ſijns vaõs tafele dat hi geuẽ

ſoude den ſpelenden kinderẽ Eñ oec
dat hi in ſpele die kinderẽ plach te be
drieghen ¶ Eñ oec dat hi eens doe hij
ſeſtien iaer out was peren ſtal van
enen boeme dye beſiden ſinen wijn-
gaert ſtont Indẽ ſeluen boec vander
biechten ſo wroghet hi hẽ ſeluen van
den cleynẽ genoechten die hi ſomtijts
voelde in eten eñ ſeide Du heues mij
alſo gheleert dat ic ſpyſe nemen ſou-
de als medicijn ·mer als ic ouerlyde
van ruſte der ſalichedẽ ten noot van
ghebreke in dien ouerlyden ·ſoe lidet
mi een ſtrick van begheerten · want
dat ouerliden dat is welluſt · eñ nyet
anđs en iſt daer dye noot toe dwin-
ghet ouer te gaen Eñ al is die ſalichz
allene die ſake van eten eñ vã drinc-
ken nochtan ſo voeghet ſi haer hier
toe als een cameriere die ontſienlike
vroechde ende ſij pijnt haer ſomtijts
voer te gaen ſoe dat ſi ſake wort ſoe
dat ic wanc ofte wille te doen õ dye
ſake van ſalichedẽ · dronckenſcap is
verre vã mi ·ontferme dy mijns dat
ſi mi niet en ghenaken ¶ Ouerraet be
driecht ſomtijt ſinen knecht ·du ſelſte
mi ontfermẽ dat ſi verre vã mi gae ·
Here wie is die ſomtijt nyet en wort
begrepen buten dẽ maten van noot-
druftigen ſo wie die is ·hi is waerlic
groot hi loue dinẽ name · ic en bens
niet ·wãt ic ben een ſondaer ¶ Hi had
de in hem ſeluẽ miſrouwe indẽ rukẽ
eñ ſeyde Ic en achte niet altee ſeer vã
der ondadicheyt des rokes als ickſe

niet en hebbe ·ic en ſoecſe niet eñ als
ſi mi teghenwoerdich is ſoe en vẽſteec
icſe nz Eñ oec bẽ ic altoes bereyt di te
deruen dat dunct mij ſeluen of bi a-
uentuere ick dwale Nyemant en ſel
ſeker weſen in deſen leuen dat al be-
coringhe wert ghehyeten · een dye
van quaetheden beter mochte wor-
den ¶ Och of hij niet van dye betere
quade en worde Hij helpet oeck van
den horen ende ſeyt ¶ Die begheerte
vandẽ horen verwerreden mi vaſter
ende deden mij onder · mer du ont-
bondes mij wanneer dat mij ghe-
ſciede dat mi die ſanc bet quam dan
dat dinck datmen ſanck ſoe helyede
ic dat ic grotelic miſdede · eñ dan ſoe
en hadde ick lieuer nyet te horen ſin-
ghen ¶ Hij wroeghede hem ſeluen oec
van ſien aldus ·van dyẽ dat hi ſom-
tyden alte gaerne ſach den hont lo-
pen · ende dat hij gaerne ghinck ia-
ghen te velde Ende van dien dat hij
doe hij in huus was alte garen ſach
hoe dat die ſpinnen den vlyegen vin
ghen met haren netten Ende hier of
gaf hi hem miſdadich van al deſen
voer gode ·Alſoe hij inden boec ſeyt
om dat aldusdanighen dinghen be-
letten goeden ghepeynſen ende bre-
ken bedinghen ¶ Hij wroecht oec hem
ſeluen van begheerten ſijns prijs eñ
vanden beroeren vander ydelre glo-
rien ende ſeide Die gheprijſt wil wer
den vandẽ menſchẽ als duutlaſters
hi en ſal niet werdẽ beſcermt vandẽ

menſchen alſtu oerdelē ſelſte·eñ hi en
ſel niet ontgaē alſtu verdomen ſulſte
Een menſche wort gheprijſt ō enige
ghifte die du hē ghegheuē hebſte mer
hi verblijt meer datmē prijſt dan dye
ghifte Daghelixs worden wi becoert
met deſer becoringhe ſōder enich op-
houden Die menſchelicke tonghe is
onſen oeuen·mer ic en woude nz dat
men mi enighe bliſcap dede vā eny-
ghe ghiften met hulpe eens anders
monde ·mer ic ſye dattet niet alleen
en meerret dat laſterē minret Ic wor
de ſulcke tijt oec verſericht mit minē
prijſet alſmen dat in mi priſet daer ic
mi ſeluen in miſhage eñ alſmē meer
re rekent die lichte cleyne doechdē dā
ſe ſijn alſmenſe ōder ſoect Deſe hey
lighe auguſtijn verdreef vromelijck
die onghelouicheit ·ſoe dat ſi ſeyden
opēbaer dattet gheen ſonde en waer
datmen auguſtijn doot ſloghe want
ſi ſeiden datmen ſlaē mochte als enē
wolf Eñ ſi ſeyden wie dat hem doot
ſloege dat hē god al ſijn ſondē verge-
uen ſoude Hi ghedoechde menighe
verradeniſſe van hē luden · ſo dat ſij
laghē leyden indē wege daer hi voer
maer met goods voerſienicheyt ſoe
dwaelden ſij inden wege eñ en moch
ten hē niet vindē Hij gedochte altoos
den armē·eñ van dien dat hij hadde
ſo verſach hiſe mildelijc · wāt hi hiet
ſomtijt breken van ons heren vaten
eñ dedet ſmelten om den armen ende
om der gheuangen wille ·eñ hi dedet
hē gheuen Hij en woude nye coepen

noch huſen noch acker noch dorpen
Hi veronwaerde veel eerlike renten
die hē ghelaten warē ·wāt hi ſeide dz
dit ſculdigher waer te hebben der do
den kinderen of harē naeſten In dien
dat die kercke hadde al was hij daer
mede beladen ·hi en ghinc daer noch
tans niet met minnen aen Mer des
nachtes eñ des daghes pijnde hij om
die heilighe ſcrifture Nye en leyde
hi ſijn herte op nuwe geſtichte te ma-
ken en ſcouwede dat ſijn harte daer
an niet hangen en ſoude · want dat
woude hi altoes hebbē vrij vā allen
moyniſſen vander werelt·om dat hij
hē ſeluen ſonder cōmer ſoude altoos
moghē veronledigen met ghedachtē
eñ inder ſcriftueren ·mer die geſtichte
makē woude hij en verboets hē nyet
ten hadde geweeſt dat ſijt onmanier-
lijken hadden ghedaē Oec prees hi ſe
re die begherten hadden te ſteruen ·
Eñ hier op dicke ſeide hi exempelen
van drie biſcoppen ·wāt doe ābroſiꝰ
in ſijne doot lach eñ men hē badt dat
hi gode bidden woude dat hi langer
leuen mochte So antwoerde hi Ick
en hebbe alſoe niet gheleeft dat ic mi
ſcame onder v te leuē ·eñ ic en ontſye
mi oec niet te ſteruē Want wi hebbē
enen goeden here Eñ deſe antwoert
verhief auguſtinus ſeer Hij ſeyde
noch van enē anderē biſſcop alſmen
deſe ſeyde dat hi noch der kerckē ver-
baerlyc waer ·eñ dat hi onſen heer ſ̄
om ſparen ſoude alſoe ſeyde hij Of
mi nye wel en was of op enighē tijt

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

wel was · waer om en ſoude mij op
deſe tijt niet wel weſen Vā enē ande
ren biſcop ſeyt hij noch doe hi lieck
was ſo badt hi hē dat god ſine geſōt
heyt gheuē woude Eñ hem opēbaer-
de enē ſconē iongheli͂c met groter ō
waerdicheyt op hē ſiende ende ſeyde
Als ghi bereyt ſijt · ſoe en wildi niet
wt comen · wat wildi dat ick di doe
Nye en liet hi wijf met hē wonē om
te dienen · noch ſijne ſuſters · noch ſijn
broeders dochterē wāt hi ſeyde al en
mocht daer quaet vermoeden vallen
van ſijnre ſuſter noch vā ſijn nichten
nochtan en moghen aldusdanighen
vrouwen niet weſē ſond̄ ander vrou
wen die hem helpen moetē · eñ tot hē
ſoudē dan ander vrouwen comen
Eñ van dien ſoudē dan ander cranc
ken moghen gheyeynſen · ofte in be
roeringhe wordē geproeft · eñ ſi ſou-
den daer of worden te ſcande om dat
quade miſmoeden vandē mēſchen
Nye ſo en woude hi ſpreken metten
wiuē allene ten hadde een heimelijke
ſake gheweeſt ¶ Hi en dede ſijn magē
ſo veel niet dat ſi groet goet hebben
ſouden · mer dat ſi geen ghebrec heb-
ben en ſouden ¶ Selden ſo woude hij
voer yemant bidden bi brieuen of bi
woerdē · eñ hi peynſede om een phy
loſophe die niet veel ſijne vriendē de
de · om dat hi hem vermeren ſoude
Eñ hij ſeyde dicwijle dat dye macht
die bidt tot ſulcken tijt drucket · mer
als hi dit dede alſo ſcreef hi ſoe gema
telijc dat hi niet ſwaer weſen en ſou
de · mer omme datmen te bet horen
ſoude om die wijſheyt ſijns dichtens
Hij hadde lyeuer die ſaken te horen
tuſſchen die ghene die hij niet en ken
de dan tuſſchen ſine vrienden · wāt
hij ſeide dat hi vromelijck tuſſchē die
vreemde mochte bekennen die ſaken
Ende als hij dit enen van ſinen vriē
den doen moeſte · ſoe dat hij teghen
hem die ſentencie gaue · dat hij daer
mede een van ſinen vrienden moeſ-
te verlieſen ¶ Hij was ghebeden van
veel kerckē · ende hi predicte daer gō
des woert ¶ Hij plach ſulcke tijt in
ſijnre predicacien van ſijnre materie
te vallen · ende dan ſeyde hij dat on-
ſen heer dat dede om yemants ſalich
heyt ¶ Alſoe dat wel ſceen in een co-
man vanden manicheeuſen die eens
was tot ſinte auguſtinus ſermoen ·
eñ hi vyel van ſijne materie ende hij
predicte teghen die onghelouicheyt
· eñ die coopman die wort bekeert
Tot dien tyden dat dye heyden gro-
te roemen ghewonnen hadden ſo be
ſpotten die ongheloughen ende dye
heyden die kerſten leere ¶ Ende om
die ſake ſo maecte auguſtijn dz boec
van goods ſtede ¶ Ende daer in ſcrijft
hij dat die gherechte in deſen leuen
moeten liden · eñ dye quade bloyen
Ende daer ſcrijft hi van twee ſteden
dat is van iheruſalem ende van babi
lonyen ende van haren coninghen
want die coninck van iheruſalem is
chriſtus · ende die coninck van baby
lonien is den duuel alſoe hij ſeyt · ſoe

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

maken deſe twee ſtedē twee minnen
wāt des duuels ſtede ſtichtet een met
ter minne ſijn ſelfs· die ſo in hē waſt
dat hi gode verſmadet Goods ſtat
die ſticht goods minne die waſt · ſoe
dat een hē ſeluen ſo verſmaet In ſin
te auguſtijns daghen · dat was Int
iaer ons heern vier hondert eñ vier-
tich : ſoe verderfdē die wandelē alle
affriken Eñ ſi en ſpaerden niet wijf
noch mā ·noch kint Hier nae quamē
ſi te ypone· eñ ſi beleidenſe met mach
tigher hant In dit verdriet bouē alle
verdriet ·van ſijnre outheyt ſoe was
hi in bitterē droefheyt leuēde Eñ des
nachtes eñ daghes waren hē ſijn tra-
nen bloet om dat hi ſommighe ſach-
verſlaghen eñ die ander verderuē· eñ
die kercken beroeft vā papē Eñ dye
ſtedē ter neō ghewozpen metē volcke
mer onder alle dit quaet ſo vertroeſte
hi hem ſeluē met die wijſe mans lere
die ſeyt En ſelt niet groet weſē waē
ſtu dat die ſtenen eñ die houtē vallen
eñ dat die ſte ruelic ſijn ſteruen ·eñ hij
vergaderde ſine broederē eñ ſeide hē
Ic hebbe den here gebedē dat hi ons
wil verloſſen vā deſer vreſen ·of dat
hi ons ghedoechſaemheit geue of dat
hi mi hale vā deſen leuen dat ic nyet
ſien en moet aldus groten elende
Eñ ſiet hi vercreech dat derde dāt hij
bat Eñ in die derde maent na dat dye
ſtat beleit was · ſoe quā hē die reden
an eñ hi bleef leggende Ende doe hij
ſach dattz ſinen doot naecte ſo liet hij
hē die ſeuē pſalmen ſcriuē eñ hi dedeſe

ſetten ter wāt waert vanden bedde
daer hi lach eñ hi laſſe eñ weende bit
terlijc Eñ om dat hi hē met gode ver-
onledighen ſoude eñ dat nyemāt ſijn
meninghe ſoude beletten ſoe en lyet
hi in tien daghen voer ſijn doot nye-
māt tot hem comē ten hadde geweeſt
dat ſi gecomen waren met medicinē
of alſmen teten brochte · Tot hē quā
een ſieke eñ hi badt hē ſeer dat hi dye
hant op hē leide eñ dat hi hem genaſe
van ſijne ſieckheit Eñ auguſtijn ant-
woerde· ſone wat ſegtſtu waenſte of
ic dit doen mochte dat ict mi ſeluē nz
doen en ſoude· mer hi ſach hē aen eñ
ſeyde dattet hē in eenre vertoninghe
ghehetē was ·dat hi tot hē geen ſou
de eñ hi ſoudē geneſen Eñ doe ſinte
auguſtijn ſijn gheloef anſach ſo badt
hi voer hē eñ hi wort gheneſen Hij
dede veel miraculen want hi ſcriuet
van hē ſeluen inden boeke vā goods
ſtede twee miraculen als oſſe een an
der ghedaen hadde eñ ſeide Ic weet
een maghet van yponen dye haer
har ſcreec met olye daer een pape dye
voer haer bat ſine tranen hadde horē
drupen ·Eñ te hant doe ſijt ghedaen
hadde ſoe want hi haer geneſen van
den duuel dieſe beſeten hadde In
dyen ſeluen boeck ſo ſeyt hij aldus
Doemen enen ſieken menſche ſnidē
ſoude ende mē alteſeer ontſach dat hi
van dat ſniden ſteruen ſoude En-
de doe die ſiecke met veel tranen go-
de aenbede dat doen auguſtijn met
hem ēde voer hē bedēde was ſo wort

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

hi ſonder enich ſnyden al gheneſen ·
In dien ſeluē boeke ſo ſeyt hi aldus
Ic weet enē biſcop die voer enē ion-
gelinc bat eñ hi wort te hāt gheuryet
vandē duuel Nyemant en ſal twiue
len hi en ſeidet vā hē ſeluē mer van
oetmoedicheyt en woude hi hē ſeluē
niet nomen Doe hi ſteruen ſoude doe
leerde hi dit ghedencken datmē genē
menſche hoe heylich dat hi waer en
ſoude laten ſteruen ſonder biechte · eñ
goods lichaē te gheuen Hy bleef ghe
ſont in alle ſine leden tot ſynre doot
toe Hi ſtarf voer ſine broeders doe
hi ſes eñ tſeuentich iaer out was·
Eñ doe hi biſcop hadde geweeſt xlv
iaer· hi en maecte ghen teſtament ·
wāt hi die xp̄s arme was ·hi en had-
de niet daer hyt of maken mochte
Hi verſceide Int iaer ons herē vier
hondert Auguſtinus was een licht
van wijſheit · een beſcermeniſſe der
waerheyt ·eñ een verbreñ des vredē
hi verwan alle die leraers der heyli-
gher kercken Eñ hi was exēpel van
doechden · eñ van die oueruloedige le
ringhe Eñ daer bi ſeyt remigiꝰ daer
hi vertelt iheronimus eñ ander leer-
raers ·ſo ſeyt hi aldus bouē al deſen
ghinc auguſtinus in conſte eñ in le-
ringhe ·wāt al iſt dat iheronimus dꝫ
hi las ſes duſent vā origenes boekē·
nochtan ſoe ſcreef auguſtijn nacht eñ
dach ſo veel boeken datſe nyemant
en ſoude moghen leſen Voluciaē tot
wien auguſtinus brieuē ſeynde · dye
ſeyt aldus vā hē Dat en is in goods
wet niet dat auguſtinus nꝫ en wiſte
Deſe ſcrijft oec i enē brief tot augu-
tinū aldus ·eñ ſeyde die alte wel ghe
leert waren in alten vroeden ſprake
hi en mochte dine boeken niet ant-
woerden ·wat datmen ſeggen mach
te inder aerden ende begripen mettē
ſinnen · wantmen ſceppē mochte wt
der fonteynen der ſcrifturen · dat
hebſte gheſeyt ende wt ghegheuen·
mer ick bidde dijne waerdicheit laet
mi een luttel priſen dinen ſin Ihero-
nimus die ſcriuet aldus vā hem Au-
guſtinus vloech als oeuer die houele
vanden berghen als een aern · ende
hi en mercte niet dat was inden wor
telen vanden berghe Daer om ſcri-
uet hi in ſchonen redenen veel ſpa-
cium vanden hemele ende dat maer-
ſel vander aerden · ende den loop
vanden wateren in hoe groter waer
dicheyt dat hem iheronimus hadde
dat is openbaer in deſen epiſtolen
die hij hem ſeynde · ende ſonderlin-
ghe ſeyt hi in ſinen heyligen here ſin
te auguſtijn Iheronimus altoes heb
be ick dine heylicheyt alſoe dat beta-
melijc is gheeert ende ick minne den
here ende den behouder die in dy is
Ende nu op dat weſē mach ſo meer
ren wij yet tot dinen hope · ende al
vol ſoe veruollen wijt Ende wij een
laten niet een vre ouer gaen · wy en
ghedencken dijns names In een an-
der brief ſoe ſcrijft hi oeck aldus tot
hem dat en moet niet weſen dat ick
yet ſoude minderen vanden boeken

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

dÿnre ſalicheit · wāt mi is ghenoech
dat ic die mine proeue · eñ gheen anđ
en laſter ¶ Gregorius die ſeit in ſinē
brieue tot innocencium dē rechter vā
affrica vā ſinte auguſtinus boecken
aldus Dat ghi woudet dat wi v ſen
den ſoudē die bedudinghe vande goe
den man Job · des ſijn wi blide van
uwen goeden wille · mer wil di ghe·
meſt werdē met weeldigher ſpÿſē ſoe
leeſt ſinte auguſtinus uwes lātſmās
wercken Eñ en rekent onſe callē niet
teghen dat morch van ſinen werckē
Hi ſeyt oec indē regiſter aldus · men
leſet dat ſinte auguſtinus met ſijnre
ſuſter niet en woude woenē · wāt hij
ſeide die bi mijn ſuſter ſijn dat en ſijn
mijn ſuſterē niet Ons ſal grote lerige
weſen die behoetheit des gheleerden
mans Proſper ſeyt van ſinte auguſ
tinus inden derdē boeke vādē beſcou
weden leuen aldus Die biſſcop ſinte
auguſtijn was ſcarp vā ſinnen · ſuet
in ſprekē · eñ geleert in waerlike rech
ten · eñ claer in daghelixe diſputacien
eñ beſet in allen wercken · eñ ſcarp in
allen vragen te ontbindē · eñ te voer⸗
ſien ō die onghelouighe te verwinnē
Eñ gherechtich te ontbijndē vā onſē
ghelouē · eñ behendich om te bedudē
die heylighe ſcrifture Bernardus be⸗
ſcrijft oec vā hē aldus ¶ Auguſtinus
is den groten hamer vādē onghelo⸗
uighē Hier nae doe die barbarien dz
lant verderfden eñ ſi die heilige ſtedē
ontſuuerden · ſo namē die ghelouige
ſinte auguſtijns lichaem eñ voerdēt

te ſerdanap na ſijn doot · twee hondt
eñ lxxx · iaer ¶ Int iaer ons heren acht
hondert eñ achte · librandus die ynni
ghe hartoghe van burgongien ¶ Doe
hi hoerde dat ſardanap vōderft was
vandē ſarracenē · ſoe ſeynde hi grote
boden dat ſi brengen ſoudē te papien
ſinē lichaē of ſine reliquien · Ende ſij
coſten met veel ghelts ſine reliquien
ende ſinte auguſtinus lichaem ende
voerdent vā daer tot ianuē ¶ Doe dat
dye ynnighe coninc hoerde · ſoe voer
hi hē te ghemoete tot dye voerſeyde
ſtat eñ ontfincken waerdelic ¶ Eñ des
morghens doe hi den lichaē woude
wech voeren ſo en mochtment nyet
verroerē vander ſtat voer dat die co⸗
ninc beloefde waert dz hi hē liete vā
daen voeren dat hi daer in ſinē name
een kercke ſoude ſtichten ¶ Eñ doe hijt
beloeft hadde ſo voerdemen vā daen
ſonder enighe pine Eñ die coninc de⸗
de dz hi beloeft hadde · eñ ſtichte daer
in ſinte auguſtinus ere een kercke
Des āder dages ſo geſciede alſulckē
mirakel in een kercke wt dē biſdome
van trudone die caſeyle hiet ¶ Eñ hij
ſtichte oec daer in ſinte auguſtinꝰ ere
eē kercke ¶ Eñ oeck gaf hi daer toe al⸗
dat dorp met al dien dat daer toe be⸗
hoerde den ghenen die dienē ſoudē in
ſint auguſtinus kercke Eñ om dz die
coninc ſach dattet ſinte auguſtinus
lief was datmē in ſinē name kercken
ſtichte Eñ oec dat hi hem ontſach dat
hi ſoude willen ruſten in een ander
ſtat dan daer hi begeerde · ſo liet hij

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

in elcke ſtat daer dat lichaē des nach⸗
tes ruſtede eē kercke makē i ſijnre ere
Eñ dus brohtment met groter blij⸗
ſcappen te papien Eñ men leidē eer⸗
lijc in ſinte pieters kercke diemē hiet
den gulden hemel

¶ Exempel

Het was een molenaer die ſonder⸗
linghe ynnicheit hadde tot ſinte au⸗
guſtijn Doe hi ſeer ſiec was vā eenre
euele · ſoe aenriep hi ſeer ſinte auguſ
tijn dat hi hē helpē ſoude Eñ auguſ⸗
tijn openbaerde hē in een viſioen · eñ
hi taſte ſijn been metter hant eñ ghe⸗
naſt altemael Ende doe hi ōtſprōgen
was ſo vant hi hem al ghenesen · eñ
dancte gode eñ ſinte auguſtijn·

¶ Exempel

Een kint was dat ghepinicht was
vandē ſteen · eñ doement ſnydē ſoude
bi des meeſters raet · ſoe ontſach dye
moeder vandē kijnde dattet ſteruen
ſoude · eñ ſi aenriep ynniclic auguſ⸗
tinum dat hi haer kint helpē ſoude
Eñ te hant doe ſi die bedinge gheeyn
det hadde ſo piſte dat kint die ſteē wt
met vrine eñ wort al ghenesen

¶ Exempel

In een cloeſter datmen hyet ſinte
auguſtijn aelmoeſen · ſo wort eē mo⸗
nic op geheuē inder geeſt Eñ hi ſach
dat een claer wolke vādē hemel viel
eñ op die wolcke ſat ſinte auguſtijn
eñ was ghecleet met biſcoplijke ghe⸗
wade eñ ſijn oghe verlichte alle dye
kercke als twee lichten · eñ daer quā
alten groten roke wt·

¶ Exempel

Op een tijt doe ſite bernaert te met
ten was eñ hi daer eē luttel wort ſla⸗
pende · eñ men die leſſen las van een
ſinte auguſtinus tractaet · ſoe ſach hij
beſiden hē ſtaen een alten ſconen ion
ghelinc · eñ wt ſinen mont quā alſoe
groten vloet van water dattet ſceen
dat alle die kercke vervollede Eñ hij
en twyuelde nyet dat en was ſinte
auguſtinus die metter fonteine ſijnre
leringe alle die kercke vervollede·

¶ Exempel

Een man die ſinte auguſtijn ſeer
minde · gaf den monic veel gelts dye
ſinte auguſtijns lichaē te wachtē had
de · om dat hi hē vā ſinte auguſtinus
vingeren gheuen ſoude · mer doe die
monic dz ghelt ontfaē hadde · ſoe gaf
hi hē enen vingher vā enen anderen
doden ghewonden int ſindael : eñ ſei
de dattz een van ſinte auguſtijns vin
gheren was · eñ die man ontfincket
waerdelijc eñ cuſtet met ynnicheden
eñ leydet dicke op ſijn oghen eñ een⸗
paerliken droech hijt op ſijn borſt
Doe god ſijn ynnicheyt aenſach ſoe
werp hi die vinger wech eñ gaf hem
wonderlijc ouermits mirakel een vā
ſinte auguſtinus vingherē · Eñ doen
hi die ghevondē hadde · eñ daer veel
miraculen geſciede · ſo quā die nuwe
mare tot papien Mer doe die voer⸗
ſeide monic ſeide dattet een vingher
was vā enē anderē dodē ſo deden ſij
ſijn graf op eñ vondē dat hē een vin⸗
gher brac : Eñ doe ſi deſe bedrieghe⸗

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

nilſe ſaghē ſo deden ſi die monic van
ſinē ambocht eñ begrepen hē ſeer

¶ Exempel

IN burgoendien in een cloeſter dat
men hiet fontemetū ſo was een mo-
nic die hugo hiet die ſeer ynnich was
tot ſinte auguſtijn ·eñ hi hadde gro-
te ghenoechte in ſine ſcriftuere·eñ hij
plech hē altoes te biddē dat hi hē niet
en liet ſteruen dan op ſinē dach Optē
vijftiendē dach voer ſinte auguſtijns
dach ſo quā hē die coertſe an ſoe ſeer
datmē op ſinte auguſtijns avont op
die aerde leyde als of hij doot hadde
gheweeſt Eñ ſich daer quamen veel
heren eñ ſcone mannen ghecleet met
witten met proceſſien in dye kercke
in dat cloeſter ¶ Eñ daer volchde een
waerdich here die ghecleet was met
biſcoplijke ghewade Eñ een monick
die ĩ die kerke was dyet ſach die had
de wonder wye ſi waren ende war-
waerts ſi ghinghen vraechde hi ·Eñ
een van hē ludē ſeyde hē dat dit ſinte
auguſtijn ware met ſijne canoniken
die quamē tot ſijnē ynnichen vrient
die daer ſtarf om dat ſi ſijn ſiel voe-
ren ſouden in hemelrijc Hier nae ſoe
quā die waerdighe proceſſie in dat
ſiechuus·eñ doe ſi daer een luttel ghe
beyt hadden ·ſo voer die heylige ſiel
uten lichaē Eñ deſe ſoete auguſtijn
maecteſe ſeker eñ vry vā alle duuelē
eñ voerdeſe op inden hemel ¶ Men
leeſt oec doe ſinte auguſtijn noch le-
uede eñ hi las ſoe ſach hij den duuel
voer hē ſtaē Eñ te hāt beſwoer hij hē
dat hi hē ſegghē ſoude wat geſcreuē
waer inden boec dien hi droech ¶ Eñ
hi ſeyde dat daer des menſchen ſon-
den in geſcreuē warē die hi alle ſins
vergaderde ·eñ hi beual hē te hant of
daer enighe ſondē in geſcreuen warē
die hi ghedaen hadde dat hijt hē ſou-
de toenē eñ leſē ¶ Eñ doe di hē die ſtat
ghewijſt hadde ſo en vant auguſtijn
anders niet gheſcreuē ·dan hi op een
tijt van verghetelheyt hadde ghela-
ten compleet te leſen · eñ hi beual dē
duuel dat hi hē ontbeyden ſoude · eñ
hi ghinc in die kercke ·eñ voldede yn
nichlic die compleet als hi plach ¶ Eñ
doe hi weder ghecomen was ſoe ſey
de hi tottē duuel dat hi hē weder dye
ſtat ſoude toenen om te leſen Eñ doe
hi dat boec haeſtelijc om keerde ende
hi die ſtat ſochte · eñ hijſe ydel vāt ſo
wort hi gram eñ ſeyde Du heues mi
ſcandelyken bedroeghen · mij is leet
dat ic di minen boec toghede · want
met die craft van dine ſoete bedinge
ſo hebſte dine ſonden of ghedaen
Eñ doe hi dit gheſeyt hadde ſoe voer
hij met ſcanden wech

¶ Exempel

EEn wijf was die vā eenrehande
luden onrecht leet · eñ ſi ghinc hier ō
tot ſinte auguſtijn ō dꝫ ſi hier of enē
anderen raet nemen ſoude Eñ doe ſi
hem ſtuderende vāt ·eñ ſi hē waerde
lijken gegruet eñ hi haer niet en ant-
woerde noch oec op haer en ſach ſoe
dochte ſi dat hij van groter heylich-
eyt niet ſien en woude in eens wijfs

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

aenſichte ¶ Eñ ſi ghinck bet naerre eñ
ſeyde hē naerſtelikē harē raet ·mer hi
en keerde niet tot haer wert· noch en
hi en ſach niet op haer · eñ daer om
ghinc ſi wech met groter droefheyt ·
Eñ des anderē daghes doe ſinte au-
guſtijn miſſe dede eñ dat wijf daer
was na dien dat onſen heer ghehevē
was ·ſo wort ſi op ghenomen inden
geeſt ·eñ ſi ſach dat hi ſtont voer die
triniteyt eñ ſi ſach dz ſinte auguſtijn
met nederhāghende hoefde peynſen-
de was van die heilighe drievoudich
heyt ·eñ dat hi hoechlic daer in diſpu-
teerde Eñ een ſtēme quā tot haer doe
du tot auguſtijn ghinges doe diſpu-
teerde hi dus ynnichlic vanđ glorien
der drievoudichheyt ·eñ daer ō en wiſ
te hi niet dattu đ waerſte · mer ganc
weder boudelic tot hē · want du ſel-
ſte hem goedertieren vindē eñ hij ſel-
di goedē raet gevē ¶ Doe ſi dit dede ſo
hoerde auguſtijn godertierlic eñ gaf
haer goeden raet·   ¶ Exempel

MEn leeſt oec dat eē heili
ge mā eens wort op ghenomē inden
geeſt eñ hi ſach die heiligē inđ glorië
Eñ doe hi ſinte auguſtijn nz en ſach
ſo vragede hi een vanden heylighen
waer auguſtinus ware Hi antwoer
de · auguſtijn ſittet bovē inden hoech
ſten ·eñ daer diſputeert hi vanđ glo-
rien der heyligher drievoudicheyt

¶ Exempel

MEn hielt op een tijt te anthiochien
ſommige ludē vā papien in een karc
ker Eñ men verboet datmē hem niet
te eten geven en ſoude noch te drinc-
ken ·om datmen alſo veel ghelts vā
hem crighen ſoude · ſo dat ſommige
crancke vā hongher ſterven · eñ ſom
mighe dronckē haer orine ¶ Eñ daer
onder was een ionghelinc die grote
ynnicheyt hadde tot ſinte auguſtijn
eñ hij aenriep hem in ſijn hulpe ¶ Eñ
omtrēt middernacht opēbaerde ſin-
te auguſtijn deſe ionghelinc ende hij
nam ſijn hant ende leiden tot eenre
ryviere die gravelle hyet Ende daer
vercoelde hij ſijn tonghe alſoe dat hi
niet meer ſijn orine begeerde te drīc-
ken   ¶ Exempel

EEn proeſt vā een kerck
die grote ynnicheyt tot ſite auguſtijn
had Doe hi drie iaer ſo grote ſiecheit
ghedoghet hadde dat hi te bedde ſach
Eñ doe ſinte auguſtinus dach quā ·
eñ men op ſinē avōt te veſper luyde
ſo gaf hi hē mz alre innicheit tot ſin-
te auguſtinus ¶ Eñ ſinte auguſtinus
opēbaerde hē in witten clederē · eñ hi
noemdē met ſinen name eñ ſeyde
Sich ic ben hier du heves mi ſo dicke
gheroepen · ſtāt op haeſteliken ende
doet mine veſper · eñ hi ſtont op ghe
ſont ·daert alle diē ludē wonder had
den ·eñ hi ghinc in die kercke ende hi
dede ynnichlic dat ambocht vander
veſper   ¶ Exempel

EEn harder rees tuſſcē
ſijn ſcouderē eē altē fellen cliere die ſo

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

leer wort dat hi daer alle ſine craftē
mede verloes Eñ doe hi an ſite augu
ſtijn riep · ſo opēbaerde hē ſinte augu
ſtijn in een viſioē eñ hi leyde ſijn hāt
op ſijn clyere · eñ hi ghenaſſen altema
le eñ hi wort al gheſont ¶ Exempel

Int iaer ōs heren vijf
hondert eñ twaelf · ſo gingē viertich
mānē vā germaniē te romē wert die
wel cranc warē om die apoſtelē te v=
ſoekē Sommighe vā deſē croepē der
waert op ſcamelen Eñ die anđ ghin
ghen op ſtocken · eñ ſommighe warē
blijnt · eñ volgheden al vaſte na ¶ Eñ
ſi quamē ouer in eē ſtede diemen hiet
carbonarien · Eñ doe ſi bi die ſtat ghe
comen warē diemē hiet cana die · iij
milen vā papien is ſo quā ſinte au=
guſtijn in biſcoplike gewade wt ſin=
te coſmas eñ damianus kercke ende
ghinc hē te gemoete eñ gruetele ende
vraghede hē werwert dat ſi ghinghē
Eñ doe ſijt hē gheſeyt haddē ſo ſeide
hi · gaet te papien eñ vraget daer nae
ſinte pieters cloeſter diemē hiet guldē
hemel · eñ daer ſeldi ōtfermherticheit
vercrighen die ghi begheert ¶ Eñ doe
ſi hem vraghedē hoe hi hyete ſo ſeide
hi Ick ben auguſtijn die welneer biſ
ſcop was te ypone · eñ te hant ōtvoer
hi hē wt harē oghē Ende ſi ghinghen
te papien werf eñ doe ſi tot dit cloeſ=
ter ghecomen warē eñ men hē ſeyde
dat daer ſinte auguſtijns lichaē lach
ſo hieuē ſi alle haer ſtemmē op eñ be=
gonſten te ropen ¶ Sinte auguſtijn

helpt ons Eñ alle die monickē wor=
den verwrect met deſen roepen eñ lie
pen toe Eñ ſyet wt harē ſenen begōſ
ten allſo bloets te loepen eñ alſoe ſe=
re dat van voer den cloeſter tot ſin=
te auguſtinus tumbe toe alle die aer=
de beloepē was vā haren bloede Eñ
doe ſi tot ſinte auguſtinus tōbe qua=
men ſoe worden ſi alle volmaectelic
gheneſen als of ſi nye onghemac en
haddē ghehadt ¶ Doe begonſten ſinte
auguſtinus nyemaren te waſſen · eñ
een grote menichte quā tot ſinen gra
ue van ſieken · eñ worden al geneſen
eñ ſi lieten die litteiken vā haere ghe
ſontheden Eñ deſer litteiken was ſo
veel vā cricken eñ van alſulken din=
ghen dat ſinte auguſtinus capelle eñ
ſijn portael daer of vol waren ſo dat
men đ niet gaen noch keren en moch
te Eñ daer om deden ſiſe die monic=
ken van daen draghen ¶ Men ſal
weten datter drie dinghen ſijn die al
le menſchen begheren · dat is weelde
rijchept · eñ ere ¶ Nochtans was ſinte
guguſtijn alſoe volmaect dat hi dye
rijchept v̄ſmade · eñ die ere vonwaer
de · eñ die weeldichept ontſach · want
dat hi die rijchept verſmade · ſeyt hij
indē boec đ alleynigher ſprake daert
hem die reden vraget begheerſte eny
ghe rijchept · ende auguſtinus ant=
woert · neen ic niet noch eerſt · want
al ben ic dertich iaer out ſoe ſijnt wel
bicant viertien iaer dat icſe nz en be=
gheerde ende niet anders en begheer
icker of · dan mine nootdruſtichept

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

wãt een boec riet mi lichtelijc dat ick
gheenſins rijcheit begheren en ſoude
Dat hi oec die ere veronwaerde dat
ſeyt hi oec indẽ ſeluẽ boec· daer hẽ die
reden vraghet eñ ſeyt begheerſtu ere
Eñ auguſtinus antwoert eñ ſeyt Ic
lye dat icſe nv in deſen daghe hebbe
laten te begherẽ weeeldẽ eñ begeertẽ
veronwaerde Eñ oeck beyde in on-
cuuſheden eñ in ſmake Op dat eerſte
vraghet hẽ die reden · eñ ſeyt indẽ ſel
uen boec aldus ¶ Wat ghenoghet dy
een wijf· ghenoeget di niet een ſcoen
wijf die ſcamel is· eñ wel gemaniert
eñ ryke eñ ſonderlinghe alſtu wetes
dattu gheẽ quaet van haer ghedocht
en hebſte Eñ auguſtinus die ãtwoer
de Hoe ſcone dattuſe makẽ moghes
of hoe ryke datſe ware van alle goe-
de· nz en duncket mi beter dã te vlyẽ
eñ ſonder oncuuſheyt ee leuẽ Die re-
den ſeyde hem Ic en vrage niet wat
dattu begeers of verdelſte · mer oftu
daer yet toe wordes gheporret
Auguſtijn antwoerde · nyet te male
en begheer ic van deſen · mer ick ghe
dẽcke eñ gepeynſe met groter ſwaer-
heyt eñ anxte eñ met onwaerde · Op
dat anderde vraghet hem die redẽ eñ
ſeyt Wat ſegſtu vander ſpijſen · Eñ
auguſtyn antwoert · en vraghet mij
nz van ſpijſe noch vã dranclee noch
van badẽ noch vã ander weeldiche-
den des lichaems Ic en begheer niet
meer van deſen dan mine nootdruf-
tichept eyſchet

Die legende van ſinte iohãnes bap-
tiſta onthoefdinghe

Sinte iohannes bap
tiſten onthoefdinghe was õ
vier punten geordineert ¶ Die eerſte
was õ ſijn õthoefden Die ander om
dat ſijn beenre verbarnt warẽ eñ we
der vergadert Dat derde õ dz ſijn ho
uet gheuondẽ was ¶ Dat vierde om
dat ſijn vingher ouer gebrocht was
eñ ſijne kercke gewyet ¶ Eñ hier om
me alſoe hietmen deſe feeſte menich-
ſins dat is onthoefden vergaderin-
ghe vijndinghe wijnghe ¶ Eerſt
ſo viertmen deſe feeſte om dat hi ont
hoeft was · eñ dat gheſciede aldus
Want men leſet in ſcalaſtica hyſto-
ria Herodes ãtipas die des grotẽ he-
rodes ſone was doe hi te romẽ wert
voer · ende hi leet voerbi philippum
ſinen broeder · ſo maecte hij heyme-
lijke belofte met herodiam phylips
ſuſter
wyue · die herodem agrippen ſuſter
was · dat als hij weder quame · ſijn
wijf verſteken ſoude · ende dat hij
herodiam te wiue nemẽ ſoude ¶ Met
dit vnã herodes wijf die des conincs
aerthen dochter was van damaſco
ende daer omme en beyde ſi niet tot
dat haer man weder quam · mer ſij
voer haeſtelijc tot haren lande wert
Doe herodes weder ghecomen was
ſoe benam hi philips ſijns broeders
herodyas ſijn wijf ¶ Ende daer me-
de worden ſi vyanden aerthe den co-
ninck · ende herodes agryppa ende

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

philips ſinen broedˀ ¶ Eñ ſinte iohan
beruſpten eñ ſeyde dat hi na die wet
die hi ontfaē hadde niet hebbē moch-
te ſyns broeders wijf alſo lange als
hi leuede Doe herodes ſach dat hē io
hānes hier ō alſo harteliken beruſpe
de Eñ om dat hi een groet volc ver-
gadert hadde met ſijn predicatien eñ
met ſinen exempel Daer om leyde hi
hē in enen kercker ō dat hij ſijn wijf
begheerde te behaghen Eñ oec dat hi
ontſach dat verlies dat iohānes vol-
ghede · hi hadden gaern gedoot · mer
hi ontſach dat volck eñ om dat hero-
des eñ herodyas enighe ſake moch-
ten vindē dat ſi iohānes mochten do
den · ſo ſchijntet dat ſi onderlinge o-
uer een ghedraghē haddē heymelijck
dat herodes makē ſoude eē werſcap
ō ſine geboertē wille · voer die vorſtē
van galileen · eñ voer ſine princen
Eñ dat herodyas dochter die ſprin-
ghen ſoude eñ belouē ſoude te gheuē
wat dat ſi eyſchen ſoude dz hijt om
ſijn ede ſoude moeten doen · mer dat
hi hem dat veynſen ſoude eñ dat hij
dan droeuich waer om ſijn ede ¶ Dat
ſi deſe ſcalcheyt verſierdē dat ſeit ſco
laſtica hiſtoria in deſē woerdē aldus ·
Het is wel te gelouen dz herodes mz
ſinen wiue ouer een droech al heime-
lijc dat ſi aldus iohannē ter doot ſou
den brengen ¶ Iheronimus ſeit oec
Herodes ſwoer dwaſelijc daer om-
me dat hi oerſaec vinden ſoude iohā
nem te doden · wāt hadde die maghet
gheeyſcht haers vaders of haer moe
ders doot herodes en haddet niet ge-
daē ¶ Doe die werſcap gheletē was
ſo quā daer die maghet eñ ſi ſpranck
voer hē allen Eñ die conic die ſwoer
haer dat hi haer gheuē ſoude wat ſij
eyſchede Eñ doe ſi raet an haer moe
dˀ ghenomē hadde · ſo eyſchede ſi dat
hoeft van ſinte iohānes baptiſta ¶ Eñ
die ſcalcke herodes die veynſde of hi
droeuich was om den ede ¶ Eñ ō dat
hi ſoude moghē doen dat hi gheſwo-
ren hadde mer hi maecte hē droeuich
vā aenſichte al was hi blide vā her-
ten ¶ Eñ hi onſculdichde die miſdaet
metten ede op dat hi ouermidts een
ſake der gherechticheyt wreet werdē
mochte Eñ aldus ſende hi enen ſtoc-
ker · eñ ſloech of dat hoeft vā iohan-
nes baptiſta · eñ men gaft der maget
eñ die maghet gaft den moeder een
ouerſpeelſter ¶ Auguſtyn ſeit dit ex
empel om oerſaec vā deſē ede in een
ſermoē dat hi maecte vā ſinte iohan-
nes onthoefdinghe ¶ Het was een on
noſel goet mā die mi dit ſeyde dat ic
ſcriue Doe hē een lochende dat hij hē
gheleent hadde · of dat hi hē ſculdich
was ſo wort hi gheſtoert eñ eyſche-
den tot ſinen ede · aldus ſo ſwoer die
ghene eñ hi verloeſt ¶ Daer om ſeyde
hi dat hi optē nacht daer nae ten oer-
del geuoert was eñ dzmē hē vragede
met deſe woerdē Waer ō dedeſte diē
mēſche ſwerē die du wel wiſtes dat
hi valſch ſweren ſoude ¶ Doe hi ant
woerde · hij lochende mi dijns din-
ghes Die rechter ſeide hē En haddet

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

niet beter geweeſt ·dattu dit dinc ver
loren haddes dā dattu ſijn ſiele met
ten ede dedes verlieſē Hier ōme dede
men neder worpē eñ alſoe ſeer ſlaen
datmen ſach ſijn litteikē vandē ſlagē
op ſijn rugghe doe hi ōtwaecte · mer
men ōgaft hē doe hi gheraſtyet was
¶ Sinte iohannes en was op deſen
dach niet onthoeft ·mer hi was ōtrēt
paeſſchen onthoeft · in dat iaer voer
dat onſe heer ihūs ghepaſſijt was
Daer om ſoe moeſte hi wijcken den
minre dye meerre ō ons heren ſacra
mente ¶ Hier of ſeyt ſinte ian gulde-
mont Johānes baptiſta die een ſcole
is vā doechdē meeſter des leuēs vor-
me vā heylichedē regule vā gherech-
ticheden ſpieghel vā ſuuerheden·ogē
der claerheyt exempel vā reynicheyt
wech der penitencien · ghenadicheyt
van ſondē ·tugheniſſe des gheloues
Johānes is meere dan die menſchen
ghelijc den engelen·ſomme des wets
ēen vaſtmakinghe der ewāghelyen
der apoſtolē ſtēmme ſwighen ō pro-
pheten ·der werelt licht eñ voerloper
des rechters · eñ een middel vā alder
drieuoudicheyt ¶ Eñ deſe die dus gro
te was wort ghegeuē een ouerſpeeli
ne eñ men preſenteerdē een ſprinceſter
Herodes die en bleef nz ongecaſtyet
mer hi wort ghedoemt in elende ·
Want alſmē leeſt in ſcolaſtica hiſto-
ria die ander herodes agrippa om
dz hi was alte vrome mer alte arm
Eñ ō dat hi wanhoepte van armoe-
de ſo ghinc hi in een toren om dat hij

hem ſeluen daer doden ſoude met
groten hongher ¶ Doe dat herody-
as ſijn ſuſter hoerde · ſoe badt ſij ha-
ren man herodes den prince dat hij
herodes agryppen haren broeder
uten toren trecken woude ¶ Doen
hij dit ghedaen hadde ende ſi op een
tijt ſaten endē waerſcappen ·ſo wort
herodes den prince verwarmt van-
den wyne · ende hij begonſte hero-
des agrippen te verwyten dat hij hē
ghedaen hadde ¶ Doe ghinck hero-
des agrippa ſoe nae dat hij weder
te roemen waert voer ende gayus
den keyſer ontfincken in groter blij-
ſcappen Ende hi gaf hem twee heer-
ſcappyen dat was van liſanien ende
abylyen ¶ Ende croenden ende ſendē
coninc in iudeen ¶ Doe herodyas ſach
dat haer broeder hadde een conincs
name ·ſoe ſach ſi haren man an met
groter bedinghe dat hi te roemen va
ren ſoude ende dat hi beiaghen ſoude
eens conincs name · mer omme dat
hi in groter rijcheden ouerulოeyede
ſoe en woude hys niet doē eñ hi had-
de lieuer ledicheyt · dan een pinende
ere Mer ten leſten wort hi van ſijns
wijfs bedinghe verwonnen eñ voer
met haer te romen waert ¶ Doe dit
agrippa vernam ſo ſende hi brieuen
an die keyſer dat herodes vrienſcap
hadde ghemaect met die coninc van
percken · om dat hij teghen dat rijck
vā romen ſteken woude ¶ Ende om
dit waer te maken · ſoe ontboet hij
hē dat hij in ſinen ſteden hadde wa-

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

penen tot ſeuentich duſent mā · Doe
gayus die brieuē gheleſen hadde doe
begonſte hi vā verres herodes an te
ſpreken eñ te vraghen om ſijn ſtaet ·
Eñ ten leſten vraegede hi hē of hi alſo
veel wapenē hadde binnē ſijn ſteden ·
als hi vwonnen hadde · eñ herodes ē
lochende des niet ¶ Doe geloefde gay
us dattet waer was dat hē herodes
agrippa gheſcruen hadde ¶ Eñ hi ſen-
den in elende · mer ſinē wiue om dat
ſi agrippen ſuſter was diē hi ſeer mi-
de · ſo gaf hi haer macht dat ſi weder
keren ſoude in haer lant mer ſi wou-
de varē in elende met haren man eñ
seyde dat ſi den ghenen daer ſi mede
gheweeſt hadde in ſijnre erē dat ſi hē
niet laten en woude in ſijnre oneren
Dus voerdemenſe te leoens eñ daer
ſo ſtoruē ſi beyde onſalichlic ¶ Ten
anderen ſo was deſe feeſte gelet om
dat ſine beenre verbarnt eñ vergadt
waren ¶ Die op enen dach verbarnt
warē eñ weder vandē kerſtē vergadt
Eñ hier om ſo ghedoechde iohannes
ſijn anderde martelye doemen ſijne
beenre verbarnde Eñ daer ō ſo viert
die kercke deſe hoechtijt als ſijn and
de martelye : wāt men leſet in ſcolaſ
tica hiſtoria Doe ſinte iohānes bap-
tiſten diſcipulen ſinen lichaē begra-
uen haddē in die ſtede ſebaſtē tuſſchē
helizeum eñ abdyam Eñ veel myra-
culen gheſcieden tot ſinen graue ſoe
gheboet iuliaen die apoſtaet · eñ dye
heyden ſpreidē ſinte iohannes beenrē
Eñ doe ſijn miraculen noch nz op en

hieldē alſo vergaderdē ſiſe eñ vbarn
denſe ende ſi maecten daer puluer of
eñ dat puluer ſtroeydē ſi op dien vel
de ¶ Aldus ſo ſeyt ſcolaſtica hiſtoria ·
Mer beda ſeyt indē croniken dat ſi
ſine beenre vergaderdē · eñ ſtroeydē
ſe verre van een ¶ Eñ aldus ſchijntet
dat hi anderwerf martelye doechde ·
Veel luden al weten ſijs niet weder
preſenteren dit die in ſijnre gheboer-
ten hout eñ ſtroe eñ oec beenre verga
deren eñ verbarndent al ¶ Mer doe
die heydē iohānes beenre vergader-
den · alſo ſcolaſtica hiſtoria ſeyt · alſo
quā daer ſo menighe monicken van
ihrlm · eñ ghinghē metten ghenē dye
ſe vergaderden · eñ ſi cregender veel
eñ ſi voerdenſe tot philippus dē biſ-
ſcop vā ihrlm · eñ ſi ſendēſe namaels
athamaſie dē biſcop vā alexandrien
Eñ theophilus den biſcop leideſe na-
maels in ſeraphus tēpel als hij hem
wel gheſuuert hadde van alle ſmet-
ten Eñ hi wyeder eē kerc of in ſite io
hānes baptiſtē ere · mer nv ſijn ſij te
iānen · alſoe alexander eñ die vierde
innocencius in haren bullen tughen
Gelijc dat herodes die ſinte iohānes
onthoefdē dede der pynē ſijnre mil-
daet ghedoechde alſo wort oec iuliaē
die apoſtaet die ſine beenre dede ver-
barnen van gode ghellaghen ¶ Hoe
dat hi ghellaghen was dat vintmen
in ſinte iuliaens legende Mer hoe de
ſe iueiaen gheborē wort eñ keyſer · eñ
vā ſijnre felheyt eñ van ſijnre doot :
Daer of leeſtmen in triptita hyſtoria

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

aldus want conſtantius des groten
conſtantinus ſone hadde twee ſonē
gallium eñ iuliaē · doe die grote con
ſtantijn doot was · ſo maecte conſtā
tijn galliū ſinē ſoē prince nochtans
ſo dode hi hē daer nae ¶ Eñ om dat hē
iuliaen ontſach ſo wort hi monick
Eñ hi begonſte met waerſeggers te
rade te gaē · of hi noch ſoude mogen
comen totten keyſerrijcke ¶ Hier nae
ſo maecte conſtātijn iuliaen prince ·
eñ hi ſende hē te gallien wert daer hi
veel ſtrijden hadde ¶ Het gheuiel dz
een croen van lauwerbomen hinck
tuſſchen twee calumpnē an een zeel ·
eñ doe iuliaen daer onder reet alſoe
brac dat zeel eñ die croen viel op ſijn
hoeft ende croenden alte tamelijc
Eñ ſi riepē alle dat dit een teykē wa-
re dat hi keyſer wordē ſoude ¶ Eñ doe
hem die ridders keyſer hietē eñ daer
gheen crone en was daermen mede
mochte cronē ſo nam een van hē lu-
den een gulden cirkel dat hi om ſinē
hals hadde · eñ ſettet iuliaen op ſijn
hoeft · eñ aldus maecten ſi hē keyſer
Doe werp hi of al dat abijt vanden
kerſtenheden · eñ hi dede op der afgo
den tempelen eñ dede hē offerhande
eñ hi hiete hē ſeluen biſſcop vander
heydenen ¶ Eñ hi verderfde al omme
dat teyken des cruces ¶ Op een tijt
ſoe viel op ſijn clederen eñ opten ge-
nen die met hem waren dye douwe
eñ die dropelen laghen gheſcapē als
crucen ¶ Doe conſtantijn doot was
eñ iuliaen begheerde alle luden te be

haghen · ſo gaf hi wt dat elc hem ke-
ren mochte tot wat coſtume dat hij
woude Ende hi verdreef wt ſinen ho
ue dye ghelubde mannen · ende dye
berbiers eñ die cocken om dat ſijn
wijf doot was eñ nae haer en nam
hi gheen ander ¶ Die cocken verdreef
hij · om dat hi ſimpele ſpyſe at ¶ Hij
verdreef die barbiers want hij ſey-
de dat veel luden ghenoech hadden
aen een ¶ Hij maecte veel boecken in
den welcken dat hij allen dye voer
hem gheweeſt hadden te nyete maec
ten · want dat hi die cocken ende dye
barbiers verdreef · daer in ſoe dede
hij des philoſophen werc · ende nyet
eens keyſers · mer dat hi laſterde en
de prees dat en hoerde noch philo-
ſophe noch keyſer niet toe ¶ Op een
tijt doe iuliaen offerde ſoe wort hem
daer ghetoent binnen in dat beeſte
dat daer doot was een croene dye
al onbeſmet was mz crucen ¶ Doe
dit dye dieners ſaghen ſoe voerſey-
den ſij dat dye eendrachticheyt des
cruces comen ſoude · ende dattet ſou
de weſen een onuerwinnentlijke ſe-
ghe · mer iuliaen verſpracſe ende ſey
de · dit teyken is dat ons leert dat-
ment wt kerſtelijcke ghelaue verdri-
ue · ſoe dattet hem ouer dye warelt
niet en brede ¶ Doe iuliaen te conſtan
tynopolen der auentuyeren offeren
ſoude alſoe quam tot hem marinus
die biſcop van calcedonyen die van
outheden blijnt gheworden was
Eñ hi hiet iuliaen apoſtaet eñ ſon-

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

der god En̄ iuliaen ſeyde hem ¶ Mijn
galileus en mochte di niet gheneſen
Die biſcop ſeide hier of ſo dancke ick
minen god dat hi mijn licht beroeft
heeft ō dat ic di niet ſiē ſal ¶ Ende
iuliaen en antwoerde anders niet en̄
ghinc wech ¶ Te anthiochiē verga-
derde hi die heylige vatē en̄ die dwa-
len en̄ hi werpſe op die aerde en̄ ſat
daer op en̄ deder laſter op En̄ tehant
wort hi alſoe geſlaghē aldaer dat wt
ſinen liue wormē cropen en̄ ſijn vleiſ
ſche doercknaechden En̄ alſoe langhe
als hi leuede en mochte hi van deſer
piuē nꝫ worden verloſt En̄ doe iuliaē
die rechter om des keyſers gebot dye
heylighe vaten vand̄ kercken gheno
men hadde ſo piſte hi daer op en̄ ſey-
de Siet in wat vatē datmē dient ma-
rien ſone En̄ te hant wort ſinen mōt
verkeert en̄ in ſinē mōt wort een gat
daer ſijn noes doer ghinc ¶ Doe iuliaē
die apoſtaet indē auētueren tēpel quā
en̄ die dienres den tempel beſpreydē
met water · om dat ſi ſuueren ſoudē
die gene die daer in quamē alſoe ſach
voluciaē een droppel daer of op ſinē
mantel · en̄ hi wort doe ſeer gram en̄
ſloech den dienres metter vuſt en̄ ſey
de dat hi meer beſmet was dā gheſu
uert Doe dat die keyſer ſach · alſo de
de hi hē ophoudē en̄ dedē ter wilder-
niſſen wert ſenden · wāt hi was ker-
ſten · en̄ hier om ſo wort hi namaels
van gode ten keyſerijc verheuen
Om die hate die iuliaen teghen dye
kerſtē hadde · ſo hiet hi dē iodē tempel
vermaken en̄ daer toe gaf hi dē iodē
mildelijc goet ¶ En̄ doe ſi een grotē
hoep vā mortel vergadert hadden ·
ſo quā haeſtelijc een anxtelijc wijnt ·
en̄ waeydet al wech Daer na ſo wor
det een groet aertbeuinghe · en̄ daer
na quā vten fundament een vier en̄
het verbarnde veel luden · en̄ des an
deren daghes ſachmē indē hemel een
cruce en̄ daer of worden beneden an
die cledezen al vol ſwarte crucen ghe
teykent ¶ Doe iuliaen te perſē voer
ende hi te theſifonte gecomen was
En̄ hi daer een coninck beleyt hadde
Doe preſēteerde hē die coninc eē deel
van ſinen rijcke · hadde hi willen vā
hem varen · mer hi en woude dat nꝫ
doen · want hi waēde nae platoens
ſentencie dat die ſiele beſittende was
vten verwandelinghe vanden lichaē
of dat ſi na die doot voerē in een an-
der lichaem · mer daer quā onuerſien
lic een ſcutte en̄ vloech hē in ſijn ſijde
en̄ van die wonde ſoe ſtarf hij maer
wye dattet ſcoet en wiſtmen niet
Sommighe ſegghen dat hē een ſcoet
diemē niet en ſach Andere ſeggen dꝫ
tet een harder ſcoet vanden hiſmahe
lyten Die andere ſegghen dattet een
riddr̄ dede die gheyijnt was vā moet
heden ende van honghere Mer we-
der offet een menſche was of een en-
ghel dede · het is openbaer dattet by
goods wille ghedaen worde · maer
calixtus dye ſijn vrient was · ſeyde
dattet vā een duuel ghedaē was ·
Ten derden ſo vierdemen deſe feeſte

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

omme dat ſinte iohãnes hoeft geuõ-
den was ¶ Wãt alſoe men leeſt alſoe
wort ſijn hoeft op deſẽ dach geuondẽ
Eñ alſomen in eccleſiaſtica hyſtoria
leſet alſo was ſinte iohãnes hoeft in
een caſteel dz hiet macheronta in ara
byen Eñ herodyas dede ſinte iohẽs
hoeft voeren in ihrl'm eñ dedet grauẽ
neuen herodes woninghe wãt ſi õt-
ſach dat die propheten verriſẽ moch-
ten ·hadmen dat hoeft metten lichaẽ
begrauẽ ·eñ alſoemen leeſt in ſcolaſti
ca hyſtoria in maximiaens des key-
ſers tiden ¶ Int iaer ons herẽ drie hõ-
dert eñ drie eñ vijftich ſoe vertoende
ſinte iohãnes ſijn hoeft twee monic-
ken die te iheruſalẽ quamẽ eñ ſi ghin
ghen totten palaſe waert dat hero-
des toe behoerde ¶ Ende ſi vondẽ ſijn
hoeft ghewonden in een haren ſack
ende oec in die clederen dye hij plach
te draghen inder woeſtinen ¶ Eñ doe
ſi met deſen hoefde tot haren lande
waert voeren ſoe was een pottema-
ker die van emiſſenen was ·nde hij
vloech die armoede ende gheſellede
met hem ¶ Ende doe deſe droech den
ſac daer dit heylighe hoeft in was ſo
wort hi des nachts vermaent van
ſinte iohãnes eñ hi vloech van hem
luden ende quã in die ſtat emiſcenen
metten heylighen hoefde ¶ Ende hij
woende daer in een ſpelucke ¶ Eñ al
ſijn leuen hadde hij dit hoeft in gro-
ter waerdicheyt ende al dat hij dede
ghinck hem ſeer voerwaert ¶ Eñ doe
hij ſteruen ſoude ſoe wijſde hy dat

hoeft ſijnre ſuſter op trouwen Eñ al
dus lieten ſijt vã gheſlachten die een
den anderẽ ¶ Na veel tijts ſo vertoẽ
de ſinte iohãnes marcello dẽ monick
die in ſijn ſpelucke woende ſijn ho-
uet in deſer manierẽ Hem dochte dz
hij lach ende ſlyep dat daer een grote
ſcare in quam al ſinghende ende ſey-
den Iohãnes baptiſta coemt ¶ Daer
na ſach hi ſinte iohannes comen ·
Ende aen elcke ſide leiden een · ende
die quamen ende ghinghen ende dye
worden van hẽ ghebenedijt ¶ Ende
doẽ marcellus tot hem gecomẽ was
ſo hief hi hem op eñ nammen bider
kinnen ende cuſten ¶ Doe vraechde
hem marcellus eñ ſeyde ¶ Here mijn
van waen biſte tot ons ghcomen
Hi ſeyde ic ben ghecomẽ vander ſtat
ſebaſten Eñ doe hi ontſprongẽ was
eñ hem ſeer verwouderde van deſen
viſioen ¶ Op enẽ nacht doe hi lach
eñ ſlyep ſoe quam daer een tot hem
eñ wrecten Doe hij ghewrecket was
ſo ſach hi een clare ſterre ſtaen in dye
doere van ſijnre cellen ¶ Eñ doe hi op
ſtont ende hijſe aentaſten woude ſoe
ghinc ſi tehant in die ander ſyde ·
Ende hi begonſte nae te gaen tot dat
die ſterre bleef ſtaen in die ſtadt daer
ſinte iohãnes hoeft was ¶ Ende daer
ſoe ghinck hi grauen ende hij vant
daer een canne · ende dat heylighe
hooft daer in· eñ een dies niet en ghe
loefde ſtac ſijn hant ter cannen wert
ende ſijn hant wort te hant droech
ende bleef aen die canne hanghende

Eñ doe die gheſellen voer hem badẽ
alſo toech hi ſijn hant weẽ of · maer
ſi bleef onmachtich Eñ ſinte iohan⸗
nes baptiſta opẽbaerde hem eñ ſeyde
Als mijn hoeft inder kerckẽ wert ge
brocht dan ſoe ſelſte die canne taſten
eñ dan ſeltu gheneſen wordẽ eñ hi de
de dit eñ hi wort al gheneſen Eñ doe
dit marcellus iuliazane den biſſcop
vanẽ ſtat gheſeyt hadde ſo verhieuẽ
ſi dat hoeft eñ ſi brochtent in · die ſtat
Eñ van dien tiden ſoe begonſtmẽ in
die ſtat ſinte iohannes onthoefdinge
te vieren Alſo ſcolaſtica hiſtoria ſeit
ſo wort naemaels ſinte iohannes ho
uet ouer gebrocht te conſtantinopolẽ
inden ſeluen dage daert in gheuondẽ
was Want alſo men leeſt in hiſtoria
tripertita Doe die keyſer valent be⸗
ual datmẽ ſijn heylighe lichaem op
enen waghen legghen ſoude ende te
conſtãtinopolẽ voeren ſoude ¶ Ende
als hi daer teghens gecomen was te
calcedonyen alſoe en mochtmen die
waghen niet ghetrecken hoe ſeer dat
men die oſſen ſloech eñ daer om ſoe
moeſtmen den lichaem neder legghẽ
Mer daer na begheerde theodoſius
die keyſer dat heilighe houet vã daẽ
te voeren Eñ doe hi bat eenre maget
die dit hoeft wachtede dat ſijt hẽ ver⸗
loefde · ſo dede ſijt · want ſi waende
dattet houet hẽ niet en ſoude latẽ ver
porren alſo als dat houet dede in va
lents daghẽ Doe ſo namt die keyſer
ynnichlijc in ſijn purpur eñ voerdet
ouer te cõſtãtinopole Eñ daer ſtichte

hi in ſinte iohannes ere alten ſconen
kercke Eñ daer na in puppinus des
keyſers daghen ſoe wort dit hoeft o⸗
uer geuoert in vrancrijke te putiers ·
eñ daer gheſcien noch veel miraculẽ ·
Eñ daer ſijn oec veel doden verwect
van ſinte iohannes Eñ ghelijc dz he⸗
rodes die ſinte iohannes dede õthoef
den eñ iuliaẽ die ſijn beenre verbarn⸗
de gepinicht worden · alſo wort hero
dyas oec daer om ghecaſtyet die der
maghet ryet dat ſi ſinte iohannes ho
uet eyſchẽ ſoude ¶ Eñ alſoe wort dye
maghet oec die dat eyſchede ¶ Mer
die ſommighe ſeggen dat herodyas
niet en wort ghebannen in elenden ·
noch dz ſi daer niet en ſtarf · mer doe
ſi ſinte iohannes hoeft in die hãt hilt
eñ ſi verblidede hẽ ſeer verweet · ſoe
blyes dat hoeft alſo god woude haer
in dat aenſichte eñ te hant ſo ſtarf ſij
Dit ſeytmen gemeenlijc dat die hey⸗
lighen ſeggen in haer cronikẽ alſoet
voer geſeyt is dat ſi met herodes ge⸗
ſeynt wort in elenden · ende dat ſij
daer onſalichliken ſtarf · ende dat is
beſte te gelouen ¶ Mer doe haer doch⸗
ter op dat ijs ghinc ſo ſmelte dat ijs
eñ ſi verdrencte te hant ¶ Mer men
leeſt in een cronike dat ſi al leuende
inder aerden ſanc Eñ dat mochtmen
verſtaen als die van egypten die in
die zee verdroncken dat vã hẽ geſcre
uen is eñ die aerde verſlindeſe · Ten
vierden was deſe hoechtijt geſet om
me die ouervoringhe ſyns vinghers
Eñ om dat ſijn kercke gewyet was

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

Want alſoe men leeſt ſoe en mochte
ſijn vingher niet verbarnen daer hij
onſen heer mede ghewyſet hadde
Eñ dien vingher vondē die overley-
de monicken Eñ alſo ſcolaſtica hyſ-
tarie ſeyt ſoe brochte ſinte tecla dyen
vingher int gheberchte · ende leyden
hem in ſinte martinus kercken ¶ Dit
ſeyt oec ſinte iohānes beleth Dat ſin
te tecla dien vingher die nꝫ verbarnē
en mochte brochte ouer die zee ī nor-
mandyen ¶ Ende daer ſtichte ſij een
kercke in ſinte iohānes ere ¶ Eñ als
ſommighe ſegghen ſo wort die kerc-
ke op deſen dach ghewyet Daer om
was vandē paeus gheordineert dat
men deſen dach alle die werelt doer
vierē ſoude in die ere vā ſīte iohānes
onthoefdinghe ¶ Exempel

Alſo ſigilbercht ſeit ſoe
was ī vrācrijke in die ſtat manerēcie
eē vrouwe die ſinte iohānes baptiſta
in grot waerdicheit hadde ¶ Eñ ſi bat
gode naerſtelijc dat hi haer yet gheuē
woude van ſinte iohannes reliquyē
Doe ſi ſach dat ſijs met bedinge niet
vercrigē en mochte ſoe wort ſi groet
betrouwen hebbende in onſē heer dꝫ
ſi ſwoer dat ſi nimmermeer eten en
ſoude ſi en ontfinghe dat ſi begheer-
de Eñ doe ſi een luttel dagen geuaſt
hadde · ſo ſach ſi opten outaer een du
me die alte claer was · eñ ſi ontfinck
blidelijken goods ghiftē eñ doe daer
quamen loepen drie biſcoppen · eñ elc
woude vā dien dume een deel hebbē
ſo dropen daer drie droppelen bloets
wt op die dwael · eñ elc was blide dꝫ
hi een dropel hadde ¶ Exempel

Theodolina die coninck
ginne die lombardiē ſtichtede te me-
dcrencīe die bi melanē is een ſcoē ker
ke ī ſīte iohānes ere · eñ ſi goedeſe als
paulus ſeyt inō lōbaerden hiſtorien ·
Daer nae doe conſtantijn die keyſer
woude die van ytalien beſcuttē met
dien die van lombaerdien ſo vrach
de hi enen heylighen mā die dē geeſt
der prophecyē hadde hoe dꝫ die ſtrijt
vergaē ſoude Eñ hi gaf hē des nach
tes in bedinghe eñ des morghēs ſtōt
hi op eñ antwoerden ¶ Die coningin-
ne ſtichte ſinte iohānes eē kerke daer
om dat hi eenpaerlik voer die lōbaer
den bidt · daer om ſo en machmenſe
niet verwinnen ¶ Nochtan ſal dye
tijt comē dat die ſtede ſal worden ver
ſmadet · ende dan ſalmenſe verwin
nen ¶ Eñ dit was in karolus tyden
volbaen ¶ Exempel

Alſo gregorius ſeyt in di
alogo ſo was eē heilich mā die ſātu-
lꝰ hiet Eñ doe hi ōtfaē hadde te wach
tē vā diē vā lōbardien enē dyakē dye
ghevanghē was in deſer manieren
Waert dꝫ hi hē liet ōtgaē dat hi voer
hem ſijn hoeſt ſoude verlieſen Ende
deſe ſantulus dwanc den dyake dat
hy vloghe ende hem ſeluen verloſte
Ende hier om lietmen ſantulū te ont
hoefden ¶ Ende daer toe ſoe namen

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

ſi den alre ſtarcſtē ſtocker dye dꝫ doē
ſoude Doe ſantulꝰ ſijn hals wt ſtac:
ende den ſterckē ſtocker ſijn hant op
gheheuen hadde·alſo ſeyde ſātulꝰ ſi
te iohannes helpe mij eñ ontfanc dye
hant ¶ Eñ te hant wort des ſtockers
hant alſo ſtijf dat hi metten ſwaerde
opwaert indē hemel bleef ſtaende
Eñ doe die ſtocker gheſworen hadde
dat hi nymmermeer kerſtē onthoef-
den en ſoude· ſo bat ſātulus voer hē
eñ ſinē arm met ſijnre hant was ter
ſtōt al gheſont en gheneſē

¶ Die legende vā ſinte felix

[F]Elix die prieſter eñ eē

ſijn broeder die oec felix hiete
wordē beide gepreſēteert diocleſiane
eñ maximiane Eñ doemē dē outſtē ge
leyt hadde tot ſeraphis tēpel om dat
hi ſacrificerē ſoude ſo blyes hi in des
afgodes aenſichte eñ te hant viel hij
Daer na leydemē tot mercuriꝰ beel-
de·ſo blies hi oec op hē eñ hij viel te
hant Eñ derdewerf leydemē tot dya-
nen beelde eñ hi dedē oec alſoe Doen
hincmen an een ſtake eñ mē ſloechſe
ſere ¶ Doe leidemē ten vierdē tot enē
vermalediden boeme dat hi daer of-
feren ſoude Eñ hi bede op ſine knyē
eñ blies opten boem eñ dē boem viel
omme·eñ brac den afgod eñ den ou
taer eñ den tempel Doe dit die recht
hoerde ſo beual hi datmen daer ont-
hoefdē ſoude Doe quā daer voert eē
eñ ſeyde dat hi oeck kerſten was·
Eñ aldus cuſte die een den anderen
eñ ſi wordē daer te ſamē onthoeft
Eñ om dat die kerſten ſinē naem nꝫ
en wiſten· ſoe hietē ſi hē addauct om
dat hi ſinte felix gheſelt wort te cro-
nen van martelyen Eñ doeſe die ker
ſten begrauē haddē in die grafte dye
dye boem ghemaect hadde mettē val
le Eñ die heyden dieſe weder op gro
uen die wordē mettē duuel beſetē Eñ
ſi warē gepalſijt Int iaer ons heren
twee hondert eñ lxxxvij

¶ Die legēde vā ſinte ſaminianꝰ eñ
ſamina

[S]Aminianꝰ eñ ſamiā

warē een edel mans kiderē die
ſamijn hiet·mer hi was heidē Eñ de
ſe wan an ſijn eerſte wijf ſaminianꝰ
Ende bi ſijn ander wijf ſamina ſijn
dochter Eñ hi hietſe beide wt ſinen
name Doe ſaminianꝰ dat vaerſe las
Aſperges me dñe· ſoe vraghede hij
wat dat waer· want hi en mochtes
niet verſtaen ·eñ daer om doe hij te
bedde ghinc ſo lach hi in haren eñ in
aſſche eñ ſeyde dat hi lieuer hadde te
ſteruen dā niet te verſtaen den ſinne
van deſē vaerſe Eñ een enghel open
baerde hem eñ ſeide en moye di ſeluē
nꝫ totter doot·wāt du heues gracye
bi gode Eñ alſtu gedoept wordē ſel-
ſte ·ſo ſelſte claerre weſen dā ſnee ·eñ
dan ſelſtu verſtaē dattu nu vraghes
Doē die enghel wech was ſoe was
hi blijde ·eñ om dat hi van dien ty-
dē die afgodē verſmade ſo verſprack
hē ſijn vader dicwijlen ende ſeyde·

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

Om dattu die godẽ niet en aenbedes
ſo iſt beter dattu alleen ſterues dã dz
wi allen metti indẽ doot gheuonden
werdẽ Daer om ſo vloech hi heime-
lic eñ quã ter ſtat cretaſſien ¶ Eñ doe
hi op die fonteyne gecomen was om
dat hi daer ſoude werdẽ ghedoept
Doe ſeide onſẽ heer hẽ Nu hebſte ge
uonden dattu alſo langhe met pynẽ
ghesocht hebſte · eñ hi ſtac daer ſinen
ſtoc in die aerde daert veel ludẽ ſagẽ
dier bi ſtondẽ · ſo brochte te hant dye
ſtoc bladẽ eñ bloemẽ · eñ hier ō ghelo
ueden M · C · eñ viij · menſchen Doe
aurelien die keyſer dit hoerde ſoe ſen
de hi veel ridders om hẽ te vanghen
eñ ſi vondẽ bedende · eñ ſi ontſaghẽ
hẽ tot hẽ gaẽ ¶ Eñ die keiſer ſẽde noch
meer dan hi te voren dede · eñ doe ſij
quamẽ ſo wordẽ ſi oec met hem bedẽ
de · eñ doe ſi op ſtonden ſo ſeyden ſi ·
Die keiſer begheert di te ſien Doe hi
tot hẽ ghecomẽ was eñ hi niet offerẽ
en woude · ſoe dede hi hẽ handen ẽde
voeten bindẽ eñ deden met cluppelẽ
ſlaen · eñ ſaminianus ſeipde hẽ doet
waſſen die tormẽten oftu moghes
Doe dede hi hẽ bindẽ midden in dye
ſtat op eẽ banc eñ deder hout vier eñ
olye onder worpen eñ alſoe barnen
Eñ die coninc ſach hẽ ſtaẽ int middel
vandẽ vier bedende eñ van wonder
viel hi op ſijn aenſichte · eñ doe hi op
gheſtaẽ was ſo ſeyde hi hem · quade
beeſte en ghenoeghet di niet die ſielẽ
die du verleidet hebſte du en pijnſte
ons oec te bedriegẽ met dijn gokelye

eñ ſaminianus ſeyde hẽ · bi mi ſo ſel-
len noch veel ludẽ in onſẽ here ghelo
uen eñ alſo ſelſtu oec Eñ doe die key
ſeer ō deſe woerdẽ onſẽ heer gheblaſ-
phemeert hadde · ſo dede hi des ande
ren daghes hẽ aen een ſtaeck binden
eñ dede hẽ doer ſcieten · mer die ſcut-
ten bleuen aẽ beydẽ ſiden in die lucht
hanghen · eñ hi en wort van ghenen
ghescutten ghequets ¶ Eñ des anderẽ
daghes quã die keyſer tot hẽ eñ ſey-
de Waer is nu dijn god · hi come nu
eñ verloſſe di van deſe gheſcutten
Eñ tehant keerde een vã die geſcutte
ōme eñ viel den coninck int oghe eñ
maectẽ al blint · eñ hier om wort hij
gram eñ deden weder in die kercker
legghen eñ hieten des anderẽ dages
onthoefden : eñ ſaminianus badt dat
hij comen mochte ter ſtat daer hi ghe
doept was Doe worden alle ſine ve
teren gebroken eñ die doere ontdaen
ende hij ghinc midden doer dye rid-
ders ende quam tot dier ſtadt ¶ Doe
dat die keyſer hoerde alſoe dede hij
hẽ daer na volghẽ · eñ dede hẽ thoeſt
of ſlaen · eñ doe ſaminianus ſach die
ridders hem volghen ſoe ghinck hij
opt water als op dat lant tot dat hij
quã ter ſtadt daer hij ghedoept wort
Doe die ridders ouer gheuaren wa-
ren · ende ſi hem ontſaghen te ſlaen
ſoe ſeyde hij hem Slaet mij boude-
lijcken · ende dan draghet van mijne
bloede tot uwen keyſer op dat hij
daer mede worde ſiende · ende dat
hi die waerheyt bekennen mach ·

Eñ doe hem ſijn hoeft of gheſleghen
was ſoe nã hi ſijn hoeft in ſijn hãdẽ
eñ droech dat .xlix. ſcredẽ verre Ende
doe die keyſer ſijn oghen met ſijnen
bloede gheſaluet gadde ſo wort hi te
hant ghenesẽ eñ ſeyde Waerlijc dye
kerſtẽ god die is groet eñ alte groot.
Doe dit een mã hoerde die wel xl. ia
ren blint geweeſt hadde ſoe dede hij
hẽ tot dier ſtat draghẽ eñ als hi daer
ghebeden hadde ſo wort hi weñ ſiẽde
Hi wort gepaſſijt int iaer õs herẽ cc
eñ lxxix .opten eerſtẽ dach vã februa
rio Mer men ſcrijft hier om ſaminã
ſijnre ſuſter wille wies feeſte dz hier
valt eñ beghint aldus

DOe ſamina ſijn ſuſter daghelics
harẽ broeder beweende eñ ſi dẽ afgo-
den voer hem bat Ten leſtẽ opẽbaer
de haer een enghel eñ ſeyde Samina
en weẽt niet .mer laet al dattu heves
eñ du ſelſte dinẽ broeder vijndẽ daer
hi in groter erẽ is Doe ſij ontwaket
was ſo ſeide ſi tot een haerre ſpeelin
ne .mine vriendinne en geuoelſte nz
Ende ſi ſeide ia ic vrouwe . want ic
ſach een mã met di ſpreken . mer ic ẽ
weet wat hi ſeyde Eñ ſi ſeyde ſelſtu
mi wroghen .eñ ſi ſeide neen ic vrou
we. dattu doẽ wilſte dat doch behal-
uen dattu niet en dodes Ende aldus
ghinghen ſi beyde des morgẽs wech
Eñ doeſe haer vader langhe tijt had
de doen ſoeken eñ hiſe niet en vãt ſo
hief hi ſijn handẽ ten hemelwaert eñ
ſeyde Oftu een machtich god biſte in
den hemel ſo breke minẽ afgod .wãt
ſi en mochtẽ mĩne kinderen nz houdẽ
Doe gaf onſe here eẽ donreſlach . eñ
brac alle ſijn afgodẽ. eñ veel ludẽ die
dit ſaghen die gheloefden Mer ſinte
ſamina quã te romen eñ wort ghe-
doept van euſebio den paeus Eñ ſij
ghenas twee blinden eñ twee crepe-
len. eñ ſi bleef daer een wijl Ende die
enghel opẽbaerde haer in haren ſlaep
eñ ſeyde Samina wat iſt dattu doet
ſte dattu twee rijcheden gelaten hebs
eñ du nv hier waerſcappes in weel-
dicheden . ſtãt op eñ ganc in die ſtat
van cretẽ eñ du ſelſte daer dinẽ broe-
der vijnden Daer om ſeide ſij haren
dienſt wiue .wi en moghen hier niet
langher bliuẽ Ende ſi ſeyde vrouwe
werwert wilſtu gaen. ſiet al die ludẽ
minnẽ di ſere eñ du wilſte tot dynen
doot waert varẽ Si antwoerde god
ſel ons verſien . eñ ſi nam een gerſtẽ
broet eñ quã daer mede in dye ſtede
van rauennen Eñ ſi quã tot een rijc
mans huus . eñ men beweende ſine
dochter als of ſi doot hadde geweeſt
Eñ ſi bat die dienſt maghet datmen
ſe daer herberghen ſoude Eñ dz diẽſt
wijf ſeide . vrouwe hoe ſelſtu hyer
mogen herberghen als mijnre vrou
wen dochter ſteruet . eñ dat wy daer
õme al groten rouwe hebbẽ Doe ſei-
de ſi .om minen wille en ſel ſi nz ſter
uen Eñ ſi ghinc eñ begreep der ionc-
vrouwẽ hant eñ hiefſe gheſont op.
Eñ doemẽſe daer houden woude. ſoe
en woude ſij daer niet bliuen .eñ doe
ſi op eenre milen nae te cretẽ gecomẽ

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

was ſo ſeyde ſi harē dienſt wiue dat
ſi een luttel ruſtē ſoudē ¶ Eñ ſiet daer
quā een edel mā die luterius hiet vter
ſtat eñ ſeyde hē Waen ſi di Samina
ſeyde hē Jc ben vt deſer ſtat ·ende hi
ſeyde du ſiechſtet ·wāt dijn tale getu
ghet dattu vreemt biſte ·Eñ ſi ſeyde
here voerwaer ben ic vreemde eñ ick
ſoeke ſaminianū minē broeder dien
ic langhe verloren hebbe ¶ Eñ die mā
ſeyde onlanghe iſt geleden dat hi om
xp̄s wille onthoeft was Doe viel ſij
neder in bedinghe eñ ſeyde Here dye
mi altoes hebſte ghehouden in ſuuer
heden en laet mi nimmermeer moe-
de werdē in harde wegē eñ laet mijn
lichaem vā deſer ſtat niet ſceiden Jc
beuele v mijn dienſt wijf die om mi-
nen wille alſo veel geleden heeft Eñ
mine broeder dien ic hier niet ſien en
mochte ·doeten mi ſien in dijn rike
Doe ſi haer bedinghe ghedaē hadde
ſo voer ſi te gode wert ¶ Doe dit ſach
eñ hoerde haer ioncwijf · ſo begonſte
ſi ſeer te wenen ·wāt ſi en hadde niet
daer ſijſe mede begrauen mochte Eñ
die voerſeide man ſeynde een eraut
alle die ſtede doer dat alle die luyden
comen ſouden om dit vreemde wijf
te begrauen

¶ Op deſē dach iſt oec ſinte ſabinen
dach die valētijns wijf was ¶ Eñ om
dat ſi niet offeren en woude ſo wort
ſi ōthoeft onder dē keiſer adriaē

¶ Die legēde vā ſinte lupus leuen

LUpus was te aureli
en geborē vtē coniclike geſlac
te Eñ om dat hi vol doechdē was ſo
wort hi ghecoren tot enē aertſchē biſ
cop vā ſenonē Eñ als hi bicāt al ſijn
goet dē armē deelde ·eñ hi op eē dach
veel ludē ten etē gebedē hadde eñ hi
daer toe niet half wijns ghenoech en
hadde alſo antwoerde hi ſiuē knaep
ald9 Jc geloue dz god die die vogelē
voedet ōſe godlike mine veruollē ſal
Eñ te hāt quā daer eeu bode eñ ſeyde
dz daer voerwar hōdt mudde wijns
was Eñ doe hē alle die vandē hoeue
quaet ſprakē dat hi eē maget was die
ſijns voerſeten dochter was alte on-
manierliken minde · alſo begreep hi
die maghet voer den ghenē die hem
afterſpraken ende cuſteſe eñ ſeide
Vreemde woerdē en ſcelen een men-
ſche niet die ſijn conſiencie niet en be
ſmet ·wāt om dat hi wiſte dat ſi go-
de minde ſo mide hiſe met ſuuer her
ten ¶ Doe lotharius die couinc van
vrancrijcke in burgongiē voer Ende
hi ſinen marſcalc gheſent hadde te-
ghen die van ſenonē dat hi die ſtede
beleggꝫhen ſoude ſo ghinc ſinte lup9
in ſinte ſteuens kercke eñ hi begonſ-
te die clocken te ludē Eñ doeſe die viā
den hoerden ·ſo quā hē alſoe groten
anxt aen dat hē dochte dat ſi ſouden
motē ſteruen· ten waer dat ſi vlogen
Ten leſten doe ſi burgoengien ghe-
wonnen hadden · doe die coninc enē
anderen marſcalc tot ſenonē gheſent

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

hadde Eñ hē ſinte lupus niet te ghe-
moete en was ghecomē met ghitten
alſoe wort hi ſoe gram dat hi den co-
ninc teghen ſinte lupus ſo verkeerde
dat hi hē in elēde ſende Eñ daer was
hi harde voerbarich in ſijn miraculen
eñ in ſijn leringhe ¶ Hier en binnē ſloe
ghen ſi die van ſenonen enen biſcop
doot die ſinte lupus ſinē ſtat onſ ghe
gaen hadden Eñ ſi beiaghedē vā den
coninck dat ſinte lupus weder keren
ſoude vandē elendē Eñ doe die conīc
ſach dat hi alſo of ghenomē was vā-
der elenden · ſo wort hi ſo godlijc ver
wandelt dat hi voer hē vpel · eñ badt
hem om verghiffeniſſe ¶ Eñ hi gaf hē
veel ghiftē eñ ſetten weder in ſijn ſtat
Eñ doe hij te parijs waert voer · ſoe
quā hē een grote ſcare vā gheuanghē
te ghemoete doe die doerē opghedaē
waren eñ die banden ofgheſpronghē
al willens ¶ Op enen dach doe hi miſ
ſe dede · ſo viel vandē hemel een duer
baer ſteen in ſijn kelck · eñ dien leyde
die coninc mit ſine reliquien ¶ Doe die
coninc lotharijs hoerde dat ſinte ſte-
uens clocke hadde alte ſoetē gheluut
ſo leyde hi datmēſe te parijs brenghē
ſoude om dat hijſe dicke hoerē ſoude ·
Om dattet ſinte lupus nz lief en was
daer om doe ſij vter ſtat van ſenoniē
wort gheuoert alſo verloes ſi altema
le haer ghelupt · ¶ Doe dat die coninc
hoerde alſo dede hiſe daer weder voe
ren · eñ doe ſoe lude ſi als ſi te voeren
plech te doen · datmenſe ſeuen mylen
verre hoerde vander ſtat ¶ Eñ dat ſin

te lupus met rouwe verloren hadde ·
dat vercreech hi weder mit eren · ¶ Op
enen nacht doe hi in bedinghē hadde
gheweeſt ouermits den duuel diet hē
dede alſo dorſte hē ſere eñ hij dede hē
water brenghē Doe hi verſtont dat-
tet des duuels becoringhe was alſoe
ſloech hij ſijn cleet op dat vat · eñ ſlo-
ter den duuel binnen Eñ hi riep aldē
nacht daer in eñ maecte groet gheruſt
te ¶ Eñ doet was dach ghewordē hi
die al heymelic ghecomen was om te
becoren hi ghinc bi daghe mit ſcande
wech Op een tijt doe hi ter kerckē vā
der ſtat om ghegaē hadde als hi plach
Doe hi te huys quā ſo hoerde hi ſine
clercken ſcelden om dat ſi met wynen
woudē te doen hebbē Eñ hi ghinc in
die kerck e eñ badt voer hē eñ te hant
verloren ſi alle die begheertē vā dier
ſonde eñ ſi quamē tot hē eñ badē ghe
nade ¶ Eñ ten leſtē ſterf hi in veel goe
der werckē Int iaer ons herē ſes hon
dert ende thien ·

¶ Die legende van ſinte egidius abt

Egidius was ghebo
ren vā athenē vā coninclijke
ghellachte · Eñ vā ſijnre iōcheit was
hi gheleert inō heiliger ſcriftē Op enē
dach doe hi ter kerckē wert ghinc ſoe
gaf hi ſinē roc enē cranckē ſiekē man
die op die ſtrate lach eñ aelmiſſē badt
Eñ doe die ſieke den roc an ghedaen
hadde ſoe wort hij al gheſont ¶ Hyer
na doe ſijn vader ende moeder doot
warē alſo maecte hi xp̄m onſen heer

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

erfghenaem van ſinē guede ¶ Op een
tijt doe hi vander kerckē quā ſoe quā
hem een man te ghemoete die gheſte-
ken was vā een ſerpent · mer doe ſin-
te egidiꝰ een bedinghe ghedaē hadde
alſoe werp die ſieke dat fenijnt wt ·
¶ Het was een die beſeten was die
in die kercke mittē anderen ſpotte · eñ
die goede ludē ſtoerde mit ſinē gheroe
pe ¶ Die ghenas ſinte egidius eñ ver-
iaghede den duuel ¶ Mer om dat egi-
dius ontſach die vreſe vandē waerli
ken prijſe · ſo ghinc hi al heymelic tot
ten oeuer vander zee · eñ hi ſach ſciplu
den inder vreſen al vanū zee ¶ Eñ doe
dede hij een bedinghe eñ velde hē die
tempeeſt al vanū zee ¶ Eñ die ſcipludē
quamē an eñ ſi hoerdē dat hi te romē
waert woude tiden · ſoe dancten ſi hē
dat hi hem gheholpen hadde Eñ ſi be
loefden datſi hem gaerne om niet mit
hem woudē voeren ¶ Ende als hi dus
te arelanē ghecomē was · ende hi daer
mit ſinte ceſario den biſcop twee iaer
ghewoent hadde: Ende hij een wijf
daer gheneſen hadde die drie iaer die
coerts ghehadt hadde · alſoe begheer-
de hi inder woeſtinen te woenen En
de hij ghinc al heymelijcken wech · en
de hij bleef langhe wonende met enē
heremijt dye ſonderlinghe ſeer hey-
lich was ¶ Ende daer verdreef hi met
ſine verdienten dye ondrachticheyt
vanden lande ¶ Ende om dat hij alle-
ſins vermaert wort van miraculen
ſoe ontſach hij die vreeſe vanden mē-
ſchelijcken pryſe ¶ Ende hij lyet den

heremijt ende toech inden binnenſten
woeſtijn ¶ Ende hij vant daer een ſpe
luncke ende een fonteyn daer bij en-
de oeck een hynde die hem god bereyt
hadde · die hadde hij tot een voeſter ·
Ende ſij gaf hem in ſekeren tyden
ſijn prouen van melcke ¶ Mer doe
daer des conincs kinderen iagheden
doe ſij die voerſeyde hynde ſaghen ·
alſoe lyeten ſi alle die ander eñ ghin-
ghenſe iaghen mit die honden ¶ Ende
doe haer ſommighe vanden honden
te grote moynifſe deden ſoe vloech ſi
voer ſinte egidius voeten Ende doe
hij wonder hadde waer om dat ſij
meer loyede dan ſij plech · ſoe ghinck
hij wt ¶ Doe hij die iaghers hoerde
ſoe badt hij gode dat hij behouden
woude den voetſter die hij hem ghe-
gheuen hadde ¶ Ende gheen vanden
honden en dorſten hem nae comen ·
op eenen werpmael met eenen ſteen ·
mer ſij keerden weder met alten gro
ten gherufte totten iaghers ¶ Eñ om
dat hem dye nacht op quam: alſoe
keerden ſij te huys waert ¶ Ende des
anderē daghes keerden ſij weder om
niet eñ keerden weder te huys ¶ Doe
dit dye coninck hoerde ſoe hadde hij
enych wanen ende hij quam metten
biſſcop ende met enen groten hoep
iaghers derwaert · mer doe dye hon-
den niet en dorſten nae gaen alſoe ſij
te voeren oeck deden mer dat ſij met
gherufte weder keerden ſoe omley-
den ſi die ſtadt die al dicke was van
doernen ſoe datmen daer niet doer

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

liden en dorſte ¶ Eñ een vā hē luyden
ſcoet onbehandelijc een gheſcutte om
dat hi die hynde daer wt iaghē wou-
de Eñ hi ſcoet egidiꝰ voer die hynde
een grote wonde · mar die riddꝰs maec
ten een wech mit harē pleren eñ qua-
men totter ſpelunckē Eñ doe ſi deſen
oudē man ſaghē ghecleet mit monics
cleederē eñ ſi ſaghen dat hi eerlijc was
in outhedē eñ dat die hynde voer ſijn
voeten lach So ghinc die coniñc eñ die
biſcop allene tot hē eñ hieten die anđ
buten ſtaen Eñ ſi vraghedē hē wie hi
waer of vā waen hi quame · eñ waer
om dat hi lach in deſe dicke woeſtheit
vanđ woeſtinē eñ wie dz hē ſo ſwaer
lijc ghewont hadde ¶ Eñ doe hē ſinte
egidius opelijc gheātwoert hadde eñ
ſi van hē oetmoedelijc verghiſfeniſſe
ghebedē haddē ſo beloefde hi hē enen
meeſter te ſendē om ſine wonde te ge
neſen eñ boden hē veel guets Mer hi
en wouder gheen medicine toe doen
eñ hi veronwaerde die ghiften · eñ en
woude niet op ſien · mer hi wiſte dat
die doghet volmaect wort in cranche
den ¶ Daer om bat hi onſen heer dz hi
nymmermeer alſo langhe als hi leue
de mochte gheneſē ¶ Eñ om datten dē
coninck dicwijl vande eñ hij hem dat
woert gods ſeide · ſo boet hem die co-
ninc groet guet mer hi en wildes niet
ontfaen · mer hij riet hem dat hij daer
mede een cloeſter ſtichten ſoude daer
monickē in weſen ſoudē van goeden
leuen Doe dat die coninc ghedaē had
de ſo bat die coninck ſinte egidius al

wenēde dat hi dat cloeſtē regierē wou
de Eñ al dede hijt node om bede wil-
len vanden coninc ſo ontfinck hi den
laſt vanden cloeſter Doe die coninck
kaerle die nyemaer van ſinte egidius
hoerde · ſo dede hi hē tot hē comen eñ
ontfinckē waerdelijc ¶ Eñ ondꝰ ander
reden ſo bat hē den coninc dat hi ſeer
voer hē bade · wāt hij een alten grotē
ſonde hadde ghedaē · die hi nye biech-
ten en woude · noch ſinte egidius en
woude hijs oec niet biechten ¶ Opten
ſonnendach daer na doe ſinte egidiꝰ
miſſe dede eñ hi voer den coninc bat ·
alſo openbaerde hē een enghel eñ ley
de enen brief opten outaer ende daer
was des conincs ſonde in gheſcreuē ·
eñ dat hem vergheuen was om ſinte
egidius bede ¶ Ja op dat hiſe biechten
woude · eñ hē daer voer meer of wach
ten woude ¶ Eñ daer was oec in ghe-
ſcreuē ſo wie dat ſinte egidiꝰ anriepe
eñ wat ſonde dat hi ghedaē hadde eñ
woude hijs hem voert aen wachten
dattet hem vergheuē ſoude worden ·
om ſinte egidius wille Doe ſinte egi
dius den brief voer den coninck ghe-
bracht hadde eñ den coninc daer ſijn
ſonden ſach · ſoe bat hi oetmoedelijck
ghenade · eñ egidiꝰ keerde weder mit
groter eeren ¶ Ende in die ſtadt van
rauennen verwrect hij vander doot
des princen ſone dye doe gheſtoruen
was ¶ Na een tijt ſoe voerſeyde hij
dat ſijn cloeſter vanden viandē ſou-
de werden verderuet ¶ Eñ hi ghinc te
roemen eñ verwerfde vanden paeus

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

die hantueſten van ſinen cloeſter ¶ Eñ
twee doeren van cypreſſen daer die a
poſtelen beelden in gheſneden waren
Eñ die leyde hi in die tybre eñ hij be=
ualſe gode dat hiſe gheleyden wilde·
Eñ doe hi tot ſinē cloeſter wert ghinc
alſoe vant hi die doeren in die hauen
Eñ hi dancte gode dat hiſe behouden
hadde doer alle vreſe vander zee . Eñ
hi hincſe voer aen die kercke om dye
kercke te vercieren·eñ om haer denc=
ken der beloftē vandē paeus van ro=
men ¶ Ten leſten alſo vertoende on
ſen heer ihesus ſinte egididius dat hij
ſteruen ſoude eñ den tijt eñ hij seyde
ſine broederē Eñ hi bat hē dat ſi voer
hem bidden ſouden Eñ alſo ſtarf hij
heylichlic Eñ veel luden ſeydē dat ſij
daer hoerdē die choren dē enghelē die
ſijn ſiel inden hemel voerden Hi ver=
ſceyde ¶ Int iaer ons herē vij·hondert

Dye legende ende hyſtorie van onſer
vrouwen gheboerte

MAria onſer vrou
we geboerte was vandē
coninclikē ghellachte vā dauid ¶ Mer
matheus eñ lucas die en beſcriuē ma
rien ghellachtē niet·mer iosephs ghe
ſlachte ¶ Nochtan ſo was ioseph alte=
mael vreemde vā xps geſlachte·wāt
der ſcriftuerē ghewoente was datmē
beſcriuē ſoude der mannē ghellachte
eñ niet der wiuen ¶ Mer waerlijc ſoe
quam maria vten ghellachte van da
uid·ende dat merctmen in dat·want
alſoe dye ſcryftueren tughen :ſoe
quam criſtus wt dauids ghellachte·
¶ Ende om dat criſtus alleene van
der maghet gheboren was· alſoe iſt
openbaer dat die maghet maria ghe=
boren is van dauid·ende dat vter ve
teren van nathan ¶ Want dauid had=
de met ſinen kijnderen twee ſoenen
nathan eñ ſalomon ¶ Alſo iohannes
van damaſco ſeyt·alſoe wan vter ſi=
den van nathan leui melſchi eñ pan=
there ¶ Ende panthere dye wan per=
panthere·ende perpanthere die wan
ioachim·ende ioachim die wan ma=
ria ¶ Mer wt ſalomons ſide ſoe had=
de nathan een wijf daer hij iacob
of wan ¶ Doen nathan doot was·
melchy dye van nathan ghellachte
was dye leui ſoen was eñ panthers
broeder nam te wiue nathans wijf
die iosephs moeder was ¶ Ende hij
wan aen haer hely· ¶ Ende aldus
wordē iacob ende hely broeders van
eenre moeder· ende iacob was van
ſalomons ghellachte·maer hely dye
was van nathans ghellachte· ¶ En
de hely dye van nathan was ſtarf
ſonder kijnderen ¶ Ende iacob ſijn
broeder die van ſalomons ghellach=
te was nam ſijn wijf·ende verwrec=
te ſijn broeders ſaet·ende wanner io=
ſeph aen ¶ Ende aldus was ioſeph
nader natueren iacobs ſone comende
vā ſalomon·mer na die wet ſo was
hi hely ſone dye van nathan quam·

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

want dat kint datter gheboren wort
was des gheens diet wan nader na-
tueren·mer het was des gheens dier
doot was nader wet Dus vintmē in
eccleſiaſtica hyſtoria Eñ beda beſcrijf
tet in ſine cronikē Omme datmen al
le die ghellachtē vandē ioden eñ van
den vreemdē ghellachtē behilt inden
heymelikē boeken vandē tempel Soe
deedſe herodes al ōbarnen eñ peynſ-
de dat hi edel ſchinen ſoude·om dat-
men waende dat ſijn ghellachte wt
yſrahel quame·alſmē anders niet en
ſoude moghē proeuē Nochtan ſo wa
ren ſommighe diemē hiete heren Eñ
die hietmē alſoe om dat ſi criſtū alſoe
na beſtondē Eñ dit warē nazarei dye
xp̄s ghellachtē leerden een deel dat ſi
ghehoert haddē van haer oude vade-
ren Eñ een deel alſoe ſijt hadden wt
enighe boeken die ſi mit hem te huys
haddē Joachim nam een wijf die an
na hiet eñ hi hadde een ſuſter die hyſ-
maria hiet Deſe hiſmaria die droech
elizabeth eñ eliud Elizabeth wan ſin
te iohan baptiſt Van eliud wort ghe
boren eminen·eñ van eminen wort
ſeruaci⁹ ghe borē eñ ſijn lichaem is te
maeſtricht in dat biſdom van ludick
Men leeſt dat anna drie mannē had-
de Joachim·cleophas·ende ſalome·
want van ioachim harē eerſten man
hadde ſi een dochter:dat was ons he-
ren moeder maria·ende die gaf ſij io-
ſeph te wyue ¶ Doe ioachim doot
was doe nam anna cleophas dye io-
ſephs broeder was Eñ hij wan aen

haer een dochter die oeck maria hiete
eñ ſi gafſe namaels alpheo tot eenen
wyue Deſe maria hadde bi alpheo
haren man vier kijnderen·dat was
ſinte iacob die minre·ende ioſeph den
gherechtighen die oec barſabias hyet
eñ ſimon eñ iudas Doe cleophas an-
na man doot was·ſo nam ſi den der-
den mā die ſalome hiet Eñ vā hē had
ſi een dochter eñ die hiet ſi oec maria
eñ die gaf ſi zebedeus te wyue ¶ Deſe
maria hadde twee ſonen vā zebede⁹
haren man·dat was ſinte iacob die
meerre·eñ ſinte iohan euangeliſt Eñ
hier of ſijn veerſen ¶ Anna plach te
ſegghen dat ſi drie marien ontfinck·
welc dat ghewonnē warē vā mannē
Joachim cleophas eñ ſalome ·welck
dat die drie mannē waren:eñ elc ma-
ria hadde een man Joſeph Alpheus
eñ zebedeus Die eerſte wan criſtum·
Die ander wan iacob die minre ¶ Die
derde die meerre iacob· eñ die voghel
iohannē ¶ Mer het ſchijnt wonō· hoe
onſe vrouwe mocht weſen elizabeths
nifte als voerghelept is·want wi we
ten dat elizabeth was zacharias wijf
die vten ghellachte van leui was·
Eñ nae die wet ſoe was elck ſculdich
ſijn wijf te nemē van ſinē ghellachte
eñ van ſijnre familien ofte gheſinne·
Eñ lucas ſcriuet dat elizabeth was
van aarons dochteren·mer alſo ihe-
ronimus ſeit ſo was anna van beth-
leem die vten ghſlachtē vā iuda was
Mer men ſal weten dat aaron ende
ioiada die meeſte papen dat ſi beyde

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

wiue hadden van iudas ghellachte·
Eñ hier bi ſoe proeftmē datter prieſ-
terlike ghellachte eñ der coninclijker
ghellachte altoes ghemenghet warē:
Alſo beda ſegt·ſoe mochte die verſa-
minghe aldus weſen wāt tot dien ty
den iuder ioden wet die wiue liet echt
ſcap hebbē vā die een geſlachte in die
ander·op dattet openbaer waer dat
maria die vā iudas ghellachte ware·
eñ quā hadde oec maechtſcap mitten
prieſterlikē ghellachte ¶ Eñ ald9 was
maria wt beyden ghellachten· want
onſe here woude dat om die gheeſte-
like verſtanteniſſe deſe twee ghellach
ten wordē onderlinghe ghemenghet
om dat hi vā hē luden woude werdē
gheboren die om onſen wille offeren
ſoude als een pape eñ als enē coninc
Eñ om dat ſine vrienden die hier in
dat ridderſcap des leuens vechtē rege
ren ſoude eñ nae die victorie cronen·
Dit ſo is oec beteykent in xp̄o ons he
ren name· wāt criſt9 bedudet gheſal-
uet want in die oude wet plechmen
allene te ſaluen die coninghen eñ die
papen eñ de prophetē Eñ hier om hie
ten wi van xp̄o kerſten ¶ Eñ wij ſijn
ghehieten vercoren gheſlachte eñ een
coninclike prieſterſcap ¶ Mer dat ghe-
ſcreuē is dat die wiuē na de wet echt-
ſcap doen ſoudē binnē haer ghellach
ten dat was om dat niet ghemenghet
en ſoude werdē die deylinghe der lan
de ¶ Mer dat ghellacht vā leui en had
de gheen cauel onā die anā geſlachte
Daer om mochten die wiuē vā dien

ghellachte echtſcap doen daer ſi wou
den ¶ Alſo iheronim9 ſcriuet in een
prologo ſo las hi een boekelkijn doe
hi een iongħelinc was die hiſtoria vā
onſer lieuer vrouwen gheboerte Eñ
na veel tijts doemen hem daer of bat
ſoe ouerſcreef hijſe nae dien dat hijſe
onthouwen hadde dat hij daer las·
Joachim was wt galilea wt eenre
ſtadt die nazareth hiete ¶ Eñ hij nam
te wiue anna die van bethleem was
Si waren beyde gherechtich·ende ſij
hilden al ons heren ghebodē ſonder
begryp ¶ Ende ſij deelden alle haer
guet in drien:want dat een deel ga-
uen ſij den tempel ende den ghenen
dye inden tempel dienden· ¶ Ende
dat ander deel dat gauen ſij den ar-
men ende den pellegrymmen ¶ Ende
dat derden deel hilden ſij tot haer ſel
ues behoef ende haer gheſinne Ende
aldus leefden ſij twintich iaer ende
en conſten gheen kijnt ghecryghen·
Mer doe loefden ſi onſen heer waert
dat hij hem een kijnt verleende dat
ſijt ter goods dienſt gheuen ſouden·
Ende om dat ſij deſe ſaeke alle iaer
inden drye ſonderlinghe feeſten tot
iheruſalem waert ghinghen ¶ Soe
gheuyelt dat ioachim inden feeſte
vander wyinghe met ſinen ma-
ghen tot iheruſalem oeck ghinck·
Ende doen hij metten anderen ten
outaer ghinc ende woude ſijn offer-
hande offeren·ende doe hem die pa-
pe ſach ſo ſtiet hi hem wt onwaerde-
lijcken afterwaert ende verſpracken

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

hoe hi tot gods outaer dorſte ghena-
ken·eñ ſeyde dattet niet tamelijck en
waer dat een die onder dye vermale-
dijtheyt des wets waer gode offerhã
de offeren ſoude van dier wet·eñ dat
onder die drachtighe een ondrachtich
ſtaen ſoude eñ die gods volc niet ver
meerret en hadde ¶ Doe ioachim ſach
dat hẽ deſe ſcande ghedaẽ was ſoe en
woude hi vã ſcaemte nz thuys gaen
of te huys wert keren op dat hi vã ſi
nen maghen die dit ghehoert hadden
niet en hoerde des ghelijcs dus grotẽ
verwijt ¶ Dus ghinc hi aen die een ſy
de tot ſinen harders waert Eñ doe hi
daer een wijl gheweeſt hadde ſo open
baerde hẽ alleen op enen dach die en-
ghel mit groter claerheyt Eñ om dat
hi veruaert was van hem ſo ſeide hij
hẽ dat hi hẽ niet en ontſaghe eñ ſeide
Ic ben een enghel gods die totti ghe-
ſent ben om dat ick di ſegghen ſoude
dat dine bedinghe is verhoert Eñ dat
dijn aelmiſſen voer gods aenſchijn
is ghecomẽ Want ick hebbe ghekien
dijn ſcameniſſe·eñ ic hoerde dz di ſon
der recht die laſter van ondrachticheit
verweten was·want god is wreker
vander ſondẽ eñ niet vander naturẽ
Eñ hier om als hi yemants lichaem
ſluyt·dat doet hi om dz hiſe mit meer
re wonder ontſluten ſal Eñ oeck dat
men weten ſal datter gheboren wort
dattet nz toe en behoert vãoncuyſcheit
mer dattet is van gods gauen ¶ Die
eerſte moeder vã dien gheſlachte ſara
en ghedoechde ſi niet die laſter vanõ

ondrachticheyt tot neghentich iaren·
nochtan ghebaerde ſi yſaac die die be
nedixi van allen luden beloeft was·
Ende en was rachael niet langhe on
drachtich·nochtan wan ſi ioſeph dye
here was van alle egypten Wie was
ſtarcker dan ſampſon·of heyligher
dan ſamuel·nochtans hadden ſi bey-
de ondrachtighe moedꝰ Hier om ghe
loue bi reden eñ bi exempelẽ dat won
derlike pleghen te weſen die õlanghe
ontfangheniſſe·eñ die ondrachtighe
drachtẽ ¶ Hier õme ſal anna dijn wijf
ghebarẽ een dochf eñ du ſelſteſe hietẽ
maria Deſe maria ſel vã hare kintſc
heyt weſen onſen heer ghegheylicht·
Eñ in hoers moeders buuc ſal ſi ver
uolt wordẽ mitten heylighen gheeſt·
Eñ ſi en ſal buten onder dz volc niet
weſen·mer ſi ſel weſẽ binnẽ den tem
pel dat vã haer yemãt gheen quaet
en peynſet Eñ alſo ſi geborẽ wordẽ
ſel van een ondrachtighe moedꝰ alſoe
ſal wonderlijck die goods ſoen van
haer werden geborẽ·eñ ſinen name
die ſel weſen iheſus·eñ van hẽ ſellen
alle die luden gheſalicht worden Eñ
dit ſel di een teiken weſen alſtu comẽ
ſelſte te ihrłm in die guldẽ poerte·ſoe
ſel anna dijn wijf di te ghemoete co-
men die nu droeuich is dattu alſo lã-
ghe merres Eñ dan als ſij di ſiet ſoe
ſalſe haer dan verblijden ¶ Doe dit
gheſeit was ſo voer die engel van hẽ
Eñ doe anna bitterlijcke weende om
dat ſi niet en wiſte werwaert dz haer
man ghegaen was·alſo openbaerde

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

haer die ſelue engel·eñ ſeide haer dat
ſelue dat hi harẽ man gheſeit hadde·
Eñ dat hi haer tot enẽ teykẽ hiet gaẽ
te ihckm in die guldẽ poerte·ende ſij
ſoude daer haren man ghemoetẽ Eñ
aldus ſo moetede die een den anderẽ
als hem die enghel gheſeyt hadde·eñ
wordẽ verblijt die een vandẽ anderẽ
eñ verſekert vandẽ kijnde dat hẽ be⸗
louet was ¶ Eñ anbedẽ onſen heer eñ
ghinghen tſamẽ thuys waert eñ ver⸗
beyden blijdeliken dat hem god belo
uet hadde Eñ anna ontfinck eñ baer
de een dochter ende hyetſe maria·
Doe ſi drie iaer out was ende ſi ghe⸗
ſpeent was vanden melcke·allo ley⸗
den ſi deſe maghet totten tempel mit
ghiften Eñ benedẽ anden tempel wa
ren xv·trappen daermen op ghinck·
wãt om dat den tempel op enẽ berch
ſtont ſo en mochtmẽ niet gaen opten
outaer des olocauſtes dat buten ſtont
ſonder te gaen op trappen ¶ Ende doe
maria benedẽ an deſe trappẽ ſtont ſo
ghinc ſi alleen alle die trappẽ op ſon⸗
der yemants hulpe·als of ſi alle haer
outheyt ghehadt hadde Eñ doe ſi ha
re offerhande ghedaẽ hadde·ſo lyeten
ſi die maghet mitten anderen maech⸗
den inden tempel eñ ghinghẽ te huys
waert Eñ onſe lieue vrouwe die had
de daghelics voertgane in doechden
ende in heylicheden·ende ſij wort al⸗
le daghe gheuandet vanden enghelẽ
Ende ſi ghebruucte daghelics god⸗
lijcke beſcouwinghe ¶ Iheronimus
ſeyt tot cremaricium ende helidorum
dat onſe vrouwe haer ſeluen deſe re⸗
gule ſettede dat ſij van des morgens
totter tercie tijt in bedinghe was Eñ
van die tercie tijt totter noenen ſoe
wrochtſi·eñ van middach ſoe en hielt
ſi niet op vã bedinghe voer dat haer
die enghel openbaerde ende haer ſpij
ſe gaf In haer viertiende iaer ſo gaf
dye biſcop openbaer oerlof datmen
die maechden diemen inden tempel
leerde eñ die haren tijt voldaen had⸗
den dat ſi te huys waert varen ſou⸗
den ende dat ſi echtſcap doen ſouden
Doe die ander maechden ſijn ghebot
ghedaẽ hadden·ſo antwoerde maria·
dat ſi dit niet doen en mochte om dat
ſe haer vader ende moeder ghegheuẽ
hadden tot goods dienſt·ende oeck
om dat ſij onſen heer ſuuerheyt be⸗
louet hadde· ¶ Doe wort die biſcop
in anxte·om dat hij wyſte datmen
die beloften niet breken en mochte·
alſoe gheſcreuen is· Beloeft ende be⸗
taelt· ¶ Ende om dat hij ſijn volcke
een nuwe ſede op ſoude brenghẽ Op
enen feeſtelijcken dach·ſo had hij hier
of raet metten ouders der ioden ¶ Eñ
ſij ſeyden alle datmen om deſe twy⸗
uelinghe ſake met gode te rade gaen
ſoude ¶ Eñ doe ſij om deſe ſake in be⸗
dinghe waren eñ die biſcop mit gode
te rade was ghegaen inden tempel·
ſoe ſprack te hant een ſtemme van
die ſtede des bedehuys·eñ ſeyde dat
ſijt alle hoerden dat allen dye man⸗
nen die van dauids gheſlachte wa⸗
ren·ende gheen wijf en hadden·dat

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

elc van hē luden brenghē ſoude tottē
outaer een roede·eñ wies roede datē
bloyde·eñ daer die heilighe gheeſt op
quā in ghelijckeniſſe vā eenre duuen·
alſo yſaias voerſeide dat hi die man
ware diemē deſe maghet gheuē ſoude
Eñ onder die ander was ioſeph van
dauids huys ¶ Eñ deſe ioſeph dochte
ontamelijc dat een out man ſo tederē
maghet te wiue nemē ſoude ¶ Eñ doe
die ander haer roede droeghen ſoe en
droech hi die ſine niet·eñ doe ō noch
niet en openbaerde van dien dat god
voerſeyt hadde·ſoe ghinc die biſſcop
tot onſen heer weder te rade ¶ Eñ on-
ſe here ātwoerde eñ ſeide dat die ghe
ne ſijn roede niet ghebrocht en hadde
diemē die maghet gheuen ſoude ¶ Eñ
doe dye voerſeyde ioſeph ſijn roede
brochte ſoe ſprutede te hant daer een
bloeme wt Eñ daer op ſo quā te hant
een duue vandē hemel eñ ſatter op·
Doe ſaghen ſi alle openbaer datmen
hem dye maghet gheuen ſoude ¶ Doe
maria dus onder ghetrouwet was io
ſeph·ſoe ghinck hij in ſijnre ſtadt tot
bethleem om ſijn huys te bereydē eñ
om te voerſien dat in die bruloft be-
hoeflijckē waer ¶ Mer die maget voer
mit ſeuē maechdē die haer gheſpeelin
nen warē·die haer die biſcop gheghe
uen hadde om dit grote wonder dat
aldus ō ghetoghet was tot nazareth
in haers vaders huys In dien daghe
alſo opēbaerde haer die enghel gods
gabriel daer ſij bede ¶ Eñ boetſcapte
haer dat die ſone gods van haer ghe

boren werden ſoude ¶ Die dach van
onſer lieuer vrouwen gheboerte dye
was lange verholen·mer alſo iohēs
beleth ſeyt· ſo gheſcyede dat een hey-
lich man die ſtadelijckē in beſcouwē
was·hoerde alle iaer opten achſten
dach vanō maent die ſeptember hyet
als hi in bedinghe was een alten gro
ten bliſcap eñ feeſte onō die enghelen
Doe hi oetmoedeliken bat datmē hē
vertoenē ſoude of vertellen waer om
dat hi dit hoerde alle iaer op diē dach
meer dan op eenen anderen dach·
Doe wort hem gheantwoert dz onſe
lieue vrouwe op deſen dach gheborē
wort·eñ dat hi der heyligher kercken
kijnderen ſeide dat ſi hier in eendrach
tich wordē mitter feeſten vandē enge
len Eñ doe deſe goede man dit ghe-
ſeyt hadde den paeus eñ den cardina
len ſoe gauen ſi hē tot bedinghe eñ te
vaſtē·Eñ onderſochtē die oude ſcrif-
tuerē eñ ſi vondē dat onſe lieue vrou
we op deſen dach gheborē was·eñ ſi
ordineerdē datmē deſen dach vyeren
ſoude in die ere vā onſer liener vrou
wen gheboerte alle dye werelt doer·
Men en plech welneer oec niet te hou
den die octaue van onſer vrouwen
gheboerte·mer die paeus innocenciꝰ
die vierde die van ianuen was ordi-
neerde datmē dye octaue daer of vye
ren ſoude ¶ Eñ dit was die ſake daer
of ¶ Doe die neghende gregoriꝰ doot
was ſoe beſloten die romeynen dye
cardinalen in een huys omme dat ſij
te eer die kercke verſien ſouden:mer

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

om datter veel was die niet ouer een
draghen en mochten eñ ſi veel moey
niſſen hadden vanden comeynen·ſoe
beloefdē ſi onſer vrouwē·mochten ſi
ouer een draghen eñ vrybliken mochtē
henen gaen ſoe ſouden ſij voertdaen
ordinerē te vyeren die octaue vā hare
gheboerte die langhe verrokoloeſt eñ
verſumet waren ¶ Eñ aldus verenich-
den ſi hier in celeſtine Eñ ſi deden ha
re beloften biden paeus innocencius
wāt celeſtijn leefde onlanghe daer na
eñ daer om en mochtē ſijs hē nz doen
Men ſal mercken dat die kercke drie
gheboertē viert Dat is xp̄s geboerte
eñ onſer vrouwē gheboerte·eñ ſinte
iohan baptiſten gheboerte ¶ Eñ deſe
drie beteykenē drie gheeſtelijcke ghe
boerten·wi wordē gheborē mit iohā-
nes indē watere·eñ met maria inder
penitencien·en mit xp̄o inder glorien
Eñ want ons dat berouwe voer die
gheboerte des doepſels weſen moet
in die ghene die haer outheyt vol heb
ben·eñ des ghelijcs voer die gheboer
te der glorien ¶ Daer om hebben dye
twee feeſten vaſten·mer om datmen
alle penitencie nutbaer achten mach
als vaſten ſoe en waſt gheen noot
dat onſer vrouwen vaſten hebben
ſoude·mer ſi hebben octaue want wi
ſijn alle begherende den achſten dach
des opuerſtandeniſſe ¶ Exempel

Het was een ridder dye

ſeer ynnich was tot onſer vrouwen·
Op een tijt doe hij ternoy wert voer
ſo quā hi voer een cloeſt dat in onſer
vrouwē eer gheſticht was·eñ hi voer
daer in om miſſe te horē Eñ doemen
daer die een miſſe na die anđ dede eñ
hi gheen latē en woude ō onſer vrou
wen wille Ten leſten ſo voer hi uten
cloeſt eñ voer haeſtelic ternoy waert
Eñ ſiet die van ternoy quamē·eñ ge-
moetē hē·eñ ſeidē dat hi alte vromelic
gheſtormet hadde·eñ doen ſi dat alle
ſeyden die daer warē· Eñ ſommighe
quamē eñ ſeiden dat hiſe gheuanghē
hadde ſo verſtont deſe wiſe man dat
deſe hemelſche coninghinne hē hoech
lijc gheeert hadde·eñ hi ſeyde wat hij
ghedaen hadde·eñ hij keerde weder
inden cloeſter· ende hij diende daer
onſer lyeuer vrouwen alle ſijn leuen
lanck ¶ Exempel

Het was een biſcop die

onſer lieuer vrouwē in groter ynnich
heit eñ waerdicheit hadde·eñ vā yn-
nicheyt ſoe ghinc hij ter middernacht
tot onſer vrouwen kercke waert·en-
de ſiet onſe vrouwe quam deſe man
te ghemoet met een grote verſamin-
ghe der maechden:eñ ſij ontfincken
met groter eeren ende ſij leyden tot-
ter kercken derwaert hi ghinck ende
twee vanden maechden ſonghē voer
eñ ſeyden Gheſellinne ſinghē wi on
ſen here·ſinghen wij onſen here alle
ere·criſtus ſoete minne moet luden
doer een god dienſtighe mont·ende
deſe vaerſen ſonghen alle dat ander
gheſelſcap·ende dye twee voerſeyde

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

ſanghers· ſonghē voer die twee vaer
ſen die hier na volghē ¶ Die eerſte ho-
uaerdicheit viel van groten lichte in-
der diepheyt ·alſoe vyel oec die eerſte
mēſche ter nederheit doe hi hē verhef
fede ·eñ aldus leyden ſi mit proceſſiē
deſe heilighe man ter kerckē· eñ die ſo-
ſongen voer·eñ die andˀ antwoerdē ·

¶ Exempel

HEt was een wijf die harē man ver
loren hadde ·eñ ſij hadde een ſoen die
ſi ſeer minde ¶ Op een tijt ſo wort ha-
ren ſoen vandē viāden gheuanghē·
eñ wort in een kercker gheleyt ¶ Doe
ſi dat hoerde ſo weende ſi alte iāmer
lijc eñ ſi bat alte naerſtelic onſer vrou
wen dien ſi ynnich was dat ſi horen
ſoen verloſſen woude ¶ Ten leſten
doe ſi ſach dat haer dit niet en halp:
ſo ghinck ſij allene in die kercke daer
onſer vrouwē beelde ſtont eñ ſi ghinc
voer dat beelde ſtaen·eñ ſprac haer al
dus an O heylighe maghet ic hebbe
di dicke ghebeden om die vloſſinghe
mijns kynts·eñ noch en hebſte mi nz
gheholpen Ick anroepe di ouer mijn
kijnt·eñ ick en vinde gheen vrucht ·
Daer om alſo als mijn kijnt mi ont-
nomē is alſo ſal ic weder v kint nemē
Eñ ſelt legghē tot een ſekere ſtede te
pande voer mijn kint ¶ Doe ſi dit ſey-
de alſo ghinc ſi naerre na onſer lieuer
vrouwen kindekijn dat ſij op haren
ſcoet hadde eñ ghinc te huys wert eñ
ſi want dat kijndekijn in een lijnden
ſuuer cleet·eñ ſij ſloetet in een coffer·
eñ ſij was blijde dat ſij alſoe goeden

pant hadde voer haren ſone Eñ ſiet
des middernachts ſo openbaerde on-
ſe vrouwe deſen iongheline·eñ ſide-
de den kercker op·eñ hyet hem dat hi
daer wt ghinghe ende ſij ſeyde hem·
Sone du ſelſte dine moedˀ legghē dat
ſi mijn kijnt weder gheue·om dat ic
haer ſoen hoer weder ghegeuē hebbe
Eñ hi ghinc wt eñ quā tot ſijn moedˀ:
eñ hi vertelde haer hoe hē onſe vrou-
we verloſt hadde·eñ ſi wort harde bli
de·eñ ſi nam dat beelde vandē kijnde
eñ ſij ghinc in die kercke·eñ gaf onſe
vrouwē haer kint eñ ſeyde ¶ Vrouwe
ic dancke v dz ghi mi minē ſoen hebt
weder ghegeuē·eñ nu gheue ic v we-
der uwē ſoen· wāt ic belye dat ic minē
ſoen ontfanghē hebbe ¶ Exempel

HEt was een dief die dic
wijl ſtal·mer hi hadde onſer vrouwē
in groter ynnichedē eñ hi gruetеſe dic
wijlē Op een tijt ſo ſtal hi eñ hi wort
gheuanghē eñ men oerdeldē te hangē
Eñ doemē gheleyt hadde ter galghen
waert ·ſo quā onſe lieue vrouwe tot
hem·eñ hem dochte dat onſe vrouwe
hē drie daghē onthilt mit haren han-
den doe hi ghehanghē was·alſoe dat
hi gheen pijn en gheuoelde Ende die
ghene die hē ghehanghē haddē ghin-
ghen alle daer ¶ Eñ ſi vondē hē leuen
de eñ blyde vā aenſichte·mer ſi waen
den dat hi mitten ſtroppe niet wel en
was gheuoecht eñ ſi woudē doot ſte-
ken met enen ſwaerde eñ ſi en moch-
ten hē niet ghehinderē Ende doe dye

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

hangheman ſeide datten onſe vrouwe
alſo halp· ſoe deden ſi hem van wondere
of·en om onſer vrouwen wille lieten ſÿ
hem vrÿ wech gaen ¶En hi ghinc in een
cloeſter en al ſÿn leuen bleef hi in on-
ſer lieuer vrouwen dienſt ¶Exempel·

HEt was een clerc die on
ſe vrouwe ſeer minde·en hi haer ghe
tiden ynnichlic hilt ¶En doe ſÿn vader
en moeder doot waren en om dat ſi anders
gheen erfgenaem en hadden ſo bleef hem
haer erue ¶Dus wort hi ghedwonghen
van ſine vrienden dat hi een wijf nemen
ſoude en ſÿn erue beſitte ¶Op enen dach
doe hi voer om ſine bruloft te houden
ſoe vant hi inden weghe een kercke:
en doe ghedochte hÿ onſer vrouwen
dienſt·en ghinc in die kercke en begon
ſte haer ghetiden te leſen:en ſich onſe
vrouwe openbaerde hem en ſeyde hem
fellÿc O ſotte en onghetrouwe waer
om laetſtu mi in dine vriendinne en
dine bruut ben en ſetſte voer mÿ een
ander wijf ¶Hier om wort die clerck
rouwich en ghinc tot ſine gheſellen·
en hi verſweecht al·en als die bruloft
ghedaen was ſo lyet hÿt al en vloech
te middernacht wt den huſe·en ghinc
in een cloeſter en daer diende hi innich-
lÿcken onſer vrouwen ¶Exempel

HEt was een cerſaen pro
chypaep en hÿ en conſte gheen miſſe
doen dan van onſer vrouwen·en die ple
ghet hi dicwyle te leſen in haerre eren
Hier om wort hi gewroeget voer den biſ
ſcop en den biſcop ontboet hem haeſte-
liken ¶Doe hi voer den biſcop quam·al
ſoe ſeyde hi dat hi gheen ander miſſe
en conde·ſo beruſpten die biſcop als
een verleyder en hi ſetten of van ſine
ambocht en verboet hem meer miſſe
te doen ¶En op die nacht daer ſo open
baerde onſe vrouwe den biſcop ende
verſpracken ſeer·ende vraghede hem
waer om dat hi haer capellaen alſoe
qualiken aen ghegaen hadde ¶En ſÿ
ſeyde hem dat hÿ binnen dertich daghen
ſteruen ſoude waert dat hÿ die paep
niet weder tot ſinen dienſt en ſettede·
¶Die biſcop wort in anxte en dede den
paep weder comen·en hi bat hem om
vergiffeniſſe·en hÿ beual hem dat hÿ
gheen miſſe anders en dede dan van
onſer vrouwen die hi conſte ¶Exempel

HEt was een clerc die idel
en oncuuſch was van leuen·mer noch
tan minde hÿ onſe vrouwe ſeer·en-
de hi plach haer ghetiden te houden-
ende te leſen ynnichlÿcken al ſtaende
¶Op enen nacht ſoe wort hi gheuoert
voer goods oerdel ¶Ende god ſeyde
totten ghenen die omtrent ſtonden·
Onderſceydet wat oerdel dat deſen
verdient heeft·dye ons ſyet dien ick
ſoe langhe verdregen hebbe ende ick
en vant noch teyken van beteringhe
in hem ¶Doe gaf onſen lyeuen heer
dye ſentencye alſoe hem allen goet
dochde ¶Ende ſiet onſe vrouwe ſtont
op tot haren ſoen ende ſeyde·

Ic bidde dine goedertierenheyt dattu
ſaftes dinen toern ouer deſen· eñ ſine
ſentencie der verdoemeniſſe laet de-
ſe leuen om minẽ wille die mit ſinen
wercken den doot verdient heeft ¶ Eñ
onſe heer ſeide haer Ic gheuen di om
dine bedinghe op dat ic ſine beterin-
ghe ghewaer worden mach Eñ onſe
vrouwe keerde haer totten clerc wert
eñ ſeyde· ganc eñ doet niet meer ſon-
de op dat ghi gheen quaet en ghecrye
Doe deſe clerc ontſprongẽ was· alſo
beterde hi ſijn leuẽ eñ ghinc in eẽ cloeſ
ter Eñ daer leuede hi een heylich leuẽ

¶ Exempel

In t iaer ons herẽ vijfhondt eñ ſeuẽ
eñ dertich alſo was in cecilieẽ een man
die theophil9 hyet ¶ Eñ alſo philiber-
dus die biſcop van carnoten ſeyt ſoe
dede deſe theophil9 des biſcops dieñſt
ſo wel dat al dz volc doe haer biſcop
doot was· hẽ coren tot enen biſſcop·
Mer deſe goede man liet hẽ ghenoe-
ghen dat hi des biſcops dienſt dede·
eñ hi hadde lieuer, datmẽ enen anderẽ
biſcop maecte ¶ Ten leſten ſoe deden
die biſcop van ſinen dienſte· ende hij
wort ſoe onuerduldich dat hij te rade
ghinc mit enen iode die een gokelaer
was· hoe dat hi weder an ſinẽ dienſt
comen mochte Eñ deſe iode die ver-
maende die duuel· eñ hij quam voert
Eñ theophilus die vlochende bij des
duuels raet god eñ ſijnre moeder eñ
ſijns kerſtendoms ¶ En dat hi hẽ dus
verlochent hadde eñ hẽ ſeluen den du
uel op ghegheuẽ hadde· eñ daer of ſoe
ſcreef hi enen brief mit ſinẽ bloede eñ
gafſe den duuel beſeghelt met ſinen
vingherlinc ¶ Eñ des anderẽ daghes
hadde die duuel toeghebracht dat die
biſcop theophilus weder ontfinck in
vrienſcappen ende hi ſetten weder in
ſinen dienſt ¶ Ten leſten quam hi we
der tot hẽ ſeluen eñ hadde groten rou
we van dien dat hi ghedaẽ hadde eñ
viel mit al ſijn herte tot onſer vrou-
wen dat ſi hem helpen woude ¶ Op
een tijt ſoe openbaerde hẽ onſe vrou-
we in een viſioen eñ beruſpten van
ſijnre quaetheyt eñ ſi hiet hem dat hij
die duuel lochenen ſoude Eñ ſij dede
hem weder helpen den gods ſone eñ
al dat ghelone van ſinen kerſtendom
Eñ aldus brochte ſij hẽ weẽ tot haer
ſoens eñ tot haer vrienſcap ¶ Eñ tot
enen litteykẽ dattet hẽ vͦghheuen was
ſo gaf ſi hẽ den brief weder die hi den
duuel ghegheuẽ hadde ¶ Eñ ſi leyden
op ſijn borſt om dat hij weten ſoude
dat hi al verloſt waer ¶ Doe theophi-
lus weder ſinen brief hadde· ſoe was
hi harde blijde ¶ Eñ hij ſeide voer den
biſcop eñ voer al dat volc wat hẽ ge
ſciet was ¶ Eñ doe hẽ allen dat groet
wonð hadde eñ onſer vrouwẽ der of
dancte:ſo ſtarf hi binnẽ drie daghẽ·

¶ Exempel

Het was een man eñ een wijf dye
een enyghe dochter hadden· ende ſij
gauenſe eenen iongheIinck te wyue:
Eñ om haerre dochter wille· ſoe hiel-
den ſi oec den man mit hẽ in harẽ hu-
ſe: eñ die moeder was den iongheline

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

ſoe ſeer minnende om haer dochters
wille dat ſi hem alſoe lyef hadde als
haer dochter Hier en binnē begonſtē
die quade ludē te ſegghē dat ſi dit niet
en dede om haers dochters wil maer
om dat ſi gaerne mit hē te doen had-
de gehadt Doe deſe valſcheit dit wijf
ſeer int herte toech en̄ om dat ſij ont-
ſach dat ſi hier mede inder ludē woer
den comen ſoude· ſo huerde ſi mannē
wouden ſi heymelikē haerre dochter
man doden dat ſiſe elc gheuen ſoude
tien ſcellinghen Op enen dach ſo be-
ſloet ſi deſe luden al heymelikē in ha
ren kelre en̄ riet haren man elwert te
gaen en̄ ſende oec haer dochter elwert
Doe hiet ſi haren ſoen dat hi indē kel
re ghinghe ende wijn brochte· en̄ daer
ſo wort hi van die mannē vermoert·
en̄ die ſwagher leidē te hant op haers
dochters bedde of hij ghellapen had-
de En̄ doe haer man en̄ haer dochter
ghecomē waren en̄ ſi ter tafelen ſaten
ſoe hyet die moeder haer dochter dat
ſi haren man wreckē ſoude en̄ hē roe-
pen totten eten· en̄ doe ſi hē doot vant
alſo worden ſi alle wenende· ende dit
wijf die hē totter doot ghebrocht had
de weende mittē anderen Ten leſten
hadde dit wijf van deſe miſdaet gro-
ten rouwe· en̄ ſi biechte al haren prieſ
ter Na een tijt alſo wort die prieſter
en̄ dat wijf ſceldende· en̄ die paep die
verweet haer dz ſi haer dochters man
ter doot ghebrocht hadde En̄ doe dit
hoerden deſe iongheline vryenden
alſo leyden ſi dit wijf ten rechter wert

en̄ die rechter wijſde datmēſe barnen
ſoude· en̄ doe dit wijf ſach dat ſi ſter-
uen ſoude· ſo keerde ſi haer al tot on-
ſer vrouwen wart· ende ſij ghinck in
haer kercke en̄ bede met veel tranen
tot haer Daer na dwanck menſe wt
te gaen: en̄ men werpſe in een groot
vyer En̄ alle die daer bi ſtonſten ſa-
ghen dat ſi daer in duerde ongequeſt
ende ongeſchent Die rechter die daer
mede was hadde groet wonder ende
hi hyet datmen haer niet meer en de-
de· en̄ hi mercte naerſtelijcken ende hi
vant dat ſi gheen quetſinghe vanden
vyer en hadde dan alleen die quetſin
ghe vanden ſpeer daer ſij mede ghe-
ſteken was Ende doeſe haer vrien-
den in haer huys beſloten hadden· en
de ſijſe wouden doen ghceneſē mit ſal
ue ende mit baden Op dat onſe he-
re woude dat ſij niet meer vermaert
en worde met quader nyemaren ſoe
haelde hijſe binnen drye daghen in
onſer vrouwen lof gheduerende·

Dye legende van ſinte adriaen den
martelaer

ADrianus die was ge
martelijt onder maximiaē den
keyſer Want doe die voerſeyde maxi
miaen in die ſtadt van nycomedien
den afgoden offerde· ſoe dede hij den
kerſten ſoeken Ende ſommighe om
dye vreeſe vander pynen· ende ſom-
mighe om dye belofte van ghelde

datmē hē beloefde ſo toech die een ge
buer den anderē·eñ den enen vrient
den anderē ten tormentē Eñ ondꝰ die
ander worter daer xxiiij·gheuanghen
Eñ mē brochtſe voer den coninc Die
ſeyde hē·en hebdi niet ghehoert·hoe
grote pine dat teghē die kerſtē gheſet
is·Si antwoerdē hē·wi hebbent ghe=
hoert eñ wij beſpottē dat ghebot ſijn
re ſotheyt·doe wort die coninc gram
eñ hi deedſe ſlaen mit droeghe peſeric
ken eñ hi dede haren mont mit ſtenen
ſlaen·eñ hi deedſe gheſpannē in enen
karcker legghē Doe adrianus die die
overbariciſte was vanđ ridderſcap
ſach haer vroemheyt Also ſeyde hi hē
Ic beſwere v bi uwen god dz ghi mi
ſegghet wat loen dat ghi ontbeyt vā
deſer pinen Hier op antwoerden die
heylighen gheen oghe en heeftet ghe=
ſien noch gheen ore ghehoert·noch in
gheen hert des mēſchen en iſt op ghe
gaen dat god bereyt heuet den ghenē
die hē volmaecteliс dienē eñ minnen·
Doe ſpranc adriaē int middelt eñ ſey
de beſcriuet mi oec mit deſen·want ic
ben oec kerſtē Doe dit die keiſer hoer
de eñ om dz adriaē niet offerē en wou
de ſoe ſeyde hij hē gheſpannē in enen
karcker Doe nathalia ſijn wijf hoer
de dat haer man indē kercker was ſo
ſcoerde ſi haer cledereu eñ ſij weende
ſeer·mer doe ſi hoerde dat hi ghekarc
kert was om xp̄s gheloue·alſo wort
ſi verblijt eñ ſi lyep totten karcker eñ
ſi cuſte haer mans bandē eñ die ghe=
vanghē·wāt ſi was kerſten mer om

die ōvolghinghe ſoe en dorſte ſij haer
niet openbaren Eñ ſi ſeyde tot haren
man· heere mijn adriaen du biſte ſa=
lijch·wāt du hebſte rijcheyt ghevondē
die di dine ouders niet en hebbē ghe=
laten· welc ſellē die ghene moetē der=
uen als die tijt niet en ſal weſen van
woeker noch vā onderlinghe te nemē
Als niemāt den anderē vā pinen en
ſel moghē verloſſen·noch die vader
dat kint·noch die moeder die dochter
Noch een knecht ſinen heer·noch den
eenen vrient den anderen·noch dat
goet ſinen here En doe ſi hē verma=
net hadde dat hi van hē dede alle aert
ſche glorie Eñ dat hi op ſijn vriendē
eñ maghen niet achten en ſoude·mer
dat hi altoes ſijn herte ten hemelwert
hadde·ſo ſeyde adriaen Mijn ſuſter
ganc want tot mijnre paſſien ſal ick
ontbeyden dattu mijn eynde moech=
ſte ſien Eñ aldus beual ſi haren man
den anderē heylighē dat ſi hem ſtarc
maken ſouden ende ſi ghinc te huys
Hier na doe adriaen hoerde datmen
hē paſſien ſoude alſo gaf hi die wach
ters ghelt·eñ die heylighen lyet hij te
borghe die mit hē waren·eñ hi ghinc
te huys om dat hij nathalia roepen
ſoude als hi haer belouet hadde dat
ſi weſen ſoude tot ſijnre paſſien Eñ
dit hoerde eē wijf eñ liep voer tot na=
thalia·eñ ſeide haer aldus Adriaen
is ontbondē eñ ſiet hi coēt Doe ſi dit
hoerde ſo en ghelouede ſi des niet·eñ
ſeyde·ende wye mach hem vanden
banden ōloſſen eñ vanden heylighen

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

voerſeyden:eñ doe ſi dit ſeyde ſo quā
daer een kijnt vanden huſe eñ ſeyde·
ſiet mijn here is ghelatē·eñ om dat ſi
waende dat hi hē ontſach vandē mar
telyen·ſoe begonſte ſi bitterlijcken te
wenen·eñ doe ſi hē ſach comē ſo ſtont
ſi haeſteliken op eñ ſloet hē die doere
voer ſijn hoeft eñ ſeyde ¶ Die van go
de ghevallen is die moetē verre van
mi weſen Tot ſinen monde en wil ic
niet ſprekē die onſen heer verlochent
Eñ ſi keerde tot hem waert eñ ſeyde
O onſalighe ſonder god·wye dwanc
di aen te gaen dattu niet voldoen en
mochtes Wie heuet di verſceidē van
den heylighen·of wie heeft di verſcey
den vander heyligher vergaderinghe
Segt mi waer om biſtu gheuloghen·
eer du enich tijt ſaghes eñ eer du ye=
mant ſaechſte dye teghen di vacht·
Waer om dattu ghewont biſte ende
noch gheen gheſcutte op di quam Eñ
ſi hadde wonder datmē yemant ſonđ
god ofte vandē luyden gode offeren
ſouden Ay mi onſalighe eñ catiuige
menſche wat ſel ic doen die mit deſen
inder echtſcap ben mit deſē die vandē
quade gheſlachte is ¶ Mi en is een ore
niet gheſciet dat ic een ore lanc ghehe
ten ware een martelaers wijf·maer
ic mach ſegghē dat ic een ouertreders
wijf ben ¶ Ay mij mijn blijſcap was
alte cort·ſiet ewelijken ſal mine ſcan
de weſen ¶ Doe dit ſinte adriaen hoer
de alſo verblyde hi hē ſeer eñ verwon
derde vanden wiue die ionc was·eñ
alte ſcoen eñ edele·ende die veertien
maendē inder echtſcap gheweeſt hađ
de hoe dat ſi dit ſprekē mochte ¶ Hier
om wort hi te meer ontſteken totter
martelyen eñ hoerde haer woerden
alte gaerne mer doe hi ſach datſe alte
droeuich was·ſeyde hi haer ¶ Natha=
lya mijn vrouwe doet mij dye doere
open:wāt ic en vlie vanđ martelyen
niet·alſo du waenſte·mer ic come dij
te roepen als ic di beloefde·mer ſij en
gheloefde des niet eñ ſeyde ¶ Sich hoe
du mi bedrieghē wilſte alſtu bedrogē
biſte·ſiet hoe die ander iudas dwon=
nen wort Onſalighe vlie vā mi·wēt
ic ſel mi ſeluen dodē op dattu gheſaet
wordes Eñ doe ſijt lanck maecte eer
ſi hē in laten woude ſoe ſeyde hi haer
Doet haeſtelijc op die doere· want ic
ſal gaen eñ du en ſelſte mij niet meer
ſien Eñ hier nae ſelſtu weenen dattu
mij voer minen doot niet en ſaghes·
want ic hebbe borghe ghelatē die hey
lighe martelarē eñ coemtmē mi ſoekē
ſo ſellen die heylighē haer tormenten
eñ die mine liden moeten ¶ Doe dit na
thalia hoerde ſoe ontſloet ſi die doere
eñ ghinghē tſamē ten kercker waert·
Eñ daer droechde nathalia der heyli=
ghen wondē ſeuē dagen doer Eñ daer
nae deedſe die keyſer voer hem bren=
ghen Eñ doe hem die veteren of ghe
daen waren ende om dat ſi niet gaen
en mochten·ſo droechmenſe als beel=
ten ¶ Eñ daer na brochtmen adriaen
ende preſenteerden voer den keyſer:
Eñ nathalia ghinc mit hem ende ſey
de ¶ O mijn here ſich dattu di niet en

veruaerts alſtu dye pine ſietſte ¶ Du
ſelſte nu een luttel liden·mer du ſel-
ſte te hant mettē enghelē verblijden·
Eñ doe adriaen niet en woude offerē
alſo wort hi alte ſeer gheſlaghē: ¶ Eñ
nathalia lyep met blijſcappen totten
heylighen inden kercker eñ ſeide hem
liet mijn heer heuet ſijn paſſye begon
nen ¶ Eñ doe dye keyſer adriaen hyet
dat hy ſijn goden niet blaſphemeren
en ſoude·ſo ſeyde hi of ic dus worde
ghepijnt dat ic blaſphemere die ghe-
ne die niet en ſijn·hoe ſelſtu ghepijnt
werden die mine god blaſphemeert
die is ¶ Die keyſer ſeyde hē deſe woer
den hebben di gheleert die verraders
Adriaen ſeyde hē hoe moghestu ſeg-
ghen dat ſi verraders ſijn die leerers
ſijn des ewighen leuens Eñ nathalia
liep eñ ſeydet den heylighē wat hare
man die keyſer antwoerde ¶ Doe de-
den die coninc van vier mannē ſlaen
Eñ nathalia ſeyde al ſijn pinen den
heylighē die indē kercker warē Adri
aen wort ſoe ſeer gheſlaghen dat ſijn
inghewant wt vyel ¶ Doe ſpantmen
efter mit yſeren eñ leydē indē kercker
mittē anderē Adriaen was een weel
dich ſcoen iongheline vā xxviij iaren
Ende nathalia als ſij ſach dat haer
man benedē lacht ghewont ſo iāmer
lic ſo leider ſi haer hant op ſijn hoeft
eñ ſeyde ¶ O mijn heer du biſte ſalich
die waerdich biſte ghewordē een van
den heylighē du biſte ſalich mine licht
want du om hē lijdeſte die voer di ge
paſſijt was Vare nu wech mine lye-
ue vrient op dattu ſine glorie ſiē mo-
ghes Doe die keyſer hoerde dat veel
vrouwē den heylighē inden karcker
dienden alſo verboet hi datmēſe niet
meer en liet daer in gaen ¶ Doe dat
nathalia hoerde ſo ſcoer ſi haer ſeluē
eñ toech mans abijt an eñ diende den
heylighen alſo inden kercker Eñ met
haer exempel ſo brocht ſi ander vrou
wen oec daer toe ¶ Eñ ſi bat harē man
dat hij aen onſen heer deſe bedinghe
doen wilde als hij in ſijn rijck quame
dat hiſe ſuuer houdē woude in deſer
werelt eñ dat hiſe haeſtelijcke halen
woude in ſijn rijcke Doe die coninck
hoerde wat die wiuen ghedaē haddē
ſo dede hi een aenbeelt brenghen·dat
hi daer op der martelarē benen brekē
woude ¶ Eñ dat ſi alſo verderuē ſou-
den ¶ Eñ doe nathalia ontſach dat ha-
ren man hē veruaren mochte vander
andere pinen·ſoe bat ſi den knechten
dat ſijt eerſt an hē beghinnen ſouden
Doe hē die voetē of gheſlaghē warē
eñ ſijn been ghebroken·ſo bat hē na-
thalia dat hi ſijn hant liet afſlaen dat
hi ghelijc mochte weſen den anderen
martelaren die ghepaſſijt waren Eñ
doe dit ghedaē was·ſo gaf ſinte adri-
aen ſinen gheeſt ¶ Eñ die ander marte
larē ſloechmē oec haer benen of haers
danckes eñ voeren te gode waert·
Mer die coninc gheboet datmē haer
lichamen barnen ſoude·eñ nathalia
brochte in haer ſcoet haer mans hant
Doemē die martelaren lichamen int
vier worpte·ſo woude nathalia haer

ſeluen mit hem in dat vier worpen·
Mer doe quã haeſtelic een reghen eñ
leſſchede alt vier eñ behielt der heyli
ghen lichamẽ onghequetſt Eñ die ker
ſten haddẽ raet eñ deden haer lichamẽ
voeren te conſtãtinopolen tot dat die
kercke vrede hebbẽ ſoude Eñ dan ſo
ſouden ſiſe mit eren weñ doen halen
Si waren ghepaſſijt Int iaer ons he
ren·cc·eñ tachtich ¶ Eñ nathalia bleef
te huys wonende eñ behilt ſinte adri
anus hant ¶ Eñ tot haren ſolaſe alſoe
leyde ſiſe altoes tot harẽ hoefde Hier
na doe dye rechter ſach dat nathalia
ſo e ſcone ſo rijcke eñ alſoe edel was·
alſoe ſende hij bi des keyſers ghebot
tot haer edele vrouwẽ dat ſi hẽ name
te manne ¶ Eñ nathalia antwoerde·
wye mochte mi gheuẽ dat ic ſulcken
man hebben ſoude·mer ick bidde dat
men mi drie daghẽ tijts gheuen wille
dat ic mi bereyden mach·mer dit ſey-
de ſi dat ſi ontulyen ſoude ¶ Eñ doe ſij
onſen heer bat dat ſij haer ſuuerheyt
moeſte behoudẽ ſoe wort ſi haeſtelijc
ſlapende eñ ſiet haer openbaerde een
vandẽ martelarẽ eñ hi gruetſe ſoete-
lijc·eñ hi beual haer dat ſi varen ſou-
de totter ſtat daer der martelarẽ licha
men laghen begrauen ¶ Doe ſij ont-
waecte ſo nã ſi allene adriaens hant
eñ ſi ghinc alleen mit veel kerſten in
een ſcip ¶ Doe dat die rechter vernam
alſo volgede hi haer mit veel ridders
ten ſcepe wert Eñ daer rees enẽ ſterc-
ken wint die hem contrarye was·eñ
hij dwancſe weder te keeren·ende

veel van ſine ridders verdroncken·
Eñ te middernacht opẽbaerde die du
uel den ghenẽ die mit nathalia warẽ
in een ghelikeniſſe eens ſtuermãs in
een ſcip Eñ hi ſeyde hẽ Van waen ſo
coemt ghi ende werwaert ſo vaerdy
Eñ ſi ſeiden wi comẽ van nycomediẽ
eñ wi varẽ te conſtantinopolẽ waert
Eñ hij ſeyde hẽ ¶ Ghij ſijt verdwaelt:
vaert ter lufter hant waert·op dat
ghi te rechte varẽ moecht·mer dit ſey
de hi om dat hiſe in die zee woude doẽ
verderuẽ·eñ doe ſi haer ſeyl wouden
verſetten·ſoe quã adriaen haeſtelijck
in een ſcip eñ beual hem dat ſi varen
ſouden alſoe ſi begonnen hadden·eñ
hi ſeyde dattet die duuel was diet hẽ
an ſeyde·eñ ſinte adriaen voor voer
hem om dat hi hem den wech wiſen
ſoude ¶ Eñ doe nathalia ſach dat ſinte
adriaen voer hem voer ſo wort ſij al
te ſeer verblijt Eñ aldus ſo quamen
ſi voer daghe te conſtantinopolen·eñ
doe nathalia in dat huys quã daer õ
martelaren lichamẽ laghen·eñ doen
ſi ſinte adriaens hant aen ſijn lichaẽ
gheleyt hadde·eñ nae haer bedinghe
een luttel ſlapende wert·ſo openbaer
de haer ſinte adriaen eñ gruetele·eñ
hi hyet haer dat ſij quame met hem·
in dye ewyghe vroechde ¶ Doen ſij
wakende ghewordẽn was:ſoe beual
ſijſe alle gode ende ſij gaf harẽ gheeſt
Ende dye kerſten dye namen haer
lichaem ende begroeuent beyden der
martelaren lichamen·

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

Die legende van ſinte goꝛgonius en de doꝛotheus

Goꝛgonius eñ doꝛo
theus die te nycomediē warē
die eerbaerſte vā dyocleſiaens palaſe
Si gauē haer oude ridderſcap ouer ō
dat ſi te vꝛyliker xp̄m hoꝛē coninc ſou
den volgen Eñ ſi leydē openbaer dat
ſi kerſtē warē Doe dz die keyſer hoer
de ſo was hi alte droeuich eñ nam dz
ſwaerlic dat hi alduſdanighe mannē
verlieſen ſoude die inden palaſe ghe-
uoet warē eñ die edelheit vā ſeden eñ
van gheſlachtē verheuē hadde Ende
doemenſe niet en mochte verwinnen
mit dreyghinge noch mit ſmekinghe
ſo rectmēſe op een tafel · eñ mē ſloech-
ſe mit gheſelen · eñ ſcoerdeſe mit hakē
Eñ doe haer binnenſte bicant ondect
was ſo goetmē in haer wonden azijn
eñ ſout Doe ſi dit vꝛomelijckē leden
ſo brietmēſe op enen roeſter · eñ daer
op lagen ſi als op een bedde van roe-
ſen · eñ het ſcheen dat ſij gheen ſerichz
en gheuoelden Daer na ſo deedſe die
keyſer hanghē · eñ dede haer lichamē
worpen voer die honden eñ voer die
voghelen eñ woluen · nochtans ſoe
namenſe die kerſten eñ begroeuenſe ·
Si waren ghepaſſijt Int iaer ons he
ren twee hondert eñ tachtich Nae
veel tijts ſo wort goꝛgoniꝰ lichaem
te romen ghebrocht Int iaer ons he
ren ſeuen hondāt eñ lxxiiij · ſoe voerdē
die biſcop tot metens die puppyꝰ des
conincs neue was goꝛgoniꝰ te vꝛanc
rijcke eñ leydē ĩ dat cloeſt vā goꝛſte ·

Die legende van ſinte pꝛothus ende iacinctus martelaren ·

Pꝛothus eñ iacinctus
warē ghe ſellē in te ſtuderē van
philoſophien mit eugenia philippus
docht des alre edelſte man vā romen
Eñ deſe phillippꝰ hadde ontfaen vā
den ſenatoers die pꝛoeſtie vā alexan-
drien eñ hi hadde derwert mit hē ghe
uoert claudiū ſijn wijf eñ ſijn ſoen a-
micū eñ ſergiū eñ eugeniā ſijn docht
Eugenia was volmaectelijc gheleert
inden liberalē conſten Eñ pꝛothus eñ
iacinctꝰ hadden mit haer gheſtudeert
eñ waren volmaect in allen conſten ·
Eñ doe eugenia xv · iaer out was ſoe
eyſchede haer te wyue aquilius des
baeliuwes ſoen Eñ ſi ſeide hē men en
ſal ghenen man kyeſen om ſijn ma-
ghen mer om ſijn ſeden Eñ ſinte pau
wels leer quā haer te hande · eñ met
herte eñ mit ſinne woꝛt ſi kerſten : eñ
den kerſten was gheoerloft dat ſi wo
nen mochten bi alexandriē · mer daer
om alſo voer ſi als om ſolaes totter
ſtat eñ ſij hoerde die kerſten ſinghen
alle der heydenen goden ſijn duuelen
mer die here maket den hemel Doe
ſo ſeide ſi tot ſinte pꝛothus eñ iacinc-
tus die mit haer gheſtudeert haddē :
Wij hebben met ſcrupeloſen ſtudie-
ren ouerleden der philoſophyen lee-
ringhe ende ariſtotiles ende plato-
nis argumenten Ende ſocratis ver-
maninghe eñ coꝛtelijck ſoe wat dat

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

meeſters vanđ philoſophiē ouer ghe
docht hebbē dat wort gheſloten in de
ſer ſentencien Ic mocht tot v hebben
als een vrouwe ouermits macht· eñ
die wijſhept heuet mijn ſuſter ghema
ket· laet ons daer om broeders weſen
eñ xp̄m volgen Deſen raet die beha-
ghede haer wel eñ ſi toech een mans
habijt an eñ ſi quamē tot een cloeſter
daer helenus een man goods abt of
was Eñ deſe man en liet gheen wijf
tot hem comen Op een tijt doe deſen
man mit enen ongheloūighē diſpute
ren ſoude doe hi gheen argumenten
ſegghen en mochte· ſo dede hi een gro
te vier makē op datmē proeuē moch-
te dat die ghene die daer in niet ver-
barnen en mochte dz hi dat beſte ghe
loue hadde Eñ alſt ghemaect was·
alſo ghinc hi daer eerſt in· eñ ghinck
daer vut onghequetſt Eñ doe daer die
ongheloūighe daer niet in gaen en
woude ſo dwonghē ſi hē al daer toe·
Eñ doe hij daer in ghegaen was eñ
hi ſeide dat hi een man was· alſo ſey
de hi mit rechte hietſe een man want
al biſtu een wijf du doetſte manlijcke
want harē ſtaet was hē vertoent vā
gode Eñ aldus ſo ontkinc ſi van hele
ne dat habijt vanden monicken met
prothus eñ iacinctus eñ ſij dede haer
hyeten broeder eugenius Daer nae
doe eugenius moeder eñ vader ſaghē
haren maghen weder ydel tot huys
waert comen ſoe hadden ſij des gro-
ten rouwe Ende ſij deden alle ſins
haer dochter ſoeken· mer ſi en moch-
tenſe niet vinden Soe vraechden die
philoſophien wat haer dochter waer
ghedaē Eñ ſi ſeydē dat ſi van die go
den op ghenomē waer onđ die ſterrē·
Eñ hier om dede die vađ ſijns doch-
ters beelde maken eñ hij deedſe van
alle die luden aenbeden: mer ſij bleef
met haer gheſellen in goods vreeſe·
Eñ doe die proeſt doot was: ſo wor-
de ſi proeſt Doe was in alexandrien
een edele rijcke vrouwe die malancia
hiet eñ ſinte eugenia beſaluedeſe met
olye ende in iheſus criſtus name ver-
loſte ſiſe vanden vierden dach coert-
ſe Daer omme ſo ſende ſij haer vele
ghiften· mer ſij en ontfincſe nyet· En
de deſe voerſeyde vrouwe hadde ghe
waent dat eugenius een man hadde
gheweeſt· Ende ſij ghinck dicke tot
hem· Ende doe ſij ſach ſine vroeme
ionchept· eñ die ſcoenhept ſijns lich-
aems· alſoe wort ſij ſeer barnende
met ſijnre minnen Ende ſij begon-
ſte te peynſen hoe dat hij met haer
mochte hebben te doen· ende ſi venſ-
de haer ſieck ende ſeynde tot eugeni-
ūm een bode dat hij tot haer comen
woude omme haer te vyſenteren
Ende doen eugenius tot dier vrou-
wen ghecomen was ſoe begonſte ſij
hem te ſegghen· hoe dat ſij ontſteken
was met ſijnre minnen· ende dat ſij
verbarnde om met hem te doen on-
cuuſchept Ende ſij bat hem of hij by
haer legghen woude Ende ſij be-
greep eugenium om den hals ende
ſi cuſten Eñ broeder eugenius hadde

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

dit in onwaerde eñ hi ſeide: met rech-
te ſo hietſtu melancia· want du hietes
ſwart· want du biſte vol ſwarter on-
ghelouicheit Eñ aldus biſte een donc
ker dochter der duuſterheyt· eñ des
duuels vriendinne der vuylicheyt eñ
voetſel der oncuuſcheyt eñ ſuſter des
ewigẽ onxtes eñ een dochtẽ des doots
Doe dit wijf ſach dat ſij dus bedroe-
ghen was· eñ om dat ſij ontſach dat
eugenius deſe miſdaet ſoude openba
ren ſo woude ſi eerſt ontdecken eñ be
gonſte te roepẽ datſe eugenius wou-
de verraften ¶ Ende hier om ghinc ſi
tot philippus den proeſt eñ claechdet
hẽ eñ ſeyde ¶ Een kerſten ionghelinck
quã tot mij eñ woude mij verraften
õtamelic ¶ Eñ en hadde mi mine dieñ
wijf niet gheholpen die in dye camer
was hij hadde mij verraft ¶ Doe dit
die proeſt hoerde ſo wort hi õtoernt·
eñ ſende veel knapen wt eñ dede eu-
genium eñ die ander goods knechten
voer hẽ brenghen ghespannẽ mit yſe
ten Eñ hi ſettede een dach datmenſe
alſe ſeueren ſoude den beeſten te ver-
ſlinden Eñ hi derdſe voer hẽ brenghẽ
eñ ſeyde tot eugeniam O quade mẽ-
ſche ſegghet ons heuet v dit xp̃s ghe-
leert· dat ghi v tot oncuuſcheit gheuẽ
ſoudes Eñ dat ghi mit uwer oncuuſ
cheit die vrouwen craften ſelt ¶ Eñ
eugenia hilt haer hoeft neder datmen
ſe niet bekennẽ en ſoude· eñ antwoer
de hem Onſe heer leert ſuuerheyt eñ
hi heeft dz ewighe leuen belouet den
ghenẽ dieſe houdẽ ¶ Dat deſe melãcia

valſch is dat moghẽ wi proeuen· mer
het is beter dat wi lijden dan dat wi
ſe verwonnen ende dat ſij dan moſte
wordẽ ghepijnt eñ dat wij dan verlo
ren onſe vruchtẽ der lijdſaemheit· mer
doet haer dat dienſt wijf brenghẽ die
ſij ſeyt dat ozconde is van deſer miſ
daet· op dat wij die loghen proeuen
moghen mit haers ſelfs monde· ende
doe ſi voert quã ſo ſeyde ſi ghelijc als
haer vrouwe te voren ghſeyt hadde
als dat eugenius haer vrouwe wou
de v̄craften Eñ als alle die vrouwen
ghesinde die mit deſer valſcheyt be-
ſmet warẽ ſeidẽ dattet alſo waer ¶ So
ſeyde eugenius ¶ Die tijt vã ſwighen
is gheleden· eñ die tijt van ſpreken is
ghecomen· want ic en wil niet dat dit
õſcamel wijf meer duldanighẽ quaet
goods knechten aen en ſegghe ¶ Ende
om dat die waerheyt die loghen ver-
winnen ſal· eñ die wijſheyt die quaet
heyt· ſo ſel ic die waerheyt toenẽ· niet
om beromen· mer om goods glorie·
Doe ſi dit ſeide ſo ſceerde ſi harẽ roc-
van bouen tot harẽ gordel· doe ſach
men dat ſi een wijf was Eñ ſi ſeyde
den proeſt du biſte mijn vader ende
claudia was mijn moeder ¶ Ende de-
ſe twee die met di ſitten amicus ende
ſergius ſijn mine broeders· ick ben
eugenia dijn dochter eñ deſe ſijn pro-
thus eñ iacinctus ¶ Doe dit die vader
hoerde· ende hij ſijn dochter bekende·
ſoe begonſte hijſe met haer moeder-
te omhelſen ende ſij weende ſeer·
Ende men clede eugenia mit gulden

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

cleder̄e eñ men verhiefſe hoghe·mer
daer quā een vyer vanden hemel eñ
verbarnde malantiā eñ haer gheſel-
ſcap ¶ Eñ aldꝰ bekeerde eugenia haer
vader eñ haer moeder eñ haer broe-
ders eñ al dat gheſinne tot xp̄us ghe-
loue ¶ Ende hier om wort haer vader
vander proeſtien ghedaē·en hij wort
vanden kerſten biſcop ghemaect ¶ Eñ
doe hi in bedinghe was ſoe wort hij
vanden ongheloouighen ghedoot·
¶ Mer claudius keerde weder met eu-
genia eñ mit haren ſonen te romen·
eñ daer bekeerde ſi veel luden tot kriſ
tum ¶ Eñ dye keyſer dede eugeniam
enen ſteen andē hals bindē eñ in dye
zee werpen·mer ſi ghinck opt water
als opt lant ¶ Doe dede hiſe werpē in
een barnendē oeuē mer den oeuē wor
de al gheleſſchet ¶ Daer na leydemēſe
in enen doncker kercker eñ daer quā
alten ſconen licht ¶ Eñ doe ſi tien dagē
ſonder eten ghelegħē hadde·ſo open-
baerde hē onſē lieuē heer eñ gaf haer
alten witten broet eñ ſeide ¶ Nem ſpi
ſe van mine hant want ic ben dijn be
houder die du mit al dijnre hertē heb
beſte ghemint ¶ Op dien dach doe
ic in aertrijcke quā·ſoe ſel ic di inden
hemel ontfaen ¶ Opten kerſdach·ſoe
leyde men daer een ſtocker eñ men
ſloech haer dat hoeft of ¶ Eñ daer na
openbaerde ſi haer moeder ¶ Eñ optē
ſonnendach doe claudia in bedinghe
was·alſo gaf ſi haren gheeſt ¶ Doemē
prothus eñ iacinctus totten tempel
voert toech·ſo beden ſi eñ braken die
beelden ¶ Eñ doe ſi niet offerē en wou
den ſoe ſloechmē hem dat hoeft of eñ
ſo worden ſi martelaren ¶ Sij wor-
den ghepaſſijt onder valeriaen ende
gallye ¶ Int iaer ons heren tweehon-
dert ende lxvi·

¶ Dye legende hoe dat dat heylighe cru
ce verheuen wort

D Es cruces verheffin
ghe viertmē hoechlijc in die hei
ghe kercke:want dat gheloue waſſer
ſeer mede ōheuen·wāt int iaer ons he
ren vi·hondt eñ xv·ſo liet onſen heer
ſijn volc gheſelē·ouermits dē heyden
¶ Eñ coſdre die coninc vā perſen dede
alle die rijcke vand̄ werelt onder ſijn
heerſcappye ¶ Mer doe hi te iheruſalē
quam ſoe keerde hij weder met ſcan-
den van ons heren graue·mer noch
tan voerde hij met hem een deel van
den cruce· dat helena te iheruſalem
ghelatē hadde:ende om dat hij wou-
de dat hem alle dye menſchen eeren
ſouden als enen god·ſo dede hij ma-
ken enen toern van goude ende van
ſiluer:ende dye dede hij verciere mit
coſtelijcke ſtenen·eñ daer ſette hij in
dye figuere vander ſonnen ende der
manen:ende met ſubtilen ende hey-
melijcken conduten ſoe dede hij daer
als god water reghenen ¶ Ende on-
der dye aerde hadde hij heymelijcken
doen maken dat paerde trecken een
waghen die om ende omme ghinck
¶ Eñ alſoe ſoe ſcheen dat hij die toern

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

dede toeren ¶ Deſe coninc gaf ſijn ſoen
ſijn rijc·eñ hi ghinc ſeluer ſitten indē
toern·eñ hi ſettede beſidē hē ons herē
cruys·eñ hi gheboet datten alle die lu
den god hieten ſouden ¶ Eñ alſmē leeſt
in dat boec datmē hiet mitrale de offi
cio·ſoe dede deſe coſdras doe hi op de
ſen toern ſat als of hi die vader had-
de gheweeſt an ſinen rechter hant ſet
ten dat cruce voer den ſone·ende aen
ſine luſterhant enē hane voer den hei
lighen gheeſt ¶ Eñ hi beual datmē hem
die vader hieten ſoude ¶ Eraclius die
keyſer vgaderde doe een groet heer
eñ hij quā totter vloet danubien om
te vechten teghen coſdras ſone ¶ Ten
leſten dochtē die princē van beydē ſi-
den goet·dat beyde die coninghē ſou-
den ſtridē op een brugghe vanē riuie
ren eñ die den anderē ōwinnen moch
te die ſoude de heerſcappie houdē ſon
der ſtridē van enighē heer·eñ ſij ordi-
neerdent oec wye hem onderwonde
ſinen prince te helpen datmē hē han-
den eñ voeten of ſlaen ſoude eñ wer-
peñ in die ryuiere ¶ Eñ eraclius gaf hē
ſeluē al gode op·eñ hi beual hē mit al
re ynnicheyt den hejlighen cruce ·
¶ Doe ſi beyde ſtredē·ſo gaf onſen heer
eraclius die victorie:eñ alle dat anē
volc dat wort hē ſo ſere onderdanich
ſo dat al coſdras volck kerſten wort·
eñ wordē alle ghedoept ¶ Mer coſdras
en wiſte niet hoe dye ſtrijt vergaen
was eñ om dat ſi hem alle haten:ſoe
en ſeydet hē nyemant ¶ Eñ aldus quā
eraclius tot hē ¶ Eñ doe hij hem ſitten
vant opten gulden toern ſoe ſeyde hi
hē ¶ Om dattu dz heylige cruce gheeert
hebſte na dinen manieren eñ wilſtu
ghedoept wordē·eñ xp̄s ghelou̇e ont
faen·ſo ſelſtu noch dijn lijf eñ dijn ry-
ke behoudē·behaluen dat ic een deel
gheſelen van di nemē ſal·mer en wil
ſtu dit niet doen ſoe ſal ick di mit mi-
nen ſwaerde dijn hoeft of ſlaen ¶ Eñ
doet coſdras niet doen en woude·ſoe
toech eraclius ſijn ſwaert wt ende
ſloech hem dat hoeft of ¶ Eñ om dat hi
een coninc was ſo dede hi hē begrauē
¶ Eñ ſijn ſone die hi mit hem vant·die
dede hi doepen·eñ hief hē ſeluer wter
fonte·eñ liet hem ſijn rijcke ¶ Ende hij
brac den toern eñ gaf dat ſiluer ſinen
heren te roue·mer dat gout ende dye
duerbaer ſtenen behilt hi·om die kerc
ke te ōmaken die die tyrannen ver-
nielt haddē ¶ Hi nam dat heylige cru-
ce eñ hi voerdet weder te iheruſalem
¶ Eñ doe hij neder quā vanden berghe
van oliuetē·eñ hij doer die poerte va
ren ſoude daer onſe here in quam ter
paſſien wert opten palmdaghe ¶ Eñ
hi daer in varen ſoude op ſijn coninc
lijcke paert·eñ mit ſijn keyſerlijcke cy
ringhe:ſo quamē haeſtelijc die ſtenen
vander poerten neder eñ ghinghen
legghen die een opten anderē als een
muer in dat gat vander poerten·
¶ Eñ doe alle die luden dit wonder had
den·ſoe openbaerde hem die enghel
goods ſtaende op dye poerte· ende
hij hadde een cruce in ſijnre hant en-
de ſeide ¶ Doe die coninc vā hemelrijc

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

doer deſe poerte quā tot ſijnre paſſiē
waert·ſo quā hi niet met coninclijcke
gheſinne mer op enen ezel·om dat hi
laten woude een exempel der oetmoe
dicheit ſijnre vrienden Eñ doen hi dit
gheſeit hadde ſo voer die engel wech
Doe wort die keyſer wenende·eñ ont
ſcoyde hem ſeluen·eñ ontclede hē tot
ſijn hemde toe·eñ hi nam ons heeren
cruce eñ droecht oetmoedelijckē totter
poerten Eñ te hant ghinghen die ſte
nen weder tot haer ſtat wert met go-
des craft Eñ dye poerte wort gheo-
pent voer alle dye ghene die daer in
gaen wouden Die grote ſoete roken
die op dien dach eñ op die vre begon
ſte·doemē dat heilighe cruce nam wt
coſdras toerne Welcke roke die duer
de alle die wech doer van perſen·tot
ihrlm daermen dat cruce voerde·hij
vermaecteſe alle met wonderlijcken
ſoeten roeke Eñ deſe ynnighe keyſer
loefde dat cruys aldus ende ſeyde O
cruce die claerre biſte dan alle ſterren
feeſtelijck der werelt:eñ ſeer minlijck
alle luden:heyligher dan enighe dinc
die allene waerdich waerſte te draghē
den prijs der werelt O ſoete hout
ſoete naghelen ſoete ſcerheyt·o ſoete
ſpere die die ſoete laſt drages behou-
de deſe vergaderinghe die huden ver
gadert is in dine loue·eñ die mit dine
teyken ghetey kent ſijn Ende aldus
ſetmē dat heylige cruys weder in ſijn
ſtat Eñ die oude miraculen worden
vernumet·want daer wort een do-
de verwrect ende vyer lamme men-
ſchen gheneſen·eñ tien lazarus gheſu
vert·ende vijftyen blijnden worden
ſiende·ende die duuelen worden daer
verdreuen·ende veel luyden die wor
den daer gheneſen van veel ſieche-
den Aldus vermaecte die keyſer die
kercke ende hij guedeſe grotelijcken·
ende keerde weder te roemen waert·
Men leſet in eenre croniken dat
dit aldus anders gheſchyede·want
doe coſdras alle rijcken ghewonnen
hadde:ende hij tot iheruſalem ende
zachariam den patriarche ende dat
heylighe cruys ghewonnen hadde·
ſoe woude eraclius met hem vreede
maken:mer coſdras die ſwoer dat hi
met die van roemen ghenen vreede
maken en woude ten waerre dat ſij
iheſum chriſtum locheden:ende dye
ſonne aenbeden Doe wort eracli-
us ghewapent metten gheloue ende
voerde een heer teghen hem ende hij
doerwoeſte met menighe ſtrijden die
van perſen Ende hij dwanck coſ-
dras te vlyen tot theſifonte Ende
ten leſten ſoe quam coſdras dat buuc
euel aen·ende hij woude ſinen ſoon
cronen coninck Doe dit ſioris ſijn
eerſte ſoen hoerde·ſoe maecte hij be-
lofte met eraclius ende hij iaghede
ſinen vader met ſine edele luyden en
de vincken Ende hij hielten te wa
ter ende te broede Ende ten leſten
lyet hi hem doot ſcieten Ende hier
nae ſoe leynde hij alle dye gheuan-
ghenen ende den patriarchen ende
dat heylighe cruys tot eraclius·

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

Eñ hij voerde dat duerbaer cruce te
iherlm·eñ daer na te conſtantinopole
Dit leeſtmē in veel croniken Sibilla
ſeit vandē houte des cruces ald? on-
der den heydenē als die hyſtoria trip-
tita ſeyt O onſalighe hout daer god
aen ghereckt was ¶ Exempel

TE cōſtātinopole ghinc
een iode in ſophien kercke·eñ hij
ſach daer een crucifixe ſtaen·eñ doe hi
ſach dz hi daer allene was·ſo begreep
hi een ſwaert eñ hij ghinck dien cruce
naerre eñ hi ſtacket in ſijnre kelen eñ
te hant quā daer bloet wt·eñ ſpranck
op des iodē aenſichte eñ op ſijn clede
ren·eñ hi wort veruaert eñ nam dat
beelde eñ worpet i een put eñ vloech
wech eñ hē quā een kerſten te ghemoe
te eñ ſeyde hē ¶ Van waen coemſte io-
de·du heues een man ghedoot Eñ hi
antwoerde het is loghen Eñ die ker-
ſten ſeyde hē· waerlijc du hebſte man
ſlacht ghedaen·daer om biſte beſprō-
ghen metten bloede ¶ Die iode ſeyde·
waerlic ſoe is der kerſten god groot·
eñ haer gheloue wort gheproeſt tema
le vaſte te makē want ic en hebbe ghe
nen menſche gheſlaghen·mer ic heb-
be criſtus beelde ghewont·eñ te hant
liep dat bloet wt ſijnre kelen Eñ die
iode ſeyde die man tottē putte ¶ Eñ ſij
togen dat heylige beelde daer wt eñ
alſo men ſeit ſo ſietmē noch hudē des
dages die wonde in xp̄s kele ¶ Eñ die
iode wort doe ghelouich

Exempel

IN cyprien in eenre ſtat
die beryth hiet:was een kerſten
die een huys bi iaerlixe huere gehuert
hadde Eñ hi hadde bi ſinen bedde an
die wande een crucifihe ſtaen·eñ daer
voer ſo pleget hi te beden ¶ Eñ na een
iaer huerde hi een anđ huys eñ v̄gat
daer ſijn beelde Eñ een anđ iode quā
daer ende huerde dat huys Op enen
dach ſo node hi een vā ſinen magen·
eñ doe ſi ouer die tafel ſaten·alſo ſach
die gheē die daer ghenoet was al ōme
eñ ſach daer een beelt ghenagelt ſtaē
aen die want·eñ hi wort toernich op
den ghenen dien ghenoet hadde ende
vraechde hē hoe dat hi ſoe coen was
dat hi hielt ihel? beelde vā nazareth
Eñ om dat die iode dat beelt nie ghe-
ſien en hadde ſoe ſwoer hi alſoe duer
als hi mochte dat hi van dien beelde
niet en wiſte ¶ Doe veynſde hi hē of hi
gheuredet was eñ hi nā oerlof vā hē
eñ ghinc totten prince van ſinen volc
ke·eñ claechde ouer dien man vā dien
dat hi daer in ſijn huys gheſien had-
de ¶ Dus v̄gaderden hem die ioden eñ
quamē tot ſinen huſe Doe ſi dat beelt
ſaghen ſoe deden ſi hē veel laſters·eñ
verdreuen hē vter ſtadt eñ lieten daer
half doot ¶ Eñ ſi ghingen eñ vertradē
dat beelt mit haren voeten·eñ vernu
weden daer alle die laſteren die onſen
heer ghedaen waren in ſijnre paſſien
Ende doe ſij een ſpeer in ſijn ſide had
den gheſteken· alſoe quam daer te
hant water ende bloet wt:ſoe datter
een vat datmen daer onder ſettede

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

vol of liep ¶ Deſe ioden droeghen dit bloet van wonder in haer ſinagogen Eñ alle die ſiecken diemē daer mede beſtreec worden ghelont Eñ die ioden verteldē al dat ſi ghedaen haddē den biſcop vanden lande · eñ ſi ontfinghen alle xpūs gheloue eñ wordē ghedoept · eñ die biſſop hielt dat bloet in criſtalle eñ in glaſe vaten · eñ hij dede comē die kerſtē die te voren int huys woende eñ vraechde hē wie dat ſcone beelt ghemaect hadde eñ hi ſeide ¶ Nycodemus maectet · eñ doe hij ſtarf ſoe liet hijt gamaliel · eñ gamaliel lyetet zacheo · eñ zacheo lietet iacobū : eñ iacobus lietet ſimone : eñ aldus walſet in ihrlm tot dattet al vernpelt was · Eñ daer na wortet vandē kerſtē ghebrocht in agryppē rijcke · eñ daer nae wortet in mijn lantſcap ghebrocht · eñ het bleef mi van vadē eñ vā moed Dit gheſciede int iaer ons herē ſeuen hondert eñ vijf Doe wyedē die ioden haer ſinagoghe in een kercke · eñ van dier tijt ſoe quā die caſtume datmen die kercken wyeden · want te voren pleechmē alleen die outaren te wyen · Om dit mirakel ſoe ordineerde dye kercke datmen op die vijfte calende · vander maent die ſeptember hiet ghehoechgheniſſe doen ſoude van ons heren paſſie Of alſmēt anders waert leeſt op die vijfte ydus vā nouember wāt doe was te romē een kercke ghewyet in ons heeren eere ¶ Ende daer is noch een āpulle vol van dien bloede Eñ daer houtmē dan grote feeſt ·

¶ Exempel

Die crafte vandē heylighen cruce is dicke groet gheproeft · eñ oeck onder die onghelouighē Want gregoriꝰ ſeit in dyaligo ¶ Doe andreas dye biſcop van fundane een nonne mit hē wonē liet · ſoe begonſte die duuel ſijn herte te beroerē op ſijn bedde van haer alſo dat hi oncuuſche ghedachtē van haer hadde ¶ Op eenen dach ſoe quam een iode te romē · eñ doe hij ſach dat hem die nacht aen ghinck ende hij nyet en wiſte waer hi herberghen ſoude Soe ghinc hij in enen tempel die appollinis was · om al daer te bliuen ¶ Ende om dat hij hem ontſach in dye ongheheylichde ſtadt al en ghelouede hi niet int cruce nochtan ſoe ſeghende hij hem metten cruce ¶ Te middernacht doe hij waecte · ſoe ſach hij een grote ſcare van duuelen voer eenen machtighen heer dienen Ende hi die bouen die ander was ghinck in dat middel van hem ſitten ¶ Eñ hi begonſte te onderſoecken dye ſaecken ende dat werck dat dye gheeſten dye onder hem waren ghedaen hadden · Wat eñ hoe veel quaets elc ghedaen hadde · ende hoe hij dit onderſochte · dat beſcrijft ſinte gregorius aldus · cortelijc Eñ oec des ghelijcs leeſtmen inden vaderen boeck een exempel · aldus ¶ Want doe hij inden afgoden tempelen was ghegaen · ſoe ſach hij den duuel ſitten ende al ſijn gheſelſcap ſtont omtrent hem ¶ Ende doe quam een vanden quaden gheeſten

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

eñ aenbede hẽ Die duuel ſeide hẽ van
waen coemſtu Hi antwoerde ic was
in deſe prouincie eñ daer hebbe ic ve-
le ſtridinghe ghemaect eñ veel onruſ
ten· eñ ic hebbe veel bloets doen ſtor-
ten Eñ ic ben ghecomẽ tot di om dij
dit te boetſcappẽ Eñ die duuel ſeyde
In hoe lange tijt hebſte dit ghedaẽ Hi
antwoerde· in dertich daghen Eñ die
duuel ſeide hebſtu aldus langhe daer
ouer gheweeſt Eñ hi ſeide totten ghe
nen die bi hẽ ſtondẽ· gaet eñ ſlaten ſe
re Eñ een ander quã eñ anbedẽ eñ ſei
de Here ic hebbe gheweeſt inder zee
eñ ic maecte grote ſtorme· eñ ick dede
veel ſcepen bederuẽ eñ veel menſchẽ
verdrenckẽ Die duuel ſeyde In hoe
langhe tijt hebſtu dit ghedaen Hi ant
woerde· in twintich daghen Hi dede
deſen oeck ſlaen: eñ ſeyde En hebſtet
mer aldus luttel ghedaẽ in ald⁹ veel
tijts Die derde quã eñ aenbedẽ oec
eñ ſeyde Ic was in die ſtadt ende ick
maecte enen kijf in een bruloft eñ ick
dede daer veel bloets ſtorten· eñ ic de
de den brudegom doden· eñ ic ben ge
comen om di dat te boetſcappẽ Dye
duuel ſeyde hẽ In hoe lange tijt heb-
ſte dit ghedaẽ Hi antwoerde in tien
dagen Die duuel ſeyde hẽ· en hebſtu
niet meer ghedaẽ in aldus veel daghẽ
Eñ hi deden ſlaen vandẽ ghenen die
omtrent hem ſtonden Eñ een ander
quã eñ ſeyde· ic hebbe lx· iaer lanc ghe
weeſt inder woeſtinẽ eñ ic hebbe enen
monic becoert eñ ic en conſte hẽ nau-
we te vallen brenghẽ in oncuuſcheyt

ſijns vleeſches Doe dit die duuel hoer
de ſo ſtont hi vã ſinen ſetel· eñ ruſten
eñ hi nam die croene vã ſinen hoefde
eñ ſettele op ſijn hoeft eñ deden bi hẽ
ſitten eñ ſeyde Du heues vromelijck
een groet dinck ghedaen eñ du heues
meer ghepijnt dan alle die ander Dit
is welna die manier dye gregorius
after laet Eñ doe elck gheſeyt hadde
wat hi ghedaen hadde So ſpranc een
vã hẽ luden op eñ ſeide In hoe gro
te becoringhe dz hi die biſcop ãdreas
ghebrocht hadde in ſinẽ vleyſche tot-
ter nonnen wert Ende hi ſeide dat hi
des anderen daghes totter veſpertijt
ſijn herte daer in ghehouden hadde
alſo ſeer dat hiſe vã minnen an haer
rechter wange gheſlaghẽ hadde Doe
ryet hẽ die duuel dat hi volbrochte dz
hi begonnẽ hadde dat hi een ſonder-
linghe ſeghe houdẽ mochte onder die
ander vã dier daet Eñ hi beual datmẽ
beſyen ſoude wye hier waer die daer
inden tẽpel dorſte legghen Ende doe
hẽ deſe iode alte ſeer ontſach Eñ die
quade gheeſtẽ die tot hẽ geſent waren
ſaghẽ dat hi mit een cruce gheteykent
was So riepẽ ſi van anxte· wee wee
tis een ydel vat mer tis gheteykent·
Ende met deſen roepen ſo voeren al
le die ſcaren vã die duuelen wech· eñ
die iode ghinc haeſtelic totten biſcop
eñ hi ſeide hẽ al dat hi gheſien hadde
Doe die biſcop dit hoerde ſo verſuch
te hij ſeer· ende hij dede al die wiuen
wt ſinen houe ende hi doepte den iode

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

Exempel

GRegorius ſegt in dyaligo dat een
nonne in enen boemgaert quā eñ ſij
ſach daer latuwe·eñ ſi begeerdeſe eñ
ſi atſe ſonđ ſegenē eñ die duuel voer
in haer eñ ſi viel ¶ Eñ doe ſinte equici9
tot haer quā ſo begonſte die duuel in
haer te roepen eñ ſeyde·wat heb ick
miſdaen·ic ſat op een latuwe blat eñ
deſe quā eñ at mi ¶ Eñ mit die voerſei
de mans ghebode ſoe voer die duuel
uut haren lichaem

MEn leeſt in ſcolaſtica hyſtoria dat
die heydenē alle alexandriē doer ſcre-
uen an haer wanden ſerapis wapen
Mer theodoſius dye keyſer dede dat
of doen eñ dede daer ſcriuen dat tey-
ken des cruces ¶ Doe dit die heydē ſa-
ghen eñ der afgoden papen ſoe wor-
den ſi ghedoept:want vandē ouders
was hē gheheyetē dattet ſtaende ſou-
de bliuen dat ſi oeſenden tot dat een
teykē comē ſoude daer dat leuē in wa
re·mer nochtā haddē ſi een letter die
ghemaect was als een cruce·eñ dien
hietē ſi heylich ¶ Eñ ſi ſeydē deſe tetey
kende dat leuen dat toecomē ſoude

Die legende van ſinte cornelius en- de cyprianus

COrnelius was paeus
na fabiaen·hi was na decio met
ſine clerckē ghesent in elendē ¶ Eñ daer
ontfinc hi letterē van troeſt vā cypri-
aen den biſcop vā cartaginen ¶ Daer
na haeldē mē weder vanđ elenden eñ
brochten voer decio·eñ doe hij altoes
gheduerde int ghelooue·ſo dedē decius
mit loden wappers ſlaen·eñ hi hyet
datmē leyden ſoude tot marcius tem
pel dat hi daer offerhande dede of dat
men daer ſijn hoeft of ſloeghe ¶ Ende
doemē derwert leyde ſoe bat een riddē
datmē tot ſinen huſe leyden ſoude op
dat hi bidden mocht voer ſijn wijf ſa
luſtien die vijf iaer lanc gheleghē had
de·eñ ſi wort mit ſine bedinghe ghe-
neſen ¶ Eñ die ridder eñ ſijn wijf ghe-
loefden doe in onſen heer ¶ Eñ decius
gheboet datmēſe leyde tot maers tem
pel ¶ Eñ om dat ſi op hē ſpuweden ſoe
wordē ſi mit ſinte cornelius onthoeft
Si warē ghepaſſijt int iaer ons heren
twee hondert eñ lij ¶ Ende cypriaen
die biſcop van cartaginen wort ī die
ſelue ſtede ghepſenteert voer dē rech-
ter ¶ Eñ doe hi dat ghelooue nz en wou
de of gaen:ſo wort hi in elenden ghe-
ſent:eñ die bacliu galeri9 die na pro-
the quā ontboeten uter elendē eñ de-
den onthoefdē ¶ Doen hi die ſentencie
ghegheuen hadde·ſoe ſeyde cypriaen
God hebbe danc·eñ doe hi mittē ſtoc-
ker ter ſtat ghecomē was ſo beual hij
ſine vriendē dat ſi den ſtocker gheuen
ſouden xxv·gulden voer ſijn loen ¶ Eñ
hi nam een hoeft cleet eñ bedecte ſijn
oghen met ſinen handen ende alſoe
wort hi onthoeft ¶ Int iaer ons he-
ren twee hondert ende lxi·

Dye legende van ſinte eufemia·

Eufemia die was een ſenatoers
dochter in dyocleſiaens daghen
Doe ſi die kerſten ſach mit menigher
hande pine pinighē· ſo ghinc ſi totten
rechter eñ belyede openbaer criſtum·
Eñ ſi maecte die mannen vrome mit
haerre vromicheit Eñ doe die rechter
die kerſtē die een na den anderē dode
alſo dede hi die ander daer beſeyden
ſtaen dat ſi vā vreſen offeren ſouden
als ſi ſaghen datmē die ander ſoe fel
lijc dode Eñ doe ſi voer eufemia ogē
die heylighē alſo iammerlikē vſloegē
waren ſo wort ſi te vromer om haer
re vroemheyt Eñ ſy riep dat ſij ghe-
pijnt wort vandē rechter Doen wort
die rechter verblijt· eñ waende dat ſij
die gode offerhande woude doen·
Eñ doe hi vā haer vraechde wat on-
recht dat hi haer dede· ſoe antwoerde
ſi om dat ic edel van ghellachtē ben·
waer om ſetſte voer mij onbekende
vreemde ludē eñ doetſe eerſt tot xp̄m
wert varen· eñ tot beloefde glorie te
comen Die rechter ſeyde· ick waende
dattu weder ghekeert haddeſte ghe-
weeſt tot dijnre herten eñ ick waende
dattu weder ghedocht haddes dyne
edelheyt al waert laet Doe ſloet hiſe
al metten anderē indē kercker ſonder
banden al warē die ander gheſpannē
Eñ des anderē daghes doemenſe wt
brochte ſo beclagede ſi haer alte ſeer
datmē ſpaerde tegen des keyſers ghe
bot datmēſe mit yſerē niet en ſpande
Doe deedſe die rechter lange an haer
wanghe ſlaen eñ weſt inden kercker
legghen Eñ die rechter volgede haer
eñ woudeſe vercraftē ·mer ſij weerde
haer manliken· eñ met goods crafte
wort hē ſijn hant ſtijf Doe waende
hi dat hi betouert ghemeeſt hadde ·eñ
hi ſende tot haer die proeſt vā ſinen
huſe dat hij haer belouen ſoude veel
guets· op dat ſi hem conſenteren ſou
de ſinen wille· mer hij vant die karc-
ker ghelloeten· eñ hi en mochts mittē
ſloetelen niet op doen· voer dat hi be
ſeten was mittē duuel eñ hi al roepē-
de eñ hē ſeluen ſcorende nauwe ont-
volpen en mocht Daer na brochtmen
ſe wt· eñ ſettenſe op barnēde colen die
in yſeren cammē laghē Eñ die meeſ
ter hadde een rat ghemaect daer dye
cammē in eñ beſiden warē· eñ hij gaf
den ghenē diet treckē ſouden een tey-
ken als hi roepē ſoude dat ſi dan alle
trecken ſouden· eñ dat dan dat yyer
vten cāmen comen ſoude· eñ dat haer
lichaem dan vanden cammen ſoude
werden gheſcoert Mer als god wou
de ſoe vyel dat yſer daermen dat rat
mede keerde wt ſijn hant· eñ makede
een ghelupt· ende doe toghen ſij alle
eñ dat rat toech die meeſt al in ſtuckē
eñ god hiletter op ſtaende eufemia al
ongheqüetſt Doe weende des meeſ-
ters vader eñ moeſt eñ leyden vier on
der dat rat· eñ woudē eufemia metten
rade v̄barnen Mer men ſach dat rat
verbarnē· eñ dat eufenia ontbonden
wort vanden enghelen· eñ wort ghe-
ſet in een hoghe ſtadt ongheqüetſt·
Eñ ampuliaen ſeyde totten rechter·

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

Die kerſtenē craft en wort niet ōwon
nen dan mit yſer daer om rade ick v·
dat ghiſe doet onthoefdē ¶ Doe rechte
men daer een ledere op·eñ daer ghinc
een op ¶ Eñ doe hi tot haer waert ſijn
hant woude ſtekē ſoe wort hi al lam
eñ men conſtē daer nauwe al levende
of brenghen Doe ghinc een ander op
die ſoſtenes hiet eñ hi wort tehant ver
wandelt eñ bat ghenade·eñ hij toech
een ſwaert wt eñ ſeyde totten rechter
dat hi hē ſeluen liever doden woude
dan hi haer ghenakē ſoude die den en
gelen beſcuttedē·eñ doe ſi daer of ge-
brocht wort·allſo ſeyde die rechter tot
ſinen canſelier dat hij tot haer allen
die iongelinghē v̄gaderen ſoude dat
ſi mit haer allſo langhe ī oncuuſcheit
weſen ſoudē dat ſi van moethedē ſter
uen ſoude ¶ Mer doe die cancelier tot
haer quā eñ hiſe bedende vant mit ve
le maechdē ſo wort hi te hant mit ha-
ren rade bekeert ende wort kerſten·
Mer die rechter dede die maget han-
ghen biden haer: eñ doe hiſe niet ver-
winnen en mocht ſo dede hiſe in enē
karcker ſluten ſonder eten of drinckē
op datmenſe opten ſeuendē dach ver-
pletten ſoude tuſſchē twee grote ſte-
nen als olyue·mer die engel die broch
te haer alle daghe teten ¶ Doe die ſeuē
den dach quā eñ doe ſi tuſſchen oyer
alte grote ſtenen ghelept was mit ha
re bedinghe·ſoe wordē alle die ſtenen
cleyn als aſſche ¶ Eñ hier om ſcaemde
hem die rechter dat hi aldus verwon
nen worde van eenre ioncfrouwen·

Eñ hi deedſe worpē in een graft daer
drie ſo grote beeſtē in waren dat ſi elc
enen menſche mochtē verſlijndē ¶ Eñ
deſe beeſten quamē altehant ſmeken-
de tot deſer maghet·eñ ſi leyden haer
ſterten te gader·eñ ſi maectē haer enē
ſetel daer ſi op ſitten ſoude·eñ hier ō
wort die rechter bi nae doot ¶ Eñ die
ſtocker ghinc daer in om dat hij ſijns
heren ōrecht kerē woude eñ ſtac haer
een ſpeer int herte ¶ Eñ alſoe wort ſij
xp̄s martelaer Eñ die rechter dede hē
an voer ſijn loen een ſiden cleet·ende
een gulden cirkel gaf hi hē ō ſijn hals
mer doe hi wt ghinc ſo begrepē enen
leuwe eñ atten ¶ Ende ſijn ghelinne
ſochten langhe·eñ ten leſten vonden
ſi enen luttel van ſinen benen·eñ dat
ſyden cleet ende dat gulden cirkel·
Mer priſcus die rechter at hem ſeluē·
ende ſtarf ¶ Ende eufemia wort met
groter eren begrauen te calcedonien
Eñ mit haer v̄dienten ſoe gheloefden
veel heyden ende ioden in chriſtum·
Eñ ſi wort ghepaſſijt Int iaer ons
heren twee hondert ende lxxx·

Dye legende van ſinte lambertus
biſſcop ende martelaer

LAmbertus was edel
vā ghesſlachtē·mer hi was edel-
re vā heylichede Van ſijnre ioncheit
was hi wel gheleert in clergyen Eñ
om ſine heylicheit ſo minden alle die
luyden ſoe ſere dat hij nae theoderde
ſinen meeſter den biſſcop van creten

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

daer biſſcop wort ¶ Eñ ſijn beniders
quaetheit wies dat ſi hē ōderuen ſon
der ſake wt ſijnre eren Eñ ſi ſetteden
ſeremundus in ſijn ſtat Eñ lambertꝰ
ghinc in een cloeſtē · eñ wandelde daer
in alle heylichedē Op enen nacht doe
hi vā ſine bedinghe was op gheſtaen
ſo maecte hi mit ſinen ſcoe die hē ont
uiel gheluut opten dormiter Doe dat
die abt hoerde ſo ſeyde hi Die dit ghe
ruſte maecte hi gae ten cruce Eñ lam
bertꝰ ghinc doe al baruoet in een ha-
re tottē cruce · eñ hi bleef daer ſo lange
ſtaende in die ſnee eñ in dat yſe tot dꝫ
die broederē nadē mettē hē wermden
Eñ doe ōnam die abt dat hi daer niet
en was · eñ doe hijt vā een broed̄ hoer
dꝫ dat hijt was die ten cruce ghegaen
was ſo dedē die abt in brenghē eñ hi
eñ die monickē baden hē om verghif
feniſſe · eñ hi vergaft hē goedertierlic
eñ predicte hē ſeer vā die lijdſaemheit
Na ſeuen iaer ſo wort ſaramundus
verdreuē eñ papinus gheboet dat lā-
bertus weder keerde tot ſijnre kerckē
Eñ doe hi noch als hi te voren plech
mit woerdē eñ mit exēpelen den volc
be predicte · ſo ſtondē op teghen hem
twee quade mēſchen eñ begonſtē ſeer
te beruſpen Eñ des biſcops vriendē
dodenſe als ſi verdient hadden ¶ Tot
dien tidē ſo beruſpede lambertꝰ papi
ne om een ampe die hi hilt Dodo een
die der gheenre maech was die gedo
det warē Eñ dier ampe broeder ver-
gaderde een heer vā des coninc s ghe
ſinne · eñ ō leyden des biſcops palaes

eñ woudēt op ſinte lambert wrekē ō
gheenre dier doot verſleghen waren
Doe dit lambertus een kijnt gheſeyt
hadde daer hij in bedinghe was : ſoe
hadde hi betrouwē in gode Eñ om dꝫ
hiſe veriagen woude ſoe begreep hij
een ſwaert · mer hij quā tot hē ſeluen
eñ werp dat ſwaert wt ſijn hant ¶ Eñ
hē dochte dꝫ hi volſtonde eñ verwon
ſe metter doot · dan dat hij ſijn heyli-
ghe handē beſmettē ſoude mitter qua
der bloet ¶ Eñ lambertus vermaende
hem dat hi haer ſonden biechtē ſoude
eñ dan goedertierlijckē den doot ont-
finghen : eñ die wrede menſchen ſloe-
ghen tehant inwert eñ doden daer ſin
te lambert daer hij in bedinghe was
Int iaer ons heren ſeuen hondert eñ
neghentich Eñ doe ſi wech waren ſo
namen ſommighe van ſine knapen
die ontgaen warē ſijn lichaē eñ voer
dent al heymelijc met ſcepen tot ſijn
re kercken ¶ Eñ hij wort begrauen al
daer met groter droefheyt

Die legende van ſinte matheus apoſ
tel ende euangeliſt ·

Matheus die apoſtel
doe hi p̄dicte in ethiopiē in eē
ſtat diemen hiet magdabar ¶ Eñ daer
vant hi twee gokelaers zaroers · eñ ar
faxat · Eñ deſe gokeldē die luden mit
conſten dat ſi alle die ludē die ſi wou
den ſiec maecten Ende ſi waren alſo
houaerdich dat ſi hē deden aenbeden
als god ¶ Ende doe matheus die apoſ
tel in die ſtat ghecomen was ende hij

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

gheherberget was vā condatē der co-
ninghinnē camerlinc dien philippus
ghedoept hadde·ſoe ontdecte hi hē de
ſe gokelaers gokelien ſoe wat ſi den
menſchē vā quaethedē deden dat ver
wandelde hi hē al in goet En̄ doe die
camerlinc matheus vraechde hoe hij
mit alſo veel tonghē ſprake en̄ v̄ſton
de·ſo ſeyde hē matheus hoe ſi mitten
heylighen gheeſt die in hē ghecomen
was die verſtandeniſſe van alle ton-
ghen ontfanghē hadden En̄ ghelijck
dat die mēſche vā houerdiē een toern
totten hemel maken woude en̄ haer
werc laten moſten om haer ſprake al
ſo verwandelt wort dat die apoſtelē
alſo ſtichten ſouden enen toern niet
van ſtenē·mer vā doechdē bidē conſt
van allen tongen Overmits welken
toern alle die ghelouen ſellen willen
inden hemel climmē Doe quamē daer
ſommighe mēſchen en̄ ſeyden dat die
gokelaers ghecomē warē mit draken
die ſulphur vā vier wt ſpogen ende
die luden doden En̄ die apoſtel ſegen
de hē mit enen cruce en̄ ghinc vrome-
lijc tot hē wert En̄ te hant doe hē dye
drakē ſagen ſoe bleuē ſi ſlapēde voer
ſine voetē En̄ ſeide totten gokelaren
waer is v conſt wrecſe of ghi moecht
en̄ en hadde ic onſen heer niet ghebe-
den ſi haddē v ghedaē dat ghi peynſ-
de dat ſi mi doen ſouden En̄ doe dat
volc vergadert was ſoe beual hi den
draken in ihūs xp̄s name dat ſi wech
ghinghē ¶ En̄ ſi ghinghē wech ſonder
yemant te quetſen ¶ En̄ ſinte matheus
dede den volcke een groet ſermoē vā
der glorien des aertſchen paradijs·
Ende hi ſeyde dattet bouen den ber-
ghen was biden hemel·ende dat daer
niet en waren doernen noch diſtelen
En̄ dat die lelien en̄ die roeſen daer in
niet en verdorredē En̄ daer nyemant
out en worde·mer dat daer een men-
ſche altoes ionc bleue En̄ datmē daer
hoerde der enghelen ſanc ¶ En̄ alſmen
die voghelē riep dat ſi te hant quamē
En̄ hi ſeyde dat adam en̄ eua verdre-
uen waren wt deſen aertſchē paradyſ
ſe·mer dat hi weder wort gheroepen
in dat hemelſche paradiſe overmits
xp̄s gheboerte Doe hi dit den volcke
predicte ſo worter een gheruſte ende
men ſeyde dat des conincs ſoen doot
was En̄ doe hē die voerſeyde goke-
laren niet verwrecken en conden·ſoe
ſeiden ſi den coninc dat hi opgeuoert
was in dat gheſelſcap der goden·en̄
dat hi daer om hē ſoude doen maken
eenen tempel en̄ een beelde maken
En̄ die voerſeyde camerlinc dede de-
ſe gokelaers wachten en̄ ontboet den
apoſtel En̄ die apoſtel dede een bede
en̄ v̄wrecte den doden te hant ¶ Daer
om doe dit die coninck egyppus ſach
ſo ſende hi al ſijn lant doer en̄ ſeyde
Comet en̄ beſiet gode in eens menſ-
che ghelike ¶ Hier om quamen ſij met
gulden cronen ende met menigher-
hande offerhande ende wouden hem
offerhande doen ¶ Doe dit ſinte ma-
theus ſach ſoe ſeyde hij· Ghi mannē
wat doet ghi Ic en ben god niet mer

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

ic ben een knecht ons heren ihū xp̄i·
Eñ metten goude eñ mettē ſiluer dat
ſi hē ghebrocht haddē ſo dede hij een
grote kercke maken Eñ die volmaec
ten ſi in xxx·daghen eñ in die kerkce
ſo ſat matheus xxxiij·iaer lanc·Eñ
hi bekeerde egipten ten gheloue ¶ Eñ
die conic egippus wort gelouich met
ſinen wiue eñ met alle dien volcke
Ende die apoſtel conſacrcerde gode
ephigeniē des conincs dochter·eñ ſet
teſe bouē meer dā cc·maechdē te rege
ren Hier na ſo volchde na die coninc
hirtacus: eñ hi begeerde deſe maget
te hebben: eñ hi beloued al ſijn rijck
den apoſtel op dat hiſe daer toe bren-
ghen mochte datſe hē name te mān
Eñ die apoſtel ſeyde hē dat hi opten
ſonnendach daer na quame ter kerc-
ken alſo ſijn voerſate plach·ende hij
ſoude horen met ephygeniē hoe goet
dat die echtſcap waer· eñ die coninc
haeſte derwert eñ hi waende dat dye
apoſtel ephigenien raden ſoude tot
ter echtſcap·eñ doe alt volck ende die
maechdē vergadert warē ſo ſprac hij
langhe vā die goetheit des echtſcaps
Eñ die coninc die prees hē ſeer ·wāt
hi waende dat hijt daer om predicte
om dat hij euphegenien brenghē ſou
de totter echtſcap haer conſent te ghe
uen Daer na gheboet hi te ſwighen
eñ nam een anꝺ ſermoē an eñ ſeyde
Al is die echtſcap goet alſmenſe wel
hout· ſoe weet ghi alle wel waerre
yemāt vā des conincs knechten dye
den coninc ſijn bruut onſgaē woude

dat hi dan daer mede den doot ver-
dienen ſoude·niet om dat hi een wijf
ghenomen hadde·mer om dat hi ſinē
heer ſijn wijf ondergaen hadde eñ ſi-
ne echtſcap brake ·eñ als du coninck
wel weetſte dat euphegenia des ewi
gen conincs bruut is vercorē eñ met
ten vleyſche is ghewyet hoe mogeſ-
te nemē ofte begheren een machtiger
ſijn bruut dan du ſeluer biſte eñ dye
te wijue nemen ¶ Doe dit die coninc
hoerde ſo wort hi met gramſcappen
ōtwoet eñ hi ginc wech ; eñ die apoſ-
tel goods bleef onuerſaecht eñ ſtarcte
ſe alle mꝫ lydſāheyt eñ ſtātachticheit
eñ hi ghebenedide ephegenien eñ dye
ander maechdē die van vreſen voer
hem lagen ·eñ nae dien dat die miſſe
ghedaen was ſo ſende die coninc een
ſtocker die van after ſinte matheus
doot ſloech met enen ſwaerde daer
hi ſtont voerden outaer ·eñ ſijn han
den ten hemel waert gheheuē hadde
in bedinghe ¶ Doe dit dat volc hoer
de ſo liepen ſi alle tot des conincs pa
laſe om dat te onſteken ·mer nauwe
en coſten die papē eñ dye diakenē dat
volc verbieden ·eñ den apoſtel ſijn
wtvaert tamelijken doen Eñ doe die
coninc ephegenien daer toe niet bren
gen en mochte by wiuen die hi aen
haer ſende noch anders dat ſij ſinen
wille niet doen woude ſo ontſtac hij
haer huus met vier om dat hiſe ver
barnen woude mettē anderen maech
den Mer die apoſtel opēbaerde haer
eñ leſſchede dat vier ¶ Ende dat vier

voer ouer in des conincs palaes ¶ Eñ
die coninc en conſte nauwe ontvlien
met enen kijnde ſoe verbarndet dat
vier altemael ¶ Eñ te hant wort ſijn
kijnt metten duuel beſeten Eñ al be
lyende al ſijns vaders ſondē · ſo quā
hi haeſtelijck tot des apoſtels graue·
eñ die coninc wort al lazarus · Ende
als hi niet ghenesē en mochte ſo dode
hi hē ſeluen met enen ſwaerde Ende
dat volc maecte ephigenien broed' co
ninc die dye apoſtel ghedoept hadde
eñ hi regneerde tseuētich iaer · Eñ hij
gaf ſinē ſone dat rijcke eñ hi verhief
grotelijc dat kerſten geloue · eñ hi ver
uollede al ethiopien met kercken Vā
dien daghe dat des conincs ſone ver
wrecket was vander doot ſo vlogen
zaroes eñ arfaxat in perſen · mer ſy-
mon eñ iudas vermonnenſe daer
Men ſel weten datmē in ſinte mathe
us vier dingen mercken mach ¶ Dat
eerſte is ſine ſneleeit ſijnre ghehoer-
ſamheyt · wāt te hāt doe hē xp̄s riep
alſo liet hi ſine tollen eñ hi en ōtſach
ſinen heer niet · eñ hi liet die rekenin
ghe te doen vāder tollen ¶ Van deſer
ſnelheyt van ghehoerſāheyt alſo na
men ſommighe oerſaeke van haerre
dwalinghe · als ſinte iheronimꝰ ſeyt
op dit punt In deſer ſtaet ſo berusp-
te porphirius eñ den keyſer iuliaen
valſchelijc die onwijſheyt des geens
die dit ſcreef · of der gheenre ſotheyt
die te hant onſen heer volghedē recht
of ſi hē onredelijken volghedē · ſonđ
te onderſceiden den genen dieſe riep
want xp̄s die hadde veel miraculen
eñ wonderen ghedaen die dye apoſ-
telen gheſien hadden eer dat ſij ghe-
loefden ¶ Ende oeck want die claer-
heyt ende die moghentheyt der god-
heyt dye in chriſto was · dye welcke
hem oec wt ſinen aenſichte ſcheen ſi
was tot hē te trecken machtich met
ten eerſten aenſcouwen diet ſaghen
want iſt dat die coſtelijcke ſteen van
ſulcken craft is dat ſij tot hem trec-
ket ringhen ende ſtof Hoe veel meer
die heer van allen creatueren moch-
te tot hem trecken dye hij woude ·
ſeyt ſinte iheronimus ¶ Dat ander
was ſijn miltheyt of ſinen liberael-
heyt · wāt hi maecte criſtum te hant
een groet waerſcap · welcke niet gro
te en was ouermidts leckernyen :
mer het was eerſt groot om ſijne be-
gheerten wille ende met grote be-
geerten ¶ Ten anderen waſt groot
om haer gheeſtelijcke beteykeniſſe ·
want dit was een voerteyken van
groter gheeſtelicheyt ¶ Eñ deſe gheeſ-
telijke beteykeniſſe bedudet dye glo-
ſe op ſinte lucas ewangelie Die criſ-
tum binnen in ſijn herberghe ont-
faet · hij wort ghenodet met groter
ouerulodighe weeldicheden ¶ Ten
derden was ſi groot om die leringhe
want daer grote leringhe ghetoent
wort dat was · ick wil ontſeharm
tichheyt ende niet offerhande ¶ Ende
die gheen die gheſont ſijn en hebben
dē meeſter gheen doen Tē vierden ō
der gheenre wille die daer ghenodet

waren · want daer warē grote luden
ghenodet en̄ ghenoet ten eten dz was
xp̄s en̄ ſine diſcipulen ¶ Daet derde
datmē mercken mach in matheus is
oetmoedichept die ſceen wel in tweē
dingen ¶ Eerſt daer in dat hi hē open
baerde dat hi een publicaē was Wāt
alſo die gloſe ſept ſo verſweegen die
ander ewāgeliſten ſinen voerſeyden
name ouermits ſcaemt en̄ eer d̄ ewā-
geliſten · mer hi ſelue alſo gheſcruen
heeft ¶ Die rechtuaerdige beſculdicht
hem int eerſt Hi hiet hē ſeluē mathe
us en̄ publicaen · om dat hi toenē wil
dat nyemāt die hē bekeren wil wan
hopen en ſal vā ſijnre ſalichept · als
alſo haeſtelijc vā een publicaen enen
apoſtel en̄ een ewangeliſt ghemaect
wort ¶ Die ander is dat hi oetmoe-
dich verdroech dat onrecht datmē hē
dede · wāt doe die pharizeen murmur
reerden dat ihesus xp̄s ghegaē was
tot enen ſondaer · ſo hadde hē mathe
us moghē antwoerden en̄ ſeggē ghi
ſijt bet onſalighe ſondren die v ſeluē
voer gherechte hout: en̄ vliet voer dē
meeſter der ſalichept ¶ Wāt mē mach
no niet ſeggen dat ic een ſondaer bē
wāt ic ben gheulogen totten meeſter
der ſalichept · en̄ ic en verhude hē mi
ne wondē niet ¶ Dat vierde datmē
in ſinte matheus merken mach dz is
datmē ſijn ewāgelien inder helliger
kercken ſeer ghebruket Wāt mē bru
ket inder kercken meer ſijn ewāgeliē
dan die and̄ ewāgeliē Gelijc datmen
dauids ſouter en̄ ſinte paul9 epiſtolē

meer ghewoenliken is te ghebruken
dan die ander ¶ En̄ dat is om deſe re-
den · wāt alſo als iohannes ſept · ſoe
ſijn drie manieren vā ſonden · dat is
houerdye ghierichept en̄ oncuuſhept
Saulus die ſondichde in houaerdye
die alſo gheheten was vandē houer-
dighen coninc ſaul: want bouen ma-
te ſo veruolgoede hi die kerſtenē kerc
ke ¶ Dauid ſondichde in oncuuſheden
die ouerſpul dede · en̄ om des ouer-
ſpuls wille ſo brochte hi ſinē getrou
wen ridder vrpam ter doot ¶ Sinte
matheus ſondichde in ghierichedeu
en̄ om ſine ghierichet wille vreemde
ghewinne begeerde en̄ ſochte : want
hi was een tollenaer · en̄ hi ſat op eē
hauen vander zee en̄ ontfinck die tol-
len van die goeden en̄ dat daer aen
quā En̄ warē deſe drie ſondarē noch-
tan was haer penitencie ſo bequame
dat hē onſe heer haer ſondē niet alleē
en vergaf mer hi gaf hē oec grotelijc
ghiften · wāt hi maecte vā enen fellē
tyran een ghetrouwe predicaer Van
enen ouerſpeelre en̄ manſlachtighen
maecte hi een propheet ¶ En̄ vā enen
ghierighen maecte hij een apoſtel en̄
ewangeliſt En̄ daer om ſoe leeſtmen
meeſt deſe drie leringen om dat nye-
mant wanhopen en ſal die hē beke-
ren wil als hi ſiet dat die ghene dye
miſdadich waren ſo groet ſiet weſen
in gracien ¶ Men ſal merckē als ſin
te ambroſius ſept in ſinte matheus
bekeren dat ſommighe ſaken onder
linghe toe behoeren den meeſter ende

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

ſommighe den ſiekē dye geneſē wert
eñ ſommighe der manieren daer hij
mede ghenas ¶ Jnden meeſter waren
drie dinghen ·dat was wijſheyt daer
hi mede bekende vā waē die ſiecheyt
quā ·die groetheyt daer hi die medici
ne mede daer toe dede Eñ die macht
daer hi hē alſo haeſtelijc mede genas
Van deſē drien ſeyt ābroſius aldus
in ſinte matheus perſoē ·dit is hi dye
mijnre herten ſeer wech doē mach eñ
die bleecheyt mijnre ſielē die alle hey
melicheyt weet ·dits op dat eerſte Jc
hebbe gheuonden enē meeſter die idē
hemel woent eñ hi ſtroyt inder aerdē
ſijn medicine dit is op dat ander·
Deſe mach allene mine wondē gene
ſen die ſelue geen en heeft · dit is op
dat derde ¶ Jnden ſiekē die daer gene
ſen was :dat was ſinte mathe? daer
in merctmen drie dingen als ons ſin
te ambroſius ſeyt : want hi ontdecte
volmaectelijc di meeſter ſijn ſmeten
eñ hi was danckelijc eñ hi hielt hē al·
toos ſuuer in die gheſontheyt die hij
ontfaen hadde ¶ Eñ daer om ſeyt hij
matheus volghede na blidelijc ende
wackerlic eñ al veruroechdēde ſeyde
hi ¶ Jc en drage nv niet den publicaē
Jc en draghe nv niet leui· wāt ic de·
de leui wt doen ·doe ic xp̄m aen dede
dat is op dat eerſte ¶ Jc hate mijn ghe
ſlachte eñ ic vlie mijn leuen · mer al·
lene volghe ic di here iheſus criſtus
die mijn wonden gheneſet · dit is op
dat ander ¶ Wye ſal mi verſcheyden
vā xp̄s minne die in mi is · verdriet
of quellinghe of hongher of natheyt
ofte ſwaert Alſo ſinte ābroſius ſeyt
ſo was deſe manier vā geneſen drie
rehande ·wāt xp̄s bantē eerſt mz bā·
den Ten anderen maecte hi hē eē tey·
ken dat was een gat Ten derden ſoe
ſuuerde hi daer wt alle onreynicheyt
Eñ hier om ſo ſeit ambroſius in ma
theus perſone Jc ben ghebondē met
ten naghelen des gheloues ·eñ mettē
yſer der godliker minnē ¶ Here ihūs
doe of die vuulheit mijnre ſonden al
ſtu mi hebſte ghebondē metten ban·
de der godliker minnē ſnijt of al dat
mi quaet is·dit is opt eerſte Jc ſel di·
n? gheboden houdē als een gat eñ al
barntet gat noch barntet wt alle dye
vuulheyt vandē vleiſche dattet nyet
weder en kere tot ſinen beghinne Eñ
al bitet die medicine nochtā ſoe trec·
ket ſi wt die quaetheyt vanden won
den dits opt ander Come haeſtelijck
alſtu gheneſen hebs die heymelicheit
eñ die verholen paſſie · ontdoe haeſ·
telijc die wonden dat die quade voch
ticheyt niet en dere eñ ſuuer al dz on
reyne is dit is op dat derde ¶ Sinte
matheus ewangelie die hi ſeluer met
ſijnre hant ſcreef die wort gheuondē
met ſinte barnabas reliquien Want
ſinte barnabas pleech deſe ewange·
lyen met hem te dragen : ende hi ley
deſe op die ſiecken ¶ Ende om ſinte
matheus verdienten wille ende ſinte
barnabas grote gheloue ſoe worden
ſi alle gheneſen

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

Die legende vā ſinte mauricius met
ſinen gheſellen

Men leeſt dꝫ ſinte mau
rici⁹ hertoge was in die hey⸗
lige ſtat vā thebea ¶ Deſe martelaren
hietē vā thebea wāt haer ſtat hiet al⸗
ſoe · eñ die ſtat ſtaet i oriētē int eynde
van arabyen :eñ die ſtadt is ſeer vol
vā rijcheden · maer ondrachtich van
vruchten eñ ghenoechtelic vā boemē
Men ſeyt dat die luden vā dien lāde
groet ſijn · eñ dat ſi vrome in wapē
ſijn eñ ſtarc in ſtrijdē · eñ ſcarp vā ſin
nen eñ vol vā wijſheden ¶ Deſe ſtadt
hadde ſes poertē eñ was geſticht op
eē ryuiere nyle die wtē paradijs roēt
Eñ men hietſe oec gyon ¶ Eñ hier of
is gheſeyt · ſiet die oude thebe leit on
der ghewoꝛpē met c · poerten Deſe lu
den pꝛedicte iacob ons heren bꝛoeder
eñ leerde hē volmaectelijc dat geloue
Dyocleſiaen eñ maximiaen wouden
xp̄s gheloue altemael te niet doen
Eñ ſi ſenden in allen pꝛouinciē daer
die kerſtē woꝛden alduſdanigen bꝛie
uen Soudemē yet beſceydelic mogen
maken · of waer yet noot te wetē eñ
alle die werelt te ſamē vergadt wa⸗
re an die een ſide · eñ roemē allee͂ voer
dye ander ſide ſo ſoude alle die wae⸗
relt verwonnē vlyen · eñ roemen ſou
de allen bliuen in die hoecheyt der
conſt ¶ Eñ ghi cleyn volxckijn waer
omme dan weder ſtaet di dat ghebot
van romen Eñ maer om ſidi alſo ho
vaerdich teghen haer ghebode ¶ Ro

ontfaet der ontſterfliker godē geloue
of men ſal tegen v wt romē eñ geuē
een ſentencie diemen niet verwādelē
en ſel ¶ Eñ doe die kerſtenē deſē bꝛief
ontfingen ſo ſenden ſi alle die boden
ydel weder omme ¶ Doe wordē diocle
ſiaen eñ maximiaen alſoe gheſtoert
dat ſi alle haer pꝛouincien doer ſeyn
den · eñ beualē hē dat ſi met alle haer
wapē te romē q̄mē · eñ dꝫ ſi al die re⸗
bellē onđ troemſche rijc bꝛēgen ſou⸗
den met wechten Eñ des keiſers bꝛie
uen quamē tot thebea ¶ Eñ na goods
ghebot ſo gaf dit volc god dat gode
was · eñ den keyſer dat des keyſers
was ¶ Eñ ſi ghinghē eñ vergaderden
een legioen · dat warē · ſes duſēt · ſes
hondert · eñ ſes eñ tſeſtich mannē
Eñ ſendenſe totten keyſer dat ſij hē
helpen ſoudē in gherechtighen ſtrijde
mer dat ſi tegen gheen kerſten en de⸗
den · mer dat ſiſe lieuer beſcutē ſoudē
Bouen dit heylighe legioen :ſo was
een voerbarich man leitſman gema⸗
ket die mauricius hiet ¶ Eñ die bānier
dꝛagers warē · candidus innocentius
exupꝛius victor eñ conſtantius ¶ Eñ
dyocleſiaen ſende maximiaē dien hij
ghenomē hadde tot enen geſelle van
ſijnen rijcke tegen die van vꝛancrijc⸗
ke met enen geoten here · eñ hi gaf hē
mede dat legioen van thebea mer de
ſe waren vmaent vandē paeus mer⸗
celline dat ſi hē lieuer lieten verſlaen
dan ſi xp̄s geloue of ghinghen · ende
brakē Doe alt volc ouer dat geberch
te romen was ſoe beual dye keyſer

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

dat alle die ghene dye met hem wa-
ren den afgoden offeren ſouden en-
de dat ſij ſtarkelijc vechten ſouden
tegen die ghene die daer ſtaken tegē
dat rijcke vā roemen eñ ſonderlinge
teghen die kerſtenē Doe dit die heyli-
ghe ridders hoerden ſo voerē ſi achte
milen vanden here eñ ſi bleuē op een
rume ſtede leggen op die iordaē wel
ke ſtadt die angane hiet ¶ Doe maxi-
mianus dat hoerde ſo ſende hi riddŏs
tot hē eñ beual dat ſi comen ſouden
om den afgoden offerhande te doen
metten anderē ¶ Eñ ſi antwoerdē dat
ſi dat niet doen en mochten om dat
ſi xp̄s geloue hadden ¶ Doe wort dye
keyſer ſeer toornich ende ſeyde · wat
quade onrecht leydmē mi voer in mi
ne verſmaniſſe ¶ Eñ men verſmaet
met mi die oefeninghe van romen
Die houaerdige ridderē niet mi mer
oec mine goeden geuolen dat ic hier
of wrake doen mach Doe ſende dye
keyſer ſijn ridders dat ſiſe ſoudē dwi
ghen te offeren· of dat ſi den tienden
man vā hē onthoefden ſoudē Hier ō
ſtaken die ridders blidelijc harē hals
voert · eñ die een haeſte hē voer die ā
der te ſteruē ¶ Doe ſoe ſtōt mauricius
op eñ ſeide ōder die anđ · ick ben ver
blijt met v · want ghi ſijt alle bereyt
te ſteruē om xp̄s geloue · Onſe riddŏs
liet ic doden want ic ſach dat ghi be-
reyt waert ter paſſien wort om xp̄s
wille eñ men moet ons heren gebot
houden dat hi tot ſinte pieter ſeyde
Wij ſijn om ghelet met onſe ridders

lichamen · eñ met haren bloede ſijn ō
ſe clederen roet ghewordē :laet ons
ſelue volgen der martelien :eñ dunc-
ket v goet ſo ſellen wi dit den keiſer
antwoerden ¶ Wij ſijn ridders uwer
keyſerrijcs· eñ wi hebben onſe wape
nen aen gedaen om die gemene din-
ghen te beſcermen In ons ludē en is
gheen verradeniſſe noch vreſe maer
gheen ſins en ſellen wi criſtus ghelo
ue after laten Doe dit die keyſer hoer
de ſo gheboet hi weder datmen den
tienden man weder onthoefden ſou-
de ¶ Doe dit ghedaen was ſoe be-
greep exuperus dye bannier ende hij
ſtont onder ſine ridderen ende hi ſey-
de ¶ Mauricius onſe glorioſe leyt-
man heeft onder ons luden van on-
ſer glorien gheſproken in exuperus
dye bannier dragher · ende heuet ſij
ne wapen niet of ghenomen ¶ Om
dat hij in deſen weder ſtaen wilde
onſe handen ſellen deſe vleyſchelijc-
ke wapenen wech worpen Ende wi
ſellen ons wapenen met doechden
ende of ghi wilt laet ons den key-
ſer ontbieden Wij ſijn ridders dijns
keyſerrijcks · maer vrilijcken ſoe be-
lyen wij iheſum criſtū · ende wij ſijn
dij ſculdich ridderſcap · ende hem on
noſelheyt ¶ Van di ontfaen wi ſou
dye van onſen arbeyden ende van
hem onſe leuen · ende wij ſijn bereyt
om ſinen wille alle tormenten te lij-
den · ende wij en ſellen nymmermeer
ſijn gheloue laten ¶ Dit geboet dye
keyſer ſijn herē dat ſi alle dit legioen

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

omme ſeydē datter niet een ontgaen
en mochte ¶ Dus wordē xp̄s ridders
omleyt vā des duuels ridders en̄ ſij
ſlogenſe doot en̄ die paerden vertra-
denſe ¶ En̄ aldus wordē ſi xp̄s duer-
baer martelaren ¶ Si warē gepaſſit
Int iaer ōs herē twee hōdert en̄ lxxx
En̄ metter hulpe vā god ſo ontghinc
ker veel En̄ ſi ghinghen in anđ lant
ſcappen en̄ predictē xp̄s name ·en̄ in
anderē ſtedē wordē ſi glorioſelijc ge-
doot ¶ En̄ van deſe warē ſalutor en̄
euentor ·octonius·en̄ ſecūdus·en̄ ſin
te conſtātijn en̄ victor en̄ nyſus ende
veel andere ¶ Doe die manſlachtighe
den roef deelden en̄ ſi te gader waer
ſcapten · ſoe nodē ſi enē oudē mā dye
daer leet dat hi met hē eten ſoude En̄
hi vraechde haer hoe ſi onder ſo veel
duſentich menſchē die verſlagen wa
ren mochtē mz bliſcappen waerſcap
pen ¶ En̄ doe hi hoerde dat ſi verſlagē
waren om xp̄s gheloue · ſo verſuch-
te hi ſeer en̄ ſeyde dat hi ſalich waer
hadde hi met hē luden doot gheweeſt
En̄ doe ſi vernamē dz hi kerſtē was
alſo ſloghen ſi hem te hant doot
Hier na ſo leiden ſi haer purpure op
enen dach maximianus te melanen
en̄ dyocleſiaen te nycomedien ō dat
ſi een ſonderlinghe leuē leiden ſoudē
En̄ conſtācius en̄ maximus en̄ gal-
lus die ſi princen gemaket haddē die
wordē keyſers ·mer doe maximiaen
efter fellijc woude regnerē · alſo ver
dreeſen conſtācius ſijnre dochter mā
en̄ hi verhinc hē ſeluē ¶ Sinte innocen

cius lichaē die vā deſe ſcare was· die
in die iordane verdrōkē wert en̄ daer
na van domicianus vā geneuen · en̄
vā grato vā anguſtane en̄ van pro-
thaſio die biſſcoppen warē van dien
ſeluen lande ·ſo wort hi begrauē inđ
kercken metten anderē En̄ doemē de
ſe kercke ſtichte ſo was daer een hey
den werckmā die des ſonnendaechs
wrochte doe die ander vierden Ende
dit heer vā deſen heyligen quā tot hē
en̄ begreepen en̄ ſloghen en̄ beruſptē
dat hi ſijn werc boeſelijc dede ·en̄ dat
hi des ſonnendaechs wrochte als al-
le die ander vierdē en̄ gode dienden
En̄ doe hi aldus beruſpt was alſoe
liep hi ter kerckē en̄ wort gedoept·en̄
wort eē kerſtē ¶ Exempel

EEn vrouwe was dye
haer kint gaf te lerē een abt vā enen
cloeſter daer deſe martelarē in begra
uē ſijn En̄ dat kit ſtarf cortelic en̄ die
moeder beweēdet droeflic:en̄ mauri-
cius opēbaerde haer en̄ vragede haer
waer om dat ſi haer kynt alſoe ſeer
beweende ·en̄ ſi antwoerde hē ·dat ſi
nimermeer op houden en ſonde van
wenē alſo langhe als ſi leefde Mau-
ricius ſeyde haer En beweent hē niet
als enē doden :mer weet dz hi bi ons
is :en̄ wilſtu dat proeuē ſo ſelſtu mor
gen en̄ alle dinc leuē te mettē tijt ſijn
ſtemme horen ſingen onđ die monic
ken ·en̄ ſi ſtōt altoos te mettē op · en̄
ſi hoerde altoos haers kints ſtēme ſi
gēde metten monicken inden choer ·

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

¶ Exempel

DOe die coninc gutturā die werelt liet ¶ Eñ hi ſinen ſcat der kerckē eñ dē armen deelde ſo beual hē enen pape dat hi brengen ſoude vā deſen martelaren reliquien ¶ Eñ doe deſe pape met die reliquien quā met ſcepē doer den laec van lauennen· eñ een ſwaer tempeeſt quā op hē: ſo dat ſi allegader waendē te verdrenken ſo hielt hi deſe reliquien tegen den tempeeſt· eñ te hant ſo wort een groet geſtille op dat water ¶ Exempel

INt iaer ōs herē ix·C·eñ lxiij ·ſo ſōmige monickē met coninck karels hulpe haddē vādē paus nicolaus dē lichaē vā vrbanus den paus eñ vā tyberius dē martelaer · eñ doe ſi weder ghekeert warē eñ ſi dē martelaren kercke verſocht haddē ſo creghen ſi vanden abt eñ vandē monicken dat ſi voerē mochten ſinte mauricius lichaē tot antheſiodore in dye kerc die ſite germanꝰ in die eer vā deſe m̄telarē geſticht hadde ¶ Exēpel

PEter damiaē ſeit dꝫ in burgōgien was eē houaerdich clerck eñ ouerdadich die eē vā ſinte mauricius kercke ghecreghen hadde tegen eens machtich mans wille eñ op enē dach doemen daer miſſe ſanck · ende men in dat eynde van dat ewāgeliū ſeyde Elc die hem verheffen die ſellē vernedert worden ·eñ die hem vernederen ſellen verheuen worden ·ſo beſpottede deſe onſalighe dat eñ ſeyde Dat is valſch want hadde ic mi veroetmoedighet voer mine vianden · ſo en ſoude ic huyden ſoe veel goets vander kercken niet hebben Ende te hant ſoe quam van bouen een vyerich ſwaert ende dat voer hem in die mont daer hÿ die blaſphemie mede geſproken hadde ende hÿ bleef daer doot

Dye legende van ſinte iuſtina

IVſtina die was eens papē vādē afgodē dochter vā āthyochien· ende ſi ſat alle dage voer eē veynſter eñ hoerde prelie die diakē leſen die ewangelien ¶ Eñ ten leſten wort ſi vā hem bekeert Doe dit haer moeder haer vader geſeit hadde daer ſÿ op haer bedde lagen ende ſliepē ſo openbaerde hem criſtus met ſÿnen enghelen ende ſeyde ¶ Coemt tot mi ende ick ſal v gheuen dat hemelrÿcke ¶ Ende doe ſÿ ontwaect waren · alſoe deden ſi hem te hant met haer dochter dopen ¶ Ende doen cypriaen iuſtinen groet verdriet aen dede · alſoe wort hÿ ten leſten van haer bekeert: wāt cypriaen hadde van ſÿn kÿntſcheit een gokelaer gheweeſt. Want doe hÿ ſeuen iaren out was · ſoe hadden ſÿn vader ende ſÿn moeder den duuelen geoffert Hÿ hielt hē aen die gokelye · dye wÿuen ſcheen hi te verwandelē in beeſten ¶ Ende veel ander gokelye dede hÿ ¶ Ende

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

hi wort ſeer barnēde in iuſtinen min-
ne ¶ Eñ hi dede ouermidts toueryne
al dz hi mochte om haer tot ſinē wil
te brenghen · of dat ſi een ander man
hebbē ſoude · die agladi9 hiet die wel
ke datſe oec ſeer minnende Hier ōme
riep hi tot hē enen duuel dat hi hem
helpē ſoude dat hi iuſtinē crigē moch
te ¶ En die duuel quā tot hē eñ ſeyde
wat roepſte mi Cypriaen ſeyde · ick
minne een maget vā galileen ſelſtu
yet moghen doen dat icſe mach heb-
ben minē wille mede te doen Die du
uel ſeyde hē · ic die machtich was die
menſche uten paradyſe te verdriuen
eñ die caym ſijn broeder dede doden
eñ die iodē xp̄m dede doden ¶ Eñ dye
die menſche gheſtoert hebbe en ſal ic
niet mogen doen dattu dijnen wille
hebbeſte vā eenre maget Neemt de-
ſe ſalue eñ ſtortſe butē an haer huus
eñ ic ſel daer comen eñ ſal haer herte
ontſteken met dijnre minnē eñ ic ſal
ſe dwingen te doen dat ic wil ¶ Optē
nacht daer nae ſoe quā die duuel tot
iuſtinē eñ hi pijndē hem haer herte te
ontſteken met quader minnē Doe ſi
des ghewaer wort ſoe beual ſij haer
ſeluen ynnichlijc gode eñ ſi ſeghende
haer met een cruce Eñ vā dat teyken
des cruces ſoe wort die duuel vuaert
eñ hi vloech wech · eñ hi quā voer cy-
priaen ſtaen ¶ Cypriaē ſeyde hē waer
om hebbeſte die maghet niet tot mij
ghebrocht Die duuel ſeige hē ic ſach
een teyken an haer eñ al mijn macht
ghinc daer mede te niet Eñ cypriaen

liet die gaen eñ riep een ſtarcker Die
duuel ſeyde hē ick hebbe dijn ghebot
ghehoert eñ geſien dat die ander niet
en vermochte · mer ic ſelt beteren eñ
dinē wille voldoen · wāt ic ſel wtgaē
eñ haer herte alſo wondē eñ du ſelſte
met haer doen al dattu wilſte Deſen
duuel ginc tot iuſtinē eñ woude haer
dit radē eñ haer herte tot oncuuſheyt
beroeren ¶ Eñ doe ſijs ghewaer wort
ſo beual ſi haer ſeluē gode eñ ſeghēde
haer eñ blies opten duuel ¶ Eñ veria-
ghede alſo al ſijn becoringhe Eñ dye
duuel vloech vā ſtadē ende ſtōt voer
cypriaen Eñ cypriaen ſeyde waer is
die maghet daer ic v toe ſende Die du
uel ſeyde Ic ſye dat ic verwonnen bē
eñ ic ōtſie die godlijcke macht want
ic ſach een anxtelijc teykē ā haer ende
daer mede vloes ic alle mijn macht
Doe beſpotten cypriaen ēde lietē gaē
eñ riep den prince vanden duuelen
Ende doe hi tot hē ghecomē was ſoe
ſeyde hi · ēde hoe cleyn is uwe macht
dat ſi verwonnē wort vā een maget
Die duuel ſeide hē · ſiet ic ſal tot haer
gaen · ēde ic ſel haer grote ſiecheyt an
ſenden · ende ic ſal haer herte hetelike
doen ontſteken ēde ic ſal haer lichaē
doē outſtekē met alte grote hettē en
de ic ſalſe doen vallē in onvroicheyt
ende brenghen haer veel beelden in
haer ghedacht Ende te middernacht
ſel icſe totti brenghen Doe verwan-
delde hem die duuel in een gelikeniſ-
ſe vā eenre maghet ende quā tot iuſti
na ende ſeyde ¶ Sich ick come totti

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

wāt ic wil mitti in ſuuerheden leuen
mer nochtā bidic di dattu mi ſegſte
wat dat loen weſē ſel vā deſe verdiē
ten Juſtina ſeyde haer dz loen is gro
te eñ die pine is cleyn Die duuel ſey
de haer · wat iſt dan dat god beual
waſſet eñ wort vermenichſoudicht ·
eñ veruolt die aerde · daer om ōtſie ic
mi lieue gheſetlinne · iſt dat wi in ſu
uerhedē bliuē dat wi ons herē woert
te niet maken eñ wi ſellen in een gro
te oerdel vallen als die verſmaders
eñ als die ghene die onghehoerſaem
ſijn · eñ daer wi loen op hopē te heb
ben dat wi daer of groet tormentē of
ſellen moeten dogen Met aldusdani
ge redē ontſtac die duuel iuſtinē hert
alſo ſeer totter begheertē der oncuuſ
heyt dat ſi begonſte op te ſtaen ende
wech te gaen ¶ Doe quā deſe maghet
tot haer ſeluen eñ verſtont dattet die
duuel was die met haer ſprac · eñ te
hant ſo ſeghende ſi haer · eeñ ſi blyes
optē duuel eñ dedē ſmelten als waſſe
Eñ ſi wort te hant verloſt van alle
becoringhe ¶ Daer na ſoe verſciep hē
die duuel in enē ſconē iongheline eñ
hi quā in iuſtinen camer · eñ hi vyel
op haer bedde aldaer ſi lach eñ wou=
deſe onſcamelijken helſen ende cuſſē
Doe dit iuſtina ſach ende ſi bekende
dattet die duuel was alſoe maecte ſij
te hant een cruce ende dede die duuel
ſmelten als ſnee ¶ Doe maecteſe die
duuel ſieck by goods wille · ende hi
dode veel luden met vee eñ met ſca=
pen Eñ hi voerſeyde wt die beſeten

menſchē dat grote ſterfte in anthyo=
chien comē ſoudē · ten waer dat iuſti
na haer tot echtſcap gheuen woude ·
Eñ hier om vergaderde alle die ſtede
voer haer vaders huus · eñ ſi [illegible]
datmē iuſtina ter echtſcap gaue · dat
men alle die ſtede met dier vreſe ver
loſte Eñ doet iuſtina aldus niet doē
en woude ende ſijſe daer ō alle dreyg=
gheden te doden ¶ In dat ſeſte of in
dat ſeuende iaer vander ſterften · ſoe
badt ſij voer hem · ende ſi verdreef al
le die ſterften ¶ Doen die duuel ſach
dat hijs niet ghedoen en mocht alſoe
verwandelde hi hem in iuſtinen ghe
lijcke : om dat hi iuſtinen met nuwen
maren beſmetten mochte Ende om
dat hij cypriaen beſpotten ſoude in
dien dat hij wanen ſoude dat hij iuſ=
tina tot hem ghebrocht hadde ¶ Dus
ghinck die duuel tot cyprianum in
die ghelikeniſſe van iuſtina eñ wou=
den cuſſen · als of ſij met ſijnre min=
nen ghedwonghen hadde gheweeſt.
Ende doe hē cypriaen ſach ſo waen=
de hij dattet iuſtina hadde gheweeſt.
Ende hij wort veruolt met blijſcap=
pen ende ſeyde ¶ Welcome moetſte
weſen iuſtina die ſchone is bouen al
le wijuen ¶ Te hant doen die duuel
iuſtinen naem hoerde noemen alſoe
en mochte hij die craft van dien na=
me niet verdraghen · maer hij voer
wech als een roeke ¶ Ende doen cy=
priaen ſach dat hij beſpottet was ·
ſoe wort hij droeuich ende worde te
meer ontſteken met iuſtinen minne

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

eñ hi wakede lange voer iuſtinē doer Eñ met ſine touernie ſo verwandel-de hi hē ſomtijt in een wijf eñ ſōtijts in een vogel ·mer wanneer hi in iuſ-tinen doer quā ſoe en ſcheen hi man noch vogel te weſen mer cypriaē ſel ue Agladius hadde hē oec verwan-delt metten duuel in eenre moſſchen Eñ doe hi tot iuſtinen veynſter quā vliegen doe en ſceen hi geen moſſche mer agladius · eñ hi was in groten anxte wāt hi en mochte niet vliegen noch ſpringen Eñ om dat iuſtina ōt-ſach dat hi vallen ſoude ·ſoe dede hij hem een leder of halen Eñ ſi ōmaen de hē dat hi van ſine ſotheyt op hiel-de datmē niet en pijnde nae die wet als een gokelaer Dit dedē ſi al mettē duuel ¶ Eñ doe die duuel vā allen ver wonnen was alſoe quā hi weder tot cypriaen eñ hi ſtont voer hē beſcaēt Eñ cypriaen ſeyde hē·en biſtu oec nz verwonnen O onſalighe wat macht hebdi dat ghi een maget niet en cont verwinnē noch macht ouer haer heb ben :mer datſe v verwint eñ datſe v alſo onderworpt Ic bidde di ſegghet mi ·waer in is dine grote ſtarcheyt Die duuel ſeyde hē · wiltu mi ſwerē dattu van mi niet ſceyden en wilſte · alſo ſal icket di ſeggen die craft van haerre ſeghe Cypriaē ſeyde ·waer bi ſel icket di ſweren ¶ Die duuel ſeide· ſweert bi mine grote macht datſtu nimermeer vā mi gaen en ſelſte ¶ Cy-priaē ſeyde Ic ſweere bi dijnre grotez macht dat ic nimermeer vō di gaen

en ſal ¶ Doe ſeyde die duuel als of hi ſeker ghenoech hadde geweeſt · Deſe maghet maecte een cruce · eñ te hant ſmoute ic als walſe eñ ick verloes al mine macht ¶ Cypriaen ſeyde ſo is dan den ghecruuſtē meerre dan du · eñ die duuel ſeyde iae hi is meerre dā wi alle·eñ hi ſel ons eñ alle die wi be drieghen leueren den ewighen vuer Cypriaē ſeide ·daer om wil ic dē ghe cruuſten vrient wordē dat ick in deſe pine niet en come ¶ Die duuel ſeide hē du heues mi gesworē bi die craft vā mi daer nyemant bi beſweren en ſal dattu mi nimermeer laten en ſels Eñ cypriaen ſeide hē ic verſmade di eñ al dine gheſtuuende macht ¶ Eñ ic verlochene di eñ al dine duuelen ·eñ ic ſegen mi metten heilighen cruuce · eñ te hant ſo voer die duuel vā hem · Doe ghinc cypriaen totten biſcop Doe hem die biſcop comen ſach ·ſoe waēde hi dat hi quame ō die goede ī dwalinghe te brengen eñ die biſcop ſeide hem ¶ Cipriaen laet di ghenoe-ghen mettē ghenen die butē ſijn·wāt du en ſelſte niet moghē teghen goods kercke · wāt xp̄s craft is onuerwin-lijc Eñ hi vertelde den biſcop wat hē gheſciet was Daer na hadde cipriaē ſoe groten voertganc in conſten en-de in leuen dat hi biſſop wort ghe-ordineert doe dye biſſcop ſtarf ¶ Eñ hi ſettede iuſtina in een cloeſter en-de maecteſe daer abdyſſe van veel maechden die daer waren Eñ cypri-aen ſeynde dicwijle den martelaren

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

brieuen eñ ſtarcteſe in haer ſtrijden ·
Eñ die graue vanden lande doe hij
hoerde die nuwe mare vā cypriaen ·
ſo dede hi hē met iuſtina voer hē brē-
ghen · eñ vraechde hem of ſi offeren
wouden · eñ doe ſi vaſte gheduerden
in haer gheloue ſo dede hiſe ſetten in
een ketel die vol was vā geſmolten
was eñ peck eñ roet ¶ Mer cytā haddē
ſi daer in grote ſolaes · eñ ſi en gedo-
gheden daer geen pijne in Eñ die pa-
pen vandē afgoden ſeidē totē rechter
Doet mi voer die ketel ſtaen eñ ic ſal
al haer macht verwinnē ¶ Eñ doe hij
ghecomen was neuen die ketel ſeyde
hi Die god arcules is groot · eñ iupit
den vader vandē goden ¶ Eñ te hant
vloech een vier vtē ketel · eñ verbarn
den altemalen Doe toech mē cypriaē
eñ iuſtina wten ketel Ende men gaf
die ſentencie datmēſe beyde onthoef-
den ſoude ¶ Eñ haer beyder lichamen
waren ſes daghen voer die honden
ghewoꝛpen Eñ ſi waren daer na tot
roemen geuoert ¶ Mer nu ſo ſijn ſi te
placencien ¶ Si waren gepaſſijt op
ten vijftienden dach vā october Int
iaer ons heren cc · eñ lxxx · onder den
keyſer dyocleſiaen

Dye legende van ſinte coſmas ende damianus martelaren

Coſmas eñ damianꝰ
warē twee broederē vter ſtadt
egea vā heyligē ouders geborē · ende
haer moeder hiet theodora ¶ Deſe twe
waren gheleert in medicinen ¶ Eñ ſij
hadden alſo groten craft vandē hey-
ligen gheeſt dat ſi alle ſiecheidē beide
vanden menſchen eñ vanden beeſten
ghenaſen ende ſi dedent al om gode
¶ Een vrouwe was die pelagya
hyet · die hadde al haer goet aen me-
dicinen gheleyt ¶ Ende ſij quam tot
deſe twee ende ſij wort volmaectelic
gheneſen ¶ Eñ doe brochtenſe dami-
anus al heymelick een ghifte ¶ Ende
doe hi niet nemē en woude ſo ſwoer
ſij alte vreeſlijke ſoe dat hijt nemen
moſte · mer hem brochte daer toe niet
dye ghyeꝛicheyt vander ghiften · mer
hij dede ghenoech des wijfs ynniche
den diet hem brochte omme dattet
niet ſchinen en ſoude dat hi ons herē
name verſmade · daer hij ſoe mede
bi beſworen was ¶ Doe dit ſinte coſ-
mas vernam · ſoe beual hi datmen
ſijn lichaem neuen hem niet legghen
en ſoude · mer des nachtes daer nae
ſo openbaerde onſen heer ſinte coſ-
mas · eñ onſculdichde ſinen broe-
der vander ghiften die hi ghenomen
hadde ¶ Doe lyſias die ouer baeliu
haer nyemare hoerde · ſoe dede hijſe
voer hem brenghen ¶ Ende hij vra
ghede hem haer namen · Deſe heyli-
ghen ſeyden ¶ Wij hieten coſmas eñ
damianus ende wi hebbē noch drye
broeders ende hieten · antimus leon
cius ende euijrepius · ende onſe lant
ſcap is arabyen ende wij ſijn kerſten
Daer om beual dye ouer baeliu dat
ſij haer broders brochten ende dat

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

ſi te gaē dē afgodē dienē ſouden · eñ
doe ſi niet en wouden offerē · ſo dede
hiſe ſeer pinen an handen eñ voeten
Eñ om dat ſi ſine tormenten beſpot
ten ſo dede hiſe met een veter binden
ende in die zee worpen Mer dye en
ghel verloſteſe wter zee · eñ mē leide
ſe weder voer den keyſer ¶ Doe dye
rechter dit ſach ſoe ſeyde hi ¶ Ghi ſijt
geworden gokelaers biden goden
daer om leert mi ī uwe gokelye · eñ
ic ſal v volghen in adriaens goods
name Doe hi dit ſeyde : ſoe quamen
daer twee duuelen eñ ſlogē hem ſeer
in ſyn aenſichte · eñ hi riep eñ ſeyde
Ic bidde v goede mannen dat ghi v
here voer mi biddet ¶ Eñ doe ſi beden
ſo ginghen die duuelen wech Eñ dye
rechter ſeyde Siet hoe wel dz die go-
den teghens mi vergrāt waren ō dat
icſe woude laten · daer om en ſal ic
niet langher liden dz ghi mijn goden
blaſphemeren ſelt Doe dede hiſe wer
pen in een groot vuer · mer ten der-
de hē niet · eñ die vlamme ſprant wt
eñ verbarnder vele van die daer om
trent ſtōden ¶ Doe dede hiſe an enen
ſtake binden · eñ die enghel gods be-
hoedeſe : ſoe dat ſi niet ghequetſt en-
worden ¶ Daer na leydemenſe on-
ghequetſt weder voer den keyſer
Ende hi liet die drie broeders ſluten
in eenen karcker · ende hij liet ſinte
coſmas ende damianus ſtenen van
ſijn luden ende crucen · mer dye ſtee-
nen keerden weder teghen die ghene
die hem worpen Doe wort dye rech-
ter al verwoet · eñ dede die drie broe
ders vten kercker brenghen : eñ liet
ſe neuen den cruce ſtaen : ende dede
coſmas ende damianus neuen den
cruuce legghen · eñ dedeſe van vier
ridders doerſchieten · mer die geſcut
ten keerden afterwaert · eñ wonden
veel luden ¶ Doe die rechter ſach dat
hi in allen dinghen verwonnen was
ſoe wert hi drouich totter doot · ende
dede deſe vijf broeders te ſamen ont
hoofden ¶ Doe ghedachten die ker-
ſten dat woert dat ſinte coſmas sey-
de datmenſe niet te ſamen begrauen
en ſoude Ende ſi dachten hoe dat de-
ſe martelaren wouden begrauen we
ſen Doe quā daer te hāt een kameel
eñ riep met menſchelicker ſtemmen
datmen deſe martelaren in eēre ſtadt
begrauen ſoude ¶ Si worden ghe-
paſſijt onder dyocleſiaen ¶ Int iaer
ōs herē twee hondert eñ acht eñ tach-
tich ¶ Exempel

Het was een boumā die
indē oeſt lach opt velt eñ ſlyep met o
pē mōde · eñ hem liep een ſerpent in
ſinē buuc ¶ Eñ doe hi ontſpronghen
was ſo voelde hi dat hi alte ſeer ghe-
pinicht wort van binnen · eñ riep al-
te ontfermelye · eñ hi anriep ſinte coſ
mas eñ damianus ¶ Maer doe hē al-
tijt ſijn wee wies : ſo ghinc hi inder
martelaren kercke · eñ daer ſoe wort
hi te hant ſlapende ¶ Eñ die ſerpent
liep daer wt ſinē buke als hi daer in
ghecomē was · ¶ Exempel

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

Een man die ſogiꝰ hiet
eñ anđs wert tiden woude daer hi te
doen hadde ſo beual hi deſe martela
ren ſijn wijf eñ hi gaf haer een teykẽ
diẽ ſij gelouẽ ſoude · waert dat hi dear
mede haer yet ontbode Die duuel die
dat teikẽ wel wiſte dat haer hoer mã
gegeuẽ hadde verſciep hẽ in een men
ſche · eñ brochte dit wijf dat teikẽ eñ
ſeyde Dine man heeft mi tot di ghe-
ſent van dier ſtadt om dat ic di tot hẽ
leyden ſal ¶ Mer dat wijf was noch-
in vreſen eñ ſeyde ¶ Dit teykẽ kenne
ic · mer mijn man heuet mi beuolen
ſinte coſmas eñ damianus ¶ Wiltu
mi ſweren op harẽ outaer dattu mij
ſekerlijc leydẽ ſelſte · alſo ſal ic metti
gaen Eñ die duuel die ſwoer haer te
hant · alſo ſi ſeyde eñ hier om ſo vol
ghede ſi hẽ Eñ doe ſi gecomen warẽ
in een heimelike ſtat · ſo woudeſe die
duuel vandẽ paerde worpẽ eñ doden
ſe Doe ſi dit ſach doe riep ſi ſinte coſ
mas eñ damianus god helpe mi wãt
v luden gheloue ic eñ volghede deſẽ
man Eñ tehant quamẽ daer twe mar
telaren met eenre menichte die gecle
det warẽ met witten eñ verloſtenſe
Eñ die duuel die voer te hant wech ·
eñ ſi ſeyden den wijue ¶ Wij ſijn coſ-
mas eñ damianus op welckẽ eet dat
du gheloefdeſte ¶ Daer om ſo quamẽ
wi v te hulpe ¶ Exempel

Die paus felix die ſtichte
eẽ kercke te roemẽ in ſinte coſmas eñ
damianꝰ eer In deſe kerc ſo worde eẽ
man die den martelarẽ ynnichliken
diende : mer die kancker hadde al ſijn
been doer gheten ¶ Op een tijt doe hi
lach eñ ſliep : alſo opẽbaerde hẽ ſinte
coſmas eñ damianus eñ ſi brochten
met hẽ ylere eñ ſalue ¶ Eñ die een ſey-
de totten anderẽ · waer ſellẽ wi vleiſ
ſche nemẽ daer wi deſe ſtat mede ſel-
len veruollẽ als wi dat quade vleyſ-
ſche wt ghedaen ſellẽ hebbẽ ¶ Doe ſey
de die ander in ſinte peters kerchoue
ten bandẽ daer is huden enẽ moriaẽ
begrauẽ daer om ſo laet ons vã dien
halen dat wi hier in legghen ¶ Doen
ghinc die een tottẽ kerchoue eñ broch
te wat van dien moriaen ¶ Eñ ſi ſne-
den den ſiecken ſijn been of : eñ ſij ſet
teden des moriaens been daer weder
met haer handẽ Eñ ſi ſalueden naerſ
telijc die ſtat · eñ dat ſieke been droe-
ghen ſi weder an des moriaẽs lichaẽ
Doe deſe ontwaeckte eñ hẽ ſijn been
niet wee en dede · ſo dede hi ſijn hant
daer aen ende hi en vant daer gheen
ſericheit an Doe ſo ontſtac hi eẽ kaer
ſe eñ doe hi gheen quaet an ſijn been
en ſach alſo ſpranc hi op vã blijſcap
pen van ſinen bedde · eñ hij ſeyde hẽ
allen die daer waren wat hij in ſinen
ſlaep gheſien hadde ende hoe hij ghe
neſen was ¶ Ende ſij ſeynden te hant
tot des moriaens graf ende ſij von-
den dat die moriaen ſijn been of ghe
ſlagen was ¶ Ende in die ſeluer ſtede
des ſiecks mans been weder ghe-
ettet was

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

Forceus des biſcops
leuē ſcreef beda · hÿ was vol
vā heylicheit en̄ vā alle doechdē En̄ i
ſÿn doot ſach hi twee engelē tot hē co
mē :en̄ ſi voerdē ſÿn ſiele ¶ En̄ hi ſach
dē derdē ēgel voer hē gewapent gaen
met enē blinckende ſcilde en̄ met enē
barnenden ſwaerde Oec ſo hoerde hi
die duuelen roepē gaen wi voer · en̄
laet ons voer hē ſtrijt makē ¶ En̄ doe
ſi voer ghinghē doe keerdē ſi hē ōme
en̄ ſcoten tot hē waert vierige ſcuttē ·
En̄ die engel die voer ghinc ontfinc-
ſe op ſinē ſcilt · en̄ dedeſe wt te hant ·
Doe ſeyden die duuelen tegen die en
ghelen Hi heuet dicke ydele redenen
gheſprokē en̄ daer om en ſel hi ſond̄
beteringhe niet comē ten ewighē leuē
Die engel ſeyde ten ſi dz ghi ſonderli
ghe ſonden teghē hē brenget ·om de-
ſe cleyne en ſel hi niet verdoemt wor
den ¶ Doe ſeyde hē die duuel ¶ Is god
gherechtich ſo en ſel deſe man niet be
houden bliuē ·wāt daer is gheſcreuē
Ten ſi dat ghi bekeert wort en̄ wort
als een cleyn kindekyn·ghi en ſelt in
dat hemelrijc niet comē En̄ die engel
die onſculdichdē en̄ ſeyde ¶ Hÿ hadde
ghenade in ſÿn herte ·met die gewoē
te vander menſchelicheyt dedet Dye
duuel ſeide hē alſo hi dat quade ont-
fangen heeft bi gewoentē· alſo moet
hi die wrake ontfaē vā ſinē rechter
Die enghel ſeyde laet ons voenniſſē
voer gode En̄ doe dye enghel teghen
die duuel vacht ſo vlogen ſi Die du-
uel ſeyde een knecht dye ſÿns heren
wille weet en̄ niet en doet hi ſel wor-
den gheſlagen met veel pinen ¶ Die
enghel ſeyde hē ·wat en heuet deſe vz
ghedaen dat ſÿns heren wille was
Dye duuel ſeyde hi ontfinc quad̄ lu-
den ghiften Die enghel ſeyde hem hi
waende dat ſi in penitencien geſtaen
hadden ¶ Die duuel ſeyde ·hi ſoude te
voren hebbē gheproeuet die gheſta-
dicheyt haerre penitencien · en̄ haren
vrucht dan hebbē ontfaē Die enghel
antwoerde · en̄ latet ons voer gode
vonniſſen ·mer die duuel die ſweech
En̄ ſtont weder op om te ſtrijden en̄
ſeyde Tot no toe ſo hielden wi gode
warachtich die beloefde datmen ewe
lijc becopen ſoude die ſonde dye op
aertrijken niet ghebetert en worden
want deſe man ontfinc een cleet van
enen voekenaer · en̄ hi en is daer of
niet ghecaſtyet : waer is goods ghe-
rechticheyt ¶ Die enghel ſeyde hē ſwy
ghet · wāt ghi en weet goods oerdel
niet ¶ Want alſo lange alſmē peniten
cie doet alſoe is metten mēſche gods
ontfermharticheit Die duuel ātwoer
de Hier en is gheen ſtat vā peniten-
cien Die enghel ſeide hē ·ghi en weet
die diepheit vā goods vonniſſe niet
want dat en is alſo niet ¶ Doe ſloech
den duuel deſen forceo ſo ſeer dat hÿ
daer na doe hi weder leeſde dat littei
ken van dien ſlaghe hadde ¶ Ende
dye duuelen begrepen een vanden
ghenen dye ſi in pinen hadden·ende

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

ſi worpen op forceo Eñ ſi verbarndē
ſijn ſcouderē eñ ſijn wangen · eñ hy
kende dien mā wāt hi was dat daer
hi dat cleet of genomen hadde Ende
die enghel ſeyde Om dattu onſtaeck
ſte ſo barndet di eñ en hadſte die on-
gherechtighe ghiften vā deſen mā nz
ontfaen alſo en hadde deſe pine aen
di niet verbarnt noch god en hadde
di dit ſlach niet laten ghedogen · wāt
om dattu dit cleet van hē ontfinghes
alſo gedoerſthu dit ¶ Een anđ duuel
ſeyde noch iſſer een ander punt daer
wi hē ſellen mede verwinnē ¶ Du ſel
ſte dijn euē kerſten minnē ghelijc dy
ſeluen Die engel die antwoerde deſē
man dede ſijn euen kerſtē goet ¶ Dye
duuel ſeyde dat en is niet ghenoech
hi en doet niet alſo hi hē ſeluen doen
ſoude ¶ Die engel ſeyde die vrucht vā
minnē is voldoen · wāt god ſal elck
ghelden na ſine wercken ¶ Die duuel
ſeyde om dat hi dat woert van min-
nen niet voldaen en heuet ſoe ſel hij
verdoēt ſijn ¶ Doe hier die duuelē om
vochten · ſo warē die hey lighe enghe
len verwinres ¶ Die duuel ſeyde etter
en is god niet ongherechtich · ſo is hē
leet datmen ſijn woert breket Eñ ſoe
en ſal deſe niet quijt weſen vā pinen
want hi beloueđe die werelt te laten
eñ hi heuet die werelt ghemint tegen
dat gheſeyt is En mint die werelt nz
noch niet dat in die werelt is Eñ die
enghel antwoerde hi en ſochte nyet
die dinghē die in die werelt ſijn voer
hem ſeluen · mer hi mindeſe daer toe
dat hiſe den armen mochte deylen
Die duuel antwoerde in wat manie
ren datmēſe mint het is tegēs goods
ghebot Doe die duuelen hier of ver-
wonnē warē So keerde hē die duuel
weder aen ſcalcke wroeghinge ende
ſeyde ¶ Het is gheſcreuen · en ſeghſtu
die quade ſijn quaetheyt niet · ſoe ſal
ic ſijn bloet van dijnre hant eyſchen
eñ deſe en boetſcapte niet wel dē ſon
daren haer penitencie Die enghel die
antwoerde Als die ghene dat woert
verſmaden diet horen · ſoe wort dye
leeraers tonghe gehindert te predikē
als hi ſiet dat ſijn predicatie v̄ſmaet
wort · wāt dat is een vroet man dye
ſwighē can als tijt is In alle der du-
uelen voertbrenghen ſo was hier eē
ſtarck ſtrijt tot dat die enghelen met
goods vonniſſe die duuelen verwon
nen Eñ deſen heylighen forceus om
beſcenen wert met groter claerheyt
Alſo beda ſeyt ſo ſeyde een vanden
enghelē tot forceo · beſich die werelt·
eñ hi ſach een doncker dal · eñ hi ſach
daer vier vuerē in die lucht die die eē
vanden anderē waren ¶ Eñ die engel
ſeyde Dit ſijn die vier vuerē dye dye
werelt ontſteckē ¶ Dat een is dat vuer
van logen : eñ dit verlochenē alle mē
ſchen inden doepſel eñ den duuel eñ
alle ſine houaerdicheyt : nochtan en
houden ſys niet ¶ Dat ander vuer is
ghyerichheyt om dat die menſchē dat
goet vander werelt voer dat ewighe
goet ſetten ¶ Dat derde vuer is ſeel-
dinghe · want ſi en ontſien hem niet

die een den anderē te moyen mit cley
ne dingen Dat vierde vuer is vā on
ghenadicheden om dat die meeſte eñ
voerbarichſte hē niet en ſcamen dye
minſte te veronrechtē ¶ Ende daer na
naecte dat een vuer den anderē·ende
het wert een vuer·eñ het quā tot deſe
man wert ¶ Eñ hi ontſach hē eñ ſeyde
totten enghel Here het naect mi Eñ
die enghel ſeyde dattu niet ontſteken
en hebſte dat en ſel di niet verbarnen
want deſe vuerē quellen een ygheliick
na ſine werckē ¶ Want alſo als dz lich
aem barnet ouermits quaden wille·
alſo ſelt oec barnen ouermits gerech-
tighe pine ¶ Hier na ſoe wort force?
weder tot ſinen lichaem ghebrocht·
eñ ſine vriendē beweenden·want ſij
hielden ouer doot·mer hier na ſoe le-
uede hi een tijt ende in allen goeden
wercken ſoe eynde hi ſijn leuen

Dye legende van ſinte michael ende
van allen enghelen

Sinte michaels eerſte

hietmē opēbaringhe·eñ wijn-
ghe eñ ſeghe eñ herdencken ¶ Des en-
ghels opēbaringhe is menigherhāde
Die eerſte was inden berch gargane·
In apulien is een berch die gargan?
hiet·neuen een ſtede diemē hiet ſipon
te·Eñ int iaer ons heren ccc·eñ xc·ſoe
was in ſiponte een man die gargan?
hiet Eñ alſo ſommige ſegghē ſo was
hi alſo ghehietē naden berch Eñ deſe
man hadde veel ſcapē eñ coyē eñ doe

deſe beeſtē weyedē neuē die een ſide
van deſē berge·ſo ghinc een ſtier vā-
den anderē vee·eñ hi clam optē houe
le vandē berghe·Eñ doe dat anđ vee
tot huys quā eñ die ſtier niet·alſo ver
gaderde deſe man ſine knapen·eñ hij
ſochte deſe ſtier al ōme eñ ten leſtē ſo
vant hi hē op die houele vā diē berge
neuen een gat vā een houele ſtaende
Deſe man hadde wonder waer om
dat deſe ſtier allene daer ſtont eñ hij
ſcoet int gat eē ſcutte·mer te hāt keer
de dat ghe ſcutte weder opten ghenen
die dat ſcoet als oft enen grotē wijnt
hadde doen keren ¶ Eñ die burghers
haddent groet wonder eñ ghingen al
totten biſcop eñ ſi vragheden hē wat
dat wonder bedudē mocht Eñ hi hiet
hem dat ſi drie daghen vaſten ſoudē
eñ ōnamen van gode datmen beghe
ren ſoude dit wonđ te weten ¶ Doen
dit ghedaē was ſoe openbaerde hem
ſinte michael den biſcop eñ ſeide·we
tet dat die man mit minen wille ghe
ſcoten was mit ſinē ghe ſcutte·want
ic ben michael den groten enghel die
deſe ſtede inđ aerden oefene eñ wach
te·eñ ic woude bewiſē mit deſē won-
dere dat ic wachter eñ behoeder ben
van deſer ſtadt ¶ Eñ ſtaphants ghinc
mittē biſcop eñ dat volc tot dier ſtat
mit proceſſien·eñ ſi en dorſten niet in
gaen ende bleuen voer tgat in bedin
ghe ¶ Dye ander openbaringhe is·
eñ gheſchiede ¶ Int iaer ons herē acht
hondert ende tien·want in dye ſtede
diemen tumba hyet neuen dye zee·

eñ was ſeuẽ milen vã die ſtede adria-
ken daer opẽbaerde ſinte michael den
biſcop vander ſtede eñ beual dat hi in
die voerſeyde ſtadt een kerke makede
eñ dat hi ſinte michaels herdencken
vieren ſoude alſmẽ doet indẽ berghe
gargane Eñ om dat die biſcop twy-
uelde in wat ſtede hi die kercke ſetten
mochte·ſoe ſeyde hẽ michael dat hijſe
daer makede daer hi een ſtier vinden
ſoude verborghen vanden dieuen·
Ende dye biſſcop twyuelde noch hoe
wijt dat die ſtat weſen ſoude·alſo ſey
de hẽ ſinte michael dat hiſe alſoe wijt
maken ſoude als hi vinden ſoude dat
die ſtier mit ſinẽ voeten om ghetredẽ
hadde Daer warẽ twee ſteen roedſen
diemen mit ghenen craften verroerẽ
en mochte Doe openbaerde michael
enen man eñ ſeyde dat hi tot dier ſtat
gaen ſoude dz hi die ſteenroedſe wech
doen ſoude Eñ doe hi daer aen ghinc
ſo verroerde hi alſo lichtelic die ſteen
roedſe ſoe dattet ſcheen dat ſij gheen
laſt en hadden Eñ doe in die ſtat een
kercke gheſticht was·ſoe brochtmen
tot dier kercken die dwalen die ſinte
michael gheleyt hadde opten outaer
inden berch gargane·eñ een ſtuc van
den marmorſteen daer hij gheſtaen
hadde Eñ doe ſi daer groet ghebreck
waters haddẽ·ſoe hyete hem michael
dat ſi een gat maecten in een ſteen eñ
daer liep ſoe grotẽ water wt datmẽſe
tot noch toe ghenoech heeft· Deſe
opẽbaringhe viertmẽ hoechlijc opten
ſeſtienden dach vã nouember op dien

voerſeyden berch ende in die ſtadt·
Men leeſt dat in deſe ſelue ſtadt ghe-
ſchiede in een mirakel dat wel te ver-
wonderẽ is·wãt al õme dien berch lo
pet al omme die zee·mer die zee wert
tweewerf ontdaẽ i ſinte michaels da
ghe eñ maecte den volcke eẽ wech En
de doe een groet volck tot dier kerckẽ
wert reyſden·ſo gheuielt dat onõ hẽ
luden was een wijf die kijnt droech·
eñ niet verre en was vã die tijt te ba
ren Eñ ſiet dat water keerde weder
te gader mit groten gheruſte·eñ al dz
volc wort veruaert eñ vloech ten lan
de wert·mer dat wijf diet kint droech
en mochte niet gheulien mer ſij wort
begrepẽ vander vloet vanõ zee· mer
michael die engel behielt dat wijf on
ghequetſt·ende ſi ghebaerde midden
inder zee een kijnt·ende ſi ontfinckel
in haer armen ende ſij ſoghedet En-
de die zee maecte haer wech·ende ſij
ghinc wt blijdelijc met haren kijnde
Die derde openbaringhe is die te ro-
men gheſchyede in des paeus ſinte
gregorius tyden Want doen deſe
paeus om die ſterften vander elye-
ren dye grote letanyen oerdineerde·
hij ynnichlijc ende om des volcs ſa-
licheyt badt·ſoe ſach hij opten berch
diemen welneer hyete adrianus ghe-
hoechniſſe·ſtaen ons heren engel die
een bebloet ſwaert in die ſtede ſtack
Ende daer bi ſo verſtont dye paeus
dat onſe heere die bede verhoert had-
de·ende ſtichte daer een kercke inder
eeren van allen enghelen Ende hier

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

om ſoe hiet deſen berch noch die hey
lighe enghels berch·mer dit is een an
der openbaringhe die gheſciede inden
berch gargano·doe hi die van ſipon-
te ſeghe gaf·die viertmē optē ſeſtien-
den dach vanſ maent die meye hyet
Die vierde opēbaringhe is·die inden
yerarchyen der enghelē is gheleghē·
Want die eerſte yerarchyē hyet epy-
phania·dat is die eerſte openbarin-
ghe:eñ die middelſte hyet epiphania
dat is die middelſte openbaringhe·
eñ die leſte hiet epiphania·dat is on-
derſte openbaringhe ¶ Eñ yerarchya
is gheſeyt van yherar·dat is heylich
eñ archos dat is prince·ofmen ſeyde
heylighe heerſcappye ¶ Eñ elcke yerar
chye hout drie ordenen of drie choren
want die bouenſte hout ſeraphin eñ
cherubin eñ die thronen ¶ Die middel-
ſte hout als dyoniſius ſeyt die domi-
naten eñ die poteſtaten eñ die viertu
ten Die afterſte hout die principaten
eñ die princē vandē engelen eñ die en
ghelen ¶ Eñ die ghelikeniſſe machmē
hier of ſien·in dit heerſcap vander
werelt·want van die knapen die on-
der een coninck ſijn·ſoe veronledicht
omtrent den coninc als die camerlin-
ghen eñ raet gheuers Deſe ſijn gelijc
die ordene vanſ eerſter·yerarchyen·
Andere ſijn die dienſt hebben ouer al
dat rijc te regieren int ghemene:ende
niet in die ene ofte in die ander pro-
uincien gheſet ſijn·als princen des
heers ende die rechters vanden houe
Deſe ſijn ghelijc die oerdene vander

ander yerarchyē·Sommighe ander
ſetmen om te regieren enich deel van
den rijcke·als die prouoeſten·eñ bael
iuwen eñ dier ghelijcke vandē minſ-
ten dienſten ¶ Deſe ſijn ghelijc der oer
denen vander derden yerarchyē Die
drie eerſte oerden vander derden ye-
rarchyen·indien dat ſi altoes bi gode
ſi eñ hem tot gode keren ¶ Ende hyer
toe ſijn drie dinghē nootdruftich·dat
is die hoechſte minne:eñ die behoert
toe die oerdenē ſeraphin·eñ bedudet
barnende ¶ Ten anderen ſoe behoert
volmaect bekennē·eñ dit behoert tot
cherubinne·dat bedudet volheyt des
conſte ¶ Ten derden behoert ewelijck
ghebruke ofte begrijpen:eñ dit ſo be
hoert tot thronen dat beduyt ſetelen
want god ſi in hē eñ ruſt·als hijſe in
hem ruſtē doet ¶ Die drie oerdenē van
den middelſtē yerarchyen v̊ſtaetmen
dat ſi in dien bouen ſijn eñ regierē al
le die ghemenichte vanden volcke in
dat ghemene·dit regimēt is ī drie din
gen Die eerſte is in ghebiedē eñ dit be
hoert tot die oerdenen vanden domi-
naten·dat heerſcappye beduyt·eñ hē
behoert toe dat ſi bouen die onderſte
ſijn·eñ dat ſijſe ſenden in allen godli
ken dienſten·eñ dat ſi hē allen ghebie
den·datmē bewijſet in zachariā vijf-
ſte capittel·daer dye een enghel den
anderē ſeide·loept eñ ſprect tot deſen
kinde ¶ Die ander oerdenē v̊ſtaetmen
int werckē eñ dit behoert tot die oer-
dinen vandē viertutē·want hē en is
niet onmoghelijc te voldoen datmen

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

hē beueelt · wāt hē is gegheuē macht
bouē al dat groot is · dz ōs herē dienſt
toe behoert eñ daer om is hē ghege
uen miraculē te doen ¶ Die derde oer
dine verſtaetmen int bedwighen om
dat ſi bedwingen die duuelen die ōs
letten eñ becoren ¶ Eñ dit behoert toe
die ordine vāden poteſtatē · want ſij
hebbē macht te bedwinghen des du-
uels macht ¶ Eñ dit is beteykēt in tho
bya daer die enghel raphael ſeynde
die duuel eñ bātē in die bouēſte duuſ-
terniſſe ¶ Eñ die drie oerdinē vander
nederſter yerarchien verſtaetmen in
dien dat ſi hebben een gheeyndet eñ
beſceiden regiment · wāt ſōmmighe
ſijn die gheſet ſijn bouen trecht vā eē
re prouinciē · deſe ſijn vāder oerdine
principaet Alſo die prince van perſē
was die bouē dat heer vā perſē was
daer daniel of ſcrijft Ander ſijn ghe-
ſet te regieren als een menichte · ende
die hyeten enghelē om dat ſi die cley-
ne of die minſte dinghen boetſcappē
Mer die princen vā enghelē boetſcap-
pen die meeſte ſakē · wāt tgoet vā eē
re menichte is meerre dā vā enē mē-
che ¶ Gregori⁹ eñ barnard⁹ dye ſijns
eens met dyoniſius int beſcriuen vā
der eerſten yerarchyen · eñ van haren
oerdinē · wāt die verſtaetmen in harē
ghebruken · welcke yerarchie is in he
ten minnen · eñ dat behoert toe ſera-
phin int diepe bekennē · eñ dz behoert
toe cherubin · ende in eweliken te ge
bruken eñ gheduerē · eñ dat behoert
toe die thronen Maer deſe twee gre-
gorius eñ barnardus ſchelen teghen
dyoniſius in die middelſte eñ die on-
derſte yerarchyen in deſe twee oerdi-
nen principaten ēde virtuten : want
ſi hadden een ondermercken in dyen
datmen die middelſte yerarchye ver-
ſtaet bi heerſcappie ¶ Eñ die nederſte
bi dienſte: wāt heerſcappye is inden
enghelen drierehāde · want ſōmighe
enghelen ſijn bouen ander enghelen
eñ deſe hyetmen dominatē · Eñ ſom-
mighe enghelen bouen die goede lu-
den · eñ deſe hyeten principatē Som-
mighe enghelen ſijn bouen die duue-
len · eñ deſe hyetmen poteſtaten ¶ Eñ
die ordinancie eñ die graet der waer-
dicheyt is in deſen claer ghenoech·
Mer die dienſte is drierehande · dat eē
is in wercken · ende dat ander in lerē
ende dat is in tweerehande · ofte in
leren die meeſte leren of die minſte
dat eerſte behoert totten virtuten · dz
ander die princen der enghelen
Dye vijfſte openbaringhe der enghe
len leeſtmen in hyſtoria tripertita ·
want bi conſtantinopolen is een
ſtadt daermen welneer plach te oef-
fenen die godinne veſta ¶ Mer daer
is nv gheſticht een ſchoen kercke in
ſinte michaels ere ende dye ſtadt hiet
michaelum ¶ Ende doe een man leer
barnede dye aquilus hyete vanden
rede · ſo gauen hem dye meeſters enē
dranck die hi weder vut coerde alſoe
ſeer ſoe wat dat hij at ende dranck
daer nae dat coerde hij weder vut·
Eñ doe hij bider doot was ſoe dede

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

hi hem brenghē tot deſer ſtat·want hi hoepte dat hi gheneſē of ſteruē ſoude Eñ michael openbaerde hē eñ ſeyde· dat hi ſoude makē enē dranc menginghe vā hoenich eñ wijn eñ vā pepere eñ dat hi daer in nettē ſoude al dat hi ate·eñ hi ſoude alſo gheneſē·nochtan was hē dit contrarie na gherechte medicine datmē hē dranc gheuen ſoude· die heet vā natuerē was ¶ Ten anderen ſoe hietmen deſe feeſte ſinte michaels ſeghe ¶ Men vijnt menigerhande ſeghe van ſinte michael eñ vandē enghelen ¶ Die eerſte ſeghe is die hi gaf den volcke van ſipontane aldus Na een tijt doe die ſtede opten berghe gargane gheuondē was·ſoe quamē dye van napels·die doe noch heyden waren mit enē groten here eñ ſtredē teghē die kerſtē van ſipontane eñ van beneuentane·nochtā woenden ſij vijftich milen van ſipontane Eñ deſe luyden baden drie daghē vorſte bi haers biſſcops rade om dat ſi drie daghē vaſtē ſouden·eñ dat ſij michael haren patroen aenroepē ſoudē in haren hulpe Opten derdē nacht ſo openbaerde hē michael den biſcop eñ ſeyde dat haer bedinghe verhoert waer·eñ dat ſi verwinnen ſoudē ¶ Eñ hij hyet dat ſi opten vierdē daghe tegen den vianden togen Eñ doe ſi wt togen ſo begonſte die berghe garganus ſeer te beuen eñ daer quamē grote blixemē wt eñ alden berghe was ouerdect met grote neuelinghe donckerheyt ſo dat ſes hondert mannē vanden viandē worden ghedoot mitten blixem eñ vandē luden vā ſipontane Die ander ſaghē ſinte michaels macht·eñ ſi lieten haer afgodē te dienen eñ ſi worden te hant kerſten ¶ Die ander ſeghe die michael hadde·was doe hi lucifer mit alle ſinen gheſellen vanden hemel warp · Eñ hyer of is bedudet dat in apocalipſis gheſeit is ¶ Een ſtrijt wort ghemaeckt inden hemel michael eñ ſijn enghelen vochten mitten drake·wāt doe lucifer gode ghelijc weſē woude ſoe quā michael die die bannier drager is vandē hemel ·eñ hi ſtac lucifer eñ al ſijn gheſelſcap wt eñ werpene inder hellen totten doemſdage · wāt men lietſe niet inden hemel oft int ouerſte vander lucht wāt dat is eē brede clare ſtad ;noch men lietſe oec niet met ons ludē inder aerdē·om dat ſij ons niet te ſeer becoeren en ſoudenmer ſij wordē geworpen inder lucht tuſſchē hemel eñ aerde ·om dat ſi als ſi opwaert ſien eñ die glorie ſcouwē die ſi verlorē hebbē dat ſi deste meer te pijn hebben ſellen· eñ als ſij nederwerts ſien eñ ſien dat die menſchen derwaert op varen daer ſi wt geuallen ſijn · dat ſi daer of met nidicheit ghepinicht ſellen worden ¶ Nochtās ouermits die godlike ordineringhe ſoe coemē ſi dicwijl tot ōs ō ōs te becoerē· maer bi ſōmige heilighe luden heuet vertoent geweeſt· dat ſi ōtrent ons vlieghen· wāt ſi ſijn ontellic· eñ hebben alle die lucht veruolt Want haymo ſeit eñ anđ leerers oec ¶ Deſe

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

lucht is alſo vol duuelē eñ quađ geeſ
ten als dye radyen vanđ ſonnen ſijn
vol cleyne gheſtubbe· Eñ al iſſer ſoe
veel nochtan mirē wel haer getal Al
ſo origenes ſeit als wijſe verwinnen
wāt ſoe wat duuel dat vā enē goedē
mēſche verwonnen wort hi en mach
die man niet meer genakē hē te beco-
ren vā die ſonde daer hij of verwon-
nen is Die derde verwinnige is dye
die enghelen hebbē vandē duuelē als
ſi om onſen wille teghēs hē vechten
eñ ſi·ons verloſſen van hare becorin
ghe·wāt in drie manieren verloſſē ſi
ons vā hare becoringhe Eerſt ſoe be
dwinghen ſi die macht des duuels·:·
In apocalipſi daer die engel den du-
uel bāt eñ werpē neđ in die diepheyt
Itē in thobia daer die engel dē duuel
bant in dye ouerſte wilderniſſe ·dyt
bijnden bedudet een bedwinghen
Ten anderen om dat ſi ons begeertē
vercoelen·dat is beteykent in geneſi
daer gheſcreuē is dat die enghel taſte
iacobs ſenen · eñ ſi verdorredē te hāt
Ten derden in dien dat ſi ōs voerbrē
ghen ōs heren paſſye·dat is beteykēt
in apocalipſi ·En wilt niet deren der
aerdē noch dye zee noch den boemen
voer dat wi teykenē ſullen ōs goods
knechten aen haer voerhoeft · Itē in
ezechie ſtaet een teiken een thau · inđ
mānē voerhoeft die ſuchtē·wāt thau
is een letter ghemaecht als een cruce
Eñ die hier mede gheteikent ſijn ē ōt
ſien niet die enghel die ſlaet· want đ
is geſcreuen·op wyen du ſietſte thau
die en dode niet ¶ Die vierde ſeghe
is die michael hebbē ſel vā antekerſt
als hi hē doden ſel als daniel ſeyt
So ſel die grote prīce michael opſtaē
eñ hi ſel voer die goede ſtaen teghen
antekerſt als eē hulper· eñ beſcermer
Alſo die gloſe ſeyt op in apocalipſi ·
Ic ſach enē man ſijn hoornē of geſne
den So ſel antekerſt hem ſeluē doot
veynſen · eñ hi ſel hē drie dagē bergē
eñ daer na ſal hi hē openbarē eñ ſeg-
ghen dat hi verreſē is·eñ hi ſel hē vā
dyen duuelen latē op voerē i dye lucht
met ſine touerye ¶ Eñ alle die luden
ſellen van wonder aenbeden·: Daer
na ſel ſi opten berch vā oliuetē gaen
alſo die gloſe ſeyt · Ende onſen here
iheſus criſtus die ſellen doden :Hy
ſal opten berch van oliueten ſtaen in
een tabernakel ende op ſinen throne
in die ſelfde ſtat daer onſen heer van
ten hemel voer ·:· ende daer ſal ſinte
michael comen eñ dodē hem Eñ van
deſen ſtrijden verſtaetmen als gre-
gorius ſeyt · eñ dat apocalipſis ſeyt
Enen ſtrijt wort ghemaeckt indē he-
mel ¶ Want dit woert verſtaetmen
van drierehanden ſtrijden dye ſinte
michael heuet ghedaen of doen ſal ·
dat is vanden ſtrijde dye hij hadde
met lucifer dyen hij uten hemelen
werp ende vanden ſtrijde dye hi met
ten duuels heuet dye ons quellen en-
de van deſen derden ¶ Ten derden
ſo hyetmen deſe feeſte wijnghe :om
dat ſinte michael openbaerde dat hij
op deſen dach dede wyen dye ſtede

opten berch vā gargano · want doe
die vā ſipontane die vā napels ver-
wonnen haddē alſoe voerſeit is :eñ
ſi grote ſege gehadt haddē alſo voer-
ſeyt is·ſo beghoſtē ſij te twiuelē of ſi
noch ſouden dorrē gaē in die voerſey
de ſtat·of ſi die ſtede ſoudē doē wyen
Doe ſeydē die biſcop dat hij hier of
raet vragen ſoude dē paeus pelagiū
Hi antwoorde daer op eñ ſeide·ſou-
de enige menſche die kercke doē wyē
dat ſoudemē doē op diē dach dat de-
ſe ſege was ·mer iſt dat ſinte micha-
el goet dunct · des ſelmē aen hē raet
nemen ¶ Doe die paeus eñ die biſcop
hier om beuolē haddē dē volcke drye
dagen te vaſtē·alſo opēbaerde mich-
ael den biſcop op deſē dach eñ ſeyde
Uen behoert niet wyen die kercke
die ic ghe wyet hebbe Eñ hi beual dē
biſcop dat hi des anderen dages met
ten volcke ghinghe in die ſtede· eñ dz
ſi die ſtat oefeudē in bedinge ende ſij
ſouden dat gheuoelē dat hi haer ſon-
derlinge patroon waer ¶ Eñ hij gaf
den biſcop een teykē vā deſer wijn-
ghe dat hi vā oeſtē eerſt ingaē ſoude
eñ hi ſoude daer menſchē voetſtappē
vinden ſtaende in een marmor ſteen
Des āder dages vroe ſo quā die biſ-
ſcop eñ alt volck eñ ſi ghingē tot dier
ſtat eñ ſi ghinghē ter ſpelunckē eñ ſi
vonden daer in drie outaren die twe
ter ſuut ſiden· eñ die derde in die oeſt
ſide Eñ dat was al ōme ouerdect mz
enen roeden clede Eñ dee biſcop dede
daer miſſe eñ doe hi alle die ludē ghe

monicht hadde · ſo keerdē ſi alle elck
tot harē huſe met groter blijſcappen
Eñ die biſcop ſettede daer prieſters
eñ clerckē die daer altoos dienſt doen
ſouden Eñ wt die ſelue ſpeluncke loe
pet claer water eñ ſoete ¶ Eñ daer na
doe tvolc gemonicht was ſo pleghet
daer of te drincken· eñ daer mede ſoe
worden menicharande ſiecten geneſē
Doe die paeus dit hoerde ſo ordine-
rede hi datmē deſen dach vierē ſoude
in ſinte michiels eer eñ in alle enghe
len eer alle die ghehele werelt doer ·
Ten vierden ſoe hyetmen deſe feeſte
ſinte michaels gedēkeniſſe ¶ Eñ om
dat wi in deſen daghe doen herdenc-
ken van allen heylighen enghelen
ſo eren wiſe gemeenlic ·wāt wij ſijn
ſculdich hē eer eñ lof te doen om veel
redenen ·want ſij ſijn onſe wachters
onſe dienres onſe broeders · eñ onſe
gheſellen ·eñ ſi dragen onſe ſielen in
den hemel ·eñ ſi preſenteren onſe be-
dinge voer gode : ſi ſijn des ewelijcs
conincs ridders eñ vertroeſters ō geē
re die in doghen ſijn ¶ Eerſt ſoe ſijn
wiſe ſculdich te eren ō dat ōſe wach
ters ſijn ·wāt elcke menſche twee en
ghelen heuet een quaet om dat hi hē
becoren ſel·eñ een goet om dat hij hē
behoeden ſel Men geeft den goeden
enghel den menſche in ſijn geboerte
eñ in ſijnre moeds lichame Eñ te hāt
als hi gheboren wort·eñ hi gheduert
altoos met hem ·wāt deſe drie ſtaten
ſo heeft die menſche noot datten die
engel behoet · want als die menſche

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

inden lichaē cleyn is·ſo mocht hi in-
den hemel ſteruē eñ werdē verdoemt
Eñ als hi geboren is ſo mocht hi eer
hi out ghenoech waer werden belet
vanden doepſel Eñ als hi ſijn ouder-
dom heuet ſo wort hi ghetoghen tot
menighe ſondē ·wāt die duuel verlei
det die redē indē menſche mit ſcalche
den eñ mit ſmeekinge verwint hi ſinē
wille tot conſente · ſine craft werpet
hi onnē met macht eñ vercraftē ¶ Daer
om waſt noot datmē hē gaf enē goe-
den enghel te behoeden om dat hi dē
menſchen lerē ſal eñ op heffen·eñ dat
en berade tegen die bedriegeniſſe·eñ
dat hi hem verwrecke ten goede tegē
des duuels ſmeekinghe · eñ dat hijſe
beſcermen ſoude vā verdrucke teghē
die vercraftinghe ¶ Men mach in vier
manieren bewijſen dat werc dat dye
menſche heuet vannē engheliker hoe-
de Dat eerſt is dat die ſiele voertgāc
heuet in alle goede van graciē Ende
dit doet die enghel in dye ſiel in drye
manieren ¶ Dat eerſte is dat die engel
wech doet al dat commeren mach tot
gode · dat was beteykent bi ezechyel
daer die enghel ſloech die eerſte gebo
ren van egipten Ten anderen dat in
dien dat hy dye traecheyt verwecket
dat beteykent is zacharya daer ghe-
ſeyt is · die enghel goods verwrecte
mij · als een menſche dye verwecket
wert van enen ſlape ¶ Ten derden
dat hij hem inden wech der peniten-
cien leydet ende weder leit ·dat is be
teykent by thobya in die enghel dye

hem leyde ende weder brochte·:·
Dat anderde werc is dat hi hē wach-
tet dat hij niet en valle innē ſondē der
miſdaden Eñ dit doet die enghel go-
des in drie manieren Dat eerſte is dz
hi belettet die ſondē die toe comē ſou
den dat ſi niet en gheſcieden·dit is be
teykent in numerus in balaam ·dye
voer om dat ſi yſrahel ſoude verma
ledyen eñ belettet wort vandē engel
Ten anderē in dien dat hi die ouerle
den ſondē beruſpt om datſe een laten
ſel:dit is beteikēt in die rechters boec
daer die enghel die kinderen van yſ-
rahel beruſpede nā haer quaetheit·:·
Doe hieuen ſij haer ſtemmen op en-
de ſij weenden ¶ Ten derden in dien
dat hi ghewelt doet aen · op dat hij
van die tegenwoerdighe droefeniſſe
ende quellinghe verloſſet · eñ dat is
beteykent in loth dyen ſi met crafte
leyden wt zodoma ·dat is wter ghe-
woenten der ſonden ¶ Dat derde
werc is · dat die menſche gheuallen
is datten den enghel weder op doet
ſtaen ¶ Eñ dit doet die engel in drie
manyeren ¶ Eerſt dat hi beroert die
berouweniſſe ·dit is beteikent in tho
bia daer thobias ſinen vader bijden
enghels ghebot ſijne oghen ſaluede
mitter gallen Ende daer bi is te ver
ſtaen berouweniſſe van herten Dat
ander is ·dat hij die lippen ſuuert te
biechten ·ende dit is beteykent by y-
ſaya daer dye enghel ſijn lippen ſu-
uerde · ¶ Dat derde dat is in dat
verblijden van ghenooch te doen

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

Sinte lucas die ſeit · meerre blijſcap
is inden hemel op enen ſondaren die
penitencie doet·dan op xcix gherech-
tighe die gheen penitencie behoeuen
Dat vierne profijt dat die engel den
menſchē doet dat is dat hi die duuel
bedwinget dat hi alſo dicke eñ alſoe
ſeer den menſchē niet deren en mach
als hi gaerne dede Eñ dit ſo doet dye
enghel in drie manieren · dat is idyē
dat hi des duuels macht beduinghet
eñ dat hi die quade begeertē crancket
eñ in dien dat hi ons heren paſſie in
ons herten prentet ¶ Eñ hier of ſoe is
voer gheſeit ¶ Ten anderē ſo ſellen
wi die enghelē eren · wāt ſi ſijn onſe
dieners ¶ Sinte pauwels ſeyt ſij ſijn
alle gheeſtē des dienſtes · wāt ſi wor
den al om onſe dienſtē gheſent · wāt
die ouerſte comē totten middelſtē · eñ
die middelſte comē totten nederſten
eñ die nederſte wordē tot ons geſent
Eñ deſe ſendinghe hoert totter goet-
heyt goods · wāt hier in wort getoēt
die goetheyt goods hoe ſeer hij onſe
ſalicheyt mint als hi die gheeſtē dye
hem naeſte ſijn neder ſeynt om onſe
ſalicheit te verweruē ¶ Ten anderen
merctmē die bardende minne vāden
enghelen · want het is alte grote bar-
nende minne te begerē die anđ ſalich
heyt ¶ Daer bi alſoe ſeyt plapas· ſiet
here ic ben hier ſeynde mi ¶ Eñ die en
ghelen die mogen ons helpē om dat
ſi ſien dat wi haer hulpe te doē heb-
ben Eñ dat ſi ſien dat ons dye duue-
len aen vechten Eñ daer om behoert

der minnē vandē enghelē tot dat ſij
ons gheſeynt worden ¶ Ten derden
wordē die engelen gheſent om dat hē
die menſchen te doē hebbē · wāt die ē-
ghel wort gheſent om die begheerte
te ontſtekē tot minnē ¶ Eñ in deſe be-
teykeniſſe ſo leeſtmen dat ſi geſeynt
waren op enen vuerighe waghen
Ten anderen om te verlichtē die ver
ſtandeniſſe te bekennen · dit is betey
kent in apocalipſi inden ēghel die eē
opē boec voerde in die hande ¶ Ten
derden om te verſtouten eñ te vſtarc-
ken al dat in ons lijdē onuolmaect
is tot int eynde ¶ Eñ dit is beteykent
inder coninghen boec daer die engel
helyam broēt brochte ond die aſſche
backen eñ een vat waters eñ hi at eñ
dranc eñ hi wanderde in die ſtarcheyt
der ſpijſen totten berghe goods oreb
Ten derden ſelmē den enghelen eren
wāt ſi ſijn onſe broeders eñ onſe ge-
ſellen· wāt alle goede menſchen wor
den opgheuoert tot dier verdinē van
den enghelē ſōmighe varē tē ouerſtē
ſommighe te onderſtē · eñ ſommighe
ten middelſtē· alſo ſij verdient hebbē
al iſt dat onſe vroechde is bouen al
Eñ dit ſchijnt ſinte gregori9 te ſeggē
in ſijnre omelyen eñ ſeyt Sommighe
ſijn die cleine dinghen ontfanghen ·
mer dit en latē ſi niet after harē broe-
der te ſeggen · deſe lopen inđ engelē
ghetal Eñ ſommige ſijn die grote he
melſche dingen ontfangē · eñ ſi boet-
ſcappen dit haren broeders oec · deſe
lopen onder dye princen der enghelē

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

Sommige ſijn dye grote machtighe
teykenē doen · eñ deſe ſijn onſ die vir
tuten Eñ ſommighe ſijn die veriagē
die quade geeſtē metter craft van ha-
re bedinghē eñ metter craft of macht
die ſi ontfangen hebben · eñ deſe ſijn
metter poteſtaten · Eñ ſommige ſijn
die mettē doechden die ſi ontfaē heb-
ben gaen bouen haer broeders ende
deſe hebbē haer ōdienten mettē prin-
cipaten · Eñ ſommighe ſijn dye hem
ſeluē alſoe bouē alle quaetheit macht
hebbē · dat ſi vā ſuuerheden ōder die
menſchen gode hyeten mogen ¶ Eñ
daer bi ſeyde god tot moyſes · ſich ic
heb di ghelent pharaoons god · ende
deſe ſijn metten dominaten Eñ ande
re ſyn daer god ī ſittet als in een ſetel
eñ bi hem wert andere wercken ōder
ſocht Eñ om dat die kercke bi aldus
danighe luden wert gheregeert alſoe
worden alle die goede gheoerdelt na
haren crancken werckē : eñ deſe goe-
den ſijn mitten thronen ¶ Eñ die ſom
mighe ſijn die ſoe vol ſijn met gode
bouen die andere eñ haer euen kerſtē
minnen dat ſi anders verghent op
en achten deſe nemē haer loen onder
cherubin · wāt cherubin bedudet vol
heyt der conſt ¶ Ende alſo paulus ſeit
ſoe is die godlike minne dat veruol-
len den wet Ende ſommighe ſijn die
ſoe ontſteken ſijn van minnen van
hemelſche beſcouwinghe ſoe dat ſij
alle aen haren ſcepper hanghen · ſoe
dat ſi niet in deſer werelt en gheren
mer ſij worden allene metter minnē
der ewicheit gheuoet · ende ſij wor-
pen alle weerlike dinghen van hem
ende gaen metter harten bouen alle
tijtelijcke dinghen ſij minnen ende
barnen ende ſij ruſten in haer herten
minnende barnen ſij · ſprekende ont-
ſteken ſij · ende ſoe wye ſi aenroepen
met woerden die doen ſij te hant bar
nen in goods minne · waer hebben
deſe haer gheſelſcap dan onder dye
ſeraphin ¶ Ten vierden ſoe ſelmen
die enghelen eeren omme datſe onſe
ſielen in den hemel draghen · ende dit
doen ſi in drie manieren ¶ Eerſt dat
ſij onſen wech bereyden ¶ Malachy-
as ſeit · ick ſeynde minen enghel en-
de hij ſal bereyden dinen wech voer
dijnen aenſichte ¶ Ten anderen om
dat ſi ons voeren in den hemel ouer-
den wech dye ſij bereyt hebben ¶ In
exodo · ſich ick ſeynde minen enghel
die dy behoeden ſal indē wech · ende
dy in leyden ſal in dat lant dat ic di-
ne vaders belouet hadde ¶ Ten der
den om dat ſij ons indē hemel ſetten
Lucas : het gheſciede dat dye arme
ſtarf · ende hij wort vanden enghelē
ghedraghen in abrahams ſcoet
Ten vijften ſelmen die enghelen erē
omme dat ſij onſe ſielen inden hemel
draghen ¶ Want ſi preſenteren go-
de eerſt onſe bedinghe ¶ Thobye · al
ſtu bades met tranen ēde du die doe
den begroeues ſoe offerde ick gode
dine bedinghe ¶ Ten anderē omme
dat ſi ō voer ōs bidden Job Iſt dz er
enghel voer hem ſpreket een dinc vā

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

duſendē · alſoe dat hi boetſcapte dye
rechtuaerdicheit des mēſches ſo ſel hi
ſijns ontfermē ¶ Item in zacharia · eñ
ons heren enghel antwoerde eñ ſeide
Here vandē ſcarē alſo langhe en ſul
di niet ontfermē ihr̄l'm eñ den ſteden
van iuda dye du verbolghen biſte ·
dit is nu dat tſeuentichſte iaer ¶ Ten
derdē brengen ſi ons goods ſentēcie
Daniele daer ſtaet dat gabriel tot hē
vloech eñ ſeide Vandē beginſel dijn-
re bedinghe · is een redene wtgegaen
dz was die ſentēcie vā gode eñ daer
volghet na · eñ ic ben gecomen dat ic
di boetſcappē ſoude · wāt du biſte een
man van begheerten ¶ Ten leſtē ſoe
ſalmen die enghelē eeren · om dat ſij
ſijn die edele ridders des ewighen co-
nincs ¶ Alſoe in iob ghesegt is : ſoe en
iſſer geen ghetal vā ſine ridders wāt
alſo wi ſien in eens conincs ridders
dat ſommighe vā hē ludē altoes woe
nen in des conincs ſale · eñ ſijn biden
coninc eñ ſinghen voer hē in ſijn eere
eñ ſolaes Eñ andere behoeden die ſte
den eñ die burghen vādē rijcke · ende
die ander vechten tegen dye conincs
viandē ¶ Alſo iſt oec vā xp̄s ridderen
ſommighe ſijn altoos in des conincs
ſale dat is inden hemel altoos mettē
conic gheſelt · eñ ſij ſingen altoos tot
ſijnre eer eñ tot ſinē loue ſanghe van
blijſcappē eñ vā glorien eñ ſegghen
Heylich heylich heylich benedixie eñ
claerheyt eñ danc eñ lof ſi onſē gode
Andere bewaren die ſtedē eñ wtlant
en die dorpē eñ die burghe · dat ſijn

die engelen die ons tot behoeſs ſijn
ghegeuē ¶ Eñ deſe wachten den ſtaet
vanden maechdē eñ vandē ghenē die
hē voertmeer ſuuer houden · eñ vādē
genen die in echtſcap ſijn · eñ die bur-
ge vandē cloosters : Yſayas op dine
murē van ihr̄l'm ſoe heb ic wachters
gheſet Andere vervechtē ſine viandē
dat ſijn die duuelen Apocalipſis Enē
ſtrijt wort inden hemel ghemaect · na
eenre bedudinghe is dat te verſtaen
in deſer kerckē michael · eñ ſine enge
gelen vochtē tegen den drake ¶ Ten
ſeuenden eñ ten leſten ſo ſelmē die en
ghelen eeren ō dat ſi vertroeſters ſijn
vanden genē die in bedroſeniſſe ſijn ·
Zacharias · die engel ſprac in mi goe
de trooſtelike woorden Itē i thobias
wes ſtarc van herten · wāt het is by
datſtu vā gode ſelſte worden geneſē
Eñ dit doen ſi in drie manieren Eerſt
verſtoutende eñ verſtarckende ¶ Da
niele Doe daniel gheuallen was ſoe
taſteden die enghel eñ ſeide en ōtſich
di niet die here is metti wes ſtarc eñ
wes vrome ¶ Ten anderen om dat
ſi behoedē vā ōuerduldichedē Dauid
hi heeft ſijn enghel gheboden van di
ſij ſellen di in hare handen draghen ·
Ten derdē om dat ſi die quellighe v-
coelen eñ vermiten ¶ Eñ dit is betei
kent in daniele daer ōs heren enghel
quā mettē drie kijnderen indē oeuen
eñ makeden dat midden vandē for-
nace oft oeuen als een wijnt blaſen-
de van douwe ·

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

Die legende van ſinte iheronimus· die heilighe leercaer

IHeronimus was eu
ſebius ſone die een edel man
was gheboren van eenre ſtat gehetē
ſtrydone die leit bi dalmaciē eñ pāno
niē ¶ Doe iheronim⁹ eē kint was doe
ghinc hi te romē eñ daer wort hi vol⸗
maectelic gheleert in grex eñ in he⸗
breuſch eñ in latyn In grammarien
alſo was donaet ſijn meeſter ¶ In re⸗
thorien victorinus · mar dages ende
nachtes oefende hi hem ī die heylige
ſcrifture · eñ daer ſciep hi ghiericheit
wt·die hi namaels ouervloedelic wt
ſtortede ¶ Op een tijt alſo hi ſcrijft
tot euſtochiū doe hij des daghes las
tullium eñ des nachtes platonen om
dat hem inden prophetē boeken dye
rude redene nyet en ghenoechde ·ſoe
wert hi ōtrent midvaſten ſo ſiec van
dē rede dz alle ſijn lichaem cout wert
ſond dat een luttel warmheden was
omtrent ſijn harte Eñ doemen berey
de·die tot ſijn wtvaert noot was ſoe
wort hi haeſtelic voerden rechter ghe
brocht ¶ Eñ doemen hē vraechde wat
man hi waer ſoe ſeyde hi dat hij ker⸗
ſten waer Eñ die rechter ſeyde hē :du
liechſtet wāt du en biſte ghеen kerſtē
mer een poete ·wāt daer dijne ſcat is
daer is dijn hart Eñ ſinte iheronim⁹
ſweech Eñ die rechter dede hē tehant
ſere ſlaen Doe riep ſinte iheronim⁹
eñ ſeyde here ontferme dy mijns ēde
die ghene die omtrent ſtonden baden
dat hi deſen iongelinc ghenade dede
Eñ hi ſwoer eñ ſeyde Here hebbe ick
vortmeer ymmermeer waerlicke
boeken·of lees icſe ſo ſel ic di lochenē
Eñ met deſē eede lietmē gaē eñ tehāt
wort hi levende eñ doe vant hi hē al
nat van tranen eñ hi vāt ſine ſconde
ren al blauwe vā ſlagen dye hij voer
den rechter ontfaē hadde ¶ Daer na ſo
las hi mit groeter naerſticheit die hei
lighe boecken als hi ye te vorē hadde
ghelesē der heydenē boeckē ·Eñ doen
hij neghen eñ twintich iaer out was
ſo wert hi in die kercke van romē car
dinael eñ pape gheordineert ¶ Ende
doe tyberius die paus doot was ſoe
riepen alle die luden dat iheronimus
waerdich waer paeus te ſijn ·maer ō
dat hi plach ſommighe clercken ende
monicken lodderie dicke te beruſpen
ſo hadden ſijs alten grotē onwaert ·
eñ pijnden hem te bedrieghen ende te
verraden ¶ Eñ alſoe iohannes beleth
ſeyt·ſo beſpottedē ſi hē met een wijfs
cleet :wāt doe hi alleen op ſtōt te met
ten als hi plach ſoe vant hi een wijfs
cleet neven ſijn bedde : dat daer ſijne
vyanden hadden geleyt·eñ iheroni⸗
mus waende datter ſijn cleet hadde
gheweeſt · eñ hi dedet aen ende alſoe
ghinck hi ter kercken ¶ Dit hadden
ſijn vyanden ghedaen · om datmen
wanen ſoude dat hij des nachtes een
wijf hadde bi hem ghehadt Doe ihe⸗
ronimus dit ſach ſoe lyet hi haer ſot⸗
heyt behouden·eñ hi voer tot grego⸗
rius den biſcop van conſtantinopolē

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

En doe hi van hē gheleert hadde die ſcriftuere doe torch hi in die woeſtine En wat hi daer om criſt? dogede dat ſcrijft hi tot euſtaciū eñ ſeit Alſo langhe als ic in die woeſtine lach in die woeſte enicheyt die yſelic is den monickē in te wonen om die hettē vanden ſonnē dieſe ōbarnt·ſo dochte mi dat ick was in die weelde van roemen· Mi gruwelde vā minē ledē ghecledet mit enē ſac·die welcke mit enē hardē velle ouerghetoghē warē ghelijc als een moers vleyſche Dagelics had ic tranen eñ ſuchtē·eñ als mi die vake vā node ōwan·ſoe leyde ick mine leden op die bloete aerde·Mer ic ſwyghe vanden ſpiſen eñ vandē drāncke om dat oec die ſieke monickē cout water drinckē·eñ ſo wie dat daer yet ghesodens name dat gheylheyt waer En nochtā daer ic was mit ſcorpionē eñ mit beeſten·ſo dochte mi dat ic inder maechdē danſe was in minē couden lichaē eñ dodē vleyſche ſoe oprees alleen die brant d' oncuyſcheit En hier om weende ic altoes·eñ ic dede mijn vleyſche tonder dat teghen mi vacht Eenpaerlic brochte ic den dach ouer mitē nacht eñ ic en liet mi ſeluē op minen lendē niet te ſlaen·voer dz god mi ōloſſede vā mine becoringhē·eñ hier om ſo lyep ic allene gram eñ fel alle die woeſtine doer En alſoe god mijn oerconde is·ſo dochte mi dat ic onder die enghelē was na veel tranē Dus dede hi iiij·iaer ſine penitēcie·En doe voer hi ter ſtat van bethleem waert

eñ daer gaf hij hē ſeluen te bliuen bij ſijns heren cribbe als een voerdienre En ſijn liberye die hi mitē hoechſter naerſticheyt hadde beſlotē eñ vergadert eñ oec ander boeckē die ouerlas hi weder·eñ vaſtede totten auont toe En daer ſo vergaderde hi veel iongeren·eñ hi woende daer in een heylich leuē·eñ ouerſettede daer die heylighe ſcriftuere lx·iaer lanc eñ ſes maendē En hi bleef maghet tot inden doot·al iſt dat in deſe legende gheſcreuē is dz hi altoes maghet was nochtan ſcrijft hij van hē ſeluen aldus tot palmaciē Ic ōheffē indē hemel die maghedom heyt·niet dat ic maghet ben·mer mij verwondert meer dat ics niet en ben En doe hi vā ſiecten eñ van moetheiden te bedde lach·ſo hadde hi een zeel doen binden an enen balcke:daer hij hem mede plach op te trecken·opdat hi den dienſte vandē cloeſter dede ſoe hi beſte mochte Op enen auont doe ſinte iheronimus ſat mit ſinen broeders om te horen die compleet leſſe· ſo quā een leeuwe al hinckende indē cloeſter En doen die broeders ſagen ſoe vloghen ſi:mer ſinte iheronimus ghinc hē te ghemoete als of hi een gaſt gheweeſt hadde En doen die leeuwe ſinte iheronimus toende ſinen voet die ghequetſt was·ſo riep hi die broeders·eñ hi hiet datmē ſinē voet dwaen ſoude eñ naerſtelijc ſockē die quetſinghe En als dit ghedaen was ſoe vonden ſi dat des leeuwen voet ond' ghequetſt was ſwaerlijc vā doernen

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

eñ ſi warẽ naerſtich om te gheneſen
Eñ als hi gheneſẽ was ſo liet hi ſijne
wiltheit eñ wãderñ daer als eẽ beeſte
Doe ſinte iheronimus ſach dat onſe
heer den leeu geſent hadde nz allene
om ſine gheneſen wille · mer oec om
hare profijt · ſo beual hi bidẽ rade vã-
den broederen dat hi dẽ ezel ter wey-
den leiden ſoude eñ bewaren · welckẽ
ezel plach dat hout wten buſche te
draghen ẽde ten clooſter te brenghen
Eñ dat gheſciede alſoe · eñ want den
leeuue beuolen was den ezel te bewa
ren · alſo leiden hi ter weyden als een
goet harder eñ brochten weder eñ be-
hoeden wel · mar als hi eten woude
eñ den ezel ſinen dienſt doen moeſte ·
ſo brochte hi hẽ te tide eñ tot ghewoẽ
lijcke vren te huus ¶ Op een tijt doe
den leeu den ezel wachtede · ſoe wort
hi vã vake ſlapende ende daer leden
coepluden met cameels · eñ doe ſi dẽ
ezel allene ſaghen ſoe namen ſi hem ·
¶ Doe die leuue ontſprongen was
eñ hi ſinẽ gheſelle niet en vãt · ſo liep
hi herwaert eñ derwart brieſſchende
· Eñ doe hijs niet en vant ſoe quã hij
droeflic ter poorten vanden clooſter
eñ hi en dorſte niet in gaen vã ſcandẽ
alſoe hi plach Eñ doe die broeders ſa
gen dat hi later quã dan hi plach : eñ
ſonder ezel ſoe waendẽ ſi dat hij den
ezel van hongher ghegheten hadde ·
eñ ſi en wouden ſine prouen niet ge-
uen · mer ſi ſeiden ganc eñ eet dat an
der deel vanden ezel datter ghebleuẽ
is eñ volle dine vraetheit · maer om
dat die broeders twiuelden of hi oec
dit ghedaen hadde ſo ghinghen ſi wt
ter weyden õ te beſien of ſi yet moch
ten vinden vandẽ ezel Ende doen ſy
niet en vonden alſoe ſeydẽ ſijt ihero-
nimo ¶ Doe beual ſinte iheronimus
den leeu des ezels ambocht · ende ſij
houweden dat hout ende loeden t op-
ten leeuwe · ende die leeu droecht goe
dertierlic ¶ Op een tijt doe die leeu
ſijn werc voldaen hadde toe ghinc hi
wt der weydẽ ende liep herwart · eñ
derwart · ende begeerde noch te we-
ten wat ſijn gheſelle gheſcyedet was
Eñ doe ſach hi verre eñ hi ſach dz die
coepluden met cameels geladen qua
men · eñ dye ezel quam voer · wãt het
is caſtume van dien lande als die ca
meels verre gaen om dat ſi dã te rech
ter gaen ſellen ſo volgen ſi enen ezel
Doe die leuwe ſinen gheſelle kenne-
de · ſoe liep hi op hem al brieſſchende
eñ veriaechde alle die coepludẽ Ende
die leeu brieſſchede yſelic ende ſloech
die aerde met ſinen ſterte · ende dreef
den ezel metten cameels alſoe ſi ghe-
laden waren ten cloeſter waert ¶ Doe
dit dye broeders ſaghen ſoe ſeyden
ſij dit iheronimo · ende hi ſeyde lieue
broeders bereit onſe gaſten ſpijſe ·
eñ dwaet hẽ haer voeten · eñ hier ont-
beyt ons herẽ wille Doe liep die leeu
ouer dat cloeſter al blijdelick alſoe hi
plach · eñ hij viel voer des broeders
voeten · eñ hi bat ghenade al metten
ſterte vander miſdaet die hi niet ghe-
daen en hadde . Eñ iheronimus voer

wiſte watter na comē ſoude·hi ſeyde
den broeders gaet broeders en̄ bereyt
den gaſten dat hem behoef weſen ſal
Doe hi noch ſprack ſoe quā een bode
en̄ ſeide dat voer die poerte gaſtē wa
ren die den abt gaerne ſagen ¶ En̄ doe
iheronimꝰ tot hem ghecomē was·ſoe
vielen ſi voer ſijn voetē en̄ badē ghe=
nade vā haren miſdadē·en̄ hij hieſſe
goedertierlic op en̄ hi hiet dat ſij haer
guet weder namē·en̄ dat ſi van ander
luden gueden niet en wouden onder=
winden ¶ En̄ doe baden ſi ſinte ihero=
nimꝰ dat hi van benedixie half wou
de ontfaen dye olye die dye cameels
brochtē en̄ hi en woude hē nauwe con
ſent gheuē nochtans als hi vā hē daer
toe ghedwonghē wort·ſo geboet hijt
te ontfaen ¶ En̄ ſi beloefden dat ſi alle
iaer die ſelue mate van olye brengen
ſouden en̄ vā haren erfghenoten ſou
den doen gheuen ewelijc ¶ Welneer
doe elck in die kercke las en̄ ſanc dat
hi woude·ſoe bat odoſius die keyſer
damaſum den paeus van romē dat
hi enighe gheleerdē man beuelen ſou
de dat ambocht vanđ kerckē te ordine
ren ¶ En̄ om dat dye paeus wiſte dat
ſinte iheronimꝰ volmaechtelijck ghe
leert was in gryex en̄ in hebreeuſch·
en̄ in latijn en̄ in alle conſten ¶ En̄ daer
om beual hi hē dat ambocht te oerdi=
neren ¶ En̄ iheronimus deelde die ſou
ter bi die daghe·en̄ hi gaf elckē daghe
een eyghen nocturne·en̄ hi ordineer
de datmē in elc eynde vandē pſalme
gloria patri:ſinghen ſoude·en̄ daer

ordineerde hij hoemē die epiſtolen en̄
die euāgelien houdē ſoude allen dat
iaer doer·en̄ die ander dingen die ten
dienſte goeds hoerden ordineerde hij
tamelijc·en̄ die ſende hi vā bethleem
totten paeus·en̄ van hē en̄ vandē car
dinalen wortet ſeer gheprijſet·en̄ hij
oerdineerde alſoe ewelijck te houden
Hier na dede hi maken tot ſinen be=
hoef een graf bi ons herē cribbe:ende
doe hi acht ende neghentich iaren out
was·en̄ ſes maendē ſoe ſtarf hij ¶ In
alſoe groter waerdicheyt datten au=
guſtinus hadde dat ſchijnt wel inden
brieuen die hi tot hē ſende en̄ daer in
ſcrijft hi tot hē aldus·en̄ ſeyde ſinen
lieuen en̄ ſeer gheminden here en̄ alte
ſuuer vā oefeninghe en̄ van godliker
minnen waerdich te dienen en̄ te om=
helſen ¶ Iheronimꝰ auguſtinꝰ ſalute·
Anderſins ſcrijft hi oec aldus van hē
Die prieſter ſinte ihetonimꝰ die vol
maectelic gheleert was in gryex in he
breeeuſch ende in latijn hi leefde in ſi
ne outheyt int heylich lant·en̄ in hey
lighe letteren·ende die edelheyt ſijn=
re ſpraken verlicht van oeſt tot weſt
in die kercke als een raeye vanđ ſon=
nen ¶ Proſper ſeyt aldus inder croni
ken van hē ¶ Die prieſter iheronimus
van bethleem lichtet alle die waerelt
doer ende diende met ſine voerbari=
ghe ſinnen ende naerſticheden alden
kercken Hi ſeit oec van hē ſeluē aldꝰ
van mine ioncheyt ſo heb ic wel alſo
gheyijnt te vlyen hoghe draghende
moet en̄ ſtiuē hals die goeds grāſcap

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

verworect Efter ſeyt hi Ic ontſie dat
ſeker ſchijnt Itē inden cloeſter ſijn wi
naerſtich te herberghē eñ wi ontfaen
ſe mit blijdē aenſchine alle die ghene
die tot ons comē eñ wi waſſchē haer
voeten Yſidorus ſeyt aldus van ihe
ronimus Iheronimus was gheleert
in drie dinghen eñ ſijn ouerſettinghe
gaen bouen alle die ander·want hi is
ſtrengher van woerdē dan die ander
eñ claerre in ſine ſententiē eñ hi is die
ghewariſte alſoet enē kerſtē toe beho-
ret In ſeuerus ſinte martijns diſcipel
dyalago die tot ſinē tyden was alſoe
is aldus van iheronimus gheſcreuē
Iheronimus was in gryex in latijn
eñ in hebreeuſch ſonď die anď vdien-
ten van gheloue die hi hadde·eñ ſon
der ſine ander doghet·eñ nyemāt en
mach bi hē gherekēt wordē in conſte
Hi hadde eenpaerlijc gheuecht teghē
die quade eñ die onghelouige hatedē
hē·want ſi ſtredē altoes teghē hē· die
clecken hatedē hē want hi vuolghede
altoes haer leuen eñ haer ſondē· mer
al die goede minnendē eñ haddē lief
want die waendē dat hi onghelouich
was dye waren ſot want hi was al-
toes in leringhe ſcriftuere eñ in boec-
ken dach eñ nacht en ruſtede hi·of hij
las of hi ſcreef Eñ alſoet wel ſchinet
wt deſe woerdē eñ alſo hi dicke ſeluer
ſeit ſo ghedoechde hi veel vuolghers
eñ die hē pijnden te laſteren·mer hoe
gaerne hi dit doghede dat ſchijnt wel
in dien dat hi ſeit in een brief tot ezel
lam Ic dancke gode wāt ic ben waer
dich dat mi die werelt hatet·eñ ſi ſeg
ghen dat ic een toeuenaer ben·mer ic
weet een rijke te comē mit quade nye
maer·och oftē mi alle quade mēſchen
vuolchden om die waerdicheit mijns
heren·eñ om ſinen name· eñ ſine ghe
rechticheit Och of alle die werelt ver
reſe in minē laſter·ende ic daer mede
mocht werden ghepreſen van criſto
Dat ic daer mede mocht hopen den
loen ſijnre beloftē·wāt het is bequaē
becoringhe eñ waerdich datmēſe be-
gheert daermē vā xpo loen op hoept
inēd hemel: Eñ die malediding he eñ
is niet ſwaer dye verwandelt wort
ouermits godliken loue Hij ſtarf
Int iaer ons heren drie hondert ende
xcviij·

Dye legende van ſinte remigius·

Remigius bekeerde die coninc vā vranckrijcke eñ
ſijn volc ten ghelouē Wāt die coninc
hadde een wijf die ſotilde hiet die altē
godē kerſtē was eñ ſi pijnde haer mā
ſeer te bekerē tottē kerſtē geloue·mer
ſi en vermochtes niet Eñ doe ſi enen
ſoen ghebaert hadde·ſo woude ſij hē
dopen mer die coninc en woude des
niet ghedogen·mer ſi en mochte niet
gheruſten Eñ ten leſten ſoe vercreech
ſijt aen den coninck dat hij dat kijnt
dopen liet Eñ doe dat kijnt ghedoept
was ſoe ſtarft te hant Eñ die coninc
ſeyde tot ſinen wiue Nu iſt opēbaer
dat chriſtus een ſnoe god is om dat
hi die niet en mocht houden leuende

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

daer ſijn geloue alſo ſeer mocht heb
ben gheweeſt verheuen · Si ſeide hē
Ymmer worde ic hier in gewaer · dʒ
mi god ſeer mint: om dat hi ontfaen
heeft die eerſte vrucht mijns lichaēs
want dinē ſone is gegeuen een rijck
dat onuertallijc beter is dan dijn rijc
Si ontfinc eñ baerde noch een ander
ſone: eñ dien dede ſij oec dopen met
grot pinen alſo ſi den eerſten dede
Eñ doe wert hi haeſtelic alſo ſiec dat
hi ſteruen ſoude Eñ die coninc ſeide
Waerlic dijn god is crāc · die niemēt
te liue houden en mach die in ſijnen
naem gedoopt is · eñ al brochtſu du
ſent kinderen ter wareſt eñ deedſtu-
ſe alle dopen · ſi ſouden alle ſteruen ·
Mer dit kint ghenas ende regneer-
de na ſinen vadē ¶ Ende dit ghetrou-
we wijf pijnde haren man te bekee-
ren Mer hi wederſtont al dat hi con
de ¶ Mer hoe dat hi bekeerde · dat is
beſcreuen in ſijn ander feeſte die nae
dertien dach coemt Eñ doe lodewi-
cus die conic woude goeden die kerc
ke van remens · na dat hi kerſten ge
worden was: ſo ſeide hi tot remigiū
dat hi hē gaue alſoe veel goets daer
toe · als hi ōme gaen ſoude binnē diē
tijt dat hi ſijn noen ſlaep ſliep Ende
het gheſchiede alſo · mer een mā die
een molen hadde binnen remigiꝰ t-
mijn · hi werp remigiū wech mʒ gro
ter onwaerdicheit van ſijnre molen
doe hi ontghinc ¶ Eñ ſinte remigius
ſeide hē Vrient ic en nemet niet har-
delic dat wi deſe molen te gader heb

bē Eñ alſo ſaē als deſe mā remigiꝰ
vſtotē hadde: ſo keerde dat rat vanē
molē weder ſins omme · eñ deſe mā
riep after remigiū eñ ſeide · Goods
knecht · coem ende laet ons die molē
te gader houden Remigius ātwoer-
de Si en ſal di noch mi ſijn Eñ te hāt
ontdede haer die aerde · eñ die molen
ſanc daer in ¶ Remigius voerſach eē
duertijt die toecomen ſoude · Eñ doe
hi daer teghen vergadert hadde ī eē
ſtat een groot hoep corens · alſoe wa
ren daer ſommighe dorpers die ſijn
voerſichticheit beſpotten ende ſtakē
vier in dat coren · Doe dat remigius
hoerde: ſo ghinc hi derwert · eñ ō die
coude eñ om ſijn outheit · eñ vander
nacht ſo begonſte hi hem teghen dat
vuer te warmen Eñ hi ſeide met ge
ſtadigher herten: dat vuer is altoes
goet · mer die ghene die dat ghedaen
hebben: die mannen ſullen after ghe
ſcoert ſijn · ende die wiuen haeſſch
Ende dit gheſchiede alſoe in die ſtat
tot datſe karel verdreef · ¶ Men ſal
weten dat ſinte remigius feeſte · die
men viert in die maent die Januari
us hiet · dat is die dach doe hi ſtarf
Mer deſe feeſte die is van ſine ouer
voeringhe · want doemen nae ſinen
doot ſijn lichaem droech metter bare
tot zinte thymotheus in appollina-
ris kercke: ſo begonſte hi zoe zeere te
weghen teghen zinte criſtoforus ker
ke datmen niet verroeren noch ver-
porren ¶ Ten laetſten baden ſij go-
de van noode dat hi hem vertoenen

woude of hi in ſinte criſtoforus ker-
ke woude ſijn begrauē daer ſoe veel
heilighen laghen Eñ te hant droegē
ſi dat lichaē lichtelic wech eñ ſi groe
uent daer eerlic Eñ om dat daer ve-
le miraculen gheſchieden :ſo maectē
ſi die kercke wider · eñ ſi maecten eē
croft after dat outaer Eñ ſi ontgroe
uen ſijn lichaem om dat ſi hem daer
legghen ſouden·mer ſi en mochtent
gheen ſins öporren Eñ doe ſi alle dē
nacht in bedeghe waren :ſo worden
ſi alle te middernacht ontſlape Eñ
des morghens dat was opten eerſtē
dach vander maēt diemen hiet octo-
ber:ſoe vondē ſi ſinte remigius graf
open·ende ſinen lichaem inden voer
ſeiden croft vanden enghelen gedra
ghen

Die legende van ſinte leodegarius·

LEodegarius doen hi
in alre heilicheit volmaett was
ſo wort hi biſſcop ghemaect te dune
Eñ ō dat hi alte ſeer ghemoept was
metten rike te regieren Doe dotha-
rius die conīc doot was·biden wille
gods eñ metter pricen rade:ſo maec
ke hi coninc een iōghelinc cilderium
dotariꝰ broeder:mer eubroniꝰ pijn-
de hē conīc te maken eenen die dyde
ric hiet die cilderius broeder was·nz
om den profijte vanden rike : mer ō
dat hi was verdreuē vanū macht eñ
alle die luden hē veronwaerden ·eñ
om dat hi den coninc eñ den princen
niet en ōtſach·hier om als hi die vrē
ſe hadde · ſo eyſchte hi oerlof vandē
conīc ende ghinc in een cloeſter Als
hē die conīc oerlof gaf eñ hi gheuāgē
hilt dideric ·om dat hi hem niet pinē
en ſoude te doen teghen dat rijc mz
des biſſcops heilichz ende ſine voer-
ſienicheit·ſo hadden ſi wonderlijcke
grote vrede : Mer na corter tijt wert
die coninc veriaghet met quader lu-
den rade · ende hi wort deſen goedē
man ſoe ſeer hatende·dat hi in allen
manieren ſochte hoe hij hem ter doot
brenghen mochte · mer die biſſcop
verdroecht · eñ hi minde ſijn viandē
als ſijn vriendē Eñ hi dede mettē co
ninc·dat hi den paeſdach vieren ſou
de in die ſtadt daer die biſſcop was·
Eñ ſiet op diē dach wert hem geſeit·
dat de coninc voer hadde te doen op
dien nacht al dat hi ghedacht hadde
vā ſijnre doot Mer die biſſcop en ōt
ſach hem niet · mer op dien dach ſat
hi metten conīc aē een tafel aldus dz
hi gode diende inden cloeſter van lu
gineꝰ ·eñ dat hi met eenpaerlike mi-
ne diende ebronio die daer verbor-
ghen was int habijt vanden cloeſte-
ren Na corten daghen ſtarf die co
ninc eñ dideric wort coninc · Eñ om
die tranen ende bede vandē volc ·eñ
om ghebot vanden abt ſo keerde leo
degarius weder tot ſijnre kerken·eñ
ebronius wort te hant een verlopen
monick: ende die coninck maecte hē
ſijn droſſaet· Ende al was hi te vo-
ren guaet · nochtans ſo was hi daer

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

noch quader · Eñ hi pijnde al dat hij
mocht leodegarius te doden Eñ doe
hi ridders gheſent hadde die hem vã
gen ſouden: eñ leodegarius dat ver-
nam ſo vloech hi haer gramſcap · eñ
doe hi in ſyne biſſcoplike habijt wt
ghinc: ſo vighen die ridders eñ ſtakē
ſijn oghen wt Eñ twee daghen daer
na: ſo wort leodegari9 met ſinē broe
der garino diē ebronius elendicheit
gemaect hadde in des conincs palaes
ghebrocht · Eñ doe ſi ten ſpotte van
ebronio wijſlic eñ dat vredelick ant-
woerde: ſoe hiet die quade ebronius
hē te ſteenen Eū den biſſcop dede hi
alden dach lopen bloots voets: op
alte ſcarpe ſteenen neuen een riuiere
Ende doe hi hoerde dat die biſſcop i
deſer pinen gode loefde ſo dede hi hē
ſijn tonghe wt ſniden: eñ die biſſcop
en verloes ſijn ſprake nz · mer hi pre
dicte eñ leerde al dat hi mochte En-
de hi voerſeide welcke tijt ende hoe
dat eubronius ſteruen ſoude · Ende
een groot licht als een crone quã op
ſijn hoeft Ende doe dit veel ludē ge-
ſien hadden: ſo vraechden ſi den biſ
ſcop wat dit ware Mer hi viel voer
gode in bedinghe · ende dancte gode
Ende hi vermaende alle den genen
die bi hem ſtonden · dat ſi haer leuen
beteren ſouden · ende hem bekeeren
ſouden totten heiligen kerſten ghelo
ue Doe dit eubroni9 hoerde eñ ſach
ſo ſende hi vier ſtockers dat ſi hē ont
hoefden ſouden Eñ doe ſi hem leidē
ſo ſeide hi Broeders ten is geē noot

dat ghi v langer pijnt: mer voldoet
hier des gheens wille die v gheſent
heeft ¶ Hier mede worden drie vādē
ſtockers bekeert ende vielen voer ſi-
nen voeten · ende baden ghenade · eñ
doe die vierde ſtocker den biſſcop eñ
die drie ſtockers ōthoeft hadde · ſoe
wort hi te hant vanden duuel beſetē
ende wort int vuer geworpen · ende
alſo bleef hi iammerlike doot
¶ Na twee iaer doe eubroni9 hoer-
de datter veel miraculen gheſchiedē
tot des heilighen mans lichaem: ſoe
hadde hi alte groten nijt: ende ſende
derwert enen ridder om te vernemē
offet oec alſo ware Deſe houaerdige
ridder doe hi daer gheromen was · ſo
ſpet hi des heilighen mans tumbe
metten voeten · ende ſeide Die moet
ſteruen die gheloeft dat een dode mi
raculen doen mach eñ te hant wort
hi beſeten vāden duuel eñ hi bleef al
daer doot · eñ met ſinen doot gaf hij
te kennen des heilighen mans craft
¶ Doe eubronis dit hoerde ſo had-
de hi te meerre nijt eñ hi pijnde hem
te niete te maken des ſants ñpeuma
re Mer alſo als die heylighe biſſcop
te voren gheſeit hadde · ſo wert deſe
die valſch was metten ſwaerde val
ſchelic ghedoot

¶ Die legende van ſinte franciſcus

Fãciſcus was ōs
herē getrou vriēt eñ knecht
eñ hi was, geborē in eē ſtat
vã aſſuſijs · eñ hi was een coepman

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

tot ſinẽ twintichſten iaer·hi hadde ſi
nen tijt ydelic ouerledẽ · mer ōſe herẽ
caſtieden met ſiecheden eñ verwan⸗
delden haeſtelic in een ander mā·ſo
dat hi doe began te propheren · wāt
op een tijt doe hi met veel andere ge
uanghen was in een ſtat ·eñ hi ĩ enẽ
quaden kercker gheleit was Doe al
le die ander droeuich waren:ſo was
franciſcus ſeer blide· eñ doe hem die
ander daer of beſpotten:ſo antwoer
de hi Weet dat ic mi verblide om dȝ
ic alle die warelt doer aenghebedet
ſal worden voer een ſant ¶ Op een
tijt ginc hi van ydelheden te romẽ·
eñ dede ſijn clederen wt eñ dede eẽs
erm mans cleet an ende ghinc ſitten
onder die arme voer ſinte piet's kerc
ke ende badt naerſtelic met hem lu⸗
den Ende hi ſoude dicwile dus ghe⸗
daen hebben· en hadde hijt niet gela
ten om de ghene die hem kenden
¶ Die duuel pijnde hem dat hi ſīte
franciſcum van ſinen goeden willẽ
trecken woude· ende hi ſende in ſijn
herte een wijf van ſijnre ſtadt die ō⸗
uolt was met houerdie Ende ſi drei
gheden dat hi hem alſodanich makẽ
ſoude· ten waer dat hi of liet vā diẽ
dat hi begonnen hadde Mer ōſe he
re ōſtarcten eñ ſeide tot hem Frāciſſe
nem die bitter dīghen om die ſoete·
ende verſmade di ſeluen iſt dattu be
kennen wilſte mi ¶ Op een tijt quā
hem een lazarus menſche te gemoet
ende alle menſchen grūweldẽ natuer
lic van alduſdanigen menſche noch

tans dochte ſinte franciſcus dattẽ hĩ
god ghe ſent hadde·eñ hi liep tot de⸗
ſen menſche ende cuſten·eñ te hants
ontuoer hem die menſche :eñ hier ō
liep hi daer die lazerſche woendẽ:eñ
cuſte haer handen ende gaf haer gelt
¶ Op een tijt ghinc hi in damianus
kercke om te beden Eñ hi hoerde dȝ
hem criſtus crucifixe an ſprac bi mi⸗
raculen ende ſeide Franciſſe gāc eñ
vermake mijn huus·dat alte zeer ge
broken is alſtu ſietſte Ende vā dier
tijt wert ſijn ſiele verſmouten ĩ criſ⸗
tus minne · ende criſtus paſſie wort
wonderlic gheprent in ſijn herte·
Hier om wert ſinte franciſcus naer
ſtich om die kercke te vermaken·eñ
hi vercoft al dat hi hadde·eñ gaf dat
ghelt al een arme pape · Ende doet
die pape niet nemen en woude ō die
vreſe van ſinen vader ende moeder
ſo werpet ſinte franciſcus voer ſinẽ
voeten ende veronwaerdet als ghe⸗
mul Daer om deden ſijn vader van
ghen ·ende gaf hem dat ghelt weder
ende ſijn cleet oec· ende hi liep alſoe
tot onſen here ende hi dede een harẽ
cleet ende rock aen ¶ Hier en binnẽ
ſoe riep die goede man franciſc⁹ tot
hem een ſympel man ende hi ontfic
ken ouer ſinen vader ·ende hij badt
hem om dat hem ſijne vader vloecte
ende qualic wenſede dat hij hẽ daer
voer die benedixie gheuen woude
¶ Sinte franciſcus broeder doen
hi inden vorſte ende inden ſnee die
gorde franciſcum ſach met quaden

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

clederen ghecleet eñ bedēde al beuen
de ſeide hi tot enen · ſegt franciſco dz
hi mi enē pennic wert hette vercope
van ſinen ſwete Doet ſinte franciſ-
cus hoerde: ſo ſeide hi hem vromelic
waerlic ic ſal deſen rock minen here
vercopen Op enē dach doe hi hoerde
wat ōſe here tot ſinen iōgheren ſei-
de · hoe hiſe te predikē ſende : ſo pijn-
de hi met al ſijn macht dat te houdē
ende te voldoen · eñ hi dede ſijn ſcoē
uit · eñ hi dede enen quaden roc aen ·
ende hi gorde hem met een coerde
Op een tijt doe die ſnee lach: ſo ginc
hi doer eē boſch · eñ die moerdenaers
vigen hem Eñ doe ſi hem vraechdē
wie hi was: ſo ſeide hi dat hi goods
bode was · eñ ſi grepen eñ worpen i
die ſnee eñ ſeiden legt daer gods bo-
de Deſe edele eñ onedele clerckē lietē
die wareltt eñ volchdē hem nae Eñ
ſinte frāciſcus leerde hem dat ſi tge-
bot vanō euangelien houden ſoudē
in volmaecter armoede · eñ dat ſi in
heiligher ſimpelheit leuen ſoudē Hi
ſcreef een regule uter euangelien tot
hē ſeluen eñ tot ſijnre broeōs behoef
Eñ innocencius die paeus maecteſe
vaſt Eñ van dier tijt begonſte hi vu
righer te prediken · eñ om te gaē bur
ghen ende ſteden ¶ Een broeō was
die vā butē alte heylich ſcheen · mer
hi was alte ſonderlinghe ſcalc eñ hi
hilt ſo nauwe ſijn ſwighen dat hi nz
ſpreken en woude: mer hi maecte tei
kenen ende alſo plach hi te biechten
Eñ doen alle die luden preſen dat hi

alte heilich was · ſo ſeide franciſcus ·
Swighet broeders en priſet hem nz
het is des duuels bekriechniſſe · men
ſegghe hem dat hi eenwerf of twee-
werf ter weke biechte: eñ en doet hij
alſoe des niet · · ſoe iſt des duuels be
coringhe ende een ſcalcke bedriech-
niſſe ¶ Doe hem die broeders dit ver-
maenden te doen: ſo leyde hi ſinē vi
gher op ſinen mont ende ſcudde ſijn
hoeft ende wijſde dat hi niet biechtē
en woude Ende na eē corte tijt keer-
de hi weō ter wareltt ende bleef doot
in quaden wercken ¶ Op een tijt
doe ſinte franciſcus moede ghewor-
den was van gaen · ende hi op enen
ezel reet ende broeder leonardus ſijn
gheſelle die oeck moede was · die be-
gonſte te penſen in hem ſeluen · des
mans vader ende moeder · ende dye
mine en ſpeeldē niet gelijck te hoop
Ende te hant ſo ghinc ſinte franciſc9
vanden ezel · ende ſeide tot ſinē broe-
der ¶ Ten betaemt mi niet dat ic ridē
zoude ende ghi te voet gaen · wāt du
waerſt edelre dan ick Doē wort dye
broeō ōwonderēde · ende viel voer
des vaders franciſcus voetē neō eñ
bat ghenade eñ ōghiffenis Eenwerf
daer hi leet · ſo quam hē ſnellijckē eē
wijf te ghemoet ghelopē · ende van
moethedē vademideſe zeer · eñ fran-
ciſcus vraechde hoer wat ſi begherē
de was Eñ ſi ſeide : Vaō bidt voor
mij: want ick en mach nz volbrighē
om mijns mans wil een ſalich opſet
dat welcke dat ick beghere : mar hij

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

is mi ſeer teghens in criſtus dienſte:
Eñ franciſcus zeide haer· dochẽ gãe
wech wãt du ſulte haeſtelick van hẽ
troeſt ontfaẽ· eñ ſegt hem van gods
weghen eñ van minent weghen dat
tet nu is een tijt van ſalicheden ¶ Eñ
doe ſi dit harẽ man ſeide: ſo wert hij
te hant v̇wandelt eñ beloefde ſuuer-
heit Franciſcus verwerfde met ſinẽ
ghebede een fonteyne een bouman·
die inder wildeniſſen woende ¶ Hij
ſeide deſe heylicheit een ſijn broeder
die ſijn ſonderlinge vrient was· hu-
den is enich knecht gods in aertrijck
om wies wil god den hongher nz en
ſal laten comen inden volcke Eñ mẽ
ſeit dat hi dit ſeluer was: wãt doe hi
doot was ſo quam die hongher ¶ Na
ſijn doot ſo openbaerde hi den ſeluẽ
broeder ende ſeide· ſich nu coemt die
honger die onſen here niet en liet co
men op die werelt alſoe langhe als
ic leuede ¶ Opten paeſdach doe die
broeders die tafel met witten dwalẽ
eerliker hadden gherept dan ſi plegẽ
ende ſinte franciſcus dat ſach: ſo gic
hi wech wt eñ ſette een armans hoet
op ſijn hoeft eñ nã enen ſtock in ſijn
hant· ende ghinc daer buten eñ ghic
voer die dore ſtaen· eñ badt datmen
een arm menſche een aelmiſſe gaue·
eñ doemen riep: ſo quã hi naerre· eñ
at alleen op die aerde· ende ſette ſijn
ſtoel in die aſſche Doe dat ſijn broe-
ders ſagẽ: ſoe hadden ſijs alte groot
wonder Eñ hi ſeide hem Ic ſach di-
ne tafelen verciert ende gherect ende

ic en ſach geen arme menſchen daer
weſen die ter doren bidden Armoe-
de minde hi ſo ſere in hẽ ſeluen eñ in
andere dat hi die armoede ſyn vrou
we hiet: want had hi yemant gelic
die armer gheweeſt hadde dan hi· ſo
pijnde hi te hant des ghelijck te ſijn·
want op een tijt ghemoete hi enẽ ar-
men menſche eñ hi ſeide tot ſinen ge
ſellen Des menſchen armoede doet
ons grote ſcande· ende ſi tewiſet
ſere onſe armoede· want ic hebbe v̇-
coren tot mine rijcheit mijn vrouwe
die armoede: eñ ſiet ſi ſchijnt meer i
deſen menſche ¶ Doe eẽ arm menſche
voer hẽ leet ende franciſcus beroert
wort met ynnighe medeliden· ſo ſei-
de hem ſijn gheſelle ¶ Al iſt dat deſe
arme is: machſchien dat nyemãt ar-
mer en is dan hi van wille Eñ fran
ciſcus ſeide hẽ· doet wt haeſtelic di-
nen rock ende ghiften hem· eñ valle
voer ſine voetẽ: ende ſegge dattu hẽ
miſdaen hebſte· ende deſe dede dz hi
hem beual ¶ Op een tijt ſo ghemoe
te hi drie wiuen die alle ghelijc warẽ
van cleederen ende van aenſichte· eñ
ſi groeteden aldus· wel moet comen
ſijn de vrouwe armoede Eñ doe voe
rẽ ſi wech ende hi en ſachſe nz meer:
¶ Doe hi ghecomen was ter ſteden
van arecien: ende inder ſeluer ſtedẽ
eenen groten ſtrijt ende twiſt onder
die burghers verrees· alſo ſach ſite
franciſcus· dat die duuelen in dz lãt
alte zeer verbliden Ende hi riep zij-
nen gheſelle ſiluester· ende hi zeide

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

tot hem ganc ter poerten wert vāder
ſtede ende beuele dē duuels dz ſi vter
ſtat gaen van goods wegen ¶ Eñ hij
lyep eñ riep haeſtelijc voer die poer-
te Ic beuele u duuelen vā goods we
ghen · eñ vā ſinte franciſcus ons va
ders weghen dat ghi alle wter ſtadt
vlyet · ende aldus worden die poer-
ters nae een luttelthijts gheuredet.
Deſe voerſeide ſilueſter doe hi noch
een waerlijc prieſter was ſo ſach hij
in ſinē drome eē gulden cruce wt ſin
te franciſcus monde gaen dat tot in
den hemel ghinc Eñ die ſidē vanden
cruce die gherepcten tot beyden ſidē
die eynden der werelt ¶ Deſe prieſter
wort doe bekeert eñ hi volchde ſinte
franciſcus na ende hi liet die werelt:
¶ Op een tijt doe ſinte franciſcus in
bedinghe was ſo riepē die duuel drie
weruen bi ſinen name Eñ doe hē frā
ciſcus antwoerde · ſo ſeyde hy · ten is
geen ſondaer alſo groet in deſer wa
relt wort hi bekeert god die vergeuz
hem ſine ſonden · mer ſo wie hē ſeluē
doot met ſware penitencie hij en ſal
nēmermeer ontfermeniſſe vercrigen
Mer ſinte franciſcus kende te hant
overmits goods vertoninge des du
uels bedriegheniſſe hoe dat hij hem
gaerne in traechept hadde ghebrocht
eñ doe die duuel ſach dz hi hē alſo nz
verwinnē en mochte · ſoe ſende hi hē
aen eē grote becoringhe vā ſinē vley
ſche Doe dat ſinte franciſcus ghewa
re wort · ſoe dede hij ſine cleederen wt
eñ hij ſloech hē ſeluen met een harde

coerde eñ hi ſeide Ay ezel broeder dy
betaemt aldus te bliuen eñ alduſda
nigen ſlagen te ōtfaen · mer doe ſine
becoringe niet vā hem en ghinc · ſoe
ghinc hij daer butē leggen wentelen
in enen groten hoop ſnees al naect:
Eñ hi nā ſnee ende maecte ſeuē lockē
als ballen eñ die leyde hi voer hē eñ
begonſte hē ſeluen aen te ſpreken eñ
ſeide · ſich dit meeſte is dijn wijf · eñ
die ander twee ſijn dijn ſonen · eñ die
ander twee ſijn dijn dochterē · eñ die
ander twee ſijn dijn dienſt ioncwiuē
eñ knapen Daer om haeſt di · eñ clede
di eñ hem wāt ſi ſteruen van couden
mer om dat wenigherhande ſorghe
van hem luden piniget ſoe diene enē
heer naerſtelijc ¶ Eñ aldus ſoe vloech
die duuel wech vā ſcanden · eñ ſinte
franciſcus louede gode eñ hi ginc we
der tot ſijnre cellen ¶ Op een tijt doe
ſinte franciſcus gebedē was van leo
den cardinael · ſoe dat hij een tijt mz
hem woende · ſoe quamen die duuelē
op enen nacht eñ ſi ſloegen hem ſere
ende doe riep franciſcus ſinē gheſelle
ende ſeyde hem · Die duuelen ſijn ōs
heren wrekers ende die ſeynt hij om
die ſondaers te caſtien · mer ic en dēc
ke geen miſdaet in mi die ic niet ghe
betert en hebbe met goods ontferm
harticheit · mer het mocht gheſcien dz
onſen heer liet ſine wrekers comen
op mi die ic niet ghebetert en hebbe
met goods ontfermharticheit ende
om dat ick in groter luden houe bin
Ende machſchyen om myne arme

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

broeds die ſijn hier of niet wel te vre
den · wāt ſi wauen machſchien dat ic
hier vā weelden ouerulope · hier om
ſo ſtont hi op vroech eñ ghinc wech
¶ Op een tijt doe ſinte franciſcꝰ in
bedinghe was ſo hoerde hi optē vor
ſte vandē huſe een hoep duuelē lopē
met groten gheruſte Eñ hij ghinc te
hant butē eñ ſeghende hem eñ ſeyde
ghi duuel ic ſegghe v vā goods we
ghe dat ghi voldoet in minen lichaē
ſo wat dat god v gheoerloeft heeft ī
mi te doen : wāt ic ſalt gaerne lijden
want ic geen meerre viant en hebbe
dan mine lichaem · ſo ſeldi mi wrekē
van mine vianden om dat ghy ouer
mi wrake nemen ſult vā minē lichaē
aldus ſo voeren die duuelē wech mz
groter ſcande · ¶ Op een tijt ſo was
ſinte franciſcus gheſelle op genomē
inden gheeſte · ende hi ſach enē ſcho-
nen ſetel onder die ander ſetelen vā-
den hemel die met groteer glorien v̊-
ciert was ¶ Ende hij wonder hadde
wyemen deſen ſchonen ſetel hielt al
ſoe was hem gheſeit ¶ Deſe ſetel die
was eens vanden princen dier vielē
Eñ nu houtmenſe dē oetmoedighen
franciſco ¶ Eñ doe hij ſijn bedinghe
liet ſo vraehde hy franciſco eñ ſeyde
Vader wat duncket di van di ſeluē ·
Ende hi ſeide mi duncket dat ic een
alten groten ſondaer ben Eñ tehant
ſeyde die gheeſt in des broeders her-
te · bekenne dattet een waer viſioen
was dattu ſaghes wāt dye ſetel dye
die houaerdige verloes met ſine ho-
uaerdicheit daer in wert vergeuē die
oetmoedighe met ſine oetmoedicheit
Sinte franciſcus ſach ī eenre beſcou
winge goods bouē hē gode gecruuſt
eñ hi prentede in ſinte franciſco dye
teykenē vā ſijnre paſſiē ſo volmaect
telijc dattz ſcheen dat ſinte franciſcꝰ
oec ghecruuſt hadde gheweeſt · wāt
hi wort gheteykent aen handē eñ an
voeten · eñ in ſijn ſide · mer naerſtelijc
berchde hi deſe teykenē vā alre men
ſchen oghen · mer nochtās ſaghenſe
ſommighe die wile dat hi leefde · mer
na ſijn doot ſo ſaghenſe veel luden
Eñ dat deſe teykenen gewarich wa-
ren dat is vertoent met veel miracu
len · eñ wi ſellender twee ſcriuē van
dien die daer gheſchyeden nae ſijnre
doot ¶ In ampulien was een mā die
rogerius hyet · ende doe hi voer ſīte
franciſcus beelde ſtont · ſo begonſte
hi te peinſen oft waer was dat ſinte
franciſcus deſe vijf teykenen van ōs
heren paſſie ontfinc ofte dattet was
enighe bedrieghenyſſe of dattet ſine
broederen aldus verſiert hadden ·
Doe hij dit in ſijn herte peynſede ſoe
hoerde hij te hant een gheluut · als
enen pijl vlieghende van enen arm
borſt eñ hij gheuoelde dat hij ſwaer
lijcken ghewont was in ſine luſter
hant · mer doe hij in ſijn hantſcoen
gheen litteyken en vant · alſoe tooch
hij ſijnen hantſcoen wt · ende hi ſach
aen ſijn hant een grote wonde van
een geſcutte Eñ daer quā alſo grotē

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

hetten wt dat hi vã hettẽ eñ vã anxte
warde te verderuẽ. Eñ doe hi berou-
we hadde vã ſinen ghepenſe · eñ ic be
liede dat Frãciſcus hadde die v · teike
nen ouer twee daghen doe hy Frãciſ
cus aenghebedet hadde bi ſine teike-
nẽ ſo wert hi ghene ſen · ¶ Int rijcke
van Caſtelle doe een man die Frãciſ
cus ſeer innich was te cõpleet waert
ghinc · ſo wort hi gheindert wt dwa-
linghe ouermits laghen die daer ghe
maect waren ouermidts eens andꝰ
mans doot eñ hi wort daer ſwaerlijc
ghewõt voer half doot Daer na quã
een ãder eñ ſtac in ſijn kele eẽ ſwaert
eñ om dz hijt niet wt treckẽ en moch-
te ſo ghĩc hi wech Ende alt volc liep
al omme tot hem al roepẽde eñ ſi be-
weenden deſe man ouer doot ¶ Eñ te
middnacht doe deſe broederẽ te met-
ten luden · ſo begonſte ſijn wijf te ro
pen ¶ Here mijn ſtant op te metten-
wãt die clocken roepen di Eñ te hãt
hyef hi ſijn hãt op eñ hi ſceen yemãt
te wiſen dat hyt tſwaert wt toech
Eñ ſiet daer ſijt alle ſaghen ſoe wort
dat ſwaert wt ghetoghẽ eñ verre ge
worpen · als oft een ſtarc mã gewor
pen hadde · ende te hant wort hi vol
maertelijc ghenefen eñ hi rechte hem
op eñ ſeyde · ſinte franciſcus quã tot
mi eñ leyde ſine teikenẽ op mine wõ
den · eñ hi beſalnedeſe met ſoeticheyt
ſijnre teijkenen eñ alſo ghenas hi mi
mit grote wonderlicheit ¶ Deſe twee
lichten vander werelt franciſcus eñ
dominicꝰ warẽ te romẽ voer oſtienſꝰ

die namaels paeus wert Eñ die biſ-
ſcop ſeyde hẽ · waer om en makẽ wi
van uwen broederen nz biſſcoppen
eñ prelaten die andere luyden leere ĩ
woerdẽ eñ i exempelen Hier of wort
grote ghescele om te antwoerdẽ ondꝰ
deſe twee heylighen ¶ Eñ ten leſten
wort franciſcus verwonnen vander
oetmoedicheyt dat hi hẽ ſeluen after
wert ſettede Eñ dominicus wort ṽ-
wonnen dat hi eerſt bi ghehoerſaem
heyt antwõerde Eñ aldus ſeyde do-
minicus ¶ Here mijn broeders ſijn in
enẽ goeden ſtaet verheuẽ op dz ſijt ṽ-
ſtaen eñ na mine macht en ſel ic niet
ghedoghẽ dat ſi ander dinc hebbẽ ſel
len in hope vã waerdicheyt Hier na
antwoerde franciſcus eñ ſeide Here
mijn broeders ſijn daer ghehetẽ mĩ
re broeders om dat ſi niet en ſullẽ be
gheren meerre te worden ¶ Franciſcꝰ
die ſimpel was als een duue · hij nõ-
de alle creatnren te loue goods · eñ
hi predicte die voghelkijns eñ ſi en
vloghẽ nz wech voer dz hijt hẽ beual
Eñ als hi predicte eñ die ſwaluẽ ſon
ghen ende hijt hem ṽboet ſo ſwegẽ ſi
Neuen ſijn celle te portunelle · ſo ſat
op een vigeboem een voghel die al
toes ſanc Ende ſinte franciſcus ſtac
ſijn hant wt ende rieple ende ſeyde ·
Suſter mijn come tot mi ¶ Ende dye
voghel quã te hantt op ſijn hant En
de ſinte franciſcꝰ ſeyde ¶ Suſter mijn
ſinghet ende louet onſen here Ende
die voghel begonſte te ſinghen · ende
hi en vloech nyet wech voer dat ſijt

haer hyete Op die ſteně ghinc hi met
groter waerdicheyt om ſinte pieters
ghehuechniſſe die ſtene gheheyten is
Eñ hi plach ĩden winter te gheuĕ dĕ
byen goet honich õ dat ſi vã armoe-
den niet ſterně en ſoudĕ · hi hiete alle
die beeſten broders Als hi die ſonne
eñ die mane aenſach · ſo wort hi ſeer
veruolt met groter blijſcappen ¶ Eñ
hi bat hĕ dat ſi haer ſcepper minnen
ſoudĕ Hi verboet hem datmĕ ghene
gr ote crune en maecte eñ ſeyde · Ick
wille dat mine broeders een ſimpel
teyken draghen opt hoeft Eĕ waer
lijc man was die ſinte franciſcus pre
dicken vant tot ſinte ſeuerin⁹ Eñ hi
ſach als doe hĕ god vertoĕde dat frã-
ciſc⁹ gheteykĕt was met tweĕ ſwaer
dan ſeer blenckende als eĕ cruce · Eñ
dat een ſwaert ghinc vã ſinĕ hoefde
tot ſinĕ voeten eñ dat ander ginc we
derkeert vãder eenre hãt tot die anđ
hant Eñ als deſe man dit gheſiĕ had
de · ſo wert hi in berouwen eñ ghinc
in die oerdene eñ leefder in heilicheit
Doe franciſcus onermits wenĕ ſijn
oghĕ cranck worden eñ hĕ ſine broe-
ders rieden dat hi hĕ wachten ſoude
van ſcreyen alſo antwoerde hi · men
ſel niet verdriuĕ die vandinghe des
ewyghen lichtes om die minne van
deſen lichte dat wi ghemene hebben
metten vlieghĕ Eñ doe hem die broe
ders dwongen dꝫ die crancheit ſijns
lictes liet gheneſen Eñ doe die meeſ-
ter een gloeyende yſer ĩ ſijn hãt had-
de ſo ſeide frãciſc⁹ ¶ Mijn broeđ vijer

wes mi nu goedertieren · eñ ic bidde
onſen here die di ſciep dat hij mi dye
hetten ſaft maect Eñ doe hi dit ſeide
ſo maecte hi teghĕ dat vier een cruce ·
eñ doemĕ hem dat yſer in ſtac vã onđ
ſine oghĕ tot bouĕſine wijnbraeuwĕ
ſo en geuoelde hijs niet als hi ſeluer
ſeyde Doe ſinte franciſcus tot ſinte
vrbanus woeſtine ſere ſiec lach ende
hij gheuoelde dat hĕ ſijn natuer ſeer
brack · ſo eyſchede hij wijn te dricken
Eñ om dat daer gheen wijn en was
ſo eyſchede hi water eñ hi maecter eĕ
cruce ouer eñ te hãt ſo wort dat alſo
goet wijn Eñ doe hijt ghedrõckĕ had
ſo wert hi gheneſen Sinte franciſc⁹
hadde lyeuer laſter van hem te ho
ren dan prijs · ende om dꝫ hi niet en
woude datmĕ om ſine heilicheit ver
hieue · ſo hiet hi een van ſine broeđs
dat hi tot ſeggen ſoude õwaerdelike
woerden hem daer mede te bedruckĕ
Eñ doe hĕ die broeđ al dede hijt no-
de een die kaerle hyet eñ een onwijs
eñ een huerlinc ſoe wort franciſcus
verhijt eñ ſeyde goede ghebenediĕde
dy want du ſeggeſte waer eñ dit be-
taemt mi te horen · ¶ Franciſcus en
woude niet ſo ſere bouen ſijn als
onder · noch ſoe ſere niet onder ſijn
als onderdanich ſijn Ende hier om
alſoe gaf hi ouer dat ghemene am-
bocht eñ eyſchede een gardiaen · ende
wyes wille hy in alle dinghe weſen
woude ¶ Hi plach oec den broe-
der daer hi mede ghinc ghehoerſamic-
heyt te belouen · ende te houden · als

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

enich broeder teghen ghehoerſaēheit
ghedaen hadde · eñ hi des berouwe-
niſſe hadde: ſo dede franciſcus ſinen
caproen int vuer worpen: om die an
der daer mede te veruaren · eñ als de
caproen een wijl tyts int vuer ghele
ghen hadde: ſo dede hijt wt trecken ·
eñ den broeder weder gheuen Ende
allmen den caproen vten vier tooch
ſo en was hi niet verbarnt ¶ Op een
tijt doe franciſcus ghinc doer die bro
ke van venecien eñ hi daer vant een
grote cudde vā voghelen ſighende:
ſo ſeide hi tot ſinen geſelle ¶ Onſe ſuſ
teren die voghelen louen haren ſcep
per · Coemt laet ons onſe ghetyden
mede ſinghen Eñ doe ſi ond̄ die vo-
ghelen quamen: ſo en vloghen ſij nz
wech · mer om dat die voghelen ſo ſe
re ſonghen: ſo en conſten ſi die eē dē
anderen niet horen Ende franciſcus
ſeide Suſterē vogelen ſwighet ghij
tot dat wi onſen here onſe ghetyden
gheſeit hebben · Ende die voghelen
ſweghen te hant tot dat franciſcus
ghedaen hadde Eñ doe gaf hi hē we
der oerlof te ſingen · eñ te hant begō
ſten ſi weder te ſinghen ¶ Franciſ-
cus wert eens ynnichlic genodet vā
enen ridder · eñ doe ſeide hi hē broed̄
gaet herwert · doet dat ic di rade · eñ
biechte dine ſonden: want du ſulſte
haeſtelic āderſwert etē Eñ deſe ridd̄
dede te hant ſinen raet eñ ordineerde
ſijn huus eñ hi dede ſalighe peniten-
cie Eñ doe ſi ter tafelen waren geſe-
ten: ſo ſterf die ridder te hant Op eē

tijt doe ſite franciſcus vant een gro-
te menichte vā vogelen; ſo groete hi
ſe recht of ſijt verſtaen hadden · eñ hi
ſeide · ghi broed̄s mijn voghelen ghi
ſijt ſculdich veel te louen uwen ſcep
per · die v ghecleet heeft met plumen
eñ vloghelen ghegheuen heeft mede
te vlieghen · eñ v verleent heeft die
ſuuerheit vander lucht · eñ v voedet
ſonder v beſorgen Ende die voghe-
len begonſten doe haren hals wt te
reckē ende haer vloghelen te ontlu-
ken eñ haer beckē te ontdoē eñ naer-
ſtelic op hem te ſien · eñ hi liep in dat
midden vā hem eñ ghenaecteſe met
ſinen rocke nochtans en vloghen ſi
niet wech · voer dat hi hē oerlof gaf
wech te vlieghen ¶ Doe hi te caſtel
le van almaer predicte · ende mē niet
ghehoren en conſte om dat gheruſte
vanden ſwaluen die daer woenden
ſo ſeide hi hē Suſterē ghi ſwaluē het
is nu tijt dat ic ſpreke · want ghi ghe
noech hebt gheſprokē ende gheſeit ·
ſwijcht tot dat ons herē woort tē ein
de ghebrocht is · eñ ſi ſweghē ¶ Doē
franciſcus door ampulyē ghinck · ſo
vant hi optē wech een groote boors
met ghelde · eñ doē dat ſijn geſel ſach
ſo woude hys nemē · om dē armē te
gheuē Mar franciſcus en liet nz ge-
ſchiē · ſegghēde aldus ¶ Nu en mo-
ghes nz nemē dat dijn nz en is: mar
doēt hijt ymmer nemen woude · ſo
bede doe ſinte franciſcus een luttel-
kijn · ende hiet hem dat hi die boers
op name · mar daer was een ſlāghe

gheworden voer dat gelt Doe dit die
broeder ſach: ſo ontſach hi hē: mer ō
dat hi ghehoerſaem woude ſijn· ſoe
nam hi die buerſe metter hant en̄ te
hant quam daer een groot ſerpēt wt
Ende ſinte franciſcus ſeide· goods
knechten en is dat ghelt niet anders
dan die duuel ende een ſlanghe vol
venijns ¶ Een broed̄ die ſeer becoert
was penſede· hadde hi yet dat ſinte
franciſcus gheſcreuen hadde mz ſijn
re hant· dat die becorighe van hem
vlien ſoude: mer doe hi in gheēſins
franciſcus ſegghen en woude· ſo rie
pen ſinte franciſcus en̄ ſeide ¶ Lieue
kint brenghe mī parkement en̄ ync
wāt ic wil gods lof ſcriuen En̄ doen
hiſe gheſcreuen hadde ſeide hi Nē de
ſen brief ende houten naerſtelick tot
dijnre doot ende altehant vloech die
becoringe van hem ¶ Deſe ſelue broe
der penſede doe ſinte franciſcus ſiec
was· ſich ōſe vader naket ſinē doot·
en̄ het zoude mi een groot troeſt we
ſen hadde ick na mijns vaders doot
ſinen roc Ende na een corte tijt riep
ſinte franciſcus deſen broed̄ en̄ ſeide
Na minen doot gheue ic di minē roc
dat hi dijn ſi ¶ Doe ſinte franciſcꝰ te
alexandriē in lombaerdiē geħbercht
was mz eē eerber man· ſo badt hem
die goede man; dat hi om tghebot d̄
ewangelien eten ſoude van al dzmē
voerſetten zoude En̄ doe ſinte frāciſ
cus oerlof gaf tot ſine ynnicheit ·ſo
ghinc die man ende bereyde enen ca
poen Ende doe ſi aten· zo quā eē ōge
louige ende badt aelmiſſe om gode·
En̄ doe franciſcus ons heeren naem
hoerde· ſo zende hi hem zijn ghebene
dide ſtuc vanden capoen Deſe ōghe
louighe behilt dat hem gegeuē was
En̄ des anderen daghes doe franciſ
cus predicte· zo toende hijt en̄ zeide·
Siet wat vleyſch dat deſe broed̄ at·
die ghi eert voer heylich ·wāt hi gaf
mi dit ghyſter auont· mer doe ſcheen
dat ſtuc vandē capoen een ſtuc vyſ
ſches te weſē· ende alle die luden be
ruſpeden hem voer eē ſot En̄ doe de
ongheloughe dit wiſte· ſo ſcaemde
hi hem· en̄ bat van hem vergiffenis
en̄ doe wortet weder vleyſch doe de
zondaer hem zeluen bekende ¶ Op
een tijt doe franciſcus ter tafelen ſat
en̄ ſprakē van onzer lieuer vrouwē
ende haers liefs kints armoede: zoe
ſtont ſinte franciſcus op vander ta
felen ſeer ſuchtende en̄ weenēde zoe
ghinck hi ſitten eten op die aerde Hi
woude dat men grote eerwaerdich
heit dede den prieſteren ·dien ghe
geuen is dat ſi goods heylighe licha
me cnnſacreren ¶ Ende daer om ple
ghet hi dicwijl te zegghen ·waert dz
zinte laurencius quame vanden he
mel ·ende ic hem ende enen anderen
pape ghemoete ic ſoude eer des pa
pen handē cuſſen ·ende tot ſinte lau
rencius zoude ic ſegghen ¶ Sinte lau
rens ontbeyde mij ·want des papen
handē hebbē gehādelt dē gods ſone
onſē lieuen heere iheſum criſtum ·en̄
die papen hebben ōtreghē en̄ ōtfāgē

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

macht bouen alle menſchelichcit Si
te franciſcus dede veel teykenen eñ
miraculē binen ſinen leuen · wāt dat
broot dat hi ghebenedide ghenas ve
le ſiecken Hi verwandelde wat in
wijn · eñ een ſiecke die daer of dranc
ghenas te hant ¶ Doet ſijn doot na
kende was: ſo was hi langhe ſiec eñ
dede hem legghen op die aerde ende
daer dede hi alle die broederen tot hē
vergaderen Ende leide op elcken ſi
ne hant eñ ghebenedideſe: ende gaf
elcken een brocke broots alſo ōſe he
re dede opten witten donredach · al-
ſo hi plach: ſoe noode hi te loue ſijns
ſceppers alle creaturē · wāt die doot
die alle luden ōtſien eñ haten die v-
maende hi met gods loue eñ ghinck
haer blidelic te ghemoete ende node-
ſe tot ſijnre herberghe eñ ſeide Mijn
ſuſter den doot moet welcome ſijn ·
ende ten leſten gaf hi ſinen gheeſt
Een broeder ſach ſijn ſiele op varen
in een ghelikeniſſe vā eenre ſterren ·
ghelijc die mane in grootheden ende
ghelijc die ſonne in claerheden ¶ Eē
miniſter vandē broederē die auguſti
nus hiet in dat lant laboroes die doe
lach in ſijn laeſte · eñ langhe ſijn ſpra
ke verloren hadde · hi riep doe haeſte
lic ende ſeide Ontbeide mijns vader
ontbeide mijns: want ic come te hāt
met di Eñ doe hem die broederē vra
ghedē waer om dat hi dat riep ſo ſei
de hi En ſiet ghi niet dat ic ſie dz on-
ſe vader ſinte franciſcus ten hemele
vaert ende hi ſtarf te hāt eñ volchde

ſinen vader ¶ Doe een vrouwe die
ſinte franciſcus in ynnicheit hadde ·
doe ſi doot was · eñ die papen eñ die
clercken ōtrent haer bare ſtōden en
de haer ter aerden doen ſouden · alſo
rechte haer dat wijf op eñ ſi riep een
vāden papen die omtrent haer baer
ſtonden eñ ſeide Vader ic wil biechtē
want ic was doot eñ in enen ſwarē
kercker gheworpen om dat ic nz ghe
biecht en hadde een ſonde die ic leg-
ghen ſal · mer om dat ſinte franciſc9
voer mi bad: ſo was mi ghegheuen
ende gheoerloeft · dat ic weder in mi
nen lichaem comen ſoude om die ſō
de te biechten ¶ Ende als ic die ſonde
ghebiecht hebbe: ſo ſal ic voer v allē
weder ſteruen · Eñ als ſi ghebiecht
had ende geabſolueert was · ſo ſterf
ſi weder ¶ Twee broederen baden
enen man enen waghen te lenen · eñ
hi antwoerde onwaerdelic Ic ſoude
lieuer eer icken v leende twee van v
luyden met ſinte franciſcus villen ·
mer hi wort hē bepēſende eñ vſprac
hem ſeluē eñ hem beroude deſe blaſ-
phemie eñ hi ontſach gods grāſcap ·
Ende te hāt wort ſijn ſoen ſiec ende
ſtarf Eñ doe hi dat ſach · ſo wētelde
hi op die aerde al weenēde · eñ riep
an ſinte franciſcus ende ſeide ¶ Ick
ben die ghene die di die ſonde dede ·
du zoudeſte mi gheplaecht ende ghe-
ſlagē hebben: daer om bid ic di · ghif
mi weder dat ick ynnichlic bidde dz
du mi ghenomen hebſte om dat ick
blaſphemeerde Ende te hants ſtont

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

ſinē ſoēop eñ ſeide Doe ic doot was
ſo leyde mi franciſcus doer een nau-
wen langē donckerē wech eñ ten leſ
ten ſettede hi mi i eē ſcoen groē velt
Eñ daer na ſo ſeide hi mi keer weđ
tot dinē vader · wāt ic en wil di niet
langer houden ¶ Een arm mā was
ſculdich enen rijken mā eñ hi bat hē
dat hi hē ſinē tijt verlangen ſoude ō
ſinte franciſcus wille ¶ Mer die rijke
antwoerde hē houaerdelijc eñ ſeyde
Ic ſal di in ſulcken ſtat ſlutē daer dy
ſinte franciſcus eñ nyemant anders
en ſal moghen helpen ¶ Eñ te hāt ley
de hi hem in enē yſerē kercker : eñ te
hant quā daer ſinte franciſcus ende
ontbanten vandē yſeren eñ verloſſe
den vanden kercker eñ leyden i ſijn
huus Een ridder was die ſinte fran
ciſcus leuē eñ ſine miraculē laſterde·
Eñ op een tijt doe hi dobbelde ſo ſey
de hi den ghenen die daer ōtrent ſtō
den vā ſotheden· eñ vā ongelouiche
den Of franciſcus eē ſant is ſo moe-
ten xviij oghen comē op die tarlingē
eñ te hāt ſoe quā op elcken tarlic ſes
oghen Eñ tot die een ſotheyt dede hi
die anđ eñ ſeyde Iſt oec waer dat de
ſe franciſcus oec een ſant is ſo moet
huden mijn lichaē vallē ende verſla
ghen werdē metten ſwaerde Mer is
hi gheen ſant ſo moet ic ontgaē ſon-
der deren Doet ſpul ghedaen was ō
dat ſijn bedinghe ſoude werden in
ſonden ſoe dede hij een ſinen neuen
onrecht ende den neue die begreep eē
ſwaert eñ ſtac ſinē oem in ſinē buke
eñ doden te hant · ¶ Een man was
die wel na ſijn been verloren hadde
ſoe dat hi hem nz roerē en mochte eñ
ſeyde Sinte franciſcus helpt mi eñ
gedēcke mijn ynnicheit eñ den dienſt
die ic di ghedaen heb: wāt ick hebbe
di gheuoert op minen ezel eñ ic heb
be dinen heyligen handē eñ dine hei
lighe voetē ghecuſt · eñ ſiet ic ſterue
van groter pinen ¶ Eñ te hant open-
baerde hem ſinte franciſcus met enē
palſtere dye bouen een crucke hadde
¶ Ende daer mede taſtede hij die ſte
de die hem ſeer was · ende ſijn ſwel
brack wt ende hi ghenas te hant en
de wort gheneſen· mer een litteyken
vander crucke bleef altoos ſtaende
opt ſtede tot eē teyken: ende met de
ſe cruck ſoe plach ſinte franciſcus al
toos ſijn letteren te teykenen
In ampulien was een enighe doch-
t van groten luyden gheſtoruen
Ende dye moeder dye ſinte franciſ-
cus ſeer ynnich was · ſij was bij
nae van rouwen verdoruen ¶ Ende
ſinte franciſcus openbaerde haer en
de ſeyde ¶ En wene niet want dat
licht van dinen oghen dat doot ys
ende dattu beweenſte dat ſal dy we-
der ghegheuen worden met myne
bedinghe ¶ Die moeder hadde hier
in betrouwen · ende liet haer dode
lichaem niet wt draghen· mer ſi aen
ryep ſinte franciſcus naeme · ende ſij
hyelt haers dochters hant · ende ſij
ſtont al gheſont op ¶ Een kint was
doot geuallen wt een veyſter van

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

enē palaſe in die ſtat van rauennen
Ende doemen ſinte franciſcus āriep
ſo wortet weder leuēde ¶ Een broe
der van ratinen voer op een tijt mit
ten broederen ouer een riuiere Ende
doe ſi te lande ghecomen waren dro
ghe · eñ doe hi hem bereide wt te gaē
ſo keerde dat ſcip ōme eñ hi viel int
water eñ ōdzanc Eñ doe die broedꝰs
an ſinte franciſcus riepen dat hi ver
loſt worden mochte · eñ hi oec in ſijn
herte ſinte franciſcus anriep: ſo quā
deſe voerſeide broeđ gaen optē grōt
als of hi op tlant gheweeſt hadde · eñ
hi greep dat ſcip dat daer verdzōckē
was eñ brochtet te lande Ende ſijne
cleederen en waren niet nat

¶ Die legende van ſinte pelagia

PElagia was de voer
baerichſte iōcurouwe vā āthy
ochien : eñ ſi was rijcke · eñ vol van
goede eñ alte ſcone vā lichame · van
ghewade houaerdich eñ hoemoedich
eñ ydel vā menigerhande digen: eñ
ſi was onreyn van herten ende van
lichame ¶ Op een tijt doe ſi doer dye
ſtadt leet met groten ghelinne ende
mz groter houerdien: ſo dat an haer
niet en was dan gout ende ſiluer eñ
duerbaer gheſteente Ja ſo werwaert
dat ſi ginc · dat ſi die lucht veruolde
met menigherhande roke van crude
Eñ voer haer eñ achter haer quamen
veel ioncurouwen eñ kinderen die
oec voerbarich ghecleet waren ¶ Eñ

doe nouinꝰs die biſſcop vā helipo-
leos dat nu damiata hiet : ſach deſe
ioncurouwe : ſo begonſte hi ſeere te
weenen dat ſi meerre naerſticheit ō
warelt hadde te behaghen dan gode
Ende hi viel opter eerden eñ ſloech
ſijn aenſichte eñ hi maecte die aerde
nat met ſinen tranen eñ ſeide ¶ Hoge
god verghif mi mine ſonden: want
die cierheit van enen daghe des ghe
meen wijfs heeft bouen ghegaen al
mijns leuens naerſticheit ¶ Heere en
laet mi niet confuyſt worden vā dit
ghemeen wijf voer dat aenſicht dijn
re groter vreſeliker mogentheit Dat
wijf heuet haer verciert met hogher
naerſticheit om aertſche ghenoechte
Ende here ic hebbe op geſet te beha-
ghen di die onſterflic biſte Eñ ouer-
mits mine verſumeniſſen en heb ict
niet volbrocht ¶ Ende hi ſeide totten
genē die bi hem ſtonden ¶ Voerwaer
ſegghe ic v dat god dit gemeen wijf
teghen ons brenghen ſal · ten doemſ
daghe: want ſi verciert haer ſo naer
ſtelic om haer minres te behaghen ·
ende wi verrokeloſen ons ghenoech
lic te makē ten hemelſchen brudegō
Doe hi dit gheſeit hadde · ſo wort hi
ſlapende : ende hem dochte · dat een
ſwarte ſtickende duue op hē vloech ·
daer hi miſſe dede · ende doe hi beuo
len hadde dat die cathecumine wt
gaē ſoude : alſo voer die duue wech
ende ſij quam weder nae der miſſen
ende doe ſe die biſſcop gedoept had-
de i dat water · ſo quam ſi daer claer

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

wt ende reyne eñ ſuuer eñ blencken
de ende vloech datmenſe niet gheſiē
en conſte Doe hi ontwaeck was·op
een tijt daer na ghinc hi ter kercken
ende predicte ·eñ pelagia was daer
eñ ſi begonſte rouwich te werdē ſoe
dat ſi hē brieuen ſende met enē bode
eñ ſeide Den heilighē biſcop goods
iongher eñ pelagia des duuels ionc
ſter·biſte waerlijc goods ionger·die
om den ſondarē wille vandē hemel
ghecomen is·alſo ic ghehoert hebbe
ſo ōtfanc mijn ſonderſter die berou-
we heeft Eñ hi ontboet haer weder
Ic bidde di dztu mijn oetmoedicheit
niet en becoerſte :wāt ic ben een ſon
dich menſche wilte werden behoudē
ſo en ſelſtu mi alleen niet ſien mogē
mer du ſelſte mi onder dē anderē ſiē
Eñ doe ſi tot hē gecomen was voer
veel ander ludē ſo begreep ſi des biſ
ſcops voeten·eñ ſi weende bitterlijc
eñ ſeide Ick ben pelagia die zee der
quaetheit die vol vloedē vā ſonden
ben Ic ben die diepheit des verlies·
Ic ben die verſlindinghe eñ een ſtric
ke der zielen Ic hebber veel bedrogē
mer nu gruwelt mi van allen Doen
vraechde haer die biſcop eñ ſeide hoe
hyetſte Si ſeide van mine gheboerte
hiet ic pelagia · mer om die cierheyt
van minen cliederē ſo ſietmē mi mar
garita Doe ontfincſe die biſcop goe-
dertierlic eñ ſettede haer ſalige peni
tencie eñ hi leerdeſe naerſtelijc in go-
des vreſen eñ hi doepteſe Eñ die du-
uel ryep daer eñ ſeyde · o grote ghe-
welt dat ic nu lide vā deſen ouer ou
den man o ghewelt o quade outheit
dit is die vermaledide dach daer du
mi in contrarie biſte eñ hebſte mij be
nomen minen hope Op enen nacht
doe pelagia lach eñ ſliep ·ſo quā dye
duuel tot haer eñ wrectſe eñ ſeide tot
haer Vrouwe margarita wat quaet
dede ic ye ·en vercierde ic di niet mz
alle rijchedē eñ glorien ·ſegge mi dz
bidde ic di waer in dat ic di bedroeft
hebbe eñ ic ſal di te hant genoech doē
Ende ic bidde di dattu mi niet of en
gaetſte op dat ic voer die kerſtene nz
te ſcande en worde Mer ſi ſeggende
haer eñ blies optē duuel·eñ doe voer
hi wech Ende optē derden dach ſo v̊
gaderde ſi al dat ſi hadde eñ gaft dē
armen Na die tijt ſoe vloech pelagia
wech des nachs van daer dattet nye
mant en wiſte eñ quā ten berghe vā
oliueten eñ daer nā ſi eē heremijts le
uen an·eñ oec een heremijts abijt an
eñ woēde in een cluſe eñ diende daer
gode in groter abſtinencie Ende ſij
wert daer alte ſeer vermaert eñ ſi de
de haer hieten broeđ pelagius Hyer
na ſende die biſcop archydiaken te
ierlm wert om die heilige ſteden te v̊
ſoeken Ende die biſcop ſeide hē·als
hi die heilighe ſteden verſocht hadde
dat hi dan vraghen ſoude na een mo
nic die pelagius hiete·eñ dat hi hem
verſochte ·want hi waer een ghewa
rich goods knecht Eñ doe die diake
dit gedaen hadde ſo kenden pelagia
mer hi en kende haer niet om dat ſij

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

dermaghert was van ſoberheden
Pelagia ſeide hē · hebdi enē biſſcop
Hi ſeide ia ic here Si ſeide hē· hi bid
de voer mi· want het is waerlic xp̄s
apoſtel Die dꝛake ghinc vā daer eū
quā opten ſiden dach weē: mer doe
hi voer die doꝛe clopte · eū daer nye-
mant en was dieſe op dede: ſo ſtack
hi dat venſter op eū ſach dat ſi doot
lach Eū hi liep eū ſeidet den biſſcop
Eū doe quā die biſſcop ende die cler
gye eū die moniken· om dat ſi deſen
heyligen man ſijn wtuaert doē ſou-
den Eū doe ſi ſinen lichaē vter cluſē
ghebrocht hadden: ſo vonden ſi dat-
tet een wijf was: eū ſi haddēs groot
wonder · eū ſi dancten gode ſeere eū
ſi begroeuen deſen lichaem ſeer eerli
ken Si ſtarf opten achſten dach van
october Int iaer ons heren tweehon
dert ende tneghentich

¶ Die legende vā ſinte margareta·

Margareta was alten
ſconen maghet rike ende edel ·
Haer vader eū moeder wachtēſe naer
ſtelic · eū dedenſe leeren met goedē ſe
den · eū ſi was ſo ſuuer · dat ſi ghe en
ſins van nyemant anghesien en wil
de weſen Een edel iōghelinc ſochtſe
ten echtſcap · eū bi conſente eū wille
vanden vader ende moeder an beydē
ſiden: ſo bereydemen dat nootdruf-
tich was ter bruloft Eū doe die dach
der bruloft quā · eū die ioncurouwen
eū die iōgeligen eū al haer geſlachte
met bliſcappē die de bruloſte hilden

voer die ſale · ſo mercte deſe maghet
margareta ſo haer god inſpꝛack die
ſcade vā haren maechdom · eū ſi viel
op die aerde al wenēde Eū ſi woecht
ſo ſwaer eū ſoe grotelic in haer herte
die gloꝛie haerre ſuūheit eū die quel-
linghe haerre bruloſte dat ſi alle die
bliſcap van haer leuen voer ſlijc ach
te eū ſi verſmadeſe Eū daer ō wach-
te ſi haer die nacht van haren man-
Ende te middernacht ſoe ſneet ſi hoer
haer of eū ſi beual haer gode eū hey-
melic ſo ōtuloech ſi in een mans ha-
bijt Ende ſi quā vre gaen tot eē cloeſ
ter · eū ſi hiete haer pelagi9 Ende die
abt ontfincken ende leerden naerſte-
lic Ende hi hadde hē ſo heylichlic eū
ſo religioſelic doe die prouiſoer van
den nonnen doot was · dat hi bouen
den nōnen cloeſter gheſet woꝛt bi ra
de vandē ouders ende biden beuel vā
den abt Ende doe pelagi9 niet alleē
die nootdruftichcit der lichamē: m ar
oec haerre ſielen ouerpenſde eenpe er
like ende ſonder ſonde vſach ſo quā de
duuel diet benide ende penſde hoe hi
pelagius ſalighe voerſpoet mꝫ qua-
der miſdaet mochte beletten Ende hi
ginc ende brochte eē maget die voer
die poerte woende ten ouerſpele Eū
haren buyck wies ende ſijs niet lan
gher helen en conde : ſoe hadden alle
die maechden ende die moniken vā
beydē cloeſter ſo groten ſcande ende
ſcaemte ende rouwe dꝫ ſi ſonder oer
del ende onderſoecken plagio dit op
leyden ende betegen ō dat ſi berecht

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

was vandē cloeſter Eñ ſi ſtakē daer
buten vtē cloeſter met laſter eñ ſloe-
ten in eē ſpelūncke vā een ſteenroetſe
Eñ men gaffen alten fellen monick
die hē gheuen ſoude gherſten broot
teten eñ een luttel waters. Als dit
ghedaen was ſo ginghen die monic
ken wech eñ lietē daer pelagiū alleē
Eñ pelagius dit gedoechſaemlic ge
doechde eñ en was daer niet ī verto
rent mer hi dācte altijt gode. eñ wrec
te hē ſeluen metter volcomenre heili
gher exempelen ¶ Ten leſten doe hij
ſach dattz ſijn doot naecte: ſo ōtboot
hi aldus den abt eñ den moniken in
een brief ¶ Ic mrgarita die edel gebo
ren bē van gheſlachtē in die werelt.
om dat ic ouerliden ſoude die becori
ghe vāder zee ſo hiet ic mi ſeluen pe-
lagiū. ic en ben geen man om dat ic
die bedrieger geuloghen ben mer ic
hebt bewijſt inden wercken: wāt ic
hebbe ghewōnen die doechden vādē
ſonden eñ ſond̄ ſculde heb ic peniten
cie ghedaen Nu bidde ick dat mi die
ſuſteren begrauen die niet bekent en
is een wijf te weſen vanden mannē
Eñ ald⁹ ſal die ōtonige des ſteruēs
een teyken weſen des leuēs op dz mi
die wiuen een maghet moghen kēnē
die vādē beſculdis geoerdelt is voer
een ouerſpeelſter Doe ſi dat hoerden
ſo liepen die monicken eñ die nōnen
ter ſpelunckē wert Eñ die nōnē ſa-
gen dat pelagi⁹ een maget was ſoe
hadden ſi alten groten rou eñ deden
grote penitencie ō dat ſiſe vonrecht
hadden. eñ ſi groeuēſe eerlic indē nō-
nen cloeſter.

Die legēde van tays een meen wijf

TAys was een meen
wijf alſomen leeſt inden vade
ren leuen. eñ ſi was ſo ſcone dz veel
mānen om haren wille haer goet ō-
coſten eñ quamen tot groter armoe-
den Eñ haer minres plaghen dicwi-
le om haer te vechtē: ſo dat harē dor-
pel haers huus ſtadelic bebloet was
van ō iōgeligen bloede die daer ver
ſleghen worden ¶ Doe paſunſi⁹ die
abt dit gehoert had: ſo dede hi waer
lic habijt an: eñ hi voer in eē ſtat vā
egypten tot haer. eñ hi gaf haer eenē
ſchellinc als voer dat loen dat hi mz
haer te doene woude hebben Ende
ſij ontfinc dat ghelt ende ſeide. Laet
ons gaen in die camer Ende doe ſij
daer in ghecomen waren. ende hem
tays noode. dat hi met haer quame
legghen op haer bedde dat welc dat
ghedecket was met coſtelijcken clee-
deren. Soe ſeide paſuncius tot haer
of hier inwaert noch een bedde is ſo
laet ons daer gaen ¶ Ende doen ſij
hem tot veel ſteden ghelept hadde:
ſo ſeide hi altoes datmen ſien mocht
te des hi hem ontſach Ende ſij ſeide
Hier is noch een bedde daer nyemāt
op en coemt: mer ontſietſte gode: ſoe
en is gheen ſtede die ſijnre godhede
verborghen en is Doe dat deſe man
hoerde: alſoe ſeide hi haer ¶ Weeſtu

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

wel datter een god is Eñ doe ſi ghe-
antwoert hadde · dat ſi wiſte datter
een god waer eñ datter oec waer een
ander rijc toecomende Eñ dat de tor
mentē waren die de ſondaren ſoudē
moeten liden :ſo ſeide hi haer Ende
ofſtu dan ſo veel ſielen verlorē heb-
ſte alſomen wel weet · eñ du niet alle
ne vā dijnre ſielen ſulſte moetē ghe-
uen rekeninge eñ daer voer wordē
ōdoemt · waer om en peynſte nz hier
om Doe ſi dit hoerde ſo viel ſi tot ſi-
nen voeten · eñ eyſchte al weenende
penitencie eñ ſeide Vađ ic weet datt
penitencie is :eñ ic hope verghiffeniſ
ſe te crighen wilſtu voer mi bidden·
alleen bid ic di dattu mi drie vrē vor
ſte gheues eñ wattu beueels dat ſal
ic doen ende gaen daer du gebiedes
Eñ doe deſe abt haer een ſtat ghewi
ſet hadde waer dat ſi comen ſoude ·
ſo vergaderde ſi al dat goet dat ſi ge
wonnen hadde met haren lichaē: eñ
ſi verbarndet al midden inder ſtadt
daert al tvolc ſach · Ende ſi riep alle
de gene die met mi geſondicht hebbē
coemt eñ ſiet hoe dat ic dit al ōbarne
dat ghi mi ghegheuen hebbet
Doe ſi dit goet al ōbarnet hadde:
ſo ginc ſi ter ſtadt waert die haer die
abt ghewijſt hadde Ende doen hiſe
daer vant :ſo leyde hiſe inder maech
den cloeſter · ende daer beſloot hiſe ī
eenre cellen · ende ſeghelde die doer
toe met loode · ende hi liet haer open
ſtaen een cleyn venſterken · daermen
haer eten doer gheuen ſoude · eñ hij

hiet datmen haer alle daghe gheuen
ſoude een luttel waters ende een lut
tel broots Eñ doe die abt wech wou
de :ſo ſeyde tays tot hem Vađ waer
ſal ic mi reyn maken Eñ hij ſeide · in
dine celle · alſtu wel waerdich biſte ·
Eñ doe ſi hem noch vraechde · hoe ſij
gode bidden ſoude :ſo ſeide hij ·
Du en biſt nz waerdich gode te no-
men · noch die name ſijnre drievou-
dicheit · dat die doer dine lippen lijdē
ſoude · noch dine handen ten hemele
heffen: wāt dijn lippē ſijn vol quaet
heden · eñ dijn handen ſijn met ſmet
ten ontſuuert: mer du ſulte alleen tē
oeſten wert ſegghen dicwijl eñ ſulſte
ſegghen Du die mi geſcapen heues
ontferme di mijns Doe ſi aldus drie
iaer beſloten hadde gheweeſt · ſo had
de die abt ontfermenis op haer eñ hi
ghic tot ſinte anthoniꝰ om dat hi hē
vragen ſoude · of ōſe here haer ſōden
ōgheuen hadde Ende ſinte anthoni-
us ōgaderde alle ſine broederen · eñ
ſeide · dat ſi alle den nacht in bedī ge
weſen ſouden elc bi hem ſeluen · op
dat god yemāt vā hē allen vertonen
woude die ſake daer pafuncius om
ghecomen was Doe ſi alle in bedin
ghe waren: ſo ſach paulus anthoniꝰ
meeſte iōger inden hemel een bedde
met alten duerbaren cleederen ghe-
dect · ende dit bedde wachten drie ſco
ne maechden Deſe drie maechdē wa
ren drie vreeſen vander eewigher pi
nen dieſe van zonden toech · Eñ die
ſcaemten vā zōdē die ſi gedaē hadde

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

eñ daer mede ôdiende ſi verlateniſſe
der ſonden·eñ die mine der gherech-
ticheit dieſe op toech ¶ Eñ doe paulꝰ
ſeide· dat dit bedde alleen anthoniꝰ
toe hoerde:ſoe ãtwoerde hẽ een ſtem
me van bouen Dit bedde en is ãtho
nius niet : mer het is tays des meen
wijfs Eñ des morgens doe dit pau-
lus hadde gheſeit·eñ doemen goods
wille wiſte:ſo ginc die abt pafunſiꝰ
ten cloeſter wert· eñ õtdede die dore
van tays celle: mer ſi badt dat hiſe
noch geſloten hilde Eñ hi ſeide· coẽt
wt: wãt god heeft dijn ſonden õghe
uen Eñ ſi ãtwoerde Ic nemes gode
te oerconde ·vã dier tijt dat ic hier in
ghinc:ſo maecte ick vã mijn ſonden
als in eẽ bõdekijn eñ ic leydeſe voer
minen oghen Eñ als die adem wt
minen noeſgaten niet en ghinc:alſo
en ghinghen mine ſõden niet vã mi
nen ogen: mer ic weende altoes als
icker op penſde Eñ die abt pafunſiꝰ
ſeide haer God en heeft dijn ſõdẽ nꝫ
õgeuen õ dijn penitencie:mer õ dat-
tu altoes deſe vreſe hebbes ghehadt
in dijnre herten Eñ doe hiſe vt cellẽ
gheleyt hadde ſo leefde ſi xv daghen
daer na eñ ſi ſterf in vreden

¶ Die abt effrẽ woude in deſer ma-
nieren een meen wijf bekeeren· wãt
doe dit meen wijf effrem õtamelikẽ
handelde õ met hẽ õcuyſcheit te doẽ
ſo ſeide haer effrem Volghe mi Eñ
doe ſi hẽ volchde eñ ſi gecomen wa-
rẽ teenre ſtadt daer veel volcs was:
ſo ſeide effrem legge hier neder·dat
ic bi di leggen mach Eñ ſi ſeide· hoe
ſoude ic dat doen daer al dit volck is
Eñ hi ſeide Oftu di ſcames voer al-
le deſe ludẽ· en ſcaemſte di niet voer
gode van hemelrijc ¶ Ende ſi ghinck
met ſcanden wech

¶ Die legende van ſinte dyoniſius

Dionuſius wert tot cri
ſtꝰ gheloue bekeert bi ſĩte pau
lus·hi hiet ariopagia van eẽre ſtratẽ
daer hi in woende·want ariopagus
was die ſtrate daer maers tempel in
ſtont·wãt die vã athenẽ hieten elcke
ſtrate naden afgod diemen daer ĩ oe
fende Die ſtrate daermẽ maers ĩ oe
fende hiet ariopagus · eñ die ſtraet
daermen pani in oefende hiet pano-
pagus:ende aldus hiet elke ſtrate na
haren god Mer ariopagus was die
meeſte ſtrate: want daer was dẽ edel
re luden hof ende die ſcolen vanden
liberalen cõſten In deſe ſtrate woen
de dyoniſiꝰ die meeſte philoſophe·
Ende om dat hi ſo hoghe vanõ god
lichept ende ſo vol ſcheen :ſo hietmẽ
theoſophe dat is gode ſmakende· eñ
met hem was oeck appolliphanus
ſijn gheſelle inder conſten van philo
ſophie Daer waren oeck epicuri dit
waren philozophẽ dewelc ſeiden dꝫ
der menſchen ſalicheit was alleen ĩ-
der weelde vanden lichaem ¶ Ende
daer waren ſtoyci die ſeiden· dat die
ſalicheit ware inder ſielen doechden
Opten dach dat onſen here ghepal-
ſijt was doe die duyſterniſſe waren

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

ghemaect ouer alle die warelt· ſo en
mochten die philoſophen die te athe
nē warē niet viden bi naturē waer
bi dit gheſchien mochte: wāt dat die
ſonne verghinc dat was tegen natu
ren om dat die mane was bicant te⸗
ghen der ſonnen als an die anđ ſide
des hemels: wāt die ſonne pleget al
lene te ōgaen daer ſonne eñ mane ō⸗
gaderē dat is in die nuwe maen Eñ
die maen was doe xv· dagen out eñ
ſi begōſte te breken· eñ ſi was verre
vander ſōnen Eñ oec pleget die ſon⸗
ne te ōgaen alđ warelt haer licht dz
te benemen Eñ oec en mach die ſon⸗
ne drie vren lanc niet vergaen: mer
dat die ſōne hier alle die warelt haer
licht benā ·dat ſeit lucas om dat hij
die een here was vā alle die ·warelt
eñ oec vā al datſ in is in noot was·
Eñ om dat deſe ſonne oeck vergaen
was in egypten tot eliopolim Ende
om dat oec te romen eñ in grjekē eñ
dat minre aſyen was Dat die ſonne
ōgaen was te romen ſeit oroſi⁹ Doe
ōſe here anden cruce geſlaghen was
ſoe wort alte grote aerdbevighe alle
die warelt doer· eñ die ſtenen ſcoerdē
inden bergen eñ een groot deel viel
vanden ſteden neder Ende opten ſel
uen dach vanđ ſeſter vren verghinc
die ſōne ende dien dach wort ōwan⸗
delt in nacht alſo datmen die ſterren
anden hemel ſach Deſe donckerheit
was oec in egipten· ende dit ſeit dyo
niſius in enen brief tot appollopha⸗
nus Alle die warelt doer ſo was die

donckerheit gheſtropt tot dat die ſō⸗
ne weder quā tot haere middewaert
vanden hemele of van haren lope·
Daer wi philozophē ōſe regule heb⸗
ben of genomē Eñ doe wi vōden dz
die ſōne doe niet ghedoghen en ſou⸗
de dat harde openbaer was: ſo wort
mijn herte ōtraghet in ongeſtadichz
om dat ic noch niet en wiſte die hey⸗
lighe heimelicheit van alle die grote
dingen O appollophane die ſpiegel
vā leerige biſte · wat ſulſtu ymmer⸗
meer vā deſer heimelichz ſcriuē mo⸗
gen Ende daer op gheeſſtu mi godli
ke reden ende niet menſchelijc verſi
nen O goede dyoniſius dit ſijn die
ōwādelinghen vā godlike wercken
Efter ſcreef hier of dyoniſi⁹ tot poli
carpe ende ſpreect vā hē ende vā ap⸗
pollophane ende ſeit aldus Wi wa⸗
ren beide te ethiopolim eñ daer ſagē
wi eñ alle die gene die bi ōs warē dz
die mane tegen die ſōne ſat Ende wi
ſagen efter dat ſi tegen de natuer vā
noen totter veſpertijt recht weđ de ſō⸗
ne of gheſet was Wi ſagen in orien
ten der ſonnen vergane· ende ſij quā
totten eynde vanđ ſōnen gāge Daer
na keerde ſi weder niet in dat ſelf ge
brec: mer wederſins tracſe haer nae
die rechte lijne · ¶ Want dyoniſius
was doe gheuaren met appollopha
no in egipten tot ethyopolim · om
aſtronomye te leeren Ende daer nae
ſo quam hi weder van daen
¶ Dat deſer ſonnen ōgaen in azyen
was dat ſeit euzebius in ſijn cronikē

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

eñ ſeit dat hi las inder ethiken ſcriftē
dat doe was in bethumia dat minre
azpen is grote aerdbeuinghe eñ gro
te donckerheit vanđ ſōnen ia meer
dan ye was Ende dat ter ſeſter vren
die ſōne ōwandelt wort in doncker
nacht·ſo datmen die ſterren andē he
mel ſach: eñ die aerdbeuinghe werp
veel huſen ter neđ in ſena een ſtadt
van bethumie ¶ Alſo men leeſt in ſco
laſtica hyſtoria·ſo worden die philo
zophen met deſen daer toe gebrocht
dat ſi ſeggen moeſten dz doghet de
god der naturē ¶ Mer men leeſt an-
derſins dat ſi ſeiden·of die ordinācie
der naturen ſal ōgaen·of die elemen
ten ſijn ghebonden ·of god der natu
ren doghet·eñ die elementen hebben
daer cōpaſſie op ¶ Men leeſt elwaert
dz dyoniſiꝰ ſeide Deſe macht die wi
ōwōderen beteikēt dattet gewarige
licht alle der warelt toecomet ¶ Doe
maecten die vā athenen deſen gode
enen outaer: eñ ſi ſcreuenre deſen ty-
tel bouen Den ōbekendē god· eñ op
elcken outaer was deſen tytel geſcre
uen· wat gōde toebehoerde bewiſen
de Ende als ſi hem wouden offeren
holocauſt eñ victime: ſo ſeidē die phi
lozophen Hi en heeft ons goets niet
te doen: mer ghi ſult voer hē knielen
eñ bidden hē an· wāt hi en wil nz of-
ferhande van beeſten: mer ynnicheit
vā hertē ¶ Doe ſinte paulꝰ tot athe
nen gecomen was: ſo diſputeerdē te
ghen hem die epicuri eñ die ſtoyci·eñ
ſōmighe vā hemludē ſeidē · wat wil
deſe woorden ſayere ſegghen Ande
re ſeiden · het ſchijnt dat hi een boet-
ſcapper is van nuwen duuelen Eñ
ſi leyden totter philozophen ſtraten
om dat ſi daer ſine nuwe leerige ont
faen ſouden· Eñ ſi ſeiden Du hebſte
ons eenrehande nuwe dīghen in on
ſen oren gebrocht·daer om willē wij
weten wat dat is : want die vā athe
nen en deden anders niet·dan te ho-
ren of te zegghen altoes yet nuwes·
Eñ doe ſite paulus der godē outaer
hadde geſien· eñ hi onder die anđ ou
taers des onbekenden goods outaer
ghezien hadde: zo ſeide hi totten phi-
lozophē ¶ Dien ghi niet en bekent eñ
oefent Deſe boetſcap ick v den ghe-
warighen god die hemel ende aerde
ghemaect heuet ¶ Daer na ſeide hi tot
dyoniſium die bat gheleert was dan
die andere philozopen warē O dyo-
niſi wye is die onbekende god Dyo
niſius ſeide hem· dat is die ghewari
ghe god ·die welcke die onder dē go-
den niet vertoēt en is: mer hi is ōbe-
kent· ende hi zal comē in die warelt
die hier nae comē ſal· ende hij zal ee-
welijcken regnerēde weſē· Paulus
ſeide· weder is hi menſche of gheeſt·
Dyoniſius zeide ¶ Hi is beyde god
ende menſche·ende daer om zo is hij
onbekennet · want ſine wanderin-
ghe is alleen inden hemel · Paulus
zeide hem Hi iſt dien ic ghepredikēt
hebbe· die neder ghecomen is vandē
hemele ende vleyſch ontfaen heuet·
eñ ghedoot was· ende opten derden

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

verrees vander doot Doe ſinte dyo
niſius noch met paulo diſputeerde :
ſo ghinc doer die ſtrate een blint mā
Eñ te hant ſeide dyoniſius tot pau⸗
lus· ſietſtu deſen blinden In dijns
gods name ſo doet dat hi ſiēde wort
eñ wort hi ſiende ſo ſal ic ghelouen:
mer om dattu hier toe niet en ſulſte
ſegghen van gokelie die du mach la
ten gheſchien die conſte daermēt me
de doet : ſo ſal ic di ſcriuen die mani
re vāden woerden· eñ deſe woerden
ſulſtu tot hem ſeggen In ihesus na⸗
me die gheboren was van eenre ma
ghet ·die ghecruyſt ghedoot eñ vreſē
is eñ ten hemel gheuaren is· in dies
name ſo wert ſiende Mer om dat
paulus woude datmen gheen quaet
vmoeden hebben en ſoude:ſoe ſeide
hi tot dyoniſi⁹ dz hi ſelue deſe woer
den ſeide· Eñ dyoniſius die blide be
uolen hadde dat hi ſiende wert:ende
hi wert ſiende Eñ dyoniſius dede hē
eñ ſijn wijf eñ al ſijn gheſin dopen ·
Eñ aldus wort hi drie iaer lanck vā
paulus gheleert · eñ wert ghemaect
biſſcop van athenen Eñ daer predic
te hi ſo naerſtelic ·dat al die ſtat ende
een groot deel vā dien lāde tot criſtū
bekeerde Men ſeit dat paul⁹ deſen
dyoniſium openbaerde · dat hi ghe⸗
hoert hadde inden derden hemel al⸗
ſoet wel ſchijnt dat dyoniſius open⸗
baert in veel ſteden Daer om diſpu
teerde dyoniſius vanē yerarchiē der
enghelen·eñ van haren oerdenen eñ
van haren ambochte alſo claerlic dz

men wanen mochte dat hi oec inden
derden hemel gheuoert ware · eñ dz
hijt ſeluer al gheſien hadde Hi had⸗
de den geeſt der pphecien alſoet wel
ſchinet in enen brief die hi tot iohan
nes ewangeliſta ſende in pathmoes
daer hi in ellenden geſent was· wāt
hi prophetcerde dat hi weſē van daē
comen ſoude ende ſeide Verblide di
waerlike gheminde vanden ghenen
die waerlic minlic begheerlic eñ lief⸗
lic is Du ſeer geminde du ſulte wer⸗
den gelaten vter wachtē die in path
moes is·ende du ſulte weder in azyē
keeren: ende du ſulte maken criſtus
nauolghers·ende du ſulte leuerē den
ghenen die di na comen ſullen Dyo
niſius was daer onſe vrouwe ſterf·
alſo hi ſeluer ſcrijft Ende doe hi hoer
de dat petrus ende paul⁹ inden kerc
ker ghedaen waren te romen vā ne⸗
ro:ſo ordineerde hi onder hem eenen
biſſcop ende ghinck te romen om hē
te verſoecken:mer doe ſi gedoot wa
ren ende clemens paeus gheworden
was:ſo ſenden clemens in vrancrijc
Ende hi gaf hem te gheſelſcap ruſti⸗
cū ende eleuterium Ende doe hi dus
geſent was:ſo quam hi te parijs eñ
bekeerde daer veel luden ende ſtich⸗
te daer veel kercken· ende ſette daer
in clercken van alrehande oerdenen
Hi hadde ſo grote gracie van gode·
doe der afgoden biſſcop dicwile on⸗
der dat volc teghen hem grote geruf
te makede · ende dattet volc dicwile
wt liep met haren wapenen: om hē

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

te dodē· te hant als ſi hē anſagē· dat
dan haer gramſcap verghinc ende ſi
vielen voer ſinē voeten ·of ſi wordē
alzo vuaert dat ſi vlogen ¶ Mer doet
die duuel ſach ſo had hÿs nÿt dȝ ſÿn
oefeninghe daghelix minrede · eñ dat
die heilige kercke dagelix waſſende
was van ghelouighen luden ¶ Daer
om beroerde hi domiciaen den key-
ſer ter wreeetheit· dat hi een ghebot
gaue· dat zo wie enighe kerſten von
de·dat hiſe dwonghe te offeren of dȝ
hiſe pÿnde mȝ veel tormenten Hier
om wort die rechter van romen tre-
canius gheſent te parÿs Eñ hi vant
dyoniſiū den volcke predikende ·eñ
te hant dede hi hem vanghen eñ ſlaē
ende beſpien ende beſpotten eñ met
ſtercken yſeren ſpannen·ende deden
voer hem brengen met ruſtico ende
met eleuterio Ende doe ſi vromelÿc
voer hem ſtondē· eñ ſi ghedurich wa
ren int gheloue · ſiet doe quā daer eē
edel vrouwe ende ſeide :dat haer mā
van deſe gokelie bedrogen waer ·eñ
men leyde te hant om haren man·
ende doe hi in criſtus gheloue ghedu
rich was:ſo dodemen hem Ende xÿ
ridders ſloeghen deſe heylige luydē
eñ daer nae leydemenſe mit eē groot
hoop yſers in eenen ſwaren kercker
Eñ des anderen daghes ſo leydemē
dyoniſiū naect op enen iſerē roeſter
ende daer leydemen vuer onder· eñ
daer ſanc hi onſē here ende ſeide Di-
ne ſprake is ſeer vierich · ende dÿne
knecht heuet dat ghemint Daer nae
namen ſi hem·eñ worpen voer wree
de beeſten die alte ſeer verhonghert
waren Ende doe ſi wreedelick op hē
quamen lopen: ſo maecte hi een cru-
ce tegens hem ·eñ doe worden ſi alte
goedertieren Ende doe worpmen hē
in eē gloeyende ouen: mer dat vuer
en deerde hem niet ende ghinck wt·
Doe naghelden ſi hem aen een cruce
ende daer wort hi ſeer ghetorment·
ende men deden weder of· Ende mē
leyden met ſinen gheſellen ende mit
veel kerſtenen in enen ſwaerlikē ker
ker Ende daer dede hi miſſe· eñ doe
hi den volcke onſen here gaf·ſo opē-
baerde hem onſe heere iheſus criſtus
mȝ groter claerheyt ende nam broot
ende gaft hem ende ſeide Mÿn lieue
vrient nem dit: want met mi is dÿn
loen alte groot Hier na ſo brochtmē
dyoniſium voer dē rechter ende mē
pÿnde hem weder mȝ nuwen tormē
ten Ende men ſloger daer drie hoef
den hof met bilen neuen den afgod
marcurius om dat ſi gedurich bleuē
in dat geloue Ende te hant ſtōt dyo-
niſius lichaem op ·ende hi nam ſÿn
hoeft tuſſchē ſinen armen Ende met
eens enghels gheleyde :ende mȝ een
groot claer blinckende licht·dat wel
ke dat voer hem ghinck: ſoe droech
hi ſÿns ſelfs hoeft twee milen verre
van parÿs ·op een ander ſtede· En-
de dat hiet der martelaren berch tot
daer ſÿn hooft ende ſinen lichaem
nu ruſtende is ¶ Ende daer ſo hoer
demen doe alſoe ſoeten ſanc vanden

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

engheleṅ·alſo dattet veel ludẽ hoer-
den eñ worden ghelouich ¶ Onõ welc
was larſia des rechters wijf die riep
dat ſi kerſten was · Ende ſi wort te
hãt onthoeft vandẽ quadẽ eñ ſi wert
in haers ſelfs bloet ghedoopt ¶ Mer
haer ſoen die niſbius hiet diẽde te ro
men onder die keyſers · daer na quã
hi weder te parijs ·ende wort ghedo
pet ende ghinc in een religie ¶ Ende õ
dat die ongheloughe ſaghen dat de
kerſten ruſticũ ende eleuteriũ begra-
uen ſouden: ſo dede hiſe verdrenckẽ
in die zeyne ¶ Mer een edel vrouwe
node die ghene ten eten die die licha-
men vorrden eñ doe ſi aten: ſo dede
ſi die lichamẽ heimelike ſtelen eñ de-
deſe in haren acker grauen ¶ Eñ doe
die vvolgighe op hilt ſo dede ſiſe op
grauen eñ begroeſſe bi dyoniſi9 Si
warẽ gepaſſijt Int iaer õs herẽ xcvi
onõ domiciaen Eñ dioniſi9 was xc·
iaer out doe hi ſterf ¶ Exempel

¶ Int iaer ons heerẽ viij
c·eñ ·xij·in ludouicus tiden die des
keyſers michael legaet was: ſo droe
gen ſi onder anõ ghiften tot ludoui-
cus die des groten karels ſoen was
dioniſius boecken vanõ yerarchien
dewelc vten griex ĩ latine gerect wa
rẽ· eñ die boeckẽ warẽ met bliſcap õt
faen Eñ op die nacht worden in ſijn
kerke xix ſieken geneſen ¶ Exempel

¶ Doe ſinte regulus die
biſſcop vã orliens miſſe dede Eñ hi

der apoſtelen namen ghenoemt had
de ĩnõ ſtille vanõ miſſen ſo noide hi
daer deſe drie martelaren namen tot
dioniſiũ ruſticũ eñ eleuteriũ Eñ doe
ſe die biſſcop genoemt hadde ſo had
de hijs groot woñ· wãt hi waide dz
ſi noch leefden ·doe ſach hi ſitten op
ten cruce vanden outaer drie duuen
die an haer borſte deſe drie namen õ
martelarẽ geſcreuen hadden mz ver
ſchen rodẽ bloede· doe ṽſtõt hi dat ſi
doot waren ¶ Exempel

¶ Int iaer ons heren v c
ende xliiij·ſo was een conic vã vrãc
rijc die dãgebrecht hiet die lãge voer
puppinũ regneerde Deſe hadde dyo
niſium van ſijnre ioncheit in groter
ynnicheit wãt als hi ontſach dat do
carius ſinen vanõ grã was ſo ghinck
hi in dyoniſi9 kercke Eñ doe deſe hei
lige conic doot was:ſo wert een hey
lich mã vtoent dat ſijn ſiele ten oer-
del gheuoert was·ende veel heyligẽ
betegen hẽ dat hi veel van haer ker-
ken beroeft hadde ¶ Doe die duuelẽ
ſijn ſiele ter pijnen waert treckẽ wil-
den: ſo quam daer toe ſinte dyoniſi9
ende met ſine bedinghe wert hi ver-
loſt vander pinen :ende ſijn ſiel quã
weder tot ſinẽ lichaem ·ende hi dede
penitencie· ¶ Die coninc clodoneus
ontdecte onwaerdelic ſinte dyoniſi9
lichaem ende hi brac een been van ſi
nen arme ende droecht wech·ende te
hant wort hi verwoet

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

Die legende van ſinte calixtus

Calixtus was gepaſ
ſijt onder alexandr den keyſer
Int iaer ons heren cc·eñ·xxij·ō wes
werck dat hoechſte deel van romen
verbarnt wort·eñ iupiters guldē ſuſ
ter hant wort gheſmolten Doe q̄mē
alle die biſſcoppen vanden afgoden
tot alexander den keyſer eñ ſeidē dat
men die afgoden die gram warē mẜ
offerhādē te vreden moeſte ſettē Eñ
doe ſi opten dōredach vro offerden·
ende die hemel ſcoē eñ claer was ·ſo
wordē mettē blixem verbarnet vier
papen vāden afgodē· eñ iupiters ou
taer wort verbarnet ſo dattet volck
van romen buten der muren vloech
Doe dit palmaciꝰ die proeſt hoerde
dat calixtus met ſine clercken heime
like ouer die tyber hilt·ſo badt hi dat
men alle die kerſtē vter ſtadt verdri-
uen ſoude om dat die ſtadt daer me-
de gheſuuert ſoude worden Eñ doe
palmacius deſe macht ontfaen had-
de :ſoe voer hi met ſinen ridders tot
calixtus waert ; mer ſi worden alle
blint Eñ palmacius ontboot dit den
keyſer alexāder Doe gheboot alexā-
der dat opten woenſdach al dẜ volc
vergaderē ſoude eñ mercurio offerē:
om dat hi van deſen dighen ātwoer
de geuen ſoude Eñ doemen dit dede
ſo wort een maget roepende vāden
tēpel die iuliana hiet eñ beſeten was
vanden duuel eñ ſeide Calixtus god
is een gewarighe god eñ een god eñ
hi is grā op ōſen goden Doe dit pal
macius hoerde·ſo voer hi tot calixtū
ende dede hem dopen ende ſijn wijf·
Doe die keiſer dit hoerde:ſo dede hij
hem halen ende leuerdē ſimplicio dē
ſenatoer :om dat hi hem goedertier-
lic vragen ſoude · om dat hi ſeer ver
baerlijc ware om die ghemeene ſakē
Ende palmachius was ghedurich i
bedinghe ende in vaſten eñ ſimplici
us quā tot hem eñ hi belouede hē cō-
ſte hi ſijn wijf geneſen die lam was
ſo ſoude hi gelouen Eñ doe palma-
cius vaer hē bat ſo ghenas ſi·ende ſi
liep tot palmaciū eñ ſeide ·dope mī
in criſtꝰ name die mi bi mijn hāt nā
eñ toech mi op Doe quā calixtus eñ
doeptele met ſimplicio haren mā eñ
met veel ander luden Doe dat de kei
ſer hoerde: ſo dede hiſe alle onthoef-
den die ghedoopt waren·ende hi de-
de calixtus vijf dagen houden ſōder
eten ende ſonder drincken : mer doe
hi ſach dat hi doe noch te vromer is
gheweeſt: ſo dede hi hem alle daghe
ſlaen Ende daer na dede hi hē eē ſteē
an biden ende doer een venſter in
enen put worpen mer aſteriꝰ die pa-
pe nā ſijn lichaem vtē putte eñ groef
hem in calipodius kerchof ·

Die legende vā ſite lucas euāgeliſte

Lucas was wt ſyri
en geborē eñ hi was vā āthi
ochiē meeſter van medicine
Eñ zōmige ſegghen dat hi was een

vanden lxxij·iongerē Mer om dz ihe
ronimus ſeit: dat hi was ṽ apoſtelē
iōgher ende niet ons heren Eñ alſoe
een gloſe ſeit dat hi ōſen heere mede
volghede doe hi p̄dicte: mer na ſijne
verriſeniſſe wort hi bekeert ¶ Daer
bi iſt bet te ghelouen ·dat hi niet en
was vanden lxxij·iōgheren: mer ſō
mige wanē. Ende hi was alſo vol-
maect eñ van alſoe goeden leuen tot
gode wert eñ tot ſinen euen kerſten·
tot hem ſeluen eñ tot ſinen dienſte ·
Ende om deſe vier beſcheidēheit ſoe
is hi gheſcreuen dat hi vier aenſich-
ten hadde·dat is eēs mēſchē aenſicht
eens leeus aenſicht ·eens oſſen ende
eens aerens·wāt elc vāden vier die-
ren hadde vier aēſichten·alſo beſcri-
uet ezechiel·ende hoe dat is moghen
wi mercken Merct enich dier dat eē
viercant hoeft heeft als een viercant
hout·ende laet ons mercken in allen
ſiden van vieren een aenſichte·dats
een voer een after·ende an elcke ſide
een: Des menſchen aenſichte ſtont
voer ·ter rechē ſide een leeu: ende ter
luchter ſiden eens calfs aenſicht·ende
after des aerns aēſichte Men ſeit dz
des aerns bouen danṽ was dz was
om des voerſteken hals· welkē hals
ghelanget wert alſo inden aeren Eñ
daer om ſeitmen dat die aern bouen
dander was Eñ elc vā deſe vier beeſ
ten hadde vier vloghelen: wāt ō dz
elc dier viercāt was: ſo hadden ſi op
elcken horen een vloghel · Bi deſen
vier beeſten ſijn die vier ewangeliſ-

tē beteikēt eñ elc hadde vier aēſichtē·
want ſi ſcreuen van gods menſcheit
van ſine paſſie· eñ van ſine verriſe-
niſſe ende van ſine godheit· nochtan
had elc ewāgeliſt ſijn ſōderlinge toe
ſcreuen aenſicht ouermits eenrehan
de eygendom alſo iheronimꝰ ſeit: ſo
is ſinte matheus biden menſche be-
teikent: want hi beſcriuet ſondlighe
criſtus menſcheit Eñ lucas is betey-
kēt bi dat calf: wāt hi ſcriuet vā xp̄s
v̄riſeniſſe·wāt alſo men ſeit: ſo bli-
uen der leeuwen iōgen doot leggen
tot opten ṽden dach wāt dan wordē
ſi ōwect metten brieſſchen vanden
leeuwen Iohannes is beteykent bi-
den aern: want hi ſcreef hogher dan
die ander van die godheit Eñ criſtꝰ
daer ſi of ſcriuen hi was oec in hē zel
uen deſe vier: want hi was menſche
gheboren vanṽ maghet maria · Eñ
hi was een calf inder offerhande ſijn
re paſſien eñ een leeu in zijnre verri-
ſeniſſē·ende een aern in zijn opuaert
Bi deſe vier aēſichten daer lucas bij
beteikent is alſoe danṽ ewāgeliſten
zijn· zo verſtaetmen hoe hi ī die vier
manieren was gheordineert: want
bi des menſchen aēſichte verſtaetmē
hoe wel dat hi geordineert was tot
ſijnen euen kerſten·die welcke die hi
leerde met veel redenen ende exem-
pelen ende met ſaftmoedicheden an
hem toech ende mz mildicheden voe
de ¶ Bi des aerns aenſichte verſtaet
men dat hi wel gheordineert was te
gode waert: want hi aenſcouwede

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

gode int beſcouwen metten oghen
ſijnre ōſtandeniſſe Ende hi wert ge
ſcarpt inden bec·mz ten craſt vā goe
den gepeynſen: want die aern is vā
ſcarpē ſien:ſo dat hi ſonder pine met
ſinen oghen in die ſōne ſiet· eñ daer
hi hoghe bouen die zee vlieghet :ſoe
ſiet hi de viſchkens inder zee Eñ als
ſinen bec te crōme wert om dat hi hē
niet letten en ſal:ſo ſtect hi hem ende
plompten op een ſteen: eñ alſo wert
hi goet mede te eten Als hi ōbarnet
is vander hetten der ſonnē:ſoe vliet
hi haeſtelic in een riuiere eñ daer me-
de veriaghet hi die hetten der ſonnē
eñ ōdriuet die dōckerheit van ſinen
oghen ende verlicht ſine vloghelen:
Biden aenſichte vanden leeuwe ver
ſtaetmen dat hi wel gheordineert is
geweeſt tot hem ſeluē: want hi was
edele in wandelinghe van goedē ſe-
den ende wetēde in dien dat hi ſcou-
wede die ōradeniſſe ſijnre viādē:eñ
hi was ghedoechſaem om dat hi me
deliden hadde opten bedroefdē· wāt
die leeuwe is een edel dier ende een
coninc bouen allen dieren Hi is oec
wetende : want hi doet of die voet-
ſtappen met ſinen ſterte als hi vliet
datmen niet en vinde Hi is oec ghe-
doghende :want hi heuet den vierdē
dach reden ¶ Biden aenſichte van-
den oſſen verſtaetmen dat hi wel ge
ordineert was om ſine officie · dats
die ewangelie te beſcriuen :want hi
beſcrijft verlanc voertgaende·want
hi begonſte vā des voerlopers ghe-
boert·vā criſtus geboerte· eñ vā ſijn
kintſcheit·eñ hi ghinc alſo allencken
voerwaert tot hi ghepaſſijt was Hi
begōſte wijſlic na die andē twe ewā-
liſten:wāt hi ōuolde dat ſi after lietē
eñ dat ſi volcomelic ghemaect eñ ge-
ſeit hadden dat liet hi after ¶ Hi ghe
duerde opten tēpel eñ ſijn offerhan-
de·ende dat ſchijnt in ſijn beghin·eñ
in ſijn middel ·eñ in ſijn ende·want
die oſſe is een ſwaer beeſt ende hout
ſijn claeuwen ghedeelt ·Eñ daer bij
verſtaetmen ſijn onderſcheidenheyt
¶ Hoe dat ſinte lucas in deſe viere
wel geordineert was · ſullē wi noch
bet viden·op dat wi ſijn leuen ouer-
ſien Hi was eerſt ghefundeert te go
de waert In drie manieren wert die
menſche gheordineert tot gode wert
Alſo bernaerdus ſeit·dats in begeer
ten met ghepeynſe ende met meeni-
ghe· Die begheerte ſal weſen heilich
dat ghepens ſuuer eñ die menige ge
recht Hi hadde heylighe begheerten
want hi was vol vanden heilighen
gheeſt Hier of ſeit iheronimus inder
prologhe·hi ſtarf in betumia vol vā
den heilighen gheeſt ¶ Tē anderen
hadde hi ſuuere ghepenſe:wāt hij ſu
uer was van lichaem eñ van herten
daer in merctmen ſuuerheit des ghe
penſes ende des ghedachten ¶ Ten
derden ſoe hadde hij oeck gherechte
meeninghe· want in alle dat welcke
dat hi dede ·ſoe was hi altijt ſoekēde
gods eere · ¶ Van deſe twee ſeit ihe
ronimus in die prologhe onder die

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

apoſtelen werc·hi geduerde in ſuuer
hede·ſonder miſdaet Hier in was hi
ſuuer gode te dienen·dat is hi ſochte
gods eere Ende in dit was ſijn mee-
nighe gherechticheit ¶Ten anderē
was hi wel gheordineert tot ſinē euē
kerſten: wāt wi ſijn geordineert tot
ōſen euen kerſten· als wi hē doē dat
wi ſculdich ſijn ¶Rychart vā ſīte vic
tor ſeit datter drie dighen ſijn die wi
ōſen ṽmoghen· ende ōſen weten· eñ
ōſen wille · eñ dat vierde machmen
daer toe doen·dat is doen ¶Wi ſijn hē
ſculdich ōſen vermoghen in hulpen
eñ ōſe kennē of wetē in raden eñ ōſe
wille in begheerten ·eñ onſe doen in
dienſte· hier in was ſinte lucas wel
geordineert·wāt hi gaf eerſt ſijn euē
kerſten ſijn ṽmoghen in hulpe wāt
i alle moynniſſe ſo was hi ſīte paul9
eñ hi en ghinc niet van hē·eñ hi was
hulper der prekinghe ¶Als hi ſcrijft
tot thimotheo·lucas is alleen mꝫ mi
indien dat hi ſeit met mi verſtaet mē
dꝫ hi ſijn hulper was eñ beſchermer
eñ hoe dat hi hem bi ſtont eñ in dien
dat hi ſeit alleen merctmen dat hi hē
vromelic bi ſtont ¶Ten anderen gaf
hi ſijn euen kerſten ſijn weten in ra-
de: want doe gaf hi hem ſijn weten
in rade doe hi ſcreef tot ſinen euē ker
ſten oerbaer der apoſtelen leringe eñ
der ewāgelien Alſo hi hier of oercō-
det ſcriuende tot theophile diē hi der
apoſtelen werc ſcreef Hoe hi ſijn euē
kerſten ſijn bekennē gaf dat is open
baer in eē woert dat ſinte iheronim9
ſeit in een prologus: wāt ſijn woert
is eenre ſieker ſielen medicine ¶Ten
ṽden gaf hi hem ſinē wille in begeer
ten · eñ dat is oec daer bi dat hi haer
ewelike ſalicheit begeerde Sīte pau
lus tot colloceſes V gruete lucas
die meeſter vā medicinē· dat is uwe
ſalicheit begheert hi ¶Ten vierdē gaf
hi hē ſijn doē in dienſte· eñ dat merct
men in dien dat hi ōſen heere die hi
waēde te weſen een pelgrym ōtfinc
in ſijn herberghe ·eñ hi dede hem al-
le dienſt vā godliker minen eñ werc
ken· want hi was cleophas gheſelle
alſo ſōmighe ſeggen dat ſi ginghen
in emaus Eñ gregorius ſeit oeck :al
ſeitmen elwaert dattet een anđ was
¶Tē ṽden was hi wel geordineert
tot hem ſeluē·wāt bernaerdus ſeyt ·
dat drie dighē ſijn die dē mēſche wel
ordineren tot hem ſeluen eñ dien hei
lich maken dat is ſober eten gerecht
werc goddienſtich ſijnde Eñ elc van
deſen drien is in drien ghedeylt van
ſinte bernardo dat eten ſal ſober we
ſen· op dat wi geſellic ſuuerlic ende
oetmoedich leuen Die daer gherech-
tich ſal ſijn·op dat ſi gerechtich is ō-
derſcheidich ende ꝓfitelic Si ſal ghe
rechtich weſen in goeđ menige ·on
derſcheidich bi gematichedē eñ ꝓfite
lic ouermits ſtichtige ·Die mine ſel
gedienſtich zijn op dat wi geuoelen
dꝫ god almachtich is ende alđ wijſte
ende de hoechſte in doechden:ſo dat
wij ghelouen dat onſe cracht gehul-
pen wert vā ſijnre craft ende dꝫ ōze

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

wijſheit bi ſine wijſheit wert ghebe-
tert· eñ dat wi gelouen dat ōſe quaet
heit wert verheuen bi ſine doghet
In al deſe was lucas wel gheordine
ret ¶ Eerſt was ſine lijftocht ſober
eñ dat in drie manieren· wāt hi leue-
de ſuuerlic: want iheronimus ſeit dz
lucas nie wijf noch kit en hadde Tē
anderen leefde hi gheſellic: ende dat
merctmen in dien dat hi vā hem ſel-
uen ſeit· eñ vā cleophas als voerſeit
is in luca Twee vanden iōgeren gi
ghen in dien daghe: wāt gheſellichz
merctmen daer in ·twee iōgheren is
wel ghemaniert · ¶ Ten derden ſoe
was hi oetmoedich tot ſijn euen ker
ſten ·Ende die oetmoedicheit merct-
men in dat ·om dat hi ſijns gheſellē
name cleophas ſcreef: ende ſinē naē
ſweech: wāt zōmige ſeggen dat hi ſi
nen name ſweeech vā oetmoedichz ·
¶ Ten anderen hadde hi gerechtige
werken· eñ dat werc was gerechtich
bi meninghe· eñ het was onderſchei
den bi ghematicheden· eñ daer bi al-
ſo was hi gelijc dē oſſe· die ſine clau-
wen deelt ¶ Hij was profitelijcken
ouermits ſtichtinghe : want hi was
ſijn euen kerſten alſo profitelikē dat
hem alle menſchen lief hadden · Eñ
daer om hieten paulus daer alre lief
ſte ſegghende O groete lucas die al-
re liefſte meeſter van medicine·
¶ Ten derden hadde hi een goddiē
ſtighe ſin· want hi gheloefde· wāt in
ſijn ewangelie ſeit hi: dat god bouen
al machtich is· bouen al wijs is· en-
de bouen al goet is ¶ Vanden tweē
eerſten ſeit hi in die ewangelie· ſi vē-
wonderen in ſine leeringhe· wāt ſijn
reden waren in machte ¶ Vandē vē-
den ſeit hi oec inder euangelien Nie
mant en is goet ſonder god alleene·
¶ Ten vierden was hi wel gheordi
neert tot ſijn ambocht· dat is die euā
gelie te beſcriuen Hier in iſt opēbaer
hoe hi gheordineert was tot ſijn euā
gelie: want ſi is verciert met meni-
ghe waerheden ende veruolt mz ve-
le oerbaerlicheden· ende ſi ſijn vciert
met veel waerheden ende minliche-
den· ende ſijn gheueſtighet met veel
perſonen waerachtighe ghetughen·
¶ Ten eerſten ſijn ſyn ewangelien
verciert met veel waerheden ¶ Die
waerhz is drierhande· dat is van le-
uen · van leeringhe ·eñ van ghereech
ticheden ¶ Die waerhz des leuens
is dat hande ende tonghe ghelijc ſijn
¶ Die waerhz der ghereechtichz is·
dat ſētencie eñ ſake ghelyck ſijn
Die waerhz der leeringhe is· dat dat
dinck eñ die vſtandenis daer of ghe-
lijc ſijn Mz deſe drie waerheden ſijn
ſijn euāgeliē mede verciert · eñ i ſijn
ewangelien ſo is deſe drie waerhede
gheleert: want lucas toēt· dat criſtus
de drie waerhedē in hem hadde : Eñ
dat hi die den volck leerde ende pre-
dicte ¶ Want hi toēt eñ bewijſt ons·
dat criſtus deſe drie waerhedē hadde
bidē oerconſcap van ſinen wederſa-
kē Alſo hi ſcriuet inden euangelio
Meeſter wi wetē dattu waerachtich

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

biſte eñ leerſte Siet hier de waerheyt
vanſ leeringe· eñ du en neemſte geē
perſonē wt Siet hier de waerheit vā
der gerechticheit· eñ du leerſte goods
wech inſ waerheit Siet hier de waer
heit des leuēs ·wāt een goet leuē is
gods wech Ten eerſten ſoe toent hij
dat criſtus deſe drie waerhedē leert ī
ſijn ewangelie :want eerſt leert hi de
waerheit des leuens daer in Eñ dat
is in diē datmen gods gebodē hout·
Lucas Du ſulſte minnen dinen here
dinen god·doet dat·ende du ſulte le-
uen Item wat ſal ic doen·op dat ick
dat ewige leuen beſitte Eñ daer vol
ghet Du bekenſte die gebodē· du en
ſulte niemāt doden ¶ Ten āderē leert
hi de waerheit der leerige Eñ daer ō
ſeit hi tot ſōmighe· die deſe leerighe
verōwaerden ende verkeerē Wee v
die tiendet mente ende alrehāde cole
ende gaet ouer gods ghebot ¶ Ten
d̄den leerde hi die waerheit d̄ gerech
ticheit Lucas Gheeft den keyſer dat
des keyſers is eñ gode dat gode is·
Item brēghet mine viande voer mi
die niet en wilde dat ic regierde bo-
uen hē·eñ doetſe herwerts comen
Hi ſcrijft vāden doemſdāge daer hij
den q̄den ſegghen ſal Gaet alle van
mi die quaet hebben ghedaen·
¶ Ten anderen ſoe is ſijn ewāgelie
v̄uolt met groter oerberlicheit· wāt
hi dieſe ſcreef was een eerſater ō te
bekēnē dat hi ons alte oerberlike me
dicine beſcrijft Wāt medicine is dri-
erhande·dat is ōmakende onthoudē

de eñ beterende ·Eñ lucas toentet in
ſijnre ewangelien·dat die hemelſche
aerſater ons deſe drie medicinen ſcēc
kede: want die medicine die verma-
ket is die de ſiecte gheneſet ·eñ dit is
penitencie die alle ſiecken gheneſet ·
Hi ſeit dat die hemelſche aerſat ons
deſe drie medicinē gaf doe hi ſeide ge
neſe die ōuredighe herten eñ predike
die gheuanghen verlateniſſe Ick en
ben niet ghecomen die gherechtighe
te roepen mer die ſondaers Die me-
dicine die verbetert :is die de ghelō-
deniſſe ōmeerret· eñ dit is die behou
deniſſe vanden raden ·want die ra-
den maken enen mēſche beter eñ oer
berliker Hi toent dat criſtus ōs deſe
medicine gaf daer hi ſeit ¶ Al dattu
hebbes dat vercoop eñ gheeft den ar-
men Die medicine die onthout is die
voerwachtet van valle Eñ dat is dz
ſcouwen van ſonden te doen eñ vā
quadē gheſelſcap Eñ lucas toent ōs
dat criſtus deſe medicijn gaf doe hij
ſeide· wacht v vanſ pharizeen ghif-
ten· eñ dat leert hi datmen quade ge
ſelſcap ſcuwē ſal Of men mach ſeg-
ghē dat ſine ewangeli veruolt is mz
alle oerberlicheit· wāt daer is in die
doghet van alle ſiecheit ¶ Hier of ſeit
ambroſius ¶ Lucas begripet in ſijn
ewangelie alle doghet der wijſheyt·
wāt hi leerde natuerlike dingen doe
hi openbaerde · dat ons heeren ghe-
boerte mettē hylighē gheeſt gheſchie
de Ende alſo leerde dauid oeck wijſ
heyt natuerlijck·doen hij ſeide

Sende wt dine geeſt eñ ſi ſullē wor-
den gheſcapen Hi leerde oec natuer
like dighen doe hi ſcreef dat in criſtꝰ
ons herē paſſie die donckerheit ouer
al tlant quā· eñ dat die aerde beuede
eñ die ſōne ōghinc Hi leerde ſedeli-
ke dinghen: om dat hi in die ſaliche-
den leerde redelike dingen doe hi ſei-
de Die inden minſten ghetrouwe is
hi is inden meeſten ghetrouwe Son
der deſe drie wijſheden en mach indē
ſiecken niet weſen dat gheloue dat
heymelike beteykeniſſe der drieuou
dicheit ¶ Ten ōden wert lucas euā-
gelie ōciert mit veel minlichedē· wāt
die maniere van ſine ſcrifte is harde
bequame eñ ſcone ¶ Tot dien dz ye-
mant houde ſijn woerden mīlicheit
ende ſchoenheit daer toe ſijn drie din
ghen behoerlick als auguſtinus ſeit·
dat is dat hi behaghet ende ōſtaet eñ
dat hi ōmanet Om dat hi behaghet·
ſo ſal hi vercierlick ſpreken datmen
verſtaet· ſo ſal hi openbaerlic ſprekē
eñ verſtandelic· eñ datmen vermaēt
ſo ſal hi ſpreken met heeten begheer
ten Deſe drie manieren hadde lucas
in prediken eñ in ſcriuen Vādē tweē
ſeide paulꝰ tot die van chorinthen
Wi hebben met hem geſent eē broe
der dat was barrabā of lucam wies
prijs is in die ewāgeli ouer al de ker
ken Indien dat hi ſeit prijs ſo ōſtaet
men dat hi ſprac vercierlic ¶ In dien
dat hi ſeit ouer al die kercke ·ſo ver-
ſtaetmen dat hi ſprac opēbaerlic· dat
hi mz heeter begheerten ſprac· dat is

openbaer ō dat hi een heet herte had
de Lucas int euangelie En was ōſe
hert in ons niet barnēde ¶ Tē vier-
den is ſijn ewangelie gheueſtighet
met veel yſonen warighe ghetughē
wāt het was vādē vaď geordineert·
Iheremias Siet die daghen comen
ſeit onſe here ·ende ic ſal belouē met
ten huſe vā iſrahel eñ vā iuda eē nu-
we belofte ·niet naď beloftē die ic ha
ren vaďs dede: mer het ſal weſen de
belofte· die ic belouen ſal metten hu-
ſe van yſrahel Na dien dage ſeit on
ſe here ſal ic mijn wet gheuē in haer
herte· nader letter ſpreect hi naď lee-
ringhe der ewangelien ¶ Ten āde-
ren was ſijn ewangelie geueſtighet
vāden ſone: wāt daer is in geſcreuē
Hemel ende aerde ſal vergaen: mer
mijn woerden en ſullen niet ōgaen·
¶ Ten ōden was ſijn ewangelie in
ghegeuē vāden heyligen geeſt· alſoe
iheronimus ſeit· ouermits toeſtekin
ghe vāden heylighen gheeſt ſcreef hi
ſijn ewāgeliē int lant vā achia ¶ Tē
vierden was beteykent biden engel
daer in apocalipſis of ſtaet Ick ſach
eenen enghel vlieghen midden doer
den hemel diet ewighe ewāgeli had
de dit ewāgelie hiet ewich ewelijck·
wāt het was van eewich ghemaect
dat was van criſto die ewich is ¶ Tē
vijften was die ewangelie voerſeit
vanden prophetē: wāt ezechiel voer
ſeide dit doe hi ſeide dat een vanden
dieren hadde eens oſſen aenſichte eñ
daer bi is lucas ewangelie beteykēt

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

alſo voerſeit is En̄ oeck dat ezechiel
ſach een boec dat binen en̄ buten ge-
ſcreuē was· en̄ daer waren in geſcre-
uen gemeene liedeken en̄ wee Bi de
ſen boecke verſtaetmen lucas ewan
gelie: want dat is binen gheſcreuen
met verholentheit der hogher dieper
beteykeniſſe ·en̄ butē met clare hiſto
rien ·en̄ daer is gheween in vā criſt⁹
paſſie· en̄ dat liedekyn van ons herē
v̇riſeniſſe en̄ wee vander ewigeꝛ v̇-
domeniſſe ¶ Ten leſten ſo was ſijn
ewangelie v̇trect van onſer vrouwē
wāt ſi behilt alle die dingen in haer
herte en̄ leydet naerſtelic op Alſo lu
cas ſeit om dz ſi namaels dē ſcriuers
leggē ſoude · alſo die gloes ꝰ op ſeit
al dat ſi wiſte en̄ hoerde dat onſe lie-
ue here ſeide of dede dat ſo onthilt ſi
al · op dat ſi ſoude moghen berechtē
den ghenen die haer vraghen ſoudē
alſt tijt waer datmēt ſcriuen of predi
ken ſoude criſtus gheboerte Hier bi
ſcriuet oec ſinte barnaerd⁹ een reden
waer bi dat de enghel ōſer vrouwē
boetſcapte dat ſinte eliſabeth iohan-
nes droech en̄ ſeide Daer ō boetſcap
te hi eliſabeths drachte ōſer vrouwē
om dat als hi nu leerde ōs behouds
ende nu ſijns voerganghers toecoēſt
dat maria onthouden ſoude den tijt
en̄ die ordinanci en̄ ſijt daer na te bet
ſoude wogen ſeggen den predicaers
en̄ den ſcriuers om dat ſi vā alle de-
ſe verholentheyt vanden beghinne
was vandē enghel gheleert· wātmē
ghelouet dat die ewangeliſten haer

van veel ſaken vraechdē· en̄ ſi ſeidet
hem volcomelic En̄ ſondſinge ginc
een an haer om deſe ſaken ſinte lu-
cas als totter archen vāden teſtamē-
te En̄ ſi maectē van alle dingē ſeker
En̄ ſonderlighe vā dien dat ſi alleen
wiſte· alſoe die enghel haer die boet-
ſcap brochte En̄ hoe dat criſtus ghe
boren was En̄ hier of beſcrijft lucas
alleen ¶ Ten ſeuēden was dit ewā
gelie openbaer vandē apoſtelen· wāt
om dat lucas niet en was met xp̄o i
alle ſine wercken en̄ miraculē Daer
om ſcreef hi ſijn ewangelie alſoe hijt
gehoert hadde vanden apoſtelē · die
welc dz ſaghen alſo hi ſelue ſeit in ſi
ne prologhe Alſo ſi ons geſeit hebbē
diet van beghinne ſaghen ·ō datmē
in twee manieren oercōſcap pleghet
te gheuen dat is van ſien en̄ vā horē
Daer om woude onſe heere hebben
alſo auguſtinus ſeit· twee ghetughe
van dien dat ſi ſaghen· dat was ma
theus en̄ iohannes· en̄ twee vā horē
als lucas ende marcus Ende om dz
die oerconſcap vā dien datmen ghe-
ſien heeft vaſter en̄ ſekerre is dā vā
horen ·daer om als auguſtinus ſeit·
ſoe ſtaen die twee ewāgelien die ſijn
van gehoerder oercōſcap tuſſchē ma
the⁹ en̄ iohānes die criſt⁹ werckē ſa-
ghen: om dat ſi te vaſter en̄ te ſekere
ſellen weſen ¶ Ten achſten ſo is lu
cas ewangelie wonderlic ghepreſen
van ſinte pauwels ō dat hi met lu-
cas ewangelie prouede ſine woerdē
en̄ vaſtmaecte En̄ ꝰ bi ſeit ieronim⁹

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

ſommige manē ·ſoe wāneer paulus
ſcrijft in ſijn epiſtelen na dat ewāge
lie dz hi vā lucas boecke nemet wāt
hi prees oec wonderlic lucas ewāge
lie · doe hi vā hē ſcreef totten corīthē
Wies prijs is in die ewangelie ouer
alle die warelt in die kercke ¶ Men
leeſt in die hyſtorie van anthyochien
doe die kerſten te āthyochiē warē eñ
hē ſeluen tot quaden wercken gheye
uen hadden dat ſi worden beleit vā-
den turcken eñ worden iāmerlic ghe
pijnt van hōgher ende dorſte ¶ Mer
doe ſi hē volmaectelic bekeert haddē
tot ōſen here met penitencie ſo open
baerde daer in ōſer vrouwen kercke
van trypole een man in witten clee-
derē ¶ Ende doe ſi hem vraechdē wie
hi waer: ſo ſeide hi dat hi lucas was
die van anthiochien quā daer ōſe he
re vgadert hadde die apoſtelen ende
die martelaren · dat ſi vechten ſoudē
ouer ſijn pelgrymmen Aldus veria
geden die kerſten al dat heer vāden
turcken

¶ Die legende van ſinte criſantus ·

Criſantus was eens
edel māns ſone ¶ Eñ doe hi i xp̄s
gheloue gheleert was · eñ ſijn vaďs hē
niet weder en mochte brīghen tottē
afgoden: ſo dede hi hē ſluten in eē ca
mer: eñ dede daer iōcurouwē met hē
weſen dat ſi hem tot oncuyſchz brē-
ghen ſouden ¶ Doe bat hi ōſen heere
eñ ſi en mochten hē niet brēghen tot
vleyſcheliker begheerten ¶ Doe wor-
den die iōcurouwen ſlapende eñ en
mochten eten noch drincken : eñ doe
menſe wt liet ſo deden ſijt wel ¶ Doe
batmen darida een wiſe maghet die
gewyet was een goddinne vaſta · dz
ſi tot criſante ghinge · eñ dat ſi hē we
der brochte tot ſijns vaďs wille ¶ Eñ
doe ſi tot hē gecomen was: ſo beruſ-
pede hi haer van die houaerdicheyt
haerre cleederē ¶ Eñ ſi antwoerde dat
ſi alſoe vā houerdien niet gecleet en
was: mer om dat ſi hem tot gode eñ
ſinen vaďs weďs brochte ¶ Eñ doe be-
ruſpede criſantus haer waer om dat
ſi die hilt voer gode · die haer meeſtē
ſeidē dat ſi q̄de eñ houaerdighe man
nen waren · eñ ontamelike wiuen eñ
onreyn waren ¶ Darida antwoerde ·
dat die philoſophen voldoen die ele
menten bider menſchen name ¶ Cri-
ſantus ſeide haer · waert dat een die
aerde warichde als de godinne ende
een andere als een bouman ploech-
deſe · het ſchijnt dat ſi meer den bou-
man geuen ſoude · dan die ghene die
haer waerdicheit gedaen hadde ¶ Doe
bekeerde criſantus darida · eñ ſi vēſ-
den hem inder enicheit des heylighē
gheeſtes : als dat ſi in echtſcap ver-
gadert waren · ende alſoe bekeerden
ſij veel menſchen : want ſi bekeer-
den tot criſtus gheloue claudium dē
prince · dewelcke die te voren criſan-
tus pijnre was · ende ſijn wijf · ende
veel andere luden ende ridders ¶ Doe
dede die prince criſantus legghen in
enē ſtickende kercker · met die ſtanck

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

verwandelde in een ſoete roke ¶ Eñ
men leuerde darida in dat bordeel ·
Doe quā een leeuwe vter wildernis
lopē eñ wachte die dore vanden bor
deel ¶ Doe ſendemen daer een die biſ
maghet legghen ſoude: mer die leeu
vincken eñ hi wencte op darida als
of hi weten woude wat ſi hem ghe⸗
boot vanden ghevangen te doen · eñ
ſi hiet hem dat hi hem niet en quetſe
de mer dat hi hem tot haer comē liet
Eñ hi liep al ōme die ſtadt eñ riep dȝ
darida een goddinne gewordē was·
Doe ſendemē iagers die die leeuwe
vanghen ſouden: mer die leeu vinc⸗
ſe alle · eñ hi leideſe voer darida voe
ten ende ſi bekeerdeſe ¶ Doe dede die
rechter een groot vuer maken eñ hi
dedet werpen inden ganc vanſ ca⸗
merē: om dat hi den leeu eñ darida
ſoude v̊barnen Doe dat de leeu ſach
ſo ontſlach hi hē · eñ viel voer der ma
ghets voeten eñ ontfinc oerlof dȝ hi
wech mocht gaē ſonſ yemāt te quet⸗
ſen Eñ doe die rechter criſantū eñ da
ridam menigherhāde pine aen dede
ende menſe niet quetſen en mochte·
Ten leſten worpmeſe in diepe graft
eñ mē werp ſteenē eñ aerde op hē · eñ
Eñ aldus wordē ſi martelaers
Die legēde vāden xi duſēt maechdē·

Die elf duſēt maech den worden aldus ghepaſſijt

¶ In bryetanien was eē
kerſten coninc die nothus of maur?
hiet die een dochter hadde die vrſula
hiet Deſe vrſula was ſeer wonderli
ke eerſaem van ſeden · eñ ſeer wijs
eñ ſeer ſchone dat ſi alſo ſeer tot alre
ſins vermaert worde Eñ die coninc
van enghelant die doe herde mach⸗
tich was eñ menich rike onder hē ge
wōnen hadde ¶ Doe hi deſer maghet
nyeumarē hoerde ſoē waende hi dat
hi ſalich ware op dȝ ſijn ſoē deſe iōc⸗
urouwe hebben mocht Eñ ſijn ſone
had oec hier toe grote begeerte Hier
om ſo ſende hi grote boden tot deſen
vader vanſ maghet ende hi belock⸗
de grote ghiften eñ gauen ende drey
ghighe · op dat ſi niet ydel en keerdē
tot haren conic Ende deſe conic was
in groten anxte · om dat hē docht on
tamelick te weſen dat hi ſijn kerſten
dochtē gaue eenē heyden die afgoden
oefende Eñ om dat hi wiſte dattet ſi
ne dochtē niet doen en ſoude · eñ oeck
dat hi ōtſlach die felheit des conincs
vā ēghelant ¶ Mer met gods voerſie
nicheit ſo riet ſi haren vader dȝ hi dē
conic conſent gaue bi deſer manierē
Dat die coninc eñ ſijn ſoen haer leue
ren ſouden tien maechden ō mȝ haer
te v̊ſolaeſſen eñ dat hi haer eñ dē an⸗
deren elc geuen ſoude duſent maech
den Eñ datmē xi grote ſcepen berei⸗
den ſoude eñ geuen haer iij · iaer tijts
ō haren maechdō te heyligen Eñ dȝ
hē hier en binē die iōgelic ſoude doē
dopē eñ xp̄s geloue ſoude leeren De
ſen wijſen raet vāt ſi ō dȝ hi ſijn her
te vā haer keeren ſoude: om dat dit
pijnlick ſoude weſen te doen: of dat

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

ſi in deſer manieren die anſ maech-
den totten gheloue brenghen ſoude.
Eñ deſe iongelinc ontfinc deſe voer-
waerde gaerne eñ lach den vaſ aen
Eñ die vaſ deden te hant dopen eñ
dede al bereydẽ dat vrſula geeyſcht
hadde Eñ deſer iõcurouwẽ vaſ ordi
neerde dat ſijn dochtẽ die hi herde lief
hadde hebben ſoude met haer mãnẽ
die haer eñ haer geſelſcap oerberlick
waren Aldus ṽgaderden van allen
ſiden die maechden · eñ die mannen
quamen van allen ſijden dit wonḋ
te ſien Eñ oec quamẽre veel biſſcop-
pen om dat ſi mede varen ſoudẽ Eñ
daer was oeck onder pantulus die
biſſcop van baſilien · eñ hi brochteſe
te romen · eñ keerde met hem weder
ende wort mede ghepaſſijt Die conĩ
ghinne van cecilien die van harẽ ſel-
lẽ mã als vãdẽ wolf hadde gemaect
een lam Doe vrſulen vader die deſe
coninghinne neue was haer al hey-
melic ontboden hadde in brieuen vr
ſulen wille: ſo nam ſi met haer vier
dochteren die ſi hadde · als baſilẽ · iu-
liaen · victorien · eñ aureen · eñ harẽ
ionrſten ſone adriaen · die om die mĩ
ne ſijnre ſuſteren liet ſijn ryke · ende
voer met ſijnre moeḋ eñ met ſijn ſuſ
teren in enghelant Eñ met deſer co-
ninghinnen rade ſo vergaderdemen
die maechden wt menighen landen
Ende ſi voer met hem als een leytſ
vrouwe · ende wert mede met hem
ghepaſſijt Doe deſe maechden ald9
vergadert waren ende die ſcepen eñ

datter nootdruftich was te ṽterẽ mẽ
de bereyt was: ſo ſeide deſe conighi-
ne haer gheſelſcap haer heymelichz·
Ende ſi ſwoeren alle op een nuwe
ridderſcap · want als nu begonſten
ſi te ſtriden in ſpele · nu liepen ſi hier
nu liepen ſi daer · ſomtijt venſden ſi
hem dat ſi ſtreden eñ ſomtijt vlogen
ſi Ende ſi deden alle manieren van
ſpelen · eñ ſi en lietẽ niet te doen dat
haer herte ṽſierde · eñ ſõtijts keerden
ſi weḋ te middage ende ſomtijts des
auõts Princen eñ baroenen ṽgaḋdẽ
om dit wonḋ te ſien · eñ ſi worden al
le ṽuolt mit bliſcappen eñ van won
der ¶ Ten leſten als vrſula alle die
maechden bekeert hadde: ſo quamen
ſi alle met enen goeden winde binnẽ
enen daghe in die hauen van tyla in
gallien · ende van daen quamen ſi te
coelen Eñ daer openbaerde een en-
ghel vrſula ende ſeide haer · dat ſi al
le daer weder comen ſouden eñ wer
den gepaſſijt · ende hi beual haer dat
ſi van daen te romen voer · eñ alſoe
quamen ſi te baſilien toe ende daer
lieten ſi haer ſcepen · eñ ghinghen te
voete te romen Ende die paeus cy-
riac9 wert ſeer verblijt in haer cõſte
om dat dat hi gheboren was wt bri-
tanien: eñ om dat hi veel niſten ond
hẽ luden hadde · eñ hi ontfincſe met
groter waerdicheyt ende eeren · ende
met ſine clergye · Ende op die nacht
ſoe wort die paeus vertoent · dat hĳ
met dien maechden ſoude ghepaſſijt
worden · eñ hi hilt dat vaſt eñ doept

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

veel vanden maechden die mz ghedo-
pet en waren · Eñ doe hi ſach dattet
tijt was eñ hi de xixſte paus was na
ſinte pieter Doe hi een iaer eñ xi we
ken die kercke ghereghiert hadde: ſoe
ſeide hi voer hem allen ſijn opſet · eñ
voer hem allen gaf hi op ſijn waer-
dicheit eñ ſijn ãbocht · eñ doe ſijt we-
derſtondẽ : ende ſonderlinghe die car
dinalen · ſo waenden ſi dat hi dwael
de om dat hi laten woude die glorie
vã ſijn waerdicheit ende na ſottẽ wi
uen volgen woude Eñ doe hijs niet
latẽ en woude: ſo ordineerde hi ĩ die
ſtadt enen heilighen mã paeus te ſi-
ne die auicetus hiet Eñ om dat deſe
cyriacus liet ſijn paeuſcap teghẽ dye
clergye wille · daer om deden ſi hem
vten ghetale der paeuſen · eñ vã diẽ
tyden verloren alle deſe maechdẽ de
gracie die ſi int hof vã romen haddẽ
Doe affricanus eñ maximus deſe ij
quade princen vã romen ſaghen de
ſe goede maechdẽ · eñ dat veel man-
nen ende wiuen tot hem vergadden
ſo ontſaghen ſi · dat die kerſten daer
mede waſſen ſouden Eñ hier õ õna
mẽ ſi naerſtelic werwert dat ſi varẽ
ſouden Eñ ſi ſenden eenen bode tot
iulium haren neue die prince was vã
den hunen · dat hi een heer tegen de-
ſe maechden brochte eñ dat hiſe dodẽ
ſoude als ſi te colen q̃men om dat ſi
kerſten waren Sinte cyriacus voer
aldus met deſe heilighe ſcaren wt ro
men · eñ hem volghede vincenci9 de
prieſter ende cardinael eñ iacobe die

wt ſinẽ lantſcap was van bryctaniẽ·
gheuaren te anthiochien Ende daer
was hi vij iaer aertſche biſſcob Eñ
tot dier tijt hadde hi de paeus v̕ſocht
eñ doe hi weẽ om gheuaren was: ſo
hoerde hi vander coẽſte der maechdẽ
Doe keerde hi haeſtelic weder eñ hij
voer ende ſtarf mz hem luden Ende
mauricius die biſſcop van leuitanẽ·
die baſilien oem was · ende iuliaẽ eñ
follarius die biſſcop van lucẽt · eñ ſi-
plicius die biſſcop vã rauennen : die
doe te romen gecomen waren ſi voe
ren oer mit deſen maechden Etheus
ſinte vrſulen brudegom die noch in
britanien was · hi wert in een viſioẽ
doer den enghel vã ons herẽ wegen
v̕maent · dat hi ſijn moeẽ riede dat ſi
kerſtẽ worde · want ſijn vaẽ ſtarf op
dat iaer dat hi kerſten geworde was
eñ etheus ſijn ſoẽ wort na hem conĩc
Ende doe deſe voerſeide maechdẽ te
romẽ met deſe biſſcoppen keerdẽ : ſo
wort etheus vermaent van õſen hee
re: dat hi ſijn bruyt te ghemoete voe
re · dat hi met haer te coelen marte-
laer mochte worden ¶ Ende hij dede
dat hem onſe heer beual · ende hi de
de ſijn moeder dopen Ende hij voer
met haer ende met florentine ſijnal
re ionckſte ſuſter die onlanghe kerſtẽ
ghewoerden was · ende mz clemen-
te den biſſcop deſe maechden te ghe-
moete · ende hij worde met hem ghe-
martelijt Marculus die biſſcop van
gryeken · ende conſtancia ſijn nich-
te : die dorotheus des conincs van

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

conſtātinopolen dochter was die on
dertrouwet was enen iōgelinc eens
conincs ſone: mer eer de bruloft quā
ſo ſterf hi· daer om beloefde ſi ſuuer-
heit ¶ Deſe worden vermaent in eē vi
ſioen eñ ſi quamen te romen eñ voe
ren met deſen maechden ¶ Alle deſe
maechden quamen met deſe voerſei
de biſſcoppen te coelen ¶ Eñ ſi vondē
die ſtadt al om beleit vanden hunen
Eñ doe deſe hunen deſe maechdē ſa-
ghen ſo liepen ſi te hē met gheruſte·
Ende alſo als woluen op ſcapē lopē
alſo doden ſi alle die menichte · Eñ
doe al die ander doot waren · eñ die
prince tot vrſula quā · doe hi alſo wō
derlike ſcoenheit an haer ſach ſo ver
wōderdet hem· eñ hi troeſte haer vē-
den maechden die gedoot warē ende
gheloefde dat hiſe te wiue nemē ſou-
de: mer doe ſi dat veronwaerde: ſoe
doerſcoot hiſe· eñ alſo wert ſi gemar
telijt Eñ een vandē maechdē die cor-
dula hiet · vā anxte ſoe horde ſi haer
dien nacht in een ſcip : mer des mor-
ghens offerde ſi haer willēs tē doot·
ende ontfinc die crone der martelien
Eñ ō datmen haer feeſte nu en viert
om dat ſi mettē anderen niet en was
ghepaſſijt So opēbaerde ſi nae veel
tijts daer na een cluſenaerſter eñ hiet
haer datmen des anderē daghes naē
maechden dach haer feeſte vierē ſou-
de Si waren ghepaſſijt Int iaer ons
herē cc· eñ xxxviij · Men ſal wetē dat
deſe maechdē · als ſōmighe ſegghen
tot deſen tiden niet gepaſſijt en wa
ren: wāt cecilië en was doe noch geē
rijcke noch conſtantinopolen · om dz
men ſeit dat die coninghine vādē lā-
de ōder den maechden was: mer mē
waent bet dat ſi ghepaſſijt warē lā-
ghe na conſtantine den keiſer doe de
hunen eñ die goten tlant verderfdē
Ende dat was doe marciaen dē keȳ
ſer regierde alſomen leeſt in een cro-
nike dat was Int iaer ons herē vier
hondert ende tſeſtich ·

¶ Exempel

Het was een abt die ver
creech vander abdiſſen van coelē eē
vandē maechdē lichamen ende hi be
loefde dat hijt legghen ſoude in een
ſilueren caſſe in ſijn kercke Mer doe
hi dat lichaē eē iaer hadde houdē leg-
ghen in een houten caſſe onū den ou
taer ¶ Op een tijt des nachts doe die
abt eñ ſijn cōuent metten ſonghē: ſo
ſtont dat lichaem op eñ neychde oet-
moedelic voerden outaer · ende ſi gīc
wech doer dat midden vander kerkē
eñ vanden choer daert die monickē
alle ſaghen ende ſi ōwonderden · Eñ
die abt liep tot die caſſe ende hi vant
ſe ydel · ende hi voer weū te coelē · eñ
ſi gingē tot die ſtadt daer ſi dz lichaē
ghenomen hadden ende ſi vondent
weder Ende doe die abt verghiffeniſ
ſe badt : ſoe badt hi weder om dat
lichaem ofte om een ander Ende hȳ
gheloefde ter ſtont een ſilueren caſſe
daer toe te maken : mer hi en mochē
gheen verctighen ·

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

Exempel

Een monic hadde de
ſe maechdē in groter waerdicheden
Op een tijt doe hi alte ſieck was:ſoe
openbaerde hē alten ſconen maghet
eñ vraechde hē of hiſe kende Eñ doe
hi des wonder hadde eñ hi ſeide dat
hiſe niet en kende·ſo ſeide ſi Ick ben
een vāden maechden daer du ſo gro
te ynnicheit toe heefs·eñ op dattu ge
loent wordes eñ ſegghes om ōlī wil
elf duſent pr̄ noſter· alſoe ſelſtu ons
dan hebben tot een ſolaes eñ tot een
beſchermenis in dinen doot Eñ doe
ſi wech gheuaren was ſo volbrocht
hi dit Eñ doe riep hi den abt eñ lietē
olyen Ende doemen olyde ſo riep hi
dat ſi rumeden Eñ doe hem die abt
vraechde wat hi hedde· eñ als hij hē
gheſeit hadde vā maechden belofte ſo
ghinghen ſi alle wech eñ qmen wed
na een luttel tijts·eñ ſi vōden dat hij
te gode wert gheuaren was

Die legende van ſinte ſymō eñ iuda
apoſtelen

Symōn van canaan
eñ iudas die thade? hiet wa
ren·ij·broeders ende des mi
nſtē iacobs broedēs eñ maria cleophas
ſonen die alpheo tot enen mā hadde
Ende iudas was gheſent vā ſite to-
mas tot abagarū dē conic vā ediſſē
na xp̄s opuaert:wāt men leeſt in ec-
cleſiaſtica hyſtoria dat abagarus die

conick vā eden heere brieuē ſende in de-
ſer manieren Abagarus euthanien
ſone ihesū die ſalighe behoudē die co-
ninc is in iheruſalē heyl Ic hebbe ge
hoert vā die gheſontheit die du ghe-
ues dattu alle ſiecheden gheneeſte ſō
der medicine·ende dattu mettē woer
de die blinde doetſte ſien· die crepele
gaen·die lazerſche ſuuer·ende die do
de leuende Eñ om dat ic dit gehoert
hebbe:ſo penſe ic in minen moet dat
is dattu god biſte ende ſijt ghecomē
vanden hemel om dit te doen Of du
biſte die ſoen gods die dit doetſte Eñ
hier om ſcriue ic ende bidde di·dattu
di wilte ghewaerdighen tot mi te co
men eñ mijn ſiecheit genelen daer ic
lāge mede gepijnt heb geweeſt· wāt
ic heboer vnomen dat die ioden tegē
di murmureren· ende ſi willen di vō-
raden·daer om come tot mi:want ic
hebbe een cleyn eerſaem ſtede·die ōs
beyden genoech weſen ſal Onſe he-
re antwoerde hem in ſinen woerden
Du biſte ſalich dattu in mi gheloef-
ſte eer du mi ſagheſte: wāt vā mi is
geſcreuen·die mi niet en ſien die ſul-
len in mi ghelouen·eñ die mi ſien en
ſellen niet gelouen Van diē dattu aē
mi ſcreues dz ic totti qme· ic moet al
voldoen daer ic om geſent ben :mer
als ic op genomē ben:ſo ſal ic eē vā
mine iōgeren ſenden tot di die di ge-
neſen ſal Doe abagarus ſach dat hij
criſtū in ſinē lichaē niet ſien en moch
te:alſo iohānes damaſcenus ſeit: ſo
ſende hi tot criſtum eē maelre dat hi

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

een beelde na hē makē ſoude · dat hij
doch inden beelde ſien mochte die hy
in ſijn aenſichte niet ſien en mochte
Mer doe die maelre tot criſtū gheco
mē was: ſo en mocht hi vā claerheit
in ſijn aenſichte niet ſien·om de gro
te claerheit die daer wt ſcheen·eñ al-
ſo en mochte hi ſijn figuer niet malē
Doe onſe here dat ſach·ſoe nā hi des
maelres cleet ende leidet op ſijn aen
ſicht·eñ printer allo ſijn aenſichte in
eñ ſendet abagarū Eñ hoedanich dz
ons heren beelde was·dat is geſcre-
uen in die voerſeide hyſtorie:wāt hi
wel gheoecht was· eñ hadde ſchoen
wijnbraeuwen eñ een lanc aenſichte
neder hāgende· dat was een teyken
van rijpheden Men ſeit dat dē brief
die criſtus ſcreef is van alſo grooter
craft · dat in die ſtede van ediſſe geē
ongheIouighe noch heyden ghedurē
en moghen·noch gheen tyran hē de-
ren en mach·want als enich volc ge
wapent quā: ſoe ſtont een ghedoopt
kint op die poerten vanđ ſtadt ende
las dien brief · eñ opten ſeluen dach
vloghen die vianden van vreeſē en
de van ancte : ende ſij maecten vre-
de ¶ Mer namaels ſoe wort die ſtede
vanden ſarracenen ghewonnen : eñ
wort ontheylicht : want haer ghifte
wort haer ontnomē om hare ſōden ·
¶ Na dē dat ōſe here ten hemel ge-
uaren was·alſmen leeſt in eccleſiaſti
ca hyſtoria :ſo ſēde thomas de apoſ-
tel tot abagarū dē conic iudā die tha
de? hiet als hē god belouet hadde

Eñ doe iudas tot hē ſeide dat hij was
diewelc hem beloeft was te ſenden·
So ſach abagarus in iudas aenſicht
een wōderlike claerheit Eñ doe aba
garus dat ſach vā wonder aenbede
hi hē ende ſeide Du biſt waerlic ihe-
ſus des ſoen gods iōgher die mi ſei-
de Ic ſal di ſenden een van minē iō-
gheren die di gheneſen ſal Iudas āt
woerde Gheloefſtu in gods ſone:ſo
ſelſtu hebbē al dat dijn herte begeert
Abagarus ſeide Ic gheloue waerlic
eñ ic ſoude gaerne den ioden v̄ſlaen·
die hem cruyſten hadde ic die macht
ende en belettēt die van romen niet·
Alſomen ſeit: ſo was abagarus la-
ſarus · ende iudas nam iheſus brie-
uen eñ wreeker ſijn aenſichte mede ·
ende hi wort ter ſtont geſont Iudas
predicte eerſt in meſopotanien ende
in ponte·ende ſymon in egipten Eñ
daer nae quamen ſi beyde in perſen·
ende ſi vonden daer twee gokelaers
zaraoem ende arfaxat· die ſinte ma-
theus v̄dreuen hadde wt ethiophien
¶ Varadach die hartoech des co-
nincs van babilonien ſoude doe te
ſtride varen teghen die van yndien·
ende hi en conſte gheene antwoerde
ontfaen van ſinen goden · ¶ Ende
doe voer die hartoghe totter naeſter
ſtadt tot dien afgoden om antwoer-
de van hem te hebben·Ende al daer
was hem gheſeit vanden luden dat
haere afgoden niet antwoerden en
mochten om der apoſtelen wille die
daer ghecomen waren ¶ Doe de...

die prince ſoecken eñ doe ſi gheuōdē waren ſo vraechde hi wie ſi warē eñ vā waē eñ waer ō ſi gecomen warē· Si antwoerdē wi ſijn iodē ·ende ſijn ons herē iheſus xp̄s knechten· eñ wi ſijn hier ghecomen om uwe ſalicheit Die prīce ātwoerde· als ic ſalich we ō comen ben ſoe ſal ick v horen Die apoſtelen ſeiden Het betaemt bet dz du die bekēnes mit wies hulpe du ō winen mogēs dine vianden ende te wille te brēghen ſonō ſtrijt Die prin ce ſeide ic ſie dat ghi machtigher ſijt dan onſe goden ick bidde dattu ons voerſegges dat eynde vanden ſtride Die apoſtelen ſeiden:om dattu wetē ſulſte dat dijn goden loghenachtich ſijn:ſo beuelē wi hē dat ſi v ātwoert geuen des ghi hē vragen ſult·eñ als ſi ſeggen ſullen dat ſijt niet en wetē ſo ſullen wi proeuen dat ſijt alle lie ghen Doe antwoerden die afgoden dattet een groot ſtrijt weſen ſoude· eñ dat an beyde ſyden veel volcs ō ſleghen ſoude worden Doe lachten die apoſtelen Eñ die prince ſeide Ick heb anxt eñ ghi lacht Die apoſtelen ſeiden En ōtſich di niet wāt die vre de is hier met ons ghecomē Eñ mor ghen te noene ſullen comen legaten van die van yndien ·eñ ſellen hē on der di gheuen ſonder ſtriden Doe be gōſten die biſſcoppen vanden afgo den te lachen eñ ſeiden dē prīce Deſe willen di ſonder hoede doen weſen· om dat dine vianden di ōuerſienlije ouercomen ſullen Die apoſtelē ſeidē

wi en hebben di niet gheſeit vā een maent te ontbeiden: mer ōtbeyde eē dach· eñ du ſulſte morgen met vrede ōwinen Doe dedeſe die prīce hoedē· om dat hi die daer waerſeide eer doē wilde eñ dē logenachtigen caſtiē Eñ des anderē dages gheſchiede dat die apoſtelen geſeit hadden eñ die prīce die biſſcoppen ōbarnen woude:ſo ō bodent die apoſtelen om dat ſi nz ge ſent en waren die leuende te doden mer die dode leuendich te makē Doe hadde die prīce groot wonō waer ō dat ſiſe niet en lieten doden eñ ō dz ſi gheen ghiftē en woudē ōtfaē ¶ Doe leide hiſe totten conīc ende ſeide Co ninc dit ſijn goden die ōborghen ſijn in menſchen ghelikenis Eñ doe die prince den voerſeiden gokelaers dit gheſeit hadde watter ghedaen was· So ſeiden die gokelaers dat dit qua de laden waren die valſchelic dz rijc ōraden wouden Eñ die leytſman ſei de Of ghi dorret ſo ſtrijt teghen hem Die gokelaers ſeiden·wilſtu ſiē dat ſi voer ōs niet en ſellen mogē ſprekē ſo ſulſtu proeuen dat wi ongheleert ſijn eñ ſot Eñ doemen veel aduocatē voer hem ghebrocht hadden:ſo wor den ſi ſtom dat ſi niet gewiſen en cō ſten wat ſi ſegghen wouden· ¶ Eñ die gokelaers ſeiden totten coninck·

¶ Om dattu weten ſulſte · dz wij goden ſijn : ſoe ſullen wi hem laten ſpreken :mer ſij en ſullen niet mogē gaen: ende wi ſullenſe dan weō doē gaen : mer wi ſullen doen dat ſi niet

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

ſien en ſullen met open oghen Doe
ſi dit al ghedaen hadden:ſo leyde de
ſe leytſman deſe aduocaten die ſeer
beſcaemt waren voer die apoſtelen.
Eñ doe deſe aduocaten ſagen dat ſy
ſo qualiken ghecleet waren ſo v̾ſma
den ſiſe Symon ſeide hẽ:dictwijl ſiet
men datmen in vergulden ſcrynen
ſnode dinghen in beſloten heeft Eñ
datmen in houten oncoſteliken ſcrie
nen veel duerbaer dīgen in heeft ge-
leit Eñ daer om ſo wye enich dinck
begheert te vercrighen. hi en merct
niet die behaghelicheit des gheens
diet draghet. mer datmen draget be
gheert hi. wildi beloven die afgodẽ
te laten ende den onſienliken god aẽ
te beden:ſoe ſullen wi voer v voer-
hoeft maken een cruce eñ ghi ſult de
gokelaers v̾winen Eñ doen ſi dit be
loefden. ende die apoſtelen een cruce
voer haer voerhoeft ghemaect had-
den:ſo ghinghen ſi weder in tottẽ co
ninc voer die gokelaers Eñ doeſe de
gokelaers niet v̾winen en mochten
mer dat ſiſe beſpotten:ſo wordẽ die
gokelaers grā eñ dedẽ comen eẽ gro
te menichte van ſerpenten. Ende te
hāt dede die coninc die apoſtelẽ comẽ
eñ ſi raeptenſ harẽ mantel vol ende
werpenſe op die gokelaers eñ ſeiden
In ons heren name ſo en ſterft niet.
mer die ſerpenten moeten v quellen
alſo dat ghi vā anxt ropen moet Eñ
doe die ſerpenten haer vleyſch aten.
doe riepen ſi als wolven Eñ die co-
nīc eñ dat ander volc badẽ den apoſ
telen. dat ſiſe lieten doden vandẽ ſer
penten Die apoſtelen ſeiden. wi ſijn
ghesent om die dode levende te ma-
ken eñ niet die levende te doden Eñ
die apoſtelen deden een bedīge. ende
bevalen den ſerpenten dat ſi wt ſuy
gen ſouden al tvenijn dat ſi in hẽ ge
ſcoten hadden eñ wech gīgen Eñ de
gokelaers hadden meer pine doe die
ſerpentẽ haer venijn weẽ wt ſoghen
dā ſi te voren deden Ende die apoſ-
telen ſeiden totten gokelaers Drie
daghen ſuldi pine hebben. ende daer
na ſuldi gheneſen. op dat ghi alſo v
quaetheit wilt latẽ Eñ doe ſi drie da
ghen ſonder eten ende ſonder drinc-
ken ende ſonder ſlapen geweeſt had
den in groter pijnen:ſoe quamen die
apoſtelen tot hem ende ſeiden Onſe
here en wil niet hebben eenighen be
dwonghen dienſt. daer om ſoe ſtaet
op ende gaet wech ende doet dz ghij
wilt ende ſi bleven ī haren quaethe-
den ende vloghen vanden apoſtelen
ende ſi beroerden al dat volc vā ba-
bilonien teghen hem Hier nae wert
eens princen dochter een kint dragē-
de. ende ſi gaf dat kint een heylich
dyake ende ſeide dat hi haer v̾cracht
hadde. ende dat ſi alſoe wort dragē-
de Ende doe haer vader ende haer
moeder hem doden woudē:ſo q̄men
die apoſtelẽ eñ vraechden:welck tijt
dat dat kint gheboren was Si ſeidē
hudẽ ter eerſter vren vanden daghe.
Die apoſtelen ſeidẽ doe brenghe hier
dit kint. eñ de dyake die ghi wroecht

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

Doe ſi dat ghedaen hadden ſo ſeidē
die apoſtelen totten kinde In ons he
ren name: ſoe ſegt kindekijn of deſe
ſprake dijn vaď is Dat kit ſeide Deſe
ſprake is ſuuer eñ heylich eñ hij en
beſmette nye ſijn lijf Eñ doe die ludē
baden dat die apoſtelen vragen ſouden
wye dit gedaen hadde: ſo ſeydē
die apoſtelen Ons behoert die ōſcul
dighe te ontbinden eñ niet die miſda
dighe te wroeghen Doe ter tijt gheſchiede
dat twee wreede beeſten die
men hiet tygriden elc ontliep wt haren
holen daer ſi in gheſloten waren
Ende ſi doden alle de ghene die hem
teghens quamen Eñ die apoſtelē gi
gen tot hē eñ maecten ſe alſo mac als
lāmerē Doe die apoſtelen van daē
gaē wildē: ſo ōbatmen hē dat ſi daer
bleuen een iaer eñ drie maendē ende
daer en binen doopten ſi meer dā ix.
duſent menſchen ſonder die kinder.
Die voerſeide gokelaers quamē tot
eēre ſtat die ſannir hiet Eñ daer waren
lxx biſſcoppen van afgodē Eñ ſi
beroerdenſe tegen die apoſtelen dat
ſiſe ſouden doen offeren. of dat ſiſe
ſouden doen doden Doe die apoſtelē
al die prouincie doer ghegaen waren
eñ ſi ghecomen waren in die ſtadt ō
te prediken: ſo begrepēſe die voerſei
de biſſcoppē metten volcke eñ leydēſe
totter ſonnen tempel Eñ die duuelen
begōſten vten afgoden te ropen
wat is ons eñ v apoſtelen des leuēden
gods ſiet wi ōbarnen Doe opē
baerde hem een enghel eñ ſeide kieſt
van tween een deſer luden verderfniſſe
of uwe martelie Die apoſtelen
ſeiden wi begheren dat deſe bekeert
worden eñ wi gemartelijt Eñ die apoſtelen
maecten een ghe ſtil eñ ſeidē
Om dat ghi weten ſult dat deſe beel
den vol duuelen ſijn. ſiet ſo beuelen
wi hem dat ſi wt gaen eñ elc breke.
Ende te hāt qmen daer vten beelde
twe ſwarte naecte morianen eñ braken
die beelden eñ liepen wech al ro
pende Doe dat die biſſcoppen ſagen
ſo liepenſe op die apoſtelen eñ ſlogēſe
doot. Ende op die vre waſt ſcoen
weder. nochtan begonſtet ſoe ſeer te
blixemen ende te donren. dat die tēpel
in drien ſcoerde Ende die .ij. gokelaers
worden vanden blixym ver
wādelt in colen Ende die conic voerde
der apoſtelen lichamen in ſijn ſtede.
ende hi maecte eē ſonderlige grote
kercke in haerre eeren Men vint
geſcreuenē dat deſe ſymon gheruuſt
was. ende dit ſeggen yſidorus ende
euſebi9. beda. iohānes beleth. wāt
alſo ſi ſeggen doe ſi in egipten ghep̄
dict hadden: ſo keerden ſi weď te iherusalē
Ende na die mnre iacobs do
de ſo wort hi ghecoren biſſcop te iherusalē
Eñ men leeſt dat hi xix. doden
ōwrecte Ende doe hi die kercke vā
iheruſalē menich iaer gheregiert had
eñ hi c. iaer ende xx. out was in traiaens
des keyſers doghen. ſoe wort
hi gheuanghen vanden rechter van
iheruſalem. ende hi deden ſeer ſlaen
ende ten ten leſten dede hi hem crucē

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

dz ſijt alle ōwonden die daer warē
dat een out man van c·iaer ende xx·
mochte ōdragen die tormenten van
den cruce ¶ Nochtans ſeggen ſōmige
alſoet waer is dattet deſe ſymō niet
en was die ghecruyſt was: maer het
was een anđ ſymō cleophas ſoen io
ſephs broeđ Eñ dit ſeit euſebi⁹: wāt
yſidorus ende euſebius·dat ſi voer
gheſeit hadden·dat corrigeren ſi nae
Ende dit tuget oec vſuardus in ſijn
martilogie

¶ Die legende van ſinte leonardus

LEonardus was Int
iaer ons heren ccccc· remigius
iongher eerſt biſſcop van remens·hi
hief hem vter fonten eñ leerden in al
len goeden ſeden·eñ ſijn vađ eñ moe
der waren vā de eerſte in des conics
palaes vā vrācrike Die conic hadde
leonardū alſo lief dat hi alle die ghe
vanghen ōloſte die hi woude Ende
doe ſine nieumare vā ſine heylicheit
wies: ſo deden die conic lāge tijt mz
hem wonē· tot dat hi hem een biſdō
gheuen woude·mer leonard⁹ en wil
de dat niet: mer hi begheerde inder
woeſtinen te wonen· Eñ hi liet alle
dinc·eñ quā met liſardo ſinē broeder
al p̄kende te aurente ¶ Ende doe ſi
daer ī een cloeſter ghewoent hadden
ſo bleef liſardus wonede in een clu
ſe op een riuiere·ende ſite leonaerd⁹
cuſten eñ ſcheiden vā een Eñ hi ghic
predikē in aquiteyne ende leonard⁹
daer predikende dede hi veel miracu
len ·Eñ hi bleef wonē in een boſſch
bi eenre ſtadt leonice· Eñ daer was
des conincs ſale ghemaect·om dz hij
daer plach te iagen ¶ Eñ het geſciede
op een tijt doe die conic daer iaechde
dat die conighinne daer quā vā ghe
nuechten·eñ ſi wert in arbeide van
kinde Eñ die coninc ende ſijn gheſin
weenden om der conighinnen vreſe
Eñ leonardus hoerde haer ſcreyen ī
den boſſche ende ghinc dwert Ende
doe hem die coninc riep ſoe ghinc hij
tot hem Eñ doe hem de conic vrage
de wye hi waer: ſo antwoerde hij hē
dat hi ſinte remigius iongere ghe
weeſt hadde·ende doe ontfinc die co
ninc goeden hope ·Ende om dat hij
van eenen goeden meeſter gheleert
was als die coninc vermoede: ſo ley
de hi hem totter coninghinnen ende
badt hem dat hi bidden wilde·dz de
coninghinne ſijn wijf geneſē mochte
eñ dat kint gebaren mochte dz hi ·ij·
bliſcappen daer of crigen mocht· eñ
leonardus ōuolde dit te hat met ſijn
bedinghe ¶ Ende doe hem die conic
veel gouts eñ ſiluers ghaf en wilde
hijt niet ontfaen: mer hij hiete hem:
dat hijt den armen om goods wille
gheuen ſoude ·Ende hij ſeide·ick en
hebbes niet te doene: Mer ick bid
de ende beghere alleen te wonen en
de te bliuen in deſen boſſche· ende
criſtum te dienen· ende alle die wa
relt rijcheden te verſmaden ·Eñ doe
hē die conic al dat boſch geuē woude

ſo ſeide hi ·Ic en wils ontfaen nz al
mer ic bid v dz gijs mi alſo veel ghe
uet als ic op eenen nacht om varen
mach met enen ezel Ende die coninc
dede dat alte gaerne Ende leonardꝰ
ſtichte daer eē cloeſter eñ leefde daer
met veel monicken in groter abſtinē
cien Eñ doe dat water een mile van
den cloeſter verre was te halen :ſoe
dede hi daer enen put grauen· eñ nz
ſine bedinghe ſoe quam die put vol
waters Eñ hi hiet die ſtadt nobilita-
tem om dat hiſe ṽcreech van eenē co
ninc Eñ daer dede hi ſo veel miracu
len·ſo wat gheuanghen ſinen naem
aenriepen·hē ſpronghen die yſerē of
Eñ ſonder yemants ṽbieden gigen
ſi daer ſi woudē eñ ſi brochtē hē haer
yſeren Van deſen gheuāghen bleuē
daer veel met hē wonēde eñ dienden
onſen heere Seuen ioncurouwē die
van ſinen geſlachte waren ·ſi ṽcoftē
al dat ſi hadden· eñ quamen tot hē·
eñ hi deelde hem den boſch·eñ ſi ble-
uen met hem wonende eñ criſtū die-
nende· eñ toghen daer noch veel tot
hē Leonardus ſterf opten achſtē ydꝰ
in nouēber vol heylicheden eñ doech
den Eñ doe hi daer veel miraculē ge
daen hadde :ſo wert den clercke van
der kerckē geſeit·dat die ſtadt te cley
ne was :om dat anual vāden volke
dat ſi op een anđ ſtadt een kerke ma
ken ſouden·eñ dat ſi ſinte leonaerdꝰ
lichaem daer voeren ſouden Ende ſi
waren metten volcke drie daghen ī
bedinghe eñ in vaſten eñ ſi ſagen dz

dat lāt al ouer bedect was met ſnee
mer die ſtac daer leonaerdus ruſten
woude: die ſaghen ſi al yđel Eñ doe
hi aldus ouer geuoert was:ſoe dede
onſe here om ſinent wille ſonderlin
ghe miraculen in gheuanghen· alſo
dat daer menigherhande yſerē bouē
ſijn graf hanghen Die graue vā leo-
noniſijn hadde een alte grote vetere
doen makē om die quade daer mede
te veruaren· eñ die hadde hi doē ſlaē
an enen ſtoc in ſinen toren·eñ ſo wie
die vetere om ſinen hals hadde eñ te
ghen enighen ſtanc vanđ lucht daer
mede in gheleit wort· hi en ſterf niet
enen doot mer duſentich doden Het
gheſchiede dat met deſe vetere wort
ghebonden een van ſinte leonardus
knapen ſonder miſdaet·eñ doe hi bi
na op die doot was :ſoe bat hi in hē
ſeluen alſo hi beſt mochte an ſīte leo
nardus dat hi die de ander ṽloſt had
de dz hi doch die ſine knape was oec
helpen woude Eñ te hant opēbaerde
hem ſīte leonardus in een wit cleet·
eñ ſeide Stant op eñ ic ſal di deſe ve
teren helpen dragen tot mijn kercke
volghe mi ende ic ſal di voer gaen·
Ende hi ſtont op ende nā die vetere
ende volghede leonardus die voer
ghinc tot ſijn kerke·ende doe ſi voer
de dore quamē ſo ontuoer hē ſīte leo
nardus ·Ende hi ghinc in die kercke
ende ſeide hem wat ſinte leonardus
ghedaen hadde ende die vetere hinc
hi bouen ſijn graf·

Exempel

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

Het was een mā die ſinte leonar-
dus ſtadt te nobilitatū woꝛde · eñ hÿ
was alte ynnich tot ſītē leonardum
Eñ hi wert van een tyran gheuāgē
eñ die tyrā ſeide in hē ſeluē eñ peynſ
de Deſe leonardus ṽloſt alle gheuā-
ghen: eñ alle craft vā yſere ſmelt hÿ
als was · ſpan ic deſe in yſere: ſoe ſal
ſinte leonardus tot hem comē eñ ṽ-
loſſen: mer mocht ic hem houdē men
ſouden met duſent ſcelligen nȝ qui-
ten Ic en weet niet wat ick doen ſal
ic ſal in minen toern doen grauē enē
diepē put · eñ ic ſal deſen man daer ī
legghen met yſere Eñ daer na ſal ic
opten mōt vanden put doen maken
een houten ſcryene · eñ daer ſal ic ge
wapēde ridders leggen: want al bꝛe
ket ſinte leonardus dat yſer · nochtā
en ghinc hi onder die aerde niet Eñ
doe hi dit al ghemaect hadde · eñ deſe
gheuangen man altoes ſinte leonar
dus aenriep · ſoe quā leonardus des
nachts ende keerde die ſcrinen ōme
daer die ridders in laghen Eñ hi dec
teſe daer onder als dode luden indē
graue Eñ ghinc daer met grotē licht
inden put · eñ hi hilt ſÿn vꝛients hāt
eñ ſeide Slaepſte of waecſte ſiet hier
is leonardꝰ die du begheerſte Ende
die man hadde des groote wonđ · eñ
ſeide · here helpet mi Eñ hi bꝛac ſÿn
veteren eñ nā hem op ſine ſcouderē
ende dꝛoechen opten toern Eñ daer
na ginc hÿ wt al ſpꝛekēde met hem·
als die een vꝛient mettē anderē ende
leyden tot ſÿn huus daer hi woende

Exempel

Een pelgrym die van
ſinte leonardꝰ quā ende hi in almaē-
gen geuāgen was eñ geleit in eenen
kerker: ſo bat hi ſeer datmē hē wilde
laten gaen ō ſinte leonardus wille ō
dat hi hē nȝ miſdaē en hadde Ende ſi
ātwoerden hē Ten waer dat hi hē ſel
uen grotelick quitede anđs en ſoude
hi niet wt comē Eñ hi ſeide · weet dȝ
ic leonardꝰ pelgrym ben eñ dat ic hē
mi beuolē hebbe Des nachts daer na
opēbaerde hē leonardꝰ den here vā-
den caſteel · ende hi hiet hē dat hi ſinē
pelgrym liet gaen : mer des moꝛgēs
ṽōwaerde dat de here als een dꝛoem
ende en wildes niet laten gaen · Eñ
des anderē nachts openbaerde hi hē
oeck eñ ſeide hē dat ſelue · mer hÿ en
woudes efter niet laten gaē Eñ optē
đden nacht quā leonardꝰ ende nā dē
pelgrym ende leyden buten đ poertē
Ende te hāt viel die toren mettē helſt
vanden burch ende daer ṽſmoerden
ſi Mer die pꝛince bleef alleen te liue
om ſine ſcāde: mar hi hadde ſÿn bee
nen ghebꝛoken

Exempel

Een ridder was geuā
ghen in bꝛytanien ende hi aēriep ſin
te leonardus · eñ hi openbaerde hē ē
ſtōt int huus int midden daer ſÿt al-
le ſaghen · ende des ṽwōderden ſi hē
ende hi dede den kercker op ende gic
daer in · ende hi bꝛack dat yſer · ende

gaf die ridder die pſeren in ſijn hant
Eñ hi leiden int midden d' ludē eñ ò-
uaerdeſe alle mz wonder
Noec was een ander leonardꝰ die
oec alduſdanich was vol vā doech-
den·eñ ſijn lichaem ruſt te corbi Doe
hi in een cloeſter prelaet was ghema
ket ſo gaf hi hem ſeluen ouđ ſo gro-
te oetmoedicheit dat hi ſcheen mire
dan die ander Mer doe veel volcs
tot hem quā:ſo rieden ſōmige quade
menſchen den coninc dotario eñ ſei-
den Ten waer dat hi hem wachte
voer leonardū· wāt hi veel luden ò-
gađde onder maniere vā religioſe·
datter dat rike van vrancrike grote
ſcade of hebben mochte Eñ die conic
gheboot datmenſe verdriuen ſoude
Eñ doe de riddđs tot hē quamē ſo had
den ſi ſo grotē rouwe om ſine woer-
den Eñ die coninck hadde ſo groten
rouwe eñ bad hem om verghiffenis
Eñ hi nam haer goet die ghene die
leonardū verradē woudē·eñ nauwe
woude hi haer goet weder gheuen
Ende deſe leonardus vercreech oeck
van gode ſo wat gheuāghen die aen
hem riepen dat ſi te hant ſoudē wer-
den òloſt. Op een tijt doe hi in be-
dinghe was: ſo quā een groot ſerpēt
crupende van ſinen voeten tot ſinen
ſcoot: mer daer om en ſtont hi nz op
wt ſijn bedinge Eñ doe hi ſijn bedinge
voldaē had: ſo ſeide hi totten ſerpēt·
Ic weet wel vā dien tijde dat de mē
ſche gheſcepen was:ſo heueſte hē on
ruſte an ghedaē:eñ is di enige macht
in di ghegheuen ſo doet in mi dat ic
verdiēt hebbe Doe hi dit geſeit had-
de:ſo viel dat ſerpent wt ſinē caproē
doot voer ſine voeten Hier na ma-
kede hi vrede tuſſchen twee biſſcop-
pen · eñ hi ſeide dat hi des anderē da
ghes daer na ſteruen ſoude ·

Die legende van ſinte quintinus

Quintinus was edele
van gheſlachte vter ſtat vā ro
men ·eñ hi quam te abianen eñ dede
daer veel miraculen Eñ biden beue-
le vā maximiaen ſo vincken de rech
ter vanđ ſtadt eñ deden ſlaen dat hi
bi nae doot was Eñ daer na leide hi
hē in enen kercker:mer die ēghel ver
loſten eñ ginc int midden vanđ ſtad
ende p̄dicte den volcke Ende mē vic
hem weđ ende recten aen enen ſtake
tot dat hem ſijn aderen ſcoerden ·eñ
men ſloech hē iāmerlic met rauwen
peſericken·ende men goot op hē ſien
de olie pec ende ſmout·Eñ hi beſpot
te den rechtē Doe wort die rechtē grā
ende dede in ſinen mont werpē calc
edic ende moſtaert Ende doe hi noch
vaſt bleef:ſo voerdemen te veremā-
de ende men dede hē ſlaen twe nage
len int hoeſt totten beenen · eñ thien
tuſſchen naghel ende vleyſch Ende
daer na deden die rechter onthoefdē
ende hi dede den lichaem werpen in
een riuiere ende daer lach hi lx·iaer ī
Ende daer nae vanten een vrouwe
aldus: want doe ſi ſtadeliken in be-
dinghe was:ſo vermaende haer een

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

enghel dat ſi voer te veremunde ·eñ
daer ſoude ſi op die ſtat ſoecken ſite
quintinus heylighe lichaē· eñ dat ſij
hem eerlic groeue Eñ doe ſi tot dier
ſtat quā met haer gheſelſcap·ende ſi
daer haer bedighe dede :ſo begōſte te
hant dat lichaem te vloten ōbeſmet
al gheheel ende met ſoeten roke·Eñ
ſi begroef dat lichaem Eñ ſi was te
voren blint· eñ ſi ōtreech weñ tlicht
vā haren oghen · Eñ doe ſi daer een
kercke gheſticht hadde:ſo voer ſi we
der te huus waert ·

¶ Die legende van ſinte ſeveer

Sinte ſeveer die voer
onſen heere was een glorioes
confeſſoer die lange tijt in ſnode lee-
ker luden cleeñ ginc eñ gheneerde hē
met die draperie Eñ hi hadde een ge
echte wijf gehieten vicencia· bi haer
had hi een dochter gehieten innocen
cia Eñ ſi plegen te gader haer broot
te winen met ſpinnen eñ mit weven
waer om hi gehieten was onder die
ghemeente lanarius·met welken ar
beide hi gode bequaē was· wāt hi en
ſcaemde hem des niet Eñ in dien ti
den gheuielt· dat in dier ſtadt die ge-
hieten was rauēcia die biſſcop ſtarf·
Eñ die overſte vanñ ſtat gebodē dat
een yghelic vaſten ſoude drie dagen
om te wetē wie waerdich waer des
biſſcops ſtoel te beſitten ·dat god dē
menſchen dat ōtonen wilde Eñ doe
een ygelic ē kerckē liep: ſo ſprac ſite
ſeverus tot ſijn wijf wt rechtē ōnoſel
heit: wāt hi rechtuaerdich eñ ōnoſel
was Ic wil gaen inñ kercken eñ be-
ſien wie datē biſſcop weſen ſal Sijn
wijf antwoerde hem ōwaerdeliken·
Het waer goet dat ghi mede ghinct
met uwen ſmoutighe cleederē onder
die voerbarichſte die gecleet ſijn met
purpur ende ſijde :wāt ſi moetē raet
an v nemen ·nochtās waert betē dat
ghi v pijnde mi ende v dochtē tbroot
te winnen Doe antwoerde hij haer
ende ſeide ·wat mach ick hinderē of
ic daer gae Si ſprack weder· iſt dat
ghi gaet : ſo gheve god· dat ghij nijt
vuyſten ende met ſlaghen ontfāgen
moet worden ·ende met groter con-
fuys van daē ſcheyden moet Ende
hoe ſi quaet ſprac· hi ghinc nochtans
ter kercken ende trat onnoſelic ōder
die overſte Ende doe dat volc wort
biddende:ſo quā een duve vandē he-
hemel op ſinte ſeverus hoeft ruſtēde
alſo dat die princen wijſden eñ bekē
den hem biſſcop te weſen Eñ ſōmi-
ghe ſpraken· hoe dat een onreyn mē-
ſche met ſo vule cleederen onder die
heren ſoude moghen comen ·eñ een
biſſcop weſen·daer om holpen ſij hē
vter kercken met ſlaghen· alſoē ſijn
wijf voerſeit hadde Eñ des anderen
daghes quā hi weñ in die kercke ·eñ
ſcuylde in een winckel Eñ die duve
vloech op ſijn hoeft als ſi te vorē de-
de:ende hi liep heimelic wt ſo hi beſt
conde Des ādē dages quā tvolc we-
der ē kercken ō te ōnemen of ſi eenē

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

biſcop hebbē ſoudē eñ die teiken van
gode te ontfanghē Eñ alſo alſt voer
gheſcpede ſoe quā die duve voer alle
volc eñ opēbaerde hē op ſinte ſever?
Doe riepē ſi al overluut met ēēre ſtē-
men ¶ Wyē kieſē wi bet dan die god
hebben wil eñ driewervē ſelver geco
ren heeft ¶ Eñ daer na togen ſi hē wtē
volcke in een eerbaer camer eñ togen
hem clerckeliche cleder an Eñ conſa-
creerden ter ſtont biſcop ¶ Eñ ſommi-
ghe die daer bi ſtondē liepē tot vincē-
cie ſijn wijf eñ boetſcaptē haer dz ha-
ren man biſcop gecoren was ¶ Eñ ſij
antwoerde al lachende beſpottende
den bodē Ic weet dat ſeverus in grā-
matica wel gheleert is ēde wel ōſtaet
eñ daer bi ſo mach hi wel biſcop we-
ſen ¶ Alſo wel als dit wijf in ſcampe
seyde ·ſo lichtelic ontfinc hi die conſt
vandē heylighē gheeſt ¶ Eñ ſij ſprack
voert :dat waer recht dat hi biſſcop
waer·wāt hi plech die wolle van mi
nen hoefde te ſpinnē · eñ het ſoude hē
wel ſtaē in een biſſcops ſtoel te ſitten
¶ Eñ doe ſi dit eñ des gelijcs ſprack
die āder eñ die derde die quā eñ boet-
ſcapte haer als die eerſte dede ¶ Ende
doe liep ſi eñ haer dochter met ōwon
deren ter kercken Eñ doe ſi ſach dattz
alſo was ſo dāckede ſi gode eñ ſprac
hē lof ¶ Eñ daer quamen ſi om beyde
heylich te werdē ¶ Die moeder leefde
voertmeer i weduē ·ſtaet eñ die doch-
ter in maechdelikē ſtaet Eñ dye hey-
lighe vader ſeverus was voertgaen
de in goede werckē ;eñ veel miraculē
doende · alſoe dat alle dat lant dore
mare van hē ghinc·Eñ alle ſijn dage
ſtudeerde hi inder ſcriftē eñ leerde dē
menſchē goede exēpelē Eñ alle die hē
ſagen minden eñ haddē hē lief·eñ een
ygelijc verwonderde hoe een ſoe ru-
den menſche ſoedanich clerc eñ meeſ-
ter worden mochte maer ōſe heer ihs̄
en nam niet alleē grote meeſters dye
ſijn volcke regieren ſonden mer arm
ſnode viſſchers die vercoes hi: eñ ſij
predicten alle die werelt dore Vergēt
en was hi in verſumende ·mer inder
heyliger ſcrift was hi haer allre meeſ
ter eñ ſprac onverſaecht ¶ Eñ doen hij
ſach dat ſijn wijf eñ ſijn dochter oſli-
vich warē ghewordē · doe groef hijſe
in een graf dat hadde hi doen maken
¶ Eñ doe hi out wert eñ hi ſijn tijt
van ſtervē wiſte ſoe dede hi prieſters
gewade aen eñ bereyde hem miſſe tē
doen Eñ doe die miſſe wt was ghinc
hi ten grave daer die twee lichamen
in lagen ·eñ rechtevoert wert hem dz
graf openen eñ hi ſprac tot ſijn wijf
eñ tot ſijn dochter ¶ Dit graf heb ic mi
doen maken eñ v vā waerdicheit ge-
leent Ende alſo alſt tot mi ghemaect
was ſcict v eñ laet mi bi v ruſtē wāt
wi met malcander inſ werelt onſen
tijt toe ghebrocht hebbē ·laet ons nv
te gader inſ aerden onſen tijt ruſten
wāt wi met malcander inder werelt
ghweeſt hebben ¶ Ende doen trat hij
in dat graf ghelike als ſinte ian ewā
geliſt dede·ende hi ſloech een teyken
des heylighen cruus voer hem ende

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

gaf ſinen gheeſt ¶ Eñ een kijnt dat die
miſſe diēde ſach dat deſe heilighe mā
int graf ghinc eñ den ſteen die op dat
graf lach ghinc doe of diemē daer op
ghelegt hadde ¶ Eñ dat kint liep tottē
graue roepēde met luđ ſtēmē · eñ gre-
per een ſtuc vanđ caſuffel dz tuſchen
den ſarke clemmede ¶ Eñ dat volc dat
wter kerckē ghegaen was quamē ge
lopen eñ ſaghen wat daer waer · Eñ
doe riep dat knechtkē · mijn here den
biſcop is in dat graf gegaē helpt mij
dat hi onder die ſarc niet verſmoort
Eñ die mannē verſtondē wel dattet
goods werckē waren eñ ſongē gode
lof eñ ſanc vā die gracie Eñ ſoe wat
ſieken dat daer quamen ſi wordē ge-
ſont of ghetroeſt Eñ daer ghe ſcieden
ſoe ontallike veel miraculē dattet nz
te vertellen en waer

Die legende vā ſinte criſpijn eñ criſ-
piniaen martelaers

Criſpijn eñ criſpini
aē warē ij broeđs eñ quamen
mz quitijn eñ met ſinē geſellē in vrāc
rijck vā romē om te predikē dz kerſtē
geloue · eñ ſi quamē te ſiſoē of ſweſ-
ſiē inđ ſtat eñ daer leerdē ſi beide ſcoē
makē om dat ſi haer nootdruft daer
mede winnē ſoudē eñ oec om dztet eē
ſtille ambacht was · eñ ſi leerden bo-
uen anderē menſchē Eñ ſi eyndedent
om gheen ſonderlinge loen : dā men
hem van minnē gaf Eñ hier in eñ in
anderē goedē dinghen worden ſi ver
maert ſoe dat ſi veel menſchē bekeer
den met harre leringhe ¶ Nu ghevielt
dat te ſiſoē inđ ſtat quā die felle reccio
naer eñ ōhoerde vādē ſantē Eñ hi de-
ſe vangen eñ voer hē brenghē : eñ
leydeſe aen met veel ſakē ō of te trec
ken vanden gheloue · mer ſi en ach-
tēdēs niet : ¶ Doe dede hijſe met ſtoc
ken ſlaen · ¶ Daer na dede hi die een
nae dye ander ſcarpe pryemen van
yſer of elſenen in haren vingheren
ende in haren theen ſlaen tuſſchē vel
ende vleyſche ¶ Daer na dede hijſe
op een banc ghereckt leggeen : ende
dede wt haer ſcouderen ſniden lan-
ghe rymen · ende in deſe tormenten
ſoe ſpronghen die pryemen wt : en-
de wonden ſommighe ter doot toe
ende ſommighe worden ghequeſt
Doe dit reccionaer ſach ſoe beual hij
datmen elc enen ſwaren ſteen ſoude
binden aenden hals : ende werpenſe
inden ryuiere ende verſmoerenſe al
ſo onder dat ijs wantet doe winter
de Men dede dat hi geboet mer twa
ter noch ijs noch die coude en deer-
de hem min noch meer mer een wel
ghetempert bat dochtet den heyli-
ghen te weſen ¶ Ende ſij quamen te
lande ſonder noot ¶ Ende doe ghe-
boet die tyran datmenſe in gheſmol-
ten loet werpen ſoude · alſmen dede ·
Ende te hants als ſi haer gebet had-
den ghedaen ſoe ſpranc een droppel
loets in reccionaers oghen · eñ wert
ghepijnt ende blint : · ¶ Mer doe de-
de hij pec ende olye te ſamen ſieden

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

eñ hi hiete den heilighen daer in wer
pen Eñ des en deerde hem min noch
meer · wāt die heylighe engel halpſe
daer wt ſonder pijn Mer doe dat die
rechter ſach alſoe wort hi veruoet dz
hyſe niet verwinnē en mochte Ende
viel in een groot vier eñ verbrāde hē
ſeluen wāt dat vonniſſe goods loēde
hē wāt hi menigē menſche met vier
gepijnt hadde Eñ doe dat die heiligē
verſtondē badē ſi onſē heer dat hi hē
cort halē woude Eñ des nachts daer
na dede hē god opēbaer weten dat ſij
cortelijc haer loen ontfangen ſouden
in hemelrijck · wāt die keiſer maximi
aen hadde vernomen hoe hij verlorē
hadde ſinen rechter reccionaer Eñ hi
gheboet ſonder touen criſpijn eñ criſ
piniaen te onthoefdē Dit geſciede in
nouēbar optē achtienſtē dach · Men
werpte die lichamē op tvelt ō die vo-
ghelen eñ die dieren te eten : mer god
benamt eñ ſende enē enghel tot enen
oudēperſoē dat ſi die martelarē ſou-
de begrauē Die oude nā ſijn dochter
mede die oec kerſtē was eñ ſi ghingē
daer der martelaren lichamē lagē eñ
hem verdroet dat ſij gheen hulpe en
haddē te brengen aldaer ſi dochten ·
Eñ te hants ſaghen ſi een ſcip in die
ryuier : eñ ſi leiden die lichamē daer i
opten trooſt ons herē : eñ tradē daer i
eñ dat ſcip ghinc voert tegen ſtroom
indē ryuier · eñ niemant en deder yet
toe Eñ ſi quamē ten lande voer haer
woninghe met bliden ghemoede eñ
begroeuēſe in haer huus Eñ doe dye
perſecutie ouer was · doe opēbaerdet
god dē kerſtenē al dat daer goet gāc
was eñ menich mirakel daer geſcye-
de eñ noch huden des daghes

Die legēde vā ſinte iereon eñ victor
met haer gheſellen

DJe keiſer diocleſiaen
ſende ſinē gheſelle maximiaen
teghen dat walſche lāt daer dat volc
rebel eñ weſhoerich was den roēſchē
rijc · eñ gaf hē mede tot ſijn hulpe een
legioē volcs · dat is ſes duſent ſes hō-
dert eñ lxvi · ridders vā orientē co-
mende wt eenre groter ſtat ghenoēt
thebea · die om hare groetheit hadde
hondert poerten · eñ ghelegē was op
ten ryuier die nylus ghehetē is · ende
comt wten paradiſe daer die heilige
apoſtel ſinte iacob die minre dat ghe
loef xp̄i gepredict hadde Vā deſe ſtat
warē deſe voerſeide ridders genoēt
thebei eñ warē goede kerſtē menſchē
die ontfangen haddē dat kerſten ghe
loue vandē heyligen biſcop van ihe-
ruſalem zalda genoemt · welcke oeck
van die aertſche vader marcellinus
paeus · doe ſi te romen quamē alſo ſy
inden gheloeue waren gheueſtich dz
ſi lieuer ider mertelien ſteruen ſoudē
dā dat heilige gheloue of te gaen dat
ſij ontfanghen hadden Doe deſe met
maximiano ende met een groet heer
van volcke ghemenghet van onghe
louighen eñ ghelouighen menſchen
te ſamen ouer dat gheberchte gheco-
men warē eñ genakēde dē walſchen

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

ſande Eñ maximianꝰ vernam dat eẽ
edel mã genoẽt carauſius hẽ ſettede
tegen dat roemſch rijck · eñ dat dede
hi omtrẽt den walſchen lande van
ſaſcen·ſoe ſende hi een deel van ſinẽ
heer ouerden rijn eñ gaf hẽ mede die
edele herẽ eñ hartoghen van dat the-
beberuſe volc die genoẽt warẽ gereõ
victor caſſius florẽcius eñ maluſius
welcken volghende warẽ die ſalighe
ſcare der kerſtenre ridderen Hier en-
binnen als maximianꝰ quã aen dat
gheberchte ſo dede hi ſijn volc ruſten
eñ ſettede enẽ afgod ghebyedende dꝫ
een ygheliic van alle ſinẽ volcke ſinẽ
afgod elc bi ſõder ſacrificie doẽ ſoude
met groter feeſtelicheit Eñ als dit al
dus gheſcyede ·ſo was die edel harto
ge gereon met ſinẽ volcke voerbi ge
leden Eñ verſtõt vandẽ bode die tot
hẽ geſent was vandẽ keyſer dat dye
heylighe hartoghe mauricius met ſij
nen legioen legioẽ is een ſcaer volcs
van ſes duſent ſes hondert eñ ſes eñ
ſeſtich menſchẽ die al den afgodẽ niet
offeren of aenbeden en wouden ·
Ende daer om den tienden man võ
ſinen volcke eenwerf ende ãderwerf
ghedoot was eñ dat die keyſer voert
een ghebot hadde ghegheuen datmẽ
alle die andere die niet ſacrificeren ẽ
wouden doden ſoude ſoe waermãſe
vinden mochte Als dan die heilighe
man mauricius met ſinen gheſellen
alſoe ghedoot waren · ende die dien-
res des doots ghecomen waren toe
eenre ſtat ghenoemt verona die ghe-

leghen is opten rijn · ſoe vonden ſi
daer die principael ridders · caſſium
eñ florencium met ſeuen andere vro
me ridders vand ſeluer ſtarckelicheit
des gheloues ende noch veel andere
met hem vander ſeluer ſcare ·mer nꝫ
vander ſeluer vaſticheit des gheloues
¶ Eñ als ſi bekenden dat deſe voer
ſeide ridderen caſſius ende floren-
cius met haren ſeuen gheſellen warẽ
vanden volcke dat wt oeſten ghecõ-
men was ſoe beghonden ſijſe wre-
delijcken te hantyeren ende te vra-
ghen van dat heylighe gheloeue wel
ke ſij hoechlijken belyeden ende en
wouden dat niet verſaken Ende als
ſy aldus gheuonden worden volſtã-
dich : ende van haren gheſellen ·dye
te voren om den heylige ghelоue ge
doot waren noch mettẽ wille haers
herten noch metten belyeden haers
mondes niet ſceiden en wouden :ſoe
worden ſi om xp̄s naem onthoeft
Hier nae ſoe quam deſe wrede dien-
re des doots alſoe gheringhe als die
fame tot ſinte gereon eñ ſine gheſel-
len dier waren ccc :eñ xviij die met
een ghelooue dat waerheit ghewa-
pent waren :eñ waren nochtãs een
weynich voer die nauolghende ver-
uolgers ende dootſlagherrs ghe-
gaen inden cameyn ende pleynẽ van
den ſtat van coelen aldaer ſi wach-
tende waren die glorie der martelien
eñ maecten malcander ſtarck eñ vol-
ſtandich te bliuen oec inden doot in
dat heylighe ghelooue ¶ Ende als die

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

ghene die vandē keyſer geſent warē
om die te doden ſagē dat in hē luden
noch wille en was vandē gheloue te
gaen noch oec hē seluē te werweren
mer meer vondē ſtātachticheit dē na
me xp̄i te beliden ·daer offerde hē die
edel hartoge iereon met ſinen geſellē
gode een willige offerhande Eñ dye
felle veruolgers dodē die heighe mā
nen·eñ bebloedich ſleepten ſiſe ouer
dat velt eñ worpen die heilighe licha
men in enē put die ſeer groet was
Ter wylē dat dit gheſciede ſo ūtoech
dat heer dat dē heiligen mā ſinte vic-
tor volgede tot eenre ſtat hyet ſantē
daer ſi haer tentē neđ ſlogen :op een
groen velt daer die bloedige menſchē
quamen eñ ſloegen doot den heiligē
man victor met ſinen·ccc·eñ xxx ghe
ſellen ·eñ werpen die heilige lichamē
indē broeke eñ ſlotē Op die ſelue tyt
doe wt den moriaenſchen lande dat
dat meeſte deel is vā affrica veel rid-
ders geſent worden den keiſer vā ro
men om te bedwinghen dat rebelle
walſche volc ſo worter daer oec ghe
martelyt:ccc·eñ lx·moriaenſche mar
telaers om dat kerſtē geloue met ſin-
te gereon eñ met ſinē geſellen die oec
haer ruſte eñ haer eewighe memorie
ghenomē eñ gecoren hebbē in die het
lighe ſtat vā coelen die dat heilige ge
loue vā ſinte maternus den heiligen
biſcop eerſt ontfangen heeft dat daer
om doe een goede gewoēte ghecomē
is dat die heilige martelaers· gereon
victor ſcaſſius florencius met haren

geſellen die in drie ſtedē gemartelyt
ſyn eñ eerlike onthouden datmē haer
vierdach al op enen dach houdet eñ
het nochtā nꝫ ſeker en is of ſi op enen
dach ghemartelyt ſyn ¶ Naemaels
heeft diē vrouwe helena conſtantin9
des keyſers moeder ter eeren des hey
ligen martelaers ſinte gereon met ſi-
nen gheſellē getimmert een ſcoē kerc
ke met blenkēde metale eñ wonder-
liker manieren verciert ·eñ men ſeyt
dat die kerc getimmert is ſonđ enich
hout of ander materie die lichtelic v̄-
ganclyc is eñ blenket met een guldē
ſcrynſel dat vanden burgers vā coelē
genoēt wort ter guldē martelaers

¶ Exempel

Op een tyt was die heylige biſcop
euergiſbis die derde nae ſeueryn ſeer
ghequellet van grotē hoeftſweer ·eñ
ghinc tot ſinte gereons kercke ō ſyn
ghebet te ſpreken ·eñ began dat ver-
ſikel Exultabūt ſancti in gloria ·dat
is te ſeggen die heiligen verblidē hē
inder glorien Eñ ter ſtont antwoerđ
hem een ſtemme wter croft daer die
heilighe lichamen in lagen ¶ Letabūt
in cubilibus ſuis· dat is ſi ſellen ver-
blyden in haren ſlaepcameren Alſoe
dat die heilighe biſcop horende ſeer
wort verblyt in gode eñ nā vander
aerden dier ſteden eñ leideſe op ſyn
hoeft Eñ ter ſtont wert hi geſont vā-
den hoeft ſweer

Die legende van ſinte birgitta

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

Deſe heilige birgitta
eē bruut xp̄i vandē ouerſtē vā
ſweedē gheborē · Van die heilige ker
ke wert ſi geconoñizeert Int iaer ōs
heren duſēt drie hondt eñ xcvi · binnē
romē in dat nōnē cloeſter vā ſite lau
rens i pauelſperno · eñ die eē helft vā
hare reliquien wort gebrocht idē cloe
ſter vā ōſer vrouwen in vaſteno ī dꝫ
gheſticht vā liu:copenſis dat ſi ſeluer
geſticht heeft in dat conincrijc vā ſwe
dē · eñ daer heeftſe geſet haer geeſtelij
ken nonnen als vād regule ſinte ſal-
uatoers Eñ daer wort ſi gheborē vā
die alre heilichſte ouds ¶ Eñ daer nae
wert haer gegeuen een prīce tot enē
man: eñ haer kinderē en woude ſi nꝫ
totter werelt ; mer gode alder nutſte·
Nae die doot haers mās eñ haere ki-
derē ſoe liet haer god eē dochtē behou-
den eñ al dat ſi hadde dat deelde ſi ō
gode den armē cloeſterē eñ weduē eñ
pelgrims eñ ſi voer wt ingeuē gods
oec pelgrimagie ouer alle die werelt
eñ ouer al kerſtenrijck als eē wreemt
pelgrim om dat rijc goods te vercri-
ghen Eñ eerſt ghinc ſi tot die heilghe
martelaers in noorweghen in deen-
mergen eñ oec te coelen eñ tot ſinte ā
thonius eñ tot ſinte dionijs in vranc-
rycke · eñ daer na voer ſi in ſpaengē
tot ſinte vincent ende daer ſinte ma-
ria magdalena lach In lomberdyen
daer ſinte auguſtijn leyt · eñ tot ſinte
ābroſiꝰ eñ daer na tot ſīte frāciſcꝰ · eñ
daer na quā ſi te comē totter reliquiē
der apoſtelē eñ der martelarē · eñ daer
woendeſe een wijle : eñ ſi was ſtaede
lic vaſtede eñ biddēde eñ wakēde · eñ
eñ ſi ōdiēde vā gode dꝫ ſi ōlicht wert
vandē heilighen geeſt eñ geuiſeteert
vāden enghel · eñ wōdlike dingē ſach
ſi die haer gheopenbaert worden
Daer nae openbaerde haer die hey-
lighe maget maria ende leerde haer
hoe dat ſij criſtū met barnender her-
ten ſoude minnen ¶ Onſe lieue here
openbaerde haer ende ſeyde dat ſij
wt romen gaen ſoude tot iheruſalem
eñ daer ſoude ſi vernemen die godlij
ke openbaringhe ſijnre paſſyen ¶ Sij
ghinc van romen eñ ſi ghinc totten
heilighen apoſtolen ſinte andries ·
thomas eñ matheus in cecilien eñ in
apulien ouer den berch ſinte micha-
els · ende ouer den berch dye garga
nus hiet eñ tot ſinte nicolaes ten ba-
ren : eñ daer nae te iheruſalem opten
berch van caluarien ende in dat graf
ons herē · eñ tot bethleem tot die creb
be ons heren ēde haer is ghewijſt o-
uermits die openbarighe ons heren
alle die manieren ſijnre gheboerten
ſijnre paſſien ſijnre verriſeniſſe · eñ
ſijnre opuaert : ēde dye toecoēſte des
heilighen gheeſt ēde noch veel heime
lijcke dinghen vander kercken gods
eñ van die reformeringhe des heyli-
ghen gheloefs Eñ voert doen ſij we-
der te romen quā eñ veel boeken dye
ſij ghemaect hadde beualſe der hey-
ligher kercken · ende den gheſtelijc-
ken menſchen · ende ſi ſcreef noch een

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

goet boeck dat ghedeelt wort in acht
boekē en̄ tweer gehetē dz boec ŏ open
baringe goods ¶ En̄ in dat boec ſtaet
al dat haer gheopēbaert wort vā go
de en̄ vandē ſtaet der heiliger kerken
en̄ vā die reformeringhe alder werelt
vā die tijt ons herē tot die tijt dat an-
tekerſt comen ſel En̄ ſi is brukēde eē
wonŏlike manier en̄ eē lichte redene
gemeenlijc in harē eerſtē capittel ſpre
kende aldus ¶ Criſtus ſprac tot ſine
bruut en̄ die bruut ātwoerde weder
Daer ŏ doe ōſe here haer opēbaerde
doe hyet hiſe ſijn bruut ¶ En̄ ſi ſcreef
noch eē anŏ boec vā menich goet ghe
bet die haer vā gode geopēbaert wa
ren En̄ ſi ſcreef noch een boec vā dat
leuē alleen te weſen en̄ vā dz leuē mz
dat gemeen volc te weſen :en̄ veel ā-
der nutte dinghen Doe ſi dz gaſthuis
dē armen mēſchē binnen romē hadde
doē timmerē doe ſacte ſi al haer dinc
en̄ ſi nā die benedixie vādē paeus en̄
ghinc wt romen · en̄ ſi docht dat ſi in
zwedē in haer eighen lāt woude gaē
en̄ ŏ ewelic in te bliuē totter doot toe
in dat cloeſter dat ſi ſeluer daer ghe-
ſtich had en̄ hadŏ oec lange tijt grote
begeerte gehadt te gaē totter ſtat vā
der ſeyne om te viſiteren die heilighe
ioncvrou katherina vanŏ ſeyne wāt
haer faem vā haerre heilicheyt ghinc
alle die werelt doer Doe ſi drie dagē
gewādelt had ·doe openbaerde haer
onſe heer god en̄ ſeyde : mijn wtuer
corē bruut keert weŏ en̄ gāc te romē
dats minē wille dat ghi daer blijft in

minē groenē houe daer die ſtratē ſijn
gemaect van goude · en̄ ſi ſijn roet vā
den bloede ŏ heyligen : wāt daer is eē
bequaē ſtede ō totten hemel te comē
En̄ ſi keerde te hant weŏ om en̄ ſi gic
in die ſtat vā romē en̄ haer aenſchijn
was weŏ ſchinende als die ſonne En̄
alſo die romeinen ſeidē datter geſien
is dz haer lichaem vādē engel dicwil
is opgebuert hoech vanŏ aerdē ¶ En̄
een luttel daer nae woende ſi in haer
eygen gaſthuus · En̄ onſe lieue heer
opēbaerde haer hē ſeluē met ſine lye-
ue moeder En̄ ſijn bruut birgitta ont
fic dat ſacramēt · en̄ haer ſiel voer op
tottē hemel ¶ Haer lichaē wert harde
eerbaerlic begrauen vandē heilighen
paeus in dat nōne cloeſter van ſinte
laurens in pauelſperno ¶ En̄ bi nae xij
iaer daer na ſo wert ſi ouergheuoert
en̄ verheuē En̄ die paeus gaf daer toe
mildelic ſijn gracie · wāt hi gaf daer
toe volcomelic vergiffeniſſe ŏ ſondē
eē maēt lanc durēde daer ī die ſtede

¶ Den xxviſten dach van iulio
Die legende van ſinte anna die moe
der was van maria die moeŏ goods
ghenomen uten ſpieghel hiſtoriael

DIe heilige mā ioachī
geboren vā galileē vāŏ ſtat na
zareth die heeft genomen tot enē wy-
ue die heilighe vrouwe anna ghebo-
ren van bethleem Deſe hebbē geleeft
te ſamen rechtuerdelijc en̄ eēvoudelijc
voer god ende voerden menſchen·

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

Alſo dat ſi haer tijtlike goet in drien
ghedeelt hebben ghegeuē een deel dē
tēpel eñ die dienres des tēpels ¶ Dat an
der dē pelgrimmē eñ den armen ¶ Eñ
dat derdē deel behieldē ſi tot hare be-
hoef eñ tot harre familien ¶ Eñ als ſij
aldus leuende warē xx iaer lanc geē
kinder crigende: ſo hebbē ſij gode vā
hemelrijc geloeft waert dat hi hē een
vrucht verleende dat ſi die ſcickē ſou
den tot ſinē dienſt ¶ Eñ als ſi aldꝰ alle
iaren tot drien ſondlinghe hoechtidē
als gheboden was te ihrlm togen tē
tēpel · ſoe iſt geſcyet dat inđ hoechtyt
die inden wijnter coēt · eñ ghenoēt is
feſtum enceniorū dz ioachim op clā
te ihrlm metten mannen vā ſinē ge-
ſlachten eñ met ſinē gheburē ¶ Dz doe
ioachims offerhāde te ihrlm inden
tempel vāden biſcop yſachaar met
onwaerden vandē outaer ghewoꝛpē
is ¶ Om dat hi die onvruchtbaer was
eñ inđ wet vā moiſes v̄maledijt was
hē vermat mettē vruchtbarē mannē
bi dat heilighe outaer te ſtaē ¶ Waer
ō hi ſeer beſcaēt wort eñ alſo bedruct
dat hi vā ſcaētē niet thuus en dorſte
gaen om dz hi dat groet verwijt der
ſcanden die hē die biſcop gedaē had-
de niet horē en ſoude vanden mannē
van ſinē gheſlachte die dat inden tē-
pel gheſien eñ ghehoert hadden :
Hier om en keerde hi niet weder tot
huus : mer hi ghinc tot ſinen harders
die ſijn beeſtē bewaerdē ¶ Eñ als hi eē
wijl tijts daer gheweeſt hadde ſo ge-
uielt op enen dach dat op een plaetſe
daer hi allene was die enghel goods
hem openbaerde met groter claer
heyt · hem vermanende dat hij nyet
veruaert en ſoude weſen van dyer
groter claerheyt : ende hij ſprack tot
hem met troeſtelijken woerden ende
ſeyde ¶ Ick byn die enghel des herē
van hem tot dy gheſeynt om dat ick
v boetſcappen ſal dat dyne ghebedē
verhoert ſijn · ende dat dijn aelmiſſē
voer dat aenſchijn goods ontfangen
ſijn ¶ Want die heer aldus ſeyt tot dy
Ick hebbe gheſien dijn ſcaemte ende
dat verwijt der onvruchtbaerheyt :
dat dy onrechtelijc op ghelept is :
Want god niet en is een wreker der
naturen · mar der ſonden ¶ Ende
daer omme · wanneer god onſe heer
yemāt onvruchtbaer hout dat doet
hij daer omme op datmen weten ſal
dat die vrucht dye vanden onvrucht
baren menſchen comet nyet ghebo-
rē wort wt genuechten des vleiſches
maer om datter ſonderlinghe is een
wonderlike gaue goods ¶ Ghij
weet wel hoe dat ſara abrahams
wijf dye eerſte moeder van uwen
gheſlachten onvruchtbaer was tot
dat ſi out was tneghentich iaeren
ende dat ſij nochtās wan yſaac dien
god belouet hadde dye benedixie vā
alle den volcke ¶ Oeck weet ghi
dat rachel langhetijt onvruchtbaer
was · dye nochtant ioſeph wan dye
namaels werde here van alle egyptē
¶ Wye was ye ſtarcker dan ſamp
ſon · of heyligher dan ſamuel · ende

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

deſe beide nochtās hadden onvrucht baer moedꝰ Wilt daer om die reden eñ exēpelen ghelouē dat dat ontfangen der kinderen eñ geboerte die vā onvruchtbaren menſchen comē altijt wat ſondlincs plegen te beduden eñ wondliker weſen ¶ Aldus dā ſal āna dijn huuſvrouwē di een dochter barē eñ du ſelſte haren naem hietē maria Deſe ſel weſen als du geloeft hebſte ter ſtont vā haerre ionger ioecht den heer geheilicht Eñ vanden buuc hare moeſ vol weſen vandē heiligē geeſt Eñ en ſal niet converſeren wtwendeliken onder dat gemeen volc·mer ſel ſtadelic bliuen inden tempel des herē op datmen geen quaet vermoedē vā haer en ſal werdē moghen gehadt of gheſeyt Eñ ghelikerwijs als ſi wonderlyc ſal worden ghehorē vander ō vruchtbaer moeder:alſo ſal ſi maget bliuende enē ſoen baren die ihūs ſal worden ghehyeten die nae ſinē naem weſen ſel een behouder alre menſchē eñ dat ſal di weſen een teiken dz wāneer du coemſte tot ihrl̄m in die gulden poerte alſoe ſal anna dijn huuſvrouwe daer di te ghemoete comē eñ ſeer ſorchvoudich weſen vā dinē achter blinen·eñ ſi ſal ſeer verbliden als ſi v ſal ſien ¶ Eñ doe die engel gods hem dit gheſeyt hadde alſoe ſcyet hij van hem :eñ opēbaerde des gelijcs ā na ſijn huuſvrouwe oeck ſegghende En wilt v niet ontſien anna Ic byn die enghel die dijn ghebede gode op gheoffert hebbe eñ daer om van god ghesent ben tot di om te boetſcappen dat vā di ſal wordē geboren eē dochter die maria ſal wordē ghehyeten Deſe ſal na drie iaer dat ſi geborē is gode indē tempel dienē eñ weſen eñ bliuen een heylige kuyſche eñ reyne maecht die den ſoen goods baren ſal Daer om ſtant nv op eñ climt op te ihrl̄m wert eñ alſtu coemſte tot dye gulden poort · die daer·om die guldē poert hyet : wāt ſij vergult is :daer ſelſtu te gemoete comē dinē man dat di weſen ſal voer een teikē der waerheyt Aldus ſo hebben ſi beide ioachī eñ anna nadē ghebode des enghels malkander te ghemoete ghecomē eñ verblijt gheweeſt van malkauder te ſien eñ verſekert van dat kint dat hē beloeft was ¶ Eñ nae dyen dat ſi god den here aen gebedet hadden indē tēpel ſijn ſi weder tot huus ghetoghen eñ hebben een dochter ghewonnē die ſi maria hyeten ¶ Welck ſi ghebrocht hebben ten tempel met waernige offerhande ·na dien dat ſi drie iaer out was Eñ doe ſi aldus ten tempel ghebrocht wort ſo clam ſi dye xv trappē voerdē tempel op in harre tedere ioghet ſond yemants hulpe ¶ Eñ doe ſij haer gebet te ſamen haddē geſprokē ſo togen die ouders weder omme te huus eñ lieten dat ionge maecdekijn inden tempel bliuen mitten anderen maechden: ¶ Daer dat heilighe kijnt ſtadelijken voert ghinck in groeter heyligheit ende dicwijl vertroſt wert vander godlijcker openbaringhe ghe

brukende ſtadelijc geſelſcap der hey-
ligher enghelē Si wrocht ghelijc dye
ander maechdē met haren handē ¶ Eñ
daer die andˀ maechden plegen te wer
ken wolle eñ vlas ·daer ſo wrocht ſy
altoos haer werc vā ſide eñ purpur :
Alſoe dat die andˀ maechdē in eē voer
blikende teyken haer plegen te hyetē
conincginne der maechden ¶ Na dyen
dat ſi was ghecomen tot haer vertiē
iaren·eñ die biſcop des tempels haer
gheboden hadde dat ſi metten anderē
maechden nader manieren des volcs
ende der outheyt hylicken ſoude ¶
Daer allle die ander maechden den
biſcop des tempels ghehoerſaē warē
ten hylijc gaēde ·daer antwoerde ma
ria alleen dat ſi dat niet doē en moch
te om dat ſi vā haer ouders belouet
eñ ghegeuē was altoes te bliuē indē
dienſte goods ¶ Eñ dat ſi daer en bo-
uen gode vā hemelrijc gheloeft had-
de haer reynicheit ōbeſmet te houdē:
Hier om was die biſcop ſeer begaen
Ten eerſten wāt hi die belofteniſſen
van maria niet breken en dorſte ¶
Ten anderen dat hi den volcke den
ioden gheen onghewoenlike manire
en dorſte in brenghen Wātet nye ge
ſien en was inder ioetſcher wet dat
enich menſche gode vā hemelrijc rey
nicheyt ſoude belouē ¶ Eñ want daer
aenſtaende was een grote hoechtijt dˀ
iodē ſoe worden daer te ſamē geropē
die oude eñ wijſe vandē ioetſchē vol-
ke dient alle goet docht vā gode raet
te vragen watmen in deſer twiuel-
achtigher ſaken ſoude mogen doen
Eñ doe ſi aldus ſtadelijc in haer ghe-
bede waren eñ die biſcop toe ginc vā
gode raet te ontfanghen ſoe wort vā
hem allen een ſtēme ghehoert vandē
hemel die ſprac eñ ſeyde Alle die ghe
ne die van dauids huus eñ gheſlacht
ſijn dye bequame ſijn te hylicken
ende niet ghehylicht en ſijn · dye ſel-
len elck by ſonder een ſonderlinghe
roede ten outaer brenghen Ende als
alle deſe roeden ten outaer gebrocht
ſijn · ende men dan ſiet dat een van
hem als dye propheet yſayas ghe-
propheteert heeft bloeyende is daer
die heilighe gheeſt in ghedaente een
re duuen bouen op ſit dye deſe roe-
de toebehoert · hij is die ghene dye
deſe heylighe maghet ghetrouwet
ſal worden ¶ Ende onder alle deſe
dye van dauids huus ende gheſlach-
ten waren die haer roede ten outaer
ſouden brenghen : ſoe was alleē io-
ſeph hem ſcamende ſijn roede niet
ten outaer brenghende ¶ Ende daer
omme wanter gheen teyken van
den hemel eñ openbaerde · ſoe was
die biſcop bedruct : ende als hi ander
weruen gaen ſonde van gode raet te
vragen ſo wort hem gheantwoert
van bouen dat die man alleen ſijn
roede ten outaer niet ghebrocht en
hadde dyen die maghet ghetrou-
wet ſoude werden ¶ Ter ſtont als
ioſeph vanden biſſcop gheboden
was ende hij ſijn roede ten outaer

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

ghebrocht hadde ſo wort ſi bloeyen-
de eñ een duue vandē hemel quā eñ
ſat op die roede Alſoe dat bi deſē tey
ken kenlijc was dat die maghet van
ioſeph ghetrouwet ſoude weſen als
dat gheſciede ¶ Eñ nae dien dat io-
ſeph mariā getrouwet had · ſoe keer-
de hi weder om te bethleem in ſijnre
ſtat tot ſinen huſe eñ te beſcricken alle
dingen die totter bruloft noot moch
ten weſen Eñ die heylige maget ma
ria die toech tot nazareth tot haer ou
d's huus mz · vij · gelike ouō maechdē
die haer die biſcop mede gegeuē had-
de om die grootheit haers geſlachtes
eñ des mirakels datter gheſciet was
Eñ in dien dagen doe maria in harē
ghebeden was ſeer contēplerende ſo
quā tot haer die archangel goods ga
briel eñ brocht haer die boetſcap dat
ſi ontfanghen ſoude eñ barē dē ſoen
goods als claerliken gheſeit is inder
hoechtijt vā onſer vrouwē boetſcap
Die heilige leerrar iohannes damaſ-
cenus ſcrijft dat die coninc dauid on
der ſijn ander kijnder twee ſonē had-
de daer die eē of was genoēt mathan
die prieſter was · eñ ſalomon dye co-
ninc was Vander liniē van mathan
die dauids ſoen was is gecomen leui
die twee ſonen wan · die een die hyet
melſchi · eñ die ander panthera · pan
ther wan berpanthera ¶ Barpanthar
wā ioachim · Joachim wā die reyne
maget mariā Deſe ioachim als voer
ſeyt is die nā tot enen wiue annam
die van aaram des ouerſten prieſter

moyſes broō ghecomen was eō had
de een ſuſter genoemt elmeriā · deſe
eſmeria wan elizabeth eñ elind Ely-
zabeth die wan ſinte iohan baptiſte
Ende van eliud is gheboren emui
Van emui is geboren die heilige biſ-
ſcop ſeruacius wes lichaem dat ruſt
tot maeſtricht op die maſe int biſdō
van ludick ¶ Anna die heeft ghehadt
drie mannē Als ioachim Cleopham
eñ ſalome ¶ Vandē eerſtē man als vā
ioachim heeft hi ghewonnen eē doch
ter mariā die moeō ons heren : welck
als voerſeit is ioſeph ondertrouwet
is Eñ nae dien dat ioachim geſtoruē
was ſoe trouwede ſi enē anderen mā
die ghenoemt was cleophas ¶ By de-
ſen wan ſi een ander dochter dye oec
maria ghehetē was dien ſi namaels
te wiue gaf een mā geheten alpheus
Die maria wan bi harē mā alpheum
vier ſonē Als ſinte iacob die minre
ſinte ioſeph die rechtuaerdige die oec
barrabas gheheten was · eñ die twee
apoſtelen ſinte ſimon eñ ſinte iudas
thadeus ¶ Eñ doe deſe anderde man
ſinte annen die cleophas hyet geſtor
uē was · nā ſi haren derdē mā die ſalo
me genoemt was Van welckē ſi een
dochter wan die ſi oec maria hietede
welcke ſij naemaels zebedeo tot enē
wyue gaf ¶ Ende deſe maria wan
by zebedeus haren man twee ſonen
Als dye heylighe apoſtel ſinte iacob
die meerre · ende ſinte iohannes ewā
geliſta

¶ Den twaelfſten dach in auguſto
Die legende vā die heilige maget ſin
te clara vā die minrebroedˀs oerdē

DIe heilige maget ſint
clara is gheboren vā clarē ede
lē geſlachte vāď ſtat vā achiſio Haer
moeder was gehieten oztolana welc
doe ſi dit kint in harē buuc droech eñ
haer ghebet ſprekende was voer den
beelde des heilighen cruces hoerde ſij
een ſtēme vandē hemel haer toeſpre-
kende eñ ſeyde O wijf en wilt v niet
ontſien du ſelſte baren een licht dat
die werelt claerliken verlichten ſal
Eñ daer om gaſſe der dochter doe ſij
geborē was enē naem dat ſi clara hie
ten ſoude ¶ Eñ ghelikerwijs als dit
kijnt op wies in onderdō alſoe wieſt
oec in duechdē · Onder haer coſtelike
cleet vā buten droech ſi op haer naec
te lichaem eē harē cleet verſmadende
die vleyſchelike bruloftē eñ was al-
toos gheſtelt tot aelmiſſē te geuē tot
vaſten eñ tot waken eñ altijts ſtade-
lijc in haer innich ghebet ¶ Daer nae
doe ſi verhoerde die goede fame des
heilighen mans ſinte franciſcus · ſoe
plachſe hem ſtadelijk te verſokē eñ hi
plach haer dicwijl weď te viſiteren
Wter vermaninghe eñ leringhe des
heylighe mans ſinte franciſcus ſoe
maecte ſi een opſet in haerre hertē dz
ſi naden exēpel des heilighen patri-
archs abrahe haer volc in haer vaďs
huus achter latē woude eñ vergheten
Het geboerde op eēre tijt optē palm
dach dat deſe heilighe maghet clara
ter kercken quā in die ſcare vā āderē
vrouwen die alle gader elck liepen ō
palmē te nemē Eñ deſe maget clara
bleef ſtaende beſcaēt eñ onberoerlijc ·
alſoe dat die biſcop vandē choer neď
dalende in een voerteiken der palmē
of der victorien haer een palm gaf in
haren handen Des nachtes daer nae
ſoe vloech ſi heimeliken van haren
vrienden met een eerbaer gheſelſcap
ende quam inder kercken van onſer
lieuer vrouwen de prociūcula tot ſin
te franciſcum dye haer daer met ſij-
nen broeders ende mz onſtekē kaer-
ſen verbeide ¶ Ende aldaer ſo weer
hoer beyden handen haerre broederē
haer haer of gheſcoren ende daer
verſaecte ſij der warelt diese achter
lyet ¶ Deſe faem wort ter ſtont van
haren vrienden vernomen dye tot
haer comende arbeydende waren
haer goet opſet met dreyghen ende
met ſmeken te breken ¶ Ende als dit
die heylighe maghet ſach ende hoer-
de · ſoe liep ſij totten heylighen ou-
taer eñ hyelt haer vaſte aen dye dwa
len ende laken des heyligen outaers
ende riep dat ſi niet weder keren en
woude ter warelt : alſoe dat haer
vrienden eñ maghen beſcaemt wor-
den eñ wech ghinghen ¶ Ten laetſten
ſoe ryet haer ſinte franciſcus dat ſij
ſoude gaen als ſij dede tot ſinte da-
miaens kercke ¶ Sij hadde een ion-
gher ſuſter die agnes ghenoemt was

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

die ſeer ſcoē eñ claer was ·wes beke-
ringhe ſi vanden heer met hare gebe
den verworuē hadde ¶ Wāt ſeſtiē da-
ghe daer na gheledē wort ſi bekeert:
eñ quā tot haer ſuſter ſinte clara ¶ Eñ
als dit die vriendē eñ magen hoerdē
ſo worden ſi ſeer drouich daer om eñ
liepen totter ionger maghet die met
ſmekēde woerdē of te treckē die hem
ludē nochtan weder ſtont eñ ſi togen
hoer mettē hare alſoe dat agnes ſeer
ropende wort eñ begeerde hulpe vā
den ghebede hare ſuſter ¶ Eñ doe dye
heylighe maget clara haer ghebet ge
ſproken hadde doe wort agnes alſoe
ſwaer eñ onbewegelijc datſe veel lu-
den nz treckē en mochtē ouer eē clein
ryuierkijn dat daer by was· hoe wel
datter nochtās veel volcs toe liep dē
anderen hoep volcs te helpē trecken
dat nochtans al te vergheefs was
Eñ doe ſi alle gader niet meer treckē
en mochten alſo ſeiden ſi onderlighe
Agnes heeft alden nacht loet gheghe-
ten daer om is ſi nv aldus ſwaer
Het was een machtich ridd̄ manal-
dus ghenaēt die ſinte agnetē vaders
broeder was die woude deſe agnes
mz een vuyſt ſlaē eñ hi wort ter ſtōt
met groeter pinen beuangē eñ lange
tijt daer nae ſeer ghepinicht van dier
ſiecten ¶ Doe quā die heylige maget
ſinte clara toe gelopē tot haer ſuſter
eñ leydeſe met groter bliſcappē van
daen ¶ Ende ſinte franciſcus die ſcoer
hoer dat haer vā harē hoefde eñ leer-
de hoer die wech der volcomentheyt

des heyligen leuens ¶ Daer na als die
fame der heyliger maget ſinte clara
ōmaert wort ſo hebbē veel edele ma-
ghedē haer voetſtappen geuolget al-
ſo dat die oerden der beſlotenre vrou
wē eñ nonnē daer of doe een beghin
nam ¶ Eñ die moeder vā deſe dochte-
rē ortolana genoēt ·is daer dochterē
geuolcht eñ heeft haer deuotelijc tot
gode gekeert ¶ Die heylige maget cla-
ra heeft den heylighen man franciſco
ghehoerſaēheit getoeft dieſe oec daer
toe dwanc na datſe drie iaer bekeert
hadde geweeſt dat ſi aen nā den laſt
eñ ſorge dat conuēt der ſuſteren te re
gieren ¶ Deſe heilige maghet clara
was alſo ſeer minnēde die heylighe
armoede dat ſi nadē exēpel ſinte frā-
ciſcus gheenrehāde tijtlicke dinghen
en behielt: welc ſi anders niet en rekē
de dan ſlic eñ drec te weſen Alſo ſeer
was ſi tot armoeden gheſint dat dye
heilige vader eñ paeus gregoriꝰ ha
ren cloeſter verſien woude van rede
lijken tamelijcken renten of te leuen
Mer die paeus en mocht clara daer
niet toe brengen met enighe reden of
onderwijs dat ſi dat toe latē woude
Eñ dat ſi doe in haer wterſte lach vā
den paeus innocētio verwerf dz pre-
uilegium der armoeden daer hi hem
ſeer of verwonderde Als ſinte clara
aelmiſſē gebrocht wordē dye langes
den huſen gebeden warē: ſoe wort ſi
vandē ſtucken blijde eñ vroliken die
daer ghebrocht wordē Mer vanden
heelen brode ſceen ſi bedroeft te weſē

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

Op een tijt gheſciedet dat die ſuſterē
weynich broets en haddē te etē dz bij
den ghebede ſinte clara dat weynich
broets dat daer was · ōmenicvoudi-
ghet wort in .l. ſtucken daer ſi alle ge
noech an haddē ¶ Op een anđ tijt als
daer gebrec was vā oly of āđ ſuuel
ſo wort dz vaetkijn dat clara gewaſ
ſchen hadde gheuonden vol van oly
Mer war ſellen wi mogē ſeggē vāđ
ſtrenghicheit daer ſi haer lichaem me
de caſtiede Si decte haer lichaē mz eē
roc met een ſnode mātel niet hebbēđ
ghewoēte ſcoen an haer voet te dra-
gen ¶ Die heilige bloete aerde was ha
re bedde : of ſnoelis van wijngaert
daer ſi op plach te ruſten Si hadde eē
hout onđ thoeft in die ſtede des oer-
cuſſens ¶ Hoer harē cleet dz ſeer ſcarp
was bant ſi op haer lichaē met veel
coerden Oec plach ſi ſomtijts verkēs
huyden daer dat haer rōdelic of ghe-
ſcoren was met die ſcarpe borſtelen
op haer naeckte lichaē te dragen Nae
maels doen ſi haer lichaē ſeer gecrāct
hadde ſoe plach ſi die verkēs huyden
metten ſcarpi borſtelē ōder haer lich-
aē te ſpreidene eñ daer op te leggē eñ
leggē onder haer hoeft een oercuſſen
dat vā kaf ghemaect was Ter wilen
dat ſi gheſont was doe plach ſi beide
die vaſtē van xl dagen te water eñ te
brode te vaſtē behoudelic dat ſi ſom
tijts des ſonnendaghes een weynich
wijns plach te nuteigen Drie daghē
ter weeken ſoe en plach ſi geenrehāđ
ſpijs te nemen Eñ op die ander dagē
ſoe hadſi grote abſtinencie diē bouen
menſchelike manieren was Alſo dat
ſi den anderen ſuſteren met allen nae
volgelijc maer oec wonderlijck ſceen
In deſen was ſi nochtans altoos bli
de eñ vrolich vā aenſicht ¶ Des nach-
tes was ſi altoos voercomēde die ty
den inder kercken daermē god dankē
eñ louen ſoude ¶ Die clockē plach ſi te
ludē totten dienſt goods die lampen
te ontſteken eñ dat beddekijn haers
harten maect ſi nat met innigē tranē
Het geuiel op eēre nacht dat die qua
de enghel ſathanas horr doē ſi ſcrey-
ende was in eē gedaente eens ſwarts
kijnts haer toe ſprac eñ ſeyde ¶ Eñ
en wilt aldus veel niet ſcreiē wāt gij
daer of blint mocht worden ¶ Eñ als
clara hem antwoerde Niet ē mach hi
blint worden die god ſiet ſoe vloech
die boeſe viant van daer ¶ Op enen
anderē tijt ſoe beriſpede oec die boeſe
enghel clarā doe ſij haer ghebet met
tranen ſprac eñ ſeide ¶ Eñ wilt doch
aldus veelniet ſcreiden op dattu van
dē gebreken van harnē geen lelijcke
crōme noes en crijcht ¶ Eñ als ſi hem
antwoerde hi en mach gheen par-
ſinghe of leelicheit liden die den here
dient · doe wort hi confuijs eñ vuer
van daer ¶ Doe onder die wreethept
des keyſees frederici een groet heer
van volc quā tegen die ſtat vā achijs
ſoe gheſciede dat die ſarracenē mz bo
gen eñđ met ſcutten gheweldelijcke
op braken dat beſloten cloeſter der
heiligher vrouwēn Eñ als dit clara

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

hoerde ſo gheboet ſi datmen haer ſo
ſieck als ſi was ſetten ſoude voerder
doren eñ dede die ſebori daer dz hey-
lighe ſacramēt in was voer haer dra
ghen ¶ Eñ ſi haer ghebet gheſproken
hadde ſo wort daer gehoert een ſtem
me eens kindes ſegghende Ick ſel v
altoos bewarē Eñ clara ſeide weder
O lieue heer wilt oec deſe ſtat beſcer-
men die ons onthout eñ voedet wt
uwer lieften ¶ Eñ die heer antwoerde
Die ſtat vā achÿs ſal laſt liden; maer
ſi ſal nochtās vā mynre gauē beſcer-
met wordē ¶ Ter ſtont als dit geſcyet
was ſoe wort die wreethept der onge
louigher ſarracenē verdrūct · alſoe dz
ſi ouer die muren niet groten anxte
clōmen daer ſi te voren met groter
ſtouthept in ouer geclommen waren
Eñ als dit al gheſciet was ſo geboet
die heilighe maghet clara alle haren
dochterē dat ſi alſoe lange als ſi in le
uenden liue was niet opēbarē en ſou
den den ghenen dies niet en wiſten
hoe dat die ſtēme des heren met haer
gheſproken hadde ¶ Op een anď tijt
doe die houaerdige man vitalis cap-
peteyn des heers des keiſers frederi-
cus aenuechtēde eñ verderuendewas
diē ſtat van achijs eñ al datē bi lach
doe beſtroeyde die heylighe maghet
clara haer hoeft met aſche eñ bat mz
ten ſuſterē tottē heer dat hi die perſe-
cucie eñ tribulacie of nemen woude :
eñ ſich des anderē dages ſoe verſcei-
de die wrede hartoghe ſijn here ende
toech vā daen Eñ onlanghe daer na

wert hi metten ſwaerde ghedodet
Dicwijl gheſciedet dat ſinte clara vā
god den heer ſienliken ghevisenteert
wert eñdat ſi dan vā haer ſeluē opge
nomē wort inď contēplacien goods
Sij plach oec veel siekē geſont te ma
ken mette teijkē des heyligen cruces
Wāt broeď ſteuē die ſijnre ſinnē be-
roeft was eñ al heel raſēde dien ſinte
franciſcus tot haer geſent hadde diē
teykende ſi ſi mettē teikē des heyligē
cruces Eñ doe hi ſijn gebet ſprac inď
ſtede daer clara plach te bidden daer
wort hi ontſlaep eñ onlāge daer nae
ontſpranck hi eñ was geſont vā her
ten añ al gheneſē ¶ Doe dye tijt ghe
naecte dat clara van deſer werlt ver
ſcey den ſoude eñ ſi te hant xl iaer ſāc
als dat gout indē ovenē ghepurgeert
was Eñ xviij iaer lanc ghekeek: had
de in enen siekē crancken lichaē · doe
quā die heilighe vader paeus inno-
cencius tot achijs eñ viſiteerde ende
abſolueerdeſe van allen gebrekē der
miſdaet die in haer weſen mochten:
Eñ haer ſuſter agnes eyſchede van
haer eer dat ſi ſterf dat ſi vā hier va-
rende haer hier niet laten en woude:
welc ſi antwoerde eñ voerſeide dat
ſi haer haeſteliken volgen ſoude · Eñ
niet te min van gode grotē trooſt ōt
fanghen ſoude ¶ Eñ doe clara ſieck
legghende xvij : daghen lanck gheen
ſpijſe en ontfinc ſoe was ſi nochtans
ſo ſtarc van craften dat ſi alle die an
der ſtarc maecte indē here · Tot haer
quā tē leſtē xp̄s ōſe heer haer trooſtē

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

Eñ daer was oec bi haer dat gheſel-
ſcap der heiliger maechden mꝫ wittē
clederen ghecleet hebbēde op haer ho
uet guldē crōſen· onđ welc oec quam
die waerde moeder goods maria die
claerre was dā alle die anđ · vā welc
ker crone ſo grote claerheit wt ghinc
datſe inden huſe der ſaligher maget
claren die donckerheit der nachten
verwandelde in grote claerheit des
lichtes Die moeđ goods maria ginc
oec voert totten bedde daer clara op
lach ende nepchde haer oetmoedelick
haer eñ omhelſdede vriendeliken Eñ
doe clara met alduſdanigen ſienlikē
troeſtinghe ōmaect eñ gheſtarct was
ſoe gaf ſi harē gheeſt die ewelic met
criſto regneren ſal inden hemel ¶ Eñ
doe ſi aldus geſtoruē was ſoe beſcrei
de dat convent hartelijken ſeer den
doot haerre moeđ ¶ Eñ weinich tijts
daer nae ſoe wort agnes haer ſuſter
die ſeer vertroeſt was vanden tepke
nen die door clara gheſciedē · ſo wort
ſi oec gheropen totter bruloften ihū
criſti des lams goods

Die paſſi des heiligē mertelaers ſite
ieroēs wes lichaē ruſtēđ is tot egmōt
īden lāde vā hollāt Eñ deſe hoechtijt
coēt den xviijſtē dach in auguſto

Die heilige martelaer
ſite ieroen was geborē vā ede
lē hogē ouđs · welc alſo vroech als hi
dꝫ heilighe doepſel ontfanghē hadde
doe ſoe leide hijt ouer in ſijn ionghe
herte eñ moet dat hi den boſē vpāt ō
hellen eñ die houerdie deſer werelt ō
ſakē woude ¶ Hier in gaf hi hē ſeer de
uotelijken tot heilegē kerckē te verſo
keu horē daer die godtelike dienſten
met purer hertē : eñ alle die woerden
der ewigher ſalicheit die hi daer hoer
de onthielt hi naerſtelikē eñ overlep-
de die in ſijnre herten met groter vue
richeit ¶ Als dit ſine ouđs mercten
ſo worden ſi ſeer drouich daer ō wāt
hi haer enich kijnt was die alleen ōt-
fangen ſoude die erfeniſſe vā hē lup
den comende Eñ daer om op dat ſi hē
of trecken ſoudē vā ſijn heilige opſet
dat hē van god inghegeuē was · ſoe
lepdē ſi hē voer ogen deſe verganclij
ke glorie deſer werelt grote eer die hi
inder tijt hebbē ſoude : veel goets eñ
rijcdom die hi beſitten ſoude · eñ alle
die ghenoechtē des teghenwoerdigē
levens ¶ Oec lepden ſi hē voer ogē hoe
ſwaer ende arbeideliken dattet was
te comen tot enen heiligē einde ō dat
men met grotē arbeide des lichaēs eñ
groter ſwaericheit comt tot die duech
den te vercrighen Mer die voerſeide
iongheline aenmerkende dat woort
des heilighen apoſtels pauli daer hij
ſeit ¶ Dat alle die luden deſer tijt niet
waerdich en is te reken theghen die
toecomēde glorie die in ons opēbaert
ſel worden hi antwoerde ſinē ouđs
met alduſdanighe woerden ēde ſeide
Alle deſe dinghen die ghi mi beloeſt
eñ voer geſeit hebt die mogē haeſteli
ken vergaē eñ te niet comē eñ vloren

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

wordē bi ſnoder auēturē of biſ doot
Mer die dingen die god bereyt heeft
den ghenē die hē lief hebben en mogē
met ghenē eynde gheeyndet worden
Eñ doe hē ſijn auūs hē vanden opſet
dat hi begonnē hadde hē niet of trec-
ken of ontraden eñ mochtē ·ſo wordē
ſi oec verwādelt vā binnē wter craſt
goods ·eñ toeriedē den iongelinc dat
hi ſijn heylige opſet dat hi voer ghe-
nomē hadde als hi eerſt mochte vol-
brenghen ſoude Doe ghinc deſe heili
ghe iongelinc ſonder vertrec eñ keer
de hē totter ſcolen eñ begā mz ſtade
lijker naerſtichēyt ſeer te leren eñ te
ondſoekē met wat wapenē dē knech
ten goods wt hulpe vā gode ſijn den
ſtrijt an te gaen om den boſen vyāt
te verwinnē ¶ Eñ doe hi veel tijts bu
ten lants gheweeſt hadde eñ inder le
ringhe d' heyliger ſcriften hē naerſte-
lijc gheoefent hadde ſoe keerde hi we
der tot ſinē lande eñ arbeyde mit vie
righer minnē · alle die hi kende wed'
roepen vand' dwalingen des wechs
der waerheyt daer ſi in v'doelt warē
Eñ naemaels doe hi tot ſinē behoerli
ken iarē gherōmē was wort hi byder
gracië goods verheuē eñ verciert mz
ter groter eren der prieſterſcap ¶ Eñ
wāt hi ſo heylichlic leuede dat hi ſon
der achterclap eñ wed'ſprake der ny
digher boſer menſchen dat woert go
des predikē mochte doe arbeyde hij
opēpaerlijc te prediken eñ te lerē dat
volc daer hi bi woende alle dz ghene
dat hi te vorē heymelikē elc bi ſond'

gheleert hadde ¶ Hoe wel nochtās hē
grote ſwaer becoringhe d' werelt eñ
des boſē mās bedroch hē niet onghe
moyet en liet die hi dicwijl met grotē
arbeyde verdroech ¶ Eñ als hi in hem
ſeluē ouerleide eñ cōpareerd' die goet
heyt des menſchelikē leuens tegē die
ewicheyt ·ſo nā hi dat ſterclikē voer
dat hi den becoringen des boſē viāts
niet wyken en woude ¶ Mer vaſtede
ſijn ancker inden hulpe des almachti
gen godes die ſijn getrouwe dienres
niet achter en laet ·ſeyde hi mettē he
ligen propheet dauid idē ſouter ſpre
kende ¶ Iſt dat ſake dat dz heer eñ me
nichuoudicheyt der boſer vianden eñ
haerre becoringhen tegen mi ſtaende
ſijn mijn herten en ſal niet ōtſiē noch
beduchtet weſen Mer ic ſal mijn vy-
andē veruolgen eñ en ſal niet ombe-
ren eñ oflaten ter tijt toe dat ſi ōtbre
ken eñ verwonnē ſijn : Deſe heylige
man aldus verciert metter gauē des
heylighen gheeſtes arbeyde meer vli
telijker dan hi plach :den ſtaet ſijnre
prieſterliker waerdicheit te vercierē
met heilicheyt eñ mz eerbarheit ſijns
leuens Deſe heilighe prieſter ſinte ie
roē op dat hi deelachtich wordē ſoud'
des hemelſchens loens die na manie
ren des heiligē patriarchs abraham
achter ghelaten hebben haer vaders
huus eñ al dat hē toe hoerde ¶ Alſoe
heeft oec deſe heilighe mā achter ghe
laten ſijn lantſcap ·vriendē eñ magē
eñ al dat hē toe hoerde ¶ Ende gaf hē
ſtātachteliken ouer idē handē goods

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

hē te ſendē ſo waer dattet gode belief
de ¶ Aldus is di vāder godliker graci
en ghecomen in vrieſlāt daer hi ſom
mighe menſchē noch vāt den afgo-
den dienēde inđ heidenſcher manierē
Eñ ſommige āđ die nae kenniſſe der
waerhept ouemits valſchē leerraers
gebrocht ſijn tot menigerhāde dwa-
linghe ¶ Deſe heplige man ſinte ge
roē liet hē dunckē dz hi vā gode daer
gheſent was om ſalichept der menſ-
ſchen te wercken Eñ gelikerwijs als
hi te voren ſijns ſelfs burghers ende
ſijn epgen volc tot beteringhe haers
leuēs plach te vermanen Alſoe dede
hi oec met deſe vrpeſen met alre vlp
tichept dat ſi hē keren ſoudē vander
macht eñ ſtrickē des boſen viāts · eñ
dat ſi ontfangen ſoudē dat ſoete iock
haers ſcreppers eñ hē trouwelikē aen
biddē eñ dienē eñ ſepde O wat ouer
dracht mach weſen dē tempel goods
mettē afgodē ¶ Heilich is die tempel
goods die ghi ſelue ſijt · o mijn alder
liefſte broed̄s en wilt niet ſien in dpe
pdelheden eñ valſche raſerien der on
gelouigher menſchē ¶ Dat ſi alſo den
tempel goods die ghi ſeluer ſijt mettē
ongheloue beſmettende eñ moortcu
len eñ grauen woningē der boſer op
anden werdet Ouermits deſe eñ de-
ſer gheliker woerden der ſalichept he
uet ſinte geroen xp̄m predikēde ghe-
temmet eñ ſacht ghemaect die wreet
hept des volcs Eñ gode vercreghen
een ontfanclijc volc Eñ doe aldꝰ dat
heplighe kerſtē geloue ouermits ſijn

honichuloepende godlicke leerre inđ
gracien goods in allen plaetſen be-
gan te waſſē · eñ voertganc te hebbē
ſo quamt daer toe dat hi vā alle den
volcke om reuerēcie ſijnre heiligheit
met wonderliker begheerten gheeert
wort hij plach in hem ſeluen dicwij-
le met vreeſen ouer te legghen ende
in ſijnre memorien te hebben die ſen
tencie des heren daer hi ſept ¶ Soe
wpe lief heuet ſijn ſpel dat is ſpn le-
uen die ſelſe verlieſē · verſtaēde daer
wt dat ſoe wpe van enighen goeden
wercken lof eñ prijs vā deſer werelt
begheert dat hij beroeft ſal worden
inder toecoemender tijt der weder-
gheuinghe des ewpghen loens Hier
wt wort hij ouerichlicken ontſteken
in ſijnre herten dat hi begheerde wt
minnen ſijn ſiel · dat is ſijn leuen o
uer te gheuen om goods wille · veel
tormenten ende pinen te lijden Des
begheerte aen ſach dpe godtelijcke
goedertierēhept ende beſcicte dat hij
tegen den ouden viāt een prins ō hel
len victori vercrigen ſoude in manie
ren als hier na volghet ¶ In dpen
tpden doe die hepden alle vrieſlant
beroeft hadden van alle haer goedē
eñ veel menſchen bepde mā eñ wijf
metten ſwaerde ghedoot hadden ·
eñ oec veel meuſchē geuāgen haddē
ghebrocht · ſoe was ſinte geroen een
vā deſen gheuangen die ſonderlinge
ghehouden wort ō datmen hē ſoude
onderſoeken inden oerdel Eñ als hi
aldus ten oerdel wort ghetoghen · ſo

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

was hi ſeer blide dat di waerdich ge-
uonden was·om den naē ihesu lacht
eñ ſcaēte te liden eñ bat dē here eñ ſey
de O heer gheleide mi in dijnre recht
uaerdichept om mijnre viandē wille
eñ ſcicket minē wech in dinē aenſicht
Eñ doe hi ghebrocht was voer den
dincſtoel des rechters was daer veel
gheruftes vandē ongheldouigē volke
daer die ſommighe met luder ſtēmen
of riepē ·doet wech doet wech deſen
boſen menſche eñ neemtē vādet aer-
den eñ laets niet langer leuē die viāt
is onſer goden Sommighe vandē an
deren na dat die heilige mā beſocht
was met veel manieren vā tormētē
rieden dē rechter dat hi hē noch meer
pinigen ſouden met ſcarpē pinen op
dat ſi verſaet mochtē werdē vā ſinē
pinen·eñ dat dz gelouige volc dz hē ā
hinc inō lieften goods vā ſulckē exē-
pel veruaert ſoude werdē Aldꝰ wort
deſe heilige mā geſloten in een donc-
keren kercker op dat hi des anderen
daghes den afgodē millijchlyc offerē
ſoude of dat hi dat niet doen willēde
gedoot ſoude werdē met eenre wreē
doot Deſe heilige man aldus in dye
doncker kercker ſittende ſanc kledeli
ken ſonder ophouden legghende O
heer indē lichts dnijs aenſichts moet
ick wanderen eñ in dinē naē moet ick
uuroechdē alle die dagē mijns leuēs
Des anderē morgens wort dat kint
des lichts ghenomē wt deſer ſteden ō
dupſternisſe eñ wort gheſet in haren
raet voerdē rechter die hē toe ſprack

eñ seyde O ieroen hebbē di oeck die-
pinen vā giſteren enich letſel of wee-
te aen ghedaē Jeroen antw oerde blij-
delijc eñ ſeyde Niet alleen en hebben
ſi mi gheen pijn aen ghedaē ·mer ſij
hebbē mi veel ſtarcker gemaect dā ic
was ;wāt na veelhept ō pinē die ick
in mijnre hertē hadde hebbē die troe-
ſtinghe gods mijns herē mijn ſiel te
meer verblidet Doe vraechde hem
voert die rechter vā wat cōdicien dat
hi was of wat ſecte dat hi hyelt ·
Jeroen antwoerde Jck belye mi edel
te weſen vā gheſlachte dat ic niet en
legge wt ōmetelheit mer metē waer-
hept Eñ dat ic xp̄m den warachtighē
goods ſoen van mijnre kijntſchept
hebbe gheeert eñ ghedient Eñ dat ic
den ydelē afgoden nie en hebbe willē
mijn hoeft neyghen om an te bidden
Om datter gheſcreuen ſtaet dinē god
dinē heer ſelſtu anbidden · eñ hē alleē
dienen Doe began die rechter hem
met veel ſmekende woerdē an te leg
ghen eñ ſeyde Hoert mi ieroen ende
doet offerhande den afgoden op dat-
tu die tijt die du noch leuen moghes
met groter blijſcappen brenghē mo-
gheſte totten ouōdome eñ onſe vriēt-
ſcap moechſte ghebruken · Doe ant-
woerde hie heilighe man · dwaſelijc-
ken ſoe radeſtu mi eñ beloefſte dingē
die twiuelachtich ſijn Jck wille int
ſeker offerhande doen den almach-
tighen leuende gode ihesu chriſto ·
die alleen macht heeft den menſchen
te brenghen totter ouderdom Ende

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

die rechter ſeyde Ick bids v ſegt ons
wye is deſe dyen du aldus predicſte
waerdich te weſen alles loues ¶ Eñ
geroen antwoerde Het is gheſcreuẽ
En wilt dat heylige niet werpẽ voer
die hondẽ · eñ en wilt die coſtelijke ge
ſteenten niet ſtroyen voer die verckẽ
Daer õ en ſelſte nymmermeer van
mi verſtaẽ die kẽnis deſer waerheyt
Mer wãt ic ſõmige vã die hier biſtaẽ
voerkẽne te weſen vãdẽ geuẽ die dat
ewighe leuẽ beſittẽ ſellẽ · deſẽ predike
ic eñ leer hẽ dit te weſẽ onſe hoechſte
religien ¶ Dat wi gelouẽ dẽ vader wt
welckẽ alle vadlicheyt is Eñ ſinẽ ſoẽ
ihm̃ xp̃m onſẽ heer · eñ den heilighen
gheeſt : eñ datmẽ deſe drieuoudicheit
deelen mach in perſonẽ weſẽde eẽ eñ
ondeelbaer ind̃ ſubſtãcien · eñ in deſe
drieuoudicheyt en is niet dz deẽ voer
dand̃ gaet · of dat deen na dãd̃ is · eñ
niet dat deẽ mind̃ of meerd̃ is dã dye
and̃ Mer dat alle deſe drie perſonen
euẽ ghelijc ewich ſijn eñ in allẽ gelijc
Eñ ſo wie enigen anderẽ god eert bu
ten deſe drieuoudicheyt dien beliden
wi dat hi ind̃ ewicheyt v̊lorẽ ſel weſẽ
Wt deſen woerden wordẽ die kerſtẽ
menſchẽ ſeer verblijt eñ worden ſeer
vuerich totter doechdẽ eñ der geenre
die haer geloef noch nz ſtarc genoech
en was wert haer gheloue hier wt ſe
re gheſtarct eñ gheueſticht Tot deſen
woerden ſtopte die boſe rechter ſijne
oren dat hi den heylighen man niet
ſoude horẽ ſpreken vã onrechte ſijn
re goden ende gheboet datmen hem
haeſtelijken pinigen ſoude met ſwa-
ren pinen ¶ Eñ doe hi ter pinen ghe
leyt wort ſoe ſprac hi met groter de-
uocien ſijns herten / O heer ic en heb
niet verburghen in mijnre herten :
dijn ontfermherticheyt eñ dijn waer-
heyt van dinen rade · daer om bidde
ic lieue heer en wilt niet vreẽde van
mi maken dine ontfermeniſſe ¶ Mer
dijne ontfermharticheyt ende dijne
waerheyt moeten mi altoos ontfan-
ghen ¶ Doe hi deſe ende deſer ghelij
ke bedinghe ghedaẽ hadde eñ dat yn
nighe volc met ſinen gheloue eñ pre
dicacien ſtarc ghemaect hadde boech
hi ſijne knyen eñ gaf met vrolicheyt
ſinen hals den ſwaerde des ſtockers
eñ wert alſoe een heylich claer mar-
telaer · ende toech totten lande des
hemels daer hi ewelijken leuen ſal
Doe quamẽ ſijn diſcipulen wt vreſẽ
bi nacht inder duuſterniſſe eñ berey-
den hẽ een ſtede ſijnre begrauinghe·
Welcke ſtede langhe tijt veel kerſten
menſchen nae ſijnre martelyen onbe
kent bleef Maer nae dattet behaech
lijcken was den godtelijcken wille
ſo worden ſijn heylighe reliquien ge
openbaert in manieren als hier nae
volghet ¶ Int iaer ons heren doemẽ
ſcreef neghen hondert · doe dye goe-
dertieren graue dirc die anderde dat
lant van hollant regierde waſſer eẽ
lantman ghenoemt nothbodo recht-
uaerdich eñ god vreſende niemants
anders goet begerende Mer wt god
lijker hertẽ ſijns ſelfs goedẽ dẽ armẽ

kerſten menſchē mildelic deylende
Deſen daer hi lach in eenre nacht in
twyuel vā ſlape opēbaerde een out
man rijp vā weſen eñ van condicien
leggēde deſe woerdē O broeder noth
bodo du ſelſte wetē dat doer di mijn
reliquien ſellen wordē verheuen ·
Ganc daer ō ten ooſtē vādē dorp vā
noertich daer ſelſtu vindē mijn graf
dat beleyt eñ ghemaect is met cleinē
ſteenkijns eñ ouer brenct mijn lichaē
tot egmont daer mijn broedē adelber
tus ruſtet Als nothbodo deſe woer-
den hoerde ſo wort hi veruaert ende
verſtoert eñ meende dattet een fanta
ſie of bedroch des viants waer ende
teykende hē metten teykē des heiligē
cruces eñ ſeyde Segt mi heer wie biſ
tu Eñ die andē antworde Ic ben dye
prieſter ieroen gemartirizeert inden
naem ōs heren ihū xpi Ganc eñ doe
als ic di geſeit hebbe Mer nothbodo
noch twiuelende eñ vreſende dat hē
die boſe viant tranſformeren mocht
en een ghedaente des lichtes ſprac hi
tot god almachtich eñ ſeijde O here
is dit viſioen van di ſo bidde ic dat-
tet mi anderwerf eñ derdewerf noch
opēbaren moet Aldus gheſcyedet op
een ander reyſe in eenre nacht dat hij
dit viſioen āderwerf hoerde daer hij
ſeer in beriſpt wort om dat hij dye
voerſeide woerdē nz geloeft ē hadde
Mer wāt hi verbeydende was dat
derde viſioen ſo geſcyedet wt die ver
henghheniſſe goods dat hi ſijn henx-
ſten verloes Mer doe hi die paerden

verloren hadde ſo ſprac hi tot ſijnen
bueren eñ bat hē ludē datſe met hem
gaen wouden indē boſch ō ſijn henx
ſten te ſoecken Eñ ſi ghinghen tſamē
om die te ſoeken tot dat die ſonne int
heetſte vandē dage ſchinēde eñ barn
nende was Eñ doe ſiſe niet vindē en
conden eñ ſi ſeer vermoyt waren vā
der hetten der ſonnē gauē in hē ſeluē
te ruſten bi ſinte ieroens graf dat ſij
nochtā niet en wiſtē dattet daer was
Eñ doen ſi aldus daer ruſtēde waren
quā ſinte ieroen tot een van nothbo-
does gheſellē die ſeer ſimpel eñ recht
uaerdich was daer hi in ſinen ſlaep
lach eñ ſeyde Soen ſegt nothbodo dz
hi tot minen graue gae eñ mijn reli-
quiē daer wt ōhief gelikerwijs als ic
hē twewerf geopēbaert heb Eñ wāt
die onghlouighe menſchen teykenen
ſo ganc oeſtwaert int wout eñ daer
ſelſtu vindē die henxten lijflic gebon
den Eñ doe deſe man ontwaeck ghe
wordē was ſo ſprac hi met vroliker
luder ſtēmen Ic weet die henxten te
vinden ſtaet op eñ laet ons gaen ick
ſel v die ſtede wijſen Alle gadē ſtōden
ſij blijdelijken op eñ gingen ter ſtede
eñ vondē die henxſten alſo als die hei
lighe martelaer ſinte ieroen dien mā
geopēbaert had Eñ doē die henxſten
geuondē wordē doe ſeyde die voer-
noēde mā tot nothbodo · Siet dattu
doetſtu dat di geopenbaert is vandē
reliquien te verheffē of di ſal om dijn
re ongheloeuen wil een meerre quaet
op comē Eñ doe nothbodo dz hoerde

worde hi ōblijt vā dat derde viſioen
eñ nā an dē wech te gaē tottē voerſei
de graef dirck eñ ōtelde hem alle deſe
dingē die hē eñ ſinē gheſellen geſcyet
warē Eñ die graef gaſt met groeter
nuerichept te kēnen den biſcop vā v-
trecht Die ō des grauē bedē wil ſonō
vertrec gecomē is eñ ſijn te ſamen ge
toghen eñ gecomen tot dat graf des
hepligen martelaers als hē notbodo
wijſede eñ hebbē dat graf opgedaen
eñ hebbē verheuē met groter eren die
reliquien des hepligen martelaers ſi
te geroens eñ hebbē die doē brengen
tot egmōt in geſelſcap des heilighen
cōfeſſoers ſinte adelberti Eñ doe die
dragers des heiligen lichams moede
geworde̅ waren eñ ſonō bare of reet
ſcap dat lāge gedragē hadden eñ ver
re vādē boſch gegaen waren eñ geco
men waren tot een waf dz genoemt
is rennemeer ſprakē ſi tot malcanō
al murmurerēde waer ō dz ſi doen ſi
indē boſch noch waren daer houts ge
noech was geē baer gemaect en had-
dē ō dat heplige lichaē op te draghen
Eñ doe ſi ald⁹ ōdrietelikeu ghins eñ
weō ſagen ſo ſagenſe in die zee comē
driuē tot hē waerts een bequaē bare
die berept was eñ ghemaect deſe ne-
mēde met groter bliſcap eñ dat lichā
des heiligen mās ·eñ alſo hebben ſij
ſōder ōdriet dat gebrocht tot egmōt
met ōſprekeliker bliſcap ſegghende
ſoetelic onōlinc· ſiet hoe groet eñ hoe
ſoet is te wonen broeōs in een In de
ſer manieren voerſcreuē is gevōden
dat heilige lichaē des glorioſē beſcer-
mers ſinte geroen eñ gebrocht tot eg
mont vten wil eñ gebode ons heren
ihū xp̄i :dien lof ende glorie ſij inder
ewichept Amen

Opten xxx·dach vander maent
augusto ·legende nāden hepligen biſ
ſcop vā maſſilien ſinte lazar⁹ vrient
ons liefs heren ihū xp̄i

LAzar⁹ met ſinē twee
ſuſterē martha eñ maria mag
dalena alſmē vit: ſijn gecomē eñ ghe
boren vā conincliken geſlachte ·wāt
haer vaō was en hartoch inden lāde
vā ſprien·eñ lazar⁹ doe hi ten mā ge
degen was · gaf hi hem tot oefenige
der ridōſcap Eñ doe onſe here iheſus
xp̄s al galileen alt woetſche lant doer
p̄dikende was ende grote miraculen
doende·eñ lazarus dit hoerde eñ ſach
heeft hi volcomelicken after gelaten
die ydelhept der werelt ·ende hi is ſo
bekeert tot xp̄m alſo dat hi bi ſonder
xp̄s vrient geworden is · wāt doe la
zarus geſtoruen was ſeide xp̄s tot ſi
nē diſcipulē lazar⁹ ōſe vrient ſlaept
laet ōs gaen eñ verwecken hē vāden
ſlaep In welken woerdē xp̄s lazarū
ſinen vrient niet alleen en betugede
te weſen·mer bewees mz enen grotē
werc dat hi ſonderlinghe ſijn vrient
was In dien dz doe hi geſtoruē was
xp̄s alſo groten vrient niet ontberen
en woude·mer verwecte hem vāder
doot daer hi vier dagen of begrauen
Amen

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

Alre heylighen dach was gheordineert om vier ſakē Eerſt om een tēpel die ge wiet was Ten āde ren om te verhalen datmē achter ghelatē hadde Ten der dē om datmen die roekeloeſheit daer mede verhalen ſoude mogē Ten vier dē om datmē onſe bedinge te lichter ſoude moghen vercrigē Eerſt was de ſe feeſte in geſet om die wījnghe van den tēpel Want doe die vā romē alle die werlt onū hem gedaen haddē · ſo maecten ſi altē groten tēpel · eñ daer ſoe ſetten ſi inden middewaert horē afgod · ende ſi ſetten al omtrent hem die āder afgoden vander prouincien die onder hem waren · alſo dat ſi mz horen aenſichte ſtonden ghekeert tot horen afgod waert · Ende ſo wāneer enighe prouincie ſtac teghen romen · ſoe hadden ſi ghemaect metten duue len dat die afgod van dier prouincie keerde ſinē rugghe ten afgode wart van romen ¶ Ende daer mede ſoe toende hi dat hi teghen hem ſtac · En de dan ſoe ſenden die van romen tot dier prouincien waert een groot heer van volcke · ende brochtenſe weder

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

onſ̄ hoer heerſcappie Eñ oec die vā
romē en ghenoechde nz·dat ſi ī hoer
ſtat haddē die afgodē vā alle puinciē
mar ſi maectē bi na oec elken afgode
vā elker puincien enē tēpel in hoer
ſtat tot horē loue recht of ſi herē had=
den gemaect vā alle puincien Mar
om dat alle afgodē daer niet en moch
ten hebbē harē tēpel: ſo maectē ſi met
hore ſotheit een meerre eñ een wonſ̄
liker tēpel meerre dan den anderē tē
pel in die ere vā allen godē· Wāt die
biſſcoppē vandē afgodē veynſdē hē·
om dat ſi dat volc te meer bedrieghē
ſoudē dat ſi vā cibilie dien ſi alre go
den moeſ̄ gehietē hietē gebodē waer
ofte ſi vā allē heidenē woudē hebbē
ſeghe·dat ſi hoer ſonen ſtichtē ſoudē
enē tēpel· Hier of leidē ſi enē grotē tē
pel dat fūdament an al ront·om dat
men tonē ſoude ī deſer manirē vā ge
ſceppeniſſe die ewicheit vandē godē
Eñ ō datmē den tēpel mittē ſtenē niet
en hadde mogen woluē om dz hi al=
ſo wijt was: eñ doet een ſtuc bouē ō
aerdē quā ſo droechmēt vol aerde·eñ
in die aerde ſaydenen dat ghelt·eñ
daer op woluedemē den tēpel·alſo ho
ge lietmē die aerde Eñ doe die tēpel
aldꝰ volmaect was ſo gafmē oerlof
ſo wie die aerde wt droech·dz al gelt
ſijn waer dz hi daer ī vonde Eñ dat
volc haeſte hē ſeer·eñ hadde al de aer
de haeſtelic wt ghedrogē Daer na ſlo
gen die vā romen enen pijnappel vā
metael eñ ōgulden·eñ maectē dien bo
uen den tēpel· Men ſeit dat ī dit ver=
gulden dinc alle die puincien wonſ̄
lic gebeelt warē Jae ſo wie te romē
quā dat hi mocht wetē werwaert dat
ſijn puinci lach mar namaels vielt
of·eñ daer ō bleef bouen opten tēpel
een opē gat In focas des keiſers tidē
doe die vā romē xp̄s geloue weſ̄ ont
fangen haddē·bonifaciꝰ die die vier
de paeus was na ſinte gregoriꝰ Int
iaer ons herē vi·c: eñ viif·ſo ōcreech
hi den tēpel vandē keiſer·eñ hi deder
wt ſcrappē eñ vegen alle die vuylhz
vandē afgodē·eñ hi heilichde den tē=
pel optē viifſten dach vā meye in die
eer vā onſer vrouwē eñ alle martela
ren Eñ hi hiet deſe kerke ſinte maria
ten martelaers·eñ men hietet nu vā
den volke·ſinte maria tē ronde: wāt
doe en plachmē in die kerke die cōſel
ſoren nz te vieren· En ō dat tot deſe
feeſte een grote menichte vā volke ō
gaderde·eñ dat ſi hē niet gheuen en
mochte tot deſer vieringe ō den ghe
breke vanſ̄ lijftocht·daer ō ordineer
de een paeus die gregoriꝰ hiet: datmē
deſe feeſte vieren ſou[illegible]e optē eerſten
dach vā nouēber·om dattz volc dan
te bet voerſien is van lijftochte van
coerne eñ vā wine·Eñ hi ordineerde
datmē alle die werelt doer deſē dach
vieren ſoude ī die ere vā allen hegli
gen die te voren was gewiet ī die eer
vā allen afgodē Eñ daermē die veel
heit ō afgodē plach te oefenē·daer lof
men nu die veelheit ō heiligen Ten
anderē ſo was deſe feeſte ī ghelet om
te ōhalen datmē verlet hadde: want

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

wi hebbē veel heiligen ghelatē daer
wi gheen feeſte of ghedēckenis of en
hilden·wāt wi en mogen vā alle ſan
ten nz houdē·om datter ſo vele is·eñ
oec om onſe crācheit·wāt wi ſijn ſiec
eñ cranc·eñ wi en mochtēs al nz ghe
doen ō den corten tijt·wāt wi en ſou
den nz tijts genoech hebbē Wāt ſinte
iheronim9 ſeit ī eē epiſtel die hi voer
ſinē kalengier ſcriuet·dat gheen dach
binnē den iaer en is ſond̄ iaers dach·
daer ſijn vijf duſent martelaers ī ge
doot·Eñ daer ō heuet die kercke wel
gheordineert ō dat wi alle die heilige
ſanten dagen niet ghedoē en mogen
alle vieren elc bi ſond̄linge·dat wiſe
doch allegad̄ vieren mogen Waer ō
dat gheordineert is die heilige dagen
te vieren· Daer toe ſeit meeſter wilē
vā anthiſiodore ſes reden Die eerſte
is ō die ere die wi gode doen ō dat wi
hē eren in ſinen heiligen·eñ ō dat wi
hē wond̄ p̄diken in ſinē heiligē·wāt
ſo wie die heiligen eert hi eert ſond̄-
linge den ghene die ſe heilich maecte
Die and̄ is ō die hulpe vā onſer crāc
heit·bi ons ſeluē en mogen wi gheen
ſalicheit v̓crigen·eñ daer ō hebbē wi
noot dat die heiligen voer ons biddē
eñ om dat vā hē ons mach wordē ge
holpen ſo doen wi hē ere·Ten derdē
om dz onſe ſalicheit ſoude meerrē:eñ
om dz ons onſe hope eñ onſe ſekerhz
ſellen wordē v̓meerret vand̄ heiliger
glorię diemē ons p̄diket op hoer feeſ
te wāt of ſterflike mēſchen alſo moch
ten v̓heuen wordē die ons ghelijc wa

ren ō hore v̓dieñte·alſo is oec wel te
ghelouen dat wi oec ſellen iſt dat wi
dat v̓dienen·wāt gods hant en is nz
ghecrāct Die vierde is ō hoer exēpe-
len na te volgen:wāt alſmē hoer feeſ
te viert ſo wordē wi ghetogen hē na
te volgen:wāt v̓ſmaden wi bi horen
exēpelen deſe aertſche dingen:ſo mī
nen wi die hemelſche dinghen · Dat
vijfſte is ō die ſcult die wi deen den
anderē ſculdich ſijn·wāt die heiligen
hebbē vā ons feeſte indē hemel:wāt
die heilige ſielē hebbē bliſcap op een
ſondaer die penitencie doet Eñ daer
om op dz wi ātwoerden:ſo iſt recht·
om dat ſi vā ons feeſte doen indē he
mel·dat wi oec vā hē feeſte doen ind̄
aerdē Die ſeſte reden is·ō te v̓crigen
onſe ſalicheit eñ eer·wāt als wi den
heiligen eren:ſo doen wi onſe ſaken
eñ beiaghen onſe ere·wāt hoer feeſte
is onſe waerdichz·wāt als wi onſe
broederē eren ſo eren wi ons ſeluen·
wāt godlike minne maket alle dinc
ghemeen·aertſche hemelſche eñ ewi
ghe dingen Sond̄ deſe redē ſo ſeit io
hānes vā damaſco noch and̄ redenē·
dat is Hoe wi horen gheeſt eñ horen
lichaē of hoer heilichdō eren ſullē Eñ
ſōmich vā dier redē wordē ghenomē
om d̄ heiligen waerdicheit·eñ ſōmi-
ge ō die duerbaerhz vā horē lichamē
Haer waerdichz is vierderhāde·wāt
ſi ſijn gods vrienden gods kinderen
gods erfghenamē eñ onſe leitſman-
nen Eñ hi ſeit deſe waerdighe ghetu
ghen Vandē eerſtē iohānes ind̄ euan

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

gelien· Hi gaf hē macht gods kinde-
ren te werdē· Vandē anderē iohānes
inū euāgelien· Nu en ſel ic v nz hietē
knechtē: mer vriendē Vandē derden
paulꝰ tottē romeynē Sijn wi kinde-
ren: ſoe ſijn wi erfghenamē Vanden
vierdē ſeit hi alď· Hoe ſeer ſoudi pi
nen dat ghi een leitſmā vindē mocht
dat hi di leide totten coſtelikē coninc
eū voer hē voer di ſprake · Die leyſt
mannē ſijn die heiligen vā onſen ghe
ſlachte· die gode voer ons biddē Deſe
eren wi als wi ī gods willen in hare
ere tēpelen maken: daer wi hoer ghe
denckeniſſe ī houdē Ten anderē neēt
men in die duerbaerhz vā horen licha
me Eū daer ſeit iohānes damaſcenꝰ
vier redē toe: eū auguſtinꝰ doeter die
vijfſte toe daermē mede opēbaert die
duerbaerheit vandē heiligen lichamē
wāt der heilighē lichamē warē gods
vaten xp̄s tēpelen eū boſſē mit ghee ſ
teliker ſaluē godlike fonteine eū een
reeſcap daer die heilighe gheeſt doer
wercte Wāt eerſt warē ſi gods vatē
Wāt hugo ſeit· gods vatē ſijn die ſu
uere camerē der heilighē Ten anderē
warē ſi xp̄s tēpel· waer ō volchter na
dat god oūmits v̄ſtandeniſſe ī haer
herte woende Daer bi ſeit paulꝰ En
weet ghi nz dat v lichamē tēpelē ſijn
des heiligen gheeſtes die ī v wādelt·
wāt god is een gheeſt Hier ō ſoude-
men dan nz eren den leuēachtigen tē
pel gods eū tabernaculē Hier of ſeit
ſinte ian guldemont· Die mēſche he
uet genoechte ī die wandē te ſtichten

mar god heuet ghenoechte inū heili-
ghen bekerē· Dauid· Here ic minde
die ſcoēheit dijns huus· welke ſcoen-
heit· niet die ſcoēheit die menigherhā
de marmorſtenē maken mar die ghe
maect wordē vā menigherhāde gra-
cien Die een ghenoeget den vleiſche
mar die anū maket den gheeſt leuen
dich· die een werpet neder inū tijt· eū
bedriecht die oghē Die anū ſticht inū
ewicheit die v̄ſtandeniſſe Ten derdē
waren ſi boſſen van gheeſteliker ſal
uen van goedē roke gheuen den hei-
lighen reliquien Ende dit en twifelt
niemant: want of daer inder woeſti
ne wt een ſteenroetſe ende wt eenen
ſteen water vloeide· eū wt een ezels
kinnebacken ſampſon dranc doe hij
dorſt hadde· ſo en iſt oec niet onghe-
louelic den gheuen die goods macht
weten ende die ere der heilighen· die
van gode is dat vten heilighen licha
men vloeyet ſalue vā goeder roken
Ten vierden ſijn ſij fonteynen der
godliker minnen · Daer om is ghe-
ſcreuen · Deſe bleuen leuende inder
waerheit· ende ſij ſtaen met vrier te-
ghenwoerdicheit voer gode Criſtus
die heer heuet ons ghegheuē die fon
teinen der gheſontheit ſijnre heiliger
reliquyen· die ons menygherhande
weldaden gheuen · ¶ Ten vijfſten
ſijn ſi reeſcap daer die heilige gheeſt
doer wrochte Dit ſeyt ſinte auguſti
nus Der heilighen lichamen en ſal-
men niet verſmaden: maer men ſal-
ſe eren· want doe ſij leefden· doe be-

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

ſetſe die heilige gheeſt tot allen goedē
werckē Eñ daer ō ſeit paulus Soect
ſijn onðuindenis die ī mi ſpreket dat
is xp̄s Eñ vā ſinte ſteuē is gheſcreuē
dat ſi nz weðſtaen en mochtē die wijſ
heit eñ die gheeſt die wt hē ſprac · Itē
ſinte ambroſi9 ſprac ī een exametro
dat is dat alð duerbaerſte dat een mē
ſche is een reeſcap ð godliker ſtēmen
eñ wt ſpreect met lichamelikē lippen
dat hemelſche ātwoert Ten derdē ſo
wert deſe feeſte inghheſet ō te ðhalen
die roekeloeſhz · wāt al doē wi luttel
ſantē feeſtē · nochtā die wi doē die doē
wi roekeloeſlic · eñ wi latē in die feeſ
te veel achter ouimits ðſumeniſſe eñ
onwetēheit Eñ ſo wat wi inð ſanten
feeſte rokeloeſlic doē · dat mogen wi
al voldoē in deſer feeſtē · eñ wi mogē
ons ſuuerē vā onſe roekeloſheit Eñ
deſe reden is gheſcreuē indē ſermoen
datmē op deſē dach leſet daer aldus
ſtaet Het is geordineert datmē in de
ſen daghe ſel hebbē ghehoechnis vā
allen heiligen · ō dat ſo wat die menſ
chelike broeſhz bi ðghetelhedē of on
wetende of bi onledē vā werclike di
ghen nz wel volmaeckelic en heeft ge
daen · dattet ī deſer heiliger feeſtē ſal
wordē voldaē Men ſal weten datter
vierehāde heiligen ſijn vandē nuwē
teſtamēt die wi feeſtelikē vierē binnē
den iare · eñ die wi te gað vierē op de
ſen dage · ō dat wi hē voldoē ſouden
die wi roekeloeſlic geuiert hebbē · dat
ſijn apoſtelē martelarē eñ cōfeſſoren
eñ maechden Eñ alſo raban9 ſeit · So

ſijn deſe beteikēt biden vierhoekē vā
deſer warelt Bi oeſt ſo ſijn beteikent
die apoſtelen Biden ſudendie marte
laers Bi noerdē die gheſſorē Bi weſt
die maechdē Die eerſte ſijn die apoſ
telen eñ haer waerdichz eñ hoer voer
baricheit is opēbaer · ō dat ſi bouē al
le ſantē ſijn ō vier ſakē Die eerſte is
in hoecheden vā waerdichedē: wāt ſi
ſijn die wiſe princē vanð kerckē · eñ ſi
ſellen ſitten bidē ewigen ðdomer eñ
rechter · eñ ſi ſijn ſoete herðs · vā ons
heren cudde Het was betamelic dat
datmē alduſdanige leraers eñ herðs
ſette den mēſcheliken ghellachte · die
ſaft weſē ſoudē machtich eñ wijs · ſat
te ō dat ſi ons goeðtierlic ontfaē ſou
den Machtelic · ō dat ſi ons machte
lic beſcermē ſoudē · Wijs ō dat ſi ons
ten leuen wiſen ſoudē · doer die wech
die ter ſtat wert leit · Ten anderē ſijn
ſi bouē die anð inð hoecheit vā mach
te · Eñ hier of ſeit auguſtinus God
gaf macht ſijn apoſtelē bouen die na
ture · ō dat ſiſe gheneſē ſoudē · bouen
die duuelē dat ſiſe ðdriuen ſoudē bo
uen die elementē dat ſiſe ðwandelen
ſoudē · bouē die ſiekē dat ſiſe vā ſon
den ontbindē ſoudē · bouē die doot dz
ſiſe ðſmaden ſoudē · bouen die enghe
len · dat ſi ons herē lichaē makē Ten
vierdē ſijn ſi bouē die anð ō die voer
baricheit hare heilichz · wāt om hoer
grote heilicheit eñ volheit vā gracie
die in hē was ſo licht xp̄s leuē eñ ſijn
wanderinge in hē als een ſpiegel Eñ
men bekende in hē alſomē die ſonne

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

bekent an hoere claerheit·eñ die roſe
an hoer roke·eñ dz vuer an ſiynre het
ten Hier of ſeit guldemõt op matheũ
Criſtꝰ ſende ſijn apoſtelē als die ſon
ne hoer rapen·eñ alſo die roſe horen
ſoetē roec wt ſendet·eñ dat vuer ſijn
vonckē op dat te ghelikē als die sõne
in hoer rapen opēbaert wort·eñ alſo
men dat vuer ī ſijn vonckē ſiet·dat=
menſe alſo bekende in horē doechdē
xp̄s craft Ten vierdē ſijn ſi binnē die
anđ in die craft hoerre oerbaerlicheit
Hier of ſeit auguſtinꝰ·eñ ſpreect võ
den apoſtelē aldus·Vanđ ōworpen=
ſten·eñ plõpſten·eñ luttelſten ſo wor
den ſi edel ghemaect verlicht eñ ōme
nichuoudicht die ſoete ſpraken·die
claerſte ōſtandeniſſen·eñ die menich
uoudighe ſcaren đ ſcarper·đ welſpre
kender eñ đ leraers Die anđ partye
vandē heiligē ſijn martelarē eñ haer
waerdicheit eñ voerbaricheit is opē=
baer ō dat ſi ſo menichuoudelic ghe=
paſſijt warē eñ opēbaerlic eñ vrome
lic·Menichuoudelic waren ſi ghepaſ
ſijt ſonđ hoer bloetſtortē·ſonđlinghe
in drien manirē·Wãt alſo bernaer=
dus ſeit ſo ſijn drie manirē võ marte
lien ſonđ bloetſtortē·dat is ſparicheit
in oṽuloedicheit·dat dauid hadde·eñ
miltheit ī armoede:die tobias hadde
eñ ſuuerhz ī ionchedē die ioſeph had
de in egiptē Gregoriꝰ ſeit datē drie
martelië ſijn ſonđ bloetſtortē·wi mo
ghen ſonđ ꝑſer martelaer wordē·op
dat wi int herte waerlic houden ghe
doechſamheit Eñ in dien dat wi me

deliden hebbē op die ghene die in lidē
ſijn·wãt hi ſeit die rouwe heeft in an
der ludē crancheit·hi draget ons herē
cruce in ſiin herte Eñ datmē oec den
vianden mint·daer bi ſeyt hi te ver=
draghen laſter·ende den ghenen te
minnen die hē haten·dat is marte=
lie in heymelike ghepenſe Ten ande
ren ſo is ſi oerberlic·eñ deſe oerbaer
licheit is den martelaers verlatenis
van allen ſonden·eñ gaf hem groot
loen van verdienten ende die ewige
glorie·want hē dit ghelchiet om dat
loen van horen bloede·eñ hier om
hietmen hoer bloet duerbaer·dat is
vol loens·Auguſtinus:wat is duer
baerre dan die doot daermē die ſon=
den mede verlaet ende den loen me=
de vermeerret Criſtus bloet is duer
baer ſonđ ſonde·nochtans heuet hij
oec ghemaect ſijnre martelarē duer=
baer bloet daer hij ſijn bloet om gaf
ten loen:wãt en maecte hi ſine mar=
telaren bloet niet duerbaer·ſo en ſou
demen dan niet moghen ſegghen·
duerbaer is in ons heeren aenſchijn
ſijnre heyligher doot Barnaerdus
ſeit Drie dinghen ſijn die dier heyli=
ghen doot duerbaer maken·Dat is
Ruſte vander pinen·Bliſcap van
nuheden Ende ſekerheit van ewich
heden Ende ons luden is hier in drie
rehande oerbaer:want die martela=
ren ſijn ons ghegheuen in een exem
pel om te ſtriden Jan guldemont
ſeit·Du kerſten du biſte een derten
ridder·waenſtu dattu ſonder vech=

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

ten õwinnen mochſte· eñ ſonđ ſtrijt
ſeghe hebbē·ghebꝛuke dijn cracht·eñ
ſtride vꝛomelic mʒ dijnre macht Stri
de vꝛomelic in deſē ſtride·merke dijn
beloften·nemet õſtant in dien ſtaet·
Anſiet dine riddſcap dattu ghelouet
heues·eñ dien ſtaet daer du toe ghe-
daen biſte·eñ dat riddſcap daer du di
nen name toe ghegeuē hebſte wāt õ
deſe belofte hebbē ſi alle gheuochten
om deſē ſtaet hebbē ſi alle õwonnen
mit deſe gherechtichʒ haddē ſi alle ſe
ghe Ten anderē ſijn õ die heiligen ge
gheuen in patronē om ons te helpen
wāt ſi helpē ons mit hoꝛe õdienten·
Auguſtinꝰ ſeit O hoe groot is gods
goedtierenheit·wāt hi wil dat õ mar
telarē õdientē ſijn onſe hulpe:wāt hi
bepꝛoeuet die õ dat hi ons lerē ſal·die
ſo wꝛijft·hi õ ons te winnē:eñ hi wil
dat haer pinen ſijn onſe pꝛofijt·Van
den anderē ſeit ons ſinte iheronimꝰ
of die apoſtelē eñ die martelarē doe ſi
leueden nochtās biddē voer die anđ
doe ſi voer hē ſeluē gheſoꝛget ſoudē
hebbē·hoe veel meer machts hebben
ſi nu·als ſi verwonnen eñ ghecroent
ſijn:wāt moyſes was een mēſche·eñ
hi õcreech bi gode ghenade ouer ſes
duſent mā·eñ nu als ſi bi xp̄o ſijn ſel
len ſi dan min õmoghen Sinte pau
wels ſeit dat hē van gode õgheuen
waren indē ſcepe cc·eñ lxxvi·ſielen·
eñ nae dien dat hij met xp̄o is ſel hij
dan ſwighē Die derde ſantē ſijn con
feſſoꝛē:eñ haer waerdicheit die is opē
baer·om dat ſi gode in drie maniren

beliedē·dat is int herte mit wercken
eñ mettē monde·wāt dat belien met
ter hertē en is nʒ ghenoech ſonder be
lien mettē monde ·Alſo guldemont
bewijſt met vier redē · Op dat eerſte
ſeit hi Die woꝛtel vā belijnghe is dʒ
gheloue vā herten:wāt belien is die
vꝛuchte des gheloeſs Daer õ ghelijc
dat alſo lange als die woꝛtel is leuē
de in die aerde·datter voet·dʒ ſijn tel
gherē eñ bladerē wt ſciet:mer en ſciet
ſi niet ſo õſtaetmen ſonđ twiuel dat
hoer woꝛtel õdoꝛret is in die aerde·
Alſo iſt alſo lange als dʒ gheloef vā
der herten gheheel is·ſo gheuet ſi al-
toes belien indē mont Eñ iſt dattet
belien õdꝛoghet inden mont:ſo ver
ſtaetmen dattet gheloue vander her
ten verdꝛoghet is·Op dat ander ſeit
hi Verdoꝛdet di mitter herten te ghe
louen ende voer die mēſchen niet te
belien·ſo batet oec datmē criſtus be
lien met ypocrijtſcap al en gheloefde
hi oec niet metter herten·mar of ſi di
niet en voꝛdert die ſonder gheloue
belien·alſo en batet di oec nʒ te gelo
uen ſonder belien Op dat derde ſeit
hi aldus Iſt criſto ghenoech alſo dat
tu hem kenſte·al waert dattu hē niet
en belietſte voer die menſche:ſoe ſidi
oec ghenoech dat di criſtus bekent al
en beliet hi di niet voer gode·eñ en
ghenoechtet di niet dat hi di bekent·
ſoe en ghenoeget hē oec niet dijn ghe
loue Op dat vierde ſeit hi aldus Iſt
dat di ghenoeghet waer dat gheloue
vanđ herten:ſo ſoude god dijn herte

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

alleen gheſcepē hebben ¶ Nu heeft hi
di oec een mont gheſcapen om dat-
tu metter herten ghelouen ſelſte:eñ
mittē monde belien ¶ Ten derdē heb
ben ſi gode belyet mettē werkē Hoe
een in werckē gode beliet of oec loch
ent ſeit iheronim⁹ ald⁹ op dat woert
Si ſegghē dat ſi gode kenden eñ ſeit
Criſtus is die wijſheit die gherech-
ticheit die waerheit die heylicheit en
de die ſtercheyt ¶ Men lochent bi on
wijſheden die wijſheyt·bi ongherech
ticheden dye gherechticheyt·bij lo-
ghen die waerheyt·bi ſonden die heī
licheyt·bij blootheden ende ſtarcheit
ende alſoe dicke als wi verwonnen
worden in ſonden eñ in quaetheden
alſo dicke lochenen wi gode Eñ alſo
dicke als wi weldoen:ſoe belien wij
hem ·Die vierde ſijn die maechdē eñ
hoer waerdicheyt is openbaer·eerſt
om dat ſi bruden ſijn des ewighē co-
nincs Ambroſius Wie mach enige
ſchoenheyt meer verſieren·dan dies
dat ghelijc is Die vandē alre hoech-
ſten coninc ghemint is eñ hij ghepri-
ſet wort vandē rechter eñ van gode
gheheilicht is · Altoes bruut·altoes
onbtrouwet Ten anderē·want men
rekentſe metten enghelen Ambroſi⁹
Die ſuuerheit gaet bouē die mēſche-
like nature·wāt daer mede worden
wi menſchē ghelijc die enghelē:mar
der maechdē ſeghe is meerre dan die
enghelen·wāt die enghelē leuen ſon-
der vleiſch·mar die maechdē ōwin-
nen inden vleiſche Ten derdē want

ſij ſijn voerbarigher dan die ander
ſancten ¶ Ciprianus ſeit· Die ma-
ghedom is die bloeme vanden kerſ-
teliken gheſlachte ſcoenheit eñ ver-
cierheit van gheeſteliker gracien·eñ
nuwe mare des loues ende der eren
volmaecter wort eñ onbeſmet gods
beelde Ten vierdē want men rekent
ſe voer die ghetrouwe luden·ende
want deſe voerbaricheyt·die die ſu-
uerheit heuet is voer die ghetrouwe
is openbaer bi vele reden·want die
echtſcap maect den lichaem vruchte
draghende:mar ſuuerheit maket dat
herte vrucht draghende ¶ Auguſtin⁹
Edeliker verkieſt hi nu inden vley-
ſche na te volghen dat leuen der en-
ghelen·dan die ouermids den licha-
me vermeerret·dat ghetal der ſterfli
ker menſchen·want ſuuerheit is be-
ter eñ ſaligher in drachticheden:met
niet den buuc ſwaer te maken:mar
dat herte te meerren·want echtſcap
baert kinderē des rouwen·eñ ſuuer
heit baert kinderen der bliſcappen·
Auguſtin⁹ Die ſuuerheit en is niet
ondrachtich:mar ſi is een drachtige
moeder vā kinderē ō bliſcappē ouer
mids den mā die du biſte here die ō-
uolt die aerde mit kinderē eñ mit de
ſe den hemel Iheronimus Die echt
ſcap veruolt die aerde·eñ die maech
dē dat paradijs:mer die eerſte is vā
menigerhāde ſorghe·eñ die anđ van
ruſte Ghilbrecht·die maghedō is eē
gheſtille vā ſorghen·vrede des vley-
ſches·eñ verloſſinghe van ſonden·

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

heerſcap van doechden·die eerſte is
goet eñ die ander is beter Iheronimꝰ
Alſoe veel is tuſſchen echtſcap ende
maghedom· als tuſſchen gheen ſon-
den te doen·ende wel te doen ¶ Op
dat ict lichter mach ſegghen als tuſ-
ſchen goet ende beter·eñ wert gheli-
liket den doerne voer den roſen Ihe
ronimus Item ic priſe echtſcap om
dat ſi maechdē winnen ſoe leſe ic ro-
ſen vten doerne eñ vter aerden gout
ende vten ſcilpen paerlen Ten nÿſ-
ſten om dat ſi veel voꝛdeels hebben
want die maechden ſellen hebbē die
crone aureola Aureola croen ſel we
ſen die ſondlinghe croen haers ma-
ghedoms eñ ſi ſellen allene enen nu
wen ſanc ſinghen·ende ſi ſellen ghe-
cleet weſen metten ſeluen cleederen·
daer criſtus mede ghecleet is·ende ſi
ſellen altoes den lam volghen Ten
vierdē was deſe feeſte ingheſet·om
dat wi te lichter v̄crighen ſellen dat
wi bidden·op dat te ghelikē dat wÿ
alle heilighē eren·eñ dat ſÿ alſo ghe
meenlic voer ons bidden ſellen·ende
dat wÿ alſoe te lichteliker gods ont-
fermicheit beiaghen ſullen·want iſt
ſake dattet ōmoghelic is·dat veelre
luden beden niet en ſouden woꝛden
verhoert ſoe iſt oec ſeker dattet her-
de ōmoghelic waer·dat alle heiligen
die voer ons baden·niet en ſouden
woꝛden verhoert:wāt die heilighen
bidden voer ons met v̄dienten·ende
met begheerten · Met v̄dienten om
haer weldadē in ſtaden te ſtaen·met

begheerten·om dat ſi begheren dat
onſe begheerte ons gheſchie:mer dat
en doen ſÿ niet ſÿ en weten dattet
gods wille is Dat op deſen dach alle
heilighē voer ons bidden ghemeen-
lic·dat was ghetoent in een viſioen·
dat gheſchiede in dat iaer na dat deſe
feeſte ingheſet was ¶ Doe op deſen
dach die coſter van ſinte pieters kerc
ke te roemen van innicheden al die
outaren verſocht hadde·ende alle die
heylighen aenghebedet hadde·ende
hi weder ghecomē was tot ſinte pie-
ters outaer·ſoe woꝛt hÿ ſlapende·eñ
hi ſach die coninc der coninghen ſit-
ten op enen hoghen ſetel ende al die
enghelen omtrent hē ſtaende ¶ Doe
quā die maghet maria ghecroēt met
een blenckende croen·eñ hoer volch
de een ouertallike menichte van ma
gheden Ende die coninc ſtont teghen
hoer op·ende dede hoer ſitten op een
ſetel beſiden hē Hier na quā een die
ghecleet was met camels haer:eñ
hē volghede een grote menichte van
oude eerſame luden · Eñ een ander
quam daer ghecleedet met biſſcops
ghewade·eñ hē volghede een gheſel-
ſcap alſo oec ghecleet ¶ Daer na quā
een ouertallic gheſelſcap van hemel
ſche ridderſcap · Ende daer nae quā
een ſcare van menigherhande luden
Deſe quamen alte ſamen voer des
conincs ſetel·ende ſÿ aenbeden hem
alle al knielende Ende die ghene die
met biſſcops abÿt ghecleet was·die
begonſte die metten·ende die ander

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

ſoughen na ¶ Eñ deſe enghel die den
coſter leide ſeide hē dit viſioen · ende
ſeide · dat die maghet die voer ghinc
die moeder gods was · eñ die metten
cameels haer ghecleet was · dat was
ſinte iohannes baptiſta metten pa-
triarchen eñ propheten · Eñ die des
biſſcops abijt an hadde · dat was ſin
te pieter metten anderen apoſtelen ·
Ende die ridders dat warē die mar-
telaers · Ende die ander ſcaren warē
die confeſſorē ¶ Die daer al quamen
voer den coninc om dat ſij hē danc-
ken ſouden vander eeren · diemen hē
op deſen dach dede in die warelt · eñ
daer ſi hē ouer al die warelt bidden
ſouden · Daer na voerde hi hem in
een ander ſtat · eñ daer ſach hi wiuen
eñ mannē ſulcke legghen op gulden
bedden · ander ſitten o̊blidende ouer
die tafel mit godlike weelde · Ander
ſach hi naket eñ ellendich hulpe bid-
dende · Ende hi ſeyde dat dit dat ve
geuier was Eñ hi ſeide dat die ouer
vloedighe waren die ſielen die van
horen vrienden groteliken ghehol-
pen waren · ende die daer in armoe-
de waren · datmen die inder warelt
niet en ghedochte · Eñ hi hiet hē dat
hi dit al die paeus legghen ſoude dat
hi na alre heilighen dach ſetten ſou-
de alre ſielen dach · om datmen op
dien dach ghemeene weldaden doen
ſoude ouer die ſielen die gheen ſon-
derlinghe weldaden verrighen en
moghen

¶ Die legende van allen ſielen ·

Alre ſielen ghedenckeniſſen
viertmen op deſen dach om
dat die ſielen die ghene ſon
derlinghe hulpe en hebbē dan ſullen
worden gheholpen met ghemeenre
hulpen Want petrus damiani ſeit ·
Doe ſinte odolio hoerde datmē een-
paerliken hoerde in cilicien die duue
len roepen eñ claghen dat die ſielen
wt haren banden waren verloſt bij
aelmiſſen eñ met bedinghen : ſoe or-
dineerde hi in ſijn cloeſter datmē na
alre heilighē dach vieren ſoude alre
ſielen ghehoechnis · Eñ dit wort van
alle die kerc ghepriſet Hier machmē
twee dinghen ſien Eerſt die te reini-
ghen ſijn Ten anderē van hare hul-
pe Of eerſt ſalmē drie dinghen ſien
Eerſt wie ſi ſijn diemē reinicht Ten
anderē Bi wien ſi ghereinicht wor-
den Ten derden waer ſi ghereinicht
worden Drie manieren ſijn vanden
ghenen die ghereinicht worden Die
eerſte ſijn die ghene die ſteruen eer ſi
voldaen hebben dat hem gheſet is ·
Mar nochtan ſo mochten ſi wel al
ſo grotē rouwe hebbē dat ſi al hoer
ſonden daer mede of doen ſouden ·
ende te hant te hemelrijc varen · al en
hadden ſi niet voldaen dat hem ghe
ſet waer : want berouweniſſe is een
groot ghenoech doen voer die ſon-
den eñ maecſe reyn Iheronim⁹ ſeit
Voer gode en vermach niet ſoe veel
den tijt van penitēcie als die rouwe
noch te deruen vā eten · en vermach
niet alſo veel als dat dodē d̄ ſonden ·

Mar die niet voldaen en hebbē hoer
penitēcie eer ſi ſtoruen ſi worden ghe
reinicht metten vreeſliken vuer des
vegeuiers·ten ſi dat yemant van ho
ren vrienden voldoen voer hē· Mar
datmē deſe penitencie een anđ mach
beuelen Daer toe behoren vier ſakē
Die eerſte ſake is datmēſe een ander
beuelē ſal dat dit voldaen moet we-
ſen bi des prieſters wille die die biech
te hoert ¶ Die ander ſaec is datmen
ſe ōwandelen moet om des gheens
noot diet te doen heuet:wāt hi moet
weſen in alſulcken ſtaet dat hijs ſel-
ue niet en ſoude moghen doen:mar
dat hi noot heuet datmen hem helpe
Dat derde is vā des gheens weghen
die penitencie ontfaen ſel·dat is dat
hi ſi in godliker minnen die dat ghe-
noech doen eñ die penitēcie doet we-
ſen verdientelic eñ volmaect ¶ Dat
vierde is vander pinen weghen ghe
warighe deelinghe·dat is datmē een
minre pine moet ōwandelen in een
meerre:want een menſche voldoet
bet gode·dat hij ſelue ſijn penitencie
doet dan een ander voer hē:want die
is drierhande pine·dat is eyghen·eñ
willighe·eñ alre meeſt doet deſe ghe
noech · Die ander is eyghen·eñ niet
willich·eñ die is int vegheuier · Die
derde is willich eñ niet eyghen·alſo
ſeit Eñ deſe voldoet min dan die eer
ſte om dat ſij niet eyghen en is·ende
meer dan die ander·om dat ſij wil-
lich is : Mar nochtans al valtet dat

die ghene daermen penitencie voer
ontfaet tot voldoen ſterft·nochtans
moet hi inden vegheuier daer of ghe
pinicht worden:mar nochtan ouer-
mids die pine die hi ghedoecht·ende
die die ander voer hem doet:ſo wert
hi te eer verloſt·want onſe heer ihe-
ſus die rekent ſijn pine ende der ſie-
len pine te gader · Waer bi ſoude hi
inden vegheuier hebben gheweeſt
twe maendē:ſoe macht gheſchiē·dat
hij binnē eenre maent mach worden
verloſt·nochrans en mach hij nym-
mermeer daer wt comen·voer dat
die ſcult betaelt is:maer als die ſcult
betaelt is·datmē dan doet dat is des
gheens diet doet·eñ het weder keert
in ſinen ſchoot · Ende en heuet hijs
niet te doen·ſo keertet inder kercken
ſcoot·eñ het helpet enen anderen die
hem naeſte is die inden vegheuier is
Die ander die int vegheuier varen·
dat ſijn die voldaen hebben hoer pe-
nitencie die hem gheſet was·mar bi
des prieſters roekeloeſheden ſoe en
was machſchien hoer penitencie niet
groot ghenoech · Deſe moeten vol-
doen int vegheuier dat ſi te luttel in
dit leuen voldeden·ten ſij dattet die
grote berouweniſſe voldede·want
god die die mate vandē ſonden weet
ende vanden pinen·hij toedoet dye
pine alſoet behoerlic is:om dat ghe
ne ſonden onghecaſtyet en bliuen·
¶ Waer bij die penitencie die ghe-
ſettet is·anter ſi is meerre of min-
re·of ghelijck· ¶ Is ſij meerre ſoe ſal

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

hem dat roemen tot meerre glorien·
dat hi meer doet ¶ Is ſi ghelijc:ſoe
iſt ghenoech die ſonden daer mede
of te doen ¶ Is die penitencie min-
re·ſo ſeitmen·datter te luttel is. dat
voldoet god met ſijnre gherechtich-
heyt ¶ Mar vanden ghenen die in
haren eynde om penitencie roepen·
Hoert wat ſinte auguſtinus ſeyt·:
Die ghedoopt is cortelijck·hi ſteruet
ſekerlijc · Een menſche die wel leuet
hi ſterf ſekerlijc:maer die int eynde
penitencie doet·ende dan verſoent
wort:verſcheit hi ſeker vā heen des
en weet ic niet ſeker · Daer om hou
de dat ſeker ende laet dat onſeker·
Sinte auguſtin? ſeit dit om dat ſom
mighe luden pleghen meer rouwe
te hebben van node dan van wille·
ende meer van vreſe der pinen·dan
van minnen der glorien ¶ Die der-
de is inden vegheuyer te gaen·ſijn
die ghene die met hem derwert dra-
ghen hout hoy ende caf Dat ſijn die
ghene die in haren rijcheden nochtā
onder gode hem houden met vley-
ſcheliker begheerten:want haer vlei
ſchelike begheertē daer ſi in legghen
dat ſijn haer huſen·ende haer wiuen
ende haer goet niet·nochtan dat ſij
yet voer gode ſetten deſe ſijn ghetey
kent bi dien dinghen·ende ſi ſellen
verbarnt worden na haer mate van
minnen·of te langher als hout·cor
ter als hoy·ende dat alre corſte·als
caf Ende alſo als ons ſinte auguſti
nus ſeit ¶ Al en is dat vuer niet ee-

wich·nochtans ſoe iſt wonderlijcke
ſwaer:want het gaet bouen alle pi-
nen die ye yemant ghedoechde in de
ſer werelt in dat leuen Nie en vant
men alſulcken pinen in deſen leuen·
al hebben die martelaren alten gro-
ten pine ghedoghet ¶ Op dat ander
dat is·bi wien dat die ſielen ghereyn-
nicht worden:ſoe ſalmen weten dat
ſe die duuelen pinighen ende reyni-
ghen·ende niet die goede enghelen·
want die goede enghelen en quellen
die goede niet:mar die goede enghe
len quelſen die quade·ende die qua-
de quellen die goede·ende die quade
quellen diequade · Nochtans mach-
men wel ghelouē dat die goede enge
len dicwille hoer broeders ende hoer
gheſellen vanden ende troeſten· En
de ſi vermanen hem dat ſi ghedoech
ſamelike verdraghen ¶ Si hebben
oec anderen troeſt·om dat ſij ſeker
ſijn in die eewighe glorie te comen·
want ſi hebbē ſekerheit van glorien
nochtans minre dan die ghene die
daer in ſijn:mar meerre dan die in-
den weghe ſijn·want der gheenre ſe
kerheyt die inder glorien ſijn·die is
ſonder arbeyden ende ſonder vreſe·
want ſij ontbeydenſe·niet om dat ſi
ſe hebben·ende dat ſiſe niet en ont-
ſien te verlieſen:mar der gheenre ſe
kerheit die inden weghe ſijn·dye is
met ontbeyden ende met vreeſen
Ende die inden veghevier ſijn·die
ſijn int middewaert·wāt ſi ſijn met
ontbeiden ſeker:want ſi ontbeyden

die glorie eñ ſonder vreſe · want om
dat ſi hoerren vrien wille hebben al
vaſte ghemaket · ſoe weten ſij · dat ſij
nimmermeer ſonde en ſouden mo-
ghen doen ¶ Sij hebben noch ande
ren troeſt · want ſi hopen datmen hē
helpt ·: Het mach gheſchien dattet
waer is · dat die duuelē die ſielen niet
en pinighen · mar ſij worden ghepi-
nicht bi gods gherechtichedē · ¶ Op
dat derde waer die ſielen ghepinicht
worden: ſo ſalmē weten dat ſi wor-
den ghereinicht in een ſtat die bi der
hellen is die vegheuier hiet Alſo ve
le wiſer luden ſegghen · Al ſegghen
ſōmighe dattet indē lucht is · of inder
vuригher aerden daer die ſonne rech
te ouer gaet: mar nochtans ſo wor-
den menighe ſielen in menigherhan
de ſteden ghereinicht bi die wille go
des · Ende dat bi vele ſaken · om dat
ſi lichtelic worden ghepijnt · om dat
ſi ſullen worden haeſtelic verloſt of
om ons te leren · of om hoer miſda-
den die ſi in die ſtat miſdaen hebbē ·
of om yemants bede · Eerſt gheſciet
dit om hoer lichte pine ¶ Als grego-
rius ſeit · dat ſōmighe ſielen gherei-
nicht worden in ſcaduwen ¶ Ten
anderē · om dat ſi te eer verloſt ſoudē
moghen worden · op dat ſi den ande
ren haren noot moghen openbaren
eñ van hē hulpe eyſchen: eñ alſoe te
eer verloſt worden · Want men leeſt
van eenrehande viſſchers die inden
herouſt viſchtē · eñ vingen een groot
ſtuck ijs voer een viſch · eñ ſij waren

daer of blider · dan vanden · viſſche ·
om dat horen biſſcop ghepijnt was
van hetten in ſinen voeten · eñ ſi leg
den hem dat ijs onder ſine voetē · eñ
hi hadder groot ſolaes of Op eē tijt
hoerde hi een ſtēme van een miſche
uten yſe Eñ doe hem die biſſcop be-
ſworen hadde wie hi waer · ſoe ſeide
hi Ic ben een ſiele die in dat veruro-
ren ijs worde ghepinicht om minen
ſonden Eñ ic ſoude worden verloſt
op dattu xxx · daghen lanc alle dahhe
een miſſe ouer mi ſeides Doe die biſ
ſcop half die miſſen ghedaen hadde
eñ hi hē tot een ander miſſe bereydet
hadde So dede die duuel dat alle dat
volc vander ſtat worden vechtende
eñ die biſſcop wort ghero pē om dat
gheruſte te ſtillen Ende hi dede twiſ
ghewade wt eñ lyet dien dach miſſe
te doen Ende hi begonſte weder · eñ
doe hi dat tweedeel vanden miſſen
ghedaē hadde · ſo quā een groot heer
om die ſtat legghen · ende van node
moeſt hi oec die miſſe laten Eñ daer
na ſo begonſte hi die miſſe weder te
doen Ende doe hiſe al ghedaen had-
de totter laetſter miſſe toe · eñ hi we-
der die miſſe begonnē hadde · ſo ont-
ſtac alle die ſtat ende ſijn huus · Eñ
doemen hem ſeyde dat hij ſijn miſſe
liet: ſo antwoerde hi Al ſoude al die
ſtat verbranden · ic en ſalre die miſſe
niet om laten ¶ Ende als hi die miſſe
ghedaen hadde · ſoe wort dat ijs ghe-
ſmolten · eñ dat vuer dat ſi waenden
dat ſi ſaghen · dat voer wech als een

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

bedrochniſſe vander ſtadt·eñ ten de-
de gheen ſcade ¶ Ten derden om dat
onſe leringhe·om dat wij weten ſel-
len dat die ſondaren grote pine liden
Alſoe te parijs gheſchiede·ende alſo
die cantoer van parijs beſcriuet:wãt
alſo meeſter ſplo badt ſeer eenen ſco
lier die ſiec was·dat hij tot hem co-
men woude als hij doot waer·eñ hẽ
dan ſinen ſtaet segghen· Eñ na ſijn
doot ſoe openbaerde hi hem met een
cappe van parkemẽte die volgeſcre-
uen was mit ſophiſmata:eñ hi was
binnen al ghedect met vlãmen van
vuer Eñ ſijn meeſter vraghede hem
wie hi waer·eñ hi ãtwoerde· Ic ben
die ſcolier die di belouede tot di te co
men Eñ hi vraghede hẽ na ſinen ſta
te eñ ſeyde· Deſe cappe verweghet
mi meer·eñ verdruct mi oec meer dã
of ic eenen toerne op mij hadde·ſij is
mi ghegheuẽ te draghen·om die glo-
rie die ic hadde in mijn ſophiſmata·
Ende dat vuer daer die cappe mede
gedect was onder opt vel·dat is mij
ghegheuen·om die menigherhande
cleederen die ic droech Eñ deſe vlam
me torment ende verbarnt mi Ende
doe die meeſter ſeide dattet een lichte
pine waer· Soe ſeide die dode hẽ·dat
hi ſijn hant voert ſtake Eñ doe hi ſi-
ne hant voert gheſteken hadde:ſoe
liet hi daer op vallen een luttel ſwee
tes·eñ doergate des meeſters hant·
eert een gheſcutte ſoude hebben ghe
daen Ende hi worter ſeer of ghetor-
ment Ende die dode ſeide Alduſda

nich ben ic al Deſe meeſter alſo hi v-
uaert was ghewordẽ om des mans
pine·ſo dochte hi die werelt te laten
ende in een oerden te gaen· ¶ Ten
vierden om die miſdaet die ſi ghedaẽ
hebben in een ſtede· Want auguſti-
nus ſeit·dat die ſielen ſomtijts hoer
veghevier doen in die ſtede daer ſi in
plaghen te ſondighen ¶ Ende hier
om ſo beſcriuet gregorius een exem
pel in dyaligo· Datter een prieſter
was die gaerne plach te baden En-
de hi vant enen man die dien hi niet
en bekende altijt bereit tot ſinẽ dien-
ſte· ende hij diende altoes hem naer-
ſtelic· Ende doe hi hem gaf op enen
dach een ghewiet broot voer een be-
nedixie ende voer dat liden ſijns ar-
beydes So antwoerde hi droeflike
Vader waer om ſo gheueſtu mi dit·
dit is heilich broot:mar ic en machs
niet eten·want ick was hier voer-
maels heer van deſer ſtat:ende ic ben
hier nu gheſet in dat veghevyer nae
mijn doot:mar ic bidde v dattu dit
broot gode offers voer minen ſon-
den Ende dan ſoe ſelſtu weten dattu
ghehoert biſte·als du hier comes te
waſſchen eñ te baden·ende du dan
mij hier niet en vindes· Ende deſe
prieſter die ſeide alle daghe een weke
lanc ouer hem miſſe Eñ doe hij daer
weder quam ſo en vant hijs daer nz
Ten vijfſten om een heylich lants
bede· Alſomẽ leeſt dat patricius een
veghevier vercreech in yerlant·en-
de daer of ſoe is gheſcreuen na ſinte

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

benedictus dach ¶ Op dat ander dat
is vander hulpen dat die ſielen mo⸗
ghen hebben·daer ſalmen drie din⸗
ghen op mercken Eerſt vander hul⸗
pen diemen doet · Een anderen daer
menſe ouer doet ¶ Ten derden dieſe
doet · Op die hulpe diemen doet ſijn
vier maniren·die ſonderlinghe den
doden helpen Dat is der goeder lu⸗
den ende der vrienden bede eñ haer
aelmiſſen eñ die miſſen ende vaſten
Dat beden vandẽ vriendẽ helpt den
ſielen·dat is opẽbaer alſo bidẽ exem
pel dat gregorius beſcriuet in paſca
ſio die een man van wonderlike hei
licheden was ¶ Eñ doe ſij tot dien ti⸗
den twee paeuſen ghecoren hadden·
eñ doe die kercken opten eenen daer
na ouer een droeghen·ſo ſette paſca⸗
ſius altoes den anderen voert· als
ouermids dwalinghe·eñ daer in ſoe
bleef hi tot in ſinen doot · Ende doe
hi doot was·eñ op die baer was ghe
leit·ſo taſten an een beſeten man eñ
hi wort ter ſtont verloſt ¶ Daer nae
ouer langhe tijt·doe germanus die
biſſcop vã capuanen te baden ghinc
ſoe vant hi daer ſtaen die voerſeyde
paſcaſium om hem te dienen · Doe
hi hẽ ſach wort hi ſeer veruaert·ende
vragede hẽ wat hi daer dede Hi ſei⸗
de dat hi daer geſet eñ ghewijſt was
tot dier pinen alleen·om dat hij ſijn
goetdencken hielt teghen die ander·
in die kieſinghe die voer gheſeyt is·
eñ hi bat hẽ dat hij onſen heere voer
hẽ bade·eñ hi ſeide·dat hi hier bi we

ten ſoude als ſijn bede ghehoert wa
re als hi daer weder quame·ende hij
hẽ daer nz en vonde Eñ doe hi ouer
hem ghebeden hadde eñ hij daer nae
een luttel daghen weder quã:ſoe en
vant hi daer paſcaſiũ niet ¶ Hoe dat
die doden begherẽ die ghebeden van
den leuenden·eñ hoe bequaem dat ſi
ſijn·dat is openbaer in een exempel
dat die cantoer van parijs beſcriuet
Dat een man was·die van inniche⸗
den als hi ouer een kerchof ghinc ſoe
ſeide hi De profundis · Eñ doe hem
ſijn vianden iaechden ouer een kerc
hof·ſoe ſtonden die doden op:eñ elc
hadde in ſijn hant ſijn ghetouwe vã
ſijn ambocht·eñ ſij beſcutten hẽ vro⸗
melic·eñ ſi veriaechden ſijn viandẽ·
Peter van clungi ſeit datter een pa⸗
pe was die alle daghe miſſe dede
ouer die dodẽ·eñ hi wort hier of voer
den biſſcop ghewroecht · Eñ die biſ⸗
ſcop ſetten of van ſinen ambochte·
eñ op een grote feeſte doe die biſſcop
ouer een kerchof te mettẽ wert ghinc
ſo ſtonden die doden op eñ ſeidẽ de⸗
ſe biſſcop en heuet ons gheen miſſe
laten doen eñ hier en bouen heuet hi
onſe pape benomen:maer en betert
hi dit niet ſo ſal hi ſteruen Daer nae
abſolueerde die biſſcop den pape eñ
dede gaerne miſſe ouer die doden·
¶ Die ander manier van hulpe is dat
hem aelmiſſen helpen Ende hier of
is gheſcreuen inden boecke vanden
machabeeuſchẽ Dat die ſtarcke man
iudas·nae dien dat hij een ſõme van

ghelde ghemaect hadde dat hi te ihe
ruſalem ſende tien duſent pont ſul-
uers datmen daer offerē ſoude voer
die doden · Om dat hi rechtelic ende
gheeſtelic peinſde om die verriſenis
Ende hoe ſeer dat die doden aelmiſ
ſen helpen daer of ſeit gregori9 een
exempel in dyaligo · Dat een ridder
wort gheuoert uten lichame·ende hi
quam haeſtelic weder·eñ ſeyde wat
hem ghedaen was:want hi ſeide dat
hi gheuoert was tot eenre brugghē·
daer een ſwarte ſtinckende vloet on
der liep · Ende doe hi ouer die brug-
ghe quā:ſoe quam hi in een campe ·
die vol was van rukenden blomen·
Ende hem dochte dat daer warē ver
gaderinghen van menſchen mit wit
ten cleederen ghecleet·ende ſi wordē
ghesact vander groter ſoeticheit der
welrukender blomē Ende deſe pro-
ue was op die brugghe:ſo wye dat-
ter niet ouer liden en mochte dat hij
dan viel inden ſtinckendē donckeren
vloet:mar die hier ouer ghinghē die
quamen tot deſer ſoeter ſtadt · Ende
doe daer die ridder quam·ſo ſach hij
daer een die pieter hiete·die ſeer ver-
laden was mit enen groten laſte vā
yſer Ende doe hi vraghede waer om
dat dit die man doghede·ſo wort hē
gheſeyt · Dit lidet hi daer om·want
alſmen hem yet beual te doen van
wrake dat hi dan dat meer dede van
nidicheden·dan om gherechticheyt ·
Ende hi ſeide oec dat hi daer een pel
grim ſach·die deſe brugghe allo ſtou

telic ouer ghinc als hi heilichlic ghe-
leeft hadde Een ander waſſer die ſte
uen hiet doe hij daer ouer gaen ſou-
de:ſoe viel hi daer of·eñ hi bleef half
op die brugghe·ende half daer of·
Doe quamender vter vloet ſōmige
ſwarte moerianen·eñ trecten metten
beenen nederwaert·ende ander wit-
te luyden trecten metten armen op-
waerts Ende doe ſi aldus ſtredē·ſo
quam deſe ridder die dat ſach weder
tot ſinen lichaem:mar ſoe wye daer
verwan dat en mochte hi niet weten
Eñ daer in machmen verſtaen·dat
die aelmiſſen die ſteuen dede hē daer
comen te hulpe in deſen ſtride·want
in dien datmen metten benen neder
waert toech·ende metten armen op-
waert·daer in verſtaetmē·dat hi niet
wel wederghestaen en hadde ſinen
vleiſchelijken wille·eñ dat hij gaerne
aelmiſſen gaf ¶ Dat die miſſen die
doden oec ſeer helpen·dat weetmen
bi vele exempelen ¶ Gregorius ſeit
datter een moninc was in ſijn cloeſ-
ter die iuſt9 hiet eñ doe hi ſteruē ſou
de ſo ſeide hi dat hi heymeliken had-
de drie gulden Eñ doe hi was in de-
ſen rouwe die hi hier of had ſoe ſterf
hi·eñ gregorius beual den broeders
dat ſi ſijn lichaem mit die drie guldē
grauen ſouden in die miſſe eñ dat ſij
segghen ſouden·dijn ghelt ſij met di
int verlies Ten laetſtē beual grego-
rius een vandē broeders·dat hi xxx·
daghē ouer hē miſſe dede · Ende doe
hi dit voldaen hadde ſo openbaerde

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

deſen dode opten dertichſtē dach een
vanden broeders ende ſeyde ¶ Tot
nu toe heeftet mi qualick gheweeſt ·
mar nu iſt mi wel · want huden heb
ic gheſelſcap der heylighen ontfaen ·
want het is menichwerf vtoent · dat
die miſſe niet alleen en helpt den do-
den mer oec den leuendē Want grego
rius ſeit oec dat een man was die ſil
uer groef ī een ſteenroetſe · eñ die ſteē
roetſe viel op hē · eñ dode al ſijn ghe-
ſellen · eñ hi bleef an een ſide van die
ſteēroetſe: mar hi en mochter nz wt-
comen Ende om dat ſijn wijf waen-
de dat hi doot gheweeſt hadde · ſo de
de ſij alle deghe miſſe ouer hē doen ·
Ende ſi offerde ouer hē broot ende
wijn eñ een kaerſe Eñ die duuel had
de des nijt · eñ quā dien wiue te ghe-
moete drie daghē die een na den an-
deren eñ ſeide haer dat die miſſe ghe
daen was eñ dat ſi om niet ghinghe ·
Ende alſo liet ſi drie daghen die miſ
ſe after · Eñ hier na groef een ander
man in die ſteenroetſe eñ hij hoerde
eens anders mans ſtēme inder ſteen
roetſen roepen · eñ ſeide houwet ſaft
want op mijn hoeft leyt enen groten
ſteen · Eñ doe hē deſe man ontſach ·
eñ vele luyden vergadert hadde om
dit gheroep te horen · ſo groef hi we-
der · eñ hi hoerde den ſeluen geroep ·
Doe ghinghen ſi alle naerre ende ſei
den wie biſtu ¶ Hi antwoerde eñ ſei
de · houwet ſaftelic: wāt op mijn ho-
uet leit enen groten ſteen · Ende ſij
groeuen van beſiden · eñ quamen tot

hē ende vonden gheſont · ende toghē
wt · ¶ Ende ſi vraechden hem · hoe hij
daer alſoe langhe tijt leuende was
ghebleuen Eñ hi ſeide dat hē alle da
ghe ſonō drie daghē quā een broot ·
een pot wijns eñ een barnende kaer-
ſe Doe ſijn wijf dit hoerde · doe vbli-
de ſi haer ſeer · eñ ſi bekende dat hi le
uende ghebleuen was met hoer of-
ferhande · eñ dat haer die duuel had-
de bedroghen dat ſij die drie daghen
gheen miſſe en hadde laten leſen Eñ
dit gheſciede in feracrien int biſdom
van garnoble ¶ Gregorius ſeit dat
een ſcipman ſijn ſcip brac inder zee ·
ende een prieſter dede ouer hē miſſe ·
Ende daer om quam hi daer na ghe
ſont vter zee · eñ doemen hem vraech
de hoe hi ontgaen was · ſoe ſeyde hij
dat een tot hem quā doe hi int mid-
den vander zee was · eñ hij gaf hem
een broot · doe hij bi na verdroncken
was · eñ doe hij dat broot ghegheten
hadde · doe wort hi weder gheſont eñ
ſterc: eñ men nammē in een ſcip dat
voerbi hem voer Ende mē vant dat
hij dat broot ontfinck in dier tijt · doe
die prieſter ouer hē miſſe dede ¶ Die
vierde manire dat die ſiele helpet · dz
is datmen ouer hem vaſtet Daer of
ſeit gregorius aldus · der doder ſielen
worden in vier maniren verloſt · dat
is metter prieſteren offerhande · ende
metter heilighen bedinge · eñ mit ha-
re vrienden aelmiſſe · eñ mit hore ma
ghen vaſtē Oec helpt hē die peniten-
cie die hoer vriendē ouer hē doē Hier

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

of ſeit een leraer een exempel Als dz
ter een wijf was · Eñ doe hoer man
doot was:ſo wanhoepte ſi in armoe
den· Ende hoer opēbaerde die duuel
eñ ſeide hoer dat hiſe rijc maken ſou
de·woude ſi ſinen raet doen·eñ ſinen
wille Ende doe ſijt hem beloefde·ſo
hiet hi hoer eerſt dat ſi arme ludē her
berghen ſoude·eñ ſtotenſe des nach-
tes uten huyſe Ten anderen dat ſij
des nachts gheeſtelike perſonen her-
berghen ſoude eñ latenſe met v ont-
cuyſheit doen Ten derden·dat ſij
met hoer clappen inder kercken den
dienſt gods laten ſoude Ten vierdē
dat ſi dat nēmermeer biechtē en ſou·
de Ten laetſten doe hoer die doot an
quā·eñ doe hoer ſoen haer vermaen
de dat ſi biechten ſoude · So ſeide ſij
wat ſi belouet hadde·eñ ſi ſeyde dat
ſi niet biechten en woude·want dat
biechten en mochte hoer niet baten :
Mar doe hi hoer aenſach mit tranen
eñ hi louede·dat hi die penitencie ſel
ue ſoude voer haer doen:ſo begonſte
ſi rouwe te hebbē eñ ſende hoer ſoen
om den prieſter:mar eer die prieſter
quam·ſo vielen die duuelen op hoer
eñ ſi ſtarf van anxte ende van vree-
ſen·ende die ſone biechte die ſonden
voer hoer·eñ dede penitencie · Ende
als hi die penitencie voldaen hadde
ſo dancte hem ſijn moeder van hare
verloſſinghe ¶ Den ſielen helpt oec
oflaet vander kerckē Eñ daer bi doe
een legaet bat vanden paeus eenen
vromen ridder·dat hi int lant van al
banen woude ſtriden inden dienſte
vander kerckē omt oflaet datter toe
ſtont · Eñ hi voer daer·eñ hi dwerde
daer xv·weeken ouer ſijns vaders
ſiele met twaelf mannen · Daer nae
openbaerde hem ſijn vader claerder
dan die ſonne·eñ dancte hem hier of
¶ Op een ander dat is vanden ghe
nen daermen weldaet ouer doet·ſel-
men vier dinghen merken Eerſt wie
ſi ſijn die weldaden moghen helpen·
Ten anderen hoe ſi hem helpen mo-
ghen Ten derdē of ſi alleen effen ge
lijc helpen Ten vierdē hoe ſi weten
moghen die weldaden diemen ouer
hē doet Vanden eerſten is te weten
dat alſo auguſtinus ſeit alle die hier
ſteruen·ſij ſijn herde goet of herde
quaet of in maten tuſſchen beidē die
hulpe diemen doet voer die goede·
dat ſijn dancke die welke diemē doet
ouer die herde quade ſijn ewighe ver
troeſtinghe vanden minderen Ende
ouer die matelic goet ſijn·ſoe ſijnt ſu
ueringhen Deſe hietmen herde goet
die na den doot niet en ghedoghē ve
gheuier noch helle eñ van deſen ſijn
der drie maniren·dat ſijn ghedoop-
te kinderen·martelaers ende volco-
men menſchen dat ſijn ſi die welcke
volmaectelic ende heylichlic gheleeft
hebben·Ende hebben gheſticht gout
ſuluer· ende duerbaer ſtenen dat is
die minne goods:eñ die minne hoer
euen kerſtens·ende goede mercken·
ſoe dat ſi niet en dencken die warelt
te behaghen·mar god alleen · Ende

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

al doen deſe ſomtijt dagelixe ſonde·
nochtans ſo worden die ſonden ver⸗
teert metter hertē van godliker min
nen· als een droppel waters in een
vuer wort uteert ¶ Daer om en voe⸗
ren ſi niet van hene dat te barnē is·
Die dan voer yemant vā deſen drie
baden inder manieren of enighe wel
daden voer hē dede·die dede hē on⸗
recht Alſo auguſtinus ſeit Die voer
een martelaer bid hi doet hē onrecht
mar die voer een goet menſche bade
daer hi voer twiuelde of hi in hemel
rijc waer·dan ſoude die bedinge ſijn
lof eñ danc·eñ ſij ſouden comen tot⸗
ten ghene dieſe dede Alſo dauid ſeit
Mijn bedinge ſellen weder keren in
mijn ſchoot·Deſe drie wort ter ſtont
den hemel op ghedaen als ſi ſtoruen
eñ ſi en hebben gheen vegheuier Eñ
dit is beteikent bi die drien die diē he
mel ontdaen was:want doe criſtus
ghedoopt was wert hem den hemel
ontdaen lucas doe iheſus ghedoept
was eñ hi bede doe wort den hemel
ontdaen Eñ daer bi is beteikent dat
die hemel ontdaen wort alle die ghe
ne die ghedoept ſijn·waer ſi ionc of
out ſijn·dat ſi dan ſtoruen·ſi voeren
ter ſtont int ewighe leuen·wāt doep
ſel mitter cracht van xp̄s paſſie dat
ſuuertet van alle ſonden ¶ Ten an⸗
deren wert den hemel ontdaen ſinte
ſteuen Inder apoſtelen werck· Siet
ic ſie den hemel ontdaen· Daer bi is
beteikent dat die hemel allen marte
laren ontdaen wort·alſoe dat ſi daer
in varen als ſi ſteruen·eñ al hadden
ſi yet an hem dat te barnē waer hoer
paſſie ſuuertet al ¶ Ten derden was
den hemel ontdaen ſinte iohannes
ewangeliſta·in apocalipſi· Ic ſach
een doer ontdaen inden hemel·Daer
bi is beteikent dat dye volmaecte lu
den·dye al hoer penitencie voldaen
hebben·ende gheen daghelixe ſon⸗
den ghedaen en hebben·eñ doen ſiſe
dat ſiſe met godlike minne of legghē
deſe worden ter ſtont den hemel ont
daen als ſi ſteruen ¶ Die in die helle
varen die ſijn herde quaet ende wiſt
men die ghene die inder hellen varē
eñ die verdoemt ſijn·in gheenre ſins
en ſoudemen daer voer bidden Alſo
auguſtinus ſeit Wiſt ic dat mijn va
der in die helle waer ic en bader niet
meer voer dan voer den duuel:mar
dedemen eenich goet werck ouer ye⸗
mant die verdoemt waer·van welc⸗
ker luden verdomeniſſe men niet en
weet·het en ſoude hē niet baten·dat
ſi ſouden daer bij moghen verloſſet
worden·noch dat haer pijn en ſoude
daer mede gheen verlichtenis ont⸗
faen·noch daer om en ſoude ſij hoer
pine niet te lichter draghen· Want
inder hellen en machmen gheen ver
loſſenis crighen in eenighen vanden
voerſeider manirē Die te mate goet
ſijn dat ſijn ſi die met hē voeren dat
barnen moet·als hout eñ hoy eñ caf
of ſoe wie niet voldaen en heuet ſijn
penitencie die hem gheſet was·om
dat ſi te haeſteliker ſtoruē ¶ Deſe ſijn

ſo groot niet·tis noot datmen hē hel
pet·noch ſi en ſijn ſoe quaet niet·die
hulpe comet hē te profijt·die welda=
den diemen voer deſen doet·dat ſijn
haer ſuueringhen·want dit ſijn die
ghene die weldaden helpen moghen
Ende om deſe te helpen·ſoe pleghet
die kerche drie maniren van daghē
te houden dat is die ſeuenden dach·
die dertichſte dach ende iaer ghetide
Ende deſe reden daer of is gheſcre=
uen indē boecke die mitrale hiet Mē
hout den ſeuenden dach·op dat dye
ſiele tot des ſabaoths des eewighen
ruſt comen mach·of om dat al hoer
ſonden moeten vergheuen worden·
die ſi ghedaen hebben in hoer leuen
dat in ſeuen daghē ouer gheleden is
of dat hem die ſonden ſellen worden
vergheuen die ſi deden inden lichaē·
dat ghemaect is vanden vier elemē
ten·eñ in die ſiele heeft drie crachten
Men houdet dat dertichſte dat drie=
werf uen drie heuet om dat ſi miſdaē
hebben teghen die drieuoudicheit eñ
teghen die tien ghebodē gods Men
doet dat iaer ghetide om dat ſi comē
ſullen van deſen iaer den ellendighe
totten ewelikē iaer Ende alſo wi vi
ren dat iaer ghetide der heilighen tot
hoerre eeren eñ onſe oerbaerlicheit·
alſo ſullē wi oec doen der doder iaer
ghetide om hore oerbaerlicheyt·ende
tot onſer innicheit ¶ Op dat ander
hoe hem weldaden moghen helpen·
ſoe ſalmen weten·dat ſi hē moghen
helpen in drie maniren · Eerſt ō dat
ſi enich ſijn want ſi ſijn een lichaem
mitten ghenen die inder kerckē noch
ſtriden Eñ daer om ſal hoer goet ge
meen ſijn ¶ Ten anderen om hoer
waerdicheit die ſi verdienen of ſi le=
ueden Dat hem dit ſoude moghē hel
pen:ſo iſt oec recht datmē den ghenē
helpe die den anderen gheholpen he
uet ¶ Ten derden om die noot:wāt
ſi ſijn in die ſtaet daer ſi hē ſeluē niet
helpen en moghen ¶ Op dat derde
dat die weldaden hem allen ſtaen in
ſtaden:ſoe ſalmen weten·iſt datmen
weldaden doet ſonderlinghe ſoe hel
pet meer den eenen daermenſe ouer
doet dan den anderen:mar doetmen
ſe int ghemeene:ſoe helpenſe meeſt
dien die meeſt weldaden ghedaē heb
ben·op dat ſi ſijn in gheliker of mee
re noot Hoe dat die vriendē mogen
weten die weldaden diemē ouer hem
doet·dat moghen wi weten in drien
mauiren Eerſt bi gods vertoninghe
als hem god dat vertoent · Ten an=
deren bi wien dat hem die goede en=
ghelen boetſcappen:want dye en=
ghelen die ons behoeden·ende alle
onſe daden merken die wi hier doen
ſi gaen tot hem neder ende boetſcap
pen hem te hant als in een oghenblic
¶ Ten derden biden ſielen die ſter=
uen ende die bi hem comen·want die
ſielen die wt deſer warelt varen·ſij
moghen hem dit ende ander dinghē
boetſcappen · Ten vierden moghen
ſi dit weten ·of oec int ghewaer wor
den:ende bi vertoninghen · Want

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

als ſij ghewaer worden dat hoer pi-
ne wort ghecort eñ verlicht ſo weten
ſi dat ſi worden verlicht· eñ datmen
hẽ helpet Op dat derde·dat is van-
den ghenen die die weldaden doen·
ſo ſalmen weten of die weldaden ſul
len moghen helpen·ſo ſellenſe moe-
ten doen die ghene die in godlijcker
minnen ſijn·want doeſe quade lu-
den ſoe en moghen ſij niet helpen·
¶ Ende hier of leeſtmen een exempel
Dat op een tijt een ridder op ſijn bed
de lach met ſijnre vrouwen·ende die
maen ſcheen herde claer·eñ hij wort
ſprekende quaet van enen doden rid
der die ſijn gheſelle gheweeſt hadde·
Ende ter ſtont quam die dode ridder
in die camer eñ ſeide hem Lieue vriẽt
en peynſe van nyemant quaet·ende
verghif mi·of ick di ye miſdaen heb-
be Ende doe hẽ die ridder vraghede
hoet met hem ſtonde·ſoe ſeide hi· Ic
doghe menigherhande pine ten voer
ſten:want ic beſmette op een tijt een
kerchof·eñ daer vant ic een man die
ic ſijn cappe nam eñ die cappe is op
mi gheleit·eñ ſi weghet ſwaerẽ dan
een berch· Eñ hi badt hẽ dat hi ouer
hem dede bidden· Eñ doe hi die rid-
der vraghede·of hij van deſen pape
of van eenen anderen miſſe woude
hebben gheſeit·ſoe en antwoerde die
dode daer niet op·mar hi ſcudde ſijn
hoeft· Daer na ſeide die leuende rid
der of hi woude dat enighe heremijt
ouer hem bade Doe ſeide hi·och ga
ue god dat hij ouer mij bade· Ende
doe die leuende ridder beloueede dat
hijt ſoude doen:ſo ſeide die dode Eñ
ic ſegghe di dattu binnen twee iaren
ſteruen ſelſte· Aldus voer hi wech·
eñ die ridder beterde ſijn leuen ende
ſtarf in onſen here· Dat wi ſegghen
dat die weldaden die die quade doen
niet en helpen·dats te verſtaen·ten
waer dattet ſacramẽtelike ſaken wa
ren als miſſe te doen·want die miſ-
ſe en wort niet beſmet van enen qua
den pape Ende ten waer dat die ghe
ne die daer doot waer of yemãt van
ſinen tweghen ghegheuẽ hadde om
gode te ghe[illegible]euen of wt te reyken:mar
dat ſalmẽ ſonder beyden gheuen·op
dat hem niet en gheſchie alſmen van
enen leſet· Het was in des groten
karels tiden ſtride·een ridder die te-
ghen die moeriaens vechten ſoude·
Eñ hij bat ſinen neue·waert dat hij
inden ſtride bleue·dat hij ſijn paert
vercofte·eñ dat ghelt den armen ga-
ue Doe hi doot was·doe ghenoech-
de ſijn neue dat paert alſoe wel·dat
hijt ſeluer hilt· Eñ nae een luttel ti-
des ſo openbaerde hẽ die dode blenc
kende als die ſonne·eñ ſeyde·goede
neue du heues mij doen weſen achte
daghen in die pine des veghevuiers·
om dat paert dat ic di hiet vercopen
ende dat ghelt om gode te gheuen:
mar het en ſel di niet bliuen onuer-
gouden:want die duuelen ſellen hu-
den halen diin ſiele·ende voerenſe in
die helle·eñ ic ben ghereinicht:ende
ben ghevaren in hemelrike Ende ter

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

ſtont hoerdemen in die lucht als ghe
brielſchen van leeuwen ende van be
ren ende van woluen·eñ ſij voerden
hem wech·

Die legende van ſinte willibroert·

Sinte willibroert gheco
men wt britaniẽ was gheboren
van gheeſtelikẽ ouders eñ edel na die
ſtaet der warelt Sijn vader was ghe
hieten wilgijs vanden ſaſſen ghebo=
ren·die met al ſijn huyſghezin alſoe
gheeſtelikẽ leuẽ leide·dz hi ten laetſtẽ
op leyde den ſtaet ſijnre ridderſcap·
ende wort een gheeſtelic moninc Eñ
was voertgaende in groter vuerich·
heit ende heylicheit ſijns leuens·dat
hi veel teykenen ende miraculen de=
de inder warelt:mar aldus was dat
beghin der gheboerten des heilighen
vaders ſinte willibroert·dat oec ver
toent wort dat hẽ god vercoren had
de·daer hij noch was in ſijns moe=
ders lichaẽ·Sijn moeder die een goet
kerſten wijf was·wort vertoent een
viſioen in haren ſlaep:want ſij ſach
als hoer dochte inden hemel een nu=
we maen ontfanghen die waſſende
was tot dat ſi al vol was·eñ dat die
haeſteliken in haren mont gheuallen
was ter ſtont al hoer bennẽſte hoers
lichaems v̄lichtende met groten cla=
ren lichte Des anderen daghes vroe
ghinc ſi ter kercken·ende gaf dit vi=
ſioen te kennẽ enẽ alten deuotẽ prieſ
ter·die haer vraghede of ſi des nach=
tes nae ghewoentliker maniren der
echten·bi horen man gheweeſt had=
de·welken ſi met behoerliker ſcamel
heit eerbaerliken antwoerde eñ ſeide
dattet alſo gheſchiet waer Doe bedu
de haer die prieſter dat viſioen ende
ſeide Die maen die ghi ſaecht vã clei
ne tot groot te waſſen is die ſoen die
ghi in deſer nacht ontfanghen hebt·
die mettẽ lichte der waerheit die ſwar
te donckerheyt des onghelouen ſal
verlichten·ende ouer alle die warelt
wijt ende breet ſtroyen ſal den cloot
des ouerſten lichtes bi der graciẽ go=
des Welcke bedudinghe haers viſi=
oens corts waer is gheuondẽ:want
na dat die ſalighe moeder haer kint
voldraghen hadde:ſoe baerde ſij ho=
ren ſoen dien hoer god alſo te voren
hadde vertoent·eñ dat kint wort ge=
doopt inden heilighen doopſel·ende
wort ghehieten willebroerdus:maer
onlanghe daer nae doe dat kint ghe=
ſpeent was ende tot ſinen cleinẽ ver
ſtandeniſſen ghecomen was·ſo wert
tet deuoten mannen ouer gheleuert·
om dattet in heylighen ſcriften ghe=
leert ſoude wordẽ:wanttet een groet
man worden ſoude Aldaer ontfinc
dat ſalighe ſoete kint ſijn eerſte cru=
ne·ende het wort van minnẽ oec een
monich Dat edel kint nam daer ſoe
ſeer in doechden toe·dat hi met rijp=
heit der ſeden ouerleet alle die iaren
der kintſcheyt·ende hij bleef daer in=
den godliken dienſt tot dat hij was
twintich iaer out Van daer toech hi
doe in yrlant begherende den gaedẽ

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

heilighen biſſcop egbarto in alre hei
licheit om der minnen ons heren ihe
u criſti te dienen eñ met hem te we-
ſen·eñ dat gheſchiede alſo Daer we
ſende onđ die grote gheleerde meeſ-
ters·dye een toecomende predicaer
was des volckes wort hi vol ghelee-
ret twaleſ iaer lanc· In ſijn drie en
dertichſte iaer was waſſende in ſijn
re herten ſo groten brant des ghelo-
ues criſti·dattet hem cleyn ſcheen te
weſen hem ſeluen alleen te vorderen
in heylicheit ſijns leuens ten waer
dat hi oec anderen menſchen vorder-
lic waer in te prediken dat woert go
des· In deſen verſtont hi dat ōtrent
der ſuder zee was een groot lant te
bouwen· daer luttel wercluden toe
waren gheſet ¶ Waer om hij dochte
derwaerts te varen·op dat hi mitten
alre claerſtē lichte des predikens dat
woert gods nae die wille gods ver-
lichten mochte die herde hertē die vā
langher onghelouen v̇duyſtert wa-
ren Aldus ſoe nam hi met hem elue
broeders metter ſeluer minnen go-
des ontſteken als hi was Eñ ſi voe
ren derwaerts te ſcepe Van deſē hey
lighen gheſelſcappe wordē die ſom-
mige namaels·om dat ſij dat woert
gods predicten mitter croen v̄ marte
lien ghecroent·eñ ſōmighe van hem
biſſcoppen ghewordē·eñ hebben nae
den arbeyt der heyligher predicacien
in vreden gheruſt Doe deſe heylighe
man met ſinen gheſellen·als voer
gheſeit is te ſcepe ghereiſt waren·ſoe

verleende hem god van hemelrijcke
enen goeden wint dat ſi hoer ſeyl ſtre
ken inden rijn·waer dat ſij opgaen-
de vondē opten rijn voerſeit een ſterc
caſteel dat toeghenaemt was wilten
burch·eñ dat nu vtrecht is ghehieten
daer namaels die heilighe man ſinte
willibroerdus ſijn biſſcops ſtoel ghe
ſet heuet· Mar want dat vryeſſche
volck bi dat ſlot voerſcreuen woen-
de mit horen coninc radbodus alheel
verherdet was in dat heydenſche le-
uen·ſo dochte den heiligen man goet
dat hi toghe in vrancrike om te pre-
ken den edelen here puppinum van
dien lande·die welcke hē ontfinc met
alder eeren·ende en wilde niet·dat
hi noch ſijn volc beroeft ſoude weſen
van ſoe groten heylighen doctoer·
waer om hi hem voerſach inden eyn
de ſijns rijcs ſōmighe ſteden·als dat
hi daer wtroden ſoude die dyſtelen
eñ die doernen des ongheloefs:ende
weder in ſayen metter gracien gods
dat ſaet des claren godliken ghelo-
ues· Als doe deſe heilighe man met
groter vlijtheit ouer al lopende dat
ſaet des woerts gods bider godlijc-
ker gracien wijt ende breet in veelre
menſchen herten ontfaughen wort·
ende daer grote vrucht of comende
was· Soe verblide hē die voerſeide
puppinus wt menichfoudicheyt der
vrucht die wt ſijn predicacien gheco
men was·eñ dochte om meerre goet
met ripen rade hem te romen te ſen-
den·op dat hi vandē heylighē vader

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

ſergius die die paeus was·biſſcop
ſoude worden ghewiet·op dat hi al-
ſoe metter benedixien des aertſchen
vaders·eñ met ſinen ghebode mede
gheſtarct ende gheſent met meerder
ſtantachticheyt dat woert gods ſou-
de bundighen ¶ Doe puppinus hem
dit voerleide:ſo rekende hem die hei
lighe mā des onwaerdich·eñ en wil
de dat eerſt niet cōſenteren Aenghe-
merct dat hi ouerleide die doechdē eñ
die heilicheit des leuens die tot eenen
goeden biſſcop toe behoren·die hi na
ſijn vermoeden niet in hem ſeluen en
vant·welcke doecht ende heylicheit
die heylighe apoſtel ſinte paulus ſi-
nen diſcipel thimotheus leerde die in
eenen goeden biſſcop ſellen moeten
weſen Hier teghen riet hem die her-
toghe puppinus met alder gheeſteli-
ker waerdicheyt·dat hijt emmer om
gods willen doen ſoude Ende hi dat
nochtans altijt eerbaerliken eñ ſcaē-
liken weigherde ¶ Ten laetſten wort
hi verwonnen vter begheerten des
hertoghes eñ al die ander·ende ghe-
dwonghē hem bider ordinancien go
des·eñ gaf doe ſijn conſent ōtkieſen-
de meer oetmoedicheit te obedirē veel
te menſchen raet dan mit herdicheyt
ſijn eyghen wille te volghē Eñ alſo
wort hi doe met eerliken gheſelſcap
te romen gheſent Mar vier daghen
te voren eer hi te romen quā·ſo wort
die heilighe vader den paeus in ſinen
ſlaep vanden heilighen enghel ver-
maent dat hi die heilige vrient gods
met alre eeren ſoude ontfanghē·om
dat hi een toecomende verlichter vā
veel ſielen weſen ſoude·eñ daer om
te romen ſoude comen om dat hi vā
hē een aertſch biſſcop gheconſacreert
ſoude worden Ende dat hi den heyli
ghen man niet weygheren en ſoude·
ſo wat hi hem bidden ſoude Wt de-
ſer enghelſcher openbaringhe wort
die heylighe paeus des verſekert eñ
verblijt·eñ ontfinc hem met groter
bliſcap ende met alre eren Ende doe
hij inden heylighen man bekende te
weſen den vurighen brant des heyli
ghen geloefs·eñ heilicheit des leuens
met volcomentheyt alre wijſheit ten
gheſetten daghe·doe hi te ſamen ver
gadert hadde tot ſijn hulpen al ſijn
eerbare eñ heylighe prieſteren·ſoe he
vet hij den heylighen man ſinte pie-
ters kercke met behoerliker ſolemni
teyten openbaerlijcken in eenen aert
ſchen biſſcop gheconſacreert· ende
gheheilicht·ende gaf hem eenen nu
wen naem·als dat hij voertaen cle
mens ſoude hieten· Ende toech hem
doe aen ſijn biſſcoplijcke ghewade·
Ende gaf hem oec aen dat cleet ofte
ſuperhumerael dat alleen naeſt den
paeus nyemant draghen en mach hi
en ſij aertſche biſſcop· vercierende
hem met alre eeren ende glorien·dye
tot dien ſtaet behoert ¶ Voert gaf
hi hem oec mit alre waerdicheit van
ſijnre herten alle dat hij hem badt in
hulpe der heylighen ·ende in allen
gheeſteliken dinghen ende ſaken·

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

ende alſoe gheueſticht met gheeſteli-
ken bñdixien· eñ voer ſien met godli
ken gauen· hem mede gheuende ende
beuelende die ſalighe ghebodē ſijnre
auctoriteiten· ſo heuet hi hem weder
ōme gheſendet· om dat woert gods
te prediken Met duſdanigher bene-
dixien eñ auctoriteyten des heylighē
vaders des paeus· is die heilige man
een deuoet predicaer des woerts go-
des weder ghecomen totten voerſey
de hertoghe van vrancrike· die hem
mit groter eerwaerdicheit ontfāgen
heuet hē oec mit ſijnre macht gheſent
in dat werc te predikē eñ te leren dat
volc tot allen plaetſen: mar ſonder-
linghe in die noertſide van ſinen ri-
ke daer om ghebrec van heilighe lee-
raers dat licht des heylighen ghelo-
ues mijn lichtende was Als daer co
mende heuet die heylighe biſſcop in
alle dien lande mit alre vliticheit dat
ſaet des woert gods gheſayet· daert
hem dochte noot ende nutte te weſē·
om die oude doncherheit des ōghelo
ues te verdriuen Wat groter vruch
ten hi daer bi godliker gracien in diē
plaetſen ghedaen heuet· dat tughen
huden opten dach in ſteden dorpen
eñ caſtelen al dat innighe volc dat bi
ſine leer ghecomen is totter kenniſſē
der godliker waerheit Dat bewiſen
oec die kerckē eñ die gods huſen die
hi in allen plaetſen daer ghetimmert
eñ ghemaect heuet Oec betughē dat
veel vergaderinghen der gheeſteli-
ker menſchen· dien hi in ſommighen

plaetſen ſeere behulpelic hadde ghe-
weeſt Hier na began hi butē den lan
de van vrancrike anō luden vrucht
baer te maken mitten douwe der he-
melſcher leringhe: want op die tijt ſo
en ontſach hi hem niet te gaen totten
coninc radbodum van vrieſlant mit
alle ſinen volke noch int heydenſche
leuen te ſtaen· eñ werwaerts dat hij
toech: ſo condichde hi dat woert go-
des met alle ſtantachticheit· Eñ die
voerſeide coninc der vryeſen ontfinc
den heilighen biſſcop mit graciē der
oetmoedicheit: mar ſijn herde ſtenige
herte en wort niet bemorwet wter
fonteynnen des ſalighen woerts der
predicacien vandē heilighen biſſcop
Ende doe die heilighe biſſcop v̄ſtont
dat hij bi hem gheen vrucht doen en
mochte: ſoe keerde hi van daer· ende
ſtuerde ſinen wech tot dat felle volc
van denemerken dat woert gods te
prediken· Daer op die tijt regneerde
die coninck hungerus· wreeder van
moede dan enich wilde beeſt Eñ her
der van herten dan enich ſteen mach
weſen· die nochtans vten ghebodē
gods den bode der waerheit mit gro
ter eren tracteerde: Mar doe die hey
lighe biſſcop ſach dat hi eñ ſijn volc
alſo verhardet waren in ouder ghe-
woenten der afgodien· eñ gheen ho-
pe en hadde van eenighe beteringhe
des volcs: ſoe nam hi met hē dertich
ionghelinghen wt dien lande· ende
keerde weder totten wtuercoren vol
ke vā gode des landes vā vrancrike

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

Eñ die voerſeide ionghelinghẽ leer-
de hi inden weghe in dat heilighe ge
loef·ende gaf hẽ oec dat doopſel om
alle periculen die inden langhen we
ghe der wateren vallen mochte·of
dat hi oec bi auenturen om dat boſe
volc van dien lande gheen ſcade en
ſoude liden·willende daer in verto-
nen die cloecheit eñ loesheit des boſẽ
viants·als bewarende die ſielen mit
ten heilighen ſacrament des heeren·
Ende doe die heilighe biſſcop aldus
reiſende was:ſoe quam hi ter plaet-
ſen daer die landen van denemerken
eñ der vrieſen an malcanderen ver-
gaderden·daer hi vant een eylant dz
foticellant ghenoemt was van enen
afgod diemen daer diende·eñ oec een
tempel of was ghetymmert·welcke
afgod fotis ghenoemt was:welcke
ſtede vanden heidenen in alſo groter
eren eñ reuerencien ghehouden wort
dat nyemant vanden heyden raecte
die beeſtẽ·of enighe dinghen die daer
waren·dat oec nyemant vter fontey
nen die daer ſprutende was·water
en dorſte putten·dan diefs ghewiſe·
Als dan die man gods daer te ſcepe
aen ghecomen was:ſoe bleef hi daer
een wijl tijts·thent dat dat onweder
der zee ouer ghegaẽ was·eñ hi moch
te voert varen·Hier en binnẽ als hij
verſtont die ſotte ghewoente vã dien
volke·ende die wreede moet des fel-
len conincs·die met felre doot plach
te doden al die ghene die in deſe voer
ſcreuen plaetſe die voergheſcreuẽ din
ghen beuleckten ende vten putte wa-
ter toghen So doepte hi met aenroe
pinghe der heyligher drievoudicheyt
drye menſchen inden putte·eñ ghe-
boot oec tot die coken ſijnre nodruf-
ticheit der gheenre die met hẽ waren
ſlaen ſouden alle die beeſten·die in-
den voerſeidẽ lande ghinghẽ te wey
den·Als dit die heidenẽ ſaghen met
verwonderen·ſoe meenden ſi dat die
heilighe biſſcop met al ſijn volck ra-
ſende ſouden worden·of dat ſi haeſ-
teliker doot ſteruen ſouden Eñ als
ſi ſaghẽ dat hem luden gheen quaet
en gheſchiede·ſoe worden ſi ſeer ver
uaert·ende gauen dat te kennen den
coninc radbodo·die met groter ver-
bolghen ende verwoetheit opten hei
lighen eerwaerdighen biſſcop toer-
nich weſen dochte·ende dat hij wre-
ken wilde dat onrecht dat welcke ſi-
nen afgod was ghedaen·ende lyet
drie daghen lanc alle daghe driewer-
uen dat lot werpen opten heylighen
man of enich van ſinen gheſelſcape
dat hij doden mochte den ghenẽ daer
dat lot op gheuallen waer ¶ Maer
god van hemelrike die beſchermede
ſijn ghetrouwe volc·die van hem lu
den niet meer dan enen beteikent en
worde metten lothe:die welcke mar
telaer gods ghemaket wort:als hij
gode ghebeden hadde ¶ Doe ſo wor
de die heylighe man gheropẽ totten
voerſeiden coninc·eñ hi wort ſwaer-
lijcken vã hem beruſpet ¶ Waer om
dat hij ſijn heylighe ſtede beulecket

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

hadde·eñ ſijn afgod onrecht hadde
ghedaen·welke die boden der waer-
heit met ſtantachtighen moede ant-
woerde eñ ſeide Het en is god niet·
maer die duuel die du aenbedes·dye
v alſoe bedroghen houdet·dat hij v
ſiele brenghen mach totten ewighen
vuer der hellen· Daer en is mar een
god die hemel eñ aerde ghemaect he-
uet·eñ al datter in is Eñ ſo wie hem
met waer gheloue dient dien gheeft
hi dat ewighe leuē·wes dienre ic ben
ende vermaen v huden·dat ghi doch
ten laetſten of laten wilt vā die ydel
heit der ouder dwalinge die uwe ou
ders ghehouden hebben Ende dattu
gheloues in enen god den almachti-
ghen vader onſen here iheſū criſtum
eñ laet v dopen in ſinen naem·ende
alſoe ghewaſſchen moghes worden
van alle dine ſonden:mer iſt ſaec dat
tu nu verſmades die v den wech der
ſalicheit wiſe: ſo ſultu ſekerlike we-
ten dattu die ewighe vlamme mittē
duuel die du dienſte ſelſte liden pine
inder ewicheit· Hier toe antwoerde
die conic ſeer toernich weſende·ende
ſeide Ic ſie wel dat ghi onſe dreighē
niet en ontſiet·eñ dat uwe woerden
ghelijc ſijn uwe werckē Eñ hoe wel
dat hi den predicaer der waerheit nz
ghelouen en woude·ſo ſende hi hem
nochtā mit eren tot puppinū den he
re van vrancrike·die in ſijnre coem-
ſte ſeer was verblijt·eñ bat hē dat hi
in dat werc der euangelien volher-
dende wilde bliuen·eñ in allen ſtedē

wtroden wilde die dyſtelen eñ doer-
nen der ongheloueē·eñ weder ī ſayen
dat woert des gheloefs·welcke oeck
die goede predicaer niet traechelikeu
veruolchde·ōme reyſende alle plaet
ſen·doer landen·doer ſteden·dorpen
ende caſtelen·biddende al den ghe-
nen dien hi te voren gheprediket had
de·dat ſi bliuen wilden met goeder
herten inden opſet ende vaſticheyt
des rechten gheloues· Eñ als aldus
van daghe tot daghe dat ghetal der
ghelouigher mēſchen waſſende was
eñ altijt meerre ſcare v̄ ghelouigher
quam tot kenniſſe der woerdē gods·
So begondē veel van hem luden wt
vuricheit des heylighē gheloues den
man gods te offerē eñ te gheuē haer
patrimonium· dat ſijn haer erſlike
gueden·welcke die hi ontfinc van hē
eñ gheboot daer kercken onder hem
luden te tymmeren·eñ ſette prieſterē
in alle die kercken die int woert go-
des ſijn mede werckers·op dat alſoe
dat nuwe volc·hebben mochte dieſe
des heylighen daghes v̄gaderen ſou-
den·daer ſi of mochten horen die ſa-
lighe vermaninghe·eñ van welcken
ſi ontfanghen mochten dat heylighe
doopſel·eñ leren die regule des kerſ-
ten gheloues·Eñ alſo ghinc die man
gods van daghe te daghe voert met
godliker gracien inder graciē gods·
Hier na ghevielt·dat die heer van
vrancrike puppinus ſtarf·eñ dat ſi-
nen ſoen karol9 beſat dat rike ſijns
vaders·die veel landen van nacien

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

van volc aen brochte ter cronen van
vrancrike·onder welcke radbod? die
coninc van vrieſlant metten ſwaer-
de verwonnen wort·eñ alſo is vrieſ
lant aender cronen van vrancrijcke
ghebrocht In welke landẽ van vrieſ
lant die heylighe biſſcop willibroer-
dus doe worde gheſet een predicaer
biſſcop ende paſtoer eñ ſette den biſ-
ſcops ſtoel op die tijt int caſteel daer
nu utrecht is ghetimmert : Die doen
meerre oerſaec hadde dz woert gods
te prediken den vrieſſchen volke dat
corts metten ſwaerde van karolus
verwonnen was·eñ dat volc mitten
lichte des gheloefs verlichtede ſo die
dopende vmeerde ſeer dat kerſtẽ ghe
loue·daer hi tvrieſſche volc al meeſt
toe brochte

¶ Van ſijn miraculen eñ teykenen
die bi hem gheſchieden

Op een tijt als die eerwaerdige
biſſcop dat woert gods al om
me hadde ghepredict·ende weder om
kerende ghecomẽ was tot een eylant
ghenoemt walchrũ·daer noch ghe-
bleuen was een afgod vanũ ouder
ongheloven·welc beelde die heilighe-
man overich vander godliker min
nen aen ſtuckẽ brac Dat doe die coſ-
ter vanden afgode ſeer toernich we-
ſende·als te willen wreken dat on-
recht ſijns afgodes met raſender her
ten dat hoeft des heylighen biſſcops
met eenen blancken ſwaerde ſloech·
om dat hoeft te clouẽ:mar want god
ſijnre dienre bewaerde·ſoe en hadde
hi daer gheen quetſure of Eñ ſijn ge
ſellen die mit hem waren·die ghere-
den ſere die overdadicheit des boſen
menſches mitter doot te wrekẽ:mar
die onſalighe boſe mẽſche wort met
ſoeten woerdẽ des heilighẽ biſſcops
wt horen handen verloſt ende quyt
ghelaten·welke nochtan vã dien da
ghe vandẽ duvel beſeten wort·ende
ten derden daghe ſijn leuen onſalich
lic eynde ¶ Op een ander tijt doe die
heylighe biſſcop ghecomen was tot
eenre ſteden ſijns ſtichtes·die ghehie
ten is ſweſtra·nae den name des wa
ters·dat daer voerbi leydende was·
daer hij een toepat gaen woude·om
corthheyt des weghes:ſoe dat hi gaen
moeſte doer eenen camp des rycken
mans die vol corens ſtont Doe wort
die ghene die dat coren behoede ont
ſteken met groter toernicheyt opten
man gods eñ began hem ſwaerliken
te blaſphemerẽ·welcke des heilighen
mans gheſelſcap wouden wreken:
mar die goede mã bedwanc ſijn volc
met ſaften moede eñ woerden·dat ſij
hem lieten varen·eñ en mochte noch
tan den moet des toernighen mans
die op hẽ toernich was niet vſaften·
ſoe keerde hi weder om den wech die
hi ghecomẽ was·om den toerne des
mans te voldoen·welcke oec ten der
den daghe doe hi noch niet of en liet
den heylighen man te blaſphemeren
daert vele luden ſaghen inder ſeluer
ſteden ſtarf hij haeſtigher doot · Doe
die heilighe man om dat woert gods

te prediken wanderde op die zeecant
daer ſijn gheſellen ghebrec leden vã
ſoet water ¶ Ende die heilighe man
ſach dat ſijn gheſellen ſeere ghequel-
let waren van dorſte · ſo riep hi eẽ vã
ſinen gheſellen · ende gheboet hẽ dat
hi gaen ſoude onder die tente dye ſij
vander ſonnen hetten op gheſlaghẽ
hadden · eñ maken daer enen cleynẽ
put in dat ſant ¶ Eñ doe dz gheſcyet
was · ſo viel die heilighe man heime
lijken op ſinen knien eñ bat den heer
die ſijn volc inder woeſtinen bi moy
ſes water dede comen uten ſteen dat
hi met ſijn ontfermhertichept vã dye
ſandighe aerde woude laten wt ſpri
ghen eñ fontein des waters Ende ter
ſtont is ſijn gebet verhoert ¶ · eñ ſõ
dertrec ſachmẽ daer een ſoete fontey
ne van water · daer ſi allegader den
heer of dancten ¶ die den heilighẽ bil
ſcop alſo groet maecte eñ ghewaer-
dighet hadde te verhoren Eñ al drõc
ben ſi van dat ſoet water · tot dat ſij
ghenoech hadden · eñ namen daer of
met hem dat ſi behoeuen ſouden tot
ter nodruften des aenſtaende weges
¶ Op een ander tijt als die heilighe
man op reiſe was · ſo ſach hi twaelf
arme menſchen te ſamen bidden vã
den ghenen die voerbi ghinghen hẽ
wat aelmiſſen te gheuen · welc hi al
ſo als hi ſeer goedertieren was aen-
ſach met minlikẽ aenſichte · gheboot
een vanden ſinen · dat hi nemen ſou
de die ene ſonderlinghe goede fleſche
ende ſcencken den armen menſchen ·

Ende als ſi alle twaelef haer genoech
te ghedroncken haddẽ · dat ſi ſat wa-
ren eñ wech warẽ ghegaen · ſo wort
noch die voerſeyde fleſſch vol gheuõ
den vandẽ alre beſten wijn ¶ Eñ doe
ſijn volc alle dit vernam · ſo benedi
den ſi hem daer of ¶ Oec ſo quam de-
ſe heilighe man op een tijt te viſiterẽ
ſijn cloeſter ghenoemt enternacum
Ende als hi ſijn ghebet wt gheſtort
hadde ¶ ende oec met vredeliker ver
maninghe toe gheſproken · ſo ghinc
hi alle die woninghe ende huſinghe
der broederẽ omme te beſien of daer
in van enighen dinghen ghebrec we
ſen mochte · als een goet vader ende
prieſter toe behoert ¶ So quam hi tẽ
laetſten in die kellenaer · daer hi vãt
een weinich wijns in eẽre tonnẽ leg-
ghen ¶ Eñ hi ſtac ſinen ſtaf met gra-
cien ſijnre benedixien · eñ oec met ſinẽ
ghebedẽ in dat bonghe gat vander
tonnẽ · eñ ghic wt Inder ſeluer nacht
began die wijn in dat ſelue vat alſoe
te waſſẽ dattet bouen ouer liep Doe
die ghene dat ſach ¶ die den kelre be
waerde dz bouen ſijn hoep die wijn
ſo ouervloedich ghewaſſen was · ſo
wort hi ſeer in hem verwonderende
eñ hi en dorſte dat niet verſwighen ·
dz die godlike õtfermhertichept doer
ſijns knechts benedixie hadde laten
gheſchyen ¶ Ende hi liep des morgẽs
vroech · eñ viel den heilighen man te
voete · eñ vertelde hem dat daer was
gheſchyet ¶ Als dat die heylige man
hoerde · ſo dancte hi na ſine gewoẽte

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

dē heere · eñ gheboot dē broedꝰ·dat ſi
tmirakel dat ſi ſaghē· voer ſijn doot
niemāt ſegghen en ſouden ¶ Op eē
āder tijt quam die knecht goods met
ſinen gheſellen tot een huus ſijns
groten vrients · begherende daer eē
wepnich tijts te ruſtē · eñ ſijn moede
leden vanden langhen weghe wat
te verlichten Ende als hi verſtont dz
die vader des huuſgheſins gheenen
wijn bi hē en hadde · ſo gheboot hij
te halen die vier clein fleſſckijns dpe
ſijn gheſellē met haer ghenomē had⸗
den tot ſolaes des langhen weghes ·
Ende hi gebñdijde dien inden naem
des gheens die inder bruloft in cha⸗
na galilee wat verwādelde ī wijn
Siet hier een wonder · nader bñdix⸗
ien ſoe dronken ſi wt eenre clepnre
fleſſchen tot dat ſi ſat waren eñ ghe⸗
noech hadden tot viertich mannen
toe Deſe ſelue heilighe predicaer rei⸗
ſede op een tijt na ſijnre ghewoentē
mz haeſticheit om te predikē twoert
gods in vrieſlant ·ende om moþelijc
heit ſijns weghes · ſo woude hij dat
die moede paerden wat ruſten ende
weiden ſouden in een wepe des rij⸗
ken mans·Ende doe dat die rike mā
ſach ·ſo wort hi ontſteken mettē geeſ
te der houerdien · eñ die man began
die paerdē te ſlaen · ende vter weieē
te iaghen Welcke die heilighe man
met vriendeliken woerden toe begā
te ſpreken eñ ſeide laet of lieue broe
der ons verdriet te doen · wi en ſijn
niet ghecomē op uwe lant tot uwer
ſcadē ·mer tot ōſer nodruftichei een
wepnich te ruſten in uwer wepden ·
wi hebben te doen dat werck goods
daer ghi oec loen of hebben ſult · iſt
ſake dat ghi ons behulpelike ſijt eñ
lidet ons nu met goeder herten ghe⸗
denckende dat woert ons liefs heren
iheſu criſti ·daer hi alſo mildelick be⸗
louet ende ſeit So wie v ontfanghet
die ontfanghet mi · eñ wie mi ontfā
ghet · die ontfanghet den ghenen die
mi gheſent heeft · Eñ wilt met vrede
liker herten als een vrient wat hem
ons heren gaē in minen wech te vor
deren op dat ghi dan ghebñdijt we⸗
derkeren moghet in uwehuus Dpe
rike man in ſijnre boſer toornicheit
durēde en wilde die vredelike woer⸗
den des heilighē mans niet in doech
den ontfanghen · mar hi began op⸗
ten heilighen man qualiken eñ ver⸗
witeliken te ſprekē eñ ſeide ¶ Ghi no
det mi met v te dricken eñ vrede mz
v te maken Wetet dat ſekerlic dat ic
dat voer niet hebbe met v te drinckē
Die heilighe man nam dat broot wt
ſinen monde eñ ſeide So ghi met mi
niet drincken en wilt · ſo en drincket
oec niet Ende ter ſtont ſtont dpe hei
lighe man eñ ſijn gheſellen op ende
ſi repſden haers weghes Eñ dpe rij⸗
ke man haeſte hem met houaerdp⸗
gher herten in ſijn huus· ende began
haeſteliken van binnen te verbarnē
van groten dorſte · begherende der
barnender maghen met wijn te ver⸗
coelen · Mar die boſe mont daer dpe

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

heilighen mā mede ghelaſtert was ·
mochte den dranc des wijns niet ont
fanghen Tot hem worden die meeſ⸗
ters van medicinen gheropen dat ſij
den dorſte ſouden doen vergaen · eñ
gheuen den ſieken raet dat hi dranck
in ſoude moghen nemen · want hem
ſijn longhen eñ leuer ende alle ſijn in
ghedoemte van groeter droecheit in
een ghecrompen waren ¶ Eñ daer en
was niemant die der barnender lon
ghē een dropel wijns in ghietē moch
te ¶ Ten leſten wort hi beroert met
laten berouwe · eñ keerde in hem ſel
uen · ende wort bekennende · dat dat
ſinte willeboert was ¶ dien hi alſoe
vertorent hadde · eñ begheerde mit al
re herten ſine wedercoemſte Des an
derē iaers quam die heilighe biſſcop
weder in dien ſeluen weghe Eñ alſo
vroech alſt die ſieke vernam · ſo haeſ
tede hi hem te moete te comen · eñ be
lide ſijn ſcult · ende ſeide hē wat pine
dat hi leet · ende badt hē om der min
nen criſti · dat hi hem vander ſiecten
ontbinden wilde Ende die mā gods
wort met barmhertichept op hem be
weghen · eñ maecte hem gheſont · eñ
gaf hem met benedixien drinckē wt
ſijnen nappe · eñ ter ſtont was hi vā
der pinen verloſt · eñ nae dat hi ghe
droncken hadde mettē heilighen mā
ſo keerde hi gheſont tot ſijnen huſe
Deſe heilighe biſſcop willebroerdus
was alre eerwaerdichept waerdich ·
bequaem van ſtatuer ſijns lichaems
van eerbarē aenſichte · blide vā hertē

wijs van rade · vrolic van woerden
beſet eñ wijſlic in allen ſeden · in allē
wercken gods wacker van gode ghe
mint · eñ alle den volcke ontfanclijc ·
Eñ was in des ouden karalus heer
van vrancrijs tiden ghewordē out
van iaren · eñ volcomen in alre vol⸗
maecthept · eñ ontfinc doe van gode
menichuoudighe vrucht · eñ loē ſijns
arbeits · Ende ſijn heilighe ſiel wort
vanden enghelē ghebrocht indē ewp⸗
gher glorien · daer ſi criſtum ſien ſal
inder ewichept · eñ dat ſalighe lichaē
wort begrauen in ſijn cloeſter ghe⸗
noemt enternacum inden ſtichte van
trper · daer onſe lieue heer doer hē ve
le miraculen doet an den gheuen dpe
den heilighen man aenropende ſijn ·
¶ Een groet wonder gheſtpede · doe
die broeders dat heilige lichaem des
heilighen biſſcops met pmnen ende
pſalmen · ende ander godliken dieſtē
ten graue brochten · want daer was
ſo groten ſoeten roec die alle mēſchē
daer roken wes ghelijc ſi ope ghero
ken en hadden · datmen daer wt wel
mercken mocht dat die heilighe enge
len daer teghenwoerdich waren om
des heilighen biſſcops wtuaert hel⸗
pen te doen Eñ doemen dat lichaem
inder tumben legghē ſoude · ſo wort
gheuonden dat die tumbe enen voet
te cort was ghemaect · waer om die
broeders ſeer drouich warē · eñ keer
den hem tot onſen heer in haer ghe⸗
bede · eñ bi verdiente des heilighē biſ
ſcops · ſo vonden ſi na hare ghebede

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

ſo wanneer als ſij onſen heere ihe-
ſum criſtum ghebeden hadden · dat
die tumbe die welcke te voren eenen
voet te cort was gemaect · dat die bi
miraculen ghewordden was eē voet
langher dan dat heilighe lichaem ·
maer of ſi gode dancten ende loefdē
allegader

Die legende van die vier ghecroen-
de martelaers

Die vier gecroēde mar
telaers dat warē ſeuerꝰ eñ ſe-
uerianus · capoforꝰ ende victorinus
Die dede dyocleſiaē totter doot ſlaen
met loden wappers · Ende doemen
deſer namen niet geweten en moch-
te diemen nochtās nae veel iaren al-
ſo onſe heer woude · ſo waſt gheor-
dineert datmen hoer ghehoechniſſe
vieren ſoude onder vijf martelaren
namen · dat was claudius cauſtori-
rius · ſimphorianus · nicoſtratus · eñ
ſimpliciꝰ · die twe iaren na deſe mar
telaren ghepaſſijt waren / Eñ want
deſe martelaren hadden alle conſten
van beelden te ſniden Eñ om dat ſi
dyocleſiaen niet en wouden maken
der ſonnen afgod · noch offeren en
wouden : ſo beual dyocleſiaen · dat
menſe werpen ſoude in loden vaten
al leuende · eñ daer mede dede hiſe ī
die zee worpen inden iaer ons heren
twee hōdert ende ſeuenētachtich ·
¶ Onder deſe vijf namē alſoe waſt
gheordineert · datmen die eerſte vier
vieren ſoude · ende datmenſe hyeten
oec ſoude die vier ghecroende eermē
hoer namen vant / Mer na dien dat
hoer namen gheuondē worden · ſoe
bleef die caſtume ſtaende · datmenſe
voert aen alſo hieten ſoude die vier
ghecroende ·

Die legende van ſinte theodorus

Theodorꝰ was ōder
dioclećiaē eñ maximiaē gepal
ſijt in die ſtede maritāne Eñ doe hē
die rechter ſeide · dat hi offerde · eñ ſi
ne eerſte ridderſcap an name So ant
woerde theodorꝰ Ic dien minē god
ende ihesum criſtum ſinen ſone Dye
rechter seyde · ſo heuet dan dijn god
enen ſone ¶ Theodorus ſeide hē Jae
hi Die rechter ſeide hē · Souden wij
hem moghen kennen / Theodorus
ſeide Ghi ſulten moghen kennē · eñ
tot hem comen Dus gaf die rechter
theodorus vorſte · dat hi ſoude offe-
ren Ende theodorus ghinc bi nach-
te in maers tempel der afgodē moe-
der · ende ontſtacſe met vuere Ende
een die dit ſach die wroechdē Ende
doe leydemen hem in enen karcker
dat hi daer van hongher ſteruē ſou-
de Ende onſe here openbaerde hem
ende ſeide Theodore mijn knecht · be
trouwe dat ic met di ben Doe quam
tot hem inden beſloten kercker een
grote ſare van wittē mannē · eñ ſij
begonſten met hem te leſen · ende te
bidden · ¶ Mar doe dat die wachters
vanden kercker ſaghen · ſo vloghē

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

ſi van vreeſen Eñ doe ſinte theodo-
rus wt ghelcit was· eñ men hē node
offerhande te doen· ſo ſeide hi Al ō-
kranſte mijn vleyſch mettē vuere·eñ
al verderſte mi met menigherhādē
tormēten Alſo langhe als die gheeſt
in mī is ·ſoe en ſal ic minen god niet
lochenen Doe hincmen hē aen hout
eñ men ſcoerde ſoe ſere ſijn ſijde met
yſeren crauwelen·ſo datmen ſijn rib
bē bloot ſach Eñ die rechter ſeide hē
Theodorus wiltu met ons weſen of
met dinen criſto Theodorus ſeide hē
Met minen criſto heb ic gheweeſt ·
ende ben ende ſelre mede weſen Doe
gheboten die rechter te barnen ·ende
int vuer gaf hi ſinē gheeſt· mer noch
tan ſo bleef ſijn lichaem onghequet
ſet vanden vuer ¶ Int iaer ons heeren
C C· ende ſeuenentachtich Eñ al die
daer omtrent ſtondē wordē veruolt
met ſoeten roke Eñ mē hoerde daer
een ſtēme Coemt mijn gheminde in
dat rijke ende in die bliſcap des herē
Eñ vele ludē ſagen dē hemel ōtdaē·

¶ Die legende van ſinte martijn

Martinꝰ was geborē
vā ſabariē der ſtat in panno
nien : mar hi was gheuoet
in papien dat in ytalien leyt Eñ hij
volchde ridderſcap met ſijnen vader
die een prince was vanden ridders
onder des keyſers conſtancie eñ iu-
liane · mar dat en dede hi ſijns vāers
niet :want nae dien dat hij een ionc

kint was · ſo ingheeſte hem god · ſoe
dat hi doe hi twaelf iaer out was tot
ſijns vaders ende moeders ondanck
ghinc ter kerken·ende hi badt datmē
cathecuminum maken ſoude Eñ hij
ſoude doen in die woeſtine ghegaen
hebben en haddet die crancheyt ſijns
vleiſches niet belet Mar doe die kei-
ſer wt ghegheuen hadde · dat der ou
der ridders ſonen riddelſcap aenne-
men ſouden voer haer vaders ¶ Mar
tinus doe hi vijftien iaer out was ·
doen wort hi ghedwonghen ridder-
ſcap te volghen ¶ Ende alleē met een
knape liet hem ghenoeghen nochtan
diende hi dicke ſijn knape·ende toech
hem ſijn ſcoē wt ende veechdeſe· Op
enen winter ſo voer hi te ambianen
in die ſtat doer die poerte · ende hem
quam een arm man te ghemoete · eñ
doe deſe arme man van niemant ael
miſſen en ontfinc : ſoe verſtont ſinte
martinus ·dat deſe hem ghehouden
was ¶ Ende hi toech ſijn ſwaert wt ·
ende deelde ſijnē mantel dyen hij bo-
uen droech Ende een deel gaf hi diē
armen man ¶ ende dat ander deel de
de hi weder ā Eñ optē nacht daer na
ſoe ſach hi dat criſtus ghecleet was
met dien ſtucke vanden mantel dat
di den armen ghegheuen hadde · eñ
hi hoerde hem ſegghen totten enghe
len die bi hem ſtonden Martinꝰ dye
noch cathecuminus is · die heeft mij
ghedect met deſen clede ¶ Hier of en
wort die heylighe man niet op ghe-
blaſen in houaerdicheit · mer hij kēde

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

gods goetheyt · Ende doe hi achtien
iaer out was · ſo dede hi hem dopen
Ende om die bede ſijns princen dye
hem ghelouede · als hij ſijn ambocht
voldaen hadde · dat hi die warelt la
ten ſoude Ende aldus volghede ſin-
te martinus twee iaren ridderſcap
Hier en binnen quamen die barba-
rinen in gallien Eñ iuliaen den key
ſer die daer teghen vechten woude ·
hi gaf ſijn riddes veel ghelts · maer
ſinte martinus en woude niet lan-
gher riddeſcap volghen · eñ hij en
woude gheen ſoudye ontfaen · maer
hi ſeide totten keiſer ¶ Ic ben criſtus
riddr̃ · mi en is niet gheoerloft te vech
ten ¶ Doe haddet iuliaen onwaerde
eñ hi ſeide dat hi om criſtus wil ſijn
ridderſcap niet op en gaf : maer om
vreſe vanden ſtrijde Eñ ſinte marti
nus die heylighe man antwoerde hẽ
al õueruaert Waẽdi dz icket doe vã
vreeſe ende niet om gode Ic ſel mor
ghen al onghewapent gaen ſtaen te
ghen die ſcare · ende in ons heren na
me ſel ic mi beſchermen metten tey-
ken des cruces · eñ niet metten ſchil
de noch metten helme · eñ ic ſel ſeker
lijc doer die vianden gaen Eñ hier õ
ſo dedemen hem houden Om datmẽ
bloot werpen ſoude voer dye barba
ren als hi gheſeyt hadde Eñ des an
deren dages ſendẽ die vianden boet
ſcappen eñ gauen hẽ ſeluer op ende
al dat heer Ende des en is gheẽ twy
fel deſe leghe gheſchiede aldus ſon-
der bloetſtortinghe om ſinte marti-

nus wille Ende van dier tijt lyet hij
ſijn ridderſcap · eñ hi voer tot hilari
um den biſſcop van pictuers · eñ hij
ordineerdẽ accolitus Ende doe ver-
maenden onſe heere in ſijnen ſlaep ·
dat hij ſijn vader ende ſijn moeder
ſoude varen verſoeken die noch hey
den waren Ende doe hi wech voer
ſo ſeide hi dat hi alte veel wederſto-
tes ghedoghede : want int ghebercht
te vinghen hem die moerdenaers
¶ Ende doe die een een bijl op ſijn ho-
uet quicte : ſoe ſcutte een ander dien
ſlach met ſijn rechterhant · nochtan
bonden ſi hem die handen op ſijnen
rugghe · eñ gauen te wachten eẽ vã
diẽ moerdenaers · mar doe die moer
denaers vragheden of hij dien ſlach
niet en ontſach · ſo antwoerde hi · dz
hi nie ſo ſeker en was · om dat hi wiſ
te dat gods ontfermicheyt quame ſõ
derlinghe in bedructheden Eñ hi be
gonſte den moerdenaer te prediken
ende hi bekeerden tot criſtus ghelo-
ue · ende hi leyde martinum weder
inden wech · eñ beloefde daer na hei
lichlijke te leuen Ende doe hi te me-
lanẽ voerbi ghinc · ſo quam hem die
duuel te ghemoete in eens menſchen
ghelikeniſſe Eñ hi vraechde hẽ wer
wert hij ghinghe ¶ Hi antwoerde hẽ
werwerts hem onſe heer riep · Doe
ſeide die duuel ¶ Warwaerts dat du
gaetſte · die duuel ſal dy tegen we-
ſen Ende doe hem martinus hadde
gheantwoert · die heere is mijn hul-
per · ic en ſel niet ontſien want mi die

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

menſche doen ſal ¶ Doe voer die du
uel wech Ende ſinte martijn bekeer
de ſijn moeder: mar ſijn vader bleef
onghelouich Ende doe die onghelo=
uicheit alle die werelt doer groeyede
ende hijt wel na alleen wederſtõt· ſo
ſloechmen openbaerlic eñ verdreuẽ
wter ſtat Ende hi ghinc weder te me
lanen· eñ daer maecte hi een cloeſter
mar die arrianen verdreuen hẽ daer
wt· eñ hi ghinc alleen met enẽ pape
te gallien waert ¶ Ende daer at hi õũ
ander ſpiſe een venijnt cruut ·eñ doe
hem dochte dat hi op dye doot was·
ſo verdreef hi met ſine bedinghe dat
venijn ende dien anxt·ende die vreſe
Ende doe hi hoerde·dat hilarius we
der keerde vanden elenden: ſo ghinc
hi hem te ghemoete· ende hi maecte
een cloeſter neuen pictuers Ende hij
hadde daer een cathecuminũ Eñ doe
hi een luttelkẽ uten cloeſter ghegan
was· ende hi wederkeerde ·ſo vant
hi hem gheſtoruen ſonder doopſel·
ende hi deden brenghen in ſijn celle·
Eñ hi ghinc legghen op ſijn lichaem
eñ met ſijn bedinghe brochte hij hem
weder te liue Deſe menſche plach te
legghen·doe die ſentencie ouer hem
ghegheuen was·dat hi varen ſoude
in die doncker ſtede; ſo ſeiden twe en
ghelen den rechter· dat hij dat waer
daer martinus om badt ¶ Ende doe
gheboot hi dat hem die enghelen we
der voeren ſouden tot ſinen lichaem
ende datmen martinum weder ghe=
uen ſoude ¶ Noch verwecte hi enen

anderen die verdroncken was Ende
doe die van tuers gheen biſſcop en
hadden: ſo eyſchten ſi martinum·al
wederſtont hijt ſeer Ende een van=
den biſſcoppen ¶ die ghecomen was
om den biſſcop te maken· hi weder
ſtont martinum ſeer om dat hi leelic
was van abite· eñ verſmadelic van
aenſichte ¶ Ende daer was een voer
barich biſſcop onder die defenſor hie
te· dat is beſchermer ¶ Mar om dat
daer gheen leſer en was ſoe nam een
den ſouter· eñ hi las den eerſten pſal
dien hij vant · daer dit waers in
ſtont ¶ God wter kinder ende ō ſu
kender mont ſoe voldedeſte den lof·
om dattu ſelſte verderuen den viant
ende den beſchermer Eñ aldus wort
die beſchermer van hem allen verſto
ten Doe ſite martijn biſſcop gewor=
den was om dat hi dat gheruchte van
den volcke niet en mochte verdragẽ·
ſoe ſtichte hi twe milen vãder ſtat eẽ
cloeſter eñ daer leuede hi mz tachtich
diſcipulen in groter abſtinẽcien·wãt
daet en kende nyemant wijn ſonder
die ſieke· ſaſt abijt veronwaerdẽ ſi·
vele ſteden coren hoer biſſcoppen wt
deſen cloeſter Doemen daer een eerẽ
de voer een martelaer· eñ ſinte mar=
tijn niet vinden en conſte van ſijnen
leuẽ· ſo ſtõt hi op eẽ tijt op ſijn grgf
ende bat onſen heer dat hij hem ver=
tonen woude wie hi waer eñ vã wat
verdientẽ ¶ Eñ doe keerde hi hem om
me ter luchter ſijde ·eñ ſach daer ſtaen
eẽ ſwarte ſcaduwe: eñ ſite martinꝰ

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

beſwoerſe Eñ hi ſeide dat hi eẽ moer
denaer hadde gheweeſt· eñ dat hi õ
ſine miſdaet verſleghen was · Ende
ſinte maertijn die dede te hant ſijnen
outaer breken ¶ Men leſet oec in
dialogo dat ſeuerus ende gallus dat
ſinte martinus iõgheren warẽ vol-
maectẽ daer veel dinghen · eñ beſcre
uen dat ſinte ſeuerus after liet in ſin
te martinus leuen Dat ſinte marti
nus op eenre tijt voer tot valenciaen
den keiſer om een voerbaerlijke ſake
Mar om dat die keiſer wiſte dat ſin-
te martinus eiſchen ſoude des hi niet
en ſoude willen doen · alſo ſeyde hij
Slutet die dore vãdẽ palaſe voer hẽ
Ende doe ſinte martinus eenwerf
eñ anderwerf wort verſtoten · ſo de
de hi een haer an ende beſtroeyde hẽ
met aſche eñ vaſtede een weke · Eñ
doe hiet hẽ een enghel te palaſe wert
gaen · ende ſonder yemants verbie-
den quam hi totten keyſer· en doe hẽ
die keyſer comen ſach: ſoe en woude
hi van graſcappen niet teghen hem
op ſtaẽ· voer dat met goods wille ſij
ne ſetel ontſtac · eñ after begonſte te
barnen Doe ſtont hi op teghen ſin-
te martijn · om dat hi gods wrake
ontſach · eñ hi ommehelſden· eñ gaf
hem conſent tot al dat hi woude eer
hi eyſchede Eñ hi dede hem vele gif-
ten brenghen · mar martinus en ont
fincſe niet Mẽ leeſt in dat ſelue dya
logo doe hi die derde dode verwecte
Doe een ionghelinc doot was · ende
ſijn moeder bat ſinte martijn dat hij
hem verwecken woude · ſo ghinc hi
daer die dode was Ende onder een
grote menichte van heiden· ſo kniel
de hi Eñ doe ſtont dat kint op daer
ſijt alle ſaghen · ende doe bekeerden
alle die heiden Sinte martijn waren
oec onderdanich gheuoelijke dinghen
eñ groyende eñ onredelijke dinghen
Ongheuoelijke dinghen als vuer eñ
water · want op een tijt doe een tem
pel ontſteken was · eñ die wint dat
vuer verhief tẽ huſe waert dat daer
naeſt ſtont · Soe clam ſinte martijn
op dat dat vanden huſe : eñ hi ghinc
den vuer te gemoete · eñ te hant keer
de dat vuer weder teghen den wint
ſo dattet ſcheen dat dat een teghẽ dat
ander vacht · alſomen daer of ſeyt
¶ Op een tijt doe een ſcip verderuẽ
ſoude die ſcipman die noch nyet ker-
ſten en was riep ſinte martijns god
helpe ons · eñ te hant wort daer een
groot gheſtille ¶ Groeynde dinghẽ
waren hem oec onderdanich · want
doe hij in een ſtat eenen ouden tem-
pel omme gheworpen hadde · ende
hi een pijn boem of ſlaẽ woude dye
den tempel ghewiet was Eñ doent
die dorpers ende die heidenen weder
ſtonden· ſoe ſeyde een van hem ludẽ
hebſtu betrouwen in dijnen god ·ſoe
ſellen wi deſen boem of houden · eñ
laten op di vallen · ende is dijn god
metti ſo en ſel di nz miſſchiẽ Eñ doe
hẽ dit lief was · ende ſi ſinte martijn
ghebonden hadden · daer hij vallen
ſoude ·doen maecte hij een cruce ten

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

bome waert : ẽde die boem viel ter ã
der ſiden waert daer die dorp luden
ſtonden eñ hadſe bina doot gheual⸗
len Ende doe ſi deſe miraculen ſa⸗
ghẽ: bekeerden ſi Onredelijke beeſ⸗
ten waren hem oec onderdaẽ· allmẽ
leeſt in dat voerſeide dyalogo Doe
hi ſach die honden enen haſe iaghen
ſo gheboot hi den honden dat ſi den
haze niet meer en volchden · ende ſij
bleuen te hant ſtaende als of ſij ghe⸗
bonden hadden gheweeſt in horen
voetſtappen ¶ Doe een ſerpẽt ouer
een riuier ſwan · ſoe ſeide martinus
totten ſerpent In ons heren naeme
ſo beuele ic di weder te keeren ·eñ te
hant keerdet weder Eñ ſinte mar⸗
tijn verſuchte eñ ſeyde Die ſerpentẽ
horen mi ende die menſchen en horẽ
mi niet ¶ Doe een hont oec baſte op
ſinte martinus diſcipel · ſoe keerde
hi hẽ ten honde waert eñ ſeide In
ſinte martinus name beueel ic di te
ſwighen Eñ die hõt ſweech te hant
als of hem die tonge of gheſnedẽ ge⸗
weeſt hadde Sĩte martijn dye was
ſeer oetmoedich · Want hẽ goemoe
te eens te parijs daer hi quam gaen
een laſers man dye alte yſelick was
ende hi cuſten eñ ghebenedydẽ·eñ hij
wort te hant gheſuuert Daer hij in
die ſacriſtie was · ſoe en beſichde hij
niet den biſſcops ſetel · eñ in die kerc
ke en ſach hẽ nyemant ſitten · hij en
ſat in een ſtoelkijn : dat niet ſubtijl
en was · dat eẽ drieſtal hiet Hi was
van groter waerdicheyt · want men

ſeyt dat hi ghelijc den apoſtelen was
ende dat om die gracie vanden hey⸗
lighen gheeſt die bouen hẽ quam in
een hoep vuers als hi in die apoſte⸗
len quam · Eñ daer om plaghen die
apoſtelen hem dicke te vanden als
hoer gheſelle Want men leſet in dat
voerſeide dyalogo Dat op een tijt
doe ſinte martinus alleen in ſijnre
cellen was · eñ ſeuerus ende gallus
voer die doer ſtonden · ſo hoerden ſi
daer veel ſtemmen ſpreken ·ende ſij
worden ſeer veruaert Eñ daer nae
doe ſi ſinte martijn daer of vraghe⸗
den So ſeide hi Ic ſalt v ſegghen :
mar ic bidde v dat ghijt niemant en
ſegghet Agneta Tecla · eñ Maria
quamen tot mi Ende hi ſeide dat ſij
hem niet alleen op dyẽ dach en ver⸗
ſochtẽ · mar dicwijl alſo hij ſeide ·eñ
hi ſeide dat hi petrus eñ paulus dic⸗
ke ſach Hi was oec ſeer gherechtich
want doe hem dye keyſer maximus
node · eñ men ſinte martinus voer
drincken gaf Eñ doe ſij alle waen⸗
den dat hijt den keyſer nae hem ghe
uen ſoude · ſoe gaf hijt ſinen pape ·
wãt hem dochte dat niemãt waerdi⸗
gher en was na hem te drincken · eñ
hem dochte onrecht dat hijt den key
ſer of des keyſers vrienden voer dẽ
pape ſetten ſoude Hi was oeck her⸗
de doechſaem Hi hadde in allen di⸗
ghen ſoe grote ghedoechſaemheit·al
was hi biſſcop· dat hi hẽ liet dẽ clerc
ken miſdoen ſonder wraeke · ende
daer om en verſtac hijſe niet van hẽ

Rye en ſach hem yemant grā noch
drouich · noch lachen ¶ Niet anders
en was hem inden mont dan criſtus
Niet en was hē int herte ſonder ſaft
moedichept vrede eñ ontfermichept
Men leſet in dat voerſeide dyalogo
Op een tijt doe ſinte martijn ghe-
cleet was met enen ruwen cleede · eñ
daer bouen eenen ſwarten mantel
ende op een ezel reet · ſo quamē paer
den teghen hem ende worden ver-
uaert · eñ die ridd͛s dier op ſaten wor
den gram eñ worpen hem ter aerden
ende ſloghen ſeer · eñ hi vloech van
hem luden al ſwighende · ende doen
worden ſi noch grammer om dat hē
dochte dat hi der ſlagen niet en ghe-
uoelde · eñ hi die niet en ſcheen te ach
ten : maer hoer paerden bleuē te hāt
ſo vaſte ſtaende hoe ſeere datmenſe
ſloech dat ſi hem niet en mochtē ver-
porren · tot dat ſij tot ſinte martijn
weder keerden eñ dat ſi hoer ſonden
belieden · eñ hi gaf hem oerlof wech
te gaē : ende doe ghinghen dye paer
den wech ¶ Hi was oec ſeer naer
ſtich in bedinge : want alſmen leeſt
in ſijnre legenden · ſo en leetet nim-
mermeer ure noch wile ouer · hij en
bedede · of hi en las eñ tuſſchen leſen
ende arbeiden ſo en hilt hi nimmer-
meer op van bedinghe ¶ Hi was oec
ſeer hart · wāt ſeuerus ſeit Doe mar
tinus ghecomen was in ſijn biſdom
eñ hem ſijn clercken ſijn bedde ghe-
maect hadden op veel ſtroes · doe hi
daer op lach · ſoe verſcricte hi hē dat
tet morwer was dā het plach te we-
ſen · want hi plech te legghen op die
bloet aerde · ſonder dat hi onder hē
hadde een haer ¶ Ende hier om wort
hi beroert ende ſtont op eñ werp dat
ſtroe al wech · ende ghinc op die blo
te aerde legghen ¶ Ende omtrent dye
middernacht ſoe ontſtac dat ſtroe · eñ
martinus ſtōt op · eñ doe hi wt gaen
woude ſoe en mochte hi niet wt co-
men · ende dat vuer begrepen · ende
verbrande ſijn clederen · ende hi gaf
hem te bedinghe ende maecte eē cru-
ce eñ hi bleef onghequetſt int midden
vandē vuere · eñ hi geuoelde die vlā
me douwende · die hi qualijc geuoelt
hadde barnende ¶ Die monicken wor
den ghewrect eñ quamen tot hē ghe-
lopen · eñ ſi toghen martijn wt on-
gheſtuetſt dien ſi waenden dat ver-
brant hadde gheweeſt · Hi hadde oec
groot medelidē op die gene die miſ-
daen hadden : want alle die biechten
wouden ontfinc hij met medelijden
wāt doe die duuel ſinte martinū be-
riſpte · waer om hi tot penitencie ōt
finc die ghene die welc eens gheual-
len waren ¶ Soe antwoerde hi hem
woudeſtu di wachten vanden men-
ſchen te hinderen · eñ du dine quaet-
heit woudes laten berouwen · ic ſou
de bider trouwen die ic in gode heb-
be di bermhertichheit beuolē Hi was
oec ſeer goedertieren op den armen
Men leeſt inden voerſeiden dyalo-
go · dat doe ſinte martinus op eenre
feeſte ter kercken waert ghinc · ende

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

hem een arm menſche te ghemoete quam al naect: ſoe beual hij ſijn ar-chidiake · dat hij den armen cleeden ſoude: Eñ doe hi daer mede beyde · ſo ghinc martinus in een heymelij-ke camer · eñ dede ſijn roc wt · ende gaffen den armen · eñ hyeten wech gaen ¶ Eñ doe hem ſijn archidyake ſeide · dat hi ter miſſen waert ghin-ghe · ſoe antwoerde hi al ſprekende van hem ſeluen dat hi nyet gaen en mochte voer dat dye arme menſche eē cleet an hadde Eñ om dat dye ar-chidiake niet en ſach dat hij onder al naect was · om dat hi ghedect was bouen metter cappen: ſo ſeide hi dat die arme menſche al wech was · eñ ſinte martinus ſeide / Brenghet mij dat cleet eñ die arme menſche dye te cleedē is die en ſal niet van hyer we-ſē Doe ghīc die archidiaec ter merct eñ hi cofte om vijf ſilueren pennin-ghen een cleyn cort rocſkijn eñ wer-pet van grāſcappen voer ſijne voe-ten ¶ Ende ſinte martijn deden aen · eñ die mouwen quamen totten elle-boghe toe · eñ hi ghinc hem op den knien · ende aldus ghinc hi om miſ-ſe te doene Ende doe hij miſſe dede · ſo quammer een hoep vuers neder op ſijn hoeft · eñ veel luden ſaghent Eñ hier om ſeitmen dat hi den apoſ-telen ghelijc is ¶ Meeſter iohan be-leth ſeyt tot deſer miraculen meer · doe hi inder miſſen ſijn handen op hief alſoemen pleghet · eñ die lindē mouwen nederwaert vielen om dat ſine armen te ſmael waren · eñ dye voerſeide mouwen vanden roc niet vorder en reikeden dan tot den elle-boghe toe · ſo bleuen ſijn armē bloot Doe quamen ouermidts myraculen gulden circulen mit coſtelijke ſteenē ghemaect · eñ daer mede vercierden die enghelen ſijn armen ¶ Op een tijt ſach hi een gheſcoren ſcaep · eñ ſeide / Dit ſcaep heeft dat ghebot vā der ewāgelyen voldaen · het hadde twee rocken · ende het heuet dē enen ghegheuen die gheenen en hadde · eñ ſo ſouden wi doen ¶ Hi was oeck van groter macht ouer die duuelen · want hi verdreef die duuelen wten menſchen ¶ · Men leſet in dat voer ſeyde dyalogo · dat een coe was be-ſeten metten duuel · eñ ſi verſcoorde vele luden · eñ ſi quā loepen al ver-woet teghen martinum ende ſijnen diſcipulen · eñ hi hief ſijn hant op · ende hietſe ſtaen: eude ſi bleef al ſtil le ſtaen Ende ſinte martijn ſach die duuelen op horen ruggbe ſitten · eñ hi bernſpteſe ende ſeide · Gaet van der coe · ende en wilt nyet hinderen dat onnoſel beeſt · Eñ doe die duue-len op gheuaren waren · ſo viel dye coe te hant voer ſine voeten · eñ hij hietſe weder gaen ghemaclic tot ho-ren cudde waert ¶ Hi was oec her-de ſubtijl om die duuelen te beken-nen · want die duuelen waren hem alſoe ſienlic dat hijſe openbaer ſach · in wat ghedaenten dat ſij hem ver-macten wāt die duuelē verwādelē

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

hē ſomtijt in iupiters gelijke of mar-
tis of venires : of minuere : eñ hi be
ruſpteſe alle met horen namen ¶ Op
een tijt openbaerde hem die duuel in
eens conincs ghelikeniſſe ghecleet
met enē purpurē clede eñ ghecroent
met een crone eñ met gulden couſen
ende met enen bliden aenſichte ¶ Eñ
doe ſi beide langhe hadde gheſwe-
ghen ſo ſeide die duuel ¶ Sich eñ be-
kenne martijn wie du dienſte Jc ben
criſtus die neder climmen ſel ter aer-
den ¶ ic woude di mi eer vertoenen
Ende doen martinus van wonder
noch ſweech ſoe ſeide die duuel efter
Martijn waer om twifelſte noch als
du ſietſte want ic ben criſtus· Doen
wort ſinte martijn gheleert vanden
heilighen gheeſt ende ſeide Onſe he-
re ihesus criſtus en heuet nyet voer-
ſeit dat hi comen ſel blenckende met
een croen ghecroent · eñ met pnrpur
ghecleet · ic en ſal niet ghelouen dat
criſtus tot mi comen ſel · ten ſi dat ic
hem ſie in die maniere dat hi ghecru
ſet was · eñ metten teikenen van ſi
nen wonden ¶ Eñ met deſen woerdē
ſo voer hi wech eñ liet groten ſtanck
in die celle ¶ Sinte martijn wiſte lā-
ghe te voeren welke tijt hi ſteruē ſou
de · eñ hi ſeidet ſijnen broeders Hier
en binnen doe hi voer in dat biſdom
van condelcens om vrede te maken
Daer hi voer · daer ſach hij inder ri-
uierē hoe die dukelaers die viſſchen
vinghen ¶ Eñ hi ſeyde dat is dye ma
nier vanden duuelen Si laghen nae
die ghene die hem niet en hoeden · eñ
vaenſe dat ſi des niet en weten · Eñ
als ſiſe gheuanghen hebben ſoe ver
ſlinden ſiſe ¶ eñ ſi en worden niet v-
ſaet vanden ghenen die ſij verſlindē
ende verſwelghen Ende hi beual dē
dukers dat ſi wter ryuieren voerē eñ
ter woeſtinen waert toghē · eñ ſi de-
dent alte hants Ende hi duerde ider
prouincien een luttel tijts · want hij
begonſte cranc te worden indē licha
me · eñ hi ſeide ſijnen iōghers dat hi
ſteruen ſoude ¶ Doen weenden ſi alle
ende ſeiden Vader waer om laetſtu
ons of wien laetſtu ons die bedroe-
uet ſijn · want ghierighe woluen ſel
len comen onder dijn ſcapen ¶ Doen
wort hi beroert met horē wenen · eñ
weende oec eñ badt Heer ben ic dijn
volc nodruftich · noch ic en wedleg-
ghe den arbeyt niet Dijn wille moet
geſcien : want hi twifelde want hij
woude : want hi en woude deſe niet
laten noch langhe van criſto wordē
gheſcheiden ¶ Eñ doe hi een ſtuc tijts
den rede of den coerts hadde · ende
hem ſijn diſcipulen ſeer baden · dat
hi onder ſijn bedde dat van haer en-
de van aſſchen was liete legghen eē
luttel ſtroes · ſo antwoerde hij · kin
deren het en betaemt niet enighe ker
ſten menſchen te ſteruen · ſonder in
haer ende in aſſchen · want lyet ic v
een ander exempel · ſoe dede ic ſonde
Hi hadde altoes die oghen ende die
handen ten hemelwaert · eñ altoos
bleef hi in bedinghe metten gheeſte·

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

Eñ om dat hÿ opwaert altoos lach
ende hem ſÿn prieſters baden dat hÿ
ſÿn lichaem verlichten ſoude · eñ hē
keeren voer ſÿn ſide · ſo ſeide hi Laet
broeders · laet mi ſeluen ghewerden
dat ic den hemel ſien mach meer dan
die aerde op dat minen gheeſt te go-
de waert waren mach Eñ doe hi dit
ſeide ſo ſach hi den duuel bi hē ſtaen ·
ende hi ſeyde hem ¶ Bloedighe beeſt
wat ſtaetſtu hier · du en ſelſte in mÿ
niet vinden · maer abrahams ſcoot
ſel mi ontfanghen Eñ in deſē woer
den gaf hi ſinen gheeſt onder den kei
ſer archadius ende honorius In dat
iaer ons heren vier hondert eñ acht
entſeſtich Ende ſÿn aenſichte worde
blencken als die ſonne · eñ veel ludē
hoerden daer die enghelen ſinghen
Ende tot ſinen doot ſo quamen daer
die van pictauiē ende van tuers · eñ
daer wort een groet gheſtrÿt · want
die van pictauien ſeyden Hi is onſe
monich · wi eyſchen die ons beuolen
is Ende die van tuers ſeyden Hi is
onſe prelaet · eñ hi is ons van gode
ghegheuen · Mar ter middernacht
ſo wordē die van pictauien alle ſlae-
pende · ende die van tuers worpē ſi-
te maertÿn tot eenre veinſter wt · eñ
voerden met ſcepen doer die ligere te
tuers met groter bliſcappen Eñ ſin-
te ſeuerÿn die biſſcop van ruelē · doe
hi opten ſōnendach die heilighe ſte-
den omme ghinc alſo hi plech nader
metten op die vre dat ſinte martÿn
ſtarf · ſoe hoerde hi doen die enghe-

len ſinghen inden hemel Eñ hi riep
ſÿn archediake of hÿt yet hoerde · eñ
doe hi ſeide dat hi niet en hoerde · eñ
die biſcop ſeide dz hi naerſtelic luuſte
ren ſoude · ſo begōſte hi ſÿnen hals
opwaerts te ſteken · eñ ſÿn oren op
te houden · eñ hi ſtont op ſÿn teē eñ
hilt hem met enen ſtocke Eñ doe dye
biſſcop ouer hē badt · ſo ſeide hÿ dat
hi een ſtemme inden hemel hoerde
¶ Eñ die biſſcop ſeide hem Mÿn heer
ſinte martÿn die is nu verſcheyden
vā der werelt · ende nu voeren hem
die enghelen inden hemel Mar die
duuelen warē daer dien houdē wil-
den · Ende om dat ſi niet en vonden
in hem dat hoer was : ſo ghingen ſÿ
wech met ſcanden Ende deſe achÿ-
diaec merckte dien dach eñ die vre · eñ
hi bekende dat ſinte martinus doe
verſcheyden was Seuerus ende gal
lus die ſÿn leuen beſcriuen Doe hÿ
naū metten een luttel ontſlaep ghe-
worden was alſo hi ſcrÿft · ſo open-
baerde hem ſinte martinus ghecleet
met witten cleederen · ende met enē
vurighen aenſichte · ende met blenc-
kenden oghen ende met roden haer ·
Ende hi hadde in ſÿn rechterhāt dat
boec daer ſeuerus ſÿn leuen in ghe-
ſcreuen hadde · eñ nae dien dat hi hē
ghebenedÿt hadde · ſoe ſach hi hē op
varen inden hemel Ende hi begeer-
de met hem te varen : doen wort hÿ
ontwaken Hier na quamen boden
ende ſeiden dat ſinte martinus bin-
nē dier ſeluer nacht verſcheiden was

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

Op dien ſeluen dach doe ſinte ābro-
ſius die biſſcop van melanen miſſe
dede ſoe wort hi ſlapende opten ou-
taer tuſſchē die prophecie eñ die epiſ-
tole ¶ eñ om dattē nyemāt en dorſte
wrecken eñ die ſubdiake die epiſtole
niet en dorſte leſen hi en haddet be-
uolen Doet twe of drie uren ghele-
den waren ſo wrecten ſi hem eñ ſey-
den Die ure is ouer gheleden · ende
dat volc ontbeit herde moede · onſe
here beuele dz die ſubdiakē die epiſ-
tel leeſt Eñ hi antwoerde En weſet
niet gheſtoert : want ſine martinus
onſe broeder is verſcheyden · ende ic
hebbe ſijn vtuaert ghedaen ¶ Maer
om dat ghi mi wrecket · ſo en moch-
te ic die laetſte collect niet vollegghē
Ende ſi merctenden dach eñ dye ure
eñ ſij vonden dat ſinte martijn doe
gheſtoruen was ¶ Alſo iohannes be-
leth ſeit : ſo plegehē die coninghē vā
vrancrijke hoer cappen inden ſtrijde
te voeren Eñ die ghene die hoer cap-
pe wachten die hiermen cappelanen
Na ſinte martijns doot in dat vier
eñ twintichſte iaer : doe ſinte perpe-
tus ſijn kerke grotelic verheuen had
de ¶ eñ hi ſite martijns liſcham daer
in voeren woude eenweruen · ander
weruen · ende derdeweruen · ende ſij
waren in bedinghen eñ in vaſtē · ſoe
en mochten ſi in ghe ſins ſijn graf
beroeren ende verporren ¶ Ende doe
ſijt laten wouden ſo opēbaerde hem
enē alten ſconen ouden man eñ ſey-
de Hoe langhe ſuldi beiden En ſyet

ghi niet dat ſinte martijn bereyt is
v te helpen · op dat ghi v handē daer
an doet Ende doe dede hi met hem lu
den ſijn handen daer an ¶ eñ ſi hieuē
dat graf op alte lichtelijken ende ley
den in die ſtat daermen hem nu ver-
ſoect Ende daer na en wiſtmen nyet
waer die oudeman voer Deſe ouer-
voeringhe viertmen in dye maent ·
die yulius hiet

¶ Exempel

Men leeſt oec dat twee
gheſellen warē · ende die eē was blit
ende die ander vercrompen ¶ Ende
die blinde droech den vercrompen :
eñ die vercrompen wijſde den blin-
den den wech · ende aldus baden ſij
te gader ende beiaechden veel gelts
Mar doen ſi hoerden · dat tot ſinte
martinus lichaem veel luyden ghe-
neeſden Ende doemen hem ſijn lich-
aem vter kercken brochte met pro-
ceſſien om ouer te voeren ſoe begon
ſten deſe te ontſien datmen ſijn lich-
aem brēghen ſoude voer dat huus
daer ſi woenden · ende dat ſij alſoe
ſouden worden gheneſen · want ſij
en wouden niet gheneſen weſen ·
om dat ſi hoer beiach niet verlyeſen
en wouden ¶ Ende hier om ſo ghin-
ghen ſi wt den huſe tot enen anderē
huſe waert · al daer ſij waenden dat
men dat lichaem nyet brenghen en
ſoude Eñ doe ſi vanden lichaeme al
dus vloghen · ſo quamen ſi hem on
verſienlijc te ghemoete ¶ Eñ om dat

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

god den ontdancbaren veel goets
doet · ſoe worden ſi beide teghen ha
ren wille gheneſen · al warẽ ſi daer
om ſeer drouich

Die legende van ſinte brictius

Brictiꝰ was ſinte mer
tijns archidiake · eñ hi benidẽ
ſeer · eñ hi pijnde hem veel laſters te
doẽ Wãt doe eẽ arm mẽſche ſite mer
tijn ſochte · doe ſeide hẽ ſite brictius
Soecſtu diẽ ſot · ſich vã õre · wãt hij
is dz die als eẽ ŭwoede altijt tẽ hemel
waert ſiet Eñ doe die arme menſche
õtfaẽ had vã ſinte martijn dat hi bat
ſo riep ſinte martijn ſite brictiũ ende
ſeide hẽ Brictius dũct v dat ic een ſot
bẽ Eñ doe hijt verſaecte van ſcandẽ
dat hijt niet en ſeyde · ſoe ſeyde ſinte
martinus · En warẽ mine oren niet
aen die mont · doe du dat van verre
ſeideſte Voerwaer ſegghe ic di dat
ic van onſen heer vercreghen hebbe
dat ghi na mi biſſcop worden ſult :
mar weet dat ghi veel wederſtoots
hebben ſult int biſdom Doe dit ſin-
te brictius hoerde · ſoe beſpotte hijt·
ende ſeyde En ſeyde ic niet waer dat
dit een ſot waer · ¶ Na ſinte marti
nus doot · ſoe wort brictius biſſcop
ghecoren · eñ daer na ſo gaf hi hẽ tot
bedinghe · Ende al was hi noch ho-
uaerdich · nochtan was hi rein van
lichaem · Op dat dertichſte iaer nae
dat hi biſſcop was ſoe was een geeſ-
telic wijf die ſijne cledezen pleghet te
walſchen Ende ſi ontfinc ende baer
de een kint Ende doe quam dat volc
met ſtenen voer brictius doer ende
ſeiden · Wi hebben langhe verdra-
ghen dine oncuyſcheyt om ſinte mar
tijns wille · mar wi en moghen nu
nz meer dine onſuuer handen cuſſen
¶ Ende doe brictius manliken de-
ſe loghen lochende · eñ hi hiet datmẽ
dat kint voer hem brochte · Eñ doet
voer hem ghebrocht was · doet der-
tich daghen out was · ſoe ſeide bric-
tius tot hem Ic beſwere di biden ſoẽ
gods · datſtu voer hem allen ſegſte
of ic dijn vader ben Eñ dat kint ſey-
de · du en biſte mijn vader niet · Eñ
doe dat volc weten woude wye ſijn
vader waer · doe ſeide ſinte brictius
Dat en behoert mi niet toe Ic hebbe
ghedaen dat mi toe behoert · ¶ Mar
dit volc waẽde dat hi al dit dede met
goghelyen eñ ſeidẽ Du en ſelſte niet
meer ouer ons herlicheit hebben mit
ten naem des valſchẽ herders · Doe
droech ſinte brictius · om hem te be-
wiſen dat hi ſuuer was barnẽde coe-
len inden ſcoot tot ſinte martinus
tumbe voer hem allen · Eñ hi werp
die barnende colen neder · ende ſijn
cleet was onuerbarnt · eñ hij ſeyde
Allſo als dit cleet is onuerbarnt ghe-
bleuen vanden vuere · allſoe is mijn
lichaem ſuuer van allen wiuẽ · Mer
doe dat volc noch niet en gheloefde
ſo deden ſi brictius laſter eñ ſcande ·
ende verdreuen wt ſijn biſdom · om
dat ſinte martijns woert dat hi ſey-
de voldaen ſoude worden Doe voer

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

brictius al wenende totten paeus ·
ende hi bleef daer ſeuen iaer · eñ wat
hi teghen ſinte maetȳn miſdaē had⸗
de dede hi of met penitencie · Eñ dat
volc maecte iuſtinianen biſſcop ende
ſenden te romen teghen brictius dat
hi dat biſdomme behouden ſoude te⸗
ghen hem Eñ doe hi derwaert voer :
ſo ſtarf hi in die ſtede vercellens : eñ
alle dat volck coes armenum in ſȳ⸗
ne ſtat · mer int ſeuende iaer ſoe quā
brictius weder met des paeus macht
ende hi nam ſes milen vander ſtadt
ſȳn herbergen ¶ Eñ armenus ſtarf
binnen dier ſeluer nacht · eñ brictius
wiſte dat bi openbaringhe van on⸗
ſen here ende ſeyde totten ſȳnen · dat
ſi op ſtonden eñ dat ſi met hem voe⸗
ren om den biſſcop van tuers te be⸗
grauen Eñ doe brictius tot eenre ſte
den vāder poerten in quā · ſo droech
men doe den dode wt tot een andere
poerte · eñ doe hi begrauen was · ſo
ontfinc brictius weder ſȳn ſetel · eñ
hi ſatter ſeuen iaer daer in · eñ hȳ le⸗
uede heilichlic · eñ doe hi ſeuen ende
tveſtich iaer biſſcop hadde gheweeſt
doen ſtarf hi

¶ Die legende van ſinte elizabeth ·

Elizabeth was eē edel
vrouwe vā geſlachte · eñ des
coninCs dochter van hongarien · mer
ſi was edelre int gheloue eñ in gheeſ
telicheit ¶ Dit edel gheſlachte maecte
ſi edelre mit exempelen · eñ verclaer
dese hem bi miraculen · eñ vercierdet
met gracien van heilicheden ¶ Deſe
ioncvrouwe verhief onſen lieuē he⸗
re bouen die natuer om dat ſi coninc
like gheuoedet was in weelden ende
ſi alle kinderlike dinghen verōwaer
de · of ſi dedet in gods dienſte · ende
hier bi is openbaer · hoe hoer kintſ⸗
heit groeyende was in ſimpelheden
ende met hoe ſoeter ynnicheden dat
ſi begōſte ¶ Wāt van hoer kintſcheit
ſo gaf ſi hoer tot goeder naerſtiche⸗
den · eñ ſi verſmade alle die ydel ſpe
len · ende ſȳ vloech alle voorſpoe⸗
dicheyt der warelt · eñ ſi was altoos
in gods waerdicheyt Doe ſinte eliza
beth noch ionc was · doe duerde ſȳ
alſo ſtadelic inder kercken in bedin⸗
ghen dat hoer haer gheſpeelinnē eñ
haer camerieren nauwe volghen en
mochten Eñ als haer ioncwȳuen of
haer gheſpelinnen te gemoete qua⸗
me ſo volghedeſe hem een luttel ter
capellen waert om te ſpelen · om dat
ſi alſo een oerſaec vant om ter kerc⸗
ken te gaen · ende doe ſi daer ī quam
ſo knieldeſe · of ſȳ lach temael opter
aerden · eñ al en conſte ſi niet leſen :
nochtans ſo ontdede ſȳ dicken voer
hoer enen ſouter in die kercke om dz
men wanen ſoude dat ſi daer in la⸗
ſe om dat haer niemant letten en ſou
de als ſiſe onledich ſaghen · ende ſȳ
lach lancs opter aerden metten ionc
vrouwen als in eenre manieren vā
ſpele ¶ eñ alſoe mat ſi hoer · om dz ſi
in deſer manieren gode ſoude eere eñ
werdicheyt doen In deſen ſpele ſo

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

ſette ſi hoer hope tot gode ¶ Eñ wat
ſi wan met ſpelen doe ſi iounck was
ende dat ſi anderſins crighen moch-
te daer of gaf ſi dẽ armen ioncurou-
wen dat tiende deel · eñ bad hẽ dat ſi
dicke voer hoer ſegghen ſouden Pa
ter noſter en aue maria · Eñ doen ſij
wies in outheden · ſo wies ſij oec in
innicheeden · eñ ſi vercoos onſe lieue
vrouwe tot een patroneſſe eñ tot een
middelaerſter ¶ Ende ſinte iohannes
ewãgeliſta vercoes ſi tot enen wach
ter van hare ſuuerheit ¶ Eñ ſi dede
ſcriuen elcs apoſtels naem in eenen
brief ſonderlinghe ¶ Eñ dede elcke iõc
vrouwen die bi hoer waren een trec
ken bi raken · ende ſi dede hoer bedi
ghe · eñ toech driewerven den brief ·
daer ſinte pieters naem in was ghe-
ſcreuen alſo ſi begheert hadde ¶ Eñ
daer viel ſi op met ſo groeter innich
heit · ſoe dat ſi niemant en ontſeide
die yet badt in ſijnen name · Eñ om
dat hoer die voerſpoet deſer warelt
niet te ſere honen en ſoude · ſoe brac
ſi hoer ſeluen een luttel of vãden dri
en ghenoechlichedẽ · want doet hoer
wel ghinc in enighen ſpele · ſoe lyet
ſijt ende ſeide Ic wil voert gaẽ · mar
om gods wille laet ict bliuen Doeſe
hoer ioncurouwen riepen ten danſe
eñ ſi eenwerf omme hadde ghegaen
ſo ſeide ſij · het is ghenoech dat wi eẽ
werf omme gegaen hebben · nu ſoe
laet ons laten om goods wille ¶ Eñ
aldus brochte ſi die ioncurouwẽ vã
hoer ydelheyt Altoes ontſach ſi die
behaechlicheit der cleederen · mar ſij
mide eerſaemheit Si hadde oec hoer
ſeluen gheſet een ſeker ghetal vã be-
dinghen Eñ als ſi enighe tijt ſoe on-
ledich was dat ſijs niet voldoen en
mochte · eñ haer camerieren dwon-
ghen te bedde te gaen · ſoe wakedeſe
met horen hemelſchen brudegõ · eñ
las hoer bedinghe ¶ Deſe ioncurou-
we vierde deſe feeſtelijke dagen met
ſo groter ynnicheden dat ſi hoer geẽ
ſins en liet hoer mouwen op beſten ·
voer dat die miſſe ghedan was : ſij
en woudẽ oec des ſonnendachs niet
dragen hãtſcoen voer middach · om
dat ſi der feeſten eer doen woude eñ
voldoen hoer in innicheden ¶ Ende
daer om plech ſi hoer ſeluen in dus-
danighen dinghen te verbinden met
beloften · om datſe niemant en ſou-
de moghen brenghen van hoer op-
ſet ¶ Si hoerde den dienſt vander ker
ken met ſo groter waerdicheden · dat
alſmen die ewangelie · las of alſmẽ
conſacreerde · dat ſi hoer mouwẽ õt
beſte als ſi ghebeſt waren · eñ ſij de
de hoer hechtſel of · eñ dat ſi opt ho
uet hadde dat leide ſi neder Ende al
waſt dat ſi hoer maghedom wijſlijc
bedecte eñ õſcalckelijc ouer liep · noch
tan ſoe wort ſij ghedwonghen echt
ſcap te doen van horen vader : om
dat ſi die dertichſte vrucht ghewin
nen ſoude diet ghelooue der drieuou-
dicheit houden metten tien ghebodẽ
Hier om gaf ſij conſent tot echtſcap
te trecken al dede ſijt node · niet dat

ſijt dede om ghenoechte · mar om dat
ſi hoers vaders ghebot niet en wil-
de verſmaden · eñ dat ſi die kinderē
die ſi ghebaren ſoude tot gods dien-
ſte ſoude gheuen · wāt al was ſi ghe
bonden met echtſcap · nochtans ſoe
en hadde ſi daer toe gheen ghenoech-
te · eñ dat is hier in openbaer : want
ſi beloufde in meeſter coenraets han
den · waer dat ſi langher leefde dan
hoer mā · dat ſi ewelic ſuuerheit ſou
de houden · want ſi was des lātgra-
uen van heſſens wijf · alſoe hoer co-
ninclijke gheſlachte toebehoerde eñ
alſoet onſe heer iheſus criſtus wou
de · om dat ſi daer vele luden brēghē
ſoude ter minnen goods · eñ dat ſijſe
leren ſoude Ende al waſt dat ſij ho
ren ſtaet verwandelde · nochtans en
verwandelde ſij niet haers herten be
gheerten Hoe grote oetmoedichept
ende innicheit · dat ſi te gode waert
hadde · eñ hoe hert ende hoe fel dat
ſi tot hoer ſeluen was · ende hoe mil
de ende hoe ontfermhertich ſij dē ar-
men was · dat ſellen wi hier na ſeg-
ghen · want ſi was ſo heet in bedin-
ghen · dat ſi eer ter kercken quā dan
hoer ioncwiuen op dat ſi met enighe
heimelijke bedinge enighe gods gra
cie beiaghen ſoude Si ſtont dicwijle
des nachts op beden Eñ hoer man
bat dat ſi hoer ſeluē ſpaerde eñ hoer
lichaem enige ruſt dede ¶ Si droech
ouer eē met een ioncurouwe die hoer
ſonderlinghe grote vriendinne was
dat ſi op ſtaen ſoude worde ſi te lan-

ghe ſlapēde · eñ weckedeſe andē voe
te nopende Eñ op een tijt doe wou-
de ſi hoer vrouwen voet nopen · eñ
met ongheual · ſo ſtiet ſi aen hoers
mans voet ende hi wort te hant ont
ſpronghen Ende doemen hem deſe
dinghen ſeide hoe dat ſi waren · ſoe
verdroech hijt goedertierlic ende ſpe
tet wijſlic ghelcpen · om dat ſij gode
gheuen ſouden moghelijke offerhan
de van hore bedinghen ¶ Si badt hē
dicwijle met vele tranē · ende die tra
nen ſtorte ſij blideliken · ende ſonder
enich ontamelijc verkeren van ho-
ren aenſichte Ja al waſt dat ſij al-
toes met rouwē weende · dat ſi noch
tan verblide · eñ dat ſi hier mede een
minlic bliſcap int aenſichte toende
Sij was ſoe oetmoedich dat ſij om
die minne goods niet en veronwaer
de lidelijc · ende verworpen wort ·
mar ſi dedet met groter ynnicheden ·
Want hij leyde in haren ſcoot een
ſieke die lelic was van aenſichte · en
de yſelic van ſtancke op ſijn hoeft
¶ Ende ſi ſcoer hem ſijn yſelijck haer
ende dwoech ſijn hoeft · ende haer
ioncwiuen loeghēder omme · Allmē
die crucen droech ſoe ghinc ſij altoos
baruoets inder proceſſien · ende ſij
was ghecleedet met linnen cleder en ·
Ende daermen predicte · daer ſat ſij
onder den armen als een arme oet-
moedich wijf Als ſi ter miſſen ghic
van kinde · ſoe en vercierde ſij hoer
niet met gheſteenten : alſo die ander
wijuen pleghen · noch en cleede hoer

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

niet met gulden cleederen : mar na ō
ſer vrouwen exempel ſoe droech ſij
hoer kint in haer armen totten ou⸗
taer met een lam · eñ offerdet met eē
kaerſe otmoedelic · om dat ſi hier me
de woude gheuen te kennen datmen
die houerdie vander warelt verſma
den ſoude · ende om dat ſi doen ſou
de alſo onſe vrouwe dede ¶ Daer nae
als ſi te huus quam : ſoe gaf ſi dē cle
deren · daer ſi mede ter miſſen ghe⸗
gaen was enen armen wiue ¶ Noch
dede ſi deſe oetmoedelicheit · al waſt
dat ſi vrilic bouen was ī waerdiche
den ende hoghe dat ſi ghehoerſaem
lic beloefde enē meeſter coenraet dye
arm was · eñ een broet bidder ¶ Al
was hi van een heilighe ſonderlin⸗
ghe gheeſtelicheit : mar hi was een
groot clerc Ja dit beloefde ſe behou⸗
delic hoer echtſcap biden wille van
horen mā · eñ ſoe wat hi hoer beual ·
dat dede ſij met groter waerdicheyt
ende bliſcap · om dat ſi daer mede
ſoude verdienen den loen van ghe⸗
hoerſaemhede · eñ dat ſi iheſus criſ⸗
tus exempel na volghen ſoude · dye
ſijnen vader ghehoerſaem was tot⸗
ter doot ¶ Op eē tijt doe hiet hijſe co⸗
men tot eenē ſermone · eñ hoer quā
een vrouwe ouer ſo dat ſi niet comē
en mochte Ende dit miſquā hē ſeer
dat hi haer deſe onghehoerſaemheit
niet verlaten en woude · voer dat hi
ſe dede ontcleeden tot horen hemde
toe met een van horen ioncwijuen ·
die hier in miſdaen waren eñ dat hi⸗

ſe ſeer hadde doen ſlaē Si dede hoer
ſeluen oec ſo grote penitencie · dat ſij
hoer lichaem vermagerde met vaſ⸗
ten ende met waken ende met diſci⸗
plinē : wāt ſi bleef dicke van hoers
mās bedde ende waecte al dē nacht
om dat ſi ſoude moeghen beden inū
heimelicheyt horen hemelſchē vader
Eñ als hoer die noot dwanc te ſlae⸗
pen · ſo ſliep ſi op die tapete dye daer
gheſpreyt was ¶ Ende als hoer man
niet te huus en was ſoe vernachte ſij
metten hemelſchen brudegom in be
dinghen : want ſi dede hoer dicwile
ſlaen van hoer ioncurouwen in ho
re camere · om dat ſi haer om goods
wille woude doen gheeſelen · alſo hi
om hoer ghegheeſſelt was · eñ om
dat ſi hoer vleyſch bedwinghen ſou
de van alre oncuyſheyt · Si was ſoe
wel ghemaniert in eten ende in drinc
ken · dat ſi ſomtijt tot hoer mans ta
fel daer menigherhande gherechten
quamen alleen broot at · want meeſ
ter coenraet verboot hoer dat ſij niet
ghenaken en ſoude van hoers mans
ſpiſe · dat tegen hoer conſciencie ghi
ge Eñ dit hilt ſi ſo naerſtelic als die
ander menigherhande ſpijſe atē dat
ſij met hoer ioncwiuen vander grof
ſter ſpijſen at ¶ Nochtan dicwijl daer
ſi ter tafelen ſat ſoe nam ſi die ſpijſe
in horen handen eñ ſneetſe · om dat
men wanen ſoude dat ſij daer of ate
om datmen niet mercken en ſoude ·
ende om dat ſi daer mede verblide
alle die ghene die daer aten Op een

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

tijt doe ſi ſeer moede was van gaen
ende mit horen man eñ haer driere-
hande ſpijſe brochte · die beiaghet eñ
vercregen warẽ met groter pijnen ſo
en atſi daer niet of Eñ ſi dede broot
weeken in water ende at dat met ho
ren iõcwiuen ghedoechſaemlic · Hier
om beſette hoer haer man rentẽ · eñ
daer of leefdeſe met horen ionckwi-
uen die met hare eendrachtich warẽ ·
Dicwijl verõwaerde ſi die ſpiſe van
den houe · eñ ſi ſende om ſommighe
goeder luden ſpijſe · ende al dit ver-
droech haer man herde ghedoechſaẽ-
lic Eñ hi haddet alſoe gaern ghedaẽ
en hadde hi niet ontſien die ſtoringe
ſijns gheſinnes Al was deſe vrou-
we in hogher glorien · nochtans be-
gheerde ſij met alre craft den ſtaet ṽ
armoeden om dat ſij criſtum nauol-
ghen woude · eñ dat die warelt nz ei
ghens in haer hebben en ſoude ¶ Eñ
hier om doe ſi alleen was met haren
ioncwiuen ſoe cleedeſe haer met qua
dẽ clederẽ · eñ ſij leide een arm hooft
ſceet op haer hoef ende ſeide ¶ Dus
ſal ic gaen als ic totten ſtaet der ar-
moeden comen mach ¶ Eñ al hadde
ſi hoer ſeluen abſtinencie op ghelept
nochtans ſo was ſi ſoe leberael optẽ
armen dat ſij hem gheen ghebrec en
liet hebbẽ · mar ſi diende hem allẽ ſo
mildelic · dat ſiſe daer omme hyeten
der armer moeder · want met allen
naerſte ſo dede ſij die ſeuen wercken
der ontfermhertichept · om dat ſi dat
eewighe leuen daer mede beiaghen

woude · eñ dat ſi des vaders bādixie
beſitten ſoude ter rechter ſijde mettẽ
ghebenediden Si cleede den naecten
eñ ſi gaf den armen clederẽ Die pel-
grims ende die vreemde luden de-
de ſi begrauen · eñ ſi hief veel kinde
ren vten fonten · ende ſij naeyde ſel-
uer haer clederen · eñ ſi diende hẽ vriẽ
delijken Het gheſchiede eens · dat ſi
eenẽ armen wiue · eẽ herde goet cleet
gaf ¶ · Ende doe dat vijf dele groete
ghifte ſach · ſo wort hi alſo blide · dat
ſi ter aerden viel al of ſij doot ghewe
ſet hadhe Doe dat ſite elizabeth ſach
alſo wort ſi bedroeft dat ſij hoer dat
ghegheuen hadde · om dat ſij õtſach
dat ſi daer om ſteruen ſoude ¶ Mer
ſi badt ouer hoer · ende ſij ſtont op
gheneſen Sij ende hoer ioncwijf dye
ſponnen dicwijle wolle · ende ſij de-
de daer of cleederen maken · om dat
ſij hier of den loen ontfanghen wou
de van goeden aebeide ¶ Ende om
dat ſi een exempel van oetmoedich-
hept gheuen ſoude · ende om dat ſij
gode aelmiſſen gheuen ſoude van-
den arbeyde hore handen ¶ Sij
voede den hongherighen · ende den
armen ſoe gaf ſij hoerre nootdruf-
tichept alſoe wel · dat doen die lant
graue hoer man gheuaren was tot
den keyſer fredericus · dat ſij doe al
le den pacht · ende alle dat coren wt
haer ſcuer vergaderde ¶ Ende ſij de
de alle daghe alle dye armen verga-
deren : ende ſij diende oetmoedelike
hem daer of horen noot · want het

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

was doe een grote duertijt eñ groten
hongher Dicwijl als hoer ghelt ghe
brac ſoe vercofte ſi haer iuweelen· ō
dat ſi den armen helpen woude·wāt
ſi ontoecht hoer ſeluen eñ hoer ionc=
wiuen vele · ende gaft den armē Sij
gaf den dorſtighen drincken Op een
tijt doe ſi den armen bier ghedeylt
hadde elc dat hijs ghenoech hadde :
ſo vantmen dattet vat niet ghemin=
dert en was ¶ Si herberchde den ar=
men ende den pelgryms · eñ ſi maec
te alten groten huus onder horē ho=
ghen borch · ende daer hilt ſi ī eē gro
te menichte van ſiecken : eñ ſi ghinc
alle daghe tot hem · eñ en liet dat nz
om die pine van nedercomen ende
op te doen · eñ ſi gaf hem hoor noot=
druft · ende ſi troeſtele ter ghedoech=
ſaemheyt · eñ al mochte ſi die quade
roke niet verdragen · nochtans en
veronwaerde ſijs niet om dye min=
ne gods die roke vanden ſieckē·mar
ſi halp hem met horen hoefdedoecke
van horen hoefde·eñ leydeſe met ho
ren handen · al en mochten dit dye
ioncwiuen niet ghedoghen ¶ In dat
ſelue huus dede ſi voeden eñ ophou=
den arme wiuen ende cleyn kinderē
eñ daer was ſi ſo goedertieren tegen
dat ſijſe al moeder hieten ¶ Eñ als ſij
int huus quam ſo volchden ſijſe al=
le als kinderen hoer moeder plegen
eñ ſi bleuen mit hopen voer hoer ſtaē
de : mar ſi dede daer houden voegel
kijn ende glaſen ſpoelkijn ō dat die
kinderen daer mede ſpelen ſouden ·

Ende het gheuiel doen ſi opwaerts
voer inden burch · dat ſi glazen ſp=
oelkijns voerde in horen mantel eñ
ſi ontuyelen hoer van eenre hogher
toetſen nederwart op die ſtenen · eñ
nochtan ſo en worden ſi niet ghebro
ken Si vandede die ſieken · eñ ſi had
de ſo grote medelijden op die onſali=
ghe · dat ſi naerſtelic ſochte waer ſij
woenden ¶ Eñ ſij verſochtſe naerſte=
lic ende ghinc vriendelick in hoer ca=
meren beide bi nachte ende bi daghe
eñ dat en liet ſij niet om die lancheyt
vanden weghe noch om moetheyt
¶ Eñ ſi gaf hem hoer nootdrufte · ende
troeſteſe · eñ hier ō ſoude ſi vijfuout
loen ontfaen · dat is van hare waer
digher verſokinghe · eñ vanden pij=
nen vanden weghen · eñ van haer
mededoghen · eñ van hare vertroeſ
tinghe · eñ van haer ghiften Si ghic
daermen den armen begroef : want
met ynnigher herten ſo ghinc ſij tot=
ter armer luden liken · eñ dye clederē
dien ſi met horen handen ghemaket
hadde · dede ſi ouer der doder licha=
men · alſo ſeer dat ſi eens hoer hoeft
cleet ontween ſcoerde · ende wanter
een arm mans lichaem in ¶ Si han=
delde die lijcken met horen handen ·
ende bleef tot haerre wtuaert innich
lic Hier in was oec hoer mans inic=
heyt te priſen · wāt al was hi ſeer on
ledich met vele dingen · nochtans ſo
was hi in goods dienſte ¶ Ende om
dat hi tot duſdanigen dinghen niet
en mochte verſtaen · ſoe gaf hij ſijnē

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

wiue macht dat ſijt al doen mochte
dat goods eer was· ſo dattet hẽ tweẽ
comen mochte ter ſalicheyt van ha-
re ſielen Om dat ſinte elizabeth be-
gheerde dat hoer man ſijn wapenen
tot gods eeren beſigen ſoude ·ſo riet
ſi hem ſalichliken · eñ brochten daer
toe dat hi ten heylighin lande waert
varen ſoude Ende doe die lantgra-
ue die waerdighe prince ten heilighẽ
lande waert voer · die vol was van
ghelouẽ eñ innichedẽ · ſoe gaf hi go-
de ſijnen gheeſt tot eender glorioſer
vrucht van ſinen wercken Eñ aldus
wert elizabeth weduwe met groter
ynnicheyt· om dat ſi beiaghen ſoude
den loen vanden weduwen dat tſeſ-
tichuout is · als een die tien ghebodẽ
houdet metten ſeuen wercken d̃ ont-
fermherticheit Eñ doemen vernam
dat hoer man doot was · ſo wert ſij
oneerlic verdreuen van ſõmige van
hoers mans maghẽ· als een dye ſijn
goet gheſtroeyt eñ ghequetſt hadde
ontamelic Om dat bi deſẽ exempel
hoer ghedoechſaemheyt ſoude wor-
den opẽbaer · ende om dat ſi armoe-
de ſoude hebben dat ſij ſeer lange be
gheert hadde Eñ doet nacht ghewor
den was · alſo ghinc ſi legghen ī een
ſcuer ende ſi danckede gode ſeer ·Eñ
ter metten tijt ghinc ſij tot die minr̃
broederẽ · eñ bat hem dat ſi gode dãc
ten van haer moeynisse ende dat ſij
ſinghen ſouden Te deũ laudamus
Eñ des anderen daghes ſo hyetmen
ſe gaen in haers vaders huus met

hoer kinderẽ Eñ men wijſde haer eẽ
nauwe ſtat om in te wonen Eñ doe
haer waert ende haer waerdinne ve
le ſwaerheden deden· ſo liet ſi dz ge-
ſinde after ende ſeyde Ic ſoude alte
gaerne enighe goede beuelen von-
de icſe · Doe keerde ſi van node we-
der tot horen lande· ende ſi ſẽde haer
kinderen op te voeden in vele ſtedẽ
Ende doe ſi daer doer eenen nauwẽ
wech daer veel modders lach ouer
ſteenen ghinck · een out wijf quam
die ſij vele goedes ghedaen hadde ·
ende ſi hoer niet rumen en woude :
ſoe viel ſinte elizabeth in dien mod-
der· ende doe ſtont ſi op ende veghe-
de met bliſcappen haer cleederen ·
¶ Hier na hadde een abdiſſe die haer
moeye was alten groten medˀdo-
ghen op haer armoede · ende ſi voer
deſe totten biſcop van banſberghen
horẽ oem · eñ hi ontfincſe eerlic ende
dochte dat hiſe weder totter echtſcap
gheuen woude · Doe dat die gheene
die met hoer ſuuerheyt gheloeft had
den hoerden · ende ſij hem ſeluẽ daer
om quelden met weenen · ſoe ſeiden
ſijt elizabeth · Ende ſij vertroeſteſe
eñ ſeyde Ic betrouwe in onſen heere
om wes wille ic ſuuerheyt belouet
hebbe : dat hi mijn meninghe behoe
den ſal · ende hi ſal alle menſchelike
raet te niet maken Eñ wil mi mij-
ne oem een ander te echtſcap gheuẽ
ic en ſal hem nymmermeer conſent
gheuen ende ic ſalt hem onſegghen
ende weygherẽ daer ict can eñ mach

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

Ende en mocht in gheen ſins ōtgaē
ſo ſoudic lieuer mijn noſe of ſniden
op dat mi elke man veronwaerden
ſoude Ende doe ſi tegens haren wil
le ghebrocht was om hoer oems ge-
bot ter burch · ſo dede hiſe daer woe
nen · tot dat hijſe yemant ter echten
gheuen ſoude ¶ Eñ doe ſi hoer ſuuer-
heyt daer al wenēde gode beual · ſiet
ſo brochtmen hoer mans ghebeente
alſo onſe heer woude van ouer dye
zee ¶ Eñ daer om dedeſe die biſſcop
weder halen om dat ſi haers mās ge
beente te ghemoete varen ſoude in-
nichlic ¶ Aldus ontfincſe metten biſ
ſcop met eenre eerſamer proceſſien
haers mans ghebeente Eñ ſi keerde
hoer tot onſen heze waert eñ ſeyde
Heer ic dancke di dattu mi vertroeſ
tet hebſte met die ghebeenten mijns
lieuen mās · heer du weetſte · al waſt
dat hi mi minde ende ic hem · om die
minne van di ſo derfde ic gaerne
Ende ic ſenden te hulpe int heilighe
lant · Ende al waert mi ghenoech-
lic met hem te leuen · iae met ſulcker
voerwaerde dat ic arm bidden moch
te · nochtan ſo roep ic v tot oerconde
dat ic teghen dijnen wille niet en ſou
de willen ten leuen weder breghē ·
noch verloſſen om eenen penninck:
want hem ende mi beuele icd dijnre
gracien ¶ Eñ om dat ſinte elyzabeth
niet verlieſen en ſoude die hondert-
voudighe vrucht diemen gheuet dye
volmaectelic houden tghebot van-
der ewangelien · dat is den ghenen

die vander luchter ſiden tot onſaliche
den ouer gaen ter rechter ſijden van
glorien So dede ſij religioes abijt aē
dat waren griſe cledeven die oetmoe
dich ende onbehaechlic waren ¶ Eñ
ſi hilt ewelic na hoer mans doet ſu-
uerheyt · ende volmaecte ghehoerſā
heyt · eñ begreep willighe armoede
Haer abijt was ſo onwaerdich dat
ſi droech enē griſē mātel die gelāget
was met lakē vā anđ verwe

Doe hoer vader die co

ninc vā hōgariē hoerde · dat ſijn doch
ter ter groet armoedē gecomen was
ſo ſende hi een grauinne tot hoer · ō
dat ſiſe tot haers vaders lande we-
der brenghen ſoude ¶ Eñ doe ſiſe in
die arme clederen ſitten ſach · eñ ſiſe
ſach oetmoedelijke ſitten ſpinnen · ſo
riep ſi van ſcaemten ende van won-
der eñ ſeide Nye en ſachmen conics
dochter in aldus armen abijte · noch
men en ſachſe nye wolle ſpinnen ·
Ende doe ſi haer ſterckelick aen lach
dat ſi te lande weder keren ſoude · ſo
en woude ſi des niet doen · maer ſij
hadde lieuer in armoede metten ar-
men te bliuen · dan in rijchedē te we
ſen metten rijke · om dat al hoer her
te in gode gaen ſoude · eñ dat hoer i
nichede gheen hinder hebben en ſou
de Eñ ſi badt onſen heer iheſuū criſ
tum dat hi hoer gheuen woude ver-
ſmadeniſſe van alre aertſche dighen
eñ dat hi wt hoer herte nemē woude
die minne van horen kindereren · eñ

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

dat hi hoer gheuen woude volſtant
tegen alle ſcande eñ laſter / Eñ doe
ſi haer bedinghe ghedaen hadde · ſo
ſeide onſe heer · dine bedighe is ver⸗
hoert Eñ ſi ſeide horen ioncwiuen ·
Onſe here die heuet mine bedige ge
hoert : wãt ic reken alle aertſche goe
den niet beter dan mis · eñ ic en ach
te niet meer van mine kinderen · dan
van mijn ander euen kerſten Ende
ic en acht niet datmen mi ſcande eñ
laſter doet · eñ mi dunct dat ic ãders
niet en minne dan god / Eñ meeſter
coenraet beual hoer dicke · dat hoer
ſwaer ende teghen was Ende hij de
de van hoer gaen dye ſi ſcheen lieſt
te hebben · ia ſo dat hi van hoer ſcey
de twe ioncwiuen · die hoer alte ghe
trouwe waren · Dit dede deſe goede
man om dat ſi horen wil breken ſou
de · ende dat ſi alle hoer begheerte te
gode waert keeren ſonde · ende om
dat ghẽ van horen ioncwiuen haer
ſoude doen ghedencken hoerre eer⸗
ſter glorien In allen deſen ſoe vant
hijſe bereit ende gehoerſã · eñ ſi was
gheſtadich metter herten in ghehoer⸗
ſaemhede · Ende daer om hadde ſij
die ſcone ſeghe van ghehoerſaemhe⸗
de · want ſij ſeyde ¶ Of ic om gods
wille aldus ontſie enen ſterflikẽ mẽ⸗
ſche · hoe ſeer bin ic ſuldich te ontſiẽ
den hemelſchen rechter · ende daer õ
wil ic meeſter coẽraet die arm is ẽde
broot bidder ghehoerſaemheyt doẽ ·
eñ niet enen rijken biſcop ¶ Om dat
ic van mij doen wil alle oerſake vã
tijtlijken troeſtinghe ¶ Op een tijt
doe ſi in een nonnen cloeſter quam
om die bede van hem luyden · eer ſij
oerlof hadde van horen meeſter · ſo
dede hiſe ſoe ſeer ſlaen datmen ouer
drie weken die litteikenen vandẽ ſla
ghen ſach · want ſi ſeide tot horẽ iõc
wiuen om hoer eñ die te troeſtẽ · ghe
lijc dattet gras bedrucket wort als
dye vloet daer ouer lopet ende alſoet
waſt als die vloet mindert Alſoe ſel
len wi ons oec onderhouden · als õs
liden ouer coẽt · eñ als dat liden wech
gaet · ſo ſellen wi ons verheffẽ te gõ
de waert met gheeſtelijker blijſcap
¶ Si was ſo oetmoedich · dz ſi niet ge
doghen en woude datſe hoer ionc⸗
wiuen hieten ioncurouwe of vrou⸗
we : mar dat ſi ſimpelic ſpreken ſou
den tot haer dat beual ſij hem · allſoe
die meerre tot die minſte ſprekẽ · Sij
wyeſch die ſcuttelen ende dat ander
reeſcap vander coeken · Eñ om dat
dit hoer ioncwiuen nyet verbieden ẽ
ſouden · ſo ſende ſijs anđs wert eñ
ſeide · Had ic enich ander leuen ghe
vonden · dat onwaerdigher hadde
gheweeſt dan dit ic ſoudet ghecoren
hebben Ende om dat ſi met marien
dat beſte deel beſittẽ woude · ſo was
ſij ſtadelic in beſcouwinghe Eñ daer
in hadde ſij ſonderlinghe gracie van
tranen : ende hemelſche viſionen te
ſien · ende in ander luden te verwar
men in gods minne / Eñ doen ſij al⸗
der blijtſte ſcheẽ · dan weende ſij ſoe
te tanen vã ydnicheden · ſoe dattet

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

ſcheẽ dat haer die tranen vten oghen
liepen als wt een fonteine · ſo dat ſiȷ
al wenẽde blide ſcheen ¶ Eñ ſi en mic
te niet op die lelichept · die hoer van
den weenen quam · mar ſi ſeide Die
ſegghen dat dat aenſicht vanden we
nen lelict · ſi laſteren onſen heer · wãt
ſi gheuen met bliiſcappen onſen he-
re dat ſi hebben ¶ Si ſach oec dic-
wiȷl in haer beſcouwinghe · eñ i haer
ghebeden hemelſche viſionen Op eẽ
vaſten doe ſi in die kercke was · ſoe
bleef ſi hoer oghen houdende opten
outaer · als of ſi daer ſelue god ghe-
ſien hadde · Eñ een langhe tiȷt wort
ſi daer vermaert met godliȷkẽ troeſt
Eñ doe ſi van daer weder gheromẽ
was · eñ ſi vã amachtichept hoer ho
uet liet vallen in een iõcwiȷfs ſcoot
eñ ſi haer oghen opwaert hadde ten
hemel doer een vepnſter ſiende · ſoe
wert haer aeneſcht ſo claer · ende ſoe
blide : dat ſiȷ ſeer wert lachende daer
na · Eñ doe ſi langhe in dit viſioen
verbiȷt hadde · ſo wert ſi wenende ·
Eñ doe ſi weder haer oghẽ toe loot :
ſo wort ſi weder wenende Eñ aldus
ſoe bleef ſi tot compleet tiȷt in deſen
godliȷkẽ viſioeu Eñ doe ſi lange ge
ſweghen hadde eñ niet en ſprac · ten
laeſten wort ſi ſprekende · eñ ſepde
aldus Heer miȷn du wilſte met miȷ
weſen ende ic met di · eñ ic en wil nĩ
mermeer van di ghelchepden wor-
den · Daer na doe hoer ioncurouwẽ
vraechden eñ baden dat ſi om goods
eer ende hoer leringhe woude ſeggẽ

wat ſi gheſien hadde Om hore een-
drachtichept ſo ſepde ſi hẽ Ic ſach dẽ
hemel ontdaen ende ihẽſũ goederlier
lic hem tot mi waert nepghende · eñ
hi toende mt ſiȷn vriẽdelic aenſichte
Eñ om dat ic hem ſach · ſo worde ic
met ontalliȷke bliſcap beuaen : mar
als hi mi ontghinc ſo worde ick ſeer
bedroeft · eñ hem ontfermde miȷns ·
eñ hiȷ verblide mi weder · eñ toende
mi ſiȷn aenſicht weder eñ ſeide Wil
ſtu met mi weſen · ſo ſal ic met di we
ſen · eñ ic antwoerde hẽ dat ghiȷ miȷ
hoerdet ſegghen ¶ Eñ doemen hoer
bat dat ſi ſegghen ſoude · dat viſioẽ
dat ſi voer den outaer ſach · ſoe ant-
woerde ſiȷ Dat ic daer ſach ẽ behoert
mi niet voert te ſegghẽ · mar ic was
daer nochtans in alten groten bli-
ſcap · eñ ic ſach gods wonder Haer
bedinghe was dicke ſo heet · dat die
ander daer mede ontſteken worden
Si riep tot hoer eẽ iongꝫelic die ſeer
waerlic leefde · eñ ſi ſeide hẽ Ic ſie dz
du alie ontamelic leefſte · als du dĩ-
nen ſcepper dienen ſoudeſte · wilſtu
dat ic onſen heer ouer di bidde Ende
hi ſeide Ja ic · eñ des bidde ic v ſeere
Ende doe ſi hoer te bedinghe gaf · eñ
ſi ghedachte dat hoer die iongheline
ghebeden hadde dat ſi ouer hẽ bade
eñ ſi ſine bedinghe dede · ſoe rpep die
iongheltnc met hogher ſtẽmen · O
vrouwe houdet op van uwe bedin-
ghe hout op · eñ doe ſi noch naerſte-
liker badt · ſo riep die iongheline oec
naerſtiger ende ſeide Vrouwe hout

op · wāt ic worde amachtich · eñ ver
barne al · want hi was alſo ontſte·
ken · dz al ſijn lichaem ontſettede eñ
ſwetede ¶ Eñ hi werp ſijn handē hier
eñ daer of hi al verwoet hadde ghe·
weeſt · ſo dat ſommighe tot hē liepē
eñ hilden · eñ wonden alle ſijn leden
nat van ſweten · eñ ſi en mochtē ſijn
hette aen hoer handen niet ghedogē
Ende hi riep ic verbarne al ¶ Eñ doe
ſinte elizabeth ophilt van beden · ſoe
verghinc hem ſijn hette · eñ doe quā
hi tot hem ſeluen eñ wort een min·
re broeder · Deſe hette vertoende die
grote hette die ſi in bedinghen had·
de die ſo groet was · dat ſi enē cou·
den dede verbarnen · want die ion·
ghelinc die ghewoen was ter vleyſ·
licheyt · eñ noch niet abel en was ter
gheeſtelicheyt · hi en mochte dit nyet
verdragen ¶ Si en liet oec niet after
marien ledicheyt in te ſcuwen · voer
dat ſi ten hoechſten was van vol·
maecten leuen ¶ Eñ ſij hilt oec mariē
ambocht alſo voerſeyt is inden leuē
werken der ontfermherticheyt ¶ Ende
na dien dat ſi gheeſtelijc abijt hadde
aen ghenomen · ſo dede ſi die ſeuen
wercken der ontfermherticheyt · wāt
ſi hadde van duarien vijfhoūdt mer
ke daer of gaf ſi een deel den armen
eñ met een deel ſoe ſtichte ſij dat gro
te hoſpitael te marputh ¶ Eñ hier ō
ſeyden alle luyden dat ſij was ouer·
dadich eñ quiſtende · eñ hyetſe alle
ſot ¶ Eñ om dat ſij conſte alle onrecht
goedertierlic verdraghen · daer om

verweten ſi alle hoer ſeer dat ſi haeſ
telic horen man verghetē hadde · die
dus verblide ¶ Na dien dat ſi dat hoſ
pitael gheſticht hadde · ſoe diende ſij
oetmoedelijc daer in als een oetmoe
dich ioncwijf · want ſi diende dē ar·
men ſo naerſtelic · dat ſijſe bade · eñ
ſij leydeſe op hoer bedde · ſo dat ſi mz
bliſcappen tot horē iōcwiuen ſeyde ·
¶ Hoe wel is ons gheſchyet dat wi ō·
ſen heer dus baden moghen eñ leg·
ghen ¶ Eñ ſi was ſo oetmoedich inō
armer dienſt · dat ſi een kint met enē
oghe ende dat ſcurft was op eenen
nacht droech ſes weruen totter ſtil·
len in haren armen · eñ ſi waſſchede
gaerne die onreine clederen ¶ Sij wal·
ſchede oec dicwijle een wijf die ſeer
lazaruſ was · eñ leideſe op haer bed
de ende veghede hoer ſweeren · ende
verbantſe ende ſalfdeſe met ſaluen
ende ſi corte haer die naghelen aen
haer voete ende ontſcoeydeſe ¶ Eñ
ſi brochte die ſieken dat ſi hem biech
ten ende monighen ſouden · ¶ Eñ een
out wijf die des niet doen en woude
dede ſi ſlaen ter wijlen dat ſyt dede ·
¶ Ende als ſi den armen niet en dien·
de ſo ſpan ſij wolle dye haer gheſent
was wt eē cloeſter · eñ dat ſi daer me
de v̄dienen mochte gaf ſi den armen ·
¶ Eñ doe ſi lange tijt die vijfhondert
marke die ſij van duarien hadde dē
armen ghedeylt · ende als ſi alle die
arme gheſricket hadde elck tot ſijnre
ſtat · om dat ſi hē dienen ſoude · Eñ
hier ō ſette ſi eē wet ¶ So wye ſijn ſtat

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

verwandelde totter ander armer af⸗
terdeel dat ſiſe weder ontfanghē ſou
de · datmen doer haer corten ſoude ·
Eñ het was een ioncurouwe dye ra⸗
degunde hiet die alte ſcoen haer had⸗
de · eñ ſi en quā daer niet · om dat ſij
aelmiſſen ontfaen woude · mar om
dat ſi vandē ſoude een van hoer ſpe⸗
ke ſuſter Eñ doemenſe voer ſinte ely
zabeth brochte als eē die die wet ghe
brokē hadde · ſo dede ſi al hoer haer
corten al weerde ſi hoer ſeer al wee⸗
nende ¶ Eñ doe ſōmich die daer om
trent ſtonden ſeiden dat ſij onſcul⸗
dich was · ſo ſeyde ſinte elizabeth
Si en ſel voert au nyet moghen met
ſo veel haers ten danſe gaen · noch
daer mede ydelheit doen Eñ ſinte eli
zabeth vraghede deſe maghet of ſij
noch enich ſalich opſet hadde vā le⸗
uen · ſo antwoerde ſij · dat ſi ouerlāc
gheeſtelijc abijt ſoude outfanghē heb
ben · en hadde ſij hoer haer ſo ſeer ny
ghemint Eñ ſinte elyzabeth ſeide · mi
is lieuer dattu dijn haer verlorē heb⸗
ſte dan dat mijn ſoen keyſer ware
Eñ te hant ſo dede deſe maghet dat
gheeſtelijke abijt an eñ leefde heilich
lic met ſinte elizabeth ī dat gaſthuus
Doe een arm wijf een dochter ghe⸗
baert hadde · ſo hief ſinte elizabeth
die dochter vter fonten · eñ ſij dedet
hietē na hoer elyzabeth · eñ ſi gaf die
moeder haer nodrufte · eñ ſij ſneet
mouwen van haer ioncwijfs pelſe
om dat kindekijn daer in te winden ·
eñ ſi gaf hoers ſelues couſen ¶ Eñ na

drie weken ſoe vloech dat wijf ende
hoer man · ende lieten daer dat kint ·
Eñ doe dit ſlte elizabeth geſeyt was
ſo gaf ſi hoer tot bedige ende die mā
ende dat wijf en mochten niet vor⸗
der gaen · eñ ſi quamen van noode
weder tot hoer · eñ ſi baden verghif⸗
feniſſe · eñ ſi beriſptieſe van hoerre
ondanclicheyt alſoet recht was ende
ſij leuerde hem haer kint te voeden ·
ende gaf hoer nodruft ¶ Doe die tijt
naecte dat onſe heer ſijn lieue vrien⸗
dinne van deſer warelt halen wou
de · ſoe dat ſi die dit aertſche rijc ver
ſmadet hadde winnen ſoude dat he
melrijc · ende doe ſi ſieck lach vandē
coerts · ende ſi hoer aenſicht ter wāt
waet gekeert hadde · ſo hoerden dye
ghene die om hoer ſtonden · dat ſij
ſanc alten ſoeten melodye ¶ Eñ doe
ſi hoer vraghede wat dat waer · ſoe
antwoerde ſij · dat tuſſchen hoer eñ
die want ſat een voghelkijn dat ſoe
ſoetelic ſanc · eñ dat dede mi oec ſin⸗
ghen · Ende in hoer ſiecheyt was ſij
altoes blide · eñ ſi en liet niet after te
beden Ende opten leſten dach voer
hoer doot ſeyde ſi hem ¶ Wat ſoudi
doen of die duuel tot v quame Eñ
na eē luttel ſoe riep ſi lude · ende gaf
den duuel oerlof ende ſeyde driewer
uen Vlye · ende daer na ſeyde ſi hē :
Siet die middernach naect · daer criſ
tus in woude gheboren worden eñ
doe hi woude in die cribbe ſijn ghe⸗
leit Ende doe die vre naecte dz ſi ſter
uen ſoude · ſo ſeide ſij Nu naect die

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

tijt dat die almachtighe god ſijnre
vrendinnen ſiel ter hemelſcher bru-
loft roepen ſal Daer na een luttel tij
des Int iaer ons heren duſent twee
hondert eñ xxvi· ſo ſtarf ſi Doe haer
lichaem vier dagen hadde leggẽ õbe
grauen nochtans en ſtancket niet·
mar daer quam ſoe ſoeten roke wte
dieſe alle vermaecte ·als oft van ſoe
ten crude hadde ghewееſt ·Doe ſach
men vele cleine voghelkijns verga-
dert op die kercke · ende nyemãt en
hadde alſulcke gheſien · eñ ſi ſonghẽ
ſoetelijke · eñ ſi gauen ſoe ſcone ma
nier van ſanghe dattet alle die luden
wonder hadden· om dattet ſcheẽ dat
ſi ſite elizabeths wtuaert dede ¶ Daer
was oec een groet gheroep vanden
armen ende grote innicheyt vanden
volcke · ſo dat ſommighe hoer haer
vten hoefde toghen · eñ ãder ſcoerdẽ
haer clederen aen ſtucken · eñ dit hil
den ſi ouer grote reliquien Ende doe
hoer lichaem ghelept was inden gra
ue ſo vloeyder olye wt In ſinte ely-
zabeths doot ſo wort openbaer hoe-
heylich ſi was · eñ dat inden ſanghe
vanden vogelkijns · eñ dat ſi den du
uel verdreef · want dat voghelkijn
dat tuſſchen hoer ende die want ſat
ende ſoe ſoetelijken ſanc· datter hoer
dwanc te ſinghen · dat wanen wi dz
tet hoer enghel was die hoer ghege-
uen was tot eenen behoeder ·die hoer
die ewelijke bliſcap boetſapte · wãt
ghelijc dat ſomtijt den quaden wort
gheopenbaert voer hore doot hoer

ewelijke verdomeniſſe tot hoer ſcan
de ¶ Alſo wort oec ſomtijt den goe-
den gheopenbaert hoer ewighe be-
houdeniſſe tot horen troeſte Eñ dien
ſanc die ſi ſanc · dat was dye grote
bliſcap die ſi ontfinc in deſer openba
ringhe met ſoeten ſtẽmen ſinghẽde
Die duuel pleghet oec te comen tottẽ
heylighen als ſi ſteruen om te beſien
of hi yet aen hem heuet· mar om dat
hi gheen recht en hadde an ſinte ely-
zabeth · ſo vloech hi met leliken oec
loue Hier bi machmen verſtaẽ· hoe
heilich dat ſi was daer die duuel võ
vreſẽ of vloech · eñ die engel die ewe
like bliſcap boetſcapte · Het is oeck
opẽbger hoe ſuuer dat ſi was · eñ dz
om die ſoete roke die wt haren lichaẽ
qua : want om dat ſi haer lichaem
hilt in haer leuẽ in alre ſuuerheden ·
daer om roec ſi wel in horen doot
¶ Ten ãden is opẽbaer võ hoe groter
waerdicheit dat ſi was · eñ dat bidẽ
voghelkijnã ſãghe · wãt die voghel
kijns diemen ſach ſpelen eñ ſinghen
bouen op die kercke · wi wanẽ dattz
enghelen waren · die van gode ghe-
ſent waren · dat ſij haer ſiel indẽ he-
mel voeren ſouden · eñ dat ſi haren
lichaem eer doen ſouden met hemel-
ſcher vroechden ¶ Alſo totten quadẽ
comet een grote menichte van duue
len · om dat ſijſe met anxte tormen-
ten ſellen · ende hoer ſielen ter hellẽ
waert voeren ¶ Aldus comet tot
den goeden als ſi ſteruẽ een menich-
te van enghelen om dat ſiſe ſterckẽ

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

ſellen eñ hoer ſiele inden hemel voe-
ren ¶ Ten vierden is openbaer hoe
ontfermich ende hoe goedertieren ſij
was · Eñ om dat die olye wt horen
lichaē vloyde · want ſi was al hoer
leuen doer in die werckē der ōtferm
herticheit O met hoe groter mildich
heit was haren gheeſt in ontferm-
herticheden · wes lichaem vloeyde -
eñ wert met olye daer ſi diepe in dye
aerde lach ¶ Ten vijften is openbaer
hoe machtich dat ſi voer gode was
eñ van hoe groter verdienten Ende
dat bi vele miraculē die ſi dede · wāt
ſint dat ſi ſtarf heuet god om horen
wille veel miraculen ghedaen · van-
den welcken ſommich hier na beſcre
uen ſtaen · eñ die ander hebben wij
gelaten om die cortheit ¶ Exēpel

IN ten tijt lāt vā ſaſſen in een

cloeſter int biſdō vā hiſtien ſoe was
een monick vander grauwer oerden
die heynric hiet Eñ hi was ſoe ſiec ·
eñ hadde ſo groten noot · dat hij alle
die verſtoerde die bi hem waren met
groten gheroepe · Eñ op enen nacht
ſo openbaerde hem een erſaem vrou
we die witte clederen an hadde · ende
ſeide Woude hi ghteneſen weſen dat
hi hē beloefde tot ſinte elizabeth Eñ
des anderen nachts ſoe openbaerde
ſi hem oec · eñ riet hem dit ſelue · Eñ
om dat die abt · eñ die prior daer niet
en waren · ſo beloude ſi hoer des ō
ſ priors rade Eñ opten derdē nacht
ſo openbaerde ſij hem · eñ maecte eē
cruce ouer hem ende hi wert te hant
geneſen Eñ doe die abt ende dye pri
or quamen eñ dit ghehoert hadden
ſo worden ſij ſeer verwondert · mar
hem begonſte te twifelen of hij ſcul-
dich was te voldoen · dat hi belouet
hadde · om dat gheen monick belo-
uen mach ſonder ſijn ouerſte ¶ Ende
die prior ſeide daer toe dat dye moni
ken dicke aldus worden vāden du-
uel bedroghen onder die ghedaente
van wel doen Eñ datmen daer om
deſe monic raden ſoude · dat hij ſijn
ongheſtadighe hert vaſt maken ſou-
de met biechten Eñ opten nacht daer
na ſo penbaerde hem die ſelue vrou
we die hem te vorē opēbaerde eñ ſey
de · du ſelſte altoes ſiec weſen tot dat
du dine belofte voldaē hebſte ¶ Eñ te
hant quā hē deſe ſelue ſiecte weder ·
eñ pinichde ſo als ſij te voren dede ·
Doe dit die abt hoerde ſo gaf hi hem
te hāt oerlof · eñ hi hiet hem was ge
uen ō een beelde te makē · eñ hi wert
gheneſē ende voldede dat hi belouet
hadde · eñ daer na en ghedoechde hij
niet meer vā dier ſiectē ¶ Exēpel

HEt was eē maghet die

benigna hiet · ende ſi eiſchede drickē
vā horē iōcwiue · eñ ſi gaf hoer dric-
ken eñ ſeyde Neemt die duuel moeſ-
te drincken · ende der maghet doch-
te dat doer hoer ſtorte ghinc enē bar-
nenden brāt · ende ſi riep dat ſi daer
of grote pinen inden hals doghede ·
ende te hant begonſte hoer buuc te

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

zwellen als een tonne eñ hoer doch=
te dat indẽ buuc een dinc liep · ende
ſi was alte onbandich · eñ ſeide ſot=
te redenen · eñ men waende dat ſi be
ſeten was metten duuel ¶ In duſda=
nighen ſtaet bleef ſi twee iaer · ende
doe leidemẽſe tot ſĩte elizabeths gra
ue eñ daer dedemẽ beloſte ouer hoer·
Eñ als ſi geleit was op haer tumbe
ſo wort ſi daer in ōmacht · eñ doe ſij
daer hoer ghegheuen hadde op die
tūbe eẽ luttel broets te etẽ eñ eẽ luttel
wiwaters te drinckẽ ſo ſtōt ſi te hāts
geſōt op daer ſijt alle ſaghẽ eñ des ō
wonderden ſi ¶ Exempel

Het was eẽ mā in dz biſ
dō van vtrecht die gherijt hiet · eñ hi
hadde ſijn eẽ hāt al cropel · eñ hi ver
ſocht ſinte elizabeths graf tweewer=
uen · eñ hi en wort niet gheneſen · eñ
derdewerf verſocht hijt met ſinẽ wij
ue met groter ynnicheden Eñ doe hi
derwert ghinc · ſo quā hẽ te ghemoe
te een eerſaem out mā eñ hi gruetẽ
Eñ doe hi vraghede waen hi gheco=
men waer · eñ hi ſeide van marputh
daer ſinte elizabeths lichaẽ ruſt · eñ
daer god vele miraculen doet · Ende
doe hem deſe man ſijn ſiechept ſeyde
ſo hief die oude man ſijn handen op·
ende ſeghẽde hem eñ ſeyde ¶ Gant ſe
kerlic · want du ſelſtu gheneſen · op
dattu dijne crancke hant ſteecſte ten
hoefde van horen graue onder den
ſteen · ende ſo dattuſe dyeper in ſte=
keſte · ſo du eer gheneſen ſelſte Ende
dan ſelſtu nicholaus ghedencken dat
hi ghelijc is in miraculen te doen ſin
te elizabeth Eñ hi ſeide hẽ noch dz ſij
ōwijs waren die te hant weck ghin=
ghen · als ſi hoer offerhāde ghegeuẽ
hadden om dat hẽ den heilighen ghe
noechlijc waer datmen bi hẽ duerde·
¶ Eñ alſmen hulpe an hẽ begheerde
te hant ſoe ontuoer hẽ die oude man
eñ ſi en ſaghẽs niet meer · Eñ ſij had
den des groot wonder · eñ ghinghẽ
ōwert · om dat ſi ghewarighe hope
hadden dat hi geneſen ſoude Eñ dye
mā ſtac ſijn hāt ōō dẽ ſteen · ſo hẽ die
oude mā geleit had · eñ hi toechſe we
der wt al geneſen ¶ Exẽpel

Het was eẽ mā human
ghenoẽt it biſdō vā colen die geuāgẽ
lach i eẽ kerker Eñ hi gaf hẽ al te go
de wert · eñ hi āriep in ſijnre hulpen
ſinte elizabeth eñ meeſter coenraet·
Eñ optẽ nacht daer na ſoe openbaer
dẽ ſi hẽ beide met groten lichte ¶ Ten
laeſten gafmẽ op hem ſentencie · eñ
men hincken · ẽde men lieten een nu
le weghes verre hanghẽ aen dye gal
ghe · Eñ die rechter gaf ſinẽ vaō eñ
moeder oerlof dat ſi hem of deden eñ
groeuen Eñ doe ſijn graf ghemaect
was · eñ doe hẽ ſijn vader eñ ſijn oẽ
of ghedaen hadden · ſo begonſten ſi
ſinte elyzabeth te biddẽ · eñ ſiet daer
ſijt alle ſaghen eñ ōwonderden · ſo
ōrees deſe dye daer doot was
¶ Exempel

Het was een ſcolier die onicaert

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

hiete · eñ doe hi alte naerſtich was õ
te viſſchen ſoe viel hi in een ryuiere ·
eñ doe hi daer langhe in ghelegen
hadde : eñ ſijn lichaem wt ghetoghẽ
was · ſo vantmen hem ſoe cout ende
ſonder lijf datmen gheen teyken vã
liue in hem en vant Doe aenriepmẽ
daer ſinte elizabeth · eñ die dode ſtõt
op gheſont

¶ Exempel

EEn kit dat drie iaer out was
en een half · dat ghehieten was hu-
ge Doe deſe doot was · eñ ſijn lichaẽ
cout ende ſtijf hadde gheweeſt vier
milen weghes lanc · ſo aenriep ſijn
moeder met alre ynnicheyt ſinte eli-
zabeth eñ dat kint wort weder leuen
de

¶ Exempel

HEt was een kint van vier ia-
ren gheuallen in enen put · eñ daer
quã een om water te ſcreppen eñ võt
daer tkint verdrõcken · eñ hij toecht
doot wt met pinen · eñ aen dat kint
waren alle die teikenen die die dodẽ
pleghen te hebben Eñ men beloue-
de ſinte elizabeth beloften op dat ſijt
verwrecken ſoude · eñ te hant wer-
tet weder leuẽde

¶ Exẽpel

HEt was een man die frederijc
hiet die ſwemmen conſte · Doe hi it
water bade · eñ hi enen armen man
beſpottede · dien ſinte elizabeth ſijn
licht weder ghegheuen hadde : ende
hi hem onwaerdelijken water i ſijn
aenſicht werp : Soe wort die arme
menſche gram ende ſeide ¶ Die heili
ghe vrouwe die mi gheneſen heuet ·
die moet mij ouer di wreken · ſo dat
du nimmermeer hier wt comen mo-
ghes ſonder doot Eñ doe hi des vloe
kes niet en achte eñ hi int water be-
gonſte te zwemmen · ſoe verloes hij
alle ſijn craft · eñ hi en mochte hẽ ſel-
uen niet meer helpen · mar hi verſãc
als een ſteẽ Na langhe tijt ſoe ſocht-
wen eñ men togen wten water doot
Ende doemen ſere beweende · ſoe be
gonſten ſommighe van ſine magen
ſinte elizabeth ouer hem te bidden ·
ende doe wort hi weder leuende eñ
ſtont gheſont op

¶ Exẽpel

HEt was een man die ian hiet ·
die wort ſonder ſcult gheuanghen
met enen dief · eñ ghewijſt datmẽ hẽ
hanghen ſoude Eñ hi badt al den lu
den dat ſi ſinte elizabeth ouer hẽ bid-
den ſouden · dat ſi hem helpen moeſ
te alſo hi verdient hadde Eñ doe hij
ghehanghen was · ſo hoerde hij van
bouen een ſtemme die ſeide · Hebbe
betrouwen in ſinte elizabeth · eñ du
ſelſte verloſt worden · eñ te hãt brac
ſijn zeel ende hi viel of · nochtan en
quetſte hi hem niet · maer die ander
bleef hanghende · nochtans ſcoerde
een nuwe hemde dat hi aen hadde ·
ende hi wert verblijt ende ſeide Sin
te elizabeth heeft mi verloſt eñ ſij he-
uet mi doen vallen op een ſaft bed-
de · Ende doe ſõmighe ſeiden datmẽ
hẽ noch hanghen ſoude · ſo ſeyde die
rechter Die god verloſt heuet die en
ſal ic niet weder laten hanghen

¶ Exempel

HEt was een conuaers in een

cloeſter die gheeſtelic was · dye ſijn
vleiſche ſo vernederde dat hij twin-
tich iaer een panſer droech naeſt ſij-
nen liue ¶ · eñ hi plech op hout of op
ſtenen te legghen Doe deſe mã was
in die molen · ſo begreep met onghe
ual ſijn hant die molenſteen · eñ ver
perſteſe · ſoe dat hi daer ſijn vel ende
vleiſch ende ſenen in beiden ſiden of
wreef totten been · ſo dattet ſcheẽ dat
tet al ontween gheſtoten was in een
mortier · eñ hi was daer in ſo ſeer ge
pijnt · dat hi bat datmen hẽ ſijn hant
of ſloeghe Eñ doe hi ſtadelic ſinte eli
zabeth in ſijnre hulpen aenriep · dye
in hoer leuen hẽ herde vriendelijken
hadde gheweeſt · Op enen nacht ſoe
openbaerde ſij hẽ eñ ſeide Wiltu ghe
neſen weſen Doe hi antwoerde Jae
ic · ſo nam ſij ſijn hant eñ genas die
zenen ende vergaderde die brenẽ ¶ eñ
leider weder dat vleiſch op in beidẽ
ſidẽ ende maecten al gheſont Eñ des
morghens vant hi hẽ al gheſont · eñ
hi toende al ſijn conuent dat ſijn hãt
al gheneſen was ¶ Exẽpel ·

Het was eẽ kint dz blint
gheborẽ was · eñ het wort ſiẽde ouer
mits ſite elizabeth ¶ Exẽpl

Het was oec eẽ maghet
die beatris hiet die lãge veel ſiectẽ ge
had hadde Eñ tẽ laetſtẽ doe vrees na
haer lijf voer eñ after eẽ hoeuel · eñ ſi
gic neďwert bockẽde mz al har lichã
ſo dz ſi haer geẽſins op rechtẽ ẽ moch

te ende haer moeder droechſe in een
maende tot ſinte elizabeths graeue ·
ende ſi bleuen daer tien daghen ¶ eñ
ſi en wort niet gheneſen · ende haer
moeder wort gram · ende begonſte
te murmureren teghen ſinte elyza-
beth ende ſeide Du gheueſte alle mẽ
ſchen boete ende du en verhoerſt mij
niet : ende hier om ſel ic weder keerẽ
ende beletten al dat ic mach · dat dye
niemant en verſoeke Ende doe ſij al
gram wech ghinc · ende ſi een mijle
of een halue gegaen hadde · eñ hoer
dochter van tormenten weende Tẽ
laetſten wort deſe maghet ſlapende
ende ſi ſach eẽ ſcoen vrouwe met een
blinckenden aenſchijn · ende ſi ſalfde
haer lichaem op horen rugghe · ende
op die borſt ende ſeide haer Sãt op
ende ganc ¶ Ende deſe maghet ſtont
op ende vant haer gheneſen van al-
re cromheyt ende vanden hoeuel · eñ
ſi vtſeide dit viſioen · eñ maecte blij
ſcap ende vroechde mede Eñ ſi keer
de weder tot ſinte elizabeths graeue ·
ende dãcte gode ende ſinte elyſabeth
eñ lietẽ daer die mãde daermen deſe
maget in droech ¶ Exempel

Het was eẽ wijf die geer
truut hiet die menich iaer lã indẽ bed
nẽ geweeſt hadde ¶ eñ ſi was crõ i al
haer lichã Eñ eẽ engel hiete hoer idẽ
droẽ · dat ſi ghighe tot ſinte nicholaꝰ ·
eñ ſi ã hẽ hulp riep · dit wijf dede hoer
dragẽ tot ſijnre kerkẽ eñ ſi wart daer
gheneſẽ int een been ende daer na ſo

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

droechmenſe tot ſinte elizabets gra-
ue· ende men leideſe op hoer graf en̄
daer ſoe wert ſi van hare groter py-
nen al volmaectelic gheneſen·

¶ Exempel

EEn wijf was die trigide heit·
en̄ hi hadde eē iaer al blint gheweeſt
ſo datmenſe altoes leiden moſte · en̄
ſi bad ſinte elizabeth met groter in-
nicheden· en̄ ſi wert ſiende·

¶ Exempel

HEt was een man ghe
hietē heiric die beide ſijn ogē v̇loren
hadde en̄ hi wert weđ ſiē op ſite eli-
zabeths graf En̄ daer wort deſe ſelue
mā ſo ghepijnt vādē vloien vanden
bloede dzmē waēde dz hi daer of ſon
de geſtoruē hebbē En̄ hi nā vāđ aer-
dē wt ſite eliſabets graue en̄ hi wreef
ſe en̄ tēperdeſe mz wat en̄ dranc · en̄
wort gheneſen

¶ Exempel

HEt was een maghet die mach
telt hiet · die ſien ende horen v̇loren
hadde · ende ſi en ſprac niet noch en
ghinc niet Ende hoer vader en̄ hoer
moeder verghiftenſe tot ſinte eliza-
beth ende ſi wort volmaectelic ghe-
neſen · en̄ ſi dancte goede en̄ ſinte eli
zabeth

¶ Exempel

HEt was eē wijf die helidetigis
hiet diē een iaer al blint was ende ſi
bat ſinte elizabeth met alre inniche-
den om te gheneſen en̄ ſij dede hoer
leiden tot horen graue · ende daer ſo
wert ſi metter eēre oghe ſiende · ende
doe ſi weder te huus quam ſo ghedo

ghede ſi alte grote pine in dat ander
En̄ doe ſij weder tot ſinte elizabeth
riep ſo openbaerde ſi hoer ende ſeide
Ganc totten outaer · en̄ doe den cor-
porael op dine oghen wepen · en̄ al
ſoe ſelſtu gheneſen · en̄ ſi dedet ende
wert gheneſen·

¶ Exempel

HEt was een man die
dirric hiete die langhe in ſinē beenen
en̄ in ſijn kniē ſwaerlic ghepijnt was
ſo dat hi niet gaē en mochte mē had-
dē ghedraghē En̄ hi beloued dz hi ſi
te elizabeths graf v̇ſoeckē ſoude met
offerhāde en̄ hi woēde ōtrēt tiē milē
van daer · nochtan en conde hi daer
nauwe comē binen acht daghen En̄
doe hi daer vier wekē gheweeſt had
de · en̄ hi gheē baet en hadde · ſo ghīc
hij weder te huus wert· Ende doe hi
in een ſtat neuen eē ander ſiecke lach
ende ſliep· ſo ſach hi in dromen · dat
een tot hem quam· ende begoten al
met water· ¶ Ende doe hi ontſprāc
ſo ſeide hi tot ſinen geſelle in gram-
ſcap · waer om hebſtu mi met water
begotn Hi ſeide Ic en begoot di nz
mer ic wane datſtu gheneſen ſelſte
met deſen beghietē · en̄ hi ſtont op en̄
vant hem gheneſē · ende hi leide ſijn
crucke op ſinen hals · ende keerde we
der tot ſinte elizabeths graue ende
hij dancte gode ende ſinte elizabeth
en̄ hi ghinc blidelic te huus wert·

¶ Die legende van ſinte cecilia·

CEcilia was eē voorba

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

righe maghet gheboren vten edelen
gheſlachte van romen ¶ Eñ ſi was
gheuoet in criſtus gheloue wt hore
wieghen · eñ ſi hilt altoes verborgē
in hoer herte criſtus ewāgelie · ende
des nachts eñ daghes ſoe was ſij on-
ledich mz goede · eñ bat hē · dz hi haer
ſuuerheit woude behoudē Eñ doe ſi
ondertrouwet was een iōghelinc die
valeriaē hiet · eñ men gheordineert
hadde dē dach · datmē die bruloft hou
dan ſoude: ſo dede ſi aen ouer hoer
blote lijf onder een hare · eñ daer bo-
uen was ſi gecleet mz gulden clederē
Eñ doemē daer op organē ſpeelde ſo
ſanc ſi alleē den heer in hoer herte eñ
ſeide Heer mijn herte eñ mijn lichaē
moet worden ōbeſmet · ſoe dat ic nz
beſcaemt en moet wordē · eñ ſi vaſte
drie daghē in bedighe · eñ beual hoer
gode dieſe ontſach Eñ doe die nacht
quā dz ſi bi harē brudegō ſoude gaē
ſlapen ſo ſprac ſi hē aldꝰ aē O lieue
waerde ionghelic ic weet een heime
lecheit die ic di ſegghē ſel · wilſtu mi
dat ſweren dattu dz houdē ſelſte · Eñ
doe valeriaen ſwoer dat hi dz in geē
re wijs voert ſegghen en ſoude · ſoe
ſeide ſi Ic hebbe een enghel gods tot
een minnaer · die mijn lichaem alte
nauwe wachtet Eñ wort hij geware
dattu mi nakeſte met ōſuuer minnē
ſo ſal hi di ſlaen eñ du ſelſte verlye-
ſen dijn minētlike ioghet : mer wort
ghewaer dattu mi minſte met ſuuer
minnen: ſo ſel hij di oec minnen ge-
lijc mi · ende hi ſel di tonen ſijn ghe-

nade Doe wort valeriaen met goede
beroert eñ ſeide Wilſtu dat ic di ghe
loue · ſo tone mi hier diē enghel ende
proeue ic waerlic dattet een ēghel is
ſo ſel ic doen dattu mi rades · mer mi
neſtu enen anderen man · ſo ſel ic dij
ende hem ſlaē Cecilia ſeide hē · wiltu
ghelouen inden ghewarighen god ·
eñ doetſte di dopen ſo ſelſte hem ſien
Hier om ſo ganc drie milen vander
ſtat in die ſtrate diemen hiet appia ·
ende ſegghet den armen die ghi daer
vinden ſult · Cecilia die heuet mi tot
v gheſent · dat ghij mi toent den heī
lighen man vrbanus · wāt ic heb tot
hē een heimelijc ghebot dat ic hē ſeg
ghen moet Eñ alſtu hem ſiets ſo ſegt
hem alle mine woerden eñ als hi di
ghedoopt heeft · eñ du wedercoemſte
ſo ſelſtu den enghel ſien Doe ghinc
valeriaen derwert · eñ hi vant vrba
nus den paeus verborghen binnen
dē martelarē graue Eñ doe hi hē alle
cecilien woerden ſeide · ſo ſtac hi ſijn
handen ten hemelwaert eñ ſeide He
re iheſus criſtus die ſayer is van ſu-
ueren rade · ontfanc den vrucht van
den ſade dattu gheſaeyt hebſte in ce-
cilien heere iheſus criſtꝰ goede herdē
cecilia dijn dienſter diēt di ghelijc een
ſtridighe bye : wāt hoer brudegō die
ſi ōtfinc alſo weert als een leeu dien
heeft ſi tot di gheſēt als een ſaftmoe-
dich lam Eñ doen openbaerde daer
haeſtelic een out man ghecledet met
witten clederen · eñ hi hilt enen boec
met gulden letteren gheſcreuen ·

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

Ende doe valeriaen ſach · ſo viel hÿ
in onmacht van vreſen · eñ die oude
man hieken weder op eñ hi ſeide les
Ende hi las aldus een god een ghelo
ue·een doopſel een heer · vader van
allen die bouen al is ·eñ met allē din
ghen eñ in ons allen Ende doe hi dit
gheleſen hadde·ſo ſeide die oude mā
Gheloefſte dit of twifelſte noch Va-
leriaen riep eñ ſeide ¶ Gheen dinc en
is onder den hemēl dat bet te ghelo-
uen is Eñ te hant voer die oude mā
wech·eñ valeriaen dede hem van vr
banum dopen·Eñ doe hi weder quā
ſoe vant hi cecilia ſprekēde mettē en
ghel in die camer·ende die ēghel had
de in ſijn hant twe hoeden van roeſē
ende van lelie :eñ gaf den enen ceci-
lien ·ende den anderen valeriaen eñ
ſeide ¶ Hout deſe hoeden met ſuuer
herten ende met ſuuer lichaē · want
ic hebſe v ghebrocht wt gods para-
diſe·eñ ſi en ſellen nimmermeer ver
dorren noch hoer roke verlieſen eñ
nyemant en ſelſe moghen ſien ſonđ
die ghene die ſuuer ſijn · eñ du vale-
riaen · om dattu een oerbaerlic raet
gheloeft hebſte :ſo eyſche dattu wil-
ſte ende het ſel di gheſchien Valeriaē
ſeide ¶ Ic en hebbe niet lieuer in de
ſen leuen dan minen enighen broeđ
ende daer om ſoe bid ic dz hi met mi
die waerheit bekenne ¶ Die enghel
ſeide Onſe heer die behaget dine be
de eñ du ſelſte beide tot hem comen
met martelie Hier na quā daer in ti
burcius valeriaens broeder · eñ doe

hi die roſen gheruket hadde ·ſoe ſei-
de hi Ic verwonđ waen hier tot deſē
tiden coemt roke van roſen ende vā
lelien :want al hadde ic roſen eñ leli
en in die hant · ſi en ſouden mi niet
moghen gheuen ſo ſoeten roke ¶ Ic
ſegghe dat ic van deſer roken al ver
wandelt ben Valeriaen ſeide · Wÿ
hebben hoeden die du niet ſiē en mo
ghes· die ſeer ruken van blomē · eñ
claer ſijn ·eñ alſo duſe gheroken heb
ſte :ſo ſelſtuſe oec moghen ſien op dz
tu gheloues Tiburcius ſeide valeri
aen weder hoer ic dit in ſlape of ſeg-
gheſte dit inder waerhz ¶ Valeriaen
ſeide Tot noch toe hebben wi gheſla
pen ·nu ſijn wi inder waerheit Ty-
burcius ſeide · waer bÿ weeſte dat·
Valeriaen ſeide · gods enghel heef-
tet mÿ gheleert·dien du ſelſte moghē
ſien ·doetſte di dopen ende verlochē
ſte alle afgoden Eñ doe toende hem
cecilia ·dat alle die afgodē warē ſon
der gheuoelen ende ſtom So dat ty-
burcius antwoerde ende ſeide · Die
deſe dinghen niet en ghelouet dat is
een beeſt Doe cuſte cecilia ſijn borſt
ende ſeide Huden belye ic dattu mÿ
ne maech biſte: want die minne go-
des alſoe mi heuet vergadert met di
nen broeder dztu moghes gheſuuert
worden ende die enghel ſien moges
¶ Ende tybarcius ſeide tot ſinē bro
der· ¶ Broeder mijn ic bidde dattu
mi ſegſte tot wien du mi leyden wil
ſte ¶ Valeriaen ſeide · tot vrbanum
den biſſcop ¶ Tiburcius ſeyde Is

hi dat die ſo dicke verwijſt is · ende
noch verborghen is ĩ heimelicheden
want vonden men hẽ mẽ ſoudẽ bar⸗
nen · eñ men ſoude ons met hem bar
nen ¶ Als wi ſoeken die godheit in
den hemel die verborghen is ſo ſellẽ
wi daer grãſcap ghenieten inder aer
den Cecilia ſeide hem En waer mar
dit leuen alleen : ſo mochtent wi õt⸗
ſien te verlieſen : want het is een an
der beter leuen datmẽ nimmermeer
verlieſen en mach · dat ons die ſoen
gods gheleert heeft : want al dat ghe
maect is dat heeft die ſoen ghecepẽ
die vten vader is ghebozen · Ende al
dat ghecepen is dat maect den geeſt
leuende die vten vader coemt Eñ de
ſe gods ſoẽ quam inđ werelt eñ leer
de ons met woerden eñ met miracu⸗
len dattet een ander leuen waer Ty
burcius ſeide · Sich du ſegſte datter
een god is · eñ nu ſegſte datter drye
ſijn : Cecilia antwoerde daer op ende
ſeide Ghelijc dat een menſchen wijſ⸗
heit drie dinghen ſijn · dat is die abel
heit · die memorie · eñ die verſtãdeniſ
ſe · Alſo ſijn oec drie perſonen in eẽ
godlijc weſen Doe begõſte ſi tybur⸗
cio te prediken hoe die gods ſoẽ men
ſche wort eñ ghepaſſijt was ¶ Eñ ſij
toende hẽ veel oerbaerlicheden van
ſijnre paſſien wãt die gods ſoẽ was
daer om gheuanghen · õ dat die men
ſchen ſouden worden ontbonden vã
ſonden Die ghebenedide wert ghe⸗
uloeket · om dz die vermaledide bene
dixie ſoude õtfãghẽ Hi liet hẽ beſpot

ten · om dat die mẽſchen ſouden moe
ten worden verloſt vanden duuelen
Hi ontfinc die doerne crone op ſijn
ghebenedide hoeft õ dat hi van ons
doẽ ſoude die verdomenis Hi ontfic
bitter galle · õ dat die menſche behou
den ſoude totten ſoetẽ ſmaec Hi was
õtcleet · om dz hi õſe ouders naect dec
ken ſoude Hi wert anden houte ghe
hanghen · om dat hi die ſonde vandẽ
houte te niet maken ſoude ¶ Doe
ſeide tyburcius tot ſinen broeđ Ont
ferme dij mijnre eñ leide mi tot gods
mã daer ic mach worden ghedoopt
Eñ doe hi ghedoopt was · ſo ſach hij
dicke gods enghelen · eñ al dat hi bat
dat ghecíede hẽ Eñ valeriaẽ eñ tibur
cius gheduerdẽ in aelmiſſen te gheuẽ
eñ ſi begrouen đ heylighen lichaem
die almachius die recter dode Eñ al⸗
machius riepſe tot hem eñ vraechde
hem hoe dat ſi ſo coen waren dat ſij
grouen diemen dode õ haer quaethz
Tiburcius ſeide hẽ · of wi hoer knech
ten waren die du ſegſte dz verdoemt
ſijn : want ſi hebbẽ verſmaet dz hier
ſcijnt weſende eñ nz en is · eñ hebben
geuõden dz niet en ſcijnt te weſen eñ
is Die rechtẽ ſeide hẽ · wat is dat Eñ
tiburcius ſeide hem · dz ſcijnt weſede
eñ nz en is · dz is al dz in deſer werelt
is dz die menſche verledet niet te we
ſen Ende dat niet en ſchijnt te weſen
eñ is · dat is der gherechtigher leuen
ende der quader pine ¶ Die rechter
ſeide Ic en wane niet dattu dit met⸗
ter herten ſegghelſte Doe ſoe dede hi

valeriaen bi hem ſtaē eñ ſeide ¶ Mijn
broeder en is niet gheſont van hoef
de · du ſelſte doch gheuen moghē wi
ſe antwoerde; want ghi dwaelt ſeer
die die bliſcap verſmaet · eñ begeert
al dat onnutte is ỏ bliſcap Doe ſey⸗
de valeriaen · dat hi gheſien hadde
doet gheuroren was ſōmighe ledich
ſtaen ende ſpelende eñ die werkende
ackermannen beſpottende · ende doē
die tijt quā vander glorioſer vrucht
ſo verbliden deſe glorioſe ackerludē
eñ die ander begōſten te weenen Al
dus ſelt met ons ſijn Nu ghedoghen
wi ſcande ende pine · mar hier na ſel
len wi ontfaen glorie ende eewelike
glorie ende loen · mar ghi die deſe ỏ⸗
ganclike bliſcap hebt · ghi ſult hier
na vinden die ewelike pine Die rech
ter ſeide · ſo ſellen wi dan die onuer⸗
winlike princen ſien hebben die ewi
ghe tormenten: eñ ghi onwaerdighe
perſonen ſult hebben dat ewelike le⸗
uen ende bliſcap Valerien ſeide · ghi
ſijt mēſchelkijns eñ met princen · ghi
wert tot uwen tiden gheboren · ende
ghi ſult haeſtelic ſteruen · ende gode
reden gheuen van alle uwe werken
Eñ die rechter ſeide · wat vermerren
wi in deſen woerden · offert den go
den eñ gaet wech ſonder hinder Sij
ſeiden Wi gheuen den waerachtigē
god alle daghe offerhande Die rech⸗
ter ſeide hem · hoe is ſinen name Va
leriaen ſeide · Du en mogheſte ſinen
naem niet vinden al vlogheſtu met
plumen · Die rechter ſeide · daer om

en is iupiter gods mane niet Vale⸗
riaen ſeide Dat is een manſlachtich
eñ een putyers naem Almachi⁹ ſei
de · ſo dwaelt alle die warelt · eñ du
eñ dijn broeder bekenſte die waerhꝫ
Valeriaen ſeide Wi en ſijn niet al⸗
leene: mar een grote menichte heeft
oec deſe ſalicheit Doe ſo leuerde hiſe
maximū te wachten eñ ſeide hem O
ſcone blume der iongher ioghet O
broederlike begeerte waer om haeſte
di ter doot wert · als tot eenre wer⸗
ſcap Valeriaen ſeide · woude hi louē
dat hi ghelouē ſoude · hi ſoude haer
glorie ſien na haerre doot Maxim⁹
ſeide · Verteert moet ic worden mꝫ
dat vuer der blixemen · belye ic niet
alleen dien gode dien du aenbeetſte ·
iſt dat gheſchiet dattu ſeyſte ¶ Daer
om maximus · eñ alle ſijn gheſin · eñ
alle ſijn luden die daer omtrent wa⸗
ren worden ghelouende met valeri⸗
aens worden · eñ ſi worden ghedopet
van ſinte vrbanus die daer heyme⸗
lic quam Eñ doe die dagheraet ver⸗
ghinc ſo riep cecilia ende ſeide O ghi
gods ridder werpt of die werken ỏ
donckerheden · eñ diet an die wapen
des lichts · Doe leidemen deſe twee
valeriaen ende tyburciū vier milen
vāder ſtat daer iupiters beelde ſtōt ·
ende doe ſi niet offeren en woude ſo
onthoefdemenſe beide ¶ Doe ſwoer
maxim⁹ dat hi in die vre hare doot
ſach ſcone enghelen eñ haer ſpelen
ende wt haren lichaem · als maech
den wt haren camer Eñ die enghelē

voerdenſe in haer ſcoot in hemelrijc
Eñ doe almachius hoerde dat maxi
mus kerſten gheworden was·ſo de-
de hi hẽ ſo lãghe met wappers ſlaen
tot dat hi ſtarf Eñ cecilia begroef ſij
ne lichaem neuen tyburciũ eñ valeri
anum ¶ Doe ſocht almachius hoer
beider goet·eñ hi dede cecilia voer hẽ
brenghen valeriaens bruut·eñ hiet
hoer dat ſi den afgoden offerde·of
ſi ſouder om ſteruẽ Eñ doeſe die pijn
res hier toe dwonghen·eñ ſi ſeer weẽ
den dat ſoe ſconen edelen ioncfrou·
hoer ſeluen al willens totẽ doot gaf
So ſeide ſi tot hem Lieue iõghelighẽ
dit en is niet om die ioghet te verlye
ſen: mar om te verwandelen·dats
dat wi ſlijc geuen eñ ontfãghẽ gout
ende wij gheuen een quade wonin-
ghe eñ ontfãghen een duerbare Eñ
wi gheuen enen corten hornic eñ õt-
faẽ weder een wide marct Woude v
yemant om pennighẽ ſcellighen ghe
uen·ghi ſout v daer toe ſeer haeſten
eñ god ontfaet eenuoudich eñ ghift
weñ hõdertuout Gheloue dit dat ic
v ſegghe·Seiden wi ghelouen dat
criſtus die warighe god is die dꝰ da-
nighe dieſter heuet Eñ ſi dede roepẽ
vrbanum den biſſcop·eñ hij doop-
ter meer dan vierhõdt Doe riep al-
machius ſinte cecilia tot hẽ eñ ſeide
Van wat luden biſte Eñ ſi ſeide Ic
ben enich eñ edel Almachiꝰ ſeide Ic
vraghe võ wat gheeſtelicheit du biſ-
te Cecilia die ſeide Dijn vraghe heeft
een ſot beghin: want du wilſte twe
antwoerden beſluten in een vraghe
Almachius ſeide·waen biſtu dꝰ ho-
uaerdich in antwoerde·Si ſeide van
goeder conſciencien eñ van gheloue
dat niet ghewelet en is Almachius
ſeide en weetſtu niet võ wat machte
dat ic ben Si ſeide·dijn macht is ge-
liken enen buke die vol wits is·eñ
ſteect een naelde daer in·ſo wort hij
te hãt ſlanc: eñ al datter ſtijf in was
dat vergaet Almachius ſeide·du heb
ſte begonnen onwaerdelijc·eñ du ge
duerſte in onwaerheden Sinte ceci-
lia antwoerde·gheen onwaerdich-
heit en machmẽ hieten dã diemẽ met
valſheit ſeit Want wi die gods name
weten·wi en moghens niet loechnẽ
wãt het is beter ſalichlic te ſteruẽ dã
onſalichlic te leeen Almachiꝰ ſeide
hoer O onſalighe en weetſtu niet dz
mi macht ghegeuen is te doden ende
leuende te maken Si ſeide Nu proe-
ue ic dattu teghen die opẽbaer waer
heit hebſte gheloghẽ·wẽt du moges
te die leuende dit leuen benemẽ: mar
du en mogheſte den doden dat leuen
niet gheuen Almachius ſeide hoer
Laet of dine verwoetheit ende offer
den goden·Sinte cecilia ſeide hem
Ic en weet niet waer du dine oghen
verloren hebſte: want die du goden
hietſte·wi ſien doch alle wel datter
ſtenen ſijn·daer õme ſo ſteket voert
dijn hant·ende leer al taſtende dat-
tu niet ſien en moghes met dinen o-
ghen· ¶ Doe wort almachius
gram·ende dedeſe leyden tot ſinen

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

huſe :eñ daer dede hiſe eenen nacht
ende euen dach lanc ſiēden in een ſie-
dende bat : mar ſi bleef daer in als ī
een coude bat eñ en liet gheen ſweet
noch ſi en gheuoelde gheen hette· eñ
doe dat alwachius hoerde · ſoe dede
hiſe in dat bat onthoefden· Ende die
ſtocker ſloech drie ſlaghen · nochtan
en mochte hi hoer hoeft niet of ſlaen·
Ende om dattet gheordineert was
datmen vier ſlaghen niet ſlaen en
mochte om een te onthoefden ſoe liet
hiſe half doot Eñ ſi leefde drie daghē
eñ gaf al dat ſi hadde den armen· eñ
alle die ſi totten gheloue bekeert had
de die beual ſi vrbanus den biſſcop
ende ſeide Ic hebbe drie daghen vor
ſte gheeyſchet ·op dat ic di deſe beue
len ſoude ·ende dattu dit mijn huus
wien ſoudeſte in een kercke Eñ ſinte
vrbaen groef hoer lichaem onder dē
biſſcop ·ende wiede haer huus in eē
kercke Sij was ghepaſſijt int iaer ōs
heren twe hondert ende xxiij in alex-
anders des keyſers tiden Mer men
leeſt elwaerts dat ghepaſſijt was in
marcs aurelijs tiden die regneerde·
int iaer cc: eñ xx·:·

¶ Die legende van ſinte clemens

Clemēs die biſſcop ghe
boren van edelē ghellachte vā
romen· ſijn vader hiet fauſtinianus
eñ ſijn moeder matidiana·eñ hi had-
de twe ſonen ·die een hiet fauſtinus
eñ die ander fauſtus Eñ om dz mati
diana haer moeder alte ſconen wijf

was·ſo wert haer mans broeder al-
te ſeer tot hoer ōſtekē mz ontruiſcher
minnen Eñ om dat hi hoer alle dage
groten anxt dede· ende ſi hem gheen
conſent gheuen en woude ·eñ ſi haer
ontſacht dit haren man te ſegghen·
om dat ſi gheen onurienſcap tuſſchē
twee ghebroederen maken en wou-
de·ſo penſede ſi dat ſi op een tijt vtē
lande varen woude ·tot dat hem die
ontamelike minne verghinghe · die
altoes in hem wies·om dat hiſe ſach
Ende om dat ſi dit van horen mā
ſoude moghen verrighen ſo verlier
de ſi enen droem · eñ dien droem ſei-
de ſi horen man aldus Siet een man
openbaerde mi in een viſioen eñ ſei-
de mi dat ic met mine kinderen fau-
ſtino ende fauſto vter ſtat voer ende
dat ic ſo langhe daer wt bleue tot dz
hi mi weder comen · Ende hi ſeyde
en dede ic dit niet·ſo ſoude ic met al-
le mine kinderen verderuen Doe dit
hoer man hoerde · ſo oſntarch hi hem
ſeer eñ hij ſeyde ſijn wijf met haer
twe kinderen eñ met veel gheſins te
atheneo waert dat ſi daer wonē ſou-
de eñ haer twe kinderen doen leeren
mar die vader hilt ſijn minſte ſoen
clemens met hem tot ſijn ſolaes doe
hi xv·iaer out was Eñ doe die moe-
ner met haren kinderen voer met eē
ſcip · Doe brac dat ſcip des nachtes
eñ die moeder dreef ſonder haer kide
ren eñ ſi wort gheworpen op eē ſteē
Eñ doe ſi dochte dat hoer kinderen
beide verdroncken waren · vā grotē

rouwe woude ſi haer weder werpen
in die zee · om dat ſi dochte dz ſi haer
kinder lichamen daer vindē ſoude
Mer doe ſi ſach dat ſiſe doot noch le
uende en ſoude moghen vinden : ſo
riep ſi alte iammerlic · ende beet hoer
handen eñ vpemāt en mochtſe troeſ-
ten Eñ doe veel wiuen omtrent haer
ſtonden · die haer ſeiden haer quade
auenture · eñ ſi daer mede niet ghe-
troeſt en wert · ſo was daer een wijf
onder die ander · die ſeide dat haer
man die een iongheline was v̊dranc
in die zee · eñ dat ſi om ſinen wil daer
na gheen echtſcap en woude doen ·
Eñ doe ontfinc ſi een luttel troeſt eñ
bleef met dat wijf wonēde · eñ ſi wā
met haren handen daer ſi bi leuede ·
Mar cort daer na ſoe worden haer
handen ſo doot van dat ſiſe vā iam
mer met ſo menighe bete hadde ghe
ſcoert dat ſi daer niet meer mede en
mochte wercken · Eñ dat wijf daer
ſi mede woende was lam ghewordē
ende ſi en mochte van haer bedde nz
op ſtaen · ende aldus moſt matidia-
na bidden daer ſi eñ haer waerdinne
of leueden Eñ doet een iaer gheledē
was dat matidiana van haren man
gheuaren was · ſo ſende hoer mā bo
den tot athenen dat ſiſe ſoeken ſou-
den : mar die boden en quamen niet
weder · Eñ doe hi noch ander ghesēt
hadde · eñ die wedrr ghecomen warē
ende ſeiden · dat ſi daer niet of en v̊-
namen · ſo liet hi clemens ſinen ſone
onder behoeders · eñ hi ghīc in eē ſcip
om te varen ſoeken ſijn wijf eñ ſijn
kinderen · mer hi en quā niet weder ·
Dus bleef clemens beroeft twintich
iaer eñ hi verhoerde niet van ſinē va
der noch van ſijnre moeder noch vā
ſinen broeders Eñ clemēs gaf hem ter
ſcolen eñ hi wert een groot philoſo-
phe Eñ hi begheerde te weten eñ te
onderuinden of die ſiele ontſterflijc
was : eñ daer om ghinc hi een paerlic
inder philozophen ſcole Eñ als hij
hoerde dat ſi ontſterflic was · ſo ver-
blide hi ſeer mer allmēt beſloot met
reden dat ſij ſterflic was · ſo ghinc
hij droeflijc wech Eñ doe barnabas
te romen quam eñ hi criſtus gheloue
predicte · ſoe beſpotten hē die philzo
phen als een ſot eñ een v̊woerde Eñ
doē clemens die eē philozoeph was
als ſōmighe legghē hē eerſt mettē an
deren philozophen beſpotte eñ ſijn p̄
diken verſmade · hi ſette vā ſpot bar
nabam een vraghe wt eñ ſeide Die
mugghe is eē clei beeſtkijn wat bedu
det datſe ſes voeten heeft eñ twe vlo
ghelē : eñ eē oliphāt en heeft mer vier
voeten nechtan iſſet eē groot dier eñ
hi heeft daer toe gheen vlogelen Bar
nabas ſeide · ic mach lichtlic ātwoer
den dijn ſoete vraghe · hadde hijt ghe
vraghet om die waerheit te leeren ·
mar nu iſt ſoetheit dat wi v yet leg-
ghen ſouden vanden creaturen ō dz
ghi niet en weet den ſcepper der crea
turen Ende want ghi den ſcepper nz
en kent : ſo iſt recht dat ghi indē cre
aturē dwaelt · Dit woert bleef vaſte

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

in clemens herte ·ſo dat hi criſtꝰ ghe
loue ontfinc · eñ leerdet van barna
bam Eñ daer na voer hi tot ſinte pie
ter in iudeen · eñ hi leerde hē criſtus
gheloue eñ hi leerde hem claerlic der
ſielen ontſterflicheit · ¶ Tot dien
tiden hadde ſymon magus twe ion-
gheren ·dat was aquiliam ende nice
tam Eñ doe ſi ſine bedriegheniſſe be
kende doe lieten ſij hem eñ ghinghen
tot ſinte pieter ·eñ worden ſijn diſci-
pulen Eñ doe ſinte pieter vraghede
clementem van wat gheſlachten hij
waer:ſoe ſeide hi hem ·wat ſijn moe
der eñ ſijn vader eñ ſijn broeders ge-
ſchiet was Eñ hij ſeide dat hi waēde
dat ſijn moeder eñ broeders verdrōc
ken waren in die zee ·eñ dat ſijn va-
der van rouwen doot was Doe dit
petrus hoerde :ſo en conſte hi hē niet
houden van wenen Op een tijt doe
quā petrus met ſijn iōghers aquilia
ende niceta in dat eylant daer mati
diana clemens moeder woende ·ende
daer waren eenrehande glazen calū-
nen die wonderlike groot waren ·
des ſite piet eñ ſijn gheſelſcap groot
wonder hadden Eñ doen hij ſach dat
matidiana broot badt : ſoe vragede
hij haer · waer omme dat ſi met harē
handen haer broot niet en wonne
Ende ſi antwoerde ¶ Heer ic heb
be alleen een ghedaente van handen
mar ſi ſijn ſo cranc gheworden met
minen biten dat ic al mijn gheuolen
daer in verloren hebbe ·eñ gaue god
dat ic mi ſeluen in die zee verdronc-

kē hadde Ende petrus ſeyde · wat iſt
dattu ſegſte · ende en weetſte niet dz
haer ſielen die hem ſeluen doden ſeer
ghepinicht worden Sij ſeide ¶ Wer
gaue god dat die zielen nader doot
weder leueden · ic ſoude mi ſeluen do
den · op dat ic een vre mijn lieue kin-
deren ſien mochte ¶ Ende doe ſinte
pieter haer die ſake van haer ſeeric-
heit gheuraghet hadde · eñ ſijt hem
alle gheſeit hadde · ſo ſeide petrꝰ · Ic
hebbe een ionghelinc met mi die cle-
mens hiet ·eñ hi ſeit dat dit ſijn moe
der ende broeder gheuiel · Doe ſi dit
hoerde · ſo viel ſi in onmacht Ende
doe ſi tot hoer ſeluē ghecomen was
ſo ſeide ſi al wenende Ic ben des iō
ghelincs moeder · eñ ſi viel voer ſin-
te pieters voeten · eñ bat hē dz hi haer
haeſtelic haer kint woude laten ſien
Petrus ſeide · Alſtu den ionghelinc
ſien ſelleſte : ſoe veynſe dij een lut-
tel tot dat wi gheuaren ſijn een lut-
tel vanden lande metten ſcepe Ende
doe ſi hem dat belouet hadde :ſo hilt
ſe ſinte pieter bider hant ende leyde
ſe totten ſcepe waert · daer ſinte cle-
mens was Ende doe ſinte clemens
ſach dat ſinte pieter een wijf gheley
den brocht metter hant :ſoe lachede
hi Ende te hant doe dat wijf neuen
clemens quam ·ſoe en conſte ſi haer
niet onthouden : mar ſi helſden te
hant ende begonſten te cuſſen · ende
clemens ſtacſe van hem met ōwaer-
dicheden als een ſot wijf · eñ hi wert
ſeer gheſtoert Sinte pieter ſeide · O

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

ſone clemens wat doetſtu en verſto
te dijn moeder niet Doe dit clmens
hoerde: ſo wort hi wenende· eñ viel
bi ſijn moeder die in ōmacht lach eñ
hi bekende ſijn moeder Doe dede ſin
te pieter haer waerdinne halen die lā
was ende hi ghenaſſe Doe vraghede
die moeder ſinte clemens nae ſinen
vader· ende hi ſeide ¶ Mijn vader
ghinc di ſoeken ende en quā nz wedē
Doe ſi dat hoerde · ſoe verſuchte ſij
want ſi hadde grote bliſcap om haer
kint dz ſi daer mede horē anderē rou
vertroeſte·ende hier en waren niceta
noch aquila niet · Mar doen ſij qua
men ende ſi dat wijf ſaghē ·ſo vrage
den ſi wie ſi waer Eñ ſinte clemens
ſeide· het is mijn moeder die mi god
weder heeft ghegeuen bi minen hee=
re ſinte pieter Ende daer na ſeide ſite
pieter wat hem gheſchiet was Doe
dit niceta eñ aquila hoerden· ſo ſtōdē
ſi op eñ van wondē ſo worden ſi ont
uerwet ende ſeiden Heere god is dit
waer of iſt enen droem die wi horen
Ende petrus ſeide · op dat wi nz ſot
en ſijn ſo is dit waer ·Ende ſi wreuē
haer aenſicht eñ ſeyden·wi ſijn fau=
ſtinus ende fauſtus · die onſe moedē
waende dat ſi verdroncken ſijn indē
zee Ende ſi liepen tot hoer moedē eñ
cuſtenſe·ende ſi ſeide wat is dit ¶ Pe
trus ſeide Dit ſijn dijn ſonen fauſtꝰ
ende fauſtinꝰ die du waēſte dat ī die
zee verdeōcken ſijn Doe dit die moe=
der hoerde · ſoe viel ſi van bliſcappē
ī ōmacht Eñ doe ſi tot hoer ſeluē quā

ſo ſeide ſi Lieue kinderen ic bidde v
dat ghi mi ſegt hoe ghi ontghinghet
Si antwoerden ·doe dit ſcip om ghe
keert was:ſo dreuen wi op een tafel
eñ ons vonden ſcipluden ende namē
ons in hoer ſcip ·ende ſi verwādelde
ōſe naem·ende vercoften ons eē rike
weduwe die iuſticia hiet eñ hilt ons
voer haer kinderen · ende dede ōs le=
ren in allen conſten Ten leſtē ſtudeer
den wi in philophe·ende hilden ons
aen eē touenaer die ſymō hiet eñ mz
ons op gheuoet was ·ende doe wi ſi
ne bedriegenis ſaghē· ſo lieten wi hē
altemael·ende ſijn ghewordē piets
iōgherē Ende des anderē daghes ſo
nā petrus met hē deſe drie ghebroe=
ders clemens aquilā eñ nicetā · ende
hi ghiā tot eē heimellike ſtede om te
beden Eñ hem ſprac an eē eerſaē out
mā mar hi was arm eñ ſeyde Broe=
der ic hebbe ontfermenis op v :wāt
ic ſie dz ghi ſwaerlic dwaelt onder eē
manier van weldaden want gheen
god en is noch gheen voerſienicheyt
mar alle dat in die warelt gheſchiet
dat valt bi auenturen · ende dat heb
be ic ſelue wel gheprouet ·die geleert
hen bouen die ander inder conſte ma
theſis ¶ Daer omme ſoe en wilt
niet dwalen · weder dat ghi bedet
dan niet · dat v gheboerte heuet dat
ſal v gheſchien ¶ Ende doe ſinte cle
mens op hem ſach · ſoe wort hij in
ſijn herte beweghet · want hem doch
te dat hij hem ten anderen tiden wel
gheſien hadde ·:· ¶ Ende

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

doe ouermids ſinte pieters ghebodt
clemens eñ aquila eñ nyceta eñ tegẽ
hẽ ghediſputeert hadden · eñ ſi met
openbaer reden bewijſt hadden dat
ter voerſienicheit ware ende ſij hem
ſtadelic vader hieten ouermids reue
rencie · ſo ſeide aquila · wat noot iſt
dat wi hem vader hieten · als ons
gheboden dat wi nyemant op aerte
rike vader hieten en ſouden ¶ Ende
hier na ſach die oude mã ende ſeide ·
Vader en neemt niet qualiken dat ic
minen broeder beriſpte · om dat hij
di vader hiet: want wij hebben dat
wi nyemant alſo hieten en moghen
Ende doe aquila alſoe gheſeit hadde
ſo lacheden ſi alle die daer ſtonden ·
¶ Ende doe hi vraghede waer om
dat ſi lachten : ſo ſeide clemens · wãt
du doetſte daerſtu een ander om be=
riſpen ſoudes · eñ du hietſte den oudẽ
man ſelue vader Ende hi verſaertet
ende ſeide ¶ Waerlic ic en weet nz
of ic hem vader hiet Eñ doe ſi lãghe
ghenoech ghediſputeert hadden van
der voerſienicheit · ſo ſeide die oude
man Ic ſoude ghelouen datter voer
ſienicheit waer :mar mijn concien=
cie die verbietet mi dat ic des niet ge
louen en mach · want ic weet wel dz
mi ende mijn wijf gheſchiet is dat
õs gheboerte õs gaf ende bewieſede
Daer om ſo hoert mijns wijfs ghe=
boerte · ende ghi ſult weten hoet ver
ghinc : want ſij hadde in hoer ghe=
boerte maers eñ venus bouen dat
puut vanden hemel · eñ ſi hadde dye

mane ten ondergangbe in martis
huſe · ende in dat eynde van ſaturno
ende dit teiken maecte ouerſpeelres
ende te vrien dienſt luden eñ pelgri=
maedſe te varen ende in dat water
te verdrencken Ende het gheſchiede
aldus Want ſi viel in eens knechts
minne · ende om dat ſi ontſach den
laſter ende dat ongheual · ſoe vloech
ſij wech ende verdranc ĩ die zee · wãt
als mi mijn broeder ſeide ſo minde
ſi hem :mar doe hi hoer niet conſen=
teren en woude ſo wort ſi eẽ knecht
minnende · ende ten is haer niet te wi
ten · wat dit dwanc hoer te doẽ hoer
gheboerte Ende ſi ſeide eñ verſier=
de eẽ droem dat ſi met hoer kinderen
te athenen wert varen ſoude · ende ſo
verdranc ſi in die zee Eñ doe ſijn ſo
nen tot hem lopen wouden eñ open=
baren hem · ſoe verbotet hem petrus
eñ ſeyde Doets niet voer dat ic wille
Eñ petrus ſeide hem of ic di huden
dijn wijf toende met dinen kinderen
ſelſtu ghelouen dat die gheboernis
niet en is Hi ſeide Alſoet di õmoge=
lijc is te doen dattu ſegſte · Alſo on=
moghelic iſſet dat yet gheſchien ſou
de ſõder dat die gheboerniſſe wiſet
Eñ petrus ſeide hem Siet dit is cle=
mẽs dijn ſoen · eñ deſe twee ſijn dye
twilinghen fauſtꝰ eñ fauſtinꝰ · Doe
viel deſe man in onmachte · eñ ſine
ſonen vielen op hẽ · ende ontſaghen
dat hi ſteruen mochte Ende doe hi tot
hem ſeluen gheromen was · ſo hoer=
de al datter gheſchiet was ¶ Ende

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

doe quam haeſtelic ſijn wijf eñ riep
al wenende · waer is mijn mā ende
myn heer Eñ doe ſi dit riep · ſo liep
die oude mā tot hoer · eñ cuſteſe ende
helſdeſe al wenende · eñ doe ſi te gañ
weenden : ſo quā daer een die ſeyde
dz appion eñ ambion die fauſtiniaēs
alte grote vrienden waren dat ſi ghe
herbercht waren met ſymon die go-
chelaer · eñ fauſtiniaen was alte bli
de dat ſi daer ghecomē waren ende
ghincſe daer verſoken ¶ Eñ ſiet daer
quā een bode ende ſeide dat te anthi-
ochien des keyſers bode ghecomen
was · die alle die gochelaer ſoekē ſou
den eñ doden Doe ghinc ſymon dye
gochelaer om die hate van fauſto eñ
fauſtino ō dz ſi hē ghelaten hadden ·
ſo verſciep hi haers vaders aenſicht
fauſtiniaens in ſinen ghelike ſo dz hi
ſcheen ſymō die gochelaer Eñ dit de
de hi ō dat des keiſers bode hē van-
ghen ſoude voer hem eñ doden Eñ ſi
mon ghinc wt dien lāde Eñ doe fau-
ſtinianus ghecomen was tot pieter
eñ ſine ſonen : ſo ontſaghen hem ſine
ſonen om dat ſi ſimons aenſichte ſa
ghen : mar ſi bekenden dattet haers
vaders ſtemme was · mar ſinte pie-
ter bekēde ſijn natuerlic aēſicht wel
Eñ doe ſine ſonen eñ ſijn wijf vā hē
vloghen ſo ſeide hi Waer om vliedi
eñ veronwaert uwen vañ · eñ ſi ſeidē
dat ſi daer om van hem vloghē ō dz
ſi ſymons aenſichte aen ſaghen des
gochelaers : want ſimon hadde een-
rehande ſalue ghemaect eñ daer me
de ſijns ſelfs aenſichte mede ghema-
ket · eñ hier om weende hi eñ ſeyde ·
Wat is mi onſalighe gheſchiet · dat
ic die bekent ben op enen dach van
minen ſonen eñ minē wiue dat ic dꝰ
verwandelt ben · dat ic met hē niet v̇
bliden en mach Ende ſijn wijf weech
hoer haer eñ ſijn ſonen weenden ſeer
Symon die gochelaer doe hi noch te
anthiochien was · ſoe hadde hi daer
ſinte pieter quaet gheruft ghemaect
ende ſeide dat hi was een gochelaer
eñ een v̇raē eñ een māſlachtighe Eñ
hi hadde dat volc ſo ſeer teghen hem
beroert hadde dat ſi hē gaerne gevā-
den hadde dat ſi hē haddē moghē ſco
ren Daer om ſeide pieter tot fauſti-
niaen die ſimon die gochelaer ſcheen
te weſen Ganc te antheochien eñ ont
ſculdighe mi daer voer den volcke ·
eñ al dat ſymō van mi gheſeit heeft
dat wederſegghe Ende hier na ſel ic
comen te anthiochien Eñ ic ſel dit aē
ſicht van di veriaghen · ende voer al
dat volc ſel ic dijn aenſicht weē ghe-
uen Dat en is niet te ghelouen · ō dz
hē ſinte pieter hiet lieghen · om dat
god onſe loghen niet te doen en he-
uet Eñ hier ō iſt dat clemens boec
daer dit in geſcreuen ſtaet onſeker is
eñ als ſommighe ſegghen niet te ont
faen in alſodanighen punten : mar
nochtan machmen ſegghen · op dat
men die worden wel merket · dat
hem petrus niet en ſeide dat hij ſeg-
ghen ſoude dat hij waer ſymon die
gochelaer · mar dat hij den volcke

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

tonen ſouden die gelikeniſſe ſijns aē
ſichts·eñ dat hi petrus priſen ſoude
van ſymons weghen · eñ dz hij we-
derropen ſoude dat quaet · dat ſimō
gheſeit hadde · ende al ſeide hij dat
hi ſymon was dat en meende hij nz
nader waerheit mar na ſinen ſchijn
Aldus ghinc fauſtinianus clemens
vader te anthiochien waert ende hij
vergaderde dat volc ende ſeide Ic ſy
mon ic ſegghe v eñ ic lye dat ic val-
ſchelic gheſproken hebbe van pieter
want hi en is gheen verrader noch
gochelaer:mar hi is gheſent tot die
ſalicheit deſer warelt · waer bij ghe-
uieltet · dat ic voertmeer yet van hē
ſeide · ſo verdrijft mi als een verradē
eñ enen gochelaer·want ic doe nu pe
nitencie · om dat ic nu bekenne dat
ic qualic gheſeit hebbe ·daer om ver-
mane ic v dat ghi ghelouet · dat ghi
ende v ſtede niet en vergaet Eñ doe
fauſtinians al gheſeit hadde·dz hem
petrus beuolen hadde·eñ hi dat volc
tot ſinte pieters vrientſcap beroeret
hadde:ſo quam petrus tot hem ende
hi dede een bedinghe · ende hij ver-
dreef van hem ſymons aenſicht · eñ
dat volc van anthiochien ontfinc pe
trum goedertierlic eñ met groter erē
ende ſettede hoghe opten ſetel Doe
dit ſymon hoerde ſo ghinc hi ſwert
ende vergaderde dat volc ende ſeide
Mi verwondert dat ic v wel geſeit
hebbe eñ oec wel gheleert dat ghi v
wachten ſoudet vanden verrader pe
tro·eñ dat ghi hem daer na ghehoert

hebt · eñ hier en bouen verheuen in
enen hoghen zetel Doe worden ſi al
le teghens hem grā eñ ſeiden Du ſei
deſte ons eerghiſteren dattu rouwe
haddeſte dattu van hē alſo veel qua-
des gheſeit hadſte :mar nu ſien wij
wel dattu dij ende ons bedrieghen
wilſte ·eñ ſi liepen op hem·eñ verdre
uen met ſcanden ¶ Al dit beſcrijt cle
mens in ſinen boeken · Hier na doe
ſinte pieter te romen quā : eñ hi ſach
dat ſijn paſſie nakende was · ſo or-
dineerde hi na hem clmens tot enen
paeus Eñ doe petrus prince der apoſ-
telen doot was ·clemens die eē voer
ſienich man was · woude verwaren
dat naemaels gheſchien mochte · dz
is dat bi deſen exempel elc ſoude wil
len na hem ordineren dien hij wou-
de eñ ons heren heylighe kercke be-
ſitten in erftachticheden · ende hi or
dineerde datmen voertmen die paeu
ſen kieſen ſoude vanden clercken:eñ
hi liet linus ſijn ſtede beſitten · ende
daer na clede ¶ Sōmighe ſeggen dz
linus ende cletus gheen paeuſen en
waren :mar ſij waren ſinte pieters
hulpers ·ende daer om rekentmenſe
mētten paeuſen Ende om die voer
ſeide ſake ſo gaf clemens dat paeu-
ſcap op :mar hi wort na deſen weđ
ghecoren ende ghedwonghen te we-
ſen paeus · ende hi was ſoe heylich
dat hem alle die luden minden ·heydē
ioden ende kerſten Hi hadde beſcre-
uen die arme van allen landen ende
die hi ghedoopt hadde en liet hi niet

van armoede bidden Eñ doe hij do-
miciaens des keiſers nifte domicel-
lam nonne ghemaect hadde· eñ theo
doram ſiſinius des keiſers vriet ten
geloue bekeert hadde·eñ hiſe liet bli
uen in haren wille met ſuuerheden·
ſo ghinc ſyſinius van groten toerne
al heymelic na ſijn wijf in dye kerc-
ke ō dat hi weten woude waer ō dat
ſi ſo die kerke volgede ¶ Eñ doe cle-
mens een bedinghe gedaē hadde· eñ
dat volc gheātwoert hadde Amen·
ſo wort ſyſimiꝰ blint eñ doef· eñ hij
ſeide ſinen knapen Neemt mi haeſte
lic eñ draecht mi wt Eñ ſijn knapen
leiden hem alle die kerke ōme : mer
ſi en mochten die dore niet vindē Eñ
doe theodora ſach dat ſi dus dwaldē
ſo ghinc ſi eerſt van hem·wāt ſi waē
de datſe haer man kennen mochte·
Eñ daer na vraghede ſi hē wat hem
waer Eñ die knapen ſeiden ·onſe he
re woude ſien eñ horen dat hē vz en
was gheoerloft eñ daer om is hi blit
eñ doef ghewordē ¶ Ende doe gaf ſij
haer te bedinghe · ende bat god dat
haer man daer wt gaen mochte · eñ
na die bedinghe ſeide ſi tottē knapen
Gaet nu eñ leit v heer te huus wert
Ende doe ſi wech waren ·ſo ſeide the
odora ſinte clemens wat er gheſchiet
was · eñ doe ghīc clemens tot hē om
theodorē bede · ende hi vāt hē dat hij
niet en ſach met open oghē·eñ dat hi
al doef was ·eñ doe clemens ouer hē
bat eñ hi weder ſach ende hoerde doe
hi ſinte clemens ſach ſtaen nevē ſijn

wijf ſo wert hi verwoet eñ hij waen
de dat hi beſpot was met gochelien
eñ hi ſeide · om dat hi mz minē wiue
te doen woude hebben ſo maecte hij
mi blint met touerien ·ende hi beual
ſinen knechten dz ſīte clemens bindē
ſoude ende ſlepen ·ende ſi bonden ca
lumnen ende ſtenen die daer laghen
ende ſi wanden clemens eñ ſijn clerc
ken gebondē hebben ·ende dz dochte
ſyſiniꝰ oec · ende dz ſleepten ſi Doe
ſeide clemens tot ſyſiniꝰ ·ō dattu ſte
nen gode hiets : ſo iſt recht dattu ſte
nen ſleepten ·mar hi waende dat cle
mens ghebonden hadde geweeſt· eñ
ſeide ·ic ſel di doen doden Ende cle-
mens ghinc wech·ende bat theodorē
dat nz op en hilde van bedighe voer
dat onſe heer horen mā vāgede Doe
theodora bede : ſo openbaerde haer
ſinte pieter die apoſtel eñ ſeide om di
nen wil ſel dijn mā behouden wor-
den·op dat vuolt worde dat paulus
mijn broeder ſeide eē ōghelouich mā
ſel worden behouden bi enen ghelo-
uighen wiue ·ende doe hi dit gheſeit
hadde·ſo voer hi wech·ende te hant
ōtboot ſiſiniꝰ ſijn wijf · eñ bat hoer
dz ſi voer hem bade · eñ dz ſinte cle-
mens voer hē liet comen eñ doe hi ge
comen was zo leerde hi hē int geloue
eñ hi doopten mz ccc·eñ xiij mannen
van ſinen gheſi Bi deſē ſyſine wor-
den veel edel luden kerſten eñ geloef
den Doe gaf die graue van ſacregen
veel luden ghelt·eñ roerde een groot
geruft tegen clemēs Mamartijn die

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

rechter vander ſtat · om dat hij niet
verdraghen en mochte dat grote ghe
rufte vandē volcke · ſo dede hij ſin-
te clemens voer hem brenghen · Eñ
doe hi hem beriſpede · eñ hi hē tot hē
wert woude breghē ſo ſeide clmens
Ic beghere dattu tot reden ende tot
verſtant quaemſte : want al waert
dat veel honden op ons baffeden · eñ
ſi ons beten · ſi en ſellen nimermeer
moghen ontnemen dat wij verſtaen
delike menſchen ſijn eñ ſi onverſtan-
delike honden : Want dat gherufte
dat van onwetende luden gheroert
is toent dat ſi niet ghewarichs noch
ſekers en hebbe Doe ſcreef mamer-
tijn van hem tot trayaen den keiſer
ende hij ontboot hem weder dat hij
hem dede offeren · of dat hij hē voer-
de in ellende over die zee in een woeſ
tine · die teghen die ſtede van tryſo-
ne leyt Doe ſeyde die rechter al wee
nende tot clemens Dijn god die du
ſuverlic minſte hi moet di helpē · eñ
die rechter gaf een ſcip eñ al dat hem
nootdruftich was ende hem volghe
den veel clercken ende leken inder el
lēden Ende doe hi in dat eylant quā
ſo vant hi daer meer dan twe duſent
kerſtenen die daer gheleit waren om
marmorſtenen te houden · eñ doe ſij
ſinte clemens ſaghen : ſo worden ſij
wenende · eñ hij troeſtele ende ſeide
Onſe heer en heuet mi hier niet ghe-
ſent tot v om mine verdiente · maer
ō dat ic mede deelachtich ſoude wor-
den uwer cronen Eñ doe ſi hē ſeiden

dat ſi ſes milen hoer water halē moſ
ten op haer ſcouders ſo ſeyde hi hem
bidden wi onſen here ihesum criſtū
dat hi ons in deſer ſteden een fontei-
ne ontdoen moet · eñ hi die den ſteen
ſloech inder wildernisſe van ſpvay-
ende daer doe overvloedelijcke wa-
ter wt quam · dat hi ons van onder
wil gheuen water dat wi daer of v̄-
bliden moghen Ende doe ſi na hoer
bedinghe herwert ende derwert ſa-
ghen · ſo ſach ſinte clemens een lam
ſtaen trippelen metten rechter voert
ende werp die aerne wt Eñ hier me
de vertoghedet hem die ſtat ende hij
verſtōtet dattet onſe here ohel? was
want ſinte clemens ſacht allene Eñ
hi ghinc totter ſtat ende ſeide · Inden
name des vaders eñ des ſoens ende
des heilighen gheeſts : ſo ſlaet in deſe
ſtat ¶ Mar doe nyemant in die ſtad
en ghenakede : daer dat lam gheſtaē
hadde ſo nam hij een cort ſpadekijn
eñ ſloech een clein ſlaechkijn onder
des lams voeten · ende alte hāt ſprāc
daer een alten groten fonteine wt-
ende wies in eē rivier Eñ doe wor-
den ſi alle blide · Clemens ſeyde Dat
gheruft des volcs verblide gods ſte
de Om deſe nyemare quamen hem
vele luden an · eñ hij doopter op enē
dach meer dan vijfhondert · eñ ſi bra
ken der afgoden tempel · Ende bin-
nen een iaer ſo ſtichten ſi binnen dier
provicien lxxv · kerken Na drie iaer
daer naer die keſier trayanē regneerde
Int iaer ons heren hondert ende ſes

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

doe hi dit hoerde:ſo ſende hi ſwerts
eenen hertoech · Ende doe die herto
ghe ſach · dat ſij al berept waren te
ſteruen·ſo weec hi die menichte ende
hi nam ſinte clemens alleen eñ bant
hem een ancker anden hals eñ wer-
pen in die zee ende ſeide Nu en ſellē
ſi hem niet oefenen voer enen god·
Eñ al die menichte ſtont opten oeū
vander zee Eñ cornelius eñ phebus
ſine diſcipulen eñ al die ander begō-
ſten te beden dz onſe heer ſijns mar-
telaers lichaem wiſen woude · ende
te hant ghinc die zee drie milen wech
eñ ſi ghinghen daer drouich doer eñ
vonden daer een woninghe als een
tempel ghemaect van marmorſtenē
ende daer vonden ſi in een ercke ſin-
te clemens lichaem ende den ancker
neuen hem Eñ ſijn iongheren wordē
gheopenbaert dat ſi hem van daen
niet voeren en ſouden·want alle ia-
re optē dach lāc dz hij ghepaſſijt was
ſeuen daghe lanc ſo gaet die zee drie
milen verre wech eñ gheeft droghen
wech tot ſinen lichaem

Exempel

OP euen dach tot ſijnre
keeſten ſo ghinc een wijf mz horē clei
nē kide derwert Eñ doe die daghē vā
keeſtē voldaē warē doe dz kint ſliep
ſo hoerdemē haeſtelic dattet water te
hope quā lopen Eñ dz wijf wort ver
uaert eñ vgat hoer kit eñ vloech mztē
anderē volke ·eñ daer na ghedachte
ſi haers kits eñ riep alte iāmerlic vā
rouwen eñ ſi liep al roepēde op dz oe
uer herwert ende derwert of ſi haers
kints lichaem yet vinden mocht : mē
doe ſijs niet en vāt ende ſi alle hope
verlorē hadde : ſo keerde ſi te huus
wert eñ leefde dat iaer in weenē ende
in rouwen Na dit iaer doe die zee ōt
dede ·ſo liep ſi voer alle die ander eñ
quā daer haeſtelic om te beſien of ſij
yet van horen kinde vinden mocht
mar doe ſi des niet en vant ende ſi al
le hope verlorē hadde:ſo gaf ſij hoer
in bedinghe neuens clements graue
ende doe ſi op ſtont ſo ſach ſi haer
kint legghen ſlapende daer ſijt ghe-
leit hadde:mer ſi waēde dattet doot
gheweeſt hadde·ende ſi ghinc naerre
om den lichaem te nemen Eñ doe ſij
ſach dattet ſliep ſo wecte ſijt · eñ nā
hē in horen handen daert ſijt alle ſa-
ghen Ende ſi vraechden hem waert
elle dat iaer gheweeſt hadde · mer dz
kint ſeide dattet niet en wiſte oft een
iaer gheleden waer·mar het ſeide dz
hē dochte dattet mer enen nacht ghe-
ſlapen en hadde Hoſtienſis die biſ-
ſcop ſeit dat in des keyſers michaels
tiden was een pape die philozophꝰ
ghenoemt was die van ſijnre ioghet
alſoe ghehieten was om ſinen grotē
ſin Doe hi te treſone ghecomē was
ende hi gheuraghet hadde die luden
van daer vā ſinte clemens hiſtorie·
So ſeiden ſi dat ſi daer of nz en wiſ-
ten recht of ſi wt een ander lant ghe
weeſt hadden ende niet van daer ge-
boren ;want dat mirabel vāder zee

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

wech gaen langhe wijl ōgaen was om der gheērre ſonden wille die daer woenden · Eñ oec om dat die heiden den tēpel verderft hadden op die tijt dat die zee wech ghinc ¶ Eñ ſinte clemens ſcrine met ſine reliquien ende metten ācker in die zee gheworpen haddē Des hadde philoſophus grote wonder eñ gic tot een ſtedeken dz georgia hiet · eñ gic mittē biſcop mit clergye eñ metten volcke om clemēs lichaem te ſoeken in dat eylāt daermen waende dat hij was · eñ daer groeuen ſi met bedinghe eñ met loue · ende mit ons heren vertoninge ſoe vondē ſi dat lichaem eñ den ancker daer hi mede inder zee gheworpen was · eñ ſi voerden te tryſone Daer na quā deſe plhilozophus met ſīte clemens lichaem te roeme · eñ hi wert daer eerlic gheleyt in die kercke diemen nu hiet ſinte clemens ·

¶ Die iegende vā ſinte criſogonus · : ·

Criſogon⁹ die was idē kercker geleit ō tghebot vā diocleſiaē dē keyſer Eñ ſīte anaſtaſia die voeden : Eñ doe anaſtaſia gheleyt was in nauwer hoeden van haren man · ſo ſendeſe criſogono alduſdanighen brief Den heilighē confeſſoer criſogone anaſtaſia ic hebbe enen onghelouighen man wies bedde ic op gods ontfermhertichept met een loghenachtighe ſiechept ſcuuwe · eñ des nachtes eñ dages ommehelſe ic die voetſtappen ons heren iheſu criſti om dat hi mijn goet daer hi vā gheeert wort met onwaerdicheden · eñ metten vulen afgoden ouer brenget · eñ hi heeft mi in ſo nauwer hoeden ghelegt als een goechlaer eñ een vermaledide om dat hi hoepet dat ic dit leuen verlieſen ſel : want anders en is mi niet dan dat ic minen gheeſt gheue ende ſterue Eñ al iſt dat ic mi in deſer doot verblijde · nochtans es mijn hert in ſwarē doghen dat mijn goet dat ic gode beloeft hebbe aldus qualic wort verteert Bliue met gode heylighe man ende ghedenc mijnre Criſogonus ſeyde ende ātwoerde haer · beſich dattu niet en wortſtc vſtoert in dien datmen di doet die dus wel leefſte · want du en wortſte niet bedrogen · mar gheproeft · want di ſal haeſtelic weſē comen die genoechlijke tijt · eñ na des nachts dōckerheit ſo ſelſte gods licht bloeyēde aēſcouwen · eñ nae dat coude ijs ſoe ſal vp volghen die ſcoene ſoete tijt · blijft in onſen heer ende bid voer mi · Eñ doe deſe heilighe anaſtaſia aldus vnaut was in hoeden · ſoe dat hi hoer nauwe gaf een virendeel van eenen broede ¶ Doe ſi waende dat ſi ſteruē ſoude · doen ſende ſi ſinte criſogono alduſdanighen brief Criſtus confeſſore criſogone anaſtaſia Dat eynde myns lichaems coemt · ghedencket mijns · dat hij mijn ſiele ontfangen moet als ſi wtuaert · om wies wille dat ic dit ghedoghe · dat dij dit oude wijf legghen ſal · Eñ hij ſcreef hoer

weē Altoes coemt dāckerheyt voer
dat licht · Aldus ſo keert oec die ſa-
licheyt weder na die cranchedt · eñ dz
leuen nae der doot met eenen eynde
worden beſloten die voerſpoede eñ
die wederſpoede deſer warelt · ende
dat miſhopen verhere den drouigher
of die houerdie den bliden · Een zee
is daer die ſcepen van onſen licham
in ſeylen · eñ onder een regieren des
lichaems : ſoe ghebruken onſe ſielen
der ſcipluden ambochte : eñ den ſom
migher ſielen ſcepen ſijn gheueſticht
met alten ſtarcken maecſel van hou
te Eñ al iſt dat ſi vanden grotē vloe
den beſtoten worden ſi varent al o-
uer Ander ſiju ſoe broes ghemaket
met houten naghelen · dat ſi in ſtillē
vloeden bicant verdrencken Du die
criſtus deerne ſijtſte ommevanc met
alle dine herte den ſeghe vandē cruce
eñ bereyde di ſeluen tot gods werckē

¶ Dyocleſiaen doe hi int lant van
aquilen was · ſo dede hi alle die ker-
ſten doden · eñ dede criſogonū voer
hem brenghen · eñ ſeide hē Ontfan
ghet die macht van dijn rechterſcap
totter eeren van dinen gheſlachte eñ
offer den goden · Criſogonus ant-
woerde ic aenbede enen god indē he-
mel · eñ ic verſmade dijn waerdiche
den als ſlijc · Eñ men gaf ſentencie
op hem · eñ men leyden tot een ſtede
eñ daer wort hi onthoeft · Int iaer
ons herē cc: eñ lxxxviij · Eñ ſinte ze-
lus die paep begroef ſijn hoeft met
ſijn lichaem

¶ Die legende van ſinte katherina
die heylighe maghet ·

Katherina die was
coſtis des coninics dochtē · eñ
ſi was geleert ī allē cōſtē Eñ maxē
cius die keyſer dede alte gaē beide ri
ke eñ arme te alexandrien vergaderē
dat ſi den afgoden offeren ſouden ·
eñ dat die kerſten die niet offeren en
wouden ſoudemen caſtien Eñ ſinte
katherina doen ſi achtien iaer out
was · doe was haer ghegheuen een
palaes dat vol goets was ende rijc-
heden ende gheſindes Ende doen ſij
hoerde dat gheloeye van menigher-
hande beeſten · ende die bliſcap der
gheenre die ſonghen · ſo ſende ſi der
wert enen bode eñ dede vragen wat
daer waer Ende doe ſi dit vernomē
hadde · doe nā ſi met hoer geſelſcap
van horē palaſe · ende seghēde hoer
ende voer derwart Eñ ſi ſach daer
vele kerſtenen leyden ter offerhan-
den om die vreſe des doots Ende ſij
wort alte ſeer ghepijnt van rouwen
des herten · ende ſi ghinc vromelike
totten keyſer waert · ende ſeide ald9
Het waer tamelic dat ic di groetede
om dijnre waerdicheyt ende om den
wech der redene · waert dattu beken
neſte den ſcepper des hemels · eñ du
dijn herte vanden afgoden keerdeſ-
te · Ende ſi ſtont voer die dore des
tēpels : ende diſputeerde ſeer teghē
den keyſer bi menigherhande con-
cluſien vanden poeten vroelijc ende

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

gheeſtelic ¶ Eñ daer na quã ſi weder
totten ghemenẽ ſprake eñ ſeide Dit
heb ic di gheſeyt als een wijſe man ·
Waer om datſtu nu hebſte vergadt
deſe menichte om te oefenen dye ſot
heyt vanden afgoden · du verwon⸗
ders deſen tempel die met handẽ ghe
maect is · du verwonders die duer⸗
bare ornamenten · dye weſen ſellen
als ghemul vanden wint · laet dy
bat verwonderen vanden hemel eñ
vander aerden die zee ende al datter
in is ¶ Laet di verwonderen die orna
menten of cierheden der hemelẽ · als
die ſonne ende die mane eñ die ſter⸗
ren Laet di verwonderen horẽ dien
ſte · hoe ſi vãden beghine der warelt
totten eynde dach ende nacht omme
lopen ten weſten waert · ende comen
wed̄ ten oeſtẽ waert · eñ nimermeer
en worden ſi moede · Dit mercke eñ
ſich welck hoer machtigher is : ende
als du bi ſijnre gracien bekenneſte ·
ende du hẽ gheen ghelijck vinden en
moghes · ſoe aenbede hẽ ende louen:
want hi is god der goden eñ heer der
heren Ende doe ſi veel gediſputeert
hadden vandes ſoens menſchelic⸗
heyt · ſo wort die keyſer beſcaemt eñ
en mochter niet op antwoerden ¶ Tẽ
leſten ſeyde hi tot haer · Wijf laet õs
voldoen deſe offerhade · eñ daer nae
ſellen wi di antwoerden ¶ Eñ hi liet⸗
ſe leyden tot ſinen palaſe · eñ dedeſe
naerſtelic hoeden · eñ hi v̓wonderde
hore wijſheyt eñ hore ſcoenheit: wãt
ſi was alte ſcoen : dattet ongheloef⸗

lic waer te ſegghẽ Ende doe die key⸗
ſer totten palaſe quã ſo ſeide hi Ka⸗
therina wi hebben gehoert dine ſpra
ke · ende wi hebben wõder vã dijne
wijſheyt · eñ om dat wi onledich wa
ren inder goden offerhande : ſoe en
mochten wijt niet al verſtaen ¶ Daer
om vraghen wi dy van dijnen ghe⸗
ſlachte Katherina antwoerde · Het
is gheſcreuen : du en ſelſte di ſeluen
niet laſteren noch priſẽ · Dit doẽ die
ſotten die ydel glorie begherẽ · Noch
tan ſo ſegghe ic di mijn gheſlachte ·
niet van houerdien : maer vau oet⸗
moedicheden ¶ Ic ben katherina des
conincs coſtis dochter · Eñ al ben ic
op gheuoet in purpur ende gheborẽ
ende in allen conſten van allen boe⸗
ken gheleert · nochtan veronwaerde
ic al dit : eñ ben gheuloghen tot onſẽ
here iheſum criſtũ : wãt die godẽ dye
du oefenſte · ſi en moghen hẽ ſeluen
noch den anderen helpen ¶ Och hoe
onſalich ſijn ſi die deſe godẽ verkie⸗
ſen : want al roepmenſe · ſi en helpẽ
niet in node · noch in vernoye : noch
in anxte Die coninc ſeyde hoer Illet
alſtu ſegſte : ſoe dwaelt alle die wa⸗
relt : eñ du ſegſte allene waer : maer
nochtan ſoe is alle woert verſekert
ĩ hore tweer of drier oercõde : waer⸗
ſtu een ẽghel of een hemelſche craft
nochtan en waer di niemãt ſculdich
te ghelouen : eñ nu veel te min : wãt
du biſte eẽ broeſch wijf Si ſeide Key
ſer en laet di niet verwinen vã grã⸗
ſcap Want dit ſeit een poete Regier

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

ſte di ſo ſelſtu een monic weſen ende
dat lichaem die knecht ¶ Eñ die key-
ſer ſeide Mi dencket dattu dit voert
brencſte met quader ſcalcheyt · ō dat
tu ons vertrecken wilſte bider philo
zophen exempelen ¶ Eñ doe die key
ſer ſach dat hi hoer niet en conſte ghe
antwoerden : ſo ontboet hi heymeli
ken mz brieuen alle die gramarie eñ
die philozophie · eñ dedeſe comen te
alexandrien totten palaſe · eñ beloef
de hem groet goet · op dat ſi een iōc
vrouwe met diſputacien verwinnē
mochten Dus quamen wt allen lā-
den vijftich meeſter die bouen allen
luden gheleert waren in alre warelt
lijker wijſheyt ¶ Eñ doe ſi vraechdē
waer om dat ſi daer waren doen co-
men van ſo verre landen Doe ſeide
die keyſer Wi hebben een ioncurou
we dier ghelijck niet en is in ſinnen
noch in wijſheden die alle dye luden
verwinnet · eñ ſij ſeit dat onſe goden
duuelen ſijn Eñ iſt dat ghijſe d̊wint
ſo ſuldi wederkeren tot uwen lande
met groter eeren · Des hadde die eē
ōwaerde · eñ ſeide al heimelic O hoe
groten raet heeft den keyſer · die om
eenre ioncurouwen wijſheyt die wij
ſe vander warelt van ſo verre ōtbo-
den heuet · om datſe lichtelijc verwi
nen ſoude moghē een die minſte vā
onſen ſcolyeren Dye keyſer ſeide Ic
hadſe moghen met bedwanghe doē
offeren · mar mi dochte beter dat ſij
verwonnen worde met uwen argu
menten Eñ ſi ſeyden · men brenget

die ioncurouwe voer ons dat ſi dan
ſegghen mach · dat ſi nye wijſe luy-
den en ſach · als ſi verwonnē ſel ſijn
van ons om hore ouerdadicheyt Eñ
doe katherina vernomen hadde den
ſtrijt die hoer an quā · beual ſij hoer
ſeluen onſen heer Eñ ſiet ons heren
enghel quā tot hoer · eñ hiet hoer dat
ſi vromelic wederſtonde · ende ſeide
hoer dat ſi vanden meeſters nyet en
ſoude worden verwonnen: mar dat
ſijſe bekeren ſoude · eñ dat ſij ghepaſ
ſijt ſouden worden Eñ doe katheri-
na dus ghebrocht was voer dē meeſ
ters · ſo ſeide ſi totten keyſer · Hoe v̊
mogeſtu te ſetten teghen een maech-
dekijn vijftich meeſters · eñ du heb-
bes hē gheloeft te ghelden hoer win
ninghe · eñ du dwiges mi te vechten
ſond̉ loē mer nochtā ſel mijn loē we
ſen onſe heer iheſus criſtus die hope
ende croene is der gheenre die voer
hē ſtriden Eñ doe die meeſters ſeidē
dattet ōmoghelic waer dat god men
ſche werden ſoude · eñ oec ghepaſſijt
ſoude worden Dat toēde hē ſinte ka-
therina dat dit oec heidenē voerſeyt
haddē : want platho ſeit · dat god al
omtrēt rōt is eñ ghenedert ¶ Sibilla
ſeit oec · ſalich is die god die int hout
hanghet van bouen Eñ doe die ma
ghet wijſlic metten meeſters diſpu-
teerde · ende ſiſe v̊wā met clare rede
denē · ſo wordē ſi verwōdert eñ ſi en
vondē niet wat ſi daer op antwoer-
den ſouden · eñ ſi wordē alle ſtō Doe
wort die keyſer teghen hē al v̊woet·

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

ende beriſpede · waer om dat ſi hem
ſo lichtelic lieten verwinnen vā een
re ioncurouwen · Doe ſeide een van
den meeſters aldus ¶ Heer keyſer du
ſelſte weten dat nye yemant teghen
ons mochte ſtaen · wi en ōwonnen
hem : mar in deſe ioncurouwe ſpre-
ket gods gheeſt die ons in ſo groten
wonder ghebrocht heeft · dat wi te-
ghen criſtum niet ē weten te ſegghē·
want wi en dorrenre niet tegen ſeg-
ghen · Daer om heer keyſer en ſegſte
ons niet een beter reden vanden go-
den die wi tot nu toe gheoefent heb-
ben · ſiet ſo worden wi alle tot criſ-
tum bekeert · Doe dit die tyran hoer
de ſo wort hi al verwoet eñ hietſe ō-
barnē Eñ katherina verſtouteſe tot
ter martelien eñ leerde hem dat ghe-
loue Eñ doe ſi rouwe hadden · dot ſi
ſonder doopſel ſteruen ſouden · ſo ſei
de die maget En ontſiet v nit · wāt
dat wtſtorten van uwen bloede ſal
v geacht worden voer v doopſel eñ
crone ¶ Ende doe ſi gheſeghent wa-
ren · eñ ſi inden vuer gheworpē wa
ren : ſo gauen ſi horen gheeſt onſē he
re dat hoer clederen noch hoer haer
niet en verbrande Eñ doeſe dye ker
ſten begrauet hadden · ſo ſprac die ti
ran der maghet aen eñ ſeyde O edel
maghet gherade dyne ioghet · eñ du
ſelſte die ander vrouwe werden ghe
hieten inden palaſe na die conighne
ne · eñ ic ſel dyn beelde doen maken
ende ſettent midden in dye ſtede · eñ
men ſal di aenbidden als een godin

ne Katherina ſeyde hē Laet di te ſeg
ghen dat miſdaet waer te peynſen ·
Ic hebbe mi ghegheuen criſto tot eē
re bruut · hi is myn glorie ende myn
minne eñ myn ſoeticheit want ſme-
kinghe noch tormente en ſal my mo
ghen brenghē van ſynre mine · Doe
wort hi al verwoet · eñ dedeſe ontcle
den eñ met gheeſelen ſlaen : Doe de
de hyſe in een doncker kercker ſluten
xij daghen ſonder eten ¶ Eñ dye key
ſer voer van daer om enighe ſaken
in een ander lant · Ende die coningī
ne ghinc mettē prince vandē ridders
porphirio ter middernacht tott ma-
ghet inden kercker · Eñ doe die conī
ghinne daer in quā · ſo ſach ſi dē ker
ker vol vā vtermatē grote claerheyt
eñ ſi ſach : dat die enghelen katheri-
nen wonden droechden eñ ſalueden
Eñ katherina begonſte hē die eewy-
ghe bliſcap te prediken · eñ ſi bekeer
deſe ten gheloue eñ ſeide hē dat ſi ge
paſſyt ſoudē worden · eñ aldus bleuē
ſi ter middernacht toe ſprekēde Doe
porphirius al dit ghehoert hadde · ſo
viel hi voer katherinen voetē eñ hy
ontfinc criſtus gheloue met twehon
dert ridders ¶ Om dat die tyrā beuo
len hadde datmen haer in xij daghen
gheen eten gheuen en ſoude · ſoe ſen
de haer criſtus met eenre witter du-
uen daghelix hemelſche ſpyſe · Ende
hier na openbaerde hoer onſe here ·
met eenre menichte van enghelen eñ
maechden eñ ſeide Dochter bekenne
dyn ſcepper · om wes wille du een

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

pÿnlike ſtrÿt aen gheghaen hebbes
wes vrome · want ic ben altoes met
di · Doe die keyſer weder ghecomē
was · ſo dede hiſe weder voer hē brē
gē Eñ doe hÿſe claer ſach die hi wā
de dat verdoruen ſoude hebben ghe
weeſt met ſo langhe vaſten · ſo wā
de hi datſe yemant in die kercker ge
voedet hadde · eñ hi wort grā eñ de-
de die wachters pinen Ende kathe-
rina ſeide Ic en hebbe gheē ſpiſe vā
menſchen ontfaen · mar criſtus he-
uet mi geneſen bi ſÿnen enghel Die
keyſer ſeide Onthoude wel in dÿn
herte dat ic di ōmane · eñ en ātwoer-
de niet ongheloeflÿke reden : wāt wi
en willen di niet hebben als een deer
ne · mar du ſels weſen als een mach
tighe coninghīne in minen rike Die
maghet ſeide hē Ic bidde dattu oer
verſtaetſt eñ oerdelſt ghewarich oer
del · weder dat ic meer ſculdich bē te
kieſen den ewighen machtighē glo-
rioſen eñ ſconen · of enē cranckē eñ
onedel eñlelic Doe hadde die keiſer
onwaerde eñ ſeide · kyeſe van tween
een Offer den goden · of du ſels me
nigherhande tormente ghedoghen
Si ſeide Peyeſe wat tormenten dꝫ
du wilte · eñ en beide niet wāt ic be-
gheer criſtum te offeren mÿn vleiſch
eñ mÿn bloet · als hi hē voer mÿ of-
ferde : want hi is mÿn god eñ mÿne
vrientmare Doe riet hē een rechter dꝫ
hi binen drie daghen liet makē vier
raderen · die al ōme eñ om doerſtekē
ſouden ſÿn met yſeren priemē ende

met ſcaermeſſen eñ dat hiſe daer me
de ontween ſoude doen ſnÿden ende
ſcoren · om dat hē die ander kerſtenē
met deſen exempel ontſien ſouden
Eñ ſi waren aldus ghemaeckt · dat
die twee in eenre manier keerden eñ
die ander twe in een ander maniere
keerdē : wāt die een kerde opwaert
eñ die ander neðwert · om dat ſÿ di
lichaem alſo ontween ſcoren ſoudē
Doe bad katherina onſen heere dat
hi dit werc brekē woude om ſÿn eere
eñ om der gheenre bekeeringhe dye
daer bi ſtonden ōtrent Eñ ons herē
enghel ſloech dat werc met ſo grotē
gheruſte ontween · ſo datter vier du
ſent heidenen mede ghedoot wordē.
Ende die coninghinne die dit van bo
uē ſach · ende die tot noch toe geloe-
ghen hadde · ſÿ ghinc te hant eñ be-
riſpte den keiſer van deſer wreetheit
Eñ die keyſer wort verwoet doe die
coninghinne niet offeren en woude
ſo dede hi hoer borſten of trecken eñ
daer na onthoefden Eñ doemenſe
ter paſſiē wert leide · ſo bat ſi kathe-
rina dat ſi voer haer bade onſen he-
re Si antwoerde · En ontſich di niet
coninghinne vā gode vercorē · wāt
di ſel huden ghegheuen wordē voer
dat tÿtlÿke rÿc dat ewighe rÿc · voer
enen ſterflÿken brudegō ſelſtu enen
ontſterflÿken ontfaen : Doe wort ſi
verſtout · en riet den ſtorcker dat hi
niet en beide te voldoen dat hem be-
volen was Eñ die knechten leydēſe
wt der ſtede · ende ſi trecten hoer die

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

vorſtē of met yſeren tāghen eñ daer
na wort ſi onthoeft ¶ Eñ porphirius
groef hoer licham Eñ des anderē da
ghes doemen onderſochte waer der
coninghinnen lichaem was· eñ men
daer vele luden om doden woude ·
ſo quam porphirius int middel van
hem ende riep Jc bēt die criſtꝰ deer-
ne groef eñ ic ben kerſten Doe wert
maxēcius wt ſinen ſinne · eñ gaf eē
groet gheſucht eñ riep O mi onſali
ghe wat ſel ic doen · porphirius dye
mijnre ſielen enighe vrient ende ſo-
laes is van mijnre pinen · hi is oeck
bedroghen ¶ Eñ doe hi dit ſijne riddˀs
ſeide · ſo antwoerdē ſi hē Eñ wi ſijn
oec kerſten eñ ſijn bereyt te ſteruen ·
Doe wort die keyſer al verwoet · eñ
hi dedeſe alle mit porphirio onthoef
den · eñ dede hoer lichamen voer dē
honden werpen Daer nae riep hi ka
therina ende ſeyde Al hebſte met go
chelye die coninghinne doen doden
wiltu noch weder keren · ſo ſelſte die
eerſte weſen in mijnen palaſe · want
huden ſelſte moeten die afgoden of-
feren of dijn hoeft verlieſen Si ſeide
hē · doet dat di dijn herte gheeſt · wāt
du ſelſte mi bereyt ſijn alle dinc te lij
den Eñ doe hiet hiſe onthoefdē · ende
doe ſi ter ſtadt gebrocht was · ſo hief
ſi hoer oghen op ten hemele eñ ſeyde
op hope ende ſalicheyt der ghelovi-
gher O crone ende glorie der maech
den · o ihesu goede coninc · ic bidde
di dat ſo wye gehoechnis doet mijn-
re paſſien · of als hi ſteruen ſal · of in

wat node dat hi mi aenroepet · dat
hi dijn goedertierenheyt ghewaer wer
den moet · eñ hē moet geſchieden dat
hi bidt Eñ hoer antwoerde eē ſtēme
ende ſeyde ¶ Coemt mijn gheminde
coem mijn bruut · ſich di is ontdaen
die dore des hemels · ende ſo wie di-
ne paſſie vieren eñ ghedencken ſellē
ic beloue hem dat ſi horē wille vvoor
deren ſellen inden hemel · Eñ doe ſij
onthoeft was · ſo liep wt harē licha-
me melc voer bloet · eñ die enghelen
namen hoer lichaem ende voerdent
van daer opten berch van ſynay dat
wel xx · dachuaerden van daer was
eñ daer begrouen ſiſe eerlic ¶ Eñ wt
hoer beenre vloeyet altoes olye · die
alle ſiecke luden gheneſet Si was ge
paſſijt ondˀ maxēcio eñ maximian
Int iaer ons heren ccc · eñ tien · Hoe
maxēciꝰ ō deſe ſōdē eñ die ādˀ die hij
dede gecaſtijt was dz is beſcreuē i die
hiſtori vā des cruus vidige ¶ Exēpl

Men leeſt dat eē monic
wt dat biſdō vā riemen voer totten
berge vā ſynay · eñ dat hi daer bleef
deuotelic vij · iaer in ſinte katherinē
dieñſte · eñ hi bat met groter naerſt iet
wat van ſinte katherinen heilichdō
eñ haeſtelic quā hem in die hant een
lit van enē vigher · eñ hi ontfic vriē
delic gods ghifte ¶ Exempl

Men leeſt oec datter een
was die ſeer deuoet was ā ſite kathe
rina eñ hi āriepſe ſtadelic ī ſijn hulpe

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

Ende op een tijt liet hi after dat ghe
denken van hoer eñ hoer deuocie eñ
en aenrieyſe niet Eñ op een tijt doe
hi in bedinghe was : ſo ſach hij voer
hem gaen een grote menichte van
maechden · eñ daer was een ond̄ die
claerder was dan die ſonne · eñ doe
ſi bi hē quā : ſo decte ſi hoer aenſicht
eñ alſo ghinc ſi voer hem : eñ doe hij
alte grote wonder hadde van hore
claerheit · eñ hi vraghede wie dat ſij
waer : ſo ātwoerde hē een Dit is ka
therina · die du welneer plegheſte te
kennen · mar nu ſchijntet dattuſe nz
en kennes · daer om ghinc ſi voer di
met ghedecten aenſichte om dattuſe
niet en kennes ¶ Men ſal mercken
dat ſinte katherina wonderlic is in
vijf punten Eerſt in wijſheden · Tē
anderen in wel te ſpreken ¶ Ten der-
den in volſtaen Ten vierden in ſu-
verheden ¶ Ten vijften in vordeele
van hore waerdicheyt ¶ Eerſt ſo is
ſi wonderlic in wijſheden : want ſij
hadde in hoer alle die philozophye
eñ wijſheyt · want die philozophie is
wijſheit · ende is ghedeylt in theori-
ca practica eñ loyca Teorica is ghe
deylt in drien · In verſtandelicheyt
in natuerlijke · ende in mathematicā
want ſinte katherina hadde verſtan
delijcke wijſheyt in te bekennen god
licheyt · eñ deſe beſichde ſi inder diſ-
putacien tegen die meeſters · dien ſij
pbierde dat een ghewarich god was
ende dat alle die ander valſch warē ·
¶ Ten anderen ſo hadde ſij natuer-

lijke wijſheit In dien dat ſi bekende
alle die dinghen die beneden ſijn · eñ
deſe oerbaerde ſi teghen den keyſer :
Ten derden hadde ſi mathematicam
in dien dat ſi alle aertſche dinghē ver
ſmade Als boecius ſeyt · Bi conſten
merctmē die forme of materie Deſe
hadde ſīte katherina doe ſi hoer har-
te toech vā lichameliker minē · wāt
dat ſi deſe hadde : toende ſi den key
ſer · die hoer vraechde · eñ ſi antwoer
de Ic ben katherina des conincs coſ
tis dochter · eñ deſe ſo oerbaerde ſij
ſonderlinghe metter coninghinnen
die ſi ſtout makede den waerelt te ver
ſmaden eñ hoer ſeluen · eñ ſijſe ōſtac
totten hemelſchen rijke met begeertē
¶ Practica is oec ghedeylt in drien dat
is in ethicam · in ychonomicā publi
cam of politicam Die ander leert die
ſeden te regieren · eñ die doechden te
winnen Ende dit behoert alle men-
ſchen toe ¶ Die ander leert die ghe-
ſinde te regierē · eñ dit behoert huus
heren toe ¶ Die ðde leert hoemen ſte
den eñ volc · eñ ghemeyne dinc wel
regieren ſal ¶ Eñ dit behoert toe die
ghemeyne rechters Deſe drie conſtē
hadde ſinte katherina · want die eer
ſte hadde ſi · doe ſi hoer in allen goe-
den ſeden voghede Die ander doe ſi
hoer geſinde dat hoer ghelaten was
wel regierde Die derde doe ſi die kei
ſer wel leerde ¶ Loyca wort oec in
drien ghedeylt · dat is in bewiſinge
eñ in prouinghe · ende in fallacien
Die eerſte hoert den philozophē toe

¶ Ende die ander die meeſters · en̄ dye
diſputeters ¶ Die derde den hoenres
of bedriegers ¶ Deſe drie conſtē had
de ſi oec om dat van hoer ghelcreuē
is dat ſi wel diſputeerde metten key
ſer met menigherhande cōcluſiē vā
menigherhande conſten ¶ Ten ande
ren was ſi te verwonderen in ſpra-
ke · want ſi hadde alte ſcone ſprake
in prediken en̄ alte onderſcheidich in
te antwoerden Alſt wel ſcheen daer
ſi den keyſer ſeide Du verwonds de
ſen tempel die met handen gemaket
is Si hadde oec ſoete ſprake om aen
hoer te talen · alſoet wel ſcheen i dye
coninghinne en̄ porphirio · doe ſijſe
met hore ſoete reden aen criſtus ghe-
loue toech · Si hadde die ſprake ſeer
craftich om te verwinen · dat ſcheen
wel in die meeſters · die ſi ſo machte
lic verwan ¶ Ten derden was ſij te
verwonderen in volſtane inder pij-
nen diemen hoer dede · wāt ſi vſma
deſe · en̄ daer bi ſoe verantwoerde ſij
den keyſer aldus ¶ Peynſe wat tor-
menten dattu moghes · en̄ en beyde
niet : want ic begheer criſto te offerē
mijn vleyſch en̄ mijn bloet · doet al
dattu denckes : wāt du ſelſte mij be
reit ſien te liden ¶ Ten anderē in be
loften diemen haer beloefde · dat ſij
die āder ſoude ſijn inden palaſe nae
die coninghinne : want ſi daer op āt
woerde · laet te ſegghen dat ſonde
waer te peynſen ¶ Ten derdē was
ſi gheſtade inden tormenten diemen
hoer dede : wāt ſi verwāſe alſt wel

ſcheen doen ſi inden kercker ghelegt
was en̄ oec op die raderē ¶ Ten vier-
den was ſi te verwonderen in ſuuer
heden · want ſi hilt hoer ſuuerheyt ī
deſer warelt daer die ſuuerheyt ī vre
ſen plach te weſen : Want vijf din-
ghen ſijn daer · daer die ſuuerheyt in
vreſen mede is · dat is ongheboden
ouerulōedicheyt · tijtlicheyt daer toe
brenghende · en̄ lodderlike ioncheyt
en̄ ontbonden vriheyt · en̄ ſcoenheyt
dier toe trect Hier onder hilt kathe-
rina ſuuerheit · Si hadde alte grote
ouerulōedicheit van dinghen · want
ſi was after ghebleuen na allē rijkē
ouders Si hadde oec tijtlicheit : wāt
ſi was vrouwe van hoer ſeluē · ende
wanderde daghelix onder hoer kna-
pē · En̄ ſi hadde oec die cuthe yt hore
ioncheit en̄ vriheyt van hoer ſeluen
want ſi was alleen ghebleuen ī ha-
ren palaſe ¶ Si hadde oec ſchoenheit
want ſi was bouen gheloue ſcoē en̄
wonderlic te ſien ¶ Ten vijften was
ſi te verwonderen indē vordele van
hore waerdicheyt want ſōmige hey
lighen die ſonderlinghe vordel had-
den doe ſi ſtoruen als vādinghe des
heren Als ſinte ian ewangeliſt had-
de · en̄ dat die olye wt hem vloeyede
Als ſinte nicholaus dede ¶ Ende wt
vloeyē van melc voer bloet dat was
ſinte pauwels · En̄ dat bereiden vā
den graue · dat was in ſite clemens
En̄ dat hoer bedinghe was gehoert
dat was in ſinte margariete En̄ al
dit hadde ſinte katherina · alſoe wel

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

ſchijnt in hoer legende ¶ Sōmige twi
felē of katherina ghepaſſijt was vā
maxencio of van maximiane · want
hoerre drie hielden doe dat keyſerrijc
dat was conſtantine die na ſinen va
der keiſer was · eñ maxēciꝰ die maxi
miaens ſone was Ende hi was key‑
ſer gheheten te rome vanden ridders
vandē dinchuſe Ende marenciꝰ was
in oeſtlant keyſer ghemaert : mer na
die croniken · ſo was maxencius te
romen : mar maximianus in oeſtlāt
ende woeſten daer die kerſten ¶ Hier
bi ſchijntet als ſommighe ſegghen·
dat die ſcriuers beſcreuen hebbē max
encium voer maximiaen ·:·

¶ Die legende van ſinte ſaturijn ·:·

SAturijn was vander
apoſtelē diſcipulen biſſcop ghe
maket inder ſteden vā toloſen Ende
doe hi daer ī qaum · ſoe en gauen die
afgoden gheen antwoerde Eñ daer
was een man die den heydenen al‑
dus ſeyde ¶ Ten waer · dat ſi ſaturijn
doot ſloeghen · ſi en ſouden anders
gheen antwoerde ontfaen vanden
goden · Ende doe grepen ſi ſaturijn
als hi niet offeren en woude · eñ bon‑
den aen enen ſtiers voeten · eñ ſmetē
den ſtier met gaerden · ende lieten vā
bouen neder vallen van enen alten
groten hoechte alle die trappen ne‑
der vanden caputolie of belfroede ·
Eñ aldus brac hem die herſen · Ende
die herſen viel wt · ende hi voer mar‑
telaer te gode Ende twe wiuen na‑
men ſijn lichaem ende groeuent die‑
pe om die vreſe vanden heydenen ·
Ende daer na wort hi vāden biſſcop
tot een eerſame ſtatgheuoert ·:·

NOch was een ander ſatutijn·
die den rechter van rome langhe tijt
inden kercker hilt Eñ deden daer na
an een balcke hanghen · eñ dedē ſlaē
met cluppels · eñ dede ſijn ſijde ver‑
barnen · eñ daer na dede hi hē of doē
eñ onthoefden Int iaer ons heerē cc·
eñ lxxxvij onder maximiaen

Die legende vā ſite iacob martelaer

IAcobꝰ die martelaer
die getonaēt is gedeilt · hi was
edel van geſlachte · mar hi was edel
re van ghelooue wt perſen gheboren
vter ſtede elape ¶ Hi was gheboren
van alten goeden kerſtenen ende hij
hadde een kerſten wijf · Eñ die conic
van perſen hadden ſeer lief Eñ het
gheſchyede dat hi van groter minnē
verleit wert vanden prince om den
afgoden te offenē ¶ Doe dit ſijn moe
der eñ ſijn wijf hoerden · doe ſcreuen
ſi tot hem ende ſeiden Om die ghe‑
hoerſaemheit eens ſterflijcs menſche
ſo hebſtu ghelaten die ghene daer le‑
uen is · ende om dattu ghenoeghen
wils enen die te hant een vuyl aes
wordē ſel · ſo hebſtu ghelaten dē ewi‑
ghen ſoeten roer Du heues die waer
heyt in loghen verwandelt Eñ ō dat
du ghedaē hebbes eens ſterflikē mē‑
ſches wille · ſoe hebſtu ghelaten den

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

verdomer der leuerde ende doer do-
der · Daer om ſelſtu weten · dat wij
woert aen vreemde van di worden
ſellen · eñ wi en ſellen nemmermeer
met di wonen Eñ doe iacobus deſẽ
brief gheleſen hadde · ſo weende hij
bitterlic ende ſeyde · O mijn moeder
die mi droech · eñ mijn wijf van mij
vreemde ſijn ghewordẽ · hoe veel
meer is mi dan vreemde ghewordẽ
minen god ¶ Eñ doe hij hem ſeluen
ſeer quelde om ſine dwalinge ſo quã
een bode totten prince ende ſeide dat
iacob kerſten was Doe dat die prin
ce hoerde · ſo riep hi iacop ende ſeyde
Segghe mi · biſtu een nazarene · Ia-
cobus ſeide ia ic Die prince ſeide · ſo
biſtu dan een ghoechlaer · Eñ iacob9
ſeide · des en is niet dat ic een goche-
laer ben · Eñ doe hi hẽ ſeer dreigede
ſoe ſeide iacobus Dine dreighinghe
en verſtoren mi niet · want alſoe die
wint ouer een ſteen wayet · alſo haeſ
telic wayet ouer mi dijne gramſcap
Die prince ſeide · en doet niet onwijſ
lijc: dattu gheen ſwaer doot en ſter-
ues Iacobus ſeide · : Men mach bat
ſegghen dattet een ſlaep is dan dye
doot · om datmen na een luttel ver-
riſet Die prince ſeyde En laet di niet
die nazarene verleyden die ſegghen
dat die doot eẽ ſlaep is · wãt die gro
te keyſers ontſienen Iacobus die ſei
de wi en ontſien den doot niet · wãt
wi hopẽ van die doot ten leuẽ te coe-
men · Doe gaf die prince die ſentẽcie
datmen van lede tot lede deylen ſou

de om die ander daer mede te verua-
ren Eñ doe die ſõmighe daer õ ſeer
weenden vã medelidẽ ſo ſeide hi · En
weenet niet op mi · mar wenet op v
ſeluen · wãt ic vare ten hemelwaert
mar ghi ſult ewighe tormenten do-
ghen · Doe ſloghen ſij hem den du-
me of van ſijnre rechterhant Eñ ſin
te iacobus die riep met luder ſtem-
mẽ ende ſeide · O nazarene verloſſer
ontfãc den telghe dijnre ontfermich-
heit: wãt die wijngaert man ſnijdet
vanden wijnrancken die ſuere telgẽ
dat hi dan te bet waſſẽ ſel eñ te meer
ghecroent worden Eñ die ſtocker ſei
de hem · wiltu wederkeren met cõſẽ
te · noch ſal ic di ſparen ende di ghe-
neſen Iacobus ſeide hem En heb ic
niet gheſien anden ſtoc vandẽ wijn-
gaert alſmen hem ſijn ſcoten of ſnij
det · dat hi al õme dan als die daghẽ
verwarmen in dien tijden ſcoten we
der ſcyet · Ofmen dan die wijngaert
ſnijt · om dat hi bet tot ſinẽ tiden ſcie
ten ſel · hoe veel meer dan ſel die ghe
warighe kerſten groeyen in chriſto
den ghewarighen wijnranc geplant
is · Doe quam die ſtocker · eñ ſloech
den anderen vingher of Eñ ſinte ia-
cobus ſeide ¶ Ontfanc die twee telgẽ
heer die dijn rechterhant plantede
Ende hi ſloech den derden vingher
of ende ſeyde Om dat ic van drie be
coringhe verloſt ben · ſo ſal ic benedi
en den vader ende den ſone ende den
heilighen gheeſt: eñ here ic ſel di dãc
ken metten drien kinderen die vloſt

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

worden uten ouen des vuers · eñ ic
ſel di inder martelaren choer dÿnen
naem ſinghen criſte Hi ſloenh hē dē
vierden of ¶ Eñ ſinte iacobus ſeyde
Beſchermer der kinder van yſrahel
die inden vierden ghellachte geboet
ſcappet waerſt · ontfanc van dÿnen
knechte den danck vanden vierden
vingher · Doe die vÿfſte of ghelagē
was : alſo ſeide hi · mÿn bliſcap die
is vuolt Doe ſeide die ſtocker · ſpaer
doch nu dÿnre ſielen · dattu niet en
verderues ¶ eñ en wes niet drouich
al hebſtu een hant verloren : want
du heues veel goets eñ rÿcheden eñ
eer Jacop ſeyde Als die herderē haer
ſcapen ſcheren doen ſi dan die rech-
ter ſide vanden vlyeſe of eñ laten ſij
die luſter ſide Eñ of een ſtēme beeſt
wil al hoer vlies latē Hoe veel meer
ſal ic dan die een redelÿke menſche
ben niet verouwaerden om gode te
ſteruen: Doe ghinghen die ſtockers
tot ſÿnre luſter hant eñ ſloghen den
cleinen vingher of Ende iecob ſeide
Heer du die groet binſte · ende cleyn
om onſen wil werden woudes · hier
om gheue ic di minen lichaem ende
ſiele die du ſciepes · ende met dÿnen
bloede verloſtes Men ſloech hē dye
ſeuende vingher of · eñ hi ſeide Heer
ſeuenwerf ſeide ic di lof inden dage
Eñ men ſloech hē den achtſten viger
of · eñ hi ſeide · optē achſtē dach was
ihelus beſneden · eñ opten achſten
dach beſnÿtmen die ioden naē eeu
Eñ here dÿns knechtes herte moet
ouer lÿdē van deſe ōbeſnedene · ende
beſmetten ouerſloue hebbende · dat
ic comen mach tot dÿnen aenſichte
here Men ſloech den neghenden vi-
gher of · eñ hi ſeide ¶ Ter noen tÿt gaf
criſt⁹ inden cruce ſinen gheeſt · ende
daer bi heer ſo danc ic di inder pinen
van mÿnen neghenſten vinogher
¶ Men ſloech den tienden of · eñ hi ſey
de Tien ſÿn der ghebonden Die ſei
den ſōmighe van dien die daer om
trent ſtonden Och die weeneer onſe
lieue vrient waerſte · doet dat wÿ v
reden op dattu leuen moghes : wāt
al ſÿn dÿn handē of ghellagen noch
tan ſÿn hier alte goede meyſters dye
di wel ſellen moghen ghenelen · Eñ
iacob ſeide hē · dat en moet mi nz ge
ſchien dat ic mi venſen ſoude : want
nyemāt die ſÿn hant anden ploech
ſlaet eñ afwaert ſiet is waerdich des
hemels · Doen worden die ſtockers
grā · eñ ſloghen hē ſÿn grote tee of
anden rechteren voet · eñ iacob ſeide
Criſt⁹ voet is doerboert · ende daer
quā bloet wt ¶ Eñ men ſloech hē dye
ander tee of · eñ hi ſeide Dit is mi eē
groot dach voer alle die dagē mÿns
leuēs · ic ſel huden ten ſtercken gode
wert gaen ¶ Si ſloghen den derden
of eñ worpen voer hē Eñ iacobus be
ſpotteſe eñ ſeide ¶ Derde tee ganc tot
dinen gheſellen Eñ alſo een terwen
coren veel vruchten voert brenc · al
ſo ſelſtu oec ten leſten met dinen ghe
ſellē ruſtē Men ſloech die anō voert
al of eñ beyde ſÿn voetē Eñ hi ſeide

ghehore mi here eñ behoude mi Sij
ſloeghen hẽ ſijn rechter hant of · eñ
hi ſeyde Heere dijn ontfermherticheden
moeten mij helpen Eñ ter luſter
hant ſeyde hi Du biſtu god die won
derlijke dinghen doetſte ¶ Si ſloghẽ
den rechteren arm of · eñ hi ſeide · mi
ne ſiele louet den here · ic ſal louẽ mi
nen god in minen leuen ¶ Ic ſal ſin
ghen minen gode alſo langhe als ic
leue · Si ſloghen ſinẽ luſteren arm
of · eñ hi ſeyde · die rouwen der doot
hebben mi ōme gaen · eñ ic ſel in ōs
heren naem worden gewrokẽ ouer
hẽ · Eñ ſi quamen eñ ſi ſloghen hem
ſijn luſter been of totter dye Eñ ya
cob riep anxtelic Heer iheſus criſt9
help mi · wāt die verſuchtinghe des
doots hebben mi ōme gaen · ende hi
ſeide den ſtocker · onſe heer ſel mi nu
vleyſch an doen · dat welc uwe won
den niet en ſellẽ mogen ſmetten Die
ſtockers waren moede · om dat ſij
van des morghens totten middach
ouer hẽ hadden gheweeſt · Eñ doen
ſloeghen ſi hem of ſijn rechter been
eñ trectent wt totter dye Doe riep ia
cobus Here der heren hoer mij · dye
half doot ben · die heer biſt der leuen
der ende der doder · here ic en hebbe
gheen vingheren noch handen · dat
icſe tot di ſteken mach · eñ mijn bee
nen ende voeten ſijn of ghheſlaghen
eñ ic en mach voer di niet knielen eñ
ic ben als een huus dat vallen moet
om dat hoer backen gecort ſijn He
re iheſu criſte verhore mi · ende ſeyde
mijn ſiel wt deſen kercker Eñ doe hi
dit gheſeyt hadde · ſo quam een ſtoc
ker eñ ſloech hẽ ſijn hoeft of Eñ dye
kerſten quamen heimeliken · eñ na
men ſijn lichaem · eñ groeuent eerlic
Hi was ghepaſſijt opten derdẽ dach
voer ſinte andries dach

¶ Die legende van die abt paſtor

Paſtor die abt woen
de menich iaer ider woeſtinẽ
in groter abſtinēcien eñ geeſtelicheit
· Op eẽ tijt doe ſijn moedˀ eñ ſijn broe
ders hẽ begheerden te ſien · ende ſijs
niet vercrighen en mochten · ſoe ver
wachten ſi enen dach dat ſi ter kerc
ken waert ghinghen · eñ ſi ghic tegẽ
hẽ ende vloghen ende ghinghen in
hoer celle · ende ſloten hoer die dore
voer hoer aenſichte · eñ ſi bleef voer
der doren ſtaen · eñ ryep alte ſeere al
wenende Eñ paſtor quā totter dore
eñ ſeyde hoer · O out wijf waer ōm
roepſtu aldus · eñ doe ſi hem hoerde
ſo riep ſi noch meer eñ weende ende
ſeyde Mijn ſone ic wil v ſien · en ben
ic niet uwe lieue moeder die v ſoghe
de · ende ic ben nu al vol outhedẽ ho
re ſone ſeyde hoer · weder wilſtu ōs
hier ſien of int ander leuen Sij ant
woerde · kindere of ic v hier nyet en
ſie ſal ic v dan hier na ſien Si ſeiden
Moghestu vriendelick verdraghen ·
dattu ons niet en ſietſe · ſo ſeſtu ōs
daer ſonder twifel ſien Eñ ſij ghinc
blidelic van daer eñ ſeyde · ſel ic v al
daer ſien : ſo en willic v hier niet ſiẽ

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

Doe die rechter vandē lande begeer-
de den abt paſtor te ſien ende hi niet
en mochte : ſo leide hi ſijn ſuſter ſoē
in een kercker voer enen miſdadigē
eñ ſeide ¶ Coemt die abt paſtor ende
bid hi daer voer ſo ſel icken latē gaē
Eñ des kints moeder liep voer ſijn
dore ende ſeidet hē al wenende Ende
doe hi hoer niet en antwoerde ·ſo ſei
de ſi Eñ al heueſte een yſeren herte ·
eñ du des nz en wortſte beroert met
medelijden· laet di doch bughē die ōt
fermhertichept dijns bloets ·ende dz
dit mijn een gheboren ſoen is ·Ende
hi ontboot hoer Paſtor en wan nye
kint Doe ſi met rouwen ghinc ſo ſei
de hoer die rechter Segghet hē dz hij
mi beuele met woerden ·eñ ic ſellē la
ten gaen ·Mar hi ontboot hoer we-
der eñ ſeide Onderſoeke die ſakē nac
recht · eñ heuet hi den doet verdyent
ſo doot hē :mar en iſt niet alſoe · ſoe
doet dattu wilſte Eñ die paſtor leer
de ſijn broeders ende ſeide · dat hē eē
wacht eñ merct ·ende ondeſcheidich-
heit heuet · dit ſijn wercken der ſielē
Armoede eñ vernoy eñ onderſchey-
dichept ſijn wercken van ſalich leuē·
Want het is geſcreuen ·ſijn deſe drie
voer mi ¶ Noe· iob·eñ daniel Bi noe
verſtaetmen die ghene die nz en heb
ben ; eñ bi iob die in vernoy ſien Bi
daniel die onderſcheidinghe ·Eē mo-
nic die twee dinghen haet ·die mach
vri weſen van deſer warelt Eñ doe
hem een broeder vraghede · welc ſij
waren :ſo ſeide hij · vleiſchelike ruſt
eñ ydel glorie Wiltu ruſt vinden in
deſer warelt · eñ hier nae in allen ſa
ken wie ben ic eñ en verdel niemant
Als een broeder vanden gheſelſcap
miſdaen hadde · ſoe verdref hem die
abt bi eens heremiten rade ¶ Eñ doe
hi van ghewene in wanhope ghe-
uallen was · ſo deden die abt paſtor
tot hē brenghē ·eñ hi troeſte hē vrien
delic ·eñ hi ſenden totten heremijt eñ
ſeide ·Ick hebbe vā di ghehoert · eñ
begheer di te ſien Eñ daer om ſo ge-
waerdighe di tot mi te comen Ende
doe hi gecomen was· ſo ſeide paſtor
Twe menſchen waren die hoer do-
de hadden · eñ die een liet ſijn dode·
eñ ghinc des anderen dode te bewe-
nen ·Doe dit die heremijt hoerde·ſee
verſtont hijt ·eñ hi hadde groet be-
rou in ſine reden ¶ Een broeder ſey
de tot ſinte paſtor · dat hi gheſtoert
was dat hi ſijn ſtede laten woude ō
dat hi ſommighe woerden ghehoert
hadde vā enē broeder die hē niet ghe
ſticht en hadde Eñ ſinte paſtor ſeide
dat hi deſe woerden niet gheloueē en
ſoude om dat ſi niet waer en waren
mar die ſeyde dat ſi waer warē ·wāt
hē haddet een ghetrouwe broeū ghe
ſeyt Eñ die paſtor ſeide ·hi en is niet
ghetrouwe diet di ſeide · want hadde
de hi ghetrouwe gheweeſt· hi en ſou
di dit niet gheſeyt hebben · eñ die ſei
de Ic ſacht met minē oghen Eñ doe
hij hē vraghede vāden caue eñ vādē
balcke watē waer ·ſo antwoerde hij
Dat caf is caf · ende die balcke is eē

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

balke Eñ paſtor ſeide · legge in dijn
herte · dat dijn ſonden ſijn als eē bal
ke · maer dat ſijne ſonden ſijn als eē
caf ¶ Het was een broeder die gro
te ſondē ghedaen hadde · eñ hi wou-
de penitencie voer doen drie iaer · eñ
hi vraghede paſtor oft vele waer-
ſo ſeyde hi tis vele Eñ dier bi ſton-
den ſeiden · dat hi xl · iaer penitencie
dede · ſo ſeide hi tis vele · Eñ hi ſeide
daer toe · Ic meen heuet hi berouwe
niſſe van al ſijnre herten · eñ en doet
hi die ſonde niet meer · dat onſe heer
ontfaet penitencie van drie daghen
Doemen hem vraechde vā diē woer
de die toernich wort op ſinen broeđ
ſonder ſake · ſo ſeyde hi van allen ſa
ken daer di dine broeder ſwaerheyt
mede doen wil · ſoe en werde op hē
niet toernich voer dat hi dijn recheer
oghe wt ſteect · Eñ doet ghijt āders
ſo worſte op hē ſonder ſake toernich
Mar wil di yemant van gode ver-
ſcheyden · hier om ſoe worde grā op
hem Eñ paſtor ſeide efter · wie hem
beclaghet · hi en is gheen monic Die
monick is · hi is altoos oetmoedich ·
ſaftmoedich vol caritaten · eñ altoes
heeft hi gods vreſe voer hē dz hi geē
ſonde en doe : Hi ſeide efter : want il
ler drie te ſamen van welcken die eē
wel ruſt · mar die ander is ſiec ende
danct gode : mar dat die derde ſijn
dienre ſi ouermits caritate Deſe drie
ſijn ghelijc recht of ſi een werc deden
¶ Doe hē een broeđ claghede dat hi
veel gheyenſen hadde daer hi mede
in vreſen was · ſo liet hi hem in dye
lucht naect gaen eñ ſeyde · op doet di
ne ſcoot ende begrijp den wint Eñ
die ſeide · ic en mach Ende paſtor ſei
de · du en moghes die gheyeynſen al
ſo niet verbieden · dat ſi in di niet en
comē · mer di behoert toe dattuſe we
derſtaetſte ¶ Hem wert gheuraghet
vā enen broeđ wat hi doē ſoude van
der erfniſſen die hē ghelaten was
Eñ hi ſeyde dat hi ouer drie daghen
weder quame Eñ doe hi weder ghe-
comen was · ſo ſeide hi hem · ſegghe
ic di dattu dat der kercken gheues ſo
ſellen ſi daer mede werſcappen · ſeg
ghe ic · gheuet dine ouders · ſo en he
ues du gheen loen · mer ghift den ar
men · eñ du ſels ſeker ſijn Doet daer
om wattu wils ic en achtes niet Dit
ſtaet inden vaderen boeck

¶ Die legende vā iohan die abt ·:·

I Ohā die abt doe hij
xl iaer inder woeſtinen ghe-
weeſt had · ſo vraechde hē · een hoe ve
le pſijts hi daer mede dede eñ ghedaē
hadde Ende hi ſeide Van dier tijt dz
ic eenlic beghan te weſen ſo en at ick
niet bider ſonnen · Ende iohannes
ſeyde · noch mi en ſach nie iemāt toer
nich Men leeſt daer dier ghelike · dat
doe die biſſcop epifanius hylarionē
vleyſch gaf : ſo ſeide hi : vergeeft mi
want ſint dat ic dit abijt ane toech ·
ſo en heb ic niet gheſtoruens ghegħe
ten Die biſſcop ſeyde van dier tijt dz
ic dit abijt ōtfinc · ſo en liet ic niemāt

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

ſlapen die yet teghē mi hadde · noch
ic en ſliep nz als ic yet tegen yemant
hadde Eñ hi antwoerde · vergheuet
mi want du biſte beter dan ic ¶ · Om
dat iohannes niet en woude wreken
ter ghelikeniſſen der enghelen · ende
om dat hi ſonder oflaten hē veronle
dighen woude met gode · ſo ontclee
de hi hē eñ bleef eē weke inder woeſti
nen Eñ doe hi iu vreſen was vā hō
gher · eñ doe hem die vlieghen eñ die
weſpen daer ſtaken · ſo keerde hi we
der eñ clopte voer ſijns broeders do
re Eñ hi antwoerde wie biſte : eñ hij
ſeyde · ic ben iohannes · eñ die broedr̄
ſeyde · du en biſte · want iohannes is
een enghel geworden · eñ hi en is nz
meer onder dē menſchen · Eñ iohan
nes ſeyde waerlic ic bent · eñ hi en ōt
dede hē die dore niet · mar hi lietē ſit
ten thent des morgens · Eñ doe dede
hi die dore op eñ ſeide Biſtu eē men-
ſche · ſo heaeſte noot weder te werc-
ken dattu moghes eten ende leuen:
mar biſte een eenghel · wat ſelſtu dā
in die celle doen Eñ iohannes ſeyde
Broeder vergeuet mi · want ic heb-
gheſondicht ¶ Eñ doe hi ſteruē ſoude
ſo vraechden hē die broeders dat hij
hem laten woude voer erfniſſe enich
ſalich woert dat cort waer Eñ hi v-
ſuchte eñ ſeide · Nye en dede ic mijn
eyghen wille · noch ic en leerde ye ye
mant · dat ic niet voert ghedaen en
hadde Dit is inder vader boec

¶ Die legende van moyſes die abt·

Moyſes die abt ſeide
enē broedr̄ die vā hē redene ey-
ſchede Sitte ī deſer cellē · eñ ſi ſel di al
le dic leerē Doe een out ſiec vadr̄ wou
de in egiptē gaē · om dat hi die broe-
ders niet te ſeer beſwaren en wou-
de So ſeide hē die abt moiſes · en gāc
ker nz · wāt du ſelſte ī ōcuuſhedē val
lē Eñ hi wort bedrogē eñ ſeide · mijn
lichaē is nu doot · eñ du ſegſte mi dit
eñ doe hi daer gegaē was · eñ hē daer
eenmaget diēde vā deuociē · ſo wort
hi geneſen viel daer mede in oncuiſ
heyt · eñ doe ſi een kint ghebaert had
de · ſo nam deſe oudeman dat kint i
ſijnen arme in enē groten feeſteliken
daghe · eñ hi ghinc voer alle die broe
ders in die kercke · Ende doen ſi alle
weenden ſo ſeide hi Siet ghi dit kīt
Dit is een kint der onghehoerſaem
heit · broeders daer om wacht v · wāt
dit heb ick goedaen in mijne outheyt
ende bidt voer mi · ende hi ghinc ter
cellen waert · ende keerde weder tot
ſijnen eerſten ſtate ¶ · Een ander out
vader ſeide oec tot enen anderen Ick
ben doot · ende hi ſeyde · en hebt geē
betrouwen in di voer dattu ſterues
want al ſeit die ſiel dattu doot biſte
nochtan en is die viant niet doot
¶ Doe een broeder gheſondicht hadde
ſo ſenden ſi hem totten abt moyſes
ende hi nam een mande vol ſandes
ende quā tot hē · ende doe hē die broe
der vraechde wat hi daer mede mey-
de · ſo ſeide hi Mine ſondē ſijn after

mi lopende eñ ic en ſieſe niet· ende ic
ben hẏden ghecomen om ander lu=
den ſonden te domē Ende doe ſi dẏt
hoerden· ſoe waren ſi den broeḋ goe
dertieren ¶ Men leeſt dit oec vandē
abt prior· want doe die broeders ſa
ten ende ſpraken van enen miſdadi
ghen broeder ſo ſweech hi· ende hi nā
eenen ſack vol ſants ende des droech
hi veel after eñ voer een luttel Ende
doe hi hem vraechdē wat hi daer me
de meēde Doe ſeide hi Die vele ſan=
den ſijn mijn ſonden die ick after mi
draghe· eñ die en mercke ic niet noch
en hebber gheē rouwe of· ende dz lut
tel ſants ſijn mijn broeders ſondē die
ic voer hebbe ende die merc ic als ick
nochtans mine ſondē altoes voer mi
draghen ſoude ende daer om penſen
ende gode daer voer bidden Doe die
abt moẏſes clerc worden was eñ hē
die biſſcop een choer cleet aenghedaē
hadde ſo ſeide hi Abt du biſte wit ge
worden Ende hi ſeide van buten he
re of van binnē Ende om dat hē die
biſſcop proeuen woude ſo ſeide hi ſẏ
nen clercken Als die abt ten ontaer
comen ſoude dat hẏ hem onwaerde=
lijc verſtoten ſoude ende dat hi hē dā
aenuolghen ſouden· ende horen wat
hi ſeide ende ſi ſtieten wt ende ſeiden
Moriaen ghanc daer butē Eñ hi gic
eñ ſeẏde Aſſcheuẏſter eñ ketelboet ſi
hebben di wel ghedaē wāt alſtu gheē
menſche en biſt· waer om woudeſtu
onder den menſchen gaen Dit is in=
den vaderen leuen·

¶ Die legende vā ſinte Arſenius·

Arſenius doe hẏ noch
indē palaſe was Eñ hi bat dat
hi tot ſinē ſalicheit moeſte wordē ge=
leit Eñ doe hoerde hi eē ſtēme Arſeni
vlie dē mēſchē ſo ſelſtu wordē behou
dē Eñ doe hi monic gewordē was eñ
dat hi noch dat ſelue bat ſo hoerde hi
Arſeni vlẏe ſwijch ende ruſte· Men
leeſt vā deſer ruſten Doe drie gebroe
ders moniken gheworden waren ſo
vercoes die een dat hẏ viandē te paẏ
ſe bringhen ſoude· ende die āder dẏe
ſieckē te vandē· ende dẏe derde inder
woeſtinē te ruſten Eñ die eerſte pijn
de om der ludē ſtridē te paẏſen maer
hi en mochte hē allen niet genoeghen
ende hem verdroets eñ quā ten ande
ren eñ vanten amachtich· ſoe dat hẏ
tghebot niet volden en mochte· ende
ſi worden eens ende quamen totten
derden die inder woeſtinen ruſte Eñ
doē ſi hez hoer tribulacie vertelt had
den ſo goot hi water in een nap ende
ſeide· ſiet int water eñ het was bloēt
ende verſtorint· Ende hẏ ſeẏde efter
Mercket nu hoe claer ende hoe effen
het nu gheworden es Ende doen ſẏ
daer inne ſaghen ende ſi hoer aēſich=
te ſaghen ſo ſeẏde hẏ Die ghene dẏe
onder den luden ſẏn ſi en ſien aldus
om tgheruſt hoer ſonden niet· maer
als ſi ruſten ſo ſellen ſẏ hoer ſonden
moghen ſien ¶ Op een tijt ſo vant
een broeder enen anderen broeder in
der woeſtinē dẏe naect was eñ cruut

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

at eñ hÿ liep na hẽ eñ hÿ vloech ende
ſeide Ontbeit mÿns om gods wille
ſo volghe ic di Eñ hi antwoerde eñ
ic vlie vã di om gode Eñ doe hi van
hem een cleet gheworpen hadde · ſoe
ontbiede hi eñ ſeide Doe du die wa-
relt materie vã di worpes ſo õtbeide
ic · ende Segghet mi hoe ic behoudẽ
ſel worden · Ende hi antwoerde hẽ
ende ſeyde · ¶ Vliet die luden ende
ſwÿch Een edel oude vrouwe quam
totten abt arſenium van deuociẽ dat
ſi hẽ ſiẽ ſoude Ende die biſſcop the-
ophilus bat hẽ dat hi hẽ liet ſien · mer
hi en woudes niet doen ¶ Ten leſten
ghinc ſi tot ſÿne celle · ende ſi vanten
buten ſÿn celle · ende ſÿ vyel voer
ſine voeten · eñ hi hiefſe met groter
onwaerdicheit op ende ſeide Wilſtu
mÿn aenſicht ſien ſo ſocht : mar van
ſcaemten ſo en ſach ſi ſÿn aenſichte
niet Eñ arſenius ſeide · waer õ heb
ſtu ſo groten wech an ghenomẽ als
du een wÿf biſte Sich du ſelſte weñ
te romen keren · eñ den anderẽ wiuen
vertellen · dat du den abt arſenium
ghesien hebſte · eñ ſi ſellen oec comẽ
om mi te ſien Si ſeide · come ic metẽ
hulpẽ gods te rome ic en ſel hier nie-
mant laten comen · mar ic bidde dat
du voer mi biddes eñ mÿs altoos
ghedẽckes Hi ſeide · ic bidde gode dz
hi wt mÿnre hertẽ doe dine ghedẽcke
niſſe Eñ doe ſi dit hoerde ſo quam ſi
ſo ſeer ghestoert in die ſtadt · eñ van
droefheden begã ſÿ die rede te crighẽ
Doe dat die biſſcop hoerde · ſo ghic

hiſe te troeſten : mer ſi ſeide · ſiet ic ſel
van droefheden ſteruen Die biſſcop
ſeide haer · en weetſtu niet dattu een
wÿf biſte : eñ dat die viant die hegli-
ghen aenuecht ouermids die wiuen
Eñ daer õ ſeyde hi alſo · want hi bid
altoes voer ſÿn ſiele Eñ aldus wert
ſÿ vertroeſt : eñ voer met bliſcappen
tot haren lande wert · ¶ Men leeſt
van enen vader doe hẽ ſÿn diſcipel
ſeide Vader du biſtu out ghewordẽ
gaen wi te gader bi die warelt · ende
hi antwoerde Gaen wy daer gheen
wÿf en is · ende die diſcipel ſeide hẽ
Wat ſtede iſſer daer gheen wÿf en is
ten waer die woeſtine · ende hÿ ſeide
Laet ons daer vlien in die woeſtÿn ·
¶ Een anđ broeđ was · die ſÿn ou-
de moeder draghen ſoude ouer een
riuier · eñ hi want ſÿn handen i ſinẽ
mantel Ende ſÿ ſeide : waer om heb
ſtu alſo dine handen gewõden · ende
hi ſeide Des wÿfs lichaem is eẽ vier
ende doe ic dz rakede ſo quã in mÿn
ghedenckeniſſe van ander wiuẽ Ar
ſenius daer hÿ ſat al ſÿn leuen doer
tot ſinen werke ſo hadde hi enẽ doec
in ſÿn ſcoot om der tranen wille die
hẽ altoes vten oghen liepen ende hÿ
waerce alle den nacht ende des mor-
ghens als hi van moetheden ſlapen
moſte ſo ſeide hi totten ſlaep Coem
quade knecht eñ alſoe nã hi een lut-
tel ſlaeps al ſittende : ende te hants
ſtont hi op ende ſeide Hets een mo-
nich ghenoech dat hi een vre ſlapet

op dat hi een vechter is Doe arſeni⸗
us vader · die edel eñ een ſenatoer
was ſteruen ſoude ·eñ hi in teſtamē⸗
te arſeni9 grote arfnis gaf·ſo broch
temen hē dat teſtament · eñ hi namt
eñ wout ſco zen:mer magiſtraē dyet
hē brochte · viel voer ſine voeten eñ
bat dat hi des niet en dede · wāt mē
ſoudet hē ſijn houet of ſlaen Eñ arſe
nius ſeide Ic begeer doot eer hi·ende
om dat ic eer doot ben hoe mach ic
mi maken erfghenoot ·¶Eñ hi ſende
dat teſtament weder · eñ en wouts
niet ontfaen · Op een tijt quā tot hē
eē ſtemme eñ ſeide Coem eñ ic ſel dij
tonen der menſche werken · ende hij
leiden wt in eenre ſtad eñ toende hē
een moeriaen die hout houwede · eñ
maecte een groot bort dat hi niet dra
ghen en mochte · Daer na houwede
hi noch hout eñ leidet op dat bort eñ
dit dede hi langhe Eñ hi toende hem
efter die man die water ſciep wt een
riuer ·eñ hi gotet in een put ·ende hi
ſmeet twater·ende hi woude dē ri⸗
uer ende den put daer mede vollen
Eñ hi toende hem efter een tēpel eñ
twe mannen die hout droghen ouer
dwers op paerden ·ende ſi wouden
ouerdwers met dat hout ter doren
vanden tempel ī varē eñ ſi en moch
tens niet brenghen Ende hi bedude
hem dit ende ſeide Dit ſijn die dragē
dat ioc der rechtuaerdicheit als met
houerdie ·ende ſi en worden niet oet
moedich :ende daer om bliuen ſi bu⸗
ten den rike gods Die hout houwet

dat is een menſcht die in veel ſonde
is :ende al doet hi penitencie · hi en
wacht hem niet van ſonden meer·
hi liet altijt quaet op quaet Die wa⸗
ter ſcept dat is die menſche die goe⸗
de werken doet · mer ō datter quaet
mede ghemenghet is ſo verlieſt hij
ſijn werken · Ende des ſaterdaghes
ter veſpertiden · doe die ſonnedach
quam :ſo liet hi die ſonne after hem
ende hi ſtac ſijn handen ten hemel⸗
wert tot des ſonnedaghes tſmor⸗
ghens toe · dat hem die ſonne weđ
int aenſichte ſcheen thent des mor⸗
ghens doe ſi rees · ende dan ſat ſi

¶ Die legende van agaton die abt

AGaton die abt droech
drie iaer lanc i ſine moēt enē
ſteen thent hi hi leerde ſwighen·Een
ander broeđ quā ī die vergaderīghe
ende hi ſeide in haer ſeluen du ende
die ezel ſijtſte ·want al ſlaetmen een
ezel·hi en ſprect niet al doetmē hē on
recht · hi en antwoert niet · doet oec
alſo Een ander broeđ was vander
tafel gheſtoten ende hi en antwoer⸗
de niet Daer vraechdemē hē hier of
ende hij ſeyde Ic ſeide in mijn herte
dat ic den honde ghelijc waer · dye
daer buten loept alſmen hem ſlaet·
Doemen agathon vraechde·wat do
gheden meeſt arbeits hadden ·ſo āt⸗
woerde hi Ic wane dat gheen meer
arbeits en is dā gode te biddē· want
die vianden pinen hem altoes eens
ghebet doer breken · want in ander

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

eenighen werken· oſte in anderen
arbeide·ſo heuet die menſche enighe
ruſte·mar die bidt die heeft een werc
van groten ſtride ¶ Een broeder
vraghede agathon doe hi om gaen
ſoude metten broeders· ſo ſeide hij
als of inden eerſten daghe waer·ſoe
en neme in dij ſeluen gheen betrou-
wen wāt ſi moeder is vā allen paſſi
en Ecter ſo ſeide hi· Wat verwecte
die toernighe menſche doden· noch-
tās en ſoude hi nye menſche behagē
noch gode om ſijn vrienſcap· Een
toerenachtich broeder die ſeide in hē
ſeluen· woende ic alleen ſo en ſoude
ic lichtelic niet totter gramſcap beroe
ren ¶ Op een tijt doe hij een canne
vollede met water·ſo ſtorte die can-
ne al omme·ende hij voldeſe ander-
werf·ende ſi ſtortede noch om·ende
derdewerf volde hiſe·eñ ſi viel noch
om·ende hi wort gram eñ brackſe·eñ
doe hi tot hem ſeluen ghecomē was
ſo bekende dat hē die viant vā gram
ſcap ſo beſpot hadde eñ ſeide ¶ Sich
ic ben alleen nochtans verwint mij
die gramſcap· daer om ſel ic weder
keeren totter vergaderinghe· want
ouer al is arbeit· eñ ouer al is lijtſaē
heit eñ gods hulpe noot Het waren
twee broeders die menich iaer te ga-
der ghewoent hadden: ende nye en
worden ſi gram ¶ Op een tijt ſeyde
die een toten anderen laet ons vech
ten als die menſchē vander werelt
doen· Eñ hi antwoerde· ic en weet
niet hoemen den kijf maect·ende die
broeder ſeide Ic ſal tuſſchen ons bei
den legghen enen pot·eñ ic ſel leggē
hi is mine ende du ſelſte legghen hij
en is niet: mer hi is mine eñ hier me
de ſellen wi den kijf beginnen Dus
ſetten ſi enen pot tuſſchen hē beiden
eñ die een ſeide hi is mine·eñ die an
der ſeide·hi en is niet·mar hi is mi-
ne·eñ hi antwoerde weder·dat is hi
oec doeteu wech ende ganc·ende dꝫ
en mochten ſi onderlinghe niet kiuē
noch vechten· Agathō die abt was
wijs om te verſtaen·eñ ontraech om
te werken· Sparich in ſpiſe ende in
clederen· Eñ hi ſeide· nye en ſliep ic
dat ic yet teghē yemant in mijn her-
te hadde· noch ic en liet enen anderē
niet ſlaen die yet teghens mi hadde·
Doe agathō ſteruen ſoude· ſo bleef
hi drie daghen ſtille legghen· eñ hij
hilt ſijn oghen open Eñ doe hem die
broeders noopten: ſo ſeide hi Ic ben
ten oerdel voer gods aenſchijne Ende
ſi ſeiden hem· ontſitſte dij Ende hij
ſeide Om gods gheboden te houden
hebbe ic ghearbeidet al dat ic moch-
te: mer ic ben een menſche·ende ic en
weet niet of gode mijne werkē ghe-
noghen· Ende ſi ſeiden hem· ¶ En
betrouweſte niet van dinen werken
dat ſi met gode ſijn· Hij ſeide· neen
ic en verlater mij niet op voer dat ic
voer hem comen ſel·want gods oer
delen eñ der mēſchen oerdelē en ſijn
niet eens Eñ doe ſi hē vraghē wou-
den noch meer ſo ſeide hi·tonet mijn
caritate·eñ en ſpreket met mij niet:

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

want ic ben onledich · Eñ doe hi dit
gheſien hadde · ſoe gaf hi ſinen geeſt
met bliſcappen Eñ ſi gauen hē ſinen
gheeſt te vargaderen · recht als ye-
wāt ſijn ghemide groetet · Dit ſtaet
inden vaderen boeke ·

¶ Van barlahams hyſtorie ·:·

Barlahams hyſtorye
ſcreef iohannes dammaſcen?
wāt barlaham bekeerde bider graciē
godes yoſaphat den conīc tottē gelo
ue gods · Ende doe al yndiē vol ker-
ſten ende moniken was : ſo verrees
daer enen machtighen conīc die aue-
nier hiete · die die kerſten eñ ſonderli
ghe die moniken ſeer veruolghede ·
Het gheſciede dat een vā des conīcs
vrienden die die eerſte in ſijn palaes
was ende wort eē monic Doe dit die
coninc hoerde · ſo wert hi alte gram
eñ deden alle die woeſtine doer ſoe-
ken Eñ doemen nauwe gheuonden
hadde : ſo dede hi hē tot hē brenghen
Eñ doe hi hem met enen quaden roc
ghecleet ſach · eñ hi ſach dat hij van
hongher ghemaghert was · die met
gehelen clederen gecleet plach te we
ſen · eñ grote rijcheden plach te heb-
ben · ſo ſeide hi O ſot eñ vloren van
herten · waer om hebſte dine eere in
laſter ghekeert · ſich du heues di ghe
maect der kinder ſpel Hi ſeide · wil-
tu van mi reden horen waer om dat
ict ghedaen hebbe · ſo verſteke dijn
viāden van di Doe die conic vraech
de wie deſe vianden waren : ſo ſeide

hi · gramſcap ende begheerte : want
deſe twe beletten datmen die waer-
heit · niet horen en mach mar om
te horen datmen ſegghē ſal · ſo ſellē
toecomen wijſheit eñ ghererchticheyt
Die coninc ſeide hē · het ſel gheſchiē
alſtu ſegs Eñ hi ſeide die onwiſe v-
ſmaden die dinghen die ſijn recht of
ſi niet en waren · eñ die nz en ſijn be-
gripen ſi als of ſi waren · die niet en
heeft gheſmaect die ſoeticheit vā diē
dinghen die ſijn · hi en ſal niet mogē
leren die waerheit van dien dinghē
die niet en ſijn · Eñ doe hi veel ſeide
van ons heren menſchelicheit eñ vā
den gheloue · ſo ſeide die coninc En
hadde ic di niet gelouet dz ic die grā
ſcap wech doen ſoude ſo ſoude ic dy
nu verbarnē · daer ō ſtaet op eñ vlie
wt minē oghen dat ic di nēmermeer
en ſie · eñ dat ic di niet en verderue ·
Eñ doe deſe goede man ghinc droef-
lic wech · om dat hi niet ghemartelijt
en was ¶ Hier en binnen doe die co-
ninc gheē kinderē en hadde : ſo wort
hem een ſcoen ſoen gheboren : eñ hij
hieten yoſaphat Eñ die conic verga-
derde een grote menichte om dat ſij
den afgoden offerē ſouden · wāt hem
een ſoen gheboren was ſo vergader
de hi oec tleſtich aſtronimen ende hij
vraechde hē naerſtelic · wat ſinē ſoen
gheſchien ſoude Eñ doe ſi alle ſeidē
dat hi groot in moghentheden weſē
ſoude ende in rijcheden Doe ſeide
een · die die wijſte was van hem al-
len · O conic dit kint dat di gheborē

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

is dat en ſel in dinē rijke niet weſen
mar in een ander rijc dat ouertallike
veel beter weſen : want hij ſal een
ghewarich oefenaer weſen van den
religioſē datmen kerſten hiet :
¶ Mar dit en ſeide hi van hem ſeluen
nz mar oūmids den heilighen gheeſt
Doe dit die coninc hoerde : ſo ōtſach
hijt ſeer · ende dede ī die ſtad beſidē eē
alten ſconen palaes maken · eñ dede
daer dit kint woenen · ende dede daer
met hem alte ſcone iongelinghen ·
ende hi beual hē dat ſi ſinen ſoē niet
nomen en ſouden noch ſegghen eni-
ghe ſiecheit noch armoede · noch niet
dat hem droefheit in brenghen moch
te : mar dat ſi hē alle vrolicheit voer
legghen ſouden · op dat ſi ſijn herte
veronledighen ſouden met bliſcap
pen · ende dan niet penſen en ſoude
wat hier na comē ſoude Ende waert
dat enich van ſinē knapen ſiech wor
den ſo beual die coninc · datmen die
te hant wech dede · ende datē een an
der gheſonden daer in ſijn ſtede de-
de · die hem van criſtus niet ſegghen
en ſoude ¶ Tot dien ſeluen tidē was
metten coninc een groot kerſten mā
mar dat was heimelic · die die eerſte
was van des conincs prince Op een
tijt ſciedet · dat deſe mettē coninc gic
iaghe · eñ hi vant een arm man · die
een beeſt ghequeſt hadde andē voet
eñ hi lach opter aerden · Eñ hi bat dē
prince dat hi hē ontfaen woude wāt
hi ſoude hē erghents in profijt doen
Die ridder ſeide hem · ontfanghe di
gaerne · mar ic en weet niet waer in
dat ic di profitelic vinden ſal ¶ Ende
hi ſeide Ic ben een mēſche eē arſedier
van woerden · want wert yemāt ge
queſt in woerden · ſo can ic daer goe
de medecinen toe doen : mar die ridd̄
en achte die woerdē niet die hi ſeide
nochtan ontfinc hi hem ende genaſ-
ſen om gode : mar ſommighe nidi-
ghe mānen die beniden dat deſe rid-
der in ſo groter gratiē was ſine voer
den coninc eñ ſi wroechden voer den
coninc dat hi niet alleen kerſten en
was : mar dat hi oeck woude ſijn rijc
ondergaen Eñ daer om ſoe maecte
hi te vriende dat volc · ende ſi ſeiden
Wiltu weten o couinc dat dit aldus
is ſo roepten al heimelic · eñ legt dat
tu dit leuen haeſtelic annemen wils
eñ dattu dz tot noch toe met onwe-
tenheit veruolget hebbes eñ dan ſel
tu horen wat hi di antwoerden ſal·
Doe die coninc al ghedaen hadde dē
ſi hem reiden Eñ die ridder die hem
hier voren niet en wachte · wort van
vroechden ſcrepende · ende prees dē
conīc ſinen wille · hi voerſeide hem
die ydelheit deſer wereit · ende hi riet
hem dat hij dit haeſtelic volghede
¶ Doe dit die coninc hoerde · ende hij
voer waer hilt · dat hem die ghene
gheſeit hadden · ſoe wort hi ſeer grā
nochtan en antwoerde hi niet · En-
de doen deſe ridder ghewaer worde
dat die coninc ſijn woerden ſwaerlic
ghenomen hadde · ſoe ghinc hij ver
vaert wech · ¶ Ende hi ouerdochte

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

dz hÿ een arſedier van woerdē had
de · eñ hi verteldet hē al Eñ die ſeide
Du ſelt weten dat die conīc waent
dattu dit hier om ſeides om dattu hē
ſÿn rÿc ondergaen ſoudes · daer om
ſo ſtant op eñ ſcheer dÿn haer · ende
doet wt dÿn clederen eñ doet een ce=
licie aen eñ ganc wel vro ten coninc
Eñ als di die conīc vraghen ſel wat
du hier mede meenes :ſoe ſeltu ant=
woerdē Siet heer coninc · ic bī bereit
di te volghen · want al is die wech
ſwaerre daer du vergaen wils · om
dinen wille ſel hi mi nochtans licht
weſen :want alſo du mi een gheſel
le hebs ghehad in voerſpoede · alſoe
ſeltu mi oeck hebben in wederſtote
Daer om ben ic nu bereit wattu ghe
bietſte ¶ Eñ als die ridder dit aldus
ghedaen hadde ſoe verwōderde die
coninck ende verſprac ſÿn wedſlake
eñ verhief deſen ridder in meere ee=
ren Des conincs ſoen wort gheuoe=
det inden voerſeiden palaſe · eñ quā
tot ſÿnre outheit · eñ was ī alre wÿſ
heit gheleert : mar hi hadde wond
waer om dattet ſÿn vader dus had=
de beſloten Eñ hi vraechde heimelic
een vanden knapen · die hē ſondlix
te was wat dit beduden mochte · eñ
ſeide dat hi in groter droefheit waer
om dat hi daer buten niet en mocht
gaen:ſo dat hem ſpÿs noch drahck
en ſmaecte Doe dat die vader hoer=
de ſo was hi drouich · eñ hi dede goe
de paerden bereidē Eñ hi dede voer
hem reye leyden al blaſende · dat hē

niet vuyls te voren comen en ſoude
eñ dat v̄boot hi naerſtelic Ende doe
deſe ionghelic dus wt voer : ſo qua
men hem te ghemoete lazerſche eñ eē
blinde Ende doe hiſe ſach ſo verwō
derde hē · eñ hi vraghede hē · wie dat
ſi waren · ende wat ſi hadden Ende
die knapen ſeiden Dit ſÿn lyden die
den menſchen pleghen te gheſchien
Ende ſi ſeide · pleghet dit alle luden
te gheſchien Eñ doe ſi ſeiden Neent
ſo antwoerde hi ¶ Weetmen dā wye
dit doghen moeten ende ſi ſeidē · neē
want gheen menſche en mach wetē
Ende deſe iōghelnc begonſte ī anxt
te weſen om deſe dinghen Eñ op eē
ander tÿt ſo vant hi een herde oude
man die een berompen aenſicht had
de eñ euen crōmen rugghe · ende hÿ
ſprac al ſtamerende · ende hi haddes
wonder eñ vraechde dit wonder · eñ
doemen ſeide · dat hi tot deſen ſtaet
ghecomen was om menichuoudyc=
heit der iaren die hi hadde :ſo ſeide hi
Ende wat einde is hier of Si ſeiden
hem die doot ende hi ſeide hoer ¶ Is
die doot alre luden of enighe luden
ſonderlinghe · ende doemen hē ſeide
dat alle die luden ſteruen moſtē · ſo
vraechde hi hoe menich iaer datmen
leefde · ende ſi ſeiden Int lxxx of hō=
dert iaer wertmen out ¶ Ende daeer
nae coemt die doot Eñ dit ouerdoch=
te die iongheline ſtadelic in ſÿn herte
ende was ī groter droefheit · mer hÿ
hilt hē blide voer ſinen vader · ende
hÿ begheerde ſeere hier in te worden

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

geleert ¶ Ende het was int lant van
ſannar een monic woenachtich dye
volmaket was in levẽ ende hiet bar
laham Deſe bekende inden gheeſte
des conincs ſoen wille · ende hij nã
an een coepmans abijt ende quam
tot dier ſtede Ende hi ghinc aẽ des co
nincs ſoens camerlinc · eñ ſprac hem
aen ende ſeide Ic ben een coepman
eñ ic hebbe een duerbaer ſteẽ te cope ·
die die blinde ſiende maket · ende die
doue maket hi horẽde · ende doet die
ſtõme ſpreken · ende ſtort dẽ onwiſẽ
wijſheit i Daer ſoe leidet mi nu tot
des conincs ſone · ende ic ſel hem de-
ſen ſteen gheven Die camarlinc ant
woerde hem Du ſchines een mẽſche
van riper wijſheit te weſẽ: mar dine
woerden en ſijn niet eẽdrachtich mz-
ter wijſheit · mar nochtan om dat ic
ſtenen kenne · ſo tone mi den ſteen ·
ende is hi ſodanich als du ſegſte · eñ
hij ſodanich wort gheproeft ſo ſal di
groot eer an des conincs ſoen werdẽ
ghedaen Ende barlaham ſeide hem
Mijn ſteen die hevet oec deſe craft ·
dat die ghene die niet een claer of ge
ſõt begryp van oghen en hebben · eñ
die nz en hout volle ſuverheit · waert
dat hi hem ſaghe · hi ſoude die craft
verlieſen die hi hevet · mar ic die wel
cõſte van medicinen weet Ic ſie dztu
gheen gheſonde oghen en hebs: mar
ic hebbe ghehoert dat des conincs ſoẽ
is ſuver · dat hij alte ſcone gheſonde
oghen hevet Eñ hij ſeide Iſſet alſoe
ſo en toens mi niet: want ic en heb-
be gheen gheſonde oghen · ende ic bẽ
onſuver van ſonden Eñ hij ſeide dit
des conincs ſoen · ende leiden haeſte
lic tot hem · ende doe hi voer hem ge-
comen was · ende doe hem die conic
waerlic ontfaen hadde · ſoe ſeyde bar
laham ¶ Coninc du heves wel ghe-
daen: dattu van buten niet en ont-
ſaghes die nederheit van mi Want
een groot coninc was · die wilen
op een gulden waghen · ende hẽ quã
een arme menſche te ghemoete met
quade clederen die ſeer magher was
Ende die coninc ghinc te hant van
ſinen waghẽ ende viel voer die voe
ten des armen menſche · ende aenbe-
den ende ſtont op ende cuſten Maer
ſine baenroetſen haddẽ des onwaert-
dich mar ſi en dorſtẽ den conĩ dz niet
laſteren · ende ſeidẽt ſinẽ broeder hoe
die coninc ghedaen hadde · dat ſijn
grootheit niet en betarde ¶ Ende die
coninck broeder beriſpte hier of den coninck
Die coninc hadde een ghewoente als
men yemant dodẽ ſoude · dat hi voer
ſijn dore ſende een araut met een trõ
pette die daer toe gheſet was · ende
doet avont ghewordden was · ſo de-
dẽ die coninck die trompette blaſen
voer ſijns broeders dore ¶ Doe ſijn
broeder dat hoerde: ſoe wanhopede
hij van ſine ſalicheit · ende waecte al
le die nacht · ende makede ſijn teſta-
ment · Ende doet dach ghewordden
was: ſoe dede hi ſwarte cleder an eñ
quã met ſinen wive ende met ſinen
kinderen al wenende tot dien palaiſe

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

Eñ die coninc deden in comen ·ende
ſeide O ſot ofſtu dijn broeders araut
of bode dien du niet miſdaen en heb
ſte ſo ſeer ontſiets · waer om en ſel
ic dan niet ontſiē die bode mijns go
des dien ic ſo vele miſdaē hebbe · die
mi claerlic met trōpetten doet te we-
ten mijn doot · ende boetſcapt mi die
vreſelike toecoemſt vanden domſda
ghe Daer na dede hi makē vier ſcre-
nen ·eñ die twee dede hi buten ouer
al vergulden ·eñ dedeſe vollen met
doder luden beenres die ſtonckē · eñ
die ander twe dede hi met pec beſme
ren eñ dedeſe vollē met duerbaeren
ſtenen ·riep den heren die ouer hem
ſinen broeder gheclaghet hadden eñ
hi ſettede deſe ſcrinen voer hem ende
hi vraghede hē welke die duerbaer-
ſte waren ·Eñ ſi ſeiden dat die twee
verguldē ſcrinen waren veel goets
waert ende dat die ander twe luttel
waert waren Eñ doe dede die coninc
die vergulde ſcrinen op ·ende te hant
quā daer grote ſtanc wt Ende die co-
ninc ſeide hē Deſe ſijn ghelijc die coſ
telike clederen aen hebben :mar bin-
nen ſijn ſi vol ſtancs Daer na dede
hi die ander op breken · eñ daer quā
een ſoete roke wt Eñ die coninc ſey-
de hem · Deſe ſijn ghelijc den armen
want al iſt dat ſi quade cleederen aen
hebben · nochtan ſijn ſij van binnen
vol goets roecs van goeden werken
mer hi merket allreen dat van buten
is · ende ghi en merket niet dat van
binnen is Alſo die coninc dede · al

ſo heueſtu oec ghedaen mi goedtiere-
liken ontfaende Eñ barlaā begon-
ſte hem te ſegghen hoe die warelt ge
ſcapen was eñ hoe die menſche eerſt
ſonde dede hoe die ſoen gods mēſche
wort · eñ vā ſijnre paſſien ende van
ſijnre verriſeniſſe ·eñ vanden doēſ-
daghe ·eñ vanden goeden ende qua-
den hoer loen ſeide hi hem veel · ende
laſterde ſeer die afgoden en te biddē
eñ hi ſeide hem dusdanighen exem-
pel van hore ſotheit ende ſprac Een
ſcutte vinc een nachtegale :eñ doe hi
ſe doden woude · ſo wort die nachte-
gael ſprekende ende ſeide O mēſche
wat ſel di baten oſtu mi dodes ·wāt
du en ſels dijn buuc met mi niet mo-
ghen veruollen : mar wiltu mi latē
gaen ic ſoude di drie dinghen leeren
ende ſegghen · ende wye dat die naer
ſteliken hout · hi ſal daer groot oer-
baerlicheit ſo ontfaen Eñ die ſcutte
verwōderde doe ſi ſprac · ende hi be-
louede hoer · dat hiſe ſoude latē gaen
woude ſi hem dit lerē Ende die nach
tegael ſeide Nēmermeer en ſeltu pi-
nen om dinghen die du niet ghecry-
ghen en moghes · Ende en wes nē
mermeer drouich om een dinc dattu
verloren hebs · ende niet wedercry-
ghen en moghes Ende en gheloef
nemmermeer dat ongheloeflijc ys ·
wachte deſe drie eñ di ſel wel weſen
Eñ die ſcutte lietſe vlieghen alſo hij
hoer beloefde · Ende die nachtegael
vloech in die lucht ende ſeide ¶ Wee
du menſche wat quader raet heueſte

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

ghehad · ende hoe groten ſcat heueſ-
tu huden verloren :want ic hebbe ee
nen ſteen in mi die meerre is dan eē
ſtruyſ ey ¶ Eñ doe hi dz hoerde · ſo
wert hi ſeer drouich dz hiſe hadde la
tē gaen eñ hi pijndeſe hē te vanghen
eñ ſeide Coem in minen huſe ic ſal di
alle goedetierenheit doen · eñ ic ſal
di eerlic laten gaen Die nachtegael
ſeide hem Nu bekēne ic dattu een ſot
ſijtſte want van dien dz ic di gheleit
hebbe alſoe heueſtu clein profijt ghe
had · want du biſte droeuich dat du
mi verloren hebſte · nochtan en mo-
geſte mi niet weder gherrighen · ende
du heueſte di ghepijnt om mi te van
ghen · alſtu niet en moghes varē in
minen wech ende oec gheloefſtu dat
ic binnen hadde ſo groten ſteen · noch
tan en ben ic alſo groot niet · ¶ Dus
ſijn die ghene ſot die in die afgoden
ghelouen : want ſij aenbeden dat ſij
ghemaket hebben · eñ dieſe wachten
hieten ſij hoer wachters Eñ hi begō-
ſte vele te diſputeren teghen die val
ſche ghenoechte ende ydelheyt deſer
warelt Eñ hier toe ſeide hi vele exem
pelen Die vleyſchelike ghenoechten
begheren · eñ hoer ſielen laten vā hō
gher ſteruen · eñ ſijn ghelijc enē men-
ſche die vloech van eē ekhoren dat hi
hē niet dodē en ſoude eñ hi viel in eē
grote put · eñ doe hi viel :ſo begreep
hi met ſinen handē enen boem ende
ſette ſijn voeten op eenen gelatten
ſtruuc die niet vaſt en was · ende hij
ſach twee muſē die eene wit ende die

ander ſwart · die altijt die wortelen
knaerhden vanden bome die hi be-
grepen hadde · eñ hi hadde bi na doer
geknaecht · eñ hi ſach onder den put
eē vreſelike drake die voer wt blies
eñ gaepte om hē te verſwelghē · eñ hi
ſach optē ſtruuc daer hi ſinē voet op
geſet hadde vier aſpiden dat ſijn ſer
pentē die hoer hoeft wt ſtakē Eñ deſe
menſche hief ſijn oghē op · eñ ſach eē
luttel honincs anden telghen vandē
boem · ende hi vgat ſijnre vreſen die
hi in allen ſiden hadde · eñ hi gaf hē
ſeluen altemael totter ſoeticheit van
den honich ¶ Nota gheeſtelic·

Die eenhorē bediet den
doot die dē mēſche altoes iaget
eñ die begeertē te gripē:mar die put
dz is die warelt die vol is vā allē q-
dē · eñ die boē is elcs ſijn leuē dat bij
nachte eñ bi daghe wort vteert ende
doerknaecht · als bi eē ſwerte eñ wit-
te muus · eñ die vier ſerpētē die andē
ſtruuc lagē bedudē dē lichaē dat ghe-
maect is vādē vier elemēten · eñ met-
tē ſerpēten wort dz lichaē gecrāct mē
vſuuerē begeertē Die drake is die hel
le diet al vſwelget · eñ die ſoeticheit
vādē honighe is die bedriechlike ge-
noechte vandar warelt · daer die mē
ſche mede verleidet wort · dat hi ſine
vreſe niet aen en ſiet ¶ Ende hi ſeide
noch een ghelikeniſſe Die ghene die
die warelt minnen · ſi ſijn ghelijc eē
mēſche die drie vrienden hadde van
den welcken hi die een meer minde

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

dan hem ſeluen ·eñ den anderẽ ghe-
lijc hem ſeluen Den derden min dan
hem ſeluen of niet Eñ doe hi in gro
ter vreſen was eñ gedaecht was vã
den coninc: ſo liep hi totten eerſten
vriẽt eñ ſochte helpe ende ſeide hem
hoe hi hem altoes ghemint hadde·
Eñ die antwoerde O menſche ic en
weet niet wie du biſte Ic hebbe anđ
vrienden daer ic huden mede verbli
den moet die ic voert aen te vriende
hebben ſal Nochtan ſoe ghevie ic dij
twe haren clederkijns dattu di daer
mede moghes decken · Hi wort be-
ſcaemt ende ghinc tot ſinen anderen
vriẽt ende bat oec ſijn hulpe Eñ die
antwoerde Ic en hebbe die moet nz
met di te gaen te dadinghen want ic
hebbe veel ſorghen :mar nochtã ſal
ic eẽ luuttel met di gaen totter dorẽ
vanden palaſe ·eñ dan ſel ic te huus
wert comen eñ doen minen oerbaer
Ende aldus ſoe wert deſe menſche
drouich eñ in wanhope · eñ ghic tot
ſinen derden vrient· eñ hi ſeide hem
met bloedinghe aẽſichte Ic en hebbe
ghenẽ mont met di te ſpꝛken wãt ic
en hebbe di niet ghemint als ic ſcul
dich was te doen: mar nu als ic in
tribulacien ben eñ ic gheen vriendẽ
en hebbe: bidde ic di dattu mi hel-
pes eñ dattu mi ghenadich ſijts Eñ
die ſeide hem met bliden aenſichte·
Waerlic ic belie dattu minen lieuen
vrient biſte · eñ ic ſal bedencken alle
die cleine weldaden ende gaen voer
di ende ic ſel den coninc voer di bid

den ·eñ hi en ſal di niet leueren in di
nen vianden handen · ¶ Te beduděˉ
dit exempel · Die eerſte vrient wes
die rijcheit vanden goeden· daer die
menſche in vele vreſen om is ;maer
als die doot coẽt ·ſo en heuet die mẽ
ſche niet meer hier of dan enen armẽ
doec daermen hem in begrauet Die
ander vrient is dat wijf ende die ki-
deren ende die maghen die alle me-
de gaen totten graue ·ende te hãt ke
rẽ ſi weder·eñ verondelinghẽ hẽ mit
hoer ſorghe Diẽ derde vrient is dat
geloue·hope ende caritate eñ aelmiſ
ſen eñ ander goede werken die voer
ons gaen moghen alle die wyle dat
wi inden lichaem ſijn Ende deſe mo
ghen ons helpen voer gode · eñ mo-
ghen ons van onſen vianden eñ vã
den duuelen verloſſen Eñ noch een
ander gelike iſſe ſeide hi ¶ Het was
een ghewoente in een grote ſtede·dz
ſi alle iaer coren tot enen prince een
vreemt man diemen niet en kẽde·eñ
als hi ghecoren was: ſoe mochte hij
doen dat hi woude Ende die regier-
de alt lãt als hem goet dochte · Mer
als deſe in alre weelden was ·eñ hij
waende datter hẽ altoes bliuen ſcu
de ·ſo ſtonden die borghers teghẽ hẽ
op ende ſleepten hem al naect al die
ſtede doer· ende ſenden in een eylant
daer hi niet teten noch te drinckẽ en
hadde noch clederen · ende hi wort
daer ghepijnt van hongher ende vã
coude Ten leſten quam daer een an-
der it heerſcappie eñ doe hi ghehoert

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

hadde dat ſijn voer· vaders gheſciet
was: ſo ſende hi tot dien eylande oū
tallich ſcat Ende als hij daer na dat
iaer in dat eylant gheſent was ·ende
die ander daer in groter armoedē wa
ren ·ſo hahde hij daer grote weelde·
Tebiduden dit exempel ¶ Deſe ſtede
is die warelt · dye borghers ſijn die
duuels · die ons bedrieghen metter
valſcher ghenoechten deſer warelt·
Ende als wi des niet en vermoeden
ſo comet ons die doot op· en̄ wi wor
dē gheuoert in die ſtat der dōkerheit·
ende die rijcheit diemen voerſent·dz
ſijn aelmiſſen diemen den armē ghe
uet Doe barlaham dus dat kīt vol=
comelic hadde gheleert ·ende hem dz
kint volghen woude ·ende den vad̄
laten· ſo ſeide barlahā tot hē Doets
du dit ſo ſelſte ghelijc weſē enē ionge
lijnc · die een edel wijf ondertrouwē
woude : mar nochtans veronwaer=
de hijt ende vloech ¶ Ende doe hij ī
eē ſtad quam ſoe ſach hi eens armes
mans dochter arbeidende· en̄ ſi loef=
de goede metten monde ·ende hi ſey
de hoer O wijf wat iſt dattu doets:
wāt alſtu arm biſt· nochtan ſo danc
ſtu gode al hadſtu groot goet van hē
ontfaen Si ſeide hem Ghelijc dat dic
wil eē cleen medecijn een grote ſiec=
heit gheneeſt ·alſoe wort die danc in
cleyne ghiften een oerſaec van meer
re ghiften · nochtan dat buten is en
is onſe niet : mar dat binnen ons
is is onſe· dat ic hebbe hebbe ic voer
groot van goede ontfaen want hi he

uet mi na ſijn beelde ghemaect · en̄
heuet mi verſtandenis ghegheuen·
en̄ hij heeftmi ghero pen tot ſijn glo=
rie Om dus vele groter ghiften ſoe
iſt wel tameliken datmen hem louet
Doe deſe ionghelinc hoer ſach ·ende
hoer wijſheit: ſoe eyſchede hij hoer te
wiue van horen vader Die vad̄ ſey
de· du en moechs mijn dochter niet
nemen: want du biſte edelen luden
kint ende ic ben een arm man Mar
doe hem deſe ionghelinc ſeer an ſach
ſo ſeide deſe man ic en machſe niet
niet geuen ō dztuſe tot dijns vaders
huus voerē ſouſte wāt ſi mijn enige
dochter is Die iōgelic ſeide Ic ſel mz
v bliuē · en̄ ic ſel mi voeghē met v lu
den in allē dighē En̄ hi dede ſijn coſ=
telic cleet wt en̄ des out mans abijt
aē en̄ hi bleef met hem en̄ nāſe te wi
ue · en̄ na dien dattet den ouden man
lāge gheproeft hadde ſo leide hi hē in
eē camer en̄ toende hē eē onuertellike
borſe van rijcheden ·ſo dat hi des ge
lijcs niet gheſien en hadde · en̄ hij gaf
hē al En̄ yoſaphat ſeide hē Deſe bi=
ſpele behoert mi redelic · en̄ ic waen
dattu dit van mi gheſeit hebſte Mar
vad̄ ſegt mi hoe out dattu biſte·ende
waer du wones · want ic en wil nem
mermeer van di ſcheiden ¶ Barlehā
ſeide : Ic ben ·xlv· iaer out · ende ic
wone inder wilderniſſen des landes
van ſamaar ¶ En̄ hij ſeide Vader
mijn duncket dattet meer dan tſeuen
tich iaer out biſte · Barlaham ſeyde·
Wilſtu weten hoe out dat ick ben

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

van dien dat ic gheboren was · ſoe
heueſtu wel ghewaēt · mar ic en heb
be niet gherekent noch en reken hoe
menich iaer ic gheleden heb vā dier
tijt dat ic gheboren was : want doe
ſo was ic van binnen doot · eñ die ia
ren die ic doot was en reken ic nem-
mermeer metten iaren des leuens·
Eñ doe Joſaphat volghen woude ĩ-
der woeſtinen : ſo ſeyde barlaham
tot hem Doetſtu dit ſo ſel ic ſo dinen
gheſelſcap bliuen : mar ic ſel weſen
werken mijnre broeders van perſe-
cucien ; mar alſtu ſien ſelſte dattet
punt is ſo ſelſte tot mi comen ¶ Al
dus doopte barlahā des conincs ſo-
ne · eñ leerde hē wel ĩt gheloue · ende
cuſten eñ keerde weder in ſijnre ſtat·
Na dien dat die coninc hoerde dat ſi
ne ſoen kerſten was : ſo wert hi alte
drouich Ende een ſijn vrient die ara
thijs hiet troeſten ende ſeide Heer co
ninc ic kenne enen ouden man enen
heremijt die vā onſer wet is die bar-
laham hiet alte ghelijc is Eñ deſe ſel
hem venſē barlaham te weſen eñ ſel
eerſt beſcermen dat kerſten gheloue
ende daer na ſel hi ſijn wet verwan-
delen · ende weder ropen al dat hij
gheleert hadde Eñ aldus ſel die co-
nincs ſone tot ons keren Eñ die co-
ninc nam met hem den prince ende
een groot heer om barlaham te ſoe-
ken · ende hi vinc die heremijt eñ ſei
de dat hi barlaham gheuanghen had
de Eñ doe weende die ſoen bitterlic·
mar daer na ſo vertoēde hem god dz

tet barlaham nz en was Eñ die vađ
quā totten ſoē ende ſeide · ſone mijn
du heues mi in groter droefheit ghe-
brocht · ende du heues mijne outheit
ongheeert · ende hebt mi ghenomen
dat licht van mine oghē Sone waer
om heueſte dit ghedaen · eñ hebt ghe
laten onſer goeden dienſt · Joſaphat
ſeide Vader ic vlie die dōckerheit · eñ
ben ten lichte gheuloghen Jc hebbe
dwalinghe ghelaten ende die waer-
heit bekent · eñ ic en arbeide niet te ō
gheefs want men en ſal mi niet we-
der moghen roepen van criſto · wāt
alſoet ōmoghelic is metter hant den
hemel te ghereiken · of die grote zee
te verdroghen · alſoe weetic wel dit
oec te weſen Doe ſeide die coninc eñ
wie is mi een werker van deſer qua
der ſonden Jc die ſo groten dinghen
di ghedaen hebbe · die nye vađ ſinē
kinde dede hier om heuet dy teghen
mi doē ſetten eñ verſottē die quaet-
heit dijns willes teghen mijn houet
Wel te recht ſeit die aſtronie in dine
geboert dztu houādich eñ ōgehoerſaē
werdē ſoudes dinē oudēs en wiltu ō
minē wil niet doen · ſo en ſeltu mijn
ſoen niet weſen ende du ſelſte dijns
vaders viant wordē eñ ic ſel di doen
dat ic nye viant en dede ¶ Joſaphat
ſeide hem Coninc waer om wordeſ
te ſeerich om dat ic prince bē ō doech
den · wat vader was ye drouich in
ſijns kints ghelucke : want nu en ſel
ic di nēmermeer hieten vader : maer
biſtu mi teghen · ſo ſel ic van di vliē

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

enen ſerpente. ¶ Eñ die coninc ghinc
van hem met gramſcappen·eñ ſeide
arathijs ſinen vrient ſijns ſoēs hert
heit ·eñ hi riet hem dz hi met hem nz
herdelic en ſpreke eñ dat hi hē te bet
aen hē trecken ſoude met ſoetē ſaſtē
woerden · Des anderen daghes ſoe
quam die coninc tot ſinen ſoen:ende
cuſten eñ ſeide ·lieue ſone eere dijns
vaders outheit eñ onſich dinē vader
en weetſte niet dat ic dijn vader ben
eñ hoe groot goet dattet is die vadē
te minnen eñ verbliden · eñ weē om
hoe groet quaet dattet is dien te ver
nuwen eñ veronwaerden:want hoe
veel dat dit ghedaen hebben ſij ſijn
qualic gheuaren Joſaphat ſeide ·het
is tijt ghehoerſaem te weſen · eñ tijt
te minnen:ende tijt van vrede ·ende
tijt van ſtride ·want wi en ſijn nye-
mant ſculdich ghehoerſaem te ſine·
noch vader noch moeē Doe ſijn va
der ſijn volſtandicheit ſach · ſo ſeide
hi Om dat ic dine hertheit ſie eñ du
mi niet en wilſte onderdanich ſijn·
ſo coemt doch eñ laet ons gaen te ga
der eñ laet ons wiken der waerheyt
want barlaham die di verleit heuet
hebbe ic gheuanghen ¶ Nu laet ons
eñ die onſe ende die uwe vergaderē
mz barlaham · eñ ic ſal een bode wt
ſenden dat alle die kerſten comē mo
ghen ſonder vreſe Ende alſmen diſ·
puteren ſal:verwinnen v barlaham
ſo ſellen wi v ghelouen: mer verwi
nen die onſe ſo ſeldi ons ghelouen·
Dit was des conincs ſoen lief · ende
des conincs luden die ghinghē tottē
gheuanghen man dat hi hē weyſē
ſoude of hi barlaham warē ·eñ hem
eerſt pinen der kerſten gheloue te be
ſcutten ·ende dat hi hem daer na la-
ten ſoude verwinnen ·ende aldus v-
gaderden ſi alle ·ende yoſaphat keer
de hē te nathor wert ende ſeide · O
barlaham weetſte wel hoe du mij
gheleert hebſte :eñ iſt dattu god ghe
loue dztu mij gheleert heues mogel-
te beſchermen ſoe ſal ic al mijn leuē
in die leringhe bliuen :mar wordel-
te verwonnen·ſo ſel ic ouer di wre-
ken minen laſter ·ende ic ſel dijn ton
ghe ende dijn herte wt trecken met-
ter hant ende gheuenſe den honden
dat die andere niet en ſellen dorren
der coninghen kinderen ter dwalin-
ghe brenghen Doe nathor dit hoer-
de ſo wert hi ſeer drouich ende ver-
uaert ·doe hi ſach dat hi vallen ſou-
de inder culen die hi ghemaect hadde
eñ dat hi gheuāghen was met ſinen
ſtric eñ hi maecte dat hem beter was
dat hi hem aē des conīcs ſoen hylde
om dat hi den doot ontgaen ſoude·
want die coninc hadde openbaer ge-
ſeit dat hi ſijn gheloue beſcermē ſou-
de ſouder vreſe Eñ een vandē retho
ren ſtōt op eñ ſeide Biſtu barlaham
die des conīcs ſoen verleit heeft · eñ
hi ſeide Ic bī barlahā die des conīcs
ſone nz in dwalighe ghebrocht heeft
mer ic hebbē daer of vloſt Die rethor
ſeide Om dat grote ludē ōſe godē aē
beet hebbē hoe dorſte teghē die ſtekē

Hi antwoerde eñ ſeyde Die caldeen
ende die van griken eñ die van egip
ten ſi doelden eñ hiete ſcerehãde crea-
turẽ hoer godẽ:wãt die caldeẽ waen-
den dat die elementen waren goden
om dat ſi gheſcapen ſijn ter nutſcap
der menſchen · om dat ſi onder hoer
heerſcap ſijn ·eñ õ dat ſi daer of met
vele pinen worden beulecket Eñ die
grieken wanen dat miſdadighe men
ſchen goden ſijn Eñ men ſeit dat de-
ſe hoer kinderen aten · eñ dat ſi hoer
ſeluen hoer manlicheit of ſnedẽ· eñ
worpenſe in die zee Eñ daer na wert
venus gheboren van pupiter horen
ſoen die ghebonden ghworpen wort
in die helle:want men ſcriuet dat iu
piter die coninc van alden goden is
ende men ſeit dat hi hem dicwile ver
ſciep in een beeſt ¶ Si ſegghen oeck
dat venus die afgodinne was eẽ oũ-
ſpeelinne:want ſi hadde ſomtijt enẽ
putper dat was marten ·ende ſom-
tijt adõden Die van egypten oeſenẽ
beeſten· als ſcapen calueren verken
ende alduſdanighe dinghen·mer die
kerſtenen oſenen des alre hoechſten
ſoen die vanden hemel ghecomen is
eñ menſche gheworden is Eñ nathor
begonſte ſeere naerſtelic dat kerſten
ghelove te beſchermen ende vaſte te
maken met redẽ eñ die meeſters wor
den ſo ſtom dz ſi hem niet antwoer-
den en mochten Eñ yoſaphat wort
alte blide· dat onſe heere biden vp-
ãt der waerheit die waerheit beſcher
mede:mer die coninc was alte gram

ende hi hiet den raet ſcheiden· als of
hi des anderen dagħes noch hier of
ſpreken woude Doe ſeide yoſaphat
Laet mine meeſter te nacht met mij
bliuen·dat wi te gadẽ ſprekẽ moghen
van dien dat wi morghen ſegghen
ſellẽ Ende nẽ du die dine metti ende
ſprke du met hem · ¶ Of neme mine
meeſter met dy ende laet dine meeſ-
ter met mi · of anders en doetſte geẽ
gherechticheit mer craft ¶ Hier õ
gaf hi hem noch nathor ende hi hoep
te dat hi hem noch bedrieghen ſoude
¶ Ende als des conincs ſoen met
nathor te huus ghecomen was · ſoe
ſeide hem yoſaphat· En waent niet
ic en weet wel wie du biſte : want ic
weet wie dztu barlaham niet en ſijt
ſte ·mar du biſte nathor die aſtrony-
me·ende yoſaphat begonſte hẽ te pri
ſen ende te prediken den wech der ſa
licheit ·eñ hi bekeerden eñ ſendẽ des
morghens ter woeſtinen wert·ende
daer wort hi ghedoopt · eñ bleef een
heremijt ¶ Ende het was een goge-
laer die thyndas hiete · ende hoerde
dit ende quã ten coninc · eñ hi belone
de hẽ dat hi ſinen ſoen ſoude brengẽ
tot ſine vaderlike wet Eñ die coninc
ſeide hem ·moghеſtu dit doen· ſo ſel
ic di een beelde maken eñ ic ſel di ſa
crificien offeren ghelijc den goedẽ·eñ
die ſeide En hebbe gheen ſorghe om
dijn kint · mar ghebiede ſcone wel
vercieide wiuen in te comen · om dz
ſi altoes met yoſaphat ſouden ſijn·
eñ hẽ dienen·ende met hem wandelẽ

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

ſouden · want hi ſeide · ic ſel een van mine gheeſten tot hem ſendē · eñ hij ſellen tot oncuyſheyt verwecken · want gheen dinc en verleit een ion-ghelinc ſoe lichtelic als dat aenſicht der wiuen ¶ Want een coninc was die nauwe een ſoen ghewynnen en mochte · Eñ doe ſijn ſoen gheboren was : ſo ſeyden die grote meeſters · Waert dat hij binnen tyen iaer ſonne of mane aen ſaghe · dat hi blint worden ſoude · Eñ die coninc dede maken ende houwen een hol in enē ſteen · eñ daer dede hi ſinen ſoen x. iaer in houden Eñ doe die gheleden waren · ſo dede die coninc alle dync voer hem brenghen dat ſi alſo ſoude moghen kennen eñ wetē Ende doet voert dat kint ghebrocht was · gout ſiluer ende duerbar gheſteentē · ende ſcone clederen eñ paerdē ende alrehande dinc eñ hi vraghede hoemen alle dinc hietede : ſo ſeident hē die knapē Eñ doe hi anxtelic vraghede hoe die wiuen hieten · ſo ſeide hē des conincs camerlinc al boertende dattet duuelen waren die den menſchen verleyden Eñ doe die coninc ſinen ſoen vraghede wat hi van allen meeſt begeerde ende meeſt mide · ſo ſeide hi Niet vader ſo begheer ic alſo ſeer als die duuelen die den menſchen verleydē in gheen en is mijn herte ſo ſeer ontſteken als in hē Eñ daer bi weet dat dijn ſoen en ſel niet verwonnē worden · dan in deſer manieren Doe dede die coninc alle die knapen van ſynen ſoen · eñ dede ſcone ioncfrouwē bi hem · ende ſi porreden altoes tot ontcuyſheden Eñ yoſaphat en hadde nyemant dien ſij aenſien mochte of hij daer hi mede ſprekē mochte · of daer mede bekent was ¶ Ende dye quade gheeſt dien die gochelaer ſende hi ontſtac den ionghelic ſeer ende oec porreden die maechden van buten ter hytten van ontcuyſheden Eñ doe hij ghewaer wort dat hij aldus ſeer ghepijnt was : ſo wert hij gheſtoert · ende hij beual hem al gode · ende hij ontfinc godlijken troeſt · eñ al ſijn becoringhe vloech van hem · Daer na ſeynde hi tot hē een alte ſcone ioncfrouwe eens conincs dochter wies vader doot was · ende doe haer yoſaphat predicte · antwoerde hij hē ¶ Wiltu mi behoeden ofte bewarē vander afgoden oefenynghe · ſo neē mi te wiue · want dye kerſten en ỏ-onwaerden dat hijliken niet · mar ſi pryſent : want hoer patryachen eñ propheten · ende petrus hoer apoſtel hadden wiuen Ende yoſaphat antwoerde hoer · wijf du ſeyghes dye om niet · want men verlouet den kerſten wiuente nemen : mar niet den ghenen die criſtum belouet hebben ſuuerheyt te houdē Si ſeide Nu het ſi alſo du wils; mar wiltu mine ſiele verloſſen · ſo doet mi een cleine bede · ende legghe bi mi deſe nacht alleen ende ic ſel di belouē dz ic mot ghen vro kerſten worden · want iſt allmen ſeit dattu enghelen bliſcap

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

is inden hemele van eenen ſondare
die penitencie doet · en is men dā niet
ſculdich groot loē diē die enē behou-
den maect ¶ Doe allene dat ic wille
eenwerwen ende alſoe ſelſtu mi be-
houden · Ende hier mede ſoe begon-
ſte ſi hem ſere te beroeren ¶ Doe dat
die duuel ſach · allo ſeide hi tot ſinen
gheſellen Siet hoe hem deſe iōcurou
we beroert heeft · die wi niet en moch
ten beroeren · daer om coemet · ende
laet ons ſterckelijc op een lopen alle
die wile dat wi den tijt hebben ¶ Eñ
doe deſe iōgheline ſach dat hi ſtercke
lic ghevangen was · want ſi hem be
roerden · eñ die ioncvrou verporre-
den oec bi des duuels rade · ſoe wort
hi wenende eñ gaf hē tot bedinge · eñ
in die bedinghe wert hi ſlapende · eñ
hem dochte dat hi gheuoert was in
een pryeel dat vol ſcoenre bloemen
was · eñ die bladeren vāden bloemē
gauen daer ſoete roeke · eñ daer was
die vrucht alte ſcoen van anſien · eñ
ſoete van ſmake · ende daer ſtonden
zetelen ghemaect van ſiluer eñ van
goude · eñ van duerbaer ſteenen · eñ
ouerleyt met coſtelike clederen · ende
daer lyep alte claer water · Eñ daer
na leyden ſi hē in een ſtede daer dye
muren of waren van ſconen goude
eñ wonderlike ſeer lichteden · eñ een
hemelſche gheſelſcap ſonghen daer
ſoeten ſanc · die nye menſche des ge-
lijcs en hoerde Eñ men leyde hē · dit
is der heilighen ſtede ¶ Eñ doe hē die
man woude weder brēghen · ſoe bat

hi hem dat ſi hem daer lieten bliuen
Si ſeyden · du ſelſte hier moeten co-
men met groten arbeide Iſt nochtan
dattu di craft aendoetſte ¶ Daer nae
leiden ſi hem tot alten donckeren ſte
den die alre vuylheit vol warē Ende
ſeiden hē · dit is der quader ſtat Eñ
doe hi ontwaecte · ſo dochte hē deſer
ioncvrouwen · eñ der ander ſcoēheit
vuylre dan miſſe weſen · maer doen
die quade gheeſten weder ghecomen
warē tot theodam · eñ hiſe verſprac
ſo ſeiden ſi ¶ Eer hi hē ſeghende · ſoe
vielen wi op hem · eñ ōſtoerdē ſterc-
kelic : mar doe hi hē gheſeghent had
de · ſo veruolgede hi ons met gram-
ſcap Doe ghinc theodas metten co-
ninc tot yoſaphat · eñ hoepte dat hij
hem ſoude moghen gheraden · maer
die goechlaer wort gheuāghen van-
den ghenē dye hij vanghen woude ·
ende dede hem dopen · ende leyde een
heylich leuen Die coninc wanhope-
de doe · ende lyet ſijnen ſone bi ſijnre
vrienden rade half ſijn rijck Ende al
waſt dat yoſaphat begheerde in die
wilderniſſe te gaen · nochtans ō dat
hi dat ghelouе meerren wonde · ſoe
ontfinc hi dat rijc tot enen tijde · ende
maecte in ſijne ſtede kercken eñ crucē
eñ hi bekeerdſe alle tot criſtnm Ende
ten leſten wort die coninc ghelouen-
de in ſijns ſoens predicacien · ende
wort kerſten ende wort ghedoopt ·
ende hi liet al ſijn rijc ſijnen ſone · eñ
hi gaf hē ſeluen tot groter penitenci-
en · ende hier na ſterf hi heilichlijke ·

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

Eñ yoſaphat maecte barachiam co-
ninc · eñ woude dicwijl vlien · maer
dat volc vincken · eñ ten leſten en cō
de hi nauwe ontgaen Eñ doe yoſa-
phat doer die wilderniſſe ghinc · ſoe
gaf hi enen armen menſche ſijne co-
ninclijke clederē · eñ bleef in een arm
cleet ·mar die duuel becoerden ſeer
Sulcke tijt viel hi op hē met enen ge
togen ſwaerde eñ dreigede hē te ſlaē
Sulcke tijt openbaerde hi hem in die
gelikeniſſe van menigherhāde beeſ-
ten loepende ende brieſſchende ·mar
yoſaphat ſeide ·onſe here is mijn hul
per · eñ ic en ſel niet ontſien wat mij
die mēſche doet Doe bleef yoſaphat
twe iaer dwalende inder woeſtinen·
ende hi en conſte barlaam nyet vin-
den ·mar ten leſten vant hij ſijn ſpe-
loncke ·ende hi ſtont voer die dore eñ
ſeide Benedie vader benedie ·Doen
barlaam ſijn ſtēme hoerde ſo ghinck
hij daer buten · eñ ſi cuſtē die een den
anderen alte heetlic · eñ ōmehelſeden
hē ·eñ des en mochten ſij niet verſaet
worden · Eñ yoſaphat ſeyde barlaā
al dat hem geſcyet was Eñ barlaam
dancte gode ſere Eñ yoſaphat bleef
daer menich iaer in groter penitēcien
ende in doechden Ende ten leſtē wort
barlahams tijt voldaen · eñ hi ſtarf
Int iaer ons heren cccc·eñ lxxx · Eñ
yoſaphat die liet ſijn rijc doe hij xxv
iaer out was · ēde hi was xxxv · iaer
heremijt · ende nae ſtarf hi vol van
goedē wercken·ende hi was met bar
lahams lichaem begrauen · Eñ doe

die coninc barachias dat hoerde · ſoe
voer hi derwaert met enen grotē he-
re van volcke · ende hi nā ſeer waer
delijken hoer beider lichamē eñ voer
deſe in ſijn ſtede Eñ tot horē graue
gheſchieden veel miraculen

Die hiſtorie van die kercwijnghe ·

WEn viert feeſtelic eñ
hogelic die wijnghe vander
kercken ofte tempel onſ die
ander feeſten Ende om dat die kerc
ke of den tempel twerehande is · dat
is een lichamelic ende een gheeſtelick
Daer om ſellen wi hier cortelijc leg-
ghen van twe wijnghe des tempels
Op die wijnghe vanden ghemaec-
ten tempel ſelmen drie dinghen ſien
Eerſt waer om datmenſe wijet Ten
anderen hoe datmenſe conſacreert
Ten derden wie ſi ſijn die hē vermeē
ſamen ofte beſmetten Eñ om dat in
den tēpel twee dinghen ſijn diemen
cōſacreert ·dat is dat outaer ·eñ den
tempel Daer om ſalmen eerſt beſien
waer om datmen dat outaer wyet
Men cōſacreert dat outaer om drie
dinghen Eerſt ō datmē gods licham
daer op offert · Geñ · viij · Noe dye
ſtichte den heer enen outaer · ende hi
nam van alle die voghelen die ſuuer
waren ende offerdeſe opten outaer ·
Want dit ſacrament is criſtus lichaē
ende ſijn bloet · dat wi offeren in ge
hoechniſſe ſijnre ghebenedider paſ-
ſien · als hij ons beual doē hij ſeyde·

Doet dit in mijnre ghedenckeniſſe ·
want wi hebben verdenckenis van
ons heren paſſie Dat eerſte is ī ma=
linghe · dat is inden crucifixe · diemē
daer na maect ¶ Ende dit marctmen
om te ſien · want men maecte in dye
kercke criſtus crucifixe eñ anđ beeldē
om datmenſe bedencken ſel · eñ om
deuocie mede te verwecken · eñ om
leringhe · wāt dit ſijn der leker boekē
¶ Die ander verdenckenis is inden
woerden · dat is datmen criſtus paſ
ſie predeket : eñ dat is int horē ¶ Die
derde is inden ſacramente · want in
criſtus ſacrament is ſijn paſſie claer
lic vertoghet · want in deſen ſacra=
mente is waerlick criſtus bloet ende
ſijn licham · eñ men gheuet ons · eñ
dit verdencken gheſepet ons inden
ſmake ¶ Of dan criſtus paſſie die
wi beſcreuen ſien · ende diemen ons
prediket onſe begheerte ontſteket :
ſo ſel hi ons veel ſterckeliker ontſte=
ken in deſen ſacramente · om dat ſij
daer in ſo claerliken beteikent is Tē
anderen conſacreertmen den outaer
om ons heren naem daer op aen te
beden ¶ Geneſis xij · Abrahā ſtich
te den heer enen outaer die hē open=
baerde · eñ daer nae aenriep hi ons
heren naem Alſo paulus beſcriuet
tot thymotheum · ſo doetmen deſe ā
roepinghe inder bedinghen om dye
quade dinghen wech te doen Ende
inder bedinghe diemen doet ō doech=
den te verrighen · of in eyſchen dye
men doet · om datmen die goede di=
ghen meeren ſal · of in dancke · of in
eere : of in loue diemen doet · ō dye
doechdē te behoudē diemē heuet Dat
anđ roepen datmē opten outaer doet
is properlic die miſſe ō dat die hemel
ſche wort geſent dat is criſt9 die van
den vađ wort geſent dat hi die oſtie
cōſacreert · eñ bi hē ſeluē wert hi bi ōs
luden den vađ weđ gheſent · om dat
hi voer ons biddē ſel Daer ō ſeit hu=
go · die heilige oſtye mach hieten miſ
ſe · wāt ſi is geſent vāden vađ bi diē
dat ſijn ſoen menſche wort ¶ Tē āde
ren wort ſi van ons geſent totten va
der iden ſacrament ¶ Tē eerſtē wort
ſi ons gheſent vanden vader bi hey=
lichedē · daer hi mede met ōs begeert
te weſen Ten anderē wort ſi vā ons
gheſent den vader bi offerhande eñ
daer mede bidt ſi voer ōs Eñ men ſel
merken datmen drie tongen ſinghet
inđ miſſen · dat is griex ebreeuſch eñ
latijn · om datmen daer mede betey=
kent dē tytel die op criſtus cruce ghe=
ſet was · die geſcreuen was in griex
in hebreeuſch eñ in latijn Eñ hier by
ōſtaetmen · dat alle tōghen ſculdich
ſijn gode te louen die in deſe drie ton
ghen beteykent ſijn ¶ Dat latijn is
die ewangelie · die epiſtole · die ora=
cien ende die ſanc Dat griex is · ky=
rieleyſon ende criſteeleyſon Ende dz
ſinghet men neghen werf · om dat
wi comē moeten ten gheſelſcap van
den neghen choeren der enghelē Die
ebreeuſche is : alleluya : amen : ſaba=
oth oſanna ¶ Ten derdē conſacreert

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

men dat outaer om te ſinghen Ec-
cleſiaſticus inden xlvij · ca · Hij gaf
hē macht teghen ſijn vianden eñ hij
dede ſtaen ſanghers omtrent dien ou
taer In horē gelude maecten ſi grote
melodyen · eñ hi ſeit melodien · dat be
teikent veel melodien ¶ Want hugo
van ſinte victor ſeit · dat drie ghelu-
den ſijn die drie melodiē maken · wāt
men maect gheluut met duwen met
blaſen ende met ſanghe Totter ſanc
torien daer toe behoert duwen Tot
ter organen blaſen · eñ totten luden
den ſanc Deſe vergaderinghe vā de
ſen ludē beteikēt eendrachticheit vā
ſeden Dat duwen vander ſanctoriē
machmen rekenen teghen dat werck
der handen ¶ Eñ dat blaſen vanden
organen teghen die devocie van her
ten Eñ den ſanghe dat gheraet der
reden Eñ hi ſeit daer nae · wat helpet
die ſoetheit der ſtēmen ſonđ die ſoet-
heit van herten · du brekes die ſtem-
men · brec oec dijnen wille · Du hou
des dat weluden der ſtemmen · hou-
de oec eendrechticheyt van ſeden · dat
du bi deſen exempel eens weſen mo-
ghes met dinen alre naeſten · eñ bi-
den wille met gode · eñ bi ghehoer-
ſaemheden met dinen meeſter ¶ De
ſe drie manieren van ghelude mach-
men rekenen ten drien onderſceyden
van officien der kercken · als geſcre
ven is īden boeke vā mytrael · want
die officie ofte ambocht der kercken
is ghedeylt in pſalmodien in ſanghe
ende in leſen Die eerſte manier van

ghelude is datmen doet metten du-
wen van vingheren inder ſantorien
eñ des ghelijcs · eñ daer toe behoert
die pſalmodye dat is pſalmen te le-
ſen David die propheet ſeit Louet hē
in die ſanctorie · ende inden herpen
Die ander manier is inden ſanghe ·
als inder ſtemmē · eñ daer toe beho-
ren die leſſen David ſeit Singhet hē
inden ghelude ¶ Die derde manier is
datmen blaſet als in bazunen · Ende
daer toe behoert die ſanc David ſeit
Louet hē indē ghelude der bazunē
¶ Men cōſacreert dē tempel of dye
kercke om vijf ſakē · ¶ Eerſt om dat-
men daer wt verdriuen ſel dē duuel
eñ al ſijn macht Hier bi ſeit ſīte gre-
gorius in dyalogo ¶ Doemē wyede
een kercke diē den goeden kerſtē ghe
gheuen was vanden arrianen · eñ
men daer i ghebrocht hadde die hey-
lichdoemte van ſinte ſebaſtiaē ende
van ſinte aechte · ſoe gheuoelde dat
volc dat daer vergadert was · dz daer
een varcken hier ende daer tuſſchen
hoer voeten liep · eñ het liep ter dorē
vander kercken wt · ende nyemant
en mochtet ſien · mer ſi warender al
of verwondert Ende onſe heer ver-
toende dit hier omme · dat ſi alle we
ten ſouden dat die quade gheeſt doe
wt der ſtadt vloech · ¶ Ende op dien
nacht daer nae · ſoe hoerdemen op dz
dack vander kercken groot gheruſte
als of daer yemant ouer ghelopen
hadde ¶ Ende op den anderen nacht
ſo was daer noch meerder gheruſt

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

mar optẽ derden nacht ſoe was daer
ſo groten gheruſte ofmen die kercke
al omme gheworpen hadde ¶ Ende
doe voert wech · eñ die viãt en maec
te daer gheen ontſtuerheit meer · mer
hi gaf te kennen biden ghelude van⸗
den gheruſte dat hi maecte · dat hij
van bedwange ſcheyden moeſte wt
der ſtadt die hi langhe ghehoudẽ had
de ¶ Ten anderen conſacreertmen
ſe · om dat die daer vrij ſullen weſen
die ghene die daer in vlien · als dye
rechten ſegghen ¶ Die miſdadige vã
bloede ſel die kercke beſcermen · dat
ſi hoer lijf niet verlieſen en ſellẽ noch
hoer leden ¶ Eñ hier om ſoe vloech
yoab inden tabernakel · eñ begreep
dẽ enen hoec vãden outaer ¶ Ten
derden conſacreertmẽſe · om dat daer
god die bedighe in verhoren ſel Dit
is beteikent inder coninghen boeck ·
Doe die tempel ghewyet was ende
ſalomon ſine bedinghe dede · ende
ſeide So wie di bid in deſe ſtadt · du
ſelſte hem ṽhoren inden hemel in die
ſtat dijnre wonighe ¶ Eñ alſtuut ghe
hoert heues ſo ſelſte goedertierẽ wer
den Wi biddẽ inſ̃ kercken oeſtwert
õ drie reden Eerſt õ dz wi tonẽ ſellẽ
dz wi onſe lãtſcap ṽſoeken Tẽ ande
ren · om dat wi aenſcouwen ſellen
criſtum ghecruuſt ¶ Ten derden om
dat wi tonen dat wi dien verſoeken
die verdoemer toecomen ſel · ende dz
wi ſijns ontbeyden · want god heuet
dat paradijs oeſtwaert ghemaect ·
daer hi die menſche wt verdreef doe
hi ſonde ghedaen hadde eñ hi deden
wonen weſtwaert voer dat para⸗
dijs Hier om beden wi oeſtwaert on
ſe lantſcap ſoeckende ende begheerẽ⸗
de ¶ Onſe heer oec doe hi ghecruuſt
was · ſo ſcouwede hi weſtwert · ende
daer om beden wi derwert ſiende
¶ Eñ doe hi ten tẽpel voer · ſo voer hij
oeſtwert op · ende alſo aenbeden dye
apoſtelen · eñ hi ſel alſo comen · als
ſi hem ſagen op varen inden hemel
Ende daer om ſellen wi oeſtwaert
bidden tot hem wert ſiende Dat ſcri
uet iohãnes damaſcen⁹ ¶ Tẽ vier
den ſoe conſacreetmen die kercke õ
datmen daer goods loue ghelden ſal
Ende dat doetmen inden ſeuen ghe⸗
tiden vanden daghe · als te metten te
prime · te tercie · te nonẽ · te ſexte · te veſ
per tide · ende te cõpleet Eñ al waer
men gode ſculdich te louen in elcker
vre vanden daghe · nochtan om dat
onſe crancheit dat niet en ſoude ver⸗
moghen · ſo iſt gheordineert dat wij
ſonderlinghe gode loeuen ſellen in
der vren · om dat deſe vren ſonder
linghe voordeel hebben voer die an⸗
der in ſommighen ſaken · want te
middernacht alſmen metten doet ·
ſoe wort criſtus gheboren gheuan⸗
ghen · ende beſpot vandẽ ioden ¶ In
deſer vren ſo roefde criſtus die helle
Want inden mytrael is gheſcreuen ·
dz hi te middernacht die helle roefde
dat was voer den daghe · ende inden
morghen ſtont ſoe verrees hij van⸗
der doot Eñ teprime tijt openbaerde

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

hi ¶ Men ſeit oec dat hi ter midder
nacht comen ſel ten oerdel · want ſin
te iheronimus ſeit ¶ Jc wane dat ōs
die apoſtelē hebben ghelaten · datmē
niet laten en ſel den volcke vander
vigilien of te waken van paeſſchen
voer die middernacht : mar ſi ſullen
verbeiden die toecoemſt ons liefs he
ren iheſu criſti Eñ als dan die tijt ge
comen is met vermoeder ſekerheyt ·
ſo ſellen ſi alle die feſte doen In de-
ſer vren ſo ſinghen wi gode lof om
dat wij hem dancken ſullen van ſijn
re gheboerte · eñ van dat hi ghevan-
ghen was · ende dat hi die vaďs ver
loſte · ende om dat wi met ſorchvou
dicheit ſijn toecoemſt ontbeidē ¶ Mē
doet oec die metten tot die morghen
loue : Want hi verdranc in die dage
raet die van egipten in die zee · ende
hi ſcyep die warelt Hier om gheven
wi gode lof in deſer vren · dat wi nz
en ſellen verdrincken in die zee deſer
warelt met dien van egipten · ende
om dat wi gode dancken ſellen van
onſer ſceppeniſſe · eñ van ſijnre vriſe
niſſe Jnder eerſter vren ſo plach criſ
tus ten tempel meeſt te comen · ende
dat volc haeſte oec tot hē te comē al-
daer · eñ wert voer pilatus gebrocht
¶ Doe hi verreſen was ſo openbaer
de hi tot deſer vren eerſt den wiuen ·
eñ dit is oec die eerſte vre vandē da-
ghe ¶ Eñ hier om ſo gheldē wi gode
lof te prime tide in dye heilighe kerc
ke om dat wi criſtū navolghen ſou-
den · eū dat wi hē dancken ſellē van

ſine verriſeniſſe · ende om ſine open
baringhe Eñ om dat wi gode als dz
beghin van alle dinghen inden begi
ne vanden daghe den eerſten lof gel
den ſellen ¶ Tot die tercie tijt was
criſtus onſe heere ghecruuſt metter
joden tonghen · eñ hi was van pila
tus doen gheeſelen aen die calumne
daer hi aen ghebonden was Ende al
ſo ſcolaſtica hiſtoria ſeit · ſo ſietmen
noch dat bloet aender calumne daer
hi aen ghebōden was · eñ oeck in de-
ſer ſeluer vren ſoe was die heylighe
gheeſt geſēt ¶ Ter ſeſter vren was
hi ghenaghelt aenden cruce · eñ een
dāckerheit wort alle die warelt doer
om dat die ſonne ſeerich was in ons
heren doot · ende wort ouer gecledet
met ſwarten cledereu om dat ſij niet
lichten en ſoude den ghenen dye on-
ſen heer cruuſten ¶ Jn deſer vren ſoe
at hi oec op ſijnre hemeluaert met ſij
nen iongheren Te noen ſoe gaf ihe
ſus ſijnen gheeſt · eñ een ridder ontde
de ſijn ſijde · eñ die apoſtelen plagen
doe te beden · ende criſtus voer op tē
hemel Eñ om deſe ſonderlinghe ſa-
ken ſoe louē wi gode van hemelrij-
ke in deſer vren ¶ Te veſpertide
ſoe conſacreerde criſtus ſijn lichaem
ende ſijn bloet · ende dwoech ſijn iō
gheren haer voeten : ende hij worde
vanden cruuce ghedaen : ende inden
graue ghelept · ende hij openbaerde
hem ſijnen iongheren in eens pelle-
grpms abite : Ende hier om ſo dāct
die kercke criſtum in deſer vrē ¶ Te

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

cōpleet tide ſoe ſwete criſt⁹ bloedich ſweet · eñ ſijn graf was beuolen te wachten Ende doe hi verreſen was ſo boetſcapte hi tot deſer vren ſijnen iongheren vrede Eñ hier om ſo dancken wi gode ¶ Hoe wi deſe loue ſculdich ſijn ſeyt ſinte barnaert · broeders als wi offerē offerhande des loues ſo laet ons voeghen die woerden mitten ſinne den ſinne metter begheert die begheerte der bliſcap · der bliſcappen rijpheit · der rijpheden vriheit · ende vriheit der oetmoedicheyt ¶ Tē vijften conſacreermen den tēpel · ōme dat men daer dienen ſel dye ſacramentē der kercken · eñ daer bi ſoe wort dye kercke als gods tabernakel · daer die ſacramenten in ſijn · eñ men dientſe eñ men gheeftſe den ghenen die daer in comen · als dat doopſel eñ ſō ſoe gheeftment den ghenen dier wt gaē als dat leſte olye · eñ ſom gheeftment den ghenen die daer bij wonen eñ deſe ſijn ſō dienende · eñ deſe gheefmēt die ordinen · ende ſom hoerre vechtēde · eñ van deſe werden hore ſō verwonnen · ende deſe gheeftmen penitēcie ¶ Sōmighe bliuē vechtende : eñ deſe gheeftmen ſtoutichept om dat ſi ſtarker bliuen ſullē · dat is ouermids vorminghe ¶ Men gheeft hem ſpijſe daer ſi mede onthouden worden · eñ dat is ouermits goods lichaē eñ alle cōmer wort hē wech ghedaen · dat mēſe niet en verdriue · ende dat ouermits hylickē ¶ Ten āderē ſalmē beſiē hoe datmēſe glacreert : mer eerſt ſel

men beſien vandē outaer Ten anderen vanden kercken Inden cōſecracie of wijnghe des outaers ſo ſijn vele dingen eēs · wāt eerſt maket die biſſcop vier crucen vā wiwater ter vier hornen vāden outaer ¶ Ten anderen ſoe gaet hi ſeuenwerf om den outaer·
¶ Ten derden ſoe beſprenct hijt ſeuenwerf met yſope ende met wiwater ·
¶ Ten vierden ſoe barnt hi wyeroeck daer op ¶ Ten vijftē beſaluet hijt met creſame ¶ Ten leſten ſoe ouerdect hijt met ſuueren clederen · Hier bi wort beteikent · wat ſi ſculdich ſijn te hebben die ten outaer gaen · wāt ſi ſijn ſculdich te hebben veruoudighe caritate · dat is dat ſi gode minnen ende hem ſeluen · ende hoer vriēden · ende hoer vianden ¶ Ende dit beteykenen die vier crucen die die biſſcop maect met wiwater ten vier hornen vandē outaer ¶ Ende van deſe vier hornen der caritaten leeſtmen in geneſi Du ſelt worden ghebreyt ten oeſten · ten weſten · ten noerden · eñ ten ſuyden ·
¶ Of men maect vier crucen inden vier hornen daer om · om dat daer bi beteykent wort · dat ihesus criſt⁹ onſe here dye vier hornen van deſer warelt verloſte metten cruce ¶ Of om te beteikenen dat wij in vier manieren criſtus ons heeren cruce ſijn ſculdich te dragen ¶ dat is int herte ouermidts ghepeynſe · Inden monde ouermids biechten ¶ Inden lichame ouermids caſtien : Ende int aenſichte · om dat wier ons altoos me

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

ſeghenen ſellen · ¶ Ten anderrē ſijn
wi ſculdich te hebbē ſorghe eñ naer⸗
ſticheit · ende dit is beteikent metten
omganghe Eñ daer om ſoe ſinghet
men dan ¶ Inuenerunt me vigiles ·
wāt ſi ſijn ſculdich ſorchuoudich te
waken op hoer ſcapen ¶ Want gil⸗
brecht ſeit · des prelaets roekeloeſhz
onderſpottende ſpreect aldus ¶ Een
ſpottelic dinc ende oec bet vreeſelike
ſo is een blint wachter ende eē manc
loper · ende een roekeloos prelaet · eñ
een ouwetende leeraer · eñ eē ſtomme
bode ¶ Of biden ſeuē ōmeganghen
om dat outaer · ſoe verſtaetmē ſeuē
ghepeynſen eñ merckinghe dye wij
ſculdich ſijn te hebben op die ſeuen⸗
uoudighe doget van criſtus oetmoe⸗
dichede · eñ dat wij altoos daer om⸗
trent gaen ſouden : Die eerſte doget
is hi · die rijke was · dat hi arm wer⸗
den woude Die ander is dat hi inder
crebben ghelept was · Die derde dat
hi onderdanich was die ouders · Die
vierde dat hi onder ſijns knechts hā⸗
den ſijn hoeft neder hilt inden doop⸗
ſel · Die vijfte is dat hij ſijn iōghers
predicaers maecte · eñ hē ſijn macht
gaf Ten ſeſten dat hi goedertierlijke
ſweech voer enen ongherechten rech
ter Ten ſeuenden dat hij goedertier⸗
liken bat voer den ghenen die hem
cruſten ¶ Of biden ſeuē ōmegāghen
ſijn beteykent criſtus ſeuen weghen
Die eerſte was vanden hemel in ma
rien lichaem · Die ander vten lichaē
inder crebben Die derde vter crebbē

indē warelt Die vierde vāder warelt
inden cruce ¶ Die vijfſte vādē cruce
inden graue / Die ſeſte vten graue int
voerbuch / Die ſeuēde vanden voer⸗
burch inden hemel / Ten derden is hi
ſculdich te hebben ouerdencken van
criſtus paſſie : Ende dat is beteikent
biden ſprenghen vanden wiwater
want die ſeuen beſpreyen des wi⸗
ters ſijn die ſeuen wtſtortinghe van
criſtus bloede / Die eerſte was doe hi be⸗
beſneden was / Die ander doe hij
de voer ſijn paſſije Die derde doe hij
ghegheeſſelt was Die vierde doe hij
ghecroent was met doerne Dye vijf
te doe hem ſijn handen doer ghebo⸗
ret waren ¶ Die ſeſte doe hem dye
voeten doer ghenaghelt waren
¶ Die ſeuende doe hem ſijn ghebene⸗
dide ſide ontdaen was ¶ Want de
ſe wtſtortinghe van bloede waren
ghedaen met yſope der oetmoedich⸗
heyt · ende van onuertalliker carita
ten : want yſope is een cleyn cruut
Ende daer om beſpreyetmenſe ſe⸗
uenwerf · om te beteykenen · dat in
den doopſel worden ghegheuen dye
ſeuen gauen des heilighen gheeſts
Ten vierden ſal hi hebben heete be⸗
dinghe eñ deuocie · ende dit is betey
kent bidē wyeroec diemen verbarnt
opten outaer · wāt die wyeroet heuet
craft om te varen vā lichtichept des
roecs te verſtiuen van hore hetten ·
te bedinghe van hoerre linichept · te
ſtarcken van hoerre ghetrudichept
Aldus ſoe gaet die bedinghe op in⸗

gods verdencken ¶ Si maket die ſie
le ſtijf vander mildaet die geleden is
om dat ſi beiageht die ghenade· ende
ſi bedwinghet die ſonden die comen
ſullen · om dat ſi beiaghet waerdige
hoede · eñ ſi maket ſterc vãder mil⸗
daet diemen heuet · om dat ſij beia⸗
ghet verſekerheit · Of mẽ mach ſeg⸗
ghen · dat die deuote bedinge betey
kent is biden wyeroec om dat ſij tot
gode op gaet ¶ Eccleſiaſticus Des
gheens bedighe die hẽ vͦoetmoedicht
gheuet god ſoeten roke Apocalipſis
Elck hadde ſitolen vol vã goeđ rokẽ
dat ſijn bedinghe die comen wt heter
herten Apocalipſis Hẽ worde ghe⸗
gheuen veel wyeroecs · Eñ daer na
ſeit hi · Die enghel nã dat wyeroeck
vat · eñ voldet vã dat ouer des ou⸗
taers ¶ Tẽ wijſtẽ is hi ſculdich te
hebben claerheyt van conſciencie eñ
vã goeđ maten Eñ dit is beteykint
biden creſem datmen maect vã olye
eñ van balſame · wãt ſi ſijn ſculdich
te hebben ſuuer conſcientie ·ſo dat ſij
ſegghen moghen met ſinte paulus
Onſe glorie is ghetuuch van onſer
cõſciencien · Eñ hier of ſcriuet hi oec
tot thymotheum ·wãt hi moet hebbẽ
groot ghetuuch vanden ghenen dye
van butẽ ſijn Guldemont Die clerc
ken ſijn ſculdich gheen ſmette te heb
ben ·noch in woerden · noch in ghe⸗
peinſen ·noch in wercken · eñ noch ĩ
waninghe : wãt ſi ſijn in ſcoenheyt
eñ doghet đ kercken Eñ ſijn ſi quaet
ſo maken ſi alle die kercke õrein·

¶ Ten ſeſten ſijn ſi ſculdich te hebben
ſuuerheit vã goedẽ werken eñ dit is
beteikent biden witten clederen · die
men ouer dat outaer leit :wãt die ge
voente vã clederen is gheuõden om
te decken te warmen ·eñ te vercieren
mar goede wercken decken der ſielẽ
naectheit Apocalipſis Dattu moges
werden ghecleet met witen clederen
dat niet en openbaert dye lelicheyt
dijnre naectheyt · Sij vercierẽ die ſielẽ
ter eerſaemheit Paulus ſeit Laet õs
aen doen die wapenen des lichtes·
¶ Si verwarmen om dat ſi verhetten
in carittate Job ſeyt En ſijn dijn cle
deren niet warm·wãt luttel ſoe ſou⸗
det baten den gheenen die totten ou⸗
taer ghighen ·hadden ſi die hoechſte
waerdicheijt eñ dat laechſte leuẽ Bar
naerdus ſeit Het is een vuyl dĩc die
eerſte ſetel eñ dat nederſte leuẽ · Een
hoghe graet ende een neder ſtaet · eẽ
ſwaer aenſichte·eñ lichte maniere ve
le redenẽ ſonder vrucht ·een groeyen
de macht ·ende een õgheſtadich hert
¶ Ten anderen ſalmen beſien hoe⸗
men die kerke wiet · eñ hier toe comẽ
vele dinghen ·want die biſſcop gaet
drieweruen om die kercke · ende elc⸗
mael ſoe coemt hij voer die eyndel
dore ·ende ſtoter voer met ſinen ſta⸗
ue :ende ſeit · Doet op uwe poerten
ghi princen · ende hi beghyet binnẽ
ende buten die kercke met ghewyet
water · ende hij maect op dat paui⸗
ment vander kercken een cruce van
aſſche ende van ſande wten oeſten

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

hoer tot indē weſtē hoer eñ daer in ſo
ſcriuet hi dan a b c in greex · ende hÿ
maect crucen anden muer vanđ kerc
ken eñ die beſaluet hi met creſem · eñ
ſetter voer barnende kaerſen ¶ Dat
die biſſcop eerſt driewerf om die kerc-
ke gaet · dat beteikent die drie ōme-
ganghen die criſtus dede doe hi ſÿne
kercke heiligē ſoude Die eerſte was
dat hi vandē hemel in aertrike quam
Die anđ dat hi vādér warelt ter hel-
len voer · Die đde dat hi vanđ hellen
weder quā · eñ verrees eñ voer op in
den hemel ¶ Of hi gater driewerven
ōme te vertonen dat die kercke wort
gewyet in die eer der drieuoudicheyt
Of die drie ōmeganghen beteykenē
die drie ſtaten der gheenre die behou-
den ſellen worden vander kercken
dat ſÿn maechden ende die in ſuuer-
heden leuen · eñ die in echte ſÿn · ende
deſe ſÿn beteykent inder ordinancie
der kercken · als rÿchardus vā ſinte
victor ſeyt · want die ſacriſtie betey-
kent die oerdene der maechden · ende
dat choer der oerdene der gheenre die
in ſuuerheden leuen · eñ die kercke die
ordine vander ghehilicten · die traeſ
camer of die gerei camer is nauwer
dan dat choor · eñ dat choor is nau-
wer dan die kerc Want het ſÿn min
maghedē dan dye ghene die in ſu-
uerhedē leuē ¶ Eñ deſer is min dan
die luden die inder echten ſÿn Want
die ſacriſtye is heiliger dan dat choor
eñ dat choer is heiligher dan die kerc
want waerdigher ſÿn dye maechden

dan die hē in ſuuerheden onthouden
eñ deſe ſÿn noch waerdigher dan die
in echtſcap ſÿn ¶ Ten anderen dat
die biſſcop driewerven voer dye do-
re ſtoot bediet dat hÿ drie oerdelſche
gherechten inđ kercken heuet datmē
ſe hem is ſculdich op te doen · want
ſi is ſÿne om die ſceppeniſſe · eñ oer
loſſeniſſe ¶ eñ om hoer glorie dye hÿ
belouet heuet Van deſen drien rech-
ten ſeit ancelmus : Waerlic heer om
dattu mi gemaket heues ; ſo ben ick
mi ſeluen als di ſculdich in minnen ·
Eñ om dattuſe verloſt heues · ſo ben
ic mi ſeluen al ſculdich tot dÿnre mi-
nen Eñ om dattu mi ſoe grote din-
ghen beloues · ſo ben ic mi di al ſcul
dich · want ic ben ſo vele dÿnre min
nen ſculdich meer dan mi ſeluen · ſoe
vele alſtu meerre biſte dā ic · daer du
di ſeluen om ghegheuen heues · ende
dien du di ſeluen beloueſte ¶ Die
drie roepen · doet op v poerten ghÿ
princen · beduden drie machten dye
hi heuet · dat is inden hemel · inđ aer
den eñ inder hellen ¶ Tē derden ſoe
beſpreyt hÿ die kercke binnen ende
buten met wiwater · eñ dit doetmen
om drie ſaken ¶ Eerſt om den duuel
te veriagen · want wiwater heuet
ſonderlinghe macht den duuel te v-
driuen · dit wÿwater maket men
van vier dinghen · als van water ·
wÿn ſout · eñ van aſſche ¶ Ende de-
ſe vier dinghen verdriuen ſonder-
linghe den duuel · dat is gheween
van tranen · ende dat is beteykent

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

biden water · eñ gheeſtelijc verblidē
dat is beduyt biden wijn · eñ rijp ōō
ſcheydicheit dat is beduyt biden ſout
eñ groot oetmoedicheit dat is bedyet
bider aſſche ¶ Ten anderen beſpreyt-
menſe om die kercke te ſuueren · wāt
al datter aerden toe behoert was be
ſmet ende onſuuer om die ſonde · eñ
daer om beſpreitmen die ſtat met wi
water · dat ſi ſel werden gheſuuert
van alle onſuuerheit Eñ hier ō waſt
dat i die oude wet alle dinc bidē wa-
ter wort gheſuuert ¶ Ten derden be
ſpreitmēſe om te verdriuen alle ma-
ledictie · wāt van beghin ſo was die
aerde met hore vrucht van gode ver
maledijt ō dat bi hore vrucht adam
bedroghen was · mar dat water en
was nz vermaledijt · eñ hier ō waſt
dat onſe heer viſch at Mar mē leeſt
niet dat hi vleiſch at ſonō dat paeſch
lam · om tgebot vanō wet te voldoē
eñ om dat hi exēpel gheuen ſoude ·
datmen ſomtijt deruen ſoude dat ge
oerloft waer · eñ datment oer alſulle
ke tijt eten ſoude · eñ om dat alle die
maledictien vter kercken ſellen wor
den verdreuē · ende die benedixie we
der comen ſal · daer om beſpreitmen
ſe met wiwater · ¶ Ten vierden ſoe
ſcrijftmen opt pauiment die griexe
eñ die latijnſche a b c Eñ dat beduyt
die vergaderinghe van beidē volcke
of die leringhe van beiden teſtamen
ten · of die articulen van onſen ghe-
loue · wāt beyde die a b c in griex eñ
in latijn geſcreuen inden cruce beteye

kent die vereninghe vanden heyde-
nen ende vanden ioden die ghema-
ket wort bi criſtus ons heren cruce
Ende hier om ſoe maectmen dat cru-
ce vanden oeſten horren totten weſ
ten horren · om te beteykenen dat die
ghene die te voren was ter rechē ſij-
den · dat hi gheworden is ter luſter
ſiden · ende die int hoeft was · hij is
gheworden in die ſtert ¶ Ten ādere
ſo bedietet die leringhe van beyden
teſtamentē dat voldaen was bi criſ-
tus cruce · want doe ti ſtarf ſoe ſeide
hi · het is al voldaen Eñ men maect
crucen wederkeert in die ſijde · want
dat een teſtament is int ander beſlo-
ten · want het was een rat in een rat
¶ Ten derden ſo beteikentſe die arti
culen of punten des gheloues · want
die kercken pauiment iſt fundament
van onſen ghelone want die figuer
diemen daer ſcriuet ſijn articulen des
gheloues · daer die rude eñ die onge-
leerde van beiden den volcke mede
worden gheleert inder kercken · dye
hem ſeluen achten ſullen als ghe-
mul ende aſſche ¶ Alſo als abrahā
seyde in geneſi Ic ſal tot mijn heere
ſpreken · al ben ic ghemul ende aſſch
¶ · Teu vierden ſo ſcrijfmen crucen
in die kercke ¶ Ende dit doetmen op
drie redenen ¶ Eerſt om die duuel te
veruaren · dat die dnuelen dye daer
wt verdreuen worden hem ſellē ont
ſien als ſi die crucen ſien · eñ dat ſij
niet meer niet en ſellen dorren ingaē
want ſi ontſien herde ſeer dat cruce
lv

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

Jan guldemōt ſeit · ſo waer die du-
uelen ons herē teikenen ſien ſo vlien
ſi · ende ontſien den ſtoc · daer ſij me
de gheſlaghen ſijn ¶ Ten āderen
ſcrijftmenſe om vertoninghe des ſe-
ghes· want die crucen ſijn criſtus bā
nieren ¶ Ende om datmē weten ſal
dat die ſtat criſtus toebehoert · daer
om ſcriuet men daer crucen: wāt die
keyſer pleghet te houden als hij eni-
ghe ſteden wint · ſo ſteect hi daer ſijn
teykenen wt In deſer figurē is in ge
neſi gheſcreuen ¶ Dat iacob die ſteen
die hi onder ſijn hoeft gheleit hadde
verhief in een tytel · dat was in een
crape reden tytel · eñ ōdencken eñ in
lege ¶ Ten ōden ſcrijftmen daer cru
cen ō te beteikenen die apoſtelē ·wāt
die xij ·kaerſen die voer die xij ·crucē
geſet ſijn beteikenen die xij · apoſtelē
die alle die warelt verlichten mz criſ
tus gheloue Deſe crucen beſcrijft die
biſſcop met creſem · eñ ſetter barnē-
de kaerſē voer : want die apoſtelen
verlichten alle die warelt mettē ghe
loue van criſtus paſſie om te beken
nen · eñ ſi verhettenſe te minnē ende
ſaluedenſe ter claerheit der conſcien-
cien · ende dat bider olyen ·eñ dē goe
den roke · ende dat bider balſame ·
¶ Vanden derden, dat is bi wien
dat die kercke ontreint wort ſoe ſal-
men weten dat wi leſen dat ons he-
ren huus ontreint wert van hē drien
als bi yeroboam, bi nabuſardan eñ
by anthyochum den coninc Alſomē
inder coninghen boec leeſt · ſo waer
te yeroboam twee gulden caluerē ·
ende ſette die een te dan · eñ die and
in bethel datmen goods huus hiete ·
Ende dit dede hi vā ghyerichedē ·ō
dattet rike niet kerē en ſoude tot ro-
boam Eñ hier bi is beteikent ō clerc
ken ghyerichept die ſeer die kercke ōt
reint · ende ſi regneert nu ſeere in die
clergije Jheremias ¶ Vanden minſtē
totten meeſten · ſoe ſijn ſi alle naer-
ſtich om ghyerichept ¶ Barnaerdus
Wye ſelſtu mi gheuen van alle dye
prelaten ·die niet meere naerſtichept
eñ heuet hoe hi dat ghelt ghecrighen
mach vter gheenre buerſe die onder
hem ſijn ·dan hoer ſonden te verdri-
uen Die caluerēn ſijn die neuen · eñ
die ſi in bethel · dat is in goods huus
ſetten Eñ aldus wort die kerke van
yeroboam onreint ¶ Iſt datmenſe
timert of ſtichtet met woekenaers
ende met rouers goede ¶ Want mē
leeſt dat een woekenaer met ſijnen
woecker · ende met ſinen roue dede
een kercke ſtichten · ende hij dede
een biſſcop comen om die kercke te
wyen Ende doe die biſſcop met ſijn
clercken dat ambocht vander wijn-
ghe dede ·ſo ſach hi after den outaer
den duuel ſtaen in eenē ſetel in eens
biſſcops ghewade · eñ hi ſeyde den
biſſcop ¶ Waer ō wyes du mijn kerc
laet ſtaen · wāt dat recht van deſer
kercken behoert mi toe : want ſij is
gheſticht vā woecker eñ van roue
¶ Eñ doe dye biſſcop daer wt vloech
met ſinē clerckē vā vreſe · ſo brac die

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

duuel die kercke met groten geruſte
comen inđ coninghen boec leſet ſoe
verbrande nabuſardan goods tēpel·
Nabuſardan beduyt prince der cokē
eñ hi beteikent den gheenen die hem
gheuen ter gulſichcyt eñ oncuuſheyt
die van horen buke hoer god maken
Als paul9 ſeyt · welc god hoer buuc
is Waer om datmen die buuc hoer
god hiet · ſeyt hugo van ſinte victor
aldus Men pleghet den goden tēpe-
len te maken ende die outaren te ver
heffen :men pleghet hē knechtē te or
dineren om hē te dienen · eñ men of-
ferde hē beeſten · eñ men verbrande
hem wyeroec Mar ſōmighe buken
tēpel dat outaer is die coken eñ hoer
tafel ·eñ die dienres ſijn die cokers ·
eñ die beeſten diemen offert ſijn dat
ghecoecte vleyſch ·eñ die roke vandē
wyeroec is die ſmake vanden roke·
Die coninck anthiochus die alte ho-
uaerdich was eñ ghierich ·eñ ontrei-
de goods huus eñ ōmeenſaemdet· al
ſomen leeſt inden boeck der macha-
beeuſchen ·eñ hier bi is dye houerdie
beteykent · Eñ eer begheerlicheit eñ
ghierichcyt · die ſeer groet is inden
clercken die niet en begeren proſijt te
doen ·mar bouen die ander te weſen
deſe ontreynen ſeer die kercke Ende
van deſer houaerdye ende verwaent
hede ſeit ſinte barnaerdus : Si gaen
eerlic met ons heren goede · eñ ſi en
gheuen den heer gheen eer · In dien
dattu in deſen daghelix ſien meghes
lichter wiuē behaerclijc eñ ſcariants

abijt eñ conuentelic gheſinde ¶ Sich
dat gout anden breydel eñ anden ſa-
del ende andē ſporen · want die ſpo-
ren blincken meer dan dat outaer
¶ Ende als ons heren huus by hem
drien vermeēſaemt wort · alſo waſt
oec biden anderen drien gheſuuert
ende gheheilicht of ghewyet · want
moyſes dede die eerſte wijnghe en-
de die ander dede ſalomon · ende dye
derde iudas machabeus ¶· Eñ hier
bi is beteykent dat wij inder kercke
wijnghe ſullen hebben oetmoedich
heyt ·die welcke die in moyſes was
wijſheyt ende onderſceydicheyt · die
in ſalomon was ·ende ghewaer be-
lien des gheloues · dat in iudas ma-
chabeo was ¶ Ten eerſten ſellē wij
ſien hoemen den gheeſtelijken tem-
pel wyet Ende deſe tempel ſijn wij-
luden die vergaderen int gheloue
¶ Ende deſen tempel wort gheſtichtet
int gheloue van leuende ſteenē · Sin
te pieter ſeit · wort gheſticht als leuē
die ſtenen ende van effenen ſteenen ·
Hij wort oec gheſticht van viercāte
ſteenen · want die vier hornen vā
enen gheeſteliken ſteen ſijn gheloue
hope ·caritate ·ende werc · Deſe ſijn
ghelijc · want alſo gregorius ſeyt
¶ Als du gheloues alſo minſte · alſtu
gheloues · hopes · eñ minnes · alſoe
begheerſtu ¶ In deſen tempel is dat
outaer ons heren · ende op deſen ou-
taer ſellen wi gode drie dinghen of-
feren Dat eerſte is vuer van gheeſ-
teliker minnen · Leuiticus dat vuer

ſei ewelick weſen · eñ nimermeer ghe
breken inden outaer · dat is te wetē
des herten · Die ander offerhande is
wyeroec der welrukēder bedinghe ·
¶ Paralipomenon · Aaron eñ ſijn
ſonen ſellen offeren wyeroeck opten
outaer des holocauſten eñ des wye-
roecs datmen al verbrant Die derde
offerhande is ſacrificie der gherech-
ticheit Eñ deſe ſacrificie is in offer-
hande van penitencie in holocauſte
van minnen In calueren des oley-
ſches datmen onder doet David Du
ſelſte ontfaen offerhāde der gherech-
ticheit offerhande · eñ holocauſte dā
ſellen ſi ſetten op dinen outaer cal-
uerē ¶ Die gheeſtelike tēpel · dat ſijn
wi luden · wi worden ghewyet ī ma
nieren vandē anderē tēpel · ¶ Want
eerſt coemt die ouerſte biſſcop criſtꝰ
eñ gaet driewerf om die dore ōs her-
ten die beſloten is als hi ons doet v-
dencken die ſonden ons monts on-
ſer herten eñ ōs wercs ¶ Ten anderē
ſoe ſtoot hi driewervē voer dye dore
ons herten · die beſloten is om dat-
mēſe hē opē doen ſel · want hij ſtoot
die herten metten cloppen van wel-
daden van rade · vā gheeſſelinghen
Eñ vā deſen drien ſtoten is gheſcre-
uen in ꝓuerbio op dye quade Ic ſtac
mijn hant voert · eñ van dien wel-
dadē die hi gegeuen heuet · ſoe ſeit hi
voert Ghi veronwaert al mijnē raet
eñ dit is vanden goeden raet die hij
hē ī gaf · eñ ghi veronwaerdet mine
beriſpen · eñ dit is vāder gheeſſelin-
ghe die hi v toe ſendet ¶ Of hi ſtoot
driewerf om dat hi roert die redelike
verſtandeniſſe die ſonden te bekēnē
ende die begheerlike verſtandeniſſe
ouermids den rouwe · eñ die gram-
ſcap om die ſonden te wreken · eñ te
vonwaerden ¶ Ten derden ſelmen
den gheeſteliken tempel binnen · eñ
buten netten met water driewerven
Deſe drie nettinge ſijn drierhāde tra
nen vā binnē eñ ſulcke tijt vā buten
Want als gregorius ſeit · eens hey-
lichs mās hert wort beſericht als hij
penſet waer hi was · waer hi is · eñ
waer hi weſen ſal eñ waer hi niet en
is Dat is waer hi was ī ſōdē ; waer
hi weſē ſal int oerdel ¶ eñ waer hi is
in onſalicheden · eñ daer hi niet en is
in glorie · Wanneer dan als hi binē
of buten tranen ſtort · dat is als hij
penſet dat hi in ſōden was · eñ dat hi
daer of ſal moeten rekeninghe ghe-
uen int oerdel · dā beſpreyt hi eerſt dē
tēpel met water · wāneer dat hi we
nēde wort ō die ōſalicheit daer hij in
is · dā beſpreit hi dat andwerf · ende
als hi weent ō die glorie dat hij daer
niet en is dā beſpreit hijt derdewer-
uen In dit water ſelmē mengē wijn
ſout eñ aſſch · wāt met deſe tranē ſul
len wi hebben wijn vā gheeſtelijker
bliſcap · ende ſout van rijper onder
ſcheydenheyt · ende aſſche van dye
per oetmoedicheit ¶ Of biden wijn
verſtaetmen criſtus oetmoedicheyt
die hij hadde doe hij menſche wort ·
ende biden ſoute die heilicheyt ſijns

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

leuens ·dat alle menſchen is ſoutin-
ghe van hore doechdē ·Bider allche
verſtaetmen ſine paſſie ·ende met de
ſen driē ſellen wi onſe herte beſprey-
den ·dat is met ſijn menſchelicheyt
daer wi mede t oetmoedicheyt wor-
den verwrect ende ten exempel ſijns
leuens ·eñ daer mede worden wi ge
leert tot heilicheden eñ ter verhoech-
niſſe ſijnre heyligher paſſien : Ende
daer mede worden wi becoert ter ca-
ritaten ¶ Ten vierden ſcrijftmen in-
den tēpel onſer herten een gheeſtelij-
ke a b c of gheeſtelike ſcriftuer · Eñ
die gheſcriſten diemen daer ſcrijuet
ſijn dichtinghe van datmen doen ſel
eñ ghetugheniſſe vau goods welda-
den ·eñ wroeghinghe ven eighen ſō
den ¶ Vā deſen drien ſeyt ſinte pau
wels tot die van roemen Als die hei
den die gheen wet en hebben natuer
lic doen datter wet toe behoert ·ende
ſodanich wet niet en hebben · ſo ſijn
ſi hē ſeluen die wet te toenē dat werc
ofte eewe die in hore herte beſcreuen
is ·ſiet die eerſte ſo als hē die conſciē
cie ghetughe gheuet ·ſiet die anđ als
hem hoer ghepeinſē wroeghen onder
linghe ·of ontſculdighen ſiet dat der
de ¶ Ten vijfſten alſo ſalmen daer
crucen in ſcriuen dat is men ſel her-
de penitencie an nemē ·eñ die ſalmē
beſaluen ende verlichten met ouer
Want men en ſel alleen niet goeder
tierlic verdragen ·mar oeck gaerne ·
eñ dit is bedunt bider ſaluen · eñ oec
hettelijke ·ende dat is bedunt bidē vi

re ¶ Waer of ſeit ſinte bernaerdus
die van anxte wort gheduwet · hij
draghet criſtus cruce lijtſamelijc dye
voertgaet heuet in hope · hij draget
gaerne ·mer die ī caritate voertgaet
hi ōmehelſedet heetelic Hier om aen
ſien vele luden onſe cruce · mer ſi en
aenſien niet onſe ſaluinghe · Eñ die
aldus onſen tēpel in hem ſel hebben
ghewyet · hi ſel ſeker waerdich weſē
datter criſtus in wonen ſel ouermits
gracien ·dat hi daer na ſel ghewaer-
dighen in hem te wonen ouermidts
glorie ¶ Dat moet hi ons verleenen
die leuet eñ regneert god bi alle wa-
relden der warelden Amen

Die legende vā pelagiꝰ dē paeus eñ voert meer vā alrehāde hiſtoriē

PElagius die paeus
was herde heilich ende hi had
de hē eerlic in ſijn pauſcap ·eñ tē leſtē
ſterf hi vol vā goeđ werckē Deſe pe
lagius en waſt niet die voer ſite gre-
gorius was ·mar hi was een ander
voer hem · want nae deſe pelagium
quā iohannes ·nae iohannes quā be
nedictus ·daer na pelagius ·eñ na pe
lagium quam gregorius ¶ In deſe
pelagius tiden quamen die vā lom-
bardien in ytalien Ende om dat ve-
le luden die hiſtorie hier of nyet en
weten ·ſo wil icſe hier ſcriuen ·alſoe
menſe vint in vele croniken ionđ lō-
baerden hiſtorien · die paulus hoer
beſcriuer beſcreuen heuet · want dat

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

volc van grauanen is eenrehande
groot volc ·eñ quā van noerden wtē
oever vander zee¶ Eñ doe dit volck
ghecomen was wt ſinen lande i can
dinarien · ende ſi groete ſtriden ōwō
nen hadden ·ſo quamen ſi ten leſten
in pannonien ·mar doe en dorſten ſiȷ̈
niet voert varen ·ende bleuen in dat
lant ewelic wonēde ·Deſe hietē eerſt
nigracli ·eñ daer na lombarden Doe
ſi noch woenden in germanien ·ſoe
vant die coninc van lombardien in
enen put ſeuen kinderen die daer een
quaet wiȷ̈f vermoort hadde ·die ſi tot
eenre dracht ghedragen hadde · eñ
doeſe die coninc ghevonden hadde ·
eñ hiſe met eenre glauien van won-
der om keerde · ſo begreep een vā de
ſen kinderen des conincs glauie Doe
dz die coninc ſach · ſo begreep hi daer
metter hant een · eñ hieten amelſſiōē
ende ſeide dat hi een groet man wor
den ſoude Ende deſe wort ſo vrome
dat die van lombardien hem coninc
maecten doe die coninc doot was
Omtrent die tiȷ̈t int iaer ons heeren
cccc ·eñ xx · doe die biſſcop vandē ar-
rianen enen man dopen ſoude ·alſoe
eutropius ſeit · die barba hiet ·ſo ſei
de hi Ic dope di inden name des va-
ders biden ſoen indē heilighen gheeſt
Om dat hi daer mede tonen woude
dat die ſone ende die heilighe gheeſt
minre waren dan den vader So ont
voer hē haeſtelic dat water · ende die
barba liep haeſteliȷ̈c ter kercken wert
Tot dien ſeluen tiden ·ſo leuede ſinte
mardaet ende ghildaert die broeders
waren ·op enen dach gheboren wa-
rē ·op enē dach biſſcop ghewijet wa-
ren ·eñ op enen dach ſtoruen · eñ op
enen dach van criſto ontfanghen wa
ren ¶ Voer deſe tiȷ̈t int iaer ons herē
cccc · doe in gallien die onghelouich
heit vanden arrianen groeyede · ſoe
wert die enicheit vā die drienoudich-
heit met ſcoenre miraculen vertoent
als gwilbertus ſeit · want doen dye
biſſcop in die ſtadt van naſacēs miſ-
ſe dede ſo ſach hi drie droppelen alte
claer · die gheliȷ̈c groot waren opten
outaer · ende ſi liepen te gader ·ende
worden een alte ſcoen paerle Eñ
doe ſi die paerle int midden een gul-
den cruus gheſet hadden · ſoe vielen
die ander ſtenen of die an dat cruus
ſtonden · Eñ deſe paerle dochte den
goeden luden claer : maer die quade
doncker ·ende dat hi die ſieke ghene
ſet · ende dat hi die ghene diet cruus
anbeden hoer devocie meerede Hier
na hadden die van lōbaerdien enen
coninc die albinus hiet die een ſtarck
vroem man was · dye ſtreet teghen
den coninc van gebianors eñ hi ver-
wannen eñ doden ¶ Eñ hier om ſoe
quam des verſlaghen conincs ſoē te-
ghen albinum met gewapender hāt
ſterckeliȷ̈c Ende albinus brocht ſiȷ̈n
heer teghen hē ·ende hiȷ̈ doden ·ende
vinc ſiȷ̈n dochter dye roſamūda hyet
eñ hiȷ̈ nāſe te wiue · mer hi hadde doē
maken van deſer ioncurouwen va-
ders herſenbecken eenen nap · ende

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

hi hadden oec doen ōme legghē met
ſiluer · eñ daer wt dranc hi ¶ In diē tÿ
den ſo regierde die minſte iuſtÿn dat
keyſerÿc · eñ hadde een prince ten ca=
merlinc die nerſes hiet · die een edel
vroem man was · die teghen die go
ten gheuaren was doe ſi ytalien deſ
truerden · eñ hi hadſe verwonnen ·
eñ archillā horen conic hadde hi ghe=
doot · eñ hi hadde ytalien eyghen ge
maect ¶ Eñ om grote weldadē die hi
ghedaen hadde · ſoe moeſte hi ghedo
ghen grote viātſcap van die van ro
men ¶ Eñ hier om ſo wort hi valſche=
lic ghewroeghet voer den keyſer eñ
wort of gedaē · ¶ Eñ des keyſers wÿf
ontboet hē deſe ſcande daer toe · dat
ſi hem ſoude doen ſpinnen met ho=
ren dienſtmaechden · eñ dat ſi hē wol
le ſoude doen verleſē ¶ Eñ nerſes die
antwoerde op deſe woerden · ¶ Ende
ic ſal di alſulcke webbe doen ſcheren
dattu van di niet en ſelſte mogē doē ·
alſo langhe als du leues · ¶ Eñ nerſes
voer te napels · ende ontboet den lō
baerden · dat ſi laten ſouden dat ar=
me lant van pannonien · ende dat ſi
hem vergaderen ſouden om ytalien
te winnen · Doe dit albinus hoerde ·
ſo liet hi pannonien ¶ · Ende int iaer
ons heren ccccc · ende lxviij · ſo quam
hi met die van lombardien in ytaliē
want ſi hadden een ghewoente · dat
ſi langhe baerden droeghen · ¶ Ende
daer ō op een tÿt doe die ſpiers ōder
hem comen ſouden : ſo beual albini
us dat alle die wiuen hoer haer ont

vlechten ſouden · ende legghent om
trent hoer kinne · om dat die ſpiers
wanen ſouden dat ſi al mannē wa=
ren ¶ Eñ vā deſen lāgen baerdē wor
den ſi van dier tÿt lōbaerden ghehie
ten ¶ Ander ſegghen · doe ſi op die ny
le tegen die van wandalien vechten
ſouden : eñ ſi ghighen tot enen die p
pheteerde · om dat hi voer hoer ōwī
ninghe bidden ſoude eñ hiſe bñdide ·
Doe gighen ſi leggen bi ſÿns wÿfs
rade neuen een veiſter · daer hi des
morghens plach te bidden ten oeſtē
wert : eñ ſi beuolen dat alle die wiuē
hoer haer legghen ſouden ōtrent ha
ren kinnen ¶ Eñ doe deſe man ſÿn veī
ſter op dede eñ hiſe ſach · ſo riep hÿ :
Wie ſÿn deſe lange baerden · eñ ſÿn
wÿf ſeide hem · dat hi hem die ōwin
ninge gaue die hem die naem ghege
uen hadde ¶ Doe ſi dus in ytalien ge
comen waren · ſo wonnen ſi vol na
al die ſteden · ende doden alle die lu
den · ende ſi laghen drie iaer voer pa
pien ende ſi wōnent ¶ Eñ die conic al
binus hadde gheſworen dat hi alle
die kerſten doden ſoude ¶ · Ende daer
bi doe hÿ in papien varen ſoude · ſo
knielde ſÿn paert voer die poert · eñ
hoe ſeerr hÿt met ſporen ſloech · ten
mochte niet voert gaen voer dat die
conic ſÿnen eet ōwādelde biden raet
van enen kerſtē ¶ Dus hmen die lom
baerden te melanen · ende wōnen in
corter tÿt al ytalien · ſonder romen
ende romaniē ¶ Ende die ſtat is alſoe
gheheten · om dat ſi hoer altoes aen

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

comen ghehouden heeft Eñ doe die
coninc albinus te verone was · eñ
hi daer eẽ groot werſcap bereit had-
de · ſo dede hi daer ſinen nap brẽghẽ
die hi van des conincs herſenbecken
hadde doen maken · eñ hi drancker
wt ende hi dede ſinen wiue roſamũ-
da daer oec wt drincken · eñ hi ſeide
Drincket met dinẽ vader Eñ doe ro
ſamunda dat verſtaen hadde : wat
dat bedude · ſo wert ſi den coninc ſo
ſeer hatende Eñ die coninc hadde eẽ
leytſman · die bi een vanđ coniginẽ
camerieren lach Eñ op eẽ tijt · doe die
conĩc wech was ſo ghinc die conin-
ghinne legghen opter camerierẽ bed
de · eñ ontboot die leitſman vã hare
camerierẽ weghe · dat hi op diẽ nacht
tot haer quame · Eñ doe hi daer ghe
comen was · ſo dede die coninghine
ſinen wille voer hoer camerire · ende
daer ſeide ſi hẽ Weetſtu wye ic ben
Eñ doe hi ſeide · dat ſi ſijn amye wa
re ſo ſeide ſi hem Ic en ben niet · mer
ic ben roſamũda · waerlic du heues
huden alſulke dinc ghedaen · dattu
ſulſte albine doden · of du ſulſte vã
hem gedoot worden : wãt ic wil dat
tu mi wrekes ouer minen man · die
van mijns vaders herſenbeckẽ enen
nap ghemaect heuet · eñ mi daer wt
dedẽ drincken Eñ als dat die leitſmã
niet en woude · mer hi gheloefde enẽ
anderen te viden die dat doen ſou-
de Eñ op eẽ tijt doe die coninc gheco
men was : ſo liet roſamũda die pri-
ce weten dat hi des nachts q̃me ghe-

wapent · eñ ſi nã des conincs wapẽ
eñ dedeſe wech : eñ ſi v̉bant al heime
lic een ſteecſwaert dat tot des conincs
hoefde hinc · ſo datmẽt niet wt trec-
ken en mochte noch of doen Eñ dye
coninc ſliep op ſijn bede ¶ Doe pijn
de hẽ deſe leitſman in ſijn camere te
comen Doe dat die conic vernã · ſo
ſprãc hi van ſinẽ bedde · eñ begreep
dat ſteecſwaert ¶ Eñ doe hijt niet wt
trecken en conde · ſoe weerde hi hem
vromelic met enen meſſe · mar õ dz
die leitſman alte wel gewapẽt was
ſo v̉wan hi den coninc ende doden
¶ Ende hi nam al den ſcat vanden pa
laſe eñ vloech met roſamũda te rauẽ
nen Eñ doe roſamunda ſach enẽ al-
te ſconen iõghelinc · die rechter was
vander ſtat · ſo begeerde ſi hẽ te heb
bẽ tot enẽ man Eñ ſi gaf hoer mã ve
nijn in enen nap · ende doe hi die bit
terheit daer of voelde · ſo hiet hi ſinẽ
wiue dat ander deel drincken · ende
doen ſi des niet doen en woude · ſoe
toech hi ſijn ſwaert eñ dwanct hoer
te drincken · eñ alſoe ſtoruen ſij daer
beyde ¶ Ten leſten wort adalach
die conĩc vã lõbardien ghedoept · eñ
wort kerſten · mar theudeclina dye
coninghinne vã lõbardien die goet
kerſten ende ſeer deuotich ende gen-
nich was · dye maecte te modecien
alten ſconen capelle · ende tot deſer
coninghinnen ſende gregorius dye
boekẽ vã dyalogo · ende ſi bekeerde
horen mã die eerſt was hartoghe vã
carminenſen · ende daer nae wert hij

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

conic van lōbaerdien · Eñ ſi dede hē
vrede hebben metten keyſer eñ met-
ten kercken · ende op ſinte geruaes·
ende prothaes dach ſoe was die vre-
de ghemaect tuſſchen die romeinen
ende lōbaerden ¶ Eñ daer om ordi-
neerde die paeus datmē op diē dach
linghen ſoude inden dienſt vander
miſſen Loquetur pacem Eñ in ſinte
iohannes baptiſten daghe ſoe was
die vrede al gheconfirmeert : want
theudelina hadde ſonderlinghe deuo
cie in ſinte iohannes·eñ ſi ſeide·dz bi
ſinte iohannes hulpe deſe vrede ghe
vaſt was Eñ daer om dede ſi in ſijn-
ne eer te madocien die capelle ſtich-
ten Ende enen heilighen man wert
gheopenbaert dat ſinte iohannes pa
troen eñ beſchermer waer vā die lu-
den Doe gregori9 doot was ·ſo vol
ghede hē na ſabinus ·eñ na ſabinus
quā die derde bonifacius · eñ nae die
derde bonifacius · ſo quā die vierde
bonifacius Eñ om des bedinge· ſoe
gaf focas die keyſer die kercke gods
pantheon ·Int iaer ons herē vi·c· eñ
x Eñ om des derde bonifacius bede-
ſo ordineerde hi eerſt dat die kercke
van romen dat hoeft ſoude weſen
van allen kercken · want die kercke
vā cōſtātinopoli ſcreef hoer dye eer-
ſte van allen kerckē In des bonifa-
cius tiden doe focas doot was · ende
eraclyus regneerde Int iaer ons he-
ren vi·c· eñ x· ſoe was machumeth
een valſch pphect eñ een goechlaer ·
Hi bedroech agarane eñ die yſmahe

liten dat waren ſarracenen in deſer
manieren·alſomen leeſt in ſijn hiſto
ri ende in een cronike
¶ Van machumeths viſieringhe·:·

Een clerc die ſeer ver
maert was it hof vā romen
doe hi nz gecrigē mocht die heerſcap
pie die hi begeerde · eñ daer om had
hijs onwaerde ·ende toech ouer dye
zee ·ende met ſinen viſieringhen ſoe
toech hi an hē een ouertallic volc ·eñ
doe hi machumet vant · ſoe ſeide hij
hē dz hi hē wel heer makē ſoude bo-
uē dē volke ·eñ hi voede eē duue op
eñ hi ſtac corē eñ ād dic in machume
ths orē ·eñ ſette die duue op ſijn ſcou
derē ·eñ dat leerde hi die duue ſo wel
ſo wāneer ſi machumeth ſach · ſoe
vloech ſi te hāt op ſijn ſcouderē ende
ſtac horē bec i ſijn oerē Deſe voerſcy
de clerc vergaderde dz volc ·eñ ſeide dz
hi diē bouen dz volc ſettē ſoude ·die
die heilighe gheeſt tonen ſoude i een
ghelijc van eenre duuen ·ende te hāt
liet hi die duue al heimelic varen ·eñ
ſi vloech op machumeths ſcouderen
die onder die ander ſtont ·ende ſi ſtac
hroen bec in ſijn oren Doe dat volc
ſach · ſo waenden ſi dattet die heyly
ghe gheeſt was die op hē quā · ende
die in ſijn oren gods woerden ſeyde
Ende aldus bedroech deſe goechlaer
die ſarracenen · ende ſi hilden an hē
ende ſi wonnen dat rijc van parſen
ende van oeſtrijcke tot alexandrien·
Dit ſeimen ghemeenlick : mar dat

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

hier na volcht is het te ghelouē· wāt
machumeth verſierde nuwe ewe eñ
ſeide datſe hem gheleert hadde dye
heilighe gheeſt die op hē quā in ghe-
like eenre duuē · alſoet volc ſach Eñ
ſo ſine ewe ſo ſette hi ſō dinghen wt
beide teſtamenten ; want om dat hij
in ſijn innicheit comāſcap dede · eñ
hi tot egipten ende in paleſtinen met
camelen voer met kerſtenen eñ met
ioden · ſo hadde hi dicke gheſelſcap
ende leerde an hem beide dat nuwe
eñ dat oude teſtament ; Eñ daer om
beſnijtmen dē ſarracenē naeder ſede
der ioden· eñ ſi en eten gheen verkēſ
vleiſch ¶ Eñ doe machumeth hier of
woude reden tonen · ſo ſeide hi ·dat
nader diluuien dat varcken gheſca-
pen was vanden cameels meſſe · eñ
datmē daer om dat varcken ſcouwē
ſoude voer onſuuer Eñ hi was eēs
metten kerſtenen ·eñ ſeide dat eē god
almachtich was vā allen creaturen·
Deſe valſch propheet ſeide oec ſom
waerheden met ſinen loghenē · wāt
hi ſeide dat moyſes was eē groet ꝓ-
pheet· mar dat criſtus was die meeſ
te eñ die hoechſte vanden propheten
dat hi met gods craft gheboren was
vander maghet maria ſonō mannē
ſaet Oec ſeit hi in ſinen boeken ·dat
criſtus noch een kint was dat hi vo-
ghelkijns eñ beeſtkijns ſciep vanden
ſlijm ende dreck der aerden maer hij
deder venijn toe · want hi ſeyde dat
criſtꝰ niet waerlic ghepaſſijt en was
noch dat hi niet waerlick en verrees
vander doot · mar dat dit een ander
menſche dede· die hē gelijc was Een
edel vrou was die tagidam hiet · die
vrouwe was vā enen lande dat co-
roſonca hiet Eñ doe ſi ſach dat alle
die ioden eñ die ſarracenen hem nae
machumeth hilden · ſo waende ſi dꝫ
in hē v̄borgen was eenrehāde god-
heit · eñ ō dat ſi wedue was · ſoe nā
ſi hē tot enen man · eñ dꝰ wort ma-
chumeth heer van al dien lande · eñ
hi bedroech die vrouwe eñ al die io-
den eñ die ſarraſenen met ſinen loge-
nen · dat ſi al ſeiden dat hi meſſyas
was die inō ewē belouet was Hier
na quā machumeth an tgroote euel·
ende hi vielre dicwijl of Doe dat ta
gida ſach · ſo wert ſi ſeer drouich ō
dat ſi te hilich hadde ghenomen eenē
onſuueren man · die metten groeten
euel beſmet was ·eñ ō dat hi hoer ge
noech doen woude · ſo beſmeecte hijſ
ſe met duſdanige woerden·eñ ſeyde·
Gabryel die enghel die ſpreket mijſ
dicwijl toe · eñ ō dat ic niet v̄dragen
en mach die claerheit ſijns aenſichts
ſo val ic dan in ōmacht · eñ dat wijf
eñ die anō luden geloefden dit ·noch
tan leeſtmen anōs waert Dat eē mo
nic was die machumeth leerde · die
ſergius hiet ¶ Ende om dat hij in
deſer onghelouicheyt ende dualin-
ghe neſtorijs gheuallen was doen
hi monic was ghewordē : ſoe ver-
dreefmen hem wt ende hij quam ·
ende hi hilt hem aen machumeth ·
¶ Nochtan leeſtmen anders waer ; dat

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

in dat lant van anthiochiē was een
archidiaeck die ghebrec hadde · eñ ſo
men ſeit ſa waſt een iacopijn die dye
beſnideniſſe predicte · eñ ſi ſegghen
dat criſtus niet god en was : mer eē
gherechtich mēſche · die ontfaen was
vander maghet maria overmits den
heilighen gheeſt · ende dit ghelouen
noch die ſarracenen Eñ deſe voerſei
de ſergius leerde machumeth dat nu
we ende dat oude teſtament : want
doe machumeths vader en moeder
doot waren · ſoe bleef hi onder ſijn
oem die wile dz hi een ionc kint was
ende lāghe tijt ſo diende hi met alle
ſine luden den afgoden van arabien
Alſo ſeyt hi in ſijn boec · dat god tot
hem ſeyde ¶ Du waers weſe ende ic
ontfinc di ¶ Du waers lange in die
dwalinghe vanden afgoden · ende
daer of brocht ic di ¶ Du waers arm
ende ic hebbe di rijc ghemaect : want
al dat volc van arabien oefenden ve
nerem met machumeth voer hoer af
godinne Eñ daer om iſt dat die ſar-
racenen noch den vridach in groter
waerdicheyt hebben · alſo die ioden
den ſaterdach · eñ die kerſten den ſō
nendach vieren Machumet wert ſo
ſtout om tagida ſijns wijfs groote
goet · dat hi dat rijc van arabien wi
nen woude Mar om dat hi ſach dat
hi dat met craft niet en ſoude mogen
toe brenghen · ſonderlinghe · om dat
hem ſine maghen die meerre waren
dan hi verſmaden : ſo veynſde hi hē
ſeluen prophete · eñ die hi bi craft nz:

en mochte onderbrenghen · dat hijſe
doch met gheveinſder heylicheyt aē
hē trecken ſoude Eñ hi hilt hē anden
voerſeiden ſergius raet · die een har
de cloec man was · eñ hi deden hey-
melic comen · eñ hi vraghede alle dic
vā hē · eñ hi ſeidet den volcke · eñ hi
hietē gabriel Eñ aldus ſo wort ma-
chumeth heere bouen al dat lant bij
ſijnre gheveynſicheit Eñ al dat volc
beloefde hē al willēs of om den anxt
vanden ſwaerde Ende dat gewaer-
ichſte ende beſt te ghelouen · dan dat
ander vander duuen · Ende om dat
die voerſeide ſergius monic was · ſoe
woude hi dat die heidē monics abijt
droeghen : dat is een cuculle ſonder
caproen · eñ dat ſi dicwijl knielē ſou
den als moniken pleghen Eñ dat ſij
tamelic bidden ſouden · eude om dat
die ioden bidden weſtwaert · eñ dye
kerſten oeſtwaert · ſoe woude hi dat
die ſarracenen ten ſuden waert ba-
den · ende dit doen al die heidē noch
Ende machumeth gaf vele ewen wt
die hem ſergius maecte · eñ vele nam
hier wt moyſes boecken : want dye
ſarracenen waſſchen hem dicke ſon
derlinghe als ſi bidden ſullen · ſi dwaē
hoer ſcamelheyt hāden armē aēſicht
ende mont · ende alle die leden van
horen lichaem · om dat ſi ſuuerliker
ſellen moghen bidden ¶ Ende als ſij
bidden ſoe belien ſi enen god die nie
mant ſijns ghelijc en heuet : eñ ſi aen
beden machumeth ſinen propheet
Ende een gheheel maent ſoe vaſten

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

ſi binnen den iaer · eñ als ſi vaſtē ſo
eten ſi des nachts : mar des daghes
ſo vaſten ſi ¶ Jae vander vre vandē
daghe dat ſi dat ſwart vanden wit-
ſcheyden moghen tot dat die ſonne
ondē gaet · eñ dan ſo en derf daer nie
ment vā hē luden eten noch drinckē
noch bi ſinen wiue legghen · mer vā
dat die ſonne ondē gaet thent dat ſij
weder riſet · ſoe moghen ſi eten ende
drincken eñ met horen wiue te doen
hebben mar die ſiekē en ſijn hier toe
niet verbonden Hem is ghebodem
dat ſi eens des iaers om gheeſtelijc-
heit wille ten goods huus gaen moe
ten dat in metha is · ende daer anbe
den ſi Dat huus moeten ſi ōme gaē
met onghenaeyden clederen · ende ſi
worpen ſtenen doer hoer beenren ō
den duuel te ſtenen · eñ ſi ſegghē dat
adā dit huus ſtichte · eñ dat dit huus
was die ſtat vā bedinghe alle ſinen
kideren · eñ abrahā · eñ yſmahel Eñ
ſi ſegghen dat machumeth dit huus
alle ſinen luden ghegheuen heuet Si
moghen alrehande vleiſch wel eten
ſonder varkens vleiſch eñ corrē · Sij
hebben te gader vier of twee wiuen
ende ſi moghen elc wijf drieweruen
laten eñ weđ nemen · mar bouē vier
en mogen ſi niet hebben : mer ſi mo
ghen hebben alſo veel wiuen als ſij
willen die ſi ghecoſt ende geuanghē
hebben eñ ſi moghenſe vercopen als
ſi willen · ten waer als ſi kint droe
ghen Si moghen wiuen hebben vā
hoer maechſcap · om dat dat kint vā
enen bloede ſel worden gheborē · eñ
om dat die vrientſcap te vaſter tuſ-
ſchen hem weſen ſoude ¶ Si weder-
nemen hoer beſittinghe · alſt die ey-
ſcher mach geprouen · Die met eēs
māns wiue begrepen wert · men ſteē
ten met hoer · eñ die met enen anderē
wiue gheuonden wert · men ſlaet hē
tachtich ſlaghen · Mar machumeth
ſeide : dat hē onſe here bi gabriel ſinē
enghel gheoerloft hadde · dat hij bi
anders mans wiuen leggen mochte
om dat hi heilighe mannen eñ pphe
ten winnen ſoude ¶ Een van ſinen
knapen dye hadde een ſcoen wijf ·
ende hi verboot hoer · dat ſi met ſij-
nen heere niet en ſprake ¶ Ende op
eenen dach vant hiſe met hem ſpre-
kende · ende hi verdreefſe te hants
van hem · ende machumeth namſe
ende rekendeſe met ſijnen anderen
wiuen · Ende om dat hi ontſach dat
gheruſte vanden volcke dat hier om
was : ſoe verſierde hi dat hem eenen
brief vanden hemel ghebrocht was
daer in beſcreuen was ¶ Waert dat
yemant ſijn wijf liet · dat ſi enen an
deren nemen mochte Ende dit hou
den die ſarracenen noch ¶ Den dief
ſlaetmen eenwerf ende anderwerf ·
derdewerf ſlaetmen hem ſijn hant
of · vierdewerf ſinen voet Si ſegghē
dat god die dit ende duſdanighe ghe
boden houden hem dat paradijs be
louet heuet ¶ Dit is een vrijthof vā
weelden · dat veruerſchet wort met
water datter ouerloept ¶ Ende daer

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

ſellen ſi ewelike ſtolen hebben Ende
daer en ſellen ſij niet worden ghepi-
nicht met couden noch met hettē · eñ
daer ſellen ſi leuen met alrehãde ſpij
ſen want dat ſi eiſchen · dat ſellen ſi
te hant voer hem vinden:· eñ ſi ſullē
ghecieet weſen met ſiden clederē vã
alrehande verwen ¶ eñ ſi ſellen alte
ſcone maechden daer hebben Si ſel-
len daer legghen in alrehande weel-
den die die enghelen hebben ¶ Si ſel
len gaen met gouden eñ met ſiluerē
nappen ſcenckende ¶ Eñ inden gul-
den nappen ſel weſen melc · eñ indē
ſilueren nappen wijn ¶ Eñ ſi ſullen
ſegghē Drinct ende eet in bliſcappē
Machumeth ſeide dat ſij inden pa-
radiſe drie vloeden hebbē ſellen · als
van melc · van honich : eñ vã wine
die alte goet weſen ſellen van gecru
de · eñ dat ſi die ſcone enghelen daer
ſien ſouden ¶ Eñ die niet en ghelouē
gode eñ machumeth · dat ſi ewelijke
ſellen worden ghepijnt inñ hellē Sij
ſegghen · dat ſo wie ſijn ſonden ver
gheten heeft · op dat hi in ſijnre doot
gode ende machumet gelouet · hi ſel
ten doemſdage behouden bliuē met
machumeths bedinge ¶ Die ſara-
cenen ſeghen dat deſe valſche pphe-
te bouē alle menſchē hadde dē geeſt
vã pphecien beloken in donckerhe-
den ¶ Eñ ſi ſegghen dat hi tien enghe
len hadde · die hē wachtē eñ bewaer
den ¶ Eñ ſegghen oec ¶ Eer god hemel
ende aerde ſcyep · dat machumeths
naem voer gode ſtont Eñ en hadde

machumeth niet geweeſt · ſo ſeggen
ſi dat hemel noch aerde noch para-
dijs niet gheweeſt en hadde Si ſye-
ghen oec van hem dat die mane tot
hem ghinc · ende hi nãſe in ſijn ſcoot
ende deeldeſe in tween deelen · eñ v̄-
gaderdeſe weder Si ſegghen oec dat
hem venijn ghegheuen was in ſca-
pen vleiſch · ende dat ſam ſeide hem
Ware dijns datſtu mi niet en eetes ·
wãt in mi is venijn · Nochtã ſtarf hi
na veel iarē mz venijn dzmē hē gaf·:

Daer na laet õs weder
kerē totter hiſtorië vãñ lõbaerdē Die
lõbaerden waren ſeer pijnlic teghen
dat keyſerrijc vã romen : mar ſi wa
ren kerſten geworden Hier na ſterf
puppinus die meeſte prince van des
conincs huus van vrancrijke · eñ na
hem volchde karel ſijn ſoen die cuti-
des was ghehieten · eñ hi dede veel
verwininghe · ende liet twe ſonen
die princen waren vanñ coninclike
ſalen :dz was kaerlemannꝰ eñ pup
pinꝰ ¶ Mar kaerlemãnus liet die ho
uerdie der warelt · eñ wert monic te
caſſunus · mar puppinus regierde
vromelic die coninclijke ſale Mar õ
dat childeric die coninc was onnutē
eñ te ſafmoedich · ſo ghinc puppinꝰ
met ſacharien den paeus te rade · of
hi ſculdich waer coninc te weſen die
hem alleen liet ghenoeghen metten
name des conincs ¶ Die paeus ant
woerde hem · dat die ware ſculdich
coninck te hieten ¶ die dat ghemeen

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

dinc wel regierde Eñ met deſer ant-
woert worden die franſoyſen võſtout
eñ beſloten childeric in een cloeſter ·
eñ maecten puppin⁹ conic Mar doe
aſculfus die coninc vã lõbardien die
kercke van romen vau horen goedẽ
eñ heerſcappien hadde beroeft · ſoe
voer ſtephanus die paeus die nae za
charien was tot puppinus den conic
van vrãcrike om hulpe te eyſchen te
ghen den conic vã lõbardien ¶ Ende
puppinus vgaderde eẽ groet heer · eñ
quã in ytalien · eñ õmeleide aſculfũ
den coninc · Eñ aſculfus gaf hẽ xl ·
ghyſele · dat hi der kerckẽ vã romen
weđ geuen ſoude alt lant dz hi hoer
ghenomen hadde · eñ alt goet · eñ dat
hiſe oec nĩmermeer queldẽ en ſoude ·
Mar doe puppinus wech was · doe
en dede aſculfus niet dat hi belouet
hadde Eñ na luttel tyts doe hi te ra-
uete wert voer: ſo ſtarf hi haeſtelike
Eñ deſiderius volchde na hẽ ¶ Tot
dien ſeluen tiden ſo regierde ytalien
dideric die coninc vã goten bi tſkey-
ſers gebode · Eñ õ dat hi arriaẽ was
eñ doe boecius die philozophe raet
was patricius · die tghemene dinck
ſeer verhief · ende die macht des ſena
toers vã romẽ tegẽ dideric beſcherm
den Daer õ ſẽde deſe dideric boeciũ
te papien in eylande · eñ daer maecte
hi dat boeck vãden troſte Eñ tẽ leſtẽ
doden elpes ſyn wijf ¶ Men ſeit oec
dat hi maecte eẽ ymmẽ vanden apoſ
telen pieter eñ pauwels · die ald⁹ be
ghit Feſtũ mũdi cardines ⁊c · Mar

dideric ſtarf haeſtelic · eñ het ſach een
heylich heremyt · dat iohannes dye
paus eñ ſimachus die hi gedoot had
de · dat ſi hẽ naect eñ baruoet worpẽ
in een ſiende pot · Aldus ſeit grego-
rius in dyalogo In ons herẽ hemel-
uerts dach doe hi ſijnre doot naecte
doe dede hi hẽ draghen voer den ou-
taer · eñ ſeide deuotelic al wt die ãtif
fen O rex glorie virtutũ Eñ doe hi-
ſe gheleyt hadde · ſo ſtarf hi in vredẽ
Eñ een ſo ſoeten roec quã op hẽ allẽ
dat ſi waenden te weſen inden pa-
radiſe Int iaer ons heren vi · c · ende
lxxxvij · alſmen in een cronijke leſet ·
dat dogobartus de goede coninc vã
vrãcrijke die langhe voer puppinus
regneerde ſinte dyonijs hadde hij in
groter innicheyt : want als hi lotha
rijs ſijns vaders gramſcap ontſach
ſo vloech hi tot ſinte dyonijs kercke
Eñ doe deſe heilighe conic doot was
ſo wertet enen heilighen man võtoent
inden viſyoen · dat ſijn ſiele ten oer
del gheuoert was · eñ veel heilighẽ
worpen hẽ voer dat hi hoer kercken
beroeft hadde Eñ doe hẽ die duuelẽ
ten tormentẽ trecken woudẽ · ſo quã
ſite dyonijs · eñ met ſijnre bede wert
hi vrloſt ende ontghinc der pijnen
¶ Tmacſchien ſijn ſpele quam weder
ten lichaem · eñ doe dede hi penitẽcie
Die coninc clodoneus ondecte ſinte
dyonijs niet tãmelic gheuoerch · ende
brac een beẽ van ſijnen armen · ende
namt vã ghyericheden · eñ hij wert
te hant verwoet

¶ Van die eerſaem prieſter beda ·:·

INt iaer ōs herē vi·c·
eñ lxxxvij· ſo was beda in en
ghelāt eñ al noemt men hem in dye
rekeninge der heilighen ·nochtās en
hietmen gheen ſant : mar hi hiet een
eerſaem prieſter · ende dat is ō twee
ſaken : want om dat hi van groter
outheit blint gheworden was : ſoe
hadde hi enen leider doer ſtede ende
borghe : ende ouer al predicte hi dat
woert gods · Op een tijt doe ſi ghi-
ghen doer enen dale die vol ſteenen
lach · ſo ſeide hē ſijn leider van ſpot
dat daer een groot volc was verga-
dert · dat ſijn predicatie al heimelick
ontbeide Doe begonſte hi ſtarckelic
te prediken : ende doe hijt int eynde
gheſeit hadde · ewelic ſonder eynde
ſo riepen die ſteenen bi miraculen al
lude Amen eerſaem vader Eñ ō dat
ten die ſtenen eerſaem bi miraculen
hieten · daer om hietmen eerſam · Of
als ſōmige anſ ſegghen · die enghel
antwoerde hē Eerſaem vaſ du he-
ues wel gheſeyt Die ander ſaec is
Want een clerc die in hē devocie had
de · woude een vaers maken dat hij
woude doen graueren bouen ſijnen
graue Ende dat begonſte aldus in
latijn Hac ſōt in foſſa Dat is hier
ſijn i deſen graue Om dat hijt vaers
aldus eynden woude Bede ſancti oſ
ſa Dat is · des heilighen bede beenrē
Mar om dattet vaers ſo niet eyndē
en mochte · eñ hijt dicwijl ouer ſeyde
ende hi ſach dattet gheen goet einde
weſē en mocht Doe hi op enen nacht
hier op veel ghepeynſt hadde · ende
hi des morghens te graue quā · ſoe
vant hi daer aldus vanden enghel
graueert Hac ſunt in foſſa bede ve
nerabilis oſſa Dat is Hier ſijn i de
ſen graue des eerſaem bede beenren
Sijn lichaem eeremē te ianuen · Int
iaer ons heren vij · c · doemen radbo
dus den coninc dopen ſoude ;ende hi
den enen voet int water hadde · ende
den anderen buten · ſo vraechde hij
Weder ſine broeders meer inſ hellē
waren dan inden paradiſe Eñ doe
hi hoerde datter meer inder hellē wa
ren : ſo toech hi ſijn voet wt · ende hi
ſeyde · Het is heiligher den meeſten
hoop te volghen · dan den minſten
hoop · ende aldus wert hi bedroghē
ſo dat hem die duuelen gheloueden
dat ſi hem des anderen daghes ve-
le goets gheuen ſoude · maer opten
vierdē dach ſo ſterf hi vanſ gadoot ·
¶ Men ſeit dat in campanien van
ytalien corē eñ gherſte viel · eñ fruyt
vanden hemel Int iaer ons heren
vij · c · eñ xl · doe ſinte benedict9 lichā
vanden berghe caſſune ten cloeſter
vau floriacens ;ende ſcolaſtica ſijn-
re ſuſteren lichaemen te coromā wa
ren gheuoert ¶ Doe kaerlemannus
die monic was van caſſunens wou
de ſinte benedictus lichaem tē burch
van caſſino voeren · mer hi en moch
te · om die miraculen die god dede ·
eñ om dat die frāſoeyſen ſo ſterkelic

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

weder ſtonden ¶ Int iaer ons heeren
vij· c·eñ xl ·ſo was een grote aertbe
vinghe· eñ veel ſteden vielenre me-
de · eñ veel ſteden vielen op dye ber-
ghen in campanien ſonder breken ·
ende ſonder die luden te doden · ſoe
ghinghen ſi ſtaē ſes milen van hoer
ſtat ¶ Doe wert ſinte petronella ſite
pieters dochter ouer gheuoert ende
opten merbel ſteen van horen graue
vantmen beſcreuen met ſite pieters
hant Mijn gulden dochter petronel
la · ¶ Tot dien tiden vermyelde dye
van tyren armeinen ¶ ·Eñ wanneer
doe in horen landen dye ſterfte was
bider kerſtenen raet ſo ſcoren ſi hoer
hoeft in ghelikeniſſe van crucen ¶ Eñ
om dat in deſen teiken die ſterfte op-
hilt · ſo bleuen ſi deſe ſede houdende
van ſcheren ¶ Na vele verwinnin
ghe ſo ſtarf die laetſte puppinus eñ
die grote karel ſijn ſoen regneerde
na hē Eñ in ſinen tiden ſo was adri
aen· ende hi ſende totte grotē kaer
le boden · ende hi eyſchte hulpe van
hem teghen deſideriū den conic van
lombaerdien ·die die kercke veel ver
driets dede · als ſijn vader hadde ge
daen ¶ Ende kaerle dede ſijn bede·eñ
hi vergaderde een groot heer ·eñ hij
voer ouer tgeberchte in ytalien · eñ
hi omleide machtelic papien dye co-
ninclijke ſtede ·eñ daer vinc hi deſide
rium ende ſijn wijf eñ ſijn princ? eñ
ſendeſe in ellende in gallien ·ende hi
gaf der kercken weder al hoer recht·
dat hoer die lombaerden ghenomen
hadden Doen waren in karels tidē
twe vrome ridders amicus eñ ami-
lius daermen veel wonders of leeſt
ende ſi bleuen doot te mortariē daer
kaerle die lombaerden verwan ·Eñ
hier ſo eynde der lombaerden rijcke·
voert aē ſo hadden ſi den coninc dye
hem die keyſer ſende ¶ ·Doe kaerle
te romen waert voer · ſoe vergader-
de die paeus enen zeent van hondert
ende tachtich biſſcoppen ¶ In welc-
kē zeende·die paeus karol? gaf recht
te kyeſen den paeus · ende oec te or-
dineeren den paeus ſtoel ¶ Ende hi
gaf wt dat die aerſche biſſcop · ende
die biſſcoppen in allen prouincien
van hem hoer regule ontfaen ſoudē
eermenſe conſacreerde Ende karol?
ſonen worden te romen in coninghē
ghewyet ¶ Puppinus bouē ytalien
lodewijc bouen aquiteynen Alcui-
nus karels meeſter leuede doe pup-
pinus karels ſoen wort verwonnen
dat hi teghen ſinen vader ghesworē
hadde ·ende doe moſt hi monic wor-
den Int iaer ons herē vij ·c· eñ lxxx·
in heynricus ende patricius ende in
ſijns ſoēs cōſtantijns tijde ·ſoe groef
een man in die langhe muer vā tra-
zee ·ende hi vant een ſteenen ſcryene
Ende doe hijſe ghesuuert hadde · eñ
op gheheuen·ſo vant hi daer in een
man liggendē· ende enen brief daer
dit in gheſcreuen was ¶ Criſtus ſel
worden gheboren vander maghet
maria ·ende ic ghelouē in hem ōder
conſtātino ende hyreno dye keyſers

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

ſel di mi weder ſien ¶ Doe adrianus
doot was · ſo wert leo paeus die in
allen dinghen eē eerſaem man was·
Eñ adrianus vrienden mochtēt q̄lic
verdraghē dat hi dus verheuen was
Doe hi die meerre letanye dede · ſo v̄
ſtormden ſijt volc teghen hē · ende ſi
ſtaken hē ſijn oghen wt · eñ ſneeden
hē ſijn tonghe wt : maer god gaf hē
weđ bi miraculen ſijn tonghe ende
ſijn oghen Eñ doe hi tot kaerle ghe
comen was · ſo ſette hi hem in ſijnē
ſetel · eñ dode die miſdadige Int iaer
ons heren vij · c · lxxxiij · ſo lieten die
van romen bi des paeus rade conſtā
tine den keyſer · eñ riepen alle mz eē
conſent op kaerle des keyſers prijs
eñ dedes keyſer maken bi des paeus
leonis handen · eñ ſi hieten auguſtū
Na groten conſtantinē · ſo was des
keyſers ſtat te conſtantinopole · om
dat conſtantijn den ſtoel van romen
woude ſinte peters vicarien laten
¶ Eñ hi ordineerde ſinen ſtoel in dye
voerſeide ſtat : mar van waerdiche-
den ſijn ſi ghehieten des keyſers vā
romen tot dier tijt dattet keyſerrijke
quā op die coninghen van vrancrij-
ke : mar daer na worden die ghehie
ten die keiſers van gryeken of vā cō
ſtantinopolen · Eñ deſe keyſers van
romen : want dit was herde wonđ-
lic van dus groten keyſer : want al-
ſo langhe als hi leuede · ſoe en wou-
de hi gheen van ſinen dochteren te
hylic gheuen : want hi ſeide · dat hij
hoer geſelſcap niet deruen en moch-
te ¶ Ende als alcuinus ſijn meeſter
van hem ſcriuet · al was hi in ande-
ren dinghen ſalich · nochtan ghedo-
ghede hi hier in die quaetheyt vā ve
derſpoedigher auentueren Eñ hier ī
waſt claer ghenoech wat hi hier me-
de meende Nochtan veynſde hē die
keyſer hier of als oft gheen wanin-
ghe of gheweeſt en hadde · al waſt
datmen daer vele of ſeide : want ſoe
waer hi voer dede hiſe mede varen ·
In deſen karels tiden · ſo was ſinte
ambroſius miſſael ghelaten achter
ende ſinte gregorius dienſt wort al-
te hoechlic ghemenichuoudicht · wāt
hi halp daer alte ſeer toe ; want als
ſinte auguſtinus ſeit in ſinen boecke
der biechten ¶ Doe ambroſius veel
veruolghighe doechde van iuſtinen
die keyſerinne die onghelouich was
metten arrianen · eñ ſi hoer pijnden
hē te v̄raden binnen der kercken met
ten onghelouigen luden · ſo ordineer
de hi pſalmen eñ ymnen te ſinghen ·
alſoe die van oeſt plagen te doē · om
dattet volc niet en ſoude wordē ver-
moeyt met rouwe Mar daer nae ſo
quā gregorius eñ verwādelder vele
ende deder of ende toe : want die hey
lighe vađs en mochten ſoe ſcier niet
gheſien al dat den dienſt toebehoer-
de : mar elc ordineerde dat ſijn Wāt
dat beghin der miſſen hadde drier-
hande v̄ſcheidenheit : want ſulke be
gōſten aen een leſſe · alſment paeſch
auonts beghint ¶ Eñ celeſtinus dye
paeus ordineerde datmen int begin

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

vander miſſen pſalmen ſinghen ſou
de ¶ Ende gregorius ordineerde dat-
men introitus vander miſſen ſinghē
ſoude eñ een vaers van die pſalmen
Welneer plaghen die clerckē te ſtaen
ſinghen te circule omtrēt den outaer
eñ daer om ſo hietment noch thoer
Mar flamma eñ theodorꝰ ordineer-
den datmen op twe ſiden met boekē
ſinghen ſoude · eñ dat hadden ſi vā
ignacius die dit gheeſtelick vertoent
was Eñ iheronimus ordineerde die
epiſtole eñ die ewāgelie · eñ eē groot
deel vanden dienſte des nachtes eñ
des daghes Eñ ambroſius · gelaſiꝰ
ende gregorius deden dat anð daer
toe · als collecte · eñ den ſāc · eñ na die
epiſtele : eñ voer die ewangelie ordi-
neerden ſi die graduale · die tract · eñ
alleluya Eñ hilarius ofte ſimachus
als ſōmighe ſegghen · of theophilus
deden daer toe Gloria in excelſis · eñ
volmaecten laudamus te · eñ die an-
der Nothorius ordineerde die ſequē-
cie nae dat alleluya Mar nicholaus
die paeus dedeſe ter miſſen ſinghen ·
Hermanus · contractus · tortoritus
maecten · rex omnipotens Sācti ſpi
ritus aſſit · aue maria · ende die an-
tiffen ¶ Alma redemptoris · eñ ſymō
bariona Mar petrus vā cōpaſtelli-
ne die biſcop maecte · Salue regina
Ende ſigebrecht die coninc vā vranc
rike maecte die ſequencie Sancti ſpi
ritus ¶ Als tulpinꝰ ſeyt · ſo was ka
rele ſcoen van lichaem : mar wreet
van aenſien Hi was acht voetē lāc

ſijn aenſicht was onderhalf ſpanne
lanc : ſijn voerhoeft was enen voet
breet Enen ghewapenden ridder die
op een paert ſat doerſloech hi mettē
paerde met enen ſlaghe Vier hoefy-
ſeren wtrecte hi lichtelic met ſinē hā
den Hi hief met eenre hant op tot ſij
nen hoefde enen ghewapenden rid-
der Hi ſtac wel in ſinen mont enen
ghehelen haze of twee hennen Drie-
werven dranc hi des daghes · hi ſtich
te veel cloeſteren · eñ hi ſtarf heilich-
lic · eñ in ſinen eynde ſoe maecte hij
criſtū erfgenoot vā ſinen goede ¶ Eñ
na hē volchde int keiſerrijc lodewijc
ſijn ſoen die een alte goedertierē mā
was Int iaer ons heren viij · c · ende
xv · Ende in ſinen tiden ſo leiden die
biſſcoppen of alle gulden gheſmijde
ende duerbare cleideren · eñ anð coſte
like waerlike ornamenten Theophi
lus die biſſcop van orliens was val
ſchelic gewroeghet voer den keyſer ·
eñ hi deden te andegauen houdē · eñ
alſmen in een cronike leſet Doe op
ten palmdage die proceſſie leet voer
dat huus daer die biſſcop in ghevan
den was · ſo ontdede hi een veinſter
ende maecte een gheſtille in dat volc
ende hi ſanc voer den keyſer deſe ſco
ne vaerſen · die hi ghemaect hadde ·
Gloria laus · Eñ die keyſer had gro
te genoechte daer in dat hi hē vāder
vāgenis ōloſte · eñ ſetten weð in ſijn
kercke Michaels des keyſers legaet
van conſtantinopolen brochte lode-
wijc des keyſers karels ſoen onder

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

ander ghiſten ſinte dyonÿs boecken
vanđ yerarchi ghtoghen vtē grýexe
in latÿn · eñ die ōtfinc hi met bliſcap
pen Eñ opten ſeluen nacht worden
in ſÿn kercke geneſen xix ſieckē Doe
lodewÿc doot was · ſo wort lotha-
rÿs ſÿn ſone keyſer · eñ kaerle eñ lo
dewÿc ſÿn broeder wouden op hem
ſtriden Eñ inden ſtrÿt wort alſoe ve
le volcs verſlaghen · datmen nie en
wiſt datter alſoe veel volſ verſlagē
was · Eñ ten laetſten ſo maecten ſÿ
vrede ſo dat kaerle regneerde i vrāc-
rÿke · ende lodewÿc in germaniē eñ
lotharÿs in ytalien · ende in een deel
van vrancrÿke dat na hē lotari ghe
ghehieten is Ende daer nae ſo lyet
hi lodewÿck ſÿn ſoen daet keyſerrÿc
eñ hi wert monic · alſoemen in eē an
der cronÿke leſet · In deſen tidē was
legius paeus die een romein was
eñ eerſt hiet hi ōkēſkeen · mer mē ver
wandelde ſinen naem eñ hieten ſer-
gius Van dier tÿt waſt geordineert
dat alle pauſen moeten hoer namen
verwandelen daer ō : want ōſe heer
verwādelde hoer namē die hi tot ſÿ-
nen apoſtelen coes: Eñ daer ō : wāt
ſo ſi hoer namen verwandelen · al-
ſo ſÿn ſi ſculdich hoer te verwādelē
in volmaectheit des leuens Eñ om
dat die ghee die tot dien dienſte wert
ghecoren niet en ſel hebbē enē lelikē
naem In des lodewÿcs daghē · Int
iaer ons heren viij · c · eñ lvi · alſomē
leeſt in een cronike · ſo quelde die du
uel inden kerſpel van maguntine

die ludē ſoe ſeer ſlaende met hamerē
op die wande vanden huſen eñ ſte-
kende eñ openbaerlic ſprekende · eñ
onruſt makende · ſo dat waer dat hi
in quā dattet huus verbarnde ¶ Eñ
doe hier om die papen letanÿen de-
den · ſo werp die duuel ſtenē · eñ ma
kede veel luden bloedende Eñ tē leſ
ten ſo hilt hi een luttel op · eñ hi ſey-
de · doemen dat wiwater werp was
hi verborghen ōder des papen cap-
als ond ſÿns vrients · eñ hi wroech-
den dat hi ontcuyſheit hadde ghedaē
metten procuratoers dochter ¶ Tot
dien tÿden ſo wert die coninc vā bol
gaten ten gheloue bekeert met ſinen
volcke · eñ hi wert · alſo volmaect dz
hi ſÿnen outſten ſoen dat rÿc op gaf
ende wert ſelue monic ¶ Eñ doe ſÿn
ſoen iongheline ende kintſcheyt hem
wed geuen woude ter heydenre wet
ſo nā hi wed ſÿn conincrÿc aen · eñ
iaghede ſÿnen ſoen eñ vinc hem · eñ
ſtac hem ſÿn oghen wt · ende leyden
in enen kercker Ende hi ſette in ſÿn
rÿc ſinen ionctſten ſoen · ende hi wert
wed monic ¶ Men leeſt dat in ita
lien te birrien drie daghen ende drie
nachten bloet reghende Tot dien ſel
uen tiden ſo quamen ouertallike lo-
cuſtē of ſpric hanē i gallien · die ſes
voetē eñ ſes vloghelen hadden ende
twe tāden die herd warē dan ſtenen
ende ſi vloghen als ſcaren vā wolc
ken een ſpacien van eenre dachuaert
vier of ſes milen hem ſpreiende · eñ
ſi moeſten alle groeyende dinghen

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

in cruden ende in bomen · eñ ſi vorẽ
totter zee van britanien · eñ ten leſtẽ
wordẽ ſi verdroncken metten waien
de wint in die zee · mar die zee werp
ſe op dat oeuer : eñ van horen ſtanc
beſmettede alle die lucht · eñ hier of
quam alte grote ſterſte · eñ hongher
alſo groot dat volnae dat derdẽ deel
vanden volke ſtarf ¶ Int iarr ons
heren ix · c · eñ xxviij · ſoe regneerde
die eerſte otto ¶ Eñ doen deſe otto te
paeſſchen ſijn princen of hilt eer ſij
gheſeten waren · ſoe nã eens princẽ
kint als kinderen pleghen die ſpijſe
vander tafel · eñ die ſpijſdrager ſloe
ghet met enen ſtoc ¶ Doe dat des kin
des camerlinc ſach · ſo ſloech hij den
ſpijſdragher doot ¶ Eñ doe hẽ die key
ſer daer om verdomen woude ſonđ
verhoringhe · ſoe werp hi die keyſer
ter aerden eñ wouden verſmoren
¶ Eñ doe hi hem nauwe uten handen
ghenomen was : ſo dede hẽ die key-
ſer houden eñ ſeide dat hi miſdadich
was · dat hi inñ feeſtẽ uz en ŏdroech
eñ daer om liet hi hem vri wech gaẽ
¶ Naden eerſten otto quã die ander
otto ¶ Eñ doe deſe dicwijl brac die vre
de van ytalien · ſo quã hi te rome · eñ
hi maecte een grote werſcap al ſijnẽ
baroenen eñ ſinen pricen · eñ den biſ
ſcoppen den kercken van grandyer
¶ Eñ doe ſi ſaten eñ werſcapten · ſo de
de hiſe al heimelic ŏme gaen met ge-
wapenden luden ¶ Ende daer nae be
claechde hi hem vanden ghebroken
vrede · eñ hi beual datmenſe leſẽ ſou

de · die hier miſdadich waren · dye
dede hi daer te hant ŏthoefdẽ : maer
die anđ riep hi ter werſcap ¶ Na deſẽ
volchde die ŏde otto ¶ Int iaer ons he
ren xi · c · eñ xxxiiij · Deſe was getoe
naẽt ŏ warelt wõderlicheit alſoemẽ
in een cronike leſet · ſo hadde deſe eẽ
wijf die bi enen graue legghen wou
de ¶ Mar om dat die graue ſo groten
miſdaet niet doen en woude · ſo had
ſijt ſoe onwaert · dat ſi deſen graue
ſo ſuaerliken voer den keiſer beruſ-
tẽ · datten die keyſer ſonder audien-
cie dede onthoefden ¶ Eñ hi bat eermẽ
onthoefden ſoude ſinen wiue · dz ſij
als hi doot waer prouen ſoude met
een gloeyẽde yſer · dat hi onſculdich
waer ¶ Eñ doe quã een dach dz hẽ dye
keyſer vermat dat hi vonniſſe doen
ſoude den weduwen ende den wee-
ſen ¶ Doe quã daer des grauẽ wedue
eñ brocht in hoer armen hoers mãs
hoeft · eñ ſi vraechde den keyſer wat
doot hi verdient hadde die enen on-
ſculdighen man ghedoot hadde · ¶ Eñ
doe die keyſer ſeide dat hi waert wa
re dat men hẽ ſijn hoeft of ſloghe · ſo
ſeide deſe wedue ¶ Du biſte die mã die
minen man ſonđ ſcult bi dijns wij-
ues rade doden dedes : eñ om dattu
proeuen ſelſte dat ic waer ſegge · ſo
ſel ict proeuen met enen gloeiẽde iſer
¶ Doe dat die keyſer ſach · ſo verwon
derde hi hẽ ſeluen · ende hi leuerde hẽ
ſeluen in des wijfs handen · dat ſij
met hẽ hoer wille dede : mar om die
bede ŏ biſſcoppen ende der baroenẽ

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

ſo gaf hi hē tien dagen vorſte· Daer
nae ſo vercreech hi vrede teghen dye
wedue: eñ doe ſo onderſochte die kei
ſer die ſake · eñ doe hi die waerheyt
bekende ·ſo dede hi ſijn wijf leuende
barnen ·eñ om ſijn verloſſinghe · ſo
gaf hi der weduwe vier borghe : eñ
die borghen ſijn int biſdom van lu-
neren · eñ ſijn ghehieten van inducie
of vorſte der daghen te tiende achten
ſte ſeuende ende ſeſte Na deſen Int
iaer ons herē duſent eñ twe· ſo wert
keyſer heynric die hartoghe vā baui
ren ·ende deſe gaf ſteuen den coninc
van hongarien die noch heiden was
gelliam ſijn ſuſter te wijue ·ende ſij
bekeerde den coninc · ende al ſijn lāt
tot criſtus gheloue ¶ Eñ deſe ſteuen
was ſo ynnich dat god vele miracu-
len om ſinen wille dede Deſe heyn-
ric ende redegundis ſijn wijf bleuen
maechden ·eñ leiden een heiligh leuē
ende ſtoruen heilichlic ¶ Nae deſen
volghede coenraet een hartohhe wt
vrancrijc die ſinte heynricus niſte te
enen wiue nam In des mans daghē
ſachmen een vuerighe balcke bouen
der ſonnen inden hemele die herde
groot was · ende hi viel ter aerden
Deſe keiſer leide in vangheniſſe ſō
biſſcoppen van ytalien ¶ Eñ om dat
die aertſche biſſcop van melanē vter
vangheniſſe ontlopen was : ſoe ver
barnde hi dat buten melanen ſtont
Mar opte pinxſter dach · doe die kei
ſer in een clein kercke ghecroēt wert
ter miſſen · ſo ſloghen ſo grote dōrē

ſlaghen eñ blixem dat ſōmich buten
haren ſinne worden · eñ die anđ ſtor
uen · Mar bruno die biſcop die dye
miſſe dede eñ des keyſers rade ſeidē
metten anderen dat ſi inder miſſen
gheſien haddē · dat ſinte ambroſius
den keyſer drieghede ·: In des coen-
raerts tijden Int iaer ons heren du-
ſent eñ xxv ·alſoemen in een cronike
leſet :ſo ontſach lupoldus die graue
des conics gramſcap · eñ hij vloech
met ſinen wijue in eenē boſche ·ende
was daer verburghen in een hutte
Ende doe die keyſer in dat boſch ia-
ghede · om dat hem die nacht aē quā
ſo moeſte hi in die hutte bliuen ·ende
ſijn waerdinne die ſwaer met kinde
was · ſi leiden hē als ſi eerlicſt moch
ten ende gauen hem des hi te doen
hadde · Ende opten ſeluen nacht ſoe
ghebaerde dat wijf enen ſone Ende
die keyſer hoerde een ſtemme die dri
werf tot hem riep ¶ O coenraert dit
kint dat nu gheboren is · ſel dijnre
dochter man weſē Eñ des morgens
doe hi op gheſtaen was · ſoe riep hij
twee ſchilt knapen tot hem · die hem
heimelicſt waren·ende ſeide ¶ Gaet
ende neemt dit kindekijn met crafte
vāder moeder·ende ſlaetet ouermits
ontween ende brenghet mi ſijn har-
te Ende ſi ghinghen haeſtelic eñ na
men dat kint wter moeder ſcoot · eñ
doe ſi ſaghen dattet ſo vromen kint
was ·ſoe hadden ſi daer ōtfermenis
op ende leident op eenen boem dat-
ten die beeſten niet eten en ſouden ·

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

Ende ſi ſloghen enen haze ontween
ende brochten den keyſer dat herte
Op dien ſeluen dach ſo leet een har-
toghe daer · eñ doe hi dat kint hoer-
de weenen · ſo dede hijt tot hem halē
Eñ om dat hi gheen kint en hadde ·
ſo brochte hijt ſijn wijf · ende dedet
voeden · ende ſeide dattet hem ende
ſijn wijf was · eñ hi hietet heinric Eñ
doe dit kint gewaſſen was · ſo waſt
ſcoen vā lichaem · wel ſprekende · eñ
voer allen menſchen gracioes · ende
doe die keyſer ſach dat hi ſoe ſcoē eñ
wijs was · ſo eyſchede hi hē vā ſinē
vad Eñ doe hi ſach dattet kīt voer
alle die luden gracioes was · eñ dat-
ten alle luden preſen · ſo begonſte hi
te twifelen of hi na hē regneren ſou-
de : eñ of hi dit was dien hij beuolen
hadde te dodē · Eñ ō dat hi des ſeker
woude weſen : ſo ſcreef hi met ſijnre
hant enen brief · eñ ſenden bi ſinē iō-
ghelinghe ſinen wiue eñ ſeide Alſoe
lief alſtu dijn lijf hebſte · alſo vroech
alſtu deſen brief geſien hebs · ſo doe
dit kint doden Eñ doe deſe ionghe-
linc voer · ſo wert hi gheherberghet
in een kercke · ende hi lach vā moet
heden eñ ſliep op ſijn borſt · ende die
buerſe daer deſen brief in was hinc
buten · eñ een pape die dit ſach wort
ghyerich te weten wat daer in was
ende dede die buerſe op Eñ doe hij
ſach dat die brief met des keyſers ſe
ghel beſeghelt was ſoe dede hien op
dat die ſeghel nochtan heel bleef · eñ
doe hijt las · ſoe ontſach hi hē vā de-
ſer miſdaet · ende dede ſubtiliken dit
of · deſe ſelſte doden · eñ ſcreefer voer
Gif deſen onſe dochter te wiue · eñ
doen die keiſerinne ſach deſen brief
met des keyſers ſeghel beſeghelt · eñ
ſi oec wel kende datten die keiſer ſel
ue gheſcreuen hadde · ſo vergaderdē
ſi die princen · ende makeden die bru
loft · eñ gaf hem hoer dochter te wij-
ue Eñ deſe brulofte was tot akē ge-
houden Ende doemen den keiſer ſei
de hoe hoechlic ſijn dochter ghebru-
loft was · ſo hadde hi des groet won
der · ende hi onderuant die waerheit
van die twee ſchilt knapen · ende vā
den hartoghe ende vanden pape · eñ
hi ſach wel dat hi gods wille nz we-
derſtaen en mochte · ende daer ō ſen-
de hi om dat kint ende maecten vaſt
ſijn behilicten ſoen : ende hi ordineer
de dz hi na hē regneren ſoude Ende
in die ſtede daer die heinric ghebore
was : daer dede hi ſtichten een cloeſ
ter ende dat hiet noch urſania · Deſe
heinric dede alle die ſpeel luden wt
ſinen houe · eñ datmen hoer luden te
gheuen plach : dat dede hij den armē
gheuen ¶ In des keyſers tiden was
die kercke ſoe ghedeilet · datter drie
paeuſen waren ghecoren Mar ten
leſten gaf een pape · die gracianꝰ ge
heten was een groot deel ghelts · eñ
daer lieten ſi hem dat paeuſcap · eñ
doe heynric te roemen waert voer :
om die twiſten te vreden · ſo voer hē
gracianus te ghemoete : ende gaf hē
een ghulden croen : om dat hi hem

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

goedertieren weſen ſoude ·mer hein
ric veynſedet al · eñ vergaderde den
zeent · eñ hi verwan graciaen vā ſy
monyen ·eñ hi ſette daer enen ande⸗
ren voer hē Nochtan leeſtmen ī poni
ci boeckē· dien hi ſende ter grauinnē
matadam · dat deſe voerſeyde pape
van ſimpelheden ghecoſt hadde met
ghelde · om dat hi woude den twiſt
ſcheiden · mer daer na ſo bekende hi
ſine miſdaet · eñ bi des keyſers rade
dede hi hē ſeluen of ¶ Na deſen hein
ric ſo regneerde die derde heinric In
des tiden ſo wort brannio tot eenen
paeus ghecoren ende wert leo gehie
ten Eñ doen hi te romen wert voer
om den ſetel te ontfaen ·ſo hoerde hi
den enghel ſinghen God ſeit Ic dēc
ke ghepenſen des vreden Deſe ordi
neerde van veel heilighen ſanc In
dien tiden wert die kercke gheſtoert
bi bereganū : want hi ſeide dat criſ⸗
tus lichaem eñ bloet niet waerlic en
waer inden outaer : mer dattet daer
waer bi figuren · Ende laufrac⁹ die
prior van brentenſen dye vten lan⸗
de van papien was ·hi ſcreef vrome
lic tegen hē ·ende deſe was ancelm⁹
meeſter van cantelberghe ¶ Daer na
regneerde die vierde heynric In dat
iaer ons heren duſēt ·eñ lxvij · Ende
des mans tiden ſo was ſonderlinge
die laufracus vermaert · ende ō ſijn
leringhe wille quā tot hē ancelmus
vut burgongyē ¶ Eñ hi wert daer na
ſo verheuen van veel dogheden · eñ
lerighe dat hi na hē prior wert ·Tot

deſen tiden wonnen die kerſten ihe⸗
ruſalē dat die ſarracenen ghewon⸗
nen hadden Eñ ſinte nicholaus beē
ren waren ouer ghebrocht totter ſtat
barene ·eñ dit leeſtmen daer onð die
ādere ¶ Doemen in die kercke diemē
hiet onder cruce onſer vrouwen van
caritate noch niet en hadde gheſon⸗
ghen die nuwe hiſtorye van ſinte ny
cholaus :ſo baden die broeðs dē pri⸗
or of ſiſe ſighen moſtē ·eñ hi en wou
des niet ghedoghen Eñ hi ſeyde dat
tet ōtameliken waer datmen nuwe
ghewoente op ſoude brenghen· Eñ
doēt hē die broeders noch baden · ſo
wort hi gram eñ ſeide hē Ghi broe⸗
ders gaet wech ·nimermeer en ghe⸗
ue ics v oerlof · datmen in mine ker
ke ſpeel lydekijns ſinghen ſel ¶ Eñ
doe ſinte nicolaus dach quā · ſo vol⸗
deden die broeders met ſerichedē dye
vigilien vanð metten ·eñ doe ſi alle
te bedde gegaen waren : ſo opēbaer
de hē ſīte nicolaus den prioer eyſche
lijke· eñ hi toech hē metten haer van
den bedde op die aerde vanden dor⸗
miter · ende hi begonſte die antiffen
van ſinte nycolaus te ſingen O paſ
tor eterne · ende tot elcke note ſloech
hi hē op ſinen naecten rugghe met
een rode die hi in die hant hadde · eñ
alſo ſanc hi met ghemaect die antif⸗
fen totten eynde ·ende doe hi alle die
moniken ghewect hadde met ſijnen
roepen · ſo droechmen half doot tot
ſinen bedde ·ende doe hi tot hē ſeluē
ghecomen was · ſo ſeide hi Gaet eñ

ſingt voert meer die nuwe hyſtorie van ſinte nicolaus ¶ Tot diē ſeluen tiden ſoe ghinc die abt eñ xxi· moni- ken uten cloeſter nobilinens ·eñ ghi ghen dieper in die woeſtine· om dat ſi nauwer regule houden wouden· eñ maecten daer een nuwe oerden van die oude Doe wort hildebrant die prior van clungi paeus ·ende hij wort gregorius gheheten Doe deſe noch minder was ende hi legaet ghe ſent was tottē aertſchen biſſcop vā leons· ſo verwan hi bi miraculē dē aertſchen biſſcop van ebronye ·van ſymonye · want doe die aertſche biſ ſcop niet en mochte verwinnē ſijne wroeghers·ſo beual die legaet·dz hi ſegghen ſoude· Glorie ſi den vader dē ſone eñ den heilighen geeſt· Doe ſeide hi wel lichtelic Glorie ſi dē va der eñ den ſoen: mar den heilighen gheeſt en mocht hi niet ſegghen· om dat hi inden heilighen gheeſt gheſō- dicht hadde Ende doe hi ſijn ſonden ghebiecht eñ of ghedaen hadde ·ſoe ſeide hi wel volcomelijc eñ den heili- ghen gheeſt Naden vierden heinric ſo volchde die vijfte heinrick ¶ Int iaer ons heren M· eñ vij· ¶ Eñ hi wan papien metten cardinalen· eñ hi lietſe varē met biſſcoplike ghewa de In deſen tiden ſo ghinc barnaer- dus eñ ſijn broeders in die grau oer dē Na heinric quā lotharius ¶ Tot deſen ſeluen tiden ſo ghebaerde een wijf in albina eē wonderlike dracht met twe lichamen die een vandē an

deren ghekeert ſtonden: want voer waſſet een menſche met hoeft ende met aenſichte eñ met allen ledē·ende after waſſet een hont· met hoeft eñ met allen leden ¶ Na deſen regneer de coenraet Int iaer ons heren M· C· eñ xxxviij· Tot deſen ſeluen tidē ſtarf hugo van ſinte victor eē groot leraer in allen conſten Ende mē ſeit dat hi ſiec lach eñ hi gheen ſpijſe ont houden en mochte· ſoe bat hi herde naerſtelic datmen hē ons heren lichā geuen ſoude Doe wouden ſijn broe ders ſijn quelniſſe vreden ·eñ broch- ten hem een onghewyede oſtye voer ons heren lichaē Eñ deſe goede mā bekende dit wel inden gheeſt eñ ſey de Broeders onſe heer moetet v ver gheuen · waer om woudi mi dus be ſpotten: want dit dat ghi hier bren ghet en is mijn heer niet ·Eñ te hant worden ſi veruaert· eñ liepen ende brochten hē ons heren lichaem: mar doe hi ſach dat hi des niet ontfaen en mochte· ſo hief hi ſijn handen ten hemelwaert eñ bat aldus Die ſone vaer op tot ſinen vader· ende mijn gheeſt tot dien· dien ſciep Ende met deſen woerden gaf hi ſinen gheeſt eñ ons heren lichaē ontuoer vā daer Eugeniꝰ die abt vā ſinte anaſtaſius wort paeus· eñ hi wert vter ſtat ge iaghet: om dat die ſanatoers enē an deren ghemaect hadden: eñ hi quam in gallien· eñ ſende voer hē barnaer dū ·die ons heren wech predicte ·eñ hi dede veel miraculen ¶ Ghilbrecht

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

van porrecteine was in deſen tiden
Fredericus coenraets neue regneer-
de Int iaer ons heren M·C ·eñ liiij·
Tot deſen tiden was meeſter pieter
der lombaerden biſſcop te parijs ·
eñ hi maectet boec vanđ ſentencien
ende die gloſe vanden ſouter ·eñ op
ſinte pauwels epiſtelen Tot deſē ti
den ſachmen drie manē · eñ int mid-
den ſtont een cruus Eñ niet langhe
daer na ſachmen drie ſonnen Doen
wort alexander ghecoren tot eenen
paeus ·eñ teghen hē worden ghecor-
ren in paeuſen die een naden anderē
octauiaen eñ iohannes van tremens
die canonic was tot ſinte calixtus ·
eñ iohannes van ſtrumens eñ dye
keyſer hilt met hem luden Dit ſciſ-
ma eñ ſcellinghe duerde xiiij iaer Al
ſo doe die duytſche · die te tuſcalane
waren om des keyſers wille ten ber
ghe van portays die romeinen ſloe-
ghen eñ op hē verloechden eñ ſlogen
ſe vanden noen totten auont · alſoe
dat nye vanden romeynen ſoe me-
nich duſent verſlagē waren · al waſt
datter in hanibalis daghen ſoe vele
verſlaghen waren datmen drie cor-
uen vol vingherlinghen vergaderde
vander gheenre vingheren die daer
verſlaghen waren Eñ deſe haniba-
lis ſende deſe vingherlinghen te car
taginen Eñ van deſen doden warē
daer veel begrauen tot ſinte lauren-
cius eñ tot ſteuens kercke Doe frede
ricus die keyſer dat lant omme voer
eñ hi baden ſoude in een riuier · ſoe

verdranc hi daer in Mer als ſommi-
ghe ander ſegghen · ſoe werpen ſijn
paert int water daer ſneuelde · ende
daer verdranc hi alſo Na deſen
volghede heinric ſijn ſoen Int iaer
ons heren ·M·C·eñ xc· Tot dien ti
den was ſo groten regen donder eñ
blixem ·dattet nye menſche ſoe groot
onweder en ſach alſt doe was: want
doe vielen haghel ſtenen alſoe groet
als eyeren viercant metten reghen ·
eñ verderfdē die bomen eñ die wijn-
gaerden · eñ dat corē ·eñ doden veel
luden Men ſach oec in deſen onwe
der vlyeghen in die lucht rauen eñ
ander voghelen · ende ſi voerdē bar
nende colen in horen bec · ende ōtſte
ken die huſen Deſe heinric was al-
toos fel eñ wreet tegen die kercke vā
romen Eñ daer om als hi doot was
ſo ſette hē die derde innocencius dye
paeus daer teghen dz philippus ſijn
broeder gheen keyſer werden en ſou
de ·ende hi dede otten ſoen taken va
ren ende daer dede hi hē coninc cro-
nen van almanien om dat hi der ker
ken mede was Tot dien tiden wa
ren vele baronen vā vrancrijc geua
ren om dat heilighe lant te winnen ·
Ende ſi wōnen doe conſtantinopo-
len In deſen tiden begōſte der mire
broeders eñ predicaers orden Die
derde inocēcius ſide legaten tot phi-
lips den coninc vā vrācrijke ·dat hi
winen ſoude dat lant van albighen
ende dat hi die onghelouighe doden
ſoude Eñ hi vincſe al · ende dedeſe

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

barnen Eñ innocencius croende ot-
to tot enen keyſer eñ hi deden ſwerē
dat hi dat recht vander kercken hou
den ſoude· mar hi dede opten ſeluen
dach teghen ſijnen eet · eñ dede rouē
die te romen ghecomen waren ¶ Eñ
daer om verbanden die paeus eñ de
den vanden keyſerrijc Tot dien tidē
was ſinte elizabeth des conics doch
ter van vngarien die eens lantſgra-
uē wijf was Eñ ond̄ ander veel mi
raculen die ſi dede · ſoe verwecte ſij
veel doden · eñ verlichte enē die blit
was gheboren :eñ al noch ſo vloeyt
olye wt haren graue Doe otto of ge
daen was·ſo wort frederic heynrics
ſoē gecoren · eñ honorius dye paeus
croenden Eñ hi gaf den paeus altē
goeden wet om die vriheit der kerc-
ken · eñ teghen die ongheloui ge De
ſe was rijc ende eerlic bouen die an-
der: mar hi miſbruuctet in houerdiē
want hi was fel teghen die kercke :
ende hi vic twee cardinalen ·ende hi
dede die prelatē vangē · die die negē
de gregorius vergadert hadde ten
rade ¶ Eñ daer om dede hi hē te bāne
Eñ doen gregorius veel vernoeys
hadde ghedoghet · ſo ſterf hi Eñ die
vierde innocēcius die vā ianuē was
hi vergadde den raet te lyoens·ende
dede den keyſer of Ende doe hi of ge
daen was eñ doot ·ſoe bleef die ſtoel
van dat keyſerrijc ydel tot no

¶ Vanden aduent ons heeren

IN die tijt des leuens
wort in vierē gedeylt ·als i
die tijt der dwalige· eñ i die
tijt der wederropige·of der vnuwin
ge ende in die tijt der ſoenige eñ der
pelgrymagye ¶ Die tijt der dualige
dat adam vā der tijt dat hi vā gode
dwaelde metter ſōden ·eñ duerde tot
moyſen toe Eñ deſe tijt die hout die
kercke vā ſeptuageſima tot paeſchē
Gloſa Septuageſima is almen laet
alleluya voer vaſtelauont: want dā
ſo leeſtmen dat beghinſel vāden bi-
bel ·daer in beſcreuen is der eerſter
vader dwalinghe ¶ Die tijt der we-
derropinghe · of der vernuwinghe
begonſte van moyſen · ende duer-
de tot dat criſtus gheboren was · In
welken tijt die mēſchen werden ten
gheloue gheropen biden pphete · eñ
vernuwet ¶ Ende deſe tijt hout die
kercke vanden aduente totten kerſ-
dage toe: want dan leeſtmen yſayā
den prophete · die van deſer vernu-
winghe claerlike ſpreket ¶ Die tijt
daer wi bi criſtum in verſoent wor-
den ¶ Ende deſe tijt hout die kercke
van paeſſchen tot pinxteren : want
dan leeſtmen apocalipſis · dat is dat
boeck der verholentheyt · dat volco
melic ſpreket vander verſoeninghe
¶ Die tijt der pelgrimagien is dye
tijt des leuens ·daer wij ſijn pelgry-
men ·ende altoes in ſtriden ¶ Ende
deſe tijt hout die kercke van beloken
pinxteren totten aduent toe : want

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

dan leeſtmen der coninghen boeck ·
daermen in leſet van menigherhan-
de ſtridē eñ die machabeeuſchē daer
onſe gheeſtelijke ſtrijt mede wert be-
teikent ¶ Mar die tijt die daer is vā
kerſdaghe tot ſeptuageſima een deel
beteikent hi onder die tijt der verſoe
ninghe · eñ dat die van bliſcappen
als van kerſdaghe totter octauē vā
dertiendaghe · eñ een deel beteikent
hi die tijt der pelgrymagien · dat is
vander octaue van dertien dage tot
ſeptuageſima Eñ die vier verwan-
delinghen van deſen tiden machmē
nemen na die vier delen vandē iaer·
ſo datmen den winter rekene of ſtric-
ke totten eerſten · eñ die lenten tot tē
anderen · die ſomer den derden · ende
die heruſt den vierden ¶ Ten ander
ren male ſo machmenſe rekenen te-
ghen die vier tiden vāden daghe · ſo
datmen den nacht rekent totten eer-
ſten : Den morghen ſtont totten āde
ren · die middach totten derden · dye
veſptijt totten vierden · wāt al waſt
dat die dualinghe eer was dan dye
wederropinghe · nochtā beghint dye
kercke al haer officien of ambochten
bet in dien tide der vernuwinghe ·
dan inden tide der dwalinghe · als
inden aduent bet dan in ſeptuageſi
ma · eñ dat is om twe ſaken Die eer
ſte is dat ſi niet ſchinen en ſal vanḋ
dwalinghe te beghinen · wāt ſi hout
dat dinc : mer ſi volghet die ordinā-
cie vander tijt · niet als dye ewange
liſten doen ¶ Ten anderē male · wāt

met criſtus toecoemſte worden alle
dinghen vernuwet · eñ daer om hiet
die aduent die tijt der vernuwinghe
Eñ hier om in deſer tijt der vernu-
winghe ſo beghint die kercke tame-
liken al horen dienſt · eñ om dat wij
behouden willen die ordinancie van
der kercken geleit · ſoe ſellen wi eerſt
ſcriuen vanden feeſten die comen bi
nen dien tijde der vernuwighe : welc
tijt die kercke hout vāden aduent tot
kerſauont Ten anderen mael van-
den feeſten die vallen binnen der tijt
die ſō toebehoert den tide der verſoe
ninghe · eñ ſōwijl den tijt der pelgri
magyen ¶ Eñ die tijt hout die kercke
van kerſdaghe tot ſeptuageſima
¶ Ten derden vanden feeſten die val-
len ſellen binnen der tijt der dwalin
ge · eñ die hout die kercke vā ſeptua
geſima tot paeſſchen toe Ten vier
den vanden tijden die vallen ſellen
binnen den tijde der verſoeninge · eñ
die hout dye kercke van paeſchē tote
octauen van pinxteren ¶ Ten vijftē
van dien die vallen ſellen binnen dē
tide der pelgrimagye · welcke tijt die
kercke hout van beloken pinxteren
totten aduent

Vier wekē houtmē ōs

herē aduēt Gloſa · Aduēt be-
dudet toecōſt · ō te beteikenē dyer vi
re aduētē ſijn Als criſtꝰ coemſte idē
vleiſche iō hertē eñ iden doot · eñ ten
doemſdage Mar die laetſte weer en
wort nauwe geeyndet wāt ō heliger

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

glorie : die inden laeſten aduent ·ſal
worden ghegheuen ſi en ſel nimmer
meer eynden Hier bi iſt dattet eerſte
reſpons vanden eerſten ſonnenda,
ghe vanden aduent neuet vier vaer,
ſen ·gherekent mede ·Gloria patri ⁊
filio et ſpiritui ſancto Om te beteike
nen die vier voerſeide toecoemſten
Maer al iſt dat vier toecoemſten of
aduenten ſijn · nochtan ſoe ſchijntet
dat die kercke ſonderlinghe houdet
ghedenckeniſſe vanden tween · dat
is van criſtus ons heren toecoemſt
inden vleiſche eñ ten oerdel ·alſt wel
ſchijnt inden dienſten vanden tyden
Ende hier om iſt dat die vaſten van
den aduent ſom ſijn in biſcappen ·
ende ſom in droefheden : want ouer
mits die toecoemſt ons heeren iheſu
criſti inden vleiſche ſo hietent vaſten
der bliſcappen · mar ouermidts den
toecoemſt ten oerdel ·ſo hieten vaſtē
der droefheyt · Ende om dit te beteyken
ken ſo ſinghet die kercke ſommighe
ſanghen der bliſcappen : ende dat
om die toe toemſte der ontfermhar,
tichheyt ende bliſcap · mer ſommighe
ſanghen der bliſcappen laet ſij ·ende
dat ouermidts die toecoemſt der wre
der ghrechticheit ende droefheit Op
die toecoemſte criſti inden vleyſche ·
ſo machmen twe dinghen mercken·
Als die betamelicheit des toecoem,
ſtes ·ende dat oerbaer des toecoem,
ſtes ¶ Ten eerſten maectmen die be
tamelicheit des toecoemſts om des
menſchen wille ·die eerſt inder natu

ren eewe verwonnen was vanden
ghebreke v̄ godlike bekenniſſē: wāt
doe viel hi in alte quade dwalinghe
van afgoden aen te beden · Eñ daer
om wort hi ghedwonghen te ropen
ende te ſegghen Verlichte dijn oghē
dat ic nimmermeer inden doden en
verſlape ¶· Daer nae ſoe quam dye
eewe ghebiedende · ende daer in ſoe
worde die menſche verwonnen van
onmachte Doe hi dat eerſte riep ·die
volbrenghen wil en ghebreket nyet
mar die ghebieden ſal : want inder
ewe ſo wort die menſche alleen ghe,
leert · mar niet vanden ſonden ver,
loſt : noch met gheene gracie ghehol
pen tot gode ·ende daer om ſo wort
hi ghedwonghen ſine ſtemme te ver
wandelen · ende ſeggen ¶ Die ghe
byet en gebreect niet · maer die vol,
doen ſouden ¶ Hier om quam die
gods ſoen betamelijke · als die men
ſche verwonnen was van onweten
heden : ende van onmachticheden
Want hadde hi eer ghecomen · dan
ſoude die menſche die ſalicheit ghe,
acht uebben ·dat ſi bi ſijnre verdien,
ten waer · Ende dat hij dan der me,
dicinen ondanckelijke ſoude hebben
gheweeſt ¶ Ten anderen male ſoe
merctmen die betamelicheit des toe,
coemſtes om des tides wille : want
hi quam in die volheit des tijdes
¶ Als ſinte paulus ſeit ¶ Doe die vol
heit des tijts quam : ſoe ſende god
ſinen ſoē Auguſtinus Vele ſegghen
waer v̄ dat criſtus niet eer en quam

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

want noch en was niet ghecomen
die volheit des tijts · alſo die ghene
geſeit hadde die die tijt maecte : wāt
doen die volheit des tijts quā · doen
quā die ghene die ons verloſte van-
den tiden : want als wi vanden tidē
verledicht ſellen ſijn · ſo ſellen wi co
men totter ewelicheit · daer gheē tijt
en is ¶ Ten derden male maectmen
om die ghemene wonde eñ euel · wāt
doe dat euel ghemeen was : ſoe was
betamelic daer toe doē een ghemeen
medicijn ¶ Alſo ſinte auguſtijn ſeit ·
want doe quam een groot medicijn
als al die warelt doer lach quellēde ·
Ende daer bi ſoe tughet die kercke ī
deſen antiffen die ſi voer kerſauont
ſinghet dye menichuoudichept hare
qualen · eñ tegē elc eiſchet ſi des me-
dicijns boete : want voer des goods
ſoens toecoemſte inden vleiſche · ſoe
waren wi onwetende · eñ blint ghe-
bonden metter eweliker pinen des
duuels knechte metter quader ghe-
woenten der ſonden gheſpānen ouer
dect met deemſterheden · ellendighe
wten lanſcap eñ wt verdreuen Hier
om ſoe hadden wi ghebrec van eēre
leere · verloſſer · ontbinder · wtleider
verlichter · eñ vā enen behouder · wāt
waer om dat wi onwetende waren
daer bi hadden wi noot van hem te
worden gheleert · eñ daer om roepen
wi inder eerſter antiffen O wijſheit
die wt des alre hoechſten mont biſte
ghegaē · coem ende leer ons dē wech
der wijſheit ¶ Mar ons ſoude luttel

vorderen · waert dat wi worden ge-
leert eñ niet v̇loſt Eñ daer ō eiſchen
wi vā hē te worden verloſt · als wij
in die ander antiffen roepē ¶ O ado
nay eñ leytſman des huſes van yſ-
rahel · coem ons te verloſſen in dinē
widen ghereicten armen : mar wat
ſoudet ons vorderen · of wij waren
gheleert ende verloſt · of wi noch ge
bondent worden ghehouden nader
verloſſinghe Eñ daer bi eyſchen wi
te werden verloſt · als wi in die der-
de antiffen ropen O wortel van yeſ
ſe coem ons te ontloſſen · eñ en wilt
niet merren · Maer wat ſoudet ons
baten den gheuanghen · of wi wa-
ren verloſt eñ ontloſt · mer noch niet
en waren van allen banden ontbon
den : ſo dat ſi int boec macht waren
eñ vrilic mochten gaen · waer dat wi
wouden ¶ Daer om ſoudet ons lut-
tel baten · hadde hi ons verloſt ende
ontloſt · waert dat hi ons noch ghe-
bonden hilde : eñ daer bi ſoe eyſchen
wi wt te werden gheleit vanden bā
den alre ſondē · als wi in die vierde
antiffen ropen O dauids ſlotel coem
leide ons uten huſe der gheuanghe-
niſſē uten huſe des kerckers : die ſit
in dōckerheden · eñ inden ſcheme des
doots Mar die langhe tijt inden ker
ker hebben gheweeſt · ſi hebben dye
oghen verdonckert · eñ ſi en connen
niet claerliken ghelien ¶ Daer bi na
dat wi verloſt ſijn vanden kercker ·
ſo gebreect ons dat wi verlicht wor-
den · dat wi ſien moghen · waer dat

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

wi gaen ſullen moghen ¶ Ende hier
om ſo ropen wi in die vijfſte antif-
ſen O priſende claerheit des ewichs
lichtes ·coem eñ verclaer ons die ſit-
tende ſijn in donckerheden ·eñ in die
ſcheme des doots ¶ Mar of wi ghe-
leert waren ende vanden viandẽ al
temael verloſt ; eñ oec verlicht · wat
ſoudet ons helpen moghen · ten wa
re dat wi ſouden worden behouden
ende verloſt · Ende hier om ſo eyſch
en wi in die ander twee antiffen dye
daer na volghen worden behouden
als wi ſegghen ¶ :O der luyden co
ninck coem ende behoude den men-
ſche die du vanden ſlime makedeſte
Ende efter ¶ O emanuel ·coem om
ons te behouden heer onſe god ¶ In
die eerſte van deſen tween ſo eiſchen
wi der heidenen ſalicheyt ¶· O der
luyden coninc ¶ In die ander der io
den ſalicheyt · dyẽ god dye ewe gaf
als wi ſegghẽ ¶ O emanuel onſe
leytſman eñ onſe ewe gheuer ·
Die oorbaer des toecoemſts criſti is
van veel heylighẽ in meniger wijs
beſcreuẽ : want ihesus chriſtus ſeyt
ſeluer ¶ Als ſinte lucas beſcrijft dat
hi om ſeuẽ ſaken gheſẽdet was
¶ Dat is· ter armar trooſt· ter bedroof
der gheneſinghe : ter gheuanghẽs
verloſſinghe · ter ongheleerder ver-
lichtinghe · ter ſonden verlateniſſe
ende tot al des menſchelike geſlach
te verloſſinghe · ende ten loue van
verdiente Mar ſinte auguſtinus ſet
ter drie oerbaerlicheden van criſtus
toecoemſt ende ſeit In deſer quader
warelt · wat iſſer dan worden ghe-
boren ·pijn ·ende ſteruen ¶ Dit ſeyt
die marcerien ons lantſcaps ¶ Ende
tot deſer marcerien · ſoe quam dye
marceman neder ¶ Ende want elck
marceman gheeft ende neemt ¶ Hi
gheeft dat hi heeft· ende hij neemt dz
hi niet en heeft· ¶ Soe quam criſtus
ende onttinc marcerye ¶ Hi ontfinc
dat hier oueruloeyet · dat is te wor-
den gheboren: pinen ende ·ſteruen ·
mar hi gaf weder te worden verbo-
ren ·verriſen ende ewelick regneren
¶ Efter ſo quam tot ons die hemel-
ſche marcemã · om te ontfaen laſter
ende te gheuen eere · te ontfanghen
den doot · ende te gheuen dat leuen
te ſcreppen ſcande · ende te gheuẽ glo
rie ¶ :Gregorius ſet vier oerbaerlic
heden van criſtus toecoemſt eñ ſeyt ·
Alle die houaerdighe die van adãs
ghellachte gheboren waren · ſij was-
ren naerſtich al die voerſpoeden de-
ſer wareld te ſoeken · dye wederſpoe
dighe te ſcuwen ·laſter te vlien · dye
glorie te volghen ¶ Onder hẽ luden
quam onſe heer inder menſchelick-
heyt begherende wederſpoedichede
die voerſpoedighe dinghen veron-
waerdẽde · die laſter begripẽde ·vlye
ende die glorie ¶ Efter criſtus diemẽ
ontbeide quam · ende coemende ſoe
leerde hi nuwe dinghen : ende leeren
de dede hij wonder · ende wonder
doende · ſoe verdroech hij of leet qua
me ¶ Barnaerdus ſetter drie ander

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

redenen eñ ſeit · Wi pinen onſalich-
lic in drie euelen · want wi ſijn lich-
telic te verleiden eñ cranc te wercken
eñ broech te wederſtaen · Willen wi
onderſcheiden tuſſchē goet eñ quaet
wi wordē bedroghen · pinen wi wel
te doen wi ghebreken of pinen wij
ons quaet weder te ſtaen wi worden
verwonnen ¶ Hier om ſo was noot
druftich die toecoemſt ons behoudꝭ
op dat hi ouermidts den ghelooue in
ons wonen ſoude · eñ verclaren ōſe
donckerheit · Eñ dat hi met ons bli-
uende helpen ſoude onſe cranckheyt
eñ dat hi voer ons ſtaende bedecken
eñ beſchermen ſoude onſe broeſheyt
¶ · Op die ander toecoemſte · dat is
ten doemſdaghe : ſo machmen twee
dinghen ſien · als die dingen die voer
den doemſdach gheſchien ſullen · eñ
die metten doemſdach comen ſellen ·
Drie dinghē ſellen voer den doemſ-
dach comen · als yſelijke teikenen · eñ
antekerſt bedriegheniſſe · eñ anxtelic
heyt van vuere Want die yſelike tei-
kenen die voer den doemſdaghe co-
men ſellen · die beſcriuet ſinte lucas
int ewāgelie · Het ſellen ſijn teikenē
inder ſonnen · eñ inder manen · ende
iden ſterren · eñ inder aerdē perſe vā
luyden om die confuſie des geludes
vanđ zee eñ đ vloeden Die drie eerſ-
te teikenen beſcrijft iohannes inden
boecke der verholentheyt Die ſonne
wert ſwart als enen haren ſac · ende
die maē wert als bloet · eñ die ſterren
vielen opter aerden Die ſonne wert

verdonckert · ander om beroeringhe
hoers lichtes · om dat ſi ſel ſchijnen
droeuende : als die menſche ſtoruet
dien ſi diēde · of om dat meerre licht
van criſtus claerheyt te wiken ¶ Of
als ſinte auguſtinus ſeit Die godli-
ke wrake ſel ſijn ſo wreet · dat die ſō-
ne ſijn wrake niet en ſel dorren aen
ſien Of nader gheeſtelijker verſtan-
deniſſen : want die ſonne der gerech
ticheit dat is criſtus ſel dan doncker
ſijn : want nyemant en ſellen dorrē
belien Men hietet hier den lichtelikē
hemel · ende die ſterren hieten aſub ·
die ghelikeniſſe hebben van ſterren
ende nader luden wanen ſo ſeitmen
dz die ſterrē vāden hemel vallē · als
aſub neder coemt · Gloſa · Aſub · dat
is als die ſterren ſchinen neder ſcye-
tende ghelijck vurighe vlāmen · ende
omtrent den doemſdaghe ſoe ſellen
die ſterren ſeer neder ſchieten : want
die menichte vādē vuer ſel ſeer ouer-
vloedich ſijn ¶ Eñ dit ſel god al doen
om des ſondaers vreeſe · Of daer ō
ſeitmen dat die ſterren vallen : want
vele ſterren die ſchinen dat ſi vallen
ſellen vander heiligher kercken · of
dat ſi hoer licht ſellen ontrecken dat
menſe niet ſien en ſel ¶ Vandē vier-
den dat perſen inder aerden ſal ſijn :
So beſcriuet ſinte matheus : Het ſel
ſijn tribulaci · dat nye alſulc en was
van beghinne der werelt · ¶ Dat
vijfte teiken is die confuſie der zee ·
Dat wanen ſommighe dat ſal ſijn
dat die zee met groter craft veruaren

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

ſel van hoerre eerſter grootheyt· als
in apocalipſi ſtaet ¶ Die zee en was
nimmermeer Of na ſommighē ſoe
ſalt ſijn haer eighen gheluyt : want
met groten gherufte· ſoe ſel haer die
zee heffen bouen alle berghen vier-
tich cubiten hoeghe · ende daer na ſo
ſal ſi weder neder dalen Of als gre-
gorius ſeit · ſoe ſal een nuwe · ende
onghehoerde verſtorminghe wor-
den der zee ende der vloeden ¶ Ihe-
ronimus vant inder ioden ſcriften
vijftien teikenen die voer den doemſ
dach comen ſellen : mar of ſi die een
nae den anderen comen ſellen · ofte
bij terminen · dat en onderſcheydet
hij niet ¶ Opten eerſten dach :ſo ſel
hoer die zee op rechten viertich cu-
biten bouen alle berghen · ende bli-
uen in hoer ſtadt ſtaende als eenen
muer ¶ Des anderen daghes ſal ſij
ſo ſeer neder dalen · datmenſe nau-
we en ſel moghen ſien ¶ Ten der-
den daghe ſo ſellen die beeſten van-
der zee comen bouen die zee : eñ roe-
pen ende brieſchen totten hemel · eñ
hoer ſtemme die ſal god alleen ver-
ſtaen ¶ Ten vierden daghe ſoe ſal
die zee ende dat water barnen ¶ Tē
vijfſten daghe ſellen dye boemen eñ
die cruden gheuen bloedighen dou ·
Ende in deſen vijften daghe ·als ſō-
mighe andere ſegghen : ſoe ſellen al
le die voghelen des hemels verga-
deren inden velde · elcke gheſlachte
in ſijnre ordinancien · ende ſij en ſel
len niet eten noch drincken · maer ſij
ſellen ſeer ontſien die toecoemſt des
domers ¶ Inden ſeſten daghe ſellen
die ghetimmeren vallen ¶ In deſen
ſeſten daghe alſmen ſeit · ſoe ſalmen
van daer die ſonne ondergaet ſellen
verriſen vuerige vloeden ·ende lopē
te hope teghen dat aenſichte vanden
firmamente · tot daer die ſonne op
gaet ¶ Ten ſeuenden daghe ſellen
die ſtenen die eene teghen die ander
ſtoten ·ende ſellen ſcoren in vier dee-
len ·ende alſmen ſeit ·ſoe ſal dat een
ſtuc dat ander ſtoten · maer die men
ſchen en ſellen dat gheluut niet ver-
ſtaen ſonder god alleen ¶ Tē ach
tenſten daghe ſoe ſal een ghemene
aertbeuinghe worden : die ſo groot
ſal ſijn ·alſmen ſeyt · dat gheen men
ſchen noch beeſten en ſellen moghē
ſtaen :mar ſi ſellen alle ter aerdē ghe
worpē wordē ¶ Ten neghendē
daghe ſel die aerde al effen eñ ſlecht
worden ·ende alle berghen ende ho-
uelen ſellen te puluer worden ghe-
brokē ¶ Ten tiēdē daghe ſo ſullē
die menſchen wt die holen comen ·
ende ſi ſullen gaen als verwoet · eñ
ſi en ſellen dye eē den anderen nyet
moghē ſprekē ¶ Tē elfſten da-
ghe ſo ſullen der doden ghebeenten
verriſē ende ſtaen op die grauē · wāt
alle dye grauen vander ſonnen op
ganc · tot dat ſi neder gaet ſullē wor
den ontdaen datter die dodē wt ſul
len moghen comen ¶ Ten twaleſ
ſten daghe ſullen die ſterren barnen
wāt alle ſterren ſtaende ende gaende

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

ſellen wt hem ſtroyen vurighe ſtertē
en̄ ſellen dan daer ſcieten ¶ Men ſeyt
oec dat in deſen twaelfſten daghe al-
le beeſten ſellen comen ten velde brie
ſchende · en̄ niet eten noch drincken ·
¶ Ten derdienſten daghe ſellen dye
leuende ſtoruen · op dat ſi verriſē ſel
len metten doden ¶ Ten viertienſtē
daghe ſel hemel en̄ aerde barnē ¶ Tē
vijftienſten daghe ſel werden eē nu-
we hemel en̄ een nuwe aerde ¶ Dat
ander teiken dat voer den doemſda-
ghe comen ſel · dat ſel antekerſt be-
drieghenisſe ſijn: wāt hi ſel hem alle
luden pinen te bedrieghē in vier ma-
nieren ¶ Ten eerſten met hehendigē
ende · en̄ met valſche bedudinghe der
ſcriften :want hi ſel hē pinen te radē
en̄ metter ſcrifturen willen proeuen
dat hi is meſſyas die inder wet be-
loeft was · want hi ſel criſtus wet ō
deruen · en̄ ſine wet ſetten ¶ Daniel
ſeit ¶ Hi ſel geuen verōwaerdicheit·
en̄ bedroefheit inden tempel ¶ Dat is
antekerſt ſel ſitten indē tempel gods
als god :om dat hi gods wet of doen
ſel ¶ Ten anderen mael ſel hiſe be
drieghen met miraculen Paul⁹ ſeyt
Antekerſts toecoēſt ſel ſijn met des
duuels wercke in allen loghenachti-
ghen teikenen · woerden ende wonde
ren Apocalipſis · Hi dede teikenen
ſo dat hi oec vuer dede nedercomen
vanden hemel in die aerde : Gloſa
Ghelijc dat die apoſtelen den heyli-
ghen gheeſt was ghegheuen in dye
ghelikenisſe van vuer · Alſoe ſel hij
gheuen den quaden gheeſt in gelij-
kenisſe van vuer ¶ Ten derden ma-
le ſel hiſe bedriegē met giftē Daniel
Antekerſt ſel hē in veel machts ghe
uen · en̄ hi ſel dat lant te dancke delē
Die gloſe ſeit Antekerſt ſel hē vele
gheuen den ghenen die hi bedroghē
heeft · en̄ hi ſel tlant ſinen here delen
wāt die hi met ſijnre vreſen niet en
ſel moghen onderbrengeu · die ſel hi
onderdoen met ghiericheden ¶ Ten
vierden ſel hiſe onderdoen met tor-
menten Daniel · Bouen al datmen
ghelouen mach ſel hijt al woeſten ·
Sinte gregorius ſeit van antekerſt
Hi dodet den ſtarken als die ghene
die met herten te gader gheuoeghet
ſijn lichameliken verwinnet ¶ Dat
derde dat voer den oerdel comen ſal
dat ſel ſijn die grote anxtelicheit vā
vure dat ſel comen voer des rechts
aenſichte :want onſe heere ſel tvuer
wt ſenden ¶ Ten eerſten om den wa
relt te vernuwen · want hel ſal ſuue
ren en̄ ōnuwen alle die elementen
Wāt alſomen leeſt in ſcolaſtica hyſ-
toria · ſo ſel dat vuer vijftien cubitē
of ellen bouen alle berghen weſen ·
want der menſchen wercken moch-
ten ſo hoghe comen ¶ Ten anderen
ſel hijt ſenden om der menſchen ſu-
ueringhe :want den ghenen die dan
leuen ſelt ſijn hoer veghevier ¶ Ten
derden om meerre pijne der ghe?nre
die verdoemt ſellen weſen ¶ Ten
vierden om der heilighen meerre v̄-
luchtinghe ¶ Want als baſilius ſeit

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

als die warelt gheſuuert ſel ſijn · ſoe
ſel god dan ſcheiden die hette van-
der claerheit · ende alle die hette ſel hi
ſeynden ter verdoomder lantſcap ·
om dat ſi te meer ſellen worden ghe-
pinicht · Ende alle die claerheyt ſal
hij ſeynden ter gherechtigher lant-
ſcap · om dat ſi te meer ſellen verblij-
den ¶ Veel dinghen ſellenſi ſijn dye
metten oerdel comen ſellen · Dat eer-
ſte is des rechters beriſpen · want die
rechter dye ſal neder comen in dat
dal van yoſaphat : ende hi ſal ſetten
die goede tot ſijnre rechter hant · ende
die quade tot ſijnre lufter hant · ende
het is wel te gheloven dat hi comen
ſel in eẽ hoghe ſtat daer hem alle lu-
den ſellen moghen ſien Ende mẽ en
ſel niet wanen · dat alle luden [ſellen
worden bevaen in alſo danighẽ cley-
nen dale : Wãt iheronimus ſeit dat
tet kintſheit waer te gheloven : mar
ſi ſellen daer ſijn · ende inden ſteden
die daer omtrent legghen : want in
cleine landen ſoe moghen ontallike
duſent volcs weſen · ſonderlinghe
als ſi nauwe ſtaen ¶ Ende iſt dattet
noot is ſoe ſellen die goede ſijn inder
lucht metter lichticheit haers licha-
mes : eñ die quade ſellen daer oec in
ſijn moghen metter godliker craft
Ende dan ſel die rechter mettẽ qua-
den perlementen · ende ſelſe verſpre-
ken vandẽ wercken der ontfermher-
ticheit · dat ſiſe niet en hebben gedaẽ
Eñ dan ſellen ſi op hem weenẽ Als
guldemont ſeit ¶ Die ioden ſellen hẽ
beweenẽ · als ſi hem levende ſien ſel-
len · ende leven makende dien ſi ach-
ten als enen doden mẽſche · eñ ſi en
ſellen hoer miſdaet niet ghelochenen
moghẽ · te gader gheuoeghet mettẽ
ghewonden lichaem · Die heydenen
ſellen hem bewenen · die bedroghen
worden mettẽ philozophe provene ·
eñ hilden voer beeſtelike ſotheyt dat
men enen ghecruuſten god oefenen
ſoude Die kerſten ſõdaers ſellẽ hem
beweenen die die warelt meer mĩdẽ
dã gode of criſtum Die ongheloviige
ſellen hem bewenen die ſeiden dat hi
menſche alleen was · dye ghecruuſt
was · ende niet god ¶ Als ſi hem ſien
ſellen rechter te weſen dien die ioden
doden : Alle die gheſlachten der aer-
den ſellẽ hem bewenen · wãt teghen
hem en ſel gheen macht ſijn te weder
ſtaẽ · noch men en ſel nerghent mogẽ
vlien vã ſinen aenſichte · noch gheẽ
ſtat en ſel ſijn vã peitenci · noch tijt
vã ghenoech doen : wãt vã allen din-
ghen en ſal hem niet bliven dan we-
nen ende ſcreyen ¶ Dat ãder pũt ſal
ſijn ondſcheyt vã ordinãcie : wãt ſin-
te gregorius ſeit datẽ twe ordinan-
cien ſellen ſijn inder quader eñ bo-
ſer ſijde · eñ twe inder goeder ſijden ·
wãt ſommighe ſellen worden ghe-
oordelt eñ vervaren diemen legghẽ
ſal · Ic hadde hõgher · eñ ghi en ga-
vet mij niet te etẽ ¶ Ic dorſte · eñ ghi
en gaeft mi nz drinckẽ · Eñ ſõmighe
worden nz gheordelt eñ ſi vervaren
als dye naermen of ſeyt · dye niet en

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

gheloeft die is veroerdelt : want die
en ſellen des rechters woerden niet
ontfaen die ſijn gheloue mettē woer
den niet en woudē houden Sōmige
ſellen worden gheoerdelt eñ regne⸗
ren · als diemē ſegghen ſel Ic had
de hongher · eñ ghi gaeft mi tetē · Ic
hadde dorſt · eñ ghi gaeft mi drinckē
Sōmighe en ſellen niet worden ghe
oerdelt eñ ſellen regneren · als vol⸗
maecte luden die die ander oerdelen
ſellen · niet dat ſi die ſentencie gheuē
ſellen : want dat ſel die rechter alleē
doen : maer men ſeit datſe oerdelen
ſellen : Want ſi ſellen biden rechter
ende dat biſtaen ſel eerſt ſijn der hey
ligher erē : want het ſel hē een groet
eer ſijn · dat ſi ſitten ſellen neuen dē
rechter · als hi beuolē heeft · Ghi ſelt
ſitten op twalef ſtolen eñ oerdelen
die twalef gheſlachten van yſrahel
¶ Ten anderen ſoe ſal dat beſitten
ſijn om die ſentencie te confiemeren
wāt ſi ſellen des rechters ſentencie
priſen ende louen · als ſōmighe tijt
enighe bi enen rechter ſijn · ſijn von
niſſe louen eñ ſcriuen · daer omb dat
menſe louen ſel ¶ Ten derdē ſel
dit beſitten ſijn ter quader verdome
niſſen · die ſi verdomen ſellen mettē
wercken hoers leuens ¶ Ten vier⸗
den ſoe ſellen metten oerdel comen
die voerbarighe teikene van criſtus
paſſie · dat ſijn · dat cruce die naghe
len · eñ die litteikenen der wondē in
den lichame ¶ Ten eerſten ſellē de
ſe ſijn om te vertonen criſtꝰ glorio⸗

ſe verwininghe · eñ daer om ſellen
ſi in groter glorien openbarē Daer
bi ſeit guldemont · dat dat cruce eñ
die litteikenen ſellen claerder ſijn dā
dat ſcnijnſel vāder ſonnen Daer bij
ſeit hi · mercke hoe groet is die craft
des cruces Die ſōne ſel wordē ꝟdōc
kert · eñ die mane en ſel gheen claer
heit gheuen · dattu bekennen moges
hoe vele dattet cruce clarere is · dan
die mane · ende lichter dan die ſōne
¶ Ten anderen ſellē ſi daer ſijn om
te tonen ſine ontfermharticheyt · dat
daer bi openbaren ſal · dat die goede
bi ōtfermeniſſe ſijn behoudē ¶ Ten
derden ſellen ſi daer ſijn om te ver⸗
toghen ſijn gherechticheyt · dat daer
bi openbarē ſel : hoe gherechtelijc die
quade verdoemt ſijn · om dat ſi ver
ſmaet hebben dat grote loen vā criſ⸗
tus bloede ¶ Waer bi dat iohannes
guldemont ſeit · dat hē criſtꝰ verwi
ten ſel met deſe woerden · Ic ben mē
ſche geworden om uwē wille · om
v ghebonden · beſpot gheſlaghen eñ
ghecruuſt · waer is dan dat loen vā
dus groten onrechte dat mi gedaen
is Siet dat loen van minen bloede ·
dat ic gaf om die verloſſinghe van
uwe ſielen : waer is uwen dienſt die
ghi mi ghegheuen hebt voer dat loē
mijns bloets Ic hadde v bouē mijn
re glorie · als ic god was dat ic men
ſche wort · eñ ghi hebt mi onnutter
gemaket dā enich dinc : wāt dꝫ quaet
ſte dinc vāder warlt midet ghi meer
dā mijn gerechticheit eñ mijn geloue

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

¶ Ten vierdē ſel daer ſijn die wreet
heit des rechters : want hi en ſel niet
werden gheboghet met vreſe ; want
hi is almachtich ¶ Guldemant ſegt
Gheen craft en is hem weder te ſtaē
noch hi en ſel niet worden gheboget
met ghiften : want hi is alre rijcſte
¶ Barnaerdus ſeit Die dach ſal co
men daer in waerder ſellē weſen ſu⸗
uer herten dan behendighe woerdē
eñ een goede conſciencie dan een vol
le buerſe : want god en ſel niet wor
den bedroghen met woerden · noch
gheboghet met ghiften ¶ Auguſtinꝰ
ſeit ¶ Men ontbeit den domſdach eñ
daer ſel ſijn die gherechte rechter dye
gheen machtighe perſonen wt en
neemt · wiens palaes vol gouts eñ
ſiluers is · die hē gheen abt noch gra
ue · noch biſſcop bedrieghen en mo⸗
ghen met hate · want hi is die alre
beſte : ſo en mach in hem gheen hate
vallen Int boec der wijſheit Niet en
hebſte ghehaet vanden dinghen dye
du ghemaect heues ¶ Noch hi en ſal
oec niet werden gheboecht met min
nen wāt hi is die alre rechuaerdich⸗
ſte · waer bi dat hi ſine broeders · dat
ſijn die valſche kerſtenen niet en ſal
verloſſen Hi en ſal oec niet werden
gheboecht met onwetenhede : want
hi is die alre vroetſte ¶ Leo die paeus
ſeit Des alre ouerſte ſentencie is dit
Dit is ſijn vreſelic aenſien · dien dat
al gheheel dinc clein is · eñ al verbor
ghen dinc opēbaer : die alle doncker
heit claer is · dien die ſtōme antwoer
den · eñ die ſtilheit beliet eñ ſōō ſtēme
therte ſpreect Eñ ō dz ſijn wijſheit ſo
groot is · daer ō en ſel ſijn ſētenci nz
ōmogen cloecheit vā voerſpreken of
bedriegenis ō philozophen · of ſcoen
tale ō taelmānen · of behendicheit der
ſcalker luden Vā deſe vier ſeit ihero
nimꝰ Hoe veel ſōō tōgen eñ ſtōmē
ſellen daer ſaliger ſijn dā wel ſprekē
de · Dit is opt eerſte : hoe veel herden
ſaligher dan philozophen · opt anð
hoe veel ruden ſaligher dā taelman
nen · opt ðde Hoe veel plōpen ſellē
bouen die behendighe ſijn · dit is opt
vierde ¶ Ten vijften ſel daer ſijn dz
yſelic wroghen : wāt daer ſellen die
wroghers teghen dē ſondaer ſtaen
¶ Die eerſte ſel ſijn die duuel Auguſti
nꝰ · Daer ſel dā berept ſijn die duuel
eñ brigen voert die woerdē onſer be
loften · eñ hi ſel ons voer worpē al
dat wi gedaen hebben eñ in wat ſte⸗
de · eñ in wat vre wi gheſōdicht heb
ben · eñ wat goets wi dā gedaen ſou
den hebben : want die duuel ſel dan
legghen Gherechtighe domer toewi
ſe mi deſen ō ſine miſdaet die di niet
vreſen en woude bi gracien : hi is di
ne bi naturē : mer mine bi onſalichē⸗
den · Mi heeft hi geweeſt ghehoerſaē
eñ di onghehoerſā Vā di ōtfinc hi dē
ſtole ō ōſterflicheit · vā mi heeft hi ōt
faē tijpnlike cleet dz hi an heeft Dijn
cleet liet hi mz mijn cleet is hi hier co
mē · gerechte rechtē oerdelten mijn te
weſē · eñ mz mi te vdomen · Och och
ſel duſdanighen yet ſinen mōt mogē

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

ontdoen ·die alſoe daen gheuonden
wort · dat hi bi gherechtenilſe wort
verdoemt ¶ Die ander vroegher
ſel ſijn die eighen miſdaet: want die
eyghē ſonden ſellen elcken wroeghē
Sinte bernaert ſeit Dan ſel eē ighe
lic werc ſpeeken eñ legghen Du he-
ues ons ghedaen · wij ſijn dijn werc
ken · wi en ſellen di niet laten · mar
wi ſellen altoes metti ſijn · eñ metti
ten oerdel gaen · eñ ſi ſellen hē wroe
ghen met menighe miſdaet ¶ Die
derde wroegher ſel ſijn die warelt
Gregorius Iſt dattu vraghes · wye
ſel di wroeghē ·ſo legghe ic· alle dye
warelt : want als die ſcepper ōbol-
ghen wort · ſo wort alle die warelt
verbolghen ¶ Guldemont In dien
daghe en ſel niet ſijn dat wi ātwoer
den · daer hemel eñ aerde · water· eñ
ſōne ·eñ die mane · dach ende nacht
eñ al die warelt ſtaen ſel teghen ons
in oercontſcap onſer ſonden · Eñ al
waert dat ſi alle ſweghen · onſe ghe
peinſen eñ onſe wercken ſellē tegen
ons ſtaen voer gode ſterckelick ons
wroghende ¶ Ten leſten ſo ſel daer
ſijn die onbedriechlike tugher: want
die ſondaer ſel daer hebben drie tu-
ghers teghen hē · Een bouen hē·dat
is god die rechter eñ oercōde ſel ſijn
Iheremias Ic ben rechter eñ tugher
ſeit die heer ¶ Die andde tugher ĩ hē
dat ſel ſijn die conſciencie ¶ Auguſti-
nus So wie ontſiet die toecomende
rechter· beter dine conſcı̃ncie :want
die redene dijns mondes in oercont-

ſcap dijnre conſciencien ¶ Die derde
tugher ſel ſijn neuen hē · dat ſel ſijn
die enghel die hē te behoeden gheſet
was · die teghen hē oercontſcap ghe
uen ſel · als een diet al weet wat hij
ghedaen heuet Iob Die hemelē dz
ſijn die enghelen ·die ſellen ontdeckē
alle ſine quaethept ¶ Dat ſeuēde ſal
ſijn des ſondaers ōparſen Hier of
ſeit gregorius ¶ O hoe nauwe ſellē
dan die weghen ſijn den quaeden ·
bouen ſel ſijn die rechter gram· bene
den die pſelijke ſcaemte ter rechter ſi
den die ſonden wroeghende · ter luf-
ter ſiden ōtallike duuelen ter pijnen
wert treckende ·binnen die barnen-
de conſciencie · buten dye barnende
warelt ¶ Die onſalighe ſondaer die
aldus beuaen ſel ſijn · werwaert ſal
hi vlien : want verborghen te weſē
ſel ōmoghelic ſijn · eñ te openbaren
daer ſel ſijn onghedoechlic ¶ Dat
achtenſte ſel ſijn die ſentencie diemē
niet en ſel moghen weder roepen
Wat die ſentencie en ſelmē nimmer
meer moghen weder roepen · noch
men en ſelſe niet moghen appellerē
Gloſa ¶ Appelleren is recht beghe
ren voer een ouer rechter : want om
drie ſaken ſo en ontfaet men gheen
appellacie ĩ die ſake van recht Ten
eerſten om die moghenthept vanden
rechter :want als een coninc een ſen
tencie gheuet · ſo en machmenſe niet
appelleren binnen ſinen rike : want
hi en heuet niemant bouen hem in ſi
nen rijke · Noch men en machſe niet

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

appelleren vanden keyſer noch van
den paeus ¶ Ten anderen ō die kẽ-
licheit vander miſdaet : wāt als dye
miſdaet openbaer is · ſo en machmẽt
niet appelleren ¶ Ten derden alſmẽ
een dinc niet ouerdraghen en mach ·
om dattet niet beiden en mach : wāt
bi auonturen men ſoude ſcade gedo-
ghen : waert datment ouerdroeghe
Bi deſe drie redenen en ſelmen niet
moghen appelleren van dier ſenten
cie ¶ Ten eerſten om die moghent-
heit vanden rechter · wāt hi gaet bo
uen al in ewicheden · in waerdichedẽ
eñ in moghetheden · want die rech-
ter en heeft niemant bouen hẽ : wāt
men ſoude in enigher manieren van
den keyſer of vanden paeus moghẽ
appelleren voer gode · mer vā gode
en mach men tot nyemāt appelleren
want hi en heeft nyemāt bouen hem
¶ Ten anderen om die kenlicheyt
vāder miſdaet · want alſō quaē miſ-
daet eñ ſonde ſel daer kenlic ſijn eñ
openbaer Jheronim9 ¶ Die dach ſal
comen dat onſe wercken ſellen wor
den ghetoent · als of ſi gheſcreuẽ wa
ren in een tafel ¶ Ten ðden om dat
tet dinc niet en ſel moghen worden
geuerſtet · wāt men en ſel daer gheē
ſaken vīten : mer men ſelt al voldoē
in een clein wijlkijn · in een opſlach
van enen oghe ·

¶ Die legende van ſinte andries .:.

ANdries · eñ ſōmighe
andē jongherē waren drie wer
uē vā onſē heer gheropē · want eerſt
riep hiſe tot ſine kenniſſe : als doe ſi
te andreas op enen dach ſtont mz io
hannes baptiſta · eñ met een ander
iongher · eñ iohannes ſeide Siet dat
lam goods · ſiet die wech doet die ſō
den der werelt · Eñ altehant quam
andries metten anderen iongheren
eñ ſach waer ihesus woende · eñ ſij
bleuen met hẽ dien dach Eñ andreas
doe hi ſymom ſinen broeder vāt · ſo
brocht hi hem tot ihes9 · mar des an
deren daghes ſo keerden ſi weder tot
hore viſcherye · eñ daer nae ſoe riep
hiſe āderwerf tot ſijnre vrientſcap ·
als opten dach doe die ſcaren quamē
tot ihesū neuē dat water van gena-
zareth · datmen hiet die zee van gali
leen · doe hi ghinc in ſymons eñ an-
dreas ſcip · eñ doe ſi vinghen eē gro
te menichte van viſchen : ende doe
ſi iacob ende iohānem riepen · die in
dat ander ſcip waren · dat ſi hem hel
pen ſouden · doe volchden ſi hẽ oec :
mar ſi keerden hem weder tot haren
goede Mar daer na ſo riep hiſe der
dewerf tot ſinen iongheren · doe ihe
ſus wanderde neuen die zee van ga
lileen · eñ doe hiſe riep vāder viſſche
rien ende ſeide Coemt na mi ic ſel v
maken viſſchers der luden · eñ doe
lieten ſi alle dinc eñ volchden hẽ nae
eñ ſi bleuen altoos met hem · eñ ſi en
keerden niet weð tot horen goeden ·
Mar nochtan ſo riep hi ſinte ādreā
eñ ſōmighe andere ſijn apoſtelen te
weſen ¶ Na criſt9 ons herē opuaert

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

doe die apoſtelen ghedeylt worden
doer die warelt·doe predicte ādreas
te ſichem· ende matheus te murgun
dien : mar die mannen van daer ſy
verſmaden al matheus predicacien
ende ſtaken ſijn oghē wt· eñ leyden
in eenen kercker · eñ ſy meenden hē
te doden in corten daghen · Hier en
binnen ſo openbaerden die enghel
gods ſinte andries·eñ hietē gaen te
murgundien tot ſinte matheus Eñ
doe ſinte andries antwoerde dat hij
des weghes niet en wiſte:ſo hiet hij
hē gaen ter zee ·eñ inden eerſten ſce-
pe gaen ſoude dat hi vonde ·Eñ hij
dede alſo:eñ metten goeden winde
eñ den enghel ſinē leytſman ·ſo quā
hi haeſtelic totter voerſeider ſtat ·eñ
hi vant ſinte matheus kercker open
Eñ doe hi hē ſach ſoe weende hi ſeer
ende bedede Doe gaf onſe heer ma-
theus weder ſijn twe ogen · die hem
die ſōdarē berouet haddē Eñ mathe
us ghinc van daer eñ quā tot anthio
chiē:mar ſīte ādries bleef te murgū
dien Eñ dz volc wert ōtorent dz hē
math9 ōtgaē was eñ ſi grepen ſinte
andries eñ bōdē ſijn handē eñ ſleep-
ten doer die ſtratē Eñ doe ſijn bloet
wt ran· ſo bat hi voer hē·eñ mz ſine
bedinghe bekeerde hiſe tot criſtū·eñ
hi ginc vā daer te āthiochiē Dat hier
voerſcreuē is vā mathe9 oghē dzſe
hē ſinte andries verbat Ic en wane
niet datment ſculdich is te geelouen
want men wanen mochte dat alſo
groten ewangeliſt als mathe9 was

niet en ſoude moghē ic biddē dat ſite
ādreas alſo lichtelic ōbat ¶ Exēpel

EEn edel iōghelinc vol
ghede ſinte ādries teghen des vađs
eñ moeders wille · ende ſijn vader
ende moeder ontſtakē dz huus daer
hi in woende met ādreas·eñ doe die
vlāme begonſte te wallen ende op
te riſen :ſo nam dat kint een vat eñ
werp dat water opt vuer·eñ te hant
wertet ghe leſſchet·ende ſijn vađ eñ
ſijn moeder ſeiden Onſe ſoen is een
touenaer gheworden· eñ ſi wouden
mz lederen opt huus gaen · ende ſy
worden ſo blint dat ſi die lederē nz
en ſaghen ¶ Doe rieper een eñ ſeide
Waer om moeydi v met ſotter pine
god vecht voer hem·ende ghi en ſie
tes nz laet dat huus ſtaen·dat gods
toren op v niet en come · ende veel
luden die dit ſaghen gheloefden in
gode · mar des iōghelincs vader eñ
moeder ſtoruen nae twintich daghē
ende waren in een graf gheleit·:

¶ Exempel

EEn wijf nam enē mā
ſlachtiehen man·ende om datſi niet
en mochte ghebaren kinderen·ſo ſei
de ſi hoer ſuſter ¶ Ganc ende aen-
roept dianē ōſer vrouwen·of die af
godine vā mi Ende doe ſiſe āriep
ſo ſeide die duuel ·waer om aenroe
pes du mi · als ic di niet helpen en
mach:mar gāc tot ādreas den apoſ
tel die ſel dine ſuſter helpen moghē

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

Doe ſi totten apoſtel quam· ſoe ley-
de ſi hem tot hoerre ſuſter die in die
vreſe was Eñ die apoſtel ſeide hoer
Bi gerechte ſo ghedochſtu dit · wãt
du biſte qualic ghehilict · eñ boeſlike
wordeſtu ghedraghẽ eñ hebſtu dẽ du
uel raet gheuraghet ·mar nochtã la-
tet di rouwen eñ gheloue i criſtũ · eñ
werp wt dien dracht Eñ ſi gheloue-
de eñ ghebaerde een dode dracht eñ
hoer pine die verghinc ¶ Exẽpel

Een out man die claes

hiet quam totten apoſtel ende ſeide·
Here ſiet tſeuẽtich iaer he icb geleeft
in oncuiſheit· mar op ſulcke tijt nã ic
dat ewangelie · ende bad gode · dat
hi mi voert aẽ daer of behoedẽ wou
de: mar om dat ic in die ſonde vou-
det was · ende met mine quade be-
gheerte ghetoghen · ſo keerde ic we
der totten onreyne wercke alſoe ic
plach ¶ Op enen dach wert ic ontſte
ken met mine begheerten · eñ hadde
v ergeten dat ewangeli dat ic op mi
ghelept hadde: ende ic ghinc ten bor
deel wert Eñ te hant ſeide mi tlichte
wijf · ganc wt mã ganc wt: want du
biſte die enghel gods · eñ en ghena-
ke mi niet· noch en come hier niet te
mi· want ic ſie wonder op di· Ende
ic wert verwondert van des wijfs
woerden· ende ic bedachte · dat ic dz
ewãgelie met mi gedraghen hadde
Nu heilighe gods knecht bidt voer
mine ſalicheit Doe dit ſinte andries
hoerde: ſo begonſte hi te weenen· eñ
hi bede van tercie tijt tot ter noenen
toe Eñ doẽ hi op gheſtaen was õ te
eten ſo ſeide hi Ic en ſel nz etẽ voer
ic weet of god des outs mãs ontfer
men ſel Eñ doe hi vijf daghẽ gevaſt
hadde · ſo quã tot ſite ãdries een ſte-
me · eñ ſeide Andreas du hebſte võ be
den dẽ oudẽ man · eñ alſo du di ghe-
magert hebſte mz vaſtẽ · alſo moet
hi hẽ oec moeyen mz vaſten · ende hi
werde behouden · eñ hi dede alſo eñ
vaſte ſes maẽden te water eñ te bro
de eñ daer na ſo ſtarf hi vol goeder
werckẽ Eñ tot ſinte ãdreas quã een
ſteẽme eñ ſeide Bi dine bedighe heb
be ic weñ ghecreghẽ nycolaũ die ic
verloren hadde ¶ Exempel

Een kerſten ionghlinc

die ſeide al heimelic ſite ãdries Mijn
moeder ſach dat ic ſcone ben · eñ ley-
de mij te voren van onreynicheden
met hoer te doene ¶ Ende om dat ic
des niet doen en woude: ſo is ſi ghe
gaen totten rechter · ende ſi wil mij
op legghẽ die miſdaet van dus da-
nigher groter quaetheit: mar bidde
voer mi dat ic aldus onſculdich nz
en ſterue: want als ſi mi wroghet·
ſo ſel ic ſwighen · ende ic hebbe lye
uer te ſteruen · dan mijn moeder al-
dus grotelic te onturuchten ¶ Aldus
ſo riepmen die iongheli nck ten oer-
del · ende ſinte andries die volghede
hem nae · Die moeder wroechde ho-
ren ſoen ſterkelic · dat hiſe vercraf-
ten woude · ¶ Ende doemen delen

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

iongheline vraechde menichwerue
oft waer :ſo en antwoerde hi niet ·
Doe ſeide ſinte andries der moeder
¶ Du biſte wreet bouen alle wiuen
die bi dine onreinicheit wils verder
uen dinen enighen ſoen ¶ Doe ſey-
de ſi den rechter Heer na dien dat mi
ne ſoen dit doen woude · ſo heeft hi
hem ghehouden an deſen mā· Aldꝰ
ſoe wort die rechter vertorent ·ende
beual datmen haren ſone ſteken ſou
de in eenen ſack die gheſaluet ware
met hare · eñ werpen in een riuire·
mar hi hiet datmen ſinte andries de
de in een kercker ·thent dat hi hē be-
dochte · met wat pinen hi hem dodē
ſoude ¶ Mar doe ſinte andries bede
doe veruaerdeſe alle een groten dō-
ſlach eñ eē groot aerbeuighe ſloech
ſe alle ter neder ·eñ dat wijf wort ge
ſlagheo vāden blixpm eñ viel doot
Eñ doe baden die ander den apoſtel
ſinte andries dat ſi niet verderuē en
moſten · eñ hi bat voer hem · eñ hilt
hem op Eñ die rechter ·eñ al ſijn ge-
ſin gheloefden doe ¶ Exempel

DOe ſinte ādreas was

ider ſtedē nycea· doe ſeide hē die bur
ghers dz buten der ſtat neuē die we-
ghen warē ſeuē duuelen·die die ludē
die daer voerbi ghighen doden ¶ Eñ
die apoſtel ſinte andreas beual hem
dat ſi quamen in ghelikeniſſe vā hō
den voer den volcke · eñ hi gheboot
dat ſi ghinghen ·daer ſi gheen men-
ſche deren en mochten · ende te hant

ontuoeren ſi Ende doe die luden dat
ſaghen doe ontfinghen ſi dat kerſtē
ghelooue Ende doe ſinte andreas ge
comen was ter ander poerten van-
der ſtat·ſo droecmē daer wt enē do-
dē iōghelic Doe vraechde die apoſtel
wat hē gheſchiet was· eñ ſi ſeidē hē
datter ſeuen hōden quamē·eñ doden
op ſijn bedde ·eñ die apoſtel weende
eñ ſeide Heere ic weet datter die du-
uelē warē die ic hier voer vād poer
tē verdreef eñ hi ſeide dē vader· wat
ſelſtu mi gheuē of ic dinē ſone ōwec
ke: ende hi ſeide ¶ Ic en hebbe niet
waerder dan hem · daer om ſal ic di
hem gheuen · ende die apoſtel dede
een ghebet ·ende die iongheline ſtōt
op ·ende volghede den apoſtel ſinte
andries na· ¶ Exempel

Vertich mañnen qua

men met ſcepen ten apoſtel·om dz ſi
dz gheloue vā hē leeren ſouden · eñ
die duuel verſtoerde die zee·eñ ſi ver
drōcken alle·ende doe hoer lichamē
te lande quamē :ſo brochtmēſe voer
den apoſtel · eñ hi verwreckteſe van
der doot·ende ſi ſeiden al dat hē ghe
ſchiet was Hier bi leeſtmen van hē
in een ymmen · Virtich ionghelingē
die verdroncken waren in die vloe-
de der zee ·die brochte hi weder te le
uen ¶ Doe ſinte andreas in acha-
yen was·ſo vollede hi dz al mz ker-
ken·ende bekeerde dat volc tot criſ-
tus ghelooue:ende egeas des rechtēs
wijf leerde hi criſtus gheloue :ende

doopteſe inder heiligher fontē ·Doe
dat egeas hoerde· ſo quā hi in die ſte
de patras eñ hi dwanc die kerſtenen
afgoden aen te beden ¶ Ende ſinte
andreas quā hem te ghemoete ende
ſeide Di waer noot du die biſte rech
ter der menſchen·dattu bekendes di
nen rechter die inden hemel is·eñ du
hē oefendes·eñ hē te oefenē dine ghe
dachten al vanden valſchen afgodē
keerdes Egeas ſeide hem ·Biſtu die
andreas die predikes die ouerdady=
ghe ewe·die die princen van romen
hebben beuolen te niet te maken·eñ
ſinte andreas ſeide hem Die princen
van romen die en weten noch niet·
dat die gods ſoen gecomen is · ende
heeft gheleert dat die afgoden duue=
len ſijn welke afgoden leeren datmē
gode vertoerne· eñ wanneer hi ōto=
rent is hem keere vanden menſchen
Eñ wanneer hi of ghekeert is dat hi
ſe niet en verhore· eñ als hiſe niet en
verhoert dat ſi des duuels gheuan=
ghen bliuen·eñ wāneer dat ſi geuaē
ſijn vanden duuel · alſo lāghe wor=
den ſi bedroghen ·tot dat ſi al bloot
vten lichaem varen niet met hē dra=
ghende ſonder alleen die ſonden Eñ
egeas ſeide hē Om dat uwe iheſus
deſe ydel dinghen predicte : ſo wort
hi ghecruuſt an die galghe des cru=
ces Andreas ſeide hem · Hi ontfinc
ſijns danckes die galghe des cruces
niet om ſine miſdaet:mar ō onſe v=
loſſinghe Eñ egeas ſeide hē:wāt hij
van ſinen iongheren gheleuert was·

ende vanden ioden gheuāgen·ende
vanden ridders ghecruuſt· hoe mo=
gheſtu dan ſegghen · dat hi die pine
des cruces ſijns dancs ghedoghede
Doe begonſte hem ſinte andreas te
bewiſen met vijf redenen dat criſtus
ōſe heer ſijns willen ghepaſſijt was
bi dien dat hij ſijn paſſie voerſach·
eñ dat hi ſinen iongheren voerleyde
eñ bi dien dat hi op ſinte pieter ver=
bolghen was dat hi hē daer of keren
woude·eñ hi ſeide hē ·gāc after mijn
wederſake Eñ bi dien dat hi macht
hadde van beiden te ghedoghen ·eñ
te verriſē:als hi ſeide Ic heb macht
mine ſiele te ſetten eñ weder te nemē
Ende bi dien dat hi voerwiſte ſinen
verrader doe hi hem dat gheweecte
broot gaf ·nochtan en ſcuwede hijs
niet ·ende bi dien dat hi die ſtat coes
daer hi wiſte dat die verrader comē
ſoude·eñ hi ſeide dat hi hier al mede
was :ende ſinte andreas ſeyde oeck
dat die verborghentheit des cruces
groot is ·Eñ egeas ſeide men macht
niet hieten miſterie of verborghent
heit ·mer tormente Egeas ſeide Tē
ſi dattu doeſte dat ic ſegghe ·ic ſel di
dat miſterie doen proeuen ende ſinte
andreas ſeide ·maert dat ick die gal
ghe des cruces ōtſaghe · ſo en ſoude
ic niet prediken die glorie des cruces
Mer ic wil dattu hoerſte die miſterie
of verborghentheit des cruces of du
yet moghes bekennen ende worden
behouden Doe begonſte hi hem die
miſterie des cruces te ontbinden; eñ

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

met vijf redenen te proeuen ·hoe ta
melike eñ hoe nootdruftelike dattet
was ¶ Die eerſte reden is · om dat
die eerſte menſche metten houte den
doot in brocht doe hi dat gebot brac
ſo waſt betamelic dat die ander mē
ſchedē dē doot verderuē ſoude bidē
hout ghedoghende Die ander is om
dat adam diet gebot brac was van
der onbeſmetter aerden · ſo waſt be
tamelic dat die verloſſer worde ghe
boren vā eenre onbeſmetter maget
¶ Die derde reden is· om dz adam
ſijn handen ontamelic wtſtac tē ſpi=
ſen die hem verboden was·ſo waſt
betamelijc dat die ander adam indē
cruce ſijn onbeſmette handen wt rec
kede ¶ Die vierde reden is· om dat
adā ſoetelike die verboden ſpiſe ghe
ſmaket hadde ·ſoe was daer toe be=
hoerlic· dat contrarie met contrarie
worden verderuē·eñ dat criſt? wert
gheſpiſet met galle ¶ Die vijfſte re
den is:wāt ons criſtus ſine onſterf
licheit ſoude gheuen:ſo waſt behoer
lic dat hi onſe ſterflicheit aen name
Want en waer god niet ſterflic ghe
worden ·die menſche en worde niet
onſterflic· ¶ Doe egeas ſeide· Deſe
ydele woerden vertelle dine ludē·eñ
doet dat ic ſegghe eñ offer den godē
Andreas ſeide hem Ic offer alle da=
ghe den almachtighen god een ōbe=
ſmet ſam ·eñ alſt vanden volcke ge
gheten is ·ſo blijftet gheheel ende le
uende Doe egeas vraghede hoe dat
weſen mochte· doe ſeide hi dat hi eē

diſcipel worde Eñ egeas ſeide Ic ſel
di dit doen ſegghen met tormenten
Eñ hi wert verbolghen· eñ dedē ſlu
ten in enen kercker Des anderen da
ghes ſo brochmen hē ten oerdel · eñ
ſeide dat hi den afgoden offeren ſou
de Egeas begonſte hē efter te noden
ende ſeide ¶ Ten ſi dattu doeſte dat
ic di ſegghe ·ic ſel di doen hanghē aē
dat cruce dattu priſes Eñ als hij hem
met vele tormenten dreighede·ſo āt
woerde hi Peynſe wat tormēten di
meeſt denct: want ſo ic vromer ben
in tormenten - ſo ic bequamer weſē
ſal minen coninc Doe dede hi hē vā
xxi· manneu ſlaen ·eude als hi ghe=
ſlaghen was ·ſo dede hi hem mz hā
den ende met voeten aent cruce bin=
den · om dat hi alſoe te meer tormē=
ten ſoude lijden Ende doemen hem
ten cruce wert leyde · ſo wort een ge
loop vāden volcke eñ ſi ſeiden Sijn
onnoſel bloet wort ghedoemt ſond̄
ſake:mar ſinte andries bat hem · dz
ſi ſijn martelie niet en beletten · Eñ
doe andreas dat cruce van verres
ſach ·ſo groete hijt ende ſeide · God
gruet di cruce · dat ī criſtus lichaem
ghewyet biſte ·ende verciert mz ſinē
leden als met duerbaren ſtenen Eer
onſe heer op clam in di : ſoe hadſtu
enē aertſchen anxt : mar nu hebſte eē
hemelſche minne·eñ worſte ontfaen
voer belofte Hier om coem ic ſeker
ende blide tot di ·ende alſoe ontfanc
mi verblidende ſinen iongher die aē
di hinc ; want ic hebbe eltoes dinen

minnaer gheweeſt ·ende ic hebbe be
gheert di omme te helſen · O goede
cruce· die van ons heren leden ont-
fangheſte ſcoenheit ende claerheyt·
Langhe heb ic di begheert ende naer
ſtelic ghemint · ende ſonder oflaten
gheſocht·ende nu biſte na mijns her
ten begheerten bereit ontfanc mi vā
den menſchen · ende ghif mi weder
minē meeſter dat hi mi bi di ontfan-
ghe die mi bi di verloſte ¶ Ende dit
ſegghēde ontcleede hi hē ·eñ gaf ſijn
cleder den hangheman Ende aldus
hinghen ſi hem aent cruce ·als hem
beuolen was·eñ twe daghen leuede
hi daer aen ende predichte twintich
duſent menſchen · die omtrent hem
ſtonden ¶ Doe dreighede dat volck
egeam te doden ·ende ſeiden dat die
heylighe man goedertieren eñ ſaſt-
moedich deſe pine niet en waer ſcul
dich te liden· Daer om quam egeas
dat hi hem of doen woude Doe hem
ſite andreas ſach ·doe ſeide hi Egea
waer om coemſte tot ons · coemſte
om penitencie · ſo ſelſtuſe vercrighē
mar willes du mi of doen : ſo weet
dat ic leuendich niet of comen en ſel
vanden cruce : want ic ſie te hants
minen coninc die mi ontbiet · ¶ En
de doe ſi hem wouden ontbinden ·
ſoe en mochten ſi hem gheen ſins ge
naken : want hoer handen worden
te hant ſtijf· ¶ Ende doen ſinte
andeas ſach · dat hem dat volck of
doen woude ·ſo dede hi aen dz cruce
deſe bedinghe · Als ſinte auguſtijn
ſeit inden boecke van penitencie He
re en laet mi niet leuendich of gaen
mar het is tijt · datſtu mijn lichaem
der aerden beueels· want ic hebben
alſoe langhe ghedraghen · ſoe lan-
ghe ghewaect hebbe ic ghearbeidet
want mi beuolen was dat ic nu ſou
de worden werloſt vander ghehoer
ſaemheit ·ende vanden ſwaren laſ-
te worden ontladen · Ic ghedencke
hoe ſwaer het is te draghen ·hoe ho
uaerdich dat lichaem is te temmen
cranc in te voeden ·in te bedwidghē
hebbe ic ſaſtelike ghearbeidet Heer
du weets hoe dicwilen dattet mi of
ghetoghen heeft vander ſuuerheyt
dijns ſcouwes · ¶ Hoe dicke het mi
heeft ghepijnt te verwrecken vandē
ſlape dijnre ſoeter ruſten· ¶ Hoe
dicken ende hoe groten rouwe dat-
tet mij in brochte om dat ic alſo lan-
ghe als ic mochte · goedertierlic de-
ſen vechtenden lichaem hebbe we-
derſtaen ende verwonnen met dijn
re hulpen·ende ondergheb rocht:ſoe
eyſche ic van di die gherechtich biſte
ende goedertieren ghelde dattuut
mi niet langher en beueels ·wāt ick
gheue di weder dattu mi beualeſte ·
beueeltet enen anderen · ende mi nz
dat icker niet langher mede en wer-
de belet: ende hi houden thent hi ver
riſen ſel·ende gheuen dan weder·dz
hij oeck ontfāghe dat loen ſijnre pi-
nen ¶ Beuele minen lichaem ō aer-
den dat ic niet langher leuē en moet
ende het en beulecte mi niet langher

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

noch en houde in vreeſe ic en moghe
comen tot di die een fonteine biſte ṽ
onghebrekender bliſcap. Doe hi dit
geſeit hadde: ſo quā een grote claer
heit vandē hemel ōtrent hem eē hal-
ue vre alſoe dat hem niemāt ſien en
mochte Ende als dat licht wech gic
ſoe ghinc ſijn gheeſt oec wech mettē
lichte ¶ Ende maximilla egeas wijf
nam ſinte ādreas lichaem · eñ dedet
eerlikē ter aerdē · Mar eer egeas tot
ſijns huus quā ſo grepen die duuel
indē weghe · eñ hi ſtarf voer hē allen
Sōmighe ſegghē dat wt ſite ādreas
graf hemels broet gelijc meel vloiet
eñ oec olye van altē ſoeten roke Eñ
daer in wert den luden van dien lā-
de vertoent · die vruchtbaerlicheyt
vanden iare dz comē ſal · want als
daer luttel olijs wt vloeiet · ſo ſel dz
lant luttel vruchten voert brenghen
mar vloeytet ſere · ſo ſalt eerdrahtich
ſijn van dat iaer ¶ Machſchien dit
was welneer waer: maer nu is ſijn
lichaem ouer ghebrocht te conſtanti
nopolen

Exempel ·

Een biſſcop die een hei
lich leuē leyde Hi hadde ſite andreas
bouen die āder heilighē in waerdich
eden alſo in al dz hi dede: ſo ſcreef hi
vi deſē titel tot gods eerē · eñ tot ſinte
andries Eñ die duuel die benide dit
eñ hij dede al ſijn behendicheit ō deſē
mā te bedrieghē Eñ hi verſciep hē in
der ghelikē vā alten ſconen wiue eñ
ſi quam tot des biſſcps woninghe.

ende ſeide dat ſi teghen den biſſcop
biechten woude Die biſſcop ōtboot
hoer · dat ſi tot ſinen penitencier te
biechten ſoude gaen · dien hi al ſijn
macht ghegheuen hadde Si ontboot
hē weder dat ſi ghenen menſche ſon
der hem alleene en ſoude ontdecken
die verborghentheit hoerre concien-
cien Ende aldus wort die biſſcop ō
wonnen · eñ dedeſe tot hē comen · eñ
ſi ſeide Ic bidde di heere ontfere di
mijns: want alſo ghi ſiet ic bē noch
een ionghe ionefrouwe eñ weeldelic
op gheuoet van mijnre ionchept eñ
oec ben ic van conielike ghelſlachte
gheboren; mar ic ben alleen hier tot
v ghecomen in pelgryms abite: wat
mijn vader is eē machtich groot co-
ninc · eñ hi woude mi te echſcap ghe
uen enen machtighen prince · ende
ic antwoerde hem dat ic alle echſcap
verſmaden woude: want ic ewelike
criſto mijn ſuuerheit belouet hebbe ·
ende daer ō en ſoude ic nimermeer
moghen conſent gheuen tē echtſhap ·
Mar om dat ic ſo bedwonghē was
dat ic moſte ſinen wille doē of ſwa-
re tormentē doghen ſo ben ic heime-
lic gheuloghen · ende hebbe lieuer el
lendich te ſine · dan minen brudegō
ſijn belofte te breken: mar om dz ic
ghehoert hebbe die mare van uwer
heilicheit · ſo ben ic gheuloghen ōder
die vloghelen uwer beſcermeniſſen
ende hope bi v te vinden een ruſteli-
ke ſtede · daer ic ſel moghen ghebru-
ken die heimelicheit van templacie

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

ende ſcuwen die anxt des leuens· eñ
vlien die moyniſſen van deſer wa-
relt Ende die biſſcop verwonderde
hem vā hoer edelheit hoers gheſlach
tes· ende van die ſchoenheit haers
lichaems· ende van deſe grote ſcoen
heit ende innicheit hoerre ſpraken·
Ende hi antwoerde hoer met ſoeter
ende goedertierenre ſpraken· Wes
ſeker dochter ·ende en ontſich di niet
want hi om wes minne dattu di ſel
uen ende die dine aldus vromelike
hebſte ghelaten Hi ſal di hier omme
gheuen in deſen leuen veel gracien
ende na dit leuen die ewighe glorie
Ende ic die ſijn knecht ben preſente
re di mi · ende alle mijn goet · kyeſe
waer du wilſte een woninghe ·ende
ic wil dattu huden met mi etes·ende
ſi ſeiden hem Heere en bid mi daer ō
niet· op dat daer gheene ſuſpicie en
worde ende dat uwe leuen gheē ghe
rufte ·noch gheene afterclap daer of
en ghedoghe Die biſſcop ſeide Wij
ſullen met onſer vele ſijn · ende niet
alleene·daer bi en ſal daer geē quaet
ghepeyns of moghen worden Ende
doen ſi aldus ter tafelen quamen ſoe
ſat die biſſcop ende ſi· die eene teghē
die ander · ende die ander ſaten al
omtrent · ¶ Die biſſcop merckede
naerſtelic op haer · ende hij en ophil
de niet hoer aenſichte te beſien·ende
te verwonderen hoer ſcoenheit ·
Ende doe hi metten oghen op haer
ſtaerde·ſoe wert ſijn herte ghewont
Ende om dat hi niet op en hilt hoer

aenſichte te beſien :ſo woude die du
uel ſijn herte met euen ſwaren ſtra-
le Ende die duuel wert des ghewaer
ende dede hoer ſcoenheyt meer ende
meer waſſen: ¶ Ende die biſſcop
was biden wille· dat hiſe van onrei
nen wercken becoren ſoude alſt pūt
gaue ¶ Doen quam haeſtelic ter do
ren een pelgrym ende ſeer cloppende
ende roepende · ſoe badt hij datmen
in laten ſoude ¶ Ende doen ſi hem
niet in laten en woude · ende hi alte
onruſtelic was met clopken ·eñ met
roepen ſo vraghede die biſſcop der
ioncurouwen · of ſi woude datmen
hem in liete Ende ſi ſeide hem Men
ſegghe hem eenighe ſware queſtien
of vraghen ·ende iſt dat hiſe ontbin-
det men laten dan in ·ende iſt dat hi
ſe niet en mach beduden : ſoe ver-
drijften van des biſſcops aenſichte
als enen onwetenden ende onwaer
dighen ·¶ Hem allen dochten goet
dat ſi ſeide Ende ſi vraehden onder
linghe wie die vraghe voerſettē ſou
de Ende om datter niemant genoeh
toe en was · ſo ſeide die biſſcop wāt
vrouwe niement van ons luden en
is ſoe ghenoech als ghi: die vroeder
ende wiſer ſijt van ſprake · dan wij
alle ·daer om ſettet ghi eene vraghe
voert Doe ſeide ſi Men vraghet hē
welc dat meeſte wonder is dat god
ye dede in eē cleyn dinc Men vraghe
det die pelgrim eñ hi ſeide Die me
nichuoudicheit ende die voerbaerhz
der aēſichten : want onder alle dyn

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

menſchen die ghemeeſt hebben van
dē beghī der warelt ·eñ die tottē ein-
de vander warelt weſen ſellen · ſoe
en ſoudemen twe niet vīdē die hoer
aenſicht alleens ſouden ſijn ·ende in
dat clein aenſichte heuet god alle die
ſinnen vanden lichaem gheſet Doen
ſi alle hoerden ſijn antwoerde al v̄-
wonderde ·ſo ſeiden ſi dat dit eē wa
righe ende alte goede ontbindinghe
was vander vraghe ¶ Doe ſeide dz
wijf· ¶ Men gheue hem een ander
ſwaerre vraghe ·daer wi bet in mo·
ghen ghewaer werden ſijn wijſheit
Mē vraghe hē: waer die aerde hoech
ſte is in al hoer ſtede Doemē die pel
grym dat vraghede ſo ſeide hi Indē
hoechſten hemel daer criſtus lichaem
is; want criſtus lichaem dat bouen
alle hemelen is·is van onſen vleys-
ſche ghemaect · eñ ons vleiſch is vā
der aerden ·ende om dat criſt9 lichaē
bouen alle hemelen is · dat daer ſon
der twifel die aerde hogher is dā dē
hemel Die bode ſeide dat die pelgrī
gheantwoert hadde Eñ ſi preſen al
wonderlike ſeer ſijn antwoerde ·eñ
loefden ſijn wijſheit grotelic Doen
ſeiden ſi weder Men vraghe hē die
derde vraghe · die alte ſwaer ſi ende
verborghen ·eñ ſwaer te ontbinden
ende doncker dat wi alſoe ſijn wijſ-
heit proeuen moghen derdewerven·
eñ dat hi dan waerdich ſi datten die
biſſcop tot ſijnder tafelen ontfaet·
Men vraghe hem hoe verre dattet
is vanden hemel totter hellen Doe

men dz die pelgrim vraechde · ſo ſeī
de hi den bode · Ganc totten ghene
die di tot mi ſende ende vraghet hē
naerſtelic hier of · wāt die plaetſe ſo
wat hi doe; hi vanden hemel inñ hel
lē viel; wāt ic en viel nie vanden he
mel ende daer om ſo en wat ic nye
die plaetſe· wāt dat en is gheen wijf
mar die duuel die hem verſcepē he-
uet in eē wijf Doe dat die bode hoer
de· ſoe ontſach hi hē ſeere· eñ hi ſeide
voer hem allen dat hi ghehoert had-
de Ende doe ſi des alle verwonder-
den ende ontſaghen ·ſo voer die du-
uel wech van midden hem·ende die
biſſcop quam tot hē ſeluen · eñ berel
pede hem ſeluen ſeer ·ende bat gode
dat hi hē vergaue ſijn miſdaet Ende
hi ſende den bode dat hi den pelgrī
in liete: mar hi en vants niet Die
biſſcop vergaderde dat volc ·eñ ſei-
de wat hem gheſchiet was Ende hij
geboot dat ſi alle vaſten ende biddē
ſouden · dat god yemant vertonen
woude wie die pelgrym was die hē
van die vreſe verloſte Ende binnen
dier nacht ·ſo wort den biſſcop ver-
toent dattet ſinte andries was die ī
pelgrims abite quā ·om den biſſcop
te verloſſen Ende die biſſcop wies
meer in deuocien van ſinte andries
ende hadden voert in mierre waer-
dicheit ende eere · ¶ Exēpel

Een proeſt van eenre

ſtat nā andries ackeren· eñ ō des biſ
ſcops bede van dier ſtat; ſo wort hij

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

daer ō ghecaſtiet met groter ſiecheit
Ende hi ontboot den biſſcop dat hÿ
voer hem bade·ende hi ſoude hē diē
acker weñ gheuen Ende als die biſ
ſcop bat ende hi ghenelen wert·ſoe
nam hi den acker weder Doe ſo be-
de die biſſcop ende brac alle die lāpē
vander kercken ende ſeide Dit licht
en ſalmen niet verſteken - voer dat
onſe heere iheſus ghewroken heuet
van ſinen viant ende dat die kercke
weder vercrighe dat ſi verloren he-
uet ¶ Doe wort die proeſt weder alte
ſiec·ende hi ontboot den biſſcop·dat
hi voer hem bade·ende hi ſoude hē ſi
nen acker ·ende eenen alſulken daer
toe gheuen · Die biſſcop antwoerde
hem Ic bat te hant·ende god gehoer
de mi · Doe dede hem die proeſt dra-
ghen totten biſſcop · eñ dwanc hem
dat hi in die kercke ghinc· ende bade
voer hem · Ende doe die biſſcop in
die kercke ghinc ſo ſtarf die proeſt·
ende die acker worde der kerckē we
der ghegheuen·:·

¶ Die legende van ſinte barbara

MEn vint indē heilighē
ewāgelio gheſcreuen dz ōſe he
re iheſus criſtus die dz hoeft is ō hey
ligher kercken·ende een heer alre cre
aturen een woert gheſproken heeft·
Ghi ſult van uwe ouderen ende vā
uwe vrienden · ende vā uwe magē
ter doot gheleuert worden Ende dit
woert heeft hi daer om gheſproken
dat die ſtralē ende ſcutten ende quet-
ſinghen die onuerſiens comen niet
ſwaerlÿken ſchieten en ſouden der
gheenre herten die in hem ghelouen
¶ Dit ſelue woert is veruolt inder
heyligher waerdigher maghet ſinte
barbara op dien dach dat ſi na veel
ende menigherhande pine die ſi ghe
leden hadde onthoeft wort van haer
eyghens vaders handen · ende voer
vter duuſterniſſe van deſer werelt
totten claren lichte des hemels Ende
hoe dat dit gheſchiet is · dat wort
al hier te vollen verclaert aldꝰ ¶ Doē
die keyſer vanden roemſchen rÿcke
ghehieten aurelius alexander of liet
te veruolghen · ende wt te ſtorten ō
kerſten bloet · ende dat om goedtier
ren bede willen ſÿnre lieuer moeder
die gheheyten was mammen· ende
hÿ om dat ſelue vanden menſchen
ghemint wort · Ende doe oec onder
die ſelue keyſer ſinte cornelius te ro-
me paeus was · die welke veel van
den edelinghen van romen tot ker-
ſten ghelooue ſtercker ende bekeerde·
alſoe dat ſÿ voer dat kerſten ghelo-
ue ſtoruen ende maertelaers wordē·
ende hÿ met hem · ¶ Ende doen
noch onder die ſelue keiſer inder ſtat
van alexandriē die grote leeraer ori
genes was ; ſoe volghede na deſen
keyſer een ander keyſer die ghenoēt
was maximiaen een vanden roem-
ſchen ridderen was ·ende onder ſe-
natoers inſettinghe keyſer ghema-
ket ¶ Ende hÿ veruolgede die
kerſtenē wreedelike ; ende ſette hem

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

ſonderlinghe te veruolghen biſſcop
pen ende leraren der heiligher kerc⸗
ken Eñ om dat hi origenes den prieſ
ter ende lerar ſeer hate ende leet had·
ende om des kerſtens gheloue wille
veruolgede hi oec ſonderlinghe alex
ander die voer hem keyſer was · eñ
alexanders moeders mannen · ende
haer ghesinne In dien tiden ſo was
ouer alle die warelt grote perſe ende
perſecucie ouer die kerſtenen · want
des keyſers ghebot ghic alle die wa⸗
relt doer ſo waer dat die kerſten ghe
vonden worden · datmen hem meni
ghe pine aẽ doen ſoude · eñ ten laeſtẽ
onthoefden ſonder enighe ghenade·
Eñ d̃ heidẽ wreetheit wort ſo groot
datter binnen een maent ſeuentien
duſent kerſten ghedoot worden om
dat kerſten ghelone te verdriuen vã
warelt· ¶ Ende die wrede keyſer
maximiaen om ſijn grote wreetheit
ende onghenade · ſo en leuede hij n
langhe : mar int derde iaer van ſine
regnacie · ſo ſtarf hi enen quadẽ doot
¶ Ende doe hi als voerſeit is met
groter moede eñ regnacie noch reg⸗
neerde : ſoe was in orienten omtrẽt
den landen van egipten een groten
edelen hertoghe · die herde rijc ende
machtich was : mer onghelouich eñ
afgoden aenbedende Deſe woende
in een ſtat die ghehieten was der ſõ⸗
nen ſtede In welken dat ioſeph met
ten ſoeten kinde ihesus eñ des liefs
kindes moeder maria Als die oude
meeſters van hyſtorien segghen om

vreſe wil van herodes een wijl tijts
woenachtich was · van welcker ſtat
oec die propheet yſayas beſcriuet·
Men vint oec van haer beſcreuen dz
ſi van nycomedien den coninc vã bi
tymen alre eerſt gheſticht ende ghe⸗
maect was · eñ na hem nycomedis
ghenoemt was Deſe voerghenoẽde
hertoghe hiet dioſcorus · eñ hij was
der kerſtenen veruolgher wreeđ dã
tygris die grimmẽde beeſten veroef
fende der afgoden gunſt na ſijns na
mes bedudeniſſe : want dyoſcorus
bedudet der goden gunſt eñ glorie ·
Eñ hi nam na ſijn betamen eñ coẽſte
eẽ ſeer edel perſoen te wyue · die nae
dat die oude hiſtorien ſegghen ghe⸗
comen is van die wortel yeſſe · daer
õs die lieue moeder gods maria wt
ghe boren is · met welkẽ wiue hi oec
een conincrijc nam · dat hoer bi beſtor
uen aen ghecomen was Eñ daer bi
was hi oec eẽ coninc : mar ouermits
ſijn grote tyranſcap ende onghena⸗
de wert hem na ſijns wijfs doot die
heimelike kerſten was dat conincri⸗
ke ontoghen : mar met des conincs
naem deſe twe ſo edel perſonen inđ
echſcap wonnen te ſamen bij gods
gracie een enighe dochter van grote
loue · ende voer alle dochteren der
menſchen ouer ſcoen was van aen⸗
ſchijn ende van lichaem · Alſoe dat
alle die ghene dieſe ſaghen mochten
van hoer ſcoenheit verwonderẽ Eñ
deſe ſuuerliker dochter bider godli⸗
ker voerſienicheit wort ghehyeten

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

barbara·welke naem bedudet in õ-
ſen tõghẽ vreemt· om dat ſi vreemt
is eñ verre is van aenbeden ṽ afgo-
dinghe ·ende vanñ heiden eewe·ſoe
dat ſi van criſto metter minnen der
ſielen ſegghen moeten Mijn lief mi
net mi·ende ic minne mijn lief Oec
bedudet die naem barbara een doch
ter der trouwen ·dat is der teruwen
ſadekijn ¶ Daer iohannes of ſcriuet
in ſijn ewangelio aldus ¶ Ten ſij
dattet terwen ſadekijn vallet inder
aerden eñ ſterue ende wort doot ſoe
blijftet allee ¶ Dit terwen ſadekijn is
ihesus criſtus alſo ons ſinte auguſti
nus ſeit Onſe heer ihesꝰ criſtus was
dat terwen ſadekijn dat ſteruen ſou-
de·ende weder leuendich wordẽ·ſter
uen inder onghelouicheit der ioden
ende weder leuen ende waſſen indẽ
gheloue vanden heidenſchen volcke
Die ſcoenheit vã deſe edele dochtẽ he
uet criſtꝰ die een ſaier is des reynen
ſaets gheteikẽt eñ beſeghelt metten
ſeghel der iõcurouwẽ reinicheit wãt
ſi als een goet kit volghet ſinẽ vadẽ
na ·dat is criſtũ ſo verwaert dat hij
hene gaet Ende oec vã hoer ionghe
daghen die haer goedertieren moedẽ
die coninghine gheſtoruen was al
was ſi van heidenen ghecomẽ·noch
tans was ſi als een lelye onder die
doernen houdende altoes geeſtelike
cierheit vã dorchdelike cierheit ende
ſeden ¶ Dat twede capittel

Doe deſe martdyghe

van haren vader ter leringhe gheſet
ende ter ſcolen vanden ſeuen conſtẽ
eñ ſi daer in ſeer ſtudeerde en toenã
ſo warden ten laetſten haer inwen-
dighe oghen met godliken lichte be-
ſchenen ende op ghedaen Eñ doe ſij
na des heidens volc gemoente al bij
tiden inder afgoden tempel quã· ſo
began ſi met naerſticheit te ouerleg-
ghen wattet in hadde of bedude ·dz
redelike menſchen idel afgoden aen
bidden Eñ dochte hier op alſo lãghe
dat ſi ten leſten quam totten beuĩdi-
ghe der hogher waerheit·eñ ſij ſprac
totten ghenen die bi haer ſtonden in
den tempel eñ ſeiden Wat willen de
ſe ſcone beelden ende ghelikeniſſe ṽ
menſchen ·willen ſi oec aen ghebedẽ
weſen als een dinc ·Dat ontbekẽt is
bi dien dinghen diemen ſien mach·
hebbẽ ſi oec welneer menſchen ghe-
weeſt die wi nu aenbeden voer godẽ
Men antwoerde haer aldus· Ja ſij
hebben menſchen gheweeſt als wi·
mar beter dan wi ·als die hemelſche
godheit op aertrike was· Barbara
ſprac· Ic ſoude gaerne meer weten
eñ vraghen·om te weten oft gheoer
loeft ware dat ghetal van hẽ· eñ oec
hoe ſi hieten :want wie oekent eñ ae-
bedet dat onbekent is · ten is gheen
dinc datmen anders dan bi ſinen na
me bekennen mach ¶ Si ſpraken tot
haer O cloecke maghet en wilt niet
vraghen hoe veel datter goden ſijn·
of hoe ſi hieten :wãt daer iſſer ſo ve
le datmẽ ouermits veelheit nz en cã

weten · ſomen alle die warelt doer
den enen hier den anderen daer · eñ
elc na dat die menſchen willen · ende
ſo ſi dan hem ĩ gheſet ſijn eert · ende
aẽbedet Die maghet barbara ſprac:
ic en võſta niet wat dat te ſegghen is
ſijn ſi igheſet vanden menſchẽ · wãt
ſi ſo ingheſet ſijn · ſo en ſijn ſi gheen
goden vã hem ſeluen : mar van ãde
ren Si antwoerden noch ende ſeidẽ ·
ſi ſijn alſo wi gheſeit hebben inghe-
ſet : mar dat is eenrehande wonder-
liker eñ onſeggheliker wiſen · Ende
hier teghen o maghet en iſt nyemãt
gheoerloeft te ſpreken of te gheloueñ
Met deſer queſtien was deſe reyne
maghet barbara ſeer becõmert · bei
de bi nachte eñ bi daghe · eñ en wou
de nochtan al was ſi heyden metten
heydenen menſchen hier of niet vra
ghen · mer ouermits dz licht des god
likẽ gheeſtes · daer ſi mede verclaert
was · vant ſi dat een ander dinc te
weſen · ende ingheſet te worden · Jñ
vant oec dat deſe twe in allen ſtuc-
ken niet ouer een en comen noch en
gheliken · mar dattet een van deſen ·
dat is ingheſet weſen waer was · eñ
dat ander dat is dat ſi goden waren
eñ inder waerheit hẽ ghebrac Ende
hier om voelde ſi dz die warelt ĩ do-
linghe was · eñ ſonder kenniſſe des
ghewarighen gods Ende ſi ouerley
de in haer ſeluen · eñ argueerde met
reden van deſer ſaken aldus · Heb-
ben onſe goden allmen mi ſeit men
ſchen gheweeſt · ſo ſijn ſi oec ghebo-
ren als menſchen · eñ ſo ſijn ſij geſtor
uen als menſchen · welcke alſoe niet
te houden en is · want waren ſi go-
den : ſo waren ſi noch gheboren noch
gheſtoruen · alſoe als inder godheit
noch beghĩ noch eynde en is : want
als mi dunct · die godheit is alſulke
dinc · dz noch beghin noch gheen ein
de en heuet · daer om ſo watter met
ter tijt beghint of eynt dat en is niet
god Itẽ noch ſo ſal ic hier of eẽ ãder
arguacie maken · ende dz aldus Die
menſche is vander aerden ghema-
ket · ende die aerde is matherie · ende
is die menſche god · ſoe ſoude enich
dinc voer god eñ eer god weſẽ · daer
god ſijn weſẽ of ſoude ontfaen · ende
dat is die aerde Ende alſoe ſoude ic
bet ſegghen · dat die aerde god waer
dan die menſche Item noch proeue
ic dit aldus · noch aerde noch water
noch lucht noch vuer dat vier elemẽ
ten ſijn · daer die menſche materia-
lyc of ghemaket is · en ſijn van hem
ſeluen niet · noch oec die hemel · die
wat ſake is dat die menſche is · ende
heeft ſijn weſen niet van hem ſeluẽ ·
Ende ſo iſt dan noot dat ſi moeten
hebben enen ſcepper die gheſcepẽ he
uet : ende voer alle dinghen geweeſt
heuet : ende die gheen creatuer en is
ſo is mi van deſen noot te ſoeken of
ic ſijnre enich ſins conde ghecrighẽ
Deſe is mi tot alre herten te beghe-
ren ende te eyſchen : Met aldusdani
ghe reden ende argumenten vanden
afgoden ende met veel ander wapẽ

wapende haer deſe iongheſcoē ma-
ghet·eñ van deſen hilt ſi raet in ha-
re herte met haer ſeluen alleen Ende
als ſi ouermits haers vads wil ym-
mer moſte inder afgoden tēpel gaen
ſo ghinc ſi daer metten lichaem eñ·
niet metter herten Eñ als ſi dat ghe
meen volc·eñ oec die edel luydē ſach
hoer knien bughen·eñ haer hoefden
neyghen voer die afgoden die hout
ende ſteē eñ metael waren ſo dochte
hoer dattet ſotheit eñ ydelheit ware
ende een blinde deuocie ende nā raet
met haer ſeluen ·ende ſeide aldus
Oft gheuiel dat ic aldus werk moſte
doen ·watſtonde mi dan te doen·ſal
ic mijn knien bughen voer die afgo
den ·of ſel ic teghen houden Iſt dat
ic mijn knyen bughe voer die afgo-
den·ſo ſel ic die gheen die gheuoelen
hebben aenbeden die gheen ōgeuoe
lic ſijn ¶ Ic ben die ghene die ſpre-
ke ·eñ die ſijn ſtom Ic die hore ·ende
die ſijn doef · ic die ſie · eñ ſi ſijn blit
ic die ruke·eñ ſi en rukē nz Ic die taſ
te·ende ſi en taſten niet ¶ Ic hebbe
vleiſch ·eñ ſi en hebben gheē vleiſch
al ſchinen ſi leden te hebben of ſi vā
vleiſch ghemaect waren ¶ Eñ iſt dat
ic teghē houde·eñ niet en doe als die
ander ·alſmen mi dan vraghet wat
ſel ic dan ſegghen·och waert dan dz
ic des ghewarighen gods kenniſſe
hadde·dien ſoude ic voer oghē ſettē
eñ om ſinē wille ſoe woude ic al die
goden verſmaden : mar wat ic nu
kyeſen ſel·des en ben ics niet vroet·
wāt bughe ic die knien mijns licha-
mes ende niet mijns herten·wat ſel
mi dat te ſtade doen of baten · ſeker
niet ¶ Siet aldus was deſe wiſe ma
ghet onſeker · ende twifelde wat ſij
beſt doen mochte Eñ al waſt dat ſij
vaſt wies ·eñ begōſte groot te wor-
den ·ſo temde ſi nochtan hoers vley
ſches luſt·eñ maecte dat den gheeſte
onderdanich :want die begeerte die
ſi hadde tot god te kennen leſſchede
te mael in haer den ſtrijt die haer vā
den vleiſche quam:

¶ Hoe deſe maghet origenes eenen
brief ſende ¶ Dat ij·capi·

Als dit aldꝰ gheſchiet
was·ſoe quam alſo groten ru-
moer eñ fame vā grotē loue totter
ſtat vā nycomediē die daer te kēnen
gaf :dzter ider ſtat vā alexandrien·
eē mā was vā ſeer groter wijſheit·
wes naē geheten was origenes·ſijn
wijſheit eñ ſijn gheſpraectheit in te
bewiſē dat alleē een ghewarich god
es·eñ die ſpraec was alſo groot dat
niemēt vāden philozophē hē weder-
ſtaē mochtē Eñ die oec ſeker mz redē
toēde die warige godheit· ende te nz
maecte d afgodē idelheit Eñ als dit
barbara ter orē quā ſoe wort ſi her-
de ſeer ōblijt·eñ wort vā alre ſwaer
heit·eñ vā allē druc der herten los le
dich eñ vri Doe begōſte ſi i haer ſel-
uē te dēckē eñ mz naerſtichedē te ſoec
kē hoe ſi beſt gheïformeert eñ geleert
mochte worden van deſen grooten

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

leeraer · eñ hoe ſi ter waerheit comē
mochte eñ god bekennen · Eñ alſoe
als ſi hoer vaū dyoſcorus hoer hey
melicheit niet en dorſte te kennē ge-
uen om dat ſi wel ſach dat hi ſeer e
afgoden wert gheneyghet was · eñ
oec daer om alre meeſt · want ſi ghe
loeft was die afgodinne · die vaſta
ghehieten was · wien ſij van horen
vader gheloeft was in ewigher rey
nicheit haer te dienen · Wat mochte
ſi goede maghet doen · ſo als ſi nye
mant betrouwen en dorſte Si vant
raet dat ſi deſe meeſter origenes enē
brief ſenden ſoude daer ſi hē al hoer
heymelicheit in opēbaren ſoude ſcri
uende tot hē aldus Eenen wiſen ge
leerden ende van herten edel · eñ ver
maerden man tot alexandrien gehie
ten origenes Barbara burghinne ō
ſtat van nycomedien ſendet eñ ouer
ſcriuet als ſijn deerne · ſalupt · eer eñ
waerdicheit · met groter bliſcap · eñ
met begheerlicheit hebbe ic ontfaen
ende verſtaen dattu biſte een predi-
caer eñ een bewiſer der ghewariger
godheit: want vāder tijt dat ic mijn
verſtant hadde · ſo hebbe ic van her-
ten ſeer langhe begheert te gherakē
tot des ghewarighen gods kēniſſe ·
ende hebbe in mi ſeluen met redenē
gheprouet ouergheleit eñ gheuon-
dē · dat in hout · in ſteen · eñ ni meta
le gheen godheit en is · eñ dat die fi-
guer van enen mēſche die van enen
wercman ghemaect is · in gheender
wijs mach godheit ōtfaen · of enich

ghevoelen datter ſielen is · oeck hoe
ſcone dat die figuer gheſiguretrt is
Eñ des ghelijc ghevoel ic van hout
ende van ſteen · die welke hoe ſi ghe
figureert worden bliuen · nochtans
al dat ſi waren biden dinghen ver-
neemt men watter waerheit is Ic
hebbe dicwile biden afgoden geſtaē
mer om te beuinden die waerheyt ·
dan om hē aen te bidden · mar om
gheinformeert ende gheleert te wor
den · laet ic v weten wat mi alſulkē
formē duncken · die noch en ſpreken
noch en horen · eñ die niet en taſten
noch en gheuolen · al ſcinen ſi of ſijt
vermochten Ende als ic bi tidē ghe-
vraecht hebbe oft menſchen hebben
gheweeſt · diemen eert eñ aenbedet
voer goden · Alſo heeftmen mi ghe
antwoert dattet menſchen hebbē ge
weeſt ende oec dat ſi eerlic hebbē ge
leeft Ende hier om heb ic ouerleggē
de in mi gheuōden dattet al valſche
goden ſijn · van welken kenlikē is
eñ openbaer · dattet quade mēſchen
hebben gheweeſt Ende hat een mē-
ſche die met beghin ende met eynde
is niet en mach god ſijn · die voer al
le tijt gheweeſt heeft · ende weſen ſal
na die tijt: want iſt dat tiden ſijn ge
maect: ſoe heuet hi als mi duncket
voer alle tijt geweeſt: van wien die
tiden ghemaket ſijn Die menſche
wort inder tijt · hoe ſoude dā dz tijt
lic is ontijtlic weſen ¶ Hier om en
mochte ict niet gelouen dat ſi goden
warē die ic wiſt dz ſterſlike mēſchen

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

waren Nochtan dat ic in menighe ghepēſighe eñ ōuaringhe mijns herten ben·ſo heb ic gheuonden ſonder twifel dat god onbekent is die alleē ſonder tijt ouermids tijt maecte die dinghen die tijtlic ſijn onder welke dinghen oec die menſchen ſijn·welke die bedroghen heiden achten goden te ſine Deſe ghewarige god al heeft hi mi onbekent geweeſt·ic heb ben altoes ghemint · deſen hebbe ic altoes gheloeft van wien ic ben dat ic ben·doer wes gheeſt ic mijn leuen ontfae als ic gheuoel · op dat ic niet op houden en ſoude noch ruſtē · ter tijt dz ic tot hem quam eñ hi van mi bekent waer Hier om o onwaerdighe vader ſo dat goede ghetuuch eñ gheruft van uwer famen tot minen oren ghecomen is ·ſo hebbe ic in minen ſinne eñ mijn herte gheſcreuen in deſen brieue · om dattet v cōdich ſoude weſen · dat ic al die afgoden hate eñ voer niet achte· eñ dien god ſoecke ic alleen · wyes kenniſſe ic ōnomen hebbe·die bi di is eñ hier om oft ſo is als die fame ludet· ſo bidde ic v oetmoedeliken · dat ghi of doen wilt vā uwer deernē herte dē nacht der onbekenniſſe· ende brenghē mij in die ſone der kēniſſen · eñ dat licht des claren onderſcheits : want ic beghere te weten ende te bekennen dē ghewarigē god·eñ of hij ghewarlic een is als ic bi wilen in mi ſeluē mz reden ghearguéert hebbe ende gheproeft· voertmeer· wie hi is· eñ hoe

groot:dat wilt v waerdighen mi te ontdecken ·eñ met ghetughe uwē legaet of bode die ghi mi ſenden wilt te confirmeren ·of ghi mi waerdich achtet met v ghemeenſcap te hebbē· int kerſten gheloue Valete·dats bliuet gheſont · Deſen brief ſende barbara in alexandrien ſeer behoedelic totten leraer origenes bi enen die ſij betrouwede ·eñ wien hi wel ghelouen mochte ¶ Ende want deſe twee ſteden alexandrien · eñ nycomedien verre van malcander ſtōdē· ſo was deſe maghet in twifel eñ in anxt ·of die bode die ſi gheſent hadde yet inden weghe meſſchien mochte ouermits ſiecte ende anđ weđſtoot ſteruen mochte· ende ſi niet en vercregē daer hoer ſo ſeer na verlangede Eñ hier ō ſo keerde ſi hoer in hoers herten camerkijn te gode ·ende bat dicwijl met tranen voer den bode · die ſi gheſent hadde ende ſeide aldus O heer god die minne eñ die begheerte die ic tot v te kennen ſo langhe ghehad hebbe· en heeft mi te vergheefs niet beweghen noch beroert O god van wien ic gheloue dat ghi alleen ſijt ende ſonder gheſelle O god bi wies ghelijc die afgoden die van der mēſchen blintheit gheoefēt worden al niet en ſijn O god die dat herte verlichtes eer du daer in comes · O god die mi hebſte doen begheren di: doe ic noch niet ghehoert en hadde van di·eñ mi met reden van ghewariger onderſcheit ghebrocht heb

tot dỹnre wỹſheyt doer die afgoden
blintheit ſotheit eñ ydelheyt ¶ O du
heere of die begheerte dye ic drage ĩ
mỹn gheyeynſe coemt van di · ende
oftu di ghewaerdighẽ wilſte di te to
nen mi · ſo bid ic di dattu ſtieren wil
ſte ende ſtarcken mỹns boden voetẽ
wien ic tot dỹnen knechte origenes
ghesent hebbe · op dat mi noch hem
die doot niet en voercome eer dat mi
die ãtwoerde doer hẽ weđ come ·:
¶ Hoe ſi hoer vađ vroet maecte dat
ſi ſiec was ¶ Dat vierde ca·

DOe ſinte barbara die
reine maget mz deſẽ eñ mz ve
le anderẽ ghebeden ãedachtich ende
becommert was · eñ horen vađ dioſ
corus verſcalcte · in dien dat ſi hem
vroet maecte dat ſi ſiec was : ſo coẽt
hoer bode gheſõt ende machtich tot
alexandriẽ · ende vant die hi geſocht
hadde origenes den wỹſen man in
dat palaes der waerdigher vrouwẽ
mãmea des keiſers moeder alexan
ders · daer voer of gheſ:it is · daer hỹ
onledich was om die te leren eñ ha
ren gheſin · hoe ſi hem hebbẽ ſouden
ĩder kerſtelỹker wet ¶ Ende doe hi hẽ
ghepreſenteert ende ghegheuen had
de den brief · die ſinte barbara hẽ ge
ſent hadde · doe wort hi ſo ſeer õblỹt
dat hi rechteuoert neder viel · eñ cuſ
te die aerde · ende danckede ende lo
uede gode · dien vten ſteen der heydẽ
heit hadde voert ghebrocht doer ſỹn
õtermhertichеyt eẽ dochter die abra
ham geeſtelic toebehoerde ¶ Ende dit
en heelde hi des vrouwen mammea
niet : mar hi toende haer ſinte barba
ren brief · eñ hi prees haer dat wõder
like ghelouе der edelre maghet ſinte
barbara · eñ veel meer louede hỹ · eñ
prees god die aldusdanighe dinghen
wercket in dye ſine Hi ſterckede oec
hier mede int kerſtẽ ghelouе đ gheẽ
re herten die onlanges bekeert warẽ
Ende hier mede cõfirmeerde eñ ſtỹf
de hi die minne inder kerſtenen · dye
doergaende is dat morch der ghelo
uigher ſielen · ende ontfoncte dye al
ſo · dat ſi ãders niet en ſochten noch
en begheerdẽ dan god · wien oec dye
heylighe maghet ſinte barbara met
ſulken anxſte wt haren vrien wille
gheſocht hadde Doe haeſte hem die
grote leeraer origenes · die als eẽ wt
uloeyende vloet wt gaf die kerſtelỹ
ke leere eñ bereyde dat hi antwoerdẽ
ſoude ſinte barbaren begheerte · eñ
hi ſcreef haer weđ aldus ¶ Orige
nes een onwaerdich prieſter des al
machtighen gods · eñ gods predica
re ende condigher na ſỹn vermoghẽ
wonende tot alexandrien ontbiedet
der maghet barbara dye eẽ dochter
is des onwaerdighen heydẽs volck
ende die ouer ghenomẽ ſal worden
totter annеminghe dar wtuercoren
kinderen gods · ſaluut ende ſalicheit
in onſen here ihеſu criſto dye nuwe
manier eñ wercken gods maecket
onſe nuwe bliſcap ende ſỹ gheuet dẽ
ghenen dyet horen ende kennẽ een

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

nuwe merckinghe eñ aenſien : want
wye ſel horen dat enich menſche al-
leen vā god ghetoghen · eñ wt ſijns
ſelues vrien wille ſel hem vāđ heidē
dolinghen keeren totten kerſten ghe
loue · eñ en ſel dat wonđ niet anſien
Nyemant en heeft deſe gracie ghe-
had voer deſe tijt dat hi comē moch-
te totter kenniſſē gods ſonder meeſ-
ter of leringhe vā buten eñ ſonderli-
ghe die verwerret is indē ſtricke der
afgoden ¶ Hier om o reine maghet
en is di āders niet te raden eñ te lerē
dan alſo du gheſcreuen hebſte · wye
hi is daer du of ſcrijfs eñ hoedanich
eñ hoe groot hi is · want wye hij is·
dat is in ſijnre gracien·die wel bekēt
eñ vanden anderen tween ·dats hoe
danich eñ hoe groot hi is·dat ſel ic di
wel leeren Eñ hi ſcreef haer daer of
vele ſcone leeren eñ ſinnen ·ende ont
boot haer dat ſijt wel verſtaen ſoude
eñ waert dat haer yet ghebrake an-
der đvolghinghe haerre begheerten·
dat ſoude ſij vraghen van ſijnen le-
gaet ·die haer leren ſoude die heilige
kerſtē ewe·eñ doen verſtaen vtē boec
ken die hi met hem brochte ¶ Voert
ſcreef hi tot haer aldus · Dies ſelſtu
oec vermaēt weſen ·oft alſo gebuer-
de eñ noot ware · ſo en ontſich ghē
pine ·eñ ſterue vrilic om criſtus na-
me eñ voer ſijn gheloue :wāt hi ſeyt
in ſijn ewangelie aldus ſoe wie ſijn
leuē ſet voer mi in deſer warelt · die
ſel dat vinden eñ bewaren int ewij-
ghe leuē ¶ Valete ·dat is blijft geſōt

Eñ god behoede di o dochtē vđ ewiger
ſalicheyt·eñ waſſe altoes na dine be
geertē inđ doechdē ·eñ i ſtercheit·:·
¶ Hoe origenes barbara eenē van
ſinen prieſteren ſende ¶ Dat v· ca·

Hier na nā die leeraer
origenes eē vā ſijn mede prieſ
terē eñ ſēde hē haeſtelic vđ vtuercoren
maghet barbara mettē bode die ſi ge
ſent hadde ·die ſinē bode dē wech wi
ſen ſoude Eñ als deſe twe den wech
beſtaen hadden · ſo hadden ſij groot
đlanghen ·om te ghenaken dye ſtad
vā nycomedien ·eñ ouerleident ende
dochtēt menich ſis ·hoe ſi beſt moch
ten den coninc dyoſcorus đſcalcken
als ſi q̄mē i ſijn palaes · eñ ſijn doch
ter barbara begheerde te veruollen
dat was dat ſi kerſten mochte wor-
dē Eñ als ſi quamē inđ ſtat· ſo hoer
den ſi ſegghē· dat ſinte barbara ſiec
eñ crāc te bedde lach · eñ daer wt na-
men ſi enē vōt daer ſi den conic me-
de mochtē đſcalcken Niet dat barba
ra yet ſiec was iden liue : maer haer
quael was alleen vā minen ·ende ſij
was metten geeſtelijken brant ſo ōt
ſteken ·dat ſi oec doe ter tijt mettē mi
nenđ ſiele wel ſeggen mochte Gaet
eñ ſegt mijn lief · dat ic vā ſijn min-
ne quelle ¶ Barbara bode ghinc voe
voert · ende quam tot haer · ende ſei
de dat des meeſters bode daer hi toe
ghewееſt hadde dye ſtont voer dye
dore ·ende hij ſoude gaerne tot hoer
in coemen · om raet te gheuen van

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

medicinē op datmen ſo wanen mocħ
te dat hi waer een meeſter van me-
dicinen wonende inder ſtat van alex
andrien ¶ Doen ſinte barbara dat
woert hoerde · ſo wort ſi ſeer verbli
det · ende ſi ſprac uten gronde hoers
herten aldus ¶ Die begheerten die ic
vander ghewarigher godheit ontfā-
ghen hebbe · hebben enen goedē wit
ghehadt · door welken ic totter hauē
der godliker kēniſſen gherakē mach
Onder deſen woerden begheerde ſij
datmen den goeden man in ſoude
laten comen ¶ Ende als hi tot haer in
ghecomen was · ſo boot hi hoer eer-
waerdighe groete in criſto den waer
achtighen god · Doen ſi deſe groete
hoerde ſo ſtont ſi op eñ viel ter aer-
den · ende eerdeſe beide den naē · ende
den goedē bloede ¶ Rechteuoert doe
dit gheſchiet was hoerde ſi ſegghen
dat haer vader dyoſcorus tot hoer
quā · ende doe liep ſi haeſtelic te bed-
de · op dat ſi haer vader als ſi te vo-
rē plach mz ſieckelijker verwē moch
te vercloecken ¶ Eñ doe hoer vaď tot
hoer ghecomen was om te vanden
eñ hi ſach dat buten ſijne weten een
vreemt man bi haer in haer camer
was · doe ſach hi hem wredelijkē an
eñ ſprac ¶ Wie is deſe man · eñ wat
doet hi hier ¶ Doen ſprac die dochter ·
Dit is een conſtich meeſter van me-
dicinen · eñ hi is van alexandrien eñ
hi vermeet hem dat hi mi wel haeſ-
telic gheneſen ſal · Hi ſeit oec dat hij
tot alexādrien een meeſter heuet dye

oec teghen die ghewoente der ſiecten
ende der meeſterien curieren eñ ghe-
ſont maken can Doe dit hoer vader
hoerde ghinc hi blidelic van daer eñ
gaf ſijn dochter oerlof dat ſi vrilijke
met hem ſpreken mochte · eñ hi ſeide
doe hi wech ghinc dat hi met anderē
dinghen moeſte onledich ſijn ¶ Als
barbara aldus oerlof hadde te ſpre-
ken metten goeden man · ſo ſprakē
ſi te ſamen dat hem te herten was
¶ Ende origenes brief wort haer daer
voert ghebrocht · eñ ſi wort van die
welgheleerde barbara wel verſtaē
Eñ alſo origenes hoer ouer gheſcre-
uen hadde · ghebrac haer yet totter v̄
volghinghe haerre begheerten : dat
vraghede ſi den legaet · ende vantet
in hem al na haren wille Ende doe
ſi bekende · dat die vader eñ die ſoen
ende die heilighe gheeſt is alleen eē
volmaect god · eñ hoe die ſoen geſēt
is vanden vader ouermidts dye an
ghenomen menſchept · eñ dat hij dē
verloren menſche weder gheropen
heuet · eñ die ſonden der menſchē ov̄
mits den heylighen dooplel of ghe-
dwoghen heuet · ſo begheerde ſi ſeer
ghedoopt te weſen · al waſt dat ſij
ouermidts haers vaders hertheit ho
re begheerte niet volbringhen en cō
ſte ¶ Mar doe ſi als die coninc ghinne
van ſaba ouermidts mede ſprake eñ
toeſprekē des gewarigen ſalomons
gheſterket was maecte ſi hoer blijde
ende quā voert · eñ ſeide horen vaň
dz ſi daer bet af waer Eñ daer mede

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

maecte ſi hem blide Van dier tijt gic
die edel maghet voert · eñ wies in nu
het des leuens ſoeſkende alleen dat
daer bouen is ſmakende datter bo-
uen is Eñ ſi peynſde nacht eñ dach
in die ewe gods ¶ Si las eñ ouer las
die ewāgeliſten eñ ſite pauwels epiſ
telen :eñ dauids pſalmen · eñ die bo-
ken die hoer origenes die leraer ghe-
ſent hadde · om hoer god te bekennē
ende tkerſten ghelōue · ende oec om
wel te leuen · eñ ſtudeerde naerſtelijck
eñ nā naerſtelic bouen maten toe in
die conſten der heiligher ſcriften · al
en hadde ſi gheen meeſter : mer alleē
bider gracien des heilighen gheeſtes
die dat innerſte des hertē bedouwet
ende nettet · Eñ ō dat die coude hertē
lāghe reden eñ ſermonen pleghen te
ōdrieten :ſo laet ic hier aſt te ōtellē eñ
voert te brengē die vruchtē der goedē
werckē die die reine maghet barbara
gode voertbrocht heimelic ſondē op-
houdē indē ghenē die warē ōuaert te
ſteruē ō xp̄o tot dier tijt dz haer bi go
des genade occaſioē eñ ſtōdē ūtelaer
ſtez te wordē opelic gegeuē wort · :·

¶ Dat ſeſte ca ·

OP eē tijt hier nae doe
deſe ſuuerlike maghet ſinte barbara
die mettē gewarighē lichte ſeer veel
bouē die āō claer eñ ōlicht was · ende
wāderen ghinc binen den houe des
palaes · eñ gode wel behaghede · als
heſter die ōweende coninghinne · ſoe
quā haer te ghemoet conic dioſcorus
haer vadē ende hilt ſijn oghen langhe
op haer · merkende met aendacht eñ
met naerſte dye ſcoēheit vā haers aē-
ſichts · eñ ſoe hi quaet eñ ōkeert was
bruucte hi qualic dat in hē ſeluē goet
was Hi hoerde wel hoe dat ſijnre
dochter ſcoenheit wide ende verre ō-
maert was :mar haer iwendige ſcoē
heit die veel merre was en bekenne-
de hij niet Hi ouerleide in ſijn herte
ende ſochte naerſtelic manier eñ we-
ghe hoe hi dat beelde ſijnre dochter
die vā ſo groter ſcoēheit was moch-
te berghen ende huyden · op dat nye
māt des ſuuerlics aenſichts en ſou-
de ghebruken Ten leſten hadde hij
raet met ſinen vorſtē ende ſende wt
bi haren rade wiſe boden in vele lāt-
den om te vercrighen goede meſters
ende werkluden · ſteēhouwers · ende
beeldemakers vā ſteē ¶ Doe hiſe ge
creghen hadde maecte hi voerwerde
met enen ygheliken nae dat hi cōſtich
was ſoe wat hi in dachuren hebben
ſoude · ende gaf hē te kennen hoe hij
enen ſconen toren ghemaect woude
hebbē · die weſen ſoude viercāt · ſterc
ende hoge · eñ daermē nz lichtelic toe
comen en mocht ¶ Doe wort die ree
ſcap totter timerige haeſtelic toeghe
maect · ende al datter noot was wor
de bereit · die iſtrumenten wordē ghe
ſcarpt · die ſteē houwers begōden dz
werc · dat fundament wort ghelegt
men began te metſelen die toren be-
gonſte te rijſē · ende wort na des co-
nincs wille betamelijc volmaect Eñ

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

om dat een viercante forme ore had
de totten viercantighen ommeganck
des torens als hi ouer al veynſteren
heeft·ſo woude dyoſcorus eñ geboot
datmen niet ddan twe veynſteren aē
den toren maken en ſoude · een aen
die noort ſide eñ een aen die ſuyt ſij-
de ·mar oeſt ende weſt en wonde hij
niet hebben ·om dat die claerheit vā
den opganc der ſonnē niet hinderen
en ſoude der teder verweēdar ionck-
urouwe an horen ſlaep · eñ oeck als
die ſōne neder ghinc ·dat ſi hoer ca-
mer niet heet maken ē ſoude ¶ Ende
doe idē toren al dat haer noot was
doen beſloot coninck dyoſcorus ſijn
dochter barbara daer in als een wij-
ſe edel waerdighe ſcat Hier na doe
ſi bequaem was · eñ out ghenoech
was enen man te nemen · doe wort
ſi met bedē eñ met brieuen van veel
edelinghen · eñ oec van grote princē
begheert eñ angheſocht om tot enē
wiue te nemen : mar haer vader en
riet dat niet · noch hi en woude des
niet ·eñ hi weigherdet hē allen · ende
ſprac ¶ Mijn enighe dochter eñ mijn
hope eñ huus moeſt mijns leuens ō-
derſtant eñ mijnre oghen ſolaes en
wil ic vā mi niet doen noch nyemāt
te wiue gheuen Bi deſen ſin en bleef
hi niet lange ·mar om dat hi die aert
ſche dinghen minde ende ſochte · eñ
datter hem vā ſijnē ridderen ghera-
den wort ·Eñ om dat barbara ſijn
dochter der warelt weelde eñ rijcheit
ende moghenheit ghebruken ſoude

ende hi der princen vrientſcap heb-
ben ſoude te meer · ſo clā hi optē to-
ren · ende leide ſijn dochter te voren
als ſathan ſijn vader onſen heer ghe
daē hadde · eñ toende haer alle dē wa
relt rijcke weelde ·ende moghentheit
die ſi hebben mochte of ſi enen man
nemen woude Ende hi becoerde ſe·
niet als dat hi des woude dat ſi man
nen ſoude :mar om te beſoeken ende
te proeuen of ſijt ſoude willen conſē
teren ·ende ſprac tot haer aldus · wat
iſt o dochter mijn hebdi enighen wil-
le man te nemen Ic worde ſeer aen-
gheſocht mz groter beden om di wt
te gheuen Tot noch toe en heeft mij
niet ter herten gheweeſt : mar iſt dat
tet di genoecht · ic ſelt mi lief latē we
ſen ·ende gheuen mijn conſent daer
toe Hier toe antwoerde die wiſe ma
ghet barbara · verſmadēde dē warelt
macht ende ſeide Vaā dat ſi vre vā
mi · mijn herte en moet anders nyet
willen · dan dattu tot noch toe van
mi hebſte ghewilt · eñ wat ic in mij
nen ſin hebbe dat wil ic nu betughē
voer di Ten is gheen man ſo ſcoen
ſo edel ·ſo ſterc noch ſo rijke · ō wes
wille ende minne ic begheuen ſoude
willē dan mi ter hertē is Ja al waer
hi des keyſers ſone · die mi gheloeft
hadde een croen ende heerſcapie des
keyſerlijkē rijcs · al anders vader is
mijn opſet ende mijn meninghe
¶ Daer toe antwoerde die vader · ſeg-
ghet mi wat is dijn meninghe ¶ Sij
ſprac O vader der princen ſmeeken

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

eñ menigherhande beloſten achte ick
voer niet ·die ſcone gulden form vã
beelden die ſchinen voer mijn oghen
als niet · coſtelike britſen eñ ſpannẽ
trede ic onder die voeten ·eñ õ dienſt
knechten ſcoen dienſten · verſmade
ic ·als ic vader bi uwer ghenadẽ ·eñ
gracien al ghenoech hebbe ·Ic hebbe
reinicheit gheloeft · die alle dinghen
van aertrijc bouen gaet · eñ bi wien
gheen dinc waerlic te ſetten eñ te we
ghen en is Doe ſi dit aldus ſprac ·ſo
viel die vader hoer omden hals · eñ
cuſteſe langhe tijt ·om dat hi in haer
vant duſdanighe verſmadinghe der
bruloften · dat hem wel behaghede ·
Eñ hi ſwoer eñ beloefde hoer te ma-
ken al dat haer herte ghenoechde ·die
dienen mochte indẽ toren · eñ dat hij
den toren ſeer cierlic ſoude doen ma-
ken ende oec ſonderlinghe een badt ·
daer ſi in baden ſoude of ſij woude ·
ende dat met edelen wercke verciert
eñ bedect ¶ Na deſe woerden ghinc
die vader vã haer eñ ſende der herẽ
boden al ydel weder om ·eñ hij bleef
biden werc dat hi pijnde ſijnre doch-
ter te maken· welck werc een teyken
weſen ſoude van ouerdracht ·dat hij
ſijn dochter bi hem ſoude houdẽ· dye
ghenen man hebben en woude

¶ Hier na gheſchiede : dat dyoſcorus
den coninc ontboden wort van des
keyſers droſſaet die des keyſers be-
uel ende macht hadde :wien hi niet õ
horẽ en dorſte ¶ Ende doe hi niet lã-
gher beiden en dorſte · wijlde hij den
meyſters vanden wercke · wat ende
hoe ſi dat maken ſouden : eñ beual
al dat hi liet õder ſijn dochters trou-
we wiẽ hi wel betrouwede Eñ doe
hi vele wercludẽ eñ meyſters van-
den wercke gheſet hadde · ende enẽ
ygheliken ghegheuen hadde ſijn loẽ
ſo bereide hi hem te varẽ om des key
ſers ſaken wille verre wt ſijnẽ lande
¶ Eñ hij riep te ſamẽ ſijn beſte rid-
derẽ ende knechten eñ nam raet met-
hem hoe hij ſijnẽ wech an ſettẽ ſoude
¶ Eñ doe die raet gheſet was : ſo
voer hi derwart daer hij weſẽ ſoude
·eñ was daer eẽ langhe tijt

¶ Hoe ſi vanden toren ghinc
¶ Dat ſeuende ·ca·

HOe die vader wt was
eñ lãghẽ tijt wt bleef · ſo ghinc
die wijſe edel maghet ſinte barbara
neđ vandẽ torẽ · om te beſyen dat
wonderlijcke werc ¶ Ende doe ſi
ghinc wanderen bi dye tymmerin-
ghe ·ende quam daer dat badt ſtont
dat om hoer ſolaes wille ghemaket
was · ende ſeer wonderlijken coſteli
ke ghe ciert was · Ende ſi ſach :dat-
tet met figuren vander ſonnen ende
vander manen · ende der ſterrẽ des
hemels ſubtilic met wtghehouwen
beelden ghemaect was · ſoe dat alle
die ghene dyet ſaghen · verwonder-
den van ſo coſtelijkẽ wercke ·Ende
doe ſi begande peynſen opten ver-
ſpront eñ inuloet dier dinghen van

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

welcken ſi daer die figuren ſach · ſoe
ſtont die enghel ons heren bij hoer ·
eñ ſtorte in hoer · als in een hebbelic
eñ bequaem vat die godlike wijſheit
mar want die gheeſt ons heren nyet
en ruſt dan op den oetmoedighẽ · eñ
vreedſamighen menſchen leerde eñ
toẽde haer die enghel al dat een ker=
ſten mẽſche toebehoert · gelikerwijs
als ſi oec te voren van origenes le=
gaet gheleert was ¶ Eñ doe die engel
bouen al dit hoer leerde vanſ aẽghe
nomenre menſcheit criſti ons heren
eñ hoe dat criſtus doer ſijn godheyt
in hoer gheprent hadde een teyken
van ſouderlingher gracien eñ voer
deel · in dien dat hi haer gheteykẽt eñ
ghedecket hadde metten wyele ſ reyn
nicheit · om dat ſi buten dẽ gheen an=
der minnaer aen nemen en ſoude

¶ Doe openbaerde hoer onſe heer ihe=
ſus criſtus in een figuer eñ ghelijke
niſſe · vã een ſeer ſuuerlick kindekijn
ĩ welkẽ kinde ſi veel meer ghenoech
ten hadde dan men mochte gewaer=
worden Eñ doe dit aldus gheſchiede
ſo gaf haer die voerſeyde enghel te
kennen die paſſije eñ die pijne · eñ dẽ
ſcãdelijken doot · die iheſus criſt9 on
ſe heer om haren wille · eñ om allen
menſchẽ puerlic van minnen ghele=
den hadde · eñ hi voerſeide haer · dat
ſi om ſijnen heilighen naem veel pij
nen ſoude moetẽ lijden · op dat ſi nz
alleen der maechden · eñ der leraren
mar oec der martelaten crone beſit
tẽ ſoude · Doe dit die enghel tot haer

ſprac · eñ hiſe toe troeſte · dat ſi õ die
minne van criſto haren brudegom
tot martelie · eñ tot vele pinen te lidẽ
hoer ſcicken ende bereiden ſoude ·

¶ Doe wort dat ſcone kint verwãdelt
eñ ſcheen altemale ghepaſſijt eñ ghe
pinicht · eñ te mael bebloet · eñ ouer
gheſtort met roden bloede · Eñ doen
ſi dat ſach wort ſi harde drouich eñ
viel van rouwen haers herten in on
macht · eñ ſi beclaechde ende weende
met alre deuocien eñ met bitterheyt
haers harten ons herẽ paſſije ende
doot · Ende hier om mochte die ẽgel
wel claghen tot haer als totter gheẽ=
re daer hi of geſeyt hadde · dat ſi met
drierhande cronen ghecroont ſoude
worden alſ gheſcreuẽ ſtaet Om dij=
ne wel geſcicte ghedaente ende ſcoẽ=
heyt ſich dijn toeganc met voerſpoe=
de ende regnier · want deſe reine ma
ghet die een gẽme is der maechdẽ eñ
die aldus voer des enghels verma=
ninghe gheſtarct wort : ende vã ori=
genes geleert was · vertoende haer
die heilighe drieuoudicheit claerliker
dan veel ander ouermidts dat godlij
ke licht · dat bouen in haer quam eñ
lichte · dz ſi oec te dier tijt doe ſi noch
niet ghedoopt en was metten heily=
ghẽ apoſtel wel ſprekẽ mochte

¶ Al waſt wonſ onſe wanderinge is
iden hemel Als dit aldus gheſcyet
is ghinc die hemelſche maghet õme
eñ ſi ouerleyde ĩ hoer harte die hoer=
heit des lichts vãder heiligher drie=
voudicheyt die alle mẽſchen verlicht

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

die comen in deſer werelt·eñ ſi mer-
kede ende ſach datter niet dan twee
veynſteren en ſtonden aenden toern
Eñ ſi ſprac totten meeſters vanden
wercke aldus· Waer om en hebdi
anden toern niet meer dan twee veyn
ſteren ghemaect· Si ſeidē weder· dijn
vader heeftet ons dus bevolen·ende
ſo gheordineert Si ſprac· En maect
mijn vader mij den toern niet·ſi ſey
den, Ja hi Si ſprac Iſt dat alſoe Jae
ſeyden ſi Het is ymmer alſo· Doen
ſprac barbara Iſt alſo ſoe moet ghi
wel doen dat ic v ghebiede·dat is dz
ghi bi minen bevele·ende onder mi-
nen naem ſettet dan noch een veyn-
ſter int oeſte tot dien tween die mijn
lieve vader v heeft ghebodē te makē
Met dat ſi aldus ſprac·woude ſi dat
ghetal der heyligher drievoudicheyt
vervolt hebben·wien ſi wt alder her
ten oefende eñ aenbede Die meyſte-
ren vanden werc waren haer onder
danich·eñ al waſt dat ſi groten anxt
hadden voer haer vader dyoſcorus
nochtan maecten ſi totten tween een
derde veynſter ſoe hem die maghet
gheboot Eñ dit is aldus gheſchiet·al
ſo god woude·om datmen ewelijcke
ghedencken ſoude dat dit hemelſche
licht ſinte barbara·ia eer dat ſi ghe-
doopt was·bekende eñ verſtont dye
mayeſteyt ende die moghentheyt der
heyligher drievoudicheyt· Eñ dit en
mochte oec niet anders gheſchiē·dan
die godlike ordinancie eyſchede·ende
alſt van gode voerſien was ·want

overmids dit quā die reyne maghet
ſinte barbara totter glorien·eñ waer
dicheit der martelaerſcap·ſoe hier na
inder hyſtorien bewijſet ſel worden
Na deſen ſo ghinc die ſuver maghet
barbara die verciert was mit meni-
gherhande doechden·tot dier ſteden
daer dat bat ſtont·daer voer of ghe-
ſeit is·daer ſi in dat oeſt eynde·in een
herde mermorſteen met haren rechte
ren dume in druckede een teyken des
heylighen cruces· als oft in weeck
was hadde gheweeſt·welc teiken bli
vet daer huden des dagthes om tot
devocien te verwreckē der gheenre her-
ten diet ſien Eñ doe ſi neder ghinc in
die ſtede vandē bade·daer gheen wa
ter in en was·ſo viel ſi neder ter aer
den met tranen·eñ ſi bat den heere eñ
ſeyde aldus· O heer iheſu criſte dye
doer moyſes dinen knechte dedeſte
comē inder woeſtinē water wt eenen
herden ſteen·wilt mi hier open doen
een fonteyn van levende water·ende
ghebenedien dat eñ ſeghenen·op dat
ic hier inden naem der heyligher eñ
onverſcheidenre drievoudicheyt ghe-
doopt mach worden·eñ van al mi-
ne ſonden werden ghesuvert Ende
doe ſi met haren rechteren voete an-
den ſteene gheſtoten hadde·eñ daer
een figuer vanden ſelven voet bleef
die nymmermeer en ſel vergaen·ſoe
quam daer ſoe groten water ghelo-
pen eñ gheſpronghē·dattet hoer tot-
ten navel toe quam Dit water deel-
de hem ter ſtont in vyer deelen·nae

der wijs eñ maniere van een cruus
Eñ doet vier cleine fonteyne ſpron-
ghen · als wt dē aertſchen paradijs
vier riuiren Eñ dat noch meer is eñ
meer loues waerdich als criſtus ghe
daen hadde inder iordanē alſo wort
dit water gheheilicht mettien dattet
metten lichaem deſes godlykes crea
tuer gheraect was ; want tot huden
des daechs toe vloeyen daer die wa-
teren der gracien eñ der ſalicheyt · eñ
der ghenelinghe van allen ſiecten · eñ
quale inden ghenen die te loue ende
ter eren der heyligher bruut criſti ſite
barbara daer in traden · Dit water
wort ghelijck den water in iheruſalē
dat ghehieten is pbatica piſcina · daer
men die oſtien inder ouder eewe dat
waren caluern ende ſcapen · in plach
te dwaen In wellcke piſcine die ver-
gichtighe man doer ons heren woer-
den wort gheſont · eñ droech ſijn bed
de · daer hi ſo langhe ſiet op gheleghē
hadde Dit water is ghelijc den leuen
de water · daer dat vroukijn van ſa-
marien onſen heere om bat · daer hij
op die put ſat Dit water ghelijct wel
dat water dat inden ewangelio ghe-
hieten is nathatorie ſyloe In welken
die blinde ſiende wort · die wt ſijnre
moeders buuc blint hadde gheweeſt
doe hi hem daer in ghedwoghen had
de Dit is die fonteine die niet verder
uen en mach · dit is die beſloten fon
teine der leuender wateren · die lopen
ende vloeyen met een druuſch vandē
berghe van libaen · In dit doepſel is

die onnoſel maghet criſti barbara
bi gods ordinācie eñ wille · wien geē
dinc ōmoghelic is vā ſinte iohannes
baptiſta ghedoopt · eñ gheſtelick ver
boren · ende met dien dat hoer hoeft
drieweruen inden water ghenettet
was · wort ſi gheeſtelijck te verſtaen
met criſto begrauen · Ende ouermids
nuheit van leuen verrees ſi met hem
vander doot Eñ dit dat hier gheſeit
is · dat deſe wtuercoren maghet go
des barbara van ſinte iohannes bap
tiſta ghedoopt wort · en ſel niemant
twifelinghe in makē in eniger wijs ·
want in hiſtorien ende in ſcriften leſē
wi dat ſommigher heyligher ſielen ·
die wten lichaem gheſcheiden waren
in menigherwijs den menſchen dien
ſtelijcheit ghedaen hebben : wāt wi le
ſen dat ſinte pieter der apoſtelen pri-
ce nae langhe tijt dat hi van des licha
mes banden ontbonden hadde ghe
weeſt · quam hi tot ſinte aechten indē
kercker daer ſi was · ende maecteſe
gheſont · ende ſette haer borſten die
haer of gheſneden waren ghelijc aen
haren lichaem Des ghelijc ſoe leſen
wi oec van ſinte martijn · van ſinte
nycolaus · ende van ſinte auguſtijn ·
ende menich ander ſancten ende ſanc
tinnen · die den menſchen inder wa
relt veel weldaden dienſtelijc · eñ als
met miraculen ghedaen hebbē Ende
hier om en iſt gheen wonder · of die
nauolchſter alre doechden ſinte bar-
bara van ſinte iohan ghedoopt is · eñ
van dier tijt voertaen verroes deſe

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

kerſtelike maghet barbara een volco
men leuen· eñ ſi was content ·eñ liet
hoer ghenoeghen tot hore nootdruft
met ſprinchanen eñ met wilden ho-
nich·eñ volchde alſo den voernoem
den ſinte ian·van wien onſe heer tu-
ghet eñ ſeit·dat onder die ſonen der
wiuen en is niemant op ghestaen die
meerder was dan ſinte iohan bap-
tiſta·Eñ daer en is noch en heuet ghe
weeſt ſulcke maghet opter aerden·
als barbara was· Nu laet ons dan
ſegghen tot hoer dat woert dat in iu
dich ghescreuen is ¶ Du biſte ghebe-
nedijt vã god den hoghen heere voer
alle vrouwen die opter aerden ſijn·
Ende gheloeft ſo ſi die heer die di ge
ſent heeft·eñ dinen name ſoe groot
ghemaect heeft·dat dat lof vter men
ſchen mont niet vergaen en moet·
Eñ wi moghen noch dit wel daer toe
ſegghen dat in ruthts boec gheſcreuẽ
ſtaet· Alt volc bekent wel dattu een
vrouwen naem biſte vã groter doech
den· Hier om ſoe clam deſe heylighe
maghet ſinte barbara ſeer blijdelijck
opten toern·eñ ſi ſach daer haers va-
ders beelden eñ afgoden die daer mit
goude eñ mit coſtelijcke gheſteenten
verciert waren·eñ ſi ſpoerch in haer
aenſichten ende ſprac· Alle moeten
ſi worden uwes ghelijc̃·die v maken
eñ in v betrouwẽ Ende ſi ghinck hẽ
toe eñ bracſe:eñ die ſtucken gaf ſi den
armen eñ ſi begheerde ouermits den
aelmiſſen ſalich te worden· Als die

propheet ſeyt· Salich is hi die ver-
ſtaet ende ontfermich is ouer die ghe
ne die behoeftich ſijn eñ arme· Ende
noch op een ander ſtede·ſeit hi aldus
vanden gherechtighen man Hi he-
uet wide gheſtroyet ende den armen
ghegheuen· ſijn gherechtigheyt dye
ſal bliuen eñ duren inder eewicheyt
Eñ doen ſi int hoghe vanden toern
was·ſoe oeſende ſi ſeer naerſteliken
bi nachte ende bi daghe in ymnen
ende in pſalmen ende in gheeſteliken
ſanghen·ſinghende in haerre herten·
ende louede gode aldus:

¶ Den heer ſal ic louen eñ ghebene-
dien tot alre tijt·ſijn lof ſal altoes we
ſen in minen mont· ¶ Die achte ſa-
licheiden daer onſe here of ſeyt indẽ
euangelio begheerde ſi altoes te heb
ben·dat is dat ſi arme mochte we-
ſen van gheeſte ·op dat ſi verrighẽ
mochte dye rijcheyt des hemelrijcs
dat ſij ſachtmoedich mochte weſen
op dat ſi beſitten mochte dat lant
van beloften ·dat iſt lant der leuen
der Dat ſi ſuchten mochte ende wee-
nen mitten ghenen die wonen in te-
dar op dat ſi ghetroeſt mochte wer-
den mitten ghenen die wonen in ihe
ruſalem ¶ Dat ſi hongherich eñ dorſ-
tich· ende begherich mochte weſen
der gherechticheyt·op dat ſij verſaet
mochte werden inden hemel Dat ſi
mochte ontfermen ende een dochter
mochte weſen der ontfermherticheit
op dat ſi van gode ontfermherticheit

mochte verrighē dat ſi rein van her
ten mochte weſē op dat ſi god mocht
beſcouwen · dat ſi vreedſamighe eñ
vrede makende mochte ſijn · op dat
ſi hieten mochte eē dochter gods Dz
ſi druc eñ perſecucie liden mochte · ō
die gherechticheyt · op dat ſij mochte
winnen dat rijc der hemelen : eñ op
dat ſi ten leſten vāden menſchē ver-
maledijt mochte weſē · eñ alle quaet
vanden menſchen horen om goods
wille · op dat ſi ſalich mochte werdē
eñ oueruloedich loen hebben mochte
inden hemel Eñ doe ſi met alle deſē
waſſen woude inden heer · eñ tonen
de wies ſi al willende · eñ nam toe eñ
ghinc ſo voert van doechden tot do-
gheden · op dat ſi als die enghel ghe
ſproken had mochte metten heilighē
martelaren ſien · eñ beſcouwē god ō
godē in ſyon · dē welkē martelarē cro
ne beloeft is ghedect eñ ghemerct mz
tē dyademe ō gloſer mtelaerſter ·:·

¶ Capit · viij ·

NAe vele tidē doe dye
conic dyoſcorꝰ barbarē vaō weō ge-
comen was · verwōderde hē vā dat
werc dat barbaren ghemaect was ·
eñ wātet hem noch wel ghedachtich
was wat hi beuolen hadde te makē
andē torē · ſo ſprac hi eñ seyde · wye
heeft ſo vermetel eñ ſo coen geweeſt
dat hi een derde veynſter anden torē
gemaect heeft : want icker niet meer
dan twe gheboden en hadde te ma-
ken Tot deſe woerden antwoerde

hem eē eñ ſeide Dijn dochter eñ mij-
ne vrouwe heeft dat verworuen vā
den opperſten meeſters · eñ heeftet
hem half ghebeden ende ghedwon-
ghen ¶ Rechteuoert riep die vaō ſij
ne dochter tot hem eñ cuſteſe · eñ doe
hiſe ghecuſt hadde vraghede hij haer
aldus Dochter heeftet uwen wil ge
weeſt datmen een derde veynſter an
den toren maken ſoude · Si antwoer
de Jaet vader eñ wel te recht · drie vē
ſteren ōlichten alle menſchen · eñ · ij ·
verduuſteren Die vaō ſprac Hoe iſ-
ſet dat drie veinſteren meer ōlichten
dan · ij · ¶ Die heilighe magher ō
licht vāden heilighen gheeſt ātwoer
de eñ ſprac Die drie die claerlikē ver
lichten · Dat is die vaō die ſone ende
die heilighe gheeſt · niet drie goden:
mar een warachtich god · eñ onuer-
ſcheiden · ſcepper alre dinghē in wyē
men gheloeuen moet eñ anbedē ¶ Eñ
die drie ꝑſonen ſijn een ghewarich
god Eñ een van deſe drie perſonen
heeft menſchelijke natuer aengheno-
men die heeft mi ghenomen tot ſijn-
re bruut · Want god die vader heeft
ſijn ſoen mi verſellet eñ oeck gheghe
uen · eer du vader leſt wten lande vā
mi voerſte · eñ deſen heb ic mijn ma
ghedom gheloeft : eñ vaſte trouwe ·
van wes mine mi en ſel moghē ſcey
den noch tribulacie · noch banghich-
heit · noch perſecutie · noch hongher
noch dorſt noch armoede · noch vier
noch ſwaert · noch gheenrehande pe
rikel noch vreſe · ia waert oec noot

ic ſoude hē die ſtole mijns lichaems
verwen inden bloede der martelaer
ſcap · op dattet worden mochte een
purpuren cleet dat hi ghewaerdighē
ſoude aen te trecken hi dye ſit inden
trone des hemelrijcs Als ſinte bar⸗
bara deſe woerden ghesproken had⸗
de · ſo vgat die vader ſyns ſelfs · eñ
wort al ſtijf · eñ viel ter aerden · ende
lach als of hi doot gheweeſt hadde
Ende doe hi na een luttel tijts tot hē
ſeluē quā · eñ dye woerden ghedoch⸗
te die ſinte barbara gheſprokē had⸗
de · ſo verſtont hi wel dat ſi kerſten
gheworden was · eñ dat ſi hyete criſ
tus horen brudegom te weſen · Doe
wort die vader ſo ſeer verwoet · eñ
greep een ſwaert daer hi ſijn ghemin
de dochter mede doerhouden wou⸗
de · mar ſinte barbara dede hoer ghe
bet tot gode niet dat ſi veruaert was
of om dat ſi niet gaerne ſtoruen en
ſoude : mar om dat ſi medelijden mz
haren vader hadde Ende overmidts
gods ſnelle goedtierēheyt was daer
rechteuoert een doerhouden mar⸗
morſteē dieſe i hē ontfinc · eñ ſi wort
overghenomen in een berch dye vele
holē hadde ¶ Op dyen berch warē
tue harderen · dye daer hoer ſcapen
hoeden · eñ die dit ſaghē · Eñ doe dye
die vader alle dye winckelē eñ hoekē
vandē huſe omgheſocht hadde ende
hiſe nz en vant ſo ghinc hi vter ſtadt
eñ clam opten berch eñ vraghede dē
herderen · eñ begheerde van hem
weten waer ſijn dochter haer gebor

ghet hadde ¶ Ende een vandē tween
harderen : want hij metter maghet
medelijden hadde : ſo ſorghede hi ſe⸗
re voer hoer · om dz ſi ſach dat hoer
vader woedende was eñ ſeer toer⸗
nich ſcheen te weſen · Ende hi ſprac
ſtoutelijken ende ſeide Ic en hebſe nz
gheſien : want ſi en is voer mijnen
oghen niet gecomē · noch ic en weet
oec niet waer ſi is Die ander vandē
tween herderen was onghenadich ·
eñ wreet ¶ Ende om dattet hem on⸗
waert hadde · ende onredelic dochte
dat die vader ſo langhe ghepinicht
ſoude ſijn met ſijnre dochter te ſoe⸗
ken ſo wees hiſe metten vingher
¶ Ende god die een recht rechter is en
liet dat niet onghewroken bliuen ·
want overmidts ſijne wraken : ſoe
wort die herder ter ſtont verwandelt
in enen marmorſteen · ende ſijn ſca⸗
pen verwandelden in ſprinc hanen
ende ſo bliuen ſij noch tot enen aen
ſcouwen bij ſinte barbaren graue ·
tot deſen daghe toe Doe dye gehoer
ſamighe maghet barbara haren va⸗
der hoerde en merrede ſij niet : maer
ſi quam haeſtelic ende willichlich tot
hem Ende doe hi ſach dat ſij vrie wil
lens tot hem quam : ontfermde hij
haer ende ſtack dat wtghetoghen
ſwaert weder in ſijn ſcede · want hij
en woudeſe op die tijt nyet doden ·
mar hi hadſe garen tot ſijnen ſin ge
toghen · eñ hi gheſeldeſe eñ hi ſloech
ſe wredelijcken ſeer · eñ hi greepſe bi
den haer eñ toechſe vanden berghe

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

ende brochteſe weder inden palaes
daer hiſe ſloot in een doncker cellekē
eñ maecte dat ſterc mit veteren ende
met ſlotē ·eñ ophilt met haer te ſpre-
ken tot des anderen daghes Eñ met
dit en was hi nz te vredē ·mar hi ſet-
te oec wachters dieſe wachtē ſouden
dz ſi nergēt wt ē mochte Eñ doe quā
die ēgel gods tot haer eñ ſi beual den
heer horē ſtrit eñ haer eīde eñ ſi ſprac
mettē pphete tot hē ald? Mijn ſiel o
heer heuet gheuanghē in di

¶ Dat neghende ca:

DEs anderē daghes
pijnde hē die boſe vađ ſijn
nochter barbara vā haer heilighe op
ſet te treckē Ende doe hi dat in geen-
rehāde wijs en conde gedoē · ſo ghic
hi als een verwoede man tottē rech-
ter vāđ ſtat die ghehieten was mar-
cianus · ende vtelde hē ſijn ongeual
dat hem van ſijn dochter gheſchyet
was · dat ſi vanden afgoden ghe-
keert was ·eñ tot criſtum bekeert·eñ
hi ſeide aldus · Die onſalighe auon-
tuer dede mi reyſen eñ ghinder varē
ende daer om hebbe ic mijn dochter
verloren · ende een langhe quael is
quaet te gheneſen · waer mijn dochē
vwoethept verſch· men ſoudeſe licht
van haer doē : maer laetſe nu hier co
men ·ende laet ons nu met harthept
ende nu met ſaſtichept hoer angaen
of ſi in enigher wijs mochte ons vol
ghen eñ conſēteren · eñ en wil ſi des
niet doen·ſo ſal ic ſelue na veel ma-

nieren van pinen die ſi liden ſal ō de
ſe ſotheit ende verwoethept · ende tē
laetſten mz enen ſwaerde hoer hooft
of ſlaen Als hi aldus totten rechter
gheſproken heeft ·beſwoer hi hē biđ
goden macht ; dat hiſe bi tormenten
doden ſoude Eñ hi ſende een van ſi
nen knechten haeſtelic tot haer ¶ Eñ
als ſinte barbara ſach · dat ſi aldus
gheepſchet eñ aenghetaſt wort · bat
ſi gode aldus O god die almachtich
biſte te doen al dattu wilſte om dij-
nen wille wort ic ghetoghen totten
dinchuſe · daermen die miſdadighe
menſchen plach te verwijſen · tot al
ſulke ſtede en quā ic nye · coemt met
mi :ende ſtant mi bi ·make mi vā ge
moede ſtarc · ghif mi die wapē dijn-
re moghentheit: wāt ic totten ſtrijde
gae die dijn is ende niet mijn · Tegē
die ſcare der boſer ſel ic ſtriden · Het
is noot dat ic met dijne wapene ghe-
wapent bē · op dat ic ſtaen mach eñ
verwinnen ·ende teikenen van ſege
wederbrenghen Een wijf is crācker
dan een man ; maer du heer makes
wel van een wijf dat ſi mans craft
heeft Ic en ſel mi niet ontſien te gaē
te ſtrijden teghen die boſe Eñ iſt dat
ic enich ende alleē veel quaets volcs
verſtride ende verwinne ·het ſel een
groot eer ſijn · eñ machſchien an ve-
le ſielen gheen clein ghewin te weſē
mar groot Rechteuoert als ſite bar
bara voer dē rechter gebrocht wort
die daer te recht ſat · ſo ſach ſi mettē
ogē eñ metter hertē opwert tē hemele

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

eñ ſprac hē toe eerſt aldus Wat wou
deſte rechter ·dat ic comen ſoude tot
di· wilſte mijn gheloue beſoeken eñ
weten: ſich ic ben kerſten eñ aenbede
den ghewarighen god eñ verſmade
den valſchen goden ¶ Doe ſprac die
rechter tot haer ¶ Du biſte dronckē
vanden wijn der onwaerdicheit · eñ
daer ō en ſcaemſte di niet te antwoer
den eer du gheuraghet wortſte · mar
wie heeft di dat fenijn ingheſtort eñ
ghegeuen ·dochter du biſte bedrogē·
het is anders inder waerheyt · dā du
waenſte Die bruut criſti antwoerde
eñ ſprac Ic en hebbe gheen fenijn ge
droncken :mar ic bekēne die waerheit
eñ ic en wane niet : mar gheloue ſe-
kerlic dattet allo is als ic ſeide Mar
cianus die rechter ſprac ¶ Here weſt o
dochter mijn · ten is gheen wonder
dat di die ydel eer den kerſtenheyt be
droghen heeft ·die oec ſōmighe van
den ouden menſchen becōmert heeft
eñ bedroghen Die ſtarcke maget vā
ghemoede antwoerde eñ ſeide ·Ic bē
weder ghecomen wāt ic hebbe ghe-
dwaelt Ic ben weder ghecomen vā
der ongheloef der afgoden tot minē
ſcepper · Eñ in ons en is gheen ydel
noch onghewarighe aenbedinghe ·
mer in v die die hoefden neyghet eñ
bughet dē ſteen eñ den metael · ende
en mercket niet dat v goden ſijn een
maecſel der conſtigher wercludē · eñ
dat ſi ghewrocht ſijn eñ ghemaket
van dinghen die ongheuoelic ſijn
Marcianus ſprac ¶ Dijn ſcoē aēſchijn

dat voer veel menſchen ſuuerlick is
ende dijn ioncheit is te ontfermen
Ende daer om· om dijns vaders wil
le· wien wi di begheren ghebetert eñ
gheſuuert van duſdanighe dolinghe
weder te gheuen Du biſte noch indē
eerſten te liden ·mar iſt dattu langer
in deſen ſtaet van herten ende van
ſinne blijueſte · ſo ſel ic ten laetſten di
ne ſtercheit beroren eñ onderuinden·
Die onuerwinlike maghet ſprac eñ
ſeide Du wilſte mi ontfermen : mar
ontfermet dijns ſelues Du dreigeſt
mi te pinighen : maer ſorghe voer
dijns ſelues pine Die tijtlike tormē-
ten ende pinen ſullen mi ſenden ter
ewigher bliſcap · Ende dijn tijtlijke
hoecheyt eñ ere die met alre blijſcap
pen eñ weelden verciert ſijn · ſal dij
ſturen ende brenghen ter ewiger pijnen
nen Doe wort die rechter marcianus
ouermidts ingheuen van haren vaē
ſeer beroert met toernicheyt ·eñ ghe-
boot datmenſe naect ſoude maken
ende ſlaen met ſcarpen roden · ende
ſprac tot haer · die woerden moeten
hene gaen eñ den ſlaghen wijken
¶ Die glorioſe maghet verblijde haer
inden ſlaghen · ende loofde den heer
dat ſi waerdich was ſlaghen te ont-
fanghē om ſinē heylighē naem
¶ Eñ ſeyde aldus ¶ Ghebenedijt is die
heer die mijn ghebet ghehoert heeft·
eñ ſijn ghenade niet van mij ghe-
keert en heeft · deſen dach heb ick ō-
beyt· deſē dach heb ic gheſocht · ende
gheuondē ¶ Doe ſi ſeer wredelijkē

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

ghеſlaghen was · eñ ſi vol ſtandich
bleef · eñ niet en ghebrac · ſo geboot
die rechter datmenſe weder brenghē
ſoude voer hem · eñ hi ghinc hoer niz
alduſdanighen woerden an ¶ Is di
ne lichaem van hoernen ghemaect ·
of hebſtu in di een ſtenen harte · om
dattu noch goeden raet ontfanghē ·
noch volghen en wilſt · eñ du noch
gheeſelen noch ſlaghen en ontſpet-
ſte Sich an dyn hoghe edel gheboer
te · ende ontferme der gheenre : daer
du of ghecomen biſte · eñ dient dē go
dinnen vaſta · wien di dyn vaē ghe-
loeft heeft rein te houden : want iſt
dat di anders behaecht te doene · eñ
di der goden ſacrificiē niet en verſoe-
len · ſo ſal ic di dat tot pynen latē co-
men · dattu buten alle der warelt ge
woenten der princen ghebot hebſte
verſmaet ¶ Barbara ſprac · Die ſtyf
heit der gherechtichept · en laet haer
niet bughen noch beweken · mar ſy
hout altoos een ſterc ghemoede Ick
achte beter dat ic alle myn leden wt
lettē ende gheue ter pynen · dan dz ic
laet · eñ ga vādeu weghe der gherech
tichept · als te oefenen eñ te aenbedē
enen ghewarighen god · die doer ſy
nen propheet ſeit aldus · Ic ben god ·
ende ſonder mi en is gheen ander
Eñ gheen dinc en is ſo ongerechtich
noch ſo onbehoerlic · als datmē in de
ſen deel volghet den princen · die wil
len datmen die duuelen aenbedet eñ
die afgoden · daer die propheet of ſeit
Si hebben monden · ende ſi en ſpre-
ken niet · ſi hebbē oren · ende ſi en ho
ren niet · ſi hebben noſen · eñ ſi en ru
ken niet : ſi hebben handen · eñ ſy en
taſten niet : want in horen mont en
is ghenen gheeſt Hem moetēſe ghe-
lyc worden dieſe maken eñ aenbedē
eñ in hē hopen · Hier toe antwoerde
die rechter · Du beſichſte meer woer
den dant noot is · legghe of die kiuē
de woerden · eñ volghe mynen raet
noch moechſte behoudē weſen · wāt
alſmen mer eens gheuallen heeft ſoe
machmen lichtelike beteringhe doē ·
Barbara vanden heylighen gheeſte
gheſterct · eñ iden kerſten gheloue ge
veſtet ſi antwoerde hē aldus · Tē is
gheē ander behoudinghe of ſalicheit
dan criſtus iheſus die behoudē dē wa-
relt · die mi behouden heuet Eñ dat
die ondē dat volc quā dat ſinte barba
ra die ſtercke maget den rechters mo
ghentheit geſcoffiert hadde · doe ghe
bost hi brieſchende als een leeu dat-
menſe ontcleden ſoude · eude met ge
droechde zeuen van ſtieren haer tedē
vleyſch ſondē ghenade brekē eñ ſlaen
ſoude · eñ bewriuen dat zeer wredeli
ke met haren hemden van kemels
haer ghemaect ¶ O grote wreethept
des tyrans · die duſdanighen dinghē
dede doen aen ſo tederen lichaē · mar
des maechdelyke lichaems ghemoe-
de en wort hier mede van ſyns ſcep-
pers minne niet ghetoghen : mar al
dit leet ſi vromelick om haren gemi-
den brudegom Ende doe ſi lāge tyt
geleden hadde die pyn die haer aen

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

ghedaen wort · eñ al haer duerbaer
lichaem met bloet gheſtort was · eñ
daer na ghebarnt ſout in haren ver⸗
ſchen wondē geworpen was ¶ Doe
gheboot die onghenadighe rechter⸗
datmēſe in een doncker kercker ſto⸗
ten eñ legghen ſoude · eñ daer wente
len op ghebroken ſcarpen ſtenen eñ
ſcaerden · eñ vertrecken ſo hoer doot
eñ proeuē · of hi haer ſtarcke ghemoe
de yet beweken mochte Als ſi ſoe ſe
te van pinen ghemoeyt was · of om
dat hi hem beraden mochte met wat
pinē hiſe wredelick doden mochte · ſo
lyet hiſe ſo inden kercker ruſtē · mar
die heylighe maghet ghinc vromelic
vādē aenſichten des raets · eñ cōſte
wel om ihesus naem laſter eñ tormē
ten lijden Ende doe ſi dus inden ker
ker was · ſo ōmeſcheen haer eē claer
licht des midder nachts · Eñ dye be
houder ōſe heer ihesus criſtus · daer
ſi alle hoer hoep in gheſet had open⸗
baerde haer · eñ ſprac haer toe · eñ ſei
de aldus ¶ O mijn wtuercoren doch⸗
ter eñ bruut · wes ſterc · eñ betrouwe
want inden hemel ſel grote bliſcap
weſen van dijnre paſſien ende pijne
Daer om en ontſiet niet die dreighi⸗
ghe ende die ſlaghen des wreden ty⸗
rans ; want ic ſel di bi weſen eñ ver
loſſen di vā allen wonden eñ ſmar⸗
ten die di worden ghedaen · Eñ rech
teuoert ſijn al hoer wonden gheene⸗
ſen · alſo dat gheen litteiken an haer
een bleef Eñ doe onſe behoudē ihūs
haer ghebenedijt hadde · voer hi op
dē hemel daer ſijt ſach Eñ doe ōblide
ſi haer met ōſegliker bliſcap Eñ ō dz
ſi dꝰ vandē here gheuāt eñ ghetroeſt
was · eñ al dāckende ſprac ſi aldꝰ Dē
heer heb ic geſiē vā aēſicht tot aēſicht
eñ mijn ſiel is behoudē gewordē · :

¶ Dat tiende cap ·

DOe dye ander dach ā
quā geboot die wrede beeſt daer hi te
recht ſat eñ hadde dorſt na menſcheli
ken bloede · datmen die heilighe ma
ghet barbara weder brēghen ſoude
voer hē · wes wōden eñ ſlaghē won
derlijke ghenelen waren · ſoe dat ſij
ſcoenre ſcheen te weſen dan ſij te vo
ren was · of ye gheweeſt hadde · doe
ſprac die rechter met bliden monde
O ghenade ende goedtieren goden
ſich barbara noch en hebben di dye
goedtieren goden niet ghelaeten : die
di noch ſo goedertierlic eñ ſoe milick
ſijn · dat ſi dijnre ioncheyt ontſermet
hebben · ende al die wōden die wi di
ghiſteren aen deden doen · in deſer
nacht geneſen hebben · du ſiets wel
of ſi te recht weghen wouden eñ aen
ſien · ſo en ſouden ſi niet geneſē heb⸗
ben · daer om hebben ſi met di haer
ghenade ghedaen · ō dattu des ſou⸗
des ghedenckē · ende comē innich eñ
oetmoedich tot haren dienſt ende of⸗
ferhande ¶ Doe antwoerde die bruut
barbara · die tonghen ſweghen veel
bet die boeſheit ende ōghrerechticheit
clappen dan ſi ſpreken · die godē dye
om haer ſonden inder hellen pijnen

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

ſijn eñ die du te õrecht eñ ſoñ vruch
te aenbedes ſijn dijns ghelijc ſonder
verſtant ende ſonder beroeren Si en
moghen niemant opter aerden ghe-
ſont maken: want waert dat ſi dat
vermochten ·ſi ſouden meer eñ eerſt
hem ſeluen te baten comen voer an
der menſchen dat ſi niet doen en mo
ghen ¶ Ghi onghelouighe doet hem of
ferhande eñ offert hem wyeroec ¶ Ghi
ſult weten dat ghy hem met duſda-
nighe offerhande meer pine ider hel
len doet hebben onder den duuelen
dan ſi ghenade van minen heer ihe-
ſu criſto moghen ontfanghen · die
welke · mi gheſont ghemaect eñ ghe
neſen heeft van minen wonden · hẽ
offer ic wieroec · ic gheue hem mijn
ghebet · ende mijn ſiele voer een of-
ferhande ·eñ voertmeer om die min
ne van hem · bereide ic mijn lichaem
tot alre pinen ¶ Doe die rechter dat
ſach · dz ſi noch ſtouter ende ſtãtual-
tigher was dan ſi ye te voren had-
de gheweeſt ·ſo gheboot hij datmen
ſe naect metten voeten opwaert hã
ghen ſoude ·ende met yſeren naeldẽ
hoer ſide doer grauen · eñ haer hey-
lighe lichaem van allen ſiden quet-
ſen eñ ſcoren · als ſi deden · ſo dattet
bloet liep van haer heilighe lichaem
als water wt een fontein ¶ Doe ghe
boot hi · datmen met barnende lam
pen haer wonden yſeliken barnen
ſoude ¶ Als dit aldus gheſchiede · eñ
die ſtercke maghet altoes blijd ſcheẽ
eñ ſi den heer van bliſcap loefde · ſo

worden aen haer ſiden ghehouden m
yſeren gloeyenden platen · op dat
die lampen eñ die gloeyende platen
coken ſouden · dat die naelden ghe-
wont hadden ¶ O wreet gheſlachte
van menſchen · die duſdanighe pijn
eẽ teeder maghet aẽ mochte doẽ mer
die glorioſe maghet ſinte barbara
ſtont vaſt van god verciert met do-
gheden · ende ſi en wort van gheenre
handen pinen verſaecht · eñ ſi ſtercte
eñ wapende haer ſeluen met duſda
nighe hope eñ ſeide · Mijn ſiel ſel in
den heer verbliden ende ghenoechte
maken in haren heylgheuer · Ende ĩ
den heer ſel mijn ſiel gheloeſt wor-
den ¶ Ten ſijn gheen paſſien eñ pinẽ
die te achten ſijn teghen die toecomẽ
de glorien · die in ons vertoent ſellẽ
worden ¶ Doe die rechter dit ſach · eñ
ſcheen van verwoetheit ſijn ſinnen
te vermiſſen · ſo gheboot hi datmen
ſe of ſoude doen van daer ſi hinc eñ
dedeſe voer hem op eẽ bloc legghen
met onghekeerden hoefde · ende de-
de dat hoeft mz yſerẽ hameren ſlaen
ghins ende weẽ ¶ Ende doe deſe hey
lighe maghet in deſer pinen was ·
ſo ſende ſi dit ghebet ten hemel ende
ſeide ¶ Du heer die wones indẽ hemel
wilt dijn oren neyghen tot minẽ ghe
bede ¶ O mijn coninc · ende mijn god
ſich ic ben ghecomen ten laſter eñ tẽ
verwite · ende ic bĩ ghedreuẽ te ſpot
te du biſt die ſaec mijnre pinen · trec
aen wapen eñ nem ſchilt ende ſpere
ende ſtaet op mi te helpen ¶ Segghe

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

tot mijn ſiele·ſich ic ben die ſalicheit
Als die rechter dit ghehoert hadde·
ſo wort hi i ſijn ghemoede ſeer ghe-
ſtoert·eñ hi begōſte naerſtelic te pē-
ſen hoe hi beſt deſe grote verduldich
heit eñ ſtantuaſticheit i deſer maget
verwinē mochte·eñ hi geboot woe
dende als een grimende leeu dē pijn
res dat ſi haer handen aen barbaren
borſten ſouden ſlaen·eñ dat ſi die al
lencken met ſwaerden of ſoudē ſlaē
op dat die verlanghede pijn haer te
meerre moylic weſen ſoude· O hoe
groot is deſe ouervloedicheit v̄ god-
liker ſoeticheit In welcken deſe hey
lighe maghet was ſwimende·ende
leet ſoe grote pine recht oft een ſpul
gheweeſt hadde Eñ ouermids v̄ gro
ter lieften die ſi droech tot haren ghe
minden·dochten haer die daghen v̄
pinen luttel ſijn·want dat deſe alre
verduldichſte maghet deſe pine leet
ſo keerde ſi haer aenſicht totten rech
ter eñ ſprac hē aldus toe O du wree
de beeſt die met wolfliken tandē mi
ne borſten of ſcorſte·en weeſtu niet
dattu alſo veel te meer mijn croen v̄
meerres·ſo du mijn vleiſch meer pi
nen aen doetſte: want mijn borſten
pijn dat maect mi een voercoelinge
Waer om ſijntſte van mi·dat daer
is der vrouwen eer of tamelichept·
of wilſtu van mi enen man maken
doet dattu wilſte mi ghenoecht wel
een man te worden op dat ic di man
lic mach v̄winen·tis wel tamelic dz
die borſten daer gheen kint aen ghe-

ſoecht en heuet dus ghehādelt ſoudē
worden eñ ofgheſnedē vā een vrou-
wē naem op dat die armē bereiv̄ ſou
dē weſē te vechten ¶ Doe ſi dit ge
ſproken hadde·ſach ſi op totten he
mel·eñ dede hoer gebet ald9 O god
die ſittes op die tronē eñ oerdelſte
gherechtelic·wilt mi weſen eē goet
beſcermer eñ eē ſtede vā toeulucht·
op dztu mi behouden makeſte: want
die boſe heuet hē teghē mi gheſet·hi
ſcoert mijn vleiſch met hōdelike ver
woetheit·hi heuet ſijn gruwelike hā
dē an mijn borſten geſlaghē·eñ van
minen bloede worden ſi nat Het is
dijn mine·hij is dijn trouwe·ic lidet
eñ hebt gaern dat ic een mā ſi·v̄ dinē
wil worden mijn borſten of geſlagē
mer ic gheloue eñ betrou dztu mi die
ſelſte weđ gheuen in hoghe ſalicheit
daer niet onghelijcs en is·niet dz v̄·
eerſaem is·niet dat onvolmaect is·
Doe d9 dar heiligher maghets borſ-
ten allencken waren of gheſnedē eñ
die boſe rechter ſach dz hi in haer vz
vorderen en conde·woude hi rechte
voert ouer haer die vterſte ſentencie
geuen te ſteruen: mer hi geueiſde ſi-
ne gemoede: eñ dede totter boeſheit
eñ ongherechticheit noch meer quaet
heit eñ geboot dzmē die ſcamel bruut
criſti·die dus gecranct·dus ghewōt
eñ aldus ghepijnt was al naect ſou-
de v̄meleyden doer alle die prouin-
cie·ende dat ſi van ſinen ſarrianten
pijnres tot allen ſteden ſōder ophou
den ghegheeſſelt ende ghelaghen

ſoude worden op dat ſi alſo vā alle
volcke gheſiē ſoude weſen ¶ O waer
is alduſdanighe ſware pijn ye ghe-
ſien of ghehoert · of waer is yſeliker
ye gheſiē of gheuonden · mar dit he
uet die genadighe goedertieren bru
gom criſtus al gheſchien laten · op
dat ſijn bruut glorioſe ſeghe ſoude
winnen eñ hoechlijker gecroent ſou
de werdē ¶ Eñ mz dit en wort die glo
rioſe ſtarke maghet niet verwonnē
al waſt dat ſi om dē eerſaemheit wil
le des ghebots ontſach ¶ Eñ doe dit
wrede ghebot geſchiede · al waſt dz
ſi die pijn niet en ontſach · nochtan
ſorghede ſi voer hoer ſcamelheit · eñ
bat met op gheſſaghen oghen tē he-
mel aldus ¶ O god die den hemel mz
den wolkē deckes ; eñ cledes die lely
en eñ die blomē die opten velde ſtaē
met menigherhande verwen · ſo dz
ſalomon in al ſijn glorie alſoe niet
en mochte ghecleet ſijn · wilt weſen
mijn beſchermer eñ mijn hulper in
deſer ſtonde · eñ decke dijns deernen
naecte lichaem metten decſel dijnre
ontfermherticheit · op dattet vā de-
ſe boſe vianden noch oec vā gheenē
menſchen aengheſien en worde ¶ Eñ
doe ſi ald9 haer ghebet dede · dye he
re die die ſine beſorghet die ſende ſi
nen enghel neder · die vanden hemel
eē claer ſtole brochte · daer hi ſijn ſca
mel maghet mede deckede · eñ daer
mede vercierde · als een bruut die ho
ren brudegom ghecieret is ¶ Eñ hier
en bouen ſo ſtarcteſe die enghel · eñ
ſeghendeſe met dat teyken des heyli
ghen cruces · eñ maecteſe weder ghe
ſont · alſo dat gheen teyken vā quet
ſuer aen haer lichaem en ſcheen ¶ Eñ
die boſe wrede knechtē die hoer dre-
uen worden al blint van die claerhz
des cledes dat haer van bouen ghe-
ſent was ¶ Doe ſcheen ſij wel te weſē
als die edel vrouwe iudich die herde
blide was doe holofernes hooft of
was · eñ daer na van allen menſchē
ghelouet was ¶ Dus was die heilige
maghet ſinte barbara nader victo-
rien was ſi van allen menſchē ghe-
minnet · :

¶ Dat dertiende ca ·

ENde doe de boſe knech
ten eē ſtraet die inder ſtat van nyco
mediē was gehietē chalaſſis die hey
lige maghet ōme leidē die voer des
rechters aenſicht gebrocht haddē · eñ
hiſe ſach al gheſont ghemaect ende
root eñ wit ende blide van aenſicht
ende oec ſo ſconen cleet onuerſiens
ſo edelic ghecleet · wort hi vā wondē
ōmiſſende ſijn ſinnen · ende ſat als
een vleiſchelic ſteen ¶ Doe dat ſinte
barbara ſach · die herder ende ſtarc-
ker was dan yſer · begonde ſi aldus
tot hem te ropen ¶ O du die dinen va
der den duuel ghelikes · ende die ge-
confuyſt ende gheſcoffiert biſte van
den heer iheſu criſto · wat verſtoer-
ſte di vander gracien die mi vā mij-
nen brudegom gheſchiet ſijn ¶ Alle
moeten ſi confuyſt worden · die der
menſchen hantwerck aenbeden · die

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

hē verbliden vā hare beelden · dieſe
achten goden te weſen Doe die rech
ter weder tot hē ſeluen gecomē was
gheboot hi grimende als een leewe
datmen die glorioſe maghet werpē
ſoude op opgherecte ſcarpe ſwaer-
den · op dat ſi alſoe in hoer lijf doer
ſneden ſoude werden Eñ ten laetſtē
doe hi het bekende dat ſi onuerwin
lic was · riep hi met ōmenſcheliken
criten Het is een goechlaerſter · ſij
neemt den menſchen haer herten eñ
maectſe bijſter van haer ſinnen · Iſt
dat wiſe langher laten leuen · ſi ſal
ons vā leden crāc maken Eñ die ſca
ren vāden ridderen die hem dienden
eñ dz anđ volc dat bi hem ſtōt begā
den tot hem te ropen eñ ſeidē · Doet
ons deſe goechlaerſter wech ;wāt ſi
ōme gaet met ħden cōſtē · ſlaet doot
deſe die ſōđ drāc eñ alleen mz woer-
den ende met nu wer wijſen den mē
ſchen van haer ſinnen beroeft Ter
ſtont dicteerde die rechter eñ maecte
een ongerechte ſentencie teghē haer
eñ ſeide aldus Der keyſeren mogēt
heit heeft wt ghegheuen eñ gheſeyt ·
So wie ōſmaet den heilighen godē
wierooc te barnen · dat die ſentencie
vā ōthoeft te worden ouer hem ſal
gaen · Die heilighe barbara ſtercker
dan ſāpſon eñ altemale onuerwon-
nen · ende wedſprac den keiſerliken
gheboden · eñ was bereit eñ begheer
lic haer te gheuen onder alle meni-
gherhande pinen diemen haer aen-
doen mochte · Ende doe marcianus
aldus verwōnen was bleef die hey
lighe maghet volſtādich eñ ōberoer
ret inden heilighen gheloue · ende ſij
ſloech marcianus met ſijnre macht
voer niet · eñ gaf criſtū haren brude
gō groet lof ende danc Eñ dyoſco
rus die ongenadige coninc en wort
niet gheſtilt noch ghepayſt met alō
pinen die ouer ſijn dochter barbara
ghedaen waren · maer hij was ſeer
toernich om dat marcian⁹ den rech-
ter ōwōnen was · ende hi was tegē
woerdich daer willich ende bereit tē
quaden · als die ghene die hem ōbli
den als ſi hebben quaet ghedaen eñ
hi greep ſijn dochter met ſijn ſondy-
ghe handen · ende en woude niet ge
dencken dattet ſijn vleyſch was · eñ
ſijn bloet eñ ſijn eighen dochter · Eñ
hi wreder dan enich grimende beeſt
toechſe na hem op enen berch · daer
hi hoer onthoefden woude Ende ſij
haeſte derwert ōblidende eñ volghe
de daer mede ihesū criſtū onſen be-
houder die ter ſteden ſijnre paſſijen
ghenaecte · daer hi voer ons ſteruen
woude Alſo dede oec ſijn edel bruut
ſinte barbara · op dat ſi dat volco-
men loen vā haerre eighenre victo-
rien vercrighen mochte Si haeſtede
haer ſeer ten berghe wert daer haer
vader was · al was ſij ſijn eyghen
dochter haer met ſinen wreden han
den outhoefden ſoude Ende ſi ſprac
metter herten ende metten monde ·:
O mine ſiele en ſelſtu god niet onđ
danich ſijn · van hem is mijn heyl

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

alleene :wāt hi is mijn god eñ mijn
ontfangher ·eñ hi en laet mi niet Jc
gheloue in hem·ic eere hem ·eñ ic mi
ne hem: Hi is mijn behouder eñ hel
pet mi·hē begheer ic ende loue·ende
om hem ende om ſijne minne en ſal
ic niet beroert worden van pijne of
van leringhe der quader menſchen
ic ſel vromelijke houden dat kerſten
gheloue ¶ Ende doe ſi god lof ghe
ſeit hadde ·ende aenſach dattet loen
van haren arbeit · ende den ingane
tot hoerre eewigher ſalicheyt aen-
ſtaende was ·ſo gaf ſi hoer tot inny
ghen ghebeden ·ende ſeide aldus O
heere iheſu criſte die den hemel ende
die aerde ghemaect hebſte ·ende dye
zee haerre eynde gheſet hebſte · ende
dijn reghen gheboden te vallen op
die quade ·ende die op die zee ghegā
ghen hebbeſte ·ende haer grote gol-
ghen ende verbolghentheit gheſtilt
ende gheſaet hebſte · dijn heylige hā
den anden cruce gherecket hebbeſte
ende veel wercken ghedaen hebſte ·
O goedertieren god die wonderlike
ghewrocht hebſte · verhore mi dine
deerne nu ende in mijn vterſte noot
alle dinghen ſijn di onderdanich O
heere god ·du biſte mijn beſchermer
van minen kintſchen daghen · wil
minen ſtrijt nu ſluten met enen goe
den eynde · ende ghif dijn deerne de
ſe gracie ·Als dat alle die ghene die
in haren noot mi ghedencken ende
ghetrouwelick anropen · van dijn-
re godheit moeten werden ghetroeſ

tet : Ende ſonderlinghe iaerlix den
dach van mijnre paſſien di te loue
met innicheit houden · dat ſi onuer-
ſienlic niet en ſteruen ·mer dat ſi mz
gancen berouwe · ende met gewari
ghe biechte dijn heilighe lichaem eñ
dijn bloet voer haer doot ontfanghē
moeten · op dat ſi vanden viant nz
beſtrict eñ gheuanghen · noch bero-
uet en worden vander glorie dijns
heylichs aenſichts ¶ O here en wilt
ver haer ſonden niet ghedencken in
den dage des oerdels :mar doet dijn
ghenade met hem O goedertirē ſcep
per ·du weets wel dz wi vleiſch ſijn
Ende doe ſi gheſeit hadde ¶ Amen
quam ons heeren ſtemme vā bouen
die tot haer aldus ſprac ¶ Coemt mij
ne wtuercoren bruut ·coēt mijn vriē
dine ·coemt mijn ſcone dochter · mi
ne blome eñ mijn lely coemt tot mij
du ſelſte met der maechden croen ge
croent worden ·die ic di van beghin
ne bereit hebbe in mijn rijc Ende al
dattu begheert hebſte ·dat is di van
mi ghegheuen ¶ Doe ſi dit ghehoert
hadde · louede ſi god · eñ recte harē
heilighen witten hals wt · om ōtho
uet te worden van haren wredē va
der ·dat alſo gheſchiet is·als dat ei-
de daer of bewijſt : want dyoſcorꝰ
haer vader nam een ſwaert ·ende al
ſo als hi gheloeft hadde · onthoefde
hiſe ·opten vierden dach inder maēt
december · met groter woetheit ·die
hi ter werelt ghewonnen hadde ·bij
ſijns ſelues raet · ſende hi ten hemel

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

bi ſinen groten ſonden eñ miſdaet·
Eñ aldus Int iaer ons heren cc·eñ
lxvij·doen maximiaen keyſer te roe
men was als voerſeit is·eñ marcia
nus te nicomedien des keyſers ſtede
houder was· bloeyde dye heylighe
maghet barbara·eñ eynde haer glo
rioſe paſſie ende martelye doe ſi out
was xiiij·iaer·wes ſiele es mit gro-
ten loue eñ eer vanden bliden enghe
len inden hemel gheuoert ende ont-
fanghen Eñ doe die edel martelaer-
ſter haren ſtrijt volbracht hadde eñ
met groter victorien eñ ſeghe ruſte
inden here·ſo ghinc die wrede conic
dyoſcorus die ſijn eyghē dochter ge-
doot hadde neder vanden berghe d'
onthoefdeniſſe·eñ achtet voer cleyn
dat hi ghedaen hadde:mar hi en ont
ghinc gods wrake niet vander gro-
ter miſdaet;want god die doer ſijn
propheet ſeit Gheuet mi die wrake
eñ ic ſelt wreken·die ſende een vuer
vandē hemel daer dyoſcorus vā ver
barnet wort·alſo dat een aſſche niet
vā hem en ſcheen ghebleuen te weſē
eñ die aſſche van hē die vloech totter
helſcher aſſchen daer hi te ſamē mit-
ter ſielen met dubbelder pijn ewelic
ghepijnt wort· ¶ Capittel xij·

ENde op dat den hon
den niet ghegheuen en ſoude
werden datter gheheilicht was noch
den verkenē die margarite dat is·op
datter glorioſe lichaem der reyne ma
ghet ſinte barbara niet en worde eē
ſpiſe der voghelē noch d' beeſten·ſoe
was daer een goet kerſtē prieſter dic
der heiligher maghet niet bekent en
was·mar doe hi bekende dz ſi voer
dat ghelooue xp̄i martelaerſt gheſtor
uē was ſo ghinc hi doet dōcker nacht
was eñ haelde dat maechdelike lich-
aem mit dat heilige hoeft:wt welkē
lichame eñ hoeft ghinc een ſoetē roe
ke der heiliger martelaerſcap·eñ doe
hijt mit coſteliker ſaluē beſtrekē had
de eñ bewaert·ſoe begroef hijt met
ſeer waerdigher eeren in die ſelue ſte
de nicomedien·int graf daer hi wilē
eer voer hem ſeluen ghemaect had-
de·Eñ hi maecte daer een cleine wo
ninghe·in welcken god te loue vele
miraculen gheſchien ouermids ver-
diente eñ ghebede der heyligher ma-
ghet ſinte barbara· want die blinde
luden daer ſiende·die crepelen gaen
de·die doue horende·die ſtōme ſpre-
kende;die crancke worden daer ſterc
die drouighe worden daer blide·die
mit anderen ſiecten becommert ſijn
werden daer volcomelic gheſont tot
huden op deſen dach toe Eñ doe dat
volc van dier ſtat ſach·al waren ſij
heiden dat daer ſo grote miraculē da
ghelix gheſchieden·eñ altijt meer eñ
meer ſo deden ſi maken een caſſe vā
wonderlijcken wercken ende ſcoen-
heyt·altemael bedect met finen gou
de ende met coſtelijcken gheſteenten
daer dat ſuuer lichaem der edelre eñ
reynre maghet ſinte barbara tame-
liken eñ eerlike o in legghen ſoude·

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

Ende als dit aldus gheſchiet was·
ſo hinghen ſi dat heilighe lichaē mz
ter caſſen op aen vier gulden kethe
nen in enen tempel vā dier ſtat met
groter bliſcap eñ vrolicheit eñ dedē
daer omtrent ouermids gods wille
ende ſcickeniſſe lampen te barnen·
want ſi hadde ghehouden eñ vuolt
alleen die vier ewangeliſten ghebo
den eñ haren raet Eñ ſi was oec mz
ten vier cardinaelſche doechden rijc
kelic verciert· Deſe ketenē warē oec
wel te recht van goude :want gout
is dat edelſte metael daer die doecht
der minnen bi beteikent is ·welcke
mine ſinte barbara die edel maget
alre edelicſte beſeten hadde Eñ deſe
heilighe martelaerſter lichaem was
vander aerden verheuē;wāt metter
begheertē was ſi verre vā aertſche
dinghen ·eñ bleef eewelic een ſuuer
maghet Eñ al was ſi een menſche
ſi leefde nochtan een enghelſch leuē
alſo dat ſi metten heilighen iob wel
ſpreken mochte Mijn ſiel heeft ver
coren op ghehanghen te weſen· dat
is te verſtaen vā allen lijfliken ver
gancliken dinghen verureemt ende
veruerret te weſen ·eñ den godlikē
eñ den hemelſchen dinghen met be
gheerte ende met arbeit te ghenakē
Ende hier om ſpreect ſi tot haren ve
kenaer eñ bedelaer metter heiligher
kerken aldus Weeſt mijn nauolger
alſo ic criſtus nauolchſter gheweeſt
hebbe · want alſoet hier voer bewij
ſet is·ſo heeft die heilige martelaer-
ſter criſti ſinte barbara doer veel tri
bulacien haer ſtoel ſcoen eñ claer ge
maect in des lams bloede · dat daer
wt neemt der warelt ſonden · Welc
lam ſij nu volghet doer die wel-
luſticheit des paradijs daer ſi toe ge
ulogen is eñ verſellet is den maech
deliken choren ·eñ draghet daer een
crone des ewichs rijcs· die met roſē
ende met lelyen beſet is· eñ ſinghet
mz bliſcap ende met vrolicheit·ende
met ouermoedeliker ſtēmen den ſoe
ten nuwen ſanc· Dit lam ghewaer-
dighe ſi voer ons te bidden · dat hij
ons ſuuert van allen ſmetten d̄ ſon
den·ende wil ons cleden mit ſinē cle
de ·Ende die hi met ſinen heilighen
bloede verloſt heeft · ende nz en wil
laten vallen onder die vreemde · dz
is onder des duuels macht Eñ te lo
ue ende ter eeren ſijns heilighen na-
mes ·hi die metten vader eñ metten
heylighē gheeſt leuet eñ regneert in-
der ewicheit : Amen·:·

Hier eyndet die legende vā ſinte
barbara: Eñ hier beghīt hoe
dat hoer lichā ouergeuoert wort·

O Ghebenedijt ſi die he
re god des volcs vā yſrael
die ſijn kerſtē volc alſo ghe
waerdicht te vanden·dat alle korſtē
menſchen met eenrehāde ghelijcheit
maect ghelijc inder wtſtortinge des
bloets eñ des waters·dz wt ſijn hei
lige ſide ran:eñ hi en is geē wtnemer
d̄ yſonē ·mer mids oueruloedicheyt

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

ſijnre minnen· ſo is hi een milde ge
uer ſijnre gracien Deſe heer doen hi
ſach dat die warelt ghinc doer dye
wilde bijſter weghen der ſonden eñ
dat dat ongeloue ſeer wies ·eñ alre
meeſt ōtrent den lande van egiptē
ſo peynſde hi dat hiſe ſoude laten ō
gaen eñ ſmorenſe in haer ſondē·die
in haer ongheloue bleuen eñ voldu
ren wouden Ende hi dede dat ſōmi
ge kerſtē menſchen herten verwect
worden · die begheert hadden dzter
kerſten gheloue eñ die eer ons herē
iheſu criſti vermeerret ſoude wor=
den Deſe ſijn gheuaren teghen dz
lant van egipten om die ongheloui
ghe ende rebel ·die daer ende āders
wert warē· te brenghen onſ̄ gods
rike ende heerſcapie;eñ totter moeſ̄
der heiligher kercken ·eñ ſi voerē dz
lant door ·eñ ſochten den heiden· eñ
die ketters eñ ander ongheloughe·
ende die hem niet bekeren en wou=
den handelden ſi qualiken:mar die
hem bekeren wouden eñ penitencie
doē ontfinghen ſi ten heiligen doop
ſel ſeer goedertierlic·ende ſi hadden
victorie ende ſeghe ouer al waer ſij
quamen ·al en was dat niet ſonder
grote beſwaerniſſe haers ſelfs heer
Want die heer der heren van wyen
alle macht coemt · die inden hemel
ende inder aerden ghenoemt wort
nacht voer hē ·ende niemant die en
mach ſinen wille wederſtaen Hi is
heere ouer al·hi wedſ̄taet dē houaer
dighen ·eñde den oetmoedighen ge
uet hi gracie ende ſeghe ·ende hi en
wil niet datmen dat heilich den hō
den gheuet ende den margaritē den
varkē ·mar hi wil die ſielen die hē
deuoet ſijn nemen tot hem ·op dz ſi
te ſamen met criſto regneren Eñ hi
wil dat die heilighe lichaem vā den
ſielen verheuen worden inſ̄ heyli=
gher kercken ·want in dien heeft hē
van beghin wel behaghet ·eñ dit is
met een figure vāden ouden teſta=
mente wel bewijſt·daer gheſcreuen
ſtaet ·dat enoch gode wel behaghe=
de ·ende hi is ouer gheuoert int pa
radijs Iſt dan dat enoch alleen om
ſine gerechticheit wel gode behage
de·hoe veel meer ſel dan die glorio
ſe maghet ende martelaerſter ſinte
barbara met glorien eñ met vrolic=
heit in horen lichaem ouergheuoert
worden die in claerheit der gherech
ticheit blenckende was ſeer ſoetelic
ſder minen ſeer barnende was ſeer
vurichlic·die ouermits die doecht vā
ſtercheit hoer licht wt gaf met ſonđ
linge claerheit·die metter verduldic
heit oetmoedicheit·puerheit:eñ ōno
ſelheit verciert·eñ volcomelic mz al
len doechden blencte ouervloedelic
Die glorioſe ouervoeringhe is haer
billics ghegheuen ·als daer of hout
die waerheit der dinghen die welck
dye gheſchyet ſijn : want dye eere
volghet die doecht als haer eyghen
loen Als onſe heer tughet daer hi
ſeit Die mi eert ·die ſel ic gheuē glo
rie ¶ Hier na quam die voerſcreuē

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

ſcaer vandē kerſten volc oec totter
ſtat van nicomedien · daer die bor⸗
ghers ol waren ſi heiden na ontalli
ke veel miraculen die ſi geſien had⸗
den gheſchien tot ſinte barbare gra
ue haer glorioſe licham ouer gedra
ghen hadden mz waerdicheit vanñ
ſtede daert eerſt ruſte · eñ ſijt gheleit
hadden inñ caſſen : die met gout eñ
met coſteliken gheſteenten gheciert
was · eñ in enen tempel die ſi in die
ſelue ſtat aen vier guiden kethenen
ghehanghen hadden · ghelikerwijs
als dat ſcrift van hoerre bitter paſ⸗
ſien daer of tughet eñ bewiſet Deſe
ſtadt belaghen dye voerghenoemde
kerſten eñ wonnenſe : mar niet ſon
der ſcade van horen volcke Eñ doe
ſiſe verweldicht hadden : ſo ſloghē
ſi doot ſonder ophouden die ongelo
uighe die gode hatelic waren · maer
die hem bekeren wouden ende peni
tencie deden ontfinghen ſi ghenade
lic totten kerſten gheloue · Eñ al dit
is ſonder twifel geſchiet om dz die
ſcat ſinte barbaren lichaem ōthaelt
ſoude werden ende ontnomen den
ghenen diet onwaerdelic beſatē Eñ
na gods ordinancie ende wille ver⸗
heuen ſoude werden in ons moeder
der heiligher kercken : want god en
heuet niet ghemeens metten duuel
ende die onreine ſtede der afgoden ·
en becoemt noch en betaemt niet dē
heilighen lichaē ſite barbara Welc
ke ſtede der afgoden dat ſi noch i de
ſen leuen was met ſo groter ōwaer

dicheit verſmade ende veronwaer⸗
de · ende oec brac haers vaders diol
corus afgoden met horē handen · eñ
gaf dē ſtuckē dē armē · eñ bekēde dz
alleē i god te ōblidē is · eñ dattȝ · rijc
gods mz almiſſē te ōcrigē is · :

Oe metter hulpe ōs
herē ihū criſti die om ōs an
den cruce ſeghe vacht gewōnen eñ
gheuanghen was die voergenoēde
ſtat · ende die verwinres beide geſōt
eñ ghewont ontliepen · als den ſtri
ders ghewoenliken is · doer ſtraten
doer ſteghē ende doer huſen · ō hoer
ghewin : ſo quamen ſi ten laetſtē in
dē tempel · daer ſinte barbarē lichaē
in was · niet om daer te beden mar
om hope daer een ſcat te vindē · Eñ
ſiet een wōderlic dinc · ſi en ſochten
daer god niet · nochtā vondē ſij hē
daer ouer hem ontfermende eñ ghe
nadich : ſi en kenden ſinte barbara
niet · ende ſi en hadden van haer nz
gehoert · nochtan hadden ſiſe tot ha
re hulpſter : wāt hoe vele datter vā
den ghequetſten ende ghewonden
kerſten inden tempel ghecomen wa
ren worden ter ſtont alle gader ghe
ſont Vanden heere is dit aldus ghe
ſchiet eñ hets wonñlic in horē oghē
ende oec inden onſen Eñ ouermids
die bliſcap van deſen wonder dz is
van deſe gheneſinghe begheerdē ſij
met naerſte te ſoeken ende te vindē
die ſake van deſer weldaet · wāt vā
naturen begheren die menſchen te

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

weten ende te kennen Eñ ſiet als ſi
hem aldus verbliden eñ verwonde-
ren van deſer gracien eñ van deſer
onghewoenliker gheſontmakinge
eñ niet en wiſten waent hẽ quã drõ
ghen ſi vaſt vorder eñ dieper inden
tempel · eñ bider gracien gods von
den ſi dat ſi begeerden: want ſi võ
den dat heilighe glorioſe lichaẽ der
wtuercoren deern gods op ghehan
ghen ende verheuen an vier guldẽ
kethenen in een ouer ſcoen caſſe na
forme ende wiſe · ghelikerwijs als
voer gheſeyt is ¶ Ende die lampen
barnden daer omtrent der caſſẽ mz
alre waerdicheit: alſo alſt wel beta
mede der heiligher ende der ſaliger
van alſulcker maechdeliker ſuuer-
heyt ende martelaerſter die inſ hey
ligher maghet ſinte barbara blenc-
kende waren: want ſi en was niet
traech noch verſumende · ghelijker-
wijs als die onwiſe ende ſotte ende
die dwaſe maechden · die verdreuẽ
waren vanden inganghe des eewi
ghen rijckes · mar ſi blenckede claer
der ende lichter dan die ſonne · ende
ghinc al bereit den heer te ghemote
ende ghinc met hem totter coninck
lijker bruloften ſi die eens conincs
dochter was Ende niet alleen dit ſi
heuet oeck gheſtaen ende gheweeſt
ghelijc als een coninghinne bijden
heer ſterc ende ghewapent met ver
doldicheit · in een cleet vergult met
ter lieften gods · ende becaen mz al
rehande cierheit der doechden · met

vaſticheit des kerſten gheloues in
allen ſinen articullen ¶ Ende ſij he
uet ghelatẽ ende vergheuen alle tijt
like eer · rijcheit · ende moghentheyt
Ende ſi heeft oec daer toe verghetẽ
met allen den anderen edelen ende
wareltliken dinghen haren eyghen
vader · die een coninc was · Eñ hier
om heeft ſi verdient aldus gheeert
te worden opter aerden ¶ Doe dye
voerghenoemde kerſtenen gheſien
ende ghemerct hadden die grote mi
raculen ende teikenen · ende die feeſ
telike cierheit: die welke die daer bi
ende omtrent der ſeluer caſſen was
daer dat heilighe glorioſe lichaem
in was: ſo ſagen ſi oec ten laetſten
een oude heiden prieſter ſitten bider
caſſen die welke ſeer veruaert wor
de doe hi dat kerſten volc alſo ſach
comen lopen tot hem: ende hij ſor-
ghede ſeer · ende miſhopede van ſij
nen liue · wãt hi vreeſde rechteuoert
te ſteruen ende niet langher te leuẽ
Maer wanneer als ſi hem ſaghen
ſo worden ſi ſaftmoedich ende goe
dertieren · ende ſi en miſdeden hem
niet: mar ſi ſpraken hem goetlikẽ
ende ſaftmoedeliken toe · ende vra-
gheden hem wat hi daer dede · ende
wat die ſaec was vã ſo groter feeſ-
telicheit: ende waerdicheit · ende feeſ
telicheit · die welcke die daer bi der
caſſen was ¶ · Hi antwoerde hem
ende ſeide · dat daer inder caſſẽ ghe-
leyt was dat glorioſe lichaem der
edelre maghet ſinte barbara · daer

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

hi of ſeyde · dat ſi van coninclijker
gheſlachten ghecomen was · Voert
ſo vertelde hi alle hoor geſten · dye
bylics te louen ende te vertellē wa-
ren · ende dat ſi ten laetſten van co
ninck dyoſcorus horen eyghen va-
der onthoiet ende ghedoot was · en
de criſto horen brudegom horē geeſt
te ghegheuen hadde · Wien ſi oeck
voer horen deuoten ynnighen dien
res ghebeden hadde Hij ghetughe
de oec dat nae haerre bittere paſſien
ende doot bi hoerre hulpe ende ver-
dienſten vele miraculen in dyer ſel
uer ſtadt gheſchiet waren · ende dat
daer om alſulcker feeſtelicheyt ha-
ren lichaem dat in dye caſſe is bewi
ſet ende ghedaen waren ¶ Als ſi
deſe ouden man hadden horen ſpre-
ken · ſoe worden ſij met ynnighen
verwonderende al verblijt ¶ Ende
ſoe ſi ſaghen dat ouermids vardien
ſte ende bede der heyligher maghet
ende martelaerſter ſinte barbara al
haer wonden gheſont waren ghe-
worden · ſoe haelden ſi inden tem-
pel alle die lichamen van allen den
kerſtenen menſchen · die daer inden
ſtride verſlaghen waren ¶ Ende go
des wonderlike moghentheyt ende
goedertierenheit mer dat is alre wō
derlicſte hoe die heer ghewrocht en-
de ghedaen heuet dz ſijnre heiligher
bruuts naem eweliken eruen ende
duyren ſoude · doer wes verdienſtē
ende ghebeden hij alle der kerſtenē
lichamen vander doot verwrecket

C

heuet ¶ Doen vielen ſi alle te ſamē
neder ter aerden van groter bliſcap
pen ende ynnicheden · ende weendē
van bliſcappen · ende danckeden en
de loueden den almachtighen god
eñ ſijnre heiligher bruut ſinte bar-
bara Ende inder waerheit ſo is dat
volc ſalich dat den here heuet voer
ſinen god · ende welc volc den heere
vercoren heeft hem tot een erfeniſſe
want ter eren ons heren iheſu criſti
die in alle den eynden ouer al goet
werckende is · ende te loue der heyli
gher maghet barbara ſijnre bruut ·
namen ſi hoer waerde lichaem oet-
moedeliken ende mit alre vrolicheit
ende ynnigher ſorchuoudicheit had
den ſi raet ; hoe dat ſi dat brenghen
ende ouervoeren mochten · als beta
melic was ter hoechſter eñ ter waer
dichſter ſtat van aertrike · ſi hadden
verheuen den grotē ſeghe · ende ver
bliden hē alleen vanden gheeſtelikē
ſcatte die ſi gheuonden hadden · dat
was dat waerdighe heylighe lichaē
der ſaligher maghet ſinte barbara ·
Ende ſij brochten dat mit alre deuo-
cien ende ynnicheyt totter ſtat van
romen · daert nu met alre bliſcappen
ende eren gheleit is op eenre ſteden
die welcke die ghenoemt is ſinte ca-
lixtus kerchof · daer veel heylgihen
ſancten ende ſanctinnen haer licha-
men begrauen legghen

¶ Hoe dat haer lichaem vander
ſtede daert eerſt ruſte geuoert wert·

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

Hjer na doent god wou
de·dye een ſcepper is alre din⸗
ghen·ende die den tijt ſcicket alſoe
als hij wil· Jſt gheſchiet tot onſer
leer ende tot loue ſijnre wtuercoren
heylighen dat ſinte barbaren licha⸗
me drieweruen veruoert is van ſte⸗
de tot ſteden·ſoe ſi met ſonderlinghe
kunneſſen der heyligher drieuoudic⸗
heyt eweliken gheſchiert was· Dat
is eerſt van dier ſtede daer ſi eerſt ruſ
te·daer nae als voren gheſeyt is tot⸗
ter heyligher ſtat van roemen· Die
derde volghet nu ende die is aldus
gheſchyet· ¶ Coninck karolus die
ghenoemt is die grote karolus· wāt
hi te ſamen was keyſer vandē roem
ſchen rijcke·ende coninc van vranc⸗
rijcke· Deſe coninck kaerle hadde
een deuote ſuſter wes name was an
gilbarta die een cloeſter ſtichtede in
ytalien in een ſtat die ghehieten was
placencia Ende dat cloeſter was vā
ſinte benedictus oerden ende gheno⸗
met onder die ludē ſinte ſixtus cloeſ⸗
ter· Ende doen deſe edel coninck te
roemen quam om daer te vanden ſi
te pieters ende ſinte paulus der hey
ligher apoſtelen kercken ſoe bat hij
oetmoedelijck ende deuotelijck den
paeus die doot was wes name ghe⸗
hyeten was honorius· dat hij hem
woude ghewaerdighen te gheuen
dat eerwaerdighe heylighe glorioſe
lichaem der heyligher maghet ende
martelaerſter ſinte barbare ¶ Ende
die paeus neyghede hem tot des key
ſers ynnighen ghebeden ende ghinc
metten cardinalen ende met al dye
clergye der heyligher ſtat van roe⸗
men met proceſſyen daer dat volck
vander ſtadt volghede tot ſinte ca⸗
lixtus kerchof daer voer of gheſeyt
is Ende doen ſi daer met alre deuo⸗
cien haer ghebet ghedaen hadden·
ſoe hief dye paeus ſinte barbaren
lichaem met alre deuocien ende yn⸗
nicheyt op·ende gaft dat den keyſer·
mar haer precioſe hoeft behylt hij
ſeluer tot eenen waerde ſcadt·ende
tot een eewich ghetughenıſſe dat dit
aldus gheſchyet is· Ende dit en es
niet alleen daer om gheſchyet· als
dat uit edel houet vant houet alle
der ſcathouders criſti·dat es vanden
paeus ſoude ghehouden werden·
mar oeck om dattet inder heyligher
ſtadt van roemen die dat hooft es
vander werelt eewelijc ſoude wer⸗
den onthouden· ¶ Die edel keyſer
verblijde hem ſeer in gheeſtelijcker
blijſcap·ſoe hi gheuoelde dat hi met
ſoe groten edelen cleynnoot bega⸗
uet ende gherijct was· Ende doe hij
gode lof ende danck gheſproken had
de ¶ Ende alle datter noot ende be⸗
hoeflic was tot ſoe edelen ende coſte
liken ende heylighen lichaem te voe
ren ende te legghen bereit hadde·ſoe
brocht hi dat met alre waerdicheyt·
ende eren totter ſtadt van placenciē

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

Eñ leidet met alre waerdicheit in ſi
te ſixtus cloeſter dat ſijn ſuſter ghe-
ſticht hadde. Int iaer ons herē cviij.
xcv. optē dach van februario. Doe
dochte den volcke van placencie dz
hem na wiſe der coninghinne heſ-
ter een nuwe licht op ghegaen was
eer bliſcap ende vroechde. mer meeſt
dochte dat cōuēt der monikē vā ſite
ſixtus cloeſter. die nu wel mz rechte
vā ſo glorioſē maget ſprekē moghē
dat woert dat inder wijſheit boec ge
ſcreuē ſtaet Alle goet is mi te ſamē
met haer ghecomen. Deſe dinghen
ſijn beſcreuē in een eenrehāde pꝛiui
legie des grotē conics karels die mi
ſten karol9 ghenoemt is

NA veel tyts doe dit al
dus gheſchiet was. ſo begōſtē
inder ſtat van placencie twiſt eñ ru-
morē op te ſtaē om dat ſōmige men-
ſchē haddē arch wanē eñ quaet vmo
den. eñ oec ſprakē onderlinghe. als
dat ſinte barbaren lichaē overmids
bede eñ gauen van daen ſoude ghe-
nomen weſen. Eñ dit heeft god die
alle herten bekent aldus laten ghe-
ſchien. om dat hi als hier na getoēt
ſel worden alle twifel vander beſit-
tinghe des vleiſchs duerbaer lichaē
vanū hertē ſijnre getrouwer knech-
ten of nemen woude. want het ſijn
ſommighe menſchen in veel ſteden
die ſegghē. dat ſi dat heilighe lichaē
hebben die na areſtotiles ſin nemen
eñ verſtaē dat deel voer al. Eñ ald9

gheſchiedet oec van dat hoeft v heꝑ
ligher maecht. Mar ſo wat reliquiē
ſijn diemen heeft vandē lichaem der
heiligher maecht. of van hoer glo-
rioſe hoeft. hoe clei ſi oec ſijn. ſi ſijn
nochtan van groter waerdicheden
van erē eñ van coſtelicheit. Eñ daer
om ſellen alle goede kerſten mēſchē
met oetmoedigher herten eñ devo
cien eñ met innighe ghebeden gaen
tot alle die ſteden die met haren relꝑ
quien gheciert ſijn. of in horen na
me gheſticht ſijn eñ eren die. Doe die
burghers vander ſtat vā placencien
aldus ondlinghe twiſteden. ſo ghīc
die abt eñ alt convent vanden voer
ghenoemden cloeſter met groter in
nicheit ende eerwaerdicheyt. alſt be
hoerlic was. eñ met veel waerdige
perſonen. die daer teghenwoerdich
waren. ende ontdecten eñ deden op
die ſtede. daer ſinte barbaren lichaē
in geleit was. ende vonden dat daer
int iaer ons heren ccc. eñ lxx. opten
avont vā hore overvoeringhe of v
ſettinghe des ſelven lichaems daer
voer of gheleit is. Eñ dit is wel te
rechter gheſchiet opten avont vā ha
re tranſlacie. op dat overmids dꝑe
vinninghe des edels lichaems oeck
gebreꝑt ſoude werdē wide ende ſide
die nu overvoeringe des ſelvē licha
mes. Ende mede. om dat alleen we
ſen en ſoude een overvoeringhe des
lichaems mer oec een vindinge. In
diē daghē ſijn neder gheleit die twiſ
ten ende dat vraghen des volcs der

ſtat van placencien die ſi van deſer
materien onderlinghe hadden: wãt
ſi ſijn ouermids vrede eñ eendrach⸗
ticheit ghewordẽ een hert eñ eẽ ezel
Eñ hadden enen goeden wille ouer
mits ſinte barbaren verdiente vro⸗
lic te leuen met malcanderẽ als broe
ders Siet dit is ſonder twifel vã hey
ligher maghet eñ martelaerſter ſin⸗
te barbaren lichaẽ ·die na veel pinẽ
ende tormẽtẽ verbeide dat vã haren
wreden vader den coninc dyoſcorꝰ
haer hoeft ſoude worden of ghella⸗
ghen ·eñ ſi bat horen brudegõ onſẽ
heer iheſũ criſtũ voer den ghenẽ die
ſe inichlic ſouden eren · gelikerwijs
als in haer paſſie claerliker gheſcre
uen ſtaet·dat hiſe vã deſen leuen nꝛ
en ſoude laten ſcheiden ·ſi en haddẽ
eerſt gancen rouwe van haer ſondẽ
die ſi gedaen hadden ·eñ hadden hẽ
wel ghebiecht · eñ warẽ ghewapẽt
eñ bewaert met ſinen heilighẽ licha
me eñ bloede dat ſi ontfanghẽ ſou⸗
den hebbẽ welke hi õs gewaerdigẽ
wil te vlenẽ·die daer leuet eñ regne
ret eẽ gewarich god ſõñ eide eñ inſ
ewicheit ·Amẽ ¶ Explc

Het was eẽ ridder dye
deſe heilige maget eñ martelaerſter
ſite barbara met groter innicheit eñ
liefte hadde in waerdicheit ghedenc
kẽde dat dauid inden ſouter ſeit Lo
uet den heer in ſinen heiligen ¶ Hi
vaſte horen auont ·ende vierde den
hoghen dach hoerre paſſien·eñ hier
om en is hi ſijns loues niet berouet
want dat goede en bliuet niet onge
loent · ſo die eer diemem gods heili
ghen doet ·oec gode ghedaen wort
¶ Doe deſe ridder metter haeſte wt
voer om ſijn vianden te veruolghẽ
ende te crãcken·die hi ſeer veel ende
ſtercke hadde: ſoe wort hij van hem
gheuanghen · ende met onthoefden
ghedoot ·ende dien heyncſt daer hij
op gheſeten hadde · quam tot huus
beſprenghet met ſinen bloede Ende
doe ſijn huuſghesin hem daer of vẽ⸗
wonderden·ſo ghinghen ſi tot harẽ
prieſter· om raet met hem te nemen
Die prieſter nam met hem dat hey⸗
lighe ſacarament ons heren lichaẽ
ende haeſte hem als hi eerſt mochte
daer des dodẽ ridders lichaem was
Ende doe ſi daer ghecomẽ warẽ· ſo
vonden ſi dat hoeft gheſcheiden vã
den lichaem·Ende doen die prieſter
naerre ghecomen was :ſoe ſprac hẽ
dat houet toe ende ſeide ¶ O knecht
gods die een dragher ende een hou⸗
der biſte mijns heren ende mijns be
houder iheſu criſti ·en laet di niet vẽ
dryeten mi te ghenaken·want doer
di mach ic ontfanghen gheſontheit
aen ſiele ende aen liue Die prieſter
als hi dit ghehoert hadde ·ſoe wort
hij verſaecht · ende meende oft een
fantaſye ware ·dat is een dinck dat
ſchijnt ende niet en is ·eñ hi vreeſde
naerre te comẽ · doe ſprac dat hoeft
noch bi gods wille ende ſite barba⸗
ren hulpe ende ſeide· Coemt hier·eñ

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

toeuinghe mi· eñ vereenighe mi mit
minen lichaem · eñ doer mine vrou
we ſinte barbara hulpe eñ verdien-
ten ſel ic inden ghenen die onſer alre
heyl is ghenelen eñ behouden wor-
den Ende doe die prieſter ſijn gebet
wt hadde · ſo ſtont die ridder op · eñ
gheen licteiken van wondē en bleef
in hē· Eñ hi vertelde met warē woer
den hoe hi der heiligher bruut criſti
in innicheit eñ waerdicheit hadde ·
eñ dat hi haren auont plach te vaſtē
ende haren dach te vieren · eñ dat ſi
hē daer om beſchermt hadde eñ be-
hoet dat hi dat heylighe ſacramēt n̄z
deruen en ſoude Als hi dit gheſpro-
ken hadde biechte hi den priſter ende
ōtfinc ons lichaē Eñ doe die ſoen ge
maect was tuſſchen hē eñ ſijn viādē
ouermids ſinte barbara verdiente·
ruſte hi in vreden metten heer iheſu
criſto

¶ Exempel ·

IN eē cloeſter in brabāt
gheleghen dat ghenoēt is den heren
pracbi louen vander oerden vā pre-
mōſtreit was een broeder die hē ſōñ
linghe eñ aendachtelic gaf tot ſinte
barbara te dienen · Deſe reet op een
tijt met ſinen henxſt in een water ō-
behendelic dat hi niet wel en kende
Ende machſchiē bi gods voerſienic
heit · om dat hi openbaren woude
ſijnre hogher bruut eñ martelaerſter
ſinte barbara verdinte ¶ Ende doe
hi te gronde begonſte te gaen · ſoe
was daer een ſcoen ioncurouwe die
den coninc metten henxſt vten water
leide te lāde · eñ doe hi opt ſeker was
ſo vraechde hi met alre vreſē eñ eer
wie die ionurou ware Eñ ſi toelach
te hē ſoetelic · eñ ſprac tot hē · Ic ben
barbara een deern ons heren iheſu
criſti Du hebſte mi dicke danckelike
dienſtē beweſē eñ ghedaen · daer om
en moechſte niet vergaen · ſoe god
mi dat ghegheuē heeft ſo langhe al-
ſtu mi deuoet eñ innich blijfſte · Om
deſer ſaken wille was deſe monich
veel deuoter der heyligher maghet
barbara Eñ doe hi naemaels abt ge
wordē was ī dat ſelue cloeſter · eerde
hi die heilighe maghet · eñ diēdeſe m̄z
ſōderlinghe deuocien eñ ōwrecte āđ
menſchen daer toe dat ſiſe oec na ha
re macht eren ende aenbeden ſoudē
ende hij was des mirakels altoes aē
dachtich

¶ Exempel

HEt waren ſommighe
wolle copers eñ ander coopludē die
opten kerſauont hē niet en ontſaghē
teghen ſo grote hoechtijt wt eēre ha-
uen in enghelant die ghehieten was
ſīte boculphus tot horen lande wert
te varen ende die oec dat ghebot go
des verſmaden in dien datmen den
heylighen daghen eeren ende vieren
ſoude · ende dat deden ſi · om dat ſij
van hare eighenre ghierichept ōblīt
waren Aldus onachtſaem ghighen
ſi te ſcepe teghen die grote hoechtijt ·
ende feeſte · ende doe ſij vaſt waren
verwrecte die heer wieu die zee ende

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

die winden onderdanich ſijn eē gro
te ſtorm eñ tēpeeſt om dat ſi woude
doen verdrēcken die boſe mannen
die daer int ſcip waren · eñ eerē ende
verheffen woude die ghene die daer
tot ſijn wtuercoren bruut ſinte bar⸗
bara deuoet waren · wāt inder nacht
doet noch ouer al ſtille was doe ſtō⸗
de daer ōuerſiēs een grote ſtorm op
van winde Eñ die zee wort verbol⸗
ghen · alſo dat hē alle hoep vā te ont
gaen te verdrencken ōtoghen wert ·
Eñ doe daer veel miſhoepten · ende
verdrōcken ſo dat ſcip gebrokē was
ſoe waren daer twee coopluden van
louen wt brabant · die lāghe tijt tot
der heiligher maghet eñ maertelaer⸗
ſter ſinte barbara vurighe deuocie
hadden ghehat Deſe baden eñ riepē
ſe an met tranen dat ſi bider gracien
die haer vanden heere in haer paſſie
ghegheuen was hem niet en woude
laten ſteruen · voer dat ſi met berou
ghebiecht hadden · eñ metten heiligē
ſacrament bewaert warē Tot welc
ghebet die heilighe maghet goeder
tierlic conſent gaf : wāt doe alle die
ander verdroncken eñ vergaen wa
ren : ſo dreuen ſi drie daghen lāc op
borderen inder golghen vander zee
Ende ten leſten doe haer leden van
coude gheſtoruen waren ſo quamen
ſi ouermids ſinte barbaren verdien
ten biden oeuer vander zee · ende vō
den daer ſōmighe viſſchers · wiē ſij
vertelden vāder vreſen eñ vandē ar
beit die ſi gheleden hadden · eñ badē

hem oetmoedelic ende innichlic · dat
ſi ō die minne vā ſinte barbara hem
te hulpe comen wouden · Eñ ſi ſeidē
oec dat ſi dat ontfaen hadden vā go
de dat ſi vā deſen ellendighen leuen
niet en ſouden ſcheiden · ſi en waren
ghebiecht · ende hadden ontfanghē
ons heren lichaem · eñ dat ouermits
verdienſten der heiligher maghet ſi
te barbara Doe dit die viſchers ghe
hoert hadden · doe gīgen ſi tot enen
prieſter eñ brochtē mettē heilighē ſa
cramēt tot hē · welck prieſter biechte
die twe voerſeide mānē met groten
berou · eñ ontfingē met alre deuociē
dat lichaē os herē ihū criſti · eñ ſi loef
den dē heer eñ beualē hem ſeluē der
reinre maghet ſīte barbara · eñ gauē
rechteuoert horē gheeſt Eñ ōuolden
doer ſinte barbaren verdienſten : dz
ſinte ian ſeit Salich ſijn ſi die inden
heer ſteruen

Exempel

INder ſtat vā colen in

der minre broeders kerc : ſoe geuielt
op enē dach · doemen hilt die feeſte
vanō paſſiē der heiliger maget ſinte
barbara dat dat volck dat daer ter
kerckē quam ende groot offerhande
daer doen ſoude eñ miſſen ende ghe
tiden vanden daghe · ende oec ſermo
nen van ſinte barbara · alſt gewoen
lic was iaerlics indier ſeluer kerckē
horen ſoude Ende o leyder doe daer
goods kinder vergadert waren · doe
was daer oeck een onder hem ſatha
nas die duuel · want een ribaut ſtōt

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

daer inden weghe die vandẽ ghetale
was der gheenre die quaet eñ valſch
ſprakẽ eñ die haer oren ſtoppẽ als dȥ
ſerpent · Deſe en woudẽ niemãt ho-
ren · op dat hi goet hadde moghẽ doẽ:
mar hi brocht voert een ſtẽme van
blaſphemiẽ eñ ſeide tottẽ volcke · het
waer beter dat ghi mi deſe offerhan
de gauet dan uwer ſanctinnẽ barba-
ra · want die miraculen · die van hoer
gheſeit ſijn · die ſijn recht alſoe waer
alſt is dat ick nu hier doot legghe ·
Welcke ſtemme ende roep die heere
niet en liet onghewroken · Tot wien
die propheet ſeit Du ſelſte ſaten ver
gaen alle die ghene dye loghentael
ſpreken: want die mannen die gaern
der menſchen bloet ſtorten · ende dye
vol drochs ſijn en ſellen niet langhe
leuen Eñ ſiet ſonder marrẽ ſoe wort
ouermids die wrake goods ſijn mes
in ſijn eyghen herte gheſteken Ende
daer ſijt alle ſaghen die daer teghen-
woerdich waren · vyel hi daer neder
doot: wãt die heer heeft ſijn ontferm-
herticheit ghedocht · in dien dat hij ſi-
ne heilighe bruut barbara gheeert he
uet · ende die blaſphemye · die teghen
ſine waerheit tot ſinte barbara wert
gheſproken was · ſoe gruwelick ghe-
wroken heuet · ¶ Exempel

TE machelen in brabãt
daer des heilichs martelaers ſi-
te rombouts lichaẽ leit begrauẽ · De-
ſe martelaer was een aertſch biſſcop
Ende daer iſt gheſchyet dat op ſinte

barbaren auont menigherhande mẽ-
ſchen waren in een herberghe · daer
ſionderlinghe van ſo groten maget
veel ôtelden · ſoe dat ſommighe van
hem woudẽ haer ter eren des daghes
ſonder vleyſch weſen · eñ ſommighe
ander wt meerre deuocien wouden
daer toe vaſten · want ſi hadden wel
verſtaen wt der heyligher maghets
hyſtorie · dat ſoe wye iaerlix haer paſ
ſie deuotelic ghedachtich waer · dat hi
ſonder biecht eñ ſonder ſacramẽt niet
ſteruen en ſoude Doe die waert van
den huſe dit hoerde · ſeide hi onwijſe-
lick aldus · Ic heb enen goedẽ capoen
doen braden daer ic of eten ſal · En-
de ic ſel ſien of ic mijn biechte niet ſo
wel ſpreken en ſal · eñ dat heylighe
ſacrament ontfaen eer ickſterue ſoe
wel als ghi Deſe waert ghinck des
ſeluen auonts vroech te bedde · ende
des anderen daghes es hij doot op
ſijn bedde gheuonden ¶ Exempel

EEen goet eñ deuoet mẽ-
ſche was die oec vã goeđ coem
ſten was eñ hadde die heylige maget
ſinte barbara ſonderlinghe lief · ende
plachſe te eren · mit dat hi horẽ auont
mit ghebeden plach te vaſten · ende
hadde horen dach langhe tijt alte ſeer
feeſtelick gheuiert ¶ Het gheuiel tot
eenre tijt doe deſe menſche met veel
gheſellen in eenre tauernen ſat daer
ſi wt ſiluerẽn vaten droncken · Ende
doemen die vaten op nam · ſoe leyde
daer een · dat was die waert dat hij

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

enen nap verloren hadde Eñ hi ſloot
ſijn dore eñ en liet daer yemant wt
gaen tot dat hiſe al beſocht hadde·
Eñ doe daer inder tauerne grote roe
ringhe eñ gheruchte was op gheſtaen
Die dief die den nap gheſtolen hadde
ſtacken in des goeden mans ſac Eñ
doe hi hē hadde laten beſoekē ſpranc
hi voer onſculdich wt der dore Ten
leſten wort die goede menſche voer
ſculdich aenghetaſt·eñ voert gerecht
ghebrocht·eñ als een dief ghehanghē
van deſen waren ſijn vriendē eñ die
ander ſo ſeer bedruct·datmē dat niet
gheſegghen en ſonde moghen· Des
auonts doe die verkens ter herberghē
liepen eñ ſi bider galghen liepen·ſoe
volchden hem die herders·Eñ doe ſij
daer ghevaerten ſo riep die goede mē
ſche die daer ghehanghē was eñ ſey-
de· Coemt eñ doet mi vander galghē
want ic leue: Die herders kundichdē
dit inder ſtat·eñ tot deſe boetſcap liep
groot eñ cleyn eñ ſonderlinghe ſine
vrienden eñ ſine maghen·eñ ſi von-
den hem als voerſeit is leuende En-
de doe ſij hem vraghedē·hoe dat we-
ſen mochte ſoe antwoerde hi hē daer
hi hinc ende ſeyde Ick en mach niet
ſteruen: want die glorioſe maghet
ſinte barbara hout mi·eñ met haer
heylighe handen onderſtaetſe mij·eñ
doe hi met conſente des rechters van
der galghē ghedaen was·vertelde hi
twee dinghen Dat eerſte was·hoe hi
ſinte barbara alle iare op haren feeſt
dach ſondlinghe te eren plach Dat an
der was·dat hi ōſculdich ghehanghē
was·eñ dat die gheen die dat ghepro
cureert hadde ſoude ſteruen enen qua
den doot binnen den iare·Eñ doe hij
wat ghegheten hadde worde hij ghe-
ſterct eñ ghinc te huus eñ leuede daer
nae langhe tijt·eñ was tot ſinte bar-
bara deuoter dan hi ye te voren had-
de gheweeſt· Corſt hier na gheuielt
dat die boze dief daer voer of gheſeit
is·om een dootſlach die hi ghedaen
hadde gheuanghē was·eñ met recht
verwijſt wort·eñ ſterf enen ſcandelic
ken doot Ende hi leet hoe hi den nap
in des voerſeiden menſches ſac ghe-
ſteken hadde:

Exempel:·

HEt was een coopman

die met ſinen gheſellen te ſcepe
ghinc om te varen ouer zee· Deſe doe
hi een wijl tijts gheuarē hadde·ſtont
hi haeſteliken eñ onbehoedeliken op
eñ viel uten ſcepe· Sijn gheſellen ſa-
ghen dit·mar want ſi hem niet helpē
en mochtē ſo oueren ſi eerſt voert ſō-
der hope dat ſi hem nimmermeer ſien
en ſouden·Ende ſiet een wonderlijck
dinc·eñ hoe criſtus goedertierenheyt
te louen is· ende oec die maghet ſinte
barbara ſijn bruut· wyen deſe man
iaerlix dienſt plach te doen Die ma-
ghet quā deſen man i deſer grotē vre-
ſen te hulpe eñ hilten bouē twater ter
tijt dat daer een ſcip mit volc quā ge-
varen·die hem in deſer groter noot
hoerden ſinte barbara aen roepen eñ
ſij hadden ontfermherticheyt op hem·

ende leiden haer ſcip an met haeſte·
eñ namen eñ hilden al gheſont daer
in·eñ voeren ſo mit voerſpoet voert
eñ quamen mit ſinte barbaren hulpe
eer in die hauen dan dat ſcip daer hi
wt gheuallen was·eñ hi ſeide gode
lof eñ ſinte barbara eñ danckede dē
ghenen die hem verloſt hadden: eñ
ghinc ſo vten ſcepe Eñ doe hi opten
oeuer quam en vant hi ſijn ſcip niet
mar doe hi daer ſtont eñ met naerſ=
te omme ſach·of hi ſijn ſcip yet ſien
mochte quam dat ſcip rechteuoert in
die hauen·ende hi kende dattet ſijns
ſelfs ſcip was ¶ Ende doe was daer
een die tot ſinen gheſellen ſprac al=
dus Siet ic ſie onſen gheſelle die wi
waenden dat in die ſee verdroncken
was· Die ander ſeide·hi en iſt niet·
mer een ſijns ghelijck·eñ die ander
ſeide·ſeker hi iſt Eñ doe ſij opt lant
waren·eñ ſonder twifel ſaghen dat
hijt was·vraechden ſi met naerſte·
hoe hi ſo gruweliken vreſe ontgaen
mochte·ſo ſi meenden dat hi ſonder
twifel vander goluen vanđ zee ver=
ſlonden ware· Hi antwoerde·ende
ſeide Van veel iaren heb ic die ghe=
woente ghehadt dat ic ſinte barba=
ren auont plach te vaſten·ende ho=
ren dach te vieren feeſtelic na mijn=
re macht·eñ ick betrouwede in haer
verdiente dat ic van deſen leuen; vz
ſcheiden en ſoude ſonder der heyli=
gher ſacramenten·ende mijn ſiel al=
ſo gode beuelen ſal Daer na vertel
de hi hem hoe hi met ſinte barbaren

hulpe van anderen ſcipluden van=
der goluen vander zee verloſt was·
die hem wt toghen in haer ſcip·en=
de ſetten opt lant als ſi ſien mochtē
al gheſont Deſe coopman gaf hē na
deſen meer tot ſinte barbara te die=
nen dan hi te voren ghedaē hadde·:

¶ Die legende van ſinte nicolaus:

Nicolaus was poerter
der ſtede vā patria·eñ was ge
boren vā rijcken eñ van heilighē lu=
den Sijn vader hyet ephiphan9· eñ
ſijn moeder iohanna Doe deſe ludē
in hoer ionchept dit kint ghewonnē
hadden:ſoe leefden ſi voertmeer in
ſuuerheden eñ in heylighen leuen·
Opten eerſten dach doe ſinte nico=
laus dat kint ſoude baden:ſoe ſtont
hi al recht op int becken·eñ bouē dit
ſo en ſoec hi mer eenwerf ſijns moe=
ders borſten des woenſdaghes·ende
des vridaghes·Ende doe hi een ion
ghelinc was·ſo ſcuwede hi al die an
der iongheling hen kintſchept·ende
ghinc altoes ter kercken·eñ ſoe wat
dat hi daer verſtaen mochte vander
heiligher ſcrifturē dat onthilt hi Eñ
doe ſijn vader eñ ſijn moeđ doot wa
ren:ſoe peynſede hi hoe hi dat grote
guet dat hem ghebleuen was betrec
ken mochte·niet ter eren der werelt
mar tot gods loue Doe was een ſijn
ghebuer die edel ghenoech was die
drie dochteren hadde eñ maechden
waren·eñ hi dwancſe dat ſi int bor=
deel ſoudē gaen ſittē vā ſijn armoede

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

om dat hi leuen ſoude metten onſca
melen loen dat ſi alſo winnen ſou-
den Doe dat ſinte nicolaus vernam
ſo vreeſde hi vander ſonden eñ wāt
een cloot gouts in enen doec·eñ hijs
werpen bi nachte doer een veynſter
in ſinen huſe Doe die man des mor
ghens op ſtont·ſo vant hi die cloot
gouts·ende hi danckede gode·eñ hij
licte ſijn outſte dochter daer mede·
Niet langhe daer na ſo werper ſin-
te nicolaus noch een cloot gouts in·
Ende die man vantet efter·ende hij
danckede gode grotelic·eñ peynſde
dat hi voertmeer waken ſoude·dat
hi weten mochte wie hi waer die ſi-
ne armoede verſach Na luttel da-
ghen·ſoe werp ſinte nicolaus in dat
huus een cloot gouts die tweewerf
meerre was·eñ metten cloppe van
den goude·ſoe ontſpranc die man·
eñ liep tot ſinte nicolaus die vloech
ende ſprac hem aldus aen Ontbey-
det een luttel ende en ontloep nietet
Ende aldus liep hi haeſteliken nae
ende bekende dat dit ſinte nycolaꝰ
was·ende hi viel te hant ter aerden
ende woude ſine voeten cuſſen en-
de hi en woudes niet ghedoghen·
mar hi dede hem ghelouen dat hijs
niet segghen en ſoude alſoe langhe
als hi leuede Ende hier na als die
biſſcop van mirrea doot was·ſoe
vergaderden daer biſſcoppen·dat
ſi der ſtede enen biſſcop kyeſen ſou-
den Ende onder hem luden was eē
biſſcop vā groter macht·ende hoer
alre kyeſen was in ſijn macht·Ende
als hiſe alle hadde vermaent·dat ſij
vaſten eñ bidden ſouden·ſoe hoerde
hi in dier nacht een ſtēme die hē ſey-
de dat hi te metttē tide voer die kerc
dore ſtaen ſoude Eñ dien hi eerſt ſa
ghe ter kercken comen·die nicolaus
hiete dat hi hē conſacreren ſoude in
enē biſcop· Dit ſoe opēbaerde hi die
anđ biſſcoppē·eñ hiet hē dat ſi alle i
bedinge ſoudē ſijn·eñ ſoudē wachtē
voer die kerc dore Siet wonder·ter
metten tide ſtont nicolaꝰ op voer al
die anđ als vā gode ghesent ·Ende
die biſſcop begrepē eñ ſeide Hoe is
dijn naem·eñ nicolaꝰ die vol ſimpel-
heden was·ſloech ſijn hoeft neder eñ
ſeide nicolaus·eñ die biſſcop leyden
in die kercke·eñ ſetten in des biſcops
ſetel·al waſſet hē leet·mar ſo hi vo-
re dede·ſo hilt hi hē in oetmoedicheit
eñ in ripen ſedē Hi waecte mit be-
dinghe·hi dede ſijn lichaē onder mit
vaſtē·hi ſcuwede gheſelſcap vā wi-
uen·hi was oetmoedich alle mēſchē
te ōtfaen·naerſt in ſprekē·ſnel in be
raden·eñ wreet in beriſpē· Men le-
ſet in een cronike dat nicolaꝰ was tē
rade vā nyrea ¶Exempel·

Eenrehande ſcipludē

die in anxte warē te v̄drenckē·
Op enē dach begōſtē ſi al wenende
te biddē· Nicolaus gods knecht·oft
waer is dat wi van di ghehoert heb
ben·ſoe moeten wijs nu ghewaer
worden Altehant openbaerde daer

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

een ſine ghelikeniſſe· eñ ſeide·ſiet ic
ben hier·want ghi hebt mi gheroe-
pen Eñ hi begonſte hẽ te helpen mz
rpemen eñ mit boemen eñ mit ande
ren inſtrumenten vanden ſcepe· eñ
te hant onthilt die ſtorm· Ende doe
ſi tot ſine kercke quamẽ:ſo bekendẽ
ſi hem ſonder yemants bewiſen die
ſi nie gheſien en haddẽ Eñ ſi danctẽ
doe gode eñ hẽ van ſine vloſſinghe·
Eñ hi ſeide dattet hẽ gheſchyede bij
gods ontfermherticheit·eñ om hoer
gheloue·eñ nz bi ſijnre vdientẽ Exẽ·

OP een tijt ſoe was in
ſinte nicolaꝰ lande alten gro
ten hongher alſo dat alden ludẽ ghe
brac daer ſi of leuẽ ſoudẽ Eñ doe ni
colaus hoerde dat in die hauẽ ſcepen
an gherome warẽ ghеladẽ mit tar-
we of mit weyte·ſo ghinc hi te hant
derwert·eñ hi bat den ſcipludẽ dz ſij
wt elckẽ ſcepe wildẽ gheuẽ C·mud-
de corens den ghenẽ die vdoruen vã
honger·eñ ſi ſeidẽ Vaẽ wi en dorrẽ
want wi moetent leuerẽ bi matẽ in
des keyſers ſcurẽ·alſo wijt tot alex
andrien ontfanghẽ Eñ nicolaꝰ ſey-
de hẽ· Doet nu dat ic ſegghe·eñ ick
beloue v in gods cracht dat ghi des
niet te min en ſelt hebben daer ghijt
leueren ſelt Doe ſijt ghedaen had-
den·eñ die ſelue mate gheleuert had
den ·die ſi tot alexandriẽ ontfinghẽ:
ſoe ſeiden ſi tot des keyſers knapen
dit wonder·eñ ſi loefdẽ gode ſeer eñ
ſinen knechten Eñ ſinte nicolaꝰ deel

de dat coren elc na ſijnre noot· alſoe
dat ſij bij mij rakel twee iaren ghe-
noech haddẽ bi te leuen· ende oec ghe
noech te ſayen· Exempel

HIs al dat lantſcap dẽ
afgoden diendẽ voer die ander afgo
den haddẽ dat volc gheoeſẽt een beel
de der onnutter dyane alſo ſeere·dat
tot ſinte nicolaꝰ tiden ſõmighe dor-
pers diendẽ der onnuter dyane·rely-
gie eñ dat ſi onder een boem die dya
ne conſacreert was pleghen te doen
ſommighe vanden heydenen: mar
ſinte nicolaus verdreef die ſeden wt
alle ſine landen·ende dede den boem
of houwen Hier om ſo wert die du
uel teghẽ hem vergramt·eñ hi maec
te een olye die hiet mydiacon·die te-
ghen die natuer in water ende in ſte
nen barnt·eñ hi verſciep hem inder
formen vã enen heylighen wiue· eñ
hi quã te ghemoete ſommighe man-
nen die in enen ſcepe voeren tot ſin-
te nicolaꝰ wert·eñ hi ſeide hẽ aldus·
Ic ſoude gaerne mit v varen tot ſin
te nicolaus wert:maer ic en mach·
daer om bid ic v dat ghi deſe oly tot
ſijnre kercken draghet·eñ in mijnre
ghedenckeniſſe ſoe ſalſter mede dye
wanden vã ſine ſale·eñ tehant voer
ſi wech Eñ ſiet ſi ſaghen een ander
ſceepkijn mit eerſame parſonen· eñ
onder hem was een die ſinte nyco-
laus alte ghelijc was eñ hi ſeyde hẽ
aldus Ay wat heuet v dat wijf ghe
ſeit of wat brochtſe v Eñ ſi ſeidẽt hẽ

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

al Eñ hi ſeyde hem·dat is die vuyle
dyane·ende om dat ghi proeuẽ mo-
ghet dat ic waer ſegghe·ſoe werpet
die olye in die zee·ende doe ſijt in die
zee ghewoꝛpen hadden ſoe woꝛt een
groot vuer in die zee teghẽ der natu
ren langhe barnende Eñ doe ſi tot ſi
te nicolaus quamẽ·ſo ſeiden ſi waer
lic du biſte die ons in die zee opẽbaer
deſte·eñ verloſte ons van dyanẽ ver
radeniſſe

¶ Exempel

TOt dien ſeluẽ tiden was eenre-
hande volc dat teghen dat key-
ſerrijc vã romen ſtreet· Eñ die key-
ſer ſende drie princen teghen hẽ·dat
was nepocianus vrſus eñ appollo
Eñ ſi quamẽ an in die hauẽ vã adria
ouermids den winde die hem cõtra-
rie was: Eñ ſinte nicolaus nodeſe
met hem te eten·om dat hiĳ woude
goedertierlike:dat ſi hoer volc ỏbie-
den ſouden te rouen dat ſij te doen
plaghen in iaer marcten· Hyer en
binnen dat ſinte nicolaus daer nꝫ en
was ſo was daer die baelyu ghemi
et mit ghelde· Ende hadde beuolen
drie ontſculdighe riddes te onthoef
den· Als dat ſinte nicolaus hoerde
ſo bat hi die drie princen dat ſi haeſ-
teliken daer met hem gaen ſouden·
Ende doe ſi ter ſtat quamẽ daernien
ſe onthoefdẽ ſoude·ſo vant hiſe knie
lende·eñ hoer oghen ỏbonden·ende
den hancman dat ſwaert hebbẽ ghe-
toghen bouen hoer hoeft· Eñ nyco-
laus wert verwermt mit toerne· eñ
liep teghẽ den hancmã·eñ benam hẽ
dat ſwaert wt ſinẽ handẽ·eñ hi ont-
bant die õſculdighe eñ leideſe mit hẽ
gheſont eñ ghinc tot des rechters hu
ſe eñ hi ſtac mit craft op die doꝛe die
ghelloten was·ende die rechter quã
te hant teghẽ hẽ eñ grueten Eñ nyco
laus ỏonwaerdet eñ ſeide Gods vi
ant breker der ewe hoe doꝛſtu voer
onſẽ oghen comẽ·eñ du wetes dattu
dus grotẽ miſdaet hebſte ghedaẽ eñ
als hi hẽ ſeer ỏſpꝛoken hadde·ſo ont
finc hi hẽ goedtierlic te penitẽcie om
der princẽ bede Des keyſers princẽ
ontfinghẽ van hẽ die bñdirie eñ voe
ren horen wech·eñ ſonđ bloet ſtoꝛtẽ
dedẽ ſi die viandẽ onđ eñ doe ſi weđ
quamen woꝛden ſi grotelic vanden
keyſer õtfaen Mar ſommighe beni
den deſer princẽ eerlichꝫ eñ mit ghel
de eñ mit bede voerẽ ſi teghẽ tkeiſers
rechter·dꝫ hiſe voer den keyſer wꝛoe
ghen ſoude vã groter miſdaet Als hi
dit den keiſer gheſeit had·ſo woꝛt hi
alte toernich·eñ beual datmenſe ker
keren ſoude·eñ ſonđ vꝛaghen beual
hiſe te doden binnẽ dier nacht·ende
doe hẽ die wachter dit gheſeit hadde
ſo ſcoerdẽ ſi hoer cleder·eñ begonſtẽ
ſeer te ſuchtẽ Doe ghedochte die een
vã drien dꝫ was nepocian9·hoe ſin-
te nicolaus die drie õtſculdige riddrs
ỏloſte·eñ hi riep hem dat ſi hẽ anroe
pen ſoudẽ Doen ſi in bedinghe wa
ren binnen dier nacht ſoe openbaer-
de ſinte nicolaus conſtantine· ende
ſeide· Waer bi hebbeſte den princen
aldus wꝛedeliken·ende onrechtelikẽ

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

gheuanghen eñ gheoerdelt ter doot
ſonder miſdaet haeſtelic ſtant op·eñ
laetſe gaen·eñ en doetſte des niet· ic
bidde gode dat hi di eenen ſtrijt toe
brenghe·daer du in vallen ſelſte·eñ
die beeſten ſellen di eten Die keyſer
ſeide·wie biſtu die bi nacht in mijn
palaes coemſte·eñ dit dorres ſpreke͂
Ende hi ſeide· Ic ben nycolaus biſ
ſcop der ſtat van mirrea·mar hi ver
uaerde den rechter oec in een viſioen
eñ ſeide Verlore͂ vā ſinne eñ vā her
ten:waer om hebſtu conſent gheghe
uen inder ontſculdigher prince͂ doot
te hant haeſte di ende doetſe ontloſ-
ſen·ende en doetſte dat niet ſoe ſel di
ne lichaem vol wormen worden·eñ
dijn huus ſel te mael te ſcande wor-
den· Eñ hi ſeide·wye biſtu dye ons
aldus dreyghelte·Eñ hi ſeyde· weet
dat ic ben nicolaus biſſcop der ſtadt
van mirrea Doe die keyſer ende die
rechter ontwaecten·ſoe ſeiden ſi die
een totten anderen haer viſioen· eñ
ſi ſenden te hant om die gheuanghe͂
Ende die keyſer ſeyde·wat touerien
toendi dat ghi ons mit duſdanighe͂
dromen beſpot Ende ſi antwoerde͂
he͂·dat ſi gheen touenaers en waren
ende dat ſi die doot niet verdient en
hadden·eñ die keyſer ſeide hem Ken
di enen man die nicolaus hyet·ende
doe ſi ſine͂ naem hoerde͂ ſtake͂ ſi hoer
hande͂ ten hemelwert·eñ ſi baden go
de dat hiſe om ſinte nycolaus verdie͂
ten verloſſen woude·ende doe dye
keyſer al ſijn leuen ende miraculen

van he͂ luden ghehoert hadde:ſeyde
hi Gaet ende dancket gode die v v-
loſt heeft met ſijnre bedinghe ende
brenghet hem wat vanden ovſen eñ
biddet he͂·dat hi mi nimmermeer en
dreighe·mar dat hi gode bidde voer
mi ende voer minen rike· Na luttel
daghen·ſoe quame͂ deſe drie princen
tot ſinte nicholaum·ende ſij vyelen
te hant voer ſine voeten ende ſeiden
Du biſte waerlic gods knecht·ende
criſtus minnare·ende doe ſijt hem
alle gheſeit hadde͂:ſo hief hi ſijn han
den ten hemelwaert·ende hij dancte
gode grotelic·eñ hi leerde den prin-
cen wel ende ſendeſe te lande waert
¶ Doe hem onſen heer halen woude
ſo bat hi gode·dat hi hem ſijn enghe
len ſenden wilde·ende hi hilt ſijn ho
uet nederwert·eñ hi ſach die enghe-
len tot hem comen·ende als hij den
pſalm gheſeit hadde Heer ic hope in
di tot in dinen handen beueel ic mi-
nen gheeſt·daer gaf hi ſinen gheeſt·
Int iaer ons heren ccc·eñ xliij· ende
men hoerde daer hemelſche ſoete ſan
ghen· ende doe hi begrauen was in
een marmor tumbe·ſoe vloeyde tot
ſinen hoefde wt een fontein olijs eñ
tot ſinen voeten een fontein waters
ende tot huden des daghes ſo vloey
et wt ſine leden olye·die craft heeft
teghen veel ſiecheden· Na hem quā
een goet man die nochtan verdreue͂
wort vanden quaden menſchen· eñ
doe hi verdreuen was·ſo liet die oly
haer vloye͂·eñ doe hij weđ ghehaelt

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

was ſo vlopdet weẽ Ra vele tijts
ſo ŏdorven die torkẽ die ſtat vã mic
rea·ende xlviij ridderen van barrea
voeren derwert·eñ vier monikẽ toẽ
den hẽ ſinte nicolaꝰ tumbe eñ deden
ſe op eñ vondẽ ſijn ghebeenten vlot
ende inder olp eñ voerdenſe eerlic te
barrea wert Int iaer ons heren du
ſent ende lxxvij· ¶ Exempel·

En man ŏtleende gelt
vã enen iode·eñ ſwoer hẽ op ſi-
te nicolaꝰ outaer·om dat hi anders
ghene borghe en hadde·dat hijt hẽ
weder gheven ſoude alſo vro als hi
mocht Eñ om dat hi dat ghelt lange
hilt ſo epſchedet die iode· eñ hp ſeide
dat hijt hem ghegheuẽ hadde Die io
de riepen ten oerdel·eñ men wijſde
dat hijt ſwerẽ moſte·Eñ deſe broch-
te mit hẽ enen holen ſtoc·die hi vol
ghemalen gouts haddde ghedaẽ·als
of hi hem plaghe te beſighen· Ende
doe hi den eet doen ſoude·ſoe gaf hij
den iode dẽ ſtoc te houdẽ Deſe ſwoer
dat hi den iode meer ghegheuẽ had-
de dan hi hem ſculdich was Doe hi
gheſworen hadde·ſoe epſchede hi ſi-
nen ſtoc weder Eñ die iode die deſe
ſcalcheit niet en wiſte·gaffen hẽ we
der Doe deſe die bedrieghenisſe ghe
daen hadde·eñ weder keerde ſo viel
hi op een weghelſcheidinghe daer ne
der vã vake Eñ een wagen die ſeer
quã gheuarẽ doden·eñ brac den ſtoc
die vol gouts was·eñ dat gout ſtor
te wt· Doe dit die iode hoerde ſoe
quam hi haeſtelic derwert·eñ doe hij
deſe boeſheit ſach·ende hem veel lu
den rieden·dat hij dat gout nemen
woude·eñ hi en wilde·ten waer dat
hi die daer doot was bi ſite nicolaꝰ
ŏdienſte ŏreſe·ende ſeide·dat hij hẽ
ſoude doen dopen·waert dattȝ ghe-
ſchiede·eñ hi kerſten werden woude
Ende die daer doot was ſtont te hãt
op·eñ die iode wort ghedoopt in cri
tus name·: ¶ Exempel·

En iode ſach die grote
crachte van ſinte nicolaꝰ in te
doen miraculẽ:die dede maken een
beelde eñ ſettet in een huus eñ als hi
ergent verde ghinc·ſo beual hi hẽ al
ſijn guet met dreighinge·eñ ſeide de
ſe woerden of des ghelike Siet nico
laꝰ ic beveel v al mijn guet te bewa
ren·eñ iſt dat ghi dit niet wel en be-
waert ic ſel grote wrake nemẽ van
v mit ſlaghen ende mit gheelſelen·
Op een tijt doe die iode wech was·
ſo quamen die dieuen ende nament
al ende lieten alleen daer dat beelde
Doe die iode quam eñ ſach dat hi be
roeft was·ſo ſprac hi dat beelde toe
met deſe woerden of dier ghelijcke·
Heer nicolaus en ſettede ic v niet in
mijn huus dat ghi mijn guet bewa-
ren ſoudet vanden dieuen:waer bij
woudet ghi dit doen·waer om en
ŏbodet ghi die dieuen niet Hier om
ſoe ſuldi grote tormenten doghen·
ende ghi ſultet ontghelden voer die
dieuen ·ende aldus ſel ic mijn ſcade

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

verhalen in dinen tormenten eñ in
dinen ſlaghen· Aldus greep die io⸗
de dat beelde eñ ſloecht·eñ gheeſſel⸗
det zeer· Dit is wonđ eñ ſeer te ver⸗
wonderẽ daer die dieuẽ dat guet deel
den dat ſi gheſtolẽ haddẽ ſo opẽbaer
de hẽ ſinte nicola9·dit op deſer gheli
ken ſprekende·waer om ben ic om u
wen wille aldus ſeer ghegeeſſelt eñ
aldus ſeer gheſlagẽ·eñ waer om heb
ic dus vele tormentẽ ghedoecht·ſiet
hoe mijn lichaẽ ghehãdelt is·ſiet hoe
root dattet is vã bloede·gaet eñ ghe
uet ſnellijc al weder dz ghi ghenomẽ
hebt·of gods wrake ſel op v comen
alſo dat v miſdaet ſel werdẽ gheopẽ
baert·eñ elc van v luden ſel worden
ghehanghen Wye biſtu ſeiden ſi die
ons dusdanighen dinghen ſegghe⸗
te Ende hi ſeide Ic ben nicolaus ihe
ſus criſtus knecht·dien die iode om
ſijn guet dat ghi dus ghenomen heb
bet dus wreedeliken heeft ghegheeſ
ſelt Eñ ſi wordẽ veruaert eñ quamẽ
totten iode·eñ ſeiden hẽ die miraculẽ
len·eñ hi ſeide hem wat hi den beelt
ghedaen hadde·eñ ſi gauent hem al
weder· Eñ die dieuen quamẽ aldus
tot gherechticheit eñ die iode ontfinc
criſtus ghelooue ¶ Exempel

En man vierde alle ia

re grotelic ſinte nicola9 feeſte õ
ſijns kints wille dat ter ſcolẽ ghinc·
Tot eẽre tijt ſo bereide des kints va
der een groot werſcap·eñ node veel
clercken· Eñ die duuel quam ter do⸗
ren in een pelgrims abite eñ bat een
aelmis Die vader beual haeſtelic ſi
nen kinde·dat hi den pelgrim eẽ ael⸗
miſſe gheuen ſoude Dit kint haeſte
hem·ende hij en vant den pelgrym
niet·mar hi volghede hem nae· Eñ
alſt ghecomen was tot eene weghe⸗
ſcheidinghe· begreep die duuel dat
kint eñ worchdet Doe dat die va⸗
der hoerde ſo ſuchte hi ſeer eñ nã dat
lichaem ende leidet in een camer· eñ
begonſte van rouwen te roepen eñ
te segghen Soete kint hoe iſt metti·
ſinte nicolaus is dit dat loen vander
eren die ic di lãghe hebbe ghedaẽ eñ
doe hi dz eñ des ghelike ſeide ſo ont
wrecte dz kint als vã enen ſlape· eñ
ontdede ſijn oghen eñ ſtont op·Exẽ⸗

En edel man bat ſinte

nicolaus dat hi hẽ enen ſoen ỏ⸗
weruen woude vã gode·eñ beloefde
dat hi dat kint tot ſijnre kerckẽ bren⸗
ghen ſoude eñ een guldẽ nap olferen
ſoude: Dus wert die ſone gheboren
eñ op gheuoet eñ hi dede dẽ nap ma⸗
ken Ende om dat hem den nap ſeer
wel ghenoechde·ſo behilt hi hem tot
ſijnre behoef·ende dede enen anderẽ
maken die ſoe vele waert was·ende
doe ſi met ſcepen voeren tot ſinte ni
colans kercke waert·ſoe hiet die va⸗
der den ſone dat hi hẽ water brocht
inden nap die hij eerſt dede maken:
ende doet kint ſceppen woude:ſoe
vielt mitten nap inder zee·eñ voer
wech:eñ ſijn vader beweende hem

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

bitterlic·mar hi dede ſine belofte eñ
doe hi tot ſinte nicolaus outaer quã
eñ hi den anderen nap offerde ·ſoe
viel hi vãden outaer·als ofmē daer
of geworpen hadde ¶ Eñ doe hi hem
op gheheuen hadde eñ weder opten
outaer gheleit·ſo wort hi vorñ daer
of gheworpē eñ hi hieken derdewerf
op eñ ſetten derdewerf opten outaer
eñ hi wort daer derdwerf vorder of
gheworpen Doe ſi alle v̄wonderdē
vã deſen groten wonder·ſiet ſo quã
daer gans eñ gheſont dat kint ende
brochte den eerſten nap in ſijn han-
den Eñ het gheſchiede voer hem al-
len·doe hi in die zee viel·dat te hant
daer ſinte nicolaus bereit was·eñ be
hiltet ongequeſt· Eñ dus wort dye
vader blide eñ offerde beide dē nap-
pen ſinte nicolaus ¶ Exempel·

Een ryck man hadde een kint bi ſinte nicolaꝰ v̄dien
te·eñ dat kint hiete hi adeodatꝰ·dat
is vã gode ghegheuē Deſe man ma
kede ſinte nicolaꝰ een cappelle ī ſijn
huus·eñ vierde alle iaer grotelic ſijn
feeſte Deſe ſtat was gheſticht bider
ſarracenē lande Aldus wort gheuã
ghē vandē ſarracenē edeodatus eñ hi
wert ten dienſte vã horen coninc ge
ſet Ten anderen iaer doe ſijn vader
ſinte nicolaus feeſte vierde·ende dat
kint voer den coninc ſtont:ende hilt
een gulden nap· Doe ghedochte hi
ſijnre vangheniſſe eñ des vaders eñ
moeders rouwe eñ die bliſcap diemē
hadde in ſijns vaḋs huus·eñ hi be-
gonſte lude te ſuchten·Eñ doe die co
ninc mit dreighen hē hadde doen ſeg
ghen So ſeide die coninc Wat v ni
colaus doet·du ſelſt hier mit ons wo
nen Te hant quã daer een wint eñ
beſtiet dit huus Eñ dit kint worde
op ghenomē mitten nap:ende wort
geuoert voer die kerc dore·daer ſijn
vader eñ moeḋ feeſt daden eñ ſi wor
den ſeer verblijt ¶ Nochtan leeſtmē
anders waer dat die iōghelinc was
vã normãdiē·eñ doe hi ouer ſee voer
ſo wort hi vandē ſoudaē gheuanghē
ende hi deden dicke voer hem ſlaen·
Eñ doemē hē op ſinte nicolaus dach
ſeer ſloech·eñ men hem hilt in eenen
kercker·eñ hi droeuich wert om ſijn
v̄luſtinghe eñ weelde die hi plach te
hebben·ſo wert hi ſlapende Eñ doe
hi ontſpranc:ſoe vant hi hem ſeluen
in ſijns vaders cappelle·

Anſelmus aertſche biſcop van
cantelberghe·ende der enghel-
ſcher herder heyl ende eewighe bene
dixie inden heer
¶ Die hyſtorie vã onſer lieuer vrou
wen ontfanghenisſe:

Die eerſame ontfan
ghenis der moeder gods·
eñ maget maria·alre ghe-
minſte broeders·moet ho
ren v liefte mi vertellende Seker in
der tijt dat behaechde der godlijc-
ker goedertierenheyt te corrigeren,

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

dat enghelſche volc van haren qua-
de·en̄ noch ſterckeliker onder te doē
den ambochten ſijns dienſts·ſoe de-
de hi dat ſelue lant onder al vechten
de·willem den ſeer gloriosē hertoge
van noerweghen·welke willem co-
ninck wort der enghelſcher·en̄ ver-
maecte het die eere alle der kercken
waerdicheit·mitter crafte goods·en̄
ſijnre wijſheit· Des welkē werckes
die goedertierē meninghe die duuel
benidende was·viant alre goed̄ din
ghen·en̄ pijnde hē dicke weder te ſta
ne ſine voerſpoet·als nu met bedrie
ghenisse ſijns gheſindes Als nu mz
twiſte der vreemder:mar die heer be
ſchermdē·en̄ den coninc hē ontſien-
de en̄ glorificerende·ſoe wort die bo
ze gheeſt te niete· Mar alſt hoerden
die van deenmarken dat enghelant
onderworpe n was den noormannē
ſoe namen ſi dat ſwaerliken in on-
waerden·dat ſij beroeft waren als
van horen erfliken rechten· Ende ſi
bereiden wapenen·en̄ voerchden tot
hem ōgaderinghe der ſcepen·op dat
ſi tot hem quamen en̄ berouē moch-
ten·vanden lande dat hem van go-
de ghegheuen was Dat vernam die
ſeer wiſe coninc willem en̄ ontboot
elſmen eenrehande gheeſtelike abt-
des cloeſters remencientis Ende hij
wert gheſent in daciam·op dat hij
van deſen dinghen die waerheyt on
derſochte Doe hij dat ghetrouwelijc
ghedaen hadde begheerde hij weder
te keren tot enghelant·en̄ ghinc ind̄
zee En̄ doe hi te hant een groot deel
vander zee mit voerſpoede ouerledē
hadde·ſo bereyde een yſelic ſtorm dē
hemel en̄ inder zee en̄ dicke wyoden
ſtondē te hant op in allen ſiden·mer
doe die ſcipluden vermoeyt waren-
ende voertaen niet wederſtaen en
mochten·en̄ die ryemen ghebroken
waren·ende die zeylen ghescoert·en̄
die touwen neder vielen·doen wort
verloren die hope der ſalicheit· ende
doe ſi miſhoepten vā ſalicheden der
lichamen·ſoe beuolen ſi horen ſcep-
per mit groten roepen alleen die ro-
ke of achtſomheyt der ſielen·en̄ aen
riepen deuotelike die alder ſalichſte
moed̄ gods maria·als een toevluch
te der onſaligher·en̄ een hope d̄ miſ-
troeſter· Ende ſich ſi ſien haeſteliken
een man van eerſaemlikē abite ver
ciert met eens biſſcops caſuſſel· als
onder dat water biden ſcepe comen-
de·die tot elſmum den abt ſeyde· en̄
began hem mit duſdanighe woerdē
te verſoekē·wiltu ontgaen den anxt
der zee·ende wiltu in dijn lant comē
gheſont·ende doe hi antwoerde·dat
hi dat begheerde mit alder herten en̄
dat alleen eyſchede·doe ſprac hi Du
ſelſte weten· dat ic van onſer vrou-
wen die moeder gods maria·die du
ſoetelic anriepes tot di gheſent ben-
ende iſt datſtu ghehoerſaem wilſte
ſijn mijn woerden·ſo ſelſtu gheſont
ende weluarende ontgaen der teghē
woerdigher vreſen der zee·en̄ hi ghe
loefde hem te hant·dat hij hē in allē

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

dinghen ghehoerſaem ſoude ſijn :
mochte hi ontgaen die vreſe Eñ hij
ſeide· Gheloeſt gode ende mi datſtu
feeſtelikē ſulſte vieren ende prediken
te viren den dach der ontfanghenis-
ſe·ende der ſceppinghe der moeder
criſti Eñ die wijſe man antwoerde
In wat daghe ſelmen die feeſt vye-
ren Eñ hi ſeide Du ſelſte hoghetide
liken feeſt houdē op die ſeſte ydc vā
december Eñ die abt ſeide Wat offi
cie ſel die kerc houdē inden kerclikē
dienſt Eñ hi ſeide·Men ſel ſegghen
al die officien diemē ſeit in hoer ghe
boerte die ſelmē ſegghē in hoer ont-
fangeniſſe·mar wt ghenomē datmē
den naem vā hoer gheboerte verwā
delen ſal inden name der ontfanghe-
niſſe ¶ Doe hij dit gheſeit hadde·ſoe
voer hi wech·eñ rechteuoert worde
die ſtorm gheſaft·ende die abt quam
te lande mitten ſinen mit enen haeſ-
teliken winde gheſont ant enghelſce
oeuer·eñ die dinghē die welc hi ghe-
hoert eñ gheleert hadde openbaerde
hi al die hi mocht Eñ wi alre liefſte
broeders·iſt dat wi begherē te begri
pen die hauen der ſalicheit·ſoe laet
ons vieren met waerdighen dienſte
die ſceppeniſſe ende die ontfanghe-
niſſe der moeder goods·op dat wij
van horen ſoen gheloent moetē wer
den mit waerdighen loen ¶ Efter ſoe
wort deſe feeſte anders verclaert in
een ander maniere :want in karolꝰ
des conincs tiden van vrancrike ſoe
was een eenrehande clerc eñ dyaeck

in oerden broeder des conincs van
ſagarien minnende mit alre herten
die moeđ gods maria·ende naerſtich
te ſingen hoer ghetidē·eñ woude hi
weliken mit rade ſijnre ouderen an
een ſcoen ioncurou· Eñ doe hij eens
daghes doe die miſſe ghedaen was
vanden prieſter ontfaen hadde dye
bruloftlike benedixie Doe ghedocht
hi dat hi des daghes die ghetidē der
ſaligher maghet marien niet gehou
den en hadde na ſine ſede Doe dede
hiſe al oter kercken gaen·eñ hi ſen-
de die bruut te huus·eñ bleef alleen
biden outaer Ende doe hi alleen las
die ghetiden der moeder gods· ende
ſegghen ſoude die antiffē Quā pul-
cra es Dats hoe ſcoen eñ hoe vciert
biſte mijn vriendinne Doe opēbaer
de hem onſe vrouwe mit twe enghe
len die haer rechterhant hilden ende
ſi ſeide tot hem· Iſt dat ic ſcoen ben
ende verciert waer om laetſte mi dā
ende nemeſte een ander bruut· ende
en ben ic niet ſcoenre dan ſi·ende en
ben ic niet die alre ſcoenſte·hebdi oec
ſo ſcone ye ghelien Eñ hi ſeide haer
O vrouwe mijn uwe ſcoenheit gaet
bouen alle ſcoenheden·du biſte ver-
heuen bouen die choren der enghe-
len Du biſte op verheuen bouen die
hemelen der hemelen· Hier om wat
wilſtu dat ic doe Ende ſi ſeide hem
Iſt dattu lates om mi die vleyſcheli
ke bruut·daer du wilſte een cleuen
ſoe ſelſtu mi totter bruut hebben in
hemelrike·ende iſt oec dattu altoes

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

iaerlix vierde die feeſte dÿnre ontfã
gheniſſe ende predikes te vieren ſoe
ſelſtu met mi ghecroent ſijn inden ri
ke mijns eengheboren ſoens· Doe
dit ghelegt was ſoe voer ſi wech·
Die clercken woude tot huys niet ke
ren· mer ſonder raet ſijns ouders ſo
ghinc hi heymelic in een abdye butē
lants ende wort verciert met mony
ken abite Eñ na corten tijt met ver-
dienten der ſaligher maghet maria
die altoes eert ende ſalich maect die
ghene dieſe minnen·ſoe wort hi pa-
triarch van aquileyen·eñ celebreer-
de alſo langhe als hi leefde·eñ pre-
dicte alle menſchen te vieren die feeſ
te der ontfangheniſſen marie inden
voerſeidē daghē met properē octauē

¶ Een ſermoen van deſer hoechtijt

Hier om en moet nye
mant verdrieten noch ſwaer
ſijn hoer feeſte te vieren·want het is
te weten als ī die heilighe kercke ge
viert wort of gheeert hoer ghe boerte
alſo ſel oec gheeert of gheviert wor-
den hoer ontfangheniſſe· wãt alſoe
wel eer noot was hoer ghe boerte te
behoudē dat menſchelike gheſlachte
Alſo waſt oec noot hoer ontfanghe
niſſe·want en waer ſi niet ontfangē
ſi en waer niet gheboren·metten ge
boden goods wort ſij ontfanghen
ende gheboren Ja ſeker iſt dan dat
aenghesien wort die godlike redene
ſoe wort dien dach hoerre ontfanghe
niſſen meerre gheproeft· dan hoer
gheboerten· want het was meerre
dinc·dat adam van gode gheſcapen
wort dan dat adams kinderen van
der moeder gheboren worden Hier
om een yghelic biſſcop·ofte abt·of
prelaet oefen of vierē naerſtelic hoer
feeſte eñ ghebietſe vã allen menſchē
gheviert te worden:want iſt datſtu
ſe minſte mit alre herten·ſo en wor-
deſe nimmermeer ontſet van dinen
goede of waerdicheit· Die dinghen
die ic ſegghe heb ic gheproeft in mij
ſeluen Des moeten ſi hebben te ma
le ſcande die ontſinde· die verblint
ſijn met donckerheyt der onwetenhz
ende verſmaden te vieren ſo groten
dach ende ſo groten verborghen ſa-
crament Waer om:want inder ont-
fangheniſſe d' maghet was vleyſch-
like vergaderinghe des mans:ende
des wijfs Hier om iſt dat den ſottē
niet en behaghet te vieren hoer ont-
fangheniſſe·nochtan moet hem luſ-
ten te vieren den waerdighen dach
eñ nacht hoerre gheeſteliker ontfan-
gheniſſe·eñ oec den tijt ende vre·al
iſt dat hi den menighen onbekēt is·
eñ welcken die ſcepper der ſielen die
waerdighe ſiele ſijnre moed' denich-
de inden heilichſten maghedomliker
lichaem mitter enghelſcher dienſten
welcken dach die berechter onſer ſa-
licheit maecte·vercoes eñ heylichde
onder die ander daghen·als den eer
ſten dach onſer verloſſinghe ende ſa
lichede·want het is kenlic allen wi-
ſen·dat twee ontfangheniſſen ſijn·

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

des menſchen· als een gheeſtelic· eñ
die ander vleiſchelic Een in welken
gheſchiet vleyſchelike v̄gaderinghe
des mans eñ des wijfs· Een ander
in welcken die gheeſtelike nuwe ſu-
uer godlike ſiel wort toe gheuoecht
den lichaem ouermids den wercken
gods Iſt dat hē niet en behaecht te
celebrerē die vleiſchelike ontfanghe
nis der moedͤ des heren: hē moghen
doch behaghē te vierē of te oefenē die
gheeſtelike ſceppinghe hoerre ſielen
die v̄gaderinghe of enighe hore ſielē
eñ hoers lichaēs O hoe groot is die
dach in welken gheſcepen wert ende
gheheilicht eñ gheſendet totten alren
heylichſten lichaem der waerdigher
ſielen onſer vermaecſters Efter moe
ten ſi hem ſcamen die ontſinde ·dye
daer om deſē dach niet vierē en wil-
len om dat die heilige kerc nz en ple
get te vierē die ontfāgenis vā ander
heilighen Seker het is ſeer grote dor
perheit datmen deſe daer in ghelijct
ander heiligen· in welkē god aen nā
menſchelic vleyſch· eñ die hi oec v̄he
uen heeft bouen die hemelen eñ bo-
uen die archangelen· want al iſt ſake
dat niet ghegheuen en is ander hey-
lighen dat gheuiert ſoude werdē den
dach hoerre ontfangheniſſe· nochtā
is den ghenen verleent vandē heyli
ghen gheeſt die meerre eñ heilichſter
is dan alle heilighē Eñ hi ſel te rech
te hebbē deſe eerlicheit bouen ander
heylighen· ouermits welker alle hey
lighen gheſalicht worden· Criſtus

wort gheleit heilichſtē heilighē eñ de-
ſe wort gheleit heilighe der heilighē
want als die ouerſte berecht der hey
ligher hoer gaf die waerdicheyt· dat
ſi maget ontfaen ſoude dat vleiſche
ghemaecte dat woert· eñ dat ſij ma-
ghet baren ſoude· ende na die dracht
een maghet bliuen ſoude· ſoe gaf hij
oec hoer te rechte die waerdicheyt dz
die feeſte hoerre ontfangheniſſe· eñ
hoerre gheboerte die ſouden wordē
gheuiert inder heiligher kerckē· wat
ſullen wi hier op merren te oefenen
of te vieren die ontfanghenis des he
ren moeder is te voerdenckē die ghe
boerte criſti· want hoer ontfanghe-
niſſe is die linie der gheboerten criſ-
ti Ende daer om ſinghē wi in deſen
daghe voer die laudes in goeder ma
nieren dat euangeliū des boecs der
gheboerten· eñ oec leſen wijt inder
miſſen als inder gheboerten des he-
ren ¶ Hier om wort met rechte ghe
uiert die gheboerte eñ die ontfanghe
niſſe des ſoens· want die ontfanghe
niſſe eñ die gheboerte des moeders·
is die gheboerte des ſoens· ¶ Hyer
om celebreren wij huden blijdelijck
alle beyde hoerre ontfangheniſſe·
als gheeſtelike eñ vleyſchelike op dz
wi met horen verdienten eñ beden
moghen v̄dienen te worden wt ghe-
nomen van waerliker ſorghen· eñ
van allen ſonden· ende te werden
gheleyt totter ewigher blijſcappen·
des paradijs ¶ Des verleen ons on-
ſe heer iheſus criſtus horē lieuen ſoē

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

die metten vader eñ metten heylighẽ
gheeſt·eñ met maria ſijnre moedͤ le-
uet eñ regneert god by oneyndelike
warelde der wareldẽ Amen

¶ Die legende van ſinte lucie

LUcie was een edel ma
ghet vã gheſlachte vter ſtede ſy
raculanen Eñ doe ſi hoerde die nyeu-
mare vã ſinte agathen doer al rẽyhẽ
lopen·ſo ghinc ſi tot haren graue mit
euthicien hoerre moeder·die vier iaer
hadde ghedoghet vlopen vandͤ vrou-
wen ſiecheit ſonder ophoudẽ· eñ ·het
gheſchiede datmẽ inder miſſẽ las dat
evãgeliũ dat onſe heer een wijf van-
der ſiecte ghenas Doe ſeide lucie ha-
re moeder·gheloefſtu datmẽ hier leſet
ſoe ghelove dat agatha den ghenen
heeft altoes teghẽwoerdich·om wes
name ſi ghepaſſijt was Eñ iſt dattu
mit ghelove haer graf nakeſte·ſo ſel
tu tehant ghenesen Doe al die luden
wech ghinghen·ſoe bleef die moeder
met die dochter in bedinghe neuen dz
graf·eñ lucia wort ſlapende·ende ſi
ſach agatha verciert met duerbaren
ſtenen eñ ſtaende int middel der en-
ghelen·eñ ſi ſeyde haer· Suſter mijn
lucia maghet gods gheuoet·wat ey-
ſcheſtu vã mi dattu ſelue dijnre moedͤ
doen moghes;want ſich bi dinen ghe
loue is ſi ghenesen Eñ lucia ontwa-
kede eñ ſeyde haer moeder Moeder
mijn ſich du biſte ghenesen·daer om
bid ic di om hoer die di mit hore be-
dinghe ghenesẽ heeft·dattu mi voert
aen niet en hietes bruut·mer dattu mĩ
ter echtſcap gheuen ſoudes dat ghef
den armen Eñ die moeder ſeyde Lu-
ke eerſt mijn oghen eñ doet dan dat-
tu wilſte metten goede Ende lucia
ſeyde Datſtu ſteruende gheues dat
gheefſtu om dattu mit di niet draghẽ
en moghen·hier om ghif als du le-
ues·ſoe ſelſtu des loen hebben· Doe
ſi dus weder te huys gheconiẽ waren
ſo vercoften ſi daghelix haer guet·eñ
gauent den armen Hier en binnen
alſt guet minrede eñ ment deelde:ſo
quamt lucien brudegom te weten eñ
hi vraghede der moeder wat dat be-
diede· Si antwoerde behendelikẽ dat
ſijn bruut een beter guet gheuonden
hadde·dan ſij tot haer behoef copen
woude Ende daer bi ſchijnet dat ſij
enich guet minrede· Deſe ſot waen-
de dattet aertſche gueden waren·eñ
hi begonſte ſelue haer goet te verco-
pen· Doe al haer guet vercoft was·
eñ den armem ghegheuen ſoe toechſe
die brudegom voer paſcaſio den rech
ter·ende ſeyde dat ſij kerſten ware·
ende dat ſi teghen des keyſers wet
dede· Ende doeſe paſcaſius woude
doen den afgoden offeren·ſo ãtwoer
de lucia· Gode is een ghenoechlicke
offereande die armen te vanden eñ hẽ
in node bi te ſtaen· Ende om dat ick
niet meer en hebbe dat ic offerẽ mach
ſo gheue ic mi seluen hem te offeren
Paſcaſius die ſeyde haer Deſe woer
den mogheſtu ſegghen eenen ſotten
kerſten·die dijns ghelijck is;mar te

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

vergheues leggheſtuut mi die prin-
cen wet houdē Eñ lucia ſeyde hē Du
houdes dÿnre princen wette of ewe
eñ ic ſel houden mÿns godes wet·du
ontſiets die princen eñ ic ontſie mi-
nen god Du en wilſt die niet ŏtoer-
nen·eñ ic en wil minen god niet ver
toernen ¶ Du wilſt hem behaghen·eñ
ic begheer te behaghen minen behou-
der·daer om doet dat di goet dunct·
eñ ic ſel doen dat mi goet dunct:ende
paſcaſius ſeide· Du hebs dÿn goet
met dinen puytiers ouer ghebracht·
eñ daer om ſpreecſte als een hoere Eñ
lucia ſeide hem· Ic hebbe mÿn goet
ghelegt in een ſeker ſtat:mar die dat
lichaem ende dat hert beſmetten en
wiſte ic nye Paſcaſius antwoerde
Wye ſÿn ſi die dat lichaem ende dat
herte beſmetten Lucia ſeide Ghi ſÿt
die dat herte beſmet·die raet dat dye
ſielen haren ſcepper laten·mar dye
dat lichaem beſmetten ſÿn dye deſe
tÿtlike ghenoechte ſetten voer die ee-
wighe weelde Paſcaſius ſeide Die
woerden ſelmen ſwighen alſmen ten
ſlaghe coemt ¶ Doe ſeide hē ſinte lu-
cia Goods woerden en moghē niet
ſwighen Paſcaſius ſeide haer Biſ-
tu dan god Lucia antwoerde Ic ben
gods deerne die ſeide· Als ghi ſtaet
voer den coninghē eñ voer den rech-
ters· en wilt niet voerpeynſen wat
ghi ſpreken ſult:want ghi en ſÿt niet
dat die ſpreect:mar die gheeſt uwes
vaders die daer ſpreect in v Paſcaſiꝰ
ſeide·So is dan ī di die heilige gheeſt
Lucia ſeide Die ſuuerlic leuen ſÿn tē
pelen des heylighen gheeſt Paſcaſiꝰ
ſeide Ick ſel di doen leyden tot dat
bordeel datmē di daer verkraft dattu
den heylighen gheeſt verlieſes Lucia
ſeyde Dat lichaem en wort niet be-
ſmet ten ſi bider ghenoechten des her
ten:want doetſtu mÿn leuen ŏcraftē
ſoe ſal mi die ſuuerheit ghedubbelt
werden ter cronen·want nymmer-
meer en ſelſtu moghen minen wille
te conſent brenghen·ſich mÿn licha-
me is bereit tot alle tormenten·wat
beydeſte des duuels ſone· beghinne
te doen die begheerten dÿnre pinen
Doe dede paſcaſius putyren comen
eñ ſeide hem Rodet tot haer al dat
volc·ende men beſpottele ſoe langhe
thent ſi doot was ¶ Eñ doe ſi lucië ſle
pen wilden· doe maectele die heylige
gheeſt alſo ſwaer dat ſiſe niet en cōn
den beroerē Eñ paſcaſius dede haer
duſent mannē comen·ende haer han
den eñ voeten binden·mar ſi en con-
den ſe gheen ſins beroeren Eñ doen
dede hi aen haer metten duſent man
nen vÿftich paer oſſen:mar nochtan
bleef lucia onberoerlic· Ende paſca-
ſius riep doe goechlaren dat ſiſe ſou
den doen roeren met hore toueryne
mar men en condeſe niet verroeren·
Doe ſeide paſcaſius·wat toueryne
is dit dat een ioncurou niet en mach
worden verporret van duſent man-
nen Lucia ſeide·ten ſijn gheen touer-
nyen·mar het ſÿn criſtus weldaden·
wāt waert dattu daer noch twintich

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

duſent toe dades· du ſoudes ſien dat
men mi niet en ſoude moghen ōpor
ren Ende paſcaſius waende datmē
die touernie veriaghen ſoude· waert
datmenſe overgote met olye· eñ hÿ
hietſe overghietē met olye Ende doe
menſe oer ſo niet verporrē en moch-
te ſo wort hi ſeer ōgramt· eñ hiet dat
men een groot vuer omtrēt haer ma
ken ſoude· eñ hiet daemenſe met pec
eñ met herſe eñ met heten ſmoute be
ghieten ſoude Eñ lucia ſeide· Ic heb
be vorſte verrreghē van mine mar-
telye· om dat ic of nemen ſel den ghe
nen die ghelouen den anxt der paſ-
ſien· ende die niet en ghelouen hoer
verwiten ¶ Doe paſcaſius vrienden
ſaghen dat hi in anxt was· ſo ſtaken
ſi een ſwaert doer lucien kele· eñ ſÿ
en verloes hoer ſprake niet· mar ſÿ
ſeide Ic legghe v datter kerckē paÿs
weder ghegheuen is: want maximi
anus is huden doot· eñ dyocleſian9
is verdreuen Ende als agatha mÿn
ſuſter is ghegheuē der ſteden van ca
thenenſen een behouderſe· alſoe ben
ic der ſtede van ciraculanen ghegh-
uen een verbidſter Doe dit lucia ſei
de· ſo quamen daer knapen van ro-
men eñ vinghen paſcaſium· eñ voer
den ghevanghen ten keyſer waert·
want die keyſer hadde ghehoert dat
hi alle die lantſcappen hadde bedro-
uet Doe hi te romen quā· eñ hi becla
ghedet· eñ hi verwonnen wert voer
die ſenatoers· ſo ontwÿſde mē hem
ſÿn hoeft: mar die maghet lucia en
wert niet verporret van dē ſtede daer
ſi gheſtekē was· noch ſi en ſterf niet·
voer dat die papen quamen eñ ga-
uen haer gods lichaem· Ende ſeluer
ſtat is ſi begrauē· eñ daer is een kerc
ke ghemaect ¶ Sÿ wort ghepaſſÿt in
conſtantÿns eñ maximiaens tyden·
Int iaer ons heren ccc ende x·

Die legende van ſinte thomas·

Thomas dye apoſtel
doe hi te ceſarees was· ſo opē
baerde hē onſe heer eñ ſeide· Gondo
forus die coninc vā yndien heeft ab
banē ſinē proeſt gheſent te ſoekē enē
man die palaſe maken can· coem ic
ſel di tot hem ſenden Thomas ſeide
Heer ſende mi waer du wilſte ſonder
tot die van yndien Onſe heer ſeide
Ganc coenlic· want ic ſel dÿn behou-
der ſÿn· Eñ alſtu die vā yndien heb-
ſte bekeert tot mi· ſo ſelſtu tot mi co
men met martelie· Ende thomas ſei
de· du biſt mÿn heer eñ ic dÿn knech-
te· dÿn wille gheſchie· Ende doe ab
banes opter marcten wanderde ſoe
ſeide onſe heer tot hem Jonghelinck
wat wilſtu copen Eñ hi ſeide Mÿn
here heuet mi gheſent· dz ic huren ſel
knapen die palaſen connē makē· dat
ſi een palaes makē na dat werc van
romē Doe gaf hē onſe heer thomas
ende ſeide dat hi dat wel conde Doe
hi hem wech ſcepten ſoe quamen ſÿ
tot eenre ſtat daer die coninck feeſte
dede van ſÿnre dochter huwelÿcke·
ende dede ghebiedē dat al die luden

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

ter bruloft comẽ ſouden·of ſi ſoudẽ
den coninc vertoernen Eñ abbanes
eñ die apoſtel ſinte thomas ghinghẽ
daer·Eñ daer was een hebreeuſche
ioncurou eñ hadde een floyte·ende
prijſde elc mit enen ſonderlingẽ loue
Eñ doe ſi thomas ſach·ſoe bekende
ſi dat hi een hebreeuſch was·om dz
hi niet en at:mar om dat hi die ogẽ
ten hemelwaert hadde· Eñ doe die
ioncurou ſanc voer hẽ in hebreeuſch
Een god is der hebreeuſcher die alle
dinc ſciep eñ maecte die zee:ſoe bat
haer die apoſtel dat ſijt weder ſingẽ
ſoude·Doe een ſcencker ſach·dat hi
niet en at noch en dranc:mar dat hi
alleen die oghen ten hemelwert had
de:ſoe ſloech hij hẽ aen ſijn wanghe
Eñ ſinte thomas die ſeide hẽ·dij is
beter dat di vͦghevuen worde int anð
leven·eñ dattu hier een tijtlike pine
doges·daer om en ſel ic niet op ſtaẽ
voer dat die honden hier brenghen
die hant die mi ſloech Doe ghinc die
ghene om water·eñ een leeu doden
eñ dranc ſijn bloet· Eñ doe die hon
den ſijn lichaem ſcoerden·ſo brocht
enen ſwarten hont in die bruloft ſi
ne rechterhant Doe ſi dit ſaghen·ſo
verwonderde hem allen Eñ die iōc
vrou vertelde dien ſijn woerden·eñ
werp die floyte wech eñ viel tot ſinẽ
voeten Deſe wrake laſtert ſinte au
guſtinus eñ ſeit·dat dit in ſinte tho=
mas legende gheſcreuẽ was vã een
valſche man ·daer bi hevet men ſijn
legenden in vele ſuſpect Nochtans
machmẽ ſegghẽ dat hi dat ſeide·niet
biddende mar in manier dat te voer
ſegghen Beſietmen nochtans naer
ſtelic ſinte auguſtijns woerden· ſoe
en laſtert hi al dat niet·want hi ſeit
aldus Die manicheuſe leſen onghe
louelic eñ ſcrifture·die ic en weet vã
wat nayers der loghenen ſi gheſcre
ven ſijn onder des apoſtels naẽ· die
welke waren inden tiden hoer ſchi=
ners in die nacht der kerckẽ ontfaen
mar die heilighen eñ die leraers die
doe in deſen leven warẽ·eñ anð din
ghen examineren mochten bekendẽ
dat ſi waer gheſeit hadden Nochtã
leeſtmen daer Doe thomas die apoſ
tel in een werſcap van bruloft vreē
de eñ onbekẽt dattẽ een knaep ſloech
mitter hant·dat hi doe ſtaphans bat
dien man een wrede wrake:wãt doe
hi wt ghinc ter fonteinen dat hi wa
ter brenghẽ ſoude dien die daer aten
ſo doden een leeu Eñ ſijn hant daer
hi den apoſtel mede ſloech al lachen
de·trecte een hont vandẽ lichame eñ
brochtſe der tafelen daer die apoſtel
at·als hi hẽ gheboden hadde· Wat
mochtemen hier wreders ſien·mar
daer is oec gheſcreuẽ dat hi hem ghe
nade vercreech in dat ander leven·
Dus rekentmen dat meeſte guet te
ghen dat minſte ¶ Om dat in deſer
daet den ghenen die dien apoſtel niet
en kenden weten ſouden hoe bequa
me hi gode was·eñ dat die gheen die
daer doot was nae dit leven ewelijc
hope ſoude hebbẽ:mar waert waer

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

is of niet·des en willic niet ſcheiden
wãt waerlic die manicheuſe die die
ſcrifture voerwaer eñ claer ontfaen
die die kercke laſtert·ſi moeten hier
belien die ghedoerchſaemheit die õſe
heer leert int euangelio ¶ Soe wie dij
ſlaet inden rechter kinnebackẽ·ghif
hem oec die luſter·dat mach ſijn in
des herten begheerte·al en doetment
niet metten lichaem·of ſeyt metten
woerden:want als die apoſtel met=
ten palmen gheſlaghen was·ſo bat
hi den here·dat hij den ondadighen
man vergaue in die ander werelt·eñ
wraectet in deſer werelt·of hi gaf hẽ
die anð wãge·of hi hiet hẽ dz hi noch
eens ſloeghe·nochtan ſeker ſo hilt hi
van binnen die begheerte van min=
nen·eñ buten begheerde hi exempel
van correxie·weder oft waer was
dan verſiert·want bij dat ſij willen
ghelouen·dat moyſes met duſdani=
ghen wille verſloech die ſden afgod
ghemaect hadde eñ aenghebedet En
de iſt dat wi die pine aenſien·wat is
vreſeliker dan van beeſten werden
gheſcoert ende ghedoot·als die rech
ters doen ſomtijt den ghenẽ die van
der meeſter miſdaet ſijn lieuer den
beeſten doden dan metten ſwaerde·
Dit voerſte ſeit ſinte auguſtijn ¶ Om
des conincs bede ſoe benedide ſinte
thomas den brudegom eñ die bruut
eñ ſeide Heer ghif deſe ionghe ludẽ
die benedixie dijnre rechterhant·eñ
ſaeye in hoer hert dat ſaet des leuẽs
Doe die apoſtel wech was:ſo vant
die ionghelinc in ſijn hant een tellich
palme mit dadelen Eñ die brudegõ
ende dye bruut aten beyde van dier
vrucht·eñ wordẽ ſlapende eñ ſaghẽ
beide een droem·want hẽ dochte dat
hem omhelſde een coninc mit gem=
men vciert·eñ dz hi ſeide·Mijn apoſ
tel heeft v ghebenedijt dat ghi deel=
achtich ſijt an dat eewighe leuen·eñ
doe ſi beide ontwaecten·eñ ſi horen
droem ſeiden·ſoe quã die apoſtel tot
hem in eñ ſeide·Mijn coninc is v nu
gheopenbaert·eñ heeft mi hier ghe=
brocht mit beſlotenre doren·om dat
hi mijn benedixie op v vruchtelike
maken ſal Ghi hebt ſuuerheit uwes
vleiſches·die een coninghinne is al=
re doecht eñ vrucht der ewigher ſa=
licheit Die ſuuer is·is een ſuſter der
enghelen·eñ beſittinghe van allen
goeden verwinnerſe der onreinichz
ſeghe des gheloues:vwinninghe der
duuelen·eñ ſekrheyt der eewigher
bliſcap:want vanð vuylheyt wort
die ſonde·vã die ſonde wort ſmette·
ende vander ſmette miſdaet·eñ van
der miſdaet comet ſcaemte Doen hi
dit ſeide·ſoe openbaerden hem twee
enghelen ende ſeiden Wi ſijn die en
ghelen die gheſet ſijn om v te behoe
den·ende houdet wel dat v die apoſ
tel ſeit ſo ſellen wi gode offeren alle
v ghebedinghe Die apoſtel doopte
ſe eñ leerde hem naerſtelic dat ghelo
ue ¶ Ende na veel tijts ſoe wert die
bruut die pelagia hiet nõne eñ wert
ghemartelijt·eñ die brudegõ dionijs

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

wert biſſcop van dier ſtede gheconſacreert Eñ na dit quam thomas eñ
abbanes totten coninc van indyen.
Ende die coninc gaf den apoſtel een
wonderlijc palaes onderhandē ende
oec groten ſcat. eñ voer in een ander
lant. Eñ die apoſtel gaf al den ſcat
den armen Eñ twe iaer lanc doe die
coninc wech was: ſoe predicte hi: eñ
bekeerde totten gheloue een ouertal
lic volc. Doe die coninc hoerde wat
thomas ghedaen hadde. ſoe dede hij
thomas mit abbanes legghē in een
diepe doncker kerker. dat hiſe leuen
de ſoude doen villen eñ barnē Hier
en binnē ſterf gad des conincs broeder. eñ men maecte hē een alten duer
baren graf. Eñ opten vierden dach
ſtont die dode op. Eñ doe ſi hē allen
veruaerden ende vloeghen: ſo ſeide
hi ſinen broeder. Broeder deſe man
die du villen eñ bradē wilte is gods
vrient. eñ al die enghelen dienē hem
eñ ſi leiden mi int paradys. eñ toen
den mi een palaes wonderlike ghemaect vā goude eñ van ſiluer ende
van duerbarē ſtenen Eñ doe ic verwonderde in die ſcoenheit. ſo ſeiden
ſi mi Dit is dat palaes dat thomas
dinen broeder ghemaket heeft Ende
doen ic ſeide. of ic ſijn doerwachter
mochte ſijn. ſo ſeidē ſi mi Dijn broe
der heeft hem ſeluē des onwaerdich
ghemaect. wilſtu daer in wonen wi
ſellen onſen heer biddē dat hi di ver
wecke dattu dit palaes moges copē
vā dijn broeđ. eñ ghif hē weđ tghelt

dat hi waende verlorē hebbē Eñ dit
al ſeggende liep hi ten kercker wert
eñ bat den apoſtel. dat hijt ſinē broe
der vgaef. eñ hi dede hē die bandē of
doen: eñ hi bat hem dat hi name een
duerbaer cleet. eñ die apoſtel ſeyde.
En weetſtu niet dat die ghene die in
den hemel begherē macht te hebben
gheen vleiſchelic. noch aertſche dinc
en draghen Eñ doe die apoſtel uten
kercker quā. ſoe quā hē die coninc te
ghemoet eñ viel tot ſinen voeten eñ
bat ghenade. Doe ſeyde die apoſtel
God heuet v vele ghedaen. dat hi v
vertoent heeft ſine v̇holenthede. ghe
louet in criſto ende wert ghedoopt.
dat ghi deelachtich ſijt an dat eewighe leuen Des conīcs broeder ſeide
hē Ic ſach een palaes dattu minen
broeđ heefs ghemaket. eñ ic hebt v̇
dient te copē Die apoſtel ſeide. dz is
in dijns broeders macht. Die conic
ſeide dat ſel mijn ſijn eñ die apoſtel
make di een anđ: mer en mach hi dz
niet doen. ſoe ſellet dijn eñ mijn ſijn
Die apoſtel ſeide Ontallike plaetſē
ſijn inden hemel van beghin ghema
ket diemen copet metten goede van
gheloue. ende mit aelmiſſē: want v
guet mach voer gaen mer ten mach
v derwert nz volghē. Na een maent
dede die apoſtel al die ludē vā die lā
de v̇gaderen. eñ dede al die crancke
eñ lieke ouer een ſide ſtaen. eñ bede
ouer hem. Eñ doe die gheleerde antwoerden amen. ſo quā een claerheit
vanden hemel. ende ſloech alt volc

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

daer neder een vre eñ een haluē ſoe
dat ſi waenden dat ſi verdoruē wa-
ren vandē blixem Ende die apoſtel
ſtont op eñ ſeide Staet op: want die
heer quam hier als een blixem ·ende
heeft v gheneſen· Eñ ſi ſtonden alle
gheſont op eñ loueden gode eñ den
apoſtel· Die apoſtel leerdeſe doe eñ
leerde hē twaelef graden van doech-
den Die eerſte is· dat ſi in gode ghe
loefden die een is in weſen eñ drie in
perſonē Eñ hi gaf hem drie exempe
len· hoe in een weſē drie perſonē ſijn
Dat eerſte is· dat inden menſche is
een wijſheit· eñ daer wt coemt ver-
ſtandeniſſe ghedenckē eñ ſin· want
ſin is· dattu vindes dattu gheleert
heues· ghedenckē dattu des niet en
verghetes· verſtandeniſſe dattu ver
ſtaets datmen wiſen mach of leeren
Dat anđ exempel is dat in een wijn
rancke drie dinghen ſijn· dat is hout
die vrucht eñ die bladeren Dat der-
de exempel is dat int hoeft vier ſin-
nen ſijn· want in een hoeft ſijn· ſien
horen ruken eñ ſmaken· ende al deſe
ſijn in een hoeft Die anđ graet is dz
ſi ghedoopt ſoudē worden Dat der
de dat ſi hem hoeden ſoudē van on-
cuuſcheit Die vierde dat ſi hē gema
ten ſouden vā ghyerichedē Dat vijf
te dat ſi die kelen dwinghen ſouden
Dat ſeſte dat ſi penitencie doen ſou
den· Dat ſeuende dat ſi hier in vol-
ſtaen ſoudē Dat achſte dat ſi den ar
men herberghē ſouden Dat neghen
de· in al dat ſi daden gods wille ſoe-

ken ſouden ende dien met wercken
doen Dat tiende dat ſi hē niet ſoekē
en ſouden in bedinghe te doen die nz
te doen en waren· eñ dat ſi dat ſcu-
wen ſouden· Die elſte dat vrienden
ende vianden caritate doen ſouden
Dat twaelefſte dat ſi met allen naerſ
te dat bewaren ſouden· Na dat hij
ghepredict had· ſo werden daer ghe-
doopt elf duſent mannen· ſonder die
wiuen ende die kinderen ¶ Hier na
ghinc thomas die apoſtel int hoech-
ſte indien· daer hi ontallike veel mi
raculen dede· Eñ hi maecte oec ſien
de migdoniē viendine cariſius wijf·
die des conincs neue was Eñ migdo
nia ſeide tot ſintinē· ſel icken moghē
ſien Ende bi tiers rade: dede migdo
nia ander cleder an· eñ quā onđ die
arme wiuen daer die apoſtel predic
te ¶ Eñ die apoſtel begonſte te predi
ken vander onſalicheit deſer warelt
Eñ ſeyde dat dit leuen katiuich wa
re ende broeſch te vallen eñ alte ſeer
te vlien· eñ allſment alre beſt te heb
ben waent· ſoe vlietet al vallende ·
Daer na riet hi hē dat ſi gods woer
den gaerne houden ſouden bij vper
reden· ende hi prijſde hem dat woert
gods bi vier ſakē· dat was bi blanc
heden· om dattet verclaret die oghē
onſer verſtandeniſſē· eñ biden dranc
ke· om dattet ons ſuert vā alle vlep
ſchelike begheertē Eñ bi eenre plaeſ
teren· om dattet gheneſet die won
den onſer ſonden· ende bider ſpiſen
om dattet ons ghenoechde maket in-

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

hemelſcher minnē· Eñ ghelijc datten
ſielen deſe dinghē niet en ghedoghē
ten ſi dat hiſe binnen ontfae ·alſo en
helpt oec niet gods woert eenre ſiec-
ker ſielen ten ſi dat ſijt deuotelic ho-
re Doe die apoſtel aldus predicte ·ſo
gheloefde migdonia· eñ ſi en woude
nimmermeer bi horen man legghen
Doe vercreech cariſi⁹ vandē coninc
dat hi den apoſtel inden kercker ley-
de Eñ migdonia quā tot hē eñ badt
hē dat hijt haer vergaue ·dat hij om
haer indē kercker ghedaen was· eñ
hi troeſtſe goedertierlic eñ ſeide· dat
hijt gaerne ghedoechde Eñ cariſius
bat den coninc dat hi die conincinne
ſijns wijfs ſuſter tot haer ſende of ſi
ſe weder bekeren mochte Doe die co
nincghinne tot haer quā: ſo bekeerde
deſe migdonia daer ſi toe ghecomen
was om te verkeren Eñ doe ſi deſe
miraculen ſach die die apoſtel dede·
ſo ſeide ſi· Si ſijn van gode vermale
dijt die deſe wercken niet en ghelouē
Doe leerde die apoſtel al dier waren
cortelic drie punten ·dat ſi die kercke
ſminnedē· den papen eerden· eñ dat
ſi dicke v̄gaderen ſouden om gods
woert te horen Doe die conincghin-
ne weder quā ſo ſeide haer die conic
waer om hebſte ſo langhe ghemerret
Si ſeide Ic waen dat migdonia ſot
waer: mar ſi is alte wijs Eñ ſi leide
mi tot gods apoſtel· eñ hij heeft mij
doen bekennē den wech der waerhz
eñ ſi ſijn alte ſot· die in gode niet en
ghelouen· Eñ die conincghinne en

woude nimmermeer bidē conic leg-
ghen Die coninc wort v̄wonderen
de eñ ſeide tot ſinē neue Doe ic dīn
wijf weder minnē woude: ſoe heb ic
mijn wijf verloren· Ende die mine
is mi quaē ghewordē dan v die di-
ne· Doe hiet die coninc datmen den
apoſtel met ghebonden handen tot
hem brenghē ſoude· eñ hi beual hem
dat hi die wiuen tot haer mannē be-
keren ſoude Eñ die apoſtel tughede
hē mit drie reden dat ſi niet ſculdich
dat en waren te doen alſo lange als
die mannē onghelouich warē· eñ dat
bi exempel eens conincs eñ eens to-
rens eñ eenre fonteynē Hier bi ſei-
de· du die coninc biſte· en wil gheen
onſuuer dienſtē: mer ſuuer knapē eñ
maechdē· daer om ſelte ghelouen dat
god wil hebbē ſuuer dienſt eñ reyn
wat miſdoe ic dan of ic predike dat
god mint ī ſijn knechtē dattu minſt
in dinē knechtē Ic heb enē hogen to
ren gemaect· eñ du ſegges mi dat ic-
ken breke die ic gemaect hebbe Ick
hebbe in die aerde diep ghegrauē eñ
van onē een fontein gebrocht· eñ du
ſegſte dz icſe volle Doe wort die co
ninc grā eñ dede brenghē gloeyende
yſeren platē· eñ dede dē apoſtel daer
op ſtaen mit blotē voetē· eñ te hants
dede god daer een fonteyn wt ſprutē
eñ ſi leſchte die platen· Eñ die coninc
werpen doe bi ſijns neuen rade ī een
barnende ouen: mer die wert ſo ghe
coelt dat hi daer des anē daghes wt
quā ghesont· Eñ cariſius ſeide den

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

coninc Doet hem aenbeden der ſon
nen gode ende offeren·dat ſijn god
daer mede gram werdet·die hē hier
of verloſt· Doemē hē daer toe dwāc
ſo ſeide hi den coninc Du biſte ghe-
reder dan dattu ghemaect heeft·eñ
waer om verrokeloeſte gode eñ aen
bedeſte een beelde ¶ Du waenſte alſo
cariſius ſeide dat mijn god op mij
v̇bolghen werdē ſel·als ic dinē god
aenbeden ſel:mer hi ſel bet verbol-
ghen worden op hem ende hi ſellen
breken anbede ic hem·daer om ſel ic
dinen god aenbeden:eñ wanneer ic
hem aenbede·eñ mijn god des dan
niet of en worpet:ſoe ſel ic hem offe
ren·mer werpt hi dien omme·ſo ghe
loue ic in minen god· Die coninc ſei
de Noch ſpreecſtu tot mi wert vā re
delike ſaken Eñ die apoſtel beual ī
ebreeuſche den duuel die indē afgod
was alſo ſnel als hi knielde voer dē
afgode dat hien brake ¶ Dus kopel
de die apoſtel eñ ſeide ¶ Siet ic aenbe
de·mer niet den afgod·ſiet ic aenbe
de·mar niet metael·ſiet ic aenbede:
mar niet den beelde:mar ick aenbe-
de minen heer god ihesum criſtum·
in wes name dat ic di beueel duuel·
die hier in biſte dattu dit beelde bre-
keſte·ende te hant ſo ſmelte dat beel
de·doe riepen alle die papen·eñ dye
biſſcop hief een ſwaert op·eñ doer
ſloech den heylighen apoſtel eñ ſei-
de Ic ſel mijns gods onrecht wrekē
Ende die coninck ende cariſius vlo
ghen om dat ſi ſaghen dattet volck

den heilighen apoſtel wreken weu-
den·eñ den biſſcop leuendich barnē
Ende die kerſten namen des apoſ-
tels lichaem ende groeuent eerlijlke
Na langhe tijt int iaer ons heeren
cc·eñ xxx·wort des apoſtels lichaem
gheuoert in die ſtede ediſſa: diemen
wel eer hiet raghes van meden·En
de dat dede alexander om dier van
aſſiriē bede Eñ in die en mach gheē
onghelouighe·noch iode noch heydē
leuen:noch gheen thyran en mach
hoer deren·nae dien dat abagarijs
die coninc vander ſteden ontfinc enē
brief die ihesus onſe heer ſelue ſcreef
want als enighe luden teghen dier
ſtede quamē·ende als een ghedoopt
kint den brief gheleſen hadde ſtaen-
de op eenre poerten vander ſtede:ſo
vloghen die viandē binnen den ſel-
uen daghe·of ſi maecten pays·bey-
de om die craft van ons liefs heren
brief·eñ bi thomas des apoſtels ver
diente· Yſydorus ſeit van deſen hey
lighen apoſtel ſinte thomas inden
boecke der gherechtigher doot eñ le-
uen ¶ Thomas criſtus apoſtel eñ ihe
ſus ghelike horende ſo was hi onge
louich·mar ſiende was hi ghelouich
Hi predicte dat euangelium die van
perſen·die van meden die van par-
chen·die van hyrcanis·ende die van
brachianen·eñ hi ghinc in die oeſt ſi
de eñ predicte daer ſine leeringhe· eñ
tot ſijnre paſſien ſo brochte hiſe·Eñ
hi was doerſteken mit ſperen· Gul-
demont ſeit oec·doe die apoſtel ſinte

thomas ghecomen was tottter drie
coninghen lantſcappen die om criſ-
tum quamē om an te beden eñ te of-
feren dat hiſe doopte· eñ ſij worden
ſijn behulpers· eñ ſi ſtercten dat hey
lighe kerſten gheloue

Dit is een voer reden

O M datter nu gheſeyt
is vanđ feeſten die comē binnē
den tide des vnuwens· Die daer be-
ghinnē van moyſen eñ den prophetē
Eñ duert tot criſtꝰ toecoemſt inden
vleiſche: Welckē tijt die kercke hou-
det eñ viert vā criſtꝰ aduēte tot kerſ-
daghe: Soe volghet hier al nae te
beſten vanden feeſten die daer comē
de ſijn binnen den tide· die ſommige
behoert onder den tijt đ verſoeninge
eñ oec ſōmighe onder den tijt der pel
grimagien· Welcken tijt die kercke
viert eñ houdet van kerſdaghe dat
is ons heren gheboerte· tot ſeptua-
geſima· dat is alſmen alleluya leyt
voer die vaſten

Die legende van die gheboertenisſe
ons heren iheſu criſti

D Je gheboerte ons
heeren iheſu criſti
na den vleiſche ge-
ſchiede als ſommi
ghe ſegghē na dat
adam ghemaecket
was ouer vijf duſent iaer eñ twe hō
dert eñ xxv· Eñ ander ſegghen ſes
duſent iaer· Mer euſebius die biſſcop
ſeit in ſijn croniken vijf duſent ende
neghenhondert iaer In octauiaēs
des keyſers tiden· wāt die rekenige
van ſes duſent iaren vant methodi-
us bet gheeſtelike van die croniken·
Doe die gods ſoen inden vleyſche
quam: ſo was grote vrede in die wa
relt· dz ouer al die warelt doer was
vredelic· Ende daer was een keyſer
van romen die octauianus hiet bij
properen name· eñ keyſer van iulio
den keyſer des neue dat hij was au-
guſtus die eerſtwerf keyſer werlike
hieten van alder warelt van ircer-
dicheden· om dat hi meerre was dan
die coninghen die voer waren.
Ende als criſtus gheboren worden
wilde· dat hi ons vrede des tijts eñ
den ewelijken vrede gheuen ſoude
Alſoe woude hi oec dattet pays wa
re ouer al die warelt in ſine gheboer
te ¶ Hier om woude auguſtus die
keyſer die bouen alle die warelt was
weten hoe vele ſteden· hoe vele caſte
len· hoe vele dorpen· ende hoe veel
menſchen in al die warelt warē Eñ
alſmen leeſt in ſcolaſtica hiſtoria ſoe
geboot hi dat al die ludē gaen ſoudē
ter ſtede wert daer ſi vā geborē wa-
ren· Eñ dat elc enen pennic die tien
penninghen waert was gheuen ſou
de den rechter vanden lande· eñ be
lien dat hij onder dat keyſerrijc van
romen waer· wāt die pennic hadde

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

des keyſers beelde op eñ ſinen naem
op gheſcreuē Men hiet deſe belyn-
ghe of beſcriuinghe bi tween dinghē
Belijnghe hietment: wāt elc die den
rechter den hoeft tijns gaf hi leide dē
penninc op ſijn hoeft eñ ſeide met ſi
nen monde dat hi onderdanich wa
re den rike van romē· eñ dit dedemē
voer alt volc Men hietet beſcriuinge
want alſmen een ſeker ghetal hadde
vandē ghenē die dē hoeft tijns broch
ten ſo ſcreef ment Eñ deſe beſcriuin
ghe was eerſt ghedaē van cyrino dē
rechter van ſyryen· alſomen in ſco-
laſtica hiſtoria leſet· ſoe was dit dye
eerſte deſcripſi die cyrinꝰ dede· want
men ſeit dat dat lant midden in die
werelt is· daer om begonſtemē daer
ende dan begonſten die ander rech-
ters in die ander lantſcappē· daer ō
trent Ofmen mach ſegghen dat dit
die eerſte beſcriuinghe was: wāt ſō-
mighe waren voer ghedaē bi deſen
of die eerſte van hoefden was inder
ſtede van rechteren Die ander was
hoe veel ſtedē inden lantſcappē wa-
ren· dat dede des keyſers legaet ·
Die derde dedemē van lantſcappen
voer den keyſer van rome· Joſeph
voer vā nazareth in die ſtede bethleē
om dat hi vā dauids geſlachte was
Eñ om dat marien tijt bi was dat ſi
baren ſoude· om dat hi niet en wiſte
welke tijt hi weder comen ſoude· ſo
voerde hiſe mit hē in bethleem eñ hi
en woude den ſcat niet laten in vreē
der hant die hē van god beuolē was

mar hi wouden ſeluer wachten met
naerſter ſorghē· alſo broeder bartho
lomeus beſcriuet inden boecke· van
criſtus kintſhedē Doe ſi in bethleem
quamē· ſo ſach maria een deel van-
den volcke ōbliden· eñ een deel ſuch
ten· Eñ die enghel bedude haer dat
eñ ſeide Dat deel vandē volcke dat
hem verblijt· is dat heydenſche volc
dat in abrahās ſade die ewige bene-
dixie ontfaen ſel· Eñ dat deel datter
ſucht dat ſijn die ioden die van gode
verſteken worden om hore onghelo
uicheit· Doe ſi aldus beyde te beth-
leem quamen· om dat ſi arm waren
eñ om dat die anđ luden· die om die
ſelue ſake daer ghecomen waren al
die herberghē veronledicht hadden ·
eñ ſi gheen herberghe crighen en con
den· ſo keerden ſi nae een ghemeyn
huus· dat tuſſchē twe huſen een ouer
derſel hadde Als ſcolaſtica hyſtoria
ſeit datmē hiet diuerſorie· ende daer
plaghen die burgers te vergaderen
op leidighe daghen· of alſt reghende
of te gader ſpraken· of te gader aten
Machſchien dat ioſeph hadde daer
een crebbe ghemaect ſinen os eñ ſine
ezel· of als ſōmighe ſegghē· ſoe pla
ghen die dorpluden· als ſi ter merct
quamen daer hoer beeſten te binden
eñ daer om was daer een crebbe ghe
maect Ende ter middernacht die op
ten ſonnendach was: ſoe ghebaerde
die maghet maria horen ſoen· ende
leyden op dat hoy in die crebbe· Eñ
dat hoy brochte helena namaels te

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

romē: want die os eñ die ezel en wil-
den dat hoy niet eten ¶ Het is te we
ten dat criſtus gheboorte wōderlike
gheſchyede eñ menichuoudelic was
vertoent eñ oerbaerlic verleent. Sij
geſchiede wōderlic beide vanū moe
der weghen eñ van criſtus weghen
die gheboren wert. eñ vander manie
ren hoe hi gheborē wert Si gheſchie
de wōderlic vanū moeū weghē. wāt
ſi was maghet voer die dracht ende
na die dracht. ¶ In viif manieren is
vertoent dz ſi maghet bleef die hem
droech ¶ Eerſt biden pphect yſayas.
Siet een maghet ſel ontfaen eñ barē
enen ſoen. eñ ſinen naem ſel gheheye-
ten worden emanuel Ten anderen
bi figuren: want dit was beteykent
bi aarons roede die ſonder eenighe
hulpe bloeyde. Eñ bi ezechiels poer-
te die altoes beſloten bleef ¶ Ten der
dē bider hoedē: wāt om datſe ioſeph
hoede: ſo was ſi oerconde dat ſi ma-
ghet was. Ten vierdē biden onder-
uinden: want als bertholome⁹ ſeyt
uten boecke van criſtus kintſcheyt.
Als die tijt quā dat maria barē ſou-
de al wiſte ioſeph wel dat criſt⁹ ſou-
de werden gheborē vander maghet
nochtans woude hi houden die ſede
[redacted]

[redacted]
¶ Ten viifſten bi grote miraculen.
Als innocencius dye paeus ſeyt. ſoe
was te roemen twaelf iaer vreede.
Hier om ſtichten ſi alten ſronen tem
pel des paeus: ende ſij ſetten daer ro-
mulus beelde. ende ſi raet vraechdē
appollinen hoe langhe dattet duren
ſoude ¶ Ende ſij antwoerde. thent
dat een maghet een kijnt baerdet.
Doe ſi dat hoerden. ſo ſeiden ſi: Soe
ſalt dan eewelike duren: want ſij hil
dent voer onmoghelike dat een ma-
ghet ymmermeer baren ſoude. ende
daer bi ſcreuen ſi deſen tytel aender
dore vandē tempel. Eewelic tempel
des paeus: mar inder nacht. dat deſe
maghet ghebaerde: ſoe viel deſe tem
pel al omme. eñ daer is nu een kerc
ke die hiet. ter nuwen ſinte marien
¶ Ten anderen mael was deſe ghe
boerte wonderlike van criſtus we-
ghen: want barnaerdus ſeit. dat in
ſinen perſoen vergaderen wonderlic
die eewicheyt ende die outheit ende
die nuwicheit ¶ Die eewicheit is die
godheit. Die outheit is dat vleiſch.
dat hi van adam ontfinck. Die nu-
wicheit is die ſiele die nie gheſcapen
en wert. ¶ Efter barnaerdus. Hu-
den heuet god ghemaket drie mix-
turen ende drie wercken: daer elc ſo
wonderlike of is. dat ſulcke nye en
gheſchiedē noch nēmermeer gheſchie

en ſullen:want god eñ menſche die
ſijn te gader ghemenget·eñ moeder
ende maghet ende dat ghelouе·ende
dat menſchelike herte· ¶ Die eerſte
ſake die is herde wonderlick:want
te gader is ghemenghet god·eñ ſlij-
me·die moghenthz eñ die broeſcheit
ſo grote onreinichz eñ ſo grote hoech
heit·wantter niet hogher en is dan
god eñ niet vuylre dan ſlijm Tan
der is oec herde wonderlijc:wãt nye
en wort ghehoert dat ſi maget was
die baerde·ende dat ſi moeder was·
die maghet bleef· ¶ Die derde is min
re dan die twee anđ·mer ſi en is niet
min ſtarc:want het is wonder·hoe
die menſche ghelouen mach dat god
menſche is·eñ dat ſi maghet bleef·
die ghebaerde· ¶ Ten derden ghelcie
de deſe gheboerte wonderlic inđ ma
nieren dat criſt⁹ gheborẽ wert·want
ſine dracht was bouen naturen·om
dat een maghet ontfinc bouen rede
ne·om dat ſi god wan bouen dat mẽ
pleget·om dat ſi ſonder wee gebaer
de·bouen ghewoente·om dat ſi hem
ontfinc vandẽ heilighẽ gheeſt:want
die maghet ontfinc niet vã menſche
liken ſade:mer mit gheeſtelike gauẽ
want die heilighe gheeſt ontfinc vã
der maghet alre ſuuerſten eñ reynſtẽ
bloede·ende maecte daer of criſtus
lichaem ¶ Ende dit was die vyerde
maniere·daer god den menſche won
derlijc mede maecte:want ambro-
ſius ſeit In vier manierẽ mach god
den menſche maken·dat is ſonder

man eñ ſonder wijf·als hi adam ma
kede:vanden man ſonder wijf·als
hi eua maecte Vanden man eñ van
den wiue alſmen pleghet Vanden
wiue ſonđ man·als maria hudẽ den
ſone gods baerde Ten anderen ma
le was criſtus gheboerte menichſou
delic vertoent:want ſi was vertoẽt
bi alle creaturẽ·wãt ſommighe crea
turen ſijn die alleene hebben weſen
als die alleen lichamelic ſijn·eñ ſom
mighe ſijn die hebben weſen·leuen
alſo planten eñ bomẽ ſijn·ſõmighe
ſijn die hebben weſen·leuen eñ ghe-
uoelen·als beeſten·ſõmighe ſijn die
hebben leuen·weſen·gheuoelen·eñ
onderſcheiden·als die mẽſchen·ſom
mighe ſijn die hebben weſen·leuen·
gheuoelẽ·eñ onderſcheidẽ eñ verſtaen
als die enghelen ¶ Bi al deſen crea
turen ſoe was criſtus gheboerte hu-
den vertoent biden creaturen die al
leen lichamelic ſijn·dat ſijn die ſcep-
peniſſe hebben·als bij vdoruen dier
van romen tempel als voerſeyt is·
eñ bi romulus valle die van romen
god die doze viel eñ wort ghebrokẽ
eñ biden valle van anderen afgodẽ
die in anderen ſteden vielen:want
men leeſt in ſcolaſtica hyſtoria·dat
iheremias die in egipten ghinc nae
godelias doot·dat hi den coninc van
egipten een teyken gaf dat hoer af-
goden vallen ſouden·als een ma-
ghet ghebaren ſoude·daer om ſette
den die papen vanden afgoden in
een heimelike ſtede vanden tempel:

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

een maghet die een kint op die ſcoot
hadde·eñ daer aenbedẽ ſiſe ¶ Eñ daer
na doe hem tholomeus die coninck
vraechde wattet bedude·ſo ſeiden ſi
dat hẽ dat wonder haer vañ ghelatẽ
hadde·eñ dattet die heilighe prophe
te hoer vader gheſeit hadde Eñ ſi ge
loefden dattet alſo gheſchien ſoude·
Ten anderen als bi creaturen die al
leen lichamelic warẽ die anders opẽ
baerden eñ ōkeerden wāt inñ nacht
dat criſtus gheboren was ſoe wert
die nacht alſo claer als die dach ¶ Eñ
als oroſius eñ innocencius die pau-
ſen ſegghen ſoe verkeerde te romen
een fonteyn waters in olye·eñ brack
uut ende vloyede totter tyberen·eñ
alden dach doer vloeydeſe alte ſeere
eñ daer is nu een kercke die hiet ſin-
te maria quer die tybere: wāt ſibilla
hadde gheꝓpheteert·dz die behoud̃
ſoude gheborẽ worden als een fon-
teyn olye vloeyen ſoude ¶ Ten derdẽ
als bi creaturen die alleen lichame-
lic lichtende ſijn·als biden lichamen
vander ſterrẽ· Want guldemōt ſeit
dat ſōmighe ſegghẽ dat opten dach
dat criſtus gheboren was·dat den
drie coninghẽ die doe beden op enen
berch een ſterre opẽbaerde beneuẽ hẽ
die hadde een forme vā enen ſconen
kinde·eñ op ſijn hoeft blicte een cru-
ce eñ ſi ſprac den coninghẽ toe eñ ſei
de·dat ſi in dat ioedſche lant ghingẽ
eñ ſoudẽ daer tkint vindẽ gheboren
Indẽ ſeluen daghe openbaerdẽ drie
ſonnẽ eñ ṽgaderdẽ al in eenre ſonnẽ
lichaẽ·eñ daer bi wort beteikent dat
alder werelt toe quā die bekẽniſſe d̃
drievoudicheit eñ eens gods·of dat
hi gheboren was in welken drie din
ghen waren·dat was die ſiele·dat
vleiſch·eñ die godheit· in een ꝑſoen
ṽgadert ¶ Mer in ſcolaſtica hiſtoria
leeſtmen·dat die drie ſonnen niet en
openbaerden opten kerſdach: maer
daer te vorẽ·dz was na des keyſers
iulius doot·dat ſeit euſebius oec in
cronica Als ĩnocenci⁹ die paeus ſeit
doe octauian⁹ die keyſer al die wa-
relt ondñ dat rike vā romẽ ghebracht
had·ſo ghenoechde hi den ſenatoers
ſo wel·dat ſij hem wouden eeren
voer enen god: mar die vroede key-
ſer bekende dat hi ſterflic was·ſo en
woude hi hem niet aendraghẽ enen
onſterflikẽ name·mer om haer aen-
ſegghen·ſoe riep ſibilla een prophe-
tiſſe·eñ woude weten bi horen pro-
phecien·ofſer immermeer in die wa
relt ſoude werden enich meerder ghe
boren dan hi ¶ Als hi indẽ heilighen
kerſdage ſinẽ raet hadde ṽgadert·eñ
ſibilla in des keyſers camer was in
bedinge·ſo opẽbaerde ōtrent dẽ mid
daghe die ſonne enen gulden rinck·
eñ in middẽ den rinc op eenen altare
een ſcone maghet een kint houden-
de inden ſcoot· Doe toghede dit ſibil
la den keyſer ¶ Ende doe die keyſer
in dit viſioen ſeer verwonderde·ſoe
hoerde hij een ſtemme ſegghende·
Dit is dat outaer des hemels Ende
ſibilla ſeide hem ¶ Dit kint is meerre

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

dan du daer om anbedet Eñ die ſel-
ue camer is ghewiet in onſer lieuer
vrouwē eer·daer bi hietmenſe noch
tot ſinte marien indē outaer des he-
mels Ende die keyſer veeſtont dat
dit kint meerre was dan hi·eñ hÿ of
ferde hem wyeroec·eñ hÿ en woude
voertmeer niet hieten god Orolius
die ſeit hier of aldus In octauiaens
tiden ōtrent tercie die·doen den he-
mel ſcone was eñ ſuuer eñ claer:ſoe
wort haeſtelic enē rinc ōtrent der ſon
nen·die ghelÿck was den reghenbo-
ghe·tot een teiken dat een comē ſou-
de die die ſonne eñ al die werelt ghe
maket hadde ende regneren ſoude ·
Thymothens die hyſtorie ſcriuer ·
die vant inden ouden hyſtorien van
romen Dat octauianꝰ in ſijn xxxv·
iaer vā ſinen rike clam opten gheme
nen toern eñ vraghede naerſtelÿcke
van gode wie dat na hē regnerē ſou
de dat rike van romen·Eñ hi hoerde
een ſtemme die hē ſeide Een hemels
kint ſonder tÿt vten leuenden gode
gheboren·dat corts ſel gheborē wer
den ſonder ſmette vā een ſuuer ma-
ghet Doe hi dit hoerde:ſo ſtichte hÿ
enen outaer·eñ daer ſo ſcreef hi deſē
tytel aen Dit is des leuende gods
ſoens outaer ¶ Ten anderen wort
criſtus ghebоerte vertoent bider crea
turen die weſen heeft ende leuen als
planten ende bomen·Want bartho
lomeꝰ ſeit·dat ī deſer nacht die wÿn
gaerden van engat·die die balſame
brenghet bloyede·eñ vrucht brochte

eñ ſap gaf· ¶ Ten derden bider crea
turen·die heeft weſen ende leuen·eñ
gheuoelen·als beeſten want doe io-
ſeph te bethleem keerde met maria ·
ſo leyde hi mit hem enen os·op dat
hi dien vercopen ſoude·eñ daer me-
de voer hē eñ voer maria den hoeft
tÿns ghelden ſoude·eñ dat ſi datter
ouerbleue verteren ſouden· Eñ oec
enen ezel·om datter maria op ryden
ſoude Eñ die oſſe eñ den ezel beken
den bi miraculen horen heer·ende al
knyelende ſoe anbeden ſi hem· Een
luttel tÿts voer criſtus ghebоerte ·
als euſebius ſeit·ſo ackerdē ſommi-
ghe luden·ende dye oſſen ſeyden tot
hem Die menſchen ſellen ghebrekē
mar dat coern ſel meerderen ¶ Ten
vierdē wort deſe ghebоerte vertoent
bider creaturē·die heeft weſen leuen
gheuoelen eñ onderſcheiden·als die
menſchen eñ dat bi die herders ·wāt
inder tÿt ſo waectē die herders op ha
ren cudd en·alſo ſi plaghen twewer
uen des iaers·indē lancſtē·eñ inden
corſten nachten:want welneer had-
den die heyden een manier:dat ſi tel
ken als die troen keerde:dat is inden
ſomer:omtrēt ſinte ian baptiſtē da-
ghe·ende inden winter omtrent kerſ
auont:dat ſi dan pleghen te waken
des nachts:om die eer vanſ ſonnen
Eñ machſcien deſe ghewoente was
op ghecomen onder den ioden van
den heyden die omtrent hem woen-
den Deſen herders openbaerde den
enghel eñ ſeide:dat criſtus gheboren

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

waer·eñ hi gaf hem een teiken hoe ſi
hē vindē ſoudē Eñ met dien enghel
was een grote menichte van enghe-
len die ſeidē Glorie ſi indē hoechſtē
gode·eñ inder aerdē vrede den men-
ſchen die van goeden wille ſijn Dus
quamen die herders:ende vondent
alſoet die enghel ſeide Efter was de
ſe gheboerte vertoent biden keyſer
auguſto·eñ hi gheboot doe·dat hem
niemant god hieten en ſoude ¶ Als
oroſius ſeit Tmachſchien doe di dz
viſioen ſach inñ ſonnen·eñ hij ouer
dochte vandē valle des tempels·eñ
vanñ ſonteyn des olijs Eñ doen hij
verſtont datter een geborē was in
die warelt die meerre was dan hi ſo
en woude hi niet ghehieten worden
heer noch god ¶ Men leeſt inden cro
niken doe criſtus gheboerte naecte·
ſo dede octauianus die keyſer alder
warelt doer maken grote weghen·
eñ verliet die van romē al hoer ſcult
Aldus was criſtꝰ gheboerte oec ver
toent bi die buggers die bi kerſnach
te al die warelt doer ghedoot waren
als ſheronimꝰ ſeit·eñ dat dede god·
om dat hiſe al woude leſſchē·om dz
men voertmeer niet vindē en ſoude
ſo grote oncuyſcheit inder naturen
dat hi ontfaen hadde:want auguſti
nus ſeit Doe god ſach inñ mēſcheli
ker naturen die ſonde die teghen die
nature was:ſo hadde hi volna ghe-
laten menſche te werden ¶ Ten vijf
ten wort criſtus gheboerte vertoent
bi naturen die hebbē weſen leuen eñ
gheuoelē·eñ onderſcheidē eñ vſtaen
als die enghelen:want die enghelen
boetſcapten criſtus gheboerte·als
voerſeit is ¶ Ten derden was criſ-
tus gheboerte ons oerbaerlic vleent
Eerſt om des duuels ſcade:want hi
en heuet nu ghenen macht·als hi te
voren dede Waer bi datmē leeſt dat
ſinte hugo die abt van clungi·ſach
opten kerſauont onſe vrouwe hoer
kint inden armen hebbende·ende ſij
ſeide ¶ Dit is den dach daer der pro-
pheten woerden in vernuwet wor-
den·wat is die viant die voer deſen
dach macht hadde ouer den mēſchen
Met deſen ſo quā die duuel vter aer-
den·om dat hi onſer vrouwē woer-
den beſpotten ſoude:mar ſijn quaet
heit die ſloech hē·wāt als hi der broe
ders woninghe omme ghinc·ſo ver
dreef hem vter kerckē der broedꝰs de
uocie·vten reuēter die leere·vtē dor
miter dat herde ſtroe·vten capittel
die oetmoedicheit ¶ Men leeſt oec in
petrus boec van clungi·dat ſinte hu
go den abt van clungi opten kerſa-
uent onſe vrouwe openbaerde heb-
bende hoer kint in hoer ſcoot·eñ hij
ſpeelder mede·eñ dat kint ſeide hoer
Moeder du weetſte dat die kerc mit
groter feeſten viert huden mine ghe
boerte·ende waer is nu des duuels
macht·of wat ſoe mach hi ſegghen·
of doen ¶ Doe ſcheent dat die duuel
vt enen hole quam ende hij ſeyde:
Al en mach ic niet comen in die ker
ke daermen di louet·nochtan ſal ick

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

comen indē capittel eñ inden dormi-
ter eñ indē reuenter Eñ doe hijs pro
uede:ſo vant hi die dore vanden ca-
pittel alte nauwe·ende die dormiter
dore alte neder·eñ die reuenter dore
ghetralijt met dienres der caritaten
eñ met begheerten der leſſen·eñ met
ter ſoberheyt vā ſpiſe eñ van dranc-
ke·eñ aldus ſo voer hi wech mit ſcā
den ¶Ten anderē om te verrighen
verlateniſſe der ſonden waer bi dat
men leeſt in een boec van exempelē·
dat een wijf die onrein vā leuē was
doe ſi hoer leuē ouerpeynſde·ſo wā-
hoepte ſi van gherade:want doe ſij
om dat oerdel peynſde·ſo wijſde ſij
hoer miſdaet ter hellen·dat ſij daer
ſoude werden ghepinicht Eñ doe ſi
dochte van dat paradijs·ſo achte ſij
hoer onſuuer ende van criſtus paſ-
ſie ondanckelic:mer doe ſi dochte dꝫ
die kindekijns lichtelic werden ghe-
vredet:ſoe begonſte ſi hē an te roepē
bi ſijnre kintſcheit Eñ hoer ſeide een
ſtemme·dat hoer haer ſondē verghe
uen waren ¶Ten derden om ſijn ſier
heit te ghenēſē:wāt ſinte barnardꝰ
ſeit Dat menſchelike gheſlacht was
ghepinighet mit drien euelen·als in
den beghinſel·in dat midden·eñ int
eynde·dat is inder gheboertē·in dat
leuen·eñ inder doot· Die gheboerte
was onreyn·dat leuen verkeert·eñ
die doot vreſelike Criſtus quam eñ
brochte teghen deſe drie euelen drye
raden:want hi wort gheboren·hi le-
uede·ende hi ſtarf· Sine gheboerte
ſuuerde onſe gheboerte·ſijn leuē leer
de onſe leuen·ſijn doot verruelde
de den onſen Ten vierdē om den ho
uaerdighen te oetmoedighen·daer
bi ſeit ſinte auguſtijn·dat des gods
ſoens oetmoedicheit die hi ons toen
de in ſijnre gheboertē·was ons een
exempel in ſacramente ende in medi
cine ¶Si was in exempel·om dat wi
ſijn leuen nauolghen ſouden· In ſa
cramente daer die bant onſer ſondē
mede ſoude werden ontbonden·eñ
in groter medicinen·daer onſe ho-
uaerdicheit mede ſoude werden ghe
neſen:wāt adams houerdie wert ge
neſen mit criſtus oetmoedicheit Eñ
men ſel mercken hoe wel criſtus oet
moedicheit andwoert adams houer
dye:want adams houerdye was te-
ghen gode tot gode eñ bouen gode·
Si was teghen gode:want ſij was
teghen ſijn ghebot·dat hij gheboot·
dat ſi niet eten en ſouden vandē hou
te der conſtē goets ende quaets· Sij
was oec tot gode·want hi begheer-
de die godheyt:ende ghelouede dat
die duuel gheſeit hadde Ghi ſult ſijn
als gode Si was bouen gode:wāt
hi woude weſē dat god niet en wou
de·want doe ſette hi ſinen wille bo-
uen gods wille Mar als iohannes
damaſcenꝰ ſeit ſo veroetmoedichde
hem die gods ſoen om den menſche
niet teghen die menſche:mar totten
menſche·ende bouen den menſche·
Totten menſche·om dat hi wert ge-
boren·ghelijck den menſche· bouen

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

den menſchen·om dat hij wert ghe⸗
boren·niet als die ander menſchen·want
ſijn gheboerte was in enigher ſaken
ons ghelijc:want hi wert gheboren
van enen wiue en̄ doer die ſelue poer
te daer wij doer gheboren worden ·
En̄ ſi was oec in enighe ons onghe⸗
lijc want hi was ontfanghē vanden
heylighen gheeſt·en̄ gheboren van⸗
der maghet maria·:·

¶ Die legende van ſinte anaſtaſia·

ANaſtaſia was edelre
luyden dochter van romē·dat
was eens voerbarich mans pretexa
tus: mer hi was heydē·en̄ fanſta ho
re moed die kerſten was·en̄ griſogo
nus leerde hoer criſtus gheloue·ende
ſi wert palione te wiue ghegheuen·
mer ſi veinſde hoer ſiec te weſen ·en̄
ſcuwede ſijn gheſelſcap altoes En̄
doe hi hoerde dat ſi allieen mit eenre
maghet ghinge in kerſtē abijt tot al
le den kerckers·en̄ dat ſi den gheuā
ghen hoer nootdruft gaf:ſo dede hi⸗
ſe alte nauwe wachten:alſoe dat hij
hoer niet teten en gaf·ende woudeſe
ſo verdoruen·dat hi hoer grote guet
ſoude moghen ghebruken·Doe ſin⸗
te anaſtaſia waende dat ſij ſteruen
ſoude:ſo ſende ſi droeuighe brieuen
tot griſogonꝰ·en̄ hi ſende hoer troeſ
tende brieuen weder·Hier en binnē
ſterf horen man ende ſi wert verloſt
vandē kercker Si hadde drie alte ſco
ne maghedē die ſuſteren waren·en̄
die een hiet agape·en̄ die ander cyo
nia·en̄ die derde yrene·Deſe waren
kerſten·ende en wouden gheen ſins
doen des rechters wille·en̄ daer om
dede hiſe ſluten in een camer·daer
der kokene reſcap in was·En̄ die
rechter die ſeer onſteken was in ho⸗
re minnen ghinc tot hoer·om dat hi
ſine vulicheit doen ſoude:en̄ hi wert
uut ſinen ſinne En̄ doe hij deſe ma⸗
ghedē waende ōme te helſen·ſo ōhel
ſede hi potten pannen en̄ ketelen·en̄
doe hi des ſat was·ſoe ghinc hij uut
ſwart en̄ lelic·en̄ mit gheſcoerden cle
deren En̄ ſijn knechts die daer butē
ſijns wachteden·doe ſi hē ſo begaet
ſaghen waendē dat hi een duuel ver
wandelt waer·en̄ ſi ſloeghē hem en̄
vloghen en̄ lieten alleen·En̄ doe hij
ten keyſer aldus ſoude gaen en̄ cla⸗
ghen hier ouer:ſo ſloeghē ſommighe
mit gaerden·en̄ ander ſpoghē hē int
aenſicht·en̄ die ander beworpē met
ſlijc·en̄ die ander ſloeghen hem met
vuyſten·ende waenden dat hij ver⸗
woet ghewordden waer :want ſijn
oghen waren ghebondē·dat hi niet
ſien en ſoude·hoe lelic hi waer·want
hem dochte dat hi en̄ alle dye luden
met witten ghecledet waren Doe hē
die luden ſaghen ende ſeyden dat hi
ſo lelic was·ſoe waende hi dat hem
die ioncfrouwē bi touernie ſo bega
det hadden·ende hi beual datmenſe
voer hem ontcleden ſoude·dat hijſe
naect ſien mochte:mar hoer cleeder
hinghen ſoe vaſte aen hoer lijf·dat

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

menſe niet en mochte ontcleden Eñ
van wonden wort die rechter ontſla-
pe·ſo datmē hē niet en mochte wrec-
ken Ten leſten worden deſe maech
den met martelie ghecroent· Eñ die
keyſer gaf anaſtaſia een rechter·op
dat hiſe den afgoden mochte doen
offeren·dat hiſe te wiue hebben ſou-
de Eñ doe hiſe in een camer omhelſē
woude·ſo wort hi blint eñ ghinc ten
afgode te rade·of hij ſoude moghen
ontgaen Om dattu anaſtaſia be-
droeft heues·ſo biſte ons ghelevert·
eñ du ſelſte voertmeer met ons wer-
den ghepijnt inder hellen Eñ doemē
hē thuuſwert leyde ſo ſtarf hi ī ſijn
kindē handē Doe leuerde men ana-
ſtaſia enen anderen rechter dat hiſe
inden kercker houden ſoude Eñ doe
hi hoerde dat ſi groot guet hadde·ſo
ſeide hi hoer Anaſtaſia wiltu kerſtē
ſijn ſo doet dat dijn god gheboot dz
al dat hi heuet nz en laet·hi en mach
mijn iongher niet weſen: Hier om
ghif mi al dattu heues·eñ gāc waer
du wilte·eñ du ſelſte dan ghewarich
kerſten weſen Sij antwoerde hem
Mijn god gheboot·vercoopt al eñ
gheuet den armen·eñ niet den riken
om dattu rijc biſte:ſo ſoude ic teghē
gods ghebot doen·gaue ick dij yet·
Doe leydemen anaſtaſia in een kerc
ker daermenſe pinighen ſoude mer
theodora die ghemartelijt was voe-
deſe twee maenden met hemelſcher
ſpiſen Ten leſten ſoe voerdemenſe
met twehondert maechdē in een ey-
lant dat palmaria hiet in criſtꝰ naē
Na luttel daghen ſo dedeſe die rech-
ter al weder halen·eñ anaſtaſia de-
de hi barnen aen eenen ſtake·eñ die
ander dede hi doden mit menigher-
hande pinen Eñ onder hē was een
die dicke om criſtus ſijn guet gheno
men was·eñ hi ſeide altoes·doch en
ſeldi om criſtum niet nemē Eñ ap-
pollina groef anaſtaſien lichaē eer-
lic in een pryeel·eñ maecte daer een
kercke Si was ghepaſſijt·Int iaer
ons heeren·cc·eñ lxxvij·onder den
keyſer dyocleſiaen

Die legende van ſinte ſteuen·

STeuen was een vandē
ſeuen dyakē·die vandē apoſtelē
ten dienſte gheordineert warē want
doet ghetal vandē iongheren wyes
die bekeert waren vandē ioden om
dat hoer weduwen werdē verſmaet
inden dagheliken dienſtē Dit mach-
men in twee manieren verſtaen dat
men hoer weduwē nz en ontfinc in-
den daghelixē dienſte of dz ſi voer die
andē daer in beſwaert waren·want
die apoſtelen hadden dat den wedu-
wen beuolen·op dat ſi dat te naerſ-
teliker ſouden prediken moghē Eñ
doe die apoſtelē ſaghen dat dus die
murmuracie ghereſen was om der
weduwen dienſt om dat ſi dit ofley
ghen wouden ſo vergaderden ſij al
die menichte eñ ſeiden Ten is gheen
recht dat wi gods woert laten ſullē·
eñ dienē den tafelen:want des hertē

ſpiſe is beter dan des lichaems ſpi-
ſe· Daer om broeders merct onder v
ſeuen mannẽ vã goeder oerconſcap·
eñ vol des heilighẽ gheeſt eñ wijſhe-
den die wi ſetten moghẽ op dit werc
dat ſi dienẽ of bouẽ die dienres ſijn·
eñ wi ſellen bedende eñ prekẽde ſijn
Eñ deſe reden ghenoechde al die me
nichte· eñ ſi coren ſeuen mannen eñ
daer was ſteuen die eerſte of· ende ſi
brochtenſe den apoſtelen· eñ ſi leidẽ
die hant op hẽ Eñ ſteuen die vol gra
cien eñ ſterchedẽ was· dede wonder
eñ grote teyken inden volcke· ¶ Des
hadden die ioden nijt eñ begheerden
te verwinnẽ eñ te veruaren· ende ſij
pijnden hem te ŏwinnen in drie ma
nieren mit diſputerẽ· mit valſche ge
tughen eñ mit tormentẽ: mar hi ver
wan die diſputerers· die valſche tu-
ghers eñ die pijnres· In elcken ſtrijt
ſo was hem hulpe ghegheuẽ vandẽ
hemel Inden eerſten ſtrijt was hem
ghegheuen den heylighen gheeſt die
hem die ſprake gaf Inden anderen
een enghelſche aenſicht· dat die val-
ſche tughers ŏuaerde Inden derden
ſoe ſach hij criſtum· die hem ghereet
was te helpen eñ hi maectẽ ſterc In
elcken ſtrijt ſeit hi drie dinghen· Als
die aengaende ſtrijt· eñ die hulpe· eñ
den ſeghe van ŏwinnen Sijn hyſ-
torie ſellen wi cortelic mercken ende
al deſe dinghen ſien Doe ſinte ſte-
uen dus veel teikenẽ dede eñ hi een-
paerlic den volke predicte: ſo angin
ghen die ioden den eerſten ſtrijt met
hem dat ſi hem verwinnẽ ſoudẽ mit
diſputacien Want ſõmighe vander
lybertinen ſynagoghe· eñ van cyre-
nen· eñ van alexandrien· eñ vanden
ghenen die waren van cecilien· ende
van azyen diſputerẽde met ſinte ſte-
uen· Siet hier den eerſten ſtrijt· daer
na volghet ſeghe Eñ ſi en mochten
niet wederſtaẽ der wijſheit Ten lef
ten die hulpe eñ den gheeſt die daer
ſprac Doe ſi ſaghen dat ſi hẽ mit de
ſen niet en mochtẽ verwinnẽ· ſo wor
pen ſi hem totten anderen ſtride· dat
ſi hem ŏwinnen ſouden mit valſchẽ
tughers· die hem wroegheden van
vier blaſphemien Doe ſi hem broch
ten indẽ raet· ſoe wroeghedẽ ſi hẽ vã
vier blaſphemiẽ teghen gode· teghẽ
moyſes· teghen die ewe· eñ teghen
den tempel· ſiet dit is den anderen
ſtrijt ¶ Ende alle die inden rade wa-
ren die ſaghen ſijn aenſchijn weſen
als eens enghels aenſchijn· ſiet hier
die hulpe Daer na volget die ſeghe
ſijnre ŏwinninghe: als die valſche
tughers van alle deſe woerden ver
wonnen· Eñ die princen der papen
ſeiden of dit aldus waer Doe ŏtſcul
dichde hẽ ſinte ſteuen van deſen vie
ren die hẽ die valſche tughers op ſei
den· Eñ dat eerſte vander blaſphe
mien teghen gode· eñ ſeyde dat god
die totten vaders eñ den propheten
ſprac dat hi god der glorien was·
Dus prijſt hi gode in drien dinghen
dat hi vol glorien is: eñ datmẽ hem
louen ſel: eñ dat hi glorie gheuen ſel

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

Daer na ontſculdichde hi hē vander
ander blaſphemie teghē moyſes· eñ
hij prijſde moyſes in veele ſaken·eñ
ſonderlinghe prijſde hi hē in drien·als
vā vuricheit des rechtē torens·want
hi dode den man van egipten die dē
iode ſloech·eñ vandē miraculē die hi
dede in egiptē eñ inder woeſtinē· eñ
vā gods vrienſcappē:want hi ſprac
dicke mit gode vriendelic Daer nae
ontſculdichde hi hē vanð derder blaſ
phemie die teghen die eewe was· eñ
hi prees die ewe in drie ſaken datſe
was van gods weghen dieſe gaf·eñ
van des gheens weghen dieſe voert
gaf·dat was moyſes·ende om hoer
eynde·wāt ſi gheuet leuen Daer na
begonſte hi hē te ſuuerē vanð vierð
blaſphemie die teghen die taberna⸗
kel was:ende prijſde den tabernakel
in vier manieren:want god beualt
te maken Eñ om dattet in viſione ỏ
toent was eñ vā moyſes volmaect·
eñ datter die arke des ghetughes in
was Eñ hi ſeide dat die tempel nae
den tabernakel volghede Eñ aldus
ſo ſuuerde hē ſinte ſteuen veel vanð
miſdaet die op hē gheleit was ¶ Doe
die ioden ſaghen·dat ſij hem aldus
niet ỏwinnen en mochten·ſoe ghin⸗
ghen ſi hem an in die derde manier
eñ deden hē den derden ſtrijt·dat ſij
hē ỏwinnen ſouden mit tormenten·
eñ met pinen Als dat ſteuen ſach ſo
woude hi ons heren ghebot houden
van broederlike beriſpinghe·eñ hij
pijndeſe hē te beriſpen in drie manie
ren te begripē eñ vander quaetheyt
te bedwinghen· Ten eerſten:want
hi verweet hem die hertheit hore her
ten·eñ dat ſij die heylighen ghedoot
hadden eñ ſeide· Hert van nacke eñ
onbeſnedē vā herten eñ vā oren·ghi
hebt altoes den heylighen gheeſt we
der gheſtaen ghelijc uwe vaders ſidi
oec ¶ Wien vandē ꝓpheten ſo en ver
volghedē v vaders niet eñ ſi doden
ſe die van criſtus toecoemſt voerſei
den Hier verweet hi hem drie pun⸗
ten van quaetheden Dat eerſte dat
ſi den heilighen gheeſt wederſtondē
Dat anð dat ſi die propheten ỏuol⸗
ghedē Dat derde dat ſiſe doden:mer
ſi hadden een meen wijfs voerhoeft
ende en conden hem niet ſcamen·of
ſi en verſtonden hoer quaetheyt niet
mar doe ſi dit hoerdē ſo verwoeden
ſi int herte·ende knerſeden op hem
met tanden ¶ Eñ daer nae beriſpede
hiſe met vreſen·daer bi dat hi ſeide
dat hi ihesū ſach tot gods rechter ſi⸗
de·als bereit hem te helpen·eñ ſijn
vianden te verdomen:want om dat
ſinte ſteuen was vol vandē heilighē
gheeſt:ſoe ſach hi inden hemel·ende
ſach gods glorie eñ ſeide ¶ Siet ic ſie
den hemel ontdaen·eñ des mēſchen
ſoen ſtaende ter rechter ſide vā gods
craft Al hadde hiſe aldus met vree
ſen ende met ſcanden verwonnen·
nochtan ſo en hilden ſi niet op·ende
riepen mit groter ſtemmen eñ ſtop⸗
ten hoer oren·dat ſi die blaſphemie
niet horen en ſouden·eñ ſij maerten

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

eenpaerlic een bedruuſch in hē·eñ ſij
worpen uter ſtat eñ ſteendē hē Eñ ſi
waendē dat doe nader ewe die gebo
den hadde te ſtenen buten der ſtede
die blaſphemerē Eñ die twe valſche
tughers die hē eerſt worpen ſouden
nader ewe·ſi deden hoer cleder wt:
dat ſi niet beſmet en ſouden worden
hem te ghenakē·beneuen een ionge-
lincs voeten die ſaulus hiet:die na-
maels gheheten wort paulus Ende
om dat ſaulus der gheenre cleder be
waerde die daer ſteendē ō dat ſi luch
telic ſtenē ſoudē:ſo ſteende hi hē met
hore alre handē·Doeſe ſteuen noch
mit ſcanden noch mit vreſen niet en
mochte bedwinghē vanū quaethept
Ten derdē male had hiſe gaern met
minnen bedwonghē· En waſt niet
grote minne die hi hē toende doe hij
voer hē allen bat Voer hē ſeluen ſo
bat hi dat ſine paſſie niet en wort v̊-
langhet·eñ dat ſine vianden alſoe te
meer miſdoē ſouden Voer hē luden
bat hi dattet hem niet en worde ghe
rekent voer ſondē Si ſteenden ſinte
ſteuen die ſeide eñ riep:heer ontfanc
minen gheeſt·mer hi knielde eñ riep
met groter ſtemmē eñ ſeide Heer en
ſette hē dit in ſonden niet· Siet hier
wonblike minne:wāt voer hē ſeluē
biddēde ſo ſtont hi:mer voer ſijn ſteē
res knielde hi biddende·want hij be
gheerde meer dat god die bede ver-
hoerde die hi voer hē luden dede dan
voer hē ſeluen·want daer die meeſte
ſonde was·daer was die meeſte be-

de noot· Hier in ſo volghede hi criſ
tum dye in ſijnre paſſien voer hem
ſeluen bat eñ ſeide Vader in dinen
handē beueel ic minē gheeſt Eñ voer
die ghene die hē cruuſtē ſeide hi Va
der verghif hē·want ſi en weten niet
wat ſij doen·Als ſteuen dit ghe-
ſeit hadde:ſo ſliep hi inden heer·ſco-
ne is gheſeit·ſo ſliep hi inden heere·
eñ niet en is hi doot:want hi offerde
een offerhande van minnen· ende
ſliep in die hope der verriſeniſſe·
Steuen was gheſteent inden ſeluen
iaer dat criſtus ten hemel voer ī die
eerſte oeſt maent daer na opten der-
den dach Eñ ſinte gamaliel eñ nico
demus die in al der ioden rade voer
den kerſten waren·ſi groeuē hem in
gamaliels acker·eñ weenden ſeere
op hem Eñ die kerſten die in iheru-
ſalem waren wordē ghedaē grote v̊-
volghinge:wāt doe ſteuen ghedoot
was die een vanden princen was:
ſo begonſtē ſi die ander te v̊volghen
ſwaerlic alſo ſeer dat alle kerſtenen
behaluen die apoſtelen die ſtercker
waren dan die andere·worden ghe-
ſtroeyt doer al dat ioedſche lant·als
onſe heer beuolen hadde Iſt dat ſij
v veruolghē in die een ſtede:ſo bliet
in die ander·Auguſtijn ſeit dat ſin
te ſteuen ſeer veel miraculē ghedaen
hadde·eñ dat hi ſes doden verwrect
heeft eñ veel ludē geneſē vā veel ſiec
ten Sonū dit v̊telt hi anū miraculē
eñ ſeit·datmen op ſinte ſteuens ou-
taer blomen leide·eñ allmenſe daer

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

of nam ſo leidemenſe op ſieken ·eñ
ſi worden wonderlic gheneſen ¶ Oec
laken datmen nam vā ſinen outaer
eñ op die ſieken leide ghenas vele lu
den van ſiecheden:wāt ſinte auguſ-
tijn ſeit dat die blomen die ghenomē
waren van ſinte ſteuens outaer dat
menſe leide op eens blint wijfs oghē
eñ ſi wert te hant ſiende· Hi ſeit oec
dat een vorſte die mercialis hyet·eñ
ongelouich was·doe hi nz bekerē en
wilde eñ hi herde ſiec was· eñ ſijn ge
hilicte ſoen die kerſten was·hi quā
tot ſinte ſteuens outaer eñ nā vandē
blomen die opten outaer laghen·eñ
leideſe al heymelic tot ſijn ſweghers
hoefde·eñ doe hij daer op gheſlapen
hadde·ſo riep hi voer den daghe dat
men hem die biſſcop ſende·ende om
dat die biſſcop wech was:ſoe quam
een pape eñ doopten·als hi ſeide dat
hi gheloefde Alſo langhe als hi leef
de·ſo hadde hi dit woert altoes indē
monde ¶ Criſt? ontfanc minē gheeſt
nochtan en wiſte hi niet dat dit ſin-
te ſteuens laetſte woerdē waren·
¶ Een ander mirakel ſeit hi daer toe
Dat een wijf was die pracania hiet·
die langhe in groter ſiecheit was eñ
veel raets daer toe dede·ende ſij en
ontfinc gheen bate daer of Ten leſ-
ten ghinc ſi tot een iode te rade·die
hoer een vingherlinc mit enen ſteen
gaf·dat ſi dat vingherlinc gordē ſou-
de mit een coerde op haer blote lich-
aem dat ſi mit die craft vandē ſteen
gheneſē ſoude:mer doe ſi ſach dattet

hoer niet en halp·ſo ghinc ſi tot ſin-
te ſteuens kercke·om dat ſi hē biddē
ſoude naerſtelic om haer ſalicheyt·
Doe ſo viel die vingerlinc al geheel
op die aerde·eñ die coerde bleef oeck
gheheel·ende dat wijf gheuoelde dat
ſi wel gheneſen was ¶ Hi ſeyt daer
noch daer een mirakel dz alſo groot
Want te ceſarien in capadociē daer
was een wijf·ende haer man was
doot:mer ſi had veel kinderē:want
ſi hadde ſeuen ſonen ende drie doch-
teren ¶ Op een tijt doe ſi die moeder
ſeer gram ghemaect haddē·ſo vloec
teſe hoer kinderē·eñ alte hants bleef
die vloec an hoer kinderen becleuen
met gods wrake·eñ ſij worden alle
gheſlaghē mit een vreſelike pijn want
ſi begonden al vreſelic te beuen mettē
leden ¶ Hier om waren ſi alte droe-
uich·ende van ſcanden begonden ſi
al die warelt doer te dwalen·eñ wer
wert dat ſi ghinghen·alle die luden
belaghenſe· Een broeder ende een
ſuſter van deſen ghehieten paulus·
ende paladia quamē te yponien· eñ
ſeidē auguſtine die daer biſcop was
wat hē gheſchiet was·eñ doe ſi daer
vijftien daghen die kercken hadden
vſocht·eñ ſinte ſteuen om hoer ghe-
ſontheyt hadde ghebeden· Opten
paeſchdach doe alle dat volc verga-
dert was:ſo ghinc paulus in die ca-
pelle·eñ viel voer ſinte ſteuens ou-
taer in bedinghe mit groter hope·eñ
ghelooue·ende die wile dat die luden
ontbeidē wat hem gheſchien ſoude:

ſo ſtont hi op gheſont ·ende en beue
de niet meer·eñ men brochten tot au
guſtine eñ toenden den volck·eñ hij
gheloude hē doen te gheuen brye⸗
uen vā gheſontheit Doe auguſtinꝰ
dus ten volcke wert ſprac·eñ paulꝰ
ſuſter daer bi ſtont beuende mit al⸗
len leden·ſo ſtont ſi op eñ ghinck in
ſinte ſteuens capelle·eñ ſi wert ſlapē
de·eñ ſtont op al gheneſen
O Oe oroſius vā iheronime tot au
guſtine weder quā·ſo brochte hi mit
hē heilichdom vā ſinte ſteuē daer de
ſe miraculen eñ veel ander gheſchiet
ſijn· Men ſel weten dat ſinte ſteuen
op deſen dach niet ghedoot en wort
mer opten dach datmē viert doe hij
gheuondē was·mar men ſeit dat hij
op deſen dach gheuondē was Mar
waer om die feeſtē ŏwandelt ſijn·dz
ſelmē ſegghen daermē ſcrijft hoe hij
gheuonden was·Mar nu ſellen wij
ſegghen waer bi die kercke gheordi
neert heeft dat deſe drie feeſten kerſ⸗
dach volghen Eñ dat is om twe ſa
ken Dat eerſte was dat criſtus on
ſe brudegom gheborē wert in deſer
warelt die onſe hoeft is:ſo voegede
hi aen hem drie gheſellen·eñ daer of
ſeitmen int boec der minnen· Mijn
ghemide is blenckēde eñ roſende ŭ⸗
coren wt duſentighē Hi was blenc⸗
kende·dat is te ŭſtaen bi ſinte iohan
nes euangeliſta den duerbaren con
feſſoer·roſende·als bi ſinte ſteuē dē
eerſten martelaer Vercoren wt duſē
tighen·als biden onnoſelē kinderen

Die ander reden is·dat die kercke al
le die menichte der miraculen ſoude
te gader ŏgaderen naden graet der
waerdichz:wāt criſtꝰ geboerte was
die ſake hore marteliē:wāt drie mar
telien ſijn·die een indē wille eñ inder
daet·die ander indē wille ſonō daet·
die derde inder daet ſonō wille Die
eerſte was in ſinte ſteuen·Die ander
in ſinte iohānes Die derde in die on
noſel kinderen·

¶ Die legende van ſinte iohannes
euangeliſta ende apoſtel

I Ohan criſtus apoſtel
eñ euāgeliſta die vā gode ghe⸗
mint was eñ maghet ŭcoren·na die
pinxterē doe hē die apoſtelē ſcheiden
ſo tyde hi in azyen·eñ ſtichte daer ve
le kerckē Domicianꝰ die keyſer·doe
hi die niemare vā hē hoerde:ſo dede
hi hē halen eñ deden werpen in een
vat vol barnende olye voer die la⸗
tijnſche poerte te romen· Mar alſoe
iohan ſuuer was vā ſmette ·ſoe quā
hi daer wt onghequeſt Doe die key
ſer ſach dat hi noch nz op en hilt vā
ſ̄pdiken ſo ſende hi hē in eē eylant ge
hetē pathmos·eñ daer was hi alleen
in armoede·eñ beſcreef die ŏpholentħz
gods Binnē den ſeluē iaer wort die
keiſer ghedoot·eñ die ſenatoers we⸗
derriepē al dat hi ghedaen hadde·eñ
dus gheſchiede dz iohan weŏkeerde
met eren te epheſien die met onrecht
int eylant gheſent was Eñ alt volc

quā hē te ghemoet en̄ ſeide Ghebene
dijt ſijt hi die coemt inden naem des
heren ¶ En̄ doe hi in die poerte quam
ſo droechmen doot daer wt druſia-
na ſinte ians vrien̄dinne·die begeert
hadde ſijn wedercomē En̄ druſianē
vader en̄ moeder en̄ weduwē en̄ we
ſen ſeiden ſinte iohan· Sich ſinte io
han wi draghē druſianen al doot wt
die al dede dattu beuaels·en̄ ſi voe-
de ons allē·en̄ ſi begheerde ſeer dijn
weder comē en̄ ſeide·hoe ſel ic mogē
ſien gods apoſtel eer ic ſterue ſich du
biſte ghecomē·en̄ ic en mochte di niet
ſien Doe hiet hi die bare neder ſetten
en̄ dat lichaem ontbinden en̄ hi ſeide
Druſiana mijn heere iheſus criſtus
moet di verwrecken·ſtant op ende
ganc te huus en̄ bereide mi teten En̄
ſi ſtont op en̄ begonſte te gaen·en̄ ſij
was naerſtich om dat hoer die apoſ
tel beuolē hadde·alſo dat hoer doch-
te dat ſi van̄ doot niet en hadde ge
wrect ghewee ſt· mar van eenen ſla-
pe ¶ Des anderē daghes ſo vgader-
de crathon een philozoeph alt volck
op die marct En̄ om dz hi tonen wil
de hoe datmen deſe warelt vſmaden
ſoude:ſo hadde hi twe alte rike broe
ders haer goet doen vercopen:en̄ de
de hem copen twe precioſen en̄ duer
baren ſtenen·en̄ hij hietſe hē breken
voer alt volc Het gheſchiede dat die
apoſtel daer voerbi ghinc·en̄ hi riep
den philoſophe tot hē·en̄ hij toende
hem bi drie punten·datmen die wa-
relt verſmaden ſoude ¶ Ten eerſten

want die mēſchen priſen die warelt
mar god verdoemſe ¶ Ten anderen
dat van alſulke vſmade die miſdaet
niet en wort gheneſen ¶ En̄ daer om
iſt ydel alſoe men die medicijn ydel
hiet daer dat euel niet mede en wort
gheneſen ¶ Ten derden dat hoer ver
ſmaden groot loon heuet die dat ſijn
den armē deylt·als onſe heer dē ion-
ghelinc ſeide·wiltu volmaect weſen
ſo ganc·en̄ vercoop al dactu heues·
ende gheeft den armen ¶ En̄ crathon
ſeide hem·of dijn god ghewarich is
ende wilt hi datmen dat ghelt vā de
ſen ſtenen den armen gheuet·ſo doet
dat ſi weder gheheel worden·en̄ doe
tot ſijnre glorien dat ic ter mēſchen
nyemare dede En̄ ſinte iohānes ver
gaderde doe in ſijn hant die ſtucken
vandē ſtenen·en̄ bede·en̄ ſi wordē al
gheheel· Ende te hant gheloefde die
philoſophe ende die twee ionghelin-
ghen·ende ſi vercoften die ſtenen en̄
gauen alle dat ghelt den armen·
¶ Twee eerſamighe ionghelinghē bij
deſen exempel·vercoften al dat ſij
hadden ende ſij gauent den armen·
en̄ volgheden ſinte iohannes· ¶ Op
enen dach ſaghē ſi hoer knapen met
duerbaren clederen ghecleet en̄ hem
ſeluen in armoede mit enen mantel
ghecleet·ende ſi worden bedroeuet·
Doe dat ſinte iohānes mercte om dz
ſi bedroeft waren·ſo dede hi hem ha
len vanden oeuer des meers roede·
ende cleine ſtenen·ende hi verwan-
delde ſe in gout·ende in duerbaren

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

ſtenen Eñ ſi ghinghē ſeuen daghen
lanc tot alden goutſmeden eñ die ſte
nen kenden· Eñ ſi ſeiden dat ſi nye
ſo puer gout eñ ſoe goede ſtenen ſa⸗
ghen·eñ ſi quamē weder eñ ſeident
ſinte ian Eñ hi ſeide hē Gaet eñ co⸗
pet weder al u lant dat ghi vercoft
hebt:want ghi hebt dat loon vā he⸗
melrike verloren: weſet gropende
dat ghi verdoruen moet·weſet rike
van tijtlike gueden dat ghi ewelike
arm moet ſijn Doe begōſte die apoſ
tel teghen die rijcheit te diſputeren·
eñ toende·datter ſes dinghē ſijn die
ons trecken ſoudē van rijchedē Die
eerſte is die ſcrifture die ſeit vanden
riken man die v̄doemt is·eñ vanden
armen lazaro die behouden is Dat
ander is die natuer:want die men⸗
ſche wort naect eñ arm gheborē·eñ
naect eñ arm ſterft hi· Dat derde is
die creatuer·want die ſonne·die ma
ne ſterren lucht·ende reghen·ſi ghe⸗
uen alle creaturen te gader hoer wel
daden·alſo ſoude onſ den mēſchen
alle dinc gemeen weſen Die vierde
is die auentuer:want men ſeit· dat
die rike wort eē knecht des pēnincs
ende des duuels· Hi wort des pen⸗
nincs knechte:want hi en hout dat
guet niet:mar dat guet hout hē Hij
is des duuels knecht:wāt dat euan
gelȝ ſeit· Diet ghelt mint·his des
ghelts knecht Dat vijfſte is ſorghe
want ſi hebbē ſorghe dach eñ nacht
in te winnē eñ te bewaren:want ſij
hebben pinen in te winnē eñ vreeſe
in te bewarē Dat ſeſte is houerdye·
eñ hi toende dattet guet een ſake is
der houerdiē·diemē in twe quaethe⸗
den beiaget·dats nu in di t quaet dȝ
houerdie is·eñ int quaet dat nacomē
ſel·dat is die ewelike verdomeniſſe
Eñ dat guet is die ſake des v̄lies vā
tween gueden Dat een guet is i dit
leuen eñ dat is gods gracie·eñ tanō
int anō leuen dat is die ewelike glo
rie· Dat ſinte ian aldus diſputeerde
teghent guet·ſoe droechmē daer een
iōghelinc doot wt·die binnē dertich
daghen een wijf ghenomen had Eñ
ſijn moeō eñ die vaō die hē beween⸗
den quamen eñ vielen den apoſtel te
voeten eñ baden dat hi deſen v̄wec
ken ſoude in ons heren naem·als hi
druſianen ghedaen hadde· Eñ die
apoſtel weende langhe eñ bede·eñ te
hant verrees die dode·eñ hi beual hē
dat hi den twe iongelinghē ſegghē
ſoude·wat pine ſi an ghegaen hadō
den·eñ wat glorie ſi verloren haddē
Eñ hi v̄teld e veel vanō pinē ō hellē
eñ vanō glorien des paradijs·eñ hi
ſeide O onſalige ic ſach uwe engelē
wenen eñ die duuelē blide Eñ hi ſei
de hē dat ſi verlorē haddē die ewige
palaſe des paradijs·die vā duerba⸗
ren ſtenen ghemaect was·eñ wonō
like claer·eñ vol van vele ſpiſen eñ
weelde·ende eewelic durende·Ende
hi ſeide acht punten vander hellen·
Dat was· worme· donckerheden·
ſlaghen· coude· ende hette·der dui⸗
uelen aenſien·ſcande van ſonden·

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

eñ gheween Doe viel die iongheline
die verreſen was·eñ die ander twee
voer des apoſtels voeten eñ baden
ontfermhertícheit·eñ ſinte iohan ſei
de hem Doet dertich daghen penitē
cie Eñ daer binnen bidt dat die roe
den ende ſtenen weder keren ter eer
ſter naturen·¶ Als dat gheſchiet
was ſeide hi hem· Gaet eñ draghet
die roeden ende ſtenen van daer dat
ghiſe brochte Doe ſi dat ghedaē had
den eñ die roeden ende die ſtenen tot
haer natuer ghekeert waren·ſo ont=
finghen ſi weder al die gracien van
doechden die ſi te voren haddē· Eñ
doe ſinte iohan al azyen doer ghepͣ=
dict hadde·ſo maecten ſi een gheruf
te inden volcke die den afgodē dien
den·eñ ſi toghē ſinte iohan tot dya=
nen tempel wert·eñ ſi dwonghē hē
offerhande te doen· Eñ ſinte iohan
gaf hem van deſen tween die keer·
eñ ſeide Waert dat ſi mit an te roe=
pen dyanen horen afgod criſtꝰ kerc
ke braken·dan ſoude hi den afgodē
offeren·of worpe hi dyanen tempel
omme mit criſtus name an te beden
dat ſi dan in criſto ghelouen ſoudē·
Doe dit die meeſte pertye vandē vol
ke loefde·ende ſi alle totten tempel
waren ghegaen·ſo bede die apoſtel
eñ die tempel viel altemael·eñ dya=
nen beelde wort al ghebroken· Eñ
ariſtodemus der afgodē biſcop ma=
kede een groot gheruft inden volke
alſo dat die een pertye teghē die anđ
te vechten ghereidē Eñ ſinte iohan

ſeide hem·wat wilſtu dat ic di doe·
eñ werde gheuredet·Eñ hi ſeide:wil
tu dat ic in dinen heer ghelone·ſo ſel
ic di venijn gheuen te drincken ende
en deertet di niet·ſo ſalt ſchinen dat
dijn heer die ghewarighe god is·eñ
die apoſtel ſeide·Doet alſtu gheſeit
hebſte· Ende ariſtodemus ſeide· Ic
wil dattu ander luden daer of ſiets
ſteruen·dattu di te meer ontſiets:
Ende ariſtodemus ghinc totten rech
ter·eñ eyſchede twee mannē diemen
onthoefden ſoude·Eñ hi gaf hē dat
venijn voer hē allen·ende alſo vroe
als ſijt ghedroncken hadden:ſo ſtor=
uen ſi·Doe nam ſinte iohannes den
nap ende ſeghende·ende hi dranc dz
venijn al wt·ende ten deerde hem
niet·ende daer of loefden ſi alle go=
de:Mar ariſtodemus ſeide Noch is
in mi twifel:mer iſt dattu verwrec=
kes die ghedoot ſijn metten venijn:
ſo ſal ic ſonder twifel ghelouē Doe
gaf hē ſinte iohannes ſinen rock·eñ
hi ſeide· Waer om hebſte mi dinen
roc ghegheuē Sinte iohan ſeide dat
du doch mit ſcanden van dine onge
louicheit comen ſoudes Ende hi ſei
de·ſel mi dijn roc doen ghelouē· ſin
te iohan ſeide Ganc eñ legt den roc
op der doder lichamē eñ ſegt Gods
apoſtel heuet mij tot v ghesent· dat
ghi in criſtus name op ſtaet Doen
hi dat ghedaē hadde ſo ſtondē ſi op·
Doe doopte die apoſtel den biſſcop
ende den rechter in criſtus name mit
al hoer ghellachte·ende ſi ſtichten in

ſinte iohans eer een kerc ¶ Sinte cle
ment ſeit allmē leeſt inden vierden
boec vanđ kerſten hyſtorie·dat ſinte
iohānes tot enen tiden bekeerde enē
ſconen fellen wilden iongheline·eñ
hi beuallen enen biſcop te behoeden
voer een ſcat Na een tijt ſoe liet die
iongheline den biſſcop·eñ wert een
prince đ rouers Aldus quā ſinte io
han totten biſſcop eñ eyſchede ſinen
ſcat Doe die biſſcop dat ůſtont van
ghelde·eñ hē daer of ſeer ůwonder-
de:ſo ſeide die apoſtel· Ic eyſche vā
di den iongheline die ic di ſo naerſte
lic beual Eñ die biſcop ſeide Hey̆li
ghe vader hi is doot in die ſiele·eñ hi
is metten moerdenaren inden berch
eñ hi is hoer prince Doe ſinte iohan
dat hoerde ſo ſcoerde hi ſijn cleet·eñ
ſloech ſijn hoeft mit vuyſten eñ ſey-
de Ic liet di enen goeden herder vā
dijn broeders ſiele Eñ hi hiet datmē
haeſtelic een paert bereide·eñ hi reet
onueruaert totten berghe Doen die
iongheline ſinte iohan ſach·vā groť
ſcandē ſpranck hi op een paert·ende
vloech haeſtelikē· Mar ſinte iohan
vergat ſine outheit·eñ ſloecht paert
mit ſporen ende riep after den ion-
gheline Lieue ſone waer om vlietſte
vā dinen vader·eñ vā enen cranckē
man·lieue kint en ontſich niet:wāt
ic ſel criſto rekeninghe voer di ghe-
uen·eñ ſeker ick wil gaerne voer dij
ſteruen·allo criſtus om ons ghedoot
is·keer weder ſone keer weder·wāt
god heuet mi ghelent· Eñ hi hoerdꝫ
eñ keerde weder met rouwen·ende
weende al bitterlike Ende ſinte io-
han viel hem te voeten· eñ begonſte
ſijn handen te cuſſen als of hi ghelu-
uert waer met penitencie·ende ſinte
iohan vaſte·eñ bat voer hem eñ ver
creech ghenade voer hē·eñ namaels
ordineerde hi hem een biſſcop·
¶ En leeſt oec in die ſelue hyſtorie
dat ſinte iohan te epheſien ghinc in
een bat om hē te dwaen Ende doen
hi daer ſach cherincus enen onghe-
louighen man:ſo ſpranc hi daer wt
ende ſeide Vlyen wi van hier·op dꝫ
die badē op ons niet en vallen daer
hē in badet cherinc⁹ der waerheit vi
ant· ¶ Alſoe caſſianus ſeit ſoe was
ſinte iohan eens ghegheuē enen vo-
ghel·ende hij hilten op ſijn hant·eñ
ſtreken· Doe dat een iongheline ſach
ſo ſeide hi tot ſinen gheſellē al lachē
de· Siet hoe die oude man ſpeelt mit
ten voghel als een kint Doe dat ſin
te iohan inden gheeſt ůſtont:ſo riep
hi den iongheline tot hem·eñ vrage-
de wat hi in die hant hadde: Ende
hi ſeide enen boghe· Sinte iohannes
ſeide·wat doetſtu daer mede Die
iongelinck ſeide· Wi ſchieter vo
ghelen ende beeſten mede: Sinte io-
hannes ſeide:hoe dat Doe begonſte
die iongheline den boghe te trecken
ende ghespannen in die hant te hou-
den Ende doe ſinte iohan niet en ſei
de:ſo ontſpāde die iongheline dē bo-
ghe Eñ ſinte iohan ſeide Sone waer
om hebſte den boghe ontſpannen:

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

Eñ hi ſeide·hiltmẽ langher gheſpã-
nen·ſoe ſoude hij crancher ſchieten·
Eñ doe ſeide die apoſtel Allo ſoudẽ
die mẽſchen cranc werden ter contẽ-
placien·waert dat hi altoes in ſtijf-
heden bleue eñ gheen ſolaes en na-
me wãt die aerne vlieget hogher dã
alle volghelẽ eñ ſiet claerre ĩ die ſon
ne·nochtã ſo coemt hi neder om der
naturẽ doot Aldus iſt mit des men
ſchen gedachte·als ſi hoer een luttel
oftrecket vã contẽplacien·als ſi hoer
weder ỏnuwet:ſo climet ſi te vaſter
opten hemelſchẽ dinghen Als ſinte
iheronim⁹ ſeit·doen ſinte iohannes
te epheſien woẽde tot int eynde ſijn
re outheit·eñ mẽ hẽ nauuwe ter ker
ken dragen en mochte·tot elcker ruſ
te ſeide hi dit Kindẽ minet die een dẽ
anderẽ Ten leſten haddẽ ſine ionge
ren wond:waer õ dat hi deſe woer-
den ſo dicke ſeide Eñ ſi ſeiden:meeſ
ter waer om ſo ſpreecſtu deſe woer-
den altoes·Eñ hi antwoerde·dat dit
ons heren ghebot waer·eñ heeftmẽ
altoes mine·tis al ghenoech Elian
dus ſeit oec doe ſinte ian dat euan-
geliũ ſcriuẽ ſoude·ſo hiet hi dẽ volc
ke dat ſi vaſten eñ beden ſoudẽ dat
hi des waerdich moeſte ſijn te ſcriuẽ
Men ſeit oec doe hi bat om der hey
melike ſtat daer hi ghegaẽ was om
die heilige ſcrift te ſcriuẽ·dat hi daer
niet en ſoude ghedoghẽ·wint noch
reghen allſo langhe als hi daer ouer
waer Ende deſe waerdicheit houdẽ
die elementen in ſtadt tot huden·

Doe ſinte ian neghen eñ tneghẽtich
iaer out was Eñ doe vã criſtus paſ
ſie leden warẽ lxvij·onder trayano
den keyſer·ſo openbaerde hem criſ-
tus onſe heere met ſinen iongheren
ende ſeide Mijn gheminde coem tot
mi·want tis tijt dattu waerſcapſte
tot mijnre tafelẽ met dinẽ broeders:
Eñ ſinte ian ſtont op eñ begonſte te
gaen Eñ onſe heer ſeide hẽ Een ſon
nen daghe ſeltu tot mi comẽ Des ſõ
nendages ſo quã alt volc in die ker
ke die in ſinen naem was ghema-
ket Eñ van dat die hanen eerſt cray
den ſo predicte hi hem eñ bat hẽ dat
ſi vaſte bleuen in dat gh:loue·ende
naerſtich in gods ghebode Daer na
dede hi een vierrant graft maken ne
uen dẽ outaer·eñ dede die aerde wt
die kercke werpen·eñ hi ghinc neder
in dat graf·eñ hi hief op ſijn handẽ·
eñ ſeide Heer iheſus ſich ic come tot
dine werſcap·eñ dãcke di dattu ghe
waerdicht heues mi te noden tot di
ne werſcap:want du wetes dat ick
di beghere vã al mijnre herten·doe
hi ſijn ghebet gheeyndet hadde:ſoe
quã ſo groten licht op hem·dat nye-
mant op hem ſien en mochte Ende
doet licht wech was:ſoe vantmen
tgraf vol hemels broot·dat vintmẽ
tot noch daer·ende inden boem van
den graue:ſoe ſpringhet wt ghelijc
cleynen melle allſo fonteynẽ ſpringẽ
ende daer werdẽ gheneſen veel mẽ-
ſchen van alrehande ſiecheden·

¶ Admuodus die coninck van

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

enghelant·hi en conſte nyemāt ont-
ſegghen die hē badt in ſinte iohans
euangeliſten name Eñ het gheſchie
de dat een pelgrim ſeer bat aelmiſſē
in ſinte iohans euangeliſten name·
Als ſijn camerlinc vā hem was·eñ
die coninc gaf hem ſijn vingherlinc
die ſeer duerbaer was·om dat hi nz
anders reets en hadde:mar na veel
dagen ſo ontfinc dz ſelue vigherlinc
vandē ſeluen pelgrim een ridder wt
enghelant die ouer die zee was·dat
hi den coninc weder draghen ſoude
eñ ſegghen den ghenen dien eñ om
wes wille du dit vingherlinc gaues
die ſendet di weder Hier bi ſchijntet
wel dat ſinte ian ſelue was die dē co
ninc opēbaerde in een pelgrims abi
te Yſydorus ſeit inder boec vander
gherechtigher leuen eñ doot· Sinte
iohan ōwandelde gout in roeden eñ
ſteenkijns vander zee in duerbarē ſte
nen Eñ die ghebrokē ſtenen ōmaec-
te hi weder·eñ verwrecte een wedu-
we mit ſinen ghebede eñ enē ionghe
linc makede hi weder leuende Ende
doe hi venijn dranc·ſoe ontghinc hi
der vreſen·eñ die daer mede gedoot
waren verwrecte hi vander doot·

¶ Die legende van al die onnoſel kinderen·

Die onnoſel kinderē wa
ren ghedoot vā herodes aſcolo-
nita Die ſcrifture ſeit vā drie hero-
des dien ōmaert heuet geweeſt hoer
grote ōghenadicheit Die eerſte hiet
herodes aſcolonita·onder hē wort
onſe heer gheborē eñ die kindkijns
ghedoot Die ander hiet antipas die
dede ſinte ian baptiſta onthoefden·
Die derde hiet agrippa die dede ſin
te iacob dodē·eñ ſinte peter indē ker
ker legghen Mar cort ſellen wi die
eerſte herodes ſijn hiſtorie ſcriuē Als
mē in ſcolaſtica hiſtoria ſcriuet Anti
pater vā ydumea nā tconincs nicht
vā arabiē te wiue·eñ wan een ſoen
an hoer die herodes hiet·eñ wort na
maels ghehietē aſcolonita Deſe ont
finc vandē keyſer auguſto dat rijck
vandē ioedſchē lande Eñ doe wort
eerſt ghenomē des conics roede van
iuda Deſe hadde ſes ſonen·dz warē
antipater·alexander·ariſtobil9·ar-
chelaus:herodes antipas·ende phi-
lips Alexander eñ ariſtobilem wan
hi an een iodinne eñ ſendeſe te romē
datmenſe leeren ſoude in conſtē van
boecken Hier na ſo quamen ſi we-
der vander ſcolen·ende alexander
was een vrome touenaer·eñ hi was
licenciert ·Ende hij begonſte te diſ-
puteren metten vader·welcke aen
hem dat rijcke hebben ſoude·Ende
hier om wort die vader verbolghen
ende hi woude antipater voer hem
ſetten Ende doe ſi begonſten te viſi
ten hoe ſi den vader ter doot mochtē
brenghen· Eñ doeſe die vader daer
om verdreef·ſo voeren ſi totten key
ſer om te claghen ouer horen vader
Hier en binnen quamen die coninc
ghen te iheruſalem ende vraechden

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

naerſtelic·waer die nuwe conic ghe-
boren waer Doe herodes dit hoerde
ſo wort hi veruaert·ē hi ontſach dz
yemant gheborē mochte ſijn vander
waerdigher conincghen ghellachte
die hem verdriuen mochte als eenen
die dat rike ondergaen hadde Hier
om bat hi den coninghen als ſi den
coninc gheuondē hadden·dat ſijt hē
dan boetſcappen ſouden·ē hi veinſ
de hē dat hi hē aenbeden ſoude·dien
hi begheerde te doden Mar die conī
ghen keerden al een andͤ wech in ho
ren rike Doe herodes ſach dat ſi tot
hem niet weder en quamē·ſo waen-
de hi dat ſi bedroghen waren inder
ſterren viſioen·ē dat ſi hem ſcaem-
den weđ te comē·ē daer bi en ſocht
hi dat kint niet:maer doe hij hoerde
wat die herders gheſeyt hadden·ē
wat ſymeon ē anna gheppheteert
hadden·alſo ontſach hi hē ſeer ende
waende dat hi vulic beſpot was vā
den coninghē Doe begonſte coninc
herodes raet te hebbē om die kinder
te doden die in bethleem waren om
dattet kint mede ghedoot ſoude ſijn
dat hi niet en kende Mer die enghel
beual ioſeph·ē hi vloech mittē kin
de ē der moeder in egipten in die ſte
de hermopolim·ē daer bleuen ſi ſe-
uen iaer tot dat herodes doot was·
Doe onſe here in egipten quam·als
yſayas voerſeit hadde ſo vielen alle
die afgoden van egipten· Men ſeit
oec alſo in al egipten gheen huus en
was daer en lach een dode in·als die

kinder wt egipten ghinghen bi gods
toe doen Alſo en was daer nu ghe-
nen tempel daer en viel enen afgod
in Caſſiodorus ſeit·dat in hermo
polim van thebay·dat is enē boem
diemen perſekere hiet·die teghē veel
ſiechedē goet is op datmē ſijn vrucht
ē blat of een luttel vā ſinē baſt om
der ſiecker hals bint·want doe onſe
vrouwe dus mit horen kinde ī egip
ten vloech·ſoe neighede deſen boem
totter aerden·ē aenbede criſtū oet-
moedelic· ¶ Doe herodes dus ouer
een droech die kinder te doden alſoe
wort hij ghedaghet vanden keyſer
auguſto ſinen ſoen te antwoerden·
Ē doen hi al te therſis ouer voer te
romen wert·ſo vͤſtont hi dat die co-
nincghen wech waren metten ſcepe
van daer Ē daer om dede hi al die
ſcepen verbarnē·als dauid voerſey-
de Inden anxtelikē gheeſt·ſeltu den
ſcepen van therſis vͤderuen Ē doe
die vader mitten ſone voer den key
ſer plementē of dinghē ſoe wort ghe
wijſt dat die ſonê hoer vaders ſoudē
ſijn ondͤdanich in allen·ē dat hi dat
rike liet wien hi wilde Doe herodes
aldus weđ keerde·ſo was hi te ſtou
ter dat hi aldus gheſterct was·ende
hi ſende ē dede doden alle die kindͤ
vā bethleem vā twee iaren·ē daer
ondͤ nadē tijt die hi ondͤſocht hadde·
vandē coninghē Deſe woerden die
machmē in twee manierē verſtaen:
Ten eerſtē vā twee iaer ē daer on-
der·dat is van kinderē die twee iaer

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

out waren tot die kinderē van eenre
nacht:want herodes hadde ondvon
den vandē coninghē dattet kint ghe
boren was op dien nacht dat hē die
ſterre opēbaerde·eñ vanttet een iaer
was gheleden binnen dien dat hi te
roemen voer eñ weder quā·eñ daer
bi waende hi dattet kint een iaer out
was eñ luttel daghen·eñ daer bi de-
de hi doden die kinder die ouder eñ
iongher waren·dat is van twe iaer
out totten kinderen van eenre nacht
want hi ontſach dat hē dat kint ver
ſceppen ſoude moghen·eñ ſijn aen-
ſichte ouder of iongher maken ¶ Eñ
deſe ſentencie die houtmen wel ouer
tſekerſte In een ander manier ſo be
duutment aldus Als iohānes gul-
demont ſeit· van twee iaren eñ daer
bouen totten kinderē van vijf iaren
want hi ſeit dat die ſterre den conin-
ghen openbaerde een iaer eert kint
gheboren wert : Eñ nae dien dat dit
herodes ondervondē hadde vanden
coninghē:ſoe ghinc hij te romen·eñ
hi merrede een iaer·eñ hi waende dz
tet kint doe gheboren wert·doe dye
ſterre den coninghen openbaerde·
eñ daer bi hilt hi dat kint ouer twee
iaer out·eñ daer om ſoe dode hij dye
kinderē van twe iaren totten kinde-
ren van vijf iaren:mar gheen ion-
gher dan van twee iaren Eñ dit wil
men proevē om datmē beenren van
deſen kinderē vint die ſoe groot ſijn
dat ſi van kinderē vā twee iaer niet
weſen en moghen Mar men mach
ſegghen·dat die luden doe meerder
waren dan ſi nu ſijn ¶ Macrobius
die ſeit·ende men vindet in een cro-
nike dat een van herodes kinderen
was ghegheuen der voetſter in beth
leem eñ wort metten anderen kinde
ren ghedoot·Doe wort voldaen dat
die propheet voerſeide ¶ Een ſtem-
me wert ghehoert inden hoghen vā
gheween·ende van ghehulen· van
die moederē der kinderē diemen do-
den ¶ Die gherechtighe god allmen
leeſt in ſcolaſtica hyſtoria·hi en lyet
niet onghegouden deſe grote quaet-
heit vā herodes:want mit gods ver
del gheſchiede·om dat hi veel luden
van horen kinderen beroeft hadde·
dat hi iammerlikē van ſinen kinde-
ren wert beroeft:want herodes had
de weder in wantrouwe alexander
ende ariſtobilem:want een van ho-
ren gheſellen ſeide·dat hem alexan-
der veel guets hadde beloeft·woude
hi ſinen vad er verijn gheuen ¶ En-
de die baertſcherer ſeide dat hem een
ander veel guets beloeft hadde wil
de hi ſinen vader die kele of ſniden·
als hi ſinen baert of ſcoere ¶ Oeck
ſeide hi dat alexander ſeide·datmen
niet achten en ſoude op enen kaerle
die ſijn haer gorde·op dz hi iont ſchi
nen ſoude· Hier om ſo wort die va
der gram ende dedeſe doden·ende
ſette antipater·dat hi coninc ſoude
weſen:mar na antipater ſette hi he-
rodem ancrppam· Hier en bouen ſo
voede herodes herodem agrippam

eñ herodiadem philips wijf die ariſ-
tobiles kinderẽ warẽ vã vaderliker
minnen Eñ om deſe twee ſaken ſoe
begonſte hem anthipater alte ſeer te
haten alſo ſeer dat hi hem gaerne vⁿ-
gheuen hadde. Doe dat herodes ver
nam alſo leide hi hem in enẽ kercker
Doe auguſt⁹ die keyſer hoerde. dat
herodes ſijn kinderẽ ghedoot hadde
ſoe ſeide hi Ic waer lieuer herodes
vercken dan ſijn ſoen. wãt om dat hi
een beſnedẽ toecomelinc is. ſo ſpaert
hi ſine vercken mar ſijn kinderen do
det hi. Doe herodes tſeuentich iaer
out was. ſoe viel hi in alten ſwaren
ſiecheit: want hij wort ghequelt met
enen ſtercken rede. eñ wt ghe ſleghen
mit veel puuſten eñ met groten tor-
menten in ſinen hals. eñ ſijn voeten
ſwollẽ hẽ. eñ ſijn ſcamelhꝫ wies vol
wormen. eñ hi ſtanc alte ſeere. ende
verademde ende verſuchte dicwile.
Ende die meeſters deden in olye ſet
ten. mer men moſtẽ voer doot daer
wt trecken. Mar doe hij hoerde dat
die ioden ſinen doot mit groter blij-
ſcappen verbeiden. So dede hi van-
ghen wt alt ioedſche lant die edelſte
iongholinghẽ. eñ hij ſeide ſalome ſi-
ne ſuſter. Ic weet dat die ioden vⁿbli-
den ſellen van mijnre doot. maer ick
ſel hebben gheween eñ een deel wt-
uaert willſtu doen dat ic di ſegghe.
Als ic doot ben ſo doetſe alle doden
die ic gheuanghen hebbe. op dat mij
al dat ioedſche lant aldus mi bewe-
net hoers ondanckes: want hij had-
de in ghewoente dat hi na al ſijn ſpi-
ſe enen appel ſchilde ende at Eñ doe
hi dat mes in ſijn hant hadde. ſoe
pruuſte hi ſeere. eñ hij beſach al ōme
offen yemant beletten mochte ende
hi ſtac ſijn hant wt om hem ſeluen te
doden. mer een ſijn neue behilt ſijn
hant eñ belettet Eñ te hant begonſte
men te wenen in des conincs ſale of
hi doot ware Doe dat ãtipater hoer-
de ſo verblide hi. eñ gheloeuede ſinen
wachters vele. wcudẽ ſi hẽ latẽ gaen
Doe dat herodes wiſte. ſo was hem
ſwaer ſijns ſoens bliſcap van ſijns
ſelfs doot. eñ ſende ſarianten eñ de-
den doden. eñ ſette archelaũ coninck
na hẽ te ſijn Eñ aldus ſterf hi na vijf
daghen die in allen anderẽ dinghen
goede auentuer hadde: mar hij was
alte onſalich in dat hem toebehoerde
Eñ ſalome ſijn ſuſter verloſteſe alle
die hi hiet doden: Mar ſinte remigi⁹
ſeyt. dat herodes hem ſeluen doot
ſtac mitten meſſe daer hi den appel
mede ſchillede eñ dat ſalome al dye
gheuanghen doden dede. alſoe als
hoer broeder beual. :.

¶ Dye legende van ſinte thomas
van cantelberch.

Thomas die eerſte biſ-
ſcop vã cãtelberch. doe hi ĩ des
conincs hof vã enghelant was. eñ hij
ſach datmen daer dede dat niet goet
en was. ſo liet hijt hof. eñ quã anden
aertſchen biſcop vã cantelberghe. eñ
hi wert ſijn archidiake: mar om des

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

eerſten biſcops bede·ſo wort hi des
conincs canſelier·om dat hi met ſi-
ne wijſheit die quade bedwingē ſou
de vander kercken ſcade te doen En̄
die coninc minde hem ſo ſeer:als dē
aertſchen biſſcop doot was dat hij
dede·ſo dat hi aertſche biſſcop wert
En̄ al waſt dat hijt node dede· noch
tan ſo ontfinc hijt van ghehoerſā-
heden· En̄ te hant wert hi verwan-
delt in enen anderen man·en̄ hij de-
de ſijn vleiſch onder met cilenciē·en̄
met vaſten Hi en droech niet alleen
een haren hemde onder ſijn femura-
le:mar het was oec van hare al tot-
ten knien:mar hi decte ſo ſubtelijck
ſijn heilicheit:dat hi elkē gelijc was
In eerſaemhedē van cleederē en̄ van
dienres:mer altoes ſo behilt hi hert
heit ſijnre penitencien ¶ Alle daghe
dwoech hi al knielende dertiē arme
luden haer voeten·en̄ als ſi gheghe-
ten hadden·ſo gaf hi elc vier ſiluerē
penninghē en̄ ſendeſe wech· En̄ die
coninc haddē gaerne tot ſinen wille
ghehoudē ter heiligher kercken ſca-
de·ende dat hi vaſt maken ſoude die
ghewoenten die ſijn vaders hadden
teghen die ghewoente en̄ vriheit der
kercken En̄ om dat hijs niet doen en
woude:ſo wort die conic·en̄ die prin
cen teghē hem vtoerent:mar tot eenre
tijt wort hi met anderen biſcoppen
ſo vandē coninc ghedwonghē alſoe
dat hi hē oec dreighede te doden ¶ En̄
oec wert hi bedroghē mit groter lu-
den rade·ſo dat hi des conincs wille

conſenterende metten woerden:mar
doe hi ſach daer der ſielen vreeſe·ſoe
ſette hi hē ſeluen daer in groter peni-
tencien·en̄ ſuſpēdeerde·of oflette hē
ſeluen van ſine officien·thent hē die
paeus abſolueerde Die coninc wilde
noch dat hi beleghelde dat hi gheſeit
hadde metten monde ¶ Mar die goe
de man voerſeidet·en̄ hij droech een
cruce recht·en̄ hi ghinc vten houe·en̄
die quade riepen hē na en̄ ſeidē hout
den dief en̄ hanghet den vrader En̄
tot hē quamē twee grote ghetrouwe
baroenen en̄ ſeiden met ede dat vele
baroenen gheſworen hadden hem te
doden En̄ thomas die meer ontſach
ſijnre kerckē dan ſijn ſelfs·hi vloech
en̄ die paeus alexander ontfinc hem
en̄ hi beualen ten cloeſter
te ſinonis·en̄ hi beuallen ten cloeſter
van potencianē· En̄ daer nae quam
hi in vrancrike ¶ Ende die coninck
ſende te romen om legaten·die ſinē
verbaer eynden ſouden: maer ſine
bede en woudemen niet horen En̄
hier om ſoe wort hi noch meer vgrāt
teghen die aertſche biſcop·en̄ hi nam
al ſijn goet en̄ ſijn maghē·en̄ hi ver-
derfde hem en̄ al ſijn gheſlachte·en̄
hi en verdroech nyemant man noch
wijf ionc noch out Mar die biſſcop
bat alle daghe voer den coninck·en̄
dat conincrike van enghelant·Ende
den aertſchen biſſcop wert vertoent
dat hi weder keren ſoude tot ſijnre
kercken·en̄ dat hij bi martelyen tot
criſtum varen ſoude ¶ Inden ſeuen
den iaer na dat hi ghebannen was·

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

ſo verloſde men hē weder te comē eñ
hi wort van allen luden eerlick ont-
faen Na ſōmighe daghen voer des
biſcops doot ſoe ſterf een iongheline
eñ quā weder bi miraculē te liue· eñ
hi ſeide dat hi gheuoert was totten
bouenſten choer der enghelen·eñ hi
ſach onder den apoſtelē enen ſetel al
ydel· Eñ doe hi vraghede wien die
ſtoel waer:ſo ſeiden hē die enghelen
dat hi waer ghehoudē eenen groten
pape van enghelant· ¶ Een pape
was die alle daghe miſſe ſeide van
onſer vrouwē·want hi en conſte an-
ders gheen Eñ hi wort ghewroeget
voer den aertſchen biſſcop·eñ hi de-
den comen voer hē·eñ ſuſpendeerdē
eñ offetten van alle officien·als enē
leken die niet en conſte Eñ doe deſe
thomas ſijn cilicie nayen ſoude·eñ
hi dat onder ſijn bedde verborghen
hadde·thent hi een tijt crigen mocht
te nayen:ſo openbaerde onſe vrou-
we den pape eñ ſeide: Ganc totten
aertſchen biſſcop eñ ſegt hē dat die
ghene om wes ere du die miſſe da-
des ſijn cylicie heuet ghenaeyt dat ō-
borghen leyt tot dier ſtede·eñ dat ſij
daer heuet ghelaten hoer rode ſyde·
daer ſijt mede nayde·ende ſi ontbiet
hē dat hi di weñ miſſe laet doē Doe
dit thomas hoerde·eñ hijt alſo vant
ſo ōwonderde hi hē· eñ hiet den pa-
pe miſſe doen·eñ beual hē dat hi dat
heimelic houden ſoude· Hi beſcutte
dat recht vanñ kerckē·eñ die coninc
en mochte des niet wiken met craft

noch mit bedē Doemē hē dus gheen
ſins en mochte bughen·ſiet ſo qua-
men des conincs ridderē ghewapent
eñ ſi riepen·waer die aertſche biſcop
waer Eñ hi ghinc hē te ghemoet eñ
ſeide ſiet ic bent·wat wildi·eñ ſi ſei-
den·wi comen di doot te ſlaen·ende
du en moghes niet langher leuē Eñ
hi ſeide hē·ic ben bereet te ſteruē om
die gherechticheit eñ vriheit der kerc-
ken Of ghi mi dan ſoect·ſo verbie ic
v van gods weghen eñ opten ban·
dat ghi van deſen niemant en deert
Want gode ende onſer vrouwen eñ
alle heylighen ende ſinte dyonijs be-
uele ic mi ende der kercken ſaken·
Doe hi dit gheſeit hadde:ſo ſloeghē
die quade mit ſwaerden int hoeft eñ
ſloeghen die heylighe crone vanden
hoefde·ende ſijn herſene vielen opt
pauiment vander kercken·ende al-
dus wert hi gods martelaer ¶ Int
iaer ons heren duſenc hondert ende
lxxiiij· Doe die clercken ouer den biſ-
ſcop begonſten die miſſe·diemē ouer
die doden doet·ende te hant waren
daer dye enghelen ende braken der
gheenre gheluut die daer ſonghen·
ende begonſten die miſſe van eenen
martelaer·ende die clercken ſonghē
ſe voert Dit was een goet teykē ſijn-
re heylicheit ende hier bi proeftmen
dat hi een glorioes martelaer is·die
die enghelen ſoe grote eer deden eñ
dat ſi hem ſcreuen onder die marte-
laers· Deſe heilighe man was ghe-
paſſijt om die kercke eñ in die kerke

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

in die heilighe ſtat eñ in die heilighe
tyde in papen eñ in religionen han=
den·om datmē ſijn heylicheit beken
nen ſal eñ die quaetheit der gheenre
die hem ſloeghē Onſe heer heeft oec
veel ander miraculē ghedaen bi de=
ſen ſancte·want bi ſijnre verdiente
ſo wort weder ghegheuen den blin=
den ſien·den douen horen·den crepe
len ganc·eñ den dodē dat leuen Dat
water daer ſijn clederē in waren ge=
dwoghen vanden bloede: dat gaf
vele luden ghesontheit·

Exempel

Het was eeu vrou wt enghelāt
die van lodderaye begheerde te heb
ben ſcone oghen eñ van veel verwē
eñ oec ſcoeare te ſijn van lichaem eñ
ſi ghinc daer om bloet voets tot ſin
te thomas tūbe·eñ doe ſi in bedinge
lach eñ ſi op ſtont ſo was ſi al blint
eñ te hant ſo hadde ſi rouwe·eñ be=
gonſte te bidden ſinte thomas·dz hi
hoer oghē doch woude weđ geuē eñ
niet ſcoenre dan ſi waren·eñ nauwe
en conſte ſijt verkrighen

Exempel

Een bedriegher brochte ſinē he
re ſimpel water voer ſinte thomas
water ouer eten in eenre buſſen Eñ
ſijn heer ſeide hē·haelſtu mi nye yet
ſo moet ſinte thomas hier ſijn wac
laten brenghē·mer hebſte mi wat ge
ſtolen·ſo moet di dat water ontuarē
Eñ die knecht ſeide amē: wāt hi wiſ
te dz hi die buſſe vol waters ghedaē
hadde·Eñ doe ſi die buſſe op dedē ſo
vondē ſiſe ydel·eñ aldus wiſtmē dz
hē die knecht gheſtolē hadde

Exempel

Een voghel die gheleert was te
ſprekē Doe hē een ſperwer iaechde:
ſo begonſte hi te roepen als hi ghe=
leert hadde Sinte thomas helpt mi
Eñ te hant viel die ſperwer doot·eñ
hij ontghinc·

Exempel

Een man was die ſinte thomas
ſeer lief hadde·eñ hi was herde ſiec·
eñ hi ghinc tot ſijnre tūbe·eñ hi bat
hē om ſine ghesōtheit eñ hi wert ge
neſen Eñ doe hi gheſont weder keer
de: ſo begonſte hi te penſen dz mach
ſchiē die geſontheit nz ſalich en was
ſijnre ſielē·eñ hi keerde weđ totter tū
be eñ bat en waert nz oerbaerlic ſijn
re ſielen dat die ſiecheit weder comē
moeſte: eñ te hant quā die ſiechz we
der ghelijc te voren: Gods wrake
quā op den ghenen die ſinte thomas
doden alſo ſeer·dat ſōmighe van hē
luden hoer vingherē met ſtucken of
beten·eñ ander vloeydē vā etter·eñ
ander wordē lam inden leden·ander
wordē verwoet eñ ſtoruen ellendich
ende katiuich

Die legende vandē heilighen paeus
ſinte ſilueſter

Silueſter die was ghe
borē vā eenre coninghinnen
die iuſta hiet Eñ hi was gheleert vā
cyrino den pape·eñ bouen alle dinck
ſoe herberghede hi den armen· Het

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

gheuiel dat hi ontfinc ter herberghẽ
enen herden goeden kerſten man thi
motheum nochtan ſo ſcuweden die
anď om der pſecucien Deſe was ge
martelijt na dat iaer om dat hij criſ-
tus gheloue predicte. Ende tarquin⁹
die rechter waende dat thimotheus
veel guets hadde. eñ hi eyſchedet vã
ſilueſter eñ dreighedẽ daer om te do-
den Mar doe hi vnam dat thimothe
us dit guet niet en hadde: ſo geboot
hi ſilueſter dat hij die goden offeren
ſoude: of hi ſoude des anderẽ dages
vele tormenten doghen Eñ ſilueſter
ſeide hẽ. Sot du ſelſte te nacht ſteruẽ
eñ die eewighe tormenten ontfaen.
eñ wilſtu of en wilſtu du ſelſte we-
ten dattet die ghewarige god is die
wi dienen. Men leide ſilueſter indẽ
kercker. eñ tarquin⁹ wort ghenoot
ten eten. Doe hi at: ſo wert een been
van enen viſſche ſo vaſt in ſijn kele
dat hijt wt noch in brenghẽ en moch
te Eñ dus ſterf hi te middernacht. eñ
men droech hẽ mit gheween ten gra
ue wert. Eñ ſilueſter wort met bli-
ſcappen verloſt uten kercker: want
niet alleen die kerſtẽ mer oec die hey
den hadden alte lief: want hi hadde
eens enghels aenſicht. eñ was blinc
kende in talen. eñ geheel in lichame
eñ heilich in wercken. eñ groot van
rade. ghewarich in ghelove: in hope
alte ghedoechſã. breet ĩ caritatẽ Doe
marchiades die biſſcop doot was:
ſo wort ſilueſter al waſt hẽ leet van
alt volc ghecorẽ tot enen paeus Hi

hadde beſcreuẽ in een boec al d' wee
ſen eñ weduwen. eñ der armer na-
men: eñ hi gaf hẽ alle hoer noot Hi
ordineerde te vaſten den woenſdach
den vridach eñ dẽ ſaterdach Eñ dat
men den donredach vieren ſoude ge
lijc den ſonnẽdach Mar die grekeſe
kerſten ſeiden datmẽ den ſaterdach
ſculdigher ware te vieren Eñ hi ant
woerde ende ſeide dattet niet en wa
re om dat die apoſtelen hadden ghe
ordineert eñ om datmẽ opten ſater-
dach hebbẽ moet medeliden vã ons
heren begrauinge. eñ ſi ſeiden Een
ſaterdach is binnẽ den iaer van ons
heren begrauighe daermẽ in vaſtẽ
ſoude Eñ doe ſeide ſilueſter Ghelijc
dat alle ſonnendaghẽ van ons heren
verriſeniſſe ſijn verciert. alſoe ſijn
oec alle ſaterdaghẽ van ſine begra-
uinghe Aldus ſo lieten ſijt goet ſijn
vanden ſaterdaghe: mar ſi ſtredẽ ſe
re om den donderdach eñ ſi ſeidẽ dat
men hem niet vieren en ſoude mettẽ
kercken feeſten Eñ ſilueſter die toen
de ſijn waerdicheit in drien punten.
want op dien dach voer god ten he
mel. eñ hij ſette dat ſacrament ſijns
lichaems ende ſijns bloets. ende die
kercke die maket dat creſem. ende ſi
lietent al goet ſijn Doe conſtantin⁹
die keyſer den kerſtenen veruolghe
de. ſo ghinc ſinte ſilueſter uter ſtadt
ende woende met ſinen clercken in
enen berch. Eñ cõſtantinus om die
felle veruolghinghe die hi den kerſ-
tenẽ dede ſo was hi laſers gewordẽ

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

Ten leſten hadde hi doen halen bĳ
rade der biſcoppen der afgoden drie
duſent kinderē die hi ſoude doen do
den·eñ dz hi in haer werſche warme
bloet badē ſoude Eñ doe hi wt voer
ter ſtadt daermen dat bat bereyden
ſoude·ſo quamen hem te ghemoete
der kinderē moeders·eñ ſi toghē ho
re haer eñ riepen yſelic Eñ conſtan
tinus weende·eñ dede den waghen
ſtaē·eñ hi rechte hē op eñ ſeide·hoort
ghi ridders eñ baroenen ende ghi al
le die hier ſĳt Die waerdichz vandē
rĳke van roemen is ghecomen vter
fonteynen der goedertierenheit·eñ
ſi heeft oec deſe wet ghemaect·dz hĳ
ſĳn hoeft vlieſen ſal·ſo wie een kint
dodet mittē ſtride·Hoe grote ſelheit
ſal dat ſĳn of wi onſe kinderē doen
dat wi den vreemdē verbodē hebbē
onſer viandē kinderē te doden wat
helpet ons dz wi die barbarē ōwou
nen hebbē·of wi vā onghenadicheit
worden ōwonnen·wāt dat wi ver
wonnē hebbē die vreemde lantſcap
pen·dat is mit des volcs craſt darē
vacht:mer die ſonden te ōwinnen·
dat is craft van ſeden·Inden eerſtē
ſtride waren wi ſtercker dan die lu
den·mer hier in ōwinnen wi ons ſel
uen Die in deſen ſtride hē ſeluē ver
wint hi behout die ſeghe al is hi ver
wonnen·want die verwonnē heeft
hi wort vanden ſeghe ōwonnen op
dat die ghenadicheit vanū onghena
dicheit wort verwonnen ¶ Daer om
ſel die ghenadicheit in deſen beſtaen
te ōwinnen:want wi ſellen wel mo
ghen verwinnē al onſe vianden op
dat wi vander ghenadicheit moghē
worden verwonnen·Hi toent wel
dat hi van allen heere is·die ſeit dat
hi der ghenadicheit knecht is:want
mi is beter dat ic ſtorue·eñ die onno
ſel kinderen te liue bliuen·dan dat
ic een onghenadich leuen weder ver
creghe mit horen doot·Dat te ver
crighen is nochtans onſeker·al iſt
ſeker dattet onghenadich waer al
vercreghe ict ¶ Ende hi hiet datmen
die moederen hoer kinderen gaue·
ende veel goets·ende waghenen me
te varen Ende aldus keerden die
moederen weder mit bliſcappen die
al wenende quamen Eñ die keyſer
voer ten palaſe wert Op dien nacht
daer nae ſoe openbaerden hem ſinte
peter eñ paulus eñ ſeiden Om dat
ſtu ontſaghes die bloetſtortinghe vā
den kinderen:ſoe heeft ons ghesent
onſe heere iheſus criſtus dĳ raet te
gheuen hoe du gheneſē ſulſte Doet
halen ſilueſter die verbolghen is in
den berghe ſeraptim·hi ſel di tonen
een fonteine daer du driewerue ī du
ken ſelſte·eñ du ſelſte worden gheſu
uert van allen lazarien·ende du ſel
ſte dit criſto weder doen·dattu ō af
goden tempel breken ſulſte·ende ſi
ne kercken weder maken·ende dat
tu hē voert aen dienen ſelſte Doe cō
ſtantinus ontwaecte:ſo ſende hi rid
deren tot ſilueſter·¶ Doen ſilueſter
die ridders ſach·ſoe waende hĳ dat

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

men haelde om te martelik· eñ hi be-
ual hem gode· eñ verſtoute ſijn ghe-
ſellen eñ quamen onuerſaecht voer
conſtantinus Eñ conſtantinus ſtont
teghen hē op eñ ſeide Wij ſijn blide
dat ghi wel comen ſijt ¶ Eñ doe hem
ſilueſter weder ghegruet hadde: ſoe
ſeide hi hem ſijn viſioen Eñ doe con
ſtantinus vraghede wye die goden
waren die hem openbaerden: ſo ant
woerde ſilueſter dattet criſtus apoſ-
telen waren eñ gheen goden· Om
des keiſes bede dede ſilueſt der apoſ
telen beelde brenghen· Eñ doeſe die
keyſer ſach ſo riep hi dat ſi dat wa-
ren die hem dat openbaerdē Aldus
maecten ſilueſter cathecuminū Glo
ſa Cathecuminꝰ is als een kint be-
leſen is voer die kercke eerment ker
ſten doet Ende hi hiet hem een wee-
ke vaſten· ende hij hiet hem dat hij
die kerckers op dede Eñ doe hi ghe
gaen was int water daermen doop-
te· ende daer ſcheen op hem een gro-
te claerheit· eñ aldꝰ quā hi ſuuer wt
eñ ſeide dat hi criſtum ſach ¶ Opten
eerſten dach ſijns doopſels ſoe gaf
hi deſe wet· datmen criſtum oefenen
ſoude voer den ghewarighen god·
¶ Des anderen daghes gaf hij wt eñ
gheboot dat alle die criſtū blaſphe-
meerden dat ſijt ghelden ſouden·
¶ Ten derden daghe gheboot hi Soe
wie een kerſten onrecht dede· datmē
hem half ſijn guet name Ten vier-
den Alſo die keyſer van romen bo-
uen allen heren is Alſo ſelmen voer

een horſt houden den paeus bouē al
le biſſcoppen ¶ Ten vijften ſoe wye
in die kercke vloghe· dat hi vā allen
vry ware· ¶ Ten ſeſten dat niemāt
ſonder des biſſcops oerlof kercken
maken ſoude binnē eenre ſtat murē
Ten ſeuenden datmen om die kerc
te ſtithten gheuen ſoude den tienden
vander conincliker poſſeſſie of be-
ſittinghe ¶ Ten achſten daghe quam
die keyſer tot ſinte pieters kerck· eñ
biechte hē al wenende vā alle ſinen
ſondē Daer na nam hi een ſpade· eñ
begonſte eerſt ſelue dz fondamēt vā
der kerckē die hi maken ſoude te gra
nen· eñ droech xij· coruen aerde wt·
op ſinē hals Doe dit helena conſtā-
tinus moeder die in britanien was·
hoerde ſo prijſde ſi horen ſoen ī brie
uen dat hi die afgoden ghelaten had
de· mar ſi verſprac hē dat hi der io-
den god ghelaten hadde· eñ oefende
eenen ghecruyſten god ¶ Die keyſer
ſcreef haer weder dat ſi mit haer brē
ghen ſoude der ioden meeſters· ende
hi ſoude brenghē der kerſtenē meeſ-
ters· datmen mit diſputacien onder-
proeuen ſoude welc die ghewarighe
god is· Hier om brocht helena met
hoer c· eñ xli· alte wel gheleerde iodē
eñ daer warē hore twaelef die bouen
die ander conſtich waren van ſpra-
ke ¶ Doe ſilueſter mit ſinen clercken
eñ deſe voerſeide ioden ṽgadert wa-
ren om te diſputerē voer den keyſer
van ghemeen conſente· ſoe ſetten ſij
twe alte gheleerde eñ vroede heyden

meeſters die hietẽ cratho eñ zelophin
eñ tot dien ſoude behorẽ die ſenten-
cie van datmen ſegghen ſoude: Eñ
al waren deſe twe heyden· ſi waren
gherechte eñ ghetrauwe· ende ſi droe
ghen dus ouer een· als dat die eene
ſtont eñ ſprake dat die and̄ niet ſpre
ken en ſoude· Dus begonſte die eer-
ſte vandẽ twaleuẽ die abiachar hie-
te eñ ſeide· Om dat deſe ſegghen dat
drie goden ſijn die vader die ſoen die
heilighe gheeſt· ſo doen ſi teghen die
ewe die ſeit Siet dat ic alleen ben eñ
dat gheen and̄ en is ſonder mi Seg
ghen ſi oec dat criſtus god is om dat
hi veel miraculen dede· ſoe ſijn daer
in onſe wet veel die veel miraculen
deden: nochtans en durſten ſij daer
om nye hieten god als deſe iheſꝰ die
deſe aenbedet ¶ Silueſter ſeide Wij
dienen enen god: mar wi en ſegghẽ
niet in ſo groter enicheit· dat hi niet
en heeft bliſcap ſijns ſoens: wãt wt
uwe boeken ſo moghen wi v tonen
die drieuoudicheit der perſonẽ: want
wi ſegghẽ god den vader· daer da-
uid of ſeit: Hi ſel mi aenroepen· du
biſte mijn vader· God den ſoen: daer
hi oec of ſeit ¶ Du biſte mijn ſoen· ic
hebbe di huden ghewonnẽ Den hey
lighen gheeſt daer hi oec of ſeit· van-
den gheeſt hoers mondes is al hoer
doecht In dien oec dat god ſeide· ma
ken wi den mẽſche na onſen beelde
eñ onſer gelikeniſſe· ſo wijſde hi oec
der ꝑſonen drieuoudicheyt· eñ đ god
heit enicheit: wãt al ſchijnt drie ꝑſo-
nen: tis nochtan een god als wi mo
ghen bi exempelẽ bewiſen Ende hij
nam des keyſers purpure· ende hij
maecte daer drie vouden· ende hi ſei
de Siet deſe drie vouden ſijn een la
ken· alſo ſijn drie parſonen een god
Van dien dat hi ſeit datmẽ hem niet
god hieten ſel om ſine miraculẽ· om
dat veel ander miraculen deden die
niet god hieten en wouden als criſ-
tus woude daer bi god hieten ¶ Ze-
ker god en liet nye ſonder pine lu-
den dye teghen hem ſtonden· alſt
wel ſchijnt in dathon ende abyron-
ende in veel anderen· hoe ſouden ſij
dan moghen lieghen· eñ hem ſeluen
god ſegghẽ dat ſi niet en waren als
hem gheen pine en volghede Al ſei
de hi god was eñ hem altoes nauol
ghede dat werc der craften Doe ſeg
den die meeſters Abiacher is vã ſil-
ueſter verwonnen bi redenen: want
en waer criſtus niet god· al hadde
hi gheſeit dat hi god waer· hi en had
de die doden niet moghen v̄wrecken
Doe ghinc die wech· ende die ander
die ionas hiete quam voert ende ſeg
de· Abraham ontfinc van gode die
beſnideniſſe· ende wort daer bi ghe-
rechtighet· eñ als abrahams ſonen
worden gherechtighet bider beſnide
niſſe· Hier om die niet beſneden en
is en mach niet gherechtich ſijn· Sil
ueſter ãtwoerde Men weet dz abra-
hã gode behagede voer đ beſnidenis
eñ ſijn vriẽt ghehietẽ was· hier ō en
heilichdẽ die beſnidenis nz mar dat

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

gheloue eñ die gherechticheyt deden
gode ghenoeghen Hier bi ontfinc hi
die beſnideniſſe· nz om die heilicheit
mar om onderſcheidenheyt ¶ Deſe
was õwonnen·die derde quã voert·
die godelyas hiet eñ ſeide Hoe moch
te criſtus god weſen als ghi ſegt dat
hi gheboren is·eñ becoert·verraden
ontcleet gheſcencket met gallen·ghe
bonden ghecruyſt·begrauen als dit
in gode niet en mach ſijn Silueſter
ſeide Dit proeuē wi al wt uwen boe
ken dattet voerſeit was van criſto·
want vã ſijn gheboerte ſeyt yſaias·
Siet een maghet ſel ontfaen eñ barē
enen ſoen·eñ ſinen naem ſel worden
ghehietē emanuel·Van ſijn tempta
cien ſeit ſacharias Ic ſach iheſũ den
groten prieſter ſtaen·Eñ die duuel
ſtont tot ſijnre rechter ſiden Van ſijn
õradenis ſeit dauid Die mijn broot
at meerrede op mi die vertredinghe
Van ſijn ontcledē ſeit hi oec Si deel
den mijn clederen·eñ ſi worpen ſlot
op mijn cleet vandē dranc van galle
ſeit hi oec ¶ Si gauen in mijn ſpiſe
galle Van ſijn binnen ſo ſeit eſdras
Ghi en bont mi niet als een vader
die u verloſte uten lande vã egipten
eñ ghi õoetmoedichdet mi ropende·
voer des rechters recht ſtoel Vã dat
hi ghecruyſt was ſeit hi oec ¶ Ghi le
uert mi hangende indē houte Vã ſi
ne begrauinghe ſeit iheronimꝰ ¶ In
ſijn begrauē worden weder leuende
die doden ¶ Doe godelyas niet ant
woerden en conſte:ſo dedemen hem

wech : Die vierde die anna hiet quã
voert eñ ſeide Dat vã anderē beſcre
uen is ſeit deſe ſilueſter van criſto·
Silueſter ſeide hē·ſo ſelſte dan enen
anderē ſegghē die een maget droech
eñ die gheſpiſet is mit galle gecroēt
mit doernen·die ghecruyſt·ghedoot
eñ begrauen was·eñ die verrees·eñ
ten hemel voer ¶ Doe ſeide conſtanti
nus·en ſeit hi ghenen anderen·alſoe
is hi õwonnen Doe hi des niet doen
en mochte:ſoe dedemē hē wech Eñ
die vijfte die doeth hiet quam daer
voert eñ ſeide Is criſtus vã dauids
ſade als ghi ſegt eñ gheheylicht:ſoe
en ſoude hij hē niet doen dopen·om
efter gheheilicht te wordē Silueſter
ſeide Ghelijc dz die beſnideniſſe ein
de nam in criſtus beſnidinghe·alſoe
hadde ons doopſel dat beghin ĩ criſ
tus doopſel·wãt hi en wort niet ghe
doopt dat hi ſoude worden ghehey-
licht:mar om dat hi ons doopſel hei
lighen ſoude Doe deſe ſweech:ſo ſei
de conſtantijn·Doet en ſweghe niet
wiſte hi wat te ſegghen ¶ Doe ſeide
die ſeſte die thuſe hiet·Wi wouden
dat ſilueſter ons ontbonde die ſake
van deſe maghets dracht·Silueſter
die antwoerde hem·Die aerde daer
adam of ghemaect is·ſi was ontbe-
ſmet eñ maghet:want ſi en hadde
hoer niet ontdaen·om te drinckē mē
ſchelic bloet:eñ ſi en hadde niet ont-
faen die maledixie vanden doernen
noch daer en was gheen menſchen
lichaem in begrauē·noch ſi en was

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

den ſerpenten niet ghegheuē te eten
Daer om moeſte vter maghet ma-
ria een nuwe adam werden ghebo-
ren· die ghelijc dat dat ſerpent adam
hadde ōwonnen die vander maghet
ghemaect was dat een nuwe adam
van eenre maghet gheboren dat ſer
pent weđ ōwinnen ſoude Eñ dat hi
die adam verwan inden paradiſe·
becorer ſoude weſen ons heerē inder
woeſtinē Eñ hi die adam ōwan eten
de· van onſen heer verwonnen ſou-
de worden vaſtende Doe deſe ver-
wonnē was· ſo quā die ſeuende die
benyamin hiet eñ ſeide Hoe mochte
v criſt? die gods ſoen weſen die vā-
den duuel mochte werden becoert·
dien hi hiet maken vā ſtenen broot
eñ dien hi optē tēpel voerde· eñ dien
hi woude doen anbeden · Siluеſter
ſeide Om dat die duuel adam ōwan
want hi hē al etende hoerde· ſo wert
hi van criſtus verwonnen die hem
verſmade al vaſtende: want wi ſeg
ghen dat hi becoert was nader men
ſcheit· eñ niet nađ godheit: wāt daer
om wert hi driewerf becoert· om dat
hi alle becoringhe vā ons verdriuen
ſoude eñ ons gheuen forme van ver
winnen· want dicwijl volghet den
menſche nae abſtinencie becoringhe
van ydel glorie· eñ na die becoringe
van ydel glorie volghet begheerte
vā heerſcappie eñ hoechdragentheit
ende hier bi wort die duuel verwon
nen in deſe ſake· om dat hi ons ghe-
uen ſoude forme van wederſtaen·

Doe deſe verwonnen was: ſoe quā
die achſte die arohel hiet ende ſeide·
Het is openbaer dat god volmaect
is eñ niet en behoeft: wat was hem
dan noot gheboren te werdē in criſ-
to· eñ waer bi hiet hi criſtū dat woert
mer dit is oec openbaer: dat god nꝫ
hieten en mochte vader eer hi hadde
enen ſoen· eñ is hi namaels een va-
der criſti ghehieten: ſo is hi verwan
delt ghewor den Siluеſter ſeide hier
toe· Die ſone is gheborē vten vader
voer alle die tyden om dat hi makē
ſoude dat niet en was· eñ hi wort in
den tide gheboren vanđ moeder dat
hi vermaken ſoude dat ōuaren was
eñ hadde hijt mitten woerden alleen
moghen ōmaken· nochtan en mocht
hi ons niet verloſſen bider paſſien·
hi en waer menſche ghewordē· wāt
hij en mochte niet ghedoghen inder
godheit· ende dit en was niet onvol
maectheit: mar volmaectheit· dat in
ſijnre godheit was onghedoechlike
Den ſoen hietmen dat woert gods·
bi dien dat dauid ſeit Mijn herte he
uet wt ghe worpen een goet woert·
God was oeck altoes vader· want
ſijn ſoen was altoes: want ſijn ſoen
is ſijn woert· ſijn wijſheyt· ſijn do-
ghet· want inden vader was dat
woert altoes als dauid ſeit ¶ Mi-
ne herte heuet wt ghe worpen een
goet woert Inden vader was altijt
wijſheit· als beſcreuē is· Ic ben geco
men vten alre hoechſtē monde gebo
ren voer alle creaturē In hem was

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

die doghet of craft na dit· Jck wert
gheboren voer alle menſchen·noch
en waren die fonteynē der wateren
niet· Of dan die vader nye en was
ſonß twoert wijſheit eñ doghet·hoe
waenſtu dat hē deſen naem aen ghe
comen is van tyde· Deſe ghinc wech
eñ die neghende quā die iubal hiete
eñ ſeide Het is opēbaer dat god die
echtſcap niet en laſtert noch en ver⸗
ſmaet noch en ōmaledijt·waer om
ſo lochendi dat hi van echtſcap ghe
boren was dien ghi oefent dan op
dat ghi die echtſcap wilt verblindē·
Eñ hoe mocht hi wordē ghetēpteert
of becoert die machtich is of ghedo⸗
get die die craft is eñ ſterft diet leuē
is Eñ oec ſo moechſtu ſegghē dattet
twe ſonen ſijn·een die die vaß wan
eñ een ander die die maghet droech·
Efter hoe mach ghedoghē die men⸗
ſchelicheit die hi an nam ſonder des
gheens quetſen·daer hi of gheboren
is· Sinte ſilueſter ſeide hier toe Wij
en ſegghen niet dat criſtus ghebo rē
was van eenre maghet om dat wij
daer bi die echtſcap laſteren willen:
mar om dat wij bi redenen ontfaen
die ſake vander maghets dracht·eñ
hier bi en wort die echtſcap niet ver
donckert:mer ſi wort daer mede ō⸗
ciert·want die maghet die criſtum
droech wort van echtſcap gheboren
Criſtus die wort becoert om dat hij
al des duuels becoringhe ōwinnen
ſoude Hi ghedoghede·om dat hi al
le paſſiē onder doen ſoude Hi ſtarf
om dat hi die doot onß doen ſoude·
Die ſone gods is oec in criſto die ge
lijc dat hi die ghewarige onſienlike
gods ſoen is·alſoe is hi die ſienlike
criſtus:mar alſoe veel als hi god is
ſo is hi onſienlic:mar datter mēſche
is dat is ſienlic·dat die mēſchelicheit
ghedoghen mach ſonder quetſen der
godheit·dat machmē proeuen bi ex⸗
empelen· Des keyſers purpur was
wolle·eñ men dede bloet aen deſer
wollē eñ het wort rode purpur· doe
men dit dan ſpan mitten vingheren
welcke dan ductemē ſoe die verwe
of die wolle eert purpur wort· Die
wolle is dan den menſche ghelijc eñ
die purpur ōwe god die mede was
inder paſſien doe die menſche ghedo
ghede inden cruce:mar die godheyt
en ghedoghede gheen paſſie ¶ Doe
quā die tiende die thara hiet eñ ſeide
Dit exempel en ghenoecht mij niet:
want men duwet die verwe metter
wollen Eñ doe ſi hē alle wederſeidē
neemt dan een anß Een boem daer
die ſonne aen ſchinet·alſmen hem
houwet:ſo ontfaet hi den ſlach·mer
die ſchine bliuet onghequeſt vandē
ſaghe Aldus ghedoghede die men⸗
ſcheit·die godheit en ghedogede niet
Die elfte die ſpleon hiet ſeide Of die
ppheten vā dinen criſto aldus veel
voerſeide·ſo willen wi weten die ſa
ke van ſo groten beſpottē eñ paſſiē
eñ vā ſijnre doot Silueſter ſeide· Hi
hadde honger op dat hi ons ſadē ſou
de·hē dorſte·op dat hi onſe droecheit

leuende dranc gheuen ſoude·hi wort
becoert om dat hi ons van alle beco
ringhe verloſſen woude·hi wort ge
houdē op dat hi ons vri makē wou
de vander gheuangheniſſe des du=
uels· Hi wort beſpot op dat hi ons
verloſſen ſoude vander duuelen be=
ſpottinge Hi wort ghebondē dat hi
ons ontbindē ſoude vandē knope d̄
maledixiē Hi wort oetmoedich dat
hi ons v̄heffen ſoude Hi wort ont=
cledet om dat hi deckē ſoude mit ghe
naden die naectheit der eerſter ſon=
den Hi wort mit doernē ghecroent
om dat hi ons weder gheuē ſoude de
blomē des paradijs ¶ Hi wort begra
uen om dat hi der heilighen grauen
heylighen ſoude· Hi verrees om dz
hi die doden dat leuen weder gheuē
ſoude Hi voer op ten hemel·om dz
hi ons die dore des hemels op doen
ſoude· Hi ſit ter rechter ſiden gods·
om dat hi d̄ ghelouiger bede horē ſel
Doe dit ſilueſter ſeide·ſo prijſdē die
keyſer ſeer eñ die meiſters eñ alle die
ioden· Doe wort die twalefſte die ſā
bri hiet ſeer v̄bolghen mit groter on
waerdicheit Ic v̄wonder dat ghi al
te ſeer vroede meeſters gheloeft twi
felachtighe woerden·eñ dat ghi wa
net dat gods almachtich in mēſchen
redenen mach worden beuaen:mar
men laet die woerden ſtaen·eñ laet
ons ter daet gaen:want ſi ſijn alte
ſot die enen ghecruyſtē god oefenen
als ic weet des almachtighen godes
naem·eñ en moghen die ſteuen daer

of die craft niet ghedoghē·noch gheē
creaturen ghehoren·eñ om dat ghij
proeuen moecht dat ic waer ſegghe
men brenghe tot mi een alten wildē
ſtier·eñ wāneer dat die name luden
ſal in ſinen oren ſo ſal hi ſteruē Sin=
te ſilueſter ſeide·hoe hebſtu gheleert
den name oftuus niet en hore Sam
bri ſeide Die heimelicheit en behoert
di niet te weten·du die der ioden vi=
ant biſte Men brochte daer enen al
ten wilden ſtier die hore honſt nau
we brenghen en mochten Ende doe
ſambri dat woert in ſijn oren ſeide:
ſo ſloech die ſtier ſijn oghen neder·
eñ blatede eñ ſterf Doe riepen al die
ioden ende ſi verwetent ſilueſtro·eñ
ſinte ſilueſter seyde·hij en noemde
gods name niet:maer des duuels
name noemde hi:mar mijn god ihe=
ſus criſtus en dodet alleen niet·mer
hij maket die doden leuende·want
te doden ende niet leuende te makē·
dat moghen libaerden ſerpenten eñ
wilde beeſten doen·wil hij dan dat
ic ghelooue·dat hi gheen duuels na=
me en noemde·ſoe ſegghe weder eñ
maken leuendich die hi ghedoot he=
uet:want van gode is gheſcreuen
aldus Ic ſal doden ende leuende ma
ken:Iſt dat hi niet en mach:ſoe no=
met hi eens duuels naē die die leuen
de doden mach:mar die doden niet
leuende maken en mach· Ende doe
men ſambri dwanc den ſtier te ver=
wrecken ſo ſeide hi· Silueſter ver=
wrecken in ihesus criſtus naem van

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

galilea·eñ wi ſellen alle in hē ghelo
uen:want al mochte hi met vloghe
len vlieghē·nochtan en ſel hi dit niet
doen Eñ al die iode n louedē dz ſi ge
louē ſoudē waert dat hi hē ōwrecte
Doe dede ſinte ſilueſter een bedinge
eñ ſeide indē ſtiers oren O name der
ōmaledijtheit eñ der doot·ganck wt
metten gheboden ons heeren iheſu
criſti·in wes name ſtier dat ic ſegge
ſtant op eñ ganc marlic tot dinē ſtal
le waert Te hant ſo ſtōt die ſtier op
eñ ghic goedertierlic wech Doe bekeer
de die coninc ghinne eñ die meeſters
eñ alle die ioden·¶ Na luttel daghē
ſo quamē der afgoden biſſcoppē tot
den keyſer eñ ſeidē Lieue keyſer die
drake die inden put is heeft alle da-
ghe met ſinen adem ghedoot meer
dan drie hondert menſchen:ſint dat
ghi criſtus ghelooue ontfanghē hebt
Doe conſtantinus hier of raet vra-
ghede ſinte ſilueſter:ſo ſeide ſinte ſil
ueſter Ic ſellen bi criſtꝰ craft op doē
houden vā allen hinderē Eñ die biſ
ſcoppen beloefden·dat ſi ghelouen
ſouden dede hij dat·¶ Eñ doe ſinte
ſilueſter in bedinghe was:ſoe open
baerde hē ſinte pieter eñ ſeide Ganc
du eñ twe papen die mit di ſijn coen
like neder totten drake·eñ als ghi co
met tot hem:ſo ſpreket hē aldus toe
Onſe heer iheſus criſtus die ghebo-
ren is van eenre maghet·die ghecru
cet was eñ begrauē Die verrees eñ
ſit op des vadrs rechtē ſide·hi ſel hier
comen eñ domen leuende eñ doden·

Daer om du ſathana ontbeide hier
ſijns in deſer ſtat tot dz hi comet Eñ
ghi ſult ſinen mont verbinden met
enen drade·eñ beſeghelē bouen met
enē vigerlinc daer een cruce in ſtaet
Daer na ſuldi met mi comen gans
eñ gheſont·eñ ghi ſult eten broot dz
ic v bereiden ſal·Aldus ghinc ſinte
ſilueſter mit twee papen neder indē
put anderhalf hondert trappen diep·eñ
hi droech twee lantaernen mit hem·
Doe ſeide hi die woerden totten dra
ke·eñ verbant hē ſijn mule die blies
eñ criſelde Eñ doe ſi op quamē:doe
vonden ſi twe touenaers die hē ghe
volcht waren om te beſien of ſi tottē
drake gaen ſouden·eñ die waren bij
na doot vanden ſtancke vandē dra-
ke:eñ die leide hi gheſont met hē·eñ
ſi bekeerdē te hant mit eenre groter
menichte·Aldus waren die van ro-
men vā twee doden verloſt·dz was
vandē duuel te dienen eñ vandē dra
ke ¶ Ten leſten als ſinte ſilueſter ter
doot naecte·ſo ōmaende hi ſijn cler-
gye vā drie punten·dat ſi onderlin-
ghe minne haddē·eñ die kercke naer
ſtelic bewaren·eñ hoer onderſatē vā
den wolfuen wachten ſouden·Hier
na ſoe ſtarf hi ſalichlic in onſen here
Int iaer ons heren ccc·ende xx·

¶ Vander beſnideniſſe ons liefs
heeren iheſu criſti Eñ is ghehieten
den iaers dach

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

DIe beſnidinghe ons heeren
ihesu criſti is feeſtelic õ vier
ſaken ¶ Die eerſte is octaue
van ſijn gheboerte· Die ander is om
den nuwen ſalighen naem diemen
gaf Die derde is om dat hi ſijn bloet
ſtorte Die vierde is om dat teikẽ der
beſnidinghe ¶ Die eerſte is om der
octauen vã ſijnre gheboerten: want
of der ander ſancten octauen feeſte-
lic ſijn· hoe veel meer is dan feeſte-
lic te ſijn die octaue van gode: hey-
lich alre heylighen: maer het ſchijnt
dat criſtus geboerte niet ſculdich en
ware octaue te hebben: wãt ſijn ghe
boerte tyde ter doot wert· want dye
ſterfdaghẽ der heylighẽ hebben daer
om octauen: wãt ſi worden dan ghe
boren mit gheboerte die ten ewighẽ
leuen wert is· dat ſi namaels verri-
ſen ſellen in glorioſen lichamẽ Hier
bi ſchijntet oec dat onſer vrouwen
gheboerte eñ ſinte ians baptiſtẽ niet
en ſouden hebben octaue· noch paeſ
dach oec want criſtus was verreſen
Mar als propoſitiuꝰ ſeit· ſo ſijn oc-
tauen van voldoen ¶ Als die octaue
van kerſdaghe· om datmẽ dan vol-
doen ſel datmẽ inden daghe niet vol
doen en mocht· dat is den dienſt vã-
den daghe: want welneer was dat
die officie van onſer vrouwen· Oec
ſo ſijnt octauen van waerdicheden·
als van paeſſchen· eñ pinxteren· eñ
onſer vrouwen eñ ſinte ians bap-
tiſten gheboerte Oec ſo ſijnt octauẽ
van deuocien· alſoe men van elcke
ſancte octaue houden mach· Oec ſo
ſijnt octauẽ van beteykeninghe· als
die octauẽ die gheſet ſijn vandẽ hey
lighen· eñ deſe beteikenen die achſte
verriſeniſſe ¶ Dat ander dat deſẽ dach
feeſtelic maect is vandẽ ſalighẽ nu-
wen naem diemẽ hẽ gaf: wãt huden
was hem ghegeuẽ enen nuwẽ naem
die ons heren mont noemde· eñ ghe
nen naẽ en is onder den hemel ſonder
dien· daer wi in moghẽ behoudẽ wer
den Sinte barnaerdus ſeit Deſen
naem ihesus criſtꝰ is indẽ mont ho-
nich indẽ oren melodie· int herte vro
gede Barnaerdꝰ Deſẽ naẽ ghepdict
luchtet als olye· eñ alſmẽre õ penſet
ſo voedet hi· hi lachtet eñ ſaluet all-
men anroept Alſo dat heilige euãge
li ſeit ſo hadde hi drie namẽ· gods ſo
ne criſtꝰ eñ ihesus Hi hiet die gods
ſoen· in dien dat hi god wt gode is·
Criſtus in dien dat hi mẽſche is ghe
worden vandẽ perſoen gods ter mẽ
ſcheliker naturen Ihesus in dien dat
hi god is verenicht mit die menſche
licheit Van deſe drie namen ſeit bar
naerdus· Ghi die in die ghemulle
ſijt õſcuddet v eñ louet: wãt ſiet die
heer coemt mit ſalicheden· hi coemt
mit ſaluẽ· hi coemt mit glorie: want
ihesus en coemt niet ſonder ſalicheyt
noch xpũs ſonder ſalue· noch die gods
ſoen die en coemt niet ſonder glorie
want hij is die ſalicheyt· hij is die
glorie· hi is die ſalue: maer voer ſi-
ne paſſie ſoe en was hij niet volco-
melic bekent bi deſen drien namen:

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

want ſõmighe bekenden den gods
ſoen bi wanighe·als die duuelẽ· die
hem ſeiden den gods ſoen te weſen·
Biden anderen naem dat hi criſtus
was ſo bekendẽ hẽ luttel luden·mer
biden derden naem iheſus ſo beken
men hem ghemeynlikẽ al en beken,
de men hẽ niet na die beteikeninghe
des names: wãt iheſus bedudet ſa⸗
licheit of behouder:mar na ſijnre v̊⸗
riſeniſſe worden deſe drie namẽ ver
claert: ¶ Die eerſte naem wort ver
claert inder waerheden·die ander in
breetheden Die derde na ſine beteike
ninghe Die eerſte naem is gods ſoẽ
Sinte hylari⁊ ſeit·dat hẽ deſen naẽ
wel betaemt·dat onſe heer iheſ⁊ criſ
tus is die ghewarige gods ſoen dat
bekennetmen in veel manieren·om
dat die vader vã hẽ oerconſcap ghe⸗
uet·eñ hi van hẽ ſeluen beliet·om dz
die apoſtelen van hẽ p̄diken·om dat
die religioſe ghelouen·om dattẽ die
duuelen belien·om datten die ioden
lochendẽ·om datten die heydẽ inder
paſſien bekendẽ Efter ſeit hi Onſen
heer iheſũ criſtũ bekennẽ ſi bi natu⸗
ren·bi gheboerte·bider nacht·eñ bij
belien· Die ander naem is criſt⁊·eñ
bedudet gheſaluet:want hi was ghe
ſaluet mit olye der bliſcappẽ voer ſi
ne gheſellen Bi dien datmẽ ſeit ghe
ſaluet:ſo toentmẽ dat hi was pphe⸗
te· kempe·prieſter·eñ coninc: want
deſe vier parſonen plachmen wel
eer te ſaluen:want hij was prophe⸗
te in ſijn leringhe·kempe·om dat hij

den duuel verwan·prieſter om dat
hi metten vader paijs maecte: conic
om dat hi dat loon gheuet Van deſẽ
anderen naem criſtus hieten wi ker
ſten ¶ Eñ hier of ſeit ſinte auguſtin⁊
Kerſten is een naem der gherechtich
heit·der goetheit · v̄ gheheelheit·der
ghedoechſaemheit·der ſuuerheit·der
reinicheit·der menſchelicheit·der on
noſelheit·der goedertierenheit Ende
hoe mogheſtu ſegghen dattu kerſtẽ
biſte·alſtu van alſoe veel doechden
luttel hebſte·dat is een kerſtẽ die mit
ter daet is eñ niet alleen mittẽ naem
Die derde naem is iheſus·Barnaert
ſeit Deſe naem is ſpiſe·fonteine me
dicine eñ licht·want die ſpiſe maect
ſterct eñ vet ſtijf eñ ſtout Hier of ſeit
barnaerdus Deſe naem iheſus is
ſpiſe·eñ wordeſte niet alſo dicke ge⸗
ſtercket alſtu hem ghedenckes wat
maect eens denckers herte alſoe vet
wat oefent die ſinne alſoe ſere·ende
maket die doechden alſo ſtijf·eñ die
goede ſeden alſo veel onbſet·eñ wat
voedet ſo ſeer die begheerten· Ten
anderen wort hi ghehieten fonteine
Hier af ſeit barnaerdus: Iheſus is
een fonteine des leuens·die wt vloit
in die ſtraten in vier fonteinẽ·want
hi ons ghemaect heuet wijſheit ghe
rechtighe·heilicheit eñ v̊loſſinge wijſ
heit in ſijnre predicacien:gherechtich
heit in die ſondẽ te v̊laden·heilicheit
in wandelinghe·v̊loſſinge inv̄ paſ
ſien Efter ſeit hi aldus Die riuiren
vlopen ons wt iheſũ:dat was dat

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

woert des rouwen·dat is biecht· be
ſprenctheit vā bloede·dat is penitē=
cie·water vā ſuueringhe·dat is rou
we ¶ Ten derden is ihesus medicijn
daer bi ſeit auguſtin⁹· Deſen naem
iheſus is medicijn·want niet en is
dat ſo wel die grāſcap bedwinghet
eñ die houerdie minret·eñ ganſt die
wonden vā iude:eñ bedwinget on=
cuuſcheit·eñ leſſchet die vlāme vā be
gheerten·eñ ſo wel nederleit die gie
richeit·eñ die vule ledicheit veriaget
Tēn vierden is iheſus licht·daer bi
ſeit auguſtijn ¶ Waen quā in al den
warelt ſoe haeſtelic licht van ghelo=
uen anders dan vā p̄dicacien des na
me iheſu Dit is den naem die paul⁹
droech voer die heiden·eñ die couinc
ghinne als een lantaerne opten can
delaer· Deſe naem iheſus is oec vā
veel ſoeticheidē Daer bi ſeit barnaert
Scrijften ten ſmaect mi niet·ic en le
ſe daer iheſū·diſputeerſte of vtelſte
ten ſmaect mi niet ic en hore daer ihe
ſū Richardus vā ſinte victoers ſeit
Iheſus is een ſoete naem·een ghe=
noechlic naem·een naem die den ſō
darē ſterc maect·een naem des goets
hoeps / Ten anderē is iheſus naem
van groter craft Daer bi ſeit pieter
van rauennen ¶ Iheſus is een naem
die den blinden ſien gaf Den doven
horen gaf·den crepelē gaen·dē ſtom
men ſprake·den doden dat leuen·eñ
die craft vā deſen naem verdreef al
le des duuels macht vten beſetē lu=
den / Ten derden is iheſus name vā
groter voerbaricheidē of hoecheden·
Daer bi ſeit ſintte barnaerdus· Die
naem mijns verloſſers·mijns broe=
ders·mijns bloets·mijns vleiſches·
is een name vanden beghinne ver=
borghen;mar inden eynde vander
warelt gheopenbaert· Het is eenen
wonderliken naem onſprekelick·eñ
onbegripelic·ende alſo veel meer te
verwonderen·als hi is onbegripe=
lic·ende alſoe veel meer bequamer
als hi te dancke is: ¶ Deſen naem
iheſus was hem ghegheuen vanden
beghinne vanden enghel:ende van
ioſeph:want iheſus behoudet bedu=
det / In drien ſaken hiet hi behou=
der ¶ Vander macht:ende vanden
habite·ende vander daet / Vander
macht te verloſſen ſoe heeft hi deſen
naem van beghinne ende alſoe ſeit
men dat hij hem van beghinne ghe=
had heuet:bi dien dat hi iheſus wort
ghehieten Biden habite te verloſſen
ſoe was hem den name ghegheuen
vanden enghel:mar bij dien dat hij
alſoe hiet vander daet te behouden:
ſoe was hem den naem ghegheuen
van ioſeph·ende dat beteikende ſijn
toecomēde paſſie ¶ Wel te recht al
ſo viertmen ons heren beſniden op
ten eerſten dach vandē iare na dien
dat die vā rome gheordineert haddē
diet hoeft warē vanẽ warelt·welkē
dach beteikēt is mitter eerſter letterē
vandē a·b·c:eñ te recht ſo wort hem
op dien dach ſinen naem ghegheuē·
eñ die octaue van ſijnre gheboerten

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

gheuiert ¶ Die derde ſake deſer feeſ
ſten is criſtus bloetſtortinghe·want
huden ſo begonſte hi eerſt ſijn bloet
te ſtorten om ons·diet hier na dicke
wt ſtorten woude:want vijfwerue
ſoe ſtorte hi ſijn heilighe bloet voer
ons Eerſt inde beſnidige·eñ dit was
dat beghinſel onſer vloſſinghe An·
derwerf doe hi inde bedige bloet ſtor
te in dat ſweten·eñ dat was die be·
gheerte onſer verloſſinghe · Derde
werf doe hij ghegheeſſelt was·ende
dat was die verdiente onſer verloſ·
ſinghe:wãt met ſinen rouwe ſijn wi
gheganſet Vierdewerf doe hi gecru
cet was·eñ dit is die coop onſer ver
loſſinghe:want hi goude doe dat hi
niet ghedaen en hadde Vijftewerue
doe hi in ſijn ſide gheſteken was·eñ
dit is dat ſacrament onſer verloſſin
ghe:wãt daer ghinc water eñ bloet
wt·eñ dit was ghefigureert dat wij
biden water des dooples ſoudẽ wer
den geſuuert:welc doopſel die craft
nam vanden bloet criſti Die vier·
de ſake deſer feeſten is dat teikẽ der
beſnidinghe·dat criſtus huden ghe·
waerdichde te ontfaen· ¶ Criſtus
woude werden beſnedẽ om veel ſa·
ken Eerſt om ſinen wille:om dat hi
tonẽ woude dat hi gewarich vleiſch
aen hadde ghenomẽ·want hi wiſte
dat die onghelouighe comẽ ſouden
eñ ſegghẽ ſoudẽ dat hi een gheueinſt
lichaem ontfaen hadde·eñ om dz hij
hoer onghelouicheit diaghen wou·
de·alſo woude hi worden beſneden

eñ ſijn bloet ſtorren·want een ghe·
ueynſt lichaem ·dat en heuet gheen
bloet· ¶ Die ander ſaec is om onſen
wille·om dat hi tonen woude dz wi
gheeſtelic ſouden worden beſneden·
Want barnaerdus ſeit·datter twee
beſnidinghe ſijn die wi doen ſellẽ dz
is buten inden vleiſche eñ binnẽ int
herte Deſe beſnidinghe inden vley
ſche is in drien Dat is in habite·dat
tet niet houaerdich en ſij· Int werc·
dattet niet te begripel en ſi Eñ indẽ
woerden·dattet niet te verſmadẽ en
ſi· ¶ Dat beſniden int herte is oec in
drien Indẽ ghepenſe·dattet heylich
ſi In begheerten·dattet ſuuer ſi In
der meninghe dattet gherechtich ſi·
Efter wort hi beſnedẽ om dat hi ons
gheneſen ſoude Alſomẽ ſomtijt een
draghende gat maect in een lit·op
dat al dat lichaem gheneſen ſal Al·
dus woude criſtus draghen dat tey·
ken der beſnidinghe·dat alſo al dat
gheeſtelike lichaem ſoude wordẽ ge
neſen Daer bi ſeit paul9 Ghi ſijt be
ſneden·niet mitter beſnidinghe ghe
maect·mitter hant dat vleyſch of te
ſniden:mer mit criſtus beſnidinghe
Ten derden mael wort hi beſneden
om die ioden·dat ſi hẽ niet ontſcul·
dighen en mochtẽ:wãt hadde hi niet
beſneden gheweeſt:ſo hadden hẽ die
ioden moghen ontſculdighen ende
ſegghen Daer om en ontfinghẽ wij
di niet:want du biſte onghelijc dan
vaders ¶ Ten vierden om die du·
uelen dat ſi criſtus gheboerte niet en

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

ſouden bekennen·want om datmen
die beſnidinghe dede teghẽ die eerſte
ſonde:ſo waende die duuel dat deſe
diemẽ beſnede oec een ſondaer was
die vanđ beſnidinghe te doen hadde
Om deſe ſelue ſake woude hi dꝫ die
maghet maria ſijn moeder waer in
echtſcap ¶ Ten vijften om dat hi al-
le gherechticheit woude voldoẽ·wãt
ghelijc dat hi woude worden ghedo
pet·om dꝫ hi volmaecte gherechtich
heit oetmoedicheit·voldoen woude·
om dat hi onderdaen was enen min
deren dan hi·alſo woude hi oec wor
den beſneden om dat hij ons die oet
moedicheit tonen ſoude Doe hij die
wet gaf eñ heer daer of was hẽ onđ
die wet dede ¶ Ten leſten om dat hij
moyſes eewe priſen woude eñ vol-
doen om dat ſi goet was eñ heylich
want hi en quã niet om die eewe te
breken·mar te voldoen: Als paulꝰ
ſeit·want ick ſegghe dat iheſus was
een knecht der beſnidinghe om dye
waerheit gods Waer om datmẽ die
beſnidinghe dede opten achſten dach
dat was bi vele redenen:want raby
moyſes ſeit dꝫ een groot philoſoeph
was eñ iode·dꝫ een kint in die eerſte
ſeuen daghen is alſo teder als oft in
der moeder lichaem ware:mar indẽ
achſten daghe wortet ſtarcker eñ ſta-
uer ¶ Eñ hi ſeit·ſo en woude god niet
datmenſe beſnede voer den achſten
dach datmenſe niet te ſeer en quetſte
om hoer grote tederheit· Eñ die be-
ſnidinghe en woude hi niet v̾langhẽ

ouer den achten dach om drie ſaken
Ten eerſten·om datmen die vreeſe
ſcuwen ſal·waert datmẽ langer bei
de·dat ſi ſonder beſnidinghe ſteruen
mochten ¶ Die ander ſake is om dat
die kinderẽ te min pine ghedoghen
want om dat in die beſnidinghe gro
te pine is:ſo woude onſe heer datmẽ
ſe beſnede als ſi noch cleine ſijn·dat
ſi te minre pine ghedoghen Die der
de ſake is om des vađs eñ des moe-
ders ſericheit:want om dat vele kin
deren ſtoruẽ vanđ beſnidinge·waert
datmẽſe beſnede als ſi groot warẽ:
eñ ſi dan ſtoruen:ſo ſoude die vader
eñ die moeder meer rouwe hebben:
dan als ſi ſtoruen als ſi meer achte
daghen out waren· Die ander ſake
machmen nemen bi hemelſche ver-
ſtandeniſſe:daer bi beſneetmen op
ten achſten dach·datmen verſtaen
ſoude dat inden achſtẽ dach der ghe
meynre verriſeniſſe·die mẽſche ſou-
de werden beſneden van alre pinen
eñ iãmerheden Eñ na dit ſo ſellẽ die
achte daghen weſen die achte outhe
den Die eerſte vã adam tot noe Die
ander vã noe tot abrahã Die derde
van abraham tot moyſes·Die vier
de van moyſes tot dauid Die vijfte
vã dauid tot criſtũ· Die ſeſte vã criſ
tum totten eynde vander warelt·
Die ſeuende als alle die luden ſteruẽ
Die achſte als ſi weder v̾riſen ſellen
ten oerdel Of die achte daghẽ ſellen
ſijn die acht bliſcappen die wi in he
melrike beſittẽ ſellẽ·die ſinte augu

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

ſtinus ſeit aldus·wat iſt anders Ic
ſel hoer god ſijn·dan ick ſel hem ſijn
daer ſi of verſaet ſellen worden·eñ
dat ic ſel ſijn al dat ſi eerſaemlic be-
gheren ſellen dat is leuen·ſalicheyt
lijftocht· oueruloedicheit·glorie·eer
eñ pays eñ alle guet·¶ Of anders ver
ſtaermē biden ſeuen daghē den men
ſche die ghemaect is vandē lichaē eñ
vander ſielen:want die vier daghen
ſijn die vier elementē daer tlichaem
of ghemaect is:eñ drie craften ſijn in
der ſielen·dat is begheerte grāſcap
eñ redene Die menſche die dan nu ſe
uen daghen heeft:als hi der ewiger
enicheit ſal worden gheuoecht· dan
ſo ſel hi acht daghen hebben·eñ in-
den achſten daghe ſel hi worden be-
ſneden van alre pinen ende ſonden
¶ Die derde ſaec machmen nemen bij
ſedeliker verſtandeniſſe:alſo mach-
men in menigherhande manierē die
achte daghē nemen ¶ Die eerſte mach
ſijn bekenniſſe der ſonden ¶ Dauid
ſeit:want ic bekenne mijn ongerech
ticheit·eñ mijn ſonde is altoes teghē
mi·Die ander is die wille die ſondē
te laten eñ wel te doen Dat merctmē
inden ſoen die ſeide Ic ſel opſtaen eñ
gaen tot minen vader·eñ ſegghen·
Vader ic hebbe ghesondicht indē he
mel eñ voer di Die derde is ſcaemte
der ſonden· Als paulus ſeyt · Wat
vrucht haddi in dien daer ghi v nu
in ſcaemt Die vierde is die vreſe vā
den toecomenden ſonden·Iob Als
vloede die ouer mi riſen ſoe ontſach

ic gode Iheronimus ſeit·waer ic ete
of drincke of wat ic doe Altoes dēct
mi dz ic die ſtēme hore Staet op ghi
doden eñ coemt ten oerdel Die vijfte
is rouwe · Iheremias·make di ghe-
ween als ouer een eengheborē ſoen·
Die ſeſte is biechte ¶ Dauid Ic ſeide
ic ſel biechten den heer mijn onghe-
rechticheit·eñ du verlietes mijn om
god dienſticheit mijnre ſonden·die
ſeuende is hope van ghenadē·want
al belyede iudas ſijn ſonden·hij en
hadde nochtan gheen hope van ghe
naden·eñ daer om en vant hi gheen
ontfermherticheit· Die achſte is ghe
noech te doen·eñ in deſen dage wort
die menſche gheeſtelic beſneden·niet
alleen vanden ſonden:mar oec van
allen pinen Of die eerſte twe daghē
ſijn rouwe vanden ſonden diemen
gedaen heeft ende die begheerten te
beteren·die ander twee ſijn biechte
der ſonden die wi ghedaen hebben·
ende dat goet dat wi ghelaten heb-
ben· die ander vier ſijn bedinghe·
wtſtortinghe van tranen:penitencie
eñ aelmiſſen· Of deſe achte daghen
moghen bedudē achte punten·willē
wiſe wel mercken·ſi beſniden van
ons alle ſonden Eñ ſo wie des da-
ghes eens wel merct·hi doet een gro
te dachuaert:die ſeuen hier of ſcrijft
ſinte barnaerdus·¶ Seuen dinghen
ſijn indē menſche merct hiſe wel hij
en dade nēmermeer ſonde·dat is die
vuyle materie daer hi of is·dz vuile
werc daer hi mede wort·dz ſcreylike

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

wt comen · eñ ſinen ongheſtadighen
ſtaet die doot diemẽ niet ontulien en
mach · die iãmerlike onbeſethept · eñ
die onwaerdighe ỏdomeniſſe · ende
die achſte mach weſen dat penſẽ vã
der ewigher glorien Die vier reden
vã deſen daghe neemt mẽ na gheeſ-
telike ủſtandeniſſe · Eñ alſo ſijn die
vijf daghen vijf moyſes boekẽ daer
die ewe in is Die twee ſijn die pphe-
ten eñ die ſouter · eñ die achſte is die
leringhe der heilligher euãgelien met
indẽ ſeuen eerſten daghẽ ſoe en was
die beſnidinghe niet volmaect : mar
inden achſten dach ſoe wort volma-
ket beſnidinghe vã allen ſonden · eñ
pinẽ nu in hope eñ hier na inỏ daer ·
Men ſeit vanden vleiſche der beſni-
dinghe ons heren iheſu criſti · dattet
die enghel gods brochte coninc ka-
rolo · eñ dat hijt leide tot aken in on-
ſer vrouwen kercke · mar men leſet
dat hijt namaels voerde tot caroſiẽ ·
mar nu ſeitmen dattet tot antwer-
pen is in onſer liever vrouwen kerc-
ke Is dit waer : ſoe iſſet groot won-
der : wãt om dat dit vleiſch is waer-
lic vanỏ mẽſcheliker naturẽ · ſoe ſijn
wi ſculdich te ghelouen dattet weỏ
keerde tot ſijnre ſtat gheglorificeert
doe criſtus verrees · Mar ſommighe
ſeggen dat god dit alleen laten wou-
de van ſijnre mẽſcheliker naturẽ die
hi vã adam ontfinc tot enẽ litteykẽ ·
Gloſa · Dat vleiſch ỏ beſnidinge is
dat ouerulieſkijn vã eẽs knechtkijns
mãlichede · dat pleghen die ioden te

beſniden nader ewe Men ſal hier
weten dat die heydenẽ op deſen dach
plaghẽ vele ouerdadẽ eñ onghelove
te doen · die die kerſten eñ die heilighẽ
nauwe en conſten of legghen ¶ Die
noemt ſinte auguſtin⁹ in een ſermoẽ
want alſo hi ſeit · alſoe wanen ſi dat
yanus was een god · eñ ſi eerdẽ ſeer
op deſen dach · eñ ſi maecten hẽ twee
aenſichten een after hẽ · eñ een voer
hem : want het was dat eynde van-
den iaer dat gheledẽ was eñ dat be-
ghin vandẽ iaer datter quam Efter
plaghen ſi hem op deſen dach ontli-
kenẽ · ſõmighe cleden hem mit hudẽ
van coeyen Ander die namen hudẽ
van beeſten · eñ daer bi gauen ſi wel
te bekennẽ · dat ſi beide beeſten abijt
an haddẽ Sõmighe anỏ cledẽ hẽ mit
vrouwẽ cléderẽ eñ ſi en ſcaẽden hẽ of
hore redelike leden te cledẽ mz wijfs
rockẽ Sõmighe anỏ ludẽ alſo die to-
uerye dat ſi niemãt en lieten draghẽ
wt hore huſe ouer doch wat ſi eiſche-
de Ende ſõmighe gauen eñ namen
van anderen menſchen duuelijcke
aenſichte ¶ Ende ſommighe andere
die bereyden alle den nacht ouer-
uloedighe werſcappen · ende waer-
ſcappeden alle den nacht · ende ſij
ghelouedeu dat hem alle dat iaer do-
re die waerſcappe alſoe ghedueren
ſoude ¶ Ende hier na ſoe ſeyt ſinte
auguſtinus Wye van deſen ſaken
yet houden · die die heydenen alaus
vonden het is te ontſien · dat die ker-
ſten naem hem niet helpen en ſal ·

Soe wie oec dat ſotte ſpelludē wat
gheuet of helpet ·hi en twifel niet hij
is deelachtich hore ſonden:mar ſoe
wie dit niet en doet·ſo waer hijt ſiet
doen·hi beriſpet·ende begripet·ende
caſtpet·

¶ Van dertien dach die hyſtorie·

Dertien dach is feeſte
lic om vier miraculen die op
dien dach gheſchiedē:wāt hu
den ſo aenbedē die coninghē criſtum
Eñ criſt? ōwandelde water in wijn
Eñ ſinte iohā doopte criſtū Eñ hi ſa
de vijf duſent menſchen met v·bro⸗
den· Doe criſtus dertien daghē out
was·ſoe quamē die conincghē tot hē
mit eenre ſterre ghelept·welcke ſter⸗
re wijſde dat criſtus waer die gewa
rige god Op deſen ſeluen dach ouer
xxix·iaer·doe iheſus in ſijn dertich⸗
ſte iaer was:wāt hi hadde xxix·iarē
eñ xiij·daghen:want als lucas ſeit·
ſo was hi beghinnēde·ōtrent vā der
tich iaren Of als beda ſeit·ſo hadde
hi dertich iaer vol eñ dat wil die ker
ke van rome houden·doe wort ihe⸗
ſus van ſinte iohan ghedoopt inder
iordanē·eñ daer opēbaerde die drie⸗
uoudicheit Die vaē inē ſtēmen ſei⸗
de Dit is mijn gheminde ſoen daer
ic mi wel in ghenoeghe·eñ die ſoen
inden vleiſche eñ die heilighe gheeſt
inder ghedaente eenre duuen die op
hem quam· ¶ Daer na weder ouer
een iaer opten ſeluen dach ſo ōwan
delde criſtus ter bruloft water i wi⸗
ne ¶ Daer na weder ouer een iaer
opten ſeluen daeh:ſoe ſade hi v·du⸗
ſent luden met v·broden·nochtans
op dat leſte gheſchiede dat en weet⸗
men niet·want dat euangelie dattet
mirakel ſeit·dat ſeit dat dit bi paeſ⸗
ſchen gheſchiede ¶ Die feeſten van
deſen daghe houtmē vanden conin⸗
ghen:want doe criſtus onſe heer ge⸗
boren was:ſo quamē drie coninghē
te iheruſalē·eñ hoer namē ſijn in he⸗
breeuſche: appellius ·amerius ·da⸗
maſc? In grixe hieten ſi galgalath·
ſarathap:magalath Eñ in latijn hie
ten ſi Jaſper·Balthaſar·Melchior·
Deſe coninghē hieten magi in lati⸗
ne Magus beduut drie dinghē·ma
gus hiet een ſchermer·een touenaer
eñ wijs· want ſommighe ſegghē dat
deſe coninghē om der daet worden
ghehieten magi·dat is ſchermers of
beſpotters om dat ſi herodes beſpot
ten om dz ſi niet weder en keerdē tot
hem Daer bi is gheſeit·doe herodes
ſach dat hi beſpot was vanden co⸗
ninghen ¶ Magus hiet oec een to
uenaer Daer bi ſeit iohan guldemōt
dat deſe hieten magi·want ſi waren
touenaers·maer ſij worden bekeert
eñ hem woude onſe heer ſijn geboer
te daer tonen eñ tot hem brenghen:
om dat hi bi ſondaren ghenadicheit
gheuen ſoude·Efter hiet magus een
wiſe Daer om quamē dan deſe drie
wiſe coningē mit groten gheſelſcap
te iheruſalem·Mar waer bi dat die
coninghen te iheruſalem quamē als

die heer daer niet gheboren en was
Daer ſeit remigius vier reden toe·
Die eerſte reden is:wãt die coningẽ
wiſten den tijt van criſtus gheboer=
te:mar ſi en wiſten die ſtat niet Eñ
om dat iheruſalẽ die coninclike ſtadt
was:ende om dat die meeſte biſſcop
was:ſo waendẽ ſi dat dit hoghe ghe
boren kint in die hoghe ſtadt ſoude
ſijn gheborẽ· Die ander ſaec is dat
ſi te bet die ſtede ſouden vinden om
dat daer die wiſe eñ die ſcribẽ woen
den ·Die derde reden is dat die ioden
niet onſculdich en ſouden ſijn:want
ſi hadden moghen ſegghen Wi we
ten die ſtat van criſtus gheboerte :
mar die tijt en wetẽ wi niet·eñ daer
bi en gheloueden wi niet Dus toen
den die coninghẽ die tijt den iodẽ eñ
die ioden wijſden hẽ die ſtat ¶ Die
vierde reden is·dat der ioden traech
heit ſoude worden verdoemt mit der
coninghẽ naerſticheit:wãt die conin
ghen gheloefden enẽ propheet: mer
die ioden en wouden niet ghelouen
veel ꝓpheten Die ſochten enẽ vreem
den coninc:mer die ioden en ſochten
horen coninc niet Die quamẽ vã ver
re·ende die ioden woenden daer bi :
Deſe coninghẽ waren baalams na=
volghers·eñ ſi quamen mitter ſter=
ren om baalams hoer vaders ꝓphe
cie·Een ſterre ſel verriſen wt iacob·
eñ een menſche ſel op ſtaen vã yſra
hel·eñ hi ſel breken alle die leytſmã
nen der vreemder Guldemõt ſeit eẽ
ander ſake daer om dat deſe coningẽ

quamen:eñ ſeit Dat ſommighe die
die heymelichedẽ ondſoekende wa=
ren·coren vã hem ſeluen twalef mã
nen·eñ als yemãt van hem ſterf·ſoe
volgede hẽ ſijn ſoen of een vã ſinen
naeſtẽ in ſijn ſtede· Deſe plaghen al
le iaer naden oeſt te gaen opten ſege
liken berghe·eñ ſi bleuẽ daer drie da
ghen lanc·eñ ſi dwoeghẽ hẽ·eñ badẽ
gode dat hi hem die ſterre tonen wil
de die ſterre die balaã voerſeide Op
een tijt dat was opten kerſdag͛:ſoe
quã tot hem opten berghe een ſterre
die een form hadde vã enẽ ſconẽ kin
de·eñ op ſijn hoeft ſtont een cruce·eñ
ſi ſprac die coningẽ toe eñ ſeide Gaet
haeſtelic i iudea eñ ghi ſult die conic
daer vinden gheboren die ghi ſoect·
Auguſtin⁹ ſeit een ander ſake waer
bi dat ſi quamen doe ſi die ſterre ſa=
ghen·wãt het mochte weſen dat hẽ
die enghel openbaerde eñ ſeide· Die
ſterre die ghi ſiet is iheſus:gaet ende
aenbedet hem Leo die paeus ſeit een
ander ſake want om dz die ſterre die
hem openbaerde claerre was· dan
die ander ſterren·ſo leerde die waer=
heyt hoer herten ·¶ Doe begonſten
die coninghen te hant te comen·mer
hoe mochten ſij in derthien daghen
van orienten comen tot iheruſalem
dat int midden der warelt is · Daer
toe ſeit ſinte remigius·dat dit hoghe
gheborẽ kint daer ſi toe tyden mach
tich was in alſoe corten tijt ſoe vele
weghes hem ouer te brenghen tot
hem · Of als ſinte iheronimus ſeyt

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

ſo quamē ſi op dromedariſe·dat ſijn
alte ſnelle beeſtē·eñ ſi lopen alſo ver
re in enē daghe·als een paert ī drien
daghen·Eñ doe ſi aldus te iheruſalē
quamē ſo vrageden ſi eñ ſeidē·waer
is hi die ghe borē is coninc der ioden
Si en vragheden niet of hij ghe borē
was·wāt ſi wiſtent wel:mar ſi vra-
gheden waer hi ghe boren was Eñ
als of hē yemant gheuraghet hadde
Waer bi weet ghi dat deſe conic ge-
boren is:ſo antwoerden ſi:wij heb-
ben ſijn ſterre gheſien in orienten eñ
wi comen hem aen te beden· Dat is
wi hebben ſijn ſterre gheſien bouen
iudea ·daer wi waren in orienten in
onſen lande·Remigius ſeit dat ſi in
die woerden belyeden hē ghewarich
menſche te weſen doe ſi ſeidē Waer
is hi die ghe boren is·eñ ghewarich
coninc doe ſi ſeiden·der ioden coninc
eñ ghewarich god·doe ſi ſeiden eñ
wi comen om hē an te beden: want
dat was ghe bodē datmē niemāt en
aenbeden dan god Johannes gulde
mont ſeit·dat ſi hē belyeden god te
weſen mit woerdē mit wercken met
ghiften Doe dit herodes hoerde:ſo
wort hi vernaert·eñ alle die luyden
van iheruſalē met hē om drie ſaken
Die eerſte ſake om dat die iodē den
coninc die ghe borē waer ontfaē ſou
den als horen coninc·eñ hē v̇driuen
als enen vreemden Daer bi ſeit gul
demont· Ghelijc dat een clein wint
doet waghen een telghe vā enen bo
me die hoge ſtaet·alſo v̇uaert oec eē

cleine niemare herē die in groter mo
ghenthept ſijn Die ander ſaec was
dat hem die van romen miſdaet op
legghen ſouden hietmē daer yemant
coninc dien die keyſer niet ghemaect
en hadde·wāt die vā romen hadden
gheordineert datmen nyemant god
noch coninc en ſoude hietē ſonō des
keyſers wille Die derde ſaec was
wāt als ſinte gregori9 ſeit Doe die
hemelſche coninc wort ghe boren·ſo
wort die aertſche biſſcop veruaert :
want het en is gheen wonō dat die
aertſche hoecheit wort confuuſt·als
die hemelſche hoecheit wort ondaen
Alle iheruſalē wort mit herodes v̇-
uaert om drie ſaken Die eerſte ſake
is·want die quade en moghen niet
verbliden van des gherechten toe-
coemſte Die ander is om dat ſi ſme
kerie tonen ſoudē den coninc die ver
uaert was·om dat ſi hem oec veynſ
den veruaert· Die derde:want als
die windē contrari ſijn·ſoe wort dat
water te gader gheſlaghē Eñ aldus
als die coninghē onblinghe contra-
rie ſijn·ſoe wortet volc verſtormt eñ
daer bi ontſlaghen ſi dat herodes eñ
die coninc die ghe boren was ſtriden
ſoudē·eñ dat ſi inō ſtridinghe ſoudē
worden ghewont Doe v̇gaderde he
rodes alle die papen eñ ſcriken ende
hi vraghede waer dat criſtus ſoude
worden ghe boren Eñ doe ſi hē ghe
ſeit hadden in bethleem Doe riep hi
al heymelic die coninghē tot hem·eñ
onderuant naerſtelic vā hem die tijt

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

vander ſterren die hē opēbaerde om
dat hi weten ſoude wat hi doen ſou-
de·al en quamen die coninghen niet
weder tot hem Eñ hi ſeide hem· Als
ſi dat kint gheuondē hadden·dat ſijt
hem dan boetſcappen ſouden Ende
hi veynſde hem dat hijt aenbedē ſou
de dat hi begheerde te doden Mē ſel
hier weten dat die coninghē doe ſi in
iheruſalē waren·ſoe verloren ſij die
ſterre·eñ dat om drie ſaken Die eer-
ſte ſake is dat ſi ſouden moeten vra
gen om die ſtat van criſtus geboerte
eñ dat ſi alſo te ſekere ſijn ſoudē van
ſijnre gheboerten·beide om die ſter-
re die hem openbaerde·eñ oec bider
prophecie Die ander is·die der men
ſchen hulpe ſoect·met rechte verlieſt
hi gods hulpe Die derde is·wāt als
paulus ſeit· Die teikenen ſijn ghege
uen den onghelouighē eñ den ghelo
uigen die prophecie Eñ daer ō was
deſen coninghē doe ſi noch onghelo
uich waren ghegheuē een teyken eñ
dat teiken en was hē niet ſculdich te
openbaren doe ſi noch onder die ge-
louighe ioden waren Doe die conin
ghen buten iheruſalen quamen ·ſoe
ghinc die ſterre voer hē tot dat ſi qua
mē eñ ſtōt daer bouē daert kint was
Remigius ſeit drie manierē hoe ghe
daen dat die ſterre was· Sommighe
ſegghē dattet die heilige gheeſt was
dat hi die hier na bouen onſen heere
als hi ghedoopt was openbaerde in
die ghelikeniſſe eenre duuen Dat hi
die coninghē opēbaerde in eenre ſter
ren Guldemont ſeit dattet was een
enghel·dat hi den herderē openbaer
de den coninghē oec opēbaerde·mar
den herderen die ioden waren open-
baerde hi in een ghelikeN van reden
als die reden bruucten:mar den hey
den die ſonder reden leefden die opē
baerde hi in onredeliker ghelikeniſſē
Ander ſegghen dattet was een ſter-
re van nuwes ghemaect·eñ doen ſij
horen dienſt ghedaen hadde:ſo keer
de ſi weder in hore eerſter materien·
Fulgenci9 ſeit dat deſe ſterre den an
deren onghelijc was i drien·dz was
vā haer ſtede:wāt ſi en ſtont int fir-
mament niet:mar ſi ghinc int middē
der lucht biā aerdē Eñ oec in claerhz
want ſi was claerder dan die ander
wāt die ſonne en mochte hoer claer-
heit niet ōdonckerē·wāt te middach
lichte ſi alte claer Int beweghē·wāt
ſi ghinc voer die coninghen als een
weghegangher:wāt ſi en ghinc niet
ront om:mar al recht voert · Noch
ſo ſijn drie onderſcheidē vā deſer ſter
re·want die ander ſterren ſijn gema
ket indē beghin ō warelt·eñ deſe nu
Ten anderē in dienſte:want die an-
der ſterren die ſijn ghemaect dat ſij
ſellen ſijn in teikenen·eñ in tiden·eñ
in dagen·eñ in iaren:mer deſe is ghe
maect dat ſi den coninghē den wech
wiſen ſoude Ten derdē in duringhe
want die anō duren ewelic:mar als
deſe horen dienſt ghedaen hadde·ſo
keerde ſij weder ter eerſter naturen·
Doe die coninghen die ſterre ſaghen

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

ſo worden ſi verblijt met herde gro
ter bliſcap· Het is te weten dat deſe
ſterre die deſe coninghē ſaghen vijf=
terhāde is·dat is een materiael ſter=
re·een gheeſtelike ſterre·een verſtan
delike ſterre·een redelike ſterre·ende
een ſubſtancialike ſterre· Die mate=
rialike ſterre ſaghen ſij in orienten·
Die ander gheeſtelike ſterre dat was
tgheloue ſaghen ſi int herte·wāt en
hadde dat gheloue te voren niet ghe
ſchenen in hoer herte·ſij en hadden
gheen ſins ter eerſter ſterren comen
te ſien·want ſi hadden gheloue ſijn=
re menſchelicheit·als ſi ſeiden·waer
is hi die gheboren is·eñ vā ſijnre co
ninclike waerdicheit·doe ſi ſeidē der
ioden coninc Eñ van ſijnre godheyt
doe ſi ſeiden·wi comen om hē aen te
beden Die derde was een ōſtandeli
ke ſterre·dat was den enghel dien ſi
ſaghen inden ſlape·eñ die hē hiet dz
ſi niet weder en keerden tot herodes
Die vierde was een redelike ſterre·
dat was onſe lieue vrouwe die ſi ſa
ghen in die euer ſcure· ¶ Die vijfſte
was een ſubſtācialic ſterre dat was
ihelus criſtus die ſi in die crebbe ſa=
ghen Om die eerſte eñ die ander ſter
re worden ſi verblijt·eñ omt anſien
vanden derden worden ſi verblijt·
met bliſcappen·eñ omt aenſien van
der vierder·ſo verbliden ſi met gro
ter bliſcap·ende om die vijfſte ver=
bliden ſi met herde groter bliſcappē
Men ſeit oec anders waert· Die ver
blijt mit blijſcappen· die van gode

verblijt·die die ghewarighe bliſcap
is·Eñ daer bi ſeit dat euangeli her=
de groot:want van groter blijſcap
mach die een meer eñ die anđ min v=
bliden Of bi dien woerde ghif hi te
verſtaen dat die luden meer verbli=
den vā gode dat ſi hem verlorē had=
den eñ weder gheuondē hebben·dan
dat ſi hem altoes ghehad hebbē Doe
die coninghē int huſekijn quamē eñ
ſi dat kint vonden met maria ſijnre
moeder·ſo offerde hē elc al knyelen=
de deſe ghiften·gout wyeroec·ende
myrre ¶ Hier op ſeit auguſtinus O
kintſheit dien die ſterren onderdaen
ſijn·van wat groetheyt ende glorie
is deſe·tot wes dokelkijn die enghe=
len waren·eñ die ſterren dienen·eñ
die coninghē verbliden·ende die na=
uolghers der gherechticheit verſoe=
ken O ſalighe hute· O ander ſetel
gods Iheronimus ſeit· Hemel daer
gheen licht en is·mer een ſterre ¶ O
hemels palaes daer du in wones·
niet coninclike verciert mit gheſteen
ten:mar god in die mēſcheit·du had
des voer eē ſaft bedde die herde creb
be·voer gulden pellen onduren doe=
kelkijns·mar ſi was verciert mitten
dienſten der ſterren· Mi ōwondert
als ic doeken ſie ende den hemel aen
ſcouwe· Ic verbarne als ic inđ creb
ben ſie die medicijn die claer is bouē
den ſterren Sinte barnaert ſeyt O
ghi coninghē wat ſo maecti dat ghij
anbedet een ſukende kint in een on=
duer huus in onduren doeken·is dit

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

dan god wat doet ghi dat ghi offert
gout is hi dan conic· waer is dan die
coniclike ſale· waer is dan die croen
waer is dan ſijn geſinde vandē conic
like houe· is niet die ſtal ſijn ſale· die
crebbe ſijn croen· eñ die geſinde van
den houe ioſeph eñ maria · Deſe co-
ninghen werden ſot· op dat ſi vroet
worden ſouden Hier of ſeit oec hila
rius Een maghet ghebaert· mar die
dracht is vā gode Dit kindekijn we
net: mer men hoert die enghelē louē
Die doeken ſijn onduer: mar men
anbedet daer ī gode Aldus en wort
die waerdicheit des nachts niet v̄lo-
ren: mer die oetmoedicheit ſijns vleī
ſches wort daer bi ghep̄diet Siet hoe
in criſto deſē kīdekijn niet alleen en
waren die nedſaken eñ crancke· mer
oeck die hoghe ſaken der godheyt ·
Hier of ſeit efter iheronim⁹ Sietſtu
criſtus wyeghe alſo beſich oec dē he-
mel: mercſtu een wenen inď crebben
ſo hoert oec na die enghelen die hem
louen Herodes v̄uolchden: mar die
coninghē aenbeden · Die pharizeen
en bekenden hem niet· mar die ſterre
wijſde hē Hi wort gedoopt vā ſine
knecht: mer men hoerde bouen hem
des vaďs ſtēme Men doopte int wa
ter· mer die gheeſt comet hem in ghe
likeniſſe eenre duuen · ¶ Waer om
dat die coninghē alduſdanighe ghif-
ten offerden daer toe ſijn vele rede-
nen V Die eerſte is als remigi⁹ ſeit·
want die oude hadden beuolen· dat
nyemant tot gode of tot eenen ande

ren coninck comen en ſoude ſonder
ghiften · Ende die van perſen· ende
die van caldeen plaghen alſodani-
ghe ghiften te offeren: want alſomē
leſet in ſcolaſtica hyſtoria· ſoe qua-
men deſe coninghen vanden eynde
van perſen ende van caldeen· daer
die vloet ſaba is· ende daer na hietet
tlant van ſabeen Die ander reden
is· ſeit barnaert: want ſij brochten
marien gout· om dat ſi hoer armoe-
de te hulpe comen wouden · Ende
wyeroec teghen den ſtanck vanden
ſtalle Eñ myrre om des kijndekijns
leden ſtercker te maken · Eñ om die
quade wormen te verdriuen ¶ Die
derde ſake is: wāt gout behoert ten
tijnſe· ende wyeroec ter offerhanden
ende myrre ter grauinghe vanden
doden· V Bi deſen drien ſo verſtaet
men dat in criſto was coninclike
macht· ende godlijke moghentheyt·
ende menſchelike ſterflicheit ¶ Ten
vierden· want gout bedudet minne·
ende wyeroec bedinghe· ende mirre
penitencie· ende deſe drie die ſijn wy
criſto ſculdich te offeren Ten vijf-
ſten· want bi deſe drie ghiften ſo ver
ſtaetmē drie dinghē die in criſto wa-
ren· Dat was die precioſe godheyt·
ende die deuote ſiele· ende ſijn reyne
ſuuer vleiſch· Eñ deſe drie worden
oec beteikent bi die drie die inder arc
ken des teſtamentes waren: want
dat die roede bloeyde· beteykent dat
criſtus lichaem verrees· ¶ Die ſtee-
nen tafelen daer gods ghebođ in

gheſcreuen waren die beduut die ſie-
le daer alle die ſcat van wijſhedē eñ
van conſten in verborghē was Dat
hemels broot beduut die godheit die
alle ſmaec eñ alle ſoeticheit in heeft·
Bidē goude dat duerbare is dan eni
ghe metael:daer bi verſtaetmen die
godheit·bidē wyeroec die deuote ſie-
le·want wyeroec beduut deuoci·eñ
bider mirren ſijn ſuuer vleiſch· Die
coninghen worden vermaent inden
ſlape dat ſi niet weder keren en ſou-
den tot herodes·eñ ſi keerdē al enen
anderen wech in hoer lantſcap Siet
hoe al die coninc ghē voldadē: want
ſi quamen ghelept mit eenre ſterren
die mit eens menſchen ꝓphecie ghe-
leert waren·eñ ſi keerdē weder mittē
enghel dieſe ghelepde Eñ ten laetſtē
ſo ſtoruen ſi in criſto ruſteliken · Eñ
hoer lichamen ruſten nu inder ſtadt
van colen

¶ Die legende van ſinte paulus die
eerſte heremijt·

PAulus die eerſte here
mijt·als ſinte iheronimꝰ ſeit·
die ſijn leuē beſcrijft Doe decius die
keyſer die ꝑſecucie die kerſtenē dede
ſo ghinc hi ſin een alten woeſtē here-
mitagie·eñ daer woende hi xl·iaer ī
enen hole dattet niemant en wiſte:
Men ſeit dat deſe decius was galli
us eñ dat hi twe namen hadde·ende
hi regneerde Int iaer ons heren cc·
eñ lvi·want doe paulus ſach datmē
die kerſtenen pinichde·ſoe vloech hij
inder woeſtinen Tot dier tiden ſoe
worden die kerſten ionghelinghen
gheuanghen eñ des eens lichaem be
ſalfdemē met honich eñ leiden in die
ſonne al naect·datten die vlieghen
ende die byen ſteken ſouden Eñ die
ander leidemen in een luſtelike ſtat·
daer ſoete lucht was·eñ ghe loep vā
ryuieren·ende ſanc vā voghelen eñ
roke van blomen op een ſaft bedde
ghedect met behaghelike cleederen·
eñ men bant deſe ionghelinc:ſoe dat
hi hē niet ghehelpen en mochte·noch
met handen noch met voeten·eñ bij
hem een ſcoen wijf ende onſcamel -
Eñ deſe ionghelinc die vol was vā
gods minne begonſte ſi onſcamelic
te handelen Eñ doe deſe ionghelinc
gheuoelde in hē riſen becoringe ſijns
vleiſches teghen die reden·om dꝫ hi
gheen ander wapen en hadde·daer
hi hem mede weren mochte·ſoe beet
hi ſijn tonghe ontween metten tan-
den eñ ſpoech dat ſtuc in des onſca-
mel wijfs aenſichte· Ende deſe pine
diaghede hē ſine becoringhe·eñ des
behilt hi den ſeghe ſeer te priſen Sin
te paulus wort ſeer veruaert vā al-
dusdanighe pinen·ende ghinc inder
woeſtinen Tot dien tiden doe ſin-
te anthonius peynſede dat hi die eer
ſte ende die outſte heremijt was die
mē vant:ſo wort hē inden ſlape ghe
ſeit·dat noch een anď inď woeſtinen
was die veel beter was dan hi Eñ
doe anthoniꝰ deſē aldē boſſche door
ſochte·ſo gemoete hē een ꝑcorētſtier

dat is een beeſt half menſche eñ half
paert·eñ hi wijſede hē dē rechtē wech
Daer na quā hē te ghemoet een beeſ
te die dadelen droech·eñ dat was bo
uen mēſche · eñ beneden haddet een
form van eenre gheyten · eñ antho-
nius beſwoer die beeſte biden heere
dat hi hē legghen ſoude wie hi ware
Ende hi antwoerde eñ ſeide · dat hij
ware ſaturꝰ die god vanden boſſche
nader heiden dwalinghe Ten leſten
quā hē een wolf te ghemoete · eñ die
leiden tot ſinte paulus celle:mar als
paulus ghwaer wert dat anthonius
quā ſo ſloet hi die dore Ende antho
nius bat hem dat hi hem op dede die
dore eñ ſeide dat hi nimmermeer vā
daen gaen en ſoude mer dat hij daer
liever ſteruen woude Doe wert pau
lus verwonnē · eñ dede op die dore:
eñ ſi ōhelſden die een den anderē ·eñ
doet maeltijt was:ſo brochte die ra-
uen dubbelde prouen van brode: eñ
doe anthoniꝰ hier of verwondde· ſo
ſeide hi·dat hem god alle daghe alſo
diende· eñ dat hi die prouen om den
gaſt dubbelde Eñ onder hē wert enē
ſoeten ſtrijt die waerdigher ware dz
broot te deelen ¶ Paulꝰ woude den
gaſt eer doen eñ anthonius paulus
Ten leſten deden ſi beide hoer han-
den daer aen · eñ deelden dat broot
euen ghelijc·eñ paulus hiet dat hi hē
halen ſoude den mantel die hi antho
nius den biſſcop gaf Doe anthoniꝰ
dat hoerde:ſo verwōderde hē hoe hi
dz wiſte Eñ doe anthoniꝰ weē keer
de· eñ hi hē halē ſoude eñ bi ſijnre cel
len quā:ſo ſach hi die enghelē paulꝰ
ſiele voeren inden hemel ·Eñ hi keer
de haeſtelic weē eñ ſach paulꝰ lichaē
legghen· als of hij ghebedet hadde
ouer ſijn knyen· ſoe dat hi waende
dat hi noch leuede Mar doe hi ver-
nam dat hi doot was · ſo ſeide hi O
heilighe ſiele dattu plaghes te doen
in dinen leuē dat hebſtu ghetoent in
dijnre doot Ende om dat anthonius
niet en hadde daer hi een graf mede
maken mochte:ſoe quamen twe ly-
baerden eñ maecten een graf·eñ doe
ſi hem begrauen hadden:ſoe vielen
ſi voer āthonius voeten om oerlof
vech te gaen · eñ hi gaf hem die bene
dixie· eñ ſi ghinghen weder ten boſ-
ſche waert· Eñ anthoniꝰ nā paulus
roc·die van palmen gheweuē was
voer ſinen mantel daer hi hem in be
grauen hadde · eñ dien roc plech hij
te dragen in groeten feeſtē Eñ doe hi
weē tot ſijnre cellen quā: ſo ſeide hij
ſinen broeder alle deſe dinghen ·:·
Paulus ſtarf int iaer ons heren cc·
ende lxxxviij ·:

¶ Die legende van ſinte remigiꝰ
ende is een groot leraer ·:·

Remegiꝰ die grote leer
aer eñ glorioſe confeſſoer ōs he
rē iheſu criſti wort verſien van enē
hermite· dat hij ſoude worden ghe-
boren ¶ Doe die van wandalien
al vranckerike bi na hadden ghe-
woeſt·ſoe was een heremijt die welc

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

ſine oghen verloren hadde·ende hij
bat gode eenpaerlic om dē pays der
heyligher kerckē vā vrancrike Ende
indē viſioen quā hē die enghel gods
te voren eñ ſeide Du ſelſte weten dz
dit wijf die alyna hiet een kint ſel ōt
fanghen eñ ghebaren dat remigius
hieten ſel eñ die ſel ſinen luden ver⸗
loſſen van quader anſtote · Eñ doe
hi ontwaecte ſo ghinc hi te hant daer
alyna woende·eñ ſeide hoer dat hij
gheſien hadde·Eñ als ſi des niet en
gheloefde·om dat ſi een oude vrou⸗
we waer:ſo ſeide hi· Weet alſtu dit
kint gheſoghet hebſte·ſo ſelſte mijn
oghen met dijn melc beſtriken·ende
ic ſel ſien Doe dit al gheſchiet was
ſo vloech remigi⁹ wt die warelt·eñ
ghinc in een cluſe Eñ om dat die nie
mare van hem wies doe hi xxij·iaer
out was·ſo wort hi vercoren vā al⸗
den volke aertſche biſcop vā riemē·
Hi was ſo ſaftmoedich dat die moſ
ſchen quamen tot ſijnre tafelen ende
aten broot wt ſijnre hant Op eē tijt
doe hi gheherbercht was in eens wi
ues huus·eñ ſi luttel wijns hadde:
ſo ghinc remigius inden kelre·ende
maecte op dat vat een cruce Eñ doe
hi daer ghebedet hadde:ſo quā daer
die wijn te hant wt·eñ liep ouer in
den kelre· Eñ doe clodoueus die co⸗
ninc vā vrancrike die tot dier tijt hei
den was·eñ niet en mochte worden
bekeert van ſinen wiue die kerſten
was·doe hi ſach dat een ontallic he⸗
re op hē quā vanden almanien·ſoe

beloefde hi gode die ſijn wijf diende
waert dat hi hē verwinninghe ga⸗
ue vanden aelmanen dat hi te hant
criſtus ghelove ontfaen ſoude · Eñ
doe ſijn wille hem daer of gheſchiet
was ſo ghinc hi tot remigium ende
bat hem dat hi hē dopen woude· eñ
doe hi totter fonteynen vandē doop
ſel quam eñ ſi daer gheen creſem en
hadden:ſo brochte een duue in horē
mont een ampulle met creſem·ende
daer mede ſaluede remigius den co⸗
ninc Deſe ampulle houtmē noch te
ryemen eñ daer mede ſo ſaluet men
noch den coninghē van vrancrike·
Na veel tijts doe genebald⁹ een wi
ſe man:remigius nifte te wiue had⸗
de·ende ſi die een den anderen quyt
gheſcouwen hadden om ſuuerheit
te houden:ſo wiede remigius gene⸗
baldū in enen biſcop te lone · Ende
om dat genebaldus ſijn wijf tot hē
liet comen·om dat hiſe leren ſoude·
om dat ſi dicke te gader ſpraken·ſoe
wort hi becoert met vleiſcheliker be
gheerten·ende hi miſdede mit hoer·
eñ ſi ontfinc eñ ghebaerde enē ſoen·
ende ſi ontboot den biſſcop·ende hij
ſcaemde hem·ende hij ontboot hoer
weder eñ ſeide· Om dattet kint met
moerdade ghewonnē is:ſo wil ic dz
tet moerdenaer hiet Om datmē gheē
ſuſpicie hebben en ſoude:ſo liet hi ſi
ne wijf tot hem comen·als hi te vo⸗
ren dede:mar na den eerſten ſo viel
hij weder met hoer in ſonden· ende
doe ſi een dochter ghebaert hadde·eñ

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

ſijt den biſſcop ontboden hadde:ſoe
hiet hi datmē die dochter hietē ſoude
voſinne· Ten leſten quā hi tot hē ſel
uen·eñ ghinc tot remigius·eñ viel
voer ſinen voeten eñ woude die ſto
le doen van ſinen hals Doe hē remi
gius dat verboot te doen·eñ hi hoer
de wat hi ghedaen hadde:ſoe troeſte
hi hē goedertierlic·eñ hi beſloten ſe⸗
uen iaer ī een clein celle eñ hier en bī
nen berechte hi ſijn kercke· Ten ſe⸗
uenden iaer doe genebald⁹ optē wit
ten donredach in ghebeden was: ſo
ſtont gods engel voer hē eñ ſeide dꝫ
hem ſijn ſonden vͦgheuen waren· eñ
hi hiet hē dat hi wt ghinc Eñ doe ge
nebald⁹ ātwoerde Ic en mach:wāt
mijn heer remigi⁹ heeft deſe doꝛe ge
ſloten eñ beſeghelt met ſinen ſeghel
Doe ſeide die enghel Sich om dattu
weten ſulſte dat di die hemel opē is
ſo ſel ic die doꝛe ontdoen·eñ die ſe⸗
ghel ſel gheheel bliuen Ende te hant
ōtdede hi die doꝛe alſo hi ſeide Doe
viel genebald⁹ int midden der doꝛe
ende ſeide Al quame hier mijn heer
ihesus criſtus·ick en ſel hier niet wt
gaen·ten ſi dat mi wt hiet gaē mijn
heer remigius die mi ſloot· Doe be⸗
val die engel ſinte remigio dat hi te
lodone ghinge·eñ genebaldū weder
in ſijn ſtat ſette Ende hi dede alſoe
Ende genebaldus bleef in goeden
wercken totter doot·eñ moerdenaer
ſijn ſoen volchde hem na int biſdom
Ende hi was oec een heylighe Ende
remigius ſtarf vol doechden eñ goe
der wercken Int iaer ons heren vijf
hondert·

Die legende van ſinte hilarius die
heylighe biſſcop van putyers·

Hilarius was biſcop
vā putyers eñ ghebozē vten
lātſcap vā aquitaynē Deſe had eerſt
een wijf eñ een dochter ende in leken
abyte leuede hi als een monic· Ten
leſten doe hi alſo goeden voertganc
hadde in leuen eñ in conſten·ſo wert
hi biſſcop ghecozē Ende om dat ſin
te hilarius niet alleen ſijn ſtede mer
volna al vzancrijcke van onghelo⸗
uichedē beſchermde:ſoe wozt hi met
euſebio den biſſcop van vercelleus
ghebannen biden rade van twee biſ
ſcoppen die onghelouich waren die
dat vanden keyſer vercreghen·die
metten onghelouighen was·eñ om
dat die onghelove van arrius groei
de al omme·eñ die keyſer oerlof ghe
gheuen hadde dat al die biſſcoppen
vergaderen ſouden om dat ſij onder
ſoeken ſouden die waerheit vanden
ghelove Als ſinte hilarius daer ghe
comen was·om dye bede vanden
tween voerſeiden biſcoppen die ſi⸗
ne tale niet en vͦſtonden:ſoe dwanc
men hem weder te keren tot putyers
Eñ doe hi bi enen eylande ghecomē
was:dat gallicaria hiet dat vol ſer⸗
penten was·eñ doe hi int eylant ghe
comen was:ſo veriaghede hij al die
ſerpenten mit ſinen aenſien ¶ Ende
hi ſtac int midden den eylande enen

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

ſtake· eñ ſi en mochtē niet vorder co-
men dan daer· eñ doe hÿ te putyers
was· ſo ůwrecte hi een kint met ſÿn
bedinge dat ſonſ doopſel doot was
wāt hi lach ſo langhe int ghemul in
bedinge· thent dat kint op ſtout van
der doot Eñ doe apra hilarius doch
ter enen man woude nemen: ſo p̄dic
te hi hoer ſo dat hiſe vaſt maecte in-
den wille van ſuuerhedē Eñ om dat
hilarius ſach dat ſi cranc was· ende
om dat hi ſach dat ſi anders waer ney
ghen mochte: ſo bat hi gode naerſte-
liken dat hiſe halen woude· eñ nz lā
gher laten leuen· eñ dat gheſchiede
alſo: want na luttel daghen ſo ſtarf
ſi· eñ hi groffe ſeluer Doe dit apras
moeder ſach: ſo badt ſi oeck den biſ
ſcop dat hi hoer verbade· als hÿ ſÿn
dochter ůbeden hadde· eñ hi dedet eñ
ſendeſe voer te hemelrike waert mit
ſine bedinge Tot dien tiden was leo
die paeus mit ongelouicheit beuaen
eñ hi ůgaderde den raet vā allen biſ-
ſcoppen Ende doe ſi vergadert wa-
ren: ſo quā daer hylariꝰ die niet ont
bodē en was Doe dz die paeus hoer
de: ſo beual hÿ dat nyemant teghen
hem op en ſtonde· noch hem die ſtat
rumede Eñ doen hi in quā: ſoe ſeide
die paeus tot hem Biſtu hylariꝰ die
wale Eñ hi ātwoerde Ic en bē gheē
wale· mar vten walſchen lande een
biſſcop Eñ leo die paeus ſeide hem
Biſtu hylariꝰ den biſcop vten wal-
ſchen lande: ſoe ben ic leo die paeus
van romen eñ rechter vander apoſ-
telen ſtede Eñ hylarius ſeide hē · Al
ſidi leo · ghi en ſÿt niet vanden ghe-
ſlachten iuda · ende al ſÿtſtu rechter
nochtans niet vanden ſetel der mo-
ghentheit· Doe ſtont die paeus met
onwaerdicheden op ende ſeide Ont-
beide een luttel· thent ic weder come
eñ dat ic di gheue dattu ůdient heb-
ſte· ende hilarius ſeide Oftu nz we
der en comes· wie ſel mi antwoerdē
eñ hi ſeide· Ic ſel haeſtelikē weder co
mē eñ dine houerdie ůoetmoedighē
Ende doe die paeus ter ſtillen gaen
ſoude: ſo ſcoerde hÿ ſÿn fondament
ende alle ſÿn dermen ghinghen wt·
ende hi ſtarf daer onſalichlic · Hier
en binnē doe hylarius ſach dat nye-
mant teghen hē op en ſtont· ſo was
hi ghedoechſaem· eñ ſat op die aer-
de eñ ſeide Ons heeren is die aerde
ende te hans rees die aerde daer hÿ
ſat metter hulpe gods alſoe hoghe
als die ander biſſcoppen ſaten· Doe
die boetſcap quā dat die paeus onſa
lichlic doot was: ſo ſtont hylariꝰ op
eñ maecte alle die biſſcoppē vaſt int
gheloue mit predicariē eñ alſo ſende
hiſe te lande wert · ¶ Dat mirakel
van leo des paeus doot is twifelike
want der kercken hyſtorien en ſpre-
ken hier niet of· ende die croniken en
segghen niet dat tot dien tiden enich
paeus was die ſo hiet· Ende oec ſeit
iheronimus dat die heylighe kercke
altoes was onbeſmet· eñ ſel oec on-
beſmet bliuen thent indē eynde ſonſ
enich verwiten vandē onghelouighē

al heuet ſi ghedoghet hoer v̊uolghin
ghe·Men mach oec ſegghen dat doe
machſchien enich paeus was die ſoe
hiet al en was niet wel met rechte v̊
coren:mer mit ghewelt in gheſtoten
Of machſchiē hyberi⁹ die paeus die
wel mit cōſtantino was·hy hiet oec
leo·¶ Ten leſten als ſinte hylarius
veel miraculen hadde ghedaen·ende
hi ſiec was·doe hi ſach dattet ſijnre
doot naecte:ſoe riep hi leociū ſinen
pape die hi ſeer minnede·Eñ doe die
nacht an quā ſo hiet hi hē dat hij wt
ghinghe·eñ of hi yet hoerde·dat hijt
hē quame ſegghen Eñ hi dede dat hi
hē hiet·eñ hi quā weder eñ ſeyde dat
hi noch hoerde dat gheruſt vanū ſte
de Eñ om dat hi hē waecte·eñ beide
dat hi ſteruen ſoude:ſo hiet hij hē ter
middēnacht weder wt gaen Eñ hoer
de hi yet dat hijt hē ſeide ¶ Doe hi ſei
de dat hi niet ghehoert en hadde:ſoe
quā te hant daer in alte grote claer-
heit die die pape niet gheſcouwē en
mochte·eñ dat licht ghinc allencken
wech eñ hi voer mede te gode waert
Hi ſtarf int iaer ons heren ccc·eñ xl·
onder den keyſer conſtantino·

¶ Exempel

TWe coopmannē hadden te ga
der een waſſē tortiſe·eñ die een ghic
teghen des anders wil·eñ offerdeſe
op ſinte hilari⁹ outer:mar daer brac
ſi ontween·eñ een deel bleef daer·eñ
dat anū deel quā weder tottē ghenē
dieſe niet en woude offeren

¶ Die legende van ſinte macharius

Machari⁹ quā uter woe
ſtinē eñ hi ghinc ſlapē in eē graf
daer begrauen waren heyden luden
eñ hi toech onū ſijn hoeft een vandē
lichamen voer een oercuſſen:maer
die duuelen die hem veruaren wou-
den riepen als tot enen wiue waert
ende ſeiden Stant op eñ coem met
ons ten bade·Ende een ander duuel
ſeide onder hem wt den doden Ic en
mach:want ic hebbe enen pelgrym
op mi:mar hij en ontſach hem niet:
mar hi ſeide tottē lichaem Stant op
eñ ganc oftu moghes Doe dit die
duuelē hoerdē:ſo vlogen ſi al roepē
de mit groter ſtēmen ¶ Du heueſte
ons verwonnen·¶ Tot eenre tijt
doe die abt macharius vandē broe-
ke tot ſijnre cellen wert ghic:ſo quā
hem die duuel te ghemoete met een-
re zeyſem·ende doen hij hem daer
mede ſlaen woude·ſoe en mochte hi
ende hi ſeide hem Machari ic doghe
grote ouerdaet van di·want ick en
mach di niet verwinnen·ſich noch-
tan wat du doetſte dat doe ic oec Du
vaſtes·ende ic en ete niet du wakes
ende ic en ſlape niet·Mar alleen iſt
een daer du mij in te bouen gaetſte·
Ende die abt ſeide wat is dat Ende
hi ſeide·dine oetmoedicheit·eñ daer
bij en mach ick niet teghen dij Doe
macharius ſeere verladen was van
becoringhe:ſoe nam hij enen groten
ſac vol ſants ende leyden op ſinen

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

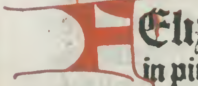
ſcouderē· Eñ alſo wandelde hi veel
daghen doer die woeſtine Eñ do en
hē tholomeus aldus vant:ſoe ſeide
hi Heer abt waer om draghestu al
ſo ſwaren laſt eñ hi ſeide · Ic quelle
dien die mi quellet Macharius ſach
den duuel gaen in ghelikeniſſe van
enen menſche·eñ hi hadde een ghe-
ſcoert hemde an·eñ doer al die gatē
hinghen āpullen·eñ hi ſeide hē· wer
wert gaeſte·eñ hi ſeide Ic ga tē broe
deren dranc te brenghē Eñ macha-
rius vraghede:waer bi ſo draechſtu
ſo veel ampullen Hi antwoerde Ic
draghe den broederen ſmaec·eñ als
dat een niet en ghenoecht:ſo ſel ic hē
dat ander of derde gheuē·eñ alſo vā
allen tot dat hē enich ghenoeghē ſel
Eñ doe die duuel weder quā ſo ſeide
machari9 wat hebſtu ghedaen Hÿ
antwoerde Si ſÿn alle heylich·ende
niemāt en ontfinc vā mi ſonder een
die theoriſt9 hiet Eñ machari9 ſtont
op eñ ghic derwert·eñ vant diē broe
der becoert·eñ met ſine woerden be
keerde hi hem Hier na vant macha
rius weñ den duuel·eñ hi ſeide·wer
wert gaeſte·eñ hi ſeide Ic ga tē broe
deren Doe hi weñ quā ſo vraghede
hi hem Wat doen die broeđs·eñ die
duuel ſeide qualic·eñ hÿ ſeyde·waer
bi·die duuel ſeyde:want ſi ſÿn alle
heylich ende dat is mi alre quaetſte·
wāt een die ic daer hadde heb ic ver
loren ende hi is heiligher ghewordē
dan die ander · Doe dit macharius
hoerde:ſo dācte hi des gode Op enē

dach ſo vant ſinte machari9 eē hoeft
ende als hi ghebedet hadde·ſoe vra-
ghede hi hem wies hoeft dattet was
eñ het ſeide dattet was eens heyden
hoeft · Ende macharius ſeide·waer
is dÿn ſiele:ende het antwoerde in
die helle·ende doe hi vraghede·of ſÿ
daer diep in ware:ſoe antwoerdet ·
dattet alſo diep daer in ware·als die
aerde verre is vanden hemel· Ende
macharius ſeide Sÿnre daer enighe
dieper dan ghi · Ende het antwoer-
de Jaet die ioden Ende machari9 ſei
de·ſÿn daer enighe dieper dan die io
den Ende het ſeide· Die valſche ker-
ſten ſÿn dieper dan enighe ander die
verloſt ſÿn mit criſt9 bloede·eñ dien
groten coep verſmaet hebben Doe
ſinte machari9 doer een alte diepen
woeſtine ghinc:ſoe ſette hi tot elcker
mile een riet·dat hi aldaer ſoude we
der gheraken Eñ doe hi tſeſtich dach
vaerden hadde ghedeen:ſoe lach hÿ
eñ ſliep in een ſtadt·eñ doe toech die
duuel alle die rieden op eñ leideſe tot
ſinen hoefde·eñ daer bi hadde hi gro
te pine int weder keeren Een broe-
der was ſeer ghemoyt vā ſinen ghe-
penſen·eñ hem dochte dat hÿ ſonder
profÿt in die celle was·maer waert
dat hi onder die luden ware:ſo doch
te hem dat hi veel luden ꝓfitelic ſou
de weſen Doe hi deſe ghepenſē ma-
charius gheſeit hadde:ſo ſeyde hÿ hē
Sone du ſelſte hem aldus antwoer-
den Dit doe ic om criſtū·wāt ō criſto
verware ic die wanden der cellen·

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

Doe macharius ghedoot hadde een
vloe die hē ſtac·eñ wt hoer veel bloe
des quā:ſo begreep hi hē ſeluen dat
hi hem ghewroken hadde mit ſijnre
hant Eñ hi ghinc daer om ſes maen
den lanc naect doer die woeſtine· eñ
die vlieghen eñ die weuels ſtaken hē
Eñ hier na ſterf hi in paeys vol van
doechden

¶ Die legende van ſinte felix

Elix diemē voernoēt
in pincen Hi hiet alſo vandē
ſtat daer hi begrauē is·of vandē elſe
nen daer hi mede ghedoot was alſo
men ſeit wāt pinca hiet een elſē:wāt
ſōmighe ſegghē·dz hi die kindē plech
te leren·eñ dat hiſe ſeer plech te ſlaē
Eñ doe hi vanden heyden was ghe·
vanghen·eñ hi criſtum openbaer be
lyede:ſo wort hi indē kinderē handē
gheleuert die hi gheleert hadde·ende
ſi doden hē mit griffelen·eñ met elſe
nen:mar die kercke ſchijntet bet te
houden dat hij gheen martelaer en
was·mar dat hi was een confeſſoer
Tot wat afgoden men hē leyde·dat
hi hem offerhande doen ſoude: daer
blyes hi op·eñ te hant viel dz afgod
Mē leeſt in een legēde als ſinte maxi
mus die biſcop vā nalanen vloech
om die vuolghinghe·eñ hi van on·
machtichedē vā hongher eñ van cou
den ter aerden viel:ſo wort ſinte fe·
lix vanden enghel tot hē ghesent·eñ
om dat hi daer niet en hadde·ſo ſach
hi daer hanghen aen een doerne een
wijndruue·eñ daer wt ſoe duwede
hi den wijn in ſinen mont·eñ hi ley·
den op ſinen hals·eñ droechen met
hem Eñ doe hi doot was:ſo wort fe
lix biſcop ghecoren·ende doe hi pre·
dicte:eñ die tyran hē iaghede:ſo liet
hi hem vallen doer een gat tuſſchen
twee wanden·eñ daer berchde hi hē·
eñ met gods wille ſo wort ouer hem
een ſpinne webbe Eñ doe die tyrannē
dat ſpinne webbe ſaghen:ſo waen·
den ſi dat daer nyemant en was·eñ
ſinte felix die ghinc vā daer tot eenre
ander ſtat·ende een wedue gaf hem
drie maenden teten·nochtan en ſach
hi nye hoer aenſichte ¶ Ten leſten
alſt paeys was·ſoe quā hij weder tot
ſijnre kercken·eñ hij ſtarf in paeyſe·
ende hi is begrauen neuen die poer·
te in die ſtede diemē hiet pincen De
ſe hadde enē broeder die oec felix hie
te·ende doemen hem oec dwanc den
afgoden an te beden·ſo ſeide hi Ghi
ſyt uwer goden viandē· Iſt dat ghi
mi tot hem leydet·ſo ſel ic op hē bla
ſen als mijn broedē dede·eñ ſij ſellen
vallen Eñ felix plach een hof te win
nen eñ ſommighe quamen om een
coele te ſtelē Eñ doe hē dochte·dat ſi
coel laſen·ſo wyeden ſi herde wel al
den nacht dat hof ¶ Des morghens
quam felix ende groeteſe·ende belie
den hem haer miſdaet·ende ghinghē
te huus Doe die heydenen quamen
om felix te vanghen·ſo quam in ho
ren handen alten groten wee·ende
doe ſi riepen ſeide hi hem Segt dat

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

criſtus god is eñ die wee ſel v te hãt
laten Eñ doe ſi dat ſeiden·ſo wordẽ
ſi te hant gheneſen Die biſſcop van
den afgoden quã tot hẽ eñ ſeide·ſiet
heer doe mijn god di comen ſach·ſo
vloech hi·eñ doe ic ſeide·waer võ vli=
es du:ſo ſeide hi Ic en mach niet ghe
doghen die craft van deſen felix Of
mijn god dan di ſeer ontſiet·ſo ſel ic
di dan bet ontſien Eñ ſelix leerde hẽ
int ghelone·eñ hi dede hẽ dopẽ Doe
die luden appollinen aenbeden·ſoe
ſeide felix ¶ Is appollo waerlic een
god ſo ſeg hi mi·wat ic in minẽ han
den houde gheſlotẽ·want hij hadde
een briefkijn in ſijn hant daer dat pa
ter noſter in beſcreuen was Eñ doe
appollo nz en ãtwoerde·doe bekeer
den die heyden tot onſen heer waert
Hier na doe hi miſſe ghedaen had=
de·eñ den volcke paps ghegheuẽ·ſo
viel hi in bedĩghe opt pauiment·eñ
voer te gode wert·

Die legende van ſinte ponciaen·

IN den tyden des key

ſers anthoni9 doe dat ſwaert
van perſecucie võwoet was alle die wa
relt dore ouer den kerſtenẽ mẽſchen·
eñ en liet niet of te võgheeſs te beuech
ten die regule des kerſten naems·ſo
heuet die heilige man ſinte ponciaẽ·
bi ſpoletẽ een heylich dienaer gods
eñ een profitelic predicaer gheweeſt
des heylighen kerſten gheloues niet
vreſende die tormentẽ eñ pinen der
wreder vleiſchouders·die welcke hi
lieuer doer den naem criſti begheert
heeft te liden·dan vanden gheloue
te wiken ¶ Als dit võhoert hadde die
rechter fabian9 ſo heeft hi ſinẽ diena
ren gheboden·datmẽ den heylighen
man voer hem preſenteren ſoude·
Eñ doe ſinte ponciaẽ dit võhoert had
de:ſo heuet hi hẽ gewapent mit god
liken wapenẽ·ghelijc een ridder go=
des·op dat hi·die welke ſoude gaen
totten ſtride des heilighen gheloefs
niet en ſoude ongeloent weder kerẽ
Want ghelijc een hongherich men=
ſche tot goeđ ſpiſen ghenodet·alſoe
blideliken eñ vroliken is hi toe ghe=
gaen mit eenre begheertẽ die welke
hongher eñ dorſte der martelien be=
gheert om verſadet te worden· Nu
nochtans voer ſmakendẽ inden wel
ken hi langhe tijt naden begheerten
verdient heeft te volbrenghen ¶ Eñ
als hij aldus onbeureeſt ſtont voer
den rechter fabianus·ſo heuet hij hẽ
ſoetelic eñ ſmekende eerſtwerf toe
gheſproken met ſoeten woerden·
Hoe biſtu bi name ghehieten Sinte
ponciaen heeft gheantwoert ſeggen
de Du vraghes minen naem·pon=
cianus hiet ic·alſoe ben ic võ minen
ouđs ghenoemt:mar dat mijn meeſ
te ende mijn hoechſte naem is en lo
chen ic niet:want een kerſten men=
ſche ben ic· Wt welcker antwoerde
worde te hant die rechter mit gram=
ſcappen beroert als een dienaer des
duuels·bi wyens ingheuen hij ver=
wrect wert·eñ henet den heylighen

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

man ſinte ponciaẽ doen ontcledẽ eñ
geboden datmẽ hẽ al naect met roe-
den ſoude ſlaen alſo lange dat hÿ dẽ
naem criſti ſoude v̓ſaken of bidẽ pe-
rikel des doots ſoude ontgaen·welc
ke hi ſeer lieflic horende:ſo heuet hÿ
hẽ ſeluen ouer ghegeuẽ eñ gheoffert
den vleiſchouders·niet twifels heb-
bende in die langhe duringe der pi-
nen·niet alleen oec ſlaghẽ willen te
ontfangẽ doer criſt?·mar oec lieuer
hebbẽ te ſteruen·dan dat gheloue te
verſaken· Te hant hebben die pini
ghers niet anders dan hem beuolen
was den heylighen man ſeer gheſla
ghen·eñ hebben ghearbeyt met alle
hoer vermoeghen die ſtercheit ſÿns
moets te v̓winnen alſoe langhe dat
men ſach doer ſÿn wonden ſyn hey
lighe bloet vloeyen opter aerden·
Als die rechter hem ſeluen verwon
nen ſach·eñ dat hi den heilighẽ man
met alle den tormentẽ niet een heeft
moghẽ v̓winnen·ſoe heeft hi ghebo-
den ſinen dienarẽ dat ſi barnẽde co-
len ſondẽ halen eñ hẽ met blotẽ voe
ten daer doer ſouden doen gaen Eñ
die heilighe man ſinte ponciaen ont
ſteken mettẽ vuer des godlikẽ min-
nes die heeft tottẽ wreden rechter ge
ſproken Ic en vreſe niet doer die na
me ons heren ihesu criſti deſe glym-
mende colen mit bloten voeten te be
treden·mar die welcke een ſpiſe bit-
te des onverganclikẽ vuers·en derf-
ſte niet dit v̓ganclike vuer met enen
vingher gherakẽ Eñ hebſtu nu enig-
ghe hope of betrouwe indẽ naẽ van
dinen iupitÿn·en wil niet twifelẽ in
deſen vuer dÿn hant te ſteken Ende
als hi deſe woerden gheſeit hadde:
ſo heuet hi hem gheſterct mitten tey
ken des heilighen cruces·eñ heeft ye
wãdelt ouer die hete barnende colen
eñ is ten laetſtẽ onghe ſcaet eñ onghe
queſt weẽ wt gegaen:want die vlã-
me des brants en mochte die vlãme
des gheloefs gheen hette aen te doen
Hier of heeft die rechter ſo veel woe
der verwoedet opten ridder criſti·õ
dat hi hem ſach onuerwinlike·mar
aftreckende die wreetheit ſÿns moe
des:eñ hi heeft ter ſtont doen makẽ
een rec·eñ dede bereiden yſeren crau
welen:mittẽ welken ſi hem daer hÿ
ghehangen was anden cruce ſouden
ſÿn vleiſch of trecken wredeliker al
ſe beeſten·ghelijc of hÿt met ſÿn ey-
ghen tanden hem v̓ſcoren ſoude·eñ
die ridder gods ſinte ponciaẽ ghehã
ghen indẽ recke heuet beſpot die ſot
heit der vleiſchouders·hoe wel dz hi
inden vleiſche geſcoert was·nochtã
was hi ſterc in ſinen moede Eñ doe
die pinighers hem die tormenten an
dedẽ:ſo heuet hi doer v̓woetheit ghe
broken·: Mar die ridder gods als
hi die tormenten ende pinen lidende
was·int liden heeft hi gheſterct ghe
weeſt· Daer heeft toerne den rechter
ghequelt ouer alle ſine leden· Ende
hi heeft hẽ doen weder ſteken in dat
diepſte vander kercker·alſo langhe
tot dat hi wat weder ouerdochtede

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

hem aen te doene: mar deſe heilighe
martelaer weder gheſet in dat alre
diepſte vanden kercker· heeft vandē
heilighen enghel verſtarct gheweeſt
totten ſtride der martelien· eñ is be-
reder ghewoꝛden totten toecomen-
den toꝛmenten· niet achtende voer-
gheleden pinen ¶ Niet langhe daer
na wert een dach gheſtelt· eñ die rech
ter fabianus ſittende in een vierſca-
re· heuet gheboden datmen den hey
lighen man ſoude vten kerker halen
eñ voer hē in teghēwoerdicheyt des
volcs preſenterē· eñ hi heeft ghebodē
datmen twee leeuwen ſoude tot hem
brenghē: wāneer hi wt comen ſoude
Te hant tot ſinen gheboden woꝛdē
die felle leeuwen tot hem gheſent·
Die welc tot hē comende hebben ver
gheten hoer inghebozen wꝛeetheit eñ
hebben ōwandelt haer gramſcap in
ſmekinghe· eñ waren bi gods cracht
bedwonghē dat ſi niet ſo coen en wa
ren dat ſi hem doꝛſten ghenakē Als
die luden dit gheſien hadden: ſo quā
daer enē luden roep ons den volcke
legghende Warachtelick ſeer groot
is der kerſtenē god· welke woerdē ſi
alſo dicwijl verhoert hebbē· als dat
daer grote dootſlaginghe onder den
volke geſchiede Doe heuet die rechtē
fabianꝰ eens wꝛeden beeſte hert dra
ghende· wꝛeder alre beeſtē antwerf
gheboden datmen den heylighen rid
der gods weder om ſoude ſteken ī dz
alre diepſte vanden kercker· eñ alſoe
lange hem dat eten ſoude onthoudē

tot dat hi al daer van hongher ghe-
ſtoꝛuē waer· niet te minre wꝛeetheyt
hem tonende· eñ niet ſparende hem
voer ſijn menſchelicheit ¶ Den welkē
die wꝛede leeuwen gheureeſt hebbē
te ghenaken· eñ hebben haer felheyt
after ghehoudē Als die heilige man
ſinte ponciaē tuſſchē die handen der
vleiſchouws weder gheleyt woꝛt tot
den keyſer heeft hi gode ghedancket
als dat hi doer ſinen naem beſpottin
ghe· ſware ſlaghen eñ bandē ōdient
hadde te liden· Te hant als hi weder
inden kercker ghebonden was· woꝛ
de hi ſeer ōblidet: want hi die gracie
gods bi hē gheuondē heeft: die welck
tot gheenre tijt after en laet den ghe
nen die in hem hope ſetten· eñ hij en
heuet niet ghehenct dat ſijn knechten
een vꝛe lanc ſmerte des vleiſches li-
den ſouden: want hi vandē enghelē
twalef daghen gheſtarct woꝛt· ende
met hem ſprake ghehoudē heeft met
hemelſcher ſpiſen gheuoet gheweeſt
mer wanneer dat die twalef daghen
om ghecomen waren: ſo heeft fabia-
nus als een dienaer des viants van
der hellen niet twiſelende dan hij nu
van hongher gheſtoꝛuen waer: ſoe
heuet hi gheboden ſinen dienarē· als
dat ſi den doden lichaem vten kerc-
ker nemen ſouden· eñ ſoudent buten
ſlepen Die welcke als ſi den kercker
op ghedaen hebben gheuonden den
groten martelaer ſinghende eñ gode
louende mit enen vꝛoliken aenſchijn
den welcken ſij vermoeden doot te

weſen Eñ ſi hebbē hē ſeer v̄wondert
eñ hebben den rechter gheſeyt·wat
dat daer gheſchiet was·Mar als die
rechter v̄hoert hadde dat hi noch le-
uendich waer· ſo wort hi in hē ſeluē
mit grāſcap ontſteken·mit nidicheit
v̄teert·eñ hi ſcaemde hē ſeluen te le-
uen dat hi die volſtādicheit des mās
niet en conſte verwinnen den name
criſti niet te vollen en conſte ghequel
len·eñ den man niet en mochte doen
bughen ſinē halſe totter oefeninghe
ſÿnre goden· Hi heeft haeſtelic ghe-
boden datmen een yſeren bedde ſou
de voert brenghen · Eñ deſe manier
der tormentē was voer den heilighē
martelaer vandē wreden vleyſchou
ders onmēſchelic verſiert Ende als
dit bedde voer hē ghebracht was ſo
heeft hi derdewerf dē ridd̄ criſti vten
kercker doen halen·eñ ſtreckē hē wt
op deſen bedde·daer hi hē gheſmol-
ten loot in ſinen rugghe dede ghye-
ten Aldus heuet hi mit wreden han
den ghecoert die offerhāde criſti met
onmēſchelike pine·alſo dat gout in
enen fornayſe Eñ in deſer pinen en
heeft die ōuerwinlike ridder niet ver
wonnen gheweeſt:mar hÿ wert ſoe
veel te blider:van ſoe menigherhan
de manieren van pinen·als hi ſeker
was nu vry victorie vanū beloften
criſti Der ſelue herte bleef onuerwā
nen·ſÿn ghelone gheheel·ſÿn hope
niet twifelachtich des toecomenden
leuens·niet vreſende die brandē des
heten loots·wt deſe werde die bedro
uenïſſe des herten vermeerdet indē
rechter: want hÿ gheene verwinner
en waer inden martelaer:ende ſÿn
pine meerder ende groter was in hē
ſeluen dan die onmenſchelicheit der
pinen inden heylighen martelaer:
want hi verwinner is inden rechter
Ten laetſten ſoe wort die rechter
hier in beſcaemt· ende wel ſcaemte
waerdich was·ende heeft wt den be
uele des duuels·hem doen ſÿn ho-
uet of ſlaen·mar die heylighe glorio
ſe martelaer ſinte ponciaē heuet go-
de ſeer ghedanckt dat hi voer ſinen
name ſoe vele ende alſulcken pinen
verdient hadde te liden ¶Ende ten
laetſten mit enen glorioſen doot der
martelien tot hem gheſonden wert·
niet achtende nu ter tÿt die ouerledē
dinghen als hi hem verblidet totten
toecomenden dinghen Niet waren
die dreyghinghen des rechters·niet
die pine des kerckers·niet dye herde
ſlaghen·niet die branden der colen·
ende niet die pine des reckes Niet
die onghenadelÿcke crauwelen der
vleyſchouderen·niet dye wreetheyt
der leeuwen Niet die ghebreken der
ſpiſen · Ten laetſten niet dat yſeren
bedde· dye onghehoerde manyeren
der tormenten : Ende die ſcerpich-
heyt des heten gheſmolten loots en
heuet niet verwonnen den marte-
laer ·Och ſo groot is die minne criſti
doer welc die ſtercke ridd̄ criſti ſinte
ponciaē gewapēt was tegē ſÿn viāt
mit ōuerwīlike wapē wt heeft pine

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

moghen aendoen:mar en wort niet
verwonnē Sỹn hoeft wort hem of
ghellaghen:mer mitten lone der vic
torien gecroent:wāt die victorie der
martelarē is ſteruende den viant te
ōwinnen Eñ deſe martelie heuet vol
brocht gheweeſt opten neghentienſtē
daghe vā februario Eñ ſỹn heilighe
lichaem wort vanden kerſtenē hē lu
den onthaelt Eñ optē vỹfentwintich
ſten dach inſ ſeluer maent wortz ter
aerden ghebrocht Int iaer ons herē
ix·c·eñ lxvi·mer int iaer xxxi·der kei
ſerrỹcs ottonis die vierde Eñ dit ſel
ue lichaem vandeu heilighen marte-
laer ſinte ponciaē wort vandē voer-
ghenoemdē otto·als hi te romen key
ſer ghemaect was·eñ vā ytalien tot
germanien ōwinre des landes weſ
ghecomen ware ghebracht tot maeſ
tricht doer goedertierē begheerte des
biſſcops ghehieten waldricus·dye
welke ſỹn begheerte doer gods wil-
le tot profite voert ghebracht heeft·
Te hant als hi ſine begheerte mede
machtich was heeft hi alſulckē coſte
liken tryſoer te ſamē mit ſinē canoni
ken mit groter bliſcap eñ eer ontfan
gen eñ heeft gheleit inſ ſale des biſ-
ſcops ſtoel·al daert nu vandē kerſte
nen mēſchen gheoefent wort gheeert
eñ anghebedet Daer om wi die ſỹn
paſſie ouerdencken eñ ſỹn hoechtỹt
vieren moghen doer ſỹn ghebeden
ōtrighen hulpe ons leuens eñ mo-
ghen oetmoedeliken criſto ſegghen
dat voer ons altỹt moet bidden ſỹn
heilige ridder ſinte ponciaē·eñ want
wi ſinen heiligen dach vierē ſo moe
ten wi oec ōdienen ſỹn hulpe te heb-
ben Eñ wi en ſellē niet twifelē doer
die glorie des heilighē ridders criſti·
te verdienē die gracie des opperſtē co
nincs ihesu criſti·mer deſe ſelue mar
telaer eñ ridder criſti ſinte ponciaē·ſo
als hi niet en ceſſeert voer ons te bid
den:ſo bidden wi di criſte oetmoede
like dat ſỹn eerwaerdich paſſie eñ
martelie mach ons ſỹn vergiffenis
vā al onſen ſonden Eñ dat onſe ſon
den teghen di verhuerē voer di moe
ten ſỹn heilighe verdientē weſ ver-
weruen Mar nu opter aerden wilt
ons verlenen doer bede vā dinen hei
lighen martelaer victorie teghen on
ſen viant·medicỹn teghen onſe ſon
den·eñ ſalicheit onſer ſielen Eñ nae
deſen tỹt dat ewighe leuen·doer ihe
ſum criſtū onſen heer die welke reg
neert mittē vader leuendich eñ met-
ten heylighen gheeſt eewelic ſonder
eynde amen·:

Die legende van ſinte marcellus

Mercellꝰ doe hi paeus
te rome was eñ hi maximiaen
den keyſer beruſpte vā ſỹnre groter
felheit teghē die kerſtenē eñ hi miſſe
dede i eens wỹfs huus dz hi gewyet
hadde in een kercke·ſo wort die key
ſer gram eñ maecte vā dien huſe eē
ſtal van beeſten·eñ hi ſette daer on-
der wachters mercellius·dat hi den
beeſten dienen ſoude·Ende als hỹ

daer menich iaer indē dieſte geweeſt
had:ſo ruſte hi in onſē heer Int iaer
ons heren cc·eñ lxxxvij·

Die legende van ſinte anthonius
abt ende monick·

ANthoniꝰ die was ghe
boren tot egiptē vā gheeſtelikē
ouders die beide reclic eñ godfuruch
tich waren in allē ghebodē gods·die
oec nader warelt eerſamich eñ ghe-
boertich waren rijc eñ vernaemt wa
ren bouen hoer naburen Eñ als an
thoniꝰ naden loep van iaren võſtaen
mochte:ſo hilden ſi hem tot alle do-
ghet eñ tot alle zedicheit ſturende eñ
lerende tot allen tiden in die vreeſe
eñ dienſt gods Dus wies anthoniꝰ
op in alle volmaectheit tot dat hi be
rouet wert van vadē eñ moedē naden
wille des heren Eñ want ſi rijc wa-
ren van aertſche havē:ſo penſde an-
thonius in hem ſeluen hoe hi beſt ſo
groten rijcdom alre ſalichſte eñ nut-
ticſte in die eer gods beſtaen ſoude
Eñ als hi ghenakede ſine twintich
iaren·ſoe quam hi op een tijt onuer-
ſiens inder kercken·eñ hoerde leſen
dat euangelium·Wilſtu volmaect
weſen:ganc eñ vercoep al dijn guet
eñ ghift den armen·Te hant ghinc
anthoniꝰ·ende vercofte al ſijns va-
ders erue eñ al ſijn guet eñ gaft den
armen mildelic ſonder ophoudē tot
dat hijt al ghegheuen hadde dat hij
op aertrike beſeten hadde Daer toe
gaf hi hem ſeluen tot gode eñ wort
een monic inder ſtadt patras Daer
hi menich iaer heilichlic leuede ī gro
ter herdicheit·ī groter ſtrēgicheit vā
penitencien In welc cloeſter hi daer
na abt ghecorē eñ ghemaect wort eñ
want hi ſo veel toeuals eñ verſoecs
hadde van waerliken luden die hoer
den ſegghē van ſinen heilighē leuen
ſo penſde hi hoe hi beſt die waerlike
eer ſcuwē mochte·eñ ſprac tot ſōmi-
ghe van ſinen broederē·die oec gode
naerſtelic diendē Broeders ſeit hi wi
ſijn moniken·daer om laet ons ſien
dat wi niet ōnuttelic dē naem eñ abijt
en draghen·wi en moghē hier gode
niet dienē:wāt deſe ſtede niet bequaē
en is·laet ons ſoeken een ander ſtede
daer wi gode deuotelic dienē moghē
Die broedēs antwoerdē Vadē wi ſijn
bereit di te volghen waer du wilſte·
Indē nacht ſprac die enghel gods an
thoniꝰ toe Stant op anthoniꝰ·ic ſel
du wilē eē ſtede daer du eñ dijn broe
ders gode dienen moges Ic ſel di lei
den eñ behoedē in al dine wegen·ic
ſel di eñ dine broederē voeden inder
woeſtinē inder wildnis·eñ int wout
van egipten legde hiſe menich mile:
eñ menich dachuaert tot dat ſij qua-
men daerſe die engel bliuē hiet·daer
ſloech anthoniꝰ hē neder met ſinen
broederē·eñ loefde eñ dancte gode dat
hiſe mit ſine ghenade ſo wel vā deſe
valſche warelt võloſt hadde·Eñ alſ ſi
quā opten iiij·dach dat ſi wt ghegaē
waren ende noch niet ghegheten en

hadden·ſoe begonden ſi te murmu-
reren teghē anthoniꝰ eñ ſeidē:waer
om hebſte ons wt gheleit ī deſer wil
derniſſe daer wi vā hongher ſteruen
moeten Anthoniꝰ troeſteſe eñ hiet-
ſe al beden Eñ die enghel beual enē
coninc in eenre ſtat van paleſtinē dꝫ
hij den knechtē gods inder woeſtinē
ſpiſe ſende ſoude·eñ al dat den men
ſchen nodruft ware·of die wrake go
des ſoude op hē vallen· Die coninc
was veruaert·eñ dede laden xij·ca-
melen met ſpiſe·eñ al dat den men-
ſchen behoef was·eñ dedeſe wt gaen
lonđ enich leytſman:wāt nyemant
en wiſte die ſtede Mer die enghel lei
de die beeſten den rechten wech tot
anthoniū eñ ſijn broeders Des vier
den daghes:ſoe hoerde anthoniꝰ die
belle clincken die die voertſte cameel
droech·eñ ſprac tot ſinē broeders we
ſet alle verblijt indē heer:want hi he
uet ghehoert onſe carmē Eñ te hant
ſaghen ſi die camelē comen gheladē
met alrehande ſpiſen die ſij behoef-
tich waren Daer ontlodē ſi die moe
de beeſten·ende wieſſchen hem haer
voeten·eñ haelden hē gras·eñ danc-
ten eñ loefden gode vanđ groter ge
naden·Des ander daghes lieten ſiſe
weder gaen·eñ gauen hem weđ me-
de ende ſcreuen enen brief daer ſij in
ſetten al dat ſi behoefden Ende als
ſi weder quamen totten coninc wor
de hi ſeer verblijt·eñ danckede gode
want hi waende dat ſi verloren had
den gheweeſt Eñ als hi den brief ge

leſen hadde·ſoe louede eñ dancte hij
gode· Eñ voert alle iaer ſende hi hē
des ghelijcs hoer behoef·alſo dat hij
ten leſten om dat grote wonđ dat hi
ſach dat hi wrochte in die dieren ſi-
ne conicrijc ouer gaf·eñ wāderde tot
dier ſtede·daer ſinte anthoniꝰ eñ ſijn
broederen waren·ende bleef daer al
le ſijn daghen ende diende gode·
Des ghelijcs deden veel ander waer
like machtighe luden daer omtrent
ouer al Dit mirakel vā deſen came
len leeſtmē oec inđ vader boec van
enen heilighen vader die vranconiꝰ
hiet·eñ daer ōme ſo heb ict te lichteli
ker ouer ghellaghen:want recht vā
woerde te woerde als daer ſtaet vā
vranconiꝰ·alſo leeſtmē oec van ſin
te anthonius ¶ Dus ſo maecte ſinte
anthoniꝰ daer een cloeſter·dat ſijns
ghelijc nye te voren gheweeſt en had
de·daer in waren ccc·ende xxv·mo-
niken daert ghetal nēmermeer of v-
mindert en ſel worden·maer altoes
als daer een wt ſterft·ſoe coemter eē
ander weder in vanđ voerſienicheit
gods Als dan dit cloeſter volmaect
was:ſo verblide hē ſinte anthonius
op een tijt ende creech een inual van
ydel glorie·eñ peinſede dat niemant
ſijns ghelijc inder aerdē en was·die
alſo enichlic leuen en leide als hi Eñ
die enghel gods quam tot hem eñ be
ruſpten hier of dat hi hē ſeluen ver-
heuen hadde·eñ ſprac tot hem Ganc
eñ ſoeke paulum den ſimpelen here-
mijt die daghelix gheuoet wort van

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

hemelſcher ſpiſen·die nye wijf met
oghen gheſien en heeft·die ſel di wi-
ſen hoe du eerlic leuen ſelſte· Sinte
anthoniꝰ wort veruaert·eñ hi ſtont
op eñ viel in ghebeden·eñ badt met
vloeyendē tranen dattet hē god ver
gaue·eñ hem wiſen woude die ſtede
daer paulꝰ die ſimpel heremijt wo-
nede Eñ te hant ſo quamē twee wol
uen lopen eñ leyden haer hoeft in ſi-
ne ſcoot·eñ ſi licten ſijn voeten eñ be
wijſden hem goede vrienſcap met
al hoer ghelaet·alſo dat ſinte antho-
nius v̄ſtont datſe hem god gheſent
hadde te leiden tot paulū Eñ hi ſtōt
op inder nacht·eñ ghinc wt ſijn cloeſ
ter eñ volghede die woluen Eñ als
ghenakede die dagheraet:ſoe quā hi
tot eenre fonteinē:daer ſach hi ſtaen
enen menſche·eñ hi hadde twee hoer
nen op ſijn houet als een herte· Eñ
ſijn naghelen waren als clauwē·eñ
ſijn lendene neyghede neder op ſijn
voet Anthonius wert veruaert·eñ
v̄maenden biden almachtighen god
dat hi hē ſegghen ſoude wat dat hij
waer Die menſche ātwoerde Ic ben
een menſche eñ hyet agathon·ende
om mijnre ſondē wil is mijn dit tey
ken geſchiet:wāt doe ic ī deſer enich
heit was:ſo quā die viant eñ becoer
de mi dz ic miſdede mit een hinde eñ
daer om ben ic in die gelikeniſſe vā
enen herte·mer ic hope aen gode dat
ic ouermids dijn ghebet verloſt wor
den ſel Doe bat anthoniꝰ met ynni
ghen tranen voer hē·eñ vraghede of
hi yet wiſt waer paulus die heremi
te woende·eñ hi wijſde hē den rechtē
wech totter ſpeloncken·daer paulꝰ
was· Ende als anthoniꝰ quā totter
ſpeloncke·ſo clopte hi driewerf· Eñ
paulus en antwoerde niet·want hij
waende dattet die viant waer die hē
te becoren plach·eñ gheen menſche:
wanttet buten alre mēſchen wande
ringhe was·eñ hem gheen mēſchen
en plaghē te v̄ſoeken·eñ grendelde
ſijn dore eñ viel ī ſijn ghebede· Doe
riep anthonius· Vader paule laet
mi in·ic ben anthonius dijn knecht
Doe ſprac paulus Biſtuut anthoni
us abt vandē groten cloeſter die hē
verhief in hem ſeluen dat hem doch
te dat hi beter was dan die andˀ mo
niken·bid den here·dat hi dijn ſon-
den wil verghenen·eñ mettien loec
hi op die dore·ende hi lieten in·ende
ſi groetē onderlinge·eñ cuſſedē met
tranen van bliſcappē malcander eñ
ſeiden· Vrede ſi met v ende met alle
kerſtenen Amen· Ende als ſi te ſa-
men gheſeten waren vraghede pau
lus anthonius menighe vraghe die
ic al op deſer tijt ſtaen late·om der
coertheit wille:want dit ſtaet claerli-
ker inden vader boec hoe dat hi pau
lus verſocht·eñ hoe hem paulꝰ vra
ghede·eñ anthonius hē antwoerde·
Ende als gheeyndet was hoer col-
lacie·ſprac paulus aldus ¶ Antho-
nius broeder het is tijt dat wi ſpiſe
nemen: Ende te hants quā een ra-
uen· als hi alle daghe ghewoē was

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

te comẽ eñ te brenghẽ een half broot
eñ brocht nu eẽ heel broot Doe ſprac
paulus Anthoni9 broeder. Sich die
heer heuet di dijn deel mede gheſent
laet ons gaen eten. eñ ſi ghinghẽ ſit⸗
ten opter fonteynẽ eñ dancten eñ lo⸗
ueden gode. eñ ſaghẽ die een den an
deren an mit liefden. alſo dat ſi hem
ſeluen vergatẽ alden dach. thent tot
ten auont Doe ſprac paulus Antho
nius broeder huden heefſtu met mij
ghegheten vander hemelſcher ſpiſen
niet meer en ſeltu met mi eten opter
aerdẽ. ganc weder tot dinen cloeſter
wert eñ troeſte dijn broeds: wãt ſi be
droeft ſijn om di ende niet en weten
waer du biſt Ic ſel opten goedẽ vri⸗
dach vanden werelt ſcheidẽ. eñ du ſelſt
weder comẽ eñ grauen minen lichaẽ
eñ nemen minen mantel. eñ beſitten
minen ſtoel. mer wes ſorchuoudich.
in allen tiden: wãt die viant en ruſt
niet. hi cloppet hier aen tot alle ſtont
eñ mittien cuſten ſi malcander. ende
paulus ſprac. anthonius bidt voer
mi. eñ anthoni9 ſeide des ghelijc Eñ
ſcheide vã daen mit wenendẽ oghẽ.
met groten rouwe den ſeluen wech
die hi ghecomen was. Eñ als hi quã
totter ſtede. daer hi te voren dẽ men⸗
ſche ghesien hadde. die die hoernen
hadde vant hi hem al ghenesen des
dancte hi gode. Ende die menſche a⸗
gathon viel anthonius te voeten eñ
dancten: want hij van ſijn ghebede
ghesont was ghemaect eñ ſprac. Te
voren was ic ghelijc enẽ beeſte. mar
nu ben ic ghelijc enen menſche van⸗
der ghenaden gods eñ dijns ghebe⸗
des. heilighe vaď ic en wil van di niet
ſcheiden: mer met dij gaen waer du
gaetſte Ende ſi wanderden te ſamẽ
totten cloeſter. Ende doe die broeds
horen abt ſaghen: ſoe waren ſij ſeer
blide. eñ ſinte anthonius vtelde hem
al dat hem gheſchyet was. eñ al dat
hi gheſien hadde eñ ſprac. Och mij
arme ſondaer. want ic valſche mo⸗
nics abijt draghe Ic hebbe die rechte
monic gheſien: ende ic hebbe paulū
den heremijt gheſien waerlic inden
paradiſe. Dit ſprac anthonius met
ſuchten ende met wenen. Ende als
dien auonde naecte: nam hij met ſi⸗
nen broederen een weynich ſpiſe.
Des anderen daghes riep hij al ſine
broederen te ſamen ende ſeide Ghe
denct altoes mijnre in uwen ghebe⸗
den des ſo bid ic v Ic moet vã v ſcei
den eñ ſoeken een ander ſtede. daer
mi gheen mẽſchen en ſien Die broe
ders worden al bedroeft ende ſeiden
waer om vader ſoe doetſte dat: wien
wilſte ons beuelen: waer toe ſo laet
ſtu ons Anthoni9 troeſtese eñ ſprac
En ontſiet v niet: mer kyeſt onder v
enen die v ſtuer ende leer. op dat ghi
niet te vergheefs v tijt ouer en bren
ghet: mi is noot dat ic mi vernere in
deſer warelt. op dat ic niet en ſterue
inder eewicheit Doe ſprakẽ die broe
ders Vader du weetſte beſt wie ons
alre nutſte is. Doe ſette hi hem aga
thon. dat was die mẽſche die hi voer

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

hem brochte·eñ ſprac hẽ toe·ſich dat
tu alſo doetſte·dattu van gods we-
ghen goet loen ontfanghen moghes
want huden ſo beueel ic v vã gods
weghen deſe lieue vergaderinghe·
Doe cuſte hi al ſine broeđs bi ſonder
linge·eñ ſi hẽ weđ·eñ ſi weendẽ bit-
ter tranen eñ ſpraken·waer om laet
ſtu ons dus ellendich·wien beueelſ-
te ons arme weeſen·Opten vierden
dach ſcheide anthoni⁹ van ſijn mo-
niken eñ ghinc totter ſpelonckẽ wert
daer paulus woende· Eñ als hi quã
voer die dore ſo clopte hi·eñ niemãt
en ãtwoerde Doe ſach hi inwert·eñ
ſach paulum knielen of hij ghebedet
hadde·eñ anthoni⁹ ghinc in eñ kniel
de bi hem neder eñ hi waende dat hi
ghebedet hadde Eñ als hi v̊nam dat
hi doot was:ſo ſloech hi ſijn oghen
op inden hemel·eñ ſach die ſiel pau-
li onđ der enghelẽ ſcare blencken als
die ſõne Doe ſprac anthoni⁹ mit we
nenden oghen O paule heilige vađ
hoe heb ic di dus laet bekent·eñ hoe
hebſtu mi dus vroech begheuen·eñ
mettien cuſſede hi hem menichwerf
eñ beſloechen in ſinen mantel·ende
droechen wt eñ ſanc·eñ was bedroe
uet:want hi nyemant en hadde:die
hem dat waerde lichaem mochte hel
pen draghen eñ begrauẽ Eñ te hant
quamen ghelopen vten woude twe
leeuwen·eñ maecten mit hoer claeu
wen een ſcoen graf: Eñ anthonius
droech dat lichaem op ſijn hals·eñ
begroeft mit waerdichedẽ dat lichaẽ

int hoechſte des berchs van cedron·
die gheleghẽ is biden berch van ſy-
nay Eñ anthoni⁹ geboot den leeuwẽ
dat ſi weder keerden eñ ſi neyghedẽ
hoer hoefden op dat lichaem ende op
anthoni⁹ eñ keerdẽ weđ ſaftmoedich
recht of ſi rouwich haddẽ gheweeſt·
Doe ſinte anthoni⁹ aldus begrauen
hadde dat lichaẽ·ſo ghinc hi in pau-
lus celle ſitten mit groter oetmoedic
heit·gode dienẽde nacht eñ dach·eñ
alle vre ſonđ oflaten·Eñ hi toech an
paul⁹ roc die gemaect was vã clarẽ
palmẽ Daer wort anthoni⁹ becoert
vanden viandẽ dach eñ nacht in me
nigher manieren als hier een deel in
beſcreuen ſtaet·eñ wt den paſſiona-
le ghenomẽ is Mar alle die becorin-
ghe te ſetten eñ te ſcriuẽ behoefde te
veel arbeits Daer om wil icker een
deel ſettẽ om der cortheit wille·wãt
ic die tijt niet en hebbe op dit pas·
¶ Men leeſt dat hẽ die enghelẽ plaghẽ
te voeren inder lucht inden gheeſte·
Ende als hij bede dan quamen die
viandẽ eñ ſpraken dat hijs niet waer
dich en waer:want hi waer een ſon-
daer:eñ vertelde al dz hi ghedaẽ had
de in ſijnre kintſcheit:eñ ſij wouden
weder neder werpẽ Doe ſprakẽ die
enghelen gods· ¶ Neen al dat hi ghe-
daen heeft in ſijnre iongher kintſch-
heit dat heuet hem god altemale ver
gheuen:want hij dat in onweten-
ſcap dede:maer weet ghi yet dat hij
ghedaẽ heeft·ſent dz hi een monic ge
worden is dat segghet· ¶ Ende doe

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

ſcheyden die vianden wech met con
fuſe Op een tijt wort hi becoert met
oncuuſcheit eñ hi viel in bedinge·eñ
bad gode dat hi hẽ wilde tonen den
duuel die gheeſt der oncuuſcheyt·
¶ Daer ſach hi voer hẽ legghen õwon
nen in een ghedaente eens ſwarten
leliken kinde eens moriaens ¶ Doe
ſprac ſinte anthonius·niet meer en
moghes mi becoren als ic dencke dat
tu dus lelic biſte Op een tijt als ſinte
anthoniꝰ wãderde inder woeſte wil
derniſſe:ſo vant hi enen groten ſil-
ueren nap·doe penſde hij hoe comet
hier dit iuweel: wantet buten alre
menſchen wanderinghe is· hadden
hier oec coopluden wt egipten ghe-
wandert dit en mochte niemãt ont-
uallen hebben·hi en haddet wel ghe
uoelt om dattet alſoe groot is·voer
waer penſede ſinte anthoniꝰ·dit he-
uet die viant ghedaẽ·eñ rechteuoert
õghinc die nap recht oft miſt of roec
gheweeſt hadde Des ghelijc vant hi
op een anđ tijt een grote clõpe gou-
des:eñ als hi dochte dattet was des
viants becoringhe:ſo ſtoeft wech eñ
verſmelte als ſnee · Dus becoerden
die duuel menichweruen met ſpiſe·
eñ mit dranc·mit ſiluer eñ mit gout
met cierheyt·met iuwelen·met per-
ſonen van mannen·mit wiuen·met
yſelike dieren·eñ wonđlike beeſten·
op dat ſi hem wt ſinen heylighen le
uen brenghen mochten·mar antho-
nius ſtreet vromelic·ende verwanſe
alle gader metter hulpe gods· Op
een tijt wort anthoniꝰ inden gheeſt
gheuoert eñ ghetoghen·eñ ſach alle
die warelt ouer ghetoghen met ſtric
ken eñ ſprac wie ſel alle deſe ſtricken
moghẽ ontgaen·Eñ hem antwoerde
een ſtemme Die recht oetmoedich is
die ſal al deſe ſtricken moghen ont-
gaen Anthonius vertelde ſinen broe
deren dat hi ſomwijl ſach den duuel
wonderlike groot van lichaem· eñ
hi ſeide dat hi die moghentheit ende
wijſheit gods waer·eñ hi ſeide ·bidt
van mi anthonius wattu wilſte·eñ
anthoniꝰ ſpoech hem ĩ ſijn aenſicht·
eñ voer hẽ teghens inden naem des
heren·eñ te hant verghinc hi te niete
Anđwerf wort hi ſo groot dat hi an
den hemel ſcheen te weſen mettẽ ho-
uede·eñ ſinte anthoniꝰ vraghede hẽ
wie hi waer hi ſprac · Ic ben ſatha-
nas:waer om vermaledyen mij die
kerſten dus ſeer·eñ waer om moyen
mi die moniken dus vele Anthoniꝰ
antwoerde:want ſi altoes van di be
coert worden eñ ghemoyet Doe ſei
de die viant Ic bin te niet ghewordẽ
in alle die hoecken der warelt·daer
criſtus regneert ·¶ Op een tijt als
anthoniꝰ inder woeſtinen was·be-
gant hem recht te õdrieten:eñ ſprac
Lieue heer ic ſoude gaern enich wor
den deden mi mine ghedachten Eñ
mettien ſtont hi op eñ ghinc vter cel
len·ende ſach een ſitten·ende werpẽ
ende op ſtaen·ende beden·ende dit
te te doen ende nu dat · Ende die en
ghel leerde daer mede anthoniꝰ hoe

hi ſijn tijt ſonde verdriet ouer brengē
ſoude Op een tijt quā een ſcutter in
der woeſtinē· eñ ſach anthoni⁹ met
ſinen moniken een weynich vrolijc
ende blide· eñ hi dochte in hem ſeluē
Sijn dit die gheeſtelike luden die ſo
ledich gaen Eñ anthoni⁹ verſtont dit
indē gheeſt· eñ ghinc tot hē eñ ſprack
Drient ſpānet dinen boghe eñ ſchiet
eñ hi dedet· Anderwerf eñ derdewerf
hiete hi hem ſpannen Doe ſprac die
man· Ic mochten ſoe veel ſpannen·
hi mochte ſlap worden eñ breken Ja
ſprac anthoni⁹ ſo iſt oec inden dien
ſte gods· maecten wi nēmermeer re-
creacie· wi ſouden te hant ghebrekē·
Dus wort die menſche gheleert dat
tet biden wille gods is· datmen die
ſtrenghicheyt lichtet · ¶ Op een tijt
als ſinte anthonius ruſte in een hol:
van een ſpelonck e of van een clippe
ſoe quā tot hem een grote ſcare van
duuelen in ghelikenis van wilden
beeſten menigherhande· eñ ſloeghen
eñ wonden ſoe iāmerlic dat hij voer
doot bleef legghē: ſo datten die broe
deren voer doot wt droeghen· ende
meenden dat hi doot ware· eñ als ſij
al ſliepen· ſo ontſpranc hi weder eñ
liet hem weder vā ſijn dienren in die
cule legghen · Eñ die vianden qua-
men weder eñ ſcoerdē mit hoer tan-
den eñ ſtieten mit haren hoernen eñ
ſloeghen mit haren clauwen· ſi wor
pen op in die lucht· ſi worpen weder
neder· alſo dat ſi hem bi na ter doot
ghebracht hadden ¶ Mettien quam
daer een claerheyt vten hemel die hē
al ōme beuīc eñ al ſijn wondē heel-
den· eñ ſijn viandē verjaghede als ſtof
vliet voer dē winde Te hant verſtont
ſinte anthonius dat die here daer te-
ghenwoerdich was· eñ ſprac ¶ Goe-
de ihesu· waer hebſtu dus lange ghe
weeſt· dattu vanden eerſten niet bij
mi en waerſte· eñ mi gheholpē had-
des teghen mine vianden· ¶ Onſe
heer ihesus criſtus antwoerde hem·
eñ ſeide Anthoni ic heb altoes bi di
gheweeſt: mar ic woude ſien hoe du
ſtriden conſte· eñ ſich wanttu vrome
like gheſtreden hebſte· daer om ſel ic
di vernoemt ende vermaert maken
alle die werelt doer· eñ dinen naem
die ſel ontſien ende gheeert weſen in
allen eynden der aerden ¶ Doe ſtont
ſinte anthonius op· ende ghinck tot
ſinen broederē· want hi maecte daer
een cloeſter dat eerſte dat in dien lan
de ghemaect was· doe hi langhe ghe
ſeten hadde in paulus celle ¶ Men
leeſt oec van ſinte anthoni⁹ doen hij
noch in die werelt was· ende men
die kerſtenen ter doot plech te leydē
voert gheloue· voer den keyſer· dye
maximus ghehieten was die die hei
lighe kercke ſeer perſequeerde· ende
veel martelaren maecte· dat ſinte an
thonius den kerſtenen na plech te lo
pen ende begheerde oec martelaer te
worden· Soe vurich ende alſoe vaer
ſtich was hij inden gheloue· ende be-
droeuede hem· datmens niet mede
en greep· ende doden voert gheloue

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

¶ Een heilich man vraghede op een
re tijt ſinte anthonio · wat ſel ick beſt
houden op dat ic gode wel · behaghē
mach Doe ſprac ſīte anthoniꝰ waer
du ſijtſte · hebt altoes god voer oghē
wattu doetſte · dat doch altijt nader
ſcriftuern in alle dine werckē · waer
du ſijtſte · en ganc niet haeſtelic van
daer · maer wes ſtadich · houde deſe
drie eñ du ſelſte ſalich werden Een
abt vragede op een tijt ſinte āthonio
wat hi nutlicſt doen ſoude om ſalich
te worden Eñ anthoniꝰ antwoerde
hem · En verlaet di niet noch en be-
trou di niet op dine rechtuaerdicheit
noch op dine doghet · eñ ſettet maet
op dine tonghe eñ op dinen buuck ·
Niet en bedroeft di vā voerledē din
gen anđs dan op dijn ſondē · Voert
ſprac ſinte anthoniꝰ · Ghelijc als die
viſſchen die op dat droghe ghetogē
worden ſtaphants ſteruen · recht al-
ſo ſijn die moniken die wt haer celle
bliuen · of die hē mit waerlikē dingē
bewindē of met waerlikē luden om
me gaen · eñ comen haeſte wt haerre
goeder menīge · eñ wordē al ōſtroeit
van haer oefeninghe ¶ Voert ſprac
anthoniꝰ ſo wie in enicheit ſijnre cel
len blijft · die is alreede vā drien ſtri
den verſekert · als vā horen · eñ van
ſien · eñ van ſpreken Eñ en heeft niet
dan een ſtrijt als teghen die ghedach
ten Een broeđ was mit ſinte antho
nius ende hadde die warelt ouer ghe
gheuen eñ was monic ghewordē :
mar hi en hadde niet volcomelic al-
le dinc ghelatē : want hij hadde noch
wat ghelts ghehouden · Eñ antho-
nius ſeide tot hem · ganc eñ coop ons
ſpiſe · eñ hi dede alſo Eñ als hi weđ
quā · quamē die honden eñ ſcoerden ·
ende hadden wel na doot ghebeten ·
Doe ſprac ſinte anthoniꝰ · alſo ſellē
alle die ghene vandē helſchen hondē
ghebeten ende gheſcoert worden · die
niet volcomelic alle dinc ouer en ge
uen : mar wat after houden eñ mo-
niken willen weſen Het quamen
op een tijt broeders mit enen ouden
vader tot anthoniū · Eñ anthonius
ſprac den broeđs toe Ghi hebt enen
goeden leytſman an deſen oudē ghe
had Daer na ſprac hi den ouden toe
ende ſeide · Du hebſte goede broeđs
met di ghehad goede vader Ic ſprac
die oude Si ſijn goede broeđs : mar
hoer woninghe en heeft gheen dore ·
wie wil die gaet inden ſtal ende ont
bint den ezel eñ leytē wech Dꝫ ſprac
hi in ghelikeniſſe · want wat ſi inder
herten hadden · dat was ter ſtont in
den mont Doe ſprac anthonius : het
is noot te mercken dat driehande be
coringhē der mēſchen ſijn Een van
becoringhe des duuels · een van na-
turen vten vleyſche eñ vten bloede ·
ende een wt ouerſoeticheit van ſpi-
ſen ende van dranc In deſen gaf hij
onderſcheit der tēptacien : eñ der beco
ringhe · ende des menſchen inual :
¶ Op een tijt vragheden die broeders
vanđ ſtaet der ſielen Ende des nach
tes ſprac anthonius een ſtemme toe :

eñ ſeide Anthoni ſtant op eñ gāc wt
eñ ſich· eñ hi ſach een vuaerlike ple-
like duuel die mitten hoefde tottē he-
mel reycte ¶ Eñ ſōmighe vanden ſie
len die totten hemel vloghen keerde
hi mit wtgherectē armen· ſommighe
ontvloghen hē ſnellike· eñ hi en con-
ſteſe niet ghehouden· Daer ſo was
grote vroechde ghemenghet mit gro
ter droefheit Eñ daer verſtont antho
nius dattet was vander vraghē die
hē ſijn broeders gheuraghet hadden
eñ god hē toende hoe die duuelē den
ſondarē den wech des hemels onder
ghinghē· eñ die ſalighe eñ rechtuaer-
dighe doer den hemel ſonder enich hin
der vloghen· daer hem al dat hemel-
ſche heer in verblide· eñ die vianden
ſeer bedroefden· ¶ Op een tijt vra-
gheden die broeders om raet eñ om
ſalicheit hoerre ſielen· Doe ſprac an
thoniꝰ· hoerdi niet dat onſe lieue he
re iheſus criſtus inden euangelio ſeit·
Slaet di yemant bi dijnre wanghe·
biet hē die ander Si antwoerdē Dat
en connen wi niet doen Sinte antho
nius ſprac· en condijs niet ghedoen·
litet doch gaerne vanden eenre· ſi ſpra
ken Noch en connē wi dat niet doē·
Voert ſo ſprac ſinte anthonius· So
wilt doch lieuer gheſlaghē worden·
dan ghi ſlaet· ſi ſprakē Noch en con
nen wi dat niet ghedoen Doe ſprac
ſinte anthonius ſinen diſcipel toe·
Maect deſe broederen een papkijn:
wāt ſi ſijn alte teeder Op een tijt ar
beide ſinte anthoniꝰ inder woeſtinē
met ſinen broeders· eñ hij ſloech ſijn
oghē op indē hemel· eñ ſach een rou-
welic viſioen als hē god vertoende· eñ
hi viel neder op ſijn knien eñ bat go
de dat hi die grote ſonde ſo iāmerli-
ke inder werelt niet en liet ghelchiē
Doe vrageden die broeders· wat dz
viſioen waer Anthonius antwoer-
de datter een iammerlike plaghe eñ
een wonderlike grote ſcade indē hey
ligher kercken nakende waer· Ende
hoe hi gheſien hadde dat outaer des
heeren met voeten betreden eñ ver-
vielt hoe dat dat kerſten ghelove mit
groten ſtorm aen ſoude werden ghe
uochten ende verkeert Ende die mē
ſchen ſouden onredelike worden als
beeſten· ende der heyligher kerckē ſa
cramenten blaſphemeren eñ beſmet
ten· want hi ſeide· dat hi een ſtemme
ſprekende hoerde tot hem Mijn ou
taer ſel onmenſchelike ende iammer
like inder aerden verſcoert ende ver
treden worden· Twee iaer daer na
dat ſinte anthoniꝰ dit gheſien hadde
ſo quā een ongheloue inder heiliger
kercken van eenrehande ongheloui
ghe ketters eñ valſche meeſters· die
ghehieten ſijn arrianen ¶ Daer een
hoeft heer of was ghehieten arrius·
Deſe deden wonderlike ſcade inder
heyligher kercken met horen onghe
loue· Si deſtrueerden die gods hu-
ſen Si blaſphemeerden die ſacramē
ten· ſi beſmetten die fonten: ſij ver-
keerden die articulen des ghelouēs·
Ende altemale die niet en warē vā

hoꝛen ſecten die pſequeerden ſi·ende
als rinderē eñ ſcapen vleiſchedē ſiſe
opten outaer gods·eñ in egiptē was
doe een hertoge die geheten was ba
laciꝰ die mede vā deſer ſecten was·
Deſe pſequeerde die heilige kerc alſo
vtermaten eñ alſo onmenſchelic·dat
hi moniken eñ ioncurouwē naect te
ſamē plech opēbaer te doen gheſelen
eñ dan te doden·eñ ſinte anthonius
ſcreef hē enen brief·dat hi hē haeſte⸗
lic beterē eñ bekerē ſoude·of die wra
ke eñ toꝛen gods ſoude coꝛtelic op hē
vallen·want het waer coꝛtelic toeco
mende·dat hem die machtighe hant
gods ſlaen ſoude Deſe onſalige las
deſen bꝛief eñ hilter ſijn ſpot mede·
eñ hi werpē neder mit ōwaerdicheit
ter aerden·eñ ontboot ſinte anthoni
us deſe antwoerde Want du die al
leen mit dine monikē becommers eñ
onſer nz en ontſiets·ſo ſellē wi doen
dat tot di come onſe leer·eñ du ghe⸗
waer werdes onſe macht Vijf dagē
daer na ſoude die hertoge ſittē op ſi⸗
ne ros dat ſeer mac was·ende ſacht
moedich was·eñ vander wrake go⸗
des werp hem dat paert ter aerden·
eñ trat hē al ſijn beenen ontween eñ
ſcoerdē vā lede tot lede Dat ſach ſin
te anthoniꝰ al te voꝛen inden gheeſt
eñ menich ander wondē·als int vadē
boec eñ int paſſionael geſcreuē ſtaet
dat ic al ouer ga om der coꝛtheit wil
Als ſinte anthoniꝰ menich iaer indē
wildernis in herder penitenciē ghele
uet hadde·ende het naecte datten die

here loven woude:ſo wiſt hijt lange
te voꝛen·ende riep ſinen bꝛoederen
te ſamen ende ſpꝛac Mijn lieue kin
deren Ic ga den wech daer alle men
ſchen comen moeten·wāt die heer he
uet mi ghenoot tot ſijn auontmael:
Te hant begheer ic te ſien die hemel
ſche dinghē·ic v̄maen v lieue bꝛoede
ren dat ghi deſen groten arbeyt die
ic in v gewꝛocht hebbe niet en v̄lieſt
menigerhāde lagen des viants ken
di wel eñ hebt gheſien eñ onderſocht
hoe v̄uaerlic eñ pſelic die v̄toninghe
hoꝛe becoꝛinghe ſijn·die wel duſent
ſijn·mar ſet v herte in gode·ende ſij
ſellen al van v vlien ende v̄worden
als veniin eñ haetſe als ic ghedaen
hebbe·want ſi ſijn gods vianden·
mer weeſt altijt ſoꝛchuoudich te ſtaē
in die gheboden gods·op dat v alle
die heylighen gods als ghi ſterft ont
faen in hoer ewighe tabernaculen al
hoer bekende vrienden ¶ Hier om
denct lieue bꝛoeders nacht eñ dach·
ende ouertrecket in v ſeluen hoe die
heilighe vaders hier gheleeft hebbē·
Voert ſoe beueel ic v dat mijn lichaē
niemant en voert in egipten·op dat
hem gheen eer gedaen en woꝛt:mar
graeftet heimelic ī een clippe·dat nie
mant mijn graf en wete·ende als ſi⸗
ne woerden gheeyndet waren:ſoe
cuſſede hi ſine diſcipulen ende ſine
bꝛoederē alle gader·ende reckede een
weynich ſijn voeten·ende ſach dye
dode blidelikē aen·alſo datmen van
vꝛolicheden ſijns aenſichtes mochte

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

bekennen dat die choren der enghelē
daer teghenwoerdich waren·die ſijn
heilige ſiel wachten·en̄ inden throen
des hemels mede voeren ſoudē· En̄
daer quā een alte ſoetē roke en̄ lucht
als oft al balſamē en̄ aramathē ghe-
meeſt haddē en̄ ſpecien van duerba-
ren cruden bouen naturē En̄ die hey
lige ſiel voer ten hemel als ſi v̊dient
hadde in haren leuen Int iaer ons he
ren ccc·en̄ xl·opten xlij·dach van ia-
nuario·en̄ was out C·iaer en̄ v·doe
hi ſterf·dat hi nie vā ſinen kintſchen
daghen tot ſijn eynde ſijn cleder ver
wandelde·noch ſijn voeten dwoech
noch ſijn ſpiſe v̊wanderde op die een
tijt beter dan op tander Des ſi god
ghebn̄dijt nu en̄ tot alre tijt Die broe
ders deden als hi beuolen hadde·en̄
begroeuē heimelic:ſo dattet alle mē-
ſchen v̊borghen bleef menich iaer tot
ter tijt dat conſtantin9 die keyſer dē
biſſcop van conſtantinopolen· dye
theophilus ghenoemt was met veel
ander prelaten en̄ clercken in egipten
ſende ō ſijn heilichdom en̄ ſijn lichaē
te ſoeken en̄ te tranſfererē·want ſijn
dochter beſeten was·en̄ die vianden
riepen dat ſi daer nēmermeer wt co
men en ſouden·dan ouermids ſinte
anthoni9 wt egipten·daer veel won
ders of te ſpreken ware·als in ſijn
tranſlacie ſtaet gheſcreuen dat een
ſonderlinghe ſcoen hiſtor ie is·

Hoe ſijn lichaem gheſocht wort·:·

IN der tijt doe conſtantio9 key
ſer was gheen kint en hadde·dz ſijn
rijc en̄ ſijn heerſcappie beſitten moch
te na hem·des hij hem ſeer bedroefde
en̄ bat gode nacht ende dach dat hij
hem verleende een kint dat na ſine
doot ſijn rijc beſate ¶ Aldus vaſte hi
ende bede en̄ was ſtadelic inder kerc
ken die getimert was inder eerē des
heilighen naems ons heren die ghe-
noemt was ſophier In deſer kerckē
gaf hi menighe ornamenten· meni-
ghe coſtelike iuwelen grote cleynotē
dat outaer en̄ den tēpel mede te v̊cie
ren alſo dat god aenſach ſijn begeer
te en̄ ſijn oetmoedicheit en̄ verleende
hē een dochter·En̄ als die dochē out
was twee iaer·ſo ontboot hi den biſ
ſcop van conſtantinopolen die theo
philus hiet·en̄ dede ſijn dochter do-
pen en̄ hietſe ſophia·om der kercken
wil daer ſi in ghedoopt wort die ſo-
phir hiet Doet kint out was tiē iaer
waſt vtermaten ſcoen en̄ ſedich van
alle gelaet·wijs en̄ vroet van ſinnē
dat ſi al v̊wonderdē diet kint kendē·
en̄ het gheuiel dattet op een tijt met
anderē ioncurouwē met ſijn ſpeelge
noten wāderde in ſijns vaders boem-
gaert om oeft te eten·en̄ drāc wt een
fōteyn die doer den boemgaert liep·
Te hant alſt dranc ghinghē mitten
water in hem neghen boſe gheeſten
Ende dat kint began te grymmē en̄
yſelic te ghebaren als leeuwen ende
ander wilde beeſten· Die maechden
die mit hoer waren wordē veruaert
ende riepen mit luder ſtemmē anderen

keiſer dat hi ſijn dochter te hulpe q̄
me Eñ die keiſer ghinc te hant mȝ ſi
ne gheſin inden boemgaert tot ſine
dochter roepende mit luder ſtemmē
O ſcepper hemelrijcs eñ aertrijcs v̊
loſſer des menſcheliken gheſlachtes
ontferme di eñ coemt te hulpe mine
dochter·eñ ghinc mittien tot die doch
ter die ſo yſelic ghebaerde·eñ won
derlic geluut gaf·dȝ ſi alle mit anxt
beuaen waren die dat hoerden ende
ſaghē Eñ doe die gheeſtē yet ruſten
ſo leideſe die keiſer mit hē int palaes
Altehant wort ſi weſē grimmēde eñ
te biten eñ te ſcoren datmēſe mit ge
nen banden en conſte ghehoudē Die
keyſer was vol bitteren rouwes·eñ
liet maken een yſeren ghyvoel daer hi
ſijn dochter in beſloot Vaer was ſi
vijf iaer lanc in beſloten·eñ ſcoerde
al dat hoer ghenaecte menſchē ende
beeſten·eñ wes ſij crighen mochte:
Mar die goedertierē heer die niemāt
en laet v̊loren die in hem betrouwē
woude deſe iōcurou vā alle deſe bo
ſe gheeſten v̊loſſen·eñ dede dat ſi rie
pen doer haren mont Anthoniꝰ die
heremijt wt egipten ſel ons hier wt
driuen:wāt hi ons daghelix v̊barnt
mit ſine ſalicheit Aldus riepen ſi eē
iaer lanc eñ anders niet Die keyſer
dede ſijn boden varen in allen landē
van egipten·te ſoeken eñ te vraghē
waer hi vinden mochte dat lichaem
des heilighē vaders ſinte anthoniꝰ
Eñ niemant en conſte hē daer of be
rechtē Doe v̊gaderde hi den biſſcop

van conſtātinopole theophilū eñ al
die wijſheit vā ſinen lande eñ vrage
de of yemāt wiſte enighe ſcriftē van
den heilighē vader eñ vanden leuen
ſinte anthoniꝰ·waer dat ſijn lichaē
begrauē waer·want die boſe gheeſ
ten die mijn dochter beſeten hebben
eñ ruſtē nēmermeer roepens Antho
nius heremijt wt egiptē ſel ons hier
wt verdriuē Theophilꝰ die biſſcop
met al ſine clercken deden comē alle
die boeken die ſij in gryeken vinden
condē vandē heilighē vaderē·eñ der
heremitē leuen·eñ vonden gheſcreuē
vandē heilighē vader anthoniꝰ·hoe
dat hi vā ſijnre iongher ioghet tot ſi
nen eynde den heer ſijn lichaē gheof
fert had·eñ dat doe hi ſterf ſinē broe
deren beual dat ſi hē begrauē ſoudē
in een v̊borghen ſtede dat nyemant
en wiſte dan god ende ſi·op dat ſijn
lichaem tot gheenre tijt gheuonden
en worde·Als ſi aldus vter ſcriften
vā ſinte anthoniꝰ lichaē niet ſekers
vindē en conſtē·ſo ſtont theophilus
op eñ ſprac kindē wantter alſo genoe
gede den heilighē vader anthonius·
dat ſijn graf verborghen ſoude we
ſen als wi beſcreuē vindē ſo en mach
niemant bekennē die ſtede·ten ſi dat
god doer ſijn bermherticheit ons dat
wil openbaren· Daer om mijn wt
vercoren broeders bidde ic eñ ghebie
de v dat ghi v veroetmoedicht in pe
nitencien·eñ vaſt neghen daghē met
bedinghe eñ mit waken·eñ laet ons
bidden den heer met eenre ſtemmen

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

dat hi wil waerdighen ons onnutte
knechtē dien duerbarē ſcat dz heilige
lichaē te opēbarē·auermits welc ſyn
arme deerne ſophia des keiſers doch
ter vanden boſen gheeſtē vloſt mach
wordē Doe die neghē daghē om ghe
comē warē·eñ ſi geuaſt haddē mit al
re oetmoedichz eñ inicheit tot gode·
en woude die heer diē duerbarē ſcat
nz langer vborgen laten:mer alle d
warelt daer mede vlichtē·eñ ſinē naē
verheffen ouer alle die warelt tottē
ioncſten dage toe· Eñ hi ſeinde enen
enghel te middernacht totten keyſer
daer hi lach eñ ſliep eñ ſprac hē toe·
Conſtantijn ic ben gabriel die engel
een bode des almachtigē conincs tot
di gheſent om di te wiſen eñ te leren
hoe du vindē moghes dat lichaē van
ſinte anthoni? eñ dat brenghē i dijn
re ſtat te hulpe ende te troeſte dijnre
dochē:wāt dijn ghebet is vhoert eñ
dijn tranen ſijn voer gode ghecomē·
Haeſtelic rechte hē die keyſer op·eñ
woude dē enghel mit ſinē handē taſ-
ten:mer die enghel en woude des nz
ghehenghen Eñ al dat palaes wert
vlicht vanō teghēwoerdicheit des en
ghels recht of die ſonne daer gheſche
nen had Doe ſprac die enghel Mor
ghē als du op ſtaetſte roep tot di the-
ophilū den biſſcop·eñ ſeynten met
xij·gheeſtelike clercken die gode ont
ſien indē lande vā egipten·ic ſel met
hē weſen in al hoer weghen·eñ ſi en
ſellen nz duchten voer ſtorm eñ ōme
der in die zee anxt noch vreſe des we

ghes Des ghelijcs ſo vtelde die engel
eñ opēbaerde theophilū den biſſcop·
Eñ te hant ſo ſcreide die enghel vā hē
Cōſtantin? die keiſer ſtont op ſmor
ghens vro eñ ſende om theophilū dē
biſſcop met ſinen gheeſteliken clerc-
ken·eñ daer opēbaerde hi alle die din
gen die hem die enghel toe geſprokē
hadde des nachts in ſijn viſioen Eñ
theophil? die biſſcop ſeide dat hi oec
in alle manierē vmaninge des heili-
gen engels heeft in ſinē ſlape gehad
Des anderen daghes ghinc die biſ-
ſcop mit twaelef gheeſtelike clercken
te ſcepe eñ dancten eñ loueden den he
te blidelike ſegghende aldus Die he
re is die beſcherminghe ons leuens·
daer wi voer duchten eñ beuen Die
heere is onſe verlichtinghe eñ onſe
heyle die wi ontſien ſellen Ald? ſcei
den ſi van daer eñ ſeylden mit ſtarn
de ſeyle tot iheruſalem voer winde·
eñ voer waghe ſo dat hem nyemant
cōtrarie en was of iemant noot was
die hant aen dat ſeyl te ſlane· Ende
doe ſi gheſeylt hadden ſeuen daghen
lanc onder enich ghinc die wint leg-
ghen·ende ſij arbeyden inden ſcepe:
tot dat ſi moede waren· Theophi-
lus die biſſcop troeſte ſijn broeders·
eñ ſprac· Broeders en ontſiet v niet
die heere is onſe hulper·die heere is
ons ſcip·die heer is onſe ſtuerman·
Altehant creghen ſi goeden wint·eñ
ſeylden achte daghē lanc eñ quamen
tot iheruſalē· Ende ſi ghinghen op
ende verſochten die heilighe ſteden·

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

Daer onſe heer ghepaſſijt gepinicht
eñ ghecruuſt wort·daer hi begrauen
wort·daer hi verrees Daer na ghin
ghen ſi tot bethleem te verſoekẽ die
crebbe ons heren·eñ ſi teykenden hẽ
metter machte des heilighen cruces
eñ toghẽ vaſt voert tot dat ſi quamẽ
totter ſtadt van alexandrien · Daer
na wanderdẽ ſi voert mit coepluden
vter ſtat van alexandrien·tot dat ſij
quamẽ tot tibyes Daer na ouer xxi
daghen quamen ſi op een ryuier ny-
lus in een ſtat die epheſis hiet·eñ leit
inden lande van egipten · Eñ daer
vraechdẽ ſi waer ſinte anthoniꝰ mit
ſinen broeders gode te dienen plech
Si antwoerdẽ · In een wonderlike
boſch woende hi langhe tijt·eñ daer
is noch toe xxxv·dachuaerdẽ Ende
onſ̃weghe en ſeldi niet vindẽ ſteden
noch dorpen·noch gheenrehãde wo-
ninghe·mer vreemde beeſten eñ wõ
derlike dieren ſonder ghetal Des an
deren daghes ſo teikendẽ ſi hem mit
ten heilighẽ cruce eñ ſloeghen opten
wech eñ ſpraken· Die heer moet op
ſtaen in onſe hulpe·eñ ſijn vianden
moeten worden verſtroeyt Eñ ver-
te moeten ſi vlien vã ſinen aenſicht
die hem ghehaet hebben Dus wan
derden ſi doer wilderniſſen eñ doer
onweghẽ·eñ ouer hoghe clippen der
berghen·xxi·dachuaerden·eñ ſi von
den wonderlike wilderniſſẽ vã boſ-
ſchen eñ van bramen· Daer waren
leeuwen lybaerden tygris eenhoer-
nen beeren·eñ menigherhãde vreem

de beeſten die ſi niet en kenden:ende
riepẽ anden heilighẽ vader ſinte an-
thoniꝰ eñ leiden voerbi ongheqnetſt
Ten leſten quamen ſi totter woeſti-
nen daer ſinte anthoniꝰ eerſt met ſi-
nen broeders was eñ als ſi twifeldẽ
des weechs die ſi noch gaen ſouden
ſo quã een out vader mit enẽ claren
aenſichte·eñ cuſſede den biſſcop·eñ
nam hẽ biñ hant eñ ghinc mit hẽ tot
die poerte vander ſtede·eñ der kerkẽ
der woeſtinẽ · Doe vraghede theo-
philus die biſſcop den ouden·wye
dat ſtedekijn geſticht eñ geordineert
hadde·eñ wye dattet nu behoerde·
Des ghelijc vragede die biſſcop den
ouden menighe vraghe:maer hij en
gaf hẽ gheen antwoerde·eñ wijſde
metter hant dat ſi ſwighen ſouden·
Te hant vñſtont theophilꝰ dattet die
reghel der woeſtinẽ hilde·eñ bewaer
de die broeders dat ſi ſwighẽ ſouden
op dat die broederẽ vander woeſtinẽ
niet ghehindert en wordẽ· Eñ mittiẽ
was die oude wt horen oghẽ Eñ die
biſſcop verſtont daer nae ouermids
opẽbaringhe des engels dattet ſinte
anthonius ſeluer was Doe dit ghe-
ſchiede quamẽ mettien xij·broederen
vter woeſtinẽ in wollen cappen mit
crucen eñ mit vanen·met kaerſẽ·eñ
met tortyſen·wãt god hadde hẽ ghe
openbaert die coemſte des biſſcops·
met ſinen clercken:eñ ſi ſonghẽ met
groter vroechdẽ·eñ ſpraken·wtuer-
coren broeđs coemt te ghemoete der
waerheyt:veruroecht eñ verblijt in

gode onſen hepligheuer Eñ mettien
ſo quã die prior vander woeſtinẽ eñ
cuſte den biſſcop theophilus eñ ſijn
clerckẽ elc bi ſonder· eñ hi leideſe mit
hẽ inder kercken der woeſtinẽ Ende
die broeders vandẽ cloeſter wieſſchẽ
den biſſcop eñ ſijn clercken haer voe
ten eñ ſonghẽ· een nuwe ghebot heb
ic ghegheuẽ Als dit ghedaẽ was leyn
deſe die prioer mit groter reuerenciẽ
inden reuenter eñ dedeſe ſitten · Eñ
die broeders rechten broet vã wondẽ
like claerheit· eñ eenrehande voghel
kijns met wortelen van ſpecien die
van onſprekeliker ſmaec warẽ: Dus
ſaten die moniken metten biſſcop eñ
met ſinen clerckẽ eñ elc gaf men een
half brodekijn eñ water te drincken·
Eñ als elc driewerf ghedronckẽ had
de: ſtont die prior op met ſinen broe-
ders als ſi ghewoen waren eñ ghin-
ghen inder kercken leſende eñ ſinghẽ
de hoer gracias Eñ theophilus vol-
ghede hẽ na mit ſinen clerckẽ eñ lo-
uede eñ dancte gode met dauid indẽ
ſouter ſprekende den pſalm Miſere
re mei deus Doe die prior met ſine
moniken al horen dienſt ghedaẽ had
den als ſi plaghen na dat ſi gheghe-
ten hadden: ſo ſprac hi tot theophilũ
den biſſcop Dat water dat ghi nu
ghedronckẽ hebt is wt een fonteyne
die ons god ghemaect heeft eñ heeft
in hem alle ſmake des dranc s ·ende
daer bi ſtaet een fonteine van oncla
ren water: eñ die hadde god vͤleent
onſen heilighẽ vader anthoni9 ·ende

daer wt ſo waſſchen die broeders· eñ
die gaſtẽ hoer voeten eñ dit is altijt
warm Dat broot dat ghi nu aet· en
weten wi niet waer dattet ghebackẽ
wort: mar dit weten wi eñ ſien dat
alle daghe twe leeuwẽ comẽ eñ bren
ghent in onſen kelnare · Eñ dat ſijn
die ſelue leeuwen die met onſen va-
der anthoni9 waren die hem holpen
begrauẽ eñ bedeluẽ dat lichaem pau-
li des eerſten heremijts· eñ ſo veel eñ
menich broot als wi behoeuen ende
onſe gaſten wanneer ſi ons ouer co-
men brenghẽ ons die leeuwẽ: want
onſe heilighe vaď anthoni9 vander
verheughenisſe gods heeftet ſo ghe
ordineert eerſt· eñ mit ſinen hepilighẽ
leuen vͤdient· eñ heeft dit cloeſter in-
der woeſtinẽ gheti mert eñ ghewyet
Dus heeft hi hier gheſet eñ gheordi-
neert xxiiij· broeders die daghelix elc
een half broot hebben: mar des ſon-
nendaghes eñ ter hoechtidẽ ſoe bren
ghen die twe leeuwen enen ighelikẽ
een gheheel broot in deſer manieren
als ghi nu ghehoert hebt Dus heeft
die goedertierẽ heer ons ghevoet vã
der tijt dat die heilighe vaď anthoni
us dit cloeſter maecte tot deſẽ daghe
toe Eñ als wi comen eñ misſe doen
ſellen eñ anď ghetidẽ inder kerckẽ· ſo
ſijn onſe lampen ontſtekẽ· eñ bliuen
ſo alle die tijt onuermindert · Ende
mettien ſo ghinghẽ ſi te veſper · Eñ
theophilus beſach die kercke dat ſij
met wonderliken ghetymmert ver-
ciert was: want ſij was van claren

ſtenen daer gheen hout aen en was: en̄ bider murē van̄ kerckē ſtont dat cloeſter· en̄ inder kercken waren nyē lampē· drie voer dat outaer dat midden in̄ kerckē ſtont· en̄ twe voer die ander twe outarē· En̄ alle die vaten die totter miſſen behoerden die waren criſtal En̄ voer die outaren waren ghemaect xxiiij· ſtoelen· ende die ſtoel daer die prior in ſat was hoghe bouē die ander vā duren gemmē en̄ ontallike margariten coſtelike ghe ſteentē en̄ ſeer meeſterlike gewrocht Noch iun̄ kercken noch indē cloeſter noch inder woeſtinen en was gheen gherufte· noch mē en hoerde een ſtēme niet· noch niemant en ſprac daer ſonder des priors oerlof mer als daer iemant ſonderlinghe te doen hadde· ſo quā een voer den prior en̄ viel op ſijn knien en̄ neyghede op ſinē voetē met reuerencie en̄ met oetmoedicheit en̄ brochte een tafel met een griffel· en̄ ſcreef daer in dat hem noot was· Dan dede die prior als een goet heylich vader na exempel ſijns heilighē vaders ſinte anthoni9· en̄ gaf enē ighe liken na dat hi beloefde· Doe ſprac theophilus die biſſcop totten prior Hoe mach ſo grote ſwiginghe en̄ ſilencie on̄ leuende luden weſen· als ic ſie on̄ v broeders· Die prior antwoerde Vad theophile dat kent god viertich iaer iſſet gheleden· dat onſe vader anthoni9 van ons ſcheide· en̄ hi liet ons hier dat wi nie menſchen ſtemmē en hoerden dan van v· anders dan wi ſinghen onſe ghetiden· Doe ſprac theophilus die biſſcop· Laet ons bliuen al hier met v oft die wille gods is· Die prior antwoerde· Waer om vraghet ghi mi dat ghij wel weet· dat v god gheopenbaert heeft dat ghi doen ſelt· en̄ waer om dat ghi hier gheromē ſijt: want ghij moet weder keren mit uwe clercken ten lande wert Als ſi dus te ſamen ſpraken quam een voghel wit· ende vloech tot een veynſter in en̄ onſtac alle die lampē voer den outarē daer ſijt alle ſaghen En̄ te hants ſo ſcheyde die voghel van daen en̄ die kerke was verclaert ouer al vā dien lichte Doe theophilus die biſſcop dit merckede: ſo vraghede hi den prior wat daer ware Hi antwoerde dat tot alle die hoechtiden onſer vrouwen daghe alle der apoſtelen daghen· ende op ons heilichs vaders ſinte anthonius dach ſoe gheſchiet dit·

Hier na began theophil9 die biſcop die ſake te vertellen· waer om dat hi daer ghecomen was· ende bat hem of hi yet wiſte van dat heylighe lichaem ſinte anihoni9: want dat die ſake waer· waer om dat ſij daer gheromē waren· Die prior antwoerde Wtuercorē vader en̄ broed̄s onſe heilighe vader ſinte anthonius die ſette indē lande cypers oeſtwaert inder groter wilderniſſe van egiptē een cloeſter en̄ woende daer Daer maecte hi een cluſe ende veel cellen daer hij met ſinen broeders ſonder

oflaten nacht eñ dach gode diende·
Nae langhe tijt alſt naecte den dach
datten die here lonen woude·ende hi
van deſer warelt ſcheiden ſoude·al-
ſo leſen wi dat hi die twee broeđs be
ual dz ſi ſijn lichaem heimelic begra
uen ſouden·dat gheen menſchen we
ten en ſoudē ſijn graf· Dus leſen wi
voert dat namaels die woeſtine ghe
deſtrueert wort vā moerdenaers ſoe
dat wi niet en wetē cleyn noch groot
vā ſijn graf·ten waer dat god doer
ſijn ghenade ons dat woude openba
ren Hier om laet ons vaſten eñ be-
den drie daghen eñ drie nachtē ende
roepen oetmoedelic tot gode dat hij
hem ghewaerdighē wil te wiſen die
ſtat daer begrauen is die duerbaren
ſcat· Doe om ghecomen waren die
drie daghen·quā die enghel gabriel
alſmen die miſſe dede met een grote
claerheit alle die kerc ōlichtende mit
enen wonderliken ſoeten lichte·ende
had in ſijn hant een brief eñ leide diē
opt outaer van onſer vrouwen voer
den prior Eñ al die broeders die inđ
kerckē warē vielen vā vreſen opter
aerden of ſij doot hadden gheweeſt·
Eñ die enghel ſprac totten prior Ne
met deſen brief eñ leeſten·eñ watter
in ſtaet dat doet wāt v ghebet is ver
hoert·eñ mettien ſcheyde die enghel
van hē·eñ hi ſloech op ſijn oghen·eñ
ſach den enghel ten hemel climmē eñ
doe hi om ſach:ſo ſach hi al ſijn broe
ders ter aerden legghen Hi ſprac hē
toe·ſtaet op broeders eñ en veruaert
v niet· Doe ſtondē ſi op eñ en ſaghē
niemāt Eñ die prior ſprac·Broeders
eñ vaders dit viſioen dat ghi nu ghe
ſien hebt was die enghel gabriel een
bode des ouerſten gods·die ons hē
vertoent heeft·eñ heeft ons ghegeuē
deſen brief daer in gheſcreuen ſtaet
dat ghi ſult wanderē inden rechten
wech:want die enghel ſel v gheley-
den·ende god ſal bi v ſijn in al uwe
weghen eñ hi ſal al uwe begheerten
veruollen·eñ ſiet v ſal openbarē een
blinckēde ſterre die ſel voer v gaen
eñ bliuen ſtaen bouen die ſtede·daer
dat heilighe lichaē leit begrauē·daer
grauet mit bedinghe eñ mit oetmoe-
dicheit eñ ghi ſelt vindē den duerba-
ren ſcat Sijn naem ſel verheuē wor-
den in allen tiden ouer al die warelt
want god heuet hē die gracie gheghe
uen So wie yet vā hem gherechtelic
in ſijnre doot biddet·dz ſel hē tehant
van gode verleent wordē Die ander
gracie die hē god ghegheuen heeft is
ouer alle ſtomme beeſten te ghenesē
van wat ſiecten dat ſi ſijn beſmet of
becommert ¶ Als theophilus met ſi-
nen clercken deſen brief aldus ghe-
hoert hadden·eñ die miſſe ghedaen
was vanden pryor·ſoe nam hij die
heylighe benedixie met alle ſinen
clercken ¶ Ende die prior druckede
voer eenen ygheliken ſijn hoeft dat
teyken des heylighen cruces· ¶ Eñ
de ſij gheſonden die broeders van-
der woeſtinen ende ſi ſcheyden van
daer· ¶ Dus ſoe ghinghen ſij wter

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

woeſtine·eñ hē opēbaerde een ſcone
ſterre blenckende eñ claer als die ſon
ne eñ ghinc voer hē als hē den brief
gheleit hadde·eñ een ſtēme ſprac hē
toe aldus Volghet der ſterrē· Dus
volgheden ſi vaſt nader ſterren met
groten loue eñ bliſcap·ende quamen
doer menighe wilderniſſē eñ onwe-
ghen·ouer menighe herde hoghe clip
pen·tot dat ſi quamē in een dal ghe-
hieten is poſen·daer ſoe vonden ſij
cruut eñ appelen van onſprekelike
roke eñ ſmake Daer namen ſi of eñ
aten eñ danctẽ ende loueden gode·
Si wanderdē vaſte voert tot dat ſij
quamen tot berghen die veruaerlijc
waren·eñ ſeer hoghe ſchenē als den
hemel·daer ſōne noch mane nimer-
meer en lichte·noch louer noch gras
noch bomē noch cruut en wies:mar
daer waren veel ſerpenten ſlānghen
bladelaſſchen·draken leeuwen·ende
lupaerden·tygris voſſen·eenhoer-
nen·lindewormē eñ ander vreemde
wilde dieren ſonder ghetal die ſi niet
en kenden noch nye gheſien en had-
den:mer vanē hulpe gods·ſo ghin-
ghen ſijt al doer ongheſcaet·wāt die
ſterre en ſcheide nēmermeer vā hem
Aldus ſo wanderdē ſi xix dachuaer-
den tot dat ſi quamen bi enen pala-
ſe daer ſo roken ſi een roke die ōuer-
drachlic was vā groten ſtancke dat
ſi vielen inder aerden eñ ſi warē vol
na doot·eñ ſi beualen gode haer ſie-
len:maer ouermids die hulpe gods·
ſo ſtonden ſi weder op·eñ ſaghē een
grote ſtede vol ſielen:die om eñ om
beſet waren niet vurighe ſerpenten
ende helſche draken·eñ wt dier ſtede
ſoe hoerden ſi een gheluut van iam-
merliken huſen ſcreyen eñ carmē Eñ
een ſtēme ſprac hē toe aldus Deſe ſte
de is een ſtede der pinen eñ des oer-
dels·daer ghepijnt worden alle die
ſielen die god verſworē hebbē hoer
gheloſte niet ghehouden en hebben·
eñ die gheboden gods niet veruollet
en hebben Des waren ſij veruaert
eñ wanderdē voert xl· dachuaerden
lanc eñ quamē tot een ſtede wonder
like vol van ghenoechten·daer alre
hande bomen eñ cruden ſtonden mit
ſonderlinghe roke eñ vruchten·daer
ſtont die ſterre bouē al ſtille· Eñ een
ſtēme ſprac hem toe Grauet hier·eñ
ghi ſelt vindē den duerbarē ſcat mer
ſi en wiſten noch niet op wat ſtede·
dat ſi grauen ſouden in dien campe
Des ſo quam een voghel wit als die
ſnee mit enen groten becke·eñ ſtont
op enen groten boem daer ondē liep
een fonteyne bouen claerheit·eñ alle
coſteliken dranc ſmakende· Eñ die
voghel began te ſlaen ſijn vederen·
recht of hi ſegghen woude eñ wiſen
grauet al hier Die biſſcop theophil⁹
eñ die clercken vielen al in ghebede·
eñ ſi hoerden die enghelſche ſanghe·
eñ die hemelſche melodie·doe ſloech
die biſſcop ſijn oghē op inden hemel
eñ ſach den heilighē vader anthoni⁹
ſtaen onder die enghelen·eñ den he-
re biddende voer alle ſondaren Doe

ſprac theophilus · God almachtich
ſcepper alre dinghē·die gheen dingē
ůborghen en ſijn·du weetſte die ſa-
ke onſer reiſen·ic bidde di oetmoede
lic opēbaer ons arme ſondaers·doer
dijn grote ontfermherticheit diē ſcat
die verborghen gheweeſt heeft·ende
ſende ons iemāt die ons helpē mach
deluen eñ grauen:want wi ůmoyet
ſijn vandē weghe· Rechteuoert qua
men daer vā verre lopen vter wildē-
niſſe twe libaerdē daer ſi alle of ver
uaert waren eñ vielen weđ in ghebe
den:mar die lybaerdē met al horen
ghelate bewijſdē hē grote vriētſcap
ſo dat ſi ſonđ anxt bi hē quamē Eñ
een roke van allen duerbarē cruden
ſloech op vā dier ſtede daer dz lichaē
lach hoech tottē hemel Eñ die lybaer
den ghinghē legghē tot des biſſcops
voeten ropende eñ hulende·recht of
ſi ſegghē wilden Segt ons eñ wijſt
ons waer wi grauen ſellen·ende hij
wijſde hē metter hant die ſtede Doe
ghinghen ſi mit horen voeten ſcup-
pen eñ deluen tot dat ſij ghenaecten
der tumbē·eñ ſi en dorſten niet meer
grauen op dat ſij dat heylighe lichaē
niet en roerden Doe ghinc theophilꝰ
mit ſinen clerckē in eñ vant daer op
een ſteen gheſcreuē mit griexe lette-
ren eñ met ebreeuſche· hoe dat daer
lach begrauen dat lichaem des heili-
ghen vađs ſinte anthoniꝰ Eñ als ſij
deſen tytel gheleſen hadden worden
ſi ſeer verblijt·eñ hoerdē den enghel
ſchen ſanc ſinghē bouen hē·eñ met-
tien boerden ſij op den ſteen die opt
graf lach·ende daer quā wt een roke
vtermaten ſoete·dat hē allen dochte
dat ſi indē paradiſe warē · Dus na-
men ſi dat lichaem wt·eñ voerdent
noch al gheheel ghecleet mit enen ha
ren clede·eñ daer ouer een cleet van
palmen ghemaect·die hi hadde van
ſinte pauwels den eerſtē heremijt·eñ
doe ſi op boerden dat heilighe lichaē
wort alle die ꝓuinci eñ dat lantſcap
met ontallike ſoete roke ontſteken·
Dus keerde theophilꝰ mit ſinē clerc
ken den wech die hi ghecomen was·
mit loue eñ mit ſange dragende dat
heilighe lichaem Eñ die ſterre ghinc
voer hem eñ die twee lybaerdē bi hē
tot dat ſi quamen totter woeſtinen
daer ſij te voren hadden gheweeſt·
Eñ die prior vanđ woeſtinē ghinc te
gen hē mit alle ſijn broeders mit cru
cen eñ met vanen·mit kaerſē eñ met
wieroec·mit ghewyet water·mit ſā-
ghe ende mit loue met alre reueren-
cien·ende met alre waerdicheyt den
heylighen lichaem ter eren ende ter
waerdicheden · ¶ Ende mettien ſoe
quamen vijf malaetſche mēſchen eñ
riepen den heilighen ſancte ſinte an-
thonius aen·ende alſo vroech als ſij
roerden die baren:ſo worden ſi ghe
ſont Daer lieten ſi inder woeſtinen
ſijn ouerſte roc die van palmen was
ghemaect · ¶ Ende ſi namen oerlof
vanden prior ende van ſinen broe-
ders·ende keerden weder dien wech
die ſi ghecomen waren · Ende twee

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

broeders uten cloeſter die ghingē mz
hē Eñ als ſi ghewandt warē tien da
ghen:ſo vonden ſi inden weghe leg-
ghen drie dode lichamen·die vanden
wilden dieren ghedoot waren:daer
ſetten ſi die bare op mit dat heilighe
lichaem op die dode luden eñ ſi ſton
den te hant op vanđ doot·eñ ſi vielē
op haer knien voer dat heilige lichaē
eñ danctē eñ louedē gode eñ den hey
ligen vader ſinte anthoniꝰ·eñ ſi ſeidē
hoe dat hoer ſielen vandē duuelē ge
leit werdē ter hellen wert:mar ouer
mits ghebede eñ verdiente des heili-
ghen vaders ſinte anthoniꝰ worden
ſi v̓loſt Doe vraghede theophilꝰ die
biſſcop in wat ſtede ſi gheleit wordē:
ſi ſpraken In enen alten iammerlikē
ſtanc·eñ in een groot vuer·daer vuri
ghe ſerpenten eñ draken waren So
dat theophilꝰ verſtont dattet die ſte-
de was die ſi gheſien hadden·eñ hij
ſprac Wee den ghenen die die ghebo
den gods niet en houdē·want in dier
ſtede ſellen ſi ghepinicht wordē Dus
wanderden ſi voert met den twee lu
paerden ende met die drie menſchen
die ſinte anthonius verwrect hadde
ouer berch ouer dal doer menige wil
derniſſe voerbi menich vreſelic dier·xx
dachuaerdē lanc eñ quamē weder op
die riuier nilus bider ſtede epheſius
Daer was een rijc man eñ machtich
van coninclikē gheſlachte die daniel
hiet eñ was vandē vianden beſeten·
ſo dat hi in yſeren helden gheſpannē
lat eñ alle ſine leden mit banden ghe

bondē Eñ als hi hoerde van die toe-
coemſte des heilighē vaders ſinte an
thonius lichaem ſo brac hi uten ban
den eñ liep op die ryuier· Eñ die du-
uelen riepē wt ſinen monde Antho-
nius waer om quelſte ons aldus·eñ
daniel riep heilighe vader anthoniꝰ
verloſſe mi arme gheuanghē· Dus
riep alt volc wt enen monde eñ lie-
pen teghen deſen heilighen lichaem
eñ te hant ſo wort hi verloſt daer ſijt
alle ſaghen:ſo vro als hij roerde die
bare Eñ daniel liet al after dz hi had
de eñ volchde den lichaem na Eñ al
ſijn leuen bleef hi daer bi te dienē eñ
te louen den heilighē vader ſinte an-
thoniꝰ Doe quamē ſi bi enē caſteele
dat kraudes hiet·eñ die viandē riepē
inder lucht Hier gaet hi die ons al-
toes quellet eñ gheeſſelt Eñ die van
den caſtele worden v̓uaert eñ en wiſ
ten niet wat dat beduden mocht· eñ
quamē wt eñ ſaghē den biſſcop theo
philus eñ twee libaerden eñ vraghe
den wat daer ware · Die biſſcop ant
woerde· Wi ſijn boden des keyſers
conſtantinꝰ eñ wi hebbē die warelt
volna ōme ghewandt om dat heili-
ghe lichaem dat wi gheuonden heb-
ben eñ hebbēt hier bi ons Doe ſprac
daer een vanden borch · Coemt ons
te hulpe want hier hebben gheweeſt
tien woluen eñ hebben al onſe beeſ-
ten ghedoot·eñ vijf kinderē hebben
ſi met hem ghedraghē Ende als ſi an
riepen den heilighē vader ſinte an-
thonius ſo quamē die woluē weder

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

eñ brochtẽ die kinder voer der baren
dragende eñ knieldẽ oft redelike crea
turen hadden gheweeſt Eñ die beeſ-
ten worden al gheſont·eñ die kinder
waren onghequetſt Doe ghinghẽ ſij
te ſcepe eñ quamẽ mit groten arbey
de ind̄ hauen vand̄ ſtede vā alexan-
drien Eñ mettiẽ ſciede daer een gro-
te aertbeuinghe·eñ die viandẽ riepẽ
inder lucht·Anthoni waer om quel-
ſte ons·ſo dat al die ludẽ vand̄ ſtedẽ
wt liepen op die hauen teghen dat
heilige lichaẽ·eñ al die ſiecke vā wat
ſiecten ſi beſmet waren worden ghe
ſont die roeren mochtẽ die bare daer
dat heilighe lichaem op lach Die blĩ
de worden ſiende·die doue horende·
die cropele gaende·die ſtōme ſprekẽ
de Eñ dus ghinc theopoil? uten ſce
pe metten heilighen lichaem Eñ die
mare des heilighẽ vaders ſinte ãtho
nius ſpranc ouer al dat lant vā alex
andrien Hier en binnẽ was een ion
ghelinc die effron hiet een ridd̄s ſoen
van alexādrien die ghewroecht wert
voer den rechter madiaẽ om een ſca-
de die hi ghedaen ſoude hebben Eñ
deſe rechter van haet ſo veroerdelde
hi hem eñ wijſden ter galghen Ende
alſmen hẽ wt leide ſo ſcreidẽ ſijn ou
ders eñ ſijn vriendẽ·eñ alle die van
der ſtat riepẽ Heilighe vader antho
ni come te hulpe dinen knecht effron
eñ ṽloſſen vandẽ handẽ des tyrans
madyan des rechters. Doe knyelde
die iongelinc voer d̄ baren eñ bat in
nichlic den heiligẽ vader ſinte antho
nius·Mer die rechter gheboot ſinen
dieñres dat ſi hẽ hangen ſoudẽ an enẽ
hogen boem·eñ ſi dedẽ alſo Eñ effrō
eñ ſijn oud̄s eñ ſijn vriendẽ riepẽ ſon
der oflatẽ mit groten betrouwẽ ſin-
te anthoni? an Des ſo lieten ſi hem
daer hangen eñ ghingen wed̄ in mit
groter droefheit Eñ quamẽ achte da
ghen daer na wed̄ daer hi ghehangẽ
was om hẽ te beſcreiẽ:wãt ſi meindẽ
dat hi vā lede tot lede vandẽ wilden
dierẽ eñ voghelẽ wech was ghedragẽ
eñ als ſi ghenaectẽ der ſtede: ſoe riep
effron mit lud̄ ſtemmẽ ſinen vad̄ toe
dat hi hẽ helpen ſoude eñ daer of ont
bindẽ Daer quamẽ ſi alle vā hem ſel
uen vā groter bliſcap· Eñ die vader
ſprac Leefſtu noch mijn wtuercoren
ſoen Hi ãtwoerde ia:wãt ſinte ãtho
nius heeft mi ghehoudẽ bidẽ hare eñ
een and̄ ſine gheſelle heeft mi mit ſi
nen vloghelẽ mine handẽ ghehoudẽ
eñ ſo heb ic gheſtaẽ achte daghẽ ſon-
der eten of ſond̄ drinckẽ·want ſi mij
mit horen ſoeten woerden gheſpiſet
ende gheuoedet hebben Des ſo qua
men ſi metter haeſt ende ſneden den
baſt ontween:maer met groter blij-
ſcap eñ reuerencien brochten ſi hem
voer dat heylighe lichaem ſinte an-
thonius ·danckende eñ louende go-
de ende den heylighen vader ſinte
anthoni? Dit wort gheboetſcapt
den rechter·ende hij quam haeſtelike
al daer hi effron ſach·ende hi vraech
de hẽ wie dat hem verloſt hadde·eñ
wye ſoe coen waer:want hij hadden

doen hanghē Doe ōtelde hem effron
oetmoedelic alle dinghē als ſi geſciet
waren eñ als hier vozen gheſcreuen
ſtaet Als dit hoerde die biſſcop van
alexandriē·ſo quā hi mit alden volc-
ke opter hauen·op dat hē dat heyli-
ghe lichaem mochte brenghen inder
ſtat eñ riep tot hē viertich gheeſteli-
ke beghenen luden· Ende als ſi ghe-
naecten die bare eñ wouden opheffē
dat heilighe lichaem ſinte anthoniꝰ:
ſo vielen ſi ter aerden al doot eñ ble-
uen alſo ſeuen vren· Eñ als die rech
ter dit ſach: ſoe wort hij met anxte
noch meer beuaen·eñ hi nam die ba
re eñ ſetteſe op die dode luden eñ ſij
ſtonden te hant op Eñ nyemant en
dorſte voertaē dat heilighe liachaem
naken Mar die rechter bat den biſ-
ſcop theophilū dat hi hem wat gaue
van ſinte anthoniꝰ cleder Eñ hi gaf
hem enen haluen roc die ſi ontfinghē
met groter waerdicheit eñ keerden
weđ in hoer ſtat·eñ deden enen tēpel
timmerē van coſtelikē wercke inder
eren des heilighē vaders ſinte antho
nius·daer deden ſi in den haluen roc
daer ſijn naem in gheeert gheloeft eñ
verheuen is inder ewicheit Hier na
bereide hē theophilꝰ mit ſinen clerc-
ken mit effron eñ mit ſijn ander ghe
ſin te varen tot iheruſalē wert: mar
hi en woude te iheruſalē niet binnen
om anxt die hi hadde om dat heyli-
ghe lichaem · ¶ Die duuelen riepen
noch Anthoni ōtferme di onſer:wāt
dijn teghēwoerdicheit verbarnt ons

Des ſo quamen ſi bi nachte bi iheru
ſalē:eñ ghingē voert eñ vondē enen
armen menſche die blint ende crepel
was Eñ als hi hoerde dat die viandē
inđ lucht riepen Anthoni ontfermē
di onſer:ſo riep hi oec anthoniū aen
eñ en liet niet of Eñ die biſſcop leidē
bider baren eñ·hi beſtreec ſijn oghen
eñ hi wert ſiende eñ gaende als hi te
vozen dede·eñ liep in die ſtat vā ihe
ruſalē·eñ boetſcapte datter ſinte an-
thoniꝰ hene ghinge eñ hadde hē ghe-
ſont ghemaect· Eñ ſi liepen hē al na
vter ſtat·mar ſi en vonden hem niet
des waren ſi droeuich eñ keerdē we-
der Theophilꝰ mit ſijn gheſin wan-
derden voert menighē nacht·eū hem
ghinc voer alle weghe een legioen
der enghelē hemelſchē ſanc ſinghen-
de·eñ ſo ſoeten roke brenghende·dat
hem dochte dat ſi waren inden para
diſe ende alle ſiecken die ſij vonden
onder weghen ghenaſen ſi van wat
ſiecten ſi waren beſmet · ¶ Dus qua
men ſi opter zee·eñ vondē ſcepen die
te conſtantinopolē varen woudē eñ
wonnē van hē C·eñ xxviiij·gulden
penninghen·want theophilus ſeyde
dat hi hadde eē ſcat te voerē die duer
baer waer Eñ als ſi te ſcepe ginghē
begonſtē die boſe gheeſten te roepen
Anthoni laet ons vri van di ſchey-
den Als die ſcippers dit hoerdē ſoe
ſpraken ſi den biſſcop toe eñ ſeiden·
waer om en hebdi dit ons niet ghe-
ſeit·want wi ſijn dijn knechten:ende
wi pleghen hē dicwijl aen te roepen

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

Eñ hÿ heeft ons gheopenbaert opt
voertſte van onſen ſcepe daer wÿt al
le ſaghen· eñ heeft ons gheholpē wt
onſer noot·mettien gauen ſi den biſ
ſcop dat ghelt weder eñ onſtakē gro
te torthyſen eñ veel waſſen kaerſen
voer dat heilighe lichaem : Mar die
viandē vanđ hellen riepē altoes· eñ
huuldē inder lucht waer ſi hene voe
ren Eñ doe ſi alle te ſcepe waren ſo
ghinc dat ſcip vandē oeuer bi hē ſel-
uen ſonder arbeit ¶ Doe ghinghen ſi
varen die grote zee ouer· eñ daer ſoe
ſtac een groot onweder aen:ſo dat ſi
alle duchtedē hoers lÿfs·eñ riepē go-
de an eñ den heilighē vader ſinte an
thonius Te hant toende hē ſinte an
thonius op dat voer caſteel eñ had-
de een ſtoc daer hi op leende· eñ troeſ
teſe aldus ſprekēde En ontſiet v niet
eñ te hant ſoe ſleſſede dat onweđ eñ
die zee wort ſaft·eñ ſi cregen goeden
wint·eñ ſi ſeilden drie daghē eñ drie
nachtē Eñ die wint ſtac daer na we-
der aen·eñ iaghede dat ſcip voert eñ
ſeylden eñ verſtaken wel xl·daghen
lanc teghen horen wille altoes noert
wert ſeilēde·eñ niet den rechtē wech
te conſtātinopolen Des ſo wort theo
philus die biſſcop bedroeft·eñ viel
voer dat heilighe lichaē ſegghende·
Heilighe vađ anthoni comet ons te
hulpe·eñ ſtuert ons te rechte inden
rechten wech·eñ en laet ons niet in
onſer noot Als ſi dus verſeilt had-
den gheweeſt xl·daghen eñ xl·nach-
ten:ſo ſaghen ſi vā verre een eylant
dat groot ende yſelic was ende claer
ſcheeu·eñ luttel bomē ſaghen ſi daer
Eñ alt eylant was vol aenbeeldē eñ
ſmedehamers·eñ anđ reſcap dat tot-
ter ſmede behoerde· Eñ hē ſprac een
ſtemme toe ſegghende vandē hemel
Ontſiet v niet eñ en ghenaket dē lan
de niet Eñ doe ſi ghenakedē den lan
de alſo na alſmē werpen ſoude·ſo ea
hoerdē ſi anđs niet dan oft al donre
eñ blixim hadde geweeſt·eñ hē doch
te dattet eylant hadde ghebeuet van
den ſlaghē đ hamerē·eñ vandē gh̄: lu
de đ aenbeeldē Eñ theophil9 eñ ſÿn
broeders riepen anthoniū ſeer aen·
Eñ doe quamē daer xÿ·dierē wt die
eylande op dat oeuer·eñ warē groot
tien voeten lanc ſwart als pec·bar-
nende als vuer ¶ Eñ doe ſi die knech
ten gods ſaghē·begondē ſi te hulen·
eñ te grimmē eñ yſelic te ghebarē eñ
keerdē weder om ten lande Te hāts
quamē daer C:eñ xl·mannē eñ had-
den op haren hals yſeren glauien eñ
grepen met vurighe hantſcoen· Eñ
theophilus met ſinen gheſellen wor
den veruaert·eñ cropē onder die ba-
re:mer die engel gods quā hē te hul-
pe eñ ſloechſe al neder in die zee Eñ
dat water vander zee ontſtac·ende
barnede te gronde toe Dus voerē ſi
alle dien nacht·ende en hoerden niet
dan đuaerlic gheluut ende hulen van
vianden Hier na creghen ſi goeden
wint ende ſeylden viertich daghen
ende viertich nachten·ende quamen
inder hauen van calcedonyen·Ende

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

die viandē riepen efter in die lucht
Anthoni die ōſteket ons· Eñ alle die
vanñ ſtede liepen wt eñ roerden die
bare· eñ alle die beſiect warē van eni
ghe ſiecten wordē geſont cropelē· eñ
blide· ſtōme eñ doue ōlamde eñ ver=
gichtighe· eñ die vanden viandē be=
ſeten waren die die bare roerdē wor
den al geſont Eñ als ſi daer ghemer
cet hadden· reiſden ſi voert tot dat ſi
quamē tot eenre ſtede die hiet ſolaes
Daer was een machtich mā die had
de een kint dz een aēſicht hadde miſ
maect teghen ō naturen Deſe quam
mit ſinē ſoen voer dat lichaem ſinte
anthoniꝰ biddende eñ roepende om
hulpe Te hant wort dz kint gheſont
eñ ſcoen bouen anō luden· Daer na
ſeylde theophilꝰ van daer eñ quamē
totter ſtede die ſtaurū hiet vaſt bi cō
ſtantinopolen· Eñ dat volc liep hem
teghem met groter bliſcap eñ waer=
dicheit· Eñ die boſe gheeſten die des
keyſers dochter ſophia hadden beſe=
ten· huulden eñ grimmedē eñ riepen
wt horen mont Wee ons: wāt hi ge
naect die ons hier wt verdriuen ſel=
O anthoni hoe hebſtu aldus ſeer ghe
haeſt eñ hoe biſtu aldus vro gheco=
men ons vā onſer woninghe te ōdri
uen· daer wi ſeuē iaer mit vredē heb
ben ī gheweeſt: mer haeſte dinē wech
nu voert eñ en wilt ons niet meer iā
merlike quellen· Doe conſtantinus
die keiſer dit hoerde: ſo wort hi vter
maten ſeer verblijt Eñ dede ſcepē be
reiden: daer in waren alrehāde meiſ

ters eñ nā mit hē alle die eccleſie vā=
der ſtat met horen religie ghecleedet
met crucen eñ mit ſanghe· eñ voeren
dat heilighe lichaē vā ſinte anthoniꝰ
te ghemoete· Eñ als ſi ghenaectē den
ſcepe daer theophilꝰ in was metten
heilighē lichaem van ſinte anthonio
eñ ſijt van verre ſaghen ſo hieuen ſij
hoer handē op al louende eñ al danc=
kende gode· aenroepende den heiligē
naem ſinte anthoniū Eñ ſpraken·
ontferme heer onſer ontferme onſer
doer die ōdiente des heilighē vaders
ſinte anthoniꝰ· toen ons dijn ōtferm
herticheit als wij ghewacht hebben
Eñ als ſi te ſamen quamē· ſo cuſten
ſi malcanō ondlinghe vā groter bli=
ſcap Eñ theophilꝰ die biſſcop ſprac
den keyſer toe· Te goeō tijt ontfinc
di dijn moeō: wanttu verdient heb=
ſte te vinden eñ te beſitten dus duer=
baren ſcat· ghedenct hoe grote wel=
daet di god verleent heeft hier inder
warelt: dancke eñ loue hē· want dijn
dochtē verloſt is Eñ die keiſer viel ne
der bloots voets langhe ſtont biddē
de voer dat heilighe lichaem vā ſinte
anthoniꝰ Aldus ſoe ghinghē ſi met
groter waerdicheit mit alrehande in
ſtrumenten van muſike eñ droeghen
dat heilighe lichaem inō ſtat Eñ die
keyſer eñ alle die herē vanō ſtat ghī
ghen voer draghende grote tortyſen
in hoer handē voer dat heilige lichaē
Eñ ſi leiden dat lichaem op enē wa=
ghen· eñ ſi ſloeghen daer onghetēde
oſſen in eñ ſtuerdēſe tot eenre kerckē

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

eñ die oude beeſten en wouden dien
wech niet gaen: eñ hoe menich ollen
datmē daer in ſloech · ſi en mochtens
niet vanũ ſtede trecken · Doe ſprac
theophil⁹ ¶ Laetſe bi hē ſeluen gaen:
eñ waer dat heilige lichaē ruſten wil
daer ſelſe die enghel ſtuerē Doe liet
menſe ſonder iemans leydē gaen · eñ
ſi quamen op enen wech die aen vie
ren deylde · daer ghinghē ſi den rech
ten wech wt totter kerckē die ſoph er
hiet daer des keyſers dochter in ghe
doopt wort als inden beghin gheſeit
is ¶ Doe quam ſophia des keyſers
dochter die beſeten was · ghebonden
met yſeren banden · eñ wort gheleyt
voer dat lichaem Eñ die duuelē hu-
leden eñ riepen yſelic Eñ theophil⁹
eñ die keyſer met alle den volke vie
len neder in ghebede , verwachtende
die ghenade eñ die macht gods Eñ
die aerde beuede · eñ donre eñ blixem
worden ghehoert · eñ die boſe viandē
ſcheiden uten lichaem mit vreſelikē
ghelude · eñ groten ſtancke · : ſo dz ſo-
phia bleef legghende voer doot · mer
theophilus namſe bider hant · eñ hÿ
boerdeſe op vander aerden Ende ſi
riep met luder ſtēmen · Nēmermeer
en wil ic ſcheiden vā deſen lichaem:
want ic hebbe gheſien minen heere
āthonium ghecleet als een heremÿt ·
die die boſe vianden wt mi verdreef
die mi iāmerlike gheeſſelden Eñ dit
gheſchiede recht op diē dach · doe dat
iaer om ghecomen was · ende ſÿ dat
lichaem vonden in egipten · ¶ Die
keyſer conſtantin⁹ dede maken een
ſcoen graf van duerbaren gheſteen-
ten ende coſtelike gemmen vā gou-
de ende van ſiluer wonderlike ghe-
wrocht ende verciert · daer hi dat hey
lighe lichaem met groter waerdichz
in leide: eñ hÿ dedet ſluten met twa-
lef ſloten · ende op dat graft dede hÿ
ſcriuen met gulden letteren in griex
ende in hebreeuſch ¶ Hier legt dat hei
lighe lichaem des waerdighen va-
ders eñ heremyts ſinte anthonius ·
ghetrāſfigureert uter wilder woeſti-
nen van egipten van theophil⁹ biſ-
ſcop van conſtātinopel Eñ die twee
ſybaerden die theophil⁹ mit hē ghe-
brocht hadde · bleuen bÿ dat graf te
hoeden eñ te bewaren al hoer leuen
lanck Soe wat menſche die beſiect
was van enigherhande ſiecten · dye
tot ſinte anthoni⁹ graf quam wort
te hant gheſont eñ gheneſen Ende
wt dat graf quam altoes ſoeten ro-
ke of alle die cruden ende alle die ſpe
cien van aromathen daer verſament
hadden ghemeeſt ¶ Voert heeft god
vÿleent ſinte anthonius deſe gracie ·
ende ghenade · dat hÿ maerſcalck is
van allen ſtommē beeſtē te behoedē ·
ende te bewaren diemē hem beueelt
ende hem daer of dient · Noch een an
der gracie ende ghenade die god ſin
te anthonius ghegheuen heeft is de-
ſe Soe wat menſche die in eenigher
noot beuanghen is ende aenroepet
mit groter begheerten den heilighen
vader ſinte anthonius · dat hÿ voer

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

waer mach hopē an gode dat te ver-
crighen in wat node dat hÿ is·
¶ Dit is dan die legende van ſinte an
thonius·eñ hoe ſÿn lichaem gheuon
den eñ ouergebrocht wort Laet ons
daer om deſen heilighen vader ſinte
anthoniꝰ alſo hier inder aerden die-
nen dat hi ons beſchermē wil van al
len plaghen·eñ ons brenghē wil nae
dit leuen in dat ewighe leuen·welke
ewich leuen ons allen gonne die va-
der die ſone eñ die heilige gheeſt amē
¶ Die legende van die heilighe ma
ghet ſinte priſca

Die heilighe maget ſin
te priſca een poerterſe vā romē
gheborē wt edelē ouders:ſo heuet ſÿ
gheuanghē ghemeeſt tot haren oude
van dertien iaren vandē dienres des
keyſers claudÿ·eñ wort voer dē key
ſer ghe p̄ſenteert die welc haer ghebe
den heuet te gaen indē tēpel der afgo
dinnē die ghehietē was appollo om
dat ſi haer ſacrifici eñ offerhāde doen
ſoude Eñ als ſi inden tēpel ghebedet
hadde·ſo heuet daer grote aertbeuen
gheweeſt·eñ die ſtat is te ſamen ghe
ſlaghen gheweeſt·eñ die afgodinne
appollo is ter aerden gheuallen ende
alteſamen vernielt eñ bedoruen Eñ
dat vierēdeel vandē tempel is geual
len eñ heuet verdruct eñ ghedoot een
grote menichte der paganen metten
prieſteren der afgoden· Daer wort
ſi ontcledet eñ met groten roedē ghe
ſlaghen·eñ in eenen kercker ghesllo-
ten·eñ alle dien nacht:ſo ſanc.ſi altē
ſoeten ſanc·eñ ſi loefde gode daer ſÿ
vandē enghelē geuiſenteert wort eñ
ſeer verſterct:mar des morghens ſoe
wort ſi daer weder wt gheleit·eñ die
keyſer heeft ghebode als datmenſe
met heten barnenden ſmoute ſoude
beſmeren·dat welcke haer niet ghe-
deert en heeft Eñ ſi wort anſwerué
ghebodē datmenſe·brenghen ſoude
inden tempel om offerhande te doen
Eñ als ſi biddēde was·eñ voer haer
een teiken des heilighen cruces ghe-
maect heeft·alſo iſt ſeer ghedonret·
eñ daer is gheuallen een groot vier
vandē hemel·dat welc ôbarnt heuet
dat volc aldaer om ſtaēde·eñ dz pur-
puren cleet des keyſers an ſÿn rech-
ter ſide·eñ die afgod is ghewordē een
voncke· Doe heuet die keiſer ghebo
den ſinen prouoeſt·als dat hi met yſe
ren crauwelen haren lichaem doer
grauen ſoude eñ dat vleyſch vā een
doen trecken·mer die prouoeſt heeft
gheboden datmē haer leden mit een
houmes ſoude doerhouwen·eñ daer
na den alre wreetſten eñ venijnſten
beeſtē ſoude gebrocht wordē die wel
ke haer doer al haer leden crupē ſou
den:mar doer bede des heilighē ma-
gets ſinte priſca ſo ſÿn ſi tot ſaftmoe
dicheit bekeert Doe hebbē die vleiſch
houders alſo langhe haer vleyſch of
gherrauwelt eñ gheuilt tot dat ſi tot
die benen quamen:mer ſi heuet god
naerſtelic ghebeden·eñ haer armen
hebbē hē wee ghedaē·eñ alſo hebben

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

ſi vanden tormenten ghereſſeert eñ of ghelaten Doe heuet die keiſer verwoet eñ teghen die maghet ghebodē datmenſe in een vier werpen ſoude· welc ouer bi enen grotē reghen vtē hemel comende wt ghegaē is · Mar die keiſer hier bi verſtoert heuet hoer haer vanden hoefde doen ſcheren in den welcken hi meynde die touerye verborghen te ſine Hier na dede hi haer beſluten inden tempel op dat ſi van hongher ſoude ſteruen·mer op ten derden dach ſoe is hi indē tempel ghegaen eñ heuet gheſien die maget eñ die dienſtbode iheſu criſti·die welke bi enghelſchē ſolaſe verlicht was eñ die afgod daer mede gheworpē eñ bedoruen· Doe wert hi ſeer vertornt eñ heuet haer dat hoeft of doen ſlaen dat welc buten der ſtede gheſchiet is Eñ inder ſeluer plaetſen daer ſi onthoeft was:ſoe is ſi heimelic vanden kerſten menſchen eerlic begrauē Eñ niet lange daer na ſoe wort daer een kercke ghetimert tot hoerre eren·

Die legende van ſinte fabiaen den heylighen martelaer·

Fabiaen was een burger vā romē·eñ doe die paeus doot was alſt volc ỏgaderde om enē anderē paeus te kieſen:ſo quā hi oec onder die ander om te beſien waert gaen ſoude Eñ ſiet een witte duue quā neđ op ſijn hoeft·eñ doe ſi des alle ỏwonderdē·ſo coren ſi hē tot enen paeus Damaſiꝰ die paeus ſeit·dꝫ dese fabiaen ſende alle lantſcappē doer ſeuen dyaconen met ſeuen ſubdyaconen dat ſi alle der martelarē werckē ỏgaderen ſoude Alſo haymo ſeit ſo verboot fabiaen philips den keyſer die in die vigili van paeſſchen ſijn woude eñ gods lichaē ontfanghē· dꝫ hi des niet en dede·hij en hadde ſijn ſonden ghebiecht·eñ dat hi gheſtaen hadde onder die anđ die penitencie ghedaē haddē Ten leſtē gheboot decius datmē hē onthoefde· Hi was gepaſſijt int iaer ons herē cc·eñ liij·

Die legende van ſinte ſebaſtiaen

Sebaſtiaē was een alten groten kerſtē eñ een poerter vā melanē·eñ dyocleſiaē eñ maximiaen haddē hē ſo lief·dat ſi hē ouergauen dat heerſcap vanđ eerſter ſcaren·eñ ſi woudē dat hi altoes mit hē ware· Hi droech alleen een riddꝰs mātel daer om dat hi der kerſtenen ſiele ſterc maken woude·dat hi in tormēten ſaghen ghebreken · Doe marcellijn eñ marcus twee ghebroederē eñ edel mannen om criſtus ghelouē ſouden wordē onthoeft:ſoe quamē hoer vader eñ moeder tot hē·dat ſiſe van haren opſet verkeren ſouden · Die moeder quā eñ ontbāt hoer hoeft·eñ ſi ſcoerde haer cleder·eñ ſi toende hē hoer borſten eñ ſeide O lieue kinderen mi hebben beuaen ontallike onſalichedē·eñ onuerdrachlijc geween Och mi onſalighe ic ỏlieſe mijn kinderen die al willens tot hoerre doot

wert gaen·waert datſe mine viandē
ontuoerden·ic ſoude nauolghē doer
midden den ſtrijt der rouers of ley-
denſe in gheuanghenіſſe machtighe
heren·al ſoude ic daer om ſteruen·ic
brake den kercker op·dit is een nu-
we manier van veruaren·dat ſi bid-
den den hancman dat hiſe ſlae·eñ dz
ſi begheren te ſteruen·eñ noden den
doot te comen Dit is een nuwe ghe
ween eñ nuwe onſalicheit datmē ver
lieſet die ionghe ioghet vā die ſonen
hoers dancs·eñ dat vaďs eñ moeďs
onthout moet bliuē leuende· Doe dit
die moeder ſeide·ſo brochtē die kna-
pen gheleit horen ouden vader·eñ hi
hadde gheworpen op ſijn houet ghe
mul·eñ riep aldus ten hemelwaert·
Ic ben ghecomē om oerlof te nemen
an mine ſonen·die al willēs tot hoer
doot wert gaen·om dat ic ſel moetē
beſeghelē tot mijnre kinderē begra-
uinghe·dat ic bereit hadde mi mede
te begrauen· ¶ O mine ſonen een ſtaf
mijnre outheit·eñ licht van beide mī
ne oghen·waer om mindi dus den
doot· Ghi ionghelingē cōt herwert
eñ weent op die iōghelingē die al wil
lens ſteruen Coemt herwerts ghi ou
ders eñ weent op mine kinderē met
mi· ¶ Ghi vaderen coemt herwert eñ
wacht dat ghi dit niet en ghedoget·
Mijn oghen moeten ghebreken al
wenende dat ſi niet en ſien mijn kin
deren mettē ſwaerde verſlaen· Doe
dit die vader ſeide·ſoe quamen hoer
wiuen eñ brochtē hoer kinderē voer

haren oghē al roepende eñ al ſuchtē-
de· Wien laet ghi ons·wie ſel heere
ſijn van deſen kinderē:wie ſel v gro
te beſittinge delen·och wat herď her
ten hebdi die vader eñ moeď v̄ſmaet
eñ v̄onwaert uwe vrienden eñ uwe
wiuen verworpet·eñ uwe kinď niet
en roect· eñ leuert v ſeluē al willens
den hancman· ¶ Met deſe woerdē be
gonſten deſer mannen herten te ver
morwē Doe quā ſite ſebaſtiaē voert
die daer mede was eñ ſeyde· O ghij
ſtercke ridderen gods·en verlieſt die
ewighe croen niet mit duſdanige ca
tiuighe ſmekinge·eñ hi ſeide oec den
vader eñ der moeď En ontſiet v niet
want ſi en worden van v niet v̄ſcei-
den·mer ſi gaen v te bereiden eweli
ke woninghe:wāt vandē beghin der
warelt heuet dit leuen bedroghē die
ghene dier hē op verlaten hebbē dier
na beidē die hoent ſi·dier hē op ver-
laten die beſpot ſi·eñ ſi en dede nye
nyemant ſeker noch verholen ſijn·
op datmē prouen ſal datſe alle men
ſchen ghelogen heeft:want dit leuen
vermaent een dief dat hi ſteel·eenen
grāmen dat hi wreet ſi·enen loghen
achtighen dat hi hone· Dit leuen be
veelt ſonden te doen·eñ miſdadē eñ
raet alle ongherechtichent:maer die
v̄uolghinghe die wi hier ghedoghen
huden ſo ſchijnt ſi·morghen is ſij te
niet·huden is ſi heet·morghen is ſij
cout ¶ In een vre ghedoecht men pi
ne·eñ in een vre ſo verdrijftmen die
ewelike pine·die ewelike pine wort

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

vernuwet om dat ſi felre ſal ſijn Si
wort ghemeerret·om dat ſij verbar
nen ſel·ſi wort ontſteken om dat ſij
quellen ſel Daer om laet ons onſe be
gheerten ŏwrecken ter minnen van
martelie̅·wa̅t die duuel waent daer
ŏwinnen:mar als hi vaet;ſoe wort
hi gheuanghe̅·als hij quelt ſoe wort
hi gequelt·als hi dodet ſo wort hi ge
doot·als hi verwijt:ſoe wort hij be-
ſpot Ende doe ſebaſtiaen deſe woer
den predicte:ſoe viel nicoſtratꝰ wijf
die ſtom was·in wies huſe men deſe
gheuanghe̅ hilt·tot ſebaſtiaens voe-
ten·ende bat ghenade al winckende
Doe ſeide ſebaſtiaen Ben ic criſtus
knecht·en̄ iſt al waer dat dit wijf wt
minen mont ghehoert heuet en̄ ghe-
louet·ſo moet horen mont ontdoen·
die ghene die ſacharias mont ontde
de Na deſen woerden riep dat wijf
Ghebn̄dijt ſi die redene dijns monts
en̄ ghebn̄dijt moeten ſijn alle die ghe
ne die ghelouen dattu gheſeit hebſte
Doe dit hoer man hoerde·ſoe viel hi
voer ſinte ſebaſtiaens voeten·en̄ bat
datment he̅ vergaue·en̄ te hant ont-
ſpande hi die martelaers·en̄ bat he̅
dat ſi wech ghinghe̅ En̄ ſi ſeiden dat
ſi gheen ſins laten en woude̅ die ver
winninghe die ſi begonnen hadden·
Onſe heer gaf ſinte ſebaſtiae̅s woer
den ſo grote graci en̄ craft·dat hi niet
alleen ſterc en maecte marcelliae̅ en̄
marcus die martelie te ontfaen:mar
hoer vader die tarquilinus hiet·ende
hoer moeſt mit veel ander wiuen be
keerde hi ten ghelоue·en̄ policarpus
die biſſcop dooptеſe al· Tarquilinꝰ
die ſeer quellede·van eenen groten
euel·en̄ te hant als hi ghedoopt was
ghenas hi· En̄ die rechter van rome̅
die oec quellede van enen grote̅ euel
bat he̅ dat hi he̅ brochte die he̅ ghene
ſen hadde En̄ doe policarpꝰ die pa-
pe en̄ ſebaſtiaen tot hem ghecomen
waren·en̄ hi he̅ bat dat ſi he̅ ghene-
ſen soude̅:ſo ſeide he̅ ſebaſtiaen·dat
hi eerſt die afgoden ŏlochenen ſou-
de·en̄ dat hi he̅ macht gaue·dat hiſe
breken mochte·en̄ dan ſoude hi ghe-
neſen En̄ doe he̅ cromaciꝰ die recht̄
antwoerde·dat hijt ſijn knapen dede
doen·en̄ hi des ſelue niet en dade·ſoe
a̅twoerde ſinte ſebaſtianꝰ·ſi ſouden
hem ontſien hoer goden te breke̅·en̄
quetſte die duuel yemant van he̅ om
deſe ſake:ſoe ſouden die ongheloui-
ghe ſegghen dat ſi daer om ghequet
ſet waren·om dat ſi die goden brake̅
En̄ aldus braken policarpus en̄ ſe-
baſtiaen meer dan tweehon̄dt afgo-
den Hier na ſeiden ſi tot cremacius
Om dattu gheneſen ſoudes hebben
als wi die afgoden braken·ſo iſt ſe-
ker dattu noch onghelouich biſte·of
du hebſte noch enighe afgode̅ behou
den Doe ſeide hi dat hi hadde een ſa
le·daer alle die diſpoſicien van ſter-
ren in ware̅ dat ſijn vader wel had-
de ghecoſt meer dan twehon̄dt pont
gouts ende daer in voerſach hij alle

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

dat toecomende was Eñ ſebaſtian?
ſeide Alſo langhe alſtu dat gheheel
hebſte·ſo en ſelſte di ſeluen niet ghe-
heel hebben Doe hi hiet datment bre
ken ſoude:ſo ſeide een ſcoen ionghe
linc tyburcius ſijn ſone Ic en ſel nz
ghedoghen datmen dit werc breket-
mer dat niemāt dencken en ſel dat ic
teghē mijns vaď ghesontheit ben ·
men heet hier twe ouenen·eñ ghene
ſet mijn vaď niet alſt werc ghebrokē
is datmē v beide daer leuende in ver
barne Sinte ſebaſtiaē ſeide men doet
alſtu gheſeit hebſte Eñ doemēt brac
ſo openbaerde hē ons heren enghel·
eñ ſeide·dat onſe heer ihesus criſtus
hē ſine gheſontheit weder ghegheuē
hadde·eñ te hant wort hij gheneſen
eñ liep na hē dat hi ſine voetē cuſſen
ſoude·eñ hi vbotet hē om dz hi noch
niet gedoopt en was Eñ aldus wert
hi eñ tiburci? ſijn ſoen eñ duſent eñ
cccc·van ſinen gheſin ghedoopt·ſoe
ſijn wijf wort gheuanghē vandē on
ghelouighen eñ langhe ghepijnt:ſoe
dat ſi ſterf Als dat tarquilin? hoer-
de·ſo quā hi voert eñ ſeide· Die wi-
uen gaen voer ons ter cronen wert·
wat beleuen wi Eñ in corten daghē
wort hi gheſteent Men dwanc ſinte
tyburcius dat hi den afgoden offer-
de·of dat hi mit blote voeten op hee
te colen gaen ſoude Eñ hi ſeghende
hē mit enen cruce·eñ hi ghingher mit
ſinen bloten voeten op vromelic eñ
ſeide Mi duncket dat ic op roſē gae
inden name ons heeren iheſu criſti·

Eñ die rechter ſeide hē·wye twifelt
criſtus en heeft v gheleert touerye ·
Tyburcius ſeyde·ſwijch onſalighe ·
want du en biſte niet waert den hey
lighen ſoeten naem te nomen Doe
wort die rechter gram eñ onthoefdē·
Ende men naghelde marcelliaen eñ
marcū aen enen ſtake·eñ doe ſi daer
vaſt an waren ſo ſeiden ſi· Siet hoe
goet eñ hoe vrolic iſt ghebroeders in
een te wonē Die rechter ſeide hē Ghi
onſalighe legghet of v verwoetheyt
eñ verloſt v ſeluē·Eñ ſi ſeiden hē wi
en hadden nie dus goeden werſcap·
mer gaue god dattu ons dus langhe
lietes weſen als wi leuē Doe gebeet
die rechter datmenſe doer hoer ſyde
ſteken ſoude mit ſperen·eñ ald? ble-
uen ſi martelaers Hier na ſo riet die
rechter dyocleſiaen den keyſer vā ſin
te ſebaſtiaen eñ hi riepen tot hem eñ
ſeide Ic hebdi altoes ghehad onder
die vorſten van minen palaſe·ende
du hebſte tot nu vborghen ghemeeſt
teghen mine ſalicheyt eñ mijnre go-
den onrecht Eñ ſebaſtiaen ſeide hē·
Om dine ſalicheit heb ic altoes criſ-
tum ghedient·eñ ic hebbe gode die i-
den hemel is altoes ghebedē om den
ſtaet vanden rike van romen Doe
gheboot dyocleſiaen datmen middē
in een velt bonde·eñ dattē die riddrs
ſchietē ſoudē·eñ ſi ſcoten in hē ſo ve-
le gheſcutten·dat hi ſcheen een eghel
eñ ſij waenden dat hij doot was·eñ
ſi ghinghē wech Eñ ſebaſtiaē wort
in corten daghē gheneſen·eñ hij quā

eñ ſtont op die trappē vanden pala-
ſe·eñ beriſpte den keyſer daer ſi qua
men vandē quaden dat ſi die kerſten
daden Eñ die keyſer ſeide · Is dit ſe-
baſtiaen die ic hadde gheboden doot
te ſcieten· Eñ ſebaſtiaen ſeide Daer
om heuet mi god ōwrecket dat ic co
men ſoude eñ beriſpē vandē quaden
dat ghi den kerſtenē criſtus knechtē
doet Doe deden die keyſer ſo langhe
mit cluppels ſlaen thent hi ſinē geeſt
gaf·eñ hi dede ſijn lichaem werpē in
een eyl ant datten die kerſtenen niet
oefenen en ſouden voer enen marte
laer Eñ opten nacht daer na ſo open
baerde hi ſinte lucien·eñ wijſde haer
ſijn lichaem·eñ hieten haer begrauē
neuen der apoſtelē lichamē·eñ ſi de-
det Hi was ghepaſſijt onō dyocle-
ſiaen eñ maximiaen Int iaer ons he
ren CC·ende lxxvij·:

¶ Exempel

Gregorius ſeit in dyaligo dat
een wijf in tuſſien die nuwelic ghehi
lict was:dat ſi ghenodet was vā an
deren ter kercwijnghe te comen tot
ſinte ſebaſtiaēs kercke Eñ doe ſi des
dages gaen ſoude ſo en conde ſi hoer
niet ghehoudē van horen man Des
morghēs ſcaemde ſi hoer meer voer
die ludē dan voer gode·eñ ghinc der
wert Te hant ſo quā ſi in die capel
le daer ſinte ſebaſtiaēs heilichdōte ī
warē:ſoe ghinc die duuel in hoer·eñ
begonſteſe voer alle die ludē te quel
len · Doe greep die paep vanō kerc
ken enen mantel vanden outaer· eñ
onderdecteſe daer mede Eñ te hant
ghinc die duuel ī die pape oec Eñ die
vrienden leidenſe oec ten beleſers of
touenaers dat ſi den duuel ōiaghen
ſoudē mit haren touerē of beleſē·eñ
te hant alſmēſe belas ſo ghinc ī hoer
met gods vonniſſe een legioen·dat
is vi·duſent vi·hondert eñ lxvi·du-
uelen·eñ ſi begondēſe te quellē:mar
een heylich man die fortimatꝰ hiet·
ghenaſſe met ſijnre bedinghe Men
leeſt oec indē geſten van lombaerdiē
dat in ghiſelbrechts des coninc da-
ghen in ytalien ſo groten ſterfte was
dat nauwe die eene den anderen be
grauen mocht · Eñ deſe ſterfte was
te romen ende tot papien alte groot
Doe opēbaerde veel luden openbaer
lijcke gods enghel·die den duuel be
ual diet volc ſloech ende dat venijnt
droech·dat hi ſlaen ſoude·ende ſterf
te maken Ende alſo menichwerven
als hi een huus ſloech·alſo vele luy
den ſtoruen daer in Doe vertoen
de god enen goeden menſche dat de-
ſe ſterfte niet op houden en ſoude ·
voer datmen te papyen ſinte ſebaſ-
tianus enen outaer ſoude hebbē ghe
maect·ende dat maecte men in ſinte
peters kercke diemē hiet tot ſinte pe
ters ten bandē Als dat outaer gema
ket was:ſo ophilt die ſterft Eñ daer
ſo droechmē van romen ſinte ſebaſ
tiaens heilichdom in Van deſen ſāc
te ſo ſeit ſinte ambroſius Heere dat
waerdighe bloet dijns martelaers
ſebaſtianus · dat om dinen name

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

wt gheſtort is·eñ oec dijn wonđ ver
toghen·dattu volmaecs craften van
craucheden·eñ het gheuet oec profijt
onſer naerſticheit·eñ oec voer di ſoe
vleentet onſer ſielen hulpe eñ troeſt·
Die legende van ſinte agniet·

AGniet als ambroſi9

ſeit was een alte vroede ma-
get· Hi ſcreef hoer paſſie eñ ſeit Doe
ſi dertien iaer out was:ſo vloes ſi dē
doot eñ vant dat leuen Men rekēde
hoer kintſcheit indē iarē mar die out
heit was groot van herten·ſij was
ionc vā lichame mar out vā herten·
Sij was ſchone van aenſichte:maer
ſcoenre van gheloue Doe ſi vander
ſcolē quā:ſoe wort ſi ghemīt vā des
rechters ſoen vanđ poert·eñ hi broch
te hoer duerbaer ſtenen:eñ beloue de
haer veel ontallike rijcheden:wou-
de ſi hē te hilike nemen Agnite ant-
woerde hē: Ganc vā mi voetſel der
ſondē eñ der miſdaet·eñ ſpiſe đ doot
wāt mi heuet een anđ minner voer
ghemint· Eñ ſi begonſte hoer lief in
vijf dinghē te priſen· welcke dinghē
die brudē andē brudegom ſonderlin
ghe verſoekē Si prees hē van edelhe
den ſijns ghellachtes·van minliche-
den ſijnre ſcoenheit·vā ouervloedich
heit ſijnre rijchedē·van crafte eñ van
moghentheden·eñ van ſijnre groter
minnē eñ ſeide· Hi is veel edelre dan
ghi van ghellachtē eñ vā waerdiche
den·wies moeđ een maghet is·ende
ſijn vađ en heeft gheen wijf·hē dienē

die enghelē·eñ die ſonne eñ die maen
verwonderen van ſine ſcoenheit·ſi-
ne rijcheden en minderē niet·eñ met
ſinen roke worden die doden weder
leuende·eñ met ſinen taſten worden
die crancke ſtercker:ſijn minne die is
ſuuerheit·ſijn taſten is heylicheyt·ſi-
ne verenicheit is heilicheit eñ reynich
heit Deſe vijf puntē ſettet ſi tot eenre
lere eñ ſeide·Wes ghellachte hogher
is·ſijn macht ſtercker·ſijn aenſcou-
wen ſcoenre·ſijn minne ſoeter·ende
hi is in alre gracien bequamer Daer
na leyde ſij vijf weldaden·die hoer
haer brudegom ghegheuē hadde· die
hi ſijn ander bruden gheeft:want hij
teikenſe mitten vingherlinc des ghe
loues·eñ hij cleetſe eñ verciertſe met
menigherhande doecht eñ weldaden
eñ hi teikenſe mittē bloede ſijnre paſ
ſien·eñ hi vergadertſe mit hē mittē bā-
de ſijnre minnen·eñ dat hiſe rike ma
ket metten ſcatte ſijnre hemelſcher
glorien:want ſi ſeit aldus·hij heuet
mi beteikent mettē vingherlinc ſijns
gheloefs·hij heeft mijn rechterhant·
eñ mijn hals ghegort met precioſen
ſtenen Hi heeft mi ghecleet mit enen
ſcarcote dat gheweuē is van goude·
eñ hi heeft mi verciert met ontallike
voerſpannen·hi heeft mi een teyken
in mijn aenſicht gheſet dat ic ghenen
anderen vrient ontfanghē en ſel dan
hem·eñ ſijn bloet heeft mijn wangē
verciert Ic ben nu omhelſet mit ſinē
ſuueren omhelſen: mijn lichaem is
noden ſinen gheuoeghet·hi heeft mi

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

onbegripelike ſcatten ghetoent· die
hi mi belouet heeft te gheuē·op dz ic
hē gheſtadich bliue Doe dit die ſot⸗
te iōghelinc hoerde:ſo ghinc hi leggē
te bedde· Eñ die meeſters wordē ghe
waer bi ſinē grotē ſuchtē dat hij van
minnē ghequelt was Eñ doe des iō⸗
ghelincs vader agnietē beloude oec
dat voerſeit is·eñ ſi ſeide dz ſi nz bre
ken en mochte hoer eerſte brudegōs
beloſte:ſo begonſte die rechter te vra
ghē wie die brudegō waer·van wes
machte dat hoer agniete ſoe berōde·
Eñ doe hē een ſeide·dat ſi criſtū hoer
brudegom hiet:ſo begonſte hiſe eerſt
te ſmeken·eñ daer na te dreigen· Ag
niete ſeide·doet dattu wilſt:wāt wat
tu ōſoekes en mogeſte niet ōcrighen
Si beſpoiten alſo wel ſmekende als
dreighende · Die rechter ſeide hoer·
Kies een van tween·offer der godin
nen der ioncurouwē mitten anderen
ioncurouwē ofſtu maghet bliuē wil
te of du ſelſte mittē lichte wiuen ten
bordeel gaen Eñ om dat agnietē va
der eñ moeđ edel waren:ſo en moch
te hi hoer gheen ghewelt doen:maer
hi leide op hoer den tytel ō kerſtēheit
Eñ agniet ſeide· Ic en ſal dijn goden
niet offeren·noch mit vreemđ onrey⸗
nicheit·worden beſmet:wāt met mi
ſo is die behoeđ mijns lichaēs die en
ghel gods Doe dedeſe die rechter ont
cledē eñ ten bordeel wert leidē·eñ een
araut riep voer hoer·dit is die ver⸗
meenſaemde agniete·die die goden
heeft gheblaſphemeert· eñ ſi is ghege

uen tot enen lichtē wiue int bordeel·
Doe ſi ontcleedet was:ſo wort hoer
haer ſo dicke·dat ſi bet ghedect was·
met hoer haer dan met clederē· Doe
ſi in die onrein ſtat ghecomē was· ſo
vant ſi gods engel bereit·eñ ōlichte
die ſtat met claerheyt·eñ hij brochte
hoer eē alte wittē cleet Eñ dus wort
dat bordeel een ſtat vā bedinghe·ſoe
wie er in quā hi ghicker ſuuerre wt dā
hi daer in quā·eñ ſi gauē eer eñ lof dē
grotē licht Eñ des rechters ſoen quā
mit anđ ionghelinghē totten bordeel
wert eñ hi dedeſe eerſt tot hoer gaen
Eñ doe ſi daer in quamē:ſo wordē ſi
ōuaert om die grote miraculē eñ qua
mē mit rouwē wt·eñ hi hietſe onſali
gen eñ hi ghinc tot haer al ōmoet·eñ
liep int licht eñ woudeſe gripē·eñ om
dat hi dz licht gheē eer en dede·ſo viel
hi doot ōworcht vandē duuel Doe
dz die rechter hoerde·ſo quā hi tot hē
met groten gheween·eñ hi vraghede
naerſtelic hoe hi doot ghebleuē was
Eñ agniete ſeide hē· Die ghene wes
wille hi doē woude:hi hadde macht
ouer hem ende doden·want ſine ghe
ſellen doe ſij dit wonder ſaghen:ſoe
keerden ſi weder al veruaert onghe⸗
quetſet· Ende die rechter ſeide hoer
Hier in ſoe ſalt openbaren datſtu
hem niet ghedodet en hebbeſte met
touerype· iſt datſtu conſte ghedoen
dat hij weder verriſe· Doe bede ag⸗
niete eñ die ionghelinc verrees ende
ſeide openbaer dat criſtus der kerſte
nen god die ghewarighe god waer·

Hier om maecten die biſſcoppē van
den afgoden gheruft inden volcke·
eñ riepē Doet wech die toverſc doet
wech dit quade wijf die die hertē ver
wandelt eñ die ghedachten dureemt
Doe die rechter deſe miraculen ſach
ſo woude hiſe verloſſen·mar hij ont
ſach ſine belofte·eñ liet ſine vicarius
in ſijn ſtede·eñ om dat hiſe niet vloſ-
ſē en conde·ſo ghīc hi droeuich wech
Doe beual aſpaſius die vicari⁹ dat-
menſe worpe in een groot vuer·eñ
dat vuer wort in tween ghesceiden·
eñ verbarnde dat ongheleuige volc·
eñ ten genaecte hoer niet Doe hiet aſ
paſius·datmen hoer ſtake in die ke-
le een ſwaert·eñ ald⁹ ontfinc die wit
te brudegom eñ rootblinckende ſine
bruut eñ cōſacreerdeſe martelaer Si
was ghepaſſijt alſmē in des groten
conſtantijns daghen vant·die reg-
neerde int iaer ons herē CCC·eñ ix·
Doe agnietē vadˀ eñ moedˀ eñ die ker
ſten haer lichaem grauē ſouden met
bliſcappen:ſoe en mochten ſi nauwe
ontgaen den heydenē die mit ſtenen
na hem worpen ¶ Mar emerenciana
die heilighe ſuuer maghet·al was ſij
noch mar cathecumina:dat is ghelo
uich mar niet ghedoopt die met ag-
nieten op ghevoet was Doe ſi ſtont
neuen hoer graf:eñ verſprac die hey
den:ſo wort ſi gheſteent van hē Eñ
te hant wort een grote aertbeuinghe
eñ donre eñ blixem alſoe groot dat
vele vanden heydenē verdorven· eñ
daer na en deden ſi niemāt quaet die

quamē tot ſinte agnietē graue· Eñ
men groef ſinte emerencianē lichaē
neven ſinte agnietē Doe ſinte agnie
ten vader eñ moeder opten achtſten
dach wakeden neven ſinte agnieten
graue·ſoe ſaghen ſi enen dans van
magheden blinckende in gouden cle
deren·eñ ſi ſaghen onder hē ſinte ag-
niet mit alſulcken clede blincken eñ
tot hoer rechter ſiden ſtont een lam·
dz witter was dan die ſnee Eñ agnie
te ſeide hē· ¶ Siet dat ghi mi niet voer
doot en beweent:mar verblidet met
mi eñ vuroecht:wāt met al deſe heb
ic ontfāgen die clare woninghe Om
dit viſioen ſoe viertmē ſinte agnietē
octaue

¶ Exempel

Ende doe conſtancia conſtantin⁹
dochter die lazarus was hoerde dit
viſioen·ſoe ghinc ſi tot horen graue
eñ doe ſi daer ī bedinge was:ſo wert
ſi ſlapēde·eñ ſi ſach ſinte agniete eñ
hoerde tot haer ſegghen Conſtancia
wes vrome·iſt dattu in criſtū ghelo
ues du ſelſte ghenesen worden Hier
mede ōtſpranc cōſtancia eñ vāt hoer
al ghenesen·eñ ſij dede hoer dopen·
eñ dede bouen agnieten graf een ker
ke maken·eñ ſi bleef daer wonende·
in armoeden eñ in ſuuerheden· Eñ
met horen exempel vergaderde ſij
daer mit hoer veel ioncurouwen·

¶ Exempel

Een pape die toebehoerde ſin-
te agnieten kerc·die wort alte ſeer be
coert met begheerten ſijns vleyſchs·
mar om dat hi gode niet vertoernen

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

en woude ·ſoe bat hÿ oerlof vanden
paeus wes dat hi huwelikẽ mochte·
Die paeus mercte wel ſine doget ·eñ
ſine ſipelheit ·eñ gaf hẽ een vingerlic
daer een ſmaraydus ſteen aen ſtont
eñ hi hiet hẽ ·dat hi den ſconẽ beelde
vã ſinte agnietẽ dat in ſijn kerc ghe=
maelt was ghebiedẽ ſoude vã ſÿnre
weghen ·dat ſi hẽ liete hiliken · Doe
die pape dit den beelde ghebodẽ had
ſo ſtac ſi die vigerliucſe viger voert
Eñ doe hÿ die vingherlinc aen ghe=
ſteken had: ſo loec ſi hoer vinger toe
eñ ṽiaghede van hẽ alle becoringhe·
eñ noch ſo is die vingerlinc an horẽ
vinger Men leſet anders waer ·doe
ſinte agnietẽ kercke viel ·ſo ſeide die
paeus tot enen pape ·dat hÿ hem een
bruut ſoude gheuen te hoeden eñ te
voeden ·dat was ·hÿ woude hẽ ſinte
agnieten kercke beuelẽ ·eñ hÿ gaffen
enen vigherlinc··eñ beual hẽ dat hÿ
dat beelde trouwen ſoude ·eñ hi ley=
det den beelde ·eñ ſi ſtac den vingher
voert eñ ontfincbẽ ·eñ ſi loken weder
toe· Van deſer maghet ſeit ſinte am
broſius Deſer louen die oude eñ die
iongheling hẽ ·eñ die kinđ Niemant
en is meer te priſen ·dan die vanden
mẽſchen wort ghepreſen Verwon=
dert ghi alle dat deſe agniet der god
heit oerconde was ·eer ſi noch hoers
ſelfs vri was van ouden ·want ſi de
de dat hoer van gode moeſte wordẽ
gheloeft diemen noch niet ghelone=
de vanden menſchen: want wat bo=
uen naturen is: dat is vandẽ maker
der naturen · Haer pine was nuwe
want eer ſi out ghenoech was pine
te ghedoghẽ ſo was ſi ſterc ghenoech
te ṽwinnen ·ſtriden was ſwaer ·mer
ſi was abel te wordẽ ghecroẽt ·ſi vol
de die miſterie vã doechdẽ ·diet von=
neſſe van outhedẽ voerde ·ſÿ en ſou=
dẽ hoer alſo ſeer niet haeſtẽ ter ſlaep
cameren wert die gheheplicht waren
als hoer deſe maghet haeſte blidelic
ten tormentẽ wert · Efter ſeit ambro
ſius inđ prefacien vã ſinte agnietẽ ·
Sinte agniet ṽſmade die ghenoechte
hoerre edelheyt Daer om verdiende
ſi die hemelſche waerdichz Si ṽſma
de die belofte der menſcheliker ghe=
ſelſcap eñ is gheſellet tot des ewichs
conīcs gheſelſcap ·om dat ſi dẽ duer=
baren doot om criſtum ontfinck ·ſoe
wort ſÿ hem ghelÿck·

Die legende vanden heilighen mar=
telaer ſinte vincencius

Vincent was edel van
ghellachte: mer hi was edelre
vã geloue eñ vã geeſtelichedẽ hi was
ſinte valeri? des biſſcops diaken eñ
die biſcop had hẽ ſijn macht ghegeuẽ
om dz hi ſelue traech vã ſprake was
eñ hÿ hilt hẽ in bedinghe eñ contem=
placien · Daciaen gheboot datmenſe
beide te valentſen brenghẽ ſoude ·eñ
in enen kerker legghen Eñ als Daci=
aen waende dat ſi amachtich waren
van hongher ·ſoe dede hiſe voer hem
brenghen Eñ doe hiſe ſach gheſont
ende blide ·ſoe wort hi gram eñ riep

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

aldus Wat ſegſte valeriaen die on-
der den gheeſteliken naem doetſte-
teghen der princen gheboden · eñ om
dat valerius ſaſtelic ſprac: ſoe ſeyde
vincent Ghewaerdighe v adñ en veſe
le niet als oftu dÿ ontſaghes: maer
ſprec mit vromer ſtēmmē · ghebiedeſ
tuut vadñ ſo ſel ic den rechter ātwoer
den Valerius die biſſcop ſeide hem·
Lieue ſone ick hadde di hier beuolen
te voeren die ſprake: eñ ic beueel dÿ
nu te antwoerdē voert gheloue · daer
wi nu hier om ſtaen Doe keerde hē
vincent tot daciaen eñ ſeide · dine re-
den heeft tot nu toe gheweeſt eñ ghe
bede den gheloue te miſſakē · mer we
te dattet quaet is inder kerſten vroet
ſcap goods dienſt of te gaen · eñ hem
blaſphemie te doen Doe wort daci-
aen gram · eñ dede dē biſſcop bannē
uten lande · eñ vicent als enē houaer
dighen vermetelen ionghelinck · om
dat die ander bi hē veruaert ſouden
wordē · ſo dede hi hē langhes binden
eñ al ſÿn leden delen eñ ſcheiden Eñ
doemen ſÿn lichaem ſneet · ſoe ſeyde
daciaen ¶ Vincent ſegt · waer ſietſtu
nu dÿn onſalighe lichaē Eñ vincent
beſpotten eñ ſeide · dit is dat ick altÿt
begheert hebbe · doe wort daciaen er
re eñ begonſten te dreighen met alle
manirē van tormentē · ten waer dat
hi ſinen wille dede · eñ vincent ſeide·
O hoe vele ben ic te ſaligher · ſoe ghi
meer erre wort op mi · ſoe ghi mÿns
meer beghint te ontfermen · daer om
onſalige ſtaut op eñ ontſteke di met

al dine quade gheeſten · want du ſel-
ſte ſien · dat ic meer vermoghen ſal ·
als ick worde ghepinicht met goods
craft · dan du ſelſte moghen mi ghe-
quellen · doe begonſte daciaen te ver
woeden eñ den hancman mit roeden
eñ mit ſtockē te ſlaen · Eñ vincent ſei
de · daciaen wat ſegſte · ſich du wre-
keſte mi ſeluer van minen pÿnres ·
doe wort daciaē al verwoet eñ ſeide
den hancman Onſalighe ghi en doet
niet · waer bi worden v handen moe
de · ghi hebt verwonnē putyers ende
vaderſlachters · dat ſÿ niet helen en
mochtē in horen tormentē · eñ nu ſel
vincent alleen uwe tormentē ōwin-
den · doe ſtaken die pÿnres yſeren
tanden in ſÿn lÿf tot binnē den rib-
ben · ſo dat wt al ſÿn lichaē dat bloet
wt ran · eñ ſÿ ſtaken die vergaderin-
ghe vanden ribben ontween · ſo dat
men ſÿn inaderen ſach Eñ daciaen
ſeide · Vincent ontferme dÿns ſeluen
op dattu dÿn ſcone ioncheit moghes
weder gherrighen · eñ die tormenten
ontgaen · die du noch doghen ſelſte:
Eñ vincenciꝰ ſeide · O gheuenÿnde
tonghe des duuels ic en ontſie dinen
tormenten niet: mar alleen ontſie ic
dat herde ſeere dattu di veynſes dat
du mi ſelſte willen ontfermē · want
ſo ic di grāmer ſie · ſo ic meer verbli-
de: want ic en wil niet dattu yet min
ders van dinen tormentē dattu ſeg-
ghen moghes · dattu in allen ōwon-
nen biſte · doe ontbant men hem van
der tafelē eñ droechen ten vier wert

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

eñ hi ōweet dē hācmannē dz ſi traech
warē·eñ hi ghinc blidelic op enē roeſ
ter legghen·daermen hē op brpet eñ
brāde·eñ men ſtac hē doe in allē ledē
pſeren haken eñ gloepende platen·
Eñ doe dat vuer wort beſpreit met
ſinen bloede·ſo ſtacmen noch won⸗
den in ſine gequetſte wondē·eñ men
werp ſout in dat vuer·ō dattet van
der hetten des vuers ſpringhen ſou⸗
de in ſinen wondē·eñ ſine tormentē
meerre ſouden ſijn·eñ niet alleen an
die leden vā buten ſo wort hi ghetor
ment·mer binnen oec:want ſijn bin
neuſte vielē doer ſijn lichaem wt int
vuer Ende in deſe pine ſo hadde hij
die oghen opwaert eñ bat gode·ende
hi bleef vaſt int ghelove·¶ Doe die
knechten dit daciaen ſeiden:ſoe ſeide
hi ¶ Ay mi wi worden verwonnen
mar levet hi noch om dz hi te langer
in pinen leven ſel·ſoe ſluten in eenre
alte dōckere camer·eñ legt onō hem
ſcarpe ſcarven·eñ ſluut ſijn voeten
in enen ſtoc eñ laten legghen ſonder
enich ſolaes op dat hi ſterve Eñ als
hi niet meer en mach·ſoe ſegtet mij:
Deſe felle knechten daden haeſtelijc
dat hem haer heer hiet die noch felre
was·¶ Mar ſiet deſe coninc daer deſe
ridder om leet·ōwandelde deſe pine
in glorien:want die donckerheit des
kerckers wort verdreven van groter
claerheit·eñ die ſcarpheit vandē ſcer
ven wort verwandelt met ſoeticheit
van blomen·eñ ſijn voeten worden
ontbonden·eñ hi hadde ſolaes ende
gheſelſcap der enghelen Ende doe
hi ſanc al gaende opten bloede met⸗
ten enghelen:ſoe hoerdemē verre;bu
ten die ſoete melodye·¶ Eñ die wach
ters warē ōvaert·eñ ſaghē doer den
ſpleten dat daer binnen was·ende ſi
wordē bekeert Doe dit daciaen hoer
de·ſo wort hi verwoet eñ ſepde wat
ſellen wi hē meer doen:want ſiet wi
ſijn ōwonnen:men draghen op een
bedde·eñ men legge hē onō ſaft ſtroe
dat wi hē niet meer glorioes en ma⸗
ken·of hi machſchiē ghecrāct weſen
in tormentē·dat hi daer na mach ver
comen eñ mit nuwen tormentē wor
den gepijnt Doe hi aldus op eē ſaft
bedde was ghedraghen·eñ hij daer
een luttel was gheruſt ſo gaf hi ſinē
gheeſt int iaer ons herē cc·eñ lxxviij·
onder dyocleſiaē eñ maximiaē·¶ Doe
dat daciaen hoerde dat hi dus ōwon
nen was:des was hij ſeer droevich·
eñ ſeide· Al en mocht ic hē niet leven
de ōwinnē·ic ſellē doch doot ōwinnē
ic ſal gheſadet worden met ſijnre pi
nen al en mach mi die ōwinninge nz
comen· Daciaen gheboot datmē ſijn
lichaē werpē ſoude opt velt·dattē die
voghelē eñ beeſtē eten ſoudē·mar te
hant wort dz behoedet vandē engelē
eñ dat bleef ongequeſt vandē beeſtē
wāt een ravē ōiagede die anō voghe
len die meerre warē dan hi:met ſla⸗
ghen vā ſine vloghelē·eñ met ſteken
van ſinen becke·eñ met roepē ſo ver
iaghede hij daer of eenen wolf·ende
die raven ſat altoes·ende ſach opt

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

lichaem·wāt hi ſach daer weſen die
hoede vandē enghelē Doe dit daciaē
hoerde ſo ſeide hi·ic waende dat ick
hē doot oec niet en ſel moghē ōwin⸗
nen Daer om hiet hi datmen an dat
lichaem enē grotē ſteen bonde·eñ dz
men hē in die ſee werpen ſoude·dat
hi die vandē beeſten niet en mochte
worden ghegheten·datten die beeſten
vanū zee ōteren ſouden Aldus na⸗
men ſcipluden ſijn lichaem eñ wor⸗
pent inder zee·mar dat lichaem quā
eer te lande dan die ſcipluden Ende
criſtus openbaerde den lichaem een
wijfkijn eñ anū luden·eñ ſij groeuēt
eerlic·van deſen martelaer ſegt au⸗
guſtijn Sinte vincent ōwan ī woer⸗
den·hi ōwan inder pinen·hi ōwan
in belien·in tribulacien·hij verwan
verbarnet·hi verwan ōſoncken·hij
verwan gheſleghen·hi ōwan doot⸗
Sinte auguſtijn ſeit·vincēt die wert
ghequelt om dat hi ſoude werdē ghe
proeft·hi wort ghegheeſſelt·om dat
hi ſoude werdē gheleert·hi wort ghe
ſlaghen·dat hij ſoude worden ghe⸗
heel·hi wort ghebarnet·dat hi ſoude
werden gheſuuert ¶ Ambroſiꝰ ſegt
in ſijn prefacie·vincent wort gheſla⸗
ghen·ghegheeſſelt·eñ gebarnet·mer
ſijn herte bliuet onuerwonnē om dē
heilighē name·want hi barnde meer
mettē vuer des hemels dā des ſers
eñ meer wort hi geknocht mitter mi
nen gods dan der warelt Hi woude
bet gode ghenoeghen dan die werelt
lieuer ſo hadde hi te ſteruen die wa⸗

relt dan gode Efter ſeit ſinte auguſ⸗
tinus·voer onſen oghen is een ſelle
aenſcouwen gheſet·dat is een recht
rechter·een bebloedet pijnre·een on⸗
uerwonnen martelaer·eñ een ſtrijt ū
goedertierenheit eñ der felheit Pru⸗
denciꝰ ſeit dat ſinte vincent daciaen
aldus antwoerde Crauwels eñ drie
tande vorken·eñ ſpringende vlāmē
eñ gloeyende platen·eñ dat leſte van
der pinen dat is die doot·ende is den
kerſtenen een ſpel Doe hiet daciaen
datmē hē afterwert omme ouer den
rugge metten armen crommē ſoude
alſoe langhe dat hi die ōgaderinghe
van ſinen leden bi ſtuckē ſcoren ſou
de·eñ tot dat doer die clouen vā ſinē
wondē ſijn leuer wt puulde· Sinte
vincenciꝰ lachtede hier om eñ ōſprac
die bebloedighe handen:eñ hi hiet hē
dat ſij dieper in ſtaken die crauwels
in die leden Eñ doe hi indē kercker
was·ſo ſeide die engel tot hē ſtaet op
vrome martelaer ſtaet op ende wes
dijns ſeker·ſtant op ende werde onſe
geſelle ī onſer geſelſcap·O ōuerwon
nen ridū die ſtercker ſijtſte dan die al
re ſterckſte·nu ontſiē di die wreede eñ
felle tormentē die du ōwonnē heefs·
Die legende van ſinte lop·:

Sinte lop was gheborē

vā eerbarē ouders· Sijn vader
was ghehietē eucheriꝰ·eñ ſijn moeū
terrigia· Eñ als die moeū noch dra⸗
ghende was in haren buuc: ſoe ſach
ſij in haren ſlaep een aern vlieghen·

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

ouer haer bedde eñ riep drie werf tot
haer·recht of hĳ haer wat ghelouet
hadde:mar ſi en wiſte niet wat hi ſei
de·Eñ als ſi vander ſtemmē vanden
aerne wacker gheworden was·ſoe
wort ſi ſeer v̊uaert·eñ ſi wort denc-
kende om haren droem wat dat we-
ſen mochte ¶ Daer na als ſi dat kint
ter warelt baren ſoude·ſo was ſĳ in
grotē perikel eñ laſt·waer ō dat daer
ontboden wort een heylich man dat
hi comen ſoude voer haer te bidden·
Eñ als hi quā ſoe ſprac hĳ tot haer·
En weeſt niet v̊uaert o moeder·wāt
dit kint ſel heilich weſen eñ groot in
der heiligher kercken Eñ doe hi een
ionghelinc gheworden was·ſoe liet
hē ſijn vader leeren vandē goutſme-
den dat ābocht Eñ als hi dat ābocht
wel conde·ſo quā hi daer na ī vranc
rijc·eñ diende met eenen meeſter·die
des conincs goutſmet was· Op een
tijt dede die coninc beſoekē·wye dat
hem een ſadel maken ſoude vā gou-
de eñ van coſteliken gheſteenten die
ſeer ſcoen waren· Daer op antwoer
de ſinte loyen meeſter eñ ſeide·dat hi
enen wercman gheuondē hadde· die
den coninc al maken ſoude dat hi be
gheerde Eñ nam vanden coninc een
grote clompe gouts·ende gaft ſinen
knecht ſinte loy die wt dz gout maec
te twe alte ſcone ſadelē eñ brocht dē
conic den enē·eñ hi behilt den anderē
bi hē·ſo dat hē elc man v̊wonderde·
eñ die conic loende hē grotelic Daer
na brochte ſinte loy den anderē ſadel

voer den conic eñ ſeide dat hi die ghe
maect hadde vā dz gout datter ouer
was·Alſo dat die coninc hē des ſeer
v̊wonderde·eñ vraghede hē hoe hiſe
beide van dat ghewicht had moghē
maken Sinte loy antwoerde·herde
wel Doe wort ſijn faem eñ ſinē nae
in des conincs hof ſeer verbreit ende
groot ghemaect ¶ Sinte loy hadde dē
armen luden alſoe lief·dat hi hē alle
gaf dat hi crighen mocht·oec ſo ſeer
dat hi hē ſeluen bĳ na naect maecte·
Eñ ſi haddē hē wed̊ ſoe lief·dat ſĳ hē
volgeden waer hi was·alſo dat wie
ſinte loy ſochte dat hi hē vindē moch
te indē huſe daer veel arme mēſchen
voer die doer ſtonden Op enen dach
doe hi aelmiſſē ſelue gaf mitter hant
ſo was daer een die een lamme hant
hadde·waer om dat hi die gheſonde
hant voert ſtac om die aelmiſſen te
ontfaen Sinte loy ſeide hē·Reict wt
die and̄ hant·welc als hi na ſine ver
moghen wt recte·ſo began ſinte loy
die hant te taſten eñ wt te trecken eñ
ſmeerdeſe met olye·eñ maecteſe ghe
ſont· Op een ander tijt als hi al ſijn
ſiluer eñ ſijn gout den armen ghege-
uen hadde·ſoe quamen hē noch ouer
ander arme menſchen·eñ doe hi niet
en hadde dat hi hem gheuen moch-
te:ſoe leende hĳ van een ſijn bueren
een marcke gouts·ende gaf dat den
armen· Noch quamen daer ander
arme·die hem oeck baden:ende hĳ
en bedocht niet wat dat hĳ te voren
ghedaen hadde:ende hĳ ghinck tot

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

ſine buerſe die hi nochtā te voͦrē wel
beſocht hadde· eñ vant daer in noch
een marc gouts die hi mildelic ū go
de gaf· eñ dancte den heer diet ūleent
hadde Sinte loy na ſijn ghedaēte eñ
weſen naden lichaem ſo was hi lanc
root int aenſichte ſcoen van hare eñ
dat was ghecruuſt· hi was van aen-
ſichte als een enghel· eñ hadde eē ſim
pel wijſs ghelaet in ſijn aenſichte·
Sijn abijt was eerſt coſtelic mit gou
de eñ mit ſiluer eñ mit coſtelike ghe-
ſteenten verciert· eñ ſijn gordelen wa
ren oec blenckēde vā ſiluer vā gout·
ende van duerbaren gheſteenten· eñ
vā metal naerſtelic ghewrocht· Al-
le ſijn cledērē waren vā butē ſeer coſ
telic eñ oec van ſiden laken· om ſijn
heimelike heilicheit te bedecken· mer
onder droech hi haren cleder op ſijn
naect vleiſch Daer na gaf hi alle coſ
telicheit tot behoef d̄ armer· eñ was
daer na ghecleet mit ſnoden cledērē·
ghegort mit een coerde· eñ wort oec
dicwijl om d̄ armer behoeflicheit vā
ſinen cledērē beroeft· Eñ die coninc
vā vrancrijc gaf hē dan weder cleder
eñ gordel· want hi hē alſo lief hadde
als ſijn eyghen ſiele· waer om hijē hē
oec liet maken een woninge ond̄ ſijn
hof· eñ ūcreech vandē coninc al dz hi
woude ſond̄ ūtrec· eñ dat leide hijt al
anden armen eñ ſiecken eñ die van-
ghen te coſte Indē tiden d̄ coninc gin
nen bruuchildis ter tijt toe dat dage
bertus coninc wort: ſo groeyde ī dat
walſche lant die ſymonie· dat is tijt

lic guet of gonſte of dienſt te doen eñ
te ghenē om gheeſtelic guet eñ waer
dicheit· daer ſinte loy eñ ſijn gheſelle
audoenus ſeer teghen arbeyden om
die wt te rodē Doe wort ſinte loy ge
coren biſſcop vander ſtat nouiniōen
na archadius doot die daer te voren
biſſcop hadde gheweeſt Eñ des ghe
lijc ſo wort oec audoenus ſijn gheſel
le biſſcop van ruwaen ghecoren· op
dat ſi naerſtelic te ſamen waken ſou
den eñ wtroden die dwalinghe voer
ſeit eñ alle ongheloue die daer noch
int lant was Sinte loy hadde oec ſor
ghe eñ beueel vā veel and̄ bildōmen
eñ clerckē als van veromes· vā doer
nic· dat te voren een coniclike ſtat te
weſen plach vā vlaenderē· vā ghent
eñ vā cortrijc Sinte loy hadde eē ſon
derlinge ſtede· daer hi op ſeker dagē
in liet comē alle arme eñ crācke men
ſchen· die hi dan deuotelic dicke waſ
ſchende haer onreyne hoefden· ende
haer lelike haer of ſcheren met ſinen
eighen handē· eñ gaf een ighelic ſpi-
ſe eñ dranc: eñ die naect waren clede
hi oec Eñ als deſe voerſeide wech gī
ghen: waren dan daer and̄ buten die
liet hi in comē eñ dede hē des ghelijc·
Eñ al haddē veel ſcaren van ſulcken
volcke noch toe ghecomen· tot ſijnre
woninghen· ſoe plach hi hē allen on
dertiden alleens te doen Alle daghe
plach hi te ſpiſen twaelef arme men-
ſcen· daer hi oec ſelue mede plach te
eten· eñ plach een yghelic op ſijn han
den water te ghieten· eer ſij ghinghē

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

ſitten·wijn eñ broot gaf hi een ygghe
lic met ſinen eighen handẽ Voert ſo
verwerf hi andẽ coninc dat hi alle ȯ
doemde menſchen om haer miſdaet
in allen ſteghen dorpen eñ weghen
waer hiſe vinden mochte·dat hi die
vand̃ galghẽ raden eñ alrehãde ban
den loſſen mochte·eñ grauenſe daer
hi ſijn dienres toe ſette·die dat vltte
lic moeſte doen ¶ Op een tijt als hij
was in des conincs gheſelſcap·eñ hi
quã inden lande vã oeſtenrijc bi een
ſtat genoemt ſtraetſburch·daer vant
hi enen menſche·die van dien daghe
met een ſtricſeel verdaen was·ende
ghedoot Eñ als ſijn gheſelſcap be-
reidende waren dat graf·ſo quã ſin
te loy naerder bi·eñ began dat lichaẽ
te taſten·eñ beſtriken van bouen tot
benedẽ·alſo langhe dat hi voelde dz
die ſiel indẽ lichaẽ wed̃ gecomẽ was
Doe dede hi hoeſchelike dat lichaem
van hẽ eñ ſeide ¶ O wat groter quaet
ſouden wi ghedaẽ hebbẽ hadde ons
god niet gheholpẽ·dat wi dat lichaẽ
metter aerden hadden bedect·want
ſijn ſiel in hẽ is·eñ doe liet hi dẽ ver
werten mẽſche cleden eñ hẽ ȯmaken
Doe dat ſijn veruolghers ȯhoerden
ſoe begheerdẽ ſi hẽ weder ter doot te
brengen alſo ſeer dz ſinte loy dẽ mã
nauwe wt horen handẽ onttreckẽ en
mochte·ende ſcuwede voert aen ſijn
gheſelſcap om die ydel glorie te ſcu
wen·eñ verwerf hẽ daer bouen enen
brief vandẽ coninc·dat hij vã al ſijn
vianden vriheit hebben ſoude In ſi
ne ſtichte was een prieſter ſeer van
quader famẽ·die ſinte loy dicwijl be
riſpede eñ ȯmaende dat hij ſijn ſcult
ſoude belien eñ ſijn ſondẽ met peni-
tencie ſoude beteren:mar die onghe
uallige prieſter bedecte altijt ſine miſ
daet:eñ en wilde gheen beteringe be
wiſen Doe ſinte loy ſach dat hi niet
vorderen en mochte·ſo dede hi hẽ in
den ban dat hi nz celebrerẽ dat is miſ
ſe doen en ſonde·eer dat hij opẽbaer
penitencie had ghedaẽ:mar die prieſ
ter ȯſmade des biſſcops ſẽtencie:eñ
hi en achte dẽ ban niet Onlãge daer
na als hi celebreren woude:ſoe viel
hi ter aerden·ende gaf ſinen gheeſt·
Veel ander miraculen heeft hi ghe-
daen in ſinen leuen eñ noch doet nae
ſijn doot· Inder ſtat van nouiniocn
timerde hi een vrouwẽ cloeſter ¶ On
ſe heer god maecte opẽbaer dz lichaẽ
des heilighẽ martelaers ſinte quin-
tijn bi hem In ſwitſen ſoe vant hij
oec die twee heilighe broeders marte
larẽ criſpijn eñ criſpiniaẽ·die hij wt
een crocht nemende wonderlijc heeft
verheuen eñ bi een gheuocht heeft·
Des ghelijcs dede hi oec dat lichaem
des heilighen martelaers ſinte luci-
aen die ſinte quitijns gheſelle plach
te weſen ¶ Bi parijs op een brugghe
maecte hi een blinde ſiende· Item bi
parijs boetſcapte hem die coſter van
ſinte columbane martelaerſters ker
ke dat ind̃ nacht alle die cierheit vã-
den dieuen gheſtolen was wt der
kercken ¶ Doe ghinck ſinte loy tot

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

ſinte columbane der heyligher ma-
ghets kerc·en̄ ſeide hoer O heilighe
colūbane·wat ic di ſegghe·mijn ver
loſſer weet·ten ſi dat ghi weder laet
comen die oꝛnamentē en̄ cierheit de-
ſer kerckē die gheſtolen ſijn·anders
ſel ic die doer vand̄ kerckē alſo ſlutē
mit diſtelen en̄ met doernen·datmen
v hier gheen eer en̄ reuerencie en ſal
doen Als hi dit gheſeit had·ſo ghinc
hi wech·En̄ des anderē daghes als
die coſter vroech op gheſtaen was·ſo
vant hi alle dinghen weđ ghebꝛocht
elc op ſijn ſtede·Dit ſijn die tumben
die hi vā ſiluer en̄ van gout heeft ge
maket·en̄ mit coſtelikē gemmē v̇ciert
Sinte germanus·ſinte ſeuerijn·ſinte
piatoen·ſinte quītijn·ſinte luciaē·ſin
te genofeue·ſinte calūbe·ſinte maxi
mini en̄ ſinte iuliani·En̄ bi ſond̄ die
tūbe daer des heilighē biſſcops van
toers ſinte martijns lichaē in gheleit
is·daer die conic dagebert⁊ die coſte
toe gaf en̄ die reſcap Oec ſinte bricti
us en̄ noch een ander tūbe daer ſinte
martijn eerſt in gheleghē hadde·En̄
oec te parijs die heylighe martelaer
ſinte dyonijs·daer hi oec bouē timer
de eenen tempel van marmoꝛſteen·
en̄ wond̄like coſtelicheit en̄ gemmen
v̇ciert·en̄ maecte oec die crocht·en̄ dec
kede dat werc dat bouen den outaer
ghemaect was en̄ die throne al om
met goude·Ende hi ſterf doe hi out
was tſeuentich iaer·des iaers daer
na·doe ſijn lichaem verheuen woꝛt
doe woꝛt hi alſo heel en̄ ſcoen gheuā

den·recht of hij altoes inden graue
gheleeft hadde·en̄ dat noch wond̄lijc
ker is ſo ſachmen dat ſijn haer ende
ſijn baert·die gheſcoꝛen waren in
ſijnre doot ſo ſeer waren ghewaſſen
inden graue dattet wond̄ was te ſiē
des ſi gode onſen heere lof·

Die legende van ſinte ioeſt·

SInte ioeſt wes hoech
tijt op ſinte lucien dach coemt
was een kint iudahelis des conincs
vā bꝛitaniē:en̄ hadde een bꝛoeđ oud̄
dan hi die ghenoēt was iudahel·die
na des vad̄s doot conic was vā bꝛi-
taniē En̄ hi dochte dꝫ aertſche rijc af
ter te laten·om dat hemelſche rijc te
v̇crighen·en̄ in een begheuen leuen
gode te dienen Waer om hi voer hē
comē liet ſinē iongher bꝛoeder ſinte
ioeſt·als meinende hē dat rijc ouer te
gheuen Mar die heilighe man ſinte
ioeſt niet min barnende ind̄ godliker
minnē·die nam ſijn beraet tot achte
daghē toe·dat hi oec nauwe vā ſinen
bꝛoeder v̇crighen en conde Als dan
die heilighe ſinte ioeſt wonende was
in een cloeſter·dat hi inder heiligher
ſcriften gheleert was·en̄ daer ſtadeli
ken in ſinen ghebede durende·ouer
dochte in ſijn hert hoe hij dat rike en̄
oec ſijn lantſcappen laten mocht·ſoe
gheuielt datter quamē xi pelgrims·
die trecken wouden totten heylighē
apoſtelē ſinte peter en̄ ſinte pauwels
te romen·met welcken hi hē verſelle
de en̄ quā ſo te parijs daer hij vandē

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

heilighē gheeſt die hē in allen dinghē
regierde van binnen vmaent wort ·
dat hi die begonnē reiſe niet vorderē
en ſoude ·mer hi keerde hē tottē lan-
de van ponty·dat vol boſſchadien
eñ wilde beeſten eñ voghelen was ·
eñ daer anders niemant en woende·
Tot deſer plaetſē was hi ſo ſeer ghe
neiget·alſo dat hi meende ſijn woen
ſtat daer te makē op een riuiere:mer
haymo die hertoghe van dien lande
voerſcreuē die behinderde hē daer in
wel ſeuen iaer lanc·binnē welckē ti-
den noch bet inō heyligher ſcriſturē
gheleert eñ ghewyet wort tot prieſ-
telikē ſtaet eñ oerde ¶ Eñ doe hi prieſ
ter ghewordē was:ſo hief hi vter fō
ten des princē ſoen die hem ſeer lief
hadde: Eñ tenden die ſeuen iaren ſo
keerde hi bi oerlof des princen totter
woeſtinen in een ſtede alzeye ghehie
ten die al ōme met lopende riuieren
beringhelt was·daer hi een kerc tim
merde eñ een huuſkijn daer hi ſijn de
uocie in pleghen mochte·daer hi doe
mit groten miraculen verciert wort
Onder alle ander miraculen die hij
dede:ſo quamē tot hem die voghelen
eñ die viſſchen eñ lieten hē handelen
eñ taſten na ſinen wille·eñ namē ſpi
ſe van ſijnre heiligher hant eñ toghē
dan van hem recht of ſi tam hadden
gheweeſt ·Op een tijt als hi mer een
cleyn broot en hadde of te leuen met
ſinen diſcipel·ſoe quā een arm men-
ſche biddende om gode aelmiſſen ·
Als dat die man gods vnam·ſo ghe

boot hi ſinen diſcipel dat broot te de
len in vier delen·eñ den armē eē deel
daer of te gheuen Deſe was nauwe
wech ghegaen·eñ een anō arm men
ſche quam biddende des ghelijcs·eñ
die heylighe man gheboot hē te ghe-
uen dat anō deel ¶ Die derde quā ter
ſtont eñ bat des ghelijcs·eñ hē wert
dat derde deel ghegeuē·mer nz ſouō
murmuracie van ſinen diſcipel Eñ
die vierde arme mēſche quā des ghe
lijcs biddende Doe ſeide mirmerus
die diſcipel · O heylighe vader heeſt
hi dit vierde ſtuc·wat ſellen wi dan
houden tot onſer nootdruft Doe ſei
de die heylighe man·ick wil dat ghi
dat alre beſte deel oeck gheuet:want
god onſe heer is machtich te voerſiē
onſe nodruſticheit ¶ Ghedencket des
woerts ons heeren iheſu criſti·daer
hi ſeit aldus Gheeft eñ v ſel gheghe
uen worden Ter wilen dat hi ſinen
diſcipel aldus was troeſtende·ende
die arme nauwe wech ghegaē was·
ſo quamē daer inder riuiren vier ſce
pen met ſpiſe eñ mit dranc gheladē·
naden ghetale der vier armer men-
ſchen die hi ſijn broot al had hieten
gheuen Van waen dat deſe quamē
of van wien dat ſij gheſent waren ·
eñ waer dat ſi bleuen·doe ſij vander
ſpiſen eñ vandē dranc ontladen wa
ren·dat en wiſt nie mēſche tot deſen
daghe toe Deſe eñ deſer ghelijc mira
culen die aldus gheſchiedē verwecke
den alle dat volc vā dien lande te co
men om hē te beſien eñ om hulpe vā

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

hem te vermorven ¶ Na dien dat hij
hier acht iaer gheweeſt hadde · eñ oec
alſo ſeer vandẽ volke verſocht wert
als dat hi die grote moeyniſſe van-
den volcke niet langher verdraghen
en mochte · ſoe toech hij al van daen
dieper inder woeſtinen eñ timmerde
daer een kercke in die ere gods ende
des heylighẽ biſſcops ſinte marthijn ·
eñ oec een cleyn huſekijn daer hij in
woende · ende xij · iaer een enich leuẽ
in leide · daer hẽ oec die boſe viant ve
le laghen leide om hem te verdriuen
Daer ſo hadde hi elf hennẽ eñ eenen
hane die hi alle xij · te voeden plech :
mer een aerne plach daer te comẽ eñ
nemen allenckẽ een van die hennen
thent ſi al wech ghenomen waren :
Eñ doe hem dit mirmarus ſijn diſci
pel te kennen hadde ghegheuen · eñ
die aerne den hane gheuat hadde om
daer mede wech te vlieghen Eñ die
man goods daer of bedrucket was :
ſo ſloech hi een teyken des heilighen
cruces den aern na · daer hi inđ lucht
vloech hẽ ghebiedende dat hi den ha
ne weđ brochte · Ter ſtont was die
aern hem ghehoerſaem · eñ brocht hẽ
den haen weder al gheſont · ¶ Eñ die
hennen quamẽ oec allencken weder
Eñ ten leſten viel die aerne voer ſijn
voeten neđ eñ ſterf Daer na ỏwan
delde hẽ die boſe viant in een ghedaẽ
te van een veruaerlike ſerpent · ende
beet den heilighẽ man in ſinen voet
waer wt hi verſtont biden heilighen
gheeſt dat hij vā daen trecken ſoude

Doe ghinc hi mitter prince heymon
al die wilderniſſe doer · om te ſoeken
waer hi een bequaem plaetſe vindẽ
mochte om te wonẽ Eñ doe die prin
ce enen groten beer gheuonden had-
ſo wort hi ghequelt vā groten dorſte
van moetheyt ſijns arbeyts · eñ viel
neder · eñ wort ontſlaep Daer en bin
nẽ gaf hẽ die knecht gods ſinte ioeſt
tot ſinẽ ghebede · eñ nā ſijn ſtaf · daer
hi op ruſte · eñ makede op die aerde
een teyken des heylighen cruces · eñ
daer ſpranc ter ſtont een grote fon-
teyn mit water wt : waer of die her-
toghe mit ſinen gheſinne ſeere of ver
blijt waren · eñ leſſeden haren dorſt
wel Wt welken water namaels ve
le luden gheſontheit vercreghen elck
vā ſijnre ſiecte Hier na ghinc hi om
trent der zee in een doncker dal daer
hi vant een ſtede daer hi wonderlike
wel in te vreden was eñ ſeide Dit is
eñ ſel weſen mijn ruſte inđ ewicheit
Eñ doe die hertoghe vā hẽ ghetogen
was tot ſijnre ſteden · ſo tīmerde die
man gods doe daer twe kercken die
een inđ eren vā ſinte peter · eñ die an
der inder eren van ſinte pouwels eñ
reiſde daer na te romẽ tottẽ heylighẽ
vader den paeus martinū die hẽ ont
bodẽ had · eñ oec langhe tijt begheert
hadde te ſien · eñ daer bleef hij eẽ wijl
tijts biden heilighẽ vader den paeus
eñ wort begauet van hem met veel
coſtelike reliquien · eñ hij is daer nae
weder ghekeert met bliſcappen van
alle den lande · mettẽ reliquien totten

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

lande van ponty·totten berch daer
hi te wonē plach daer nu ſijn heilich
lichaē ruſt Doe wort tot hē gebrocht
een ionghe maghet die blint gheborē
was eñ ſondˀ oghē·welcke als ſi indē
ſlaep vandē heilighē enghel gheleert
was wieſche haer aenſicht·eñ die ſte
den daer die oghen ſtaen ſouden mit
ten water·daer die heilighe man ſijn
handen in ghewaſſchē hadde:eñ ter
ſtont ſo creech ſi oghen·eñ ſach claer
lic Die prīce haymon ghīc hē te ghe-
moet met alle ſinen gheeſteliken eñ
waerlikē volc·doe hi quā metten hei
lichdō·die hij ſette in ſinte martijns
kercke·die doe vā nuwes vā ſtenen
ghetimert was vandē voerſeidē prin
ce·daer nu ſijn lichaem ruſtet daer hē
doe die heilighe man ſinte ioeſt berei
de tot miſſe te doen antreckende die
caſuffel wit als ſnee·eñ als hi vandē
outaer ſtont indē heilighē dienſt met
groter deuocien:ſo openbaerde hē die
godlike hant ſienlic eñ bñdide ſinen
heilighē prieſter eñ die ſtede:eñ cōfir
meerde die mitter ewigher bñdixien
Eñ daer wort ghehoert een wonder
like ſtēme die alſulcke beloſtenis tot
hē ſprac eñ ſeide Wanttu o heilighe
man ˀvſmaet hebſte die tijtlike rijche
den eñ ghelatē hebs dijns vadˀs tijt-
like rijc·eñ ˀvcoren arm te weſē onbe-
kent eñ ˀvworpen te weſen in deſer
aerden:ſo heb ic di bereit die crone ˀv
glorīē ondˀ die ſcare der enghelē·eñ ic
ſel weſen deſer ſteden daer ghi ī ſter
uen ſelt een beſchermer eñ ewich be-
waren·Eñ al die ghene die deſe ſte-
de ˀvſoeken ſellen indˀ ewicheit inden
name gods·eñ in goedˀ deuoter hertē
tot uwer ghedēckeniſſe·dat die ſeilē
inder aerden der godliker gratiē niet
worden beroeft·eñ ſellen namaels
comen tot die ewige bliſcap Na de-
ſe tijt leefde die heilige mā ſinte ioeſt
indē vleiſche als een enghel·recht of
hij ſondˀ vleyſch hadde gheweeſt·eñ
gheen mēſche·eñ ruſte inden heer op
ten ydus van decēber·gheuādet van
dienſtachticheit der heiliger enghelē
in teghenwoerdicheit ons herē iheſu
criſti·wes teghēwoerdicheit bewijſ-
den die onbegripelicheit ˀv claerheyt
eñ ſoeticheit des wonderlikē godlikē
roecs Wes lichaem want hi maecht
eñ rein was·alſoe heel bleef tot tſeſ-
tich iarē toe indē graue recht of hi ge
leeft hadde Eñ die ſijn lichaē bewaer
den plaghē alle iaer ſijn naghelen te
corten vā ſijn handē eñ vā ſijn voetē
eñ dat haer van ſinen hoefde eñ oec
van ſinen baert·want ſij waſſende
waren te ſcheren·recht of hi noch ge
leeft hadde·ter tijt toe dat die nauol-
gende prince die na haymō quā ſon-
der eerwaerdicheyt dat graf op lyet
brekē teghē den wille ˀv gheenre diet
bewaerden·om te ſien dat heylighe
lichaem oft noch heel was allinē ſey
de·Eñ ſo vroech als hi dat mirakel
ſach·ſoe wort hi ter ſtont blint·ende
quā wt ſinē ſinne·eñ riep al beſpottē
de a a a ſinte ioeſt·eñ bleef oec doef·
tot ſinen ſterfdach toe eñ ōmacht:c)

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

alle leden ſijns lichaems·
Die legende vā ſinte dirc die abt·

Sinte dirc was gheboren
it lātſcap vā riemē gheleghē binē
den conicrijc vā vrācrijc · eñ was bi
den voeten vā ſite remegius op ghe
voet· Doe hi in ſijnre iongher ioget
een ionghe maget hadde getrouwet
op hope vā echtſcap· ſoe wort hi daer
na anders bedocht·eñ ontſtekē inder
minen gods bi raet vā ſite remigi9
beide hi eñ ſijn wijf· eñ ſi verſaecten
deſe warelt·eñ beloefden gode te die
nen in reinicheit Daer na was ſinte
dirc annemende die oerde vā prieſter
ſcap in een cloeſter dat ſite remigi9
gefondeert hadde · dat gheleghē was
drie milen vāder ſtat vā riemen aen
enen berch ghehe ten or· Eñ daer ſoe
wert ſite dirc ōheuen in een abt den
moniken tot enen ſpighel In welck
cloeſter deſe heilige man ſite dirc he
uet ghewrocht grote werkē vā doghe
den eñ grote miraculē ghedaē·diemē
hier niet al beſcriuen en mach · Doe
clodoni9 die coninc vā vranerijc ghe
ſtoruē was·eñ ſijn ſoen die dierc hiet
dat conicrijc aen ghenomē hadde te
regierē·ſo gheuielt op een tijt dat die
ſelue coninc dirc bodē ſende tot ſinte
remigius biddende dat hi ſijn doch=
ter die met ſware ſiecten beuanghe n
was gheneſē woude Eñ want ſinte
remigi9 op die tijt indē liue niet wel
te paſſe en was:ſoe ſant hū tot dier
ſaken te volbrenghē ſinē diſcipel ſin
te diric:wāt hi aen hē ſach die gheeſt
der gheſontmakinghe·eñ ſinte diric
was ghehoerſaem eñ ghinc derwert
eñ eer hi daer ghecomē was:ſo was
des conincs dochter gheſtoruē·waer
om dat die coninc mit al ſijn gheſin=
de ſeer droeuich warē Doe dede ſin=
te dirc ſijn bedinghe·eñ beſtreec dat
dode lichaem mitter heiligher olp·eñ
te hant ſtont ſi op voer hē allē eñ ſep
de dat ſi ouermits bede vā ſinte dirc
verreſen was·om welck mirakel ſij
alle verblijt waren·eñ loefden gode
vā ſijnre gracien · Daer na gheuielt
dat des ſelfs conincs oghe beuanghē
wert mit groter pinē·alſo dat gheen
meeſter gheneſen en mochte·eñ ouer
mits bede des heilighē abs ſinte dirc
is hi gheneſen Wt deſen miraculen
ſo wort ſijn fame in dien lande ſeer
ōbreet:alſo dz vele ſiecke·eñ crancke
luden tot hē quamē·eñ oec crepelen·
eñ blinden eñ doue mēſchen·eñ oeck
die metten viant beſeten waren· die
welcke ſeer ſnellike hoer begheerte vā
gheſōntheit ōtreghen Doe ſinte dirc
ſijn loep hadde volbracht ſo wort ſi
ne ſiel vandē enghelen ghebrocht int
hemelſche iheruſalē·ende ſtarf in der
maent van Julio·:

Die legende van ſinte pauwels be=
keringhe·:·

Sinte pauwels bekerin
ge was binnē den ſeluē iaer dat
xpūs onſe heer gepaſſijt was eñ ſinte

ſteuē geſteent Criſtꝰ was ghepaſſijc
opten xxv·dach vā maerte·eñ binnē
diē ſeluē iare optē derdē dach vā oeſ-
te·was ſinte ſteuē gheſteent eñ ſinte
pauwels bekeert opē xxv·dach vā ia
nuario Waer om datmen ſijn beke-
ringhe viert voer ander heilighē·dat
is om drie redē· Die eerſte is om exē
pel dat niemāt wanhopē en ſel van
ghenaden·hoe grote ſondaer dat hij
is als hi ſiet dat deſe paulꝰ die groet
in miſdaden was namaels ſo groot
in graciē wort· Ten anderē om die
bliſcap:wāt gelijc dat die kercke gro
te droefheit hadde in paulꝰ ꝟuolgin
ghe·alſo hadde ſi oec grote bliſcap ī
ſijn bekeringe Ten derdē om die mi
raculen die onſe heer in hem toende:
doe hi vā alten fellē tiran maecte eē
ghetrou predicaer· Sijn bekeringhe
was wonderlic·om den ghenē dieſe
dede eñ ordineerde·eñ om hē die ghe
doechde· Die ghene dieſe dede was
criſtꝰ·eñ hi toende daer ſijn wondli-
ke macht·in dien dat hi hē ſeide Dij
is te hert teghen een prekel te ſteken·
Eñ in dien dat hi hē ſo haeſtelijc ver
wandelt hadde:wāt paulꝰ ātwoer-
de hē Heer wat wiltu dat ic doe Au
guſtinus ſeit· Dat lam dat ghedoot
is maket vā woluen lāmeren· Pau-
lus bereide hē hier ghehoerſaē te ſijn
die ten eerſten woede·eñ doden wou
de Hier in ōtoende criſtꝰ oec ſijn wō
derlike grote wijſheit:wāt het was
wondlike wijſheit dat hi hē van ſijn
houerdie neder werp· In dien dat hi
hē voert brochte die crāchept ſijnder
oetmoedicheit ende niet die hoecheit
ſijnder moghentheit want hi ſepde·
Ic ben criſtus van nazareth·hi en ſei
de niet dat hi god of die goods ſoen
was·als of hi ſeide·ōtfanc die cranc
heit mijnre oetmoedicheit·eñ legget
neder die houaerdicheit· Ten derden
vertoende criſtus daer ſine wonder-
like goedertierenheit dat hi hem be-
keerde·want hij was inden weghe
eñ inden wille te veruolghen· want
hi hadde ſelike begheerte vā dreigin
ghe inden iongheren:hi hadde oeck
een verkeert begrip·wāt hi ghinc tot
ten princē der papen·eñ nam brieuē
van hē dat hiſe gheuanghē breughē
ſoude in iheruſalē Eñ daer om was
ſijn wech alte quaet:mar die ōtferm
herticheit gods bekeerden nochtan·
Ten anderen was ſijn bekeringhe
wonderlijcke om dien daer ſij mede
ghedaen was·dat was dat licht dat-
ten bereide ter bekeringhe·want dat
licht quā haeſtelic·eñ het was groot
ende hemelſche·want haeſtelijc om-
meſcheen hem een licht vanden he-
mel ¶ Paulus hadde drie ſonden in
hem ¶ Die eerſte was ſtoutheit dat
merctmen in dat beſcreuen is ¶ Hij
ghinc totten princen vanden papen
mar mē riepſe daer niet·mer hi ghic
bi ſinen wille Die anđ was houaer-
die·dat merctmē in dien dat hij had-
de begheerte van dreighinghe inden
iongheren· Die derde was vlepſche
like ꝟſtandeniſſe·die hij in die eewe

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

had Daer bi ſeit die gloſe daer op Ic
bē ihūs vā nazaret die du voer doot
rekens na dijn ioedſchelike verſtaen
Dat godlike licht was oec haeſtelije
dattet den ſtouten ōuaren ſoude eñ
dattet die houaerdige neđ in die aer-
de ſlaen ſoude·het was oec hemels·
dattet ſijn vleiſchelike ōſtandeniſſe ī
gheeſtelike ōwandelē ſoude Ten der
den was deſe bekeringe wonđlic·ō
den ghenen die daer ghedoghede dat
was paulus die daer bekeert wort·
wāt van buten warē wonderlic drie
dinghē in hē ghedaen·dat was ſijn
nederuallē·ſijn blintheit·eñ dz hi drie
daghē vaſte:wāt hi wort daer neder
ghellegen·om dat hi ōriſen ſoude in
hogher begheerten Auguſtijn ſegt
Paulus wert neder gheſlaghē dat hi
blint wordē ſoude Hi wort blint dz
hi ſoude worden ōwandelt·hij wert
ōwandelt dat hi ſoude wordē geſent
hi wort geſent dat hi ghedoghē ſou-
de om die waerheit Efter ſeit auguſ
tinꝰ Die wrede viel neđ·eñ hi wort
ghelouēde·hi viel een wolf·eñ wert
een lā·hi viel een ōuolgher·eñ wert
een predicaer·hi viel een kint des ō-
lies·eñ ſtont op een vat đ ōcorenheit
hi wert blint dat hi ſoude wordē ver
licht in ſijn doncker ōſtandeniſſe·Eñ
daer bi ſeitmen dat hi dat euangelie
leerde binnē die drie daghen dat hij
blint was:want hi ſeit·ic en ontfinc
die euangelie van ghenen menſchen
mar van ihelus criſtus ōtoninghe·

Auguſtijn ſeit Ic ſegghe dat paulꝰ
vā criſto gheleert was eñ vā hē ghe
ſaluet·met hem ghecruuſt·eñ in heme
glorioes hi wert ōmagert inden vlei
ſche·om dattet vleiſch ſoude wordē
geſaticht·om te voldoē goede werkē
want voertmeer was ſijn lichaē al-
temael gheſaticht ō wel te doē·wāt
hi conſte hongher hebbē eñ oueruloe
dich ſijn·eñ hi was in allen gheleert
eñ alle weđſpoet ōdroech hi gaerne·
Guldemōt Paulꝰ achte die grāme
felle tyrannē eñ luden als of ſi vloen
waren·eñ hi rekende den doot voer
ſpul·eñ die pinen eñ duſent martelie
voer kinđ ſpul·dat ontfinc hi gaern
eñ hi was bet ōciert dochte hē·als hij
in pletē gheſpannē ſtont dan mz een
crone ghecroēt Hi ōtfinc lieuer won
den dan anđ luden ghiften Of men
mach ſegghen·dat deſe drie in hem
waren tegen die drie die ī adam wa
ren:want adam verhief hem teghen
gode·eñ paulꝰ was ter aerdē gheuelt
Adam wordē die oghē ontdaē·ende
paulꝰ wort blint Adam at die ōbo-
den ſpiſe:mar paulꝰ vaſte·

Die legende van paula·:

PAula was een edel
vrou vā romē Haer leuē be-
ſcreef ſinte iheronimꝰ in deſen woer
den Waert dat alle mine ledē wordē
ōwandelt in tonghē eñ alle mine le-
den ſprakē:ſo en ſoude ic niet moghē
ſeggē die waerdichz vā paula doech

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

den Si was edel vā gheſlacht:mar
edelre vā heilichedē· Si was wel eer
machtich van rÿcheit mer ſi was nu
machtiger in criſt? ons herē armoe-
de wāt ic roepe ihūs tot oerconde·eñ
ſÿn heilige enghelē·eñ ſonđlinge den
enghel die behoeđ was vā deſen hey
lighen wiue dat ic mit gracien noch
niet en ſegghe indē pꝛiſe des monts
mer dat ic ſegghen ſel tot hoerre oer
cōtſcap dattet mire is dā hoer v̄dien
te· Die cortelic hoer doechdē weten
wil·ſi bleef armer dan al hoer arme
die ſi liet·eñ gelÿc dat onđ veel gem
mē een alten duerbarē ſteen blinct·eñ
als die ſchÿn vanđ ſonnē die cleyne
vurige ſchÿn vandē ſterrē v̄donckert
eñ wt doet·alſo ghinc ſi bouen allen
mēſchen doechdē eñ craft mit oetmoe
dicheit eñ ſi was die minſte onđ alle
mēſchen·om dat ſi bouē alle mēſchen
groot worden ſoude·eñ ſoe ſÿ haer
meer neder werp:ſoe god hoer meer
verhief:ſi vloech glorie:nochtans ſo
vant ſi glorie·eñ ſi volgede die doech
den nae ghelÿc den ſcheme·eñ ſÿ liet
den ghenen die hoer volgheden·eñ
volgede den ghenen dieſe v̄ſmaden·
Doe deſe paula vÿf kinderē gebaert
hadde·dat was baſillā van welcker
doot dat icſe troeſte te romē·eñ pau-
lam eñ palmachiū den goeden heili-
ghen man·die prouoeſt was van ho-
ren gueden·eñ dien ſi erfgenoot liet
daer of·eñ op paula doot:ſoe ſenden
wÿ hē een cleyn boec·eñ euſtochiam
hoer dochtē die nu een duerbaer ſpan

ne is van ſuuerhedē in dat heylighe
lant·eñ rufiuam eñ dorotheum Eñ
daer na en gebaerde ſi niet meer·dat
men v̄ſtaen mach·dat ſi die echte nē
mermeer mit begheerten en begheer
de te dienen:mar hoer mans wille te
voldoen·die altoes begeerde kinder
te winnen· Na dien dat hoer man
doot was:ſo beweende ſi hē alſo ſeer
dat ſÿ bi na oec doot was·maer doe
bekeerde ſi hoer tot gods dienſt wert
dattet ſcheen dat ſi ſinē doot begeert
hadde· Wat ſoude ic ſegghen hoe ſÿ
alle die rÿcheden den armen deelde·
vā haren groten edelen huſe dat wel
neer alte vol was Si woꝛt ontſtekē
met paulinus doechdē des biſſcops
van anthiochien eñ ephifanÿ die doe
te romen warē·eñ peinſdē onderwi-
len hoer lant te laten·Hier na ghinc
ſi ter hauen wert daer ſi ſcepē ſoude
eñ hoer volgheden hoer maghen eñ
hoer kinđ eñ ſi ghinc te ſcepe Eñ die
cleyne dorothe? horen ſoen leide ſÿn
handen te gader ter moeder waert·
eñ rufina die te hilicken was eñ badē
vā haer opt lant dat ſi ontbeidē wou
de·thent ſi ghehilict ware mit wenen
den oghē al ſwighēde Si voer wech
altoes ten hemel wert ſiende·mer ſÿ
en mercte op die kinder niet·maer ſÿ
hoepte in gods goedertierēheit·ſi en
wiſte niet dat ſi moeđ was·om dat
ſi proeuen woude·dat ſi criſtus ionc-
vrouwe was· Haer herte wert ghe
quelt ghelÿc ofmen dat een lit toghe
vandē anderē mꝫ auxte:mer ſi vacht

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

teghen die rechter der naturen met
vollen geloue Si dogede:mer dat be
gheerde hoer ỏblidende wille·eñ ſi ỏ
ſmade die mine hoerre kinð om go⸗
des mine·eñ ſi nã hoer ſolaes alleen
in euſtochiũ die hoer geſellinne was
in menige eñ in pelgrimagiẽ Dz ſcip
voer vaſt in die zee wech·eñ alle die
mede int ſcip waren ſaghen te lande
wert:mer ſi hilt voer oghen ſo dat ſi
niet ſien en ſoude·dat ſi ſonð rouwe
niet ſien en mochte Doe ſi te lãde ge
comẽ was:ſo ſende die baeliu vandẽ
paleſtinen knapen datmen hoer her⸗
berghe bereidẽ ſoude:want hi kende
hoer geſinde wel:mer ſi coes eẽ celle
eñ omghīc mit groter begheertẽ alle
die ſtedẽ·eñ hadſe hoer niet ghehaeſt
vanð eenre totter anð·mẽ hadſe vã
die eerſte ſtat niet mogẽ brenghẽ Si
viel lãghes voer dat cruce ons heerẽ
of ſi hẽ had gheſien an dat cruce han
gen alſo aenbede ſi·eñ als ſi int graf
quã:ſo cuſte ſi dẽ ſteen·die die engel
vanden graue had ghedaen ¶ Eñ die
ſtat daer onſe heere in lach·als of ſij
mitten monde ghelict hadde twater·
daer hoer lange na gedorſt had Hoe
ſi daer weẽde hoe ſi daer ſuchte·wat
rouwe ſi daer bedreef·wiſte al iheru
ſalem·eñ god wetet oec dien ſi bat·
Daer na voer ſi te bethleem eñ ginc
int hol ons heeren·eñ ſach daer die
waerde maget maria eeuerhuus·eñ
daer ict hoerde ſeide ſij dat ſi metten
oghen hoers geloues ſach dat kinde
kijn in doekelkijns ghewonden leg⸗
ghen in die crebbe Eñ dat ſi die coni
ghen ſach comẽ mitter ſterrẽ gode an
bedende·eñ maria·eñ ioſeph·eñ die
herðs die tſnachts h̄mẽ beſiẽ twoert
dat gemaert was Eñ dat ſi ſach hoe
herodes die cleine kinderẽ dodẽ dede
Eñ hoe ioſeph eñ maria in egipten
vlogen· Eñ ſi ſeide met bliſcappẽ al
wenende· god behoede di bethleem
huus des broots·daert broot dat vã
den hemel quã in gheboren is· God
behoede di effrata vette lãtſcap dijn
drachticheit is god Ic onſalige ſonð
ſche ben waerdich gheacht te cuſſen
daer onſe heer wenende in lach·eñ te
beden indẽ hole daer die waerde ma
get ĩ gebaerde den gods ſoen· Dit is
mijn ruſt:wãt het is ons herẽ lãtſcap
hier ſel ic wonẽ:wãt ic hebſe wtuer⸗
coren Daer werp ſi hoer neð ĩ ſo gro
ter oetm[illegible]dichz dieſe ſach·eñ die ho⸗
ren eerliken naẽ gekent haddẽ:ſi ſou
den hebbẽ gewaent dat ſijt niet ghe⸗
weeſt en hadde:mar dat ſi had ghe⸗
weeſt een ander maghet:want daer
ſi was mettẽ anderẽ maechdẽ ſo was
ſi vã clederẽ vã ſprake eñ vã abyte
eñ vã alle manirẽ minre dan die anð
Vanð tijt dz hoer man doot was tot
dat ſi ſterf·ſo en at ſi nie mit mã hoe
heilich of hoe hoghe dat hi was·ſi en
bade niet·ſi hadde vreſe ergent voer
Hoe ſiec dat ſi was·ſi en woude op
gheen ſaft bedde legghẽ:mar ſij lach
op die herde aerde·eñ en had onder
hoer nz dan hoer clederẽ Eñ daer ruſ
te ſi dach eñ nacht·eñ des nachts ſoe

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

waecte ſi meeſt in bedinge Clein ſon
den bewerde ſi ſo ſeer of ſi mit grote
ſondē beuaen had gheweeſt Als wi
hoer plagē te ſeggen dz ſi hoer ogen
ſpaerde·dat ſi die heilige euangeli le
ſen mocht ſo ſeide ſi·Ic bin ſculdich
mijn aēſicht te ōbleken·dat ic dicwijl
mit blanckettē eñ mit anderē dinghē
ſcoen heb ghemaect·Ic ben oec mijn
lichaē ſculdich te pinen dat ſo grote
weelde gehad heeft Eñ ic bi ſculdich
te wenē om dat lachen dat ic dicwijl
gelacht hebbe Die ſafte lindē laken
eñ die ſiden ben ic ſculdich te ōwan-
delen om haren clederē Ic die minen
naē ghenoechde in die wareld·beghe-
re nu criſtū te ghenoghē· Woude ic
ſegghen die ſuuerheit daer ſi hoer in
hilt mit deſen doechden·ic en ſoudes
niet moghen doen;want doe ſi te ro
mē waerlic was ſo was ſi allē vrou
wen exēpel:wāt ſij hilt hoer alſo dat
gheen quaet clapper vā hoer niet en
mochte ōſieren yet te ſegghen· Doe
ſi alte milde was in te gheuen:ſo be-
riſpte icſe eñ ſeide hoer dz ſi nz te ve-
le en gaue:hoer bleue altoes dat ſij
yet te gheuen hebbē mochte Mar ſij
ātwoerde mi mit ſo ſafte redenen·eñ
ſeide dat ſijs gode te orconde name·
dat ſijt al ghelaten had·eñ dat ſij be-
loeft hadde arm te ſteruē·alſo dat ſij
hoer dochter een pēninc niet laten en
ſoude·eñ als ſi doot ware datmenſe
windē ſoude i een vreemt ſlaeplakē
Ten leſten ſeide ſi·bidde ic·ic ſel ve-
le ludē vindē die mi gheuē ſellē·of ic

deſe arme mēſchen niet en gheue dat
ic gheuē mach vā vreemdē guede·of
hi ſterft·vā wien ſelmē ſijn ſiel eiſchē
Si en woude hoer ghelt niet beſtadē
inden ſtenen deſer wareld·die mettē
wareld ōgaen ſellen·mar ſij beſtadet
indē leuendē ſtenē die opt aerdē wan
derē dat ſijn goede mēſchen Nauwe
dede ſi i hoer ſpiſe olij ſonď op feeſte
like dagen·eñ ſi at mer vā eenre ſpi-
ſen·Wat ſi vā wijn·of vā anď drank
eñ vā viſch·vā melc vā honich·van
eyeren·eñ van anď ſpiſe die ſoet vā
ſmake ſijn ſeide eñ hoe luttel dat ſij
nā laet ic after·Nochtan denckē vele
luden die hier mede horen buut vollē
dat ſi grote penitēcie doen Ic kende
enen clapper die ſeide dat vele luden
dochten dat paula om die grote het-
te van doechden die ſij hadde al ſot
was·eñ ſi ſeiden hoer dat ſij hoer ho
uet ōmaken ſoude:mar ſij antwoer-
de hē Wi ſijn gewordē een beſcouwē
ď wareld·ď engelen eñ ď mēſchen·wi
ſijn ſot om criſtū:mer dat god ſot is·
dat is den menſchen alte vroet Nae
der mannē cloeſterē die ſi mannē be-
uolen had te berechten:ſo deelde ſi i
drie ſcaren veel maechdē edel eñ on-
edel die ſi ōgadert hadde wt vele lan
den eñ ſettese i die cloeſterē·ſoe dat ſij
ōſcheiden waren in werckē eñ in ſpi
ſen:mer ſi ōgaderden ter pſalmodiē
eñ tot gods loue Als ſi onďlinge ſtre
den·ſoe brochtſe paula weď te pays
mit veel reden Dat weeldige vleiſch
vandē jongen ioncurouwē bedwanc

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

ſi met dubbelde vaſtē: wāt ſÿ hadde
lieuer dat ſi ſiec wordē inder maghē
dan int herte · eñ ſeide dꝫ die ſuerheit
vandē cle derē eñ vandē lichaem wa=
re die ōſuuerheit vanđ ſielen · eñ dat=
men onđ die waerlike ludē clein acht
dat waer alte grote ſonde indē cloeſ
ter Als die ander ſiec waren: ſo gaf
ſi hē ouerulo edelic dat ſi begheerden
eñ dede hē oec vleiſch eten · mer als ſi
ſiec was · ſo en dede ſi hoer ſeluē gheē
ghemac: mer die goedertierēheit die ſÿ
den anderē dede · dꝫ ōwandelde ſi tot
hoers ſelfs behoef ī herdichedē Ic ſel
ſeggē dat ic proeuede In iuliꝰ maēt
quā paula die barnende rede an: dat
men waende dat ſi gheſtoruē ſoude
hebben: mer doe ſi ōcomen was · eñ
haer die meeſters hietē dꝫ ſi om hoer
lichaē te ōmaken eē luttel wÿns drōc
ke dat ſi dat water niet latē en ſoude
vandē waē dat ſi dranc · eñ ic oec hey
melick den paeus epiphaniū bat dat
hi hoer beuole wÿn te drincken alſoe
hi een wÿs mā was eñ ſubtÿl vā ſin
nen ſo ōſtont hi dattet bedriegeniſſe
waer · eñ ātwoerde mi eñ ſeide · Doe
die paeus wt genomē was vā pau=
la na diē dat hi haer veel geradē had
eñ doe ic hē vraghede wat hi ghedaē
had: ſo ātwoerde hi mi Ic heb ſo ve
le profÿts ghedaen · dat ſi mi vol nae
gheradē heuet dat ic gheen wÿn dric
ken en ſel · In gheween was ſi ſeer
moru · eñ ſi wort ſeer gebrokē ī hoer
kinđ doot: wāt doe hoer mā eñ hoer
kinđ ſtoruē: was ſi vā rouwē in gro
ter vreſen Die heilige ſcriftuer behilt
ſi mitter hertē · eñ ſondlinge hiſtorien
want ſi ſeide dat dit was tfōdament
vā gods waerdicheit: mer ſi volchde
meer die gheeſtelike ōſtandeniſſe · eñ
hier mede ſtichte ſi hoer ſiel ī doechdē
Ic ſel ſeggen dat machſchien enighe
beniđs ōgelouich dunckē ſel Die he=
breeuſche talen die ic mit grotē arbei
de vā mÿnre iōcheit geleert hebbe eē
deel eñ ic en late nꝫ ic ſtudeer altÿt in
dier talen · doe ic vā hoer was wou=
de ſiſe leren · eñ ſi ōcreech die tale · ſoe
dat ſi dē ſouter ī hebreeuſche ſanc · eñ
dede een ſermoē in hebreeuſche ſonđ
enich ꝓperteit in latÿn te ſprekē: Eñ
dat machmē noch ſien ī hoer heilige
dochter euſtochia Doe paula ſteruē
ſoude niemāt en mochte dat ſien mit
drogē ogen · ſi viel in ſware ſiecheit:
wāt ſi vant dꝫ ſi ſochte dꝫ was dꝫ ſÿ
ons laten ſoude · eñ volmaectelic mit
onſe heer varē Wat ſoude ic langhe
makē · die vroede vrou wort ghewa
re dat die lange doot quā · want hoer
lichaē begonſte cout te wordē · eñ die
leden · eñ alleen mochtmen ghewaer
wordē van hette ī hoer heilige borſt
Eñ om dat ſi tottē harē voer · eñ latē
woude die vreemde deſer werelt · ſo
begonſte ſi dit vaers te ſeggen Heer
ic heb ghemīt die ſcoenheit dÿns hu
ſes · eñ die ſtat dÿnre wonighe heer ō
doechden · Eñ doe ic hoer vraghede
waer bi dꝫ ſi mi niet en ātwoerde eñ
of ſi pine hadde · Doe antwoerde ſi
dat ſÿ niet ſwaers en hadde: mar ſÿ

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

lach al luſtelic eñ ſtil Hier na ſweech
ſi eñ loec hoer oghen eñ tot dat ſi ho-
ren gheeſt gaf:ſo ſeide ſi die voerſei
de vaerſe:ſo dat ic nauwe ghehoren
conſte wat ſi ſeide Doe ſi doot was:
ſo quamē al die moniken vter woeſ-
tinen·eñ alle maechdē wt horen hei-
melichedē:wāt die niet gheweeſt en
hadde tot paula wtleidē hi achte dat
ſacrilegie Gloſa·Dat is een grote ſō
de ſo als dieſte vā heilighe dinghen·
of in heilighē ſtedē te ſtelē thent ſi be-
grauen was bi ons herē crebbe Die
waerdighe euſtochiū en mochtmen
vanū moeder niet treckē doe ſij doot
was·ſi cuſte der moeū oghē·eñ ōhel-
ſede al hoer lichaē·eñ begheerde met
hoer begrauē te wordē ¶ Jheſus weet
dat ſij paula hoer dochter met eenen
pēninc en liet·mer een grote vreem-
de bordene die ſwaer was·dat was
een grote menichte van broederē eñ
ſuſterē die ſcarp waren te voeden·eñ
onghenadich te ōdriuen·:

Die legende van ſinte iuliaen·:·

IUliaen was biſſcop
vā cenoniē Men ſeit dat hij
was die lazar⁹ die god onſe heer ghe
vas vanū lazariē eñ die onſe heer ter
maeltijt node·eñ hi wort na ons he-
ren opuaert vandē apoſtelē biſcop te
cenoniam ghemaect Deſe dede veel
doechdē eñ ōwrecte oec drie dodē·eñ
daer na ſterf hi i paes· Men ſeit dat
deſe iuliaē is die die weghegangers

pleghē te biddē om gode herberghe·
om dz hi onſe heer gheherbercht had
de·mer het ſchijntet dattet een ander
iuliaē was die vaū eñ moeū onwetē
de dode·eñ ſijn hijſtorie ſelmē na ſet-
ten ¶ Een ander iuliaen was wt ael
mandien:mer hi was edelre van be-
gheerten·want om die begheerte der
martelien:ſoe offerde hi hē ſeluen al
willens den pijnres Ten leſten ſen-
de criſtinus die baeliu een knape eñ
hieten doden ¶ Doe dat iuliaen ver-
nam:ſo ſpranc hi wt·eñ ghinck den
ghenen te ghemoete die hē ſochtē on-
ueruaert·ende ontfinck ſinen ſlach·
Ende ſi namen ſijn hooft op·ende ſi
droeghent tot ſinte ferreolo iuliaens
vrient dat ſi hem dreighen ſouden te
doden alſo·het en waer dat hij voer
voets den afgoden offerde ¶ Ende
doe hi des niet doen en woude:ſoe
doden ſi hem te hant·ende ſij leyden
iuliaens hooft mit ferreolus lichaem
in een graf Ende na menighe tijt ſoe
vant mamert⁹ die biſſcop vā mens
ſinte iuliaens hooft tuſſchen ferreo-
lus handen alſoe gheheel·als offet
op dien dach begrauē gheweeſt had-
de ¶ Onder die ander miraculen vā
deſen ſancte:ſoe plachmen dit te ſeg
ghen·dat een man quam·ende nam
ſinte iuliaens ſcapen ¶ Ende die her
der ſeydet hem van ſinte iuliaens
weghen dat hijt liete ¶ Ende hi ant
woerde ¶ Juliaen en heeft gheen ſca
pen ¶ Ende ſiet nae een luttel wort
hi ſeer ghepinicht van eenen groten

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

roerts eñ doe die rede wies · ſoe riep
hi dat hi vā ſinte iuliaē ontſtekē wa
re · eñ hi dede water op hem werpen
dat hi v̇coelen ſoude · mer te hāt quā
wt ſijn lichaē ſoe grotē roke eñ ſtanc
dat alle die bi hē waren vloeghen · eñ
na een luttel ſoe ſtarf hi ¶ Doe een
dorpmā op enē ſonnēdach eren wou
de · alſo ſinte gregoriꝰ ſeit: ſo crōpen
ſijn vingherē te gađ · eñ dat heft van
der bile daer hi dꝫ couter mede plech
te rumen: dat bleef vaſt in ſijn hant
mer ouer twee iaer wort hi gheneſē
in ſinte iuliaens kercke ¶ Noch was
een anđ iuliaen die iuliꝰ broeđ was
Deſe twee gebroeđs quamē tot theo
doſiū den goedē keyſer · eñ baden hē
waer ſi quamē dat ſi đ afgodē tēpelē
ſouden moghē breken · eñ criſtꝰ kerc⸗
ken ſtichten · Eñ die keyſer dede dat
gaerne · eñ gaf hē brieuen dat hē alle
luden ghehoerſaē ſoudē ſijn · eñ hem
in allen dinghē helpen ſoudē op die
peyne vanden hoefde ¶ Doe iuliaen
eñ iuliꝰ aldus ī een ſtat die hiet gau⸗
diaen een kercke ſtichtē · eñ ſi alle die
daer quamē hē helpen moſtē om tkei
ſers gebot: ſo gheſciede dat daer ſom
mige luden voeren met eenre carren
Eñ ſi ſeiden onđlinghe · wat ontſcult
moghen wij ſegghen · dat wij voert
varen moghē · eñ dat wi in dit werck
niet v̇ooledicht en worden Eñ ſi ſey
den · coemt eñ laet ons een vā onſen
luden legghē opten waghen eñ ouer
decken hē met clederen · eñ wij ſellen
legghē dat wi enen doden man voe⸗

ren · eñ aldus ſellen wij moghē hene
varen Eñ ſi namē enē man eñ leiden
opten waghē eñ ſeiden hē ſwijch eñ
luke dijn oghen · eñ legghe oftu doot
waerſte · thent wi gheuarē ſijn Doe ſi
hem ouer ghedect haddē als enen do
den · eñ ſi comē waren tot iuliaen eñ
iulius · ſo ſeiden hē die gods knechtē
Kinder ontbeidet ene luttel eñ helpt
ons ī deſen werckē Si ātwoerdē wi
en moghē niet beidē: wāt wi hebben
enen doden man opten waghē: Eñ
ſinte iuliaē ſeide hē · Kinđ waer om
liechdi dus · Eñ ſi ſeiden Heer wi en
lieghen niet: mar het is alſoe als wij
legghē Eñ ſinte iuliaen ſeide · na dat
ghi ſegt ſoe moet v gheſchien · Eñ ſi
dreuen die oſſen eñ ſi voeren · eñ doe
ſi verre gheuarē waren: ſoe quamē ſi
ter carren · eñ begonſtē hoer gheſelle
te roepē bi ſinē naem · eñ ſeiden ſtant
op eñ drijf die oſſen dat wi haeſtelijc
varen moghen Eñ doe hij hē niet en
roerde · ſoe ſtieten ſi hē aen eñ ſeiden ·
Biſtu ſot ſtant op eñ drijf die oſſen ·
Eñ doe hi niet en ātwoerde · ſoe ghin
ghen ſi eñ ontdectē eñ vonden doot ·
Eñ ſi eñ die ander diet hoerden had⸗
den ſo grote vreſe · dat niemāt voert
meer die gods knechten lyeghen en
wouden · ¶ Noch was een ander iu
liaen · die onwetēde vader eñ moeder
dode Doe deſe iuliaē ionc was: ſo ia
ghede hi op een tijt een hert · ende dat
hert keerde hē omme tot iuliaē wert ·
ende ſeide hem Waer bi iaechſte mij
die noch dijn vader eñ dijn moeder

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

doden ſulſt Doe hi dat hoerde ſo ont
ſach hi ſeer· eñ om dattet hẽ niet ghe-
ſcien ſoude dat hẽ dat hert geſeit had
de ſo liet hi alle dinc· eñ ghĩc heimeli
ken wech· eñ quã tot enẽ verdẽ laut-
ſcap eñ daer diende hÿ een prince· eñ
hadde hẽ ſo vromelic in ſtridẽ eñ indẽ
palaſe· datten die prince ridd̃ maecte
eñ hi gaf hẽ te wiue een borchvrou:
eñ gaf hẽ ter echtſcap die borch Hier
en binnẽ ſo haddẽ ſÿn vader eñ moe
der ſo groten rou· dat ſi hoer kint al-
dus v̄loren haddẽ: ſo dat ſi al om ghĩ
ghen dwalende· eñ ſochten hoer kint
naerſtelic ¶ Ten leſten quamen ſi ten
caſteel dat iuliaẽs was: mar iuliaen
was doe gegaen vten caſteel Doeſe
iuliaens wÿf ſach· eñ ſÿ gheuraghet
hadde wie ſi warẽ Eñ ſi alle gheſeit
haddẽ dattet hoer kint gheſciet was
ſo v̄ſtont ſi dattet ſÿn vad̃ eñ moed̃
warẽ· alſo ſÿt dicwÿl vã horen man
ghehoert hadde Hier om ōtfinc ſiſe
goed̃tierlic· eñ ō der minẽ haers mãs
ſo leide ſiſe op haer bedde· eñ ſi ghinc
legghẽ op een and̃ bedde· Des mor-
ghens ghinc iuliaẽs wÿf ter kercken
eñ iuliaẽ quã vroech in die camer om
ſÿn wÿf te wecken ¶ Eñ doe hÿ daer
twee vant ſlapẽde: ſo waende hi dat
tet ſÿn wÿf had gheweeſt mit enẽ an
deren man· ende hi toech ſÿn ſwaert
vt eñ ſloechſe beide doot Eñ doe hi
vten caſteel quã: ſoe ſach hi ſÿn wÿf
vter kercken comen eñ v̄wonderde·
eñ vraghede hoer wye ſi waren die
op ſÿn bedde laghen eñ ſliepen te ga
der Eñ ſi ſeide· Het is dÿn vader eñ
dÿn moed̃ die v lange gheſocht heb-
ben· eñ ic hebſe ĩ onſe camer ghelegt
Doe hi dat hoerde: ſoe wort hi binae
vt ſinẽ ſinne· eñ begonſte bitterlic te
ſcreyen eñ ſeide ¶ Och nu onſalighe
wat ſel ic doen: wãt ic heb mÿn lieue
vad̃ eñ moed̃ ghedoot Siet des herẽ
woert is voldaen· eñ doe ick dat ſcu-
wen woude och ſo heb ict al voldaẽ
Mar lyale ſuſter bliue nu met gode
want ic en ſel nu niet ruſten· voer ic
weet of god mine penitencie ontfaẽ
ſel Eñ ſi ſeide Dat en ſel niet ſÿn lie
ue broed̃ dat ic di laten ſel eñ ſonder
mÿ wech gaen ſulſte: mar ic die met
di deelachtich heb gheweeſt in guet·
ic ſel met dÿ deelachtich ſÿn in rou-
wen Doe ghingen ſi te gader wech·
eñ ſi maecten een groot hoſpitael ne
uen enen groten vloet· daer vele lu-
den in vreſen pleghen te weſen· Eñ
alle die ouer die vloet woudẽ weſen
die voerden ſi ouer· eñ alle die arme
herberchdẽ ſi Na vele tÿts ſo dat iu-
liaen des middernachts van moethe
den ruſte eñ het ſeer vroes· ſo hoerde
hi een ſtẽme ootfermelike weenende
die iuliaen riep al weenende· dat hÿ
hẽ ouer haelde· Doe hi dat hoerde ſo
ſtont hi ter ſtõt op eñ hi vantẽ binae
van coudẽ ōmachtich· eñ hi brochten
in huus· eñ ontſtac vuer· eñ hi pÿnde
hẽ te v̄wermen· eñ doe hi hẽ niet ver
wermen en conſte· eñ om dat iuliaen
ontſach· dat hi daer onmachtich wor
den ſoude: ſoe droech hÿ hem op ſÿn

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

bedde eñ decten Ouer een luttel tijts die ſo ſiec ſcheen eñ ghelijc enen laza rus voer met grotẽ lichte ten hemel wert· eñ ſeide tot ſinẽ waert · Juliaẽ onſe heer ſent mi tot di eñ ontbiet di dat hi dine penitencie ontfaen heeft· eñ ghi ſelt beyde in corten tijt in go de ruſten· ende aldus voer hi wech · Cort daer na ſterft iuliaen mit ſinen wiue vol vã goeder wercken eñ ael missen · Noch was een ander iuliaẽ mar hi en was niet heylich mar alte quaet·dat was iuliaẽ die apoſtotaet Deſe iuliaen was eerſt monic·ende veynſde hẽ herde heilich· Als iohan nes belet ſeit·ſo was eẽ wijf die drie potten vol gouts hadde·eñ ſi bedec te dat gout bouen indẽ mont vandẽ pottẽ mit aſſche datmẽſe niet ſien en conde·eñ ſi gaf die pottẽ den voerſei den iuliaen·dien ſi herde heylich hilt voer enighe moniken te houdẽ· mar datter gout ĩ was en ſeide ſi niet Ju liaen nã die pottẽ eñ als hi daer in ſo vele gouts vant ſo ſtal hi al dz gout eñ dede die potten vol aſſche · Nae wat tide doe dz wijf hoer ſcat eyſche de:ſo gaf hi hoer die potten mettẽ aſ ſchen:mar doe ſij dat gout eyſchede· ſo en mochte ſijt niet ouwinnen· wãt ſi en had gheen orconde vã dat gout want die moniken daer ſijt hẽ voer ghegheuẽ hadde ·en ſaghẽ anders niet dan aſſche Eñ aldus behilt iuliaẽ dz gout·eñ ghinc daer mede te romẽ·eñ daer coft hi met dien ghelde dz recht ãbocht vã romẽ·eñ daer na wert hij

keyſer Om dat hi vã ſijnre ioncheit gheleert was in touerniẽ eñ die con ſte hem wel bequã ſoe hadde hi veel meeſters mit hẽ Men leeſt in triparti ta hiſtoria·op een tijt doe hi een kint was·eñ hi alleẽ was·eñ hi ĩ ſijn meeſ ters boeckẽ begonſte die beſweringe vandẽ duuelẽ te leſẽ·ſoe quã voer hẽ een grote menichte vã duuelẽ ghelijc moerianẽ Doe iuliaẽ dat ſach ſo ver uaerde hi hẽ eñ maecte eẽ cruce voer ſijn hoeft·eñ al die menichte vã duue len voeren wech·eñ doe ſijn meeſter quã ſo ſeide hi hẽ wat hẽ ghesciet wa re Eñ ſijn meeſter ſeide hẽ Dat teikẽ des cruces haten die duuelẽ alte ſeer eñ ontſien· Doe hi keiſer ghewordẽ was:ſo ghedochte hi des·eñ om dat hi mit touerien wercken woude: ſoe brac hi al õme dat teykẽ des cruces · eñ dwolchde die kerſten alſo ſeer als hij mochte·want hij meende dat die duuelẽ anders ſinen wil niet doen en wouden Doe iuliaen in perſen voer alſmen leeſt int vader leuen:ſo ſende hi een duuel in dz weſt einde vander warelt dat hij hẽ van daer antwoer de brenghen ſoude : Mar doen die duuel tot eenre ſtat quã:ſoe bleef hij daer tien daghẽ dat hij niet voert en mochte:want daer was nacht ende dach een monic altoes ĩ bedinge Eñ doe hi weder quã ſonder daer:ſo ſeyde hẽ iuliaen·waer om hebſtu dus lan ge gemerret· Hi ãtwoerde Ic ontbei de tien daghẽ een monic dat hi op ge houdẽ ſoude hebbẽ van bedinge dat

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

ic had moghen gaen·eñ om dat hÿ
niet op en hilt·ſoe en mochte ic niet
voert comē·eñ ic ben weđ ghecomen
ſonđ iet te doē Doe wort iuliaē grā·
eñ ſeide Als hi daer weđ quame ſoe
ſoude hi wrake nemē vā die moninc
Doe die duuel iuliaen beloeuede·dat
hi die vā perſen ŏwinnen ſoude·ſoe
ſeyde ſijn meeſter tot eenen kerſten·
wat waenſtu dat nu des timermās
ſone maket·eñ hi ſeide Hi bereit iu-
liaen een graf Alſo philibert die biſ
ſcop van carnoet beſcriuet·eñ als in
baſilius legende ſtaet Doe iuliaē ge
comen was te ceſarien in capadocien
ſo ghinc hem baſilius te ghemoet eñ
ſende hē gherſten broot te ghiftē·Eñ
iuliaē had in onwaerde·eñ en wout
niet ontfaen Eñ voer dat broot ſen
de hi hē hop eñ ſeide Du ſendes ons
beeſtē ſpiſe·ontfāc weđ dattu ſendes
Baſilius antwoerde·wi ſendē v dat
wi eten:mar du hebſte ons gheghe-
uen·daer du dijn beeſten mede voe-
des Hier om wort iuliaē grā·eñ ant
woerde Als ic die vā perſē ŏwonnē
ſel hebbē:ſo ſel ic deſe ſtat ŏledighen
eñ ſelſe doen eren datmen woeſt hie-
ten ſel Opten nacht daer na ſach ſin
te baſili? een viſioen in onſer vrou-
wen kercke een grote menichte van
enghelē·eñ in midden hē ſach hy een
vrouwe ſitten op enen toern·ende ſi
ſeide den ghenē die bi hē ſtondē Roe-
pet mi haeſtelike marcurie·dat hy
iuliaen den apoſtaet dode die mȳ eñ
minē ſoen houaerdelic heeſt ghebla-
phemeert Deſe marcuri? was eē rid
der die iuliaē om xp̄s wil hadde doē
doden·eñ hi was ī die kerc begrauē·
Te hant quā daer marcuri? ghewa-
pent mit ſijn wapen diemē daer hilt
Eñ onſe vrou ſende hē tē ſtride wert
Doe baſilius ontwaecte ſo ghinc hÿ
ter ſtat daer marcuri? begrauē was
eñ daer ſine wapen hingen·eñ hi de-
de ſijn graf op doen·eñ hi en vant ſi
ne lichaem niet noch ſijn wapē Doe
vragede hi den coſter wie dat wapē
wech hadde Die coſter ſwoer dat ſij
daer des auonts waren ‖ Doe ghinc
ſinte baſilius vā daer·eñ quā ſmor-
gens weđ·eñ hi vant daer dat lichaē
eñ die ſpere bebloet·eñ ſiet een quā
uten ſtride eñ ſeide· Doe iuliaen die
keyſer int heer was·alſoe quā daer
een ridder ghewapent met een ſpeer
diemē niet en kende·eñ hÿ ſloech ſijn
paert mit ſporen eñ hÿ reet ſtoutelijc
tot iuliaen wert·eñ hi weyſde ſterc-
kelic ſijn ſpeer·eñ doerſtac iuliaen eñ
te hant en wiſtmen niet waer dat hy
voer·Eñ iuliaen doe hi noch leuede·
ſoe nam hi ſijn hant vol van ſinen
bloede eñ werpt in die lucht eñ ſeide
Du heues ŏwonnē ihūs van galilea
Eñ mit deſē geroep ſtarf hi onſalich
lic·eñ al ſine luden lieten onbegrauē
Eñ die vā perſen vilden eñ maecten
van ſinē velle horen conic een ſpreit
ſel onder die voeten·:

Die legēde vā ſinte ian guldemont·

IOhannes guldemōt was van
anthiochyen ſecundus ſone·

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

eñ authuten die edel luden warẽ Eñ
ſijn leuen eñ ſijn ghellachte·ende ſijn
wanderinghe ende ſijn ṽuolghinghe
ſijn beſcreuen in hyſtoria tripertita:
Eñ doe hi al ſijn naerſte gheleit had-
de aen philoſophie·ſoe liet hi dat ten
leſten eñ oefende hẽ ſeluen in die hei
lige ſcrifture Doe hi prieſter ghewor
den was om ſine ſuuerheit·ſoe was
hi wreder in die gherechtichept·ende
gaf hẽ meer ter ſcarpheit der correxiẽ
dan ter ſaftmoedicheit Eñ om der
gherechtichept ſijns leuens·ſoe was
hij onbehendich in dat te gheſchpen
was Eñ den ghenẽ dien niet en bekẽ
den hildẽ voer houaerdich in ſijn re-
den·Hi was voerbarich in leringhe
eñ i te bedudẽ wel beſet eñ alte groot
om die ſeden te bedwinghẽ In dien
tiden doe archadius eñ honorius die
keyſer regneerdẽ ſoe wort hi billcop
gheordineert vã damaſio den paeus
Eñ om dat deſe iohannes der clerc-
ken leuen woude corrigerẽ·ſoe wor-
den ſi hẽ alle hatende·eñ ſi vloghẽ al
van hẽ als van enen ṽwoeden·eñ ſij
ſprakẽ hẽ alle ſins quaet after·eñ om
dat hij nẽmermeer niemant ten eten
en node·ſo en woude hi oec van nie
mant ghenoot weſen·Eñ ſij ſepden
dat hij dit daer om dede·om dat hij
dorperliken at·Eñ die ander ſeiden
dat hijt dede om ſijn grote voerbari
ghe ſpiſe:maer voerwaer·hij dedet
van groter abſtinẽcien·want hij had
de dirwijl die maghe·eñ dat hooft
quaet·daer om ſcuwede hi vele ſpi-
ſe ouer maeltijt·mer dat volc haddẽ
herde lief·om die ſermonen die hi de
de in die kercke Eñ hi veronwaerde
wat ſijn beniders vã hem ſeiden·Io
hannes plach oec ſõmighe ouerda-
dinge te ſprekẽ·eñ daer om haetmen
hem te meer·Hi dede oec een ander
daer alle die luden ſeer mede wordẽ
beroert Eutropiꝰ die proeſt die bael
yu was ghemaket vanden keyſer·
hi woude wrake doen in ſommighẽ
miſdaden die in die kercke warẽ ghe
ulo ghẽ·Daer om vercreech hi vandẽ
keyſer dꝫ hi een wet ſetten ſoude·dat
nyemant in die kercke vlien en ſou-
den·eñ die daer in vloghen·datmen
ſe daer wt nemen ſoude Na een lut
tel tijts gheuielt dat eutropiꝰ teghẽ
den keyſer miſdaen hadde:eñ dat hij
in die kercke vloech·Doe dit die biſ
ſcop hoerde·ſoe ghinc hij tot hẽ·daer
hi hẽ ṽborghen hadde onder den ou-
taer·eñ hi maecte teghen hẽ een beriſ
pende ſermoen totten volcke·daer
hij hem alte ſeer in begreep·eñ daer
mede ṽwrochte hi vele ludẽ·om dat
hi den onſalighẽ man gheen ontfer-
meniſſe doen en woude·mar dat hij
hẽ oec ſterckelic beriſpte Eñ die key
ſer nam eutropius vter kercken eñ
ſloech hem dat hooft of·Eñ om me-
nigherhande ſaken:ſoe beriſpede hij
vele luden·eñ daer om hateden vele
luden Eñ theophilꝰ die biſſcop van
alexandrien woude iohannẽ of doen
eñ hij pijnde hẽ daer in te ſteken een
pape die yſidorus hiet·Eñ daer om

ſochte bi ſaken om hē of te doen· mer
dat volc beſcutte iohannē naerſtelike
om dat ſi van ſÿnre wonderliker le⸗
ringhe ſo wel worden gheuoet ¶ Eñ
iohannes dwanc die papen te leuen
alſo die kercke dat gheordineert had
de· eñ ſeide dat ſi niet ſculdich en wa
ren te hebben die ere vander prieſter
ſcap die der papen leuen niet volghē
en woudē Niet alleen en regierde hi
die ſtat van conſtantinopolen· mar
vander macht die hi vander kercken
hadde ſoe ordineerde hi veel ꝓuinciē
daer ōtrent mit voerſienighe wetten
Eñ doe hi bekēde dat noch veel ludē
den duuel offerdē· ſo ſēde hi veel cler
ken eñ papen· eñ dede hē alle der af⸗
goden tēpelen breken· Tot dier tÿt
ſo was een genuas die gheborē was
van cecilien· eñ in rade barbarÿn eñ
tyran van alle ghepeynſe· eñ hi was
ſondlinghe houerdich· nochtās was
hi gemaect een meeſter vandē riddēs
eñ hi was arriaen ¶ Deſe hadde den
keiſer ghebedē dat hi hē eñ den ſinen
een kercke gheuē ſoude binnē d̄ ſtat·
Doe hē die keyſer dat beloeſt hadde
ſo bat hi iohannes dat hi hē een kerc
ke gaue ō dat hi daer mede ſÿn wreet
heit ſoude moghē bedwinghē· Mar
iohānes die ſterc was vā craft· eñ al
ontſteken vā godliken toerne ſeyde·
O keiſer en beloue dat niet eñ en gif
dat heilighe dē hondē niet· eñ en ont
ſiet deſē barbarē niet: mar doet ons
beiden roepen al heimelic· eñ dat wi
onderlinge ſegghē ſellen hore: want
ic ſel ſÿn tonghe alſo breidelē dat hÿ
dit niet en ſel dorren eyſchē Doe dit
die keiſer hoerde ſo wort hi ōblÿt· eñ
des anderen daghes riep hiſe beyde·
Eñ doe genuas tot ſÿnre behoef een
kercke eyſchede· ſo ſeide hē iohānes·
Alleſins is di dz godſhuus open eñ
niemant en verbiet di aen te beden·
Genuas ſeide ic ben vā eenre ander
wet: ic eyſche een tēpel tot mÿ eñ tot
minē gheſellē behoef: wāt ic heb ve⸗
le pinen an ghenomē om die gheme
ne dingen vā romē· eñ daer om en iſ
men mi niet ſculdich te ontſegghen·
Iohānes ſeide· Du heues vele loens
ontſaē die gaet bouen den ſtride· die
du noch hebſte ghedaē Du biſte ghe
maect meeſter vandē ridders· eñ hier
bouen biſtu gheeert metter eren der
proeſtien· eñ du moets merckē· wye
du wel eer waerſte· eñ wie du nu ſci
nes· eñ welc dine eerſt armoede was
eñ welc nu dÿn guet is· eñ met wat
clederē du nu ōciert biſte· Eñ om dat
dit die cleine pine deſe grote eer ghe⸗
gheuē heeft: ſo en weeſt niet ondanc
baer teghen den ghenen die dÿ ghe⸗
eert heuet Mit deſe redene ſo dede hi
geuua ſwighen Eñ doe iohānes die
ſtat vā conſtātinopolen ſoe eerlic eñ
ſo voerbarich regierde Doe die voer
ſeide genuas dat keiſerrÿc ōme voer
om dat hÿ des daghes dat niet doen
en mochte: ſo ſende hi barbarinē dat
ſÿ des nachtes dat palaes ontſteken
ſoudē Doe wortet openbaer ōtoent
hoe iohannes die ſtat behoede· want

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

den barbarinē openbaerde een grote
menichte vā engelen ghewapent·die
groot van lichaē warē·eñ ſi ṽiaghe=
denſe alle · Eñ doe ſi dit horen heere
gheſeit hadden:ſoe hadde hijs groot
wonder·om dat hi wiſte dattet heer
vandē ridderē was in die anđ ſtede ·
Eñ doe hiſe des anderē nachts weđ
gheſent hadde ſo wordē ſi weđ van=
den enghelen veruaert eñ veriaghet
Ten leſtē ghinc hi ſeluer wt·eñ ſach
dit wonđ eñ vloech Eñ om dz hi waē
de dat die ridderen des daghes hem
heimelic hildē eñ des nachts waectē
Eñ hi ghinc daer wt eñ viel int lant
eñ maerket al woeſte Eñ alle die ludē
ontſaghē die felheit vandē barbari=
nen:wāt die keiſer hadde ſinte iohan
beuolen die macht van deſer wtſei=
dinghe ¶ Eñ om dat hi die viantſcap
vergheten hadde teghen genuam ſo
toech hi vromelic vter ſtat·eñ genu=
as ſach ſinte iohānes betrouwen die
hi om gherechticheit hadde:ſoe voer
hi hē te ghemoet·eñ hi cuſte ſijn ogen
eñ ſijn rechterhant·eñ dede ſijn kinde
ren cuſſen ſine voeten·wāt iohānes
hadde deſe doghet·dat hij die ghene
die herde onſienlic waren ṽoetmoe=
dichde eñ dedeſe hē ontſien · Tot diē
tiden ſoe rees een queſtie of god een
lichaem hadde Eñ hier of ṽreſen ſtri
den eñ onruſtē:wāt die een ſeide dat
een eñ die anđ dat ander Eñ ſonđlin
ghe worden hier in bedroghen ſim=
pel moniken die ſeiden dat god van
lichameliker ghedaente waer· Ende·

theophilꝰ die biſſcop van alexādrien
predicte teghen die ghene die ſeiden·
dat god vā mēſcheliker formē was
eñ ſeide·dat god ſonđ lichaē waer ·
Doe dit hoerdē die monikē vā egip=
ten ſo lieten ſi hoer woninge·eñ ghī
ghen te alexandriē·eñ roerdē een ghe
rufte teghen theophilū alſo dat ſi hē
pijnden doot te ſlaen Doe hi dat ver
nam ſo ontſach hi hē·eñ ſeide hē · Ic
aenſie v als gods aenſichte:eñ ſi ſey
den Oftu ſegſte dat gods aenſicht is
alſtu ons ſietſt:ſo ontheilige die boe
ken·die onſe verdomeniſſe contrarie
ſijn Eñ en doetſtu des niet:ſoe ſelſtu
van ons ontfaen·dat die keyſers be
ſet hebben teghen die rebellen Hi ſei
de En doet in mi gheen wredicheyt·
want ic doe dat ghi wilt · Eñ aldus
keerde hi die monikē van hē Hier in
en waren die heilighe goede monikē
niet verleit mar ſōmighe ſimpele die
om die mine vandē gheloue hē ſettē
teghen horen broederen die deſe on=
ghelouicheit hilden ſtaende·die wer=
den van hē ghedoot Doemen dit in
egipten dede:ſo was iohānes ſeer le
rende ṽmaert te cōſtantinopolen· eñ
alle luden haddē in groten wonder:
mer om dat die arriaenſe ſeer groey=
den·eñ ſi kerckē buten der ſtede had=
den Eñ des ſaterdaghes·eñ des ſon=
nendaghes ſoe ṽgaderden ſi in poer
ten eñ in poertalen·eñ ſongen al diē
nacht ymnen eñ antiffen·eñ inder da
gheraet ſo ghinghen ſi midden doer
die ſtat in hoer kercken:eñ dit deden·

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

ſi om den laſter vandē goedē kerſtē·
eñ dicwijl ſo ſonghen ſi·waer ſijn ſij
die ſegghen dat drie een ſijn Eñ om
dat iohānes ontſach dz ſi die ſimpel
met deſen ſanghe aen hē ſouden trec
ken:ſo ordineerde hi dat die ghelooui
ghe des nachtes oec weſen ſouden in
alduſdanighē loue·om dz ſi oec daer
mede ōdonckeren ſoudē der onghelo
uigher werc·eñ dat die ghelouige te
ſtercker bliuen ſouden·eñ hi makede
ſiluerē crucen diemen met tortyſen
droech· Doe worden die arrianen ſo
van hate ontſteken dat ſij nae ſinen
doot ſtonden ¶ Op eenen nacht ſoe
wort bryſon der keyſerinnē ghelub-
den camerlinc gheworpen met enen
ſteen·den welckē iohannes gheordi-
neert hadde om ymnen te ſinghen·
Eñ hier mede wort die keiſer ſo ghe
ſtoert·dat hi den arrianen ōboot dat
ſi openbaer gheen ymnen en ſouden
ſinghe Tot dien ſeluen tiden ſo quā
te cōſtantinopolen ſeueriaen die biſ-
ſcop van gabelen den welckē die lu-
den in groter waerdicheyt haddē· eñ
veel in vernoy Eñ die keyſer eñ die
keiſerinne haddē herde lief·eñ ſinte
iohānes ontfinckē herde vriendelijc
Eñ doe iohānes in azyen gheuaren
was:ſo beual hij hē ſijn kercke· mar
hi en wāderde niet getrouwelic:mer
ondē dat volc prees hi hē ſeluē Eñ ſe
rapion iohānes clerc ontboot dit io-
hannes Eñ daer ſeueriaen lide ſo en
ſtont ſerapion niet op Doe had hijs
in onwaerde eñ riep En is ſerapion
die clerc niet:ſo en is criſtus niet ghe
boren in menſcheliker naturen Doe
iohānes dit hoerde:ſoe quā hi weder
eñ ōdreef ſeueriaen uter ſtat als een
blaſphemerer·eñ dit was den kerſtē
ſeer leet·eñ ſi deden hē weñ comē·eñ
ſi baden iohannē·dat ſi mit hē vrede
makedē·eñ hi en woude des nz doen
voer dat die keiſerinne theodoſiū ho
ren ſoen ſette op ſinen knien·eñ bat
dat hi vrede maken woude mit ſeue
riaen Tot dien ſeluen tiden ſo ōhief
theophilꝰ die biſſcop vā alexandriē
in een ſtat dioſcorū enē heiligen man
eñ ſi quamen te conſtātinopolen om
dat ſi iohānes eñ den princen ōtellen
ſouden wat hē ghedaen was·ende ſi
woudē mit hē deelachtich weſen eer
ſi die ſaken bekennē ſouden·nochtan
was theophilꝰ ghecomē een valſche
niemare dat iohānes mit hē ghemeē
ſcap had·eñ dat hi hē raet gaf ¶ Hier
om wort theophilꝰ ſoe gheſtoert dat
hijt niet alleen en woude wrekē·mer
hi wapende hē ſterckelic om iohānes
of te doen·eñ hi heelde ſijn meninge
Eñ ſende tot elcs biſſcops ſtede·ende
ſeide·dat hi verdomen ſoude orige-
nes boeckē· Eñ dus ōleide hi epipha
nius den biſſcop van cypers·dat al
te heylighen man was·eñ maecten
ſinen vrient·eñ bat hem dat hi orige
nes boecken ōdomen woude: maer
epiphanius om ſine grote heilicheyt
ſo en mercte hij ſine bedriegheniſſe
niet · Eñ hi vergaderde hier om ſijn
biſſcoppē van cypers·eñ hi verboot

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

origenes leſſe·eñ hij bat iohãnes dat
hi hẽ ſeluen wachtẽ ſoude vã orige-
nes leſſen·eñ dat hi beueſtighẽ wou
de datter gheordineert was:mar io-
hannes hadde dit in onwaerdẽ Ende
hi pijnde in kerckelike leringhe·ende
daer in nã hi aen·eñ hij en achte niet
vã diẽ datmẽ hẽ ſochte Hier na opẽ-
baerde theophilꝰ die hate die hi lan-
ghe verholen hadde·eñ ſeyde dat hij
iohãnes of doen woude Eñ veel ba-
roenen eñ clerckẽ vanden palaſe die
iohannes viandẽ waren ſochten een
tamelike tijt·eñ ſi pijnden hẽ datmen
te cõſtantinopolen enẽ raet v̓gaderen
ſoude Hier na quã epiphaniꝰ te con
ſtantinopolen·eñ brochte met hẽ die
v̓domeniſſe vã origenes boeken·niet
dat hij daer mede origenes bande:
mar alleen laſterde hi daer mede ſine
boeken·Eñ hi ghinc wt tot ſinte io-
hannes kercke die ſeuen milen ſtont
vanñ ſtat Eñ als hi daer een ghebet
had ghedaen eñ ghewiet een ꝺpake·
eñ ſcuwede mit ſinte iohan te gaen·
ouermits theophilꝰ wille·eñ verroes
meer in een ſonꝺlinghe herberghe te
weſen Eñ hi ontboot doe die biſſcop
pen die daer teghenwoerdich waren
eñ las hem die v̓domeniſſe vã orige
nes boeken·Eñ om die waerdicheit
die ſõmighe hadden tot epiphanium
ſo ſcreuen ſi hoer conſent onñ orige-
nes boeken te v̓domen Eñ veel wal
ler die des niet doen en wouden·eñ
van deſen was een die theorius hiet
die biſſcop was van ſichien·die ſeide

O epiphani ic en doe gheen onrecht
die voermaels wel gheſtoruen is:
noch ic en v̓mete mi niet dinghẽ te be
proeuen van blaſphemie·alſo dat ic
die dinghẽ dome die onſe voeruadꝰ
niet v̓ſmaet en hebben noch en wou
den·Eñ oec ſo en ſie ic gheen quade
leringe ĩ origenes boekẽ Doe broch-
te hi voert ſine boekẽ eñ las eñ toen
de daer ſcrift die die kercke hout·eñ
daer na ſeide hi·die deſe boeken laſ
tert ſi en kennen hẽ ſeluen niet·Dit
ſeitmen dat iheronimus die ſeer ver-
noemt was vã rechtheit des leuens
antwoerde epiphanio ¶ Eñ athana-
ſius die beſchermer vanden gheloue
hiet inden rade van niceen origenes
een oerconde van ſinen gheloue·eñ
hi leide origenes boecken metten ſi-
nen eñ ſeide·Deſe is wonderlic·ende
pijnde alte ſeer·eñ hi gheeft ons vã
den ſoen gods oercõde eñ ſeit·dat hij
ewelic metten vader is eñ was·Eñ
iohannes en hads gheen onwaerde·
dat epiphanꝰ ſonder regule in ſijn
kercke gheordineert hadde·eñ ordi-
neringe maecte:mer iohãnes bat hẽ
of hi bi hẽ bliuen woude onñ die biſ-
ſcopen·mar hij antwoerde dat hi bij
hem niet bliuen en woude·ten waer
dat hi ꝺpoſcorum verdreue ende dat
hi ſijn conſent ſcreue onder die ver-
domeniſſe van origenes boecken·
Ende om dattet iohannes niet doen
en woude:ſo quamen iohannes vi-
anden eñ roerden epiphanꝰ teghen
iohannes·ende daer om verdoemde

epiphaniꝰ origenes boeken·eñ dioſ-
corū oec eñ begonſtē quaet van iohā
nes te ſpreken als deſe beſcudder Eñ
iohānes ontboot hē Du hebſte vele
ghedaen teghē die ſtatutē o epiphani
Eerſt dattu ordine makes ī dijn kerc
ke ſonder minē wille·eñ daer na dat
tu in mine kercke van dine propere
macht gods ambocht hebſte ghedaē·
Eñ efter dattu di daer of ontſculdich
ſte·eñ nu weū om dattu ī di ſeluē be
trouweſte Eñ hier om heb ic mi be-
dwongen·om dat ons dat volc gheē
gheruſt riſen en ſoude eñ dattu hier
of niet gheureſet en wordes Doe epi
phaniū dit hoerde:ſoe voer hij wech
Eñ doe hi weū te cypers varen ſou-
de:ſoe ontboot hi iohānes· Ic hope
dattu niet biſſcop ſteruē en ſelſte·eñ
hi ātwoerde hē weder Eñ du en ſel-
ſte niet weder comen in dijn lant·eñ
dat gheſchiede alſo:wāt epiphanius
ſtarf inden wech· Eñ nae een luttel
tijts wort iohānes gheſent in elendē
eñ daer ſtarf hi Tot dies epiphaniꝰ
graue die ſo heilich was worden die
duuelen verdreuē·want hij was een
man ſeer liberael teghen die armen
Doe hi op enē dach al ſijn ghelt ghe-
deylt hadde·ſoe quā een haeſtelic· eñ
brochte een groot ſcat in een ſack·eñ
ghinc wech·eñ men en wiſte niet vā
waen hi quā of werwert dat hi ghīc
Sōmighe arme waren die epipha-
nius bedrieghen wouden·om dat hi
hē yet gheuen ſoude·eñ die een ghinc
op die aerde neder legghen·ende die

anß ſtont op hē eñ weende als of hij
doot hadde gheweeſt·eñ hi beclaeſh
den ſeer dat hi niet en hadde·daer hij
hem mede begrauē mochte Eñ epy-
phanius quā daer toe gaende·ende
bat dat hij in ruſten ſlapen mochte·
eñ hi gaf hem daer mede dat hi hem
grauē ſoude·eñ hi troeſte den mā eñ
ghinc wech Eñ deſe man ſtiet ſijn ge
ſelle eñ ſeide· Stant op eñ laet ons
huden werſcappē met dijnre pinen·
Eñ doe hi dicwijl ſtiet·eñ hi gewaer
wort dat hi doot was:ſoe liep hi tot
epiphaniū eñ ſeide hē wat hē geſciet
was·eñ hi bat hē dat hi hē ōwrecken
ſoude Eñ epiphaniꝰ ōtroeſten vrien
delic·nochtā en woude hijs niet ver-
wrecken:om datmen niet lichtelike
beſpotten en ſoude· Eñ doe epipha-
nius wech geuaren was:ſo' ſeidemē
iohannes dat eudoxia die keiſerinne
epiphanium teghen hem verporret
hadde Eñ hi wort ontſtekē mit toer
ne alſo hi plach·eñ dede een ſermoē
totten volcke·ende daer in ſo laſter-
de hi alle vrouwen Eñ alt volc wiſ
te wel dat hi dit ſermoen dede teghē
die keiſerinne Doe dit die keiſerinne
ūſtont·doe beclaechde ſi hē teghē den
keiſer eñ ſeide·dat die laſter die hoer
ghedaen was dat dit altemael opten
keyſer viel Hier om wort die keiſer
teghē iohānes gheſtoert·eñ hij beual
datmē een raet hilde Hier om ōga-
derde theophilꝰ die biſſcoppen·eñ al
iohannes vianden quamen vrome-
like daer·eñ ſi hieten houaerdich·eñ

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

quaet ·Eñ die biſſcoppen die te con-
ſtantinopolen v̈gadert waren·ſij en
ſpraken van origenes boecken niet·
mar ſi hieuen hē openbaerlic teghen
iohānes·eñ daechden Eñ hē dochte
beter dat hiſe ſcuwen ſoude als ſijn
openbaer viandē·eñ ſi riepen datmē
enen ghemenen raet doen ſoude· eñ
ſi daechden aldus vierweruē· Ende
doe hiſe ſcuwede·eñ hi riep om enen
ghemenen raet te houden·ſoe v̈wijſ-
den ſi hē anſſs nerghent om·dan om
dat hi niet comen en woude·doe hij
gedaecht was Doe dit dat volc hoer
de·ſo worden ſi alte ſeer verwoet eñ
ſi en lieten vter kerkken niet nemen·
mar ſi riepen datmē dit legghen ſou
de opten alre meeſten raet:maer des
keyſers ghebot dwanc datmen haeſ
telic v̈driuen ſoude·eñ in elendē ſen-
den·mar om dat iohannes ontſcah:
dat int volc gheen gheuechte comen
mochte:ſo leuerde hi hem ſeluen ſon
der des volcs weten datmen hem in
elende voeren ſoude:mar doe dit dat
volc v̈nam:ſo worter een groot ghe
rufte alſo dat vele vā iohānes vian-
den ter bermherticheit wordē beroert
eñ ſeiden dat hi onrecht leet·dien ſij
te voren begheerden of te doen Mer
ſeueriaen dier die eerſte ſake of was
daer hi predicte in die kercke:ſoe ſey
de hi quaet van iohannes eñ ſeide·
Al waert dat hij gheen miſdaet an-
ders en hadde·nochtan is ſijn houer
die ſake ghenoech datmen of doet·
Eñ doe om deſe ſake een groot ghe-
ruſt ghewordẽ was·die liepen eñ
riepen aenden keyſer:ſoe bat die key
ſerinne anden keiſer dat hi iohannes
weđ comē dede vter ellēde·Een gro-
te aertbeuinge was oec inđ ſtat · Eñ
al die luden ſeiden dat dit ghelchiede
om dat iohānes onrechtelijc verdre-
uen was Eñ men ſende bodē tot io-
hānes·eñ men ſeide hē dat hi haeſte-
lic weđ keerde· eñ dat hi voer die ſte-
de bade die verderuen ſoude:eñ dat
hi vreden ſoude dat ghelcal dat onđ
dat volc waer · Men ſende noch an-
der boden na die eerſte:eñ oec die der
de die hē dwinghen ſouden haeſtelijc
weder te keren· Eñ ſi brochtē weder
tot ſijns ondancs in ſijnre kercken ·
Eñ al dat volc quā hem te ghemoe-
te mit tortyſen eñ met lampen:mar
hi en woude niet ſittē ī des biſſcops
ſetel·eñ ſeyde dattet biden rade oer-
del gheſchien moeſte·eñ dat ſi die hē
v̈doemt haddē haer ſentencie weđ rie
pen Eñ dat volc gheerden alte ſeere
te ſien ſitten in des biſſcops ſetel eñ
ſijn leringe te horē Eñ dat volc quā
te bouen·eñ hij wort ghedwonghen
dat hi hē predikē moeſte eñ in ſinen
ſetel ſitten Eñ theophil⁹ vloech van
daen·eñ doe hi te ierapolim ghecomē
was:ſo ſterf die biſſcop vander ſtat·
Eñ malameron die heilighe monick
wort daer ghecoren·mer doet mala-
meron ontſeide·eñ theophil⁹ hē riet
dat hi conſent gaue tot ſinē v̈kieſen
ſo beloefde hijt eñ ſeide Morghē ſel
voldaē wordē dꝫ onſe heer genoecht

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

Eñ des anderen daghes quamen ſij
tot ſijnre cellen·eñ baden hē oetmoe
delic dat hijt ontfinghe · Eñ hi ſeide·
Laet ons eerſt onſen heer bidden·eñ
doe hi bede gaf hi ſinen gheeſt Iohā
nes was ſtadelic lerende Tot dien ti
den was neuē ſinte ſophien kerc ghe-
ſet een ſiluer beelde mit enen mantel
ombehangē in eudoxia ḋ keiſerinnē
eere·Eñ daer pleghen die ridders·eñ
die baroenen hoer openbaer ſpul te
doen : Dit was iohānes herde leet ō
dat hi ſach dat dit wat was teghent
recht der heiligher kerckē·eñ efter ſo
wapende hi ſijn tonghe als hi plach
Eñ als hi den princē ghebedē ſoude
hebben:dat ſi hē van ſulcken ſpelen
wachtē ſouden:ſoe en dede hijs niet·
mer hi laſterde met ſijnre felre ſpra-
ke die ghene die dit lieten doen · Eñ
die keyſerinne nam dit oec in horen
laſter·eñ pijnde efter datmē teghē io
hānem enen raet houden ſoude·Doe
dat iohannes ghewaer wort:ſo pre-
dicte hi teghē haer alte laſtelikē ome
lye die dus beghint·Rurſus herodi-
as veſanit rurſus qꝫ turbatur·Ende
hier mede wort die keyſerinne noch
grāmer · Eñ een die iohānes doden
woude wort vandē volcke ghouaen
eñ men leuerden ten oerdel·mar die
proeſt ṽloſten datmen niet en dode ·
Eñ eens papen knaep liep tot iohan
nem·eñ doe hē een hilt:ſo ſloech hi dē
ghenē die hē hilt·eñ enē anderē die bi
hē ſtont Doe wort daer een gheroep
eñ daer quamē vele ludē toe ghelopē
eñ doe dode hi daer vele Eñ van dier
tijt ſo wachte dat volc iohannē eñ be
ſetten dat huus des dages eñ ſ'nachs
tes Eñ bider keiſerinnē rade·ſo ṽga
derdē die biſſcoppē te cōſtantinopo-
len:eñ iohānes ṽraders begonſtē ſter
kelic te wroghē Eñ doe die kerſdach
quā:ſoe gheboot die keiſer iohānem
en dede hi ſijn miſdadē van hē niet·
ſo en woude hi mit hē gheen ghemeē
ſcap hebbē· Eñ die biſſcoppē en von
den anders teghē hē niet:dan dat hij
was gaen ſitten in des biſſcops ſetel
ſonder dat oerdel vandē raet·na dien
dat hi weder ghekeert was vter elen
den · Eñ dus ſoe ṽwijſden ſi hem ef-
ter Daer na doet paeſſchen naecte·
ſoe ontboot hē die keyſer·dat hi met
hē in die kercke niet weſen en mocht
om datten twee raden verwijſt had-
den Hier om bleef iohānes ledich eñ
en ghinc in die kercke niet Eñ die ge
ne die met iohanne waren·die hiet
men iohanniten Hier na dede die
keyſer iohannem wt die ſtat verdri-
uen·eñ hi deden in elenden voeren i
een cleyn ſtedekijn daer dat einde vā
den roemſchen rijcke wt ghinc · Eñ
dat was biden fellen barbarinē lan-
de Mar onſe heer ihesus en liet ſi
nen ghetrouwen knecht niet langhe
in dat lant wonen Doe dit innocen-
cius die paeus van roemen hoerde :
ſo verdroech hijt ſwaerlic·eñ om dat
hi woude eenen ghemenen raet hou
den·ſoe ſcreef hi den clerckē van con
ſtantinopolen·dat ſij nyemant nae

iohānes ordinerē en ſouden ¶ Eñ als
iohānes dus ghemoept was vanden
langhē weghe · eñ hi ſeer ghetorment
was vanden hoefſwere · eñ hi gheli=
den moſte die ouerdrachtige hette ṽ
ſonnē · ſo voer hi te gode wert te cō=
māne opten xiiij · dach vanṽ maent ·
die ſeptēber hiet Doe hi doot was ſo
viel te cōſtantinopolē · eñ daer ōtrent
alten groten haghel · eñ als die luden
ſeiden dattet god dede van grāſcap :
om dat iohānes onrechtelic vͦoerdelt
was Eñ dit was gheloeflic gheproe
uet mitter keiſerinnē doot · want op=
ten iiij · dach naden haghel ſo ſtarf ſij
Eñ doe iohānes die leraer van alder
aerden doot was : ſoe en woude die
biſſcop vā oeſten gheen ſins ghemeē
ſcap hebben mitten biſſcop van weſ
ten · voer dat ſijn heilighe naem ghe
ſcreuen was metten biſſcoppen die
voer hē hadden gheweeſt Mer theo=
doſius des voerſeidē archadiꝰ ſoen
welcke theodoſius een goet kerſten
was · die ſijn oude vaders name had
de in doechden · hi dede iohānes reli=
quiē ouer brenghen in die conincllike
ſtat in die maent die ianuarius hiet :
Eñ dat goede volc ghic hē te gemoe
te mit tortpſen eñ mit lampen Ende
theodoſius aenbede oetmoedelic ſijn
reliquiē · eñ bat hē voer archadio eñ
eudoxia dien ghewonnē hadden dat
hijt hē vͦgheuen woude · dat ſi onwe=
telic teghen hē miſdaen hadden ¶ De
ſe theodoſius was alte goedertieren
want hi en verdoemde nyemant ter
doot : wat hi teghen hē miſdede · wāt
hi ſeide Of ic die dode weṽ leuēdich
mochte maken · Sijn hof ſcheen een
cloeſter ¶ Hi dede metten eñ laudes ·
eñ hi las heilighe boeken Hi hadde
een wijf die eudochia hiet · die eraclio
in vaerſē veel poetrie maecte · Ende
ſi hadden een dochter van hē die eu=
doxia hiet · die hi te wiue gaf valen=
ciaen die hij keyſer hadt ghemaect ·
Dit is al ghetoghen wt hiſtoria trip
tita Int iaer ons heren drie hondert
eñ tachtich ſoe ſterf hi · :

¶ Dit is een voer reden

OM dat wi gheſeit heb
ben vandē feeſten die comē bin
nen ṽ tijt die ſom behorē totter tijt ṽ
vͦſoeninghe Eñ ſom onṽ den tijt der
pelgrimagien · welcke tijt die kercke
hout van kerſdaghe tot ſeptuageſi=
ma So ſellen wi nu ſegghen vandē
feeſtē die comē binnē der tijt der dwa
linghe · welcke tijt began van adam
eñ duerde tot moyſen · Ende die tijt
hout die kercke van ſeptuageſima
tot paeſchen toe · : ·

Wat ſeptuageſima bedude

SEptnageſima beteykēt den
tijt ṽ dwalinghe · eñ ſexage=
ſima den tijt der vernuwinghe Qui
quageſima den tijt der verloſſinghe
eñ quadrageſima den tijt ṽ gheeſteli
ker penitēcien Septuageſima begint

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

drie weken voer vaſtelauōt·ende ſij
gaet wt opten ſaterdach na paeſſchē
Die ſeptuageſia was gheordineert
om drie ſaken Als iohānes beleet ſeit
Die eerſte is om onſe v̄loſſinge·wāt
die heilige vaders ordineerdē om die
ere vā criſtus hemeluaert ten hemel
om dat die mēſchelike natuer bouen
allē enghelē indē hemel wort op ghe
uoert·datmē den dōredach altijt vie
ren ſoude·eñ datmē dan niet vaſten
en ſoude·wāt doe die heilige kerc mz
der apoſtelē predikē eerſt begonſt ſo
vierdemē den donredach gelijc dē ſō
nendach Eñ mē dede dan preſſiē om
te beteikenen der apoſtelen preſſien
dat ſi ghinghē ten berghe van oliue-
ten doe criſtus op voer·eñ quamen
vā daer te iheruſalē weđ·Of om dat
die enghelē criſto te ghemoete quamē
doe hi op voer Mar nu ſijn ſoe vele
heilige daghē gheordineert vandē hei
ligen·eñ ſo vele feeſten te vierē was
te ſwaer·daer bi en viertmē den don
redach nu niet Om datmen den don
redach quitē ſoude diemē niet en ple
ghe te vaſtē:ſo ordineerde die vađs
totter q̄drageſia een weke te meer te
vaſten·eñ hietenſe ſeptuageſia Die
anđ redē is om hore beteikenis·wāt
ſeptuageſia beteikent die dwalinge·
eñ die elende·eñ dat v̇nop der men-
ſchen·die gheweeſt hebbē van adam
totten eynde der warelt Eñ die elen
de begaetmen al met ſeuen daghen·
eñ ſi ſel voleyndē in ſeuen duſent ia-
ren;want biden tſeuentich daghen

verſtaetmē tſeuentich hondert iaren
Mer vandē beghin đ warelt tot criſ
tus opuaert rekenen wij ſes duſent
iaer·mer al die tijt die daer nauolgē
ſel totten eynde đ warelt·die rekenē
wi onđ dat ſeuen duſētichſte:mer dz
eynde daer of weet god onſe heer al-
leen In die ſeuende outheit deſer wa
relt:ſo heuet ons criſtus verloſt van
der ellenden in hope des ewichs le-
uens eñ heuet ons weder ghegheuen
die ſtole der onnoſelheit inden doop-
ſel·mer als die tijt onſer elenden ſal
gheleden ſijn:ſo ſal hi ons volcome-
lic vercieren met twee ſtolen· Daer
om latet die kercke in deſen tiden dē
ſanc van bliſcappen Gloria in excel
ſis deo·et in terra pax·⁊c·eñ alleluia
maer opten paeſch auont ſoe ſinghet
men een alleluya·als of wij verbli-
den inder hope der ewigher glorien·
eñ dat wi in die ſeſte outheyt weder
ghecreghen hebben die ſtolen der on
noſelheit Eñ daer na ſingtmen een
tractus·daer bi beteikent men pine·
die wi noch hebben om gods ghebo-
den te voldoen ¶ Opten ſaterdach
na paeſſchen daer die ſeptuageſima
eyndet·dan ſinghetmē twe alleluya
ter miſſen·eñ dat beteykent dat wij
twee ſtoelen ontfaen ſellen nae dat
eynde van deſer warelt:dat is des
lichaems mitter ſielen inder ewigher
glorien· Die derde reden der ſeptua
geſime is ōdenckeniſſe:wāt die ſep-
tuageſima is een ghedencken van
tſeuentich iaren·dat die kinderē van

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

yſrahel in die gheuāgheniſſe vā ba⸗
bilonīe waren : Eñ ghelijc dat ſi doe
hoer bliſcap lieten eñ ſeiden Hoe ſel
len wi den here ſanc ſinghen in een
vreemt lant· Alſo laet die kercke dā
oec horen bliden ſanc· Daer na indē
tſeſtichſten iare doe cyrus die coninc
van perſen die kindē van yſrahel oer
lof had ghegeuē weder te lande te va⸗
ren:ſoe begonſten ſi te vbliden·ende
daer bi ſo ſinget die kerc optē paeſch
auont ter miſſen alleluya·om ghebo
gheniſſe vā dier bliſcap Mer eer die
kinderē vā yſrahel conſten vgaderē
te lande te varen·eñ eer ſij hoer guet
vgaderen mochten:ſo hadden ſi gro⸗
te pine·eñ daer bi ſinghet die kercke·
na dat alleluya een tractus·ende dat
beteikent die pine Mar opten ſater
dach dat die ſeptuageſima eynt:ſoe
ſinget die kercke twe alleluya om te
beteikenē die volle bliſcap die ſi had
den doe ſi te lande quamen · Die tijt
vandē gheuāgheniſſe eñ der ellenden
der kinderē vā yſrahel is oec een ver
dencken des tijts onſer pelgrimagiē
want alſoe als ſi inden tſeuentichſtē
iare wordē verloſt:alſo worden wij
oec verloſt in die ſeuende outheyt·
Ende ſo ſi pine deden om hoer guet
te vergadaren:alſo moeten wi noch
pinen in die gheboden goods:maer
als wi te lande comen ſellen·ſoe ſal
alle pine wech ſijn·eñ wij ſellen vol
maecte glorie hebbē eñ ſinghen twee
alleluya inden lichaē eñ inder ſielen
Om dat die kercke inden tide deſer
elendē bedruct is mit vele vermoys
eñ volna in wanhope gheuallen:ſoe
verſucht ſi vā hogen eñ roept int be
ghinſel der miſſen· Die rouwen der
doot hebben mi ōbeuaen·eñ daer toe
toent die kercke menich vernoy dz ſi
ghedoecht om die onſalicheyt·die ſij
vdient heeft·eñ om deſe twee pinen
daer ſi mede gheſleghē is·eñ om die
miſdaet die die ander ghedaē hadden
Mer om dat ſi niet wanhopē en ſel
ſo ſijn drie raden daer of gheleyt int
euangelio der miſſen Die eerſte raet
is · Soe wie daer of volcomelic wil
wordē verloſt dat hi indē wijngaer⸗
de ſijnre ſielē arbeide·eñ ſnide of die
ſonden eñ die miſdaden Eñ daer na
als die epiſtel ſeit:ſoe hope hi inden
weghe des leuens in werkē van pe⸗
nitencien · Daer na moet hi vrome⸗
lic ſtriden teghen alle ſ duuels beco⸗
ringhe·eñ doet hi dit ſo ſal hi drie re⸗
mediē of boetē hebbē:wāt den arbeit
ſelmē den penninc gheuen·eñ die lo⸗
pet den prijs die vwint die crone·

Wat ſexageſima bedudet·:

SExageſima beghint
achte dagē na ſeptuageſiā eñ
eindet optē woenſdach na paeſſchē·
Deſe ſexageſiā was geſet om die v⸗
loſſinghe·eñ om die beteikeninge·eñ
om die ghedēckenis · Si was gheſet
om vloſſinghe:want melchiades die
paeus eñ ſiluester ordineerden·dat
men alle ſaterdage vaſten ſoude·eñ

Eñ om die ſaterdach te quiten:ſo de
den ſi een weke ter vaſten·eñ hieten
ſe ſexageſima Die ander redẽ is om
hore beteikeniſſe:want ſexageſima
beteikent der kercken beroeftheit eñ
hoer droefheit·dat is om dat hoer die
brudegom ontuarẽ is Om die kerke
te ṽtroeſten·dat hoer die brudegom
ontuarẽ is inden hemel:ſoe ſijn hoer
ghegheuen twee vloghelen·dat ſijn
ſes wercken ṽ ontfermherticheyt·eñ
die oefeninghe vanden tien ghebodẽ
wãt ſexageſima beduut ſeſwerf tien
Bi ſeſſen ſijn beteikent die ſes werc
ken der ontfermherticheit·eñ bi tienẽ
die tien gheboden· Die derde reden
is om ghedenckeniſſe·wãt ſexageſi-
ma bedenctmen der miſterien of hẽg
melichedẽ onſer ṽloſſinghe·want bi
tienen ṽſtaetmen den mẽſche die die
tienſte dragma of penninc was· om
dat ſi gemaect ſijn om een nuwe or-
den te makẽ daer die enghelẽ vielen
Of bi tienẽ ṽſtaetmẽ den mẽſche die
ghemaect is naden lichaẽ vandẽ vier
elementen·eñ hi heeft drie craften in
der ſielen·dat is ghedẽckeniſſe·ṽſtan
deniſſe eñ wille die daer toe ghema-
ket ſijn·dat ſi die drieuoudicheit die-
nen ſellen·dat wi daer ghetrouwelic
in ghelouen ſellen eñ minnen·eñ al-
toes in ghedenckeniſſe hebbẽ Biden
ſeſſen beteikentmẽ die ſes miſterien
daer die menſche mede verloſt wort
Dats dat god menſche wert ghebo-
ren·ghepaſſijt·ter hellen voer ṽrees
eñ dat hi ten hemel voer Eñ die ſexa
geſima duert tot des woenſdaghes
na paeſſchẽ·eñ dan ſingtmen inder
miſſen Coẽt mijn gebñdide des va-
ders:wãt die die werckẽ ṽ ontferm-
herticheit doen·die ſellen die woerdẽ
horen ten doemſdaghe·als criſt⁹ ſijn
bruut die dore op doen ſel eñ ontfaẽ-
ſe in ſinẽ armẽ ĩ ſijn rijc Mẽ ṽmaẽt
der kerckẽ inṽ epiſtelen·dat ſi goeṽ-
tierlic ṽdraghe als een kint dat hoer
brudegom wech is Eñ inṽ euãgeliẽ
dat ſi goede wercken ſaeye·Eñ ſi die
te voren riepe inder miſſen·die rou-
wen der doot hebbẽ mi ṽbeuaen·nu
is ſi tot hoer ſeluen ghecomen·eñ ro
pet inṽ miſſen Heer ſtant op eñ hel
pe mi eñ ſi ſeit driewerf·ſtant op he-
re Want ſõmighe ludẽ ſijn inṽ kerc
ken die wederſtoot hebbẽ·mar ſijn en
wordẽ niet wt ṽdreuen Eñ ſõmighe
ſijn die wederſtoot hebbẽ eñ worden
ṽdreuen Eñ ſõmighe ſijn die gheen
wederſtoot en hebbẽ·noch en werdẽ
ṽdreuen Eñ ſõmighe ſijn die gheen
wederſtoot en ghedoghẽ:ſo is te ont
ſien dat hẽ hoer voerſpoedicheit hin-
deren mach Die kercke roept· Heer
ſtant op om die eerſte eñ maecſe ſterc
eñ als ſi traghe ſchinen:ſo ṽloſſe Si
roepet oec ſtant op om die ander dat
hiſe bekeer·eñ dat hiſe dwinghe we-
der te keren tot dien daer ſi dat aen-
ſicht of ghekeert hebbẽ Si roept oec
ſtant op om die derde·dat hi hem hel
pe·ende verloſſetſe in voerſpoedi-
ghen dinghen ·:·

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

Wat quinquageſima bedudet

Quinquageſima beghint opten ſonnendach voer groten vaſ-
tel auont · eñ gaet wt opten paeſch-
dach · Si is gheſet om te voldoen eñ
om ghedēckeniſſe Om te voldoen is
ſi geſet · om dz wi ſculdich ſijn te vaſ
ten xl · daghen als criſtus dede · Ende
inñ quadrageſime ſijn niet meer dan
xxxvi · daghē diemē vaſt · om datmen
den ſonnēdach niet en vaſt ō die eer
eñ waerdicheit vā criſtus verriſeniſ-
ſe · eñ oec om criſt? exēpel te volghen
die tweweruē at als hij vreſen was ·
dat was doe hi mit beſlotenre doren
tot ſinē iongherē quā · eñ doe ſi hē ga
uen een ſtuc vanden ghebradē viſch
eñ honichrate Eñ efter mitten diſci-
pulen daer hi mede ghinc in emaus:
Alſo ſommighe ſegghen ſo ſijn vier
daghē totten quadrageſima ghedaē ·
om die ſonnēdaghen te voldoen · eñ
oec om dat die clerckē voer den volc
ke gaen ſullen in heilicheden · als ſij
doen in werdē: ſo beghinnē ſi twe da-
ghen voer die leke luden te vaſtē · eñ
aldus hiet die weke quinquageſima ·
Die anñ redē is om hore beteikeniſſe
want die quinquageſima beteykent
den tijt der verlateniſſe daermen al-
le ſondē in verlaet: want inñ ouder
ewe was dat vijftichſte iaer iubilius
dat was een iaer van verlateniſſe ·
want dan wordē die ſculden vlaten ·
eñ die knopen wordē ontbonden: eñ
alle luden quamē weder tot hore be
ſittinghe Daer bi wort beteikēt · dat
bi penitēcie die ſondē worden verla-
ten · eñ die ſondarē worden verloſſet
vander duuelē dienſte · eñ kerē weder
ter beſittinghe vā heimelike Die der
de redē is om een ghedēckeniſſe: wāt
ſi is een bedenckē v ewiger ſalicheit ·
Want indē vijftichſten iare worden
die knapen verloſt · eñ opten vijftich
ſten dach na dat die kinñ vā yſrahel
dat paeſchlam offerden: ſoe was hē
die ewe ghegheuen · Eñ opten vijf-
tichſten dach nae paeſchen was die
heilighe gheeſt ghesent · Eñ hier bij
ſo doet die quiquageſima ghedenckē
der ſalicheit die daer weſen ſel die be
gheerte der vriheyt · eñ kenniſſe der
waerheyt eñ volmaertheit der carita
ten: want drie dinghē ſijn ons noot
druftich · die inder epiſtelen eñ inder
euangelien vā huden beſcreuē ſijn ·
dat is caritate daer die epiſtel of ſpre
ket · eñ ghedēckeniſſe van ons heren
paſſie eñ die ghelooue datmē verſtaet
biden blinde die ſiende wort · als dat
euangelie ſeit: wāt ghelooue doet den
wercken bequaem ſijn: want ſonder
ghelooue iſt onmogelic gode te beha-
ghen Ons heren paſſie bedenckeniſ
ſe maket alle wercken licht Als gre
gorius ſeit · op datmē criſt? paſſie be
denct · ſo en iſt niet ſo ſwaer · men dra
ghet wel · Die caritate doet alle werc
ken wel vuolghen · Gregori? Gods
mine en mach niet ledich ſijn Iſt go
des mine: ſo werct ſi vele: mer vroe-
keloeſt ſi te werkē ſo en iſt gheē mine
Die kerc die int eerſte als ſi wāhope

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

riep Die rouwē ŏ doot hebbē mi om
beuaen·eñ ſi daer na tot hoer ſeluen
quā eñ bat gode om hulpe·om dat ſi
nu hope ontfaē heeft·om ŏ penitēciē
bit nu eñ ſiet int beginſel vanŏ miſſē
Wes mÿ in gode beſchermer·eñ ſÿ
bid vier dinghē·dat is toeulucht be⸗
ſcermeniſſe·vaſtheit eñ geleide· wāt
al der kerckē kinderē die ſijn in gra⸗
cien·of in miſdaet·of in weŏſtoot of
in voerſpoede Der kerkē kinderē die
in gracien ſijn eyſchet ſi vaſticheyt:
dat ſi vaſte moeten wordē inder gra
ciē Der kerckē kinderē die in miſdadē
ſijn bid ſi toeulucht·dat god hoer toe
ulucht moet ſijn Den ghenē die ī we
derſpoet ſijn bid ſi beſcermeniſſe dat
ſi moeten wordē beſchermt in horen
wederſpoet Den ghenen die in voer
ſpoet ſijn·die bid ſÿ ghelēyde·datſe
god ſonŏ ſonde moet gheleidē ¶ Die
quiquageſima eynt optē paeſchdach
wāt die penitēcie doet ŏriſen ter nu⸗
wicheit van leuen·

Wat quadrageſima bedudet

Quadrageſima begint
ten grotē vaſtelauōt·Int begī
ſel vanŏ miſſē toent die kercke dat ſi
god ŏhoert heeft in al horē ŏnoy·eñ
ſeit Hi anriep mi·eñ ic ſellen ŏhoren
Men ſel merckē dat die quadrageſiā
hout xlÿ·daghē al die ſonnēdagē me
de gherekēt:mer alſmēre ſes ſonnen
dagen of doet·ſo bliuēre xxxvi·dagē
diemē vaſt Eñ die daghē ſijn die tien
de vā alle dē iare:wāt een iaer heeft
ccc·eñ lxv·daghen·eñ daer of ſijnre
xxxvi·die tiende:mer die vier daghē
die voer ſijn doetmē daer toe·om dat
die heilighe viertich daghē voldaen
ſouden worden die onſe heer heilich
de met vaſten: Waer om dat wi deſ⸗
ſe xl·daghen vaſten daer ſijn veel re
denen toe ¶ Die eerſte reden ſeit ſinte
auguſtijn · Want matheus ſeit ende
vertelt viertich gheſlachtē vā criſtus
toecoēſte Eñ om dat xp̄s tot ons ne⸗
der quam metten viertichſtē ghetal:
ſo ſellen wi tot hē op gaen met xl·in
ghetale · Die ander reden ſeit hi oec·
Willen wi comē totten ghetale van
vijftighen·ſoe moeten wi op xl· tien
doen:want willen wi ten ewighē le
uen comē·alſoe moetē wi al deſe tijt
arbeidē:want na dat criſtꝰ verreſen
was·ſo bleef hi mit ſinen iongheren
viertich daghē ¶ Eñ optē tiendē dach
daer na ſende hi ſinē heylighē gheeſt
van bouen · Die derde reden ſeit p:e
poſitiuus ¶ Die warelt is ghedeelt in
vier delen eñ die outheit ī vier tiden
eñ die mēſche is vandē vier elemen⸗
ten eñ van vier cōplexien ghemaket
Eñ om dat wi ghebrokē hebben die
nuwe ewe die die vier ewangeliſten
beſcriuē·eñ die oude ewe die die tien
ghebodē hout Daer om moeten wi
die tien vieruoudighē·eñ alſoe wor⸗
dent viertich·dat is te ŏſtaen dat wi
alle den tijt des leuens die nuwe ee⸗
we eñ die oude voldoen ſellen· On⸗
ſe lichaem is ghemaect vanden vier

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

elementē · eñ die hebbē vier ſteden in
ons:wāt dat vuer is indē oghen·die
lucht is ī die tonghe eñ ī die oren·dat
water in die manlicheit·eñ die aerde
in die handē eñ in die ander leden In
die oghen is die begeerlicheit In die
tonghe eñ in die oren loddernie·eñ
in die mālicheit die weelde ꝰ genoech
ten In die handē eñ in die anđ leden
is die wreethz Gregoriꝰ ſeit oec drie
ſaken vandē quadrageſima · Waer
om vaſten wi viertich daghē ſonder
dat die tien ghebodē voldaen wordē
metten vier euangeliſtē boeckē· ons
ſterflike lichaē is oec ghemaect van
vier elementen·eñ metten wille ons
lichaēs:ſo doen wi teghen gods ghe
boden · Eñ daer om iſt recht dat wij
ons vleiſch caſtien vierwerven tien
Van deſen daghe tot paeſſchen ſijn
ſes weken dat ſijn xl·daghē Eñ alſ⸗
men daer of doet ſes ſonnendaghen
ſo bliven daer xxxvi daghē te vaſtē·
Eñ om dat een iaer ccc·eñ l·eñ lx·da
ghen heeft ſoe betalen wij gode die
tiende vandē iare Waer om dat wi
onſe vaſten niet en houden tot dien
tide die criſtꝰ vaſte die na ſijn apoſ⸗
telen te hant vaſte:mer dat wijt hou
den tot bi paeſſchē·daer toe ſijn vier
reden die iohānes beleth ſeit Die eer
ſte is willen wi met criſto ōriſen die
om ons ghepaſſijt was·ſo ſellen wij
oec mit hē ghedoghē Die anđ reden
is dat wi hier in den kinderē vā yſra
hel volghē die doe ter tijt wt egipten
ghingē·eñ daer na quamē ſi tot dier
tijt wt babilonien:want te hant doe
ſi wt egipten ghegaen waren ſoe da
den ſi paeſſchē · Aldus volghē wiſe
na in te vaſten in deſen tiden·op dat
wi wt babilonīē·dat is wt deſer wa
relt comen moeten in die ewelike erf
niſſe Die derde redē is·wāt die hette
des vleiſches plech ons meer te ont⸗
ſteken in die lenten·eñ om dat wi be
dwinghē ſellen die hette des lichaēs
ſo vaſtē wi ſonđlinge in deſen tiden
Die vierde reden is:wāt na die vaſ
ten ontfaē wi te hant ons herē lichaē
Alſo daden die kinđ vā yſrahel· eer
ſi dat lam aten ſo pijnden ſi hem· eñ
aten ſuere latuwe eñ bitter · Alſoe
moeten wi ons oec quellen mit peni
tencien dat wi waerdelic moetē eten
dat lam des levens·:·

Van die quatertemper·:

CAlixtus die paeus or
dineerde die vier quatertēper
vandē iare· Deſe vaſtē doetmē vier⸗
weruē int iaer na die vier tiden van
den iare· Die ſomer is heet eñ droge
Die heroeſt is cout eñ droge Die wi
ter is cout eñ vochtich Die lente is
heet eñ vochtich Wi vaſtē indē lentē
dat wi bedwingen ſellē die quade hu
morē dat is die oncuuſcheit Wi vaſ
ten indē ſomer dat wi caſtiē ſellē die
quade hette dat is ghiericheit Inden
heruft dat wi die droecheit vā hovēr
dien caſtien ſellen Indē winter dat
wi caſtien ſellen in ons die coutheit

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

onſer quaetheit Die anđ reden is dʒ
wi vierwerf binnen den iaer vaſten
wãt die eerſte quatertẽper vaſtmẽ in
die eerſte weke vanđ vaſten·om dat
die ſondẽ in ons ꝟdroghen ſellen· eñ
goede wercken groeyen ¶ Die ander
quatertẽper vaſtmẽ inden ſomer in
die weke vã pinxterẽ; want doe quã
die heylighe gheeſt·eñ wij ſellen oec
heet ſijn indẽ heilighẽ gheeſt Die der
de vaſtmẽ in ſeptẽber voer ſinte ni-
colaus dach: wãt dan ſijn die vruch-
ten ꝟgadert·eñ wi ſellẽ dan gode ge
uen die vrucht van goeden wercken
Dit vierde vaſtmen voer kerſavont
want die crudẽ ſijn dan gheſtoruẽ eñ
wi ſellen đ warelt ſteruen Die derde
reden is dat wi die ioden volghẽ ſel
len·wãt die ioden vaſtẽ vierwerf bi
nen den iaer·voer paeſſchẽ voer pix
teren·voer die cenofegie·dan pleghẽ
ſi in hutten te wonen·In ſeptember
eñ voer die wijnghe: Die vierde re-
den is wãt die mẽſche is vandẽ vier
elementẽ naden lichaẽ: eñ heuet drie
craften inđ ſielen·dat is reden·bege-
ren eñ moeyen·om dae deſe dinghen
in ons ſouden worden ghemaniert·
ſo vaſtẽ wi vierwerf binnẽ den iare·
tot elcken drie daghẽ·dat ghetal van
vier wort ghemict aenden lichaem·
eñ dat ghetal vã drien anđ ſielẽ Dit
ſijn iohãnes beleths redenẽ Die vijf
ſte reden is Als iohãnes damaſcen9
ſeit Inden lenten vaſt dat bloet ¶ In
den ſomer die colerie Inden heroeſt
melancolie ¶ Inden winter fleuma·

Wij vaſten inden lenten·om dat in
ons ꝟcranct ſel wordẽ dat bloet der
begeerten eñ vã ydelre bliſcap·want
die ſanguineus is blyde eñ vol van
oncuuſchedẽ· Wi vaſten indẽ ſomer
op dat in ons ghecrãct ſel wordẽ die
colerie vã grãſcappen· eñ van bedrie
ghenisſe: wãt die colerius is van na
turen verwoet eñ ſcalc ¶ Wi vaſten
inden heroeſt dat in ons ghecrãct ſel
worden die melãcolie van begeertẽ·
eñ ſericheden·want een melancolic9
is natuerlic droeuich ende ghierich·
Wi vaſten indẽ witer om dat in ons
ghecrãct ſel wordẽ fleuma vã plõp-
heden eñ van traecheden·want een
fleumatic9 is natuerlic plomp eñ tra
ghe: Die ſeſte reden is: want die len
ten rekentmen teghen die lucht·den
ſomer teghen dat vuer ¶ Den heroeſt
teghẽ die aerde·eñ die winter teghen
dat water Wij vaſten inden lenten
dat in ons ghetempert ſel wordẽ die
lucht van houerdiẽ eñ van ouermoe
de·Inden ſomer vaſtẽ wi dat in ons
ghetẽpert worde dat vuer der begeer
ten eñ ghierichedẽ ¶ Wi vaſten inden
heroeſt dat ĩ ons gheleſſchet ſel wor-
den die aerde đ coutheit·eñ der donc-
kere onwetenheit· Wi vaſten inden
winter·dat in ons ſcheide dat water
van lichtheden eñ ongheſtadicheden
Die ſeuende reden is: want die len-
ten bekentmen teghen die kintſcheit
Die ſomer teghen die ioncheyt:
Die heroeſt teghen aie volwaſſen-
heit ¶ Die winter teghn die outheyt:

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

Wi vaſten inden lenten dat wi kin-
deren moeten bliuen in onnoſelhedē
Inden ſomer dat wi ionghelinghen
wordē in vromichedē Inden heruſt
dat wi rijp worden moeten in gheſta
dicheden Inden winter dat wij out
moeten worden in vroetſcap ende in
eerſamen leuen Of daer om vaſten
wi in deſen vier tiden ·dat wij gode
ghenoech doē ſellē vā al diē daer wi
god in vertoernt moghen hebben in
onſe vier outhedē Deſe achſte reden
leit meeſter willem van antiſioder ·
Wi vaſten inden vier tiden·vanden
iare dat wi beteren ſellen·dat wij in
dien tiden miſdaē hebbē Eñ wi vaſ-
ten dan drie daghen·om dat wij in
eenen daghe dan beteren ſellen dat
wi binnen eenre maent miſdoen· eñ
men vaſt opten woendach·om dat
criſtus doe vā iudas vercoft wort·eñ
opten vridach·om dat criſtꝰ doe ghe
paſſijt was·eñ opten ſaterdach om
dat criſtus doe lach inden graue·eñ
om dat die apoſtelen doe droeuich
waren van ons heren doot·:

Die legende van ſinte ignacius·:

IGnacius beduut vuer
ghedogende dat was dat vuer
vanẽ minnē gods Ignaciꝰ was io-
hannes diſcipel·eñ biſcop vā anthio
chien Men leeſt dat deſe ignaciꝰ on
ſer vrouwē enen brief ſende in deſen
woerdē Maria die god droech hoer
knecht ignaciꝰ :du ſoudes mi hebbē
vertroeſt eñ vaſter ghemaect·die nu
welinge bekeert ben eñ dijns iohās
iōgher want vā dinē iheſu heb ic ver
nomen in woerdē·eñ ic ben worden
ȯwondert ī horen·mer vā dien dat ic
ghehoert hebbe:ſo begheer ic vā her
ten noch ſeer te weten van di die al-
toes vriendelic mit hē waers·eñ die
ſijn heymelicheden wiſtes·wes met
gode eñ die nuwelic bekeert ſijn·eñ
die met mi ſijn·die moeten worden
vaſter ghemaect vā di eñ om di eñ ī
di Eñ maria onſe vrouwe ātwoer-
de hē in deſen woerden · Ignaciꝰ die
waerdighe diſcipel die oetmoedighe
deerne iheſu·dat du ghehoert hebſte
vā iheſu·eñ dat di iohā gheſeit heeft
dat is waer dat gheloue·eñ gheduer
in dien eñ houde ſterckelic die kerſtē
belofte·wāt ic ſel met iohānes comē
tot di·eñ di eñ die met di ſijn ſiē ſtaen
de·eñ doe manlic int gheloue·eñ die
wreetheit der ȯuolghinge en kere dij
niet of:mar dijn gheeſt ſij vrome eñ
ȯblide in god minen heylgheuer Sin
te ignacius was ſo volmaect in leuē
dat ſinte dyonijs die ſinte pauwels
iōgher was·die ſo groot inū ꝓpheciē
was eñ inū godliker conſte ſoe vol-
maect·dat hij ſinte ignacius woerdē
plech te alligeren om ſijn reden daer
mede vaſt te maken:want als deſe
dyonijs ſeit om dat ſōmighe beſtraf
ten datmen in gheeſteliker ſcrifturen
ſette dit woert minne:om dat dyonijs
tonen woude datment ſculdich ware
te ſcriuen inder ſcrifturen:ſoe ſeit hij
dat ignacius beſcriuet·mijn minne

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

is ghecrucet Men leſet in trigtita hiſ
toria dat ignaciꝰ hoerde op enē ber-
ghe die enghelen antiffenē ſinghen·
Eñ nā dier tijt ordineerde hi antiffe
nen in die kercke te ſinghen·eñ nadē
toen vandē antiffenē die pſalmen te
beghinnē Als ignacius langhe ghe-
beden hadde gode om der kerckē vre
de·om dat hi der crancker kerſtē vre
ſe ōtſach·eñ mit ſijns ſelues·ſo ghic
hij trayane den keyſer te gemoet die
wedē keerde vandē ſtrijt diē hi ōwon
nen hadde·om dat hi alle die kerſten
dreighede te doden·ſo ſeide hē igna-
cius dat hi kerſtē waer ¶ Eñ trayaen
leuerden tien ridderen·dat ſi hē ghe-
uangen te rome brochten·eñ hi drey-
ghede hē datten die beeſten daer eten
ſoudē· Doemen aldus te romē wert
brochte gheuangen·ſo ſende hi tot al
len kerſten brieuen·eñ maecteſe vaſt
in criſtꝰ gheloue·Eñ ſondlinghe ſen
de hi hē enē brief an die kercke vā ro
men·eñ bat dat ſi ſine martelye niet
beletten en ſouden ¶ Inden brief ſeit
hi aldus Ic ben ghebrocht vā ſyrien
te rome·eñ vecht nacht eñ dach te lā
de eñ ter ſee mit beeſten Eñ ic ben ge
bonden eñ gheknopet eñ in hoeden
ghegheuē tien ridders·die altoes vā
ander doghet quader wordē· Mar ic
worde te bet gheleert vā hoer quaet
heit· O die beeſten die mi bereit ſijn
die mi behoudē ſellen·welcke tijt ſel
len ſi comē:wānneer ſel menſe wt la-
ten:wānneer ſel menſe oerlouen mijn
vleiſch te ghebruken· Ic ſelſe noden

mi te verſlinden eñ ic ſel hē bidden
dat ſi hē niet en ontſien mijn vleiſch
te begripen·als ſij ſōmighe ontſien
hebben Eñ oec iſt dat ſi hē ōtraghen
ſoe ſel icſe dwinghē·eñ ic ſel op hem
lopen:mar ic bidde ōgheuet mi ghe-
nade:want ic weet wat mij nutte is
men doe mi alleen alle tormentē die
die duuel vonden heeft·ouer crucen
beeſten·eñ men ſtroye mijn beenren·
eñ men ſcore al mine leden·eñ men
doe mi alle pinen als ic hope·ende ic
ſel daer mede moghen ōwinnen mi-
nen heer iheſus kerſt Doe ignaciꝰ al
dus te romē ghecomē was:ſo brocht
men hē voer trayaen Eñ trayaen ſei
de hē Ignaciꝰ waer om doeſte anthi
ochien teghen ons vechtē·eñ bekeer-
ſte mijn luden ten kerſten gheloue·
Ignaciꝰ ſeide Mar gaue god dat ic
di bekerē mochte·dattu altijt moch-
ſte behouden dat kercke heerſcap·
Trayaen ſeide hem· Offer onſe go
den eñ du ſelſte prince ſijn van al die
papen· Ignacius ſeide hem·ic en ſel
dijn goden niet offeren·noch ick en
begheer dijn waerdicheyt niet·maer
mit mi moghestu doen wattu wilſte
mer du en ſelſte mi niet moghen ver
wandelen Trayaen ſeide·Slaet ſijn
ſcouderē met loden cluppelē eñ niet
yſeren haken ſcoert ſijn ſide·eñ crou
wet ſijn wonden met ſcarpen ſcar-
uen Doemen hem dit ghedaen had-
de eñ hi altoes vaſt bleef:ſo ſeide tra
yaen·brenget hier barnende colen eñ
doet hem mit bloten voeten daer op

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

ſtaen Ignati9 ſeide hē Noch barnen
de vuer noch ſiende water en ſel criſ
tus caritate in mi leſſchen moghen ·
Trapaen ſeide hē · wat touerien ſijn
dit datſtu dus vele ghedoghes · ende
niet en cōſenteers Ignacius ſeide hē
wij kerſten en ſijn gheen touenaers ·
mer ghebiedē in onſer eewe datmen
touenaers niet en laet leuen: mer ghi
ſijt touenaers die afgoden aenbedet ·
Trapaen ſeide · ſcoret ſinen rugghe
mit hakē · eñ beſprēct ſijn wondē met
ſout Ignacius ſeide hē Die paſſiē de
ſer tijt en ſijn niet waerdich teghen
die ewighe glorie Trapaen ſeide · nu
neemtē eñ ſpantē in pleren · eñ legten
in enen ſtoc indē diepſten kercker eñ
laet hē daer ſonđ ſpiſe eñ ſonđ dranc
eñ ouer drie daghē gheeſten den beeſ
ten te v̄ſlinden ¶ Opten derden dach
quā die keiſer eñ ſenatoers · eñ al dat
volc dat ſi ſien ſoudē den biſſcop vā
anthiochien vechten teghen den beeſ
ten Eñ trapaen ſeide Om dat igna-
cius houaerdich eñ hoechmoedich is
ſo binten · eñ laet twe libaerdē op h
wt dat ſi niet vā hē en laten Doe ſei
de ignacius totten volcke dat dae
ſtont Ghi mannē vā romē die deſe
ſtrijt aenſiet: weet dat ic ſonđ loē nie
en heb ghearbeit: wāt dit en ghedog
ic niet ō quaetheit: mar om die goed
tierenheit Daer na ſeide hi Ic bē criſ
tus coren · ic ſel wordē ghemalē met
ter beeſtē tandē · op dat ic ſuuer broot
worden ſel Doe dat die keyſer hoer
de · ſo ſeide hi ¶ Der kerſtenen verdra-
gen is groot: wie vandē grieke n ſou
de dit ghedoghen om ſinen god Sin
te ignacius ātwoerde · Ic en verdra-
ghe dit niet mit mijnre craft: mer mit
criſtus craft · Doe riep ſinte ignacius
op die libaerden · dat ſi hē quamen te
v̄ſlinden · Dus quamē daer twee wil
de libaerden toe ghelopen eñ doden:
mar ſi en aten ſijn vleiſch niet · Doe
dit trapaen ſach doe had hi alſen gro
ten wonder eñ ghinc wech · eñ beual
waer yemant die ſijn lichaem nemen
woude: datments niet en verboot ·
Daer om namē die kerſtē ſijn lichaē ·
eñ groeuent eerlic Doe ontfinc traiaē
brieuen ¶ In welcke die anđ man die
na hem was beuolen hadde · datmē
al die kerſtene doden ſoude Ende hi
prees ſeer vele dat vā dien dat traiaē
iguarie ghedaē hadde: mar trapaen
beual datmen gheen kerſteu ſoeken
en ſoude: mar quame enich kerſten
voert datmē die caſtien ſoude Men
leſet oec dat ignacius in al ſinen tor-
menten altoes aenriep ſonđ ophou-
den ihes9 criſt9 name · Eñ doe hē ſijn
pijnres vragheden waer bij dat hij
dien naem ſo dicke aenriep: ſo ſeide
hi ¶ Dien naem heb ic gheſcreuen in
mijn herte · eñ daer bi moet ic hē na-
men ſonder ophouden Doe hi doot
was: ſo woudē ſi dat proeuen eñ to-
ghen ſijn herte wt · eñ ſnedent op eñ
ſi vondent al vol gheſcreuē mit dien
name iheſus · eñ des hadden vele lu-
den wonder · Hi was ghepaſſijt int
iaer ons heren hondert eñ ſes ·

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

Van onſer lieuer vrouwen dach te lichtmiſſe·

ONſer vrouwē ſuueringe wort gedaen opten viertichſten dach nae criſtus geboerte Men plach deſe feeſte mit drie namen te nomen dat was ſuuerighe preſentacie ende lichtmiſſe Men hietſe ſuueringe·om dat onſe vrouwe opten xl·dach nae criſtus gheboerte ten tēpel quā·dat ſi gheſuuert ſoude wordē nader ewe al en was ſi niet v̄bonden onder der ewe:wāt die ewe geboot dat eē wijf die ſaet ontfaen hadde·eñ enen ſoen ghebaerde·dat ſi onſuuer ſoude ſijn ſeuen daghen·dat is dat ſi mettē luden niet weſen en ſoude:noch inden tempel comen:mar na ſeuen daghē was ſi ſuuer·als metten luden ōme te gaen:maer noch was ſij onſuuer als indē tēpel te comen tot xxxiij daghen Ten leſten als viertich daghē voldaen wordē:ſo quā ſi opten viertichſten dach inden tempel·eñ offerde haer kint mit ghiftē Mar gebaerde een wijf een maechdekijn·ſo dubbelden ſi die daghē beide inden gheſelſcap vandē luden eñ indē tempel te comen Waer om dat onſe heer gheboot·datmen inden viertichſten daghe dat kint offeren ſoude inden tempel daer toe ſijn drie reden· Die eerſte reden is·ghelijc datment kint opten viertichſten dach dan preſenteert indē tempel·ſo wort alre dicſte opten viertichſtē dach na dattet ghewonnē is hē die ſiele indē lichaē gheſent als i horen properen tempel Al ſomen leeſt in ſcolaſtica hyſtoria·al ſegghen die philoſophē dattet lichaē inder moeder buuc ten ſeſſendertichſten dach volmaect wort Die ander redē is als die ſiele indē kinde geſent wort opten viertichſtē dach vanden lichaem beſmet wort·alſoe wort ſij gheſuuert vander ſmette opten viertichſten dach·als ſi coemt met offerhande inden tempel Die derde reden is datmē daer bi v̄ſtaen ſal·dat ſi inden hemelſchē tempel ſellen v̄dienen te comē·eñ die tien ghebodē voldoen mittē ghelaue vandē vier euangeliſten· Een vrouwe die een maechdekijn ghebaerde·hoer worden die daghen ghedubbelt·beide indē tēpel te comen eñ int volmakē vandē lichaē· Want ghelijc dat inder moeđ buuc· eens knechtkijns lichaē binnē xl·daghen wort volmaect·eñ dat hē opten viertichſtē dach die ſiele in coemt·alſo wort een maechdekijns lichaē volmaect opten tachtichſtē dach eñ dan coemt hoer die ſiele in· Waer bi dat eens mans lichaē eer volmaect wort dan eens wijfs lichaem daer ſijn drie redē toe· Die eerſte is·wāt criſtꝰ wilde menſche wordē in eens mans figuer·eñ daer om woude hi die mālicheit ere doē·eñ meerre gracie ghenē·dz die mā eer volmaect ſoude werdē eñ die moeđ eer geſuuert Die āđ redē is:wāt dz wijf ſūdichde meer dā die

man·eñ als buten inñ warelt hoer pi
ne ghedubbelt ſijn:alſoe ſijn ſi hoer
ghedubbelt indẽ lichaem ¶ Die derde
reden is datmẽ hier bi ṽſtaen ſal dat-
tet een wijf in eenre manieren gode
meer moyede dan die man·om dat ſi
meer ſonde dede·wãt god wort ghe
moeyt in eenre manierẽ mit onſẽ ſon
den:want hi ſeit· Ghi hebt mi doen
dienen in uwer quaetheden ¶ Onſe
vrouwe en was niet ghehouden on
der die wette der ſuueringe:want ſi
en gebaerde niet vã mans ſade mer
vandẽ heilighen gheeſt Eñ daer om
ſeide moyſes doe ¶ Een wijf die ſaet
ontfanct eñ enẽ ſoen ghebaert om dz
hi gheen blaſphemie op onſer vrou-
wen ſegghen en ſoude Barnaerdus
ſeit Onſe vrouwe woude haer in de
ſe ſake onñ doen om vier ſaken Die
eerſte is·dat ſi exempel van oetmoe
dicheit gheuẽ ſoude· Daer bi ſeit ſin
te barnaert Waerlic ſalighe maghet
ghi en hebt gheen ſake noch noot vã
deſer ſuueringe·alſo en hadde v ſoẽ
vanñ beſnidinge·wes onder den wi
uen als een vã hẽ luden·wãt dijn ſo
ne is alſo int middẽ der kinderẽ Deſe
oetmoedicheit en was alleen vander
moeder niet·mer oec van horen ſoen
die hẽ oec onñ die ewe doẽ wilde wãt
in ſijnre gheboertẽ had hi hẽ als een
arm menſche eñ een ſondaer:maer
hudẽ als een arme ſondich mẽſche eñ
als een knecht· Hi hadde hẽ als een
arm menſche om dat hij vercoes der
armer luden offerhande ¶ Als een
ſondaer daer om dat hi woude wer-
den gheſuuert mitter moeder·als eẽ
knecht in dien dat hi woude werden
ṽloſt·alſo woude hi oec worden nae
maels ghedoopt niet om die ſonden
te ſuuerẽ:mer om ſijn grote oetmoe-
dicheit te tonẽ:wãt criſt⁹ woude ont
faen al die boeten die teghen die eer-
ſte ſondẽ waren·niet dat hiſe te doen
hadde:mar om dat hi tonen woude
ſijn grote oetmoedicheit·eñ om dat
hi tonen woude·dat die boeten goet
waren in horen tide:wãt teghen die
eerſte ſonde ſo voer ſo na ſijn v·boe
ten gheſet·dat waren die offerhandẽ
tiende ſacrificie daer ſonderlinge me
de beteikẽt was dat werc onſer ṽloſ-
ſinge:wãt die manier onſer verloſſi
ghe was beteikent bider offerhande
want inden bloede datmen offerde·
was criſtus paſſie beteikent·eñ inñ
tiende die menſche die ṽloſſet wort
want die menſche is beteikent bider
tiende dragmen ¶ Die eerſte boete
teghen die eerſte ſonde was die offer
hande Daer om offerde caym gode
van ſine vruchtẽ·eñ abel van ſinen
vie ¶ Die ander boete was tiende·eñ
daer om gaf abraham melchiſedech
den pape tiende ¶ Want auguſtinus
ſeit Men vertiende als des men ach
te Die derde boete was dat ſacrificie
Want gregorius ſeit·dat deſe ſacri-
ficien waren teghen die eerſte ſonde·
Nochtan ſoe moeſte weſen ten min-
ſte·dat die een waer vader of moe-
der ghelouich was·eñ wãt ſommels

mochte beide wel vader eñ moeđ on
gelouich ſijn Eñ daer bi quã die vier
de boete·dat was beſnidinge die va
der eñ moeder halp die ghelouich eñ
onghelouich waren ¶ Mar om dat
deſe boete niemãt en betaemde dan
den mannen alleen·eñ om dattet die
poerte vandẽ paradiſe niet ontdoen
en mochte daer om quã daer na dat
doopſel dat alleen mẽſchen ghemeen
is·eñ het ontdoet die dore vandẽ pa-
radiſe Het ſchijnt dat criſtus die eer
ſte boete an nam·wãt hi was gheof
fert inden tẽpel · Die anđ boet nam
hi doe hi viertich daghen eñ xl·nach
ten vaſte : Want om dat hi niet en
hadde guet·daer hi tiende of ghelden
mochte:ſo offerde hi gode tiende vã
den daghen · Die derde boet ontfinc
hi doe ſijn moeđ voer hẽ offerde een
paer tortel duuẽ of twee iõghe duuẽ
datmẽ daer mede ſacrificie doen ſou
de Die vierde ontfic hi doe hi hẽ liet
beſnidẽ Die vijfſte ontfinc hi doe hẽ
ſinte iohãnes baptiſta doopte ¶ Die
ander redẽ·dat hi indẽ tempel ſoude
worden gheoffert is dat hi die eewe
voldoen woude:want onſe heer en
quã niet om die eewe te breken:mar
om te voldoen:want hadde hij hier
in die ewe ghebroken:ſoe hadden hẽ
die iodẽ mogẽ ontſculdigẽ eñ ſegghẽ
Wi en ontfaen dine leringe niet·om
dattu den vađs ongelijc biſte·eñ om
dattu die ewe niet en houdes Criſtꝰ
dan eñ maria daden hẽ huden onder
driehande eewe Ten eerſten onder
die ewe der ſuueringe in een teiken đ
doget dat wi ſegghen dat wi onnut-
te knechten ſijn als wi alle dinc wel
ghedaen hebben Ten anderẽ onder
die ewe der vloſſinge tot enen exem-
pel der oetmoedicheit·Ten derdẽ on
der die ewe der offerhande om exem
pel van armoeden· Die derde reden
dat hi inden tempel woude worden
gheoffert is·om dat hij die eewe der
ſuueringhe eynden woude : Want
gelijc dat die donckerheit wech gaet
als dat licht coemt · Alſoe verghinc
oec die wettelike ſuueringhe·doe die
ghewarighe ſuueringhe quam want
daer quã onſe ghewarighe ſuuerin-
ghe·dat was criſtus:want hij ſuuert
ons metten ghelove·als inder apoſ-
telen werc gheſcreuen is:mit ghelo-
ue hoerre herten ſuuerende ¶ Hier bi
iſt dat die vaders niet meer en ſijn
ghebonden ten ghenoech doen·noch
die moeders ter ſuueringe·noch men
loſſet die kinderẽ niet · Ten vierden
ſoe quam hi inden tempel om dat hi
ons leerde dat wij gheſuuert moeſ-
ten worden·Want in vijf manieren
ſo doet men ſuueringhe·als vander
quader ypeumare ¶ Ende daer van
ſullen wij worden gheſuuert·dat is
biden eede·ende dat beteykent ver-
lochheninghe vanden ſonden · Ende
mittẽ water dat beteikent of dwaen
des doopſels ¶ Ende metten vuere·
dat beteikent inſtortinghe der gheeſ-
teliker gracien·ende mit oetmoede of
tughers·die beteikenen die menichte

van werckẽ eñ met ſtride die beteiſ-
kent becoringhe ¶ Doe onſe vrouwe
dus inden tẽpel quā:ſo offerde ſi ho-
ren ſoen·eñ verloſten weder om vijf
penninghẽ· Het is te weten datmen
in die eewe ſōmighe eerſt gheboren
plach te vloſſen·als der elf ghellach-
ten van yſrahel plachmen te verloſ-
loſſen om vijf penninghẽ Sōmighe
en vloſtemen niet·als der leuitẽ eerſ-
te gheboren· diemen nẽmermeer en
vloſte:mer doe ſi tot hore outheit qͣ-
men ſo dienden ſi altoes gode inden
tempel Oec en verloſtemen niet die
eerſt gheborẽ van ſuurrẽ beeſtẽ:mer
men offerdeſe den here ¶ Sōmige ver
wiſſeldemenſe·als die eerſt geborẽ
vandẽ ezel·datmẽ vwiſſelde om een
ſcaep Sōmighe dodemẽ als die eerſt
gheborẽ vandẽ hondẽ Om dat dan
criſtus was vandẽ ghellachte vā iu-
da·dat een vandẽ eluen was·ſo moſ
te men hẽ vloſſen Si offerde dẽ here
oec voer hẽ een paer tortel duuen·of
twe ionge duuẽ·wāt dit was der ar-
mer luden offerhande:mar een lam
was der riker luden ¶ Daer en ſtaet
niet twe ionghe tortelduuẽ:mar ion
ghe duuen:wāt men vint altoes wel
ionghe duuẽ:mar niet ionghe tortel
duuen Hi en ſeit oec niet een paer du
uen als hi ſeit een paer tortel duuen
want die duue is een oncuuſch vo-
ghel·eñ daer bi en woude god nz dat
menſe offeren ſoude in ſijn offerhan
de· Mar die tortel duue is een ſuuer
voghel ¶ Mar en hadde onſe lieue

vrouwe hier te voren niet veel guets
ontfaen vanden coninghen Hier bij
ſchijntet dat ſi wel een lam had mo-
ghen copen ¶ Daer toe machmen ſeg
ghen·als ſinte barnaerd9 ſeit· Dat de
ſe coningen dit kint veel guets broch
ten:want dat en ſchijnt niet gheloef
lic dat ſulcke coninghẽ alſulcken kin
de cleine ghiftẽ gheuen ſouden:mar
als ſōmighe ſegghẽ ſoe en behilt on-
ſe vrouwe dat gout niet:mar ſi gaf-
fet te hant den armen·of ſi behiltet
mit voerſienicheit om dat ſijt vteren
ſoude in egipten·daer ſi ſeuen iaer
vluchtich weſen ſoude Of machſchiẽ
die coninghẽ en brochtens niet vele
den kinde·om dat ſijt hẽ offerden in
gheeſteliker vſtandeniſſen· Men le
ſet van drie offerhandẽ·die vanden
heer ghedaen waren Die eerſte dede
ſijn moeder eñ ioſeph van hẽ inden tẽ-
pel Die ander was dat ſi duuẽ voer
hem offerden ¶ Die derde dede hi ſel
uer voer ons inden cruce· Die eerſte
toent ſijn oetmoedicheit:want die he
re vanden eewe dede hẽ ſeluen onder die
eewe· Die ander vertoent armoede
want hi vercoes der armer offerhan
de Die derde toent ſijn caritate·wāt
hi offerde hẽ ſeluen om den ſondarẽ·
Ten anderen ſo hiet deſe feeſte pre-
ſentacie·om dat criſtus inden tempel
doe wort ghepreſenteert·of ſij mach
oec hieten ghemoeten·want ſymeon
ende anna quamen criſto te gemoet
inden tẽpel·doe men hẽ inden tempel
brochte·eñ doe ontfinckẽ ſymeon in

ſijn armen· En̄ men ſel mercken dat
deſe bedeckinge of ōminringhe van
onſen heer in drie maniren wort ghe
daen Want die eerſte was ōminrin-
ghe der waerheit·want hi die waer-
heit is bi hē ſeluen die die wech is le-
det en̄ brenghet alle mēſchen in hem
ſeluen diet leuen is·en̄ dat hi hē liet
van anderē draghē:want het is ghe-
ſcreuē Doe ſi dat kint iheſū in broch
ten Die anđ ōminringhe is ſijn gro-
ticheit·wāt hi die alleen groot en̄ hei
lich is·hi woude mitter moeder wor
den geſuuert·als een onſuuer/ Die
derde ōminringe is đ mogētheit·wāt
hi die alle dinc draghet mittē woerdē
ſijnre craft·hi liet hē huden ontfaen·
en̄ draghen in een out mans armen·
Nochtan droech hi den ghenē die hē
droech als geſeit is Die oude droech
dit kint;mer dat kint regierde dē ou-
de man· En̄ ſymeon benedide doe
gode en̄ ſeide Nu laetſte dinē knecht
heer na dinē woerde in vrede En̄ ſy
meon noemde met drie namen· Dit
is heylgheuer·en̄ licht·en̄ glorie des
volcs vā yſrahel/ Die reden vā deſe
drie namen machmen in vier mani-
ren ōſtaen Eerſt dat hi ons gherech
tich maket·alſo wort hi gehieten heil
gheuer om dat hi die ſonden verlaet
want iheſus beduut heylgheuer· om
dat hi ſijn volc gheſont maect van
horen ſondē Hi hiet licht om dat hij
gracie gheeft·en̄ glori om dat hi glo
rie gheeft· ¶ Ten anderen bi dien·
doe wi verboren werden;want eerſt
ſoe beleeſtmē een kint en̄ dopet·ende
dan wortet gheſuuert vandē ſonden
biden eerſten Ten anderē mael ghe-
uet men hē een barnende kaerſe ī die
hant biden anderen· Ten derdē ma
le offert men hem aenden outaer·bij
den derden ¶ Ten vierden dat hi hē
gaf in drie namen·verſtaetmen bij
der proceſſiē van huden;want eerſt
ſo wyetmen die kaerſen en̄ beleeſſe·
Ten anderen mael ontſteectmenſe·
en̄ men draechſe in die handen Ten
derden ſo coemtmen al ſinghende in
die kercke Ten vierden mael ōſtaet
men biden drie namen vā deſer feeſ-
ten·want men hietſe ſuueringhe·om
die ſuueringhe vandē ſondē·en̄ daer
bij hiet hi hem heylgheuer· ¶ Men
hietſe lichtmiſſe om ōlichteniſſe van
gracien·ende daer bi ſoe hiet hij oec
licht· ¶ Men hietſe oec preſentacie·
om verlichten van glorien·en̄ daer
bi hiet hi hem glorie ſijns volcs van
yſrahel· Of men mach legghē dat
iheſus criſtus onſe heere in dien ſel-
uen ſanghe wort ghelouet·als vre-
de·ende als ſalicheyt;ende als lof·
ende als glorie· Hi is die vrede·wāt
hi is middelaer tuſſchen ons ende ſi-
nen vader· ¶ Hij is ſalicheyt;want
hi is onſe verloſſer Hi is licht·wāt
hi is een leeraer· Hi is glorie·want
hi gheuet loue ¶ Ten vierden ſo hiet
deſe feeſte lichtmiſſe·datmē dan bar
nende kaerſen in die hant hout·
Waer om dat die kercke dat gheor
dineert heeft·datmen op deſen dach

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

in die kercke barnende kaerſē in die
hant draget·dat is om vier redenen·
Die eerſte is om of te legghen onghe
louighe ghewoente:wāt die van ro-
men pleghen welneer opten eerſten
dach van februario die maende van
vijf iarē tot vijf iaren om die eer vā
februe die maers moeđ was·welcke
maers die god vandē ſtride hiet alle
den nacht met kaerſē eñ mit fackelen
ōme te gaen·om dat hoer ſone hem
gheuen ſoude ſeghe vā al hoer vian-
den·om dat ſi ſijnre moeder ſoe gro-
te eer daden ¶ Die van romen plaghē
oec in februario offerhande te doen·
februe eñ anderē goden vanđ hellen
voer die ſielen hoerre voeruađs dat
ſi hē goedertieren ſouden ſijn· Ende
daer om offerden ſi grote offerhan-
de· Eñ al dien nacht ſo loefden ſiſe·
eñ waecten mit was kaerſen·eñ met
barnende fackelē· Die wiuen plagē
oec te doen in deſen daghe een feeſte
van lichte·eñ dat haddē ſi gheuondē
wt eens poeten fabulen:want die
poeten ſegghen dat proſerpina was
ſo ſcone·dat haer pluto die god van
der hellen begheerde·eñ hi namſe eñ
maecteſe godinne·Eñ hoer vader eñ
moeđ ſochtenſe langhe met fackelen
eñ met lichte ¶ Eñ om dattet ſwaer
is oude ghewoenten te laten·ſo ver-
keerde ſergi9 die paeus deſe ghewoē
te ten beſten·dat alle die werelt doer
die kerſtenen op deſen dach om die
eer van onſer vrouwen alle iaer dra
ghen ſoudē barnende wyende kaer-

ſen dat dus die feeſte bliuē ſoude ſtaē
de:mar datmenſe in een ander menī
ghe doen ſoude ¶ Die anđ reden dat
men kaerſen draghet is om te tonen
onſer vrouwē ſuuerheit:want ſōmi
ghe die horen mochten onſer vrou-
wen ſuueringhe die mochten wanen
dat ſiſe te doen hadde Om datmē to
nen wil dz ſi alte ſuuer eñ claer was
ſo heuet die kercke gheordineert·dat
wi barnende waſſen kaerſen barnē
ſellen eñ draghen·als of die kercke
daer bi ſeide·Waerde vrouwe du en
hebſte gheen ſuueringe te doen· wāt
du biſte al ſuuer eñ claer·want waer
like ſi en hadde die ſuueringe gheen
doen die vā ghenen ſadé ontfaen en
hadde·eñ ſi was volcomelic ghesu-
uert eñ gheheilicht in hoers moeders
lichaem:wāt ſi was in hoers moeđs
lichaem metten heylighen gheeſt die
bouen hoer in quā·doe ſi horen ſoen
ontfinc alſoe volcomelic gheheilicht
eñ geſuuert·ſo dat voertmeer ī hoer
gheen ſake noch wille en bleef ſonde
te doen:want die craft hoerre heilich
heit ſpreide hoer wt op alle mēſchen
alſo dat ſi in alle menſchen leſſchede
alle berorínghe van vleiſcheliker be
gheerten:want die ioden ſegghē dat
maria alte ſchoen was·nochtans en
hadde nye man tot hoer begeerte vā
vleiſcheliker minnē·eñ dat was om
deſe reden·want alle dieſe ſaghen ſi
worden doergoten metter craft hore
ſuuerheit alſo dz alle vleiſchelike be
gheerten in hem luyden gheleſſchet

wordē Hier om is onſe vrouwe ghe
liket den cedar:want die cedar dodet
met ſinen roec die ſerpenten Aldus
ſcheen hoer heilicheit op die anđ·eñ
dode in horen vleyſche alle vule be-
gheerten Si wort oec gheliket ū mir
ren:want die mirre die wormen do-
det·alſo dodet hoer heilicheit vleiſch
like begheertē· Eñ deſe ſonderlinge
gracie van heilichedē had onſe vrou
we bouen die ander maechdē·want
der ander maechden ſuuerheyt ende
heylicheit en ſpreyde hoer niet onder
die ander luden·noch en dode in hē
die vleyſchelike begheerten niet:mer
onſer vrouwen ſuuerheit ghinc door
der oncuuſcher luden herten alſoe ſe-
re dat ſi tot hoer wert gheen oncuuſ-
heit peinſen en mochtē· Ten derden
draghet men kaerſen·om te ghedēc-
ken die proceſſie van huden:want
onſe vrouwe eñ ioſeph ſymeon ende
anna deden huden een eerſame pro-
ceſſie·eñ brochtē tkint iheſum inden
tempel·Aldus doen wi een proceſſie
eñ draghen een barnende kaerſe in
die hant·daer iheſus mede beteikent
is·want indē waſſe ſijn drie dinghē·
dat is dat was·eñ lemijt·eñ dz vuer
Eñ bi deſen drien ſijn beteykent drie
dinghē die in criſto waren·want dat
was beteikent criſtꝰ vleiſch·dat van
onſer vrouwen gheboren was ſon-
der ſmette·als die bien was ſonder
des anders menghelinghe· Dat le-
mijt dat int was verborghen is be-
teikent criſtꝰ duerbaer ſiele·die indē
vleiſche verborghen is·eñ dat vuer
beteikent die godheit·want onſe god
die is een v̄terende vuer Ten vier
den ſo draget men die barnende kaer
ſen om ons te leeren·want wy wor-
den hier in gheleert Willen wi voer
gode ſuuer ſijn·alſo ſellen wi ons in
drie dinghen hebben·dat is ghewa-
righe gheloue·goede wercken·ende
rechte meeninghe:want die kaerſen
die wij in die hant draghen beteike-
nen gheloue met goeden wercken·
Eñ alſomen ſeit dat die kaerſe doot
is als ſi niet en licht:eñ alſo dat licht
ſonder die kaerſe niet en lichtet·mar
doot ſchijnt te weſen·alſoe ſeytmen
dat doot is dat werc ſonder gheloue
eñ ghelone ſonder werc Mar dat le
mijt dat in dat was v̄borghen is dat
is die rechte meninghe· Daer bi ſeit
gregoriꝰ Men ſel dat werc alſo vā
buten doen·dat nochtan die menin-
ghe bliuen ſel int heimelike

¶ Exempel

Het was een vrouwe die
ſondlinge grote deuocie ī onſer vrou
wen hadde·eñ ſi had bi horē huſe eē
capelle ſtaen·eñ ſi hadde enē ſondlin
ghen capellaē·ū dat ſi alle daghe een
miſſe van onſer vrouwē horen wou
de· Mer doe die feeſte vā onſer lieuer
vrouwen lichtmiſſe nakede:ſo was
hoer capellaen verre ghegaē om een
ſondlinghe oerbaer·ſo dat die vrou-
we op dien dach gheen miſſe hebben
en mochte ¶ Mar men leſet anders

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

waer dat deſe vrouwe haer cleder en̄
al dat ſi hadde plech den armē te ghe
uen om onſer lieuer vrouwē wil· en̄
om dat ſi horē mātel ghegheuē had-
de·en̄ ſi vā ſcaemte niet en dorſte ter
kerckē gaen:ſo en mochte ſi op dien
dach gheen miſſe hebbē· Doe ſi hier
om groten rouwe hadde·ſoe ghinc ſi
in hoer capelle of in hoer camer·en̄
ghinc legghen voer den outaer·ende
te hant wort ſi op ghenōmen inden
gheeſt en̄ hoer dochte dat ſi ī een her-
de ſcoen kercke was·en̄ ſi ſach comē
een grote menichte van maechdē en̄
voer quā alte ſchonen maghet ghe-
croent met eenre cronen En̄ doe ſi al
gheſeten waren:ſo quā een anđ ſca-
re vā iongheling hē en̄ ſaten oec· En̄
ſiet daer brochtmē enen groten hoop
van kaerſen·en̄ gaf die eerſte kaerſe
der ſcoenre vrouwē die voer die an-
der maechden ghinc En̄ daer na ſoe
gaf hi den anderē maechden·en̄ den
iongheling hen kaerſen En̄ daer nae
quā hi tot deſer vrouwē en̄ gaf hoer
oec een kaerſe die ſi gaerne ontfinc·
Doe ſach ſi doer een choer comen ho
re twe die twe tortyſen brochten·en̄
ſubdiaconē en̄ diaconē en̄ enen prieſ
ter al ghecleet met miſſe ghewade·
en̄ ſi ghinghen totten outaer als om
miſſe te doen:wāt die vrouwe doch
te dat die accolitē waren ſinte laurēs
en̄ ſinte vincent·en̄ twe enghelen dia
ke en̄ ſubdiake·en̄ die prieſter criſtꝰ
Doe cōfiteor gheleſen was:ſo ghin-
ghen die twe ſcone iongheling hē wt

midden den choer·en̄ begonſten met
luder ſtēmen deuotelic die miſſe·en̄
die ander die int choer warē ſonghē
voert Doemen ter offerhandē gheco
men was·die coninghīne en̄ alle die
maechdē·en̄ die anđ die inden chore
waren offerdē den prieſter hoer kaer
ſen al knielende alſmen pleghet En̄
doe die prieſter ſtont en̄ wachte nae
die vrouwe dat ſi hoer kaerſe offerē
ſoude·en̄ ſi niet comen en woude·ſo
ſende die conighinne vandē maechdē
tot hoer een bode·en̄ ſeide dat ſij dor
perheit dade dat ſi den prieſter ſo lan
ghe beiden dede·mar ſij antwoerde·
dat hi voertghinge in ſijn miſſe·wāt
ſi en woude haer kaerſe niet offeren
Doe ſende die conighinne enen ande
ren bode· En̄ ſi ātwoerde hē oec·dat
ſi die kaerſe die haer ghegheuē was
nyemant gheuen en woude·mar dat
ſiſe houdē woude van deuociē· Doe
beual die conighinne den bode en̄ ſei
de Ganc en̄ bidde hoer derdewerf dꝫ
ſi die kaerſe offer·en̄ en wil ſijs niet
doen·ſoe trecſe hoer vter hant· Doe
die bode tot hoer ghecomen was·en̄
ſi niet doen en woude dat hij bat·ſoe
ſeide hi dat hē beuolen was dat hiſe
nemen ſoude Ende hi greep die kaer
ſe met groter craft en̄ pijnde hē hoer
te benemen·mar ſij hiltſe vaſt·ende
weerde haer vromelic·En̄ doe ſi dus
langhe toghen die een herwert ende
die ander derwert·ſo brac die kaerſe
en̄ die een helft bleef die bode·en̄ die
anđ helft der vrouwē En̄ met deſen

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

groten ghetrecke eñ wraſtelinge quā
die vrouwe tot hoer ſeluē·eñ ſi vant
hoer biden outaer daer ſi gheleghen
was·eñ ſi had in haer hant die ſtuc-
ken vander kaerſen·eñ ſi had hier of
wonder·eñ dancte onſe vrouwe ſere
dieſe op dien dach niet en liet weſen
ſonder miſſe:mer dat ſiſe liet weſen
tot ſo groter feeſten·Eñ ſi leide hoer
waſſen kaerſe op·eñ ſo wat ſiecken
waer of dat ſi ſiec ſijn·op datmē die
kaerſe op hē leit ſi wordē geneſē·

Exempel

EEen vrou doe ſij ſwaer was
mit kinde ſach op enē nacht in horē
ſlaep dat ſi droech een bannier met
bloedigher verwen gheverwet·doe
ſi ontwaecte:ſo vloes ſi te hant hoer
ſien·eñ die duvel beſpeelde dit wijf·
ſo dat hoer dochte dat ſi den kerſten
geloue die ſi tot dier tijt ghehad had
de tuſſchē hoer borſten droech·eñ dat
tet te hant wt gaen ſoude van daer·
Eñ doemēſe niet gheneſē en mocht
ſo benachte ſi in onſer vrouwē kerc-
ke in die feeſte van onſer vrouwē te
lichtmiſſe:eñ daer wort ſij altemael
gheneſen·:

Die legende van ſinte blaſius

OM dat blaſius in ſaft
moedichedē eñ in heilichedē ſeer
groeide:ſo coren hē die kerſtē tot enē
biſſcop ī die ſtede capadociē Doe hij
biſſcop gewordē was ō dyocleſiaēs
ōvolghinge ſo vloech hi ī een hol·eñ
daer leuede hi als een heremijt·eñ die
vogelē brochtē hē teten·eñ die wilde
beeſtē quamē eēpaerlic tot hē:eñ ſi en
woudē niet wech gaen voer dz hi ſijn
hant op hē leide eñ bēnedideſe· Eñ als
enighe ludē ſiec waren eñ ſi tot hem
quamen alſo worden ſi al gheneſen
Doe die recgter vā dien lāde ſijn rid
ders ſende ō te iagen·eñ ſi ō nz arbei
den:ſo q̄mē ſi bi auōturē bi ſinte bla
ſius hole:eñ vondē daer bi hē ſtaen·
een grote menichte vā beeſtē·eñ om
dat ſiſe gheen ſins vanghē en moch-
ten:ſo ſeidē ſijt octauiaē horen heere
eñ hi ſende te hant vele ridders·ende
hiet hē dat ſi blaſius brochten mit al
den kerſten tot hē Binnē dier nacht
openbaerde criſtus blaſius eñ ſegde
Staut op eñ offer mi ſacrifici· Ende
ſiet die ridders quamen daer eñ ſei-
den Coem wt·want die ridders roe
pen di·Eñ blaſius ſeide hem Wille
come kinderē·want nu ſie ic dat god
mijns niet vergheten en heuet·Ende
hi ghinc mit hē·eñ en hilt niet op vā
prediken·eñ hij dede veel miraculen
voer hē·Doe brochte eē wijf eē kint
dat ſtarf an enen graet vā enen viſ-
ſche die ōkeert lach in ſijn ſtrotte·eñ
ſi bat hē al wenende dat hijt gheneſe
Ende ſinte blaſius leide die hant op
dat kint·ende alle die ghene die in ſi
nen name gheſontheyt bidden ſellen
dat ſij gheneſen ſellen·ende dat kint
wort te hant gheneſen · Een arm
wijfkijn was die niet dan een varc-
ken en hadde·ende enen wolf namt·

hoer mit crafte·eñ ſi bat blaſius dat
hi hoer varken dede weder gheuẽ·eñ
hi ſeide hoer Wijf en wes niet droe-
uich dijn varken ſel di weder ghege-
uen wordẽ Eñ te hant quã die wolf
eñ brochte dat wijf dat varkẽ weder
Doe blaſius in een ſtat quã·ſo leide
men hẽ in een kercker· Des anderen
daghes deden die rechter voer hẽ brẽ
ghen eñ ſeide Verblide blaſius ſi go
den vrient Eñ blaſius ſeide hẽ Heer
rechter verblide di oec:mer ic ſegghe
niet dat ſi goden ſijn maer duuelen:
want ſi ſellen worden gheleuert ten
ewliken vure metten ghenen dieſe
eren Die rechter wort grã·eñ deden
mit cluppels ſlaen·eñ weſẽ indẽ kerc
ker legghen Eñ blaſius ſeide hẽ·ſot
waenſte met pinen van mi viaghen
mijns gods minne·die in mi is·ende
mi ſterc maket Doe dit dat wijf hoer
de die hi hoer varken dede weſẽ ghe-
uen:ſo ſloech ſijt varken eñ brochte
blaſius dat hooft eñ die voetẽ eñ een
kaerſe eñ broot eñ dranc Eñ hi danc
tes hoer·eñ at eñ dranc·eñ ſeide hoer
Du ſelſte alle iaer in mine eer in die
kercke offeren een kaerſe·eñ di eñ al
die ghene diet doen ſellen wel weſen
Eñ ſi dedet altoes eñ haddẽ veel voer
ſpoets mede ¶ Hier nae deden die
rechter vten kercker brenghẽ· Ende
als hi hẽ daer toe niet brengẽ en con
ſte dat hi den afgodẽ aenbeden wou
de:ſo dede hi hẽ an balcken hanghẽ:
eñ ſijn vleiſch dede hi ſcoren met yſe
ren haken·eñ dede hẽ weſẽ alſoe indẽ
kercker dragen· Doe quamẽ daer ſe
uen wiuen·eñ vergaderden daer die
dropelẽ bloets·eñ mẽ vincſe te hant·
eñ mẽ dwancſe den afgodẽ te offerẽ
Eñ ſi ſeidẽ Wilſtu dat wi met waer
dicheit dine goden aenbedẽ·ſo ſentſe
ten vuer dat wi daer onſe aenſichten
dwaen moghen eñ ſuuerlic aenbedẽ
Eñ doe wort die rechter blide·eñ mẽ
dede haeſtelic dat ſi ſeidẽ Doe namẽ
die wiuen die afgoden eñ worpenſe
int midden den vuer eñ ſeiden· Wij
ſellen ſien of dit goden ſijn Doe dat
die rechter ſach·ſo wort hi al vwoet
eñ ſloech hẽ ſeluẽ eñ ſeide tottẽ knech
ten Waer om en hebdi onſe ghebo-
den niet·dat ſiſe niet gheworpen en
hadden inden diepen vuer Si ſeidẽ
Die wiuen ſpraken di bedriechliken
toe·om dat ſiſe inden vuer werpen
ſouden Die wiuen ſeiden hem Men
en mach den ghewarighen god niet
bedrieghen:want hadden dit goden
gheweeſt·ſij ſouden voer gheweten
hebben wat wi hẽ woudẽ doen· Eñ
die rechter wort ſeer grã·eñ dede ghe
ſmolten loot·eñ yſeren haken·ende
ſeuen gloeyen platen brenghẽ ouer
die een ſide·eñ ouer die ander ſide ſe
uen hemdẽ·eñ hi hiet hẽ dat ſi coren
van deſen welc ſi wouden· Eñ een
van dien die twe cleyne kinderẽ had
de liep na die ludẽ hemdẽ eñ werpſe
int vuer Eñ die kinderẽ ſeydẽ totter
moeder Lieue moedẽ en laet ons af-
ter di niet:mar alſo du ons vuolt he
ues mit dijnre ſoeter melc·alſo vuol

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

ons oec metter ſoeticheit vanden he-
melrike Doe dedeſe die rechẽ hangen
eñ hi dede hoer vleiſch ſcorẽ met yſe
ren crauweleu· eñ hoer vleyſch was
alſo wit als ſuee· eñ daer liep melck
voer bloet wt Eñ om dat ſi vrome-
lic die tormeenten doechden· ſoe quã
daer gods engel tot hẽ· eñ ŏſtoutelſe·
eñ ſeide ¶ En ontſiet v niet: want dit
is een goet wercker· die wel beghint
eñ wel volbrenget: ſo dat hi van ſijn
werſpertye ŏdient bãdixie alſt werc
voldaẽ is· eñ dat hi dan loen ontfaen
voer die pine eñ bliſcap voer dẽ loen
Doe dedeſe die rechter ĩ eẽ vuer wer
pen Eñ god leſſchede dat vuer· eñ ſi
quamẽ wt onghequeſt Eñ die rechẽ
ſeide hẽ Legghet nu neder v toverie
eñ aenbedet onſe goden· Si antwoer
den Voldoe dattu begonnẽ hebbes:
want wi ſijn gheropen ten hemelri-
ke· Doe dede hiſe onthoefden· Doe
menſe onthoefdẽ ſoude: ſoe baden ſi
al knielende eñ ſeiden ¶ God die ons
gheſcheidẽ hebſte vanđ duuſterniſſe
eñ brochte in dat ſoete licht· die ons
ghemaect hebſte· dijn offerhande ont
fanc onſe ſielen Eñ aldus ſloech mẽ
hẽ dat hoeft of· eñ ſij voeren te gode
wert Hier na ſo dede die rechter bla
ſius voer hẽ brenghẽ eñ ſeide· Aen
bedes du onſe goden· of en doetſtu
des niet Blaſius ſeide hẽ Onghena
dighe ic en ontſie dijn dreyghinghe
niet doet datſtu wilſte· want ic lever
di al mijn lichaẽ Eñ doe dede hi hem
werpen in een water· eñ blaſius ſe-
ghende dat water· eñ te hant wort dz
water al droghe· eñ hi ſeide· Of v go
de ghewarich ſijn ſo tonet hoer craft
eñ gaet hier in Doe ghingẽ daer lxvi
mannẽ in eñ ŏdroncken· eñ ons herẽ
enghel ſeide tot hẽ Blaſius coem wt
eñ ontfanc die crone die di van gode
bereit is Eñ doe hi wt ghegaẽ was:
ſo ſeide die rechter Biſtu niet mit al
len beraden die goden aen te beden·
Blaſius ſeide hẽ· ¶ Weet katijf dat ic
criſtus knecht ben· eñ dat ic die duvel
niet aen en bede Eñ hi deden te hant
onthoefden· Eñ blaſius bad gode· ſo
wie dat hẽ anriep om der ſiecheit vã
der kelen· of om ander ſiecheden· dat
hi hem ſoude verhoren· Eñ te hant
quã een ſtemme vandẽ hemel· eñ ſei-
de dattet gheſchien ſoude als hij ba-
de ¶ Eñ aldus was hi onthoeft met
twe kinderẽ Int iaer ons herẽ CC·
ende lxxxvi·:

¶ Die legende van ſinte agatha die
heylighe maghet

AGatha was edel van
hertẽ eñ ſcoen van lichaẽ· eñ in
die ſtede vã cathenẽ ſo oefende ſi go-
de vã alre heilicheit· Mer quiciaẽ die
baeliu vã cecilie om dz hi ŏedel was
eñ oncuuſch eñ wreet· eñ om dat hij
die afgoden oefende: ſo woude hi ſin
te agatha nemẽ Want hi die onedel
was· hadde hi een edel ioncvrouwe
ghenomẽ: ſo ſoude men hem te meer
ontſien hebben· om dat hij oncuuſch

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

was:ſo woude hi hoer ſcoenheit ghe
bruken eñ om dat hi ghierich was·
ſo woude hiſe nemē om dat hi hoer
guet hebbē ſoude·eñ hi die die afgo-
den oefende·dat hiſe den afgodē oec
ſoude doen aenbedē Eñ hi dede ſin-
te agatha tot hē brēgen Doe ſi voer
hē ghecomē was·eñ hi ſach datmen
ſe niet weeken en mochte:ſo leuerde
hiſe enen lichten wiue die effrodiſia
hiet·eñ neghē horen dochterē die oec
lichte wiuen waren·dat ſy agathen
binnen dertich daghē raden ſouden
eñ horen wil ōwandelen Eñ als nu
beloefdē ſi hoer guet·eñ als nu drei-
gheden ſiſe mit pinen eñ waendenſe
alſo te ōkeren:mar ſinte agatha ſei-
de hē Myn herte is op enē ſteen ghe
fondeert·v woerden ſyn wint·eñ v
beloften ſyn reghē·eñ v dreiginghen
ſyn blixemē Eñ al iſt dat deſe teghē
vechten·nochtan en ſellen ſi niet mo
ghen ōderuen dat fōdament van mi
nen huſe Eñ agatha weende alle da
ghe eñ bat eñ hoer ōlangede om mar
telie te ghedoghen ¶ Doe effrodiſia
ſach dat ſi dus onbewegelic was:ſo
ſeide ſi tot quiciaen· Men ſoude bet
ſtenē mogen ōmorwen eñ yſer moru
maken als loot·dan deſer ioncurou-
wen herte verkeren van kerſtelijker
meninghe· Doe dedeſe quiciaen tot
hē brenghen eñ ſeide haer· Van wat
weſen biſtu·eñ ſi ſeide Ic en ben niet
alleen edel:mar oec vā hoghe ghebo
ren gheſlachte·als myn maechſcap
tughet Quiciaen ſeide hoer·oftu edel

biſte·waer om tones du in dyn levē
dattu een dienſt maghet biſte Si ant
woerde om dat ic criſt9 deerne ben·
daer om toen ic mi een dienſtelic par
ſoen te ſyn Eñ quinciaen ſeide hoer
Ofſtu edel biſte·waer om legghe ſte
dattu een dienſt maget biſte·ſi ſeide
Dat is die hoechſte edelheyt daermē
criſt9 dienſt op proeuet Quiciaen ſei
de Kies wattu wilſte·den afgodē te
offeren·of te ghedoghē vele tormen
tē Agatha ſeide hē dyn wyf moet ſo
danich weſen·als venus dyn godin-
ne was·eñ du moetes ſodaen ſyn·
als iupiter dyn god was Doe dede
ſe quiciaen mit ſtenen ſlaen·eñ ſeide
teghen een rechters ere:ſo en ſpreect
met houaerdighen monde niet Aga
tha antwoerde· Ic verwonder dat
ghi die een vroet man ſyt in ſo gro-
ter ſotheit gheuallen ſyts·dattu die
voer dine goden houdes·na welckē
leuen du niet en wilſte dat dyn wyf
eñ du volghes·eñ legſte dat ic di ſcā
de doe als ic bidde dattu na horen exē
pel leues:wāt ſyn ſi dyn goden alſo
heb ic wel ghewenſchet:mar veron-
waerſte hoer gheſelſcap·alſo conſen
teerſte dat dyn goden quaet ſyn·
¶ Quiciaen ſeide· Waer bi ſo clapſtu
mi vele·offer den goden of ic ſal dy
verderuen mit vele tormenten Aga
tha ātwoerde·brencſtu mi voer wil-
de beeſten:als ſy criſtus naem horen
ſo ſellen ſi gheſaft ſyn·wilſtu mi ver
barnen:ſo ſellen mi die enghelē van
den hemel ſalighē douwe brenghen:

Doetſtu mi tormenten·ſo heb ic den
heilighē gheeſt daer bi dat icſe al ver
ſmade Doe hiet hiſe ten kerker wert
ſlepen·wāt ſi maecten cōfuus open·
baerlic ¶ Eñ agatha ghinc gaerne eñ
blidelic ten kercker wert·als of ſi ge
gaen hadde·daer ſi genoet ware ten
eten·eñ ſi beual onſē heer horē ſtrijt
Eñ des anderē daghes ſoe ſeide hoer
quiciaen·verſake criſtus eñ aenbede
den goden Doe ſi dat veronwaerde
ſo dede hiſe aen een balcke hanghen
eñ quellen Eñ agatha ſeide Ic heb ī
deſer pinen alſoe grote ghenoechte·
als een die goede boetſcap hoert·of
die ſiet diē hi in lange niet en ſach eñ
begheert heeft te ſien·of als een die
veel ſcats gheuondē heeft·wāt men
en mach den tarwe niet op legghen
voer dat hi wel ghedorſchet is·ende
vten caue gheſcheidē Alſoe en mach
mijn ſiele inden paradiſe niet comen
tē ſi dattu naerſtelic mijn lichaē doet
ſte quellen· Doe wort quiciaen erre·
eñ dede hoer borſten quellen·eñ daer
na of ſnidē ¶ Eñ ſinte agatha ſeide hē
Onſalighe felle tyran du en ſcames
di niet of te ſniden datſtu aen dijnre
moeder ſoghes:mar ic hebbe binnen
in mijnre ſielē gheheel māmen·daer
ic al mine ſinnen mede voede·die ic
vā mijnre ioncheit onſen heer gheof
fert hebbe Doe dede hiſe weder indē
kercker legghē Eñ hi verboot dat
men gheen meeſters tot hoer en liet
comē noch hi en liet hoer broot noch
water gheuē Eñ doe omtrēt den mid
dernacht ſo quā een out mā tot hoer
eñ voer hē ſoe ghinc een kint dat een
licht droech·eñ hi brochte veel medi·
cinē eñ ſeide Al heuet v die ſotte kael
iu met tormentē ghequellet·nochtan
hebſtu hē meer ghequellet mit woer·
den Eñ heuet hi dine mammē of ghe
ſneden·ſijn drachtichegt ſal in bitter
heit ůkeren Eñ wāt ic was daer ghi
doe dit ghedoechdet:ſo heb ic geſien
dat dine māmen gheneſē ſellen mo·
ghen Agatha ſeide hē Ic en dede nie
aen minen lichaem vleiſchelike medi
cine Eñ het waer lelic dat ic nu ůlo·
re dat ic ſoe langhe ghehoudē hebbe·
Eñ die oude ſeide hoer Dochter ic bē
een kerſten·en ſcame di niet Agatha
ſeide hē·waer of mach ic mi ſcamen·
als du een out man biſt eñ als ic ſel·
lic ghequeſt ben:ſoe dat niemāt van
mi ſoude mogen nemen weelde·mer
heer vader ic dancke di dattu mi dine
goeditierenheit ghewaerdichs te doē
eñ hi ſeide hoer · Waer bi en laetſtu
mi di niet gheneſen Agatha ātwoer
de:want ic hebbe minē heere iheſum
criſtum·die alle dinc mitten woerden
gheneſet·wil hi·ſo mach hi mi gene
ſen Eñ die oude man ſeide·Eñ ic bē
ſijn apoſtel·eñ hi heeft mi tot di ghe·
ſent Eñ weet dattu in ſinē naem ghe
neſen biſte Eñ te hant voer peter die
apoſtel wech ¶ Eñ agatha viel neder
eñ dancte gode·eñ vant hoer al gene
ſen·eñ hoer māmen waren hoer we·
der an gheſet Doe die wachters van
dē kerker wech ghingē·eñ grote pine

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

ghedoechden·om dat hij agatha ſoe
onrechtelic pijnde Om dat quiciaen
ontſach in die een ſide die aertbeuin
ghe·ende in die ander ſide des volcs
grāſcap ſo dede hi agatha weđ inden
kercker legghē·daer bat ſi aldus eñ
ſeide· Here ihesu criſte die mi hebſte
gheſcapen eñ behoet vā mijnre ionc
heit·eñ hebſte ghehoudē mijn lichaē
vā beſmette· eñ der warelt mine vā
mi ghenomen eñ die mi hebſte doen
ōwinnen die tormenten eñ gedoech
ſaemheit daer in ghegheuen hebſte·
ontfanc minē gheeſt eñ ghebiede mij
te comen tot dijnre glorien Doen ſij
dit ghebeden hadde met groter ſtem
men·ſo gaf ſi horen gheeſt Int iaer
ons heren·CC·eñ liij·onder den key
ſer decio· Doe die kerſtenen horen
lichaem balſemdē mit crude·eñ ſi dz
leiden inden graue·ſo quā tot horen
lichaem een iongelinc mit ſiden ghe
cleet met meer dan met hondert alte
ſcone mannen die al mit witten ghe
cleet waren eñ nye binnē dien lande
ghesien en waren Eñ hi leide tot ho
ren hoefde een marmor tafel·ende te
hant voer hi van horen oghen·ende
in die tafel was gheſcreuen Een hey
lighe ghedancke wil ic eere gods eñ
ōloſſinge des lantſcaps Dit ōſtaet-
men aldus Si hadde een heilige ghe
dancke willichlic offerde ſi hoer ſel-
uen·ſi gaf god ere·eñ ſi dede ōloſſin
ghe des lantſcaps Doe deſe miracu
len ōmaert waren:ſo begonſten die
heiden eñ die ioden ſeer hoer graf te
eten Mar doe quiciaen varen ſoude
om agathens guet te ondſoeken:ſoe
worden twee paerden vechtende·eñ
dat een paert betē·eñ dat anđ ſloech
hē metten voeten·eñ werppen in die
vloet·eñ nye en wiſtemen waer dat
hi voer· Ouer een iaer daer na·doet
bi ſinte agathē dach was:ſoe ſcoerde
neuen die ſtat eenen groten berch·eñ
daer quā een vuer wt wentelēde vā
den berghe ter ſtat waert·eñ ōbarn-
de ſteen eñ aerde Doe quā eē menich
te der heidenen lopen vandē berghe
eñ ſi vloghen tot ſinte agathen graf
wert·ende ſi grepen den mantel daer
horen outaer mede ghedect was:eñ
ſi ſetten teghen dat vuer·eñ te hant
bleef dat vuer ſtaēde op ſinte agathē
dach·eñ en quam niet vorder· Van
deſer maget ſeit ſinte ābroſius inder
prefaciē O wat ſaliger eñ edelre ma-
ghet·die waerdich was onſen heere-
te ōclarē ſijn bloet om den lof vanđ
ghetrouwer martelien O wat ſali-
gher eñ glorioſer gēmen claer vā ver
wen die waerdich was ſe wordē ghe
neſen bi des apoſtels vandinghe· eñ
na ſo vele tormenten bouen alle mi-
raculen was eñ verblijcter dan geeſ-
teliker hulpe· Aldus namen die he
melen criſt? bruut·aldus blincte die
glorioſe dienſte vandē mēſcheliken
lede·daer een choer der enghelen be-
wiſet die heillcheit der ghedachtē eñ
ōloſſinghe des lantſcaps·:·

Die legende van ſinte vedaſtis

Vedaſt was biſſcop vā atrecht
ghemaket vā ſinte remigius ·
Doe hi ter poerten vanđ ſtede quā ·
en̄ hi daer vant twe arme luden enē
crepel en̄ enen blindē die aelmis ba ·
den:ſo ſeide hi hē Siluer noch gout
en is met mi niet · mar dat ick hebbe
dat gheue ic v En̄ hi dede een bedin·
ghe en̄ genaſſe beide Doe in een ker
ke die ghelatē was vandē luden · en̄
bewaſſen was met doerne een wolf
worde · ſo beual hi hē dat hi vā daer
vloghe en̄ hi daer nēmermeer weder
en q̄me · en̄ hi dedet Doe hi mit woer
den en̄ met werckē vele ludē bekeert
hadde Inden viertichſtē iaer na dat
hi biſſcop gheworden was:ſoe ſach
hi vanden hemel neder comē tot ſinē
huſe een vurighe calumne · en̄ hi ver
ſtont daer bi dat hi cort daer na ſter·
uen ſoude als hi dede En̄ doemē ſijn
lichaem draghen ſoude te grauen ſo
hadde odomaer die biſſcop die van
outhedē blint was rouwe · dat hi ſijn
heilighe lichaem niet ſien en mochte
en̄ hi wort te hant ſiende:maer daer
na ſo bat hi waert ſijn ſalichept niet
dat hi weđ blint worde als hi dede ·
Die legende van ſinte amandus

Amandus was ghebo
ren vā edel ludē · en̄ hi ghinc in
een cloeſt En̄ doe hi omtrēt dat cloeſ
ter wāderde:ſo vant hi een groot ſer
pent · en̄ hi bedwāc ter ſtont tot ſinen
hole weđ te gaen en̄ daer nimermeer
weđ wt te comē mittē teiken des cru
res en̄ mit ſine bedinghe En̄ daer na
quā hi tot ſite martijns graf · en̄ bleef
daer vijftich iaer · en̄ leuede mit wat
en̄ met gherſtē brod Hier na ghinc
hi te romē · en̄ doe hi ī ſinte peters ker
ke bliuen woude · ſoe iaghede hē die
coſter vanđ kercken oneerliken wt ·
en̄ hi bleef ſlapende voer die doꝛe vā
der kerckē · En̄ ſinte pieter openbaer
de hē en̄ hieten gaen te vrācrijc wert
dat hi den conīc om ſine miſdaet be·
riſpen ſoude Doe hi dit ghedaē had
de:ſo verdreef hem die coninc wt ſijn
rijc Daer na om dat die conīc gheen
kint en hadde · en̄ hij gode ghebeden
hadde · dat hi hē eneu ſoen verleende
ſo begonſte hi te peynſen · wyen hi ſi
nen ſoen mochte doen dopen Aldus
quā hē in ghedachte · dat hij woude
datten amandus doepte Men ſoch
te amandū en̄ brochtē totten coninc
En̄ die conic viel voer ſine voetē en̄
bat hē dat hijt hē ōgheuen ſoude:en̄
ſinen ſone dopen woude die hē god
ghegheuē hadde · Amandus dede ſi·
ne eerſte bede · mar hi ontſach hem te
comen an waerdeliken dienſte · ende
en woude die anđ bede niet doen en̄
hi ghinc wech Ten leſten ōbatmen
dat hijt dede · En̄ doe hi dat kint do·
pede · en̄ ſi alle ſweghen · ſo antwoer
de dat kint Amen Hier na deden
die coninc verheffen · en̄ biſſcop van
toers makē En̄ doe hi ſach datdaer
vele luden die predicacie verſmaden
ſo quam hi tot valconiē En̄ doe een
ſpeelman ſijn woert beſoptte · ſoe

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

wort hi vanden duuel beleſen·eñ hÿ
ſcoerde hē ſeluen mitten tandē eñ ſei
de dat hi den goedē man ōrecht had
ghedaen·eñ hi ſtarf alſoe onſalichlic
Op een tÿt doe amand? ſÿn handen
dwoech·ſo dede een biſſcop ſÿn hant
water houwen·eñ daer nae was een
blide daer mede ſiende gemaect Doe
amand? in eenre ſtat bi des conincs
oerlof een cloeſter ſtichtē woude:ſoe
en woude des niet ghedoghē die biſ-
ſcop vanſ naerſter ſtede:mer hi ſen-
de ſÿn knapē·dat ſi hē vā daer driuē
ſoudē of doot ſlaen Eñ ſi quamē tot
hē eñ ſeiden in boeſheden·woude hÿ
met hē gaen dat ſi hē een goede ſtat
wiſen ſouden om een cloeſter te tim
meren Eñ hi bekēde wel hoer quaet
heit·mer hi ghinc mit hē totten top
vandē berghe·daer ſi hē doden wil-
den:wāt hi begheerde ſeer martelie
te ghedoghen · Eñ ſiet opten berghe
wort ſo groten reghen eñ ſoe groten
onweñ·dat ſi die een den anderē niet
geſien en conden Eñ doe ſi ontſaghē
dat ſi daer ſteruen ſouden·ſo vielen
ſi neder eñ badē ōghiffeniſſe·eñ badē
dat hiſe leuende wech gaen liet · Eñ
hi dede een bedinghe·eñ het wart al
ſcoen weder Eñ ſi ghinghen weder
tot horen here Eñ ſinte amand? ont
ghinc aldus·eñ dede veel ander mi-
raculen Eñ hi ſterf int iaer ons herē
vÿf hondert eñ lxxx·in eraclius des
keiſers tiden:

Die legende van ſinte appollonia

Die heylighe maghet appollo-
nia was ghepinicht vā een tiran die
ghenoemt was alexandriam:eñ hÿ
woudeſe dwinghē den afgodē te of-
feren·eñ hoer ghelooue after te laten·
Eñ doe ſÿ dat niet doen en woude·
doe gheboot alexandriam datmenſe
ſoude ſlaen ſeer mit roeden eñ datmē
al haer tanden wt haren hoefde ſou-
de trecken Eñ doe hiſe onberoerlikē
ſach ſtaen·eñ leet die grote pÿn ver-
duldelic om horen brudegom iheſus
criſtus·ſoe wort daer een groot vuer
Eñ als appolonia dit vuer ſach·ſoe
viel ſi op haren knien·eñ ſloech hoer
oghen op inden hemel·eñ bat gode
naerſtelic·ſo wie hoer paſſie ghedoch
te mit enen pater noſter·dat hÿ ver-
loſt ſoude worden vanden tantſwe-
re Alte hant quā daer een ſtēme vtē
hemel vā bouen·eñ ſprac hoer aldus
toe·Appollonia heilighe maghet go
des·onſe heer iheſus criſt? uwe bru-
degom heeft v bede ghehoert·eñ het
ſel v gheſchien Als ſinte appollonia
dit hoerde·ſoe ſpranc ſi indē vuer vā
den handē der pÿnres· eñ veruolde
die martelie blidelic eñ voer tot criſ-
tum horē brudegom die ſi hadde ver
coren inden eewighen leuen·

Die legende van ſinte ſcolaſtica·

Sinte ſcolaſtica was
ſinte bñdictus ſuſter·eñ was
een nōne vā enē graeuwē cloeſter on
der die oerde vā ſinte bñdictus·eñ diē
de gode trouweliken in horen ion-
ghen daghen·eñ ſi plach bi wilen tot

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

horē broeder te comen·en̄ hi tot hoer
om malcand̄ te vandē en̄ die leer cris
ti malcand̄ te ſegghen·en̄ op een tijt
ſoude ſi treckē tot horē broed̄ en̄ doe
quā hi hoer te gemoet en̄ woude tot
hoer comen·en̄ ghinghē te ſamen tot
horē cloeſter wert·en̄ bleuē ſitten bu
ten der cellen in goeder callinghe vā
gode·en̄ bleuen daer ſitten eten ende
drinckē vand̄ vren des auontmaels
En̄ die hellighe maghet wiſte vandē
heylighen gheeſt wel·dat hoer doot
nakende was En̄ ſi bat haren broed̄
of hi daer te nacht bi hoer bliuen wil
de·wantet inden auont ware· Doe
ſeide bn̄dictus: Neen ic lieue ſuſter
want tot uwen cloeſter en moghen
gheen mās perſonen bliuen bi nacht
En̄ daer of wort ſcolaſtica ſeere be-
droeft·en̄ bad gode ſeer naerſtelike
met tranen·dat hi ſoude hinderē die
vaert vā haren broeder·En̄ altehant
quā blixem donre en̄ reghen·ſoe dat
benedict9·en̄ die ghene die daer wa-
ren met hē niet van daen en mochtē
En̄ doe dat benedictus ſach·ſprac hi
en̄ ſeide Mijn lieue ſuſter god vͦghe-
uet di·wat iſt dattu ghedaen hebſte·
Doe antwoerde ſcolaſtica en̄ ſeyde·
Lieue broed̄ doe ic v bad·en woudet
ghi niet horen· Doe bad ic den heere
dat hij dijn vaert ſoude hinderen·en̄
die heer hoerde mijn ghebet·En̄ alſo
bleuen ſi te ſamen alden nacht·ende
ſprakē te ſamē van godliken dinghē
En̄ tſander daechs als bn̄dict9 ſoude
ſceidē vā ſijn ſuſter liet hiſe i haer cel
le in haren gebed e En̄ doe hi quā tot
ſijnre cellen:ſo ſloech hi ſijn oghē op
indē hemel·en̄ ſach ſijnre ſuſter ſiele
in een gelikenis d̄ duuen ond̄ die hei
ghe engelē mit groter claerheit clim
men indē hemel·en̄ hi was blide vā
ſulker gloriē·en̄ hi dācte en̄ louede go
de·en̄ hi bewijſde ſijn broeders ſijnre
ſuſter doot·en̄ hi haelde horen lichaē
tot ſinen cloeſter·en̄ groefſe in ſijns
ſelfs graf dat hi hē ſeluen had gema
ket·en̄ gelijc hoer hertē altijt te ſamē
warē indē here·alſo bleuē hoer licha
men te ſamen ind̄ aerden·:·

Die legende van ſinte dorothea·

INder prouinciē van
capadociē ind̄ ſtat ſezariē was
een iōcurouwe die dorothea hiet De
ſe dede gode ſtadelikē dienſt alle da-
ghe in ſuuerhedē en̄ in ſoberhedē en̄
in reynicheden·en̄ oefende hoer met
oetmoedicheden·en̄ ſaftmoedicheden
in vaſten en̄ in bedinge·wāt ſi was
ſo ſeer vroet·datſe die mannen niet
verwandelen en mochten·want al
die ghene dieſe kennen mochten·ſij
loueden den name ons heeren iheſu
criſti·die alſulke dienſter hadde·wes
aenſien bequaem was·ende hoer le-
uen·en̄ hoer wijſheyt·ende hoer ſu-
uerheyt en was teghen nyemant te
ghelijken Ende om dat ſi dus was i
criſtus minne volmaect·ende om
dat ſi tot ſijnre ſalen comē ſoude·ſoe
dubbelde hi die ſeghe hoers ſtridens

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

dat ſi een croen behilt van hore ma-
ghedom dat ſi oec dander van mar-
telie hebben ſoude· eñ daer mede tot
criſtū comen ¶ Eñ in wat manirē dat
ſi ghepaſſijt was: dat ſo leert wel die
ſcrifture vā horen werckē ¶ Doe die
nyemare inder menſchen mont liep
ſo ŏhoerdet die ŏuolgher in pſidien·
Eñ hij quā in die voerſeyde ſtat· dat
was te ceſarien: die ſeere vermaert
was van tkerſten gheloue Eñ hi de
de dorothea gods deerne vanghē· eñ
doe ſi voer hē gebrocht wert tē recht
ſtoel daer hi op ſat· ſoe ſtont ſij voer
den rechter mittē hoefde nederwaert
ſiende eñ bede tot criſtū· Doe vraech
de hoer die rechter die ſapricius hiet·
eñ ſeide· Segt hoe hietſte Eñ ſi ant-
woerde ¶ Minen naem is dorothea·
Sapriciꝰ ſeide Ic heb di hier om doē
halen dattu offerē ſelſte den onſterf-
liken goden· alſo die princen beuolē
hebbē eñ onſe keyſers Dorothea ſei
de· God die indē hemel keiſer is· he-
uet mi beuolen dat ic hē alleen dienē
ſel· want daer is gheſcreuē Du ſelſte
den heer dijn god aenbedē eñ hē alle
ne dienen Eñ efter Die goden die he
mel eñ aerde niet ghemaket en heb-
ben moeten vergaen vanđ warelt·
Hier ſtaet ons te beſien welckē key-
ſer wi ſijn ſculdich onderdaē te weſē
den aertſchen of den hemelſchen go-
de· of enen menſche· wat ſoe ſijn die
keiſers anders dan ſterflike mēſchen
alſo oec die goden warē welker beel
den ghi aenbedet ¶ Sapricius ſeide

Wilſtu ontgaen eñ weder keren ghe
ſont eñ onbeſmet eñ oec onghequeſt
alſo legge dan of dine ghedachtē eñ
offer den goden Eñ en doetſtuut nz
ſo ſelſtu onder bitter pinen ghedaen
worden· eñ den anderē gheuen exem
pel des vreſen Dorothea ſeide Ic ſel
alle mēſchen gheuen exēpel des vre-
ſen gods· dat ſij dien gode ontſien·
die die verwoede menſchen niet ont
ſien en ſellen· want ſij doen dat ver-
woede honden doen· ſi doden onno-
ſel mēſchen Eñ om dat in hē gheen
reden en is: ſo ſijn ſi ſot eñ verwoet·
Eñ ſi worden grā eñ baffen· eñ met
horen biten ſoe wonden ſi die ghene
die bi hem hene gaen Sapricius ſei-
de In ſo vele als ic ſien mach· ſo meē
ſte te gheduren in deſen onnuttē wil
eñ wilt metten anderen ſteruen· hoer
mi· offer· op dattu ontgaen moghes
die pine der eculien Gloſa· Eculeus
eñ caſtaſta dz is een gherecht boē mit
een dwers balke als een cruce bouen
daermē die martelaers an bant met
ten handē· eñ lietſe ſoe hangen neder
wert· eñ dan dedemen ander tormen
ten alſo Dorothea ſeide Dijns ecu-
lien pinē ſijn tot enen tide: mar đ hel
len tormenten ſijn ewelic Om dat ic
dan den eweliken tormenten ſel mo
ghen ontgaen ſo en ſel ic deſe tijtlike
pine niet ontſien: want ic ouerdenc-
ke dat onſe heer geſeit heeft En wilt
niet ontſien den ghenē die den lichaē
dodē: mar ontſiet bet dien die die ſie
le eñ dat lichaem mach verderuen·

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

mettē helſchē vuer Sapricius ſeyde
hier om ſelſtu dē godē ontſiē dz ſi nz
en ōtoernen· eñ dijn ſiele eñ dijn lich
aem ōderuen om dattu hē niet en of
fers Sinte dorothea ſeide Sapricius
ic heb di nu gheſeit dattu mi ī gheen
re manieren daer toe en ſelles moghē
brenghē dat ic den duuelen offerē ſel
die in deſe edele mēſchen warē· want
ſi leueden alſo dattet te oncuuſch eñ
te lelic te ſegghen waer· eñ ſi ſtoruen
als beeſten· wāt doe ſi leefden· ſo en
bekenden ſi gode niet· die hemel eñ
aerde ghemaect heuet eñ al datter bī
nen is· Hier om barnen hoer ſielen
int vuer dier beelden die ghi aenbe-
det in menigherhande metale· ende
het ſel oec noot weſen· dat ſi met hē
oec int ewelike vuer wordē ghewor
pen· ſoe wye horen ſcepper laten· eñ
deſe afgoden aenbeden willen· Eñ
doe ſapricius dit ghehoert hadde· ſoe
wort hi anxtelikē gram· eñ hi keerde
hem totten pijnres wert ende ſeyde·
Hancſe aen die cataſta· dat ſij ſien
ſal horen weſen in pinen· dat ſi alſo
conſenteer· eñ den afgoden offeren
ſal· Eñ deſe gods deerne doe ſi hoer
ſach hanghē an die caſtaſta· doe ſei-
de ſi vromelike al onueruaert· ende
al ongheuraghet totten rechter· wat
dreigheſtu mi· doet datſtu doen ſels
dat ic dien mach ſien· om wes minne
ic mi niet en ontſie te liden· noch en
vreſe ghepijnt te worden Sapricꝰ
ſeide· eñ wie is deſe die du begheerſte
Dorothea ſeide· criſtus den gods ſo-
ne Sapricius ſeide· eñ waer is criſtꝰ
Dorothea ſeide· alſo ſijn almachtich
heit toebehoert: ſoe is hi ouer al· alſo
dat die menſcheit beuaet· want die
ſinne vander menſcheliker broeſheit
hout hoer ydelheit dat hi niet en be-
kent in enigher ſtat te weſen· Ende
hier om ſo belien wi dat die gods ſo
ne op gheuaren is inden hemel· ende
dat hi ſit totter rechterhant ſijns va-
ders almachtich· die een eenheyt der
godheyt behoudet metten vader en-
de metten heylighen gheeſt· ende hij
nodet ons ten paradiſe ſijnre weel-
dicheden· daer die bomen tot allen ti
den met appelen verciert ſijn· ende
daer die lelyen tot allen tiden bloeyē
ende die roſen ruken· eñ die velden
groen ſijn· ende die berghen verbli-
den· ende die houelen verciert ſijn·
ende daer die heylighe ſielen verbli-
den O ſapricius wilſtu dit ghelouē
ſoe ſelſtu verloſt worden· ende in go
des paradiſe varen Sapriſius ſeide
Du moetes deſe ydelheit laten ende
den afgoden offeren· ende enen man
nemen· ende ōbliden in dinen leuen
dattu aldus niet en ſterues ende ghe
doot wordes· alſoe ſij ſijn die dijnre
ghelijc waren om hore ſotheit wille
Dorothea ſeyde Ic en ſal den du-
uelen niet offeren· want ick ben een
kerſten wijf· noch ghenen man ne-
men· want ic ben criſtus bruut ende
dit is mijn ghelooue· dat hij mi in ſijn
paradijs leyden ſal· eñ dat hij mi tot
ſijnre ſalen ſal doen comen: ¶ Doe

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

beualſe ſapricius te leiden tot twe ge
ſuſteren criſten eñ aliſten·die nyeu=
welincs vandē kerſten gheloue ghe=
ſcheiden warē Eñ hi beualſe den ſuſ
teren eñ ſeide Ghelijc dat ghi ghela
ten hebt die ydelheit eñ die ouerdaet
vandē kerſten gheloue·eñ hebt gheof
fert den onuerwinlikē goden·eñ dat
heb ic v doē gheldē Ic ſel v noch mit
meerre eren doen eren·op dat ghi de
ſe ioncurouwe moghet bekeeren·eñ
doe ſiſe ontfaē hadde in hoer huus·
eñ ſi ſeidē hoer conſenteer deſen rech
ter·eñ vloſſe di vander vreſen vā pi=
nen als wi ghedaen hebben·Het is
beter dattu alſo doets dattu dit licht
niet en vlieſes indē pinen·eñ voer di=
nen tijt niet en ſterues Dorothea ſei
de hoer eñ ātwoerde Och of ghi mi
nen raet horen wilt·eñ laet v leet we
ſen dat ghi den afgodē gheoffert heb
bet·want god is goet eñ ouervloeiē=
de in ontfermherticheidē den ghenen
die tot hē bekeren van al hore hertē·
Eñ criſta eñ caliſta ſeyden hoer·wij
ſijn nu eenwerf bekeert van criſto·
hoe mocht gheſchien·dat wij weder
keren moghen Dorothea ſeide hoer
Het is een quade ſonde te wanhopē
van ons heren ontfermherticheden·
dan die ydel afgodē te offeren Hier
om en wilt niet wanhopē vandē goe
den wel gheleerden meeſter want hi
is machtich v wonden te gheneſen·
wāt gheen wonde en is hi machſe ge
neſen·want hier om hietmen den be
houder want hi behoudet Hier om

hiet hi verloſſer:wāt hi en hout niet
op te vloſſen Alleen bekeert v van
hertē ter berouwenisſē·eñ ſonder twi=
fel ghi ſelt comē tot ghenadē Doe vie
len ſi voer hoer voetē al wenende·eñ
baden hoer dat ſi voer hē bade·dat ſi
hoer berouwenisſe bi horen gode of
feren mochte Eñ ſi dede met tranen
wenende een bedinge tot gode ende
ſeide God die ſeide ic en wil des ſon
daers doot niet:mar ic wil dat hi be
kere eñ leue Here iheſu criſte die ſei
des datmē meer bliſcap inden hemel
heuet op enen ſondaer die penitencie
doet·van op xcix rechtuaerdige men
ſchen die penitencie doen Tone dijn
goedertierenheit in deſen wiuen die
hem die duuel ghepijnt heeft te bene
men·doet weder dijn ſcapē tot dijn
re cudden·dat bij horen exempel tot
di weder keren moeten die di of ghe=
gaen ſijn·Doe ſi dit eñ duſdanighe
woerden ſeide:ſoe ſeynde die rechter
tot horē huſe:eñ dedeſe mit ſinte do=
rothea comē Eñ doe hiſe ouer die eē
ſide gheleit hadde·ſoe begonſte hi hē
te vraghē of ſi dorothea wel bekeert
haddē Eñ ſi ātwoerden hē beide met
enen monde eñ ſeidē Wi hebbē ghe=
dwaelt eñ ongherechtelic ghenoech
ghedaen om dat wi die pinen eñ tor
menten ontſaghen die verganclike
ſijn want wi hebbē ydelen afgoden
gheoffert·eñ hier om badē wijs hoer
eñ ſi heuet ons penitēcie eñ berouwe
niſſe ghegeuē·dat wij ſellen moghē
comē tot criſtus ons heren ghenade·

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

Doe ſcoerde ſapriſius ſine cleder eñ
in altē grotē grāſcap beual hi· waert
dat ſi te hant die goden niet en wou
den offeren· datmenſe rugghe aen
rugghe in een cupe werpe Eñ ſi rie-
pen Heer iheſu criſte ōtfanc deſe pe
nitencie· eñ gheeft ons ghenade· Eñ
in deſen woerden eñ in deſen belgen
werpmēſe in een cupe· eñ daer ī ver-
barndemēſe voer ſinte dorotea oghē
Eñ ſinte dorothea ōblide in die vre
haers verſcheidens· eñ ſi riep op hē
eñ ſeide Vaert voer mi· eñ ſijt ſeker
van verlatenis uwer ſonden· eñ ghi
ſelt weten· dat ghi biden ſeghe van
martelijē weñ gheuondē hebt dat ghi
ōloren hadt Eñ die vañ ſel v omhel
ſen v te ghemoete te comen· die ver-
blidet inden ōloren ſoen als hi hem
weñ geuondē heuet Doe beual ſapri
ſius ſinte dorothea weñ op te hangē
in die cataſte Eñ doe ſi daer an hinc-
ſo wort ſi verblijt mit ſo groter bli-
ſcap· datmen waerlic proeuen moch
te dat ſi ghecomē was te begheerder
vrucht hoerre innicheit Sapriſiꝰ ſei
de hoer· wat iſt dattu tones dijn lo-
ghenachtich aēſicht· dattu in tormē-
ten ſiets eñ vepnſes di bliſcap hebbē
de Sinte dorothea ſeide· In al mijn
leuen en hadde ick nye aldus groten
bliſcap als ic hudē hebbe· Die eerſte
bouen al is vanden ſielen die die du-
uelen gode ontoghen hadden· datſe
criſtus weder bi mij ontfaen heuet·
Huden is grote feeſte van dien in-
den hemel· hem verbliden die enghe
len· ende oeck ſoe verbliden hem die
apoſtelen· ende die martelaren· ende
die propheten· O ſapriſius hier om
haeſte di· ende doe dat ic comē mach
tot deſer bliſcap der heylighen· ende
dat ick oec met hem verbliden mach
inden hemel· met welcken ic weende
inder aerden· Doe beual ſapriſius
aen hoer ſiden barnende branden te
leggen· Ende dorothea toende meer
ende meer haer blide aenſichte den
rechter hem verwitende· ende ſeyde
hem ¶ O onſalighe du biſte te niete
ghewoꝛden met dinen afgoden· En
de hi dedeſe vander cataſten of doen
ende hietſe met palmen in horen aen
ſichte ſlaen ende ſeyde· Men ſlae
dat aenſichte dat mi verwijt ¶ Als
ſi langhe ende veel ghelleghen was
ende ſij weder verblide· eñ dieſe ſloe
ghen die waren amachtich vā moet
heden ¶ Doe gaf ſapriſius die ſen-
tencie in deſer manieren· Dorothea
die alre houaerdichſte deerne· die ny
offeren en woude den onſterfliken
goden doen ſi leuede: maer ſij wou-
de ymmer ſteruen· om eenen die ick
niet en weet wat menſche hi is· die
criſtus hiet· die hebben wij beuolen
mitten ſwaerde te onthoefden· Hier
toe ſeide dorothea met gheroepe· Ic
dancs di der ſielen minnaer· dattu
mi tot dinen paradijs gheroepen he
ues· ende dattu mij noots tot dinre
ſalen Eñ doe ſi wt des rechters dinc

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

huus ghinc:ſo ſeide tot hoer eē voer
ſpreker die theophilus hiet· Ay criſ-
tus bruut ſende mi van dijns brude
goms paradiſe appelē eñ roſen ¶ Eñ
dorothea ātwoerde ic ſelt doen Eñ
doeſe quā tot des gheens ſlaghe die
ſe ſlaen ſoude:ſo bat ſi datmenſe een
luttel ſoude laten beden · Eñ doe ſij
hoer bedinghe voldaē hadde:ſo ſach
ſi voer hoer een kint ſtaen·eñ brocht
te in een dwale drie alte goede appe-
len eñ drie roſen·eñ ſi ſeide hē Ic bid
de di dattuſe theophilo brenghes·eñ
ſegt hē · Sich dattu eyſchedes is hier
dat ic di ſenden ſoude van mijns bru
degoms paradiſe · Eñ ſi wort daer
onthoeft met enen ſwaerde·eñ voer
mit ſeghe tot criſtū·diē glorie is ewe
lic eñ ymmermeer Amen·

Die legende van theophilus

Theophil9 des rechters

aduocaet·hi beſpotte dus doro-
thea beloſte Eñ ſeide ſinē gheſellē hu
den doe die ſlaghers dorothea leiden
om te onthoefdē die ſeide dat ſi criſ-
tus bruut was·eñ dat ſi tot ſijn para
dijs wert voer:ſo ſeide ic hoer dat ſi
ghinc O du criſti9 bruut alſtu comes
tot dijns brudegoms paradys·ſo ſen
de mi vanden roſen eñ appelen · Eñ
ſi ſeide· wel ic ſelt doen · Eñ doe hij
dit vertelde al ſpottende op der belof
ten·ſich ſo ſtont een kint voer hē mit
ter dwalen·daert in brochte drie gro
te appelen·eñ drie alte wel rukende
roſen eñ ſeide Sich alſo alſtu vanū

heiliger maghet dorothea eyſchedes
eñ ſi di beloefde·ſo heuetſe di dit ghe
ſent wt hoers brudegoms paradiſe·
Doe ontfincſe theophil9 eñ riep met
luder ſtēmen eñ ſeide ¶ Criſtus is die
ghewarighe god eñ in hē en is gheen
veynſheit ¶ Eñ ſijn gheſellen ſeiden
Theophile biſtu ſot of boerteſtu teo
philus ſeide · Ic en ghedoghe gheen
ſotheit· noch ic en mene niet te boer-
ten:mar in mi is gheredent eñ gewa
rich gheloue· Si ſeiden wat reden he
uet di dus vluchs tot deſen gheroepe
verwrect Eñ hi ſeide hē·ſegt mi wat
maent iſt Si ſeiden hē ſporkel maent
Eñ theophilus ſeide hē ¶ Als nu alt
volc vā capadocien ouerdect is met
couden vā vorſte·eñ ghene bomē al
met horen bladerē bedect ſijn·waen
meendi dat deſe roſen eñ appelen co
men ſijn met hore loueren Si ſeiden
Dit en hebben wi nie gheſien in on-
ſen tiden Hi ſeide hē Ic dien die ghi
ſiet ſeide al boertende ſinte dorothea
daer ſi ghīc om die ſentēcie te ontfaē
vā horen onthoefdē Eñ ic ſeide hoer
om dat icſe hilt voer ſot·ō dat ſi criſ
tum ſeide horen brudegom te weſen
eñ ic ſeide hoer ſpottende als een ſot
tinne·om dat ſi ſeide dat ſi tot ſinen
paradiſe comē ſoude · Als du gheco
men ſijts tot dijns brudegoms para
diſe·ſende mi vā daer roſen eñ appe
len Ende ſi ſeide·waerlic ic ſelt doen
Siet te hants als ſi om criſtus wil
ghepaſſijt was:ſo quā tot mi een al
te ſconen kīdekijn herde cort· dz niet

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

meer dan vier iaer out en ſcheen·eñ
ic waende·dattet niet en hadde mo-
ghen ſpreken van groter ionchept·
Dit kint ſtiet mi aen mijn ſide·ende
doe ict ſach:ſo toecht mi ouer die een
ſide·eñ begonſte mi volcomelic toe
te ſpreken·ſoe dat ic mi ſeluen achte
voer een dorper teghen dat kint mij
te rekenen·eñ brochte mi deſe dwale
met roſen eñ met appelen·ende ſeide
mi Die heilige maget ſinte dorothea
alſo ſi di beloefde doeſtu hoer bades
ſi ſendet di deſe ghiftē wt hoers bru
degōs paradijs Eñ alſo als icſe ont
faen hadde eñ ic riep ſoe was mi dat
kint oten oghen ontuaren·eñ ick en
twifel niet ten was een enghel Ende
dit ſegghende·ſo riep ic ¶ Die ſijn ſa-
lich die in criſto ghelouen eñ die in ſi
nen naem ghepinicht worden·want
hi is die ghewarighe god Eñ elc die
in ſijn ghelooue hē beueelt·ſi ſijn ſeker
wijs Eñ doe hi dit eñ des ghelijc ſeg
de:ſo ghinghē ſōmighe luden totten
rechter eñ ſeiden ¶ Theophilus dijn
raet·die totten daghe vā huden ghe-
epſchet heuet teghen die kerſtē ende
die vuolghet heuet totter doot·deſe
roepet nu voer die doren·eñ louet eñ
benediet criſt9 naem diemen iheſus
hiet·eñ veel luden ghelouen in ſinen
prediken· Doe dede die rechter hem
in halē Eñ doe hi in ghebrocht was
ſo ſeide hi Wat iſt dattu daer buten
ſprakes Theophilus ſeide Ic louede
ſalichlic criſtum·die ic tot huden toe
onſalichlic ghelochent hebbe ¶ Die
rechterē ſeide Ic verwonder mi dattu
die een wijs mā ſijtſte deſē naē wou
des nomen·ende du thent tot nu elc-
ken dien noemde veruolget hebbes
Theophilus ſeide· Hier in is open-
baer dat hi een ghewarich god is·ō
dat hi mi vanō dwalinghe ghekeert
heeft indē rechten weghe·ende dat hi
mij heuet doen bekennen·dat hū die
ghewarige god is· Die rechter ſeide
hem· Alle menſchen waſſen inden
ſmake der wijſheit·dat ſi vā wijſhe-
den noch wiſer worden:mar du biſ-
te haeſteliken van eenen wiſen man
ghewordē een ſot· Du ſegghes dien
god te weſen·dien du ghehoert heb-
bes vandē kerſtenen dat hij vanden
ioden ghecruuſt was· Theophilus
ſeide hē Ic heb oec ghehoert dz hi ge
cruuſt was·eñ bi niine dwalinge en
hilde ic hem niet voer god eñ ic blaſ-
phemeerde alle daghe ſinē naem·eñ
om dat ick nu berouweniſſe hebbe:
van minen quaden ſonden eñ blaſ-
phemien die ick ghedaen hebbe:ſoe
belye ic dat hij die ghewarighe god
is· ¶ Die rechter ſeyde hem· ende
waer ende welcke tijt benſtu kerſten
ghewo rden·die tot huden den afgo-
den gheoffert hebbes· Theophilus
ſeide hem· In dier uren dat ic criſ-
tum belyede·worde ick gheware dat
ic kerſten was· Ende hier om wort
ic ghedwongen van alle mijnre her-
ten deſen criſtum den gods ſoen te
ghelouen·ende ick predicte ſijn ghe-
warighen naem· ſinen heylighen

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

name·ſinen onbeſmettē name·ſinen
name daer gheen gheueynſtheit i en
is noch gheen bedrieghenisſe die in⸗
den afgodē regneert Die rechter ſei
de hē So regneert dan bedrieghenis
ſe in onſen afgoden Theophil⁹ ſei⸗
de hē En regneert niet bedrieghenis
ſe in deſen afgoden eñ beelden·die
een man ghemaect heuet van houte
eñ ghegoten van metale·eñ gheuÿlt
in yſeren eñ vaſt gheſet heuet in lo⸗
de·daer die vledermuſen in wonen·
eñ die ſpinnē beweuē·welke volheit
vol muſien ende vule wormen ſÿn·
Ic lieghe iſt datmē dit niet proeuen
en mach Eñ om dat icket niet en lie
ghe ſo iſt recht dattu bider waerheit
blives·eñ dattu dÿn ghedachtē keer
ſte vanō valſcheit·wāt het is tame⸗
lic dattu die die anō oerdels te liegē·
di ſeluen keers vander loghen·eñ di
bekeers ter waerheit die in criſto is·
Die rechter ſeide·ſo en ſÿn die goden
dan niet leuendich Theophil⁹ ſeide
Wi ſien hier die beelden ſonder ſin:
mar gods ſin is onſienlic Deſe afgo
den hoetmē:mar god behoet alle mē
ſchen Eñ en iſt alſo niet:ſoe moet ic
ōwonnen worden mit reden Eñ iſt
datmen van machte ſpreket:ſoe iſt
openbaer dattu bÿ reden ōwonnen
biſte Die rechter ſeide Onſalige theo
phile ic ſie dattu begheerſte enē qua⸗
den doot te ſteruen Theophil⁹ ſeide
Ic begheer een goet leuen te vinden
Die rechter ſeide·weet iſt dattu in de
ſe ſotheit blives:ſoe ſel ic di eerſt doē

vele tormenten·eñ daer na ſel ic be⸗
uelen di felliken te doden Theophi
lus ſeide·dat heb ic nu begonnen te
begherē Die rechter ſeide·hebbe raet
vā di dat is di noot·eñ vā dÿn vrien
den·eñ vā dinen huſe eñ vā dinē va
derlikē goede·of vā dine kinderē·of
van dinen maghen·eñ di en behoert
niet toe di ſeluen aldus haeſtelikē te
leueren inden openbaren doot·want
men torment eñ caſtyet die ſotte·eñ
die quade·eñ die onbehoede· Theo⸗
philus ſeide Dit is die hoechſte wÿſ
heit dat ic die wÿſheit behoude vā al
mine begheerlichedē·eñ dat ic te ma⸗
le en ontſie van al dine tormenten·
Eñ dat ic heb deſen wil anghenomē
mar bi ongheredenō ouerdaet·maer
bi wiſen werckē priſe ic:om dz ic dat
ewelike guet ouer alt tÿtlike guet ſet
te·eñ dat ic dat ghedurende guet hou
de voer dit verganclike guet· Die
rechter ſeide Du kyeſes meer die tor
menten dan die ruſte·eñ du begheer⸗
ſte meer den doot dan dat leuē Teo
philus ſeide Ic ontſie die tormenten
eñ vreſe niet vanō doot:mar ic ont⸗
ſie die tormenten die gheen eynde en
hebben·eñ die doot ontſie ic die ewe
like donckerheden heuet:maer deſe
pinen die du doen moghes ſellen in
corten tiden eynden:mar die tormen
ten diemē doet den ghenen die afgo
den oefenen·die worden altoes ſelre
eñ en hebbē gheē einde·hi ſeide Men
hange den wiſē man theophile an eē
cruce·dat hi ſine ydele woerden laet

varen met kelle ſlaghen. Eñ daer hi
aen dat cruce ghehanghen was ſey-
de hi Siet nu ben ic een kerſten man
want ic ben an een cruus ghehangē
want eculius of cataſta is ghemaect
als een cruce. Eñ theophilus ſeide.
Criſte ic dancke di dattu mi heues la
ten op rechtē in dinen teiken. Sapri
cius ſeide hē. Onſalighe man ſpare
dijn vleiſch Theophilꝰ ſeide hē On
ſalighe man ſpare dijn ſiele. want ic
en ſpare mijn vleiſch niet ī deſer tijt
op dat mijnre ſielen ewelic geſpaert
ſel worden. Doe wort die rechter al
verwoet. eñ hiet ſine ſide ſcoren met
yſeren clauwen. eñ dan barnen met
barnende colen: mar in deſe tormen
ten en riep theophilꝰ anders nz dan
dit Criſtus gods ſoen ic loue di. ver-
gader mi indē ghetale vā dinē knech
ten: wāt hi was onueruaert int aen
ſicht. vrome in ſinen woerdē. ſoe dat
men waende dat hi niet ghepijnt en
was Eñ doe die pijnres indē tormen
ten die ſi deden moede wordē. ſo gaf
die onſalighe rechter die ſentencie.
Theophilꝰ die tot nu toe die ontſterf
liken goden ghedient heuet. eñ hoer
oefenaer gheweeſt. alſoe dat hij van
dien gheſcheiden is. eñ kerſten ghe-
worden is. beuelen wij ſijn hooft of
te ſlaen Theophilus ſeide. Criſte lof
ende danc moetſtu des hebben. ende
hij ghinc ōblidende tot deſer cronen
waert vanđ hoechſter bliſcap. die ter
elfſter vren vanden daghe ghehuert
was. eñ ōdiende mit dien gelike loen

te ontfaen. die vanđ eerſter ter elfter
vren ghewrocht haddē bider gracie
die ſinen heilighen ter glorien bren-
ghet. wien dat eer. eñ lof eñ macht ſij
mittē vađ eñ den heiligē gheeſt ouer
alle wareldē der wareldē: Amen

Die legende van ſinte valentijn:

Valentijn was een eer
ſaem prieſt. eñ claudiꝰ die kei
ſer dedē tot hē brenghē. eñ vraghedē
eñ ſeide Valētijn wat iſt waer om en
ghebrukeſte onſer vrienſcap niet. eñ
laet varen dine ydelheit. ende aenbe
de onſen goden Valentijn ſeide hem
Wilſtu gods gracie: ſoe en ſoudeſte
dit niet segghen: maer du ſoudes die
afgoden laten varen. ende aenbeden
gode die indē hemel is. Doe ſeide een
van dien. die bij claudius den keyſer
ſtont. Valentijn wat wilſtu ſegghen
van onſer goden heylicheit. valen-
tijn ſeide hem Ic en ſegghe niet van
hem dan dattet waren onſalighe mē
ſchen eñ vol alre onſuuerheden Eñ
claudius ſeide hē Of criſtus ghewa
rich god is. waer om en ſegſtuut mi
niet dattet waer is Valentijn ſeide.
hem. waerlic criſtus is alleen god eñ
wildi in hem ghelouen. dijn ſiele ſel
behoudē worden. eñ dat rike van ro
men ſel waſſen. eñ du ſelſte verwin
ninghe hebben van alle dinen vian
den Claudiꝰ antwoerde. eñ ſeide tot
ten ghenē die daer ſtondē. ghi mannē
van romen hoert hoe wijſlic eñ ghe-
rechtelic deſe man ſpreect. doe leyde

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

ſijn proeſt Die keyſer is verleyt·hoe
ſouden wi ghelaten dat wi in onſer
kintſcheit gehoudē hebbē Doe wort
claudiꝰ herte ōwandelt·eñ valentijn
wert een prince gheleuert te bewarē
Eñ doe hi int huus ghebrocht was·
ſo ſeide hi Heer iheſu criſte die gewa
rich licht biſte·verlichte dit huus dat
tet di bekenne dattu ghewarich god
biſte· Die prouoeſt ſeide hē·Ic hebbe
wonder dattu ſegſte dat criſtus ghe⸗
warich licht is·iſt dat hi mijn dochtē
die lange blint heeft geweeſt doet ſiē
ic ſel doen dattu mi hietes Doe bede
ſinte valētijn·eñ makede ſijn blinde
dochter ſiende·eñ alle die vā ſinē hu
ſe worden bekeert Doe hiet die key
ſer datmē ſinte valentijn onthoefdē
ſoude· Eñ hi wort onthoeft int iaer
ons heren CC·eñ lxxx·:

Die legende van ſinte iuliaen

IVliaen was eligio dē
puoeſt vā nicomediē onſtrou
we ghedaē:maer ſi en woude gheen
ſins mit hē ōgaderē·hi en hadde xp̄s
ghelove ontfanghē Daer om dedeſe
haer vader ontcledē eñ langhe ſlaen
eñ daer na den prouoeſt leueren Eñ
die prouoeſt ſeide haer· Mijn lieue
iuliaen waer om hebſtu mi dus be⸗
ſpot dattu mi niet nemen en wilſte·
Si ſeide hē·wiltu minen god aenbe⸗
den:ſo ſel ic doen dattu wilſte·anders
en ſelſte gheē ſins mijn heer ſijn Die
puoeſt ſeide hoer Lieue vrouwe dat
en mach ic niet doen:want die key⸗
ſer ſoude mijn hooft of doen ſlaen:
Iuliaen ſeide hē Ofſtu dan ontſiets
enen ſterfliken keyſer·hoe wilſtu dat
ic niet en ontſie den onſterflikē here·
doe dattu wilſte·du en ſelſte mi niet
moghen bedrieghen Doe dedeſe die
puoeſt lange ſlaen·eñ dedeſe hangen
enen haluen dach biden hare·eñ ghe
ſmolten loot in hoer hooft ghyeten·
Eñ doe hoer dit niet en deerde·ſo de
de hiſe ſluten in enen kercker·eñ mit
ketenen binden Eñ een duuel quam
tot hoer in ghelikeniſſe van enen en
ghel eñ ſeide· Iuliaē ic ben die engel
gods·die mij tot di gheſent heeft·eñ
ghehieten dat ic di ſegghē ſoude dat
tu den afgoden offers dattu niet ſoe
ſwaerlic en moet worden ghepijnt·
eñ ſo qualic ſteruen· Doe weende iu
liana eñ bat eñ ſeide Heer god en la
te mi niet vergaen:mar tone mi wie
deſe is die mi dus aen ſpreket Eñ eē
ſtēme quā tot hoer eñ ſeide dat ſi hē
begrepe·eñ dede hē ſegghen wye hij
ware Eñ doe ſi hem begrepē hadde
Eñ ſi vraghede wie hi waer·ſo ſeide
hi Ic ben een duuel·eñ mijn vadꝰ he⸗
uet mi hier geſeut om di te bedriegē·
Eñ iuliaen ſeide·wie is dijn vader·
Hi antwoerde belzebub die ons ſen
det tot allen quaden Eñ hi doet ons
ſeer ſlaen alſoe dicke als ons die ker
ſtenen ōwinnen·eñ hier om weet ic
wel dat ic hier qualic comen ben·om
dat ic di niet en mochte verwinnen·
Onder dandere die hi belyede:ſo ſei
de hi dat hi ſondlinghe ōuaert wort

vandē kerſtenē doemen gods lichaē
conſacreerde·eñ doemē bedinghe eñ
predicaciē dede Eñ iuliaen ſtieten af
ter·eñ ſi worpen neder ter aerden eñ
ſi ſloechen herde ſeer metten ketenen
daer ſi mede ghebondē was Eñ die
duuel riep eñ bat hoer eñ ſeide·vrou
we iuliaen ontferme di mijns Ende
die prouoeſt hiet iuliaen uten kerker
brenghē Eñ doe ſi wt ghinc:ſo ſleep
te ſi die duuel nae hoer ghebonden:
Mar die duuel bat hoer eñ ſeide·mi-
ne vrouwe iuliaen en make met mij
niet langher ſpot·want voertmeer
en mach ic teghē niement macht heb
ben:men ſeit dat die kerſten ontfer-
mich ſijn·maer du en hebſte op mij
gheen ontfermeniſſe Eñ dus ſleepte
ſi dē duuel al die marct dore·eñ daer
na werp ſi hem in een heymelicheit
Doe ſi ten prouoeſt ghecomen was·
ſo dede hiſe op trecken op een rat dz
al hoer beente bloot worden:ſoe dat
tet morch wt liep Mar die engel go
des brac dat rat eñ ghenaſſe al Doe
dat ſaghen die daer waren·ſo ghelo
ueden ſi alle·eñ te hant dedemē daer
vijf hondert mannē onthoefdē·ende
hondt eñ dertich wiuen Eñ doe iulia
na ghedaē was in eenen pot die vol
gheſmolten loots was·ſoe wort dat
loot ſo ſoete als een bat Doe vloecte
die puoeſt die goden·dat ſi een ionc-
urou niet ōwinnen en mochten die
hē ſoe groten laſter ghedaen hadde·
Doe dedeſe die prouoeſt onthoefden
eñ doemenſe leide om te onthoefden
die duuel die ſi gheſlegen had open-
baerde in eens iōghelincs gelikenis
eñ riep En ſpaerſe az wāt ſi heuet on
ſen goden ghelaſtert·eñ ſi heeft mij
te nacht ſo ſeere gheſlagen·daer om
ghelt hoer dat ſi verdient heeft· Eñ
doe iuliaen hoer oghen op hief om
te beſien wie hi ware die dat ſeide:ſo
vloech die duuel eñ ſeide· Ay mi ay
mi katijf noch waen ic dat ſi mi van
ghen wil eñ binden· Eñ doe iuliaen
onthoeft was·ſoe voer die prouoeſt
in die zee·eñ op hem rees enen grotē
ſtorm·eñ hi ōdranc met xxxiiij·man-
nen ¶ Eñ die zee werp hore lichamen
wt·ende die beeſten·ende die voghe-
len atenſe·

¶ Die hyſtorie van ſinte pieter ad cathedram

Die heilige kercke viert
feeſtelic ſinte pieters dach apoſ-
tels ſetelinge:mar men ſel weten dz
driehande ſetelinghe ſijn Die eerſte
is coniclic Die anō prelatelic·eñ die
derde meeſterlic Sinte peter ſat in eē
coninclike ſetel:want hi was prince
bouen alle coninghē Hi ſat in enen
prelateliken ſetel:want hij was alre
clerckē prelaet Hi ſat oec in een meeſ
terliken ſetel:want hij was leeraer
van allen meeſteren·ende van allen
kerſtenen ¶ Deſe feeſte viertmen om
dat ſinte pieter verheuen was eerlijc
ende gheſet tot anthiochyen in enen
ſetel Drie ſakē ſijn daer ō dz deſe feeſ
te gheordineert is· Die eerſte ſake is

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

doe ſinte pieter te anthiochien predic
te·ſo ſeide theophilꝰ die prince vand̄
ſtat tot ſinte pieter·Pieter waer om
ŏkeerſte mÿn volc·Eñ doe hē petrus
criſtus ons heeren gheloue predicte:
ſo dede hi hē vanghē·eñ en lieten te⸗
ten noch te drinckē gheuen:mar doe
ſinte pieť bina vā honger doot was
ſo ontfīc hi weđ craft·eñ ſach op ten
hemelwaert eñ ſeide Heer iheſu criſ
te verhore der onſaligher·helpet mÿ
die ſterue in deſen vernoey Eñ onſe
heer antwoerde hē·Pieter waenſtu
dat ic di ghelaten hebbe·wilſtu duſ⸗
danige woerden ſpreken·alſo laſter
ſte dā mine goetheit Hi is bereit die
dine iammer offeren ſal Doe ſinte
pauwels hoerde·dat ſinte pieter ghe
kerckert was:ſo quā hi tot theophile
eñ ſeide:dat hi een meeſter was van
vele conſtē·eñ ſeide dat hi conſte pin
geren of bemalen houten tafelen·eñ
hi ſeide oec dat hi beeldē conſte beſni
den·eñ veel and̄ dinghē wel maken·
Eñ theophilus bat hē ſeer dat hi mit
hem in ſÿn hof bleue Ouer luttel da
ghen ſo ghinc paulus al heymelic in
den kerker Eñ doe hi ſinte pieter vol
na doot vant eñ verteert·ſo weende
hi bitterlic·eñ hi ommehelſdē·eñ hÿ
was bina in onmacht vā wenen eñ
hi ſeide aldus·O pieter mÿn broed̄
mine glorie·mine bliſcap·begheerte
mÿnre ſielē en mogheſte gheē macht
ontfaen·Doe opede ſinte pieter ſÿn
oghē·eñ doe hi paulū ſach:ſo begon
ke hi te wenen:mer hi en conſte niet

ſpreken Eñ ſinte pauwels liep eñ en
conſte nauwelic ſinen mont ontdoē·
eñ hi ſtacker ſpiſe in eñ laefdē weder
Eñ doe ſinte pieter vand̄ ſpiſen ghe⸗
ſterckat was·ſoe liep hi teghen pau⸗
lus eñ ōmehelſdē eñ cuſten eñ ween⸗
den beide Eñ paulus ghinc heimelic
wech eñ ſeide tot theophilꝰ·O theo
phile dine glorie is groot·eñ dÿn ho
ueſcheit is vriēdinne der eerſaemheit
een cleyn quaet is di ſeer oneerlic dat
tu ghedaen hebſte den heylighē man
ſinte pieter als of hi een groot miſda
der waer·hi is qualic ghecledet·ende
vermaghert eñ in allen dingen is hi
veronwaert·alleen is hi ſcoen in ta⸗
len·eñ di en betaemt niet allſulkē mā
in een kercker te houden·waer hÿ in
ſÿnre vriheit ghebrukich·hi ſoude di
erghent oerbaerlic in moghen weſen
want als ſōmighe luden ſegghē vā
hē hi gheneſet die siecken·eñ ŏwrect
die dodē Theophilꝰ ſeide Paule het
ſÿn ſagen dattu ſeggeſte:wāt mocht
hi die doden verwrecken·ſo ſoude hi
hē ſeluen vanden kercker verloſſen·
Paulꝰ ſeide hi ¶ Ghelÿc dat ſÿn criſ
tus als die luden ſegghē vand̄ doot
verrees·die wel hadde vanden cruce
moghen comen·nochtan en woude
hi niet Eñ als ſi ſegghen om dit exē
pel en verloſt hem pieter niet·eñ hÿ
en ontſiet hē niet om criſtus wil dat
te ghedoghen·Eñ theophilus ſeide
doet dat hi mi minē ſoen ŏwrecke die
viertien iaer doot is·ick ſellen gans
eñ vry quÿt laten gaen Eñ paulus

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

ghinc tot pieter eñ ſeide hẽ hoe hi dẽ
prince ſinẽ ſone belouet hadde te ver
wrecken Pieter ſeide hẽ · Du heues
een groot dinc beloeft: mer het is on
ſen heer licht · Eñ men haelde pieter
vten kerker eñ dede dat graf ontdoẽ
Eñ doe hij ouer hẽ ghebeden hadde ·
ſo verrees die iongheline Het ſchijnt
dat al dit niet wel te ghelouen en is
dat paulus van ſcalcheden verſiert
ſoude hebben: dat hi ſo vele dinghen
makẽ conſte · of dat hi die belofte vã
den iongheline ghedaẽ ſoude hebbẽ
die viertien iaer doot was ¶ Doe ghe
loefde in onſen heere theophilus · eñ
al dat volc van anthiochien · eñ vele
ander eñ ſtichten een ſcoen kerke · eñ
int middẽ der kercken ſetten ſi enen
hoghẽ ſetel · eñ dedẽ daer ſinte pieter
op ſitten · dat ſi allo hẽ ſoudẽ moghẽ
ſien eñ horen · eñ daer ſat hi ſeuẽ iaer
in · mar daer nae quã hi te romen · eñ
ſat in die ſtoel van roemen xxv · iaer
Vander eerſter eren ſoe viert die hey
lighe kerke: want doe begonſten pre
laten vanñ kercken eerſt te worden
verheuen in ſteden · eñ in machte eñ
in name Eñ het is te mercken dat
drie kercken ſijn daer ſinte pieter in
was õheuen · dats inñ gheenre kerc
die ſtridẽ die quaet ſijn eñ die õwinnẽ
In deſẽ drien was hi õheuen · eñ daer
om viert die kercke driewerven ſijn
feeſte: want hi is õheuen inder wech
tender kerckẽ · om dat hi bouen hoer
gheſet was · ende om dat hiſe wel re
gierde in ghelove · eñ in wercken Eñ

inder ghedenckeniſſe ſo viertmẽ de-
ſe feeſte van hudẽ die ſinte pieters ſe
tel hiet: want doe ontfinc ſinte pie-
ter die eerſte ſetel eñ die heerſcappie
bouen der kercken van anthiochien
ende regierdeſe wel ſeuen iaer ¶ Ten
anderen ſoe wort hi verheuen inder
quader kercke: want hij verſtoerde
die · ende hij bekeerdeſe ten ghelove ·
Ende hier om ſoe viertmen ſijn an-
der feeſte · diemen hiet · ſinte pieters
bande: want doe verſtoerde hij der
quader kercke · eñ bekeerder veel ten
ghelove ¶ Ten derden ſoe wort ſin
te pieter verheuen in die verwinnen
der kercke: want hi ghinc in die ewi
ghe kerke: eñ hier bi ſo viertmẽ ſijn
derde feeſte · diemẽ hiet · ſinte pieters
paſſie: want doen ſo ghinc ſinte pie
ter inder verwinnender kercken ·
¶ Oec is te weten · datmẽ om veel an-
der ſaken driewerven binnen den ia
re ſinte pieters feeſte viert · dz is om
ſine preuilegie of vordel · om ſijn of-
ficie · om ſijn weldaet · om ſijn ſcout
ende om ſijn exempelen ¶ Om ſijn
preuilegie viertmenſe · wãt ſinte pie
ter die apoſtel hadde drie preuilegiẽ ·
bouen die ander apoſtelen: eñ daer
bi ſo doet hem die kercke driewerfs
eer binnẽ den iare · want hi was bo-
uen die ander apoſtelen in machte ·
want hi was prince vanden apoſte-
len Ende hi ontfinc van onſen heer
den ſlotel van hemelrike · Ende hij
was heeter in minnen · want hi min
de criſtum met barnender minnen:

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

meer dan die ander·als die ewange⸗
liſten in veel ſteden ſegghen· Eñ hij
was machtigher in miraculen:want
die ſiecke genaſē vā ſinte peters ſche
me· Ten anderen ſo viertmen ſine
feeſte om ſine officie·want hij was
prelaet bouen al die kerke die in drie
delen der warelt ghelegen is·dat is
in effrica·in azyen·ende in europen·
Eñ daer om ſoe viertmen driewerue
binnē den iare ſijn feeſten· Ten der
den viertmen om ſine beneficien·of
weldaden:want hi ontfinc vā onſen
heer te bindē eñ te ontbindē Eñ hier
bi ſo verloſt hi ons vā drie maniren
van ſonden·dat is van ghepeynſe·
van ſprake eñ vā wercke Of om dz
wi teghē gode·eñ teghē onſen euen
kerſten menſche·eñ teghen ons ſel⸗
uen gheſondicht hebben Of die kerc
ke viert deſe drie feeſten·om die drie
weldadē·daer ſi van ſinte pieter me⸗
de ontfaet die ſlotelen vandē ſondē·
Die eerſte weldaet is dat ūtonen der
abſolucien vander miſdaet· Die an
der beneficie is·als dat ſi ōwandelt
die pine des vegeuiers in tijtlike pi⸗
ne Die derde weldaet is dat ſi eē deel
verlaten mach vanſ tijtliker penitē⸗
cien·Eñ om deſe drie weldadē ſoe is
men ſinte peter ſculdich te vierē drie
werf des iaers Ten vierdē ſoe viert
men deſe feeſte om ſine ſcout: want
ſinte pieter voer ons in drie manirē
metten woerden·met exempel ende
mit tijtliker hulpe·eñ daer ō ſoe moe
ten wi hē driewerue eren Ten vijftē
ſo viertmē deſe feeſten om ſijn exem
pel·om dat gheen ſondaer wanhopē
en ſal·al had hi gode driewerwē ghe
lochent als ſinte peter dede·op dz hij
bekerē woude ·als ſinte peter mitter
herten·mettē woerden eñ mittē werc
ken · Die ander ſake waer om dat
deſe feeſte gheordineert was is ghe⸗
nomen wt clemens boeken Doe ſin
te pieter al predikende ghecomē was
bi anthiochien·ſo ghinghen hē al die
vanſ ſtede te ghemoete al baruoets·
eñ mit hare ghecleet·eñ worpen ghe
mul op hoer houet·eñ deden penitē⸗
cie·om dat ſi mit ſymon den touena
re teghē hē conſenteerdē Eñ doe ſin⸗
te pieter hoer penitencie ſach·ſo danc
te hi gode Doe brochtē ſi hē al hoer
ſieken eñ die mitten duuel beſetē wa
ren· Eñ ſinte peter dede ſe voer hem
legghen·eñ aenriep bouen hē ons he
ren naē·eñ daer quā een groot licht·
eñ ſi worden te hant al gheneſen·eñ
ſi liepen eñ cuſten ſinte pieters voet
ſtappen Binnē ſeuen daghen wordē
daer thien duſent luden ghedoopt·
alſo dat theophilus die prince vanſ
ſtede ſijn huus dede wien in een kerc
ke·eñ hi dede daer ſinte pieter enē ho
ghen ſetel ſetten·dat ſi al hē ſouden
ſien eñ horen Dit en is niet cōtrarie
dien dat voerſeit is Oec mochte wel
weſen·dat om ſinte pauwels werck
dat ſinte pieter vā theophilen eñ den
volcke eerlic wort ontfaen·Mar als
pieter wech was·ſoe quā ſymon een
touenaer·eñ verſtoerde dat volc ſeer

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

teghen ſinte pieter:mar daer na had
den ſijs rouwe eñ ontfinghē eerlijc·
Deſe feeſt vā ſinte pieters ſetel plech
men te hieten van ſinte pieters wer-
ſcap Eñ hier bi neemtmen die derde
ſake van deſer feeſten·want die hey-
den plaghen welneer· als iohannes
beleth ſeit elcke iaers op enen ſekerē
dach in februario·ſpiſe te ſetten op
hoer voeruaēs grauen·eñ des nach-
tes atenſe die duuelen·mar ſi waen-
den datſe die ſielen aten die omtrent
die grauen dwaeldē·want welneer
plachmen te ſegghen·dat die ſielen
als ſi inden lichaem waren hieten ſi
ſielen·als ſi inū hellen waren hieten
ſi manes·mar dan hietē ſi eerſt gheeſ
ten als ſi ten hemel varen·eñ ſi hietē
ſchemen als ſi nuwelincs begrauen
ſijn·eñ als ſi dwaelden omtrent den
graue·wāt deſe ghewoente vā deſer
ſpiſen en conſten die kerſten nauwe
of legghen Doe dit die heilige vaēs
ſaghen·eñ om dat ſi deſe ghewoente
al of leggen wouden:ſoe ordineerdē
ſi optē ſeluē dach datmen des plach
die feeſte vā ſinte pieters ſetelen bey
de hoe hij verheuen was te anthyo-
chien eñ te romen·eñ vā dier ſpiſen
ſo hietē ſōmighe ludē die feeſte ſinte
pieters werſcap Die derde ſaec daer
die feeſte om gheſet was·dat is ō die
waerdichey̆t vander clercken crune·
Want men ſal weten dat ſōmige lu
den ſegghen·dat der clercken crune
hier eerſt begonſte·wāt doe ſinte pie
ter te anthiochiē predicte·ter ſcanden

van criſtus ons heren name ſcoeren
ſi hem dat haer vanden toppe van ſi
nen hoefde·Eñ dit gafmen daer nae
al der clergien in eren·dat den prince
der apoſtelen ter ſcanden was ghe-
daen om criſtus ons heeren wille·
Drie dinghē ſelmē mercken aen der
clerckē crune Dat is datmēſe ſcheert
eñ datmen dat haer cort·ende dat ſij
ront is Men ſcheert dat haer bouen
vandē toppe vandē hoefde·om drie
ſakē:Vandē tween ſeit ſinte dyoni-
ſius Dat ofſcherē des haers beteikēt
een ſuuer leuen ſonū behaghelheyt·
want alſmen dat haer of ſcheert·ſoe
volghen daer drie dinghen·dats die
ſuuer ſtede·die ſceppeniſſe·ende die
bloetheyt ¶ Daer volghet een ſuuer
ſtat·wāt metten haer vergadert dat
ghemul opten hoefde Die ſceppeniſ
ſe volghet oec·want dat haer is om
te vercieren dat houet· Daer om be
teikent dat ſcherē een ſuuer leuē ſon
der behaghelheit ¶ Hier bi is dus be
teikent·dat die clerckē ſuuerheit van
herten binnen ſellen hebbē·eñ gheen
behaghelheit van buten· Dat blote
vandē haer beteikent·dat ſi tuſſchē
gode eñ hē gheen middel en ſellē heb
ben·mar ſi ſellen alle met gode ſijn
eñ met ontdecten aenſichte ſine glo-
rie ſcouwen· Daer bi ſo ſcheertmen
dat haer of·om datmen daer bi ver-
ſtaen ſel dat die clerckē alle oueruloe
dighe ghepeynſē wt hore herten wer
pen ſellen·eñ dat ſi altoes hoer oren
bereit ſullē hebbē om gods woert te

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

horen·eñ dat ſi alle tÿtlic guet vā hē
doen ſellen:ſonď dat tot hore noot
behoeft ¶ Dat die crune ront is daer
ſÿn veel reden toe Ten eerſten want
die figuer en heuet gheē beghin noch
eynde Eñ daer bi vñſtaetmen dat die
clercken ſÿn gods dienres die noch
beghin noch eynde en heuet Ten an
deren·want die crune en heuet gheē
hoeken·dat beteikent dat die clerckē
niet en ſullen hebben ſmette in horē
leuen Want als ſinte barnaert ſeit
daer hoeken ſÿn daer ſÿn ſmettē Eñ
die clercken ſellen hebben waerheyt
in hoer leringe:wāt die waerheit en
heuet gheen hoekē Als ſinte iheroni
mus ſeit Ten derden·want die for-
me der crunen is ſcoenre dan enighe
forme:want god maecte die hemel-
ſche creatuer in ronder formen·ende
daer bi is beteykent:dat die clercken
binnen ſellen hebbē ſcoenheit int her
te·eñ eerſaemheit van buten in wan
delinghe ¶ Ten vierdē want die ron
de forme is ſipelre dan enige forme
want ſinte auguſtÿn ſeit · Soe en is
gheen figure die van eenre lynie is·
ſonď die ronde figuer die beſlotē is ī
eenre liniē·daer bi is beteikent dat ſi
ſimpel ſellē ſÿn als die duue·als ghe
ſcreuē is Sÿt ſimpel als die duue

Die legende vā ſinte mathÿs apoſ-
tel·Eñ vā iudas ſcariothſ leuen·

MAthias die apoſtel
was voer iudas gecorē mer
wi ſellē eerſt ſegghē·hoe iudas die v-
rader gheborē was Men leeſt in een
re hiſtoriē dat een mā was te iheruſa
lem die ruben hiet·die oec anďs hiet·
ſimeon vā iudas gheſlachte:mer ihe
ronim9 ſeit dat hi was vā yſachers
gheſlachte·eñ hÿ hadde een wÿf die
ſyboria hiet ¶ Op eenre nacht doe ſÿ
die een den anderen vleiſcheliken be
kent hadden:ſo wort ſyborea ſlapen
de eñ ſach enen droem ·eñ ſi ſeidē ho
ren mā van anxte al ſuchtende·wāt
mi dochte ſeide ſi dat ic ghebaerde eē
alte vreſelikē ſoen die die ſake weſē
ſoude van onſer gheſlachten vňderf-
niſſe Eñ ruben ſeide hoer du ſpreec-
ſte een quaet dinc dat niet waert en
is te vertellē·eñ du biſte met een fan
taſie beuaen Eñ ſi ſeide hē Wort ic
ontware dat ic draghende worde eñ
ghebare enen ſoen·ſoe en is dit niet
biden fantaſien gheopenbaert·mar
het is dan een ſeker openbaringhe·
Daer na doe ſi eenen ſoen ghebaert
hadde:ſo ontſaghen ſi hem beide ſe-
re·eñ ſi begonſten te peinſen wat ſÿ
mitten kinde doen ſoudē·eñ om dat
ſi hem ontſaghē hoer kint te doden·
eñ om dat ſÿs niet op voedē en wil-
den·die hoer gheſlachte verderuen
ſoude·ſo leident ſi in een corf·eñ ſet-
tent ī die zee Eñ die vloet vanď zee
dreef hē an een eilant dat ſcarioth hie
te eñ vā dien eylāde hiet hi iudas ſca
rioth Die conighinne vā dien lande
die gheen kinderē en hadde·ſi ghinc
met hore camerire ter zee om hoer te

verwanderen·eñ doe ſi den corf dri-
uen ſach·ſoe hiet ſi datmen dien corf
op dade Eñ doe ſi daer een ſcoen kit
in vant· ſoe verſuchte ſi eñ ſeide · O
of ic tot minen ſolaes dus ſcoenen kit
hadde·eñ dat ic niet en werde bedro-
uet van een erfghenaem mijns rijcs·
Dus dede ſij dat kint al heimeliken
op voeden eñ veinſde hoer dat ſi een
kint droech Daer na ſoe ſach ſi ende
ſeide dat ſi euen ſoen ghebaert had-
de Eñ deſe feeſtelike nieumare dede
men alt rijc doer openbaren Die co-
ninc wert ſeer blide dat hij een kint
hadde· eñ alt volc verblde ſeer· ende
hi dede den ſoen eerliken op voeden
als een conic behoert Niet lãge daer
na ſo wert die conighine draghende
vãden conic eñ ſi ghebaerde enē ſoē
Eñ doe die kinderen luttel ghewaſ-
ſen waren · ſoe ſpeelden ſi dicwijl te
ſamen · eñ iudas dede den anderē ki
de altoes quaet eñ dedet dicke ſcrepē
ende dit mochte die conighinne ſ̄lic
ghedoghen : want ſi wiſte dat hoer
iudas niet en beſtont· eñ ſij ſloech hē
dicwile daer om· maer nochtans en
liet hijs niet hi en dede den kinde al-
toes quaet · Ten leſten ſo vernã dat
kint dat iudas des conincs ſoen niet
en was·ende verweet hē · dat hi een
vondelinck was Des ſcaemde hem
iudas ſeer· eñ ſloech des conincs ſoē
al heymeliken doot diemen voer ſi-
nen broeder hilt· Ende hi ontſach hē
datmen hem hier omme ſoude ghe-
doot hebben·ende vloech te iheruſa-

lem · ende dede hem aen pilatus hof
die daer die prouoeſt was Ende om
dat elc ſijn ghelike begheert: ſo vant
pylatus dat iudas hem ſeer ghelijck
was in ſeden · ende begonſten herde
lief te hebben Hier om ſo maecte py
latus iudas ſijn droſſate van alle ſi
nen huſe · ende dede daer als hi hem
beual· ¶ Op enen dach ſach pyla-
tus wt·ende ſach doer een veynſter
van ſinen palaſe in enen boemgaert
ende hi hadde ſoe groten luſt vã diē
appelen · dat hij volnae amachtich
wert Ende dien boemgaert was ru-
bens yudas vader · maer iudas en
kende ſinen vader niet · noch ruben
ſinen ſone: want ruben waende dat
hi verdroncken was in die zee· ende
yudas en wiſte niet van waen dat
hi was of wie dat ſijn vader was·
Ende pilatus die dede iudas tot hē
comen ende ſeide Ic hebbe ſo groten
luſte tot ghene appelen·ende en heb
be icker niet· ſoe ſal ick ſteruen· Te
hants ſoe clam iudas inden boem-
gaert· ende las ſtarckelic die appelē·
Hier en binnen:ſoe quam daer rubē
ende vant iudas ſijn appelen leſen
de· Si worden ſeer ſcheldende· ende
daer nae worden ſi vechtende eñ ſlo
ghen die een den anderen· Ten laet
ſten ſoe ſloech iudas met eenen ſteen
inden knoep vanden halſe· ende hij
ſloech hem doot Hi droech ald⁹ die
appelen wech· eñ ſeide hoe hi gheua
ren hadde Doet auont ghewordeu
was ſoe vãtmē ruben doot·ende mē

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

waenden dat hi vander gadoot ghe=
ſtoruen was Doe gaf pilatus al ru=
bens guet iudas:eñ rubens wijf gaf
hi hem te wiue ¶ Op enen dach doe ſi
boria ſwaerlic hoer verſuchte·eñ iu=
das hoer man naerſtelic vraghede
wat ſi hadde·ſo ſeide ſi Och mi ic bē
dat onſalichſte wijf die ye ghewert·
want ic verdranc mijn kindekijn in
die zee·eñ ic vant minē man doot:eñ
op minen rouwe ſo heuet mi pilatus
noch meer rouwe ghedaē·die mi die
alte droeuich ben di mijns ontdanc=
kes te wiue heuet ghegheuen Doen
ſijt al ōtellet hadde vā horē kīdekijn
eñ iudas oec gheſeit hadde wat hem
gheſchiet was· ſoe vonden ſi·dat hij
ſijn moeđ te wiue hadde·eñ dat hi ſi
nen vađ ghedoot hadde Hier om ſo
hadde hi rouwe·eñ bi ſyborien rade
ſo ghinc hi aen onſen heer ihes9 criſ=
tus·eñ hi ōtreech aen hē oflaet van ſi
nen ſondē ¶ Eñ onſe heer maectē ſinē
iongher·eñ van een ionger ſijn apoſ
tel Eñ onſe heer haddē ſo lief dat hij
hē maecte ſinen budel dragher·noch
tan was hi namaels ſinen verrader
want hi hadde die buerſe·eñ hij ſtalt
datmen criſto gaf·want doet bi criſ=
tus paſſie was·eñ maria magdale=
na criſtum ſaluede mit duerbaer ſal
uen ſo had hijs nijt·dat die ſalue drie
honđt penninghē waert was·eñ dat
mēſe niet en vercofte·dat hi ſijn deel
daer of hadde mogen ſtelen ¶ Eñ om
ſine ſcade daer of te verhalen·ſo ver
cofte hi criſtū om dertich penninghē

eñ elcke pēninc was tien gaende pē=
ninghen waert Want als ſōmighe
ſegghē·ſo ſtal hi vā al datmē vā criſ
to gaf den tienden pēninc· Eñ daer
bi om dat tiende deel dat hi verloes
inđ ſaluen:ſoe vercofte hi criſtū om
dertich penninghē·nochtans hadde
hijs namaels rouwe eñ brochte die
dertich penninghē weđ·eñ ghinc vā
wanhopē eñ ōhinc hē ſeluen Eñ doe
hi ōhanghen was ſoe barſte hi mids
ontween·eñ alle ſijn ynaderē vielen
wt·Hier was ſinen mont eere ghe=
daen dat ſijn ſiel ten monde niet wt
en barſte:want dat en hadde niet ta
meliken gheweeſt·dat ſijn mont be=
ſmet ſoude worden die criſtus ons
heren glorioſen mont ghecuſt hadde
Oec was ſinen ynaderen wel waert
wt te barſten·die ghepeynſt hadde
die verradeniſſe eñ die ſtrote daer die
woerden der verradeniſſe doer ghin
ghen was wel waert dat ſi ōhangen
worde Hi verhinc hē oec in die lucht
want hi die enghelē inden hemel·eñ
die mēſchen inder aerden vertorent
hadde:ſo wort hi vandē enghelē eñ
vanden mēſchen gheſcheidē:eñ wert
mittē duuelē inder lucht gheſellet

DOe tuſſchen ons heren hemel=
uaert eñ pinxteren·die apoſtelen te
gader warē inder ſalen vā ſyon·eñ
doe ſinte pieter ſach·dattet getal vā
den twaelf apoſtelē ghemindert was
die onſe heer in dien ghetale ghecorē
hadde·dat ſijt gheloue der drieuou=
dicheit prediken ſouden vier hoeken

vanś warelt·ſoe ſtont hi op int mid
den der broedrs eñ ſeide Mannẽ ghi
broeders wi moeten enẽ ſetten in iu-
das ſtat die mit ons tughet criſt⁊ ver
riſeniſſe·want hi ſeide ons·ghi ſellet
mijn tughers ſijn in iheruſalẽ·ende
in alt ioedſche lant·eñ ſamarien eñ
totten eynde vanś warelt·eñ om dȝ
gheẽ tugher vercõde gheuẽ en mach
dan diet gheſien heuet:ſoe moetẽ wi
kyeſen een vã deſen mannẽ die met
ons gheweeſt hebben·eñ ons heeren
miraculen gheſien hebben eñ ſine le
ringe gehoert Eñ ſi ſettenre twe vã
den lxxij·iongheren·dat was ioſeph
die toe ghenaemt was gherechtich õ
ſine heilicheit·eñ hi was ſinte iacobs
alpheus broeder Eñ mathijs· Hem
en priſet men niet:wãt voer den pri
ſe waſt hem ghenoech dat hi tot enẽ
apoſtel wert ghecoren Eñ al bidden
de ſo ſeiden ſi Heer du die alle hertẽ
bekẽſte·õtoen wie du vã deſen tweẽ
vercoren hebbeſte·dat hi ontfaet die
ſtat des dienſtes eñ der apoſtelſcap·
die iudas verloren heuet·eñ ſi gauen
hẽ lothen·eñ dȝ loth viel op mathias
eñ hi wert ghetelt metten elf apoſte-
len Men ſel weten als ſinte iheroni
mus ſeit·datmẽ om dit exempel niet
wercken en ſel met lothen·want lut
tel luden ghewoentẽ en maket gheen
ghemeen ewe Efter ſeit beda Tot
dat die waerheit quã ſoe mochtmen
die ghelikeniſſe houden·want criſ-
tus oſtye was waerlic gheoffert inś
paſſien·mer ſi was voldaen opten

pinxterdach · Eñ daer om wrochten
die apoſtelen met lothen in mathijs
te kyeſen om dat ſi niet onghelijc en
wouden ſijn vander ewe:want men
plech inś ewe die meeſte papẽ te ſoe
ken met lothe:mer na pinxter daghe
om dat die waerhȝ doe õclaert was
ſo en corẽ die iongerẽ die ſeuẽ dyakẽ
niet mittẽ lothe:mar die apoſtelẽ als
ſi ghecorẽ waren leydẽ die handẽ op
hẽ eñ ordineerdenſe met bedinghe·
Wat lothen dit warẽ·daer ſijn vele
ſentenciẽ of ſinnẽ of Iheronim⁹ ſeit
dat deſe loten waren diemen inder
ewe plach te beſighẽ tot allen ſaken
Mer dyonijs die ſinte paumels ion-
ger was ſeide dattet õtamelic waer
dat iemẽt dȝ wanẽ ſoude:mer hi ſeit
dattet loth anś niet en was dã een
godlike claerheit die op ſite mathijs
neś quã·eñ dat daer bi õtoent was·
datmẽ hẽ nemẽ ſoude tot enẽ apoſtel
Doe mathijs d⁹ gecorẽ was ſo bleef
hi int ioedſche lant p̄diken eñ hi dede
daer veel miraculẽ eñ ſterf daer i vre
den Nochtã leeſtmẽ in ſõmich boekẽ
dat hi gecruuſt was·eñ dat hi ſo ten
hemel voer Sijn lichaẽ is begrauẽ in
onſer vrouwẽ meeſte kerc te romẽ oo
der porphirius ſteen·ende daer ſo to
ghet men den volcke ſijn hoeft Mer
in een ander legende die te tryer is:
leeſtmen aldus Mathias was ghe-
boren van iudas ghellachte vter ſte
de van bethleem vã edel ghellachte·
Eñ doe hi ter ſcolen gheſet was:ſoe
leerde hi in corten tiden al die wet eñ

die prophetē eñ hi ſcouwede alle die
kintſchedē · eñ verwan ſine ionchcit
met ripen ſeden Hi formeerde ſinen
ghedachten dat hi weſen ſoude abel
ter ōſtandeniſſe · eñ bereit ter ontfer-
micheit In voeſpoede en was hi nz
houaerdich ¶ Hi was in wederſpoe-
de geſtadich eñ onueruaert ¶ Hi pȳn
de hē mittē monde te voldoen dat hi
mit ſinnē begreep Eñ hi toende met
ſȳn hantwerc · dat hȳ metten monde
predicte Doe hi in iudea predicte: ſo
ſuuerde hi die lazarie · eñ hi ōdreef die
duuelē · eñ dede die cropel gaen · ende
die doue horen · eñ die dode weđ leuē
Doe hi voer den hoghē biſſcop van
der wet van vele ſaken wort gewro
ghet · ſo antwoerde hi vā dien eñ ſei
de · Dat ghi mi miſdadich ſegghet ·
daer toe en wil ic niet vele ſegghen:
want kerſten te ſȳn en is gheen miſ-
daet: mar tis glorie ¶ Eñ die biſſcop
ſeide hē Oftmen di vorſte gaue wil-
ſtuut of ſtaen Eñ mathias ſeide Dat
en moet mi niet gheſchien · dat ic bȳ
apoſtaſien vanđ waerheit dwale die
ic eenwerf gheuondē hebbe: wāt ma
thȳs was alte wel gheleert eñ ſuuer
van lichaē · vroet van ſinnē · hi was
ſcarp in te ontbindē die vraghē van
der heiligher ſcriften Voerſienich in
rade · in redē wel beſet Doe hi twoert
gods doer iudeen predicte: ſo bekeer
de hi vele luden mittē teykenē die hi
dede · Des hadden die ioden nȳt · eñ
brochtē ten oerdel ¶ Doe twe valſche
tughers den eerſten ſteen op hē wer-
pen ſouden · die ſteen bat hȳ datmen
ſe met hem grauen ſoude in oerkon-
ſcap Eñ doemen hē ſtenen ſoude: ſoe
ſloechmen hē met een byle nader ghe
woenten van romen Eñ hi hief ſȳn
handen ten hemelwaert · eñ gaf go-
de ſinen gheeſt ¶ Eñ daer volcht dus
na dat ſȳn lichaem wt iudeen wort
gheuoert te romen · eñ van romen te
tryer ¶ Men leeſt in een anđ legende ·
Doe mathias in macedonien gheco
men was · eñ hȳ daer criſtus gheloef
predicte: ſo gauen ſi hē te drinckē enē
ghemaectē dranc · die alle den luden
hoer ſien benam · eñ hi dranckē in ihe
ſus criſtus ons heren name · ende ten
deerde hē niet · eñ mit dien dranc wor
den blint cc · eñ l · luden · eñ hi leide die
hant op hē eñ maertele weder ſiende
Mer die duuel opēbaerde hē in eens
kindes ghelikeniſſe · eñ riet hē dat ſȳ
mathias doden ſouden · die ſo ōniel-
de hoer oefenighe Eñ hi was int mid
den vā hē ſtaende · nochtan ſochten ſi
hē drie dagen eñ en mochtens nz vin
den Eñ opten derden dach ōtoende
hi hē eñ ſeide Ic bent · Eñ ſi bonden
hem die handen op ſinen rugghe · eñ
deden hem een halſzeel om den hals ·
eñ quelden fellic: eñ alſoe ſloten ſi hē
in enen kercker · eñ daer openbaerdē
hē die duuelen · eñ criſeldē met horen
tanden op hem · mer ſi en mochtē hē
niet ghenaken: mar onſe heer quam
tot hē met groten lichte · eñ hief hem
op vander aerden · eñ hi dede hē die
banden of eñ troeſte hem ſoetelic · eñ

ondede hē die doꝛe eñ hi ghinc wt ꝑ-
dikende dat woert gods:mer om dꝫ
ſōmighe v̄hardet waren·ſoe ſeidenſe
hē Ic ſegghe v dat ghi leuende inū
hellen vallet Eñ te hant ontdede die
aerde eñ ſi v̄ſoncken al leuende·ende
die ander bekeerdē tot gode wert

Die legende vā ſinte perpetue· ende
van ſinte felicitas·

HEt was een man indē
lande vā effrikē die ſaturijn ge
noemt was die ſatpris broeū was·
die mit hē·eñ reuocato· eñ felicitate·
ſijnre ſuſter eñ mit perpetuen die vā
edelen gheſlachte waren·eñ deſe wa
ren te gader ghepaſſijt ¶ Doe hem
die hoge baeliu ſeide dat ſi den afgo
den offeren ſouden· Eñ als ſijs niet
doen en woudē ſo leidemenſe in een
kerker Doe dat perpetuen vaū hoer
de:ſo liep hi al wenende totten kerc
ker eñ ſeide · Dochter wat ſo hebſte
ghedaen·du hebſte dijn gheſlacht ge
ſcandalizeert:want nye en was nie
mant van dinen gheſlachte inden
kerker gheleit·mer doe hi hoerde dat
ſi kerſtē was:ſo ſtiet hi mit ſinē vin
gheren op hoer oghen·om dat hiſe
wt ſteken woude·Eñ hi liep al ropē
de wt·Eñ ꝑpetua ſach een alduſda-
nige viſioen dat ſeide ſi des moꝛgēs
horē gheſellē Ic ſach een guldē leder
gaen ten hemel die ſoe nauwe was
datter niet dan een mēſche op gaen
en mochte Eñ ter rechter ſiden eñ ter
ſlufter ſiden waren daer meſſen ende
ſwaerden in gheſteken die ſeer ſcarp
warē·alſo dat die ghene die daer op
ghinc neūwert noch teghē hē ſien en
mochte:mar hi moeſte altijt ten he-
mel wert ſien·eñ daer onū lach een
vreſelike drake·eñ vā vreſē ontſach
hē elc daer op te gaen·eñ ſij ſach dat
ſaturijn daer op ghinc eñ hij ſach op
ons eñ ſeide Eu ontſiet deſen drake
niet·mer coemt ſekerlike op dat ghi
met mi moghet ſijn Doe ſi dit hoer
den:ſoe dancten ſi gode·eñ ſi v̄ſton-
den dat ſi ghemartelijt ſouden woꝛ-
den·Eñ doe ſi voer den rechter ghe
brocht warē eñ ſi niet offerē en wou
den·ſo dede hi ſaturijn·eñ die ander
mannē vandē wiuen ſcheiden Ende
hi ſeide tot felicitaten·heueſtu eenen
man Si ſeide ia ic·mar ic v̄ſmaden
Hi ſeide Ioncurouwe ōtferme dijns
dattu leuen moghes·eñ ſonūlinghe
om dattu kint drages Si ſeide Doet
dattu wilſte·wāt du en ſelſte mi nē-
mermeer moghen trecken tot dinen
wille · Eñ perpetuen ouders quamē
daer ghelopen mit horen man·ende
ſi brochten daer een cleyn kindekijn
dat noch ſoech · Eñ doeſe die vader
ſtaen ſach voer dē rechter:ſo viel hij
op ſijn aenſcchte ende ſeide ¶ Mijn
lieue dochter ontferme di mijns·eñ
dijn dꝛoeuighe moeder·eñ dijn onſa
lichs mans:wāt hi en ſel na dit niet
moghen leuen Mar perpetua bleef
vromelike ſtaende · Doe werp haer
vader hoer kint opten hals·ende hijē

eñ hoer moeder eñ haer man hilden
hoer handẽ eñ weenden· eñ cuſtenſe
eñ ſeidẽ Dochter ontferme di onſer
eñ leue mit ons Eñ ꝑpetua werp dz
kint van hoer· eñ ſtoetſe van hoer·
eñ ſeide ¶ Gaet van mi gods viandẽ
want ic en kenne v niet· Eñ doe die
rechter ſach hoer gheſtadicheyt· doe
dede hiſe lange tijt ſlaen· eñ leideſe ĩ
enen kerker Eñ die heylighẽ waren
ſeer droeuich om felicitatẽ wille· wāt
ſi hadde doe acht maenden een kint
ghedraghen· eñ ſij baden voer hoer·
want den arbeyt quā hoer aen· ende
ſi ghebaerde enen leuenden ſoen Eñ
ſom vanden wachters ſeiden hoer·
Wat ſelſte doen alſtu voer den rech
ter comen ſelſte oftu nu ſo ſeer ghepĩ
net biſte Felicitas ſeide Hier lyde ic
voer mi ſeluẽ· mer daer ſel god voer
mi liden Eñ men toechſe vten kerc-
ker· eñ men bant hoer handen after
waert· eñ men ontdecte hoer beenen
eñ leideſe alſo doer den ſtraten· Eñ
men liet beeſten teghen hẽ wt· eñ die
lybaerden aten ſaturijn eñ ꝑpetua·
Eñ reuocaet eñ felicitas worden vā
den leeuwẽ ghedoot· mar die lybaer-
den atenſe· eñ ſaturijn wort ōthouet
Int iaer ons heeren CC· ende lvij·
ondꝰ den keiſer valeriaẽ eñ galiene

Die legende vā ſinte gregorius·

GRegorꝰ was gheborẽ
vandẽ gheſlachte der ſenatoers
van romẽ· Eñ ſijn vadꝰ die hiet gor-

diaen eñ ſijn moedꝰ ſiline Als hi alle
philoſophie gheleert hadde in ſijnre
ionchept eñ hi veel guets hadde· ſoe
peinſde hi dat hi al dit laten woude
eñ in een cloeſter gaen· mar om dz hi
lange beide eer hi bekeerde· om dz hi
waende dat hi des te ſekeliker ſoude
gode dienẽ: waert dat hi ondꝰ waerli
ken abite eerſamelike der warelt vā
buten diende: ſo begonſten hẽ grote
laſten vandꝰ warelt aen te comen· al
ſo dat hi daer mit ghedancke eñ mit
herten in wort ghehoudẽ· Ten leſten
doe ſijn vadꝰ doot was· ſoe ſtichte hi
ſes cloeſterẽ in cecilien· eñ een binnẽ
den muren van roemen in ſinte an-
dries eere na ſijns ſelfs dencken In
dien cloeſter ſo ghinc hi gode dienen
in armen abite· eñ liet ſine clederen·
eñ ſijn duerbaer ſtenen ¶ Eñ in dien
cloeſter quā hi in corten tiden tot ſoe
groter volmaectheit· datmen hẽ int
beghinſel ſijnre bekeringe mocht re
kenen onder die volmaecte ludẽ Eñ
ſijn volmaectheit machmẽ een deel
ghewaer worden inder ꝓloghen die
hi ſcreef op dyalogo· daer hij aldus
ſeit Mijn onſalighe ghedachte die
beſloten is metten wonden hoerre
onledicheit· bedencket hoedaen ſi te
voren was inden cloeſter· want alle
vganclike dinghẽ waren onder hoer
ſo dat ſi bouen alle dinghẽ was· die
hier ſijn: want ſi en plach anders niet
te peynſen dan hemelſche dinghen:
Eñ al was ſi indẽ vleiſche nochtā ſo
clam ſi daer bouen ouermits cōtem

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

placie Eñ oec bouen den doot die pi
ne alre pinen is:want ſi minde dien
als loen ſyn leuens eñ ſyns arbeides
Alſo ſeer dede hi ſyn lichaem onder
dat hi nauwe mochte leuen vander
ſiecheit ſynre maghen·eñ vanđ ghe-
ſcoerden int ghemachte:ſo hadde hi
altoes ſo grotē vernoy dattet ſcheen
dat hi ſtarf Op een tyt doe hi in ſyn
cloeſter daer hi abt was ſat eñ ſcreef
ſo quā die enghel gods tot hē i eens
ſcipmans ghelikeniſſe·wes ſcip dat
verdoruen was·eñ hi bat al wenen-
de dat hy ſyns ontfermen woude·
Eñ doe hē ſinte gregoriꝰ ſes ſiluerē
penninghen hadde doen gheuen·eñ
hi wech ghegaen was:ſo quā hi op
ten ſeluen dach weđ·eñ ſeide dat hy
vele v̊loren hadde eñ luttel ghewon
nen Eñ doe hi noch ſo vele ſilueren
penninghen van hē ontfaen hadde:
ſoe quā hi des anderē daghes weder
eñ riep ſeere·datmē hem ontfermen
woude·Eñ doe ſeyde die procurator
vandē cloeſter dat daer niet en waer
te gheuen·ſonđ een ſiluer ſcuttel die
hem ſyn moeder plech te ſenden mit
crude Eñ ſinte gregoriꝰ hiet datmē
hē die gaue·eñ hy namſe gaerne·eñ
ghinc blidelic wech:mar dit was die
enghel gods als hy namaels ſeyde·
Op eenen dach doe gregorius te ro-
men ouer die marct ghinc:ſo ſach hi
daer te cope alte ſcone kinderen min
lyc van aenſichte eñ claer Eñ hi vra
ghede den coopmā wt wat lantſcap
hiſe ghebrocht hadde Eñ hi antwoer
de wt britania·eñ daer ſyn die luden
ſo ſcone ¶ Hi vraghede of ſi kerſten
waren Die coopmā ſeide neen·mar
ſi ſyn in die dwalinghe der heydenē
Doe v̊ſuchte gregoriꝰ eñ ſeide Och-
arme hoe ſchone aenſichten beſitten
die princen der donckerheit Hi vra
ghede efter hoe die luden hieten·Die
coopman ſeide·enghelſchen Grego
rius ſeide Si hieten wel enghelſche
want ſi hebben enghelſche aenſichtē
Hi vraghede efter hoe hoer prouin
cie hiet Die coopmā ſeide deni·Gre
gorius ſeide Si hieten wel deni:wāt
men moetſe loſſen vanden toerne:
Efter vraghede hi hoe hoer coninck
hiet Eñ die coepman ſeide elle·Gre
goriꝰ ſeide·wel hiet hi elle·wāt men
moet in dien lande ſinghē alleluya·
Te hant ſo ghinc ſinte gregoriꝰ tot
ten paeus·eñ mit groter bede ſo ver
creech hi dat hi hē ſende om dat volc
te bekeren· Eñ doe ſinte gregorius
wech was·ſo wordē die van romen
ſeer gheſtoert dat hi wech was·ende
quamen totten paeus eñ ſpraken hē
aldus aen· ¶ Nu heues pieter ver
bolghen ende romen verdoruen·eñ
gregorius wech doen gaen Hier by
wert die paeus veruaert·ende ſende
haeſteliken luden om gregorius we
der te doen comen· Eñ doe gregoriꝰ
drie dachuaerden wech was ende in
een ſtat daer hi was ſat eñ las·doen
die ander ſliepen·ſoe quā een locuſte
op hem eñ dwanc hē te ruſten van ſi
nen leſen·eñ bidē name vanđ locuſtē

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

of ſprāckel·ſoe ŏſtont hi dat hi daer
beiden ſoude inū ſtat Doe dit grego
rius verſtont inden gheeſt:ſo riet hÿ
te hant ſinen gheſellen dat ſi haeſte-
lic voert tiden ſoudē:mar des paeus
boden quamē eñ dwonghē hē weder
te keren·al was hi des ſeer droeuen-
de Doe toech hem die paeus wt den
cloeſter eñ maecten cardinael dyaec·
Op een tijt ſo wies die tyber alſo ſe
re dat hi vloeyde op die muren van
romen eñ dat ſij veel huſen of dreef·
Doe quam oec inden tyber een gro-
te menichte van ſerpentē eñ een dra
ke·eñ ſi vloeyeden in die zee:mar ſij
verdroncken in die vloet·eñ die zee
werpſe weder op ant oeuer·eñ van
ſtancke beſmetten ſi die lucht ſo ſeer
dat daer een plaghe nae quā diemen
hiet die gadoot·ſo datmē ſien mocht
dat gheſcutte vandē hemel quamen
eñ ſcoten die luden doot·eñ ſi ſloech
alre eerſt pelagiū den paeus·ſoe dat
hi daer of ſterf Daer na ſo wort die
plaghe ſo groot int ander volc dat-
ter volc ſo ſeer ſtarf·dat binnē romē
veel huſen altemael ydel worden:
Eñ om dat die kercke ſonđ paeus nz
ſijn en mochte·alſoe coes al dat volc
gregorius al weđſtont hijt met alle
ſijnre macht Eñ doemē hē wien ſou
de·eñ die plaghe dat volc ſeer ſloech
So dede hi een ſermoen totten volc
ke eñ ordineerde een proceſſie eñ die
letanyen·eñ hi beual al den volc·dz
ſi gode daer voer naerſtelikē bidden
ſouden·Ende binnē dien dattet volc

bede·ſo wort die plaghe alſoe groot
dat binnē een vre taſtich daer of ſtor
uen Mar ſinte gregorius beual den
volcke dat ſi niet op houden en ſou-
den van bidden:voer dat onſe heere
bi ſijn ontfermherticheit die plaghe
verdreue Doe die proceſſie ghedaen
was:ſoe woude hi vlien·mar hij en
mochte:want om ſinen wille ſo ver
waerdemen nacht eñ dach die poer-
ten Ten leſten verwandelde hi ſijn
abijt·eñ huerde coopluden dat ſij hē
vter poerten voeren ſoudē op eenen
waghen in een wijn vat Eñ doe hij
buten quā:ſoe liep hi totten boſſche
eñ ſochte een hol daer hi hē in bergē
mochte·eñ daer ſoe berghede hi hem
drie dagen Mar doemen hē naerſte
like ſochte·ſo openbaerde bouen die
ſtat daer hi verborghen was een ca-
lumne van een claer wolcke die vā
den hemel hinc Eñ eē cluſenaer ſach
die enghelē op climmē eñ neđ comē
in dier wolckē Eñ te hant vinckē alt
volc·eñ hi wert gheordineert tot enē
paeus Dat hi ſijns ontdancs paeus
wert·dat machmen wel mercken in
ſine woerdē Want hi ſcriuet tot nar
ſum patriciū aldus in eenre epiſtelē
Als ghi mi die hoghe ſake van con
tēplacien ſcriuet·ſoe ŏnoeghede i mi
dat ŏſuchten mijns vals·wāt ic hoer
de dat ic binnē verloes als ic van bu
ten op clam ſonder ŏdiente ŏ hoech-
heit van ſtate:want weet dat ic ſoe
beſloten ben met droefheden dat ic
nauwe mach gheſpreken·daer om

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

en hiet mi niet nomaẏ dat is ſcone :
mar hiet mi amara want ic ben vol
bitterhedē Efter ſo ſcriuet hi dat ghi
weet dat ic tot deſen hoghē ſtate der
paeuſcap ghecomen ben · mindi mij
ſo meenter ōme · want ic ſcreẏer al⸗
toes ōme · eñ ic bidde v dat ghi onſen
heer voer mi biddet · Efter ſeit hi op
dẏalogo ¶ Mijn ghedachten moeten
ghedoghē der waerliker luden onle
de om die ſake der officien die ic ont
faen hebbe · eñ na die ſcone ghedacte
hoerre ruſten die ſi hadde · ſo wort ic
ghewaer dat ſi beſtouen wert mettē
gheſtubbe der waerliker onledicheit
Dus worde ic ghewaer dat ic vdra⸗
ghe eñ wat ick verloren hebbe · ende
als ic dit mercke ſo iſt mi te ſwaer dz
ic draghe · wāt ſiet ic werde beſloten
metten vloeden deſer groter zee · eñ
ic werde ghegort mit ſterckelikē ſtor
men der onwedēs ant ſcip mijns ghe
dachten · eñ als ic minen ſtaet mijns
eerſte leuens ouerdencke · eñ ic mijn
oghen afterwaert keere · eñ dat ouer
ſie ſo v́ſuchte ic · Eñ om dat die voer
ſeide plaghe noch niet op ghehoudē
en was te romen : ſo ordineerde gre⸗
gorius noch een proceſſie indē paeſ⸗
ſchen tide Eñ hi dede voer die voer
ſeide proceſſie waerdeliken draghen
een beelde van onſer vrouwen dat
lucas maecte · eñ men ſeit dattz onſer
vrouwē alte ghelijc was · eñ dat beel
de is noch te romen · Ende ſiet alle
die quade lucht vloech vandē beelde
als oft onſe vrouwe ſelue ghewe eſt
hadde Eñ aldus bleef after dat beel
de wonderlike claerheit der lucht eñ
ſuuerheit · Eñ doe hoerdemen biden
beelde in die lucht die enghelē ſinghē
Coninghine des hemels verblide al
leluẏa : want die du verdiendes te
draghen alleluẏa · hi is verreſen als
hi ſeide alleluẏa Eñ datter nauolcht
dat dede gregorius daer toe · Biddet
voer ons alleluẏa · Eñ te hant ſach
gregorius ons heerē enghel ſtaen · eñ
hi droech eē bloedich ſwaert eñ ſtact
in die ſchede Eñ gregorius verſtont
dat die plaghe op ghehouden was :
Eñ daer om hietmē dat caſteel van
dier tijt des enghels caſteel · of enghe
len borch · Hier na ſende gregorius
auguſtine eñ iohanne met anderen
gheſelſcap in enghelāt · als hi begeer
de · eñ met ſine bede eñ verdienten ſo
bekeerde hiſe tot god ¶ Gregorius
was alſo oetmoedich dat hi niet ghe
doghen en woude datmē hem prees
Want hi ſcreef ſinte ſteuen den biſ⸗
ſcop aldus Ghi hebbet mi vertoent
in uwen brief v gonſte meer dan ick
ſculdich was te horen · Nochtans is
gheſcreuē En priſet den mēſche niet
in ſinē leuen Mer nochtan al ben ict
onwaerdich ſulkē prijs te horē · ic bid
de dat ickes waerdich moet worden
met uwer bedinghe : al hebdi die do⸗
gheden geſet in mi die ic niet en heb
be : ſoe moeten ſi in mi comen · om
dat ghijt gheſeit hebt ¶ Des ghelike
dat voerſeit is ſcreef hi tot narſum
patricium in eenre epiſtolē Efter ſo

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

ſcreef hi tot anaſtaſiū den patriarch
vā anthiochien · Dat ghi mi ſegt of
hier ons herē mont eñ lantaerne om
dat ghi ſegt dz ic vele ludē bate doen
mach mit ſpreken · eñ vele luden lich
ten · Ic ſegghe dat ghi mi ghebrocht
hebt myn wanen in groter twifelin
ghe: want ic mercke wie ic ben · ende
ic en begripe gheen teykenē van go-
de · eñ ic merc oec wie ghi ſijt · eñ ic en
wane niet dat ghi lieghen moghet ·
mar als ic ghelouen wil dat ghi ſeg
ghet: ſo wedſleit mi mine cranchept ·
eñ als ic diſputere wat ghi in minen
prijs hebt gheſeit: ſoe wederlept mij
uwe heilicheit: mar ic bidde v heyli-
ghe man dat ons yet van deſen uwē
ſtride betame · al en iſt niet alſoe als
ghi ſegget · dattet alſo ſijn moet · om
dat ghi ſegghet Gregoriꝰ vonwaer
de oec grote hoghe draghende namē
daer bi ſcreef hi eulegio dē patriarch
van alexandriē die hiet hē paeus bo
uen al Ic bidde v dat uwe heilicheit
dat niet meer en doe · want men ont-
roct v datmen enen anderē bouen re
den gheuet · want ic en ſoecke gheen
vordeel in woerden: maer in ſeden ·
eñ bekēne dattet gheen ere en ſi daer
dander broeders hoer ere ſchinen in
te verlieſen · daer om moeten vgaen
die woerdē die houerdie in brenghē ·
eñ die caritate wouden · Doe iohan
nes die biſſcop van cōſtantinopolen
deſen naem der ydelheit an hē toech ·
eñ hi met ſcalcheden ghecreghē had-
de vandē ghemenen ſede datmen no
men ſoude paeus bouen al: ſo ſcreef
gregoriꝰ aldus van hē · Wie is deſe
die teghē dat ghebot des euangelien
eñ teghen die heylighe rechten deſen
nuwen naem aen nemen derf · maer
gaue god · dat hi ſond minringhe een
waer die altemael wil ſijn · hi en wil
de oec niet dat iement ſeide · of ſcreue
dat hi ouer hē gebode Daer bi ſcreef
hi eulegio den biſcop vā alexandriē
V caritate ſpreket mi aldus · als ghi
ghebodet vader · Dat woert vā ghe
bode en wil ic niet meer horen: wāt
ic weet wel wie dat ic ben · ende wie
ghi ſijt · want in die ſtade ſidi mine
broeders · mer in heilichedē ſidi mijn
vaders Van groter oetmoedichept
en woude hi niet ghedoghen dat die
vrouwen ſeiden · dat ſi ſine deernen
waren · waer bi dat hi een edel vrou
we ghehieten ruſticane ſcreef ¶ Een
woert dat ī uwen brief was nam ic
qualic · want dat ghi eens had mo-
ghen ſegghen · ſeidi dicke v deerne v
deerne · want biden biſdōme dat ick
ontfaen hebbe alſoe ben ic alre men
ſchen knecht ghewordē · waer om
ſegſtu dan dattu mijn deerne binſte ·
Eñ hier om bid ic di om den almach
tighen god · dat ic dat woert in dinē
brieue nz meer en vinde Hi was die
eerſte die in ſinen bullen hē noemde
knecht der knechten gods · eñ hi ordi
neerde dat hē die and paeuſen alſoe
ſcriuen ſouden Sijn boeken en wou
de hi niet openbarē · alſo langhe als
hi leuede van groter oetmoedichept ·

eñ hē dochte dat ſijn boeken niet en
dochten teghen die ander te rekenen
Daer bi ſcreef hi innocenciē den pro-
uoeſt aldus· Als ghi woudet datmē
v ſende die expoſicie vā iob·des ſijn
wi blide van uwer naerſtichept·mer
begheerdi net te werden met weeldi
gher ſpiſen·ſo leeſt ſinte auguſtijns
wercken die van uwen lande is·eñ
teghen ſijn boeckē en ſoeket niet die
ſemelen van onſen rogghe wercken
want alſo langhe als ic leue al heb ic
iet gheſeit·ic en wil niet licht dattet
alle die ludē weten· Men leeſt in een
boec dat een heilich abt die iohā hiet
doe hi te romen was ghecomē om te
viſiterē der apoſtelē kercken ¶ Ende
doen ſinte gregori9 doer ō ſtat ſach
gaen·ſoe woude hi hem te ghemoete
lopen eñ doen hē ſulcke waerdicheit
als tamelic was Doe ſinte gregori9
ſach dat hi ter aerden vallen woude
ſo ſtac hi hē·eñ viel voer hē ter aerdē
ende hi en woude niet op ſtaen·voer
dat die abt eerſt was op gheſtaen·eñ
dat was grote oetmoedichz Hi was
ſo milde vā aelmiſſen·dat hi niet al
leen die moniken die bi hē warē mer
oec den ghenen die verre waren tot
opten berch van ſynay voerſach hij
hē hoer nootdrufte·wāt hi hadde al
die arme menſchen gheſcreuen ende
verſach hem mildelic Hi maecte oec
te iheruſalem een cloeſter·ende ſende
den moniken al hoer noot Drie du-
ſent nonnen gaf hi alle iaer tot horē
coſte tachtich pont gouts Daghelix
dede hi voedē tot ſijnre tafelē vreem
de pelgrims Ende op enen dach ſoe
quā een onder hē·eñ om dat hē gre-
gorius hantwater gheuē woude vā
oetmoedichedē·eñ hi hem ōme keer-
de na dat hantuat·eñ doe hi hē twa-
ter gheuen waende:ſoe en vant hijs
niet Doe hi hier of verwonderde in
hē ſeluen:ſo ſeide hem onſe hier bin
nen dier nacht Op ander daghē heb
ſte mi ontfaē in minen lede·mer gil
teren hebſte mi ontfaen in minē per
ſoen ¶ Op een anō tijt·ſo beual hi ſi
nen cācellier dat hi ten eten ſoude no
den twalef pelgrims·ende hij dede
alſo Doe ſi te gaē aten:ſo merckede
die paeus eñ telder dertien·ende hij
dede comen ſinen cancellier·eñ vra-
ghede hem·waer om dat hi daer der
tien pelgrims ghenodet hadde teghē
ſijn ghebot Die cancellier teldeſe we
der ende en vanter mer twalef ende
ſeide Vader gheloues mi daer en iſ
ſer mer twalef Doe merkte grego-
rius den man die hem naeſt ſat ende
at·dat ſijn aenſichte dicwile wort
verwandelt·ende dat hi als nu iont
eñ als nu out ſcheen ¶ Doe die mael
tijt ghedaen was·ſoe leide hi dien in
die camer·ende beſworen ſeer dat hi
hem ſinen naem ſegghen ſoude Eñ
hi antwoerde eñ ſeide ¶ Ende waer
om vragheſte na minen naem·die
wonderlic is:maer weet dat ick die
ſcipman ben·die du die ſilueren ſcut
tel gaues·die di dine moeder mit cru
de hadde gheſent ·¶ Ende dit ſelſte

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

weten voerwaer·dat van dien da=
ghe doe ghi mi die ſcuttel gauet ſo oꝛ
dineerde di god paeus te werdẽ van
ſijnre kerckẽ eñ nauolgher ſinte pie=
ters Eñ gregoriꝰ ſeide Eñ hoe weet
ſtu dat mijn god mij doe oꝛdineerde
paeus te werden Eñ hi ſeide·want
ic ben ſijn enghel Eñ onſe heer heeft
mi nu gheſent dat ic di altoes beſcer=
men ſal·ende al dattu wilſte·dattuut
ouermits mi van hẽ ſelſte vercrighen·
Eñ te hant ſo voer die enghel wech·
Tot dien tiden was een heremijt die
alle dinc om gode ghelaten hadde·eñ
hi en hadde niet dan een catte·eñ die
plach hi dicwijl te ſtriken eñ te hou=
den in ſijn ſcoot Deſe bat gode dat
hi hẽ vtonen woude met wien hi ghe
loent ſoude werden na dit leuen die
om ſinen wille niet goets van aertri
ke ghehoudẽ en hadde Op enẽ nacht
wert hẽ gheſeit dat hi gheloent wer=
den ſoude mit gregoꝛius den paeus
van romen Doe verſuchte hi ſwaer
lic eñ ſeyde·dat hẽ luttel gheuoꝛdert
hadde die willighe armoede·op dat
hi mettẽ ghenen gheloent woꝛde die
ſo vele rijcheden beſat Doe deſe here
mijt nacht eñ dach ſinte gregoriꝰ rijc
heit prees bouẽ ſijn armoede·ſo hoer
de hi op enen anderẽ nacht een ſtem=
me hẽ ſegghende Als die rijcke man
niet en maket die beſittinge des gue=
des mar die begheerte·hoe doꝛſtu di=
ne armoede teghen gregoriꝰ rijcheit
gelikẽ die meer minſte dijn catte die
du daghelix ſtrikes·dan hi doet alle

ſijn rijcheit die hi nꝛ en mint:mar hij
verſmaetſe eñ deeltſe alle den luden
mildelic Dus dancte die heremijt go
de·eñ die waẽde dat ſijn loen gemin
dert was als hi met gregoꝛius ghe=
loent woꝛden ſoude·hi begonſte go=
de te bidden·dat hi met hẽ gheloent
woꝛden moeſte· Doe ſinte gregoriꝰ
ghewꝛoecht wert valſchelic voer dẽ
keyſer mauriſie ende ſinen ſoen van
eens biſſcops doot·ſo ſcreef gregoriꝰ
aldus in eenen brief totten dꝛoſſate·
Een dinc ſegt minẽ here·had ic hoer
knecht mi willen mengelen in hoꝛen
ſcade in dier doot van lombaerdien:
ſo en ſoude huden dat volc van lom
baerdien coninc noch hertoghe·noch
graue hebben:mar ſi ſouden in hoer
ſcande ſijn:mer om die vreſe ons he
ren ſo ontſie ic mi in enichs mẽſchen
doot te menghẽ Siet hoe oetmoedich
gregoꝛius was·al was hi paeus·hi
hiet hẽ des keyſers knecht·eñ hi hiet
den keiſer ſijn heer· Siet hoe onnoſel
hi was:wãt hi en woude niet conſẽ=
teren in ſijnre vianden doot ¶ Doe
mauricius die keyſer gregoꝛius eñ
die heilighe kercke vuolghede:onder
ander dinghen ſcreef hem gregoꝛius
aldus · Want ic ben een ſondaer·eñ
ic gheloue dat ghi den almachtighen
god ſoe veel meer met v gheuredet:
ſoe ghi mi die hem qualic dient meer
quellet Op een tijt ſtont voer den kei
ſer een die ghecleet was met monikẽ
abite·eñ hilt in die rechẽ hant een blo
te ſpere eñ weechdet onuervaerliken

opten keyſer·ē voerſeide hē dat hij
metten ſwaerde ſteruen ſoude· Doe
wert mauricius ōuaerſt·ē en veruol
ghede ſinte gregori? niet meer:mar
hi bat hē dat hi onſen heer voer hem
bade dat hi hē in deſen leuen caſtien
woude van ſinen ſonden·ē dat hij
hē niet en liet caſtien in die anđ wa=
relt ¶Op een tijt ſach mauricius dat
hi ſtont voer den rechter·ē hi hoer=
de den rechter roepē gheeft mi mau
ricius· Ē die dienren namen hē ē
brochten voer den rechter Die rechť
ſeide hem·wilſtu dat ic di ghelde dat
du ī deſer warelt verdient hebſte·hij
antwoerde Heer gheltet mi in deſer
warelt·ē niet in die ander warelt·
Te hant beual die rechť datmē mau
ricius·ē ſijn wijf·ē ſijn ſone·ende
ſijn dochterē leueren ſoude te doden
foken ſinen rechter·ē het gheſchie=
de alſo:want na niet veel tijts ſo do
den foca ſijn ridder ē al ſijn gheſin
de·ē hi wert keyſer· Doe gregori?
optē paeſchdach hoechmiſſe dede in
onſer vrouwē grote kercke te romē·
·ē hi ceide· Pax domini ſit ſemp vo
biſcum So ātwoerde hē gods engel
met luder ſtemmen· Et cum ſpiritu
tuo Ē daer bi ſo maecte die paeus
opten paeſchdach daer ſtacie· Ende
als hi ſeit Pax domini ſit ſemp vo=
biſcum·ſo en antwoert men hē nz ō
des mirakels wille ¶Op een tijt ſoe
haeſte hem trayaen die keyſer herde
ſeer tot enen ſtride wert· Ē hē quā
een weduwe te ghemoete al wenēde

ē ſeide Ic bidde di heer dattu wrekē
wilſte mijns kints bloet dat onſcul=
dich ghedoot is Trayaen ſeide hoer
dat hijt noch wel wreken ſoude qua
me hi gheſont weder· Ē die wedue
ſeide hē·wye ſel mi dit doen oftu in=
den ſtride doot blijues Ē traiaen ſei
de hoer die na mi regneren ſal Ē ſi
ſeide wat ſelt dan di baten·of mi een
ander gherechticheit doet Trayaen
ſeide niet metallen Die wedue ſey
de ¶En iſt di niet beter dattu mi ghe
rechticheit doetſte·ende du dat loen
daer of ontfaetſte·dan datſtu mi tot
enen anderen ſendes· Doe wort tra
yaen met goedertierenheyt beroert·
ende ghinc vanden paerde·ē wra
kede daer ſeluer hoer ſoens bloet·
¶Men ſeyt oec dat trayaens ſoen op
een tijt doer die ſtat reet·ē hij dede
ſijn paert alte onmanierlic lopen ſoe
dat hi een weduwē ſoen dode· Doe
die weduwe al wenende dat den kei
ſer ſeide:ſo gaf hi die weduwe ſinen
ſone die dat ghedaen hadde voer ho
ren ſone ende hi gaf haer veel guets
Doe trayaen doot was·ende ſinte
gregorius op een tijt ouer die marct
ghinc ende hem begonſte te verwon
deren van traiaens grote goedertie
renheit·ende hi tot ſinte pieters kerc
ke ghecomen was·ē hij daer bitter
like weende om trayaens dwalin
ghe Doe wort hē van gode gheant
woert ¶Siet ic hebbe dine bede ghe
daen ende hebbe gheſpaert traiaen·
vander eeweliker pinen:mar hoede

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

di voert meer dattu voer gheen ver-
doemde meer en biddeſte Johannes
damaſcen? ſeyt·doe gregorius ouer
trayaen bad·ſo hoerde hi een godli-
ke ſtēme die hē ſeide· Ic heb dine ſtē-
me ghehoert·ic gheue trayaen gena-
de hier of ſo ſijn verconde alle veſt eñ
weſt Hier of ſegghen ſōmighe·dat
trayaen weder leuende wert·eñ ver
diende bi gracien ghenade eñ alſoe
quā hi ter glorien Hi en wert ter hel
len niet ghedaē·noch hi en was met
volre ſentencien niet verdoemt An
der ſegghē dat trayaens ſiele niet en
wort ontbondē vander miſdaet der
ewigher pinen:mar dat hē die pine
verlaten is totten doemſdaghe· An
der ſegghen als iohānes die dyaken
die deſe legende ſcreef·ſi ſegghen dat
ſinte gregori? niet en bat:mer dat hi
weende·eñ dicwijl gheuet god van
ontfermherticheidē·al en derf hi niet
bidden dat hi begheert· Eñ daer bij
ſegghen ſi dat trayaens ſiele niet en
is verloſt vander hellen·noch inden
paradiſe gheſet:mar ſi is vanē pinē
der hellen vri:want alſo hi ſeit ſo is
trayaens ſiele inder hellen:maer bij
gods ontfermherticheit ſo en ghedo-
ghet ſi gheen pine vander hellen An
der ſegghen dat die eewelike pine in
tween dinghē ſtaet·dat is in die pine
des voelens·eñ indē pinen des ſcaden
dat is gods aenſcouwen te deruen·
Dus wort hē die eerſte verlaten·mer
die ander pine is hē noch ghebleuen·
Men ſeit oec dat die engel tot grego

rius ſeide Om dattu om enē vdoem
den ghebeden hebbes:ſoe gheeft men
di cuere van tween·oftu twe daghē
inden vegheuier ghepijnt ſelſte ſijn·
of du ſelſte alle dijn leuen ſieck ſijn:
Eñ gregorius coes·dat hij al ſijn le-
uen lieuer ſiec woude ſijn·dan twee
daghen inden vegheuier te ſtaen
Daer bi gheſchiede dat hi altoes die
rede hadde·of dat voet euel·of ander
grote ſiecheit ghedoechde·of dat hij
alte ſeer wort ghepijnt vanē quader
maghe:want hi ſeit in eenre epiſtelē
Ic werde ſo ſeer vanden voet euel eñ
van ander rouwighe ſeeren bedruct
dat mi mijn leuen alte grote pine is
want daghelix ghebreke ic in pinen·
eñ ontbeidende ſo begheer ic die boe
te des doots Echter ſeit hi mijn ſalich
heit is mi ſulcke tijt ſafte·eñ ſōtijt al
te groot:mar ſi en is mi niet ſoe ſaft
dat ſi wech gaet·noch ſo groot dat ſi
mi yet dodet·eñ aldus wort ic verſto
ten vanē doot·die alden dach inden
doot ben·want vā quaden humoren
ben ic ſo ſeer ghepijnt dat mine leuē
pine is·eñ met begheerten ontbeide
ic den doot·eñ mine ſuchtinge waen
ic dat ſi alleen remedie of boete weſē
mach Een vrouwe plech alle ſonnē
daghe ſinte gregori? oſtyen te bren-
ghen Eñ doe hoer gregorius nader
miſſen gods lichaem gheuen wou-
de eñ ſeide Ons heren iheſus criſtus
lichaem behoede di in dat ewighe le-
uen·ſoe lachede dat wijf lodderlic·eñ
gregorius keerde ſijn hant mit gods

lichaem van horen monde · eñ leyde
gods lichaem opten outaer Daer na
vraechde hi den wiue voert volc dat
ſi ſegghen ſoude om wat ſakē ſi ge-
lacht hadde Si ſeide · om dattu dat
broot dat ic met minen hādē gema
ket hebbe gods lichaem hietes · Doe
viel ſite gregorius in bedighe ō die
onghelouicheit des wiues · eñ hi ſtōt
op · eñ vant opt outaer dat deel van
gods lichaem verwandelt in vleiſch
in die ghelikeniſſe eens vinghers · eñ
doe gheloefde dat wijf · ende hi gaeſt
hoer Sōmighe prīſen baden ſite gre
gorium om enighe duerbaer heilich-
dom · ende hi gaf hem een luttel van
ſinte iohannes ewangeliſten mantel ·
Doe ſi dat ontfaen hadden ſoe gauē
ſijt hem onwaerdeliken weder voer
onduer heylichdoemte Doe dede ſin
te gregorius een ghebet · eñ nam een
mes · ende ſtac dat laken met cleynen
gaetkijns · eñ daer quā te hant bloet
wt Ende aldus vertoende onſe heer
hoe duerbaer dat die heylichdoemte
waren · : · Een rijc man van romen
die ſijn wijf ghelaten hadde · was vā
ſite gregorius daer om verbannen ·
eñ hi mochte dat alte qualikē verdra
gen Mar ō dat hi des paeus macht
niet en mochte wederſtaen · ſo ſochte
hi hulpe aen die touenaers · eñ ſij be-
loefden dat ſi in des paeus paert als
hi daer op reet · enē duuel ſoudē doen
gaen · diet paert ſo lāghe quellē ſou-
de · dat die paeus in groter vreſē ſou
de ſijn vanden liue ¶ Op een tijt doe
ſite gregorius op dat paert ſoude ri
den : ſoe ſenden die touenaers in ſijn
paert enen duuel · eñ hi begonſte dat
paert ſo ſeer te quellē dattet niemēt
wederhouden en mochte Doe v̄ſtōt
ſinte gregorius inden heilighē geeſt
dat die duuel in ſijn paert gheſendet
was · ende hi maecte een cruce · ende
hi verloſte dat paert : mar die toue
naers worden ewelick blint · ende ſij
belyeden hoer ſonden · ende worden
ghedoopt ¶ Men leeſt in een boeck
dat een abt was in ſinte gregorius
cloeſter die metten broed̄s voer was
ende hi boetſcapte ſinte gregorius dz
daer een monic doot was die drie pē
ningen bij hem hadde die hem ſinte
gregorius om die ander veruaer-
niſſe inden banne dede Ende daer
nae ſtarf hi · dattet ſinte gregorius
niet en wiſte · Ende ſinte gregorius
was gram dat hi ſonder abſolucien
gheſtoruen was Ende hi ſcreef enen
brief dat hi hem abſolueerde wt den
banne · ende hi gaf een dyaken den
brief · ende hiet hem dat hi hem laſe
bouen den doden monic · Ende hi de
de dat hi hem hiet · Ende des nachtes
daer na ſoe openbaerde die dode mo
nic ſinen abt eñ ſeide · dat hi tot doe
in vangheniſſe was · ende dat hi des
dages te voren abſolueert ende ver
loſt was ¶ Sinte gregorius ordineer
de den heylighen dienſt · ende den
ſanc ende der ſanghers ſcolen Ende
hi makede twee ſcolen daermen dit
leerde den kinderen · die een neuen

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

ſinte peters kercke eñ die ander ter la
tranen Eñ daer ſo toentmē noch tot
groter waerdicheit eñ houdet ſijn an
tiffen eñ die gheeſel daer hi die kinde
ren mede ſloech eñ ſijn bedde daer hi
plach op te legghen ¶ Ten leſten doe
ſinte gregoriꝰ die kerke regiert had-
de dertien iaer eñ ſes maendē eñ tien
daghen vol heylichedē voer hi te go
de wert Int iaer ons herē ſes hondt
eñ ſes ¶ Na ſinte gregorius doot ſo
wert in alle den rike van romen alte
groten hongher eñ duer tijt waer bij
dat die aerme die ſinte gregoriꝰ mil
delic plach te deelen eñ te voedē qua
men totten paeus die nae hē was· eñ
ſeiden Vader en laet ons niet v̇gaen
van honger die gregorius onſen va
der mildelic plach te voeden: Eñ die
paeus hadde deſe woerdē in onwaer
de eñ antwoerde aldus ¶ Al woude
gregorius alle luden ontfaē om ſinē
prijs te v̇maren· mer wi en moghen
v alſoe niet voeden· eñ alſo lyet hiſe
ydel wech gaen Hier om opēbaerde
hē gregorius driewerf eñ beriſpten·
goedertierlic van ſijnre vracheit· eñ
vā ſijnre afterſprake· mer hi en wou
de hē gheen ſins beterē Daer om opē
baerde gregoriꝰ vierdewerf vreſelijc
eñ ſloechen int hoeft Ende die paeus
wort doe ſiec· eñ ſterf cortelic: Doen
die honger noch geduerde ſo begon-
ſten ſōmighe quade luden ſinte gre-
gorius te beclappē eñ ſeidē dat hi als
een overdadich man alden ſcat der
kerkē v̇teert hadde Eñ om die wra

ke hier of ſo beroerdē ſi dat and̄ volc
datmen gregorius boecken v̇barnen
ſoude Eñ doe ſi ſōmighe boeckē ver
barnt hadden· eñ ſi die and̄ v̇barnen
woudē· ſo wederſtont alte ſeer peter
die ſinte gregoriꝰ dyaken was daer
hi mede diſputeerde die vier boeckē
van dyalogo ¶ Ende ſeide dat ſi daer
mede ſinte gregorius niet en ſouden
mogen doen vergheten· wāt hi ſeide
datmen in veel landen exempelaren
hadde· Eñ hi ſeide dattet oec grote ſa
crilegi waer datmē ſo heilige vaders
boecken v̇barnen ſoude op wes ho-
ver hi dicke gheſien hadde den heyli
ghen gheeſt in ghelikeniſſe v̄ duuen·
Ten laetſtē brocht hiſe tot deſer ſen
tencie woude hi dat ſweren dat hi ſei
de Eñ en ſtorue hi dā niet· mer bleef
hi levende na dat hi gheſworē hadde
ſo ſoude hi hē die boecken laten ver
barnen: wāt hi ſeide dat ſinte grego
rius hadde gheſeyt So wanneer dat
hi ſegghen ſoude dat hi die duve bo
ven hē ſach· dz hi daer na niet en ſou
de mogen leven Doe deſe goede ſin
te pieter gregoriꝰ dyaken dyalogon
brochte inder teghenwoerdicheit der
evangelien te hant doe hi die heilige
lettere vandē evangeliē maecte mittē
handē eñ hi daer op ſwoer dat oorcon
ſcap van ſinte gregorius heylichedē
ſoe gaf hij ſinen gheeſt ſonder wee:
inden woerden ſijnre oercontſcap·
Het was een monic van ſinte grego
rius cloeſter die hadde eē luttel gelts
vergadert ¶ Ende ſinte gregorius

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

die opēbaerde enen anderē monic· eñ
ſeyde· dat hi dien monic ſeyde dat hi
dat ghelt van hē dade eñ penitēcie de
de: wāt hi ſoude ten derdē dage moe
ten ſtoruē Doe die monic dat hoerde
ſo ontſach hi hē ſere· eñ dede peniten
cie eñ gaf dat ghelt op Eñ te hāt quā
hem ſo groten corts an dat hi totten
derden daghe inder dagheraert lach
eñ van groter hettē ſtac hi ſijn tonge
wt eñ ſcheen dat hi ſinen gheeſt gaf·
Eñ doe ſo laſen die monickē die om
trent hē ſtonden eñ ſi lieten dat leſen
ſtaen eñ begonſtē die monic afterclap
te doen Eñ te hant wort hi weđ levē
de· eñ hi ſloech ſijn oghen om eñ ſey
de· broederē onſen heer moetet v ver
gheuē· waer om woudi mi afterclap
doen· wāt ghi hebt mi groot letſel ge
daen: want op een tijt was ic van v
eñ vanden duuel ghewroeghet: eñ ic
en wiſte niet wien ic eerſt ſoude ant
woerdē· mer wāneer dat ghi yemāt
ſiet ſteruen ſo en afterclappet hē niet
mer hebbet medeliden op hē· als op
een die vaert met ſinen viant· tot ſoe
vreſeliken rechter wert· wāt ic ſtont
ten oerdel voer die viant· eñ met ſin
te gregorius hulpe ſoe antwoerde ic
hem wel vā al dien dat hi mi op ley
de: mer van enē dinge dat hi mi voer
werp ſo worde ic ſo verwonnen· eñ
alſoe ghi ſaghet daer om ſo ghequel
let dat ic mi daer of nz en mochte ver
loſſen Ende doe hem die broederen
vragheden wat daer ware ſoe ſeyde
hij Ick en derfs niet ſegghen· want
doe mij ſinte gregorius beual tot v
te comen ſoe beclaghede hem des die
duuel ſeere· ende waende dat hij mij
gheſeint hadde om penitēcie te doen
van dier ſaken· eñ ic lyet ſinte grego
rius te borghe dat ict nyemant ſeg-
ghen en ſoude · Ende te hant riep hi
ende ſeide O andries andries binnē
deſen iaer moetſtu ſtoruē· die mi mit
dinen quaden rade ter groter vree-
ſen ghebrocht hebſte ¶ Ende te hant
loeck hij weder ſijn oghen ende gaf
ſinen gheeſt· ¶ Exempel

HEt was een man inder
ſtede die andries hiet die ter ſel-
uer vren dat hem deſe ſteruende mo
nic dies badt in ſo ſtarcker doot viel
dat hē ſijn vleiſche ſoe ontghinc dat
hi hadde moghē verteert ſijn· mer hi
en mochte niet ſteruen Eñ doe vra-
ghede hi ſinte gregorius monicken·
ende ſeyde dat hij met dyen monick
dier doot was hadde ghenomē ſom-
mighe brieuen vanden cloeſter· en-
de hadſe vreemde luden vercoſt en-
de ghegheuen Ende te hant doen hi
dit ghebiecht hadde· ſoe gaf hij ſinen
gheeſt· die te voren niet ſteruen en
mochte ·:

TOt dyen tiden alſmen in ſinte
eugenius vite leſet ¶ Doemen noch
meer ſinte ambroſius officie vander
miſſe dan ſinte gregorius dede· ſoe
vergaderde adryaen den paeus een
ghemenen raet: eñ daer wert ghecor
dineert datmen altemael gregorius

officie houdē ſoude ¶ Van deſer ſaken
ſo was karolus die keiſer wt drager
eñ hi ſende eñ treckede alle die landē
doer·eñ dwāc alle die clerckē mit drei
ghen·ſo dat ſi alle ambroſius boekē
vander dienſtē der miſſen verbarn-
den·eñ hi leyde veel clercken in kerc
keren die hē rebel warē:mer eugeniꝰ
voer tot deſen rade wert·eñ hi vant
den raet drie dagen gheſceidē·eñ mit
ſijnre wijſheyt brochte hi den paeus
daer toe dat hi weder riep al die pre
laten die ten rade gheweeſt hadden
Doe die raet weder aldus vergadert
was·ſo droegen alle die raders ouer
een datmē ſinte gregoriꝰ miſſael bei
de legghē ſoude mit ſinte ambroſiꝰ
miſſael ghesloten op ſinte peters ou
taer·eñ datmē alle die doren vander
kerken ſluten ſoude·eñ datmēſe wel
naerſtelic beſeghelen ſoude met veel
biſſcoppen ſeghelē eñ dat ſi alle dien
nacht in bedinghe ſouden ſijn·ende
bidden gode dat hi bi enighe teykenē
openbaren ſoude welc officie dat hi
liever had vandē tween dat die kerc
ke hilde·eñ alſo als ſi ouer een gedra
ghen hadden ſoe deden ſi ·Ende des
morghens deden ſi die doren op·eñ
ſi vonden beyde die miſſalen op ghe
daen·ſommighe andere ſegghen dat
gregorius miſſael ontnaeyt was·eñ
hier eñ daer gheſtroyt·mer ambroſiꝰ
miſſael vonden ſi legghen op die ſel
ue ſtat des outaers daert ſijt leyden·
mer het was op ghedaē Eñ met deſe
teykene ūſtonden ſi inden heylighen

gheeſt datmē ſinte gregorius officie
alder warelt doer houdē ſoude·ende
ambroſius officie ſoudemen allene
houden in ſijnre kercken te melanen
Iohannes die dyaken beſcrijft doe
hi ſinte gregorius leuen vergaderen
ſoude·ſo dochte hē in ſinen ſlape dat
hi bi eenre lantaerne ſat eñ ſcreef dat
bi hem ſtont een pape die alte dunne
ouerſlop an had·ſo dat hi daer doer
ſach ſijn ſwart cleet dat hi daer ondꝰ
hadde Eñ quā het naerre eñ en moch
te hē niet onthoudē van lachen Doe
vragede iohānes waer om dat hi die
ſoe gheeſtelic ſcheen ſoe onmanierlic
lachede Eñ hi antwoerde om dattu
vandē doden ſcriues die du nie leuen
dich en hebſte gheſien Iohānes ſeide
hē·al en kende ic hē niet vā aenſichtē
nochtan ſo ſcriue ic vā hē dat ic ghe-
leſen hebbe Eñ hi ſeide du hebſte ghe
daen alſtu wilſte·eñ dat ic doē mach
en ſel ic oec niet laten Eñ te hant ſo
dede die man dien lantaerne wt:eñ
veruaerde iohannē ſoe dat hi riep eñ
waende dat hi hē ghedoot hadde mit
enen ſwaerde Eñ tehant ſo quā daer
ſinte gregorius:eñ ter rechter ſiden
ſo quā mit hē ſinte nycolaus·eñ tot
ſijnre luchter ſide ſinte pieter ſijn dya
ken eñ hi ſeide hē Cleyne vā geloue
waer om twifelſte Eñ doe hē die vi-
ant ūborghen hadde after die gardi-
ne vandē bedde·ſoe nam ſinte grego
rius wt pieters hant een grote fac-
kel dye hij ſcheen te draeghen·ende
verbarnde des viants mont eñ ſijn

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

aenſicht metter fackel eñ maectẽ ghe
lijc enẽ moriaẽ Eñ een cleyn voncke
viel in ſijn witte dunne ouerſlop eñ
v̄barnde al Eñ ſoe opẽbaerde hi alte
ſwart Eñ petr⁹ ſeide tot ſinte grego
ri⁹·wi hebbẽ hẽ ſwart ghenoech ghe
maect Eñ ſinte gregori⁹ ſeide hẽ·wi
en hebbẽ hẽ niet ſwart gemaect·mer
wi hebbẽ ghetoent dat hi ſwart was
Ende aldus voeren ſi wech met gro
ten lichte·:

Hier beghint die prologo vanden
leuen des heylighen maghets ſinte
gheertruut·:·

Vanden leuen eñ verdiẽ
ten ende vander bekeringhe des
heylighen maghets ſinte gheertruut
en moghen wi niet vollen·eñ oec en
ſijn wi niet wijs ghenoech te beſcri-
uen:mer na onſen vermoghẽ eñ allſo
wi gheſien hebben·of van witachti
ghen ghetughẽ ghehoert hebben·wi
voer ons nemen enighe dinghẽ te be
ſcriuẽ bi hulpe ons heren iheſu criſti
eñ doer bede der eerwaerdigher ionc
frouwẽ die abdyſſe vandẽ cloeſter in
der hyſtorien ghehietẽ duyntauina·
Eñ indẽ eerſten bi wat ordinancie ſij
die grade des edelheits v̄creghen he-
uet vandẽ gheſlachte des houaerdigẽ
bloets·hoe wel dat dat gheheele lant
van europẽ dat wel bekẽnet is noch
tans en ſelt niet onprofitelic weſen
voer enighe dit te opẽbaren
Hier beghint haer leuen

Coninc puppijn in voerledẽ ty-
dẽ die ſoen des alre edelſtẽ prin
ce kaerlmanni die welcke metten hei
lighen man arnulphus onder den co
ninghen bi name ghehietẽ lotharius
eñ dagobertus tuſſchẽ den colenbuſ
ſchen eñ dẽ vloeden der maſe eñ moe
ſele eñ tottẽ palen des landes v̄ vryſe
ſen met goeden rechtuaerdigen wet-
ten gheregiert heeft was die vad̄ des
heylighen maghets ſinte gheertruut
eñ haer moed̄ was ghehieten yberta
Enen broed̄ heuet ſi ghehadt genoẽt
grimoaldus die welcke doer hulpe
vā ſinte cunibertus biſſcop vā colen
heuet na ſine vaders doot ond̄ conic
ſigebertus anden conincrike gecomẽ
Een ſuſter heuet ſi ghehadt die welc-
ke ghehieten was beggha·eñ hadde
ghetrout den alſ̄ vroemſtẽ hertoghe
den ſone vā arnulphus:welcke ſone
puppijn die prince was Voert heb-
ben daer gheweeſt ſeer na gemaecht
die heylighe maechdẽ bi name ghehe
ten aldegundis ende waldetrudis·
Eñ oec mede veel mannẽ eñ vrouwẽ
in haren tijt·niet alieen vand̄ maech
ſcappe:mar mede ghelijc inden pro-
poeſt eñ in gheeſtelicheden Die welc
ken om dat wi ons haeſten om te be
ſcriuen dat leuen des heylighen ma-
ghets ſinte gheertruut ic voer bi ſtae
te ſegghẽ Ald⁹ dan wāneer deſe hei
lighe ioncfrouwe een cleyn tere ionc
maechdekijn was in haers vaders
hof wert ſi bi daghe ende bij nachte
gheleert ende oeck onderweſen·met

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

edelheyt eñ rijcdom ſeer beghift·tot
enen man hebben wilde Eñ hier op
heuet ſi aldus gheãtwoert aldus ſeg
ghende:ic en wil noch ic en beghere
deſe edele ionghelinc niet noch ghenẽ
anderẽ ſterflikẽ man mer alleen den
onſterfliken iheſum criſtũ beghere ic
tot minẽ brudegom Eñ op alſulckẽ
antwoert hebben hẽ verwondert die
coninc met alle ſinen edelen gaſten·
Doe heuet die ionghelinc vã daer be
ſcaemt wech ghegaẽ Eñ die heilige
maghet ghinc oec weđ om met haer
lieue moeđ daermẽ oec wel verſtaen
heuet hoe dat ſi vã ſinne geweeſt he
uet·mer na dat ſi tot viertiẽ iaer out
gheweeſt is·ſo wort haer vađ conic
puppijn ſiec·eñ is v̄ſceyden van aert
riken Doe heuet ſi die bi harẽ moeđ
die welcke wedue bleef tot allen dien
ſten bi ghebleuẽ onderhoudende die
ghebodẽ der apoſtelẽ·biden welcken
hi gebiedet kinđ onderdaẽ te weſen
haren moeders:ſegghen o ghi kinde
ren obegiert eñ weeſt onderdaẽ uwẽ
ouders in allen dinghen Aldus deſe
ſalighe maghet deſe dinghẽ ouerdẽc
kende heeft begonnẽ ſonđ ophouden
haren moeder te dienſte eñ te ſtade te
comẽ·eñ haerẽ moet vã cleynen iarẽ
in haren moeđ wille nae te volghen
wãt ſi geſtudeert eñ ghearbeit heuet
niet kintſchelijcken te willen noch te
dencken Eñ van allen ſpelen đ ma=
gheden die haer gheliken out waren
te abſtinerẽ eñ te onthouden Die hei
lighe kercke dicwijl te viſenterẽ den

armen menſchẽ na haren vermoghẽ
eñ wetene te dienen Eñ tot allen ghe
boden ons heren haer horẽ des herts
willichlikẽ aen te ſetten Als aldus ĩ
menigherhãde gauen der doechdẽ de
ſe dienſtbode ons herẽ proficeerde eñ
voert ginc Eñ haer lieue eñ eerwaer
dighe moeđ ſeer grote naerſticheden
dede hoe dat ſi te wercke ſoude bren
ghen dat welcken ſi inden ſinne ghe
dacht hadde ſoe iſt gheboert als dat
een waerdich biſcop ghehetẽ amãdꝰ
tot haren houe gecomẽ was die welc
ke inden dingen ons herẽ godes ſeer
groot gheacht was ¶ Doe heeft deſe
eerwaerdighe yraberta begheert als
dat van hẽ ſoude haer opgheſet wer=
den dat heilighe decſel der nonnẽ na
den duutſchen ghehetẽ een wydel eñ
van harẽ huſe ſoude een cloeſter con
ſacreren eñ wyen·dat welcke hi ghe
daen heuet:want ſi niet alleen haer
ſeluen:mer allen gueden die ſi hebbẽ
mochte dẽ here heeft beloeft mar als
die aduerſant eñ viant benidende al
le goede dinghen gheſien hadde·hoe
dat deſe beminſters des herẽ ſouden
ſalichlijken gheraken tot dat ghene
dat welcke ſi ſeer begheert hadden·
heeft hi beureeſt gheweeſt ende ghe=
ſorcht dat biden willighen dienſten
goods vanden ſeluen dienſt macch=
den hem grote verlieſinghe·ſoe dat
gheboert is gheſcien ſoude als goede
winninghe aen quamen·heuet hij
hem alten groten nidicheyt vermect
ende onderſteken als dat van allen

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

man kiuinghe tegen hē ghewecſt is·
want hoe veel onedelheyden eñ wat
groter teghenſpoet ſi ledē waer te lā
ghe te vertellē·want daer veel men-
ſchen quamē ōſtoert in haren moede
om enighe goedē die welcke ſi arbei
den te beſprekē den ſcepper alre din-
ghen·want ſi ontſtekē waren mettē
brande des gherechticheits Aldꝰ heb
ben ſi haer goedē begheert Oec mede
hebbē ſi afteruolginghe vā veel prin
cen gheleden doer die edele maghets
wille·want ſi haer ontſcakē wilden:
eñ tot enē gheechten wiue te houden
Aldus die eerwaerdighe vrouwe ha
re moeders payſe eñ vrede begerēde
eñ vreſende·op dattet niet en ghebo
re twelcke ſi vreſede·heeft ſi meer be
gheert dat haer dochter lelic eñ miſ-
ſmaect ſoude werdē dā ſi niet volbrē
ghen en ſoude haer beloftē Daer om
heeft ſi genomē een ſcaermeſſe·eñ he
uet of gheſnedē dat haer vandē hoef
de eñ alſoe heuet ſi die eerwaerdighe
maget lelikē ghemaect voer die wa-
relt mer ſuuerlic eñ ſcoen voer gode·
Nu machmē merckē van wat ſinne
haer eerwaerdige moeū gheweeſt he
uet:die welke die miſmaectheit eñ le
licheit haers dochters alſo ſeer gheco̅
ſenteert heeft als dat ſi mit haer ey-
ghen handē niet ontſiē noch gheure-
ſet en heeft haer te miſmakē:mer oec
mede haer ſeer ōblidet heeft mer oec
mede is ſeer te ōwonderē vandē moe
de des heyligen maghets·die welcke
doer die minne ons herē ihū xp̄i·ver

ſmaet heeft die ornamentē eñ ōcierin
ghe van harē hoefde·op dat ſi vā ha
ren onſterfliken brudegom betere eñ
behagheliker ornamenten ōcrighen
ſoude· Mer hier na hebben doerſien
die ghene die haer onrechteliken per
ſequeert eñ afteruolcht hadden:als
dat ſi hem in haren dinghen niet en
ſouden onderwinden·want ſij met-
ter godliker minnen beyde barnden
Aenmerckende oec mede dat ſij met
ten ſcylde der godlijcker beſcermniſ-
ſe beſcut ende beſchermet waren·ſoe
hebben ſij gheſtudeert ende gheaer-
beyt om haer beyden te vreeden te
ſcicken:ende haer wercken te priſen
die ſij daghelixe deden·die welcke ſi
te voeren ghelaect hadden uten wel
ken gheſchyet is als ſij ten eynden
dye diſcordie ende twyſte neder ghe
leyt hebben ende ſijn bekeert tot con
cordye ende eendrachticheyt ¶ En-
de hebben met wonderliker begheer
ten haer bemint·dien welcken ſij te
voren ſeer ghehaet hebben· Voert
die ghene die welcke begheert had-
den die heylighe maghet ſinte gheer
truut te ontſcaken anmerckende dat
ſi dat niet volbrengen noch ōcrigen
en mochten·hebben ſi oec een eynde
ghemaect om die laghen te legghen
want ſij die minne criſti inder heyli-
gher maget ſeer barnende ghemerct
hebben:ende die minne des warelts
ſeer coude te werden·waer omme ſi
mede tot eendrachticheyt gheroepen
ſijn ende bij haer wt ſuuere caritate

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

gherome̅ eñ begonſten haer met ſeer
grote lieften te eeren eñ te oefenen ·
Aldus die edele eñ waerdichte yta-
berta heeft haer lieue dochter gheno
men eñ gheoffert den prieſtere̅ om te
ontfangen den heilighen wydele der
nonnen Eñ hi heuet voer haer geno
men te ſettene ouer die hele vergade
ringhe des cloeſters vā nyuele · want
ſi in haer gheſien heuet ſuuerhz des
herten volmaertelike̅ bouen alle crea
tueren ¶ Oec mede was in haer con
tinencie van goeder maniere̅ · ſober-
heyt van herten eñ van lichame · eñ
manierlicheyt vā woerde̅ Voert ſoe
was ſi in aelmiſſen milde · int vaſten
ſeer willich · eñ in gebede̅ ſeer vuerich
eñ deuoet · Bouen alle deſe doechde̅
heeft ſi met blinckende caritate ghe-
ſchenen · eñ heeft den arme̅ eñ aldaer
meeſt den pelgrims ſorghe ghehadt
Altijt ſo heeft ſi geſtudeert eñ ghear-
beyt om goede exempelen te gheuen
den ghenen welcken ſi bouen was ·
Eñ alſo een yghelike̅ bequae̅ eñ ghe-
lijc te weſen als oetmoediger de̅ ionc
ſten ryeper dā die outſte · goedertiere̅
meer dan die ſaftmoedichſte eñ riker
dan die machtighe gheſchenen heuet
Eñ heeft vergadert inder voergenoe̅
der ſtede̅ coſtelike boeke̅ der heyliger
lippen eñ die alder beſte hulpen der
heilighen Eñ dat niet alleen wt ghe
burighen ſtede̅ eñ lande̅ · mer oec me-
de wt den lande̅ van ouer zee Eñ wt
ten volcke van ſcotlant heeft ſi ghe-
ſorget eñ ghearbeit bi hare̅ bode met

goeden voerſpoet te volbrenghen eñ
te veruolle̅ · mer als die moeſt daghe
lics met hare dochter aldus in werc-
ken der doechde̅ voernoſt eñ dier ge
liken ſeer gheblenct heuet : ſo iſt ghe-
buert dat die dach haers ſterue̅s om
gheromen is · Eñ die eerwaerdighe
vrouwe ytaberta is hier vā aertrike̅
gheſceiden Eñ ſi heeft veruolt in dit
teghe̅woerdich leuen tſeſtich iaer eñ
is gheſtorue̅ inde̅ voerſcreue̅ cloeſter
van nyuele · mer ſi hadde gheleeft na
der doot van coninc puppijn : wiens
huuſvrouwe ſi beke̅t was xxij : iare ·
Eñ is inde̅ ſeluen cloeſter ſeer eerlijc
ken te graue ghedaen in ſinte peters
kercke Aldus ſi die voerghenoemde
heylige maghet ſinte gheertruut als
ſi an gheſien heeft na haer vrouwoe
ders doot dat alle die laſten des regi
ments haer anſtae̅de was heuet ouer
gheleyt eñ an gemerct in wat manie
ren ſi dit alder lichte doe̅ mochte op
dat ſi te bet mochte neme̅ die vruchte̅
des beſcouweliken leuens · ſo heeft ſi
ghearbeyt om te kyeſen naerſtighe
gheleerde manne̅ eñ gheeſtelike moe
ders mette̅ welcken ſi ghedeylt heeſt
die laſte̅ vanſ cudde Eñ als ſi deſe di
ghen mette̅ wercke̅ volbracht dat ſij
mette̅ moede begrepe̅ hadde · ſo bego̅
ſte ſij alſoe ſere die leeringhe der hey
liger ſcriften te oefenen als haer ver
moeghen was ende die menſchelike
broeſchelicheyt vermochte te laten ·
binaeſt hadde ſi haerre gheheele libe
racie met ghedachteniſſe onthouden

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

Eñ nu tymmerde ſi kercke v̄ heyligē
eñ ſtichte aldaer zeer coſtelike timeri
ghe · Voert voer weeſen eñ weduen
gheuanghē eñ pelgryms heuet ſi ſoe
groten ſorge ghedragē als dat ſi mit
alle caritate eñ liefte hē allen mildeli
ken ghegheuē heeft haer dagelixe ſpi
ſe eñ dranc Voert ſo iſt oec wel waer
dich te vertellen dat onſe heer iheſus
xp̄s tot een getuuchniſſe des geloefs
van haer hē ghewaerdicht heeft te to
nen eñ te opēbarē haer eñ meer ande
ren mēſchen · wāt als ſi op enē daghe
om te ſprekē haer ghebet inghegaen
was die capelle des heyligen marte-
laers ſinte ſixtus heuet ſi haeſteliken
gheſiē bouē haer een vuerige cloette
ſcinende met ſoe groter claerheyt eñ
blenckentheit als dat die gehele tym
meringe des kercs v̄lichtet wert met
alſoe groten ſchijnſel eñ claerheyt al
haddet middach dages die ſonne ge
ſcenen · welcke claerheyt eñ ſchijnſel
wanneer ſi bi naeſte een half vre die
ghehele kercke verlichtet hadde ſo he
uet wech gegaē al mit weinich ſchijns
bi gradē als datter te laetſten gheen
claerheyt en bleef · Voerwaer god
heuet wel voer gheweten ſine woer
den die hi tot ſinē apoſtelē gheſprokē
heeft ſegghende · ghi ſijt dat licht des
warelts · wāt hi deſe heilighe maget
niet alleen mit eenen gheeſteliken eñ
onſienliken lichte ghewaerdicht he-
uet te verlichten · mer oec mede heeft
hi haer ghewilt met een ſienlic lichte
doer die crafte ſijns moghentheyts
te verlichten eñ doer te ſchinē op dat
die menſchen die welcke daer teghen
woerdich waren · eñ die hier na noch
comen ſellen die ſellen moghen we-
ten met wat claerheyt ende lichte dat
ſij gheſchenen heuet die welcke tot
enen ghetugheniſſe enen vuerighen
cloette vten hemel gheſonden was ·
Ende daer nyemant en ſij · die welc-
ke dit onghelouich menet te weſen ·
want ſij dit ſeluer van haer gheſeyt
heuet ¶ Ende oec ſijn daer veel ghe
tugheniſſe gheweeſt van veel men-
ſchen die welcke dit gheſterct hebben
ende confirmeert ſegghende dat ſi dit
ſeluer gheſien hebben dit moghē alle
menſchen ghelouen ten waer dat ſa
ke dat enighe ſo ſnode of van ſulc-
ker boeſheyt ware dat hij dye heyli-
ghe maghet loghen ſeyde van haer
ſeluen · Daer nae op enen anderen
tijt gheboerdet als ſij haer boden tot
ten lande van ouer zee gheſonden he
uet om profyte des cloeſters · doe ſij
inder zee langhen wijle ſoetelijcken
ende mit goeden wynde geſeylt had
den · ſoe werden ſi haeſtelijcken ver-
uaert met ſwaren periculen · maer te
hant met meerder hulpe vander ont
fermherticheit goods worden ſi ver:
loſt doer verdienten ende bedinghen
des heylighen maghets ſinte gheer-
truut: want als ſij met enen goeden
doerganc ſegheliken ende ſtillijcken
doer dye weghen des meers doer-
ſeylden · ſoe ſaghen ſij haeſtelijcken
een ghelikeniſſe van eenen ſcepe van

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

wonderliker grootheit hē ludē ander
ſiden ancomen·mer als hē luden die
grootheit des ſcepes naerder was ſo
begonſte die zee groter golnē te vloy
en·eñ ſeer wonderlic op te heffen Eñ
doe vernamē ſi haeſtelic dat viſioen
dat hem docht een groot ſcrip te we
ſen· nu een veruaerlike grote zeebeeſ
te bekendē te weſen·vandē welcken
die ſcrippers ſeer ōuaert ſijn geweeſt
Ende want ſi heyden waren ſoe rie⸗
pen ſi an haren afgoden eñ begheer⸗
den hulpe van hem:maer die boden
die vanō heyliger maghet ghelondē
waren·eñ in criſtū gheloefdē·hebbē
den naem ons heeren aen gheropen·
ende begheert ſine hulpe Doe was
daer een wt hemludē dewelcke met
luder ſtemmē haeſtelic gheropē heeft
legghende· O heylighe maghet ſin
te gheertrnut coemt ons te hulpe en
de te baten als ghi ons belouet heb⸗
bet· Als hi dicwile deſe woerdē ghe
roepen hadde te hant worden ſi ver⸗
loſt·eñ vercreghē weder goet weder:
ſo dat ſi vanden ſeluen nacht in haer
hauen quamen· Maer een deel ia⸗
ren daer nae gheleden·als ſij aen⸗
ghemerct hadde hoe dat ſij ſeer ver⸗
moeyet was doer grote magherheyt
des vaſtens ende wakens ¶ Ende
als ſi bider godliker reuelacien ende
openbaringhen bekennet hadde·hoe
dat hoer ommeganc des teghenwoer
dighen leuens bij weſen ſoude:ſoe
heeft ſi den laſt haers regiments bij
rade ende conſente der gheheelre ver
gaderinghe dat haer beuolen was·
ouer ghegheuen ende van haer ghe⸗
ſet· Als ſi aldus vander ſorghen en
de laſt des regiments vry was:ſoe
heeft ſij den laſt der crucen vander
abdyen of gheſet ende ghegheuē een
re wijſer eerber maghet haer nicht·
die bi haer op gheuoet was·welcke
name was wlpetrudis· ōmanende
haer·als dat ſi naerſtelick ſoude ſor⸗
ghe draghen tot haren onderſaten·
Voert den armen ſoude ſi mildelijck
deelen·eñ ōbeueynſde minne ſoude
ſi houden teghens haren naeſtē·dat
welcke alteſamen deſe heilighe ma⸗
ghet volbracht heeft Maer daer nae
dat deſe eerwaerdighe maghet den
laſte des regiments van haer ghe⸗
daen hadde·ſo heuet ſij den anderen
tijt·welcke ſi daer nae gheleeft heeft
ghebruycht·ende was alteſamen een
ſpacye van dryen maenden· totter
oefeninghe ende andenckinghe der
heyligher ſcriften·want ſij alſoe tot
ter alre laetſter vren wt bede·recht
of ſi vanden kercker totten coninc⸗
rike vander doot totten leuen·van⸗
der duyſterniſſe totten lichte·ende
van armoede totten conincrike rijc⸗
dom gaen ſoude als ſi dede· Gheen
ſoeticheyt en heeft ſi willen hebben
in deſen leuen noch gheen ruſte en
heuet ſi haren lichaem ghegheuen·
Maer in vaſten ende in quellinghe
in wakinghe·ende in bedinghe· in
ſcarpicheyt des haeren cleedes ſoe
heuet ſij die goddelijcke hulpe aen⸗

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

gheroepen· mer tottē vterſten heuet
ſi haren onderſatē ghebodē dat ſi na
hare doot gheen cledere̅ an ghedaen
en ſoudē werdē·dan mettē ſeluen ha
ren hemde·dat welcke ſi ghewoenli=
ken was te dragen·eñ datmen haer
hooft metten alder ſnoetſten wpdele
ſoude deckē·dat welke haer een vreē
de nonne ghegeuē hadde ouer meni=
ghen tijt Eñ tot deſe twee derſelen he
uet ſi ghebodē dat derde haer werdē
toeghevoecht·dat welcke dat was eē
ſnode out lijnde laken·daer mede dꝫ
haren cleet ghedecket ſoude werden·
want ſi ſepde dat ouerulledighe din=
ghen den dodē mēſchen gheen profijt
doen en moghē·dat welcke alle men
ſchen wel ghetughet waer te weſen·
Mer als ſi ghemerct heuet eñ te voe
ren gheweten den tijt haerre verſcep
denis niet twiuelende noch miſtroeſ
tende eñ wāhopende nochtā heuet ſi
hulpe der hepligher begheert eñ ghe
beden·eñ ſi heuet ghearbept te ſendē
aen enen hepligen man van groter
verdienten ghehieten vulcanus ende
was een vreemt man·op dat ſij als
ſi ontfanghē hadde ſijnre vertroeſte
niſſe ſoude te blider eñ te vrper van
deſen leuen ſcepden:wāt ſi enen vtē
ghetale der broederē tot hem gheroe
pen heuet:den welckē ſi aldus toe ge
ſproken heuet Ganc totten vreemdē
man vulcanum·die welcke men ver
dreuen kennet indē cloeſter ghehietē
te foſſas eñ ſegghet tot hē deſe woer
den· Gheertrudis dpe dochter criſti
heuet mi gheſonden tot uwer ſalich
hept·als dat ghij haer voerſegghen
ſoudet haren ſterfdach iſt ſake dattet
v vanden heer verleent is te ſegghē
Wanneer aldus deſe broeder totten
hepligen man voergheноemt ghe=
comen was·ende dpe woerden des
hepligen maghets gheboetſcappet
hadde·ſoe heuet hij alſulcken ant=
woorde ontfanghen ¶ Ganc ſepde
hij lpeue broeder haeſtelijcken ende
vertellet der hepligher maghet deſe
woerden·Opten dach van morghen
als opten ſeſtienden dach vanden
april onder die hoechmiſſe ſal ſij go=
de offeren haren liefſten gheeſte :·
¶ Deſe ſelue bode wert weder omme
gheſonden·om te beuraghen oft hij
dit bi hem ſeluen oft bi godlijcker re
uelacie ende openbaringhe gheleert
Ende als dit hem gheuraghet was·
ſoe heeft hi gheantwoert aldus·wat
vraghet ghi meer van deſen dingen·
ganc weder tot haer ende boetſcapt
haer als dat ſi morghen ouerlidē ſal
Ende ſegghet haer oeck mede dat ſij
niet en vreeſe noch en ſorghe:want
metten hepligen wtuercoren vrien
den goods ende metten hepligē en=
ghelen ſal haer mede te moete comē
dpe heplighe man ſinte patricius:
wpens burgheren ende huuſluden
ſij ſeer ghemint heeft Ende als deſe
bode die daer gheſonden was deſe
woerden der hepligher maghet ghe=
boetſcapt hadde·wert ſij daer in ſeer
verblijt ende dancte gode ſeer:want

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

hi haer bi ſinen dienaer ōwaerdicht heuet te ōtroeſten Eñ daer na bleef ſi alſo ſeer verblidet vandē beloften des heylighē mans·als dat ſi den he-len nacht wackerliken ouer brochte eñ ſonder ſlapen mittē anderē nōne-kijns in pſalmen eñ in ymnen gode loefde Eñ als die vterſte vre verbeyd-det heeft·mer des morghens onū die vierlichedē der miſſen·ſo heeft ſi ont-fanghen dat heylighe ſacrament des lichaēs eñ des bloets ons heeren ihū criſti Inden driendertichſten iaer ha-re·outheyt·opten xvi dach van april eñ heuet haren heyligen gheeſt gheli-kerwijs als haer gheboetſcapt was met goedē godliken louen gode ghe-offert Daer waren opten ſeluen tijt twee broeders gheroepen totter ver-troeſtinghe der ſuſterē Doe ſprac die een broedr van hē beyden die welcke gheheten was rychinus beuoelende in hē den godliken roke Eñ hi ſeyde in deſer manierē tot ſinen medebroe-der En gheuoelſtu niet wat Eñ hi he-uet hē gheantwoert wat dinghe dan alleen ſcreyinghe eñ claghinghe van den ſuſteren·eñ grote benauwinghe anders en can ic niet gheuoelen·mar recht als ſi deſe dinghē te ſamen tot malcander ſpraken haeſteliken quā een ſoeten roeke vā wonderliker ſoe-ticheden·die welckē doerghinc haren noeſē·eñ haren hertē ſeer gheconfor-teert heuet Welcke roke oec mede al-ſo langhe alſmen haren lichaē begrā-uen ſoude in haren verwonderniſſe volmaectelic bleef·mer ſi werde be-grauen inder kercken des prince der apoſtelen ſinte peters In een plaetſe die welcke ſi ſelue gheordiniert eñ be-reyt hadde · Aldaer daghelics grote beneficie eñ weldaden ghegheuē wor-den tot loue eñ glorie des names ōs herē ihū xp̄i·wyen toebehoert lof eñ glorie·eer eñ moghentheyt ewelijcke ſonder eynde Amen·

WAnt wi veel menſchē ſien leuē-de hier in deſer warelt die wel-ke een enghelſche leuen leydē welcke anders niet gheſchien en mach dan hoe wel dat ſi in lichame bi anderen mēſchen leuen eñ ommegaē Nochtā haer herte eñ couſciencie alſo langhe als ſi inden lichaem ſijn in ewicheyt gheueſticht worden Eñ haer herte is onledich eñ wort gheoccupeert inden beſcouweniſſe des godlicheyts·alſoe heuet deſe heylighe dienſtmaget go-des ſinte gheertruut wiens leuen eñ ommeganc wi vandē eerſtē tijt haers ioncheyts beſcreuen hebben·hoe wel dat opter aerdē bi den ſterflikē men-ſchen ghewandelt hadde·eñ regeerſ-ter gheweeſt hadde ouer knechten eñ dienſtmaechdē die welcke onū haer beſorghē leuen moeſtē·nochtā en he-uet ſi dat inwendige leuē eñ dat ewi-ghe leuen tot ghenen tiden verghetē noch ſi en heuet oeck niet vergheten noch after ghelaten den ſtaet haers gherechticheyts·noch die ſwaerheyt der manierē noch die diſciplijn Hier

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

om iſt alleen mēſchen wel openbaer
dat ſi voer dē almachtigē god ōdient
heeft als dat na hare doot doer haer
gheen cleyne virtutē eñ miraculē ghe
ſcyen ſoudē alſo alle mēſchen wel be
kent mach weſen·die welcke haer le
uen ofte abſtinēcie haers lichaēs ghe
kent hebbē Eñ hoe vele dz ſi no voer
den here vermach met harē ghebedē
Eñ wat groter virtuten eñ miraculē
die heer ōwaerdicht heuet te toenen
doer dat ghelone der mēſchen tot ha
ren graue·ſo ſellen wi na onſen ver-
moghen ghedenckē eñ in dit middel
vander hyſtorien beſcriuen ¶ Het
was een grote abdyſſe indē cloeſter
van tryerre·die welcke bi name ghe
hieten was modeſta Ende deſe ſelue
was van harē kintſchen dagen gode
gheoffert·eñ was in godlijcker liefte
toegheuolcht die heylige maghet ſin
te gheertruut bij gheſelſcappe Ende
hoe wel dat ſi verre gheſet ende ver
ſceyden waren lichamelikē·eñ ōme
datter veel milen eñ ſpacie der landē
tuſſchen hē beiden lagen·ſo en moch
ten ſi metten oghen malcander niet
beſcouwē·nochtā mitter ſielē eñ met
ter lieften der hertē warē ſi altijt met
malcander teghenwoerdich want ſij
ghelike ridderſcap des godlikē dien-
ſte ghedraghē hebbē· Eñ in gheliker
manierē hebben ſi den heere in ſuuer
heyt des hertē ghedient ſonder enich
bedroch· Daer na een grote wile is
gheboert welcke ic nu tot uwer me-
morie vertellē wil ¶ Als op enē dach
die voerghenoemde maghet goods
modeſta in haren cloeſter gheſet om
te ſpreken haer ghebedē inder kerckē
ghegaen was·ende haer ſeluen voer
den outaer des heylighen maghets
marie gheſtrecket hadde·ſoe heuet ſi
gheſien als ſi wt haren ghebeden op
ſtont ſinte gheertruut ſtaende inder
rechter ſyden vanden outaer inden
ſeluen abyte ende in ghelijcken ghe-
daente als ſij ghemaket was ¶ Ende
ſij heuet aldus tot haer gheſproken:
O mijn lyeue ſuſter modeſta onhou
det deſen viſioen ſeker te weſen ſon
der eenighe twyfelinghe·weet dat
ic huyden op deſe ſelue vre vanden
abyte des warelts verloſt ben· Ick
ben gheertrudis·die welcke ghi ſeer
bemint hebt ¶ Ende doe ſi deſe woer
den gheſproken hadde ſoe was ſi te
hant van haren gheſichte ghetogen·
Doe heeft deſe heylige maget gheer
trudis heymelijcken ſwyghende ghe
dacht in haer ſeluen wat dit viſioen
beteykenen mochte·ende ſi en heuet
van dien daghe als vanden viſioen
nyemant te kennen ghegheuen enen
woerde: maer als den anderen dach
van morghen omme ghecomē was
alſoe is dan die biſcop vander ſtede
bi name ghehyeten choldolphus tot
ten cloeſter des voerſeyden maghet
modeſte ghecomen· Doe heuet deſe
maghet gods onder die ander woer
den die ſi te ſamen ſpraken gheura-
ghet naeder heyligher maghet ſinte
gheertruut In welcke abyte verdiue

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

oft ghedaente ſi warẽ Aldaer heuet
hi bi ordinancie die ſtatuere eñ maec=
ſele haers lichaẽs·eñ die ghedaẽte ha
re ſcoenheyt gheſeit Doe v̄ſtont die
heilighe maghet modeſta vten teike
nen·welke ſi daer vā hẽ gehoert had
de al dattet warachtich was· welcke
ſi van haer gheſien hadde Eñ ſi ſey
de totten biſſcop·ic belie eñ biechte di
nv dat ſelue twelcke ic daer te voren
verborghen hilde:want mi gheopen
baert was opten dach van ghiſterẽ
omtrẽt die ſeſter vre als dat ſi wt de
ſen lichte ter ſeluer vre eñ int ſelue
oghẽblic tot xp̄m gherepſt was eñ d̄
na heeft ſi alle dinghẽ den biſſcop ge
openbaert Eñ doe ghinc die biſſcop
teykenẽ den dach eñ die vre eñ heuet
daer na alſo beuonden als die voer=
ghenoemde abdyſſe gheſeyt hadde·
Voert na den tienden iare des doots
vā ſinte gheertruut is een grote brā
de ghecomẽ indẽ cloeſter van nyuele
daer ſi ſelue voer gheweeſt is mettẽ
liue·want alſo ſi mi gheſeyt hebben
was die brant aldaer alſo groot dat
niemant van monickẽ maechden of
mannẽ die daer ghelopẽ quamẽ eni=
ghe hope haddẽ om den cloeſter vten
brande te v̄loſſen Mer die ioncfrou
wen gods die welke daer inden cloeſ
ter warẽ ghingen buten der mueren
van dien cloeſter·eñ vloghen inden
naeſtẽ plaetſe doer vreſe des brants
Doe was daer een mā die welke dat
laſte eñ die ſorghe vandẽ cloeſter ge
gheuẽ was·eñ hi heuet ſijn oghẽ op
ghebuert ten hemel wert·doe ſach hi
die heilighe maghet ſinte gheertruut
ſtaende indẽ opperſtẽ vandẽ cloeſter
indẽ ſeluen abyte eñ ghedaẽte als ſij
opter aerden ghemaect was:eñ met
ten wydele daer ſi mede gehult was
ſo werpte ſi altijt den vlāme vandẽ
huſe Mer deſen mā en worde vā de
ſen viſioen niet veruaert·mar bouẽ
maten met groter bliſcappẽ veruolt
eñ hi heuet ſijn gheſelſcap vermaent
dat ſi volſtandelikẽ werckẽ eñ arbei
den ſouden·eñ hij is met haeſteliken
lopen bouen gheclommẽ·op dat hij
dat eynde des dincs ſien ſoude Doe
hebben ſi in wondeliker manieren
den cloeſter beſcermt gheſien vandẽ
brande ¶ Op een ander tijt·ſijn ver
maent eñ ghewaerſcout·geweeſt eni
ghe vandẽ ſuſterẽ dat ſi inden ſeluen
bedde daer die heilighe maghet ſinte
gherrtruut nadẽ arbeyt hare wakẽs
eñ haers bedincs haren v̄moeyden
leden wat te ruſten plach Gheenre=
hande menſche voert aen gheoerloft
en was te ruſten Doe was die voer
ſeyde maghet gods die abdyſſe een
nichte des heylighen maghets ſinte
gheertruuts die welke biden voeten
van haerre gheuoet was mit onſpre
keliker bliſcappẽ veruolt als dat die
here bi alſo veel teikenen eñ miracu
len ghewaerdicht haer te toenen·eñ
te openbarẽ·ſo heuet ſi teſamẽ ghero
pen alle die ghehele v̄gaderinge der
ioncurouwen·ende hebben dat bed=
de ghenomen ende ghedraghen met

groter eren eñ louen gods eñ hebbẽt
gheleit in ſinte pauwels kercke daer
die here nu veel teykenẽ eñ virtuten
õwaerdicht heuet te opẽbaren·

¶ Exempel

HEt was een ionghe maghet indẽ
ſeluen lande van nyuele·die welcke
een ſwaer ſiecte õdrucket hadde een
lange tijt eñ gheenrehande medicijn
meeſter en wiſte haer te helpẽ in me
nighen iaren·ſo dat ſi ten laetſtẽ dat
lichte van hare oghen õloren heuet·
eñ is blint gheworden ¶ Doe hebben
die ouders van deſen maechdekijn
haer ghenomẽ eñ ghebracht tot niue
len tottẽ cloeſter·oft ſi bi enighe auẽ
tueren aldaer enighe meeſters haddẽ
moghen vinden die welcke haer eni
ghe bate of hulpe hadde moghẽ ver⸗
lenen Doe heuet haer gheopenbaert
opten ſeluen nacht die heylighe ma⸗
ghet ſinte gheertruut in een viſioen
ende ſeyde tot haer O ghij maechde
kijn en wilt niet twyfelen·mar ghe⸗
louet inden heer iheſum criſtum·eñ
gaet inder kerckẽ vã ſinte pauwels·
totten bedde optẽ welckẽ ſinte gheer
truut te ruſtẽ plach·daer ſelt ghi ont
fanghẽ gheſontheit vã allen tribula
cien die welcke ghi in uwen lichaem
lidet met groter ſmerten·mer die ma
ghet doer die ſwaerheit der crancheit
en conſte voer den derden daghe al
daer niet gheraken ¶ Ende als die
gheheele vergaderinghe vanden ſuſ
teren inder derder uren totten godli
ken wercken onledich waren·doer

welcke dat volbracht was is hem
ouer ghecomen die crancke maghet·
Ende die ſuſteren hebbenſe ghedra⸗
ghen ende toe gheleyt aenden bedde
daer haer gheboden was te gaen·
Ende als ſij haer tot ghebeden ghe⸗
ſtellet hadde·ende haer hoeft aenden
bedde gheneyghet Te hant worden
opghedaen haer oghen:eñ haer ghe⸗
heel lic haem dat welcke te voren al
doerwont ende ghequeſt was wer⸗
der ter ſtont gheneſen:recht of ſi nye
ghebreken ghehadt en hadde Daer
heeft die heylighe maghet gode ghe⸗
danct ende wert met groter blijſcap
pen veruolt·ende met vrolicheyt is
ſij weder om ghetoghen tot haren
oudaers ¶ Mer als deſe teykenen al
dus gheſciet waren·ſo heeft die voer
ſeyde abdyſſe ende nichte des heyli
ghen maghets goods ſinte gheer⸗
truut van deſen lichte verſcheyden
dye welcke nae haer regheerſter ghe
weeſt hadde inden cloeſter tot nyue⸗
le ¶ Doe hebben alle die maechden
ghecoren een ioncurouwe gheboren
van edelen gheclachte tot een abdyſ
ſe·dye welcke oeck mede gheuoedet
was onder die heilighe maghet ſinte
gheertruut ¶ Ende ſij heeft daer nae
ghetymmert een kercke in dye eere
des heylighen maghets ſinte gheer⸗
truut·ende opten ſeluen daghe dat
die kercke voltymmert was ſoe heb
ben ſij dat beelde ſeer eerlijcken daer
in gheleyt Ende opten ſeluen nacht
ſo waren alle die ſuſteren mit groter

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

reuerencien eñ eerwaerdicheden on⸗
ledich om te ſinghen ſeer feeſteliken
die vigilien Eñ als die mettē wt wa
ren·eñ diē dienſt ons herē volbracht
was·hebbē ſi die kaerſen eñ lantaer
nen wt ghedaē·die welcke indē ſeluē
gods huſe altijt te barnen plaghen·
mar als die morghen ſtont aen quā
eñ die ſuſterē in die ſelue kercke gaen
ſouden om haer ghebedē te ſpreken·
ſo vonden ſi alle die lantaerne kaer
ſen·eñ lampē barnende·den welken
te voren wt ghedaē warē·waer om
tgheboert is dat dit mirakel verbrei
det eñ vermenicht is doer al dat lant
Eñ die fame is wt ghegaen vanden
machte des dienſtē maghets criſti·al
ſo dat alle mēſchen van verre oft bij
quamē tottē graue des heyligen ma⸗
ghets·eñ begheerden hulpe des licha
mes eñ bider hulpe gods alle die ghe
ne die metter hulpen des godlijcken
hulpe ſochten die hebbē met gheſont
hedē cloekelijc weder omme te huus
ghekeert·: ¶ Exempel

HEt was een man daer
bi ī een palaſe wiēs huuſurou
dat blint ghewordē was·eñ haer mā
die heeſſe ghenomē eñ gheleit totten
voerghenoemdē cloeſter te nyuele al
daer die heilige maget ſinte gheertru
de gheruſt heuet Eñ als ſi inder kerc
ken ghegaen was· eñ ſij ſtont onder
een lampe·ſoe was daer haeſteliken
gheſien dat dye lampe altemael wt
gheſtort was op haer falye·welcke

ſi om hoer hadde: Eñ alle die ghene
die dat grote mirakel an ſaghen heb
ben haer ghehoudē·eñ met dien dro⸗
pelen hebbē ſi haer oghen gheſmeert
ende te hant worden ſi verlicht Eñ
inden morgen ſtont werdē ſi ůſtarct
inden gheloue eñ inden hope Inden
miraculē des heyligen magets ſinte
gherrtruut is ſij gheſont met groter
bliſcap wed̄ ghekeert in harē huſe

¶ Exempel

OP een ander tijt ſoe waren daer
moerdenaers eñ hebbē enē kinde om
beuangen·eñ vaſte gebondē Eñ alſt
aldus inden banden gheſtaen hadde
eñ ſi hē vten lande in enē pryſoen ů⸗
copen wilden Dit kint haeſtelijcken
ouerdenckēde met betrouwē den na
me des heylighē magets ſinte gheer
truut:heuet haer ghebedē dat ſi hem
hulpe verlenen woude Te hant ſoe
ſijn gheuallen die boeyen van ſinen
handē mitten welcken hi ghebondē
was·eñ hi begonſte wech te lopē om
hem ſeluen te verloſſen·eñ die moer
denaers die welcke hē gheuangē hiel
den·begonſtē mede na hē te lopē:op
dat ſi hē vanghen ſouden:mar ſi en
mochtē niet·eñ alſo wert dz kint ver
loſt vandē handen ſijnre vianden bi
hulpe van die heilighe maghet ſinte
gheertruut·: ¶ Exempel

VOert inden duender
tichſten iare nae ſinte gheer⸗
truuts doot·is ghecomē een maghet
ghehieten beggha·eñ heeft begheert

als datmẽ haer eẽ cloeſter ſoude ſtich
ten Eñ als ſi in aldanigen deuocien
gheſtelt was· ſo is ſi ghecomẽ totten
voerſeidẽ cloeſter vã nyuele biddẽde
den voerſeidẽ abdyſſe agnes ghehie
ten mettẽ ghehele ṽgaderinge dat ſi
haer enighe hulpe gheuẽ wilde van
gheeſteliken ſaken om dat ſi grotelic
vã node hadde dẽ beghinſel haere de
uocien Daer heeft die ghehele cõgre
gacie verhoert harẽ gebede eñ hebbẽ
haer ghegeuẽ ſcone reliquien eñ boe
ken der heiligher ſcriften Eñ oec me
de gheeſteliken eñ ſeer oude ſuſteren
den welcke den cloeſter leren mochtẽ
die diſcipline eñ leringhe des goeden
leuens · Ende oec gauen ſi haer een
deel vanden bedde daer ſinte gheer-
truut op gheruſt hadde ¶ Doe heuet
deſe goede vriendinne xp̄i alle dingẽ
die welcke tottẽ gheeſtelikẽ leuen toe
behoerdẽ gheuoert tot haren cloeſter
eñ met groter bliſcappẽ deuoteliken
aldaer gheſet Eñ als ſi bidẽ cloeſter
quamẽ daer ſi behoerdẽ· hebbẽ ſi mit
crucen eñ vanẽ eñ met ſoeten ſange
haer reliquien in ghebracht Eñ den
bedde hebbẽ ſi ghelegt biden outaer
des heyligen magets ſinte genoſeue
Aldaer nu veel menſchen vandẽ du
uelen gheſuuert worden daghelics :
ende ſoe veel ſiecken gheneſen die al
daer om hulpe comẽ dat gheen men
ſche dat te vollen wt ſprekẽ en mach
mer inden tweeden iare als alle din
ghen wel beſcyct waren· ſoe is deſe
goede vriendinne ghereyſt totten he
re iheſum criſtum·

Die legende van ſinte longinus

LOnginꝰ was een mar
telaer eñ een ridder die mittẽ an
deren ridders neuen den cruce ſtont·
Ende hi ſtac onſen heer in ſijn ſyde·
Doe hi die wonderen ſach die doen
gheſchiedẽ· als die ſonne verdoncker
de: eñ die aerde beuede· ſo gheloefde
hi in onſen heer Ende ſonderlinghe
om een ſake· die ſommighe ſaghen·
want ſijn oghen waren ṽgaen van
ſiecheden of van outheden ¶ Ende
doe hi bi auentueren ſijn oghen had
de ghetaſt metten bloede dat aen die
ſpere neder quam gheronnen doe hi
criſtum doerſteken hadde· ſoe wort
hij weder claer ſiende · Daer omme
lyet hij ſijn ridderſcap ¶ Ende doen
hem die apoſtelen gheleert hadden:
ſo leuede hij in ceſarien van capa-
docyen in eenlijcke leuen· xxviij· iaer
ende bekeerde veel luden totten ghe
loue met woerden eñ met exempelẽ:
Ende doe hem die prouoeſt gheuan
ghen hadde· eñ hij den afgoden niet
offeren en woude ſoe deden die pro-
uoeſt al ſijn tanden wt trecken ende
ſijn tonghe wt ſnyden· maer longi-
nus en verloes daer om ſijn ſpraeck
niet: mar hij begreep een bijl: ende
ſloech alle die afgoden ontween· eñ
ſeyde Wij willen beſien oft oec go-
den ſijn· Ende die duuelen ghinghẽ
wt die afgoden· ende ghinghen in

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

den proeſt·ende in alle ſijn gheſellen
ende ſi worden alle ſot·eñ vielen tot
longinus voeten ¶ Ende longinus
ſeyde totten duuelẽ Waer om woen
di inden afgoden ¶ Si antwoerden·
daermen criſtus niet en noemt·ende
daer ſijn teyken niet en is gheſet·dat
is onſe woninghe Doe die proeſt al
dus verſot was eñ hi ſijn oghen ver
loren hadde·doe ſeyde hẽ longinus·
Weet datſtu niet ſiende en moghes
worden·dan alſtu mi hebſte doen do
den·want alſo vroech alſtu mi ſelſte
ghedoot hebben·ſoe ſal ic v verwer=
uen gheſontheit des lichaems eñ der
ſielen· ¶ Eñ te hant dede hi hem ont=
hoefden Daer na quam hi tot longi=
nus lichame·ende hi viel neder·ende
badt ghenade al wenende· Ende te
hant wort hi ſiende eñ al gheneſen·
Ende eynde in goeden wercken ſijn
leuen

Die legende van ſinte benedictus

BEnedictus was uten
lande vã murſia gheborẽ doe
hẽ ſijn ouders te romẽ gheſent haddẽ
om boekelike conſten te leren·in ſijn
re kintſcheit ſo liet hi die letterẽ varẽ
eñ meende ter woeſtijn waert te trec
ken Ende ſijn voetſter die hem lyef
hadde die volgede hem tot eenre ſtat
die effide hiet Daer leende hi een ſeue
om tarwe te ſuueren ¶ Ende hi lyet
dat onbeyendelijc op een tafel ſtaen
ſo dattet viel Eñ ſi vantet ontween

Doeſe ſinte benedictus wenen ſach·
doe nam hi die ſtuckẽ vandẽ ſeue eñ
doe hi ghebeden hadde eñ hi opſtont
ſoe vant hiſe al gheheel ¶ Daer nae
ontliep hĳ al heymelijc ſijn voetſter·
Ende quã tot eenre ſtat daer hi drye
iaer was· dattet nyemant en wiſte·
ſonder een monic die romanus hyet
die ſinte benedictus gaf monics abijt
aen·ende hi gaf hem daghelics teten
Ende om datmen van romanꝰ cloeſ
ter niet en mochte gaen tot dat hole
daer ſinte benedictus lach·want dat
cloeſter ſtont op een ſteenroetſe·ende
ſinte benedictus lach neder indẽ dale
Daer om plach romanꝰ an een lanc
ſeel broot te bijnden·ende dat neder
te laten·Hi hadde oec an dat ſeel een
bellekijn ghebonden:op dat ſinte be
nedictus weten ſoude biden clincken
vandẽ bellen als hem romanꝰ broot
brochte en dat hi dan wt comen ſou=
de eñ nement Mer die duuelen had
dens nijt van romanus caritate·eñ
van ſinte benedictus voedinghe·eñ
werp op een tijt een ſteen ende brack
dat bellekijn:mer daer om en liet ro
manus hem niet te dienen Hier nae
openbaerde onſen heer enen prieſter
in enen viſioen die tot ſijnre behoef
een paeſchdage ſpiſe bereide eñ ſeide
Du bereydes di weeldicheyt eñ mijn
knecht wort ghepinicht van honger
in dier ſtede · Ende die pape ſtont te
hant op eñ ſochten met grotẽ arbeyt
Eñ doe hi hem gheuonden hadde ſoe
ſeyde hĳ ſtaet op ende laet ons eten·

want het is huden paeſchdach Bene
dictus ſeide hē Ic wetet dattet huden
paeſchen is:wāt ic hebbe di gheſien:
wāt om dat hi verre vandē ludē was
ſo en wiſte hi nz dattet paeſchē was·
Die prieſter ſeyde ¶ Voerwaer het is
huden paeſchē eñ di en betaēt niet te
vaſten·wāt ic ben hier om tot di ghe
ſeyn: Aldus danctē ſi gode eñ namē
ſpiſe ¶ Een voghel diemē merle hiet
vloech onruſtich omtrent ſinte bene
dictus aenſichte· alſoe dat hiſe lichte
liken metter hant hadde mogen van
gen ·mer doe hi hē ſegēde doe vloech
die duuel wech Eñ tehant brochte hē
die duuel int ghepeynſe een wijf die
hi voertijts wel gheſien hadde Ende
hi ontſtac ſijn herte ſo ſeer van haer
dat hi bi nae woude laten die woeſti
ne om die begheerte ſijns vleyſches
mer te hant quā hi bi gods ghenadē
weder tot hem ſeluē·ende ghinc wt
al naect wentelen in die doernen alſo
langhe dat al ſijn lichaem ghewont
wert metten doernen Alſo veriaghe
de hi die wonden ſijns herten mettē
wonden ſijns vleyſches Aldus ver
wan hi die ſonde·want hi verwan-
delde die brant Van dier tijt en quā
hem nye vleyſchelike becoringhe an
Doe aldus ſijn nuwe mare wies eñ
een abt van den cloeſter doot was·
ſoe quam alle die vgaderinghe van
dien cloeſter tot hem:eñ baden hem
dat hij daer abt ware ¶ Ende hi ont
ſeyt langhe ende en wondes niet con
ſenteren:want hi ſeyde hem dat ſijn

ſeden haerre ſeden niet ghenoeghen
en ſouden:mar ten laetſten wort hij
verwonnen ende conſenteerdet·
¶ Doe hem benedictus die regule nau
we houden dede·ſoe beſtraften ſij hē
ſeluen dat ſi hem gheeyſchet hadden
tot eenen abt ¶ Doe ſij ſaghen dat ſi
haren wille niet ghebruken en moch
ten·mar dat hem ſinte benedictus
die regule gherechtelijck houden de-
de:ſoe pijnden ſij hem te doden met
fenijn ghemenghet met wyne·maer
ſinte benedictus maecte bouen dat
glas een cruce ende te hants brack
dat glas offet ontween ghewoꝛpen
waer met een ſteen ¶ Doe verſtont
ſinte benedictus datter dranck des
doots in was·dye dat teyken van-
den cruus niet ghedoghen en moch-
te· ¶ Ende te hant ſtont hij op en-
de ſeyde met blijden aenſichte Broe
ders die almachtighe god moetet v
vgheuen·en ſeyde ic v niet dat mine
ſeden v niet ghenoeghen en ſouden·
¶ Doen ghinck hi weder ter woeſti
nen waert·daer hij veel myraculen
dede · Ende daer quamen veel mo-
nicken tot hem·ende hij ſtichte daer
twaleſ cloeſteren ¶ In een van dien
twaleſ cloeſteren·was een moninck
die nyet langhe in bedinghe weſen
en mochte·maer als dye ander mo-
nicken baden ſo ghinc hi daer buten
ende dede eenighe tijtlike dinghen
¶ Doen dye abt vanden cloeſter
dit ſinte benedictus gheſeyt hadde·
ſoe ghinc hij derwaert·ende hij ſach

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

dat een ſwart kint dien monick die
niet in bedinge weſen en mochte nā
biden clederen eñ leyden daer buten
ende ſinte benedictus ſeide totten abt
ende tot maurū den coninc En merc
ket ghi niet wie dz hi is die hē trecket
Ende doe ſij antwoerden neen wij ·
Doe ſeyde hi biddet op dat ghijt oec
ſien moecht ¶ Ende doe ſi beden · ſoe
ſachet maurus · mer die abt en ſachs
niet ¶ Opten anderen dach doe dye
bedinghe gheeyndet was · ſoe vant
ſinte benedictus die moninck weder
daer buten ende hij ſloech hem om ſi
ne roekeloſicheyt ¶ Ende van dyer
tijt bleef hij in die bedinghe ſtadich ·
Aldus ſoe en dorſten die viant niet
meer wt leyden · als oft hi ſeluer ghe
ſlaghen hadde gheweeſt ¶ Van de-
ſen cloeſteren waren daer drie die bo
uen op een ſteenroetſe berghe ſtondē
ende met groter pinen moeſten ſij
haer water beneden halen ¶ Ende
die broeders beden ſinte benedictus
dicwijlle dat hi die cloeſters anders
waer ſtichten dede · ſoe ghinck hi op
eenre nacht met eenen kijnde opten
berch ende hij bede daer langhe wijl
Ende hi leyde daer tot eenen teyken
drie ſtenen ¶ Ende doe hi weder tot
huus ghecomen was · ende die broe-
ders om die ſelue ſake tot hem qua-
men · ſoe ſeyde hij · Gaet ende holet
die roedſe daer ghij die drie ſteenen
vinden ſelt legghen · want onſe heer
ſel daer wt moghen water brengen
Ende ſij ghinghen ende ſij vonden
die ſteenroedſe ſweten Ende ſi hoel
denſe een luttel · ende ſij vondenſe te
hants vol waters · ende tot noch toe
ſoe vloeyet daer waters ghenooch
wt · alſoe dattet vanden toppe van
dien berghe loept beneden : ¶ Op
eenre tijt doe omtrent ſinte benedic-
tus cloeſter een met eenre crommer
ſichten doernen of houwede · ſoe viel
dat yſer wten hefte in dat water en-
de ſanck ¶ Doe hi daer om alte droe
uich was · ſoe werp ſinte benedictus
dat heft int water ende te hant quā
dat yſer daer vlotende : ¶ Een kint
dat placidus hiet dat ghinck wt om
water te putten ende vyel in die vlo
te · Ende te hant begrepen dat wa
ter · ende toech hem volnae een arm
borſt ſcote weghes vanden lande ·
Ende ſinte benedictꝰ die in ſijn celle
was ſach dit inden gheeſt · eñ hi riep
maurū eñ ſeide wat den kijnde ghe-
ſchiet was · ende hi hyeten gaen halē
dat kint Doe hi mauro die benedixie
ghegheuen hadde · ſo liep hi haeſtelic
derwaert ende hi waende dat hij op
dat lant ghegaen hadde · mer hij liep
totten kinde opt water eñ hij greept
metter hant ende toecht wt ¶ Eñ doe
hij tot benedictus weder quam : ſoe
ſeyde hij wat hem gheuallen was :
maer ſinte benedictus en toech hem
dat niet aen : mar hi ſeide dattet god
om maurus ghehoerſaemheit ghe-
daen hadde · Het was een prieſter die
Florencius hiete die ſoe groeten nijt
hadde op ſinte benedictus · dat hij

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

fenijnt int broot bier om dat hij hem
daer mede vergheuẽ ſoude Eñ hi ſen
de hem dat broet voer een benedixie
Eñ benedictꝰ ontfinct herde gaerne·
eñ werpt voer een rauen dien hij ple
ghet tetẽ te gheuẽ eñ ſeide Neemt dit
broet indẽ name ons herẽ ihū xp̄i·eñ
worpet in alſulckẽ ſtede daert gheen
menſche vindẽ en mach · Doe ontde
de die rauen ſinẽ bec·eñ ondede ſine
vloghelen·eñ begonſte omtrent dat
broet te lopen eñ die crayen als of ſij
gheſeyt haddẽ dat ſij hẽ gaerne ghe-
hoerſaem gheweeſt hadden·mar dat
hijs niet en conſte ghedoen Eñ bene
dictus beual hẽ efter eñ ſeide·heft op
eñ werpet wech ſonder vreeſe als ic
di gheſeit hebbe Ten leſten droeghet
die rauen wech eñ quā weđ ouer drie
daghen Eñ benedictꝰ gaf hem teten
als hi plach Doe florencius dat ſach
dat hijs niet ghedoen en mochte·ſoe
pijnde hi benedictus monickẽ ſielen
te wonden Eñ dede ſeuen maechden
ſpelen al naect inder monicken houe
eñ dedeſe ſingen op dat die monickẽ
ſouden werdẽ becoert tot oncuuſche-
den · Doe dat benedictus van ſijnre
cellen ſach·eñ hi ontſach dat die mo-
nicken daer mede vallen mochtẽ·ſoe
wijcte hi des mans nijt eñ nam ſom
mighe monicken mit hem eñ v̇wan-
delde die ſtat·eñ ghinc anders waert
wonen Doe florencius op ſijn ſolre
ſtont eñ benedictus ſach wech gaen·
eñ hij ſeer blijde was·ſoe vyel dien
ſolre te hant ende hi bleef daer onder
doot ¶ Doen liep maurus nae ſinte
benedictus:ende ſeide · Heer weder
want die dij veruolghede is doot:
Doe hij dat hoerde ſoe verſuchte hij
ſeer om dat ſijn vyant doot was·
ende ſijn diſcipel des blyde was·
¶ Ende hi gaf maurus een goede pe-
nitencie dat hij ſoe blijdelijc die boet
ſcappe brochte van ſinen vyants do
de:mer ſinte benedictus tyde tot een
anderen ſtadt waert ende en ſcouwe
de den viant niet·mar hij quam ten
berghe van caſſinen·ende appollo
tempel die daer was heylichde hij:
in ſinte iohānes baptiſten bedehuus
Ende dat volck dat al daer omtrent
woende·bekeerde hij vanden afgo-
den ¶ Mar die duuel verdroech dat
harde ſwaerlijcken: ende hij open-
baerde hem in ſijn vleyſchelijcke o-
ghen harde ſwart ¶ Ende hij knaer
ſte op hem metten tanden ende ſey-
de Benedictus benedictus:mar doe
hi hem niet en antwoerde·ſoe ſeyde
hi maledictus ende niet benedictus·
waer om ſoe quelſtu mij·
¶ Op eenen dach wouden die monic-
ken enen ſteen draghen ten gheſtich-
te wert·mar ſi en mochten Doe ſi
een menichte van mannen hadden
ende ſij den ſteen niet en mochten
verporren·doen gaf ſinte benedic-
tus die benedixie·doe hieuen ſij hem
harde lichtelijck·daer bij worden ſij
ghewaer dat dye duuel op die ſteen
ſat:ende en lyeten niet verporren:
Doe die monicken vanden cloeſter·

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

men want luttel hogher maken ſou
den·ſoe openbaerde die duuel ſinte
benedictus ende hyet hem dat hi ten
monicken ghinghe die daer arbeydē
Ende hij ontboet die monicken met
enen bode·broeders wacht wat ghij
doet·want dye duuel coemt tot v·
Doe die bode die woerdē gheſeit had
de ſo werp die duuel die want ōme·
ende ſi viel enen iongen monic doot
mer ſinte benedictus liet dit kint dat
doot eñ ghewont was tot hem bren-
ghen in enen ſac Ende met ſijnre be
dinghe verwrecte hi hem weder en-
de deden gaen wercken:

EEn leeck man van goeden leuen
plach alle iaer al vaſtende te comen
om ſinte benedictus te viſenteren·
Op enen dach doe hi daer gaen ſou·
de:ſoe ghinc oec een ander met hem·
eñ droech ſpiſe om indē wege te eten
Doet opten dach ghewordē was ſoe
ſeide hi Broeder laet ons eten op dz
wi niet te moede en wordē inden we
ghe ¶ Doe hij antwoerde dat hi indē
weghe niet eten en woude·ſo ſweech
hij noch een wijlle·mer daer nae no-
de hi hē ten eten:maer hi en woudes
niet doen ¶ Doet noch een vre ghele
den was·ende ſij ſeer ghemoyet wa
ren vanden weghe·ſoe vonden ſij
eenen camppe ende een fonteyne:
Ende al dat daer ghenoechlijc was
bi te ruſten Doe toende dit hem ſijn
gheſelle·eñ bat hem dat hij daer een
luttel ruſten woude ende eten Ende
om dattet daer ſoe luſtelijc was ſoe
dede hijt ¶ Ende doe ſi ghecomē wa-
ren tot ſinte benedictus ſoe ſeyde hij
hem Siet broeder die duuel en mocht
te v niet eenwerf gheraden noch an-
derwerwen·maer derdewerven ſoe
verwan hi v Ende doe viel hij voer
ſinte benedictus voeten ende ſuchte
om dat hij miſdaen hadde·

¶ Gothila die moninc vanden gothen
woude proeuen oft benedictus dien
gheeſt der prophecien hadde·Ende
hi gaf een van ſinen knapen ſijn cle
der aen ende hi ſenden met al des co
nincs gheſinne totten cloeſter wert:
Doe ſinte benedictus tegen hem wt
ghegaē was·ſo ſeide hi hē·lieue kint
doet dit of·wāt het en is di niet·eñ hi
viel te hant ter aerden eñ ontſach hē
dat hi alſulckē man beſpot hadde·
Een clerc was beſeten metten duuel
eñ men brochten tot ſinte benedict9
dat hi hem gheneſen ſoude: Doe hij
den duuel vten clerc ōdreuen hadde
ſeide hi hē Ganc ende hoede di voert
dattu gheen vleijſch en etes ende en
ontfanghet gheen heylighe oerdine·
want wanneer ghij heylighe oerden
wilt ontfangen ſoe ſeldi des duuels
van rechte ſijn Doe hi dit een lange
tijt ghehouden hadde ende hij ſach
die ghene dye minre waren dan hij
voer hem in die oerde ghinghen·ſoe
lyet hi benedictus woerden als of hi
ſe vergheten hadde van langhen ty-
den·eñ hij ontfinc heylighe oerdine·
Ende te hant quam die duuel weder
in hem die hem ghelaten hadde·ende

quelden thent ſi ſtarf ¶ Een man ſen
de bi ſinen kinde benedictꝰ twe vleſ
ſchen wijns· mer dat kint berchde die
een vleſſche inden weghe :eñ die an-
der brochte hi hem Eñ benedictꝰ nã
die een met groten dancke · Ende hi
ſeide totten kinde· lieue kint en drinc
ke wt die vleſſche niet die du verbor
ghen heues· mar ghietſe behendelijc
ken wt inden weghe· eñ beſiet wat-
ter in is · Ende dat kint ghinck be-
ſcaemt wech Eñ hi woude dit proe-
uen dat hi ghehoert hadde Eñ doe hi
die vleſſche gheneyghet hadde· ſoe
quam een ſlanghe daer wt·

¶ Op een tijt als benedictus ſijn
auontmael at· ſoe was een monic bi
hem eens edel mans ſoen· eñ hielt hē
die kaerſe Eñ hi begonſte vã houaer
dien binnen te ghedencken wie is dit
daer ic bi ſtae· hi ſit eñ eet eñ ic houde
hē die kaerſe eñ diene hē· wye ben ic
dat ick deſen man dienen ſoude :

¶ Ende benedictus ſeyde hem te hant·
Lieue kint ſegen dine hert ſegen dine
hert Broeder wat ſegſtu Eñ benedic
tus ryep die broeders eñ lyet hē dye
kaerſe nemen· eñ hieten indē cloeſter
gaen eñ ruſtelic ſitten ¶ Zala dier vã
goten coninc was onghelouich met
ten arrianen ende hi was alte vreeſe
liken wreet teghen gheeſtelikē luden
vander heyligher kercken· alſoe ſeer
was hi daer teghen ontſtekē· dat ſoe
wat clerc of monic dat voer hē quã ·
niet leuendich weder en keerden:
Op een tijt doe hi gaerne van ghye-

richeyt groten roef hadden ghehaelt
ſo gheuielt dat hi een dorpman iam-
merlike pinichde· eñ hi wonden met
menigherhande pinen· ſoe dat dye
man ſo wort verwonnen met pinen
ſoe dat hij ſeide dat hij benedictus ſi
ne gueden hadde beuolen te houden
Ende men gheloefdes hem ¶ Ende
men en dede hem niet meer pinē aen
om dat hi waende dat guet te vercri
ghen ¶ Ende zala die coninc dede de
ſe man bindē mit twee yſeren ringē
omtrent den arm· ende hij deden op
een paert ſetten ende hij dwanc hem
eñ voerden met hem dat hi hem wy-
ſen ſoude wye dat deſe benedictus
waer dye ſijn guet onder hadde·:

¶ Ende dye man voor· voer hem ghe-
bonden· ende leyden tot benedictus
cloeſter Ende hi vanten alleen ſitten
leſen voer die doere van ſijnre cellen
ſijn ghetiden ¶ Ende doe dye dorp
man ſeyde totten fellen coninck dye
hem volghede :ſiet dit is dye man·
daer ic of gheſeit hebbe die vader ſin
te benedictus ¶ Doen die coninc an
gheſien hadde met eenen fellen ver-
warmden ghemoede ende hij waen
de dat hij hem doen ſoude alſulcken
vreſelicheyt als hij plach· ſoe begon-
ſte hij ſeer te roepen eñ ſeyde · Stant
op ſtant op· eñ gheuet mij dye dorp
mans guet dattu hebſte Ende ſinte
benedictus hief met deſen gheroepē
ſijn oghen wt ſinen boeke Ende te
hant doen hij op den dorpman ſach·
diemen daer ghebonden hielt· ende

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

doe hi ſijn oghen op ſijn armē ſloech
ſoe ontbonden wonderlijcke ſijn ar-
men die metten ringhen ghebonden
waren ſoe haeſtelijc Jae ſoe haeſtelic
dat gheen menſche ſijn armen alſoe
raſch ontbonden en mochte hebben
Eñ doe deſe man die ghebondē was
ſoe haeſtelic worde ontbondē die bij
hem ſtont · ſoe wort die coninc die ſoe
wreet was veruaert van die macht ·
Eñ hi viel voer ſinte benedictꝰ voetē
ende hi liet al ſijn wreetheyt ¶ Ende
hi neyghede ſinen wreden hals voer
ſinte benedictus · ende bat hem dat hi
voer hem bade: mar ſinte benedictꝰ
en ſtont niet op vanden boecke · mar
hi riep die broeders ende hiet hē dat
ſi hem in leyden Ende datmen hem
die benedixie gaue ¶ Ende doe die co
ninc weder tot hem ghebrocht was ·
ſoe bat hij hem dat hij hem wachten
ſoude van ſijnre wreetheyt ende ſijn
re ſotheyt ¶ Ende die coninck voer
wech ende en eyſchede niet van dien
dorpman dien ſinte benedictus met
ten wille gods alleen mitten aenſien
ſonder ghenakin verloſt hadde ·:

Op een tijt doe int lant van campa-
nien groten hongher ende dier tijt ge
worden was · ſoe dat dien luden ghe
brack daer ſi bi leuen ſouden · Ende
doen oec in ſinte benedictus cloeſter
coeren ghebrac want des abts broot
was ghegheten · ſoe dat ſij tot eenre
maeltijt voer die broeders maer vijf
broeden teten en hadden Doe dit ſin
te benedictus die vader ſach dat ſijn
monicken beſorget waren · ſo beriſp-
te hiſe laſtelic van haere ſorghe eñ ſei
de hem dat ſi haer herten ter ouerſter
beloften hebben ſoude ende ſeyde ·
Waer om is v herte bedroeuet ō ghe
breke des broets Hier is hudē luttel
maer morghen ſeldijs ouervloedich
hebben ¶ Ende des anderen daghes
vantmen voer ſinte benedictus celle
twee hondert mudden meels in ſac-
ken ſtaen · maer bi wyen dattet daer
die almachtighe god ſeynde dat en
weetmen niet Doe dat die broeders
ſaghen · doen dancten ſij allen gode
ſeer ende ſi haddē meer vreſe dat ſijs
te vele hadden · dan te luttel:

¶ Men leeſt oec dat een man een ſoen
hadde · dye al ſcorft was · alſoe dat
hem alle ſijn haer wt viel: ſoe dat hij
begonſte te ſwellen · ſoe dat hij dye
atter niet langher berghen en moch-
te · Ende die vader ſeynden tot ſinte
benedictus dat hi hem gheneſen ſou
de · als hij dede ¶ Ende hij dancte on-
ſen heere ſeer hyer of: ende dat kijnt
bleef in goeden wercken · ende ſtarf
ſalichlijc in gode ¶ Op een tijt ſeyn-
de ſinte benedictus enighe broeders
op eenre ſtadt · dat ſij daer een cloeſ-
ter ſtichten ſouden ¶ Ende hij ſeyde
dat hij tot eenen daghe tot hem co-
men ſoude · ende ſoude hem wijſen
hoemen dat ſtichten ſoude · Op dien
nacht die voer dien dach was dat hi
hem beloeuet hadde aldaer te comen ·
ſoe openbaerde hi hem den prouoeſt
in ſinen ſlaep · ende hij wijſde hem

ſubtilikē waermē elcke ſtadt ſtichten
ſoude Eñ ō dat die monic dit viſioē
niet en ghgeloefde· eñ ſi noch ſinte be
nedictꝰ ontbeydē Ten laetſtē keerdē
ſi weder tot hē eñ ſeidē· Vader wij
ontbeydē di dattu comē ſoudes alſoe
du ſeides· eñ en quaēſte niet Broeds
ſprac hi· waer om ſeg di dit· en open
baerde ic v niet eñ wijſde v elcke ſtat
gaet alſo ghi hoerdet bi den viſioen·
ſo oerdineerdet al ¶ Niet verde van
ſinte benedictus cloeſter waren twee
nonnē vā edele gheſlachtē· mer ſi en
dwonghen haer tongen niet: mar ſij
maecten dicwile grā met onbehendi
gher reden den ghenē die bouen was
Doe hi dit ſinte benedictꝰ geſeit had
de doe ontboet hiſe Bedwinghet v
tonghe· of ic doe v te banne· mer die
ſentencie vandē banne en ſeide hi hē
niet· om dat hiſe te banne dede: mar
hij woudeſe daer mede caſtyen niet
dreyghen: mer die nonnē en beterdē
hē niet· eñ ſtoruē in corten daghen: eñ
worden in die kercke begrauen· Eñ
alſmen daer miſſe dede· eñ die pape
ſeide alſmē pleghet die inden banne
is die gaen daer buten· ſo ſach deſer
nonnē voetſter die altoes ouer hē of
ferde dat ſi vten graue quamen ende
ghingen vter kerckē Doe ſinte bene
dictꝰ dit geſeit was: ſo gaf hi mit ſijn
re hant een offerhande eñ ſeide Gaet
eñ offert deſe offerhande ouer hē· eñ
ſi en ſellen niet meer te banne ſijn·
Doe ſi dat ghedaē haddē· eñ die pape
riep als hi plach ſo en ſachmēſe niet

meer wt die kercke gaen ¶ Doe een
monic ſonū benedixie ghegaen was
om ſijn vader eñ ſijn moeder te van
den· eñ hi opten ſeluen dach ſterf dat
hi tot hē ghecomē was· eñ men hem
grauē ſoude· ſo ontwerpte hi eēwerf
eñ anūwerf eñ derdewerf die aerde
weder vā hē· Eñ ſijn vader eñ moeū
quamē tot benedictus eñ baden hem
dat hij haer kint die benedixie gaue·
Eñ hi nā ons heren lichaē eñ ſeyde·
gaet eñ legtet op ſijn borſt· eñ graeft
hem alſo Doe ſijt ghedaen haddē ſo
bleef die aerde opten lichaē legghen
de· eñ hi en werpſe doe niet meer of:
¶ Het was een monick die ymmer
vten cloeſter gaen woude Eñ hi de-
de benedictus ſoe grote moynisſe tot
dat hi hē van gramſcappē wech lyet
gaen ¶ Te hant doe hi vten cloeſter
quam ſo vant hi enen drake in ſinen
wech al gapende ſtaende Ende doe
hi den monic verſlijnden woude ſoe
riep hi ende ſeyde Loept loept· want
deſen drake wil mi verſlijnden· Eñ
die broeders liepen met hem· mar ſij
en ſaghen dyen drake niet: maer ſij
brochtē den monic ten cloeſter waert
al beuende ende al ſuchtende· ende hi
louede te hant dat hij nymmermeer
weder wt den cloeſter gaen en ſou-
de ¶ Op eenre tijt doe groten hon
gher ende duer tijt was· in alle dyen
landen Ende ſinte benedictus den
armen ghegheuen hadde al dat hij
ghecrigen conde· ſoe dat binnen den
cloeſter niet ghebleuen en was· dan

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

een luttel olijs·ſoe beual hi den kelle
naer bewaerre dat hi die olye om go
des wille gheuen ſoude·mar die kel-
lenaer bewaerre v̄ſmade dat te doen
dat hi hem hiet om dat den broeders
gheen olye bliuen en ſoude Doe dat
ſinte benedictus vernam·ſoe hyet hi
dat vaetkin metter olye ter veynſter
wt werpen·op dat indē cloeſter niet
teghen ghehoerſaemheyt bliuen en
ſoude ¶ Ende doe dat vat aldus wt
ghewerpen was ende gheuallē was
opten ſteen eñ niet ghebroken·noch
die olye gheſtort·ſoe hiet ſinte bene-
dictus datment al gheheel op hyeue·
ende datment gheuen ſoude den eerſ
ten die bidden ſoude ¶ Ende hi beriſ
pede die kellenaer bewaerre van ſijn
re onghehoerſaemheyt·eñ van ſijn-
re wantrouwicheyt ende hi gaf hem
in bedinghe·Ende te hant was daer
een grote tōne die daer lach vol olijs
ende die olye wies ſoe ſeere dat ſi wt
vloeyde op dat pauiment ¶ Op een
tijt ghinc ſinte benedictus tot ſcolaſ-
ticam ſijnre ſuſter te viſenteren Eñ
doe ſi ter tafelen ſaten ſo bat ſi hē dat
hi met haer bliuē woude dien nacht
Eñ doe hijt gheen ſins doen en wou
de·doe lyet ſcolaſtica haer hoeft val-
len tuſſchen haer handen om onſen
heer te bidden Ende doe ſi haer hoeft
op gheheuen hadde doe wort ſo gro
te blixeme ende donre ende reghen·
dat nyemant ſijn voeten en hadde
moghen verſeten·nochtan ſoe waſt
te voeren ſoe ſchoen claer weder:

want ſcolaſtica met die tranen die ſi
lyet ſoe dede ſi dat claer weder tot re
ghen verkeren Ende benedict⁹ wort
bedroeft ende ſeyde tot haer Suſter
god moetet v vergheuen wat hebſte
ghedaen ¶ Si ſeyde hem ic bidde dij
ende du en wilſte mij niet hoerren:
Nu heb ic onſen heer ghebeden ende
hi heuet mi ghehoert·ganc nu wech
oftu moghes Eñ aldus gheſchyedet
dat ſi alle dien nacht waecten·eñ ſa-
ten onderlinghe eñ ſpraken vā heyli
ghe dinghen Ende ſiet nae drie da-
ghen dat benedictus te cloeſter wert
ghecomē was ſoe hyef hi ſijn oghen
op·ende ſach ſijnre ſuſter ſiele in een
ghelikeniſſe van eenre duuen in he-
melrijc varen Eñ hi hiet datmen ha-
ren lichaem te hant ten cloeſter wert
brenghen ſoude ·¶ Ende hij groefſe
in een graft dat haer bereyt was·
Op eenre nacht doe benedictus doer
een veynſter ſach·ſo ſach hi vā bouē
een licht comē dat alle die donckerhꝫ
vanſ nacht veriagede ¶ Eñ hij ſach
dat alle die warelt vergadert was:
ende voer hem ghebrocht als onder
een raeye der ſonnen ¶ Ende daer
ſach hij germanus den biſſcop van
campuaems openbaerlijc ten hemel
wert varen Eñ namaels onderuant
hi dat ſinſ ſeluer tijt gheſtoruē was·
¶ Op dat iaer dat benedictus ſter-
uen ſoude·ſo voerſeide hi ſinen broe
deren den dach dat hi ſteruen ſoude·
¶ Opten ſeſten dach eer hij ſtarf ſoe
dede hij ſijn graf op grauen:ende te

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

hant quã hẽ die coerts an ¶ Eñ doe
die ſiechept daghelics wies·ſoe dede
hi hẽ opten leſtẽ dage dragen in ſijn
bedehuus Eñ daer ontfinc hi goods
lichaẽ voer ſijn doot Eñ ſijn crancke
leden liet hi lenẽ op ſijn diſcipulẽ hã·
den Eñ ſo ſtont hi eñ hadde ſijn han
den ten hemelwert gheheuẽ ·eñ in be
dinghe gaf hi ſinen gheeſt Op dien
ſeluen dach ſo was een reuelacie ghe
daen twe monickẽ·den enen daer hij
ſat in ſijn celle·eñ die andere daer hi
verre was·wãt ſi ſaghen enen wech
mit clederẽ ghelſprept:eñ verciert mit
veel ontalliken duerbaren ſtenen die
ghinc van ſinte benedictus celle oeſt
wert ten hemele ¶ Eñ op dien wech
ſtont een man mit eerſaẽ abyte ende
claer eñ vraghede hẽ wies deſe wech
ware dien ſi ſaghen Eñ doe ſi ſeiden
dat ſijs niet en wiſten·ſoe ſeyde hij
Dit is die wech daer benedict? gods
vrient in ten hemel gheuaren is Eñ
ſinte benedictus is begrauen in ſinte
iohannes baptiſten bedehuus dat hi
ſtichte doe hi appolen outaer ṽnielt
hadde ¶ Hi ſtarf int iaer ons heeren
vijfhondert eñ achtien in des outs ſe
uertijns des keyſers tyden

¶ Die legende van ſinte patricius :

PAtricius doe hi den co
ninc vã ſcotlant xp̃s ons heren
paſſie predicte:ſoe leenede hij op een
ſtauekijn dat hij plach te draghen·
Ende dat hadde een pennekijn voer

Eñ dat pẽnekijn ſette hi dat hijs niet
en wiſte op des conĩcs voet·eñ doer
ſtacken Mer die conic waende dz dit
deſe heilige biſſcop al willens hadde
ghedaẽ·om dz hi waẽde dat hi ten ge
loue niet comẽ en ſoude mogen hi en
doghede oec pine om xp̃s wille daer
om ghedoghede hi dat goedertierlijc
Ten leſten ſo wort dat patricius ghe
waer eñ ghenas den coninc met ſine
bedinghe Eñ hi verbat des gode dat
in al ſcotlant gheen fenijn comen en
mach noch leuen Jae oec verbat hi
dattet hout eñ vleder vã dien lande·
ſijn teghent fenijn · Een man hadde
ſijn ghebuer een ſcaep ontſtolen·eñ
ghegheten Ende doe deſe goede mã
patrici? dicke beuolẽ hadde den dief
ghenoech te doen wye hi waer·ende
nyemant ghenoech en dede Doen al
dat volc in die kercke ṽgadert was·
ſoe beual patricius in die crafte ihe·
ſu criſti dattet ſcaep blaten ſoude in
dien buuc diet ghegheten hadde En
de het ghelſchyede alſo Ende die miſ
dadighe dede penitencie·ende die an
der hoede hem van diefte ¶ Deſe goe
den plach alle die crucen die hij ſach
deuoteliken aen te bidden mer eens
ghinc hi voer een ſchoen cruus dat
hi niet en ſach ſonder aenbeden· En
de doe hem ſijn gheſellen vraechden
waer bi dat hi dat niet en ſach·ſo be
gheerde hij van gode waer om dat
hijt niet en ſach Doe hoerde hij een
ſtemme onder die aerde Daer om en
ſagheſte dat cruce niet:want ick ben

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

een heyden hier begrauē die onwaer
dich ben dit cruce Daer ō dede hi dat
cruce wech doen ¶ Doe patricius in
hierlant p̄dicte eñ hi daer luttel pfijts
dede·ſo bat hi dat god enighe teyken
vertonē woude daer hē dat volc me-
de veruaerde eñ ten gheloue quamen
Doe openbaerde hē onſen heer ende
hiet hē dat hi enen grotē ringhe ſcriuē
ſoude met ſinen ſtoc Eñ binnen den
rinc ſo ontdede haer die aerde eñ daer
wort enen alten groten diepen put ·
Eñ patricius wort gheopēbaert dat
daer waer een ſtat des vegheuyers ·
Eñ ſo wie dat daer ī gaen woude hi
en ſoude anders geen penitēcie doen
noch gheen ander veghevier doghen
van ſine ſondē:op dat hi daer in wa
re enē dach eñ dan weſ quame Ald?
ſo ghingen veel ludē in dat vegeuier
die niet weſ en quamē om dat ſij hē
vanden duuelen lieten bedzyeghen·
Na lange tijt doe patrici? doot was·
ſo ghinc daer een edel man in die ni-
colaus hiet die veel ſondē gedaē had
de·om den rou vā ſine ſondē ſo wou
de hi ghedoghē patricius vegheuyer
Doe hi achte dagen te voren gheuaſt
hadde als ſi allen pleghen·doe ghinc
hi inden put eñ vant een doze anden
ſide vandē putte Doe hi daer doer ge
gaen was·ſo vant hi daer een ſcone
ſael·ende hi ghinc daer in Ende daer
quamē tot hē monickē met wittē ghe
cleet · Eñ ſi ſeyden nycolaus dat hij
vrome waer·wāt hij ſoude veel van
der duuelē becoringe moetē ouer lidē

Eñ doe hē nicolaus vragede wat hul
pe dat hi daer toe ſoude mogē hebbē
ſoe ſeiden ſi hē Alſtu gheuoelſte dat
tu gepinicht wortſte·ſo roept eñ ſegt
ihūs xp̄s den leuēde gods ſoē ontfer-
me di mine ſondaer Doe die monic-
ken wech warē doe quamē die duue-
len eñ riedē hē mit ſoeten woerdē dat
hi doen ſoude dat ſi hē ſegghē ſoudē
Eñ ſi beloefdē hē dat ſi hē behouden
ſouden eñ weū ter dozen vandē put-
te te leiden Doe hys niet doē en wou
de ſoe hoerde hi te hant ghekrijſch eñ
gheluut van veel wilde beeſten Eñ
doe nycolaus bij nae al in onmacht
was van anxte Doe riep hi ihūs xp̄s
den leuenden gods ſoen ontfermet
mijns ſondaers Eñ te hant verghinc
dat gheluut vandē dieren Hi ghinc
voert tot een ander ſtat eñ daer qua-
men een hoep duuelē eñ ſeidē Waen
ſtu datſtu onſe handē ontulyen ſelſte
neenſtu niet·want nu ſellen wi di be
ghinnē te quellen Eñ ſich daer wort
een groot vuer eñ die duuelen ſeiden
hem · En doetſtu niet dat wi di ſeg-
ghen ſellen·ſoe ſellen wij v daer in
worpen ende verbarnen ¶ Doe hiſe
veronwaerde ſoe grepen ſij hem en-
de werpen int vuer Eñ doe hi daer
in ghepinicht wort·ſoe ryep hij heer
iheſus criſtus des leuende goods ſo-
ne ontferme dij mijns ſondaers Eñ
te hant ſoe wort daer dat vuer ghe-
leſſchet · Doe ghinc hi voert tot een
ander ſtat daer ſach hi ſōmighe ludē
leuende in dat vuer werpē eñ barnē

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

eñ ſach datſe die duuelē ſloeghē met
gloyende yſeren gheſelē tot binnē in
haer lyf Eñ hi ſach ander die laghen
mettē buuc opter aerdē·die van gro-
ten tormentē riepen ſpaert ſpaert
Eñ dan ſlogēſe die duuelē alre meeſt
Hi ſach oec ander die die ſlangen eñ
die ſerpentē aten·eñ eenrehande pad
den met gloyende becken toghen hē
die ynaderen wt ¶ Doe nicolaus der
duuelen wille niet doen en woude ſo
werpen ſi hem int vuer ende gheſel-
den oec mit alſulckē gheſellen Mer
doe hi riep alſoe hi plech·doe wort
hi verloſt · Daer na leyden die duue
len noch tot een ander ſtat daermen
die luden in pannen briet · Eñ daer
was een alten groten rat dat al vol
gloyende haken was·ende daer hin-
ghen luden an·die een mettē enen le
de eñ die ander metten anderē leden
Ende dat rat draeyde ſoe vreſelijcken
dattet enen hoep vuers ſcheen Daer
nae ſach hi een groet huus daer veel
putten in waren·ende daer was me
nigherhande manier van gheſmoltē
metale· Ende in deſen put ſtont ſulc
met enen voete·ende andere metten
beyden voeten·ende andere metten
knyen:eñ andere totten buke:ende
andere totter borſt·eñ andere totten
halſe:ende andere totten oghen·
Ende als hÿ in alle deſe pynen was
ghe worpen·ſoe ryep hÿ altoes ons
heren naem aen eñ hÿ wert verloſt ·
Van daen ſo ghinc hi noch tot eenen
groten put daer alten groten roeck
ende ſtanc wt quam Ende daer qua
men mēſchen wt vlyeghen al gloyē-
de voncken vuers:mar dye duuelen
werpenſer weder in ¶ Die duuelen
ſeyden hem ¶ Deſe ſtat die du ſietſte
is die helle·hier in ſoe woent die he-
re belſebuck ¶ Ende du ſelſte in de-
ſen put gaen moeten·iſt dattu onſen
wille niet doen en wilſte·want alſtu
daer in ghe worpen ſÿtſte·ſoe en ſel-
ſtu daer nymmermeer wt comē mo-
ghen ¶ Ende doe hyſe niet horen en
woude·ſoe werpen ſÿ hem inden
putte·dat hÿ daer ſoe grote tormen-
ten ghedoghede·dat hÿ bÿ nae ons
heeren name vergheten hadde·
¶ Ende doe hÿ tot hem ſeluen gheco-
men was:ende hÿ ons heeren naem
aen ghetoepen hadde alſoe hÿ beſt
mochte·ſoe quam hÿ daer onghe-
querſt wt ¶ Ende alle die menichte
der duuelen vloghen wech als eenen
roec Ende doe hÿ weder keren ſou-
de·ſoe ſach hÿ een brugghe daer hÿ
ouer gaen moeſte·dye alte nauwe
was ende ſeer ſlÿckachtich·ende gly
dende als ÿs·ende daer onder ſoe
vloyde een grote vloet die al vol du
uelen was ende ſerpenten ende ſwa-
uel vuer · Eñ doe hi wanhopede dat
hÿ daer niet ouer en ſoude moghen
gaen·ſoe ghedachte hi ons heren na
me dye hem al omme verloſt hadde
Ende hÿ ſettede ſinen eenen voet
op die brugghe·ende noemde goods
naem·ende hÿ ſettede den anderen
voet op ¶ Eñ tot elcken voetſtappe

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

ſeide hi gods woert Eñ aldus ghinc
hi ſonder ſorghe ouer: mer nochtans
deden hẽ die duuels alſo groten anxt
die daer onder warẽ met haken ghe-
roepe dat hij nauwe mochte gaen.
Doe hi ouer die brugghe ghecomen
was. ſoe quam hi in een ſcone wijde
merct. eñ daer ſo was alten ſoeten ro
ke van menigherhande blomen. ſich
doe quamẽ tot hẽ twee iongheling hẽ
Eñ ſi leyden tot een alten ſconẽ ſtat.
die ſeer wonderlic gheſticht was vã
goude ende van duerbaer ſtenen Eñ
de wt dier poerten der ſtede ſo quam
wt alten ſoeten roecke die deſe man
alſoe vermaecte dat hij van ghenen
ſtanc en wiſte Eñ ſi ſeyden hem dat
die ſtede dat paradijs was Eñ doen
daer nicolaus in woude gaen. ſo ſey
den hẽ die iongheling hen dat hi eerſt
weder tot ſinen vriendẽ keren moſte
Eñ dat hi ſoude moetẽ keren vã daer
hi ghecomen waer. mer die duuelen
en ſouden hem niet moghen doen-
mer als ſi hem ſaghen ſoe ſouden ſij
van vreeſen vlyen Ende ſij ſeyden
hem dat hij nae xxx. daghen ſteruen
ſoude in vreden: ende dan ſoe ſoude
hi comen in die ſtede ¶ Doen keerde
nycolaus weder in die putte daer hi
in ghegaen was. ende ſeyde den lu-
den wat hem gheſchyet was: Ende
nae dertich daghen ſoe ſtarf hij ſa-
lichlijc in gode.

Van onſer vrouwen annunciacio

O Nſer vrouwen boet
ſcap ende dat ſi haer
kijnt ontfinc ſo hyet
deſe feeſte: want op
deſen dach ſoe boet-
ſcapte die engel onſer lieuer vrouwẽ
dat ſij den gods ſoen ontfaen ſoude
want het was wel betamelic bi drie
redenẽ dat een enghel criſt? toecoẽſte
boetſcappen ſoude ¶ Die eerſte was
om die oerdinancie te vgaderen. om
dat die ordinanciẽ der weder roepin
ghe tot gode wert ouerdraghẽ ſoude
met die ordinancie v̄ mildaet. want
ghelijc dat die duuel dz wijf becoerde
om dat hiſe treckẽ woude ter twiue-
linghe Eñ bider twiuelinghe ten con
ſente brenghen woude Eñ biden con
ſent ten ſonden Aldus oec ſoe boet
ſcapte die enghel goods onſer lieuer
vrouwẽ om dat hiſe biden boetſcap
verwrecken woude ten gheloue.
¶ Ende biden gheloue ten conſente.
Ende biden conſente den gods ſoen
te ontfaen. ¶ Die ander redene is.
die ſake vanden enghels dienſte:
want die enghel goods is als een
dyenre ende een knecht ¶ Ende onſe
lyeue vrouwe was vercoren dat ſij
goods moeder ſoude ſijn: Het was
wel betamelijc dat onſen heer ſinen
knecht dienẽ ſoude Eñ oec waſt wel
tamelic dattet onſer vrouwẽ geboet
ſcap ſoude werden bij eenen enghel.
Die derde reden is. om den val der
enghelen te vermaecken. want on-
ſen heer en wort niet alleen menſche

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

om der menſchen wille·mar oec om
te vermaken den val der enghelen·
Eñ daer bi en was men oec niet ſcul
dich die enghel daer butē te latē·wāt
ghelike dat die wiuen niet en waren
wt gheſlotē te weten die ŏborghent-
hede goods mēſchelicheit·eñ ſijn ver
riſenis·alſo ſo boetſcapte die enghel
of god ſeluer biden enghel den wiue
ſijn mēſchelichept·dat was der ma-
ghet marien·eñ ſijn verriſeniſſe ma-
ria magdalena Doe die maghet ma
ria vā dier tijt dz ſi drie iaer out was
tot veertien iaren metten anderē ma
gheden indē tempel ghewееſt hadde
eñ ſi belouet hadde ſuuerhept te hou
den ten waer dat ſake dattet god an
ders met haer oerdineren woude·ſoe
was ſi ioſeph te brude ghegheuen bi
den heplighen gheeſt die dat vertoen
de met eenre bloepender roeden als
gheſcreuē is in onſer lieuer vrouwē
gheboerte ¶ Ende ioſeph ghinc tot
bethleem daer hi gheborē was om te
voerſiē dat totter bruloft noot was·
Mer maria keerde tot haer vaders
huus te nazareth Nazareth bedupt
die bloeme ¶ Daer of ſo ſept ſinte
barnaerdus·¶ Die bloeme woude
werden gheboren in een bloeme en-
de van eenre bloemen·ende inden tp
den vanden bloemen ¶ In nazareth
openbaerde die enghel onſer lpeuer
vrouwen ende gruetele ende ſepde·
Ghegruet ſijtſtu vol van gracien die
heer is met dij ¶ Sinte barnaert ſeit
Gabriel exēpel nodet ons marien te

grueten Eñ ſinte iohans verbliden
eñ die bate vander grueten · Hier is
eerſt te beſien waer om dat onſe heer
woude dat ſijn moedͤ in ondertrou-
we werde ioſeph ¶ Daer op ſo ſept
ſinte barnaerdus veel redenen·:
¶ Om nootſake was maria ioſeph
tot enen brudegom ghegheuē·want
daer bi was ŏborghen enē duuel die
miſterie van gods mēſchelichept·eñ
maria maghedom was onder proe-
uet van harē brudegom Eñ die ma-
ghet wort behoet van ſcamelike npe
maren Die vierde ſake was dat die
ſcande ſoude werden of ghenomen·
van alle manier van vrouwen·:
¶ Die vijfte ſake was dat ioſeph van
onſer lieuer vrouwen dienen ſoude·
Die ſeſte ſake was om dat god dpe
echtſcap daer mede groot prees·:
¶ Die ſeuende ſake was datmē biden
man xp̄s gheſlachte vertellen ſoude
want maria eñ ioſeph waren bepde
van enen gheſlachte Die enghel ſei
de tot maria ¶ God gruet di die vol
gracien ſijtſte dpe heere ſi met dij·
¶ Sinte barnaert ſeit In harē lichaem
was die gracie der godhept In haer
herte die gracie van caritate In harē
mont gracie van ſoeten tale In haer
handen was gracie der ontfermher-
tichept eñ der goedertierenheit Efter
ſeit hi ſi was waerlike vol·want al
le creaturen ontfanghen van haerre
volhept Dat is die gheuangē verloſ
ſenis die drouige troeſt·die ſondaers
ghenade ·eñ die goeden luden gracie

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

ende den enghelen blijſcap ende alle
die drieuoudicheit glorie Eñ dẽ gods
ſoen ontfaet vā haer ghewarich vlei
ſche Die here ſi mit di die mint dinẽ
ſoen dye du draghende werders:
¶ Ende die heere dijn ſoen die du ont-
faets inden vleyſch Ende den heere
den heylighẽ gheeſt·daer du dẽ ſoen
gods bi ontfaets ¶ Barnaerdꝰ ſeyt
Ghebenedijt biſtu onder den wiuen·
dat is bouen allen anderen wyuen·
want du ſelſte weſen moeder·ende
maghet·ende die moeder goods·
Die wyuen waren onder drie male-
dixien·dat was onder die maledixie
der ſcanden·ende maledixie der ſon-
den·ende der pinen ¶ Si waren on-
der die maledixie d̃ ſcanden die ghe
ne kijnder en brochten: ¶ Daer bij
ſeyde rachel ¶ God heuet mine ſcan
de wechghedaen ¶ Die kijnder dye
die vrouwen droeghen waren om
haren wille onder die maledixie der
ſonden ¶ Als dauid ſeyt Siet ick
worde in ſonden ghewonnen·ende
in ſonden ontfinc mij mine moeder·
Dye vrouwen waren oec onder dye
maledixie der pinen als ſij ghebaren
Daer bi ſeyde onſen heer totten wy-
uen in geneſi ¶ In pinen ſelſtu dine
kijnderen ghebaren: ¶ Allene was
maria ghebenedijt inden wyuen:
want haren maghedom was drach-
tichept ghegheuen·ende haer drach-
ticheit doe ſi den ſoen goods ontfinc
was heylichept ghegheuen ¶ Ende
haer heylichept inden dracht bliſcap

Aldus ſeit ſinte barnaerdus ¶ Men
hiet maria vol gracien: om vier ſa-
ken die in haer herte waren: ¶ Dat
was deuocien van oetmoedicheden
waerdichept van ſcamelheyden·
groethept haers ghelouen·ende mar
telye haerre ſielen· ¶ Men ſeyt die
here is metti·om vier ander redenen
die op haer ſchenen vanden hemel·
¶ Als ſinte barnaerdus ſeyt: dat was
marien heylighinghe·ende die grue-
te vanden heilighen enghel·ende die
heylighe gheeſt die op haer quā·eñ
dat ſi den heylighen gheeſt ontfinck
metten ſoen gods ¶ Ende men hiet
ſe ghebenedijt inden wiuen·om vier
ander ſaken die ſinte barnaerdꝰ ſeit
die in haer vleyſche warẽ Dat was
dat ſi maghet was·ende kint droech
ende dat ſij ſonder ſmetten drachtich
was·ende ſonder ſwaerhept ſwaer
met kinde was ¶ Ende dat ſij ſon-
der pinen ghebaerde ¶ Doe maria
des enghels gruete hoerde doen ſoe
wort ſij veruaert in ſijn redene·ende
peynſde hoe ghedaen dat deſe gruete
waer ¶ Hier in openbaerde marien
prijs in dat horen·in begheerten en-
de in haren ghepeyns·want int ho-
ren was ſi gheſtade: want ſij hoerde
ende ſweech Inden ghepeyns open
baerde haer wijſhept ¶ Inder be-
gheerten openbaerde haer ſcamel-
heit·want ſi wort veruaert·niet om
dat ſij den enghel ſach: want maria
hadde dicwijle die enghelen gheſien
mer ſi en hoerde nye alſoe ſpreken:

Peter van rauennen ſeyt ¶ Die en
ghel quam tot maria ſorte int aen⸗
ſien·mar veruaerlijc in talen·want
doen hij ſaftmoedelijcken gruetede·
in dat ſiene hij veruaerde ſeer in dat
horen· Barnaerdus ſeyt·dat maria
veruaert was dat was van ſcamel⸗
heden eñ dat ſi niet veruaert en was
dat was van ſtercheden·
Dat ſi hoerde ende penſde dat was
van wijſheden·ende van onderſchei
denheyden ¶ Ende die enghel troeſ
teſe doe ende ſeyde ¶ Maria en ont
ſich di niet·want du heues biden he
re gracie gheuonden ¶ Barnaerd⁹
die ſeyt ¶ Sij vant goods gracie en
de der menſchen vreede·ende die ver
deruinghe des doots·ende verma⸗
kinghe des leuens ¶ Die enghel ſeide
Siet du ſelſte ontfanghen ende ba⸗
ren enen ſoen·ende du ſelſte ſinē na⸗
me hyeten iheſum·hij ſal groot ſijn
ende ſal worden gheheyten des al⸗
ren hoechſten ſoen· Barnaerd⁹ ſeyt
dit ſal die grote god ſijn dit is hi ſal
weſen een groot man ende een groet
leeraer ende een groot propheet·:
¶ Doe ſeyde maria totten enghel Hoe
ſel dit gheſchien want ic en bekenne
ghenen man·dat is Ic opſette ghenē
man te bekennen vleyſchelic Ende
aldus was ſi maghet van herten·eñ
van vleyſche Mer ſiet maria vraget
ende daer ſi vraget twiuelt ſi Waer
om wort zacharias allene ſtom om
ſijn twyuelen ¶ Hier op ſeit peter vā
rauennē voer redenen eñ ſeyt Onſe
heer bekennet die herten daer om be
ſyet hij die woerden niet:maer dye
herten:

**Van enen ridder die hē ſeluen in ſin
te barnaerts oerden begaf·**

MEn leeſt een exēpel in ceſari⁹ boec
onder onſer vrouwē exēpelen datter
was een ridder eñ liet die werelt·eñ
ghinc in ſinte barnaerd⁹ oerden Eñ
om dat hi niet gheleert en was ende
om dat hē die monickē ſcaemden ſoe
edelen man onder die conuerſē te ſet
ten ſoe gauen ſi hē een meeſter of hi
yet leren mocht om dat hi aldus on⸗
der hem lyden bliuen mochte Mer
doe hi langhe met ſinen meeſter had
de gheweeſt:ſo en conſte hi niet meer
gheleren dan twee woerdē ¶ Als aue
maria·mer die onthielt hi ſo naerſte
lijc ſo waer hi ghinc of wat hi dede:
ſoe ſeide hi die woerden ¶ Ten laet
ſten ſoe ſtarf hi eñ men groeffen met
ten anderen monicken Ende ſiet wt
ſinen graue quam een ſchoen ſuuer
like lelye ghewaſſen·eñ op elck blat
vander lelyen ſtont gheſcreuen met
ſconen gulden letteren ¶ Aue maria
Alle die monicken quamē ghelopen
tot deſen groten wonder ende groe⸗
uen dat graf op ende vonden dat die
wortel vā dier lelyen wt des ridders
monde quam ¶ Ende doen beken⸗
den ſij mit hoe groter deuocien hi die
twee woerden plach te ſpreken daer
hi marien onſer lieuer vrouwen ſoe
grote eer mede dede

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

Eñ hi en oerdel niet die woerdẽ mer
hoer meninge:want marien vraghe
eñ zacharias vraghe warẽ onghelijc
want maria ghelouede teghen d̃ na-
turen:mar zacharias twifelde inder
naturen ¶ Maria vraghede die ordi-
nancie daer ſi bi draghende worden
ſoude:mer zacharias twifelde ĩ dien
dat god woude dat gheſchien ſoude
eñ bi exempelen die gheleden waren
ſo en woude hi niet ghelouẽ:mer ma
ria ontfinc dat ghelooue ſond̃ exempel
Maria v̊wonderde dat een maghet
kint draghen ſoude:mer hi twifelde
vand̃ dracht ind̃ echtſcap ¶ Hier om
en twifelde maria niet vand̃ dracht
mer ſi vragede hoet geſchien ſoude·
wãt om dat drie manierẽ ſijn vã ont
fanghẽ·als natuerlike·gheeſtelike eñ
wonderlike Daer om vraghede ſi in
wat manieren van deſen drien dat ſi
den gods ſoen ontfaen ſoude Eñ die
enghel antwoerde hoer eñ ſeide Die
heilighe gheeſt ſel bouen di in comẽ·
eñ des alre hoechſten craft ſel dij be·
ſchinen eñ ſel dijn ontfanc volmakẽ
Datmẽ ſeit dat die ſoen gods vandẽ
heylighen gheeſt ontfanghen is·dat
is om vier ſaken ¶ Die eerſte is om
gods grote caritate te tonen·om dat
men weten ſel·dat die onſprekelike
gods caritate dz woert gods vleiſch
ghewoꝛden is ¶ Sinte iohan ſeit int
ewangelio · Alſo heuet god den wa
relt ghemint·dat hi ſijn eengheboꝛen
ſoen gaf ¶ Deſe reden ſeit die meeſter
vand̃ ſentenciẽ· Die and̃ reden is om
te vertonen gods gracie ſonder onſe
verdienten·datmen verſtaen ſel bij
dien·hi is ontfaen vanden heylighen
gheeſt·dat is alleen bij gods gracie ·
ſonder enighe v̊dienten der mẽſchen
Sinte auguſtijn ſeit deſe reden Die
derde redẽ is om die craft vandẽ wer
ke·die gods ſone woꝛt ontfaen met-
ter craft eñ werckinghe des heylighẽ
gheeſt Dit ſeit ſinte ambroſius Die
vierde reden is om dat beroerẽ van
den ontfaen·dat ſeit hugo van ſinte
victoer·want hi ſeit Dat beroerẽ vã
den natuerlikẽ ontfãgen is die mĩne
des mans totten wiue·eñ die minne
des wijfs totten man ¶ Aldus waſt
in onſer vrouwẽ:want in hoer herte
barnede ſonderlinghe die minne des
heilighen gheeſt·eñ daer bi dede die
minne vandẽ heylighen gheeſt won
der in hoer vleiſch Eñ die craft van
den heylighen gheeſt ſel di beſchinen
Dit bedupt die gloſe aldus Een ſche
me pleghet te comẽ van een dinc dat
tegen dat licht ſtaet Eñ om dat ma-
ria als een menſche niet en mocht be
vaen die volle godheyt Daer bij be-
ſceenſe die craft des gheeſts·doe dat
licht der godheit dat ſonder ſcheppe-
niſſe was in hoer mẽſchelicheit ont-
finc·ſo dat ſi gode ghedoghen mocht
Hier op ſeit barnaerdꝰ aldus·want
om dat god gheeſt is·ſoe heuet hij hẽ
v̊nedert tot ons·als den ſcheme eens
lichaems · Op dat wi bider beſcher-
meniſſe ſijns leuenden vleiſchs ſien
ſellen dat woert inden vleyſche ·

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

Alſomen ſiet die ſonne inden wolc⸗
ken·eñ een kaerſe inden lantaernen
Efter ſeit ſinte barnaerdus aldus
Die manier maria daer du mede ont
faen ſels vandē heylighen gheeſt he⸗
uet gods craft criſtus in ſijn heymeli
ke rade alſoe verborghen dat hijt al⸗
leen niet en weet ·als oft den enghel
wilde ſeggen wat vraechſtu mi·dat⸗
tu te hant in di ghewaer wordē ſelſte
Du ſeltet weten·eñ ſalichlic weten :
mar biden ghenen diet doet: want ic
ben gheſent di te boetſcappen datſtu
ontfaen ſelſte·eñ niet dijn dracht te
ſceppen Siet elizabeth dijn nifte he⸗
uet enen ſoen ontfanghē · Om vier
ſaken boetſcapte die enghel maria ·
dat ſinte elizabeth een kint droech
Als ſinte barnaerdꝰ ſeit ¶ Die eerſte
is om die bliſcap te meerren Die an
der is·om die volmaectheit v̄ conſte·
Die derde om die volmaectheit v̄ lerī
ghe· Die vierde ō dienſt eñ ontferm⸗
herticheде·want hi ſeit aldus ¶ Daer
om boetſcapte die enghel maria dat
elizabeth hoer nifte een kint droech :
dat die een bliſcap op die anð waſſē
ſoude·als dat een mirakel op dat an
der quame Of om dattet wel tamelic
was dattet maria eerſt weten ſoude
vandē engel dan vandē mēſchen Dz
wonð dat alte hant om ſoude werdē
ōmaect·dat die moeð gods vā hoers
kints rade niet en werde of ghedaen
waert dat ſi niet te voren ghewetten
en hadde datmē inder aerdē ghedaen
hadde van gode·Of om die ſake als

ſij hoerde dat dit out wijf drachtich
was dat ſi peynſen ſoude hoer te die
nen·om dat ſi ionc was om datten
cleinen ppheet iohan ſoude worden
ghegeuen exēpel den heer onðdanich
te ſijn Eñ om dattet een mirakel op
dat anð te wonðliker ſoude ſijn Ef⸗
ter ſeit ſinte barnaerdꝰ Vrouwe gif
haeſtelic antwoert · O vrouwe ant⸗
woert eē woert eñ ontfaet eē woert ·
ſegghet een woert dat dine is·ende
ontfanct den heer ·laet wt eē lidende
woert·eñ omhelſe dz ewighe woert·
Stant op loept ontdoet Stant op bi
den gheloue·loept bi deuocien ende
doe op biden wille · Doe hief maria
hoer handē eñ hoer oghen op ten he⸗
melwert eñ ſeide Siet ic deerne gods
mi gheſchie na dinen woerden Bar
naert leſet dat ſōmighe dat woert go
des ghemaect was inden oren·den
anderen int herte·ander inden mont
eñ ſōmighe inden handen ·Mar ma
ria was dat woert gods ghemaect
inden oren bi die groetinghe des en⸗
ghels Eñ int herte biden gheloue·in
den mont biden belien·Inden handē
bider handelinghe·Inden buuc doet
woert mēſchelicheit an hoer ontfinc
Inden ſcoot·daer ſi hē in hilt Inden
armen doe ſi hē offerde Mi moet ge
ſchien na dinen woerden Barnaert
Ic en wil niet dattet mi gheſchie mit
gheroepe·ghepredict·of bi ymaginie
ringe droemet :mar ic wil dat mij die
gods ſoē heimelike income eñ ploen
liken mēſche worde·eñ lichaemliken

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

ſin mi gheſcepen wert Eñ te hant ont
finc ſi den gods ſoen in horen lichaē
in enen volmaectē menſche den vol-
maecten god · Eñ opten eerſten dach
dat ſi hē ontfinc · ſo was hi i hoer lich
aem ſo wijs ende ſo machtich · als hij
was doe hi dertich iaer out was Eñ
al was hi inñ mēſchelicheit inñ moe-
der lichaem · of oeck na die ghevoerte
in die warelt · nochtā bleef hi volma
ket bider godliker macht indē hemel
Doe ſtont maria op eñ ghinc tot eli-
zabeth eñ groeteſe Eñ doe elizabeth
die groet marien hoerde : ſoe verbli-
de ſinte iohan i ſijns moeders lichaē·
Eñ bekende daer ſinen god Daer of
ſeit die gloſe Om dat ſinte iohan mit
ter tongen niet en mochte groetē ſinē
heer ſijn god Daer om dede hijt met
bliſcappen · eñ daer began hi die offi-
cie ſijns voercomēs Eñ maria diēde
elizabeth drie maenden · thent dat io-
han gheboren was · eñ ſi hieven eerſt
vander aerdē doe hi gheboren was ·
¶ Alſo men leeſt ſo ſijn veel groter
werckē gheſchiet in deſen dach · want
die engel gabriel wort tot maria ghe
ſent · eñ criſtus wort ghecruuſt · ende
adam wort ghemaect : eñ oec op de-
ſen ſeluē dach ſo viel hi · eñ capm do
de ſinen broeñ abel Melchiſedech of
ferde wijn eñ broot Eñ abrahā offer
de yſaac ſinen ſoen Eñ ſinte iohānes
baptiſta wort onthoeft · Eñ ſinte ia-
cob wort ghedoot Eñ ſinte pieē wert
gheuanghē eñ v̄loſt · Eñ den moerde
naer waren inden cruce ſijn ſonden
vergheuen ·

¶ Exempel

EEn edel man een ridder liet den
warelt eñ ghinc in die graeu orden
Eñ om dat hij niet gheleert en was·
Eñ om dat hē die monikē ſcaemden
ſo edelen man onder die cōuaerſen te
doen · ſo gauen ſi hē een meeſter of hi
yet gheleeren mochte · eñ dat hij alſoe
onder den moniken bliuen mochte ·
Mar doe hi langhe onñ ſijn meeſter
hadde gheweeſt : ſoe en conſte hij niet
meer gheleren dan twee wordē Aue
maria : mer die onthilt hi ſeer naerſte
lic · dat ſo waer hi ghinc of wat hi de
de · hi ſeide die woerden · Ten leſten
ſtarf hi · eñ men groef hē metten ande
ren moniken · Eñ ſiet wt ſinen graue
quā een ſcoen lelye ghewaſſen eñ op
elc blat ſtont gheſcreuē ¶ Aue maria
met gulden letteren · Alle die moni-
ken quamē ghelopen tot deſen grotē
wonder · eñ groeuē tgraft op eñ von-
den dat die wortel van dier lelye wt
des ridders monde quam eñ doe ver-
ſtonden ſij met wat groter deuocien
dat hi die twee woerden ſeide die on-
ſe vrouwe ſoe grote eer dede

¶ Exempel

HEt was een ridder die indē ghe-
menen weghe een caſteel hadde · ende
hi roefde alle die ghene die daer voer
bi ghinghē ſonñ eenighe ontfermher
ticheit : mer nochtan ſo groete hi da-
ghelix onſe lieue vrouwe · eñ om ghe
nen dinc dat hē toe quā en liet hi des
niet Het geſchiede dz daer een religio
ſe een heilich man voerbi ghinc · Eñ

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

die ridder beual te hant datmē hē be-
rouen ſoude Die heylighe man badt
den rouers dat ſi hē leyden wouden
tot haren heer·wāt hi hadde hē wat
heimelics te ſeggen Doe hi voer den
heer ghebrocht was:ſo bat hi hē dat
hi al ſijn gheſinne vandē caſteel v̊ga
deren woude dat hi hē twoert gods
prediken ſoude Doe ſi alle v̊gadert
warē ſo ſeide hi·ghi en ſijt hier noch
niet alle:want hier ghebreecter noch
een·Eñ doe ſi ſeiden dat ſi daer alle
waren·ſo ſeide hi beſiet naerſteliken
eñ ghi ſelt vindē datter noch een ghe
breect Doe ſeide een van hē luden dat
die camerlinc daer alleen ghebrack·
Die mā ſeide·Men ſend̄ vluſch om
eñ men breuctē hier Doe hi ghecomē
was·eñ hi den goeden man ſach ſoe
ſloech hij vreeſlic ſijn oghen ōme·eñ
weiuede mettē hoefde ghelijc een ſot
eñ hi en dorſte hē niet naerre comen·
Eñ die goede man ſeide·Ic beſwere
di bi onſen here iheſus criſtus name
dattu ons ſegſte·wye du biſte·ende
waer om dattu hier ghecomen biſte·
Eñ hi antwoerde Ic moetet ſegghen
mijns ontdancs:om dat ic beſworen
ben·Ic en ben gheen menſche maer
een duuel·die eens menſchen ghelike
niſſe aen ghenomen hebbe·eñ hebbe
hier xiiij·iaer bi deſen ridd̄ gheweeſt
wāt onſe prince ſende mi hier·dat ic
naerſtelike wachten ſoude enen dach
dat deſe ridder marien groete niet en
ſeide:want dan ſoude ic macht ouer
hē ghehad hebben·eñ hebbē dan ghe
d oot dat hi dan ons gheweeſt ſoude
hebbē·om dat hi in quaetheit ſijn le-
uen gheeyndet hadde·want op dien
dach dat hi mariē groete ſeide·ſoe en
mocht ic gheen macht ouer hē hebben
wāt ic hebbe dach na dach ghewacht
eñ hi en liet nye enen dach hi en groe
teſe Doe dit die ridd̄ hoerde ſoe ont-
ſach hi hem ſere·eñ viel voer des goe
de mās voeten eñ bat ghenade·eñ be
terde voert ſijn leuen·Eñ die goede
mā ſeide totten duuel Duuel ic beue
le di inden name ons heren iheſu criſ
ti·dat du nu vā hene vaers eñ dattu
voert meer i ſulken ſtaet gaets·daer
du niemāt ſcaden en moghes die der
moed̄ gods dienſtachtich is·Doe hij
dit gheleyt hadt·ſoe voer die duuel
wech·:·

Die paſſie ons heeren iheſu criſti·

Criſtus paſſie was
bitter vā pinen·v̊ſmadet vā
beſpothedē·eñ vol vruchtes
om vele ſaken Die pine quā vā vijf
ſaken·Ten eerſten om dat die paſſie
ſcandeliken was·eñ om die ſcandeli
ke ſtede daer criſtus ghepaſſijt was·
dat was i caluarien daermē die miſ-
dadighe dode Oec om den ſcandeli-
ken doot:want hij was v̊doemt tot
alten laſteliken doot:want dat cruce
was der moerdenaers torment·ende
al was doe dat cruce ſeer ſcandelike·
ſoe iſt nu van alte groter glorien·
Auguſtinus ſeit·Dat cruce dat der
moerdenaren torment was draghet

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

men nu voer die keyſers Of god ſi-
ne tormēt ſo groten torment ghieghe
uen heuet·hoe groot ſel hiſe dan ſijn
knechten gheuē Oec was ſi ſcandelic
om ſijn ſcandelike gheſelſcap·want
hi was metten moerdenarē verdaen
mer die een bekeerde daer na dz was
dyſmas die tot ſijnre rechtē hant hinc
Eñ die anđ was verdoemt·dat was
geſmas die ter lufter hant hinc Dus
gaf iheſus den enen dat leuen·eñ den
anderē dat torment Sinte ambroſiꝰ
ſeit Daer die heer đ goedertierenheit
andē cruce hinc:ſo deelde hi die werc
ken der goedertierenheit in waerlikē
dinghē Dat is hi deelde die apoſtelē
ōuolghinghe·ſine iongheren pays·
ſijn lichaem den dodē·den vađ ſinen
gheeſt·maria een behoeder·ende den
moerdenaer dat paradijs·den ſonda
ren die helle hi beual dē kerſtenē ſijn
cruce ¶ Ten anderen om dat criſtus
paſſie ſonder ōdiente was·want in
ſijn mōt en was gheen quaet gheuō
den·eñ om dat hi ontſculdelike ſtarf·
ſo was ſine pine droeflic·wāt die io
den wroechden criſtū onrechtelijc in
drien dinghē·dat was dat hi verboot
thijns te gheuen·eñ dat hij ſeyde dat
hi coninc was·eñ dat hi hē den gods
ſoen makede Teghen deſe drie wro
ghinge ſoe ſinghet men opten goedē
vridach indē perſoen ons behouders
die ontſculdinge Popule meus Dat
is te ſegghen·mijn volc Eñ daer in
verwijt criſtus den ioden drie welda
den die hi hē dede Dat was dat hiſe

wt egipten leide eñ verloſte·eñ inder
woeſtinen regierde·eñ dat hiſe ghe-
lijc enen wijngaert inden goeden lan
de plate ¶ Als of criſtus ſeide· Ghi
wroeghet mi·om dat ic ſegghe dat ic
die gods ſoē ben Ghi waert mi ſcul-
dich te danckē dat ic v in enen wijn-
gaert vercoren hebbe·eñ in een goe-
de ſtat gheplant ¶ Ten derdē om dat
hi vā ſinen vriendē ghepaſſijt was·
want het waer ōdrachliker·hadde hi
ghepaſſijt gheweeſt vanden ghenen
die ſijn vianden hadden gheweeſt·of
van vreemde luden·of van dien die
hi hoers onwille ye hadde ghedaen·
maer nu was hij ghepaſſijt vanden
ghenen die ſijn vriendē ſoudē weſen
eñ oec vā ſinen naeſten·wāt hi was
van horen gheſlachte gheborē Van
deſen ſeit dauid· Mijn vrienden eñ
mine naeſten quamen eñ ſtonden te-
ghen mi Job ſeit Die mi kendē ghin
ghen van mi ghelijc vreemde ¶ Oeck
was hi ghepaſſijt vā hē dien hi veel
goets ghedaē hadde Sinte iohānes
int euangelio Veel goeđ werckē heb
ic v ghedaen Barnaerdus ¶ O ſoete
iheſu hoe ſoetelike wāders du mettē
luden·hoe grote ouervloedicheit ga-
ueſte hē Eñ hoe herdelic eñ hoe wree
delic wordeſte van hē ghepaſſijt·her
de woerden·herde ſlaghen·eñ dat al
re hertſte torment des cruces· Ten
vierden om die tederheit ſijns licha-
mes Barnaerdꝰ O iodē ghi ſijt ſtenē
maer ghi ſlaet enen morwen ſteen·
daer gheclincke wt luyt đ goedertie-

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

renheit eñ olye ꝺ caritaten wt comet·
Iheronimus Ihesus was gheleuert
den ridders te ſlaen Eñ die gheeſſelē
ſloeghen die heylighe borſt·ende dat
lichaem dat god bcuaen hadde ·Ten
vijften om dat ſijn paſſie was in al=
le ſine ledē eñ in ſinē ſinne·wāt eerſt
was ſijn paſſie in ſijn oghen:want
hi weende alſmen ſeit Barnaerdus
Hi clam op andē cruce om datmē hē
te vorder horē ſoude Hi riep ſeer om
dat hē niemant ontſculdighē en ſou=
de Hi weende oec al roepēde·om dat
die mēſchen mededoghē hebben ſou=
den Daer te vorē weende ihesꝰ noch
twewervē doe hi lazarum ůwecken
ſoude Eñ op die ſtede van iheruſalē·
Die eerſte tranen waren van minnē
Die anꝺ tranen warē van medelidē
mar die leſte waren van pinen Die
ander pine was hē inden oren · Dat
was doe hē die ioden blaſphemeerdē
eñ beſpotten Criſtus hadde ſonder=
linghe vier dinghē in hē·daer hi ſpot
of blaſphemie in ghedoechde·want
hi was die alder edelſte·ouermits die
godlijcke natuer·want hi was des
ewichs conincs ſoen·eñ na ſijnre mē
ſchelicheit ſo was hi van coninclikē
gheſlachte gheboren Aldus was hij
coninc der coninghen·heer der heren
Hi hadde in hem oec onbedriechlike
waerheit·wāt hi is die wech ꝺ waer
heit eñ dat leuen Daer bi ſeit hi ·Mi
ne reden is die waerheit·want die ſo
ne is des vaders reden ende twoert
Hi hadde oec in hē onuerwinnentli=
ke macht·want alle dinghen waren
ouermits hē ghemaect·eñ ſonꝺ hē en
is niet ghemaect Hi hadde oec in hē
ſonderlinghe goetheit·want niemāt
en is god ſonder god allene· In allē
deſen hoerde god blaſphemie eñ laſ=
ter Eerſt tegen ſijn edelheit Als ma
theus ſeit En is dit niet die ſmeeths
ſoen eñ ſijn moeꝺ is maria Eñ anꝺ=
werf tegen ſijn macht · Als matheꝰ
oec ſeit Deſe werpet den duuel wt in
beelzebuc een prince der duuelē Eſ=
ter ſeit hi Die anꝺ heeft hi geſont ge
maect·mer hē ſeluen en mach hi niet
gheſont maken Siet ſi hieten hē on
machtich·die nochtans ſoe machtich
was dat die ghene die hē quamen te
vangen ter neꝺ ſloech met enē woer
de·want doen hi gheuraghet hadde
wien ſoecti·eñ ſi gheantwoert haddē
Ihesum van nazareth:ſoe vielen ſij
vluſch opten rugghe · Auguſtinus
Een ſtēme verſloech·eñ verſtac·ende
ſmeet ter neder ſonꝺ enich gheſcutte
mitter godliker craft een ſcare die fel
lic ghewapent was eñ veruaerlike ·
Wat ſel deſe doen als hi ſel comē do
men die dit deden doemen hem ůda
men ſoude·wat ſel hi ůmoghen reg
nerende·die dit ůmochte doe hij ſter=
uen moeſte ¶ Ten derden hoerde hi
blaſphemye teghen ſine waerheyt·
Als iohannes ſeit · Du gheues oec=
contſcap van dij ſeluen·eñ dijn oec=
contſcap en is niet waer Siet ſi ſeidē
dat hi loghenachtich was·nochtans
was hi die wech·die waerheyt·ende

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

dat leuen Deſe waerheit en ōdiende
pylatus niet te weten·die criſtū niet
en oerdelde na die waerheit Nochtā
begonſte hi dat oerdel na die waerhz
mer hi en bleef inō waerheit niet·eñ
daer om was hi waerdich die vrage
te doen vander waerheit·mar hij en
was niet waert die ontbindinge daer
of te horen Sinte auguſtijn ſeit een
ander reden:dat hi die ontbindinghe
vander waerheit vraghe niet en hoer
de·wāt doe hi die queſtie vanō waer
heit gheuraghet hadde·ſoe bedochte
hi hem haeſteliken·dat hij tot elcken
paeſchen den ioden enen gheuangen
plech quijt te laten Ende daer om
ghinc hi wt eñ ontbeyde die ontbin-
dinghe niet Guldemont ſeit die der
de reden Want pilatus wiſte wel dz
alſo ſwaren vraghe veel tijts hebbē
moeſte om te ontbinden·eñ hi haeſte
hē om criſtū te verloſſen·eñ daer om
ghinc hi te hant wt Men leſet in ni
codemus euangelie Doe pilatus ghe
uraghet hadde·wat is die waerheyt
Dat ihesus antwoerde·die waerheit
is vanden hemel Eñ pilatus ſeyde·
En is dan inō aerdē gheen waerheit
Ihesus antwoerde Hoe is die waer
heit inō aerden Die gheoerdelt wert
van dien die macht hebben inō aer-
den·Ten vierden blaſphemeerdē ſi
ſine goetheit·want ſi ſeidē dat hi een
ſondaer was·als iohānes ſeit· Wij
weten dat deſe man een ſondaer is·
eñ een bedriegher in ſinen woerden·
Alſo lucas ſeit Hi beroert dat volc

lerende al iudea doer·beghinnēde vā
galilea tot hier toe Si ſeiden oec dat
hi een overganghet der ewen waer·
Sinte iohan in ſijn euangelie· Deſe
man en is vā gode niet·die den ſaba
oth niet en viert Ten derden was
hi ghepaſſijt inden roke:wāt hi ghe-
doghede groten ſtanc inden berghe
van caluariē daer die ſtinckende do-
de lichamen waren:want alſo als ī
ſcolaſtica hyſtoria ſtaet:ſoe is calua-
rien een bloot herſenbecken: Eñ om
datmen die miſdadighe daer pleghet
te onthoefden:ſoe laghen daer veel
herſenbeckē Eñ daer om hiet die ſtat
caluarien Ten vierden ſoe hadde
hi pine inden ſmake:want doen hij
riep Ic hebbe dorſt·ſo gauen ſi hem
te drinckē edic mit mirre eñ met gal-
len ghemēget·om dat hij vandē edic
te eer ſteruen ſoude·ende om dat die
wachters van hē te eer onledich ſou
den worden·want men ſeit dat die
ghecruuſte te eer ſteruen als ſi edick
drinckē· Eñ om dat hi vanō mirren
ghepijnt ſoude wordē·eñ vanō gal-
len den ſmaec Sinte auguſtijn ſeit·
Die ſuuerheit of claerheit wort ōuel
let mit edic voer wijn Die ſoeticheit
drinctmē mit gallē· Die onnoſelheit
wort gheoerdelt voer die miſdadi-
ghen Dat leuen ſterf voer die doden
Die vijfte pine was in taſten·want
in al ſijn lichaē vanden palmē ſijnre
voeten tottē top vā ſinen hoefde·ſoe
en was gheen gheſontheyt in hem·
Hoe hi in al ſinen ſinne pine hadde·

daer of ſeit ſinte barnaerdus Dat
hoeft dat die enghelen aenbeden dat
wort doerſteken met dicke doernen·
Dat aenſicht dat bouē alle mēſchen
ſcoen is wort leelic vand̄ ioden ſpe-
kele Die oghen die claerre ſijn dā die
ſonne worden verdonckert in ſijnre
doot Die oren die der enghelen ſanc
horen·hoerdē dat verwijt vandē ſon
daren Die mont die den engelē leert
wort ghéſchenct mit edic en̄ mit gal-
le· Die voeten diemen hoer voetſca
mel aenbedet:wāt dat heilich is dat
naghelt men aent cruce Die handen
die den hemel maecten·worden wt
gherect aent cruce·en̄ daer an ghena
ghelt·men ſlaet dat lichaē·men doer
ſteket die ſide met enē ſpere Niet en
bleef in hē ſond̄ die tonghe·om dat
hi voer ſijn viandē den vader biddē
ſoude·en̄ ſijnre moeder den iongher
beuelen Ten anderen was criſtus
paſſie v̄ſmaet vā ſpot:want hi was
vierwerf beſpot Eerſtwerf in ānas
huus daer ſi hē ſijn oghen bedecten·
en̄ beſpoeghē en̄ ſloegen·Barnaerd9
Heer ihesus dijn waerdelic aenſichte
dat die enghelen begherē te ſcouwen
dat beſmetten ſi mit hoerre ſpekele·
en̄ ſloegent metten handen·en̄ ouer-
dectent in ſpotte·en̄ ſi en ſpaerden v
bitter wondē niet Die ander beſpot
tinge was tot herodes·dien hilt voer
een ſot en̄ voer wtſinnich·want hij
hem gheen antwoerde en gaf·en̄ vā
ſpotte dede hi hem een wit cleet aen·
Barnaerd9 ſeit aldus in criſtus per-

ſoen O menſche du heues een hoede
kijn van blomen en̄ ic ben god ende
ic hebbe een doernē crone Du heues
hantſcoen aen die handen·en̄ ic ben
doernaghelt in die handen· Du he-
ues dijn weelde in witten clederē·en̄
ic was om dinen wille beſpot van
herodes in enē witten clede Du ſpri
ghes metten voeten·en̄ ic en mochte
niet gaen Du ſtekes dijn hant wt an
den dans in een manier des cruces·
van bliſcappen·en̄ ic hadde mijn ar-
men wt gherect in laſter Ic hadde pi
ne ant cruce·en̄ du v̄blides indē dan-
ſe ·Du heues dijn borſt ontdaē·ende
dijn ſide in een teyken der ydelre glo
rien·en̄ om dinen wille was mij die
ſide ontdaen met een ſpere·nochtan
bekeer tot mi ende ic ſel di ontfaen·
Mar waer om dat onſe heer in ſijn
paſſie alſoe ſweech voer herodes·en̄
pylatus en̄ den ioden·dat was eerſt
om dat ſi niet waerdich en warē ſijn
antwoerde te horen Om dat ander:
want eua dede die ſonden mit horen
clappen Daer om woude criſt9 ghe-
noech doen mit ſwighen Die derde
ſake was·wāt dat hi ſeide beruſpten
ſi Derdewerf wort hi beſpot in pila
tus huus·daer hē die ridders enen ro
den mātel om hingen·en̄ gauē hē een
riet in die handē·en̄ ſetten hē opt ho-
uet een doernē crone·en̄ doe knielden
ſi voer hē en̄ ſeiden God groet di der
iodē coninc· Men ſeit dat die doerne
croen was vā ypelē v̄ zee die ſo ſcarp
waren en̄ ſo ſeer ſtaken als doernē·

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

want ſi deden dat bloet vten hoefde
lopen · Daer bi ſeit barnaerdus dat
godlike hoeft was menichuoudelijc
totten herſenē doerſtekē mitten doer
nen · Waer die ſiel principaliken is·
daer ſijn drie waningen of Sulc wa
nen ſegghē dat ſi int herte is om dat
woert · vter herten comen quade ghe
peinſen Sulcke ſegghen in dat bloet
om dat woert datter ſtaet in leuitico
Die ſiele van allen vleiſche is inden
bloede Sulcke ſegghen in dat hoeſt
om dat woert Eñ dat hoeſt neō ney
ghende gaf hi ſinen gheeſt Inden io
den werc ſo ſcheen dat ſi dit wiſten ·
want om dat ſi xp̄s ſiele vten lichā
veriaghen wouden·ſo ſochten ſiſe in
die drie ſteden Int herte ſonderlinge
doe ſi ſine ſide doerſtaken Om deſe
drie beſpottinge ſo ſinget die kercke
opten goeden vridach eerment cruce
ontdect drieweruē Agios Ende wi
aenbeden drie weruen die om ons
driewerue beſpot was ¶ Ten vier-
den beſpotten die princen vandē pa-
pen inden cruce metten ouders·ende
den ſcribē eñ ſeiden Is hi die coninc
van yſrahel:ſo come hi nu of vandē
cruce dat wi hē gheloué mogen Hier
of ſeit ſinte barnaerdus·hier bi doet
hi meerre penitencie·eñ prijſt die oet-
moedicheit:eñ voldoet die ghehoer-
ſaemheit·eñ vuolt die caritate·want
met deſen vier duerbaren ſtenen·ſoe
worden die vier hoeken vandē cruce
verciert Die bouenſte is caritate·die
rechterhant ghehoerſaemheit:eñ die

luſter hant v̄duldicheit·eñ die wor-
tel van allen is oetmoedicheit die is
onder · Alle dat criſtus ghedoghede
bedencket ſinte barnaerdus eñ ſeit ·
Alſo langhe als ic leuen ſel ſoe ſal ic
ghedencken die pine die hi hadde in
ſijn predikē·ſijn moetheden van om
te lopen·ſijn waken in bedinge·ſijn
becoringe in te vaſten·ſijn tranē van
medeliden·ſijn ſcaemte die die ioden
ſochten in ſinen woerdē Eñ ten leſtē
die verſmadeniſſe eñ dat beſpuwen
eñ die hantſlaghē eñ onwaerdichedē
die v̄witinghe·eñ die naghelen die
hi ghedoghede Ten derden was ſijn
paſſie bi veel reden oerbaerlic·Ende
ſonderlinge in drien·wāt ſi ons v̄ge
uet die ſonden·eñ brenghet ons tot
gracien·eñ gheuet ons glorie:eñ dit
merctmen inden tytel·die opt cruce
ſtont:want ihēſus vergheuet die ſon
den·van nazareth die brenget gracie
toe·eñ der iodē coninc gheuet die glo-
rie:want in hemelrijc ſellen wi alle
coningen ſijn Hier ſeit ſinte augus-
tijn Criſtus doet of die ſondē die wi
doen eñ ghedaē hebbē·eñ ſellē doen:
wāt hi verliet die ſondē die wi ghe-
daen hebbē eñ doē:om dꝫ hi ons daer
of trecket Eñ die toecomēde ſondē in
dien dꝫ hi ons gracie geuet die te ſcu
wen · Efter ſeit auguſtijn vanō oer
baerlicheit deſer paſſien Laet ons v̄-
blidē eñ v̄wonderē minnē eñ louen ·
want wi ſijn gheroepē bi criſtꝰ doot
vanō donckerhꝫ tē lichte·vanō doot
tē leuē·vandē ſondē ter weldaet·vā

ellende int lantſcap· vā ſcrepē ter bli
ſcap Hoe oerbaerlic dat die maniere
onſer v̊loſſinghe was dat weetmen
bi vier reden: want ſij was alſoe be-
quaem gode te payſen· eñ ſo betame
lic die ſiecheit te ghenēſē· eñ ſeer wer
kende om dat menſchelike gheſlach-
te aen te trecken· eñ ſi was alte wijs
om den duuel te v̊winnen ¶ Ten eerſ
ten was die paſſie alte bequaem go-
de te payſen· want als ancelmꝰ ſeit·
Een menſche en mach niet ſwaers
noch niet herders ghedoghē ter eren
gods· dan ſijns dancs enen ontſculdi
ghen doot· Eñ hier om ſeit ſinte pau
lus Hi leuerde hē ſeluē gode ī een of
ferhande· eñ een oſtye inden roke des
ſoeticheits Hoe dat hi is een offerhā
de die onſe vrede maket teghen go-
de ſeit auguſtijn Wat mach alſoe be
quaemelic worden ontfaen· als dat
vleiſch was onſer ſacrificien ghewor
den is ons prieſters lichaem In alle
offerhande merctmen vier dinghen·
Diemen offert· eñ watmen offert· eñ
wie offert· eñ ouer wien datmen of-
fert Hi is ihesus criſtꝰ· hi is een men
ſche tuſſchē beiden middelaer· eñ ma
ket onſe payſen teghē gode bider ſa-
crificien ſijns vredes· nochtans was
hi met gode dien hi offerde ¶ Hoe
ons god verſoent is bi criſtū· dat ſeit
auguſtijn: dat criſtus is die prieſter
offerhande· god· eñ tempel· Hi is die
prieſter daer wi bi verſoent ſijn ¶ Hi
is die offerhande daer wi mede ver-
ſoent ſijn · Hi is god dien wi v̊ſoent

ſijn: Hi is den tempel daer wi in ver
ſoent ſijn· Waer bi verwijt auguſti-
nus in xp̄s ꝑſoen den ſōmighen die
deſen ſoen v̊ſmaden eñ hi ſeit O mē-
ſche alſtu viant waers· ſoe maecte ic
dinen pays teghen minē vader met
mi ſeluen· alſtu verre waers: ſo quā
ic dat ic di v̊loſſen woude· alſtu dwa
leſte inden berghen· ſo ſochte ic di· eñ
ic vant di ond̄ hout eñ ſteen· eñ op dz
du niet en ſoudes werden gheſcoert
vandē woluen eñ vandē beeſten· ſoe
nam ic di op minē ſcouderē eñ gaf di
minē vader wed̄ Ic arbeide Ic ſwete
Ic hilt mijn hoeft teghen die doernē·
eñ ic leide mijn handē ond̄ die naghe
len: eñ ic liet mine ſide openē mit een
ſpere Ic wort mit onrecht· eñ mit fel
heden gewont· eñ ic ſtorte mijn bloet
eñ ic ſette mine ſiele om dat ic mi an
di helen ſoude eñ voeghen Ende du
worſte gheſcheidē van mi ¶ Ten ande
ren was die manier van criſtus paſ-
ſie alte betamelic om te ghenēſē Die
tamelicheit merctmē bider tijt bider
ſtat eñ bi manieren Biden tiden was
tamelic· want adam was doe gema
ket· eñ hi ſondichde in die maerte· eñ
opten vridach Daer om woude criſ
tus ghepaſſijt ſijn in die maerte· eñ
opten vridach· eñ op die ſeſte vre vā
den daghe Ten derden was die ſtat
ſijnre paſſien betamelic ī drien Dat
was ī een ghemeen ſtat· of ī een ſon-
derlinghe· of in een enighe ſtat · Die
ghemeen ſtadt was dat lant van be-
loften · Die ſonderlinghe ſtadt was

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

caluarien Die enighe ſtat waſt cru-
ce In die ghemeen ſtat was adā ghe
maect·wāt hi was ghemaect int lant
omtrēt damaſcū in enen acker In eē
ſonderlinge ſtat was adam begrauē
Want men ſeit dat adam begrauen
was daer criſtꝰ ghepaſſijt was·mar
dat en is niet ghelouelic·want ſinte
iheronimꝰ ſeit dat hi in ebrō begra-
uen is·dȝ ſeit oec ioſue In een enige
ſtat was adam bedroghē·want hier
bi leꝑtmen dat criſtus inden houte
ghepaſſijt was·om dat adam inden
houte miſdede ende gheeſtelic ſterf·
Men leſet oec in een hyſtorie dat criſ
tus inden ſeluen houte ſtarf ¶ Oec
was ſijn paſſie tamelic indē manierē
van gheneſen·eñ die manier was bi
gheliken eñ bi cōtrarien Bi ghelikē
want ſinte auguſtijn ſeit Ghelijc dat
die menſche bedroeghen was biden
wiue·alſoe verloſte een menſche die
van enen wiue gheborē was bi ſijn-
re doot die ſterflike mēſchen die doot
waren Adam was ghemaect vandē
aerden die maghet was Eñ criſtus
was vandē maghet marien gheborē
Adam was die gods gelikeniſſe Eñ
criſtus was gods beelde ¶ Biden wi-
ue quā ſotheit·eñ biden wiue wijſhz
Adam was naect·eñ criſtꝰ was na-
ket· Die doot quā biden bome:ende
dat leuen bidē cruce Adam was indē
woeſtinen eñ criſtus was indē woeſ-
tinen ¶ Bi contrarie·want als gre-
gorius ſeit· Die eerſte menſche dede
ſonden in houerdien·in onghehoer-
ſamicheden·eñ in guliſicheden·want
hi woude gelijc gode weſē in hoeche
den eñ ſubtilichedē in conſten·want
hi woude bouen die godheit van go
des gheboden gaen·eñ ſmaken die
ſoeticheit vandē appel Eñ om datmē
gheneſen moet met contrarie Daer
om was deſe manier van ghenoech
doen alte tamelic·want ſi was ghe-
daen bi oetmoedichedē·eñ biden vol
doen van gods wille eñ bi ghedoghē
Hier om ſeit ſinte paulꝰ·hi vͦoetmoe
dichde hem·eñ hi wort ghehoerſaem
totter doot des cruces Tē derdē was
criſtus paſſie alte ſeer werkende om
ons aen te trecken·want behouden
elcs vrie wille ſo en hadde hi dat mē-
ſchelike gheſlacht nimmermeer bet mo
ghen tot ſijnre minnē trecken·want
hoe hi ons hier mede aen ſijn minne
trecket ſeit barnaerdus O goede ihe
ſu bouen alle dinc ſo doet mi di min
nen Den kelc dien du drinckes·dat
werc onſer vͦloſſinghe:wāt dit trect
lichtelic al onſe minne an di·wāt dit
is dat onſe deuocie toeiaghet ſafteli-
ke eñ gherechtelic vͦheft eñ eer bedwī
ghet·ende heetelikeꝛ ontſtebet:want
daerſtu di vernederſte daer du wt da
des die natuerlike raꝑen des leuens
Daer ſcheen meeſt ſijn goedertieren
heit·daer lichtet die claerheyt meeſt:
daer ſcheen die gracie wider· ¶ Hoe
ons xp̄s paſſie tot betrouwē trecket
ſeit oec paulꝰ Die oec ſinen enighen
ſoen niet en ſpaerde·mar hi leuerdē
voer ons allen·hoe en heuet hij ons

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

dan niet met hẽ alle dinc ghegheuen
Barnaerdus ſeit·wie en ſel met ho-
pen van ghenade te crighen die criſ-
tus lichaem merct anden cruce ¶ Sijn
hoeft neẽ gheneyghet om te cuſſẽ·ſi
ne handen wt gherect om ons te hel
pen·ſijn handẽ doerboert om te ghe-
uen·ſijn ſide doerſtekẽ om te minnẽ·
Sijn voetẽ doernaghelt om mit ons
te bliuen·eñ ſijn lichaẽ gherecket·om
dat hi ons al hẽ ſeluen gheuẽ woude
Ten vierden was hi alte vroet om
den duuel te ŏwinnen·Job ſeit Sijn
wijſheit ſloech den houaerdighen·eñ
hi en ſel voertmeer niet vangẽ leuia
than mitten anghel wāt criſtus onſe
heer hadde den anghel ſijnre godheit
ŏborghen inder ſpiſen der menſche-
licheit Eñ doe die duuel vaen wou-
de die ſpiſe des broedes:ſoe wort hij
gheuaen mitten anghel der godheit
Van deſen wiſen vanghen ſeit ſinte
auguſtijn Doe die verloſſer quā·eñ
die bedrieger wort ŏwonnen·eñ wat
dede die verloſſer·eñ leyde nadẽ van
ger een ſtric dat was ſijn cruce daer
dede hi ſpiſe aen·dat was ſijn bloet
Eñ hi woude daer ſtorten dʒ ontſcul
dighe bloet·eñ daer om worden die
ſculdige vri Deſe ſcult hiet ſinte pau
wels cyrographe·dat is een hantueſ
ten die nam ihes9 criſt9 onſe heer eñ
hinckẽ ant cruce Hier of ſeit auguſ-
tinus· Eua ontleende die ſondẽ van
den duuel·ſi ſcreef die cyrographe·
eñ ſi gaf borge·eñ die woeker wies·
op haer nacomelinghẽ want doe ont

leende ſi die ſonden vanden duuel·
doe ſi teghẽ gods ghebot ſinen quadẽ
raet dede·ſi ſcreef die cyrografe·doe
ſi die hant anden ŏboden appel ſlac:
ſi gaf borghe doe ſi adā die ſonde de-
de cōſenteren·eñ aldus wies die wo-
ker der ſondẽ op haer nacomelinghẽ
Teghen die ghene die ŏſmaden die
ŏloſſinge daer wi bi verloſt ſijn van
des duuels machte· ſoe ſpreket ſinte
barnaerd9 in criſtus perſoen ¶ Mijn
volc ſprac onſe heere·wat mochte ic
di doen dat ic niet ghedaen en hebbe
wat is die ſake:dattu minen viant
lieuer mines eñ dienes dan mi·wāt
hi en ſciep di niet noch en voet:wāt
ic en hebbe di niet ŏloſt mit ŏganckli-
ken goeden·met goude noch met ſil-
uer·noch mit ſonne noch mit mane·
noch oec met ghenẽ enghel:mar met
minen eyghen bloede Bi veel reden
mach ic van v eyſchen ſculdige dien
ſten:maer ic laet dit al varen·coemt
doch mit mi om den daghelixen pen
ninc Eñ om dat criſtus ter paſſien
brochte iudas bi ghierichedẽ·eñ den
ioden bi hate·eñ pilatus van vreſen
Hier om ſouden wi met rechte ſeg-
ghen die pine die ſi hier om gedoech
den Mar iudas pine eñ hoe hi ghebo
ren was·ſel men vinden in ſinte ma
thijs legende·Eñ vander ioden pine
in ſinte iacobs legende ¶ Mar van
pilatus gheboerte eñ pine leeſtmen
in een legende aldus·

¶ Hoe pilatus gheboren wert ende
hoe hi ſijn leuen liet·:

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

HEt was een coninc die tirus hie-
te eñ hi lach bi een molenaers
dochter die pila hiet·eñ hoer vaď die
molenaer hiet atus·eñ ſi ghebaerde
enen ſoen Eñ pila maectē eenē naem
na harē name eñ na haers vaders na
me die atus hiet·eñ ſi hiet haer kint
pilatus Eñ doe pilatus drie iaer out
ghewordē was ſo ſende ſi hē den co-
ninc Eñ die coninc hadde enen ſoen
vanď coninghinne die wel alſoe out
ſcheen als pilatus Eñ doe ſi out ghe
worden waren alſo dat ſi beſcheidē-
heit haddē·ſo ſpeelden ſi dicke onder
linghe met worſtelen eñ met ſlinghe
ren · Mer des conincs ghetrouwede
ſoen·alſo hi edelre was van geſlach-
te·ſo was hi vromer eñ bequamer in
allen manierē van ſpelen eñ van ge-
noechtē · Des hadde pylatus ſo gro-
ten nijt·dat hi al heymelic ſinen broe
der doot ſloech Doe dat die coninc
hoerde doe hadde hijs groten rouwe
eñ vgaderde al ſinen raet eñ vragede
watmē doen ſoude met deſē die dus
ſinen broeder ghedoot hadde Eñ ſi
riepen alle·dat hi waerdich waer dat
men hē dode:mar doe die coninc tot
hem ſeluen quā·doe en woude hi ge
ne quaetheyt op quaetheyt legghen ·
mar hij ſende pilatus te romen voer
den tijnſe die hi daer alle iaer ſculdich
was om dz hi onſculdich bliuē wou-
de om ſijns ſoens doot eñ quijt bliuē
vanden tijnſe van romen · Doe ter
tijt was oec te romen des conincs ſo
ne van vrancrike die oec geſent was
te romen voer ſinen tijns · Hier nae
ſo gheſelde pylatus met deſen:maer
doe hi ſach dat hi hē bouē ghinc i ſe-
den eñ in vroemheden:ſoe dode hi hē
oec van nide:mar doe die van romē
vragheden watmē met hē doen ſou-
de·ſo ſeiden ſi Bliuet deſe leuende
die ſinen broeder vermoert heeft·eñ
ſinen gheſelle gheworghet·hi ſel den
rike van romē ſeer oerbaerlic ſijn·eñ
hi die fel is ſel die felle vianden wel
bedwinghē Daer om ſeidē ſi om dat
hi den doot ſculdich is:ſoe maect hē
rechter in dat eylant poncio die ludē
die ghenen rechter hebben en willen
of hi machſchien hoer houerdye met
ſcalchedē mach bedwinghē:eñ mach
hi dat niet doen:dat hij dan ontfaet
dat hi wel verdient heeft Doe pyla-
tus dus gheſent was tot dien luden
die hoer rechters pleghē te doden:ſoe
wiſt hi wel tot wat luden datmē hē
ſende·eñ oec om die ſentencie ſijns le
uens·eñ hij peynſde al heymelic dat
hi ſijn lijf behouden wilde·eñ hi dede
dat volc onď met dreyghē eñ met be-
loften·met pine eñ met goede Ende
om dat hi dat quade volc aldus ver-
wonnē hadde·ſo wort hi nae dat ey-
lant ghehetē poncius pilatus Eñ doe
die coninc herodes ſijn vromicheyt
verhoerde·ſoe was hi die ſcalc was
blide om pilatus ſcalcheden Eñ met
ghiften eñ met boden die hi hem ſen
de dede hi hem tot hē comen·eñ hi le-
uerde hem ſijn macht bouen iudeen·
eñ iheruſalē Eñ doe pilat⁹ ontallike

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

veel ghelts vgadert hadde:ſoe voer
hi te romen wert·dattet herodes die
coninc niet en wiſte·eñ hi gaf dat gro
te ghelt tyberius die keiſer van romẽ
eñ hi verwerfde dat hẽ tyberius gaf
dat hi van herodes te leen hilt ¶ Om
dese ſake waren herodes eñ pylatus
vianden al totter tijt van ons heren
paſſie·Doe worden ſi weder vriendẽ
doe pilatus iheſũ tot herodes ſende·
Scolaſtica hiſtoria ſeit een ander ſaec
der vrientſcap Een man was die ſei
de dat hi die gods ſoen was·eñ had·
de vele luden vã galilea verlept Eñ
die luden leide hi opten berch van ga
riſijn·eñ ſeide·dat hi van daer inden
hemel varen ſoude Doe quã daer pi
latus met ſinen volcke·eñ ſloech hẽ
eñ al die mit hẽ ghecomẽ warẽ doot:
want hi ontſach dat hi die ioden oec
bedrieghẽ ſoude Eñ hier bi worden
ſi vrienden·want herodes was heer
van galileen:want beide deſe reden
mochten wel waer ſijn·Doe pilatꝰ
den ioden iheſũ geleuert hadde te cru
cen·om dat hi ontſach die vbolgent·
heit tyberius des keyſers·om dat hij
dat onnoſel bloet vdoemt hadde ſoe
ſende hi enen lieuen vrient wt die hi
hadde totten keyſer om ſijn onſcult
te doen Hier en binnẽ creech die key
ſer alten ſwarẽ euel ¶ Eñ een ſeide hẽ
dat tot iheruſalẽ een meeſter was die
alle luden ghenas met woerden·Eñ
hi en wiſte niet datten pylatus ende
die ioden ghedoot haddẽ Eñ die key
ſer ſeide voluciaẽ ſinen vrient·ganc
eñ vaer ouer die zee·eñ ſegghet pila·
tus dat hi mi die meeſter ſende dat hi
mi gheneſen mach ¶ Eñ doe voluciaẽ
tot pilatus ghecomẽ was·ende des
keiſers gebot gheſeit hadde·ſo wert
pilatus veruaert ·eñ hi bad vier da·
ghen vorſte Binnẽ deſer tijt ſoe quã
voluciaen een wijf te ghemoete die
veronica hiete·die iheſus vriendinne
was·Eñ hi vraghede hoer·waer dat
men criſtus ſoude moghen vinden·
Eñ ſi ſeide Ay mi dat was mijn he·
re eñ mijn god·die pilatus om dat hi
hem bi hate gheleuert was dede cru·
cen Doe wort voluciaẽ alte droeuich
eñ ſeide Ic ben al droeuich wãt ic nz
ghedoen en mach dat mi mijn heere
beuolen heeft Veronica ſeide hẽ Doe
mijn heer al õme prediken ghinc·eñ
ic ſijns alte node derfde:ſoe woude
ic doen mi beſcriuẽ ſijn beelde·als hi
van mi waer·dat ick dan ſolaes ne·
men ſoude anden beelde ſijnre gheli
keniſſen Eñ doe ic een maelre eẽ cleet
brochte daer hijt in ſcriuen ſoude·ſoe
quã mijn heer te ghemoete eñ vrage
de waer ic ghinc Eñ doe ic hẽ minen
wil geſeit hadde:ſo eyſchte hi vã mi
dat cleet·eñ hi gaft mi weder ghetey
kent mit ſinen waerdighen aenſichte
Iſt dat dijn heer dit beelde des aen·
ſichtes deuoteliken aenſiet ſo ſel hi te
hant gheneſen worden ¶ Voluciaen
ſeide hoer:machmẽ dit beelde niet cri
ghen om ſiluer of om gout·Veroni
ca ſeide Neen·mer mit begheertẽ·eñ
mit groter deuociẽ Hier om ſel ic mit

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

di varẽ eñ brengen dẽ keiſer dat beel
de te ſien eñ kerẽ dan weſẽ Dus quã
voluciaen met veronica te romen eñ
ſeide tyberiũ den keyſer · Jheſũ die
du langhe begheert hebſte te ſien die
hebben die ioden eñ pylatus ghedo⸗
det onrechtelic eñ bi hate aen een cru
ce ghehanghẽ · mar met mi is gheco⸗
men een wijf die iheſus beelde bren⸗
ghet · eñ aenſietſtu dat innichlic · ſoe
ſelſtu te hant ghene ſen Doe dede die
keyſer ſpreyden den wech met ſiden
lakenẽ · eñ dede hẽ dat beelde brengẽ ·
Eñ te hant doe hijt gheſien hadde ſo
wort hi ghene ſen · Doe gheboot die
keyſer datmẽ pylatus vanghen ſou⸗
de · eñ te romen brenghẽ ſoude · Doe
die keiſer hoerde dat pilat9 gheromẽ
was · ſoe was hi alte verwoet op hẽ ·
eñ hiet datmẽ hem voer hẽ brochte ·
Mer pilatus hadde ons herẽ onghe⸗
nayden roc voer hẽ ghebracht · eñ hijt
brochtẽ voer den keiſer Te hant doẽ
die keiſer ſach : ſo liet hi alle ſine grã
ſcap eñ ſtont teghẽ hẽ op eñ en mocht
hẽ niet herdelic toe ſpreken · eñ te vo⸗
ren eer hi hẽ ſach ſoe vreeſlic was eñ
verwoet · als hi den roc ſach ſoe was
hi ſo wel ſaftmoedich Doe hi pilat9
oerlof had ghegeuẽ eñ hi wech was ·
ſo wort die keyſer efter ſo õwoet te⸗
gen hẽ als hi te vorẽ was · eñ hiet hẽ
ſeluẽ onſalich · dat hi pilatus ſine fel⸗
heit niet õtoent en hadde Eñ te hant
dede hi hẽ weder voer hẽ brenghẽ eñ
ſwoer eñ ſeide dat hi een kint des do
des waer · eñ dattet ontamelic waer

dat hi opter aerden leuede Doen die
keiſer weder ſach : ſo groete hi hẽ · eñ
liet alle ſine gramſcap varen Eñ al
le die luden õwonderden des · eñ die
keiſer õwonderde oec · dz hi ſo ontſte
ken was tegen pilatus · als hij wech
was · eñ als hi voer hem was · dat hi
tegen hẽ niet wredelic en mocht ſpre⸗
ken Ten leſtẽ dede die keiſer bi eens
kerſtens raet den roc wt doen · Doe
wert die keiſer fel eñ gram teghen hẽ
voer ſijn ogen Doet die keiſer wonũ
hadde vã dien rocke : ſo wortet hẽ ge
ſeit dattet iheſus criſtus ons herẽ roc
was Doe deden die keiſer in enẽ ker
ker leggen · thent dat die vroede man
nen van romẽ ouer een droeghẽ wat
men hẽ doen ſoude Doe gauẽ ſi tegẽ
pilatus een ſentẽcie · datmẽ mit alten
ſcandelikẽ doot hẽ ſoude doen ſteruẽ
Eñ doe dit pylatus hoerde : ſoe dode
hi hem ſeluen met ſijns ſelues meſſe
eñ alſo ſtarf hi · Doe die keyſer hoer⸗
de dat pylatus doot was · ſoe ſeide hi
waerlic hi is doot met alten ſcandeli
ken doot die ſijns ſelues hant ghedo
det heeft Doe bantmẽ hẽ enen grotẽ
ſteen an eñ werpẽ inñ vloet tiberim ·
Eñ die quade gheeſtẽ warẽ blide mit
ten vulẽ lichaẽ · eñ voerẽ daer mede ĩ
der lucht · eñ maectẽ groten vloet int
water · eñ beroerdẽ blixem eñ onweñ
eñ donreſlagen eñ vreeſliken haghel
inder lucht · alſo dat alle die luden in
groten anxte waren Daer om togen
hẽ die van romen vter vloet · eñ van
ſpotte ſenden ſi hem te viennen ende

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

verſoncken in die roeue:maer waer
dat ſi dat quade lichaē droeghē daer
deden die duuelē dat ſelue quaet Eñ
om dat die luden van daen ōtrent de
ſen onweđ eñ onſtuer đ duuelen niet
ghedoghen en mochten:ſoe deden ſij
dat v̄maledide lichaem van hem·eñ
ſi beualent te begrauē in dat lātſcap
loſanien ¶ Doe ſi daer of waren alte
ſeer ghemoyet metten voerſeidē on-
weder·ſo deden ſi dat lichaē van hē·
eñ worpent in enen putte daer al om
grote berghen ſtonden· Eñ als ſōmi
ghe ſeggen daer ſietmen noch der du
uelen wercken gheſchien ¶ Tot hier
toe vintmen in een hyſtorie·die wil
machſe leſen ¶ Men ſel weten dat ſco
laſtica hiſtoria ſeit Doe die ioden pi-
lat⁹ wroeghedē voer tiberi⁹ den key
ſer dat hi met onrecht onnoſel luden
ghedoot hadde mit crafte·eñ dat hij
teghen der ioden wille der heydenen
afgod indē tempel ſette Eñ dat hi tot
ſijnre behoef dat ghelt nam dat indē
blockiſt quā·eñ daer mede enē water
ganc maecte in ſijn huus ¶ Om deſe
ſake was hi verſent in een eylant te
leonis van daen dat hi gheborē was
om dat hi daer ſteruen ſoude ter ſcan
de van ſinen maghen ¶ Dit mochte
beide wel hebbē geweeſt:want mach
ſchien was hi indē eylande gheſent·
te loens eer voluciaē weder quā tot
tyberiū den keyſer:mar doe tyberi⁹
hoerde dat hij criſtum ghedoot had-
de:ſo dede hi hē weđ halen vā leons
tot romen·eñ daer ſtarf hi als voer-
ſeit is Euſebius ſeit in ſijn cronikē·
eñ beda oec dat pilatus in elende ver
ſent was dat hi daer ſo veel droefhe
den ghedogede dat hi hē ſeluē dode ·

Die legende van ſinte hubrecht biſ-
ſcop eñ confeſſoer·

IN dien tiden doe die
boeſheit des wredē eubronij
vrācrijc belaſt hadde ſoe was eē edel
iongelinc vandē gheſlachte vā equi-
tanien genoemt hubert⁹ eñ was gra
ue des palaes geleert inū ridderliker
wapen Deſe want hi wijs was van
verſtant merkende dat eubroni⁹ tot
alle quaetheit gheneyghet was·ende
ſonderlinge den gheeſtelikē perſonē
een hert viant te weſen:ſoe toech hij
wt vrācrike eñ quā in oeſtenrike tot
den hertoghe puppinū·wes iuſticie
alle boeſheit die ōtrent hē weſē moch
te hadde bedwonghē· Onū deſen gaf
hi hē eñ ſtelde hem dien heer te dienē
Bi deſen tiden als inder perrochye
van tongheren die voerſeyde huber
tus een vol wijl tijts biden voerſey
den prince puppinū cōuerſeerde·ſoe
v̄nam hi die fame eñ godlike leuē eñ
leere des heylighē biſſcop lambert⁹
dien hi ſeer begeerde te ſien eñ te ho-
ren ·maer hi toech tot maeſtricht·eñ
als hi daer quam·ſo ontfinc hem die
heylighe biſſcop ſeer waerdelike·eñ
hilt hem veel daghen bij hem·alſoe
dat vten heilighē gheſelſcap eñ exem
pel des heiligen biſſcops·eñ ſijn da-
gelixe v̄maninge dat hert des edelen

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

graues huberti alſo ontſteken wort
inden begheertē des ewighe leuens·
dat hi ofleide dat gerdel v̄ ridderſcap
met verſmadeniſſe alre tijtliker mo-
ghentheit eñ waerliker eren·begherē
de inden gheeſtelikē abijt onder den
gheeſteliken gods dienres in gheſcre
uen te worden·eñ ſoude dat mit alre
deuocien achteruolghet hebben had-
de hi niet inder echten an ſijnre huuſ
vrouwē ghebondē gheweeſt Op die
tijt wrocht die heilighe gheeſt heime
liken in hem bi leringhe des heilighē
prieſters lamberti·dat naemaels tot
ſalicheyt van veel menſchen ōtoent
wort Doe hi bi ōmaninghe des hey
lighen enghels na den heilighen biſ-
ſcop ſinen meeſter biſſcop gheoerdi-
neert wort der kerckē vā maeſtricht·
eñ namaels die kercke van luyc ſun
deerde·welcke hi oec namaels ōhief·
inden principael ſtoel des biſdoms·
¶ Hier na wt rade des heilighē biſ-
ſcops·ſo toech hubertꝰ te romen om
te verſoeken die heylighe apoſtelen
petrum eñ paulum·op dat hi vercri-
ghen ſoude vuericheit des gheeſteli-
ken leuens·eñ ōſmadeniſſe v̄ warelt
bi haren ōdienten eñ beden·ende dat
hi hē beuelen ſoude den ghebedē des
heilighen paeus vā romen·dat hem
altemael lambertus die biſſcop ghe-
raden hadde eñ gheleert · Op die tijt
was die heylighe paeus ſergius ver
moyet van waken eñ vā bidden·eñ
gheuallen in enen lichten ſlaep·als
des morghens bider dagheraet· in
welcken tijt die heilige biſſcop lāber
tus biden handē des boſen mēſches
die dodo ghehieten was·om v̄ waer-
heit eñ beſchermeniſſe der cuuſcheyt
ghemartelijt was Eñ ſiet die enghel
des heeren met hemelſcher claerheyt
ſtont biden paeus eñ ſeyde tot hem·
Wilſtu naerſteliken aen merckē dat
v van gode bi mi ontbodē wort·eñ
ghelouet mine woerden·eñ veruol-
ghet vlitelic dat ic dij ghebieden ſal·
¶ Lambertus die biſſcop van ton-
gheren is tot deſer vren inder kerckē
vanden boſen om gode ghemartelijt
eñ heuet verecreghē dat loen der mer-
telaren inden hemel·ſiet hier ſinen
biſſcops ſtaf die ick brenghe vander
ſtede daer hi ghemartelijt is·eñ dien
ſeldi ontfanghē Eñ hē dochte in ſijn
ſlaep dat hi hē dien gaf eñ ſeide · In
deſe biſſcops ſtede ſeldi ſetten totten
regiment des biſdoms van tonghe-
ren lambertus diſcipel·die van gode
nu vercorē is totten ſtaet des biſdōs
voerſeit den edelen man hubertū die
huden comen ſel binnen romen·om
die apoſtelen te verſoeken·dien ghij
oec bekennē ſelt bi ſekeren teykenen
die ick nu gheue· ¶ Als die
paeus ontwaec ghewoꝛden was·eñ
vanden viſioen dochte:ſo ſach hi bi
hē legghē ſinte lābertus biſſcop ſtaf
dien hi vandē enghel ontfanghē had
de Doe nā hi met anxte eñ met gro-
ten twifel den ſtaf·eñ beſach hē wel
eñ vant dattꝫ gheē fantaſye en was
mar bi godlike ōtoninghe bekende

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

hi dat viſioen waer te weſen·ende hi
liet tot hē comen gheeſtelike mannē
die hi in ſinen dienſt hadde·en̄ hi gaf
hē te kennen al datter gheſchiet was
Daer nae als die paeus ſijn ghebede
gheſprokē en̄ ten loue gods miſſe ge
daen hadde:ſo ſette hi hē biden heili=
ghen apoſtelen om des enghels ghe=
bot te volbrenghen·en̄ beual te ōne=
men die namen ō pelgrims die daer
quamen Doe hubertus dus vanden
paeus ghevonden en̄ bekent was:ſo
brocht hi hē om te beden voer die hei
lighe apoſtelē·en̄ ſeide hē doe vandē
doot ſijns liefs meeſters·waer om hi
ſeer ſcreyēde wort Hier na ōmaende
hē die paeus vā aen te nemē dat regi
ment des biſdōs vā tongerē tot welc
ſinte hubrecht gheen conſent gheuen
en woude·en̄ ſeyde dat hij waer een
groot ſōdaer en̄ onwaerdich ſulcker
eren Ten leſtē wort hi vandē paeus
ōwonnen·en̄ was ghehoerſaē anne=
mēde den biſſcoplikē ſtaet En̄ alſmē
hē aen doen ſoude die prieſterlike or
namenten ghelijcmen den biſſcoppē
aen trecket:ſo ontbrac daer die ſtole
die hē ter ſtont biden heiligen enghel
ghesent was van onſer lieuer vrou=
wen die doe was patro neſſe ō kerc=
ken vā tongeren·en̄ namaels oec der
kercken vā luyc·welcke ſtole ghema
ket was van witten ſide ingewrocht
mit goude diemē noch ten daghe ver
toent inō abdien vā ſinte hubert in
ardenne Doer welke onſe lieue heer
tot bewijs der verdienten des heyli=
gen biſſcops huberti veel miraculen
daghelix laet gheſchien Doe die hey
lighe man hubert⁊ vandē paeus biſ
ſcop gheweyet was:ſoe gheuielt op
een tijt als hi miſſe dede eer hi vā ro
men ſcheide·dat hē ſinte peter die hei
lighe apoſtel openbaerde·en̄ gaf hē
enen ſlotel ghemaect van metael oft
gout waer in een teiken dat die geeſ
telike ſlotelen ō kercken vā tongeren
als wijſheit ondōſcheidenheit en̄ mach
te te binden en̄ te ontbinden ſinte hu
brecht ghegeuen waren·en̄ vā gode
beuolen·die noch is in ſinte pieters
kerc binnen luyc·daer ſinte hubert⁊
lichaem eerſt ghegrauen was Daer
na nam hi oerlof vanden paeus en̄
die bn̄dixie te huus te reyſen biſſcop
ghewordē·die als een pelgrim daer
ghecomē was Eer hi te huus gheco=
men was·ter wilen datmen die eerli
ke wtuaert des heylighen biſſcops
en̄ maertelaers in onſer lieuer vrou
wen kerc te maeſtricht dede:ſo wort
daer vā bouen een ſtemme ghehoert
dat die paeus vanō kercken verſien
hadde vā eens waerdigē paſtoer een
diſcipel des heilighen mās lamberti
die hubertus ghenoemt was ¶ Als
dan die eerwaerdighe biſſcop huber
tus ghecomē was vā romē brengen
de mit hē des biſſcops ſtaf·en̄ die biſ
ſcoplike ornamentē·brenghende oec
die ſlotel dien hi vā ſinte peter ontfā
ghen hadde ſo wort hi vandē gheeſte
liken volke en̄ waerliken volcke der
ſtat vā maeſtricht waerdelikē ontfā

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

ghen·eñ inden biſſcops ſtoel gheſet·
Deſe man hubertus was die xxx·eñ
leſte biſſcop van tongherē eñ maeſ-
tricht eñ die eerſte te luyc Int xiij·ia
re des biſdōs:ſo brochte hi ſinte lam
bert9 heilige lichaē dat te maeſtricht
in ſinte peters kerc ī ſijn ouds graf
begrauē was mit groter eren in d at
dorp dat nu luyc is te vorē weſende
een onedel dorp eñ namaels metten
bloede lāberti gheconſacreert·eñ ſette
daer ſijn cathedraels biſcops ſtoel die
te voren te tongherē eñ te maeſtricht
hadde geweeſt eñ maecte daer die ca
thedrael ſtat vā alle den ſtichte eñ ſet
te hē rechtuaerdige wett ē eñ rechten
eñ gaf hē den naē datſe hieten ſoude
leodiū dat is luyc die te voren legia
plech te hietē Eñ ordineerde daer alle
maten vā wijn eñ vā coren·eñ recht
uaerdich gewicht Oec maecte hi daer
een munte·daer die penninc of had
ſijn beelde op geſet·eñ maecte oec die
zeghel vand ſtat daer hi ſinte lāber-
tus beelde op dede ſetten Op een tijt
doe ſinte hubert nad ghewoentē ſijn
re kerckē dat woert gods ſinē volcke
cōdichde·welc die boſe viant benidē
de ſo voer hi ī een wijf die ſo groten
geruſte maecte dz dat volc dz woert
gods niet horen en mochte· Als die
heilighe man gods dat gheruſte hoer
de·eñ dat wijf al roepende tot hē quā
lopen·ſo gaf hi haer een kinnebackē
ſlach eñ gheboot hoer te ſwighen·eñ
ter ſtont viel dat wijf ter aerden·eñ
lach lange voer doot:mer doe ſi lan
ghe ghelegē hadde·ſo liep daer ōrein
ſeuer wt harē mont eñ vluſch daer
nae was ſi vanden duuel verloſt
¶ Daer na als hi viſſchede in ſijn lant
dat nyuel gheheten is·eñ die mā go
des vlitich weſende ī dat werc ſtont
eñ had ſijn hant ghelept te ruſten op
een tuynſtaer diemē ind aerden ſlaen
ſoude:ſo gheboerde dat een vā ſiuen
dienres den hamer op gheboert had-
de·eñ en conde den ſlach niet wed ne
der halē dat hi den heiligē biſſcop op
ſijn hant ſloech eñ ſloech hē den vin-
ger ontweē Die quetſure leet hi ver-
duldelic eñ ghic te huus·eñ leet daer
ſo grote pine in·dat hi niet ſlapen en
mochte· Drie maenden lanc liep wt
ſinen vinger etter eñ wort ghequelt
met groter pinen·eñ plach met ſcreie
liken ſtēmen te leſen den pſalm d pe
nitencien·Miſerere mei deus Dat is
te ſegghen ¶ Ontferme di mijnre o
god na grootħz dijnre bermhertichz
Op eenen nacht als hi wt groter pi-
nen ſine leden een weynich te ruſten
had gheſtelt·ſo ſtont bi hē een hemel
ſche bode eñ ſeide aldus In uwer tri
bulacien hebdi mi aen gheroepē·eñ
ic heb di vloſt Eñ vtoende hē een al-
ten groten ſale ſonderlinge ſcoen we
ſende eñ ſeide· Mijns vaders huus
blincket mit veel woninghē·wt welc
ken dit huus ghecorē is tot uwer wo
ninghe·eñ voerſeide hē ſinē ſterfdach
eñ ſeide Na dit teghenwoerdige iaer
ſel ic ontbindē den bant uwer tribu-
lacien·dan ſel ic v verloſſen·eñ ghij

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

ſelt mi glorificeren Doe hi wiſte den
tijt ſijns ſteruens·ſo viſiteerde hi die
heilige ſteden·eñ quā voer ſinte lam
bertus graf inō kerckē die hi ghetim
mert hadde eñ die heilighe ghebeen=
ten van ſinte lābert daer begrauē·eñ
was daer lange in ſijn ghebedē·Van
daen ghinc hi voert in die kerc die hi
ghewijet had ī ſinte peters des apoſ
tels eer om ſijn ghebet te ſpreken·

¶ Eñ voert ghinc hi voer dat outaer dz
hi ghewijet hadde inō eren des heyli
ghen martelaers albini:daer hij ſeer
langhe mit gheboghē knien bidden=
de was Daer na keerde hi hē ter wāt
waert eñ recte wt ſijn armē·eñ mat
die ſtede vā ſijn graf·eñ ſeyde · Hier
wil ic dat inder aerden myn graf we
ſen ſel:want ic heb gheordineert·dat
dit ongheuallighe lichaē hier gheleit
ſel wordē Die dit toent dz die gheeſt
ſine trage lede laten ſel om ſinē rech
ter gheꝑſenteert te wordē om oerdel
te ontfāgen Op deſe tijt al doe hi wiſ
te die tyt ſijns ſteruēs:ſo wort hi ge
leit vā edelen mannē te terſen in bra
bant om een kerc al daer te wijen·eñ
doe hi mit vrolicheit ghecomen was
ter ſtede daer hi ghebeden was·ende
ſoude daer wijen die kercke:ſo vra=
ghede hē die proeſt vā ſinen diſcipu=
len·om te weten of hi noch ſtarc' ghe
noech was dat officiū ꝑfect eñ volanc
te doen eñ ſeide Hoe wildi dz officiū
volanghe doen of corteliken eñ haeſte
liken Doe antwoerde hi:want ſijn
hert volcomenheit begheerde eñ ſei=
de En wilt niet after laten datter toe
hoert alſo veel als ghi moghet:mar
laet alle dinghē ſateliken eñ met alre
behoerliker volcomenheit gheſchien
Aldus began hi dat officiū mit prieſ
teren dyaconē eñ alle ander gracien
der heyligher kercken·eñ volbrocht
mit alre eren eñ reuerenciē ten eynde
toe als daer wel toe hoert·eñ wijede
dat huus tot een kercke Doe quā hē
an die coerts mit coude·eñ opten der
tichſtē dach na dat hi in ſinte pieters
kercke ſijn graf ghemeten hadde·als
voerſeit is op enen vridach des mor
ghens inō dagheraet·als hij metten
ſacramenten der heyligher kerckē al
wel bewaert was ruſte hi indē heere
Int iaer ons herē vij·C·op die derde
kalende in Junio · Hoe wel dat ſijn
hoechtijt ghehoudē wort op die derde
nonas ī december·doen karoloman
nus ſijn lichaem vander aerden ver
heuen heeft·:

Opten xiiij·dach in decembri·paſſie
des heylighē biſſcops ſinte nicaſius
ende der heyligher maghet eutropia
ſijnre ſuſter·:

IN dien tiden doe dat boſe wan
delſce volc veel ſtedē deſtrueer
den in menigherhande prouinciē·eñ
anders niet en ſchenen te ſoekē dan
dat bloet der kerſtenre menſchen te
ſtorten Doe waren inden walſchen
lande twee grote heylighe biſſcoppē
claer van groten teikenen eñ werckē
Nicaſius die heilige aertſbiſſcop vā
riemen Eñ auianus tot aureliē·die

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

mit horen ǒdienten eñ heiligen ghe-
bedẽ lange tijt deſe toernicheit gods
vertoghen hadden dat die onwaer-
de des heren eñ die wraec opten men
ſchen niet ghecomen en was·op dat
ſi dat volc brenghen eñ wederroepẽ
ſouden tot penitenciẽ:mar ſi ǒmeer-
den op hẽ ſeluẽ die toernicheit gods
mit horen ſondigen leuen eñ en wou
den den ſalighẽ ghebodẽ ǒ heiligher
biſſcoppẽ niet onderdanich weſen·
Hier en binnẽ ſloeghẽ die boſe wan
dalẽ tenten neǒ bider ſtat vã riemẽ·
eñ ǒdeſtrueerden al dat lant daer om
trent·eñ ſi begheerdẽ die kerſtẽ men-
ſchen alheel te ǒderuen·eñ te niete te
maken als vianden hoere goden·eñ
als die ghene die den heydenſchen le
uen eñ ſeden cõtrarie ſijn Optẽ leſten
dach:doe die ſtat vã riemen van hẽ
luden mit groter craft in allen ſiden
angheuochtẽ wort eñ ǒwonnen wert
doe worden die borgers ſeer ǒuaert
eñ liepẽ tot ſinte nicaſiũ daer hi lach
ter aerden neǒ gheuallẽ in ſinen ghe
beden eñ vraghedẽ hẽ wat beter ghe
daen waer·of dat ſi hẽ ouer gheuen
ſoudẽ inden handẽ eñ dienſtachtich-
heit der heydenen·of dat ſij ter doot
toe vechtẽ ſoudẽ om die ſtat te beſcer
men·Die heilige man die wt ǒtonin
ghe gods te voren wiſte·dat die ſtat
alheel ǒdoruen eñ omgekeert ſoude
worden·antwoerde mit groter ſtan
taſticheit·Wi weten eñ bekennẽ wel
dat wij deſe onwaerdicheyt eñ toer-
nicheyt gods·uten rechten oerdel go

des mit onſẽ ſondẽ op ons ſeluẽ ver
wrecket hebbẽ Daer ǒm laet ons cõ
punct eñ niet onwillich weſen totter
godliker gheeſſelẽ:mer laet ons lijd
ſameliken ende ſeer deuoteliken laet
ons ontfangen niet wanhopẽde·mer
mit groter hopen ǒ ſalicheit dat perẽ
kel des doots·op dz deſe teghẽwoer
dighe doot ons niet en gheſchye tot
enen tormente:mer tot remedie ende
hulpe der ſalicheit·Siet ic v paſtoer
ben bereit voer mijn ſcapen te ſteruẽ
Laet ons daer om met groter naerſ-
ticheit bidden voer onſe viandẽ bid-
dende eñ begherẽde hẽ ewighe ſalich
heit als oft onſe vriendẽ warẽ Eñ die
heilighe eutropia des heylighen biſ-
ſcops ſuſter met wtgherectẽ handen
totten hemel·vermwecte oec dat volc
na horen ǒmoghen totter cronẽ der
martelien Eñ doe die raſende druuſ
ticheit der heydenẽ mit groter macht
an ghecomẽ was Doe ghinc die hey
lighe man voer·eñ ſijn ſuſter hẽ vol
gende te ghemoete den ǒwoedẽ volc
met loueſanc eñ gheeſtelikẽ ſanghe·
totter doren vanǒ kerkẽ onſer lieuer
vrouwen die hi ghefondeert eñ ghe-
ſticht hadde tot een cathedrael ſtoel-
ſijns biſdõs·Eñ doe hi die verwoe-
de ſcaren ſach·doe dede hij een teykẽ
metter hant datmẽ ſwighen ſoude·
eñ ſeide O ſterckheit ǒ menſcheliker cõ-
dicien die biſt dieſtachtich ǒ godliker
ghebodẽ waer om ſo keerdi v teghen
uwe nature ĩ aldus groter wreetheit
afterlatẽde v inghe borẽ waerdicheit

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

want hier voermaels ſo plach dit te
weſē die tytel eñ eer der edelre mannē
inden ſtride·als dat ſi pleghen te ſpa
ren die oetmoedige·eñ plegen te ver
ſlaen die houaerdige · Eñ nu ſiet dit
kerſten volc god horen heer oetmoe
deliken eñ deuoteliken ghehoerſaem
weſēde legghet geſtrecket voer uwē
voeten·eñ hi verbeydet ter doot toe·
vā horen god v̇ghiffeniſſe v̄ ſonden·
Doet daer om ghi oec penitencie vā
uwen ſondē bekennēde den waerach
tighen god·op dat ſijn onwaerdich-
heit die doer v eñ ſinen kinderen ghe
ſchiedet tot correxien der ſalicheit·dz
die v niet en worde loen der helſcher
v̇domeniſſen Eñ iſt ſake dat ghi ver
herdet inō boeſheit bliuēde mine ſca
pen ſoeket te doden:ſo offert ghi mi
eerſt voer hē inder doot der godliker
mogentheit·op dat wi te gaō waer-
dich gheuōden moeten wordē inō he
melſcher ſalicheit eñ beſitten die glo
rie des ewige leuens Doe die heilige
mā deſe woerdē eñ deſer ghelike had
de ghesprokē·doe viel hi neō in ſinen
gebede·eñ began te ſingen dit vers·
dat die propheet dauid inden ſouter
ſeit Mijn ſiele heeft angehangen dē
pauimēt:ſo was daer ter ſtont bereit
dat ſwaert dat met enen ſlach ſinen
cop of ſloech·eñ nochtā butē monde
niet en ſloech dat nauolgende woert
der onſterflicheit·die hi begheert had
de eñ v̇treech eñ ſeide ·Maket mi le-
uendich na uwe woerden ¶ Eñ doe
die heilige eutropia ſach dat die boeſ
heit v̄ wreder mēſchen tot haer wert
verſaftet was eñ ſij hoer ſcoenheyt
den heydenen gheuen ſoude een oer-
ſake daer om te kiuen·wie die ſoude
tot ſinen wille moghen miſbruken·
So voer ſi als een leeuwinne opten
dootſlaenre des heylighen prieſters·
eñ ſeide Ha du wrede tyran die den
groten mā gods met dinen onwaer
dighen handen ghedoot hebſte·ende
mi onthouden hebſte om te miſbru-
ken·die godlike ſentencie veroerdelt
di als nu te hant Eñ aldus hē v̇wec-
kende tot hoerre martelien·ſpranc ſi
haeſtelick op hē·eñ crabbelde hē ſine
oghen wt·niet met wijfliker craften
mar wt godliker wraec·eñ had alſo
lieuer te vallen in die ſwaerdē v̄ ver
volghers·dan te cōſenteren indē ghe
noechten der welluſticheit der heide-
nen·dat ſi ter ſtont mit horen broeō
eñ mit alle den anderen kerſten volc
v̇diende te crighen die palm der mar
telien·Eñ doe alle dat volc v̇ſlaghen
was·alſoe dat dat heilighe bloet der
martelaren als daer als enen groten
vloet ouer al vloeyende Doe wordē
die veruolgers haeſteliken veruaert
recht of ſij hadden hemelſche ſcaren
blinckende mit horē ſwaerdē Eñ die
kerc gaf wt haer een v̇uaerlic geluut
alſo dat ſi afterlatēde diē roef wech
liepen onwederroepelikē een yghelic
als hi eerſt mocht den cortſtē wech te
nemē·alſoe dat die ſtadt langhen tijt
alleen bleef onō v̄ enghelſcher hoedē
die die lichamē v̄ heiligher martelarē

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

bewaerdē datmen des nachtes daer
van verres ſien mochte hemelſche
kaerſen lichten Eñ dat vā veel men
ſchen oec daer ghehoert worden die
alre ſoetſte ſanghen recht of dat ghe
weeſt hadde der enghelen dans·
Daer na wt openbaringe der godli-
ker craften worden die borghers die
buten waren ſterc ghemaect·die vter
godliker voerſienicheit daer om ont
houden waren·dat ſi grauen ſouden
die lichamen der heyligher martela-
ren·die ter ſtat wert haeſtēde mit vaſ
ten eñ beden aldaer voelende een die
alre ſoetſte roeke·eñ vermenghende
droefheit met blijſcap begroeuen ſij
die heilighe lichamen ōtrent der ſtat
in bequamen plaetſen mit groter eer
waerdicheit · Eñ daer na dienden ſij
den heer ſonder vreeſe der vianden·
met groter vlitichept·

Optē xxviij·dach in ianuario legen
de vanden groten karolo conīc van
vrancrijc eñ oec keyſer vā romē den
heylighen confeeſſoer·

Karolus des conincs puppinꝰ
ſoen·die om groothept der ſa-
licheit die god doer hē wrocht gheno
met is karolus die grote ¶ Deſe als
hi mit ſinen broeđ karolomāno dat
rike ghedeylt hadde na dat ſijn broe-
der ofliuich geworden was regneer
de hi na hē xlvij·iaren · Eñ karolus
ontfinc ſine coninclike crone tot aui-
onen Eñ karolomannꝰ inđ ſtat van
ſueſſen Na dien dat hi op die frāſen

gheregneert hadde xxxiij·iaren:ſoe
was hi die eerſte der coninghen van
vrācrike die keyſer te romen wert·
daer hi regneerde dertiē iaer· Hi be-
gan te regnerē Int iaer ons herē vij·
hondt eñ ſes Eñ doe ſoe was turpy-
nus aertſbiſſcop te riemen Karolus
die was ſcoen van lichaem:mar hij
was wreet vā gheſichte Die lācheit
ſijns lichaems die was achte ſijnre
voetē lanc·die ſeer lanc waren In ſi
ne nederlijf daer was hi ſeer breet eñ
ſine buuc die was te paſſe bequaem
Hi was grof vā armen eñ vā benen
eñ hi was die alre cloecſte eñ beloch-
ſte ridder·die alre ſterckſte in harnas·
eñ in wapenē·Sijn aēſicht was lanc
een palme eñ eē halue·ſijn baert was
lanc enē voet:ſijn naſe was lanc enē
haluen voet:ſijn voerhoeft dat was
lanc vā eenen voet·ſijn oghē als der
leeuwen voncken eñ als enen carbū-
kel ſteen·ſijn wijnbrauwen waren
lanc een half palme·ſoe wie dat hij
mit opgeſlagē oghē anſach die wert
ter ſtont daer of ſeer veruaert · Sijn
gordel daer hi mede ōghegort wort
dat was lanc acht voeten·behaluen
datter of neđ hinc Weynich broots
plech hi te eten:mer ſijn ſuuel of toe
ſpiſe was een virendeel vā enē weer
of twee hennen·of een gans·of een
ſpouwel vā enen varkē·of een paeu
we·of een craen of een haſe·die hij
al heel at·Eñ hi dranc ſoberlic luttel
wijns met water ghemenghet · Hij
was van ſoe groter ſterchept:dat hij

een ghewapent ridder op ſijn paert
ſette tot enen ſlaghe met ſinē ſwaer
de vandē hoefde totten voeten mittē
paerde doerſloech ende cloefde· vier
hoefyſers der paerden mocht hi licht
teliken metten handen ouer reyken
Enen ghewapenden man die op ſi⸗
ne palme ſtont die mocht hi met een
re hant vanū aerden buerē tot ſinen
hoefde toe met groter haeſt Hi was
ſeer milde in gauē hi was ſeer recht⸗
uaerdich in ſijn oerdelen Hi was ſe
re claer eū ōſtandelic in ſinen woer⸗
den Doe die patriarch vā iheruſa
lem ouermits den heydenen verdre⸗
uen was· ſo ſcreef hi den keyſer con⸗
ſtantijn eenen brief· in welcken hi hē
verclaerde alle dinghē die hē waren
geſciet Eū doe conſtātijn deſen brief
ontfāghen hadde· ſo was hi beducht
dat hi niet machtich weſen en ſoude
den patriarch weū te brengen te ihe⸗
ruſalē in ſinē ſtoel om veelheit eū om
macht der heydenē die ſi daer haddē·
eū die hē ōdreuen hadden Doe was
hi op eenen nacht denckende hoe dat
hi die heyden beſt ſoude moghen ver
winnen eū bat hulpe van gode Doe
wort hi van hē ſeluen ghetoghen· eū
hoerde eē ſtēme die hē al liſelikē riep
met ſinen name eū ſeide Conſtanti⸗
nꝰ du hebſte gode ghebedē om hulpe
Siet neemt te hulpe karolū dē conīc
vā vrācrike die een beſcermer is des
vreden der heiligher kercken Eū hij
ſach eenen ghewapenden ridder· die
hē toe ſprac eū ſeide Emanuel gemā

ihesu Dat is alſo veel te segghē ī on
ſer talen· Verblijt inden heer ghedēct
ſijnre eū ghebruuc ſinen lof Criſtus
ſel dijn leynden gorden metten gor⸗
del der rechtuaerdicheit eū dijn hoeft
cronen metter ewigher cronē eū ver
cieren mit groter eren Daer en is nz
datmen twifelen ſel daer des heeren
ghebot openbaer is· wilt daer om di
regieren na dat ghebot des heeren·
Hier na ſende conſtātinꝰ brieuē tottē
heer kaerle coninc van vrācrike Eū
doe hi die brieuen ontfāghen hadde·
leyde hi die materie al ſwighende in
hē ſeluen ouer· eū verſtont daer wt
dat hi vā gode daer toe ūcoren was·
Eū hi was ſeer blide daer of dat ſijn
fame ghecomen was oeſtwert in dat
heylighe lant: maer hij hadde groot
medeliden eū ſcreyede dat iheruſalē
ghewonnen was Des ſo hadden ſi
ne heren grotē twifel onū malcander
wat dat die brieuē in houdē mochten
daer die coninc ſo grote droefheit of
ontfāgen hadde Doe dede die conīc
turpinū den aertſchen biſſcop van
riemen tot hē comen eū geboot hem
dat hi die ſcriftē des heilighen briefs
beduden ſoude inder ghemeynre ta⸗
len voer hē eū voer alle den anderen
die daer bi ſtondē Eū doe dat al wel
ōſtaen eū ouer ghelevt was dat indē
brief beſcreuen ſtont Doe gaf die co
ninc mit conſente alle ſijnre herē een
ghebot alle vrācrijc doer dat oec ſeer
haeſtelic volbracht wort dat alle mā
nen jonc eū out reede maken ſoudē·

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

om met hē te vechtē teghens den hei
denen Eñ ſo wie dattet niet doen en
woude·dat hi alle die daghen ſijns
leuens mit ſinen kinderē als eyghen
luden in elcker maent gheuen ſoude
twee penninghē voer elc hoeft alſoe
langhe als ſi leuen ſouden Alſo dat
dat volc van allen ſiden met groten
ſcaren bi hē v̊gadert wort·dat hij in
corter tijt meer volcs bi een v̊gadert
hadde dan hi ye ghehad hadde Met
deſen grotē heer vā volke aldus ver
gadert ſo began hi te reyſen:dat hij
ten laetſtē wt langen weghe v̊moyet
te conſtātinopolen quā eñ corteliken
gheſeit hoe dat die heyden veriaghet
wordē·eñ hoe dat toe ghinc ouer ghe
ſlaghen · Soe wort die patriarch·eñ
al dat kerſten volc metter graciē go=
des eñ mitter hulpe d̄ coninghen we
der ghebrocht int heilighe lant · Eñ
doe dit al gheſciet was eñ volbracht
ſo eyſchede coninc kaerle oerlof van
conſtātino den keyſer vā conſtātino=
polen om weder tot ſinē lande wert
te reyſen Doe bat hē conſtantinꝰ dat
hi doch bliuen woude totten anderē
dach toe Eñ karolus die antwoerde
hē met blider eñ met vroliker herten
dat hi dat doē woude dat hi gheboot
eñ oec dat hi noch drie daghen bij hē
bliuen woude·waert dattet hē belief
de·want hi vermoede hē:dat hi noch
te ſtriden eñ te vechten hadde mit an
deren vianden Des anderen daghes
vroech doe bat hi noch oerlof·dat hi
al blideliken met dancbaerheyt ver=
creech Mer die keyſer conſtantinus
haddet voerſichtelikē eñ eerlic te vo=
ren doen beſcicken·dat op een pleyn
ſcoen velt daer karolus voerbi liden
ſoude ghebrocht eñ gheordineert wa
ren alle dinghen die den oghen ghe=
noechlic weſen mochtē·eñ menigher
leide grote coſt[illegible]licheden begherende
dat karolꝰ met hē ſoude laten nemē
van deſen al dat hi woude Eñ als
deſe maer voer hē quā:ſoe gheboot
hi alle den ſinen·dat daer nyemant
wt enigher begheerlicheit dier coſteli
ker dinghē die daer bereit waren yet
ſouden roeren·of oec wt begheerten
daer na te ſien Doe ghinc conſtanti
nus tot karolū eñ ſeide O heer coninc
eñ mijn alre liefſte heer keyſer al de=
ſe dingen die ſijn dijnre waerdicheyt
bereyt dattu hier tot kyeſen moechſt
al dat di genoeget Eñ iſt oec dattuſe
alle mit di wils laten brengen dat is
mi ſeer lief Karolus ſeide Ic hebbe
deſe ſware laſten an ghenomen niet
om tijtlike rijcdom te v̊weruen:mar
mit blider hertē heb ic grote periculē
ghedragē·om die ontfermherticheyt
gods te v̊crighen Doe ſeide conſtan
tinus · O of daer enighe dinghen in
mijnre machtē waren die die begeer
ten dijns hertē v̊vollen mochtē· Doe
antwoerde hē karolus eñ openbaer=
den dat hi ind̄ herten hadde ond̄ die
puerheit eñ waerachtigher deuocien
des heilighē gheloefs eñ ſeide Wilt
dan o heer keiſer goedertierlikē wat
gheuen vanden pinen die onſe heer·

iheſus hem ghewaerdicht heeft te li-
den voer ons ſondighe mēſchen·op
dat daer bi onſe onđſaten ſalichlikē
ghedenckē moghen onſe v̄loſſinghe
eñ hoer herten bemorwet mogē wer
den tot groter penitencien eñ weder
gheroepē moghen worden totten he
melſchen iheruſalē·die ghehieten is
een gheſticht des vreden Doe dit con
ſtantinus gheconſenteert hadde:ſoe
en wiſte hi nochtā niet te degē waer
dat helena den ghevonden ſcat ghe-
ſet hadde Eñ als hi ſinē volcke daer
na vraechde:ſo wort hē gheātwoert
dattet niet georloft en waer tot dier
ſteden te gaen daermen meynt dat ſi
is·Doe die keiſer dit ghehoert hadde
ſo wort hi ſeer verblijt·Eñ daer wor
den doe gheſcicket twalef mannē die
waerdich mochten weſen alſulcken
heilighen dinghen te hantieren ende
tracteren Eñ deſe twalef ordineerdē
onderlinge dat ſi vaſten ſouden drie
daghen lanc eñ penitencie doen·dat
ſi alſoe waerdich mochten wordē eñ
comē om die ſteden der heiligher ſcat
ten te openen Eñ doe dit aldus ghe-
ſchiet eñ volbrocht was:ſo quamen
daer beide die keyſers met horen de-
putaten met oetmoedigher eñ devo-
ter herten·Eñ alſo begondē die clerc
ken te ſinghen pſalmen eñ letanyen
vanden heilighē·om te v̄crighen hul
pe eñ biſtant vā gode bi horen ghebe
den Daer na was daer een man vā
grieken ghenoemt danyel·ende hij
was biſcop vā neapoli·die een man

was eerbaer eñ priſelic van leven eñ
van ſeden Deſe wtſtortende wt ſinē
oghen die fonteine vā vele tranē·eñ
hi nam dat coffer·daer die doernen
crone in was·ende ontſloot dat·daer
ſonderlinge ſoete roeke wt ghinc die
alle ō gheence voelē die daer bi ſton
den vervollede·Als dit karolus die
coninc ſach ſoe viel hi oetmoedelikē
ter aerden op ſine knien eñ wtſtorte
ſijn ghebet totte heer Eñ doe hi ſijn
ghebet volbracht hadde·doe gheſcie
de daer een wonderlic dinc dat waer
dich is dattet vertelt wort·want ter
ſtont ſo quā daer vā bouen enen he-
melſchen douwe op dat dorre hout·
eñ maecte dat vuchticht·eñ dede die
doernen die daer in ſtonden ſeer ſco
ne bloeyen met ſcone blomē die vter
maten ſeer ſoeten roke van hem ga-
ven·welcke ſi alle rukende warē die
daer bi ſtonden Die coninc karolus
aldoe verlicht weſende vander gra-
cien des groten mirakels:eñ herde
ſeer verblijt ſoe began hi te ſegghen
Ghi hebbet verhoert o heer mijn ge
bet daer ic di mede aenghebeden heb
be·v̄tferme mijnre eñ v̄hoer mi·Eñ
alle die prieſteren eñ clerckē die ſon-
ghen mit luder ſtemmen·Te deum
laudamꝰ te dominū:al totten eynde
toe wt Doe was karolus in hem
ſeluen van v̄toninge des groten mi
rakels beweghen·eñ hadde anxt dat
deſe blomē opter aerden haddē mo-
ghen vallen Eñ gheboot datmen ſi-
nen mantel ontween ſniden ſoude·

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

dat daer die blomen op mochtē val-
len Eñ die biſſcop v̄gaderde die blo
men inden rechteren hantſcoe des co
nincs karels·eñ hi gaf die trouweli-
ken te bewaren enen anderē biſſcop
die ghenoemt was ebroinus ¶ Daer
na doe ſi wech toghen·doe was die
biſſcop becōmert in ſinē ghebede·al
ſo dat hi wech treckēde den hantſcoe
inder ſtede vergat Eñ onlange daer
na·doe eyſchede die keyſer karolus
van hē die hantſcoe metten blomen·
Doe wort die biſſcop verſtoert·ende
al ſuchtēde ſo ſeide hi dat hi die hant
ſchoen inſ̄ ſtede ghelatē hadde·daer
hi van daer ghetoghē was · Als dit
die keyſer v̄hoerde wort hi ſeer droe
uich·eñ hi weende bitterlike om dat
verlies der hantſcoen:mer niet lange
men en ſach vter bermhertichheit go-
des den hantſcoen hangen inſ̄ lucht
voer hē· Eñ doe nam die keyſer den
hantſchoen· eñ hi begheerde die blo-
men te ſien Eñ ſi worden v̄wandelt
in hemels broot·dat huden te daghe
is tot ſinte dyoniſ̄s buten parijs·Eñ
alle die ander reliquien dede hi bren-
ghen tot aken daer ſij bewaert ende
ghehouden worden noch huden ten
daghe alſt betamelic is in groten re-
uerencien ¶ Hier na ſach karol9 die
keyſer in een vyſioen in ſinen ſlaep
enen wech al met ſterren verciert be
ghinnēde vā die vrieſſche zee·eñ giC
al tot hyſpanien eñ galiſſien · Als
hi dit vele nachten gheſien hadde·ſo

began hi ſorchuoudelikē in hem ſel-
uen te peynſen·wat dit viſioen bedu
den mocht Eñ doe hi dit aldus ouer
denckēde was:ſo openbaerde hē een
man vā alſo groter ſcoenheit dattet
niet gheoerloft en is te ſeggē·die tot
kaerlum die van hem ſeluen gheco-
men was van dat grote licht eñ ſei-
de O kaerle ſoen wat doetſtu Karo
lus antwoerde hē eñ ſeide Wie biſtu
here Ic ben antwoerde hi Iacobus
die apoſtel criſti·wes lichaē in galiſ-
ſien vanden ſarracenen ghehouden
wort ende onbekent is·daer ic voer-
maels dat woert criſti ghepredikct
hebbe·eñ van daen weder ghecomē
ben te iheruſalē·daer ic om dat gelo
ue criſti van herodes ghedoot wort·
Ende weder vā minen gheſellen eñ
diſcipulen in galiſſien ouer die zee
ghebrocht ben·waer of mi niet wey
nich en v̄wondert dattu minen licha
me noch niet verloſt en hebſte vandē
ſarracenen·die alſo veel ſteden ende
landen totten gheloue criſti bekeert
hebſte Hier om ſo gheue ic di te ken
nen·dat alſo god die heere di ghema
ket heeft den meeſten vā allen conin
ghen hier opter aerden·dat hij di oec
v̄coren heuet bouē allen princen dat
du dien wech der ghelouiger mēſchē
tot mi te comen bereidē ſelſte·eñ hey
lich maken eñ v̄loſſen dat lant daer
ic in v̄holen eñ onbekent ben vandē
handē vā moabs kinderē·dattu daer
of verdienen ſelſte die crone der ewi
gher ſalicheit · Eñ dattu indē hemel

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

gheſien hebſte een ghelikeniſſe eens
weghes mit veel ſterren beſet eñ ver
ciert dat beteykent dattu met groten
heer van volcke reyſen ſelſte in galiſ
ſien om te verderuen die ongheloue
des boſen wreden volckes eñ dat du
mijn kercke eñ mine reliquien aldaer
verſoeken ſelſte·eñ in allen deſen ſel
ic v hulper weſen· Doe karolus die
coninc aldus gheleert eñ vermaent
was·ſoe vergaderde hi alten groten
volc eñ reyſede derwaerts om te be=
vechten eñ te ōwinnen die onghelo=
uicheit des ſpaenſen volcs Die eerſ=
te ſtat die hi met volke beleyde·was
pampilonia·daer hij voer lach drye
maenden·ende en mochtes niet win
nen:want ſi ommegaende hadde on
verwinlike ſtarcke muren·Hier om
ſo ſtorte hi ſijn gebet tot gode den he
re eñ tot ſinte iacob eñ ſeide·O heere
iheſu criſte om wes lieften ende ghe=
loues willen ic deſen wech aen ghe=
nomen hebbe·ghift hulpe ende gra=
cie dat ic deſe ſtat winnen mach Alte
hant als hij ſijn ghebet gheſproken
hadde bider gracië des heren eñ ghe
bede vā ſinte iacob ſo vielen die mu
ren al om·eñ ſi worden ghebroken·
Eñ alle die ſarracenē die hē wouden
laten dopen liet hij leuen·eñ die dat
niet doē en woudē verſloech hi mittē
ſwaerde Doe dit alle die anđ ſteden
hoerdē alſo gauen ſi hē onder den on
verwinlikē keyſer karolo in tribuut
Ende hi dede alle dat lant doer dat
gheloue criſti prediken eñ leren alſoe

dat hiſe corteliken alle dede dopen in
dat heilighe kerſten gheloue·eñ hi de
de te niet alle die afgoden van alle
den lande Hier na als karolus we=
der in ſijn lant ghecomen was·eñ al
le dinghen in hyſpanien ten ghelo=
ue wel beſcicket hadde:ſo waſſer een
coninc van affriken ghenoemt algo
laudus Deſe toech in hyſpanien mit
een heer van volcke eñ ſloecher veel
doot eñ veriagede die ander oec bu=
ten alle ſteden eñ plaetſē vandē volc
ke dat karolus daer ghelaten hadde·
om tlant te bewaren Eñ doe dit die
heylighe man karolus verhoerde ſo
toech hi weder mit een groot heer in
hiſpanien Eñ doe karolus volc ghe
nakede an hiſpanien:ſo ontboot die
coninc algolaudus den heiligen man
karolus dat hi hem daer toe bereydē
ſoude·hi woude morghen teghen hē
te ſtride comen datten coninc karolo
alſo beliefden· Des auonts waren
daer ſōmighe vanden kerſten man=
nen·die hem bereyden totten ſtride·
hoer glauien in die aerde ſtakē voer
die tenten opten riuier met baſte eñ
met bloeſſemen becleet datter gheen
re glauien waren·die inden eerſten
ſtride om dat gheloue criſti te ontfan
ghen ſoudē die palme der martelien·
Des anđ dages wort ſtrijt gheleuert
daer vſleghen wordē die ghene welc
ker glauien als voerſeit is ghebloyt
haddē·Doe wort die keiſer ſtantach
tiger in gode met twee duſent kerſtē
menſchen·eñ hi verſloech dat meeſte

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

deel vanden ſarracenen dier gheble-
uen waren En̄ doet auont ghewor-
den was · ſo keerden die kerſtē en̄ die
ſarracenen elc in horen tenten Ende
des anderē daghes ſoe vloech die co-
ninc algolandus van daer en̄ hij en
keerde niet weder En̄ karolꝰ die gro
ten ōwinre ordineerde anderweruen
alle dinghē totten beſten in hyſpaniē
en̄ hi keerde weder met vreeden ende
met groter eren in ſijn rijc ¶ Hier na
ſo woende hi te aken daer hij langhe
tijt leuede · en̄ een heylich leuen leyde
en̄ beſcicte mit groter ond̄ſceidenheit
alle die wtwendige dinghē ſijnre lan
den in dat heylighe gheloue · en̄ oeck
alle dinghen die t̄ ewigher ſalicheyt
toebehoerde En̄ doe hi out was ghe
worden xlviij · iaer · en̄ alle ſteden en̄
landen in ſinen rike in vreedē hadde
gheſtelt · en̄ ſinen ſoen ludowicus bij
ſinen wille ghecroent was · en̄ hij hē
beuolen hadde die regimentē vandē
rike Doe en dede karolꝰ anders niet
dan dat hi in ſijn ghebeden ſtadelikē
was · gheuende mildelikē aelmiſſen
om gode · en̄ corrigeerde die boecken
der heiligher ſcrift ¶ Hier na doe hi
out was lxxij · iaer · Int iaer ons herē
doemen ſcreef acht hond̄t opten vijf
ten dach voer die calende van februa
rio ten drien vren inden daghe · En̄
die heylighe man karolus wiſte dat
die vre daer bi was · dat hē die heere
vter warelt roepen woude totten he
mel · reicte hi wt ſijn rechterhant als
hi beſt conde · en̄ maecte een teikē des

heilighen cruus in ſijn voerhoeft · en̄
op ſijn borſte · ſeghenende alſoe ſinen
lichaem En̄ met onueruaerden ende
bliden aenſichte ſach hij op die ghe-
ne die bij hem ſtonden · en̄ beualſe al
den heer · en̄ ſloot ſijn oghen · en̄ ſanc
ſaſteliken dit vers · ¶ O heer in dinen
handen beuele ic minen gheeſt · ende
ſliep alſoe inden heere · en̄ wort met
groter eren begrauen tot aken inder
kercken die hi ghetīmert hadde ind̄
eren ons liefs heren iheſu criſti · ende
ſijnre ghhbūdider moed̄ ende maget
maria · Daer teghenwoerdich warē
die heilige paeus leo metten romein
ſchen princē · aertſbiſcoppē · hertoghē
grauen · en̄ veel ander prelaten en̄ he
ren ſonder ghetal · :

¶ Opten tienden dach in februario
legende en̄ leuen des heilighē cōfeſ-
ſoers ſinte willē hertoghe vā aquita
nien · en̄ graue vā pictauien · die een
groot heylich man is ·

Die heilighe man ſinte
willem was gheborē vter pro
uinciē vā pictauiē vandē edeler ghe
ſlachte der graeflicheit der prouinciē
voerſcreuen Die doe hi ten man ghe
deghen was hem ſeluē keerde tot al
le quaet · en̄ tot ghenen doechdē ghe-
ſteit en was Hi was ſeer groot van
lichame als een gygant · en̄ vroem ·
en̄ manlic in ſinen weſen · Ende oec
was hi ſo ſeer totter gulſicheyt ghe-
neyghet · dat hi tot eenen mael alſoe

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

veel ſpiſen at daermen achte vrome
mannen mede ſoude hebben verſaet
Oec ſo was hi ſeer onſuuer vā leuē
alſo dat hi ſinen broedˀ ſijn wijf ont-
nomen hadde·eñ daer bi in ongheoer
loefden leuen was drie iaer eñ meer
Bouen dit was hi altoes in oerloghē
eñ ſtriden becōmert·eñ hate vrede bo
uen alle dinc·alſoe dat ſoe werwerts
hi hem toe keerde:dat hi altoes boeſ
heit pleghede Deſe quade maniere
van leuen quā bouen den heilighen
abt ſinte bernaerdꝰ die daer ſeer droe
uich om was ·eñ begheerde van goe
der herten dat hi tot enen beteren le-
uen bekeert mochte worden Omtrēt
deſe tijt was een twiſte in die heyli-
ghe kercke om dat die paeus hono-
rius gheſtoruen was·eñ die cardina-
len enen anderen paeus kyeſen ſou-
den:ſo worden ſi onderlinge twiſtē-
de·dat die ſōmighe coren innocenciū
eñ die ander petrū leonis · Ende die
heilighe abt barnaerdꝰ ſtont, metten
meeſten eñ rechtuaerdichſtē deel der
gheenre die innocenciū ghecoren had
den Eñ graef willen hielt daer teghē
metten anderen die petrū leonis ghe
coren hadden · Alſoe dat hi alle biſ-
ſcoppen eñ clerckē wt horen kercken
wredelike ōdreef die met hē niet hou
den en wouden · Hier om ōmaende
hē die heilighe abt·eñ hi beriſpede hē
dicwile van ſijnre wreeder hartnac-
kicheit · Mar te vergheefs was dat
want hij niet bemorwet en mochte
worden Ten laetſten doe hē dit nye-
mant onderwiſen en mochte ſoe ghe
ſchiede dat ſinte barnaerdꝰ inū miſ-
ſen ſtont·eñ na dat die paes ghe ghe-
uen was nam hi dat heylige waerdi
ghe ſacrament des lichaems ons he-
ren iheſu criſti op die patheen ghe-
leyt·eñ ghinck alſo buten die kercke
daer die graef willem mit ſinen vol
ke ſtont·eñ ſprac hem toe met barnē
den oghen eñ met ontſteken aenſich-
te·eñ met voerbaerlikē ſcarpē woer-
den eñ ſeide· Wi hebben di ghebedē
die dinghen die totter vreden ſouden
dienen·eñ du hebſteſe verſmadet me
nichuoudicheit eñ veelheit der knech
ten gods voer dij vergadert·ende te
voete neder gheuallen voer dij heb-
ben ſi oec ghedaen·eñ du en wouſte-
ſe niet horen · Sich hier na coemt die
heer van allen om di te bidden Sich
hier die ſone der maghet mariē Sich
hier dat hoeft der heylgher kercken
die du veruolgheſte is tot dij ghe co-
men na die beden ſijnre leden · Sich
dijn rechter is hier in wes handen
dijn ſiele comen ſal Selſtu oec hem
verſmaden alſtu ons ghedaen heb-
ſte Eñ ſelſtu oec hem ōwerpen· Sel
ſtu hem oec ōiaghen van di Alle die
ghene die daer bi waren ſcreyden·
eñ ſpraken hoer bedinghe ōbeidende
dat hier na volghen ſoude·eñ hoep-
ten datter ī mer wat godlics wonder
gheſchien ſoude Als deſe graue den
heilighen abt barnaerdū aldus voer
hē ſtaende·dat heylighe ſacramēt in
ſijnre hant houdende aenſach·ende

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

deſe woerdē hoerde·ſo wort hi in al
len ſinen leden ſtijf van vreſen ende
alſo veruaert dat hi ter aerden viel·
eñ hi beſwijmde Eñ als ſijn ridders
hem weder op gheboert hadden·viel
hi wed̄ ter aerden ſond̄ ſprake of op
yemant te ſien ¶ Doe ghinc barnaer-
dus die heilighe man tot hē·eñ ſeide
ſtant op eñ ſtae op dine voeten ende
hoer die godlike ſentencie Ganc ſey-
de hi totten biſſcop van pictauiē die
hier yeghenwoerdich is dien du ver-
dreuen hebſte met ghewelt wt ſijnre
kercken·eñ verſoene met hem inden
cuſſen des vreden die dine gheeſteli-
ke vader is·eñ weeſt oec ond̄danich
den paeus innocencio·die van gode
vercoren is ghelijc alle die heylighe
kercke doet Doe hi deſe woerdē ghe
hoert hadde·wort hi vā teghenwoer
dicheit des heilighē ſacraments ver
wonnen·eñ ſtont op eñ was veroet-
moedighet·eñ volbrocht al dat hem
die heilighe man beuolē hadde ¶ Na
dien dat hij dit al volbrocht hadde:
eñ hi hē of keerde van allen quaden
wercken So woende niet verre van
daen een heremijt daer hi ſinē toegāc
makede·bi wes rade hi toech tot enē
anderen heremijt·die oec ind̄ ſeluer
woeſtinē woende om raet met hem
te nemen Deſe heilighe man na dat
hi des grauen willē oetmoedicheyt
ghemercket hadde·ſeyde hi tot hem·
Keer weder in dijn huus·waen du
ghecomen biſte·alſo dat nyemant di
ne opſet en weet·Eñ trecket aen alle

dine ridd̄like wapen·daer du di ſel-
uen in boeſheyden mede miſbruuct
hebſte Eñ ſit op dijn alre beſte paert
eñ coem dan alſo wed̄ tot mi alleē ſō
der yemāts wetē·eñ dan ſel ic di bid̄
ghenadē eñ hulpe gods na minē ver
moghen raet gheuen tot dijnre ſalich
heit Als hi dit hoerde dancte hi gode
van hemelrijc eñ den goedē heremijt
eñ toech haeſtelic te huus ſond̄ mer-
ren om te volbrengen dat hē beuolē
was·eñ doe hij hē toeghemaect had-
de als hem gheraden was ſat hij op
ſijn paert eñ reet alleen tot deſen hei
ligen man ¶ Hier en binnē eer graue
willē weder tottē heiligen man ghe-
comen was·ontboot deſe heylighe
man enen ſmit vter naerſter ſtat hey
meliken tot hē·die welcke ſeer ſubtijl
was in ſine conſtē eñ bereiden op die
coemſte des grauen veel yſeren rin-
gen tien veteren eñ daer toe veel ban
den hem mede te ſluten eñ te binden
Eñ doe hi totten heilighen vad̄ ghe-
comen was in alſulcken ſchijn als hi
hē beuolen hadde·ſo wert die heyli-
ghe man daer of ſeer verblijt Eñ na
dat hij hem veel ſaligher vermanin-
ghe ghegheuen hadde·eñ die graue
wt ingheuen des heilighen gheeſtes
vurich ghewordē eñ willich tot alle
penitencie te ontfāghen eñ ghenoech
te doen voer ſine grote ſonden die hi
ghedaē hadde Doe ſeide hi den gra-
ue Iſt dattu waer berou hebſte·ende
v̄laten wilſte wordē van allē ſonden
eñ vā allen pinē·eñ die ewige glorie

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

vercrighen·ſoe ſette ic di van godes
weghen aldusdanighen penitencie :
Du ſelſte vercopen al datſtu hebſte·
eñ gheuent den armẽ dattu den naec
ten criſtũ alſo vã allen tijtliken din-
ghen gheblotet volghen mogheſte·
Daer na ſelte dit pãſier an dijn naec
te lijf draghen alle dijn leuen·lanc eñ
ſelſte voert baruoets gaen te romen
of daer du den paeus vindes om vã
hem gheabſolueert te worden vandẽ
ban·eñ na ſijn goetduncken peniten
cie doen·In deſen woerden wort die
graue ſeer tot penitencien ontſteken
eñ willich·eñ hi toech an dat panſier
op ſijn blote lijf met tien yſeren vete
ren alſo beringet eñ beſloten ſo vaſt
datment namaels gheen ſins of cri-
ghen en ſoude moghen·ende op ſijn
hoeft wort oec gheſet ſijn yſerẽ helm
oec alſoe ſubtiliken gheſloten dat ſij
gheen ſins daer of en mochte Eñ hier
bouen wort hẽ an ghetoghen een ha
ren cleet dat ſeer ſcarp was Eñ dus
ghecleet ſoe toech hi weđ te huus·eñ
hi vercofte al ſijn goeden die te hant
waren eñ deeldeſe den armen·eñ ſi-
ne heerlike gueden liet hi eñ verſma
deſe mit alle herten·eñ ghinc hene op
ſijn blote voeten tot dz hi den paeus
eugeniũ vant·die hẽ voert ſende tot-
ten patriarch van iheruſalẽ dat hi hẽ
voert gheuen ſoude penitẽcie te doen
Eñ die patriarch ſette hẽ in eẽ hutkẽ
dat nauwe ſoe lanc en was als hij·
daer ſijn betſtede was een cule·ſijn
kulc die aerde·ſijn hoeftpolu een be
ghel ſteen·ſijn deken dat dac vã dat
hutkijn daer hi ĩ lach·ſijn drãc was
water·ſijn ſpiſe was ſwart duuſter
broot·In dit hutkijn was hi neghẽ
iaer lanc·nacht eñ dach ſijn ſonden
beſcreyende: Daer na verſochten hẽ
ſijn vrienden·eñ ſij becoerden hẽ ſoe
ſeer dat hi ten laetſten ſijn cluſe liet·
eñ voer vã daer eñ quã int lant van
luyc·daer hij aen nam een caſteel te
winnẽ daer ſi voer laghẽ eñ niet win
nen en mochten·daer onſe lieue heer
hẽ caſtide eñ makede hẽ blint·Waer
wt hi tot bekenneſſe quã·eñ dat onſe
lieue heer dat hi hẽ ſijn licht ſ̃ oghen
weder gaue·alſo dat hi hẽ al gheheel
weder inwaerts keerde tot ſijn kerſ-
ten leuen der penitencien·eñ hi toech
weder inđ woeſtinẽ daer hi hẽ neder
ſloech in enicheit des leuens·daer hẽ
oec ſijn vrienden verſochten om mit
hẽ te ſmeken·eñ oec om hẽ weđ ĩ die
warelt te brenghẽ Als hi dit ſach ſoe
toech hi tot ſinte iacobs in galiſſien·
eñ verſocht den heilighen apoſtel go
des·met ſinen ynnighen ghebeden·
Eñ toech ten laetſten totten berch vã
prymo in een boſch daer hem die bo-
ſe vianden ter doot toe ſloeghen eñ
wonden Mar die moeđ gods vande
de hẽ eñ maecten gheſont Daer nae
om dat hi onbekent ſoude bliuen:ſo
quã hi in een eylant ghehietẽ die ſtal
van rodis·daer hẽ die goede mẽſchen
timerdẽ een clein hutkijn·daer hi anđ
half iaer ĩ groter ſtrenghicheit leefde
verclaert mit groten miraculen ende

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

teiken die hi dede :eñ al daer wort hi
metten ſacramenten der heiliger ker
ken bewaert Eñ doe die tijt quã võ
ſinen verſceiden·began hi ſelue ſijn
eyndel vaers te ſinghẽ·eñ gaf ſinen
gheeſt indẽ handẽ der heiliger enghe
len Int iaer ons herẽ M·C·eñ lvi·
opten tiendẽ dach in februario · Eñ
wort daer eerlikẽ begrauẽ·wes graf
ſeer gheglorificeert wort mit groten
miraculen

C Sijn gheboerte eñ coemſte·
Coninc karel die grote wan lodewijc
den eerſten Lodewijc die eerſte wan
karel die kale Karel die kale wã lo-
dewijc die ſtamerende Lodewijc die
ſtamerẽde wã karel den ſipelen Die
ſimpel karel wã lodewijc Lodewijc
wã affraid Affrayd wan ermetruyt
Ermetruit wan agnies Agnies wã
graef willem·eñ agnies ſijn ſuſter
die keyſerinne was

Van ſõmige miraculen die gheſchie
den nader doot des heylighen mans
ſinte willem

IN dien tiden na dat ſinte willẽ
gheſtoruẽ was:ſo iſt gheſchiet
dat albertus ſijn diſcipel wt mõdli-
ker lieften van ſijn natuerlike moeð
mondlike begeerlike gheſocht wort
beide te water eñ te lande·eñ wãt ſij
niet õnemen en conde võ horen ſoen
na hoers herten begheertẽ ſo iſt ghe-
ſchiet dat ſi ghecomen is totten bede
huſe daer ſinte willẽ in begrauẽ lach
Eñ wãt ſi haren lieuen ſoen al daer
vant·ſo bleef ſi daer een wijl tijts bij
hẽ om haer te ruſten vanð moynisſe
die ſi haer ſeluẽ anghedaen hadde in
den weghe·eñ oec om haer te verbli
den eñ te õniewen met haren ſoen·
Des is gheſciet dat ſi dicke tottẽ gra
ue des heiligẽ mans alleen te benach
ten plach·eñ gaf haer daer in haren
ghebedẽ·eñ ſi heeft beleden dat ſi ſin
te willem gheſien heeft in menſcheli
ken habite·ombeſet met hemelſchen
choerẽ die daer nacht eñ dach mit ſoe
ter ſtẽmẽ ſõgen Hi blẽckende oec mit
ten hemelſchẽ eñ enghelſchẽ gheeſten
in alſo groter claerheit·dat ſij in dat
licht niet ſien en mochte ouermits dꝫ
haer wijflike gheſichte daer ĩ ghehin
dert wort ·ſoe dat ſij nauwe ſien en
mocht die ſingende engelſche choerẽ
eñ dat noch alre meeſte is· alſo grote
claerheit was al daer dat ſij wãneer
dat ſi licht behoefde·plach ſi haer lich
te te ontfãgen eñ haer kaers te ontſte
ken anden radien võ dien lichte Eñ
dit gheſchiede haer alſoe langhe als
ſi daer was·:

DI hebbẽ ghehoert eñ inð waer-
heyt beuondẽ·dat dat dal daer
dat lichaẽ ſinte willems in begrauen
leyt·eer hi daer in mitter wonen quã
alſo duuſter gheoefent eñ veruaerlic
was·dat noch iagher noch herð noch
anders yemant daer in comen dorſt·
Eñ alle iaer ſo quã al daer alſo vulẽ
eñ ſtinckendẽ neuel·datter noch ſaet
noch wijn waſſen en mochte · Mar
võ dier tijt voert dat ſinte willẽ daer

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

in woende·ſoe en quā die neuel nye
daer weder·eñ dat lant wort altema
le wonderlike ſeer vruchtbaer In de
ſer gheboorten eñ lande voerſcreuen
waren twe vroukijns metten boſen
gheeſt beſeten Eñ ter ſtont als ſi tottē
graue ſinte willems ghebrocht wor-
den·ſo worden ſi verloſt·Een ander
vrouken had oec een anđ grote ſiecte
ghehietē dat vallēde euel·eñ ter ſtont
als ſi tot des heilighen mans graue
geleit wort·wort ſi daer vā gheneſē
Eñ een anđ vrouken was vā haren
gheſichte beroeft·eñ ſo ſi uten lande
vā tuſſien ghereyſt was bedeuaert·
te romen totten apoſtelē ſinte pieter
eñ ſinte paulꝰ eñ weđ quā ſoe ſach ſi
onđ wege in horen ſlape een viſioē·
als dat ſi totten graue des heylighen
ſinte willems treckē ſoude eñ al daer
gheſont wordē Eñ als ſi daer ghe-
comen was:ſo wyeſch ſi hoer oghen
mittē wiwater dat daer was·eñ als
ſi voer tgraf quā:ſo wert ſi mids der
godliker gracien v̄licht eñ ſieude ghe
maect

¶ Een mirakel

IN dē caſteel dat cāpatuarico hiet·
was een wijfkijn die harē enigen ſoē
veel iarē alſo v̄lamt bewaert hadde·
dat hi hē ſeluen vanđ eenre ſiden op
tander niet wenden en mocht·noch
met ſinen handen ſijn ſpiſe nemen·
Deſe als ſi dat geruft v̄ miraculē des
heiligen ſinte willems verhoerde·ſo
louede ſi ter ſtont ſinte willē harē ſoē
eñ te hant wort hi al geſont gemaect
ouermids der godliker craft·daer hi
noch in ſinen huſe lach·¶ Oec was
een herđ gehietē dnicus die oec in al
ſinē ledē v̄lamt was·deſe liet hē bren
gen totten graue des heiligen mās·
eñ als hi daer na ſijnre begheertē ge
brocht was·ſo wort hi ter ſtont gene
ſen·eñ wt vuricheit der minnē ouer-
mids dat hi ſach dat hi ſo ſchier ghe-
ſont gemaect wort:ſo nā hi daer mo
niclike abite aen·eñ hi bleef daer mit
ten anderen broederen gode dienen-
de· Daer was oec een anđ man van
florens·die vandē vallendē euel·ſoe
ſeer ghequelt wort als wāneer dat hi
die ſiecte ghehad hadde·ſoe was hij
daer na wel acht daghē lanc of lāger
ſonđ ſpreken eñ ſinneloes Deſe nam
wt deuociē een ſtuc van ſinte willēs
panſier·eñ ter ſtont wert hi van ſijn
re ſiecten gheſuuert Eñ te hant wert
hi mede mit ſulkē vuer v̄ minnē ont
ſteken·dat hi alle ſijn tijtlike haue v̄-
cofte eñ deeldeſe den armē·eñ volch-
de den heer na in willigher armoede
eñ ghinc alſo volmaectelic voert dat
hi daer na cec opēbaer miraculē dede
Inder ſtadt van groſſtane was een
maghet die vanden boſen gheeſt ge
quelt wort ſo dat ſi tot allen kerckē
ken liep·eñ begheerde ſeer deuotelijc
hulpe eñ verloſſinghe an gode·Eñ
want ſi aldus niet en vorderde·ſoe
ghinc hi totten biſſcop van dier ſtede
eñ begheerde raet an hē·welcke biſ-
ſcop haer riet dat ſi totten bedehuus
daer ſinte willē in lach begrauē hael
teliken treckē ſoude Si ghinc al daer

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

eñ ſat totten graue ſeer deuotelic·eñ
korte haer ghebet wt met grotē ſucħ
ten Eñ ter ſtont vloghē wt harē mon
de twee duaerlike gheeſtē Eñ al die
daer bi waren gauen lof den here·eñ
ſinen knechte daer hĳ die miraculen
doer dede V Twe mēſchen waren oec
bouen maten ſeer vergicht· ſo dat ha
re mondē dicke ghetrect wordē tottē
coppe vandē hoefde Deſe na dat ſĳ
veel guets vermeyſtert hadden:eñ
veel crude ghebeſicht·eñ bitter dranc
ken ghenomen hadden·eñ hē niet en
bate·eñ ſi vanō macht ſinte willems
hoerden·ſo loueden ſi gode·eñ ſinen
knecht ſinte willem met groter oet-
moedicheit te verſoekē eñ ſi worden
beyde ghesont·:

¶ Dit boec is voleyndet te delff
in hollant Anno M·CCCC·lxxxiĳ
den neghenſtē dach in nouember·

God heb lof

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]

Zeer raer

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
170 E 5 [1]